MITTELNIEDERDEUTSCHES WÖRTERBUCH

Karl Schiller, August Lübben

Mittelniederdeutsches

WÖRTERBUCH

von

Dr. KARL SCHILLER und Dr. AUGUST LÜBBEN
in Schwerin in Oldenburg.

FÜNFTER BAND.
U—Z.

Bremen, 1880.
Verlag von J. Kühtmann's Buchhandlung.
U. L. Fr. Kirchhof Nr. 4.

Druck von Diedr. Soltau in Norden.

Nachwort.

So wäre endlich nach jahrelanger, mühevoller Arbeit und unter mancherlei Fährlichkeiten, von denen Todesfälle und Krankheiten die schlimmsten waren, das Mittelniederdeutsche Wörterbuch fertig geworden — was man denn so fertig nennt, d. h. äusserlich stellt es sich von A—Z vollendet dar, aber innerlich, ja auch selbst äusserlich — das weiss ich nur zu gut — fehlt noch viel an der Vollendung. Ich hoffe indes, dass kein billig denkender, der die grosse Schwierigkeit der Arbeit überhaupt erwägt, und die besonderen Schwierigkeiten, unter denen die gegenwärtige Arbeit entstanden ist, eine absolute Vollendung erwartet haben wird; er hätte sonst etwas unmögliches verlangt; erst einer späteren Zeit, die sich des Besitzes eines grösseren und leichter zugänglichen Materials und einer tieferen und weiteren Kenntnis der mittelniederdeutschen Sprache erfreut, wird es vorbehalten bleiben, das Werk von neuem aufzunehmen und einer grösseren Vollendung entgegenzuführen. Indes mag uns die feste und freudige Zuversicht, dass wir trotz aller Mängel einen guten Grund gelegt haben, als Trost dienen, wenn uns die Schwächen unserer Arbeit vor Augen treten; und diesen Trost wird uns hoffentlich niemand der Mit- und Späterlebenden verwehren.

Was an Berichtigungen, Verbesserungen, Zusätzen, Erweiterungen u. s. w. von befreundeter Hand eingesandt oder auch veröffentlicht ist, und was von uns selbst gefunden ist, soll in einem Nachtrage, dessen Ausarbeitung schon in Angriff genommen ist, erscheinen. Natürlich werden die ersten Buchstaben des Alphabets die grösste Bereicherung und Verbesserung erfahren, weil damals, als sie bearbeitet wurden, noch manches Material unbekannt war, während die Zusätze zu den späteren Buchstaben immer mehr an Umfang abnehmen, weil das unterdes neu Erschienene bereits für den Text verwertet werden konnte.

Der besseren Uebersicht wegen habe ich dem Verzeichnis der benutzten Quellen und Hülfsmittel nicht einen zweiten Nachtrag angehängt, sondern das ganze lieber noch einmal zusammenhängend drucken lassen.

Es bleibt mir noch schliesslich eine angenehme Pflicht zu erfüllen übrig, nemlich aller derer hier mit gebührendem Danke zu gedenken, die sich dieses Werkes liebevoll angenommen und uns, sei es durch Mittheilungen aller Art, sei es durch Zusendung ihrer betreffenden Werke, wesentlich und erfreulich unterstützt haben. Es sind die Herren: Baethcke (Frankfurt a. d. O.), Bech (Zeitz), Birlinger (Bonn), Breusing (Bremen), von Bunge (Gotha), Crecelius (Elberfeld), Crull (Wismar), Frensdorff (Göttingen), Freybe (Parchim), Hänselmann (Braunschweig), Höhlbaum (Göttingen), Jacobs (Wernigerode), Köhler (Weimar), Köpke (Brandenburg), Koppmann (Hamburg), Krause (Rostock), Latendorf, Lisch (Schwerin), Mantels † (Lübeck), Mertens (Bremen), Mielck (Hamburg), Napiersky (Aschaffenburg), Nerger (Rostock), Oligschläger † (Solingen), Preuss (Detmold), Pyl (Greifswald), Regel (Gotha), Rüdiger (Hamburg), Schmidt (Halberstadt), Seelmann (Berlin), Smidt † (Bremen), Walther (Hamburg), Wehrmann (Lübeck), Woeste † (Iserlohn). Sollte ich einen oder anderen hier vergessen haben zu nennen, so verzeihe er es; absichtlich ist es nicht geschehen, unseres Dankes ist er, auch ungenannt, in jeder Weise sicher.

Oldenburg, 25. Decbr. 1879.

A. Lübben.

Verzeichnis

der

benutzten Quellen und Hülfsmittel.

ABCD. d. Ssp. Abecedarium des Sachsenspiegels. Bremer Handschrift aus d. J. 1400. (S. Verzeichn. der handschriftl. Bücher der Brem. öffentl. Bibl. S. 10. nr. 40) u. auf der öffentl. Bibl. zu Oldenburg.

Abel, Casp., Sammlung etlicher noch nicht gedr. alten Chroniken, aus der Niedersächsischen, Halberstädt., Quedlinb. u. s. w. Geschichte, Braunschweig 1732. Vgl. Kletke S. 333.

Aesopus, ndd. Aesopus. Zwanzig Fabeln u. Erzählungen aus einer Wolfenb. HS. des XV. Jahrh., herausg. v. Hoffmann v. Fallersl. Berlin 1870.

Ahrens, H. L., Urkunden zur Gesch. des Lyceums zu Hannover v. 1267 bis 1533. Progr. 1869. 4⁰.

Aktstykker til Nordens Historie i Grefefeidens tid, ved Dr. C. Paludan-Müller. Odense 1852 u. 57. Zwei Bände.

Alexander. Van Alexandro deme groten koninge. kl. Fol. Vielleicht zu Anf. d. XVI. Jahrh. gedr. Mitgeth. aus d. Hamburger St.-Bibliothek.

De historie van Alexander dem greuen van Metze, wo he imme ploge theen moste. 10 Bl. 1500. Magd. Auf der Wolfenb. Bibl.

Anselmus s. unter Zeno.

Apenrader St. R. s. die dem Jüt. Low verwandten *Stadtrechte.*

Arensböker Urk., Urkunden-Samml. der S. H. L. Gesellsch. f. vaterl. Gesch. III, 1. Kiel 1852. 4⁰.

Arstedie, s. Bok d. Arstedie.

v. Aspern, Beiträge zur älteren Geschichte Holsteins. Heft 1. Hamburg 1849.

(B.) Barthsche Bibel. 1588. gr. 4⁰.

Bar. Urk. Stammtafeln u. Nachrichten v. d. Geschlechte der Bar, de Bar — jetzt von Bar im Fürstenth. Osnabrück. Osnabr. 1840. 4⁰.

sunte Barbaren passye. 12 Bl. 1500. Magd. (Auf der Wolfenb. Bibl.)

Barmer Urk. Urkunden zur Gesch. Barmens, von Crecelius. Barmen 1873.

Bech, Beiträge zu Vilmars Idiotikon v. Kurhessen. Zeitzer Programm 1868. 4⁰.

Becker, Beschr. der Bäume u. Sträuche, welche in Mecklenburg wild wachsen. 2. Aufl. Rostock 1805.

Behr. Urk. Urkunden u. Forschungen z. Geschichte des Geschlechts Behr, herausg. von Dr. G. C. F. Lisch. Schwerin 1861—68. Vier Bände. 4⁰.

Belials Process. Ohne Titel. Fol. 1a: „Dyt bock holt inne van der clage vnde ansprake de Belyal van der ganczen hellischen schare wegen ouer ihesum deit vmme roeff vnde schaden den he der hell. schare gedan hefft an dem dage syner vpstandinge, do he de synen vth der helle nam. Dar iegen vnse here Ihesus Cristus Moysen to sine vorweser one to vorantworden gesat hefft u. s. w.“ Gedr. in Magdaborch dorch Mauricium brandiß. 1492. kl. Fol. Vgl. Wiechmann I, 7. (Stralsunder St.-Bibliothek.)

Ben., Eggerik Beninga († 1562) Chro-

nyk von Ostfrieslandt, herausg. v. Harkenroth. Emden 1723.

Codex Benthem. Codex diplomatum et documentorum pro historia Benthemiensi, cura et studio Joannis Henrici Jungii. s. Dessen Historiae antiq. comitatus Benthemiensis libri tres. Hanov. et Osnabr. 1773. 4⁰.

Berg. Gesch.-Ver. Zeitschr. d. Berg. Geschichtsvereins, herausg. v. Bouterweck, fortges. von Crecelius. Bonn 1863 ff.

Bernd. Die deutsche Sprache in d. Großherzogthum Posen. Bonn 1820.

Beschreibung des h. Landes. Eine aus d. XV. Jahrh. stammende HS. der Rostocker Univ.-Bibl. (IV, 1. nr. 28). 52 Bl. 12⁰. Zu Anfang fehlen mehrere Blätter. Die Darstellung ist kürzer und objectiver gehalten, wie bei *Ludolf v. Suchen*, bringt aber, namentlich auf den letzten 20 Blättern manche Data, die wir bei diesem nicht finden. Beigefügt ist eine von derselben Hand geschr. Beschreibung der sieben Hauptkirchen Roms. Fol. 53—65.

Beschriving van der Kunst der Seefahrt. Lübeck 1673. 96 S. in 4⁰. (Auf der Lüb. Stadtbibl.)

Bewahrung v. d. Pestilenz. Lüb. 1484. 4⁰. Vgl. Deecke nr. 13.

Der byen boeck. Hyr begint een boeck, dat gheheten is een ghemeen guet van der naturen der byen. Dat eirste boeck is van den prelaten, ende dat ander is van vndersaten. Am Schlusse: Hyr endet der byen boeck. Mscr. auf Pergam. f. 89—263. — Früher im Kl. Frenswegen, jetzt auf der kaiserl. Bibl. zu Strassburg. (Es ist Übersetzung des lat. liber apum, von Thomas von Chantimpré.)

St. Birgitten Openbaringe. Lüb. 1496. 4⁰. Vgl. Deecke nr. 37.

Birlinger, Schwäbisch-Augsburgisches Wörterb. München 1864.

Blüch. Urk. Geschichte der Familie v. Blücher, herausg. v. Dr. Friedrich Wigger. Schwerin 1870.

Bok d. Arstedie. (Promptuarium medicinae). Lüb. 1484. 4⁰. Vgl. Deecke nr. 11.

Dat Boec van der ioncfrouscap. Hs. auf der gräfl. Stolbergschen Bibliothek zu Wernigerode. 134 Bl. (mit sehr starker Hinneigung zum Niederländischen).

Dat boek der Profecien, Lectien, Epistelen, u. Evangelien. Gedr. d. Hans Dorne, Brunßwygk. 1506. kl. Fol.

Boll, Flora v. Meklenb., mitgeth. im Archiv des Vereins der Freunde d. Naturgeschichte in Meklenb. Jahrg. XIV. Neubrandenb. 1860.

Bordesholmer Marienklage, herausg. v. K. Müllenhoff in M. Haupts Z. f. d. Alterth. Neue Folge. Bd. I, 288 ff.

Bothos Chron. oder das s. g. chronic. picturatum. Cronecken der Sassen. Dusse kronecke van keyseren unde anderen fursten und steden der Sassen mit oren wapen hefft geprent Peter Schoffer van Gernßheim in der eddelen stat Mencz. 282 Bl. Fol. 1492. (Auf der Oldenb. Bibl. Auch gedruckt in Leibn. script. rer. Brunsv. III, 276—423.)

Bouterwek, Zur Lit. u. Gesch. der Wiedertäufer I. Bonn 1864.

Der Bouenorden, vor 1509 in Köln gedruckt, mitgetheilt im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Jahrg. 1868, S. 113 ff.

Brandanus, Reisen des h. Brandanus, s. Bruns romant. u. andere Gedichte in altplattd. Spr. S. 158 ff. u. herausg. von Schröder, Erlangen 1871.

Braunschweiger Chronik, herausg. v. L. Hänselmann. Bd. I. Leipzig 1868. Demselben verdanken wir auch Mittheilungen aus d. *Braunschweig. Degedingebüchern*, *Gedenkbüchern* u. *Copialbüchern.*

Braunschw. Schichtb. (Shigt-Bok d. stad Brunswyk, herausg. v. *K. F. A. Scheller.* Braunschw. 1829), nach einer sorgfältigeren, vom Herrn

Archivar Hänselmann besorgten Collation d. HS.

Braunschw. Stadt-Recht. Eine aus d. J. 1522 stammende HS. (4⁰.) der Regierungs-Bibl. in Schwerin.

Braunschw. Urkundenbuch. Bd. I: Statute u. Rechtebriefe v. 1227 bis 1499. Braunschw. 1862. 4⁰.

Braunschw.-Lüneb. Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge v. Braunschw. u. Lüneb. und ihrer Lande, herausg. von H. Sudendorf. Hannover 1859 ff. 9 Bände. 4⁰.

Bredow, Joh. Chr. Ludw., Oeconom.-techn. Flora Meklenb. Lüneb. 1811 u. 12. Zwei Bände. *Dessen* Uebersicht der in Meklenb. wildwachs. phänogam. Pflanzengeschlechter. Lüneb. 1807.

Brem. Geb.-B.
1) liber precum. kl. 8⁰. 116 Bl. Aus dem 15. Jahrh. (S. Verzeichnis der handschr. Bücher der Brem. öffentl. Bibl. S. 29. nr. 14.)
2) kerkengebede. 12⁰. 196 Bl. (S. Verz. S. 31. nr. 24.)
3) Dyt bock hort Hyllen Mertens (Domina im Kloster Lilienthal, gest. 1642). 285 Bl. 8⁰. (S. Verz. S. 31. nr. 26.)
4) Niedersächsisch Bettbuch (Defect). 202 Bl. in 12⁰. (S. Verz. S. 21. nr. 25.)

Brem. G. Q., Geschichtsquellen des Erzstiftes u. der Stadt Bremen, herausg. v. J. M. Lappenberg. Bremen 1841.

Brem. Jahrb., herausg. v. d. Abtheilung des Künstlervereins. Bremen 1863 ff.

Brem. Mscrpt. (aus d. Anfange des 18. Jahrh.) S. Verzeichnis der Brem. Bibl. S. 24. nr. 24 (Plattd. lat. Wörterbuch.)

Brevilogus (collectio vocabulorum) completus sub anno domini M⁰CDIII⁰. (Auf der Lüb. Stadtbibl.)

Brevilogus Benthemianus. Mittheilungen aus dem Brevilogus Benthemianus, (15. Jahrh.) v. K. Hamann. Progr. d. Realschule des Johanneums zu Hamburg. 1879.

Br. d. Euseb. s. Epist. Eusebii.

Br. Wb., Versuch eines bremisch-niedersächs. Wörterb. Bremen 1767—71. Fünf Bände.

Brinckm., Glossarium diplomaticum von Ed. Brinckmeier. 2 Bände. Wolfenb. 1850. 4⁰.

Bruns, Romantische u. andere Gedichte in altplattd. Spr. Berlin u. Stettin 1798; *Beiträge zu d. deutschen Rechten* d. Mittelalt. Helmst. 1799; *Beiträge* zur krit. Bearb. unbenutzter alter Hdschr., Drucke u. Urk. Stück 1—3. Braunschw. 1802 u. 1803.

B. Waldis Parabel *v. verlornen Son.*, ein ndd. Fastnachtspiel, herausg. v. A. Höfer, Greifsw. 1851.

Burmeister, C. C. H., Alterthümer des Wismarschen Stadtrechtes. Hamb. 1838; *Dess.* Die Bürgersprachen u. Bürgerverträge der St. Wismar. Wismar 1840. 4; *Dess.* Beiträge z. Gesch. Europas im XVI. Jahrh. aus den Archiven der Hansestädte. Rostock 1843. Für die beiden erstgenannten Schriften lieferte uns genauere Collationen Herr Dr. med. Crull in Wismar.

Burmeister, Joachim, Χριστὸς πεφασμένος. Der geoffenb. Christus. Comoedia oder christl. Reimen-Gedicht von unserem Herrn u. Heil. J. Chr., wie er im Tempel zu Jerus. ein Sohn Gottes im zwölften Jahre seines Alters geoffenb. worden — gestellet dur M. Joach. Burmeisterum, scholae Rostock. Collegam classicum. Rostock 1605, gedr. v. Chr. Reusner. In d. Gött. Univ.-Bibl. befindlich und nach einer sorgfältigen Abschrift des Herrn Dr. Wiechmann von uns benutzt.

(C.) Cölner Bibel, gedr. zwischen 1470—80. gr. Fol. Vgl. Götz Versuch. 51 ff.

Calenb. Urk. Calenberger Urkundenbuch, herausg. v. W. von Hoden-

berg. Abth. I-IX. Hannov. 1855 ff. 4⁰.

Cassel, J. Ph., Samml. ungedr. Urkunden, welche die Geschichte der Fr. Reichsstadt Bremen aufklären. Bremen 1768; *Desselben Bremensia*, Bremische histor. Nachrichten u. Urkunden. Brem. 1766. Zwei Bände.

Chronicon Sclavicum, quod vulgo dicitur parochi Suselensis. Ndd. u. Lat., herausg. v. Dr. E. A. Th. Laspeyres. Lübeck 1866.

Chytraeus, Nath., Nomenclator Latino-Saxonicus. Rostock 1604. Vgl. Lisch in d. Mekl. Jahrbb. 23, 141 ff.

Claws Bur, ndd. Fastnachtssp., herausg. v. A. Höfer. Greifsw. 1850.

Cod. Brdb., Riedels Codex diplom. Brandenburgensis I, 26 Bände; II, 6 Bände; III, 3 Bände; IV, 1 Band. Berlin 1838 ff. 4⁰.

Cöln. Reimchr., Hagen Reimchronik der St. Cöln. 1834.

Crecelius, Wilh., Index bonorum et redituum monasteriorum Werdinensis et Helmonstadensis saeculo X vel XI conscriptus. Elberfeldae 1864.

Daetri. Ein nye rekensboeck . . dörch Brandanum Daetri, weylandt börgeren vnd arithmeticum ordinarium, ytzunder vppet nye tho drůckende vorördnet dörch dessen nagelathenen sohne Nicolaum Daetri. Hamborch, gedrůcket vnd vorlecht dörch Michael Herinck Boeckf. (d. i. -förer). 1630.

Dähnert, Plattd. Wb. nach der alten Pommerschen und Rügischen Mundart. Strals. 1781. 4⁰.

Danneil, Wb. der altmärkisch-plattd. Mundart. Salzwedel 1859; *Desselben* Jahresberichte d. Altmärk. Ver. f. vaterl. Gesch. u. Industrie. Neuhaldensl. 1838 ff.

Deecke, C., Einige Nachrichten von den im XV. Jahrh. zu Lübeck gedr. niedersächs. Büchern. Lüb. Programm 1834. 4⁰; *Desselben* Nds. Namen von Seeörtern aus d. Zeiten der Hansa. Lüb. 1858; *Desselben* Hundert Lübsche Volksreime. Lüb. 1858.

Deecke, W. Die deutschen Verwandtschaftsnamen. Weimar 1870.

Denscke Kroneke. Dyt is de denscke Kroneke de Saxo grammaticus de poeta ersten gheschreef in dat latine vnde daer na in dat dudesck gesettet is u. s. w. Wahrscheinlich bald nach 1481 in Lübeck gedr. Vgl. Deecke nr. 2. Benutzt ist das in der Kopenhagener Univ.-Bibl. befindliche Exemplar.

Dat denische Seerecht — in gewandtlyke sassische sprake gebrocht, dorch P. K. Rostock 1572. 12⁰.

Dial. Gregor. s. Epistolae Eusebii u. s. w.

Diefenbach, Lor., Glossarium Latino-Germanicum mediae et infimae aetatis. Francof. ad Moen. 1857. 4⁰.; *Dessen* Novum Glossarium. Frankf. a. M. 1867. 8⁰.

Dieph. Urk., Diepholzer Urkundenbuch, herausg. v. W. von Hodenberg. Hannover 1842. 4⁰.

Disputation to Oldersum tuschen D. Laurens Jakobiten unde M. Jurien, gedrucket tho Wittenberg durch Nicolaum Schirlentz 1526. 32 Bl. (Im Archiv zu Aurich.)

Dithm. R., Samml. altdithmarscher Rechtsquellen, v. A. L. J. Michelsen. Altona 1842.

Dithm. Urk., Urkundenbuch zur Gesch. des Landes Dithmarschen. v. A. L. J. Michelsen. Altona 1834. 4⁰.

Dodendantz, gedr. Lübeck 1496. 4⁰. Vgl. Deecke nr. 38.

Des Dodes Danz. Nach den Lübecker Drucken von 1489 und 1496 herausg. von H. Baethcke (Litterar. Verein in Stuttgart CXXVII). Tübingen 1876.

ten Doornkaat Koolman, Wörterbuch der ostfriesischen Sprache. Norden 1879. Bd. 1.

Eyne ynnyge lere van der dope der kindere unde wo men sick dar in holden schal. 10 Bl. Magdeb. 1500. Ghepurediget dorch magistrum Andreas Proles, lectorem vnde vica-

rium des h. ordens der einseddeler S. Augustini. (Auf der Wolf. Bibl.)

sunte Dorotheen passye. 10 Bl. 1500. Magdeb. (Auf der Wolf. Bibl.)

Dorows Denkmäler alter Sprache und Kunst. 2 Bände. Berl. 1824.

Dorst. Willk., Willküren d. St. Dorsten, s. Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alterthumsk. Westfalens. Bd. VII. S. 172 ff. Münster 1844.

Dortm. Urk., s. Fahne.

Dortm. Willk., Willküren der St. Dortmund, mitgeth. v. Dr. B. Thiersch in d. Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alterthumsk. Westfalens. Bd. III. S. 288 ff. Münster 1840. Auch bei Fahne Bd. III gedruckt.

De seven Dodsunde. Dyt sint de seuen dotsunde, de stryden myt den seuen dogeden. 36 Bl. 4. 1490. Magdeb. Symon Mentzer. (Auf der Wolfenb. Bibl.)

Dracole. Van dem quaden Dracole Wyda. Ohne Druckort 5½ Bl. Auf der zweiten Seite: uan eyneme bȫsen tyrannen ghenomet Dracole Wyda. na der bort vnses heren MCCCCLVI yaer hefft desse Dracole Wyda vele schreckelike wunderlike dink ghedan unde bedreuen in Walechyen unde ok in Ungaren. Mitgetheilt in: von Engel, Fortsetzung der Algem. Weltgesch. 49 Th. 4 Bd. 1 Abth. Halle 1804. S. 76 ff.

Dreyer, J. F. H. Nebenstunden. Bützow u. Wismar 1768.

Urkundenbuch des (in der Grafschaft Wernigerode belegenen) Klosters *Drübeck*, bearb. v. Ed. Jacobs. Halle 1874. (Gesch. Qu. d. Prov. Sachsen, Bd. 5.)

Eberhard von Gandersheim. (In den Mon. hist. germ.)

Eccles. Bock dat is ecclesiasticus gheheten. Übersetzung und Glossierung des Buches Jesus Sirach. Mscr. in Fol. 268 Bl. (erstes Bl. defect.) Früher in Dillenburg, jetzt in der kgl. niederl. Bibliothek im Haag. Aus der Mitte des 15 Jahrh. Auf f. 265b geschieht der kürzlich geschehenen Erwählung des Pabstes Felix V. (1440) Erwähnung. (An dessem koire des nygen paweses de nu gheschen is van den prelaten, de dar in dem concilio to Basel etc.)

Echte stât. Dit boeck is genoemt van den echten staete. — Dit boeck is geheyten dat boeck der heilighen echtschap vnde men wort hier in gheleert hoe men sick hebben ende holden sal in dem echten state wt den natuerlicken meesteren ende lerers by malckander ghesocht ende gesat wt den latyn int duytsche. — f. 2. Ick Albrecht van Eybe, doctoer in beeden rechten, archidyaken to Wertzborch etc. heb voer my genomen op die voer geroerde vrage (nemlich: ofte eenen man nut of noet sy te nemen een echte wyf of niet) te schriuen. 1493, sine l. 64 Bl. (Auf der Wolfenb. Bibl.)

Elucidarius. Hier beghint een boeck, gheheten elucidarius, dat bedudet so vele als ene verluchtinghe in den boeke. Want in dessen boeke werden vele duester dinghe verluchtet ende manigherhande behende vraghe entbonden. Item Anselmus van cantelenbergh heuet dit boek ghemaket recht als een dyalogus etc. Am Schlusse: ghescreuen van Arnoldus de Almelo int jaer ons hern MCCCCLXIX. Mscr. auf Papier in 8°, 64 Bl. Früher im Kloster Frenswegen, jetzt auf der kais. Bibl. zu Strassburg. — Dazu ein Anhang (theolog. Tractat) von Bl. 61—85.

Emd. Bußbuch. Hs. in 8° zu Emden (nr. 668). 78 Bl,. von denen einige unbeschrieben, einige nur halb beschrieben sind (v. J. 1470 an).

Emd. Mscr. Miscellancodex auf Pap. in 4° auf der Bibl. des Vereins für Kunst und vaterländ. Alterthümer in Emden; enthält: 1. Geschichte der Wiederkunft eines Verstorbe-

nen Hinrik Buschmann. (In deme namen godes. Id gheschach na der gebort Xpi MCCCC in deme XXXVII jare in deme manen Nouember in deme lande to Cleue Collensches stichtes in eynem dorpe genomed Mederich belegen by Dusberge der stad etc.) 45 Bl. — 2. eine ars moriendi 13 Bl. — 3. Josef, Von den 7 Todsünden 135 Bl. — 4. bone doctrine pro omni bono 9 Bl. — 5. de ere der hemmelschen ovinghe. 4½ Bl. — 6. per XII signa posse cognosci, si sis in gratia dei. 8½ Bl. — 7. Twelfleige nud is an der entfanginge unses heren lichammes. 3 Bl.

Engelhus croneke. Do (nemlich: in dusseme jare sint des vorlopen CXXX jar, dat de kristenheyt dat hilge lant lesten besat vnde rouweliken hadde) wart dusse croneke gemaket von mester Dyderic Engelhuß vnde dar na gescreven anno domini MCCCCXXXV. Hs. auf Papier in 8⁰. (Auf der Bibl. zu Wolfenb. nr. 30, 8). — Die Paginierung ist fehlerhaft; 1—49 ist richtig; dann beginnt wieder p. 1 (das erste Blatt der Geschichte nach Christi Geburt); von p. 119 ist gleich auf p. 200 (statt 120) und ebenso von p. 209 auf 300, und von 309 auf 400 übergesprungen. — Angehängt ist: regula laycorum von p. 404b bis 433b; dann folgen noch: dut is von der kunst to steruende, und kleine Erzählungen.

Epistolae Eusebii, Cyrilli et Augustini, Gregorii dialogi. Aus d. Lat. ins Niederd. übers. Mscr. in 8⁰., 260 Bl. enthaltend, aus d. J. 1473. Auf der Oldenburger Bibliothek.

Epistola Samuelis, dem unten zu erwähnenden *Rostocker Andachtsbuch* angebunden, 25 Capp. 89 Bl. Eine mhd. Uebersetzung dieser Epistola nennt Wackernagel Lit.-Gesch. 331. Anmerk. 14.

Erklärung des Hohenliedes, der oben erwähnten *Beschr. d. h. Landes* beigebunden und mit dieser später fortlaufend paginiert.

Eschenburg, J. J., Denkmäler altdeutscher Dichtkunst. Bremen 1799.

Old. Evangelienbuch. Hs. auf der öffentl. Bibliothek zu Oldenburg, aus dem 15. Jh. 117 Bl. in 4⁰.

Everstein Urk., B. Chr. v. Spilcker, Beiträge zur älteren deutsch. Gesch. d. Grafen von Everstein mit Urkundenbuch. Arolsen 1833.

Facetiae Facetiarum hoc est Joco-Seriorum Fasciculus novus. Pathopoli apud Gelastinum Severum. Ao. 1645. 12⁰.

Fahne Dortm. Die Grafschaft u. freie Reichsstadt Dortmund. Von A. Fahne. Bd. I: Chronik; Bd. II. Abth. 1 u. 2: Urkundenbuch; Bd. III: Statutarrecht u. Rechtsalterthümer. Cöln u. Bonn 1854 u. 55.

Falck, Staatsbürgerliches Magazin von (Carstens und) Falck. Schleswig 1821 ff.

Fastnachtspiele aus d. XV. Jahrh., herausg. v. Adelbert Keller. Stuttgart 1853. Drei Bände.

Fidicin, Beiträge zur Geschichte Berlins. Berl. 1842. Drei Bände; *Desselben* Die Territorien der Mark Brandenburg. Berl. 1857—64. Vier Bände. 4⁰.

Flensburger St. R. s. die dem jüt. Low verwandten *Stadtrechte.*

Flos und Blankflos, s. Bruns romant. Gedd. 217 ff.

Leben des h. Franziscus. Hs. auf der öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart. (Proben bei Fr. Pfeiffer, Altd. Leseb. S. 200 ff.)

Freckenhorster Legende s. Dorows Denkmäler 1, S. 31 ff.

R. Friese, Rekenkunst. Arithmetica, dat is: de rekenkunst etc. dōrch Rembertum Friese, wolvōrordneten schryff- und rekenmeister der lōfflyken stadt Embden. Gedrůckt tho Embden, im jahre 1658.

Friesisches Archiv, herausg. v. H. G. Ehrentraut. Oldenburg 1849 u. 54. Zwei Bände.

Joh. Friis. Ein lustige Historie to lesen, wo jnt jar dre vnd sostich de kônninck van Dennemarken vnde de kônninck tho Schweden mit ein ander gekrieget hebben . . . rymeswyse sehr kunstlichlick beschreuen van dem ersamen Johan Fresen, Cantzler in Dennem. u. s. w. Geprentet tho Kopenhagen im jare 1563. Mitgeth. in Samlingar utgifna af Svenska Fornskrift Sällskapet III, Heft 3, 159 ff. Stockholm 1847.

Vam olden vnde nyen Gade, Vam olden vnde nyen louen vnde lere vnde worhêr allerleye affgôderie eynen ortsprung hefft. Gedr. dorch Hinrich Ottinger. 1529. kl. 8°. Ohne Ortsangabe. Eine beigeschriebene Notiz bemerkt: „Vom Carmeliter Paul Elias oberdeutsch 1523.“ Mitgetheilt v. Dr. Crull-Wismar.

Gadebuscher Amts-Register aus d. Jahren 1451 u. 52. Aus d. Schweriner Archiv mitgeth. v. Geh. Archivrath Dr. Lisch.

Garde der Suntheit. Dit is de genochlike garde der suntheit, to latine Ortulus sanitatis etc. Lübeck 1520. kl. Fol.

Gebetbuch-Fragm. Pergament HS., vielleicht aus d. XIV. Jahrh. stammend. 32 Blätter 12°. Mitgeth. v. Dr. Crull-Wismar. Das erste Gebet. Fol. 1—5b ist mit geringen orthogr. Abweichungen gedr. in dem Lüb. Gebetb. v. J. 1485.

Geffcken. Bilderkatechismus des XV. Jahrh. Hamburg 1855.

Geistliche Gedichte des XIV. u. XV. Jahrh. *vom Niederrhein,* herausg. v. Oskar Schade. Hannover 1854.

Geistliche Lieder aus dem Münsterlande, herausg. v. Hölscher. Berlin 1854.

Gentzkow, Dr. Nic. Gentzkows, weiland Bürgermeisters in Stralsund, Tagebuch von 1558—67, im Auszuge mitgeth. v. Prof. Dr. E. Zober in d. Baltischen Studien, Jahrg. XII u. ff. Auch besonders abgedr. unter dem Titel: *Stralsunder Chroniken Theil III.*

Gerhard von Minden. Von W. Seelmann. Bremen 1878. (Niederdeutsche Denkmäler, Bd. II.)

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, herausg. von der histor. Commission der Provinz Sachsen 1870 ff.

Goldschmidt. Der Oldenburger in Sprache und Sprüchwort. Oldenb. 1847; *Desselben* Volksmedicin im Nordwestl. Deutschland. Bremen 1854.

Die Goslarischen Berggesetze des XIV. Jahrh., herausg. v. Dr. Schaumann im Vaterl. Archiv des hist. Vereins f. N. Sachsen, Jahrg. 1841. S. 255 ff.

Die Goslarischen Statuten, herausg. v. Dr. O. Göschen. Berlin 1840.

Gothaer Arzneib. Das mnd. Gothaer Arzeneibuch und seine Pflanzennamen. Von Prof. Dr. Regel. Gothaer Progr. 1872 u. 1873.

Göttinger Urkunden I u. II. Urkundenb. des hist. Ver. f. N. Sachsen. VI u. VII. Hannover 1863 u. 67.

Goetze, J. M., Versuch einer Historie der gedruckten Niedersächs. Bibeln v. J. 1470—1621. Halle 1775. 4°.

Graf, Ed., und *Dietherr, Math.,* Deutsche Rechtssprichwörter. Nördlingen 1864.

Graßmann, Hermann, Deutsche Pflanzennamen. Stettin 1870.

S. Gregorius bede, 5 Bl. vnser leven vruwen metten in duitsch, und andere geistliche Gedichte. Hs. auf Papier in 16°. auf der gräfl. Stolbergschen Biblioth. in Wernigerode.

Greifswalder Bursprake, mitgeth. von Dr. Th. Pyl in d. Pommerschen Geschichtsdenkmälern Bd. II. S. 80 ff. Greifsw. 1867.

Greifswalder Hochzeits-Ordnung v. J. 1592, mitgeth. v. Kosegarten in den Balt. Studien XV, 2. S. 184 ff.

Greifswalder St.-Verf., Dr. H. Rubenows Verfassung der St. Greifsw. v. J. 1451, mitgeth. v. Pyl l. l. S. 3 ff.

Gryse, Nic., Spegel des Pavestdomes. Rostock 1593. 4°. Vgl. Wiechmann II, 128; *Desselben* Historia van der Lere, Leuende vnde Dode Joach. Slüters, neuenst einer Chroniken v. Ao. 1523—29. Rost. 1593 4°.; *Desselben* Hochnôdige Bothpredigen auer den Propheten Jonam. Rost. 1588. 8°. Vgl. Wiechm. II, 115; *Desselben* Wedewen Spegel. Rost. 1596. 8°. Vgl. Wiechm. 143. *Desselben* Leien-Bibel. Rostock 1604. 4°.

Griseldis. De Historie van der duldicheit der vruwen Griseldis. kl. Fol. Dem unten zu erwähnenden Exemplar der *Melusina* angebunden und, nach den Typen zu schliessen, vielleicht ebenfalls in Hamburg am Ende des XV. Jahrh. gedr. Es ist leider sehr defect. Das in der Kopenhagener Bibl. befindliche Exemplar ist beschrieben von C. Molbech im Serapeum 1840, S. 209 ff.

Grunt der frater leuendes (d. h. der Brüder vom gemeinsamen Leben). Hs. auf Papier aus der ersten Hälfte des 16 Jh. 23 Bl. (im Besitz des Herrn Dr. med. Rose in Herford).

Grupen, origines et antiquitates Hanoverenses. Göttingen 1740. 4°.

Hadersl. St. R. s. die dem jüt. Low verwandten *Stadtrechte.*

(H.) Halberstädtsche Bibel 1522.

Hahn Urk., Geschichte u. Urkunden des Geschlechts Hahn, herausg. von Lisch. Schwerin 1844—56. Vier Bände.

Halberstädter Urkunden, herausg. v. Schmidt. 1878. (Gesch. Qu. der Prov. Sachsen, Bd. 7 u. 8.)

Hallisches Schöppenbuch aus den Jahren 1365—1380. Hs. auf Pergam. in F. 152 S. (Auf der gräfl. Stolbergschen Bibliothek zu Wernigerode.)

Hamburg. Chroniken, herausg. v. J. M. Lappenberg. Hamb. 1861.

Hamb. R., Die ältesten Stadt-, Schiff- u. Landrechte Hamburgs, herausg. v. J. M. Lappenberg. Hamb. 1845.

Hamb. Z. R. Die ältesten Hamburgischen Zunftrollen u. Brüderschaftsstatuten. Von O. Rüdiger, Hamb. 1875. — Nachtrag zu den Hamb. Z. R. Aeltere Hamb. u. Hansestädtische Handwerksgesellen-Documente. Von O. Rüdiger, Hamb. 1875. (Separatabdr. aus der Zeitschr. f. Hamb. Gesch. Bd. 6.)

Handelmann, Heinr., Volks- u. Kinder-Spiele der Herzogth. Schleswig, Holstein u. Lauenb. Kiel 1862.

Hannöversche Gebetbücher, Mscrpte auf der Hannov. Biblioth., bez. I, 74. I, 75. I, 76. I, 77.

Hannöv. Mscr., Miscellan-Handschrift auf der Königl. Hannov. Bibl., bez. I³, 84. fol., s. Bodemann, die Handschriften der Königl. öffentl. Bibl. zu Hannover 1867. S. 617.

Hanöv. St.-R., Das hanöversche Stadtrecht, herausg. v. Julius Reichsfreiherrn Grote u. Dr. jur. Broennenberg im vaterl. Archiv f. N. Sachsen. Jahrg. 1844. S. 117 ff. Vgl. Jahrg. 1839. S. 192 ff.

Hans. Urk., Sartorius, G. F. v., Urkundl. Gesch. des Ursprungs d. deutschen Hansa. Band II. Hamburg 1830. 4°.

Hans. Urk., Hansisches Urkundenbuch von K. Höhlbaum. Halle, 1876 ff.

Hans. Rec., Die Recesse und andere Akten der Hansetage von 1256 bis 1430. Leipzig, 1870 ff.

Hartebok, HS. der Hamburger St.-Bibliothek. Vgl. Kinderling 299, Scheller 55 u. Lappenberg in der Z. f. Hamb. Gesch. II. (1847) S. 647. „Den von Staphorst Hamb. Kirchen-Gesch. I, 4, 175 ff. besorgten Abdruck muß ich als einen unbrauchbaren bezeichnen, nachdem ich durch die so freundliche Vermittelung des Prof. Dr. Petersen denselben mit der HS. vergleichen durfte. Nicht bloß daß Staph. die Schreibung stark mo-

dernisierte, er hat auch an sehr vielen Stellen Wörter verlesen und ganze Verse weggelassen. So sind z. B. bei Staph. S. 179 zwischen Vers 174 u. 185 sämmtliche Verse, die in der HS. auf Fol. 2b und 3a stehen, überschlagen worden, indem Staph. beide Blätter beim Umschlagen zusammenfaßte. Mit Vers 174 schließt Fol. 2a und mit Vers 175 beginnt Fol. 3b. — Benutzt ist weiter für das Ged. „*Van dem Holte des hilligen Cruzes*" (Staph. 202 ff.) die Ausgabe von Dr. C. Schröder. Erlangen 1869; für „*Dit is de kraneshals*" (Staph. 225 ff.) die Bearbeitung von L. Ettmüller in dessen Wizlaws IV. Sprüche u. Lieder. Quedlinb. u. Leipz. 1852 S. 56 ff. — und für „*Namelos und Valentin*" (Staph. 231 ff.) der Abdruck, den Gustaf Edw. Klemming aus einer Stockholmer HS. gegeben hat in Samlingar utgifna af Svenska Fornskrift-Sällskapet III. Heft 1. Stockholm 1846. Vgl. Lappenb. l. l. S. 648." *(S.)*

Heyne, M. Kleinere altniederd. Denkmäler. Paderborn 1867.

van den Helm, Proeven van woordgronding. Utrecht 1859 u. 60.

Helmst. Kroneke. Dat boek is genomet der staed croneke to Helmstede vnde is ghemaket vt velen beseggelden breuen alze des rades der alderlude vnde aller ghilde to Helmstede van frater *Henninges Hagen* monnek to sunte Ludger. Ao. 1490. Benutzt ist eine wortgetreue im Braunschw. Archiv befindliche Abschrift.

Henneke Knecht, ein altes ndd. Volkslied, herausg. v. Hoffmann von Fallersleben. Berlin 1872. kl. Fol. u. Frensdorff, Göttingen 1877.

Herbarius. Eyn schone Arstedygeboeck van allerleye ghebreck vnnde kranckheyden der mynschen. Am Ende steht: Finitus est iste libellus *herbarius.* Ao. 1483. kl. Fol. Vgl. Deecke nr. 9.

Hieronymus. Leben d. h. Hieronymus. Lübeck 1484. 4°. Vgl. Deecke nr. 14.

Hirsch, Theodor. Danzigs Handels- und Gewerbsgeschichte unter der Herrschaft des d. Ordens. Leipzig 1858.

Historia Trojana. Gedr. vnde vulendet in der loueliken stat Magdaburch dorch Mauric. brandis. Ohne Angabe des Jahres. Fol. Vgl. Wiechmann I, 8. (Stralsunder St.-Bibliothek.)

Hoeneke, Livl. Chr. Reimchronik des Barth. Hoeneke (1315—1348), herausg. v. K. Höhlbaum. Leipzig 1872.

Höfers Z. Zeitschrift f. d. Wissenschaft der Sprache, herausg. von A. Höfer. Berlin 1846 ff.

Hoffmann. Hoffmanns v. Fallersl. Wörterb. zu Reineke Vos. Breslau 1852; Sumerlaten Wien 1834; Glossarium Belgicum, Hannover 1856; Findlinge, Zur Geschichte deutscher Sprache u. Dichtung. Leipzig 1860. 8.

Hoyer Urkundenb., herausg. von W. v. Hodenberg. Hannover 1848 ff. Drei Bände 4°.

Holl, Fr. Wörterbuch deutscher Pflanzen-Namen. Erfurt 1833.

Horologium (Dat bok der ewiger wisheit). Am Schluss: Ghescreuen is dyt boeck myt der hant broder ghert duuinck van stat loen professyt unde tymmerman der brodere to bentlaghe. 168 Bl. 8°. a. 1469. (Mscr. auf der Oldenburger Bibl.)

Hövel, Chr. Gotth. von, Chronik, herausg. von A. Fahne. Cöln 1856. Fol.

Der kindere houescheit, Gedicht von 156 Versen; mitgetheilt von E. Sievers in der Zeitschr. f. d. Alterthum, Bd. 21 (N. F. 9) S. 60 ff.

Hüllmann, Städtewesen des Mittelalters. Bonn 1826—29. Vier Bände.

Husemann, Spruchsammlung in der Monatsschrift für rhein. westf. Geschichtsforschung von Pick, I, S. 465 ff. (aus dem J. 1575).

De Husspostille auer de euangelia etc. (M. Luther), gedrucket tho Wittemberg dorch Vyt Crůtzer 1561. 4°.
Ilsenburger Urkunden, herausg. v. E. Jacobs. Wernigerode 1875. (Gesch. Qu. d. Prov. Sachsen, Bd. 6.)
Der Jodenspeigel. Am Ende: Dyt bock is vth ghegangen dorch my Johannes Peperkorn vormals ein jode u. s. w. Ghedr. to Brunswygk dorch dat bevele Hans dorns ym yaer 1507. 34 Bl. 4°. (Auf der Bremer öffentl. Bibl.)
Johansen, Chr., Die Nordfriesische Sprache nach der Föhringer u. Amrumer Mundart. Kiel 1862.
Josef (Josep), Von den sieben Todsünden. (S. Emd. Mscr.) Im Auszuge herausg. v. Babucke. Norden 1875.
Judex, Matthäus, Das kl. Corpus Doctrinae von M. J. Ein Katechismus aus Meklenb., nach der Rostocker Ausgabe v. 1575, herausg. von Dr. C. M. Wiechmann. Schwerin 1865. 12°.
Zug gegen Jühnde. Der Zug des Landgrafen Wilhelm von Thüringen gegen Jühnde im J. 1458. Aus einer gleichzeitigen Quelle mit Einleitung und Urkunden, herausg. v. Schmidt. Göttingen 1864. 4°.
Dat Jütische Lowbock. 1486. 4°. Vgl. Deecke nr. 18.
Kämmerei-Rechnungen der Stadt Hamburg, herausg. von K. Koppmann. Hamburg 1869. 3 Bde.
Kamptz, Urk. Die Familie von Kamptz. Von C. G. J. von Kamptz. Schwerin 1871.
Kantzows, Thomas. Chronik von Pommern in ndd. Mundart. herausg. von W. Böhmer 1835; in hochd., von Fr. L. Baron von Medem. Anclam 1841. Vgl. Kletke 178 ff.
Kardorff Urk., Gesch. u. Urk. der Familie von Kardorff, herausg. von Masch. Schwerin 1850.
Kerkhoerd, Renoldi Kerkhoerdi presbyteri Tremonensis Rhytmi (Reimchronik über die Jahre 1491—99), im Archiv f. d. Gesch. d. deutschen Nieder-Rheinlands I. 5 ff. u. in der Zeitschr. des Berg. Gesch. Vereins 10, S. 1 ff.
Kiel. Mscr. nr. 114. Miscell. HS. auf f. 14—40 enthaltend proverbia seriosa in theutonico primo, deinde in latino sibi invicem consonantia. Eine niederdeutsche Uebersetzung der in Hoffm. Hor. Belg. IX. S. 1 bis 10 enthaltenen niederländischen Sprichwörter. Am Ende steht die Jahreszahl 1486.
Kil. Etymologicum, studio Cornel. Kiliani Dufflaei. Ultraj. 1623.
Kinderling. Gesch. der nds. oder sog. plattd. Sprache. Magdeb. 1800.
Kindlinger. Beiträge zur Gesch. Deutschlands, hauptsächlich Westfalens, herausg. v. Kindlinger. Bd. I. II. III, 1 u. 2. Münster 1787 bis 93; Geschichte der deutschen Hörigkeit, insbesondere der sog. Leibeigenschaft. Berlin 1819.
Kleist. Urkundl. Geschichte des Geschlechts von Kleist, herausg. von Gustav Kratz. Th. I. Urkundenbuch. Berlin 1862. 4°.
Kletke, K. Quellenkunde der Gesch. des Preuß. Staats. Berlin 1858.
Kirchhoff, Alfred. Die ältesten Weisthümer der St. Erfurt über ihre Stellung zum Erzstift Mainz. Halle 1870.
Klöntrup. Alphabet. Handbuch der besonderen Rechte im Hochstifte Osnabrück. 3 Bände. 1798.
Koker, de. Angehängt an die Ausgabe des Reineke Vos (von Hackmann). 1711. Wolfenb. 4°.
Köne. Ueber Form und Bedeutung der Pflanzennamen in der deutschen Spr. Münster. Progr. 1840. 4°.
Köppen, Heinr. Verzeichniss der Idiotismen in plattdeutscher Mundart, volksthümlich in Dortmund und dessen Umgegend. Als Mscrpt gedruckt. Dortmund 1877.
Korner (W.). Chronik des Lübecker Dominikaners Hermann Korner, nach der in der Wiener Hofbiblio-

thek befindlichen, aus d. XV. Jahrh. stammenden Papier-HS. nr. 3048, 260 gespaltene Blätter in gr. Folio. Wir benutzten ein zu derselben von dem verstorbenen Prof. Franz Pfeiffer in Wien sorgsam gearbeitetes ausführliches Glossar, welches uns von dessen Witwe durch die freundliche Vermittelung des Herrn Prof. K. Bartsch in Heidelberg gütigst überwiesen wurde. In der Germania IX. S. 257 ff. theilte Pfeiffer „Niederdeutsche Erzählungen“ aus unser HS. mit.

Kosegartens Wb. der ndd. Spr. Drei Lieferungen (bis zum W. *angetoget).*

Krauses Z., Archiv des Vereins f. Gesch. u. Alterth. der Herzogthümer Bremen u. Verden und des Landes Hadeln zu Stade, herausg. v. K. E. H. Krause. Stade 1862 ff.; Beiträge zur Gesch. Stades. Stader Progr. 1856.

De Kronik fan Sassen in Rimen, herausg. von K. J. A. Scheller. Brschw. 1826. J. Grimm in d. Gött. Gel. Anz. 1826. St. 96. S. 957: „Die Schellersche Ausg. wird ohne den Text v. Leibnitz u. Göbler daneben nicht zu brauchen sein. Besitzer der Leibnitzischen hingegen können des neuen Textes entrathen.“

Kuhns Z., Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, herausg. von Dr. Adalbert Kuhn. Berlin 1852 ff.

(L.), Lübecker Bibel, gedr. 1494. gr. Fol. Vgl. Götze Versuch 85.

Lacomblet. Urkundenb. f. d. Geschichte des Niederrheins. Düsseldorf 1840—1858. Vier Bände. 4°.

Laien-Doctrinal, herausg. v. K. F. A. Scheller. Braunschw. 1825.

Lamey, Andreas, Diplom. Gesch. der alten Grafen von Ravensberg, mit 139 Urkunden. Mannheim 1779. 4°.

Lange, J. H., Tentamen medico-physicum de remediis Brunsvicensium domesticis Brunsv. 1765. Enth. auch ndd. Namen für Pflanzen und Medicamente.

Lappenberg, J. M., Urkundl. Gesch. des hansischen Stahlhofes zu London. Hamb. 1851. 4°.

Leberreime, Rhythmi mensales, dörch Johannem Juniorem. Hamburg 1604.

Leibnitz, G. W. de, Scriptores rerum Brunsvicensium. Hannover 1707 bis 11. Drei Bände. Fol.

Leitfaden für die Aelterleute des deutschen Kaufmanns zu Brügge. Herausg. v. K. Koppmann. Hamb. 1875.

Lerbeck, Herm. von, Schaumburgische Chronik. Nach einer HS. des 15. Jahrh. veröffentlicht von Dr. Fuchs (Bückeb. Progr. v. 1872). Noch eine HS. findet sich auf der Wolfenbüttler Bibl. Aug. 32, 14 (S. 49—94).

Licht der Seele. Lübeck 1484. kl. 4°. Vgl. Deecke nr. 10 u. Geffcken 126.

v. Liliencron, Die histor. Volkslieder der Deutschen vom XIII. bis XVI. Jahrh. Leipzig 1865 ff.

Lisch, Albrecht II. Herzog von Mecklenburg und die nordd. Landfrieden. Schwerin 1835.

Liv- Esth- und Curländisches Urkundenbuch. Herausg. von Fr. von Bunge, Reval 1853 ff.

Loccumer bibl. Erzählungen, HS. aus d. Mitte des XV. Jahrhh., 58 Bl. Fol. Anfang u. Ende fehlen. Auf d. Loccummer Bibl.

Locc. voc. Vocabularius ex q. HS. Auf der Locc. Bibl. S. unter Vocab.

Lorsbach, Archiv für die morgenländische Literatur. Bd. 2, S. 55 bis 238, Marburg 1794; die bis dahin verschollene HS., aus der die Proben einer Uebersetzung und Erklärung von Jesus Sirach entnommen sind, hat sich im Haag wiedergefunden; s. ecclesiasticus.

Lübecker Chroniken in ndd. Sprache, herausg. von F. H. Grautoff. Hamb. 1829 u. 30. Vgl. Kletke 64.

Lüb. Gebetb., Gebetbüchlein. Lüb. 1485. 12°. Vgl. Deecke nr. 16 in Geffcken 123.
Lüb. Luxusordnung, veröffentlicht zwischen 1467—78, mitgeth. v. Wehrmann in der Zeitschr. f. Lüb. Gesch. u. Alterth. Bd. II. S. 508 ff.
Lüb. Oberhof. Der ehemalige Oberhof zu Lübeck und seine Rechtssprüche, von A. L. J. Michelsen. Altona 1839.
Lübecker Passional. Mscr. in Fol. 297 Bl. (Auf der Lüb. Stadt-Bibliothek.)
Lüb. Recht. Altes Lübisches Recht, herausg. v. Hach. Lüb. 1839.
Lüb. Reform. Ausführliche Geschichte der Lübeckischen Kirchen-Reformation in den Jahren 1529—31 aus dem Tagebuche eines Augenzeugen, herausg. von F. Petersen. Lübeck 1830.
Lübecker Todtentanz. Ein Versuch zur Herstellung des alten niederd. Textes, von H. Baethcke. Berlin 1873.
Lüb. Urkundenbuch, bis jetzt sechs Bände. Lüb. 1843 ff. 4°.
Lüb. Z. R. Die älteren Lübeckischen Zunftrollen, herausg. von C. Wehrmann. Lüb. 1864.
Lucidarius. Lübeck 1485. 4°. Vgl. Deecke nr. 17 u. Mekl. Jahrbb. 5, 19.
Ludolf v. Göttingen. Eyn speyghel des cristen ghelouen, HS. v. J. 1472, benutzt nach den Proben bei Geffcken S. 88.
Lüneb. St. R. Das alte Stadtrecht von Lüneburg von W. T. Kraut. Göttingen 1846.
Lüneb. Urk. Lüneburger Urkundenbuch von H. Hodenberg. 5. 7. 15. 1859. 4°. u. von Volger, Hannover 1872. 2 Bde. (Urkb. d. hist. V. f. Nieders. 8. 9.)
Lyßmanns historische Nachrichten von dem Ursprunge, Anwachs und Schicksalen des im Lüneburg. Herzogthum belegenen Klosters Meding. Halle 1772, 4o.
Magd. Sch. Chr. Die Magdeburger Schöppen-Chronik, herausg. v. Dr. Karl Janicke. Leipzig 1869.
Maltz. Urk. Urkunden-Sammlung zur Gesch. des Geschlechts von Maltzan, herausg. von Lisch. Schwerin 1842 bis 1853. Fünf Bände.
Mantzel, Büzowsche Ruhestunden. Bützow, 1761—67. Sechsundzwanzig Theile. Vgl. Fr. Latendorf im Anzeiger f. Kunde deutschen Vorzeit 1859 S. 124 ff.
Sunte Margarethen passye. 16 Bl. 1500. Magdeb. (Auf der Bibl. zu Wolfenbüttel.)
Marienklage, s. Sündenfall.
Marienroder Urk. Hannover 1859. (Urkb. d. hist. V. f. NS. IV.)
Medelyd. Marien. Dat bok der medelydinghe Marien. Lübeck, gedr. von Steffan Arndes Ao. 1495. 12°.
Konrad v. Megenberg. Das Buch der Natur, herausg. v. Dr. Franz Pfeiffer. Stuttgart 1861.
Meyer, Ernst H. F., Preußens Pflanzengattungen, nach Familien geordnet. Königsberg 1839. Reich an trefflichen Bemerkk. über deutsche Pflanzen-Namen; *Desselben* Vergleichende Erkl. eines bisher noch ungedruckten Pflanzen-Glossars. Königsb. 1837. 4°.
Meklenburger Urkundenbuch, herausg. von dem Vereine f. Mekl. Gesch. u. Alterthumsk. 11 Bände. Schwerin 1863 ff. 4°.
von Melles Wörterbuch. Vgl. Kosegarten Vorrede S. IX.
Melusine, s. Griseldis u. Koseg. S. XVIII. Benutzt ist das leider sehr defecte Exemplar der Hamb. St.-Bibl.
Mem. Dunck. Das Memorial des Lüb. Krämers Hinrich Dunckelgut von 1479—1517. Auszüge daraus von W. Mantels. Lübeck 1866. 4°.
Merzdorf, Bücher d. Könige, die vier. In nieders. Bearbeitung aus e. Handschrift der Oldenb. öffentl. Bibl. 1857.
Mithof. Mittelalt. Künstler und Werkmeister Niedersachsens u. Westfalens, lexikalisch dargestellt von H. W. H. Mithof. Hannover 1868.

Mittelniederd. Gedichte, aus drei handschriftl. Gebetbüchern, herausg. von A. Lübben. Oldenburg 1868.

Mndl. Wb., Middelnederlandsch Woordenboek dor Dr. M. De Vries. s' Gravenhage, Leiden, Arnheim 1864. Erste Lief. bis *afdinken*.

Monumenta Germaniae historica. Tomus II (Deutsche Chroniken). Hannover, 1877, 4o.

Monumenta Livoniae antiquae. Riga 1844. 4o. Vierter Theil, Riga's ältere Geschichte.

Müllenhoff, K. Müllenhoffs Glossar zu Klaus Groths Quickborn. VI. Auflage. Hamburg 1856.

Mundarten. Die deutschen Mundarten, herausg. von Dr. G. K. Frommann. Nürnberg u. Nördlingen 1854 ff. Sechs Bände.

Münster. Beitr., s. Kindlinger.

Münst. Chr. Die münsterischen Chroniken des MA. I. Band herausg. von J. Ficker. Münster 1851. II. Band v. C. A. Cornelius 1853; III. Band v. J. Janssen 1856.

Navolginge. Dat boek van der nauolghinge Jhesu Christi. Lib. I-III. Lübeck 1489. 4° u. 1496. 4. (Lübecker St.-Bibl.); Lib. IV. Lübeck 1492. 4°. (Königl. Bibl. zu Kopenhagen) u. Rostock 1507. 4°. Vgl. Deecke nr. 25 u. 40 und Wiechmann I, 21.

Ndl. Wb., Woordenboek der Nederlandsche Taal, door D. M. De Vries en Dr. L. A. Te Winkel. s' Gravenhage, Leiden, Arnheim 1864 ff.

Nemnich, Allgem. Polyglotten-Lexicon der Natur-Geschichte. Hamburg u. Halle 1793 ff. Sechs Bände. 4°.

Neocorus, Joh. Adolfis, genannt Neocorus, Chronik des Landes Dithmarschen, herausg. von F. C. Dahlmann. Kiel 1827. Zwei Bände.

Nerger, *Karl*. Grammatik des meklenb. Dialektes älterer und neuerer Zeit. Laut u. Flexionslehre. Gekrönte Preisschrift. Leipzig 1869.

Niemann, *Theophil*. Specimen Idiotici Mecklenburgensis cum euparistorum medicamentorum indice. Rostochii 1708.

Niesert, *J.*, Beiträge zu einem Münsterschen Urkundenbuche. Münster 1823; Münsterische Urkundensammlung. Coesfeld 1826.

(Octavianus). Eyne schone hystorie van eynem keyßer to Rome vnde siner erliken keyserinne, wo de myt groter valscheit belagen wart. 10 Bl. 1500. Magdeb. Vgl. Götze, älteste Gesch. d. Buchdruckerkunst in Magdeb. p. 72. (Auf der Bibl. zu Wolfenbüttel.)

Oelrichs, Gloss. ad Statuta Bremensia. Frkf. a. M. 1767.

Oertz. Urk. Urkundl. Geschichte des Geschlechts von Oertzen, herausg. v. Lisch. Schwerin 1847 ff. Drei Bände.

Oesterley, *Herm.* Ndd. Dichtung im Mittelalter. Dresden 1871.

Oldenb. Chronikensammlung. Eine vom Archivar Staatsrath Dr. Leverkus besorgte Zusammenstellung Oldenb. Chroniken; Handschr. im Oldenb. Archiv befindlich.

Oldenb. Gebetbücher. Mscrpte auf der Oldenb. Bibliothek.
1) *OGB. A.* (Bedeboek). 8°.
2) *OGB. B.* (Sassisches Gebetbuch). 12o. 237 S. aus d. J. 1473.
3) *OGB. C.* (defect) kl. 8°. 153 Bl.
4) *Old. Missale.* 12°. 239 S.

Oldenb. Urk. Die Urkunden des Archivs zu Oldenburg. Das von Staatsr. Dr. Leverkus besorgte Glossar dazu ist uns gütigst zur Benutzung überlassen.

Omcken. Eyn Christliker trost, leer vnd vormanunge, vth der Biblisscher schrifft u. s. w. Dorch Gerdt Omcken, Domprauest tho Gustro. Rostock 1551 by Ludw. Dietz. Vgl. Wiechmann II, 1 ff.

Osterspiel, s. Sündenfall.

Ostfriesisches Landrecht, herausg. von Wicht. Aurich 1746. 4o.

Ostfriesisches Urkundenbuch, von E. Friedlaender. Emden 1876.

Oudemans, *A. C.* Bijdrage tot een Middel- en Oudnederlandsch Woor-

denbook. Arnhem 1869 ff. 6 Bde. (A—S).

Paradiesgärtlein von Clusener Johannes. De speyghel der ere is dit bet gheheten etc. Mscr. 128 Bl. 8°. a. 1410. (Auf der Oldenb. Bibl.)

Parch. Urk. Urkunden der Stadt Parchim. Nach der Abschrift von Cleeman im grossh. Archiv zu Schwerin.

Passio Christi. Mscr. auf der Hanov. Bibl. 4°. S. Bodemann. (Aus dem Anfange des 16. Jahrh.)

Passional. Dat Passionael effte dat Leuent der Hillighen. Lübeck 1499 u. Basel 1517. kl. Fol. Vgl. Deecke nr. 28 u. 49. (Mscr. s. Lüb. Pass.)

Passional van Jesu u. Maria. Am Ende steht: „Dyt boeck van der kintheyt vnde van deme leuende vnses leuen heren Jh. Chr. vnde van syner upstandinge vnde van deme leuende der reynen kueschen iuncvruwen Marien is gesettet vnde ghedr. to Lubeke vnde vullenbracht in dem yare na der boerth cristi 1478.“ 4°. Mitgeth. aus der Königl. Bibliothek zu Kopenhagen.

Paternoster. Dat pater noster myt der glose des textes (dorch den werdigen heren meister Hansen Muntzinger). 20 Bl. 4. Alter Druck. s. l. et a. Vgl. Götz p. 87. (Auf der Bibl. zu Wolfenbüttel.)

Paulli, Simon, Quadripartitum Botanicum de simplic. medicamentorum facultatibus. Argentorati 1667. 4°. Paulli war 1632 Prof. d. Medicin in Rostock, später in Kopenhagen. In seinem Buche finden sich viele ndd. Pflanzen-Namen.

Perger, A. R. von, Studien über die deutschen Namen der in Deutschland heimischen Pflanzen. Wien 1858 u. 60. gr. 4°. Drei Hefte. Abgedr. aus d. Denkschriften der mathem.-naturw. Classe der K. Akademie der Wissensch. Band XIV. XVIII. XIX; *Dessen* Deutsche Pflanzensagen. Stuttgart 1864.

Perikopen. Pergament H. S. der Hamburger St.-Bibl., aus dem XIV. Jahrh. Nach zwei Blättern, worauf ein Kalender geschrieben steht, heißt es: „In nomine domini amen. Hir beginnen de epistolen vnde evangelien van dem somerdeile also man se leset dorch dat halbe iar nach einander beide uan der tyt vnde van den hilgen.“ 98 Blätter 4°., auf jeder Seite zwei Columnen.

Pommersche Geschichtsdenkmäler, Bd. I, herausg. von Kosegarten; Bd. II, III u. IV von Th. Pyl. Greifswald 1834, 1869, 70 u. 74.

Pomm. K. O., Kercken Ordeninge im Lande tho Pamern. Olden Stettin 1690. Fol. Vgl. Haupts Z. III, 54 ff.

Hans Porners Meerfahrt, herausg. v. L. Hänselmann. Hann. 1875.

Quedl. Urk. Urkundenbuch der Stadt Quedlinburg, herausg. v. K. Janicke. Halle 1873. (Gesch. Qu. der Prov. Sachsen, Bd. 2.)

Raabe, H. F. W., Allgem. plattd. Volksbuch. Wismar u. Ludwigsl. 1854.

Codex Ravensbergensis, s. Lamey.

Ravenst. Prophecien, epistolen vnde ewangelia dat gantze iar auer vnde van allen hilghen med der glosen vnde vthlegghinge der lerer der hilghen schrifft dorch den meystere dusser kunst Albertum Rauensteyn Jochim Westual Brodern in der staed Magdeborch. 1484. Fol. 223 Bl. Vgl. Götze, p. 26 ff.

Ndd. Rechtsbuch. Papier HS., ohne Titel, 3 Blätter Register. 195 Blätter Text. kl. Fol. Der Schreiber, welcher sich wiederholt *Johannes* nennt, bemerkt Fol. 2b: „sedder der tijt, dat got geboren was vnd dyt boeck angehaben wart, weren duszent jar iiij^c vnd XLV jar am auende Andree des apostels.“ Es enthält wol wesentlich Magdeburgisches Recht. Im Besitz des Herrn Dr. Crull in Wismar.

Redent. Sp. Christi Auferstehung, geschr. im J. 1464 zu Redentin

bei Wismar, HS. der Hofbibliothek zu Karlsruhe, mitgetheilt von F. J. Mone, Schauspiele des Mittelalters II, 33 ff. Vgl. Drosihn Ueber das Redentiner Osterspiel. Neustettin. Progr. 1866. 4°.

Regel, Karl, Mittelniederländ. Psalmen, Hymnen u. Gebete aus zwei handschriftl. Breviarien der Herzogl. Bibl. zu Gotha in Auswahl mitgetheilt u. sprachlich beleuchtet Gothaer Progr. 1864. 4; *Dessen* Die Ruhlaer Mundart. Weimar 1868.

R. V., Reineke de Vos, herausg. von Aug. Lübben. Oldenburg 1867.

Renners Brem. Chronik. 2 Bände. Fol. Es stand uns nicht die Original-Handsch., sondern nur die Abschrift der Oldenb. Biblioth. zu Gebote.

J. Renners Livländische Historien. Herausg. v. R. Hausmann und K. Höhlbaum. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1876.

E. v. Repg. Das Zeitbuch des Eike von Repgow, herausg. von H. F. Massmann. Stuttgart 1857.

Richey. Idioticon Hamburgense. Hamb. 1755.

Die Stadt Riga im 13. und 14. Jahrh. von F. G. v. Bunge. 1878.

Rig. Burspr. Die älteren rigischen Bauersprachen im Archiv für die Gesch. Liv- Esthl. u. Curlands von v. Bunge. (Bd. IV. H. 21. Dorpat 1845 u. im Rig. St. R. p. 201).

Rig. St. R. Die Quellen des Rigischen Stadtrechtes bis zum J. 1673; herausg. v. J. G. L. Napiersky. Riga 1876.

Der *Richtsteig* Landrechts, herausg. von C. G. Homeyer, Berlin 1857.

Röbel. Urtheilsb. Ordelle Boeck der Stadt Rabel. Ordelle vnnde Orpheydenn vor vnd by vnnsen tiden geschein, dorch Erhen Joachim Priperth vornygeth vnnd vmhme geschreuenn. Ao. 1545; s. ausführlicher Lisch in den Meklenb. Jahrbb. XXXII, 149 ff. Wir benutzten eine sorgfältige Abschrift des Herrn Archivars L. Hänselmann in Braunschweig.

Rostocker Andachtsbuch, enth. Erklärung u. Betrachtungen über das V. U. Papier HS. 167 Bl. 12°. Im Besitz der Rostocker Univ. Bibl.

Liber arbitriorum civitatis Rostochiensium vulgo *„Dat rode Bok"*. Benutzt ist eine dem Verein f. Meklenb. Gesch. u. Alterthumsk. gehörende Abschrift. Vgl. Mekl. Urk. V. S. XIV ff.

Rostocker. Arzneib. Aus dem XV. Jahrh. stammende Papier HS. 81 Blätter kl. 4°. Im Besitz der Rostocker Univ.-Bibl.

Rostocker Bedebökelin. Rostock 1543, kl. 8°. Druck von Lud. Dyetz. Mitgetheilt aus der Grossherz. Bibliothek in Ludwigslust. Vgl. Wiechmann I, 193 und Magd. Gesch. Blätter VII, 7.

Rost. Cat. med. Catalogus medicamentorum omnium, quae in Pharmacopolio Rostochiensi extant, gedr. durch Joh. Richel im J. 1659. kl. 4°. Im Besitz der Reg.- Bibl. in Schwerin.

Rostocker Chronik von 1310—14, herausg. von Prof. Dr. H. R. Schröter. Rostock u. Schwerin 1826. 4°.

Rostocker Chronik über die zweite Hälfte des XVI. Jahrh. HS. der Reg.-Bibl. in Schwerin, s. ausführlicher Lisch in d. Meklenb. Jahrbb. VIII, 185 ff. Benutzt ist von uns auch eine correcte Abschrift des Herrn Dr. Wiechmann.

Rüg. Landr., Matth. Normanni Codex antiquissimi juris Vandalico-Rugiani ex vetustissimis observantiis Rugianis compilatus circa initium seculi XVI. Vulgo *„dat olde Wendische - Rugianische Land - Recht"*, herausg. von J. C. H. Dreyer in den Monumenta Anecdota Tom. I, 229 ff.

Ruß. Das von uns benutzte Buch des Nicolaus Ruß, eines Rostocker Pre-

digers, welcher den Vorläufern der Reformation beigezählt werden darf, führt, wie so viele Drucke des XV. Jahrh., keinen Titel. Das auf der Rostocker Univ.-Bibl. befindliche Exemplar hat auf der ersten Seite von alter Hand nachstehende schriftliche Bemerkungen: „Funiculus triplex rumpitur"; am untern Rande: „Dyth is dat boek vann Dren strenge Darinne de Lere des Catechismi vorfatet is, 12 articuli fidei, 10 precepta, 7 orat. Domin. cum Registro." Vgl. ausführlicher Wiechmann I, 9 ff.

Russ.-livländ. Urkunden, gesammelt von K. E. Napiersky. St. Petersburg 1868, 4o.

Russow. Nye Lyfflendische Chronica durch Balthasar Russowen Revaliensem. Rostock 1578.

Ssp. Der Sachsenspiegel, herausg. von Dr. C. G. Homeyer. Dritte Ausgabe. Berlin 1861. Des Sachsenspiegels zweiter Theil: Das Sächsische Lehnrecht und der Richtsteig Lehnrechts, herausg. von Dr. C. G. Homeyer. Berlin 1842.

Ssp. Gl. (Explicit der sassen spegel den de erwerdige in god vader vnde here Theodoricus van Bockstorpe bysschop tho Neuenborch seligher gecorrigeret hefft, Ghedrucket tho Stendael dorch Joachim Westfael in deme LXXXVIII iare). Mit der Glosse.

Salter. De salter to dude mit der vthlegginge. Lübeck 1493. 4o. Vgl. Deecke nr. 33.

Das Sassen- und Holsten-Recht in pract. Anwendung auf einige im XVI. Jahrh. vorgekommene Civil- u. Criminalfälle, dargestellt von G. W. Dittmer. Lübeck 1843.

Sastrowen, *Barthol.*, Herkommen, Geburt und Lauf seines ganzen Lebens, herausg. v. Mohnike. Greifswald 1823 u. 24. Drei Bände.

Schaekspel. Eine moralische Auslegung des Schachspiels. Vielleicht zu Lübeck um das J. 1489 gedr. Vgl. Deecke nr. 5.

Schambach, *G.*, Wörterb. der ndd. Mundart der Fürstenthümer Göttingen und Grubenhagen oder Göttingisch-Grubenhagensches Idiotikon. Hannover 1858.

Schapherders Kalender. Rostock 1530. 4o. Vgl. Wiechmann I, 67.

Schauspiele des Herzogs Heinrich Julius von Braunschw., herausg. von Holland. Stuttgart 1855.

Scheidt, *Chr. Ludw.* Histor. und diplomat. Nachrichten von dem hohen und niedern Adel in Teutschland. Hannover 1754. 4o.

Scheller, *K. F. A.*, Bücherkunde der sassisch-niederd. Sprache. Braunschweig 1826.

Memorabilia Scheningensia, expandit S. A. Cuno. Brunsv. 1728. 4o.

Schip v. Narrag. Dat nye schip van Narragonien, myt besunderem flyte gemaket vnde vp dat nye myt vil schonen togesetteden hystorien vorlenget vnde erkleert. Gedr. to Rozstock dorch Ludouicum Dietz 1519. Vgl. Zarncke Vorrede zu Br. Narrenschiff S. XCVIII u. S. 205 ff. und Wiechmann I, 54 ff. Benutzt ist das Exemplar der Königl. Bibliothek zu Kopenhagen. Die in demselben fehlenden Blätter 65 u. 94 sind aus dem Exemplar der Rostocker Univ.-Bibl. ergänzt worden.

S. H. L. Urk. Urkundensammlung der schleswig-holstein-lauenburg. Gesellschaft f. vaterl. Geschichte. Kiel 1839—53. Drei Bände 4o.

Schlesw. St. R. s. die dem jüt. Low verwandten *Stadtrechte*.

De dudesche Schlömer, ein geistlik Spil, dorch Joh. Stricerium. Lübeck 1584.

Joch. Schlu. Comedia von den frommen gottfurchtigen vnd gehorsamen Isaac, dorch Jochim Schlve, Burger u. Bargerfahr in Rostock. Ao. 1606. kl. 4o.

Joach. Schröder. Trost vnd Fröwde

vor de erschrocken vnd turigen gewissen vnd herten der framen Christen van wegen der vôrgahnden Teken des jûngesten dages u. s. w. Rostock gedr. d. Stephan Möllemann 1563. 8. Vgl. Wiechmann II, 46.

Schueren, Gherard van der, Teuthonista of Duytschlender. Leiden 1804. 4°; *Dessen* Chronik von Cleve und Mark, herausg. von L. Tross. Hamm 1824.

Schütze, J. F., Holsteinsches Jdiotikon. Hamburg 1800—6. Vier Bände.

Seel. Tr. Van den tein geboden godes (d. i. die unter dem N. *Seelentrost* bekannte Samml. von Erzählungen mancherlei Art). 1407. 4°. Mscr. auf der Oldenburger Bibl.

Seib. Qu. Seibertz Quellen der westfäl. Geschichte. Arensberg 1857 u. 60. Zwei Bände. A. HS. = Arensberger Handschrift.

Seib. Urk. Seibertz Urkunden des Herzogthums Westfalen. Arensb. 1839. Drei Bände.

Seifart, K. Sagen, Märchen, Schwänke und Gebräuche aus Stadt und Stift Hildesheim. Göttingen 1854.

Sermones evangelici, Teutsch. So ist die Bezeichnung in dem Bordesholmer Catalog n. CLXX. Bl. 1 unten steht: Item dit bock des (sic) ewengelyen vnde seermonen hort der iunckvrowen marien vnde den broederen int ghemeyne tom barstolm (d. i. Bordesholm). Hs. in Fol. 244 Bl. (nicht 144, wie bei Ratjen Zur Gesch. d. Kiel. Univers.-Bibl. p. 92 steht) Text u. 29 Bl. Regist. Auf der Kiel. Univ.-Bibl. (Ohne Jahreszahl; die Hs. gehört aber wol in die Mitte des 15. Jahrh.)

Siemssen, Ad. Chr., Plattd. Namen f. Thiere u. Pflanzen, mitgeth. in der Monatsschr. von u. für Mecklenb. 1790. S. 623 u. in dessen Magazin f. die Naturk. u. Oeconomie Mecklenb. Schwerin 1791 u. 95; *Dessen* Handbuch der systemat. Kenntniß der Mecklenb. Land- u. Wasservögel. Rosock 1794; *Dessen* Fische Mecklenburgs. Rostock 1794.

Slagghert. Deutsche Chronik des Fräulein-Klosters St. Claren-Ordens zu Ribbenitz von Lambrecht Slagghert, Franziskaner Lesemeister, aus Stralsund. Benutzt ist die auf der Reg.-Bibl. zu Schwerin befindliche Abschrift, außerdem das von Dr. C. F. Fabricius in d. Meklenb. Jahrbb. III, 96 ff. mitgetheilte Bruchstück, die Jahre von 1509 bis 1527 umfassend. Die aus diesem entlehnten Stellen sind mit einem „*Fol.*“ vor der Zahl versehen.

Smaltzing. De Psalter Dauids aver de hundert vnd vofftich psalme u. s. w. von Georgius Smaltzing. Dem obengenannten Rost. Bedebôkelin beigebunden.

Der Soester Daniel, gedr. 1534, wieder herausg. von L. T. von Schmitz, Soest 1848. Eine sorgfältigere Collation des alten Drucks verdanken wir Friedrich Woeste in Iserlohn. Vgl. Vorwerck, Daniel von Soest. Soester Programm 1856. 4°.

Soven Meistere. Eyne schone cronica vnde historia van den souen wisen meisteren getogen vth den geschichten der Romere u. s. w. Magdeburg dor Maur. Brandis. 1494. kl. Fol. Vgl. Wiechmann I, 8. Mitgeth. aus der Stralsunder St.-Bibl.

Spegel des cristene mynschen. Lübeck 1501. 12°, nach den Proben bei Geffcken 150. Vgl. Bruns Beiträge 3, 368.

Speygel der Dogede. Lüb. 1484. 4°. Vgl. Deecke nr. 15 u. Geffcken 140.

Speygel der Leyen. Lüb. 1496. 4°. Vgl. Deecke nr. 39 u. Geffcken 148.

Der Spieghel der Leyen, ndd. moralisches Lehrgedicht aus d. J. 1444, im Auszuge mitgeth. von Dr. B. Hölscher in Recklinghausen. Programm 1861. 4°.

Eyn spegel aller leffhebbere der sundigen werlde. 1493. Magdeb. Vgl.

Götze p. 58. (Auf der Bibl. zu Wolfenbüttel.)
De Speghel der Sammitticheyt. Lübeck 1487. 12°. Vgl. Deecke nr. 19.
Spieghel der zonden. HS. auf Pergament zu Münster in W. nr. 1139. 139 Bl. in Fol. Vorne fehlen 1 oder 2 Blätter. Ohne Jahreszahl, etwa Mitte des 15. Jahrh. Vgl. Niederd. Jahrbuch 4, S. 54 ff.
Starke. Die Kosenamen der Germanen, mitgeth. in d. Sitzungsberichten der Wiener A. d. W. Bd. 52 ff.
Die dem Jütischen Low verwandten *Stadtrechte* für Schleswig, Flensburg, Apenrade und Hadersleben, herausg. von P. G. Thorsen. Kopenhagen 1855.
Statuta Bremensia. Vollständige Sammlung alter und neuer Gesetzbücher der Stadt Bremen, herausg. v. Gerh. Oelrichs. Bremen 1771.
v. Stemann, Schlesw. Urk. Gesch. des öffentl. und Privat-Rechts des Herzogth. Schleswig von Chr. L. E. von Stemann. Th. III, enth. die Urkunden. Kopenhagen 1867.
Ein Stendaler Urtheilsbuch, aus d. XIV. Jahrh., herausg. von Dr. J. Fr. Behrend. Berlin 1868.
Styffe, Carl Gustaf, Bidrag till Skandinaviens Historia ur utländiska arkiver. Stockholm 1859, 64 u. 70. Drei Bände.
Urkunden des Klosters *Stötterlingenburg,* bearb. von C. v. Schmidt-Phiseldeck. Halle 1874. (Gesch. Qu. d. Prov. Sachsen. Bd. 4.)
Stynchyn van der krone. Van eyner suverlicher aventure. Altdeutsche Neujahrsblätter für 1874; herausg. v. A Birlinger u. W. Crecelius. Wiesbaden. 1874. S. 76 ff.
Stralsunder Chroniken, herausg. v. Mohnike u. Zober. Stralsund 1833. 42. 70. Drei Bände. Vgl. Kletke 243.
Stralsunder Kleider- und Hochzeitsordnung vom J. 1570, mitgeth. v. Zober in den Baltischen Studien XXI, 1 S. 149 ff.
Strodtmann, Joh. Chr., Idioticon Osnabrugense. Leipzig u. Altona 1756.
Stürenburg, C. H., Ostfriesisches Wörterbuch. Aurich 1857.
Ludolf v. Suchen, Reisebuch ins heilige Land, herausg. v. Kosegarten. Greifswald 1861. *Ludolf von Suchen* ist nach Hänselmann Lesefehler für Suthen(m). (Hans Porners Meerfahrt, S. 1.)
Sudendorf, s. Braunschw.-Lüneb. Urk.
Sumerlaten, s. Hoffmann.
Summa Johannis. (Hir heuet sik an de vorrede disses bokes genomet summa Johannis, welker de eerwerdige vader lesemester Johannes van Vryborch prediker ordens to latine ghemaket vnde vt deme hillighen decret bocke getoghen hefft. Vnde van latine in dat dudesche gemaket dorch einen hochgelerden doctorem, geheten broder Bartold dessulven prediker ordens). Magdeburch 1491 in Fol. (Auf der Wolfenbüttler u. Oldenburger Bibliothek.)
Der Sündenfall, Marienklage und Osterspiel, herausg. von Dr. O. Schönemann. Hannover 1855.
Teuthonista, s. Schueren.
Theophilus. Ndd. Schauspiel, aus einer Trierer HS. des XV. Jahrh., herausg. von Hoffmann v. Fallersl. (I.); Desselben *Theophilus,* in zwei Fortsetzungen aus einer Stockh. u. einer Helmst. HS. (II. u. III.) Hannover 1853 u. 54.
Th. Vervemung, Bernh. Thiersch, Vervemung des Herzogs Heinrich des Reichen von Baiern durch die heimliche Acht in Westfalen. Essen 1835.
Tractat über die X Gebote, nach dem Abdruck bei Geffcken 166.
Tunnicius. Antonii Tunicii Monasteriensis in Germanorum Paroemias studiose inuentuti perutiles monosticha cum interpretatione. Ejusdem epigrammatum libellus. Impressum Colonie per Martinum de werdena. Ao. Domini

M. CCCCCXIIII. 3 Blätter 4o. Benutzt ist eine durch W. H. D. Suringar in Leyden besorgte und revidierte Abschrift, im Besitz des Herrn Dr. Fr. Latendorf in Schwerin, und die Ausgabe von Hoffmann von Fallersl. Berlin 1870.

Tyel Ulenspiegel, in nieders. Mundart nach d. ältesten Druck von Servais Kruffter. Photographisch nachgebildet. Berlin 1865. 4°.

Utlegginge des gelouens. Hyr heuet sick an eyne schone vthlegginge des gelouens gesettet van den hilligen twelff apostelen. 14 Bl. 4o. Alter Druck. sine l. et a. Auf der Bibl. zu Wolfenbüttel.

Das Verfestungsbuch der Stadt Stralsund. Von O. Francke. Mit einer Einleitung von F. Frensdorff. Halle 1875.

Vilmar, A. F. C., Deutsche Alterthümer im Heliand. Marburg 1845. 4°; *Dessen* Idiotikon von Kurhessen. Marburg u. Leipzig 1868.

Vocabularien. Mscrpte.

1) Vocabularius ex quo, von der Hand des Lambertus Swarten zu Itzehoe, aus d. J. 1419. Fol. auf der Kieler Bibl. (1 voc. Kiel.)
2) Voc. ex quo (sine anno et nomine). Fol. Mit dem vorhergehenden fast ganz übereinstimmend; auf der Kieler Bibl. (2 voc. Kiel.)
3) Voc. ex quo. Fol. aus d. J. 1429. Auf der Bibl. zu Wolfenbüttel. (1 voc. W.)
4) Voc. ex quo, 4°. aus d. J. 1479, auf der Wolfenb. Bibl. (2 voc. W.)
5) Vocabularius bonus a reuerendis magistris compilatus pro vtilitate pauperum scolarium, completus sub anno domini 1421 (bez. als 3 voc. W.). Auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel.
6) Voc. ex quo, 4o. aus d. J. 1467, auf der Bibl. des Klosters Loccum (voc. Locc. oder L.).
7) Voc. Engelhus. Fol. aus d. J. 1445, auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel. (Deutsch-lat. und latein.-deutsch.)
8) Voc. Engelhus. Fol. Auf der Bibl. zu Göttingen. (Nur latein.-deutsch.)
9) Voc. Halberst. Mscr. des Halberstädtischen Dom-Gymnasiums Nr. 86. 4.
10) Voc. Oldenb. Mscr. auf der öffentl. Bibliothek zu Oldenburg. Ohne Jahreszahl; aus der Mitte des 15. Jahrh.
11) Vocabul. Strals. Vgl. Kosegarten. Vorr. S. VIII. Durch gütige Vermittelung des Herrn Stadt-Bibliothekars Rudolf Baier in Stralsund.
12) Nomenclator lat. germ. de anno 1416. Fol. Auf der Bremer öffentl. Bibl. Defect. (Meist hochd., doch, wie es scheint, nach einer niederd. Vorlage gearbeitet.)

Volz, K. W., Beiträge zur Kulturgeschichte. Leipzig 1852.

Vuntgroue. Dyt boeck wert genant de hemmelsche funtgroue. (Von broder Johann von Malcz, doctor der hilgen scryfft, commissarius der romeschen gnaden to Torgaw.) Alter Druck. 1490. 30 Bl. Auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Waitz, Wullenweber. Lübeck unter Jürgen Wullenweber. Berlin 1855 u. 56. Drei Bände.

Walbaum, Joh. Jul., Synonima Idiotica Lubecensia, in dessen Index Pharmacopolii completi. Leipzig 1767, wieder mitgeth. v. Dr. Geffcken in Bleys Archiv der Pharmacie 1859 S. 371 ff.

Walkenrieder Urkunden, Hannover, 2 Bde. 1852 u. 1855. (Urkb. des hist. V. f. NS. II und III.)

Von gebrannten Wassern. Lübeck 1484. 4o. Vgl. Deecke nr. 12.

Van d. Wege des Crutzes. Van deme koninglikem weghe des Crutzes Cristi. Darin auch: Van den tra-

nen vnses salich makers J. C. de he to vyf reysen vmme vns armen sunders willen bitterliken ghewenet heft; De hystorie van der hylg. vrouwen sunte Marien Magdal., unser leuen vrouwen bomgharde. (Letzteres durchaus verschieden von „Use leven frouwen rosenkranz" im Hartebok S. 229 und von „Marien rosengarten" bei K. Bartsch „Die Erlösung" 284 ff. Der Druckort u. Jahreszahl sind nicht angegeben. Lettern u. Format sind gleich mit dem oben genannten „Medelydinghe Marien". Mitgeth. aus der Lübecker St.-Bibl.

Weigel, Chr. Ehrenfr., Flora Pomerano-Rugia. Berlin, Strals. u. Leipz. 1769.

Weinhold, K., Die Personen-Namen des Kieler Stadtbuchs von 1264 bis 1288, mitgeth. in den S. H. L. Jahrbb. Bd. IX. (1866); Die deutschen Monatsnamen. Halle 1869; Beiträge zu einem schlesischen Wörterbuch. Wien 1855; Die deutschen Frauen in dem Mittelalter. Wien 1851.

Wessel, A. W., Flora Ostfrieslands. Aurich 1858.

Wessels, Franz, weil. Bürgermeisters zu Stralsund, Schilderung des kathol. Gottesdienstes kurz vor der Kirchenverbesserung. Nach einer alten HS. herausg. von Dr. E. H. Zober. Stralsund 1837. 4°.

Westphalen, J. E. de, Monumenta inedita rerum Germanicarum, praecipue cimbricarum et Megapolensium etc. Lipsiae 1739—45. Vier Bände. Fol. Vgl. Kletke 256 ff.

Wichbelderecht. Dat buk Wichbelderecht, nach einer HS. der Königl. Bibliothek zu Berlin v. 1369, herausg. von A. Daniels. Berlin 1853.

Wiechmann, C. M., Meklenburgs altnieders. Literatur. Schwerin 1864 u. 70. Zwei Bände.

Wigands Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens 1826 ff.

Wiggert, Friedr., Scherflein zur Förderung der Kenntniß älterer deutscher Mundarten und Schriften. Magdeburg 1832 u. 36.

Wismar. Alterth. Bürgerspr., s. Burmeister; *Liber proscriptorum Wismariensis*, nach einer wortgetreuen Abschrift des Herrn Dr. Crull in Wismar. Demselben verdanken wir weiter Mittheilungen aus *gerichtlichen Inventarien*, welche in Wismar während der Jahre 1438 bis 1547 aufgenommen worden; aus dem *Liber testimonialis* der Stadt; aus den *Registern über Einnahme und Ausgabe von St. Jürgen* das. in den Jahren 1508—1567.

Woeste, J. F. L., Volksüberlieferungen in der Grafschaft Mark, nebst einem Glossar. Iserlohn 1848.

Wolf. Mscr. bez. 23, 3. Hs. in 4°. 143 Bl. Arzenei- und Kräuterbuch.

Wolf. Mscr. bez. 60, 15. HS. auf Pergament. kl. 8°. 215 Bl. Miscellan-HS, allerlei medicinisches und botanisches enthaltend; meist latein. Besonders bemerkenswert: Medicinalia pro equis conservandis. f. 178—182, deutsch. S. Niederd. Jahrb. 2, S. 19 ff.

Wolf. Mscr. bez. Blankenburg 127a. Miscellancodex in Fol. enthaltend 1. spegel der mynschliken salicheit (f. 1—75); 2. Gedichte über die Messe u. a. (— f. 86); 3. Ludolf von Suthen (— f. 109); 4. Laiendoctrinal (— f. 158); 5. stichtinge des hertigdomes to Luneborch (Chronik bis z. J. 1414) (— f. 187).

Wrake. Das Büchlein von der Rache. Zeitschr. d. Berg. Gesch. Ver. 1, 345—359.

Zeno oder die Legende von den heiligen drei Königen. *Ancelmus* vom Leiden Christi, herausg. von A. Lübben. Bremen 1869.

Zuchtbuch. Aus einer Helmstädter HS. (Germ. 21. S. 424 ff.) und nach einer schlechteren HS. in Wigands Archiv IV, 315—321.

U

uchte, *f. goth.* uhtvô, *ahd.* uochta, *alts.* **uhta,** *mhd.* uohte, uhte, *Morgendämmerung, Morgenzeit; dann überh. Dämmerung.* „ucht *die Dämmerung sowol des Morgens als des Abends;* uchtwerken, *des Morgens u. Abends bei Licht arbeiten.*" *Strodtm.* bi uchten, *während der frühen oder späten Tageszeit* dösken. *Stürenb. p. 294.* — Nymant sall laten derschen vor 4 vren, ind mach die vchte als XII bedde (?) lonen sunder kost myt V dt. int den dach lonen myt achte dt. *Dorst. Stat. 204;* item van einer vchten to derschen *(als Arbeitslohn)* 2 dt. ind die kost, off 4 dt. sunder kost, ind to XII vren vp der derschen toyn (? = tein, tên ?) ind aff to laten als men ter vromisse luth. *das. 217.*

uchte, *Viehzehnte, s.* ochtum.

uklei, *ein Fisch,* cyprinus alburnus. smirma, piscis ucley. *Dief.* acculeta, occeley; ockeley vel flunder, polipus. *ders.* „uekerley, *eine Art Fische, die man auch* witinks *nennet.*" *Dähnert. S. Schiller, Z. Th. u. Kr. Buche 3, S. 23.*

ule, *f. Eule.* Dar kumpt nicht hen wêr wif efte man, so grote wiltnisse is aldar, sunder de ule unde de schufût. *R. V. 2449;* We da mit der ulen uthflöge, de scholde des nachtes vele vorspeyen. *Koker, S. 305.* (In der ulenvlucht *heißt: in der Zeit, wo die Eulen fliegen, in der Dämmerung. Schamb. Mit Unrecht wird es von einer kurzen Zeit gebraucht. Brem. WB. u. Dähnert s. v.)* — *Sprichw.:* wat van ulen kumt, wil musen; he is alse de ule under den kreien; dar het ene ule seten *(aus der gehofften Sache wird nichts). Brem. Mscr. Bildl.* ene ruge ule, *ein ungekämmter Kopf. das.*

ulenspegel. 12 sch. Hanse Ullenspeigele van dem Osterwolde vor 1 voder kole *(1481). Z. f. N. Sachs. 1871, S. 215. Die Behauptung, daß nie der Geschlechtsname Eulenspiegel vorkomme, ist hierdurch widerlegt. Vgl. auch Vaterl. Arch. 3 (1820), S. 218.*

ulk, *Lerm, Unruhe, Belästigung.* 1242 starff koninck Woldemar . . unde syn sone Erick quam wedder in dat regimente, wowol de vader begeret, dat Abel, de jungste sohne, scholde koninck syn, welck ulckes genoch makede. *Lüb. Chr. 1, 462;* wenn man dat *(Geld)* tho wege hedde gebracht, hedde men den 64 wohl alle ulk gegunnet. *Lüb. Reform. 50;* idt weren etlike tho Lub. in der gemeine, iodoch nicht grotes vormöges effte ansehendes, dennoch mit velem ulke swanger, dusse konden vele dinges bedencken, . . maken vnd de gemene stellen unnd hissen na erem gefalle. *Waitz, Wullenw. 1, 413.* — *Vgl. bei Dähnert:* ulks. *man denkt sich bei diesem Worte einen Plagegeist, einen Urheber von Verlust, Übel u. Unglück.*

ulkenmaker. d. 23 Jan. fieng die vlkenmaker M. Paul an dat hus to malen. *Gentzkow 12, 2, 30. (der Töpfe,* ule, *alts.* olla, *macht,* „*Euler*"? *oder der* ulen, *Eulen, Stockeulen, Besen zum Reinigen der Zimmerdecken etc. macht? Beides passt nicht recht.)*

ulmich, *adj. von Fäulnis* (ulm, olm) *angefreßen.* cariosus. *Dief.* olm, als

olmich holt. *Teuth.* — Ik *(sagt der todte Leib)* ligge hir also eyn wlmich holt. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 412*b.

um = unt, ent, *vor Lippenlauten, z. B.* umberen (= entberen), umbreken (entbr.), umbeden (entb.) *u. a.*

um, *vor Lippenlauten* = un.

umbe, *s.* umme.

umber, umbermê, ummers, ummert, *s.* iomer (iemer, immer).

umme (umbe, umb, um), *Präpos. alts.* umbi, *1. räuml. mit Acc. wie im hochd. aber auch (später) mit Dativ.* umme eme stonden de brodere. *Br. d. Eus. 72*b; he sach umme eme stan sine presters. *Dial. Greg. 257;* se wart zeeck . . so stonden vmme eer vrouwen unde manne. *das. 227*b; (dat grote water) dat vmme der kercken vloyede. *das. 198;* unde der anderen heydene, de umme eme hen wonden. *Korner 211*b; syne *(Christi)* hande umme der columpne gerecket. *Pass. Chr. 52;* umme diner tafelen. *Old. GB. C. 38;* eyn lakenmantell, myt rodem tzeter besettet nedden umme deme lutken bilde *(1466). Hamb. Z. R. p. 58, Anm. — 2. modal. a. causal; um — willen.* umme den tîtliken schat der selen salicheit jo nicht vorgetten. *Lüb. Dodend. v. 920;* umme dine rechtverdicheit wert di got den hemmel geven. *das. 966;* dit wil ik ju vorgeven umme den anxt unde de nôt. *R. V. 304;* umme den willen, *deshalb. Gl. zu R. V. II, 1;* umme minen, sinen willen, *meinet-, seinet-, wegen. das. 176; 925 u. sonst h.* — umme willen *mit Gen.* umme vordênstes willen. *Lüb. Dodend. 834;* umme Isegrims willen. *R. V. 170 u. h.; doch fehlt auch* willen, *und* umme *steht dann mit dem Gen. allein.* Do de lude vmme der vulheit des volkes malckander sik drungen. *Dial. Greg. 204;* de vyant, de vmme syner houerdye geworpen is in de deipheit der helle. *Br. d. Cir. 82;* he dede vele anderes dynges umme syner kerken. *Münst. Chr. 1, 130;* umme olders. *Z. f. vaterl. Gesch. 7, 223;* de hir umme der rechtverdicheit hebben geleden. *Lüb. Dodend. 1636;* umme guder dage. *Gl. zu R. V. II, 7;* umme quader exempele der prelaten. *das. Überschr. II, 7. — b. Zweck bez.* ûtgân umme jacht. *R. V. 3549;* umme stelen. *das. 1744;* umme dat. hir umme dat men etc. *damit etc. Gl. zu R. V. I, 3;* umme dat se grote lene hopen to vorkrigen. *Gl. zu R. V. I, 3;* umme dat *heißt aber auch: weil.* Do *(nach dem Brande Lübecks)* wolden de coplude dar nicht wedder buwen, ummen dat de hertoghe hadde vorboden de merkede dar to soken. *Lüb. Chr. 1, 45;* vmme dat eme L. duchte eyn schedelick slot wesen, sande hie syne twe sone myt volke vor L. *Brem. G. Q. 63. — c. in Betreff.* und en hebben noch gene tidinge, wo id is um den schiphern *(1410). Livl. Urk. nr. 1844;* wo is it umme dessen mort? *R. V. 2063;* sik bespreken umme dessen mort. *das. 417;* umme ene sake enen beklagen. *Lehnr. Art. 39, § 2;* vragen um den tuch. *das. 24, 4. — d. Tausch u. Preis bez.* umme dusent mark. *R. V. 984; daher auch den Verlust bez.* unnd dat boet mochte wedder kamen unnd begegen uns, so were wy umme den hals, *wäre unser Leben verloren. Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 84;* umme den hals komen. *das.;* se wetten dair binnen *(in der Stadt)* wel, dat die predicanten, de se utgesant hadden, umb de helse sint. *Münst. Chr. 2, 292;* umb den kragen bringen. *Soest. Dan. 93.* — umme nicht, *für nichts, umsonst.* So was de dach umme nicht. *Magd. Sch. Chr. 363, 16;* ghy precket *(prediget)* vmbe nicht. *Soest. Dan. 18. 24.*

umme, *adv. 1. räumlich, um, herum, umher.* R. lêp tor andern siden umme. *R. V. 1152;* hebben se nicht de lande umme *(ringsumher)* bedwungen? *das. 5011;* de legate tôch umme in dem lande. *Magd. Sch. Chr. 137, 9.*

— *2. zeitlich.* Do achte dage al umme weren, *vergangen waren. R. V. 3307;* unde sniede wol dre dage umme, *hindurch. Magd. Sch. Chr. 347, 8;* do regende it blot 3 daghe umme. *Korner 39b (W.);* dat gy moghen dantzen unde singen dit jar umme. *das.;* twe jar alle umme. *Brem. G. Q. 121;* umme des daghes *(diesen Tag hindurch, während dieses Tages?)* worden gheslaghen etc. *Korner 232c (W.).* — *3. modal.* mi is dar al êns umbe, *ist mir gleichgültig. Eike v. R. 578;* were eme dar wat umme, *wäre ihm daran etwas gelegen,* so mochte he den schat wol krigen. *Lüb. Chr. 2, 237;* dar was em al to vele vmme, *lag ihm sehr viel daran. Brem. G. Q. 99;* umme unse breve unde unse bewisinge dar ne was dem kopmanne nicht umme *(1377). Livl. Urk. nr. 1127;* kere dy nicht an syne wort vnde gif dar nicht vmme! *Merzd. B. d. Kön. 167;* dar antworden de van Brughe aldus to: en were daer nycht umme, wem he et clagede *(1387). Hans. Rec. 3, S. 359.* — unde geit denne dar umme, *es ergeht damit,* alse hir vor gesecht is. *Richtst. Lehnr. c. 24, § 11.* — umme sîn, *geschehen sein um etwas, verloren sein.* Do sy *(sei)* tughe mit A. G. vnd dessulftens volk *(Schiffsgesinde)* ouergetredenn *(auf ein anderes Schiff getreten),* dan sy gemeyneth, Jacob Robbers schip were gantz vmme gewesen. *Brem. Urk. v. 1564.* — um(me) un(de) um(me), *rings herum.* vnde leth vmme end vmme dat fuer vprichten altare. *Lerbeck § 105; ganz u. gar. Fries. Arch. 1, 134;* vnde moyde se vm vnd vm. *Lerbeck § 119.* umme sus *s. unten.* — *vor Inf.* umme to. quam ut Schottland bischop J. umme to predikende. *Korner 65a (W.);* um malcks munt tho stillen. *Soest. Dan. 123.*

ummebeden, *st. v. rings umher entbieten, sagen laßen:* unde welk borghermester aldus weme gheleyde geue, de scholde dat vmmebeden den anderen borghermesteren in den wykbelden, vp dat se dat mede wusten, alse se erst kunnen. *Brschw. R. 154, 21.*

ummebehalven, *schw. v. umringen.* Ok weren se ummebehalvet, dat se nerghen komen konden. *Lüb. Chr. 2, 211.*

ummebeliggingc, *f. Belagerung.* We gaff di den raed, dattu bist gheuallen in perikel vormyddes dosser vmmebelyginge? *Lerbeck § 79.*

ummebrêf, *Circularschreiben?* Welk knecht us (den bekkeren) scadet in der molen eder in deme bachus, dene wroghe we to dem ummedinge (?) unde latet one scriven in den ummebref (?). *Hanov. St. R. 457.*

ummebringen, *schw. v. 1. anders wohin bringen.* gudere . . to vorzettende, to vorkopende, effte umme to bringende in andere hande *(1413). Lüb. Urk. V, nr. 477.* — *2. (auf die andere Seite schaffen) umbringen, vernichten, zerstören; vom Gelde: verthun, verschwenden.* Daniel . . umbbrachte de propheten Bels. *Soest. Dan. 150;* unde se ock tom dode umbgebracht. *das. 151;* Rome hefstu umbgebracht. *das. 14;* vnde datsulue heff[t] W. schentliken vmmebracht vnd vortert *(1564). Wism. Urtheilsb. H. VII;* des *(wegen der Kleiderpracht)* ein untallick gelt unde guet so unnutte dagelixs werd umgebracht. *Ben. 771;* unde ȯr gudt schentlyken ummebryngen. *Koker, S. 323.*

ummebuten, *schw. v. wechseln, tauschen.* So heft der konninck twe kleine jungen ummegebuetet, die bei im stonden . . Den jungen, der tho rechter hant stont, den satte hei to der lincker hant, und der junge, der tho der lincker hant stont, den sat hei tho der forderen hant. *Münst. Chr. 2, 92.*

ummebutinge, *f. Vertauschung.* Disse permutacio, dat is de ummebutinge und oversettinge mit den bischopen etc. *Magd. Sch. Chr. 281, 15;* in einer rechten wesselinge unde ummebutinge. *Brschw. Schichtb. 38.*

ummededingen, *schw. v. durch Verhandlung umstimmen.* De iuncker is angededynget, den wyl wy weder umme dedyngen. *Münst. Chr. 1, 174.*

ummedelen, *schw. v. herumtheilen, -reichen.* Do de denere quemen unde umme deleden de almissen etc. *Korner 38c (W.).*

ummedenken, *schw. v. (zurück) bedenken.* Alse he do dat brod betalen wolde, do vand he dat geld nicht wen halff. Do ward he vmmedenkende vnde prouede wol, dat id eme ghestolen was. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 3b.*

ummedôn, *unr. v. 1. umgeben, umringen.* Desse werlt de is vmme gedan mit bitteren watere. *Ravenst. f. 3a;* do quam en grot schyn, de dede vmme dat altar des tempels. *Lüb. Passion. f. 107d;* vnde in der stunde sines dodes vmmedede em ein licht. *Passional f. 30b;* do wart he ummedan van synen vyenden. *Korner 88a (W.);* unde alzo werde gy myth twen heeren ummedan. *das. 249a. — 2. bei Seite schaffen, tödten; vgl.* ummebringen. Do bot de keyser den sinen, dat se de gantzen schare scholden doden. Aldus so worden de riddere godes vmme gedan van den ridderen des duuels vnde wurden van den sundigen handen gedodet. *Lüb. Passional f. 226d. — 3. auf die andere Seite hinüberbringen, überreden;* confutare. *Voc. Halberst. u. W.* De engel van tercien tiid hadde mit er *(der Maria)* rede wente tu nachtsanges tiid, er he ze ummedede. *Parad. 29, 3;* do de iungelinck vornam ere stede gemote, dat se nicht en stunt vmme to donde, do schemede he sik. *Lüb. Passional f. 82d;* do sprak een ratgheuer, du en machst ene *(den bekehrten Josaphat)* nicht vmmedon wen myt vrouwen vnde juncfrowen. *Seel. Tr. 29;* Sardanapalus den hadden de wive so ummedan, dat etc. *das. 161;* de man *(Adam)* wart van deme wyue vmme ghedaen. *Sp. d. menschl. Salich. f. 3b;* de konink van Frankrike wolde ten to Aken mit helpe gichteswelker vorsten, de mit gude weren ummedan. *Lüb. Chr. 1, 232;* he wart ummedan myt 3000 rynscher guldene. *das. 2, 11;* unde den bischop mit bedreghe ummedede (dolo circumdedit). *Chr. Scl. 24, 16;* Hinrik van Pameren ummedan mit bede unde mit gelde (conductus prece ac pretio). *das. 234, 11; refl. auf die andere Seite treten, abfallen.* Do de byschop van D. dyt vornam, he dede sich umme tho deme mestere van deme dudisghen hus, unde he dede sich van deme ersebyschope van der Rige. *Lüb. Chr. 1, 424;* in deme sulven jare deden de van deme Knesbeke sik vmme van der herscap to Luneb. to dem marcgreven. *das. 1, 350;* he wan Neapolis, de weldigen stad, de sic hadde ummedan na sines vaders dode. *das. 1, 130;* also makede he enen vruchten over alle de andern stede in walschen landen, dat se sik nicht dorsten ummedon. *Korner 18d (W.);* se legen vor der stad wol veir weken; se bleif doch ungewunnen; se wolden sik ok nicht ummedon. *Magd. Sch. Chr. 204, 7.* „sik u. *heißt hier (Osnabr.) insbes. eine andere Religion annehmen.*“ *Strodtm. Vgl. F. Bech in Pf. Germ. 19, S. 45.*

ummedracht, *f. (Betrachtung?) Gedanke.* Herr Schaper sprak: ik hebbe gedacht in minem sinne eine ummedracht; dar scholle gi helpen inne raden. *v. Liliencr. 1, 476, 4. Mhd. WB. 3, 78b:* ummetracht, *Zerstreuung.*

ummedriven, *st. v. herumtreiben, -jagen.* vnde de vanghenen leth he vmmedriuen *(von Ort zu Ort jagen?)* v. mit staken sere slan v. leth se buten alse vee *(1342). Lüb. Urk.* II^2*, nr. 758; bildl. in beständiger Thätigkeit u. Unruhe halten (z. B.* dat gesinde. *Br. WB. 3, 252);* vnd ladeden vns vakene vor de sateslude mit grotem vreuele.. dar we bouen 1000 lodige mark ouer vortereden vnd dreven vns vmme van

tiden to tyden, dat we unses selves nicht mechtig wesen konden *(1396). Sudend. 8, S. 155; eine Sache herumtreiben, wenden, betreiben, daß sie anders wird oder unterbleibt.* ok musten se vyende werden der van Sost. Doch jo wart dat umme ghedreven van der menheyt. dat de rad muste de breve, dar se mede entseden, laten wedder halen. *Lüb. Chr. 2, 109;* doch io en helden eme de Sweden nenen loven, wente de bischop up Upsal . . quam in dat rike; de dreff dat umme unde makede alze vele by den guden luden, dat se koninck Cristierne wolden beholden. *das. 2, 276;* doch konde men dat so ummedriven, dat ik mochte ane schaden bliven. *R. V. 2727;* were jemant, de dit keren wolde . . de scholde mîn vader al vorjagen, mit sineme schatte dat ummedriven, mit umme to kopen etc. *das. 2179. — Intrans. sich herumtreiben, vagabundieren.* dat *(der Todtschlag)* is mi gantz leit, und mot nu leider ummedriven also ein arm minsche, und bin is leider sere vordervet *(1410). Livl. Urk. nr. 1864.*

ummeeren, *schw. v. umpflügen, umackern.* We den kirchoff vme eret, de sal daz den heren vorboten myd sestich schillingen. *Gr. Weisth. 3, 79;* weghe edder strate, wantsteine *(Grenzsteine)* vme eren. *das.*

ummegân, *st. v. I. 1. intr. um-, herumgehen, umlaufen.* Also dat dat rad *(Schöpfrad)* enes umme ga. *Gosl. Bergges. § 172;* sine ogen begunden eme umme to gân. *R. V. 1643;* en hel ummegande jar. *Korner 76d (W.);* orlogede negen ummegande jar. *das. 40d;* dit orlighe twischen konnynck Karle unde den Sassen warde ummeghande dre unde druttich jar. *das. 26c;* unnatûrlik mid vuchtigkeit umbging *(verlief)* dit jâr in nattigkeit. *Kerkh. v. 40. — 2. wechseln.* also ghingk do de wynt umme *(schlug um, änderte seine Richtung). Korner 232d;* de ummegande rât. *Brem. G. Q. 84;* vortmehr schal ein jewelick vmmegahn in den swibagen, *d. h. sollen die Verkaufsstellen wechseln. Lüb. Z. R. 341;* unde scolde den kor umme laten gan, dat to eyner tyd de eyne kore unde to der anderen tyd de andere etc. *Korner 205b;* de borgere van deme Holme deden truweliken . . anders weren se altomale ummegan *(hätten die Partei gewechselt)* unde hadden sik gedan van konink Alberte. *Lüb. Chr. 1, 351;* is de hand des heren ummegande? *(wechselnd, bald so, bald anders. Vulg.* invalida). *2 Mos. 11, 23 (H.). — 3.* ummegân mit, *sich mit etwas beschäftigen (Umgang haben), es (stets) betreiben, sich verstehen auf.* eyn schipper, de wol myt waterstride konde ummeghan. *Korner 249b (W.);* mit falscheit und logen se vmbgân. *Soest. Dan. 191. — II. trans. umgehen, vermeiden.* Vnde wy hebbet en scaden genuch gedan, dat wy doch gerne hedden vmmegan, kunde wy des by hebben gewesen. *Brem. G. Q. 96;* do de rat des orloges nicht konde vmmegan. *das. 99;* to male dorlick were nu tho vruchtende den doet, den wy nenigherleye wys moghen ummeghan. *Korner 35c (W.);* men schal sik sulven trosten, so men is in sorgen, de men nicht kan ummegân. *Gl. zu R. V. I, 16. Auch getrennt:* he gingk kriges umme, wur he kunde. *Bothos Chr. f. 221; Magd. Sch. Chr. 314, 7.*

ummegank, *m. 1. das Herumgehen, Umzug.* Also gingen se drie umme den kerkhof unde velen an jowelkeme ummegange dristund cruzewis up de erden. *Magd. Sch. Chr. 205, 17; Hin- u. Rückgang, Kreislauf.* eyn bure mach dat *(seine Habe)* vorgheuen *(wenn er so kräftig ist)* also he eynen vmmeganck plogen mach eyner (enis *bei Hom.)* morghen lanck. *Ssp. I, 52 Gl.;* nae umbghangh *(Ab-, Verlauf)* der upgemelter 14 daige sullen wy dat recht synen ganck neme laiten. *Wigands Arch, 5, 35; Kreis, Um-*

kreis, Umfang. In deme vmbegange desser bedrechliken werlt. *Salter f. 26;* dysse vurighe hemmel is de groteste, wydeste, runde ummeghanck in allen haluen nedden vnde bouen des ghantzen firmamentes. *Sp. d. Sammitt. I, c. 5;* en hues dat was grot vnde lanck, vnde wyt was sin vmmeganck. *Schaeksp. f. 41;* ene bespottinge den, de in vnseme vmmeghanghe sint (qui in circuitu habitant). *Ps. 78 (79), 4 (L.). — 2. rings umführender Gang, Kreuzgang,* peribolus. *Dief.* Vnde weren *(der Kaiser u. der Herzog v. Burg.)* in eneme kostliken bevmmeghange *(der Kirche St. Maxim. zu Trier)* alleyne. *Wigands Arch. I, 2, 127;* in deme sulven jare do vorbrande to deme dome to Lub. boven de ummegank van dem kore an bet in dat ende der kerken etc. *Lüb. Chr. 2, 600;* oer woninge hadden se *(die Templer)* in dem porticu, dat is vmmeganck des tempels. *Lerbeck § 39. — 3. Umgang, Verkehr.* Gegrod sistu, sanctum sanctorium *(d. i. der Mutterleib Mariä),* dat de overste biscop gewiget heft an sinen vnsprekliken ummegange. *OGB. B. 77. — 4. das Umgehen, Vermeiden.* do men des neinen ummegank hebben mochte *(nicht „umhin“ konnte),* do antworde men en ut den Ruscen *(1331). Livl. Urk. nr. 3077;* dat he des gherne vordrach hedde, icht he des ane ghewalt vmmeghang hebben *(umgehen, vermeiden)* konde *(1396). Sudend. 8, S. 175, 11;* schaden, des men wol vmmegank hebben mochte *(1409). Lüb. Urk. V, nr. 234;* were idt, dat de swarheit der sake so marcklick openbar unde grot weren, dat men sodanige besweringe unde belastinge na inholde des geistliken rechtes neinen ummeganck konden hebben etc. *(1471). Dithm. Urk. S. 62.*

umme-gegerwe, *eine Art weiter Gewänder, Mäntel. vgl.* gegerwe. Alle wiflike kleider, vmmegegerue vnd armgold, tzapel etc. *Fidic. 1, 124. (Der Ssp. I, 24, 3 hat dafür:* vingerne.)

ummegengers, *die Wache, welche die Ronde hat, Patrouille.* Of de vmmeghenger vppe de leder *(Fensterladen)* kloppeden, vnde se *(die beiden* weckere vp enen waachuse) des nycht gewaer en worden, de vppe den waichus dan weren, so sal men se beyde verdrincken vp vier kannen beers. *Wigands Arch. III, 33.*

ummegraven, *st. v. ringsherum mit einem Graben umziehen.* . . derowegen wolde ick dat sulvige stücke holtes edder landes gerne besteent und bestapelt hebben edder ock ümbgegraven, darmede ik desto beter in frede und hege hebben . . mögte etc. *Falcks Staatsb. Mag. 6, 621.*

ummegripen, *st. v. umarmen.* unde grep ene umme unde kussede etc. *Korner 108*b *(W.).*

ummehangen, *st. v. umhängen.* se vmbhengen der sacken ein hoken *(Mantel). Soest. Dan. 180.*

ummehank, *m. Um-, Vorhang, Gardine, bes. Bettumhang.* Hebben ghedoedet de vrowen in den vmmehanghe, de kyndere in der weghen *(1355). Lüb. Urk. 3, nr. 232;* assignavit II lectos, dictos bedde, et dimidiam cortinam, in vulgari dictam en half ymmehanc *(1350). Livl. Urk. nr. 935, 198;* vorhange unde ummehange, sperlakede, teppede etc. *Wichbelder. Art. 23, § 4;* II weghenkussen, it. I vmmehanck. *Wism. Inv. f. 45.* — De vmmehanck de in der vasten in der kerken henget, betekent de vůrighe můre, de vmme dat paradis gheyt, vnde vns vor besloten was. So wan men den vmmehanck leth nedder vallen, betekent, dat dorch den doet Cristi vns dath paradis is gheopent; betekent ock, dat de iodesche ee eynen ende nam. *Sp. d. Leyen f. 39.*

ummehelsen, *schw. v. umhalsen.* Alse gi se *(die Weisheit)* ummehelset, so sole gy van er geeret werden. *Horol. 8*b.

ummehengen, *schw. v. umhängen.* Eine lose mantel he ummehengede. *R. V. 1185.*

ummeholden, *st. v. umhalten, umringen.* Saul ummehelt (cinxit) de wostenie. *Ps. 54 (53), Überschr. (H.).*

ummekapen, *schw. v. umhergaffen.* De ghenne, de vele vmme kapen, De mach men wol liken den (? der?) apen, De alle dynge will beseen. *Schaeksp. f. 95b;* so scholen se godt ock nicht meistern vnde nicht na andern vmmekapen vnd gapen. *Gryse, Bothpr. E 1.*

ummekere, *Umkehr, Wendung.* Der vorgeschr. schulte heyfft einen vmkar gebeden *(das Abtreten vom Gerichte, um sich mit andern zu besprechen)* vnnd myt vollen gengen vor recht gewyst, dat etc. *Seib. Urk. nr. 1021.*

ummekeren, *schw. v. umwenden.* Wu hefstu so geringe umbkert dat blat! *Soest. Dan. 139; umkehren, zerstören,* evertere. *1 Voc. W.* vnde dat se vorspeygeden de stat vnd de ummekarden. *2 Sam. 10, 3 (H.);* VII landesheren konden dy *(Soest)* nicht umbkeren. *Soest. Dan. 139.*

ummekleit, *n. Mantel.* circumamictus. *Dief.* Eyn tertelduve leuet in othmodicheit, Dat is den frowen eyn houesch vmmecleit. *Harteb. 228, f. 30a.*

ummekomen, *st. v. 1. vergehen, verstreichen, von der Zeit.* alse ummegekomen weren vertich dage. *Br. d. Eus. 44b;* wan desse X jare vorschenen weren ofte ummekomen *(1447). Dithm. Urk. S. 49 u. so h. — 2. einen Kreislauf machen.* Vnde moste ynt leste liggen lam, Wan dat luckerath runt vmme kam. *Schip v. Narrag. f. 85. — 3. trans. umringen.* De ioden vmmequemen ene vnde spreken etc. *Joh. 10, 24 (L.);* vnd wolden den khonig Rorik . . vp eren hinderbolt trocken vnd vmmekhamen. *Kantzow 6.*

ummekopen, *schw. v. umkaufen, d. h. durch Geld etc. auf die andere Seite bringen, bestechen.* He makede ene upsate myt dem hovetmanne van Gent unde kofte den umme myt ghelde. *Lüb. Chr. 2, 161;* de konyngh unde syn rad koften se umme myt ghelde unde myt gave unde myt mennigherleye lofte. *das. 2, 223;* markgreve J. hadde en ummegekofft, dat he sinem brodere nicht helpen scholde. *Leibn. 3, 200;* do Hinr. de louwe sik van der stat (Melan) ummekopen let. *das. 217;* mit gelde wil ik se kopen um. *R. V. 4164; 2180;* he en deit nein recht, de mit gelde is ummekoft. *Tunnic. nr. 188.*

ummekrink, -rink, *m. Umkreis.* du schalt losen syn volk van der hant siner vyende, de dar sint in sineme vmmekringhe. *Merzd. B. d. Kön. 17;* up dem ummeringe der werlt (gyro terrae). *Jes. 40, 22 (H.);* he wert rychten den vmberinck der erden. *Salter f. 22; der Ring, in dem die Münzen geprägt werden. (Kosten bei der Ausmünzung:)* . . int erste 38 sch. to vorlese in dem degel; it. 38 sch. to makelone; to umringe, to munteyseren unde to slete 20 sch. *Münzrec. v. 1441.*

ummekuselen, *schw. v. herumwerfen, -schwenken (beim Tanz).* die dantze in den hochzeiten mit dem vnuerschampten vmmekuselen mit frawen vnnd jungfrawen etc. *(sind bei Brüche verboten) (1551). Sastrow 3, 5.*

ummelage, *f. Einfaßung.* circumferentia, dicta umelaghe. *Hanov. St. R. 453;* De hoghe des underen stenes *(in der Mühle)* de scal wesen twey vinger bret boven der ummelaghe (= sling). *das. 457 u. 454.*

ummelank, -lanke (-lange), -langes, -langest, -langens, -link, -linges, *adv. u. präp. rings umher, in der Umgegend.* een rinc ummelanck der sonnen. *Elucid. f. 20a;* ummelang Rome. *Lüb. Chr. 1, 20;* vor Stratzborgh und dar ummelank. *das. 2, 91;* to Luneb. Hamb. . . und in de lant ummelanke. *das. 2, 278;* ackeren, die dae by ind umblange syn gelegen. *Lacombl. Arch.*

1, 175; do alle dinck dar vmmelanck brande. *Dial. Greg. 197*b; mit den hoveluden al ummelanghes beseten. *Lüb. Chr. 1, 43 u. 198;* alle bischuppe unde abbete ummelanges. *Korner 32*d *(W.);* in der stad unde vor ummelanghes den dorpen. *das. 66*c; umlangst *(1384). Westphal. 3, 1759;* den vischeren to Sluckup . . vnde anderen vmbelanges wanende. *Lüb. Z. R. 481;* in dorpern offte in lutken steden vmmelangens dussen vorscreven vyff steden. *das. 198;* unde brak ummelink dor de planken. *Lüb. Chr. 1, 291;* se deden dar vmbling groten schaden. *Münst. Chr. 1, 310.* — unde legerden sik in de negesten stede ummelanges her. *Lüb. Chr. 1, 461*; wo dat hir knechte vmmelanges her weren. *Hamb. Chr. 86;* rofeden vnde brenden dar vmlange her. *das. 156;* dar werenn wol 20 predicanten vmmelangents her tho siner bruthlacht. *Strals. Chr. 1, 71. — Zeitlich: nach Ablauf einer gewissen Zeit, dann und wann? (so noch jetzt.)* Ok so ys en to screven, dat se weder scholen scriven den van Lubeke ummelank, wo vele puntgeldes se upgebort hebbet *(1382). Hans. Rec. 2, 307. — Als Adj.* warede men sos ummelanghe jar. *Korner 148*d *(W.). Ist dies etwa* = ummeliggende? *z. B.* twe ummeliggende jare *unmittelbar auf einander folgend*, insequens. *Schamb. 240.)*

umme lant, *adv. über Land, im Lande umher, von Land zu L.*, per. Vortmer sint wi *(die deutschen Kaufleute in Nowgorod)* des to rade worden, dat nen man umme lant mit gude riden schal noch dor Prusen, noch dor Kurelant, noch dor Sweden *(1346). Livl. Urk. nr. 842;* do ich umlant red *(ritt)* lest van Brugge, do red ich openbare in dat sconeste van Brugge *(1378). Hans. Rec. 2, 465;* dar na quam L. vor uns und bat, dat wi em so vele geldes geven, dat he perde kofte unde mede umme lant toge to Rige to *(1402). Livl. Urk. nr. 1611;* Diderik van A. hedde der orden sinen denst upgesecht und wolde umme lant, und wolde up den kopman dar umme saken *(1396). das. nr. 1511;* ok hebbe gi golt und sulver umbland gevoret tegen des kopmans rechticheit *(1388). Hans. Rec. 3, 386;* It. X m., dei hern W. und hern R. dan *(gegeben)* worden, do sei umme lant quemen *(1369). Livl. Urk. nr. 2895; Hans. Rec. 3, 29;* schepe, de vmme land seghelen, de scholen gheuen to tollen een iewelik schip X schilling grote *(1364). Hans. Urk. II, S. 552;* dit is de tolle: van der last haringhes bynnes landes 20 ₰ schonesch. Van deme schepe, dat seghelen wil umme land, 10 sch. grote *(1371). Hans. Rec. 2, 26. — Vgl.* de bouen, de vmme de lande lopen. *B. d. Byen f. 218*c.

ummeleggen, *schw. v. umlegen, d. h. sowol: herumlegen, als auf die andere Seite legen. — Refl. sich anderswohin begeben.* Darna lecht sick ein jeder, dem gelustet, ein weinig umme, up dat . . de dartho bestellet, dat hues upflien mögen etc. *Neoc. 1, 117.*

ummegge legginge, *f. Belagerung, Einschließung*, obsessio. eyn iowelk wert eten de fleysche synes frundes in der ummelegginge. *Jerem. 19, 9 (H.);* wo sick de dinge begeven mit der schlachtinge vndt vmmlegginge der forsten von Bronßwig. *Lüntzel, Stiftsf. 46, n. (Der Herausg. Niederwerfung, Besiegung.)*

ummeleiden, *schw. v. um etwas herum führen, umgeben.* Die syn huus omleidet mit doerne, daer en coemt syn vriend niet toe. *Sp. d. kerst. gel. 90*b. — *bildl. herumführen, verleiten, irreführen.* Dat die ertzbisschop affschloeg met anderen umbleydenden reden, und naem andere wilde wege van erbeedingen etc. *Schüren 208.*

ummeleidinge, *f. Verleitung, Verdrehung, Betrug, Arglist.* Nemandt schall in yenigen stucken dusser sate bruken ummeleydinge offte argelist *(1489). Brem. Stat. 698;* dair inn se

de rechte wairheit schriuen, de ghene syrheit noch vmmeleidonge behouet. *Old. Urk. v. 1497.*

ummeligger, *m. Umwohner.* vnse vmmeliggers *(die um die Stadt herum wohnen). Monum. Liv. 4², 40.*

ummelink, *adj. ein Umwohnender, d. i. einer, der im Bezirke eines Hofes wohnt und demselben pflichtig ist.* It sein die hovener, die kottere offte ummelinc, wat op ein miel nae wont etc. *Gr. Weisth. 3, 61;* alle ummelinck von mansspersonen sollen einen dag deinen. *das. 62;* alle ummelink in den hoff gehorende sollen alle jairs sich bekennen dem herrn ind geven dem herren zweien engels der man. Und wannehe also ein ummelink dreissig jair lang seinen zinss hefft betalet, sall hie vortan vrei ind loess sein. *das. 65.*

ummelôp, *m. das Umlaufen,* revolucio, ein ummelop. *1 Voc. W. concr. Umkreis.* Dat de vmblop jeheruth . . thor molen thogehorich gewest, de molner ock steds dat how, dar up gewesen, meigen laten *(1544). Wism. Zeugeb. 26 (Ist etwa der Umkreis des Mühlenteiches gemeint?); Umlauf, die Umhänge der Tische etc. In dem* vastelavende 1480 *sind verausgabt* 9 schilling vor ummelope *um die Tische;* 1492½ mark vor 2 stige lennewand to ummelopen up dat rathus. *Brinckm. 1, 328. Einfaßung.* de ogen stunden in twe vmmelope gelyk offt twe eddele steine etc. *Hist. Troj. f. B*b.

ummelopen, *st. v. umlaufen.* Eyn bad vor de gicht; nym sprockwide . . bibod, weghebledderen, vmmelopen distel *(d. h.?),* lomeken etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 70; herumlaufen, als Hausierer; verlaufen.* Dit jâr is umblopen in drûgheid. *Kerkh. v. 63.*

ummeloper, *m. Hausierer.* De sulveshere *(Meister)* sint eres eghen vlesches underkopers unde der koplude ummelopere *(Hausierer bei den Kunden). Stader Arch. 1, 130;* wan den vischeren vordrut lengher to stan, so vorkopet se se *(die Fische)* den underkoperen unde eren ummeloperen. *das. 131;* de kramers schölen den nätlern gegen de ümmelopers, so de natelen in de huse umme dragen . . behulplich sin. *Lüb. Z. R. 291.*

ummemaken, *schw. v. anders machen, ändern.* Chr. hefft Nicodemo den phariseeschen rock nicht uthgetagen, sunder den menschen unde nicht dat cleit ummegemaket. *Grunt der frat. levend.*

ummenemen, *st. v. umarmen.* Se hedden syk lefflik vmme nomen. *Eschenb. S. 248.*

ummer, *s.* immer, iomer.

ummeriden, *st. v. den Umritt halten.* 1 kr. den scholeren, do se umme reden *(1397). Sudend. 8, S. 226; umreiten.* Do reth dat her umme Hinrik, de marschalk. *Korner 107*a.

ummes = ummers, *immer, immerhin.* Dat nu die widderchristen so unbescheiden sein, were ummes tho gedulden; dat ok *(aber)* gy, de gy juw des evangeliums daran beromen, so unredeliken fortfahren etc. *Münst. Chr. 2, 298.*

ummesat, *(Umsatz) Tausch.* Ok schal de altariste dat altar nicht vorbuten edder vmmesad maken mit yemende, id en sy mid guden willen des rades. *Cod. Brdb. I, 6, 50.*

ummesate, -sete, -setene, *m. der Umsaße, d. h. der ringsum wohnende, Nachbar.* Dissen getuch solen die rechten ummeseten besceiden, die in deme dorpe oder in den nesten bidorpen geseten sin. *Ssp. 3. 21, 1;* hie *(Heinr. d. L.)* vordrucket vnde vorderuet an allen borden syner landen syne vmmesaten. *Brem. G. Q. 65;* de *(die Schiedsrichter)* schollen sik befragen mit den umbsaten. *v. Bunge, Ger. W. S. 133;* den scaden sal he en wederdon na witliken dingen der knotscop (=genôtscap) unde der ummesate *(1358). Bar. Urk. nr. 36, S. 36;* unde sal vragen die ge-

bure unde die rechten umbesetenen umme die gewere. *Lehnr. Art. 40, § 1;* en burscap betert der anderen . . unde gilt in iren schaden, of man sie den ummesetenen beklaget, als man durch recht sal. *Ssp. 3, 86, 1.*

ummescheden, *schw. v. um-, überschatten.* De doghet des oversten ummeschedet dick *(Maria). Hanov. Mscr. I, 84, S. 214.*

ummescheten, *st. v. intr.* Do sîn *(des Esels)* her van kerken gink to hûs mit sinen besten kleden, wolde de esel ummescheten *(„sich überschlagen“, wie der Hund zu spielen pflegte),* mit sime spele ome to untmoten. *Gerh. v. M. 15, 21.*

ummeschicht, *f. Wechsel in bestimmter Reihenfolge.* tho deme schōle ock de leue eddele catechismus alle verndel jar in der pharkerken mit der vmmeschicht van dem pastore repetert werden; nhu anfencklik tho S. Nicolaus, vhor wynachten kumpstich in Marien kerke, darnha in der vasten tho S. Jacob etc. *Strals. Chr. 1, 305.*

ummeschortelse, *n.* perizoma[ta]. *1 B. Mos. 3. 7 (L. Luther: Schürze).*

ummeschowen, *schw. v.* u. den gesellen. *„einen Gesellen der Reihe nach bei den Meistern mit der Anfrage nach Arbeit herumführen. Dies geschah durch den Altgesellen. Das nächste Mal fing man bei dem Meister an, vor dem man zuletzt mit der Umschau stehen geblieben war.“ Rüdiger.* Desulve *(der Altgeselle)* schal den fromden gesellen up (dat) vorderlickste tho einem meister, welcken de ordnung dript, umschowen *(1575). Hamb. Z. R. p. 39, 19.*

ummeseggen, *schw. v. der Reihe nach ansagen.* Wanner men buten wake holden sal vppe den voerpoerten *(Vor-pforten),* de de poerteners vmme seggen sollen, gelyck se dat poerten hueden vmme to seggene pleghen: we dan so late queme etc. *Wigands Arch. III, 33.*

ummesên, *st. v. umsehn,* circumspicere, ummesen vel vmmekapen. *Dief.* He begunde sik wide umme to sên. *R. V. 2257.*

ummesendewîn, *m. Wein zum Umhersenden, z. B. bei benachbarten Fürsten. (Wehrm.)* Vortmer vor vmmesendewin, reisewin, vullewin vnde alderleye vnghelt 283 punt *(1372). Lüb. Urk. 4, nr. 181.*

ummesetten, *schw. v. 1. um-, versetzen.* Na deme male de pawes de bischope hedde umme gesat, *von einem Bisthum in das andre versetzt. Magd. Sch. Chr. 262, 32. — 2. übersetzen.* hebbe dit bôk ut walscher unde franzosescher sprake . . ummegesat in dudesche sprake. *Vorr. zu R. V. — 3. vertauschen.* vnd hebben etlicke stukkeken landes vnde akkers vor etliken anderen stucken akkers recht vnd redelik vorwisselt vnd vmeghesettet. *Fidic. 2, 171; vgl.* desse buthe unde wandelinge vnde vmmesettinge vnde desse vorlatinghe der erbenomeden gudere. *Maltz. Urk. 3, 247.*

ummesichtich, *adj. umsichtig.* circumspectus. *Vocc.*

ummeslach, *m. 1. Umschlag, andere Wendung.* Alsus krêch uppe den sulven dach Reinkens sake einen ummeslach. *R. V. 2632;* alwor ein wulf sus overmach, Des wolvart kricht einen ummeslach. *das. 5486. — 2. Tausch, Wechsel.* weret ok, dat se in der vorbenandten grundt . . bueden, edder einen vmmeslach mit lande oder wischen, de ohne euenden tho dicksteden *(Teichen),* macken konden, dat scholde vnse gude wille syn *(1476). Scheidt, v. Adel p. 510;* dat H. B. enen vmmeslach vnde buthe gemaket hefft myt Fr., so dat he eme *(folgt die Bezeichnung der Ländereien, die sie umtauschen)* etc. *Old. Urk. v. 1468;* so alse in ertiden is gedegedinget vnde ghemaket eyn vmmeslach vnde bute *(zwischen zwei Meiern, indem sie unter einander Land vertauschen). Old. Urk. v. 1500;* desset lant ant-

warde wy one in vmmeslaghe efte butinghe vor de 24 gulden etc. *Calenb. Urk. IX, nr. 282;* were ok, dat vnsse moder sturve, off dat wy mit eer enen anderen ummeslach unde vordrach makende worden, so dat se Delmenhorst avergeve etc. *(1423). Cassel, Urk. 490;* ok en schülle wy geneghe schulde noch vmmeslach darvp maken. *Lüb. Urk. 3, S. 377 (oder gehört dies z. folg.?). — 3. bes. Umsatz von Waren gegen Geld, oder umgekehrt, Geldgeschäfte, Handel.* Den kopman schal men leren, dat he rechtverdich sy vnde vorsichtich in dem vmmeslaghe, den he deit in siner kopenschop etc etc. *Eccles. f.* 212^d; de varende kôpman, de dar môt holden der lande ummeslach. *Lüb. Dodend. v. 440;* vmmeslach moet wezen van noden, men suntlik vmmeslach is vorboden. *das. 1014 (Anm.);* ummeslach unde rechtferdighe kopenschop moed wesen; vmme der noet willen, dat vmmeslach wesen moet, is den cristen togelaten kopenschop to driven. *Bruns, Beitr. 191:* schentlike woker, den man den ummeslach nomet. *Protest. Gl. zu R. V. f. 246; daher Markt (vgl. Kieler Umschlag. Z. f. Lüb. Gesch. 2, 73).* vppe vnszer gnedigen heren vmmeslach edder vnder den achte dagen der hilligen dre konynghe *(1521). Wism. Zeugenb. f. 93. — 4. concr. was man um eine Sache schlägt, Umschlag (eines Buches, Warenballens etc.).* involucrum. *Kil.* Desse (laken) hadden ghecostet met den hommesclage (= slachdôk) summa is 18 ℔ 10 ß. grote. *Hans. Rec. 3, S. 363.*

ummeslân, *st. v. I. intr. umschlagen, sich (seinen Sinn, seine Meinung) ändern.* Des sloghen se tohant wedder umme unde seden, se en weren des noch nicht beraden *(1379). Hans. Rec. 2, 241;* ende *(er, der Sünder)* bycht gode ende sinen priester sonder enich ummeslân *(ohne Schwanken)* syne sunden. *Sp. d. kerst. gel. f.* 152^b; mit mi is dat nu ummeslân. *R. V. 5352;* it slôch umme, dat was ein gût stucke. *das. 6585. — II. trans. umschlagen, umhauen.* unde gelik der ummegeslagen blomen vordorret. *Lüb. Dodend. v. 1594. —* de trummel, *rühren laßen überall umher, zum Zweck einer öffentlichen Verkündigung (Werbung). trummel kann auch als selbstverständlich fehlen.* Do vort heft ein erbar radt de trummel vmslan laten vnd volk na Ritzebuttel gesent. *Hamb. Chr. 163;* der pabst lies vmbschlaen reuter vnnd soldaten anzunemen. *Sastrow 1, 358;* nachdem in der jungesten eroueronge *(der St. Delmenhorst)* viel *(viele Leute)* breue, segel vnd andere bewisonge bekamen, vnd dat darsulvest vmbgeslagen, gemert *(bekannt gemacht)* und by eiden verplichtet is alle solche breue s. gn. ton handen to stellen. *Old. Urk. v. 1547;* idt scholen, gy krigslude, wanner de trummelsleger wes vmmesleit *(unter Trommelschlag verkündet)*, stille syn, vnd wat he vmmeslain wert, van wegen der ouericheit gehorsam syn. *Old. Urk. v. 1547. — 2. verkaufen.* de buite *(Beute)* ummeslagen. *Ben. 700 u. 526;* dat pandt *(das nicht eingelöst) ist)* mag der hofsfrohne umbschlaen unde verkopen. *Gr. Weisth. 3, 53.*

ummespreken, *st. v. durch Sprechen umstimmen.* koningh Knutus was noch junck unde leth syk ummespreken. *Korner* 98^a *(W.).*

ummestân, *st. v. herumstehen.* tho Sost, dar vil frommer lude umbstunden. *Soest. Dan. 187.*

ummestandicheit, -stendicheit, *f. Umständlichkeit, genaue Bestimmung aller Umstände, Weitläuftigkeit.* Dat ys my leyt, dat ick myne bycht nenwerle myt zodaner ruwe vnde vmmestandicheyt alle myner bosen sunde also vthghesproken hebbe, als ick de sunde ghedaen hebbe. *Lüb. Gebetb. f. A* 7^b; ein islik schal bichten sine sunde . . unde de vullenkomen ût-

spreken mit aller ummestandicheit. *Gl. zu R. V. 1, 16;* de broder gaff gerne den breeff mit aller ummestendigheidt, wo se ehn hebben wolden. *Lüb. Chr. 2, 676;* desser artikul bekende H. vullenkamen, wowol he de mit etliker ummestendigkeit bekledede. *Hamb. Chr. 351;* ick hate dysse werlyd *(Welt)* myt alle erer vmmestandicheit *(d. h. in ihrem ganzen Umfange). Lüb. Gebetb. f. L 8b; genaue Beschaffenheit.* dat wi derwegen mit deme . . hoůetmanne to Hareborg, deme sodane orde landes kůndich syn, hebben laten spreken vns de vmmestendicheit darvan to vnderrichtende *(1500). Sudend. 8, S. 272.*

ummestandinge, *f. das Herumstehen.* Ik mane di *(Christum)* der ummestandinge dyner vyende. *OGB. A. 11. die Umstände.* circumstantia. (vmestandinge, daz die dinge beswerет o. lichtet). *Dief.*

ummestant, *m. Umstand, d. h. die (um das Gericht, resp. den Gerichtsvorstand) herumstehenden Personen.* wanner dei plichtdach is, sall der haeves schulte vurplicht sin den ummestandt zo fragen etc. *Barmer Urkk. p. 34;* vnd tonde my dar en procuratorium, dat dar von my vnd dem gantzen vmstande des gerichtes gelesen ward. *Fidic. 2, 173;* he bath den ganzen ummestand. *Renner, Brem. Chr. z. J. 1430.*

ummesteken, *schw. v. umstechen, stechend umschütten.* Den havern wenden unde ummesteken. *Leibn. 3, 469.*

ummestenders, *die Herumstehenden.* do sprack de pawest to den umstenders: est *(neml. der Graf v. Morse)* pulchra bestia, sed nescit loqui. *Münst. Chr. 1, 244;* dat ordel stalte ich an den vurgeschr. H. F. de sich vmbwandte ind bereit sich mit den dinckplichtigen ind vmbstenderen des gerichtes ind quam wedder in dat gerichte. *Seib. Urk. nr. 964. Vgl.* ummestant.

ummestickelse. *Wism. Inv. f. 206. (Wie verschieden von* stickelse?)

ummestolpen, *schw. v. umstülpen, umdrehen.* de bodden weren ummegestolpet. *Münst. Chr. 1, 163.*

ummestriden, *schw. v. rings umher bestreiten.* by dren hundert werve dusent wepener . . dar me alle de werld mochte mede ummestrydet hebben unde dorghetoghen. *Korner 162a (W.).*

ummesus (-alsus), *adv. nur um so (viel), nur um dies, (wobei wahrscheinlich an eine Handgeberde — Fingerknippchen,* talitrum *— zu denken ist), umsonst.* frustra, ummesus, vorgeves. *Voc. W.* gratis, to vorgeves, ummesus. *Dief. n. gl.* — Du kumpst hir ummesus. *Vorl. Son 899;* it is nu sus, du most mi horen, dar to schaltu volen de sporen, du hefst mi hir umme sus *(ohne daß du etwas von mir bekommst)* gebracht. *R. V. 5097;* he, he, dat schůet nicht vmme sůß. *Joach. Burm. C 2;* umbsus he wakt, de se *(die Stadt)* verwart. *Soest. Dan. 141;* wo wol de stede al na freden hebben gestan, is doch mit koning Cr. al vmmesus gesceen. *Hamb. Chr. 22.* — It is umme al sus allent dattu deist. *Sündenf. 3409.*

ummeswingen, -swengen, *st. u. schw. v. 1. trans. umschwingen.* En schin se ummeswank, do de here vorswant. *Parad. 62, 13. — beim Tanze:* vnd also ein radt vormercket, dat de jennigen, so tho den brutlachten gebedenn vnd darsulffst dantzen mit frouwen vnd iunckfrouwen, mit vmmewerpende edder vmmeswingende . . vele unsedelikes dinges vornemen, so gebut ein radt etc. *Rost. Verordn. v. 1556 (Wiechm. 2. 63). — 2. trans. (schw.) sich drehen, wenden.* So gaff got, dat eme dat schyp unrecht umme swengede, dat alle syn schutte van uns swengede na der klyppen. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 87.*

ummetellen, *schw. v. der Reihe nach zählen.* Ja als wy uns noch an-

stellet, is der gecke mer, wan men umbtellet. *Soest. Dan. 66;* gheve ok en man *(Bäcker)* zin brod myn edder meer, wen des werkes recht is, unde quemen de mestere darto, zo mochten ze dat brot ummetellen sunder broke, unde anders nemende. *Hamb. Z. R. p. 24, 15. (Die St. ist dunkel. Die mit e. Fragezeichen versehene Erklärung im Glossar: „das ungebackene Brod im Teig umwerfen u. schwerer machen," will nicht gefallen.)*

ummetên, *st. v. trans. herumziehen, -kriegen, auf seine Seite bringen.* Er de alle dar quemen, do hedde greve Hinric sinen vedderen greven Johanne ummetoghen, dat he der van Lubeke aveghing to helpende. *Lüb. Chr. 1, 254; intr. zurückkehren.* Des toghen de sendeboden wedder umme *Korner 111a (W.); bildl. Umzug, Umschweife machen.* wor tho thee gy so langhe umme, unde soken sake unses dodes? *das. 36b.*

ummetoch, -tucht, *Umzug.* De dar maket vmmetoghe In de richte vnde in de boghe. *Schaeksp. f. 75;* ein raht schall einem jeden kläger *(wegen dikpande)* einmahl des jares gegen s. Martens rechts vorhelpen . . is idt, ein raht des nicht wolde achten unde se för der tiedt effte na der tiedt . . pandinge unde ummetoch dohn wolden, so schall de raht vorbraeken hebben 30 marck. *Dithm. R. Q. p. 217;* . . de erste ummetoch schal scheen des ersten dingsdages vor St. Joh. de ander ummetoch des dindsdages vor S. Marten. *das. 218;* idt is belevet, dat de radt alle jahr twe mahl schal umme gahn unde besehn ellen, maten . . de ander ummetucht wurde daer denne noch brock befunden, mögen se straffen. *das. 221. — bildl. Umgehen, Vermeiden.* Wan de warheyt kumpt vor dat licht, So is de vmmetoghe nicht *(helfen Winkelzüge nichts). Josef, V. d. 7 Tods. v. 3564.*

ummetreden, *st. v. umtreten, tretend umstürzen.* Dat vlot *(Floß)* wart ummetreden up ene syden, so dat dar vordruncken by sos hundert man. *Lüb. Chr. 2, 340.*

umme-, ummen-, umtrent, -trint *(oder vollständig* umme den trent, trint, *s.* trent), *adv. u. präp. 1. räumlich: ringsherum,* circa. Dusse man is seer hillich bouen de gene, de hyr vmme trynt syn. *Br. d. Aug. 59;* de deren, de dar stunden ummentrent. *R. V. 1792;* alle dat blot ummetrent syn hilghe hart vorgaddert. *Pass. Chr. f. 13b;* se weren allegader umtrent den berch. *das. 71;* de lande gelegen vmmetrent by Groningen. *Brem. Urk v. 1427. — 2. so drum herum, ungefähr (namentl. bei Zahlen).* im ampte thom Pynnenberge bynnen Wehell edder dar vmbtrendt. *Old. Urk. v. 1554;* des solven jaeres umtrent S. Lamberte. *Münst. Chr. 1, 175;* ummetrent S. Matheus. *das. 2, 440;* 3000 mark umme den trent. *Westphal. 3, 141;* vmme den trent mit 30 mannen. *Hamb. Chr. 69;* ummetrent twe jar *(1472). Z. f. S. H. L. Gesch. 1, 232;* gysteren auendt sint vngeferlich vmbtrenth 300 knechte vpt Ammerlandt gekomen. *Old. Urk. v. 1538.*

ummetunen, *schw. v. umzäunen.* he vmmetûnede den wyengarden. *Jes. 5, 2 (H.).*

ummevallen, *st. v. um jem. herum fallen, umzingeln.* do ummevillen ene de Sassen unde houwen ene. *Korner 100d (W.).*

ummevangen, -vân, *st. v. umarmen.* mit der anderen (hant) dostu de wyve umbfangen. *Soest. Dan. 88; umfaßen.* he leit dusse stad ummevangen mit leimwenden. *Magd. Sch. Chr. 8, 1;* mit der hût *(des Wolfes)* schalme ju *(den kranken Löwen)* beslân . . unde den bûk umbevân *(umhüllen). Gerh. v. M. 55, 82.*

ummevank, *m. Umarmung.* Unde sprack, he were van leue kranck,

Dor der vrouwen vmmevanck. *Schacksp. f. 61*b.

ummevaten, *schw. v. umfaßen.* Alse se by eme quemen, so vmmevatede he eynen yuweliken mit synen armen. *Br. d. Eus. 40.*

ummevoren, *schw. v. herumführen, verleiten, täuschen.* Dat volk was sere vorgrellet und meinden . . men wolde se ummevoren und de tid ut der hand teen und an ban und schaden bringen. *Magd. Sch. Chr. 245, 13;* dat sporde man wol, dat se den borgeren nicht wol meineden und wolden se mit oren listen und dedingen ummevoren. *das. 323, 29.*

ummewerpen, *st. v. umwerfen, (einen Ritter) vom Pferde werfen* = nedderwerpen. Alzo de greue tho hus riden wolde, do reth eme hertoge M. mit den sinen vore vnde wolde ene vmmeworpen hebben; do quemen se to stride. *Lüneb. Chr. f. 175*a; do helden ene de heren vore vnde wolden des rades kumpane vangen vnde vmmeworpen hebben. *das. 180*c. — *herumwerfen (beim Tanze).* vnd eyn ider, de tom dantze *(bei e. Hochzeit)* gefordert, schal sick darihnne erlick bewisen vnd des vmmewerpendes entholden *(1450). Cod. Brdb. I, 25, 361 (Stat. v. Gardelegen). Vgl.* ummeswingen. — *(das Pferd) herumwerfen, wenden.* Dar *(als die Brücke zerstört war)* worpen se *(die Reiter)* umme, do se nicht ane kif kunden komen uter dwenghe. *Lüb. Chr. 1, 177.* — *Intrans.* were ok, dat lude mit wagenen edder mit karen vppe bruggen edder anders wor vmmeworpen, edder schepe grundroringe deden, dar en schal ik se vurder nicht vmme beschedegen *(1403). Lüb. Urk. V, nr. 81.*

ummeweteren? De sake, wor se aldus umme weterden *(neml. die Zigeuner)* van deme enen lande to deme anderen, was etc. *Lüb. Chr. 2, 496. (Dem Sinne nach: herumziehen, wanderen;* umme *gehört aber wol zu* dar.)

ummewringen, *st. v. herumdrehen.* vnde schal en dat hovet to deme halse vmmewringhen (retorto ad collum capite). *3 Mos. 1, 15 (L.).*

un- *(vor Lippenlauten meist* um *geschrieben); untrennb. Präfix, die Verneinung bez. — Im folgenden sind nicht alle Wörter, die so verneint sind, aufgeführt, sondern nur die, welche aus irgend einem Grunde Beachtung verdienen. — Zu bemerken ist, daß in formelhaften Ausdrücken häufig die Position und Negation mit einander verbunden wird, weniger um die Gegensätzlichkeit und Ausschließlichkeit hervorzuheben, als um alles zusammenzufaßen, was in den Bereich des Begriffes gehört. So werden in Urkunden bei Verkäufen, Übertragungen und andern rechtlichen Acten verbunden:* plicht unde unplicht; recht unde unrecht; (wy hebbet — *für einen verkauften Hof* — uns nenerleye recht noch unrecht ane beholden *[1385]. Lüneb. Urk. XV, S. 138;* wy hebben vorkofft unsen hoff mit alleme rechte, unrechte, rente, plicht etc. *[1391]. das. S. 144)*; schult unde unschult; in wegen und unwegen; rede unde unrede; râm unde unrâm; mit gerichte unde ungerichte (in alle synen tobehoringen, voghedye, gherichten vnd vngherichten *[1397]. Sudend. 8, S. 208, 35.) u. a.*

un-, *intensiv. S. Höfer in Pf. German. 14, 201 fg.*

un = unt (ent), *z. B.* unkegene (entgegene), undelen (entdelen) *u. a.*

unacht, *Verachtung, Vernachläßigung, Niedrigkeit.* Dewile auerst desulfte hertoch B. vth groter vnacht vnd vngluck in hoge acht vnd gelucke gedegen . . iß id wol van werden, dat etc. *Kantzow 134.*

unachtlik, *adj. 1. was nicht zu achten, zu schätzen ist, unschätzbar, hoch.* Boven *(außer)* godes vnsprelke *(d. i.* vnsprekelike) leve to dem mynschen, boven syne vnachtliken gude is dit syner bort zake etc. *Han. Gebetb. I, 74, S. 54;* dar na volghet der ewi-

ghen zaligheit achtede dach, dar ik van aller dotlicheyt, grovicheyt unde dusterheyt besneden werde unde wedder beghavet in zele unde in lyves voreninghe mit den endelozen levende, mit der unachtliken behendicheyt etc. *das. 67.* — *2. verächtlich. niedrig.* Denne so vnachtlik he *(Herzog B.)* thouorn geholden was geworden, so hedde he dennoch stedes lust tho hogen dingen. *Kantzow 135.*

unadel, *nicht von Adel.* Dat is einem iedern freyg, he sy adell edder unadell. *Rüg. Landbr. c. 103.*

unaflâtlik, *adj. unvertilgbar.* (dorch de dope) wert in gedrucket des mynschen selen eyn vnafllatlyck teken, dat he ewich beholt. *Lere v. d. dope f. 4.*

unangespraket, *unbelästigt von Rechtsansprüchen.* Wes schaden se uns gedaen hebben, schullen se von uns unangespraket blyven. *Gött. Urk. II, nr. 355. 80,*

unanname, *adj. nicht angenehm, unbeliebt.* Was sere unanname in syneme lande umme der undât willen. *Korner 137a (W.).*

unardich, *adj. von schlechter Beschaffenheit, bösartig.* Also gheuet sik mennich vnardich boise mynsche in ene sameninghe vromer lude. *Eccles. f. 82d;* dat bohemesche volk is to male unardich *(roh). Korner 134a (W.);* dar denn einer so unardig were unde dar lickewohl over dussen articul gahn *(d. h. ihn übertreten)* wolde. *Dithm. R. Q. p. 215;* de unardige hadde de wertschop, wo men secht *(wenn alles durcheinander geht). Neoc. 2, 421.*

unardicheit, *f. Bösartigkeit, Rohheit.* Dat is vmme der vnardicheyt willen der sunde *(neml. der Hurerei),* wente de sunde is wedder de nature vnd ock wedder de teyn gebot. *Ndd. Rechtsb. f. 22.*

unardichliken, -artliken, *adv. ungesittet, roh.* Bedencke, offte du dy sulven edder ander unardichliken betastet hest. *Han. Mscr. I, 84, S. 184b;* tho deme ersten geschut se *(die Hurerei)* mit willen vnd vnarthlicken wedder got vnd wedder syne geboth. *Ndd. Rechtsb. f. 22.*

unbarachtich, *adj. nicht Frucht tragend, unfruchtbar.* Omnia ligna infructuosa, quae unbarachtich holt vocantur *(1277). Gr. Weisth. 3, 186;* the bruthere *(Ordensbrüder)* geven vri . . unbarachtig holt howen to bernende over al ther bruthere gerichte behalver eikenholt unde timberholt *(1255). Livl. Urk. nr. 3026.*

unbarmliken, *adv. unbarmherzig.* Vngotliken, vnerliken vnde vmbarmliken geregeret *(1457). Styffe, Bidrag 3, m. 47, S. 96.*

unbatelik (-betlik, -botlik), *adj. nicht helfend, nutzlos, schädlich.* auer yd is em vnbatelyk gewest. *Seib. Qu. 2, 269;* vnde hebben gelueth *(geläutet)* sunder vnderlât, vp datze den predicant vorstoren mochten . . al vnbâtelick, dat wort godes nam synen snede. *Disp. to Oldersum f. 6;* De kinner sinnen geen handell schuldich to holden, de oene sint unbaetelich noch schadelich. *Ostfr. L. R. II, S. 540;* de kinderdoep is vor god ein gruwel und unbaetlich. *Münst. Chr. 2, 217;* vmbatlick, vnnutte vnde nicht to profyte *(1505). Sudend. 8, S. 171, Z. 38;* is doch bessher to vnsen borgeren allet unbaitlich verbleven *(hat ihnen nichts geholfen) (1525). Nies. Beitr. 1, 136;* it hefft unse her officium prepositure an sick genomen, uns armen kynderen *(den Conventualinnen)* doch leyder gans unbatlik *(1544). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 147;* vele klage vmme ghedan, alles unbattlick, gar nen recht kan darvor kryghen *(1546). Dithm. Urk. S. 121;* vilfoldige ansokinge gedaen vnd dannoch . . vnbattlich vorbleuen. *Old. Urk. v. 1547;* geklaget, doch vnbetlich gebleuen. *Old. U. v. 1540;* ist alles doch vnbotlick gewesen. *Kühlmann (16 J.).*

unbedacht, *unverdächtig.* welk broder dar vtstande wart *(mit Waren zum Verkauf aussteht)*, de schal dar sulven vtstan myt synem eghenen volke, so dat he dar nemende van buten krames insette, vp demede dat *(damit)* he vnbedacht blyve. *Lüb. Z. R. 281.*

unbedegen, *adj. (zu* dien, digen, *gedeihen) ungedeihlich.* Ek hope, he *(Adam)* en si nicht to dem ewigen dode geschippen . . anders wer it deger unbedegen, dat godes edele creaturen so wenige tît hir scolden duren. *Sündenf. 1403;* me mach hirna horen, wu wol dat de olden gemenet hebben, unde hebbet sik gans sur laten werden, unde is one al unbebedegen *(mißglückt, fehlgeschlagen). Brschw. Schichtb. 165;* sin kunst was unbedegen *(schlug nicht an). Lüntzel, Stiftsf. 254, 32.*

unbedelet, *adj. nicht betheilt, der seinen Theil nicht erhalten hat.* Stirft he *(der Sohn)* er sineme vadere umbedelet von dem erve. *Ssp. I, 5, 1;* die wile sie an'me gude unbedelt sin. *Lehnr. Art. 8, § 1. 71, § 16;* din sele werde des hemelrikes nummer unbedelet (expers), din lif der verliken ere. *Tobiassegen. Rost. Hs. d. 14 J. Sitzungsber. d. München. Ak. d. W. 1871, S. 459, 41.*

unbederve, -darve, -dorve, *adj. untüchtig, schwach, ungeschickt.* improbus. *Vocc.* Wat is unbedarver (imbecillius) wan de swakheit desses levendes? *Bruns Beitr. 1, 98;* alle creatur is to dyneme nochaftighen loue alto swak vnde vnbedorue. *Sp. d. Sammitt. III (in e. Gebet an d.* kerkwyghynge); ik weynede alle daghe vnde wedderstunt deme vnbederuen mynen vleysch myt vasten etc. *V. hill. Hieron. I, c. 8; (der Kaiser)* Claudius was trach vnde vnbederue. *Engelh. Chr. f. 4;* we van einer unbederven moder (scorto) geboren is. *5 Mos. 23, 2 (H.);* ein unbederve wif (meretrix). *Richter 16, 1 (H.).*

unbedervicheit, *f. Untüchtigkeit, Ungeschicklichkeit,* improbitas. *Vocc. W.* Cleynmodicheyt vnde vnbederuicheyt to guden werken, also dat de mynsche menet, allent dat he deit, dat id nicht en docht. *Lüb. Gebetb. f. B 63b;* it geyt vil mannich vmme brot, Des he drofte to neyner not, It maket sine vmbedaruicheit. *Laiendoctr. f. 137a.*

unbededinget, *(von Rechtswegen) unangefochten.* Des scholden se von vs vnde von vsen erven ane wite wesen vnde vnbedeydinget blyuen. *Sudend. 4, nr. 323;* vnd darmit *(mit dem Schloße)* don na siner gnaden willen, von vns, vnsen erven vnbeteidingt etc. *Cod. Brdb. I, 2, 338.*

unbedinget, *nicht mit Rechtsgründen angegriffen (zu* dingen), *unangefochten* = unbededinget. eres bedünkens doen se dat mit rechte und soll des billiken van Paderborn unbesproken und unbedinget bliwenn. *Wigands Arch. III, H. 3, S. 81.*

unbedrepelik, *adj. außergewöhnlich groß* (in *intensiv).* Van dussem iamer quam de stat in unbetrepeliken schaden. *Bothos Chr. z. J. 1402.*

unbedrungen, *freiwillig.* dat ik myt vryen, vmbedrungen willen vnd vorbedachten mode. *Fahne, Dortm. Urk. 2, 536.*

unbedwungen, *nicht gezwungen, freiwillig.* Dat wi umbetwngen, umbetrogen und umbegangen mit unsen vrigen willkore und willen etc. *(1319). Kindl. Hörigk. 367;* unbetwungen und ungedrungen *(1405). das. 519;* und beholden vor uns mit uprichteden vingeren . . und unbed[w]ungen*(1387). Kindl. Beitr. 3, 506;* unbedwungen utspreken. *Magd. Sch. Chr. 353, 10;* ik bekenne vmbedwungens modes *(1402). Lüb. Urk. V, nr. 65.*

unbedwungens, *adv. freiwillig.* hebbe ek ghelovet unde ghesworen . . unbedwungens myt wolbedachteme mode. *Z. f. N. Sachs. 1862, S. 202.*

unbegeven, *1. ohne zu vergeben.* Wor

vor wy hyrmit eynen jewelyken wilgewarnet hebben, doch der straffe vnbegeuen, welcke wetentlick .. erer eyde vorgeten. *Wiechm. mkl. altnds. Lit. 2, 36.* — *2. unverheiratet.* ein unbegeven manspersone. *Sass. u. Holst. R. 81;* ick N. wordt tho eynem oeldermanne gekaeren, des ick my myt nichte vorsseyn, dewile ick vnboegeuen vnd kein viffe *(Weib)* vnd liggende grundt hadde. *Mon. Liv. 4², 3.*

unbegordelt, *ungegürtet.* Darna mach he *(der Kläger gegen einen zahlungsunfähigen Schuldner)* sick denne holden in *(an)* sin ouerste kleth, dat he vnbegordelt *(Var.* umgordelt) drecht. *Lüb. R. 356, Anm. 9.*

unbegripelik, *adj. unbegreiflich (groß).* unde nemen en *(den besiegten Russen)* unbegripeliken schat. *Lüb. Chr. 1, 249;* unde vorden ute deme lande eynen unbegripeliken roff. *Korner 205c (W.);* myt unbegripelikem *(unzähligen)* volke. *das. 75b.*

unbehach, *Unbehagen, Misfallen, Zwist.* Mit den vorsten Winilorum hadde he vele unbehages (multam displicentiam fecit). *Chr. Scl. 26, 16.*

unbehalet, *(nicht eingeholt, nicht erreicht?) unverbunden, unbestrickt.* In allen dessen dynghen scholen de prouest vnde dat cappittel .. vnvorbunden syn vnde vnbehalet bed der tyd, dat dat cappittel vnde de orde .. enes syn gheworden *(1391). Lüb. Urk. 4, nr. 538;* ik enkenne openbar .. mith beradenen mode, unbehalet mith jeniger loesheit etc. *Ostfries. Urk. nr. 342.*

unbeharlik = unbehôrlik, *ungehörig.* Wy bidden, vns vor alsulcke unbeharlike overfaronge und gewalt beschudden vnd beschermen *(1525). Nies. Beitr. 1, 107;* wy hebben uns des unbeharliken afslags in desser unser temeliger *(geziemender)* ansinnonge nicht vermodet *(1533). das. 1, 218.*

unbehelpelik, *adj. zu nichts helfend.* schande vnde hoin moid he *(der ertappte Dieb)* denne liden vnde en vnbehelpelik ruwe komet om an sin herte. *Eccles. fol. 17a;* vnde wen de schande komet, so komet on de ruwe mede, de on doch vnbehulplik is to der zele. *das. f. 17b.*

unbehende, *adj. u. adv. was sich nicht gut handhaben läßt; unförmlich; unpassend, grob.* incomitus. *Dief. n. gl.* — De scattinge was so unbehende grot. *Brem. G. Q. 145;* dîn biten *(sagt der Mann zu der ihn belästigenden Fliege)* heft di nu . . unde dîn krich umbehende *(auf eine harte, grobe Weise)* gegeven einen bosen ende. *Gerh. v. M. 50, 25.*

unbehert, *adj. unbändig (zu beheren, I, 198).* De Freesen ein wild, quaet, vnbeheert volk. *Ben. 13.*

unbeholtlik, *nicht mit einbegriffen, abgesehen von.* doch unbeholtlik der 5000 fl. *Gött. Urk. II, nr. 363.*

unbehôrlik, *adj. ungehörig, ungeschickt.* So vngeschicket in seden vnde bulderne in den werken. *Navolg. 4, 7.*

unbehôrliken, *adv. ungebührlich.* Dat lycham was vmbehorlicken begrauen. *Br. d. Cir. 101b;* die dat onbehoerlike openbaren, dat sie in bycht entfangen hebben. *Tract. über d. 10 Gebb. f. 4a;* de ere gudere vnbehorliken vorbringen. *Hamb. R. 71, 1.*

unbehôrsam, *m. Ungehorsam.* umme umbehorsames willen. *Lüb. Chr. 2, 98.*

unbehôrsam, *adj. ungehorsam.* se weren eme wedder unde unbehorsam. *Lüb. Chr. 2, 252.*

unbehulpsem, *adj. unbehülflich, ungeschickt.* van grotem liue edder vnbehulpsem an seeden vnde mit geberten etc. *Summa Joh. 59c.*

unbehut (**-hudet, -hot**), *adj. unbehütet, unvorsichtig.* So vnbehut vnd vnvorsichtich to spreken vnde to swigen. *Navolg. 4, 7.*

unbekentlik, *adj. unbekannt.* Lovestu, dat du uns unbekentlik sist? *Korner 241c (W.).*

unbekindet, *kinderlos.* steruet erer *(der Eheleute)* en vnbekindet etc. *Stadtb. d. M. A. 53, 19.*

unbekrodet, -krot, *unbelästigt, unbehindert.* Syne lude, de in dersolven marke beseten vnd wonachtich synt in koten, solen vort besittene bliven, unbekrot vnd vngehindert van vns *(1372). Nies. Beitr. 2, 224;* scholen se van uns unbelastet, ungedranget unde unbecrodet blyven. *Wigands Arch. IV, 186;* deme salmen dat sloß vpdoin vnbekrodt. *Seib. Urk. nr. 913.*

unbekronet, *unangefochten, ohne Widerspruch. s.* kronen. Item noch sind etzliche guter, darvon dat huis to R. die dapper umbekronde erfgerechtigheit heft. *Gr. Weisth. 3, 170;* zo dat ze onbekroent ende zonder allen ovelen moet al oeren oerber ende willen doen mochten zonder wederzeggen *(1392). Kindl. Hörigk. 497.*

unbekummert, *ohne* kummer, *unbelastet, frei, ungeschmälert.* De en eghen hus unde hof hevet unbekomeret, dar nicht af ne ga denne de wortpenninge. *Gosl. Stat. 57, 34; 72, 34;* Bernt sal wedergeven alsodanen brutschat unbekummert, als se an em ghebracht heft *(1447). Kindl. 1, 172;* do bischop O. to lande quam, do vant men nicht wenn sin moshus to M. unbekummert *(alles mit Ausn. des* moshuses *mit Beschlag belegt). Magd. Sch. Chr. 199, 29;* he wan ok de Lokenitz . . unde lach bi 6 weken in dem lande unbekummert *(unbelästigt). das. 412, 2.*

unbekurret, *ohne Schelten u. Brummen.* vnbekurret vnnd redtlich. *Sastrow 3, 58;* vnaufgerucket vnnd vnbekurret. *das. 83.*

unbelettet, *ungehindert.* unbeletted wanken unde varen laten *(1479). Dithm. Urkb. S. 78;* K. M. wolden se ungehindert und unbelettet segeln laten. *Waitz, Wullenw. 1, 334. Häufiger* ungelettet.

unbelônsam, *adj. ohne Lohn.* vmme gebroken louedes willen so were pelegrimacie vorgeues vnde were en vnbelonsam. *Lüb. Passion. f. 161b.*

unbelotet, *ohne zu loosen. (Die Älterleute)* moghen to vorne hebben dat dorde led van jewelken orde vnbelotet. *Lüb. Z. R. 260.*

unbenodiget, *ungenöthigt, ohne Zwang.* hefft unbenodiget und unbedwungen, frywilligen bekennet etc. *(1535). Brschw. Neust. Deged. B. f. 56.*

unbenomet, *adj. ungenannt.* Ne wet he des vredebrekeres namen nicht, he beklage in unbenomet. *Ssp. I, 62, 5;* enes unbenumeden mannes gut. *Lehnr. Art. 55, § 9.*

unbequeme, *adj. unfähig, untauglich.* ingruus. *1 u. 2 Voc. W.* ineptus. *Voc. Engelh.* incommodus, inconveniens. *Dief.* und was wedder se myt rechte, wat he mochte, dat se to den proevenen unbeqweme weren. Und hir enkegen so werkeden sich de prelaten to male hertliken und legeden em unkegene, dat he unbequeme were und to banne, und dat he van rechte neyn biscop en mochte wesen etc. *Münst. Chr. 1, 122;* ôk sint se *(die im Banne befindlichen)* umbequeme dar to de gnade der hilgen kerken to entfangen. *Gl. zu R. V. I, 33;* wan ein man offte fraw verstorven vnd unmundige kinder nae litten . . so sollen die hoffesschulte und hoffsluyde den hoff verdoen seess jar . . und off die kinder unbequem *(unfähig zu erben)* bleven, sall der scholtz den hoff doen den rechten erven. *Gr. Weisth. 3, 52. — (subj.) in unangenehmer (uncommoder) Lage.* do hêlt sik Isegrim sêr unbequem, he blodde, he ankede etc. *R. V. 5454.*

unbequemeliken, *adv. auf lästige Weise,* inconvenienter. Do antworde ene darto de keyser unbequemeliken. *Korner 111a (W.).*

unbequemicheit, *f. Unfähigkeit,* inconvenientia. *Dief.* Were et ok, dat desse vicarius . . in sodane kranckheyt velle, dat he van unmacht edder

unbequemicheit wegen der bichterige *(dem Beichtamte)* nicht vorstan kunde, so schal etc. *(1458). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding S. 62. Unzukömmlichkeit, Widerwärtigkeit, Beschwerde etc.* in desser wustenie is vele andere unbequemicheit unde schade van winde unde van sande etc. *Ludolf v. S. c. 21;* vmme mydinge vele areges vnde vmbequemicheyde. *Lüb. R. 551;* vnbequemicheit, vnkost, vorseumenus etc. *Sastrow 1, 60.*

unberaden, *(nicht mit einem Ausberath versehen) unverheiratet.* vroweswamen, de umberaden weren. *Lüb. Chr. 2, 220;* umberadene dochter. *Hanov. St. R. 296. — nicht berathen, unversorgt.* umberaden lêt he sîn hûs also. *R. V. 1369.*

unberedet, *frei von (gerichtlicher) Klage.* . . vnde gelouet, sy wille den egenannten Clawese vmberedet vnd vmbededinget laten vmme dat erue, darvmme sy on ansprak. *Hall. Schöppenb. f. 55b.*

unberichtet, *nicht in Ordnung, ungeordnet.* Cordt Stromberch was ein vret *(grausam, roh)* und unberichtet mensche van synen synnen. *Münst. Chr. 1, 305. Hieher gehört:* synt se (de vyff sinne) over vnberich (= unbericht, -richtet) . . dorch erer krankheyt wyllen. *Sp. d. Dogede f. 4b.*

unberichtlik, *adj. der sich nicht berichten läßt, hartnäckig in seinen Irrthümern verharrt.* Eyn pape moeth in dren saken antwerden in werlykem gherichte. De erste is vmme leen, de ander, efte he vnberichtlik were, de drudde is, efte he geclaget hedde vor werlykem gherichte vnde eft he dar wedder beclaghet worde. *Ssp. 1, 26 Gl.*

unberopen, *unbescholten.* Dar ne mach neyn man deme anderen sine eere aftugen, de eyn vmberopen man is sines rechtes, et ne si deme rade wetelic. *Rig. St. R. p. 87, 12 (Varr.* vnberuchtet; dummer.)

unberuchtet, *nicht berüchtigt, unbescholten, von gutem Rufe.* Ene vmberuchtede vrome bedderve vrouwe. *Lüb. Z. R. 157;* en vnberuchtet berve man. *das. 191; (keine Frau soll Pelzwerk auf ihren Kleidern tragen)* id sy danne, se erer ere vnborichtet (= unberuchtet) sy. *Monum. Liv. 4, 252;* vnberuchtiget myt quader daet. *das. 312.*

unbesat, *nicht* besettet *oder* besat. vortme so mogen vnd solen die vorgespr. borgere van Dortmunde to allen vnsen kermissen vnd jarmarckeden komen vnd varen, eyn dach vor vnd eyn dach na, vmbezach *(l.* -zath) vnd vnbekumert van vns. *Dortm. Urk. I, nr. 87.*

unbeschaffen, *ohne etwas ausgerichtet zu haben,* rebus infectis. Hebben den Schweden dermaten affgewiset, dat se unbeschaffen dar moten van segelen. *v. Hövel, Chr. 37;* unbeschaffener sake. *das. 42.*

unbeschede = unbeschedenheit. Vnde hebbet se uppe unwontlike orueyde mit vnbeschede in der vengnisse drungen *(1397). Lüb. Urk. nr. 658;* we iv dat (en vastelauendes hon) myd vmbeschede vore endholt, dar moghe gi synen broke vmme nemen. *Calenb. Urk. IX, nr. 170;* were dat se des nicht en deden vnde vorhelden deme stichte dat myd vmbeschede. *das. nr. 186;* weret, dat se desse stucke ierghen an vorbreken myd sullefmode edder myd vmbeschede. *das.*

unbescheden, *1. unabgesondert.* Of mer lude den en mit eme gude belent sin unde sint sie unbesceiden dar an, ir nen etc. *Lehnr. Art. 32, § 4. — 2. über das Maß hinaus,* indistinctus, indefinitus, insolens. *Kil.* Do wart Judas berort myt vnbescedender (= -dener) ruwe. *Pass. Chr. 37; der das (richtige) Maß nicht kennt, unverständig.* De sulve unbeschedene menheit. *Korner 202d (W.).*

unbeschedenheit, *f. Ungebührlichkeit, widerrechtliches, rücksichtsloses Benehmen.* alle volk leip to mit un-

bescheidenheit und vengen her Annen up dem marckede. *Magd. Sch. Chr. 262, 20; Leibn. 3, 196.* — *2. Unverstand.* Ach wu vele is der, de . . gelouen hadden to verkrygen ere begerte vnde de ouermits erer vnbescheidenheit gekomen syn to den stricke der verdomenisse. *Br. d. Euseb. 9b;* de unbeschedenheyt des ghemeynen volkes. *Korner 224c (W.).*

unbeschedenlik, *adj. ungebührlich.* Desse unbeschedeliken sulfwolt etc. *(1396). Sudend. 8, 8. 142.*

unbeschedenlike, *adv. 1. ohne einen Unterschied zu machen.* Der herewede vnd rade neme wy umbeschedelike (indifferenter). *Lüneb. St. R. 8, 14.* — *2. unverständig, auf eine das (richtige) Maß nicht kennende Weise.* doch wart dar umbeschedeliken mede varen, wente de rat wart unens in desser sake etc. *Lüb. Chr. 2, 155.*

unbeschedunge, *f. Unmaß, Unmäßigkeit.* An guder spyse is ok neyn sunde, sunder an der spyse vmbeschedunghe. *Sp. d. menschl. Salich. f. 5b.*

unbeschicket, *nicht passlich gestaltet, unförmlich.* van unbeschickeden (informibus) steinen. *2 Mos. 27, 6 (H.).*

unbeschromet, *adj. uneingeschüchtert.* (schroomen, horrere. *Kil.)* He scholde den zeevarenden koopman unbeschromet laten de stromen gebruken. *Ben. 427.*

unbesêndes, *adv. ohne es zu besehen.* Also dat se dar werk kopen und en beseet des nicht . . und nement up unbesendes *(1401). Livl. Urk. nr. 1595.*

unbeseten, *ohne festen Besitz, nicht ansäßig.* Ein iewelc man umbeseten mit erve scal borghen setten umme scult. *Stad. Stat. 6, 7;* scut it bi daghe, it scolen tughen besetene lude; scut it och bi nachte, it moghen tughen unbesetene lude. *das. 9, 3;* vmme schult . . ne mach neyn man tvgen, he ne hebbe erue. Vmbesetene lude mogen tugen slage vnde vechtinghe. *Rig. St. R. p. 67.*

unbeslipet, *ungeschliffen. Bildl.:* grove lude, de umbeslipet unde ungelêrt sîn. *Gl. zu R. V. III, 9.*

unbesmittet, *unbefleckt, rein.* (Christus geboren) van der hilligen, vmbesmitteder maget Marien. *Br. d. Eus. 52;* de eynicheit des vmbesmitteden loven. *das. 50b;* so nam en de here to syk in synen vmbesmitteden iunghen iaren. *S. Birgitt. openb. f. 17b.*

unbesocht, *nicht untersucht (visitiert).* Is nu gesein, diner dener ein in gnaden si gescheden; all umbesocht dat sin gebracht van di *(sein Eigenthum von dir weggebracht)* in groten freden. *v. Liliencr. 3, nr. 335, 6.*

unbesochtheit, *f. Unerfahrenheit.* De megheden werden alre meest becoert, want se wanen altyt, dattet anders is dant is ouermits ore onbesochtheit *(weil sie noch nichts versucht, erfahren haben). B. v. d. joncfr. f. 86b.*

unbesorget, *nicht versorgt.* vnd dat slot was vnbesorget myt kosten vnd weren. *Cod. Brdb. 4, 1, 195.*

unbesperet, *ungehindert.* hebben unse olderen und overolderen over menschen gedenken bess an dussen dach unbespeyrt der sulften vrigheit gebrucht. *Kindl. Beitr. 1, 256.*

unbesperinge, *f. Hindernislosigkeit, Freiheit.* in rostlicken frede und unbesperunghe beschut und beschermet gebleven. *Kindl. Beitr. 1, 329.*

unbesproken, *1. nicht verrufen, unbescholten, gut beleumundet.* Wert he thes *(des falschen Zeugnisses)* vortucht mit ses borgheren, ther scolen wesen dre sworene unde dhre andere borghere umbesproken eres rechtes, *d. i. vollkommen rechtsfähig (1303). Brem. Stat. 42;* mit ses borgheren unbesproken *(Var.* unberopen) eres rechtes. *das.;* ene anverdinghe tughet man mit bederven, unbesprokenen

mannen twen. *Gosl. Stat. 92, 6;* des mosten se sik untsculdeghen mallick selve sevede unbesprokener lude. *das. 34, 2;* svelich man is ein vnbesproken man, de mach vol sime rechte volgen. *Homeyer, Stadtb. d. M. A. 53, 3. u. h. — 2. ohne sich besprochen zu haben.* Disse twelf (vnberuchtede, bedderue lude) de scholen denne vnbespraken tosamen gan als midden an den ring des dinges . . vnde ene *(den Nothzüchter)* vellen edder frien. *Richth. 567, § 4.*

unbestrid(d)et, *unangefochten.* He toch wedder heym unbestridet. *Lüb. Chr. 2, 413;* he toch mit heres kraft wente vor Calve unbestriddet. *Magd. Sch. Chr. 122, 19.*

unbesuchtet, *unbeseufzt? d. h. ohne Widerwillen, ungezwungen?* myt ereme wyllen vnde vulbord vnbesuchted ghekoft hadde. *Maltz. Urk. 3, 24; vgl. Kardorff Urk. 289.*

unbevangen, *unverfänglich, ohne Nachtheil oder Schaden.* Desse stoele *(Capitalien)* mogen Wenemar etc. weder lozen al jaer up sunte Peters dach ad cathedram, achtage vor ofte achtage na, unbevangen, vor derdehalff hundert gulden etc. *(1404). Kindl. 3, 551;* ielikes iares vp s. Martens dach in deme winter off binnen den nesten vertennachten darnae vnbevangen etc. *Dortm. Urk. II. 2, 266.*

unbestede = unstede. Dyn entschůlding ys vnbested. *De d. Schlömer, G 7b.*

unbetinset, *nicht mit Zinsen belastet, nicht zinspflichtig.* Dat dat vryg dorslachtich egen gut sy, von synen heren . . to lene en gha, vnbetynzet vnd vnbekummert von nemende *(1413). Bar. Urk. nr. 58.*

unbevaret, *ohne Gefahr, gefahrlos.* . . vry, unbefartt unde unbehindert to kommen *(1520). Nies. Beitr. 1, 140;* velich, vnbefart, und unbelettet an und aff by juw to komen *(1534). 1, 240;* gesekert vnnd vmbefarth. *Aktstykker I, nr. 26;* dorch dat furthenthumb Br. unbefert to ridende. *Lüntzel, Stiftsf. 134.*

unbevellich, *adj. ungeschickt, unpassend,* ineptus. Do he unmechtich wart gevunden to der telinghe . . unde unbevellich to rydderliken werken, do etc. *Korner 174a (W.).*

(unbevlodet), unbeflôt, *ungehindert?* Ein idermann sall hebben einen frien weg van sinem herde bis an dat hohe altar unbespert, unbefloet und unbekummert. *Gr. Weisth. 3, 30.*

unbevolik, unbevoldik, *adj. nicht fühlend, gefühllos.* Syn licham was dot unde unbevolik. *Pass. Chr. 127b;* sette my up dyn kolde, unbevoldike herte. *das. 267;* he wart van den luden getoeuet vnde gedrungen . . dar he also vnbevoellyck ynne scheen to wesene unde merckede nicht wat men em dede. *Leben d. h. Franz. 180.*

unbevruchtende, *adj. nichts befürchtend, unbesorgt.* unbefruchtende ores lyves, *wegen ihres Lebens. Ben. 113.*

unbevunden, *unerfahren. (S. über die Part. prät. mit activer Bedeutung Gr. Gr. 4, 69 f.)* up eneme velde vogele stunden, de junk waren unde unbevunden, unde aten, dat se vinden kunden etc. *Gerh. v. M. 74, 2.*

unbewaredes dinges, *ohne (die Ehre) verwahrt zu haben, ohne Verwahrungsbrief.* De gi an uns ghelecht hebben mit rove unde brande . . umbewardes dinges unde weder iuwe unde der herschap openen beseghelden breve. *Gött. Urk. II, S. 454, 167.*

unbewegen, *adj. nicht gewogen.* ok wolde he de papen beschatten boven dat wonlik was. Hyrumme weren em umbeweghen papen unde leyen unde vrouden syk synes dodes. *Lüb. Chr. 2, 175.*

unbewendet, -went, -want, *(ohne Bewantnis) übel angewendet, erfolglos, vergeblich, nutzlos.* De keiser toch vorder; wente dar he lach, dat was umbewent, unde toch vor Hanover. *Bothos Chr. f. 147;* wultu *(Christus)*

dy to my keren, so mach yk dulden leren, anders ys dat vnbewant. *Greg. bede f. 134b;* de stede to vortellen is unbewant. *Cl. Bur 681;* syne kranckheyt de wert genandt Pleurisis vera, vnd ys vnbwandt em dar entyegen wat tho geuen. *De d. Schlömer F3b.*

unbeweret, *nicht bewährt.* Wedder schal me halden dyt bescreuen recht, edder de olde vnbewerde gewanheit? *Ssp. II, 26. Gl.* — apocriphus. *Voc. Engelh.*

unbeweten, *adv. ohne Wißen.* Dit schag vnbeweten dem greuen. *Lerbeck § 55.*

unbewiset gût, *in welches jemand nicht eingewiesen ist.* Jegelik umbewiset gut, dat deme manne gelegen wert, sal he behalden mit getuge etc. *Lehnr. Art. 7, § 6.*

unbewollen, *alts.* unbeuullan, *unbefleckt, rein.* vppe dat al diese rede stede vnde vast sin vnde ewelichen gehalden werden unde unbewollen bliuen, so hebbe wy etc. *(1322). Wigands Arch. 5, 161 u. 163.*

unbewone(n), *adj. ungewohnt.* He *(der junge Esel)* was noch vnghetemmet vnde vnbewonen dracht to dreghende. *Serm. evang. f. 1b;* dat he dat volk beswarde myt vnbewonen borden vnde ouerlast. *Denscke Kron. f. M8b;* unbewonen beswart den mot. *Pf. Germ. 15, 367, 32.*

unbewonet, *adj. ungewohnt,* insuetus. *Vocc.*strides unbewonet. *Lüb. Chr. 1, 282;* des *(die Verheerung seines Landes)* was he umbewonet, wente he hadde in orloge grot aventure had. *das. 1, 351.*

unbewonheit, -wanheit, *f. Ungewohntheit.* vnde sin ghest is vorschreket *(mit d. Gl.:* van vnbewanheyt des ghesichtes wegen). *Dan. 2, 1 (L.).*

unbewonelik, -wanelik, *adj. ungewohnt.* umme de Hollander, de dat korn tovoren kopen in schepen yn unbewanelyken hauen *(1417). Burm. Beitr. z. Gesch. Europ. 106.*

unbewor(r)en, -beweren, -bewaren. *ungehindert, frei.* De palmbom is nedden unbeworen unde enge, unde he is baven gans breet. *Pass. Chr. 1.* unbew. sîn mit, *nichts zu schaffen haben mit.* wart dy dat ghelucke wedder Unde du velst van gude nedder, De dy vore hadden vtekoren, willen myt dy sin vnbeworen. *Schaeksp. f. 58b;* wy wilt myt em unbewaren wesen, wy en konen an em doch nicht baten *(Lucifer v. Priester). Redent. Sp. 1825;* myt mannen wyl ick unbeweren syn, ick wolde er den dôt kesen, er ick myne kuscheyt wolde vorlesen *(Maria zu Gabriel). Harteb. 177, 98 f. 1b;* da wel de rad unde stad unbeworen mede wesen. *Hanov. St. R. 316; Sprichw.* unbeworren mit drunken buren! den se slan gerne. *Protest. Gl. zu R. V. Auch mit* van: dattu dy leddich vnde vnbeworen (feriatum) holst van aller tytliken sorge. *Navolg. II, 5. — Meist im jurist. Sinne:* = sunder allerleyge bewernisse, *frei, unbelastet, ungehindert, ohne rechtlichen Einspruch, zur freien Verfügung stehend. häufig mit Synon. verbunden.* we en dyng tughen schal, dat war sy, de schal binnen der stad hebben eghene vnbeworren erue. *Lüb. R. 455;* neen becker schal sulvestman werden, syn gudt en sy werth unbeworen 20 marck. *Brem. WB. 5, 289 (sonst* unvorborget *oder ähnlich);* effte eneme manne sin oghe worde vt ghesteken, dar schal me vor betheren vnbeworen *(ohne weiteres?)* veftich mark. *Dithm. L. R. § 93;* ok hebbe we on de scole *(Schule)* ghelaten mit alleme rechte umbeworen. *Han. St. R. 168;* unde gaf en dat to ewigher tyd unbeworen vort to besittende. *Lüb. Chr. 1, 66;* antwerden ane weddersprake vmbeworren. *Maltz. Urk. I, 457;* de olden wontliken hure jahrlichs betalen vnbeworren sunder alle behelp vnde argelist. *Lüb. Z. R. 222;* vnde eme wart dat stichte vry unde guyt, reken vnde vmbewuren geantwordet. *Brem.*

G. Q. 149; besitten unde bruken vmbeworen vnde ane iengherleye hinder. *Old. Urk. v. 1368;* to bezittene myd make, vmbeworen van iemene. *Old. U. v. 1370;* ledich vnde los, rak unde rum, vnbekummerd vnde vnbeworen. *Old. U. v. 1417;* sunder vortoch unde uubeworenes dinges to ghevende *(1347). Gött. Urk. I, nr. 171;* alse se (sc. *die Höfe)* Wulf vrygest und unbeworest hefft beseten *(1352). Westph. 3, 584;* also alse ith unse vader vriiest unde unbeworenst ghehat hebben. *S. H. L. Urk. II, 200. — Vom Gelde: kein Hindernis bereitend, also: gut, untadelhaft, gäng u. gebe.* welke 1000 m. wi willen betalen mit unbewornen reden Lub. penningen *(1395). Livl. Urk. nr. 1376;* bereden unde betalen to ener noghe myd vnbeworen reden Lub. penninghen. *Mekl. Jahrbb. 17, 329;* de betalinge schal scheen mit reden unbewarn guden sulvern penningen. *S. H. L. Urk. II, 563;* mit goden, vnbewurnen, reden witten penningen. *Behr. Urk. 4, 20;* betalen mit reden, unbewohrenen penningen, also vor de wesselinge genge unde geve sint. *Vogts Mon. ined. II, 486.*

unbeworet = unbeworen. to bezittene ewylyken vmbeworet vnde ane hinder. *Old. Urk. v. 1380.*

unbewrecht, *adj. ohne* wrechte, *Zaun, unbezäunt.* We eine putte *(Brunnen)* hefft up sin egen werf, de unbewrecht is etc. *Ostfr. L. R. III, 96.*

unbilde, *n. Unrecht, Unbill (verletzend ungemäßes Handeln).* Desse vnbeschedeliken sulfwolt vnd vmbilde kundighede wy velen heren *(1396). Sudend. 8, S. 142, 21.*

unbildelik, -bildichlik, *adj. u* **-liken,** *adv. unbillig, unrecht.* Jo is dat ununbildelich, dat en misdeder schal zyn en keyser. *Lüb. Chr. 1, 5;* id is grote sunde vnde vmbyldelyck, dat du dy nicht wult schemen vor ghode. *Sp. d. Sammitt. I, c. 16;* in zyneme vmbildeliken vornemede. *Maltz. Urk. 4. 227;* eyn vnbildelke szake. *das. 4, 138; (die Juden bitten Pilatus um die Wegnahme der Gekreuzigten, denn)* vnbildichliken scholde wesen hebben den doden lycham by dem weghe to henghende. *Ravenst. f. 100c.*

unbilken, *adv.* = unbildeliken. Alze we meynen, dat doch unbilken scheghe. *Hanov. St. R. 545.*

unblide, *adj. nicht fröhlich, traurig.* Dar af were wy alle vmblide. *Br. d. Cir. 80;* se *(die Nonne)* verblide sik van dusser versmanisse, doch was se des vmblide, dat de anderen nunnen also verhardet weren. *das. 92.*

(unbodich, *adj.)* **unbodigen,** *adv. nicht erbötig, nicht gehorchend.* De sulften *(e. geforderten Rechtsverhelfung)* suszlange vorweygerich gewesth vnd my unbodegen gebleuen. *Old. Urk. v. 1540.*

unborlik, *adj. u.* **-like(n),** *adv. ungebührlich.* welc borghere eyme anderen vorkorne und unbůrlike wort spreket *(1346). Unnaer Freibrief, Art. 15;* schede *(Grenze),* de se nyes gehouven hadden, ßo se wolden, dat doch vnbo̊rlich is *(1462). Falcks Staatsb. Mag. 9, 455;* mer fryede se buten amptes wedder, edder helde sick vmborlick, so schall se des amptes darmede vorfallen wesenn. *Lüb. Z. R. 399;* dat ys beter woldonde to lydende wen vnborliken wedderstan. *1 Petr. 3, 17 (H.).*

unbrekelik, -brokelik, -lik(en), *adv. unverbrüchlich.* stede, vast vnde vmbrekelik to holdende. *Hoyer, Urk. I, nr. 240;* alle dusse stucke vast vnde vmbrokelich to holdende. *Sudend. 3, nr. 146;* love we entruwen unbrekelken to holdende. *Hanov. St. R. 166.*

unbundich, *d. h. nicht bündig, ungültig.* So ook de hueser verkoft werden und de landheere nicht erste umme dat land wert angespraken, schal de koop des hueses unbundich sin. *Ben. 762.*

undân, *mhd.* ungetân, *misgestaltet,*

häßlich. Ggs. (wolgetân) wol dân. — So dat he van hartheyt des leuens so seer undaen was, dat alle syne vrende meynden, dat he een gheeck ofte een doer were. *Leben d. h. Franz. 1b;* beware my io vor deme snellen dode unde vor allen undonen dode. *Brem. kerck. geb. f. 155b; im moral. Sinn: außer Faßung, bestürzt.* Do de enghel in eens mans ghelyc to er *(d. Maria)* quam . . was se vervaert vnde ondaen vnde mochte nicht antworden. *B. v. d. joncfr. f. 96b.*

undank, *m. Undank, Unwille.* hebbet des undanck, *ich bin unwillig auf euch, seid verwünscht,* dat gy die brugge nicht vast en maket. *Brem. G. Q. 81;* de nemen dat sere to undanke, *waren sehr unwillig darüber. Leibn. 3, 210. — Gen. adv.* undankes, *wider Willen, ungern, zum Leidwesen.* Wanneer dat bloet wert verstoert, so wert dat licham dar bi versmoert, Dattet undanx moet leven enen anderen zede. *Sp. d. Leyen 18b;* mines, dines etc. undankes, *wider meinen, deinen etc. Willen,* (me invito). So welic man den anderen seret sines vndankes vnde sunder argelist, de ne darf dem voghede nicht beteren. *Rig. St. R. p. 191, 22;* dat de schiphere sweren will, dat id zynes vndankes gescheen is. *Hamb. R. 85;* unde na dem dat de kopman zines undankes queme an zin *(des Grafen)* land etc. *(1379). Hans. Rec. 2, 216;* we iuw, de desse tytliken blytscap begeren, gy sollen iuwes vndanckes de helschen pyne lyden. *Br. d. Eus. 19b;* unde wil bringen ju eine absolucien sines undankes, were it eme ôk lêt. *R. V. 4149. —* to sines undankes. *Leben d. h. Franz. 86.*

undankberheit, *f. Undankbarheit,* ingratitudo. *Dief.* dat he nicht worde van gade straffet myt laster der undancberheit. *Lerbeck § 184.*

undankname, -neme, *adj. undankbar,* ingratus. *Vocc.* ick yamerlike, vndanckname sunder. *Lüb. Gebetb. f. Ee4b;* noch vele groter droffenisse *(spricht Christus am Kreuze)* hebbe ick inwendich darumme, dat du my undanckename bist. *Brem. nds. Betb. f. 143;* den vndanknamen gut don. *Sp. d. Dogede f. 199.*

undanknamich, *adj. undankbar.* vnde dem rade doch achterna . . vndanknamich weren eres guden willen. *Chr. Scl. 268, 22;* de koningk wart vndancknamich vor desse woldat. *das. 276, 12; wofür man nicht dankt, unangenehm.* ene erbare vrouwe, dede alletyt to der werlde brochte dochtere vnde nene sone, dat ereme manne vndanknamich was. *Passional f. 198b.*

undanknamicheit, -nemicheit, *Undankbarkeit. Wiggert 1, 40; Gl. zu R. V. 3, 10.* vndanknemicheit is en vtmelderinne alles boisen, dat dem menschen is by dem herten. *Eccles. f. 60c.*

undanksamich, *adj. undankbar. Weish. Sal. 16, 29 (H.).*

undât, *f. Unthat, Frevelthat.* we ok icht untogelikes dede edder undat, dat pinigeden se swarliken. *Magd. Sch. Chr. 18, 23;* juwe undât wert ju nu vorgolden. *R. V. 1719. das* corpus delicti. En def, [de] mit der duue begrepen vnde vangen vnde bunden vor rechte kumpt mit vndat *(Var.* der schynbaren dadt), deme schalme den vorspraken undelen. *Lüb. R. 543; ebenso Brem. Stat. v. 1433, S. 549, u. Rig. St. R. 120; nur daß es hier heißt:* mit der undat.

unde, ende, inde, *u. später* un (en), *conj. und. S. Woeste in Zachers Z. f. d. Phil. 4, 113. — Dient zur Verknüpfung von Wörtern und Sätzen jeder Art; die nähere Ausführung des Gebrauches dieser viel benutzten Conj. gehört in die Syntax.*

undechtich, *adj. uneingedenk.* In dem daghe der ghoide wes nicht vndechtich der boisen. *Eccles. f. 73b.*

undechtlich, *unvordenklich.* (immemor. *Voc. W.)* auer mennigen

vndechtlichen jaren. *Old. Urk. v. 1534.*

undeder, *m. der Unthaten verübt.* welck richte offte karspel . . des scharprichters bedaruet de vndeders ore vndat to straffende, so etc. *Dithm. L. R. II, Art. 241.*

undedich, *adj. der Unthaten verübt,* nefarius. *Voc. Engelh. u. 1 Voc. W.* Komen se solike vndedighe *(die rauben oder sonst Schaden thun)* lude an, so etc. *(1319). Nies. Urk. 2, 274;* ock scholden de vndedigen lude zick vruchten vnde den raid in aller ere holden. *Brem. Denkb. 119.*

undege, *Ungedeihen, Nachtheil, Verderben.* alsze dath szie thom ende tho vorderue edder vndege der stadt nenwarle wess vorghenamen *(1531). Wism. Zeugeb. f. 43.*

undegelik, *adj. kein Gedeihen bringend; untüchtig.* De sach he wesen traech vnde vndeghelik. *Denscke Kron. f. Q1;* de snoden kettere, de dat hilge echte vordomen vnde seggen, id sy vndegelik. *Serm. evang. f. 22*d.

undene, *adv. unten.* vnde vorvulleden den dom vndene vp deme pauimente myt blode. *Engelh. Chr. f. 89;* werden se gân thor hellen unden. *Soest. Dan. 159.*

undênst, *n. Undienstwilligkeit.* Dat he nimmermer vyand werden scal noch ergeste raden ofte undenst doen unsen hern *(1358). Bar. Urk. nr. 35, S. 37.*

under, *präp. unter. 1. räuml. mit Dat. u. Acc.* (Krassevôt), de licht under desseme steine begraven. *R. V. 440;* is dat ik en under de ogen mach sên. *das. 1322;* ein schôn schip wart mi under de vote gedân, *meiner Führung anvertraut. Lüb. Dodend. v. 1126; bildl.* ane de *(die abgerechnet, welche)* under deme swerte sturven. *Lüb. Chr. 1. 139; u. Korner 153*b *(W.);* mit velen der vrowen, de under di *(Königin)* sin na erem grade. *Lüb. Dodend. v. 267;* up dat gi juwe nabers mochten bringen under juwe pacht. *das. 536. — 2. zeitlich, bes. häufig* under *(bei)* dage (dach) unde nacht. — under dinge (= binnen) *Ssp. I, 53, 1 (Old. Hs.);* unter *(während)* dem etende. *1 Mos. 40, 20 (H.);* under der missen. *Magd. Sch. Chr. 11, 17;* under den tiden. *das. 61, 18;* under desser tyd etc. *Korner 119*d *(W.);* quam under maltyd wedder to hus. *das. 50*b*;* under deme *(unterdessen). das. 214*d. — he let et bringhen an enen velighen dach; under dem daghe *(ehe, bevor dieser eintrat)* leghede he einen hof to B. *Lüb. Chr. 1, 52;* sêlgerede, we dat under *(innerhalb)* eineme jare nicht en gyff[t] vor de sele etc. *Summa Joh. f. 131*b. — *3. modal. a.* under eneme, *bez. daß jem. die Gewalt, Herrschaft, den Besitz hat; (der Sieger etc. ist der* superior). Under em *(= unter seiner Regierung)* begunde etc. *Korner 43*b*;* mit alle der menheit, de under en *(den Fürsten)* sîn beseten. *Lüb. Dodend. 203;* duve oder rof, die man under ime *(in seinem Besitze)* vint, dat sal die richtere behalden under ime *(in seinem Gewahrsame)* jar unde dach. *Ssp. II, 31, 2;* under deme dat gut geanevanget wirt, die sal dat gut holden in sinen geweren, went it eme mit recht afgewunnen werde. *das. II, 36, 8;* he beheylt de breve under sich. *Lüb. Chr. 1, 422;* sve sine *(eines gestorbenen Kindes)* varende have under ime hevet, de sal se antwerden jeneme, uppe den se irsterven mochte. *Ssp. I, 25, 5;* de rat schal de 300 m. under sek hebben ver jar umme. *Brschw. Chr. 1, 25, 15;* sve sinen tins to rechten dagen nicht ne gift, twigelde sal he in geven des anderen dages, unde alle dage also, de wile he ine under ime hevet, *d. h. ihn bei sich behält, nicht entrichtet. Ssp. I, 54, 2.* — ock so vorband sick konnyngh H. myt den vorsten under ereme eede *(der Eid als Herrscher gedacht). Korner 84*b. — *b. Gegenseitigkeit bez. bes. bei Zahlbegriffen.* ward grot twidracht under

(zwischen) den twen alse under deme koninghe unde under deme hertighen. *Korner 97*c; breue, de se vnd de burgermestere vnder andern *(einander)* darvp ghegheuen hebbet *(1397). Sudend. 8, S. 282, 5;* vorbund, den se vnder anderen ghemaket hebben *(1395). das. 8, S. 28, 4;* breue, de wy vndir andir gegeuen hebben *(1401). das. 9, 206, 1;* de lude bichten under ander, *einer dem andern, einander. Bothos Chr. f. 184;* in dussem jare was sodan grot hunger, dat sick de lude under anderen eten. *das. 47;* war wille gy under iuw beiden *(miteinander, ihr beide zusammen)* loupen? *Münst. Chr. 2, 192;* se worden des eyns, dat se gengen under em beyden to N. N. *das. 1, 167;* ga wi to hovewert under uns beiden. *R. V. 991; 976; 1050. — In adverb. Verbindungen mit Gen.* under des. *Brem. G. Q. 132. u. h.* — under enes, eniges, *ununterbrochen, hintereinander, in einer Reihe.* unde legen darinne *(in dem Lande)* veer dage edder vif, io under enes se heerden unde branden. *Lüb. Chr. 1, 351;* unde weret, dat he de morgensprake vorsumede under eneghes drye *(dreimal hinter einander)* de schal des amptes en jar enberen. *Hamb. Z. R. p. 113, 18;* welk knecht sines sulves wil werden im goldsmedewergke, de schal tovoren eyn jar undereniges denen in deme wergke. *das. 96, 1;* van nu to s. Michaelis daghe neghest tokomende an vord ouer teyn iare vnder eynes to uolghende *(1396). Lüb. Urk. 4, nr. 671. Vgl.* eininges *I, 643.*

under-, *mit Subst. die ein Amt bezeichnen, gibt den an, der unter einem andern steht, der zweite nach ihm ist, ihn vertritt etc. z. B.* undermarschalk, undermester *(Gött. I, nr. 106),* underkamerer, underkerkhere, underschriver *(Lüb. Reform. 17) u. a.*

underbarm, *Unterhefe, (auch bloß* barm; gest *ist die Oberhefe).* Is boleueth . . des vnderbarmes haluen, dath desulue . . den bruwerknechten schall gans affgelecht werden vnnd vorbaden sin, ock keine dranektunne in deme keller tho holden gegunt vnnd gestadeth werden . . Nachdeme de vnderbarm von oldinges her in den kauenth tho geten wonthlich yst gewesenn *(1535). Wism. Zeugeb. p. 342.*

underbeholden, *st. v. im Besitz behalten, zurückbehalten.* Weret, dat G. de vorbenomden pennige vppe de vorscreuen pinghesten nicht van vns hebben wolde, zo scole wy de pennige vnderbeholden bed tho den neghesten paschen. *Cod. Brdbg. I, 22, 202.*

underberichten, *schw. v. unterrichten.* alse juwe wisheid van uns begherende is rechtes anwisinge in eyner sake . . so juwe scriver uns underberichtet. *Hanov. St. R. 423.*

underbeschedinge, *f. Bestimmung, Bedingung.* Sette he vor enen abbet deme clostere O. myt sodaner underbeschedinghe, dat dat closter scholde etc. *Korner 46*c *(W.).*

underbode, *m. der eine Botschaft von einem zum andern trägt,* internuntius. *Dief.*

underbogen, *schw. (?) v. unterbiegen, unterwerfen.* wy scholen vnse vornuft vnderbögen dem lichte des gelouens. *Utlegg. d. gel. f. 4*b.

underbreken, *st. v. mit Gewalt bezwingen, unterwerfen.* na der maghet eme (deme jungen vorsten) sere dorste, Also dat he se vnderbrak. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5457;* De Denen de Vresen underbreken vnde brachten se vnder eren tributh. *Chr. Scl. 12, 7* (de Denen vnderbreken de Fresen vnder ore tribut. *Bothos Chr. f. 39);* wente alle volk, welk se vnderbreken mit dem swerde, dat makeden se tinsaftich. *das. 40, 13;* de keiser hadde undergebraken de Ungheren mit weldiger hant. *das. 34, 3;* in der tyd vant me vele unghevuges mangh en *(den Juden),* dat ze de cristen under-

breken in er denest mit gholde unde mit sulver, dat ze iuden wurden. *Lüb. Chr. 1, 62;* unde gheven en wedder ere lant, dat ander lude hadden underbroken. *das. 1, 180; 1, 278; 2, 358;* hirumme let he Venedie beleghen unde ok ander stede, de des *(Kirchen-)* gudes vele hadden underbroken. *das. 2, 595;* vnderbreken, vorstoren vnde vorderffen. *Cod. Brdb. I, 21, 340; mit Dat.* vnde vnderbrekest dyneme ghebede de werld vnde dat vlesch. *V. d. Wege des crutzes f. A 4b;* Alexander hadde sik underbroken de gantze werlt. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 169;* so langhe beth se myt wapene syk de resen *(Riesen)* vnderbreken. *Denscke Kron. f. A 6.* — *Auch getrennt.* de den landen ouerlegen weren myt sloten al vmme, de se vnder sik ghebroken hadden. *Cod. Brdb. 4, 1, 193.*

underbreker, *m. Bezwinger.* temnerer (domitor) unde underbreker aller norden lant. *Chr. Scl. 22, 25.*

underdanich, -denich, *adj. unterthan.* soventich provincien synd uns underdânich. *Korner 135b (W.);* So sole gy myne statuten holden . . unde vort my underdenich wesen etc. *Theoph. I, 297;* weret, dat vnse man vnde vnderdenighen, de in vsen sloten vnde lande woneden etc. *(1346). Sudend. II, nr. 188. Dazu*

underdanichliken, *adv.* willen vnderdanichlik denen vnd sick allein van dy regeren laten. *Rost. Bedeb. f. 6a;* wy bidden iuw. gn. underdenichliken wetten, wie dat etc. *Gött. Urk. II, nr. 307.*

underdanigen, *schw. v.* sik u. *sich unterwerfen.* sik to dinem gebode underdanigen. *1 Mos. 41, 40 (H.).*

underdegedingen, *schw. v. durch Verhandlungen schlichten.* Des quemen de ratmanne dar twischen und undervengen de mestere und de schepen und underdegedingden dat gutliken. *Magd. Sch. Chr. 175, 1; überh. verhandeln.* Do ward do underdedinget van den vorsten . . myt deme keysere. *Korner 90a (W.).*

underdenken, *unr. v. erdenken, erfinden. alts.* undarthenkian. Jobech de undirdachte hutten, sîn broder Jubal undirdachte seitspel (invenit). *E. v. Repg. 13;* wen selve hat er'z underdacht. *Rhythm. Vorr. zum Ssp. v. 39.*

underdôn, *unr. v. unterwerfen,* subdere. *1 Voc. W.* subigere. *Dief.* Du schalt iowelke gemuerde stad my underdon. *Richter 2, 6 (H.).* — sik u. *mit Gen. sich einer Sache unterwinden, sich anmaßen, sie übernehmen.* He vant do wederstandunghe van sineme broder Magnuse, de sic des rikes hadde underdan. *Lüb. Chr. 1, 151;* mic wundert des sere, we he sik des rikes underdon wille unde wille herre wesen, de en knecht geboren is. *Eike v. R. 580;* he heft sik des vnderdan vnde vnderwunden, dat etc. *Hans. Urk. II, 553;* unde dar ok itzwelke punte mede weren, de den heren . . anghinghen, unde der en mochten se sik nicht wol underdon *(Var.* underwinden) sunder ene *(1379). Hans. Rec. 2, 223;* alzo he sik underdut siner sake. *Lüneb. St. R. 6, 13;* dat de vaget (van Hilgelandt) erer eyn deel van dem eren gedrenget vnd sick erer schepe vnde guder vnderdan, etlike gefangen etc. *(1505). Falcks Staatsb. Mag. 8, 726.*

underduken, *st. v. untertauchen. bildl.:* vormiddelst siner vleischlicheit so is he *(der Teufel)* vnderduckende de doget des mynschen. *Lüb. Passional f. 233c.*

underdwingen, *st. v. unter sich zwingen, unterwerfen.* Desse Otto underdwangk twe koninghe. *Chr. Scl. 24, 4;* vnde wolde komen tho vns in Engelant vnde vnderdwynghen dat etc. *Passional f. 241.*

undergân, *st. v. 1. unter etwas gehen, bildl. übernehmen, auf sich nehmen.* Se wolden nicht undergân des utsprakes (nolebant subire sen-

tentiam). *Chr. Scl. 232, 15;* se en konden noch en wolden dat nicht undergan, dat se de orde alle yar beswaren scholde mit nyen vunden. *Lüb. Chr. 2, 164;* do wurden en ichteswelke artikele vorgelecht to donde unde to holdende, de se nicht undergan wolden. *das. 2, 379;* de rat van L. nicht affleth, so dat de koningk vnderginḱ vnde sede etc. (perseverantia consulatus permotus cessit). *Chr. Scl. 272, 17;* alle desse stucke, so twischen den genanten parten in allenthalven gehandelt, belevet unde undergaen sint. *S. H. L. Jahrbb. 9, 514;* schal vnderghan den schaden (subjacebit damno; *„soll man ihn um Geld strafen.“ Luth.),* wo vele de man der vrouwen dar vȯre eschende werd. *2 Mos. 21, 22 (L.). — 2. hemmend entgegentreten, versperren, abschneiden.* Doch so quam de hertoge dar sulvest to unde underging dat unde makede einen frede. *Brschw. Schichtb. f. 9;* do vellen de papen hertogen B. an unde beden, dat he de sake welde undergan. *das. 37;* Esau sprack: he heth van rechte Jacob . . he heft my de irste bord af gekoft, to den andern male heft he my den segenen vnderghan. *Ravenst. f. 62*c*;* unde let se bidden, dat se umme syner leve willen . . wolden underghan unde in daghe setten de twidracht. *Lüb. Chr. 2, 71. bes. häufig* den wech etc. undergân. unde underging Ebbelinge sinen swager heimliken den wech, dar he scholde to hus gan. *Magd. Sch. Chr. 221, 14;* dat en de wech ok underghân worden. *Korner 252*b *(W.);* unde heft uns de porten undergân. *R. V. 385. 2867;* daervmb die ertzbisschop aen den koning werven dede umb hertoch Adolf den weg to ondergaen und die vorschreven vaegdien . . uyth sinen handen an sich selfs tho werven moegen. *Schüren 209;* de doedt undergenck em den wech, *hinderte ihn sein Vorhaben auszuführen. Münst. Chr. 1, 108. — 3. über jem. kommen, befallen.* Alse sy *(Alexanders Hauptleute)* Darium vorwunnen, do vndergingk se de gyricheit des titliken gudes. *Ravenst. f. 188*d*;* wante sie hadden vndergangen beuunge vnde irscreckunge. *Perik. f. 3*b *(Marc. 16, 8);* vnder der tit so vndergenck de doet den abbat des klosters, dat he starff. *Freckenh. Leg. 61.*

undergank, *m. Untergang.* goddesdenstes underganck. *Soest. Dan. 161.*

undergeven, *st. v. 1.* sik u. *sich ergeben.* Wen he sik willichlyken vnderghyfft, so werden alle bedroefnisse ghewandelt in hopene godlikes trostes. *V. d. Wege d. crutzes f. A4. — 2. sich gegenseitig geben.* Man vnde vrowe de sik sammet mit echte, vndergeuet se sik an morgengaue, eder an vogedesdinge, dat erft erer iowelk vppe den anderen. *Brschw. Urk. I, 23, 37. (Vgl.* sich underhassen. *Cöln. Reimchr. 4055;* sich underküssen *u. a.)*

underhalen, *schw. v. wegholen, wegnehmen, benehmen.* De duvel nympt sik de orsake yuw darumme to underhalen. *Jodensp. 4;* weret sake, dat de jenne, de dat graß vnderhalet vor de dyke to maken etc. *Dithm. R. Q. p. 249;* de keiser is umme den Freesen wint unde sunne to underhaelen getaegen etc. *Ben. 116.*

underhebben, *schw. v. unter sich haben, in Besitz, Bebauung etc.* vnde hedden se, eder we den hof van erer weghen vnderhedden, dan vrůcht in dem lande, de vrůcht mochten se vtseygen. *Z. f. N. Sachs. 1858, 104;* unde syne erven, eder we den halven tegheden underhedde etc. *das. S. 82;* vnde de *(eine geliehene Summe Geldes)* van S. Johannisdage vort to dren jaren vnderhebben scullen *(1402). Lüb. Urk. V, nr. 57.*

underholden, *st. v. unter sich halten.* wi slogen kamp, ik hêlt en under (= superior eram). *R. V. 6817;* unde den licham undergeholden *(unter-*

drückt) in groter spengicheit. *Lüb. Dodend. v. 867;* de armen underdanen vordrucken, underholden *(in Zwang halten)* unde vormechtigenn. *Waitz, Wullenw. 2, 354.* — *2. festhalten, in Händen haben, bei sich behalten (nicht herausgeben), von Personen auch: beherbergen.* bidden, dat em de summe, de van dem hoppen gekomen mach sin, bi juwer hulpe van den gennen, de se underholden, geantwerdet moge werden *(1411). Livl. Urk. nr. 1884;* is eyn gudt angespraken van twen mannen, heisschet dat de richter to rechte vnd mit ordeilen, men sal yd em antworden vnde de richter sol dat vnderholden, beth dat se sick dar vmme voreynen mit rechte. *Ndd. Rechtsb. f. 175b;* Queme eyn ordeyl oppe dat hus, dat moyghen se underhalden *(= verschieben)* 3 verteynnacht, so solen se wisen en, dat recht sy *(1346). Unnaer Freibrief Art. 27.* — *3. schützen, beschirmen.* So einer in ein ander parochie karcke dorch syne missedaet wurde entholden . . so scholen de advocaten der negesten karcken den richteren unde der gemeente, so den missedader underholden, by ohren eede vorklagen. *Ben. 126;* dat eyn radt dar eyn inseent doen wolde, dat de (artikel) mochten geholden werden . . Eyn radt gaff thom antworde dar vp: eyn radt konde dat nycht vnderholden, sunder de borger mosten alle vor dat wedde komen. *Monum. Liv.* 4^2*, 45;* Keno tom Broke, de idtlike veste huesen in gehat, dar by de roveren sik underhielden. *Ben. 148.* — *4. unterhalten, Kost und Nahrung geben.* Wenn ein burschop einen herde offte schwen mededen, ob sie den semptlich tho underholdende schuldich syn? *Gr. Weisth. 3, 314.*

underholdinge, *f. Erhaltung, Schutz.* to underholdinge des freden unnd enicheith. *Waitz, Wullenw. 3, 429.*

underholt. *Schutz.* De osterschen hensesteden sinnen oock in ervaringe gekamen, dat de zeeroveren ohr underholt und affweg by der stadt Wismar hadden etc. *Ben. 148.*

underholt, *n. Unterholz.* Ok mach se houwen laten allerley vnderhold vnde des bruken tho erem besten etc. *(1410). Lüb. Urk. V, nr. 339.*

underhorich, *adj. gehorsam, unterthänig.* De sik enes anderen na der wise vorscreuen mechtighinde wert, de schal den suluen vnderhorigh maken dem rechte bynnen soss maenten. *Styffe, Bidrag II, 214.*

underhuren, *schw. v. heimlich, ohne Kenntnis des Betheiligten, heuern, mieten.* Nemant schal des anderen lant underhuren. *Ben. 760.*

underkantnis, *f. Erkenntnis.* Dusses to vnderkantnisse so hebbe wy . . unser kerken ingesegel to dussen breue hangen *(1464). Scheidt, v. Adel p. 344.*

underkomen, *st. v. 1. dazwischen kommen, hemmen, hindern.* interpellare. *1 Voc. W. u. Engelh.* intervenire. *ders.* Weret, dat nicht were underkomen de upholdinge. *1 Mos. 43, 10 (H.).* — *2. unterbleiben, untergehen, verkommen.* pessum ire, perire, intercidere. *Kil.* vnde is geraden, de sake *(eine verseßene Rente)* mit ernste vorthonemende, op dat sodanes nycht vnderkomme *(1541). Monum. Liv. 4, 275.* — *3. außer sich kommen, erschrecken, zusammenfahren.* so we zeek is in deme buke, de is trach vnde vnmechtich . . vnde vnderkomet lichte. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 95b; mit Gen. d. Urs.* Dusses is de raet sere erscrecket vnde vnderkoemen. *Helmst. Kron. Vorr. p. 2;* des worpes se underquemen. *Brand. v. 634;* der leiden rede. *Leibn. 3,* 156^2*;* se weren des alle underkomen sere. *Zeno, v. 347. u. so häufig. mit* van: worvan ze sere underquemen unde beden uns, dat wi etc. *(1379). Hans. Rec. 2, 217.*

underkôp, *m. Unterkauf, Vorwegkauf.* subemtio. *Voc. Engelh.* pre-,

subemptio. *Dief. n. gl.* Unde (de dreghere) en scolet mid vorsate neynen undercop driven twischen ghesten *(1360). Z. f. Nieders. 1876, S. 29.*

underkopen, *schw. v. vorwegkaufen.* wey dem anderen guidt vnderkoffte vnd konde es ime averbrengen *(beweisen)*, syn brock were eine marck. *Dortm. Urk. 3, S. 228.*

underkoper, *m. Zwischenhändler, Mäkler.* pre-, subemptor. *Dief.* Wan den vischeren vordrut lengher to stan, so vorkopet se se *(die Fische)* den underkoperen. *Krauses Arch. 1, 131;* de prosenetis *(d. i.* proxenetis). Dit sweret de underkopere, dat se willen underkopere wesen deme armen alse dem riken. *Han. St. R. 466.*

underkussen, *schw. v. gegenseitig küssen.* mutua oscula dare. *Kil.* wente aldus vnderkusszen sick waerheit vnde barmherticheit. *Sp. d. Dogede f. 221.*

underlage, *f. das Unterliegen, Niederlage?* hadden do etlyke van Brunswick vaste ghestan, de bischop unde hartoch Hinrick mosten de underlaghe gheholden hebben *(wären besiegt worden). Lüb. Chr. 2, 432.*

underlank, -langes, -langest, -langen, *adv. unter einander, gegenseitig.* under enander vel underlangen, mutuo. *Voc. Engelh.* onderlinge, vnderlange. *Dief.* Se hebben sik vnderlanges ghehelset vnde ghekusset. *OGB. B. 111;* in der tyt was also grot hunger, also dat sick die lude vnderlanges eten. *Brem. G. Q. 73;* vnde weren ynt leste gans vruntlick vnderlanges gewurden. *das. 140;* se slogen sik underlanges dot. *Lüb. Chr. 1, 34;* Abia vnd Jeroboam de kiueden to allen tiden vnderlanges. Also etc. *Merzd. B. d. Kön. 157 (wo falsch vor* vnderl. *ein Punkt steht);* de lude gan *(zum Zeichen des nahenden jüngsten Gerichtes)* vth oren kulen, oft se dul syn vnde konet nicht vnderlanges spreken. *Serm. evang. f. 5*[d]; do de konyngh unde de hertighe underlank alle tyd wol hadden oversproken, do etc. *Lüb. Chr. 2, 34;* unde oveden underlangen hovewerk, also dat de ene nam huden schaden, de andere morgen. *das. 2, 39;* vnde sworen vnderlanghen (mutuo). *1 Mos. 26, 31 (L.);* frouwen, di sich schelden und slan, di scolen den steyn dragen vnd sich vnderlanck prekelen. *Fidic. 1, 137;* hadden gheswaren en vorbund underlangh. *Korner 33*[b] *(W.);* de begunden underlangk to kyvende. *das. 217*[b]; de anderen anherdeden sik underlank starkliken to stervende. *2 Maccab. 7, 5;* unde do wi uns hadden underlangen gegrutet. *Apost. Gesch. 21, 6 (H.);* se seden underlangest (invicem). *Westphal. 3, 18. Anm. Brschw. Chr. 1, 363, 24 u. 364, 14 ist statt* underlant underlanc *zu lesen.*

underlankliken, *adv.* = underlank. De gantzen dre personen, de sint vnderlanckliken ewich vnde lyke groet. *B. d. Profec. II, f. 30*[b].

underlât, *Unterlaß, Aufhören.* underlaet, wile, pausa, mora. *Voc. Engelh.* intervallum. *1 Voc. W. Gew. in der Verb.* ane, sunder underlât, *unaufhörlich*, continuo. *1 Voc. W. — Mal (was mhd.* stunde, *mnd. gewöhnlich* werve *heißt?).* vmme VI blut vnde blaw vnde X underlat brodensone to hetende *(1406). Lib. proscr. Wism. 58;* wol myt XI underlaten. *das.;* vnde heten ene smukensone myt dren vnderlaten vnde syn wif wol myt X vnderlaten brode vnde smuke. *das. 67;* vm en blut vnde blaw vnde XX underlat smokensone to hetende. *das. 62.*

underlaten, *st. v. 1. unterlaßen. (erst im neueren Nd., früher* vorlaten *oder* achterlaten.) — *2. auf-, überlaßen, übergeben.* Eyn valsch gerochte wart apenbart, alz dat he solde dat stichte dem greven van der Marke underlaten. *Münst. Chr. 1, 136.*

underlegen, *verschieden*, diversus. *Haupts Ztschr. f. d. A. 3, 88.*

underlicken, *schw. v. gegenseitig*

lecken. Vnkunde kaluere vnderlycken syck ok. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 33*b.

underlinge = underlank, *unter einander, gegenseitig.* underlingen, alternatim. *Nd. Jahrb. 1, 20.* Do spreken se underlinge: verraden! verraden! *Münst. Chr. 2, 426;* he was begerende, dat wy underlinge solden leven in vrede. *das. 2, 440;* alse des underlinge eines werden *(1412). Livl. Urk. nr. 1915;* do spreken se underlinge: wat wille wi dôn? *Pass. Chr. 66; noch verstärkt durch* malckander. Ghy sult underlinghe malckanderen lenen *(leihen). Sp. d. kerst. gel. 112;* s. Pawel secht: dreget vnderlinge malcanderen in der mynne. *B. d. Byen f. 116*d. — *Als adj.* mit onderlinger *(gegenseitiger)* toradinghe verwecke elc de andere. *B. v. d. joncfr. f. 43.*

underlist, *f. Hinterlist.* ane allerleyge vnderlist by guden truwen *(1332). Sudend. I, nr. 537.*

underlopen, *st. v. laufend benehmen, versperren.* Se underlepen eme den wech. *Leibn. 3, 213.*

undermachten, *schw. v.* sik u. *sich anmaßen.* und was G. G. herr to Potlist sick undermachtet hefft, den hoppenhaven und kolgarden, schall he lathen wedder tokamen den borgern van W. *Cod. Brdb. I, 1, 329.*

undermanebrêf, *m. Erinnerungsbrief.* De rad sanden den heren sementliken enen vndermane breff, de lûdde aldus *(1402). Sudend. 9, nr. 150.*

undermanen, *schw. v. ermahnen, erinnern.* De hillige man godes berispede ene stedelike vnde vndermanede en etc. *Dial. Gr. 169*b*;* do undermanede de prester de vrowe, dat se de hemeliken sunde bichten scholde. *Hanov. Mscr. I, 84. S. 248*b*;* godes wort undermanet *(erinnert an)* godes woldat. *Hanov. Gebetb. I, 74. S. 3;* den suluen prester (de in synem huse ein wiff hefft, de nicht eines guden ruchtes is) scal ein biscop vndermanen, dat he dat wiff vorlate. *Summa Joh. f. 112*d*;* wol dat *(obgleich)* we on des dycke vndermanet hadden. *Sudend. 4, nr. 154.*

undermaten, *schw. v.* sik u. *sich anmaßen, übernehmen, in Gewalt u. Besitz nehmen (nicht immer mit der Nebenbedeutung des Widerrechtlichen).* Umme acker des syck undermatet H. vnde fruchtiget. *Z. f. Nieders. 1864, S. 102;* unde *(der Fürst)* undermatede sik des de sake to entrichten twischen etc. *Brschw. Schichtb. 37;* in dussem jare undermatede sik keiser Otto Mettildis lant. *Botho z. J. 1212;* ere guder baven recht darbinnen geholden, sich undermatet, geplundert, gedeilet. *Münst. Chr. 1, 331;* sick der administration undermathen *(1529). Lüneb. Urkb. XV, S. 261;* he undermatede sik *(vermaß sich),* dat he don wolde vele teken. *Botho z. J. 1223.*

undern, *alts.* undorn, *Mittag.* underen brot, *Mittagseßen,* merenda. *Dief. Vgl. dens. s. v.* antecenia. *Vgl. Müllenhoff im Gl. zu Quickb. s. v.* ünnermeel (undernmeel), *Mittagsschlaf.*

undernemen, *st. v. 1. abschneiden, unterbrechen, hemmen, hindern,* intercipere. *1 Voc. W.* Hyr umme dachten se syne viende to werden, doch wart id undernomen van hertighen A., also dat se enen dach scholden holden. *Lüb. Chr. 2, 159;* de rad v. R. undernam dat orleghe unde settede dat in daghe. *das. 2, 203;* alsus sande konyngh K. twelf ut syneme rade . . myt vuller macht to donde unde to latende unde to undernemen alle sake unde schuldinghe, de desse beyden koninge malk anderen to segghende hadden. *das. 2, 143;* desse kyff ward undernamen vruntliken, alzo dat etc. *Korner 217*a *(W.).* — *2. wegnehmen, wegfangen.* de ouerleuet, schal se *(die Rente)* vul vpboren . . Wan se beyde vorstoruen syn vnde in deme myddel vndernomen *(d. h. aus der Mitte der Lebenden vom Tode weggerafft sind?),* so schal de rente vnsen

steden los wesen *(1416). Lüb. Urk. V, nr. 556;* Dennoch hedde khonig E. ermals densulffen bornspranck vndernhamen. *Kantzow 51;* datsulfe schip vndernhemen de Pomern. *das. 66. — 3. unternehmen.* dar wart do en dach undernomen, *festgesetzt, bestimmt. das. 1, 135. — 4. vernehmen.* Nu undernemet mit rede bat etc. *Liliencr. 3, nr. 256, 86. — 4. refl. sich unterwinden.* unde moge he sick des landes wedderumme undernemen. *Gött. Urk. II, nr. 396, 180.* — mit worden sik u. *sich besprechen (sich interpellieren).* Do se wedder to hus quemen Vnde myt worden syk vndernemen, Do sede de houeman, wat he hadde seu. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4410.*

underogen, *als Verb.? entgegen treten,* obviare? wy sind overeen gekamen, ifft vns allen edder welken van uns besonderen ward ouerfallen edder vorunrechtet, dat wy dem rechte wollen byfallen unde dem unrechten under oghen . . vnd vorhopen, dat gy dem rechten to willen byval don vnd nicht underoghen *(1469). Falcks Staatsb. Magaz. 9,459.*

underproven, *schw. v. erproben, (durch Prüfen) erkennen.* Alle doghede is verbeidende *(wartend)* vnde sinnet de zake langhe, eer se richtet, vnde dorsiet de rade, eer se onderprouet, welc scone vnde eerlic is. *B. v. d. joncfr. f. 48.*

underrede, *f. Unterredung, Verabredung, Besprechung.* hir von sie ghein underrede ader einige listichheit, bedrocht ader falscheit under innen gewest. *Münst. Chr. 2, 408;* er sagt, er have derhalb mit Dusentschuir ghein underret ader einich heimlich verstant gehabt. *das. 2, 400;* vnde en schullen vnser nen sek hinder dem andern nicht . . sonen noch de enene (dieheine) vnderrede mid on hebben *(1403). Sudend. 9, nr. 222.*

underreden, *schw. v. bereden, besprechen.* de her bischop scholde na Hamborch schicken, de dinge darsulvest na nottorft to underredende unde besprekende. *Hamb. Chr. 344.*

underrichten, *schw. v. 1. (strafend) zurecht weisen, Vorstellungen machen.* War umme wi ju vrentlike biddet, dat gi den rad van Darpte willen don underwisen, dat se A. eren borger underrichten, alse vele alse se kunden, dat he dit ok do *(1400). Livl. Urk. nr. 1576;* wor ein nabur buwet deme andern so na, dat em de druppenval schaden deyt, dar schal de rat by kamen vnde vnderrichten den jennen, de dar vnrecht heft. *Lüb. R. 332, Anm. 17;* und horden de breve lesen up dem rathuse, doch konden se on so vele nicht underrichten, dat he to vruntschop wolde. *Magd. Sch. Chr. 360, 19;* unde ik wil laten en vorstan de rede van deme vrede, den wy hir begrepen hebben, unde wil se underrichten. *Korner 201b (W.);* dat blick to Lunden schal uth sick sulvest richter kesen . . wor se averst so nicht straffen, wor sick eigent, willen wi se mit dem gantzen gemenen lande dar tho vnder tho richtende unde straffende. *Dithm. R. Q. p. 200;* de lande scholen de[n] ungehorsamen also lange underrichten unde dar to dwinghen, dat he de sulven artikulen holde unde besegelde. *Ben. 223. — 2. Kunde geben, belehren (mit Dat.).* Eft dar twidracht van der testamentes weghen queme . . zo moghen de radmanne *(die bei der Abfaßung des Testamentes zugegen waren)* deme rade vnderrichten, wo id gan vnde scheen is. *Lüb. R. 298, Am. 13;* also wart dem kardinal underrichtet, wu dat H. mit dem rade einen bosen handel hadde. *Brschw. Schichtb. 155;* unterrichtede em alles dinges. *Korner 209c;* alse wy iuw schreuen vnde alse her G. vnde H. van unser weghene vnderrichten dem rade van Honouere *(1404). Sudend. 9, nr. 254.*

underrichter, *m. der Zurechtweiser,*

Richter (nicht: Unter-richter als Ggs. zu Oberrichter). Dewile vmme gunst vnd torne der minschen werden desse gebrecke van den vnderrichteren na gebör nicht gestraffet noch gewroget, dar umme . . wille wi mit deme lande tho Dithmerschen, dat de benomeden vnderrichter schölen alle jar mit dem kerknemede thotreden vnde de gebrecke . . vor dem gemenen lande wrögen vnde inbringen. *Dithm. R. Q. p. 187.*

underriden, *st. v. durch Reiten (Botschaften senden) hindern. (vgl.* undergân, underlopen). tho hant arbeydeden se . . umme den vrede, unde se reden tho dem mestere van deme dudisghen hus, unde dar sanden de byschope ere ghuden boden *(Bevollmächtigte)* tho, unde beden darumme, dat se yt myt arbeyde underriden mosten, dat se yt dagheden etc. *Lüb. Chr. 1, 421; hin u. herreiten.* de heren *(die nach Lüneb. zu einem Tage berufen waren)* bleuen sûlüen to Winsen vnde wolden to L. in de stad nicht riden. Men me scholde deghedinge vnderriden twischen L. vnde W. *d. h. es sollten die Unterhändler bald nach L. bald nach W. reiten (1404). Sudend. 9, nr. 260; gegenseitig gegen einander reiten.* Dar oveden de beyde partye ridderspil alle daghe unde underredden sik unde slughen sik. *Korner 244*ª.

undersat, *Pfändung? Pfand?* Wat me to rechte in dat senet wrogen scolde. do wart dar to rechte vunden: openbare undersat, unde openbarer wûker unde al dat weder der kerstenheit si. *Brschw. Chr. 1, 373, Anm. 6. (Vgl.:* ez sol ein burger antwurten in deme capitel umbe vier dinch . . der ist einz umbe die ê, daz ander umbe selegeraete, daz dritte umbe offen wûcher, daz vierde umbe phant, diu sich ergangen habent, *d. h. verfallen sind. Augsb. Stadtr. 1276 [v. Chr. Meyer, 1872]. S. 62. [Art. 22]. Mitth. v. Frensdorff.) (vgl.* undersettinge.)

undersate, *m. Untersaße, Unterthan.* vnde leet bidden to der hochtyd alle syne bisscupe, syne edelen manne, syne prelaten vnde alle syne vndersaten. *Brem. G. Q. 88;* Billung hadde 7 undersaten armer lude. *Magd. Sch. Chr. 58, 1;* wo vele vint men noch sodane wulve, de . . ere undersaten vorslinden. *R. V. 5483;* ach, leve here, *spricht Eva*, du en scalt nicht ilen van uns, dinen undersaten. *Sündenf. 924;* eyn gudman *(Edelmann)*, undersate unser gnedigen heren van Brunswick. *Hanov. St. R. 426;* se weren undersaten der vorsten. *Korner 217*ᶜ.

undersateschup, *f. Unterthanenschaft, Unterthänigkeit.* Ock scholen vnd wyllen wy siner gnade . . vor plicht, de wy tho einem schine der vndersatesscup van anbeginne gegeuen hebben vnd noch geuen, s. Andreas schat jarlikes betalen *(in e. Huldigungsbriefe). Arch. f. Gesch. der Herz. Brem. u. Verd. 2, 95.*

underschare (= schore), *das untere Ufer?* Is . . am dike up dem underschare dodt gefunden. *Neoc. 2, 101. (vgl.* anschar.)

underscheideliken, -schedeliken, *adv. mit Bestimmtheit, Deutlichkeit.* erstlick der geßenge haluen achtet men nicht vor vnguth, dat de presterschoph de suluigen in latinscher sprake beholde vnde gebruke, doch etwes vnderschetliker *(Randbem.* intelligibilius) vnd mith mer vorstande tho syngen. *Mekl. Jahrbb. 16, 43;* so waes ein Dene, dede waneer hadde west syn kamerer, dede vnderschedelyken, *genau, bestimmt,* wiste beyde synen yngangk vnde vdghangk. *Lerbeck § 157.*

underscheiden, -scheden, *st. v. 1. unterscheiden.* distingwere. *1 Voc. W.* de enkonde erer *(Amicus u. Aurel.)* nicht underscheden. *Korner 16*ᶜ. — *2. bestimmen, angeben.* Syner amptlude eyn stont bi em und solde em der junckeren husfrowen

underscheiden. *Münst. Chr. 1, 180.* — — 3. *unterscheiden, richtig beurtheilen.* kloke radeslude . . de wetten . . sake, dede lastich is, de in rechtverdicheit to underscheiden. *Gl. zu R. V. I, 6.*

underscheidenicheit, *f. Fähigkeit zu* underscheiden, *Verstand.* De dar wyl werden getweden, de schal bidden med vnderscheidennicheit, dat is, dat wy scholen bydden, dat vnser sele nutte sy etc. *Ravenst. f. 124*b.

underschei(-sche)dinge, *f. 1. Unterschied, Merkmal.* De sik helt vor eren sone Alve; dosse mynsche hadde an sik vele tekene unde underschedinghe des rechten sones Alves. *Korner 222*c; dat syn de underschedinghe der wendeschen land unde stede. *das. 105*d. — *2. Bestimmung, Festsetzung, Bedingung.* Do worden se wedder loset ute der vengnisse mit sodaner underschedinghe, dat se etc. *Lüb. Chr. 2, 489;* konink H. gaf konink K. sine dochter mit sodaner underschedinge, dat etc. *das. 2, 512. u. h.*

underscheit, -schêt, *n. Scheidung,* intersticium. *Vocc. W. 1. Unterschied, Verschiedenheit,* distinctio. *Vocc.* Nu prouet dat vnderscheyt desser twyer worde. *Sp. d. Dogede f. 38.* — *2. Bestimmung, Bedingung, Vorbehalt.* De scolen nemen liken deel in erve unde in gude, dar en sy een ander underscheyt ane ghemaket *(1428). Brem. Stat. 349;* so welic man sin gewunnene ghut vor ratmannen gift . . mit welekeme vnderschede he dat gift, dat schal immer stede bliuen. *Lüb. R. 267;* na mynem dode so geue ik den hoff dem convente myt dessem underschede, dat etc. *(1393). Lüneb. Urk. XV, S. 150 (u. so h. in Urkk.);* sprikt de beklaghede man: ik bekenne des mit disseme underschede, unde benomt, wudanwis dat underschet si unde sinen ed dar to do . . des scal men eme gheloven. *Gosl. Stat. 72, 20;* vrede, den he *(der Wolf)* behêlt mit underschede . . dat underscheit de wulve vunden, dat etc. *Gerh. v. M. 32, 25;* lauede ein mensche eine ee ane vnderscheit *(bedingungs-, vorbehaltlos)* edder mit vnderscheit. *Summa Joh. f. 49*c. Priamus swor ane alle vnderscheit den vrede to holdende. *Hist. Troj. f. H 3*b; so we se wint en scip the dher se wort ane vndersceyt etc. *Brem. Stat. 143;* dat vnderscheit is doet *(hinfällig, nichtig). das.;* gedinge vnde vnderscheit. *Summa Joh. 132*b; eyne clene gaue . . dat is nicht symonie, so men dat gift to eren vnde to leue van wyllen, vnde nicht van gedinge noch van vnderschede. *das. 132*c; mit alsodanneghem vnderschede vnde vorworden. *Mekl. Jahrbb. 14, 200.* — *3. Bescheid, Auskunft.* Doch hebben wi vornomen, dat H. Sp. und R. L. vor olderlude stonden, do de troinisse bekummert worden, de mogen dar underscheid af weten. Vort so vinde wi in dem schappe 3 breive . . anders en wete wi nein underscheid van dessen saken *(1410). Livl. Urk. nr. 1836.* — *4. Verschiedenheit der Zeit.* he verkofte des bischopes sael, men nycht to male, mer mit underschede, *zu verschiedenen Malen. Münst. Chr. 1, 135.*

underscheren, interradere. *Dief.* underscharen. *Engelh.* interrasilis, underschoren. *1 Voc. W.* underscherich. *2 Voc. W.*

underscheten, *st. v. (durch ein* schot, *eine Säule, Pfahl etc. trennen?), absondern, trennen, theilen.* Midden in dem tempel is eyn dustere kapelle, de is midden underschoten . . in dat erste welve moghen wol twolf man tolyke ingan. *Porner, S. 29;* wur de vorscacht in der vorkameren nicht en is, dat het doch wol en vorkamere, so se vnderscoten si. *Gosl. Berggcs. § 14.*

underschicken, *schw. v. anstiften, aufhetzen.* Do de nicht mochten wedderstan der warheyt, do vnderschicke-

den (summiserunt) se manne, de dar seden etc. *(Luth.: richteten sie zu). Apost. Gesch. 6, 11 (H.).*

undersegelen, *schw. v. zu nahe segeln an.* so moge gy nicht misdon an Lappesande up 7 vadem, unde also moge gi nicht undersegelen. *Seeb. p. 53, 12 (B.:* so undersegele gy dat sant nicht).

underseggen, *schw. v. ansagen, (gesprächsweise mittheilen).* Do de cardenael St. Franziscus alle desse dynghe vndersecht vnde vndermanet hadde, en antworde he em nycht daer vp. *Leben d. h. Franz. 116.*

undersetten, *schw. v. 1. untersetzen, festsetzen (durch eine Stütze).* Se undersatten de schotgadderen, dat se nicht nedder konden scheten. *Magd. Sch. Chr. 179, 29. — 2. bildl.: festsetzen, bestimmen, anordnen, anstiften, veranstalten.* loven unde seggen, dat se noch hemelyk noch openbar ichtes handelen edder undersetten willen, dat deme rade to L. to vorderve kome. *Lüb. Chr. 2, 259;* dor undersettent desses bischoppes de keiser leth aff van stormende. *das. 1, 432;* also undersettede de rat, dat etc. *Leibn. 3, 182;* he underzatte mit den stichten, so dat se vorder nene hulpe deden. *das. 230;* dat hadden de moedtwilligen dorch ore anhengers meisterlick undersettet etc. *Renner, Brem. Chr. 2, 61;* do vndersettede se *(Anna Bullen)* dat mit etliken van dem adel, vnd wolde den koning vorgeuen. *Hamb. Chr. 104;* und ward daher gegisset, dat dut ein undergesettet *(verabredetes, abgekartetes)* ding wss. *Lüntzel, Stiftsf. 128.*

undersettinge, *f. 1. Verpfändung, Unterpfand (altfr.* ondersetta, *verpfänden, versetzen.* sin ondersetta pant). Item 1 axla tho undersettinghe van Gherolt Ysynghans pro XI ponderibus lini. *Old. Urk. v. 1447. — 2. Anstiften.* Alle predigers syn vorbadet vppe dat radthuß dorch undersettinge itliker vorlopen monneken. *Hamb. Chr. 543;* dorch undersettinge Jhesups wart ein geruchte gemaket. *Lüb. Chr. 2, 670.*

underslân, *st. v. unterschlagen.* De ram Bellîn heft underslagen einen schat. *R. V. 4823;* wo he des rikes gud vele undersloge. *Korner 193*c.

undersluten, *st. v. verschließen.* Se klageden, war ze zik hen kereden, dar were en de wech undersloten. *Leibn. 3, 234.*

undersniden, *st. v. abschneiden.* Als ic noch beghunde, so undersneet he my *(wie der Weber den Faden abschneidet). OGB. C. 145*b *(nach Jes. 38, 12); Gewand beim Zuschneiden mit andern Stoffen mischen, daher bunt machen. Mhd. WB. 3, 440.* Neynen wive temet stripechtich edder undersneden *(buntes)* . . wen gemeynen wiven. *Hanov. Mscr. I, 84. S. 188*b*; Engelh. Chr. f. 424*b. *— Vgl.* intercidere, ondersnyden; intercisus, ondersneden, intercise, undersnedich. *Dief.*

undersocht, *versucht, erfahren.* Gha to meister Mathias, de wol vndersoch[t] is der twier vnderscheidinghe der twyer gheste. *Passional f. 66*b.

undersoken, *schw. v. unter-, versuchen.* Nouwe undersoken kumt von armen lůden, i. e. exquisita omnium rerum a pauperibus originem ducit. *Hoffm. Findl. I, S. 82.*

undersprake, *f. Besprechung.* darup do de geschickeden *(Gesandten)* der stede one na undersprake hebben wedder gesecht, dat etc. *Gött. Urk. II, nr. 396;* hebben darumme in mercklicker beweginge unde undersprake in rade besloten etc. *das. II, 351;* kam de rad myt ome to undersprake unde seden ome etc. *das. 395, Anm. 3.*

underspreken, *st. v. 1. mit einander besprechen.* Duchtet uns ghut, se wolden dre edder viere van en dar tu ordineren, dat wy des ghelike deden van uns, dat se dan tusamende ghinghen unde underspreken alle sake *(1387). Hans. Rec. 2, 407. gew. refl.*

in freundl. oder feindl. Wortwechsel kommen, sich besprechen mit. Do undersprak sik de richter myt den synen. *Korner 226*d; setten sick beyde uppe den plan unde underspreken sick vruntliken. *das. 21*c; aldus underspreken se sick myt harden worden. *das. 99*b; gy hebben uns ghescreven, dat lude quemen nachttides in eynes mannes hof; des underspreken se sik mit worden unde quemen to hope, dat se sich underlank wunneden *(d. i.* wundeden). Des blef de ene dot. *Stendal. Urtheilsb. S. 28. — 2. widersprechen.* So scal de vorsprake des heren wort spreken vor dem heren . . unde wil 't de here underspreken *(Var.* widersprechen) edder vorbeteren, . . dat schal eme edder nimande vorderen edder scaden. *Richtst. Lehnr. c. 10, § 1.*

understân, *st. v. unter etwas treten, 1. um es zu übernehmen.* wer buten unse consent to prediken undt des predikeampts vnderstanden vnd vndergenomen *(1534). Stüve, Beschr. d. Hochst. Osnabr. 1789, S. XXXV;* de ys eyn narre de dragen wyl, Dat em vpheuen ys to vyl, Oek de vnderstan wil dat alleyn, dat nicht könen holden andere teyn. *Schip v. Narrag. f. 47;* vmme eyndracht vnde vrede *(in der Kirche)* tho makende, alse he *(Kaiser Sigism.)* jutto vndersteid twisschen vnsen heren konynghen to Frankryke vnde to Enggeland *(1416). Lüb. Urk. V, S. 631;* und oft de knechte wol gerne etwes understanden *(etwas gewagt hätten)*, so konden se doch nicht by einander kamen, sondern mosten rotswise uth dem lande tehn. *Renner, Livl. Chr. 337; refl. sich unterwinden.* wan sodane vorkundinge des wedderkopes geschen is, alsden schollen sich de provest, priorinne . . des wickbeldes to B. unde der tobehorigen guder forder nicht understan *(1489). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 77; wagen, sich erdreisten.* hir bevorn hadden seck vel mal de fursten von Br. dat stichte to Hildesh. dorch mancherlei list under seck to bringende understanden. *Lüntzel, Stiftsf. 123. — 2. um etwas zu hindern, hemmen.* Dyt understunden de gheistlyken van deme lande . . unde wart ghedaghet wente tho s. Michaelis daghe. *Lüb. Chr. 1, 418;* item dessen suluigen vplopp . . vnd slachtung is dor de pruschen amerale vndirstaen, geflegen und hengelecht *(1447). Hirsch, Danzigs Handelsgesch. S. 276; refl. sich widersetzen.* dath se sick der overicheit eines erbaren rades understhaenn. *Waitz, Wullenw. 2, 423. — 3. verstehen, merken, vgl. engl.* to understand. Do vraghede he na deme state synes vrundes T. vnde vnderstunt wol, dat he ghedodet was van A. *Denscke Kroneke f. D 2.*

understandinge, *f. das Dazwischentreten, Interposition.* welker frundschopp, middeling, vnd vndir standing de velgeschreuen Hollandere den velgedochten vth Prusen vnd Lyefflande doch nicht laten genethen, sunder etc. *(1447). Hirsch, Danzigs Handelsgesch. S. 275.*

understant, *Hülfe, Beistand.* Vnde bevael, dat he den kranken man bewaren solde vnde syner secheit een vnderstand syn. *Leben d. h. Franz. 8;* verlene uns, almechtige god, eyn understant unser krankheit. *OGB. C. 39;* de kraften des alder ouersten schal dy wesen ein understand. *Pass. Chr. 4*b.

underste, *Superl. zu* under. In einer seer understen kulen. *Dial. Greg. 193.* dat underste, infernus, helle. *Dief.*

understedigen, *schw. v. bestätigen.* und bekennen, dat J. understedigede mit voller macht jenneges rechtes, dar me enen vormunder mede stedigen mach, den sulvigen O. vort to varende *(1395). Livl. Urk. nr. 1394.*

understeken, *st. v. 1. drunter stecken.* De wile de wulf sus sprak, Reinke

sine anderen hant understak deme wulve twischen sine benen. *R. V. 6496.* — *2. verstecken, vertuschen.* Jedoch worden de dinge in rust understekende wunderlikerwise, dat solkent mit recht nicht wort achterfolget. *Hamb. Chr. 373.*

understekinge, *f. Unterstecherei, Betrügerei.* se *(die Reichen)* roved lichte, se wokerd, se doit valsche wichte, valsche mathe, valsche vndersteykinghe an oirer kopenschup etc. *Eccles. f. 14c;* we sin hus buwet mit vromeden ghoiden, mit rouerige, mit wokere ichte in valscher vndersteykinghe siner kopenschup, deme kan sin hus nicht wol dien etc. *Eccles. f. 136c;* (den kore vorderuet) efte de kore geschuth myt vnderstekinge edder mit vndersettinghe. *Ssp. III, 59. Gl.*

understouwen, *schw. v. unterbringen, worunter aufhäufen, massieren.* Unde de schipher schal deme kopmanne de vittallige understouwen, unde schal sulven nene vittallige ofte kopmansgud up den averlope *(Verdeck)* voren. *Vertrag v. 1442. Hans. Gesch. Bl. 1874, S. 66.*

understunden, *adv. zu Zeiten.* aliquum. *1 Voc. W.* De planete Venus de gheit vp vnderstunden vor der zunnen unde he volghet er ok understunden. *Locc. Erz. 1b;* hyrumme is dat ok recht, dat yk ock vnderstunden (aliquando) mineme huse vorsee. *1 Mos. 1, 30, 30 (L.);* vnde ware di, dat du vnderstunden nicht vulbordest der sunden. *Tobias 4, 6 (L.);* de eertbevynghe was nicht ghemene in allen steden . . also dat en stad unde en dorp vorghink, dat negheste darby hadde understunden nene not. *Lüb. Chr. 2, 187;* item ock mach he des somers esschen laten understenden (= understunden) eyn gronen al van dem sluter, wann me de vanget. *S. H. L. Urk. 1, 332.*

understutten, *schw. v. Stützen untersetzen.* Do Hayge die kercken geuen hadde, do leten sie den torn houwen vnde vnderstutten vnde vureden do die stutten, dat die torn neder veel. *Brem. G. Q. 126;* unde stutteden dat under myt holte. *Korner 132d.*

undertasten, *schw. v. untersuchen,* investigare. vnde ik vpsette in myneme sinne to sokende vnde wysliken vndertasten van alle den dinghen etc. *Pred. Sal. 1, 13 (H.).*

undêrte, *n. Unthier.* He levede in undogheden, sunderliken in unkuscheit als en undeerte. *Lüb. Chr. 1, 167;* quam so vele rotten unde muse in dat hus, dat men mende, dat in deme gantzen lande so vele undeertes nicht wesen scholde. *Korner 84d.*

undertên, *st. v. 1. unterziehen, beziehen, füttern.* Etlicken gaff he kleider, rocke unde hoiken mit menniger handt siden gewandt undertogen. *Westphal. 3, 167.* — *2. entziehen, wegziehen, unterschlagen,* surripere. Du en schalt nicht stelen, nicht allene vromet gud, men ok de sunde in der bicht schaltu nicht vndertheen. *Serm. evang. f. 161c;* were dat jenich man der broderschop geld edder gud vndertoghe sunder vulbord der broderschop, de schal der broderschop nicht werdich syn. *Lüb. Z. R. 500;* dat he undertud de almyssen. *Korner 98d;* alzo wart de warheyt undertoghen. *das. 226a;* dar denken an de, de testamente undertheen unde bruken er in ere nud. *das. 19d;* worden se oc des vorwunnen, dat se ienegen vndertogen *(unangezeigt ließen)*, se scolden liken broke beteren *(1338). Hans. Urk. II, S. 354; (die Stadtdiener sollen schwören, die vorgenannten Verbrechen)* nenerleyewys vorhelen, underteen, vorstoppen, vorlenghen, vorschuven edder vorliken. *Greifsw. St. Verf. 41, 2;* ok voruare ik, dat gast ieghen gast kopslaghet . . dat wil ik deme rade melden vnde nicht vnderthen *(Eid der* hoppenmeter). *Lib. arbitr. civ. Rost. f. 95b.*

undertiden, *adv. zu Zeiten.* De cometen betekenen nycht gudes, men doch alle tyd nicht enerleye quad; under tiden betekenen se pestilencien, undertiden orlege . . undertiden dure tid . . undertiden vele stormes etc. *Lüb. Chr. 2, 343;* so hebben wy undertyden tytverdryf. *Theoph. 467.*

undertreden, *st. v. niedertreten.* de sele, de sad is, de vndertret (calcat) den honnich sem. *Spr. Sal. 22, 12;* de oghen des heren bewaren de wißheyt, de wort des bosen werden undertreden (supplantantur). *das. 27, 7;* vnde he beghunde dat volk to grettende vnde Judeam vndertredende (conculcare). *1 Maccab. 15, 40.*

undertroi, *f.* 1 grawen rock . . vnde enen swarten sayens vndertroien. *Wism. Inv. f. 4.* *s.* troi.

undertruwen, *schw. v. Untertrau halten, sich verloben.* Dyner bruet, de du *(Christus)* yn den cruce stervende undertruwedest. *Br. d. Eus. 55;* mit sinen vingerline hadde he mi undertruwet. *Horol. 31;* de u *(die ewige Weisheit)* undertruwen of leef hebben wil, en sal nicht besorget werden. *das. 70b.*

undertwischen, -tuschen, *adv. untereinander.* hebbet ju undertuschen leif. *Br. d. Eus. f. 29b;* se grotten sick u. *das. 87b;* schelet oder twiet twe bederue man vndertuschen etc. *Lüb. R. 318;* by der tyd orlogheden undertuschen de hertoghen van Osterrike, de brodere. *Lüb. Chr. 1, 226;* Dat wy vndertuschen vruntleken berichtet hebben. *Cod. Brdb. I, 1, 174;* dat wie nimmer vndertwischen viande werden scholen. *Mekl. Jahrb. 7, 247;* de wercklude scholen vruntlik wesen undertwusschen ane hat. *Schaeksp. f. 53;* des sprak en yewelk ratman al vmme, dat se van neyner twidraght vnder twischen wusten *(1359). Lüb. Urk. nr. 339;* vnd wy vndertwisghen noch nemand vnser vndersaten scal den anderen orlighen etc. *Sudend. 5, nr. 29. Vgl.* tuschen *und* under.

undervangen, *st. v. hemmend dazwischen treten, hindern.* Dat undervengen do des hertogen man. *Leibn. 3, 180;* den krich. *das. 187;* nicht lange darna hoûen desse heren aûer ene[n] nygen vnwillen an mit vns . . dessen vnwillen vndervengen do aûer der herschop prelaten *(1396). Sudend. 8, S. 130, 19;* des quemen de ratmannne dar twischen und undervengen de mestere unde de schepen etc. *Magd. Sch. Chr. 174, 31;* dar wart de strit mit deghedinghen undervanghen. *Lüb. Chr. 1, 32;* dest *(wenn nur)* gy in deme jare drye echte ghedynghen *(Gericht halten)*, et en sy, dat et vnderva vaste eder vyre eder des koninges hervart. *Wigands Arch. II, 26.*

undervaren, *st. v. erfahren.* Hir aff *(ob Joh. der Täufer oder Joh. der Evangel. größer sei)* so nemen se ene disputacien vnde wolden dat mit klokheit vnde kunstliken reden vnderuaren. *Lüb. Passion. f. 127b.*

undervinden, *st. v. 1. untersuchen,* discutere, explorare, exquirere. *Hor. belg. 7, 9.* experiri. *Hoffm. Findl. I, S. 163.* „Sone, bezu de vlaschen vnde en drinck dar nicht vt, mer neyge de vlaschen dale vnde altohant vyndestu, wat dar inne ys." Do he weder quam, wolde he vndervinden, dat he gehort hadde. *Dial. Greg. 165b;* he en gelouedes nicht vnde darvmme wolde he dat vndervynden. *das. 181;* dat dar gesecht is, dat al de werld etc. . . als ick nu dat vndervunden hebbe, so en kan ik nicht begripen. *das. 175;* du, here, vndervindes de herten unde neren. *OGB. C. 110b.* — *2. befinden (durch Untersuchung), ausfindig machen, erfahren.* So welk man vnrechte tuget vnde it deme rade witlik wert, vnde warliken vndervint *(Var.* vnderkumpt). *Hamb. R. 44, 14;* vppe dat se warliken bekennen vnde openbarliken vndervinden, wo grothe krankheit se van sik suluen hebben. *Navolg. 4, 4;* se konden dar neen middel undervynden, wente se wolden

in beyden syden eren willen beholden. *Lüb. Chr. 2, 193;* de Philisteen bewarde he lange, vp dat Israhel in en vndervunde, of se gode vntfruchteden. *Dial. Greg. 190;* ick hebbe yn my seluen vndervunden, van wo groter kracht des hilligen mans gebet was, wy mogen vt den worden des euangelii bewisen, dat de seile nicht allene dat *(höllische)* vur en seyn, mer ock mit vndervindene *(Empfindung, Erfahrung)* lyden. *das. 234*b; du heuest dy mit manigen teykenen openbart, so dat men clarliken vndervunden heuet, dattu verresen bist. *Br. d. Eus. 44*b; als dat ys underfunden in ichteswelken iuwer aueroldern, dede etc. *Lerbeck § 4.*

undervindinge, *f. Erfahrung.* Na der sunde wiste de mensche dat quade ouermits onderuindinghe, want he oudernant in den pynen, wo quaet de sunde was. *Elucid. f. 11.*

undervragen, *schw. v. erfragen, fragen.* undervraget de wechgengers (interrogate viatores). *Hiob 21, 29 (L. u. H.);* rât undervragen. *Tob. 4, 19 (H.);* de sake, de gy nicht en weten, undervraghet ernstlike. *Horol. 53;* als se dusse mordere seghen, worden se veruert vnde vndervragen, we syn dusse lude. *Br. d. Cir. 87*b.

underwassen holt, *Unterholz.* (Heredes) quibus tamen aridis et virgultis, que vnderwassen holt dicuntur, uti licet *(1315). Nies. Beitr. 2, 198.*

underwege, -gen, *adv. unterwegs.* he starf underwege. *Münst. Chr. 1, 107;* underweghe beden se brot unde spyse. *Lüb. Chr. 2, 205;* de andere (vlasche) hudde he underwegen. *Dial. Gr. 165*b. — u. laten, *übergehen.* wat den duschen were ghescheyn, dat scolden se altomale vnder weghene laten *(1331). Russ.-livl. Urk. S. 59;* se wil en nicht underwegen lan *(verlaßen),* Se wil em wol to hulpe stan. *Harteb. 199, f. 9*b.

underweldigen, *schw. v.* sik u. *sich die Gewalt anmaßen.* wo H. N. sick vnderweldiget vnde vermeten hefft sulffpandinghe to donde. *Wism. Brief v. 1480.*

underwilen, -wiles, *adv. zuweilen.* Darna bewiseden sik twe sterne, des duchte den luden, dat ze under willen lepen to samende in een, undertiden, dat ze nedder villen. *Lüb. Chr. 1, 14;* nademe vnderwilß dauon ein schwerlike vexatien vth kompt. *Seib. Urk. nr. 428.*

underwin (-**wint**), *n. Übernahme irgend eines Geschäftes.* onderwind, occupatio, administratio, molimen, conatus. *Kil.* — Luttyc vnderwindes brinkt vele vredes in (Pauca gubernare pacem hoc solet generare). *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 29*b; (luttik underwinnes maket grôt vrede. *Tunnic. nr. 679;* klein underwin holt grôt gewin. *das. nr. 271);* weynich wort vnd de waerachtich, Kleen onderwint dar in verdachtich, In oetmod to holden mate, Brenk[t] mengen tom guden state. *Sprüchl. a. Reval v. J. 1501 (Beitr. zur Kunde Esth.-Liv- u. Kurlands 1, 2, 223.*

underwinden, *st. v.* sik u. *mit Gen. u. Acc. angreifen, erfaßen.* So vrage he *(der einen andern* kampliken grotet), wo he sik sin underwinden sole . . so vint man to rechte, bi me houetgate. *Ssp. I, 63; eine Sache übernehmen, sei es in Güte oder mit Gewalt (sich bemächtigen), mit Recht oder Unrecht.* Selich is, de sik nicht underwint (nullum subiens laborem). *Tunnic. nr. 845;* dat sick neyn leye underwinden schal. *Korner 85*a; sick nicht meer to underwyndende des kores des paweses. *das. 90*b; de wert *(Wirt)* wolde sik des underwinden *(die Bürger zu bewirten). Zeno v. 501;* do sick Willehadus der kercken to Bremen vmme bede willen coningk Karles vnderwand. *Brem. G. Q. 56;* do was dat here wiselos . . do underwan[d] des sik Petroculus. *Magd. Sch. Chr. 9, 17;* dat (land, dat) he

so langhe hadde myd wald unde unrechte underwunnen. *Korner 145b; (Wilh. der Eroberer)* underwand sick des rikes. *das. 73b;* dar *(bei den Griechen)* stunt it (dat rike) also lange, went is sik rome underwant. *Ssp. 3, 44, 1;* underwinden mut sik ok wol en man sines gudes, svar he 't sut, mit rechte, dat man ime mit unrechte vorunthalde. *das. 3, 22, 3. (S. weiteres bei Homeyer im Gl.)* hefft sodanen acker mit egener walt sunder recht angetastet vnde syck vnderwunden. *Lüb. Oberhof 261, 185. — Auch mit* van *constr.* desse pawes sette dat in dat geistlike recht, dat sick de keyser nicht mer schal underwinden van deme kore des paweses. *Korner 42d.*

underwindinge, *f. Übernahme, Besitzergreifung.* Defferye is eyne bedrechlicke vnderwindinge eynes fromden dinges. *Ndd. R. f. 102.*

underwisen, *schw. v. (wie* underrichten), *zurechtweisen, anweisen (befehlen oder verbieten).* So *(im Falle, daß sie sich nicht einigen)* moghen se kesen eynen ouerman, de macht hebben schal beyde parte der lůde vnder to wisende vnde myt en eyndrachtighen aftosprekende *(1391). Lüb. Urk. 4, nr. 538;* wert, dat en prester klagede over enen borger umme schult eder umme andere sake . . den sal de rad vor sik vorboden und sal ene underwisen, dat he deme prestere do, des he eme plichtich is; kan men ene nicht underwisen, und de sake also gelegen sin, dat he des gudes nicht reide en hebbe, so etc. *(1410). Livl. Urk. nr. 1825;* hir umme bidde wi, dat gi juwe koplude underwisen und also berichten, dat se sik darane nogen laten, dar wi und alle cristene sik ane nogen laten *(1401). das. nr. 1597;* hadden de vorsten eme des nicht ghesturet unde underwiset, *untersagt. Korner 81c.*

underwiver, *unterirdische Weiber, Elbinnen? (Eine Zauberin behandelt eine Kranke und hat ihr)* aver dat ben gestreken und geropen: vorlatet se, vorlatet se! unde menede de underwiver. *Old. Urk. v. 1532.*

undicht, *adj. bildl.: unzuverläßig.* De undichte bischop unde unmilde Betog den Calenbarg mit dem herschilde. *Lüntzel, Stiftsf. 333, 79.*

undoget, undeghet, *f. Untugend, Laster.* De gebort maket nicht uneddel efte gut; men dogede efte undoget, de islik dôt. *R. V. 4020;* de duvel is in undoigheden rike. *Lorsbachs Arch. 2, 183;* eyn pape slog dot eynen man; dat quam tho van vndêghet synes wywes *(1370). Lüb. Urk. 3, nr. 750;* efte jenichman worde begrepen mit openbarer vndøghet in valscheit, in menen eden etc. *(1364). Hans. Urk. II, S. 567.*

undoge(t)sam, *adj. untauglich.* Wat he dede, dat was undogesam u. wart van pawese wedder geropen. *Münst. Chr. 1, 124.*

undorvarich, *adj. nicht zu erforschen.* (inscrutabile est cor) des minschen herte ys vndôrvarlik edder vnbegripelik. *Serm. evangel. f. 28b.*

undrechticheit, *f. Unfruchtbarkeit.* Se worden vorteret von der vndrechticheit der erden (sterilitate). *Klagel. Jerem. 4, 9 (L.).*

undregelik (-drechlik,- drechtlik), undragelik, undrachlik, *adj. unerträglich.* Enen stangk, de wås undrechlik. *Korner 138b;* clageden over de unredeliken beschattinge unde undrechtlike beswaringe etc. *das. 202d;* swere, vndrechtlike pyne. *Lüb. Gebetb. II, f. E8;* vnrecht dat is vndreghelich, hir vmme vorstort id sik suluen. *Wigands Arch. II, 9;* dat ed der cristenheit undrechlik was. *Magd. Sch. Chr. 278, 18;* to lesten sach de koning siner lude schaden so undrachlich, dat etc. *Lüb. Chr. 1, 53;* Judas, alse he versammelt hadde de schar, do wart he den heyden undrechlik *(Luth.: plagte die Heiden wol). 2 Maccab. 8, 5 (H.).*

unduchtich, *adj. nichts taugend, schlecht.* andere, de dem rade unduchtige tichte *(Beschuldigungen)* averseggen etc. *Hamb. Chr. 349.*

undudesch, *adj. undeutsch, unverständlich.* So ick nu nicht weet der stemmen bedůdinge, werde ick vndůdesch syn. *1 Cor. 14, 11 (Magd. B.).*

unduldich, *adj. ungeduldig,* impatiens; importunus. *Voc. L. nicht zu dulden oder zu erleiden bestimmt?* Wente desse vrouwe is vnschuldich, Vnde is to deme dode vnduldich. *Harteb. 250*b, *f. 59*a. *(Hoffm. Hor. belg. 7, 36: mit Unrecht verurtheilt.)*

undult, *f. Ungeduld, die Unfähigkeit etwas ruhig zu ertragen, Unmuth, Mismuth.* impatientia. *Vocc.* Unde bidde dy, dat du my vorghevest al myne zunde, de ik an undult, an mynen weddermode ghedan hebbe. *OGB. A. 12*b; also dat he icht vorderue in vndult efte mystroste. *Salter f. 69*b; korte tit schal he leven in sorgen unde undult. *Lüb. Dodend. v. 1595;* isset dat du wat kopen wult, dat do metigen sunder undult (Si qua velis emere, taxabis emenda modeste). *Wiggert 2, 18, 77;* mit vndult vnde mit wedder krassinghe yeghen got. *Sp. d. Dogede f. 266*b; ok secht uns der lude mere *(Mähre),* dat de konigh (koninginne) mit undulde der grevynnen ores kindes vorgunde *(misgönnte). Fl. u. Blankfl. 127;* undult is di nu worden wâr *(zur Wahrheit, Wirklichkeit geworden). Marienkl. 319;* se hadden darumme grote undult unde spreken: dit is der wive schult. *R. V. 777.*

undupe, *f. Untiefe.* breve, rorende van der undupe und vorlande der havene des Swens etc. *(1402). Livl. Urk. nr. 1602, 42.*

undure, *adj. nicht theuer, wertlos.* Ick dancke dy dyner gotliken gnade, de du an my unduren mynschen dan hest. *Brem. kerck. geb. 125;* he is eyn vndure man, de sinen schat leuer den sik suluen heft. *Laiendoctr. f. 138*d; so klage he, dat he ine berovet hedde sines gudes unde ime des genomen also vele, dat it nicht undurer (unwerdere. *Cod. gloss. Old.)* ne si, it ne si wol kampwerdich. *Ssp. I, 63, 1.*

undûflike, *adv. ohne zu stehlen.* unduflike unde unroflike. *Ssp. II, 29.*

unê = unechte. *(Gott gab Maria einen Mann)* dat nemant hedde bosen waen, dat se eyn kynt van vnê hedde vntfân. *Sp. d. minschl. Salich. f. 14.*

unechte, *adj. 1. rechtlos.* Echte kindere ne mach de unechte man *(der wegen Oberacht Rechtlose)* seder mer nicht gewinnen. *Ssp. I, 38, 3;* ane weregelt sin unrechte lude. *das. 3, 45, 11;* echt man noch echt wif ne nimt ok unechtes mannes erve nicht. *das. I, 51, 1;* svenne man unecht seget von bort oder von ammechte, dat mut up ine getugen, die 't dar seget, selve sevede. *das. 3, 28, 1;* do underwant he sik des rykes, wol dat he unechte dar to was *(wegen seiner illegitimen Geburt). Korner 93*d. — *2. unfrei.* Ze *(die Juden)* repen: he is der ioden koningh nicht, Wi gheven deme keisere unse plicht. Dat boze volk makede sik sulven dar unechte. *Parad. 53, 29;* van der unechten schare worden ropet de eddelen hare *(Christi). das. 97, 10; daher überh. gemein, verworfen.* twe unechte frowen (meretrices), *1 B. d. Kön. 3, 16.* — *3. unehelich.* Alle die unecht geborn sin . . die sint alle rechtlos. *Ssp. I, 38, 1;* papen kindere unde die unecht geboren sin, den gift man to bute en vuder houwes. *das. 3, 45, 9;* papen kindere di sint aller vnnechtigest den ander vnnechte kindere. *Fidic. 1, 169;* van unechten kinderen. De van ener amyen is gheboren etc. *Lüb. R. 249.*

unechte, *n. Unrecht-, Ungesetzmäßigkeit, bes. ungesetzliche (wilde) Ehe, Concubinat, Hurerei.* ofte unechte lude gheboren *(unecht geb. L.)* tu hope

quemen in echte unde wunnen echte kindere tu samene, ofte de kindere erve mochten besitten oder nicht; wo verne dat unechte trede unde tu welkeme lede dat utghinghe. *Stend. Urtheilsb. 50;* Vorbod he (de pawes) by des paweses banne allen deneren des altares wif to hebbende to echte efte to unechte. *Korner 72a;* let sik truwen to unechte Margareten. *das. 197a;* in unechte (stupro) begrepen werden. *3 Mos. 21, 9 (H.);* se is schuldich des unechtes. *4 Mos. 5, 27 (H.);* vrouwe, de by mannen to unechte licht *(1489). Brem. Stat. 666;* eyn backinne *(Begine)* de lede sek by eynen ledighen knecht in unechte. *Stend. Urtheilsb. 76;* vnd lêuenden med eynander in vnechte. *Fidic. 1, 188;* ok were to vnechte myt eyme wyeffe sittit . . sall des hoves nicht wirdigh syn. *Danz. Artushofordn. v. 1421 (Hirsch, Danz. Handelsg. S. 282);* hefstu geseten an dem unechte? *Licht d. Sele f. 30b;* darna do schach id, dat de dochter des hertogen entfenck en kynt to vnechte. *Lüb. Passional f. 250b;* in unechte geboren sîn. *R. V. 4010;* etlicke willen seggen, dat er sie thor echte, die ander willen seggen, dat er sie tho unechte gehadt hebbe. *Old. Urk. v. 1549.*

unechteschop = unechte. De kyndere, de twysschen echten luden an vnechteschop geboren werden, de nemen nene erue na des vaders dode. *Jüt. Lowb. I, 25.*

uneddele, *adj. nicht von Adel.* Van bort uneddele, men van manheyt unde doghet vil eddele. *Korner 111d;* einen bûr, einen uneddelen vrât. *R. V.* 2229; bildl.:* de eine sunde is so uneddel unde so swâr. *das. Gl. I, 14.*

uneddelheit, *f. niedrige Geburt; bildl. Niedrigkeit, Gemeinheit.* de uneddelheit unde bôsheit einer sunde. *Gl. zu R. V. I, 14.*

uneindracht, *f. Zwist.* twist of vneyndracht *(1360). Seib. Urk. nr. 756.*

uneindrechtich, *adj. zwistig, nicht übereinstimmend.* heft denne vilgedachte schipper P. by synen waren worden apenbar, vullenkamen vnde szunder jenigerleye twistige ofte uneindrechtige worde . . geantwordet *(1521). Wism. Zeugeb. f. 74.*

uneindrecht- (-dracht) -liken, *adv. zwiespältig.* worde unendrachtliken gekaren. *Korner 177b.*

unendelik, -entlik, *adj. unendlich,* infinitus. *Vocc. zu keinem Ende führend, erfolglos, unnütz.* doe sanden wy onse brieue to den van Lubeke *(um den Streit zu schlichten)* . . Darvan quam ons en vnendelik vnde vnuochlik antworde etc. *(1410). Lüb. Urk. V, nr. 338;* vnde nemend so dryste en is, de vns mit dem rechten irscheden dore; so is id vnendelik *(1404). Sudend. 9, S. 325, 29; säumig, träge.* wen dat wert my nenrelei wis van jw so geholden, alz it gedinget wart . . vnd kan juw dar wol ouer straffen, alse men vnendelke lůde straffen schal, dŷ dŷ vnendelk dinck scriuen. *Fidic. 2, 102. — zahllos.* eschede unentlick ghelt. *Korner 124b;* myt unentliken schatte. *das. 162b;* vorsammelden enen unentliken roff van queke etc. *das. 219b. Vgl. Höfer in Pf. Germ. 14, 207.* (unende *in Flos u. Bl. 196 bei Bruns beruht wol auf einem Fehler, s. d. Ausg. von Waetzoldt.)*

unendich, *adj. u. adv. nicht zum Ende, Ziele führend, zwecklos.* Vort so was hir eyn unwyse, de dem rade unendech wesen duchte, alze myt dem schote to vorderende, dat yd nycht up en quam alze dat vor de stad were. *Brschw. Chr. 1, 152, 27. — ohne Ende, unendlich.* Got is vnendich hoger vnde eddeler den alle heren. *Serm. evangel. f. 42c.*

unendigen, *adv. nicht zu Ende kommend, säumig.* De mester arbeidede unendigen und lengsem. *Magd. Sch. Chr. 375, 12.*

unenket, *adj. ungenau.* Hyr ysse *(die Chronik)* vnencket. *Lerbeck § 202.*

unentseggen, *schw. v. Feindschaft anfangen ohne Absage?* syne kindere vmme de lande sik vnentseden vnde entweyden, so dat vp ghestan synt twisschen een hetesche kryghe. *Chr. Sdav. 12, 4.*

unentsegget, -secht, -sacht, *ohne Fehde angesagt, den Frieden aufgekündigt zu haben.* In der thyth quam M. W. vnde rouede in eyner goden velecheyt vnde vn(h)unsegheth *(1336). Lüb. Urk. 2, S. 1000;* des quam greue H. mit sinen mannen . . binnen velicheid vnde vrede vnde vnvntsecht *(1342). das.* 2^2, *nr. 758;* uth wat orsake he St. Johannis guder beveidede vnde unenthsecht beschedigedet. *Sass. u. Holst. R. 143;* unentsecht unde sunder jenigerlei vorwaringe. *Dithm. Urkb. 40;* wi hebbe *(hätten)* doch van vrede unentsecht sine land vorheret. *das. 39;* unentsecht unde ungewarneter saken. *Renner, Brem. Chr. z. J. 1526;* unensacht. *Münst. Chr. 1, 341;* vnentsachter veden und unverwarter ehr. *Münst. Chr. 2, 283;* in dussem her weren mede des byschops volck van Munster . . al vnentsachter vede. *Seib. Qu. 2, 298.* — unentseggedes dinges, *ohne die gerichtliche Verhandlung angesagt zu haben.* wert eme manne gôth ghenomen vnentseghedes dinghes, dat is vnrecht. *Homeyer, Die Stadtb. d. M. A. 53, 23.*

unentveret, -vernet, *nicht von Händen gebracht, sicher,* non abalienatus. De beredinge *(Zahlung)* scolle wi doen in eyner velighen stede, dar eme dat gheld unentferet sy. *S. H. L. Urk. II 312;* uppe einer sekeren stede, dar en ere ghelt ununtferet sy. *das. 313; vgl. das. 334 u.* 396_6; betalen in ener andern sekeren stede, dar it en vnentfernet bliue *(1470). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 687 u. 705.* — *Ebenso* unentvernelik. anderthalf hundert mark beret hebben . . in ener stede, dar se en brůkelik vnde vnentfernelik sint vp to borende. *Maltz. Urk. 2. 217.*

unerbuwet, *nicht erbaut, nicht fest (im relig. Sinne).* Help allen swaken vnnd vnerbuweden brůdern vnd sůsteren, dat se in dem handel der godtsalicheyt tonemen etc. *Rost. Bedeb. f. 57a.*

unerbelike, *(d. i.* unerbedelike *oder* unerberlike? inhonestus). Weert dat de moder *(Äbtissin)* vnde susteren sick vnerbelike hedden, dat god verhuede, so etc. *Wigands Arch. III, 36.*

uneren, *schw. v. nicht ehren, entehren.* dat ze *(die Juden)* de hilghen vate, de en to pande stunden, unerden . . se eten unde drunken dar ut. *Lüb. Chr. 1, 62;* hefstu geuneret dyne hemmelschen olderen, also god? *Licht d. S. f. 29a;* du vnerest (inhonoras) god dorch ouertredinghe der ee. *Röm. 2, 23 (L.);* se *(Spiel u. andere Dinge)* maken, dat de kinder uneren und unhorsam syn den olderen *(das Obj. zu* uneren *ist aus d. folg.* den olderen *zu entnehmen,* de olderen). *Bruns, Beitr. 188;* de frouwen werden geuneret (violabuntur). *Zachar. 14, 2 (H.);* unde de juncfrouwen des closters unereden se alle. *Korner 62c.*

uneringe, *f. Misachtung.* gebenedyet sy god, de de sake miner uneringe (opprobrii) van der hant Nabals gebroken heft. *Sam. 25, 39 (H.).*

unerkentnisse, *f. Unkenntnis,* ignorantia. Lath my nicht frůchten vor dem gruwen des nachtes, des vngelouens edder dyner vnerkentenisse. *Smaltzing f. 87a.*

unerliken, *adv. Unehre bringend, schimpflich.* Item weret, dat enich den anderen vnerliken schulde etc. *Danz. Artushofordn. v. 1421 (Hirsch, S. 288, 5);* den eed, den ick unerliken hebbe braken. *Korner 77b.*

unersocht, *nicht versucht.* Dat de sinen so vnvororsaket vnd vnersuchtens rechten des ehren scholden berouet werden etc. *Dithm. Urk. 129.*

unesche, *s.* unnasch.

uneven, *adj. ungerade,* impar. *Dief.*

De derde tael ys anneyme gade, wente sus sprekt Virgilius: god vrowet sik des vneuen tals. *Lerbeck § 102; bildl. unpassend*, inconveniens. soe wie wreet ende bitter is ende niet lyden noch verdraghen en mach, dat men oen een oneffen woerdt toe sprekt. *Speg. d. kerst. gel. f. 206*a.

unevene, *adv. unpassend, unbequem.* dat der stad edder dem lande vneuene kumpt. *Brschw. R. 117, 197.*

ungeachtet. Nemen ere vormundere denne dat gud ungeachtet, *d. h. ohne daß sie es sich haben* in de hant achten laten. *Dithm. L. R. 108.*

ungebere, -berde, *übles Gebahren (des Klagens, des Zornes etc.).* De melancolici willet gherne weynen edder ungheberde vulbringhen. *Hanov. Mscr. I, 84. S. 177;* men weinede dar, schriede unde clagede, unde hadde ungeber na dem heren. *Eberh. Reimchr. v. 1059;* hir leeret he, wo men ordel schelden schal vnde mercke hir yegen mennigerleye dyngk, dat doeren dar vp seggen, dat vele vngheberdes vnde wunderlykes dynges mede lopt. *Ssp. II, 12 Gl.*

ungeblotet, *nicht entblößt, unverwüstet.* und wanner de seess jar umme sint, sollen ich vnd mine eruen one den hoeff wedderan leveren ungesplittert und ungebloetet. *Seib. Urk. nr. 966.*

ungeboket, *nicht* geboket, *nicht durch Klopfen weich gemacht.* ungheboket vlas. *Lüb. Chr. 2, 103.*

ungeboren, *niedrig geboren.* (Vespasianus) was en ungeboren (ignobilis) man. *E. v. Repg. 120.*

ungebrokelik, *adj. unverbrüchlich.* Alle disse artikele stede, vast vnd vngebrokelik to holden *(1469). Styffe, Bidrag 3, nr. 104.*

ungebroken, *ungebrochen, fest.* de tosate unde vorbunt scholde to ewighen tyden unghebroken syn unde blyven. *Korner 251*a.

ungebrudet, *ungeneckt.* Mit dem latine mu͛chte gy mick woll vngebru͛et laten, des kan eck nich veel. *Facet. Facet. 407.*

ungedaget, *adj. unverhandelt.* s. dagen *I, 474.* Und nemen dat in dage wente to winachten, und dat de markgreve gewunnen hadde, dat scholde sin bliven edder scholde ungedaget sin. *Magd. Sch. Chr. 412, 8.*

ungedân, *häßlich, s.* undân. En antlat sur vnde vnghedan Nicht gudes kan ik dar by vor stan. *Schacksp. f. 79*b.

ungedelik, *adj. nicht* ge-, gadelik, *nicht passend.* eynen sulkin vngedelikin vnde vnbequemen sal di rath entsettin. *Cod. Brdb. I, 19, 342.*

ungedicht, *adj. nicht erdichtet, ungeheuchelt.* in einer ungedichten leve. *2 Cor. 6, 6 (H.).*

ungedie, *Nicht-gedeihen, Nachtheil, Schaden.* De kon. maj. to Denm. werden ungerne tho orer f. gn. oder jemandt anders ungedye etwes begeren. *Renner, Livl. Chr. 218.*

ungedochsam, *adj. nicht fähig zu leiden, ungeduldig.* Do untdeckede he sin herte, dat ungedochsum was unde ungedurich van leue, vor gode. *Horol. 11*b.

ungedrunken, *ohne zu trinken.* (de kamele) sint wol dre dage ungedrunken, *können drei Tage Trank entbehren. Mandevilles Reisen f. 20.*

ungedurich, undurich, *adj. 1. nicht dauernd, hinfällig.* Dit vallende unde ungedurige levent. *Br. d. Eus. 57*b. — *2. nicht ertragend, ungeduldig.* Do untdeckede he sin herte, dat ungedochsum was unde ungedurich van leue, vor gode. *Horol. 11*b*;* do gevel et vp enen dach, dat ic vndurich was van mode. *das. 56.*

ungedwagen, *ungewaschen.* mid vngedwagen handen. *Hamb. R. 170;* mit gemeine hende, dat is mit vngedwagenen. *Perikop. f. 93 (Marc. 7, 2).*

ungegeten, *act. ohne Essen.* Neyn ethen men or moste bringen . . Dar inne *(im Kerker)* se vngegeten lach. *S. Dorotheen pass. f. 4*b*;* de zege

gink ungegeten wol dre dage. *Gerh. v. M. 39, 44. (Ebenso* ungedrunken, ungestormet, *ohne getrunken, gestürmt zu haben, u. a.)*

ungegulden, *unbezahlt, ohne daß man den Wert bezahlt.* Wen ein vredelos man thom dode worde geslagen, so sal he ungegulden liggen bliven. *Ostfr. L. R. III, 9.*

ungehaven, *nicht zubereitet?* Vngehavent leder, dat bynnen vnsen kerspel velle, daer en sal men nycht af gheuen *(als Accise).* Van hundert pund schoene leders samendes kopes verkoft, 3 dt. *Wigands Arch. III, 46.*

ungehiet, *ungeneckt.* Lat mik vngehiet. *Schausp. d. Herz. Heinr. Jul. v. Brschw. 324. S.* hien.

ungeholden = unholt, *oder* = incontinens? Dusse (frame lude) weren ungerne manck den ungeholdenen bosen und mutwilligen luden. *Renner 2, 37.*

ungeholet, *nicht durchlöchert.* De breff de was heel, vnghedellighet vnde vngheholet vnde vngheserighet. *Mekl. Jahrbb. 3, 228.*

ungehornet, *adj.* Des *(des unaufhörlichen Laufens hinter dem verfolgten Hirsche her)* wart dat pert gar unvro, went it was junk unde ungehornet; De ridder ôk dar af vortornet Wart etc. *Gerh. v. M. 61, 69 („ohne Hörner“ wäre unpassend; die Hs. hat* ungekornet; *sollte das nicht richtig sein „ungespeist“, ohne Korn bekommen zu haben?).*

ungehovet, *nicht höfisch, unfein.* Dit mêr is ein dêl ungehovet, doch etc. *Gerh. v. M. 49, 236.*

ungehûr, *n. (Unsanftes, Unliebliches) Wildheit, Ausschweifung.* beroueden strate und dorper und dreuen grott ungehur. *Kantzow 157;* und de monneke vele vngehurs vnd bouerie begingen. *das. 222.*

ungehure, unhure, *adj. 1. unfreundlich, unlieblich, unhold.* Do de ioden weren ungehur *(= sich Gott entfremdeten)* und makeden en kalf van golde. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 387;* do worden se tornich vnde vnghehure. *Sp. d. menschl. Salich. f. 62^{b};* unde (dat ors) sprak to ome (dem esele): du ungehure, unwerdeste aller kreature. *Gerh. v. M. 59, 11;* dat ergeste creature, Dat levet, is ein wif ungehure. *das. 28, 70;* der boden twe van eventure Quemen an dit wyf ungehure. *Aesop 20. 56. — 2. von übermäßiger (unheimlicher) Größe u. Gestalt.* Ein ungehure man der resen *(Goliath). 1 Sam. 17, 4 (H.);* sin *(eines Riesen)* buck grot vnde vngehure. *Harteb. 253^{b}, f. 62^{a};* me late dar maken eyn vur . . al vngehur. *das. 234^{b}, f. 37^{b};* de kolde ys *(im Januar)* vnhůr. *Schaph. Kal. 6^{a};* doden bente unhurer grote. *Lüb. Chr. 2, 401. — 3.* de un(ge)huren, *böse Geister (Alp), Unholden.* De roke van der holwort verdryfft den alff edder de vnghehuren. *Wolf. Mscr. 60, p. 96^{b};* beware *(o Maria)* uns vor unhuren unde help uns sulven to hemmelrike voren. *Brem. nds. Gebetb. f. 39^{b}.*

un(ge)hůrlich, *adj.* = ungehure. disse winter was nitt unhůrlich. *Kerkhoerd v. 110.*

ungehuset, *ohne Behausung.* of jene dar ungehuset is. *Ssp. II, 5, 2.*

ungekrampet, *mit einer Krampe (Ringe in der Nase) nicht versehen?* Esz sollen de marckgenoten nyne vngekrampede schwine na S. Petersdage in der vasten in de marke legeren noch eindriven. *Gr. Weisth. 3, 209.*

ungekrodet, -krudet, -kret, *unbelästigt.* ungekroedet ind ungehindert. *Lacombl. 3, nr. 642;* vngekrodt vnd vngehindert. *Fahne, Dortm. Urkb. II, 2, 193;* ungekruedt ind vngehindert. *Seib. Urk. nr. 893;* do thogenn se wedder tho huss ungekreth *(in e. Beschreib. d. Brschw. Fehde v. 1492). Z. f. Nieders. 1863, S. 215;* de borger haldenn echt vitalien ungekret. *das. 217.*

ungelage, *f. Ungelegenheit.* O we, dat ik ye wart geboren! He dot my so grote ungelage, Dat ik dat hudene gode klage. *Theoph. 2, 197.*

ungelât, *n. Ungestalt, häßliches, unangemeßenes Betragen,* deformitas. Welk mynsche ane tucht is vpghewassen vnde vnghelåt het in worden vnde an wercken, de kan an ener boisheyd nicht ghebliven, he gheyt stedes van sunden to den sunden. *Eccles. f. 127c;* he is seker to aller stede, de dorch godes vrochten vnghelåt an synen werken nicht en håt. *Laiendoctr. f. 114a.*

ungelatenheit, *f. Häßlichkeit, Unbescheidenheit,* immodestia. *Kil.* Verlois vns van alre hartwillicheit vnde vngelatenheyt vnses eygenen willen. *Greg. bede f. 123.*

ungelder, *m. der* ungelt *einnimmt, Steuererheber,* coactor. *Dief.* Noch voghet noch muntemester noch tolnere noch vngeldere . . schal in dem rade wesen. *Hamb. R. 2, 3; 101, 7; ebenso Rig. St. R. 61, 4, wo aber eine Hs.* mekeldere *statt* vngelder *liest.*

ungel(e), *Talg.* ungel vel talch, cepum. *Voc. Engelh.* ungel, tallich, sepum. *3 Voc. W.* Van eynen cintener vettz, smaltz, ungele, smeers . . twe penninge. *Dortm. Urk. 2, 2, S. 95;* item van enen kluwede wullen ofte vngels, dat vorkoft worde 1 dt. *(als Accise). Wigands Arch. 3, 46;* eyn tunne ungels 6 dt. *das. I, H. 4, S. 17;* 1 kluwede ungels. *Lippische Rechn. v. 1386;* vp den suluen auent 12 g. vor ungil to myner frowen naichtsteine *(1397). Sudend. 8, S. 221, 17;* so sint dieselve luede gekhomen, die nicht mehr to etten hedden und hebbet dair ein wenig vettes geholt ofte olie oft traen ofte ein stuck ungels. *Münst. Chr. 2, 175.*

ungelegenheit, *f. üble Lage.* He heft angeseen unse ungelegenheit *(daß wir nicht zahlen können) (1489)). Lüneb. Urkb. XV, 206;* konde aver dat ungelegenheyt halven der tydt nicht geschen etc. *S. H. L. Urk. 1, 329.*

ungeleiden = ungeleidet? Dat recht sol alltydt vnd aver einen iederman inlendich vnd ock vngeleiden den uthlendigen geapent staen *(1488). Nies. Beitr. 2, 236.*

ungelenke, *adj. ungeschickt? nicht fein? von niedriger Abkunft u. Bildung?* Enes daghes quam en man to em unghelenke; he en was noch drovich noch vrolich an to sende *(der ihm zu dreimalen weissagte). Lüb. Chr. 1, 136.*

ungelent (lendet), *unvollendet.* die wile de klage ungelent is. *Ssp. III, 90, 2;* die wile sin sake ungelent is. *Lehnr. Art. 18;* is des herren sculdegunge ungelent. *das. Art. 65, § 14.*

ungelettet, *ungehindert.* unde qwemen ungelettet wedder to Dantsche. *Lüb. Chr. 2, 290;* de (frowe) se leten affgan mit einer magit ungelettet. *Schmidt, Zug g. Jühnde f. 11;* vngetouet vnde vngelettet *(1454). Styffe, Bidrag 3, nr. 37;* vnbekummerdt vnd vngelettet. *Seib. Urk. nr. 935.*

ungelgrope, *Talgfaß,* suffusorium. *Dief. n. gl. s. v.*

ungelidsamicheit, *f. Ungeduld.* de jegen gode deden ere ungelidsamicheit. *Judith 8, 21 (H.).*

ungelîk, unlîk, *adj. 1. ungleich,* impar. *Vocc.* Wat mach ick anders vor recht wisen, als ick sey *(wenn ich sehe),* dat ick den hilligen also vngelick byn yn leuene vnde yn zeden, dan dat ick en ock vngelick sal werden gevunden in den lone. *Br. d. Cir. 83b;* ek selden hebbe gesein, dat unlike ossen enen wagen wol tein. *Wiggert 2, 16;* unlike delinge. *Gl. zu R. V. II, 8. — von Personen: zwistich, streitend.* were auer, dat wy unlik worden vmme desse stucke, dat schon *(sollen)* to sich nemen N. N vnde scheden dat *(1356). Dieph. Urk. nr. 60. — 2. ungerecht.* De bischop lachede vil gemelik unde sprak: wo gar ungelîk! *Zeno, v. 280. (S. Anm. zu d. St.)*

ungelik(e), unlîk(e), *n. 1. Ungleichheit.* Unde der van Lubeke vigende weren mer wen drye tho stark den vogeden myt den eren . . do de vogede unlik segen, do draveden se tu deme Kile. *Lüb. Chr. 1, 335. — 2. Unrecht.* Se scholden de van Luneborch darto dwingen, dat se de borger wedder ynnemen unde deden ene lyke vor unlike, dat se en gedan hadden. *das. 2, 246;* se wolden em neen gelyke don vor ungelyk, dat se em gedan hadden. *das. 2, 252;* vnd se hebbet vs vele vnghelikes ghedan, dat wy on al vorsweghen hebbet *(1395). Sudend. 8, S. 25, 23;* eft dy unlick edder ander quat wedder varet, dat wille litsamigen vordragen. *Brem. lib. pr. f. 85*b; syne vrende deden em manych unghelick. *Leben d. h. Franz. 2;* lat my ungelik unde hon entfan mit vrouden. *h. Marin. v. 316;* to lidene laster unde ungelik. *Br. d. Cir. 83*b; nu en wart groeter ungelich vreschet in alle dissem lande so bi dissem jungen manne *(Christo). Anselm, v. 1240;* mochte wy also gut samelen . . dat wunne wi bosliken vnde mit vngelike. *Brem. G. Q. 81;* were ock, dat de Bremere yemand mit ungelike beschwaren wolden *(1408). Cassel, Urk. S. 77;* di hebben deme lande met groten vngelike vnvorwinliken schaden gedan. *Fidic. 1, 186. — 3. (Un)kosten?* der hoff schults sall einem iederen, dem welchen dat hoffsgerecht nödig syn werde, besitten op kosten vnd vngeliken. *Gr. Weisth. 3, 51.*

ungelimpe, unlimpe, *m. unangemeßenes Betragen; Schimpf, Schande.* Malk mach syn wort seluen spreken voer den gerichte sunder scheldwoerde vnde vngelymp to driuene. *Wigands Arch. 3, 26;* ek se unde hore grôt ungelimpe van Lucifero. *Sündenf. 485;* also se *(Josephs Brüder)* dyt horden, dat he or broder was, do vrochteden se sik des, dat se Joseph wolde betalen myt vnlympe. *Locc. Erz. f. 25;* so dat it *(der Streit)* vele unlimpes droch twischen den bischoppe unde sinen beiden steden. *Bothos Chr. f. 239;* dat wurde den van Bremen einen groten ungelimp by herren und forsten erwecken. *Renner, Brem. Chr. 2, 233.*

ungelimplik, unlimplik, *adj. der ein unangemeßenes Betragen hat.* De groven unlimpigen. *Gl. zu R. V. I, 6;* bi deme baren wert betekent de grove unlimpige unde ungelerde. *das. III, 4.*

un(ge)limpliken, *adv. auf unangemeßene, unziemliche Weise.* Bischop Hinrik gaf dem hertogen dat slot unlimpliken hen, he mochte dat wol gewert hebben. *Leibn. 3, 198;* unlimpliken antworden *(1447). Dithm. Urkb. S. 43.*

ungelinge, *mhd. heißt* u. *Unglück (Mislingen). Diese Bedeutung passt aber nicht zu der Stelle:* diesuluige twydracht, vngelinge vnd anspraken gantz vnd alle to grunde entscheyden. *Cod. Brdb. I, 9, 176. Steht* ungelinge *für* ungelimpe?

ungelove, unlove, *m. 1. Un-, Aberglaube.* Was in deme dorpe ene wickersche unde toversche, de vele bosheyt dref unde unloven makede in deme volke. *Korner 67*a *(W.);* unlove ofte wickerie efte touerie. *Gl. zu R. V. I, 12. — 2. Untreue, Mistrauen, Verrath,* infidelitas. vmme twedracht vnd vnghelouen, de van beydentsiden ghewesen is, by to leggende *(1397). Sudend. 8, S. 200, 21;* vortmer segge wy schedeslude, dat de schelinge, unwille, twydracht, angest, vare, unlove, de twischen beyden delen sint ghewesen, scholet gensliken afgedan wesen *(1433). Brem. Stat. 440; vgl. Lüb. Chr. 2, 260;* uns is to wetende worden, dat ichteswat unglove sy under iu und under dem vorsten etc. *Lüneb. Urk. II, nr. 1025;* H. en kunde sick myt der stad van Bremen nicht wol vorgan vmme des vnlouen willen, den hie der stad an

deme slote to N. dede. *Brem. G. Q. 135 u. 136*; van der gescicht wart vele luden groot vnloue tolecht. *das. 154;* vppe den dagh to ridende moste wi den van Honoůere leydeslůde senden . . dat vns groten vnlouen dede *(uns in Miscredit brachte, als ob wir treulos wären)* vnde en nen nod en was *(1406). Sudend. 9, S. 333, 36.*

un(ge)love, *adj. ungläubig.* dat god dit heidensche volk van erer unloven behardinghe tho bekantnisse . . ghebracht heft. *Korner 24*d.

ungelove(li)cheit, unlovicheit, *f. 1. act. Unglaube.* help miner vngelouecheit. *Perik. f. 75 (Marc. 9, 24)*; alle wendische unlovicheit, *d. i. die Heidenschaft*, omnem Sclavoniae gentilitatem. *Chr. Scl. 18, 24. — 2. Untreue, Treulosigkeit.* Des bint wy also tho done christlik gesinnet, dat men by uns, wo ock nuwerlde, ungeloflicheit sal sporen. *Münst. Chr. 2, 289.*

ungelovelik, unlovelik, *adj. u. adv. 1. unglaublich.* Dat is unlofflick na to sprekende. *Brem. G. Q. 88. 111;* horet en unlovelick dingh. *Korner 120*a. *— 2. untreu, treulos.* Als de ebdisse sach, dat se was berovet des edelen cruces, dat er so vngelofflike was genomen van eren broder. *Freckenh. Leg. 47;* se hebben se snoitlich, ungeloflich und unverwarter eren gefencklich genommen. *Münst. Chr. 2, 281.*

un(ge)lovesam, *adj. unglaubwürdig.* Des dor ik nicht mer spreken; wente ik were hyr to lande unlovesam unde ungehoret. *Lud. v. S. c. 11.*

un(ge)lovescheit, *f. Ungläubigkeit.* Disse vnlouesscheit vorweet he en mit harden worden. *B. d. Profec. II, f. 18*b.

ungelovich, unlovich, *adj. ungläubig (unchristlich, heidnisch).* se strydden myt den ungelovighen. *Korner 205*c; Van unlovigher lude rechte. So welk kersten man, de unghelovich is ofte mit toverige umme gheit . . de scal men uppe de hoord bernen *(1428). Brem. Stat. 397; unglaublich.* mit unlôueliker (incredibili) boser wollust. *B. d. Richt. 20, 5 (H.).*

un(ge)lovisch, *adj. ungläubig.* Wart ghemartert van den unlovischen. *Korner 120*c.

ungelt, *n. eig. eine Zahlung, für die es keinen Rechtsgrund gibt, die man noch über die Verpflichtung hinaus zahlt (vgl. Unkosten), dann aber überh. Abgabe jeder Art, bes. Accise. lat.* census indebitus; ungeltam, hoc est indebitum; vexatio seu exactio, quod vulgo dicitur ungelt; zol vel ungelt; theloneum, quod vulgariter ungelth dicitur; assysiam seu collectam, que ungelt vulgariter nuncupatur. *Brinckm. 2, 649;* ungelt vel unplicht, angaria. *Voc. Engelh.* angaria, compulsio vel unghelt. *Brevil.* angaria, vngelt, vnplicht; ongelt of dwanck. *Dief. (n. gl.) —* lezagengelt *(Lootsengelt)* vnde lotegelt vnde allerleye vngelt sal men rekenen na marctale. *Rig. St. R. 199, 18, 3 (196, 5, 3)*; ock will de radt geholden hebben, dath kein borger noch borgers geselle kein vngelt vthgeuen sall vor schippernn . . vhor wegegelt, dregellgelt, stotegelth, dath sy welckerley vngeldt dat idt sy. *das. 235, 81;* gewilkoret, dat neyn man vnses heren got ne kopen mot . . dat binnen disseme wicbelde belegen is, et si an tolle, an vngelde, an munte etc. *das. 62, 6;* darumme is he uns *(dem Abte zu Cismar)* alle jar plichtich ene marck penninge denstgeld, ander ungelt offte unplege boven ere rechte plicht . . scal he don als syne andere borger don *(1470). Falcks Staatsb. Mag. 7, 143;* vif man scolden alle dat unghelt, tollen, molenghelt sammen . . dat unghelt van dem wyne scal men sunderliken sammen. *Brschw. Chr. 1, 402 Anm.;* item scholen se alle iar to ewigen tiden betalen deme turkeschen keiser vor geleide, tollen unde alle ander ungelt, dat se velich unde vrig mogen wesen tho Constant.

10,000 guldene. *Lüb. Chr. 2, 408;* dat he mach one den bouen screuen houetstoel myt allen nastanden renthen vnde anderen vngelde . . entrichten. *Old. Urk. v. 1523*; dee twe man (de schaffers) scholen innemen alle vngelt wente to der nesten steuen. *Monum. Liv. 4, 306.*

ungemak, *Unannehmlichkeit*, *Leid.* were itt, dat ein vngemack geschege, dat ein man denn anderen dodtschloge etc. *Rig. St. R. 16, 4. vgl.* unmak.

ungemannet, *ohne Mann.* megede unde ungemannede wif. *Ssp. 1, 45, 2. („neben* megede *wohl Wittwen oder geschiedene Frauen.“ Hom.)*

ungemeine, *adj. nicht* meine, mene *(verbrecherisch).* Darna sal sweren syn tügh, dat syn ed reyne vnd vngemeyne sy etc. *Fidic. 1, 107; 132.*

ungemenge? Se wurden vorwarnet, dat de hupe noch etwas mehr vorhedden uth ungemenge der verordenten borgeren. *Lüb. Chr. 2, 649.*

ungemete, *adj. unangemeßen.* dinck, welcks der tydt ungemete werth vor genamen. *Wiechm. altn. mekl. Lit. 1, 139;* dat doch diner grote is ungelik unde ungemeten. *OGB. A. 103;* und nachdem wy dyt ansokent vnses landes gebruken nicht vngemeth befunden, hebben wy etc. *Kleist. Urk. 261;* allet wat . . guder nachbarschafft ungemechte *(l.* ungemehte), gegeneinander afdohn *(1532). Monum. Liv. 4, 269.*

ungemode, *Unwille, mhd.* ungemüete. Lat vorsinken dyn ungemode, Unde send em dyner gnaden bode. *Theoph. II, 778. S.* unmôt.

ungemoget, *ungequält, unbelästigt,* Dat he de vnsen vnghehindert vnde vnghemoget late. *Cod. Brdb. 1, 19, 282.*

un(ge)name, -neme, *adj. unangenehm, widerwärtig, verächtlich.* ingratus, vnneme, vnwert, vngheuoge, vnbequeme. *Dief. n. gl.* He was oc, êr he koning wart, en wert man, seder was he ungename (contemptibilis). *Eike v. Repg. 360;* dat Rachel neyne frucht hadde, dar umme was se mang den luden ungeneme. *Han. Mscr. I, 84, S. 275;* dar umme worden de penninge ungeneme *(man nahm sie nicht gerne an)* doch weren se gut. *Magd. Sch. Chr. 305, 27;* men warp se *(die Unkeusche)* van den luden, dat se dar na unneme were. *das. 18, 26.*

ungenant, *„So heißt man einen, den man nicht würdiget, seinen Namen auszusprechen.“ Strodtm. einer aus dem Pöbel.* Alse de armen ungenanten van anschundinge dat rumor anhoven etc. *Brschw. Schichtb. 223;* do quam iuncker Joh. vor dat schohuisz wall myt seszhundert ungenanten. *Münst. Chr. 1, 268;* des hebben de ungenanten *(die Aufrührer in M.)* ene tit lanck de overhant gehat. *das. 2, 430;* umme de upropers unde ungenanten to bedwingen. *das. 2, 427;* ock weren etlik vngenanten, de ydt mit dem rade helden. *Wiechm. nds. mekl. Lit. 2, 52;* wan de vngenanten scholden raden, So sint de vorsochten sere vorladen; Selden, dat deme bleke ere schut. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4309.*

ungeneselik, *adj. unheilbar,* insanabilis. *Jes. 14, 6 (H.);* Israel sloch ohn mit vngeneseliker plaghe. *2 Maccab. 9, 9 (H.).*

ungenklik, *adj. ungangbar.* De wege weren unghenglik. *Lüb. Chr. 1, 92.*

ungenôch, *adj. was Misfallen erregt, unangenehm.* Dar beghunden sine mannen to ener tyd driven unghenoge (. . uoge?) dink *(Unfug). Lüb. Chr. 1, 170. Subst.* wy dy fruntliken bidden, dat du unwillen, schuldeghinghe unde unghenoch mid en darumme afdost *(1400). Ostfries. Urk. nr. 180.*

ungenôchlik, *dass.* so we dar is mankt quader, ungenôchliker selschop . . , desse schal klôk wesen etc. *Gl. zu R. V. 4, 4.*

ungenochte, -nuchte, *Unbehagen, Misvergnügen, Unannehmlichkeit,* injucunditas. *Kil.* Nydicheit dat is vngenochte vnde affgunsticheit eynes

anderen woluart. *Sp. d. Dogede f. 233;* tribulacien unde ungenochte liden. *Leben d. h. Franz. 91;* dese prediker brodere werden beswaert mit arbeide ende bestroyet mit menigher onghenoechten. *B. d. Byen f. 138a;* totter tiit to, dat de ungenoechte in Vlanderen orloges halven upstont. *Leitfaden etc. p. 12 u. 14;* (dat graf unses heren to bewaren) up dat de lateste dwelinge unde grote ungenochte, de em luden *(= ihnen)* dar van kamen scolde, in dem unse here van dem dode vorres, nicht mere en were, dan de erste gewesen was. *Pass. Chr. 129;* so jemandt bezecht . . in solcker thosamenkumpst befunden worde, de ungenochte, uneinigkeit, hader edder unlust anrichtede, desulvige schal etc. *Nachtr. zu d. Hamb. Z. R. p. 23, 9;* dath se einem erb. rade muchten bysthaenn unnd dusser stadt grothe moye unnd ungenuchte vorkhamen. *Waitz, Wullenw. 2, 424;* unnd sick darby grwsams ungenuchtes . . beclagen dede. *das.*

ungenodet, *ungenöthigt, freiwillig.* mid vnsem wolberadenen ouergheuenen ghuden willen vnghenodet vnd vnghedwunghen. *Hoyer, Urk. I, nr. 214.*

ungenoge = ungenochte. Wy schullen vnde willen disse vorgenanten bewaren vor schaden vnde vor vnghenoge *(1375). Scheidt, v. Adel p. 126;* so scholen se my und den holder desses breves vor ungenoge besorgen und vorwaren *(1436). Cassel, Urk. 357 u. 370. (In e. Urk. v. 1542 S. 390 steht in gleicher Formel* ungefoch.)

ungenote, *m. Ungenoße, der geringeren Standes ist.* Doch ne antwerdet dar *(vor des Markgrafen Gerichte)* neman to kampe sime ungenoten. *Ssp. III, 65, 2;* verliet en herre sine burch . . sime ungenoten, die borgere ne sin nicht plichtich to volgene an jeneme mit irme borchlene. *Lehnr. Art. 71, § 12;* sins herren ungenote. *das. Art. 80, § 1.*

ungenutte, unnutte, *unnütz.* Mit ungenutten worden. *Brem. kerk. geb. 145b.*

ungerade, *1. (böser) Zufall, Ungefähr.* Velle aver dem zode buw an edder ungerade, dat god affkere etc. *(1388). Walkenr. Urk. nr. 992;* So wor ein man mit berademe mode . . an des anderen were gheit vnde ene sleyt . . he schal dat beteren mit synes sulues halse . . Men komet lude an ere *(Var.* ene) veyle taverne vnde schut dem werde wat van vngherade . . dar en is nen husvrede ane broken. *Lüb. R. 537;* Vnde is dem rade witlik, dat he *(der einen andern mishandelt hat)* en slegher vnde en vechter is vnde dat weldeliken breke, so schal he syne vulle bute gheuen; were dat ouer en bederue man . . vnn mit vngherade *(Var.* yn hasten mode) dat breke, de schal dat beteren mit XII marken. *das. 538;* were et auer ein bederue man vnde mit vngherade dat breke etc. *Rig. St. R. 117;* so welk man den anderen anzeghelt effte up ene drifft mit ungherade *(Var.* mit unrade), zo welk ereme schade dar schut, den scal de andere halff gelden. *Brem. Stat. 298; Rig. St. R. 124. Vgl.* unrât. — *2. adj. oder adv. unglücklich.* En valsch kumpan de vrouwet sek mit sinem vrunde in der wolmacht, auer he werd om wedder, wen id om vngherade gheyd (tempore tribulationis). *Eccles. f. 210c (Sir. 37, 4).*

ungerak, *n. Ungebührlichkeit.* wi hebben vornomen, dat wrokinge si tuschen N. u. N. alse umme dat ungerach, dat hiir to wintere schach tuschen en beiden *(1398). Livl. Urk. nr. 1475); (Im Hamb. R. 64, 1:* komet lude an eyne veile tauernen vnde schut deme werde wat van ungerake *ist* ungerade *zu lesen; vgl. Lüb. R. 535).*

ungeraket, *was nicht dahin* raket, *ungehörig, ungebührlich. (Part. Perf.*

Pass. in activem Sinne; vgl. Gr. Gr. 4, 69 f.) Spreke en man rokelosen eyn ungeraket wort vor dem rade unde sik des de rad to hone toghe etc. *(1433). Brem. Stat. 490.*

ungerât = unrât. Velle hir jenych ungherat in, des god nicht en wille, so darve gy nicht zeghen, dat ik ju des tovorn nicht untboden hebbe *(1372). Lüneb. Urk. II, nr. 776.* = ungelt. Ok legghe we af vngerat an watere vnd an lande, dat en schal ereme gude nicht schaden *(1342). Sudend. II, nr. 17;* allerhande vngherat *(Lüb. Abschr.* unghelt) scal ledich vnde loos wesen. *Wism. Zollr. r. 1328.*

ungerede (= ungerade), *n. Unfall.* Ein grot ungerede erhof sek dar harte drade; grot suke de ebdischen begrep. *Eberh. v. 1794;* alse juwer erwerdecheit wol witlik is, also mi armen knechte leider dat ungerede is geschen, also van H. wegen, den ik leider hebbe geslagen *(erschlagen) (1410). Livl. Urk. nr. 1864.*

ungericht, *adj. der ein Verbrechen begeht, Missethäter.* und claeget u auer ungerichte luede, die oen aen koemen synt vnd vnhalden oen an synre verlicher haeven unde guede, also guet is als 100 gulden etc. *Wigands Arch. 5, 28.*

ungerichte, *n. was nicht recht u. richtig ist, Unrecht, Vergehn, Verbrechen, Friedebruch.* Vortmer bekenne wy, wat vor dessem stoele.. gevordert und gerichtet is, dat dat myt unrechte und ungerichte gescheyn is, und offte dar myt dessem ungerichte ouer iemende gerichtet is, dat wy van des ungerichtes wegene nymande hinderen noch nodigen en solen *(1400). Kindl. 3, 545.* — Herberghet en man lude unde sleit erer en dhen anderen dot ane des werdhes scult binnen sinen weren, ofte so welc ungherichte dhar inne scut etc. *(1303). Brem. Stat. 107;* al ungerichte, dat in den lif oder in de hant gat. *Ssp. I, 2, 4;* allerhande klage unde al ungerichte mut de richtere wol richten binnen sinem gerichte. *das. I, 59, 1 u. weiteres im Gl.* — Nu vornemet, wu men iowelk ungherichte richten scal. Den def scal me henghen etc. *Gosl. Stat. 38, 9; vgl. 83, 33;* hir beginnet dat verde booc van gerichte, van vngerichte, van vredebrake *(1428). Überschr. Brem. Stat. 382 (385);* wat dar ungerichtes uppe schege, dat moste men clagen und richten in unser stad. *Magd. Sch. Chr. 303, 32;* vnde esched dat vngherichte vnde vnrecht van en ghekart mit rechte *(1404). Sudend. 9, S. 355, 42* — mit gerichte unde ungerichte *s. oben V, 14.*

ungerinket, *nicht mit* rinken *(Schnallen) zugemacht, nicht zugeschnallt.* he sall syne schoe ongerinckett antheyn. *Z. d. Berg. G. V. 9, 35.*

ungert, *adj. ungegerbt.* Up ungerden pagenhuden valt selten ein hovisch scrivent. *Koker S. 318.*

ungerustich, *adj. unruhig.* ongherust, inquietus, implacidus. *Kil.* de sulue mensche was en seer ungerustich iungelinck . . Eyn ser vngerustich iungelinck volgede synen broder na yn myn closter, mer van noet dan van guden willen etc. *Dial. Greg. 244.*

ungerve? Vor de gicht nym dat smer von eyneme katere, schapentalch, weuelsbonen, rogenmel, vngeruen *(oder* ungernen ?) solt, salvien, wirock, itlikes like vel etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 64b. (unverarbeitet? roh?)*

ungeschaffet, *unverrichteter Sache,* infecta re. *(Der Türke)* muste ouerst dorch gottes gnad wedder *(vor Wien)* affthen vngeschaffet. *Rost. Chr. f. 39a z. J. 1529;* he moste ungeschaffet wedder aff tehen. *Renner 2, 114b;* vnd togen ungeschaffeder saken wedder an hertoch B. *Kantzow 17.*

ungeschattet, *dem kein (Löse)geld aufgelegt ist.* Ok wurden alle vangenen quyt, die vngescattet weren. *Brem. G. Q. 154.*

ungescheden, *unentschieden.* Disse dedinge bleven stan up sik sulven und bleven ok alle ungescheiden. *Magd. Sch. Chr. 304, 12.*

ungeschicht, unschicht, *f. 1. Unfall, Zufall.* De desse dink bewaret nicht, den schut dicke unschicht. *OGB. A. 87;* van sulker unschicht. *Chr. Scl. 206, 14. häufig begegnet* van ungeschichte, unschichte *zufällig.* were ok, dat unze denere van ungheschichte sloghen enen dōt etc. *(1404). Brem. Jahrb. 3, 111;* sleyt eyn den andern van vngeschicht an den hals etc. *Ndd. Rechtsb. f. 86*b; wer ock, dat wy den forschreuen wrede myt vorsate edder myt vnschychte worbreke. *Brem. Urk. 1402;* H. heft apenbaret, wo dat he van unschicht wegen in defliker wise heft vorloren enen summen penninge *(1411). Livl. Urk. nr. 1895. — 2. Unthat, was nicht geschehen sollte.* Wo gi den vrede gheholden hebbet vnde land vnde lude besorghet hebbet, dat is witlick vnde opembare ghenoch, alse doch alsodaner vnschicht nywerlde er ghevressched is van nenen fursten *(1404). Sudend. 9, S. 338, 3.*

ungeschick, *n. Zufall.* van ungeschicke (casu). *2 Sam. 1, 5 (H.); (ein gefundener Schatz)* is half des, de en vyndet, deste he dar van vngeschicke to kame, so dat he dar nycht na en soke . . Deyt he dynen arbeyt vnde vyndet den schath van vngeschicke, so is he half dyne vnde half syne. *Ssp. I, 35, Gl.*

ungeschicket, *was ohne „Schick" ist, ungeordnet.* dor sin ungeschikde levent (inordinatam vitam). *Chr. Scl. 150, 26;* Wenceslaus wart affgeseth dor sine tracheit, vorsument unde sin ungeschikde levent. *Lüb. Chr. 1, 451;* de Doringe worden tornich und velen ungeschicket ân vorbedechticheit an de Sassen . . De Sassen hadden sik wol geschicket und gewapent. *Magd. Sch. Chr. 13, 5.*

ungeschicklik, *adj. ungeordnet.* Bystu inwendich vryg van vngheschickliken begherlicheyden (inordinato affectu). *Navolg. 2, 4.*

ungeschoiet, *ohne Schuhe.* vnde ghynck naket vnde vngheschoyet (discalceatus). *Jes. 20, 2 (L.).*

ungeschoret, *unbelästigt.* de mogen komen vnde varen to vnde aff vngehindert vnde vngeschoret etc. *(1450). Styffe, Bidrag 3, nr. 12 fin.*

ungesegenet, *1. ohne den (Morgen-) segen gesprochen zu haben? = eiligst.* He *(der überraschte* greve Hinrick van Honsteen) vor uthe dem bedde all ungesegenet unde grep de lakene van deme bedde etc. *Lüb. Chr. 2, 481;* do it morgen wart unde de selschop upwakede, se misseden vort des olden paweses . . Se voren up alle ungesegent unde makeden sik to eren perden. *das. 2, 502. — 2. ohne Segen u. Heil.* Etlyke worden gegrepen van den buren, unde de anderen quemen to vote to hus ungheseghent, unde de hon de ghink en negher wan de schade, dat se van den borgeren so utgherichtet weren. *das. 2, 203.*

ungesegget (-secht), *nicht gesagt.* Desse historyen wol dat ick se vant an eme sekeren boke, doch dat id alle war sy, dat late ick unghesecht *(will ich nicht behaupten). Korner 63*d.

un(ge)seriget, *unversehrt.* dat swert blef ungheseriget. *Korner 22*c; unserighet. *das. 96;* de frone heft en afhouwen wolt . . vnd heft it vorseen . . also dat dat nedderste van dem munde besitten blef vnd de straten *(Gurgel, Kehle)* noch darto vngeseriget blef. *Hamb. Chr. 107;* de cantzeleye is *(bei der Feuersbrunst)* ungeseriget gebleven. *v. Hövel Chr. 35;* in stocken vnde gehechte geholden, doch vngelemet vnd vngeseriet (= ungeseriget). *Cod. Brdb. I, 19. 368.*

ungesmittet, *ohne Flecken.* betughen, dat wy hebben gezeen vnde vor vns lezen horen des N. N. bref

vnghesmyttet vnde vnghezereghet etc. *(1395). Styffe, Bidrag I, 200.*

ungespannen, *nicht in (Fuß)feßeln gelegt.* und brochten en up der stad rathus und beheilden on darup wol dre weken, ungespannen und unghebunden etc. *Magd. Sch. Chr. 194, 1.*

ungesparet, *nicht gespart, nicht geschont.* wil ick vngespardes vlites, stedes gudtwillich bofunden werden. *Mekl. Jahrbb. 28, 284;* negest unsers willigen und ungesparden deynstes ock fruntliken grutes erbedinge *(1534). Fock, Rüg. Pomm. Gesch. 4, 455.* *ohne zu säumen.* He lep hen to holte wart, He sochte se al vngespart. *Harteb. 238b, f. 43b.*

ungesproken, *adj. activ: nicht sprechend, stumm, sprachlos.* O du munt der warheyt, wo bist du so gar ungesproken! *(von Christus nach seinem Tode). OGB. A. 37;* id en were dan, dat he souen dage vngespraken bleve. *Soven Mestere f. D 3.*

ungestadich, *adj. unbeständig.* So we syne synne noch ungestadich synt und cleven noch an erdesschen creaturen. *Lied. a. d. Münsterl. 16, 7.*

ungestalt, *übles Aussehen, üble Lage.* deformitas. De wyle durch vele vnbedachte vorsumenisse die sake tho sollichen vngestalth, schaden vnnd geferlicheit gefort. *Aktstykker I, nr. 200, S. 378.*

un(ge)stelt, -gestalt, -stalt, *adj. übel beschaffen, verunstaltet,* deformis. *Dief.* Dar lach he *(Christus)* ungestelet in al synen hylgen leden. *Pass. Chr. 12;* wunderlik dêr . . unde mannich mensche unstalt. *Brandan v. 9;* dat weder was ungestalt. *Magd. Sch. Chr. 358, 5.* — *unfähig (oder krank? „schlecht gestellt sein" heißt noch jetzt: unwohl, krank sein).* Unde oft he (de capellaen) missede den denst van den missen dagelicx te doene, id en were he daer to ungestelt were, so sal he id bestellen, by enen anderen gedaen te werdene. *Leitfad. p. 30;* so welck van dussen achten verstorve oder doch ungestalt worde, dat kentlich *(bekannt)* were, sullen de anderen levendigen deputereden macht hebben andere gelick getal in des verstorvenen oder ungestalten stede to keisen *(1529). Kindl. 1, 225.*

ungestorm, *Sturm, Ungestüm.* vnde mit groteme vngestorme *(Luth.: mit einem Sturm)* is de schare *(der Säue)* ouerstortet in dat mer. *Perik. f. 53 (Marc. 5. 13).*

un(ge)stormicheit, *f. Ungestüm.* vnde mit groter vnstormicheit *(C.:* vnghestormicheit) vordrenkeden sik de swine *(Vulg.* magno impetu). *Marc. 5, 13 (L.).*

ungestoten, *nicht anstoßend. (Gr. Gr. 4, 69 f.)* Dat ick ga in den rechten wech mit ungestotenen voten. *Br. d. Aug. 63.*

ungestume, *adj. ungestüm, lermend.* H. van St. stellede sik sehr ungestum und unschicklik. *Lüb. Reform. 14; und*

un(ge)stumicht. do de borger unnstumicht weren und na dem vorhuse drengeden. *Lüb. Reform. 22.*

ungestur(e), *adj. ungestüm, stürmisch,* tempestuosus. *Kil.* Se wurden tornich unde ungestur. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 405;* ock sal eyn raet nicht to snelle syn, wente wer van eynem vngestumen ofte vngesturen leuende etzweß doet . . ane allen raet in eyner hasticheit vnd in eynem vngestume, dat mach selden eyn gudt ende nemen. *Ndd. Rechtsb. f. 143b.*

ungestûr(e), *n. Ungestüm, lermende, unziemliche Handlungsweise.* unde dreven vele mer ungestures unde schande. *Magd. Sch. Chr. 356, 20;* mit sinem ungesture. *Esther c. 13 (H.);* dar sweghen de quaden van vnghestuer. (a tumultu). *Hiob 3, 17 (H.). Vgl. auch* unstûr.

ungestûrlik, *adj. ungestüm,* tumultuosus. Vnde drunkenheit is een swinde vnghesturlick dink. *Sprichw. Salom. 20, 1 (H. u. L.).*

ungetogenlike(n), *adv. ungezogen,*

zuchtlos, unartig. Were auer ienich man, de den borghere meistere in sime stŏle berepe oder unghetoghenlike spreke. *Hamb. R. 99.*

ungetoset, *ungezauset? (zu* tusen, *zausen?)* Lat my unghetozet, Ik bun al geloset, Jhesus heft vor my pantquidingen dan. *(Joh. d. T. zu Tutevillus). Redent. Sp. 625.*

ungetovet, *nicht aufgehalten, frei.* Se ghinghen uth (deme kerkener) vrigh unde unghetovet. *Korner 36c;* vngetouet vnde vngelettet *(1454). Styffe, Bidrag 3, nr. 37;* vngehindert vnde vngethauet *(1454). das. nr. 32.*

ungetruwich, *adj. ungetreu.* Wi sint nicht ungetruwich gewesen under iu. *Perik. f. 86b (2 Thess. 3, 7).*

ungetwidet, *ungehört, nicht erhört.* Lat my nicht lenger ungetwydet van dy wegghan. *Smaltzing f. 59b.*

ungetwiet, -twi(g)et, -twei(g)et, *adj. 1. ungezweiet, von Geschwistern, die volle, nicht halbe Geschwister sind.* Brudere unde sustere nemt ires ungetveiden broder unde suster erve vor den bruder unde vor die suster, die getveiet von vader unde von muder sin. *Ssp. II, 20, 1. Vgl. Gosl. Stat. 2, 25;* van ener vruwen, de hern Cordes marschalkes vadersuster hadde ghewesen vulbordich vnde vnghetwiget *(1400). Scheidt, v. Adel p. 358;* se synt twyer broder kindere, vultelich also dat or vader vnde des marschalkes grote vader weren vulle broder sammed vnde vngetwyget. *das. 359. — 2. ungetheilt, von Gütern.* Blift se *(die Witwe)* mit den kinderen ungetveiet mit irme gude, svenne se sik dan van in sceidet, se nimt al ir recht an dem gude etc. *Ssp. I, 20, 3. u. III, 76, 1;* vortmer schullet desse lant Brunsw. vnde Luneb. ene herschop ewichliken bliuen vnde vnghetweyget *(1367). Lüneb. Urk. VII, nr. 626.*

ungeuppet, *nicht (von neuem) wieder eröffnet, s.* uppen. Ock wille wie, dat alle geschichte . . altumale scolen tod sin vnd scolen ock van vns vngevordert, vngeuppet vnd vngerichtet bliven. *Cod. Brdb. I, 15, 153.*

ungeutert. de (marggraff Albrecht) togede dem keiser an, wo dat de hertogen van Pomern ere lehne nicht hedden entfangen, und erlangede vngeutert der hertogen van P. de beliginge der lande Stettin etc., *ohne daß sich die Herzöge von P. darüber geäußert hätten. Kantzow 117. (So der Herausg.; ist es aber nicht: ohne daß sich die Herzöge der Lehne entäußert, sie abgetreten hätten?)*

ungeval, -vel(le), *n. Unfall, Unglück, Widerwärtigkeit.* Vort schude hir na eyn ungheval. *Brschw. Chr. 1, 136, 17;* in sime ambeghinne hadde he *(Richard v. Engl.)* grot unghevel. *Lüb. Chr. 1, 68;* (prophecie) dar god uns inne trosten wil unde wandelen umme dat ungevel, dar alle mynschen inne kemen. *Sündenf. 2868;* swich stille unde hebbe ungevelle! *das. 3457;* van ungevals weghen des wyndes. *Korner 197a; (nachdem der Mensch der Sünde verfallen ist)* de wylle ys vorgyfftiget myt quader begerlicheyt, de gedechtenisse myt deme vngeual der vorgetenisse. *Herbar. Vorr. — Misfallen.* syn f. gn. des eyn groyt ungefallen nemen. *Münst. Beitr. 1, 275.*

ungevallich, -vellich, unvallich, *adj. 1. unglücklich, schwach,* infortunatus, miser, infirmus, succiduus. *Kil. (Maria)* brenck hulpe den ungevallighen, help, vrouwe den de alle tyt to dy ropen. *OGB. C. 49;* cum to hulpe den ungevallighen, help cleynmodighen, sterke de kranken. *das. 51b;* De kynder, de dan *(wann die Frau ihre* naturlike suke *hat)* enpfangen werden, de werden gerne blynt . . efte lam, efte se synt stedes seek ef unuallich van lyue. *Sp. d. cristen ghel. f. 67a. — 2. was nicht gefällt, häßlich, widerwärtig.* Do David horde dat vnghewelike *(d. i.* unghevellike)

dink *(die Ermordung Abners)*, do sede he etc. *Merzd. B. d. Kön. 73;* dat vngheuallighe lycham. *B. d. Byen f. 220a;* de vngheuallighen kesen dwase ende simpele tot ouersten. *das. 196d;* vnde dit was ungevellich deite *(= Pöbel)*, alse markethoken, vischere, vischkoper unde der geliken. *Magd. Sch. Chr. 307, 2.*

ungevallicheit, *f. Elend.* miseria. *Kil.* dat (vleisch der verdomeden) sal altyt in der krankheit vnde vngeuallicheit bliuen. *Dial. Greg. 217b.*

ungevart *(s. auch* ungeveret), *ungefährdet, frei von der* vare, *den nachtheiligen Folgen der Versäumung der Processregeln. (Die Marken sind wegen des geringeren* gewettes) vrier unde ungevarder. *Gl. zu Ssp. III, 64, 7.*

ungevastich, *adj. nicht fest, unsicher.* Maria, bringe hulpe den vngeuastigen. *Greg. bede f. 79.*

ungeve, *adj. was nicht gegeben werden soll und darf, nicht annehmbar, nichts wert.* Du en scalt din gud nicht buten scone maken, dat binnen vngeue is. *Secl. Tr. 193; bes. vom Gelde, falsch.* Is dat iemen vngheue *(Var.* valsch; *lat. Text* non dativum, indativum) suluer uore bringhet . . he mach etc. *Lüb. R. 311; u. von Speisen (wie noch jetzt), Schlachtvieh etc. ungesund.* So wanne me der bekkere brot upnemet, dat it to clene ofte ungheue is etc. *das. 355;* of men brod to klene backet oder ungeve vleisch verkoft. *Wichbelder. Art. 21, 1;* so wele man swine coft . . werdet se eme bracht to hus vor gheue vnde gud, vnde vind he welc dar mede vngheue up der tunghen, he schal etc. *Lüb. R 369;* wanner se dat vornemen, dat vngheve quyk is in eynen dorpe, edder in den lande, dat coegesch is, so etc. *Lüb. Z. R. 262;* vortmer en schal neyn man uth deme ammethe quik kopen, dar id ungheve is *(1375). Hamb. Z. R. 139, 3.*

ungeverde *(mhd.* ungeverte), *1. Stelle oder Ort, wo man nicht gut* varen *kann, unwegsame Gegend, wildes Land.* He vurde se up de ungeverde des brokes (loca diffiiciliora). *Chron. d. nordelb. Sachs. p. 19;* dat selige N. N. den Bockhorners etliche vngeferde edder vnlande, dar ellern holt vp stundt . . to gebrukende vorlovet. *Old. Urk. v. 1565. — 2. üble Art u. Weise des Seins u. Benehmens (vgl.* geverde). De melancolici wilt gerne wenen vnde vngeverde vulbringen. *Engelh. Chr. f. 411;* vnde wart ock nee, nicht myt gheueerde noch vngheueerde der dochter *(die der Griseldis genommen war)*, van eer *(der Griseldis)* ghehort na eren vorlesen, *d. h. weder ob es der Tochter gut oder schlecht gieng. Griseldis f. 72b.*

ungeverdet, *ohne Gefahr.* in der borde bleff he wol IX dage unbestriddet unde ungheverdet. *Korner 216d.*

ungeveret = ungeverdet, *ohne Gefahr.* dat alle de jennen, des handels . . schuldig siende, schulden ganz ungeferet gnade bidden und vorwerven. *Hamb. Chr. 368;* desse marcke *(Brandenb.)* heft syn sunderlick forstedoem. Unde darumme so synt se vrier vnde vngheferder an ghewedde, wente alse me in der graueschop weddet. *Ssp. 3, 70. Gl. (Vgl.* ungevaret.)

ungeverlik, *adj. ohne Gefährdung, aufrichtig, ehrlich.* vnse sekere, velich, vngeuerlich geleyde *(1469). Styffe, Bidrag 3, nr. 95.*

ungeverlik(en), *adv. 1. ohne Gefahr, ohne Nachtheil.* ungeverliken volgen und antasten, fangen vnd slaen. *Nies. Beitr. 2, 338. — 2. ohne Gefährdung, ohne böse Absicht, ohne Betrug.* funden wi leider sodanen loven nicht bii em, als wii uns jo to em ungeverlick to holden vorzeen *(1472). Ztschr. f. S. H. L. I, 323;* Diomedes swor, dat he den vrede vngeuerlich holden wolde, na deme alse ene Anthenor gededinget hadde. *Hist.*

*Troj. f. H 3*b; Priamus swoer ane alle vnderscheit vnde vngeuerlik den vrede to holdende. *das.*; alles getruwelich v. vngeferlich. *Maltz. Urk. 4, 447.* — *3. ungefähr, etwa.* Anno 1218 den 17 nov. ungeferlich. *Fries. Arch. 1, 316;* ungefeerlich um St. Peter. *Ben. 490;* vngeuerlik vmme Jacobi. *Hamb. Chr. 301;* also vorachtet . . dat, so se yemande ungeverlick entyegen kamen, ungelucklick tho syn gelovet wert. *Protest. Gl. zu R. V. f. 163.*

ungevinslik, *adj. nicht verstellt, ächt, ungeheuchelt.* De alle dynck vmme godes willen ouergheuen myt vryen mode vngheuynslik. *Leben d. h. Franz. 5.*

ungevlomet, *nicht abgeschuppt (von Fischen).* al de vische, de ik . . levendich ungevlomet slinde. *Gerh. v. M. 39, 34.*

ungevôch, unvôch (unvoge), *u.* **ungevôchde,** *(Genus wechselnd), Unfug, Unziemlichkeit, unangemeßenes Betragen.* Dichten unde spreken . . valsch unde ungevôch *Gerh. v. M. 2, 63;* dîn spil is mi al ungevôch. *das. 3, 121;* hir moge gi sên dit ungevôch. *R. V. 3343;* unde warp on nedder mit groter ungevoch. *Brandan, v. 527;* weret, dat ienich vployp da inne gesceghe von vns . . da en scolde wi eder en wolden mit neiner vngefuge to komen wenne vppe like scedinge des vploypes. *Sudend. 3, nr. 133;* dat see nen unghevoch deden. *Korner 252*a; item so en schal dar nemand scheldeword hebben noch vngevoch dryven vor dem winkelre vnde vppe dem markede von der spise. *Lüb. Z. R. 205;* dat syne knechte nen unghevůch driven. *Greifsw. St. V. 69, 2;* sententie, oft en dem anderen ungevoch dede. En unvoghe dede J. van St. mit H. uppe dem radhus. *Brem. Stat. 176;* dat grote vnuŏch, dat se an vs began hadden *(1373). Lüb. Urk. 4, nr. 185;* we vp se icht sprict to arghe eder to vnuoghe hinder oren ruggen. *Gosl. Bergges. § 144;* so jemant dem anderen hir in des rades kelleren, vp den radehusen, apoteken und lagen vngefoige dede, de schall etc. *Brschw. St. R. 59*b; dat ik number wille . . dine ungevôchte melden. *Gerh. v. M. 36, 66.*

ungevoge, unvoge, *adj. unangemeßen, unschicklich, unhöflich.* Dar beghunden sine man to ener tyd driven unghenoge *(l.* ungheuoge ?*)* dink. *Lüb. Chr. 1, 170;* en scele was under N. N. umme unvoge wort, de Dedeke sprac *(1341). Brem. Stat. 233.*

un(ge)vogeliken, unvôchliken, *adv. unangemeßen, unziemlich.* Schelet lude unuochlike vnder twischen. *Lüb. R. 287;* dede unvochliken up uns gesproken hebben. *Hanov. St. R. 551;* welcke stucke doch unwontlik unde uns untemelik unde unghevoechlik weren to donde. *Gött. Urk. II, nr. 20.*

ungevôr, *üble Lebensweise, mhd.* unvuore. Jy hebben dicke unkuscheit Gedreven unde unvledicheit, Ji dreven dicke ungevore. *Theoph. II, 107.*

ungevorde = ungeverde. Item de hoff buten der badeporten was eyn qwobbe und eyn unghevorde (solum invium) van elren-strücke etc. *S. H. L. Urk. I, 400.*

ungewandelt, *1. unverändert.* De breve . . wille we one stede ghancz unde ungewandelt halden *(1390). Quedl. Urk. I, nr. 222.* — *2. unverheiratet (der sich nicht* vorandert). Ofte en man sete vngewandelet bi sinen kinderen. So war en man vnde en vrůwe an eschap thosamene comen sin, vnde ere en stŏrue vnde kindere achter sic lete, vnde weret, dat de andere ŏldere besete vngewandelt, stŏrue der kindere welic, so velle dat gut vppe den menen hop etc. *Rig. St. R. 172, 6.*

ungewaret, *ungewarnt.* So welk den anderen sleyt mit enen stocke vnde vnghewaret an lopt, de schal beteren eyne gantze vorsate. *Lüb. R. 539.*

ungewarschuwet, *ungewarnt*, *unversehens.* hefft he solcke straffe nicht vngewarschuwet plotzliker wyse kamen laten. *Russow, fol. A* 5b; darna is graue Cristoffer in Zelant angekamen vngewarschouwet vnde heft dat lant gebrantscattet. *Hamb. Chr. 66. (d. i. ohne gewarnt zu haben.)*

ungewart, *der keine* ware *(s. u.) in der Mark hat, der die Mark nur aus Vergünstigung genießt.* Offt zake wer, dat eyn ungewart man der Letter marck queme und houwe enen snethbom, wes dar recht umme sy *(1500). Kindl. 2, 363;* wert sake, dar we en boven dede und eycken, bocken, offt ander holt houwe, sollen de gewarden den holtrichter und buren verfallen syn mit 10 sch. und ein ungeward mit 5 marken. *das.*

ungeweder, *n. Unwetter.* Was in dem see to N. vele ungeweders. als dat neimant dar up varen mochte na vischen. *Magd. Sch. Chr. 177, 5.*

ungewegen, *adj. 1. nicht gewogen, ungünstig.* infavorabilis, afgunstich, ungewegen. *Diefenb. s. v. — 2. unbedacht.* Des wulves strît was ungewegen; wêr *(ob)* he under of boven heft gelegen, vorlesen moste he den pris. *Gerh. v. M. 49, 242.*

ungeweldich, *adj. nicht in seiner Gewalt habend.* Svie deme anderen sin hus afgewint mit unrechte, klaget jene dar up . . alle de wile he's ungeweldich is, die dar recht to hevet, so etc. *Ssp. III, 67.*

ungewercht, **-gewrocht**, *adj. unverarbeitet.* Golt unde silver ungewercht etc. *Ssp. I, 24. 3.* (suluer ungheuroght. *Old. cod. pict.)*

ungewert. Item requisitus *(als Zeuge gefordert u. gefragt):* qui homines eynlufftig ibidem dicuntur, dicit, quod omnes hi, qui ungewert lüte ibidem dicuntur, id est qui non habent nec tenent agriculturam in campis, de quibus decimam solvant *(1340). Kindl. Hörigk. 417.* (= ungewart?)

ungewon, *adj. ungewohnt.* Ick bin des cruces ungewon. *Pf. Germ. 15, 367, 16.*

ungewonte, *f. Ungewohntheit.* ungewonte maket bolde einen môde. *Tunnic. nr. 1037;* wente de vngewonte steyt sere yegen, men mit beterer woente wert se ouer gewunnen. *Navolg. 3, 13;* ungewonte beswaert den moet, lydt und swych, et wart noch wal gudt. *Lied. a. d. Münsterl. 45, 9.*

ungeworen = unbeworen. Vngeworen, frig, fredesam. *Mekl. Jahrbb. 17, 337.*

ungewunnen, lant, *unbestellt.* Ungewunnen lant sve dar over veret . . die blift is ane wandel. *Ssp. II, 47, 5.*

ungichte (**ungifte**), *gesetzwidrige Beschaffenheit, s.* ungiftich.

ungiftich, **ungichtich**, *adj.* = ungeve. Quicunque carnifex excessit in eo, quod vendiderit carnes non legales, que ungiftich dicuntur, primo dabit civitati etc. *Hanov. St. R. 461;* wort ok beyderwant unghichtich ghevunden, dat zolen dey hoyders der wullenwevere richten. *Seib. Urk. nr. 820;* were auer, dat disser drier *(Gewebe)* wilk vnghichtich were, dey brocke sal syn drey schillinge . . Vnde disse broyke, id si van der lichte efte van vnghichte, sal half sin des raides vnde half des amptes. *das. Urk. nr. 489;* ungichtich gudt. *Fahne, Dortm. Urk. 3, S. 232.*

ungnade, *f. Unruhe, Mühsal, Plage.* In dem jare . . erhof sik ein grot ungnade und jammer binnen Halverstad. *Magd. Sch. Chr. 370, 10;* alletît deit he (de adebar) en (den poggen) ungnade. *R. V. 2209; feindliches (widerrechtliches) Benehmen.* Ok motet myne knechte geuen to L. van iewelkem stucke wynes en half stoueken bouen den rechten verschat, dat doch vnrecht is . . desse vngnade, sulfwolt vnde vnrecht is my to velen tyden geschen *(1395). Sudend. 8, nr. 51;* alse se scriuen, dat we van sulfwolt vnd vngnaden nicht laten

wolden, so etc. *(1396). das. 8, S. 157, 8.*

ungnedich, *adj. ungnädig, grausam.* dede groth vordret den Walen unde was en ungnedich. *Korner 52*b*; von Sachen: hart, mühselig.* Dar wart eyn ungnedich stryt dre daghe langk, dat dusse strydt de aldergroteste strydt gewesen hadde, den konigh Karle alle syne levedaghe gheslagen hadde. *Bothos Chr. f. 20.*

ungnedichlik = ungnedich. des keysers sware unde ungnedichlike antwerde. *Korner 111*a.

ungrîflik, *adj. kein* gerîf *bringend? unvortheilhaft?* In dussem jare *(1421)* togen de marggreven to Myssen in dat lant to Behem u. slogen sick mit den van Prage eynen ungrifliken stryd; se behelden dat feld. *Bothos Chr. f. 239. (oder: unbegreiflich groß?)*

ungruntlik, *adj. unergründlich.* vnde desse hilghe schrift is so vruchtbar, so veth, vnde so vngruntlik. *Sp. d. Leyen f. 6*b.

ungude, *f. Ungüte, Haß, Streit.* He hadde mit dem lande tho Dithmerschen nicht vmme eines hellers wegen in vngude tho donde *(1546). Dithm. Urkb. S. 141.*

ungunst, *f. das Übelwollen, Haß.* umme desses hates willen unde ungunst. *Korner 168*c.

ungunstich, *adj. übelwollend.* so straffede hir vor Cristus de juden, do ße em vngunstich weren dar vmme, dat he eynen kranken ghesundt makede an eynem sundage. *Ndd. Rechtsb. f. 26*b.

ungunstlich, *adj. übelwollend, feindselig. (Heinr. 4.)* wart vorclaghet van vorsten unde prelaten, de eme ungunstlich weren. *Lüb. Chr. 1, 4.*

ungutich, *adj. hart, grausam.* Du ungutige (impie) bose hertog. *Ezech. 21, 33 (H.).*

ungûtlicheit, *f. Unfreundlichkeit, Feindschaft.* Als nu soe die ertzbisschop van Colne ein gude wyle herwarts met der stadt Soest in unguetlichkeit gestaen. *Schüren 205.*

ungûtlik (-gôtlik), *adj. unfreundlich, böse.* Weret sake, dat sick eyn knecht vormedede in eyne ander stadt vnde hyr denne wedderqueme vnde arbeydede, vnde dat eme denne vngutlike breve naquemen etc. *Lüb. Z. R. 255.*

ungûtliken, -gôtliken, *adv. unfreundlich, böse.* Hadden wy so vngotliken, vnerliken vnde vmbarmliken geregeret vnde gedaen, alse se vorludet heben etc *(1457). Styffe, Bidrag 3, nr. 47;* erkanden, dat unse borgere vele verdreites hadden umme de molen, so dat den luden ungutliken schach up den molen. *Magd. Sch. Chr. 376, 5.*

unhaliken, *adv.* = unhalinge, *offen.* So we ouer den anderen ofte ouer den drudden dach duue efte roff vnder eneme anderen vindet, de dat openbare koft heft vnde vnhaliken heuet, deme etc. *Hamb. R. 67.*

unhalinge, -ges, unhelinge, *adv. unverhohlen, ohne es zu verbergen, offen.* So we dhuve ofte rof under dheme anderen vindet, the dhat oppenbare ghekoft hevet unde unhalinghe *(Var.* unhalinges) hevet etc. *(1303). Brem. Stat. 108; (vgl. Rig. St. R. 119, 5, wo* vnhalingen *steht mit der Var.* vnuorhallen); he scal dhat tughen, dhat het oppenbare hat hevet unde unhalinges *(Varr.* unhalike, unverhalet). *das. 125; vgl. Ssp. II, 36, 1;* des untsculdeget he sik uppe'n hilgen, of he des getuch hevet, dat he it unhelinge gehalden hebbe. *das. III, 89. (Old. Cod.* unhalinges.)

unheil, *n. Unglück.* Nachdem sick twisschen H. v. S. unde H. K. ein unheil begeven, also dat desulvige Hinrick Kr. dar over vam levende thom dode gekomen. *Brschw. Neust. Deged. B. a. 1534 f. 45;* dat kume II dusent (der pelegrymen) myt unheyle wedder tho lande quemen. *Korner 72*d.

unhoge (-**hage**), *(Unfreude), Zank. Streit.* Wanner dat ampt ene sammelinghe heft vnde to samende kumpt godes hoghen vnderlank to wezende, so schal numment dar den anderen moyen edder vortornen edder vnhoghen maken. *Burm. Wism. Alterth. 52, 13;* ock schall nemant twedracht, vpror, vnhogen edder twiste in dem ampte maken. *Lüb. Z. R. 344;* unhagen maken. *das. 500.*

unhogen, *adj. ohne Freude, traurig, betrübt.* unhogen, drovich, tristis. *Dief. n. gl.*

unholder (?), *Unhold, (der unliebe, feindselige).* Do de def, de rechte vnholder (unholde?), Den suluen rydder anuerdeghen wolde. *Schaeksp. f. 80b.*

unholt, *schlechtes, unbrauchbares Holz. S. unter* legede.

unhorich, *adj. nicht gehorchend, ungehorsam.* wurden de tügen vnhorig dem gerichte. *Rüg. Landbr. c. 32.*

unhôrlik, *adj. unerhört.* morden se mit mannigerhande unhorliken pyne. *Korner 33d;* dat id unhorlick wunder was. *das. 91b;* do scach sere ein vnhorlich dynck. *Passional f. 41;* vnde ouerwand de Frisen vnde zette en enen vnhorliken schat vnde vnmogheliken. *Denscke Kroneke f. L 6b.*

unhôrsam, *Ungehorsam.* Dat is gescheín in unhorsame, De dar gekomen is van Adame. *Sündenf. 1890;* darumme en konden se my umme nenes unhorsames willen mit rechte in ene vestinge bringen. *Z. f. N. Sachs. 1855, S. 156.*

unhôrsam, *adj. ungehorsam.* Dem ryke vnhorsam wesen. *Sudend. 4, nr. 154;* wart he unhorsam an deme pawese. *Korner 43d;* und geve denne minen erven achte schillinghe unde IIII penninghe, als Lubesrecht uthwyset unhorsam kinder van sick plecht (?) tho sunderigen. *Pyl, Pomm. Gesch. Denkm. II, 192.*

unhôrsamich, *adj. ungehorsam.* an een teken der vnhorsamighen kinder Israel. *4 Mos. 17, 10 (L.).*

unhôrsamicheit, *f. Ungehorsam.* Twydracht vnde vnhorsamicheyt Den kristene louen vorstoren doet. *Schip v. Narrag. f. 144;* gnade, de Adam van der maget rade vorlos in unhorsamicheiden. *Sündenf. 1472.*

unhovesch, *adj. unhöfisch, roh, grob, unanständig.* Alle unhovesche unde unnutte wort lat . . It sint itlike elderen doren, de underwilen alto unhovesche unde schalkhafftiche wort spreken. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 174b;* weret, dat yenich man spreke achter bakes unhoveske und quade worth up enen anderen etc. *Greifsw. Burspr. 87, 2;* want men de vrouwe unhovesch buten den kledern antastet 3 sch. *Ostfr. L. R. III, 79;* icht unhovesches dôn (quidpiam inhoneste agere cum aliqua). *2 Sam. 13, 2 (H.).*

unhoveschen, *adv. unhöfisch, unfein, unanständig.* N. N. is de stad vorboden, darvmme dat he vnhoueschen sproken hadde oppe L. Sassen wyff. *Lib. proscr. Wism. 88.*

unhulde, *f. 1. Ungnade.* De koning warp sine unhulde uppe de stat to Rostoke. *Lüb. Chr. 1, 197;* vnde is gheuallen in de vnhulde synes heren. *St. Birg. openb. f. 70;* dorch gades vnhůlde. *Mekl. Jahrbb. 5, 174;* de deken blêf in unhulden des bischopes. *Magd. Sch. Chr. 249, 8. — 2. (wie* ungnade) *Unruhe, Verdruß.* Dar quam em vele verdretes unde unholde van. *Münst. Chr. 1, 124.*

unhulpe, *f.* = unvrome, *Nachtheil. (Graf Otto von Hoya nimmt die Klage zurück)* vmme de vnhulpe vnde vmme schaden vnde vmme kost, dar wy en vmme beclaget hebbet van des orlages weghene des greuen van Tekeneborch, dar wy van siner wegene ingekomen weren. *Hoyer, Urk. I, nr. 232.*

unhure, *s.* ungehure.

uninnich, *adj. unfromm.* so trach

vnde vninnich misse to holdende. *Navolg. 4, 8.*

unklaghaftich, *adj. nicht klagend;* u. maken *befriedigen.* „enen unklaglik maken, *einen befriedigen, klaglos stellen.*" *Dähn.* Dat N. N. sulke besate qwyd, ledich unde loes laten unde Hinr. van der 140 M. wegen unclaghaftich maken schole." *Lüb. Nieder-Stadtb. 1462.*

unklâr, *adj. unrein; im moralischen Sinne: unehrlich, nicht rechtschaffen.* hefst unklâr gewest in talle, mate, wichte, rekenschop und ôk in kope. *Der Tod zum Kaufmann. Lüb. Dodend. v. 1006.*

unkost, *f. eig. Kosten überher, vermeidliche Kosten (vgl.* ungelt). onkost, dispendium, sumptus superfluus, extraordinarius. *Kil. dann überh. Aufwand, Kosten.* ock klagen wy, dat wy unse vulmechtigen mit groter ehr, weerdicheit und unkosten an de heren van Hamb. gehadt hebben *(1444). Ben. 320;* achte mark ingeldes . . to betalende alle jare vppe s. Mertijns daghe sunder lenger vortogheringhe vnde ane ienigerleye hinder aller vnkoste *(1412). Lüb. Urk. V, S. 468;* Wor en man sostich mark vorbrickt mit dothslage, so schollen dar teyn marck van gan to des landes unkost unde dat richte uppe dem velde schollen nemen teyn marck to erer unkost. *Dithm. L. R. II, § 25.*

unkostinge, *f. (unnöthiger) Aufwand an Geld.* Mit groter geltspildinge und unkostinge. *v. Hövel, Chr. 13;* dar vm hebben wir vnse krigeslude mit groter vnkostinge den gantzen soemer daer halden moeten. *Monum. Liv.* 4^2, *245;* umb unkostunge, so die cleger gedan hebben. *Rüg. Landbr. c. 14.*

unkostlik, *adj. von Personen: keinen Aufwand machend, sparsam.* unde spreken, dar were altes nicht *(gar kein Vermögen vorhanden)* boven sine schulde, des em doch nemant lovede, wante her Clenedenst was en vul rike man unde unkostlik. *Lüb. Chr. 1, 341.*

unkraft (-kracht), *f. Schwäche, Kraftlosigkeit.* mach he vor unkraft (uncracht. *Old. cod. pict.)* sines lives dat kamp nicht vulbringen. *Ssp. I, 49; als Krankheit des Magens (Diarrhöe?).* Wedder de vnkrafft. So eynen minschen de vncraft angheit, nym wirok vnde masticum vnde temprere dat mit wine vnde mit witten van dem eyge . . vnde legge dat vppe den buk. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 79 (steht unter Mitteln gegen Magenübel).*

unkrechtich, *adj. ohnmächtig.* De vruwen werden van torne vakene vnkrechtich, wente nên torn gheyt bouen den torn der boisen wiue. *Eccles. fol. 63d.*

unkristen, *adj. u. subst. nicht christlich, Unchrist, Heide.* loflos unde uncristen. *Korner 18c;* hadden eynen stryd myt den heydenen unde dar bleven wol XVI dusent der unkristenen dot. *das. 200b;* de Behmen und Ungeren weren ok uncristen. *Magd. Sch. Chr. 8, 10.*

unkrût, *n. Unkraut.* also in gudeme korne wol wasset rade unde ander unkrût. *Korner 191b.*

unkunst, *f. Mangel an Kunst, Un(ge)schicklichkeit.* Dar ein unkunst wert openbare etc. *Gerh. v. M. 94, 114.*

unkunstich, *adj. ungeschickt, ungezogen.* Is in dy vornunft, so andworde dinem neghesten; is des auer nicht, hold dine hand vp dinen mund, dat du nicht werdest begrepen an enem vncunstegen (indisciplinato) worde. *Eccles. f. 16a (Sir. 5, 14).*

unkûsch, *adj. der seine sinnlichen Triebe nicht beherrschen kann,* incontinens. *Voc. Engelh. unkeusch.* He was sinen mannen unde steden ein recht tyranne und was unkusch. *Magd. Sch. Chr. 298, 12;* he *(Papst Joh.)* was van art ein bose minsche, unkusch, girich unde anderer undoget vul. *das. 341, 33.*

unkûscheit, *f. (häufig auch bloß* unkûsheit *geschrieben), Unkeuschheit.*

Dem bischope wart gesecht, de dome were bevlecket mit unkuscheit. *Magd. Sch. Chr. 112, 17.*

unkûschen, *schw. v. unkeusch sein u. leben.* Ach, wo rechte vntuchtyghen hefftu dy van my ghekeret, vnkusskende myt dynen leefhebbers. *Sp. d. Sammit. I. c. 3;* de in sulker mate baven de natur vnkuscheden. *Br. Judä 7 (L.);* du schalt nicht unkuschen . . Du hest gevnkuschet mit velen vnkuscheren. *N. Rus 2, 50.*

unkûscher, *m. der unkeusch lebt,* fornicator. *Vocc.* Sunte Pawel secht, dat de vnkuschere en scholen dat ryke godes nicht besitten. *Sp. d. Dogede f. 230;* des dodes schal he sterven, de vnkuscher vnde ok de eebrekersche. *3 Mos. 20, 10 (L.);* hefstu gheherberget rouere, deue, vnkuschers, ebreker etc. *Licht d. Sele f. 23b;* vnkuscher, morder, wokener. *Passional f. 405;* men holt se *(die heimlich eine Ehe schließen)* doch vor horere vnde vnkuschere. *Summa Joh. f. 44b;* ift ik ein vnkuscher sy ghewest myt zeende, myt horende, myt beghere etc. *Lüb. Gebetb. f. B4b;* Asmodeus is ein vorste aller vnkuscher. *B. d. Profec. 1, f. 52b.*

unlanges, *adv. nicht lange; von der Vergangenheit: vor kurzem.* artikel unlanges verleden dorch juw vorgestalt *(1525). Nies. Beitr. 1, 111;* wente nu noch vnlanges ethliche stene vth der branthmuren gefallen. *Wism. Zeugeb. z. J. 1542; von der Zukunft: bald.* bes an unse wederkumpste, de, off got wyl, unlanges gescheen schal *(1481). Kindl. 1, 169.*

unlant, (unlandinge), unlanninge, *schlechtes, unbebautes Land.* Dat selige N. N. den Bockhorners etliche vngeferde edder vnlande, dar ellern holt vp stundt . . to gebrukende vorlouet etc. *Old. Urk. v. 1565;* zank wegen des unlandes . . wegen older dike und unlandes. *Neoc. 2, 298;* Item de unlanninghe, gheleghen bi der Harne, hord der herschup des enen iars hel, des anderen iares half. *Old. Urk. v. 1428.*

unlast *(wie* ungelt, unkost*), Last, die man noch über her zu tragen hat.* We na desser tiid eyn hake werden wil, de schal vthgheuen XXIIII mark sund., dar van scholen hebben de olderlude IIII mark vor ere kôst vnde vnlast *(1471). Lib. arbitr. civ. Rost. f. 19a. (oder ist* unlust *zu lesen?)*

unlât, *schlechtes* gelate, *unhöfliches, grobes Benehmen, Unfug.* Des ghelik ne stade nên hushere des vnlates sinem ghesinde, he holde se to der hoiueschen tucht. *Eccles. fol. 99b;* alse de mund mit dem herten endrachtech is, also moiten de hande vnde de vote mit on in dem suluen vnlate ichte in gudem ghelate endrachtich sin. *das. 106c;* wor vele lude sik sammelt, dar Is vele vnlates, dat is war; wor men vele vnlates vynt, Dar wert vil dicke parlement. *Laiendoctr. f. 119d.*

unleddich, *adj. nicht frei, beschäftigt,* impeditus, occupatus. *Voc. Engelh.* Wente in der offeringhe synt de prestere vnleddich (occupati) gewest beth an de nacht. *2 Chr. 35, 14 (H.);* he was alle tyt vnleddich mit lesende, mit schriuende etc. *V. hill. Hieron. II, c. 3;* do sede he mi, dat he up de tit unleddich were mit vromeden heren . . ik sulde in 4 dagen wedder vor em komen *(1413). Livl. Urk. nr. 1947.*

unlede, *Mangel an freier Zeit, Beschäftigung, Mühe,* occupatio. *Dief.* Wert sake, dat vpp den seluen frydagh *(wo Rechenschaft abgelegt werden soll)* fest were ind oick die rait vmb sunderlinx vnlede des nicht horen en mochten, salmen den den namyddach . . darnae doen. *Dorst. Stat. 196;* umme vele unlede, de he dagelix hadde. *Münst. Chr. 2, 424;* dar se vele vnledes mit hadden, *viel mit zu thun hatten. das. 1, 314;* dorch vnlede. *das. 321;* eynen erbaren unbekummerden *(freien, unbeschäftigten)*

man, de geyne kinder off vthwendige vnlede ader neronge dryve. *Fahne, Dortm. Urk. 2, S. 344;* nemestu eene huysfrouwe, so bistu altyt in sorgen, in onlede. *Echte Staet f. 3; (Der Coadjutor von Bremen erklärt, sein beabsichtigtes Erscheinen sei)* durch merglike vnlede vorbleuen. *Old. Urk. v. 1511;* szo ich doch dyckmaill gemercket, wan ehr gn. zyner im aller meesten noedich, nham hie ander vnleedde vor zych. *Old. U. v. 1535.*

unledicheit, *f. Beschäftigung, die keine freie Zeit übrig läßt, (dringende) Arbeit.* negotium, occupatio, impedimentum. *Kil.* Numment, de eyn strider godes is, en bewyndet sik in werltliker vnledicheit. *Br. d. Eus. 15b;* myn gemode is gewondet *(verwundet)* mit der vorstoringe myner vnledicheit . . nu moet ick vmme der vnledicheit mines amptes wertliker menschen vnraste liden. *Dial. Gr. 126;* vnde dat mit so groter stillycheyt, dat daer gyn rumoer ofte vnledycheyt af scheen to wesen. *Leben d. h. Franz. 133b; (Nach dem Tode eines Rathmannes soll gleich nach dem Begräbnistage zur Wiederwahl eine Versammlung gehalten werden)* id en were, dat id uppe de tiden grot hilghe dach were, ofte dat deme rade alsulke grote sake anliggende weren, dat se des van unleddicheit wegene nicht don en konden *(1433). Brem. Stat. 446;* myt vnledicheiden behafft. *Dithm. Urk. 95.*

unler(e)t, *ungelehrt.* dat lerde vnde dat unlerde volk. *Münst. Chr. 1, 132;* de unlerden unde de unwetenden kyndere. *Korner 160b.*

unles(e)lich, *adj. unleserlich.* Wen schon etliche breue olt wurden, hole kregen, vnleslig wurden etc. *Mekl. Jahrbb. 17, 253.*

unleve, *Lieblosigkeit, Haß.* Dat rôr bedudet de ôtmoden, de alle unleve gerne vorgoden. *Gerh. v. M. 88, 68;* (mengherley recht), dat iuwe vorvaren in weren had hebbet vnde on afghedrunghen is myd grotem unleve vnde vnwillen. *Calenb. Urk. 9, S. 126;* vnkunde maket vnleue. *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 33b.*

unlidelik, *adj. 1. act. nicht leiden könnend, frei von Leiden, unempfänglich für Leiden,* impassibilis. *Dief.* De gotheit is unlidelik. *Brem. lib. pr. 91;* din licham nu vorclaret is unde unlidelik, dat do lidelik was. *OGB. A. 105;* alse du vnuerderflick, vnlydelick vnde vnsterflick verresen bist, aldus sulle wy ock verrysen. *Br. d. Eus. 44b;* so vnschuldich alze de zele *(von Adam u. Eva)* was, vnde ze mochte doch vallen in de schult der zunde, also vnlidelik was ok de licham, unde he mochte nochten vallen in de pyne des dodes. *Locc. Erz. 9;* de minscheit was een kleet der gotheit, dat kled wart vnlidelik vnde vnstarflik. *Glosse zu Ps. 92 (93), 1 (L.).* — *2. pass. was nicht gelitten, geduldet werden kann oder darf, unleidlich.* O benediede here s. Anthonius, lose my van alle unlideliken plagen. *Brem. kerck. geb. 155;* wente he afftorich *(l.* afstorich) was van seden unde unlidelik mede to levende. *Korner 171d;* van vnlitliker maninge *(die* unlidelik *ist, wenn sie geschieht* vor dem lande, vor dem kerspel, in velden, in nachttiden). *Dithm. L. R. 11, § 200;* wol dat *(obgleich)* der rosen blick wunlik is, doch ys des dornes scharpheyt vnlydelik. *Sp. d. Dogede f. 49;* so is dat een *(ihnen)* swar vnde vnlidelik, dat se eener burinnen dochter scholen wesen vnderdan. *Griseldis f. 71.*

unlideliken, *adv. unleidlich, schwer.* Do quam de koningk mit starker wolt vnde vnlydeliken begunde tho vorderuende holsten land. *Lerbeck § 113.*

unliderlik = unlidelik, *unleidlich.* Dewile auer solche vnliderliche afbroke vnd vnbilliche vorachtonge .. geins wegs to gedulden etc. *Old. Urk. v. 1563;* welker J. g. lyderlich tho

ermethen de lenghe vns solkes tho geduelden vnlyderlych syn. *Old. U. v. 1536;* wo in saken christliger religion . . ienniger unliderliger beswerliger misbruick vorhanden. *Münst. Chr. 2, 280;* in geschwinder vnliderlicker gefengknisse ennthollden. *Aktstykker I, nr. 43.*

unlîk, unlimpe, unlove, *s.* ungelik etc.

unlucke, *n. Unglück.* got sendet eme ein unlucke. *Gl. zu R. V. 3, 14;* kumpt to vorderve unde alleme unlucke. *das. zu I, 39;* to ereme unlucken. *Korner 201b.*

unlucken, *schw. v. misglücken, zum Unheil ausschlagen,* improsperari, ungelucken. *Dief.* Dut mochte sik de keiser antucken, unde uns allen unlucken. *Zeno 1554.*

unluckich, *adj. unglücklich.* he vant dar sinen broder, den unluckighen koning, bedrovet unde arm. *Lüb. Chr. 1, 233.*

unluckselicheit, *f. Unglück.* und also uth twedrachtigem regiment underganck . . ock alle unluckzelicheit und quad herqueme. *Waitz, Wullenw. 3, 415.*

unludelik, *adj. unlautlich, unerhört, das sich nicht hören laßen darf. Vgl.* ludelik. Des sole gy weten, dat vns dat wat vnlvdelik dvnket, dat etc. *(1349). Lüb. Urk. 3, nr. 343.*

unlust, *f. 1. als Ggs. zu* lust, *Schmerz, Beschwerde, Mühe, Bemühung.* welck borger buten vnser stad ouel handelt wert mit werken edder mit worden, wan he in de stad kumpt, so schal he dat apenbaren binnen den ersten dren rechtedagen, deit he des nicht, so is dejenne nenes antwordes plegen *(verpflichtet),* de eme de slege ofte vnlust gedan heft. *Lüb. R. 317, Anm. 7;* se *(die Hansestädte)* scholen beholden Schonore . . alle vrucht vnde rente twe jar dar na vor ere unlust unde eventure, dat ze tor unsen *(des schwed. Königs)* willen dan hebbet *(1361). Cassel, Urk. 422;* alle jhare einem jeweliken *(Testaments-Vollstrecker)* enen rinschen gulden vor ere moghe unde unlusth. *Pyl, Pomm. Gesch. Denkm. II, 184;* eyne mark pennighe *(jedem Testam.-Vollstrecker)* vor ore unlust van desser weghene *(1427). Brinckm. 2, 651;* moige, arbeyde vnde vnlust. *Monum. Liv.* 4^{2}. *31;* quithen lathen kost, gedrencke, hauern, hoy vnde [der] werdynnen vor vnlust etc. *Brem. Denkb. 125;* dat is vnsen heren 3 marc sulvers *(als Strafe),* vnde dar hebben de mestere 6 ₰ van vor ere vnlust. *Lüb. Z. R. 322.* — *2. als Ggs. zu alts.* hlust *(Hören), Nichthören, Unaufmerksamkeit, Lerm, altfr.* unhlest. *S. Müllenhoff in Haupts Z. 9, 127; überh. jede Friedensstörung,* insolentia, quae dicitur vnlust. *Pufend. Obs. jur. II. app. p. 157.* — unlust vorbeden *ist Sache des Richters vor Eröffnung des Gerichtes, d. h. er fordert die Betheiligten auf sich jeder Störung zu enthalten. Ssp. I, 59, 2. Vgl. Gosl. Bergges. § 82—87;* alse mi *(dem* scultechten) to rechte vunden is, also heghe ich hir en echt dingh under koninghes banne unde vorbede bi koninghes banne al unrecht unde unlust. *Gosl. Stat. 73, 15;* Joh. Vasmer, borgermeister to Br., ward vor das gerichte gebracht und angeklaget in nachfolgender form: Her vaget, willet ihr unlust vorbeden? do verbot de vaget unlust. Do sprack de vorsprake: herr vaget, hier stehet etc. *Brem. G. Q. 159;* weret, dat iemen unlust dede vnder missen, et were wormede et were, de breke 1 m. *(1370). Hans. Urk. II, S. 267;* weret sake, dat yemant deme oldermanne efte synen bysitteren unlust dede effte vorspreke, de scal beteren etc. *Monum. Liv. 4, 217, 18; u. 310;* so we den gherdeluden vnlust deyt binnen des dat de olderlude sitten, de bethere eyn punt. *das. 187;* wol *(wer)* in der morghensprake unlust dede, de schall 6 penninge gebroken hebben. *Renner, Brem. Chr. 1, 105.*

unmacht, *f. Schwäche, Kraftlosigkeit.* we en kunnen nů nycht komen tho yuw vppe desse korthe tyd van vnmacht *(Krankheit)* wegen *(1395). Sudend. 8, nr. 23;* und iss . . einmael gestormet und mit unmacht *(ohne etwas ausgerichtet zu haben)* wedderumme affgewecken mitt vorlesinge veles gudes volckes. *Münst. Chr. 1, 332;* des quam hie . . in unmacht *(unterlag). Kerkhoerd v. 375.*

unmak, ungemak, *Ungemach.* Ware leue is, wan me vromet vngemak sik to rekenet vor vnmak; also rekede desse vrowe erer dochter vnmak ere wesen. *Serm. evangel. f. 47*d.

unmaksam, *adj. voll Ungemach.* Lazarus heft ghehat eyn vnmacksam levent. *Ravenst. f. 137*a*; B. d. Prof. II, f. 35*b. *Dazu das Subst.* unmaksamicheit.

unman, *m. Unmensch.* unde wil ene al wege to rugge driven als enen bosen unman *(1378). Hans. Rec. 2, 466.*

unmannich, -mennich, *adj. nicht zahlreich, nicht viel.* Darna sint na unmennigen dagen. *Gerh. v. M. 16, 27.*

unmate, *f. Unmaß, Maßlosigkeit.* De ok siner word vnmate het gheholden, de kan ane arbeyt der nene mate holden. *Eccles. f. 24*a.

unmate(n), *adv. ohne Maß, über die Maßen.* Se deden unmaten groten schaden. *Magd. Sch. Chr. 140, 18;* unmaten vele. *das. 95, 16;* it regenede ummate. *Eike v. R. 527;* vmmate suuerlick. *Harteb. 189, 536, f. 6*a.

unmâtlicheit, *f. Maßlosigkeit, Übermäßigkeit.* men desse stucke besmyttede he allene myt vnmatlicheyt der bozen lust, wente he krenkede vele eddeler yuncfrouwen. *Denscke Kron. f. O 2*b.

unmâtliken, *adv. unmäßig.* und regende unmatliken swinde. *Magd. Sch. Chr. 402, 3.*

unmechten, *schw. v. ohnmächtig werden.* deme gherne vnmechtet, dey werd dar von *(von* centaurea) gesunt. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 68.*

unmechtich, *adj. ohnmächtig, kraftlos, impotent.* Wente he unmechtich was to eliken werken. *Korner 171*d *(W.);* oft de man vnmechtich were to der ee to drivende na gewoenliken dingen. *Ndd. Rechtsb. f. 24;* we seek is in dem buke, de is trach vnde vnmechtich vnde ome sweret dat lyff inwendich. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 95*b. — Dat alle de bode des paweses scholden unmechtich wesen. *Korner 76*c.

unmeine, *adj. vom Eide: nicht verbrecherisch, rein.* dat sin eid si reine unde unmeine. *Ssp. III, 88, 3;* den eyt den N. N. hefft geswaren . . de ys reyne vnd vnmeyne. *Ndd. Rechtsb. f. 98*b.

unmere, *adj. unlieb, unwert, verhaßt, zuwider.* Des wart he unmere (contemtui habitus est). *Eike v. R. 119;* de sone was en ghar vnmere. *Schaeksp. f. 59*b*;* o we du twyvelere. du bist gode unmere. *Theoph. 2, 610 (3, 367);* dat was den guden luden *(Edelleuten)* unmere. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 147;* Brandane duchte dit unmere . . It en wolde om nicht to sinne, dat etc. *Brandan v. 14;* dat was en sere unmere unde lepen tornich von danne *(1331). Russ.-livl. Urk. S. 58;* daer *(wenn man von gestohlenem Gute opfert)* is gode soe onmeer toe, als of men sinen soene voer sinen oghen doede. *Sp. d. kerst. gel. 115;* do s. Bernard noch ein clene kind was, do dede em dat hovet we . . dat was der moder ghans leyd vnde claghede dat ener olden vrouwen; de sulue wolde id dar hebben gheseghnet . . do schryede dat kind, vnde em was gans vnmer dar to. *Passional f. 138*b.

unmerksamicheit, *f. Unmerklichkeit.* men vth der dagelikes ghewonte ok to der vmmercksamicheyt vleten. *Navolg. 4, 1.*

ummer, ummermere, *s.* iomer.

unmetende, *part. adj. (pass.) ungemeßen.* sin unmetende (immensa) torn. *5 Mos. 29, 23. (H.).*

unmetenheit, *f. Unmäßigkeit.* van der unmetenheyt der brukinghe *(im „Gebrauch" des Eßens). Korner 126a.*

unmetlik, *adj. unermeßlich.* De ewige vnmetlike god van vnbegripliker macht etc. *Sp. d. Leyen f. 31b.*

unminne, *f. Haß, Bosheit; oft auch nur: Zwiespalt.* discidium. *Nd. Jahrb. 1, 24.* Effte en man mit vnmynnen in dat water schouen worde etc. *Dithm. R. Q. § 101;* effte en man mit vnmynne beghoten worde mit eneme beker beres. *das. § 103;* to deme hate unde ok to deme (?) unminne. *Korner 137a;* he makede twidracht mank den heren, uppe dat se van torne unde unmynne van dar ryden scholden. *Lüb. Chr. 2, 558;* weret, dat jenich knecht mit vnmynnen sceidede van sinem meistere etc. *Lüb. Z. R. 192.*

unmodes, *adv. unmuthig, unwillig.* Hir van worden de Vranken unmûdes (irritati). *Eike v. R. 587.*

unmodich, *adj. unmuthig, misgestimmt, aufgebracht.* grel vel unmodich, iratus. *Dief.* de se unmodich uppe ene weren. *Korner 73a;* do was he unmodich unde wolde alles dinghes unschuldich wesen. *Lüb. Chr. 2, 198.*

unmodicheit, *f. Unmuth, Groll, Haß.* Sus drog Wichmann grote unmodigkeit up Hans Schröder etc. *Hamb. Chr. 349.*

unmogelik, *adj. unmöglich, unglaublich.* Disse ketter hadde alto unmogelike ketterie, der gelik nue er gehort was. *Magd. Sch. Chr. 351, 6.* = *sehr viel.* ok in der hilgen nacht der bort unses heren . . so kamen dar to hope al de nationes, de under sunnen sint, dat dar volk unmogelik is. *Ludolf v. S. c. 22, S. 54;* he biddet unmogelike *(unerschwingliche)* bede over de bûr meynliken etc. *Brschw. Chr. 1, 45, 17.*

unmogeliken, *adv. überaus viel.* Alzo de gyren *(Geier)* konden se *(die Kinder Israel in der Wüste, als sie Fleisch aßen)* in scheten *(hineinschießen, -schlingen),* Se eten alzo vnmogeliken sere. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7077.*

unmogich, *adj. unvermögend.* Ind were die heirre of die stat des onmuegich, so suelen yme die andere samenverbondene van ons dartzu helpen *(1351). Lacombl. 3, nr. 496.*

unmoltern, *adj. unwirsch?* Wen men einem vth dem ersten slape wil vpwecken, so kan men mennigen minschen lange nicht ermündern; etlike werden so eheweckern vnd so vnmolteren dar auer, dat se halff im slape dem na dem koppe slan, de en vpwecket. *Gryse, Bothpred. J6b.* — *Ist damit* unmustern, *aus Unwohlsein unbehaglich, zu vergleichen? S. Weigand s. v.*

unmôt, *m. und n. Misstimmung, Unwille, Streit.* sus tôch de keiserinne wedder to T. van torne und unmode. *Magd. Sch. Chr. 274, 22;* en dede wi des nicht *(leisteten wir keine Hülfe),* so mochten se sik . . unrechtes irweren ane unsen unmod *(1351). Urk. d. hist. V. f. Nieders. 8, nr. 464;* dusse smeten up eme unmot und worden viant. *Münst. Chr. 1, 107;* also wart de ummot to beyden syden wechgelecht. *Korner 204c;* vortmer so late wy van allerleye vmmode, den wy mit N. N. ghehad hebbet *(1348). Sudend. 11, nr. 249 (u. so häufig in Sühnebriefen);* dartho mosten se loven sone tho donde deme raade umme dat unmuth, dat se bewiset hadden deme raade. *Lüb. Chr. 1, 316;* weret dat ienich man vnmudes begunde in der cumpenye, dee sal deme werkmestere borgen setten. *Monum. Liv. 4, 318;* we dar denne *(bei der Gildeversamlung)* vnmot makede, de scholde wedden ene tunne bers. *Lüb. Z. R. 322;* so jemand unmoyte in der brüderschaft anrich-

ten würde, soll eine halbe tonne bier zu geben verfällig seyn *(1594). Hamb. Z. R. p. 86, 10.*

unmot(e), *f. Unmuße, Mangel an Zeit, Beschäftigung, mhd.* unmuoze. Were dat erre *(ihr, der 8 Richter)* eyn van dodes wegene afghenge ofte van rechter vmmothe nicht an desse stat komen mochte etc. *(1319). Nies. Beitr. 2, 274;* so dat we davon in groter ummote sin und eigintliken uppe solk iuwe schrifte neyne sprake hebben konden, sunder so drade we uns des von fehide, kryges und andere ummote wegin ledigen konen, so wil we davon sprake hebbin. *Gött. Urk. II, nr. 161. — Hieher als m.?* wan de meisterstugken gemaket und van den olderlüden gewardiret sein, schal dersulvige *(der Meister werden will)* den olderluden vor den unmuth der platzen und getow *(d. h. für die Benutzung ihrer Plätze u. Werkzeuge, die sie ihm geben sollen)* sambt erer mühe und versümenuss twe m. Lub. tho erleggen schuldig sin *(1586). Hamb. Z. R. 191, 11.*

unmunde, *adj. unmündig.* Des vnmunden kindes schulde. *Hall. Schöppenb. f. 59b. —* Eya, leue here, gyff my, dat ick dy bekenne, zo mach ick dy leeff hebben, wente unkunde de maket unmunde *(unvernünftig? oder Subst.?). Sp. d. Dogede Vorr. u. f. 132.*

unmundich, *adj. 1. unvernünftig (nicht zurechnungsfähig).* Were dat also, dat en vnmůndich der schaden doyt, de gene, de dat vnmůndighe der tho sic thůth, de sal halve bote gheuen vor den scaden. *Rig. St. R. p. 191;* unde wol dat hertoge W. in dem lesten yare synes leůendes, do he kranck vnde vnmůndich was etc. *(1396). Sudend. 8, nr. 135;* gi scholt nicht vnmundich maket *(l.* maken) Juwen vrunt van bosen saken *(d. h. ihn nicht unzurechnungsfähig, schuldlos, machen),* De he seker heft gedan. *Laiendoctr. f. 128b. — 2. unmündig.* wente de kyndere unmundich weren. *Korner 161c.*

unnasch, unesche, unexe, *adj. (Ursprung dunkel), unbrauchbar, schlecht, garstig.* unnasch, *unreinlich, garstig. Dähn. Vgl. Br. WB. 5, 141.* — Gy hebbet dar af alle sonauende twe voder bokens holtes . . vnde latet dar af howen vnde holten van vnnaschen holte dat jar ouer to juwem bederue vnde vurynge, wes iv to donde is. *Calenb. Urk. IX, S. 132;* ok mach de vorwarer der cappellen der holtinge, alze vnnasches holtes to siner vuringe, bruchafftich wesen *(1406). Lüneb. Urk. 7, nr. 863;* de koter moghen houwen in den reken *(niedrigen Gebüschen)* unessche holt. *Gr. Weisth. 3, 85 Anm.;* unexe holt to howende *(1409). Lüneb. Urk. XV, S. 165; von Personen:* Philippus *(K. v. Frankr.)* lauede gade, dat he leuer wolde all syne kleder geuen den armen . . den dat he sunde begynge geuende cleder lodderen vnde smecherden als uneschen leethsprekeren *(Spielleuten)* vnde heerolden. *Lerbeck § 78.*

unneme = ungeneme, ingratus. *Dief. n. gl.*

unnôchhaftich, *adj. ungenügend,* insufficiens. Dar he umme unwerdich unde unnogaftich were der ere. *Korner 183d.*

unnôchsam, *adj. der sich nicht genügen läßt, gierig.* Ein giriger . . de wes to hope sleit unnôchsam edder ane noge. *Gl. zu R. V. I, 17.*

unnode, *adv. ungern.* zegge my nycht unnode, is he dat, dede Lazarum weckede van dode? *Redent. Sp. 431. Vgl.* he wull dar unnode an, *er wollte es ungern thun. Dähn. (Eig. heißt* unnode *„nicht ungerne"; die Negat. ist wol hinzugetreten, als die Bedeutung von* node *zu schwinden begann; falls nicht etwa* un- *bloße Verstärkung ist, s. oben.)*

unnosel, *adj. nicht schadend, unschuldig. (Das Simpl.* nosel, nocens

u. das Subst. nose, damnum *finden sich im mniederl. s. Regel, Goth. Progr. 1864, S. 17; es ist wahrscheinlich nicht von* noxa, *sondern vielmehr von dem roman.* noise *[aus lat.* nausea] *abzuleiten. Vgl. Dief. Goth. WB. 2, 97 u. Diez WB. 696.)* — Unnosel lam. *Br. d. Eus. 6*b*;* mannich unschuldich lam . . dar to ôk mannich unnosel dêr. *R. V. 6339;* nement en dorste des vnnoselen bischoppes hues roren. *Br. d. Cir. 84*b*;* de vnnosel *(Vulg.* innocens; *L.:* de vnschuldighe'; *Hamb.* ein alveren; *Luth.: ein Alberer)* ghelouet alleme worde. *Spr. Sal. 14, 15 (C.);* der unnosel kindere dach *(28 Decbr.). Mundart. 2, 456; einfach, niedrig.* God wolde em openbaren syn loen myt so groten myrakell ouermyddest so verworpen, vnnoselen vnde truwen swyne herden. *Freckenh. Leg. 33;* simpele vnde vnnosele lude. *das.;* de wile Wittenhorst eenen onnoselen menneke (ex ima plebe hominem) Occo Amken genoemt, wulde na rennen etc. *Ben. 423.* — *Jetzt wird das W. westwärts (bes. in Ostfriesland) zur Verstärkung des Adj. gebraucht, z. B.* unnösel grôt; u. hêt *u. a. Stürenb. s. v.*

unnoselheit, *f. Unschädlichkeit, Unschuld.* vnnoselheit vnde eynuoldicheit desses kyndes. *Br. d. Eus. 27*b*;* exemplar der vnnoselheit *heißt der h. Hieron. das. 6.*

unnutte, *adj. u. adv. unnütz, untauglich.* en volk, dat unnutte were to allen guden dingen. *Korner 86*c*;* mit dessen (laddichgengern) hefstu de eddelen tît unnutte togebrocht. *Lüb. Dodend. v. 820; bes. mit (unnützen, groben) Worten scheltend.* Dar wart den borgeren de vorrederie vorgelesen, so dat der schelke worden teine vormeldet, so dat de borgere dar ganz unnutte up worden, dewile se gar mode weren in sodem angeste to wonen. *Brschw. Schichtb. 236;* Drüdeke, wultu ock harde by uns stan, Wo se willen beyde unnütte wesen? *Fastn. Sp. 981, 12;* sik u. maken *(wie noch jetzt) grobe, unanständige Worte gebrauchen.* Darna hebben sik de wedderwordigen noch vnnutte gemaket vm dut gelt vttogeuende. *Hamb. Chr. 101;* dar he ouel vmb tofreden was vnd [sik] sonderlik jegen mi vast vnnůtte makede. *Gentzkow 13, 1, 143.* — *Vgl.* he makt sikk darôver seer vnnůtt, *er spricht lästerlich davon. Dähn.*

unnuttich = unnutte. Mytt langenn unnuttige worden hebbenn de Lubskenn dytt unse antworth heen unde heer geworpen. *Waitz, Wullenw. 2, 355.*

unordelicheit, *f. Unordnung, schlechte, ungehörige Beschaffenheit.* u. eres loven unde levendes. *Korner 173*c*;* wol dat na tyden vele arghes unde unordelicheyt *(schlechter Lebenswandel)* van en vorvaren ward. *das. 222*d.

unordelik, -ortlik, *u.* **unorlik,** *adj. 1. gegen die gewöhnliche Ordnung, außergewöhnlich.* Se was beuangen myt groter vnordeliker kulde vnde hitte. *Serm. evang. f. 241*d. — *2. gegen die richtige Ordnung, ungeordnet.* Wente he en unordelik levende vorede. *Korner 221*c*;* de koning clagede vor allen bischopen, dat vele unortlikes dinges wer in der cristenheit. *Magd. Sch. Chr. 78, 14;* unortlike begherynge. *Wiechm. mkl. nds. Lit. 1, 35;* umme ere dwelinghe unde unorliken werke. *Korner 191*b. *Dazu adv.* unortliken. Wente du unortliken to my komen bist. *das. 118*c.

unordich = unordelik. Help, dat nicht vnordige drôffenisse vnd swarmôdicheit in vns sy. *Rost. Bedeb. f. 6*a.

unplege = unplicht. *s. e. Beispiel unter* ungelt.

unplicht, *f. 1. Pflichtverletzung.* Wert ieneg knape so dumkône, it si vppe der reise oft in dem houe, dat he sic to unplichte vplendet weder sinen heren. *(13 Jahrh.) Hans. Urk. II, S. 23;* swe des kindes erve is,

dem sal des kindes vormunde bereden von jare to jare des kindes gudes unde ene des gewis maken, dat he is in unplicht (= unplichtliken) nicht ne verdo. *Ssp. I, 23, 2; bes. die Verletzung der Zucht, Unsittlichkeit, Unzucht, Ehebruch, wilde Ehe.* Se *(die Beamten des Königes)* hebben van di nie sunde unde vele unplicht geleret. *Lüb. Dodend. v. 352;* de duvel brachte de keiserinne in ein rochte, dat se in unplicht lege bi einem eddelen ridder. *Bothos Chr. f. 82;* dieselve mans moisten sick noch einmail die frowen laten tho echte geven; denselven ehestant, dair sie suss lange hedden inne gewest, dat en wer gein ehestant gewest, und hedden so lange gelegen in unplicht. *Münst. Chr. 2, 71;* se hebben eine titlang mit malkanderen in unplicht gelevet. *Old. Urk. v. 1542;* fiff jar lanck heft se by en ander gewont in unplicht. *Soest. Dan. 184;* da jemand seine kinder . . verseumte . . und sich also beslapen liessen und in unplicht lebten, was de vorbroken? *Gr. Weisth. 3, 129; in den Kloppenburger (Old.) Bruchverzeichnissen von 1540 bis 1542 kömmt es häufig in dieser Bedeutung vor. — 2. wozu man rechtlich nicht verpflichtet ist.* meritum ex congruo *(opp.* ex condigno), van gnaden vel van unplicht. *Voc. Engelh. (zu* plege, plicht, *Leistung, Zins) außerordentliche Abgabe; dann aber auch (wie* ungelt, unslete, unkosten) *jede Abgabe.* angaria, vngelt vel vnplicht. *Voc. Engelh. u. Dief. „gemeine Abgaben, außer der Landsteuer.“ Dähn.* De vorste nemet *(vom Bauer)* sine plicht, darto komet vele unplicht. *Eccles. f. 83b;* de helfte des slotes B. myt alle syner thobehoringe, myt plycht vnde myt vnplycht, ys unse eghen *(1408). Brem. Denkb. 187;* he scal ganse macht hebben vptonemende . . alle vnse rechte, tynse, rente . . plicht vnde vnplicht *(1435). Scheidt, v. Adel p. 130 u. so h ;* we en schullen ore meygere nicht dringhen to iennegheme denste, ghave eder unplicht *(1387). Gött. Urk. I, nr. 328;* vnde hebben dar houedenst vnd andere vnplight aue eschet *(1365). Lüneb. Urk. VII, nr. 610; (Der Rath behält alljährlich 8 M. inne)* vor . . perde to holdende . . unde vor allerleye stadtplicht unde unplicht. *Brschw. Chr. 1, 151 Anm.;* scholen plichtich syn alle vmplicht, de ene intsampt der stadt wegenn vpgelecht werd, mede to dragen. *Lüb. Z. R. 235;* willen de armen lůde . . myt nener nyen vmplicht besweren *(1500). Sudend. 8, S. 273, 22;* desse standt *(der Bauern)* is swar, moyesam unde mit mannigerley unplicht besweret. *Protest. Gl. zu R. V. f. 3;* nene nie tollen edder unplicht up de Dithmerschen uptosettende *(1523). Westphal. 3, 1790;* de rekensmanne schollen ok hirbaven nene unplicht edder andere beschweringe in jemandes guedt dringen *(1579). Cassel, Urk. 108;* dar hefft de Ottersberch ane de pandinge unde alle unrecht und unplicht. *Gr. Weisth. 3, 220.*

unplichten, *schw. v. die Pflicht verletzen; eine* unplicht *auflegen?* flogiare? *Dief.*

unplichtich, *adj. die Pflicht verletzend.* (koning Wilhelmus) de was sine daghe wesen en bose minsche, en unplichtich vorquester unde rover des gudes an deme rike. *Lüb. Chr. 1, 6; von Sachen: ungehörig, unrechtmäßig.* (de sotmester *soll schwören)* dat he nene unplichtighe stighe edder ander unredelike ghote gheten wille *(1377). Walkenr. Urk. nr. 971; (derselbe soll schwören)* dat he boven nascrevene plichtige gote nenerleye unplichtige stige geeten wille *(1388). das. nr. 992.*

unplichtliken, *adv. auf pflichtverletzende Weise, ungehörig.* al nam he et mit walt unde unplichtliken vordede dat. *Lüb. Chr. 1, 7;* se beschatten se (de papen) unplichtichliken. *das. 1, 59.*

unradich, *adj. der nicht zu Rathe hält, verschwenderisch.* Dat he gans tobringerne was unde unradich. *Korner 177*d.

unrâm, *m. Mangel an* râm, *Abweichung vom Ziel (der Absicht), (unbeabsichtigter) Zufall, Unfall.* Wan he (*der angeklagt war eine falsche Elle gebraucht zu haben*) sek des entsloghe, dat dat to komen were ane sine witscap unde vorsate, so moste he den unram verbeteren usen heren, dem rade, mid sinen ghude na oren gnaden. *Hanöv. St. R. 391;* D. G. hunt heft ein van der herschop schape gebeten . . Ordel: Nachdeme de hunt nicht beruchtiget was, is dat ein unram vnde schal sunder schaden vnd broke gescheen wesen. *Sass. u. Holst. R. 42, 7;* vor ein unrhaem deilen (*für e. Unfall erklären*). *das. 95;* so schal idt vor ein unram geachtet werden. *das. 131;* ock queme jenich vnram edder infal, [dat] dusse borne (*Brunnen*) bufellich worde. *Calenb. Urk. 3, nr. 866.*

unramelinges, *adv. ohne es zu wollen, unabsichtlich.* So welich man den anderen anzegelt ofte vppe ene driuet mit vngerade (*Var.* unramelinges) etc. *Rig. St. R. 124, 6.*

unraste, *f. Unruhe, Lerm.* Dar na en schach dar nicht mer der vnraste des olden vyandes. *Dial. Gr. 204*b*;* want dat lant to Butenyaden in krighe, vnvrede vnde in vnraste gelegen hefft. *Brem. Urk. v. 1420;* he was van sinnen wunderlick, van frede arm, van vnrast rick. *Renner f. E4*b.

unrastich, -restich, *adj. unruhig.* wandernde vnder iw vnrastich. *2 Thess. 3, 11 (C.);* clappich vnde wilde, vnrestich vnd en mochte nicht bliuen in ereme huse. *Spr. Sal. 7, 11 (C.).*

unrât, *m. 1.* = ungerade, *unglücklicher Zufall, unbeabsichtigter Schaden.* So we gebuwet heuet vnde dar vnghelucke to geualle van vnrade (*im Text:* uan ungheschichte). *Lüb. R. 333, Anm. 1;* de herr wert manck dy senden vngeuall, vnrâdt vnde vngelücke yn allem dat du vor de handt nympst. *5 Mos. 28, 20 (Bugenh. u. H. Auch Luther* unradt); den 5 Nov. do vordranck N. N. vnd wort gedelet vor einen vnradt. *Strals. Chr. 2, 178;* so scholde idt ein unradt (unram) wesen. *Sass. u. Holst. R. 131;* wereth ock sake, dath in dissem breue wath vorsumet worde . . wu dar vnrath tho queme etc. *Hahn, Urk. 3, 27;* yk arme ghesellе byn by vnrat by ghekamen, alze jwe leue wol ghehoret heft van der vrowen, dede wart vervnradet (*verunglückte*) (*1500*). *Wism. Brief;* angesehen in vorgangen jaren unse borger vele beschweringe und unkosten in unraht (*durch unglückliche Zufälle*) bigekamen. *Dithm. R. Q. p. 215.* — *2. Aufwand zum Überfluß, Verschwendung (das Wesen eines* unradigen). Vnrad nympt sack vnde såd (prodiga res tollit cum semine saccum). *Kiel. Mscr. f. 33. Vgl. Frisch 2, 88:* „unrat, *wenn man etwas nicht Verschwendung nennen mag;* was soll dieser unrat? cur haec sumtuum profusio fit?“ *dann (wie* ungelt, unkosten) *Kosten, die überher laufen, Kosten überhaupt.* De winheren scholet bestellen mid deme winscrivere, dat de unrad des wynkellers ghemynnert werde mit den brode unde gheluchte (*Erleuchtung*). De wynscriuer schal eghene lecht tughen in deme kellere to bernende unde neyne marketkersen unde schal allen unrad in dem kellere holden na rade unde hete der wynheren. *Hanov. St. R. 281;* dat de van Prutzen . . nenen vnrad efte koste hebben schollen van dem koninghe van Zweden (*1368*). *Lüb. Urk. 3, S. 706;* vnd als . . vnser vrowen amptman vnser vrowen thyns al op gebuert heft vnd den cost vnd den vnraidt dair aff betaelt heft, so etc. *Gr. Weisth. 3, 866;* ende wel in der sake vellich worde, die sall den broke, kost ende alle onraedt vp staen. *Richth. 527, § 29;* hyr van

geslagen den onraet van den roggen. *Z. d. Berg. G. V. 11, 193 (vgl. 196);* vortmer allerleye unrat unde gruntrorynghe in usem lande, de lecge wy *(Erich v. S.)* af, unde scal en und erem ghude nen scade wesen *(1357). Urk. d. hist. V. f. Nieders. 8, nr. 521;* allerleye unrat und unrecht, it si an watere oder an lande, dat legghe wi af *(1344). das. nr. 417; (Sudend. II, nr. 77);* (ungherat an watere und an lande. *das. 8, nr. 406). Vgl.* gruntroringe. — *3. Widrigkeit, Unrichtigkeit, Ungebürlichkeit, Nachtheil.* juwe thobehorigen und lude sint utgebleven, des men sick na gestalt dusses landes . . ock tho verhodinge groters unraitz so nicht verseyn *(1534). Kindl. 1, 275;* to vorkomminge *(Verhütung)* ferneres unrahdes. *Renner, Brem. Chr. 2, 94*b; dorch solche unordentliche . . vormischinge ungetwiffelt sich geliker unradt begeven moste, alß sick bi den Spartanern ehrmalß thogedragen. *Neoc. 1, 101;* mit grosser muhe, vnwiderbringlichem schaden vnnd vnrath. *Sastrow 2, 90.* — unrât merken *kann heißen: merken, daß Unordnungen u. Betriegereien vorgegangen sind, oder daß die Sache schlecht ablaufen werde. Dähn.* do se unradt vornamen. *Russow f. 172;* hir na als de koning unrath vornam, vordroch he sich mit V. *Renners livl. Histor. p. 104.*

unrât, *feines lockeres Gebäck, Art Waffeln.* nebula est panis, unrat. *Voc. Engelh. u. 2 Voc. W.* vnrad, panis subtilissimus. *Dief. alt. u. n. gl.* — *„Unrat nennt man in der Lausitz dünne Kuchen, welche in Milch oder andere Getränke eingetaucht u. gegeßen werden.“ F. Bech. Vgl. Lexer 2, 1924.* — $^1/_2$ lot der koukenbeckersche, de mir frowen vnrad brachte *(1397). Sudend. 8, S. 234, 30;* van den kokebeckerschen, de den unraed backen. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 524. Vgl.* zu der hochzyd sal men nicht mehr haben denne sex spylmann, dy tencze vnd reygin machin, zwene, dy senff vnd vnrat geven. *Grashof, Antiq. Misc. (Brinckm. 2, 652.)*

unrâtswîf, *n. Weib, das* unrâtsbrôt *feil bietet.* Und sal men die unraitzwiven overmitz den boevenkonynck doin brengen to Moerse up den kaexe setten. *Lacombl. Urk. IV, S. 564.*

unrecht, *adj. 1. einer der Unrecht hat, im Unrechte ist;* u. sîn, *Unrecht haben,* u. werden, *Unrecht bekommen, verurtheilt werden.* Wente se *(die Königin)* nu vant vorreder in der stad, de se brachte to deme dode, so is se nicht unrecht, *hat sie rechtmäßig gehandelt. Lüb. Chr. 2, 602;* sy wy unrecht . . sy wy ock *(aber)* recht etc. *Dithm. Lied f. 6;* weret sake, dat he *(der Appellierende)* des vnrecht worde, dartho schal de jenne, de des vnrecht wert, betalen des anderen koste *(1498). Billw. R. § 17;* de dar denne unrecht ward, de schall gebraken hebben etc. *Dithm. L. R. § 9.* — Eyn islich borger sal hebben rechte wicht . . befunde men ymande daran vnrecht wetenlich, dat were groter wen broke. *Fidic. 1, 44.* — *Von Sachen: unrichtig, unwahr.* Ik betêch ju mit unrechten dingen. *R. V. 2523.* — *2. ungerecht (als moral. Eigenschaft), schlecht.* Id en ys nyn man also vnrecht, id en dunke eme vnbillic, oft men eme vnrecht doyt. *Wigands Arch. II, 48 u. Lehnr. Art. 78, § 2;* we breue screue vnde de an der lude hus . . worpe . . de vppe iemendes rochte ghinghen, den wel me vor eynen vnrechten man hebben. *Brschw. Urk. I, 134, 85;* dar na dref he ut deme lande to Sassen alle de ungelovich waren unde unrecht unde verbannen, unde satte wider an ere stat, de recht unde got waren. *E. v. Repg. 530.* — *Substantiviert:* dat unrechte = unrecht. Se wolden en des vnrechten vnd sulfwolt nicht bystendich wesen *(1396). Sudend. 8, S. 157, 19;* vnd weren Vosse der vntrowe vnd des vnrechten bystendich. *das. 150, 38.*

unrecht, *n.* *1. Unrecht, Ungebühr.* En mynsche was anghesproken to unrechte *(mit U.)* umme mordbrand. *Lüb. Chr. 1, 276;* des *(Klosters)* hadde sik de bischop to unrechte underwunden. *Magd. Sch. Chr. 91, 7;* dat he to unrechte besad. *Korner 147c u. h.* up *oder* up en unrecht, *ohne rechtmäßige Veranlaßung.* de Markesschen, de vp vnrecht vnse vyende weren *(1396). Sudend. 8, S. 151, 33;* N. N. heft uns ensecht up eyn unrecht. *Brschw. Chr. 1, 46, 18; 44, 8; 100, 1. — 2. Nach Dühn. hieß „u. vormals insonderheit ein Vergehen, das rechtlich gebüßet werden mußte“; daher auch wohl Geldbuße (für geringere Vergehen).* Dar hefft de Ottersberch ane de pandinge unde alle unrecht unde unplicht. *Gr. Weisth. 3, 220; vgl. 3, 616.*

unrechtdanich, *adj. unrechtmäßig.* ene valsche vnd vnrechtdanige orsake. *Mekl. Jahrbb. 3, 178.*

unrechteliken, *adv. unrechtlicher Weise.* Levede de man unrechteliken, dat he sin erve . . unnutteliken thobringen *(verschwenden)* wolde *(1428). Brem. Stat. 349.*

unrechtich, *adj. ungerecht, böse, schlecht.* up dat he dat werk nicht en late verderuen noch versturen van den vnrechtigen vnde bosen luden. *Br. d. Eus. 39b.*

unrechticheit, *f. ungerechte Gesinnung.* Dat lede men bischop Giselers unrechtikeit to. *Magd. Sch. Chr. 65, 20.*

unrechtigen, *adv. auf unrechtmäßige Weise.* Se radtslageden, wo se de dorpe, de unrechtigen besethen wurden, muchten wedder an sick theen. *Westphal. 3, 155.*

unrechtverdich, -vertichlik, *adj. unrechtmäßig.* Do begunde he sick to ovende in allen untuchten unde unrechtverdigen saken. *Korner 74c;* dyn ee kan nicht rechtverdich wesen, de du mit so unrechtvertichliken werken opembarliken vorhonest. *das. 21a;* vnrechtuerdich gût *(1393). Lüb. Urk. 4, nr. 598.*

unrechtverdichliken, *adv. auf unrechtmäßige Weise.* dat ik ovele unde unrechtverdichliken ghedan hebbe. *Korner 88d;* vnd aldus leggen se gode to vnrechtferdychliken de sake. *Salter f. 67.*

unrede, *adj.* = unberede, *ungeschickt, unfähig, unbequem.* dat swert, dar he *(Golias)* was mede stortet, dat toch eme David ut der schede, Dat borent *(Tragen)* was David unrede, Over den hals moste he dat slepen. *Josef. V. d. 7 Tods. v. 1015.*

unrede, *f. Mangel an* rede (ratio), *Unrecht, Ungebühr.* Ein del der gildemestere, de en hulpen ere unrede dryven na juncker Johans redde. *Münst. Chr. 1, 266;* ock wyl dusse gemente, dat de jarlyken 4 mk., so eyn capyttel jarlynges myt unreden van enem ideren lene upgebort, ock dat confirmatien gelt, so eyn capyttel . . noch myt grotteren unreden hefft by syck gebracht, in de kysten kamen *(1530). Waitz, Wullenw. 1, 291.*

unredelicheit, *f. Unvernunft.* tyrannis. *Chr. Scl. 188, 23.*

unredelik, *adj. 1. der Vernunft entbehrend, unvernünftig.* irrationalis. *Vocc.* vnredelike beeste. *1 Mos. 1, 24; Sündenf. 140;* de eyn vnredelik deerte is, bringet em dat broed. *Passional f. 216b;* de geyst der beyste vnde aller vnredelicher deire. *Dial. Greg. 217b. — 2. von Sachen: unvernünftig, oder auch ungehörig, ungeziemend,* enormis. *Voc. Luneb. (was gegen die* ratio *ist).* Dat unredelike element *(des Waßers). Dial. Greg. 185;* de vnredelike beweginge des vleisches. *das. 209;* na myme unredeliken willen *(unvernünftigen Wunsche). Korner 158d;* desse vrouwen helden desse vnredelike gewoenheit. *Br. d. Eus. 91;* he sprack eislike vnde vnredelike worde. *Br. d. Cir. 107b;* de werlike stat blift brekhaftich unde unredelik. *Leibn. 3, 203;* vele mon-

nike worden vordreven dorch ore unredelike levent. *Magd. Sch. Chr. 42, 25.*

unredeliken, *adv. unvernünftig, ungeziemend.* De monnike leveden unredeliken. *Magd. Sch. Chr. 85, 26;* unredelken overweldet. *Lüb. Chr. 2, 389.*

unreinen, *schw. v. beschmutzen.* Du *(Fliege)* unreinest, wat du berorest. *Gerh. v. M. 56, 40.*

unreinigen, *schw. v. beschmutzen. Sprichw.* Tys en vul vaghel, de syn nest vnreyneghet. *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 37.*

unrekelik, *adj. unvernünftig.* Wanneer die prelaten onreckelic leuen, soe en hebben sie ghiene stemme te spreken. *Sp. d. kerst. gel. f. 201.*

unrelik = unredelik. Vns dunket, dat se vns ene vnrechte vnrelike sake to legget *(1395). Sudend. 8, S. 24, 30.*

unreste = unruste, -raste. Quade selschop maket grote vnreste. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2297.*

unreplik, -lich(t), *adj. unbeweglich.* Wanner dair guedere replick ader unrepplick ouersteruen ane liues eruen, so vallen sodane guedere nicht vpp dat negeste bloit des doden. *Brem. Urk. v. 1497;* alle vnse guder replich vnnd vnreplich etc. *Old. Urk. v. 1570;* alle vnser gudt replycht edder vnreplycht. *Old. U. v. 1554;* gudere reptlich edder vnreptlich. *Old. U. v. 1526;* beklagen wi . . dat wy in fremden landen uns mit golde, geschenk unde gaven und unreplicher teringe aller wegen musten bekant maken *(1444). Ben. 321. (Die Lesart ist an dieser St. schwerlich richtig; viell. ist* unrekelicke *oder* unredeliche t. *[= ungebührlich] zu lesen.)*

unrichtich, *adj.* u. sîn, *Unrecht haben.* he swôr ôk, dat Isegrim up en loge unde unrichtich were etc. *R. V. 6276.*

unrichticheit, *f. Ungehörigkeit, Unordnung.* nademe dorch lanckheit der tydt . . alle gude ordnunge vordorven . . und sust alle andere unrichticheit dardorch vorhenget etc. *(1599). Hamb. Z. R. p. 240. Zwist.* vnde vppe dat se der heren vnrichticheit aûer sliten mochten, degedingeden se ene grote hulpe geldes *(1396). Sudend. 8, S. 130, 19.*

unrichtigen, *adv. auf unrechte, ungebührliche Weise.* personen, de by nachttiden vp der straten wancken, vnsture dryuen vnd vnrichtigen syck hebben *(sich benehmen) (1471). Mekl. Jahrbb. 16, 233.*

unrîm, *m. Ungehörigkeit, Unordnung.* Ok wille we alle iarlikes twene vses rades cumpane dar to setten, de dat rechtverdigen *(strafen)* scholen, efft in den vorscreuenen stucken van des stovers weghene ienich brake edder unrym schude *(1393). Sudend. 8, S. 254, 34;* unde se geven speword deme konynge unde dem bisschope unde stelden sik, dat se wolden vechten . . Darna wurden vorvluchtich de insetters desses unrymes uth deme lande. *Lüb. Chr. 2, 330.*

unrimesch, *adj. ungeordnet; bes. dessen Verstand nicht in Ordnung ist.* „unr., *albern, ungereimt, ungezogen.*" *Dähn. „unklug, nicht bei Verstande." Br. WB. 3, 494.* Am ende dißes jares starff it ungewohnlich dorch eine nie suke, dardorch de lude etlicher maten unrimisch worden. *Neoc. 2, 389.*

unrôplik, *adj. unwiderruflich.* Anbedet de gode, anders yw schal gegeuen werden dat vnroplike ordel der vordomenisse. *Lüb. Passional f. 225c.*

unro(u)we, *f. Unruhe.* We deit deme konninge unrouwe? (quis inquietat regem?). *1 Sam. 26, 14 (H.). Perpendikel an der Uhr.* Dat se sick ock alse ein vnrow an dem seyer vnrowich maken, vnd alse ein knepel in der klocken hen vnd her pampelen. *Gryse, Speg. f. Ff. 3.*

unrouwelik, *adj. unruhig.* Dar disse vorscr. E. C. an der besittinghe desser twintich lub. m. gheldes mochten mede behindert edder vnrowlik ghe-

maket *(beunruhigt, nicht in ungestörtem Besitz gelaßen)* werden *(1453). Kamptz Urk. 10.*

unrouwen, *schw. v. beunruhigen*, inquietare. *Dief.* (unrouweden. *1. u. 2 Voc. W.)*

unrouwich, *adj. unruhig.* Des voren de Sassen unrowich van lande to lande. *Magd. Sch. Chr. 10, 14.*

unrûm(e), *adj. nicht geräumig, beengt.* Galienus sprekt, dat de sulue drank ghut sy vor den snoue vnde vor de vnrume borst *(Engbrüstigkeit). Bok d. Arsted. f. 114;* vortmer bereuene tunnen, linwant vnde vnrum scal men bringen vnder den swichbogen. *Hans. Urk. II, p. 267. (Nach Lappenb. was zu viel Raum einnimmt; heißt es nicht im Gegentheil: was wenig Raum einnimmt, nicht sperrig ist, wie jetzt der Ausdruck lautet?)*

unrust(e), -rost, *f. Mühe, Beschwerde*, inquies, turbatio. *Kil.* unde kunde sulkes deme anderen in tokamenden tiden to groter vornichtinge vnde vnruste kamen. *Mckl. Jahrbb. 10, 76;* ein jeweliken twe gulden vor erhe moge unde unrosth, de se darummhe hebben. *Pyl, Pomm. Gesch. Denkm. II, 195. vgl.* unraste.

unrustich, -rostich, *adj. keine Rast noch Ruhe habend.* inquietus et improbus, illiberalis, invenustus. *Kil.* Vnse ghemode is altoes vnrustich, en so vele is dat ghemode edeler ende werckliker, alse de vnruste merre is. *Bok d. Byen f. 93a;* se (de tunghe) maket de herten vnrostich, de eerst rostich weren, ende doet se waggelen. *das. 183c;* he *(der Bischof)* schal beropen de unrustighen, sterken de clenmodighen etc. *das. f. 91c;* und de borgere weren alle missetrostich und unrustich und entruweden nicht de stad to werende. *Gött. Urk. II, nr. 225;* hoestendes *(Hustens)* halven unrustich. *das. nr. 374, 12.*

unruwich, *adj. nicht bereuend, unbußfertig. Röm. 2, 5.*

unsadelik, *adj. unersättlich.* Pylatus vorwunderde sick dyner dult unde ok der ioden unsadelken unmildicheit. *Brem. lib. prec. 36;* o unsadelike louwe! *Pass. Chr. 274b.*

unsachte, *adj. u. adv. unsanft.* ineptus. *Dief.* In s. Steffens nacht wart bischop Waltarde unsachte, *ihm ward unwohl. Magd. Sch. Chr. 83, 12; adv. mit Schmerzen.* O wê! dat soete wort, dat is my gar unsachte hôrt. *Theoph. I, 695;* do Flos dat vornam, unsachte id ome bequam, *war ihm unlieb. Flos u. Bl. 1245.*

unsadichlik, *adj. unersättlich.* Vnde dar to is juwe gyricheyt vnsadichlyk vnde vnvullyk. *St. Birg. Openb. f. 73b.*

unsage, *adj. der nicht* sage *(zage) ist, unverschämt?* van angesichte (ungeschichte?) quam eyn ander boze, vnszager man in de suluen kerken etc. *V. hill. Hieronym. 3, c. 35.*

unsâlde, *f. Unglück, Unheil (oft personif.).* He *(der Mensch, sagt der Teufel zu Gott)* is dyn by der nature, men myn by der vnsalde. *Serm. evang. f. 5b;* se hebben gheleuet in den seuen doitliken sunden, dar se sik mede irworuen hebbet de seuen vnsalde des liues vnde der zele. *das. f. 26d;* grod unsalde unde wemodes. *Korner 34b;* he dachte wol der unsalde (: walde). *Zeno, 1538;* ein ovele hût ein bederve man to siner unsalde echt gewan *(nahm zur Ehe). Gerh. v. M. 29, 2;* eyn grot teken ewygher vnsalden ys dat besunder etc. *V. hill. Hieron. I, c. 44;* wo mach leef ghehat werden dat leuent, so vele bittericheyt hebbende, vnder ghedan so mannigen vnsalden vnde armode etc. *Navolg. 3, 22.*

unsalich, *adj. unselig, verflucht.* Ganck hen, unsalige, ganck hen! *(Anrede an den Teufel). Dial. Gr. 198;* Su, du unsalghe mynsche, wat du nu hest ghedan! *Lorsbach Arch. 2, 175;* unsalige ôm, wat wilt gi dôn! *R. V. 1649.*

unsatseme, *adj. (unersättlich), unbefriedigt.* De ghiricheit na dem tidliken

gude Is vnrowelik in des mynschen mode Vnde is eyn vnsatzeme leuen des herten Vnde bringhet sele vnde lif in smerten. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2564.*

unschamel, *adj. schamlos.* vnbarmhertich, stritbar, vnschamel etc. *Schaph. Kal. f. 95a.* s. unschemel.

unschamelheit, *f. Schamlosigkeit.* vnde vpdeckede ere vnschamelheit. *Ezech. 23, 18 (L.). (im hebr. Text: Scham = Schande.)*

unschapen, *adj. ungeschaffen, d. i. misgestalt,* deformis. Wente he was eyslick unde unschapen an synen litmaten etc. *Korner 72d.*

unschedelik, *adj. was keinen Schaden thut.* welck man schleidth dem anderen einen vnscheidlichen orschlach edder dunslach, . . de weddet etc. *(1532). Brschw. Urk. 1, 137, 44; auch passiv. was keinen Schaden gelitten hat, untadelhaft.* druddehalff schock unschedeliker bohme tu honnigh buten, dy sal he holden. *Fidic. 2, 125.*

unschedenicheit, *f. Ungetrenntheit.* Abrahames slechte grep he to sik in ewigher unschedenicheit myt vns to wonende. *Serm. evangel. f. 207c.*

unscheme, *f. Schamlosigkeit, Schande.* impudenta *(d. i. . .* tia). *Voc. W. u. Dief.* De bosheyt ys yn den mannen so ser gewassen, dat men ene vor eynen doren holt, de nicht gelert en ys yn der vnscheme der vnkuyscheit. *Br. d. Eus. 29.*

unschemel, *adj. nicht schamhaftig, schamlos.* Vnde druckede syn angesichte vp de erden, hent dat dat vnschemel wyff van dem vynster genck. *Dial. Greg. 193b;* koster, de sere vnschemel, vnkusch vnde drunken plach to wesen. *Br. d. Cir. 100b;* gy vermetet yu alse vnschemel lude to verterene de almyssen, de den knechten godes gegeuen syn. *Leben d. h. Franz. 143;* he *(Japhet)* behude sinen vader *(Noah),* do he unschemel lach. *Falcks Staatsb. Mag. 6, 605. Sprichw.* armod maket unschemel lude. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 16.*

unschemelheit, *f. Schamlosigkeit,* impudentia. *Dief.*

unschemelicheit, *f. Schande.* ick werde iu gheven in ein ewige vnschemelicheit (dabo vos in opprobrium). *Jerem. 23, 40 (H.).*

unschemelik, *adj. schamlos.* De unschemeliken hunde. *Jes. 56, 11 (H.);* mit vnschemelken spelen, mit dabelspelen etc. *N. Rus 2, 39; u. adv.* -liken. Eyn wif genck kon-liken vp den berch vnde leyp vnschemeliken vor syne spelunken. *Dial. Greg. 193;* weret, dat sich en unschemeliken wiside eyn vor deme anderen *(1344). Urk. d. h. Ver. f. N. Sachs. 8, nr. 423.*

unschemerne, *adj. der sich nicht schämt, schamlos.* Du deyst de wercke dynes vaders sathane. O du unschemeren unde driste. *Pass. Chr. 274b.*

unschemich, *adj. schamlos.* vnschemige werk *(Unzucht). Gal. 5, 19 (H.).*

unsches golt, *Unzengold?* It. so heft min dochter IV soden duke unde II duke mit unschen golde *(1389). Livl. Urkb. nr. 1264. „geringhältiges, zu Schmuck u. dgl. verwendetes Gold? nach d. Frankf. Handelsb. v. J. 1559 kostete ein Pfund* gemeines untzgolt 9—10 fl.“ *Lexer s. v. — Vgl.* unsegolt. *Goldblech?*

unschicht, *(unglücklicher) Zufall, s.* ungeschicht.

unschichten, *adv. zufällig.* Isset dat jemant vann dem anderenn gescheret wert vnd nicht mit vorsate, mer vnwetende vnde vnschichtenn etc. *Rig. St. R. 28, 26.*

unschichtliken, *adv. zufällig.* Dat desse scrift efte use inghesegbel vnschichtliken efte van welken dingen uorwarloset worde, dat were an brekende efte uorlesende efte ritende. *(1323). Mekl. Urk. nr. 4452.*

unschick = ungeschick. Dar vmme dorste he *(Joseph)* se *(Maria)* nummer anseen, Dat moste den van vnschycke *(zufällig)* gheschen. *Sp. d.*

menschl. Sal. f. 6. Vgl. Dähn.: „u. *Unordnung.* Ik bin ganz in unschick, *meine Gesundheit ist nicht so, wie sie sein soll;* de uur is in u., *gehet nicht ordentlich.*“

unschicken, *adv. durch ein unglückliches Ungefähr, durch Zufall, vgl.* unschichten. Worde ock vnschicken en man, de tho dem schilde geboren were, sad tho des boden hus, wen de rad des' berichtet wert, den scal men setten in den torne *(Thurm)* sunder vare *(1330). Scheidt, v. Adel p. 128.*

unschicklicheit, *f. Nicht-passlichkeit.* Unde ist, [dat] jenich deel van wyndes edder ander vnschicglicheit wegen des weders nicht konde vischen etc. *Hamb. Z. R. 73.*

unschuldich, *adj. 1. frei von Schuld, nicht schuldig,* immunis. *Vocc.* Sweren, dat he der (scult) unsculdich si. *Gosl. Stat. 78, 28;* Also warliken ick unschuldich byn des lyves keyser Hinrikes unde alles mannes licham, so warliken etc. *Korner 63a (vgl.* schuldich des mannes); Wel he ir *(der schädlichen Thiere)* sik uteren na 'me schaden, dar mede n' is he nicht unsculdich. *Ssp. II, 62, 1;* unde dat miner undât nicht dorve entgelden ein ander vnschuldich. *R. V. 1969. Im rechtl. Sinne* u. werden, *durch eigenen Eid (u. mit Eideshelfern) sich von einer Beschuldigung reinigen.* Versacken sie is *(leugnen sie den Schaden gethan zu haben)*, so scollen si vnsculdich werden vppe den hylghen *(1314). Ilsenb. Urk. nr. 205;* wel is die man besaken dar na, dat he sime heren untseget hebbe alsus, des mut die man bat unsculdich werden, den is die herre ine vertugen mute. *Lehnr. Art. 76, 7; vgl. das. 46, 1; Ssp. I, 13, 2;* de man edder knecht *(der beschuldigt ist, ohne daß man ihn der Missethat überführen könnte)* schal sik unschuldich maken myd twelf mannen siner vrende *(1414). Lüb. Urk. V, S. 542. — 2. Leibeigner (Verwechselung mit* vulschuldich? *oder* un- *verstärkend? s. A. Höfer in Pf. Germ. 14, 201).* Welck unschuldich man stervet, sime heren volget nicht dan ein herwede. *Fahne, Dortm. 3, 35, 16. (Thiersch, Gesch. v. Dortm. p. 125 liest* vulschuldich.)

unschuldigen, *adv. unschuldig.* ik bin unschuldigen hir besecht. *R. V. 4479. 4486.*

unschuldi(n)ges, *adv. auf unschuldige Weise.* He scal vorsweren, dat he unschuldinges vervestet si. *Bruns, Beitr. zu d. d. Recht. p. 185;* venknisse, dar ik unschuldyghes bin in gekomen. *Locc. Erz. 23b;* dat de copman alze vnschuldiges teghen god, recht vnde redelicheit vorwaldet wert etc. *(1425). Russ.-livl. Urk. S. 185a.*

unschuldinge, *f. Entschuldigung.* Also he *(Heinr. IV)* quam vor den pawes, do halp em al sine unschuldinghe nicht. *Lüb. Chr. 1, 5;* de breve der unschuldinghe *(Entlastungs-Document). Korner 176a.*

unschult, *f. 1. das Nichtschuldigsein. Häufig mit seinem Ggs.* schult *verbunden, um den ganzen Inhalt eines Besitzthumes nach seiner negativen u. positiven Seite zu bezeichnen, wie wir jetzt ähnlich sagen: mit Credit u. Debet, mit allen Rechten aber auch allen Lasten u. ä. (vgl. oben V, S. 14).* So *(nachdem der Vater in Erbtheilung mit seinen Kindern mehreres vorweg genommen hat)* scholen se vort delen dat ander gud schult vnde vnschult. *Lüb. R. 247, Anm. 6;* Johan heft vns overlaten, gegeven . . alle sodane gudere . . myt schult unde unschult, myt gewynne unde verluise. *Kindl. 1, 200;* ein erbar rhat wolde up schrifft setten beide schult und unschult. *Lüb. Chr. 2, 621;* her N. N. rathman leith boscriuen Mathias syn gelt vnde gud, wes he hadde, schult vnde vnschult. *Wism. Inv. f. 123. Nach Dähn. hieß* u. *„vormals ein unverschuldetes Vermögen.“ — Reinheit von Sünde (in moral. Sinne),* innocentia. Dat kint

kricht den hemmel, sterft it in siner unschult. *Lüb. Dodend. v. 1439 u. h.* — *Auch als n.* to ganzem unschulde, *ganz unschuldig. Renner, Brem. Chr. 2, 108*b. — *2.* = unt-, entschult, entschuldinge, *Entschuldigung*, apoloya, excusatio. *Voc. Engelh.* He pynede sik allerhande unschult to vyndene. *Br. d. Cir. 104; bes. der Reinigungseid, den der Beklagte (gewöhnlich allein, seltener mit Eideshelfern) zu leisten hat.* He dede sine unschult (expurgavit se) umme den ungeloven mit vele goden luden. *Eike v. Repg. 482;* sculdeget man den man umme dat, des he nicht ne hevet, des untgat he mit siner unscult. Svat man aver under ime bewisen mach, dar vore mut he antwerden ane unscult *(d. h. ohne sich eidlich reinigen zu dürfen). Ssp. I, 15, 2;* sculdeget man den hirde, dat he en ve nicht hebbe to dorpe gebracht, darn he sine unscult dar to dun, he is ledich dar af. *das. II, 54, 6. Vgl. Homeyer im Gl.* Wur me eneme wes besaket, dar mach he wol vnscult vor nemen. *Leibn. 3, 541, 77;* sin unschult don solf sovende up den hilligen. *v. Bunge, Ger. W. p. 159.* — *3. Schuld, Beschuldigung (wie* ungelt, unplicht *u. a.?).* Werde ik los desser groten unschult, so late ik mi doch nene dult, ik werde reisen dorch alle lant. *R. V. 4847. Die von mir zu d. St. bezweifelte Bedeutung wird erwiesen durch folg. Stellen:* Se *(die Juden)* beden ene *(Stephanus)*, dat he se vorantworde, vnde scholde se vorantworden van der unschult *(Jesum getödtet zu haben). Lüb. Passion. f. 24*c; ghewedde is alse vele alse we doen, wente hyr mede deyt me we deme vnghefugen vnde vngetagen, vppe dat se sick fruchten vnde sick vor vnschuld hoden vnde deme richtere ghehorsam wesen. *Ssp. III, 64 Gl.*

unse, use, *pron. adj. unser.* So welic man ofte vrowe, the use borghere si, sterft sunder kindere etc. *(1303). Brem. Stat. 26;* sloghe en unse borghere enen anderen unsen borghere. *Gosl. Stat. 48, 22; 69, 25;* unse segel *(Siegel) (1361). Kindl. 3, 457;* unse volk *Luc. 20, 2 (H.);* mit al den rechte, de dat vs vsse vader heft geerft *(1335). Nies. Beitr. 2, 154;* Stephanus, de vnses dyakens scheffener was. *Dial. Greg. 198;* buten unser stat. *Lüb. R. 248;* binnen user stat. *Brem. Stat. 27;* wert, dat wy na unser dode (dôt *fem.)* achter lieten manerven *(1368). Kindl. 3, 472;* wy unde unse erven. *das. 459;* de bose geist ys alletyt yegenwordich unsen gedachten, unsen worden etc. *Dial. Greg. 198;* etlike fruwen van den unsen. *Luc. 24, 22 (H.). Zuweilen bleibt es ganz unflectiert, z. B.* to handen uns heren biscop Fl. *(1367). Kindl. 3, 472;* misse van vns leven frowen *(1470). Lüneb. Urkb. XV, S. 208.* — *Anm.* unsentwillen, *gebildet wie* minent-, dinentwillen *u. a.* umme unsentwillen. *Brem. G. B. (nr. 26) 112*b; *auch* unserent wegen, *z. B. Lüb. Urk. V, nr. 18 v. J. 1401.*

unsedelik, *adj. ungesittet.* Din mund en wende sik nicht to vnsedeliken spraken (indisciplinosae loquelae). *Sir. 23, 17 (L.).*

unsedich, *adj. ungesittet.* He was ser vnsedich yn synen ghelate *(Benehmen). Leben d. h. Franz. 64*b; ein unsedich man. *Eike v. R. 574;* gy knechte, weset ghehorsam yuwen heren . . ock den vnsedigen vnde vngelerden (dyscolis). *1 Petri 2, 18 (H).*

unsege, *m. der Nichtsieg, Niederlage, Verderben.* Numantinis gaf den sege de ênmodicheit, den unsege (perditionem) de mismodicheit. *Eike v. R. 94.*

unsegen, *schw. v. unsiegen, den Sieg verlieren.* Xerses, de to Kreken unseget *(Var.* vorseget) wart. *Eike v. R. 66.*

unse (untze) golt, *n. s.* unsches g. 67½ par golt nede van vntzegolde. *Wism. Inv. v. 1565;* 6 ß min 1 verndeil vntzegoldes bendeln mit dem

holte. *das.* (*Vgl.* koppergoltsbendel.) — Item 1 punt vntzengoldes to rocken to stickenn. *Klempin, Dipl. Beitr. 481;* VII fl. vor ein halff punt vntzengolt dem froichen. *das. 564;* sodan ock mercklich bedroch inn vntzegolde vnd suluer gefunden werth, *(so ist)* dat vntzegold vnd vnse suluer nicht anders dan dy der wicht tho vorkopen. *Rig. St. R. 238.*

unseker, *adj. unsicher.* He warp einen pil in dat unseker (in incertum). *2 Chron. 18, 33 (H.).* — *von Personen: unzuverläßig; im jurist. Sinne: dem man alles Schlechte zutrauen kann, ehrlos.* De gogreue scole ene . . kundeghen . . echtlos vnde rechtlos vnde beden dem lande, dat se ene holden vor enen vnseker man. *Wigands Arch. II, 34.* — *dagegen:* . . so ontgan des de ghene, daer dat up gaet, mit ses buren . . en mit synen eden . . dat he des roves en des guedes sy onseker (?) en onschuldig. *Richth. 371, § 18.*

unsel, unseler, *s.* unsener.

unselt = unslet, *Unschlitt, Talg, Fett.* sepum, vnselith. *Dief.* Weme de schenen binnen seer sint, de schal nemen wirok vnde schapen vnselt vnde sut dat in tzegener melk. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 122;* de schal nemen wit hard vnde scapen vnselt. *das. 125b.*

unsenavent. Am unsenavende na misericordia domini 1451. *Cod. Dipl. Brdb. 7, 208;* an unsen avende vor sunte Lucien daghe der hillighen juncfrowen. *das. 11, 111 ff.;* des unßenavendes nha der dominiken Invocavit 1483. *Ilsenb. Urkb. nr. 367.*

unsêne, *adj. unansehnlich.* He *(Franziscus)* was eyn klene, vnsene persone. *Leben des h. Franz. 24.*

unsener, unser (untzer), unseler, unsel, *kleine Schnellwage, Knippwage, auf der man nach Adelung Körper von verschiedener Schwere mit einerlei Gewicht (urspr. mit einem, das eine Unze schwer war) meßen konnte. F. Bech, Zeitz. Progr. v. 1870, S. 19;* uncia, unsel vel wichte. *Voc. Locc.* unczer, ein gewichte. *2 Voc. W.* wssel, vnsel, statera. *Kil.* „unzer, *die kleine Wage, die man im Sack (in der Tasche) tragen kann,* libra minora pondera baculi signis monstrans.“ *Frisch 2, 404³; Stangenwage, Schnellwage. Br. WB. 5, 153.* — De eyervoghet sweret . . dat gy vorwaren, dat nement en ga myt vnseneren vnd weghe vppe dem markede; we dat dede, dat gy ome de vnsener nemen. *Brschw. Urkb. I, 93, 27;* (H. *gibt)* Volcmer van Hamelen eynen vntzer, dar me plecht midde to weghende. *Testam. v. 1431 (Brinckm. 2, 654);* med den vnczel weghen. *Cod. Brdb. I, 15, 150;* 1 unseler *Wism. Inv. f. 214;* 1 holthen unszeler. *das. 248;* noch 1 unszel etc. *das. f. 156.*

unsênlik, *adj. unsichtbar.* De unseynliken mirakel *(Ggs.* vtwendige). *Dial. Greg. 196;* Et is ser arbeidelick tegen den vnseynliken vyant to striddene. *das. 198;* o du vnseenlike god etc. *Navolg. 4, 1;* god, de dar is ein vnseentlik werker. *das. 5.*

unsich, usich, usik, unsek, usek, osek, *ältere Formen des Dat. u. Acc. von* wi. *s. Zachers Z. f. d. Alterth. 2, 192 u. 506; u. Höfer in Pf. Germ. 15, 73.* Got unsich selbe leret, daz etc. *Vorr. z. Ssp. v. 138;* over usich unde over use kyndere *(1341). Wigands Arch. 5, 164;* wi bekennen, dat vssich dat kundich is *(1340). Marienr. Urk. nr. 307;* unde louet vor unsek vnd vor alle vse aneruen *(1354). das. 1, H. 3, S. 89;* al dusse stucke love ik vor . . usik unde usen erven *(1368). Lüneb. Urk. XV, S. 124;* vor osek vnde vor alle dhe gene, de dor osek don unde laten willet *(1315). Sudend. I, nr. 262;* se scholen vsek vnde dat sulue styehte vordegedingen *(1338). das. nr. 622.*

unsichlicheit? de conynck der byen en heuet gheine angel, nochtant is he ghewapent myt moghentheit ende myt vnsichlicheit (sic). *B. d. Byen f. 95d.*

unsichtich, *adj. unsichtbar.* so wolde

he dat herte *(eines ungebornen Knaben)* genamen hebben vnd sich darmede vnsichtich gemaket hebben. *Wism. Urk. v. 1557;* de vnsichtighen dink. *N. Rus 2, 36.*

unsichtichlik, *adj. unsichtbar.* Wen die sele van gode kumpt, is se unsichtichlik, unbegriplik etc. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 172.*

unsichtlik, *adj. unsichtbar.* tho beschermende vor alle myne geistlike vnsichtlike viande. *Lüb. Gebetb. f. E 2b.*

unsichtliken, *adv. unsichtbar.* Do he uth dem tempel unsichtliken vlo van den ioden. *Soest. Dan. 157.*

unsinnich, *adj. wahnsinnig, geisteskrank. Vgl. Pf. Germ. 9, 337.* wurde ock de vader dorde edder vnsynnich. *Ndd. R. f. 162b; (Der Lüb. Hier. Warneböke vermachte unter andern auch:)* den unsinnigen minschen vor dem molendore in der kisten *(der s. g.* dorenkiste) sittende 10 mark. *Dittmer, Die Lüb. Familien Greverade etc. Lüb. 1859, S. 20;* dene thuch *(Zeugen)* dhene thugede her N. unsinnich, *bezeugte, daß er wahnsinnig sei. Mekl. Urk. nr. 2386.*

unsinnicheit, *f.* Insania is en krankheyt vnde het in dudesche vnsinnicheyt. *Bok d. Arsted. f. 37b.*

unsirich, *adj. nicht zierend, entstellend.* vnde vndertredest de vnreynen werlt, dyn vnsyrige vlesch etc. *Serm. evang. f. 46a.*

unslete = slete, *Kosten, (Unkosten) (wie* ungelt, unplicht *u. a.).* . . undt gulden *(zahlten)* vor alle unslete van wande, larven, pipern, wadt de vorterdt hadden, malch 4 pundt . . Ich achtede meine unslete tho samde up tein pundt *(1474). Ztschr. d. Harz-Vereins 1869, S. 190.*

unslicht, *adj. (ungerade), feindselig, böse.* yk dede dat gerne, wante *(aber)* nv sint de lude also vnslicht, Dat dar nemant blifft vnvordicht *(unbesagt, unverdächtigt). Eschenb. S. 242.*

unsmakelik, *adj. unschmackhaft.* Ghose eyghere synt vnsunt vnde vnsmakelik. *Bok d. Arsted. f. 105b.*

unsmidich, *adj. ungeschmeidig, steif. (Von e. alten Menschen:)* de tho voerne hoch in de lucht sach, zin borst wert em vnsmydich, de athem wert kort. *Sp. d. Sammitt. I, c. 8; verhärtet (u. deshalb schmutzig?).* Alle vorhardeden sundere, de hyr yn den dunkeren vnsmydighen sunden hebben gheleuet etc. *das. I, c. 6; ungeschickt.* Unde beyde kunne is unsmidich to allen dinghen. *Korner 135a.*

unsmidicheit *f. Ungeschmeidigkeit, Verhärtung (Schmutz?).* reynigen van aller vnsmidicheyt der sunde. *Lüb. Gebetb. f. G 4b.*

unsokelik, *adj. unerforschlich.* unmetelik vnde vnsokelik (investigabilis) is de barmherticheit dines geloftes. *Gebet Manasses. Lüb. Bib.*

unsote, *adj. nicht süß, bitter, unangenehm.* Dat dyn antwarde were alzo unsute. *Redent. Sp. 1170.*

unspil, *n. verderbliches Spiel oder Treiben.* Wann einer seines nächsten vieh sähe in unspil kommen, wie soll ein jeder thun, damit solch stücke vieh gerettet werde? *Gr. Weisth. 3, 308.*

unspôt, *(s.* spot), *Unglück* (successus malus). onspoed, adversitas, infortunium. *Kil.* Des ging et, so et gerne dut: qwat hastu et, unde dicke unspud. *Kron. v. Sassen 229, 8.*

unsprekelik, -sprokelik, *adj. unaussprechlich.* an siner vnsprekeliken hilligen dreuoldicheit. *Sp. d. Dogede f. 168;* o god, du vnsprekelike soeticheit. *Navolg. 3, 3:* ik mane dik der overgroten unde der unsprokelken vroude. *Hanov. Gebetb. I, 75, S. 202;* dat vntemelik vnde vnsprekelik ys mit uns. *1 Mos. 34, 14; bes. unaussprechlich viel.* vorsammelde unsprekelik volk. *Korner 225a;* mit unsprekelikem volke. *Magd. Sch. Chr. 392, 19;* u. schaden. *das. 392, 28.* — *Adv.* . . liken. unsprekliken vele volkes. *das. 178, 24.*

unstade, *adj.* = unstede. Ein schone junk wif unde unstade (: rade). *Gerh. v. M. 30, 1.*

unstade, *Unkosten (Kosten, die nicht ständig, sondern zeitweilig auflaufen?).* dat gy solck hus ohrer furstl. gn. mit aller tobehoringe . . sambt allen unstaden, interesse und schaden, so ohrer furstl. gn. dar uth bereit tho gestanden . . af to treden . . schuldich sin. *Renners Livl. Hist. p. 219.*

unstant, *m. Misstand, schlechter Stand, Übelstand.* onstont, importunitas. *Kil.* dewile dan ok . . ein groter unstand ingereten, dat de frowen alle mit einander in des brudegams behusinge sik vorfoget, dat bruttuch to besichtigen. *Greifsw. Hochz. Ordn. v. 1592, S. 199;* sondern mehr tor averflot und unstande dan tor notturft bet herto geschehen. *das. S. 190.*

unstathaftich, *adj. nicht in der Lage etwas zu thun, unvermögend. Vgl. mhd. WB. 2b, 606 s. v.* unstatehaft. Aldus ward de rad unde de stad alze unstadhafftech, dat se mosten undrechlike sware manynghe lyden van oren borgheren unde to voren van oren deneren unde se en konden one der lyfftucht nycht geven. *Brschw. Chr. 1, 141, 2; 147, 11;* in dem boke is gheschreven, wu de stad to Brunswick to einer tit seer nedderfellich unde unstadtaftich worden was. *Leibn. 3, 474.*

unstede, *adj. nicht fest, ungültig.* So we se dhat breke, the scal gheven ther stad vif marc unde oc scal the cop unde the gave unde the settinghe unstede bliven *(1303). Brem. Stat. 46;* dat schulde unstede wesen unde bliven. *das. 28 u. h. Von Personen: unbeständig.* De bischop was in allen sinen dingen so unstede und unwiss, dat sik nach sinen reden neimant gerichten konde. *Magd. Sch. Chr. 277, 26.*

unstede, *f. Wankelmuth, Treulosigkeit.* went se *(die Weiber)* echt willet unstede ankliven. *Gerh. v. M. 27, 164.*

unstedicheit, *f. Mangel an Festigkeit, Wankelmuth.* Ik halp eme ock dat he in demode nicht so grote pyne leet, dat he dar yenighe vnstedicheyt edder mistrost konde van hebben ghekreghen. *St. Birg. Openb. f. 109b.*

unstendich, *adj. unbeständig, wankelmüthig.* . . warmede *(womit)* god wandelbar, vnstendich, vorgheten vnde bewechlick wer, dat nicht en is. *Disput. to Oldersum f. 29.*

unstemmicheit. Darna vorhoff sick ein uproir mit groter unstemmicheit iegen de geistlichen (=unstimmicheit). *Münst. Chr. 1, 327.*

unstichtich, *adj. unerbaulich, nicht förderlich.* De em *(= sich)* waren *(hüten)*, dat se nycht en secgen noch nycht en doen, dat ander luden vnstychtych ys. *Leben d. h. Franz. 160b. Von Personen:* dat is grote gnade vnde thomale louelik mit harden, vorkerden vnde vnstichtighen (indisciplinatis) vnde de vns entegen sin vredeliken mede to leuen. *Navolg. II, 3. Vgl.* unstichte, inepte. *Voc. Engelh.*

unstichticheit, *f. Unerbaulichkeit, unerbauliches Leben.* vp dattu anderen luden vormiddelst diner wertlicheit vnde vnstichticheit nene argeringe en geuest. *Navolg. III, 12.*

unstil, *adj. unruhig.* ein vprurisch, vnstille gemote. *Kantzow 210.*

unstillik, *adj. nicht zu stillen, unersättlich.* erem vnstilliken gitze nha. *Kantzow 76.*

unstimmicheit, *f. (mistönender) Lerm, Unruhe.* De wile nu eyn groth grummettenth und eine gantze unstimmicheit twischen den burgeren enthstanden . . hefft men nen gehor konen krigen. *Waitz, Wullenw. 3, 439.*

unstrâf-, -streflik, *adj. unsträflich, d. i. untadelhaft, von Personen u. Sachen. s. h.*

unstumich, *adj. ungestüm.* dat meer was gantz vnstůmich. *Gryse, Bothpr.*

*B 2*a; Mit den vnd dergeliken unstumigen worden *(1546). Dithm. Urkb. S. 136;* ock hadde se *(Maria)* neen vnstumich geberde in oren groten smerten. *Fundgr. f. 6*b.

unstumicheit, *f. Ungestüm.* vnde van groter vnstumycheyt sprak se etc. *Soven Meistere f. C 2;* vnnd villen de stadt ahn mitt groter vnstumicheit. *Strals. Chr. 1, 125.*

unstumisch = unstumich. so vnstümisch vnd rumorisch. *Strals. Chr. 1, 261.*

unstûr, *adj. frei von Zwang, wild, ungebunden, ungestüm.* onbestuyr, haistich . . sonder dwanck, balstuyrich, wuest, importunus, impetuosus. *Teuth.* Dat onstuer weder op den meer. *Echte Staet f. 21*b; vnde also dat des morgens rot is, so spreke gi: dallink werden vnsture weddere (tempestas). *Matth. 16, 3 (L. u. H.);* wo de mensche hilliger is also lange he in der vnsturer zee desser werlt varende is. *Br. d. Cir. 107;* do wurden se tornich unde unstur unde wurpen Abraham in dat vur. *Hanov. Mscr. 1, 84, S. 403.*

unstûr(e), *n. eig. das Freisein von Leitung, Ungebundenheit; daher Wildheit, Ungestüm, zunächst von Wind u. Wetter.* He wert dorchgan in des meres unsture. *Zachar. 10, 11 (H.);* in dussem jare was grot unstur van donre unde blixeme. *Bothos Chr. f. 184; dann überh. Ungestüm, Lerm, Unfug, wildes Benehmen.* De (geist) dreif grod unsture jo des avendes, wenn ed began to beschemerende . . unde warp unde stormede sere grofliken. *Magd. Sch. Chr. 262, 3;* dat en vorsloch nicht *(half nichts)* jegen dat unstur. *Korner 60*d; do vornam he van unsture der duvele, dat he sterven moste. *das. 59*b; ik *(der Teufel)* wil driven sollik unsture Al mit dem helschen vure, Dat di neman mach genalen. *Zeno 875;* se makeden so groten unstuer, so dat ein van den 6 mans dar moste tho em uth gan unde se sturen. *Münst. Chr. 2, 427;* in der kerken vnde vor der dor vorbeyde ek alle vnstur, also stoten, slan, lachen etc. *Engelh. Chr. f. 428*b; die yn der kercken ende up den kerckhoue gaen spacieren, lachen, clappen ende mit yenighen unstuer den deenst godes hinderen. *Tract. über die 10 Gebb. f. 5*b; ein hunt, wan de unstur in der kerken deit, so sleit me one ut der kerken. *Brschw. Schichtb. f. 33;* we des auendes vp der straten gan wil, de see dat he nen vnstůr en driue *(1405). Rig. St. R. 215, 30;* were ok, dat we unstur dreve in unser samelinghe, unhovescheit . . dede, de scal dat beteren *(1334). Westphal. 3, 564;* de borgere bewarden, dat nein ungevoch edder unstur schach. *Magd. Sch. Chr. 251, 10;* se hebben ene bespottet . . vnde groet unstuer yn eme bedreuen. *Br. d. Eus. 6;* ick dede so grot unstuer mit mynen vragen, *fragte so ungestüm. Br. d. Cir. 74;* umme anderen *(l.* anderer) wolvar vnde eventure Heft he wol vnrowe vnde vnsture. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6541.*

unsturich, *adj.* = unstûr. Welk broder de dar unsturich is edder nicht swigen wil, de wile dat de olderman sprekt, de betere enen ortich *(1400). Livl. Urk. nr. 1519;* de erwerdige vader wart ser beswert van synen vnsturygen biddene. *Dial. Greg. 169*b; dat sach de duuel ende verweckede wredelike des abbetes ammetlude. dat se mit vnsturi(n)ghen anbrenghen den abbet versturen solden van der roste des hemelschen leuendes. *Bok d. Byen f. 103*b.

unsturicheit, *f. Wildheit, ungestümes Benehmen.* He legede enen hof to B. allermeist dorch hertogen Luderes vnsturecheit (insolentiam). *Eike v. R. 548.*

unstûrlik, *adj.* = unstûr. Van den unsturliken unde bosen luden. *2 Thess. 3, 2 (H). u. adv.* . . liken. gnisterden mit den thenen vnde vnsturliken voren se an eme. *Lüb. Passional f. 25*d.

unsuchticheit, *f. Ungesundheit.* Weme dat houet alto vele vnsuchticheyt heft, so werden deme mynschen swel vnde bule vppe deme hoavede. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 23.*

unsune, *adj. unsichtbar.* Darvmme rade ick juw, wen gy ene ersten seen, Dat gy dat vingerlin vorspen, Vnde stan darna mit juwer macht, Wen id vnsun is, so is verloren sin craft, So moge gy ene bedwingen. *Harteb. 259b f. 7a; ohne Glanz, trübe, unsauber, unrein;* on-suen, *fris.* informis, squalidus; *im moral. Sinne: unsauber, nicht anständig?* (fallere qui temptat, sepissime fallitur ipse.) Wor droch to drogen kumpt, den vnsunen dicke de reyse slumpt, Droch droghene to lone gift. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3538;* so koren se nu na inneholde der vordracht her Joh. Blomen . . dat eme doch unsune were gewesen *(d. h.?)*, hedde dat statutum nicht gewesen. *Gött. Urk. II, nr. 264, 106.*

unsûnlik, *adj. unsichtbar.* Jhesus de hudde sik . . nicht dat he sik hudde achter ene muren, men he week erem torne vnde wart vnsunlik den yoden, nicht den jungheren. *Serm. evangel. f. 77d;* unsunelke schipper *(Schöpfer). Van d. festen f. 80;* lose se van alle oren vigenden sunelikeu vnde vnsuneliken. *das. f. 121.*

unsunt, *adj. ungesund.* ghose eyghere synt vnsunt. *B. d. Arsted. f. f. 105b. auch von geistiger Ungesundheit.* insanus. dovendich, unghesunt. *Voc. Locc.* Wes quam desse vnsunde (insanus) minsche to dy? *Merzd. B. d. Kön. 196.*

unsuntheit, unsundicheit, *f.* intemperies. *1 Voc. W. u. K.*

untal, *m. Unzahl, große Zahl.* Unde en untal van volke vorghing. *Lüb. Chr. 1, 266.*

untalelik, *adj. unzählig.* Dat leuend des mannes is in dem tale der daghe, mer de dage Israheles sint vntalelik. *Eccles. f. 214d;* unde desse wustenie is altomale in Arabia, unde is alto grot kummer waters unde untalk volkes. *Ludolf v. S. c. 21.*

untellik, *adj. nicht zu zählen oder zu sagen.* Dar grof he unde vant enen untelliken schat. *Korner 65a;* de byschop blef styf und vast in synem vntellykem vornemen. *Seibertz Qu. 2, 267.*

untemelik, *adj. unziemlich.* He was en untemelik vreter. *Korner 72d;* kusseden sik myt untemeliken grepen. *das. 182d;* myd dynem untemeliken bede. *das. 158c.* — *u. adv.* untemeliken. wolde he eer des nicht holden, dat he eer untemeliken unde suntliken ghelavet hadde. *Korner 63c.*

untemet, *adj. ungezähmt.* Vnde let en binden to den derten, de dar vnthemet weren. *Lüb. Passional f. 187c.*

untemich, *adj. ungeziemend,* indecens, illicitus. *Voc. Engelh.*

untêre, *adj. (zu* tere, *Art, s. IV, 533b) unartig, guter (Lebens)art zuwider, widerwärtig, häßlich.* Mennich de is tomale unthere, De sik vppe hergenscheyt vordrynket. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6609.*

unterich, *adj. unartig, widerwärtig,* = untere. Ok so is dat wol en vnterech man, de sek alletid vul suelghet . . noch vnteregher is dat wif, dat alle tid wel vul vnde vordrunken weysen. *Eccles. f. 167d;* also men manghen tyrannen vint Vnde mange snode, vnteryge brut. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5271.* — etlike bruwerknechte wateren nicht eres wehrdes tonnen by den flethen, dadorch dat beer van der farve und smack und sunsten untherig werdt etc. *Hamb. Z. R. Nachtr. p. 14.*

untêrlik, *adj.* = untêre, *unartig, von böser Art.* Se *(die Eltern)* schult se *(die Kinder)* strafen vmme ydel wort vnde vnterlike werke. *Engelh. Chr. 428b.* — *u. adv.* ..liken. hir umme schal me sek redeliken holden in der echteschop unde nicht unterliken noch [un]artliken unde unwontliken. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 191.*

untieht, *f. ungegründete Bezichtigung, falsche Anklage.* Dat ehme szodane vnticht vnd worde, de ahn er gelympe vnd ehre gingen, mochten vorgheuen werden *(1529). Wism. Zeugeb. f. 292; (keiner soll dem andern)* sulche ere schelinge edder unticht reppen. *das.* — Do beschermede he my vor alle quade vndicht *(l.* unticht) vnde ruchte. *Pass. v. Jhes. u. Mar. f. 60.*

untidech (untich), *adj. unzeitig, unreif, von Früchten etc., bes. von Fellen u. Leder, das nicht gut gar gemacht ist.* intempestus, immaturus. *Voc. Engelh.* Ok en scholen se (de taschenmakere) dat binnentuch in de tasken nicht maken van untidegheme leddere. *Hamb. Z. R. p. 91, 13;* dar en schall nement *(der* pilsere) untydeghe vell maken in syn werk. *das. p. 180, 7 (wobei Rüdiger im Gl. die Bemerkung macht, daß vielleicht hier die sog. Sommerpelze zu verstehen sind);* weret, dat jenich man vntidich werk makede, dat schal men richten vor valsch. *Lüb. Z. R. 358 (Rolle der Pelzer);* einer kôfft 13 timmer 30 stück grauwerck, bedinget ein timmer vor 8 ℳ︁ 10 ß., dewyle ouerst im dôrchlesende etlike vntydege befunden werden, schal de kôper vp yder 100 felle noch 10 felle vth der summen in den koep hebben. *Hamb. Rekensb. v. 1630 f. 90;* einer kôfft 11 timmer voderwerck, darunder synt $3^1/_2$ timmer vntydige. *das. 99 u. h. Von Wolle:* efft yemant makede wulle to wande, dy vntidich vnd nicht louelik were etc. *Cod. Brdb. I, 9, 118; unpassend, ungehörig.* Tho dem lesten heft hei *(bei der Spottmesse)* gebeden fur lebendigen unde doden, al mit untigen worden . . Dat ander gemein volk heft na geoffert von allerlei, dat sie konden krigen, von kattenhoeveden, von ratten, von muesen, fleermuese und ander untidige dink. *Münst. Chr. 2, 152;* de boeswichter uth allen luiden tuegen nach Munster und versambleden sik dair, dat dair ein untiegh raet bi ein ander quam. *das. 2, 6;* ock solen de haken keynen spysekôpp veyle hebben, de vnreyne ys vnde vntydich. *Ndd. Rechtsb. f. 152.*

untideliken, *adv. zur Unzeit; ungehörig,* importune. De sage gink, wu dat he scholde hebben sine eliken husfruwen untydliken gehandelt, so dat se mit einem kinde, dat se geberede, ouel gink. *Brschw. Schichtb. f. 127.*

untît, *f. Unzeit,* intempestum. *1 Voc. W.* Do mosten se do in untid myth haste uthmaken schepe etc. *Korner 252b;* in untît quam ik dar to bade. *R. V. 6078. häufig im Plur.* to untiden. *Gl. zu R. V. I, 14; Magd. Sch. Chr. 404, 21. — Last, Beschwerde (was zu unrechter Zeit aufgelegt wird),* importunitas. *Kil.* (tzyze unde de nyge mate, de mannych man aver mate nu gift) Eyn untid de anderen vordrift. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1517.*

unto- *mit folg. Subst. dient zur Adjectivbildung (vgl. das hochd.* unzufrieden).

un-tobroken, *part. adj. unzerbrochen, unverbrüchlich.* dat wille wy holden vntobroken, stedichliken, vast vnde ewechliken. *Hahn, Urk. 2, 26 u. so h.;* he held do synen loven untobraken, recht so de hunt de wurst holt, wente tor stunt let he den vangenen hengen. *Lüb. Chr. 2, 393.*

untodanke, *adj. unlieb.* Ok moste de hertighe loven, dat etc. . . dyt was dem hertighen grot untodanke. *Lüb. Chr. 2, 201;* desse hindernisse was do biscoppe H. sere untodancke. *Korner 130b;* dat doch dem orden vntodanke. *Chr. Scl. 360, 26;* ock welck denstknecht edder denstmaget ohrem heren eder orer fruwen vnthodancke (= nicht wol to danke) deneth. *Brschw. St. R. f. 55b.*

untodranglich(en), *adv. ohne Noth, ungedrängt.* dewile dan gy gelikewol mehr uth unnodigem bedenken untodranglich, dan dat gy solches uth

einigem wege der billicheit befueget etc. *Renner*, *Livl. Chr. 218.*

untogelik, *adj. was gegen die* tucht *ist.* We icht untogelikes dede edder undât etc. *Magd. Sch. Chr. 18, 23.* — *und adv.* . . like. Twiet untoghelike uor deme rade twe ratman, de, des de schult is, schal deme anderen beteren. *Lüb. R. 318;* un de gengen in dat süsterhuiss . . und hatten sik unthocheliken myt den sösteren. *Z. f. vaterl. Gesch. 9, 207.*

untogen, *part. adj. ungezogen.* We weren engele gemeit, we hadden godde nicht vor ogen, hirumme moste we mit dem untogen *(d. i. Lucifer)* vallen van dem himmel nedder. *Brandan v. 957;* we . . vor on (den sesmannen) icht vntoghener wort sprict. *Gosl. Bergges. § 144;* vntogene wort spreken. *Hamb. R. 49, 1; Hans. Rec. 4, 40;* dar eme ny en minsche ein untoghes (?) word tosprak *(1392). Rüg. Pomm. Gesch. 4, 234.*

untogude, *adj. nicht zu gute, d. h. verderblich, schädlich. (Der Herzog ward durch einen Schuß getödtet)* Dit wart den Mandeslo *(den Belagerten)* untogude, wente alle gude lude nemen sik dit an unde legen so lange vor deme slote, dat se sik geven mit degedinghen. *Lüb. Chr. 1, 330;* dat id uns untogude komen mochte etc. *Schmidt, Zug gegen Jühnde, S. 17;* villichte besorgide he sick ock, in de lenge hir so to liggende mochte ome untogude sin gekomen. *das. S. 19.*

untopas(se), *adj. unpäßlich.* Eliseus wart untopass der krankheit, daran he starf (aegrotabat infirmitate). *2 B. d. Kön. 13, 14 (H.);* de vrouwen, de vele water drincken, de werden dar van vnthopasse vnde vlotich an erer krankheyt. *G. d. Sundh. c. 43.*

untoreke, *adj. nicht* to reke, *nicht wol behalten, in schlechter Verfaßung.* untoreke, unbequeme, ineptus; distemperatus. *Voc. Engelh.* untorecke(t) werden, fabelisare. *ders.* exsompnus, untoreke. *Voc. Halberst.* — Do vand men des spettelers siden sund, de keret was to s. Merten de nacht over unde de ander side blef untoreke. *Korner 42c.*

untovaren, *adv. ohne Gefahr* (vare) *dabei zu laufen, ungefährdet.* Dat grote geld, de weghene marck scall holden in wichte vere marck vere scillinghe myn, und twe wůtte pennige unthovaren, und in stykene des sylvers drůttein halff loot na lůbescheme tekene und ein quentyn unthovarne. *Münzbr. v. 1379 in Falcks Staatsb. Mag. 7, 229;* unde de (hole) penning schal holden 8 lod fines sulvers, eyn qwintin untovaren, under edder boven. *Münzrec. v. 1422 (Grautoff 3, 212). u. so h. in Münzrec. s.* vare.

untovert, *part. adj. nicht angehalten, nicht arrestiert.* Dat her E. moge sinen holk vry vnd vntoffuert wedder krigen *(1453). Styffe, Bidrag 3, nr. 26. (oder:* untovuret = unvortogen?)

untovreden, *adj. unzufrieden.* Des buwendes weren de borghere sere untovreden. *Korner 121b;* he ward des u. *das. 144c;* wo Reinkens wedderparte sik vorschreckeden unde untovreden weren. *Überschr. zu R. V. I, 31.*

untowillen, *adj. nicht zu Willen, unangenehm, misfällig.* Dit was den steden untowillen. *Lüb. Chr. 2, 309;* ok was dat buwent deme capittel to Lubeke . . unthowillen. *das. 2, 325.*

untrachten, trâch, *träge werden, säumen?* Here, untrachte nicht, wes myn hulpere unde myn losere. *Brem. k. geb. f. 12b.* (= enttrachten?)

untrôst, *m. Mangel an Trost, Noth, Schaden.* Ek danke dy, dat du my hest gelost ut der helle untrost. *Brandan v. 545;* se scholen nemande husen edder houen up unsen untrost *(1447). Dithm. Urkb. S. 40;* se hebben den hertoghen van Louwenborch an eren landen holden up unsen schaden unde untrost. *das. S. 44.*

untrôst, *adj. der ohne Trost ist.* Got, dede vrowen *(erfreuen)* kan de

untrosten, mach ok di bedroveden trosten. *Heil. Marin. v. 45.*

untrôstlik, *adj. nicht tröstend.* Dyne rede, vrunt, synt gar vorverlick unde untrostlik. *Korner 75b.*

untruwe, *adj. untreu.* Bi dem raven wert betekent de untruwe. *Gl. zu R. V. III, 4.*

untruwe, *f. Untreue.* Do sloch untruwe sinen egen heren. *Bothos Chr. f. 241 (ein sehr häufiges Sprichw.);* de Sarracenen, de de cristen mit allen untruwen menen. *Lüb. Dodend. v. 164.*

untruwen, *schw. v. untreu werden.* De Sassen untruweden nach oren olden seden. *Magd. Sch. Chr. 33, 6.*

untruwicheit, *f. Treulosigkeit.* Dit schach al van erer eghenen valscheyt unde untruwicheyt. *Lüb. Chr. 2, 161;* de valscheyt unde untruwicheit der Fransoiser. *Korner 227c.*

untûch, *n. Unzeug, nichtswürdiges Zeug, Geschmeiß.* . . scherneweuel, mugghen vnde wat des unthughes mer is. *Locc. Erz. 5b;* idt was ock veel des untüges, so men schniggen nömet. *S. H. L. Jahrbb. 2, 122.*

untucht, *f. Unzucht, d. h. Mangel an Zucht, an feinem, anständigem Wesen u. Benehmen, Ungezogenheit, Ungebühr.* Vnd dat se . . alzo grofliken vp vnse ede vnd ere scriuen mit vnrechte, dat is ere vntucht vnde voghet en nicht *(1396). Sudend. 8, S. 155, 22;* untucht, die men dut binnen dem dinge *(Gerichte). Ssp. I, 53, 1;* in allen uutuchten. *Korner 74a;* it is tomalen eine grove untucht, de aldus sîn egen wîf belucht. *R. V. 5767;* unde let eme swarliken vorstan, dat erer broder wive vuler untucht pleghen *(vom Ehebruch). Lüb. Chr. 1, 202;* woker, toverie, ehebrok und andere untucht. *Neoc. 2, 447.*

untuchtich, *adj. unzüchtig.* He hadde se beyde vunden in untuchtigen werken. *Lüb. Chr. 2, 560;* ere gebere was untuchtich unde schemelos. *Korner 68c;* ginge ein gesell inn andere kröge edder vntuchtige huse, de schall gestraffet werden. *Brem. Denkb. 102.*

untuchtichliken, *adv. unzüchtig.* Welk vruwe u., *über Unzucht,* begrepen wart. *Magd. Sch. 18, 24.* u. bidden, *unzüchtige Anträge machen. das. 100, 11. und* untuchtliken. betasteden se umme ere bruste untuchtliken. *Korner 182d.*

unture, *adj. nicht theuer (?), unwert.* We denet vnde vnvrodich is, de blift vnture, des syt ghewys. *Laiendoctr. f. 112a.*

untureden(?), *schw. v.* sik u. *böse werden* (indignari ?). En wylt ju nicht untureden, wy en hebben dat nu nycht mogen beteren. *Leben d. h. Franz. 126.*

unvallich, *adj. s.* ungevallich.

unvarich, *adj. keine Gefahr bereitend.* Dey pennyncg sal so gut syn, dat der twey und dertich schillinge halden eyne lodiche mark siluers in deme vure, drey pennyncge unvarich. *Dortm. Urk. II, 2, 198 (vgl.* untovaren *u.* vare). — Die eidt steit alsus: dat hie ein getruwe richtere wille syn dem greuen, der stad . . vnde vnvarich *(d. h. treu, ohne Arglist). das. III, S. 216. (Vgl. Thiersch. Gesch. v. Dortm. 1, 37.)*

unvelich, *adj. ohne Sicherheit,* non tutus. *Kil.* Alse gy vns hebben to schreuen, dat L. vnser velich was, dat en is nycht. He was vnser vnvelich *(1372). Lüb. Urk. 4, nr. 183;* vnde we des eynen beschediger vnd echterer is, de schal vnser aller vnfelich syn vnde nergende by vns geleden werden. *Cod. Brdb. I, 25, 400;* men scholde se vordeilet hebben . . als erlos, rechtlos . . [also dat se] allerwegen mosten unvelich sin. *Magd. Sch. Chr. 310, 18;* des was et dar alze unveylich, dat ick neyne wys dorste over lant teen. *Z. f. Lüb. Gesch. 1, 255;* angeszen, dat de wech auer lant verne were vnd dar tho bose vnd vnffelych reyszent were.

Monum. Liv. 4², 47; eine vnfeblige strate. *Hamb. Chr. 249.*

unvelicheit, *f. Sicherheitslosigkeit.* Worde eyn man dar von *(von dem Gute)* vordreven van echter not und unvelicheit sines lives. *Gr. Weisth. 3, 55;* van orleghes weghen unde van unvelicheyt nicht komen. *Lüb. Chr. 2, 126;* wy wolden gherne ghekomen [sin] . . waneer wy dat van vares vnde vnvelicheit willen konden gedan hebben. *Brem. Denkb. 70.*

unvellich = unvallich, ungevallich. Hyr ud merkede des greuen volk, dattes greuen harte vorscrecket were van vnvelger (vnvelliger. *Wolf. Hs.)* bodescop (sinistra legatione). *Lerbeck § 56.*

unverdich, *adj. (eig. nicht im Stande zu gehn) krank, gebrechlich.* Wan dyn mylte vnuerdich ys vnde wey dot in de linken syden. *Herbar. f. 22;* welcker jemand ein oge uth stickt efte hauet em ein hand efte voet aff edder deith hem schaden, lehmniss effte seringe, wodorch he sin dage unfehrdig blifft, de schall boten etc. *Fehm. R. bei Dreyer, Samml. 2, 1041.* — Eyne wunde, de dar is gantz unverdych *(schlimm?)*, de kan me in ener stunde nicht helen. *Koker, S. 352.*

unverdinge, *f. Krankheit (s.* unverdich). eyn mynsche, de dar nuttet eyns in der weken eyn ekenblad, de en hedde nummermeer enen vulen munt . . swylnisse edder unverdynghe des thenenvlesches. *Nd. Jahrb. II, p. 33.*

unverlik(en), *adv. ungefährdet.* Ok vmme de lehenware vnser burgere, de schal stan vnverliken vnde gutliken, de wile vnse alde vrowe leuet. *Homeyer, Die Stadtb. des M. A. 68, 1.* — *ungefähr, etwa.* gut, dat se em daen heft vor 1 pant, vnuerlick berekent vor XXX m. *Wism. Inv. f. 111;* dyth were IIII jare vnuerlick vergangen. *Meckl. Jahrbb. 9, 85. in der Nähe von.* unde de bischop unde de grave legerden sick in den hoff unnerlick *(l.* unverlik) Volkenstidde. *Abel 167.*

unvlât, unvlede, *Unreinigkeit, Schmutz.* Vele lude dampeden und stickeden van qualster und unflede. *Bothos Chr. f. 232;* reyneghe, du bereder unde reynemaker aller unvlad aller herten, myner zele tempel. *Hanov. Gebetb. I, 77, S. 78;* dwa se van aller vnulot *(d. i.* vnvlât) orer werke etc. *Lüb. Gebetb. II, f. F1ᵇ; bildl.* holden einen gemeinen raid mit wullenknapen *(Tuchmachergesellen)* und unflaid *(= Gesindel). Liliencr. 3, nr. 394, 22;* so begaff idt sick, dat ein vnflat van den knechten, de den Hamborgeren denede, einen krigesman dorchstak. *Reim. Kock z. J. 1499 in Falcks Staatsb. Mag. 7, 686.*

unvladich, -vledich, *adj. unschön, häßlich, widerwärtig, schmutzig.* Van den voten wente in de schetelen was nicht unvledighes in em *(Absalon). Merzd. B. d. Kön. 93;* item dar kan nen vnvledich deer inkomen alse vleghen etc. *Beschr. d. h. Landes f. 26;* heft eyn mynsche vnvledighe dingk an deme magen, he drinke ruden. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 36;* we des andern . . dhôre, wand eder venstere vnvledich makede, men wel eme volgen mit der vestinge. *Brschw. Urk. I, 66, 40;* manne . . mit toretten kleyderen vnde vnfledich (squalentes). *Jerem. 41, 5 (H.);* Alle gestlike dink wart vnvledich (labefactae sunt). *Chr. d. nordelb. S. 69;* mit harter und unfladiger erforderunge *(Aufforderung). Renner, Brem. Chr. 2, 55;* dewile averst de hoop, waer se heer togen, sick so unfledich anstelleden etc. *Ben. 599.*

unvledicheit, *f. Häßlichkeit, Widerwärtigkeit.* Se *(die Kühe)* bleven in ghelyker magerheyt vnd vnvledecheit (squalore). *1 Mos. 41, 21 (H.);* umme unvledicheit der suke. *Münst. Chr. 1, 131;* de gnade des h. gheystes driued alle vnuledecheyd der sunde van dem herten. *Eccles. f. 82ᵇ; concr.*

Schmutz. ok so schal nen schipher ballast edder ienigerleye vnvledicheit vt den schepen vp de straten werpen. *Rig. Burspr. v. 1405 (Rig. St. R. p. 216). — unsaubere Dinge.* Jy hebben dicke unkuscheit Gedreven unde unvledicheit. *Theoph. II, 106.*

unvledigen, *schw. v. häßlich, unrein machen, verunreinigen.* He bot den joden, se scholden sinen sabbat, den sondach, . . mit den stinkenden joden nicht unvledigen. *Magd. Sch. Chr. 155, 19.*

unvlesekende, *nicht simuliert, echt.* een scharp swerd dreghende dyn vnulesekende bode (insimulatum imperium). *B. d. Weish. 18, 16 (L.).*

unvlît, *m. Unfleiß, Mangel an Sorgfalt.* Eyn mensche, de ichteswat lenet vnde wert dat sulue erger vnde vorloren mit syner schult vnde mit vnvlite, he is dat schuldich to betalende. *Summa Joh. f. 60*d*;* nachdem uth H. M. luken dorch unflith und vorsumenisse sines knechtes ein sack mit korn gefallen etc. *(1553). Brschw. Neust. Deged. B. f. 229.*

unvôch, *m. und n. Unangemeßenheit, Unfug.* Wente se gerne beteren wolden den unvoch unde mort. *Korner 207*c*;* vmme dat grote vnuŏch, dat se began hadden *(1373). Lüb. Urk. IV, S. 180;* und wy des groten schaden vnd des vnnevoghe nicht en mogen ligghen laten *(1375). Bar. Urk. nr. 42;* so mochten ze alzodane stucke vorderen ane vnvŏghe *(1405). Lüb. Urk. V, nr. 128. S. weiteres unter* ungevôch.

unvoge, *adj. s.* ungevoge.

unvolvich? Dat water is sere unuoluich (motu furibundo) unde grimmych myd storme. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 20.*

unvorandert, *adj. von Kaufmannsgütern: nicht in andere Hand übergegangen.* (gudere) de . . upgeslagen werden to kope unde doch unvorandert dar dor dat lant gesant werden etc. *(1441). Hans. Rec. II², S. 364;* (gudere) de se bryngen ut Engelant dor Vlanderen unvorandert. *das. 363. u. 4, 527.*

unvorbelt? He *(der die wahre Armuth hat)* krycht een lecht vry gemode, syne sele yn gode vnuerbelt vp to richten. *Leben d. h. Franz. 25*b.

unvorbigenklik, *adj. unumgänglich, unvermeidlich.* dat id de unverbygenckliche hohe notturft erfurdert *Waitz, Wullenw. 2, 273; 1, 406;* vth rechter vnvorbigenckliker noth. *Wiechm. 1, 81.*

unvorbodens, *adv. unvorgeladener Weise. Ssp. 2, 46. N. 10. (Im Text* unverklaget.)

unvorbodet, -vorboden, *nicht durch einen Boten angesagt, ungemeldet.* Uppe dat de reyse unvorbodet bleve, wolde he myt den synen by nachtyden riden. *Lüb. Chr. 2, 169;* dußen sommer is de peßtztilenzie in alle wendesche stede unvorbadet gekomen. *v. Hövel, Chr. 39;* bladderen unde grote sweren . . komen vaken unvorbodet. *Koker, S. 308; nicht vorgefordert oder vorgeladen, unaufgefordert.* Welk juwer morne hir nicht kumpt unvorbodet, de schal hir nein borger mer sin. *Magd. Sch. Chr. 174, 4;* unvorbodet vor den rad to komende. *Hanov. St. R. 258;* alle jar vpp S. Mertens dach van vnsem radhuse wol to danke . . vnuerbaden vnd vnbekummert . . geuen vnde betalen. *Fidic. 1, 248.*

unvorborget, *nicht geliehen.* So schal en iewelk, de in dat vorscreuen ampt komen wil, hebben sines eghenen gudes vnvorborghet XX Lub. mark. *Burm. Wism. Alterth. 71, 18. u. so h. in Zunftrollen.*

unvorbort, *ohne etwas* vorbort, *verbrochen zu haben, unschuldig.* (he heft) sin eigen blod all unvorbord van lande und luden gedreven. *Liliencr. 3, nr. 335, 4.*

unvorbrekelik, *adj. unverbrüchlich, fest.* ene gantze, ware, vullenkomene,

unvorbrekelike, ewighe orveyde. *Blücher, Urk. nr. 452.*

unvorbroken, *unverbrüchlich.* wat ik hebbe gesproken, dat is gesproken, Mine wort schult bliven unvorbroken. *Sündenf. 3406;* ghantz, vast vnde vnverbroken to holdende. *Lüb. Urk. 2, 870.*

unvordacht, *adj. unverdächtig; von Personen: der, dem man etwas nicht zurechnet.* Secht denne jenne *(der Gefragte),* he en hebbe des nicht vorstan, so late he't denne deme vorspraken vornien, unde vornie's eme sulven nicht, so blift he unvordacht. *Richtst. Lehnr. c. 10, § 1;* worher denn ock dat sprickwort erwassen: wer will unvordacht sin, de myde allen bösen schin *(1614). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 198. Von Sachen:* wi senden juw uthscrift older waraftigen unde unvordachten tugenisse *(1447). Dithm. Urkb. S. 52.*

unvordachtes, *adv. ohne Nachdenken,* temere. Dat de borge breke *(das Niederbrechen der Burgen)* nicht misselike en sy vnde nicht vnvordachtes en schehe, so is hyr eyne wyse gesettet, wo men deme doen schal. *Ssp. 3, 68. Gl.*

unvordechtich, *adj. ohne Verdacht (passiv).* so ghi denne itlicher bedechtiger orsake unvordechtich willen szin etc. *Hanov. St. R, 441.*

unvordelelik, *adj. untheilbar.* also god vnsterflik is vnde vnuordelelik, also is de zele des mynschen vnsterflik vnde vnuordelelik. *Eccles. f. 108b.*

unvordenklik, *adj. nicht zu erdenken, überaus heftig u. groß.* mit falscher ler vnnd vnvordenklyker gewalt voruolgen. *Rost. Bedeb. f. 114b.*

unvordouwinge, *f. Mangel an Verdauung.* Anys is gut vor de winde in deme lyue vnde vor vnuordouwinghe. *Bok d. Arsted. f. 120.*

unvordragende, *nicht zu ertragen, übermäßig groß.* Do quam eme ene vnuerdragende grote blyschap an. *Leben d. h. Franz. 173.*

unvordrechlik, *adj. 1. nicht wegzutragen.* O unvordrechlike *(unerschöpfliche)* vloet der ewighen zoticheyt, de du bist ein hillichmakere etc. *Brem. nds. Betb. 170. — 2. unerträglich.* Do se *(Maria)* dat vornam in der nacht, dat er leve kint ghevangen was, dat er seer unvordrechlik was tho liden vnde tho horen. *Brem. lib. prec. 82.*

unvordreschet, *nicht zur Dresche gemacht?* Ouk schal Tyle dussen hoff bettern, dungen, ackern unde vorwaren, also dat dat lant unuerdreschet und unuerbistert blyue *(1424). Wigands Arch. V, 338.*

unvorduldicheit, *f. Ungeduld.* vnd darna nicht so sehr vth schwarheit der wunden [krank worden], als vth vnuerduldigkeit vnd moyenisse. *Seib. Qu. 1, 28.*

unvordult, *Ungeduld.* Vorminre dine kronen nicht mit vnvordult. *Navolg. 3, 41.*

unvorduvet, *nicht gestohlen.* Ein man mut wol silver an sime huse kopen unverduvet. *Leibn. 3, 436, 45.*

unvorgeven, *(ohne Concession zu machen?) fest?* Se schworen dat mit upgerichteden lyfflyken vingeren stavedes edes unvorgeven tho den hilligen *(1480). Cassel, Brem. 2, 507. (Vgl.* onverghevelik, quod non condonatur aut remittitur; vulgo irremissibilis. *Kil.)*

unvorhalet, *unverbunden. vgl.* unbehalet. a. 1391 do dede my rekenschup V. myn bruder, van dem ghelde, dat myn vader besunderghen hadde . . also dat he 8c m. hadde . . men worde dar myn edder mer van, war dat ghut al vorkoft wert, dar wel he unvorhalet ave wesen. *Laurent, p. 68.*

unvorhalik, *adj. woraus man sich nicht erholen kann.* Beklagen sick von groten armode, vnvorhaliken kummer vnd belastinge, dar inne ere

stad si van standen renthen vnde dem latesten orlage. *Cod. Brdb. I, 15, 298.*

unvorhinderliken, *adv. ohne Hindernis, ungesäumt.* unvorhinderligen folgen lathen. *Brschw. Neust. Deged. B. 1528 f. 12.*

unvorhodes, -hoddes, *adv. unversehens, unvermuthet.* onverhoeds, improvise. *Kil.* (saken) de welcke de hantdadige hefft begaen unverhodes. *Ostfr. L. R. I, 74; Locc. Erz. 37b;* unvorhodens. *Münst. Chr. 1, 312;* se fragede unverhodenes dinges ohne voredancken. *Abel 56. Vgl. Höfer in Pf. Germ. 15, 56.*

unvorhodet, -hôt, *ohne sich zu hüten.* De mene man sprak unvorhoet *(offen). Lüb. Chr. 2, 419;* he sloch em af unvorhoet *(der sich nicht hütete, unversehens)* somere *(fast)* alle syn volk. *das. 2, 420;* vnde do [he] up dosse vnvorhod qwam. *Lerbeck § 79.*

unvorklaget, *part. manchmal auch im Sinne von: ohne Klage geführt zu haben. z. B.* ik do witlik, dat P. heft my nomen 32 houede vees . . mit vorzate vnuorklaghet vor unsen gnedigen heren etc. *(1395). Sudend. 8, nr. 72.*

unvorkundiget, *ohne Klage oder Krieg etc. angekündigt zu haben, ohne weiteres.* Grepe we se rofliken an, so mogen se sek vnvorkundighet vnrechtes weren, so se vorderst moghet *(1396). Sudend. 8, nr. 112.*

unvorlaten? Ditselve en deden nicht alle burgers in die stat Monster, over ein deil unverlaten bofen, die nirgets na fragten, na got oft na den menschen. *Münst. Chr. 2, 9. (Dem Sinne nach: ungezogen, nichtswürdig.)*

unvorlegen = unvorlecht? Ok so leth he *(David)* den sulven tempel bewarn myt unvorleghenen personen. *Locc. Erz. f. 49b.*

unvorleget, *adj. nicht verboten, nicht untersagt; von Personen: denen durch richterliches Erkenntnis nicht die Ehre genommen ist, unbescholten.* We ene sune irtughen wel, de schal hebben enne richtere unde twene borghere oder ses man, de eres rechtes unvorleghet sin. *Gosl. Stat. 92, 5;* de thughe scolen unbesprokene lude wesen unde ores rechtes unvorlecht. *Stend. Urtheilsb. S. 28;* vnde weme de schroder ere ghilde gheuen, de schal wesen eyn echte kynt vnde vnuerlecht syner ere. *Cod. Brdb. I, 15, 130;* id en were alzo, dat de ghene, de ansproken worde van deme clegere, sesse to sich hedde vnvorlegheder lude, de dat sweren wolden, dat etc. *(1347). Nies. Beitr. 2, 314;* wu se sesse to sick hebben unverlegheder lude, de den lantfrede gesworen hebben. *Brschw. Chr. 1, 104, 20;* des wetet, dat eyn vnvorlecht man synes rechten den jennen in overtal *(Acht)* bringen mach, de one berochtiget heft. *Bruns, Beitr. zu d. d. Recht. p. 187.*

unvorlêslik, *adj. unverlierbar, unvergänglich, ewig.* dat unvorleslike fur *(das ewige Feuer). Marc. 9, 45 (H.).*

unvorlovet, *ohne Erlaubnis.* Welcher geldt de Munsterschen unvorlovet des greven nemen. *Münst. Chr. 1, 311.*

unvormakelt, *adj. ohne Makel, fleckenlos.* (blodes), darynne du reynes, unuormakeldes lâmlyn vns gewaschen heffst. *Rost. Bedeb. f. 23b.*

unvormelde *(zu mhd.* meil, *Fleck), unbefleckt. mhd.* unvermælde, incontaminatus. unvormelde moder godes. *Hanov. Gebetb. 1, 77, S. 38.*

unvormeten, *nicht vermeßen.* he sy unvormeten (ne glorietur). *1 B. d. Kön. 20, 11 (H.).*

unvormetich, *adj. unermeßlich, gewaltig groß.* Des houen ze vp ere oghen in vnuormetiger vorschreckinge. *V. hill. Hieron. II, c. 14.*

unvorminket *(holl.* verminken, *lähmen, verstümmeln).* se hebben vns vnse priuilegien ghehalden ende wil-

len se halden vnverminket *(1372). Lüb. Urk. 4, nr. 176.*

unvormit = unvormidet, *unvermieden, ohne es zu versäumen, stetig, jedesmal. (oder* = ane middel, *unmittelbar?)* Dat to middages tyd Eyn engel qwam vnuormid Vnde rorde dat water in deme dyke. *Harteb. 220, f. 22ª.*

unvormodens, *adv. unvermuthet.* also dat sin lon siner unredelicken stucken unvormoedens one over den hals gekahmen. *Ben. 27;* do seck nu so unvermodens hertog H. sin leger slog, do etc. *Lüntzel, Stiftsf. 146.*

unvormodet, *unermüdet, stetig.* Deme achbaren vorsten . . enbede ek . . myn plichtige, vnuermodede denest tho allenthyden bereyde etc. *(1343). Sudend. II, nr. 53.*

unvornemelik, *adj. unverständlich, dunkel.* de vele unwonliken unde unvornemelike wort spreken. *Korner 160ª;* de unvornemeliken boke der olden lerers. *das. 152ᵇ;* neyn man moeth recht duden, dat unvornemelyken is wen de romesche koninck. *Ssp. 3, 26. Gl.;* wol dat *(obgleich)* der Ditmerschen klage unvornemlick unde unrichtich ludeden to antwordende etc. *(1447). Dithm. Urk. p. 41.*

unvornuft, *f. Unvernunft; das Nichtvernehmen, Nichtverhören.* „vornunft, examen, *da man einen gerichtlich vornimmt;* unvornunft, tortura, quaestio, *ohne lang mit andern* examine *vorzunehmen.*" *Frisch 2, 12ª;* keyser Roleff de greyp ôn (Tile Kolupp) unde leyt ôn fragen mit der unvernufft *(d. h. ihn foltern).* Do bekande he, dat he ein arm *(geringer, niedriger)* man were. *Bothos Chr. f. 184 (in der Magd. Sch. Chr. 170, 11:* de leit on bernen. Do bekande he etc.). — Eyn unnutter, de syck nicht wil slyten *(sich entfernen)*, de moeth uth den dore mit unvernufft *(gewaltsamer Weise, ohne weiteres). Koker, S. 352;* Also on de meister *(Henker)* afstotte, do stotte he mit den voten an de ledderen, dat de mester mit der unvornufft *(Galgenleiter?)* uppe de erde to liggen quam. *Bothos Chr. f. 210 (oder ist* mit der u. *zu nehmen, wie in der Stelle aus dem Koker?).*

unvororsaket, *ohne Grund, unschuldig.* Einer wart unvororsaket up einer kost *(Hochzeit)* ersteken. *Neoc. 2, 371.*

unvorramendes, *adv. unvorsätzlich.* . . so hoge untschuldigen, dat dat van ungeschichte und unvorramendes geschen si *(1393). Livl. Urk. nr. 1401.*

unvorraminge, *d. i.* **-ramigen,** *adv. ohne* râm, *absichtslos.* Ok so scholen de vorbenompte mit erer driffte unde hode blyven vth der Edewechter hode, dat schege dan vnverraminge, vndt dan se nicht vort tho panden, sondern en dat vorwittingen etc. *Old. Urk. v. 1507.*

unvorrechten, *schw. v. im Rechte kränken.* Wy vorbeden allen . . de erbenomede priorissen . . to hinderde edder in jeniger mathe (to) unvorrechten *(1461). Westphal. 3, 377;* dat jenich minsche sal berovet edder in jenigerleye matte op eyn peningk wert gudes wnforrechtet werden *(1469). Styffe, Bidrag 3, nr. 98;* verbeden hirumme allen unsen amptmannen . . de armen luden hiran to hindernde, besweren edder in jeniger mathe unverrechten *(1464). Falcks Staatsb. Magaz. 9, 472.*

unvorrechtinge, *f. Rechtskränkung.* und ok van klagen uns angekomen is manegerleie schade, hinder und unvorrechtinge *(1408). Livl. Urk. nr. 1751.*

unvorredet, *durch Rede, Vertrag nicht gebunden, unverpflichtet.* En vermôchte ec des auer nicht, so scolde min herre van Hildensem disses vnuorredet sin *(1328). Sudend. Urk. I, nr. 435;* weret dat se des nicht en deden *(die Zinsen nicht pünktlich zahlten)*, so wille ek des myd on unvorredet wesen etc. *(1379). Calenb. Urk. IX, nr. 184;* se solen darmede

in eren rechte unverredet unde unverlustich bliven *(1397). Kindl. 3, 534.*

unvorrucket, *unveräußert.* dat se den unsen ere schepe unde gudere unvorrucket widdergeven etc. *(1438). Hans. Rec. II², S. 211. (S. das. 4, 130. 136.)*

unvorsadelik, *adj. unersättlich.* Somighe vnuersadelike beeste, de allene lopen . . alse lewen, vosse, de sin eren kinderen gudertiren. *Bok d. Byen f. 113a.* — *Adv.* -ken. De der lude arbeit vnde guet vnuersadelike verslinden als de helle. *Br. d. Eus. 12b.*

unvorsagen, *unverzagt?* Wen di arme lude clagen, Den scaltu richten unvorsagen. *Rathsvers. der Thiere, v. 38. S. Höfer in Pf. Germ. 18, 13. (Ist nicht* unvortagen = unvortogen, *„ungesäumt" zu lesen?)*

unvorscheden, *nicht getheilt.* u. eres erves, *die ihr Erbe nicht getheilt haben. Leibn. 3, 442, 59.*

unvorschemet, *unbeschämt, ohne Schande.* Mit alsolcker wysheit wart de sake hen gelecht, dat de raet und de gylde beide unverschemet bleven. *Münst. Chr. 1, 169.*

unvorschreven, *ohne schriftliche Anzeige erhalten zu haben.* In guden geloven bedrogen, unvorclaget, unvorscreven. *Lüntzel, Stiftsf. 235, 211.*

unvorschuldes, *adv. unverschuldet, ohne Schuld.* Men lecht vns dat vnuorschůldes to *(1404). Sudend. 9, S. 326, 9;* mit walt vnde vnvorsculdes *(1408). Lüb. Urk. V, nr. 218;* de gewalt, de se dan hadden an orem rade, unvorschuldes. *Magd. Sch. Chr. 371, 24; Locc. Erz. f. 53; Bothos Chr. f. 241 u. s.;* welck man eyne elicke husfruwen hedde vnd de van sick dreue vnuorschuldes dinges, de schal etc. *Brschw. St. R. f. 66.*

unvorschuldich, *adj. unverschuldet.* Den unvorschuldighen dot. *Korner 181d.*

unvorschuldichliken, *adv. unschuldig.* de van der Wismer, de sinen vader gekoppet hadden laten unvorschuldichliken. *Lüb. Chr. 2, 574.*

unvorseget *(wie* unvorsproken), *wogegen kein Einspruch erhoben wird. Von Personen: unbescholten.* He scal dat sveren mit ses bederven mannen ores rechtes unvorseghet. *Stendal Urtheilsb. S. 13; von Sachen: unangefochten, unverbrüchlich.* Vorthmer enen stedhen, unvorsegheden hantvrede, den de edele vorste . . ghedegedinget heft . . wente vppe dene voresprokenen s. Johannes dach, scole we stede holden *(1315). Sudend. I, nr. 202;* we bekennet, dat we eynen vnuorsegheden hantvrede hebbet ghegheuen *(1334). das. I, nr. 570;* do dedingede we eynen olden unvorsechten handvrede. *Brschw. Chr. 1, 57, 8.*

unvorsene, *adj. nicht vorhergesehen, plötzlich.* He starf mit eynen haestigen vnde vnvorseynen dode. *Dial. Greg. 253b.*

unvorsêndes, *adv. unversehens, plötzlich.* Nym my nich wech in der helffte myner dage vnuorseendes. *Smaltzing f. 84a.*

unvorsenich, *adj. unvorhergesehen, unerwartet.* He wart vervrouwet mit unverseniger vroude. *Dial. Greg. 258b.*

unvorsenicheit, *f. Plötzlichkeit.* In eynen dage gescach, dat ouermits der vnuorsenicheit *(unerwartet)* de stat entfenget wart mit den vure. *Dial. Greg. 139;* wy sollen vlitich wesen, vp dat na der tyt des gebedes . . de seile ouermits vnvorsenicheit der vnnutter gedachten nicht en verleise dat gewyn der ynnicheit. *das. 259b.*

unvorsênlike, *adv. unversehens, unabsichtlich.* Se heft gevallen unverseenlike. *Münst. Chr. 2, 440;* he stotte em vnuerseenlick van den berge neder. *Leben d. h. Franz. 145.*

unvorserich, *adj. unversehrt.* myt unvorserigher beholdinghe. *Korner 142c.*

unvorseriget, *unversehrt.* De stat blef unvorseryghet. *Korner 138d;*

stede, vaste vnde vnuorseriget. *Cod. Brdb. I, 19, 363.*

unvorseringe, *f. Unversehrtheit.* leten se sik huldighen myd unvorseringhe des keyserliken rechtes *(so daß das kais. Recht unverletzt blieb). Korner 250b.*

unvorsichtes, *adv. unvorhergesehen, unvermuthet, plötzlich.* In deme sulven iare do quemen unversichtes de Lettouwen in Prutzen. *Lüb. Chr. 1, 299.*

unvorsichtich, *adj. 1. nicht vorhergesehen, unerwartet.* De unvorsichtige hastlike mort vorverede der fursten her so ser, dat etc. *Leibn. 3, 204;* den unvorsichtigen doth dusser armen borgere. *Hanov. St. R. 478;* starf snelles, unvorsichtigen dodes. *Korner 81b. — 2. nicht vorhersehend, nicht ahnend.* De here der Wenden de was des unvorsichtich; he mende dat etc. *Bothos Chr. z. J. 1157;* de unvorsichtigen (imprudentes, *thörichten)* elderen. *Korner 45b. u. s.*

unvorsichtiges, -gen, *adv. unvermuthet.* Se slugen erer vele dot unvorsichtiges; also wart dat ganze heer vorschuchtert. *Lüb. Chr. 2, 519;* Int iare 1481 begunnede ser hastigen und unvorsichtigen grote dure tyt. *Hamb. Chr. 340.*

unvorsichtliken, *adv. unvermuthet.* Quam en swar donreslach unvorsichtliken. *Korner 88d;* do starf de greve u. *das. 187b.*

unvorsnellet, *nicht überlistet, unbetrogen.* Behoue we to dessen stucken jenger insage . . des beware we vns also we van rechte scullet, dat we des willet vnuorsumet vnd vnuorsnellet wesen *(1395). Sudend. 8, S. 29, 31.*

unvorsokelik, *adj. unerforschlich.* wo vnuorsokelik (non investigabiles) sint sine wege. *Röm. 11, 33 (H.).*

unvorsolt, *unverschuldet, ohne Schulden.* . . mit twen borgheren, de echte gheboren sin vnde hebben erue vnde eghen vnuorset vnde vnuersolt. *Wigands Arch. II, 30;* it ne si also, dhat he dhar enen borghen vor esche, dhat sine erve unverset si unde unversolt *(1303). Brem. Stat. 120.*

unvorslach, *nichts verschlagend, nichts fruchtend, verlorene Mühe.* auerst id was vnuerslach. *Kantzow 23; vgl. 56. 115.*

unvorsproken, *unbescholten.* Myt dren vnuersproken bederuen luden, die man an iren rechten nicht vorlegen mach. *Cod. Brdb. I, 22, 504. wie* unvorredet, *durch Rede, Vertrag etc. nicht verpflichtet.* unde etliker artikele ramede mit sodanem underschede, dat een islik scholde unvorsproken bliven etc. *(1396). Hans. Rec. 4, 449.*

unvorstendel, *adj. unverständig.* Ock nymant sall kynder offt vnuerstendell gesynne myt kersen to bedde laten gaen. *Ztschr. f. vaterl. Gesch. 7, 203;* ich (bin) duss neist vergangen iairs, dat gode geklaget, wuwoll unuorstendell *(so zu lesen statt* -dett) vnd vngeschickt, aldair tho einen borgermester erwelt gewesen. *Nies. Beitr. 1, 243.*

unvorstricket? God gaf den kristen zodan stedicheit, dat ze unvorstricket weren den dot an to gande. *Lüb. Chr. 1, 68.* (unvorschricket?)

unvorsuft, *unverzagt.* „verzuften, *verzagen, für Angst verstummen;* (perturbari mente. *Kil.).* verzuft, *von Furcht betäubt.*" (delirus stupens. *Kil.). Brem. WB. 5, 316.* Deme adler is getagen Ein fedder vt sin flucht. He kan idt wol verdragen, He is noch vnversufft, Se wasset om wol wedder. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 298, 9.*

unvorsumelik, *adj. nicht versäumend, saumselig.* Heben nicht geslapen vnd vnuersumelich gewesen. *Seib. Qu. 1, 21.*

unvorsumet, *ohne versäumt zu haben oder zu sein, ohne Nachtheil für, unbenachtheiligt.* De breve schollen einen iowelken van uns bliven to sinem rechte vnde sines rechten unvorsumet. *Leibn. 3, 241;* zo scolen desse dege-

dynge machtloes wesen vnd en eslick schal synes rechtes vnvorsumet wesen. *Arch. f. St. u. K. Gesch. d. Herz. S. H. L. I, 80;* dat we des willet vnuorsumet vnd vnvorsnellet wesen *(1395). Sudend. 8, S. 29, 31;* id enwere, dat vns van dodes wegene wes wedder anstorue, dar an willen wy unuorlustich vnd vnuorsumet sin. *Nordalb. Stud. 3, 82.*

unvorsunnen, *ohne Besinnung, unverständig.* Du bist ganz vnversunnen, Versteist noch nicht din best. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 297, 6;* ik bin ein lerer der vnuersunnen heiden etc. *Passional f. 93.*

unvorsunnenheit, *f. Unverstand.* Unde my moget ok ser der groten vnuorsichticheyt vnde der vnuorsunnenheit vnde der vergetinge. *Alex. f. 59*b.

unvortellik, *adj. unzählig.* infinitus. unvortellik ys de tael van dem volcke. *Pred. Salom. 4, 16 (H.).*

unvortogedes, -dens, *adv. unverzüglich.* Dat wy vnvortoghedes willet en ewich stede len maken vnde stedeghen laten etc. *Old. Urk. v. 1369;* unvortogendes. *Ben. 752.*

unvortogelik, *adj. unverzüglich.* gebeiden . . dat he unvortogelich und an wederrede anleiden schal etc. *Magd. Sch. Chr. 225, 14.*

unvortogen, *part. adj. 1. nicht von der Stelle gebracht.* wat bynnenhalf des graven utghebracht unde gheworpen worde, dat scholde liggende bliven unberuort unde unvortogen *(1373). Gött. Urk. I, nr. 271.* — *2. ungesäumt, ohne Verzug.* stede, vast vnd vnuortogen wol to danke holden. *Cod. Brdb. I, 19, 283;* unnd geven ome dan ore gelt in passchen aller negest folgende unfortogen*(gleich darauf* one vertog). *Z. f. N. Sachs. 1758, S. 76;* betalen mid reden *(barem),* unvortogen gelde *(1391). Fidic. Dipl. Beitr. II, S. 117.*

unvortoget, *adj. nicht hingezogen, ungesäumt.* Na den dat syck de borgher des beklaget hedde unde sick to unvortoegeden rechte verboeden hedde *(1393). Wigands Arch. II, 346;* unvortoghet ghelden unde betalen. *Brschw. Chr. 1, 340, 20;* dat eyn iowelk, de dat also vorneme, dem rade unvortoghet schal unde wel openbaren. *Hanov. St. R. 348;* unvortogent. *Old. Urk. v. 1454.*

unvortragelik, *adj. ohne träge zu werden, unermüdlich, unverzagt.* We heft dossen gheuestent myt so starken wapen vnde vnvortragliken etc. *Lerbeck § 118.*

unvortrede. Unvertrede, herba Polygoni. *Rost. Cat. f.* B^4 *(sonst* wegetrede).

unvorundervindelik, *adj. unergründlich.* Du *(Christus)* werst sunder begyn geboren van gode mit ewiger vnvervndervindeliker geborte. *Br. d. Eus. 43*b.

unvorvaren, *nicht „verfahren“, s.* vorvaren. wor waghene mit ghude vmme vallen, dat gud moghen se wedder vpladen ane broke vnde schal vnuorvaren gud wesen *(1354). Hans. Urk. II, S. 558.*

unvorvaren, *adj. unerfahren.* jeniger last edder drofnisse unvorvaren. *Korner 86*c.

unvorvenklich, *adj. nicht zum* vorvange, *Schaden, Nachtheil gereichend.* Desse voreveninge scal unvorfenglich sin unsen olden breven *(1500). Stader Arch. 2, 96.*

unvorver(e)t, -var(e)t, *uneingeschüchtert, unerschrocken.* Do was ik vrolik unde unvorvert. *R. V. 375;* he dede alse de unvorverde. *das. 1692;* Dauyd sloch den resen vnuoruerth. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 183, 12;* hei is vor vyanden al unvervart. *Theoph. I, 164;* her bischop, weset uns nicht to hart, Latet uns tom ersten unvorvart *(= in Ruhe). das. 286.*

unvorflaut, (flaute, *Anwandlung zur Ohnmacht), nicht zur Ohnmacht geneigt, fest, kräftig.* Der Fresen volk is sekeren und unvorflauten gemodes. *Ben. 17.*

unvorvluchtich, *nicht flüchtig, nicht aus der Heimat weggegangen.* Ein man de seker is unde unvorvluchtich. *Leibn. 3, 438, 16.*

unvorvolget. unvorvolgedes dinges, *ohne Absicht, absichtslos.* od sie unvorfolgedes dinges unde ane rechte schulde geschein. *Gött. Urk. II, nr. 307, 42.*

unvorwandert, *adj.* welk man . . synes sulves werden wil, schal syn ammet esschen to twen morgensproken vth synes mesters densto vnvorwandert, *d. h. ohne aus seines Meisters Dienst gewandert zu sein. Lüb. Z. R. 326.*

unvorwân(d)es, *adv. absichtslos, unvorsätzlich, unversehens.* Offt einer vnuorwands (= nicht mit vorsate) gewundet worde. *Rig. St. R. p. 28, 30;* se druckede vnvorwandes in dem slape to dode dat kynt by sick vp dem bedde. *Passional f. 183;* unvorwandes wedder synen willen. *Ndd. Rechtsb. f. 86b;* also druppede der blynden vrouwen en(en) drope(n) van dem olye vppe de hant; aldus vnuorwandes *(zufällig)* so streck se mit der hant ouer de ogen, altohand ward se seynde. *Lüb. Passion. f. 85b.* — *unerwartet, unvermuthet.* Vortrage nicht (ne tardes), dattu dy to gode kerest, wente sin torne mochte vnvorwanes komen. *Serm. evang. f. 17d;* de huszlude vp deme lande segen de velheit der wapenen lude, de dar unvorwandes to on quemen. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 367;* wil gi sus dôn dit unvorwândes, so werde gi here desses landes. *R. V. 6401.*

unvorwânet, *adj. unvermuthet.* dat unvorwande arch. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 46.*

unvorwantlik, *adj. unveränderlich.* Darum is got vnstarfflich, vnbegriplik, ane ende, allerweghen vullenkamen, vnvorwantlik. *N. Ruß 2, 10.*

unvorwardes, *adv. ohne voraufgegangene Verwahrung.* Disse hebben uns geroved unde gebrand unvorwardes. *Brschw. Chr. 1, 44, 21;* dit heft he us altomale dan unvorwardes. *das. 68, 20.*

unvorwaret orer ere, *ohne sich an ihrer Ehre (durch ein s. g. Verwahrungsschreiben) verwahrt zu haben.* Dit hebbet se ghedan unvorwaret orer ere. *Brschw. Chr. 1, 114, 14;* dat he unsen borgeren dat or genomen hadde unvorwaret siner ere. *Magd. Sch. Chr. 376, 26.* — *Auch* u. *allein. s. Brschw. Chr. 1, 114, 15. Mit Synon.:* beclageden zik, dat en de schade were beschen unvorwaret unde unensecht *(1441). Hans. Rec. II², S. 416;* ouerfill vns vnvorwart vnd vnentsecht. *Maltz. Urk. 4, 31;* vnuorwarth, vnentsecht, vnvorclaget. *das. 135.*

unvorwaringes, *adv. ohne sich zu wahren, zu hüten, unachtsam, unversehens.* Unvorwaringes he ummetôch de tafel, dat se henne vlôch. *R. V. 1483;* anstikkede unvorwaringhes ungheboket vlas myt der tortisen. *Lüb. Chr. 2, 103.*

unvorwarndes, *adv. unverwarnt, ohne Verwahrungsbrief.* We se angrepe unvorwarndes, deme mogen se wederstan ane vortoch *(1362). Wigands Arch. III, H. 3, S. 108;* unvorwarndes (unvorwândes?) vnde nicht vorsettlich. *Sass. u. Holst. R. 154.*

unvorwarniges, *adv. dass.* Vnd willen doch nicht so vnvorwarniges laten beschedigen juwe vndersaten, als gy hebben laten don den vnsen *(1452). Styffe, Bidrag 3, nr. 22.*

unvorwegen, *adj. was sich nicht bewegen, heben läßt, ungemein schwer.* He moste sin cruce sulven treghen, Dat was grot vnde vnvorweghen, Dat he des nicht draghen konde. *Anselm, v. 786.* — *Bildl. unerschütterlich, unerschrocken, muthig.* Do nu de keiser na Rome was theen (= tênde), de Romere hôuen sick vp vnuorwegen Vnde thogen dem eddelen keyser entyegen. *Octav. f. 3b.*

unvorwerdelik, *adj. was nicht* „vor-

werden", *vergehen kann*, *unvergänglich*. Nu is de hochtyt dyner grotesten vroude, dar ane ghebloyet is de unvorwerdelike blome dynes iuncfruweliken lichames. *Brem. nds. Betb. 166;* Jhesu, vnvorwerlike licht. *Van d. festen f. 83.*

unvorwerndes dinges, *adv.* = unvorwardes, *ohne voraufgegangene Verwahrung*, *unvermuthet*, *plötzlich*. To eyner tyd was dusse keyser to Lubeke, do keymen vnvorwerndes dinges de Ranen, dat sint Wende, ghenant Rugiani. *Engelh. Chr. 99.*

unvorweten, *vorwurfsfrei*. we mogen mit gelike und unvorweten mit den Russen ok wol kopslagen *(1400). Livl. Urk. nr. 1549;* dat is neyn (eyn?) unvorwetten kleth, Dat eyn man myt eren drecht. *Koker, S. 353.*

unvorwinlik, -wintlik, *adj. was nicht zu verwinden ist*, *bes. unverschmerzlich*. Disse . . orloch . . dede der stad so groten scaden, dat it vnloffIick vnde vnuorwinlic is. *Brem. G. Q. 84;* disse heren deden groten unvorwinliken schaden. *Magd. Sch. Chr. 319, 29;* darouer nemen se vnuorwintliken groten schaden. *Cod. Brdb. 4, 1, 202;* in deme unvorwinliken *(unheilbaren)* spittal. *Korner 158c;* thot einen onversterfliken und onverwinlicken *(festen)* manleen. *Schüren, Chr. 200.*

unvorwissenheit, *f. Unwißenheit*. Vnde nu, brudere, weit ik, dat gy it uan vnuorwissenheit hebben gedan. *Perikop. f. 6 (Apost. Gesch. 3, 17).*

unvorwitlik, *adj. dem man nichts* vorwiten, *vorwerfen*, *kann*, *untadelig*. integer, sanctus. *Haupts Ztschr. f. d. A. 3, 89;* hefft sik . . alletidt kuesch und unvorwittlik geholden. *Neoc. 2, 36;* hefft alles nichtes helpen mogen, wente ein ersam wiser radt alletidt einem itliken unvorwittlike antwort gaff. *das. 2, 10.*

unvorworpen, *unverworfen*, *d. h. nicht zurückgewiesen*. Do seden se . . dat gut scholde staen so lange, bet se de breve hedden, se wolden de ere unvorwerpen (= -worpen) hebben *(1409). Livl. Urk. nr. 1805.*

unvorworren, *unbetheiligt*, *nicht verwickelt mit etwas*. ghenerley vorbund gemaket, sunder gantz unvorworren darmede sin unde bliven willen *(1438). Hans. Rec. II², S. 211*

unvrede, *m. Unfriede;* to u. si[n] *oder* werden, *unzufrieden sein*, *werden*. Se weren des to unvrede, dat he de[n] dach nicht holden wolde. *Lüb. Chr. 2, 336;* des wart Erich ser vorveer[t] unde to unvrede. *das. 2, 58.*

unvredesam, *adj. unfriedsam = unwillig*. Wes nicht unvredesam (ne indigneris). *2 Mos. 32, 22 (H.).*

unvro, *adj. unfroh*, *traurig*. he[r] koning, weset nicht vnvro. *Schaeksp. f. 5b;* he wart bedrouet und sere vnvro. *Harteb. 264, f. 77b.*

unvrodich, *adj. unklug*, *unverständig*. We denet vnde vnurodich is, de blift vnture, des syt ghewys. *Laiendoctr. f. 112a.*

unvrome, *m. Schaden*, *Nachtheil*. Dat mach en aldus wol kamen To ereme groten unvramen. *Redent. Sp. 1041.*

unvromelik, *adj. nicht helfend*, *nicht förderlich*. anders is dyn bycht valsch vnde vnuromelick dyner zele. *Lüb. Gebetb. f. C 2.*

unvrôt, -vrût, *adj. unklug*, *nicht bei Verstand*, *mhd.* unvruot. se meynden vmmer, dat he vnvroet hadde ghewesen. *Leben d. h. Franz. 44;* mene gi, dat ik si unvrôt? mate is to allen dingen gût. *R. V. 629;* ik were unvrôt, wan ik nu spreke alsodane wort. *das. 2414;* sin *(des Trägen)* vule vnvroide herte is sin pine. *Eccles. f. 143d;* de wyn maket vnvrut van torne. *Schaeksp. f. 50;* don sy di *(vergifteten)* beren ad, don ward sy krank . . vnd wart met gantz vnfruyt. *Fidic. 1, 187.*

unvrowe, *f. Trübsal*. mochte uns deste groter arbeid endstan und unvrowe *(1380). Livl. Urk. nr. 1157.* —

Jammer, kummer, drovenisse un unvroe. *Koker, S. 373.*

unvruchtbar, *adj. unfruchtbar.* siner vrowen, de unvruchtbar was. *Korner 63d; nichts fruchtend, fruchtlos, vergeblich,* so mach dy myn kamen vromelick wesen, sunder my is [id] gans unvruchtbar. *das. 79c;* und dewyle sollichs alles vnfruchtbar erstanden, hefft eyn rath etc. *Urk. v. 1545.*

unvrunt, *m. Unfreund, Feind.* (breve) dar he deme rade ynne vorweet, wo de rad em to unvrunde hadde ghemaket synen oem. *Lüb. Chr. 2, 161;* so mach he *(ein Angeklagter)* dre manne van dessen wraken *(verwerfen)* vnde sweren yn den hilgen, dat se syn syne vnfrunde. *Flensb. St. R. § 60;* id is dy beter to hebben al de werlt to wedderen wen Jhesum to vnvrunde. *Navolg. II, 3.*

unvruntschap, *f. Unfreundschaft, Haß, Zwist.* vnfrüntschop vnde hath. *Schip v. Narrag. f. 22;* doch dat derhalven nicht unfruntschvp edder wedderwyllen angerichtet werde. *Waitz, Wullenw. 2, 381;* were dar ok enich knecht, dede myt vnfruntschup van synem hern schedede. *Lüb. Z. R. 250.* — *Freundlosigkeit.* Better ys hundes vruntschap dan vnvruntschap. *Tunnic. nr. 617.*

unvullik, *adj. nicht zu füllen.* Vnde dar to is juwe gyricheyt vnsadichlyk vnde vnvullyk. *St. Birg. Openb. f. 73b.*

unvulwassen, *adj.* Do quam *(auf der Jagd)* eyn vnuulwassen bart (= bar[e]) entyeghen etc. *(Orig.* insolitae granditatis ursus). *Denscke Kroneke f. A 4b. (Ist es ein Übersetzungsfehler oder steht* un- *verstärkend?)*

unwân. De bosen wanheiden, de in dussem lande averlangk vorgenommen werden dorch de amtlude, wen enem fohrmanne ene lunse ut dem rade falt, dadorch de wagen umstortede, ofte he sunst umschloge van unwahnen wegen, de wil ick nummer bruken. *Eid des Erzbisch. Cassel, Brem. 1, 77. (heißt das: in Folge böser, schlechter Wege; oder ist es Subst. etwa* = wanschicht?)

unwandelken, *adv. unwandelbar, unveränderlich, immer.* Brink se in der ewigen rouwe scal *(l.* sal), dar se vnwandelken vrede hebben. *Lüb. Gebetb. II, f. E7b.*

unwandichlik, *adj. unveränderlich.* dat unwandichlike gud *(Ggs.* idel ding). *Navolg. III, 3.*

unwâr. u. seggen, *die Unwahrheit sagen, lügen.* De sineme arsten vnwaer secht Vnde oeck sineme prester bichtet vnrecht, Vnde vnwaer secht sineme aduocaet, De hefft sick suluest alleyn gelogen. *Schip v. Narrag. f. 64.*

unwarendes, *adv. ohne Acht darauf zu geben, unvermuthet, unversehens.* Hebben se in dersuluen boden achter den tunnen van unschichte vnd vnwarendes 1 luttich biteken gefunden. *(1555). Wism. Urtheilsb. E. XIIII.*

unwarens = unwarendes. Vorwarlosynge dat is, alse eyn man vnwarens leth eyn dinck, dat he bewaren scholde. *Ssp. II, 38. Gl.*

unwaringe, *f. Achtlosigkeit.* Dess dinstages do togen de borger na holte . . ein unwaringe quam, so dat der pulverwagenn vorbrande etc. *(1492). Z. f. N. Sachs. 1863, S. 206.*

unwaringe. Men antwordet se *(die Falschmünzer)* deme richtere, vppe dat se de pynigen schal vnde dat se melden scholen ere medehulpere . . erem wrogere den love wy vnwarynge. *Ssp. II, 26. Gl. Ist eine (vermeintlich) wörtliche Übersetzung von* immunitas *(Sicherheit, Straflosigkeit);* accusatoribus eorum immunitatem per*(l.* pro-) mittimus. *Cod. Just. IX, 24.*

unwaringes, *adv. unvermuthet, unversehens.* Weret, dat Eggherd greuen Otten wor wedderrede vp dem velde vnwaringhes, so scal E. dem grauen entwiken vnde ryden en vmme. *Old. Urk. v. 1402;* so war ein man den anderen unwaringhes anlopt. *Hamb.*

R. 143, 3; effte ein man schaden dede unwaringes. *Dithm. L. R. II, Art. 68;* (saken) de nicht in ernst geschen, dan in schimp eder unwaringes. *Ostfr. L. R. I, 74;* so queme de konnik ut . . unde so wolden se ene slan unwaringhes. *Korner 175a.*

unwârlike, *adv. ohne sich zu wahren, unvorsichtig.* unwarlike unde up eventûr (temere ac fortuito). *Eike v. R. 586.*

unwârlinges, *adv.* = unwaringes *(auch altfr.).* geschut blotrunst unwarlinges in noetwere . . so ys he ane wandel. *Ndd. Rechtsb. f. 86;* de vnwahrlinges einem anderen auer sein veldtt fahret etc. *Rüg. Landbr. c. 76, S. 325; Chr. d. nordelb. S. p. 47.*

unwât, *adj. wo man nicht waten kann, tief. altfr.* on-, unwad. De ander waterdoepinge is, wanner einer geworpen wort in ein unwat, dair he keen grund voelen kan. *Ostfr. L. R. III, 88;* daer voeren veer, als enen vader mit dree sons, over ein onwat water, do quam ein grot unwedder etc. *Ostfr. L. R. p. 342.*

unwech, *m. 1. Unweg, Stelle, wo kein Weg ist.* He brachte se in unwege (invia). *Chr. d. nordelb. Sachs. 19. häufig in Verkaufs-Traditionsformeln,* mit wegen und unwegen etc. *2. Abweg, schlechter Weg.* de nicht dwelen vp dem vnwege, sunder richtich ghan vp dynem guden wege. *Smaltzing f. 88a. — bildl.:* De hertoch bekriegede den keiser unde de karcken to Bremen, de ohme in sinen unwegen nene hulpe don wolden. *Renner I, 27;* weret, dat men enen preester in unwegen vunde, men sal eme ene warninge doen, und dont witlik deme dekene, dat he dar geweset is. *Livl. Urk. (1410) nr. 1825.*

unwed(d)er, *n. Unwetter.* unwedder van blixeme, donre, hagele etc. *Korner 65b;* brande de stad van not des unweders. *das. 203b.*

unwegelik, *adj. unbeweglich.* alle eres ghudes, weghelick unde unwegelick. *Korner 124c.*

unweger, -weigeren, *adj. nicht gewogen, ungünstig, mhd.* unwæge. Makede, dat de konnynk eme unweger wart. *Korner 16c;* wente se eme gram weren unde unweyger. *das. 94b;* de keyserinne begunde den keyser honliken to vorsprekende . . unde darumme worden ere de vorsten des rikes unweyger. *das 56d;* liggen in groten varen, dat uns dat schip myt den guderen ut der havene gesegelt werde, wente de schepeskindere to male unweigeren sin unde wech willen *(1437). Hans. Rec. II,[2] S. 25.*

unwegich, *adj. nicht zu betreten, oder zu passieren.* vp dat ik dat land wûste make, vnde wert vnweghich, darumme dat numment en is, de dar dőr gheyt vmme der beeste willen. *Ezech. 14, 15 (L.).*

unweigerhaftich, *adj. ohne sich zu weigern.* irbedinge ere unde rechtes unweygerhaftich unde ungesumet. *Gött. Urk. II, nr. 335, 85.*

unwelde = unwille? *oder* unbilde? Vnd wan vnser eyn also vmme des anderen willen to veyden komen were, so scholde wy dar by en ander bliuen also lange de veyde vnd vnwelde warde. *Hoyer, Urk. 1, nr. 420.*

unweldich, *adj. keine Gewalt habend,* synes gudes vnweldich wesen. *Lüb. R. 476.*

unwerde, *f. alts.* unwirthî. *1. Unwert, Ungültigkeit.* Dit sall alles van unwerde ind machtloiss sein. *Gr. Weisth. 3, 66. — 2. Unwille, Indignation.* Do sprack Pylatus mit groter unwerden to den ioden etc. *Pass. Chr. 39b;* so waert he altoseer tornich vnde sloech de porten den boden myt vnwerde to vor den houede. *Leben d. h. Franz. 10;* do quemen de deyners der dunkerheit, de my mit groten unwerden vengen unde wredeliken bunden. *Horol. 21b;* Ic beve altomale van dus groter vnwerde *(des zürnenden u. richtenden Gottes). das. 73;*

beide de ghuden vnde de quaden syn mit gherechtiger onwaerden op di geset vnde ordelen di alre scanden . . werdich te wesen. *B. v. d. joncfr. f. 24.*

unwerde, *adv. indigniert, unwillig.* mi is *od.* wirt unw. *ich empfinde Indignation.* Du scalt se *(die unreinen Gedanken)* misprisen; dy scal unwerde dar to wesen. *Seel. Tr. 169;* Satanas wart gar unwerde, he gnarde so ein hunt dôt. *Zeno 1110.*

unwerdeliken, -werdigen, -werdichliken, *adv. unwillig, mit Indignation,* indignanter. Judas warp de pennige unwerdeliken in den tempel. *Pass. Chr. 37b;* he *(der bittende Pilgrim)* wart van em *(ihnen)* unwerdelike gestoten. *Horol. 40;* alse se *(die Juden in der Wüste)* de spise ghans unwerdighen gheeschet hadden. *Locc. Erz. 32b;* se seggeden to Moyse ghans unwerdichliken. *das. 31;* alse nu dat volk gehort hadde dyt antwert *(von Rehabeam),* do karden zik der slechte teyne to male unwerdichliken van ome. *das. 47b;* do he by sik allenen was, do nam he dat cruce unwerdichliken uthe syme halse unde trad id under sine vote. *Lüb. Chr. 2, 464;* vnse here sprack: du bist io myn sone . . de iunghelingk sede wedder vnwerdichliken: ick byn iuwe sone nicht. *Ravenst. f. 176b;* kerde he sik unwerdichliken umme. *Korner 172c;* wysede se van sik unwerdechliken unde myt torne. *das. 182d.*

unwerden, *schw. v. für unwert erachten, verschmähen.* Dat he de sacramente vorsmade vnde vnwerdede. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 37;* he en hefft nicht vorsmadet noch vnwerdet dat bidden der armen. *Ps. 22 (21), 25 (H.).* — *unwert machen, Indignation erregen.* vele vragens vnwerdt sêr (ingratus habetur). *Tunnic. nr. 1083.*

unwerdich, *adj. 1. unwürdig.* Ik hêlt mi unwerdich unde alto rink. *R. V. 5257;* se (de wîsheit) sendet on anghest des, dat he der ewighen vroude vnwerdich sy. *Eccles. f. 8c.* — *2. geringschätzend, unwillig, indigniert.* Myn here, du schalt nicht vnwerdich werden (ne indignetur dominus). *2 Mos. 32, 22;* vnde de teyn horden dat vnde weren vnwerdich (indignati sunt. *Cöln.:* vortornet). *Marc. 10, 41 (L.);* de hungerghen zele schalst du nicht vorsman vnde wes nicht vnwerdich wedder den armen (non exasperes pauperem). *Eccles. f. 5d.*

unwerdicheit, *f. 1. Unwürdigkeit.* in u. holden, *geringschätzen. R. V. 2143.* — *2. Indignation, Misachtung, Unwille, Entrüstung.* Do vordreft he *(der Priester)* ene *(Joachim)* mit groter vnwerdicheit vnde straffede ene mit worden, vnde sede: wo mochtstu so driste wesen, dattu etc. *Lüb. Passion. f. 210a;* und dat we uns nicht besorgeden, dat we unwerdicheit und ungenade kregen van unsem gn. heren *(1400). Livl. Urk. nr. 1549;* irreverentia dat is vnwerdicheit yegen de ouersten vnde prelaten, vnde dat men de nicht en eret alse sik dat boret. *Sp. d. Dogede f. 232;* vnde sine vnwerdicheit aff late (indignatio). *1 Mos. 27, 45 (L.);* dar weren een deels, de nemen dat mit vnwerdicheit (indigne ferentes) vnde spreken etc. *Marc. 14, 4 (L.);* van siner *(Gottes)* vnwerdicheyt wert bewogen de erde. *Jerem. 10, 9 (H.);* also stund he up mit unwerdicheit *(Entrüstung)* van deme dische. *Korner 21a;* do nam de mynsche dat sacrament unde warp id myt groter unwerdicheyt in dat vur. *das. 60a;* vnd weder vnse gemeyne gesette nymant sal sich dorliken leggen, ofte he wil mẙden der radmanne vnwerdicheit. *Fidic. 1, 64.*

unwerdigen = unwerden. dedignari. *Dief.*

unwerdinge, *f. Verachtung, Abscheu.* des wiroks opperinge ys my ein vnwerdynge (abominatio). *Jes. 1, 13 (H.).*

unwerhaftich, *adj. nicht befestigt.*

De worde mach he vnde syne eruen buwen mit sodan holtene buwe, also men vppe den dorpen to hebbende plecht, vnwerhafftich *(1346). Sudend. Urkb. II, nr. 189.*

unwerndes = unwarendes, *unvermuthet.* Allên se *(die Dorfmaus)* nicht mit or ne brachte, doch wart gemak ore vullen gût alse unwerndes mennigen dôt. *Gerh. v. M. 10, 10.*

unwersen, *adj. (mhd.* unwirdisch, unwirs) *(unwirsch) unwillig, zornig.* Sy swal van der watersucht und de rechter huffte beghan or danne to vulen; efft di man or denne unwersen was, wy mochte om des vordencken? *Hanov. Mscr. I, 84, S. 317.*

unwert, *adj. nicht geachtet, verachtet.* To dem ersten was dit volk anneme, to lesten worden se unwert, dat on neimant nicht gaf. *Magd. Sch. Chr. 182, 16;* helt se *(die Dänen)* so unwerd, dat he ene sette enen hund to enem konynghe. *Korner 40d;* ward greve Alf in deme lande sere unwert, wente he en sake was des mordes. *das. 137a;* Van velen vraghende werd me vnweerd (sepe fit ingratus, qui quesitare paratus). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 37b.*

unwertliken, *adv.* = unwerdeliken, *unwillig,* indignanter. Dusse Philippus lachede nu al syne daghe; to eyner tyt in sir kintheyt sach he sinen vader lachen, dar vmme sach he on vnwertliken an vnde karde sek van ome. *Engelh. Chr. 14b;* de bode antworde ime unwertlike (satis commotus). *Eike v. R. 580;* de domheren antworden unwertliken und spreken. *Magd. Sch. Chr. 233, 22;* de keiser berichtede de boden unwerteliken. *Lüb. Chr. 1, 309.*

unwertsam, *adj. unwirsch, ergrimmt.* Min torne wert unwertsam (indignabitur). *2 Mos. 22, 24 (H.).*

unwertsamicheit, *f. Grimm, Erbitterung.* vnde hebben vorgoten dat blot der menschen, vader vnde moder hebben se gepiniget vnde kastiget mit vnwersamheit *(l.* unwertsamheit?) *Proc. Belials f. E3.*

unweselik, *adj. ungebührlich (wie es nicht sein soll). vgl.* weselik, wiselik. ghevielt, dat arbeyders hebben wolden van den kopluden onweselike loen . . dat sullen schepenen van Dordrecht voreffnen *(1389). Lüb. Urk. 4, 559 (in e. holländ. Urk.).*

unwetende, *part. adj. sehr häufig mit abgeworfenem* de, unweten, *nicht wißend, unwißend, ohne es zu wißen.* Veer van aller wollust, vnwetende des sachten leuendes *(war Gr. auferzogen). Griseldis f. 68b;* se quam to des hilligen vaders B. kulen vnde dar genck se vnwettende yn. *Dial. Greg. 176;* mirakel, dat he vnwetten gedan hadde. *das. 158b;* gi haten unweten (imprudentes) de wisheit. *Spr. Sal. 1, 22 (H.);* vnde bekanden, dat se ene vnweten geslagen. *Lüb. Passion. f. 262d;* were dat jeman ridende queme in enes borchmannes hus unwetene unde sunder arghelist, de unse viend were, de zal velich syn eynen dach *(1359). Kindl. 3, 447;* en unweten deer. *Dithm. L. R. § 105;* Carl settede dar veel hilliger lude tho bischoppe, dem unweten volke to predigen. *Westphal 3, 21. — auch passiv: das nicht gewußt wird, unbewußt.* Ein opper vor unweten sunde. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 314.*

unwetende, *n. das Nichtwißen.* van vnwetende eres vaders (patre ignaro) *Soven Meistere f. E5b;* sines unwetens, *adv. ohne zu wißen. Schüren 265.*

unwetendes, unwetens, *adv. ohne zu wißen.* Vnde mengede (syne offerhande) vnder der anderen offerhande, vp dat de hillige man syne offerhande vnwettens entfangen mochte. *Dial. Greg. 202;* dat he in dat hinderholt vnwetens fallen scholde. *Kantzow 6,*

unwetenheit, *f. Unwißenheit, Nichtkenntnis.* koeft ein man alsodane *(schiffbrüchiges)* gudt, des he up unwetenheit toege, de unwetenheit schall he

vaer macken up den hilligen sulue drudde. *Lüb. R. 562.*

unwetich, *adj. unwißend, unkundig.* vp dat syne ghude lude nicht worden trach vnde vnwetich in vechtende vnde in kampe vnde in anderer rydderschop. *Denscke Kroneke f. H6*b.

unwetunge, *f. das Nichtwißen.* Res ignorata is probabilis ignorantia, dat is witlike vnwetůnghe. *Fidic. 1, 173.*

unwildich, unwillich, *adj. nicht wild? gemäßigt? (oder un- verstärkend?).* Erlike, unwillige ryddere vnde knechte vnde bederue lude . . vnde vorbeyden vns mit dy vortokomende vor den herren homeyster to Prussen, vor den herren hertogen van Sassen vnde vor ander vnwildige herren vnde fursten. *In e. Schreiben an* K. Kaulochessone, maerschalk des koning Erik, *im J. 1447. (Wism. Rathsarch.)*

unwille, *m. Unwille, das Nichtwollen; übler Wille (den ich gegen andere habe, oder andre gegen mich), Verdruß, Ärger; es ist oft aber nicht bloß die Empfindung, sondern auch die thatsächliche Äußerung desselben, Streit, Feindseligkeit.* discordie, vordreit, vnwille. *Dief. n. gl.* — Dicke ist, dat eyn maghet oers vnwillens *(wider ihren Willen)* temptiert wert etc. *B. v. d. joncfr. f. 17. Vgl.* unwillendes. — He *(der Reiche)* moid na dem dode sinen vnwillen seen vnde weten alto langhe in der ewighen pyne. *Eccles. f. 14*d; alle dat arch, unwillen unde vordret. *Korner 229*b; de umme synen willen hadden lydent unde unwillen ghehad. *das. 137*b; let de pawes velen unwillen unde beswaringhe. *das. 209*d; hie *(Erzbisch. Hartwich)* leet vele vnwillen *(Verdruß)* vmme der kercken willen. *Brem. G. Q. 68;* nicht lange darna hoůen desse heren aůer ene[n] nygen vnwillen an mit vns . . dessen vnwillen undervengen do aůer der herschap prelaten *(1369). Sudend. 8, S. 130, 19;* dat warede mannich iar, eer desse vnwille *(Streit wegen eines Zolles)* sleten wart. *Brem. G. Q. 91;* vmme schaden vnde vorlus, schattinghe, rof vnde brand, vnde vmme allerleye vnwille, de hir an vnde dar af ghescheen vnde ghekomen is. *Old. Urk. v. 1369;* so en scolen se vordere vt der herescop sloten nicht orlaghen edder vnwillen maken. *Hoyer Urk. I, nr. 215.* — vor unwille nemen, moleste accipere. *Hiob 4, 2 (H.);* dat nam bysschop H. vor grothen unwillen. *Münst. Chr. 1, 247; vgl. Brem. G. Q. 134;* dat nam de bischop vor vrevel und unwillen. *Magd. Sch. Chr. 252, 11;* dat was eme sere to unwillen. *Korner 214*a *u. h.;* we ok syneme mestere welke daghe mit vordrete vorsumede edder anders to unwillen were, de schal wedden etc. *Lüb. Z. R. 211;* queme ein bi nachteslapender tidt in enes mannes were tho sime unwillen, wat dem geschage etc. *Fahne, Dortm. 3, p. 34;* tastet we den anderen an to sinen unwillen, de breket des stades koere. *das. p. 37;* wen se (de pipere) der selschop to unwyllen weren *(nicht behagten)*, so sal men andere piper nemen *(1429). Mekl. Jahrb. 10, 70;* vnde wi vornemen wol, dat gy vns noch in vnwillen vnde in vngnaden holden *(1402). Sudend. 9, nr. 147.*

unwillen, *schw. v. unwillig werden, grollen, streiten.* Hertoge Magnus betengede to unwillende mit dem rade to Luneborch. *Leibn. 3, 180.*

unwillendes *u.* **unwillens**, *adv. widerwillig.* so kome wy allentelen *(nach u. nach)* so veer, dat vns nicht en lustet dar weder van *(dem unnützen Geschwätze)* to keren, dar wy eyrsten vnwillendes to geleet worden. *Dial. Greg. 192*b; ik weyt, dat gy dat vnwillens ghedan hebben. *Ravenst. f. 109c.*

unwillich, *adj. 1. unlustig.* Mit unwilligen hunden is qwat hasen to vangen. *Münst. Chr. 2, 253;* weren de coeplude unwillich *(nicht gesonnen)* dar to blivende. *Korner 98*b. —

2. zwistig. In dussem jare worden de twei forste unwillich, *geriethen mit einander in Streit. Bothos Chr. z. J. 1294;* Do sick de keiser befrunde mit hertoge Hinrich dem lauwen unde unwillig was mit greve Alberte. *das. f. 128.*

unwillinges, *adv. wider Willen.* We den anderen myt walt werpet in dat water, de ghelde XII m., heft he dat vnwillinges gedan, he swere myt twelven, dat he vnwaringes dat dede. *Schlesw. St. R. § 76.*

unwinnelik, *adj. nicht zu erobern.* De stad . . de zo stark was, dat vele luden duchte, ze were unwinnelik. *Lüb. Chr. 1, 137.*

unwint, *m. heftiger Wind.* Hirnha hebben de Wende Laland auerfallen; [id] is auerst ein vnwind erstegen vnd hefft en alle ere schepe vmbgestortet. *Kantzow 41.*

unwintlik, *adj. nicht zu erobern, unüberwindlich.* welckes huß fast unwintlich geachtet worden. *v. Hövel, Chr. 50.*

unwise, *f. Unweise, schlechte Weise, Ungelegenheit.* wu de stad dar van quam in grote unwyse, schult unde schaden. *Brschw. Chr. 1, 134, 2;* aldus ging der stad ding al torughe unde de schade, unwyse unde de grote tyns de mereden sek van daghe to daghe etc. *das. 141, 11;* de meyger wart besecht vor synem heren, dat he vordaen hadde syn gud to vnwise *(auf schlechte Weise). Ravenst. f. 160*b; nicht to vnwysen vorspilden noch vorderuen *(1360). Lüb. Urk. 4, nr. 137.*

unwisliken, *adv.* = to unwise. Vnde dat sulue heff[t] W. schentliken, vnwislichen vmmebracht vnd vortert *(1564). Wism. Urtheilsb. H. VII.*

unwis(se), *adj. ungewiss.* dat de tid der stede unwisse sin etc. *Magd. Sch. Chr. 293, 27; unzuverläßig.* vnd was in allen sinen dingen so vnstede vnd vnwiss, dat sik na sinen reden vnd donde neimant gerichten konde. *das. 278, 1.*

unwitlicheit, *f. das Nichtwißen, Unwißenheit.* Mach de fruwe *(deren Mann ertlaufen ist u. die sich wieder verheiratet hat)* der unwitlicheit *(daß der erste Mann noch lebe)* mit orem ede vulstan etc. *Hanov. St. R. 399.*

unwitlik, *adj. unwißend.* de hadden gedan alse unwitlyke kindere pleghen. *Lüb. Chr. 2, 207;* wy vormoden juw nicht unwitlich to synde, wo etc. *(1469). Styffe, Bidrag 3, nr. 97;* he regneret dy unwitlik (te ignorante). *1 B. d. Kön. 1, 17 (H.).*

unwitschap, *f. Unwißenheit, Unkenntnis.* Svelke were man nicht besceiden ne mach durch die tveunge der umbesetenen oder durch ir unwitscap *(hochd.* daz si'z nicht rechte wissen), so etc. *Lehnr. Art. 40, § 2;* de stede schal enckede syn, dath eyn yslick wethe, waer he rechtes waerden schal, vppe dat de[r] stede vnwytscap nemande en schade. *Ssp. III, 61 Gl.*

unwittich, *adj. nicht bei Verstande.* Ein olt unde unwittich man. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 16;* vnde wart yn kort eyn vnwittich dor. *Schip v. Narrag. f. 85*b; dul unde unwittig. *Hanov. St. R. 397;* de materie van der suecten steech op to der hernen ende he waert vnwittich ende rasende. *B. d. Byen f. 244*c.

unwonich, *adj. nicht wähnend, nicht ahnend.* inopinus. *Voc. W.*

unwon-, -wont-, -wantlik, *adj. ungewohnt, ungewöhnlich.* Hefstu ghelouet in drome efte in sweertbreue efte an ander vnwonlike worde, de dy scholden bewaren? *Lüb. Gebetb. f. Gg 2*b; sodanen mirakel was em vnwontlik. *Dial. Greg. 130*b; in groten eren vnde vnwontliken tekenen *V. hill. Hieron. II, c. 12;* de perde sint lopende worden alse des gescuttes unwantlich. *Hamb. Chr. 176;* hadden upgesettet enen swaren unwantliken tollen etc. *Lüb. Chr. 2, 309.* —

Adv. -liken. dat se unwontlyken sunder noedsake unde recht worden beswaret. *Lüb. Chr. 2, 5.*

unwrakelik, *adj. untadelhaft.* En gud unwrakelik penningh schal IX doget an sik hebben, schal he nicht vppe worpen werden. *Serm. evang. f. 226d.*

unzel, *s.* (unsel) unsener.

up, uppe, *präp. mit Dat. u. Acc. 1. räuml. auf.* Mannich vogel vrolich was in hagen unde up bomen. *R. V. 5;* he legede sine hant up eme. *Dial. Greg. 210;* up eme en schal vallen noch sunne noch yenighe hette. *Br. d. Eus. 56b;* dat ve geit up de strate. *Lüb. R. 323;* ve driven up enes anderen korn . . up ene marke. *Ssp. II, 47;* vorkoft in kraft desses breues up unde an sinen huse eyn mark jarliker rente *(1497). Urk. bei Brinckm. 1, 188;* uppen hilgen sweren, *schwören, indem man (zwei) Finger auf das Reliquienkästchen legt, das auf einem Gestelle vor dem Schwörenden steht. häuf. im Ssp. Siehe die Bilder. — Von der Lage der Ortschaften an einem Fluße, wie das frzs.* sur. Van Turonis gheboren up der Lore. *Lüb. Chr. 1, 156;* de stad Mynden uppe der Wesere belegen. *das. 2, 465;* Stettyn lach up der Oder. *das. 2, 322;* Karle leyt buwen dre bischopdome up de Weser. *Bothos Chr. f. 19;* he wart begraven in dat closter to Bursevelde upp der Warre. *das. 110;* Francvort up der Moyne. *Magd. Sch. Chr. 204, 12;* buweden wedder de borge up der Elve. *das. 67, 15;* to Wormetze uppe deme Ryne. *Korner 17c;* Altena licht up der Lecke. *Münst. Chr. 1, 108;* Swanenborch, dat gelegen is up der Emese etc. *das. 1, 128. Richtung bez.* uppe dat norden, *nördlich, nordwärts,* wonden lude, de heiten Obotriten, uppe dat westen de Freisen. *Magd. Sch. Chr. 15, 6;* wente uppe dat mer *(bis an). Korner 26a;* wente uppe dat vleth, Raba genomet. *das. 25c. — 2. zeitlich: zu, in, auf.* Up eyner nacht openbarde sick Jhesus myner moyen. *Dial. Greg. 227;* he segede, dat vnse here vp eyner nacht des bischops prester openbarde vnde segede . . vp de ander nacht quam vnse here etc. *das. 256c;* Nicodemus was ghekamen up ener nachtstunde to Jhesum. *Pass. Chr. 106;* up ener middernacht. *Lüb. Chr. 2, 402;* syn husvrouwe dede vp zekeren dagen misse vor eme leser.. *Dial. Greg. 258;* up der stund. *Korner 44d;* up desse tît. *R. V. 1589;* up dit mal. *Soest. Dan. 35;* up pinxten. *das. 125;* noch vro up den dach, *früh am Tage. R. V. 4370. — nach.* up de mâltît, *nach geschehener M.* schenken. *das. 662. — 3. modal. a. Thätigkeit bez., die gegen eine Person (oder Sache) hin gerichtet ist, sowol im freundlichen als bes. im feindlichen Sinne; der Gegenstand der Thätigkeit selbst kann mit* up *bezeichnet werden, wenn es in dem Sinne steht, wo wir im Hd. sagen: auch nur, selbst.* Unde reep up sin gesinde: wol heer! *(1407). Livl. Urk. nr. 1720;* do rep se up eren man unde sprak etc. *Korner 186b;* des rope wi alle up got, dat he vns salich make. *Serm. evang. f. 27c;* he wenede vp *(über)* se *(die Stadt Jerus.). das. 186a;* bidden uppe *(zu)* got. *Brem. G. Q. 115;* se scolden des gan uppe *(sich wenden an)* de ummesaten. *Richtst. Lehnr. c. 29, § 3.* — Stilstu up eynen appel *(auch nur)*, up eyn scherff efte up eine schrifvedderen unde hefstu den quaden willen, kondestu meer stelen etc. *Lüb. Gebetb. D. 2a;* enen kerkenbrekere, de vppe der openbaren schult begrepen wert, de vp en loth ghestolen heuet, den sal men setten vp en rath. *Rig. St. R. 192, 1;* latet dat slod besoken, unde vinde gy van deme gude up enen pennink, ik wyll myn lif vorbroken hebben. *Lüb. Chr. 2, 508. Daher* up ene bone = *gar nichts.* Eft he nemande up eine bone hadde misgedân.

R. V. 1698; ebenso up ein vinkenoge *(s. u.).* Dat droch den anhevers nicht up ein vinckenoge to bate. *half ihnen gar nichts. Leibn. 3, 394. — Bes. häufig wird* uppe *gebraucht nach den Verben des Klagens, Streitens, Raubens u. a.* klagen, vorderen, spreken, saken, roven, striden, soken, tugen, *wo* up *soviel ist als: wider, gegen; Beispiele finden sich überall. Auch sinnverwandte Wörter werden ebenso mit* up *construiert; z. B.* unde reden *(ritten, machten zu Pferde einen Angriff)* up de waghen. *Lüb. Chr. 2, 198;* schedigen up den van Solmys. *Münst. Chr. 1, 173;* he brende de stad (Mollen) uppe de van Lubke. *Leibn. 3, 396;* an dobelspele winnen up ene. *Gosl. Stat. 76, 41;* we to doede gewundet wert und storve so geringe *(schnell)*, dat unse richteren oeme kunden nicht im levende bevaren, up wene he sterft unde schuldich maket vor sinem prester, *auf, wider den er stirbt, d. h. wem er die Schuld seines Todes beimißt,* de sall em gelden. *Ostfr. L. R. III, 6. Auch die Sache, in Betreff deren man etwas thut, bes. sagt oder spricht, steht mit* up. *z. B.* de prester wart vorhoret uppe desse sake; he meldede up *(gab an)* enen groten arsten binnen Paris. *Lüb. Chr. 1, 387;* von jewelkem anderen lene ane borchlen mut en man wol ordel vinden over den anderen unde getuch wesen . . ane uppe vorsten vanlen. *Lehnr. Art. 71, § 20;* wat die rat dar vor recht up spreket. *Brem. G. Q. 78; hieher gehören auch wol die in Schuldverschreibungen so häufig vorkommenden Formeln* spreken, luden up, *wenn von der Größe der Schuld die Rede ist, die das Dokument angibt. Ähnlich:* unde leten lesen bischop Erikes bref up dat borggreven ammecht, *betreffend das B. Magd. Sch. Chr. 240, 16. — b. Zweck bez.* up woker hefstu dine ware vorborget. *Lüb. Dodend. v. 1007;* up gewin. *R. V. 206;* up deverie. *das. 1091;* up eventûr. *das. 203 u. s. h. das sich stützen, verlaßen, vertrauen auf bez.* Und dar ginck ik to em up lef und up vrunscop, und wiste anders nicht mit em wan gud *(1390). Livl. Urk. nr. 1286;* unde lach dar uppe synen wynt, *d. h. wartend auf günstigen Wind (1441). Hans. Rec. II*^{2}, *S. 414;* de herre sal sines geweddes uppe des mannes gut sen *(d. h. erwarten. Varr.* versien, warten). *Lehnr. Art. 65, § 7;* se solen eres rechtes uppet gherichte sen. *Ssp. 2, 9, 2;* wirt enem manne gut gelegen uppe sine truwe, dat he 't weder uplate, svenne it sin herre lose. *Lehnr. Art. 55, § 1;* des weren ichteswelke borgere, den he wol lovede; np de, *im Vertrauen auf sie,* reit he in de stad. *Magd. Sch. Chr. 189, 19;* dat sede he up loven, *auf Treu und Glauben,* Isegrime. *R. V. 202;* up mîn êt, *eine häufige Versicherungsformel. — Auch wird* up *gebraucht im Sinne von: „bei Strafe“, wo gewöhnlicher* bi *steht, z. B.* up den ketel, *bei Strafe des Siedens im Keßel, der Strafe des Fälschers, in Münzverordn.* unde me schal den penningh slan up den ketel, to der vare to hebbende en halv quentyn *(1406);* by sodaner vare alse dat ingeset is, alse uppe den ketel *(1441);* also scal id de munter slaen unde holden up den ketel *(1424). bei Grautoff, Verm. Schr. 3, 192 ff.;* wen se darto kesende werden, de sullen olderlude bliven up bute *(bei Strafe)* 2 mark goldes *(1441). Hans. Rec. II*^{2}, *S. 362;* dat se mogen to sick vorboden, de 18 man . . up de bote ene marck gholdes. *das.;* uppe de bute ener mark goldes. *das. 363;* uppe sware bote. *das. 362;* up hoge bote. *das. 442;* se wyllen slan enen penningh . . alse uppe vare der muntere levend in desser wyse tho holdende etc. *(1379). das. 3, 177;* vnd me schal dat gelt varen . . up der munter levent *(1403). Lüb. Urk. V, nr. 66;*

D. den *(dem)* de bref bevolen wart recht to tolken up sin sele *(bei Lebensstrafe) (1401). Livl. Urk. nr. 1601;* uppe sines silues hals. *Rig. St. R. p. 66. — c. Annäherung bez.* also it do uppe deme was, *nahe daran war*, dat ze den zege beholden, do etc. *Lüb. Chr. 2, 531;* he dede schaden wol uppe *(gegen)* 60 mark. *Brschw. Chr. 1, 37, 1;* die *(Schiffe)* verdoruen alle up *(bis auf)* vier. *Ssp. 3, 44, 2. — d. Art u. Weise bez.* in der dageringe, wanne de slape den luden up dem sotesten is. *Leibn. 3, 184b; (ebenso Korner 201b);* do de koningh myt deme hertogen uppe dem vrolikesten was. *Korner 107c;* in dem meymanen, wan alle dinck uppe dem duresten is. *Lüb. Passional f. 252c;* up franzôs, *auf französisch. R. V. 72;* up dûtsch gesecht. *Soest. Dan. 30;* Sleswick, de oldinges uppe wendesch ghenomet was Hadibo. *Korner 72b;* uppe recht, *von Rechtswegen. Ssp. II, 28, 1; III, 32, 9. — Anm. Mit dem best. Artikel verschmolzen:* uppen, upper, uppet, *z. B.* uppen velde, upper straten, uppet lant.

up, uppe, *adv. auf, aufwärts; Ggs.* nedder *u.* dale. Darna do let he Dorotheam vphangen in enen notstal, de vote vp vnde dat houet nedder. *Lüb. Passional f. 64a;* de werlt geit up unde nedder. *R. V. 5804;* do wanderde de iode up unde dale *(auf u. ab). Korner 230b;* up hôr, *höher hinauf,* sursum. *1 Voc. Kiel. — Bei den Verben des Gehens:* unde toch (van Sassen) up in walsche land. *Korner 53c;* vortan togen se den Ryn up wente etc. *das. 51b;* ik wil up na Rome. *R. V. 4140; u. in sonstigen Verbindungen. z. B.* vpgenant, *obengenannt.* des mynschen lycham, alze he dar recht up is in der schickynghe syner ledemathen, *d. i. dessen Glieder die gehörige Form haben. Locc. Erz. f. 11. — 2. auf, offen, Ggs.* to, *z. B.* upbinden *u.* tobinden, updôn *u.* todôn. *u. a. — 3. auf, zu Ende, verbraucht.* do de vitalie draden uppe was. *Korner 252b. — 4. Zweck bez.* up dat = *damit. So gewöhnlich. An einzelnen Stellen auch concessiv: wenn nur, insofern (wie im Mndl. s. de Vries, Glossar zum Lekensp. p. 547 u. Gr. WB. 1, 606b; vgl.* up dat, quatenus. *Dief.).* Den urede, de godes urede hetet . . dat mot iewelik man wol tughen, up dat he en umberopen man si *(lat.* dummodo sint homines in suo jure inculpati). *Lüb. R. 302;* so war en man mer tughe nomet, wert eme der tughe en del upgedreuen, he mach der anderen wol gheneten, de he ock ghenomet heuet vnde de eme nicht vp gedreuen ne sint, uppe dat *(Var.* wo) he dat mit ordelen beware. *Lüb. R. 300;* soe waer guet ende erfnisse ut geervet syn over die ses handen, daer niet en is vader noch moder, suster noch broder, kint noch kindes kint, so dattet sint onwisse loue *(Hinterlaßenschaft)* ende erfenis, so delen ende nemen se de vrende al to gelycke, op dat se al even na sint. *Richth. 374, § 14; vgl. das. 370, § 8. — Hieher gehört auch wol die Stelle in R. V. 81:* gnedige here, up dat gi Reinken sîn unholt *(insofern, weil)*, so en is hir nemant, he vruchtet Reinken mêr dan ju. — up(p)e deme de etc. *auf daß, damit. s. u. S. 106.*

upantworden, *schw. v. ausliefern, übergeben.* wente he jo so vele kese upantwerdede, also he entfink. *Korner 193b;* dat se eme upantwarden alle ere vryheit unde privilegia. *Lüb. Chr. 2, 83;* unde laten dat in dat bock scriven, wat se van ghelde upantworden. *Hamb. Z. R. p. 235, 6;* den (torne tho W.) hadden se den heren vpgeantwerdet. *Rost. Chr. p. 26.*

upbeden, *st. v. 1. aufbieten, öffentlich bekannt machen.* Wat en vint . . dat schal he up beden laten under der loven unde in allen parren. *Gosl. Stat. 105, 40;* vindet eyn man icht

vppe der frygen straten . . dat sal men dem negesten predicker edder deme negesten richter geuen, dat gudt uptobeden, vnd sal alszo sprecken: dat gut bevele ick juw vpp juwe truwe . . dat gy dat alle sundage vppbeden solen vnd kundigen dem gemeynen volke. *Ndd. Rechtsb. f. 84*b. — *2. bes. ein Pfand, d. h. den Eigenthümer öffentlich zur Einlösung auffordern, das mehreremal geschah, um dadurch den säumigen Zahler zur Bezahlung, resp. Einlösung des Pfandes zu veranlaßen.* Van deme pande vp to bedende. Dar en man en pant vpbudet (*Varr.* but, bedet) vor deme voghede, dar na schal het holden vertein nacht; alse de vmme sint ghecomen, so schal het auer vp beden vnde schal it denne holden achte daghe . . unde schallet deme kundeghen, de (*Var.* des) dat pant sin is . . dar na mach men it vorcopen. *Lüb. R. 328 u. 467;* (dat he dat pant io vpbede deme dat horet); wert en pant gheset uor win, uor ber . . budet men it up uor deme richte, men schal et dar na holden ouer de dwer nacht. *das. 280;* swelich man erve hevet to pande, but he it up, he scal id halden seven weken, but he it up ander warve, so halt he it hude vnde morghene . . To deme dridden male wert he is ghewoldighet. *Leibn. 3, 483, n. 13;* heft en en hus to pande . . unde vorkoft he dar tins an, er he dat hebbe upgheboden, unde er he dat in sine were ghebracht etc. *Gosl. Stat. 24, 12; vgl. bes. 67, 27 ff. Wurde das Pfand nicht eingelöst, so wurde das Pfand dem Aufbietenden zugesprochen.* N. N. die hadde twey perde besat, die het hie vpgeboden tů dinge tů dinge (sic), nu is ome geuunden, dat hie die perde verkopen sal. *Hall. Schöppenb. f. 3 u. h. Refl. sich vor Gericht stellen, um Ansprüchen anderer zu antworten.* N. N. quam vor gehegede bank vnde het syk vp geboden vmme die gaue, die hie hadde gegeuen siner suster sone, die N. sin veddere wedersproken hadde. *Hall. Schöppenb. f. 4*b*;* vnde het sik vp geboden tů dinghe tů dinghe (sic), do wart ome gevunden, tu dem verden dinghe vmme dat erue, dat N. hadde angegrepen etc. *das. f. 5.*

upbedinge, *f. 1. Aufbietung, Aufgebot.* Alle die jenigen, so eine gemeine landes vpbedunge . . verseten, wes darumb ohr brocke sy? *Gr. Weisth. 3, 318.* — *2. gerichtliche Auflaßung.* hereditatem sine resignatione, dicta opbedinge, libere vendere potest *(1350). Livl. Urk. nr. 935, 220.*

upbernen, *schw. v. aufbrennen, anzünden.* stott ein man des anderen hus vp . . vnd bernt he dat hus na *(nachher)* vp to der suluen tidt, so betere he na dem bernde vnde nicht na dem broke. *Richth. 566, § 1.*

upbinden, *st. v. 1. losbinden.* Also wort Robeke up gebunden unde genck sine strate. *Münst. Chr. 1, 170.* — *2. zusammenpacken = Arbeit einstellen.* de grofsmede knechte scholen des morgens vpstan to dren vnd hebben hillig to sossen des avendes; weret sake, dat einer edder mer van den knechten dath nicht dohn willenn vnd vpbunden vnd weglepen, de scholen vnses amptes nicht werdig wesenn to denende. *Lüb. Z. R. 448.*

upblasen, *st. v. intr. aufblasen, aufschwellen.* ze *(die Blasen am Leibe)* . . blezen vp vnde so borsten ze. *Locc. Erz. f. 30;* Cayfas wart tornich in vpblasenden homodo. *B. d. Profec. I, f. 75*b. — *trans. aufblasen, anschüren.* hat und twydracht heffst upgeblasen. *Soest. Dan. 14;* Pharaonis wychelers heffstu upgeblasen. *das. 15;* dat volck to upror up to blasen. *das. 28.*

upblasinge, *f. Aufgeblasenheit.* Eyn lerer van subtilen worden vnde nicht der werke is eynerhande vpblasinge in den oren vnde eyn roick der warheit. *Br. d. Eus. 12;* van vpblasinge

der houerdye wart he dar ynne schandalizert. *Dial. Greg. 198.*

upblokeren, *schw. v. aufflackern, aufflammen.* To dem verden male *(d. i. viertens)* gift de vetticheit upblokeringe der vlammen in dem vure hen in de hoge; also deyt ok dit vette brod, de hilge licham, wan id kumpt in dat ynnige harte . . dat maket, dat it up blokert in vlammiger berniger vrowde in den aller ouersten trone der almechticheit. *Serm. evang. f. 159c.*

upboden = upbeden. So heft men dat van older gewonten, dat de borgermeistere dat *(Pferd, welches gepfändet ist)* mogen vpboden laten vnde ryden. *Wigands Arch. III, 40.*

upboren, *schw. v. 1. aufheben, in die Höhe heben.* Wan du drinken wult, so bore den beker up mit beiden henden over der tafelen. *Zuchtb. f. 2;* leven frunde, bort up den man, dat wy mit om to grave gân. *Sündenf. 1663;* den moden coninck boren de starkesten vp mit eren schulderen ende draghen ene. *B. der Byen f. 116c;* ok schulle we se *(die Eltern)* eren mit werken, dat is alzo to vorstaen, dat wy en schullen deynen, upboren unde dregen unde bequemicheit doen, wanneer se cranck synt. *Sp. d. chr. gel. f. 64b;* do se dat houet vpborde. *Dial. Greg. 173;* do se vpboreden ore oghen. *Ravenst. f. 56d;* he boerde vp sine oghen ende hande. *B. d. Byen f. 121a;* mit upgeborden henden. *2 Chr. 6, 12 (H.);* de Duringe boreden den During mit love unde mit sange up ho an de luft. *E. v. Repg. 578;* vor dat ber *(Bier)* to tospundende, . . vnde up to borende vnde af to settenne *(1396). Sudend. 8, S. 112, 17;* hedde we lude ein timmer op to boerne *(aufzurichten),* geschege daer ein ungelucke, dat emant gelemmet worde etc. *Fahne, Dortm. 3, p. 50; von Jägern, die ein Wild fangen.* Deme vosse wart do na gesporet, unde wart upgeboret . . Dorch sinen pils he do starf etc. *Gerh. v. M. 47, 95.* — *2. einnehmen, erheben, von Erbe, Geldern, Zöllen etc.* So welic pape belened is . . the ne mach nen erve opnemen ether opburen *(Var.* upboren) mit then, the eme like bordich sin *(1303). Brem. Stat. 80;* alle vnechte kindere moghen nyne eruegudere vpboren. *Lüb. R. 249, 7, Anm. 3 u. 259;* darvan schal de romesche kerke alle jar upboren . . dusent mark pures sulvers. *Korner 142c;* icht gy wes in vortiden unghotliken hedden upghebort, sin gy to der wederkeringe plichtich. *Hans. Gesch. Bl. 1874, S. 61;* (mark), de N. N. ghantzeliken altomate vntfangen vnde opgheburt heft *(1377). Lüb. Urk. 4, nr. 328;* wat he *(der Zöllner)* vpboren schal van rechte etc. *Schacksp. f. 88b; (gefragt)* oft men mit rechte moghe vpboren vnde entfangen van alswem tollen, de de scrift nomet pedagia et gwidagia. *Brem. Denkb. 147;* men schal heven unde upboren . . schott van dem kopmanne, de hir in dem lande de reise oven *(1392). Livl. Urk. nr. 2925;* Se *(die Fürsten)* scholden up de unchristen slaen, se boren yo up der werlde plecht (plicht). *Dithm. Lied f. 6; Neoc. 1, 516; d. h. sie erheben den Zins, die Abgabe (s.* plicht, *2) von jedermann; (oder: sie tragen = haben auf sich die Verpflichtung?);* wyn *(Gewinn)* vpboren *(1377). Sudend. 8, S. 302, 5;* so sal ick rekenschop doen van opboren und utgifft *(1442). Kindl. Hörigk. 572;* diner *(des Arztes)* mesterschop en schal allene nicht tohoren, dattu alle tît scholest geld upboren. *Lüb. Dodend. v. 778;* dat lôn upboren. *das. 1391. u. h.* — ein gût upboren, *Einkünfte aus einem Gute haben.* Welk orer denne dat ersten heft upgebord . . heft, de etc. *Richtst. Lehnr. c. 29, § 3;* sint he dat clagede . . eft eme dat upborent icht to scaden komen moge. *das. § 2. Daher häufig in Urkk. bei Verkäufen u. Besitzübertragungen: den*

(neuen) Eigenthümern eine Sache in ere upborende were *übergeben.*

upborer, *m. Aufheber, Aufrichter.* hilge geyst, de du bist eyn starcke der krancken, eyn upborer der vallenden. *Van d. festen f. 114. — 2. Erheber, Eincassierer.* heuet ghemechtighet N. tot eynen vtmaenre ende vpboerre. *Lüb. Urk. 4, nr. 588.*

upboringe, *f. Erhebung von Einkünften.* Ik hebbe dat gut in upboringe, *hebe Einkünfte aus dem Gute. Richtst. Lehnr. c. 29, § 3;* upboeringe unde utgevinge. *Ben. 157;* upboringe vnde vthgaue der lantbede *(1505). Sudend. 8, S. 170, Z. 49.*

upborliken, *adv. so daß man Einkünfte erhebt.* upborlicken geneten unde besitten *(1485). Cassel, Brem. 1, 490.*

upbreken, *st. v. 1. intr. anbrechen.* so was ik sere begerende, dat de dach wolde vpbreken. *Medel. Mar. f. 59b;* do de dach do upbrack. *Korner 96a;* do de morghen upbrak. *das. 239d; aufbrechen, anfangen zu gehen etc.* Do der vyende heer upbreken. *das. 225a;* de keyser brack up unde toch van der stad. *das. 90a. — 2. trans. aufbrechen, eröffnen.* den bref. *das. 63d;* wol dem andern sin hus vpstott . . vnd brickt he de kisten vp vnd nimpt dar gut vth. *Richth. 566, § 1. Bildl. eine (bereits geschloßene, beendigte) Sache von neuem wieder anfangen.* Vortmer qwemen vor de steede D. unde J. unde wolden upbreken stucke, de endeghed sin to Nougarden *(1375). Hans. Rec. 2, 101; aufbrechen, zerstören, abbrechen.* Se en scholden der muren nycht upbrecken ane des rades vulbord. *Arch. f. Nieders. 1847 ad a. 1415.*

upbringen, *st. v. 1. in die Höhe ziehen.* Dar hadde de prester enen grauen vor ghemaket. Die touede dar die vygende, so lange dat hie die vellebrugge *(Fallbrücke)* vp brachte. *Brem. G. Q. 63. — 2. zerstören.* (tollere, evertere). Ein schrecklich ungewedder, dat 2 huse binnen T. upgebracht. *Neoc. 2, 415. — 3. zusammenbringen, herbeischaffen.* Dat he achtentich gewapen upbrachte hemlik. *Z. d. Berg. G. V. 9, 29;* unde on gebedende, de bote *(Buße, Geldstrafe)* up to brengende, wan men on dat bi den clercken solle weten laten. *Leitfaden etc. p. 13.*

upbulgen, *schw. v. aufwallen (sich wie Wellen aufthürmen).* Salomo secht: in den munde der dwasen op bulget de dwaesheit. *B. d. Byen f. 146c.*

up(pe) deme de, *conj. auf daß, damit. (Das* de *ist vielleicht ein allgemeines Relativzeichen* = dat, *das übrigens auch noch bisweilen hinzugefügt wird,* up deme de dat.) — Gheue wi em dat, vppe deme de he vns wise vnsen wech. *Merzd. B. d. Kön. 15 (1 Sam. 9, 8));* vp deme de ampte sik nicht doruen beklagen erer vrigheit, is vorramet. *Monum. Liv. 4, 257;* dat men de(r) (bewillinge) alle jarhe in den steuen lessen sall, vpp deme de ith in frisger gedechtnisse bliuen moghe. *das. 272;* vp deme de sso felle doe *(um soviel)* beth eindracht möge geholden werden. *das.;* szo wolde hie, vp demede szie von ander kamen muchten, dath schyp szetthen tho nhemende vnd tho geuende *(1530). Wism. Zeugeb. f. 329;* se koren noch 8 borger by de 48, up deme de ere antwort desto truwliker wurde angedragen. *Lüb. Reform. 20;* dat ein e. rath der papen segel und breve wolde an sick bringen, up deme de papen sodanes nicht van affhenden brochten. *das. 82;* up deme de he by dem laken genen schaden hebbe *(1535). Hamb. Z. R. 296;* welk broder dar vtstande wart *(mit Waren zum Verkauf),* de schal dar sulven vtstan myt syneme eghene volke, so dat he dar nemende van buten krames insette, vp deme de dat he vnbedacht blyve. *Lüb. Z. R. 281:* vp deme de datt ein e. radt nicht den-

cken muchte, dath ick de saecke motwillechliken vortoegeren wolde, so etc. *Mon. Liv. 4², 163;* vp die mede, dath. *das. 4², 180;* men schal de huse, dar men inne bruwen mach, bosen *(besehen)*, vp deme de dar (dat?) furshalven gene far van kome. *das. 4, 257. — up mede allein ist vielleicht nur Schreibfehler, oder ein Beweis, daß die Form nicht mehr verständlich war.* vp mede nu nimandes sick tho entschuldighen hebbe, dat . ., szo hebbe ick etc. *(1539). Monum. Liv. 4, 271.*

updiriken (-dierken), *schw. v. mit einem Nach-, Diebsschlüßel öffnen.* Worumme he ock mit Bernt deme klenschmede de koken, keller vnd schappe darsuluest . . vpdiricken laten etc. *Old. Urk. v. 1567.*

updingen, sik, *schw. v. vom Richter: das Gericht* (dink) *feierlich eröffnen.* Wer och kompt by den gesetten gerichte *Gerichtssitzung)*, er sich der richter vp hait gedingt, der en sall nicht brocken. *Z. d. Berg. G. V. 9, 34. (Woeste: das Ding schließen.)*

updôn, *unr. v. 1. aufthun, eröffnen.* gi moten nicht den sack updôn. *R. V. 3063; bildl. eröffnen, mittheilen.* Se deden up, wat en wedderfaren was. *Münst. Chr. 1, 261;* do dede her E. syn gebreck up. *das. 1, 274;* se wolden den schaden updoen unde vorklaren *(1441). Hans. Rec. II², S. 384;* wan iemantz van den hoffluiden enich gebrek hedde, die sall alsdan syn gebreck opdoen ind zu erkennen geven. *Gr. Weisth. 3, 61;* kort darna dede de raet up de sake. *Münst. Chr. 1, 169; auch abs.* he dede up unde sede. *das. 1, 167. 256. 257. — Im jurist. Sinne:* de greve van der Marke leit opdon sine sprake, *seine Klage vorbringen*, vor den heren und dem ganzen warf. *Z. d. Berg. G. V. 9, 30;* wanner de saeke im gerichte is upgedaen, *anhängig gemacht*, und vor recht darup geantwordet, so mach id nicht vorjaren. *Ostfr. L. R. I, c. 10. — 2. den Preis einer verkäuflichen Ware bestimmen, wie* upsteken. Alle veil sacken . . dat sall men geven dewiln idt wart, so als ment ersten op doit, men sals nit verhoegen, mer men sall idt wall min geven. *Gr. Weisth. 3, 28. — 3. refl. aufstehen gegen.* off sake were, dat eynich stad off slot sich tegen vnns . . vpdede. *Märk. Urk. v. 1448.*

updowen, updoien, *schw. v. aufthauen.* Wente dat yß wedder up douwede. *Chr. Scl. 148, 15;* midler tyt doide it up. *Ben. 526;* he hadde anxt, dat yt *(das Eis)* up doygede. *Lüb. Chr. 2, 148;* de wynt des h. geistes weghet in dat sundige vorvrorene herte, dat yd vp doyt vnde vloyt van tranen. *Serm. evang. f. 75ᵃ.*

updracht, *f. 1. aufsteigende Röthe im Gesicht (noch jetzt gebr.).* Alle hete spise vnde de den buek doet heffen vnde opdracht maket, sal se *(eine Jungfrau)* scuwen. *B. v. d. joncfr. f. 72ᵇ. — 2. (gerichtliche) Übertragung eines Eigenthums.* und uns overlaten und upgedregen . . und wy em sulcker updracht billiken dankber sin. *(1481). Kindl. 1, 201;* dese selve grave G. kreig den eigentumb und updracht der borg und stadt. *Schüren 113;* vnde en sall vns ock vp dat vurscr. vnse slott gyne vpdracht maken, wy en schriuen eme dat myt vnsen segelen vnde breuen. *Old. Urk. v. 1511.*

updragen, -dregen, *st. v. 1. trans. auftragen (Speisen), vorsetzen.* Eme konde an der provene nicht genogen, de eme ses monnike updrogen. *R. V. 2536; Lüb. Chr. 2, 502. — 2. ein Besitzthum einem andern übergeben =* uplaten. Wi willen ock dit gud vor unsem gn. heren vorlaten unde updragen, wan de prouist dath van uns eschede *(1483). Gercken, Fragm. March. I, 143;* dat N. N. upgedreghen unde gegheuen der broderschop enen breef ludende up 30 marck. *Urk. v. 1490 (Brinckm. 1, 198);* die greue helt den

erczebischup dar vmme, dat hie Tedingehusen eme hedde vpgedreghen. *Brem. G. Q. 109;* er se *(die Bäcker)* dath brodt tho merken bewilligen scholden, dar vor wolden se dem erbaren rade dath amt vpdregen *(wieder zurückgeben) (1545). Z. f. Lüb. Gesch. 1, 387. — 2. intrans. tragen, helfen, nützen.* Den guden het got gheuen de wisheyd vnde sinen vrochten, den bosen het he lident ghegheuen vnde ouervloidige sorghe, de om nicht vele vpdreyghen ne kunnen. *Eccles. f. 3b;* bischop S. droch upp to beidenthalven. *Leibn. 3, 355.*

updraginge, *f. Erhebung, Überhebung?* houerdie is ene opdraghinghe van herten, die enen menschen daer to brenct, dat hy gaedes vorget. *Sp. d. kerst. gel. f. 104b.*

updrengen, *schw. v. hinaufdringen.* Se helt de brugge mit der werenden hant also lange, dat de lande tho er vpdrengende qwemen vnde wunnen de borch. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 701; emporsteigen.* de dach updrenget (aspirat). *Hohel. 4, 6 (H.).*

updrinten, *st. v. aufschwellen.* Dyn antlath is vpgedrunten (intumuit) van weynende. *Ravenst. f. 164d;* so beghunde en dat lif up to drintene. *Lüb. Chr. 1, 302;* wedder des wyues vpghedrunten buck, alse se eyn kynd droghe etc. *Herbar. f. 47;* upgedrunten, tumidus. *Voc. Locc.*

updriven, *st. v. 1. wegtreiben (Beute), wegnehmen.* Aschwin van S. dref de waghen up . . unde nam 12 tunnen heringes. *Brschw. Chr. 1, 34, 21;* A. de dref up Holdnickeres wand *(Gewand)* . . also dat de byscop leidede. *das. 71, 3;* dit is dat den borgeren to L. genomen wart, dat to Calue vp gedreuen wart *(1377). Sudend. 5, nr. 94;* dat hovewerk reit umme in deme lande unde roveden unde brenden . . hir umme leit hertoch Fr. wedder updriven to Wynsen, to Bardewyke etc. *Magd. Sch. Chr. 394, 12;* und leiten de schepe updriven vor der stadt etc. *das. 252, 9;* de wachtknecht sal vp driven de nachtrinckfares (-farers?) vnde de perde vp den marstal bringen. *Mon. Liv. 4, 259. — 2. auftreiben, d. i. (aus gesetzlichen Gründen) verwerfen, nicht anerkennen.* So war en vader leuende is vnde sinen kinderen settet enen uormunden, den vormunden ne mach neman updriuen *(Var.* afsetten; *im lat. T.* refutare) noch wedersprèken, de wile de uormunde sinen dinge rechte deit. *Lüb. R. 292;* so war en man mer tughe nomet, wert eme der tughe en del up ghedreuen *(Varr.* afgewunnen, afghevunden), he mach der anderen wol gheneten. *das. 300;* is eme denne eyne van den tugen vpgedreuen, so mach he van den dren eynen in des stede nemen. *Lüb. Oberhof 289, 219;* eyn scel was under den ratmannen van Gherdes wive, des muntmesters, dar umme wolden se Gherde Buke updriven *(nicht als Richter zulaßen)* . . dat scede we also: wil dat Gherd Borgherdes in den hilgen holden, dat eme dat ordel nicht antrede, so mach Gherd Buk wol sittende bliven *(1342). Brem. Stat. 236;* dat se scheden, dat recht is, vnde werden se vpgedreuen (si vero cassantur) etc. *Apenr. Skra 18; (man soll niemand in den Rath wählen)* he ne si echt, van vrier bort . . vnde dhe hebbe torfacht eghen . . vnde dhe nicht upe ghedreuen si in sineme edhe. *Lüb. R. 171;* vnde vordorve he *(der Schneider, der ein Meisterstück macht)* ok dat werk, so scholde men ene vpdryven, so schal he noch een jar na denen. *Lüb. Z. R. 422; vgl. 359;* we enes karspells ofte enes swaren rechtes schedinghe *(Rechtsentscheidung)* straffen offte updriven wil, de schal dat don binnen sos weken. *Dithm. L. R. II, Art. 2;* welck man dat recht *(Urtheil)* updriven wil myt eneme gades rechte, de schall dat updriven vor deme rechte *(Gerichte)* up deme sulven

male unde tyt. *das. § 66;* vnde mochtemet *(Gold oder Silber)* an deme ampte der goltsmede vpdriuen vnde wandelbar bewisen, so salmet an twe stucke breken *(1360). Monum. Liv. 4, 308;* wert ienich twienghen vmme en perd . . we dat vpdriuet *(im T.* utdriue), vnde he dat vorsake, dat it sin nicht ne si. *Lüb. R. 327, Anm. 8;* de dar weddet in hytticheit, sodane wedde scal mit IV marcken upgedreven werden *(gegen Erlegung von 4 m. cassiert werden). Dithm. R. Q. p. 236;* koep de drift hure vp. *Hamb. R. 340, 65;* koep de drift hure up, wo de koep schuet veer weken vor S. Peters dage. *Billw. R. § 65;* vrikop mach arfhure updriven; malck se, wes he hure unde kope. *Dithm. L. R. § 149.*

upduken, *st. v. auftauchen.* also leip he dach unde nacht unde reep: Holland! kur mau! so dat H. nergen dorste upduken. *Brschw. Schichtb. f. 111;* in Sytia du predikedest ok, En greselik drake dar vp dock. *Brem. k. geb. f. 8b;* he nam schelke unde boven, de dar dorften nergen up dukende sin. *v. Liliencr. 3, nr. 398, 3;* und makeden de Russen so schuw, dat se nergents up duken dorften. *Renner, Livl. Hist. 377. In der Stelle Brschw. Schichtb. f. 167:* we enen guden sulveren pennig krech, de sochte dar syn vordel ut . . so dat nein gut pennig konde bliven; wanner dat he utdôk, so wart he undergeslagen *ist* updôk *statt* utdôk *zu lesen.*

upebben, *schw. v. durch die Meeresbewegung empor bringen.* Ok so vinthmen in Indien bornen, de ebbet up twyschen daghe unde nacht clene stene al sunder water. *Locc. Erz. f. 1.*

uperen, *schw. v. aufpflügen.* Weer emandt, die een voerpael off breke myt wylle off vp eerde, die sall breken vyftyn marck. *Richth. 528, § 38.*

upeschen, *schw. v. auffordern, bes. die Thore zu öffnen, zur Übergabe.* opeysschen een stad, postulare urbem tradi. *Kil.* Se escheden up, de portenere dede up. *Leibn. 3, 182;* unde kemen vor dat nige stadt hus, darnegest vor dat Hagenhus unde escheden up, sunder se wiseden one af mit vrevel. *Brschw. Schichtb. 118;* unde heft ohne *(den Herrn von Inhusen)* vor Inhusen gefoeret, dat he dat suluest solde upeschen. *Old. Urk. v. 1570;* de Russen [hadden] de stadt vnd slot borant vnd vp geesketh. *Monum. Liv. 4², 108;* se escheden den Dam up. *Ben. 482;* de hertige leet do sovort upsitten Degenhardes schiltknecht unde etlike mit em; de scholde upesschen van synes heren wegene unde de anderen scholden so dat slot gekregen hebben. *Lüb. Chr. 2, 512; auffordern zu kommen.* he sande us hertoghen Otten bref, dar he ôme ynne enbod unde upeschede to Gifhorne. *Brschw. Chr. 1, 65, 25; auffordern, aufbieten, publicieren.* Szo denne de parthe in der affgesproken szentencie nen benoch hebben, so scholen ße darvan nicht appelleren, ehr ße ßodane schedinghe dre szondage vor deme karspel upgeesket hebben. Appelleren ße vor ßodaner vpeskinge, so scholen ße 60 mark vorböreth hebben. *Dithm. R. Q. p. 235.*

upgân, *st. v. 1. aufgehen, sich öffnen.* Hent tor tit, dat *(das belagerte)* Munster weder up genge. *Münst. Chr. 2, 437. — 2. aufgehen, emporsteigen.* Alse de sunne upgât. *R. V. 2545;* dat vur was angelecht in velen enden der stat, oft dat ene nicht hadde upgegan, dat io dat andere bekleve. *Lüb. Chr. 2, 524;* wor vpgande *(d. h.?)* veldwege sind, de me gan, riden vnde varen schal etc. *Dithm. L. R. II, Art. 224. (In der Überschr.* wor vtgande v.)

upgank, *m. das Aufgehen, sich öffnen.* He wert ok wol bedrogen, de aller erse upgank wêt. *Tunnic. nr. 1274.*

upgave, *f. Aufgeben, Hingeben, Ver-*

laßen. Dat vifte teken *(daß man „ausgewählt“ ist)* is vpgave edder vorlatinge der werld. *Serm. evang. f. 219*b.

upgelât, *Auflaßung, Verzicht.* Betuge . . dat zodane giffte, vulmechticheyt vnde vpghelad vnde vorticht zodanes erues vnde gudes vnde nalates vor my ghescheen syn. *Herford. Urk. (zu Wism.) v. 1437.*

upgereide, *Reitzeug (Sattel und Zaum etc.).* Do Reymund desse meer vernam *(daß Goffroy das Kloster* to M. *verbrannt hatte)* he wart seer vertornt vp Goffroy . . vnde sath drade vp ane vpgereide vnde reeth suluen to M. *Melus. f. 39.*

upgeten, *st. v. aufgießen, aufschütten.* Nement schall koelen upgethen wedder tho verkopende vor s. Martens dage *(1489). Brem. Stat. 691;* eines gastes korn dat ghevort is in de stad unde upgoten, scal nein man besetten. *Leibn. 3, 439, 54.*

upgeven, *st. v. auf-, von sich geben.* Also gaf he to dem lasten de armen sele up. *Korner 18*c; also gaff se *(die h. Elisabeth)* up oren gheyst unde oren ende. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 242;* mit den worden gaf he *(Darius)* sinen ende up. *Leben Alex. (Bruns, S. 354);* syn stempne wart also groth, dat he enen groten rop vpgaff van groten lidende. *OGB. A. 31;* he biddet, dat gi eme willen upgeven Isegrime unde laten ene leven. *R. V. 6541;* de Russe hadde bogert: solden de *(Stadt)* vpgeven in der guede, se muchtent doch nicht vor em holden. *Monum. Liv. 4², 108.* — *Im jurist. Sinne: sein Besitzrecht an einer Sache aufgeben in feierlicher, förmlicher Weise* = uplaten. To vorder verwaringe hebbe ick desulue houe landes nach rechte unde wanheit des landes vor richter unde buren in ghehegeden dinghe myt enem ryse den ergenanten kalandsheren upghegeuen unde vorlaten *(1454). Gercken, Fragm. March. I, p. 180;* vnde wy hebben desulue huue landes to mehrerer bowaringhe upghegeuen vor dem richter unde bur . . in eneme ghehegeden dinghe my eneme ryse. *das. I, 178.*

upgevinge, *f. Hin-, Ergebung* Wen dat men noch lange belegering dhon scholde, so scholde men de vpgeuinge keins wegs vthslan. *Kantzow 61.*

upgift, *f. Aufgeld, Zugabe.* Vortme schole gi nenerleie upgift geven upp de lakene, de to beiden eenden he und geloiet sin *(1401). Livl. Urk nr. 1597.*

upglarpungen, *schw. v. sich fei machen, aufputzen (s.* glar). alse s sick thouörn ym fryende mit schminckende vnde vpglarpungende hebben sehen laten. *Gryse, Wedew. Sp. f K 5.*

upgripen, *st. v. aufgreifen.* do let upgrypen keyser Const. vele vorsten etc. *Korner 25*d.

uphalen, *schw. v. 1. auf-, herauf holen.* Hinze schal de line uphalen *R. V. 1912;* hale ene up *(aus dem Brunnen)* hir boven. *das. 5821;* atem uphalen. *das. 6489.* — *2. verhaften (wie noch jetzt).* Do de rad vornam dat se alsodane lude weren, do wolden se se laten uphalen; do hadden se sik alle gegeven in de vorevlucht *(1404). Livl. Urk. nr. 1652;* a. 1401 wart Cl. Stortebeker vnd Godeke Mychel vor seerouer vpgehalet vnd . . gekoppet. a. 1403 worden de anderen seerouers vpgehalet. *Hamb. Chr. 402.* — *3. wiederholen.* De wreden joden vorunwerden em *(waren erbittert)* up Pylatum, wente he so mennichwerve up halde, dat he nene sake en hadde umme en to doden. *Pass. Chr. 51.*

uphangen, *st. v. aufhängen; bildl. eine Sache einstweilen ruhen laßen, verschieben. S. Beispiel unter* upschortinge.

upheldinge, *f. das letzte im Faße, wenn es bereits auf die* heldinge *gelegt ist.* dar were nicht wen eyne

½ tunne edder upheldinge *(1522). Denkb. v. Büren z. J. 1522.*

upheve, *Einnahme.* van alsulcher kost, upheues und uysgeues. *Lacombl. 4, nr. 95.*

uphevel, *Gefäß (Korb), um etwas aufzuheben.* 2 upheuel edder brotkorue. *Wism. Inv. v. 1575.*

upheven, *st. v. auch mit schw. Part. 1. auf-, in die Höhe heben.* De esel hôf up sinen stert. *R. V. 5130;* ock will ein rath dath upheuent vnd vmbschwengent mit frowen vnd jungfrowen *(beim Tanze)* vorbaden hebben. *Wism. Hochz. Ordn. v. 1587;* kasten mit upgehavenen leden *(gewölbten Deckeln, Ggs.* plat). *Ssp. I, 24, 3. Vgl. Hildebrand im Gl. zum Ssp. — 2. bildl auf, in die Höhe heben, errichten, gründen.* vnde mit vrede unde endracht mennighe gude stad ghebetert unde upgehaven wert. *Greifsw. St. V. 75, 1;* a. 1419 wort tho Rostock de vniuersitet vpgehauen vnd van dem pawest Martino V confirmeret. *Hamb. Chr. 5;* dat gedachte her pravest ene nie comende in unnsem kloster uppgehaven unnd fundert hefft. *S. H. L. Urk. I, 343. Aber auch im entgegenges. Sinne: beseitigen, abschaffen.* szunder idt schal eine vpgehauene vnd geflegene sake syn. *Kleist. Urk. 197;* dat sulvige here wy endrechtigen up und scall vortan nicht lenger duren. *Dithm. R. Q. p. 233. — 3. anfangen, anheben.* (closter), dat se vpgeheuen vnde boghunt hebben to buwen *(1416). Lüb. Urk. V, nr. 576;* des hoven se up unde segheden etc. *(1379). Hans. Rec. 2, 222;* de bischup hof up unde sprack etc. *Korner 64a;* do hoiff he up unde sachte etc. *Münst. Chr. 1, 276;* so wil wy upheven unde singen etc. *Sündenf. v. 332 u. h. — 4. erheben (Geld).* unde esscheden . . dusent guldene, dede alrede upgehevet hadde de here van Zydow. *Lüb. Chr. 2, 12;* de bodeschopper der stad Lubek en wolden dat gelt nicht upheven van deme koninghe, wente se des nicht hadden an bevele. *das. 2, 13.*

uphever, *m. Anfänger, Begründer.* stichter unde vpheuer der vorscreuen vicarien. *Cod. Brdb. I, 14, 391.*

uphevinge, *f. Erhebung (vom Fall), Hülfe etc.* Ick komme tho dy vmme artzedye, vmme trost vnde vpheuinge bidde ick innichliken dy. *Navolg. IV, 16.*

uphissen, *schw. v. aufhissen, in die Höhe ziehen.* His vp dat segel! *Hamb. Chr. 119.*

upholden, *st. v. I. intr. aufhören.* Do slogen se ene so sere, dat he rep: hold up! hold up! ik bin de keiser. *Lüb. Chr. 1, 18;* do bod de pawes deme epistelleser, dat he uphelde unde lese nicht forder. *Korner 68d;* men de dyaken wolde nicht upholden. *das. 69a;* do enheld he nummer up van dem love godes. *das. 161d;* do se lange tyd schryede vnde nyns syns vp en helt. *Dial. Greg. 195b;* se en holden nicht vp to sundigen. *das. 249;* holt vp van diner bosheyt. *das. 168b;* do Achor desse wort uphelt to sprekende. *Richter 5, 24 (H.);* eyn kloster is schedeliker den landen alse veer roffhusere; de rouers holden yo vp . . de monnike ouerst . . halent unde dregent sunder vnderlaet in. *Disput. to Oldersum f. 31. — II. trans. a. emporhalten.* De meister leit upholden dat hilge sacrament und sprak: dit is de ware sone godes. *Magd. Sch. Chr. 331, 4; die Finger zum Schwure.* do heit de borgermester de borgere alle upholden unde sweren alsus. *das. 319, 13;* dit is dat bilde des louwen, er he konninck wart, wo he do upholden moste unde sweren. *Unterschr. des Bildes zu R. V.;* holdet vp vnde sweret etc. *Brem. G. Q. 89; (vollständig:* wen se de vingere vpholden to den hilghen. *Lüb. R. 303, Anm. 9;* vor uns mit sinen lifliken ede upholdener vingere beholden *(1407).*

Livl. Urk. nr. 1719.) — *b. aufhalten, beherbergen, unterhalten (mit Nahrung etc.)*, panegorisare, upholden. *1 Voc. W. Vgl. Dief. s. v.* panegorisare. Heren, dede upholden de unrechtverdigen. *R. V. Gl. II, 7;* Brûn scholde se (de soldie winnen wolden), upholden. *das. 2294;* wo he vnnd sine naber etliche gespiseth vnnd vpgeholden hebben. *Wism. Br. v. 1528;* unnd de sodane lüde *(ehebrecherische Personen)* huset unde heget, effte upholt edder coppelt, de schall tein gulden vorbraken hebben *(1540). Neoc. 2, 137.* — *überh. beschützen, erhalten, bewahren.* dîn hûs. *Cl. Bur 25;* dat recht schutten unde upholden. *Oelr. Rig. R. 1, 199;* nadem ein radt dem ampte der spinrademaker jungen tho leren . . vorgunt, dar se ohr ampt mede vpholdenn mogenn. *Lüb. Z. R. 449;* arbeit vnde de ghesceffte der lude is mennigerleie, van den sik de lude vnde desse werlt vpholdet *(nährt)* an deme leuende. *Summa Joh. f. 16^{b}.* — *halten (bes. als Nahrungszweig, z. B. Wirtshäuser, Schulen etc.).* Se *(die Priester)* solen ock nicht thauernen vppholden noch soecken. *Ndd. Rechtsb. f. 26;* de van quader neringe leuen, alze de dobbelscolen *(Spielhäuser)* unde unerlike tafernen efte ienige andere bouerye upholden etc. *Speg. des crist. mynsch. f. 7;* sunderlinges is uns nw togesecht, dat wii noch hus noch hoff vortmer upholden sullen sunder alleyne kellere efte boden. *(Antwort auf diese Beschwerde:)* nademe dat se vor borgere nicht mogen entfangen werden, so erkennen se ok wol, dat se nicht hus noch hoff upholden mogen eft borger nerynge dryfen *(1440). Hans. Rec. II^{2}, S. 258 f.;* do helt he scholen up van der kunst unde krech weldighe scholere. *Korner 59^{a}.* — *c. hemmen, verzögern, fristen.* sulke loffte *(Gelübde)* mochte eyn biscop wandelen ofte upholden to einer tyd. *Summa Joh. f. 83^{d};* von dodes wegin ehir uns vorvellen (dat god to dem besten upholde). *Gött. Urk. II, nr. 131, 23.* — *d. im jurist. Sinne: an-, festhalten, in Beschlag nehmen, arretieren, sowol von Personen als Sachen:* occupare, detinere. *Vgl. Briegleb, S. 42.* Swelich man deme anderen sculdich is unde begeit he ene binnen deme wicbilde, he mot ine wol ophalden mit sinen borgeren. *Brschw. Urk. I, 5, Art. 15;* is en pape enen borgere sculdich, man mot ine wol ophalden oder sinen wagen oder sin gv̊t. *das. Art. 19;* wy willet, dat vnse voghed nemanne sin gut uphalden noch bekummeren (occupet vel impediat). *Lüneb. St. R. 11, 8;* de gene, de dat gut *(eines flüchtigen Schuldners)* upholt vnde dat weder brinct. *Lüb. R. 341;* ok en schal nemant nye werk veile hebben vp dem marckede . . vnde we dat vynt, de schal dat vpholden vnde bringen dat vor vnse heren. *Lüb. Z. R. 423;* vint me ene in der stat, man mut ine wol panden oder uphalden vor den scaden ane des richteres orlof. *Ssp. II, 28, 2;* herberget en man lude unde sleit der ein den anderen dot ane sine scult . . de werd sal is bliven ane scaden unde ok die bure alle, of sie den vredebrakere nicht upgehalden ne mogen. *das. III, 91, 1;* det en ene vredebrake, de nicht in hanthaftiger dat upgheholden wert unde van denne kumt, dene ne mach men umme de dat seder nicht upholden, icht he antwerden wel. *Gosl. Stat. 48, 13; vgl. Göschen 405—8 u. 424—7;* de koning van Denemarken let upholden dat scip *(das durch Sturm an seine Küste getrieben war)* unde venk de iuncvrowen. *Lüb. Chr. 1, 284.* — *Refl. sich widersetzen.* alse moten wy von nod uns sulker gewalt unde unrecht uppholden. *Gött. Urk. II, nr. 192, 21;* de oldeste (hertoge) nam dat lant to Br. in unde toch to sik de gemeinen lude, sunderliken de gildemestere unde makede mit

einen vorbunt, so dat sik de gildemestere uphelden unde satten sik tegen oren rad. *Brschw. Schichtb. 5;* so dat dusse papen den rat to Br. bennen unde banbreve anslogen unde de rat sik dar tigen upheilt. *das. 36;* we de dar entigen .. spreke unde sik hyr tigen uphelde, syn lyf dat scholde stan in des rades gewalt. *das. 143.*

upholdinge, *f. 1. Hemmung, Widerstand.* nodwere unde uppholdinge loen. *Gött. Urk. II, nr. 192, 29.* — 2. *Erhaltung, Stütze,* sustentaculum. Ach wolde got, dat ik ok storue vnde mit minem alderleuesten heren begrauen worde, dat were mi een grot upholdinge, wente ik tidliks trostes gantz berouet bin. *Melus. f.* 5^{b}. — 3. *Arrestierung. Brschw. Urk. I, 108.*

upholt, *1. Einhalt.* .. so sollen se volmechtig syn .. darvp to radslande umme were, hulpe vnde vpholt dar entkegen to settende vnde to donde *(1435). Scheidt, v. Adel p. 131.* — 2. *Unterstützung, Aufrechterhaltung.* schal ick nu vorlesen de yenne, de alle mine vroude, vpholt, min trôst vnde myn toversicht is. *Melus. f.* 33^{b}. — 3. *Arrestierung. Brschw. Urk. I,* 108^{b}.

uphôr, *d. i.* up hoer, *höher hinauf, weiter zurück, bei Seite.* up hôr, sursum. *1 Voc. Kiel.* — her kerkhere, ik rade, stat uphôr. *Cl. Bur 468. Vgl. J. Grimm, Gött. Gel. Anz. 1850, St. 77, S. 761;* sta up hor. *Brschw. Schichtb. 57;* Do sprak Gawyn altohant: up hor! se mot sin gebrant umme desse mordat etc. *Harteb. 6,* 250^{b}; were dat ymich here van dissen heren .., ene clage brechte vor dey geyne, den dey vrede beuolen ist, dey solen ere clage don vnde gan uphor, unde laten sic dey anderen beraden etc. *Dortm. Urk. I, 104;* do meinde de hertoge se to verhawenn unndt leit tho ohne midt den perdenn ingahn, over se kerdenn sick umme an deme veldtgravenn unndt schotenn midt bussenn unndt armbostenn unnde drengheden se uphore *(1492). Z. f. N. Sachs. 1863, S. 202.*

uphof, *(Anhebung), Anfang.* So .. findet sick kleger *(der ein Stück Landes als sein Eigenthum beansprucht)* up de stede, dar he de uphoff nehmen will und geith voran, de 12 siner fründe folget jeder ehm nah beth he wedder an den ort kombt, dar he angefangen het. *Falcks Staatsb. Magaz. 6, 622.*

uphowen, *st. (u. schw.) v. ab-, niederhauen.* Do gebôt en stemne van hemele, datmen den bôm uphowe (succidere). *Eike v. R. 55; Ssp. 1, 21, 2; aufhauen, öffnen auf gewaltsame Weise, (gew. des Plünderns wegen).* he houw de wagene up. *Chr. d. nordelb. Sachs. S. 150;* ok höwen se up 1 tunnen hekedes. *Brschw. Chr. 1, 79, 17;* unde houweden up de vate. *Lüb. Chr. 2, 199;* umme nenerhande ungerichte ne sal men uphouwen dorp gebu, it ne si dat etc. *Ssp. 3, 1, 1.*

uphuden (**-hoden**), *schw. v. aufbewahren.* Merke, wo groten klenade de moder der h. kerken vphud. *Fastenandacht. (Germ. 20, 347).*

uphupen, *schw. v. aufhäufen.* Isset dat men darsket wynterkoren, so schullen de gutheren dem meygher gheuen des suluen korns des ersten daghes eynen hympten myt der hant afgheslaghen, des anderen daghes eynen vphupeden hympten etc. *(1479). Sudend. 8, S. 375, 17.*

upkeren, *schw. v. ersetzen.* Item schal men spreken umme den schaden, de dem copmanne van L. is bescheen, so dat men den schaden wedder upkere unde betale *(1440). Hans. Rec.* II^{2}, *S. 288.*

upklaren, *schw. v. hell werden.* De dach upklaret. *Hohel. 2, 17 (H.). bildl. aufstralen.* bi dersuluen tyd do upclarede dat gude ruchte des lerers Richardi. *Lüb. Chr. 1, 36;* 1208 do upclarede dat levent des heren s. Francisci. *das. 1, 84.*

upkleiden, *schw. v. entblößen, ent-*

kleiden. Wanner men eine frouwe unrecht vorschemet, oere ehre benimpt und unrechtlichen upkleidet by einem manne und bringet se tho schanden und unehren etc. *Ostfr. L. R. III, 80.*

upklemmen, *st. v. emporklimmen, steigen.* Alse du *(Christus)* yn den dage vpgeclommen byst, also saltu nederkomen etc. *Br. d. Eus. 45.*

upklimmer, *m. der emporsteigt.* De oetmodicheit is een behoedster der cronen vnde ontholdet ernstlic den opclimmer in den gheestliken voertgange. *B. v. d. joncfr. f. 107*b.

upkloppen, *schw. v. aufklopfen (mit dem Finger, Hammer etc.), um zu Anfang einer Versamlung Stille zu gebieten.* Wanner eyn olderman vppkloppet van der hern wegen, wen dat ampt tosamende is, vmme nenen vnwillen to makende etc. *Lüb. Z. R. 401.*

upkloven, *schw. v. aufspalten.* Dat sulve holt was an einer sît upgeklovet einer elen wît. *R. V. 620.*

upkolden, *schw. v. kalt werden laßen.* Wen men de lude stylle lyggen let vnd nycht vpkolde, so hadde yt nene not; auerst wo se kolde lucht anweyede . . so was yt myt ene gedan. *Hamb. Chr. 426.*

upkome, *1. Erhebung, Aufbruch, Auszug (zum Kampfe).* Vnde were, dat yenich reyse, strid eder vpkome worde, dar haue ofte vangenen ghewunnen worden etc. *(1353). Sudend. 9, S. 208, 40.* — *2. Aufkunft, was von einem Gute oder Vermögen einkommt.* gudere, tegiden, upkome, renthe etc. *Gött. Urk. II, nr. 275; nut vnde vpkome. Gr. Weisth. 3, 93; Dortm. Urk. I, nr. 99;* ghuylde, rente, vruycht vnd opkome. *das. nr. 149;* mit renthe, mit vrucht, mit nutticheyt und upcome. *Hoyer, Urk. I, nr. 220;* mit vpkomm vnd vorfalle *(1536). Bar. Urk. nr. 76;* mit eren vpkomen. *Münst. Chr. 1, 319;* mit aller upkomende *(1497). Westphal. 3, 600.*

upkomen, *st. v. 1. aufstehen.* Dusse *(die des Nachts Überfallenen)* quem up unde grepen to were. *Magd. S. Chr. 263, 17; 317, 5;* und slog den einen, dat he noch krank lic . . und de ander is nouwe upgek men *(genesen). (1406). Livl. Urk. 1692;* makeden eyn geschrychte, d dat volk up quam. *Korner 201*b. *2. entstehen.* vnde alle upkomen *(auflaufende)* schade, hinder . . sy vpgerichted *(1412). Lüb. Urk. 5, 469.* — *3. einkommen, von Gelder Renten etc.* vnde vp de sulven t schal sodane mark geldes vpkom vnde vthe gheven werden *(1467 Calenb. Urk. IX, nr. 271.*

upkomer, *m. der wieder (auf ei Stelle, ein Gut etc.) kommt.* Wan j mandes dat erve verlat, hordt de vpkommer des erues tho betalen et *Gr. Weisth. 3, 203.*

upkominge, -komeninge, *f. Au kunft, Einkommen, Einnahme.* Und de brodere hebben aver alle lant da ummelank Turchiam den drudden de aller upkominge to tinse. *Ludolf S. c. 8;* vnse graefschap . . mit alle eren opkomyngen vnd tobehoringer *Dortm. Urk. I, nr. 172;* myt alle tobehoringe, rechten upkomningh unde slachternut. *Kindl. Beitr. 3, 492;* mit opkoeminghe, mit busch, mi bruke etc. *Lacombl. 3, nr. 457.*

upkrempen, *schw. v. intr. aufkrem pen, sich in die Höhe krümme* . . vnde *(bei einer Beinamputation* strik de hut vp, wenne du denn dat ben afghesneden hefst, so stri de hut wedder nedder; so kremp se nicht alto sere vp. *Wolf. Ms 23, 3 f. 119.*

upkrigen, *st. v. erwerben, bekom men (als Ersatz).* vnde hebben d heren H. ghewiset to holdende si mydt den vorben. slote an vnss vedderen vnde syne eruen in dess wyse, dat her H. syne 1200 M. he ben scall in deme slote vnde ba de 1200 M. scall vnsse vedder ed syne eruen oren schaden mydt de

slote vorwaruen vnde vpkrighen, wur se konen vnde moghen. Wes se dar vpp nicht krighen edder vorwerfen en konen, edder were de schade groter, den sze mydt deme slote vorwerfen vnde vpp krighen konden, so wyllen wy etc. *(1410). Sudend. 9, S. 112, 25 ff.*

upkulen, *schw. v. aufkühlen.* syn gemahel beschwimede vnd sanck nedder, dat men se wedder upkulen *(d. h. mit kaltem Waßer begießen)* moste. *Kantzow 190.*

upkumst, *f. Einkünfte.* De borger nemen 't vor grot wunder, dat men so notroftich van gelde alle iar were, dewile doch so grote vpkumpst hir innen were. *Hamb. Chr. 166.*

uplage, *f. Auflage, bildl. Anschuldigung, was man jem. zur Last legt.* ick wyl van juw begert hebben, gy V. der vorg. uplage halven ungeordert tlaten *(1541). Kindl. 3, 685.*

uplât, *Auflaßung, Übertragung eines Eigenthums, die Abgabe dafür.* Aldus hift men deme rade den vplat vnde dem richtere den huskop, wan dar en hus werd vorkoft. *Wigands Arch. 1, 49.*

uplaten, *st. v. 1. aufstehen laßen.* les grep he mi bi dem halse unde warp mi under sich . . dar bat ik: leve Claws, lat mi up! *(1390). Livl. Urk. nr. 1286. — 2. hinauf (gehen) laßen, aufnehmen.* To dem sprak de hertoch, dat he ene uplet in gudem louen . . Otte uorsach sik gudes louen . he let en up de borch myt den ..nen. *Chr. d. nordelb. S. p. 103;* do dede us olde L. he welde us uplaten. *Brschw. Chr. 1, 56, 17;* se weren alrede gewarnet uppe der borch, dat se erer nicht upleten. *Lüb. Chr. 3, 512;* unde wol dat se de straten berovet hadden, doch jo so nam se hertik E. ghevangen unde let se up to Lovenborch und lovede en vor sekerheyt eres levendes. *das. 2, 30. — 3. überlaßen, übertragen.* Unde leten de sone *(Sühne)* uppe den koning M. van Sweden; wat de darumme spreke, dat scholden se stede laten to beident siden. *Lüb. Chr. 1, 274;* se leten de sake up deme heren van Mek. wat he darumme spreke etc. *Korner 187b;* dat en man eyme anderen syne clage vplaten mach, *d. h. ihn bevollmächtigen seine Klage fortzusetzen. Lüb. R. 485. Überschr. — bes. in jurist. Sinne: auf seine Eigenthumsrechte zu Gunsten eines anderen verzichten, seine Rechte auf eine förmliche Weise (vor Gericht) einem andern übertragen; (nach Homeyer, Gl. z. Ssp., ist* in de were laten *bloße Besitzübertragung.)* Do let he up sin rike deme sone. *Lüb. Chr. 1, 147;* konnynck H. lavede syme sone up to latende dat keyserryke. *Korner 82a;* he let up de greveschop myt alme rechte sineme broder etc. *das. 177b;* dem leit he up dat hertochdom to Beieren. *Magd. Sch. Chr. 77, 14;* dat bischopdom. *das. 280, 19;* hebbe vorsettet unde vorpandet und upgelaten min slot to J. *(1388). Livl. Urk. nr. 1259;* so war en man en erue vorkoft iemanne, he schalet eme uplaten uor deme rade. *Lüb. R. 258;* sve ok dem anderen sin gut vordinget unde lovet it ime up to latene vor sineme herren. *Ssp. 1, 9, 2 (u. Hom. im Gl.):* ick bekenne, dat ick hebbe upgelaten und uplate mynen brodere sodane anderthalfhundert rynsche gulden etc. *(1478). Gercken, Fragm. March. I, p. 131.* — Were id, dat ein prelate einen anderen mochte hebben in syne stede, de also nutte were also he der kercken, so mochte he de kerken wol vplaten. Eyn pawes mochte ok vplaten syne werdicheit, ifft he der cristenheyt nicht nutte mochte syn. *Summa Joh. f. 119.*

uplater, *m. der* uplet. So we syn erue vorkoft, de schal dat deme anderen vplaten vor deme rade . . vnde storue de vplater etc.. *Lüb. R. 462 (Art. 248, Anm. 3).*

uplatinge, *f. förmliche Besitzübertragung.* Do die greue deme hertoghen desse vplatinge gedan hadde etc. *Brem. G. Q. 62; Lüb. Chr. 1, 46;* vnde wil de ouergeuynghe vnde vplatinghe stede vnde vast in truwen holden. *Old. Urk. v. 1456;* in der stad bouc, dar de uplatinghe der huse inne ghescreuen sint. *Hanov. St. R. 318;* Van uplatinge wives unde mannes. *Überschr. der Bestimmungen über die* belatinghe. *Dithm. L. R. § 205.*

upleggen, *schw. v. 1. auflegen, (Speisen auf den Tisch).* Do de boideschup quam, dat dat kind doid was, do toch he *(David)* sin cleed wedder an . . vnde leet sek vplegghen vnde aet vnde drank. *Eccles. f. 219a; die Finger zum Schwur auf die Reliquien.* De vorespreke biddet ome der achte, he let ene vpleggen vnde sprikt also *(folgt die Eidesformel). Brschw. Urkb. I, 28, 14;* so bidde eme sin vorspreke orloves . . dat he mote vplecgen unde sweren vort. *Richtst. Lehnr. 12, § 4.* — *2. noch dazu thun, hinzufügen.* wat mach David nů vpleggen, dat he sprekt to dy etc. *(Vulg.* addere poterit, ut loquatur; *Luth.: was soll D. mehr reden). 2 Sam. 7, 20 (H.).* — *3. ein Schiff, d. h. es in den (Winter)hafen bringen (zur Winterlage), abtakeln.* So welk man syn scip vordeyt van unser stad to der see, vorspadede sik syn reyse wente na S. Mertens dage *(wo die Schiffahrt geschloßen wird),* so mach de schipher wol upleggen syn schip sunder broke *(1433). Brem. Stat. 530 (145); dagegen: ein Gebäude, Stadt etc.* upleggen, *gründen (Fundament legen), stiften.* (a. 1439) wart s. N. kercken upghelecht vnde ghemuret. *Wism. St. Nicol. Cop. f. 18;* Pritslaff hefft tho disser tit Rostock tho einer stadt vpgelecht, dar thouorn men eine borch vnd etlike katen stunden. *Kantzow 51.* — *4. erlegen, bezahlen, ersetzen.* ofte jenig schwaren *(Deichgeschworner)* gaste brochte *(zu e. Mahlzeit),* so vaken dat geschutt, schal he darv stracks uplegen und betahlen. *Bre Stat. 581;* eyn rath scholde wplegge vnd botalen vor de knakenhower *Monum. Liv. 4², 236;* eyn ider, d schuldich is in der sysebode, de mo wpleggen, botalen etc. *das. 239;* *das. 205;* de betalinghe hefft g van synen ewigen sone vor vull en fangen vnde vpgelecht tho vnsen b sten. *Disput. to Oldersum f. 15b;* weme me solckes befindet, de sch upleggen den fullen freden *(Frieden buße). Dithm. R. Q. p. 219;* he sa vns vor den schaden der reysen guet zyn vnd wederrichtinge schaffe zo wy der hovether zyn unde d schaden, de also leden, benemen v vpleggen moten *(1499). Nies. Beit 2, 347;* dar zu musten sie ihm u legen sinen schaden. *Brem. G. Q. 16* — *5. auflegen, auftragen, befehle veranstalten.* is it nicht lûtbar und lecht, dat uns de papen hebben u gelecht tegen Christum? *Cl. Bur 18* de sick ganz ridderlick, wo ohm syn ohm, graf U. hadde upgelech heft gebruket *(sich benommen). Be 369;* ein konnink leide up *(vera staltete)* enen hof, De scholde werde also grof van kost unde van mild chede, dat etc. *Gerh. v. M. 100,* — *6. sich vornehmen, ausdenken,* *mhd.* ûflegen. Also se it upgeleg hadden (sicut percogitaverant). *Ei v. R. 15.* — *7. auflegen, zur La legen, beschuldigen.* eyner, der ey frauwenmynschen uffllechte, dat h myt ire zo doin gehat . . und d neyt bewysen en kunthe etc. *Lacomb Arch. 1, 131;* ock dat me uns m der warheyt nicht konne upleggen et *Neoc. 2, 139.* — *8. weiter hinauflege hinaufrücken, verschieben, fristen.* und dat lenrecht edder dat borchrec wart up gelecht *(Var.* gevristet) se weken. *Richtst. Lehnr. c. 27, § 8* wellekere dhar nicht ene cumpt, dh is sines rechtes nedervellich ghewo den, it ne were dhen also, dat d

voghede dat richte vplegheden etc. *Lüb. R. 367;* weret, dat dar schelinghe schůde yn den ampte, dat mogen de werckmestere vplecgen veerteyn dage, sunder stekene wunden . . al vnvorsumed. *Burm. Wism. Alterth. 60, 8. — Refl. sich auflehnen.* neen knecht schöele understaen kegen de vorordenten schaffere sick uptholeggende. *Hamb. Z. R. Nachtr. S. 1.*

uplenden (?), *schw. v.* sik u. *sich auflehnen.* Wert ieneg knape so dumkône . . dat he sic to unplichte vplendet weder sinen heren *(13 J.). Hans. Urk. II, S. 23.*

uplenzen, *schw. v. aufreizen, anstacheln?* Darjegen gaff de stadholder dem koninge einen solchen bericht, wo nomlich diese vormeinte warnung ihrer k. m. nicht thom besten ghesche, sondern darhen gerekede, darmit se dorch solchen vortoch tho langwerigen krige worden upgelentzet. *Neoc. 2, 162.*

uplesen, *st. v. herlesen,* recitare. *Kil.* unnd hebbenn dar gebedenn vor dem rade uptolesende eine apene schrifft. *Waitz, Wullenw. 2, 422;* nach ingedachter schryfft upgelesene artickelenn hefft J. W. gefragt etc. *das.;* ock schall eyn ieder syn vuerstede . . tho register schriuen lathen, des de wachtmeister eyn vthschrifft *(Copie)* hebben schall, vnd daruth de wachte van nabuer to nabuer lathen vmbgan vnnd vplesenn etc. *Jev. Urk. aus d. 16 J.*

uplichten, *schw. v. auf-, emporheben.* Lichte vp de oghen dynes herten in den hemmel. *Fastenandacht. Pf. Germ. 20, 342;* so mach he dussen koker uplychten Un seuken dar de besten pyle uth. *Koker, S. 304.*

uplôp, *m. Streit, Zwist, der sich erhebt (aufläuft) zwischen zweien oder mehreren.* Were oc, dad ienech twidracht oder uployp twysschen . . gheschege, so etc. *(1334). Gött. Urk. I, nr. 133;* (vruntliken gerichtet) umme alle schelinge, twydracht, bynamen umme den uplop, de ghescheen was vor unseme gherichte to G., umme uplop, de ghescheen was van den ghilden . . over den rad umme ergheringe des suluers *(1382). das. I, nr. 300;* dat we vmme alle sake, kryghe vnde vplope, de ghewesen sint twischen vs etc. *(1346). Sudend. II, nr. 185;* weret, dat vplop eder scelinge worden twischen os. *das. nr. 188;* alle de tvyunghen vnde de vplop, de sich belopen heuet tuischen etc. *Seib. Urk. nr. 638;* were ock, dat binnen der tidt en vplop stunde twisschen der herschup van der Hoye vnd der stadt tho Minden etc. *Hoyer, Urk. I, nr. 113;* offt dar jemand were, de vnhoge makede, effte eine den anderen vorspreke effte vplop makede, de schall etc. *Lüb. Z. R. 415; mehr in neuerem Sinne: Zusammenrottung, Aufstand, Aufruhr.* de meinheit hadde einen groten vplop unde rumor in der stad gemaket. *Magd. Sch. Chr. 350, 22;* do wart een uplop der meenheyt . . de desses uplopes ene sake was, de wart vorvluchtich. *Lüb. Chr. 2, 189;* wechtere, de waren scholden, dat neyn uplop en worde in der stad. *Korner 168a.*

uplopen, *st. v. auflaufen; bildl. von widrigen Ereignissen, zustoßen.* Weret ok, dat minen perden wat uplope eder utbreke *(= krank würden)* in oreme denste, dat scholden se mi erleggen *(1368). Gött. Urk. I, nr. 250 u. das. 556. — trans. durch (dagegen) Laufen öffnen, sprengen.* oploopen de deure, fores effringere. *Kil.* „Wille gi uns vormorden in juwen egen huse?“ dat reep he so lude, dat id de hoerden, de dar buten stonden, also dat se de dore uplepen und reddeden den voget unde mi *(1407). Livl. Urk. nr. 1720. — Refl. sich erheben.* wer auer dat ieneghethande tuiachtighe sake binnen dessen vorbenômeden veir iar sich vp lepen . . vnde vorscheden aldar de seluen upbelopenen sake in minne

eder in rechte. *Dieph. Urk. nr. 39.*

uplopinge, *f. Auflauf.* He stillede al de vplopinge der schare mit eyner vtgereckeder hant. *Dial. Greg. 218.*

upluchten, *schw. v. die Farben wieder aufhellen.* 12 s. Laffrens dem maler, dat he etzliche knope vorgulde vnd etzliche sampt den alten anstreck vnd vpluchtede *(1575). Wism. S. Mar. Geb. R.*

upluken, *st. v. aufziehen, aufschlagen, öffnen.* He lock sine ogen vp. *Dial. Greg. 149b;* in wat daghe dat ghy van den bome etet, so sullen iuwe oghen opgheloken werden. *Elucidar. f. 12a;* de slusen des hemels worden upgheloken. *das. 16c;* ein stumme, de sinen munt nicht up en luket. *OGB. C. 79b;* here, luck vp myne lippen. *das. 82b;* luke my op de dore des levens. *Br. d. Eus. 35b;* de porten. *Dial. Greg. 238b;* dat em yn den uplukene *(dem Aufschlagen)* des bokes, dar de ewangelien yn gescreven stån, gheopenbaret solde werden. *Leben d. h. Franz. 191b;* de erde schall sick up lucken vnd schal dy gancz vorsluken. *S. Margar. pass. f. 10b; sich öffnend verschlingen,* haurire. Na den daghe en heft gheen mensche gheweten, wor se bleuen; somighe seden, dat de eerde or oploeck . . alse Dathan ende Abiron. *B. d. Byen f. 222a. — Bildl. deuten, erklären.* De hillige schrifft, de vnse verloser allene upgeloken hevet. *Dial. Greg. 248;* do he uns uploc de scrifture. *Pass. Chr. 154.*

upmaken, *schw. v. zurecht machen (von Speisen).* Alle spise schal me *(in der Pest)* uppmaken mit tzafferane, karvele, inghever. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 194;* wat du etest *(in der Pest),* make vp myt etike. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 57b.*

upmunteren, *schw. v. auf-, ermuntern.* dorch solcke motiven bin ick so bewegt und upgemûntert worden, dat ık etc. *Vorr. zu Frieses Rekenk.*

upmutzen, *schw. v. aufputzen, d[es] äußeren Scheines halber ausstaffiere[n].* die vermeinte cleger mit syner v[...] waren vpgemutzeden clage *(1557 Wism. Gerichtsact.;* sie mutzent ho[...] up. *Wism. Br. v. 1556. S. J. Grim[m] WB. s. v.* aufmutzen.

upname, -neme, *f. Einnahme.* seuer (budelheren) de der meynen stad v[...] name vnde vtgyfft vorwaren et[...] *Brschw. Urkb. 1, 156, 36;* alzo d[...] he deme rade gheovert hadde 1[...] mark van upname unde van utgif[...] *Brschw. Chr. 1, 228, 29;* ek hebb[...] in dem ersten iare vp genomen vnd[...] in dem andern jare, dat sek d[...] summe allir vpname lopet vp et[...] *(1399). Sudend. 8, p. 379. —* sol[...] gelt und upneme schal unsen amp[...] luden gefallen to unser . . behoi[...] *Gött. Urk. II, nr. 172.*

upnemen, *st. v. 1. aufnehmen.* D[...] de pape dat hôn upnam *(vom Boden,* *R. V. 1504;* de stede velen on t[...] vote und sochten genade; men wold[...] se nicht upnemen *(= nicht zu Gn[a]den annehmen). Magd. Sch. Chr. 38[...] 25. — 2. wegnehmen. (Eid:)* dat w[...] to dessem backwercke vnd ampte d[...] jar ouer getruwelicken seen wille[n] dat men dat brot backe na der tyd[...] wor wie dat to cleyne vynden, w[...] dat vpnemen willen laten etc. *Nd[...] Rechtsb. f. 153;* he besorgede, d[...] wege möchten eme upgenamen *(ve[r]sperrt)* werden. *Renner 1, 88b. — 3. empfangen, in Schutz u. Schir[m] nehmen.* Dessen pawes nam do u[...] konnynck Karl. *Korner 26d; bes. e[r]heben, einnehmen, Gelder, Steuer[n], Gefälle etc.* Deneke hevet III ma[...] gheldes *(Rente)* tho Ylseneborch, d[...] schal he upnemen de wile he lev[...] *(1326). Ilsenb. Urk. nr. 220;* und[...] ghaf C pund den hospitaleren . . ja[...] likes up to nemende. *Korner 145[...]* de guder de se upghenomen hadde unde uthghegheven. *das. 224c;* red[...] to gevende vor allent, dat ik upg[e]nomen hebbe. *das. 193b;* vnde d[...]

ghelt, dat he *(der Kämmerer)* vpnympt, en schal he nycht mengen mank syn ghelt. *Brschw. Urk. I, 150, 8;* gulde unde rente upnemen. *Magd. Sch. Chr. 284, 5;* dat wort geboden, dat de borgere dat gelt so upnemen unde utgeven scholden en unde twintich schilling vor den gulden. *Lüb. Chr. 2, 310;* wy claghen, dat vse veddere, hertoghe E., vnse ghelt vpghenomen *(angenommen, empfangen)* heft, darvmme dat he vnse viant nicht werden scolde . . also wy mit em in desser koften vruntscap vnde vrede seten, vnde he dat ghelt vpgeboret heft, so heft he . . vns rouet laten etc. *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 253;* dat wy witliken entfangen und upgenamen hebben eynen brift etc. *Gercken, Fragm. March. IV, 58;* vnde wy antwordet one den tegheden ouer de houe in ore upnemende, brukende, hebbende were, also dat se den alle iar upnemen unde bruken schullen. *Urk. v. 1425 (Brinckm. 1, 191).* — *4. aufheben, ertappen, überraschen.* Jacob Zwyn vnde Tylseke vorzwerd de stad, vmme dat se to hope worden vppe nomen, vnde he hadde en echte wif. *Lib. proscr. Wism. 64;* dat he mit eneme anderen wyue wart vpghenomen. *das. 76;* he scholde ersten den Gans (v. Potlitze) vpnhemen vnd darna de stat anfallen. *Kantzow 102.* — *5. aufheben, einstellen.* Se beden den konink, dat he den kamp doch upneme. *R. V. 6526;* de konink but ju to, he wil dit orlich twischen ju beiden upnemen. *das. 6540;* doch de sake wordt vpnamen vnnd inn dage gestellt bet tho der wedderkumpst des hertogen. *R. Kock f. 21*[b]. — *6. anfangen, beginnen.* Do nam dat orlich wedder up N. *Korner 183*[c]; weret dat en dans vpgenomen worde to spelende, so we dar intred, de schal des speles volgen *(1354). Livl. Urk. 950, 30.* — *7. ansetzen, festsetzen, bestimmen, beschließen.* unde nemen up myd den Fransoyseren enen standen strid uppe enen zekeren dach. *Korner 241*[a]; de bischop rep de oldesten to samene vnde he gink mit en in enen rat, vnde do nemen se vp, dat se scholden etc. *Lüb. Passional f. 211*[c]; se nemen dar vnder syk vp, dat se beyde to samende wolden stryden. *das. f. 216*[d]; de palsgreve unde ok vele andere heren hadden upghenomen, dat se eren vastelavent wolden holden to Kollen. *Lüb. Chr. 2, 299;* hebben upgenomen und gelovet alle jar des sondages vor S. Johannes Bapt. dage eyne procession herlicken to holdende. *Cod. Brdb. I, 19, 334;* ock is die rad mechtig, dat richte vp to nemende so vakene also sie willet. *Brem. G. Q. 78;* commende, de unse voervaren vor uns upghenamen *(gestiftet)* hebben *(1492). Hamb. Z. R. p. 75;* dat wy mit deme . . ene ewige erffschichte, vorlatinge vnde endracht vpgenomen, gemaket vnde angegan hebben. *Nordalb. Stud. 3, 75;* hirumme wart en grot raat upghenomen der prelaten vnde vorsten etc. *Lüb. Chr. 1, 79;* unde nam myt en up enen dach to holdende. *das. 2, 33;* des klagede de rad van L. so langhe, dat de hertighe van M. . . enen dach myt en upnam unde helt to Sch. *das. 2, 138;* wart en dach up ghenomen tuschen den meenen steden der hense unde den Russen. *Korner 216*[b]; it was eins so vern gekomen, dat ein dach wart upgenomen. *R. V. 52;* to lest wart ein vrede upgenomen wente to S. Mertens dach. *Magd. Sch. Chr. 260, 17;* dar na begunnen se . . eine nie weringe (der penninge) up to nemen. *das. 298, 19.* — *8. annehmen, anerkennen, dafür halten, verstehen unter.* De stad Breßlaw wolden hern Jersyk vor nenen koning upnemen. *das. 399, 11;* nu bin ik *(ein* canonik) erst to state gekomen unde vor einen prelaten upgenomen *(anerkannt). Lüb. Dodend. v. 662;* by dem sethim is manna upgenomen *(darunter wird ver-*

standen, damit wird bezeichnet) .. dat schrin hadde vier ringe van golde, dar by men it draghen scholde, dar by vier hovetdogheden sint upgenomen. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 378;* by dessen Saturnus . . mach men by upnemen den alder hoghesten god . . by dem swyne . . dar werdet vratzer vnde swelgher by upnamen. *Serm. evang. f. 165c;* by Sampsom is upgenamen eyn islick vnkuscher. *Ravenst. f. 47b;* Origenes wissagede, dat ses werlde solden wesen, de werlt bi dusent jaren upgenomen *(gerechnet). Ssp. I, 3, 1;* an minen sinnen ne kan ik is nicht upgenemen *(faßen, Var.* begripen), dat ieman des andern sule sin. *das. 3, 42, 3.*

upneminge, *f. Bestimmung, Festsetzung.* bekennen, dat wi na rade und upneminge des bischopes einen vruntlichen dach geholden hebben *(1397). Livl. Urk. nr. 1459.*

upnesteln, *schw. v. 1. die Hosenriemen anknüpfen, die Hose zubinden.* hartich Magnus van Lauenborch konde dar nicht mit tofreden sin, dat de biscop van Bremen oene also vt deme lande to Hadeln gestouet, dat he kume de hasen vpnestelen konde. *R. Kock z. J. 1499 (Falcks Staatsb. Mag. 7, 687). — 2. die Hose los machen, bes. wenn man einen Knaben mit der Ruthe züchtigen will; daher:* enen upnesteln (-nesseln), *einen scharf behandeln, einem übel mitspielen. Br. WB. 3, 232. Danneil s. v.* nesseln. „aufnesteln, ligulas solvere inprimis femoralium, diffibulare. aufn. *hieß vor Alters aufhencken. Es geht an die Nestel, es steht der Galgen darauf. Hamelm. Old. Chr. p. 270:* es wurden die meutmacher enthauptet, aber der vornehmste, als er sahe, daß es an die nestel gehen wollte, machte sich mit der flucht davon.“ *Frisch 2, 16a. Vgl. auch Gr. WB. s. v.* — Erachteden se, dat se . . nichtes utgerichtet, wo ock nicht de ruter mit den andern upgenestelt unde ehre sadele geleddigt worden. *Neoc 1, 478.*

upnoppen, *schw. v. (eig. die Woll knötchen,* noppen, *aufzupfen, dam das Kleid nicht schäbig u. abgetrage aussehe) putzen.* alle de ghenne, d sick cziren vnde vp noppen, vp da sy den luden behaghen, de dyne der werld. *Ravenst. f. 178d.*

uppen, *schw. v. 1. aufmachen, öffnen* he uppede dessen breff. *Lüb. Chr. 2 86;* na deme de breff vor dem be slotenen rechte nicht geuppet noc vorgebracht is, so is de breff macht loes. *Lüb. Oberh. 201; bildl. offen baren.* Vortmer were hir genich man de gicht quades van eme vuste vnd dat vorsveghe, de dat dar na uppe wolde *(die beigedr. Übers. v. J. 1610* aber hernach solches offenbarte), d schall betheren etc. *Mon. Liv. 4, 181 2. — 2. eine (geendigte) Sache vo neuem wieder anfangen u. beginnen wieder aufrühren.* Ich wil noch en sa sodanen vnwillen, alse de vakebeno meden heren to my hadden, numme mer reppen edder vppen *(1451) Blücher, Urk. nr. 452;* vordermer s hefft H. G. den rad to Lubeke an gevallen *(d. h. gebeten),* dat se em sodaner scrifft vnde breves umm godes willen togeven wolden, well eme denne de raed to L. gutlike hefft togegeven by sodaneme beschede dat he sodaner thosprake in thoko menden tyden nicht mer uppen edde reppen schole. Unde weret over, da he sodane sake na dusser tyt me uppede, so schal dat olde mit dem nygen wedder upstaen *(1462). Lüb Nieder-Stadtb.*

upper, *Comp. der obere;* upperste *oberste. Bildl.:* he wert umme ghand myt eddelen lůden vnde vpperen per sonen. *Schaph. Kal. f. 48b;* quam he myt vpperen kopluden vp den hof etc *(1412). Russ.-livl. Urk. S. 146a;* dat se twe ere uppere boden tor Narwe senden *(1405). Livl. Urk. nr. 1684* de uppersten herren des rikes *(1437)*

Hans. Rec. II^2, *S. 56;* eme huldigheden to hant de uppersten van der stat. *Korner 252a;* deghedingeden myd den uppersten borgheren. *das. 250d;* wente he was de upperste vnde ouerste manck en. *Pass. v. Jhesu u. Mar. f. 93b;* dat upperste gud, dat he leff hefft. *N. Rus 2, 33.*

upperhere, *m. Oberherr.* und dat de vorgescr. here homeister is upperhere in Liflande *(1410). Livl. Urk. nr. 1823.*

upperman, *m. vornehmer Mann, Oberhaupt.* de Reinkens list nu bruken kan, de wert ok draden ein upperman. *R. V. 6776;* etlike komen mit eyner lozen klage und besetten erber und upperlude gut ut Engelant etc. *(1440). Hans. Rec.* II^2, *S. 258.*

upperstunt, (= up der stunde. *Joh. 6, 21.) auf der Stelle, jetzt, sogleich. Joh. 9, 22 u. 27 (H.).*

uppervart, *f. Auf-, Himmelfahrt.* Des saterdags nae unsers heren upperfarts dag. *Gr. Weisth. 3, 61.*

uppich, *adj. üppig.* (de liflik dink holden van deme hemmelrike) wo dat men dar drinke vnde ethe vnde dat honich dar sy vnde melk vnde ander vppyge dinge. *Utlegg. d. gel. f. 3.*

upquellinge, *f. Aufwallung.* muchte vth thornisschem mode, hastigkeit vnd vpquellinge synes blodes geschein syn. *Wism. Zeugeb. f. 350.*

upquesen, *schw. v. aufschwellen, Blasen* (quesen) *aufwerfen.* De Russen steden (steken?) de armen lude in de heten ovene so lange dat de huet upquesede. *Lüb. Chr. 2, 421.*

uprackels, *Werkzeug zum* racken *(oder* raken?), *Schmutzhacke.* dat de kremere muchten veyle hebben nha alzo voer, uthgenamen taschenslote, krighe, uprackelsze, daggen etc. *Hamb. Z. R. p. 256.*

upraden, *st. v. muthmaßen, vermuthen.* Dar umme wart dar van ein upradent, dat dem koning Leßlawe vorgeven wart mit vorgifte. *Magd. Sch. Chr. 398, 24.*

upramen, *schw. v. zielen, ins Auge faßen.* vnd willen gerne dar na wesen, vpramen vnde vthfordern na alle vnserm vermoge, dat se *(die* bede) vth kome. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 1, 67. (Es ist wol aus dem vorherg.* darna *zu* up *ein* dar *herauszunehmen, so daß es heißt:* darup ramen.)

uprapen, *schw. v. aufraffen. Sprichw.* De syne spyse vmme stortet, de kan se nycht alle vprapen. *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 22b.*

uprecht, upricht, *adj. aufrecht.* De ander (hane) . . hêt Cantart, sêr kone unde upricht, se drogen malk ein bernende licht *(von der aufrechten Haltung des Hahnes), R. V. 309. bildl. aufrichtig, ehrlich, bieder.* Unse leve medeheer heft ein from, erlick leven gehad, uprecht in aller guder geistlicheit. *Münst. Chr. 2, 441;* he was ein uprecht, from her. *das. 1, 297;* getruwe, from, uprecht *(1536). Kindl. 1, 299. — Von Sachen: zuverläßig, echt.* gude uprechte vnd genochsame nawysung. *Kindl. 1, 299.*

upreigen, *schw. v. aufreihen, in Reihe, Ordnung stellen.* Do weren de Wende myt eren schepen upghereyget vor de stad. *Korner 96a.*

upreisich, *adj. aufsäßig, widerspenstig.* weret ock, dat unse undersaten in unser vogedye L. sik jegen de sulven unse lovere . . ungehorsumich unde upreysich makede[n], denne scholen und willen wy [se] wedderumme to geborlichen horsam und underdanicheit bringen *(1510). S. H. L. Jahrb. X, 170.*

uprêken, *schw. v. (hinaufreichen). übertragen, übergeben.* Wer erffe vnd gudt vpreecket vnd vorleth vor geheidem dinge, so sal de richter vrede dar ouer werken in sulken worden etc. *Niederd. Rechtsb. f. 27b;* eyn man vorkoffte syn erffe eynem anderen manne slicht ane vnderscheit *(bedingungslos),* dat erve vorbrende er, wen he em dat vprêkede vnd vorlangede etc. *das. 82b.*

uprekenen, *schw. v. aufrechnen.* Wanne . . dat mat van deme tappen ghenomen is unde de rode in ghetoghen unde de geste upgherekenet *(ihre Zeche berechnet u. bezahlt)* hebbet, so is dar husvrede. *Gosl. Stat. 51, 19.*

uprêkinge, *f. (Hinaufreichung), Überlaßung, Übergabe.* Alle vprekynge vnd vplathinge erffes vnd eygens sollen ane der erffen gelouen vnd willen nicht gescheen. *Ndd. Rechtsb. f. 27*b.

upreppen, *schw. v. wieder in Bewegung setzen, wieder aufrühren.* were id sake, dat N. dusse vorlechte *(beigelegte)* sake vpreppede . . so vakene alß he dat deyt, so schal he etc. *Lüb. Z. R. 397;* und were denne yemand, de olde veide denne wolde wedder upreppen und der denken und wreken yeghen enen anderen, de etc. *Greifsw. Burspr. 95, 43.*

uprichten, *schw. v. 1. auf-, in die Höhe richten.* Mit uprichteden vingeren stavedes edes etc. *(1387). Kindl. 3, 605;* de bischop leth uprychten eenen spyker. *Lüb. Chr. 1, 437.* — *2. einrichten, stiften.* ene rulle. *Hamb. Z. R. p. 272;* ampt. *das. p. 283.* — *3. ersetzen, entschädigen.* vnde he mud vprichten, wes dat vee vorteret hefft. *Lüb. R. 328;* koste und hindernisse moste men uprichten, welden se se hebben *(1368). Livl. Urk. nr. 1049;* breke em wat an der warscap, dat sal de borge uprichten. *Rig. St. R. p. 62, 8;* wil ene dar we uthdriuen (uth der gare), de scal eme syne gare vprichten. *Dithm. L. R. § 152; das. 11, § 104;* wi hopen, se scolen vns vprichten vnde wedderleggen allend entforenden tollen. *(1447). Dithm. Urk S. 36; bes. häufig* den schaden uprichten. *(Stoßen des Nachts zwei Schiffe zusammen:)* scud deme ane luchten scaden, des sal men eme nicht beteren noch vprichten; scude auer dem anderen mit der luchten scaden, dat sal eme dat andere vprichten. *Rig. St. R. 123, 2;* de koninc scholde allen schaden uprichten unde wedderlegen *Leibn. 3, 207; Lüb. Chr. 2, 217;* welkerem schade geschut, de ander moet en em gelden vnde vpprichten na rechte. *Ndd. Rechtsb. f. 39;* vnde alle vpkomende schade . . en gansliken sy wedderlecht vnde vpgerichted to erer noghe *(1412). Lüb. Urk. 5, S. 469.*

uprichtich, *adj. aufrecht; zuverläßig, echt, gut.* Item schall he *(der Schwertfeger als Meisterstück)* twe swerde bereden in des mesters werckstede, de scholen de mestere beseen: bevynden ze denne de vprichtich, so etc. *Lüb. Z. R. 455;* uprichtig arbeidt tho makende. *Hamb. Z. R. p. 303, 3.* — *Von Personen:* wůrde desülvige *(der Meister werden will)* . . tüchtigh und uprichtig siner handelunge vermerket etc. *das. p. 183, 5.*

uprichtinge, *f. Ersatz.* unde begerden sodannes schaden betalinghe unde uprichtinghe *(1441). Hans. Rec. 11², S. 416; das. 4, 167.*

upriden, *st. v. hinreiten (zu einem Tage).* Ik wolde mit den van Luneb. handelen vmme dat vprident . . se syn vorbeidende der anderen stede, de mede upridende werden *(1409). Lüb. Urk. 5, nr. 249.*

uprisen, *st. v. sich erheben, eig. u. bildl.* Sla de rugghe siner viende, vnde de eme haten de lat nicht vprisen (non consurgant). *5 Mos. 33, 11 (L.);* de natuer heuet dy ghegeuen grote gauen, ist dattu de niet en latest, so salstu vp risen ende werden ghelyc gode. *Bok d. Byen f. 159*c; umme dat nene nye wise . . vp ne rise etc. *Schacksp. f. 37;* dit volk is so swarlik up *(gegen)* dat lant mit krige upgeresen, dat etc *(1437). Hans. Rec. 11², S. 28;* wert sake, dat enege nye saken uprese. *Ben. 220.*

uprisinge, *f. Erhebung, Tumult.* doetslach unde furder oprisinge to vormidende *(1480). Dithm. Urkb. p. 82.*

uprispen, -ruspen, -respen, *schw. v. aufstoßen,* eructare. Vnde maket ock den minschen vpryspen vnde bringet dem minschen bôse vuchticheit. *Schaph. Kal. f. 81*ᵃ*;* wedder dat uprispent nym dillen saet etc. *Rost. Arzneib. f. 28*ᵇ*;* wedder dat upruspent etc. *Goth. Arzneib. f. 39*ᵃ*, 25;* dat krud dille ys ghud tho deme vprispende vnde ock to deme gischende. *Bok d. Arsted. f, 118;* gelik sik vprispen de binnensten der stinkender minschen (sicut eructant praecordia foetentium h.). *Sir. 11, 32 (L.);* sode *(Sodbrennen)* mit bitteren vprespende. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 87.*

uprispinge, *f. das Aufstoßen,* eructatio. Had eyn mynsche quaden wint, de minsche let den wind *(nach dem Gebrauch einer gewissen Arzenei)* mit vprispinge. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 110.*

upriten, *st. v. intr. aufreißen.* Up reten dine wunden. *Parad. 54*ᵇ*, 15.*

uproden, -ruden, *schw. v. 1. aufgraben, durch Graben Wurzeln etc. entfernen.* Dar eyn beke were, de schaden dedde, aff de ghennen de beke ruden schollen, den de schaden schutt, edder aff ze de ghenen vpruden schall, vp desz lande de beke is . . de beke scholde beneden deupper vnde wyder weszen alzo bouen . . vnde eyn ider scholde idt vp deme synen vpruden . . eyn iderman scholde de beke vor synem lande vprutthen, dat idt nymande schaden dedde etc. *Old. Urk. v. 1539. ausroden.* hertoge Ludeleff de let vproden busche, brake in dem platten velde vnde buwede dar eyne stat. *Bothos Chr. f. 40.*

uprogen, *schw. v. aufrühren.* De den olden ummoed uproget, De hefft to dem nyen kyve leve. *Koker, S. 328.*

uproifen *u.* **upropen,** *schw. v. auf-, ausrülpsen.* eructare, uproifen. *Voc. Engelh.* upropen mit dem munde. *2 Voc. W. Vgl. Dief. s. v.* — Alse de vorstede des herten (precordia) der, de dar stinken, vproyfet (eructat) den stank. *Eccles. f. 75*ᵃ *(Sir. 11, 32);* we up renfet *(l.* reufet) oder hostet wen he wil eten, de is eyn dore etc. *Der kindere hovescheit, v. 41.*

uprôp, *m. 1. Aufruf, Berufung.* Versus: vprop *(Aufruf, Erwählung,* de stempne der gotliken angestinge . . repe he dy vp vth der meenheyt, dat were en teken etc.), vruchte, sede, Vorvolghent, vpgaue, bede, Dyt sint 6 teken, Wen got wil den kore reken. *Serm. evang. f. 219*ᶜ*. — 2. Widerruf.*

upropen, *st. v. auf-, berufen; widerrufen, rückgängig machen.* wehret auer, dat dusser stucke welck ahne vordancken . . van vnß schege . . datt en scholde neine macht hebben vndt we roipen dat vp in dussem breue. *Brschw. Urkb. 1, 209;* he rep alle vorworde wedder up, de he myt den Sweden besloten hadde. *Lüb. Chr. 2, 120;* efft ein kopman voret want to kope in de stadt, de dat want koft, de besehe sinen kop tho voren, unde mete dat want mit repen, wente he mach en dat want nicht wedder upropen edder warpen, sunder idt sy wormadech. *Apenr. St. R. (bei Dreyer, Samml. 3, 1393; in der Ausg. v. Thorsen fehlt S. 189, 39 u. 71, 35* upropen).

upropen, *schw. v. auf-, herausraufen.* also vordelghet dat volk alle de dar wonen, alse de osse plecht dat krût went tho der wortelen up ropen. *(Luther: auffretzet.) 4 Mos. 22, 3 (H.).*

uproper, *m. Widerrufer.* umme de upropers, *die die Herausgabe der Rentenbriefe verlangten,* to bedwingen etc. *Münst. Chr. 2, 427.*

upropinge, *f. Widerruf.* u. der banbreve. *Brschw. Schichtb. 46.*

uprorich, *adj. erregt* (commotus, excitatus), *in Streit.* würden de geste *(im Kruge)* vprörich vndt quemen to schlegen. *Rüg. Landbr. c. 18 fin.*

uprosten, -rosteren, *schw. v. aufstoßen, aufrülpsen.* eructare, uprosten,

1 *Voc. W.* uprosteren. *Voc. Locc.* uprustern. *Voc. Brem. Vgl. Dief. s. v.*

upruchen (= uprucken), *schw. v. aufsteigen.* Eyn ander feuer is gheheten putrida, dat is vul feuer, dat ruchet vp tho deme herten, von den aderen vnde von deme vulen blode. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 42.*

uprucken, *schw. v. 1. auf-, in die Höhe richten.* By synen tyden worden de cristen iamerliken vormartert . . dat se so uncristen worden, dat se upruckeden ore olden affgode. *Bothos Chr. f. 98;* M. makede mit anderen einen uplop, unde ruckeden eine banneren up. *Magd. Sch. Chr. 370, 24;* alze de suluen steden unghebuwet gedeylet weren by nahe gansliken uoruallen unde uornichtet . . nu na unser frunde rade boscheideliken ghedeilet, wedder upgherucket, gebetert unde . . gebowet etc. *(1458). Gercken, Fragm. March. II. 113.* — *bildl. (widerrechtlich) einsetzen (wie* upwerpen), *etwas neues einführen.* vorsten unde heren, de den baghard upgerucket hadden wedder den marcgreven Lodewich. *Lüb. Chr. 1, 268;* desse beleydeden de veer upgheruckeden borghermester des nyen rades . . darna do quemen van dem upgheruckeden rade etc. *das. 2, 15; in gutem Sinne: anregen.* Denne so id jo nergend anders tho diende, so mochte id doch dartho gut syn, dat id dorch syne vngeschicklicheit ein mal einen geschickederen vpruckede, de ein beters make. *Kantzow 120.* — *2. weiter rücken* (proferre). Do vunden se dar alrede N. N. unde dat se ere claghe hadden upgerucket vor deme keysere *(bereits vor den Kaiser, als die höchste Instanz, gebracht). Lüb. Chr. 2, 9; verschieben, verlängern.* Dat wy de sone *(Sühne)* vprucket, also na paschen vort ouer tve jar, vnser nyen des anderen viant to werdende binnen desser tit. *Dieph. Urk. nr. 49.* — *3. vorrücken, tadeln.* de dat wpruckenn würde, de do dat wp ssyne kappe, nycht wp mŷne. *Monum. Liv. 4², 240.*

upruckinge, *f. Aufschub, Aufhören.* Desse parthien deden malkanderen groeten schaden sonder opruckinge vyff iaer lanck. *Schüren 116.*

uprugen, *schw. v. aufgeregt werden, lermen.* als nu de papen so begunden tho lopen, rugede dat volk up in der kerken. *Lüb. Reform. 80. s.* rugen.

uprumen, *schw. v. aufräumen, wegschaffen, säubern.* De Denen quemen myt vele schepen in den Sly, den de Holsten togesenket hadden, unde rumeden den up. *Lüb. Chr. 2, 40;* de wege vorvelen van den bomen, dat men genoch hadde up to romen, scholde men dar over wanderen. *Magd. Sch. Chr. 411, 19.*

uprumer, *m. Aufräumer (Werkzeug des Hufschmidts zum Auswirken des Hufes).* 1 uprumer. *Wism. Invent. f. 211.*

uprutinge, *f. Aufregung.* Wy konen dat werk der schult kleyne maken . . moge wi des nicht dôn, so schole wy doch entschuldigen, alse wi best konen, dat id scheen sy van vnwetenheit, van krankheit, ane warnynges edder in der ersten uprutinge. *Serm. evangel. f. 171c. (Ist vielleicht* upruginge *zu lesen?)*

uprufelen, *schw. v.* = uproifen, rofen, eructare. Dat sap van batonie is gud iegen dat vpruffelen, vphosten des blodes. *Herbar. f. 9.*

uprufelinge, uprufinge, *f. Aufstoßen*, eructatio. Twe edder drey korne coriander na etende gekouwet genuttet vordryfft de vprofelinghe, des herten beuinge vnde hyttet den magen etc. *Herbar. f. 21;* anis, venekol, gepulvert vnde in wyne gesoden gedrunken vordrift des bukes bose winde eder vordrift de bitteren vprufinge etc. *das. f. 4.*

upsakinge, *f. das* saken up *etwas, Anspruch.* Vortmer vorlate wy alle ansprake vnde vpsakinghe des slotes to Ritzbůtle *(1399). Sudend. 9, nr. 20.*

upsant, -sande, *Aufsendung, d. i. Aufkündigung eines Lehns*, resignatio in manum dominantis. — Dat disse vorscrevenen van Kampe disse upsande hebbet ghedan mit gudem willen etc. *(1410). Z. f. N. Sachs. 1861, S. 241;* unde heft eyne vorsegelde uppsande des genanten gudes gedan by synen beleghenen mannen. *Brschw. Degedingb. a. 1465;* ok hefft de rad ghekofft van deme tollen 15 sol. . . de breve unde upzande sint in deme gherehus. *Brschw. Chr. 1. 231, 5;* item de upsande der molen. *Hanov. St. R. 215.* — upsandesbrêf, *Urkunde der Lehnsaufkündigung.* Weret ok, dat de borghere to G. dit gud welden sulven to lene entfan van deme rike, wanne se dat don welden, so scholde we . . on use upsandesbreve gheven . . an dat rike *(1372). Gött. Urk. I, nr. 266;* dit sulve gut wille we . . holden in leneschen weren also lange, wente se dat van uns upeschen, und wanne se dat van uns upeschen, so schole we on uplaten unde unse upsandes breve gheven an unsen heren van Hildensem *(1372). das. nr. 267.*

upsat-,-sate,-set, *(Genus wechselnd). 1. das Auf- oder Einsetzen der Meier etc. auf Gütern, mit* afsate *verb.* Mynen hoff, myt ackere . . myt holte, myt struke, myt wische . . mit upsathe, myt affzathe, myt erer slachternut etc. *(1414). Cassel, Urk. 306;* unse slot Blomendal . . myd hovedenste, myt bede, myt upsathe, myt afsathe, myt gerichte etc. *(1470). das. 367;* den hof gensliken flocken vnde flusen myt allen plichten, unplichten, vogedye, upsate vnde afsate etc. *Old. Urk. v. 1519;* vnse vrygene, erffegene molen . . mit vpsate vnde affsate etc. *Old. Urk. v. 1521 u. h.* — *2. Auflage, Steuer.* Item dat me nuwe opzette unde coustumen maked uppe unze goed *(1370). Hans. Rec. 2, 200;* vryg, velech kopen unde vorkopen mit allen luden sunder alle upsette van costumen *(1436). das. II[2], S. 83;* vortmer openbarden uns die coplude van Westfalen, wů dat die van Brusele . . nye opsatte hedden gemaket up sie . . des sante wy unse brieve an sie biddende, dat sie die settinge afleggen wolden *(1378). das. 2, 410;* wy borgemeister . . scholle noch en willen keyne nye upsate maken *(1442). Fidic. II, 185;* item schuldigede wi de Russen, dat se upsette maken, beide up ere und unse gud, tegen den koepman *(1402). Livl. Urk. nr. 1602, 394; (Häuser)* schotes, upsate unde aller plicht vry, leddich unde los. *Brschw. Chr. 1, 187, Anm. 5.* — *3. Anordnung, Festsetzung, Bestimmung*, statutum. Dat opset godes en mochte niet verwandelt werden, want god hadde opgheset van Adams gheslechte den ghetal der wtvercoernen to ueruullen. *Elucid. f. 19b;* bliven in den vpsaten vnd gebadęn Jesu Christi. *Smaltzing f. 3b;* dut jegenwordige nige upsate. *Brschw. Schichtb. 143;* ein vpsate was, in dusser werlt nyn titlick gut to hebbende. *Dial. Greg. 201b;* vnde hebben ghesat vnde setten in desser schrift desse upsette vnde stucke *(1366). Hans. Urk. II, S. 585;* over en ghedreghen, dat se ere boden senden willen an den homester to wervende, dat he dat opsat, dat in dem jare 1379 op de Enghelschen ghesat wart, wille in gude bestaen laten *(1380). Hans. Rec. 2, 267;* vmme desse sone, de ghedegedinghet is twischen deme rade vnde den ammeten vmme dat opsed, dat de ammete hadden ghesad tieghen den rad . . vmme dat vpzad, dat wy ammechtlude vpghenomen hadden yeghen den raad etc. *(1385). Lüb. Urk. 4, nr. 447;* so de radt eyne upßate gedan hadde van der munte, de deme armode ganß swarlick to holdende was. *Brschw. Urkb. I, 252;* vele nyes upsatte[s] is dar *(in Rom)* gemaket in deme geloven und in deme regimente. *Bothos Chr. f. 4.* —

4. Absicht, Entschluß, Vorhaben, Vorsatz, Anschlag (bes. in bösem Sinne), Verschlagenheit, List. Alle dage schole wy vornyen vnse vpsate vnde vorwecken vns to vuricheit. *Navolg. 1, 19;* sette dy ein vast vpsate to beteren dyn leuent. *das. 4, 7;* he *(Christus)* sal syn dat begin vnde de ende dines vpsates. *Br. d. Cir. 118;* vp dat ik nicht to vere en ga van miner vpsate. *das. 72;* ere vpsate was Tedingehusen to winnende. *Brem. G. Q. 104;* quemen . . myt upsathe to uordelgende de prouyncien. *Lerbeck § 52;* als de bischop in upsate was den Hamm tho winnen (intendebat capere). *Schüren 36;* wo men mit etliker quader anschunde vorkeret de vlitlike vpsate (studia) der koninghe. *Esther 16, 7 (L.);* wat ik gelovet hebbe unde gesworen, dat wil ik juw to ende uthholden unde wyll nene wys dat gude upsate vorlaten. *Lüb. Chr. 2, 485;* vnde vellen dessen twen to vote vnde beyden genade van der quaden vpsate, de se en wolden gedan hadden. *Br. d. Cir. 78;* dessen bosen upsate wolden se vulbringen in S. Margarethen dage . . eyn gud man vormelde den heren de bose upsate. *Lüb. Chr. 2, 268;* se quemen dar to hope, dat se wolden maken eyn vorbund unde upsate . . wedder de stede. *das. 2, 87;* were dat de van G. myne vyande worden, de wyle danne de veyde stunde, so en schal ek noch en wyl uppe se neyne upsate maken etc. *(1397). Gött. Urk. I, nr. 369;* der Wenden upsate *(Aufstand). Korner 85b;* in hastigeme upsate (motu repentino). *Chr. Scl. 316, 16;* mit quader list und valschem upsate *(1410). Livl. Urk. nr. 1829;* mit groter upsate unde sneidicheit. *Lüb. Chr. 2, 533;* brukeden mennigerleye wyse unde upsate, dar se mede schadeden eren vyanden. *Korner 194b;* do wart myt upsate unde myt klokheit de stad van Bremen wedder wunnen. *das. 198d; concr. der einen Rath gibt, Urheber.* De Sassen repen, he *(Wittekind)* were des ein upsate, dat se van deme geloven treden weren. *Bothos Chr. f. 18.*

upsatelik(e), -setlik, *(adj. u.) adv. vorsätzlich, absichtlich.* die brocke *(derer)* de vth vermettenheyt vpsatelike tegen horsam doen. *Dorsten. Willk. 213;* Wat upsatelyk, moetwillig, schier morderswiese geschutt, wil men ernstlick mit den schwerde straffen lathen. *Ben. 775;* welcke wetentlick, vpsetlick, vth bȯsem grunde erer eyde vorgeten. *Wiechm. mkl. altnd. Lit. 2, 36.*

upsater, *m. Anstifter, Urheber.* alle desses arghen was en upsater unde en stemper eyn bose mynsche. *Korner 98a;* de desser twedracht upsater weren. *das. 207a.*

upsatich, *adj. der* upsate *hat, listig, schlau.* wente he upsatich unde klok was to stridwerke. *Korner 103d.*

upsats, *adj.* = upsatich. (greve Mauricius) de was en klok unde en driste man . . ok was he upsats unde vorsichtich in deme velde. *Lüb. Chr. 2, 292.*

upschepen, *schw. v. Ladung aus dem Schiffe (an das Ufer, auf den Kornboden etc.) bringen, ausladen.* Sed non debent (mercatores) attingere litus, proprie upschepen, nisi cum consensu etc. *(1369). Hans. Urk. II, S. 662;* ok moghen de ghenne, de id *(das um St. Martini in den Hafen gelegte Schiff)* geschepet hebben, is id also, dat dat gud dar vorderven mach, dat moghen se upschepen sunder broke, unde alsodanne gud . . scolen se dar wedder yn schepen to S. Peters dage *(1433). Brem. Stat. 530;* ok so schal neen man met den Russen copslaghen, eer se ere gud vpgeschoped hebben, bi III marken. *Rig. Burspr. v. 1384 (Rig. St. R. 209, 51).*

upscheten, *st. v. 1. auf-, in die Höhe werfen (Erde etc.).* Men mot wol grauen also dep, also en man

mit eneme spaden upscheten mach. *Ssp. II, 66, 3 (Old. Cod.)*; H. hefft mi geheten de erde van deme doden vp to scheten.. Wille gi den doden besichtigen, de erde is affgeschaten. *Wism. Br. v. 1558.* — *2. aufschieben, hinausrücken, verlängern*, proferre: De schycht, de daer ghescheen is an deme doetsclaghe, de en rychtet nycht, men schetet se vp wente vor vs *(1370). Lüb. Urk. 3, nr. 718*; en bref quam ludende, dat de dachfart . . were vorlenget vnde vppeschoten went up den ersten dach des manen Augusti *(1406). das. 5, nr. 146*; se beden des keysers gnade, dat he dat ordel upschôte to ener gesetten tyd. *Lüb. Chr. 2, 10*; de sake twisken . . de wart upgeschoten wente to Michaelis. *das. 2, 304*; (se schoten de sake vor den konynk to Kopenh. up unser leven vrouwen dach. *das. 2, 322)*; de voigt vnd de raedt hebben vulle macht de klage . . vpthoschetende . . to uorthogerende vp ein ander tidt. *Rig. St. R. p. 16*; alzo wart de strid upschoten wente in den anderen dach. *Korner 21*c; de dachvart . . were vorlenget und uppeschoten went uppe den ersten dach des manen Augusti *(1406). Livl. Urk. nr. 1697*; van vpschetene (*Var.* vorlenghinge) der claghe. *Brschw. Urk. I, 104, 21.* — *Intr. in die Höhe fahren.* Do schôt he up unde snouwede na mi. *R. V. 3388.*

upschetinge, *f. Aufschiebung.* u. der klage. *Brschw. Urk. 1, 104, 20.*

upschiringe, *f. Aufheiterung (des Himmels).* sudum, vpschiringe na dem reghen. *Diefenb. n. gl. s. v. Bildl.* ward unsynnich; men doch ward he wis na der tyd alzo dat he clare upschuringhe *(d. h. helle Augenblicke)* hadde. *(l.* upschir.?) *Korner 224*a. *Vgl.* upschürung, *Unterbrechung, Nachlaß des Paroxysmi. Richey.*

upschortelse, *n. womit man die Kleider aufschürzt, Aufschürzband.* d. 5 July hefft ein wiff dat ander mit dem upschortelse geworget und umbgebracht. *v. Hövel, Chr. 24.*

upschorten, *schw. v. verkürzen.* Oghen lede vp to schortende, de to lank syn, nym etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 94*b; *Kleider aufbinden, aufschürzen.* upgeschort, accincti. *4 Mos. 32, 17*; *bildl. aufschieben.* Wy setten oek undertiden vyerdage des gerichtes um notsaeken willen, alse umb veyde edder waters noeden, also dat men dat recht eine tidtlanck upschorttet. *Ostfr. L. R. I, 9*; (landtgodinge), welch vth noethwendigen vorgefallen orsachen van den gewontlichen plichtdage besz up dussen dach vpgeschort und vorstrecket wort. *Gr. Weisth. 3, 108*; so dan de nottele . . vormeldt, szodanne twist . . in gueden velighen vasten bestande eyn jair langk vpp to schortende vnde tho beuatende. *Old. Urk. v. 1488*; alle wertliche gerichte also to bestellen, dat de eren ganck hauen, ind dat de gerichte van den hern eder amptluden sunder der parthie willen nicht vpgeschortet werden. *Seib. Urk. 969*; dat mallich arm und ryche unuertzochlich recht widderfaren moige und dat die sachen durch den herren nyet aduociert noch upgeschort werden. *Lacombl. 4, nr. 325.*

upschortinge, *f. Aufschub.* bewillet, dat de sake schall berowen . . so dat alles werde geschortedt unde upgehangen, so wy de tegenwardich uppschorten unde uphangen, willen ock unse procuratoren dar to belerenn, dat zee to Rome sick befliten dusser upschortinghe *(1498). Cassel, Brem. I, 306.*

upschot, *m. Damm (Holz, Erde etc., die aufgeschoßen ist).* (kote) de up den upschote gelegen is *(1352). Urk. d. Stadt Hann. nr. 308. Hieher?* 2 fl. gegeuen vor 4 stucke holtes, so tho upschöten gekamen. *Reg. d. Einn. u. Ausg. d. Pfarre zu Rethewisch f. 22.*

upschove, *Aufschub.* so kan se

keynen vppschoue gewinnen noch hindertoch noch lengern dach wen dre vertheyn dage. *Ndd. Rechtsb. f. 70*b.

upschriven, *st. v. aufschreiben, durch ein Schreiben aufkündigen, vgl.* upropen. Sodanne gude, alse ik van juwen gnaden to lene hebbe . . scriue ik juw vp vnde vorlate de . . na inholde sodannes breues alse juwe gn. my beseghelt hebben *(1450). Sudend. 9, S. 127, 29;* orsaken dardorch de bischoppe, herren . . ere plichte, huldinge unde manschop konnink Christiern upgeschreven. *Wiechm. altnd. mkl. Lit. I, S. 83;* wy hebben erfaren, gy panthuldinge gedaen hebben vnsem broder, dat vns doch sehr entgegen is, worvmme wi begern, gy sodan panthuldinge vnsem broder wedder vpscriven strax *(1470). Falcks Staatsb. Magaz. 9, 462;* dith vordrach hedden vor etlike . . jahren de Dethmerschen upgeschreven. *v. Hövel, Chr. 22.*

upschrivinge, *f. Hinausschiebung auf einen späteren Termin. (Verunglückt der Sühneversuch)* sullen und willen wy dat recht vortan sonder ennyge vorder upschryvynge ader affschryvinghe *(d. i. Abbestellung, Aussetzung)* synen oertlicken *(d. i.* ordentliken) ganck neme laiten. *Wigands Arch. V, 35.*

upschudden, *schw. v. aufschütten.* dath koern hyr by wns wp to schudden. *Monum. Liv. 4² 235.*

upschuppen, *schw. v. aufhäufen (mit der Schuppe).* Wil he *(der Gebannte)* hier van erlôset syn, he moet dapper gelt vpschuppen, soe wert voert de ban weder ontbonden. *Disput. to Oldersum f. 25*b.

upschûr, *Erholung, Ruhe.* S. Catharinen karspelbûr, Gi latet unsen papen nenen upschûr. *v. Liliencr. I, 487, 86. Vgl.* upschiringe.

upschutten, *schw. v. in Gewahrsam bringen.* vmme W. R. de is hir upgheschuttet, dat he hadde wol 18 breue to deme koning van Sweden . . so is W. dar upgeholden, also langhe bet man ervaren kan, wer sin bodeschop warheit hebbe *(1363). Hans. Urk. II, S. 521.*

upseden, *st. v. aufsieden, aufwallen.* Vennekole benympt dem maghen syn walghent vnde syn vpsedent. *B. d. Arsted. f. 130*b.

upsedinge, *f. Aufsiedung, Aufwallung.* De torne is ene vpsedinge der hitte in deme herten vmme ene starke bewechnisse in der sele. *Bew. v. d. Pest c. 8.*

upseggen, *schw. v. 1. auf-, hersagen,* recitare. *1 Voc. W.* Daniel, segget up! *Sündenf. 2239;* segghe nu uppe de sake, dar du se umme betigest! *Korner 120*b. — *2. aufsagen, aufkündigen.* He seghede dat pavesdom envaldichliken weder up. *Lüb. Chr. 1, 168;* unde sanden to dem mester *(deutsch. Ordensmeister)* ere breve, unde seden eme unde deme orden up allen denst unde alle ede unde alle huldinghe. *das. 2, 164;* dat geleyde. *das. 2, 252;* unde sede deme koninghe syne huldinghe up. *Korner 162*d; id mach eyn deme anderen syn eed wol vpseggen. *Summa Joh. f. 57*b; sweren se ichteswat to doende boßliken mit eynander, so mach erer een deme anderen upseggen des eedes. *das.;* schege ok, dat de wispel jarlikes pachtes worde affgeloset unde nach utwysinge des vorsegelden breues worde to vorne uppgesecht *(1493). Gercken, Fragm. March. 4, 83;* so welck landher sinen meiger upsecht na landrechte etc. *Brem. Stat. 594.* — *3. auf jem. etwas aussagen.* Juwer wisheit geleve to weten, wu dat B. H. uns hevet to kennen gegeven, dat J. P., juwe borger, upseggende und antigende is dem vorgescr. B. und siner geselschop, dat se etc. *(1407). Livl. Urk. nr. 1722.* — *4. auffordern.* unde willen juw hirmit . . up gnade unde ungnade ernstlich gemahnet, gefordert

und upgesecht hebben. *Renner, Brem. Chr. z. J. 1547.*

upsenden, *schw. v. im rechtl. Sinne: verzichten, bes. ein Lehn dem Lehnsherren wieder zur Verfügung stellen, in lat. Urkk.* resignare. Wy bekennet, dat wi . . hebbet upgesand unde zendet up unde vorlatet in dessem breve de lenware des tegheden etc. *(1384). Lüneb. Urk. XV, S. 135;* ek bekenne, dat ik jw upsende mynen hoff myt allem rechte, alze ick den van jw to lene hebbe *(1413). das. S. 173;* we sendet ju up unsen hoff. *Nachtr. zum Urkb. d. Stadt Hannov. S. 10;* hebbe upghesant unde sende up in desseme breve de klicmolen. *Hanov. St. R. 215;* juwer strenghen ridderscop late wy unde sendet up in dissem breve manscop unde alsodane gud, alse we van ju to lene hebbet ghehaed. *Z. f. N. Sachs. 1861, S. 241; (Gut)* dat ek to lene hebbe mit C. R., des ek my vorplichtet hebbe dat vptolatende vnde vp to sendende, wanne C. R. dat eschen *(1395). Sudend. 8, nr. 1; u. so häufig* uplaten edder (unde) upsenden *mit einander verb.*

upsènder, *m. Aufseher.* Na dème gi mi tho einem sehlensorger, wechter, vpsender gesettet hebben. *Strals. Chr. 1, 114.*

upsendinge, *f. Verzichtleistung, Resignation.* Vnd so schulle wy eyne rechte vorticht doin vnd vpsendinge all dusses gudes. *Sudend. 3, nr. 262;* ek N. bekenne under mime ingheseghele, dat desse upsendinge mit mineme vulborde ghescen is. *Hanov. St. R. 215.*

upset = upsat. To Jhesum keren mit ganzer upset. *Pass. Chr. 138. S. oben* upsat.

upsettelkussen, *n. Stehküssen. S. Koseg. in d. Balt. Stud. 15, 2, 188.* Hirbey will man die gebildeten vpsettelküssen, als nu mehr einen vast durbaren vnd doch nergen to dienliken schmuck, by allen stenden so wit hebben afgeschaffet, dat niemande diesuluige sinen kinderen hinferner mitthogeuende vorstadet sin scholen. *Strals. Kleid. Ordn. v. J. 1570, S. 159.*

upsetten, *schw. v. 1. auf-setzen.* Unde setten eme up de krone van golde. *R. V. 2175;* 1590 umme mitfasten wart S. sin schip vpgesettet to buwen. *Schröder, Beschr. d. St. Wismar p. 105;* it. schall H. ok dat bollwerck laten vpsetten *(bauen)* vor dem haue *(1488). Wism. Zeugeb. p. 261.* — *2. weg-, bei Seite setzen.* Nemand sall den ander belegen, achterklappen . . so vaken dat vereschet wert . . den sall man sine provende ein jahr vpsetten *(= entziehen)* sunder gnade *(in e. Hospitalrolle). Z. f. vaterl. Gesch. u. Alterth. 8, 118;* overnachtich vlesch dat schal men upsetten to rechten tyden. *Hamb. Z. R. 139, 7. Daher: in Haft nehmen (vgl.* uphalen). Vnde vunden den nap in des iungelinges sacke. Do so worden se wedder in de stat gebracht vnde worden vpgesettet vnde worden gebracht vor den richter. *Lüb. Passional f. 161c;* und de bref was machtlos und de knape wart darumme upgesat 5 weken *(1384). Livl. Urk. nr. 1208;* we na der tiid, dat de klocke IX heft geslagen, upper straten geit, den sal men bringen vor sinen wert edder men sal en upsetten. *das. nr. 1516, 80;* de hebben unsen broder B. tho Lubek upgesat to des bodel hus *(1409). das. nr. 1785. u. aufgeben. (Die Schuhmachergilde stiftet einen Altar, u. bestimmt, daß derselbe immer verliehen werden solle)* eynen erlicken clericke, dy in vnsen werke geboren is vnde des ŏlderen vnse werk nicht uppgeseth noch vortogen hebben. *Fidic. 2, 230.* — *3. aufsetzen, aufs Spiel setzen, wagen.* Se wolden lif unde guth upsetten. *Hoeneke, Livl. Chr. 13; Lüb. Reform. 24;* he wulde lant unde lude by grave E. upsetten. *Ben. 529;* lif vnd gut, wif unde kint vnd allent wat se in der werlt hadden, wagen vnde vpsetten.

Hamb. Chr. 94; hebben se . . hudt unde har bi demselven upgesettet. *Neoc. 2, 207.* — *4. einsetzen (Meier etc.).* en stucke landes myd aller tobehoringe vnde rechticheyt . . vpsettent vnde afsettent, nichtes utgenamen. *Old. Urk. v. 1505;* neman *(aus dem Amt der* schroder *soll)* den knecht vpsetten *(annehmen)*, de mit *(bei)* einem oltmaker denet heft. *Lüb. Z. R. 422; einsetzen, festsetzen, bestimmen.* De hillige kerke heft geboden vnde vpgesettet, dat etc. *Summa Joh. f.* 127^{d}; in dussem yare satten de van Lunenborch up einen nyen tollen, den se upsatten van ŏren egen upsate wegen. *Bothos Chr. f. 264;* alse en upsettend is gemaked *(Bestimmung getroffen)* van den hansesteden, dat de Hollandere etc. *(1437). Hans. Rec.* II^{2}, *S. 128;* degedinge, de se myt den van Lubeke uppesad hadden *(1394). Hans. Rec. 4, 199;* alse de tyd quam, dat de borgher wolden se *(die Verbannten)* wedder innemen na upghesetter beslutinghe der borgher mit deme konynghe etc. *Lüb. Chr. 2, 14.* — *5. seinen Sinn worauf setzen, sich entschließen, die Absicht haben.* he hadde vpgesat to Benedictum to komene. *Dial. Greg. 162;* B. hadde vpgesat alle dinck hen to geuen. *das.* 170^{b}; nu settestu vp dy to hodende vor den sunden, vnde dar na ouer eine stunde deystu also, efte du nycht vpghesat hebbest dy to hoden. *Navolg. 1, 22;* vele gudes vpsettende vnde weynich tho werke to bringende. *das. 4, 7;* ick hebbe vaken vpgesettet (proponere) tho kamende tho iuw. *Röm. 1, 13 (L.);* Paulus hadde vpghesettet auer to seghelende to Ephesum. *Apost. Gesch. 20, 16 (H.);* mord, de upghesct was (proposita erat) over vele unschuldiger lude. *Korner* 210^{c}; he upsatte do . . vrouwen Giremôt wolde he soken. *R. V. 1094.* — *Refl. sich auflehnen, widersetzen.* Effte jemand hier baven sick wolde jegen de gemeinen börger vpsetten mit wreve effte mit worden umme sodanes tho vorhindern, de schall gebracken hebben 30 M. *Dithm. R. Q. p. 220.*

upsetter, *m. der etwas (bes. etwas böses) sich vornimmt u. ins Werk setzt, Urheber, Aufrührer.* De upsetters unde anhevers desser twedracht *Lüb. Chr. 2, 6 u. 13;* de upsetters des werkes. *Magd. Sch. Chr. 404, 24* in dussem jare was ein upsetter, de het Ereke, de makede vele plasses unde unwillen. *Bothos Chr. f. 67* unde willen alle darto helpen, dat men alsodane upsetters in der stad also twinghe, dat yd to eyner beteren wise unde to redelcheit kome. *Gött. Urk. II, nr. 134.*

upsettinge, *f. Festsetzung, Bestimmung.* Ok scolen de boden segghen den olderluden to Brůgghe: dat se nene grote drapelke upsettinghe hir na mer doen ofte maken, alze ze nu ghedan hedden, alze umme de stede to Brugghen to rumende *(1375). Hans. Rec. 2, 102. Das Einsetzen einer neuen Steuer etc.* (lutht deme vordrage) hefft eyn rath nene macht eyne wpsettinge tho doende; de borger synt doch schir vorarmet etc. *Monum. Liv.* 4^{2}, *236. Das Einsetzen der Meier etc.* Vnze ghud . . myd vpzettinghe vnde mit afzettinghe etc. *Old. Urk. v. 1385;* ock hefft men dar *(auf diesen Ländereien)* noch vpsettinge noch afsettinge anne etc. *(1500). Sudend. 8, S. 272, 46. u. h.*

upsichtich, *adj. vornehm (auf den man sicht?* spectandus, observandus, conspicuus. *Kil.).* Und ock nemandt von den goldsmeden schal graven segel edder pitzier jenigen upsichtigen edder weldigen personen, sunder em schude denne vorwissing, dat dat mark syn egen sy. *Burm. Wism. Alterth. 65, 14.*

upsitten, *st. v. sich aufsetzen,* let up sitten enen knecht *(aufsitzen, d. h. sich aufs Pferd setzen). Korner* 201^{a}.

upsitter, *m. der worauf sitzt od. sich setzt.* ascensor. *Jes. 36, 8 (H.).*

upslach, *m. 1. Aufschlag der Augen, Augenblick.* Weret iu gegeuen em to sene enen upslach lanc van enen oge in siner egenen schonheit. *Horol. 20; Aufschlag der Rechnungsbücher?* und en schal uns darvon neynen rekinschap noch upslach don. *Gött. Urk. II, nr. 180, 46 (oder zu nr. 4?). — 2. Aufschlag, was von gefällten Pflanzungen wieder aufschlägt, nachwächst.* Damit der upslach van den biesten nicht getreden und abgeetten werde. *Niesert, Beitr. 2, 415. — 3. Aufschub, Zögern.* sunder ienigherleie upslach, hindernisse, argelist edder vortoch *(1395). Hans. Rec. 4, S. 262;* de amptman sall uns dat slott alle tyt weder doen leueren sunder yenigen vpslach vnde wedersprake. *Old. Urk. v. 1511; das Aufschieben, Aussetzen der Feindseligkeiten, Waffenstillstand.* He *(der Sendbote)* schall in nenen vrede edder upslach vulborden *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 415;* hebbe wy vorlenet, dat ere borghere, de wile dat de vpslach vnde de vrede nu begrepen waret, wol moghen dar hen theen vnde dar suluest ere werue vnde kopenschop don *(1349). Lüb. Urk.* II^2, *nr. 933;* ofte men eynen vppslach vnde byvrede makede tuschen nu unde wynachten *(1469). Styffe, Bidrag 3, nr. 125. — 4. Kosten, Aufwand.* „upslag maken, *Aufwand machen, sich in große Unkosten stecken, z. B. bei einem Gastmahle." Schamb.* wanne me dat beydentziden bi en in enem geliken vinden konde, dat se vnsem heren vnd vns nene groten summen opslach makeden *(1387). Sudend. 6, nr. 192;* ock en schall vnser nen bynnen desser tiid *(des Vertrages)* nenerleye nygen upslach maken myd schulden *(auf seine Schlößer u. Güter). Hoyer Urk. I, nr. 448;* de wyle wy dat sloth pandeswise in were hebben, en scholen noch en willen wy an dem slote neynen upslach noch an tymmer ofte an buwete maken, ydt en geschee myt wyllen etc. *(1490). Cassel, Urk. 380;* vyffte half dusent gude olde rynsche gulden, de se uns wol betalet hebbt boven de twelf dusent gulden und den upslach, den se alrede daran hadden *(d. h. wol: außer den aufgewandten Kosten) (1406). Nies. Beitr. 2, 415;* wan ok en ere penninghe betalet zind, de upslach des buwes myd der hovetsummen, so scholet ze uns . . dat slot wedder antworden. *Urk. d. Erzbisch. Alb. v. Bremen v. J. 1376;* sunder jenigherleye upslach, kost edder teringhe. *Greifsw. St. V. 43;* unnottorftigen upslach vnd teringe *(1542). Mekl. Jahrbb. 16, 347;* maken uns dure tydt vnde vpslag *(Preissteigerung). Cod. Brdb. I, 9, 218; bes. der Verlobungsschmaus. „Gastgebote, Ausrichtungen, ins. Verlöbnißschmause der Brautleute vor der Hochzeit." Dähn.* Ita vocatur convivium, quod habetur in sponsalibus. *Brem. Mscr. Die vier vollständigen Acte einer Verehelichung waren 1.* dat loffte. *2.* dat grote loffte. *3.* de upslach. *4.* de wertschop (warschop). *— 2 und 3 waren, wie die eigentliche Hochzeit, kirchliche Acte; wie es scheint, fand* de upslach *an einem Sonntage* (a. 1481 sondages vor Katerinen was h. H. Mollers upslag im dhome; a. 1494 in s. Pawels dage [?] was de upslag mines vaders unde miner moder im dhome), dat grote loffte *ein paar Tage früher an einem Wochentage statt. Alle 4 Akte:* a. 1499 des anderen dages na lichtmissen *(Febr. 3, Sonntag)* wordt Kastine v. Kl. Cordt Br. gelavet; a. 99 donredages na oculi *(März 7)* isz id grote loffte gescheen; a. 1499 sondach letare *(März 10)* wasz de upslag to S. Joannis; a. 1499 in s. Pantaleons dage *(Juli 28, Sonntag)* was Carstinen ore warschop. *Nach Koppmann in d. Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 202 ff. — Der Schmaus ward selbstverständlich in*

einem Hause ausgerichtet. Des donnerdages in Pingsten was Fr. W. und der Margrete L. thoslach *(der Tag, an welchem der Bräutigam das Jawort erhält)*; vp Michaelis was ere vpslach; Novbr. 3 was ere hochtydt. *Wiechm. mkl. nds. Liter. 2, 68;* van vpschlegen edder gestebaden na der vorlo̊fnisse. *das. 122;* Juli 15 hedde ick to minem huse einen tho . . vnde vpslach eines brudegams. *N. Gentzkow 13, 1, 141;* 5 Aug. was ick auer Franz J. vnd . . Catrinen toschlage vpme nien gemake. Eodem ging ick mit dem brudegam vpn auend in E. V. hus thom vpschlage. *das. 19, 2, 159;* vortmer so bud de rad, welk man brutlacht hebben schal, de en schal nene samelinge edder trecke maken to der brud . . eer dem lesten mende *(l.* mande). Ok so en schal he nenen vpslach hebben. *Rig. Burspr. v. 1384 (Rig. St. R. p. 209, 47);* tho derienigen vpschlage auer, so halue frie kosten don werden, scholen nicht mer geladen werden als bequemlich mit brudegam vnd brudt by einer schiuen *(Tische)* sitten konen. *Strals. Kleid. etc. Ordn. v. J. 1570;* iszet, dat sodane wedewe int hillige echt sick wedder vorandert buten dat kistenmakerampt, so schall se des kistenmakeramptes bruken, so lange de upschlachte *(Var.* upslach) geschen is unde nicht lenger. *Hamb. Z. R. 137, 16.*

upslân, *st. v. 1. aufschlagen, (gew. gewaltsam) öffnen.* (gudere), de ut Engelant komen in Vlanderen unde upgeslagen werden to kope etc. *(1441). Hans. Rec. II², S. 364 (vgl. u. 3);* Efft dar en vrouwe klaghede, dat ere kiste were upgheslaghen. *Dithm. L. R. § 45;* item leet D. vppe der Wesere rouen borghere vnde scepe vnde ere kisten vpslan. *Brem. G. Q. 142. — 2. aufführen, in die Höhe bringen, bauen, gründen.* wert *(ein Deich)* innerhalff II jahr upgeschlagen . . des ersten jahres sint 950 roden upgeschlagen. *Neoc. 2, 279;* Ok scholen noch wille wy ienige vesten edder slote wedder buwen ofte upslan. *Lüb. Chr. 2, 389;* wolde wy eyn nyge sloth wor buwen edder vpslan. *Hoyer Urk. I, 149, S. 96;* und dede em gelt, dat he ein hus tom B. upsloch. *Z. d. Berg. G. V. 9, 29;* sloch dar up ene kerken van holte etc. *Korner 30c;* toch se na Rome unde sloch dar up ene schole. *das. 29a. — 3. öffentlich aufstellen (z. B. Waren zum Verkauf).* Wat vloten van baven dale komen mit holtwerke, de schal nement dingen edder kopen . . se en hebben dre dage vor unsser stadt upgeslagen wesen. *Brem. Stat. 688. — 4. öffentlich anschlagen oder bekannt machen.* De citatio wart upgeslagen in deme dome to Bardewich. *Leibn. 3, 231 u. 234;* eyn radt hefft ock vpslan lathen, dat keyn . . geselle kopslagen scholde. *Monum. Liv. 4², 45. — 5. bestimmen, festsetzen, stipulieren.* Ok buth de rad desser stad, wanner eyn brutlacht gededinget, upgeslagen vnd vorborget werd vort to varende, welk part des wedder kummet *(zurücktritt)* ane des andern partes willen . . de schal dat vorboten mit sostich marken. *Pufend. (in Krauts Lüneb. St. R. 25);* oft eyn man eyner juncvrouwen vpgheslagen *(verlobt)* wert, de ener anderen truwe gelouet heft. *Rig. St. R. 55, 18 (Überschr.). — 6. Aufwand machen, es hoch her gehen laßen.* De vrouwe secht *(nach dem Tode ihres Mannes)* to der maghed: Unse wert let uns nu wol ungejaged, He wolde nywerlde myt my teren, Ik moste der vroude myt em entberen, Nu sla up, lat henne varen, We wyllet noch vroude noch levent sparen. *Josef, V. d. 7 Tods. 2992. — 7. aufschlagen, hinzurechnen.* Wy solen Joh. Moriane jarlikes gheven drey mark gheldes van dessen vorg. eyn unde vertich marken, unde dey drey mark sal Joh. rekenen unde upslaen uppe desse vorg. eyn unde vertich

m., unde allet dat vorvellet in dem van der Nortkerken kerspele, unde dat en darf J. Morian uns nicht afslan *(1375). Kindl. 3, 480;* de summe leep sik up hundert dusent gulden, hierup lep de upgeslagene rente summa up dusent gulden. *Lüb. Reform. 16.* — *Intrans.* Vortmer so schal neen tymmerman buwen vpslande *(d. i. auf die Straße schlagende)* vynstere, sunder use heren de syn dar by. *Lüb. Z. R. 459; vom Feuer: aufgehn, auflodern.* Hir vaste by uns brande ein hues, dat in der nacht to XI uren uplochte. *Münst. Chr. 2, 425; steigen (vom Preise etc.).* De den (koninges-tins) nicht utgift bi deme sunnenschine, deme schall de tins dubbelt upslan. *Urk. d. Bisch. Hildeb. v. Bremen. Br. WB. 5, 72;* de botter slôg widder op. *Kerkh. v. 102.*

upsliten, *st. v. verbrauchen.* unde hebben de (stad muren, toerne etc.) ghebuwet, ghebetert, nederghenomen unde upghesleten, wo dicke unde wenne uns des noed was etc. *Ztschr. d. Harz-V. f. Gesch. 1870, S. 203.*

upsluken, *st. v. hinunterschlucken, verschlingen.* Ok de afgode quat Vnde de papen albedelle Vmme ere missedat slok up de grunt der helle. *Parad. 84b, 19.*

upsluten, *st. v. aufschließen.* Des wolden se de slot toslan . . do de schepen seen or unbescheidenheit, dat ed anders nicht wolde sin, se sloten up etc. *Magd. Sch. Chr. 175, 14;* dar *(in Genua)* leth he *(der Pabst)* de ses *(gefangenen)* cardinalen up sluten. *Lüb. Chr. 1, 331;* de straten upsluten *(1441). Hans. Rec. II², S. 350. Bildl.: eröffnen.* Daer de olderman weder gevraget wert van des on duncket, daer se dan upsluten eer guddunkent etc. *Leitfaden etc. p. 16.*

upsniden, *st. v. aufschneiden.* Ein mechtich man (Eddeleff Knutzen) de wart vorrichtet, gebunden vp eine tafel, dar ene de bôdel vpsneet vnd dat harte vth deme liue nam, sloch ene dar mede vor den munt vnd sede: Sû dar din vorretlicke harte etc. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 712.*

upspliten, *st. v. aufspleißen, aufreißen.* Se spleten em *(Christo)* den munt up. *Pass. Chr. 34.*

upsprake, *f. 1. Anspruch.* si witlik, dat min broder unde ik . . gescheden sin in al unsem vaderliken erve, also dat he . . up mi . . nenerleie upsprake ifte naclage don ne scal *(1388). Livl. Urk. nr. 1245.* — *2. Sprache gegen jem., Verleumdung.* infamia, detractio, calumnia etc. *Kil.* Of emand van des coopmans rade enige upsprake of arguacie van worden aver taefle of in anderen plaetzen hoerde, daer dorch de olderlude . . verachtet worde etc. *Leitfaden etc. p. 20.*

upsprengen, *schw. v. eig. die Pferde springen laßen; dann überh. sich erheben, sich wohin aufmachen.* Dar na schedede de koningk ok van der zee unde sprengede up bi der Sleswick. *Korner 231b;* dar sprenghede he do up unde wan dat gantze lant. *das. 229b.*

upstal, *Auflauf, Aufstand, vgl.* wederstal. seditio, tumultus. *Kil.* Dat seden se *(die Juden)* darumme, umme Pylatus enen vruchten to maken . . van en upstal, dat em aver mochte komen *(nachher* uplôp). *Pass. Chr. 43b.*

upstallen, *aufstehen?* De quade lât ek *(spricht Gott)* vallen, de guden wedder upstallen. *Sündenf. 179.*

upstallink, *Häuptling? altfr.* opstalling. Is de clage minre dann achte mark, so sall men hebben een anbewysinge off toe tuichnisse ses buiren end seuen sibbenn vnd een vpstallinck, dat is eenen houelinck. *Richth. 106, Not. 19;* alle overghelt, dat men versake, de af to leggen als voren myt drien naesten opstallingen ende myt XI sibbesten lyven. *das. 301, § 2.*

upstân, *st. v. 1. aufstehen.* Stât up,

de vos is gevangen. *R. V. 1181;* des erst[en] morghens, wan se by eme vpsteyt. *Wism. Urk. v. 1530;* wedder dessen upstanden Woldemar *(der sich selbst aufgeworfen hatte)* satten sik marggreve L. etc. *Bothos Chr. z. J. 1348.* — *2. aufrecht stehen.* upstande erve *(Gebäude)*, liggene grunde mach men nenerleye wise entferen den rechten erven *(1344). Brem. Stat. 245 (Überschr.).* — *3. entstehen.* effte wur vůr vpstode etc. *Brschw. R. 262b*; (bref), dar de veide umme uppestan was. *Brschw. Chr. 1, 26, 11;* stund up de ketterye der antropomorphiten. *Korner 51b.* — *Trans. (die Kosten) stehen, tragen.* Se soelen de terunge gelieke upstan. *Ostfr. L. R. I, 138.*

upstander, *m. der aufersteht.* Dat is de erste upstander in der clarheit. *N. Rus 2, 22.*

upstandicheit = upstandinge, *f. Auferstehung.* De vygende syner *(Christi)* upstandicheit . . vertich daghe na siner upstandinge. *Brem. nds. Betb. 77;* des morghens *(am Ostertage)* gift men der dekenynnen, wan se dat cruce brynckt vppe de abbedyge vnde kundeghet dar mede de vpstandecheyt vses heren ene prouende, dat is en sculdere edder en scynke. *Calenb. Urk. IX, S. 134.*

upstandinge, *f. Auferstehung.* Ik loue ok eyne meyne vpstandinge aller minschen. *Sp. d. Dogede f. 269;* dat drudde licht scal bernen in de hilge vpstandinge vnses heren. *Mekl. Jahrbb. 12, 365;* dat spil van der upstandinge.

upstaninge, *f. Auferstehung.* Wen se *(Leib u. Seele)* in de ghemenen vpstaninghe wedder sint ghesamet. *Eccles. f. 12d.*

upstaven, *schw. v. zum Schwur empor halten oder auflegen.* Wi hebben uns voreeniget in ein waer vorbundt mit upgestaveden fingeren. *Ben. 263, 273 u. 4.*

upsteken, *st. v. 1. auf-, beistecken.* Soe balde alß hie dat vernemet, sytz hie an der taffelen, hie sall syn metz ongewisschett vpstecken. *Z. d. Berg. G.V. 9, 35. („In Bauerhäusern werden auch jetzt noch hin und wieder Löffel, Messer u. Gabel in eine an der Wand oder am Tische befestigte lederne Schlaufe gesteckt.“ Woeste.) vgl. s. v.* lepel; Petre, stick dyn swerd up. *Brem. lib. pr. 20.* — Wenne man den schaft upstict *(aufsteckt, aufrichtet)* uppe den market, alle di wile ne solen sie *(die* hoken) nicht kopen, dat sie vort vorkopen willen. *Wichbelder. Art. 21, 1.* — *2. anstechen (ein Faß Wein, Bier etc.) zum Verzapfen.* Wanneer gheen tappe mit wyn to Bocholte aepen en weer, vnde daer we weer, de wyn hedde, den mochte de sysemeister . . seggen, dat he vpsteke; en dede he des dan nycht, steke dan de sysemeister een stucke wyns vp, dat mach he wttappen. *Wigands Arch. 3, 42;* swe win upstickt sunder orlof des rades, de etc. *Leibn. 3, 442, 49;* de stede, daer dat beer upgestoken und gedronken wert etc. *Ben. 443.* — *3. den Preis festsetzen u. bestimmen, nach welchem ein Getränk verzapft werden soll.* Wel oc en gast rineschen win lopen laten, den scal he upsteken na rade des rades. *Brem. Stat. 20;* . . ane korten wyn, den mach he upstecken de quarten to ver swaren und hogher nicht. *das. 21;* we dat *(fremdes Bier)* bringt . . deme wil de radt dat upstecken umme syn gewert *(Wert)* etc. *das. 739; auch von anderen Sachen:* welk borghere solt halet . . de en schal ed nicht důrere gheven, wen alse he ed to dem ersten male upghesteken heft. *Hanov. St. R. 470.*

upstên, *m. d. h.?* Vor dusent murstein, eyn dusent groten dacksteyns unde eyn dusent upsteyns to deme Dornder torne *(1480). Z. f. N. Sachs. 1869, S. 224;* 7 ß. Arnsborch vor 2c upsteyn to deme osterstoven *(in Hannover). das. 1871, S. 139.*

upstich, *m. Aufsteig, Anhöhe.* yn dem anbrynke efte upstyge des berges. *Lerbeck § 82.*

upstigen, *st. v. aufsteigen.* stech dar do eyn grot wedder up. *Korner 196c.*

upstippen, *schw. v. aufstippen, mit dem Finger aufstupfen, als symbol. Bekräftigung. Vgl. Gr. R. A. p. 141; Göschen, Gosl. Stat. 184, Anm. 2.* Weme men enes eghenen vrede warcht vor gherichte, so scal de richtere vraghen dene, de dat let, of he des vulborde, so scal he des bekennen unde scal upstippen mit deme vinghere: dar mede scal he der were vortyen. *Gosl. Stat. 14, 6;* so vraghe de richtere de dinglude, of se des vulborden: so scal de richtere unde de dinglude mit eren vingheren upstippen to enem orkunde, dat he mit rechte in de veste ghebracht si. *das. 57, 11.*

upstoken, *die hoch aufgerichteten Strebebäume des Baugerüstes.* Item Gherde 28 mark . . vor 16 dennene upstoken tho der stellinghe. *Brem. Jahrb. 2, 274.*

upstopen, *schw. v. auf Stützen* (**stollen, stalen**) *setzen?* eyne groite vpstoipede kisten. *Gr. Weisth. 3, 202.*

upstorminge, *f. Angriff.* he vestede dat land myt sloten tegen vpstormynge der vyende. *Lerbeck § 96.*

upstôt, *m. Aufstoß, Zwietracht, Uneinigkeit.* De vorsten hadden mit den steden Luneborch unde Hannover mennigerleie upstote unde twidracht. *Leibn. 3, 190;* were ok, dat jenich opstot eder tweyinghe under os worde *(1339). Quedl. Urk. I, nr. 135;* ift sik in nakomeden tiden jenigerleie upstoet edder aneuank vorhove *(1456). Dithm. Urkb. S. 60;* in dem 1366 jare wart upstot twischen unsen heren dem bischope unde den borgeren. *Magd. Sch. Chr. 252, 5;* dar von vele upstotes quam an worden unde an werken. *Fidic. I, 184;* upstott unde schelinghe. *das. II, 134;* upstot unde unmut. *Urk. v. 1370;* neyn twyvel noch uppstot. *Urk. v. 1434 (beide bei Brinckm. 2, 657);* were id sake, dat N. in tokamenden tyden vpstoet edder wedderwillen makede myd den olderluden etc. *Lüb. Z. R. 397;* vpstoet edder qwade wort. *das. 391;* vmme allen vpstot, krich vnd werre. *Cod. Brdb. I, 8, 269;* twidracht, vnwillen, schelinge vnd vpstote *(1404). Sudend. 9, nr. 261; 3, nr. 26. u. h.*

upstoten, *st. u. schw. v. 1. intrans. in* upstôt, *Zwist, mit jem. kommen.* In dussem jare do stotte de bischop up mit den van Halle umme dat schultenambacht. *Bothos Chr. f. 209;* unse here van M. stot up mit den van Halle. *Magd. Sch. Chr. 251, 21.* — *2. trans. einstoßen, gewaltsam aufbrechen.* unde stotten sin hus up myt walt unde lepen etc. *Korner 225c;* effte dar ienich man were, de eneme manne sin huß vpstotte by nachttiden, also grot, dar etc. *Dithm. L. R. § 123;* wol dem anderen sin hus vpstott mit gewalt etc. *Richth. 565, § 1.*

upsto(u)wen, *schw. v. aufstauen, anschwellen.* Dar stowede up ein beke unde vordrenkede des volkes een grot del. *Lüb. Chr. 1, 38;* de Ryn was so hoge upgestouwet etc. *Korner 202c.*

upsto(u)winge, *f. Aufstauung, Anschwellung.* In deme sulven jar do was in den landen grot upstowinghe der water. *Lüb. Chr. 1, 57;* was grot upstouwinge unde vlot des waters etc. *Korner 202c;* na desseme regen vnd vpstowinge des waters etc. *Slagghert 94.*

upstriden, *schw. v. aufstreiten; bildl. im Streite auf-, beilegen.* he solde billix groot eer ontfangen, angesien dat he gheen gelt noch penynges wert an desser reyze van dem coninghe . . als men eme upstridet by valschen Engelschen, hevet genomen *(1438). Hans. Rec. II², S. 181.*

upstutten, *schw. v. aufstützen.* Dar was ein venster upgestut, *in die Höhe*

geschoben und durch eine Stütze (Splint) gehalten. R. V. 1545.

upstutzich werden, *in Zank gerathen,* = upstoten. unde sprak, he hedde up einem slate mit des keysers sons gespelet und sy mit en upstutzich geworden und des keysers oldesten sone ersteken. *Protest. Gl. zu R. V. f. 89.*

upsuveren, *schw. v. aufsäubern, reinigen.* Dat flet vor dem Wynserbome wente an de broksbruggen wart vpgesuuert vnd wol einen vadem deper gemaket. *Hamb. Chr. 455;* den *(Graben)* mach me wol vp suueren vnde wedder maken. *Gosl. Bergges. § 172;* unde se moghen de lantwer unde graven upsufern und yn wesinde beholden, so dicke des nod is. *Gött. Urk. II, nr. 186, 11;* oft de clostervaget . . den olden waterlop vnde beke . . moge wedder upsumeren *(l.* upsuueren) vnde graven lathen etc. *Sass. u. Holst. R. 110.*

upswillen, *st. v. aufschwellen.* dat de huet up swol. *Dial. Greg. 169b;* dat ertrike swal hoge up also en wal. *Korner 30d; bildl.: in Entzücken, Enthusiasmus gerathen.* Dair selfs hy up geswollen, die hende to hoep geslaegen und luider steimen geroepen etc. *Münst. Chr. 2, 377.*

uptên, *st. v. 1. intrans. aufziehen, emporsteigen.* Wen de sunne vph thud. *Dithm. L. R. § 87;* vptucht. *das. II, Art. 218; einen Zug wohin machen, wohin reisen.* Do deden de domheren dem bischope sodan dedinge to wetende, dat de bischop suluen uptoch und sochte den koning Segemunt. *Magd. Sch. Chr. 363, 18;* Marten, de nu upgetogen is na Rôm. *R. V. 6166; einen Aufzug halten.* De toch kostelken up unde vorschenkede grod gut. *Magd. Sch. Chr. 389, 6.* — *II. trans. hinauf, in die Höhe ziehen.* Wat twe perde opteen moghen, dat mach een jewelich opvoren laten, als he sachtest mach *(1368). Urk. d. St. Hannov. nr. 451;* dat he *(der Reiter)* ni togel up ne to *(nie den Zügel aufzog, sondern stets mit verhängtem Zügel ritt),* Des wart dat pert gar unvro. *Gerh. v. M. 61, 67;* der vische hadde se ennôch gehat, hadde se bi tiden upgetogen. *R. V. 5721;* he was upgetogen to der verborgenheit des derden hemels. *Dial. Greg. 196b.* — *2. aufrichten, bauen.* Ok so schollen de vorgeschreuen nenerley mure vppe densuluen *(dem Walle)* eddir darumme upteen, buwen, muren etc. *Gercken, Fragm. March. IV, 49.* — *3. aufziehen, wägen, bes. auf der Probierwage wägen. Bech, Zeitz. Progr. v. 1870, 16; Getränke probieren. (In dem Eide eines Bier- u. Weinzapfers:)* alse de rad dek to eyne upthoger entphangen hefft, schaltu van eynem vodere wyns edder beers, dat du uptust, eynen sch. nemen. *Z. f. N. Sachs. 1857, S. 224.* — *Vielfach bildl. gebraucht. 1. aufziehen, großziehen.* Hir leret he, dat de veydere ere kindere regeren vnde se vpten in tucht vnde in dwanghe. *Eccles. f. 198b;* hadde enen sonen, de wart mede upghetoghen myt Erikes sone. *Korner 93d;* dat kynt leet de koning P. up theen. *das. 165d.* — *2. erheben.* jeghen dessen Gelasium toch keyser Hinrick enen up van Hispanien. *das. 89a;* do wart jegen keyser Hinricke upghetogen van synen vienden vor enen romeschen konynck Hermen. *das. 77d.* — *3. heranziehen, vorbringen, sich auf etwas berufen, Anspruch machen.* do worden dar rede up ghetoghen, de to kyve unde to vordrete redden. *das. 234b;* schrift wille wi hören! gades wort teet up! . . höret dat, dat wort teet up. *Hamb. Chr. 530;* alse we dat hebben in der Sassen lenrecht in der sulven stede, dar N. vor uptoch. *Richtst. Lehnr. 27, § 5;* wolde auer vnse ohme hertoch B. wes vpthen, dat beuorne geschen were, so hebben wy dar ok wedder entiegen vp to thende, des wy willen vnuorsumet wesen. *Maltz. Urk. 4, 28;* so

ys unse menynghe, dat de zake dar mede ghensliken gheleghert unde to ende gherichtet sy, unde men en schulle bynnen eder buten deme ghe- richte nicht mer upteyn. *Hanov. St. R. 545;* so hebbe wy zee aller sake unde schuldeginge, de wy to on hadden, alle vorlaten, unde en willen unde schullen ze dar to nenen tyden meer umme schuldeghen, edder dar van teghen zee wes uptheen *(1490). Cassel, Urk. S. 375;* vnde hebbet des breues ny vpghetoghen vnde hebbet den vorzweghen *(1403). Sudend. 9, nr. 220. — 4. hinziehen, hinhalten, säumen,* uptoch *machen.* Wi bidden, dat gi uns dar nicht up en teen, wente de tit is kort; wi moten uns avendlang *(d. i.* aventlinge, *noch heute Abend)* noch voreinen an dem kore. *Magd. Sch. Chr. 240, 11;* de lude don ouele, de eyn seelgherede vptheen vnde des to stunt nicht en gheuen. *Summa Joh. f. 131*^{b}*;* schall unde will uns unse slot buten jenich upteent offte behelp fredelick wedder inne antworden. *Vogt, Monum. Brem. I, 492. — 5. hervorziehen, beginnen zu thun.* se arbeideden na der stat Luneborch vorderve mit mannigerleie funden unde wisen, de se uptogen. *Leibn. 3, 190;* H. S. wolde allene nicht kamen, sunder bracht einen helen hupen mede sines volkes. Dennoch togen de 8 borger de sake van H. S. up etc. *Lüb. Reform. 67.*

uptillen, *schw. v. aufheben, in die Höhe richten.* (tillen, levare, tollere. *Kil.)* Item do einer tendland heft, sol die dat korn uptillen und wanner hei mit dem wagen kompt und die tenden nicht afgesetten *(l.* -tet) en weren etc. *Gr. Weisth. 3, 67.*

uptins = tins. We jo neyne penninghe nemen wolde, dem scholde de rat geuen, also sine breue, de he van dem vptinsse hedde, inhelden, up dat de rat bi llouen blive. *Brschw. Urk. I, 182.*

uptoch, -tocht, *1. Aufzug; bes. Aufgang der Sonne.* Of men enen man doet slacht in der toevaert *(zu seinem* warve) of in der vanvart tusschen twe optogen der sonne. *Richth. 301, § 1;* tuschen twyer sonnen optochten. *das. 318, § 32. — 2. Verzug, Hinhalten, Säumen.* dat loffte is he plichtich to leistende ane allen vptoch. *Summa Joh. f. 82*^{b}*;* ane allen uptoch (cunctatio). *2 Sam. 17, 16 (H.);* de uptoge van den enen rechtdage thom anderen kan hir nene stede hebben, wente wat sake tho einem mandage angevangen, de mothen dar vor geendet werden. *Oelr. Rig. R. I, p. 182;* alles tho ferneren uptoch der saken. *Renner 2, 174.*

uptoger, *m. Aufzieher, d. i. der Getränke aus einem Faße zur Besichtigung heraufzieht. s.* uptên. Vptoger vnde dreger eyd. Dat gy vte jowelkem vate vnde tunnen beires smecken vnde beseen, vnde welk beir dat sur . . were . . dat en scholde gy nicht toslan. *Brschw. Urk. 1, 230;* se hedden gerne mummen gedrunken, do kunden se de uptogers nicht krigen. *v. Liliencr. II, nr. 184, 18.*

uptogeren, *schw. v. hinzögern, aufschieben.* nu wyl he seggen, dat men ock gerichte vpthogheren schal, efte eyne vrouwe eyn leuendich kynt droge. *Ssp. III, 3. Gl.*

uptrit, *Auftritt (Bret etc. zum Auftreten), Stufe.* 1 fotbenck mydt II vp- treden. *Wism. Inv. f. 186.*

uptrummitten, *schw. v. auftrompeten, blasen.* Wente in sinem scheten leit he uptrummittenn: dat regent unndt iss natt *(1492). Z. f. N. Sachs. 1863, S. 203. Vgl. Schiller, Z. Thier- u. Kräuterb. 2, 12 s. v.* kukuk *u. Uhlands deutsche Volksl. nr. 11.*

uptucken, *schw. v. heraufziehen, vorbringen.* darumme gi unrechte dot *(spricht der Wolf zum Lamme),* dat gi uptucket solke wort, veide unde schult vil ungehört. *Gerh. v. M. 2, 31.*

upval, *m. was darauf fällt (Früchte etc.).* mit weyden, mit druygen, mit nassen, mit allen upualle ind neder-

ualle *(1366). Lacombl. 3, nr. 670; vgl. nr. 694;* die hoiffs schulten soll haben all vpfeel vnd nedderfeel der hove, dess sall hie die hove verdedigen. *Gr. Weisth. 3, 51.*

upvangen, *st. v. auffangen, den weiteren Fortgang hemmen.* arbeyden, dat de twidracht mochte bygheleeht werden edder upvangen. *Gött. Urk. II, S. 89.*

upvaren, *st. v. auf-, in die Höhe fahren.* We de mede welle *(sagt der alte Vogel zu den andern),* de vare up jutto; he vôr up etc. *Gerh. v. M. 74, 37;* unde makeden en ruchte vor hertigen H. paulune, dar he slep . . do vor hertich H. up unde wart vorvert. *Lüb. Chr. 2, 43; 2, 402.*

upvaten, *schw. v. aufladen (s.* vaten). wur se de gruntroringe dar ierghen deden, so moghen se dat ore weder upvaten unde enwech voren ane unser hinder *(1367). Gött. Urk. I, nr. 245.*

upvlien, *st. v. ordnen, zieren, schmücken.* dat hûs. *Neoc. 1, 117.*

upvlo(d)inge, *f. Auf-flutung.* Vnde dat mer led van siner vpvlôyenghe (stetit a fervore suo). *Jonas 1, 15 (L.* vpvlodinge. *C.)*

upvlucht. vorginghen 11 stede in der upflucht der watere in Vlanderen. *Korner 204*b. — *Zu lesen* upvlût, -vlôt? *Doch vergl.* dorch watersnôt, dat id *(das Waßer)* to zere upvlogede (= upvlodede). *Lüb. Chr. 1, 14.*

upvoden, *schw. v. auffüttern, groß ziehen.* De in der seluen stat geboren vnde vpgeuodet is. *Dial. Greg. 184*b*;* he hadde dat kint ser leiff vnde voddet derteliken off geckliken vp. *das. 228;* dat bekenne ik van einem dyaken . . de van den manne vp gevoet was. *das. 256*b*;* vnde myt groter moderliker sorge, als de moder plegen, wart vpgeuot etc. *Freckenh. Leg. 54;* synt se vpghevoet edeliken yn aller tugt. *Lerbeck § 150;* nam desse junckfrouwen to sick unde vodede se up vor eere dochter. *Korner 50*d*;* se scholde syn kynt zogen unde upvoden. *Lüb. Chr. 2, 415.*

upvodinge, *f. Auffütterung.* . . is den belenden beualen sick der jach nicht to undernemende vnd sich daru der vpfodunge winde vnd hunde t entholden. *Old. Urk. v. 1563.*

upvragen, *schw. v. auf-, erfragen* och, mochte men de *(verlorenen* klenode wedder upvragen! *R. V 4830. 5391.*

upwaken, *schw. v. aufwachen.* als S. upwakede. *Korner 45*a.

upwart, *adv.* (upwort, upwordes *aufwärts.* sursum. Wo men erue vp wart nempt. *Ssp. I, 17. Gl. als adj* du schalt weten, dat de vpwarde dat synt de olderen vnde auerolde ren etc. *das.*

upwassen, *st. v. aufwachsen.* d tît, de ik upwôs. *Gerh. v. M. 47, 21* desse junge wus up. *Korner 50*d.

upwater, *n. hohes Waßer, Flut* Unde was so grod upwater, dat i de dike entwei brak. *Lüb. Chr. 2 382;* in dersulven tyd was en gro upwater van velen regenes in de bergeten. *das. 2, 490;* do wart s grot upwater van deme mere. *Korner 181*d*;* was in Selant so grot up water van stormes weghen etc. *das. 184*d*;* grot vlot unde vpwater in Hol lant. *das. 238*b. *Bildl.:* „he wêt up water, *wenn er hier seine Absich nicht erreicht, so weiß er sie anders wo zu erreichen.*" *Dähn.* „*Beistand, Hülfe, Vorschub.*" *Richey.* Na dem male se *(die Papisten)* noch allent haluen buten vnde binnen der stad vele vpwater vnd rûggesteninge hed den. *Gryse in Slüters Leb. f. H4.*

upwecken, *schw. v. aufwecken, bildl.* den (vryenstoil) sulle men upwecken myt segelen unde briuen oder mi leuendiger kunde unde luden, de dat kundich si etc. *(1454). Wigands Arch. V, 407.*

upwegen, *st. v. emporbewegen, auf heben.* De unmilden ioden dat cruce upwoghen. *Parad. 54*b*, 10;* do ghebot de konigh . . dat se den *(Grab-)* steyn upwogen vnde van dem grave

den steyn drogen. *Flos u. Bl. 521;* exposui 18 d. vor den liksten up to weghende, de dale sunken was. *Laurent. S. 54.* — *2. wiegen (wägen).* dat schott tellen unde upweghen. *Brschw. Urk. I, 181.*

upwenden, *schw. v. aufwenden.* De wile vele ohrer borgers in dusser uneinicheit eines groten upgewant, darher in armot geraden etc. *Renner 2, 162.*

upwerpen, *st. v. 1. aufwerfen, herauswerfen.* Dar mi des upworpes des sulven graven eyn deil upgheworpen is *(1370). Gött. Urk. I, nr. 260.* — *2. aufwerfen, vom Umschlagen der Blätter in einem Buche.* so gha to deme keyserrechte vnd laet dyck opwerpen dat cappittel van vorrederen etc. *(1447). Wism. Rathsarch.* — *3. aufwerfen, erheben (zum Könige, Fürsten etc.), bes. widerrechtlich gegen einen andern.* uppe dat nement van achter to jeghen ene syck up worpe. *Korner 115ᵇ;* Hyr bestediget sei *(die Capitelsherren)* ene . . unde werpet ene up unde dôt em als men bischopen plecht to dôn. *Theoph. I, 277;* jeghen dessen pawes wart upgheworpen Petrus Leonis to enem pawese. *Korner 92ᶜ;* de konink was nyn erfhere to deme rike, men ingedrenget unde upgeworpen. *Lüb. Chr. 2, 403;* St. Steffens karspel warp up einen hovetman. *Renner, Brem. Chr. 2, 63;* ein upgewurpen motwillich regimente. *das. 2, 58;* upgeworpen rat, borger unde menheit *(1438). Hans. Rec. II², 153.* — *4. verwerfen, zurückweisen, bes. Zeugen* (= updriven). Komet vromde koplude myt wande, de koper see to wat he kope, wan id myt deme repe is gemeten, so mach men id nicht wedder vp werpen (rejicere), id en sy, dat de worm darinne sy. *Schlesw. St. R. § 66;* en gud penningh schal IX doget an sik hebben, schal he nicht vppeworpen werden. *Serm. evang. f. 226ᵈ;* wor en man vele tughe ghenomet vnde wert eme de tughe en deel vp geworpen, he mach der anderen wol ghenyeten, de eme nicht vpgheworpen synt. *Lüb. R. 415;* kommet dy sodane breeff *(Urkunde)*, so lesz en myt vlyte vnde se . . effte dar neyne buckstaue voruyet synt in vordenckliken steden, vnde werp ene vp. *Ssp. II, 42. Gl.;* waerso een bloet deeff stelt, en he tegens den clager upwarpt *(verweigert)* tho stryden, so kesen se de ses sibbeste handen, waersy de deefte an schatte gelden. *Richth. 367, § 20.* — *Refl. sich aufwerfen, sich rühmen, pralen.* Ein mensche romet sik de vnde werpet sik vor ander lude vp mit worden, also dat de mensche van sik secht, dat in eme nicht en is etc. *Summa Joh. f. 125ᵈ.*

upwicht, *Auf-, Übergewicht?* So sal de kopman *(beim Hanf-Kauf)* nene vpwichte nemen van reyneme gude *(1511). Russ.-livl. Urk. S. 274.*

upwinden, *st. v. aufwinden, aufziehen.* se wunden up ere seghel unde toghen to hus. *Lüb. Chr. 2, 44.*

upwippen, *schw. v. in die Höhe schnellen.* Dar syck dat swarste myt dem lychten woech, Dar moste dat lychtste upwyppen. *Koker S. 332.*

upwisen, *schw. v. aufweisen, aufzeigen.* dat meisterstuck. *Hamb. Z. R. p. 37, 4.*

upwor = upwort, upwert, *adv. aufwärts.* Ek wil mine schap driven upwor hen in de hoge. *Sündenf. 1989.*

upworp, *Aufwurf, concr. das Aufgeworfene.* unde vertiget der lenwere des . . hoves unde des vorlinges, dar de grave ut ghemaket is, mid deme upworpe ghensliken unde al etc. *(1362). Gött. Urk. I, nr. 217;* boven dem nygen graven unde dyke, dar mi des upworpes des sulven graven unde dykes eyn deil upgheworpen is *(1370). das. 260;* de enen graven oder opwurff will macken, dei sall dot upp den sienen nemmen. *Gr. Weisth. 3, 41, 17.*

upwurden, *schw. v. aufwurten, zur Wurt* (area *s. u.) machen.* Item de hoff buten der badeporten was eyn qwobbe und eyn unghevorde van elrenstrücke und anderen busschen. Dat leth ik uthraden und leth dat upwurden myt stengruße myt groteme swaren arbeyde *(1480). S. H. L. Urk. I, 400.*

ûr = user.

urbar, urber, *s.* orbar.

ûr(e), *f. Stunde.* Sie weren des al uhr *(zu jeder Stunde)* in wachten. *Münst. Chr. 2, 105;* to ener ur *(um 1 Uhr)* wart syn antlat bedecket. *Pass. Chr. 34*b*;* to twen unde dren uren . . to veer unde to vif uren etc. *das. 35.*

urgicht, *Bekentnis, Aussage. (Zu* ur-irjehen, erjên, confiteri.) *(Ein Notar wird beauftragt einen Delinquenten zu vernehmen)* vnd dessulvigen vrgicht flitich anthoteken vnd in marcken tho nehmende. *Old. Urk. v. 1567;* und van den gefangenen dorch harter und schwerer pine gefragete . . kuntschop und urgichten. *Neoc. 2, 177;* de urgichte edder bekantenisse der beiden armen blode *(1546). Dithm. Urk. S. 131.*

ûrhôn, *Auerhahn, Birkhuhn* (gallina silvestris). ornix. *Dief.* II. g. Henneken maghet, de brachte mir frowen eyn vrhŏun *(1399). Sudend. 8, S. 246.*

uriginal = urinâl, *gläserner Urinbehälter (zum Beschauen des Urins bestimmt).* nym dey steyne, deyde dey edeber in syn nest vort, vnde rif se vlitliken vnde menge se myt watere vnde ghif deme minschen *(der am Steine leidet)* tho drinkende, so sustu, dat dey steyne komen in dat vriginal. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 58*b*; vgl.* dat ek kan an dem orgenale unde an dem pulse tasten. *Gerh. v. M. 94, 65.*

ursale, *Auslieferung,* traditio *(zu* saljan, tradere), *Wiedererstattung.* klaget ok maget oder wedewe to lantrechte over iren rechten vormunden dat he ir ire gut neme, to der klag[e] sal se dat gerichte vormunden und[e] dar ir ire man gift egen in ursal[e] oder to irme live. *Ssp. I, 44. Daz[u] die Gl.:* ursale heit irstadinge, wen in oldem sassischen het sale also vele als stade. *Der hd. Text hat* irsale *s. dazu Hildebr. im Gl.*

urzele, ursele, *Wagen oder Rad[-] gestell zum Verschieben der Gerüst[-] krähne?* Den tymmermanne 20 gr unde vor de assen tho den urzelen tho makene. Item vor de rade tho den urzelen tho makene. *Brem. Jahrb. 2, 304 (u. 385).*

usich, usik, *s. oben unter* unsich.

ût, *präpos. 1. aus, heraus.* Reinke quam slikende ût einer hage. *R. V. 384;* gisteren gink it ût miner werkstede. *Lüb. Dodend. v. 1065;* he schenket mi ût sinem krose. *das. v. 1150. — 2. in Folge.* ein unmilde bose vorweser eines landes . . de is de rode, dar got mede sleit sine kinder, de sik ût deme dwange beteren etc. *Gl. zu R. V. 1, 17. — 3. Beweggrund.* ût rechter mildicheit. *Lüb. Dodend. v. 775.*

ût, ute, uten, *adv. 1. räumlich, aus, heraus.* He gink ût *(aus seiner Wohnung)* to em unde sprak. *R. V. 524;* ute (sîn), *nicht zu Hause (sein), Ggs.* in. (rât vnde borghere) wen se vte syn to daghen edder in hervarden. *Brschw. Urk. I, 167, 75;* dat hertoghe U. ute was. *Korner 208*a*;* wente vnse schuldener noch vte sin vnde vornemen wol, dat se dar vmme buten bliwen. *Russ.-livl. Urk. S. 163*a*;* dat heer, dat ute *(ausgezogen)* is *(1436). Hans. Rec. II², S. 2;* welk knecht de vte *(auswärts, nicht im Hause des Meisters)* slept ofte spelen geith, dem schal sin meister afslan 6 penning. *Lüb. Z. R. 423; oder: aus der Gefangenschaft befreit sein.* De provest scref deme rade to L. dat he in dessen saken nicht don konde, id were dat de ghevanghen

ut weren. *Lüb. Chr. 2, 230.* — *einer Richtung folgend.* De borghermester van Bremen wolde den wech nycht gerne uth. *das. 2, 381;* en verdendel weghes na van ener mile bi der Trauen lank al vt. *Lüb. R. 374;* den rechten oelden wech uth . . vp dat slink etc. *Gr. Weisth. 3, 88.* — *2. aus, zu Ende.* Do de misse ute was. *Dial. Greg. 180;* do de sank ute was. *Korner 203*d; alzo de wort ute weren. *das. 17*a; do de tunne ute was. *Lüb. Chr. 2, 43; Sprichw.* dat was gud beer, men eth is vthe. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 37;* den mocht ik helpen den krich ut, *bis der Krieg zu Ende ist, die ganze Zeit des Krieges über (1442). Scheidt, v. Adel p. 127;* den gantzen sommer uth. *Korner 57*b; vochten de gantsen nacht ut. *das. 184*d; wy konen den dach nicht ut vasten. *das. 46*a; se schoten in den Kalenbarch mit bussen ein nacht ut. *Botho z. J. 1467;* vnd vodet sik *(das Eichhörnchen)* also vth den winter. *Ravenst. f. 29*d; ok en word nywerlde van oldinges vth *(von alter Zeit her bis jetzt)* dem kopmanne vor disser thit tollen to eschet *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 248; häufig verstärkt durch* al. vort oüer dre weken den dach al vth *(1396). Sudend. 8, S. 124, 1;* de vorben. scullet den krich al vt in vnser hulpe wesen *(1396). das. 8, S. 125, 10;* desse dre dage vnde nacht al vth. *Dithm. R. § 87; auch verdoppelt.* dat laken ut unde ut affgeteten *(1440). Hans. Rec. II*^{2}*, S. 269;* Vele hadden des nachtes vt vnde vt de sunne so hoch gesen, alse wen se twe stunde vpgegan was. *Hamb. Chr. 137.* — tovoren ût *s.* tovoren. — *Auch modal* al ût, *vollständig, gänzlich.* vnd scolen vns de vplathinge al vth tho vnsem besten keren *(1360). Sudend. 8, S. 81, 31.* — *oder bloß* ute. iss uthe weinich *(außerordentlich wenig)* mehr van. *Neoc. 1, 212.* — *3. ungefähr, drum herum (räuml. u. zeitl.).* umme Brugx uten, *um Brüx herum. Magd. Sch. Chr. 300, 12;* de lantlude umme Halle ute, *in der Umgegend von H. das. 315, 17;* umme S. Bartholomeus dage uten. *das. 213, 8;* umme winachten uten. *das. 268, 4;* gi weten wol, dat gi vmme S. Mertens daghe vten vns schreuen *(1393). Lüb. Urk. 4, nr. 578;* unde wunnen dat hus umme vastelavende uten. *Lüb. Chr. 1, 270;* umme myddach vten *(1396). Sudend. 8, S. 162, 19;* alße de klocke achte sleit iffte vmme den trend vthen *(1470). Falcks Staatsb. Mag. 9, 460.*

ûtantworden, *schw. v. ausliefern.* de (haken) richter soll . . em de lüde mit erer have uthantworden etc. *v. Bunge, Ger. W. p. 145.*

ûtbanninge, *f. Verbannung.* biddende alsodane utbannynghe wedder to ropende *(1441). Hans. Rec. II*^{2}*, S. 335.*

ûtbede, *f. Aus- (Auf-) gebot.* binnen landes vnde nicht aver see vnde santh, ock nicht in siner hern uthbede, lande unde lude . . vor unsen erfviendt to beschutten etc. *Sass. u. Holst. R. 62, 12.*

ûtbeden, *st. v. 1. ausbieten, auffordern (heraus) zu kommen, aufbieten.* So wor en man wert ghewundet bi sclapender dhet, secht he, dhat he sciltwahtere si, dhat scal he tughen mit enem boden dhes stadis, the ene uteboden heft, unde mit twen mannen, the med eme utgheboden waren tho dher wachte *(1303). Brem. Stat. 97;* we sine tuge utbeden wil, also dat se ome helpende sin, de schal dat don etc. *Leibn. 3, 541, 79;* effte dar en utebeden worde in enes anderen recht, unde de man, de utebeden worde, dede schaden und he spreke deme ghennen to, de ene utebeden hedde umme warscop, secht he neyn, so etc. *Dithm. L. R. § 112 u. 113.* — *2. ausbieten, öffentlich ausloben.* De ûtbut den kamp . . einen hantschen deme anderen to donde plecht. *R. V. 6125;* he bôt vuste ût ein groten lôn. *das. 5225; anbieten.*

dar se to *(auf die Beschuldigung)* antworden, dat se unschuldich . . darumme konden se nicht udbeden, wente se sik dar mede in schuld geven, wanneir se wes udboden *(1399). Hans. Rec. 4, S. 498.*

ûtbenomen, *schw. v. ausnehmen.* mit aller nud unde rechticheit, nichts utbenomet *(1462). Gercken, Fragm. march. IV, 60.*

ûtberaden, *schw. v. ausberathen, Kinder mit einer Aussteuer abfinden.* Went he in samender were sat mit sinen elderen went in eren dot vnde al de dochtere weren vtberaden ane vnderschéd. *Wigands Arch. II, 52 u. 53.*

ûtberichten, *schw. v. aussteuern.* . . man vnde wyff, die eynen soen uthberichten etc. Wert dat die man vnde wyff eyne dochter uthberichten etc., oere medegaeve, daer sy mede uthbericht is etc. *Wigands Arch. IV, 422.*

ûtbernen, *schw. v. niederbrennen.* schynneden se *(die Stadt)* unde branden se to male uth deger. *Korner 31*b.

ûtbersten, *schw. v. ausbrechen.* Joh. en mochte dat ghebruken der crachten godes nycht langher yn em dreghen, mer he berstede vt myt luder stemme de worde: dyt ys myn lycham. *Leben d. h. Franz. 56.*

ûtbescheden, *ausgenommen.* gein dinck uithbescheiden. *Münst. Chr. 2, 47;* nye vunde darvan utbescheden. *Ben. 276.*

ûtbesunderen, *schw. v. aussondern.* nichtes darvan utbesundert. *Lüb. Chr. 2, 226.*

ûtblasen, *st. v. herausblasen.* Saulus uthbloes dat vorgift van gansen herten. *Old. Miss. 33*b*; ausblasen.* he blest en ut der kertzen lecht. *Soest. Dan. 110.*

ûtbodelen, ûtbolen, *schw. v. mit dem* bodele, bole *oder* bôlschat, *Brautschatz, aussteuern.* Ein broeder nimpt so voele alse twe susteren und twee susters so voele als ein broeder, wanuer se nicht uthgebodelet sinner *Ostfr. L. R. II, 4;* wo de suste nicht utboedelt sinnen by oerer o deren levent. *das. II, 88;* wair tw echte lude sinnen unde theen soen unde dochteren unde se alle uthge boelet und beraden sinnen. *das.* 122; wo de dochter utboedelt is va den heert *(Herd)* unde hefft denn oere bruitschatt etc. *das. II, 120,*

ûtboden, *schw. v. durch einen Bote kommen laßen; auffordern zu komme* Were dat en worde bezet ofte be kummert an unser stad myd unse stad vronen, de schall komen yn di richte des negesten rychtedaghes und boyden dar dat richte ut unde bede zyk dar tho richte ofte ene yemen beklaghen wylle *(1345). Oldenb. Sta in Brem. Stat. 827.*

ûtbodinge, *f. Aufbietung.* de bure de in deme dorpe wonet, zolen nene klockenschlage volghen vordere, da de vryheit wendet noch ock utboding tho jenigherhande denste *(1359) Kindl. 3, 448.*

ûtbolen, *auskochen, austoben? (engl* boil?). Dut dat wart ûtgegeven id like mid frigen willen unde mildich liken unde idlike mit inwendiger over geven bosheit, so dat hyrna utbuld (utboilde). *Brschw. Schichtb. f. 143 Vgl.* ûtbuddelen.

ûtbôlschatten, *schw. v. mit* bôlschat *Brautschatz, aussteuern.* De olderen wanner se oere kinder beraden offt utboelschattet hebben etc. *Ostfr. L. R. II, 113;* de kinder werden by levende des vaders utboelscdattet etc *das. II, 109;* wair de broeder syn suster ungelieke uthboelschattet hefft de broder stervet und leth den susteren dat guet na, so maeken se den boelschatt gelieke grot. *das. I 128.*

ûtboren, *schw. v. 1. heraushebe* Reinke sprak, he wolde de wulvinnen ûtboren *(aus dem Brunnen). Gl. zu R. V. 4. 2;* Dit is weder di, di seggen, he wedde als dicke unde vor-

bore bute, als he di pluch utbore unde inset. *Gl. z. Ssp. II, 46, 4.* — *2. erheben, von Geldern, Renten etc.* den tins utboren. *Richtst. Lehnr. c. 29, § 2;* myd allerley nud, vrygheit . . rechte, dat se dar ane hebben unde utboren *(1398). Lüneb. Urkb. XV, S. 154;* (pant) dat se also langhe beholden scholden, went se benomden schaden unde benomde koste utgheboret hadden *(1373). Hans. Rec. 2, 57.*

ûtborgen, *schw. v. 1. durch Verbürgung jemand lösen und befreien, namentlich aus der Gefangenschaft.* So wor en borgher worde vanghen, the ne scolde nemen losen ifte utborghen, it ne were also, dhat the stat hedde en mene orlighe, so mochte me ene losen ifte borghen bi rade dher ratman *(1303). Brem. Stat. 99;* de krich wart do entricht, de *(gefangene)* marggreve wart utgeborget vor 7000 mark; to lesten wart he los mit listen. *Bothos Chr. f. 179;* ok wart gegrepen hertoge Hinrik, de wart utgeborget vor 100000 gulden. *das. z. J. 1404;* worde ein borger gevangen binnen veide eder den de rath vth sende, de mach siner frunde woll bruken, sick losen eder vthborgen laten. *Old. Urk. v. 1433;* am sulven dage wurt Cl. B. mit siner husfrouwen dorch Cl. H. u. a. uthgeborget. *Sass. u. Holst. R. 147.* — *2. gegen Bürgschaft geben oder laßen.* Wert emme unsem borghere sin gut ghenomen, dat eme de rat het utborghen oder ander lovede vor ene lovede etc. *Gosl. Stat. 88, 5.*

ûtbot, *n. Ausgebot, Aufforderung sich (freiwillig oder pflichtmäßig) zu stellen.* Se *(die Herzöge von Mekl. u. Stargard)* makeden en grot utbot in ereme lande. *Lüb. Chr. 2, 202;* he sande sin utbot mank de ritterschop. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 149;* hadden de, den dat to behort, utbot gedan unde geladen alle de gennen etc. *Korner 197c;* dede konnik L. eyn grot utbot unde bot etc. *das. 176c;* wanner de sluter eyn uthboeth doen aver de twintich vmme szententie vnde schedinghe to makende etc. *Dithm. R. Q. p. 234.*

ûtbreden, *schw. v. ausbreiten.* (kameren, dornsen, keller) de se vromden gesellen vorhureden, de ere kramwerk dar inne gelik kremern utgebret hadden. *Lüb. Z. R. 289.*

ûtbreken, *st. v. 1. intrans. ausbrechen, hervorkommen (plötzlich u. mit Gewalt).* He lêp, dat em ûtbrak dat swêt. *R. V. 5195;* do breken de Ungeren echt wedder uth unde togen etc. *Korner 51b; von Krankheiten etc.* So we sere vt ghebroken is *(Schwären hat),* vnde wultu den schere helen, so stot alant etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 121b;* weret ok, dat minen perden wat uplope eder utbreke in oreme denste, dat scholden se mi erleggen und irstaden *(1368). Gött. Urk. I, nr. 250 u. nr. 356;* de sampninge der ketterie began ût to breken. *Magd. Sch. Chr. 348, 8; ans Licht kommen, kund werden.* Also dat geruchte des apostels in deme lande to Indien vtbrak, wo dat dar en were, de etc. *Lüb. Passional f. 17a;* aldus so brak id vt, dat Judas nicht en was des koninges sone. *das. 68c;* dat mit der warheit wol sall uitbreken. *Old. Urk. v. 1497.* — *2. tr. ausbrechen.* he brak ût de kile mit der hast. *R. V. 635;* brak om sine ogen ut, *blendete ihn. Magd. Sch. Chr. 127, 21.*

ûtbringen, *st. v. 1. herausbringen.* Al brochte he dat hovet ût, nochtan bleven beide vote dar inne. *R. V. 694; von Münzen: Gehalt haben.* de (pennynge) schullen half so vele fyns udbringen, alse se swar syn. *Gött. Urk. II, nr. 9.* — *2. aus-, zu Ende bringen, vollenden.* Do bat vns eyn gud vrunt, wanner wy dat boek hadden vtebracht, dat wy denne de anderen bischuppe . . ere leuent ock scriuen wolden. *Brem. G. Q. 55;* nocht *(trotzdem)* unthelt he den man 8 dage,

wat wi dar umme deden; und wi en kondens nicht mit genen recht utbringen *(seine Freilaßung erwirken)*, sonder wi mosten ene utborgen *(1412). Livl. Urk. nr. 1919;* solche unse sache anhängig tho maken, citation, ladung, breve tho bidden, uth to bringen *(erwirken)* und tho reproduciren . . gebührliche executoriales tho erlangende unde uth to bringende *(1549). Vogt, Mon. Brem. 1, 217. — 3. von Waren: an den Mann bringen, verkaufen.* Sine horne unde sine hût machstu al dure nôch bringen ût. *R. V. 5084;* dewile nu de koopluden wusten de waere up eenen goeden penninck ut to bringen. *Ben. 148.*

ûtbringinge, *f. Herausbringung, Rettung.* Ik bidde dy, dat dyn smelike vorradinge myner zele werde ein uthbringinge van der dupe der zunde. *Brem. nds. Betb. f.* 133^{b}.

ûtbroden, *ausbroden*, *ausdunsten.* exalare. *Voc. W.*

ûtbuddelen, *schw. v. (eig. durch Graben etc. an die Oberfläche der Erde bringen?) intrans. ans Licht kommen?* Isset dat van der warheit uthbuddelt de erghernisse. *N. Rus 2, 65.*

ûtbundich, *adj. u. adv. ausbündig, vortrefflich, ausgezeichnet, sehr.* Se legerden sick vor de uthbundige vaste borch Stade. *Westphal. 3, 25;* utbundig grausam. *das. 27;* de regerede utbundig wol dat landt tho Holstein. *das. 33;* ein utbundich hupsch furstinne. *das. 89,*

ûtbûr, *m. auswärtiger, nicht zur Gemeinde gehörender Bauer od. Bürger.* Enich man, die arve toe huire hevet van utebueren etc. *Richth. 521, § 7. s. Richth. s. v.*

ûtburinge, = ûtburen. De utburinge schôlen hir binnen nicht panden. *Lunden. St. R. Überschr. zu Art. 37 (Dithm. R. Q. p. 198.)*

ûtbuwen, *schw. v. zu Ende bauen, vom Dünger: vollständig benutzen.* Verkoffte he den acker, unde de ene to hure hadde, de hadde dar gare uppe, unde worde eme benamen, en dat he de gare utebuwet hadde, so schalme de gare dem hureman uprichten *(ersetzen, entschädigen). Dithm. L. R. II, § 104.*

ûtde(ge)dingen, *schw. v. durch Verhandlung erwirken, ausmachen.* Dit herwede heft Godeke mit gherichte vnde mit rechte vnd tho rechten tyden vthghedeghedinget. *Wigands Arch II, 20;* men schal mit eme utdeghedingen, dat etc. *Brschw. Urk. I, 161;* ock schal men mit one uthdedingen, dat se reden unde loven dem rade eyne rechte gantze soene. *Gött. Urk. II, nr. 378, 469.*

ûtdeligen,- delgen, *schw. v. austilgen.* he delgede dat uth *(in dem Briefe)* unde scref wedder dar in etc. *Korner* 63^{d}; sunde, de in den dode vtgedeliget sollen werden etc. *Dial. Greg.* 230^{b}; ik hebbe dyne vnrechticheit vtgedelget. *Jes. 44, 22.*

ûtdingen, *schw. v. bedingen, durch Verhandlung festsetzen.* wi sint ok berichtet, dat Fr. wol mer eghens gudes heft, wan de summe, de he vor heft vtedinget *(1400). Lüb. Urk. 4, nr. 750.* sik ûtd., *sich aus der Gefangenschaft durch Festsetzung eines Lösegeldes befreien.* vnde desse vorscreuen borghere dingheden [sik] vt binnen enen verden deele iares vor dusent lodige mark. *Brem. G. Q. 125.*

ûtdomen, *schw. v. ausdunsten, -dampfen.* exalare. *Diefenb. n. gl.*

ûtdôn, *unr. v. 1. herausthun, -nehmen.* de lever wart eme ûtgedân. *R. V. 5338. — 2. austhun, vernichten.* Dyt synt de dage, de neine vorgettenheit utdon schal (delebit). *Esther 9, 28 (H.);* dat datum was uthgedan unde eyn ander datum was nyge gescreven. *Lüb. Chr. 2, 246. — 3. austhun, auskehren.* Eft en man siner dochter acker mede louede, so schal he er den acker van stunden an vth don. *Dithm. L. R. § 194. — 4. austhun, ausgeben gegen Pacht, Zinsen etc.* Molen unde munte unde allerhande

toln unde gut to tinse oder to plege utgedan ne mut anderweide nieman to tinse dun. *Lehnr. Art. 60, § 2;* dot en man sin lant beseiet ut to tinse oder to pleghe to besceidenen jaren etc. *Ssp. 3, 77, 1;* vnde dey borghermeystere sollen des jaers vyt loen steynhues, wagen, teynden, gharuen, vyscheryen. *Dorst. Stat. 185;* item die raet mogen iarlinx verpechten ind vthdoen den korten grauen, den dick etc. *das. 222;* ok so schal de vodermarschalk . . dat namad vtdon. vnde schal den kemereren dat ghelt antworden, wes darvan werd (1400). *Lüb. Urk. 4, nr. 708; ausleihen zum Arbeiten. Hamb. Z. R. 39,* 7. — *Refl. sich (ruhmredig) vernehmen laßen, von sich rühmen, prahlen.* unse borgere weren de lesten und quemen in or herberge und deden sik ut unde dat behagede den gemeinen luden utermate wol. *Magd. Sch. Chr. 271, 7;* De dre riddere quemen tho Rome to deme keysere vnde deden syck vth, dat en wunde in deme slape vorkamen, wor solt begrauen were. *Soven Meistere* . C 2b.

ûtdouwen, *schw. v. aus-, verdauen; ausdrücken.* exprimere. *Kil. Unklar in der Stelle:* De verden vroude dure et di god beschowen An enen heten ure Vnde sine macht utdowen; Dat ur wart gheslaghen wech etc. *Paradies 72, 26.*

ûtdouwinge, *f. Verdauung.* Allent dat to dem munde ingeit . . dat wert gelaten yn de utdouwinge. *Matth. 15, 17 (H.).* (in secessum emittitur. *Vulg.*)

ûtdrach, ûtdracht, *m. u. f. Austrag, endgültige Entscheidung einer Streitsache.* To frede unde to enen enden uthdrage komen. *Hans. Urk.* . *1461;* vormiddelst eneme endeliken uthdrage de schelinge doden *(1447). Dithm. Urkb. S. 33;* to rechtes uthdracht unde uthsprake gekomen sin in solker mate unde wise etc. *Hanov. St. R. 427;* vm wilke twydracht . . sware grote veltdage geholden sint, vnd doch tho nener entlyker gantze vredelyker vthdracht komen kunden. *Gr. Weisth. 3, 86;* unde de rad van Magdeborch bearbeide sik dar truweliken inne . . und dem heren wart vortelt, dat ed mochte to groter utdracht *(langwierigem Prozesse)* und unwillen komen . . und drengeden den heren so sere etc. *Magd. Sch. Chr. 360, 24.*

ûtdragen, -dregen, *st. v. 1. (hin)austragen* egerere, ut dreghen, to stole gan, schiten. *Dief.* — *2. ausschwatzen, (aus der Morgensprache).* effutire. *Kil. In den Hamb. Z. R. s. im Glossar.* — *3. zu Ende bringen.* Die andere deel . . koren bisscup Symone van Padborne; dar veel die greue van Holsten mede to. Men sie entvellens eme na vnde hulpen eme die sake nicht vtdregen. *Brem. G. Q. 73;* wolde de bischop dat orlege myt en uthdregen bet ynt ende . . so wolden se mede vyende werden. *Lüb. Chr. 2, 338;* mank anderen spitesken worden sede he tho M. A., dat he nicht mehr anrichten scholde, alse he uthdregen konde. *Lüb. Reform. 47. bes. eine Streitsache zu einem endgültigen Ausgang oder Ende bringen, gütlich oder im Rechtswege; endgültig beschließen.* und by dem gerichte vort to rechten tiden erer dage to warden bit to eynen utdragenden ende. *Th. Vervem. 130;* dat de keyser hertoghen R. mit der herschop L. belenet hadde, alzo dat hertoghe W. suluen mit deme keyser utedragen. *Lüneb. Chr. 168c; (Lüneb. führte Krieg mit dem Herzoge)* alzo se mit utedraghenem rechte wol don mochten vor dem rike. *das. 173c;* alzo dat hertoghe W. mit sinen heren vnde rade vtedragen vnde vorenomen hadde. *das. 177c;* wille gi dat nu alle mit recht hebben edder utdragen, der tid hebbe gi nicht. *Magd. Sch. Chr. 241, 12;* dat recht mach malk dar vtdregen laten vnde vorderen *(1397). Sudend.*

8, *S. 211, 13. — 5. ersetzen.* (de schade) den schall he unde de syne utdregen. *Dithm. L. R. § 4.*

ûtdreien, *schw. v. ausdrehen;* sik u. *sich herauswinden, entschlüpfen, entrinnen.* Dar kan he sik dan so listigen ûtdreien. *R. V. 4781;* dar um drei di ut, du krichst hir nicht. *Vorl. Son 926;* dar du di hefst her ut gedreit, Dar heft en scharper wint geweit. *das. 984 (u. dazu Höfer).*

ûtdrengen, *schw. v. mit Macht fördern, zum Ziele treiben.* vnd darmit se dit vnd de andere sake der deilinge *(Landestheilung)* mochten vthdrengen etc. *Kantzow 189.*

ûtdrenken, *schw. v. durch Abschneidung des Waßers zur Ergebung nöthigen (vgl.* ûtsmachten). Se konden de borch nicht winnen; se mosten se utdrenken. Do se de stadt wunnen etc. *Bothos Chr. f. 142.*

ûtdrift, *f. 1. Aus-, Vertreibung. 2.* Besette we *(belegte jem. mit Beschlag)* erflick gudt umme sacke, dat nein erve tins en were, und vorvolgede dat 3 dage und 6 wecken und leite sich dar an weldigen, und dede darna eine utdrift *(d. h.?)* und ein thoslach und boide dat veele . . unde konde des nicht verkopen, den sall men mit gerichte wisen an dat gudt. *Fahne, Dortm. St. R. S. 46. — Vgl.* ûtdriven *am Schluß.*

ûtdrinken, *st. v. austrinken; mit Acc. der Person: die jemand aufgelegte Brüche auf dessen Rechnung vertrinken? vgl.* vordrinken. Wolde hie dann die bröcke nicht geuen, so sollen sie ine vthdrinken vnd verbieden ime syn ambt. *Dortm. Urk. III, 215 (a. 1402); vgl. S. 223, 66;* vnd wert sache, dat hie dannoch *(nach viermaliger Ladung)* nicht komen en wolde, so is hie verwunnen glycherwyss offte hie drie vtgedrunken were vnd sall ouch drie schillinge betalen wan men ihme anspreket, gelyck offt hie vtgedruncken wer. *das. S. 223, 67.*

ûtdriven, *st. v. aus-, hinaustreiben,* expellere, utdriven vel utslan. *Voc L.* — Vnde sit he darenboven *(trot dreimaliger Aufforderung* vtthova rende), so sal men ene setten in de torn, vnde driuen de vth, de in dem erue sin. *Rig. St. R. 166, 5;* solck böse daeten (kettery, horery etc. werden mit glicken processen uth gedreven und verfolget etc. *Falck Staatsb. Magaz. 6, 628; eine Sach od. Besitz nicht anerkennen.* Wer ienech twienghen vnder luden vmm en perd . . dat it er iewelic vtdriu vnde er iewelic is vorsake, dat it si nicht ne si *(Varr.* we dat vpdriue vnd he dat etc.). *Lüb. R. 327. (Das selbe Gesetz lautet S. 404:* wert sche linghe twysschen luden vmme en per edder vmbe quek, also dat dat quy erer nen hebben en wille vnde wer vtgeslagen, dat horet dem voghede. — *beitreiben? oder veräußern?* = ute ren? Die panden *(Pfänder)* solle den derden penninck beter syn da die princepaelsumme; endc weer da geleent gelt off verdient loen, da machmen uytdryven mit rechte a dwars nachten *(Var.* in den derde dach). *Richth. 273, § 9.*

ûtdroten, *schw. v. durch Drohun herausnöthigen.* So wor lude en schi hebbet tho zamende effte en ma den mereren deil in deme schep de minnere scal deme merendele vo gen, id en zi also, dat he mit de merendele dat schipp wolde ligge laten unde den anderen uthdrotet des en schal nicht sin. *Brem. Sta 299 u. Rig. St. R. 198.*

ûtdrucken, *schw. v. 1. ausdrückli nennen oder angeben.* Vmme ene vtedruckeden summen penninge. *Lü neb. Chr. f. 183c;* dat se binnen vt drucke(n)der tyd bi eren eeden wed derdon scholden. *das. f. 180d;* byn nen den vtgedruckeden iaren. *Blüch Urk. nr. 390. — 2. erzählen.* alz hir vore utedrucket is. *Lüneb. Ch f. 166c;* vnde bat vns do, dat wy d groten orloghe wolden clarliken vth

drucken vnde scriuen. *Brem. G. Q. 55;* we kan eynes ymmeken nature utdrucken? *Josef, V. d. 7 Tods. v. 257.*

ûtdunen, *schw. v. aufschwellen, ausdehnen.* De eine *(der unnützen Mönche)* wert sinen buck, mit allerley visschen upgeblasen und uthgedunt, alse dat vornemeste syner guden wercke ertögen. *Protest. Gl. zu R. V. f. 163.*

ûtdurschen, *schw. v. herausdreschen* (=ûtdorsken, -dosken). Welck forste by vnßen dagen Wolde solck saeth tho acker dragen, de durschede wol vth der eren kron. *Octav. f. 2b;* darinne *(im Kloster)* vörde se eyn solicke regel Vnd dûrsschede vth mit örer tungen flegel So mennich andechtich gebeth. *das. f. 9.*

ûtdwalen, *schw. v. irregehn.* War ruste ys vnde gude gedachte syn, dar en ys geen vnnutte sorychuoldycheyt noch wtdwalen der synnen. *Leben d. h. Franz. 166b.*

ûtechtisch, *adj. fremd, (der nicht zur Acht, Genoßenschaft gehört).* Se wrogeden, de to seck genomen in de mast vromede swyne van utechteschen luden. *Gr. Weisth. 3, 92;* vindet men den waghen na der none in dem holte . . so mach men panden vor einen uutechteschen man. *das. 3, 82. Hieher?* unde dat se dar nement ynne pandet hebbe unde dar ny nemant plegbe ynne to pandende, sunder desse vorscrevene mochten dar ynne panden utexede lude *(1399). Hanov. St. R. 221.*

uten, *adv. verlängertes* ute, *s. oben.*

uten, *schw. v. herausgeben, herauskehren, altfr.* utia, *ags.* utian. — Waersoe een wyff ann ene haue koemet end ann ghuedt, end de gheen kinder teet, so hoert men hoer tho vthene alsodane ghuedt, soe sy daer brachte. *Richth. 305, § 15;* vortmer so sal men uiten den hoeveners oversten rock, eene eenvolden hoike, syn broek etc. *Gr. Weisth. 3, 878;* ende weert, dat den amptman hier niet aen genochte, so solde men dat erve uiten mit seven eeden *(Eideshelfern)*, ende so solde hem dar aen genogen. *das.;* na rechte gescheden, dat W. scal zyne haut vppe den sulfften breff leggen vnde ten hilgen sweren, dat he zodane guedere, alz in den breue zynt bescreuen, den kynderen vul vnde al geutet vnde vernoget heft. *Emd. Bußb. f. 69;* hebben gesworen, dat S. zyner suster frow Gerldsna vul vnde al wol heft geutet eren bolbryngh van dem herde. *das.;* item Meleff zall bynnen XXI dagen vthen Ubben vnd Lyubben myt der derden hand erer twiger moeder boelbrenge, so Meleff den myt erer moder zeliger dechtnisse entfangen hefft. *das. f. 68b. (Im dritten u. letzten Beispiele scheint* uten, *wie* uteren, *auch: beweisen, darthun — die Größe des Vermögens eidlich erhärten — zu bedeuten.)*

utenen = uteren. *Varr. zu Ssp. II, 62, 1. (Auch im Cod. Oldenb.)*

ûtentrichten, *schw. v. bezahlen.* Tu vormundern desses testamentes so hebbe ick gekoren, hern J. und her C. hir bi tu doende und also ut tu en[t]richtende, als se darvore willen vor gode dat loon untfaen. weret ock, dat erer welck vermiddelst der tiid der utuntrichtinge aflivich worde etc. *(1389). Livl. Urk. nr. 1263;* 100 mark tu sinem willen ut untrichten und betalen etc. *(1397). das. nr. 1447.*

uter, *Comp. äußere.* vor de uteren nye dore *(1368). Gött. Urk. I, nr. 252.*

uter, *adv. außer.* Worde enem minschen ene wunde gewracht van velen luden, de wunde mach me nemande geven, uther alse (= den) enem. *Lüb. R. 320, Anm. 6.*

uteren, *schw. v. 1. hinaustreiben, verjagen, verstoßen,* exterminare. — De scole wi . . vth vnsen sloten, landen, herscap . . ganslike vteren vnde vorwisen *(1341). Dieph. Urk. nr. 40;* na deme als gy myne vrund de houetlinge to Butenjade vterd van eren holden vnd kercken . . vnd gy ze vurder dencken to vordriuene vth

landen vnde luden. *Brem. Urk. v. 1419;* nement schal den anderen darumme haten, veyden, hinderen, beschedeghen, uteren ofte yenigherleye wrake don *(1433). Brem. Stat. 440;* ok wille [wi] sodane personen *(die wegen Schuld flüchten)* vormiddelst breuen, kosten vnde arbeyden vteren vnde voruolgen laten, dat se in nyner stad van der henze scholen leydes geneten. *Lüb. R. 552;* doch so schalmen den sundere nicht ghans vorwerpen, vteren ichte vorsmân. *Eccles. f. 63*b*;* de arme is vorsmaed vnde werd ghemeden vnde ghevteret vmme sin armoide. *das. f. 73*c. — *2. von sich thun, herauskehren, veräußern (verkaufen).* De van Osterode slogen ok krossen uppe den mattier slach . . De worden hyr binnen utert nicht mer wen vor 3 brunsw. pennig. *Brschw. Schichtb. f. 218;* whor ein frouwe ahn einen herdt kameth vnd nhen kyndt teledt, so schall mhen ehr vtheren van der where alsodane gudere, alse sehe dar gebracht hefft. *Richth. 123, Anm. 3 (vgl. das erste Beisp. s. v.* uten); ik bekenne, dat J. unde H. neen gud Adden schuldich synt to uterne, dar zů zee vor ansprekt *(1413). Ostfr. Urk. nr. 234;* Weygherde he des (des doden scult *zu zahlen, neml.* de gast, uppe den sin erve vallen mach), so sculde men dat gut, wat he ghelaten hedde, uteren *(veräußern, verkaufen)* unde ghelden manlikeme na siner marktale. *Gosl. Stat. 8, 17;* effte ein man wechstorve unde worde beschuldiget, dat he scholde upnamen hebben sines slachtes manghelt . . unde he hadde leved *(hinterlaßen)* enen sone, so schal de sone sineme slachte . . dat gut uteren. *Dithm. L. R. § 163; (oder zu* 4^2*? vgl. II, Art. 180);* vortmer en scal de prouest der kerken eghene lude nicht vorkopen, vorzetten, vorwesselen, voranderen, beschatten, voreruedelen, vorherweden offt vtteren nynerleye wys. *Old. Urk. v. 1415.* — *3. herausfordern, die* **Bezahlung** *einer Schuld etc.* **verlangen**, *jem. wegen einer Schuld* **belangen**. unde wil yw de (14 ℔ unde 16 sch.) senden . . alzo dat gy ze in guder tit, to uternde jwe part soltes *(euren Antheil am Salze gegen Bezahlung auslösen, die Herausgabe desselben verlangen?)*, wol scholen untfanghen *(1437). Hans. Rec.* II^2*, S. 40;* Vorsumede ick dat, so wilkohre ick in desem brefe, dat men sodan gebreck, hinder unde schaden, de darumme geleden werden, von my unde minen erven unde goederen mag utern, winnen unde mahnen mit pandinge, mit besate etc. *(1503). Vogt, Monum. ined. II, 291;* (dusent goltgulden) datselve van en allen ofte eynen besunderen tho forderen, tho utteren und tho manen *(1529). Nies. Beitr. 1, 158;* wered, dat de van Velthem deme rade nicht en deden in vrunschop eder in dem rechten, des se us plichtich weren, so scolde us use herre mid den van Veltem ringhen laten unde ne scolde us dar nichtes umme ůteren. *Brschw. Chr. 1, 55, 25;* Cort F. unse borger, hefft uns bericht, wo dat Hinrik V. juwe borger, eme schuldich [sy] ene benompde summe pennige unde vurder vor ene ghelovet hebbe vor seventeyn Brem. mark. Van deme vorg. gelde unde loffte scholde und wolde Hinrik deme vorben. unsem borgere betalinge unde beneminge gedan hebben . . deme doch so nicht gescheen en sy. Alse sy de genante Cort myt gerichtes dwange dar to geutert *(genöthigt)*, dat he vor de vorben. juwen borger bereden moste *(1443). Hans. Gesch. Bl. Jahrg. 1874, S. 70.* — *4. äußern, zeigen.* De heiden uterden ere bosheit. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 17; mit dem Munde äußern, darthun, beweisen, erklären.* sprack he to eme unde uterde, wat de begheringhe syner andacht were. *Korner 34*a*;* Were it, dat nen kopman darby gewest, so

scholen de jenne, de it *(das Strandgut)* entpfangen, utern mit twolff guden mannen, dat des gudes nicht mehr gewesen hadde *(1384). Westphal. 3, 1760;* wil he des den tugen nicht beloven *(daß der gekaufte Acker bezahlt sei),* so schal de gonne, de den acker kofft heft, tostan mit twolf mannen unde uteren em dat gheldt *(die Bezahlung darthun). Dithm. L. R. II, § 106;* efft dar en vruwe were unde hedde ene suster unde de suster storve unde de andere suster spreke, dat se mer gudes scholde dar ut hebben alze de andere ere tostunde, so schall dat burschop, dar se utegheven is, uteren, wo vele se darut hebben schal. *das. I, § 166. — Refl. 1. sich (äußerlich) öffentlich zeigen.* Nemant dorste sik uteren vor enen cristen. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 41;* do uterden sik de guden cristen binnen Hamborch. *das. 44. — 2. darthun, versichern.* Ec scal oc hern Lippolde sine breue weder schippen, de he gegheuen heuet, dat he des stichtes to Mynden vient nicht mer werde, mochte ec der breue nicht hebben, des scolde ec mic uteren mit mineme rechte *(eidliche Versicherung abgeben)* vnde scolde vormöghen, dat etc. *(1319). Sudend. I, nr. 311. — 3. mit Gen. sich entäußern, sich lossagen von, von etwas nichts wißen wollen.* worde gudt under unsen borger besat mit gerichte, de borger mach sick des gudes nicht uteren, beth dat mit gerichte gewunnen si. *Fahne, Dortm. 3, p. 58;* spreke wei den anderen an mit eme openen breive unde spreke, sin inghesegel were dar ane, bekennet dey des segels nicht, hei mach swaren to den helegen, dat dat segel sin nicht en si noch nů sin were unde uteren sich dar mede des breives, *sich befreien von d. Br. das. S. 38, 44; (berichtigt von Frensdorff);* wil he ir *(der Thiere, die Schaden angerichtet haben)* sik üteren *(Varr.* utenen, ut theen, vortien) na me scaden, dar mede n' is he nicht unsculdich. *Ssp. II, 62, 1;* wer we in unssen landen, de nycht recht nemen en wolde . . des solden wy unde de unsse vnss vteren, syner nicht in unsen landen lyden etc. *(1454). Wigands Arch. 4, 58;* dat andere stucke *(um dessentwillen ein Rechtsgutachten begehrt wird)* is dat, wanne de man, de sik des mordes uteren wil *(sich von der Anklage des Mordes, der ihm Schuld gegeben, lossagen, ledigen, befreien)* etc. *Stendal. Urtheilsb. S. 40;* (dey also *[nemlich: daß er* rovich off duvich gût *in Besitz genommen habe]* beschuldiget is) . . de moet syck des gudes uteren *(den Besitz aufgeben)* unde sweren, dat he dat gudt kofte bi lechten dage und dat nicht en wuste, dat dat gudt . . gestollen were. *Fahne, Dortm. 3, Art. 209. — sich enthalten.* vnd scholen sick dedlicher verhandlung an des deders frunden by vermydung lyves straffe uthern vnd entholden *(1556). Westphal. 2, 450;* sik alles redens, schrivens, druckens edder der geliken sick gentzlich utern. *Renner, Brem. Chr. 2, 215;* so [se] sick solcher frowde uthern unde enttheen. *Neoc. 1, 121.*

uteringe, *f. 1. Befreiung, Reinigung, Losschwören.* Wor en man acker kofft unde dar ghude bewysinghe by hefft, dat he gelt utgheven hefft, unde me ene vorder beschuldigen wolde, so mach he de utheringe hebben mit XII mannen. *Dithm. L. R. § 148. — 2. Nöthigung? (Im Fall einer Nichterfüllung eines Vertrages ist gestattet die Erfüllung zu erzwingen durch verschiedene Rechtsmittel, die angeführt werden,)* dat ene to brukene sunder hindernisse des anderen sunder utteringe jeniges gerychtes, off mede geuttert *(d. h.?)* vnvorvolget vnde vnvorklaget vor iemande. *Old. Urk. v. 1467 u. 1492. vgl.* uteren, *3.*

uterken = uterliken.

uterlik, *adj. äußerlich; offen, nicht*

versteckt, *genau bestimmt*. Ene vterlike antworde gheuen *(1372)*. *Lüb. Urk. 4*, *nr. 176;* dar wy ok noch ghene vterlike antworde van crighen en kunnen *(1382)*. *das. 4*, *S. 456;* de sulven article moge gi handellen in juweme rade, juwe gutdunke[n]t und uterliken willen juwen boden dar van mede to donde *(1407)*. *Livl. Urk. nr. 1742*; bidde we gik, dat gi vns desser uterliken nôdantworde nicht vorkeren noch en witen *(1395)*. *Sudend. 8*, *S. 175*, *17*.

uterliken, uterken, *adv. äußerlich; offen*, *genau*, *bestimmt*, *sehr;* penitus, plane, prorsus. *Kil. engl.* utterly. — Ik danke ju uterliken, dat gi etc. *(1400)*. *Livl. Urk. nr. 1574;* ju sal her W. mit dem munde wol berichten, des ik ju nicht so uterliken scriven en kan . . Hir up so weset hir uterken ane vordacht *(1396)*. *das. nr. 1414;* bidde, dat gi H. und de sine underwisen und uterliken berichten willen, dat se etc. *(1406)*. *nr. 1711;* ene sake, der wi ju nicht uterliken schreven *(1410)*. *das. nr. 1834:* dat en kone wi noch nicht uterliken weten *(1409)*. *das. nr. 1804;* bidden ju up alle desse stucke ernstliken willen trachten unde de uterliken to herten nemen *(1412)*. *das. nr. 1915;* unde beeden ze uterliken, dat etc. *(1379)*. *Hans. Rec. 2, 216;* dat man uns hir zeker unde uterlike up kunne vorantworden *(1382)*. *das. 2*, *301;* des hebbe wy de sake vterlike veruolghet met groten arbeide ende met groten costen *(1372)*. *Lüb. Urk. 4*, *nr. 176;* synt de heren vns zo dycke grofliken vnd uterliken anclaghet, dat we des van ere weghene nicht laten moghen, we moten dat unrecht, dat se vns dar ane dôt, zo uterliken vnd zo openbare vorantworden etc.*(1395)*. *Sudend. 8, S. 175*, *14;* we hedden zodane antworde leuer vorsweghen, hedden vns desse heren mit erer anclaghe dar zo uterliken nicht to drüngen. *das. Z. 19;* dat wy vns so hogliken vnde wterliken to eren vnde to rechte kegen eme vorbaden hebben *(1469)*. *Styffe*, *Bidrag 3*, *nr. 114;* ik bidde dy, leue here, the my alle daghe also vterken in betrachtinghe dines lydendes, also ieghenwardich rechte ift ik sta vor deme cruce. *Van d. Wege d. crutzes f. D 7*b. — *Compar.* alzo hir vor in vnsem andern antworde vnd uterliker in vnser claghe teghen de heren utedrucket is *(1396)*. *Sudend. 8*, *S. 177; Superl.* hebben gearbeydet, als wi aller uterkest kunden unde mochten *(1383)*. *Hans. Rec. 2*, *316;* unde spreeken mid en darvan, so wi uterlikest mochten *(1379)*. *das. 2*, *215;* wetet, dat wi ene sproken und berichtet hebben, als wi best und uterlikest konden *(1386)*. *Livl. Urk. nr. 1231*.

utermate(ne), *adv. außermaßen*, *über die Maßen*, *außerordentlich*. utermate wol. *Magd. Sch. Chr. 271, 7;* dit helet utermaten sere. *Rost. Arzneib. f. 23*a*;* utermaten vele. *Korner 41*a*;* vtermatene wol. *Lüb. Urk. 4*, *S. 438*.

uterste, *Superl. adj. äußerste*, *letzte*. He bat Lazarum, dat he dat uterste van synem vinger steke int water. *Dial. Greg. 234*b*;* in deme uttersten van Turkyen. *Korner 162*b*;* dat he do den vanghenen al er gud nicht wedder en ghaff uppe de uttersten teyn margk na, ik swighe van deme uttersten penninghe. *das. 227*b*;* dat we ane godes hulpe nicht konden ghenesen hebben van zodaner utersten freueler vyentliker nôd weghene *(1396)*. *Sudend. 8*, *S. 176, 8;* se en wolden uns gheenen ruggetôch van zoes weken geven, dat wy jw eren utersten willen, woer se to wolden, mochten ghescreven hebben *(1438)*. *Hans. Rec. II*², *S. 153*. *geringfügig*. Se en konnen de mynnesten vnde vtersten gebreken yn en suluen nycht vorwynnen. *Dial. Greg. 190;* de snoden vnde vttersten dynge. *das. f. 256*. *Von der Zeit:* ick schicke vnde sette dat testament mynes vtersten *(letzten)* wil-

len in desser wyse. *Testam. v. 1417 (Arch. f. Gesch. Livl. p. 215).* — *Adv. Redensarten:* ten utersten *(bis auf das letzte, vollständig)* vullenbringen. *Pass. Chr.* 85^{b}; also he do alle kerken bynnen Rome uppe dat uterste hadde schynnet. *Korner* 92^{c}; dat he em uppe dat uterste nicht en lovede. *das.* 234^{b}.

ûteschen, *schw. v. die Auslieferung verlangen.* Got wet dat wol, dat gi unschuldege lude utescheden *(1331). Livl. Urk. 6, S. 495.*

ûtevenen, *schw. v. ausebenen, schlichten.* dat bolwerk. *Ben. 259;* ock schall fruw Himbe uthevenen laten de noerdersidt van orer borch. *Ostfries. Urk. nr. 428.*

ûtgân, *unr. v. 1. intrans. ausgehen, eig. u. bildl.* Gedenket, wo Reinke ok sulven mede ûtgink, dar men juwe broder uphink. *R. V. 1863;* he vorwundede ene sêre, so dat Isegrim ein oge gink ût. *das 6354;* wor utgande *(so in der Überschr.)* veltwege *(d. h. nicht Holzwege oder Sackstraßen?)* sind, de me gan, riden u. varen mach. *Dithm. L. R. II, § 224;* en ûtgânde wîf, *unzüchtiges Weib, Hure?* Item wor en vthghande wiff were, dar menichman syn houet vmme nedder slan moth, effte ere vrund edder wol dat were, de se dael sloge, de schal dar nenen vrede ane braken hebben. *das. I, § 236;* offt dar en vtgande wiff worde dotgeslagen, so schalme se nicht hogher betalen alse enen spelsone *(uneheliches Kind). das. II, Art. 48;* dat ein gedrucket werk utginge *(erscheine). Hamb. Z. R. 8, 17;* dat bot gink ut van des koninges weghen. *Korner* 176^{d}; *von Zahlungen: fällig sein.* dat he vuldoe van all sime gude binnen den negesten iare to komende van den dage, dat dat schot uthgeit. *Fahne, Dortm. 3, Art. 231; ausstehn (von Schulden).* Dyt is de schult, de de gemelte Hans Otte vtgande hadde, by A. R. 10 m. etc. *Wism. Inv. f. 191;* wo hie ouerst szodans nicht nhabringen edder bowyszen konde, wolde hie die XXX m., de he dennhe nu noch by gedachten P. vthgande hadde, entrichten *(1529). Wism. Zeugeb. f. 292; von Deichen, die durchbrechen; von Sielen, die einreißen.* Dar solke dike uthgingen edder inbreken *(1579). Cassel, Urk. 105;* und darnach sines nabers diek uutginge und sin gude diek so mede ginge. *Brem. Stat. 573;* a. 1218 do ginck de slyck syll in Rustringen uth. *Fries. Arch. 1, 316; zu Ende gehn, vergehen, aufhören, abgelaufen sein.* Ik sach eynen riken man, dem was de ende uth geghan *(= war gestorben)*, dat de arme sele begunde klagen. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 410;* dat hadde menneghe tyd ghestan in vrede . . nu gingh de dach ut, dat de Sarracenen sere moyden de cristen. *Lüb. Chr. 1, 92;* in s. Nicolaus avende, do de dach uthghink etc. *das. 1, 187; 1, 253;* do sulves ghync uth de dach, den de byschope ghemaket hadden thusgen . . tho hant do sych dach unde nacht scheyde, do was de vrede ute. *das. 1, 419;* dat gutlik bestand, dat nu vppe Walburgis vtgeyt *(1447). Dithm. Urk. S. 78;* we dedingheden einen vrede wente uthghande wynachten. *Brschw. Chr. 1, 49, 8;* versette we erflik gudt op ene uthgaende tid *(bis zu einem gewissen Termin)*, wan de tid versleten were etc. *Fahne, Dortm. 3, p. 57.* — *Im jurist. Sinne:* rechtes *oder* to rechte ûtgân, *sein Recht (in entscheidender Instanz?) suchen.* Weren lude twitallich und gengen rechtens uth to anderen luden . . wat se en segeden vor recht, dat sall malck den anderen halden; brecke dat eer welck und woirde dar boven schuldiget umb schaden, des he nu to rechte weer uthgegaen, den schaden mach he verantworden. *Fahne, Dortm. 3, Art. 182; daher* dat ûtgânde recht, *letzte Instanz (letzte Quelle, aus der das Recht fließt)?* sunder ok iegen den rad der stad to Bremen, dar de

genanten iuncker, rad to Oldenborch . . ore vthgande recht hebben van older wonheit wegene. *Old. Urk. v. 1446;* were dat also, dat jenichman brochachtych worde yeghen des copmans wilkor, vnde bode sik in eyn utghande recht, de scal ouer seghelen byunen eyme haluen jare vnde vntsegghen sik des also alse juwe recht inne heft *(1364). Hans. Urk. II, S. 567;* werit dat it also velle, dat ienighe schipheren . . schelaftich worden, dar dotslach van komen mochte, so sette wi, dat de olderlude de macht hebbe[n], dat se den moghen enen vrede beden vnde in daghe setten to vorlikende edder to enem vtghanden rechte *(1366). das. S. 585.* bewisen, dat ereme vader de herschap Luneborch in des rikes hoüe vnd gherichte afgherichtet wart mit vtganden ordelen etc. *(1396). Sudend. 8, S. 175, Z. 24. — mit Gen. sich seines Eigenthumes etc. entäußern, Verzicht leisten, in lat. Urk.* devestire. Se sint des alinch myt hande unde myt munde utgeghaen und vortyen dar up genslike und alinch *(1390). Kindl. 3, 511;* bekenne, dat ik des rechtes und der ansprak bin alyngh utgegaen und hebbe darup vertegen myt hande unde myt munde *(1400). das. 3, 548;* wy synd alyngh utgegaen alles eigendomes, alles rechten und aller ansprake *(1400). das. 1, 88; 1. 197;* wy sint disses houes vnd gudes alinck vytgegain. *Seib. Urk. nr. 909;* gans, deger unde al vtgaen vnde vortiggen *(1485). Urk. v. Dalheim;* und Locke is vort des vurscr. vorvalles und gudes utgegan mit hande unde mit munde *(1409). Livl. Urk. nr. 2978;* aldus steyt uns dat nicht to donde; yodoch rechte wille wy nicht vorleggen, wente wy rechtes ny wolden utgan *(entziehen) (1441). Hans. Rec. II², S. 414;* unde hefft geklaget van wegen A. van M., dat ome de borgermestere unde rat sin ere unde rechtes utegeghan *(ihm entzogen)*, dat he bewisen kan myt ein[e] waren recess *(1436). Z. f. Nieder[s.] 1855, S. 177. — verweigern, ableugne[n].* were aver, dat gi desset allet utgi[n]gen, so moste ek Alberde recht[e] staden. *das. S. 172; auch im nich[t] jurist. Sinne: verleugnen, ablegen.* Dy cleet heft he *(Christus)* syck ang[e]daen, syne hogen werdicheit uth ge[]gaen . . he is geworden dyn gelick. *Lied. a. d. Münsterl. 6, 4;* volge m[y] na und ganck dy solves uth. *das. 45, 1. Vgl. Pf. Germ. 15, 366.* — *II. trans. nachgehen, nachforschen (bis zu Ende), ausfindig machen, aufspüren, nachweisen, überführen. S. Grimms WB. 1, 872*ᵇ*, 8.* Johannes vrint de quamen vor de ratmanne unde claghede, dat Joh. wundet were . . unde spreken, dat dat Johan van Lo hadde dan unde Thideman, unde baden de radmanne, dat se dat wolden utghan *(1336). Brem. Stat. 208;* se schickeden er vrent dar bi vte dem raede der ghansen warheit vt tho gane van dessen stucken. *Dortm. Urk. 2, S. 150;* dee dey ghansen warheyt vt gencgen. *das.;* (L. P. *hatte der Stadt veruntreut* 35 m.) dat ghinghe we ut mit den radmannen, de na os unde vor os pleghet to sittene, dat de rede aldus is. *Brschw. Urk. v. 1310;* were it also, dat ienich man van hennen queme mit behendichet mit sodanen gůde, also he gecoft hedde, vnde kůndemen dat vtgan mit der warheyt, den soldemen anspreken *(1370). Hans. Urk. II, S. 281;* worde dat vtgegan, he scholde gebroken hebben dat laken. *das. 285;* weret sake, dat ienich man dit was to Nougarden cofte hemeliken . . vnde he mit der warheyt vtgegan worde. *das. S. 282.*

ûtgândes, *adv. nachträglich, schließlich. Livl. Urk. nr. 2335. 2607.*

ûtgank, *m. 1. Ausgang.* Malepertûs hadde mannigen selsen ûtgank. *R. V. 508;* mit water vnde waterlop vnde erer stoůwinghe, dammen, hude,

wege vnd afweghe, vtghenghe vnde wedderghenge *(1380). Lüb. Urk. 4, S. 416 u. ö.;* de water steghen nicht allenen van utganghe des meres unde wassen, sunder se drunghen ute der erden etc. *Korner 186a;* van deme uthghanghe des hilligen gestes *(im dogmat. Sinne). das. 107c; als Krankheit (Diarrhoe, Blutfluß).* Vor den vtghank nim berbomes rinden . . vnde schalt de supen in gloydem wine. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 78b. Bildl. Ausweg, Hülfe.* Do de keiser sach, dat dar nyen utganc was unde in der stede de legaten weren starker dan he, do etc. *Lüb. Chr. 1, 10. — 2. Verzichtleistung (s.* ûtgân, *S. 151).* Gelyk wy sulues hedden don mogt vnd dan dar vp gewontlike vorticht vnd vthganck vor vns, vnsse eruen etc. *(1468). Everstein, Urk. nr. 489, S. 462;* vertichtnisse vnde vthganck tho doene. *Nies. 3, 143;* dwile dan N. N., gebrodere, des verkoften huiss eine ewige erfuerticht vnd vtgangk vor vns borgermeistere gedaen etc. *Old. Urk. v. 1558.* — Wenhe der hoffhorigen lude welcker sick fryet van dem twange des erffvogedes, so sal he enen brengen an syner hand vur den abd, die in synen vtganck geit *(d. h. seine, des Ausgehenden, Stelle wieder eintritt),* vnd dre rynsche gulden dem abde etc. *Gr. Weisth. 3, 877.*

ûtgeistinge, *f. Verlust des Geistes, Tod,* exanimatio. Hyr volgen dre bede, de me leezen schal vp den kneen des vrygdaghes to deme myddaghe in de ere der vthgheystynghe vnses heren an deme cruce vor uns. *Sp. d. Sammitt. I, c. 9. fin.*

ûtgeten, *st. v. ausgießen.* to deme lesten konde he syne bosheyth nicht lengher vorberghen, men he beghunde se uth to ghetende mennygherleye wis. *Korner 222d. intr. sich ergießen.* Joab de stak ene in de syden, dat dat ingheweyde em uthgoet wente vppe de erden. *Merzd. B. d. Kön. 109;* me scholde emhe dat swert geuen *(statt gerädert zu werden)* vnd den licham myth deme houeth vp den kerchoff begraven, dar he ock sulvest myt vtgetenden tranen vmme gebeden hefft. *Röbel. Urtheilsb. f. 26a.*

ûtgeven, *st. v. 1. ausgeben, zahlen, bezahlen.* Disse drittich mark . . de schal me uthgeven vefteyn mark to winachten unde vefteyn to middensomere. *Brschw. Chr. 1, 26, 7;* we dar nicht ûtgift dat vordenede lôn etc. *Lüb. Dodend. v. 1389;* offt en man hadde schaden leden . . so schalme enen isliken schaden utgeven up sine vullen bote, so lange dat it lopt up ver stighe mark. *Dithm. L. R. II, Art. 56;* weret sake, dat dar ienich man were, dede ienigen *(größeren)* schaden kreghe an sineme antlathe . . so schalme den schaden utgeven na eneme olden Dytmerschen rechte. Men weret sake, dat dar we klenen schaden krege an deme antlate, den schaden schal me denne utgeven, alse me andere schaden vppe sineme live plecht uttogevende. *das. II, Art. 68. — 2. von sich geben, angeben, aussprechen,* edere. Is dat ienech man beschelt ein ordel, dat de ratman ut gheuet. *Lüb. R. 273;* do vragede he ene: konstu my maken en pallas? Do sede S. Thomas: ja, dat kan ik wol. Do sede de koninck: segge my, wor wultu dat in dusser stunde vtgeuen? S. Thomas nam en ror in de hant vnde begunde dat ouer to vorslande etc. *Lüb. Passional f. 16a;* den rât hebbe ik so ûtgegeven. *R. V. 3112;* breve, de he mit Reinken hadde geschreven, unde he den sin hadde ûtgeven. *das. 4504;* he kam to untiden up den torn, wente dat en was so nicht utgegeven, sunder dat scholde des avendes to 7 uren gewest hebben. *Magd. Sch. Chr. 404, 22;* und was so utgegeven, dat men Klotzke scholde wunnen hebben. *das. 394, 5. — 3. ein Kind aus dem Hause geben, aussteuern, ausberathen.*

So war en man sinen sone ofte sine dochter vtgift vnde van sic sundert etc. *Lüb. R. 246;* recht is in unser stad, worden de sustere . . beraden unde utghegeven etc. *Hanov. St. R. 430;* swelk man sin kint utgift mit gude etc. *Leibn. 3, 436, 28;* gyft eyn huszman syn kint vth *(gibt eine Hochzeit)*, de mach den spelluden geuen wat he wil. *Ndd. Rechtsb. f. 148*b; dat burschop, dar se utegheven is, *die Bauerschaft, aus der sie verheiratet ist. Dithm. L. R. II, § 166. — Refl. sich zeigen.* Wi gebeden, dat sik ein jeder des *(der Kleiderpracht)* entholden schal und sik nicht anders utgeven als siene oldern, de des sieden dokes gar wenig gedragen. *Ben. 770;* sik u. vor, *sich ausgeben für.* Eyn velscher ghaf syk ut vor enen mester in der h. scrift. *Lüb. Chr. 2, 48. u. ö.*

ûtgift, *f, 1. Herausgabe, Ausfertigung, Ausstellung.* wante an de tyd der vtghifft desses breues *(1375). Lüb. Urk. 4, S. 281;* von utgift dezes breves an to tho rekende etc. *(1384). Brinckm. 1, 210. — 2. Ausgabe.* Ok is hir na gescreven de utgifft . . dat dem kemerere bord des jares uttogevende. *Brschw. Chr. 1, 125, Anm. 2;* dat he sick besorghede, de nagelatene gudere vnde inkumstighe schulde scholde nicht tolanghen jegen de vthgift vnnde schult der louere *(1514). Wism. Zeugeb. f. 345.*

ûtgôt, *m. Ausguß.* in dem vtgote des groten regen. *Van d. festen f. 87.*

ûtgrunden, *schw. v. ergründen. erforschen.* solck werk nemandt vthgründen kan. *Renner, Chr. A*b.

ûtgrunder, *m. Ausgründer, Ausforscher.* ein vthgrunder der vasten waerheyt. *Sp. d. Sammitt. 3 in e. Gebete an St. Hieron.;* de utgrundere *(die mit Stephanus disputierten)* heft he vorwunnen. *Lüb. Passional f. 25*a.

ûthalen, *schw. v. 1. herausholen, herbeiziehen.* Hire wel de wise man os vthalen to den werken der barmherticheit. *Eccles. f. 118*c. *— 2. bild[…] ausforschen.* Dat spreken se *(di[…] Schriftgelehrten)*, up dat se ene vt[…] haleden vnde mochten ene vorklagen *Serm. evang. f. 64*b; dat he syn wed[…]derpart mit list uthale. *Oelr. Rig[…] R. I, 196; wie* uteren, *beweisen, dar[…] thun.* Wert he *(der einer Frau[…] Kiste „aufgeschlagen“ hat)* nedder[…]vallich in deme richte, so mach z[…] ere ghut uthalen *(d. h. die Größ[…] den Betrag ihres gestohlenen Gut[…] nachweisen)* mit 12 mannen twes[…] eres huses. *Dithm. L. R. § 45;* eff[…] der kindere neghesten dat gud nich[…] wolden achten *(sich förmlich über[…]weisen)* laten, so moghen de kinder[…] dat gud uthalen mid XII mannen wan se so gud werden. *das. § 161* were sin ghud ghekomen in de wiff[…] halue, so mach dat slachte edder d[…] klufft edder dat broderthemede ell[…] sin uthalen mit eneme nemede, de[…] eme boren mach. *das. § 163. — 3. höhnen.* Wenner de meystere tho szamende synn, . . dat alsdenne ne[…] manth den anderenn myth szmelike[…] wordenn eder werckenn vorachte und[…] uthhale. *Hamb. Z. R. p. 15, 5;* nen[…] meister schall den andern mit vor[…]achtinge edder hönischen worden i[…] collationen uthhalen edder anfharen *das. p. 19, 9.*

ûthalippen, *schw. v. schmähen, schelten, schimpfen.* Wenn eine ehe[…] frouwe eren ehemann . . ankarret ansnarret vnde anfaret vnd trotzich[…]lick auer de nese houwet, vthhalter[…] vnde vthhalippet. *N. Gryse, L. B[…] fr. 8 L 2;* dewyll ydt nicht vornem[…]lyken am seggende, schriuende vn[…] kiuende edder hudelschen vthhalip[…]pende, sondern an dem grůndtlyke[…] bewysende . . erst und lest geleget ys. *Gryse, Spegel f. Zz 3. — Vgl Grimms WB. s. v.* ausholhippen *u.* hohlhippe *(schelten wie einer, de[…]* hohlhippen, *dünne, zusammengerollt[…] Kuchen, verkauft, wie ein* hohlhippen[…]bube, *die im Rufe besonderer Schmäh[…]*

sucht standen. ?) u. Mundart. VI, 238 u. 374. Es ist ein erst im 16 Jahrh. gebräuchliches Wort.

ûthaltern, *schw. v. ausschelten. s.* uthalippen.

ûtharden, *schw. v. aushalten, ausdauern.* hadde gedantzet unde gesprungen, unde hardede sulven myt en *(den Frauen)* ut wente in de nacht. *Korner 208*d. *S. auch* ûtherden.

ûthelen, *schw. v. verschneiden, castrieren.* en utgehelt pert, eunuchus, spado. *Voc. W.*

ûthelligen, *schw. v. müde machen; bildl. erschöpfen, aussaugen (nicht:* corrobarare, recreare, *wie Grimm s. v.* aushelligen). Und dar dorch hedde he syn gantze rike vthgehelliget. *Kantzow 14;* dat dat gantze land dardorch vthgehelliget vnd in grote armot gefallen. *das. 18;* dat dat rike dorch vele krige vthgehilliget were. *das. 41;* vp dat, wenn se wedder tho den eren reysen, nicht vthgehelliget, vorlehmet, vorwundet vnde vorhungert ankamen. *N. Gryse, L. B. fr. 19 Ff1;* durch ein halffjähriges feber gar uthgehelliget. *Sastrow 3, 184.*

ûthemisch, -hêmsch, -hêmich, *adj. unheimisch, fremd. (altfr.* uthemed. *Richth. 379, § 32 u. 515, § 9.)* uthemesche (exteri) ghudemans. *Chr. Scl. 366, 27;* soe isset landtrecht, dat men genen wtheemschen man tot enen onderschulten . . setten sal, ten weer, dat die wtheemsche man oen redelych bescheyden man weer. *Richth. 525, § 16;* die uytheemschen man. *das. 272, Anm. 7;* de here van Mekelenborch vorsamelde dudesche uthemyghen *(d. h. wol: verbannte)* lude. *Lüb. Chr. 1, 433.*

ûthensich, *adj. nicht zur Hanse gehörend.* Daer dorch de uthenschen in de copmanschop van sodanen lakenen komen mochten ten groten achterdeel der van der hanse. *Leitfaden etc. p. 21.*

ût-her, *adv. seit-, bisher (s.* ût, *S. 141).* so quiet vnde vrieg, also wy qwitest vnde vrigest yu *(je)* vthher besethen hebben. *Behr. Urk. 4, 68.*

ûtherden, *schw. v. ausharren.* Wat solde my dat baten, dat ick hundert yar vmme dat hemelryke gebeden hadde, et en were, dat ick wal wtheerdede to den eynde to. *Leben d. h. Franz. 158.*

ûthof, *m. Außenhof, ein auswärts (nicht unmittelbar beim Hauptgebäude) belegener Hof (eines Klosters).* erf edder uthof, villa, praedium, fundus. *Hoffm. Findl. I, S. 160.* Dat closter van Vilaer hadde enen uthof, daer de conuersen enen schonen ossen hadden. *B. d. Byen, f. 160*a*;* nemen in unse bescherminge den abt, syn broders, hoere closteren, uthove unde alle hoer gude *(1428). Ostfr. Urk. nr. 371;* graeff Ulrich nam dat closter to Hasselte mit de uthove, dar toe behorich, vor sick in. *Ben. 671;* men mercke an ǒr *(der Mönche)* kostelike geboute, ǒr velth, vthhoeuen. *Disput. to Oldersum f. 31;* a. 1512 ys here Syuerth tho Houermonick comeldure mit eine grothe karken gesmide van Houermonnick auer in de herschaff van Oldenborch vp Dangast getagen, want dat was eine vithoff oftc grashuse tho Houermonnick. *Old. Chronikens. 1, 162.*

ûthoken, -haken, -hokeren, *schw. v. aushökern.* Vortmer scholen de botterhoken vnd alle de ghenen, de botteren vthoken, jo gheuen van dem schippunde 2 sol. *(1350). Lüb. Urk. 3, nr. 769;* were dat se . . in oren heymode *(Heimat)* wolden uthhoken alse herink. *Brschw. Zollb. v. 1412;* se mogen nenen kabbelaw noch dorsch . . hyr vpkopen, vmme vppe deme markede wedder vth to haken . . sunder de hoker moghenn allerleye visk vthhaken. *Lüb. Z. R. 238;* oek schalen de scrodere neyne laken kopen vnnde de tosniden dar kledere van to makende vmme vthtohakende vnnde to uorkopende. *Wism. Gewand-*

schneider R. (1500?); we da eynen sack myt nöten uth hoket, de verkofft mer holtes den karne. *Koker, S. 343;* den hering uth hoekeren unde verkopen *(1489). Brem. Stat. 684.*

ûtholden, *st. v. 1. behaupten, festhalten, in Vollzug bringen.* Do sande de bischop to den van Halle, dat se dat so utheilden, als on deilet were. *Magd. Sch. Chr. 364, 25;* de rad van Magdeborch sede, se wolden de rechte utholden. *das. 362, 19;* unde wanne wi dat also doyt, so schullen see . . alle desse stucke alzo utholden, alze vorscreuen is *(1396). Sudend. 8, nr. 98;* wordin vnser beide scedelude der rechte tweyschelich, welkerem rechte vnde partye denne vnse leuen getruwen de rad to Br. vnde to G. bistunden, de scolde recht utholden *(1401). das. 9, nr. 114. — 2. behaupten, angeben.* de schrift holt ut, wu dat etc. *Leibn. 3, 281;* de eyervoghet schal don, also de eyd utholt etc. *Brschw. Urk. I, S. 173. — 3. aushalten.* unde dat *(zu wallen und zu wandern)* moste de partye VII iar herden, wen se uthe weren gheholden, so toghen se wedder to lande. *Korner 231*[d].

ûtholken, *schw. v. aushöhlen.* nym eyne vederpipen eder eyn ror eynes vingers lank vnde holke de al degher vt etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 123;* de sulue wortele vth gheholket vnde myt bomoly vulgegoten. *Herbar. f. 50*[b].

ûthuren, *schw. v. ausmieten, jem. aus einer gemieteten Wohnung vertreiben, dadurch daß er sie selbst mietet.* numendt van dussem ampte schall den anderen vthhuren. *Lüb. Z. R. 401*

ûthusicheit, *f. Aushäusigkeit, Entfernung von der Heimat.* Is by nachte in sclymmen klederen hemeliken van der borgh geweken, des vornemens, syn leuen (also penitencie doende) in elende vnd vthhusicheit to endigen *Seib. Qu. 1, 18.*

ûtjacht, *Verfolgung (der Feinde, Verbrecher etc.) außerhalb der Stadt.* Statutum uppe uthjacht unde uppe eynen tael volkes uth to makend *Hanov. St. R. 508;* wur dat se ve to velde leghen vor sloten, unde ma neghe aventurleke utjacht hadde dar se in manneghen schaden . . v quemen. *Brschw. Chr. 1, 139,* (8 m.) vor perde to holdende . . un vor utjacht, heervard, to velde licgende etc. *das. 151, Anm.;* schal he *(der Rathsschreiber)* to de schote sweren liik anderen uns borgheren, sunder wachte, utjach in hervarde to tende. *das. 252, An*

ûtjagen, *schw. v. eine* ûtjac *machen.* De neyne stadplicht plege to donde alse schoten, waken, vt jagen etc. *Brschw. R. 125, 290.*

utinge, *f. Herausgabe, Herauske rung.* Van utinge der guederen. *Ostf L. R. II, 169;* Wo de utinge g scheen sall. Alle utinge *(Herausga des Brautschatzes)* soelen gesche mit der dorden hant by oerem eed (tertia manu, *d. i. mit* consacramen talibus). *das. II, 170;* so kan nee feyl noch tweedracht noch missdun kent gescheen in uting des geldes *Ostfr. Deichr. c. 4, § 6;* eyn orde gefraget, off eyn hoffmann verstorue was vp dat leste lyff vnd dar que men geistliche offte wertliche perso nen, vnd togen sick ahn dat lyff vo mundbar, vnd dar nicht to gesat weren, als recht were, off die de guedes nicht vtynge doen en solle den ersten penninck mit den lesten Darvp gewyset vor recht, nadem si dar nicht to gesatt en weren, sie sol den den irsten penninck mit den lesten vthdoen. *Gr. Weisth. 3, 150, 45.*

ûtkarven, *schw. v. auskerben.* so karue den tredt *(des Pferdes)* vt vnd schudde dar yn stotten sweuel. *Wolf. Mscr. 60, f. 179*[b].

ûtkaven, *Außenkoben, vom Haupthause abgetrennter Viehschuppen, sog.* kropscheune *(vgl.* ûthof). Do hadde Aleke Poppen Beten inn Reynken Wynters vthkauen, dar hadde se myth eme wath eten scholenn. *Hexenproc.*

. *J. 1550. Z. f. N. Sachs. 1867, S.* *!36.*

ûtkennen, *schw. v. aus andern her-* *uswählen, auszeichnen.* den ock unses orsten wille unde vulbord sunder-hen dar to uth ghekend hefft. *Kor-* *er 108*^{d}.

ûtkernen, *schw. v. auskerben, -kappen,* kernen. Des to merer betuchnisse nt desser certerbreue eyne vte der ıderen dorch de ses word pater »ter qui es in celis gesneden vnde :hgekernet, all eyns ludende. *Old.* *'rk. v. 1469.*

ûtkesen, *st. v. auswählen.* He gink f van dem slote mit eme wepener, en he utkos. *Lüb. Chr. 1, 39;* sestich ıkene bôme, de allerbesten, de se :kesen willen laten vt alle minen olte . . ik en wil neynerleye holt erkopen, er der tyt, dat der stad ımester de bôme vtghekoren heft *!379). Lüb. Urk. 4, nr. 361.*

ûtkeser, *m. Auswähler.* unde nicht esen [schal] en utkeser der perso-en, sunder richten enen isliken na nen werken. *Korner 78*^{d}.

ûtkesinge, *f. Erwählung, Wahl.* *öm. 11, 15 (H.);* se makeden sik :de vnde qwemen van vrier vtkesyng ıde beredem willen. *Lerbeck § 11;* hteswelke van en legherden sik to amborgh, ichteswelke to Luneborgh ı utkesinghe erer bequemesten nu-:beyt. *Lüb. Chr. 2, 5.*

ûtklacht, *f. Klage bei auswärtigen* *'richten.* Ouch so ensall neimans ır ut dusser friheit geinige utklacht ›in. *Barmer Urk. p. 32.*

ûtkloppen, *schw. v. ausklopfen;* *ärtere Gegenstände, z. B. Wachs)* *ı Kleinigkeiten verkaufen.* Eyn unser ıldebrodere, de eyn kopman is, mach :yden allerleye wand . . ouk en ıach he neyn was entelen udklop--n, noch botteren . . entelen wegen ›under an sampdes kopes mach : was, botteren, honnych . . wol vor-open *(1431). Gött. Gildeb. f. 47.*

ûtknudden, *schw. v.* Leue here, wasche vnde knudde my also vth, so werde ik noch wytter wen de sne. *Lüb. Gebetb. f. G 4*^{b}*. (Ist zu lesen:* ûtkudden, *auswaschen? Vgl.* ûtkoddelen, *nur ein wenig auswaschen. Schamb.)*

ûtknuppen, *schw. v. ausknospen.* Dat de samer nicht wyth vnde ferne ys, wen de bôme vth knuppen. *Gryse, Bothpr. A 3*^{a}.

ûtknutten, *schw. v. ausknoten, herausknöpfen, -ziehen.* Wie lange dat ein man sin korne in den schocken stan to laten schuldich sy? solange, dat die tegeder sinen tegeden vthgeknuttet hebbe. *Gr. Weisth. 3, 319.*

ûtkogeslude, *(Schieds-) Leute aus benachbarten Kogen.* Der uthkogeslude bedenken den butendik thor Roden Marne inthodiken. *Neoc. 2, 447.*

ûtkomen, *st. v. herauskommen. 1. entsproßen sein, herstammen.* Van vnberuchteghen. erliken, framen luden vthgekamen wesen vnde ghebaren. *Mekl. Jahrbb. 13, 352;* so scholde dat van deme broder utkomen were, mit deme vrigen erue henneghan, dat dar van der suster vtekamen were, de scholden van dem vrigen erue nichtes hebben. *Dithm. R. p. 54, § 157. — 2. ins Feld ziehen.* (perde, wagene), dar se mede ut komen weren. *Magd. Sch. Chr. 163, 22;* de borgere weren utgekomen mit wagenen und mit perden. *das. 277, 1. — 3. herauskommen (aus Noth, Gefahr etc.).* Se vrageden en umme sîn vordrêt, wo he dar were ût gekomen. *R. V. 6801. — 4. ans Tageslicht kommen, sich zeigen, bekannt werden.* Dine undât kumpt alle dage ût. *das. 4303;* de borghermeyster leet angripen enen erliken borgher . . unde also dat utquam etc. *Lüb. Chr. 2, 156;* it quam ut, wo se to Colne hadden de ioden dot geslagen. *Korner 191*^{b}*;* grofft einer schedelsteine vp . . kumpt it vt, he breckt 20 fl. *Rüg. Landbr. c. 77. — 5. von Geldern, Renten etc.*

eingezahlt werden. vnd offte de iarlike pacht im pachtdage nicht vtqueme, zo scholen de vpgenanten heren darumme panden. *Cod. Brdb. 1, 21, 379;* desse 2 mark gheldes . . sullet utkomen to S. Mertens daghe. *Laurent p. 75;* vnde desse breff scal deme houetbreue nerghene ane scheddelick wesen vnde de houetbreff scal nicht los wesen, sunder desse vorscreven vefftich mark scolen mit deme houetsummen vtekamen *(d. i.* utekomende) wesen. *Oertz. Urk. 2, 227;* unde darup settede de rad ene beschattinghe in erer stad . . doch vil dar so vele in *(trat so vieles dazwischen)*, dat dit ghelt nicht utquam uppe de beschedene tyd. *Lüb. Chr. 2, 189.*

ûtkopen, *schw. v. herauskaufen, zurückkaufen,* redimere. *Kil.* Dat men desse rente alle jare vnuorjart weder vtkopen mach, wan die tins vnde al gebreck tovoren betalt is. *Old. Urk. v. 1492;* und sodane teyn mark ewiger renthe scholen bliven an den guderen tho ewigen tiiden nicht utthokopende. *S. H. L. Jahrbb. 9, 508; von einer Strafe frei kaufen.* Is dat he *(der Dieb)* sich ut copet mit sineme ghude, des wert dat dridde del deme richte etc. *Lüb. R. 284.*

ûtkorten, *schw. v.* Do leth de deff *(der Seeräuber)* eyn ancker vallen und stack fryg trossen an malckander, und selgelde de *(l.* segelde?) uth, der meninge, went eme nycht luckede, wolde he wedder jegen den wynt syck uthkorten. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 87 (nach der beigegebenen Erklärung: an den Tauen das Schiff wieder anholen).*

ûtkreieren, *(aus frz.* crier) *schw. v. ausrufen,* ex-, proclamare. De hartighe let utkreijeren in dat norden (exclamari fecit). *Chr. Scl. 74, 4;* de heren leten uthkreygeren unde kundighen enen ewyghen vrede. *Lüb. Chr. 2, 124;* alse se syk wolden scheden, do wart dar utcreeret, wo de vorsten sik to hope vorbunden hadden. *das. 2, 147;* Nobel lêt de (hof) ûtkreieren. *R. V. 10;* Erick va Dennem. hadde den wyt uth kreier den hoff bi der stad Rostock (a. 131 holden etc. *Rost. Chr. S. 4;* so hef frow Margret gheschreuen In Ho lant, Seelant . . myt recht hefft s dy *(den Seeräuber Claus Kniphof* laten vthkregeren. *Z. f. Hamb. Gesc 2, 588, 45.*

ûtkrigen, *st. v. herausnehmen; e heben (von Steuern).* alse dat wy vo dem dorpe vnd von den inwaner dessuluen dorpes nummermer wille uthkrigen edder uthkrigen laten je nige bede etc. *Urk. v. 1315 b Brinckm. 1, 210.*

ûtkubbinge, *Ausbau (Anbau) ein Scheune,* appendix tugurii. *S. Stüren u. oben I, 589 s. v.* kubbendroppe. — Henricus pellifex emit partem domu Christiani . . quod uutkubbinge u catur. *Wism. Stadtb. A. (1260-127 p. 36;* Suederus emit de domin Ricken medietatem *(Hälfte)* stup apud S. Spiritum cum vkubinge (utkubbinge) usque ad statuas longa in stabulo ejusdem domine Ricke *Strals. Stadtb. ed. Fabricius (128 bi 1300). IV, 344.*

ûtkumpst, *f. das Herauskommen Befreiung.* stan laten bet to der ut kumpst unde losinge uses heren de konynges etc. *(1394). Hans. Rec. 204.*

ûtkundigen, *schw. v. 1. (öffentlich verkündigen.* De dach wtkundighe den daghe dat wort. *OGB. D.* desse ordinancie is clarlike te ken nen gegeven und utgekondiget den gemeinen kopmanne *(1413). Livl. Ur nr. 1930;* vnse gn. here, de roemsch konyng, heft de ouerachte by zik be holden vnde nicht vthgekundige *(1416). Lüb. Urk. 5, S. 630. — 2. auf entbieten.* Hans Taffelt de[n] schro der hadde de rad uthkundiget late vore Jerexem, do bleff he to hus etc *Urk. v. 1433 (bei Brinckm. 1, 210)*

ûtkundiger, *m. der (öffentliche) Aus*

rufer, praeco. Gerth utkundiger. *Old. Urk. 1591.*

ûtkundi(n)ge, *f. Auskündigung, Aufgebot.* Eyne gemeyne lantbede vnde vthkundige tho der herfart beholden wy uns etc. *Urk. v. 1492 (Brinckm. 2, 662).*

ûtladen, *schw. v. auswärts, vor ein anderes — nicht einheimisches — Forum laden.* Ghesceghe eyn gerochte van vnsen ammetluden . . vnde folghe dat land deme gherochte vnde yagede dartho, sceghe dar scade, darumme en solden de ammetlude de lude nerghen utladen ane in den gherichte, dar ze inne bezeten weren . . ock de stichtenoten, de vnder vns wonachtig zint, de en sollen desser vtladinge ock nicht don buten deme gherichte, da ze inne bezeten zint *(1356). Stüve, Beschr. d. Hochst. Osnabr. 1789, S. XVII f.;* vorder scryve gy uns, dat gy bevriget und bevestet syn, dat me juw nicht uthladen schall. *Pomm. Gesch. D. 4, 58.*

ûtlank, *adj. der ganzen Länge nach.* Van hebben water ghetagen *(aus dem Brunnen)* de gantze vthlange nacht *(die ganze Nacht hindurch, die „ausgelängte" Nacht). Slagghert Chr. f. 55a;* standes strytes einen vthlangen dach. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 698. — Vgl.* ût *S. 141 u. Höfer in d. Germ. 15, 66.*

ûtlant, *n. Außenland, Land außerhalb des Hauptdeiches?* a. 1380 do ginck ein hoge vloet in S. Walburgis dage auer alle vthlande. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 702;* a. 1470 do ginck de vloet in St. Gallen dage also hoge, dat alle vthlande vndergingen, ock gink Dithmarsche lant vnder . . Barekemorkoch brack ock in vnde alle de koge in alle vthlande. *das. 9, 713;* sunder beswaringe alles denstes, dar de vthlande *(gemeint ist Eiderstedt)* beth an dessen dach frig vnde vnbeswaret mede gewest synt *(1454). das. 8, 673.*

ûtlapen, *schw. v. auslecken.* Den pôl begunde he *(der Fuchs)* ûtlapen up den wân, dat dat water ût queme etc. *Gerh. v. M. 45, 8.*

ûtlasten, *schw. v. ein Schiff löschen, Waren ausladen.* Wan de schiphere kumpt in den marked, dar he unlasten *(Var.* utlasten) wil, zo schal he gheven etc. *(1380). Hans. Rec. 2, 266.*

ûtlaten, *st. u. schw. v. 1. herauslaßen, machen, daß etwas herausgeht.* Den fruwen se affschneden ere borste, den mennen se utleten ore ingeweide. *Bothos Chr. f. 273; (aus dem Gewahrsam) entlaßen.* De prelaten wolden, dat me erst utlete degennen, de ghevanghen seten. *Lüb. Chr. 2, 192. — 2. auslaßen, übergehen.* He scholde doch bilken oren abbat ut nemen; he sprak: ik late iuwer neinen ut. *Magd. Sch. Chr. 21, 20. — 3. (zu* late = lode) *von Bäumen, Gesträuchen etc. Wurzeln u. Zweige ausschießen.* germinare. *Voc. Engelh.* radicare. *Dief.* radicare vel wortelen. *3 Voc. W. Daher bildlich: entsprießen, stammen. (Berg)* dede heed Olimpus efte Olimpium, dar ys ud ghelaten dit wort Olimpiades. *Lerbeck § 18;* (Luderus van Sassen) dede vd ghelateth (ghelaten. *W.)* was van dem koningliken samen Wedekyndi. *das. § 22;* de greuen van Scowenborch sint nicht latet vthe der wortelen der greuen van Holsten. *das. § 24.*

ûtlatinge, *f. Entlaßung.* gebreck vnde varlicheit, dede den inwonren unser stadt in der openingh der dor by schlapener tidt in der utlatingh der scholer . . mochte unforsichtliken ankomen, so etc. *(1499). Mem. Schening. p. 269.*

ûtleden, *schw. v.* = ûtleiden? *ausleiten? abfließen machen?* uppe dat deme clostere neyn hinder enschee van der vischerye in oren wateren myd vischende, myd stowende, myd afgrauende, myd vtledende, myd verdykende etc. *(1392). Marienr. Urk. nr. 372.*

ûtleggen, *schw. v. 1. auslegen, Waren zum Verkauf ausstellen. In den Zunftr. — 2. auslegen, zahlen.* To uns sprikt he: ja, legget men ût, buwet de kerken etc. *R. V. 4030;* hir umme dachten se, dat yd beter were, dat se dat geld utleyden unde nemen dat slot in. *Brschw. Chr. 1, 136, 5;* wedder to ghevende wat he vor dat ryke hadde uthghelecht. *Korner 123a;* vnde wolde or eyn *(die Gut zusammen haben)* den anderen sculdegen vmme de uentscap *(? Varr.* rekenschop, delschop) he sal eme scult geuen sunder tuch. Vnde de andere sal utleghen *(Var.* bolegenn) wat he wil, *(im Lüb. R. p. 558:* van sick doen, so vele he wil) vnd darto sweren, dat he eme dat sin al gegheuen hebbe. *Rig. St. R. 77, 21. — 3. festsetzen, bestimmen.* (Romulus), de ersten de stat Rome begunde vt to leggen *(die Grenze, den Umfang bestimmen = gründen, vgl.* begripen). *Lüb. Passional f. 21d;* tu dirre selven wis sint de herschilde utgeleget. *Ssp. I, 3, 2; bes. Gerichtstage, Gerichtssitzungen, Termine etc. anberaumen.* Leget man en ding ut um ungerichte. *das. I, 2, 2;* dach, de utgeleget wirt von gerichtes halven vmme sine klage. *das. I, 42, 1;* degeding. *Lehnr. Art. 79, § 1;* hofvart unde hervart. *das. 79, 2;* welck denestman den anderen vorklaghen wil vmme scult, dat scal to vthghelegeden daghen ghescen. *Bruns, Beitr. z. d. d. R. p. 161;* konde men rechtes nicht vordreghen, de gogreue mach sin ghoding vtlegghen ouer verteynnacht. *Wigands Arch. II, 27. — 4. auslegen, deuten.* exponere, duden, utlegghen. *Dief. n. gl.* Dat hir wert ûtgelacht mit fabelen. *Vorr. zu R. R. IV;* wo ick vormergke, scholen etliche van f. g. beuelhebbere by juw vordechtig uthgelecht sin *(1546). Dithm. Urk. S. 148;* gelick offt s. f. g. redte, van den gefangenen utgelecht *(verdächtig gemacht)*, scholden in solchen heillosen daden ein wolgefallen dragen. *das. 133 u. 138. — 5. Schiffe zur Wache etc. ausliegen laßen.* uns wart to wetende, wo dat de Hollenders myt all erer macht utleggen wolden und eyn dels alrede in den Sunt weren etc. *(1440). Hans. Rec. II^2, S. 320;* dar wy antwert wedderkregen, dat de Hollenders weren utgelecht myt erer macht etc. *das. (vgl.* ûtliggen,)

ûtleiden, *schw. v. herausleiten, -führen. (Eine Witwe, deren Mann* in schulden vordupet *gestorben ist)* schall nemen den richteschriver . . nemen ere kinder by der hand unde laten sick dar so uthleiden, so is se des mannes schulden nicht mehr tho antwerden plichtig. *Lüb. R. 576.*

ûtlendich, *(seltener* ûtlendisch *u.* ûtlandisch), *adj. ausländisch.* Vorfelle dusser borghen iennich van dodes wegen eddir worde utlendich, *zöge in die Fremde*, dat me syner nicht hebben konde, so *(1391). Scheidt, v. Adel p. 342;* de utlendigen (alieni). *Obadja 1, 11 (H.);* umb penitenzien tho doin ind sich to ewigen dagen uythlendig to macken. *Schüren 6;* wert sacke, dat disser burgen enich storve of utlendich worde, sal ich und dye andere burgen levendich by enen deme nesten mande na des doden burgen dode oder utlendisch enen anderen geliken guden burgen in des doden oder utlendischen stat weder setten *(1396). Kindl. Hörigk. 509, 110.*

ûtleselik, *adj. auserlesen.* de utlezelikeste deel des landes de bord yu. *Lerbeck § 46.*

ûtlichten, *schw. v. herausheben, verdrängen.* Mi worde balde ein ander utlichten. *Cl. Bur 59.*

ûtliggen, *st. v. ausliegen; von Schiffen, die zur Wacht etc. ausliegen.* Se antwerden uns, dat se eres volkes, de in der see utlege, nicht mechtich weren etc. *(1441). Hans. Rec. II^2, S. 384.*

ûtligger (-**legger**), *m. Auslieger,*

d. i. *„Warteschiff, das Acht zu geben hat, was auf dem Gewäßer geschieht." Dähn. oder auch derj. der auf einem solchen Schiffe Wache hält; bes. von den Seeräubern gesagt.* De vann Lubeck deden dem koninge unde sinen utliggern hulpe. *Lüb. Chr. 2, 664;* unde want de utliggers van der Slws eyn kostel schipp . . hebben angehalt unde int Swen ghebracht etc. *(1438). Hans. Rec.* II^2, *S. 159;* und der wegen krigesfolck edder uthliggers tor zewarz *(seewärts)* hebben und halden. *Waitz, Wullenw. 3, 400;* so sint dat meeste deel de snycken, de se den vthleggers genomen hebben. *Styffe, Bidrag II, 235;* wy scholet noch en willet yenigerleye zeerovers, vitalienbrodere ofte uthliggers, wo men de nomen mach, heghen ofte husen *(1419). Cassel, Urk. S. 83. — Als Theil des Schiffes, eine vorstehende Stange am Vordertheil.* So leepen se so ann boert, dat syn uthlygger qwam Klawes Wende up syne boert tho lyggen unnd syn bochspreth quam in Wendes focken takel to staende. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 88.*

ûtlopen, *st. v. aus-, entlaufen.* utghelopene *(aus dem Kloster entlaufene)* monnike. *Gosl. Stat. 93, 6.*

ûtlose, *eine Art Zins.* Off wie van den burgeren stoerve, den tynsche, die dair gehieten wordt vtlose, die en sall men niet eyschen van synen erven. *Wigands Arch. IV, 416.* (Si quis civium moriatur, census, qui vocatur utlose, a suis heredibus non requiretur *[1241]. Lacombl. nr. 133).*

ûtlosen, -lossen, *schw. v. 1. auslösen (vom Auswurf des Hustens).* dat wart den luden so clibber in dem live, dat se des nicht ûtlosen konden. *Bothos Chr. f. 232; einen Gefangenen, Gepfändeten etc. — 2. ein Schiff ausladen, löschen.* De sulue schipper heft mer vtgelosset, den he ingeschepet hadde. *Hamb. Chr. 263.*

ûtlosinge, *f. Erlösung.* stekest den voet yn den stock, dar neyn wik efte vdlozinge en ys. *Lerbeck § 79; Bezahlung der Wirtshausrechnung* (= pantquitinge). 1½ sch. des abts to B. knecht vthloßinge. *Klempin, Diplom. Beitr. 559 u. ö.*

ûtlucht, *(vgl.* lucht) *Erker. „Ein unten am Hause hervorgehender Erker, mit Fenstern, davon wird in Bremen, wie in Hamburg, viel Werks gemacht." Br. WB. 3, 31.* vortmer so but de rad, dat neman schal buwen utlugte *(so zu lesen statt* uttugte) an genegerleie husen *(1293). Livl. Urk. nr. 549;* Gedencke, wo dyn here unde godt do genamen wart van der gheyselinge unde kroninge unde geleidet vor ene hogen utlucht, dat en alle minsken seen konden. *Brem. lib. prec. S. 86;* item hebben se up unsem closterhove de provestige myt kellern, kornebönen und anderen buweten gelik eyner borgh uppe dat allerfynste mit uthluchten, bogen und thorne gebuweth . . dal gebraken *(1544). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 147;* dat sich kein meister vordristen schall ein gevelspan edder uthlucht by der strate . . setten, idt sie mit willen der carspelherrn etc. *Hamb. Z. R. 122, 1.*

* **ûtluden,** *schw. v. lauten.* dessen erffbreff midt den guderen, szo he vdtludet, schall miner dochter mahn *(Mann)* . . besitten *(1471). Kamptz, Urk. nr. 16.*

ûtluken, *st. v. ausziehen.* De spise was in der kruken, dar konde se de krane ûtluken. *Gerh. v. M. 76, 7.*

ûtluren, *schw. v. abwarten.* Ik sat dar hungerich unde bedrovet . . dit bat moste ik dar ûtluren. *R. V. 5817.*

ûtlût, *Wortlaut.* In sodaner macht vnd krafft nha vdtlude des breues *(1471). Kamptz, Urk. nr. 16.*

ûtmaken, *schw. v. 1. ausrüsten, fertig machen (um ausgesandt zu werden), bes. zum Kriege; auch anstiften wozu.* subornare, clam submittere. *Kil.* — Eyn leenman mach eynen andern vthmaken vnd schicken, de vor em

den denst deit, so verne he dem hern anname ys. *Ndd. Rechtsb. f. 187;* weret, dat jenich man in vnsen ammete zinen knecht vtmakede vor enen copman zin remenwerk to vorcopende etc. *Lüb. Z. R. 375;* do ward he ghemordet van deme bozen wichte F. H. de uthghemaket was van deme bischope van Mentze etc. *Korner 221*d*;* doch so makeden se uth achte de klokesten borghere van en, dat de etc. *das. 226*a*;* makeden de seestede uth hertighen W. unde gheven eme XX dusent mark, dat he toch in Jutlande etc. *das. 249*d*;* de einen wepener utmakede mit teringe jegen de Torken stridende. *Magd. Sch. Chr. 408, 1;* vnd van aldusdanen gelde sal men ok utmaken de knapen *(die des Rathes Sendeboten begleiten) (1393). Livl. Urk. nr. 1346;* des iares was Conrad in Cecilia; dar makede he ut en grot heer mit schepen. *Lüb. Chr. 1, 130;* se *(die Wiedertäufer)* mackeden einen vorreder uth und mortberner, de Wolbecke uthbrandede, und ene horen, de solde dem fursten vorgeven *(vergiften). Münst. Chr. 1, 335;* unde ik gaf deme suluen N. 17 m. den kogghen ut to makende. *Laurent, p. 61;* vnde hir to makeden de van Bremen vth enen koggen myt viftich gewapent der besten ritter. *Brem. G. Q. 107.* — sik ûtmaken, *sich auf den Weg begeben, sich aufmachen.* De vaget hadde sik vel dunne *(dünn bekleidet)* utgemaket. *Leibn. 3, 197;* he makede sik ut mit ganser macht. *Lüb. Chr. 1, 154;* de makeden sik ut to lande unde watere eren heren to helpende. *das. 2, 19 u. h.* — *2. ausmachen, ausfindig machen?* so in einem gelage twee edder mehr versammlet sin, vnde einer edder mehr alldar gewundet wurden, so schollen se einen houetman *(Hauptbetheiligten)* edder handtdedigen uthmaken, edder se schollen alltho glick schuldig sin. *Nordfr. R. v. 1558, Art. 84. (oder: angeben, bezeichnen?)*

ûtmakinge, *f. Ausrüstung.* utn iegen de Turken (expeditio). *Ch Scl. 242, 16;* annehminge und utl makunge der landesknechte etc. *Ham Z. R. p. 101.*

ûtmalen, -melen, *schw. v. ausmale schön machen, zieren, schmücken.* Vr wen, de sik ûtmalen unde ûtvlie boven den schreve. *Gl. zu R. V. II 4;* alse de boge *(Regenbogen)* su derliken het twey vtmeylede verw dat is de rode verwe vnde de wate verwe. *Eccles. f. 260*b*; schildern, sch darstellen.* heft he propheceret va den pawesen unde heft enen islike uthghemalet na der wise synes l vendes. *Korner 127*d.

ûtmalinge, -melinge, *1. Bezeic nung der Grenze mit* mâlstenen. D dat eindrechliken gedegedinget . und gedeilet hebben und myt steyne eine utmalinghe gedan hebben, al dat dat holtbleck up de eine hal der steyne to W. wart Hinrich B to deilet *(1429). Quedl. Urk. I, n 318.* — *2. Ausmalung; concr. etw Ausgezeichnetes, Ausbund.* Karthag was ein utmalinghe vor allen steyde des gansen landes to Affrica. *Gl. z Sir. 16, 5 (Lorsbach 2, 158);* dispu terde ok mit biscoppe Gilberto va Porretan, dat en uthmelingh was un ghans vormethen in synen synne *Korner 95*b.

ûtman, *m. Plur.* ûtlude, *Fremde der an einer Genoßenschaft nicht b theiligt ist.* Dat is unse olde rech dat nen uthman houwen ene ma in der marcke noch driven met sine swinen in de mast *(1339). Kindl. 383;* unde en scal hir neymant tegh kopen to utlude nud unde hand *Hanov. St. R. 470;* is an emme u manne oder an emme gaste vred brake ghschen, dar mot de vogh wol der veste ane staden. *Gosl. St 61, 23;* fallt sick, dat ein uhtman van sines landes wegen schwar scholde wesen . . de schall ene landmann *(Einheimischen)* dartho ve

mogen und in sine stede schaffen. *Brem. Deichr. Br. Stat. 568;* tigen alle borger unde tigen den utman, boman efte bur. *Brschw. Schichtb. 109 u. h.*

ûtmanen, *schw. v. Zahlung einfordern, beitreiben.* sodanen verndel roggen iarlikes pachtes scolen unde mogen de vorstendere . . alle iarlikes uthmanen, entfangen und upnemen . . vnd darumme panden, myth geistliken efte mit wertliken richte utmanen etc. *(1462). Gercken, Fragm. March. 1, 110;* unse capittel eynen collector deputeert, sodane schattinge uth tho manen und to entfangen *(1511). Kindl. 1, 219.*

ûtmênschuppen, *schw. v. aus einer Gemeinschaft oder Genoßenschaft stoßen.* Vnde weret, dat her H. worde vluchtich, vtmeenschuppet edder vorbannen, allikewol schole wy em zyne rente bereden. *Wism. Urk. v. 1406.*

ûtmunte, *fremde Münze.* We gode munte van hyr forde vnde ander qwade vthmunte wedder vmbe in de stede brochte etc. *Brschw. Urkb. 1, 252;* de Br. pennig scholde gelden einen pennig weder unde de ander utmunte na orer wertwere. *Brschw. Schichtb. 74.*

ûtmuteren, *schw. v. „mit einem feuchten Tuche den Unflat vom Gesichte wischen. Im Hannöv.* muthen; *in Hamb.* mutern.“ *Br. WB. 3, 193 s. v.* mudden. We syck myt schorven uthmutert, de mag sundheyt vorwachten. *Koker, S. 339.*

ûtnemen, *st. v. (auch mit schw. Partic.?) 1. herausnehmen.* Do gink se to enem clostere vnde nam [de] ebdiscen heymeliken vth vnde vragede er. *Seel. Tr. 147;* he nam Amelius vth *(bei Seite)* vnde vragede eme. *das. 182;* de keiser leit on *(den Bischof)* utnemen *(aus der Menge herausgreifen, verhaften). Magd. Sch. Chr. 48, 27* (imperator ipsum non est veritus captivare. *Chr. Halb. 12). — 2. eine Ausnahme machen mit.* nemende ûtgenomen. *Lüb. Dodend. 1555;* dat de glotzemaker nen ledder kopen mogen, dat van buten in kamen is, vtenomen klene rusch ledder. *Lüb. Z. R. 213;* vortmer so schal men nener hande kramgued vthsetten des sondags vnd apostel-dags, vthgenahmen koken vnd messwerk, vttenemet in der vasten. *das. 275. — 3. ausnehmen, erheben.* Of en kint sine jartale behalt er den tinsdagen, dat dat gut vordenet is, it sal den tins utnemen . . Jarit it sic auer na den rechten tinsdagen, dat geld des gudes hevet it vorloren. *Ssp. II, 58, 3. — 4. ausnehmen, von der Strafe losmachen (durch einen Eid).* Die vader mach den sone enes utnemen, of he um ungherichte beklaget wert . . also dat he swere uppe den hilgen, dat de sone der dat unschuldich si. *das. II, 17, 2;* de herre mot wol utnemen enes sinen egenen man, swenne he vordelt is, of he dat geweren darn uppe den hilgen, dat he sin inboren eghen si. *das. II, 19, 2. — Vgl. das reflex. — 5. herausnehmen (aus Vorräthen), anschaffen, besorgen, kaufen.* Unde *(der Bischof)* dankede den borgeren unde bat, dat se ome spise utnemen wolden und om helpen ok mit orer macht . . men lach dar vor, also lange dat de borger dem bischope mosten spise utnemen so vele als uppe ses mark unde achte hundert. *Magd. Sch. Chr. 165, 10;* dyt nabescreven bêr, dat nam Joh. Scharhar ut van des rades weghen *(1404). Brem. Jahrb. 3, 128;* wat de rad to Hon. utdon, utnemen eder winnen in spise unde in vodere useme heren hertoghen Alberte, alle de wile de krich waret, dat wille we ôn degher unde al betalen sunder eren schaden *(1371). Sudend. IV, nr. 134;* dat N. N. heff[t] . . van eme vtgenamen II ele sammith vnde VII ele maccheier de ele 7 sch. *Wism. Zeugeb. 1549. — Refl. 1. hervorkommen, hervortreten.* Is dat se (twe tu-

gen) schelet un se over en nicht ene dreget, so solen se loten under en; so wes lot sic ut nemet, de is recht an sineme tuge. *Livl. Urk. nr. 414, 17;* do nam sic ut *(trat hervor)* en riddere . . unde quam manlike uppe den selven heiden. *Eike v. R. 559;* do nam sik ût ein vrowe tovoren . . unde sprak. *Zeno 1504. sich absondern.* Des nemen sik ut de koningh van Ungeren unde van Cypern . . se voren over to lande. *Lüb. Chr. 1, 93.* — *2. im jurist. Sinne: sich (durch einen Reinigungseid) von einer Anklage befreien.* De beclaghet is, de schal den schaden beteren oder he schal sic des ut nemen *(Varr.* entleddigen, benemen) mit siner enen hant vp den hileghen. *Lüb. R. 331;* he mot sic des vtnemen mit sineme rechte *(Eide),* dat it nicht sin schult ne si. *das. 317;* he mach sic dere ticht vppen hileghen mit sines enes hant vth nemen. *das. 329.*

ûtnemer, *m. 1. der eine Ausnahme macht.* God en is nyn utnemer der personen. *Br. d. Aug. 65.* — *2. Anschaffer, Besorger,* procurator, dispensator, economus. *Vocc.* In der vasten quam konynk Cristern bynnen Lub. unde bestellede mit synen uthnemeren, dat se uthmaken scholden etleke schepe myt soldeneren . . uppe syne kost, unde besorgen de schepe wol mit vittallien unde harnsche. *Lüb. Chr. 2, 335;* vnse dener vnde vthnemer Hans Nettelenstruk. *Old. Urk. v. 1537.* — *3. der für einen andern, dem er ein Geschäft zur Besorgung übertragen hat, aufkömmt, ihn schadlos hält.* Dewile mi duth im anfange wedderfore, wath scolde mi denn nha der lennge wol begegnen? darum muchten sse dhoenn, wath sse woldenn; wo sse inn deme nicht min vthnemers ssin woldenn, sso gedachte ick aff tho tredenn. *Monum. Liv. 4^2, 144;* wat ick geredet hebbe, dat hebbe ick geredett van wegen der gansen gemeyn, de syn in deme myne wtnemers. *das. 230;* ock hebbe ick macht der boerger beste tho wethen . . etlyke wort tho reden van wegen der boergerschop, de macht hebbe ick ock wol in deme se my gelauet mine wtnemers tho synn. *das. 238;* dat gehort ok den vernemden *(l.* vornomden *(neml.* dem schenkemarschalk, kokenmeister und lantscriver) vor de stalbroder to spreken met dem vogede wenn se met minem heren to donde hebben, edder sonst wer se were des sallen de stalbroder ere utnemer sin etc. *(1400). Livl. Urk. nr. 1520.*

ûtneminge, *f. das Herausnehmen, Ausnahme.* Vor god is nyn utneminge der personen. *Br. d. Eus. 16^b;* sunder der utneminge to donde *(1447) Dithm. Urkb. S. 58;* sunder vthneminge ienniger personen. *Navolg. 3, 24.* — *2. Ausrede, Ausflucht,* exceptio. hulperede, invindinghe eder vtnemunghe. *Cod. Brdb. I, 4, 309;* zunder der ienigherleie vtneminghe vnde hulpeword. *Maltz. Urk. 2, 380;* unde nenerleye insage ofte argelist, ock nyne vthnaminge ofte behelpinge dariegen to brukende. *Blücher, Urk. nr. 515.*

ûtnomen, *schw. v. benennen, bestimmen.* . . alse de toln der Deluene to en van vns vorbreuet vnde bezegelt is, vnde to seuenteyn yaren in dem suluen breue utenomed is etc. *(1393). Lüb. Urk. 4, nr. 595;* nomet he *(der ein Testament macht)* sinem wive ene gift thovoren uth, de baven 8 schillinge werth is, so etc. *Lüb. R. 574;* desse nhascreuen dry fest, vthgenomet *(= nemlich)* festen Odilie, Appollonye vnde Gertrudis etc. *Cod. Brdb. I, 15, 288;* hedde ein man geldt gelavet in eme breve einer maninge to volgene op ene oft twen uthgenomeden bescheidenen steden. *Dortm. St. R. Art. 127;* wo die straffe darby vthgenometh were worden *(1537). Wism. Zeugeb.*

ûtosen, *schw. v. ausschöpfen,* exhaurire, exantlare, deplere. *Kil.* De

dreualdicheit is en grot mer vth to osende. *Serm. evangel. f. 155c. Bildl. wegschaffen.* Du scholt mi gnade gheuen vnde van zunden lozen, Den duvelen wedderstreuen vnde pine utosen. *Parad. 3b, v. 6;* God mute my vorlosen van allen plaghen Vnde pine itosen an ewighen daghen. *das. 63, 12;* De de minscheit van di *(Maria)* nam, de mute ze wedder lozen Mit unen wunden lovesam unde pine utosen. *das. 74, 8.*

ûtpelen, *schw. v. auspfählen, durch Pfähle abstecken.* Land vnde rum . . als em dat vtgepelet vnd gegraven s. *Dortm. Urkb. II, S. 281.*

ûtpersen, -parsen, *schw. v. auspressen.* In eyner tyt geuelt, dat de Lumbarden boemolie vtperssen wolden. *Dial. Greg. 211;* unde druncken dat utpersede blot. *Korner 43b;* ene perse, dar men honich vnn was mede vthparset. *Slagghert f. 57b.*

ûtpinsen, *schw. v. ausdenken.* Myt wat bytterer smerte syn herte wort bewagen, dat kan nemant uth spreken edder uthpinsen. *Brem. lib. prec. 108.*

ûtprimen, *verdrängen?* Do krech de *(die Königin)* in wis vorstant, dat greve Gerd wolde bi dem lande blien unde den konynk uthprymen. *Lüb. Chr. 2, 328.*

ûtprovende. item denarios, de utprovende, soli presentes percipient *(1261). Westf. Urk. III, nr. 672;* desse (Thidericus van Leyseborn) de makede utproevende offte rente, welker borden *(hoben)* off entfengen alene de gene, de to koere quemen. *Münst. Chr. 1, 103. Im latein. Text, das. S. 14:* hic fecit fratribus prebendas, que utprovende vocantur. Et sunt speciales prebendae, quae solummodo actu residentibus et in divino officio deservientibus distribuuntur.

ûtpuchen, *schw. v. auspochen, ausplündern. vgl.* ûtslân. Dat (Stedingherlant) vorbernende, berovende unde uthpuchende. *Lüb. Chr. 2, 426;* se pucheden dat dorp uth. *das. 2, 695;* ok pucheden se Grotenmeyer to N. N. ut. *Brschw. Chr. 1, 51, 13;* als de vnsen van Demmyn der Bonowen bure vthpucheden, ene grepen vnde nemen em dat syne. *Maltz. Urk. 3, 384;* mit roue, brande, vthpuchende vnd nemende. *das. 4. 31.*

ûtpûsten, *schw. v. 1. ausblasen, durch Blasen löschen.* He pustet ein lecht ût . . sîn homot heft it ûtgepustet. *Sündenf. 550. 553. — 2. aushauchen.* Do starff N. vnde pustedhe vt dem heren synen anghenemen geist. *Lerbeck § 174.*

ûtquelen, *schw. v. ausquillen.* En borne de utquelede viftein dage an schiren blode. *Lüb. Chr. 1, 7.*

ûtraden, *schw. v. ausberathen, aussteuern ein Kind.* De eldeste dochter nimt dat gherade. Is se aver ut gheradet, so nimt it de andere, de nicht utgheradet is. *Gosl. Stat. 4, 4;* de dochter, de in me huse is umbestadet, de ne delet nicht irer muder rade mit der dochter, de utgeradet is. *Ssp. I, 5, 2.* = ûtroden, *s. u.*

ûtrecken, *schw. v. ausrecken.* De hande vtgerecket to den hemel wart. *Br. d. Eus. 40b;* uthgerecket in dat cruce. *Korner 23a.*

ûtreden, *schw. v. 1. bereiten, zahlen.* alle wes[t] dat kostet, dat scholen myne neghesten eruen gantzelken bekostighen vnde vtreden. *Mekl. Jahrbb. 9, 306. — 2. bereiten, fertig machen, ausrüsten.* Unde redden vth groth volk. *Korner 76a;* vortmer moghen sy (de garbradere) gan vp dat kuterhus vnde kopen dar ynsthere *(Eingeweide)*, dy moghen sy vor den winkeller vtreden gar, vnde nicht ro dar van vorkopen. *Lüb. Z. R. 206. bes. von Schiffen.* instruere navem. *Kil.* — De van Hamb. reden ut twelf grote schepe myt mannen unde myt koste. *Lüb. Chr. 2, 27;* ju geleve to wetene, dat manigerleie partie van volke sik tor see wart utreiden, umme den kopman to beschadigene

(1411). Livl. Urk. nr. 1876; wo dat syk de Hollander nu starck utreden tor seewårt *(1440). Hans. Rec. II², S. 297;* se reden sik stark uth to reddende de bestalleden *(Belagerten)* uppe dem slote, mit velen klenen schepen etc. *das. 2, 537;* 24 tl den coggen uth to redende. *Hamb. Kämmer. R. 1, p. 121;* 24 tl . . to zeghele, to ankeren . . unde uth to redende. *das. 220;* summa 14 schepe, de se nomen hebben, unde de besten 4 schepe willen se weder utreden, de andern schepe sin vorkoft *(1442). Hans. Gesch. Bl. 1874, S. 65;* in Selant sint to dem orloch vtgerett auer die 70 scepe mit swarem scutte. *Hamb. Chr. 109;* nachdem nu idt den van Embden int eerste uthredent *(für den Heringsfang)* gelucklick gegaen. *Ben. 824.*

ûtreder, *m. Ausrüster, Ausrheder.* Do se do borden, wo syk alle dyng vorlopen hadde, do leydeden se de soldenere myt sodanighen vorworden, dat se her Magnus scholden laten loven venguisse den utreders, de se utgheret hadden. *Lüb. Chr. 2, 135;* hadden se *(die ein Schiff aufgebracht hatten)* to Danske komen, so wolde de rad genomen hebben dat halve gud alse uthreders. *das. 2, 354.*

ûtredinge, *f. Ausrüstung, bes. der Schiffe.* Desse utredinge der lude unde der scepe *(1381). Hans. Rec. 2, 271;* over en ghedreghen, dat men in allen steden den van Hollande nener uthredinghe edder utmakinghe der schuten steden schal to vischende up Schone *(1384). das. 2, 335;* XXI m. her J. W. utredinge gekostet, do he gesegelt scholde hebben *(1408). Livl. Urk. 4, S. 876;* aldus makeden se ut by C soldeneren, dede nemen scholden dat enghelsche schip. Doch de utredinghe vortoch syk so langhe, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 134.*

ûtreien, *schw. v. außer der Reihe tanzen?* Aldewile vele twedracht wert twischen unsen jungen luden um dat utreient, als dat iglik na sinen willen vor effte achter wil danzen . . dat schal nich sin. *(Ordn. d. Lübecker Zirkelbrüder). Mekl. Jahrbb. 10, 77.*

ûtreise, *f. Reise, Zug (aus der Heimat ins Ausland).* En weren vppe der vtreise *(nach d. h. Lande)* affghestoruen N. N. *Brem. G. Q. 60; Kriegszug* (expeditio). In der utreise do wy juncheren Kerstene vengher *(1416). Brem. Jahrb. 3, 147;* H. sal to bote geuen A. 25 lichte gl. vor mishandlinge vnd dat dubbelt, na deme et gescheen is in der uthreyse. *Emd. Bußb. f. 43.*

ûtrêken, -reiken, *schw. v. herausreichen, ausbezahlen.* und nah orer twier dode se den armen seeken alle jarlikes achte mark edder twe hundert rynsche gulden full unde all wedder uth reyken. *Gercken, Fragm. March. IV, 59.*

ûtrichten, *schw. v. 1. ausrichten, zu recht machen, ausstatten.* He gaf em enen hynxst myt thome unde myt allem gerede kostel utgericht. *Lüb. Chr. 2, 358;* de brud hadde mit sik ere moder . . unde vele guderhande vrowen unde juncvrowen, de men alle utrichtede unde besorgede na vorstliken state myt allen dinghen. *das. 2, 95;* unde wil ze uthrichten, wen ze to manne gheven wart *(1480). Pomm. Gesch. Qu. 3, 119;* dar worden de frouchenn mede vthgerichtet, de hertoch H. vnnd hertoch B. kregen. *Klempin, Diplom. Beitr. 480.* — 1 tunne myt vtgerychte(n)den holte *(zurecht gemacht, bearbeitet?). Wism. Inv. f. 182 (Gerät, wie es scheint, eines Orgelbauers.);* de hon de ghink en negher wan de schade, dat se van den borgeren so utgherichtet *(übel zugerichtet)* weren *(der mekl. Adel war von Stralsundener Bürgern geschlagen worden). Lüb. Chr. 2, 203.* — *2. ausrichten, zu Ende bringen, vollführen.* Noch hebbe ik ein dink ûtgericht. *R. V. 3730;* do alle dosse articule wol uthgherichtet weren. *Korner 218ᵇ;*

se meinden, se wolden so oren hate und unwillen utrichten. *Magd. Sch. Chr. 371, 6;* begere wy, dat gi deme metropolitte den breff benalen under oghen, wo gy ene ersten utrichten *(besorgen)* konen *(1438). Hans. Rec. II², S. 161.* — *3. bewirten.* Se *(die Knechte)* redeliken u. erliken entfangen u. uthrichten *(1486). Lüneb. Urkb. XV, S. 197.* — *4. bezahlen, entrichten.* de orde en konde den solt nicht utrichten. *Lüb. Chr. 2, 196;* men schal ere *(der Witwe)* medegift uthrichten uth der were. *Lüb. R. 253;* den thins vtrichten. *das. 368;* dessen schat *(Pflugschatz)* schulle wy vnsem heren truweliken vthrichten . . were dat ok ihement dar vth toghe vnde dessen schat nicht vthgeuen en wolde etc. *(1399). Sudend. 9, nr. 15.*

ûtrichter, *m. Ausrichter, Vollführer.* vnde bewysede sik in den saken des sulften bisscops so strengen, truwen vnde kloken udrichter, so dat etc. *Lerbeck § 19;* vnde waes eyn truwe vthrichter des testamentes synes vaders. *das. § 173.*

ûtrichtinge, *f. 1. Art, wie etwas eingerichtet ist, Einrichtung.* Til Kolup hadde gewesen in keiser Frederikes hove; dar af wuste he de utrichtunge, dar he de heren mede bedrogen hadde. *Magd. Sch. Chr. 170, 13.* — *2. Zurichtung, Bewirtung, Ausrüstung, bes. Ausstattung (einer Braut). „ein feierliches Gastmahl; die Bewirthung u. Freyhaltung eines fremden Herrn; die Aussteuer.“ Dähn. (Der Abt zu Reynefelde ist nicht verpflichtet dem Könige* aflegere to holden) sondern alleine uns, wanner wy dar komen tho kloster mit alle den jennen, de wy mede bringende werden, nach older wise vnd wanheit vthrichtinge to don vnd mit nottroft tho besorgende *(1501). Falcks Staatsb. Magaz. 7, 419.* — Nha erorteringe aller vorlopenen hendele bereden se *(die einen Ehepact schließen)* sik verner der uthredinge, brudtwagen, brudtschatt, medegiffte etc. *Neoc. 1, 160.* — *3. Ausführung eines gerichtlichen Befehls, Vollstreckung eines Urtheils.* Wo men de execution unde utrichtinge vorderen schal. *Oelr. Rig. R. 1, 278;* des beklaget sik H. dat he mit dem ordele vor ju wedder si gekomen, und kan doch darvan nene utrichtinge noch ende van ju hebben *(1411). Livl. Urk. nr. 1784;* bidde derhalven, dat gi (her richter) van wegen des rechtes mi eine tidt leggen, wenner idt ju bequeme und drechlik is, dat gi mi de utrichtinge don willen. *v. Bunge, Gerichtsw. p. 107;* darumme *(wegen der Beraubung)* denn vnse here dat vaken vorclaget hadde vor hertogen F., dar om doch nen eigenaftich antwerde noch uthrichtunge vmme geschen konde. *Magd. Sch. Chr. 393, 30.* — *4. Bezahlung.* de soldener escheden oren sold . . do se segen, dat on nen utrichtinge scheen mochte. *das. 388, 20.*

ûtriden, *st. v. ausreiten, die Dienste eines* ûtriders *versehn.* De ghemeyne rad holt der ghemeynen stad eynen houetmann vnde andere denere vttorydende. *Brschw. Urkb. 1, 167, 74.*

ûtrider, *m. reitender Diener.* Der stad vtridere sweret dessen eyd . . Dat gy dem rade denen willen, alze gy truwelikest moghen, vnde veyden de de rad veydet etc. *das. 93, 28;* Weret, dat de rad dem houetmanne edder den anderen oren vtryderen de perde don wolde van dem marstalle etc. *Brschw. Urkb. 1, 167, 74;* vortmer holt de rad eynen mank den vtryderen, dede koket dem rade vnde den borgheren, wen se vte syn to daghen edder in hervarden. *das. 75;* do dat de utrider sach *(früher* dener *genannt)* etc. *Korner 215a.*

ûtridersche, *f. Ausreiterin, d. i. Hexe, die auf einer Ofengabel reitet. (Auf den Vorwurf einer Frau, daß eine andere sie eine Zauberin genannt, erfolgt die Antwort:)* ja, hebbe ik

gesecht, dat du ein utriderschc bist? *Jeversche Acten v. 1592.*

ûtriffen, *schw. v. bei einzelnen Fäden auszupfen.* vellere. *2 Voc. W. (jetzt:* ûtriffelen.)

ûtrisen, *schw. v. aus-, herabfallen.* (Morfea, dat is eyn suke, dar af komet vil dicke, dat den mannen dat har af vallet) weme dat har vthriset sere, nym de wort in deme watere, dar dat breyde vlas bouen swemmet. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 56;* dat har riset vt. *das. 95.*

ûtriten, *st. v. intrans. ausreißen, vom Waßer: durchbrechen.* dat water van der stauwung der molen reit ut. *Magd. Sch. Chr. 376, 16.*

ûtroden, -raden, *schw. v. ausroden, ausrotten, eig. u. bildl.* den ungeloven. *Br. d. Eus. 70*b*;* de ketterie. *Magd. Sch. Chr. 413, 24;* dat id *(das Concil)* utrodede de ketters. *Korner 228*c*;* godt werde alle gottlose vornementh unses yegendels gnedichlik vorhindern, uthroden und vorwerpen *(1534). Fock, Rüg. Pomm. Gesch. 5, 455;* volck . . dat ick ydt vthraden, thobreken vnd vorderuen will. *Gryse, Bothpred. B 3*b*; (der Bischof mit seinem Heere zieht aus)* umme Focco Uken, syne frundschap . . gantslik tho avertehen und uth tho raeden. *Ben. 244.*

ûtrodinge, -radinge, *f. Ausrod-, -rott-ung.* to eyner vthradinge des erdômes. *Ndd. Rechtsb. f. 190*b.

ûtrof(f)elen, *schw. v. ausrülpsen, aufgeben.* (Amedunck . . ys gud) ok den, de blot mit der spekelen vt roffelen. *Herbar. f. 4.*

ûtrofen, *schw. v. ausraufen.* De joden, de dinen har utrofden. *Brem. nds. Betb. f. 41*b.

ûtropen, *schw. v. ausrupfen.* de schônen vedderen vorlesen vnde vthrôpen. *Gryse, Wed. Sp. B 5.*

ûtropinge, *f. Ausrupfung. (Erbsen-Schoten, die am Wege stehen, dürfen schwangere Frauen pflücken)* ahne uthropinge des strohes. *Rüg. Landbr. c. 79.*

ûtrucken, *schw. v. rasch heraus ziehen.* Worpen se denne wedder i[n] den gloynghen oven unde ruchkede[n] se denne wedder uth unde smedede[n] see. *Korner 97*b*;* unde ruckede ut syn swerd. *das. 235*a*;* do ruchte *(d.* ruckede) eyn syn swerth vth. *Engelh Chr. f. 39*b*;* do se den stêrt ût wold rucken. *R. V. 5670.*

ûtrumen, *schw. v. aus-, wegräumen säubern.* Weret, dat dar wyden *(Wei den)* in den overen wassen weren . de moghe we ok afhouwen unde ut rumen laten unde uppe dat ore wer pen *(1373). Gött. Urk. I, nr. 271* welk perdt dat verneghelt were vnd oem de naghel to deme houe vthge broken were, deme schal man vth rumen alze eyneme trede. *Wolf. Mscr 60 f. 178*c.

ûtruminge, *f. Ausräumung; da Weggehen.* (unde dyt weren der here lande, de se vorloven mosten . .) na unde boven dusse affgedrungen uth ruemynge . . moste de raidt etc *Münst. Chr. 1, 265.*

ûtruspinge, *f. Ausrülpsen.* heft ey mynsche quaden wynt an syneme ma ghen, dey vorlet den wynt *(durch Gebrauch von* lattick) myd vdrospinghe. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 35*b.

ûtrullen, *schw. v. ausrollen.* Und offt dar *(bei einer Höge)* etliche mudtwillige wrefelers darmanckt we ren, de sich nicht wolden laten ge nögen an der findung der bröcke, de schall uth der sellschop na ge wante up einer thonnen uthgerullet und gestodt werden. *Hamb. Z. R. p. 109. (Die Ausrollung geschah so, daß der* wrefeler *auf ein Brett gesetzt u. dies über zwei Tonnen gelegt wurde. Darauf wurde der Frevler in dieser Weise auf die Straße gerollt.* up ener tunnen *ist ungenauer oder allgemeiner Ausdruck. S. Rüdiger im Gl.)*

ûtschatten, *schw. v. als Schatzung ausschreiben.* Johannes . . appellerde ieghen den pawest Clementem umme den teynden, welken de pawest hadde

uthgeschattet; darumme ene de pawest vorbande etc. *Lüb. Chr. 1, 440.*

ûtscheden, -scheiden, *st. u. schw. v. 1. intrans. weggehen.* Scholde to Rome bliven unde dar nicht utscheden sunder des paweses willen. *Korner 76d;* off eynich van vnsen borgern in enich dusser stede qweme vnd dar van . . angeste synes lywes nicht vitscheden'en dorfte, deme sullen burger der stat, dar hey so nicht vyt schede, dat geleide don *(1442). Wigands Arch. 4, 55. — 2. trans. ausscheiden, vertragsweise oder namentlich ausnehmen.* He is dief . . die der kopinge bekant unde der gewere besakt, he ne hebbe sie utgesceiden mit getuge, do he sie verkofte. *Ssp. III, 4, 2.*

ûtschelen, *unterscheiden, absondern, trennen?* andere seden ock, it were antosehen, alß scholden se darmit de anderen utschelen und melden, dat wolde ehn nicht geboren. *Neoc. 2, 382.*

ûtschemen, *schw. v.* sik u. *die Scham verlieren, schamlos sein.* So wannêr ein loggener sik ûtschemet in der heren hove unde dor *(wagt)* einen beseggen etc. *Gl. zu R. V. III, 10.*

ûtschepen, *schw. v. ausschiffen, ausladen.* und boden den gesten, dat se dat korn wedder utschepen mosten. *Magd. Sch. Chr. 252, 10.*

ûtscheren, *schw. v. abtheilen, absondern.* Wy bekennet, dat wy . . rum vnde deel van N. N. erve to uns kofften . . als dat mid eyner linen ghedelet vnde vthghescheret wart. *Old. Urk. v. 1484;* he *(der Bösewicht in einem Orden)* wert ghesand vt der sameninghe, ichte he scheret sik suluen ut vnde gheuet sik in en werltlik sundich leuent. *Eccles. f. 82a; (ein Theil der Fürsten wollte nicht huldigen)* dar wel ek twe doch utscheren. *Leibn. 3, 114;* dar bleif nicht ein man, se weren al van ome geghan. he stunt alleine utgeschert, mer Petrus hadde dar ein swert. *Anselm, v. 259; bestimmen, festsetzen (was durch Abmeßen mit der Meßleine oder Meßruthe geschieht).* He begunde to tymmeren dat godeshus na der mate, als s. Peter hadde vthgescheret. *Freckenh. Leg. 36; überh. anordnen.* ok so leth he *(David)* den sulven tempel des nachtes bewarn . . dyt sulue unde ok noch vele mer dat hadde Dauid alzo uthgescheret, dar men sik na scholde richten. *Locc. Erz. 49b.*

ûtscheten, *st. v. 1. intr. ausschießen, aussprießen; in diesem Sinne auch refl.* Pharao kam ok ein drom vor, dat he sach, dat sik seven korne fulden mit weyten und sik wedder ut schotten. *Hanov. Mscr. 1, 84, S. 279b. — 2. trans. ausschießen, aussondern.* Nen borgher scholde utwippen edder utscheten dat swarste gheld edder munte ut deme lichtesten umme wynnes willen. *Lüb. Chr. 2, 22;* nemand schal desse munthe ergheren myt utweghende, myt utschetende etc. *Münzrec. v. 1381;* ok en schal nen munter, goltsmit . . desse penninge vdscheten, vtwegen, besnyden, bernen edder ienigerleie wys vorergeren *(1403). Lüb. Urk. 5, nr. nr. 66. — Vgl.* ûtwegen.

ûtschicken, *schw. v. (wieder) in Schick u. Ordnung bringen.* Weret, dat jemant desser vogedie inwonere . . jenige vorsamelinge makeden op sin *(des Herrn)* schaden, sinen rechten tinß, pacht . . vor to entholdende, so scholen wy em behelpen dat vth to geschickende vnde ouer sulken vnhorsam to richtende *(1470). Falcks Staatsb. Magaz. 9, 687; bestimmen, festsetzen.* unde desse vorscr. tide to dessen rekenschoppen ûthgeschicket, de schalme nenerleye wys vorlenghen edder vorschûven uppe andere tide. *Greifsw. St. Verf. 47. (sonst gew.* ûtsticken.)

ûtschiften, *schw. v. das Erbe vertheilen; durch Erbvertheilung abfinden.*

bestoruene erue uth to schifften. *Nordfr. R. v. 1558 Art. 39;* de kinder vth dem gebuwte vthschiften. *das. 41;* welckes kindt dat ander uth der buwe uthschifften moge. *das. 42.*

ûtschogen (**-schoigen**), *schw. v. ausschuhen, die Schuhe ablegen.* Pelegrimen, de dar in willen *(in das Katharinenkloster auf dem Sinai)*, de moten sik utschoigen. *Ludolf v. S. c. 20.*

ûtschot, *n. 1. was ausschießt, -sprießt von Bäumen, Gesträuchen etc.* germen. *Nd. Jahrb. I, 26. — 2. Ausschuß, Auswahl, im guten wie im schlechten Sinne.* hyr na wart en vtschot gemacket van den beydden heren vnde dem adel vnde der stat, de myt dess konyngess reydden *(Räthen)* handelen scholden. *Monum. Liv. 4², 126;* duth was avermhal ein vyn uthschott, darvmb moth ick ere namen hir hersetten. *Lüb. Chr. 2, 645;* men scholde den besten hennep swyngen vnde dat wtschot bynden in lange attorse (?) gelykes de hede. *Mon. Liv. 4², 181. — 3. ausgeschriebene Steuer.* gevunden, dat W. scal dat bewisen mit twen tugen, dat he vtschot vnde al vnkost, dat vp sodan erue gevallen is vnde valt, dar ze vmme kyuen, vthgegeuen heft. *Emd. Bußb. f. 28b;* twyntich mark hebbe ic ûtghegheven van ûtschôt umme Adden Keensna ende unser twyer landt to den syle to Oesterhusen *(1421). Ostfr. Urk. nr. 288.*

ûtschrift, -schricht, *f. Abschrift, Copie.* Vnde leten eme ock lesen die vtscrifft der brieue, die eme die paues gegeuen hedde vppe dat stichte. *Brem. G. Q. 111;* unde wente desse bref ghescreven was in lattyn, so begherde de rad van Sweden, dat se mochten hebben ene utscrift, wente de meste part der Sweden vornemen neen lattyn. *Lüb. Chr. 2, 143;* (exemplar edicti). *Esther 4, 8 (H.);* unde van dussen breve beden de guder hande lude ene uthscrift; der wolde he en nicht geven. *das. 2, 299;* vtschrifft ifft copia. *Dithm. R. Q. p. 88;* se wolden iu de utschricht des recesse senden *(1390). Livl. Urk. nr. 1269* hir vmme sende wy iv copien vnd vtscryfte *(1374). Lüb. Urk. 4, S. 241*

ûtschriven, *st. v. 1. abschreiben* nam dat bok unde untlozede id gan unde leth dat uth scriven . . und leth id do wedder bynden. *Korne 152c;* leth se (de boke) to hant ut scriven. *das. 29d. — 2. aus (der Liste) streichen.* We des mit vorsate nich holden wil, den schal men ut schriven und nicht vor enen broder holden *(1400). Livl. Urk. nr. 1519;* w bokennen, dat wi heten vtscriuen vnde hebben heten vtscriuen de veer mark gheldes, de dar stûnden screuen an des stades boke *(1387). Lüb Urk. 4, nr. 480.*

ûtschudden, *schw. v. ausschütten, -schütteln.* schudden uth syn bôs venyn. *Soest. Dan. 93.*

ûtschult, *als Ggs. zu* inschult, *das Debet, die Passiva.* So beuoel he syn dat gode syne zelen vnde der erden den lycham, dar neghest syne rekenschup, inschult vnde vtschult etc. *Old. Urk. v. 1483;* saligen Johans nagelatene gudere, reptlich edder vnreptlich, inschulde vnd vthschulde, nychtes vtgenamen. *Old. Urk. v. 1526.*

ûtschuve, *m. das mit besondern Förmlichkeiten vollbrachte Ausschieben u. Wegbringen der Brautmitgift vor der Hochzeit.* It heft mit solchem uthschuve diese gelegenheit etc. *Neoc. 1, 110.*

ûtseggen, *schw. v. 1. aussagen; als Zeuge:* also seden se *(die Zeugen)* ut *(1424). Z. f. Nieders. 1855, S. 153; in feierlicher, bindender Weise, versprechen, geloben.* Dat utgesechte (promissa) gelt. *Westphal. 3, 149;* do dedinghede de rad . . eyne ghantze zône unde berichtinge. De seden de heren ut unde vulborden se in aller wise alse de bref ludede. *Brschw. Chr. 1, 84, 5;* in sachen ethliches

rantzunes C. Vischers, den desulue ethlichen vthliggern thor sewart hedde vthseggen moten. *Wism. Zeugeb. ad a. 1537.* — *2. als Richter einen Ausspruch thun.* Eft schele worde, dat scholde up St. stan, wo de dat utsede. *Magd. Sch. Chr. 390, 7;* wanner wy uthseggen en recht, offt wat wy seggen vor recht etc. *Brem. Stat. 827;* ik zal twe anclegers zenden to Groningen, . . vmme dat vthzeggent allar to horende *(1413). Lüb. Urk. 5. nr. 464.* — *3. beim Sprechen ausnehmen, wie* ûtspreken. *bes.* ût(ge)secht, *ausgenommen.* De borne is in ink ghans droghe alle de ghantze weke over, men uthghezacht des sonnavendes. *Locc. Erz. f. 1;* de perde scholden wedder werden gegeven; dat scha; utgeseget de besten perde, de nycht wedder en quemen. *Münst. Chr. 1. 147;* utghesecht dat rike unde malkes herscop. *Brschw. Chr. 1, 97, 10; u. h.* — *4. ausschließen, verbannen.* proscribere, in exilium mittere. *Kil.* Vortmer quam zware klachte over de van Brucge, de gebannen unde uthgesecht hebben Johanne Horst, copmann van der dutschen hensse, soes jar lank bii vorlust sines lyves etc. *(1442). Hans. Rec. II². S. 514.*

ûtselinge, *d. i.* ûtsellinge = ûtsellende, *Verkäufer; (vgl.* ûtburinge). Warandyam cementariorum, qui kalcbernere vocantur . . warandyam eorum, qui dicuntur kolebernere, item extra venditorum, qui utselinge vocantur *(1277). Gr. Weisth. 3, 186.*

ûtsellen, *schw. v. bei Kleinigkeiten verkaufen.* Baven dat hadde de rad ein accise upgesettet, also dat men van einer tunne bers, de men utselde edder tappede, ver schilling geven scholde. *(Koseg. p. 35);* We beyr vtsellen wolde, were dat beyr dat stofeken to twen pennighen etc. *Brschw. Urkb. 1, 230.*

ûtsên, *st. v. 1. aussehen, ausgucken.* Do bereden de Holsten uppe deme slote, rechte oft se nicht uthseen dorsten ofte wedderstan. *Korner 239b.* — *2. ersehen.* Wi willen se warnen vor ere schaden, wor wi dat utesehen edder uthuragen konnen *(1409). Dithm. Urkb. S. 31.* — *3. Aussehen haben.*

ûtsenden, *schw. v. aussenden.* Dat ere broder . . den breff utgesant hadde. *Korner 181b;* ordele ûtsenden, *Urtheile ausgeben, aussprechen.* Dat ordel, dat de ratman utsendet *(Var.* affsegghen). *Lüb. R. 275.*

ûtset, *n. Aussetzung, Aufschub.* Se versochten en utset der vorscrevenen dinge an N. N. . . so dat se vns int lateste ut groter bede getwidet hebben desse dinge twischen dit vnde pinxten staen to latende *(1411). Lüb. Urk. 5, nr. 361;* wi en hebben nicht langher utset . . wenthe to St. Johans misse *(1392). Hans. Rec. 4, 68.*

ûtsetten, *schw. v. aussetzen; bildl. in verschiedener Anwendung. 1. austhun, Kinder ausberathen.* Were ok, dat de dode dochtere naleyte . . de scholde de jene, an den des doden lant so fellen und quemen, beraden und utsetten na gebore. *Gött. Urk. II, nr. 181;* vor uns is ghewesen N. unde heft utgesat unde van sek ghescheden N., sinen sone, mit 18 morgen arthaftighes landes *(1377). das. I, nr. 285.* — *2. verpfänden, versetzen.* Sve gewedde unde bute nicht ne gift to rechten dagen, de vrone bode sal ene dar vore panden unde sal it to hant utsetten *(Var.* vorsetten) oder verkopen vor de scult. *Ssp. I, 53, 3; 70, 2;* set ok en man sin len ut ane sines heren orlof. *Lehnr. Art. 68, § 3;* settet ok juwe man sin len ut pandes. *Richtst. Lehnr. c. 19;* sat en en hus ut . . dat ne mach he nicht mer bekomeren, he ne hebbe dat ghelost. *Gosl. Stat. 24, 19;* de sin hus durer utset dan it wert is . . de scolde sweren ute der stad ene mile verne. *Hanov. St. R. 321;* numment

schal sin harnsch vorkopen effte vtsetten. *Dithm. L. R. II, Art. 203;* van wegen etlicher vthgesetteden kleder etc., de N. siner husfruwen affgedrungen, vthgesettet vnd gelt darvor gelenet etc. *(1547). Wism. Zeugeb.* — 3. enen ûtsetten, *Bürgschaft für jem. leisten.* De borgen, welke vor anderen gelaveth hebben unde nene tidt lenger van den, de dat gheldt hebben schollen, erlangen können, schollen de ghenne, de se uthgesettet hebben, mith gewissen sekeren lüden anseggen, dat se se binnen vierthein daghen benemen. *Dithm. R. Q. p. 240.* — 4. *auseinandersetzen,* exponere. Also de koningh syne begheringhe vte sed hadde van dem olden rade wedder intonemende, moghe gy suluen prů̊uen etc. *(1416). Lüb. Urk. 5, S. 613.* — 5. *ansetzen.* und nadem se de dachvar by pene utgesat hebben, so willen desse liefflandischen stede de sylven dachfart . . besenden etc. *(1442). Hans. Rec.* II^2, *S. 467.* — 6. *der Verdächtigung aussetzen, verdächtigen.* Darumme dat dorch de bosewichtere, so by juw weren fencklich angeholden, hochgedachte f. g. und ock s. f. gn. redte, amptlude . . scholden archwanich gemaket vnd vthgesettet sin, gelick offt de redte . . in solchen daden ein wolgefallen gedragen *(1546). Dithm. Urk. S. 133.*

ûtsetter, *m.* 1. *Anordner, Anstifter.* De desser unvoghe udsettere und hovetlůde weren. *Brschw. Chr. 1, 348, 12;* des sculden de, de disses utsetter ghewesen hebben an rade unde an dade, erst gheghan hebben in er eyghen herten. *das. 362, 36.* — 2. *Vertreter?* Wat maten ohne beyden in oren erffgude van juwen erbarheyden indranck vnd besperinge gescheen schole, alse dar se hyr beuorene ohren uthsetter dar thor stede geschicket, dat desuluigen nicht hebben willen tolaten, wu ock vnlanges mit ohrem geschickeden droskeren schole gescheen sin. *Old. Urk. v. 1532. (Oder bezeichnet es hier einen, der eine ländliche Arbeit verrichtet?)*

ûtsettinge, *f. Anordnung, Festsetzung, Bestimmung,* expositio. Se worden do eins, dat se na andragende unde utsettinge hertogen Wilhelms na der herschop Luneb. arbeiden wolden. *Lüneb. Chr. f.* 166^a; alzo se alderlikest moghen na der vthsettinghe vnde willen herrn N. N. etc. *(1416). Gercken, Fragm. march. II, p. 96;* det is de vthsettinghe, de wi mit vnserm rade . . to rade sint geworden *(von der Landesordnung für die Neumark). Cod. Brdbg. I, 24, 152;* worumme wy juwe ersamcheit bidden, dat gie vns sulk vorschreuen utsettinge des waterrechtes willet doen schriuen *(1447). Hirsch, Danzigs Handelsgesch. p. 79, n. 22;* wente de vthsettinge der keyßer mit kempen gaer weynich geholden werden. *Ndd. Rechtsb. f. 127.*

ûtsettisch, *adj. aussätzig.* een man stark vnde rike, men vthsettisch. *2 Kön. 5, 1;* De utsettesche mensche. *OGB. A. 5;* de plage der utsetteschen. *3 Mos. 14, 2 (H.);* he rep den vtsetteschen minschen to sik. *Lüb. Passional f.* 19^a.

ûtsettischeit, *f. Aussatz,* lepra. *Luc. 5, 12 (H.).* de vtsettischeyt Naamans. *2 Kön. 5, 27 (L.);* witlik zy, dat mester P. H., richteschriver, in jegenwardicheit N. N. unde N. N. borgeren to Lubeke . . hefft getuget, dat L. K. unde L. R. uppe deme stene to s. Jurgen, vor Lubeke belegen, Tylemanne Kerkhove beseen unde den sulfften mit den anderen sunden unde zeken van wegen der zuke der uthsetzicheid nu tor tiid reyne befunden unde gherichtet hebben. *Lüb. Niederstadtb. 1461. Quasimod.*

ûtsichtelse, *n. was beim Aussichten, Aussieben durch das Sieb gefallen ist.* und dewile den heren nicht geringer schade dorch de untrue uthsichtinge des moltes begegnet unde vele gudes

korns under dat utsichtelse geschüddet etc., so etc. *Nachtr. zu den Hamb. Z. R. p. 14.*

ûtsigen, *st. v. heraus-, herniederfallen, -laufen.* (he dy sloch) dat dyn breghen mit deme blode ût sêch. *Mnd. Ged. S. 46, v. 52.*

ûtsitten, *st. v. aussitzen, von Vögeln: ausbrüten.* cubare, broden also eyn hôn de kukene vt sittet. *Diefenb. n. gl. s. v.* Me lest van der nature der voghele, dat de henne dicke vth syt ere egen eygere vnde andere eygere vnde pawen eygere. *Serm. evang. f. 135d;* unde en henne sad en kuken ut myt veer voten. *Korner 84d.*

ûtslach, -slacht, *1.* stater, est medietas *(Hälfte)* uncie, eyn utslach. *Voc. Locc. „ein Übergewicht auf der Wage.“ Strodtm. — 2. Ausschlag, bes. Krätze. — 3. Umlage.* Anno 1573 do wort ein vthslacht gemaket tho Jeuer, allene der schole haluen, dat dar worden scholemeisters angenamen, dartho hefft froichen Maria jarlikes gegeuen 500 daler etc. *Old. Chronikens. I, 802. — concr. die jenseits des „Schlages“ Wohnenden.* Darumme bedet de radt van Hamborch ehren vndersaten in dem Billenwerder vnd in dem vthslage horsam tho wesende dem rade van Hamborch *(1498). Billwerder R. § 1; Falcks Magaz. 7, 142.*

ûtslân, *st. v. I. intrans. herausschlagen.* Wert eyn husz bernende vnde dat vuer buten vthschleyt. *Schlesw. St. R. § 57; beschlagen, schimmelicht werden.* unde men moet verdacht wesen, dat men desse gelreyde nicht te olt werden en late .. of se solde schimmelen unde uutslaen. *Leitfaden etc. p. 25; Ausschlag, bes. Krätze haben. Strodtm. — II. trans. aus-, herausschlagen.* unde slôch ôk Hinzen ein oge ût. *R. V. 1192;* do vant he dar vele vanghene in den stocken, de sloch he ut *(befreite er). Lüb. Chr. 1, 319;* doch so quam he ute deme stouven *(Badstube)*, in deme dat de licht wurden uteslaghen *(ausgeschlagen = ausgelöscht). das. 1. 44. — hinausschlagen, hinaustreiben.* expellere, utdriven vel utslan. *Voc. Engelh.* unde (de Franzoyser u. Venedier) toghen over meer to Constantinopolim unde sloghen ut der Greken keiser unde wunnen de stad, unde setten dar Baldewin, de greve was to Vlanderen, to keyser. *Lüb. Chr. 1, 78;* anghetoeget, wo dat de van Righe ane alle billige orsaeck eren heren den arssebischop utgeslagen. *Mon. Liv.* 4^2, *20;* We sin vee by nachttiden utsleyt unde schaden deit. *Dithm. L. R. § 61 (Es wird noch jetzt von Schulkindern gesagt, denen man Ferien gibt. Vgl. J. Grimm, Reinh. Fuchs, S. 370 u. Stürenb. s. v.);* sleit he 't *(das Vieh, das Schaden gethan hat)* ut *(jagt er es von seinem Hofe fort u. erkennt es somit nicht als das seinige an)*, so is he unsculdich an 'me schaden. *Ssp. II, 40, 2. bildl.* de here wolde sodanen rath nicht utschlan. *Lüb. Chr. 2, 671; in einander Gefaltenes aus einander legen, ausbreiten.* Dar na so schal se *(die Genothzüchtigte)* kamen mit fromer lude tuge mit eren vthgeslagenen *(losgebundenen)* haaren in des landes ding. *Richth. 566, § 4;* denne so sleyt he syn paulun vt *(schlägt auf)* vp deme berge Oliveti. *Lüb. Passional f. 232b;* dar (op ein slicht velt) lede sick de koninck mit sinem heere vnde sloch dar vth sinen paulun. *Falcks Magaz. 9, 697;* se sloghen uth ere telde. *Korner 34b; plündern, wie* ûtpuchen. hertich J. led udslan twe dorpe in deme stichte to Rasseborch unde led nemen allent dat dar was van queke unde inghedomte. *Lüb. Chr. 2, 332;* Sybo heft eenen toch tegen Tannen tho Jever vorgenomen, Jever uthgeslagen, groote buit erovert. *Ben. 340;* se schlogen de herrlicheit *(Kniphausen)* ut, dan *(aber)* se kunden an Knipense nicht erlangen. *das.*

508; bestimmen, anweisen (durch gesetzte Zeichen). ghaen demnha thosamen, wehlen negen menner, de erstlik de diksteden uthschlaen, *die Stellen anweisen, wo gedeicht werden soll. Neoc. 2, 279; verkaufen?* Eyn borger tau Berlin, di sin gut tu Odersberge vtsleit *(zu* ûtsliten?), de gift . . 6 vinkenogen. *Fidic. 1, 11.*

ûtsleger, *m. der im* ûtslach *wohnt.* Dartho scholen se (de swaren — *des Billenwerders* — de brokaftich gefunden werden) nenem manne sines rechtes mehr behelpen . . Deßgelick wil idt de radt mit den vthslegeren geholden hebben *(1408). Billw. R. § 12. Falcks Magaz. 8, 147.*

ûtsliten, *st. v. 1. ausschleißen, bes. bei Kleinigkeiten verkaufen*, minutatim aut particulatim vendere. *Kil.* We desser (tonnen heringes, hoeniges) een wt slyt *(Ggs.* wes hier van heel vorkoft werde) sal *(als Accise)* gheuen VI dt. *Wigands Arch. III, 45;* queme hir een gast, dee stockvisch eder droge vische brechte, dee mach dat vtsliten vnde verkopen enen marketdach in der weken. *Fahne, Dortm. 3, 113;* anno XV^{c} und XXVIII up gudensdach na crucis exaltationis ys eyn uthsliten *(d. i.* utslitende) holtinck der Letter marcke geholden. *Kindl. 2, 363. („Ist diejenige Markensprache, wo die Brüchten erlegt oder die Pfande veräusert wurden." Kindl.) — 2. von Gerichtswegen in Folge gerichtlicher Klage nöthigen ein Pfand zu geben?* Woe men penden sal, dat wtgesleten ys. Of een den anderen wtgesleten vnde vervolget hedde so veer *(weit)*, dat he penden mochte, so etc. *Wigands Arch. 3, 10;* we den anderen myt gerichte wt vervolget hedde vnde gesleten vmme schuld, also dat he pendinge gewunnen hedde etc. *das. 12;* wanner dat yeman den anderen an den gerychte bynnen Boecholte wtsliiten vnde wtvorderen wylle, de sal den anderen laeten boeden van 14 nachten to 14 nachten to ses weken to. *das. 26.*

ûtsmachten, -smachtigen, -smechtigen, *schw. v. aushungern, durch Hunger zur Ergebung nöthigen.* Darna lede sik de konink vor dat kloster, unde wolde se dar uthsmachtigen. *Lüb. Chr. 2, 312;* dat slot. *das. 2, 248;* se leghen so lange darvor, dat se dat volk in der stad utsmechtegheden. *das. 1, 96.*

ûtsniden, *st. v. ausschneiden.* ût gesneden sedel, literae indentatae *oder* indentura. *Form der Urkunde für zweiseitige Rechtsgeschäfte. Man schrieb beide Exemplare dergestalt auf ein Blatt, daß zwischen beiden ein leerer Raum blieb, auf welchen einige große Buchstaben oder andere Schriftzeichen gesetzt wurden. Dann wurde das Blatt durch diese Buchstaben (oder zwischen denselben) in einer Wellenlinie zerschnitten und jedem von beiden den Theilen ein Exemplar ausgehändigt. v. Bunge, Gerichtsw. S. 72. S. auch* serter. — *Im Detail, Ausschnitt verkaufen.* laken, dat heel verkoft worde, 6 dt. *(als Accise);* we dat wt snyd, 12 dt. *Wigands Arch. 3, 45;* ok schal niment utsniden unde vorkopen irssche, arrasche . . ane de kremere. *Hamb. Z. R. p. 50. — entmannen, castrieren.* II s. vor swyne vnd kaluer uththo snydende. *Wism. St. Jürgens Reg. v. 1517, f. 23;* de begheyringhe des, dem utghesneden is (spadonis) . . telet nen kint. *Eccles. f. 125^{d} (Sir. 20, 2);* wen men de [ebrekers] krech dar ouer, so scholde des wyues rechte man den anderen vthsnyden. *Denscke Kroneke f. E*

ûtsoken, *schw. v. herausgehen. s.* soken. De strom hort der herscup wente vor de snappen vnd welk schip dar vt soket, gift 8 grote to tollen etc. *Fries. Arch. 1, 445.*

ûtspekelen, *schw. v. den Speichel auswerfen.* he *(Christus)* stak sine vingheren in sine *(des Tauben)* oren vnde spekelde vth vnde rorede

sine tungen etc. *Serm. evangel. f. 191c.*

ûtspenden, *schw. v. ausspenden, zutheilen. (Im Falle daß die Blutsverwandten die Legate nicht annehmen wollen, sollen diese)* aßdan den armen to Wesell . . vytgespendet vnd toegelacht werden. *Testam. v. 1557.*

ûtsperren, *schw. v. aussperren, ausbreiten.* Se sperden ut ere vlogele. *1 B. d. Kön. 8, 7 (H.).*

ûtspisen, *schw. v. jem. außerhalb des Hauses speisen, Speise aussenden.* Ok en schall men to den brutlachten nemende vthsenden noch koste noch gedrengk . . we dit vorbreke, de schall yo vor dat gerichte, dat he vtgespiset hedde, deme rade viff schillinge geuen, edder sick des entledigen mit sinem eyde, dat he nemande vthgespiset en habbe. *Brschw. Urkb. 1, 245;* wo vele ik erer *(der Käse)* entfanghe, so vele spise ik erer wedder ut *(gebe ich zum Speisen heraus). Korner 193c.*

ûtspisinge, *f. eig. Bewirtung außerhalb des Hauses; dann überh. Bewirtung.* Hir vmme so wert se *(Maria)* hebbende de vrucht der vorquickynge vnde in der vtspysinge der hilligen selen . . Darna etc. *Lüb. Passional f. 193b.*

ûtspliten, *st. v. auseinanderspleißen; vom Feuer: auseinanderreißen u. so hemmen.* dat (vur) wereden sie so sere vnde spleten yt yo wedder vt. *Brem. G. Q. 104.*

ûtsprake, *s.* ûtsproke.

ûtspreden, -spreten, *st. u. schw. v. ausspreiten. -spreizen.* (selemisse) mit eneme vthghesprededen boldeke vnde mit ver lichten darvmme *(1394). Lüb. Urk. 4, nr. 612;* vnde se vphouen ere vthghespreden hende to dem hemmel. *Sir. 48, 22 (L);* sprede ut dine arme diner gnade. *Bruns Beitr. 3, 370;* ga mit utesproten armen der zele enieghen. *OGB. B. 118;* (de hilge geist), de sine gave gevet twäre . . so mennich utesprêt, dar me nein tal af wêt. *Sündenf. 1526;* id is wisser, dat me id tolate, dat de erghernisse uthsprete *(sich verbreite)*, wen dat me de warheit vorlate. *N. Rus 2, 65.*

ûtspreken, *st. v. 1. aussprechen.* Ik en konde nicht in einer weken alle dat quade ûtspreken, dat R. mi heft gedân. *R. V. 60.* — recht etc. ûtspreken, *einen Rechtsausspruch etc. geben, aussagend bestimmen.* On nogede wol an den rechten, de one utgesproken weren. *Magd. Sch. Chr. 362, 18;* hebben wy erkant vnde vtgesproken als richter von beyden parthen *(1474). Gercken, Fragm. march. II, 119;* de (articule) scolde men utspreken unde denne se in der stat bok schriven. *Korner 206d;* dat he uthespraken unde erfschichtinghe dan hadde zinen kinderen. *Pomm. Gesch. Denkm. 3, 115;* und hebben *(Ehegatten, die aus erster Ehe Kinder haben)* den kinderen thovorn er gudt van eres doden vaders unde moder wegen uthgesecht, unde dat uthgespracken *(ausgeschiedene)* gudt nicht vorborget werdt, unde erer en vorsteruet . . unde de frunde der kinder willen hebben der kinder gudt, dat en uthgespraken is etc. *Lüb. R. 558.* — *3. mit Worten ausnehmen,* excipere. Ok spreket ut de selve bischop van Monstere den junghen greven Reynalde van Gelren . . vortmer spreket ut etc. *(1319). Nies. Beitr. 2, 276;* vortmer spreke we on to, vmme den bund, den se vnder anderen ghemaket hebben ane vnse volbort, dar se vns ok nicht nochaftliken vtghesproken hebben etc. *(1395). Sudend. 8, S. 28, 4;* dit sint de wi utspreken *(die wir nicht befehden wollen):* we van Brunsw. spreket ut use herren . . we van Goslere spreket ut dat rike etc. *(1360). Urk. d. hist. V. f. Nieders. 8, nr. 540;* de stichtenoten spreken sik vth *(nahmen sich aus, sagten sich los)* vnde segeden, sie ne mochtens mit eren nicht

doon. *Brem. G. Q. 138. Besonders häufig das Partic.* ut(e)sproken, *ausgenommen, mit Ausnahme, mit Vorbehalt. (Wir haben verkauft)* unsen meygerhoff myt wurden, myd wischen . . myd aller rechticheyt, nicht *(nichts)* uthgesproken. *Old. Urk. v. 1402;* in der suluen tyt wart den ampten van dem rade geuen ere eghene gerichte, vtesproken *(mit Ausnahme)* dar die rad nene ghenade an don ne mach. *Brem. G. Q. 74;* dat uns de erzebisch. to Bremen heft gelehnet de munte mit aller rechticheit, uthgespraken de munte to Stade. *Brem. Urk. v. 1423 u. h. Auch in dem Sinne von: mit Verzichtleistung.* Wy hebben gelavet unde geswaren . . alle nye vunde vnde hulperede uthgesproken. *Old. Urk. v. 1402;* alle nye vunde . . deger unde al uthgesproken. *Old. Urk. v. 1481.*

ûtsprekster, *f. Aussprecherin.* De tonge is een wtspreckster des verstants. *Echte Staet f. 28.*

ûtsproke, *m. u.* **ûtsprake,** *f. 1. Ausspruch, Rede.* de utsproke der schonheit (eloquia pulcritudinis). *1 Mos. 49, 21;* also wert to Merseborch eines dages beramet, dar scholde de utsprake van beident siden sin, *was beide Parteien zu sagen hätten. Magd. Sch. Chr. 361, 25. — 2. bes. richterlicher Ausspruch, Entscheidung.* uppe welliken overman men eens wert, is dat en der heren, so schal men der uthsprake warnemen in ener stad sines landes etc. *(1437). Hans. Rec. II². S. 128;* den utsproke don . . de tiid des utsprokes. *das.;* Se willen an beiden siden sodanen uthsproke beleuen *(1447). Dithm. Urkb. S. 33;* alle tosprake, twedrachte . . scholen wente to sulken vthsprake der ouerschedeslude in aller mate als de nu sint in gude vnde frede stan, vnde sick denne na der genanten tyd eyn juwelick part synen wech in sodanen vthsproken des rechten laten benogen vnde de tollen scholen ock so lange vngefordert anstan, beth t. deme voregen. vthsproke. *das. S. 81* daer se van beyden syden vruntlik af vereeniget sint na wtwisinge eenr wtsprake, de de . . bischop van Munster daer vp gedaen heft *(1448). Wigands Arch. II, 359;* Of yd gevelle, dat oere *(der beiden Streitenden)* een de scheydinge vnde wtsprake van den borgermeisteren geschied nycht holden en wolde. *das. III, 17;* bynnen twe manten na unsem uthsproke etc. *Lüb. Chr. 2, 255. — 3. Ausnahme, Ausrede, Ausflucht,* exceptio. Alle desse vorschrevene stücke hebbe ick . . lawet stede unde vaste to holden, sunder enigerleye hulperede, argelist, utespraken unde nyge vunde. *Brem. Urk. v. 1385.*

ûtspruten, *st. v. heraussprießen.* Gelick als van eyner wortelen vele telgen vtspruten, alsus etc. *Br. d. Eus. 49b;* wente eme de bart noch nicht utghesproten was. *Korner 32d;* desse Gothen sint utghesproten van Gogaphet sone. *das. 40c;* vnde in alle den anderen doedsunden, de hyr mogen vthspruten vnde vthkomen. *Lüb. Gebetb. f. A 7.*

ûtsprutinge, *f. Ausspruß,* germen. *Jes. 61, 11 (H.).*

ûtspunden, *schw. v. das Bier in die Fäßer füllen u. es aus dem Hause fahren.* ok en scal he van deme *(zur Ausfuhr nach Schonen bestimmten)* bere nicht senden an den kroch, id en sy, dat em wat over bleve, wanne he dat ber vtspundet hefft. *Lüb. Z. R. 182.*

ûtstaden, -steden, *schw. v. extradiren, aus den Händen geben.* Bidden wy jw, gy en sulk gelt nicht ut en staden bett to der utdracht vnses gn. heren. *Cod. Brdb. I, 7, 164; bes. Waren frei ausgehen laßen (Ggs.* insteden). Hebben dar to allegêrt, wo se touorne hadden nene botter vtsteden wolt, dardorch de botter in enen hogen pris gekamen is. *Hamb. Chr. 105;* szo datt moltt vnd alle weck

kornne dar entboffen *(dem entgegen)* vtt ghestedett wordde, szo etc. *Mon. Liv. 4², 82;* deme rade inthobringen thokamen samer den roggen nycht wt tho staden. *das. 230;* se *(die Bürgermeister von Emden)* scholen baeven verbot uth de boeme nicht utstaden. *Ben. 768.*

ûtstân, *st. v. 1. als Verkäufer mit Waren ausstehen.* Welk van vnsen broderen myt ghesten . . willen vtstan vp deme markede, de schal nicht buwen sunder orloff der olderlude. Welk broder dar vtstande wart, de schal dar sulven vtstan myt syneme eghene volke. *Lüb. Z. R. 281;* clage alse dath die fromden kramer bauen vnd thom markede *(außerhalb u. während d. M.)* vthstunden *(1547). Wism. Zeugeb. f. 500.* — *2. als Pfand ausstehen, verpfändet sein.* Svat so des ute stunt bi des doden mannes live, dat lose he, of he wille, deme it durch recht horen sal. *Ssp. I, 24, 4;* vor dit gud boven dat, also dat rede utsteit unde vorsat is, hebben uns de rad . . betalet 40 m. *(1372). Gött. Urk. I, nr. 266;* mine gudere . . by weme de vtstan vnde vorpandet sin *(1399). Lüb. Urk. 4, nr. 686;* do se dat land tho Schonen wedder krech, dat utestunt den zeesteden wol XV iar umme den schaden, den se nomen hadden van deme rike. *Lüb. Chr. 1, 333;* al ere slote stunden ute unde weren bekummert mit walt mer den mit rechte. *das.;* alse my juwe gnade hefft laten gefraget, efft ek icht wůste wů vele dat dat husz vte sta *(wie hoch es verpfändet sei)* . . do sede my myn here, ŏd stůnde C mark *(1404). Sudend. 9, nr. 239* — *3. Transit. leiden, aushalten.* sin recht, *richterliche Entscheidung sich gefallen laßen.* Were ok we, de dar tů gheladen worde tů den richte unde nicht en queme, de scholde ziner zake neddervellich wezen, unde schal wezen buten des kopmans rechte, he en queme denne na *(nachher)* unde bewizede, dat id one echtnot benomen hedde, unde de denne na dede, dat he vore scholde dan hebben unde stunde denne zyn recht ut etc. *(1371). Hans. Rec. 2, p. 43.* — De rad sande em boden, dat he scolde komen vor den rad unde stan sine clage. He umbod dem rade, he en wolde up de tid nicht vor se komen. Do segede mi de rad, na dem dat her G. dar nicht komen wolde unde stan sine clage ut etc. *(1407). Livl. Urk. nr. 1720;* vnde louen, dat wy willen weren en vnd vthstan vp vnse koste alle recht unde ansprake, wor vnd wenne dat holt anghesproken wert. *Mekl. Jahrbb. 9, 268.*

ûtstant *(oder* ûtstân), *subst. Infin. 1. das Ausstehen mit Waren zum Verkaufe.* Myt desseme vtstande schal id sus toghan, dat id nummande to vorvanghe syn schal . . also dat id vmme ghan schal vnde nummende vorby ghan, welker anders vtstan wil. *Lüb. Z. R. 281.* — *2. ausstehendes Geld; überh. Ansprüche gegen jem.* dat hey und joncker Gerit sick verbonden tegen hertoch Aleff van den Berch und sinen soen, dar sie wat uitstaens tegen meinden tho hebben *(gegen die sie etwas meinten vorbringen zu können). Schüren Chr. 175.*

ûtstapelen, *schw. v. abpfählen, durch gesetzte Pfähle etc. abgrenzen.* (acker) . . de sint upt suden uthgestapelt, wo volget. *Neoc. 2, 257;* veltmarke, de iß van suden upt norden . . van dem einen steen unde stapel recht up den andern uthgestapelt. *das. 2, 259.*

ûtsteken, *st. v. 1. ausstechen.* oge ûtsteken *(1473). Dithm. Urk. S. 65;* den leth he allen de oghen uthsteken. *Korner 30b.* — *2. durchstechen.* enen diik *(1447). Dithm. Urk. S. 48;* mordberner efte de dyke vthsteken . . den scholde men vp ein radt setten buten dykes *(1498). Billwerder R. § 58;* de dyk *(Fischteich)*, alse se den nu erst vtsteken laten, so schal ik darvan hebben de twei deil der

vissche *(1402). Lüb. Urk. 5, nr. 39.* — *3. ansetzen, anberaumen (gew.* ûtsticken). Tho dessem willkore wurdt tidt u. stede uthgestecket (-sticket?). *Westphal. 3, 61;* ein dach (wert) uthgesteken. *Neoc. 1, 105.* — *4. ausnehmen, wie* ûtspreken. Wetet, dat wi ju nenes schotes bistan . . utgesteken de nien werghe, wan de tocomet *(1375). Livl. Urk. nr. 1108;* vort schal he *(der Münzmeister)* staan knapen loon, kost, vuringhe, vnde wes dar vorder tho hord, vtesteken den afghank in dem vure *(1365). Lüb. Urk. 3, nr. 529;* al arghelist ut ghesteken *(1379). Hans. Rec. 2, 257.*

ûtstel, ûtstal, *Verzögerung, Aufschub.* wtstel, dilatio. *Kil.* saken, die gheen uytstal lyden mogen, sullen fordelicken syn. *Richth. 272, Anm. 7;* sunder langher utstel. *Leitfaden etc. S. 21;* sunder utstel. *das. 22;* weert sake, dat deselven (Hollanders) an uns uutstel begherden, so hebben wi macht etc. *(1437). Hans. Rec. II², S. 24.*

ûtstellen, *schw. v. 1. hinausschieben, verlängern,* ampliare. *Kil.* wy hebben verworven, dat ziine ghenade dat bestand *(Waffenstillstand),* welk nu upten eirsten dach van merte solde hebben uutgheghaen *(abgelaufen),* hefft verlenghet und uutghestelt bet 8 daghe na der hochtiid van paeschen etc. *(1437). Hans. Rec. II², S. 26;* dat vrundlike bestand, dat . . utgestellet was. *das. S. 211.* — *2. ausstellen, ausfertigen.* darmede he sik mogeliken to vrede doen mochte und neyne klage darup uthstellen *(1441). Hans. Rec. II², S. 343.*

ûtstellinge, *f.* = ûtstel. Wan se des overmans unde der tiid des utsprokes eens weren, so scholde men de uthstellinghe van dem vrede maken *(1437). Hans. Rec. II², S. 128.*

ûtstemmen, *schw. v. festsetzen, bestimmen.* bynnen eyner enkenden vthgesteimpten tiidt. *Old. Urk. v. 1513;* vnd em enen dach dartho vthgeste[...] met na synen willen. *Slagghert 38*[...]

ûtsticken, *schw. v. bestimmen, fe*[...] *setzen, anberaumen,* praefigere. Al[...] de uthghestickede dach do qua[...] *Lüb. Chr. 2, 360;* een uthgestick[...] rechtdagh. *Lüb. Oberh. 178;* vn[...] stickede en de tid vp Marien Mag[...] dach vth, dar dat ynne scheen schold[...] *Passional f. 71;* dat naturlik old[...] dath van gode ys vthgesticket vn[...] ghegeuen. *G. d. Sunth. c. 43;* de so[...] des minschen de gheit na deme al[...] dat is vtghesticket (secundum qu[...] definitum est). *Luc. 22, 22 (L.*[...] eynen fruntlichen dach uthstick[...] unde benomen *(1506). Dithm. Ur*[...] *p. 96. u. h.*

ûtstickinge, *f. Festsetzung, A*[...] *beraumung.* de uthstickinge sulk[...] fruntlicken dages etc. *Dithm. Urk* *96.*

ûtstofferen, *schw. v. ausstaffiere*[...] VI hundert man wol utgestoffer[...] (bene expediti). *Chr. Scl. 298, 2*[...] unde do he sach dat volk, dat [...] weren wol utestofferd myt harnsc[...] tor were etc. *Lüb. Chr. 2, 367.*

ûtstormen, *schw. v. erstürmen, e*[...] pugnare. De koning deer Danoru[...] quam vnde wolde vdstormen Stadiu[...] dat ys Staden. *Lerbeck § 108;* d[...] vdstormede Adolfus eyn deer slot[...] *das. § 112.*

ûtstorten, *schw. v. ausstürzen, v*[...] *gießen.* uthstorten dat unschuldi[...] blot. *Soest. Dan. 147.* — *bildl.* u[...] stortet iuwe herte! *Br. d. Eus. 37*[...]

ûtstortinge, *f. Vergießung.* d[...] blodes. *Lerbeck § 58;* erer tran[...] *Korner 229b.*

ûtstrecken, *schw. v. 1. ausstrecke*[...] Hebben vormiddelst eren utgestreck[...] den armen und upgerichteden vi[...] geren stavedes edes . . to den hill[...] gen geswaren *(1400). Livl. Urk.* [...] *nr. 1504;* wat sik vdstrecket wen[...] an den zee Plonensem. *Lerbeck §* [...] — *2. (Geld) vorstrecken, auslege*[...] Als der grave vp eigene vtgestreck[...]

penninge heft annemen laten krieges-knechte. *Old. Urk. v. 1537.*

ûtstriken, *st. v. auspeitschen.* Under maltyt wort Hinrik, ut bevel der heren vam rade darto gefôget, mit hode der werhaftigen utstreket (-streken?). *Hamb. Chr. 372.*

ûtstubben, *schw. v. den Staub ausfegen, bildl.:* Im afftage *(Abzuge)* bleven etlike im dorpe unde sochten umbe; dar makeden sik de van Langen an, stubbeden se thom dorpe ut und wundeden etlike sehr. *Renner 2, 227b.*

ûtstûren, *schw. v. aussenden, von sich thun, aussteuern (ein Kind).* Ob ein man eine dochter tho den ehren vtsturde vnd dieselbige ane liues eruen verfelle etc. *Gr. Weisth. 3, 316.*

ûtsunderen, *schw. v. Kinder von sich theilen, aussteuern, ausstatten.* So welc man odher vrouwe kinder hebbet unde dher kindere ein deil na erer eines dode uutgesunderghet werdet unde ein deil in den weren blivet unghedelet, storve der welc, de dhar uutghesunderghet waren ane erven, dhat goet scolde vallen uppe de olderen etc. *Stad. Stat. II, 2;* storve en man unde en frouwe, de ere kinder en deel uthgesundert hedden etc. *Leibn. 3, 758.*

ûtsûren, *schw. v. aussauern, unter Schmerz lange Zeit ertragen.* Dat boze stinkene lon mut de zele utzuren. *Parad. 121b, 29. — Vgl. Stürenb. s. v.*

ûtswademen, *schw. v. ausdunsten,* evaporare. *Vocc.* vnde bedecke den gropen myt eyneme sterken deckere, also dat id nicht vth en swademe. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 47.*

ûtsweif, *Ausschweif, Streifzug.* stede kiff vnd vthschweiff thom roue. *Kantzow 40;* vtschweiffe vnd scharmützel. *das. 88.*

ûttasten, *schw. v. Hand anlegen (zum Arbeiten).* unde was nicht alleine anmoden den Dikhusern, dat de mit ehren diken uttasten und vor ehme dar in den Wharde diken scholden, sonderen wolde, dat dat olde land sembtlichen uttasten scholde unde schepelsath gelike dar diken scholden etc. *Neoc. 2, 431.*

ûttekenen, *schw. v. 1. auszeichnen, ausmalen.* unde de partiebrodere kemen ok unde hadden sik endels besmit, endels hadden sik utetekenet mit ringen uppe den wangen. *Brschw. Schichtb. 63. — 2. auszeichnen, festsetzen, bestimmen.* Eft he den beschedenen unde utgetekeden dach vorsete unde vorsumede etc. *Dithm. L. R. II, § 213.*

ûttellen, *schw. v. aus-, hinzählen.* Wat penninghe he (de munter) geslaghen heft, de scal he den munteheren der stad bezen laten, er he de van der munte uthtelled, dat se recht sin in der scrodinge etc. *Münzrec. v. 1410 (Grautoff, Verm. Schr. 3, 198).*

ûttên, *st. v. I. intr. ausziehen,* egredi. N. N. deden usen vrunden den scaden, wente se leten se *(die Räuber)* uttheyn. *Brschw. Chr. 1, 54, 12;* unde sede, he en kunde dar to der tyd nicht up antwerden, wente he en were dar nicht up utghetoghen. *Lüb. Chr. 2, 105. — II. trans. 1. aus-, herausziehen.* he tôch mit pinen dat hovet ût. *R. V. 689;* der wulle se (de kreie) ome (dem schape) vele ûttôch. *Gerh. v. M. 58, 4;* dat swert (evaginare). *Ezech. 5, 12 (H.);* de duuel wolde em de lersen vtteyn. *Dial. Greg. 198;* he moste uttheen syne wapene. *Lüb. Chr. 2, 167;* stonden uthgetogen *(ausgekleidet)* nackent und blot. *Soest. Dan. 171. — Bildl.:* io mach men ut desser scrift menghen raat, wisheyt unde merke uttheen. *Lüb. Chr. 1, 3. — 2. im rechtl. Sinne: ausziehen,* gût ûttên, *ein dem Lehnsmann zu Gunsten des Herrn* in contumaciam *aberkanntes Lehn wieder an sich ziehen.* (So vrage he *— der Herr —*, eft de man des gudes, dat eme sus vordeilt is, nicht ut en tee . . wat dar lenrecht umme

si) . . Wil aver de man sin gut utten, dat mach he don binnen jar unde dage. So kome he to dem heren unde spreke aldus: here, ik bin gekomen, alse ik min gud wil utten, dat ik van juwer gnade hebbe, unde wil don darumme al dat recht is; so scal he denne bidden enes mannes, de sin wort spreke. Gift em den de here, so spreke de vorsprake sus: here, so steit hir N. unde wil utten alsodane gud, alse eme vor juweme lenrechte vordeilet is, unde vrage eines ordels, wo he dat utten scole; so vindme, uppe 'n hilghen. So bidde he vort enes ordels, wo sin ed gan scole. So vindme: dat en sin gud ni also vordeilet worde, alse he des to lenrechte dorven scole, dat eme god so helpe unde de hilgen. *Richtst. Lehnr. c. 10, § 7 (Vgl. Haltaus s. v. u. Homeyer im Gl.);* tut en man sin gut ut, dat ime vordelt was jegen sinen herren, die hevet al gedinge, dat he ime gelegen hadde, mede utgetogen. *Lehnr. 76, § 8; überh. befreien, reinigen (von einer Strafe).* Svene die koning in achte gedan hevet, die ne mach mit rechte nicht richten, noch sveme sin gerichte verdelt is, die wile he't nicht utgetogen ne hevet. *das. 71, § 5; refl. sich eidlich reinigen von einer Anklage; syn. mit:* sik entseggen, entschuldigen, utnemen. Ein vorvestet man mot sik wol utteen in allen steden binnen dem gerichte, darinne he vorvestet is. *Ssp. III, 17, 1;* wert ein man vredelos gelecht, unde wil sick daruth theen. *Oelr. Rig. R. 1, 111;* darna quemen des doden vrund mit der hand *(des Getödteten)* unde beiden gericht over de beclagenden, dath se sek uttheyn scholden over de doden hand eyn iowelk sulf sevede. *Bruns, Beitr. zu d. d. Rechten p. 243;* sik ût der vestinge (veste) tên. *Gosl. Stat. 57, 33 ff. „heißt in dem Gericht erscheinen u. auf die Klage antworten u. namentlich auch beweisen, daß man mit Unrecht in die Veste gebracht ist." G[e]schen, p. 480 f.*

ûtteren, *schw. v. aus-, vollständ[ig] aufzehren.* To deme lesten do de ko[…] nynck ute teret hadde unde arm wa[…] unde syne denere ryke. *Korner 79[…]*

ûttoch, *m. 1. Auszug, Reise.* w[…] vp do van enem rade to dussem v[…] tage *(Deputation)* erweleth worde de erbare N. vnd N. *Mon. Liv. 4[…] 47. — 2. Ausflucht, Einrede,* excep[…]tio. *S. Grimms WB. s. v. 5. —* Vnd vnderwegen laten sulke uthtoge, da[…] mede he syck gerne wolde van de[…] rechten entschuldigen vnde myn klage to nichte maken. *Proc. Belial f. B 5b;* an allerley behelp, indrach vnd vthtoge. *Cod. Brdb. II, 6, 369* behelp, utthoge unde behende list *Oelr. Rig. R. I, 175.*

ûttochen, *schw. v. (freq. von* ûtten *herausziehen.* Logbe ghemaket va[…] eschener aschen, vnde wen me med waschet in deme bade eder in dem stouen, dey is ghud weder den schorf weder vthtochende de vuchticheyt etc *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 53.*

ûttolken, *schw. v. aus einer frem[…]den Sprache in die andere übersetzen* bref, de . . to Darpte in Rus getol[…]ket is . . und den sulven utgetolke[…] den bref hebben wi gesant etc. *(1402) Livl. Urk. nr. 1602.*

ûttrecken, *st. u. schw. v. ausziehen* kum, duuel, vnde trecke my de lerse[…] vt. *Greg. 198;* du *(Bauer)* dôst mi *(de[n] Ochsen)* ûttrecken *(läßt mich hinaus ziehen)* desse unreinichede *(den Mist) Gerh. v. M. 82, 14.*

ûttrede, *Austritt,* exitus; *bildl. End[e] (wie* ûtgank). En vorste an allen vrede, Syn rike heft nummer uttred[e] *(von Christus). Redent. Sp. 368.*

ûtvaren, *st. v. 1. ausziehen.* Mon[…]ket man en kint binnen sinen jaren it mut wol binnen sinen jaren ut[…]varen *(aus dem Kloster). Ssp. I, 25 2; aus einer Wohnung ziehen.* eft he enen vt siner waninghe hebben wi[…] er der tid alze he vth varen scholde

Lüb. R. 307, Anm. 11. — 2. sein Amt niederlegen. Vortmer so scolen de olderlude, wan se udvaren, rekenscap don . . wer dat ein olderman alleine udvore, de sal des gelikes don *(1374). Livl. Urk. nr. 1095.*

ûtvart, *f. 1. Ausfahrt, Ausgang.* To hove unde to huse, dar sin utvart unde sin invart is. *Lehnr. Art. 50, § 3; 65, § 9;* en verdel van ener houe to Saghe myt aller tobehoringhe, myt acker, myt weyde, myt holte, myt wisschen, myt heyde, myt vtvart vnde myt ynuart. *Old. Urk. v. 1428 u. so h. in Urkk. — 2. Auszug, Weggang. Scheiden der Seele aus dem Leibe.* Do he to synen lesten gekomen was, weren de broder dar by vnde se verwarden syne vtvaert mit bedynge. *Dial. Greg. 244. Begräbnis,* exequiae, solennia funerum. *Kil.* de broder, de to syner wtvart ofte begancknysse geropen worden. *Leben d. h. Franz. 203. — 3. Ausfuhr, Abgabe bei der Ausfuhr (wie* cheminus, chemin *auch Weggeld bedeutet).* Sciendum, quod de nulla re, que venditur intra nundinas, theloneum datur, sed quando res evehuntur, sive vendite sunt sive non, ad exitum jus statutum persolvitur et hoc utfart appellatur. *Hans. Urk. S. 82, 5 (u. dazu Lappenb.); auch scheint es manchmal eine Abgabe zu bezeichnen, die etwa beim Wechsel des Besitzthums gezahlt werden mußte. z. B.* erue . . myt aller rechticheyt, myt schulde, myt pachte, mit schattinge, myt utuart, mit inuart, mit allen vpkome vnde vorvallinge. *Old. Urk. v. 1492;* erue vnde gudt myt allem vorualle, vthvarth vnde invarth. *Old. U. v. 1511;* wes dar en bauen de kercksworne van den twen marken vnde vth den vorfalle, vthuart, inuart vnde rechticheit der erue vnde lude to N. N. vorouereu. *Old. U. v. 1521;* wanneir eyn houesman offte frauwe . . beyde versteruen, so sullen sie (de houesscholten) nemen dat viervotige guet tosamen . . und mit der in unde uithfart sullen se sich mit den houesluden geborlichen und redlicher manier vernemen und halden. *Gr. Weisth. 3, 185.*

ûtvaten, *schw. v. herausfaßen.* a. 1437 begaff sick, dat de van Garding . . mit den vth der Osterheuer vneins worden. Dusse 4 karspel scholden vp jewelick deymet landes 2 vote dikes vthvaten *(d. h. jegl. Diemath solle an dem gesammten Deiche 2 Fuß fertig schaffen)* in deme Heuerdike . . *(Am Ende)* mosten se sweren, dat se in der Heuer wolden diken vnde mosten do vp jewelick deymeth 3 vote dikes anvaten. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 706.*

ûtvechten, *st. v. anfechten.* Also spreke nu Israhel: van mynre ioghet hebben ze my dickewile wtghevochten unde se en vermochten my nicht. *OGB. C. 40.*

ûtverdigen, *schw. v. von sich thun, ausstatten, aussteuern.* Dat syk here Hinrich wil befrunden mit hertogen Wartislaffe vnde geuen eme sine vederen Magdalenen . . vnde geuen emme to 6000 gulden vnde see vtferdigen nach sinen furstliken eren *(1471). Maltz. Urk. 3, 374;* scholen dat vpgenante frouweken Sophien vthrichten vnd vthverdigen myt kledingen vnd clenoden nach forstlikeme werde vnde stad *(1476). das. 4, 4.*

ûtverdinge, *f. Ausfertigung, Ausrüstung.* 800 mark to hûlpe der vthverdinghe ghoder lude na vnseme vadere etc. *(1367). Lüb. Urk. 3, nr. 623.*

ûtfilzen, *schw. v. ausschelten.* d. 24 Mai was ick to Pron und viltzede den murman, dwiel ick befand, dat he noch nichts an dem kercktorn gearbeidet, wol vth. *N. Gentzkow 12, 2, 13.*

ûtvindinge, *f. Einrede, Einwand.* sunder yengherleye arghelist, ynvyndinghe edder vtvyndinghe etc. *Hahn, Urk. 2, 101.*

ûtfiren, *schw. v. ein Tau etc. schießen laßen.* . . vnd secht, dat N. dat spreeth loß gelatenn, sin schip vmmegeswengeth vnd neffen sinen boßmanne dat grote ancker vnd touwe vthgefiret. *Brem. Urk. v. 1564.*

ûtvitallien, *schw. v. mit Lebensmitteln versehen, verproviantieren.* Dat schip wurt wedder vp dat nige vthfitalliget *(1524). Wism. Zęugeb. f. 131.*

ûtvlege, *m. das Ausordnen, zur Schau stellen.* Demgelicken willen de olderlude sick ock gerne gebrucken lathen in dem, weß dem vthflege belanget etc. *Lüb. Z. R. 281.*

ûtvlete, *m. Ausfluß.* He *(Christus)* gheuet van sek den vtulete der godliken wisheyt. *Eccles. f. 22d.*

ûtvlien, -vligen, *st. v. herausputzen.* Vrowen, de sik ûtmalen unde ûtvlien boven den schreve. *Gl. zu R. V. III. 4; (Waren) zur Schau ordnen, ausstellen.* Nemandt *(der Krämer)* schal vor synen doren tho den tiden, wen vp dem marckede gebuwet werth, baven gewondtlicken gebruck vthflyen. *Lüb. Z. R. 277;* wol alsus vtsteit . . de scholen in dren daghen vor eren doren offte vynsteren nichtes nicht vtvlighen vp eren dalen slaghen vynsteren. *das. 282;* kein kramer schal desulven *(Nadlerwerk)* up syn finster leggen . . noch ienigerley maten buten huses uthhengen offte uthflyen. *das. 291.*

ûtvloien, *schw. v. ausströmen.* He vloyede al ut in tranen. *Dial. Greg. 256b.*

ûtvlote, *m. Ausfluß.* De h. geyst is eyn mylde uthflöte des almechtigen godes. *Utlegg. d. gel. f. 12b;* de du myt dynem hasten vtflote dyner gnade vrowest dyne stad etc. *Van d. festen f. 87.*

ûtvlucht, *f. 1. das Entweichen.* de uthflucht des olden entwekenen rades. *Hanov. St. R. 507. — 2. Ausflucht, Einrede.* Alle nu vorgerörte puncte reden unde loven wy vaste tho holden sunder alle uthflucht, ienige exception, nyge funden, argelist eder geverde *(1527). Weidemann, Gesch. d. Kl. Loccum, S. 149;* wor he der sake rechte wetenheit hefft, dar schal he de warheit van betugen sunder uthflucht unde beeden. *Neoc. 2, 125 (Urk.).*

ûtvluchtich, *adv. unter Ausflüchten, mit Einreden.* Nichtesteweyniger were ein bowillinge vnd eindracht gemaketh, also dat nhemant sin recht vtfluchtich soken scholde *(1537). Wism. Zeugeb. S. 466. (Vgl. Grimms WB. s. v. letztes Beispiel:* dasz des beklagten und appellaten ausflüchtig suchen unerheblich.)

ûtvolgen, *schw. v. Folge leisten.* Were ock, dat . . se dit alsus gededingt hedden, so scholde Harbert dem also utvolgen *(1403). Sudend. 9, nr. 210; 4, nr. 310;* bekennet . . dat we . . den deghedinghen . . utvolghen willen. *Brschw. Chr. 1, 391, 37;* unde welden deme also utvolgen. *das. 409, 15;* ok so se scriuet vmme H. dat ward vor vns ghescheden vppe deme ghemenen rechtedaghe, heft he deme nicht also vtgheuolget, dat is vns vnwitlik *(1395). Sudend. 8, S. 24, 12.*

ûtvorderen, *schw. v. (gerichtlich) eintreiben, verlangen.* Thesse broke scolen de ratmanne utvortheren binnen naghesten verteyn nachten, the se dat vresket *(1303). Brem. Stat. 16;* verblifft denne de betalinge, so mogen se . . eren pacht unde tynse myth geistliken eder werltliken rechte uthforderen unde manen *(1477). Gercken, Fragm. march. I, 127;* were dat de clager de clage vor den stole na rechte uytvorderen mach unde scal etc. *(1404). Kindl. 3, 351;* wi willen ere schulde helpen truweliken vthvorderen etc. *Old. Urk. v. 1355;* Die kirspilslude, die 14 jar alt sin, die solen iren priester drie pennig al jar geven vor offerpenninge, und dat sol von dem biscop allene ut gevordert werden, ist dat is noit is *(1252). Livl. Urk. nr. 240;* erfgued to ma-

nende vnd uthofordernde. *Cod. Brdb. I, 16, 375;* uthvorderen edder affmanen. *Greifsw. St. V. 39.*

ûtvorderinge, *f. Mahnung.* en geyn ore burger sal geladet werden buten den grauen vnser stede vmme vtforderunge rechtes tů geuen *(d. h. auf eine Klage zu antworten) (1317). Cod. Brdb. I, 12, 350* (pro exigentia iuris reddenda); *Ausbietung*, provocatio. Des gewyseden ordels hebben wy vthforderinge gedaen besz yn den negeden maell auerwerf. So dan nemantz erschennen, de sodannes wedderfochten, hebben wy es yn syn kraft bestadet. *Gr. Weisth. 3, 108.*

ûtvore, *f. Ausfuhr.* Wanne os vnde deme raade nutte dunket, dat men uthvoere des kornes vorbeden wille, so etc. *(1365). Urk. d. h. Ver. f. N. Sachs. 8, nr. 568.*

ûtvorkesen, *st. v. auswählen, lieb haben,* diligere. naturlike wise mans, de ûtvorkoren unde lêf hadden wîsheit unde kunste etc. *Vorr. zu R. V.;* mannich vthvorkust gheystlicheit vnde thůt an papen effe klosterkleyt, vnde wert em doch vaken leyt. *Schip v. Narrag. f. 107. — Bes. häufig im Partic.* ûtvorkorn, *auserwählt.* Do de utuerkorne engele de quaden engele seygen vallen etc. *Dial. Greg. 190;* wante dat ende der werlt genaket, so werden de vtuerkoren van hyr genomen etc. *das. 214b;* vnde mit den vtvorkaren werstu utuorkaren (cum electo electus eris). *2 Sam. 22, 27.*

ûtvorschriven, *st. v. steckbrieflich verfolgen.* Ten weere *(es wäre denn)* dat we yn duiften begrepen worde . . of wt verschreven were . . of vredeloes gelacht weer etc. *(1441). Wigands Arch. II, 348.*

ûtvorsehunge, *f. Vorsehung.* Darumme schal men erst vnd lest vp gades vthvorsehung vnd syne almechtige regerung sehen. *Gryse, Bothpred. K 4b;* dorch welckeres geist alle ding geregert, dorch welckeres vthuorseinge alle ding geordine[r]t werden. *Rost. Bedeb. f. 110b.*

ûtvorsên, *st. v. ausersehen.* War aff is dy dat witlik, dat my god vtuorsach sine hilligen kerken to vorstande? *Lüb. Passion. f. 79c.*

ûtvorsetten, *schw. v. verpfänden.* We utvorsettet erden edder ander gudt, und wil dat nicht wedder losen. *Apenr. St. R. c. 35.*

ûtvorvarer, *m. Ausforscher, Spion.* utvervarers unde vorspeygere des landes. *1 Mos. 42, 30 (H.).*

ûtvorwelen, *schw. v. auserwählen.* keisen und utvorwelen. *Magd. Sch. Chr. 341, 6.*

ûtvragen, *schw. v. erfragen.* To dem rove weren reden dhe van Tzelle . . vnde vele anderer kumpenye, dhe gy dar wol utvraghen *(1372). Lüneb. Urk. II, nr. 763;* Wi willen se warnen vor ere schaden, wor wi dat utesehen edder uturagen konnen *(1409). Dithm. Urkb. 31;* ik vruchte, we vragen se (de klênode) nummer ût. *R. V. 4838;* dat quade ûtvragen. *das. 3940;* alle cristen, de se wusten efte mochten utvraghen. *Korner 33d.*

ûtvrieden, *schw. v. Ausfuhr gestatten?* also gi bidden umme den roggen ut to vrieden, des wert ju de cumptur van Reval wol berichten, dat des up dosse tiit nicht wesen mach *(1413). Livl. Urk. nr. 1941.*

ûtvundich, *adj. genau bekannt.* So verbede ik . . dat gy de vorbenomede appellacien neinerleye wisz laten vortgank hebben, so lange dat se verhoret vnde vthfundich werde. *Proc. Belials f. G 6b.*

ûtvunt? Efft en man schaden dede unwaringes, den schaden schall he mit willen beteren, so schal he nenen vrede beteren. Schal he de utfunt tobringen, so schal he den vrede beteren, sunder scholde he den spranck tobringen, so darff me nenen vrede beteren. *Dithm. L. R. II, Art. 68.*

ûtwanken, *schw. v. herausgehen.* Do de borgere merkeden, dat se

allumme mit eren vyenden bevangen weren unde se nergen uthwanken dorsten etc. *Lüb. Chr. 2, 529.*

ûtwardunge, *f. Pflege, Schutz. s. Grimms WB. s. v. 5.* — To forderung gemeines besten und bettere underholdung und uthwardung der stadt denste und noittroft. *Kindl. 1, 299 u. 301.*

ûtware, *Abgabe (von Fischen? vgl.* ware). Vortmer so is de Stekenitze der van Lubeke vry, vnde se en sin vns dar nyne vtware ane plichtich *(1410). Lüb. Urk. 5, nr. 294 ; Sudend. 9, S. 186, 39.* (= ûtvare, ûtvart?)

ûtwarten, *schw. v. aushalten bei der Arbeit.* unde scholen desulven *(die Lehrjungen)* sowol alse de knechte des morgens, beide winter und sommer, umb viff uhren sich by ehres meisters arbeidt finden latenn, ock up den avendt beth umb negenn uhrenn dersulven arbeidt vlitig uthwarten *(1595). Hamb. Z. R. 309, 5.*

ûtwassen, *st. v. auswachsen (vom Korne).* In den aren was neyn korn, dat sulffte dat dar inne was, dat wus uth. *Botho z. J. 1401.*

ûtwech, *m. Weg, der hinaus führt; Ggs.* inwech. Mit wegen, mit utwegen, mit inwegen etc. *Hahn, Urk. 2, 74. u. h.;* guder, mit allen eren tobehoringen, mit stouwingen, vthwegen, wedderwegen, enden etc. *(1413). Lüb. Urk. V, nr. 477.*

ûtweden, *schw. v. ausgäten.* Wy willet dat vncrut alzo vthweden laten, dat yt iu nyn noth mer don enschal. *Brem. Urk. v. 1350;* dar vmme werd de raden ok nicht vthwedet, wente he mach lichte noch wete werden . . O we uele nu bose synt, worden se nu uthe wedet, se worden vordomet. *Serm. evangel. f. 28c.*

ûtwegen, *schw. v. 1. auswägen, Ggs.* inwegen. Vortmer welk erst en deme anderen inwecht to ghetende . . deme schal he erst weder uetweghen, *d. h. wer zuerst bestellt hat, soll zuerst bedient werden. Hamb. Z. R. 124 (Rolle der Kannengießer). — 2. die beßere Goldstücke auswägen. „Bei der alt einfachen Art des Münzens fielen not wendig die einzelnen Stücke an Ge halt sehr ungleich aus, und es wa längst ein einträgliches, für unredlic angesehenes Geschäft, die über de Nennwert haltenden Stücke auszuwäge und einzuschmelzen.“ Hildebrand s.* kippen. *5, 787.* — Ok schal en ye welck stad dar vore wesen, dat i erer stad nemend, he sy munthe goldsmyd, sulverberner edder we h sy, schal desse vorscrevene munth bernen . . edder ergheren myd ut weghende, myd utschetende etc *(1381). Hans. Rec. 2, 276;* ok e schal nen munter desse penninge vt scheten, vtwegen, besnyden etc. *(1403) Lüb. Urk. 5, nr. 66. — 3. einzel bei Gewicht verkaufen.* vortmer e schal neyn borgher pik uthwegen aver de kertsenghetere moghen wo pik utweghen also hoghe also l pund. *Hamb. Z. R. 132, 12;* rossyn *(Rosinen)* utweghen unde verkopen *das. 51, 5.*

ûtweiden, *schw. v. ausschweifen üppig leben.* Desse schuldenere, d em 500 penninge schuldich is, da is en sunder, de myt synen vyf syn nen myt aller lust vthe weydet he in de werlt. *Serm. evangel. 82c (Lu 7). (Vgl.* wîtweidich.)

ûtwendelike, *adv. auswendig.* Da billyge wyff en schamede sick nich vtwendelike letlick *(häßlich)* to wer den, wente se leiff hadde inwendelik de schonheit des ewigen brudegome *Dial. Greg. 224b.*

ûtwendich, *präp. mit Gen. u. Da außerhalb.* Vaermunderschap mac sik eyner wol weren, de in syne heren denste wesen moeth vthwendic des landes. *Ssp. I, 11. Gl.;* mucht he vthwendich dem gherichte swere *I, 70. Gl. — adv.* dat he itzunt nich mochte openbar gen in de stat, sun deren he was vtwendich in wuste steden. *Perikop. f. 70 (Marc. 1, 45)*

twene pennynge *(soll man geben)* van deme leghelne *(Faß)* beers, dat men utwendich *(von auswärts)* in de stat to Driborch voert *(1345). Wigands Arch. 2, 362;* we behoeven lengghere tyd alse 12 daghe . . uns to vorwarende an dem ersten unde utwendich *(nach außen)* ok witlik to donde *(1371). Sudend. 4, nr. 87. — äußerlich.* he hadde en uthwendich strenge levent. *Lüb. Chr. 2, 463. — u.* ûtwendigen.

ûtwendich, *adj. auswärtig.* vor uthwendigen orlege. *Korner 83b;* dar he utwendige riddere mede besolden wolde. *Magd. Sch. Chr. 15, 9;* utwendige lude, extranei. *Jod. Speg. 20;* nen utwendich man n' is plichtich in dem dorpe to antwordene na irme sunderliken dorprechte. *Ssp. 3, 79, 2.*

ûtwendiges, *adv. auswärts.* Welk wedewe, de ute Honovere toghe unde eynen man utwendighes neme. *Han. St. R. 344;* wad de borgere van lenewant utwendiges kopen. *das. 534.*

ûtwerdes, *adv. auswärts.* lach in eneme vinstere unde wolde seen na eme dinghe unde buckede to sere uthwerdes, do vil he etc. *Korner 131a.*

ûtweren, *schw. v. aus der* gewere, *dem Besitzrecht, laßen; Ggs.* inweren. Ok schole wy de borgere van Bremen wedder inwehren in all ere ghud, dat sy erueghud, lehngud edder weddeschat, dar wy se vthe weret hebbet. *Old. Urk. v. 1366;* hebbe ik, richter, mynem gnedigen heren *(als Käufer)* in dat vorgeschreuene huisz erflich gewiseth, vnd den verkoper darvth to ewigen tiden geweret. *Old. U. v. 1561.*

ûtwerken, *unr. v. ausrüsten.* Den vramen *(Nutzen)* scole wi mit den steden vnde se mit vns rekenen vnde vpboren na mantalen, were ok wol, dat se mer man vtvraghten wen 2000 *(1361). Lüb. Urk. 3, S. 421. — refl. sich von einer Anklage oder Strafe auf gesetzlichem Wege befreien.* vnd sick de deder . . myt gelde vthwercken vnd darmit der lyffstraffe geoveriget vnd entfryet syn *(1556). Westphal. 2, 539.*

ûtwerpen, *st. v. 1. auswerfen, -schneiden, techn. Ausdruck der Schlächter; abs. (die Hoden,) verschneiden.* Om is alse dem vtgheworpen is (sicut spado), de in den arm nemet de iuncvrowen unde suchtet. *Eccles. f. 186a (Sir. 30, 21). — 2. auswerfen.* Dat wart den luden so clibbere in dem live, dat se dat nicht utwerpen konden. *Magd. Sch. Chr. 316, 4;* welkerem manne word utgeworpen sin acker, de schal upgeven syne dyke an synen makeden dyken. *Büsum. Deichr. (Dithm. R. Q. p. 247) („unter dem* ûtwerpen *ist das Ausdeichen des Landes zu verstehen, so daß bisher deichfestes Land nunmehr der Fluth preisgegeben wird.“ Mich.); ausziehen, ablegen.* de cappe *(das Mönchsgewand)* utwerpen. *Soest. Dan. 30. — 3. zum Verkaufe aufstellen.* Ok scholen de genne, de den heringk utwerpen en verkopen willen, eyn iewelick staen up siner stede *(1489). Brem. Stat. 683.*

ûtweser, *m. Verbannter, der außerhalb seiner Vaterstadt lebt.* De rad let de borgher vorbaden unde let en vorstan, wo de uthweser van Luneborch dat hinderden etc. *Lüb. Chr. 2, 229;* do ward Holland ut der stad vorevluchtich unde (vogede) sik to den anderen vorwiseden unde utwesers. *Brschw. Schichtb. 152.*

ûtwesselen, *schw. v. auswechseln, aus einem Dienstverbande lösen gegen Erfüllung gewisser Bedingungen.* Al desse erve belegen mitten luden, dar se medde bestadt sint, und kynderen, de nicht utghewesselt und verkoft en sint *(1394). Kindl. 1, 66 u. 67; vgl.* N. N. were nicht eghen mere, he were ein fry borgher na vryer lantsaten rechte, sind he sik hedde ghewesseled vte deme ammete mit liker wessele vnde mit willen der herschap. *Wigands Arch. II, 23.*

ûtwiken, *st. v. weichen, die Stadt verlaßen.* raedlude to Lubeke weken

ut. *Lüb. Chr. 2, 454;* do de olde rad utgeweken was. *das. 2, 337.*

ûtwinnen, *st. v. 1. ausverdingen, gegen Bezahlung in Arbeit oder in Kost u. Pflege geben.* De dyckrichtere soelen alsdann den dyck uthwinnen, dat geld darvan uth geven etc. *Ostfr. Deichr. c. 1, § 10;* ok is hir wat hoy landes tho, vnde watt eken holtes, des is nicht vele, he moet lykewoll syne swyne vnder wylen vthwinnen. *Old. Urk. v. 1565.* — *2. überwinden vor Gericht, überführen der Schuld.* We enne misdedighen man utwinnen wel, de scal ine ghebunden mit ghescreye vor gherichte bringhen vnde ine umme de scult beklagen. *Gosl. Stat. 36, 15;* men ne mach nenne man, de borghere is to Goslere, in der selven stad gherichte anspreken noch sculdighen noch utwinnen mit nenerleye scult, des men ine mit gherichte nicht overwinnen ne mach, he untsculdighe sic des wol mit sineme rechte *(Eide), das. 36, 10.* — *3. herausgewinnen, bekommen.* In desser voer screuen mannier salmen alle broeke uit winnen van dyckschouwinge of fan wege te maken . . Ende ist sake, dat ienig paer oldermans oer schot niet wt en winnen van oer burschop of oer recht niet en vorderen . . soe sullensie dat selven betalen. *Richth. 521, § 3;* der *(der bezahlten Schuld)* wy en quid, ledig vnd loß seggen in craft disses briffs, die sie vns getrewlich vthgewunnen hebben in vnsen noden. *Cod. Brdb. I, 9, 192;* hundert gulden, die sie vns to dancke wol betalet hebben, vnd vp rente uthgewunnen. *das.* — dat herte men ûtwinnen môt *(dem Hirsche)*, dat schal so warm de lowe slinden, so mach he rât der suke vinden. *Gerh. v. M. 80, 12;* were ok, dat dat also queme, dat we vordrenkede in dem dike oder in deme beke, wur dat schude, so beholde wy de gnade, dat me dene mach soken unde utwynnen *(herausschaffen)* sunder des dykes schaden unde den begraven *(1407). Lüneb. Urk. XV, S. 164.*

ûtwippen, *schw. v. das schwerere beim Wägen aussondern.* Nen borgher scholde utwippen edder utscheten dat swarste gheld ut deme lichtesten umme wynnes willen. *Lüb. Chr. 2, 22;* en islik stad scal vorbeden laten, dat nemend desses geldes, dat alrede geslagen is, edder dat men noch slande werd, utschete, utwippe edder utwege, besnide etc. *Münzrec. v. 1410 (Grautoff, Verm. Schr. 3, 190);* it. dat nimend desser ver stede penninghe de swaresten uthwippe, uthschete etc. *Münzrec. v. 1441. Vgl.* ûtwegen. — *Intrans. Übergewicht haben.* Ok scholden se (de geteheren) dem rade to gude de penninghe vorkopen vnde vttellen, vnde des rades beste darmede don, suluer edder sware utwippende penninghe *(d. h. die beim Wägen überschlagen, mehr als das gewöhnliche Gewicht haben)* darmede to kopende. *Brschw. Urkb. 1, 158, 37.*

ûtwischen, *schw. v. abwischen, reinigen.* Vnd furden se *(die Gäste)* in en bestellet huss, dar se sick do wes vthwischeden vnd anders kleideden. *Kantzow 147;* vnd men wischede en vth mit finen reinen lakenen. *das. 177.*

ûtwisen, *schw. v. 1. ausweisen, zeigen, darthun.* Alse Henniges bref utwist. *Brschw. Chr. 1, 29, 4;* alze dat de olden tynsboke utwisen. *das. 125, Anm. 2;* wat stryde unde varnisse ik vor juw gheleden hebbe, dat wiset uth desse grawen haer. *Korner 119b.* — *2. öffentlich verkündigen, publicieren.* Item alle ordele . . dye soelen sy by oiren eyde uith wysen sunder vertoch. *Urk. v. 1461 (Brinckm. 1, 217).* — *3. anweisen, designieren.* Se mochten nemandes gut utwisen up der sulten. *Leibn. 3, 180.* — *4. aus einem Besitzthum hinausweisen, Ggs.* inwisen. Men schal en wisen an dat gudt . . dar en schal en nemant utwisen, he do ydt denne mit des richters klage. *Oelr. Rig. St. R. I, 110;*

unde wiset man ine dar in von gerichtes halven, so ne mut man ine nicht utwisen, man ne du't mit ordelen. *Ssp. 3, 82, 2.* — *verweisen, verbannen.*

ûtwisinge, *f. 1. Ausweis.* in welkes dinges utwisinge und bevestinge unse insiegel is gehangen etc. *(1355). Livl. Urk. nr. 957;* na vtwisinge sier breve. *Urk. v. 1420 bei Brinckm. S. 217.* — *2. Anweisung.* Do dusse verhorunge geschehen was, seden sine vedderpartie, de verhorunge vnd bestichtiginge wehre nicht nach vthwisung der rechten geschehen, darumb wehre de process nicht nochhaftig *(1376). das.* — *3. Ausweisung, Verbannung. Korner 225*d.

ûtwitten, *schw. v. ausweißen, ankalken.* 4 s. H. B., de vthwittede de bode, dar P. K. inne wanth. *Wism. Vic. Geb. Reg. z. J. 1562.*

ûtworp, *m. Auswurf aus einem Graben, ausgeworfene Erde, Damm.* ik moge we uppe deme utworpe des graven eyne gude muren leggen laten drier vote dicke *(1373). Gött. Urk. I, nr. 271;* de ouerhorige man, de borgher is hir in der stad to Gosler, de scal vrede hebben buten der stad muren buten dem vtworpe der stad grauen. *Gosl. Bergges. § 133.*

ûtwort, ûtwordes, *adv. auswärts.* De hoppenere ghift ûtwort *(nach auswärts)* van deme waghene ver penninghe, to huswort ne ghift he nicht. *Hanov. St. R. 486;* Weret, dat jenich man were, de mit wapene hir in de kumpenie queme efte ene sameninge makede van binnen vtwordes edder van buten inwordes, de scal beteren eyn schippunt wasses. *Mon. Liv. 186, 34.*

ûtworten, -wortelen, *schw. v. 1. aus der Wurzel heraussprießen, entstammen.* Herman Byling, van dem vele heren utgewortet unde kamen sint. *Leibn. 3, 172 u. 3.* — *2. mit der Wurzel ausrotten.* eradicare, utwortelen. *Dief.*

ûtwortelinge, *f. Auswurzelung, Vertilgung mitsammt der Wurzel.* eradicatio. *Jes. 37, 26 (H.).*

ûtwringen, *st. v. drehend ausdrücken, auspressen.* exprimere. *Diefenb. n. gl. s. v.*

utze, *f. Kröte.* bufo, vtze i. rana, krode, bretworm. *Dief. n. gl.* — Buck, dar vtzen ynne wassen . . drincke der suluen agetucht water, so spighet he de worme vth. *Herbar. f. 100!* wultu doden de vtzen in deme buke, nym eyne slangen vnde vorsnit or houet vnde tzagel drier vinger breit vnde den drudden deyl werp ut dat ingheweide, vnde to snit id to stucken vnde lat id sere seden, dat woys schal men drinken, so spiet men de kroden vt dem buke, dat schalmen don, so dicke alse de vtzen hir vorkomen. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 103;* me mag de vtzen vuste drogen, Se huppet lyke wol in den paul. *Koker S. 319;* als de ützе in den paul hupt, So stygen in, dey da baden wylt. *das. S. 323.*

uve = uvula, *das Zäpfchen im Halse.* Weme de vue ys nedder schoten in deme halse, de make eyne gargalinge in deme halse myd eticke, dar bartram vnde vygen inne soden synt. *Herbar. f. 8*b.

V (F)

Der Buchstabe v *hat im Mnd. gleichen Lautwert mit* f. *In der Schrift werden beide regelmäßig so unterschieden, daß* v *im An- und Inlaute,* f *dagegen im Auslaute steht, also z. B.* af, dêf, hof, wîf, *aber* ave, deves, hoves, wives; *nur in Fremdwörtern, z. B.* fackel, finantzie, fin, fabel *u. a. steht*

f *auch im Anlaute. In Verbindung mit einem T-laute wird gewöhnlich* f *gebraucht, z. B.* blift (blivet), heft (hevet), vorderft (vordervet), sterft *u. a. — Doppeltes* ff *wird manchmal, namentlich westwärts, im Inlaute statt eines einfachen* v *gesetzt, nach kurzem Vokal; z. B.* neffe (neve), effen (even), heffe, boffen *u. a. — Wechsel mit* w *tritt schon ziemlich früh, namentlich im Anlaut, weniger im Inlaut, auf; bei sonst unbekannten Wörtern ist es daher oft sehr schwer, wenn nicht unmöglich, zu entscheiden, ob ihnen ein* v *oder ein* w *gebührt. Auch Vertauschung des* v (w) *mit* b *ist nicht ohne Beispiel.*

vach, *Interj.* = wach! *Dial. Greg. 183. u. s.*

vacht, *m.* **vachte,** *f. das Fechten, Kampf, Streit.* Alle ghi vterkoren der hemmelschen stad Jerusalem, de gy juwen vacht hebben vullenbracht. *Fastenandacht. Germ. 20, 342;* du (paschedach) bist sines herten dure scat, wente he an di herliken vullenbrocht heft sinen vacht unde wedderwunden (= vunden) dat verlorne scap. *Hanov. Gebetb. I, 75, S. 386;* berede dy tor vachte (: wachte). *Sündenf. 438. Vgl.* vecht.

vacht *(zu* vân), *eig. Fang (s. u.* vank), *der Kornertrag eines Jahres, Ernte, altfr.* vacht, vecht. Soe is recht, dat hy . . van den ghrunde des landes neme die halue vrucht end vacht. *Richth. 304, § 7;* de vacht, daer hy an den velde beghinck. *das.;* alle roeff, draghende eude drivende, ende [an] fachte ende an flyuse oppen felde. *das. 378, § 12. — Hieher das von Kil. als germ. sax. sicamb. bezeichnete* vacht = maendkost, demensum?

faciletken, *Schnupf-, Taschentuch. (Ist wol ein Fremdwort. s. Grimm s. v.* facenetlein.) faciletken ofte nesedok. *Slagghert 178.*

fackele, *Fackel.* facula; fackeler, de de fackele drecht efte maket, faculator. *Strals. Voc.*

vadder, *m. Gevatter, Taufzeuge.* vaddere vel pade, compater, patrinus. *Engelh.* Ok en schullen vnse borghere vnde borgherschen nycht vaddere werden buten der stad. *Brschw. Urk. I, 137, 118;* de prost (= provest), min broder, wordt vadder undt leidt dadt kind heten Ilsabe *(1484). Z. d. Harz-V. 1869, H. 4, S. 106;* ein landwiv . . vnde lep to den luden int hus, vnde bat se to fadderen in anderer lude namen. *Hamb. Chr. 137. — Auch = Gevatterin.* Den armen kinderen plach se *(d. h. Elisabeth)* gerne na to volgende to der dope vnde dar vadder to werdende. *Lüb. Passional f. 272c;* wetet, dat ek nicht goydes hogen up iu en byn, dat gi iuwe sinne uppe iuwe vadderen, de Gerlageschen, settet. *Pf. Germ. 16, 387.*

vadderen, *schw. v. Gevatter nennen.* Deme it wol geit, de kricht vele vrunde, den vaddert unde swagert mannich. *Gl. zu R. V. IV, 9;* de dy *(Geld)* hefft, ys geheten eyn man, Den swagert vnde vaddert eyn yslick ghern. *Schip v. Narrag. f. 39.*

vadderengelt, *n. Gevattergeld, Pathengeschenk.* Dat nemant mer den eine gulden munte to fadderengelde geuen scholde. *Hamb. Chr. 472.*

vadder(en)kols, *m. Gevatter(innen)-gewäsch, unnützes Gerede; auch* vadderensnack, *s. Schütze, 4, 295.* Vnde ok summelke vrouwen holden dar den vadderkols, vnde vorrichten anderen achter eren ruggen. *N. Rus, II, 81;* ock geböret einem wandersmanne vp dem wege nicht ane nodt stylle tho stande . . vnde mit allen, de em vp dem wege beyegenen, einen langen vadderenkolß holden. *N. Gryse, L. B. fr. 14. Bog. T 3.*

vadder(en)spel, *n. Gevatterspiel.* Nu hei nein bischop wesen wel, nu speld hei gerne dat vadderspel unde makede wol synen mâch tom heren, *d. h. begünstigt seine Verwandten, üb. Nepotismus. Theoph. I, 237;* alse e

(der verfestete Hildesheimer Bürgermeister von Mollem) nene schulde en weit, de de rad mit rechte to my hebben, wen dat ek my mit H. unde mit L. nicht vordregen en konde, unde mit oren vrunden, dar yd der ghemeynen nut ghalt . . darumme dat ek ores vadderenspeles unde orer swegerschup nicht mede volgen en wolde etc. *Z. f. N. Sachs. 1855, S. 145.*

vadderken, *Dem. zu* vadder, *als Liebkosungswort.* Idt het: fadderken, sett (= sêt) my nycht, wy sen jw vedder vmme nicht. *Mon. Liv.* 4^2, *232.*

vadderpennink, *m. Pathengeschenk.* Thom vadderpenninge hebben de van Lübeck *(dem Herzog v. Mckl.)* vorerret einen groten credentz van 10 m. lodich schwar. *v. Hövel, Chr. 49;* dar en schall ock nemandt mer gheven to vaddergelde *(Var.* -penninghe) dan alse teyn swarne penninghe *(1489). Brem. Stat. 668.*

vaddersche, *f. Gevatterin.* Dyt kyndt *(d. h. Ludger)* plach stedeliken van . . bladeren . . boecke to makene, unde de bevol he syner vadderschen *(im lat. Text* nutrici, *d. i.* voderschen) to warene. *Münst. Chr. 1, 93.*

vade, *f. des Vaters Schwester (vgl.* vede *u.* veige), *altfr.* fethe, *ags.* fadhe. De elderuader unde de eldermoder sint negher erue up to borende den de om vnde veddere vnde vade vnde meddere. *Lüb. R. 265;* vol suster kint is nagher erue up to borende den om oder ueddere, iof uade oder meddere. *das. 340;* dhe om ofte dhe veddere ofte dhe vadhe ofte dhe moddere. *Stad. Stat. II, 12;* de *(der alte Welf)* nam to wive des hertogen Harordi wedewen Juchtam (Juditham) van Engelant, du was vaden dochter greven Robertes van Vlanderen. *Sächs. Weltchr. (Monum. hist. Germ. 2) 275, 28;* Dideric . . de was geboren van der dridden vaden Baldewines etc. *das. 277, 22. — Vgl.* vedeke.

vademe, *m. 1. Faden,* filum. *Engelh.* Unde makede de (lannen) cleyne *(dünne)* alse de vedeme. *2 Mos. 39, 3;* de lakene, de schullet hebben 44 ghenghe . . Unde en yslik ghangh schal hebben 24 vademe. *Hamb. Z. R. p. 306, 13;* roet alse rode vedeme (vermiculus). *Jes. 1, 18;* als du haddest alle dyn ghud dyneme ghirighen vadere vorlaten, alzo dat du eynen vadem ouer dyneme lyue nicht beheeldest. *Sp. d. Sammitt. III in e. Gebet an St. Franz. — 2. Als Maß (jetzt contrah.* vâm), *ags.* fädhm, *alts.* fadhmôs (brachia bina), *sechs Fuß; eig. das Maß der ausgebreiteten Arme.* Jewelk rode sta uan der anderen enes vedemes *(Old. Hs.* vademes) lanc. *Ssp. 3, 45, 8;* se scolen ok setten en stenern cruce twyer vadmen hoch vppe de stede, dar he ghedodet wart. *Fidic. 2, 31;* vnd wart dat flet vpgesuuert vnd wol einen vadem deper gemaket. *Hamb. Chr. 455. bes. vom Holz, Klafter, 6 F. hoch u. 6 F. breit.* Van dem vatmen holtes *(als Abgabe)* dre penninghe *(1343). Sudend. II, nr. 47;* 309 vademe lignorum *(1384). Hamb. Kämmer. R. 1, p. 376;* vertich vatmen holtes. *Lüneb. Urk. VII, nr. 805. — Von andern Gegenständen:* 1 tunna lynen . . et 1 pannum brug. et 1 lyneum van 44 vatmen. *Laurent, p. 78. — Maß, nach dem die Meerestiefe angegeben wird. S. Glossar zum Seebuch.*

vademen, *schw. v. das Maß eines Fadens geben.* Wy heft ghegund, dat me de Billen uprůmen magh vnde vadem holt darinne dael vloeten na Hamborgh, vnde dat sulue holt to vademende vnde in der lenghe to wesende, alse id upter Alster een woenheit is *(1410). Lüb. Urk. V, nr. 314.*

vader, *m. Vater. Der Genetiv schwankt schon früh zwischen* vader *(der gewöhnlichen Form) und* vaders. *So heißt es z. B. in den Brem. Stat. von 1303 S. 18:* van thes vader weghene; dhat scolde stan uppe thes

vader unde ther moder eyth. *Dagegen S. 15:* An then namen thes vaders unde thes sones etc. — *Am längsten blieb das genetivische* s *weg in Verbindungen wie:* in sines vader lant, sines vader hûs *u. a.* — *Plur. gew.* veder(e). wi unde unse vedere. *1 Mos. 47, 3 (H.);* hillige vedere (patres). *Chr. Scl. 44, 10;* dat was siner elderen unde vedder vedderen hovetslot. *Leibn. 3, 361.* — vader, *ehrende Bezeichnung älterer Leute;* vader in *oder* an gode *ist Titel von Bischöfen, Äbten u. s. w.* Dem erwerdighen an gode vadere vnde hern, bischoppe to Razeborch *(1413). Lüb. Urk. V, nr. 457;* deme erwerdighen vadere an god vnde heren, heren J. abbete. *Maltz. Urk. 3, 247 u. h.* — *Als Herbergsvater.* So ock ein meister gesinnet wher, einen gesellen tho vorschriven, schal he solches thovorn dem vader anmelden. *Hamb. Z. R. p. 39, 15.* — *Urheber.* Do sprak de wulf, des strides vader. *Aesop, 4, v. 91.*

vaderhalf, *Vaterseite;* van v., *väterlicher Seits. Magd. Sch. Chr. 74, 16.*

vaderlicheit, *Titel hoher Geistlichen.* sine hochwerdige vaderlicheyt *(vom Erzbischof). Mon. Liv. 4, 245.*

vaderlik, *adj. väterlich.* vaderlik erve. *Korner 74d.*

vaderslachtich, *adj. Vatermörder.* Vnde den vaderslachtighen vnde moderslachtighen vnde den manslachtighen (patricidis etc.). *1 Tim. 1, 9 (L.).*

vage = vade, *s. unter* g *II, S. 1.* Ok is de halff broder ofte de half suster, de echte kinder sint, nager erue vp to nemende dan de om, ofte de veddere, ofte de uaghe ofte de moder. *Hamb. R. 18, 12.*

vage, *Furche?* De dorde lantbroeke is, we dair ploget 2 eder 3 vagen *(Furchen überpflügt?) Ostfr. L. R. III, 92.*

vadie, *contrah. aus* vagedie, *Vogtei.* Dat die vadye to T. sin sy ind sins gestichts. *Lacombl. 1, 252.*

vak, *n. alts.* fac, *altfr.* fec, fac, *eig. Umfriedigung, Zaun.* jugalis sepes, quod dicitur iuc-fac. *Werd. Heber. A. 1; dann: Abtheilung einer Räumlichkeit (in Häusern etc.).* interstitium. *Voc. Engelh.* En huus van sos vacken (domus habens sex distinctiones, proprie vake). *Brem. u. Verd. 5. Samml. p. 141;* he (de duvel) nam sparen unde dak mit sik enwech ein grôt vak. *Zeno 652;* de wynt vorede eyn grot vak blyes van deme torne. *Korner 204c;* III s. den frowen, dede gharuen tho worpen in dat fack in der schunen. *Wism. Reg. S. Spir. r. 1501;* de Fresen geven sick under hartich Knuth tho Slesewick, deme geven se landt, geld vnde husspenninck, so dat achtein vacke huses *(d. h. eine Abtheilung von 18 Fächern, je 18 Fach)* geven einen nyen thor neyen. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 699;* ider vack huses *(gibt an Zoll)* II krumstert. *Old. Urk. v. 1565; ein solches* vak *kann auch allein stehen ohne eine Abtheilung des Hauses selbst zu sein.* eyn ruem vnde vack huses harde by mynem huse vnde neges myner wand belegen, so verne alze dat van dem portehuze delet vnde scheden is *Old. Urk. v. 1462.* — *Verb. mit* dak. das die kirche stets in guten dacken vnd facken gehalten werde *Cod. Brdb. I, 6, 307. s. J. Grimm WB. s. v.* — *überh. Raum.* O here Jhesu, ik *(Eva)* hebbe ghebroken weder dy . . des hebbe ik ghebuwet der helle vak *(d. h. den Höllenraum bewohnt)* wol vif dusent iar. *Redent. Sp. 610.* — *Beutel, Tasche.* loculus ein vak in der taschen. *1 Voc. W.* (eyn budel. *Voc. L.). Vgl. Dief. s.* locellus.

vakemâls, *adv. oftmals.* Wi hebben dy . . ock folgende vakemal darumme angereget. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 327.*

vaken(e), vake, *adv. oft (hochd.* ge-vach); *zu* vak, *ags.* fäc, *Fach, Raum* „*hier findet das nd.* vaken *seine Deutung, es besagte* spatiis temporum

dann saepe, *weil das sich nach Jahren wiederholende oft geschieht.*" *Grimm s. v.* fach. *Vgl. Mundart. 1, 277, 1.* Den suluen man plegen se vaken to vortornen. *Dial. Greg. 168*b; he plach dar vake syne brodere to senden. *das. 166;* to manigen tiden vaken. *Fries. Arch. 1, 318. Häufig allitterierend mit* vele *verbunden.* vake unde vele toghede syk en geyst to Lubeke. *Lüb. Chr. 2, 423;* B. toch up de Sassen vaken unde vele. *Bothos Chr. f. 84;* vakene unde vele. *Brschw. Chr. 1, 253, Anm. Magd. Sch. Chr. 388, 19 u. h. oder synonym mit* dicke. vakene unde dicke. *Sp. d. Dogede f. 219 u. 252; Bothos Chr. f. 179; Magd. Sch. Chr. 156, 11. Vgl. Gr. R. A. 14. — Gesteigert:* So du dat vaker deist, yo id beter is. *Rost. Arzneib. 19*a; vnde nicht vakener to bruwende wen enes in der weken. *Lüb. Z. R. 181;* unde nicht vaker to bruwende etc. *das. 180;* yo ein minsche mer vnde vaker bichtet, io he mer gnade vernet van gode. *Ravenst. f. 156*d; vakest. *Brem. k. geb. 84*b.

val, *m. Fall.* ik mot enen val mit di wagen, scholde it mi ok kosten minen kragen. *Cl. Bur 457;* denck desses vorsten valles *(Friedr. Fußfalls vor Heinr. d. L.). Korner 103*a; *bes. Todesfall.* bededingt, dat N. N. mach twe gesellenn holdenn . . so lange dath eynn vhall *(Todesfall u. dadurch eine ledige Stelle)* in dem ampte kumpt, alsdenne mach he to vullem ampte kamen. *Lüb. Z. R. 307; (es nahmen an einer Hochzeit nicht Theil)* de bormester H. W. dorch den fal der moimen seliger; de bormester H. S. dorch siner fruwen vader val *(1540). Seifart, Sagen etc. aus Hildesh. 1, 140. — Gefälle, Einkünfte.* mith den vellen vnd vpkumsten der nhagelaten guder. *Wism. Zeugeb. v. 1536.*

vâl, *adj. fahl, falb, gelbgrau, blaß.* pallidus. *Voc. Engelh.* — He wart rôt unde ok vale, do he Lucretiam ansach. *Schaeksp. f. 17;* do se van hungere weren vale. *das. f. 48;* hund, de was vael van haren. *Emd. Mscr. nr. 138. f. 1*b; vier kaluere . ., der dath eine fall roth were mit einer witten sterne . . dath ander . . blothroth etc. *Wism. Zeugeb. p. 448; bes. vom Pferde.* Hebben mi de rad to G. gegheven eynen valen hengest. *Gött. Urk. v. 1390.* — den valen pagen striken, *schmeicheln, lügen u. betrügen.* Se *(die Prediger)* laten der lude sunde staen, Uppe dat se de gunst entphaen, Se striken oc den valen pagen. *Hollen bei Geffcken 74;* vor Flensborch vant men en up dem falen pagen, *ertappte man ihn auf Schelmerei, Büberei. v. Liliencr. 1, 487, 98.* „eenen upn fahlen peerd fynnen, *einen lügenhaft befinden.*" *Strodtm.*

valachtich, *adj. zum Fallen, Einstürzen geneigt; voll Trümmer.* De dar wanen in dessen vallachtighen steden (in ruinosis his). *Ezech. 33, 24 (L.) (Hamb.:* wôstenye. *Luth.: Wüste.)*

(valant) volant, *m. Teufel. (Partic. zu ags.* fælan, *verführen.) Gr. Mythol. 943.* Du hest tobroken der hellen band Vnde dar inne gebunden den bosen volant. *S. Margar. pass. f. 7*b. *(In Göthes Faust: Junker Volant.)*

(valant-) valent-inne, *f. Teufelin, schreckliches Weib.* He sprack: id stunde noch allent wol, Men eins dat ick iu clagen schal Van iuwer bosen valentin *(die Gemahlin des Kaisers Octavian ist gemeint),* Hadde ick nycht gehat so wysen syn, So hedde se my truwelôß gemacht. *Octav. f. 4.*

valbôm, *m. Fall- oder Schlagbaum.* Item 2 punt H. B. vor valbome to hengende unde bocke *(Böcke)* to settende etc. *(1489). Z. f. N. Sachs. 1869, S. 198.*

(val-) vallebrugge, *f. Fallbrücke.* Leit maken vallebruggen, de men to samene mochte coppelen mit haken. *Magd. Sch. Chr. 33, 3.*

valde, *m.* (= volde?) *Falte.* men mach de (lakene) hir bringen in eren rechten valden *(1440). Hans. Rec. II², S. 272; und das, was etwas umfaltet, einschließt, Verschluß jeder Art, eingezäunter Bezirk, Ecke, Winkel. Vgl. Mhd. WB. s. v. (vgl.* stôtfald, septum equarum; mestvalde.). *bes. Hofplatz.* Vortmer sal malck syne so apen holden ind waren tusschen malk husen, eruen inde valden. *Dorst. Stat. 7, 203;* de mogen halen . . boikenhold und voren dat to erer behoyff vpp eren valdt. *Seib. Qu. 1, 110;* weer emandt, die den huysvrede breke ende sloege enen man doot in den huse of in den *(l.* des) huyses betuynde vaelde, de breke hondert mark. *Richth. 524, § 5;* ende weer yemandt, die myt enen steen worpe in of vp dat hues of in den vaeldt, de breket etc. *das.;* or huisz vnde hoff . . mit den anderen achterhusen vnde valden in der straten frig vnde quith nergens mede boswert etc. *Old. Urk. v. 1523; (Grenze)* vorerst angande vor der Spilleschen oren vaelde, twyschen den velde vnde orem dore. *Old. Urk. v. 1551.* — „die apostolischen wopen in dem valle *(d. i.* valde) ligghen laten, *die apost. W. zu Hause laßen; Ggs. mit dem Schwerte kämpfen.“*

valdemest, saltrum, instrum. sutoris. *Voc. Locc.*

valden, *st. v. falten.* De jungen unde de olden Ere hande se tosamene volden. *Josef, V. d. 7 Tods. 4947;* mit gevaldenen henden. *Lehnr. Art. 22, 1. Varr.;* de hende valden. *das. S. auch* volden.

vale, *Fohlen, s.* vole.

valgrove, *f. Fallgrube.* Darvmme kere he wedder by tiden, eer he vppe de valgrouen des dodes kome. *Rost. Andachtsb. f. 50b.*

vâlhaftich, *adj. blaß(gelb).* De mane wurdt ganz und gar verdustert, was schrecklich antosehende, roth, gell, blauw, groen und sust valhafftich. *Renner 2, 232.*

fali, *Fehler, fehlerhafte Stelle?* Item, ein faly, die breke een marck, ind voirt alle faly dar na. *Z. d. Berg. G. V. 9, 91;* item so wey *(beim Weben)* falien sette, dey broke dar van twe schillinckge, vnd alle fallien dar na etc. *Fahne, Dortm. 3, 225;* butter, kese und alle vitâlien Gulden vil sunder fâlien. *Kerkh. v. 50.* — *Vgl. Teuth.:* fale, faly, missinghe. gratis, frustra; falien, felen, missen, fallere. *u. Kil.:* falie-kant, angulus non quadratus.

valk, *adj. falsch, schmeichlerisch, lügnerisch?* Wente en wart vorbadet unde wis ghemaket vormiddelst enen valken vorreder, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 231;* unde wente se loveden der valken worden des vorreders, dar umme etc. *das. 2, 232.* — *Hieher?* vnde eyn valch trost one so vern hadde geled in de unrechten hillicheit *Rost. Andachtsb. f. 52a. Vgl.* falsare, valch machen. *Dief. (Gehör es zu* vâl? *vgl. auch* valke.)

valke, *m. Falk. Sprichw.* tys bete by der vlen to sittende wen by den valcen to wippende (Est pax villan melior quam pugna romana). *Ki Mscr. nr. 114, f. 37;* dat lyf hyt *(Hoffm.* heit) valc (vulgus ubique fa tur, quod corpus falco vocatur). *da f. 38* („dat wil zeggen, het leven i voor den mensch van de grootst waarde . . lijf geldt hier voor leve . . de falk is een edele vogel.“ *Harrebomée 2, 30b).* — den valken stryken = *schmeicheln.* (falke *wie son* vale, *Falbe, Name für Pferde.)* De valcken kǒnnen se *(die Jungfrauen)* stryken, de wyl wy by en syn. *Nd. Liederbuch 59. Vgl. Wander s. v. n 26.* — He meende, he hadde ene valken fangen (spes decepta). *Bre Mscr.*

valke. Also dat men alle die vu genante dyenstdage zu der syngind missen in den koir sal spreiden e nen vailken *(d. i.* baldeken, boldeke *s. o.)* ind setzen darby vier birne

den waisskertzen etc. *(1374). Lacombl. 3. nr. 758.*

valkenet, *Falconet, kleine Falkaune, Name eines kleinen Feldgeschützes. (Falkaune = halbe Schlange. Fronsperg 1, 72.)* valkenette edder verndel *(Viertel-)* slangen. *Ben. 537.*

valkenlegge, *Falknerei, Falkenhof.* Item so heft de herscup ene valkenlegge dar sulues. *Fries. Arch. 1, 433 (oder ist es das s. g.* falconagium, *Abgabe für das dem Herrn zu liefernde Futter für die Falken?).*

valkenvlucht, *Berechtigung zur Jagd mit Falken?* bona cum omni jure . . et cum his, que dicuntur vulgariter kerklen, valkenvlucht, strandfunt, schipbroke etc. *(1300). Falcks Staatsb. Mag. 8, 638.*

vallen, *st. v. Prät.* vêl, vil, vôl (vul), *Plur.* velen, vilen, volen. *1. fallen.* He vêl tor erden. *R. V. 1205;* se villen al to der erden dot. *Lüb. Chr. 1, 177;* de abbet vol vp sine knee. *Bok d. Byen f. 197d;* he vêl up sine kne. *Gerh. v. M. 101, 214;* vnde ick vil in min anghesichte vnde rep. *Ezech. 11, 13 (L.);* se velen an ere knee. *Magd. Sch. Chr. 206, 5;* an ein cruce (= cruzewîs) vallen. *das. 205, 17;* se velen up ere bede, *fielen zum Gebet nieder. OGB. A. 84;* vallet de vlot oest unde de ebbe west. *Seebuch II, 11 u. so häufiger daselbst von Richtungsangaben der Flut u. Ebbe. — Vom Winde:* de wynt vil ene enjeghen. *Korner 249b. Manchmal (wie auch jetzt) refl.* Welk minsche . . sik gheuallen heft, deme schaltu eten gheuen to dem ersten male honnich. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 81;* bestu dy sere vallen . . dat du dy hefst we ghedan in der borst, so etc. *das. 81b;* so we sek gheuallen heft, de schal drinken etc. *das. 118b.* wan he *(Christus)* sik vel, wo lefliken du *(Maria)* eme up helpest. *Brem. nds. Betb. 110b;* he vil sik so sere, dat etc. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 104;* valt sik en man. *Ssp. 3, 90, 3. — Häufig bezeichnet es nicht ein unbeabsichtigtes Fallen, sondern ein beabsichtigtes: sich stürzen, springen etc.* Se villen hastigen up ere perde, *stiegen rasch zu Pferde. Lüb. Chr. 2, 501;* darna do villen de Denen an ere schepe unde rumeden dat lant. *das. 2, 510;* de vellen do in de bote unde in de klenen schepe etc. *Korner 239a;* de keyser vel snel von synem perde vnde greyp deme pauese an synen steghereyp. *Engelh. Chr. f. 108b;* do vellen dar dre kerels uth *(dem Schiffe)* myt eyn klen boteken. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 86;* und wy fellen meist uth Thoden schepe in Kl. W. syn schip eme tho hulpe. *das. S. 87;* do he *(Erich v. Brand., den die Bürger bei der Wahl im Dom belagerten)* koren was, he vel dor dat heimelike gemake der domheren unde kam bi einen kane. *Magd. Sch. Chr. 171, 2;* do vlogen vele vromer lude in der nacht ut Halberstad und velen over de muren. *das. 371, 7;* do vil en borghere over de muren, de den ketteren wol gunde, unde lep to den vyenden. *Korner 243b;* vil he aver see *(fiel über sie her)* unde sluch se alle dot. *das. 75c;* vnde vil eme in sin har. *das. 52a;* wart he vorscrecket vnde veel vd synem heere vormyddelst flugt. *Lerbeck § 113. — 2. zu-fallen, zu Theil werden.* Dusse vordeilden dat rike . . Do vel Hugen Diderike dat deil bi dem Rine. *Magd. Sch. Chr. 11, 26;* hir af vel vele goldes dem stole to Rome. *das. 189, 5;* wol dat van rechte dat rike des vaders to eme ghevallen was. *Korner 240c;* were jenich gôt geselle, dem ok gelucke nicht en velle, dem woldik helpen. *Theoph. I, 357; daher auch: einkommen.* dat opper, dat in den stichten vel. *Magd. Sch. Chr. (Gl.);* unde he ok eyn armelik ampt hadde, dar nicht aff vallen konde. *Korner 193b. — 3. zufallen, vorfallen, sich ereignen; häufig refl.* He see to, ofte dar jennich gebrek edder vorsumenisse velle an der

molen. *Leibn. 3, 469;* he dachte, it mochte noch beter vallen. *R. V. 1979;* id vel, dat etc. *Br. d. Cir. 93b;* also vil it lucliken konink Edwardo to beyden syden. *Korner 188b;* also dat jar vil na umme was, do vil bischoppes H. syn wech *(führte sein Weg zufällig)* dar hen etc. *das. 61d;* also de bode uppe dem wege was, do vil idt sik, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 515;* it wil sik ok ovel vallen, *einen üblen Ausgang nehmen. R. V. 4640;* icht hir na vede van velen, so etc. *Magd. Sch. Chr. 209, 29;* also dar do in des paweses hove starke rede und wordstryde villen van den doctoren. *Korner 119d.* — *4. Vielfach in übertragener Bedeutung.* Adam en hadde nicht gefallen. *Br. d. Eus. 9b; bes. mit Präpositionen, die aber oft nur durch Tmesis von dem Verb. getrennt sind u. nicht immer zum Subst. gehören.* greve Jurge vel an degedinge, *nahm seine Zuflucht zu etc. Magd. Sch. Chr. 351, 27;* wolden se nicht mer stormen, sunder se beghunden in deghedinghe to vallende. *Korner 96b;* doch vel he an de dorheyt *(verfiel auf)*, dat he vlegen wolde also en vogele. *das. 70d;* de van Halle velen an den rat to Magd. *(gingen bittend an)* unde beden etc. *Magd. Sch. Chr. 363, 24;* de keiserinne vel bi ereme swager, *fiel ihm zu, stellte sich auf seine Seite. Chr. d. nordelb. Sachs. p. 70;* hir an *(an den Bann)* kerden sik vele herren unde vellen bi koning Otten. *Bothos Chr. z. J. 1204;* de hertighe van Bart vel by de stat. *Lüb. Chr. 2, 157;* (des vul eme bi de stad van dem Holme. *das. 2, 307);* darto villen by ene de Sassen. *Korner 76d;* weme tughes borst wert, de is in der sake ghevallen, *hat seine Sache verloren. Gosl. Stat. 95, 14;* he is ghevallen an der sake. *das. 96, 38;* aldus vil de konynk myt her Otten to teghen de stad. *Lüb. Chr. 2, 176;* mit deme velen to de Sweden almestich. *das. 1, 151; vgl. das. 1, 168 u. 298;* we hyr ungehorsa inne worde, tegen den wolden wy a semptliken fallen. *Wigands Arch. 64;* dar twischen vil do D. unde d ghedinghede dar twischen ene vrur like sone. *Korner 238c;* wolde d hovetman van stund laten henghe Des vellen do de borghere dar v unde beden etc. *das. 235d;* daer v de raidt do voer *(hinderte es)* und wolde des nicht staden. *Münst. Ch 1, 265;* dar en antwardede de k nyngh nicht sere to, men he vil *(ve fiel, geriet)* vppe en scheldent *(1367 Hans. Urk. II, S. 602;* vorleten de cristen loven unde villen wedder upp eere afgodde. *Korner 72b;* he uppe de losheit . . dat he spra *das. 194b;* to deme lesten vellen s up de dedinghe. *das. 138c;* do ville se uppe daghent myt den Tempelere *das. 169a;* were id, dat en deel a der vorsten ordele sik nicht wold noghen laten, so scholden de vorste wedder dat deel vallen alzo wedde des vredes vyende. *das. 232a.* — *Anm* dat vallende ovel, *Epilepsie*, morbu caducus. *Voc. Engelh.* Alle de dyn *(d. h. Antonius)* hulpe anropet, wer den vormyddelst dyner werdichei geloset van dren ovelen, also va deme snellen dode, van deme val lende ouele, van der entfengynge de helschen vures *(d. i. ignis sacer Rothlauf*, erysipelas, *auch Antonius feuer). Brem. k. geb. 155;* de vallend suke. *Korner 204a.*

vallender, vallynder. *„Wahrschein lich ein eingezäunter Bezirk, welche durch einen „Falter“ (s. Schmeller 1 522) verschloßen war. Vgl. die Orts namen Vallendar, Faldern etc.* vyffte half grasz landes Stonkens vallande genoempt. *Old. Urk. v. 1558;* item den fallynder, den N. N. syner hus frouwen ghegeuen hadde, gheue ic S. Jurien to Senwerden. *Old. U. v 1495.“ Lks.*

vallich, *adj. fallend; bildl.* word erer *(der Ehegatten)* eyn vallich in

rnkuscheit mit des anderen vrunt, so schal he sik laten scheden mit gerichte. *Summa Joh. f. 43c.*

valsch, vals, *Falschheit, Betrug.* Sleit he *(der Knochenhauer)* alßodane *(krankes)* vehe vppe de bencken, dat ys eyn falsch. *Ndd. Rechtsb. f. 154;* dat ys eyn recht falsch, dat richtet men tho hudt vnd to hare. *das. 155;* scut it ime to deme verden male, so is he des valsches overwunnen. *Gosl. Stat. 37, 31.*

valsch, vals, *adj. falsch, nicht richtig, unecht, nicht so, wie es sein soll, z. B. Maß, Wage, Geld, bes. auch von (Handwerker)arbeit.* We so uan den hantworchten ualsch werk maket *(Var.* ist dat en hantwerte werk maket, dat meystere des amtes by eren eden valsch segghen), de schal wedden tein sch. — Koft oc iemen ualsch ghut buten landes *(Var.* wol buten landes vals guedt koeft, und bringet dat in unse stadt tho vorkopen vnd datsulvige gudt werdt vals gedelet), vnde dar *(wagt er)* he dat waren in den hileghen, dat he dar nen ualsch *(Var.* valscheyt) ane wiste, do het cofte, so darf he dar umme nene not liden. *Lüb. R. 313. häufig in den Zunftr. Ggs.* uprichtich. — *betrügerisch, wie im Hochd.*

valscheit, *f. Fälschung, Betrügerei.* Were, dat de valschet lepe vp enen halven verdinc, de vorlüset sine hant. Mer trede de valschet vp enen verdinc oder dar enbovene, dat sal he beteren mit sines sůlues liue. *Rig. St. R. p. 185;* der werlde valschheit nicht en achten. *Lüb. Dodend. v. 15.*

valschen, *schw. v. fälschen.* Enen bref krenken, valschen efte breken. *Arch. f. St. u. K. Gesch. d. Herz. S. H. L. I, 76. S.* velschen.

valschen, *adv. fälschlich.* falschen to leren dyne neghesten in den dingen, de syne sele antreden . . efte tugestu valschen ieghen dynen neghesten. *Lüb. Geb. B. f. Bb4b.*

valschener, *m. Fälscher.* Vnde gaff van stunden an dat ordel, me scholde ene *(der sich für einen Sohn der Margar. v. Dänem. ausgab)* bernen alse enen valschener. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 362.*

valsch-, valsliken, *adv. fälschlich, betrügerisch.* Hele dyne wunden der sunde nicht valsliken vnde loesliken tho in disser tyt der gnade. *Lüb. Geb. B. f. Bb4;* valselken vnde vntruwelken. *Russ.-livl. Urk. S. 100a.*

valschmaken, *schw. v. fälschen; für unrichtig erklären.* falsare, falsitare, falsificare, refellere. *Teuthon.* Do woirt ein compromysz gemaket, daer juncker v. d. Hoye velle entegen dede, wat he konde unde mochte, unde wolde dat compromysz valsch maken unde wolde daer ock ander fromme luede valsch ynne maken, de daer an unde over hadden gewest. *Münst. Chr. 1, 260.*

vamber? 1 pelsdekene vnde ene vambers dekene. *Wism. Invent. f. 69.*

van, *seltener* von, *präpos. 1. räumlich (u. übertragen) den Ausgang, Ursprung so wie die Entfernung, Trennung anzeigend: von — her, von — weg.* Se lepen de ene van voer *(vorne)* to, de ander van achter. *Leben d. h. Franz. 6b;* do mende de bisscop, hadden se de stad vore vorraden to siner hant, se mochten se ok wedder vorraden van der hant. *Lüb. Chr. 1, 365;* de van enem bure was hertich gheworden. *Korner 160d.* — van dan, *von dannen;* van hinne(n); van hir, van na (de prope), *u. a. wie im Hochd. Bemerkenswert ist, daß* van *zuweilen mit dem Gen. verbunden wird. z. B.* Also vele soticheit van trostes kumpt. *Pass. Chr. 212;* van dansen unde singen unde van alles hoges. *Botho z. J. 1311;* he let Jesum in den handen van aller der wreden wuluen, (van *vertritt hier den Gen.) Pass. Chr. 32b. Das genet.* -s *in* van verens, van wegens *u. a. ist Zeichen der Adverbialbildung. — 2. zeitl. a. den Anfangspunkt bezeichnend.* Do se an dat

lovede lant scholden gan, do musten se van êrst *(zuerst)* then dorch den Jordan. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 381; in dieser Bedeutung sehr gern mit folgendem abverb. Genet.* Van des an, dat de sunne up ghynck wente to den avende. *Brem. lib. pr. 100*b; van des dat, *von der Zeit an, daß. Eike v. R. 52, 53; Magd. Sch. Chr. 154, 5;* van des sunnavendes, dat men alleluja leghet wente des ersten mandaghes na der pascheweken. *Gosl. Stat. 79, 32;* van des morgens wente to dem avende. *Hiob 4, 20 (H.);* van aldes *(von Alters her) (1378). Kindl. 3, 482;* van oldes. *Nies. Beitr. 1, 176;* van oldes an. *Ben. 196;* van nijes (denuo). *Eike v. R. 587;* van niges (rursum). *Jos. 3, 10 (H.);* van junges *(von Kind auf). Ben. 30. — b. die Zeitdauer bez., während.* Do seden de discipelen to er: he heft van den ghansen dage, *den ganzen Tag hindurch,* nichtes gegeten. *Brem. lib. pr. 102;* se *(die Juden)* liten eme *(Christo)* van der gantzen nacht keine rouwe hebben. *Ravenst. f. 95*c; ik wil dat sweren, dat ick van dusser ganser vasten ny visches oge en dorfte betasten. *Theoph. I, 130;* van alle der nacht en scheidede dat volck nicht van der kercken. *Br. d. Euseb. 86;* he en konde van al der nacht sik nicht van tranen entholden. *das. 51*b; yck bidde jw, leve vrouwe myn, dat gy one *(den um Herberge bittenden)* van dussen avende nergen lan. *Eschenburg, S. 244;* eyn van iw tweluen schal my huden van desser nacht vorraden. *Ravenst. f. 92*b; van dissem iar syn se *(die Äcker)* umme elffte halff mark vorhuret *(1559). Dithm. Urk. p. 226. Auch ohne weiteren Zusatz.* En bistu nicht en van des mynschen discipulen, de van der nacht *(in dieser Nacht)* gevangen is? *Pass. Chr. 23*b; do he geslapen hadde van der nacht. *1 Mos. 31, 13 (H.);* van avende *(diesen Abend)* moge wi uns nicht scheiden. *R. V. 1049. Diese*

Sprechweise (z. B. van dage, v
middach, van't jâr) *ist noch in leb*
digem Gebrauche. — 3. causal u. m
dal. van alder. *Magd. Sch. Chr.*
25; van *(aus)* vrochten. *das. 15,*
mager is he van pinen. *R. V. 2*
van wilkores to beiden siden e
Chr. Scl. 232, 3; de van des koni
ges gunste weren, *in seiner Gu*
*standen. Korner 232*c; *den Geni*
umschreibend. ik make ju noch tave
honniges sat, dar to van deme best
R. V. 598; bes. nach Zahlwörter
ên van. *s. h. Bemerkenswert:* we
dat van aldermeystich *(meistenthei*
de Wende eygen synt. *Ssp. 3, 73 G*
de tid van to eten dat pasche l
was vorbi. *Pass. Chr. 38;* to all
tiden als he des van doen heft *(d*
nöthig hat, bedarf). Ben. 223 (in
Urk. v. 1422); vgl. Stürenb. s. v. v
doon. — *Zur näheren Bestimmu*
eines Nom. ein timmerman van g
teme love. *R. V. 613;* stolt van mo
das. 472; rike van gelde. *Lüb. I*
dend. v. 73; olt van jaren. *das. 2*
u. h. — den Gegenstand der Thät
keit bez. etc. von, über (z. B. segg
schriven, lesen van etc) *wie im Hoc*

van, *adv. von — her. Ggs.* to. M
ghet die Bremere sulke waterborg
maken, dar sie mede to vnde v
moghen, we kan dar vore ghenese
Brem. G. Q. 71; dit deden N.
van Meynerse unde dar wedder
Brschw. Chr. 1, 27, 23; („van
unde wedder to *stehende Formel*
die Anklage gegen ein festes Haus o
sonst einen Ort, von dem aus Gew
that geübt wurde. Das van geni
nicht; der Ausgangspunkt konnte
zufällig sein; wurde aber Schlag
Zingel auch dem zurückkehrenden
walthaufen geöffnet, so war dies
weis, daß der Inhaber des Schlo
Dorfes etc. im Einverständnis m
haus'te und hegte.“) — van dôn,
nen, *Ggs.* to-dôn. Du, de tobre
de metaelschen porten unde van de
de helle. *OGB. C. 134.*

vân, *s.* vangen.

vanden, vannen, *schw. v. alts.* fan- lön. *ags.* fandjan, *auffinden, aufsuchen, suchen*, visitare. *bes. den Kranken; in holl. spec. die Wöchnerin.* visiteren ie krancken, vanden. *Teuth. Vgl. Grimm, kl. Schr. 4, 211; Höfer in Germ. XV, 416.* — Tho eyner tyt ick geborde, dat der ebdissen bro- er quam to er gheryden se to van- ende vnd visiterende. *Freckenh. Leg.* 5; somwile als somige van den bro- eren orlof cregen in de stat to gane, mme ere vrende to vandene. *Horol.* 5b; wat is de mensche, dat du syns hedechtich bist, of des menschen one, dat du en vandest? *OGB. D.* 3b; benediet sy de here, want he in volck ghevandet vnde vorloset uet. *das. 24;* Zacharias secht: uns eft ghevannet de upghank van der oghe. *Hanov. GB. I, 77, S. 32;* ot othmodicheit was, dat he *(Christus)* sik bôd werdigen den knecht o vannende. *Serm. evang. f. 25a;* ick as kranck unde gy vandeden my. *as. 42a;* lat dy dat nicht vordreten, at du vandest den seken. *Eccles. f.* ; alle de myne *(sagt der kranke ..)* hebbet my mit truwen gevan- et sunder dy. *Aesop 16, 49;* wedu- en vnde wezen vanden in creu tri- lacien. *Br. d. Euseb. 25;* Do bat e orloff van deme keysere syn land o vandende. *Korner 103d;* do kon- ynck O. hadde to vreden settet Ger- manien unde Vrankriken . . do wolde e ok Walschenlant vanden. *das. 53c.* *Auch mit Gen.* De grote prophete ys . vns vppe stan, wente god heft ines volkes vannet. *Serm. evang. 202c;* od sulven dyner trostliken vande nde losede alle dine bande. *Mnd. ed. S. 52, v. 17.*

vandinge, *f. Besuch*, *„Heimsuchung“*. He en wolde nicht wedder eren, he enhedde my eyrsten ge- rouwet mit siner leifliken vandinge. *Br. d. Cir. 100b;* wente to unser rowen dage der vandinge (festum visitationis Mariae), *als Maria die Elisabeth besuchte. Lüb. Chr. 2, 509;* he is gestorven up de octaven unser frowen vandinge. *Münst. Chr. 2, 438;* dine vandinghe heuet bewaert mynen gheist. *OGB. C. 115 (= Hiob 10, 12);* de genade soken der gotliken van- dinge. *Horol. 1b;* van der stedicheit der visionen der gotliken vandingen. *das. 7b.*

vane, *Fahne; als masc.* de keiser lent al gestlik uorstendom mit den sceptre, al wor[d]lik uanenlen mit den uanen. *Ssp. 3, 60, 1. (Old. Cod.);* Do der fane ward nedergeslagen. *Sassenchr. 101.*

vanere, venere, *m. Fahnenträger,* signifer. Der Sassen vanere *(Var.* venere, venir) was de hertoge Luder. *Eike v. R. 390;* des orloges vanere was Wedekint. *das. 587.*

fange, *Schnalle?* Myner saligen moder smyde . . int erste eyn wilster vpp de schoren, is hande breedt vnde eyn hantwilster vnde so vele knope, schillen *(Muscheln zu Spangen dienend)* vnde fangen, alse dair tho hoert etc. *Old. Urk. 1495.*

vangen, vân, *st. v. (schw. Part.* ge- vanget. *Lüb. Chr. 2, 287.) Präs. 2 u. 3 P. auch* veist, veit, vet; *faßen, anfaßen, (er)greifen. alts.* fâhan. — unde fenck *(fieng auf)* den slach mit syme swerde. *Korner 21d;* Ein islik eddel van hogem stam schal haten de deve unde schal se vangen. *R. V. 267;* dat neman na dessem daghe rouen, bernen eder en den andern van scal *(1349). Lüb. Urk. II², nr. 924;* dorch den homot feistu mik. *Serm. evang. f. 173c;* dat wyf feit de sele des mannes. *das.;* got feyt se *(die Bösen)* vnde gift se dem bosen geste. *das. 173d;* veit man ine in der hanthaften dat etc. *Ssp. 3, 9, 2;* de enne dodet oder wundet oder vet oder rovet . . deme sal man dat hovet afslan. *Gosl. Stat. 38, 17;* do veng on *(nahm ihn gefangen)* Frederik van K. *Magd. Sch. Chr. 139, 1;* in

dussen tyden vongen de van B. volle *(viele)* ryddere. *Münst. Chr. 1, 129;* he vlokede dem bome, de ene vink. *R. V. 788;* dar lach de bare gevangen. *das. 636;* behalven de dar weren gevân. *das. 2774.* — Swe enen man to kampe ved, *zum (Zwei)kampf fordert mit Anfaßen. Ssp. I, 53, 1. Bildl.:* sach, dat he wol half ghevanghen was *(seines Unrechtes überwiesen)* etc. *Korner 136c.* — de lucht vân, *Luft schöpfen. Gerh. v. M. 98, 2.* — *Refl. anfangen, beginnen.* Dit is dat bok, do de Luttersche lere sik to Lubeke erst gefanghen etc. *Lüb. Reform. S. 1.*

vangen, *m. gefangen, der Gefangene.* Alle de vangene wurden quyt gelaten. *Dial. Gr. 214;* den drudden del der bute unde vange[n] etc. *Fries. Arch. 1, 320.*

vang-, vangengulden, *Gulden für die Einbringung von Gefangenen.* De (voet)knechte schoelen sick benoegen laten an oeren gewonlichen fang-gulden. *Ben. 758. (Vgl.* de slueter schal nicht mer nemen van den gefangen, dan den sluetgulden. *das.)* — Item 3 punt 2 knechten to vangengulden *(1486). Z. f. N. Sachs. 1870, S. 116;* it. 6 punt den twe knechten, de grepen worden up der lantwere, to vangengulden unde to stockgulden (= slûtg.). *das. S. 113.*

vangenkaste, *m. Gefängnis (s.* kaste). Des hebbe ik gegeven vor en vangenkasten III mark sulvers *(1370). Livl. Urk. nr. 1076.*

vangen-, vengenschop, *f. Gefangenschaft.* worpen se in de venghenschop. *Korner 102a.*

vangunge, *f. lat.* captio. dat gut mach he wider nemen vri unde seker, ane alle vangunge *(im lat. Text:* sine omni captione), *unverfänglich. Livl. Urk. nr. 453.*

fanit? 1 tunnenbar vnde fanit. *Wism. Inv. f. 113.*

fansûn, *d. i.* façon. Desset nascreven suluersmide, alze ene sulverne kannen, 4 lange sulverne krosze van geliker formen unde fansune . . 8 sulverne schalen van eneme fansune. *Lüb. Testam. v. 1455.*

vank, *m. 1. Fang; der Kornertrag eines Jahres, Ernte, bes. wenn die Frucht noch auf dem Felde steht.* So jemant van uns in krankheit velle . . und sin vank in der arne bliven moste. *Neoc. 2, 126;* a. (15)79 was so ein natter harvest, dat men tho den vang tho bargen, de wege in der marsch mit baken uthsteken moste. *das. 2, 281;* diß jahr wuß de vang so dunne etc. *das. 2, 389;* de wyle de duven groten schaden don in den wethen, erfften und anderen vange, so . . De endten, de men nicht waren leth buten der lude vanc. *Meldorf. Belieb. § 12 u. 13.* — *2.* = bivank. . . ock also vele swyne se dar bouen hebben, vor eyn swyn 4 ₰ vor de mast, wan de venge apen synt. *Gr. Weisth. 3, 204;* den perde-vank vreden, betunen etc. *Dieph. Urk. nr. 373.*

vân-, vanenlên, *n. Fahnenlehn.* feudum vexillare. *S. Ssp. 3, 60.* dat des rikes vorsten erer vorstendum vanlen van dem rike bynnen wisser tid dorch recht entfangen schullet *(1396). Sudend. 8, S. 174.*

vank-, venknisse, *f. Gefangenschaft, Gefängnis.* Den leit de soldan ledich unde los der vancnisse. *Lüb. Chr. 1, 414;* he starf an *(in)* der vangnisse. *Eike v. Repg. 282;* do gaf he los markgreven Hinrike ut der vengnisse. *Magd. Sch. Chr. 78, 8.*

fant, *Kriegsschaar, ahd.* fendeo, phalanx, multitudo. *Grimms WB. 3, 1318.* Bever, otter unde los . . esel unde wilde swyn unde wat des fantes mochte syn. *Aesop 4, v. 82.*

vanvart, *(Ggs.* tovart) *f. Wegreise von.* Toe den warve *(Versammlung)* der luden of men enen man doet slacht in der toevaert of in der vanvaert etc. *Richth. 301, § 1;* ende kundich sy, dat he geslaghen sy in dere tofaren iofte in dere van-

[illegible]aren der kercken etc. *das. 284, § 4.*

vârbedde, *n. Krankenbett, Sterbe*[illegible]*tt.* gifte in den varbedde. *Grupen,* [illegible]*ntiq. Hanov. p. 33 (vgl.* vârsucht). [illegible] en borghere ane echte wif unde [illegible]ndere, de mach setten sin testa[illegible]ent by wolmacht efte in sime var[illegible]edde unde mach sin gut vorgiften [illegible]nde vorwisen sulven. *Hanov. St. R. 386.*

vârdage, *Gefahrtage, -zeit, wo sich* [illegible] *Sache so oder so entscheiden muß.* [illegible]ewile he sin vardage alse in den [illegible]V dach geseten, vnd N. noch leuet, [illegible] erkent dat rechte ene leddich vnd [illegible]ss. *Wism. Urtheilsb. 1557, f. XI.*

vare? *ein böser Wurm?* vor de [illegible]aren. Nym 30 lorberen, de stot vnde [illegible]nnk se des morghens nochteren an [illegible]eere, io des daghes 30, dat dodet [illegible]e, vnde legge worm puluer dar vp, [illegible]at heilet etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 17b;* weme de varne utbreken, de [illegible]eme wintworpe vnde berne de in [illegible]ynem nyen erden grope vnde ghif [illegible]at dem minschen nuchteren nutten [illegible] dar mede werd he der zuke los. [illegible]int se ome vt ghebroken, dat se [illegible]me sighen, so schal he nemen me[illegible]hede blomen vnde bernen de to pul[illegible]ere vnde strowen dat puluer in dat [illegible]er vnde wasschent mit lo watere, [illegible]ent id weder helet. *das. 85b.*

var(e), *f. mhd.* var, *das Fahren,* [illegible]*ahrt; bildl. Art, wie jem. fährt, Art* [illegible] *Weise (des Benehmens).* Du wor[illegible]lest ok erliken vorwar begraven wun[illegible]lerliker vaer. *Mnd. Ged. 42, v. 20;* [illegible]ere ienich vruwe an solker var, dat [illegible] were wandelbar. *Vruwenl. 105* [illegible]*Bruns, S. 129);* nu is he *(Zeno)* [illegible]eider sulker var, dat etc. *Zeno, 386;* [illegible] hant de vrouwe den man vornam [illegible] sik komen an grimmiger var. [illegible]*esop 19, 29.*

vare = vore, *Furche, Reihe,* (mor[illegible]gen) uppe dem western beke in ener [illegible]are bynander *(1473). Urk. v. Stötterl.* [illegible]*r. 240.* — *In Compos.* var-note, var[illegible]stein. *s.* vore.

var(e) = var(e)we, *Farbe.* Mynes dodes var. *Brem. k. geb. f. 72b; (Kleidung)* in manniger var. *2 Mos. 28. 6 (H.);* blomeken menger vare. *Van d. festen f. 92.* — *Als Adj. farbig.* (schilt), de was van roder sabel vare. *Gerh. v. M. 87, 63.*

vâre, *f. mhd.* vâre, *alts.* fâre. *1. urspr. heimliches Lauern, daher Gefahr, sowol objectiv, die mir von andern bereitet wird (Gefährdung), als subj., die ich mir selber mache, Angst, Furcht;* vare vel vrochte, timor, pavor, metus. *Voc. Engelh.* Vortmer segge wy schedeslude, dat de schelinghe, unwille, claghe, ansprake, twydracht, angest, vare, unlove . . scholet gensliken afgedan sin *(1433). Brem. Stat. 440;* item segge wy schedesheren, dat alle unwille, schelinge, unlove, angest unde vare . . gensliken afgedan scullen wesen. *Lüb. Chr. 2, 260;* myne knechte scholt en vare leghen *(ihnen auflauern, ihnen Gefahr bereiten),* ik hope, we wilt er nôch bedreghen. *Red. Sp. 1926 u. 1960;* vmme vare vnde anxtes willen *(1454). Styffe, Bidrag III, nr. 35;* he hadde io var *(befürchtete),* dat he den orden nicht konde holden, *Hanov. Mscr. I, 84, S. 234;* des hadde wy wol vare, dat de (grote samelinghe) ghinghe vppe W. L. *(1382). Lüb. Urk. 4, nr. 410;* he leit . . den borgeren or veh nemen, als se neine vare vor om hadden. *Magd. Sch. Chr. 192, 21;* dar en scolden se nene not vmme liden noch anders nene uare draghen *(1322). Sudend. Urk. I, nr. 357;* were nu de anclagersche valsch vunden, dat se ere var stunde. *Korner 59d;* he *(der einen andern lebensgefährlich verwundet hat)* mud 14 daghe sine vare sitten *(im Gefängnis sitzen, bis die Gefährlichkeit oder Ungefährlichkeit der Verwundung sich entschieden hat);* blift de minsche leuendich etc. *Lüb. R. 316, Anm. 8 (vgl.* vârdage *u.* vârwunde); vmme dat he em 1 blut vnde blaw heft dan vnde ene vare der lemede *(in Ge-*

fahr gebracht gelähmt zu werden). Lib. proscr. Wism. 58; wey dem borghermestere offt dem raide in er eyde spreke, konde he des nicht vullenbrengen *(beweisen)*, so solle hey dey seluen uare staen, dey dey borgermestere staen moste. *Wigands Arch. V, 65;* de *(Christus)* heft us alle de zelen untrucket, de de mer wen vif dusent iar mosten liden unse var *(Noth von uns). Lucifer im Red. Sp. 1061;* bi nacht to wanken bringet vâr. *R. V. 994;* se begunde to sin in varen. *1 Mos. 35, 16 (H.);* so were dat an groter vare, He queme in der deue schare. *Schaeksp. f. 89b;* de inwaner weren in groter fhar vnnd moye. *R. Kock f. 21;* so ist de cristen sines lives in varen. *Korner 19b;* in vare vallen. *R. V. 3601;* in vare stân. *das. 4644;* in vare setten. *Lüb. Dodend. v. 678;* in vâr bringen. *das. 1283;* nu bin ik sunder vâr. *R. V. 3825;* se treden in de stad sunder vaer edder vruchten. *Lüb. Chr. 2, 547;* VIII loet lodiges sulvers, en quentin sunder var *(ein Quentin Fehlgewicht ist erlaubt, straflos). Livl. Urk. nr. 2632;* ne willet se *(die nächsten Erben)* is *(ein zum Verkauf stehendes* erueghut) nicht so kopen, dan vercopet it de andere, wor so he wil, sunder vare. *Lüb. R. 261;* Lucifer here, sunder vare *(= aufrichtig, ehrlich)* love my des al openbar. *Red. Sp. 1176; ebenso* ane vare. *Vgl. Mhd. WB. 3. 266;* ik wil gik vorkopen salve ane vâr. *Ostersp. 33;* neyn man schal to brutlachten mer hebben wanne 6 drosten, ses schenken . . wat junger knechte denet, dat is ane vare, *d. h. ungefährdet, darf man ohne Strafe thun. Leibn. 3, 444, 53;* degedinget, dat orer beyder ding schal fruntliken stan, ane alle vare, *d. i. aufrichtig, ehrlich (1404). Sudend. 9, nr. 257.* — to vare keren, *ein Wort oder eine That so deuten, daß der Sprecher oder Thäter dadurch gefährdet wird.* to vare keren, male interpretari. *Voc. Engelh.* vare, interpretatio mala; to vare spreken. — unde ok beware dy dar vore, dat se nicht hoiren van dy, dat se to sinne nemen vnde keren dy dat darna to vare. *Eccles. f. 81d;* to vare nemen, *übel nehmen.* dat is wol gheraden, dat en se to, wat he spreke vor den vorsten, wente se nemed en word lichte to vare. *das.;* Ifft des myn offte mer gevunden worde, des willet uns nicht to varen keren. *Vaterl. Arch. 1843, S. 347.* — *2. Gefährdung, Strafe bei Untersuchung von Maßen. vgl. das Verbum* vâren. ware ein verdher ofte ein hemmete *(Himten)* ein luttich to groet, dhar ne ware nen vare an, *d. h. es soll ihm nicht* to vare gekeret werden, *er soll dadurch nicht in Gefahr kommen bestraft zu werden (1303). Brem. Stat. 133, Anm. (Im Text heißt es:* dhar ne ware nen broke an); *bes. bei Münzen, das straflose Mehr oder Weniger im Gewicht oder in der Zahl; bewilligte Ringerung oder Mehrung; das s. g. Remedium, Passirgewicht. „Da es bei der Münzarbeit im großen nicht gut möglich ist, das nach dem Münzfuß vorgeschriebene Gewicht- und Mischungsverhältnis immer mathematisch genau zu treffen zumal bei kleineren Stücken, so wird gewöhnlich ein dem Gehalt angemeßenes Unter- oder Überbefinden passirt; doch bestimmt die Münzordnung genau die Grenzen dieser Remedien sowohl im Schrote (der Stückelung) wie auch im Korne (dem Feingehalte).“ Fidic. 3, 463. Gew. in der Verbindung* to (der) vare, *zum, als Remedium.* Unde men schal den penningh slan up den ketel *(d. h. bei Strafe des Keßelsiedens, der Strafe des Münzfälschers, wie sonst es heißt* uppe vare der muntere levend), to der vare to hebbende en half quentyn. *Münzrec. v. 1406 (Grautoff, Verm. Schr. 3, 192);* so mach de munter bruken tor noet en qwentin tor vare, men myt willen nicht to brukende *(1441). das. S. 228;* item schal me

scroden 94 schilling edder stucke van der gewegen mark unde 1 penningh tor vare. *das.* (Darvan schal de munter en quentin to remedien hebben, nicht van vorsate to bruken. *das. 237);* dersulwigen schillinge schal up de gewagene marck ghan 176 schillinge imme talle, des schal he *(der Münzmeister)* hebbenn twe schillinghe to der fare to brukende imme schrode *(1511). Klempin, Beitr. 590. (Auch von andern Dingen, die auf Maß geprüft werden, z. B.* offt ein quarter in der lenge feilde — *beim Wardieren der Laken* — datsulve mach men thor faer nageven. *Lüb. Z. R. 309). Daß* vare *urspr. „Gefährdung“ ist, scheint auch aus folg. Stelle hervorzugehen:* ob in ymant dorumb faren *(s. u.)* wolt, so sol im, ob ein quenten silbers an der gewogen marck unnd an den groschen zal ein grosch ungeverlich zu wenig gefunden wurde nach ußweysung der capellenn ungeverlich sunder fare stenn, und leybs, ere und guts doruff sicher sein, doch sal er das mit keinem vorsatz thun *(1463). Fidic. 3, 463; ferner daraus, daß* vare *auch die Untersuchung der Münzen (oder des Münzers) heißt, die von Obrigkeitswegen geschah,* inquisitio doli monetarii. *Haltaus 435, s. v.* far. — Si vero denariorum dictorum monetariorum varam decreverimus adhibere, hoc nusquam licebit fieri nisi in eorum fabrica etc. *Urk. d. Markgr. Ludw. v. Brand. v. J. 1343. Vgl. auch Dähnert: „In 2 Stettinschen Urkunden über das der Stadt verliehene Münzrecht bezeichnet* vare *die landesherrliche Erkenntnis u. Untersuchung über die Güte der Münze.* men de fare der munte beholden wi uns edder unsen erven . . uns un unsen erven to beholden de vare aver dat witte geld.“ *Vgl. noch damit:* hebbet vorkoft . . use munthe unde wessele to Gottingen met der vare unde met allerhande wonheit unde rechte ruweliken to besittende *(1351). Gött. Urk. I, nr. 186 u. nr. 203;* weret ok, dat dar ienich vare eder versumenisse in velle, ed were in wesle, in munte, in sulver eder in penninge, de vare scholde ore sin unde we en scholden se dar nichtes umme bedegedingen noch beschuldighen. *das. I, nr. 302;* se moghen dat gherichte uppe dem Leyneberge mit allem rechte, mit nut unde mit vare unde mit alle deme dat to den beyden gherichten horet . . innemen *(1375). das. I, nr. 276.* — *3. im jurist. Sinne: Gefährdung, Beschleichung des Gegners, arglistiges Verfahren,* (dolus, fraus); *in lat. Urkk.* captio, calumnia verborum, insidiae verborum, juricapium, cavillatio. *„Die Gefahr des Nachtheiles, der den Parteien aus einer Verletzung der Proceßregeln, z. B. der Eidesform erwächst; auch dieser Nachtheil selbst, namentlich das Gewedde.“ Homeyer im Gl. z. Ssp. II, 618.* — Juramentum ante iudicem secularem facient sine calumpnia verborum, que teutonice dicitur vare *(1170). Hamb. Urk. S. 217;* juramentum facient . . sine insidiis verborum. quod teutonice dicitur uare. *Old. U. v. 1180;* praecipimus, ut omne jus absque captione, quod vulgo vare dicitur, observetur. *Gosl. Stat. 115, 6;* demum statuimus, quod nullus iudicum captiose aliquem iudicabit, quod tevthonice sonat tho uare. *Ältestes Rig. R. (Rig. St. R. p. 12);* Se (de ratmanne) scoln oc dat bewaren, dat men nenem manne vnrechte don vnde nenen man tho vare holde ofte vorsnelle. *das. 153, 2, § 2 (s. oben* to vare); unde den sent sal hey sitten sunder scheltwort unde sunder vare *(lat.* sine cauillatione; *e. jüngere Hs. setzt hinzu* et capsiositate). *Soest. Schra 5;* Hammaburgenses a promisso a nobis esse debent sine suspitione, scilicet sunder vare. *Hamb. Urk. v. 1255;* dit *(wie der vom Herrn beschuldigte Mann erscheinen soll)* ne

secge ik von anders niemanne, die disse vare hebbe, ane von deme, dem die herre dar gedegedinget hevet umme sine sculdegunge. Swar aver die man den herren anspricт, wert ime dar umme gedegedinget, he n' is deme herren nener vare schuldich. *Lehnr. 67, § 2. (Siehe über diese St. u. über Art. 34 das. Homeyer im Gl.)* — Quivis burgensium debet alteri civi pro debitis sub excommunicatione regali jurare sub pena, que dicitur vare, scilicet pro unscult. Si quis defectum patitur in quinque sensibus, non tenetur jurare sub pena que dicitur vare; si quis non loquitur nostra lingua, non tenetur jurare ad vare. *Grupen, Orig. Hanov. p. 236. Als Neutr.:* ok ne sint de borgere nynes vares plichtich vor deme burrichte vmme ene slichte ticht. *Old. Urk. v. 1367;* Offt zake were, de slegere sik nicht en scheideden van den frunden des doden, moghen ze eyn deil gudes nemen, verkopen . . vnde vnsen gn. heren offte zyner gn. amptluden dat vaer vnde nedderslach dar aff geuen. *Old. Urk. v. 1488.*

varebonige? So wanne so komet de bistervare und de varebonige in den hof, it si wintervare oder somervare, se scolen so gedanes rechtes geneten, alse de lantvare dot, beide an husen und an scote. *Skra für d. deutsch. Handelshof zu Nowgorod v. J. 1338 (Livl. Urk. 6, p. 502). In dem Lüb. Texte fehlen die Worte:* unde de varebonige.

vâren, *schw. v. ahd.* vârên, *mhd.* vâren, *alts.* fâran, fârôn. *1. gefährden, in Gefahr bringen, Böses im Sinne haben gegen jem., betrügen.* Dhe ratmanne, dhe vor richte sittet . . scolen ock bewaren, dhat dhe voghet nenen manne unrecht ne do, unde nenen menschen vare ofte vorsnelle *(übervortheile). Stad. Stat. VI, 26; Rig. St. R. 113, 30; Hamb. R. 198, 7; in die Gefahr eines Gewettes bringen, zu einer* vare *verurtheilen.* und varde si *(die Bauern, die in der dritten Acht erst* inbringen, wat si wrugen willen) hir de richter umme. si musten (moten?) alle sweren, dat id em in der drudden achte irst tu weten worden were. *Gl. zu Ssp. I, 58;* vortmer scal neen undervoid by jhenen richte sitten jhennig man to varende, he en hebbe dar sunderlik werf. *Gerken, C. Dipl. Brdb. 3, p. 90.* — *2. in abgeschwächter Bedeutung: ins Auge faßen, wegen Straffälligkeit oder Ordnungswidrigkeit untersuchen, prüfen.* Misduchte vnsem tolner in ener tunnen *(Salzes)* . . de schal he vorslan mit der mate der bande vnd des bolten *(die er als Maßstäbe bei sich führt);* heft se ere mate, so en schal he se nicht mer varen; is se grotter wen de mate, so schal he dat zolt vte der tunnen slan vnde meten . . heft se mer wen IX schepel zoltes, dat schalme vns beteren; heft se ok *(aber)* nicht bouen IX schepel zoltes, so schal he dat zolt nicht hinderen efte varen *(1349). Sudend. Urk. II, nr. 328; bes. von Münzen u. Münzern.* Wanne me nigge penninge sleyd, de schal men varen unde kesen vor deme stocke, dar men de sleyd, dat se also gut unde lodich sin, alse vore ben. is *(1382). Gött. Urk. I, nr. 301 (u. Sudend. VI, nr. 8);* de pennynge mogen de rat laten varen, . . welke tyd ok de rad syne pennynge varen wolde, dede rede *(bereits)* ganghaftich vnde udgegeven weren, dat mogen se ok doyn, de schullen half so vele fyns udbringen, alse se swar syn. Ok heft he to den hylgen gesworen, he en schulle neyne pennynge udgeven, de he muntet odir munten let, he en sy vore gevard van dem rade. *das. II, nr. 9;* de munte makede *(1390)* we dar wolde, dar wart nemande umme gevaret. *Magd. Sch. Chr. 290, 25;* vortmer so schal en yewelck eren munter also varen unde ere munthe also varen, icht des behuf sy, dat se eren munter tho ant-

rerde brynghen unde to rechte set-en *(1301)*. *Hans. Rec. 2, 276;* een dagh des anderen ghelt varen in dessen steden, wanne he wil. *das. 2, 99;* dat sulver sal rume beholden II ferdyng fines. Dit scal me varen mit den berneren. *Brschw. Chr. 1, 4, 4;* vnd me schal dat gelt varen n isliker stad vorscreuen vd des copmans budele edder vor deme sta-ele vp der munte, wor men leuest ril, vp des munters leuent *(1403)*. *Lüb. Urk. V, nr. 66;* de van Lubeke unde de van der Wysmer scholen to samende holden enen wardeynen, unde de van Hamb. unde Luneb. ok enen wardeynen, der de ene den an-deren alle tyd varen schal. *Münzrec. 1432 u. 1463;* Und hievan sall unse montzmeister van uns hauen zu remedien eyn greyn, der mit namen seess eyn kraet fins goldtz doent, dat he daan van uns niet gevayert syn en sall *(soll ihm* sunder vare *sein)*. *Lacombl. IV, nr. 32;* und ob er in *(den Münzmeister)* darumb faren wolt, so sol im, ob ein quenten sil-bers an der gewogen mark . . zu wenig gefunden . . ungeverlich sun-der fare stenn. *Fidic. 3, 464; auf e. Ordnungswidrigkeit ertappen.* Sme-dede *(der Schmidt)* he ene hitte dar na *(nach e. bestimten Zeit)*, dat ene de vürschouwere varet hadden, dat schall he beteren mit etc. *Hamb. Z. R. 252.* — *3. „befahren", befürchten, in Angst sein vor.* Den drunken man mot me varen, He kan nicht helen efte sparen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7286. refl.* hie varede sick vor heren Mauritium. *Brem. Gesch. Q. 98;* des varede sick die greue vnde hadde anxt. *das. 99;* unde dat sick ok die rad varede, dat etc. *das. 78;* vort-mer is ghedegedinget, dat sek en vor dem anderen nicht varen schal liues noch gudes *(1404)*. *Sudend. 9, S. 341.*

varen, *st. v. alts.* faren. *1. gehen, reisen, ziehen, von jeder Art der Bewegung von einem Orte zum andern.* De Sassen begunden varen unde ke-men hir an disse lant. *Magd. Sch. Chr. 4, 26;* unghewunnen lant, swe dar ouer veret *(Var.* varet) . . he blift des ane wandel. *Ssp. 2, 47, 5;* eyn lauwe wolde iagen varen, *auf die Jagd gehen. Gerh. v. M. 6, 1;* wy dôt wit-lik . . dat wy synt ghevaren in der vorsten denst *(1396)*. *Sudend. 8, nr. 151;* dosse W. vor yn iodeschop, *ward Jude. Münst. Chr. 1, 98;* do voren se *(die Affen)* ome al in de hâr, se begunden one kleien. *Gerh. v. M. 103, 84;* dar na voor hie suluen *(der Herzog v. Lüneb. mit seinem Heere)* vor Stade. *Brem. G. Q. 72;* hyrna voor die erczebisschup vppe die Ste-dinge mit scepen. *das. 72;* he wolde arch unde gud mit on liden und mit on varen to gode edder war se voren *(euphem. für: zur Hölle fahren)*. *Magd. Sch. Chr. 198, 10;* upstân van deme dode unde varen to (godes) gnaden. *Ssp. II, 66, 2;* is ein borgere mit gesinde van der borch gevaren unde but eme de herre weder up to va-rende etc. *Lehnr. Art. 72, § 5;* to clostere varen. *Lüb. R. 260;* in ein closter varen. *Magd. Sch. Chr. 32, 6;* de eldeste broder scholde in dat here varen. *das. 43, 10;* hane Hen-nink quam mit sinem geslecht in des konninges hof gevaren. *R. V. 295;* were ok, dat en buten der stadt wo-nede, den borger gudt besterven moghte, de en sculde nigh uppe dat gut varen, he en were alrest borgher worden *(1345)*. *Old. Stat. in Brem. Stat. 832;* varen laten, *aufgeben. R. V. 3146; 3587.* — *Mit Objectsaccus.* herevart varen. *Lüb. R. 338;* sin werf varen, *sein Geschäft besorgen (1400). Livl. Urk. nr. 1519, 18.* — *2. die Art und Weise zu sein, leben.* Eyn islick mynsche mach siner acht wol varen *(sich standesgemäß führen)*, men avermote schal men io bewaren. *Hanov. I, 84, S. 366b;* up sik suluen varen, *selbständig leben.* Vortmer so but de rad, dat nene ledighe maghet

vp sick suluen varen schal, se en hebbe teyn mark rig. *Rig. Burspr. v. 1376 (Rig. St. R. 206, 35; vgl.* vortmer sollen de losen wyue vnd de megede nicht vp sick siluen liggen, sunder se sollen sik vormeden, de voget sal se anders wysen laten, war se wonen sollen. *das. S. 221, 78.)*; varen vor, *gelten für.* Dar en wolde ik nein gelt ane sparen, up dat ik vor einen gelêrden man mochte varen. *Lüb. Dodend. v. 924*; de swarten sadele schal men nicht betheen, ehr se de meyster beseen hebben, offte se ock sodannich syn, dat se vor swarte sadele varen mogen. *Lüb. Z. R. 402.* — *3. ergehen.* ik bin gevaren, *mir ist es so ergangen*, so gi hir sêt. *R. V. 885*; wo se vôr, dat moge gi nu horen. *das. 3380*; anders hadde gi anders gevaren, *sonst wäret ihr anders angekommen, wäre es euch übler ergangen. das. 6428*; wo se *(Christi Schäflein)* an sele, an live varen, achten se *(die Prälaten)* kleine. *Lüb. Dodend. v. 398; bes. mit* wol, ovel etc. Korte wile vor he wol, nu scal he ewichliken ovel varen. *Leben Alex. (Bruns, S. 366)*; he veret wol. *1 Mos. 29, 6 (H.)*; levet myn sone noch? Johannes antwurde: he is noch in dem levende, sunder *(aber)* he varet to malen ovel. *Brem. lib. pr. 64b*; vnde wyl spreken to myner zele: rowe vnde et vnde drink vnde vare wol! *Old. Evangelienbuch f. 70*; gân se to schepe, so volgen en ein dêl de losen wive . . Varen se denne wol, dat kumt van godes barmherticheit. *Lüb. Dodend. v. 1497*; de schâpken sint vorbîstert unde en dêl ovel gevaren. *das. v. 402*; wârheit to spreken, mote gi dar sparen, isset dat gi wol willen waren. *R. V. 5996*; Isegrim lach in dem kreite sêr ovel gevaren. *das. 6703*; se vant se beide tho samen liggen slapen unde gesund unde wol varen. *Tobias 8, 15 (H.).* — *4. verfahren mit oder bei etwas.* Se scolen na eren nutten unde rypen raden dar denne by varen unde don. *Lüb. Chr. 2, 260*; he wolde darbi varen, alse borlik were. *Magd. Sch. Chr. 396, 31*; wes de *(die Verwandten eines unbemittelten Kindes)* mit dem vormunden to rade werdet, also mach men dar bi varen. *Gosl. Stat. 19, 18 u. 99, 37*; wur danz is, dar ne mach men binnen deme hus nenne vorvesteden man upholden *(verhaften)*, men ne vare dar bi alse recht is. *das. 54, 19*; vnd wolde we ok Horborch weder hebben, dar vns so vntruweliken by varen *(gegen uns verfahren)* was *(1396). Sudend. 8, S. 150, 42*; unde horden lesen, dat eyn orer borgere Hanse sin perd mit rechte bekumberd hedde . . unde irworven mit rechter claghe, unde hedde darmede ghevaren, alse recht were *(1375). Gött. Urk. I, nr. 277*; unde vare darmede alse hir vore gesecht is. *Richtst. Lehnr. c. 28, § 8*; ik hebbe gevaren hoveschen darmede. *R. V. 6424*; he wurde vormahnet, dat he mit den dingen wat sachter faren scholde. *Renner I, 72.* — Do de hertighynne horde, wo dar ghevaren was, do was se nicht to vrede. *Lüb. Chr. 2, 296*; do he horde, wo dar ghevaren was. *das. 2, 300*; aldus is dar gevaren. *Korner 215a.*

varende, *Partic. 1. umherschweifend, -ziehend.* De varende kôpman. *Lüb. Dodend. v. 439; 1291*; de coplude unde varende manne *(1442). Hans. Rec. II², S. 501*; varende wif, meretrix. An varendeme wive mach de man not don etc. *Ssp. 3, 46, 1.* — *2. beweglich*, varende have. hoc adjecto, quod nec uxor mea, nec aliquis puerorum debet siue potest impetere meas res mobiles, que in wlgari varende haue dicuntur *(1298). Mekl. Urk. nr. 2530*; omnia vtensilia, inghedome dicta, et omnia supellectilia varende haue dicta *(1353). Wism. Zeugeb. f. 131. Häufig in den Rechtsbüchern, s. Gr. R. A. 564 ff., Homeyer im Gl. zum Ssp.* — *Auch im*

Sinne von: verkaufsfähig? (Einer der ein ervegût *verkaufen will, muß es erst den nächsten Erben zum Kaufe anbieten; wollen diese es nicht kaufen, kann er es an jeden verkaufen)* dat is to vorstande, also verne desse liggende grund vnd stande erue varende sint, wen man se verkopen wil. *Lüb. R. 261, Anm. 6.*

varer, *m. Fahrer, der wohin fährt. in Zus.* Berghervarer, de hamborgher Enghelandesvarer *(Korner 222c)*, Schonenvarer *u. a.*

vârheit, *f. Gefahr.* myd varheyth unser sele. *Korner 140b.*

varich, *adj. gefährlich.* Wanthe id eyn ffarich ffur was, so id by nachte gekommen were, stonde idt tho besorgen, de gantze stadt hadde henne gegaen. *Mon. Liv.* 4^2, *41.*

varinge, *adv. schnell, bald, alts.* fârungo. vaerinck(s), ilico, cito, statim. *Kil.* Gy solet dat (lant) also varnige *(l.* varinge. *B.:* drade) nicht sen, alse gy menen to weten. *Seebuch X, 40.*

vârlicheit, *f. Gefahr, Gefährlichkeit.* sik waren vor vârlicheit der sele unde des lives. *Gl. zu R. V. II, 6;* in varlicheyt synes levendes. *Lüb. Chr. 2, 29;* geven ere licham in grote varlicheyt. *Korner 44a;* wo se syck waren mochten vor de varlicheit der Romere. *das. 99b.*

varlicht = vârlik? dat were temelik vnde recht, dat se eme nu wedder hulpen . . unde varlicht, dat nicht allene eme anliggende was, mer ok erer eghenen stad. *Lüb. Chr. 2, 40.*

vârlik, vêrlik, *adj. gefährlich, Gefahr bereitend.* Sie houwen manigen mit eren groten, breden messeden, de messede weren varliker wen gendrike. *Brem. G. Q. 83;* en blixemslach so varlick, dat he dre prestere dode in der kerken. *Korner 89a;* it is nu eine vârlike tît. *R. V. 3863;* ed weren verlike krige, der heren weren to vele. *Magd. Sch. Chr. 319, 34.*

(**var-**) **verlik,** *adj. was* varen *kann, beweglich.* Luede, die oen aen komen synt vnde vnhalden oen an synre verlicher haeven vnde guede. *Wigands Arch. 5, 28. Vgl.* vorlik.

varlôs, *adj. rasch, eilig, plötzlich, unbedacht. (Die Bedeutung d. W. ist sicher; vgl. das folg. Adv., aber unsicher die Ableitung; ist es = gefahrlos, insofern der, welcher keine Gefahr befürchtet u. nichts zu „befahren" hat, nicht zaudert, sondern rasch handelt? oder ist es, da* v. *oft* = w *ist,* warlôs, qui curam non habet, curae expers, = temerarius? *oder, eine dritte Möglichkeit, ist* lôs *in dem Sinne zu nehmen, daß es in einigen Zusammensetzungen, Gr. Gr. 2, 565, die Ungebundenheit, Losgelaßenheit bezeichnet, = losgelaßen im* varen, *eilig?).* De varlose kamp is en vnlimplik strafinghe. *Eccles. f. 176d (vgl.* en kamp, de varlosen to geit, entvenghet dat vur. *das. 176c; = Sir. 28, 13, wo es heißt:* certamen festinatum); (dat he nicht vnlimplikes andworde) alse de don, de varlose andworde gheuen. *das. 196a (in diesem Beispiele kann indes* varlose *auch Adverb sein).*

varlosen (varnlose; vorlosen. *Hans. Rec. 4, 165.), adv. plötzlich, rasch, eiligst, schnell, unvermuthet.* Vnde rechte alzo de veltzeghen vnd de hynden varlosen vnde drade tho gheberghe anlopen. *Erklär. d. Hohenl. f. 138b;* id is licht vor den oghen godes, dat he varlosen (subito) hoivesch ichte rike make den armen. *Eccles. f. 71d (Sir. 11, 23);* vele is der doren, de denket des *(des Reichthums)* to brukende to langher tyd vnde werdet doch van dodes weyghen varlosen van hire ghenomen. *das. f. 12b;* de leue godes, de dar is en ghaue des h. gheystes, gheuet vns varlosen to bekennende vnde to holdende de bod godes. *das. f. 2a;* in ghoiden bringhen se *(die Reichen)* ore daghe hen vnde varlosen vallen se neder in de helle. *das. f. 40c;* de nige vrund is alse de nige win; de

nige win werd so varlosen nicht ghedrunken, den olden win drinket men leuer . . des ghelyk schal nemend des nygen vrundes so varlosen bruken. *das. f. 50*d; se *(die vierte gestohlene Speckseite)* untvel om *(dem Diebe)* vnde makede ene bolderinghe in deme huse. De weerd stunt varlosen vp vnde vant den def etc. *das. f. 162*d; he dede om *(dem Teufel)* de dore vp vnde leet on ghan vnde dede varlosen de doire wedder to vnde seyde: godde lof, dat ik des duuels los bin. *das.*; alse he *(Eleasar)* dat van or *(der Rebecka)* vorvor unde vornam, do toch he varlozen uthe synem waetsacke gulden spanne etc. *Locc. Erz. f. 16*b; Moyses de nam dar asschen effte stubbe . . vnde dat strouwede he in de lucht vnde vppe wene dat it quam, deme worden blazen vppe synem live vnde se lepen varlozen vp vnde se blezen vp etc. *das. f. 30*; were id, dat juwe bode alrede up den wech herwart nicht en were . . so sendet ene varlozen here etc. *(1400). Hans. Rec. 4, 535*; ik bad, dat se my vrist geven wolden . . ik hedde mit manghem manne to schickende, ik en konde mine gudere so varlosen on nicht in schrift geven. *Leibn. 3, 243*; dat wart vormeldet her M. A. . . de leet varlosen vorboden des landes gude lude. *Lüb. Chr. 2, 537*; he *(d. schläfrige Küster)* warp varlosen (= temere) dat ruchelen uppe de luchten. *das. 2, 593*; vnde stack de hant vnder den sten vnde toch se varlosen wedder vt, vnde vant se wedder gesunt. *Lüb. Passion. f. 279*c. — Were ok, dat vns varnloze we angrepe mit roue unde mit brande, jegen den mochte we vns vnses vnrechten irweren *(1396). Sudend. 8, S. 116, 16*; were ok, dat se varlosen we angrepe etc. *das. 9, nr. 138 u. nr. 168.*

varfeil, *karmoisinroth?* Se *(die jüdischen Kundschafter)* hieten sie *(die Rahab)* ein pellel varfeil henghen ut einen vinster, darbi scholde men erkennen or herberghe. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 332*b. *(Nach der Bibel ein karmoisinrother Faden.)*

varne, (voren) *Farrenkraut.* varne herba filix. *Voc. Engelh.* voren. *Brevil.* aqua felix, dat is water van vaerne; nym in s. Johannis auende varne vnde stot yt in eticke vnde lat dat stan negen dage, so make dar af water. *Goth. Arzneib. f. 118* *(vgl. Gr. Mythol. 1147).*

vârnisse, *f. Gefahr.* quam he in groten vruchten unde varnisse sines levendes. *Korner 41*c; stryde unde varnisse. *das. 119*b.

vârpenninge, *1. Pfenninge, die to der vare, als Remedium, bestimmt sind.* Also dat wy pennynghe slan laten, dar men van achte vnde vertich schillinghen mo̊ghe bernen eyne lodeghe mark Brunsw. witte vnde hemelscher wichte. Dar scolen mede wesen veer pennynghe to varpennynghen; also wan se des lustet, so moghet se ore ammechtlude to Hamelen insenden, vnde nemen de pennynge vt der monte vnghewittet vnde laten de bernen. Wan se der nicht envûnden, alse hir vorscreuen steit, so scholde on de mvntere gheuen teyn lodeghe mark to broke *(1375). Sudend. 5. nr. 67 („der Rath gelobt unter Vorbehalt von vier Schillingen „Gefahrgeld" aus der löthigen Mark 48 Schill. prägen zu laßen.").* — *2.* talenta, que vulgariter varpennige appellantur *(1241). Urk. in Beckmann, Anhalt. Gesch. 1, 575. „Zu Bernburg ist der Fahrzins,* quasi *Gefahrzins, welcher jährlich auf Matthäi präcis erleget werden muß; wer säumig, ist denselben Tag des Ackers verlustig." Vgl.* „fahr, vectigal, *Häuser so Fahr, Steuer, Gülte der Obrigkeit gaben,* aedes vectigales; fahr-zins, *Rutscher-Zins, wo Gefahr bey Versäumung der Lieferung war, oder vielmehr von fortfahren (?), da man den Zins immer deswegen vermehrt,* pensio promobilis. *Frisch, 1, 238*b."

varre, verre, *m. Stier, Bullochse,* taurus. *Kil.* Do de preister mitten klerken quam ende vigilie singhen wolden, quam dar de alre swarteste varre . . ende worp de baer vmme mitten lichame ende toschorde dat mit synen hornen. *B. d. Byen f.* 221^{b}; ind he *(der* bouman) sall halden einen **var** ind einen beer. *Lacombl. 1, 197;* wy en beerfdelet nycht den var, den beer unde de mutten, de drechtich synt. *Cod. trad. Westf. 1, 192.*

vârrecht, *n. Criminalgericht über dolosen Mord (Gründl. Nachr. von Lübeck 1742, p. 304 ff.). vgl. Dreyer, Einl. S. 416 ff. — Später gerichtliche Todtenschau bei unnatürlichen oder gewaltsamen Todesfällen, die im Laufe der Zeit zu einer bloßen Ceremonie ausartete. Hach, Lüb. R. p. 144.* De statholder van Segeberge hefft den van Oldeschlo uperlecht und hemlich in bevehl geven, dat se den ersten minschen, so hernegest in der Traven vor Oldeschlo wurde vordrencken, scholden unbefahrrechtet henwecknemen. De Oldeschloer hebben erem entfangen bevehl nagelevet und enen vordruncken mann, ungefehrlich eine mile weges van O. uth dem water upgetagen, na der statt den corper gevoret und darbinnen thor erden bestediget, ungeachtet de Lub. richteheren se ermanet, den doden an den ort tho bringende, dar se den genamen, und befahrrechten tho laten. En erb. rath v. Lub. hebben de anordeninge up deme bome an der Traven vor L. gedahn, dat kein Oldeschloer boter scholde mit sinem geladenen schepe binnen tho kamende vorstadet werden oder ienige waren van der stad abthohalende. *(Die hierdurch hart betroffenen Oldesloer wenden sich um Beistand an den)* rikesrad in Denem., erlangen aber aldar nichtes sötes. Alßo hebben de Oldeschl. den doden corper na velen dagen wedder upgegraven und im sarcke an den ort wedder gebracht, dar de vordruncken was, und den Lub. richteheren dat varrecht daraver sitten laten. *v. Hövel, Chr. 53. — Auch heißt* v. *das Strand- oder Grundruhrrecht. „Wenn ein Wagen umgefallen oder einige Waaren von demselben heruntergefallen waren, so würden selbige weggenommen. Wenn jem. vom Pferde ins Waßer gefallen war u. ertrunken, so war das Pferd verfallen. Stürzte jem. vom Boden des Hauses herab, so mußte das Dach desselben Hauses gelöset und mit Gelde bezahlt werden. Dieses Recht hieß* vare, varech *(d. i.* varrecht). *Cassel, Brem. 1, 72.“*

varscot, *Fahrschoß,* = vârpenninge, *2.?* De singulis domibus supradictis dabitur minuta decima et denarii, qui varscot dicuntur *(das Transsumpt hat* vorescot) dicuntur *(1264). Westf. Urk. III, nr. 738.*

vârsucht, versucht, *f. gefährliche, tödtliche Krankheit, Lebensgefahr.* Wer eyn man eder eyn vrouwe vellet in de vaersocht vnd myt vnss heren licham berichtet werdet, de solen gheuen sodane herwede ind gerade, als sey hadden, do se in de vaersocht vellen. *Seibertz Urk. 3, nr. 540, 85;* si quis aegrotat ad mortem, quod teutonice yn syner vyrsogt *(d. i.* = vaersocht) dicitur. *Fahne, Dortm. 3, 22;* ein mensche, de lege an siner versucht eder an sime dode, dede [de] weme gelt etc. *das. p. 59;* hedde we wat gegeven in siner versocht. *das. p. 51.*

vart, *f. 1. Gang, Weg, Reise.* Aldus makede sik Brûn up de vart. *R. V. 471;* des dede mîn vader eine quade vart van desser werlde. *das. 2052. — 2. Art u. Weise, wie man fährt; dann überh. Art u. Weise, Verfahren.* nu bedroch se ere wiflik vart *(ihre weibliche Art, Weibsnatur)* unde slep by ereme vorwarer etc. *Korner* 29^{b}; Er *(der jungen Füchse)* gripent is ok mit hastiger vart. *R. V. 3655;* wuste gy (medici) my rad in korter

vart *(= auf rasche, bündige Weise)*, ik bleve hir gerne sund genant. *Ztschr. f. Lüb. Gesch. 2, 531.* — mit der verde, mit der vart, *sofort, auf der Stelle.* Do antwordem vp sine rede de ander morder mit der vart. *Ans. 875;* van dem perde dat he sêk . . Do hulpen se ome mit der verde unde satten on up de erden. *Zeno 343. 663. 916 u. ö.;* den twen beyden *(Ananias u. Saphira)* so leyde ward, dat se storuen myt der vard, Se storteden dal so de rynder. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3436;* nu werdet rede mit der verde. *Sündenf. 2513.* — *Gelegenheit, Mal.* und hadde aldus einen vlassen bart deme koninge maket tor sulven vart. *R. V. 2784;* de engel quam to der andern fart (secundo). *1 B. d. Kön. 19, 5 (H.);* de rechten bodeschop brenge ick jw to desser vaert, *diesmal, jetzt. Lied. a. d. Münsterl. X, 2.*

vartouwe, *n. Gerät zum Fahren, Wagen, Karren etc.* (2 brugge auer die ouwe) durch die landsfarer vnd kopmansgutern von den beschlagenen, auch andern vartouwen vast to treddet, verschleten etc. *(1570). Vaterl. Arch. 1841, S. 467.*

varwe, *f. Farbe;* varwen, *färben;* varwerie, *Färberei.*

varwech, *m. Fahrweg, bes. die Waßerstraße, die man fahren muß, um am sichersten u. schnellsten von einem Hafen zu einem anderen zu gelangen. S. Glossar z. Seebuch.*

vârwedde, *Buße u. Strafe für ein Delict? (tautolog. Zusammens.?)* So wanne . . myns omen lude . . in mynen gerichten wettlich werdent, id si dan, dat id treffe an doitslach . . of an lyf unde gut, so sal ich van den luden keyne wette heven . . und hir enboven sal unser keyn des andern lude . . nit me drengen noch mit varwetten noch mit unrechter schetzungen etc. *(1351). Guden II, 1127.*

var-wort, acedula herba. *1 Voc. W. u. Kiel. Bei Dief. s. v.* accedula *finden sich auch die Übers.* berwort, verwet *(d. i.* verwort?). — *S. auch* verwort.

vâr(e)wunde, *f. gefährliche, tödtliche Wunde, Wunde, die ärztliche Hülfe nöthig macht,* plenum vulnus. *s. Frensdorff in Strals. Verf. B. LXXIX.* Wert ienich man ghesteken mit wapene, alzo dat id vare wunden sin . . wert de hantdadighe beherdet in deme lubeschen rechte, he mud 14 daghe sine vare sitten; blift de minsche leuendich etc. *Lüb. R. 316, Anm. 8;* eine fullenkame fahrwunde modt me vorboten mit twintich marck sulvers etc. *das. 579;* wan einem das auge ausgestochen, ohr, handt, fuß oder nasen abgehauen, imgleichen eine fahrwunde zugefügt wird etc. *Hadel. Landr. 4, 8.*

fasant, *Fasan, der am Fluße Phasis heimische Vogel,* phasianus. Vasant vlesch vnde sprenen vlesch . . de sint sunt. *Bok d. Arsted. f. 101.*

vase. Wat wyse lude dem doren redet, Dar is dem narren vaese by. *d. h. gilt dem Narren doch als Thorheit? Koker, S. 363. Vgl.* visevase *u. hochd. Fasung, Faserei,* fatuitas.

vasel, *m. ahd.* fasal, *ags.* fäsl, *Zucht, Nachkommenschaft,* foetus, soboles. So wannehr min her sine eckerswyne aff driuet, dan so moegen die Walbrecker iren vasell ungescholten op dat sondern driuen. *Lacombl. Arch. 7, 269. Im verächtlichen Sinne von Menschen (vgl. hochd. Gezücht):* In dossem sulven jare koren de van Lubeke boven ere sostich manne twolff ander manne, de nomeden se de vulmechtighen unde wat de twolve besloten boven den rat unde boven de sostich, dar bleff id by; mangk den twolven weren scholappere, oltscrodere unde sodanich vazel, de de keyserliken stad regerden; unde do stund Lubeke in smalen eren. *Korner 225c (vgl.* allerlei volks und vil jungen fasels; lose fasel; wiberfasel,

Weibsvolk, *u. a. bei Grimm s. v.). Vgl. „unter vielen Dingen die schlech-*ten. dat is man fasel.“ *Dähnert.* — *In Zusammensetzungen bedeutet es das* *zur (Auf)Zucht bestimmte Thier; da-*her *(im Ggs. zum Fettvieh) mageres* *Vieh.* De schulte sal den hoffesluden halden einen vaselochsen, einen vasel-behr und einen vaselwedder. *Gr. Weisth. 3, 39;* und hie *(der* vriggreue) sall der gemeynt eynen beer ind vaselrunt holden . . Item de seuen ilden sollen ydér der gemeynt hal-den eyn vasell rint etc. *Dorst. Stat.* *121;* dat vaselrind. *Gr. Weisth. 3,* *211;* ene vaselsugge mit ihren jun-gen beerferken. *das. 3, 41;* vnde V vasselverken. *Wism. Inv. f. 121;* wi-der ist dem hofmeister *(geliefert)* auen de 16 gemesteden swyne noch 5 faselswine *(1552). Wism. Zeugeb.* *94.*

vaselborse, *Fruchthäutchen.* een vel-eken in den lichame, pellicula, in qua puer in vtero matris inuoluitur. *Vor. belg. 7, 19;* amnium, foetus in-volucrum. *Kil. (Nach dems. bedeutet* *vasel auch:* foetus in utero, embryo.)

vaselen, *schw. v.* sobolescere, *ge-deihen.* vnrecht gudt vaselt nicht. *Rem. 17 (Gl. in d. Magd. B.). S. Grimm WB. s. v.*

vaselerie, *Faselei (Von Rothmanns Predigt). Nies. Beitr. 1, 168.*

vast? Wen ein immethun in einem freyen faste licht, wo widt he dar-umb bekreftigen kan? gefunden: so ein immethun in einem freyen faste licht und ein knick von olders her darumb gewest is, schall bliven. *Gr. Weisth. 3, 233.*

vast, *adj. fest,* firmus; vast maken, firmare. *Vocc.* Dat holt (sethim) is vast unde licht. *R. V. 5055;* knoken. *das. 4973.* — vrede. *das. 355;* vaste salicheit. *Magd. Sch. Chr. 410, 27;* vaste rente maken. *Lüb. Dodend. v.* *59;* also se vastest konden. *Korner 90c.*

vast(e), *adv. fest; eig. u. bildl. (sehr, stark, dringend, gar, tüchtig u. s. w.)* firmiter. *Vocc.* vaste holden. *R. V. 119. 1905; Lüb. Dodend. 58;* ganz vast slapen. *R. V. 1178;* he mênde vast, *glaubte sicherlich. das. 1039;* ik dachte vast in mineme sinne. *das. 2272;* hir steit vast in der werlde lôp. *das. 6840;* met der vormidinge *(Vermietung)* muchte man den erven er egen also vaste, *eben so wol, so sehr,* entfernen alse met vorkopende. *Ssp. 3, 77. Gl.;* de vader ervet up den sone also vaste *(Var.* wol) de were des gudes also dat gud. *Richtst. Lehnr. 22, § 5;* Dat blôt lêp vaste *(sehr, stark)* over sinen bart. *R. V. 704;* se stân vast na *(streben sehr nach)* juweme dôt. *das. 3834;* brande hir vaste by uns *(sehr nahe bei)* ein hues. *Münst. Chr. 2, 425;* vaste dicke, *sehr oft. Märk. Urk. v. 1448; u. so* vaste vele, vaste grôt *u. a. in der Titulatur:* vast wise, sapientissimus. *Strals. Chr. 1, 114.* — *Von der Zeit: rasch, schnell, eilig.* De strôm lêp snelle unde vast. *R. V. 793;* unde nam dat hôn unde lêp do vast. *das. 1480;* se riden vast unde ylen seer. *Brem. Jahrb. 1, 181, 21.*

vastavent, *m. der Vorabend der Fasten; das Fest an diesem Tage.* carnisprivium, blondus Flavius. *Hoffm. Findl. S. 163;* glik als wan et vast-avent were. *Münst. Chr. 2, 138;* kort vor vastauende. *Seib. Qu. 1, 39;* des saterdages vor groten vast-aue[n]de *(Sonntag* invocavit *oder* estomihi). *Wigands Arch. 7, 263; Münst. Chr. 1, 271;* en redelick swyn und 1 par vastavendes honer *(1472). Kindl. Hörigk. 614;* eyn par vastabends honer *(1498). Bar. Urk. nr. 71;* van den vastavendes honren, de wy jarlyges intzampt gelycke bo-ren zolden, heb ick to zodaner bo-ringe zynt myns vaders doit nicht komen konnen. *Kindl. Münst. Beitr. 1, 240;* alsdan na dem koer *(der* (scheffener) sollen de gesellen mit eren huisvrowenn eren vastauent hal-

den vp den winhus. *Dortm. Wandschn. Buch § 30.*

vaste, vastene, *f. das Fasten; die Fastenzeit, alts.* vasta. wo de hunger drift den wulf ute dem walde, also drift de vaste den bosen geist van den mynschen. *Serm. evang. f. 56c;* De vaste vordrift de bose danken. *Engelh. Chr. 25b;* doch sunt desse *(Arbeiter)* schuldich to holdende boden *(gebotene)* vaste . . vnde in der vasten to mynnesten twe dage to vastene. *das. 409b;* von der vaste. *das. f. 409;* to hant des ersten donredages in der vasten. *Magd. Sch. Chr. 173, 4;* int iar unses heren XIVcVIII, dat erste in der vaste . . do was etc. *Livl. Urk. nr. 1836;* in der vastene, do seghelde etc. *Brem. G. Q. 99;* men ropt so lange vastelavent, dat de vaste kumt (cum dolor optatur, prodit dolor). *Tunnic. nr. 52;* na vastelauend kumpt altyd de vaste. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 32b;* na der vasten kumpt paschen. *das.*

vastelavent (= vastavent; el *nach nd. Weise zur Verbindung eingeschoben), der Abend vor den großen Fasten,* carnisprivium. *Vocc. Der Name kommt indes nicht bloß dem einen Tage, sondern allen Tagen vom Donnerstage vor bis Dinstag nach Estomihi zu.* Des vridages vor deme sondage in dem vastelavende, wan men singet Esto mihi. *Urk. v. 1386;* des sonnabendes in deme vastelavende *(1416). Grotef. hist. Chron. S. 98;* schreuen des sonauendes in dem vastelauende *(1402). Sudend. 9, nr. 150;* nu en sonavende to vastelavende *(1442). Hans. Rec. II², S. 469;* des mondages in den lasten fastelavende. *Urk. v. 1402 (Riedel);* des dinxedages im lesten vastelavende *(Helwig); d. h. Montag u. Dienstag vor Aschermittwoch. Grotef. l. l. — Daher auch im Plural:* to den selven vastelavenden *(1226, Febr. 6—11)* do vor greve Alf vor Hamb. etc. *Deutsche Chronik. (Eike v. R.) 2, S. 245.* — Na vastelauent kumpt de vaste. *Tunnic. nr. 825;* In S. Vale tines dage in dem vastelauende w so grot water etc. *Brem. G. Q, 11* *Unterschieden werden:* de grote vast auent (den man nent to latine es mihi. *Gr. Weisth. 3, 61);* des so daghes tho groten vastelauende (Es mihi *oder* quinquagesimae) desse da wert gheheten de veftigheste dac wente van dessem daghe an beth denPaschedach rekenstu veftich dagh *Fastenandacht. Pf. Germ. 20, 34* *(Rente, zahlbar)* up den groten vaste avendes dach, wen de hilge kerl singet unde holdet Esto mihi *(1482 Urk. v. Stötterl. nr. 255;* die quat temper vast men vierwerue in de iaer; eerst vast men se in den lente als in der weke nae groet vastel auent, op dat ons god wil gheue enen gueden lenten, tidich weder et *Sp. d. kerst. gel. f. 154;* men sch up den groten vastelaventsauent ke nen schenken kesen *(1447). Mek Jahrb. 10, 72;* de lutteke v., *Donnerstag vor Estomihi.* Alse de kc nyngh weder quam to Lubek, do ble he dar den lutken vastelavent, und des vrygdaghes ret he na Seghe berghe unde vort to Ghottorpe; da helt he den groten vastelavent. *Lüb. Chr. 2, 87;* des donstages was d luttike fastilauendes dach *(1409, Sudend. 8, S. 231, Anm. 18. (Vgl.* de donstages als de lutteke vastinges dach waz . . dez sondages als d grote vastingesdach was *[1397]. das. 8, 238 u. 239);* des dondertaghe fur vastelabendt, zu lutken vastel abendt genant. *Münst. Chr. 3, 35* he starf, do men screff to lutteke vastelauende. *Brem. G. Q. 56.* – de grone •v. *Diese Benennung be zieht sich auf eine von den viele Lustbarkeiten, die früher (vgl. bes Münst. Chr. 3, 33) und jetzt noch mit diesem Tage verbunden sind. Unsr Vorfahren verwendeten die Hülse* – ilex aquifolium — (stechäppel, fastel abendt Megalopolensium aut Rosto

chiensium, *Paulli 522) auch mit zu dem s. g. grünen Fastelabend. „Aus den Fastelabendssammlungen des Prof. J. P. Schmidt zu Rostock geht hervor, daß es damals (1742) noch allgemeine mekl. Sitte war, zu Fastnacht Tannenbäume vor die Häuser zu pflanzen und sich gegenseitig mit grünen Sträußen zu beschenken, während arme Kinder mit solchen Sträußen von Haus zu Haus zogen, und unter dem Gesange: Ich bring' zum Fastelabend einen grünen Busch, Habt ihr nicht Eier, so gebet mir Wurst! um eine Gabe baten, was man „den grünen Fastelabend bringen" nannte* (It. 1 s. den bueknechte, de den vastelauent brachte. *Wism. H. Geist Reg. v. 1531). Ferner suchten die jungen Bursche am Fastnachtsmorgen die Mädchen im Bette zu überraschen, wo sich denn diese durch das Versprechen eines* hêtweckenschmauses *von dem angedrohten Peitschen mit einer birkenen Ruthe befreien mußten, während man sich in den höheren Ständen mit zierlichen Ruthen aus Silberdraht beschenkte, auf welchen Bündel-Kinder, schnäbelnde Täubchen, ein Storch mit einem Kinde im Schnabel u. dgl. dargestellt waren. Jenes* hêtwekenstäupen *ist auf dem Lande noch vielfach im Gebrauch, u. in Schwerin zogen die Müllergesellen noch bei Menschengedenken am Fastnachtsmorgen mit Sträußen und einer mit Band gezierten Ruthe bei den Bäckern u. ihren sonstigen Kunden umher, um ein Geschenk zu erbitten." Beyer, Mekl. Jahrbb. 20, 200. Dies heißt wol:* vastelauent gân, *z. B.* wodanerwys [he] mit etliken anderen kremergesellen vnde fruwespersonen vastelauent gegan. *Wism. Copiar. v. 1532. — „In Wismar gehen am Fastnachtsmorgen die Kinder mit schön aufgeputzten Birkenruthen zu den schlafenden Eltern u. Verwandten, klopfen mit der Ruthe schnell hinter einander auf das Fußende der Bettstellen, wobei sie rufen:* hêtwecken her! hêtwecken her!" *Struck. Vgl.* „fastlavens-rode, *die Ruthe, mit der das junge Volk einander stäupet oder Geschenke macht, um einen Fastelabends Schmaus von einander zu gewinnen. Und dies heißt:* fastlavend stüpen; enen den fastlavend stüpen." *Dähnert, p. 114. — Dieses Peitschen heißt auch* fuen, *einen mit dem* vuebusch *(Wachholder oder Stecheiche oder auch Hauhecheln) schlagen. Schamb. s. v. Vgl. Landau, Z. f. Hess. Gesch. 2, 278; Lynker, Deutsche Sagen etc. in Hess. Gauen 236; El. Mülhause, Urrelig. des deutsch. V. in hess. Sitten etc. Cassel, 1860, S. 113; Chr. Petersen, Der Donnerbesen, S. 9. — Bekannt sind die Mummereien an diesem Tage; deshalb ergiengen vielfach polizeiliche Verordnungen, z. B.* Vortmer budet de raed, dat nemant in dem vastlauende noch vp eyne ander tyd syk vormaken *(verkleiden)* sal, reygen offte lopen mit vordeckedem antlate, edder mit vorkerden klederen etc. *Rig. Burspr. w. d. 15 Jahrh. (Rig. St. R. 226).* — vastelauent *heist dann überh. Mummerei, z. B.* Do nu de papisten so stive mit erer processio (an des h. lichams dage) (welk wohl ein vastelavend effte larvenspill heten mochte), vortvaren wolden, mosten de predicanten sodanes lyden . . De papen averst, wowohl se wusten . . dat dat volk erem tante nicht gut was, wolden se dennoch nicht wiken und gienghen mit erem trecke van dem dome na St. Peters kerken tho. Do dat volk dussen vastelavend sach etc. *Lüb. Reform. p. 64. — (Ungeladen soll niemand zu einer Hochzeit kommen)* noch apenbar noch vastelauendes wise. *Wism. Hochzeitsordn. v. 1577;* . . datte *(d. i.* dat he, *der Gegendisputant)* ock valschliken vorbrachte. Wo mocht men dar echtes *(wiederum)* den monick mit speck vnde kolen vpt vastelauesch uthgestreken hebben, dar in der gantzen schrifftur de monicke

nicht beth affgemalt werden alse in den text. *Disput. to Oldersum f. 22.* — *(Ungerathene Kinder)* lenen unde borgen van ehr *(der Mutter)* dyt vnde yennes vp den lesten vastelauent *(= auf St. Nimmerstag). Gryse, Wedew. Sp. f. C 8.*

vastelaventsborch. *Unter den Geräthen der Zirkelbrüderschaft in Lübeck wird auch genannt:* ene vastelavensborch mit aller tobehoringe, *d. h.? (1447). Mekl. Jahrb. 10, 71 u. 74.*

vasteldach, *m. Fasttag.* Des vasteldages vaken gegetten hefstu klene geacht. *Der Tod z. Student. Lüb. Dodend. 962;* man ende wyf sullen schuwen uncuscheit op vasteldaghe, op vigilien etc. *Speg. d. kerst. gel. f. 135*b*;* wen men enen broder keset, dat schal geschen up enen fridach edder andern vasteldach *(1447). Mekl. Jahrbb. 10, 75;* des vridages efte went vasteldaghe syn etc. *Sudend. 8, S. 375;* were dat S. Mattheus dach up enen vasteldach queme, so etc. *(1452). Cassel, Brem. 2, 227;* were dat yenige vasteldage qwemen uppe den dinxtdach offte donnerdagh, so scholen se *(die Fischverkäufer)* ock de helffte *(der Lachse)* snyden *(1480). Brem. Stat. 677.*

vast(e)lik, *adj. zu den Fasten gehörend.* scholen se vasten to vastlicker spise *(1309). In e. Ordensregel bei Fabr. 4, 3.*

vast(e)lik, *adj. u. adv. fest.* Vnde dat dusdanes deste beth vnde vastliker werde geholden. *Lüb. Z. R. 481;* vp dat alle desse articulen de beth . . vastlyker gheholden werden, so etc. *Fries. Arch. 1. 131.*

vasteliken, *adv. fest.* vasteliken by jw to blyuende *(1395). Lüb. Urk. 4, nr. 626.*

vastelkost, *f. Fastenspeise.* Swelik borgher buten den crame . . krůde (heft to vorkopene) vnde allerleye vastelkost . . de vorkope in desser wis *(1370). Lüb. Urk. 3, S. 838.*

vastelnaven, *schw. v. Fastnacht feiern.* Dyt nascreven synd de koste, do de rad fasteln[a]vende myt Peter van Aleuelde vnde andern guden frůnden etc. *(1471). Falcks Staatsb. Mag. 9, 465.*

vastel-, vestelspise, *f. Fastenspeise.* legumen, vastelspise. *Voc. Engelh.* Do Daniele vastelspyse gheuen wart, do gaf got eme de vornuft etc. *Serm. evangel. f. 36*b*;* 4 sol. vor vestelspise minem heren . . vnde sinen sellen *(1399). Sudend. 8, S. 373.*

vasten, *schw. v. fasten.* Se vastede ok vele to water vnde to brode. *St. Birgitt. Openb. f. 15;* vastede to water vnde to brode. *Korner 164*c*; Gryse, Speg. f. XX. u. s.;* Hore gi wol, wat karinen he vastet? *R. V. 407;* vastet de rechten setteden tit. *das. 1613.* — Vasten is geen brod sparen. *Brem. Mscr.*

vastenlager, *n. Einkehr (in die Klöster) zur Fastenzeit, Beherbergung des Herrn u. seiner Familie, Mannen etc., auch die Pflicht die Unterthanen zur Jagd zu stellen u. die Hunde u. Pferde des Herrn zu füttern.* wy Hinrick hertoge to Br. bekennen, dath wi up eynen rechten fulstendigen wedderkop vorkofft hebben hern Johanne van Marnholte proveste, Elyzabeth Ebbedissen und gantzen convente des closters Medingen unße fůrstlike fastenlager myt den růteren, jegeren, perden unde hunden, alse wy darsůlves iarlikes hebben und uth fůrstliker overicheyt plegen tho holdende, ock sůß allerley dageleistingen, unse manschopp effte andere dartho vorschrivende, dat closter . . mit sodanem vastenlager und dageleistingen nicht tho beswerende, und hebben ône alsodane lager unde dageleistinge vorkofft vor 700 gulden *(1521). Lyßmanns Nachr. d. Klost. Meding S. 113. Vgl.* lager, leger.

vastgank, *m. Fastnachtsfeier?* To deme vastghanghe hadde de here van Mekelenborch unde sin vrowe . .

groten hof unde vroude to Lubeke. *Lüb. Chr. 1, 260;* in deme sulven jare to deme vastgange etc. *Korner 187b.*

vasticheit, *f. Festigkeit.* vasticheit der borch. *Korner 90c;* Der borghere eyndrechticheit is der stede beste vasticheit. *Wigands Arch. 2, 8. Bekräftigung* (confirmatio). In eyne vasticheid vnde openbare betughinghe al desser ding so hebbe ich etc. *Hoyer, Urk. I, nr. 185.*

vastinge, *f. Befestigung, Bekräftigung,* stipulatio. Dyt ys de rechte vastinghe, [de] dar schach to F. etc. *Fries. Arch. 2, 371.*

vastinge, *f. Fasten, Fastnacht.* alle manne vastinghe, *Sonntag Invocavit. Brschw. Chr. 1, 110, 2.*

vastingesdach, *s.* vastelavent.

vastmodich, *adj. festgesinnt.* Gedwenknisse mit sulker macht, de billich einen vastmodigen man blode vnde zachafftich maket, entschuldiget van der sunde. *Summa Joh. f. 61a.*

vastmôt, *m. fester Sinn.* Dar van lovet men noch des biscopes vastmode (constantia) unde des goden keiser otmode (humilitas). *Eike v. Repg. 194.*

vastnisse, *f, Festsetzung, Bestimmung.* Dat alle vnse burgere de myt vns gethogen ind geboren synt . . vrig synt ind vrig wesen sult van vastnisse ind van aller sattinge uthwendiger heren. *Seibertz Urk. nr. 435. Vgl.* vestenisse.

vat, *n. Faß, Gefäß.* Ein sulvern vat, dar men spolinge mede gift *(1400). Livl. Urk. nr. 1525;* hyr sint vate silveryn. *Theoph. I, 798;* olde vate lecken gherne. *Kiel. Mscr. nr. 114. f. 33b;* wat men stortet yn vnreyne vatere, dat suert bolde. *Tunnic. nr. 738; als bestimtes Maß:* 1 schepel roggen vnd weten ys 2 vathe, 1 sch. garste, hauern, hoppen ys 3 vathe. *Hamb. Rekensb. v. 1630, f. 189.* — *Bildl.:* Eyne vrouwe is de to clene an erem eeliken vate, so dat se nicht einen man liden mach vnde nicht mach eyne moder der kindere werden, so sal se nicht eelik werden. *Summa Joh. f. 49a.* — Codrus, ghenant der dogheden vat. *Schaeksp. f. 34b;* du eddele vat aller soeticheit *(Maria). Medelyd. Mar. f. 68b;* du *(Maria)* byst eyn vat, dar ane besloten ys de sterne de vaders. *Brem. k. geb. 183b;* eyn gud vat to dem denste godes vnd ock en quat vat to eyner versmanysse. *Freckenh. Leg. 32; vgl.* smaddefat, *Lästerer (Strodtm.),* logenvat, *Lügner,* snackvat, *Schwätzer, u. a.* — 2. *Schüßel (aus der man ißt).* vnde de (borgermeistere) sethen by deme heren cardinale in eyn sundergen schyuen *(Tische)* vnde de domprouest van Lub. . . vnde sindici van Bremen mosten myt one ethen vthe synem vathe. *Brem. Denkb. 117;* men sal to keyner hochtydt mẽr wen twe mynschen setten to eynem vathe. *Ndd. Rechtsb. f. 148b;* wen also *(die Brautleute mit ihren Gästen)* sick tho dissche setten willen, so scholen vor solcke hundert personen nicht mehr den 25 vate gespyset werden. *Wiechm. mkl. Lit. 2, 62;* so schal de *(der Brautvater etc.)* nene geste mehr hebben (vp den achten dach nach der brudtkost) denn tho 4 vaten, tho iederm vate 4 personen. *das. 65;* spiseden *(bei e. Verlobung)* 18 vat . . spiseden vor der bruidt, prelaten . . 20 vat, veer genge, jo 3 richte . . Do spisede wy 156 vadt vndt vele vorgulde richte . . do ginch alle dinch fyn to, spiseden 181 vadt undt 200 scholer und truggeler im hofe etc. *(1504). Z. d. Harz-V. 1869, S. 191;* brak ere beyden ogen uth unde sande se eme twischen twen vaten *(Schüßeln oder Tellern). Korner 66b.* — Ik wil mit dy ynt vat dit beholden, *will es später mit dir auseßen, dir das noch später gedenken. Lüb. Chr. 2, 414;* doe wy des nicht *(wählen wir keinen tapfern Herren),*

ik segge dat, wy hebben dat vallent ovel in dat vat. *Theoph. I, 105;* he heft noch vele bi mi im vate; (h)et is noch nicht im vate, dar (h)et in suren moet *(die Sache ist noch nicht reif). Brem. Mscr.*

vatebinder, *m. Faßbinder.* He lopt als een vatebinder. *Brem. Mscr. (geschäftig umherlaufen).*

vategebûr, vatebûr, *n. schwed.* fatebur, *dän.* fadebuur, *Vorrathskammer, Schatzkammer, Tresor.* unde des koninges (Christoffers) kiste de quahm *(nach dem Schiffbruche)* tho Godtlandt, dar wehren sine beste[n] kleder inne und sin vategebur . . De kledere gaff koning Erick wedder, men dat tafelgesmiede (= vategebur) dat behelt he. *Strals. Chron. S. 187;* de koning wolde sodanne ghelt ut syme vatebur betalen etc. *(1441). Hans. Rec.* II^{2}, *S. 412;* de ere schult nycht kunden bothalen, De botalde ick *(der König)* vor ße vte mynen vatebur alle. *Falcks Staatsb. Magaz. 6, 609.*

vatelkanne, *f. „Das vorabgenommene stärkste Bier von einem Gebrau, zum verschenken in Kannen.* enem de fatelkann schicken.“ *Dähnert.* vpfarth, affarth, die vatelkanne uth deme kroge *(1488). In e. Lehnbrief. Cod. Dipl. Brdb. I, 13, 502;* vffart, affart, de vatelkanne van deme kruge, van einem jewelicken spunde twe kanne bers *(1532). das. 507; vgl. I, 4, 173.*

vatem? Vateme, dusynge, guldene smyde etc. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4399. Ist wol* = vatinge.

vaten, *schw. v. 1. an-faßen, ergreifen, festhalten.* He sprank na Reinken, dat he en vatede. *R. V. 6361;* R. hadde en bi sinen broderen gevatet. *das. 6510;* den tymmerluden, don ße den geuel mit anckern wedder fateden *(1519). Wism. St. Jürg. Geb. R.; vgl.* vaten vel hechten, figere. *Voc. Engelh. — Bildl. festsetzen.* de statuta, dat ys dat gefatthe *(l.* gesatte?) recht der h. kerken. *Lerbeck § 100;* vnde warde boûen en gans iar er wen en ander dach gheûated wart *(1403). Sudend. 9, nr. 211; von e. Streite: beilegen (faßen, halten, daß er nicht weiter geht); überh. hindern.* Do wart dat orleghe gevatet unde gesont. *Lüb. Chr. 2, 137;* unde wolden vorsoken, wer *(ob)* se dat orlighe konden vaten unde setten dat in daghe. *das. 2, 181;* he wolde dat beste don, dat de unwille ghevatet unde ghevleghen worde. *das. 2, 231;* io doch dat ward gevatet unde torugge lecht unde vorlikent. *das. 2, 341;* de boden schullen dat handelen mit dem meistere . . unde den steden in Lifland und darumme spreken, wo dat men id ˌkunde vaten und bewaren, dat nemand uppe de Russen vorede golt edder sulver *(1388). Hans. Rec. 3, 387;* (baden) de dar degedingeden twischen den heren unde hapeden, dat se id vaten scholden. *Korner 85c. — 2. in ein Faß thun, bes. vom Biere.* vasare. *Voc. Engelh.* vaten, tunnen, invasare. *Teuth.* vnde helpen beer to vatende. *Gr. Weisth. 3, 254; Monum. Liv.* 4^{2}, *23; aufladen, beladen.* vehere, vaten, laden vp eynen waghen. *Dief. n. gl.* onustare. *Voc. Engelh.* vaten, opladen. *Teuth.* We dat eschet, dat men den sten (sceversten) eme anderweyde weghe, wanne he dene vaten wil, dat schal men don. *Gosl. Stat. 105, 35;* also mach me ok enem sinen waghen verbeden, dar he sten vatet. *Gosl. Bergges. § 10 u. 37;* It. expendi 7 s. eyneme arbeydesmanne vor tunent vnde den meswaghen to uatende *(1429). Wism. Reg. S. Spir. f. 88;* III s. dar vor, dat zee den meswaghen vateden. *das. 75. — Vgl.* ich sol ouch dir ûf dînen wagen nimmêre mist gevaȥȥen. *Helmbr. 266 („was auch heißen dürfte:* den wagen mit miste vaȥȥen.“ *J. Grimm.)*

vatich, vatisch, *adj. vom Biere: in ein Faß gethan, gefaßt; daher (relativ) alt.* He *(der am Magen krank*

ist) schal vormiden . . allerhande vleisch, allerhande melk, nye ber; vatich ber is ome gud. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 108*[b]*;* wadeke vnde vatisch ber is di gud *(im Juni)* to drinkende. *das. f. 134. — Sonst heißt* vatich *nach dem Faße schmeckend oder riechend.* vaets, vaetsch, vitioso sapore aut odore infectus ex olido et mucido dolio; mucidus. *Kil.*

vatink, vatinge *(u. in späterer Form* vessink*), mhd.* vazzunge. *Kette.* IV fert. vor ene vatinge to enen wagene *(1406). Livl. Urk. 4, S. 871; bes. Hals- od. Gürtelkette, Geschmeide.* vatinck, torques. *Voc. Engelh.* est ornamentum colli ex circulis aureis factum, eyn vatinghe van gulden ringhen. *1 Voc. W. s. v.* baen *u. Dief.* torques, vatinghe, eyn ghesmyde. *ders. n. gl.* Der fruwen beste korte hoyke vnde koghele en scholden nicht mer gekostet hebben wenne vêr mark, vnde de fruwen mochte denne ok draghen eyne vatinghe vnde eynen dusing, de en scholden nicht mer ghekostet hebben wenne teyn mark. *Brschw. Urk. 1, 139;* vortmer so segede he, wo he gelovet hedde, dat men to ewigen tiden solde bernen 3 waskerzen vor unser vrowen bilde . . dar to gaf he sine vatinge und sin guldene vinger mit den soffiren *(1395). Livl. Urk. nr. 1388;* dusinge, vatinge, worpel, halsbende, ringe etc. *Gr. R. A. 578; Herzog Wilhelm nimmt von e. Gött. Bürger ein Kapital von 650 fl. jährlich gegen 52 fl. jährliche Zinsen auf und verpfändet dafür eine vergoldete* faettunge, *2 par vergoldete* koppe *u. s. w. Gött. Urk. II, nr. 185. In e. Geschmeideverzeichnis von 1461 in e. Old. Urk. heißt es* . . myt ver goltwilster . . eene schattsome . . ver gulden fessinge etc.

vatstôl, *m. Schüßelträger, als Küchengerät.* 1 holten vattstol. *Inv. v. 1559; Dithm. R. Q. 310;* 1 holten vattstol mit lepel, vatten und talloren. *das. 312.*

fatzen, *schw. v. necken, zum Besten haben,* illudere. *S. Gr. WB. s. v.* Do hebben de Sassen gesehn, dat de Wende se men gefatzt hebben. *Kantzow 46; vgl. 228,*

faute, *f. Fehler, frz.* faute. grote fauten begahn. *Beschriv. v. d. Kunst d. Seef. p. 10.*

vaute, *Gewölbe.* De hure *(Heuer, Miete)* van den vauten under des copmans husen tAntwerpen dat brenghen de weerde jaerlicx tor rekeningen. *Leitf. p. 28.*

vê, *n. Vieh, alts.* fehu.

vecht(e), *n. und f. das Fechten, Streiten, Schlagen (Schlägerei), Kampf,* So wat scut an eneme vechte, dar en scal men jummer nicht mer dat groteste beteren. *Stad. Stat. X, 4;* des *(wofern)* he an deme vechte geseen si *(Anf. d. 14 J.) Hans. Urk. II, S. 202;* ieghen valsch vnde vnrecht Schole gi hebben gerne vecht. *Laiendoctr. f. 152*[c]*;* wi louet . . dat se des ane wite bliuen vnde ane schaden vnde in nene nod komen vmme dat vechte *(Zweikampf) (1342). Sudend. II, nr. 11;* sin eth scal alsus ghan: dat he des mordes unsculdich si unde dat he in der vechte nicht gheweset hebbet. *Stend. Urtheilsb. S. 29;* du scalt dy bereden tor vechte. *Sündenf. 416.*

vechtelik, *adj. in Streit, Schlägerei befindlich.* Kan he bewysen, dat he vechtlich is gewest mit luiden etc. *Ostfr. L. R. III, 53 (§ 54 steht dafür* vechtig); soe sal de clegere dat bewysen . . dat de ander myt em vechteliken ghewesen heuet. *Richth. 316, § 11; von Sachen:* we onschult doen sal van vechteliken saken *(Schlägereien etc.),* de men ouer em claghet etc. *das. 320, 46.*

vechten, *st. u. schw. v. (eig. die Hände oder Arme hin und her rasch bewegen), mit den Händen um sich schlagen, fechten, streiten, u. erfechten, erstreiten.* (Dat kint) rekede syne ermeke uth, und weder vocht, wat

et mochte. *Münst. Chr. 1, 93;* dat lif vachte wedder den dot. *Ostersp. 238;* se vochten umme den cristen louen. *Lüb. Chr. 2, 93;* de koning vacht den seghe. *das. 1, 261;* he vocht den zege iegen se. *das. 2, 459;* dar vocht he mit den Sassen. *Korner 18c;* dar vuchten se menliken. *das. 52a;* do vechtede Lodewigh ieghen etc. *das. 46b;* do vechte *(d. i.* vechtede) de moder myt den danken *(kämpfte mit dem Gedanken). das. 164b;* in deme sulven jare vochten etc. *das. 222c;* gy vechteden konliken vor den dôt. *OGB. A. 145;* hefstu wol gevechtet, so machstu te deum laudamus singen. *Lüb. Dodend. v. 644;* do dat Sauri horde, dat de borch wart ghevechtet. *Merzd. B. d. K. 159; bes. vom gerichtl. Zweikampfe.* Um ordel ne mut man niergen vechten denne vor deme rike. *Ssp. II, 12, 8;* wi beden vse heren . . dat ik mochte vechten in der stad to Luneb. *(1342). Sudend. II, nr. 11. — Inf. Subst.* Do strydde biscop G. eyn hart vechtent myt hertoghen O. *Korner 198d.*

vechter, *m. Fechter; s.* beder *I. 172a. Raufbold.* So we ein vorsat sleit blau ofte blot, dat sal he beteren mit eime voder wines .. Vnde is deme rade witlic, dat he ein slegere vnde ein vechtere is, vnde dat weldelike breke, so sal he sine vulle bote geuen. *Rig. St. R. p. 117, 2;* wannêr ein morder, ein rover, ein vechter, de gerne blôt vorgeten etc. *Gl. zu R. V. I, 4.*

vechtich = veftich. heft betalet vechtich mark etc. *Arch. f. N. Sachs. 1842, S. 59.*

vechtinge, *f. Fechten, Schlägerei.* Wente id bedudet, dat in der vechtinge der nature wedder de suke de nature ghewunnen heft. *Bok d. Arsted. f. 22b;* vmbesetene lude mogen tugen slage vnde vechtinge. *Hamb. R. A. 10, 16;* uechtinghe ofte slachtinghe. *das. 140, 22;* do de dach quam der vechtynghe *(Zweikampfes). Korn. 221a;* vechtinge der vyende *(gege[n] die F.)* Christi. *das. 29d.*

ved(d)ele, viddele, *Fiedel, Geig[e], mlat.* figella. Cum sollempnioribu[s] ludis, ut sunt vedele, pype, bungh[e], basune, rotte, vloghel eder harp[e] *(1343). Burm. Wism. Alt. 19;* a[ls] die stat Monster irstmael wort b[e]lacht, do en wolden die wiederdo[e]pers geine pipen und trummen hebben, und wolden ock geine fedel hebben. *Münst. Chr. 2, 54;* etlik mit violen, etlike mit positiven, etlik mit fiddelen. *Hamb. Chr. 152. — Bildlich: „ein Instrument am Schand[pfahl] pfahl in Form einer Fidel, welche Verbrecherinnen um den Hals und u[m] die aufgehobenen Hände gelegt wird, wenn sie zum öffentlichen Schimp[f] ausgestellet werden. Die Strafe heißt* in de fidel stahn.“ *Dähn.*

ved(d)elen, *schw. v. fiedeln, auf de[r] Geige spielen.* figellare. De perne[r] *(Pfarrer)* sat des midwekens in de[n] pingsten bi deme danze und vedeld[e] (veddelde. *Bothos Chr.)* sinen buren. Do quam ein blixemen und ein donreslach und sloch dem perner sine[n] arm af mit dem vedelbogen. *Magd. Sch. Chr. 125, 10.*

veddeler, *m. Geiger, Fiedler,* figellator. Hefstu gewesen eyn pyper, trumper, vedeler, ein lodderbou[e] vmme gyricheyt willen. *Licht d. Sel[e] f. 18b;* ere handelinghe is myt veddeleren, pyperen vnde mit anderen sulken luden vnde lodderen. *V. h. Hieron. 3, c. 95;* XXIIII ß. twen fedelern tho Lubek drankgeldt. *Klempin, Diplom. Beitr. 562;* de raed heft ghelenet Greten, Hannezes wyve, des veddelers etc. *Brem. Stat. 83.*

veddelsak, *Fiedelsack,* follus vel forulus, est saccus, in quo liber vel figella portatur. *Brevil.*

vedder, *f. Feder, alts.* fethera. Dar vant ik noch etlike vedderen van mineme wive. *R. V. 3402; Schreibfeder.* hyr is inket, vedere unde per-

met. *Theoph. I, 755;* in de vedderen geven, ***schriftlich aufsetzen, beschreiben.*** Dat syck itzt in de fedderen tho geuende tho lanck wolde reken *(1546). Dithm. Urk. S. 151;* in der vederen laten, ***nicht erwähnen, verschweigen.*** welker (dinge) yk yn der veddere late. *Hamb. Chr. 472. — Feder als Bild für etwas nichtiges.* It kumt di nicht eine vedderen *(= gar nicht)* to bate. *Lüb. Dodend. v. 302.* — vederen lesen, deplumare. *Voc. Locc. bes. als Thätigkeit gefälliger Schmeichler. s. Gr. WB. s. v.* — ût den vedderen schudden = *berauben.* Des sulften iares Marinus de legate des pawestes van deme koninge van Palen wart vt den vedderen geschuddet veles schattes (et multis eum deplumavit thesauris). *Chr. Scl. 250, 11;* was he *(Marinus)* gesant en legate auer Denemarken . . mit afflates breuen, dar he dat volk wunderliker wys vth den vedderen schuddede. *das. 334, 19.*

vedder, *m. u. f. Vetter. Zunächst jeder Geschlechtsgenoße sowol männlichen als weiblichen Geschlechtes;* alreleye maich. *Teuth. Daher heißen in den alten Dithmarsischen Geschlechtsbündnißen die Mitglieder Vettern, vgl. z. B. eine Urk. bei Neoc. 2, 124 f. Der Zusammenhang muß häufig entscheiden, welcher Verwandtschaftsgrad bezeichnet wird. Vor allem ist es 1. der Vaterbruder,* patruus, vedder, mynes vader broder. *Dief.* vedder, est frater patris. *Voc. Engelh.* Enes veddere oder meddere *(Mutterschwester)* oder om *(Mutterbruder)* oder weseke *(Vaterschwester)* oder broder kint oder suster kint . . de sin alle like na erve to nemende. *Gosl. Stat. 2, 32 u. Göschen, S. 139. — 2. Brudersohn.* Do weren twe mechtighe vorsten bi sime rike beseten, dat ene was sin broder, de andere was sines broder sone, odder sin vedere. Desse beiden etc. *Lüb. Chr. 1, 158. — 3. von Frauen, entw. Vaterschwester oder Brudertochter.* so geve ik Gebben, miner vedderen, XV m. rig. to spelepenningen *(1392). Livl. Urk. nr. 1332;* so dat de vorgen. iunchere Joh. vnde iunchere Clawes (tor Hoye vnde to Tekeneborch greuen) hebben den vorg. iuncheren Gerde de iunchfrowen Alheide van Tekeneborch, ere lieuen vedderen unde suster gegeuen to der ee. *Old. Urk. v. 1453;* dat sik de here Hinrick *(v. Mekl.)* wil befrunden mit hertogen Wartislaffe *(v. Stettin)* vnde geuen eme sine vedderen Magdalenen, zeligen hertogen Vlrickes nalatane sustere *(1471). Maltz. Urk. 3, 374. Vgl.* vedderke. — *4. wie* ôm, *als ehrende Bezeichnung.* De otter gaf em *(Reinke)* einen antvogel iunk, den schole gy eten, leve vedder. *R. V. 6239; so wird der geneigte Leser angeredet mit:* leue vedder! *Ssp. 3, 63 Gl.*

vedderbusch. *bei Seibertz Urk. 3, S. 386 ff. (in Auszügen aus Hexenprocessen führt der Teufel sehr gewöhnlich den Namen* Hans Fedderbusch.*)*

vedderke, *f. Dem. zu* vedder, *von Frauen: Vaterschwester (Muhme, Base) oder auch Brudertochter.* Desse vorscreuen 6000 rinsche gulden, vnser vorbenomeden leuen vedderken medegyfft, scholen vnde willen wii, eingen. heren van Mek., vnseme leuen ergedachten ohme, heren Wartisslaue, hertogen to Stettin, betalen vppe S. Mertensdach *(1475). Maltz. Urk. 3, 394;* vortmer scole wy nicht beweren vnse vedderken, vor Elyzabet, vnses vedderen vrouwe *(1363). Blücher, Urk. nr. 343;* wi bitughen, dat wi umme leue willen, de wi hebben to der vorstynnen vnde vrowen, vrow Elizabeth, hertoghinnen van Mekl. vnser leuen vedderen dochter, sin gheworden vore mŭnder vnser vorebenomeden. leuen vedderken, also dat wi etc. *(1397). Sudend. 8, nr. 174;* mit erer vedderken, hertogh Erikes wyf

van Mekelborgh etc. *(1398). Hans. Rec. 4, 407; in e. Briefe aus d. J. 1482 bittet die Prinzcssin Anna v. Mekl. Stargard, Nonne im Kl. Ribnitz, die Herzöge Magnus u. Balthasar v. Mekl. Schwerin um Unterstützung, u. unterschreibt sich:* iuwer gnade arme vedderke. *Mekl. Jahrbb. 25, 57;* dat wie schollen nemen greue Nicholaus dochter, sine veddereken, iuncvrowen Meritzlawen etc. *(1327). Mekl. Urk. nr. 4855. Wo keine oder sonst unbekannte Namen angegeben sind, ist das Verwandtschaftsverhältnis genauer zu bestimmen nicht möglich, z. B.* vnde alse gi scriuen van miner vedderken, der Vorradeschen, dat se ere gut upgedreghen hebbe etc. *(1410). Lüb. Urk. V, nr. 345;* ick bekenne, dat ik hebbe vorkoft mynen hoff myt allem rechte myner vedderken, an dem kloster begheuen etc. *(1401). Lüneb. Urkb. XV, S. 161;* noch bin ick schuldich myner vedderken Anna twe hundert m. *Test. v. 1546 in Arch. f. Gesch. Livl. p. 223. — Als neutr.:* (dat vedderken?) van syns vedderken wegen Taleken *(1406). Pyl, Pomm. Geneal. 2, S. 164.*

vedderlesen, *die Federn ablesen,* deplumare. *Voc. Locc. = schmeicheln.* Se konen tuscherie driuen . . Umme dat se lange by ammete bliuen, Smeken vnde vedderlesen Vnde van den klederen theen de vesen, Nyge mere bringen to houe, De valschen brodere ik nicht en loue. *Schaeksp. f. 84b;* Dat fale perd se striken vnde leyden, Ere worde kônen se so bereyden, De lesen fedderen, de striken plumen etc. *Schip v. Narrag. f. 146b. s. ausführlich Zarncke z. c. 100, 8.*

vedderord. De mestmaker scholen smeden *(als Meisterstück)* eyn spisenpock na der olden wyse vp deme rugge ingefangen vnde 1 weydemest . . vnde 1 frowenmest midt einem vedderorde etc. *Wism. Schmiedeamtsb. 2. Hälfte des 16 J.*

veddersele, *f. das dünne Häutche[n] im Federkiel,* hilus. *1 Voc. Kiel.*

vedderspil, *n. zur Jagd, zur Beiz[e] abgerichteter Vogel.* Heft eyn ma[n] hauecke edder spêrwer edder ande[r] vedderspil; heft eyn vedderspyl eyn[e] muthe vnd entflucht eynem mann[e] wêr dat vpfanget, de sal dat t[o] rechte wedder geuen. *Ndd. Rechtsb. f. 56. Jagd mit solchen Vögeln.* Ja[]gen wilt unde vedderspil driuen und vischen dat mogen de leyen alle t[] wol doen. *Summa Joh. f. 89c.*

veddervogel, *m. gefiedeter Vog[el]* Gy deerte unde gy slanghen unde g[] veddervoghele lovet den heren. *Brem nds. Betb. f. 8b.*

vedderwant, *mhd.* vedderwât, *a[] Vogelfedern (Daunen) bereitete Bett[]decke.* Alle cledere, linen unde wulle[n] vedherwant, alle smide etc. *(1303) Brem. Stat. 56;* dat vederwant d[] is hir dure. *Gerh. v. M. 27, 104.*

vedderwisk, *Federwisch.* Dar sy[] nümmer so klene vedderwyske, I[] keren yo aff den spynneweff. *Koke[r] S. 363.*

vede, *m. männliche Ruthe;* ved[e] de scacht *(Schaft)* van den mann[e] veretrum. *Voc. cop. in Hor. belg. [] 20.* Geghen den seren veden d[] neddene nym cremoiers vnde wassch[] de wol vnde stot de in eneme re[y]nen mosere vnde drink van dem[] sape vnde legghe dat andere dar v[p] *Goth. Arzneib. f. 97b, 10.*

fede, fedde *ist das altfr.* fethe *Vaterschwester, dessen nd. Form* vad[] *ist, s. oben.* Kiuet sin fedde edde sin vader *(d. i. altfr.* fedria, *Vater bruder)* mit sinem brodersone v[] dat erue, so bort et dem broderso[n] *Richth. 562, § 2. Daher* fedeto[m] (tom = *altfr.* tam, *Nachkommenschaft* linea generationis). Van dem fadrie thom vnd fedethom. De vadrye v[n] de fedethom, de is III grote marck de scholen de fadryen vnd fede[] delen, so vel erer is. *das. 564, § 2[]*

vede, veide, *f. Fehde,* vede, hosti[]

itas, inimicitia. *Voc. Engelh. ahd.* ēhida. He hadde veede unde orloch ..it etc. *Münst. Chr. 1, 245;* de bi-chop sat in veiden *(lag in Streit)* ..it den landen. *Magd. Sch. Chr. 337, 6;* N. N. nam Vrederikes deyl van ..mpleve in wedder usen willen, alse ..e id in veyden hadden, *als wir da-gen in Fehde begriffen waren. Brschw. Chr. 1, 47, 21.*

vededage = vede *(wie* sukedage = suke *u. a.).* Welken hartigen Hin-ike de borger van Bremen in den ..ededagen tegen den biscop lethen ..nde vorden in ore stad. *Lerbeck 109.*

vedeke, *Dem. zu* vede (fede), *Vater-schwester.* Oc is de halfbroder ofte ..e halfsustere, de echte kindere sin, ..agher erue up to nemende, dan de ..m ofte de veddere ofte de vedeke ..fte de moddere. *Rig. St. R. 76.*

vede-, veidelik, *adj. fehdelich, feind-lich.* in henlegginge der veidelikenn ..achen ethwas gudes doenn. *Waitz, Wullenw. 3, 432;* dath szee derhal-..en nichts widerrechtliches, freue-..iches edder feidtliches iegen den N. ..N. scholen vornemen. *Kleist, Urk. 245.*

veden, veiden, *schw. v. mit Acc. befehden.* Hyr van vedede do Diderik ..lat stichte van Monster. *Münst. Chr. 1, 137;* welken knecht de rad kle-..let, de schal sweren, dat he alle de ..veyden wille, de des rades viende ..sint. *Brschw. Chr. 1, 325, Anm. 5;* ..also begunden se sik to veiden an ..beident siden. *Magd. Sch. Chr. 374, ..:* unde we also vorrichtet ward . dar schal nemant jeneghen men-..schen vmme haten edder veyden. *S. H. L. Urk. II, 369;* dede he en ..bouen dat scaden, so scolde we dene ..hynderen vnde veyden also vnsen ..vient. *Sudend. Urk. 3, nr. 3, 15.*

vederlik, (= vederik? *mhd.* ve-drach) *Feder, Flügel.* Do gaf man er ..eynes arns vederlike, De waren grot ..unde rike. *v. d. Hagen, Germ. 10, 171 (nach Apokal. 12, 14).*

vedeschop, *f. Fehdeschaft, Feind-schaft.* Vun der vrunthschop der pla-neten unde ok van orer vedeschop. *Locc. Erz. f. 2;* mit den her G. nu in veytschafft ind in kriege steit. *Lacombl. 3, nr. 661.*

vedink (= vemedink?). In dus-sem jare was to Brunswick ein fe-dyngh, dat orer achte worden be-runt (?) unde gehenget. *Bothos Chr. f. 210 (z. J. 1365).*

vêdrift, *f. Viehtrift.* Also verne also ore veedrift is *(1345). Sudend. Urk. II, nr. 94;* also verne also ore veedrift wendet. *das.;* buten der stad, so verne alse ore vedrift is. *Brschw. R. 80, 2.*

vefte, vifte, vofte, *Zahlw. der fünfte.*

vef-, viftein, *funfzehn.* Dar sesse unde veftein *(d. h. die Würfel, 6 und die Summe der übrigen Augen)* vele klinghen, dat volk is nicht van gode, De dobbeler holt nicht godes bode. *Josef, V. d. 7 Tods. 2312.*

veftich, voftich, viftich, *fünfzig. Als Subst. n. Der Rosenkranz oder Paternoster, aus 50 Kügelchen be-stehend oder Korallen, nach denen das Ave Maria gebetet wurde.* Meum pa-ter noster, quod dicitur veftich etc. *Testam. v. 1372; Zus. zu v. Melle;* do meam meliorem cincturam, pro-prie veftich. *das.;* do meum veftich, in valore trium marcarum *(1367). das.;* vortmer gheue ick myner doch-ter myn parlde veftich mit den gul-denen knopen also it is, mit deme guldenen cruce vnde mit der gulde-nen bretzen *(1388). das.;* myn coral-len viftich *(1391). das.;* 1 sulueren vofftich . . V sulvern vorguldede voff-tichsteyne myt eynen desemsknope *(1341). Mekl. Jahrb. 42, 22;* hir to mogen ze hebben ere guldene ringhe unde ere korallen veftich. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 513;* wan de brudegam der brut dat veftich unde dat klenot bringet etc. *das. 2, 516;* ere beste veftich *(gehört zur* vrouwen rade). *Lüneb. St. R. 21, 12;* en swart awe-

ten fefftich myt 4 sulueren stenen vnde en Tonnyghes krusze. *Wism. Inv. f. 165;* vnde en holten veftich. *das. f. 116;* openbare beruchtede wiue en schullen nicht dreghen corallen veftige . . wan erer welk dat dede, de scholde dat corallen veftich dem rade vorboret hebben. *Pufend. 2, S. 186;* noch makede he my 6 fochtich stene unde 1 moschele. *Mem. Dunckelg. f. 14a;* de brudegam mach der brudt vorehren ein suluern vorguldet vöfftinck van soss loden. *Kösten-Ordn. v. 1502 f. E 2. — Vgl. den Kinderreim:* vertich is 'n langen danz, foftich is 'n rosenkranz.

vege, *adj. alts.* fêgi, *mhd.* veige, *vom Schicksal zum Tode bestimmt (noch jetzt gebr.).* veghe, alse de deme dode na is, morbidus, moribundus. *Voc. Strals.* Wen ome *(dem Kranken)* de nase vaste spisset *(spitz wird)* vnde ome de nase vaste wasset . . vnde de dumen vaste entfallen vnde ome de oren kolt sin . . an welkem du dat sust, de is veghe. Item an welkeme segdome de minsche twie neset in dem leghere, des legheres en steruet he nicht, de wile dat *(solange)* de minsche sut den gronen rink von den oghen, wen he se to deit vnde dat oghe ouene roiret mit dem vingere, so en is he nicht veghe. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 85;* de twidrach is wol twiger leyge Vnde maket lif vnde sele veyge. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6621.*

vegebudel, *Fegebeutel, d. i. was den Beutel fegt, leert, (wie* vegesack, vegetasche, *bildl. Bezeichnungen für Wirtshäuser. Lappenb. zu Lauremb. S. 307 u. Ndd. Korresp. Bl. 1, 37, 66; 2, 86). „ein Beiname der Wirtshäuser, wo man übersetzt d. i. übertheuert wird.“ Strodtm. p. 53.* Dat bidden vor die doden sy onbarlick *(entbehrlich)* unde nicht nodich, want dar gheyn fegefuer sy, dan fegebudell. *Aus Rothmanns Predigt. Nies. 1, 168.*

vegeknovel. sintermale, instr mentum gladiatorum. *1 Voc. W.* veg knoufel. *2 Voc. W.* eyn vegheclo *Diefenb. n. gl. s. v.* vegeknuffel. *V Locc.* weghecloue. *Brevil.*

vegele, *adj. verlängerte Form f* vele, *feil, käuflich.* mogen szoda was vegele hebben vnd vorkopen deme marckede *(1510). Wism. Zeug f. 121.*

vegelse, *n. Fegsel, was zusamme gefegt ist.* Ock schall dar nyma veghelße, mes edder ander unfle cheyt bringen lathen up dat gr market. *Greifsw. Burspr. 104, 8* also hebben se geschindet unde g schauet, mit den lůden im vege gelegen *(d. h. wol: gebalgt)* vnde g fegevůret, dat dem bedrŏueden h ten vnde armen seelen ys wehe vn banghe geworden. *Gryse, Spegel Xx 3b;* darher list men van S. A tonio, wo he in groter aufechtin gesteken vnde mit dem důuel i vegelse gelegen hefft. *ders. L. fr. 25.*

vegen, *schw. v. fegen, mit Bes kehren.* Quod nullus veeghe aut port stercora sua, quum pluit, ad ronna sub pena III marc. *(1345). Wis Bürgerspr. 2, 7; reinigen.* veghe vel suvern, purgare. *Voc. Engel* sprick, dat swerdt ys gescharpet v vth geueget. *Ezech. 21, 9 (Hamb.)* swert veghen, limare. *Ezech. 21, 14 (H*

vegesack. *Wirtshausname, s.* vegebudel. *Als Flurname: „Bei d Akten über die Verpachtung der b den Jeverschen Stadtmühlen befind sich ein Bericht (1619) über die diesen gehörenden Ländereien, wor es heißt:* bi den garden edder feg sack dar licht eine khofenne, k weiden sess koeige vnde en p perde.“ *Lks.*

vegeschat. Dat men dar beneffe syn gnaden jarlikes 4200 gulde hantreke to syner vnde syner gna gemahlls furstliken standes vnd hoeffholdens behoeff. *(Da die Pr*

iten u. *die Städte ihre Zustimmung* ierzu *verweigerten, schlug die Mann-* :haft *vor, statt der Bewilligung der* 200 *G.)* orem gn. herenn Wynsen) fryende to behoeff des furstliken andes vnde dat men dar to eynen gschatt auer gheue myt dem ersten c. *(1505). Sudend. 8, S. 169, 35.*

vege-, **vegenvûr**, *n. Fegefeuer.* pur- torium. *Vocc.* Nu is it (dat kint) rriet des vegenvures. *Lüb. Dodend.* 1447.

vehig, *adj. fähig (zu bekommen).* d dadt frawes personen, alß de ille, solcher guder nicht vehig sin ch erven mogen. *Cassel, Brem. 2,* 57.

vehûs, *n. Viehhaus, Stall.* Ok schal en den tegeden des quekes deme rner geuen, yn des kerspel dat ick syne spyse nympt, vnde wol t dat vehus in einer anderen par- n steyt. *Summa Joh. f. 145a.*

fei (= veige), *verzagt, erschrocken?* nde brak den hals entwey, Des art syn arme sele fey, De nemen e duuele altohant. *Josef, V.d.7 Tods.* 555; was ock ein seher veier hundt, ß de aller erst in der veide vluch- h etc. *Neoc. 2, 354;* ick gloue cht, du syst so veh, Dat dy vor nem vyend werd weh. *De d. Schlö- er H2.*

veige, *f. des Vaters Schwester (vgl.* ude *u.* vede). Efft en man hedde e broder dochter unde se en hedde ene kindere unde hedde vri erve nde se hedde ene veygen *(Var.* yen), so storve ere vrye erve an en vedderen unde nicht an de vey- n. *Dithm. L. R. § 159;* Is de ertside vorder baren alse de veyge, mach de veyge beholden den yen acker. *das. II, 138. (Im Lüb.* 340 *steht für* vade *die Var.* weyen, l. veigen.)

feil, *m. Fehl, Fehler, Mangel, Ge-* echen. Wu dar denne *(an dem ge- gten Steinweg)* iennich feil ane be- nden, schal de wedder vpgebracken werden. *Brschw. St. R. f. 51b;* sunder feil, *unfehlbar. Lüb. Dodend. v. 45; u. 188;* were id sake weest, dat he (de rad) nicht hadde wedder ingekomen, so hadde ane feyl *(=sicherlich)* der stad unvorwinlik schade tokomen. *Lüb. Chr. 2, 12;* unde ane allen feyl *(ohne Anstoß)* myt besunderliker hulpe godes breken se in de wagenborch. *das. 2, 376;* se wulde oren heren den feyl *(das Fehlende, die Differenz)* noch eenmal inbringen. *Ben. 724;* idt were, dat ohme an gerethschoppe feilde, vnd wenner die feil gewandelt vnd dat reschop dartho vorschafft is etc. *Lüb. Z. R. 405;* wenn prediger mit minschliker gebrecklicheit vnd feilen auerylet werden. *Gryse, L. B. fr. 5;* van olders her iß dit groth feil, Dat mit behelp vnd rechtes schyn Menniger socht einen gewinn. *Renners Chr. f. C8b;* ieder manneer *(die Polhöhe zu meßen)* hefft syn feyel etc. *Beschriv. v. d. Kunst d. Seef. p. 33.*

feil (**fel**), *adj. fehlerhaft, schlecht, untugendhaft* (vitiosus). Alle man wel sik gherne van om (de tweualdich is in sinen worden) scheden, des dat he so feyl is mit sinen worden. *Eccles. f. 17a;* en wanseidich mynsche is vorkard vnde feyl in sinen worden unde werken. *das. f. 41c;* der (hilghen) is nên, de en valsch tuch wille sin, wol dat en feyl, boise mynsche se in den eden to tughen esschet. *das. f. 151d;* vele word mit groten eden bewiset enen feylen man. *das. f. 173b;* din ampt hefstu gearbeit mit lôsheit, al schôn vor ogen, binnen feil. *Lüb. Dodend. v. 1086. (Der Tod z. Handwerker);* de stedes is an synen worden feyl, De moeth legen un dregen an allen wahn. *Koker, S. 327;* vele is erer *(der Fürsten)* loflos unde feyl, An den is nicht des mynschen heyl. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1399. — Hieher?* Mercurius (= queckzuluer) de is ok ghans subtil unde feyl *(l.* feit?). *Locc.Erz.f.7.*

veile, *feil*, *s.* vêl.

veile, vele, *Verhüllung, Schleier, Mantel, mhd.* væle, chlamys. *Dief. (aus lat.* velum, *frzs.* voile?). Dusse beginen weren twierleie . . ein deil drogen schepelere als de predikere und swarte feylen; de anderen weren gestalt alse de barvoten. *Bothos Chr. f. 192; Magd. Sch. Chr. 187, 14;* ein noitwech sall sin so wit, dat . . op ieder side der karen ein fruwe mit einer witten felen moge gaen, so dat se dei rader nicht en besprengen. *Wigands Femger. 558;* dat H. Wessels schal Wybbeken laten volgen eyne rode feylen unde einen gronen rock van erer suster . . *u. bald darauf:* eyne nige feilen *(1505). Br. WB. 5, 367;* ein samitten hovetkappen und 1 samitten hoth . . Ein nie ledderen veel. *Stader Arch. 1869, S. 308. In den Vocc. meist als ein schlechtes Gewand bezeichnet.* vagila, feyle vel en boze kled. *Voc. Kiel. u. Locc.* penula, feyle, is en olt tospleten mantele. *Voc. Strals. Vgl. Dief. s. v.* penula.

veilen, velen, *schw. v. fehlen, fehlschlagen, mislingen.* feylen, misgan, falli. *Voc. Strals.* Weret, dat iemanne de line feylede *(der Strick, an dem die Ballen aufgezogen werden, entglitte, entschlüpfte)* vnde dat stucke vntfelle, dat were ene marc *(14 J.). Hans. Urk. II, S. 266;* feylet em an dem gange edder an der hant *(wenn er das* hantisern *beim Gottesgericht trägt),* so blive he neddervellich. *Dithm. L. R. II, § 39;* were dat vs dat feylede, dat vs nen gheld van vangenen en worde, so etc. *(1345). Sudend. II, nr. 98;* Aristotiles het geschreuen, wu men in der staltnisse der ledemate des liues butenwendich mach bekennen, wu dat herte des mynschen is ghestalt; auer dat he dar af gheschreuen, dat feylet ok vndertiden *(trifft zuweilen nicht ein). Eccles. f. 124d;* unde de bedudinge en feylde en ok nicht *(ihre Deutung betrog sie nicht). Korner 95* welkes ene doch alles gefeylet h *(mislungen ist). Hamb. Chr. 290;* g hebbe lof, beyde anslege synt gef let. *Hamb. Chr. 290;* It veilt nic gi vindet dar spise . . De dar won dat schal nicht veilen, de môt w spise mit uns delen. *R. V. 5885*

(veilinge), velinge, *f. das Fehl laßen woran, Versäumnis.* vorwilleko we os, ef hir felinge in velle v vser weghen, dat etc. *(1337). Sude Urk. I, nr. 608;* were ok, dat ien felinge velle von vser wegen jeg se, so do we etc. *(1337). das. I,* 612.

feilsam, *adj. fehlsam, untücht (Die Barbiere beklagen sich)* dat a dere frombde inkamelinge, feylsa lantferdinge . . in groter menn *(ihre Nahrung beeinträchtigen). Ha Z. R. p. 16, 1.*

feiseren, *schw. v. trüglich mach (Es sündigen gegen das 6. Gebot)* saeke feiseren ofte bedenken of valsche sentencien gheuen ouer mande ten doede. *Tract. über di Gebb. Bl. 6b.*

feit, *adj. geschmückt, schön, fr* fait (factus). An dat hemmelisc kleit wart de ruse *(die Rose, d. Maria)* wunden, ok duke wit un feit vmme ere hovet ghewund *Parad. 36b, v. 37;* He *(Christus)* se ze *(Maria)* dale bi sine seiden fe *das. 39b, v. 35;* du bist ein lilige fe *das. 44b, v. 29;* alle mine blomek de sint feit. *OGB. A. 141b.*

feit, *That* (= factum). Du en sal niemant vraghen van saken, die niet gheerne en hoert, noch van qu den feyten. *Echte Staet f. 47;* d mans goed sal niet vorboret wes ten ware *(es wäre denn)* van qua feyte, dat es te weten moort of moo brant *(1389). Lüb. Urk. 4, S. 5* wie sinen kinderen guet verga in woekeren ofte in anderen qua feyte, die etc. *Sp. d. kerst. gel. f. 1*

vel, *n. Fell, Haut, sowol der Thi*

ls der ***Menschen***. Alle dat vee, de wit unde swart velles weren. *1 Mos. 30, 36 (H.);* do he *(der Bischof)* loet was, sneyt he *(der Mörder)* eme yn stuck velles af. *Dial. Greg. 187;* ie settede sick to der were snel Vnde loch mennigen dor sin vel. *Harteb. 51b, f. 60b;* ein vel tên *oder* rucken, *m. zausen.* He *(der Tod)* wil mi en el rucken, ôk dunket mi, he wil mi e hût aftên. *Lüb. Dodend. v. 1274;* i. helt Lampen vaste twischen si- en bên Unde begunde em dar ein el to tên. *R. V. 120;* unde menede iineme ome to rucken ein vel. *das. 82;* dag unde nacht mid aller macht maltu einen iderman plucken .. Ward i gesegt, dat we wat heft, sin fel maltu om rucken. *Lüntzel, Stiftsf. 56, 7. Als beschimpfende Bezeich- ung, wie* hût, *s. o.* Unde en olde nd ward dar ok gebrant, de hadde en megeden lerd, wo se scholden y mannen slapen unde nyne kynder crigen; dit olde vel ward gerichtet dse ene vorrederynne des mynsch- eken slechtes. *Lüb. Chr. 2, 399.*

vel-, vellebrugge, *f. Fallbrücke.* Die *(der Graben)* touede dar die ygende so lange dat hie die velle- brugge vp brachte. *Brem. G. Q. 63;* le buwhof scal bliuen beuestet mit neme tune, mit eneme dore vnde mit ener velbruggen *(1346). Lüb. Urk. II*, nr. 854;* vnde sterkede dat ms mit rennebomen unde mit vel- brughen. *Lüb. Chr. 2, 597;* enen chraven maken laten . . unde mo- chen dar ene velbrucghe vore maken aten *(1369). Urk. d. h. V. f. N. Sachs. 8, nr. 618.*

veldich, *adj. eben.* dyt land is vul berghe vnde veldich (campestris). *5 Mos. 11, 11 (L.; „hat Berge u. Auen.“ Luth.)*

veldinge, *f. offenes Feld, Blachfeld.* Se gingen dorch de veldinge. *Judith 6, 7 (H.).*

veldore, *f. Fallthür;* veldoren *hei- ßen auch die Fallbretter vor den Fen- stern der Kaufläden, auf denen Waren ausgelegt werden. (Es sündigen gegen das 3. Gebot)* die dan *(an h. Fest- tagen)* eren kraem wtleggen of hoere vinsteren of veldoeren up doen. *Tract. ü. d. 10 Gebb. f. 5a;* nummand moste syne feldoer up doen, of he en moste den greven daer groten sysen *(Accise)* aff geven, so dat de rykesten to Monster tymmerden stenen bogen over de dore, so en drofften se em gyn schattinge geven, wante de vel- dor genck up den eren *(Eigenthum)* up. *Münst. Chr. 1, 109.*

vele, vel, vil (vole, *s. unten), viel, entw. subst. mit Gen. 1.* vele weges. *Dial. Greg. 168;* vele weges wande- ren. *R. V. 5170;* vele dinges. *Lüb. Dodend. v. 287;* vele tydes. *Dial. Gr. 207b;* ach, wu vele is der, de gevaren hebben etc. *Br. d. Eus. 9b;* ik be- kenne vele riker lude. *das. 20b;* vele lasters unde wederstotes. *das. 23b;* eyn lowe lach unde slêp, Dar vele muse umme one lêp. *Gerh. v. M. 16, 1 u. sonst vielfach. oder 2. adj.* so vele mans. *Dial. Gr. 161;* under der velen schare der joden. *Brem. kerck. geb. 83;* mit veleme volke. *Apost. Gesch. 17, 5; Lüb. Chr. 2, 30;* in velem godesdênste. *Lüb. Dodend. v. 540;* mit veler undoget. *das. v. 34;* velen tal der bestien beseten se. *1 Chr. 5, 9 (H.);* de velen hovart. *Jer. 13, 9 (H.). — 3. adv. viel, sehr, häufig.* he was vil jung. *Lüb. Chr. 1, 161;* en swart, kort minsch van live; he was doch en man vil bi sprake unde wis in rade. *das. 1, 178; so* vel drade, vel kume *u. a., bes. häufig* velna, *beinahe, fest.* vel na to male *(fast gänzlich)* berovet van denste erer leyde *(Glieder). Dial. Gr. 227.* — He plach vele unde dicke hir up sime moshus wesen. *Magd. Sch. Chr. 154, 19.* — so vele — so vele, quanto — tanto. so vele alse du dy best set- test to lidende, so vele wisliker deystu. *Navolg. S. 133.*

vêl(e), veile, *adj. verkäuflich.* veyle,

dat man vorkopen wel, venalis. *Dief. n. gl.* Thar ne scal nen beckere veyle brouwen, the beckere wesen wil, ofte nen brouwere veyle backen, the brouwere wesen wil *(1303). Brem. Stat. 46;* efft dar twe weren, de dar gud to meine *(gemeinschaftlich)* hadden unde worde dem einen sin deel veile *(will er es verkaufen)*, so schall de ander neghest kop wesen. *Dithm. L. R. § 150;* he bôt veile *(Var.* vele) alle sîn gût. *Zeno 90;* ock en schal men neyn gudt . . dingen, kopen, dat men wedder vorkopen wil, id en hebbe dre dage veel ghewesen *(1489). Brem. Stat. 688;* dat de kremer bernsteen paternoster to kope veyle hebben. *Lüb. Z. R. 288;* de echte stât werd mankt velen veil geholden mannigerwegen. *Lüb. Dodend. v. 1486;* alle de yenne, de mit erer veilen habe de stad van Bremen soken *(1408). Cassel, Brem. 78;* hevet dar (in tavernen) en veyle ber to deme tappen. *Gosl. Stat. 51, 21;* de dat (vngheue suluer) heuet vorebracht, seghet he, he hebbe dat ghenomen mit sineme ueilen kope *(lat.* in uenalitatibus), he mach etc. *Lüb. R. 312;* und stunt *(die Theurung)* so . . van pingesten went to heremissen, do wart dat bet veiler *(wohlfeiler). Magd. Sch. Chr. 410, 21. — Auch der Ort, wo etwas feil geboten wird, heißt* veile. Komet lude an eine veyle taverne (enen veilen kroch), *Wirtshaus. Lüb. R. 537;* in deme veylen stoven oder stofhuse mach men wol overhorighe lude upholden. *Gosl. Stat. 50, 29;* de wile dat vat vor deme veylen tappen steit, *d. h. so lange noch Bier verkauft wird. das. 51, 14;* inlegher to holdende in einen veylen kroge thor Himmelsporten *(1479). (Pratje) Altes u. Neues etc. XI. S, 201.*

vele-, velicheit, *f. Vielheit, Menge.* De dar bekeret den sunder . . de vordecket de velecheyt der sunde. *Eccles. f. 9b;* so dat dorch de velicheit der personen dat closter nicht in verdarff komen moghe. *Lünel Urk. VX, S. 224. Gewöhnlicher* vel(e)heit.

veleklaffer, *m. der viel klafft, Ve leumder.* Nicht is schendiger dan e velklaffer vnde hoverdich. *Tunni nr. 1248.*

velen, *schw. v. viel machen.* Da soite word velet de vriunde (multi plicat amicos) vnde sechteghet d viende. *Eccles. f. 19b (Sir. 6, 5);* w lef het sinen sone, de vele om d gheyselen. *Eccles. f. 183c (Sir. 30,1)*

vêlen, veilen, *schw. v. feilen, zu Verkaufe bieten.* Wanner einer, d aver 25 jaren olt, einem andere syne guder feylet und um ein gering gelt verkoepen wil etc. *Ostfr. L. R II, 295;* so wor ein bederve ma heft enen son, de to sinen jaren ko men is, de koft unde velet *(in an deren Hss.* sellet) van sines vader we ghene etc. *(1433). Brem. Stat. 460* wan de koplude sodane gud veyle Vnde wylt de gaue godes also dey len *(es ist von Simonie die Rede) Josef, V. d. 7 Tods. v. 4122;* (d konyg ene — *den Naboth* — gern to sik nam Vnde veylde eme de garden an, *wünschte von ihm zu kaufen, bot ihm einen Kaufpreis. das. v 3040.)* dat se den heryncк nemande scholden veylen efte to kope bede *Classen, V. Lüb. Vogte zu Schonen S. 7;* ock dat bodecholt unde bentholt en schal nement copen, behalve bodekere, idt en hebbe sine tyd gelegen. Darna mach idt kopen, we se will, unde feilen dat to der bodeker behuf *(1375). Hamb. Z. R. 31, 15.*

velesnacker, *Schwätzer.* Den swigenden mund louet alle tucht, went *(aber)* den velesnakker strafet all vntucht. *Eccles. f. 264b.*

velevrât, *Vielfraß.* War sach men einen velevrât dicke unde vet? *Tunnic. nr. 228.*

velge, *(Rad)felge.* circumferentia. *Diefenb. n. gl. s. v.* — It. 3 p. 5 sch. L. vor de velgen to hauwende tom

igen waterrade *(1492). Z. f. Nieders.* 871, *S. 167.*

velhaftich, *adj. zum Fallen geneigt, morsch etc.* Schege ouer, dat de pylre elhaftig edder van jemanden gebroken worden etc. *Cod. Brdb. I, 14, 259.*

velich, veilich, *adj. sicher, geschützt vor Gefahr, bes. vor räuberischen oder sonstigen Anfällen. altfr.* felich, feilich. *Vgl. Zachers Z. f. d. Phil. 3, 93; Gr. WB. s. v.* fehlig. — De hilgen engele beuen dar vore *(vor dem jüngsten Gerichte)*, de doch der helicheit synt al velich. *Serm. evang. 6*[b]; konde de hane spreken, he mochte velich segghen: ik wil god benedyen. *das. 184*[b]; dar worden *(von dem Schießen)* toworpen beyde hus unde kerken unde nement konde uppe der straten ofte in den husen velich wesen. *Lüb. Chr. 2, 530;* wu sal ein, de belastet is mit golde, velich gaen under den morderen? *Br. d. Eus. 10;* sine wunden, de sint eyn velich rouwestede der armen sundere. *OGB. B. 39*[b]; aldus langhe hebben gi desse beyde velich gheholden vor vromede leve. *Korner 229*[c]; ene velige stede. *Brem. G. Q. 61;* strate. *das. 155;* in sinem veligen lande. *Leibn. 3, 198;* ein veliger dach *ist ein Landfriedenstag, an welchem die Feindseligkeiten eingestellt werden u. frei Geleit gegeben wird; Waffenstillstand.* In veligen dagen (diebus festis). *Chr. Scl. 302, 2;* he let et bringhen an enen veligen dach; under deme daghe leghede he enen hof to B. *Lüb. Chr. 1, 52;* se brachtent in enen velichen dag bet to deme anderen somere. *das. 1, 448;* it scholde stan in veligen dagen. *das. 2, 347;* eyn velich dach schal geholden werden *(1480). Dithm. Urkb. 79;* de velliche dach schal anstan unde beginnen . . unde schal waren weth tho etc. *(1344). Westphal. 4, 450. Auch mit* vrede *verbunden.* He quam vientliker wise an veligeme vrede dor dat lant to Holsten *(1447). Dithm. Urk. S. 48. — Die Sache, in Betreff deren man sicher ist, steht gewöhnlich im Genetiv; die Person, gegen welche man geschützt ist, auch durch den Gen. oder die Präpos.* vor. — sie scolden velich wesen liues unde gudes. *Brem. G. Q. 156 und so häufig;* unde nam ed (dat gut) den borgeren und hadde on nue entsecht unde se alles dinges velich weren vor om. *Magd. Sch. Chr. 223, 4;* velich sin ut unde to hus vor aller malkem. *Brschw. Chr. 1, 90, 19;* also dat bynnen der tyd malk des anderen veligh wesen schal *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 247;* desse stucke hebben vns de van L. gedan wedder truwe unde weder recht, alze wi erer velich weren, lyues vnde gudes *(1397). das. 4, nr. 658. — Häufig mit Synonymen verbunden.* vor sodane walt unde vare seker unde velich. *Hanov. St. R. 244;* veilich unde seker. *Ravenst. f. 3*[d]; de queme wol seker unde velich over lant. *Ludolf v. S. c. 1;* dat se noch buten noch binnen velich edder seker wesen mochten. *Röbel. Urtheilsb. f. 50*[b]; seker, felich, vmbehindertt vnde vmbeschediget etc. *(in e. Geleitsbriefe). Strals. Chr. 1, 371;* velich unde unbehart. *Stader Arch. 2, S. 92;* fri, velig. *Neoc. 2, 221.*

vêlich, *als Subst.* = vêlicheit. He lovede eme velich lives unde gudes. *Lüb. Chr. 1, 159; vgl. 2, 510 u. 2, 590;* Vicke van Bulow de is uoruestet dar vmme, dat he Br. vorreet vnde louede em velich vth vnde in, dar ward he bynnen vormordet *(1395). Lib. proscr. Wism. 42;* dat se scholen unde moghen wedder inkamen in de stad to Bremen in ere staet unde ere velich, jewelik na siner acht unde werde. *Brem. Taf. Art. 3 (Br. WB. 1, 370).*

vêlicheit, *f. Sicherheit, guter Friede, sicheres Geleit.* Wultu mit weme over velt gan, we he si, su an, unde worhen sin wille steit; so machstu gan in velicheit. *Wiggert 2, 17, 72;* tret to *(du Sünder, zu Christo)* mit ve-

licheit ane twyuele in dynem louen, so maket dy dyn loue salich. *Serm. evang. f. 83c;* were en gheveligheit unde det in der selven velicheyt ene vredebrake. *Gosl. Stat. 39, 17;* of de voghet enne velighet umme scult, der he sich untsculdighen wel, of he der scult bekant . . so is de velicheyt ute. *das. 72, 33;* de Denen wolden den hertoghen slan binnen velicheyt. *Lüb. Chr. 1, 163;* se quemen tosamende in guder velicheit. *das. 1, 44;* in guden vrede unde velicheyt. *das. 2, 85;* in guder velicheit unde in vreden. *Lüb. Urk. 2, 700;* alle dingk schal binnen disser tidt an frede stan unde an velicheit *(1344). Westphal. 4, 980;* vrede unde velicheit hebben. *Br. WB. 1, 371;* bynnen der herren vrede vnde velicheyt. *Maltz. Urk. 2, 34;* de en scal nenes leydes ofte veligheit neten. *das. 2, 94;* dat leide vnde velicheid schal deger nene macht hebben. *das. 2, 222;* dat wy *(den Juden geben)* vnse velicheit vnde geleide. *Old. Urk. v. 1539;* seker velicheid und geleide. *Arch. f. N. Sachs. 1846, S. 79;* velicheit vnd geleide truweliken holden an arghelist *(1401). Sudend. 9, nr. 138.* — N. N. gheven se velicheyt to sik to komende velich lives u. ghudes. *Brschw. Chr. 1, 347, 15; Sicherheit, Sorglosigkeit?* Dit vur quam to weghe van velicheit der slapscholer; de quemen des avendes to hus vordrunken u. vorsumeden dat licht. *Lüb. Chr. 2, 600.* (= welicheit?)

vêlicheit, *f. das Feilbieten.* velicheit noch velen kouff geuen. *Lacombl. 4, nr. 97.*

vêlichliken, *adv. sicher,* tuto. Toch he velichliken dorch syn land. *Korner 99c.*

vêligen (veiligen), *schw. v. schützen, sicheren;* vêlicheit, *sicheres Geleit, geben, sicher geleiten und hinschaffen. S. Göschen, Gosl. Stat. 431 ff.* — He mach leggen ene brandmuren sin hus mede tho veleghen *(1334). Brem. Stat. 189;* leet sie *(den Rath)* bidden, dat sie ene velighen wolden binnen Br[e]men vor den erczebischup. *Brem. Q. 122;* wille gy se velighen vor [..]de etc. *Lüb. Chr. 1, 421;* hertich [..] vorbodede to sik den knapen N. [..] unde velegede ene vor alle sine vyen[de] vor sik in ene mole. *das. 2, 511;* [..] worden wedder in de stad gheve[li]ghet *(1376). Lüb. Urk. 4, nr. 29[..]* ok velegheden se erer vele to si[k] *(bewogen sie durch Verheißung fre[ien] Geleites zur Rückkehr). Brschw. C[hr.] 1, 347, 30;* do veligheden se e[..] van dem torn *(versprachen, daß er u[n]gefährdet herunter steigen dürfe). Ma[gd.] Sch. Chr. 404, 24;* do veleghede[n] de koning, dat see aff quemen un[de] huldigheden eme. *Korner 236a; d[..]* gheven se dat slot unde de veligh[..] den se aff myd al erer have. *d[as.] 244d;* desse rouere vnde bern[..] schole wi nicht leyden edder veligh[en] binnen unsen landen. *Mekl. Jahr[b.] 7, 277;* dat de rad hir nema[nd] velighen noch leyden en schole [..] der stat schot unde plicht. *Ham[b.] St. R. 339;* scholen nenen rov[er] vnde misdedere leyden vnde velig[hen] etc. *Maltz. Urk. 2, 124:* sey sol[..] vor uns geleydet und geveyliget s[y] *v. Steinen, Westf. Gesch. 2, 10[..]* unde scholen em vnde den sinen [..] dat gelt boren, dat gelt veligen v[n]leyden bet in sin beholt. *Hahn, [..] 2, 123;* dit sulver sculn se uns [..] reden *(zahlen)* to Hildensem . . un[de] scoln uns dat veleghen vor allen [..] dor se don unde laten willet *(13[..]) Urk. d. St. Hannov. nr. 142;* dat [..] unde de boden des geldes scule [..] velyghen vor uns . . so scal men [..] geld velyghen vor allerhande hind[er]nisse ane *(ausgenommen)* vor [..] *(1329). Gött. Urk. 1, nr. 117;* [..] willen dat gheld velighen vnde ley[..] von der stad to Brunsw. ouer [..] mile in welk blek se dat hebben w[il]len *(1346). Sudend. 11, nr. 152;* [..] scullen dat gheld dar velighen, [..] he is bedarf *(1345). das. 11, nr. 1[..]*

vêligen, *adv. sicher.* Se konde nicht men veligen dor Ungern (nec pa- at ei iter securum). *Chr. Scl.* 5, *19.*

vé-, **veilinge,** *f. Feilbieten, Verkauf,* ndel; *Ware, die feilgeboten wird.* mend van vnsen *(des Klosters)* ideren, knechten edder inghesinde ullet ienich hantwerk ouen edder penschop driuen noch veylinghe bben *(1406). Lüneb. Urk. VII, nr.* ; gheste, de veylinge to Unna nget, dat sie an welkerhande ghude sy, de moyghen ere ghût in eren ddaghen verkopen. *Unnaer Freibr. 1346, Art. 23;* de satynge van kere veylinge, van den visschmen- ren unde van allerhande veylinge. . *Art. 28;* nomeden se Venecia venalitate, dat is ghesecht van linghe, wente se hadden dar to ne ersten vische veyle. *Korner* ; we in emme huse medinghe et unde darinne wonet, de scal inne hebben also guden vrede e de wert selve, dar si veylinghe *arr.* weylinghe; velinge) oder nen. *l. Stat. 51, 26;* ok en schal vnse hed . . des midwekens . . nener- veylinge edder andere kopenschop, men to dem markede veyle brin- i nemen etc. *(1371). Sudend. 4, 171;* alle man, de bynnen Boec- te wonachtich ys, de also ghe- lt ys, dat he borgher weerden ch. de sal borgher weerden, of he sal gheene veelinge hebben, he gheue daer sysen af ghelyck enen mden manne. *Wigands Arch. 3,* we ok vppe der worde *(Wurthe)* nigher wonhafftich wert, de en al dar nener velinge bruken an n edder an vorkopende etc. *(1346). lend. 11, nr. 189;* nimpt en man en pant vor sine schult oder uor velinghe *(Var.* veylinge) etc. *Lüb. 329;* alle de ghenne, de de stad . myt eren kopenschuppen unde ingen vorsoken etc. *(1448). Cassel,* . *265;* wagen, de velinge und kopenschup to unser stat bringen *(1489). Brem. Stat. 669;* nummand, de velinge hadde off kopenschap. *Münst. Chr. 1, 109;* alle veilinge (omnia venalia). *Nehem. 13, 6 (H.).*

velinge, *f. Fehl, Mangel. S.* veilinge.

velkener, *m. Falkner.* vnse bole van Sassen de beitede *(beizte)* mit enem valken vnd waz na mit dem velkenere alleyne etc. *(1400). Sudend. 9, nr. 73.*

vellegilder, *m. Fellhändler* (=hudekoper?). ein jeger, ein vellegilder etc. *Lüb. Dodend. v. 1162.*

velleken, *n. Dem. zu* vel. De worme maken velleken umme sik her alzo en syden worme de syden etc. *Korner 135b;* de velken der zicken. *1 Mos. 27, 16.*

vellen, *adj. aus Fell gemacht, ledern.* enen vellen gordel. *Matth. 3, 4 (H.).*

vellen, *schw. v. 1. füllen, fallen machen oder laßen.* Segge dessen luden, dat se snelliken ere segel vellen. *Lüb. Passional f. 103c;* do vellede he do sine segele unde sine ankere. *Leibn. 3, 214;* vnde (god) stedet des nicht, dat he in der bekoiringhe ghevellet werde. *Eccles. f. 8c;* neen ghunste, nēn ghaue kan dat recht *(in Gottes Gericht)* vellen ichte breyken. *das. 44a;* der Fransoysere worden ok vele ghevellet *(niedergehauen). Korner 241b;* wunnen de stad unde velleden do dar bynnen mer wen druttich dusent volkes. *das. 206d;* de pape hadde einen vorkenstêl, dar mit he Hinzen vellen wolde. *R. V. 1195.* — *2. heruntersetzen, mindern, nachlaßen.* Wanner ok vromede zoltere mid orem zolte to markede komet, so scholet de zoltere, de hir wonhaftich sint, nicht vellen den kop mid orem zolte. *Hanov. St. R. 471;* dar tho velleden se eer XII jar lanck alle jar X m. *(gaben Remission der Pacht) (1488). Wism. Reg. S. Spir.;* bearbeiden, wo he syne creditoren . . darhen bowegen (wolde), dath se ehme in oren ock nastelligen summen

vnd schulden wes nhageuen vnd fellen muchten. *Wism. Zeugeb. p. 316;* doch so hebbet se uns dorch sundergher fruntschup willen ghevellet unde vorgheven twehundert mark penninge an der vorscreven summen. *S. H. L. Urk. II, 375;* weret, dat eyn geselle im ampte vryede vnde begerede eyns meysters dochter to der ehe, deme machmen vellen offte entsinken im denste myt vulbort der olderlude. *Lüb. Z. R. 200;* do de sehstede vnd de hertogen van Mekelborch . . mit erer munte felleden *(den Wert der Münzen herabsetzten). Kantzow 163.* — *3. eine Sache zu Boden schlagen, sie beendigen, entscheiden.* Doch en konden se dat alzo slicht nycht aff deghedinghen . . Des vellede de rad dat darmede, dat se deden 2000 mark den herren uppe de Asseborch. *Brschw. Chr. 1, 188, 12.* — *4. verurtheilen.* Vnd de *(die* 12 bunden) scholen ere houede tosamen holden vnd de scholen ene *(den der Nothzucht Angeklagten)* vellen efte fryen by staendem dinge . . so scholen se ene vellen tom dode. *Richth. 567, § 4;* vnde velleden *(die Mörder)* tom swerde *(1462). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 680 u. 9, 701.*

vellich, *adj. 1. hinfällig, schwach.* Dat ick so vellich vnde kranck byn den passien unde bekoringen wedder to stande. *Navolg. 3, 22.* -- *2.* = nedervellich, caducus in causa, *in einer Klage, einem Prozess etc. verlierend, unterliegend.* De clager sal sweren, dat de saken waer synt de he gheclaget heft, ende daer mede wort de ander vellich. *Richth. 320, § 46;* wel in der vorschreuen sake vellich worde, die sall den broke, kost ende all onraedt vp staen. *das. 527, § 29; (bringt jem. einen Zeugen nicht nach Jahr u. Tag,)* so is he vellich synes warendes vnd moth antworden, so hoch alse me ene ansprickt. *Lüb. R. 510, Anm. 4;* do kunde hie nicht vulkomen mit sinen getugen vor gehegeder bank vnd ward dar vell *Hall. Schöppenb. f. 69*b; do vulq dy vruwe vnd N. wart vellich houes. *das. 85.* — *3.* = gevell *passend, geschickt.* He *(ein Klä* mot wol syne sake eneme and manne beuelen, de dar vellich th *(im Text:* de wys unde klok da is). *Lüb. R. 485, Anm. 4;* we liger is van den olderluden dat to holdende, de sal et holden *(14 Hans. Urk. II, S. 276;* were ok s dat mank den presteren, de u leven vrouwen myssen unde tyd sen unde singhen scolen, etlik w de des nicht wâr en neme edder nicht vellich to en were, so mog wy enen anderen dar to kesen, dar nughaftich vnde vellich to *Behr. Urk. 4, 31;* enen prester, dar vellich unde bequeme to is *(14 Pyl, Pomm. Geneal. II, S. 209;* (u ok tho olderluden koren) . . w dar vellich unde nůtte tho w *(1393). Hans. Rec. 4, 106;* int e mogen de bruwere kezen 4 olderl de en nutte vnde vellich sin. *L Z. R. 181;* ramen uppe enen, d vor dat mene beste aller vellig důnket wesen. *Greifsw. St. Verf. 4;* vnd etlike segghen, weder w wint sin gudt, de anderen reden, de wint nicht vellich sy. *Hamb. 308, 9.*

vellichliken, *adv. zum Fallen neigt, hinfällig.* De steyt alto liken vnde vellichliken, de nicht sin sorchvoldicheyt an set an *Navolg. 3, 19.*

vellike, *adv. heftig.* He wart vellike geslagen, dat de wunde sy lychams vormorwede in eme de h heit sines herten. *Dial. Greg. (Zu* fel, iniquus, velleke, inique *belg. 7, 1. Dief. s. v. Das W.* f *noch jetzt gebräuchlich im Sinne rasch, heftig, stark, z. B.* ein ve *u. a. Vgl. Stürenb. s. v.)*

vellinge, *f. das Fallenlaßen, Her mindern des Wertes etc.* Ok schal

nt nene vellinge maken, kumpt : clage over, he schal dat vorboten oldermannen. *(in den ältesten* *mt. Bestimmungen der Gewand-* *eider in Stralsund, aus der 2. Hälfte* *14 J.) Fock, Rüg. Pomm. Gesch.* *213;* nemet en man en pant vor schult edder vor syne vellinghe komet en ander vnde secht, dat eme gestolen. *Lüb. R. 424 (III,* *. dagegen S. 329, II, 161* uelinghe veylinge, *was wol richtiger ist.* *erkenswert ist nur, daß ein an-* *r Cod. an dieser Stelle statt* vel- *e hat:* offte in vormynringe sziner ult).

elschener, *m. Fälscher, Falsch-* *zer.* falsarius. *Chr. d. nordelb. S.* *9;* se sint velschener der gebode es. *Bruns Beitr. 190* (velscherer *186);* Den wokener unt ok den er, den velschener etc. *Redent.* *1123.*

elscher, *m. Fälscher, Betrüger.* cher edder glisenere . . dede myt schem schine de lude ghecken. *m. evang. f. 179b;* do settede de dinal den velscher *(der eine päbst-* *Bulle gefälscht hatte)* uppe de eren unde leet ene drye naked n vor der processien. *Lüb. Chr.* *9.*

elscherie, *f. Fälscherei, Betrug.* deiverie, van velscherie. *Magd.* *Chr. 414, 33;* dat en laken to l . . dar wart up ghevunden, dat velserie. *Hanov. St. R. 375.*

elst, *adv. zu* vele *(es ist die als* *. gebrauchte Genetivendung* veles *dem so häufig nach einem* s *an-* *hobenen* t). Dat puluer was velst olt, vucht vnde ghans vorkomen. *p. to Oldersum f. 10b;* ghy kamet mede velst to vroe. *das. 14.*

elt, *n. (das freie, offene) Feld.* In e velde efte in deme wolde. *R.* *2242;* wan de senate over velt *ht zu Hause)* was. *Korner 120a.* *als Kampfplatz.* So we den an- en dhef oder rouere . . scheldet oder to uelde ladet buten de stat *(lat.* ad campum citaverit, ad bellum provocat) eme to lastere . . he schal etc. *Lüb. R. 282;* isset dat iemant den anderen tho kampe ladet tho velde . . de sall etc. *Rig. St. R. 22, 15;* doch wu mechtich he is *(der große Khan),* nochten hefft ome de konningk van Sava ichteswanne uppe dem velde affgewunnen myt stride unde hefft one jaghet van deme velde. *Mandeville, Reisen f. 46c;* weret, dat wy vppe en velt quemen vnde streden vnde vromen nemen *(1397). Sudend. 8, nr. 205;* weret dat we vnd he vp ein veld quemen vnd dar vordingeden etc. *(1396). das. nr. 190;* to velde komen. *R. V. 4753;* men sette mi kamp, velt unde dach. *das. 4426;* dat velt holden, *behaupten, siegen. das. 6771;* de Dudeschen behelden to deme lesten dat veld *(es ist von e. Seeschlacht die Rede). Korner f. 249d;* vrigbreue derjennen, de dorch gunst vnde guden willen geadelt vnde vrigegeuen sint myt wapen butem deme velde, *d. h. nicht wegen Kriegsthaten im Felde (1450). Falcks Staatsb. Mag. 8, 670. Bildl.:* to velde bringen, *vorbringen.* Mochte he dat bewisen, dat he dat recht vullenkomen hadde to velde bracht, so schal he in der sake recht bliven unde umme der sake willen neyn recht mer to velde bringen, *keinen Eid weiter zu leisten haben. Dithm. L. R. § 64 u. das. II, Art. 191;* efft de sakewold dat recht vpdriuen wolde, so schal he dat vpdriuen mit enem godes rechte vp dem sulven male, wan dat recht to velde komen is. *das. II, Art. 36.*

veltacker, *m. Acker, der im (freien) Felde liegt.* hove, de von veltackere to gharden gemaket sint *(1385). Walkenr. Urk. nr. 986;* were oc, dad we, de rad, to ghemeyner nut bebuweden arthafteghen veltager *(d. i.* veltacker), so scolde we liker wys, also hir vor bescreven is, gheven von deme mor-

ghen enne scilling *(1330). das. nr. 866;* dat de bure den Schyrenbul, et sy veltacker eder holt, roweliken scolen beholden *(1346). Gött. Urk. I, nr. 163.*

veltdach, *m. Tag (Versammlung) auf freiem Felde.* Andere leghelke daghe . . menden se dar veltdage mede, dar id bewile mit der schedinge vnendeliken veret *(die oft resultatlos verlaufen),* sint wi nicht plichtich to holdende *(1404). Sudend. 9, S. 326, 29;* Vm wilke twydracht vele kostlyke sware grote veltdage geholden sint. *Gr. Weisth. 3, 86 (es handelt sich um Grenzbestimmungen).*

Velten = Valentin. *Valentin war Patron gegen Pest u. Epilepsie. Mundart. 6, 2; Lappenb. zu Lauremb. 230; W. Wackernagel in Pf. Germ. 5, 296.* S. Valentino was befalen vam antichristischen gade, dat he de, so de vallende süke hedden, muste wedder vphelpen, wenn se süchtende tho em schryeden. *N. Gryse, Spegel F3;* flocket sinem kinde vnde sprickt; wene *(weine),* dat dy sanct Veltens kranckheit rôre vnde dy de dodt wôrge. *ders. L. B. fr. 28, H3[b];* se hedden schir gekregen sunt Veltens sucht, Begunden derhaluen tho ropen: vorlaren! vorlaren! *Joh. Fries, 117;* dat perdt mach wol hir stan Unde mach sunte Veltens lyden han. *Brem. Jahrb. 1, 182, 64;* ick wolde, dat potz felten slöge darin. *Joch. Schlu, D2;* so schlegt S. Veltens wunden drein. *Z. f. N. Sachs. 1852, S. 324;* dat di St. Velten hale! (res tibi malo eveniat). *Brem. Mscr.*

veltgânde, *adj. ins Feld gehend.* Wat he achterlete veltvlegende ende veltgaende, dat vorervede an den heren *(1324). Kindl. Hörigk. 383;* vnde de zulue or ammechtman schal vns ok vredegut geuen ieghen vnse buwerk vnde veltgande vee vor dem slote, alze dat redelik is *(1396). Sudend. 8, S. 115, 43; als Morgengabe mag der Mann seiner Frau geben . .* unde timber vnde veltgande ve. *Ssp. I, 20, 1. (es ist wol das Vieh, das von dem Hirten ins Feld getrieben wird. vgl. II, 54, 5.) S. auch* veltgenge.

veltgenge, -ginge vê, *Vieh, das von dem Hirten ins Feld getrieben wird.* Ock mach he or *(der Mann seiner Frau als Morgengabe)* geven alle veltgenge vhe, perde, swin, rindere, tzegen, de to velde gan unde de herde bewaret. *Bruns, Beitr. zu d. d. Rechten. vgl. Ssp. I, 20, 1, wo der Cod. Oldenb. hat* veltginghe; *andere* veltgange, -gunge.

veltgevenknis, *ist wol* = veltsicherheit *(s. Gr. WB. s. v.), das Gelöbnis eines im Felde Gefangenen entw. zu bestimmter Zeit und an einem bestimmten Orte als Gefangenen sich zu stellen, oder nicht mehr gegen den Feind zu dienen.* Do heft enne graue Cristoffer vnde der ouerste by ener veltgeuenknysse de hand affgenomen, lauen vnde sweren lathen in drey maentydes tegens den hoip nycht to denen vnde enne bynnen Oldenborch, dar he noch is, bedageth etc. *Old. Urk. v. 1538;* so onen . . jenige insperunge . . in gescheye, will ich onen dessuluigen in ein veltfencknusse vorfallen syn. *Old. Urk. v. 1543;* wert, dat ik den van Dortmund den breiff in er seker behalt nicht en bestelte, so loue ik eyne rechte veltvenknisse to holden, dar vor in to komen in de stad Dortmunde in Cunne Carstorpche hus myt myns selfs lyue, enen knechte vnd twen reysigen perden *(1438). Fahne, Dortm. II, nr. 536.*

veltgût, *n. Landgut,* praedium. Deit eyn unser borgere deme anderen veltgud umme maldere, der maldere is he ome plichtich to gevende. *Bruns, Beitr. zu d. deutsch. R. p. 82;* id en schal neyment neyn veltgut kopen sunder by witscop des rades. *Brschw. Urkb. 1, 66, 36. — Anm. In einem Codex des Ssp.*

I, 20, 1) steht veltgut = veltgânde vê.

velthôn, *n. Feld-, Rebhuhn,* Midler tyt *(unterdessen)* schreyeden sick de *(besiegten)* Brunswickesche weder to hope, als de velthoener doen. *Ben. 574.*

veltkarde, *„auf dem Felde gewachsene Karden, die elastisch sind u. das Haar nicht zu gewaltsam herausreißen, wie es durch eiserne Karden geschehen muß.“ Wehrm.* de lakenn schall men beredenn mith veltkartenn vnnd keynenn iserenn karthenn. *Lüb. Z. R. 306.*

veltklocke, *f. scherzhaft für: Galgen.* Se slan doch solckes alles in den wyndt, beth dath se ock na den galgenberge geslepet werden vnde einen knepel in der veltklocken geuen, vnd de wyndt se anfanget in dem galgenswengel tho bögende vnd tho drögende. *N. Gryse, L. B. fr. 10, Bog. 12, 1 (von ungehorsamen Kindern).*

veltkomel, -kamel, -komen, *Feldkümmel. S. Goth. Arzneib. Regel 2, S. 21.*

veltmonnik, *vagierender Mönch.* (vet. sax.) frater ordinis mendicantium, monachus castrensis. *Kil. Auch von den Cisterziensern.* Item ys geopenbaret, wo dat de veltmonike in eren klosteren hebben wullenwevere, schomakere und lude van allerleye ampten, de en des mer maken, wen en sulven behuf ys *(1385). Hans. Rec. 2, 363;* he *(St. Bernhard)* lêt sik kleden in den orden der grawen veltmonike. *Lüb. Chr. 1, 21.*

veltpert, *n. Feldpferd, d. i. ein solches, das noch frei im Feld umherläuft.* Dar *(zur* morgengave) hort to alle veltperde. *Ssp. I, 24, 1 (dazu die Hs. nr. 83 erklärend:* umbeselet als di in einer hude (stude?) ghan unde nicht getoghen hebben); andere veltperde, die to vulleme arbeide dogen *(tauglich sind). das. III, 51, 1. — Vgl.* strintz.

veltrede, centaurea. *Voc. Engelh.*

veltrôf, *m. Beraubung des Feldes. (vgl.* ackerrôf, hûsrof.) weer eenich man, de den anderen dede een roeff an else holt . . of anderen weken holte . . die sal breken enen veltroff *(d. h. dieselbe Strafe verwirkt haben, als wenn er einen Feldraub begangen hätte),* dat synt twe houetlose. *Richth. p. 525.*

veltschedinge, *f. Feldgrenze.* (hoff) de dar in der veltschedinghe belegen is *(1394). Lüneb. Urk. XV, S. 152.*

veltslachtich, *adj. im Felde geschlagen?* und thom latesten also nagedrungen, dat de Saracenen loepens und feldslachtich gewurden, und in oren geweldigen hoepen geweken sinnen. *Ben. 52. (Druckf. statt* feldfluchtich?)

veltslachtunge, *f. Feldschlacht.* We vele sind erstoken und in veltslachtungen umme gebrocht. *Lüntzel, Stiftsf. 122.*

veltstrike = veltpert. Den mul (gilt man *zum Wergelde)* mit achte schillingen unde den tochossen unde den veltstriken. *Ssp. 3, 51, 1 (mit vielen Varr.* veltsterke, -striczen, -strintczen, -stutten *u. a.) S. Hom. im Gl.*

veltswîn, *n. Feldschwein, das frei umherläuft.* Ok hefft de rad uppe desse tid to dem kampe . . 4 waghenperde und by $2^1/_2$ stighe kovehes lûttek unde grot . . und by 5 stighe veltswyn ane de sûe. *Brschw. Chr. 1, 258, 1.*

veltvluchtich, *adj. der das (Kampf-) feld räumt.* Also do Gersik dat vornam, do wort he veltvluchtich unde toch torugge. *Lüb. Chr. 2, 312;* demnach graeff Fr. alle siner vestunge, landt vnd luede berouet, iß veltfluchtigh int stifft van L. gekommen. *Seib. Qu. 1, 21.*

vê-maget, *Viehmagd.* Vnde [gy] heten mi du, alse wen ick yuue fhemaget were. *Wism. Brief v. 1611.*

veme, *f. Eichelmast,* abductio por-

corum in silvam, *der Zins oder die Abgabe dafür, Mastgeld.* Weret, dath wy swyne in de vheme nemen, dat scolde wy deylen vnde de baden darvan holden *(1431). Cod. Brdb. I, 25, S. 306;* dat de genante G. vnd alle siene lehen-eruen alle jahre . . mogen . . in de mast drieuen in vnsern holte ein schock schwiene, vnd se en schollen dar kein vehm van geuen. *das. S. 365;* hebben to gevunden deme torne to Bleckede . . ift dar avericheit *(Übrigkeit, Reichlichkeit)* der mast were . . eine vehme mach darin legghen, doch dat it matigen toghan moge *(1503). Gr. Weisth. 3, 230;* swine upfemen, *Schweine in die Mast verdingen. Br. WB. 1, 372; vgl. Frisch 1, 254*b; fehm-geld, *Mastgeld;* fehm-maal, *das Mal, das den Schweinen aufgebrannt wird, die in die Mast getrieben werden;* fehmschweine, *Mastschweine;* einfehmen *u.* ausfehmen, *das Treiben in die Eichelmast u. aus derselben. „Es fällt unmöglich bis in die Quelle eines so spät u. sparsam bezeugten Ausdruckes zu dringen.“ Gr. WB. 3, 1516. Doch ist es wol contrahiert aus* vedema: item dicunt, quod melior porcus, qui provenit de pastu porcorum, scilicet vedema, est scabinorum. *Gr. R. A. 522; vgl.* vedeme swyn. *Cod. trad. Westf. S. 162. Dazu Woeste (Z. d. Berg. G. V. 9, 16): „es sei bemerkt, daß durch* vedema pastus *(Mast) übersetzt wird,* vedemeswyn *also Mastschwein ausdrückt.* Vedema *hängt mit alts.* fuodian, *mnd.* vôden, *heutigem* faien *zusammen, u. diesen liegt ein* fadan *zu Grunde.“ Vgl. auch Geisberg in d. Z. f. vaterl. Gesch. 9, 35.*

veme, *f. Fehme, Fehmgericht; bes. das heimliche Gericht in Westfalen; urspr. wol nur Strafe. S. Grimm, WB. s. v. u. R. A. 681. 829.* — illud occultum judicium, quod vulgariter vehma seu vridinch appellari consuevit. *Seibertz, nr. 269;* legem secreti judicii, quod illius patriae (Saxonum) lingua veme dicitur. *Heinr. v. Herford († 1370), S. 30;* so gaf he ene ock en sunderlick hemelick ghérichte, dat de veme to dude heeth. *Korner 23*c; unde *(der Kläger)* spreke, dat de man . . der hogen *(Var.* hogesten) veme vorscult hebbe, also alse he to rechte sin lif vorwarcht hebbe. *Gosl. Stat. 36, 21;* me scal dem scrodere volgen mit der veme. *Leibn. 3, 445, 16;* in de veme schriven. *Brschw. Urk. I, S. 45. S. Weiteres in Wigand Feme, u. Walter, Deutsche Rechtsgesch.*

vemebrêf, *m. Fehmbrief.* Den vemebref *(gegen einen* rovere unde bodenstulpere, deme ghevolghet wart vor dat slot . . unde wart gerichtet unde ghesat uppe eyn rat) heft Wulf mede beseghelt *(1392). Hans. Rec. 4, S. 40;* wy bekennen in dessen bryue, dat wy met guden willen syen in dessen feym vnde in den lantfrede . . Den wylle wy stede vnde gantz halden also, alse dy feymbrief vetwiset. *Fidic. Dipl. Beitr. 2, S. 95.*

vemedink, *n. Fehmgericht, außerordentlicher Gerichtshof, zur Sicherung des Landfriedens eingesetzt; nur in Westfalen heimlich.* Do greue Gherd dat vemeding sat oppe der Store, sende wi eme umme siner bede willen 300 man myd den wapenen. *Hamb. Urk. I, 672; u. sonst. S. die Beschreibung eines* vemedinges *(dure betreffend) in Brschw. Urk. I, 28 f.*

vemenote, *m. Genoße des Fehmgerichtes, Beisitzer des peinlichen Gerichtes.* Dar na deyt men deme vemescriuere witlik, dat he sines ammechtes ware neme mit dem scriuene; dar na den vemenoten, dat se tosamene bringen, wat on witlik si vnde wat on noch witlik werde. *Brschw. Urkb. 1, 28, 5;* dath uses heren recht unde des stades nicht krenket werde, so sint de ratman mit den wisesten tho rade worden, that nen vemenothe in user stath wonen scal *(1303). Brem. Stat. 59;*

in westfäl. Urk. bei Kindl. Beitr. 3, nr. 81. 87. 94. Vgl. Haltaus s. v.

vêmwrogich, *adj.* v. sake, *die von dem Fehmgerichte zu* wrogen *ist (1510). Kindl. 3, 656.*

vêname, *m. Raub an Vieh (wie* koname). hertog Fr. heft us vaste scaden dan an vêname etc. *Brschw. Chr. 1, 87, 8;* neme wy ok denne vrômen an ghevangenen, an ghedingete, an veenâme, den scholde we ghelyke delen *(1403). Sudend. 9, S. 300, 38.*

venbar = ventbar? *mannbar.* Up dat leste namen sie kleine medekens, die noch nicht venbar en weren. *Münst. Chr. 3, 62.*

vender, *m. Fähndrich, Fahnenträger.* signifer.

vendreger, *m. Fahnenträger.* So weren in der stad twe fendreger . . Als der eine vendreger is tho huis gekhomen, do heft hei gesacht tho seiner frowen, dat si ime solde dat ventlein langen uth der khamer . . So heft derselve vendreger dat venlein von der stangen gerissen und heft dat venlein in ein mow *(Ermel)* gestecket etc. *Münst. Chr. 2, 192 f.*

venel = venlin. tuegen *(zogen)* sie ront umb die stat her mit pipen, trummen und fenels. *Münst. Chr. 2, 56.*

vener, *m. Fähndrich, Fahnenträger.* Do heft noch ein erbar radt den houetman und fener sampt etliken anderen dubbelden soldeners etlike tit in besoldinge beholden. *Hamb. Chr. 164.*

feneren, *s.* finiren.

venie, vene, vinie, (**venies**), *aus d. lat.* venia, *Verzeihung.* he bat venies van den, de he vorunrechtet hadde. *Leibn. 3, 269*b; *fuß- oder kniefälliges Gebet zu Gott.* De keiser entphing den arm *(des h. Vitus)* mit groter innicheit und vele an sine venien up de erden. *Magd. Sch. Chr. 42, 12;* he vil dale an syne vynyen unde dankede etc. *Korner 17*a; do trad de konnynck an sine venien myt groter otmodicheit unde vil an sine venien etc. *das. 66*c; Theophile, dyn vene kan dy gar luttik renen. *Theoph. III, 459;* myt langhen bede, mit vele veynyen, mit abstinencien des gemakes etc. *Rost. Andachtsb. f. 52*b.

venîn, vennîn, *n. und m. Gift, aus lat.* venenum. — Spye drade vth dat fennin. *Navolg. 4, 10;* hefstu yemande fenym *(d. i.* venîn) gegeuen? *Licht d. Sele f. 29*a; vorgift u. ander bose venîn. *R. V. 4917; 4653;* he *(der Arzt)* toech er al den fennyn af. *Fastn. Sp. 978, 16;* de jodden hir in dem lande to Sassen . . de makeden hemeliken fenyn u. vorgifft u. geven de vorgiftnisse in bornen etc. *Abel 183; häufig bildlich Verrätherei, teuflische Bosheit.* Item so schal de Turke nyn gerichte hebben . . over de Venedier, buten bescheden, we myt vorrederie edder venyn iegen de keys. majestat des Turken beslagen wurde. *Lüb. Chr. 2, 408;* disse sint de waraftigen vorleiders framer lůden und seiger alles venins. *Hamb. Chr. 550;* argelist mit söten worden, vermenget mit dem venin. *das. 562;* Wittenberch ys des duuels nest, Dar alle fenyn vnde quadt vth blest . . Nu kame ick hen na Stettyn, dar vant ick bosen, quaden fenyn. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 238, 4.*

veninen, *schw. v. 1. vergiften, giftig machen,* venenare, vorgeben, venynen. *Diefenb. s. v.* Alzo he (de drake) zyne vlucht oueth in der lucht, so venynet he alle stande borne, dede dar unbesloten sint. *Locc. Erz. 5*b. — — *2. giftig sein.* Desser wynde der fenyneth ein dels. *das. f. 4.* — *Das Part.* (veninende) veniende *wird als Adj. „giftig" gebraucht.* Ledige worde schuwede he rechte als eyne grote fenynde zuke. *Br. d. Aug. 59*b; in desser fenynden vnreynen versaminge *(der Ketzer)* en hebbe nynen anxt. *Br. d. Cir. 70;* desse fenyende vorgadderinge. *das. 69*b; de fenynde slange. *das. 80;* der greven was

twe, de jungeste was lam und de fenynste. *Münst. Chr. 1, 164.*

veninich, -sch, *adj. giftig.* eene feninige pestilentie. *Ben. 144;* reitzen vnd kratzen, jo so veninich, hetisch vnd betisch. *Mekl. Jahrbb. 19, 76;* mank dessen kopluden seydede *(süete)* de duvel dat vennysche *(l.* vennynsche) sad der twydracht. *Korner 168a.*

venk = venknisse, *Gefängnis.* He wart ghevoret to dem Schonenberghe in de vengk, de he by dreen yaren besat in deme levende. *Lüb. Chr. 2, 429.*

venklik; *in der Redensart* venklik (an)nemen, *gefangen nehmen.* Dat de clostervaget enen losen boven fenklick angenhamen. *Sass. u. Holst. R. 143;* ys ruchtbar geworden vnnd vor de auerycheyt gekamen, de sse venckliche angenomen. *Röbel. Urtheilsb. f. 8a;* is vencklick ghenamen. *Slagghert 22.*

venlîn, vanlen, *n. Fähnlein.* up de welle gelopen unde ere fenlens laten flegen . . und de viande wolden se so under dat geschutte locken mit den fendlins. *Münst. Chr. 1, 337; Abtheilung von Soldaten, Mannschaft unter einer Fahne.* twintich fenlin voetknechte. *das. 342;* und verloren den storm mit dren fenlin, de de Lauwe an dem walle mit 200 buren liggen leit. *Lüntzel, Stiftsf. 142;* mit twen vehndelen. *Ben. 23.*

venne, ven, *n. goth.* fani, *ags.* fen, *altfr.* fenne, fene, *eig. sumpfiges Land, wo Torf gestochen wird, Moor.* Item zô loven wy buren Ymelen hoefftlingen . . to ewigen dagen des jares eens enen waghenlast torves to halende uppe den veene *(1426). Ostfr. Urkb. nr. 340; vgl. Stürenb. s. v.* fehn, *Frisch 1, 258a u. die in Ostfriesl. u. im Oldenb. bekannten Vehnen d. h. Moorcolonieen; dann (als fem.): niedrige Ländereien, die zur Weide benutzt werden, mit moorigem Untergrunde, gew. mit Gräben umschloßen.* vorther meth bruken, meth weszen vnde weyden, lughen, ven und rorbuszchen *(1466). Cod. Brdb. I, 13, 289;* med bruken, med weszen vnde weyde grot vnde cleyne, luge, vehn vnde rorbusche *(1467). das. 290; vgl. 1, 4, 169; 8, 343;* we dat *(l.* dar) wil sloten rechte slote yn ener vennen ofte vp der meede *(Mähdeland)* . . ende syn nabuer wil ene nicht helpen, so etc. *Richth. 203, § 38;* waerso eyn man oppe syne fenne (of weide) sy, dat he lyck de huse bevredet etc. *das. 379, § 23;* woer twe lant hebben in einer fennen, de eine wyl syn deel af sloeten unde dair is geen sloet tuschen gewest etc. *Ostfr. L. R. II, 265;* dair ein olt sloet gewest is, so soll itlich sinen halven sloet maeken, dat sy in vennelant edder in meetland etc. *das. II, 266;* viff hundert landes, liggende by N. N. lanth in myner venne. *Old. Urk. v. 1513;* heft vorkoft ene vennen landes van ver voten (?) *(1422). Ostfr. Urkb. nr. 315;* F. klaget ouer J., dat he eme vthe syner fennen nam en pert *(1480). Falcks Staatsb. Mag. 8, 715;* szo denne ock auer der borger korne, buwacker, fenne vnd metlandt vnnodige nootstege gelecht werden etc. *(16 J.) Jev. Urk.;* it hadde N. N. 2 vennen kerkenlandes umme twe schwine venne vorbutet ungelicker butenschop. *Neoc. 2, 371.*

venne-, venlant, *n. Weideland.* twe grase fenlandes ghelegen . . in der breden fenne *(1429). Ostfr. Urkb. nr. 375;* hebben de meyers tho Cetell gehadt eyn yder syn deel venlandes tho eren koyen etc. *Old. Urk. v. 1565;* so hebben tho der tydt de meyers er venlandt tho einer mêne weyde maket. *das.*

venne-, vennikôl, -kel, *Fenchel. feniculum. Vocc.* Fennikoel . . Dath saet, dath kruet, de borke unde ock de wortele bruket men in der arstedye. Fennikoel gethen sterket den maghen vnde maket wol douwen. Dat sap von fennikoel wortele ge-

dhaen in ein thynnen vath vnde dath ghesettet an de sonne XV dage, dar na de oghen dar mede bestreken benympt dat yokent der oghen. Fennikoelkruet ghestot vnde den ymmenstock mit deme sappe bestreken beholt de ymmen dar ynne, also so dath se nicht gherne vth vleghen. *Hort. San. c. 200. Vgl. Goth. Arzneib. 2, 21 (Regel).* — venekolstok, maratrum. *Dief.*

vensen, *s.* vinsen.

venster, vinster, *n. Fenster, Fensteröffnung.* Unde gebot, dat se dat glas vtten vynster werpen solden. *Dial. Greg. 170*b*;* he moste krupen tom venster in. *R. V. 205; bildl.* we sulfhere *(bei den Goldschmieden)* wille werden, de sal maken en gulden vyngeryn myt vynsteren, *mit Öffnungen, d. h. durchbrochener Arbeit. Monum. Liv. 4, 309; Lüb. Z. R. 217.* — *das Glas in den Fenstern.* So welck eyn unsser borger wil geven eyn glasevynster, de schal vor dat vynster nicht mer gheven dan teyn grote, utesprokenn, wes men gifft in klösteren unde in kerken *(1489). Brem. Stat. 669; dazu vgl. Mekl. Jahrb. 4, B. 55: „Es war in alter Zeit um Doberan Sitte, wie noch im Lüneb. an manchen Stellen Sitte ist, daß die Bauern, wenn sie sich ein Haus bauten, von ihren Verwandten und Freunden ein Fenster geschenkt erhielten, in welchem auf eine Scheibe Wappen und Namen gemalt waren.“ Vgl. auch Müllenhoff z. Quickb. s. v.* finsterbeer. — fensterbeer, *ein Schmaus, der denenjenigen gegeben wird, die einem neue Fenster schenken.“ Strodtm.* — *Fensterlade.* Alle de borgeren, de keller, kameren vorhueren, de nyn egen roeck hebben, vnd daleslagen venster, eer nering dar vth to doende etc. *Jeversche Urk. v. 1536.*

(venster-), vinsterlaken, *n. Fenstervorhang, Gardine.* Ok en schal men nyner brud mede geven beneyedes werkes meer dan eyn vinsterlaken etc. *Zeitschr. f. lüb. Gesch. 2, 517.*

vensterlede, *(s.* lede), *Fensterladen.* Weret ok, dat we setten wolde pale vnder vensterlede to der straten word utmaken (= makende, *die straßenwärts, auf die Straße hinausgehen),* dar scholden se (de buwmestere) alle by gan vnde dat besên. *Brschw. Urkb. 1, 152, 11.*

vensterschûr, *Schuppen der Kaufleute über ihre Ladenfenster.* Wo hoich ein vensterschuir an der strassen sein solle? so hoich, daß einer mit einer tonnen vnd korue ohne schaden darunder durch ghan konne. *Vaterl. Arch. 1841, S. 472.*

venstersperinge, *n. Fenstergitter oder -kreuz.* Vnd sloch dat weder yn St. Nyclawes karken yn dat fynstersperynge bauen dem gemelte vam koninge Ahaswerum etc. *Hamb. Chr. 473.*

vensterwapen, *n. Fensterwappen (wie man sie noch hin u. wieder in alten Häusern vornehmer Familien findet).* We den anderen sin vensterwapen mit gewalt insleit etc. *Ostfr. L. R. III, 83.*

vent(e), *m. Knabe, Junge.* masculus. *Diefenb. n. gl. s. v.* Den broderen wart dat nicht saget, dat de minsche were en maget . . se menden al, ot were en vent. *H. Marin. v. 70;* de moeder mach to den kinderen geen erffgenaeme wesen, so de vente binnen 14 jaeren unde de megede binnen 12 jaeren versturven. *Ostfr. L. R. II, 222;* ein deil kinder, die medekens weren, die liet der koningk noemen Eva, und ein deil ventkens Adam. *Münst. Chr. 2, 157;* 4 sch. eynem fentte, de heyd M. vnde de hadde der swine hod *(1409). Sudend. 8, S. 237, Anm. 27;* eyn iowelk schal selschop hebben mit synen ghelyken, also iungk mit iungen, olt mit olden, knecht vnde vente mit knechten vnde venten, maget mit megeden etc. *Engelh. Chr. f. 425*b*;*

und sall einen starken man beneden *(unten)* voer der doeren hebben myt enen stocke, de dat vollick vnd de venthe daer affwere. *Z. f. Gesch. u. Alt. (Münster) 1862, S. 369;* venten, lutteke scholer. *Hoffm. Findl. S. 163. Gehülfe eines Meisters, z. B.* rosevent *(Gehülfe beim Kalkbrennen). Z. f. N. Sachs. 1871, S. 187;* teygelvente. *das. S. 170.* — God heft einen legaten up (?) gesent, dat is noch ein junger vent *(Christus)*, de schal striden unde winnen etc. *Sündenf. 3035;* do barmherticheit . . Adame, dinem ersten vente. *das. 3334;* nu hore to, du grove vent. *das. 2935;* Wy keisen einen harden vent, de den ruteren jage na *Theoph. I, 101.* — *In Eigennamen:* Lutteke vent. Ego Gherhardus Luttekeueynd, famulus etc. *Old. Urk. v. 1382;* ik Hinrik Luttekevend, knape. *Old. U. v. 1438.*

vent(e)ken, *n. Dem. zu* vent. Dar starff em aff sin morman, den hedde he vann einem kleinen ventkenn vpgefodet. *Strals. Chr. 1, 25;* dewyle wy vthdrucklich in unsem testamente gesettet, dat wy hebben 14 kinder angenamen, also 7 megdeken 7 fentcken etc. *Staphorst, Hamb. K. Gesch. I, 4, 595.*

fêr, *adj. das frzs.* fier, *stolz, stattlich, schön. mhd.* fier. Dit kint is *(sagt der Bär)*, vruwe apinne, fêr unde schone unde alto sote. *Gerh. v. M. 40, 31;* ein ritter, junk, stolt unde fêr. *das. 26, 39; vgl. 57, 48; 71, 12; 87, 52.*

vêr, *Farren. Sprichw.* Me dryft enen ver tho Mompeler, kumpt he wedder, he blyft en steer (Duc prope vel longe, thaurus thaurus redit ipse). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 30*b.

ver, *als ehrende Bezeichnung der Frauen höheren Standes. s.* vor.

vêr, *Zahlw. vier.* De prester gingk uppe den veren also en deer. *Korner 71*b*;* de vêr tide, *d. i. die 4 Hauptfesttage des Jahres.* Ok wille he *(der Kastellan auf der Word in Goslar)* alle veer tyde, vnser lewen fruwen daghe, alle aposteldaghe nicht vpsluten de vorderen dor an echte noet. *Ztschr. d. Harz-V. f. Gesch. Jahrg. 4, S. 111. (Vgl.* vp unser leven frouwen awenth tho veerhoichtyde quam bischop Roleff. *Münst. Chr. 1, 263;* up de veerhochtyde heft he sulven alle tyt de hohmisse gedaen. *das. 1, 291.)* — vêr pale, *Bezeichnung des Hauses.* H. M. quam vor gehegede bank vnde clagede H. K., dat hi lip vp sine vir pele vnde handelde on ouele mit bosen wrden. *Hall. Schöppenb. f. 70*b*; s. weiteres s. v.* pâl.

vêrangel, *Viereck.* Giff *(o Gott)* my, dat ick myn leuent in den veerangel der dogede vullenbringe mit vorsichticheit, mit gerechticheyt, mit starkycheit vnde myt meticheit. *Fundgr. f. 17*b*;* se was van allen sunden afletich Vnde mit verangel dogeden dorch hyttet. *Octav. f. 2*b.

verde, *m. Gefährte.* verde vel wandergheselle. *Voc. Engelh.* Dat sprekent mit iu *(sagt die Taube zum Fuchse)* is my nicht recht, Went gi sint ein valsch verde; mîn moder mi van kinde lêrde, dat ik den havik unde vos io vormede. *Gerh. v. M. 47, 19.*

verde, *Gefährde,* = geverde. Desse borchhode vnde borchvrede louen vnde sweren, stede vnde vast to holdende ane verde *(1403). Sudend. 9, nr. 217.*

verde, *f. Fahrt, Gang, Weg.* De vrauwe syk nicht mer werde *(wehrte, weigerte sich nicht mehr zu e. verwundeten Ritter zu gehn)*, se hoff syk uppe de verde. *Eschenburg, S. 271.* — in vlocke unde verde, *s.* vlocke.

verdebôk, *n. Gebetbuch, Brevier (aus* breviarium *corrumpiert?).* verdebok, breviarium. *3 Voc. W. u. Dief.* breviarium, verdebok dictum. *Wism. Urk. v. 1350.*

vêrdel, *Viertel,* = vêrder, *Quart (einer Tonne, Kanne etc.).* habuit in feodo duas verder mellis de puteo

saline nostre in Luneborch *(1299). Lüneb. Urk. nr. 233; dagegen:* duas mensuras puri et examinati mellis, que vulgariter dicuntur verdel, de puteo saline. *das. nr. 244;* sedecim quartalia butiri, que wlgo verdel dicuntur, ut nunc mensura se habet *(1300). Hamb. Urk. I, S. 769.*

verdelage, *Geschenk? (beim Abschiede?).* Wan de kopman sinen tolartich geven schal, unde wil van dem lande, so wil he *(der Zöllner)* ene nicht scriven, dat he sinen tolartich gegeven hebbe, he en geve em to dem mynnesten 4 witte penninge to verdelaghe *(1388). Hans. Rec. 3, 393;* nu hadde he syner vrouwen ein vingerlin to der verdelaghe ghegeuen mit enem leghant . . De steyn heft de art, we den enen heft ghegeuen, sterft he, so valt he vth. *Passional f. 274b;* item her Gotfrido 1 stoueken tor verdelage vpper scriuerie *(1478). Wism. Weinreg. (§ 185);* it. vor sin vordelage (= verdelage?) uitgelecht vor em 10 ₰. *(1436). Hans. Rec. II², S. 95.* (= wederlage?)

vêrdelen, vêrdendelen, *schw. v. viertheilen.* Unde leythen den richten to halsze unde tho buke. Alsz by namen over L. v. O. den men veerdelde, unde over J. v. A. den men brande. *Münst. Chr. 1, 278;* ein dudsch bussenschutte . . de wort gekregen und verdendelet. *Renner, Livl. Histor. p. 222.*

verdemâl, *n. die vierte Mahlzeit, das Abendeßen?* De meyger scal ok gheuen den daskeren *(Dreschern)* allen dat ympt *(Frühstück)* v. dat verdemal v. jo by eyn iuwelk mal eyn halff stoken bers, dat se drinken ouer ethene *(1379). Sudend. 8, S. 374, 50.*

vêrder, *m. der vierte Theil eines (größeren) Korngemäßes, Quart.* Ware ein verdher ofte ein hemmete *(Himten)* ein luttich to groet etc. *(1303). Brem. Stat. 133;* so welk man eynen schepel heft ofte enen verder vnn were de schepel ofte de vorder to clene vunden etc. *Lüb. R. 529;* wordhe ein man begrepen mit twen verderen efte mit 2 hemmethen, alse dhat dhe ene to clene ware unde dhe andere to grot unde mit dheme groten inmete unde mit dheme clenen utmete, dhe ware dher mate ein recht dhef. *Brem. Stat. 134. vgl.* vêrdel.

vêrdevat, *n. Maß (der vierte Theil eines Scheffels).* decem modios siliginis minus vno quartali, dicto verdevat *(1328). Mekl. Urk. 4954;* Welk minsche begrepen wert mit enen valschen schepel ofte verdevate, also dat de schepel ofte verdevat, dar he mede in mete, groter is, wen dar he mede ut met, den richtet men alse enen deff. *Lüb. R. 312, Anm. 14;* ok schullen de solter . . de ferdevâth gelicke setten, dar wente herto grot bedreygerye mede wesen is. *Brschw. Urkb. 1, 257, 87.*

verdich, *adj. zum* varen *bereit, dann überh. bereit, fertig.* Se *(die Türken)* sint snel unde . . unghemakes wol bewone; hir umme sint se io verdich to orloghe unde to stride. *Lüb. Chr. 1, 376;* verdig und vrische wepenere. *Magd. Sch. Chr. 270, 21;* desse wepener worden verdych unde togen etc. *Korner 201b;* de borgere worden also verdich to perde, dat etc. *das. 320, 19;* wy begheren, dat gy vnsen amtmann willen lenen 8 verdige wereftige *(1440). Falcks Staatsb. Magaz. 9, 452;* we sik vor enen verdigen knecht bestedet, de doch syn werk vordorve, de schal wedden etc. *Lüb. Z. R. 211;* de hant wart wedder verdich, *hergestellt. Marc. 3, 5 (H.).*

verdicheit, *f. Fertigkeit, Bereitschaft.* mit sodaner verdicheit der tymmer vnde begadinge des ackers *(1495). Behr. Urk. nr. 584.*

verdigen, *schw. v. fertig machen, zu einer* vart *bereiten.* unde worden *(die Bürger)* also verdich to perde, dat se alle tid, wan des not was, ut disser stad verdigeden boven anderthalfhundert etc. *Magd. Sch. Chr. 320,*

20; schepe wurden drade verdighet. *Lüb. Chr. 1, 53;* vnd willen vns mit dem ersten vp den wech ferdigen. *Klempin, Diplom. Beitr. 540;* do ferdegede sick iuncker Johann. *Münst. Chr. 1, 261;* dar worden ok vor der averwinninge der stadt etlike predikanten uth Munster geferdigt in de naberstede. *das. 1, 338;* de hertoch verdigede des bischopes boden van sik. *Magd. Sch. Chr. 229, 2; überh. in Stand setzen, fertig machen.* hovetman, de dosse schepe verdigede *(für den Krieg ausrüstete). Korner 249b;* vnsen heren hertoghe B. verdegede wi mit vnser gifft vnde ghelde na vnser mogelicheit etc. *(1404). Sudend. 9, nr. 244;* he was, de dat land van Brunswik wedder up geverdiget *(wieder emporgebracht)* hadde, dat sere dernedder was gekomen. *Magd. Sch. Chr. 297, 13;* hefft ok jenne dar *(an den Wurthen)* kost anne liggende, dar he se mede verdeghet hefft, de kost schal ome de irleggen etc. *(1346). Sudend. II, nr. 189;* in holte, in velde . . in weyde, in ackere geverdiget *(beackert)* vnde vngeverdiget *(1409). Calenb. Urk. 8, nr. 159.*

vêrdink, verink, quadrans. *1. der vierte Theil einer Gewichtseinheit (z.B. Centners).* Ein rese, des sper woch drehundert half veirdunc. *Ps. 103 (102), Überschr.;* ysopes eynen haluen ferdink wicht *(= 1/2 Unze?). Gothaer Arzn. B. f. 110b, 21;* II uncien, dat is 1 verding wicht. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 133;* betonien sad eyn halff verdinck. *Herbar. f. 9b;* vnde eynen verdinck lutterdes honnighes. *das. 27. — 2. der vierte Theil einer Münze, bes. einer Mark,* ferto, verdink (verling. *Voc. Locc.).* sunt duodecim solidi. *1 Voc. W. in Bremen* = 8 grote. Wan de schepel wetes ghilt anderhalven verdingh lodich, so schal dat penningbrot wittes brodes weghen, de weckghe dridde halve mark, de semele elven verdinghe etc. *Gosl. Stat. 104, 21;* breke dat we . . he scolde id beteren der stadt vor yewelick voder ene marck, is des myn den ein voder, he scal der stad vor yewelic vat geven enen verdingh *(1433). Brem. Stat. 532;* 17 gude olde crosschen schal me nemen unde geven vor 1 verding; 22 nyge croschen schullen ghelden 1 verding. *Münzedict v. 1392; Gött. Urk. I, nr. 348;* und 1316 do gult de schepel rogge 24 grote, dat wehren do dre verding. *Renner ad a.* — Ein itlich hoffsguth binnen Eilpe gelegen gifft des jahres ein tendthoen . . van einem vollen *(Füllen)* ein penningh, van einem kalffe ein hellingk, van einem lamme oder hoecken ein verinck *(= 1/4 Pf.). Gr. Weisth. 3, 39;* ein malder broit sal wegen achtehalb punt und sal gelden einen vierinck min dan tho Breckerfelde. *das. S. 36;* wy wilt hebben noch schillinck noch penninck, noch verinck noch hellinck. *Soest. Dan. 25;* gy berven lude junk und alt, wat ye in matschop verink galt . . ik klage ju etc., *alles was je in einer Genoßenschaft einen Heller bezahlte, was jemals zu e. G. gehörte. Theoph. I, 337. (Hoffm.:* verink, *im vorigen Jahre; hier wol: vor Jahren. seit Jahr und Tag?)*

vêrdup (vierup), *Quart, Viertel (Scheffel).* Dat veerdup rogge hefft 3 mark gegolden. *Ben. 107;* 1557 galt de last rogge tho Emden 80 daler, dat veerdup 19 schaep. *das. 843.*

vere, *f. Fähre.* Hebbet vorkoft vnse visscheryge vnde vere to Slykhem *(1384). Calenb. Urk. 8, nr. 144;* vyff m. gheldes jarliker rente an vser vere to Ertenborch *(1409). Lüb. Urk. 5, nr. 230;* den *(Verfesteten)* scolen de heren van Holsten vorbeden ere lant, slote vnde vere. Ok scolen de heren van H. den van Lubeke ghunnen ere vere, lant vnde slote open to wosende *(1387). Lüb. Urk. 4, nr. 490;* willebref an N. vppe den strom vnde vere to N. to vorlenende, weme

he wil *(1473). Falcks Staatsb. Mag. 8, 709;* dat se besitten scholden Travemunde unde de veer uppe der Travene over to vorende van Lubeke an wente to Travemunde. *Korner 177c.*

vere, *m. Fährmann.* vere, die die luyde oever dat water voirt, nauta. *Teuth.* Voirt soe wysen wy Lotthumb ein verstat, dair sal die vehre ons vrouwen . . ouer die Mase vueren sonder loen, vnd des sal die vehre mit einen knecht komen op S. Mertens avont . . by onser vrouwen amptman vnd dan sol onser vrouwen amptman . . den vehre ende synen knecht elken einen tynsspenninck geuen. *Gr. Weisth. 3, 867.*

vere, verre, *alts.* ferro; *(bei denselben Schriftstellern manchmal mit* verne *wechselnd), adv. 1. räuml. fern, entfernt, weit,* Were he uthe . . idher also verre *(Var.* vere, verne), dhat he tho dheme richte nicht komen mochte etc. *(1303). Brem. Stat. 102;* vere efte na. *Lüb. R. 272;* dusse garve is my so ver *(so weit)* to dregende alto swar. *Sündenf. 1216;* de mul vorede do in korter tyd den iungelinck vil vere weges. *Korner 32a;* unde dock in dat water so vere *(weit, tief)*, dat he kume den mund buten dem w. helt. *das. 71b;* we de mit my wil hebben ere, De sta up unde en si my nicht vere, *Sündenf. 477;* de my by weren, de stunden vere van. *OGB. C. 79b;* verlatet *(ihr Teufel)* dessen unde doet iuwe bosheyt ver van eme, also vere alse van den osten to den westen is. *Br. d. Cir. 76b;* des weren se us der hulpe vere unde hulpen us nicht *(1373). Hans. Rec. 2, p. 58;* he touede *(band)* de kettene an eynen steyn, vp dat he nicht verer gaen en solde, dan de kettene lanck was. *Dial. Greg. 194b;* io me mer dwelet vnde sundiget, io men verer van gode kumpt. *Serm. evang. f. 177b;* vnde he bewisede sik verrer to gane (finxit se longius ire). *Perik. f. 4b; (Karl d. Gr. verlieh den Friesen)* dat se nicht fehrder *(d. i.* verer *mit eingeschobenem* d, *s. I, 469b)* tehen dursten den tho waeter mit der ebben uth und mit der floet in und tho lande nicht fehrder, dan etc. *Ben. 68. Häufig verb. mit* wide, *weit u. breit.* Dat gerochte syner hillicheit quam wyde vnde veer to vele menschen oren. *Dial. Greg. 138;* dink, dat velen menschen wide vnde veer kundich wart. *das. 180b;* de stede al vmmelanck worden veer unde wyde entfenget van der leifte etc. *das. 158b;* syn loff wart ver unde wyde gebredet. *Münst. Chr. 1, 150;* to hant de wevel to dem stryde sammelde ver unde wyde synes volkes ein grote schar. *Aesop 4, 66. — Mit der Präp.* van: van veres (veers), van verens, *aus der Ferne,* de longe. Do de man godes van veres wyuecleder sach. *Dial. Greg. 193b;* he sach Abraham van veers. *das. 237b;* do he ene van verens sach sitten. *das. 163;* ende screef van veers an de want een teken. *B. d. Byen f. 111b; auch ohne das genet.* -s. de rusteyr *(Bauer)* de van vere gekomen was. *Dial. Greg. 138b. — 2. modal.* it so vere bringen, *es so weit, dahin bringen.* Vnde brochte it also vere, dat sick die bisscup myt eme moste sceyden laten. *Brem. G. Q. 123;* ik hebbet so vere gebracht, dat etc. *Dial. Greg. 183;* so vere komen, *dahin kommen.* So *(wenn wir* vnnutte worde spreken horen) kome wy allentelen van gewonte so veer, dat wy de seluen vnnutten kallinge ock mit genochte horen. *Dial. Greg. 192b;* (al)so vere also, *insofern, wenn.* so veer als ju id behaget. *das. 135b;* de aller hilligeste offeringe mach ock den doden baten to vntbindinge der sunde, so veer als de sunde nicht verdomelik en synt. *das. 259;* en iewelich radman schal komen up dat radhus, alze vere alze he to hus sy, edder alzo starck, dat he dar komen

moghe *(1358). Brem. Stat. 148;* so veer alset god wolde vorhenghen. *B. d. Byen f. 111*b. — *Zur Verstärkung des Adj. u. Adv. (weit), sehr.* dat erste teken *(des Thierkreises)* dat hêth Aries, de is vere stark van naturen. *Locc. Erz. 3;* de mensche was veer bouen *(überragte weit)* den menschen, de wy nu seyn. *Dial. Greg. 148.*

vere, *adj. entfernt, weit.* De keiser was in veren landen. *Lüb. Chr. 1, 130;* do syn gerochte wyt vnde seer grot wart, quam dar eyn diaken van veren lande to eme. *Dial. Greg. 192;* in eynen dage quam dar eyn rusteyr *(Bauer)* van veren steden. *das. 138;* it was noch eyn vere wech umme den se to gande. *Korner 161*b*;* de veren wech hebben tho deme markede. *Summa Joh. f. 17;* is et also, dat ein man vp einen warent tuth vmme gût, dat men duue ofte rof anspreket, de ne mach neynen vereren warent hebben, wante an de dridden hant. *Rig. St. R. 97.*

vêreggich *u.* vêregget, *adj. viereckig. 2 Mos. 27, 1 (H.) u. sonst.*

veren, *schw. v. fernen, entfernen. (Festlichkeiten)* daer men van den hemel mede geueret werd. *Leben d. h. Franz. 100*b*;* gevet alle guth, veret alle qwaet. *Brem. kerck. geb. 82;* de vnkuscheyt veret dem mynschen godes gnade. *Eccles. f. 48*b.

veren, *schw. v.* = vorveren, *erschrecken. (Ein Feuerstreif flog)* in der lucht van deme osten in dat westen unde verede dat volk. *Korner 79*b.

veren-, **vêrndêl**, *n. Viertel eines Ganzen,* quartale. *Vocc.* — Bomwulle ne mot neman min vorkopen denne eyn verndel, dat sint vif unde twintich punt. *Gosl. Stat. 104, 4;* binnen eynem verndell jares *(1372). Scheidt, v. Adel p. 81;* alle ferendell jares. *Greifsw. Burspr. 106, 97;* he ath an ener maltyd en verndel van eneme schape. *Korner 17*c*; eines Landmaßes = 27 Morgen, s.* lant. *sehr häufig in Urkk. — einer Stadt.* Weret, dat jenich ruchte wurde in der stadt, so schall eyn islik ferendell lopen vor syn dore. *Greifsw. St. V. 96;* St. Stephens verndiel. *Renner 2, 61;* St. Martens verndell und unser leven frowen ferendell. *das. 2, 66*b. — *Demin.* Ein verrendelken bers. *Cod. Brdb. I, 1, 195.*

verendelen, *schw. v. viertheilen.* se grepen Nilß Jebsen, lethen ehn verendelen und up veer rader leggen. *Westphal. 3, 73. vgl.* vêrdelen.

verenheit, **vêrheit**, *f. Entfernung.* Wen man de ferenheit, dat ys de wide, de men van dat stip, *dem bezeichneten Punkte,* gesegelt hefft, mit de brede offt polus hôchte in de passkarte stellen wil etc. *Beschriv. v. d. K. d. Seef. p. 47;* veerheit van den mannen is eyn zeker wapeninghe der reynicheyt. *B. v. d. joncfr. f. 87*b.

vêrgat, *n. Fahrloch, Fahrgaße, Durchlaß, Öffnung einer Brücke, Aufzugbrücke für passierende Schiffe.* Do wolde he sie *(die Feinde)* to watere dwingen, unde palede die Weser ouer *(schlug Pfähle über die Weser)* uppe *(bis auf)* en veregat. *Brem. G. Q. 70;* ok scholle wi en ewich verghat holden mit luden, mit winden vnd repen hir to nyen Medinge, also dat de schep moghen vp vnde neder varen etc. *(1343). Sudend. II, nr. 47;* men schal neynen dreck voren . . in dat veergath *(gemeint ist die Öffnung bei der großen Weserbrücke, wo die Schiffe durch fahren) (1489). Brem. Stat. 656;* twe vischeren, de dat verghat vorwaren etc. *Brem. Denkb. 17.*

vêrhornet, *adj. viereckig.* vnde tekende vth twe veerhornede stede (quadratae formae spacia). *Densche Kron. f. D 6*b.

verjus. verd-juys, omphacium, vinum omphacites; succus acerbae et nondum maturae uvae in sole densatus et resiccatus; *gall.* verdjus, *angl.* verduice, q. d. viride jus. *Kil.* Neemt dan een ort verjues *(zu Hühnerfricassée). Ostfr. Kochb. v. 1656.*

verigen = veren. *schw. v. entfernen.* Lat my nummer geveriget werden van dynen ogen. *Brem. kerck. geb. 158*b.

veringe, *Vierung,* quaterna. *1 Voc. W.*

veringe, *f.* = vorveringe, *Schrecken.* (Vnde dem sterne) to doende veringhe wedder den ostenwint. *Esra 15, 39 (L.).*

verink, *s.* vêrdink.

vêrkant, *adj. vierkantig.* Is (Stutenbernt) van personen ein drungen, verkant man etc. *Münst. Chr. 2, 411;* veerkantsteyn, abacus, eine tafele edder veerkantsteyn. *Voc. v. 1495 in Magd. Gesch. Bl. 6, 301 u. Dief. s. v.*

verken, varken, *n. Ferkel,* porcellus. *Vocc.* — telede en su en verken etc. *Korner 84*d; Soge *(Säue),* de verkene tien. *Ssp. II, 54;* wat de sawe in den graven woilet, Dat moten de farken entgelden. *Lüntzel, Stiftsf. 211, 23; Koker, S. 314;* Hir hed begrawen Peiter ächter der kiärken, In siner jugend was hä en fiärken, In sinem oller was hä en swin; Min guad, bat *(was)* mach he nu wual sin! *Grabschr. aus d. Grafsch. Mark (Woeste);* In lente fabulam; cognatum illi Westphalico: du redest von Conzkens verken. *Hoffm. Findl. 1, S. 80.*

verkenen, *schw. v. Ferkel werfen.* Dy ioden plegen in vortyden liuelike ore ede tu dunde vp eyner sûhud, di in negen dagen hadde geverkent. *Fidic. 1, 152;* vief schillinge *(Wandel für die* ledunge) der su, die dreit oder geverkent hevet. *Weichbilder. Art. 93.*

verkensnute, *f. Schweineschnauze,* os porci. Sergius, de heyt erst verkensnute, dar vmme wart sin name unde na ome aller pawese name ghewandelt. *Engelh. Chr. 64.*

vêrlange, *adv. allmählich, nach u. nach? (eig. sehr lange, in langer Zeit?)* Veerlangh ryck, dat is stade haue (Quod quis lucratur paulatim, fine beatur). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 39*b.

vêrlik, *adj.* = vârlik, *gefährlich.* Dem van der Asseborch was he *(Herzog Albert v. Brschw.)* verlick um veler saken willen. *Abel 167.*

verlik, *contrah. aus* vederlik, *väterlich.* Deme vordrot des, dat sin verlick erve so scholde van handen komen. *Abel 158.*

verlinges, vernlinges, *adv. von ferne.* (Propheten kindere) dede em volgheden vnd stoden verlinges van em. *Merzd. B. d. Kön. 179;* sine bekanden den verlinghes van eme stat. *OGB. A. 76*c. — van v. De moder der barmherticheyt de stund van verlynghes vnde trad do deme richtere wat negher. *St. Birg. Openb. f. 136*b; vnde bestrick ok van verlinges *(die aufgebrochenen* bledderen) mit poppoleonen salve. *Rost. Arzneib. f. 23*a; vnd strik ok dryakel van verlinghes vmme de wunden yo neger vnd neger. *das. f. 54*b; unde vornam van verlinges. *Lüb. Chr. 2, 502;* dyner dochter Syon, de du nu tor tyd van veerlanges bekent vnde beschouwet etc. *Lüb. Gebetb. f. H3*b; van vernlinges. *Marc. 14, 54 (H.).*

vêrlink, *Vierling, Vierpfennigstück. Vgl. Koppmann, Hamb. Kämm. Rechn. 1, S. LXII.* = ferto. Dat yd alto male vppe den lesten verlynck sy wedder gegheuen, dat dar to vnrechte is vp gheböret. *St. Birg. Openb. f. 140*b; .. so lange du betalest den lesten veerlyngh. *Lüb. Chr. 2, 423;* und en heft den kopmanne doch nicht ein verlung genomen ofte geschadet *(1409). Livl. Urk. nr. 1785. Vgl.* vêrdink.

vêrlôn, *n. Fährgeld.* unde (he) entwor dat vêrlôn over de Wysle *(1394). Hans. Rec. 4, 197.*

vermedôk, *m. Tuch, bei der Firmelung gebraucht.* Den fermedoeck moghen ok ander kindere dar na nutten vnde bederuen recht als den dopeldock edder dat westerwede. *Summa Joh. f. 66*b.

vermelen, *schw. v. firmelen. S. das f. W.*

vermelinge, *f. Firmelung.* Wante he *(Bonifacius)* hadde vorkundiget den lande to holden dat fest der vermelynge der yungen kristen, de dar latest weren gedopet, dat se sick solden vermelen laten dorch dat gebeth vnd de vplegynge der hande des bischop[pes] etc. *Freckenh. Leg. 79.*

vermelvadder, *m. Gevatter (Zeuge) bei der Firmelung.* Herr O. van Bothmer scholaster wardt sin *(des neugeborenen Sohnes)* vadder und heidt onhe Henni nah dem vader seliger . . avendt corporis Christi ward herr Joh. K. sin fermelvadder, gaff dem kinde einen goltgulden etc. *Seifart, Sagen aus Hildesh. 1, 142.*

vermen, *schw. v. firmen, firmeln.* confirmare. *Vocc.* Vortmer so weigert he uns des sacramentes alse unse kinder to vermen unde to wiien *(1410). Livl. Urk. nr. 1851;* fermet men ein minschen, so schullen ôn dar to vromde lude holden. *Lere v. d. Dope f. 9*[b]; fermet sik ein mensche, so scholen en dar to vromede lude holden. *Summa Joh. f. 66*[a].

verminge, *f. Firmelung.* Eine lere van dem sacramente der verminge. *Lere v. d. Dope f. 9*[b]; de erste (salicheyt) is de hillige dope, de andere de hillige vermynge. *Ndd. Rechtsb. f. 5*[b].

verndink = vêrdink. van der kope bers ein lot und van dem wagene ein vernding, wat to der stad gan scholde. *Magd. Sch. Chr. 191, 15.*

verne, *adj. u. adv. 1. räuml. u. zeitl. fern, weit, mit Gen.* Alse he to em quam van verne landes. *Lüb. Chr. 1, 133;* ein berch gaf sik af und vele in ein dal verne weges. *Magd. Sch. Chr. 149, 10;* it is noch verne dages; *ist noch hoch am Tage. 1 Mos. 29, 7 (H.);* de winter warde verne *(weit hinein)* in den mei. *Magd. Sch. Chr. 116, 31. — 2. modal.* so verne komen, *bis zu dem Punkte, soweit, dahin.* unde brochten dat so verne, dat etc. *Korner 216*[a]; Dat quam so verne, dat he mit walt beghunde to regnerende. *Lüb. Chr. 1, 101;* und dankeden gode, dat ed so verne komen was, dat se weder to stedicheit komen mochten. *Magd. Sch. Chr. 373, 4;* it was eins so verne gekomen, dat etc. *R. V. 51;* Nimt en en erve sines maghes, de ime vernere besibbe is, denne suster oder broder etc. *Gosl. Stat. 7, 3.* — also verne (alse), *insofern, insoweit.* so wart wech genomen alle de nôt, so vern it nicht en was de dôt. *R. V. 4906. — Zur Verstärkung.* de verne *(weit)* anders gheschapen is wan se was etc. *Korner 32*[d]. *vgl.* vere.

vernen, *schw. v. alts.* verrian, *entfernen,* elongare. vnde hest gefernet van dy alle de ende der werlt. *Jes. 26, 15 (H.); im jur. Sinne entfremden, Gut in andere Hände bringen.* Nen wif ne mach irem manne nene gave geven an irme egene, dar se't iren rechten erven mede verne na irme dode. *Ssp. I, 31, 2;* svie sime herren . . sin len vernen wel etc. *Lehnr. Art. 30, § 1;* svar die sone dem vadere nicht evenbordich n' is unde die man weigeren mogen ire gut von ime to untvande, al levet die sone na des vader dode, he ne vernet niemanne nen gedinge an verlegeneme gude sines vader. *das. Art. 20, § 3.*

vernestucke = veren-, vêrstuck, *Vierstück, Viertel eines Faßes (?). Wehrm.* Hir gheyt noch weder af 28 punt vnde 1 gulden, de Brun B. betalet sin vor en vernestücke wines, dat dar noch licht in deme kelre *(1372). Lüb. Urk. 4, nr. 181. (Ist es nicht ein Stückfaß Firnewein?)*

vernewîn, *m. Firnwein, d. i. alter Wein.* 1 ahm vernewynes. *Brem. Denkb. f. 128;* 20 stoveken nyes unde 20 stoveken verne winß. *Gött. Urk. 11, nr. 394;* must unde fernewyn. *das. 98;* in dussem jare *(1592)* Martini avendt hefft ein erb. rath upt huß tho Swerin nach oldem gebrucke

eine ame wines vorehret und de wile de nige must noch nicht thokamen was, is an stath des nien wines ein farner win genamen. De rede tho S. hebben na erer olden fantasie hirvan protesteret und vele unnuttes windes vorblasen. *v. Hövel, Chr. 53.*

vernigen, *schw. v.* sik v., *sich fern machen, entfernen.* Alsus hebben de hilghen myne patronen . . sick ghe-verniget van my, de to voren by my stunden. *Salter, f. 72.*

verninges, *adv. ferne.* se stunden verninges van dem huse. *2 Sam. 15, 17 (H.);* Abraham sach de stede van verninges. *1 Mos. 22, 4 (H.);* den hilghen schynt welke ewige klarheit, men nicht van verninghes. *Navolg. 3, 53.*

veronete. item ein sulvernes junc-frowen hovet vul hilgedoms, item ein tafele mit hilgedomen, mit einer vero-neten *(1400). Livl. Urk. nr. 1525.* (= veroneke, *Schweißtuch der Vero-nika?)*

vêrort, *adj. viereckig.* gheuen einen brunen hoyken midt veerördem vor-guldeden geblackmaleden szmide etc. *Wism. Zeugeb. S. 47.*

vêrpas, *Vierpaß, Viereck. Bei einer Huldigung ließ der Rath* uppe de forloven bereiden eyn veyrpaß vonne delen uppe holtere gelecht, eynes foetes hoch, dat fort mit tepten be-leygen, dreij stoele mit kussen darup setten, ock eyn gulden stugke vor one uppe unde over de muren der forloven int deme markede hengen unde daruppe uppe de sulven muren ock dreij kussen leggen. Unde so nu de borgere do uppe den marcket weren gekomen, gingk hertoge Wil-helme mit sinen reden von der dorn-tzen uppe de forloven. He tradt uppe dat veyrpaeß — averst sine rede unde guden manß bleven tor rechten hant uppe der forloven stande. *Gött. Urk. II, nr. 378, 362.*

ferpelie, verpel, virpel, *Arglist.* argelist, ferpelye, behendicheit, cap-tiositas etc. *Teuth. — (umges. = vre-vel?)* alle puncte hebn burgermestere etc. . . all sunder argelist ind fer-pelie, waer, stede ind vast thailden. *Dorst. Stat. 192;* alle argelist, firpel, vnde behendicheit . . vissgescheiden. *Brinckm. 1, 810;* in hylichs vorwor-den mach einer geven . . vnd sall sulche gifft sonder firpell, gedroch vnd argelist zo gain. *Lacombl. Arch. 1, 123;* ick sal sy beschermen . . unde sal dat bewaren, dat zey unde ere lude myt nirhande ferpele behat en werden *(1391). Kindl. 3, 513. Vgl. Bech in Pf. Germ. 10, 402 u. Gr. WB. s. v.*

verrens, *adv. ferne.* Vnde sach Abraham uan uerrens vnde Lazarum in sinem schote. *Perik. f. 38. (s.* vere, verne.)

versch(e), *n. Vers.* De sanck is noch vele lenger, men dit is dat erste versche. *Lüb. Passion. f. 127[d];* dat responsorium van s. Petre: Cornelius centurio unde syn versch. *Korner 59[c];* do se do gesungen hadden de sequencien wente uppe dat leste versch. *das. 66[a].* — verschdichter. *das. 204[b];* verschmaker. *das. 201[c].*

versch, vers, varsch, *adj. frisch, alts.* versc. Hir moge gi noch sên de versche wunden. *R. V. 132;* se kus-set syne verschen wunden also rode varsche rosen. *Pass. Chr. 207;* des kyndes licham vanden se vorrottet unde vul worme, men des hilligen bischoppes licham so versch unde so heel etc. *Dial. Gr. 187;* deme grauen quemen versche lude to hulpe. *Brem. G. Q. 103;* he hadde bestalt io var-sche perde van stidden to stidden. *Leibn. 3, 296;* water, dat fers was. *Ben. 91.* — De mit der verscher dat begrepen is. *Überschr. Lüb. R. 487;* uppe verscheme vote schal en iewe-lik sinem vigende weddersprecken. *Dithm. L. R. § 65;* dat G. gekomen was myt eneme verschen here. *Kor-ner 177[a];* ward eme to hant en versch *(ein anderer)* henghest ghebracht.

*das. 142*a; des varschen waters. *das. 199*c; *nicht gesalzen.* solt efte versch. *das. 224*b.

vêrschat, *m. Fährzoll.* Mochte man der Elue ane schep van vroste bruken, man schal dar nemande to verschatte duingen *(1335). Sudend. Urkb. I, nr. 586;* mit allen der dryer sloten voghedien . . mit verschatten, wateren vnd waterweren etc. *(1397). das. 8, S. 274, 14;* ok hebbe gi vorhoghet den verschat to Luderdeshusen bouen den olden wontliken verschad darsulues. *das. 8, nr. 30.*

verscheit, *f. Frische.* verscheit des wateres. *Hiob 14, 9.*

verschen, varschen, *schw. v. (er)frischen.* Dat *(eine Arznei)* verschet vnde droghet vnde helet. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 61. u. h. das. — gesalzene Fische auswäßern.* De beyden fruwen vppe deme markede, de vppe den wekebencken sitten myt deme verschen heringe, de scholen guden heringk verschen vnde sellen. *Lüb. Z. R. 237;* neemt wat stuckjes van een solten lamoen, die uyt gevarst *(d. i.* gevarscht is). *Ostfr. Kochb. f. 6*a.

verschot? Ein wedewe, de gescheden is van eren kinderen, de mach buten eer verschot ere vadere have geven und laten uter hant weme se wil etc. *Fahne, Stat. R. p. 58, nr. 211.*

vêrschrodich, *adj. vierschrötig, d. i. ins Gevierte geschnitten, quadratisch. (Die Handwerker sollen ihren Töchtern nur mitgeben)* 3 par vierschrodige laken. *Strals. Hochz. Ordn. v. 1570, S. 158.*

verse(ne), *f. Ferse.* versene, calx. *Dief.* verse. *Voc. Engelh.* mit der versene. *1 Sam. 2, 29 (H.);* myt der vertzen. *Locc. Erz. 17.*

versik, Berberis vulgaris. Avicenna vnde Serapio spreken, dat de vrucht sy roet vnde langhafftich vnde bynnen syn kleene horneken . . Mit versick den buek bestreken maket wol sweten. Versick genuttet vordryfft den dorst vnde stercket den maghen. *G. d. Sundh. c. 63.*

versne, versen. 'Latet sie *(die Wendin)* ok ire man *(d. h. entläßt er sie, scheidet er sich von ihr)*, alse wendisch recht is, sie muten irme herren die versne penninge geven, dat sin dri schillinge. *Ssp. III, 73, 3.* *„Ist wol von Färse,* juvenca, *abzuleiten. Kuhpfennig kommt in Preußen vor.“ Homeyer zu d. St. (Der Cod. Old. hat* uerschen, *andere zahlreiche Varr. s. bei Hom.)*

verst, (varst, vorst, *jetzt* fast), *First, oberste Dachkante.* verst vel gevele, doma, vastagium. *Voc. Engelh.* verste, vorste, fastigium. *Voc. L. u. W.* Vppe den vorste des tempels (in pinnaculo) hebben de Sarracenen ghesat de mane wandelinge. *Beschr. d. h. Landes f. 32;* vp de vorst desses tempels wart Cristus gheuoret. *das. 33*b; dar boven in den varsten Dar nestet muse unde sperling. *Koker S. 311.*

verst, *f. Frist,* inducie. *Vocc.* (He begunde mit groten ropen vryst to ropen . . vristet doch to morgen to!) wat vordeynt id em, dat he de quaden geiste sach vnde dat he verst eyschede etc. *Dial. Gr. 245;* kunde de cleghere sine stucke to dem male nicht al bedenken, bede he der uerst, de schal he hebben. *Lüb. R. 343;* des edes verst krigen, *mit der Eidesablegung befristet werden. Gosl. Stat. 78, 16.*

versten, *schw. v. fristen,* crastinare, induciare. *Vocc.* is it in der vasten oder in der auente, dat men den ed verstet wante to den ed dagen etc. *Lüb. R. 363; Rig. St. R. 95;* wert en edh gheverstet. *Gosl. Stat. 78, 36;* dat vyffte is, dat he ene versten wil, went he beter werde. *OGB. A. 16.*

versucht = vârsucht. Eyn mensche, de lege an syner versucht edder an syme dode. *Dortm. Willk. 321, 222.*

vêrt (vîrt), = vêrder. Eyn islich borger sal hebben rechte wicht, mate,

schepel vnd virt, by der stat broke. *Fidic. 1, 44.*

vêrtein-, vêrtennacht, *f. d. i. vierzehn Nächte, (in Einem Worte, wie das engl.* forthnight), *die Frist eines halben Monats.* binnen vertennachten *(1314). Nies. Beitr. 2, 193;* de sculden dat richten bynnen verteinagten. Deden se des nicht, so sculde men dat egter vor unsen voghede vorclaghen to verteynagten *(vierzehn Nächte sind die gesetzliche Citationsfrist). Old. Freiheitsbr. v. 1345;* ik bidde ju, . . konne gi mynen armen luden *(d. i. Unterthanen)* los helpen . . unde helpen en verteynacht dages *(Frist),* dat de armen stûmpere ere korne wynnen moghen etc. *(1387). Sudend. 6, nr. 188;* kommet hey *(der Angeklagte)* nicht und vorantwort sich oppe dey lesten vertennacht, dat is op dey sesten wecken *(3 × 2 Wochen),* so etc. *Wigands Arch. 5, 75;* eyns vmme de verteynnacht, *alle 14 Tage einmal. Münst. Chr. 1, 153. — Sehr h. im Ssp. S. das Glossar.*

verten, *schw. v. farzen.* bombisare. *Voc. W.* We sinen arss to eynem overheren tuth, de moth syck hoden, dat he nicht en verte. *Koker, S. 326, v. 728.*

vêrtich, *vierzig.* bona cum omni jure regio . . et excessibus dictis vertich mark brôke *(1300). d. i. die Mannbuße. Falcks Staatsb. Magaz. 8, 638.* dartho schal men behindern sin *(des Mörders)* gudt vp sostich mark. daruan scholen kamen veertich mark an de frunde, den de man afgeslagen is vnd twintich mark scholen kamen an de herschop *(1498. Billwerder R. § 27. —* vêrtich dage, *die 40 Tage der Fasten.* Am sondage der hilgen vertich dage alse me singeth in der hilgen kerken oculi *(1449). Lüneb. Urk. VII, nr. 1113.*

vertût? Dat deme copmanne vor alsulken unghelick genochafftige beteringhe gheschee . . ende des coopmans privilegie ende eren undersaten in ere erste vertût ende staed to Brucghen [stellen] *(1441). Hans. Rec. II², S. 331.*

vêrvotich *u.* **vêrvoted,** *adj. vierfüßig.* Wanneir eyn houesman offte frauwe . . affliuich wort . . so sullen de houesscholten vor de erffdelinge nemen de helfte des viervotigen gudes; wanneer man und frauwe beyde versteruen, so sullen sie nemen dat viervotige guet tosamen. *Gr. Weisth. 3, 185;* alle vervotede gut. *das. 194.*

verwe, *f. Farbe.* It (dat panter) heft verwe van aller maneren. *R. V. 4959.*

vêrweges, *adv. aus der Ferne; gew. getrennt* vere weges. Ende in S. Lambertus kercke hoerde men veerweghes de stemmen der gheenre, de dar huelden. *B. d. Byen f. 174ᵈ.*

verwen, *schw. v. färben.* numment scholde kopen ungeverwet wand yn yenigher stad unde voren dat in ene andere stad unde laten id dar verwen. *Lüb. Chr. 2, 22;* so schenket he *(der Junker)* mi *(dem Bauer)* ût sinem geverweden krose. *Lüb. Dodend. v. 1180;* item schal neen maler . . verwet gold maken, sunder fyn golt edder twistgolt. *Hamb. Z. R. p. 95, 5. Dazu Rüdiger: Die Schnitzereien in Kirchen, bes. die Altarschreine wurden ganz mit Gold überzogen. Einzelne Theile, bes. die Kleider wurden noch übermalt, so daß das Gold durchschimmerte. Diese Art wird allerdings den Malern verboten.*

veselaken, *fasiges Laken? L. aus* vesen *gemacht?* oick en sall nymant veselaken veill hebn, die van flocken off van schragelingh gemaict synt. *Z. d. Berg. G. V. 9, 96.*

vesen(e), vese, *Faser, Fäserchen,* festuca, scheve vel vese. *1 Voc. W.* vese van den klederen. *2 Voc. W. Dief. —* Knofflock sumptum myt synen vezen, et bulitum cum oleo olive etc. *Wolf. Mscr. 60, f. 94;* smeken vnde vedder lesen Unde van den klederen theen de vesen etc. *Schacksp.*

f. 84b; Al sin *(Christi)* glorie is van binnen in guldenen vesen of somen. *Horol. 60b; (dazu vgl.* fimbria, vese. *1 Voc. K. u. Dief. weil der Saum, Verbrämung meist aus Fasern, Zotteln etc. besteht.) — Bildl.* Unde bat, dat se em wolden gheuen Van erer truwe ene vesen *(Faser = Würzelchen). Schaeksp. f. 31b;* O *(Christus)*, du allerbeste vesen, help uns to dem ewyghen leven. *OGB. A. 37. — Bezeichn. des Geringsten.* nicht ein vesen = *gar nichts.* Hadde my *(sagt Holofernes zur Judith)* dyn volk nicht en tegen wesen, Ik hadde gym schadet nicht en vezen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6866;* noch schade *(d. i.* schadede) ydt em nicht einen veesen. *Fastnachtssp. 965, 1;* settestu brillen hinden und vor, Du segest dar nich ein vesen dor. *Lüntzel, Stiftsf. 228;* an den dod dachte gy nicht eyne uesen. *Berl. Dodend. v. 222.*

vesper, *die vorletzte canonische Stunde.* De vesper wert manckt allen daghe tyden alder vlytighest beghaen vmme de seer groten betekenisse der hylghen werke . . de vnse here an der suluen tid beghynk . . Wente an der vespertyd consecrerede de here synen hylghen licham vnde bloed vnde sloet dat olde testament. He wart ock tho der vesper tyd ghenomen van dem crutze . . He openbarde syck ock to der vesper tyd synen twen iungeren, alze Lucas vnde Cleofas in deme weghe na Emaus. *Sp. d. Leyen, f. 26.*

vessebendel, *Schnürband?* Sonst mogen se *(die* kledersellerschen) sellen geschnürde senkeln, hölterne kemme, gele pipen . . fessebendeln etc. *Anclam. Kramerr. (bei O. Fock, Rüg. Pomm. Gesch. 3, 250).*

vesser, *Fessel (Spanseil, Spanriemen).* numella, compes, boia. *Dief.* So mach he en *(den Schuldner)* wol spannen an veszere edder in vasten gemaken vorsluten. *Ndd. Rechtsb. f. 71b;* vnd spannet en yn veszere ofte slote. *das. 126b. Vgl.* vet(t)er.

vesseren, *schw. v. fesseln.* pedicare. *Dief.* geslossen, gevessert, gestockt off geblockt. *Lacombl. 4, nr. 274.*

vesserslot, *n.?* alle slote, de in den dören syn gevestet, sunder maelslot *(Vorhängeschloß)* vnd veszerslot, de men afnympt. *Ndd. Rechtsb. f. 40b.*

vessinge, *s.* vatinge. ene gulden fessynge vnde 1 sulueren fessinge. *Old. Urk. v. 1575.*

vest, *adj. fest; als Ehrenprädicat:* hirouer sin gewesen tů getůghe die vesten lůde, her N. etc. *(1369). Fidic. Diplom. Beitr. II, 62.*

veste, *f. Handfeste, Document.* Dese brief leget tho Wesell den bruederen in die gemeyne kiste, die der gemeynte is und daer oer vesten in besloeten synt *(1359). Wigands Arch. IV, 401.*

veste, *n. und f. scheint (in Westfalen) Gericht und Gerichtsbezirk zu bedeuten, dann überh. District. „Das Gericht oder Veste Hagen.“ v. Steinen 1, 1271 ff.* Thom irsten wyset J. v. R. meinem gn. heren van hoicheiden der vesten sr. gnaden herrlichheit und gerechtigkeit. *Vesting zu Hagen im J. 1513. (Gr. Weisth. 3, 34 u. 35);* in deme veste van Dortmunde. *Fahne, D. II, 209;* ut den veste van Reckelinchusen. *Münst. Chr. 1, 180; dagegen:* unde se toegen wedderumme dorch de veste van Reckelinchusen. *das. 245. auch* = vestgenote? durch J. v. B. an statt m. gn. herren an einem, und den ehrenvesten . . vom adel und semptliche vest von Hagen anderteils vor guit angesehen, dat etc. *Gr. Weisth. 37.* — vestenboick, vestenrecht tho Schwelm. *das. 27.*

vesten(e), veste, *f. 1. Festung.* fortalicium, munitio. *Voc. Engelh.* De hertůghe mach buwen ene veestene . . oc en scal desser heren nene veeste mer buwen *(1309). Sudend. 1. nr. 210;* darna wan greve Hoyer Quedelinborch unde brak de vestene

darna. *Lüb. Chr. 1, 99;* und degedingden, dat he nene vestene mer buwen scholde. *Magd. Sch. Chr. 195, 23;* brack de veste dale. *Korner 113d.* — 2. *Verfestung,* = vestinge. veste vel wardlick ban, proscriptio. *Voc. Engelh.* Worde de vredebrekere darumme vorvestet, de veste scolde bliven iar unde dach. *Gosl. Stat. 33, 21,* volgen mit der veste. *das. 27, 38; 45, 19; (vgl.* med rechte volgen, dat is veste. *Gosl. Forstding 19 in Gr. Weisth. 3, 263);* wert ene in der veste begrepen, de vestinghe nimt ime dat lif. *das. 59, 10;* vmb desse daet hebben de van Lubeke de veste leden in vnsen landen, daer se mid rechte in ghekomen sint. Vnd went se hebben gheseten lengh dan eyn iar vnd hebben der nicht ghemeden, se en hebben in vnsen landen varen, reden . . so beghere wy rechtes daer vmb, went se de veste nicht ghewaret hebben *(1361). Lüb. Urk. 3, nr. 395; (ein Mörder etc.)* scal vorvested wesen an vser aller lande vnde den scal neman ute der veste lathen *(1353). das. 3, S. 158.*

vestenen, vesten, *schw. v. 1. befestigen, fest machen.* Jewelk dorp sal einen deil des dammes vestenen vor der vlut. *Ssp. II, 56, 1;* unde de rad mach de landwere graven laten, vestenen unde buwen. *Brschw. Chr. 1, 113, 13;* und vesteden de stad myt plancken vnde porten. *Brem. G. Q. 62;* dat slot vestede he do vil wol myd wepeneren. *Korner 223c.* — 2. *bildlich: bekräftigen, beglaubigen.* Tv ener betvginge vnde vesteninge aller disser dinge so hebbe wie gescapen, dat disse bref . . gevestenet vnde getekenet is mit ingesegelen der vorsten *(1290). Z. d. Harz-V. 5, 481;* so hebben wy den breff in dusse handveste transumeren heten und de gevestet mit unser stadt ingesegel *(1303). Br. WB. 1, 358;* wente we nen eghen inghesegel ne hebbet, so bidde we dhen kouent, dat se dessen bref mit ereme inghesegele vestenen vnde sterken *(1350). Lüneb. Urk. V, nr. 232.* — hebbet ghevestent unde bestedighet alle recht. *Gött. Urk. I, nr. 248;* dat echte vestede de keyser myd enem ede. *Korner 143d;* efte iennich man vestede mer ede dan ene *(mehr als einen Eid zu leisten gelobt hätte),* kan he se nicht tome ersten rechtdage alle don, so heft he rum wente tome anderen rechtdage. *Flensb. St. R. § 34;* sleit eyn borger enen anderen dot, so scal he boten deme landesheren XI m. vnde der stad XL m. . . sunder vestet he bote *(gelobt er eidlich Buße?)* er de santmans dar to kamen, so betere he der herscop XII mark to sonegelde. *das. § 66;* de rechte *(Eide),* dede vested werden (leges, quae firmantur) in hilgen tiiden, des vifften dages na den hilgen tiiden (schal) men se gheuen. Wellik borger, (de dar) vested eyn recht, vor wad zake id sy, de dar wil zegelen vnde is nicht nogafftich vor sodane sake noch to donde, denne sette he vor sik borgen dar recht to donde in deme vifften daghe na syner wedder komynghe. *Apenr. Skraa § 26.* — *Refl.* unde bidde ju, dat gy ju vesten, wente se mit 1200 in der Golvisse liggen etc. *(1394). Hans. Rec. 4, 180;* unde se vesten syck myt den worden, de Cristus spreckt *(stützen ihre Behauptung auf etc.). Korner 107c.* — *3.* = vorvesten. vesten vel vorvesten, proscribere. *Voc. Engelh.*

vestenheit, *f. Befestigung, Bekräftigung.* To bewysinghe vnde vestenheyt desser dinck hebbe wy dessen bref . . bezyghelt laten *(1371). Sudend. 4, nr. 187.*

vesteninge, *f. Befestigung.* Mit muren ind grauen ind mit aller vestnunge. *Lacombl. 3, nr. 419;* de sulven veldmarke den luden to gude myd landweren und vestenyngen betern. *Gött. Urk. II, 45.* — *Bildl.:* des tu orkunde vnd eyner merern

vesteninghe. *Cod. Brdb. I, 15, 170;* to merer vesteninge vnde openbarer kunschap alle desser stucke so hebbe we etc. *(1392). Marienr. Urk. 372;* dusses to eyner bekantnisse vnd to eyner festenunge etc. *Sudend. 5, nr. 63. u. so h. am Schluße von Urkk.*

vestepennink, *Handgeld,* = godespennink. Si quis mercatorum in Norwegia merces emptas a Theutonicis datis arris, quas wlgariter uocant festepenig etc. *Mekl. Urk. nr. 2294.*

festêringe, *f. Festlichkeit.* God, de du vns myt iaerlyker festeringhe dyner h. juncfrouwen Cecilien vorvrouwest. *Sp. d. Sammitt. 3 in d. Collecte zu e. Gebet an St. Cecilien.*

vestgenôte, *m. Genoße e.* veste, *Gerichtes.* Die vronen solt selves dat gebott doin, so wann de vestgenoten sollen wesen tho herren diensten, und nicht de burenrichter. *Gr. Weisth. 3, 27;* wurde he *(der* vrone) befunden über unrecht, so sollen unde mogen die vestgenoten dat beklagen an dem hogrefen. *das. 29;* ein jeder vestgenote tho Schwelm iss schuldig tho Wetter dem drosten to deinen twe dage . . noch dem hogreven einen dag und den vronen einen halven dag. *das. 30. Sie sind auch verpflichtet dem Herrn sonst zu dienen. das. 3, 34 ff.* wanner dat min gn. herr einen richter hefft, sall den vestgenoten richten allen viertein tagen, und die richter sy schuldig tho geben den vestgenoten vorspracke und ordel tho wysen. *das. 35.* — dieser vestingsboecke sollen vier geschrieben werden, dat eine sall liggen bei gedachtem drosten tho Wetter, dat ander bei den von adell in dussem gericht von Hagen, dat derde bei den semptlichen vestgenoiten und dat vierde bey dem richter. *das. 37.*

vestigen, *schw. v. fest machen; bildl.:* unde vestegheden zik to en myt eren zworen eeden, dat se wolden myt en liden arch unde gut *(1392). Hans. Rec. 4, 41.*

festineringe, *f. Festlichkeit.* In aller werdicheit unde festineryngbe, de deme ambachte tobehort. *Korner 184ᵃ.*

vestinge, *f. 1. Befestigung,* firmamentum. *1 Voc. W. u. Brevil.* Also dat W. de lantwere an beyden syden myt grauen vnd ock mit dem hagen staende solle holden in guder vestynge. *Fahne, D. Urk. II, S. 284; bildl. Bekräftigung, Beglaubigung.* In orconde dere lettere geuesticht mitter vestinghe ons segels *(1291). Brinckm. 1, 793;* tu ener betughinge vnde vestinge desser dingh hebbe we etc. *(1321). Sudend. I, nr. 354;* und hengen des . . to einer vestinge unse ingesegele to dussem breve *(1351). Quedl. Urk. I, nr. 162. Festsetzung. (Niemand soll hier Güter her fahren)* et en si, dat en ande[re] vestinge gemaket si *(1409). Livl. Urk. nr. 1805; (bindende, verpflichtende) Festigkeit.* Were ok, dat yeneghe scrifte, breue . . gevunden worden, de dessen breuen . . entieghen wesen mochten, de wil ik sunder vestinge, macht vnde hulpe my vnd mynen eruen to wesende *(1413). Lüb. Urk. V, nr. 472. — 2. Verfestung,* proscriptio, *die Friedlos-Erklärung, die von einem geringeren Richter ausgesprochen wird, während die Acht die vom Könige ausgehende oder bestätigte Verfestung ist. Der laxere Sprachgebrauch des M. A. verwechselte Acht und Verfestung. Homeyer, Lehnr. Art. 12, § 2. Anm. S. ferner Ssp. I, 68; vor allen Gosl. Stat. 56* van der vestinge *u. dazu Göschen 470 ff.*

vestink, *d. i.* vest-dink *(vgl.* vorstink = vorstdink), *ein (jährliches) Gericht der* vestgenoten. Kundich sy, wo men dat vestinc halden sall op deme Wuluerichs kampe . . alle dey gene, dey buyr sint in deme veste van Dortmunde. *Dortm. Urk. II, S. 209;* ein vesting leggen. *das. II, nr. 178;* vestich. *das.;* item ein vesting gesitten auf dinxtagh negst s. Anthonius *(15)13. Gr. Weisth. 3, 34 ff.;* wanner dat man ein vestingh

elt etc. *das. 37;* die vestingh sall lle jar up den gewontlichen plicht-agh, nemlich op dingsdach nach St. 'eit gehalden werden. *das.;* wanner in vesting sy, so sall men wrogen cheppel, beker, kannen und alle ge-ichte. *das. 35.*

vestlik, *adj. zu den Fasten gehörend.* holde men vasten . . aller aposte-n avende to vestliker spise *(Fasten-wise). Magd. Sch. Chr. 78, 26;* vest-ke spise, quadragesimalia cibaria. *Hoffm. Findl. 163.*

vestlik(en), *adv. fest.* firme. *1 Voc. V.* Willen unser en dem andern ruwelken unde vestliken bibestân *(1403). Sudend. 9, S. 299, 21;* To yneme orkunde hebbe we unse in-esegele vestliken gehangen to dus-me breve *(1384). Walkenr. Urk. r. 986;* so wy dûsses overkomen sin ialkanderen vestlick unde wall tho olden *(1497). Kindl. Hörigk. 639, 14.*

vestnisse, *f. 1. Befestigung, Festung.* Vorden dar bome oft vestnisse up gemaket, dar solle wy to beden siden lotele to hebben *(1394). Kindl. I,* ; dat heer des konings, de do be-ag eyne vestnisse . . do dusse vest-nysse ghewunnen was etc. *Lerbeck 75;* alle vestnisse is van on (re-essit omne presidium). *4 Mos. 14,* *(H.).* — *2. Beglaubigung. Bekräf-tigung.* Tu ener betuginge vnde vest-nisse disser dinge hebbe we etc. *1321). Sudend. I, nr. 354;* deses n oerkunde vnde to eyner ewygen estnisse hebbe wy vnse ingesegel an lessen bref doen hangen *(1382). Wigands Arch. II. 356. u. h.*

vet, *adj. fett.* Wart he so groth-maket unde so vet. *Korner 72d;* du hefft ghehat ein veth leuent in der werlt. *B. d. Profec. II, f. 35b.*

veteken, *n. Fäßchen.* Von eine veteken stales nedergelecht IIII penn., von eine czentener blies etc. *Fidicin I, 16;* yn eynen kleinen vetekin. *Br. Aug. 62.*

vetelin, *n. Fäßlein.* Darna ghinck he to dem broder sin Vnde gaff en vth dem vetelin Drinken etc. *Harteb. 255a, f. 64b.*

vethaftich, *adj. fettig.* Dat synt de besten manck den fighen, de vethaff-tich synt vnde nicht gans droghe. *G. d. Sunth. c. 214.*

vetinge, -tink, *(Roß) Bahre, Sänfte.* lectica, ein spanbedde, ein vorbedde *(Fahrbett),* vel sporta super currum, in qua domini sedendo quiescunt, ein vethinge. *2 u. 3 Voc. W.* lectica, sporta . . proprie en vethinge. *1 Kiel. V. (Voc. L.* sperwagen); *kleiner (ver-deckter) Wagen.* bigae, vetinck, mit tween perden. *Chytr. 60.* vetink *ein Wa-gen auf zwei Personen, ein Jagdwagen. Dähn.* — Febr. 27 leth ick den nien veting, dar mine frouw in minem aff-wesen einen nien korff hadde inn maken laten, schwart an striecken. *N. Gentzkow 13, 1, 118;* Apr. 13 gaff ick dem manne vorme spittalscken dor 1 mark fur den nien korf in deme langen veting. *das. 128; Strals. Chr. 1, 70 wird ein* fetingmaker (lec-ticarius) *genannt.* — *Hieher?* eyne vetunge *(Karre?)* visches XVI penn. *Fidic. 1, 12;* von der vetinge visges XVI den. *das. 1, 15.*

vetingeshelde. *Was für e.* helde *ist das?* In der hechte synth XI ve-tingheshelden vnde VI sclothhelden. *Wism. Inv. 270.*

vette, *f. Fettigkeit.* He ne konde entlopen nicht van groter vette. *Gerh. v. M. 61, 41;* de tzagel unde ok juwe vette. *das. 57, 20.*

vettel, *Feßel, Theil des Pferdefußes.* Dat sick vp de adern stot hefft deme schal men de aderen laten yn den vettelen yeghen der stralen *(dem pfeil-artigen Streifen unter dem Fuße des Pferdes)* des suluen votes. *Wolf. Mscr. 60, f. 178d.*

vetten, *schw. v. fett machen, eig. u. bildlich.* de gnade der vliteghen vrouwen vettet sine *(des Mannes)* knoken. *Eccles. f. 168d;* du *(Christus)* bist eyn spise der seile vnde nicht

des lychams, vetmakende de seile . . de yn dy nicht geuettet en wert mit dogeden, de licht also kranck etc. *Br. d. Eus. 46.*

vetteninge, *f. Fettung, Düngung.* vth nutten vnde vettenynge auesliten. *Seibertz Urk. nr. 549.*

(vetter), veter, *m. Feßel, Band, mhd.* vezzer, compes. *Dief.* veter of boye, compes. *Hor. belg. 7, 14.* nestel, ligula, nervus, pedicae. *Kil. engl.* fetter. Hyr vmme ist een ghemene sproke vnder den volke, dat de man werdich is te hebben een klene schelleken hanghende an enen gulden veter, de bynnen iaers ghenen rouwen en heuet van den ghetruweden wyue. *B. d. Byen f. 221b.*

vetter, *m. der* vatet, *aufladet. s.* mestvetter, stuckvetter.

vettunge, *f. Fettmachen, Düngung.* Entphenge dar enbouen we unser guder eyn van dem andern stilken . . de en solde des gudes nicht geweret wesen unde solde synen brocke darumme stan und syne sad unde vettunge an dem gude hebben verloren. *Gr. Weisth. 3, 97.*

vêwart, *m. Viehwärter.* It. 2 ß. 3 ₰ den vewarten to medegelde *(1486). Z. f. Nieders. 1871, S. 219.*

vi, vihe, (vigge), *n. Sumpf, Bruch.* Van der wulueskulen belanck dat ellhorns vy *(Erlenbruch). Gesch. Q. v. Hodenberg II, 130;* van dem steen vor dem Langenhorn hendael, an dat ellern vihe hendal bet an den steen, de in dem sidenwech under dem vihe steidt, de Langenhorn und dat elren vhie up etc. *Neoc. 2, 267. Vgl. das „Viehland" bei Bremen* (vylant. *Brem. G. Q. 102; 112; 170); im „Vieh" bei Edewecht (Oldenb.). — Vgl.* quobbete.

fibel, *Entstellung aus* bibel. *s. Grimm, WB. s. v.* De des iuwe râtgever is gewesen, deme wil ik de fibelen wol lesen, *wie wir jetzt sagen: den Text lesen. Zeno 950.* fibel *im Sinne des ersten Elementarbuches findet sich bei Dief. n. gl.* alphabetum, bibell, ein bibel vel da uil puchstaben sten, *u. s. v.* abecedarium, fydel *(aus* fybel). — fibele, alphabetum. *Voc. Strals.* — De phibel is dat erste kinderbôk. *Josef, V. d. 7 Tods. 2343.*

fibeltatie, *f. Hin- u. Herreden, Schwätzerei.* hyrmede nam dusse fibeltatie ein ende. *Disput. to Oldersum f. 23.*

Vicke (Vicko), *Koseform von Friederich.* Ik, her Vycke van Ghelderseen, . . ego Fredericus de Ghelderseen. *Laurent p. 52 u. 51 u. h.;* Vicko de Alkun *(1300)* = Fredericus de Alecun. *Cod. Dipl. Lubec. 2, nr. 114 u. nr. 110. Stark, Die Kosenamen der Germ. S. 185.*

ficke, *f. Tasche.* 4 dossin dubbelde ledder vicken. *Wism. Invent. v. 1565;* fickenremen, *Taschenriemen.* De budelmaker scholen maken einen . . budel . . an de fickenremen hangende etc. *Hamb. Z. R. p. 47.*

fickfacker, unrow, vipperer, ardelio. *Chytr. 297. „Hans in allen Gassen". Dief.*

viel-roseke, *Veilröschen,* lychnis. Su, wo dat blot dренget dorch den dornen crantze unde hanget an den spynen also de fyel rosicken, dar de crantze is mede vorblemet *(lies:* bremet). *Pass. Chr. 191.*

viendesman, *m. Feind.* Dar in hundert iaren neyn viendesman hadde in gewesen. *Bothos Chr. f. 262.*

vient, *adj. feindlich.* Se quemen beide to velde myt viender hant. *Lüb. Chr. 2, 399;* quam en pyl *(Pfeil)* ute viender hant. *Korner 73c;* N. N. den de raet alder fiendest was. *Fries. Arch. 1, 321. — Subst.* viant, -ent, -gent, *Feind.*

vientheit, *f. Feindschaft, Haß.* zank und twedracht efte vintheit *(1330). Fock, Rüg. Pomm. Gesch. 3, 252.*

vientlik, *adj.,* -liken, *adv. feindlich.* bestalleden se dat slot T., dat vyntliken vast was. *Korner 141a.*

vientschop, *f. Feindschaft, Haß.* inimicitia. *Vocc.*

vif, vive, *Zahlw. fünf.*

vifte, *s.* vefte.

vifvingere. Potentilla reptans; quinquefolium. *Goth. Arzneib. f.92*a, *5.*

fig, *Interj.* (fi *mit angehängtem* g). figh der schande, proh. *Voc. Strals.*

Fige, *Koseform zu* Sophie. Fygen, ner vrowen. *Sudend. 4, nr. 152;* anne Fyghe tho kort wert, na ereme ode sollen etc. *(1380). Lüneb. Urk. 7, nr. 361.*

vige, *f. Feige. Sprichw.* dat synt l vighen na paschen (Vt ficus pasca ransacto sunt tua facta). *Kiel. Mscr. r 114, f. 37.* — de figen wisen, *m. eine höhnende Gebärde machen ils* imago vulvae?), *ital.* far la fica, *rz.* faire la figue. — (Eine moder eide ock einen vngehorsamen sône, le se bespottede vnde stack thoge-ck den dumen twischen twe finger *d. h.* wisede er de figen] vnde zys-ede se an schimplick. *N. Gryse, L. B fr. 28, Bog. H3.)* De broder ont wol iuwe treppe stigen By dage, by nachte, ick wyse iuw de figen *(1458). Z. f. Hamb. Gesch. 2, 279, 143;* vnd hedden darnha dem grafen de figen wol gewiset. *Kantzow 208. S. Gr. WB. s. v. Feige.*

vigent, vigen = vient, *Feind.* juwe vigent. *Han. St. R. 431;* Fel beter enn fernne fruntt, alze enn nae fy-gentt. *Aktstykker 1, nr. 191;* Dar-umme scholle we one entsecken, ore vigen werden vnde etc. *(1325). Wal-kenr. Urk. nr. 823.*

vigentlik, *adv. feindlich,* hostiliter. vigentlicken gedaen an rove, brande unde anderst. *Gött. Urk. II, nr. 355;* item. dat se de kercken figentlick angelopen, gestormpt. *Balt. Stud. 18, 1, 179.*

figuriren, *schw. v.* symphonia canere, *den Figural mit einander singen. Gr. WB. 3, 1630.* Dar up werd ge-orgelt vnd figuriret. *Strals. Kleid. u. Hochz. Ordn. v. 1570, S. 169.*

vîk, *m. der böse Wurm. „Der* vîk *ist als ein lebendiger, schlangenartiger Wurm gedacht, welcher im Leibe von Menschen und Thieren wohnend, Beulen, Blattern, Warzen, Geschwüre, Blutungen hervorruft und den von ihm gepeinigten Geschöpfen Kraft und Leben aufzehrt; dieser alten Vorstellung entspricht es völlig, daß ein wirklicher Wurm diesen Namen führt:* Ligula abdominalis, *der Fiek, Gürtelwurm. Nemnich 3, 407; Frisch 1, 265*b.*" Regel, Goth. Progr. v. 1873; vgl. Gr. WB. 3, 1443. 1446. 1627. Im besonderen heißt* vik *der Blutgang am After.* arszlock hefft mennigherhande suke, dar is ane de vick, dat is eyn blodende ader unde hetet ragadia edder emorroides. *Herbar. f. 98*b*;* weme de vik in deme buke wasset, de neme eyn krud, dat het vyfvingere. *Goth. Arzneib. f. 92*a*, 5;* wedder den vik nym wegebreden. *das. 52*b*, 22;* blodet dy de vyk, so sede vikblade *(entw.* Scrophularia nodosa *oder* Tormentilla erecta). *das. 52*b*, 27; und das Fingergeschwür,* ulcus digitale. *Brem. WB. 1, 386 u. Stürenb. s. v.*

vîkbledder, *Feigblatter, Hämorrhoiden.* Omoroydes *(d. i.* haemorrhoides) heten vickbledderen vnde wassen neddene in deme lyue vnde saken sik vnderstunden van ouerscherigeme blode. *Bok d. Arsted. f. 58.*

vîkbone, *Lupine.* lupina. *Dief. n. gl.* marsilium. *Voc. Halberst.*

vîkbule, *Feigbeule. (Von Krankheit des Kopfes)* werden dem mynschen swel vnde bule vppe dem houede, dar komet ok aff de viikbulen. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 23;* dat puluer vordrift de vigbulen. *das. 78.*

vîkgalle, *Feiggeschwulst.* De eyne vicgallen heft an deme houede, de heile mit etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 121*b.

vil = vel, iniquus? Dat hi bi rade des duvels vil Vormordede sinen broder Abil. *V. Holte des h. Cruzes v. 25.*

vil, *s.* vele; vilnâ, *beinahe, fast. s. häufig.*

vile, *f. Feile*, lima. Latet maken twe saghen, fylen, twe messet etc. *Mitth. d. hist. V. zu Osnabr. 4, 406;* nym du van en ene fylen. *das. 408;* de smede, de kannenghetere . . desse gheuet to herwede alle ere hemere, tanghen vnde vylen etc. *Wigands Arch. 2, 42.*

vilen, *schw. v. feilen.* De sele kan nicht scharp edder blanck werden, der bosen lude quâtheyt de môt se hyr vylen. *Serm. evang. f. 218*b.

vilespone, *Feilspäne.* To dem quaden maghen nym villespone vnde sut mit grutten. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 109*b; 1 scale mit vilsponen. *Wism. Inv. f. 110.*

vilge, vilige, vilie, *aus lat.* vigiliae. To allen tiden, to mettene, to vespere unde to vilighe *(1347). Sudend. II, nr. 223;* to vespere vnde to vilie. *das. nr. 369;* to der vilgen sal me unse boldik spreden . . dem schole wy vilige singen . . en iewelick prester, de unse broder is, scal alle weken lesen dre zelemisse efte dre lange vilgen unsen doden broderen und susteren etc. *(1334). Westphal. 3, 562;* wenn de vylye ut is. *Mekl. Jahrbb. 7, 186; häufig* begân mit villyen (fyllegen, villige, wylligen) (des avendes) unde selemissen (des morgens).

vil(le)kare, *f. Schinderkarre.* It. $3^1/_2$ ß. vor des scarpenrichters kare to makende. It. $2^1/_2$ ß. vor 1 assen to der vilkaren *(1489). Z. f. Nieders. 1871, S. 209.*

villekule, *f. Schindergube.* butenn dem dore bauen der villekulen *(1456). Blücher Urk. nr. 464;* me scholde se (de den goddesdenest vorstoret) plat van der kristenheit sniden unde jageden se mit den anderen hunden up de vilkulen. *Brschw. Schichtb. f. 33;* eines schendliken dodes steruen am galgen . . edder up der villekulen. *Latend. Agric. S. 38;* mit der villekulen bedreuwen, darhen alse eynen esel, kohe, perde vnd ande beeste tho begrauen. Item de chamme vp de villekulen tho vo dammen vnd de seelen dem dü auerthogeuen. *Mekl. Jahrbb. 19, 74*

villen, *schw. v. das Fell, die Ha abziehen, schinden*, excoriare. *V Engelh.* 18 d. deme perdevillere; lot vor 1 perd vnde vor 1 ko to v lende *(1399). Sudend. 8, S. 376;* stundestu *(Christus)* also eyn vill deer. *Brem. nds. Betb. f. 44*b; d dridden broder villeden se alse e rint. *Lüb. Chr. 1, 426;* he leth e levendich vyllen. *das. 2, 417;* do rindere unde dode ezele unde hun villet se in der kerken. *Ludolf v. c. 29;* dar nach sach he *(in d Hölle)* einen anderen, den vylled de duuel, vnde do se em dat velle a thoghen, so etc. *B. d. Profec. II, 81;* ga hen unde lere paghen ville *Redent. Sp. 1681;* quat herte *(Hirt* is, de sines heren schap suluen vil *Laiend. f. 144*b; alle lude kunn nicht eynen steyn villen. *Tunnic. nr.7*

villemest, *n. Messer zum* ville *(schinden).* Wo wol yk vp dem grau gha, Dat fyllemest volget my achte na, Dem achtervenster ys yd nich vern. *Schip v. Narrag. f. 17. s. Zarnck z. d. St.;* 1 willemest *(d. i.* villemest*) Wism. Inv. f. 20.*

villepage, *Schindmähre. Z. f. N Sachs. 1852, S. 401, 2.*

viller, *m. Schinder.* Item 1 sol dem vilre vor 1 hut *(1432). Kämm Rechn. v. Brschwg.;* mester Hans d viller. *Lüntzel, Stiftsf. 133;* worumm de vyller de hunde sleyt, dat schu umb de velle un veth. *Koker, S. 330*

villevras=velevras, *Vielfraß.* Noch heft he van my 1 foder van wolfe vnde van villefras. *Mem. Dunckelg. f. 13*b.

vilt, *m. verdichtete Wolle (Haar), Filz*, consutura, filtrum. *Voc. W.* cento. *Dief.; alles aus Filz gemachtes.* 1 rusch fylt up altar. *Mem. Dunckelg. f. 194*b; den vilt na nottroft vorko-

pen. *Lüb. Z. R. 474;* do quam ome *(dem Hirsche)* ein bret, dar ein vilt was up genegelt, dar men plach to scrivende up. *Gerh. v. M. 49, 149;* swe des andern sadel oder vilt *(filzige Pferdedecke?)* oder thom oder sporen . . nimt vor dat sin, sime gelik etc. *Ssp. 3, 89; bes. als Hutmaterial gebraucht. — Als Schelte: Cl. Bur 477. s. Grimm WB. s. v.* filz.

vilter, *m. Filzhutmacher. Ihre Rolle s. Lüb. Z. R. 471; Hamb. Z. R. 110.*

vilthôt, *m. Filzhut.* en wamboys, 1 vyltholt. *Wism. Inv. f. 1. Lobgedicht auf den* vilthôt *s. Nd. Jahrb. 1876, S. 54 ff.*

viltich, *adj. filzig.* viltige wvlle. *Z. d. Berg. G. V. 9, 89.*

viltmantel, *m. Filzmantel.* 46 ß. vor 10 elle swart linewandt vnder dem filtmantell tho foderende *(1518). Klempin, Dipl. Beitr. 561.*

vime (vimme), vine, *m. Haufe (Getreide, Heu, Holz etc.), alts.* fimba; artomus, vymme. *Dief. n. gl.* tritura, derschinge, eyn viem. *das.* casula, congregatio manipulorum, hocke vel melius vymme. *Brevil.* De decima vero frugum hoc ex gratia concedimus, ut undecimum aceruum, quem Hollandenses lingua sua vimmen uocant, persoluant *(1149). Hamb. Urk. I, S. 177;* quartus decimus cumulus, qui vyme *(in e. Abschr. d. 14 Jahrh.* dyme) wlgariter dicitur *(1296). Sudend. I, nr. 142; Arch. f. N. Sachs. 1836, S. 450;* Siverd brande Holtnickere sin korn in den vymmen to Alvedese. *Brschw. Chr. 1, 75, 5;* we dar arbeydet dat erdrike dat sin is, de hoighet den vimmen siner vruchte (acervum frugum). *Eccles. f. 132c (Sir. 20, 30);* hir mede gingen se *(der alte u. der junge Wolf)* uppen acker, de junge was stark unde wacker unde warp der vimmen *(Garbenhocken)* vele neder etc. *Gerh. v. M. 64, 23;* wenner gott de genade gift, dat korne is, unde dat korn in den hocken steit und dat gefimet is, so mach de landheer nehmen einen fimen min edder mehr, van guden und quaden, so uppen acker is, und laten drosken, wes den darvan kumpt, schall de meiger geven nha antale *(1525). Brem. Stat. 595;* vor 4 vim retes so thor wedemen und costerie [gekamen]. *Reg. d. Einn. u. Ausg. der Pfarre zu Rethwisch f. 15 (vgl.* vimme, straminis tectorii quantitas, constans ex 120 fasciculis. *Bützow. Ruhest. 9, 38). —* Unde thad (berneholt, *Brennholz)* scal he vorkopen, er hed in the vine legge *(1303). Brem. Stat. 49;* ock en schall nement berneholtes vymen leggen up de slacht umme vaers willen van vure etc. *(1489). das. 687. — Vgl. Grimm, WB. s. v.* fime *u.* fine.

vimelen, vimeren (fimmelen, fummelen), *schw. v. suchend herumtasten. engl.* fumble. *Br. WB. 1, 467.* Se fimmelde lange, ehr se de *(Flöhe)* konde gripen. *Lauremb. 2, 165;* vnde ick late my ock nicht vele fimlen vp der nesen. *Joch. Schlu Bog. F;* Thuen auerst kein fimmerent auf der nasen dulden konnte. *Sastrow 3, 51.*

vimen, *schw. v. in* vimen *setzen. s.* vime.

fimstern, fimstert, *entst. aus* fumus terre, fumiterra, (kattenkrût, -kervel). Dar na schal me drinken wormeten sap, vymstert sap, persik bomes bledere sap *(gegen die Spulwürmer). B. d. Arsted. f. 57;* fimstern, fumaria. *Cat. Rost. f. B 4.*

fin, *adj. fein, schön.* ein fin iunkher. *Lüb. Dodend. v. 1181;* bin ik doch eine fine, iunge derne. *das. 1311;* de wyle nu de schryfft nicht int ffyne *(d. h. ins Reine)* geschreuen were, scholde se N. int fyne setten . . vnde eime behanden. *Monum. Liv. 4², 29;* fin krigen *(wie* klên krigen), *bewältigen.* Do heft he in groter hast sinen euer vtgemaket vnd den knechten in den wech gescicket vnd se aller dinge fin gekregen. *Hamb. Chr. 120.*

finandisch, *adj. auf Geldgewinn sehend, wucherisch.* Bedregelike koplude vnde fynandische hendelers. *Gryse, L. B. fr. 28. (Zu lesen* finanzisch?)

finanzer, *m. der Geldgeschäfte macht.* Alse he under Flanderen qwam, wordt eme tho weten, wo tho Brugge etlick Florentiner, welcke up dat mall finantzer unde nu fucker *(Fugger)* werden genomedt etc. *Lüb. Chr. 2, 703.*

finanzerie, *f.* = financie, *Betrügerei.* Also hefft men mennigerley tůscherye vnd finantzerye gedreuen. *Gryse, Spegel f. O 1.*

financie, *f. Gewinn eines Geldgeschäftes, Zinsen etc.* Des hain wir mit deme heiren R. ouerdragen, dat die fynancie van den vurghenanten vunfzeen dusent alten schilden, cost ind ander biual, . . gerume sich dragent bas dan seesdusent alde schilde etc. *(1353). Lacombl. 3, nr. 519;* voert sal men al scolt opsetten, dye om hantgelt steit of van financi of dye totten lombarden of ten joeden scaede steit *(zu Zins steht) (1356). das. nr. 552. — Finesse, List, Betrügerei, Ränke, Pfiffe.* In dussem winter beghinck grave Ghert avermael eine financie aldus. *Reimar Kock z. J. 1470 (Falcks Staatsb. Mag. 7, 115);* schriven hen, schriven her, schriff, wat he *(der Kaiser)* wol! De finantzien men wol nicht kennen sol! *Brem. Jahrb. 1, 195 v. 414;* hinderlistige practickenn und finantzen. *Waitz, Wullenw. 2, 272;* vnd sollike finantzie makeden se by hertoch Barnims gemahle noch vele hoger. *Kantzow 179.*

vinden, *st. v. finden.* Sochten ene vnder sinen vrunden vnde vunden siner nicht. *B. d. Profec. I, f. 25b; mit Partic. (Infin.)* den baren he gevangen vant. *R. V. 666;* quam to Rome unde vant Gregorium gestorven. *Korner 67c;* he vant sick wesen *(d. i.* wesende) in den huse. *Br. d. Cir. 95;* ik vant Reinken stân. *R. V. 126.* — Unde ward en ketter ghevunden, *daß er ein Ketzer sei. Korner 225a. — erfinden, aussinnen.* Dar de heydene van spreken, dat he (Mars) de erste were, de gevunden hadde de ridderschup unde wapend. *das. 74b;* rât vinden. *R. V. 514. im jurist. Sinne entweder: (als Partei) erhalten, bekommen.* Hebbe gi dan recht, dat vinde gi wol. *R. V. 6103; oder (als Richter) (Urtheil, Recht) finden, erkennen.* Dar vand em de rat to rechte, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 135;* were, dat sie nicht kunden vinden *(entscheiden)* twischen deme greven unde der mênheit. *Brem. G. Q. 95;* konden ok de van S. vnd de van H. wat fruntlikes vinden twischen den heren van Br. vnd oren steden, dat wolden de heren liden *(1404). Sudend. 9, S. 341, 32;* de keiser vant deme hertogen de borch af unde deme koninge to. *Chr. d. nordelb. S. p. 114. — Refl. sich einfinden.* Unde al de coggen unde lude schullen . . rede wesen up pinxten to seghelende up den Jeland, syk dar to vindende etc. *(1394). Hans. Rec. 4, 169;* unde men schal rede wesen, also dat en yslik yo utsegele in der passcheweken, unde me schal sik vinden bi Bornholme *(1400). das. 523.*

vinder, *m. Finder; Erfinder.* Du bose vinder unde sterker aller bosheyt *(Anrede an den Teufel). Korner 66a; Aufseher (der über etwas zu befinden hat?).* De voget scal keysen vurvinders, lechtvinders . . dornsenvinders vnde sodan dingh etc. *(14 J.). Hans. Urk. II, S. 272. So auch* wantvinder, wasvinder *u. a.*

vindicheit, *f. Geschicklichkeit im Finden, Erfindungskraft, List.* Des lichammes starkheit, des sinnes modicheit, siner gaue mildicheit vnde behende vindecheit. *Daniel 7, 6 (L. in d. Glosse).*

vindinge, *f. 1. Auffindung.* Amme daghe der vyndinghe S. Steffens des irsten mertelers *(3 Aug.) (der Auf-*

dung seiner Gebeine. Haltaus, Jahr-ith. 121.). Blücher, Urk. nr. 414. — *Erfindung, (böser) Gedanke.* vmme bossheit erer vindinghe (adinven-num) schal ik se utwerpen van nem huse. *Hosea 9, 15 (H.)*; wes er van den beteren ghelert dan ie vindinge to volgen. *Navolg. I, 4*; in oren nygen vindingen. *Micha 4 (H.).* — *3. Urtheilsfindung, tzung.* Dit is de rechticheit unn vindinge, de de heren de rath-nne van Stade eren borgeren, dede Ripe unde to Denemarken ple-en tho seghelnde ghegheven. *Stader chiv 1, 135.*

fine, *f. Feinheit.* Dat de schro-ghe na fyne unde witte also hol-n sy alse vore beroret is. *Münzrec. 1139.*

vineholt = vimeholt, *aufgeschich-s Holz (Ggs. zu* sprock?). Item rt em ghewiset 27 voder vine-ltes. *Gr. Weisth. 3, 82*; gevraghet, n se dat vineholt . . dem doem-ken bringet in sinen hof, wat rechte mit em hebbet wedder? *das. 3, 83.*

vinger, *m. Finger.* De (hilge kerke) ft dat to schicket *(angeordnet)*, dat n dat vyngheren der handtruwe r brůd scal geuen in den verden geren, wente de naturliken mey-re segget, dat to dem vyngher e adere van deme herten ga. *Serm. ng. f. 14*[c]; wor me andere riddere set, Dar werde wy myt vingeren et. *Redent. Sp. 971*; de twydracht maken nicht en schoent, Syne ger he oek vaken klemmet etc. *ip v. Narrag. f. 22*[b]; de rath lde de vinger dar nicht an vorbar-n. *v. Hövel, Chr. 8*; alzo swor N. N. pe de hilghen mid vpperichteden ghernen stauedes edes etc. *(1398). dend. 8, nr. 213*; wanne he *(der rfestete)* sic uppen hilghen ut tůt, sal ene de richtere unde dat lant laten mit vinghernen unde mit ghen, also men ene in de uestinghe de. *Ssp. II, 3, 1 (Old. Mscr.)*; unde vorvesteden unde brochten on in eine overtal *(Acht)* . . also dat he des landes ghemene maket wart mit vin-gheren unde mit tunghen. *Z. f. N. Sachs. 1855, S. 147 (Vgl.* ein itzlicker dingkplichtiger, de vor gerichte steit, sal twe vorderfinger vpprichten vnd de richter ock twe vinger vnd sal also sprecken vnd eyn iewelick darna: hir ys N. N. mit rechter clage vor-festet etc. *Ndd. Rechtsb. f. 121).* dor de vinger sên, *die Finger vor die Augen legen, um etwas nicht zu sehen, etwas wie unbemerkt hingehen laßen.* En yslick sach dar dor de vinger tho, uppe dat he mede neten *(ge-nießen)* mochte. *Korner 37*[b]; he sege wol, se wolden dorch de finger sehn unnd gestaden. *Hoencke, Livl. Chr. 12.* — Etlike vorsten laten de stra-tenrovers dorch ere land tên Unde mit en se dorch de vinger sên, *laßen es ihnen hingehen. Lüb. Dodend. 438*; se seen mit den ryken dorch de vin-ger. *B. d. Profec. I, 28*; de den an-deren hyr heft to sunden bracht, efte in zynen sunden sterket, efte myt em dorch de vyngher zeen. *Sp. d. Sammitt. 1, c. 6*; vnde wo men nicht mit en dorch de vinger sach, so muste he affdracht don. *Gryse, Sp. M 3*; dar ist auerst noch mit ehm dorch de vynger gesehen. *Röb. Ur-theilsb. f. 51*[a]; dat wol hadde straffens werth gewesen Vnnd noch dorch de fynger mede gesehen. *das. f. 19*[b]; wente he darmidde dorch de vinger sach, dat soden vorstoring schach. *Abel 103. Auch Möser gebraucht* mit *statt des Dativs, was J. Grimm (WB. 3, 1654), mit Unrecht, für undeutsch erklärt.*

vingerbat, *Fingerbad.* Synt gy nu slapes sat, Me scholde jw maken en vingerbad *sagt Pilatus zu den schla-fenden Wächtern. Redent. Sp. 947. d. h. im ironischen Sinne: euch die Daumschrauben ansetzen, euch foltern.*

fingerêren, *schw. v. mit dem Fin-ger bearbeiten; behandeln, (heimlich)*

betreiben. Hir moge gy sehen, wo H. S. de dinge mit A. M. fingereret *(1570). Wism. Protok.*

vingerîn, vingeren, vinger, *n. Fingerring.* annulus, ein vingeren. *Voc. Oldenb.* Henge ôk daran dyn gulden vingeryn, dat du dregest an der hant dyn. *Theoph. II, 294;* do dede eme de pawes sin vingerin, dat scolde he vor alle sine sunde dregen in siner hant, vnde also dicke, alse he dat vingeren an sege, so scolde he io denken sinen dot. *Mekl. Jahrbb. 23, 132;* sin vingeren, alze he id droch in der hand *(1303). Brem. Stat. 153 u. 825;* he leth do or eyn vingern vnde eyn vorspan to pande. *Locc. Erz. f. 23;* de vorgiftnisse was in twen kostliken hansken unde in eme guldene vingeren. *Korner 60*[a]*;* de keiser wolde, dat alle biscop . . scholden er gut untfan van deme keiser vormiddelst ener hanttruwen enes vingheren. *Lüb. Chr. 1, 20;* de pawes absolveyrde en van den vyngeren (annulo, *dem Bischofsgelübde)* unde den eden. *Münst. Chr. 1, 135;* ore *(der Frau)* bende scholden kosten twe mark ane vinghere, de darto quemen. *Brschw. Urk. I, 139*[a] *(vorher u. nachher* vingerne).

vingerlîn, *n. Fingerring.* De temelike hande din De drogen golden vingerlyn. *Hartcb. 186, f. 5*[b]*;* do stal he ein scrîn der konniginnen, dar vingerlîn vele was enbinnen. *Gerh. v. M. 103, 18;* van dem kempen nam de brud eyn vingerlin . . van orem brodere nam sy eyn vinghere. *Ravenst. f. 208*[d]*;* do wy de (breve) beseghen, do was id men en breff, bezeghelt myt enem stukke wasses, uppe drukket myt eneme vingerlyne *(1394). Hans. Rec. 4, 203.*

vingerlink, *1. die Stücke eines Handschuhes, welche die Finger bedecken (vgl. Beinling).* He droch an synen handen hanschen, daer de vynghorlynghe af gesneden weren. *Leben d. h. Franz. 39. — 2. Fingerring.* Se dede an ore ringe unde ore vi[ngerlinge]. *Judith 10, 4 (H.);* alle o[re] smyde, wat se het, an vingerlinge an bretzen, an gordelen etc. *Ha[lb.] Schöppenb. f. 89*[b]*.*

finiren, feneren, *(aus dem ro[m.] finare, finire, zahlen?) leihen (geg[en] Zinsen etc.), überh. Geldgeschäfte m[a]chen.* Were mir das gelt worden, [i]ch dorfte *(brauchte, hätte nöthig)* ich ke[in] gelt finiren *(1398). Hans. Rec. 4, 40[.]* Dat se feneren ses golt gulden [. . .] des svagers erue, dat im pandes ste[. . .] van er vnde eren kinderen. *Old. Ur[k.] v. 1523;* wir . . doin kunt, dat w[ir] den heiren N. N. baden mit mun[de] unde mit unsen brieven, dat hie u[ns] werven ind finiren wolde mit helpe sinre vrunde vunfzeen dusent gud[e] guldenre penninghe etc. *(1353). L[a]combl. III, nr. 519; (gegen das 7. G[e]bot sündigen)* die valsche munte m[a]ken . . Die de mesten ende beste pennynghe der ghemeente stelen en[de] feneren *(das soll wol heißen: dam[it] wucherisch verfahren, Finanzkün[ste] treiben). Tract. über d. 10 Geb. f. [. . .] Vgl.* fynéren, acquirere, compara[re] divitias. *Kil.*

vinke, *m. Finke,* avis est frigella[. . .] *Voc. Engelh.* Eyn vinke, de in ey[. . .] neme bure sith . . wan he enen w[. . .] den winken (vinken) hort, He cleyt[. . .] he bith, he were gerne vort. *Jo[. . .] V. d. 7 Tods. 4218;* men schal [. . .] kindere, de to der schole ghan, s[. . .] sen alse vinken unde cleden alse e[. . .] ghele, ok so schal me se slan al[. . .] esele. *Eccles. f. 146*[a]*;* de kost, [. . .] gedan was . . do de slote unde veste gewunnen wurden, scholde wesen a[. . .] gestellet unde werden quyd vynk *(freigelaßener Vogel = erlaßen?). Lü[b.] Chr. 2, 387 u. 371;* so dat de ku[. . .] desan dat berouwen lêt, wente o[. . .] was ein vinke up dat ror bund[en] *(ein Lockvogel hingestellt = betrogen?) Brschw. Schichtb. 158. —* gepluckt[e] vinken, *ein Gericht von zerhackte[m] Fleisch, namentlich von übrig geb[l. . .]*

...benem *Schweinefleisch; noch jetzt in Gebrauch.* minutal, tucetum, spyse van ghepluct vleysch of geplucte vincken. *Dief.* minutal, plůckede vincken, pottpastei. *Chytr. 437. „ein Gericht von dem übergebliebenen, klein geschnittenen Pökelfleisch, welches mit gelben Wurzeln, Zwiebeln und Essig zugerichtet wird." Br. WB. 1, 393.* ...larna min lîf tohacken in kleine plůckefinken. *Lauremb. 1, 391. — Anm. Finke ist allgemeiner Name für Vögel überhaupt; s. d. Rolle der „Finkenfänger (u. Finkenplückerschen)" in den Hamb. Z. R. p. 85, nach der sie z. B. gehalten sind täglich frische Finken (und keine faulen) zu Markte zu bringen, die also als Speise dienen sollen; u. andererseits wird ihnen auch verboten auf 2 Meilen nahe der Stadt Nachtigalen zu fangen. Vgl. Rüliger im Gl.*

vinkel, *(Dem. zu* vinne?) *Augengeschwür, s. g. Gerstenkorn.* hordeolum. Vnde is (minte) ghud weder ley vinckeln in den oghen, we se stot mit honighe vnde bestrikt sek mede vnder den oghen. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 24*b. *Vgl.* vinne.

vinkemân, *Finkenmonat, d. i. September. Nd. Korresp. Bl. 3, S. 43.*

vinkenoge, *Finkenauge, eine kleine Münze, Pfennige von kleinem u. tiefem Gepräge in mekl., pomm. u. neumärk. Urkk. „deren 18 auf einen Groschen gerechnet wurden. Fidic. 1, 11." „Einige meinen,* vinkenogen, vincones, *bedeute Augen eines Finken (so z. B. Ph. Hainhofer in s. Reise-Tagebuch 1:* Die kleinere müntz ist genannt worden fuenckhenaugen, weil der fuenkh ain klain vögelin, saine augen noch klainer sain und diß auch eine klaine ringe münz ist); *andere meinen, das W. bedeute feine (!) Augen und beziehe sich darauf, daß diese Münzen anfangs von feinem Silber gewesen u. durch ihre convexe Gestalt einem Auge glichen. Auch heißen sie Bracteaten, Silberblechlinge." Koseg. zu Pomm. Gesch. Denkm. 1, 47. Vgl.* „poggenoge, *eine gewisse Gattung ganz kleiner Schwaren, deren fünf auf einen Groten gehen." Br. WB. 3, 348.* Vortmer sint de stede des to rade worden, dat nyn cøpman van deme andren scal nemen jenegherleye hole pennynghe ofte vynkenoghen uppe Schone *(1376). Hans. Rec. 2, 132;* up dessen dagh hebbet de van Stetyn van deme puntgelde . . ghebracht vyffte halffhundert mark vinkenogen, de maken 337½ marc Sundisch; *in der andern Hs.* 500 mark vinkenoghen, de maken 250 mark sundisch *(1385). Hans. Rec. 2, 363. Dazu Koppmann:* 500 M. v. *würden 250 M. lübisch, nicht sundisch sein;* 4 M. vinkenogen *sind 3 M. sundisch);* ein schip vorkoft . . van welkeme schepe L. und M. vorb. Hans Dukere schuldich sin gebleven hundert mark vinkenogen *(1412). Livl. Urk. nr. 1910;* vinkenogenpennink *(1404); Maltz. Urk. 2, 455.* — Dat droch den anhevers *(des Aufruhres)* nicht up ein vinkenoge to bate, *half ihnen auch nicht das geringste. Bothos Chr. f. 230.*

fînliken, *adv. fein.* fynliken, schonliken, suuerliken. *Vob. Strals.*

vinne, *f. die Floßfeder des Fisches;* pinne, die vynnen bouen die visschen off pennen. *Diefenb. s. v. aber auch die Feder geflügelter Landthiere.* Mit sinen *(des Drachen)* vinnen werden mine arme gedrucket. *Dial. Gr. 244*b.

vinne, *f. Finne, Geschwulst, Drüse, Blatter* (glandula, pustula, papula). rancor, mancor, vinne. *1 Voc. W. u. Dief. bes. das s. g. Gerstenkorn,* (h)ordeolum. We vynnen in den oghen hefft, de neme eynes vercken lungen vnde rite de entwey vnde legge warm vppe de ogen veyr nacht. *Herbar. f. 102*b; to den vinnen nym rode mirren vnde schir solt . . so snit dar af also grod alse dat ochled is vnde kere dat led vmme vnde legge darvp eyne wile, bit dat id ioket, so nym

id af vnde snit id aff mit eyneme schermeste, dat losgewracht is. Dit do so lange, bit de likdorne *(d. i. das Gerstenkorn)* vnde dat vule vlesch al deger vte vnde af genomen si. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 97. Als Schelte:* drogenersche, olde vinne! *Gerh. v. M. 70, 13.*

vinnenkiker, *m. der nach den Finnen sieht, Fleischbeschauer.* Borgermeistere unde raid synt averkomen, dat men in s. Nicolaes marckte vortmer den vynnenkikers en gheen gelt van den besiene *(Besehen)* sall laten boren noch tekene geven, mer de cysemeistere, daer to deputyrt, sollen etc. *Wigands Arch. III, 21. Anm.*

finneringe? Eyn prustinge effte eyn fynneringe myt muscus ghemaket vordrift de gycht vt deme houede. *Herbar. f. 24.*

vinnich, *adj. finnig,* rancidus, rancorosus, vinnech, ga(r)sterich. *Voc. W.* wilk man, de levendighe swin vorkoft, de vynnich sin, de schal de zwin wedder nemen. *Lüb. Z. R. 263. Es wurde offenbar auch von ärmeren Leuten gegeßen.* unde dat se (de garbradere) neyn unghiftich vlesch vorkopen; kopet se aver vinneghe swin unwitliken, dat vlesch moghet se vorcopen van eneme witten lakene, ane worste unde sulten *(1360). Z. f. Nieders. 1876, S. 29;* swelich vleischhowere de vinnich fleisch hevet, dat he vorkopen wel, dat scal he vorkopen uppe semme ledhe, unde under dat vleisch ein reine wit laken lecken, also breit, alse dat let is. *das. Anm.;* Sve vinnich vlesch vorkopen wolde, dat he dar under legghen scolde eyn laken wit unde reyne, dat men darby mochte prouen unde meynen, sve vinnich vlesch vormiden wolde, dat he des nicht kopen scolde. *Krauses Arch. 1, S. 130. Vgl. Böhmer, cod. Moenofrancof. I, S. 305, § 14 u. 15.*

vinnicheit, *f. Garstigkeit, bildl. häßliches Wesen, Zorn.* rancor, ein vinne vel garstericheit vel ira. *1 Voc. W.* rancorosus, vinnech vel tornich. *Voc. L.* rancor, vynnecheit, onwerdicheit. *Dief.* vinnigheyd, asperitas, saevitia. *Kil.* — Darna begunden se dyn hillige angesichte to bedecken myt enen unreinen doke, up dat se ere vynnicheit to bet scolden plegen. *Pass. Chr. 31*b.

vinselike, *adv. verstellter, heuchlerischerweise.* Se verstont van bynnen, dat de iunghelink venselike to dem *(Christen-)* gheloven ghecomen was. *B. d. Byen f. 174*d.

vinsen, vensen, *schw. v. heucheln, vorgeben,* fingere, simulare, *holl.* veinzen. Sus bevede R. in eineme gevinseden schine van vruchten. *R. V. 2111;* gevinsede tranen. *das. 2751;* ik vinsede unde sede em van eme schatte. *das. 3717;* vnde nu sint dine almissen gheapenbaret . . dat se idel vnde ghevinset sint. *Tobias 2, 22 (L.);* vnder dem losen schyne des wordes vnd gefinseder hillicheyt. *Mekl. Jahrb. 19, 74;* vnde de konink entfenk ene *(den Jason)* mit gheuenseden vrouden. *Hist. Troj. f. B1;* eyn vormaledigt fynzet secte. *Lerbeck § 148.* vinsen up, *auf etwas „simulieren", mit List u. Verstellung zu erreichen suchen.* Vele geldes wolde ik noch hebben an rente gelacht, Darup hebbe ik gefinset dach unde nacht. *Lüb. Dodend. v. 888.* — sik v., *sich stellen als ob, sich den Schein geben.* He was vnhorsam, he fynsede sick denne noch hyllich. *St. Birg. Openb. f. 157*b*;* eyn bedreiger, de sick vynsede vor der menschen ogen drey dage unde drey nacht lanck to bedene. *Dial. Greg. 188;* he vinsede sik to Rome to gân. *R. V. 2750;* P. fynsede sick, he wolde weg gan. *Soest. Dan. 88;* desse heft de stelle upgebroken, em *(d. i.* hem, *sich)* vensende, wu he darto gedrungen wer gewest. *Münst. Chr. 2, 427;* Jhesus vensede hem unde wolde vorby gan. *Pass. Chr. 154;* desse iungelinc be-

unde to pinsene in sick seluen de segede: o wo vele gudes hore van deser schonen bruet *(der Weis-…)*, war vmme venses du di unde …bliuest? warumme en prouestu …ht, of tu se to ener vrendinnen …bben moghest? *Horol. 9.*

vinser, *m. Heuchler.* vinser der …stlicheit *(eines geistlichen Lebens). …al. Gr. 188;* de vinsers vnde schal… reyssent gades torn. *Hiob 36, 13* … vlesekers. *L.).*

vinserie, *f. Heuchelei, Verstellung.* … mote ghy beginnen mit finserie. *…st. Dan. 17;* et mot gescheen mit …serye. *das. 20.*

vinsicheit, *f. Verstellung, Heuchelei,* …ulatio. Wi seen alre meest in …er tyt, dat vele menschen mit …sicheit de gasterie vervullen. *B. Byen f. 155*[d].

vinsinge, *f. Heuchelei, Verstellung.* …der fynsynge hebbe ick se (de …heyt) gheleert vnde sunder afgunst mede gedelet. *Old. Miss. 60*[a].

vipperer, *m. ein Sausewind, Hans allen Gaßen. sax.* ardelio. *Kil.* …kacker, vnrow, vipperer. *Chytr.* … *Vgl.* fippern, inquietus et super…arius esse. *Bützow. Ruhest. 15, 32.*

vire, *f.* 1. *Feier, Fest.* Der vire …ldet he *(der Kaufmann)* clene, des allen gheboden is to holdende. *…les. zu Sir. 26, 28;* dat were …chen edder wynachten, Der vire wolde ik jo nicht achten. *Redent. … 1445;* denke dat du hilligest den …ch der vire, dat is den sondach. *… Rus 2, 38;* den wolden de an…ren ioden nicht uthelpen, up dat …or vir nicht en breken des sab…tes. *Magd. Sch. Chr. 155, 17;* item schal eyn iewelk man holden zine …re des hilligen dages. *Lüb. Z. R. …;* o myner sele kraft . . vyre my… arbeides ende mynes begheres. *…nn. GB. I, 77, S. 75;* in groter …re holden = valde colere. *Chr. d. …rdelb. S. 11.* — 2. *der Feiertags…ede.* Svie an enen manne den vrede unde die vire *(lat.:* pacem in die festo) brict, die mut twies gewedden. *Lehnr. Art. 69, § 12.*

virebrake, *f. Bruch des Feiertages.* Wreket god anders nicht de virebrake synes hilgen sondages wen an der virebreker kynderen? *Emd. Mscr. nr. 193, f. 26.*

virel- (**virle-**), **viredach**, *m. Feiertag.* In deme sabbath dage also in deme vireldaghe. *Merzd. B. d. Kön. 202;* buten gebundenen dagen unde buten vireldagen (dies festos et tempus feriarum). *Lehnr. Art. 4, § 4;* ock mißdon se yegen dit bod, de des sundages tauerne vp holden edder des vyreldages. *Sp. d. Dogede f. 226;* wen neyn virledach is. *Brschw. Urk. I, 156;* heren kundigen wol einen vyrdach vnde laten vyren we wil. *Tunnic. nr. 717.*

viren, *schw. v. feiern.* Dat men scholde vasten unde viren dat fest. *Korner 31*[b].

viren *u.* **viren laten**, *ein Tau, Kette etc. schießen laßen.* vieren, *holl.* laxare; schoot-vieren, laxare funem sive imum angulum veli navis. *Kil.* Vnd secht, dat N. dat spreeth loß gelatenn, sin schip vmme geswengeth vnd dat grote anker vnd touwe vthgefiret, vnd he, tughe, dat plichtgarde vthgestekenn und gespraken: wat wylle gy vele firenn? wy liggen alle an der grundt. *Brem. Urk. v. 1564;* vnde offe wol A. vor im schip gestanden vnd idt tow gefyrett, inn hopeninge, dat idt tho holdt kahmen scholde etc. *Andere Br. Urk. über denselben Gegenstand.*

viringe, *f. das Feiern, die Feier.* Vnde de vyringhe des nyen manen. *Esra 1, 31 (L.);* vnde he ghaff schonheyt in der viringhe (decus in celebrationibus). *Sir. 47, 12 (H.).*

vîrlicheit, *f. Feier.* vnde moghest deme volke wisen ere virlicheit (ceremonias) vnde de wise to erende. *2 Mos. 18, 20 (L.).*

vîrlik, *adj. feierlich.* De erste dach schal iuw sin de alder virlikeste vnde

hillich . . iodoch de souende dach schal virliker vnde hilgher sin etc. *3 Mos. 23, 7 (L.).*

visch (**vis**, *namentl. in Zus.*) **visk**, *m. Fisch.* Ao. 39 hebben se to Bremen 84 serouers den kop laten afhouwen, den junker Baltzar stelbreue vp de Bremere gegeuen hadde. Auerst se deden bauen ore bestellinge vnd was en alle fisk, dat vor't net quam. *Hamb. Chr. 170;* thor meytydt spatzeren gan, Im somer fysche tho fangende stan Vnde vp den heruest vōgelnette stellen, Syn im winter hungerige gesellen. *Gryse, L. B. f. 44.*

vischdîk, *m. Fischteich.* Barne mi io den fischdick nicht af! *Lüntzel, Stiftsf. 223 (Spott auf unmögliche Dinge). Vgl. Wander, Berichtig. zum 1 Bd.*

vischen, *schw. v. fischen.* Du mêndest, dat du vischet heddest Unde haddest kume den hamen sat. *Zeno 572. Vgl. Wander s. v.* — water nicht tho vischende, *zu befischen, auf dem W. nicht zu fischen (1509). Russ.-livl. Urk. S. 259a. Vgl. Cod. Brdb. I, 1, 329.*

vischerie, *f. Fischerei.* unde wolden dar der vischerye syck neren. *Korner 110c; das Gefischte, Fische.* Ock en schall nement nynerleye visscherie weken mit kalke *(1489). Brem. Stat. 685.*

vischerkar, *Fischkorb.* Des worden de van Gifhorne gewar De kemen mit orer vischerkar Unde wolden Brunswick stigen. *Liliencr. 2, nr. 184, 18. s.* kar.

vischerkate, *f. Fischerhütte.* Des buweden se do dar erst vischerkaten up. *Korner 110c.*

vischetûn, *m. Fischzaun, Umzäunung für den Fischfang.* So also de Eyder der enen zyden vnsen luden behord, so hebben de vnse tom besten erer behoff sticke vnd vischetune vppe ere zyden gemaket *(1480). Dithm. Urkb. S. 85.*

vischman, *m. Fischer.* Welk vyschman varet uppe Schone, **dat** he d to zee, dat etc. *(1384). Hans.* 1 *2, 336.*

vischmenger, *m. Fischverkä (vgl.* isernmenger *u. a.). Unn Freibr. v. J. 1346, Art. 28.* vischm ger of vercoper, bolo. *Teuth.*

vischschute, *f. (kleines) Fisc schiff.* Dorothea, de konynkynne, wolde van isleker visschschuten h ben ene nobelen, er se ere ga wurpen in de zee. *Lüb. Chr. 2, 4*

vischseller, *m. Fischverkäufer.* hebben mede vor lavet H. T. de derman der vischselre. *Strals. F festgsb. nr. 682.*

vischsliter, *m. Fischverkäufer.* H man Faes de vischslyter. *Münst. C 1, 268.*

vischware, *f. Fischereigerechtigk Befugnis zu fischen. S.* ware. recipi tes ab eisdem vnam piscaturam p prie dictam ene vyschware. *Old. Urk 1371.* Eyn hus, erue unde gut mit wischen, mit weyde, mit ho mit heyde, mit der vischware de d to horet etc. *Old. Urk. v. 1409.*

visch-, visweide, *Ort, wo die Fis sich aufhalten,* piscatorium, locus u pisces habitant, vischweyde *Diefe s. v. Fischerei, Fischgerechtigkeit.* V setten vnsen mannen . . to erer tr wen hand . . de helfte des dorp to N. N. . . de vischweyde half, to deme kampe horet etc. *(134 Sudend. II, nr. 169;* ik . . beken dat ik ghekoft hebbe ene houe la des . . vnde ene vischweyde etc. *d II, nr. 400;* wy hebben vorkoft vischerige unde vischweyde und rechticheit etc. *(1407). Lüneb. Ur XV, 164;* mit aller nut, dat sy watere, wischen, vysweide etc. *Han St. R. 216;* Joh. van Sabbensen *(h als Lehn)* ene halve vysweyde in d Leyne *(1360). Urk. d. Stadt Han nr. 396;* de olde slange moste sy vischweyde wol bewaren, dat se sy egen bleue. *V. olden u. nyen gu f. C 6.*

ischweker, *m. Fischweicher, der ocknete Fische, bes. Stockfische auf-cht, zubereitet und verkauft. Koppm, Hamb. Kämmer. R. 1, S. XXXV. bildeten eine eigne Zunft. S. ihre le in Hamb. Z. R. 79 ff.*

ischwere, (-ware), *n. Fischwehre, hzaun.* greve Adolfus gaff de en . . vnde dat vyscheweer. *Ler-§ 128. (Vgl.:* das ehr den Bre-n etzliche *Fischwaher* hatte ein-en laesenn *[1617]. Old. Chroni-. 3, 339.)*

ischwerk, *n. Coll. alles was Fisch* Droge viswerck, alse stockfisch *Klempin, Diplom. Beitr. 554;* vischwerck . . maken ein koldt gmatisch geblöte. *Hamb. Kakeb.*

isel, viser, *Keule, Stößel in einem ser,* tritorium, visel, kule in ey-moser. *Diefenb. n. gl. s. v.* per-t ad mortarium, tritorium, pistil-*Voc. Engelh.* tribulum. *Dief.* llus cum quo piper teritur in tario, een stoter, stamper of een l. *Hor. belg. 7, 14.* — den moser dem vysele. *Brschw. Testam. v. 1. (Brinckm. 2, 712.)* D'r word htig in de(n) fisel stött, *es werden e Zubereitungen zu einem Fest-le gemacht. Stürenb. s. v. So auch th.* in den vysel stoten of wryven, re. *Es gilt also* visel *auch für Mörser selbst, wie auch in* gemma marum *(Hor. belg. 7, 36) steht:* l efte moser, mortarium. *Vgl.* l, tintitio. Trapetum, een oly-en of een visel. *Hor. belg. 7, 14.*

iseltei, *eine Sorte schlechteren rs.* De bruwer schal ock nenen ent effte viseltey hebben, vele niger vorkopen. *Kloster-Ordn. S. nnis 1530, Zusatz bei v. Melle.*

isepetent, *Alfanzerei, Geckerei, rnheit.* So is min pastorie vise-nt. *Cl. Bur 68; vgl. 938; persön-scheint es gebraucht:* ick kome n, herr Simon van Gent, wente synt der predicanten vispetent. d. *Dan. 66;* de hillige geist mot dat wercken, dat se *(die Braut)* kombt so ver van Gent und nembt tho echt unse vysepetent *(den Simon). das. 103. Die Bedeutung des W. ist nicht ganz klar; und die bisher versuchten Erklärungen sind alle mislich. J. Grimm, Gött. Gel. Anz. 1850, S. 763 f. S. Höfer, Z. f. Wiss. d. Spr. 3, 213. Nach demselben findet sich das Wort auch im Nhd., z. B. bei Kirchhofs Wendunmuth, Frkf. 1563, f. 47b—48a* (fisipotent) *u. bei B. Waldis Aesopus 4, 3, S. 227b, 26* (visipatenten). — *Das W.* fisematenten *(Reuter, Läuschen 1, 50; Wo ik tau 'ne fru kam, 38) ist wol dasselbe Wort. Es wird beiden vielleicht ein misverstandenes, oder wie häufig, ein corrumpiertes Fremdwort zu Grunde liegen.*

viseren, *schw. v. überlegen, bedenken.* viseren, bedencken. *Teuth.* klage . . van nouwem rade unde mannich viseren. *R. V. 1800. — In den Stellen 4872:* bôkstaven, mit lasûr behende viseret *u. 3782:* so wat schriftûr dat men viseret, kan ik lesen gelik mineme namen *bedeutet es wol nichts weiter als: (mit Bedacht, Sorgsamkeit, Kunst) schreiben.*

viseringe, *f. Erfindung, (schlechter) Gedanke.* vmme de boesheyt erer vyseringe (adinventionum) schal ick se vthwerpen. *Hoseas 9, 15 (C.* vindinge. *L.).*

visevase, *Wischiwaschi, Schnickschnack.* deliramentum. *Voc. W.* qwackelye, vijsevase, struntsaghe, floccificium, frascilegium. *Teuth.* Bedencke, efftu nemande upgeholden hest van guden wercken mit unnutten meren ofte anderen visevase. *Hanov. Mscr. I, 84. S. 184b;* gy heren, dit is al vysevase. *Theoph. I, 248;* nu klaget de hase ein mereken unde eine visevase. *R. V. 248;* ik weit, et *(das Eimbecker Bier)* is nein vysevase. *Sündenf. 2704. Sprichw.* al visevase sunder gheld. Laudatur nummus quasi rex super omnia summus. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 16. — „Die Rathsprotocolle*

von Wesel erwähnen folgenden Fall von Herabsetzung u. Verachtung des Sacraments der Taufe. Als der Kaplan Meister Jacob von Amstelredam die Präparamente las, spottete Jost darüber und sagte: Wat is dat voill lesen van noiden, is't doch anders nyet dan ein fysofaes *(d. i.* visevase) ind gloksmeir (geckes-mer?)." *Bouterwek S. 9.*

visevasen, *schw. v.* visevase *treiben.* frasciligere, qwackelen, visevasen, struntsaghen. *Teuth.* Alsus saltu mit yn viseuasen Ind salt yn driwerf in den ars blasen. *Der Bovenorden f. 4*b.

fisseren, *schw. v. „das Schauende eines Tuches mit Namenszügen versehen oder sonst verzieren." Wehrm.* Item des scholen de bereders hebbenn vor ohren arbeith X sch. . . vnnd vor bastenn veer sch. vnnd vor fisserenn veer sch. *Lüb. Z. R. 308. Oder ist es bloß: zusammen legen? Vgl. Br. WB. 1, 398:* „fisse, *1. ein abgetheiltes Bind gehaspelten Garnes von einer gewißen Anzahl Fäden, dergl. zehn auf ein Stück gehen (nach Richey). 2. eine Falte,* in de fissen leggen, *in Falten legen;* den mund in de fissen teen, *einen kleinen Mund machen." u. Strodtm. p. 391:* elk bind *(Garn)* werd mit der fissen alleene bunnen, bet dat ganße stücke fißed is. — *Dazu die noch übl. Redensart:* he het sinen kram in de fysse, *in schönster Ordnung;* fisseln, *„die einzelnen Fäden aus Leinewand ziehen." Dähn. u. rein machen, putzen (von Kleinigkeiten, z. B. Staub abwischen, Fäden auflesen u. dgl.); ferner* fisselband (twisselband), *das Band, welches je zwei Knipp Garn auf dem Haspel zu einem Gebind vereinigt. Stürenb. u. Dähn. Vgl.* fitze.

vist, *m.* crepitus ventris. He is sêr bedwungen, de den vyst holt up dem velde. *Tunnic. nr. 587;* umme vystes willen en darf nummant upstân. *das. nr. 840;* we kan der begynen vyste tellen? *das. 1217.*

fistân, „pannus fustaneus, *bau wollenes Gewebe, engl.* fustaine, *fr* futaine, *Barchent." Wehrm.* van e ken bale fistaens XV den. holl. *(a Zoll) (1389). Lüb. Urk. 4, S. 554*

visten, *schw. v. einen Bauchwi fahren laßen,* pedere, bombisare. *Di* He is seer bedwunghen, de nycl vysten dôr up rumen velde. *Ki Mscr. nr. 114, f. 27*b*;* me ka nycht al in (waghen) weghen *(v Hoffm.)* wanner dat begynen vyste (Non librat libra, quod sibilat ip bagutta). *das. f. 30*b*;* Vmme wu schend noch vmme vystend darf n mand van dem bedde ghan (Lectu bombizans surgendo nec fugit optans *das. f. 33;* de hefft nicht alto lu klungen, de in eyne leddern tasc vystede. *Koker S. 348;* we syn eyge vystent tohope neme, dat were ey selsame wynterstubben. *das. 37 Daher* vister, podex. *Lauremb. B schlut 101.*

visthûs, *n. Abtritt.* Dewile se aver undankbar . . de gave vorachten un den schonen wittling (gadus merla gus) vor visthuese heten etc. *Neo 2, 297 u. 283.*

visteruck? (qui male olet?) Ic holde oek de vor narren gantz, D froude vnde lust hebben yn dem dantz, Bestuuen ôre been wente a den buek, Sprinck hyr vmme he vysteruck. *Schip v. Narrag. f. 90*b.

Vît = *Veit. „Bruder Veit, de Landsknecht", s. W. Wackernagel i Pf. Germ. 5, 354.* Wor alarm geid hervor, dar môten de wysen meiste achter de dôer, vnde wo broder Vi mit dem kneuelspete vpgetagen kumpt dar moth bruder Studium wyken tho stundt. *Gryse, L. B. fr. 19 Cc*².

vit- (vitt-, vet-)alie, -lige, *Victua lien, Lebensmittel.* Speck und ande vitalien. *Leibn. 3, 237;* se spiseden de stad mit vittalien. *das. 3, 421* idtliche wagen mit fitalli. *Z. de Harz-V. 1869, H. 4, S. 188;* up da N. N. an demsulven nygen gasthus

nyth vetallie desto beth besorget werde. *Br. WB. 1, 383;* leth see grothe not in vittaligen, der se vil dene hadden. *Korner 217b;* vorleten alle ere vitalien unde reschup. *das. 35c.* — vitalienbrodere (vitalier, -en) *hießen seit dem Ende des 14 J. die Seeräuber u. Freibeuter, die angeblich deshalb so genannt wurden, weil viele Schiffer auf Aufforderung der Städte Wismar und Rostock, die Kaperbriefe ausstellten, dem von den Dänen in Stockholm seit 1389 belagerten König Albert Victualien zuführten. S. Koppmann, Einleit. zu d. Hans. Rec. IV. Ein paar characteristische Stellen mögen folgen.* In demesulven iare *(1392)* warp sik tosamende en sturlos volk van meniger iegen *(Gegend)* . . unde heten sik vitalienbroder. Se spreken, se wolden teen up de koninghinnen van Denemarken to hulpe deme koninghe van Sweden, den se hadde gevangen, ene los tho ridende (?) . . So bedroveden se leider de gansen see unde alle koplude unde roveden beide uppe vrunt unde viande. *Lüb. Chr. 1, 359 f.;* In demesulven iare *(1395)* nach der losinghe des koninghes van Sweden do vornemen de vitaligen broder, dat se up der ze nicht mer mochten roven; des worpen sik verhundert tosamende in schepe unde zeghelden vor de Russen in dat water, dat dar hetet de Nu; dar nemen ze alto groten rof. *das. 1, 370;* ik *(Keno tom Broke, Häuptling in Ostfriesland)* wil unde schal van my laten alle de vitallien broder, de ik bet to desser tyd hebbe unde de ick an mynen gebeden gheleidet hadde *(1400). Br. WB. 1, 383;* darna in deme somere *(1429)* voren de Wysmerschen vitalien brodere unde der Rostoker in de zee, unde den quemen under ogen de Sweden . . mit den leten id de vitalien in de were, dar ward der vitalien vele vorwundet. *Lüb. Chr. 2, 568;* vnde wart en vytalye *(Seeräuber)* vnde rouede mennich yar vp der zee. *Denscke Kron. f. Hb.* — vitalienbroder *gilt überhaupt für einen Seeräuber, ohne Rücksicht auf die geschichtliche Entstehung des Namens.* Alto toch Anthenor wech mit velen andern troyanschen, vnde voren lange vp dem mere; do quemen de vitalienbrodere vnde de slogen vnde vingen se vnde nemen en wat se hadden. *Hist. Troj. f. H6.*

vitalien, *schw. v. mit Lebensmitteln versehen, verproviantieren.* Do de schepe tomale woll vitaliet weren. *Lüb. Chr. 2, 553;* slotte bemannen unde vitalyen. *Münst. Chr. 1, 259.*

vitalieschop, *f. Seeräuberei.* De altomale van eren iungen iaren vp oueden sik an vytallyeschop vnde in rouerye. *Denscke Kron. f. F3.*

vitbone = vîkbone. vithbone, lupinus; vitbone, marsilium. *Voc. Colmar.* (vitzenbone. *Lüb. Urk. 5, 354.)*

vitte, *Niederlaßung der Hanseaten (in Schonen); eig. Fischerlager, -dorf? „eine Fisch- u. Heringslage, und kleine Häuser dazu am Strande.“ Dähn.* Vortmer moghen de vorscrevene stede erer sulves voghede setten op eren vitten to Schonore unde to Valsterboden . . were dat yenigher stad vitte vorbuwet were . . dat buw schal me afbreken . . vortmer moghen se verkopen op eren vitten wand . . vortmer moghen se hebben op eren vitten eyghene kroghe etc. *(1368). Urk. d. Stadt Hann. nr. 451.*

fitze, *„ein abgebundener Strang von einem Stücke Garn.“ Dähn. Hierher?* noch 1 dubbelde fitsze van XXII elen. *Wism. Inv. f. 121;* 1 stucke blaw schottische vytze. *das. f. 138.*

fitzrecht, *ist wol Abkürzung für* malefizrecht. Daer up hebben de heren den hovetluden . . befaelen, dat se dar aver een fitzrecht wulden holden, oere banck nae kryges recht spannen . . Daer voer scholde gestalt werden de droste A. v. B., H., de voetknechten unde de anderen,

de daer mede beschuldiget werden, dattet hus *(die Festung Greetsiel)* uth oren handen gekamen. *Darauf folgt die Beschreibung des Kriegsgerichtes, bei dessen Schluß die Beklagten* van dem levende thom dode verwiset, und de roede na kriges gebruck und fitzrecht dar aver gebraken. *Ben. 697 ff. Die Randbem. des Herausg.* fitzrecht judicium fisci nomine institutum *enthält offenbar eine Unrichtigkeit. Von einem* maleuidzt *(d. i.* malefiz) recht *oder Gericht ist auch oben s. v.* pot, *365*b, *45 ff. berichtet.*

vîflinge? It. scheringe vnde viflinghe, II laken vnde 1 verendel flasses. *Wism. Inv. f. 60.*

vîflode, pentafilus *(d. i.* pentaphyllos). *Voc. Colmar.*

vîfvingere, Potentilla reptans, *Fünffingerkraut*, quinquefolium. *Goth. Arzneib. f. 92*a, *5.*

vifwort. eliborus (elleborus) albus. *Voc. Halberst. u.* fragia. (fragia, witwort. *Dief.)*

viv(e), *fünf.* steist du da mit dynen gesellen Als kondestu keine vive tellen. *Soest. Dan. 88.* — Dar schal he wol alle vife na likken; twe ut vifen trecken *(einen Eid schwören)*; mine vife holdet so goet als en booshake; up sine vyf ogen staen *(bei seiner falschen Meinung beharren). Brem. Mscr.*

vlabbe, vlebbe, *ein breithangendes Maul, bes. verächtliche Bezeichnung eines schwatzhaften Mundes.* os, munt, mule, vlabbe. *Dief.* — Ik wil di up de flabbe slân, Dat du schalst hinder der dor up stân. *Vorl. Son 852;* gy môten with henne west habben, Dat gy so dulleken yuw habben mit der flabben. *Joch. Schlu E. fin.;* he weth nicht, wat em geit vth der flabben. *das. J4*b*;* ja, ja, wilt du ydt nu nicht secht habben, Ick mott dy wat kylen de flabben. *das. L3.* — De flabben hangen laten, *verdrießlich sein. Brem. Mscr.* — Desulve velscher unde schwebben konde nicht holden sine flebben. *v. Liliencr. II, nr. 166, 321.*

vlabbemunt, *m. Plaudertasche (der statt zu arbeiten, schwatzt).* wane, du rechte flabbemunt! *Redent. Sp. 1669. (Vgl. das noch gebräuchliche* flapsnût, *d. h. ein Mensch mit dicken, hängenden Lippen, und Schwätzer.)*

flabberie, *f. Schwätzerei.* hefft he wedder anhauen myth veler flabberye. *Disp. to Oldersum f. 12*b*;* alle dusse mannichuoldige flabberye vnde dromerye by tho leggenn, so heb wy etc. *das. f. 13*b.

flabbiten, *Schwätzerei.* Ock schall niemandt, so lange de sermon alle hillige dage durende [is], buthenn up dem karkhaue sthann vnnd syne flabbiten vnnd vnnutte wasschent holdenn. *Jev. Urk. aus der Mitte des 16 J.*

vlacke, *f.* = vlecke, *Fleck.* god wel, dat id *(das Herz)* alle tyd reyne sy van den vlacken der doitliken sunden, besunderen van den vlacken der vnkuscheit. *Eccles. f. 18*c*;* we sik to on (den ketteren) gheued, de krighet oirer vorghift ene stede vlacken, de nicht wol drade steyt af to donde. *das. f. 26*c*;* vor de vlacken vnder den oghen nym cipollen sap vnde menge dar etick to unde wriff de plecke mede. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 21.*

fladder, *eine mit einer dünnen Moorschicht überwachsene Sandfläche. (Eine Grenze geht)* vpe dat Kobbingehuser velt . . den veltgrauen dale auer dat fladder, vordan vpe dat moer etc. *Old. Urk. v. 1551.* — *Das Wort begegnet vielfach in der Benennung von Feldmarken im Oldenburgischen.* (licht vledermohr. *Neoc. 2, 265.)*

vlade, *dünner, flacher Kuchen,* vlade, placenta, polenta. *Voc. Engelh.* XX g. vor czafferan, de quam to vladen *(1397). Sudend. 8, S. 245;* vortmer en schal nement lange brod edder vladen vorcopen, he en sy in deme werke *(1375). Hamb. Z. R. 24, 18.*

vlader, *der Ahorn.* (acer campestre) lenus (clemis), flader-, flederbom. *Dief.* vladerbom, clemis. *1 Voc. W.* benus. *Voc. Engelh. — Wegen seiner schönen Maserung häufig zu Trinkbechern etc. verarbeitet. s.* pladern. *gl.* it. unus ciphus de vladir; it. nus ciphus, qui dicitur coppus de ladir; it. unus ciphus cum pede de ladir *(1319). Würdtwein, Dipl. Mag.* , *139.*

vlage, *f. und m. Fläche, Ausdehung in die Länge. Vgl. Brem. WB.* . *401.* Eyne houe van 40 morghen, nde de licht in ener vlaghe. *Lauent p. 72;* viiff stucke boulandes . . e alle vyue to zamende ligghen in ynen vlage, vnde strecket sik like chter dat hoffte. *Old. Urk. v. 1410;* chte kolgarden . . vnde liggen an nen vlage, de ene achter den anern. *Old. Urk. v. 1447;* N. N. heft stucke landes, groet vnde kleyne, n eyneme vlage. *Old. U. v. 1550;* . mit einem schnore tho methende, o dat ener etlyk lieke vele rumes nd flages kriegt *(1501). Cod. Brdb.* . *1, 329;* men vindet an unterscheienen schichten und strecken nun andt, balt darup eine dunne flage rde. *Neoc. 1, 82;* de gan wil in eme knicke, de moet styghen al na er flage. *Koker S. 335;* vortmer nen rud to vorkopende in vlaghen vppe en garden *(flächenweise)* behalven erszen *(Kresse)* vnde salvyen *Lüb.* . *R. 207. In der Bedeutung „schnell orübergehender Anstoß“* (bi flagen, *stoßweise, vom schnell vorüberfliegenden Regenschauer*, pluvia preceps. *Kil.* *a.), die noch jetzt üblich ist, s. Dürenb., haben wir es bis jetzt nicht m Mnd. gefunden.*

vlak, *adj. flach.* clivus, ut scutella *Schüßel). Voc. Engelh. u. Dief. —* se slogen en mit vlaken swerden. *Lüb. Chr. 2, 597;* unde sloch ene myt syner vlaken hand. *Korner 113c;* en idt syck bogeuen, dat hee, in meninghe eyn nige schippe to buwende, eynen keel van XXXIII elen lanck by dat water gestreckt vnde darupp vppe XVIII vothe vlakes *(der Fläche, der Breite nach)* vnde IIII ele deepes to buwende betenget *(1516). Wism. Zeugeb.p. 390;* unde sloch ene myt syner vlaken hand. *Korner 113c; seicht.* de singele is buten vlack vnde binnen deyp. *Seebuch XIV, 29; undicht* (= lak?). So vorfare wy, dat vnnse hus vlack sy vnde vor regen dar inne nicht wol liggen konen. *Wism. Brief v. 1487.*

vlake, vleke, *alles was aus (todten oder abgeschnittenen) Zweigen geflochten wird, Flechtwerk, Hürde etc.* cratis, virgarum congregatio, vlake. *Brevil.* plecta, nexus ex virgis vel papiro factus, vlate *(l.* vlace, *d. i.* vlake). *das. Vgl. Brem. WB. 1, 401. engl.* fleak, flake. Vnde see hadden ene bruggen ouer die Heete gemaket wol van twintich eken *(Kähnen)* . . vnde dar was mit delen vnde myt vlaken rechte bouen ouer hen ghebrugget. *Brem. G. Q. 131;* item 4 mannen, de de vlaken tuneden. *Brem. Jahrb. 2, 315;* 8 gr. dat se hadden ghehouwen ruden to den vlaken. *das. 314;* alß de hüser bi den Gallis, welcke weren van flaken mit ledder edder hüden avertagen. *Neoc. 1, 164;* de voran gingen, drogen hurten edder flaken van strucke gemaket unde dorch einander getunet. *das. 1, 472;* ock buth de rath, dat nymant schall droghen up vlaken. *Greifsw. Burspr. 103, 79;* it. me schal keine darne *(Darren)* myt vleken drogen by XL m. broke. *Schlesw. St. R. § 117;* de voetknechte hadden flacken unde bredere. *Renner z. J. 1500;* bruggeflacken. *Corp. const. Old. IV, nr. 39;* eyn jewelck meister schall gude flecken hebben, vmb dat santh tho reinigende. *Lüb. Z. R. (R. d. Maurer) 334;* 2 wagen fleken *(Bretter oder Seitenleiter der Mistwagen). Wism. Inv. f. 148. — Zur Fischerei gebraucht:* ock so mogen de Sch. buer

setten in de were hamen edder ander garne sunder schutten vnde vlaken, wen se ale vangen mogen. *Old. Urk. v. 1418; daher* flakken: *„druckt eine Art der Fischerey zur Nachtzeit aus, die mit kleinen Netzen zwischen zwey Böten getrieben wird.“ Dähn.*

vlakegge, *Flacheck, von Steinen (mit einer abgefaseten Ecke); Ggs.* hollegge, *Hohleck.* Item $6\frac{1}{2}$ verdingh vor 1 dusent vlacegghen unde vor vorglaset werk. *Brem. Jahrb. 2, 293;* tho dem vyften male 8 dûsent vlacegghen unde $\frac{1}{2}$ dûzent twevelder vlacegghen. *das. 301;* Vor 24 duzent mûrstenes unde vor 2 duzent hollegge unde vor 1 duzent vlacegge. *das. 308;* Item $4\frac{1}{2}$ sch. H. T. vor 6 hundert unde 1 verndel vlackegge und legersteyns etc. *(1486). Z. f. N. Sachs. 1869, S. 183;* vor XX murstein vnnd XX flageggenn, de qwemenn tom bagen vnnd welffte bauen deme kôr *(1536). Wism. Urk. (Vgl.* XI s. vor 1^c tweeflageggen, *mit 2 abgef. Ecken. das.);* 3^m dacksteins beiderleig, $\frac{1}{2}$ gr. flageggen, 36 holfften *(zur Bedeckung der First) (1539). Wism. St. Jürg. Reg.*

vlakicheit, *f. die flache (ausgestreckte) Hand.* Vnde dat houed Dagon vnde twe vlakycheit siner hende. (duae palmae manuum) de weren affgehouwen. *1 Sam. 5, 4 (L.).*

vlakvisch, *„Diejenigen getrockneten Fische, die am Rücken auseinandergerißen und auf solche Weise in zwei Hälften getheilt sind.“ (Wehrm.).* Item vor øre, vor solten dorsch, vor vlakuisch, vor grone uische. *Gadebuscher Amtsreg. 2, p. 8 (Jahrb. des V. für mekl. Gesch. 39, 13);* vortme sullen die van Dantzik koufen . . 4 leste vlamisch salcz . . vnde kurischen vnde helischen vlakvisch vnde stokuisch vor X m. *(1395). Styffe, Bidrag II, 2;* hekede vnde pruschen vlackfisch. *Lüb. Z. R. 453;* $\frac{1}{2}$ thunne alss, 4 schock flackuis. *Kleist. Urk. 152;* droge viswerck, also stockvisch, flackfisch, rotschere. *Klempin, Dipl. Beitr. 554. Häufig erwähnt in e. Ausgaben-Verzeichnis bei Sudend. 6, nr. 63 (v. J. 1384). S. auch Hans. Rec. 4, 281; 254. Vgl. Dähn. s. v.* flickheering.

vlamesch, *adj. flämisch, aus Flandern.* vlamesch garn unde wâz. *Kämmer. Rechn. d. St. Brschwg. v. J. 1432;* vor vlamesch krud *(d. i.?)* do de stede hir weren. *das. z. J. 1434;* vlamesche deken. *Pomm. Gesch. Denkm. 3, 119.*

vlamink vel vlemink, flamingus, homo est de Flandria. *Voc. Engelh.*

vlammere? Dryer dinghe scal men weren an enem perde, anevanghes, starblint unde hovetsek; vor hovetsek weret men verteyn nacht, vor starblint weret men ver weken . . De dat (pert) heft vorkoft, de mot sich des untsculdighen, dat he des vlammeres an dem perde nicht ne wiste, do he dat vorkofte . . Ne welde he sich des nicht untsculdighen, so mot he dat pert weder nemen. *Gosl. Stat. 81, 3.*

Flandern. Myn fyns leeff ys van Flandern vnde hefft einen wanckelen modt, se gifft einen vmb den andern. *Ndd. Liederb. 54. Vgl. Wander s. v.*

vlas, *n. Flachs.* bart van vlasse. *R. V. 2785;* Dar sse *(die angebliche Zauberin)* apennbar bokande, dat sse de kunst kunde, dat erhe flass moste in de hogede wassen, vnnd erer naber, wo by er gescyget, moste an der erde blyuen. *Röbel. Urtheilsb. f. 16^a;* noch koffte ick 2 bundt hilligen *(d. h.?)* flas, wogen 4 L℔ $4\frac{1}{2}$ m℔. *Wism. Protok. v. 1570.* — vlasiart, *s.* iart.

vlasche, *f. Flasche.* Item 1 stoueken wins Perseualen in de vlasschen, do he to deme Schonenberge vor. *Wism. Weinregister v. 1478;* dede maken . . vlaschen (: taschen). *Lüb. Dodend. v. 1091.*

vlasrote, *„Rößegrube“, um Flachs zu* roten. Nemant schall ock vlass-

rothen maken ame dyke etc. *Greifsw. Burspr. 104, 81. s.* rote.

vlasscheve, scheve *(s. o.) von Flachs.* Vlassscheue edder ander vnvledicheit. *Cod. Brdb. I, 14, 315.*

vlassen, vlessen, *adj. von Flachs, flächsern*, lineus. vlessen hemmede. *Lüb. Passion. f.* 58b; Eyne styge vlessen lenewandes *(1521). Cassel, Urk. 1522;* unde hadde alsus einen vlassen bart deme koninge maket, *d. h. ihn betrogen. R. V 2783;* eneme enen vlessen bart maken. *Jod. Sp. f. 18.*

vlât, *Gelée?* Om flaet van roode aelberen te maken . . Neemt so veel aelberen, dat daer een oort nat uyt komt, nemt dan 4 eyer . . suycker . . roert dat dan te samen, datse dan als ander vlaet alse styf is etc. *Ostfr. Kochb. v. 1656, f.* 11b.

vlât, *Anbau an einem Hause.* een vlaet van enen huyse, een anhangh, appendix, dicitur domuncula. *Voc. cop. (Hor. belg. 7, 16) u. Kil.*

vlattersack, *Schelte auf eine liederliche Person.* Ein fram wiff der eere kan nene horen vnde flattersack dûlden vnde vngestraffet laten. *Agricola, Latend. S. 37.*

flattieren, *schw. v. „die Haare, nachdem das Tuch gerauht ist, durch eine feine Kratze, die in anderer Richtung geht, als die ersten Kratzen, in die Höhe bringen, so daß die Schere sie faßen und abschneiden kann.“ Wehrm.* Sindt eth roe lakenn, de schall men rugenn inth erste vth denn harenn, vnnd affgescharenn, vnnd dar na gekrumpet, vpgeruget, geflattiert in der verwe na ghelegenheit etc. *Lüb. Z. R. 305;* to der varwe flattieren, *„das Tuch mit stumpfen Scheren scheren, damit es einen feinen Glanz bekommt.“ Rüdiger, Gl. zu d. Hamb. Z. R.*

vlê, *f. Flehen, Bitten.* En hedde he sik sulves nicht so sere tegen den rad geothmodiget unde in de flee gegeven etc. *Gött. Urk. v. 1458.*

vlecht, *n. und* **vlechte**, *f. Flechte.* trica vel conia, tricatura. *Voc. Engelh.* Ze slughen dar enen stumpen nagel dore, Dat benedigede werde vlecht *(Christi)* brak vore. *Parad. 54, 31;* enen gulden, den se hadde under eren vlechten uppe dem hovede. *Korner 234a; Geflecht von Zweigen etc.* crathis (crates) en vlechte vel en hort. *1 Voc. W.* plecta. *Dief. Seitenbretter des Mistwagens (Strodtm.).* dar wurden waghenbrede van unde dunghel vlechten *(1411). Wism. Reg. S. Spir. f. 113; (s. auch* vlak, vleke). *als Krankheit,* impetigo. Se (de wegebrede) vordrift dat vlecht vnde branden bledderen. *Goth. Arzneib. f.* 108a, *2. — „Flechte von Haaren, Bändern etc.; it. eine auffahrende juckende Röthe auf der Haut; it. eine Art Waitzenbrodes mit Gewürzen, nach der äußeren Form so genannt,* botterflechte.“ *Dähnert.*

vlechtelsnôr, *Schnur zum Flechten, Wickel-, Windelschnur.* fascia. *Voc. L.*

vlechten, *st. v. flechten.* motire. *Voc. W, auch intr. sich flechten, verbreiten* (late serpere). Vlichtet (vlechtet) hoppe over enen tun etc. *Ssp. II, 52, 1.*

vlecke. *Zum* herwede *soll man geben:* zine yseren huven, zine troyen, zine armeleden, zine vlekken, sinen kraghen *(1345). Old. Stat. (Brem. Stat.) 825. Gemeint ist wol der* brustvlec, *Wamms. s. Mhd. WB. 3, 337.*

vleck(e), *f. Fleck.* vlecke, macula. *Voc. L.* vel menda. *Voc. Engelh. —* De coninck der byen heuet in den voerhouede ene vlecke, daer he mede verciert wort alse mit eines coninghes crone. *B. d. Byen f.* 95a; slan is twyerleye; eyner leye heth vim inferre, dat ander heth verberare, dath het slan alse backenslege vnde flecke. *Ssp. II. 34, Gl.*

vleckede, *Untiefe.* Dat is dar vlack vnde de vleckede de het Orffernesse. *Seebuch XIV, 28.*

vleckich *u.* **vleckechtich**, *adj. fleckig.*

antlathe, dat bleyk unde vleckechtich is. *Herbar. f. 34*b; stere unde bocke manniger varue vnde vlechechtich. *1 Mos. 30, 35 (H.).*

vleder, *Flieder*, *Hollunder*, sambucus nigra. *Zum abergläubischen Gebrauche verwandt:* Ere bedde vnd küssen möten ock van en vp sonderlike dage vnd stunden mit orant vnd veerkleuerbledischen krude an veer orden gestoppet werden . . Se möten ock mit den vörnemesten lüden, so am meisten radt by en söken, dremal vnder einem flederbusche na der luchteren handt blindelinges herumme gahn vnd desülven auergläuischen minschen, stylle swygende sachte leyden, vp dat, wen se vp vnsteden gewesen vnd swymelige wehedage darsüluen ylich bekamen, en krafftherlick gehulpen werde. *Gryse*, *L. B. fr. 33;* gades worde tho weddern werd ofit gehandelt nicht alleine van den papisten . , sondern ydt werden ock töuersche, segeners gefunden, so dar vörwenden, se können der gewalt des düuels meisterlick vörkamen, edder de so vam düuel gequelet werden, daruan krafft-hertlick erlösen, wen se in ere slapbedde leggen, edder by sick in den kleidern herumme dragen, orantskrudt, knufflock vnde wörmete, so gecrützigет, . . darby ock sonderlike rode corallen, eken myspelen, flederbleder vnde ander affgödisch narrenwerck schal gehören. *das. fr. 47.*

vleder-, vlêrmûs, *f. Fledermaus.* hadden vlogele lick vledermusen. *Korner 40*a; erer (der krygeslůde) etlike hebben an sick affgődische, důuelsche nůcke vnde stůcke, in deme se ehre wehre vnde wapen tőuerscher wyse in segenen vnde desůlue mit fledermůse blodt in wyhen, schryuen darup etlike crůtzzyfferscher bockstauen. *Gryse*, *L. B. fr. 19;* der koningk heft fur *(voran, zu erst)* geoffert, dat ander gemein volck na . . von allerlei, dat sie konden kriegen . . von muesen, fleer muse, beine von den perden etc. *Münst*, *Chr. 2*, *152.*

vlege, *m.* *1. Ordnung, Zierde, Schmuck, Putz, bes. Kopfputz der Frauen.* O Maria (Magd.), wo is doch deme, dat du also sere steist na dem vleghe dines liues in so groter houardie? *Van d. wege d. crutzes f. E 7;* Legget wech den fleghe, de sundygen dracht. *Pass. Chr. 300; Neoc. 1, 517 (vgl. 1, 112 u. 116);* ein yewelick unser borgere were plichtich een herwede to gevende, men de vrouwe mochte beholden eren vlege unde tzirheit. *Brem. Jahrbb. 2, 85;* darna *(bei einem Tanze)* strek de koning *(Christ. v. Dän.)* der koninginnen den flege af van dem koppe vnd darna allen den juncfrowen, so dat se in den haren danzeden. *Hamb. Chr. 155;* hechten vnd flechten de nye munstersche flege vnd haarulen. *Gryse*, *L. B. fr. 12;* unde dat ik mi vorhaven hebbe an jenigen dinge unde myn hovet homodighen cyret hebbe, unde ock mynen ghestliken vleghe, besunderghen de kronen, de ick dreghe in eyn teken dyner leve, nicht in otmodicheit gedregen hebbe. *Brem. lib. pr. 34*b. — *2. Beordnung, Schlichtung, Beilegung eines Zwistes.* hertoch H. makede gerne vrede unde flege. *Leibn. 3*, *197;* umme fleges willen. *das. 224;* eyn fruntlich vorscheit vnd flege gededinget tuschen etc. *Cod. Brdb. I*, *19*, *403;* enen vlege maken *(1416). Lüb. Urk. V, S. 630;* dardorch de saken . . to flege mochten kamen. *das. III*, *1, 491;* vnde se geuen sick do tho vrede vnd vlege. *Rost. Chr. (v. 1310—14) S. 34;* so lange de sake van beident parten to slete vnde vleghe gekomen sy *(1485). Wigands Arch. 3*, *226;* to vlege vnde vruntschup komen *(1413). Lüb. Urk. V*, *nr. 463;* of dar jenigh had . . untstan were, wor en dunket vleghe daran nutte syn, den scholen se endrachtliken vleghen, of se konnen. *S. H. L. Urk. II*, *302;* vp dem rikes-

dage wurde auermal de sake gehandelt, auerst men konde noch keinen flege finden. *Kantzow 170;* nu mogen se stan na flege. *Liliencr. 3, nr. 325, 24.* — *Hieher?* Van dem torne *(den Cosdras von Persien machen ließ)* quam water vnde reghen, Dar weren register to maket vnde vlegen *(Einrichtungen, Vorrichtungen?)*, dar van quam blixeme vnde donreslege, Wan Cosdras wolde. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4975. (oder zum f. W.?)*

vlege, *f. Fliege.* Wo grot der vlegen schar is, dennoch so moghen se verdriuen de wespen. *Alex. f. 27b;* mennygen dem arret eyne flege, Da se men kumpt up der want. *Koker S. 324.*

vlegel (vleil, *Hor. belg. 7, 10) u.* **vleger,** *m. Dreschflegel,* tribula, ein vlegele. *1 Voc. W.* vlegere, cilindrum, tribula. *3 Voc. W.*

vlegelkoppe, = vlegelkappe, corium tribuli, *lederne Kappe zur Festigung des Flegelklöppels an die Handhabe. Grimm, WB. 3, 1749.* Item ben ek schuldich 1 fr. Katrinen . . vor flegelkoppen, myddelbende, remen to selentůghen etc. *(1399). Sudend. 8, S. 377.*

vlegen, *st. v. fliegen.* Kere her dinen vlogel unde vlêch to miner rechten side! De vogel vlôch etc. *R. V. 245;* o ziele *(Seele)!* make dyn nesteken, vluch in de gaten des steyns. *Anh. z. Elucid. f. 73d;* nu schal aver vlegen ein dûfarn. *Sündenf. 1801;* neman schal laten sin beyd *(Gebet)* vmme de vlegenden gedanken, de om ankomen in synem beyde. *Eccles. f. 29c.*

vlegenvôt, *m. Fliegenfuß; bildl. = nichts.* so hebben se doch in dodes nöden nicht einen flegenvott daruan erlanget. *Gryse, Speg. f. C4.*

vlegenweger, -wegel, *Fliegenwedel.* flegenweger, flabellum, instr. cum quo fugantur musce. *Brevil.* mit vostaggeln *(Fuchsschwänzen)* un flegenweygel kan men nemande scharpe stupen. *Koker S. 378.*

vleger, *eine alte friesische Münze, etwas mehr als ein Bremer Grote.* Ock schal een jewelyck Oldenborger (grote) gelden vifftenhalven swaren, de vresche vlegher sestenhalven swaren, de vreesche kru[m]sterd veerdenhalven swaren, utesprocken de nyen vreeschen vleghere unde kru[m]sterde, de rede sind verboden. *Brem. Münzed. v. 1466.*

vlegesone, *f. (tautol. Zsstzg.) Sühne, Vergleich.* Se gingen eyne flegesone und frede in (tractatum concordiae sive pacis). *Westphal. 3, 151.*

fleke, flike, *Pfeil (= frzs.* flèche?). vnd hedden *(die Türken)* vntellike flieken, die vergiftet weren. *Kantzow 145;* dem ick aver fefftich naren van fleken vpm liue getellet. *das. 146;* es weren aver viele schützen vnter den Türken, dieselben hetten tartarische bogen vnd belubbete vnd vergifftede pfeile vnde flicken etc. *Pomerania 2, 233. Vgl. die Stellen bei Grimm s. v.* flitsch.

vleke = vlake, *s. oben.*

vlelich, *adj. flehentlich.* Durch vleliche bede myner herren. *Lacombl. 4, nr. 349.*

vleliken, *adv. flehentlich.* De vorsch sprak vleliken: dit schelden is ane nôt nu, vrowe mûs etc. *Gerh. v. M. 3, 46.*

vlên, *schw. v. flehen, bitten.* De arme *(von einem Löwen gefangene Maus)* vlede unde rêp. *Gerh. v. M. 16, 6.*

vlên, *st. v. fliehen, alts.* fliohan. *(Die Formen, namentlich des Prät. u. Partic., wechseln mit denen von* vlêgen, *fliegen.)* Stant vp vnde vlu geringe *(eilends)!* De dyaken antworde em seggende: ick en mach nicht vleyn, wente isset dat ick vley, so mostestu vor my steruen. *Dial. Greg. 212b;* vluch! *2 B. d. Kön. 9, 3 (H.);* vle my nicht, knecht goddes. *Korner 64c;* de mus vlut in ere hol unde de vogel in sin nest, de monnyck in syn closter vnde de werliken

lude vlen under de beschermynge erer heren. *Lüb. Passion. f. 2a;* wanner eyne slange vor eme *(dem h. Kreuze)* vluet in eyne cleyne gat. *Dial. Greg. 210;* myn dochter vlut alle man. *Seel. Tr. 158;* of he in ein ander gerichte vlut . . Vlucht aver he to dorpe oder to steden. *Ssp. II, 71, 4;* de tytliken dynge vleen geringe van vns. *Dial. Greg. 215;* de h. Gregoria, do de brutloft bereydet weren, vlo se in de kerken. *das. 187b;* vele borgere, de den hunger nicht verdragen mochten, vloyn vt der stadt. *das 186b;* de dyaken vlo . . des morgens eyscheden de Lumberden den dyaken . . de prester antworde en, dat he hen gevloen were. *das. 213;* de bischof van Kantelbergh was ghevloghen ut Enghelant. *Lüb. Chr. 1, 51.* — *Auch trans.* (= vlochenen). De ohre goeden *(Güter)* in de stadt Emden hadden geflogen. *Ben. 292;* unde begunde sick to vleende *(sich zu flüchten). Korner 71b.*

vlenseken, *schw. v. heucheln, vorgeben,* simulare, vlenschen. *Dief. schmeicheln, schön thun, liebkosen.* vlenseken vel leyvekosen, adulari. *Voc. Engelh.* De nature lachet to den mechtigen vnde vlenseket den riken. De gnade auerst etc. *Navolg. 3, 59. S. weiteres unter* vleseken.

vlenseker, *m. Schmeichler.* Vlensekers, plumenstrikers de hebben ôk bi sik etlike heren, Mit den se der armen swêt vnde blôt vorteren. *Lüb. Dodend. v. 443;* Vnde gyff my wisliken to negen van den vlensekers. *Navolg. 3, 32;* de oren beden den bosen vlensekers. *das. Vgl.* vleseker.

vlenselik, *adj. schmeichlerisch.* de vil na vormiddelst den soten vlenseliken worden orer olderen weren getogen van den cristen gelouen. *Lüb. Passion. f. 43b.*

vlês, vlêsch, vlêsk, *n. Fleisch.* Alle vles, dhat thosneden is *(1303). Brem. Stat. 56;* vleys to etene dat vorsmade he under wylen nicht. *Münst. Chr. 1, 95;* he at nên vlêsch in eineme jâr, wat vlêsch it si, wilt edder tam. *R. V. 283;* wagen mit spise, spek, botteren . . droge vlêsch. *Magd. Sch. Chr. 408, 15;* mîn vlêsch is vaken worden bekoret. *Lüb. Dodend. v. 1025.* — Nu se ick van der gnade Jesu Cristi, dat nen vlesch oghe *(leibliches Auge)* seen kan noch ienich ore horen kan. *Korner 22d.*

vlêsbank, *f. Fleischbank.* Tho deme erffe gehoret acker . . boemgarden vnd hoppengarden, vleschbencken vnd brotbencken etc. *Ndd. Rechtsb. f. 27;* de densche ammeral nam mit sinen schepen de flucht und hedde geren de Lub. schepe, der man vive weren, up de fleßbank geoffert *(d. h. dem Untergange preisgegeben). v. Hövel, Chr. 32. Vgl. Gr. WB. s. v.*

(vlês-), vlêschbarde, *f. Fleischaxt, -beil.* Der selve nam dat licham *(eines getödteten Verräthers)* und leide dat up eine bank und heve dat in twelf stucken mit ein fleischbarden. *Münst. Chr. 2, 171.*

vlesche, *f. Flasche.* de vlesche wynes. *B. d. Byen f. 161d.*

vleseken, *schw. v. (contr. aus* vlenseken) *schmeicheln, schön thun. (hd.* vlenseln, mulcere, palpare? *Gr. WB. s. v.)* vleseken, oghelen, blandire. *Voc. Strals.* Vleseke myt dyneme manne vnde rade eme etc. *Richter 14, 15 (Vulg.* blandire; *C.* smeyke dynen man); vnde isset dat he vleseket *(mit d. Glosse:* dat he de warheit swighet; *C.:* dat hee vntfynset; *Vulg.:* dissimulaverit). *Sir. 23, 13 (L.);* so wi se nicht konen vorwynnen mit wapene, mōghen vorwynnen myth vleßekenden reden. *Passional f. 219b;* myt vleßekender drogherye. *das.;* he vlesekede alderweghene in des koninghes oghen, men achter synem rugghe . . warff he yo syn ergheste. *Denscke Kron. f. O 7b;* mit en *(den Kindern)* bauen mate hertzen vnd schertzen, dweseken vnd vleseken, helen vnd spelen. *Gryse, L. B.*

r. *9 L 3.* — *Refl. sich stellen als,* imulare. — *Die Stelle Merzd. B. d. Kön. 19:* se vorsmaden ene . . sunler he vlesekede se sik to hoderen *Vulg.:* dissimulabat se audire) *ist erderbt, sie muß heißen:* vlesekede ik to horende *oder* vlesekede se icht to horende.

vleseker, *m. Schmeichler.* ogeler, meker, adulator, palpo. *Voc. Strals.* *3 Voc. W.* — Dem guden rade chal vêrne sin der vleseker saghe. *Eccles. f. 45*[b]; dat is der vorsten rd, dat se de vlesekere gherne oiret. *das. f. 143*[a]; de vlesekers simulatores) vnde de sneideghen. *Iob 36, 13 (L).*

vlêsgaffel, *Fleischgabel (um Fleisch den* wimen *zu hängen oder herunterunehmen).* kornvorken unde vleysheflen. *Gosl. Stat. 104, 35.*

vlêshouwer, *m. Fleischhauer, d. i. er Henker,* carnifex, vleyschouwer. *Voc. W. u. Dief. n. gl. s. v.* O du amerlike tyranne, du bose gnytterd, In morder, du vleischower *(sagt die Frau zu ihrem Manne, dem Christenerfolger Dacianus). Lüb. Passion. f. 60*c; in der stunde der bedrofnisse lso de vleischouwer sede to Paulo: ereyde dinen hals, do sach P. etc. *as. 141*[d]. — *der Fleischer, Schlächr.* koft en vleshowere quic, dhat nen ethen mach etc. *(1303). Brem. Stat. 91.*

(**vlês-**), **vlêskhûs,** *n. Fleischhaus, charn.* It. VIII punt de knokenauwer vam flesckhuß. *Hanov. St. R. 61.*

vlesicheit, *f. Schmeichelei.* Noch an vorveringe so ward se ny beeget noch mit vlesicheit bedrogen. *Lüb. Passion. f. 45*[d].

flesik? rohr, flesick vnd ander chelpgrass. *Rüg. Landbr. c. 146,* *402.*

(**vlês-**), **vlêschkrouwel,** *Fleischkreul,* krowel. kornegaffele, fleschkrouelle. *Ndd. Rechtsb. f. 156*[b].

vlêslik, *adj. fleischlich.* Se worden mer ghesedeget van gestliker spise dan van vleyslicher spise. *Münst. Chr. 1, 95;* sines vlesliken broderes *(1317). Mekl. Urk. nr. 3921;* dyne beiden vleesliken brodere. *Sp. d. Sammitt. III in e. Gebet an St. Dominicus.*

vlêsmenger, *m. Fleischhändler (vgl.* iserenmenger, vischmenger *u. a.).* lanio. *Dief. n. gl.*

vlês-scharne, *f. Bank, auf welcher Fleisch zum Verkauf ausgelegt ist, Fleischschranne.* He volget ohr *(der unkeuschen)* na alse ein osse, de to den vleyscharne geuört wert vnde doch nicht weit, dat he to dem dode geit. *Dc 7 Dodsunde f. 9.*

vlêsschrange = vlêsscharne. macellum. *Voc. Engelh.* macellum carnificum. *Kiel. Stadtb.*

vlês-spet, *(Fleisch-)Bratspieß.* hadden grote stocke alse dicke flischspete vnd slogen vp dat volk. *Hamb. Chr. 124.*

vlêsvrouwe, *f. Fleischfrau, d. i. Händlerin mit Fleisch.* wy synt des eyndrechtliken ouerkomen, wanner de twe personen, de in unseme stichte gheheten sint vleyschvrowen . . vorsteruet, unde an lyue nicht mer en sint, de nu to dem vleyschamte belenet synt, so etc. *(1409). Wigands Arch. V, 337.*

vlet, vlette, *Ebene, Boden.* planities, vlet vel vlette, plas, slich, eyn vleck. *Dief.* pavimentum. *Voc. Oldenb. Vgl. ags.* flat, flette; *alts.* flet, fletti; *mhd.* vletze. *Vielleicht gehört hieher:* „vlet, vlotte, *der Ort im Bauerhause bei der Thüre, wo man isset;* underschlag *ist damit einerley.*" *Strodtm. p. 58;* „*eine jede der beiden Seiten oben im Bauerhause, welche mit Fenstern erleuchtet sind, etwas reinlicher gehalten werden, und wo die Betten sind.*" *Br. WB. 1, 413.*

vlêt, vlete, vlite, *n. und m. Fluß, jedes Rinnsal, künstlich oder natürlich, groß oder klein, so wie das auflaufende Waßer selbst, Flut.* rivus,

vlith. *Brevil.* Bi enem dorpe gink ein vlêt, dat was dêp. *Gerh. v. M. 5, 1;* dut vlêt drovet *(ist trübe)* unde wlomet, dat ik is drinken nicht en mach. *das. 2, 24;* do sede de clusener to Cristofer: weistu ok dat vlet wol, dar vele lude ouer varen? sette dy by dat vlet vnde drech de lude ouer. *Lüb. Passional f. 166*^{c}; vnde die houelude weren in twen hupen, dar en vleet twischen en was, dat die ene hupe to deme anderen nicht komen kunde. *Brem. G. Qu. 117;* vorvlut alse dat vleith van Egypten (defluet sicut fluvius). *Amos 9, 5 (H.)*; de here hadde verdroget den vlete des Jordan. *Jos. 5, 1 (H.);* over den gruwsamen vleet desses dovendighen meres. *Bruns, Beitr. 1, 100;* in deme jare do was grot upstowinghe der vlete unde der watere. *Lüb. Chr. 1, 75;* bet to deme vlete, geheten de Stopnisse. *das. 2, 585;* se buweden eyne nygen stadt uppe deme vlete, de Wakenisse. *Bothos Chr. f. 136;* hus, dat beleghen is up dem vlete *(in Hamburg) (1389). Laurent, p. 75;* dat flet vor dem Wynserbome. *Hamb. Chr. 455;* du lutter vleet des ewyghen bornes. *Sp. d. Sammitt. III in e. Gebete an St. Hieron.;* Swelk werder sik ok irhevet binnen enem vliete *(Var.* vlote). *Ssp. 2, 56, 3;* alle vlyte vlyten in dat mer. *Ravenst. f. 34*^{d}. *Häufig im zweiten Theile componierter Ortsnamen, z. B.* Elsvlete, Wersvlete, Zestervlete *u. a.*

vlete. *Glöckler in d. Mekl. Jahrbb. 15, 111: „Es sind für das Wundenmaß in Meklenb., u. vorzüglich in den Städten, drei größere Abstufungen wahrzunehmen:* Vlethe, Lemnuß, Beenbroke, *d. h. schwere, hohen Bußen unterliegende Verletzungen (= kampfbare Wunden), die entweder eine gewiße Tiefe u. Breite haben u. an gefährlichen Leibestheilen zugefügt sind, oder welche die Knochen des Körpers wesentlich verletzen, oder endlich, welche ganze Glieder des Körpers zerstören oder doch lä men.“*

vlete, *Aderlaßeisen, Fliete.* fleb tomum. *Dief.* It. 2 ß. vor 1 vaden (flete tom badstouen *(1471). Falc Staatsb. Mag. 9, 466. S.* vleteme.

vletechtich, *adj. fließend.* Wate dar bête inne ghesoden, is gud d seren, seyken, vletechtighen ore *Herbar. f. 11*^{b}.

vleteken, *n. Demin. zu* vlêt. Av de fürsten dammeden dat kleyne fl teken water to etc. *Abel 184.*

vletel, *Floßfeder?* Mank den v schen alle, dede dar hebben scho vnde vlethelen, de zynt reyne. *Loc Erz. f. 35.*

vleteme, *m. und f. Instrument zu Aderlaßen, Fliete. ahd.* fliedima, *mh* vliedeme. flebotomum. *Vocc.* D perdt, dat de schalen heft, de schal man dar yn slaen myt eynen vletem, dat ze dar nycht gantz y en sy. *Wolf. Mscr. 60, f. 181*^{b}; wen dat ys ghedaen, so schal man neme eyne vleteme vnd houwen yn d stede, daer de boze haer ghestae hebben. *das. f. 178*^{c}; welk perdt d vlotgallen heft, deme schal man my ener heiten vletmen dar mydden y slaen. *das. f. 178*^{d}; de drose open myt eyner vletmen. *Wolf. Mscr.* 2 *3, f. 55*^{b}; de bartscherere gheuet t herwede . . al ere schermessede vnd vletmen vnde latiseren. *Wigands Arch II, 44;* vnde wundeden sik sulue . . mit mesten vnde mit vleteme (cultris et lanceolis). *1 Kön. 18, 28 (L.*

vleten (vliten), *st. v. 1. fließen vom Waßer etc. alts* fliotan. En vle tende water, fluvius. *Dief.* do toc he vort wente dar de Or in de Elv vlut. *Magd. Sch. Chr. 27, 20;* da vleet Peyna, dat vor der stad Dem vlut. *Korner 55*^{a}; clagede dat m vletenden tranen. *das. 22*^{c}; we de n anderen hor veghede in de goten, s dattet vor sine dore vlote, syn broke is 1 sch. *Hanov. St. R. 532.* — *2. fließen, von Dingen, die auf* od

in dem Waßer schwimmen. Vnde (dat water) also rum, dat twe schepe rumes ghenoch hebben een by deme anderen to like hen to vletende *(1390). Lüb. Urk. 4, nr. 519*; dar ne kunden de groten schepe nicht to vleten. *Lüb. Chr. 1, 45;* se rumeden de havene wedder up, dat de schepe konden vleten. *das. 2, 577;* sêt, gindert vlut vrou Jutte. *R. V. 756;* dat gelt vlut alderwegen boven. *das. 6773.*

vletquellinge, *f. tödtliche Verletzung?* (*s.* vlêt.) We so kampen willen omme fletquellinge, so moet he echter kampen mit twen handen up tween handen, en up beide handen sonderich tho theen; so sal hyt bewysen mit twen trouwachtigen bueren . . daer na mit ses eeden syns naesten lives, de den doedslach besien en beschouwet hebben, daer de moertquellinge em aff gequellet hadde, alsoe et mit rechte kampweerdich sy. *Richth. 367, § 18.*

fletforink, *altn.* fletfœrîngr, *einer der sich u. sein Vermögen auf Lebenszeit in Gewalt eines andern gibt und dafür Leibzucht ausbedingt; von* flet (domus), *ahd.* flezi. *Der* flätföring *war gewöhnlich ein alter, kränklicher Mann, der mit seinen Verwandten nicht auskommen konnte." Gr. R. A. 319.* Een eghene man vnde en begheuene man vnde en fletforinck moghen nicht eruen. *Jüt. Lowb. 1, 25;* knechte vnde de in enes anderen iucke syn alse fletforinghe mogen nummendes vormundere wesen. *das. 31;* de syk enes gyfft vnder enes anderen iuck, dat dar fletforen heten, de en mach des nicht wedderkomen. *das. 32.*

fleute, *(eig. Flöte,* = vlote, vloite), *Trinkglas ohne Füße, mit einem langen, zugespitzten Kelch, das auf einen Zug geleert werden mußte.* 3 fleuten in ein foder. *Mekl. Jahrbb. 10, 71.*

vli, vlig, *n. wahrscheinlich Haut oder Fell.* Aqua dragancia; aqua dragoncia is sunderlik water, dat maket men alsus: nym dragencia altomale myt den wortelen vnde stampet myt vlie van olye *(d. h. wol die Haut, der Überzug, der sich auf dem Öle bildet). Goth. Arzneib. f. 111a, 20 (Regel s. v.* wormkrude *meint, es könne Öltreber bezeichnen); daher auch die Augenkrankheit, die nach der geringeren oder stärkeren fehlerhaften Haut- (Fell)bildung* leucoma *oder* pannus *heißt.* Dit sint de zuke der oghen, de men mach boten, dat sint hude, vly, likdorne, bose bran . . watervly, vinnen, gicht etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 99b;* to den bladeren, mal vnde naren, stod vnde vly nym camfer . . vnde drop in de oghen, so werd id gud. *das. 97;* Gregorius secht: jo de ôchappel scharper is, io he scharper sût, men de dat wytte vligh edder mål *(Fleck)* darvor heft, de en sût nicht. *Serm. evang. f. 190d.*

vlien, vligen, (vleien, vliggen, vlicken), *st. v., sehr selten schw. alts.* flehan. *I. ordnen, in Ordnung legen,* ordinare, disponere. *Vocc.* dat ein by dat ander vogen. *Hoffm. Findl. 163. zunächst von Sachen, die man in Ordnung, zurecht, setzt oder stellt, bes. schichtweise.* Ek mot de stole to samende setten unde vlien. *Janicke, Beitr. p. 3;* dat holt to vlyende. *Brem. Jahrb. 2, 274;* II. s. vor 1 schute vulholt in den stapel tho vligen *(1515). Wism. St. Jürg. Reg. f. 52;* ick had ein voder holts up minen wagen gefleegen. *Fastn. Sp. 962, 25;* 3 sch. Fredericke den dreck uppe deme appelgraven to fligende. *Z. f. Nieders. 1867, S. 177 (gleich nachher:* den dreck uppe dem merkede to hope . . to slande); ende sloch ene *(den Ochsen)* doet ende villede ene ende how ene to stucken ende vleech de stucken etc. *B. d. Byen f. 159a;* ende genc in de camer ende sochte dat vleesch, dat he vp gevleghen hadde. *das.;* se hebben de gebeente der verslagenen up een ander vleyen laten. *Ben. 116;* unnd haleden de bome unnd flegen

se bi de schepe. *Lüb. Chr. 1, 496;* soe we myt volcke ene kercke beset, spise ende wapen dar op flet ende brenget etc. *Richth. 284, § 3;* hirumme so twyuele ik, wer *(ob)* men dat *(abgeschlagene)* houet moge vliggen *(applicieren, fügen)* to dem lichame Pauli . . isset dat id sin houet is, dat id syk denne suluen vligge to dem lichame. *Lüb. Passional f. 143*a; vnde werd by sick vligende (applicabit sibi) de hyllich synt. *4 Mos. 16, 5 (L.);* unde grep enen sten, den vlygede he under syn hovet, uppe dat he desto sachter slepe. *Korner 21*c. *In dieser sinnlichen Bedeutung noch überall in lebendigem Gebrauche, s. die Idiott. — 2. überh. ordnen, zurecht machen, „in die Reihe“ bringen, zieren, schmücken.* 1½ p. Bornemestere . . de brugge to fligende unde to makende. *Z. f. Nieders. 1867, S. 177;* den uttersten wal to fligende. *das. 183;* ik wil de ledder to rechte vlien. *R. V. 1915;* se gingen slapen up den sal gevlegen mit hoie. *das. 3667;* in den plunden hebbe ik mange tyd gelegen, Myn bedde is in eneme yare nicht gevlegen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7700;* dusse E. de krêch ene katten unde toch darover ein hasenvel unde vleich de gelyk einem hasen. *Brschw. Schichtb. 59;* schicke vnde vlye alle din dinck na dinen egenen gud duncken. *Navolg. II, 12;* hadde ik mîn dink recht darna gevlegen, Ik hadde noch twe vette provene gekregen. *Lüb. Dodend. 657;* ik hebbe gesant na veftein arsten, efte se dat jummer so konden vlien, dat mîn levent mochte lenger stân in beholt. *das. 194;* Thamar makede sik to vnde se vlech *(putzte, schmückte)* zik vnde gink sitten etc. *Locc. Erz. f. 22;* anno (15)36 is de vastelauent glat vorbaden vnd is darto stark vp gewachtet, welk gefunden wort, de sik geflegen hadde vor vastelauent *(sich faschingsmäßig gekleidet = sich vermummt hatte),* wort vort in de hechte gesettet. *Hamb. Chr. 105; (vo[n] e. feierlichen Messe:)* ock mit mini[s]tranten vnd anderss gheflegen *(aus[ge]gerüstet). Gött. Urk. II, nr. 378* 2 sch. dem steyndecker dat he mi[t] sinen leddern tom segger stech un[de] den hammer wedder to rechte flech *das. II, S. 424;* do de seier ganz ge[-]flegen was, *die Uhr vollständig aufge[-]stellt war. Hamb. Chr. 178. — 3. bild[l.] etwas in Ordnung bringen, bestimmen[,] dirigieren.* wy wilt unsen willen da[r] vligen *(zu Gott richten). Sünden[f.] 328;* ek hope . . he *(Adam)* en [is] nicht to dem ewigen dode geschip[-]pen unde gevlegen *(disponiert, be[-]stimmt). das. 1402;* de *(Maria)* mac[h] myne *(des Theoph.)* sele vlyen, de[n] wil ik nicht vortyen. *Theoph. II[I] 209. bes. Streitende versöhnen, eine[n] Streit beilegen.* Wi bekennet, dat d[e] vorsten sik mid vs vruntliken berich[tet] vnde ghevleghen hebbet *(1349). Su[-]dend. II, nr. 326;* sik beworen d[e] stede darmede, dat se de heren gern[e] gevlegen unde van ander geset hed[-]den. *Leibn. 3, 199;* is dat deme vo[-]ghede gheclaget, so moten se de[n] voget bidden, dat he dar orloff t[o] gheue, dat se *(die Streitenden)* sy[k] vlyen *(Var.* dat vnder sik verliken[)]. *Lüb. R. 397;* do wart de krich ge[-]flegen. *Bothos Chr. f. 170;* vnde da[t] orleghe wart ghevleghen. *Lüb. Chr. 2, 124. 460;* dat de unwille gheva[-]tet unde ghevleghen worde. *das. 2, 231;* de veyde unde wes darynne gescheen was, scholde dod syn vnde ghevlegen to eneme vasten vrede. *das. 2, 35[?];* enen dach to holdende umme vlient der sake. *das. 411;* hir mede scal alle schelinge vleghen vnde endet wesen. *Lüb. Urk. 2, 744;* is ghansliken ghevleghen, lyket vnde söneth. *das. 2, 781;* twedracht fligen. *Parad. [f.] 2;* also drade de vede gesont vnde geflegen were. *Freckenh. Leg. 4[?]. häufig auch mit unbestimtem Obj.* it dat. Se vlegen dat vruntlike. *Chr. d. nordelb. S. p. 80;* dar wart it ge[-]

vlegen. *das. 88;* hadde twidracht mit synen kinderen; dat fleich de raet, dat etc. *Helmst. Kron. 169;* dar over wart ein dach gemaket to Helmestedde, unde wart geflegen. *Bothos Chr. f. 259;* de meyster solen dat flygen und to gude maken, dat etc. *Rig. St. R. 48;* gevlegen, stichtet vnde vorenet; gevlegen, satet vnde vorenet. *häufig in Urkk.* — *Refl. sich wohin begeben, sich zu einem halten, sich einem anschließen (applicieren), sich an jem. machen.* Hir umme bin ik hir nedder stegen, unde hebbe mi bi di (*Moses*) gevlegen, dattu etc. *Sündenf. 2068;* vlyge dy unde schicke dy neger . . unde su etc. *Pass. Chr. 191;* de hillige man vlech sik seluen an eyne zyt der spelunken so vere als he kunde. *Dial. Greg. 194*b; nu dunket my, dat de mêste partye sik an hern Theophilum vlye. *Theoph. I, 207;* en prester is hyr up gestegen, Dar hebbet sik de lude by gevlegen. *das. II, 531;* de sele moth syk mit arbeyde wedder to gade vlygen. *Erkl. d. Hohenl. f. 82*b; se *(die Jungfrau)* helt sick, offte dat se mit harnsche wolde van der borch stormen . . vnde se vleech sick al by der brůgge. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 701;* do vlech sik Roboam bi enen wagen vnd settede sik darup. *Merzd. B. d. Kön. 151;* wordet se sere entsettet unde . . vlyeden sik up de vordereu syden des weghes. *Korner 141*c; de scroderknecht Joh. v. Leiden fliet sik bi de predicanten. *Hamb. Chr. 75;* de wedderdopers fligen sik nicht bi de riken, sunder bi de armen. *das.; vgl. 100;* R. R. flickede seck bi dem bischop etc. *Lüntzel 130.*

vlier, *m. Ordner.* All twydracht waes gheflegen efte ghestilt . . Des eyn truwe flyer efte werker was de bischop etc. *Lerbeck § 129.*

vligwort. Aheyle ys morsus galline, rod honesweruele, edder rod sunnen weruele, vligword. *Herbar. f. 1*b.

vlike, vlicke, vlecke, *Flicke, Stück von einem größeren abgetrennt, bes. eine Speckseite, schwed.* flåcka. Abstulerunt Richardo XVI pernas et VIII flick *(1243). Lüb. Urk. 3, S. 6;* baco sive vlike obolum *(als Accise) (1262). Fahne, Dortm. 1, 42;* de latere, quod vocatur vlicke *(1270). Höhlbaum, Hans. Rec. I, nr. 687;* baco sive vlek *(1252). das. nr. 432;* item van elken twen vlecken vlesches 1 den. holl. *(als Zoll). (1389). Lüb. Urk. 4, S. 554;* wor en vader vamme sone delen wel, dhe scal thovoren hebben al sin ingedome . . vortmer alle cledere . . alle vles, dat tho sneden is unde alle vlicken, dhen dhe hovede ave snedhen sin *(1303). Brem. Stat. 56;* is der swine welc gheue vp der tunghen vnde anders vngheue, he mach dat weder senden deme genen, dar het af kofte, al es et wol to houwen an vlicken. *Lüb. R. 370;* item in dem vleschhuse XXXII vliken speks *(1400). Livl. Urk. nr. 1525;* 20 flicken specvleisch to 8 scot (1 scot *= 8 Pfenning) (1399). Hans. Rec. 4, 490.*

vlimich, *adj. morsch geworden? „verulmt"?* . . de fruwe sorede wech *(eig. vertrocknete, verdorrte, = vergieng)* alß ein vlimiges holt. *Neoc. 2, 374.*

vlins, *Kieselstein, Fels.* He hevet oc . . ene so gode gruntveste gewunnen vppe deme vlinse *(Var.* vels) Jesu Christo, dat se nicht mach tovallen. *E. v. Repg. 166;* de Wenden satten wedder up oren olden affgot, de het Flyns, wente he stod up eynem flynszsteyne. *Bothos Chr. f. 118. als Steingewicht?* vnam marcam bremensem cum quatuor vlins grisei panni. *Old. Urk. v. 1334.*

vlintstên, *m. Kieselstein,* silex. *Vocc.* harder wan vlintsteyn. *Korner 40*a; Vnde was twie slande vppe den vlindsteen (silicem). *4 Mos. 24, 11 (L.);* gaff dat water uth dem harden vlintstene, dat it dar ouervlodi-

gen vth vloth. *Pass. v. Jhesu u. Mar. f. 39.*

flise? LX stukke flyszen, IIII syde spekkes, 1 fath flyszen. *Wism. Inv. f. 234 u. 235. („Fliese" scheint es nach der Zusammenstellung kaum bedeuten zu können; =* vlike, *„Flitsch"?)*

vlisen, *mit Fliesen decken?* Starke borghe wol ghevliset, Wol bemannet vnde bespiset Unde kone rydder myt der daet, Dat is en schone tovorlaet. *Schaeksp. f. 99.*

flist, *das Flüstern.* sibilus, ein flister, tusch. *1 Voc. W.*

flisteren, *schw. v. flüstern,* sibilare. flisteren mit der tungen. *Dief. u. Voc. W.* dat vlysteren des vees (sibili gregum). *Richter 5, 16 (Luth. Blecken.)*

vlisterere, *m. Flüsterer.* Gi scult iů huden alto sere jeghen vlisterere . . Id is grot pyn mit drovighen vrolik syn, also is ok in flistericheit grot pine vnde grot arbeyt. *Laiendoctr. f. 133b.*

flisteringe, *f. Flüsterung.* Hemelike vlisteringhe, dar he enen anderen mede vneeret. *Lüb. Gebetb. f. Bb2b.*

vlît, *m. Fleiß, Eifer.* Hir dene wy dek inne mit ganzem vlite. *Sündenf. 300;* mit sodaner list dede Reinke vlît, *betrieb sie eifrig. R. V. 6329;* ik segge iu, dat gi mit vlît desse bodeschop dôt. *das. 459;* ik hebbe Isegrim geschendet mit vlît *(absichtlich). das. 1419;* holde gi honnich so sêr unwert, dat doch mannich mit vlite begert *(sehr gern wünscht). das. 566;* hefft uns demodigen vlytes laten anfallen und bitten. *S. H. L. Urk. 1, 350;* ungespardes flytes. *Ben. 96.*

vlitelik, *adj. fleißig.* vlitlike manne. *1 Mos. 47, 6 (H.);* wo men mit etliker quader anschunde vorkeret de vlitlike vpsate der konninghe (studia regum). *Esther 16, 7 (L.).*

vlitelike(n), *adv. mit Fleiß, eifrig, dringend.* vnde bat vliteliken, dat men ome eyn wenich olyes geuen wolde. *Dial. Gr. 170b;* de arbeyders begunden vlitlike dat etten to eysschen. *das. 211b;* unde bededen vlitliken. *Magd. Sch. Chr. 83, 17;* unde vragede ser vlitliken na Rebene. *Brschw. Chr. 1, 69, 12;* deynede gode dach vnd nacht ser vlyteliken. *Freckenh. Leg. 60.*

vliten, *st. u. schw. v.* sik v., *sich befleißigen, eifrig mit etwas beschäftigen.* Se *(Maria)* vleth sik na allen dogeden. *Passion. v. Jhesu u. Mar. f. 8b;* he vlyte sick darna, dat he eme vele gudes dede. *Korner 60c;* Hestu weinich, so flyte dy ock gerne weinich to gevende. *Tob. 4, 7 (H.);* ik bid ju, dat gy ju in manheit vliten. *Aesop 4, v. 93;* sunder vnderlaet vlytedest du dy yn de h. scryft. *Sp. d. Sammitt. III in e. Gebete an St. Domin.;* dede vp ghelt seer flytet sick. *Schip v. Narrag. f. 123b;* wi scholen uns vliten to leren wisheit. *Gl. zu R. V. 4, 10;* secht, dat se sick mit graven gegen die viande dachlichs gefletten. *Münst. Chr. 2, 275.* — *Auch nicht refl.* Dusse lude en achteden erer wort nicht, vnde vliteden, dat se se hasteliken gevangen brechten. *Br. d. Cir. 89.*

vlitich, *adj. u. adv. fleißig.* hefstu di darna vlitich gerichtet, so etc. *Lüb. Dodend. v. 230;* vele scholekunste hebbe ik vlitich gelêrt. *das. v. 285.*

vliticheit, *f. Fleiß.* recht beschermen mit vliticheit. *Lüb. Dodend. v. 631.*

flitke, *Fittich.* He breydede syne flitken vth vnde nam en vnde droch en vp synen flögeln. *Slüters G. B. f. F5a.*

vlîtsamich, *adj. fleißig, sorgfältig.* na vlitzamegher merkinghe der sake. *Cod. Brdb. I, 22, 179.*

flitter, *dünnes, flimmerndes Metallblättchen, Gold-, Silberblech etc.* Diejenigen, so men halue frie kosten don mogen, scholen sick der sidenen rocken gentzlich entholden, sonst mogen en geschmidede hoicken, jedoch ane flittern oder löue . . wol mitge-

geuen werden. *Strals. Kleid. Ordn. 161;* frie kosten don burgermeistere, . . vnd die van geschlechten dieser stadt, dero frowen vnd kinder perlen, flitterschmide vnd gulden kede dragen etc. *das. S. 153;* noch 1 szappel mid 1 haluen krone mid suluern flittern vnd parlen. *Wism. St. Spir. Reg.*

flitz, flitsch, *Pfeil.* arcus, flitzbagen, ein handtbagen. *Chytr. 217;* de knechte sint mit erer bůte vnuorseriget dar van gekamen vp einen knecht na, welcker mit ener flitzen an dem arme ys vorletzet worden. *Russow 171;* N. wart gefangen . . und mit flitschen doth geschaten. *Renners Livl. Gesch. 104 u. 286;* und schoten mit bussen unde flitschen. *das. 273;* se hebben dussen trefflicken held mit ener vlitzen doer geschaeten. *Ben. 52. Vgl. Mundart. 6, 207.*

vlo, *f. Floh.* eine vlo. *1 Sam. 24, 15; 29, 20 (H.); (Der hochmüthige Mensch)* is so ummechtich . . to vorwinnende dat anuechtent vnde quelent einer vlo etc. *Rus f. 56;* vele, de sytten un wyllen syck vleyen *(putzen)*, un drepen eher eyne luss den eyne vloe. *Koker S. 373.*

vlo, *Flaum.* vlo vel vlocke, lanugo. *Voc. Engelh.* vlo, vloe of nop, noppe op den doick, *Teuth.*

vlôch, *Flug, Flucht,* volatus. Dat se alle de vlucht nemen; unde in deme vloge worden gheslagen etc. *Korner 80*d; *bildl. Flug. Aufschwung.* Do sulves was by vloge Berwardus de hilge man. *Korner 58*b; do sulves was ock by gudeme vloghe bischup Peregrinus. *das. 61*a; to den tyden was de wise lerer Rabanus in syme lesten(?) vloghe unde makede behende boke. *das. 30*a.

vlochenen, vlogenen, vlochen, *schw. v. flüchten, auf der Flucht wohin schaffen.* Se hadden ere gud to der stad gevlochent. *Lüb. Chr. 1, 367;* ok was dar vele clenades ute den kerken vlochent uppe de borch. *das. 2, 510;* de bure nemen klenen schaden, wente se hadden ere gud vore to der stad ghevlochnet. *Korner 218*c; dyt is N. N. des boddeker syn guth, dat syne fruwe geflochet hadde in des reckemesters hus. *Wism. Inv. f. 139;* de (kerke) was full folkes und tuiges geflochnet. *Renners Livl. Hist. 166;* vlochent en man sin gut van der hutten vnde kumt de voghet to mate vnde pandet dat gut . . he volget deme gude mit rechte etc. *Gosl. Bergges. § 169; in die Flucht schlagen, vertreiben.* de hillicheyt dusser nacht *(Ostern)* vlogenet de missedade vnde wasschet de schulde . . se vlogenet de hate vnde maket de eyndrachticheyt. *Van d. festen f. 85.*

vlôchmere, *f. fliegende Kunde, allgemeines Gerücht.* Des ick doch to iuwen eddelheyden nicht en vorsie, sodanen vlochmeren mynen gelouen geuende. *Old. Urk. v. 1497;* idt begaff sick, dat in dat landt to Holsten eine flochmeer quam, wo de garde in dat lant were gekamen. *Reimar Kock z. J. 1497 in Falcks Staatsb. Magaz. 7, 682;* alle de tyding, de hir noch beth her to gewessen sin vth Sweden, sint alle vlochmer *(1523). Z. f. Lüb. Gesch. 2, 303;* iuwer wiisheid begeren wy to wetende, dat wy van sodanen vlochmeren, wodanewiiß . . dat uns unwitlik is *(1472). Z. f. S. H. L. Gesch. 1, 231.*

vlôchmerich, *adv. durch fliegende Kunde verbreitet.* Dwile auer s. gn. nicht vlochmerich berichtet, sondern erfindtliche glofwerdige erfarunge vnd wettenschaft dragen. *Old. Urk. v. 1547;* werden wir vlochmerich berichtet. *Old. U. v. 1557.*

vlôchvarich, *adj. wer keine gewisse Wohnstätte hat, oder nicht angeseßen ist, ein Herumläufer, Vagabond. Dähn.*

vlôchvûr, *n. Flugfeuer.* Dar seget *(auf eine Klage wegen Brandstiftung)* Menger weder: hey steke an syner vyande hus, und sy gescheen van vlochvure . . . . Is dar van vlochvure

wat af gescheen, so mach Menger mit syneme rechte des entgaen etc. *(1337). Wigands Arch. IV, 181;* van husbrandt vnd vlockfuer. Efft ein hus brande etc. *Apenr. St. R. c. 61.*

vlochwort = vlochmere. so hore wi hir van vlochworden, dat etc. *(1412). Livl. Urk. nr. 1915.*

vlocke = vlecke, *Geflecht*, plecta, eyn vlocke. *1 Voc. K. W. L. u. Dief.* (ein flecke. *2 Voc. W.* flechte, flecte, flichte. *Dief. s. v.) — Als Kleiderstoff:* sindal, cogeler et vlocken *(1327). Mekl. Urk. nr. 4870; als Pflanzenname:* carpia(?), vlocke. *Voc. Colmar.*

vlocke, *f. 1. Flocke,* floccus. *Vocc.; verwirrte Stelle in der Wolle, flockiger Abgang der Wolle bei den Tuchscherern.* Item statuimus . . quod nullos pannos faciat de aliqua falsitate lanae vel flocken, et tota falsitas lanae et panni cum flocken igni ardentissimo concremetur. *Priv. der Berliner Weber v. J. 1295 (bei Ludwig XI, 627);* int eyrste en sall hir neymant arbeyden in wullen laken, . . flocken, schradelinge off anestoit *(l.* auestoit) etc. *Fahne, Dortm. Urk. III, p. 232;* orer neyn en schall laken sniden . . de van untitliker ropwulle, kalkwulle, kniplingh, kamwulle eder vlocken ghemaket sin *(1449). Z. f. Nieders. 1876, S. 34. — 2. jeder dichte Haufe, altn.* flockr, caterva. Een vlokke scepes quam em entiegen unde vorscuchterde se. *Lüb. Chr. 1, 383;* also dat do af unde to ginghen de schepe . . unde in groten vlocken dor de Elve. *das. 1, 385.* (= vlot[t]e?)

in **vlocke** unde **verde** sîn, *bei einer Handlung (Körperverletzung) als Thäter mitbetheiligt, Complice sein, im Ggs. zu dem Hauptbetheiligten,* hovetman, capitaneus, auctor injuriae, principalis. *Diese häufig begegnende Redensart ist noch nicht recht aufgeklärt;* in vlocke *freilich wird mit hoher Wahrscheinlichkeit bedeuten „im Haufen", da gewöhnlich beim Gebrauch dieser Redensart von einer Schlägerei,* vechtinge, *die Rede ist, an der mehrere thätigen Antheil genommen haben; die Schwierigkeit liegt hauptsächlich in der Erklärung des zweiten Wortes, das in vielfachen Formen erscheint,* verde, vorde, vore, vure, viere, wure, worde, voringe, gevoerde. *Schiller (Beitr. s. v.) meint,* verde *scheine „Nachstellung, Anschlag" zu bedeuten (mhd.* gevære), *indes sind die Varianten dieser Meinung nicht allzu günstig; freilich ist zu bedenken, daß in späterer Zeit die Formel, wie es auch bei andern Formeln der Fall ist, nur halbverstanden oder misverstanden ist; es bedeutet dann überhaupt nur „Complice sein", der Begriff der Menge, des Haufens tritt völlig zurück. Frensdorff, Strals. Verfestungsb. S. LXXXVII.* He (de houetman) betere X marc silueres, vnde alle dhe mede an vlocken vnde an verdhen sin, to (?) marc silueres. *Lüb. Urk. I, 702 (Skra des Hofes des Deutschen in Nowgorod um die Mitte des 13 Jahrh.);* so war ein man wert doit geslagen, den dotslach mach men niemanne geuen mer einen manne . . Mer heuet he mer wunden vnde werdet dar mer lvde beseen an vlocken ofte an verden, vnde werdet se des vertvget, dat se de wunden gedan hebbet, so solen se de beteren. *das. 706 (in der neueren Skra);* it ne mach nen man dhen anderen vertughen umme slage mit dhen luden, dhe mede an vlocke unde an verde unde an der vechtinge wesen hebbet. *Stad. Stat. VII, 3 (Br. WB. 1, 428);* dat vmme slege neman tugen mach, de mede in der vlocke wesen hebbet. It ne mach nen man etc. *(wie das vorherg. Beispiel). Hamb. R. 45, 16;* id en mach nen man den anderen vortughen vmme sleghe myt den luden, de mede in flocke vnde an ghevoerde vnde an vechtinge gewesen hebben. *das. 225, 21; im Rig. St. R. p. 100, 15:* de mede an slan *(Var.* fflocke) vnde an verden an der vechtinghe wesen hebbet. *Vgl.* Dar en

mach nen man dem anderen vortughen vmme sleghe, deme (de mede?) an vlocke vnn an veerde (*Var.* in vlocken vnd voren) vnde an vechtinghe wesen hebbet. *Lüb. R. 511;* Nen man mach vp den anderen tuegen in schelinghen, de dar mede wesen is in rade vnde dade, in flocke und in foerde (*Var.* worden), dat is tho vorstande, efte he des bekennet, dat he darmede gewest hefft. *das. Anm. 6;* wor en minsche dot geslagen wert, vnd wert dar wol *(jemand)* by deme doden behardet edder beseen, de dar mede is in vlocke und in vorde, dat men bewisen mach etc. *das. 541, Anm. 5;* des moste he Thiderico vnde den ghonen, de mede an vlocke vnde an vore were[n], eyne orueyde doen *(1376). Stader Arch. 1, 120;* do genghen de sacwolden, de in vlocke vnn in werde wesen hadden, tosamende vnn vorlikeden sich mit minne *(1331). Russ.-livl. Urk. 61a (dieselbe Urk. in Livl. Urk. 6, nr. 3077, wo steht* in vlocke und in verde); vnde schullen verlaten myn erue vnde gud . . vnde ok alle de genne, de mede yn vlocke vnde voren weren, do Lubbe gevangen vnde gegrepen wart. *Old. Urk. v. 1463;* hebben se in vlocke vnde vuer mede gewesen vnd se gherichtliken ghelick deme houetmanne mede beclaget, so moghenn se neyn tuch to der sake wesen. *Lüb. Oberh. 252, 76;* unde alle deghenen, de mit en hebben gheweset in vlocke, in worden, in rune, in rade, in dade vnde in medewetende, de sint hir alle vorvestet *(1453). O. Focke, Rüg. Pomm. Gesch. 4, 254;* dar vmme dat ze mede weren up dem velde an vlocke vnde an wûre. *Lib. Proscr. Wism. 76;* an vlocke vnde an vûre. *das. 98;* in vlocke vnde in viere *(1448). Z. f. Lüb. Gesch. 3, 314;* in volken (!) unde in verde. *das. 319;* Euerhardus (proscriptus est) pro eo, quod fuit plenus coadjutor et fuit in vlocke vnde in vore, quod ancilla fuit submersa et interfecta *(1376). Lib. proscr. Rost. f. 89a;* A. A. de let vorvesten R. Schelen unde H. Groten, de hebben em anghewracht 1 vullekomene wunden . . Schele de was en hoftman; Grote de was dar mede an vlocke unde vore. *Wism. Verfestgsb. S. 98; (zwei werden verfestet, einer wegen Tödtung, der andere, weil er)* fuit ejus ad hoc perfectus adjutor, in vlokke et in vôrde proprie. *Strals. Verfest. nr. 552;* de wile M. P. mith H. M. in flocke vnde voringe gewesen is, so schall he ock borgen stellen. *Wism. Urtheilsb. 1549, A. XXI. — Merkwürdig ist, daß auch die Variante* vlot *statt* vlock *erscheint.* En claghe quam vor den rad, dat Curt sproken hadde to Zyverd Duckel, dat he dat vele sproken hadde, dat Johan Brandes em gheclaghet hadde, dat Zyvert hadde dar mede wesen in rune, in rade, in vlot vnde vore, dat he wundet unde tohowen were *(1363). Brem. Stat. 262;* van denne, de myt sin in flot vnd vure. . . Item were jenich mann betegenn, dat he hedde mede gewesen in flodt vnd in vure inn dodtschlage. *Rig. St. R. p. 18, 8. Ist das nur Schreib- oder Lesefehler?* (= vloc). *In der letzten Stelle steht in der Überschrift aus einer andern Hs.* wol myt am floke gefunden wert. — *Auch lautet die Formel:* in volge unde verde, *z. B.* weret, dat we . . uppe de, de in volghe vnd in verde mede in der geschicht gewest sin, sochten etc. *(1401). Sudend. 9, nr. 125.*

vlocken unde voren. *Das erste V. ist wol =* vlotten *(wie ja häufig* ck = tt *ist, s. oben III, 394, s. v.* quackelen), *zu Waßer fortschaffen, während* voren *„zu Wagen wegschaffen" heißt.* Des sich ock wedderumme N. N. dat sulue korn nicht vt to dorschende, flocken edder voren, noch to vorkopende sich vorplichtet. *Wism. Urtheilsb. v. 1552 D V;* welchen roggen M., wen he gedorschet is, nicht wil flocken edder voren vt der schune noch vor-

kopen. *das. v. 1559. F XXIX;* de wil tehen in de marckede an de orde, dar frye marckede geholden werden, de schal syne scho nicht flocken noch föhren, eer se van vnsen olderluden besehen sind. *Lüb. Z. R. 414.*

vlocken unde **vlusen,** *ein Land als volles Eigenthum nutzen und gebrauchen, die ungeschmälerten Einkünfte eines Eigenthumes genießen; ein vielfach vorkommender Rechtsausdruck in Urkunden, dessen ursprüngliche Bedeutung nicht recht klar ist; denn* vlocken *auf die Nutzung von Wolle und Schafen zu beziehen, wie Br. WB. 1, 430, ist deshalb nicht statthaft, weil es gewöhnlich von der Benutzung eines Landes gebraucht wird, nie von der Benutzung des Viehes;* vlusen *geht auf* vlus *zurück, s. u. — Vielleicht bezicht sich ursprünglich* vlocken *auf die Nutzung des Kornertrages,* vlusen *auf die des Heuertrages; s. indes* vlûs. — We dat gud buwet, vlocket vnde vluset. *Old. Urk. v. 1449;* en stucke landes, dat nu tor tyd flocket vnde vluset N. N. *Old. U. v. 1505;* dat lanth vlocken, vlusen vnde gebruken. *Old. U. v. 1528;* so mogen se de (sess stucke landes) sunder genigerleye vorfolch des rechten antasten, flocken unde flusen unde vor ere egene hebben *(1491). Cassel, Urk. 505;* land tho buwen, tho flocken, tho flusen, gelick who men arue guder plecht tho gebruken. *Old. U. v. 1587;* (vnze haluen wisch) . . vnde wesselt alle iare vmme, so dat vnzer eyn de enen helffte des eynen iars vnde den wedderumme de anderen helfte des anderen iares meyen, vlocken vnde vluzen mach. *Old. Urk. v. 1475;* de vorschreuen wisch scholet de vorschreuen kerckheren . . flocken vnd fleusen, noten *(d. i.* neten) vnd brucken vnd dat hew darvppe arbeiden vnd inuoren sonder hinder *(1416). Hoyer Urk. II, Arch. d. Kl. Heiligenrode, S. 184;* huse vnde hobe, we de telet vnde buwet, vlotket *(l.* vlocket) vnde vluzet etc. *(1406). Dieph. Urk. nr. 114; (wenn die Schuld nicht entrichtet ist)* alsdenne mogen dusse benompten de vorgemelten unse gudere und holtinge sunder jenich vorfollich des rechten unvorclaget antasten, flocken unde flusen, vor er egen hebben . . geneten unde gebruken *(1541). Stader Arch. 1, 87;* setten vnd vorpenden wy ohne . . vnse vrig egen lude vnde gude . . so lange to oren gefallen, nuth vnd besten to bruckende, to flockende, to flusende sunder vnser insperinge etc. *(1525). Hoyer Urk. II, S. 184. — Auch vom Zehnten wird es gesagt.* So dat de vorben. koper den halven tegeden mach vredelike hebben, holden vnde besitten vor syn egen propper gud, vlocken, vlusen, bruken vnde to synen kôr vnde wolghevalle dar mede don vnde lathen, wath he wil. *Old. Urk. v. 1516; (*dat) sze den tegeden verdan *(d. i.* vort an) moigen fluszen, floicken, gebruken to orem besten. *Old. U. v. 1529. Selten steht* vlocken *allein, z. B.* welke vnse *(verpfändeten)* myddelschyr *(s. oben* schir) Hillike . . moghen brukende wesen, heghen, vlocken, meygen, invoren etc. *Old. Urk. v. 1490.*

vlocken = vlecken. *fischen mit der* flecke, *einer Art Zugnetz.* „flock, *eine Art Fischernetze in den größeren Seen in der Mark Brandenburg, davon etliche zusammengebraucht werden, einen großen Raum damit zu beziehen. In der Brdb. Fischerordn. 1574 heißen diese Netze* flaken *oder* flôke *oder* pflöke. flaken, *mit Flaken (Floken) fischen.“ Frisch 1, 278c.* ock mögen die von Plawe sunder alle geferde vp einmal met 4 kanen toglike oder weniger, darbauen averst nicht mehr *(fischen);* buten der tidt, so man met dem groten garne tyd, scholen sie sick des flocken entholden etc. *Cod. Dipl. Brdb. I, 10, 361;* furder auf dem mullenteich mag er

die vischerei vben, doch mit kleinen netzen vnnd sonst mit reusenn . . aber des flockens sol er sich gar enthaltenn. *das. 363.* („flock, *sackförmiges Netz, das zu beiden Seiten einen 3—4 Klafter langen bastenen Reif hat.*“ *Jacobson.)*

vlocker. XXXVI ß. Baltzer flocker na mynem g. h. van Mekl. vnd Lubeck tor teringe. *Klempin, Dipl. Beitr. 559;* XVI ß. Baltzer flocker, de he in der vorreisen vortert. *das. 562;* XXIIII ß. Lepell flocker tor teringe gedan, als he na Anklam riden moste etc. *das. 568;* 1 fl. des hertogen van der Lowenborch flocker to Grebsmole to dranggelde geschenkt etc. *das. 570. Klempin: Fourier?*

flockerie, -ige, *die Fischerei oder Fischergerät mit* vlocken (flaken, floken). „pflöckerei *oder* flakerie, *die Flaken selbst. it. das Fischen mit Flaken.*“ *Frisch I,* 278^c. Darauer mögen sie sich gebrucken in den sehen to Jeserick allerley flockerig, ruselstellen, puvertjagen, korue tu leggen, kleine netten, wide netten, alrepen, alstecken vnd suss allerley kleine vischerie. *Cod. Brdb. I, 10, 305.*

vlodelos? En doet zee des nicht *(erscheinen sie nicht auf die gerichtliche Vorladung),* zo werden ze vlodelos an dem gherichte, ere lif unde ere got, alzo des richtes recht is *(1375). Lüneb. Urk. II, nr. 862. (Ist* vredelos *gemeint?)*

vlodigen = vloten? Item so is hiir tidinge dat den stoervengers solde ere schip genomen wesen . . unde eren stoer solden se gevlodghent hebben in de voerborch tor Noteborch *(1408). Livl. Urk. nr. 1765. (oder ist zu lesen* gevlochent?)

vlodinge, *f. Flutung.* grot vlodinge der watere. *Engelh. Chr. f. 66.*

vlogel, *m. 1. Flügel.* Eddel vogel, kere hir her dinen vlogel. *R. V. 944; (von Reliquienhändlern, die vorzeigen)* eyne fedder van sunte Michels flōgel. *Schip v. Narrag. f. 94.* — *2. Flügel, Fahne eines Schiffes.* Jewelich borghere van Lubeke, de ein schiphere is, schal voren einen lubeschen vloghel. *Lüb. Urk. 2, 87;* 21 ß. vor roden arrasch, blawen kogheler, witten hardok to deme vlogele *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 405, Anm. 2;* eyn iuwelich vnse borgere sal voren ein wit cruce an dem vloghele. *Rig. St. R. p. 126, 11; vgl.* vluger. — *3. Seitenbehang des Altars.* Dyt . . qwam to mynem altar to s. Birgeten . . noch vor 1 par flogel van syden. *Mem. Dunckelg. f.* 194^b; *an einer Tasche.* De taschenmaker scholen maken twe taschen, alse eine dubbelde stangentasche up eyner syden mit einem voersacke . . up der andern syden twe flogel. *Hamb. Z. R. p. 48; an e. Tische.* it. ene ghemalde taffele mit enen vote vnde mit V vloghelen. *Wism. Invent. f. 61.* — *4. Saiteninstrument, Harfe, nach der Gestalt so benannt.* Dabunt unicuique .. joculatori cum sollempnibus ludis *(d. i.* spelen, *Instrumenten)* ut sunt: vedele, pype, bunghe, basune, rotte, vloghel edder harpe . . non magis quam IV solidos. *Musikerlohn in Wismar im J. 1343. Burm. Wism. S. 19;* se hebben vor sik seidenspil, psalterium unde vloghele. *Merzd. B. d. Kön. 17.* — *5.* = vlegel *(nach der häufigen Vertauschung von* e *und* o, *S. I, 618).* tribula, vloger, vlegel. *1 Voc. W. u. Brevil.* vnde leit ouer se gaen flōgel (tribulas), harken unde yseren wagen. *1 Chron. 20, 3;* ick geue ock ossen tho opper vnde flōgele tho holte. *das. 21, 23;* 1 seysebom vnde II wloghele, dar me mede dorschet. *Wism. Inv. f. 14.*

flogelen? Und ouch so moege eyn ider vor synem lande in eyns anderen wather floegelen unde weren. Also etc. *Gr. Weisth. 3, 45. (es ist vom Setzen einer Wehre in der Ruhr die Rede.)*

vlogen = vlochen, vlochenen, *flüchten, durch die Flucht in Sicherheit*

bringen. Do worden de duschen gewarnt van Ruszen, de er vrent weren, dat se ere gut vlogeden in de kerken *(1331). Livl. Urk. nr. 3077.*

vloger, = vlogel, vlegel. Vlogher, dar men dat korne mede dorschet, tritula. *Voc. Strals.* darumme den de Holsten den Ditmerschen tho spotte einen buren . . in der luchten handt de vloger und in der rechtern handt ein schwerdt . . up dem perde malen laten. *Neoc. 1, 206.*

vlogeren, *schw. v. dreschen.* vlogheren, dorschen, tritulare. *Voc. Strals.*

vloien, vloigen, *schw. v. fließen, strömen.* Do se den deckel *(des Glases)* afnemen, vloyede dat olye ouer den bort des vates. *Dial. Greg. 170*b*;* de wyssche, dar de Trauene plach ouer to vloygende. *Brem. G. Q. 61;* unde dat (water) en vloyet *(Var.* wasset) dar nicht hoger dan enen vadem. *Seebuch V, 26. (S. das Gl.);* de tranen vloyenden so myldeliken ut eren moderliken ogen. *Pass. Chr. 115;* mine wunden vloyden van blode. *Horol. 150;* kondestu dy vullenkomichliken entleddigen van aller gheschapenen leue, so scholde in dy de gnade vloyenn mit grotem ruschende. *Navolg. 3, 47;* se wolden mit on sinken und vloien *(„stehen u. fallen“). Magd. Sch. Chr. 389, 28. in Überfluß vorhanden sein.* dar *(bei der Hochzeit)* vloyede wyn unde lutterdranck. *Lüb. Chr. 2, 406;* de spise vloiede unde de drank. *R. V. 3300.*

vloimân, *der Mai.* Maj de floymaen, meymaen. *Anz. f K. d. d. Vorzeit 1854, S. 6.*

vlôk, *m. Fluch.* maledictio. *Vocc. alts.* fluoc.

vloken, *schw. v. fluchen, alts.* flô-, fluokan. etlike bûr, de plegen to vloken unde to sweren. *Lüb. Dodend. v. 1195;* Lucifer mach vloken edder wol kiven. *Sündenf. 766;* he vlokede deme bome, de ene vink. *R. V. 788.*

vlôm, *s.* wlom.

vlome, *f. Fischschuppe.* squam ein visches vlome vel schove. *V Locc.* visk vlome vel schepen. *1 V K.* Alle dat dar heft vederen un vlomen (pinnulas et squamas). *3 M 11, 9 (H.);* tohant vellen van sin ogen alse vlômen. *Apost. Gesch. 18 (H.);* altohant vyl van sinen og en vel rechte also ene vyssches vlom *Lüb. Passional f. 51*b*;* ed *(iß in d Pestzeit)* neyne vische ane vloyeme *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 52*b*;* so vo ware dat blodt, flomen und de gr den *(des Fisches). Hamb. Kakeb. B. 11*

vlome, *Fett, bes. das Nierenf der Schweine, sowie das Schmalzf der Gänse.* adeps, vlome, dat m ut dem swyne doet; vlome vel sme *Voc. Engelh.* — Enteghen de sulu pochen *(Syphilis)* nemet II pun swyne vlomen van eynem borch, vnghesolten sy . . vnde dyt to s mende sal man menghen yn dat vl mensmeer. *Wolf. Mscr. 60. p. 13*

vlomen, *schw. v. 1. die* vlomen *en fernen, abschuppen,* exquamare. *Vo W. (Würste von Fischen:)* flöme vn hacke se klein, darna etc. *Ham Kakeb.;* dat is en harden fisch t flömen *(von einer mühsamen Sache Brem. Mscr. Bildl. reinigen.* O hulp grot der minschen, sin blut heft d *(das Kreuz)* vorblumet rusenrot n winschen vnde vns van zunden vl met. *Parad. 48, 16. — 2. Bauch- Nierenfett abziehen.*

vlomich, *adj. schuppich.* squamidus squamosus. *Vocc.*

vlômvisch, *Fisch mit Schuppen (de glatten, z. B. Aalen, entgegenges.)* vortmer beschede wi dar ut alle d jennen, de van oldes vischerie da inne hebben gehat an vlomvische of an aele *(1374). Livl. Urk. nr 1097.*

flôr (flour), *Flur.* mediamnis, awe flour, vnd is eyn lustich vleck bevlo ten myt water. *Diefenb. n. gl. s.* . . mit alleme rechte in den stedhen vnde vph den velden vnde floren

le tzo den stedhe horet *(1334). Sulend. Urk. 1, nr. 564.*

flôr, *Flur, Estrich*, pavimentum, in dele vel ein floer. *2 Voc. W.* strik vel vlor. *Dief.* — Do de koter by der doere vp eyner holten reppen stont . . stont S. Peter beeden up den flore vnde segede etc. *Dial. Greg. 200*b.

florêren, *schw. v. zieren, schmücken mit Blumen oder blumenförmigem Zierrate).* De dem hilligen lichamme vegest gân, schullen de florerede echte dragen. *Brschw. Urk. 1, S. 77;* (reine wif,) wen se ore fine lif mit eren . . siren, mit orem munde n sote floreren *(d. h. die Zierde ihres Leibes mit ihrem Munde, durch süße Worte, erhöhen). Vruwenlof (Bruns, 128) 82.*

vlot, *was oben schwimmt, bes. Sahne, Rahm, der Milch, ags.* flet, flos lactis. vlot, smant, oxigalia, vlot der melk, sapa. *Voc. Locc.* vlot, smant, oxigallum. *Dief.* Vor den brand nym twe deil vlotes von soyter melk, vnde eynes eyges doderen menge to samende. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 77.* — *Daher* vloten, *die Sahne abschöpfen, abrahmen. Strodtm. p. 58; Br. WB. 1, 415 u. 416;* vloten, vlieten het melck, cremorem lactis colligere. *Kil.* flöte dat vett aff in einen andern pott. *Hamb. Kakeb. A. VII.* — *Auch heißt so das auf dem Waßer schwimmende s. g. Entengrün. Dähn.*

vlôt, *adj. flach, nicht tief.* cliuus, vlac, vlot also eyn schottele, de nicht dep is. *Dief. n. gl.* vloyt, dat nicht deyp is; vlack vel vlot, sicut scutella. *Voc. Engelh.* ondyep, vlack, vloit. *Teuth.* — *Vgl. Brem. WB. 1, 415:* de schottel is to flot; dat water is hier man flot. — In desser mangelinghe *(Kampfe)* vloten der Hamborger schepe ut der dupe, dar *(dahin, wo)* it vloet was, so dat se quemen to sittende up de grund. *Lüb. Chr. 2, 45;* vorbranden ock etliche schepe, so up der reide legen, so doch einen schote weges tor se wert is, dan de see is hir floth. *Renners Livl. Gesch. S. 372;* a. 1523 wart to Bremen vor dem Steffendor de grave deper und wider gemaket, de tovoerne floeth unde enge was. *Renners Brem. Chr. zu d. J. — Vgl. Schambach s. v.*

vlôtarke, *f. mhd.* vluotarke, *Holzgerinne, Flutkasten.* XV den. vor negele to der vlodarken amme Nortdyke. *Lipp. Rechn. v. 1390.*

vlotdrift. Wes de visschere to Hamb. unde de Ossenwerdere hebben van seyntogen unde vlotdriften nu tor tyt . . dat scholen unde mogen se bruken etc. *Hamb. Z. R. p. 71. S.* vloter.

vlote, *breiter Löffel, womit der Schmand, der Flott, abgeschöpft wird. S. Schamb. s. v.* flöte. Eine schottel, ein lepel, eine floete *(zur Gerade gehörig, wie sie noch 1607 in Fallersleben gültig war). Z. f. N. Sachs. 1869, S. 151.*

vlote, vloite (vleute), *f. Flöte.* vlote, camena. *Voc. Engelh.* floyte, (flete) pipe. *Dief. u. s. v.* tibia. Wen he (de slanghe) horet de vloiten, dar men on mede bedreghen wel, also dat he grepen werde, so lecht he dat ene ore up de êrde vnde stoppet dat andere to mit deme stêrte, dat he der floiten nicht en hoire. *Eccles. f. 135*a. — Fleuten sind holle pipen; sine fleuten inteen, *seine Pfeife einziehen (von einem Großsprecher, der abgefertigt worden). Brem. Mscr.*

vlote, *f. und n. 1. Floß, zusammengebundene Hölzer, bes. zum Übersetzen gebraucht, (als Fährschiff, schwimmende Brücke) oder zum Transport flußabwärts.* — suberium, eyn floß, eyn vlote, vlate. *Vocc. W. u. Dief.* — Also do de stede seghen, dat se in dat hol nicht komen kunden . . do makeden se en grot vlot van masten unde van anderem holte, unde leden darup ere grotesten bussen unde schoten do mank des koninges

schepe. *Lüb. Chr. 2, 51;* traductorium, navis, vlote. *Brevil.* Ik bekenne, dat mine herren hebbet mich vnde minen eruen gesad . . ere gud to N. N. mid der vloten vnde mid al deme, dat dar to horde. Were ok, dat de vlote vnde andere schep, der dar to N. N. nod is, vordoruen, de scholdek wedder buwen vnde scholden ym de vloten vnde de schep wedder antworden *(1347). Sudend. II, nr. 228; Urk. d. hist. V. f. Nieders. nr. 471;* Werner gunde deme hertigen, dat se over de Elve voren by deme slote, unde lende dar bewilen to syne eghenen vloten. *Lüb. Chr. 2, 281;* do gynk de konynk to lande, wente he hadde gemaket en vlot van groten bomen tohope schortet, dat lach twysschen deme lande unde synen schepen. *das. 2, 339;* nemen ne scal copen bernholt, dhat he vort vorcopen wille, he ne bringhet van buten in mit schepen ether mit vloten *(1303). Brem. Stat. 49;* wat vloten van baven dale kamen mit holtwerke *(1489). das. 688;* we mank uns *(den Böttchern)* holt koft van vloten ofte vd schepen, de schallet der cumpanye mede delen. *Monum. Liv. 4, 316;* ok hadde de rad oren marschalk sand to Dresen, de brachte dem rade ein vlote ut dem Behmerwolde, dat ok to der bruggen kam . . Van der sulven vlote moste de rad 300 gulden to tollen geven. *Magd. Sch. Chr. 368, 10;* voret en Vrese ene vloten dar vth (vt Apen), is se bomes lank, he gift dar II grote vor. *Fries. Arch. 1, 473;* vnd vart dar ok en vlote holtes vt *(aus d. Strom),* de gift V pen. to tollen. *das. 1, 445;* idt beklaget sick H. dat ohm is 1 flote holtes entdreuen *(1546). Dithm. Urk. p. 119.* — *2. eine Vereinigung von Schiffen, Flotte.* Dat nymand schal zeghelen dyt iar dor den sunt, he en zeghele mit ener vlote van X schepen und nicht myn *(1392). Lüb. Urk. 4, nr. 569; Hans. Rec. 4, 65;* dat unse schepe jo to male i der Wisel sin . . dat se mit de Pruseschen vloete vort segelen mo gen *(1396). Livl. Urk. nr. 1414;* w sint to rade geworden, dat wi nich mer roggen ud willen laten voren dan de erste vlote etc. *(1408). da nr. 1748;* do desse engelsche ridde der vlote sek nalede. *Leibn. 3, 204* de enghelschen bejegheden en my ener groten vlate. *Lüb. Chr. 2, 209* off nu wol de floete der schepe s stark nycht segelen, wo foerhen etc *Monum. Liv. 4², 185;* vorsammeld ene grote vlate schepe. *Korner 173ᵃ*

vlôt(e), vlut(e), vlude, *m. selten f (als Gegens. zu* ebbe *regelmäßig f.) 1. Fluß* (= vlêt, *nach der bekannten Vertauschung von* e *und* o), *Strömung,* fluentum, ein vlot. *Voc. W.* — up den wân sprank he in de vlût (: gût; *vorher:* dat vlêt). *Gerh. v. M. 5, 12;* De floet Padus. *Dial. Greg. 184ᵇ;* de vloet Athesis. *das. 197;* de vlot Nilus. *Lüb. Chr. 1, 96 u. so h.;* over een dreghen, dat en jewelk stat de ere warnen schal, dat mallik se to syner segelatze und in alzodane vlote segele, dat se des nenen schaden nemen *(1382). Hans. Rec. 2, 307;* de vischerie in der vluyt der Winda *(1290). Livl. Urk. nr. 806.* — *2. jeder Waßerlauf, Waßerabzug,* aquagium. *Voc. Engelh. Vgl. Schamb. s. v.* flütte. Ok schulle we eyne vlotrennen van steynen setten laten . . dar dat water ute dem graven eynen vlote hebben moghe; ok hebbe we on gheghеven eynen vlote van oreme bynneren dyke unde eynen wech . . dat se den vlote in unde utwisen moghen to oreme dike *(1373). Gött. Urk. I, nr. 271;* unde en scal Fred. uppe dat hol *(Höhle)* unde uppe den vlute des holes nenen mestekoven . . nicht buwen *(1362). Urk. d. Stadt Hannov. nr. 407;* myt dem vlote und stouwinge . . myt namen den vlote . . den vulen vlote vnd den vlote, als de no (nu) vlut vt dem langen

e. *Fahne*, *Dortm*. *II*, *281;* dar schen bei einander liggen, daer vloet durch schlet. *Gr. Weisth*. *3*, mollenflotte *(Mühlstrom)* . . walotte. *das*. *3*, *94;* ock scholen de waren schauen straten, flusse, flöte . . siele, dieke, flöte, damstraten. *m. Stat*. *574*. — *3*. *Flut*, *herannendes Waßer*. fluctus, ein vlot ein bulge. *Voc. W.* Dat water tede so groten vloet, dat dat waouer de ouer leip. *Dial. Greg.* b; ik werde angestot mit den len des groten meres. *das*. *126*b; e so stark wart de vlut des wa- . *Korner 95*c; was een so groten t van zeewater, dat etc. *Ben*. *107;* Gh. to K. valt de vlot oestsutost eyn quarteyr tydes unde dan valt osten norden, unde de ebbe conrie. *Seebuch II*, *9;* ene vl., *eine tzeit*. *S. Glossar z. Seeb*. — Na en vloden kamen lage (lege) eb- . *Brem. Mscr.* — *4*. *Flut bei der zbereitung*, *s*. boninge. De sulte tenere scullet de elften vlod, de ghekomen is, vnd de drytteynden d, de in dessem jare noch tonen scal, gantz vpboren *(1396)*. *lend*. *8*, *S*. *145;* se bezoden deven pannen van winachten an nte to S. Pantaleons dage, dat ren achte vlude dosulves. *Leibn*. *327;* ik trad in de negende vlud. . ; ok wille we to disseme wyhten ȯn antworden sees hus uppe sůlten unde in de ersten vlůde sen, de nu na wynachten erst tonende sint, also dat se to des les hand van Honovere van vlůden vlůden upboren schullet etc. *(1372)*. *dend*. *4*, *nr*. *304;* scolen . . to teyn ren geven de helffte van vorbate de vlude erer guder uppe der sul- . *Lüb. Chr*. *2*, *256*. — *5*. *in medicin. nsicht*. reuma. *Vocc*. De doget des ynes de is gud iegen den vlote blodes *(Blutfluß)*. *Lüb. Passional 113*c; we vele vlotes tusschen hudt de vleisch hefft vnde clowefftich is, de sede beuenellen wortele. *Herbar*. *f*. *11;* vlote (vlotte) des houedes, *Schnupfen*. Weder den vloyte des houedes. *Wolf*. *Mscr*. *23*, *3 f*. *52*b *u*. *h*.; We wol wyl singen, de mut dre dink warnemen. To den ersten mud he sik hoden vor den vlot (reumatis expurgatio). *Ravenst*. *f*. *19*c. — vlote der nese. *Ndd. Jahrbuch 1876*, *32*.

vloten, *schw*. *v*. *flöten*, *die Flöte spielen*. Etlike vloteden, etlike sungen, se blesen bassunen. *R. V.* *6578*.

vloten, *die Sahne abschöpfen*. *s*. vlot.

vloten (vlotten, vlaten), *schw*. *v*. *1*. *flößen*, *d*. *h*. *zu Waßer vorwärts schaffen*, *abführen*. *Häufig verb*. *mit* voren *(zu Wagen wegschaffen)*; *was man* vloten unde voren *kann*, *ist* = *fahrende Habe*. So welic borghere sculdich is eneme borghere ether enem gaste, the mach eme setten en pant, oft he wil, that men vlotten (*Var*. vloten) ufte voren mach *(1303)*. *Brem. Stat*. *74;* so wor en man borget en dink vor richte to bringende, dat men vlotten unde voren mach, id syn perde eder quick, dat varende have sy, de scal id vor richte bringen *(1433)*. *das*. *519;* vnde mach de pande driuen, voren vnde vloten. *Oertz*. *Urk*. *2*, *230 u. so h*. — *2*. *flott machen*. Were ok, dat eyn schip zik zette *(auf den Strand)* . . dar schal ik tho helpen myd alle myner macht, dat yd ghevlothet werde. *Brem. Urk*. *v*. *1387;* *bildl*. *vorwärts schaffen*, *„fördern“*. Wy schullen de borger van Br. ere gude unde schepe up to Br. unde uth wente in de solten see vreden, heghen, vlotten unde velighen helpen *(1406)*. *Cassel*, *Urk*. *252;* wy willen den kopman vorbidden, beschermen, vlotten, voren unde forderen *(1448)*. *das*. *266;* des en H. en recht vast warent wil wezen, unde vordern vnde vlotten zee myt zinen vrunden, war he kan unde mach *(1415)*. *Ostfr. Urk*. *nr*. *246*. — *3*. *die Flut*, *das Waßer über etwas leiten*.

Dar wischen bei einander liggen, daer en floet durch schlet . . sollen sie gleich gebrauchen to floten ehre wischen. *Gr. Weisth. 3, 69.* — *Intrans. oben auf schwimmen, flott werden.* vlotten, vlyeten, swemmen. *Teuth.* Do hou *(Elisa)* enen spoen vnd warp dar in de sulven stede; do vlatede de ecse *(die in das Waßer gefallen war). Merzd. B. d. Kön. 189.*

vloter, vlotendriver. So welk man in deme ammethe, he zy zeyner edder vlotendryver, seynen effte andere gharne vorlenet knechten . . de schall dat beteren mit eme groten broke *(1375). Hamb. Z. R. p. 64, 31. Diese Wörter sind sonst unbekannt. Sollte es vielleicht verderbt sein aus* vloker (vlocker), *der mit der* vloke, vlake *fischt?* „vlaker, *ein Fischer mit Flaken; sollen ihrer zwey zusammen* flaken, *keine Knechte halten. Diese* flaken (flöke, pflöcke) *bekommen ihre Namen von allerley Umständen ihrer Maschen oder der Fische, so man damit fängt, oder des Ortes, wo man sie braucht.*" *Frisch 1, 278 f.* — *Vgl.* flocken.

vlôtgalle, *mhd.* vlôȥgalle, *(Krankheit der Pferde) vermehrte Absonderung der Gelenkfeuchtigkeit.* welk perdt de vlotgallen heft, deme schal man myt ener heiten vletemen dar mydden in slaen. *Wolf. Mscr. 60 f. 178*d.

vlôt-, vlutgût, *n. Flutgut (bei der Salzbereitung, s.* boninge). So scalme en lenen van jewelker herscop virtich mark pennynghe unde de helfte van den bonynghen vnde van dem vlutgude, men de stighe, de se aldus langhe goten hebben to erer stad behof, de schullen se nicht mer gheten laten *(1375). Walkenr. Urk. nr. 966;* dat verdendel . . van den bôninghen und van dem vlutgude *(1375). Sudend. 5, nr. 47.*

vlôtholt, *n. Floßholz.* Ok so en schal men neen vlothold in de Righe bringen *(1399). Rig. St. R. p. 211; vgl. p. 209. 216.*

vlôthonnich. Unde syne *(des J.. hannes)* spyse was vlothonnich un.. holtapele *(l.* hoistapele). *Old. Eva.. B. f. 1*b. — *Nach Vulg.:* mel s.. vestre; *ist es nur Schreibfehler f.. wilt? doch steht es auch das. f..* syn spise was vlothonnych unde ho.. streken (sic).

vlotich, *adj. (blut)flüßig?* De vro.. wen, de vele water drincken, de we.. den dar van vnthopasse vnde vloti.. an erer krankheyt. *G. d. Sunth. c. ..*

vlôtmarke, *Flutmal, Zeit ein.. Flut?* . . so scholen se ene *(den No.. züchtiger)* vellen tom dode, also d.. men ene binnen dem drudden flot.. marcke *(binnen 3 × 12 Stunden..)* schal binden sine hende torugge v.. doen em enen sack van bauen da.. auer dat liff etc. *Richth. 567, § ..*

vlot(e)melk, *Milch, von der das Flo.. die Sahne, abgeschöpft ist.* flôtemelc.. klüntermelck, lac gelatum. *Chytr. 4..* vlotemelck, lac sine cremore. *K..* „*schlechte Milch, von der die Sah.. abgeflottet ist.*" *Danneil.*

vlôtrenne, *f. Renne zum Waße.. abfluß,* cathadupla, vlotrenne. *Bre.. u. Dief.* Ok schulle we eyne vlo.. rennen van steynen setten laten .. deme sulven dore, dar dat water u.. deme graven eynen vlote hebben m.. ghe. *Gött. Urk. I, nr. 271;* gunne.. . . ohne sodane dicke *(Teiche)* ald.. suluest tho makendt . . flottrenne.. an die siden des berges tho maken.. etc. *(1476). Scheidt, v. Adel p. 51..*

vlôt-rêp, *was für ein* rêp *(Seil)..* . . olde vlotrepe, olde garne, ol.. schuten *(1388). Hans. Rec. 3, 3..*

vlôtvar, *adj. was zu* vloten u.. voren *ist, beweglich. (Schwören)* d.. he pennighe, noch kistenpant, no.. vlotvar *(Varr.* vlutvar; blothwar.. blote ware) got ne hebbe. *Rig. S.. R. p. 109 u. 159.*

vlôtvorich = vlôtvar. Edder mit.. alsso velen nogafftigen vlothvirige.. *(l.* vlothvorigen) panden . . de m.. driven, floten offte forenn mach. *Beh..*

Urk. 4, 74; von Personen (Schiffern): zur (See)reise fertig. Nimt en man sinen egthen (echten) dag umme enen tugh, unde dhe thug kome er dhen egthen dage, unde si vlotuorech, also dhat he tho dheme egthen daghe nicht komen moghe, dhe dhes tuges bruken wel, dhe mach sine sake tugen vor dhen vogede er dhen egthen daghe. *Brem. Stat. 142 u. 539.*

vlôtvoricheit, *Bereitschaft zur (See-) reise (bes. um das Gewerbe auszuüben).* Dit het vlotvoricheyt, so welc use borghere umme sine kopenschop unde nicht umme sine schult to vorderende, varet to Vlanderen ofte to Engelant etc. So welc oc use borghere willen peregrimare *(wallfahrten)* over mer, ofte to S. Jacope . . deme schal men richten over dwernacht over sine schuldere unde dat sulve recht schal he en weder don den he schuldich is. Dit vlotvoricheit schal he waren in den hillighen vnde van dem daghe dar na reysen binnen veer wecken *(1279). Stad. Stat. (Arch. d. V. d. Herz. Bremen u. Verden 4, S. 93.)*

vlucht, *f. (zu* vlegen) *1. das Fliegen, Flug.* De swale is der nature, dat he allene in der vlucht almanck socht syne vodinge. *Pass. Chr. 6b;* Se (de Sassen) loveden oc an der vogele stemme unde an ire vlucht. *Eike v. R. 586. — 2. das, womit man fliegt, Flügel.* We der word nene mate weet vnde wel, dat sin word alene werde ghehord, de het der guden sede to vele, alse de raven der witten veyderen an siner vlucht. *Gl. zu Sir. 23 (Lorsbach 2, 123); vom Menschen: Arm?* He *(der eine fromme Frau hat)* neme wol to willen, wat se ome to gude deyt, wente se is syn ander hant; in orer vlucht mag he rowen. *das. 2, 122. — 3. das, was fliegt, Geflügel.* An deme viften daghe do tzyrde god de lucht under deme firmamente myt mennygher hande vlucht vnde dar ock to de watere mit vischen . . van der vlucht is de arne ein here. *Locc. Erz. f. 4b. — 4. (von* vlên) *Flucht.* up einen bôm de vlucht ik nam. *R. V. 3392;* dar umme nam bischop Udo de vlucht. *Magd. Sch. Chr. 103, 27;* wart zagehaftich und gaf de vlucht. *das. 202, 12; 101, 10;* met weme he spelede, dywile he wan, di musten em betalen; vorlos he, so gaf he di vlucht. *Fidic. 1, 184;* die hanthafte dat is dar, svar man enen man mit der dat begript oder in der vlucht der dat etc. *Ssp. II, 35. — 5. fliehende Menge.* Do by se *(den Schafen)* quam de hasenvlucht. *Gerh. v. M. 83, 22.*

vlucht? It. II houetkussen, boneyget *(benäht)* myt fluchten. *Wism. Inv. f. 139;* 1 kiste, dar inne IIII pueste, III garnekuessen, 1 vluchtkussen, 1 syden kussen. *Wism. Invent. f. 113;* III fluchte kussensbuiren. *das. f. 269.*

vluchten, *schw. v. 1. in die Flucht jagen,* fugare. Dat rochte quam over all dat lant, dat de Ungarn fluchtet weren worden. *Bothos Chr. f. 53. — 2. wohin flüchten, durch die Flucht in Sicherheit bringen. (Vor dem Herzoge* B.) wart dat volk so vluchtich, dat ze alle ere haue vlochteden in de nederlant by Bremen. *Brem. Denkb. f. 49.*

vluchteringe, *f. Flüchtung.* vp dat wy vnnsen armen vndersathen tho sodane vluchteringe nicht hedden drouen nodigen etc. *Old. Urk. v. 1540.*

vluchtes, *adv. flugs, sofort.* He vortouede et eyn wenich, dat he nycht vluchtes wt en ghenck. *Leben d. h. Franz. 62.*

vluchtesal, *f. Flüchtung; in bildl. Bedeutung theils als trügerische Ausflucht, theils als betrügliche Übergabe eines schuldnerischen Gutes an einen andern als den Gläubiger, s. Haltaus s. v.* Of men enes gastes erve bekomeret oder enes borgheres, de en wech ghevaren were . . unde men spreke, dat dat erve wurmede bekomeret were den to scaden, de dar

up klagheden, des ne scal men nicht staden *(eine solche Einrede ist unzuläßig)*, it ne si gheschen vor gherichte er men dar up klaghede, des men vulkomen moge, alse recht is, sunder vrevel unde vluchtsale . . Is dar aver vrevel oder vluchtsale mede, so moste men dat weder don. *Gosl. Stat. 28, 38;* de schultete mach eynen iowelken gast edder eynen borghere, dede uppe der vluchtsalen were *(d. i. sein Gut veräußert und dadurch, wenn er wegzieht, seinen Gläubigern entgehen will)* besetten. *das. 110, 13. Vgl. damit 67, 14—23 u. Göschen S. 420.* vluchtsale het, svat die man liet an tvivele sines lives binnen suke, oder als he 't lant rumen wel, unde of he geneset oder weder kumt, dat he dat gut wedder hebben wel. *(Lat.:* Lecto affixus si feudum subito conferat.). *Lehnr. Art. 58, § 2;* to ener vluchtsale lien. *das. 7, 1.* (subita infeudatio.) *Die Gl. zum Ssp. I, 44 deutet unrichtig:* vluchtsale is en irstadinge siner vlucht, wen in aldem sassischen het sale also vele alse stade. *Die Zusammenstellung mit* ursale *hat Anlaß zu dieser unrichtigen Deutung gegeben.*

vluchtich, *adj. flüchtig; eilig.* Hadde he sick in den knoken houwen, snel vnde vluchtich sende he na deme arsten, men de zele leet he . . vorvulen. *Lüb. Gebetb. Cc 7;* were, dat he *(dem Pfänder gesetzt sind, die heimlich weggetragen wurden)* vluchteghes votes na lepe unde neme zine pande wedder, dar en were nyn broke an ghedaen *(1345). Old. Stat. (Brem. St. 789);* unde bin en *(den Straßenräubern)* ghevolghet uppe vlůchteghem vote etc. *(1377). Sudend. 5, nr. 120;* were aver dat rof, brant . . schude, dar vluchteghes votes volghet worde, dar scole wi volghen. *S. H. L. Urk. II, 189;* deme scal men uolgen vluctiges votes vor de veste, dar de rof to kumpt. *Wism. Urk. v. 1346.* — *auf der Flucht befindlich.* wart do vluchtich dat heer. *Korner 126*^{b}*; dafür wird regelmäßig* vorvluchtich *gesagt.*

vluchtinges, *adv. flüchtlings.* Und reden vluchtinges wedder ut dem slote. *Magd. Sch. Chr. 309, 31.*

vluckern, *schw. v. flackern, flimmern.* Dyt is nu or vnderschet, wente alle de planeten en fluckern nicht vnde desse sterne *(die Fixsterne)* de fluckern. *Locc. Erz. f. 2*^{b}.

vluckes, vluges (vloges), *adv. flugs, sofort.* Se leeden beer op und soepen fluckes. *Renner z. J. 1530;* na dessen *(hierauf)* flucks an de Saracenen geruischet. *Ben. 52;* darumme vogede sik dat volk in de kerke und leten de papen *(mit ihrer Procession)* flux dwalen. *Lüb. Reform. 64.* — So vloghes alze *(sobald als)* he bestedighet was, do voriaghede he etc. *Korner 233*d.

vlugel, vluger, *m.* = vlogel, *1. Flügel, Windfahne auf Gebäuden und Schiffen.* „fliuger, *eine schmale Flagge, die immer auf dem Mastbaume sitzt.*" *Fries. Arch. 2, 67.* 13 ß pro duabus anchoris et vlughel super schafferhus. *Hamb. Kämmer. R. I, 153;* 11 ß vor hardoke to vlughen (= vlugelen) uppe de maste in coggonibus. *das. 81;* eyn iowelk user borghere scal uoren enen roden vlugher. *Hamb. R. 84 (Brem. Stat. 300);* ein snelle wint erheef sik, weyede(n) de flugele up den oort van de toorne. *Ben. 846;* im suluen yare wort de mekeler, knop vnd fluger darup (up S. Nyclawes torn to Hamb.) gesettet. *Hamb. Chr. 416.* — *2. Flügel, Seitenstück etc.* do bad se *(die h. Elisabeth)* ein arm minsche vmme de almissen . . Do hadde se nicht by sick; do ghaf se em eynen vlugher van dem rocke. *Passional f. 272*^{b}.

vlugelstange, *Stange mit Windfahne.* 4 m. vor den flugelstangen vp den vorgeuel *(1576). Wism. St. Mar. Geb. Reg.*

vlugermouwe, *weiter, hängender (fliegender) Ermel?* 1 roden Leyde-

schen rok mid vlughermowen. *Wism. Inv. f. 102;* 1 grunen flugermowen rock. *das. f. 139;* geuen eynen vlugermouweden rock *(1527). Wism. Zeugeb. f. 45. Dasselbe wird sein:* fludermouwe. enen gronen fludermouwen rock. *das. f. 118;* enen roden fludermowet rock. *Wism. Inv. f. 122.*

vlugge, *adj. flügge,* volucer; *flüchtig.* Gein ummesein wort dar torugge, se worden altemale vlugge. *Aesop 20, 140; behende, rasch.* Ouer dat water gynck en brugghe, Dar mennich trach vnde vlugghe Ouer gynck vmme sin beyach. *Schacksp. f. 85;* nach deme dat *(weil)* Josephus was en vlugge, manlik man, so nam he dem anderen sin swert mit macht. *Lüb. Passion. f. 110a;* sie *(die Ruhr)* was so grôt unde so vlugge, sie drêf to H. over die brugge. *Kerkh. v. 320.*

fluinen, *s.* fluwin. De beste iope van sindeldort den bruwern und kopluden, de andere van veerdrade groffgrön und wande, und desulvigen utgeslagen, jedoch ane martern, zabeln und fluinen. *Greifsw. Hochz. Ordn. v. 1592, S. 203.*

vluksucht, *f. Dyssenterie?* vor dat bukouel, dat mit der flucsucht af geit, nym rosen, venecolt etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 78b.*

vlûs, vlûsch, *n. (Wollflocke), Schaffell, Vließ.* vellus, vlus, eyn bunt wllen, ein fluß wullen. *Dief.* vlusch, *Voc. Engelh.* Vnd *(Moab)* gaf dem koninghe alle iar hundertdusent schaep vnd hundertdusent bucke mit eren vlusen. *Merzd. B. d. Kön. 181;* vnde druckede den douw vth deme vluese. *B. d. Richter 6, 38;* ik *(Gidion)* wil god bidden, dat he my ein teken gheve an den flus wullen. *Hanov. Mscr. 1, 84, S. 290;* eyn wedder mit dem golden vlusche. *Engelh. Chr. f. 11b;* du *(Christus)* kemest nedder als de reghen in dat vlus. *OGB. C. 30;* sych an dyn vlusch, her Gedeon. *Lied. a. d. Münsterl. 63, 8;* int erste sammelt he *(der Pfarrer)* botteren und eyeren . . und darto en vlus wulle, de it vormach *(1443). Falcks Staatsb. Mag. 8, 667;* 1 howetkussen vnde IIII wluse mit der wullen. *Wism. Invent. f. 31;* he *(der Widder)* is so vet, dat me one mach toschudden also eyn vlus wullen. *Gerh. v. M. 92, 55 (Seelmann:* mit om al en vlêt vullen); binnen des de deif in deme hûs snêt ût siner hant ein grôt flûs, *einen Flocken, großen Fetzen. Haupt Z. 5, 395. (vgl.* „flûsch, *Flausch von Haaren, Wolle, Werg u. dgl. lockeren Dingen, wenn sie ein Conglomerat bilden.*" *Danneil 55a.) — Jetzt heißt noch die Oberfläche des blühenden Rockenfeldes so wegen der flockartigen Blüten. Nach Brem. WB. 1, 420 auch die mit Gras bewachsene Oberfläche; nach Krause (Stader Arch. 2, 122) der Halmstand. Daß es auch „Frucht", „Feldertrag" bedeutet, geht aus Richth. 378, § 12 hervor.* Alle roef draghende ende drivende *(tragbar u. treibbar)* ende [an] fachte ende an flyuse oppen felde bytughende myt veer buren . . ene marck to boete, *wo in andern Mscr. steht:* en an fachta, dat is an koerne, ofte an fluse op den felde bi lichten dage etc. *(Wenn* fachta *Kornfrucht bedeutet, heißt dann* vlus, *da von einem Feldraub die Rede ist, die Heufrucht, Heuertrag?) Zu vergleichen sind auch Stellen, wie:* (den gharden . .) vnde hadden ze dar dan vlues vppe eder ghare an *(Früchte auf oder Dünger in demselben),* der moghen se vtbruken vor de insaed. *Old. Urk. v. 1440;* desse halue bremer mark ingheldes scholen . . kersten . . alle iar vtgheuen eer ze dat vlues theen van den vorscr. stucke (landes). *Old. Urk. v. 1418. — Eine Münze, mit dem Vließe als Münzzeichen.* vlies, numus aureus et argenteus, vellere insignitus. *Kil.* an brabandeschen flusen, an halven flusen. *Nies. Beitr. 2, 544.*

vlusen, *schw. v. das* vlûs *eines Landstückes genießen, s.* vlocken.

flutse, *Schwarm*, turba. *s. Grimm 3, 1862.* Do de wulf dat hêr vornam, Vil drade an syne flutsen quam herte, beren unde hinden etc. *Aesop 4, 74.*

fluwel, fluel, flowel, flawel, *Sammt (u. Seide).* fluel vel sammt, coccus, coccinum. *Voc. Engelh.* coxinum, fluel, samyt, syden want. *Dief. n. gl.* sericum villorum, *frzs.* velours. — *Noch heute in Krefeld ist der Ausdruck* fluwêl *für Sammet bekannt. Bock, d. Musterzeichner d. M. A. p. 46.* Ok schindeden se dre waghene . . unde houweden up de vate; dar vunden se ynne perlen . . ok vunden se gulden stucke, fluel unde andere sydene want. *Lüb. Chr. 2, 199;* it en scal nene iuncvrowe eder vrowe, de to oren iaren komen is, nenen rok eder haluen rok van guldenen (stucken) eder van fluwele, eder van sidenen stucken draghen. *Brschw. R. 74, 137;* ock droch se wol der eren cleyt Mennigerhande guth gewant Fluel boldeken vnde bliant. *Harteb. 4, 29;* du schalt my geven eynen rok van nyem wande, Dartho eynen kragen van fluwel, he sy rodt, blaw effte gel. *Fastnachtsp. 975, 14;* wolde gi mi ock doch dar vth senden eyn ele V efft VI roet sammyt vor my sulvest, dat neen karmesyn were, dan sustes guden roet floeweel to enen wamboyse *(1523). Z. f. Lüb. Gesch. 2, 319. Der Stoff diente besonders zu priesterlichen Kleidungen, daher auch absol. Priestergewand.* alba choricappa, eyn witke *(d. i.* witte) chorecappe van fluelen *(1397). Kuhns Z. 20, 150;* ornamentum missae nigrum de serico elevato s. flueel. *(1437). das.;* 8 garwete, 1 rot flowel . . It. 1 gel syden stukke . . 1 groen flowel geblomet. *Mem. Dunckelg. f. 193*[a]*;* soe voill kostels tarters flueels myt gulden doergaenden keperen, dairvan wy hebn doen maken eyn schoen kaesel ende twe deenrocke. *Lacombl. IV, nr. 278;* mit decken umbher behangen und twei seiden kussen, roit sammet oft flawel. *Münst. Chr. 2, 91.*

fluwel, flawel, flawelsch, *adj. von* fluel. Ock hebben se *(die Wiedertäufer)* al unse *(der Nonnen)* casulen hen genamen, under welcken weren vif fluwele casule, ene swarte fluwele choirkappen und II roide fluwele epistelrocke. *Münst. Chr. 2, 432; (in der Kirche zu Emden waren 1528 u. a.)* een rode fluweelen kasel. *Ben. 651. Anm.;* Drech rode tüffelen unde fluwelsche kragen, So kanstu den lüden behagen. *Fastnachtssp. 973, 10;* de forstinne schenkede dem docter einen flawelschen rock. *Strals. Chr. 1, 54;* fluelsche (flueske) kappen. *Old. Kirchenurk. 15 Jahrh.*

fluwin. It. eyn yslandisch voß köstet 2 ℳ 5 ß. . . it. ein fluwin vor 29 ß. 4 ₰ . . wo dür $1^1/_2$ timmer 7 stück? Facit 122 ℳ 13 ß. 4 ₰. *Hamb. Rekensb. v. 1630, S. 26.*

vôch, vûch, *m. und f. Fug, Passlichkeit, Schicklichkeit, passende Weise. mhd.* vuoge. Dat du dy willest vorbarmen over my unde voghen my an den voch *(die passende Stelle),* de my nutte sy. *OGB. A. 70;* it is vele beyter, dat ik on *(einen jungen Mann, der seine Tochter geküsst hatte.)* an desser wise *(er hat ihn neml. mit e. reichen Witwe verheiratet)* van hire ghebracht hedde, vnde hebbe on dar ghelaten, dar he voch het, wen dat ik on hire hadde anklaghet. *Eccles. zu Sir. 26, 7;* se vunden em *(dem wunderbaren Steine)* neyne stede na siner vuch *(d. h. wohin er gepasst hätte). Hanov. Mscr. I, 84, S. 404*[b]*;* wi sint vorsonet mit den edelen vrowen in der voeghe *(Weise),* als hyr na beschreven steyt *(1382). Nies. Beitr. 2, 507; (Diogenes zu Alex.:)* Riddere unde herren der hevestu ghenoch, Mer der en behove ik nicht in nener voech *(keiner Weise). Sp. d. Leyen 14*[a]*;* du en kanst my io nicht benemen in nener voech. *das. 14*[b]*; Geschicklichkeit.* Ein to *(Hündin)*

quam mit list unde groter voch to eener andern to etc. *Gerh. v. M. 9, 3;* to lest bedachte he ôk dat, dat he den man besoken *(untersuchen, prüfen)* wolde mit vôch, wu he om truwen scholde. *das. 41, 10.* — *S. auch* voge.

vôchbar, *adj. geschickt.* Des so weren dar vochbare cristene mynschen . . de schreuen ere *(der 7 Schläfer)* leuent in blig. *Lüb. Passion. f. 170c.*

vôcheit, *f. Geschicklichkeit, List, Kunst.* Dus dôt de voge valsche man bi dem, de valscheit nu ne wan unde sik vorhoden nicht ne kan; sus kumpt he on mit vôcheit an unde bedreget on mit liste. *Gerh. v. M. 9, 63;* hirbi mach ein minsche proven, wu ein wif, de bôsheit wil oven, jo hevet vôcheit unde sinne mit vôch unde mit ungevôch tor minne. *das. 36, 85;* de vlege or biten nicht en lêt . . To lest or vôcheit se bedrôch. *das. 50, 19;* he *(Aesop)* was ein man, de sik erst leit de vôcheit an, dat he mit gemeliken meren de lude wolde dogede leren. *Vorr. dazu v. 10.*

vochtich, voftich, *s.* veftich.

fock, *ein kleines Segel.* artemo, vok ofte segelken of een seilken. *Diefenb. s. v.*

vocken, *schw. v. zum Narren haben, foppen, höhnen.* Och, wo scholdest du mi denne vocken, Lete ik di los mit sodaneme locken! *R. V. 6479;* Teteke claget ouer Hanss, dat he sinen grotevader gefangen vnde bunden nam vnd slôch ene mit vocken *(d. h. unter Hohn)* in dat block *(1480). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 715; vgl.:* (de unnutten wyven), de de manne konnen vorlocken Vnde maken van den wysen vocken *(Narren). Josef, V. d. 7 Tods. v. 5500.* — *Das nnl. Wort* focken *heißt: ziehen, aufziehen,* schapen, paarden focken; bij de ooren focken *(s. Oudemans zu Bredero S. 111). Liegt derselbe Tropus zu Grunde, wie beim hochd. „aufziehen“, das auch ja vexieren heißt? Doch spricht dagegen das Subst.* vocke *(Narr).* — *Vgl. Hoffm. u. Lübben zu der St. im R. V., Grimms WB. s. v.* focken *u.* foppen.

vode = vodinge. Vnde bewysede syk in allen werken der mildicheyt, sunderliken to den kerken, to presteren vnde to begheuenen luden ere vôde vnde ghud to merende. *Denscke Kroneke f. N8;* den acker vnde de wyssche . . de scolden se gheuen den presters to erer vôde. *das. S. 4.*

voden, *schw. v. füttern, nähren, auf-, großziehen, alts.* fôdian. De konink van Moab de vodde vele vehes. *2 Kön. 3, 4;* he plantede enen keenbom, den de reghen vodede. *Jes. 44, 14;* ût enem dorpe gink ein mûs, Gevot an enem riken hûs. *Gerh. v. M. 10, 2;* daghelikes werden geuodet in deme suluen hospitale dertich arme lude. *Brem. G. Q. 58;* ik *(Christus)* bin doch schipper unde got, Ik bin van dinem live vot. *Anselm v. 943;* unse here is gevodet mit klener melk uth den brusten der junkfrowen Marien. *Wiggert, 1, 41;* en burynne, de to vodende plach der konnygynnen kindere etc. *Korner 50d;* den *(Christum)* se so sachtliken to der warlde bracht hadde vnde so leffliken vot hadde. *Van d. festen f. 122;* Wilhelmus screff heren Alfride, dat dat deleken brodes alzo vele de zeelen voedde, als et den lycham voden mochte. *Münst. Chr. 1, 98;* (dat) de sulven dike *(Teiche)* von vnserem watere mit mugen gefoidet *(gespeist)* werden *(1476). Scheidt, v. Adel p. 510;* Ocko Eggena heft gezecht, dat Meyncko were eyn ketter vnde zyn husfrowe een kettersche vnde vodden ore kyndere in ketterye etc. *Emd. Bußb. f. 17b.* — *Bildl.:* Nyn rechtuerdich here en wert gevodet mit wretheit . . God is barmhertich, darum en wert he nycht gevodet mit der pyne der unsaligen. *Dial. Greg. 249b;* mit dynem beschouwen vodest du de engele. *Br. d. Euseb. 46.*

vodendreger. Daer vmme, wanner men nye poerteners setten wyl of ander stades knechte behaluen den oeuersten voedendreger, de sollen dat yn oeren eed nemen etc. *Wigands Arch. 3, 36. (l.* roedendreger; roeddragher, rhabdophorus, viator, apparitor, minister publicus. *Kil.)*

voder, vôr, *n. 1. Futter*, pabulum. We ungedorschen stro eder voder uppe sinen balken *(Boden)* leyde, de scholde etc. *Hanov. St. R. 554;* het is eyn slym pert, dat syn eygen voer nicht vordenen kan. *Tunnic. nr. 953. — 2. Futter, Unterfutter.* in veste, subductura. *Voc. Engelh.* kledere van scharlaken unde vodert myd kostlikem vodere. *Korner 107*b. — *3. Futteral*, fotrum, fotrale. *ders.* vouder, dar eyne tafelen in sticket. *Dief. n. gl.* Ok scal me gheuen (to herwede) . . ene scalen, oft se en voder heft, anders scal me nen silueren vad gheuen. *Brschw. Urkb. 1, 25;* X gele vathe . . disse horenn in ein vodher. *Klempin, Dipl. Beitr. 522;* druttich suluer lepele inn einem vodher etc. *das. 524.*

voder, vôr, *n. und m. Fuder*, plaustrum. *Vocc. Sprichw.:* wyues vôr arm vôr (est dictum verum: pauper factum mulierum). *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 39*b; 14, 12 vnd 10 math kole itlick foer holdende. *Z. d. Harz-V. 1871, S. 113; als Maß:* reus solvet . . sex amas vini, quas teutonici ein voder weins vocant. *Dortm. Willk. 343, 83; vgl. Wehrmann in der Z. f. Lüb. Gesch. 2, 1, 78;* Doneldey, die borghermester, stund in enem waterkuuene van enen voder waters groot. *Brem. Gesch. Q. 88; auch vom Pelzwerk:* 1 foder van wolfen und villefras. *Mem. Dunckelg. f. 13*b; alse eth ook tho vehle mahlen geboerett, dat fromde lude . . alhier . mit voeder uhtstan, de orhen vullen tall nicht hebben . . und denne de maertervoder 39 maerten, eyn illckesvoeder 39 illike syn, vossenvoeder van nacken unde kelen 24 nackekelen, e buckesvoeder van grauwergke 5 ti mer und 2 bucke, und de rugg voeders ook so vele und de bunt voeders alse de ruggen und buc druddehalf timmer und 2 velle h den scholen etc. *Hamb. Z. R. 185, 14.*

voderdôk, *m. und n. Tuch, Futter gebraucht*, pannus subductiti *Chytr. (oder ist es Bezeichnung ein bestimten Tuchgattung?).* — Van en voderdoeke na belope van 25 elle dat heel verkoft worde, 3 dt. *(Accise). Wigands Arch. 3, 46;* arra boderdok *(l.* voderdok), parche *Cod. Brdb. I, 15, 191;* ok en mogh de schroder voderdŏk unde bartz nicht vorkopen ut to snidende. *Z zu d. Recht der Innungen von 13 Urk. d. hist. V. f. Nieders. 8, nr. 24* item L. B. $6^1/_2$ mr. vor want vn vor enen voderdok. *Gadeb. Amtsr I, 2;* ok nen gut to walkende a Wismersche lakene . . ok nenen be gerwant ofte jennegerleye voderd *(1492). Wism. Wollenw. Ordn.;* bl ket louwant vnd foderdoeke de ma schnidenn we de will. *Lüb. Z. R. 31* de lakenmakers klageden over voderdokes meker . . dat se one wulle vordureden. *Brschw. Schichtb.*

voderen (voren), *schw. v. 1. f tern*, pabulari. De perde leten stan in deme kroghe, dar se vod den, vor kost unde haveren. *L Chr. 2, 292. — 2. unter-, ausfütter* Enen suben, de was mit sabele *(Zob* fodert. *Mem. Dunckelg. f. 7*a; en mantel gevodert myt eneme vorg deden halsbande. *Korner 174*b; se kostlike gefoirde rocke. *Münst. Ch 2, 136;* men moste de kulen voder mit brederen. *Magd. Sch. Chr. 113, (So im Gl.)*

voderich, *adj. -fuderich (Fuder en haltend).* VI kr. vor ein halff vod rich vat, dar leyt men mir frow rinschen wyn yn *(1397). Sudend. S. 243.*

voderinge, *f. Fütterung, Futter, Nahrung, Kost.* He lach in den wischen dorch voderinghe der perde. *Lüb. Chr. 1, 177;* went de voderinghe were utgesproten. *das. 1, 183;* do brande der heren perdestal . . unde dar schach grot schade an perden unde van voderinghe. *das. 1, 311;* wi begeren, dat du en neisten gudensdages na dem sondage . . tegen den avend syn wilst in unser voyderinge to Wolbecke mit dynen perden . . rittersche wyse *(1445). Kindl. 1, 122. u. so h. in ähnlichen Aufforderungen.* — (knechte) de ghereden weren in de voderinghe *(Fouragieren). Korner 100*d; do reden de Sassen echt *(wieder)* in de voderinghe. *das.*

voderknecht, *m. Diener, der das Füttern, Fouragieren, zu besorgen hat.* rande to den voderknechten. *Korner 100*d.

voderpert, *n. Futterpferd, Pferd, das man zu füttern verpflichtet ist.* vnd scholen hyr nhamals nicht verplichtet syn nenerlei afflegere, voderperde in jenniger mate to holdende *(1502). Falcks Staatsb. Magaz. 7, 419.*

vodersche, *f. Ernährerin.* Vnde hebbet bedrouet iuwe voderschen Hierusalem (nutricem). *Baruch 4, 8 (L);* der nunnen voderche. *Dial. Greg. 168*b.

voderspise, *opp.* kokenspise, *Viehfutter.* so scholen de anderen stede den forsten . . nicht behulpe wesen mit fader *(d. i.* foder) spiese, mit wapenden luden noch mit neinerlei wise *(1335). Quedl. Urk. 1, nr. 123.*

vodertafel? 1 spynrat, 1 fodertafel etc. *Wism. Inv. f. 192.*

vodester, *Nährer(in) (vgl. wegen der Bildung* bedrêchster, wegester *u. a.).* Wat mach ic zeggen van der willigen armot, de vodester is unde vodinge aller geestlicheit? *Horol. 42;* satheit is eyn voedester der onsuuerheit. *B. v. d. joncfr. f. 71.*

vodinge, vudinge, *f. Nahrung.* Ick dancke di, here, dattu my alle daghe besorgest myt tytliker berginge vnde voedinghe. *Sp. d. Dogede f. 280;* dusse vrucht is van grauer vôdinghe, wente se telet vele ouervlôticheyt. *G. d. Sunth. c. 228;* vnde se *(die Witwe)* beklaghede sik, dat al ere vodynghe daran *(an dem Besitze ihrer Kuh)* leghe. *B. d. Profec. I, f. 17*a; in Egipten en heft it *(das Volk)* jo de vodinge nicht. *Sündenf. 2064;* al vnse saet, dar wy vnse vudynghe af hebben scholen. *Lüneb. Urk. V, nr. 353;* to eyner entholdinge vnde vudinge eynes pristers . . gheue ik etc. *Cod. Brdb. I, 6, 127;* thor nuttinghe, kledinge vnde vodinge vnde vnderholdinge eines vicaries. *Old. Urk. v. 1495.* — De wilde esele is en rof des louwen, also sin de armen voidinghe der riken (pascua divitum). *Eccles. f. 82*d *(Sir. 13, 23).*

voge, *f. Fuge.* de olderlude *(der* kunthormaker) mogen elkes jares twie vmmeghaen vnde besehen . . vnde so mennich opene voghe edder spynd in der voghe, so mennich pund weddes etc. *Lüb. Z. R. 296.*

voge, *f. Fuge, Passlichkeit, Fug u. Recht.* voge, bequemicheit, convenientia. *Dief. n. gl.* — Byn ane allen thwieffel, syne gn. de worde my vhoghe vnnd recht geuern. *Mekl. Jahrbb. 3, 180;* des he doch gar keyne voge hefft gehatt. *das. 12, 165;* weret dat de van der Slusz to gnaden und to vogen wolden komen etc. *(1442). Hans. Rec. II², S. 509;* wenner du my des voge vnnd stede giffst. *Smaltzing f. 3*a; dat men mochte voge und middel vinden, dat men de stede tho frunde helede, und doch voge sochte, dat men tho gelde mochte kamen etc. *Lüb. Ref. 42;* darto wolden se denen, dat me dar mate unde voge to vinden konde *(1412). Lüb. Urk. V, S. 451;* recht vnde voghe. *Agricola (Latend. S. 29);* unde vil in de voghe *(fügte sich)* unde begerde ere vruntscop. *Korner 210*a; do vel he in de

voghe myd deme koninghe unde gaf eme over dat slot. *das. 136b;* sus hadde de erde voge genoch gehat de kerke . . also vorslingende, wo thor tydt Dathan und Abiron. *Fr. Wessel 6.* — mit voge, *auf fügliche, gebührende, schickliche Weise.* Der *(Hülfe)* wart en mit voghe weygheret. *Lüb. Chr. 1, 205;* de *(Wenden)*, de de wisen uorsten oldinges myd sachticheit unde myd uoge beholden hadden in deme louen, de makeden se mismodich. *Chr. d. nordelb. S. p. 26;* to voge, convenienter. We den anderen wil vorvaren, De schal syk myt eme to voge paren. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7279.* — *S. auch* vôch.

voge, vuge, *adj. 1. passend.* Unangesehen ock unse gn. her gude, foige, billige und genochsame orsake hedde. *Kindl. 1, 298;* unde were dat sake, dat jwe wysheyt ghenen vogheren rat en konde vinden etc. *(1382). Hans. Rec. 3, 125; geschickt, listig (der* vôch *hat).* Men schal den kinkeren tucht leren, de wile se voighe sint to dem besten. *Eccles. f. 183c;* aldus dôt mannich voge man; Dat he mit macht nicht don en kan, Vulbringet he dicke wol mit listen. *Gerh. v. M. 11, 54; vgl. 9, 61.* — *2. klein, wenig, geringfügig.* voghe vel kleyne, parvus, pusillus, modicus. *Voc. Engelh.* voghe, luttick, pusillus. *Dief. n. gl.* parvus, clene, luttich, voghe. *das. (was nicht über das gewöhnliche Maß hinausgeht; dann auch, was unter dem Maße bleibt; so im peggiorativen Sinne auch das nhd. „mäßig, ziemlich"; vgl. das griech.* μέτριος.) — Were dhat the scepel worde wunden tho grot . . dhar ne ware nen broke an; ware he oc *(aber)* tho voghe *(Var.* tho vuge), also vele also men up ener hant holden mach, dhar ne ware nen broke an *(1303). Brem. Stat. 133;* voghe edder kleine haddestu (modicum habuisti), er ik to dy quam; nu bistu rike worden. *Serm. evang. f. 2d;* he *(Christus)* wolde erst syne bord kundigen laten den armen herden, dar de werld voge efte klene van holt. *das. f. 11d;* he *(Zachäus)* was voge in der staltnisse, do lep he vp enen bôm, vp dat he ene seghe. *das. 127b;* gy lutke voge volk, gi en scholet nicht vruchten. *das. 219b;* des quam dar gande G. . . vnde was ein vuge man also B. G. was. *Brem. G. Q. 92;* ore *(der Sachsen)* cleder weren kort, ore stekemeste lang . . und voge schilde. *Magd. Sch. Chr. 15, 28;* se *(die Sonne bei einer Sonnenfinsternis)* was voge an irem schine. *das. 80, 15;* henghe to gropen unde to voghen ketelen. *Gosl. Stat. 104, 36;* ok is dar en voghe yseren busse. *Brschw. Chr. 1, 247, 16;* 2 voghe deghele *(Tiegel)*, 1 voghe bed[d]e. *Brschw. Test. v. 1367;* we truwe is over voge gût, Deme mach me io wol mer bevelen. *Gerh. v. M. 42, 31;* doch mot men an des lives nôt wol logene, voge ofte grôt, den vianden vore legen. *das. 53, 98;* och ne scal de borghermeister nein antworde gheuen oppe dhe sake, he ne hebbe sich eir besproken mit den, dhe bi ome in deme stole sittet, id ne were also voeghe sake *(Bagatelle)*, dat he se woil untweren mochte. *Hamb. R. 100;* to sadende he *(der Wucherer)* nummer mer steyt, Also dat eme in gude noghe, Eme dunket alle tyd, he hebbe to voghe. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3920;* nu schole wy ene *(Christum)* bydden, dat he myt *(bei)* vns bliue, wente dat were voghe, dat he to vns queme vnde nicht by vns bleue. *Serm. evang. f. 127a.* — *im Plur.: wenige* (pauci). Dat verde dêl brachte vrucht. Also schude Cristo suluen in syner predekinge mank den yoden, dat der voghe worden bekeret tegen de vele, de in den vnlouen bleuen. *Serm. evang. f. 32b;* vele lude sint geladen, men voge synt vterkoren. *das. 217c.* — *adv.* Also voge alse wy entberen mogen des lyfliken brodes, also voge

vnde noch myn moge wy entberen der gnade godes. *das. 67c;* do ek de elen mat, do was se en voghe *(ein wenig)* to kort. *Hanov. St. R. 391.*

vogel, vagel, *m. Vogel.* Helena was en swar voghel Parises *(schwer abzuschießen, zu gewinnen).* He was lange in der snoiden begheringhe teghen se etc. *Eccles. f. 49a;* is ein 5 jahriger frede den 8 Marcii uthgeropen; aver van dem frede is ein fagel geworden, und int holt geflagen. *v. Hövel, Chr. 20.*

vogelbode, *f. Vogelhütte.* Efft dar en man lege an siner voghelboden effte bi sineme vischgarne etc. *Dithm. R. Q. § 124.*

vogelbûr, *Vogelbauer,* cavea. *Ezech. 19, 9 (H.).*

vogelen, *schw. v. Vögel fangen.* aucupare. *Dief. n. gl.*

vogeler(e), *m. 1. Vogelfänger,* auceps. *Voc. Engelh.* Antvogel . . den ik eineme vogelêr nam. *R. V. 6237;* vert ycht vallen de vogel yn den strick ane vogheler? *Amos 3, 5 (H.).* — *2. Augur. 5 Mos. 18, 14.* — *3. eine Art Kanone.* Item in der kemerie, int erste V stenbussen und II vogeler *(1400). Livl. Urk. nr. 1525;* He *(Karl v. Burg.)* hadde vor der stad (Nusse) baven vif hundert stenbussen unde vogeler in den blochusen to lande unde to watere. *Lüb. Chr. 2, 362;* wy leten *(1461)* vp de sûdersiden 3 grothe vogeler tho vnde 20 schûtten. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 708;* ik N. N. hebbe bringen laten in de tresenkameren 9 styge bussenstene, de to dem vogelere hort. *Brem. Jahrb. 3, 113;* dar de hertoge eynen fogeler hadde vorbringen unde stellen laten, dat dar nicht eyn katte hedde konen uth kamen. *Schmidt, Zug g. Jühnde (1458), p. 16;* dyt zynt der stadt bussen . . De bussen, de vppe waghen ligghen, der ys VI van ere ghaten. Voghelers grot vnde kleyne van ere ghaten XVIII; hiir horen to XXIIII kameren van ere gaten . . Item XII voghelers myt eren kameren van yseren smedet vnde eyn[e] vogheler to T. van yseren; item VIII klene voghelers van yseren vp eynem waghene achter vnde vore. *Lib. arbitr. civ. Rost. f. 84.*

vogelie, *f. Vögelfang.* dat dorp to P. mid aller rechticheid . . an allen wateren, visscherie und vogelie, buten bescheden nichtes nicht *(1398). Livl. Urk. nr. 1474.*

vogelik, vôchlik, *adj. füglich, passend.* Unde rameden ener scrift, de in beyden syden voghelik were *(1394). Hans. Rec. 4, 198;* Vnde vp den wynter twevoldich to cleydende, wu dat to iowelkem state *(Stande)* vochlich ys *(1425). Scheidt, v. Adel p. 132;* dat sollen wy vort dem hern to kennen geven, sine gnaden in den besten und voeglixte[n], dat wy konden, to underwysen etc. *(1466). Kindl. 1, 151;* dorch vogelike wege, *auf passende Weise. Ben. 505.*

vogeliken, vôchliken, *adv. passend, geschickt.* Dat vorantwordeden se vochliken. *Lüb. Chr. 1, 352;* wes wi bildeliken vnde vogeliken myt reddelcheit doen mogen *(1408). Lüb. Urk. V, nr. 200.*

vogelken want, *„mit Vögeln durchwebtes oder netzartiges Zeug.“ Mantels. Mem. Dunckelg. f. 193a.*

vogelspil, *n. 1. Vogelfang,* aucupium. — Is dat he mit yacht oder vogelspele (aucupio) venget ein deer. *3 Mos. 17, 13 (H.).* — *2. die Vögel, mit denen man die Jagd betreibt. Stoßvögel, Falken etc.* Se antworden de neppen unde vogelspel. *Flos u. Bl. 365* (sperwer unde valken *v. 239;* vederspel *v. 502).*

vogelte, *n. alles was fliegt, Geflügel.* omne volatile. *Jerem. 4, 25 (H.);* watterleye deere, vische, vogelte. *4 Mos. 11 (Überschr. u. so häufig in den Überschr.);* dar so brochten eme dat vogelte sine spyse. *Lüb. Passional f. 56d;* dar levendige vogelte utfloge. *Renner 1, 141b.*

vogeltunge, *f. eine Pflanze.* lingua avis. *Voc. Colmar.* fogel-krute, -tunge, fogil wica. *Dief.*

vogen, vugen, *schw. v. 1. intr. füglich, schicklich sein, passen, anstehen,* decet, convenit. Ein jowelk als om vogede und bequem was. *Magd. Sch. Chr. 161, 20;* wi willen horsam sin den stol to Rome, dat voget iu ok wol. *das. 257, 21;* de wile de wind vogede. *Lüb. Chr. 2, 703;* so voget eme doch dat sulve gelate alse einer sogen etc. *R. V. 5146;* welde en unser borghere kopen ene inninghe . . unde de vormunden der ghelden spreken, he were onecht gheboren, he ne vughede en nicht to emme gheldebrodere etc. *Gosl. Stat. 76, 27;* wes ju nycht en voghet, des wolde wy ju ungherne ansynnende wesen *(1394). Hans. Rec. 4, 207. — 2. trans. fügen, passend gestalten, einrichten.* Also de tymmerlude den bom geuoget hadden . . dat ene he was to kord offte to lanck *(zum Bau)* etc. *Lüb. Passional f. 113b;* wo he it *(das Testament)* uoghet vor en *(den Rathmannen)*, dat blift stede. *Lüb. R. 297;* voghe (inclina) dine oren unde hore. *Merzd. B. d. Kön. 210;* dat du dy willest vorbarmen over my unde voghen my an den voch, de my nutte sy. *OGB. A. 70;* offte wy bedervende vische efte anders wes vor unse krancken, dat he uns dar mede vage *(damit versehe) (1494). Lyßmanns Nachr. v. Kl. Meding, S. 81;* unde voghet dat *(richtet es ein)* alzo, dat den bedderven luden lyk unde recht weddervare *(1374). Hans. Rec. 2, 91;* dor ene mene nut vnser borghere so hebbe wi ghevoghet vnde to eme rechte gesat. *Lüb. R. 369;* hie vogede yt myt deme hertoghen, dat hie in der stad stichtede eyn kloster. *Brem. G. Q. 64;* so wart gevoget, dat se to M. nicht bliven mochte. *Magd. Sch. Chr. 338, 27;* umme alle sake tom besten to vogende und to slitende *(1410). Livl. Urk. nr. 1815;* wene vnse mester vogen *(bestellen)* to tellende, deme schal nemand wedderstal doen. *Lüb. Z. R. 389;* unde voghede bi eme *(gab ihm zu)* teyn wepenere. *Korner 236d;* denne worde gi sên . . wo dênstlik ik si to ju gevoget alle tît, *euch immer dienstbar verpflichtet bin. R. V. 4277;* eneme armen moestu meer voghen *(zufügen, geben)*, und god wyl dy dat betalen. *Lüb. G. B. D 2b. — 3. refl. sich passen, schicken; von Personen: sich wohin verfügen, sich begeben.* Wy begeren van dy, dat du dy des donredages nestkomende by uns und unse gemeyne lantschop upt Laerbrock vogen willest *(1509). Kindl. 1, 207;* vnde in den sulfften vyfften jare sal sych W. vogen to mydfasten by vnsen gn. heren. *Old. Urk. v. 1483;* etlike unbekanten personen [hebben] sik in de stadt Munster gefoigt *(1532). Nies. Beitr. 1, 185;* de he begunde to sokende, welke darup gewarnet sich verechterden und van der hant fögeden. *Hamb. Chr. 356.*

voger, *m. Füger, der etwas einrichtet, Vermittler.* Vnde dat se et ok scriuen vnd entbeden den prelaten . . de doch mogheliken middelere vnd voghere dar to wesen schullen *(1402). Sudend. 9, S. 235, 36;* se beden on, dat he wolde ein gud voger sin twischen unsem heren und der stad. *Magd. Sch. Chr. 310, 27.*

voget, (voit), **vaget**, *m. Vogt (aus lat.* advocatus). advocatus, voget vel schulte vel vorspreker. *Voc. Engelh. Schirmherr, Beschützer; bes. der von einem Fürsten bestellte Gerichtsherr. S. die Rechtsbücher; bes. Richthofen, im Gl.*

voge(t)dink, *n. Vogtgericht.* De gogreue scal sitten dre echte voghettyng . . ane de schepenen so mach de gogreue nyn voghettyngh sitten. *Wigands Arch. II, 25;* do satte ok de hertoghe, dat men dar scolde holden uppe deme markede openbare echtding, dat nu het voghetding,

drie iewelkes iares. *Lüb. Chr. 1, 49;* do suluest hefft ock de eddele forste de Louwe gegewen der stad L. dath vogedinck. Inn der olden chronikenn wert idt genömet dat echtedinck . . idt iß einn herlich dinck, dat inn keiner stadt gewontlich iß, alßo dath dree mall im jahre, alße des negesten mandages nha paschenn, Michaelis vnnd winachtenn vp dat market vnder dem blawenn hemmell de gantze radt vth Marien kerckenn, wenn de klocke 8 sleit, kamenn, dar de richteheren sampt dem richtschriuer sittenn, vnnd vor sick hebbenn eine taffell gedecket, vnnd klocke darup stande . . Einn e. Radt ouerst stann dar blotes höuedes vnder dem hemmell, vnd winnen dar dath recht etc. Van dem dage geit denne dath gerichte wedder an, welck thouoren 2 effte 3 wekenn is geslatenn gewest. *R. Kock f. 35. — Was in dem gewöhnlichen* vogetdink *gerügt wurde, darüber s. Ssp. I, 2, 4; u. Gr. Weisth. 3, 79:* do was dat fogedink vnd ouch dat fryge dink. Dar fragede H. gogreue eyns ordeils . . so daz fogedink geheget were, waz sich dar gebore vortobringende vnd to wrogende in dem offinbarn fogedinge? *(Antwort:)* we de weghe edder strate vme erede etc.

vogetdôm, *Vogtei* (advocatia). Unde delede dat (vogetland) in ver vogetdome also: Gera, Wyda, Plawe unde Rutzen etc. *Korner 49c.*

vogetgrepe, *m. Vogtgriff, ein Griff des Vogtes in das Erbe.* Tom achteden so sulen de erffvogede der hoffhorigen lude erve nit deylen, des dar lyfferven syn, dann en vogetgrep, dat sy perd, kuhe eder andere wehre. *Gr. Weisth. 3, 877.*

vogetinne, *f. Vögtin.* Was dompna et aduocata montis, dat sprekt: de vrowe vnde vogedynne des berges. *Lerbeck § 121.*

vogetschat, *n. Abgabe an den Vogt zu zahlen.* censum, qui vocatur vogetschat *(1221). Hamb. Urk. I. S. 392.* dat wii *(Graf Otte zu Delm.)* hebbet vorkoft dre bremere marck gheldes in vnzen voghetschatte to den gronlande, dat N. buwet. *Old. Urk. v. 1382;* en stucke landes . . vry van diken, tegheden vnde voghetschatte. *Old. Urk. v. 1417.*

vogich, *adj. (ge)fügig, beistehend, helfend.* Des wille wy eme by stan vnd al vogich wesen. *Sudend. 5, S. 37, 3. (l.* volgich? *vgl. Z. 12.)*

foisân, *Fasan.* foysan is en vaghel. fasianus. *Strals. Voc.*

vol-, *s.* vul-.

volant, *s.* valant.

volde, *f. Falte,* plica. *Vocc.* Dat negheyn copman . . neghene lakene dingen noch copen sal, se ne sin gheuolden in de rechten volden, dar se sculdich sin inne to sine. *Lüb. Urk. 2, S. 816. Auch* = valde, *eingeschloßener (Hof)platz.* He *(der Wolf)* môt ôk loven unde sweren, dat he dat vlêsch nu schal vorloven, de volde ôk unde de schapekoven, dat he dar nicht ne schal ingân. *Gerh. v. M. 65, 58.*

voldehoiken, *Mantel mit Falten? (nicht schlicht?)* 1 suarten voldehoiken. *Wism. Inv. f. 82.*

volden, *st. u. schw. v. falten.* Se volden de hende. *Chr. d. nordelb. S. p. 43;* volde sine hende und vel dem koninge to vote. *Magd. Sch. Chr. 66, 19;* de koninginne voldede ore hende. *Flos u. Bl. v. 195;* he swor mit voleden handen in de hand des keisers uppe dat cruce enen eet. *Lüneb. Chr. 163d;* vnde holde myne beyden arme vp myt voelden handen an den hemmel an mynen lesten leghere vnde betuge etc. *Fries. Arch. 1, 143;* ok schal neyn vnser ghildebrodere neyn wand anders volden wen alse he ed hefft ghekofft. *Vaterl. Arch. f. N. S. 1841, S. 29;* vort so en salmen ghene lakene anders volden dan it gewontlik ys, men se sullen beholden ere rechten volden der stede, dar se

ynne gemaket sin *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 266.*

voldetafel, *f. Tisch, der gefaltet, d. h. zusammengelegt werden kann, s. g. Klapptisch, in lat. Urkk.* mensa plicabilis. *(vgl. mhd.* valt-stuol. *Klappstuhl.)* Vnde de kuntormaker schal maken eyn kuntor vnde eyne voldetafel vor sin meysterwerk *(1482). Lib. arbitr. civ. Rost. f. 24;* 1 woldetafel, 1 lutke tafel . . noch 1 kyste, it. noch 1 taflelen, ghewoldet etc. *Wism. Inv. f. 7.*

vole (**vale**), **volle,** *Nebenf. zu* vele. *S. über den Wechsel zwischen* e *und* o *I, 618.* Voele lude. *Wigands Arch. 3, 27;* vole spise. *Bruns, Beitr. 1, 90;* dat spreket also vole *(das heißt soviel). das. 140;* off ene gemene wech niet gebruket worde in voele jaren. *Richth. 269, § 9;* de arme lude sick hoch beklagen, szodans *(Üppigkeit in Kleidern)* to vole bauen oldt herkamen wardt. *Hübbe, Bauernr. d. M. Brdb. S. 17;* de bysschop gaff em volle better perde. *Münst. Chr. 1, 144;* he leet volle anders spytes van etc. *das. 1, 159 u. h.* — De here hefft em vale woldaet gheuen. *Ravenst. f. 2c (in diesem Buche wechselnd mit* vole). — *Dazu das Subst.* vôlheit, *Vielheit, Menge.* Wi hebben gheseen int iaer 1213, dat vntellike voelheit iunger lude mit den teken des cruces den wech bestonden to Jherusalem. *B. d. Byen f. 127d.*

volen, *schw. v. tasten, fühlen; mit dem Geiste fühlen, merken.* palpare, gripen, volen, tasten. *Dief. n. gl.* sentire, volen. *Voc. Engelh.* Se (de stockers) heuen ere swerde vp so hoge, alse se mochten, doch en voldens de helse der iungelinge nicht. Se sloghen weder, mer de iungelinge en volden de swerde nicht harder dan so sachte, als men se myt eynen halme geslagen hadde. *Br. d. Cir. 90;* unde tastede em vort na dem barde, dat he dat volede under der swarde. *R. V. 1134;* wat ander menschen voelen, des en weit ick nicht, mer ick vole, dat dit mirakel bouen gae. *Dial. Greg. 196;* dat se by den hoip, wanner sze voleden, datteth tegen I. F. Gn. gelden szolde, nycht blyuen. *Old. Urk. v. 1538.* — *Sprichw.:* vôlend maket louend (propter sentire creduntur res). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 40.* — *Dazu das Demin.* volken, palpitare. *Dief. n. gl.*

volen, *n. Gefühl.* vele menschen hebben maniger hande volen, dar vmme sprecket dar eyn to den volke sodanige rede, dar se alle mede gelet mogen werden to eynem volen. *Dial. Greg. 218; Meinung.* De hartige heft gud volen van dy efte truwet dy. *Lerbeck § 82;* vnde dus so helt [me] van dossem so grod volen, dat men hem soghte als eyn engel. *das. § 104.*

volene, volne, vole, vale, *n. und m.* Volne, poledrus. *Voc. Engelh.* vole. *Voc. L.* Dat (den, *Old. Hs.)* volen *(gilt man zum Wergelde)* vor enen schilling binnen sime soge. *Ssp. 3, 51, 1;* dat volen mochte wol olt sîn van vêr mânden. *R. V. 3741;* en vole was geborn in des koninges hove, de was so wunderlik, dat etc. *Alex. bei Bruns S. 341;* is dar nen hingest vnde were dar en hingestvole, wo junck he is, so is dat herwede; were de vole dar nicht, so etc. *Dithm. L. R. II, Art. 146, § 1;* vnde tohand wen gy inghaed, so vinde gy enen valen ghebunden etc. *Marc. 11, 2 (H.);* einem buren werpet ein moderpert einen wolgeschapenen valen etc. *Neoc. 2, 344;* dar tuth mennych eynen valen, De ome sülvest vor de schenen sleyt. *Koker S. 347.*

volge *(u.* **volger**), *„der schwimmende Deckel, womit die* stanne (stande) *verschloßen wird, damit das Bier nicht so schnell sauer werde. So wie des Bieres in der* stanne *weniger wird, „folgt“ auch der Deckel. d. h. er senkt sich immer tiefer.“ Schambach.* tristega, ein volge in der standen vel

eyn dechke (eyn deck auff eyn stande). *Dief. n. gl.* *Ebenso Voc. W. u. L.*; volge, lit, cirmenta. *Brevil.* (est illud quod natat super liquores in vase, ut recens maneat potus. *Dief. s. v.*) *Vgl.* ambotum, ein volger in der stande. *2 Voc. W.* cirmentum, wolger. *Dief.* (*u. s. v.* turunda).

volge, *f. 1. Folge, Nachfolge.* God de ewighe wisheyt des himmeleschen vaders, de os alle eschet to siner volghe. *Eccles. f. 94*b; *concr. Gefolge.* De rike man at alle dage schynliken (splendide) myt groter volghe. *Serm. evang. f. 51*b; do lange Fr. nayagede dor dat hecke allene myt 30 vnde wachtede nicht alle syner volghe (*die ihm nachfolgten*), wente die yacht was woll ene myle lang. *Brem. G. Q. 124.* — *2. die Heeresfolge, oder die Nachfolge bei irgend einem allgemeinen Aufgebote.* Wanne wi de volghe don scholden, dat scholde vs vse veddere verteynnagt vore weten laten *(1332). Sudend. 1, nr. 544*; were ock, dat yd also queme, dat men volghe dôn scholde, zo scholde malk volghen myt zinen eghenen kosten vnde schal wyn (*Gewinn*) vpboren na mantal wapender lude, de he dar mede heft *(1397). das. 8, S. 302, 4*; vnde worde des noed, so schalme volgen alse stark myd der entvoldigen volghe, alse hir na screuen steyd, alse hertich E. myd veftich gewapenden etc. *(1414). Lüb. Urk. 5, S. 540*; in de lant scole wi volghen mit alsodaner volghe, alse hir vore screuen steit. *das. II², nr. 924*; were dat vser herren yenich nicht tů lande en were, so scholen syne ammetlude desse volghe don *(1353). das. 3, nr. 158*; wy scholet vnde willet . . en volge vnde hulpe don vp den bischop *(1418). Dieph. Urk. nr. 132*; uthgenomen dat gelt, dat den burgeren van Osenbr. in der volghe des lantvredes afgescattet is *(1341). Nies. Beitr. 2, 300*; an aller volge des lantfredes scal en yewelk des anderen velich wesen. *Lüb. Urk. 3, nr. 158*; eft vnse ohm vns volge dede, so scholen wy em spise vnd voder geuen, de wile he an vnse volge is *(1418). Scheidt, v. Adel p. 372*; were ok, dat we, de in dysszer enynge syn, myd eynander to velde quemen odir darto in volge odir in geverde weren *(1398). Gött. Urk. I, nr. 373*; dat ghērichte hebben wy en inghedaen vnd vorpendet . . beholdelick doch uns . . unse pachthonre, volghe unde klockeslage *(1482). Nies. Beitr. 1, 49*; were ok, dat desse lantvrede verbroken wůrde, dar nyn volghe efte nyn wapenschrie tho handes na ghesche,so etc. *(1348). Fahne, Dortm. II, nr. 376*; vnse heren scolden de sateslude vnd de stede hulpe mit kosten vnd volgen vordregen (*verschonen*) *(1395). Sudend. 8, nr. 70.* — *3. Erbfolge, Lehnsfolge.* An goscap n' is mit rechte nen len noch nen volge. *Ssp. I, 56; III, 53, 3*; *spec.* „*das Recht des Lehnsmannes bei einer Veränderung in der Person des Lehnsherren von dem neuen Herrn die Anerkennung des Lehnsverhältnisses zu begehren.*“ *Homeyer Gloss. u. d. Belegstellen.* — *4. Zustimmung.* We ane volge loves geret, De môt is bliven ungeweret. *Gerh. v. M. 46, 77*; des geven de domheren volge. *Magd. Sch. Chr. 261, 8*; so wille wi se velighen van iuer weghen, also beschedeliken, jof (*unter der Bedingung, wenn*) wy de volghe moghen hebben an deme rade van der Ryghe. *Lüb. Chr. 1, 421*; *bes. die Zustimmung der Urteilfinder zu dem Urteil.* Svelker die merren volge hevet, die behalt sin ordel. *Ssp. II, 12, 10*; *Gehorsam.* de volge edder gehorsam hebben. *Renner 2, 165*; sik malkander besprekende, wo se dem dinge folge don (*nachkommen, gehorsamen*) wolden. *Hamb. Chr. 351.*

volge, *adj.* = volgich. Vnde wo hee dat schedede in frunschoppe eder in rechte, des scholle wi vnde willen volghe wesen *(1395). Sudend. 8, nr. 40.*

volgebrêf, *m. Brief (Urkunde), der volge verlangt.* na lude synes volghebreves . . myt desseme myneme volgebreve *(1507). Pyl, Pomm. Geneal. II, S. 184.*

volgeerve, *nachfolgender Erbe.* Dusses to openbarer bekantnisse hebbe wy her N. N. vor uns, unse erven unde volgeerven dussen breff besegelet. *Z. f. N. Sachs. 1850, S. 287.*

volge- (volg-, vollich-) haftich, -aftich, *adj. Folge gebend, bei-, zustimmend.* Unde beden den paves, dat he wolde volgaftich syn unde gheven eme *(dem Kaiser)* syne benedictien. *Lüb. Chr. 1, 20;* so wille wy des doch, nachdeme gy id so bedegedinget hebben, gerne volgafftich wesen *(1461). Styffe, Bidrag 3, nr. 64;* also wardt ehnen de koning volgehafftich etc. *Strals. Chr. 1, 196;* wes de holtgreve unde de twe dele van den marckenoten over gedreget, dess sal de derde deel mit en volgachtich syn *(1339). Kindl. 3, 384;* hyr staet disse mann vnd danckt ju, dat gy ihnne folgehefftig sint. *Fahne, Dortm. 3, p. 218;* vnd wes dan vnsse manschop dar yn des besten vinden, den wille wy also vollichafftich sin etc. *Hoyer, Urk. I, nr. 495. Von Sachen:* v. werden *oder* sîn, *ausgeliefert, überantwortet werden.* Und weset den juncvruwen behulplik, dat en dat gelt volgehaftich werde, wente dar nemant beter recht to hevet, wenne se etc. *(1380). Livl. Urk. nr. 1162;* van des honneges wegen, dat id em volgaftich si sunder lenger vortoch *(1400). das. nr. 1549;* scholden darumbe de klenodien vnd ingedompte . . deme brutschat folgeafftich sin. *Wism. Zeugeb. v. 1539.*

volgeknecht, -maget, *als Übers. des lat.* pedissequus, -qua. *1 Voc. W.*

volgen, *schw. v. 1. folgen.* Se volgeden em alle unde lepen sere. *R. V. 673;* tho den negesten St. Peters dage, de dar denne volgene is *(1409). Cassel, Urk. 303. — Bildl.:* se volgeden dwelinge unde ketterye. *Korner 75d;* do volgede greve A. der woldat greven Hinrikes *(ahmte nach). das. 97d; mit Gen.* Volge mines rades. *1 Mos. 27, 8 (H.);* he is eres rades volgende. *Gl. zu R. V. II, 2;* des rades volgede D. *Magd. Sch. Chr. 16, 20;* he wolde gerne volgen sines willen. *das. 58, 23;* se ne wolden eme sines willen clene darane volghen. *Lüb. Chr. 1, 41. — 2. etwas verfolgen, wornach trachten.* unde begherden ener antworde . . Na wylker antworde wy langhe tiit hebbet ghevolghet *(darauf gewartet),* unde andere antworde ne moghe wy nycht gecryghen . . Van deme unrechte van dem gewande en kunne wy noch ghene antworde ghecryghen, al hebbe wy ok daer na langhe tiit ghevolghet, sunder wy moten betalen *(1375). Hans. Rec. 2, 113; Lüb. Urk. 4, nr. 230. — 3. im jurist. Sinne in vielfacher Weise gebraucht.* der klage volgen, *d. h. seine Sache vor Gericht verfolgen.* Under des volgede de hertoch siner klage. *Magd. Sch. Chr. 225, 9;* deme (ge)ruchte v., *auf das (Hülfe)rufen herbei eilen.* Wirt de richtere mit deme geruchte dar to geladet, de richtere sal volgen to hant. *Ssp. II, 25, 1;* wapen mut man ok wol vuren, svenne man deme geruchte volget. *das. II, 71, 3; ebenso* dem rove, dem swerde v. *u. in ähnlichen Verbindungen.* Doet hy des nyet *(ersetzt der Straßenräuber nicht den Raub),* soe salmen des veerden dages mytten sweerde roepen vnde volgen den roeue. *Richth. 526, § 19;* ende des veerden dages machmen dat hogeste gerichte soeken mytten sweerde, die meente *(Gemeinde)* darmede wth to roepen . . Ende soe salmen den sweerde volgen by vyftyn marck vnde helpen den clager rechtes. *das. 527, § 29;* is dat ve sogedan, dat man 't nicht indriven ne mach . . so lade he *(der Beschädigte)* dar to tvene manne unde bewise en sinen

schaden unde volge deme ve in sines heren hus unde sculdige ine dar umme. *Ssp. II, 47, 3; bes.* eineme volgen mit etc. *(gerichtlich) verfolgen.* Sve sinen tins to rechten dagen nicht ne gift, tvigelde sal he ine geven des anderen dages unde alle dage also . . deste *(wenn nur)* ime die herre mit rechten ordelen volge. *das. I, 54, 2;* swar en man in des rikes ban komen is mit rechte, die hevet verloren sin ere und sin erve . . oft ime gevolget wirt mit rechten ordelen. *Wichbelder. Art. 5;* ne dede he des nicht *(wenn der, der einen andern in Haft gebracht hat, die Klage gegen diesen nicht* vulvordede), so scolde eme de voghet unde des mannes vrunt volghen mit rechte. *Gosl. Stat. 45, 7* (volgen mit rechte dat is veste. *Gosl. Schöppenspr. bei Leibn. 3, 557);* scut scade ut der stat ut enes mannes huse . . of men den rat oder de stad darumme sculdighet, so scolen se dene, de den scaden ghedan heft, to rechte setten; ne vermochten se des nicht, so sculden se im volghen mit rechte. *das. 47, 44; so* mit der veste, deme banne, deme lenrechte, mit borchrechte etc. volgen. — Deme lene *oder* gude volgen, *das Recht der* volge *üben, d. h. um die Erneuerung der Lehnsinvestitur nachsuchen.* Of en man, vulkomen an 'me herscilde, von papen oder von wive oder von eneme, die des herscildes nicht ne hevet, belent wert, deme lene ne mach he nicht volgen an enen anderen herren, it ne si dat etc. Burchlen aver unde kercken unde alle len, dar en man deme rike nen dienst plichtich n' is af to done, dat mach lien papen unde wif . . unde deme mach man volgen an enen anderen heren. *Lehnr. Art. 2, § 6 u. 7. S. Homeyer im Gl. — In das Eigenthum eines anderen übergehen, ausgehändigt werden.* Do antworde N., he wolde eme zin ghelt gheven, dar eme dat gut vor stunde, wo eme dat gud reken unde rum volghen mochte *(1332). Brem. Stat. 155;* he scholde der ebbedischen helpen, dat or dat volgede, dar se recht to hedde. *Magd. Sch. Chr. 224, 16;* beklagede sik, dat he noch to achter were *(noch zu fordern hätte)* 5 stukke sulvers, und was begerende, dat se em wolden behulpelik wesen, dat se em mochten volgen *(1442). Hans. Rec.* II^2, *S. 502;* vnde queme dar broke van, de schal volghen der stad vnde nicht ereme ampte *(1471). Lib. arbitr. civ. Rost. f. 19b;* dat eme de renthe des stichtes nicht volghen en konde. *Korner 130b; auch trans. aushändigen, verabfolgen.* dat gedachten radts denstlüden henferner keine kost, brodt edder bier van jennigen kösten schöle gefolget werden. *Greifsw. Hochz. Ordn. v. 1592, S. 96. — Auch persönl. constr.* ik volge *mit Dat. mir geht etwas in mein Eigenthum über, mir steht etwas als Eigenthum zu. (Bei einer stattgefundenen Vertheilung eroberter Dörfer etc.:)* Ein yslich torp vnder welkeme heren dat leghet, dat scal syneme ackere, sineme grase, sineme watere . . volgen unde behalden, als et van aldere ghehat heft *(1309). Sudend. I, nr. 210. — Daher* volgen laten, *eine Sache an den Eigenthümer verabfolgen oder ausfolgen.* Were dhat ghenich erve dem byscope oder sinen mannen bestorve, dat scole we en volghen laten vnbeworen *(1334). Sudend. I, nr. 570;* en scel was tuschen N. N. . . dat scede wi also, dat N. N. scole den vrouwen volgen laten alle de cledere, de sime wive ghehort hadden . . ock scal N. den vrouwen volgen laten alle ere andere smide *(1343). Brem. Stat. 241;* dat gi juwen borgen dwingen, dat he eme sine stene volgen late und antworde *(1384). Livl. Urk. nr. 1210;* koffte yemand timmerholt und queme dar en ander up unser borghere, de des bedroffte to sineme behoue . . deme scholde he dat volghen laten

(dimittet), alze he dat suluen kofft hedde. *Lüneb. St. R. S. 31, 9 u. 14;* vil leve kint, su, alle de de in mineme hove sint, de wil ik di volgen laten. *Zeno v. 223;* de ehme vmb den hund anspreke, deme scholde he ehne folgen laten. *Wism. Protok. v. 1562;* willen vnde scolen geuen vnde volgen laten alle olde rechticheit vnde renthe *(1443). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 666.* — 4. *zustimmen, volge geben.* Unde deme kore . . wolden de papen noch borgher nicht volghen noch vulborden. *Korner 225*a; die minre deil sal deme merren volgen. *Lehnr. Art. 28, § 1; bes.* ordeles v., *dem gefundenen Urtheile zustimmen.* Unde *(der in Sachsen belehnte Bischof)* mut wol ordel vinden unde ordeles volgen unde vorspreke sin. *Vorr. z. Ssp.*; svenne dat ordel gevunden si, so vrage he immer sine man, of sie's volgen. *Lehnr. Art. 65, § 10.* — 5. *erfolgen.* Do volgede erst de kore ân weddersprake. *Magd. Sch. Chr. 106, 15.*

volgendes, *adv. in der Folge, darauf, nachher.* Up Lehrort wurt dat hues by der poorten . . angelecht und folgendes de torfschuir . . dael gebraken. *Ben. 842;* he wurde ertzebischup tho Remis, volgendes erzebischup tho Ravenna. *Renner 1, 25.*

volger, *m. 1. Nachfolger, Nachkomme.* Nach deme Adam sick suluest vnde al syne volgeren den tydtliken doet nicht allene, dan *(sondern)* ock den ewigen doet hedde yn gehalet etc. *Disp. to Oldersum f. 14*b. — 2. *Nachfolger im Erbe.* Ok de ghene, de dar storue, hedde de neyne volgher eder eruen, de eynweldich mit eme weren etc. *(1451). Wigands Arch. II, 422;* die derdehalve mark, di H. achter gelaten hevet, dair J. en recht volger an is *(1408). Livl. Urk. nr. 1743.* — 3. *Folger, Helfer, Mithelfer.* De handtdedyger vnd syne volgers vnd helpers. *Rig. St. R. 25;* were ok dat, dat des noet were desse vorghenanten volgere *(es sind die Bewaffneten gemeint, die die Verbündeten zur Aufrechthaltung des Friedens halten wollen)* tho merene etc. *(1348). Fahne, Dortm. II, nr. 376;* klage, de ludende was, wo dat H. und sine volgere anevang hadde gedaen *(1365). Livl. Urk. nr. 1019;* her Andres . . unde andere riddere unde knechte unde borgere, de ere volgere weren *(1396). Hans. Rec. 4, 357; bes. Eideshelfer.* De volger sollen sweren, de eid, den dusse man nu swor . . de is reine unde nicht meine. *Fahne, Dortm. 3, p. 58 (Richth. S. 748 s. v.* folgere).

volgich, *adj. folgend, zustimmend.* De koning was em volgich. *1 Maccab. 11, 29 (H.);* wo gerne ik iu des volgich were. *Gerh. v. M. 31, 20;* des scole wy vnd willet eme alle horich vnd volgich wesen. *Sudend. 5, S. 37, 12.*

volginge, *f. 1. Folge, Nachfolge.* Wart he van der papheyt myt der processien untfanghen unde myt der volghinghe des ghemenen volkes. *Korner 109*a; do blef dat kynt Jhesus to Jherus. vnde des en wisten de elderen nicht, men se waneden, dat he in der volginge were. *Serm. evang. f. 19*c. — 2. *Erbnachfolge.* De (guede, de man heuet van vnser kerken in manguede) solle wy laten veruallen vermyts erfliker volginge vp de dochter, synt dar nene sonne volgende etc. *(1457). Wigands Arch. II, 353.* — *Heeresfolge, Hülfsleistung bei einem Aufgebote.* Desse volghing scal ok vnser eyn iewelich don uppe sine eghene kost unde win *(1328). Mekl. Urk. nr. 4902;* wanner dey burger van D. eyne volginge dun wellet vp ere vyande, dat dey burger seker teyn dorch vnse lant *(1364). Fahne, Dortm. II, nr. 407;* desse volgynge schalmen don also verne, alse desser heren unde stede lande unde gebede gekeren *(1414). Lüb. Urk. 5, S. 540;* weret ok, dat unser hern welich were,

de volchingh behouede, de sal dat esschen laten verteyn nacht tovorn, so solen wy . . volghen . . myt vertich glauien *(1336). Lacombl. III, nr. 907;* he klaget, wo wy nene volginge edder hulpe gedaen hebben *(1447). Dithm. Urkb. p. 38;* oft ik de[n] Imelen een volginge schulde doen mit mynen frunden binnen ofte buten landes, dan so scholen Imel . . alle unkosten upstaen. *Ben. 256.*

folie, *Macisblüte.* folie, musckaet bloeme, macer, macis, flos nucis muscatae. *Kil.* Blomen van canele, cedewar, folyen, cubeben, muschaten ende van allen anderen crude XII den. holl. *(als Zoll). (1389). Lüb. Urk. 4, S. 554.*

volik, *adj. fühlbar.* So duncket en nicht dat god wesen mochte, wen he nicht were begripelik vnde volick. *N. Rus 2, 31 f. 44.*

volk, *n. 1. Volk überh.* Dusse twe volk *(Heiden u. Juden)* weren vor bewyset. *Sp. d. menschl. Sal. f. 38;* by dussen twen volken wy beteken mogen etc. *das. f. 38b;* dy *(Gott)* moten belien *(bekennen)* alle volke. *OGB. C. 17; Leute.* unde dar vorbrande ynne XIII hundert volkes, vrouwen unde man. *Korner 95a;* brachte to hope twe hundert dusent volkes. *das. 194b;* vorsammelden en grot volk *(Heer, Masse Leute). das. 220;* en pâr volkes, *Eheleute, ein Ehepaar.* Wen dat geschut, dat ein par volckes hebben weinig effte vele kinder tho hope. *Richth. 581, § 19;* ock en schal nyn sulveshere en par volkes holden tosamende to denende etc. *Lüb. Z. R. 163;* wan ein olt mynsche sterft, dar scholen gan beyde, vrowen vnde man, to der vigilie . . wan dar en kint sterft, dar schal van den par volkes wesen en mynsche. *Lüb. Z. R. 323. — 2. Geschlecht,* = manne, men. De koppel, de Turcken volck hefft. *Old. Urk. v. 1428;* dat he vorkofft hefft den Schomackers volcke thor Ouw etc. *Old. U. v. 1480;* dat wy hebben ghemaket ene schedinghe myt vnsen naberen Heyninghe volke, eren eruen vnde myt eren nakomelinghen, de dar denne Heyninghe hues besytten. *Old. Urk. v. 1497;* vnde is nicht ghehort, dat ander eruen dan allene juncker Ede sik to dem lande myt rechte hebbe getoghen, sunder den Bogynges folke van der spillen sidt etc. *Brem. Urk. v. 1497. In Dithmarschen gab es* Bannesvolk, Denkersvolk, Hammenvolk *u. a. s. Dahlm. Neoc. 2, 608; auch noch im 17 Jahrh. wird* volk *so gebraucht, z. B.* Nachdeme J. Schoemacher seinen goele, welche in vorzeiten von Kalen volcke gekaufft . . nunmehr ganz ausgereutet etc. *Old. Urk. v. 1650. — 3. Leute, Menschen, die im Dienste eines andern stehen, Gesinde.* Unde hadde bestueret, dat de ampte mit erem volke *(Gesinde)* tho hope lepen. *Lüb. Chr. 2, 673;* de mester *(der eine Arbeit schnell fertig machen soll)* mach to sick nemen eynen anderen meister mit synem volke. *Lüb. Z. R. 294; vgl. 415;* Apr. 21 badede ick mit all minem volck etc. *Gentzkow 12, 2, 35; im Plur.* Duth nemen des koninges volke to gude unde nehmen sosse der grotesten schepe etc. *Lüb. Chr. 1, 473.*

volkwîch, *Kampf der Heere gegen einander, dem* einwige, *Einzelkampfe, entgegengesetzt.* Dar *(bei der Unstrut)* wart en grot volcwig, dar wart oc ludes vele slagen. *Eike v. R. 352; u. 358.*

Volleke, *Koseform für* Volrad. Volleke van Sûle (Volrad v. Tzule). *Sudend. 4, nr. 285.*

volleste, *s.* vulleste.

vollich = volgich. und hopeden, dat se uns darinne wolden vollich und forderlik wesen *(1441). Hans. Rec. II², S. 373.*

vols, *ist wol nach dem häufigen Wechsel zwischen* e *und* o *(s. oben I, S. 618)* = vels, *d. h. nicht ein aufrecht stehender Felsen, sondern ein*

abgebrochenes Stück desselben, Stein, wie es in Diefenb. gl. s. v. rupes *heißt:* rupes, ein schorf von einem felsen, i. lapis abscisus de monte saxoso. *Im Hel. stehen* felis *u.* sten *gleichbedeutend.* Welk man den sesmannen vervestet is, de en heft nerghen vrede vp dem berghe binnen den vorscreuenen weghen, de bouen den sudern schechten hen gheyt vnde de beneden den werpen negst hen gheyt, alse verne alse de vols van der werp nederwort waltert. *Gosl. Bergges § 125;* malk mot sine grouen wol weren, wan ome des not is, vnde seck beuestenen binnen siner grouen, dewile men ome nene vnlust verboden heft; mit storme, mit vure vnde mit watere, mit berghe vnde volsen mot malk sine grouen wol weren to rechter tid etc. *das. § 103;* ed en gheyt nen gerichte ouer de winners in den weghen, wan se sek werpet mit strengen, mit spilen eder mit volsen eder eft se sek slat mit den suuerplotzen, al werden se wol blotwinch *(d. i.* blotronich). *das. 193. (J. Grimm R. A. 84: „es scheint Schlegel, Kugel.“ ?)*

volst(e), *Gesinde.* Welk en man dar volste ofte denst winnet, welk erer dat nicht holden wil, de schal dat halve lon utgheuen. *Dithm. L. R. § 36;* weret sake, dat dar we sinem volste schult geue vmme jenich gud, dat em entwent were, dat schal he don, wan dat volste mit em an sinem brode is. *das. II, Art. 187. — Nach Neoc. 1, 60 ist* volst *friesische Form für* volk, *dem auch Walther (Nd. Jahrb. 2, 137) insofern zustimmt, als er es für dasselbe W. mit altn.* fylki, *ags.* fylce, *hält und das* st *durch Umsetzung von* ts *erklärt; die ältere Form sei* fultsi *oder* foltsi. *A. Höfer dagegen (N. Korresp. Bl. 1877, S. 59 f.) hält es — nach meiner Ansicht mit Recht — für verkürztes* volleist, vulleist, *alts.* fulleste, auxilium, *u. concret: Helfer (vgl.* dênst *u.* hulpe).

vondenis, vonnis, *(Fund), Urthe Festsetzung.* Buten recht ende vonn doden. *Sp. d. kerst. gel. f. 135;* ku dich sy, dat wy . . welke nye g sette ende vondenisse hebben ges ende gevonden etc. *Richth. 348. (D W. ist mehr niederl.)*

vonte (**vunte**), *Taufstein. (So sü denrein)* als een ny gheboren ky dat eerst vter vonten ghecoemen i *Sp. d. kerst. gel. f. 142.*

vôr, *abgek. aus* vorjâr, *Frühlin* Anno (15)52 vpt ffoer sint de olde lude etc. *Monum. Liv. 4², 65;* a. int ffaer is eyn rath auer eyn gek men etc. *das.*

vôr? Waer een rechter to rech sittet, de dan dat gerichte beuecht ende maket dan daer en voer *(Va* boer), de breket vyftyn gronnig marck, ende die den andern dar wo det, de etc. *Richth. 525, § 14. (Na dem Zshge scheint es Angriff, Gewal that,* impetus, *oder ähnliches zu b deuten.)*

vor, *mageres Schwein,* porcaste porcus junior, *ags.* for, foor. *Di* 1 pinguem porcum, qui dicitur spe swin, 1 vor, 1 aprum valentem. *Si dend. I, S. 116. In demselben Ve zeichnisse heißt es:* in die natalis vnusquisque (villicus) dabit duas po cinas uictimas mediocriter pastas unum minorem, qui vor dicitur; *u bald darauf:* de porco, qui dicitur vo

vor, ver, *abgekürzt aus* vrouw (vorwe. *Stendal. Urtheilsb. S.* 85 *Ehrentitel für Frauen (Jungfrauen höheren Standes, selbst dann gebrauch wenn die Anrede oder Bezeichnu* vrouwe *schon vorhergeht. Vgl. Mh WB. 3, 419 s. v.* vrouwe. — V Slauina. *Chr. d. nordelb. S. p.* 4 vor Gheze, wandages echte vrouw Clawezes. *Old. Urk. v. 1418;* ik, v Hille, Johannes vrouwe van Alde *Lüneb. Urk. XV, nr. 264;* ick v Fyge, Buntyng wedwe. *Old. Urk. 1501;* de gheistlike iunkfrowe vo Alheidt *(1498). Stader Arch. 1,* 8

o wo erlik heft gewesen dyn kusche telynge, du erbar vrowe, vor Anna. *Brem. kerck. geb. 47;* he sprak *(Petrus zu der ihn anredenden Magd aus Höflichkeit):* ik bin des nicht, vor maget. *Anselm v. 414; (auch in der Personification:)* he sprak to siner sele: vor sele, bliuet myt my. *Seel. Tr. 198;* dat we ghededinget hebben mit der erbaren vrůwen, vorn Agneten, der margreuinnen van Brandenborch *(1318). Sudend. I, nr. 298;* wi betuget, dat wi . . mit willen vnser twier echten vrowen, vorn Ermengardes and Elseken etc. *(1324). Nies. Beitr. 1, 294;* 14 sol. gheldes, de heft he bescheden twen voren Berten dochteren *(1313). Urk. v. Drübeck nr. 56.* — Ik, ver Kunegunt (domina dicta K.). *Stendal. Urtheilsb. S. 114;* ik, ver Ylzebe van Beruelde. *Lüneb. Urk. VII, nr. 770;* wy her G. van Wantsleve vnde ver Beata, dessuluen hern G. eleke husvrowe. *Cod. Brdb. I,5,352;* eyne mark gheldes jarlikes, de Cord van H., unse vader, ver Mechelt, sin rechte husvrouwe gheven hebbet eren susteren, vern Ghesen, vern Ghislen, clostervrouwen to Walesrode *(1361). Lüneb. Urk. XV, S. 119;* die bocnisse hern Otten .. vnde vern Jutten *(1290). Z. d. Harz-V. 5, 478;* heft de eddelen vrowen, vern Sophien, vorstinnen to Brunsw. belifthuctid *(1353). Urk. d. h. V. f. Nieders. VIII, nr. 480.* — mit vern Aleken, myneme wive *(1348). Sudend. II, nr. 262. (Daher der Eigenname* Vernaleken, *da auch zuweilen Söhne nach der Mutter benannt werden, z. B.* Reymare, vern Abelen sone. *Hamb. Kämmer. R. I, S. 273;* Borchert Annen sone. *Brem. Stat. 183;* Henrich, vor Greten sone. *das. 186;* Peter Odilien. *Magd. Sch. Chr. 185, 5; u. bes. der in den Brem. Gesch. Qu. und in den Statuten häufig genannte* Frederic vrowen Odilien *[mit und ohne Beisatz von* sone], *der auch bloß* Frederik Odilien *oder* vrowen, vron, vern Odilien *heißt.)*

vor, vore, *präp. das hochd.* vor *u.* für. *1. räuml.* se gingen al vor den konink stân. *R. V. 35;* sloch ene vor den kop also enen ossen. *Korner 211;* unde (wart) ghecronet vor nunnen *(in Gegenwart,* coram) van bischuppe etc. *das. 39c;* drîstichliken he vor sik, *vorwärts,* gink. *R. V. 1694; vorüber.* Eyn prister gingk den suluen wech vnde gingk vor ene vnde leyt ene liggen; ock gingk eyn diaken . . do gingk he ok vor ene. Darna quam eyn der Samaritanen . . vnde gingk to eme. *Ravenst. f. 172a.* — *2. zeitlich.* uppe dat Cristus mochte sterken alle prelaten vor di, unde de na di komen vort. *Lüb. Dodend. 229;* vor dessen stunden. *R. V. 1606.* — *3. modal.* Wan de sele mit dôtliken sunden wert vordorven, so is se dôt vor gode *(in Gottes Augen)* gestorven. *Lüb. Dodend. v. 18; Vorzug bez.* vor alle sake. *R. V. 44;* willekome vor jennigen man, *mehr als irgend ein anderer. das. 3552;* worumme dat nu in W. sint so vele egener lude vor anderen landen *(mehr als in). Korner 23c;* vort êrsten (= vor dat êrste), *fürs erste. R. V. 5368; für, wegen, in Hinsicht.* eme was lede vor en achterholt. *das. 520;* ik bin vor den dôt vorveret. *Lüb. Dodend. 368; für, zum Besten.* were he dôt, dat were gût vor uns allen. *R. V. 145;* myn leve sone, do, also ick di segghe, dat is vor dy *(zu deinem Besten). Korner 32b;* vnd hopen des, dat dat sere wesen schole vor vnses heren lant vnde stede. *Riedel, Supplem. S. 263; Stellvertretung bez.* gi *(sagt der Löwe zum Fuchse)* scholt vor mi *(an meiner Stelle)* spreken unde dagen. *R. V. 6688; Preis, Lohn oder Strafe bez.* penitencien dôn vor mine sunde. *Lüb. Dodend. 299;* lonen vor dîn arbeit. *das. 1193;* vor dîn . . leven wil di got eine kronen geven. *das. 1255; prädikat. Obj., als, für.* wart cronet to Aken vor enen romeschen kon-

nynck. *Korner 64*a; den koren se vor enen afgod. *das. 44*b; scref sik vor enen hertighen des landes Sweden unde nicht vor enen koningk. *das. 149*d; unde wart gebracht vor den konnynck vor enen gokeler, dar he sick vor utgaf. *das. 41*a; he toch heimeliken enwech und reit vor enen schutten *(als Schütze verkleidet)* wente to Brisak. *Magd. Sch. Chr. 340, 14;* heft syn broed an vnser stad vordenet vnde vor schypman geseghelt *(1373). Lüb. Urk. 4, S. 205;* sloch doet III mynschen unde sos bleven vor doet liggende. *Korner 39*b. — wat was ydt vor ein man? *Fastnachtssp. 963, 2.*

vor, vore, *adv. 1. räuml.: vorne.* Gi prisen mi vor, dar ik ju behage . . sêt mi êrst achter up den stert. *R. V. 6633;* desse wepener rende dorch de enen straten vor unde dorch de anderen na, *d. h. hin u. zurück (?). Korner 228*d; *voran.* ik lêp vor unde se mi dat na. *R. V. 1490; vorüber.* unde drif[t] et *(das schiffbrüchige Gut)* bi der bort vore, dar ein scip ridet etc. *Rig. St. R. 124;* do he *(der Priester)* quam yn de stede, dar he ene *(den Verwundeten)* sach, he let ene ligghen unde ghink vore hen; dar na quam eyn heyden *(Samariter). Old. Evangelienb. f. 85.* — *2. zeitl.: vorüber, vorbei.* De dach *(der zu einer Zusammenkunft bestimmte Tag)* is lange vore. *Fidic. Dipl. Beitr. 2, S. 108;* do die hilghen dage to Pinxten vore weren unde die hof ghesleten was. *Brem. G. Q. 88;* do de winter vor was, do toch he wedder in Sweden. *Denscke Kron. f. C, 3;* dat se der vorben. hove bruken moghen ere levede daghe; wan se aver beyde van dodes weghene vore sint *(verstorben sind)* etc. *Z. f. Nieders. 1864, S. 87; vorher, früher.* Vor aet ik mit watere spisebrot Vnde hadde stedes kummer grot; nu hebbe ik der spise min gevoch Vnde hebbe de(r) tid des leuendes nicht ghenoch. *Eccles. f. 128*b; alsus heft nu de man de ko gelîk so he hadde vore. *R. V. 473* de sik vor bedenket, de is klûk. schit he na nicht in de bruk. *Rede Sp. 1634;* dat he billiken scho vor bedacht hebben. *Korner 13* vor gedaen und na bedacht H manchen in not unde sorgen gebrac *Soest. Dan. 10;* dit hedde bet vore wesen *(es wäre beßer gewes wenn es früher geschehen wäre),* hedde mannich dusent mark beh den bleuen. *Brem. G. Q. 96;* ind sule wy eme sees weken vur lae weten *(1347). Märk. Urk.* — *3.* *dal:* vore wesen, vorwesen, *beschütz beschirmen (behüten).* He hadde gansse cleresie vormordet, hedde se nicht vor geweset (nisi domi civitatem custodisset). *Chr. Scl. 3 13;* vnde vorlene my syne huld, he my vor sy vp desser erden. *Har 200, f. 9*b; vnde ick rade er mit to bliuende, wente ick wyl se sul vor wesen. *St. Birg. Openb. f. 1* worde auer M. so old . . dat deme gude nicht kunde vorsyn, mach he tu sich in deme houe men eynen cappelan, de dat gut vorsteit. *Fidic. I, 217;* met uns d hospitale vor to wesende . . to v stande etc. *Gött. Urk. II, nr. 1* unde scollen dar vôre wesen, dat neen beswaringhe ane schee, a vore ghescheen is *(1374). Lüneb. U II, nr. 828;* unde scholden dar v wesen *(Sorge tragen),* dat ys nen mer en were. *Lüb. Chr. 2, 201;* wille we jû vor wesen *(dafür steh* dat he jue des schadelos bol schal *(1371). Sudend. 4, nr. 120;* bidde wy jw vruntliken, dat gi vore sin, dat des gelik nicht mer schee *(1396). Hans. Rec. 4, 34* *auch: hindern, im Wege sein.* Wa en scheghe des nicht, so en kun we em des nicht vore wesen. we moten em des staden *(1401). Sud 9, nr. 139 u. Lüneb. Urk. II, nr. 84* de em rechtes vor wesen wil ed

syk an rechte nycht wil noghen laten. *Mekl. Jahrbb. 14, 238;* so wolde ick em dages vnde rechtes nicht vor weszenn. *Maltz. Urk. 4, 138;* lange weren se des vore *(wollten sie nicht daran der Aufforderung zu folgen; lat.* licet dubii), se volgeden eme iedoch mide. *Mon. hist. germ. II, S. 200.* — *Anm.* vor, vore *häufig in Zusammens. = vorher, oben; z. B.* vorgerort, vorgesecht *u. a.*

voracht, *Hohn, Beschimpfung,* contemptus, despectus. *Kil.* We vor schaden edder voracht klagede etc. *Westphal. 3, 151.*

vorachten, *schw. v. 1. (nicht still in Gedanken für unwert halten, sondern laut) verhöhnen, in bösen Ruf u. Leumund bringen.* Id geschach, dat M. Karl Gobelen vorachtede mit aldusdanen worden, alse dat he em vorweet sine cleder unde dat he ginge als een duvel *(1407). Livl. Urk. nr. 1720;* scref enen bref, dar he ene heftigen sere unde homodigen inne vorachtede. *Korner 84^c;* vorachtet eyn den anderen mit bosen worden, dat sal he beteren mit etc. *Rig. St. R. p. 102.* — *2. in die Acht erklären, ächten.* her E. vnde her T. mochten nicht sitten in deme radstole der heren sendeboden . . wente se vorordelt vnde vorachtet weren mit rechte *(1412). Lüb. Urk. V, S. 450;* we vor unsen hogesten gerichte vorfestet unde vorachtet is, de is ock vorfestet unde vorachtet in der go to Selze unde anderen gogerichten. *Hanov. St. R. 127, Anm.;* des vorbannenen mannes oder des verachten mannes oder vervesten mannes tuch mach men wol vorlecgen. *Lehnr. Art. 12, § 2.*

vorachteren, vorechteren, *schw. v. 1. verspäten, später kommen.* remorari. *Kil.* In ieder etmahl *(24 Stunden)* vorachtert dat getide *(die Gezeit, Flutzeit)* 4/5 parten von ein uhr. *Beschriv. v. d. Kunst der Seef. 62.* — *refl.* se verachterden sik aver dem rove. *Renner, Brem. Chr. 1, 150;* 11 landesknechte vorechterden sik. *das. 2, 112; zurückbleiben.* Der Soschen vorachterden sich III, de by deme hope nicht blyuen wolden. De worden geuangen. *Seib. Qu. 2, 374;* unde mi handestreckinghe gedhaenn, vth benamenn twe persoenenn, de sick vorechterdenn *(sich wegsteckten);* dho sse ssegenn, dath sse alle to tredenn, quemenn sse dharnha ock hervor. *Monum. Liv. 4^2, 161.* — *2. zurücksetzen, beeinträchtigen.* impedire, postponere. *Kil.* Soe sych unse stadt Wesell . . beclaigen, dat sy aen oeren gerichte myt unser affschryvinge und upstellynge uns richters to Wesell verkort und verechtert were, so etc. *Wigands Arch. V, 34;* welcken manne wordt ein pant gesat in erflick guit . . vore de man in ene andere stadt wonnen, daer en weer he sins rechtes noch pandes nicht medde verechtert. *Fahne, Dortm. 3, p. 40.*

vorachticheit, *f. Schande u. Schmach.* Antichristus handel is tegen god, de natur vnde den menschen . . dar aff is vnsuuerheyt, vnschamelheit . . bolerye . . dat finål vorachticheyt. *Disp. to Oldersum f. 32.*

vorachtinge, *f. Hohn, Spott.* in godes hon unde vorachtinghe. *Korner 158^c.*

vorandelagen, *s.* vorhandelagen.

voranderen, *schw. v. 1. in die Hände eines andern bringen.* de ghudere worden vorandert (distracta sunt). *(Es ist von einer Plünderung die Rede.) Chr. Scl. 256, 10; bes. verkaufen oder vertauschen.* (Dat gut) dat in de havene kumpt juwes landes to Prusen, dat dar nicht vurandert, sunder allenen overschepet *(bloß aus e. Schiffe in das andere verladen)* wert *(1407). Livl. Urk. nr. 1713;* de anders wor dachte to seghelnde, de ware sik dar ane, dat he it (dat beer) nicht vorandre vt sinem schepe in vnsem deepe *(1382). Lüb. Urk. 4, nr. 403;* nene gudere to voranderen

den vnsen borgeren vppe ene myle weghes vmme Bremen. *Brem. Stat. 160. Überschr.;* de suluen perde, de dar gewerdeghet syn, de ne schal me nycht voranderen, id ne sy des rades wille. *Brschw. Urkb. 1, 122, 265;* vortmer en scal de prouest der kerken eghene lude nicht vorkopen, vorzetten, vorwesselen, voranderen *(unter eine andere Herrschaft bringen?). Old. Urk. v. 1415. — 2. verändern, anders machen.* mine worde wil ik nicht voranderen, *ich will bei meinen Worten bleiben. R. V. 2494;* den rât, *neue Rathsherren wählen.* vnse gilde biddet jw, dat gy vp S. Peters auent den raidt helpen voranderen . . so segt dei genne, die der sess gilden wort halt . . wy hebbet berue lude gefogt den raidt tho voranderen . . hedden sie dan wene gekoren etc. *Fahne, Dortm. 3, 216 f. — Refl. sich in eine andere Lage bringen, bes. sich verheiraten, in den Ehestand treten.* Und borgeden mit sime gude *(eines Schiffers, dem man sein Gut genommen hatte)*, op ene tid in to bringende beide man unde gut, wente se oren schaden rekenden op J. Br. *(den Schiffer)*, wente he sik hevet vorandert to Darpte *(einen andern Herrn angenommen, oder sich verheiratet?) (1375). Livl. Urk. nr. 1103;* unde qweme de vrowe in de were allene unde voranderde sik ore herscap. *Richtst. Lehnr. 25, § 3;* were ok, dat vor Pelleke, zyn echte husvrowe lengher levede . . so mach ze zo der suluen vryheit bruken, alle de wyle dat ze levet un sich nicht vorandert etc. *(1337). Brem. Stat. 200;* weret zake, dat H. zich veranderde, dat he eyn wyf neme. *Dortm. Urk. II, 2, S. 202;* se halp oren sone dat lant regeren, went dat de junge forste to sinen jaren quam unde dat he sick voranderet. *Bothos Chr. f. 264;* welk gast sik in unser stadt vorandert unde unse borgerschen ofte borgers dochter nympt, de schal erst borger werden. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 524;* weert sake, dat Ulrich sik voranderde mit enen andern wive *(1440). Ben. 310;* eyne frouwe, der er man affstervet, schal sick voranderen bynnen jare daghes. *Lüb. Z. R. 368;* dat se fryen vnd sich voranderen mochte. *Wism. Zeugeb. v. 1539;* we sik voranderen wil in vnseme amte, de scal nemen ene bedderve vrowen. *Lüb. Z. R. 370;* we sick voranderde buten dyt amt, man edder wif, knecht eder maghet etc. *Wigands Arch. II, 421. Auch bloß* sik anderen. Alle de ghene, de in der ee sittet vnd sich gheandert hebben, et sy vrouwe eder man etc. *(1451). das.*

vorandersaten, -seden, -sedigen, *schw. v. 1. verändern.* So vake als vnse amptman, richter . . to Boecholte vernyet of verandersatet werden, de sollen etc. *(1441). Wigands Arch. II, 348;* wy hebben . . de vorscr. puncten verwandelt vnde verandersatet *(1448). das. II, 350;* ok so salme dusse punte welick nicht voranderseden. *Seib. Urk. nr. 921;* die etten *(Richter)*, de wy setten ende kiesen, die sollensy alle iaer de ene helfte versetten ende verandersaten. *Richth. 525, § 17. — 3. refl.* sik v., *sich verheiraten.* wanner enich van eliken luden verstorue ind leuendighe geborth nalaten, so mach de leuendighe dat sementliche guyt beholden . . wolde hie off sie sick verandersaten, so sullen sie yrst dat guyt myt dem kynde deelen. *Dorst. Willk. 227;* were dat also, dat lude weren, de kindere hedden vnd der eyn vorvelle vnd de andere vorandersedede sic etc. *Seib. Urk. nr. 540;* Do Herman Drosian dot blef vnde sin vruwe sik vorandersedede, do etc. *Wigands Arch. II, 51;* ere vader, do he sik vorandersedede. *das. 52;* efte twe in eschop weren vnd der eyn aff storve vnde de andere wolde sik voranderseghen in echteschop etc. *das. III, H. 3. S. 37;* vort *(ferner)* sint vor-

worde, of Ludolfs storve eer den syn echte wyf, en sich dan voranderseaten wolde ofte vorandersatede na dode Ludolfs, so sal etc. *(1393). Nies. Beitr. 2, 401.*

voranderweiden, sik, *sich wieder verheiraten.* Nu *(wenn)* sek de vruwe nicht voranderweidet en heft, mach se oren kinderen, welkeren se wil, geven van orem reden gude. *Bruns, Beitr. zu d. deutsch. R. p. 183;* Wettet, wan eyn der eldern starft unde de ander sek voranderweidet, so schal he deilen mit den kinderen etc. *das. p. 193.*

vorantworden, -werden, *schw. v. 1. überantworten, übergeben.* Vnde syn scip myt ghewalt inghenamen vnde dat vorantwerdet deme vagede. *Hamb. Chr. 303;* heft vorantwardet 1 bock *(Buch). Slagghert f. 59*[b]*;* de slotele to vnsenn henden vorandtwerden. *Klempin, Dipl. Beitr. 478. — 2. auf etwas Antwort geben, erwidern.* darvp *(auf die Bitte den* gemenen kopman *zu versammeln)* en de alderlude vorantworden etc. *(1411). Lüb. Urk. V, S. 410;* dat vorswegh ik do unde vorandwordede eme dat nicht. *Leibn. 3, 226 u. ö.;* et was nein rede, de dem koninge vorborgen mochte sin unde de he er nicht vorantwerde *(Luth.: das er ihr nicht sagte). 1 B. d. K. 10, 3 (H.); Rede stehen für etwas, entschuldigen, vertreten, beschützen. (Der Vater, der seinen Sohn in Sünden verhärten u. sterben läßt)* mot dat kint vorandworden. *Eccles. f. 98*[a]*;* unde heft dar geseghet, ek vorsake miner breve . . unde heft geseget, he hebbe twe denre, de id vorantwordet hebben *(1372). Lüneb. Urk. II, nr. 773;* vnse here vorantwerde se vnde sprak alsus: worumme sint gi tornich vp dat wif etc. *B. d. Profec. f. 72*[b]*;* De grevink vorantworde in deme hove den vos. *R. V. 151;* doch wart dat *(das Ausbleiben)* gutliken vorantwardet unde entschuldighet van deme rade. *Lüb. Chr. 2, 126;* sick to vorantwordende unde untschuldende. *Korner 76*[d]*;* vordegedingen, vorandworden unde beschermen *(1348). Gött. Urk. I, nr. 172. — 3. mit einer Antwort entlaßen.* Se worden alle wol vorantwordet unde gutliken vorlaten (quos omnes cum dignis responsis remisit). *Magd. Sch. Chr. 113, 26; pass. eine Antwort bekommen.* so leghen wi to dem vridaghe to, dar wi irst worden vorantwordet, unde segheden uns cort af, de here etc. *(1393). Hans. Rec. 4, 67.*

voranxten, *schw. v. in Angst setzen.* Myn gheyst is zere voranxstet van vruchten weghen. *Lüb. Gebetb. f. J2*[b]*.*

vorarbeiden, *schw. v. 1. quälen,* nimio labore macerare, gravare, defatigare. *Kil.* Ik danke dy, dat du woldest hangen . . myt quelenden, krancken, vorarbeydeden herten. *Brem. nds. Betb. f. 140. — 2. darauf hin arbeiten, zu Wege bringen, bewirken.* ok scolen se werven to den steden, dat se dat vorarbeiden bi deme homestere, dat etc. *(1374). Hans. Rec. 2, 88;* und en leit oick nit aff myt allen vlyte to verarbeiden, dat he dit verbond hedde moegen brecken. *Schüren 69;* darto will he dorch einen guden frundt vorarbeiden, dat etc. *(1525). Brschw. Neust. Deged. B. f. 6;* antzeigunge doen, of aldair iennige versamlonge int geheim of oppenbar, den van Monster tototrecken, verarbeidet, beworven und upgebracht werden solden. *Münst. Chr. 2, 312.*

vorarden, *schw. v. entarten.* Averst dat is leider gegan, alst myt Heli . . gynck, dat se gerynge *(rasch)* verardet syn. *Grunt der frat. levend.*

vorargeren, -ergeren, -argen, *schw. v. 1. schlechter machen.* deteriorare. *Vocc.* de holtinge *(Gehölze)* vorargern *(1490). Cassel, Urk. 380;* we dath hues vorargerde myt vthbrecken etc. *Brschw. St. R. f. 7;* de sulte to Luneborch worde vorergert van wegen der sulten to Oldesloe. *Chr.*

Scl. 64, 6; dath he des gerorten halffen lants solle vnd moge gebruken, doch nicht verargen eder splitteren. *Old. Urk. v. 1536;* mine neghesten hebbe yk vorerghert vnde to sunden ghebracht. *Sp. d. Sammitt. II, in e. Fastengebete. — 2. Anstoß, Ärgernis geben.* wu lange wil my dat volk vorergeren? (detrahet mihi). *4 Mos. 14, 11 (H.).*

vorar-, -ergeringe, *f. das Ärgernisgeben, Anstoß.* bôse ys dat den mynschen, de dar yth *(ißt)* dorch de vorhôninghe efte vorergeringhe (per offendiculum). *Röm. 14, 21 (H.).*

vorart, *der Landstreifen, der beim Ackern frei bleibt, Wendeacker. (Die Grenze geht)* vom Sliperborren Pipenmollers anewende oder vorarth zu auff den buch oder knick etc. *Gr. Weisth. 3, 298;* spatium terrae arabilis, dictum eyn vorart *(1369). Gött. Urk. I, nr. 256.*

voravent, *der Abend zuvor,* la veille. Des voravendes also de strid des morghens wesen scholde. *Korner 19*[d]; des voravendes to vespertyd. *das. 201*[a].

vorbacken, *st. v. anbacken, ankleben.* Dat har was em van den blode vorbacken yn de dornen . . syn rock was ock also vorbacken van blode in de wunden. *Pass. Chr. 67*[b]; *verbacken, bildl.:* vnde zint zo sere in der hergenscheyt vorbacken, dat etc. *Sudend. 6, nr. 98 (s.* dorchbacken).

vorbaden, *schw. v. verbaden, für Baden ausgeben.* 1 kr. dede de voghet Godeuerde, Arnde und T. . , dat se vorbadeden *(1397). Sudend. 8, S. 245, 1.*

vorbagen, *schw. v.* sik v., *sich rühmen, prahlen.* Des mach he sik hir na vorbagen. *Gerh. v. M. 36, 48;* der wirt verbaegde sich, he wöld zwen wölff zo stücken slain. *Eulensp. 45*[b].

vorballen, *schw. v.* sik v. *(vom Pferde) sich den Ballen quetschen.* Welk perdt sick verballet hefft, dem schal men den bal vpslaen, dat dat bloet dar vth gae. *Wolf. Mscr. 60, f. 178.*

vorballasten, *schw. v. (mit Steinen, Sand etc.) belasten,* saburrare. *Hierher?* 4 m. in der tegelschunen, de l sith am gerhaue vp to schruuen vnd nyges to vorballasten vnd nedden aff tho schelcken. *Wism. S. Jürg. Reg. v. 1552.*

vorbannen, *st. u. schw. v. verbannen, in den Bann thun.* (Paschalis) de vorbeen keiser Hinrik. *Lüb. Chr. 1, 6;* unde vorben konnyngh H. also enen ketter. *Korner 76*[c]; dat se de brodere ok vorbennen *das. 170*[d]; he vorbannede unde vorvlokede hertogen T. *Magd. Sch. Chr. 31, 5;* Borchert . . vorben de geiste dar af *(von dem See). das. 177, 5;* des iares worden vorbannen unde vorstort kettere. *das. 33, 5;* wart vordomet unde vorbannen. *Korner 104*[b]; de vorbannene keyser. *das. 143*[a]; de vrunde des vorbannen mynschen. *das. 61*[a]; des verbannenen oder des verachten oder vervesten mannes tuch mach men wol vorlecghen. *Lehnr. Art. 12, § 2;* a. 1368 do wart vorbannen dat levent der bigharde unde der baghinen. *Lüb. Chr. 1, 290.*

vorbar, *adj. vortrefflich; als Titel.* veur-baer; praestans, excellens, eminens etc. *Kil.* Also wy de (artikel) myt den vorbaren konynghe Woldemare, sinen oldervadere, gheholden scolden hebben *(1376). Lüb. Urk. 4, S, 327.*

vorbarmen, *schw. v. erbarmen.* Dat verbarme gode, dat ik ye gebaren wart. *Melus. f. 5*[b]; dat vorbarmede deme volke ghans seer, dat etc. *Passional f. 143;* do vorbarmede byschop Otten gude mans *(Edelleute)* der dochtere van Solmis. *Münst. Chr. 1, 177; refl. mit Gen. u.* over. Vorbarme di miner! *Lüb. Dodend. 210;* vorbarmede sick de konnynck aver ene. *Korner 25*[a]; god, vorbarme di over mi. *Dodend. 145.*

vorbarteren. Ten viiften, dat num- ent Poperingesche . . tyre van lsemschen lakenen copen sal, umme : to Vranckenvoerde . . to voren, verbutene of to verbarterene voor :rck, was, copper etc. *Leitfad. p.* L (= verpaerten, partiri, dividere. *d.?)*

vorbasen, *schw. v. von Sinnen brin- n.* stupefacere, attonitum reddere. *il.* verbaest, delirus. *Teuth.* Al ine binnersten *(mein ganzes Innere)* :ren vorbaset van groten pinen. *orol. 150;* wat vorbaset gi in u sel- n? *das. 141*b; he dede ere seyle :rbasen gelyck einer spynnen. *Br. Eus. 5;* sie leveden so in twiffel id weren so verbaset und wisten :cht, wairan dat sie sick holden ilden. *Münst. Chr. 2, 68;* dusse ver- asede pape. *Soest. Dan. 201;* dat y armen verbaseden lude hebben agelix brodt. *das. 119;* uns verba- eden ketters. *das. 120;* wat dit doch or ein verbaset dinck is. *das. 189.*

vor-, vorebat, *adv. fürbaß, weiter, ehr.* Dar *(wagt)* dat de andere wa- en an den hileghen, dat he des nicht e wiste, he ne darf eme nenen scha- en beteren vorebat. *Lüb. R. 351;* uwen schriveren heitet, dat se vor- at schriven, wor ik dat late bliven. *Magd. Sch. 6, 5;* dat men on vorbat icht koning nomen scholde. *das. 413,* 4; gy nemen jegenwardigen vnsen eren vppe vor juwen rechten landes- eren vnde willen ome vorbath *(ferner, ns künftige)* truwe unde holt sin. *Brem. Denkelb. 127; häufig bei Auf- ählungen. — modal:* des bat de bi- schop de borgere, dat se en wenich orbat deden *(„etwas mehr daran eten, ein Stück Geld nicht ansehen ollten.“ Janicke.),* wente sin swager adde kost gedragen; he wolde dat erichten. *Magd. Sch. Chr. 226, 10.* — *Häufig* vorbatmer. Alse Cristus orbatmer nicht steruet, alszo etc. *V. h. Hieron. I, c. 64;* dat men vor- batmer neyne provende in dem hil- ghen gheyste *(Hospital)* vorlenen . . schole. *Hanov. St. R. 333.*

vorbate. *s.* boninge. Ik bekenne, dat ik vor 1500 M. vorkope . . eyn half voder soltes ute vorbate unde boningen mynes derden deles der herscop in dem huse to Butsinge uppe der zulten to Luneb. *Lüneb. Urk. XV, S. 178;* (renthe) to beta- lende alle yar . . uthe der vorbate, bonynge unde allerleye nuth und renthe der vorderen wechpannen etc. *(1443). das. 181;* Darna wolde de rad mi afmanen vorebate, vorebo- ninge van veftehalven pannen. *Leibn. 3, 224.*

vorbede, *Verbot.* Dusse bom steit in vorbeide, *ist verboten. Sündenf. 967;* alle worspelspele vorbede *(l.* in v.?) is. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 189.*

vorbedechticheit, *f. Vorbedacht.* an *(ohne)* v. *Magd. Sch. Chr. 13, 4.*

vorbedechtlik, *adv. mit Vorbedacht.* Dat wy met gantzer fulbord vorbe- dechtlick in fredelicker andacht . . vns met N. N. voreynet etc. *(1415). Quedl. Urk. nr. 273.*

vorbededingen, *schw. v. ausbedin- gen, durch Vertrag festsetzen.* Ok en scholden se (de olderlude to S. Mar- ten) vor de stôle vnde vor de grafft nycht esschen edder vorbededinghen, wente dat is simonye. *Brschw. Urkb. 1, 163, 55.*

vorbeden = vorboden, *vorladen.* Item wo dicke men eynen vorbeden schulle umme eynen penning, So vynd men deme borghere drie unde dem gaste eyns etc. *Hanov. St. R. 504;* vnde wil *(ich, der Bürgerm.)* de ge- meine vorbeden lan. *Z. f. N. Sachs. 1848, S. 342;* wanner de olderman vorbedet den meynen kopman . . mit em to ghande in des kopmannes werue etc. *(1393). Russ.-livl. Urk. S. 90*a.

vorbeden, -beiden, *st. v. 1. ver- bieten.* Dat gebot godes vorbudet. *Br. d. Eus. 32*b; got vorbedet! *Gott verhüte. R. V. 5709;* were dat vnse

dochtere vorstorue, dat god vorbede etc. *Maltz. Urk. 2, 131;* vorbot dem kostere by deme galghen. *Korner 189*d*;* unde vorbod em syn hus. *das. 150*c*;* de borgere . . vorboden dat . . und de bischop wolde des nicht vorbeiden. *Magd. Sch. Chr. 252, 8; bes. im jurist. Sinne: den Gebrauch einer Sache untersagen.* Wan twe krigen unde panden in en gud, so boret deme lantrichtere, dat he dit gud en beiden vorbide. *Richtst. Lehnr. c. 29, § 8;* ok en schulle we nemende staden, dat me on ore gut verbede, ed ne sy denne, dat dat mit rechter klaghe irworven sy *(1368). Gött. Urk. I, nr. 252;* wan enem manne sin bly ouerboret is eder sin ghelt afgedreuen is, so en mach he ome dat nicht vorbeden eder afpanden. *Gosl. Bergges. § 156;* vlochent *(flüchtet)* en man sin gut van der hutten vnde kumt de voghet to mate vnde pandet dat gut eder vorbud he ed, eir ed ouernechtich werde, he volget deme gude mit rechte. *das. § 169;* weme de waghen eder kerue verboden is. *das. § 44. — 2. erbieten, proponieren, offerieren.* Vnde (de botzer) warp den botzklot to deme sticken vnde sede: dat gelt drye. Also he sinen worp vorboth, do vel he nedder vnde bleff doet. *Ravenst. f. 119*a*; gew. refl. sich zu etwas erbieten.* We sik vorbut to eynem eede edder lauet to swerende, de hefft ok gesworen. *Summa Joh. f. 55*d*;* min broder heft sik vorbaden alle sine worde to bewerende. *Hamb. Chr. 556;* wi hebben uns jo vorboden to entleddigende *(1447). Dithm. Urk. p. 52;* alse wy uns grotliken aldus vorboden hebben. *das. 53;* se vorbaden sik vor steden, luden unde landen, se der sake unschuldich weren. *Chron. d. nordelb. Sachs. p. 103;* (alse se gick schriuet, dat se . . sick hoghe vorboden, dat wi vorslogen etc.) wi stad vnsen heren des wol to, dat se sick mit worden hoghe nůch vorbeden vnde . . vorplichtet hebben, men dat de wercke dar by weren, des wi noch nicht vornomen hebbet etc. *(1404). Sudend. 9, nr. 244;* vnd wi vorboden vns van stunt darsulues, dat wi des wolden to rechte gan *(1413). Lüb. Urk. 5, nr. 463;* wy vorboden vns darna D.s thusprake, dy he meynet thu vns tho hebben . . thu blyuende by herren . . na o͏̊r erkentnisse . . dat doch D. nicht wolde annemen *(um 1400). Riedel, Supplem. S. 267. In diesem Sinne auch ohne* sik, *z. B.* Dar vorbod des hertigen H. rad de fursten vnde heren . ., dat se den van L. to rechte antworden schollen. Se leten vns vorstan vnde seden, wo des hertigen H. rad vnde de heren hertigen . . to rechte to antworden vorboden hadden, vnde beden vmme vnse rad vppe dat vorbedent *(1409). Lüb. Urk. V. S. 299 f.*

vorbedinge, -beidinge, *f. 1. Verbietung, Untersagung.* Icht we dat ghelt leng beholden, also vore gescr. steit, so scholde we on io unde to aller tid de betalen ane allen kumber alles gherichtes unde ane alle vorbedinge unde hinder *(1373). Gött. Urk. 1, nr. 270;* dat desulven erven uns betalen sullin ane jenigerleye wedirsprake unde ane vortoch unde ane argelist, umbehindert unde unbekummert alles richtes . . unde ane verbedinge allir lude in unsen hove to Gotingin . . negen schepel rocken *(1384). Walkenr. Urk. nr. 984. — 2. Erbietung.* do segheden se, wy hadden vele vordekket wort an user vorbedinge *(1394). Hans. Rec. 4, 199;* (sendeboden) de doch na velen lympliken vorbedingen to lengerme utsteel . . nene redelicheit an den Hollanderen hebben en mochten etc. *(1438). das. II*^{2}*, S. 185;* Dat men dar vff eyne verklarynge begerde, vo ferne sodane vurbeydunge scholde edder mosthe geholden verden. *Mon. Liv. 4*^{2}*, 95.*

vorbehol(d)en, *schw. v. vorenthalten.*

Weten schole gi . . dat wi ju claghet ouer den rad, dat ze us vorbeholet use solt unde use have etc. *(1375). Lüneb. Urk. II, nr. 863.*

vorbeiden, *schw. v. 1. säumen, warten.* Unde beden uns, dat wy beyden wolden bet to S. Mertens daghe . . des seghede wi en, ze zeeghen wol, dat wi hir langhe leghen hadden . . unde en stunde uns nicht wol lengher to vorbeydende *(1379). Hans. Rec. 2, 215;* ik vorbeydede, vnde de dach quam vmme, wi quemen vor den rad etc. *Mekl. Urk. v. 1459;* dyn leste dach en mach nicht langhe van hyr wesen; bereit di to den etc. Se syn salich, de also vorbeiden. *B. v. d. joncfr. f. 60b;* en verbeidet nicht der erden weder to geuen myn licham. *Br. d. Eus. 8b. — 2. warten auf, harren, erwarten, mit Gen. u. Acc.* praestolari. *Voc. Old.* Alle wege vorbeydeden se des dodes. *Lüb. Passional f. 1d;* vorbeidet des heren! *Br. d. Eus. 37;* vorbeydeden eres heyles. *Korner 229a;* he vorbeidede siner. *R. V. 3551;* de tît. *Lüb. Chr. 2, 394;* quemen to den anderen morderen, de se verbeideden. *Br. d. Cir. 88. — 3. versäumen.* de vrischen wunden synt lichtliker to helende alse dede to lange vorbeydet sin. *(1518). Lyßmanns Nachr. v. Kl. Meding, S. 243.*

vorbeidenheit, *f. Geduld.* Die vyfte (vrucht *der Tugend)* is verbeidenheit. *Sp. d. kerst. gel. f, 207b.*

vorbeidinge, *f. Erwartung.* Et is better luttic to hebbene in besittinge dan beide hende vol in verbeidinge. *Horol. 10;* de hopene, de dar is eine wisse vorbeidinghe der tokomene salicheit. *N. Rus 1, 4;* vorbeydynge van Israhel (expectatio I.) *(Gegenstand des Vertrauens). Jerem. 14, 8 (H).*

vorbekenner, *m. Vorherwißer.* God eyn schipper der jegenwordicheyt, eyn vorbekenner der tokomenheyd, eyn andencker der vorgenclicheyt *(1451). Z. f. N. Sachs. 1869, S. 114.*

vorbenken, *schw. v. Verkaufsbänke einrichten, auf denen die Waren ausgebreitet werden.* Nemandt schal mit vnbillichen vthflegen edder vorbenckent dem andern schaden. *Lüb. Z. R. 277.*

vorberât, *m. vorherige Berathung, Vorbedacht.* Dat wi mit guden vorberade vnde vrien willen gedan hebbet eyne bůtinge etc. *Z. f. vaterl. Gesch. 8, 123.*

vorberen, *schw. v. unterlaßen, meiden? (das engl.* forbear?). Wo de vortogeringe mitt der vorsegelinge *(Besiegelung)* den Lubeschen nicht mochte vorbereth werden, dewile de Sundeschen sick beth anher gheechtert. *Waitz, Wullenw. 2, 385. Diese Bedeutung passt aber nicht zu der Stelle:* ik hate . . den riken, de vele leghen kan; den olden also vorkert, dat he an dôrheit is vorbert. *Laiendoctr. f. 118d.*

vorbergen, *verbergen; regelm. st., doch auch schw., z. B.* he vorbergede sinen torn. *Magd. Sch. Chr. 14, 17;* de sik heft wal vorberget efte schult, de heft wal gheleuet (qui bene latuit, bene vixit). *Lerbeck § 122;* vorberget werden. *Zephanja 2, 3 (H.). — Part.* vorborgen, occultus. he *(Remigius)* was en gud beduder vorborghener boke, *d. h. deren Sinn dunkel ist. Korner 43d.*

vorbernen, *unreg. v. 1. trans. verbrennen.* Unde wolden ene myt syner cellen verbernen vnde botten eyn vur vmme de cellen. *Dial. Greg. 197;* vergadert den hederick vnde byndet den in bundikens ene to verbernen. *das. 240;* demna leet ein E. R. desulven boeker up dem markede dorch den bôdel vorbernen. *Lüb. Reform. 3; falsch brennen, falschmünzen.* Ok en schal neymant med uns wonhaftich de guden olden croschen unde neynerleye gud pagiment vorbernen eder vorargeren *(1392). Gött. Urk. I, nr. 348. — 2. intr. verbrennen.* Do wart menich vorbrant van deme

blixme . . etteliken vorbornen de ben binnen den lersen. *Eike v. R. 571;* ok vorbornen de munster to Spire unde to Strazeborch. *das. 556;* diu stat verbarn oc. *das. 557;* vorbernede de brugghe to Mentze. *Korner 29*a.

vorbernelik (**-bornelik**), *adj. verbrennlich.* vorbranden allent, dat vorbornelik (?) was. *Korner 172*c.

vorberninge, *f. Verbrennung,* combustio. *Jerem. 34, 5 (H.);* dor ene blodighe hostien ghevunden *(in Wilsnack)* na vorbarninghe des sulfften dorpes etc. *Chr. Scl. 142, 24.*

vorbeslach. *Was für ein* beslach (fibula)? *etwa* = vorblade? ene sammyttesborde myt XVI klewerck spangen myt II vorboschlage. *Wism. Inv. f. 144.*

vorbestellinghe, *f. Verabredung, Zurede.* Unde desse kore schal toghân sunder jenigherleye vorbestellinghe der borgermestere. *Greifsw. St. Verf. 27.*

vorbet = vorbat. Wi willen nu vorbet denken, wem wy de stede willen schenken. *Sündenf. v. 768;* so scholde Harald spasseren ghan in deme holte, des nam T. vorbeth war vnde schoth etc. *Denscke Kron. f. N1.*

vorbeteren, *schw. v. verbeßern; refl. sich beßer stehen, in eine beßere Lage kommen.* Sach, dat syk de stad Lubeke sere vorbeterde unde vormerede van der tovart der koeplude. *Korner 98*c; wy solden al dat lant dorvaren, er wy uns *(mit der Wahl eines anderen)* vorbeteren kunden. *Theoph. I, 172;* ofte Sibo unde Onno sik vorbeterden und erfgenamen kregen. *Ben. 310.* — *Im jurist. Sinne: eine* beteringe, *Buße, für etwas thun, Schadenersatz leisten.* Wes me em overbringen konde van unrechter dat uppe schaden, dat scholde he vorboten unde vorbeteren. *Lüb. Chr. 2, 360 u. 138;* de stad scholde nycht bruken der pryvilegien, went also langhe dat se vorbotte unde vorbeterde, wat se broken hadde. *das. 2, 21;* ys dat he *(der bei Nacht eindringende)* van deme werde wert ghedodet, so en is de werd ene nicht schuldich to vorbeternde (emendare). *Wigands Arch. 3, H. 3. S. 39; vgl.:* we de (ouergevene lude, proscriptos) dael sleyt, dar schal me nicht vor beteren of betalen. *Dithm. L. R. § 238;* vnde sede, de rad scholde eme vorbeteren, dat se ene vortornet hadden. *Lüneb. Chr. f. 171*c; dat schulden se vorbeteren. *Leibn. 3, 180.*

vorbeteringe, *f. Verbeßerung.* vorbeteringe des geistliken states. *Korner 82*c; *im jurist. Sinne: Buße, Ersatz, Entschädigung,* emendatio. Eschede dar vor grote vorbeteryngbe. *Korner 215*c; o vorste, nym vorbeteringe na dinen gnaden van desseme volke. *das. 87*b; dede na *(nachher)* grote penitencien umme den mord . . unde in ene vorbeteringe buwede he clostere unde kerken. *das. 64*a; wy doet kundich, dat wy in vorbeteringe roves, brandes, doetslages . . latet up unde dreget up to besittene de herschaft to der Kloppenborch *(1400). Kindl. 1, 86;* weret, dat dar we dufflliker wyse holt howe . . dar over scholde ik vnde B. hebben dat hogeste vnde dat sydeste recht, vnde alle de vorbeteringe, de darvmme dan wert, halff vnde halff *(1409). Lüb. Urk. V, nr. 235.*

vorbi, *adv. vorüber, räuml. u. zeitl.* Vnd wen he denne van dodes wegen vorby is *(verstorben ist),* so scholen sine eruen etc. *(1452). Blüch. Urk. I, 356 Anm.;* wanner de sostein jar vorby weren. *Korner 199*c. — vorbi komen, *vorüber gehen, umkommen.* schal geven eyner maghet van mynem slechte geboren ses gulden, wan overs myn slechte vorby komen is, twen megheden vth der schomeker gilde *(1504). Calenb. Urk. IX, nr. 308.* — vorbi leggen, *beilegen, schlichten.* heft ein erbar raedth sick fruntlich darmede bekummert, dar mith de irrunge mochte vorbilecht werden

(1557). *Lib. arbitr. civ. Rost. f. 27*b; efft e. w. diesulbige sacke in frundtschop vorby leggen mochten. *Wism. Brief v. 1544.*

vorbiddelgelt, *n. Schutzgeld.* Wi en schullen nemede, de de strate tom Langwedele soken, gud noch gelt, nenerleye wis vorbiddelgelt, dinggelt, mandgelt ofte anders wodanne wis men dat nomen wil,afdringen *(1425). Cassel, Urk. 155;* unnd wenn solchens vorrichtet, schal dem herren burgermeister sinen engelotten *(eine Goldmünze)* tho vörbiddelgelde gebracht werden *(1538). Hamb. Z. R. 106, 3.*

vorbiddelshère, *m. Schutzherr, Patron. In den Hamb. Z. R.*

vorbidden, *st. v. 1. Fürbitte einlegen für, erbitten und losbitten.* intervenire. *Voc. Halb.* — Int iar 1267 wort angeseth dat fest des h. lichammes dor den pawest Urbanum IIII, dat Thomas van Aquino vorbat (ad petitionem). *Chr. Scl. 120, 3;* dat de hilgen marteleres mochten vorbydden degennen, de nu etc. *Korner 36*c*;* goddes torne was so grot, dat s. Olrik den groten slach wedder got nicht vorbidden en konde. *Bothos Chr. z. J. 828;* B. Harinxsma heft Watje, sinen neven, by heer Wilbort vorbeden und gnade sines lives vorkregen. *Ben. 455;* Knipperdollingk *(der gefangen ward)* wort verbeden, dat er gnade kriech. *Münst. Chr. 2, 7;* diese gefangen dair liet Joh. v. Leiden af doit schlan dry min als viftich *(d. h. 47);* die anderen worden verbeden *(begnadigt). das. 2, 77.* — *2. beschützen, vertheidigen, vertreten.* Se wolden ore stad, so lange se mochten unde konden, vorbidden. *Leibn. 3, 184;* se vorgingen sik mit hertogen F. in dusser wise, dat he den rat unde stat Luneborch vorbidden, vordegedingen unde nichtes tegen se don scholde. *das. 192;* St. Ursula wolde eren canoniserten dach vorbidden unde jegen de vorachters vortreden. *das. 185;* he scholde de guder der kerken vorbidden (defensare). *Westphal. 3. 91;* he vorbat dat vaderland mit dem schilde unde swerde wedder de Denen. *das. 3, 95;* doch bouen dat *(trotzdem)* hebben gilde vnde meynheit etliche machlike *(Verwandte)* vorbeden vnde in deme rade beholden. *Brschw. Urk. I, 252. Häufig in Urkk.* vorbidden unde beschermen *oder* vorbidden und vordegedingen. — *Auch Lehrsätze etc. vertheidigen.* dat se (de nyen predikanten) predigen scholden, wat se mit gotliker schrift verbidden konden . . und welk part sine lehre ut gades wort nicht verbidden konde, dat he billig den andern weke; men scholde ut gades wort und der bibel sin ding verbidden. *Lüb. Reform. 30.*

vorbidder, *m. Schützer, Fürsprecher, Vertheidiger. (Noch jetzt der Name des Itzehoer etc. Probstes.)* De van Lubecke koren hertoge H. to enem vorbidder unde heren. *Holst. Reimchron. v. 361.*

vorbiddinge, *f. Schutz.* De Holsten hadden nene vorbiddinge. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 74;* keiser Fred. wan de stad *(Lübeck)* unde do se sik geuen, do nam he se in sine vorbiddinge. *das. 84.*

vorbilden, *schw. v. bilden, herausgestalten.* Wo mach dat schen, dat sik en hus vorbildet in einem speigele? *OGB. A. 104.* — transfigurare. vnde *(Christus)* wart vorbildet vnde vorklaret, dar luchtede sin antlat etc. *Serm. evangel. f. 45*c.

vorbinden, *st. v. verbinden.* wunden. *R. V. 6713. bildl.: verpflichten, verbindlich machen,* obligare. Unde we vorbindet unde vorplichted use erven alle desse stucke to holdende *(1355). Urk. d. St. Hanov. nr. 339;* we almissen gift, de vorbint de armen, de se nemen, dat se moten beden vnde vasten vor se. *Summa Joh. f. 36*b*;* hadden dat so overspraken van beyden syden unde so vorbunden, dat etc. *Korner 210*c*; refl.* de

vorbunden sick to hope Bodeslaus etc. *das. 57*[d]; de sick mit eme vorbunden hadden jegen etc. *das. 30*[b]; wi ne scolen ock vns to nemene vorbinden mit deneste ane vnser vedderen rat. *Mekl. Urk. nr. 3145.*

vorbindinge, *f. Verbindung, Bündnis.* unde begunden bose vorbindinge to makende underlank iegen den raed. *Korner 204*[c].

vorbintlik, *adj. verpflichtet, verbunden,* obligatus. quemen unse lantheren to kryge unde unsir welke, de in dusser eyndracht up eyne syden weren unde de andern up de andern siden, de schullen up deme velde or eventure stan . . unde wan se heym quemen, so scholden se vruntlik unde vorbintlik sin na alse vor *(1389). Gött. Urk. I, nr. 332.*

vorbîsteren, *schw. v. verirren, vom rechten Wege abkommen.* de konnynck iagede unde vorbisterde in deme wolde. *Korner 61*[a]; Unde vorbisterde (in deme wolde) van alle sinen deneren. *das. 63*[c]; do he eyn herte jagede und he allene verbysterde *(im Texte:* bedwoll) etc. *Münst. Chr. 1, 99;* de schâpken . . sint vorbîstert. *Lüb. Dodend. v. 402;* a. (15)37 quam ein scip wedder to Hamb., dat was vorfrachtet in Island . . Dat suluige scip was vorbistert vnd hadde Island nicht finden kont. *Hamb. Chr. 136;* vnd *(Karl V)* dorch storm und unweder haluen vorbistert. *das. 313;* se vorbisterde nicht vte dem wege erer moder. *Lüb. Passional f. 84*[a]. — ist verbotten, das nemants verbistert oder verstreken guet *(Vieh)* heimlich bei sich behalte, sonderen dem vogte solches anzeige etc. *Gr. Weisth. 3, 132.* — *Von Sachen: zerstreut werden, abhanden kommen.* The ratmanne scolen twe bethereve man dar tho setten, the mit theme rechten vormunde ther kindere gut truweliken bewaren, dhat id nicht vorbistered ne werthe *(1303). Brem. Stat. 26;* worden ok desse stede edder orer eyn vorloren edder vorbistert van ungheluck etc. *(1372). Scheidt, v. Adel, S. 80;* he hadde vele boke tuget *(angeschafft),* de vorbistert worden. *Magd. Sch. Chr. 84, 14;* wanne ok desse breff vorghincge van olders weghene . . edder oft he vorbisterd edder vorloren worde etc. *(1393). Sudend. 8, S. 254;* vnde bleue des wes na *(bei der Ablieferung des zu einer Heerfahrt verabfolgten),* dat me wedder eschen möchte, dat scholden se deme rade witlik don, vp dat yd der stad nycht vorbistert worde. *Brschw. Urk. 1, 152, 12.* — *Auch trans. abhanden bringen.* dat he vorspildet unde vorbisterd unde unnutliken togebracht hefft. *Brschw. Testam. v. 1438.* — Ein vorbisterder *ist, dessen Güter bei seinem Ableben an den Herrn fallen. Möser, Berl. Monatschr. 1784, Mai p. 390.*

vorbisteringe, *f. Verirrung.* wente wy wandaghes also vorbisterde schape in groter vorbistringhe bistere gheweset synt. *Leb. d. h. Hieron. c. 1;* De vorbisteringe des heringes ute deme Sunde blef lange jar na unde quam nicht wedder; men he delede zik in der zee. *Lüb. Chr. 2, 541; bildl.:* weret, dat dar spildinge ofte verbistringe yn den clenoden schude *(sie abhanden kämen),* dar scal vns de prester voer antwerden. *Hamb. Z. R. p. 77, 14;* dat durch unwesen vnd verbisterunge *(Verwilderung)* cloisterleuentz darsuluest *(zu Hude)* vnder anderen guderen de watermolle . . gentzlich bouwfellich worden. *Old. Urk. v. 1542.*

vorbisternisse, *f. dass.* in de vorbisternisse driven. *Brschw.Schichtb.71.*

vorbiten, *st. v. zerbeißen, zu Tode beißen.* Dine drouwe vorbiten mi nicht. *Alex. Leben (Bruns, S. 351);* van node ist also, alse de heerde dwelt, dat de scape verbeten werden. *Horol. 117;* de valsche Reinke was, de se *(die Hühner)* vorbêt. *R. V. 441.*

vorbitteren, *schw. v. bitter machen, erbittern.* dar umme vorbitterde he . . de herte der cardinal ieghen den pawes. *Korner 169*d.

vorblade, *„Vorblatt, der Beschlag eines Gürtels in Form breiter Blätter oder Platten."* Dat erste stuck *(Meisterstück eines* remenslegers) schal sin en vrouwen reme mid hardem smide, dat ander stucke en vorblade tow etc. *Lüb. Z. R. 373;* noch er beste gordel, dar synth uppe XXI stucke vnde de vorblede. *Wism. Inv. f. 118;* 1 rode bordeken mydt II vorbladen. *das. f. 212.*

vorbleken, *schw. v. bleich werden.* He *(Christus)* was vorbleket *(verblichen)* unde was doet. *Mnd. Ged. S. 30, v. 80;* dodes vorbleken, *durch den Tod bleich werden = sterben.* So van ehnen lengst leuen wart, schall alle ere gûder beholden, bet se beide dodes verbleken *(1621). FalcksStaatsb. Magaz. 7, 250.*

vorblenden, *schw. v. blind machen.* unde (hefst) nu mîn eine oge vorblendet. *R. V. 6380;* giricheit unde hovardie heft di geblent. *Lüb. Dodend. v. 221.*

vorbliden, *schw. v. froh* (blide) *werden.* Hyr vmme sollen alle de schare der gelouigen menschen verblyden vnde syngen. *Br. d. Euseb. 53*b; er herte verblyde van binnen. *Lied. a. d. Münst. 2, 7;* nicht ehr mach Adam vorbliden. *Harteb. 207, 200;* des vaders gemode wart seer verblidet van des kindes gesuntheit. *Dial. Greg. 207*b; des lachede mannich und was verblyet. *Soest. Dan. 33.* — *Gew. refl.* De otmodigen verblidet sick, wan se versmadet werden. *Dial. Greg. 139;* de scolen sick vorbliden vnde vorurouwen alle de etc. (exsultent et laetentur). *Ps. 34 (35), 27 (L);* ick wyl my vorblyden vnde vorvrowen in diner barmherticheyt. *Salter f. 59;* die enen anderen toe rasender leeue trecken ende syck daer ynne verblyden etc. *Tract. über d. 10 Gebb. f. 11*a.

vorblidinge, *f. Freude.* Loff, vorblidinge, heyl unde ere unde benedyginge sy deme vader etc. *Brem. nds. Betb. f. 137;* eyne vorblydynghe der gheystliken vroude des ewighen leuendes. *Lüb. G. B. f. 31.*

vorblik, *m. Anblick, Gesicht.* Do kam om to vorblicke en nevel, de was dicke. *Brandan v. 344.*

vorblinden, *schw. v. 1. blind machen.* vorblinde (excaeca) sine ogen. *Jes. 6, 10 (H.);* ik wil jw vorblinden alle juwe vigende, dat zee jw nicht mogen zeen. *Korner 36*b; ik arme vorblindede minsche. *Brem. nds. Betb. 118;* wat schal ik dy doen, dat ik zee unde dat du dorch dyne myldeu barmhertycheyt de vorblyndeden dusternisse mynes herten vordryvest van my. *das.* — *2. blind werden.* He verblindede also in des sones leve, dat he ene nicht allene vngekastyet en leyt, mer etc. *Br. d. Cir. 99.*

vorblindicheit, *f. Verblendung.* Owe myner vorblindicheit, dar ik also lange hebbe inne wesen. *OGB. A. 108.*

vorblintnisse, *f. Erblindung.* Hyrumme vallet vele in ewige verblintnisse. *Navolg. 3, 7.*

vorblît, *Freude.* Alle verblyt en duert nicht lanck. *Lied. a. d. Münst. 32, 2.*

vorblîf, *n. 1. Verbleiben.* vnd wyl ghebeden hebben, de nha my kamen, se wyllen doch alle sake vnd vorblyff dusses kreges *(d. h. wol: wo dieser Krieg am Ende verblieben ist, seinen Ausgang)* hyr negest vordan ahn schriuen etc. *Monum. Liv. 4^2, 115.* — *2. Abkommen, Vergleich.* wp dat inbryngent der vorornten dez rades vnd wp dat afflesent des vorblyues tho Karkholm hebben oelderlude . geslathen etc. *das. 4^2 196.* (de kerkholmsche vordracht. *das. 4^2, 117.)*

vorbliven, *st. v. 1. verbleiben bei etwas, für etwas einstehen mit Gen.* So wolde he bewisen, dat he sin viant

worden were und wolde des vorbliven vor allen heren und forsten. *Z. d. Berg. G. V. 9, 30.* — *2. unterbleiben.* Wes ik gudes raden kan, wette gy wol, dat it nicht vorblift. So wettet etc. *Sündenf. 2241;* tohant vorblef de dure tit (diminuta est). *Chr. Scl. 352, 4;* dat orlich vorblef wente in dat negen unde achtigeste yare. *Lüb. Chr. 2, 418;* vmbe den vorsegelden breff, de ouer dren vnde vertich iaren den gilden . . vomme rade vorsegelt in velen artikellen vorbleuen *(nicht ausgeführt)* vnde vorbroken was. *Brschw. Urk. 1, 252; mit Gen.* so sint de erstgenante my des tinses vorbleven und oick des hovetgudes *(haben nicht bezahlt). Kindl. 1, 163.*

vorbloden, *schw. v. blutig machen.* Do dy *(Maria)* dyn kint ghelecht wart up dynen schot, vorwundet, vorblot vnde vul pynen. *OGB. A. 26*b.

vorblok *und* **vorbloken?** We de latten houwet, wu lang de vorbloke syn schullen . . hir wart vp gevunden: eyn lattenhauwer en schal neyn holt lenger verbloken bouen twolff vote mit dem stemmen vnde vorblocke. *Gosl. Berggcs. § 211.*

vorbloten, *schw. v. entblößen.* detegere. *Voc. L.* De knye vorbloten. *Josef, V. d. 7 Tods. a. 3372;* we syck ok alto sere wyl vorbloten, so kumpt dat wol, dat he naket geyt. *Koker S. 327.*

vorbluffen, *schw. v. in Schrecken, in Verwirrung bringen, bestürzt machen.* Wan he (de quade) sut, dat de simpele vorbluffet wert unde sine klage nicht vorvolget etc. *Gl. zu R. V. 3, 4;* puchhanse *(Pochhanse, Großmäuler)* vorbluffen de framen. *Protest. Gl. zu R. V. 3, 3.*

vorblumen, *schw. v. zieren, schmücken.* Got, Maria weset holt Dem, de it *(das Buch)* heft vorblumet. *Parad. f. 1;* It sint vorblumede wort, de gode wol behagen. *das.;* de twolffe vorblomeden ere sake also, dat de gemeine den vorigen affscheit fallen lethen. *Lüb. Chr. 2, 659.*

vorbluwen, *schw. v. zerbleuen, zerschlagen.* Ere benedigede oren worden en vorbluwet. *Parad. 90, 9; ze* vorbluweden de alweldighen oren *(Christi). das. 97, 30;* O vader der armen, ik bidde an ghansen truwen, Lat di vorbarmen unde help zunde vorbluwen. *das. 121, 33.*

vorbodderen = vorboden, *erbieten.* Wy hebn F. Gn. als den lantforsten nicht unbillix ersocht vnse temeliken vnd billiken vorbodderen *(Rechtserbietung)* van vns antonemen *(1525). Nies. Beitr. 1, 129.*

vorboden, -baden, *schw. v. 1. entbieten, durch einen Boten laden, citieren.* De stad van Lubeke, der dat tobord, dat se vorboden schal de anderen hensestede, wan des not is, sande ut ere boden, unde vorbodeden alle hensestede tosamende to komende. *Lüb. Chr. 2, 65;* we lest int werk *(Zunft, Gilde)* kumpt, schal dat werck vorboden *(1394). Livl. Urk. nr. 1365, 19 (Diese Bestimmung, daß der Jüngste das Amt hat das Gewerk zu* vorboden *findet sich häufig.);* wo men enen mit tughen vorebut. *Brem. Stat. 379;* dar na bot de koning eine herevart up de Polen, de sameninge vorbode he to Letzeka. *Magd. Sch. Chr. 79, 6;* die pawes vorbodede to syck den erczebisscup J. *Brem. G. Q. 82;* do vorbodede die bisscup dat capittel vor sick. *das. 88;* to hove verboden. *R. V. 20;* dar to *(zu d.* hoff vnde vrolicheyt) ward vorbodet vnde ghebeden Maria Magdalena etc. *V. d. Wege d. Crutzes f. E8;* die vronen en sollen niemans verbodden des hilligen dages op sinem kerckwege. *Gr. Weisth. 3, 28;* he vorbadede dat sassische volk tosamende. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 49;* he vorbadede aller Wenden lant umme hulpe. *das. 48;* alle de heyden, de vorbadet weren etc. *Korner 35*a. — *2. durch einen Boten benachrichtigen,*

melden. Dyt wart vormeldet unde vorbodet deme rade to Lubeke. Do sande de rad altohand ut der stad denre . . unde vorbodeden ok darto de van Hamb. *Lüb. Chr. 2, 30;* disse sameninge was den Brunswikeschen vorbodet, dat de van M. in or lant wolden komen. *Magd. Sch. Chr. 265, 16;* de myt snellicheit weder quemen unde dat vorbadeden dem graven. *Lerbeck § 58;* alle stűcke sin uns swarlik to vorbodende, under anderen umme des langghen weghes willen *(1371). Lüneb. Urk. II, nr. 686;* wanne vnde wu dicke de hőuetlűde vndernander sek darumme vermånen vnde verboden *(sich gegenseitig Botschaft zusenden) (1403). Sudend. 9, nr. 222. — 3. durch Botensendungen verbrauchen, verthun.* grote koste, de dar ouer vorteret unde vorbodet is. *Brem. Denkb. f. 21. — 4. erbieten, s.* vorbodderinge *u.* vorbodich.

vorbodeschoppen, *schw. v. 1. benachrichtigen, melden.* dat *(seine Wahl)* eme affwesende wort vorbodeschoppet. *Lüb. Chr. 1, 433;* dat eme affwesende wart verbodeschoppet (absenti nuntiatum). *Chr. Scl. 96, 16. — 2. (durch Boten) vorfordern.* Dusse leet mi N. vorbodeschoppen und heft vele rede mit mi gehat. *Hamb. Chr. 482;* so verne he *(der zureisende Gesell)* van nymande bynnen deme ampte vorscreven edder hir to komende vorbodeschoppet wer. *Lüb. Z. R. 295.*

vorbodich (= vorbodinge), *f. Erbietung.* baven rechtes verbodich *(obwol wir uns zu Recht erboten)* overfallen etc. *(1473). Westphal. 3, 1763. Vgl.* vorbodderen.

vorbodinge, *f. Botschaft, Nachricht.* Op s. Fabianes avent brachte uns dey selve man verbadinge van den Munsterschen *(1448). Kindl. Hörigk. 575; Vorladung.* De hertige en dorste nicht ere vorbodinge vorsitten. *Leibn. 3, 206;* darvmme dat se D. B. mit vorretenisse binnen vorbodinghe, vrede unde leyde unses heren hertoghen Warzlaves vor sinen voten vormordeden. *Fock, Rüg.-Pomm. Gesch. 4, 248.*

vorboge, *mhd.* vürbüege, *Brustriemen (der Pferde),* pectoralis, vorbeughe. *Voc. Engelh.* pectorale, ein vorbrost, vorbuge, vurbuege vel span. *Dief. —* Item hebbe wy udgegeven H. T. remensnydere primo 2 sch. pro eyn vorboge ad equum. *Gött. Urk. II, S. 45. Anm.*

vorbogete = vorboge? 1 apene tunne, dar is inne en olt vorloeghete *(l.* vorboghete?). *Wism. Inv. f. 11.*

vorbolden, *schw. v.* bolt, *kühn, stolz, muthig werden.* Alle sunde in deme mynschen vorboldet; De gyrige wol dat he oldet, De gyricheyt an em vorioghed. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3235.*

vorbolgen, *adj. (Partic. von* vorbelgen, *alts.* farbelgan, *aufschwellen) 1. aufgeblasen, stolz.* Alsodane gaue gheue ik den homodighen nicht vnde den vorbolghen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1416;* Absalon was schone, stolt vnde vorbolghen. *das. 1997;* Antiochus was so vorbulgen an synen mude, dat he meynde, he wolde alle berghe lyck maken vnde wolde so hoghe stigen, dat he wolde den hemmel ruren mit syner hant vnde sprack an groter vorbulgenheit, he wolde Jherusalem vorstoren. *Ravenst. f. 187d;* Stephanus was gutlik vnde sachtmodich in sinen reden, Paulus was vorbolgen vnde bitter in synen reden. *Lüb. Passional f. 23c; mit Gen.:* wy leuen in groter ere Verbolgen vnses groten modes, beyde liues vnde ghudes. *Harteb. 263b f. 76a. — 2. angeschwollen von Zorn, erzürnt, erbittert, trotzig.* vorbolgen alze rasende hunde. *Br. d. Cir. 88;* alse dyt de bosen manne segen, syn se vorbolgen geworden. *Br. d. Eus. 6;* her keiser, du werest gekoren . . den tyrannen to sturen, de dar sîn vorbolgen. *Lüb. Dodend. v. 217;* mit vorbolgen ogen (attonitus). *Sprichw. Salom. 16, 30 (H.);*

ik was so vorbulgen mynes sinnes, wan iemand wes tegen my myssedan hadde, deme wolde ik nicht vorgeuen. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 19b;* dar toghen se dar myd vorbolgheden (?) herten wedder de vyende. *Korner 219c;* isset dat jemant . . mit vorbolgen mode geit vam rechtenn . . de sall der stadt beteren III m. suluers, vnd geitt he mitt vorbolgem mode vam rade etc. *Rig. St. R. p. 32;* kempen tegen dinen vorbolgen moet. *Sündenf. 524;* vorbolgenes modes. *Zuchtb. a. E. — Ein Nachklang der urspr. Bedeutung findet sich in dem Ausdrucke:* dat water wart so vorbolgen, dat alle lande by de zeestrandt vast under gelopen. *Ben. 84.*

vorbolgenheit, *f. 1. Aufgeblasenheit.* Wy lesen van den ryken, de dar sede in syner verbulgenheit: Myn sele frouwe di vnde leue wol, wente du hefst vole gudes. *Ravenst. f. 138c. — 2. Zorn, Erbitterung.* He sande gaue, vp dat he syne *(des Königs)* verbolgenheit vnde syne wreetheit versachten mochte. *Dial. Gr. 186;* de Gotte sach den billigen man an . . mit verbolgenheit syns verkarden herten. *das. 172;* klagede der Detmerschen vorbolgenheit, dat se sick na lude der keis. breue vnder den gehorsam nicht wolden geuen *(1479). Reimar Kock in Falcks Staatsb. Magaz. 7, 681;* men secht: troes *(Trotz)* vnd vorbolgenheit bringhet mennighen ihn groth' vngelück. *Monum. Liv.* 4^2, *115.*

vorbomen, *schw. v. hart werden wie Holz, verholzen, verhärten.* We sin kind to rechte dwinghet, de deyt sek suluen wel. De dwank schal dem kinde scheen in siner ersten ioighet, er sin stiue sin vorbome. *Eccles. f. 184d;* vorsumet he dat (kint), also dat he dat in der boisheit let vorbomen vnde vorolden, vnde de sone dar ane steruet, he mod dat kint vorandworden. *das. f. 98a.*

vorborch, *f. Vorburg.* Do de Holsten do alrede do in der vorborch weren unde hadden twe dôr ghewunnen. *Korner 239c;* desse borchhode unde borchvrede schal staen vnde wenden also vere also de ouerste borch vnde de vorborch begrepen heft etc. *(1403). Sudend. 9, nr. 217. Vgl.* vorborgete, -borchte.

vorborchliken, *adv. heimlich.* Vnd wes nu dar an schen is, dat is vorborchliken vor vns gheschen vnd handelt *(1396). Sudend. 8, 156, Z. 4.*

vorborden, *schw. v. mit einem Rande versehen?* disse meisterstucke *(im Kistenmacheramt)* scholen syn: dat eine, ene kiste vyff vothe hoch, dat ander sosz vothe, de kisten verbunden unde verbordet up achte kanten. *Hamb. Z. R. p. 138, 25.*

vorbordesch, *adj.?* de budelmaker scholen maken *(als Meisterstück)* einen vorbordeschen budel mit ver budelen nedden an de fickenremen hangende. *Hamb. Z. R. p. 47, 38.*

vorbore, *f. Verlust, Strafe, Verwirkung.* bi vorbore einer mark. *Bunge, Gesch. d. Gerichtsw. p. 9.*

vorboren, vorborden, *schw. v. altfr.* forbera, *ndl.* verbeuren. *1. verlieren (durch Strafe), verwirken.* So welc man sinen knecht verdrift er rechter tit ute sineme dheneste, dhe scal eme sin vul lon gheven, he ne hebbe it verboret mit bossede (bosheide) *(1303). Brem. Stat. 114;* eyn iewelick man mach syns selues vry bruken ende besitten, so lange als he dat nycht vorboert en heft ofte vorwracht. *Richth. 3;* Lucifer heft den hemmel verbort. *Sündenf. 735;* scholde konnik M. sines rikes vorvallen sin unde hebben vorbort. *Korner 197a;* so wolden se alle eren adel unde vrykeyt vorloren hebben unde vorbord. *das. 19a;* vorboret ok ein gast wedde, de mot deme richtere vorwissenen etc. *Gosl. Stat. 85, 9; Ssp. I, 61, 4;* he heft tegen dat richte nicht vorboret wan allene dat gelt. *Leibn. 3, 435, § 3;* hals v. *das. § 6;* sine hant oder sinen lif. *Ssp. I, 68, 4;* dar

midde hedden se lif unde gût vorbordet. *Brschw. Chr. 1, 82, 27;* ein mensche, de dat leuent hadde vorboret. *Summa Joh. f. 116*b. — *Auch mit Gen.* na sinen bosen ruchte schal he to rechte sines lives vorboret hebben *(1344). Brem. Stat. 244;* ik bidde enes ordeles . . eft ik ju jenniges weddes vorboret hebbe. *Richtst. Lehnr. c. 9, § 5;* wen se dat breken, so scholden se erer herscop vorboret hebben. *Lüb. Chr. 1, 362.* — *2. übertreten.* Adam, darumme dattu vorbordest mîn bot . . scaltu hir lenger bliven nicht. *Sündenf. v. 1079;* unde bidde vor alle, de ju vorborden dîn gebot. *das. 3359;* den *(Abel)* heft he môrt, de doch nichtes nicht heft vorbort *(verbrochen)* tegen on. *das. 1278.*

vorboren, *geboren. vgl.* vorbort. Al de in den blode Cristi verloset syn, syn van gheliker eren vor gode, wo se gheboren syn, se syn doch ghelyc in Cristo verboren. *B. v. d. joncfr. f. 117.*

vorborgen, *schw. v. 1. auf Borg ausgeben.* up woker hefstu dine ware wedder vorborget *(der Tod z. Kaufmann). Lüb. Dodend. 1007.* — *2. Bürgen, Bürgschaft stellen oder leisten,* fidejubere. Vraget, eft he ju icht vorborgen scole umme sine unmundigen brodere. *Richtst. Lehnr. c. 24, 3;* men mach lenrechtis ordel teen van heren to heren wente an dat rike, deste *(wenn nur)* de man dat ordel vorborge, als hir vor gesecht is. *das. 27, 5;* wy wollen dat met redeliker witschopp vorborgen vnd vorwissen. *Cod. Brdb. I, 21, 274;* alle broke . . de schal men vorborgen bynnen verteyn nachten to betalen. *Hamb. R. 327, 18;* dar des meigeres guedere nicht genugsam weren de brake *(den Deichbruch)* tho schutten, so schal men dem guedtherren anseggen, offte he de brake verborgen wolle *(1579). Cassel, Urk. 102;* moste he ene vorseghelen unde vorborghen synes stichtes renthe. *Korner 121*c. — vorborget, *der Bürgschaft geleistet hat oder für den Bürgschaft geleistet ist = verschuldet.* Sie wisten den greuen also arm vnde also vorborghet, dat hie des nene wis en kunde tobringen *(ausführen);* it en were men een drouwe. *Brem. G. Q. 101.* — *Merkwürdig heißt es:* Wan eyn den anderen in gerichte gebodet heued . . vnd hey dem gerichte vngehorsam is, vnd dey cleger orloff heued van dem richter, dat hey en vp der strate dan verborgen sall vnd hey verborget is vnd to eme gaste gemaket der sake. *Dortm. St. R. p. 32; dagegen heißt es bei Thiersch p. 152;* woyrde we *(jemand)* van unsen burgeren myt rechte so ferne vervolget, dat he vmb ungehorsam entborget unde dem kleger myt rechte tho gedeylet, den sulven up der strate myt II borgeren und dem vronen tho bestane etc. — *Heißt das: der dingflüchtige soll der für ihn geleisteten Bürgschaft nicht mehr genießen?*

vorborgene, *f.* = vorborgenheit. De hardicheit kumpt dicke van der verborgene godes, de des mynschen sele vnder stunden vorlatet. *OGB. A. 114.*

vorborgete, vorborchte, *n. und f. Vorburg, Vorstadt,* suburbium. Dat men dat sylue hus vnde vorborgh bernen scal vnde gantzliken vurstoren, also dat vppe der stede des huses vnde vorborghetes nicht gantzes en bliue etc. *(1346). Lüb. Urk. II*[2]*, nr. 854;* dat wi de borghstede vnde houesate to Dinghlaghen, da de borgen, hus vnde vorborgete to D. vppe gestaen hadde vnde ghebouwet was, nummer meer betymmeren en solen. *Old. Urk. v. 1383;* vortmer is gevallen in Hinrikes deil . . dat overste vorborgete, dar nu de brucghe in gheyt van den oversten hus . . und H. sal eynen wech maken ut sinen vorborgete, und sal nynen wech hebben dor Berndes vorborgete *(1394). Kindl. 1, 67;* in

der vorborchte der helle. *Pass. Chr. 13.*

vorboringe, *f. Verwirkung. (Goldene Ketten soll fortan keine Frau mehr tragen)* by vorboringe der gulden keden. *Mon. Liv. 4, 252, 5.*

vorbornisse, *f. Verwirkung, Verlust.* By verboernisse unser keiserl. gnaden. *Ben. 353.*

vorborst, pectorale (ein ieglich ding, das man an die bruost thuot. *Dief.)*, zona, pendens circa pectus. *1 Voc. W.* voerbrost, vurbuege vel span. *Dief.* thorax. *Kil.*

vorbort, *f. Geburt, Gebären.* S. Elizabeth telede Johannes, s. Cecilia telede s. Remigium, dorch desse vorbort willen desser hilligen vrowen bydde ick dy etc. *Brem. kerck. geb. f. 193*b.

vorborte, *f. Verwirkung, Verlust.* verbeurte, mulcta. *Kil.* By vorborte des gudes. *Dortm. Urkb. III, S. 232;* up verboert lyf unde goet. *Ben. 473;* up te verboorte. *Leitf. p. 30.*

vorbosemen, -busemen, *schw. v. mit Acc. von einem nachweisen, daß er zu einem* bosem, busem *gehöre, Leibeigener sei.* De gogreve anklagede Corde . . vnde eschede, dat men eme wolde antworden des suluen Cordes herwede vnde sin erue, sint he were sin wulschuldighe eghene man, alze he ene wolde vorbosmen vnde vortughen mit syner suster vnde suster kinderen vnde sime slechte. *Wigands Arch. II, 17;* went he des stichtes wulschuldighe eghene man were vnde horde in dat ammet to Hulhorst vnde se wolden ene vorbosmen vnde vortughen. *das. II, 23;* alze se dat wolden betughen vnde vorbosmen, wo se van rechte scholden. *das. II, 19;* we de rad van Hamelen . . dot witlic, dat we al de schelinge hebbet gheureuenet (?) mit soghedaneme vnderschede, dat de lude, de se vorbôsmeden, der scole we vnberen *(1322). Sudend. 1, nr. 368;* quam vor den rad Robbeke vnde andeghedinghede Brande vnde sine brodere vmme eghendom, vnde zede, dat Br. vnde sine brodere weren siner vrowen eghen, der he rechte vormunde were. Dar antworde Br. to, dat he vnde sine brodere weren vrye lude vnde wolden ore vrigh bewisen. Dar sprak R. enteghen, dat Br. vnde sine brodere siner vrowen eghen horen vnde wille se des wol vorbosmen . . dar antworde Br. to . . se willen des by dem rade bliuen mid rechte to vorschedende, wer se icht negher syn ore vrigh to beholdende, wen se des yemend vorbosmen moghe. Dar nam de rad eyn berad vp . . vnde zede on do vor recht, Br. vnde sine brodere weren negher to beholdende ore vrigh, wen se des anders yemend vorbosmen mochte *(1398). das. 8, nr. 213.*

vorbosen, *schw. v. 1. schlecht machen*, depravare. Van dem (godes sone) schal werden upgeloset alle dat Adam iuwerlt heft vorboset. *Sündenf. 3911;* myn wille is vorboset vnde vorkeret. *Serm. evang. f. 46*b*;* weret dat in dussen wykbelden welk were ghekoren in den sittenden rat, de dat vorbôsede, *sich durch schlechtes Benchmen dessen unwürdig machte,* . . den mochte de rad wesen laten etc. *Brschw. Urk. 1, 149;* dat *(die Ausstoßung aus den 24)* schal an orer ere nicht schedelick sin, so forder de dat sulues nicht vorboset en hedden. *das. 1, 258, 100; Part.* vorboset, depravatus. De szo sere vorboszet vnd vul boszheit synt. *Ndd. Rechtsb. f. 25;* hebben an N. eren vorbosten willen bewiset. *Hirsch, Danzigs Handelsgesch. S. 276. — Häufig refl. sich schlecht machen oder benehmen, sich vergehen.* Du hest vns, here, vaken lozet, Al hebbe wy vns myt zunden vorbozet. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6925;* de jenen, de sik vorboset hadden und vorvestet weren. *Magd. Sch. Chr. 400, 2;* missededeghe unrechte lüde, de sik vorboset hebben. *Brschw. Chr.*

1, 360, 41, wen gy wol weten, dat ik my ny vorboset *(vergriffen)* en hebbe an mynes heren lant. *Fidic. II, 104.* — *2. intr. schlecht werden oder sein.* Werit, dat jenich man in ener stad also vorbosede, dat he twedracht makede tuschen deme rade unde der menheit etc. *(1398). Hans. Rec. 4, 423.*

vôrbôt, *Fahrboot.* portorium, navis. *Brevil. u. Diefenb.*

vorbot, *n. 1. Verbot.* Effte jemant iegen desse vnse vorboth vorsatich gefunden worde, willen wy sunder gnade richten *(1462). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 679;* dat gy zeen myn ellende an, dat ik moghe komen wedder in de stat velich vt vnde in, wente ik myt myneme ghude vo͛rboth hebbe beth to juwer bede *(1406). Lüb. Urk. V, nr. 186.*

vorbot, *n. 1. Berufung (zu einer Versamlung etc.).* De olderman, wan he to guder wise vorbot gedan heft *(1354). Livl. Urk. nr. 950;* ein olderman sall ock kein vorbot doen, her hebbe dan vor ersten den olderluden vorwitlicket, wat de sake sy, worum he vorbot doen will . . vnd daervpp eimans ein thohopekumst nha rade der olderlude begeren werhe, sall de olderman vorbot don, nha gelegenheit der sake de oldesthen edder den ganssen hupen vorbaden lathenn *(1539). Monum. Liv. 4, 272.* — *2. Erbietung, Rechtserbietung.* dat he vnse vndersaten myd deme hemelken gherichte bouen alsulke borlike vorbode vurder nicht bezware. *Wism. Urk. v. 1439.*

vorbotbrêf, *m. Schrift, in der ein vorbot ausgesprochen wird. Falcks Staatsb. Mag. 8. 723 u. 679.*

vorbote, *f. (?) Verbüßung, Buße.* So beschuldigede he S. L. vorm fursten, vnd hielt ock handelinge mit em . . Averst he settede de verbote so hoch, dat id S. L. nicht tho dhonde schuldich syn. *Kantzow 203;* weret ßake, dat ock yemant, de syck ßodaner straffinge tho lidende weyerde und nene vorbote dhon wolde. *Greifsw. Burspr. 107, 99;* unde don mogelke vorbote vor sulk grote overvaringe unde missedaet *(1442). Hans. Rec. II², S. 516.*

vorboten (**-boden, -buten**), *schw. v. verbüßen, eine Strafe oder Entschädigung wofür zahlen.* We dat vorbreke, de scolde dat vorboten *(1435). Scheidt, v. Adel p. 131;* vnde hadde vasten willen, dat ik se (de sunde) wolde vorbot hebben. *Emd. Mscr. nr. 139, S. 10b;* dat se de qwaden wort . . vorboten scholen mid erem liue unde gude *(1447). Dithm. Urkb. S. 53;* de stad scholde nycht bruken der pryvilegien went also langhe, dat se vorbotte unde vorbeterde, wat se broken hadde. *Lüb. Chr. 2, 21;* unde bod en to, he wolde hebben, dat se vorboden unde beteren scholden den hon unde de wald etc. *das. 2, 236;* den schaden v. *Lüb. R. 342, Anm. 17;* alle de yenen, de schaden dan hebben binnen vredes, de scholen dat wedder geven unde vorbuten . . vermo͛gen en darto, dat he en den schaden vorbo͛te etc. *Pomm. Gesch. D. 4. 48;* weret ok, dat B. M. edder sine eruen an desseme gude wes beterden, dat schal vnde wil ik vorboten vnde wedderleggen. *Maltz. Urk. 4, 88;* de schal deme rade dat vorbeteren mit teyn bremer marken unde deme sakewolden dat vorboten na besegheude erer vrunde van beidentsiden. *Hanov. St. R. 353;* vorboten myd ener tunne bers. *Mekl. Jahrb. 13, 352.*

vorbotgelt, *n. Botengeld für das* vorboden *(die Einberufung zur Versammlung).* Wann einer unter uns alhie das handwerck zusammenfordern lassen will, der soll 16 sch. verbottgeld entrichten. *Hamb. Z. R. p. 197, 6.*

vorbotsamen, *schw. v. büßen.* de vorbreicke syn recht vnd moste dat voerboithsamen. *Old. Urk. v. 1572.*

vorbrak, *n. Bruch (eines Vertrages, der Freundschaft etc.), Differenz.* Unde de achte scholen dat vorbrak, schelinge und unwillen jo scheden *(1429). Ostfr. Urkb. nr. 376.*

vorbrassen, *schw. v. verprassen.* He bleff sunder wyff unde kinder, vorbrassede vele etc. *Abel 202;* wo *(wie)* der verlorn son verbrasset und vertert etc. *Soest. Dan. 188;* dan soll wy dat betalen, dat se vorbrasset. *das. 130;* disse verbrassede pape. *das. 201. (vgl. „ein versoffener Kerl.“ Woeste:* verbasede.)

vorbrecht = vorborch. Sommighe volen *(fühlen,* = sentiunt), dat he *(Christus)* van der vren syns doedes totten vren synre vorrisinghe int voerbrecht der hellen was. *B. d. Byen f. 24b.*

vorbreden, *schw. v. verbreiten, erweitern.* Dat ynwendige gesichte wert van der beschouwinge des ewigen lechtes verbreidet vnde so seer vtgerecket, dat de seyle verheuen wert bouen de werlt. *Dial. Gr. 175;* ouer weme hebbe gy gespottet vnd weme hebbe gy iuwen munt vorbredet? (dilatastis os). *Jes. 57, 4 (H.).*

vorbreke, *Vermeßenheit.* konheit mit vorbreke, dat is sunde. *Summa Joh. f. 101d. S.* vorbreken *a. E.*

vorbrekelik, *adj.* v. werden, *sich eine Übertretung zu Schulden kommen laßen.* So wie dar an verbrekelik wort . . die sall dar an breken ind gelden 10 gulden. *Z. d. Berg. G. V. 9, 88.*

vorbreken, *st. v. 1. abbrechen, zerbrechen.* Were eyn mynsche gheschoten, dat ome de piil were vorbroken eder ander dingk in deme lyue, nim holword vnde stot se vnde leyge dar vp, so moyt dat vorbroken dingk vth varen. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 16;* de harthige *(Heinr. d. L.)* vorbrack Bardewick in den yaren 1099. *Lerbeck § 37. — in medicin. Hinsicht:* mynte contrita et posita super mamillas mulierum mollificat de verbroken melk *(Milch, die nicht mehr fließen will). Wolf. Mscr. 60 f. 105d. — bildl. zerbrechen, vernichten, seiner Gültigkeit berauben, eine Verbindlichkeit verletzen.* Worde ok desse bref nât offte van oldere de zeggele affvellen eder de scrifft in sick vordusterde, dar mede zall desse breff nicht vorbraken wesen, mêr he zall by syner vullen macht bliven. *Old. Urk. v. 1480;* ock so word deshalven dat godesdenst, dat suß lange tome h. geiste . . geholden wart, vorbroken, unde mennich gebeth vorhindert unde vorstort. *Gött. Urk. Urk. II, nr. 264;* die Vresen vorbreken die sone *(Sühne)* wedder. *Brem. G. Q. 89;* dar mede meinde he den van Halle ore breve vorbreken. *Magd. Sch. Chr. 362, 9;* so heft he vns rouet laten . . vnde anderer vele vnuoghe ghedan, dar he vns sine breue mede heft vorbroken mit rechter vorsate *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 253;* = vorboren. Were dat wy desse stücke nicht ne helden, so scholen desse twe slote van vns an de stede Lubeke, Rozstock . . mit aller rechticheyt ghentzelken vorbroken wesen *(1368). Lüb. Urk. 3, nr. 662;* sîn recht, vriheit etc. vorbreken, *d. h. durch eigne Schuld verlustig gehn, verwirken.* Dat syn recht were, dat he vorbroken unde vorbored hadde. *Korner 112c;* darumme hadden see den tyns vorbroken. *das. 236c. — Refl. 1. einen Bruch (Verletzung) bekommen.* we sik vorbraken efte vallen heft, de schall ersten ethen honnich, [darna] schaltu seden in olden bere betewort vnde beuenellen. *Goth. Arzneib. f. 113b, 22. — 2. sich vermeßen.* Is id sunde, dat eyn mensche also vormeten is vnde sik vorbrikt ein werk to donde, dat bouen syne krafft is. *Summa Joh. f. 101d.*

vorbrekinge, *f. Bruch, Verletzung.* ane ienigerley vorbrekinge, hinder, argelist vnde al geuerde *(1439). Z. d. Harz-V. 5, 349.*

vorbreven, *schw. v. 1. verbriefen, bes. schriftlich geloben.* Dhe thoerne beheeld he wol veerthcynacht also langhe, wente dhe schelinge to enem ende deghedinged, vorbreved unde volthoegen ward *(1370). Urk. d. St. Lüneb. II, S. 42;* Unde vorbreveden dat stede to holdende. *Korner 244c;* wat ok desse . . schuldich weren, id were vorbreued edder vnvorbreued, dat schullet de heren gutliken betalen *(1404). Sudend. 9, S. 360, 17. — 2. durch einen schriftlichen Befehl vorladen.* Soe seget die richter: gy schepen, dat wieset; soe wiesen die schepen: gy sult sy verbrieuen und verbaeden an den richter. *Wigands Arch. 5, 29;* aldus sal men eynen verbrieuen. *das. 31.*

vórbringen, *st. v. vorsetzen.* nichtes en hadde, dat he sineme vrunde mochte vorbringen *(zum Eßen). Korner 190c; vorbringen.* Is dat ieman vngheue suluer uorebringhet *(produciert, ausgibt)*, vnde de muntmestere dat kundeghet, dat dat ualsch si etc. *Lüb. R. 311;* vnde en islik brochte *(vor Gericht)* vor syne sake. *Korner 226d.*

vorbringen, *st. v. 1. wegbringen, anderswo hinbringen (als wohin es gehört).* (Se hebben) de hilgen reliquien unde schone cleynod der kerken vorvoret unde vorbracht. *Lüb. Chr. 2, 422;* do antwerden se eme, dat gud were alrede ghedelet unde vorbracht, se en kunden dat nicht weddergeven. *das. 2, 100; vgl. 2, 203; 2, 313;* off eyne spynnersche were, dey wulle gehalt hedde van eymande vm dem vorscr. ampte to spynnen, off sey dey wulle anderswar verbrechte . . sal men den twen . . to kennen geuen dat weder in to fordern vnd aen dey rechte hant to brengen. *Fahne, Dortm. 3, 237;* dat nyemann na desen daghe meer ennige husinge of haeuestede . . verkopen of verbrengen *(vergeben, verschenken)* sol an gheestelike personen, dat en sy myt gueden willen des raedes. *Wigands Arch. 3, 40;* binnen der tyt mach he *(der junge Mann zwischen 18 u. 24 Jahren)* sin gud nicht vorkopen noch vorsetten ofte vorbringen, sunder dat sy der bysorger wille. *Lüb. R. 297, Anm. 24. — 2. verbringen, verschwenden.* na den 25 iaren schal he sin gud entfangen; weret ok sake, dat he dwasaftich worde, efte dat he sin gud ouel vorbringen wolde, so etc. *das.;* etlike van den mannen des greuen beroueden er *(der h. Elisabeth)* eres godes also ener vorbringerschen, de dat gud vorbrachte. *Lüb. Passional f. 273c. — 3. umbringen, bei Seite schaffen, vernichten.* De twe vorbrynghen herte vnde zynne, Vullicheit vnde vrowen mynne. *Josef, V. d. 7 Tods. 4590;* men scholde de vrouwen, *(die* twe tweseken *geboren hatte)* ute dem lande iagen unde de kinder uorbringen. Dat magetin wart gegeuen to Preetze in dat kloster, und dat knechteken wart ouer de bort geworpen unde vordrunken. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 136; bes. die Frucht im Mutterleibe (noch jetzt von Kühen gesagt; die Kühe verbringen ihre Kälber, abortieren, sonst auch* vorwerpen.) gheid ze mit toverige vmme edder vorbringhet se ere eghene edder enes anderen vrucht to deme dode, so schal me dat wif van rechte bernen. *Lüb. R. 373, Anm. 4;* darvan de gemeine spracke ginck, Se hadde vorbracht ere eigene kint. *Soest. Dan. 192.*

vorbringersche, *f. Verschwenderin.* Judas sede, dat se *(Maria Magdalene)* ene vorbringersche were. *Lüb. Passional f. 147a.*

vorbroderen, *s.* vorsusteren.

vorbrokelik, *adj. der etwas verbricht.* We yn yenigen puncten verbroeclick worde, sal gheuen etc. *Wigands Arch. III, 44.*

vorbrüdisch, *adj. verdorben, verhudelt.* se (de sprake) is so lappisch und so verbrüdisch, dat men schier

nicht weet, oft it welsch is oder düdisch. *Lauremb. 4, 369.*

vorbugen, *schw. v. vorbeugen, hindern?* were dat jenich schelinge opstůnde . . de *(die nächsten Städte)* schollen darbi riden unvortoget und de schelinge vorbuegen und berichten, icht se konden etc. *(1382). Lüneb. Urk. II, nr. 977; (Gött. Urk. I, 303 hat:* vorvoegen.)

vorbulderen, *schw. v. durch Poltern (heftiges Reden) außer Faßung bringen, einschüchtern,* perturbare sevis dictis, obruere verbis. *Kil. (jetzt:* verballern.) In syner predicate was he also sachmodich und versatich, dat he nummende verbulderde. *Freckenh. Leg. 58;* daer mede woerden alle gude mans verbuldert, de ydt gerne gud geseyn hedden. *Münst. Chr. 1, 267.* — Myt eynem ruwen voestagel *(Fuchsschwanz)* kan me neyn wapen vorbulderen. *Koker S. 369 v. 1999.*

vorbulgen, *schw. v. (?) in Zorn bringen? oder: zornig abweisen, verachten?* Vorbulget ymant dat geistlike gerichte, di heft sestich schillinge tu gewedde. *Fidic. 1, 79;* wenne man eynen man vor gerichte schuldiget vnd man em to rechter antworde gebudet vnd en wil dat nicht vorantworden met rechte vnd vorbulget dat vnd wil sich nicht met rechte vntreden etc. *das. 110.*

vorbunden, *Part.* vorbundene tît, *was sonst* gebundene dage *heißt.* To dusßen tiden schall men luden mit den groten clocken unde wo id in vorbundenner tid nicht en is, darto orgilen. *Gött. Urk. II, nr. 351.*

vorbunt, *(Genus wechselnd) Bündnis, Verbindung.* Weret, dat se dat vorbund nicht af en deden. *Lüb. Chr. 2, 109;* de rad makede en vorbunt myt etc. *Brem. G. Q. 125;* in dat evangelische vorbunt kamen. *Hamb. Chr. 94;* wart de vorbunt vormeldet den ratmannen. *Korner 219a;* aldus makeden de Wende enen vorbund under sick iegen etc. *das. 72c;* se makeden einen ewigen vorbunt. *Westphal. 3, 101;* in vorbunde to hop sitten. *Magd. Sch. Chr. 361, 1;* d menen stede vordrogen sick myt vorbunde myt den fursten etc. *Brem. G. Q. 106;* alle desse stede, de i desser vorbunde sin *(ebenvorher geht* in dessem v.) *(1382). Gött. Urk. I nr. 303.*

vorbuschen, *schw. v. heimlich be Seite schaffen.* heimlick daruan vorbuschet vnde vnderslagen. *Gryse Wed. Speg. C. 5;* weil die erfaring betuget, dat des andern dages (de hochtidt) nicht weiniger als den vorigen werdt an vndt thogerichte vnd doch van den hochtidtgesten . . dat weinigste genoten, sondern ga jemmerlicken vorbuschet, vorrucke vnd vthgeschlepet werde etc. *(1570). Strals. Kleid. u. Hochz. Ordn. S. 17* *(vgl. das jetzige:* buxen?)

vorbuten = vorboten, *verbüßen.* Overhore, dar eyn bute edder wedde ane vorschult hedde . . dat schal men vorbuten na older wonheit. *Gosl. Stat. 91, 21. s. weiteres u.* vorboten.

vorbuten, *schw. v. vertauschen, wechseln.* (gescreven) wo dat nu manch en is up gestan ene bute, also dat etlike vorbuten was unde werk unde lakene etc. *(1408). Livl. Urk. nr. 1777;* vortmer so vorbůtet se gůd vmme ander gůd *(1350). Lüb. Urk. 3, nr. 189;* de grave dede na deme rade des werdes vnd vorbutede (mutavit) dat kleid, dat he an hadde. *Westphal. 3, 93;* und vorbutede dat bischopdom Magdeb. umme dat bischopdom L. *Magd. Sch. Chr. 262, 22;* ende verbutede syne provende vmme ene kerspelkerke. *B. d. Byen f. 191c;* ock hefft men etlike vam adel gefunden, de ere arme buren vnde vnderdanen yegen hunde vnde winde vorbůtet vnde vorwesselt hebben. *Russow f. 42b;* hadde Z. vyffteyn grasze landes mit H. vorbwtet vnd daer an wedder vntfangen achteyn grasze landes. *Old. Urk. v. 1522;*

wert hir rogge in Oldenborg gefort und vor wair aldar verbutet, gift kein tol. *Old. Urk. v. 1565.* — *vertheilen, als Beute.* Mer dy schepe sint overlang *(seit langer Zeit)* vorbutet und sint vor[kofft] en deels etc. *(1399). Hans. Rec. 4, 489. Vgl.* buten.

vorbuwen, *schw. v. 1. erbauen.* Ere wedderpartie binnen der stat hadden sik darup vorseen, dat se itlike prame vorbuwet hadden unde to stride beret. *Lüb. Chr. 2, 306.* — *2. verbauen, durch Bauen verausgaben.* Item 15 mark synd vorbuwet an den molen. *Brschw. Chr. 1, 181, 13;* sik v., *zu viel an einem Bau verausgaben.* hadde eyn mechtich stark slot gebuwet . . unde hadde sik dar ane sere vorbuwet, dat he grot schuldich was. *Korner 206a.* — *3. durch Bauen benachtheiligen.* To deme anderen male spreke we on to *(verklagen wir sie)*, dat se wedder unsen willen hebben ghebuwet enen torn up unse unde unses stichtes eghent . . To der andern schulde spreke we schedeslude vor eyn recht, dat de borghere mit dem torne vorbuwet unde ghekrenket hebben unses heren slot etc. *(1377). Z. d. Harz-V. 1870, S. 204; bes. durch einen (Festungs)bau einschließen, belagern.* Unde vorbuwede de (stat) myt graven unde starken blokhusen so mechtegen, dat dar nement yn edder uth konde komen. *Lüb. Chr. 2, 361;* ok let he vorbuwen unde bewaren alle havenen unde alle stede, dar me an lant ghan konde. *das. 2, 121;* darna vorbuwede he de stad myt starcken berchvreden. *Korner 89d;* unde vorbuwede dat *(Lauenburg)* myd ener vesten. *das. 136b;* buweden de van Luneb. eyn slot to Wynsen, dar se mede vorbuwen wolden dat slot to Tzelle. *das. 214c;* hirna quam die erczebisscup tho veyde mit deme lande to Wursten . . vnde begunde sie to vorbuwende myt eneme slote. *Brem. G. Q. 139;* weret ok, dat he in sinem lande vorbuwet worde in vnsem krighe, so scolde we vs nicht sonen, dat hus en were by etc. . . weret ok, dat he bestallet worde etc. *(1345). Sudend. II, nr. 140;* wůrde we ok bestallet oder vorbůwet, so etc. *das. nr. 154;* wolde se ok iemant bestallen, vorbůwen edder ouerteyn myt hertoghe etc. *(1395). das. 8, nr. 13;* vortmer were dat vns ienyg man vorbůwen eder ouer then wůlde etc. *Old. Urk. v. 1345.*

vordach, *m. der Tag zuvor. gew. adv.* des vordages, *Tags zuvor. Korner 106b; 217c u. s.* — *u.* den vordach. *R. V. 477.*

vordacht, (-decht. *Hamb. Chr. 107) adj. (Part. zu* vordenken). *1. pass. in Erinnerung, erinnerlich.* Se seden, dat one witlik unde wol vordacht were etc. *(1487). Lüneb. Urk. XV, S. 198;* welke worde vrame lude apenbar horeden, vnde en noch wol voredacht weren. *Lüb. Z. R. 396; verdächtig,* suspectus. Klaghet men deme voghede umme duve . . wert der ienich upghehalden, de mit der scult besproken oder vordacht is. *Gosl. Stat. 39, 24;* efft eyn molre . . vordachte frouwen brochte edder darmede befunden worde in den mollenhoue etc. *Cod. Brdb. I, 15, 311;* is he en vordacht vnd ein beruchtet man etc. *Rig. St. R. p. 35;* darum sal H. kenne wracke dun vnserm hern . . edder keinen, der darvmb vordacht is. *Fidic. Dipl. Beitr. 4, S. 102.* — *2. activ. bedacht.* v. sîn, *an eine Sache denken, sie im Denken, in der Erinnerung haben.* He was vordacht in der ee godes. *Freckenh. Leg. 56;* wen hie wiste, dat wy des so clarliken vordacht weren *(so bestimmt wüßten)*, also wy segeden, so ne scholde eme dar nicht ane schelen. *Brem. G. Q. 133;* dar nam ik by tho thuge N. N. . . unde bat se, dat se des vordacht weren, dat ik sodanne gelt dem proueste gheantwerd hebbe *(1475). Lüneb. Urk. XV, S. 190;* ock schall

de brudigam dartho vordacht sin, dat de armen nicht werden mit almissen för de döhre tho vorgevende vergeten. *Lunden. R. § 35;* dar mote wi nu sîn up vordacht. *R. V. 1876;* se wolden up sine werve *(Botschaft, Begehr)* vordacht wesen *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 354;* hir so weset ynne vordacht, dat gy etc. *(1440). das. S. 269.*

vordacht, *f. 1. Bedacht.* Wie N. N. bekennen, dat wie . . mid gůder vordacht vnde mid rade vnser vrůnd hebbet ghelaten vnde vorkoft etc. *(1343). Sudend. Urkb. II, nr. 50.* — *2. Verdenken, Argwohn.* vnde scal ouck ouer al vnse slote . . ganse macht hebben . . to hetende vnde to gebedende ane alle vnse weddersprake, hinder vnde vordacht *(1435). Scheidt, v. Adel p. 130;* we dat dede, deme moghen de rad unde borghere dat weren ane ienigerleye unser verdacht eder wedersprake *(1367). Gött. Urk. I, nr. 245.*

vordachtnisse, *s.* vordechtnisse.

vordachticheit, *f. Bedacht.* Dat we mit guder vordachticheyt orlouet hebben etc. *(1321). Sudend. I, nr. 347;* mit guder vordachticheit, mit vulbort *(1334). das. nr. 563;* mit vrieme wilkore unde mit rechter v. *(1325). das. nr. 408;* bekennet, dat we endrechtliken unde mid goder vordachticheyt hebbet verkoft *(1348). Gött. Urk. I, nr. 171.*

vordachvarden, *auf Termine vorladen.* Wi belaven, de inwoners nicht buten Freeslant te vordachvaerden. *Ben. 438.*

vordagelgelt, *Citationsgebühr. Rüg. Landbr. c. 21.*

vordagen, *schw. v. zu einem Tage vorladen.* Men schal en driddewerf vordagen. *R. V. 1258;* . . heft vns hyre bynnen Jeuer kundigen vnde vordagen laten. *Old. Urk. v. 1449;* hefft he den adell vor dem husze Jeuer laten vordagen. *Old. U. v. 1533;* szynnen de gemenen lande vor dem husze Jeuer szunder gewer mede t bryngen vordageth vnde szynt noch tans myth hoer geweer daer gec men. *Old. U. v. 1533;* sus leet ma vordagen alle borger . . dat se de vridages morgens schulden up dem rathuse erschienen. *Hamb. Chr. 366*

vordagen, *schw. v. vertagen, wegen Alters die Gültigkeit verlieren.* ver iaeren ende verdaeghen, extendi ultr annum et diem. *Kil.* Nu spreket d N., se sin vry vnde theed des a eynen olden breff, de voriaret vnd vordaghet is *(1403). Sudend. 9, nr 220.*

vordager, *m. Vorlader, der Gerichts diener, der die Citationen ausbringt Rüg. Landbr. c. 9.*

vordan, *adv. weiter.* Se reden vordan. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 99 103;* van Reinken wil wi it nu laten bliven, unde vordan van Hinzen schriven. *R. V. 1166;* sêt, Grimbart, sprak R. vordan. *das. 3931;* eyn weynich vordan. *Mandevilles Reisen f. 29d.*

vordanken, *vorheriges Bedenken, Vorbedacht.* Dat wy met vordancken vnd met willen vnd met beradene mude . . hebben gegeuen etc. *Cod. Brdb. I, 19, 30;* ane bescheidenheit vnde vordanken is veele vppe dat ende quaed etc. *Wiechm. 1, 15.*

vordans, *m. Vortanz (Tanz vorher, vor der Hochzeit?).* ze *(die Verlobte)* en schal nyne sunderge koste myt iuncfrowen unde ok nyne vordensse hebben. *Ztschr. f. lüb. Gesch. 2, 515.* — *Vortanz (an der Spitze der Tanzenden).* Der konningh *(Joh. v. Leyden)* heft die konnigkin bei der hant genommen und heft einen vordantz geholden. *Münst. Chr. 2, 135.*

vordât, *f. frühere That.* Gi schollen der vordât gedenken etc. *Gerh. v. M. 52, 36.*

vôrde, vôrt, *m. Furth,* vadum, ein vorde, dar me over geit. *Voc. W.; es ist indes nicht stets ein Weg oder Steg über ein Waßer, sondern jeder Paß, Durchgang, Weg überhaupt. Vgl.*

ürenb. *s. v.* Vnde reden ouer die
'ezer dor den voort bouen Tedinge-
ısen. *Brem. G. Q. 124;* he vant
ıen nien vorde ouer de Elven.
'agd. *Sch. Chr. 141, 6;* unde be-
ien den vord, dar de Denen jo dor
sten. *Korner 117c;* do sande de
d ut der stad denre to bewarende
voerde unde weghe, dar se in ge-
men weren. *Lüb. Chr. 2, 30;* unde
ılden weder ute dem lande dor
en engen vort, genomet de Hamme,
hadden de Detmarschen den vort
stalt to beyden syden. *das. 2, 4;*
r van *(von der großen Flut)* bleven
ıge vele beke unde vorde in der
ıet (vada permanserunt). *Münst. Chr.*
101; it. 7½ sch. dem holtvogede
vorde in dem scipgraven up to
avende unde de brugge darover to
ıkende. *Z. f. Nieders. 1867, S. 186;*
ıt ok de genante here bischup brak
ıltliken de lantwere vnde vorde to
to tween tiiden, vnde to ener tiid
lantwere to H. . . vnde de vorde
rhouwen vnde vorgrauen laten
ıdde. *Old. Urk. v. 1472;* de viefte
ıdbroke is, we aver eines anderen
ıt vaeret of sine voerde upgrafft.
tfr. L. R. III, 92; van deme forde
te strate an etc. *Old. Urk. v. 1538;*
ufig in Urkk., wenn Grenzen be-
hrieben werden. — „Eine Fischerei-
rrichtung, die bes. darin besteht, den
rund eines Waßers zu reinigen u.
durch zum Fischen vorzubereiten.“
ıdiger. . . beschulde wy de Gr. dat
bevisschen mit uns de twe vorde,
se M. unde den stert, den unse vor-
ren ok gemaket hebben to vis-
hende. *Hamb. Z. R. p. 68;* scho-
n . . de vorde mede suveren hel-
n. *das. p. 71. — Auch (mit einge-*
hobenem d) = vore. He makede
ıen watergangk so twe vörde (quasi
r duas aratiunculas). *1 B. d. Kön.*
, 32 (H.); (aratiuncula, voire als
pluch buwet. *Dief.)*

vordechtenisse, -dachtnisse, *f. Verdächtigung, Verdacht, Argwohn,* suspicatio, suspicio. *Dief.* Beghunde he sine ammen in vordechtnisse to hebbende. *Korner 164c;* dat volk, dat se in swarer vordechtnisse hadde. *das. 171a;* de van beydentsiden in vorwyte eder vordechtnisse sint *(1405). Lüb. Urk. V, nr. 128;* an desser tychte vnde vordechtnisse. *Korner 119b;* min here scal an der vordechtenisse nicht bliuen . . sweret, dat gy . . vnsculdich syn. *Brem. G. Q. 89; (von einer Urkunde)* aller vordechtnisse vnd wandels anich befunden. *Dithm. Urk. S. 156;* woruan en upstunt vordachtnisse des hertigen etc. *Chr. Scl. 240, 3;* dat al de vnwille vnd de vordachtnisse is vrentliken vleghen etc. *Sudend. 3, nr. 126.*

vordechtich, *adj. daran denkend, eingedenk.* Bat ek dat gherichte unde de dingplichtighen, dat se des wolden vordechtich sin, dat etc. *(1424). Z. f. Nieders. 1855, S. 154.*

vordechtlicheit, *f. Verdächtigung, Argwohn.* fursten werden darhen averredet, dat se ere truwesten dener vordechtlick holden . . welckes dan miszgeloven . . und bȏse vordechtlicheit vororsaket etc. *Protest. Gl. zu R. V. f. 80.*

vordechtlik, *adj. 1. verdächtig. (Die Wahrsager)* de kȏnnen allen den, de se vordechtlick holden, ethwes sonderlykes tho ȇthende geuen (wat dat sy, mȏgen se weten) vnde weme van den de mundt schůmet, effte he sepe gefreten hadde, de schal syn de gemeldede deeff. *Joach. Schröder, Trost u. Fr. f. 52a;* so dat derwegen witlicken vnd vnwitlicken vele vordechtlicke, ock böse vnd villichte meyne eyde mochten gescheen syn. *Lüb. Z. R. 427. — 2. activ.?* alle de em tho wedderen effte vordechtlick weren gewesen *(ihn in Verdacht gebracht hätten?). v. Hövel, Chr. 3.*

vordecke, *n. Decke,* covertiure. borde *(hob)* des greven perde dat vordecke up unde stak synen dagghen in des perdes buk. *Korner 142a.*

vordeckelse, *n. Verdeck, Überdach.* Eine nie beddestede mit einem vordeckels. *Wism. Rechn. v. 1578.*

vordecken, *schw. v. 1. mit Decken* (covertiuren) *belegen, bedecken.* De van Goslere kemen mit vordeckeden rossen, de van Br. kemen alle mit gronem vordecket und gecleidet. *Magd. Sch. Chr. 169, 2;* myt vordeckeden rossen unde perden. *Korner 174*^{c} *u. h. — 2. bedecken, verhüllen.* Do quemen de valschen, quaden, vordeckeden cristen *(die Christen zu sein simulierten)* vorsammelt myt den heyden. *Korner 35*^{c}*;* do segheden se, wy hadden vele vordekket wort an user vorbedinge, de ichteswelken luden mysloven makeden; scholde men enes vasten dinges ramen, so were des nod, dat user en vor den anderen sik erdekkede etc. *(1394). Hans. Rec. 4, 199;* in vordeckeden *(versteckten, hinterlistigen)* worden. *Vorr. zu R. V. II. u. Gl. I, 23.*

vordeckinge, *f. Bedeckung.* Wart en groth dusternisse van der vordeckinge der sunnen etc. *Korner 89*^{b}.

vordegedinge, *f. Vertheidigung, Schutz, Schutz.* (hebben se) in vnse bescherminge vnde vordegedinge genomen *(1412). Lüb. Urk. V, nr. 431;* unde nemen se *(die Stadt)* in unse beschirmysse unde vordegedingk. *Z. f. Nieders. 1860, 153; Schutzgeld.* Des hebben de knokenhowers ghewillekored: dat in oren husen de jůden quek moghen snyden unde slan sunder gave unde vordeghedinghe. *das. 1876, S. 24.*

vordegedingen (**-dedingen, -dadingen**), *schw. v. 1. vor Gericht laden.* Die herre sal ieneme vordegedingen, die ir *(der Kinder)* ansprake verlovet hevet. *Lehnr. Art. 29. § 5. — 2. vertheidigen (urspr. vor Gericht, dann überh.) schützen, beschirmen.* Dat sie des conynges vryge strate, die Wesere, scullen vordeghedingen vry unde quyt van Bremen an wente in die solten zee. *Brem. G. Q. 76;* do sie ouer die Elue quemen, do wurden sie vangen van eneme slechte, de heten die van Crummendyke. Vnde die spreken, wy vordeghedingeden en *(ihnen)* enen eren eghenen man vore *(schützten ihn gegen ihre Ansprüche). das. 91;* dat he de rechticheyt des rikes vordegedingede unde beschermede. *Korner 84*^{d}*;* vordeghedinghede se myt deme swerde. *das. 116*^{d}*;* den loven der h. cristenheit vordedingen helpen. *Lüb. Dodend. v. 633;* alle zyne ondersaten, die syne lieften machtich is ende die hy te verdadinghen heeft. *Old. Urk. v. 1507;* de straten unde de zee to verdedigen. *Ben. 22.*

vordegedinger, *m. Vertheidiger.* De domheren hadden ok eren vordeghedingher in deme hove. *Korner 226*^{a}.

(vordegedinges-) vordedingeshere, *m. Schutz- u. Schirmherr.* vnde dat syne f. g. vns wedderumme wolde eyn vordedinshere *(d. i.* dedingeshere) syn in vnseme rechte vore ghewalt vnde ouerfall vore alszweme tho vorbiddenne. *Old. Urk. v. 1515.*

vordegen? (Efft de sakewold dat recht vpdriuen wolde, so schal he dat vpdriuen mit enem godes rechte . .) Offt he denne sine hant vorbernet hadde edder sin gank vordeghe, so schalme den *(erschlagenen)* man betalen vor 200 m. *Dithm. L. R. II, Art. 36. Zur Erklärung daselbst § 39:* efft dar we dat hantiseren dreghen schal, de schal id dreghen vp sin vulle mal . . feylet em an dem gange edder an der hant, so bliue he nedderuellich. *Ist vielleicht* vortege *(von* vortigen) *zu lesen = verzichte, aufgebe, nicht bis zu Ende ausführe? Denn* vordegen *= verschweigen, das jetzt noch gebraucht wird, aber merkwürdigerweise uns in keinem mnd. Schriftwerke bis jetzt begegnet ist, gibt keinen Sinn.*

vordegenen, -degen, *schw. v. (verkürzt aus* vorde[ge]dingen), *vertheidi-*

gen. De vordeghent unse vyende. *Korner 238d*; Darumb hebbe wie einen heren, dem dat stift befolen iß, de iß plichtig vnß vndt dat land tho vordegen. *Lüntzel, Stiftsf. 152; 162, 16; 205, 12.*

vordel = vorder. De schorpie *(Scorpion)* is in deme vordelen dele ghoidlik ghenoch, auer in dem stêrte het se den anghele, dar de vorgiftnisse inne is. *Eccles. f. 167c.*

vordêl, *n. Vortheil.* He wolde en grot vordel don *(Vortheile gewähren). Korner 94c;* men se letent umme ere vordeel, dat se etc. *das. 96b;* vordel to ener grove geven etc. *„in Bergwercken, das ist, eine wüstgelegene Grube wieder anfangen bauen zu helfen, und sein Theil darzu geben, anstatt eines der anderen, der sie zu bauen aufgehört.“ Frisch 2, 367b. — Sprichw.:* De vordel wil hebben, die moet ouck vordel doen. *Tunnic. nr. 404.*

vordêlen, *schw. v. 1. vertheilen, trennen, scheiden.* Und (moste de Sassen) vordelen in mennyghe land, dat se nicht to hope en bleven. *Korner 26c;* Vordele dy nicht in allen wind (non ventiles te in omnem ventum). *Eccles. f. 14d (Sir. 5, 11);* kettere, de dat volk oiuele vnderrichten vnde vordelen van der enicheyd der kristenheyd. *das. 257a. — 2. durch Urtheilsspruch aberkennen.* Dem *(Heerflüchtigen)* verdelt man sin ere unde sin lenrecht, unde nicht sin lif. *Ssp. 1. 40;* gut. *Lehnr. Art. 14, § 3;* gewere. *das. Art. 53;* gerichte. *das. 71, § 5;* al ansprake an enem gude. *das. 42, § 1;* we sik ervegudes underwint oder ansprikt, na deme dat it eme vordelet is vor gherichte, dat is en vredebrake. *Gosl. Stat. 26, 16;* de senatores vordeleden (abjudicabant) Neroni dat rike. *Eike v. R. 118;* alle bischope in dutschen landen . . vordeilden pawes Hildebrande den stol. *Magd. Sch. Chr. 101, 15. — 3. verurtheilen.* to Colne wart en wullenwever vordelet to deme dode. *Lüb. Chr. 1, 298;* men scholde se vordeilet hebben na der wonheit des westvalischen lantfredes als erlos, rechtlos etc. *Magd. Sch. Chr. 310, 15;* unde sach deme vordelden mynschen na. *Korner 208c.*

vordelgen, -del(l)igen, -dolgen, *schw. v. vertilgen.* We dar wat afdelghet, dat dar gheschreven is in der hilghen schrift, den voıdelghe god vte dem boke des leuendes. *Eccles. f. 110b;* Kains geslechte wart verdelget. *Ssp. 3. 42, 3;* de here verdeligede alle ere *(der Juden)* vyande. *Dial. Greg. 190;* dine wunden, de alle de sunde der warlde vordeliget hebben. *OGB. B. 153b;* ock en sollen wy in den ampte nyn vruchtbar holt houwen noch vordeligen laten. *Old. Urk. v. 1483;* vordolghede he altomale. *Korner 168a. 120a;* geven en deel geld und rumen nicht af *(gehen nicht fort)*, so lange dat datsulvige alle verdelliget und umbgebracht. *Ben. 772.*

vordelginge, *f. Vertilgung.* verwustinge vnd verdelginge. *Kantzow.*

vordêlhaftich, *adj. vortheilhaft; auch: eigennützig, auf eigenen Vortheil bedacht.* vordehlhafftige lůde hadden dat regiment *(unter Heinr. 4.);* wol by den sulven wat uthrichten scholde, moste geldes genoog geven. *Renners Brem. Chr. (Br. WB. 1, 439).*

vordelich, -lik, *adj. förderlich, helfend.* den *(den Feind)* scholle wy noch husen edder houen noch nenerleye wysz hulplich weszen edder vordelich *(1399). Sudend. 9, nr. 20;* Is dat de olders der maghet vordelic syn, dat is ghued, men et is edelre, dat se wt moetwillen er seluen in den houe der reynicheit ontfanghe. *B. v. d. joncfr. f. 54b;* dat he uns in alle dem, dat unssen observancien mach vordelich syn, wil behulpelich wesen *(1494). Lyßmanns Nachr. v. Kloster Meding S. 80.*

vordemodigen, *schw. v.* sik v., *sich*

demüthigen, *sich bequemen*. bydden laten dorch eyr gesanten, dat vy vns vollen verdemodygen tho enne in eyr herberge tho komen. *Monum. Liv.* *4², 98.*

vordempen (vordampen. *Chr. d. nordelb. Sachs. S. 100 B)*, *schw. v.* *1. intr. ersticken.* Starf jamerliken, wente in synem eghenen blude vordempede he. *Korner 149b;* etlik vil mank den dorne, vnde do de dorne mede vp wusse, vordempede dat (aruit). *Serm. evang. f. 31c;* (he hadde uf en geseget,) he hedde eyn vordempet kalf geslachtet. *Gr. Weisth.* *3, 80.* — *2. trans. ersticken.* Dat dack vallende vordempede to dode C minschen. *Chr. Scl. 194, 19;* der viende heer vordempen (suffocare) *B. d. Richt. 5, 11 (H.);* dar worden vpgerichtet twe maste vnde in der hoge wart em en stol beret . . vnde vůr warpen se vnder em vnde vordampeden em vnde darna vorbranden se em. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 362.* — *3. zuwerfen (einen Graben etc.).* In de grouen schal numment steyn, holt etc. inwerpen, darvan se wedder vordempt mochte werden *(1508). Bützow. Ruhest. 6, 16.*

vorden = vorderen, *förderen. (Eid der Rathmannen)* Dat wy des rikes ere vorden vnde vordsetten na vser moghelicheit etc. *(Verordn. Heinr. d. L. in) Lüb. R. p. 171;* unde schůt em des nicht, so mote wy eme rechtes steden unde behulpelik wezen, dat eme it syn van ju werde . . Mochte he avers mid leve van jů eyt iychten *(auf irgend e. Weise?)* vorden *(zu Wege bringen*, promovere?), dat wolde wy myd juw vordenen *(1375). Lüneb. Urk. II, nr. 861.*

vordendêl = verdendêl, *Viertel.* we mynner hefft wenne vordendel eyner hoven etc. *(1384). Walkenr. Urk. nr. 984.*

vordene, *Abgabe? zu leistender Dienst? (vgl.* vordenen. *2.)* unde vryet se (de hove) von allen densten der vogedye, scattinge unde allerleye vordene, welkerleye wis dat it sy *(1336). Gött. Urk. 1, nr. 138.*

vordênen, *schw. v. 1. durch Dienst erwerben.* lôn vordenen. *Lüb. Dodend. 1380. 1389. 1391;* vordene ik aflât, darvan krige ji juwe dele. *R. V. 2687;* dat hebbe ik al vordênt. *das. 1951; syn. mit: verschulden (s.* vordênst). Unde scolen se (de ioden) by oren anderen medeborgeren by rechte laten na orer stad rechte unde en scholen weder os unde use ammechtlude neynen unwyllen daran vorschulden unde vordeynen *(1348). Gött. Urk. I, nr. 172.* — *2. verdienen, durch Gegendienste erwidern, vergelten, dienend leisten.* Vnde hie bat ock desse heren . . dat sie ene promouerden to eren heren . . dat wolde hie vordenen die wile hie leuede. *Brem. G. Q. 110;* dat wille we ummer jeghen jůk vordenen. *Brschw. Chr. 1, 351, 29;* dat wille we gherne tighen gik verdenen. *das. 375, 21;* darumme so bidde wi . . dat gi proven unse beste, dat wille wi gerne mit *(bei)* iu vordenen *(1387). Livl. Urk. nr. 1246;* mochte gy vor see bydden, dat er dat ere mochte weddergheven werden, vordenen wy mit vlite jegen juwe leve alleweghe gerne *(1469). Falcks Staatsb. Mag. 9, 459;* vnde bidden ze umme den vmmot, den ze tho vns hebbet, dat ze den varen laten, vnde laten vns dat vordenen *(1356). Stüve, Beschr. d. Hochst. Osnabr. 1789, S. XVI;* und den danck, den sie ihm und seinen kinderen nicht konden vordenen, dass sie ihme nu genehten liessen. *Brem. G. Q. 160;* de *(to-testere, Testamentsvollstrecker)* hebbet des willen . . dat se willet unde schollen vse selegerede vnde vse gesette vordenen vnde vullenbringen *(1325). Wigands Arch. 4, 393; mit pers. Obj. jem. einen Gegendienst leisten (zum Schutze).* so scholde de rat dussen sulven O. unde syne kyndere vordenen unde vordedinghen alze

e medeborgher, wur one des nod ıre *(1411). Memor. Schening. p. 302.*

vordenen, *schw. v. verdehnen, ver-ıuchen.* (Dat pert) dat sick vor-net heft, dem schal man de drup-eren slaen vnd schal dat perdt yschen den beynen smeren myt ıere. *Wolf. Mscr. 60, f. 181*[d].

vordenken, *unr. v. 1. intr. im Ge-chtnis, erinnerlich sein.* Also dede eme sine hant. Do sprach her Joh., t wi ons des verdenken leten *(1360). ıns. Rec. 3. 17;* we en vordencket s nener radschop *(Gerätschaft)* mer, se vns ghelenet hebben, wen ey-r snycken *(1396). Sudend. 8, S. 5, 14;* alse den borgheren wol vor-nket, dat etc. *(1405). Lüb. Urk. . S. 184;* ik hope, dat es ju woil rdenke, wo etc. *(1405). Livl. Urk. . 1677;* alse juwe wol vordenken ıch, wo gi etc. *(1401). das. 1697;* awes secht, eme vordenke wol, de ırghere etc. *(1447). Dithm. Urk. 54. — 2. trans. bedenken.* wante nen *(den Wiedertäufern)* en is nicht o gloeven; sie holden sick so hil-gh, als si willen. Dair hebben die ıdere stede ein verdencken up *(mö-n bedenken). Münst. Chr. 2, 140;* ı *Partic.* vordacht sîn uppe, *s. o.* - *in Verdacht haben, beargwöhnen, des denken von, übel gedenken, ver-gen, übel nehmen.* suspicari. *Voc. ngelh.* Van deme, de den anderen ırdenket. Gift en deme anderen hult, dat he sines ouele gedach[t] ler dat [he] eme ouele ghesproken ebbe. *Lüb. R. 344;* die rad vor-ıchte ene darmede. *Brem. G. Q. 89;* ente see ene sere vordachten myd eme koninghe. *Korner 247*[c]; he vor-ıchte ene daran. *das. 114*[d]; bidde ı juwe werdicheit, dat gi uns dar icht an *(daß keine Boten gesandt ınd)* vordenken *(es nicht übel aus-gen),* wente de tid was to kort *1410). Livl. Urk. nr. 1839;* riddere, e se sere daran vordachten *(in Ver-acht hatten). Lüb. Chr. 1, 164;* de radmanne unde de ene do bewaren scholden, de wurden des *(über sein Entspringen)* sere van der menheit verdacht. *das. 140;* unde we en schul-len noch en willen se nummermer darumme verdencken, anspreken noch bedeghedingen ienighe wis *(1379). Gött. Urk. I, nr. 292;* dar he sere umme verdacht wart van anderen vorsten. *Magd. Sch. Chr. 329, 19;* vnde de schaffere schölen vastelauent mit holden, vnde deme man idt nicht verdenken *(verübeln, übel nehmen)* wil, de schal sin auer föfftig jaren. *Mekl. Jahrbb. 10, 72. — 3. refl. mit Gen. sich einer Sache erinnern.* Dar bibodeden wi de olden ratman unde vrageden em, wat em hir witlic van ware. Dar spraken se, se ne ver-dochten sic des nicht. Wi scededen, na den dat de ratman spraken, dat se sic des nicht vordachten etc. *(1331). Brem. Stat. 175;* des beghere ik jû to wetene, dat ik my nene wys vordenke, dat ik gi genighe orůeide hebbe ghedan *(1391). Lüb. Urk. 4, nr. 581;* ok so vordenken sek de be-derven heren unde lude des wol, wat men etc. *(1371). Sudend. 4, nr. 154;* antwerde wi, dat wi vns der deghe-dinge nicht en vordencken also, alse de heren scriuet etc. *(1404). das. 9, nr. 260;* de groten orloghe . . der wy vns enkede vordechten. *Brem. G. Q. 55;* dar van schal de vaget enen schilling hebben van den gennen, dem de frede gewracht werdt, sick des tho uordenckende *(1498). Bill-werder R. § 38.*

vordenklik, *adj. wobei man Ver-dacht hat, verdächtig, bedenklich.* ko-met dy sodane breff *(Urkunde),* so lesz en mit vlyte . . effte dar neyne buckstaue vorniet synt in vordenck-liken steden. *Ssp. II, 42. Gl.*

vordênst, *n. Verdienst.* umme vor-dênstes willen al diner hilligen. *Lüb. Dodend. 834;* vul dogeden unde vor-denstes. *Korner 62*[c]; *Schuld.* dat unse copman in velicheyd sunder syn vor-

denst uns allen tho hone in den steen *(Gefängnis)* ghezat ward *(1379). Hans. Urk. 2, p. 222 u. 386;* darby wy sulken swaren schaden hebben geleden sunder schult unde vordenst *(1441). das.* II^2, *S. 350.*

vordênsten, *schw. v. Dienste von einer Sache leisten.* Ock wil wi ergenanten Q. myt vnsen eruen dit gud vordensten, eft se dar denst aff eschende weren. *Cod. Brdb. I, 2, 226;* vordeghedingen, vorbidden, vordinsten vnde vorplichten. *das. 17, 368.*

vordênte, *f. Verdienst.* De dwalinge *(Irrthum)*, dat men de vordente der reynicheit vnde der echtscap geliken wolde, was eyns also starc gheworden etc. *B. v. d. joncfr. f. 18b;* de meghedelicheit heuet grote verdente vnde ere voer gode. *das. f. 21.*

vorder, *m. Fördernis, Vortheil.* Des scholle wi mit al den vsen en vorder vnd nen hinder wesen *(1343). Sudend. 2, nr. 47;* ok spreke we to den satesluden, dat se myd rade, myd daad vnd mit vordere behelpich synd dem proueste etc. *(1397). Sudend. 8, S. 28, 20;* wy N. N. unbeded den wisen mannen, radman to Honovere, unsen vorder unde unsen denest *(1338). Urk. d. St. Hanov. nr. 204;* umme sundergen vruntschap, gunste, vorder unde willen, den uns de rad van Bremen hadde ghedan *(1448). Cassel, Urk. 265;* we in erfliken gude sittet up lifftucht, van der lifftucht sall he stades denst doen; we dar vorder ane hevet, de do dar van etc. *Fahne, Dortm. 3, p. 44.*

vorder (vodder), *adj. Comp. zu* vor, *weiter nach vorn; 1. von Körpertheilen: recht. alts.* forthora, furthora (dextra); vorder vel recht, dexter. *Voc. Engelh. (Der Ausdruck vielleicht zuerst von der Hand ausgegangen; die rechte Hand ist ja im Gebrauche voran vor der linken.)* Weme to gode unde to vrede leve si, de ghan to der vorderen hant, de anderen ghan to der luchteren hant. *Lüb. Chr. 1, 358;* in der vorderen hant en b swert unde in der luchteren (kertzen. *Korner 17c;* de ene to dy vodder hant, de andere to dy luchteren hant. *Old. Evang. B. f. 10* dat schal nicht weten dine luch hant, wat dine vorderhant deit. *Ma 6, 3 (H.);* nicht tho der vorder hant noch tho der luchteren. *5 M 2, 27 (H.);* bescherme my go vorderhant. *OGB. A. 52;* dat Adam rekede sine vorderen ha *das. 23;* schilt en Sasse en ord unde tut he's an sine vorderen h *(d. h. auf seine Rechte im Zweikamp* he mut etc. *Ssp. II, 12, 8;* tor v deren hant. *Gl. zu R. V. 1, 12;* van Bremen hedden na en *(den K nern)* tor vorderen hant *(rechts)* seten. *Brem. G. Q. 120;* vnde li (begraven) by sinen vedderen, de erczebiscupe tor vorderen hant. *d 135;* vnder den vorderen . . luch ren arm. *Korner 21b;* dem wysen sin lere en ghulden span in sin vorderen arme. *Eccles. f. 141a;* en erve up dem sulle behalden w dat he ghekoft heft, de scal den vo deren vut up den sulle setten. *Go Stat. 25, 32;* danckbarheyt sy vor de wunden dynes vorderen vot vor de wunden dynes luchteren vot *Brem. GB. (nr. 26) 94;* sin vorde vôt is barmherticheit, vnde sin luc tere vôt is rechticheit. *Serm. evan f. 83c;* tranen, de ute dynem luc teren oge vleten . . vnde vte dyne vorderen oge. *das. 83d;* Petrus hou eme af syn vordere ore. *Brem. kerc geb. 172;* eyn rydder nam eyn sp unde stack dy, leve here, in dy vorderen syden. *Brem. GB. (nr. 2 84;* laet my sitten by dy to dyn vorderen halue. *Serm. evang. f. 9* — *2. zeitlich: früher.* De vorder kinder *(Ggs.* de lateren kinder). *Go Stat. 33, 31;* in vorderen jaren. *Mag Sch. Chr. 4, 20;* betughet en e sake vor gherichte . . unde wor des seder not, dat men de sake ec

iederum) tughen scolde unde de rderen tughe af ghegan weren. *sl. Stat. 96, 16;* desse vorderen le sint geweset umme den man, de lesse, de hir navolgen, de etc. *Richtst. hnr. c. 15, § 1. Daher* de vorde-ı, *die Vorfahren.* Do unse vorderen : to lande quemen. *Ssp. III, 42,* — *3. modal.* in vorderen *(weite-ı)* schaden komen. *Leibn. 3, 234;* le bidde enes rechtes, eft ik dar me der were deste vorder *(weiter entfernter)* si (*Var.* ferrer). *Richtst. hnr. c. 29, § 3;* dar umme n' is ie herren die lenesgewere deste nere (*Var.* vorder) nicht. *Lehnr. t. 38, § 2.*

vorder, *adv. 1. räumlich: weiter.* eve D. wedderstund om, dat se ht vorder togen. *Magd. Sch. Chr. 15;* uppe dat du deste vorder gest werpen dat asz. *Korner 50a;* le sande sie erliken vurder weghes dder to hus. *Brem. G. Q. 109;* die nden houwen alto seer ouer den oor, vorder den die vorredere mit vordregen weren. *das. 115,* — *zeitlich.* vorder *(früher),* do ik ch was ein klene kumpân etc. *R. 1984* (= vordes?); unde denken r nene wrake vorder *(weiter, künf-)* umme to donde. *Korner 131d:* e prelaten achten de wulle van eren ıâpken gemeine; wo se vorder an e, an live varen, achten se kleine. *b. Dodend. 398;* hedde eyn unser borere van unser stad kemeren meer eldes ghebord vorder *(länger)* dan ener tiid den wy meenden etc. *nov. St. R. 422;* vnd willen wy n vurs. steden dan vorder vnd mer tandes doyn etc. *Märk. Urk. v. 18.* — *3. modal.* Vorder *(weiter)* wet ick nenen trost uppe desse l etc. *Korner 75b;* van deme wil vorder scriuen in deme jare etc. *s. 53c;* men he en krech nene walt der myt deme keysersnamen men n Vrankryken. *das. 41d; bes. in der rbindung:* so vorder (alse), *insofern, wenn.* Also vorder also ed godes wille si *(1325). Wigands Arch. IV, 293;* na unse stat rechte mochten dat twene man uth dem bleke leddigen, so vorder se dat ok bewisen konden. *Bruns, Beitr. z. d. d. Recht. p. 188;* dar eyn sin vorstolen gud vunde in eynes unses borgers hove . . unde jenne, deme dat vorstolen were, wolde sek dar gerne to teyn, so vorder alse he dar by komen konde. *das. p. 194;* dat mochten se don ane broke, alzo forder dat se etc. *Brschw. Urk. 1, 137, 118;* wenne he ein vulkomen bischop is, so en holde wi om dar nicht in, so vordere he uns breve geve lik alse sine vorvaren gedan hebben. *Magd. Sch. Chr. 316, 26.* — *Anm. Von dem Compar.* vorder *wird noch wieder ein Comparativ gebildet.* Nicht vorderer schaltu gan. *Hiob 38, 11 (H.),* — *Superl.* vorderst. Alse wy vorderst kunden. *Hans. Rec. 4, 271.*

vorderen, *schw. v. 1. vorwärts schaffen, im guten wie im bösen Sinne.* Dat ik *(Laban)* di *(Jakob)* vorderde mit vrouden, mit sange, mit bungen. *1 Mos. 31, 27 (H.) (Luth.: geleitet);* de capellan vorlep de wedem vnde let se leddich stan, dat nemant wuste, wen men to den kranken vorderen scolde. *Hamb. Chr. 54;* vnd sint . . de olden radesheren, so touorn weren entsettet, wedderum in den radt gefordert. *das. 64;* swelik man is borgere iar unde dach, den ne mach nein man vorderen *(verjagen, vertreiben). Leibn. 3, 446, 34.* — *2. fördern, befördern, forthelfen, unterstützen,* promovere. He wart gevordert (promotus est) to deme keiserrike. *Chr. d. nordelb. S. p. 56;* vnse heren tho vorderen vnde nichtes to hinderen *(1343). Sudend. II, nr. 48;* de wart hemeliken vorderet *(unterstützt)* van den van der columpne *(den Colonnas),* dat he quam mit volke wapent to Avyone. *Lüb. Chr. 1, 182;* he quam ant leste an des keysers hof myt vor-

dernden breven *(Empfehlungsbriefen)*, de he beholden *(erhalten)* hadde van heren unde forsten. *das. 2, 8;* se wolden de brodere vorderen in allen wech. *Korner 173c;* de dinge, de tot der werltliker ere vorderen, de werden leeflike untfanghen. *Horol. 129b;* ik *(der Bischof)* wil tom ersten myn gerichte so vorderen, dat dar ein ander an denke. *Theoph. I, 316;* de here is de sulffte, de dat arbeit der richtigen vort vordert. *Chr. Scl. 368, 23; überh. schaffen, herbeibringen, machen.* (ein graw laken armen ludhen to geuende) ßo der laken by dersulven broderschop von anderen fromen ludhen mehr gemaketh unde furdereth syn *(1525). Lüneb. Urk. XV, S. 259. — 3. vor-forderen.* Vorderet man ine vor gerichte unde ne kumt sin herre nicht vore etc. *Ssp. 3, 32, 9;* de jungeste meister schall allewege de handtwercksbade sin, und unsz, so vaken wy thosamen sin willen, forderen. *Hamb. Z. R. p. 37, 5. — 4. im jurist. Sinne: forderen, Forderung, Klage erheben.* Verdobelet ein knecht sines heren gut, die here mach it wedder vorderen mit rechte; verdobelet he aver sines selves gut, de herre mach dar nicht up vorderen. *Ssp. 3, 6, 1 u. 2;* svelk man vor gerichte vorderet sogedane sake, dar he ene gewere umme geloven mut, . . unde kumt dar na en ander unde vorderet he die selven sake etc. Lovet en man ene gewere, dar he herwede oder erve vorderet, oder vrowen, die rade vorderet etc. *das. 2, 15;* we schult vorderen wel uppe de doden hant. *Brschw. Urk. I, 125, 293;* De deme anderen sinen hanen afsleit, wil dat de ghunne, deme de schade schen is, vorderen vor deme richte etc. *Lüb. R. p. 586;* des ghinc de here van der Lippe (de gogreve) vte dem gherichte, vnde heft dar seder vele ghewelde vmme ghevorderet *(Klage wegen Vergewaltigung erhoben). Wigands Arch. 2, 19;* wert en so sere vorwundet, dat he vor gi richte nicht komen ne mach sin re to vorderende (= to vulvorderend *Gosl. Stat. 33, 11;* dat recht ma malk dar vtdregen laten vnde v deren *(1397). Sudend. 8, S. 211,* . *— Refl. sich beeilen.* vorder di! (stina). *1 Sam. 20, 38 (H.);* do v derde sik gene unde quam to Heli e *Merzd. B. d. Kön. 8;* en islik de v derde sik wech to komende. *das. 1*

vorderer, *m. Förderer.* Darto w sin vedder ein vorderere. *Lüb. C 1, 247;* dat Schele Clawes ere *(Feinde)* hulper vnde vorderer dart was *(1373). Lüb. Urk. 4, S. 206*

vorder(h)aftich, *adj. förderlich.* wes unde keiser weren uorderhaft alle sines *(Bischofs Alberts)* will *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 31.*

vorderich = vorderlik, *förderli* Willen vnd scholen sze dar tho b hulplich vnde stedes forderich s *Cod. Brdb. I, 16, 275;* in alleweg forderich tho sinde. *das. 295*

vorderinge, -unge, *f. 1. Förderu* promocio. *1 Voc. W. — 2. Forderu* Jene, die sie *(Habe)* verlegen *(liehen)* oder versat hevet, die mach dar nene vorderunge up he ben ane uppe den, deme he sie le oder versatte. *Ssp. II, 60, 1;* willekoren, dat se ere tosprake gan liken vnde sunder vurder vorderin darane to donde, scholen senden e *(1447). Dithm. Urk. S. 34;* noch m nerley tolegginge, vorderunge, hul noch rat don. *Maltz. Urk. 3, 1* vorderinge dôn, *von einem Gesell die Aufnahme in die Zunft begehr Hamb. Z. R. p. 37, 4 (vgl. das.:* d handtwerck 3 mal begroten und a forderung dhon).

vorderlik, *adj. förderlich.* behul lik wesen unde vorderlik in a synen noden. *Korner 177a;* un willen unsem rade to den vorb meden schulden gunstegh unde tru lyken vôrderlyk wesen jeghen all wene *(1377). Lüneb. Urk. II, nr.*

vordernisse, *f. 1. Fördernis, Beistand, Hülfe.* bat ere hulpe unde vordernisse. *Korner 225d;* van vordernisse wegen unser procuratores edder ok van siner eghenen beweginge wegen. *Leibn. 3, 245;* und lovede allen vorsten vordernisse unde gave. *Magd. Sch. Chr. 74, 14;* se wolden om des loven, dat he icht der stad mit vordernisse *(absichtlich)* schaden en mochte. *das. 252, 21; in der Grußformel zu Anfange von Schreiben:* Magnus hertoghe to Br. den wisen mannen, deme rade der stad to Gotingen use vordernisse, heyl unde al gud *(1345). Gött. Urk. I, nr. 158.* — *2. Forderung.* also dat we . . neynerleyge ansprake noch vordernisse scolen hebben hir vmme vppe de ersamen vorsten etc. *(1342). Sudend. II, nr. 4.*

vorderren, *schw. v. dürr, trocken werden.* Dat groyende krut dat wert vorderret, er id kumpt to siner rypicheit. *Merzd. B. d. Kön. 217.*

vorderste, *adj. u. adv. Superl. zu vor.* Wen he predekede . . mank 30 dusent volkes, so vornam ene de vurde[r]ste *(entfernteste)* also wol als de negheste. *Lüb. Chr. 1, 105;* de vordersten vote *(des Bären). R. V. 633;* de vorderste an der lenunge, *der erste Vasall, im Ggs. des Aftervasallen. Lehnr. Art. 71, § 21.* — Moyses bewarde de seven dochtere, so he vorderst mochte. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 288b;* so we vorderst môghen *(1371). Lüneb. Urk. II, nr. 686;* alse wy vorderste kunnen *(1371). das. nr. 711;* so we aller vorde[r]st konden unde mochten. *Brschw. Chr. 440, Anm. 4;* beschirmen wedder alle anevechtere, so her vorderste kunne vnde moge. *Lehnr. S. 368, 2.*

vorderf, -darf, -derft, *n. Verderben.* Dat schal em sîn ein ewich vorderf. *R. V. 918;* gi hebben vaken grote moie gehat umme mîn vorderf. *das. 2680;* he besorghede dat vordarf der stad. *Korner 168a;* unde in dyner eghenen sele vorderft. *das. 158c.*

vorderven, *st. v. zu Grunde gehn, umkommen,* perire. Des lopendes *(von dem Laufen)* manich vordarf. *Lüb. Chr. 1, 192;* unde bat gode, dat he mi an tîtliken goderen nicht late vorderven. *Lüb. Dodend. v. 880;* nummermer des deres knoke vorderft. *R. V. 4972;* do wart de vesper vordorven van twier papen homode *(sie fochten nemlich in der Kirche). Korner 72a;* in desser tyd vordarff in der mersch der Elue van der watervlut vele dusent volkes. *das. 104b;* vortmer vordarf en kogge etc. *(1342). Lüb. Urk. II², nr. 758. Auch trans. (= dem flg.* vorderven). De ander dôt heft mannigen vordorven. *Lüb. Dodend. v. 11;* wan de sele mit dôtliken sunden wert vordorven. *das. v. 17.*

vorderven, *schw. v. machen, daß jem. oder etwas verdirbt, zu Grunde geht, zu Grunde richten.* He verderfte sine viende. *Eike v. Repg. 533;* Karl vorderfte vele Sassen. *Magd. Sch. Chr. 33, 22;* alse he user staddore mechtich was . . unde us eweliken vorderft wolde hebben *(1371). Sudend. IV, nr. 99;* nu moste he sik sonen, eder he were anders vorderft *(1365). Lüb. Urk. IV, nr. 98;* de ammete werdet darmede sere vorderuet. *das. S. 357;* he is der vengnitze *(durch Gefangenschaft)* vorderft *(1372). Lüneb. Urk. II, nr. 723;* se werden vorderft. *B. d. Richt. 5, 16 (H.); verschlechtern, abnutzen.* Si quis opidanus . . deterioraverit, quod dicitur vorderven, vel amiserit equos etc. *(1336). Wigands Arch. II, 345;* verlore he perde, de eme der stades viande afwunnen, de eme af gesteken efte af geschoten worden van vnsen vianden, efte de he |anders kennelike verderuede . . de zal eme de stad betalen *(1408). Fahne, Dortm. Urk. II, nr. 508.*

vordervinge, *f. Verwüstung.* In der vordervynge *(des Landes)* weren

se in deme lande bekummert etc. *Korner 211*b; weren vele stolter stede na to vordervinghe *(Untergange)* komen. *das. 217*b; *Verschlechterung, Abnutzung.* Qui in campo per captivitatem vel per deteriorationem, que vulgariter vordervinge dicitur, vel amissionem equorum dampna aliqua . . inciderit, ille habebit emendam. *Wigands Arch. II, 345.*

vorderflik, *adj. Verderben bringend.* desse vorderflike bosheit. *Korner 202*d; *auch pass. zu Grunde gerichtet, verdorben, baufällig.* v. werden, perire. *Ps. 9, 4 (H.)*; (dat gasthus) als dat sere vorkomen unde vorderflik ghewurden was, etc. *(1480). Cassel, Brem. 2, 498*; v. maken, perdere. vuer geschoten hebn en N. und dat vorderfflich gemaket vnd vorbrant. *Lacombl. 4. nr. 188.*

vorderweges, *adv. (fürder des Weges), weiter.* unde gebot over al den hof mit Reinken vorder weges *(= weg)* to gân. *R. V. 2773*; alle deren mosten eme volgen vorderweges. *das. Überschr. I, 34*; he sande se erliken vorderweges wedder na hûs. *Brem. G. Q. 109.*

vordeven, *schw. v. refl. sich zu einem Diebe machen, Dieb werden.* Mannych vorstelt syk vnde vordeuet, De wol bleue vrome, eyn bedderue man, Wan he de worpele lete stan. *Josef, V. d. 7 Tods. 2462; (vgl.* dobelspyl . . maket manghen man to deue, de wol mochte bliuen eyn vrom man. *das. 2470).*

vordig(e), *Gedeihen, Heil.* Dat is beide vordig unde vorderf. *Sündenf. 3596.*

vordigen, *st. v. gedeihen, erwachsen.* dewyle desze handell olth vnnd vor VII edder XXVIII jar vordegen *(1531). Wism. Zeugeb. f. 27; über-hinauswachsen, übertreffen?* dat des alle manne vorwunderde . . unde vordech alle sine vorvaren *(im Amte nemlich). Korner 193*c.

vordiken, *schw. v. zudeichen, eindämmen.* Vmme de Elmenowe dunket den suluen *(Schiedsmännern)*, dat me irkenne, icht dat wes schade sy, dat me de Elmenowe vordiket, dat me des willen make, den dat anrorende sy *(1402). Sudend. 9, nr. 167*; beschůldighe we se, dat se woldelken . . vppe de Elmenoůw ghetoghen sind . . vnd hebbet de vordyket *(1404). das. nr. 260.*

vording(e), *(zu* dingen) *m. Vertrag.* De verding (pactum) unde frede is etc. *Ben. 173*; dede meyster ys, de mach eynn arbeyt vordinghenn vnnd weß de meyster also vordinget, schall he denn ludenn guth makenn vnnd dem vordinghe genoch doenn etc. *Lüb. Z. R. 462.* = dingetal. si per exactiones, que vordinghe dicuntur, pecuniam aliquam acquisierint etc. *(1283). Hans. Urk. II, S. 128.*

vordingen, *schw. v. (jetzt st.) durch Vertrag festsetzen, bestimmen,* depactare. *Voc. Engelh.* It. 49½ pt. mester H. B. vor den brotscharne to buwende, de ome verdinget was *(1509). Z. f. Nieders. 1871, S. 143*; Holofernes sede to siner schar: Het dat volk hir alzo schone wyff, Dat schal mengen joden kosten zin lyff; De vrouwen wille wy alle vordingen *(d. i. uns bei der Unterwerfung durch einen Vertrag ausliefern laßen, uns „ausbedingen“,)* Vnde myt vns to lande bringen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6906.* — *Bes. 1. (gerichtlich) ein Eigenthum zeitweilig oder für immer einem andern vertragsmäßig überlaßen durch Verkauf, Verpfändung, Verpachtung, Vermietung etc.* So wor en man verdinghet ofte verkoft ofte to weddescate set widerweghene sin erve enen manne, ofte se twidrachtich thar umme werdhen, so we dhan dhen ersten kop edher dhen ersten weddescat tughen mach, dhe scal dhen kop edher dhen weddescat beholden *(1303). Brem. Stat. 105*; *Rig. St. R. p. 63*; sve ok dem anderen sin gut vordinget *(Var.* vorborget) unde lovet it

me up to latene vor sineme herren tc. *Ssp. I, 9, 2;* alse iuwe borgher len tegheden verdinghed *(verpachten)* efft, und de genne, de den teghelen dinghed *(gepachtet)* hadde etc. *Hanov. St. R. 405;* se (de buremester, l. i. buwmester) schullen ok de wagen tor stad behuff sulven (dorch see, *persönlich*, eder dorch eynen anderen) gynnen unde vordingen *(mieten)* umme edelik lon. *das. 476; eine Abfindungssumme für etwas bedingen.* Wan men dyt vorgeschreven (geraede) vordyngen let . . so behoert syk dyt voer o betaelen. *Cod. trad. Westf. 1, 192;* dyt upgetekende gudt *(Nachlaß e. Hörigen)* sleet men ersten by syck elven over, dat men wette, wat dat maeken wyll, unde men beschet se *die Erben)* up enen dach . . dat se komen und vordyngen dat gudt. Mer wan se beyde vorstorven synt, de dat erve . . annemet, vordynget dat ale gudt; mer is erer eyn verstorven, so dele wy dat gudt etc. *das. 1, 193; eine Stadt, Dorf etc.* vordingen *heißt: durch eine vertragsmäßig zu zahlende Geldsumme eine Stadt etc. von Plünderung loskaufen. Das* vordingen *geschicht sowol von Seiten des Siegers als durch den Besiegten.* vordinghede dat lant vor 16000 lub. mark. *Korner 221b;* darna toghen se vor Herverde unde vordyngheden dat vor 13 dusent ghulden. *Lüb. Chr. 2, 108;* to Tz. hebbet se enen hof ghebrant vnde rouet vnde den anderen vordinghet *(1344). Sudend. II, nr. 40;* were ok, dat we wat vordingeden, dat scolde vser beyder wesen vnde scolden dat like delen etc. *(1344). das. II, nr. 311;* claghe, dat he mortbrant hadde unde oc lude vordinget hadde laten *(1344). Brem. Stat. 244;* se hebben gerovet und gebrent, wat nicht vordingen kunde. *Ben. 691; daher überh. loskaufen.* Gude werk, wultu de sele vordingen, Dine gaue mostu *(zum jüngsten Gericht)* mede bringen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3394.*

vordingetalen, *schw. v.* dingetal *nehmen, brandschatzen.* De furste klaget, wo wi . . se (de lande) geherded vnde brand vnde vordingetalet, also dat se eme sine rechte to tiden nicht geuen konden *(1447). Dithm. Urkb. p. 56.*

vordinginge. Ceterum si domini cum ciuitatibus inimicorum terras intrauerint et ibi per exactiones, que vordinginge dicitur, . . pecunia fuerit conquisita etc. *(1283). Lüb. Urk. I, 402.*

vordingnisse, *f. die durch Vertrag festgesetzte Loskaufssumme.* Unde schynnede dat (stedeken) myd vordingnisse. *Korner 222c;* vortmer alle vordingnisse de scal wesen half vnde half *(1342). Lüb. Urk. II^2, nr. 734; vgl. Hahn, Urk. 2, 23.*

vordob(b)elen, *schw. v. im Würfelspiel verlieren, überh. verspielen.* Verdobelet en knecht sines heren gut . . die here mach it wol weder vorderen mit rechte. *Ssp. 3, 6, 1;* unde we vordobelde mer wen he by sek hedde an redem gelde etc. *Hanov. St. R. 322;* vordobelet ok erer en wat oder vorghift he wat, den scaden ne dorven se ok nicht liden. *Gosl. Stat. 10, 30;* alse dicke ein vnser borghere wedder eynen anderen vordobbelet edder vorweddet boven V sch. also mannich punt schal he geven. *Brschw. Urkb. p. 121;* weret sake, dat jemant zine cledere vordobelede, de schal geuen *(als Strafe)* ene tunne beres. *Monum. Liv. 4, 320.*

vordoden, *schw. v. ertödten.* Ik byn ein old crank man vnde myn lycham is alrede vordodet. *Seel. Tr. 155;* de doetsunde vordodet in deme mynschen de delafftичeit disser hillighen meinschop. *N. Rus 2, 19.*

vordodinge, *f. Ertödtung; bildl.:* vordodinge und vordilginge aller breve und gerechticheit *(1520). Z. f. S. H. L. Gesch. II, 174.*

vórdôk, *m. Vortuch; Schurzfell.* H. Reimenschnider is mit synem vordocke stolt. *Soest. Dan. 182.*

vordomelik, *adj. verdammungswert.* vo veer als de sunde nicht verdomelick en synt. *Dial. Greg. 259;* dat sacrament entfangen in beiderlei gestalt were vordomelik. *Hamb. Chr. 488;* an den vordomptliken stad *(Stand)* wil ick nicht meer. *Korner 92a. Dazu adv.* vordomeliken. dat erbar keyserdom (Caroli Magni), dat mit so manniges hilgen merteleres dode vordomeliken beswaret was. *Korner 29b.*

vordomen, *schw. v. alts.* dômian, dôman. *1. verdammen, verurtheilen.* To deme dode vordomen. *Korner 175b;* dat se de sake ghewunnen hadden unde wo ere wedderpartye vordomet weren. *das. 226a;* dar ward do vordomet unde vorbannen de erredom der kettere. *das. 25a; Magd. Sch. Chr. 183, 1;* und meinde de van Halle to vordomen und in des koninges achte to bringen. *das. 366, 4;* dar wart simonie verdomet und verlovet. *das. 96, 9;* de sik hir sines states beromet, wo mannich sine sele darmede vordomet. *Lüb. Dodend. v. 1640;* des *(durch Adams Sünde)* sint wy nu allerdinge vordomet. *Sündenf. 36. — 2. der Verdammung Preis geben, vernichten.* vordomen vel vorteren, consumere. *Voc. Engelh.* Und als he nycht mer en hadde yn *(ihnen)* koest und solde to gevene, und dat he syn landt de mer vordomede, so gaff he etc. *Münst. Chr. 1, 133;* ende, hônre, gose, der hebbe ik *(sagt der Fuchs)* vordomet ane mate. *Gerh. v. M. 101, 135;* vnd wat mit lyst vnd gewaldt van geistliken gůderen gerapet und geschrapet wert, dat wart van den eruen entweder voͦrsloͦmet vnd voͦrdoͦmet. *Gryse, L. B. Fr. 5.*

vordomenisse, *f. Verdammung.* bi der ewigen vordomenisse. *Korner 75d;* aldus so saket deme mynschen syne vordomenissze van sinen eghenen homodighen willen. *Sp. d. Dogede f. 46b.*

vordomer, *m. der etwas verthut, Verschwender.* Weret ok sake, dat ere man boszlick geraden vnd eyn vordoͦmer vnd dorchlaet were. *Ndd. Rechtsb. f. 71. Dazu das Fem.* vordomersche. ene vrouwe, de nicht vnplichtichlicken leuet vnde nicht eyne vngeradene vordomersche is. *das. f. 15b.*

vordominge, *f. 1. Verdammung,* damnatio. — *2. Verwüstung.* Desse Aleff regerde dat stichte yn der verdoeminge III iaer (et sic in hac desolacione ecclesie Monast. gubernavit). *Münst. Chr. 1, 133;* ward de stad Halle vorwustet myth twyerleye vordomynghe; dat greselike vure etc. *Korner 217d.*

vordôn, *unreg. v. 1. vertheilen.* Vnd de andern ratsheren verdeiden vnder sick de andern pelegrime in ere galeyen. *Kantzow 146. — 2. austhun zur Miete, verheuern.* Dar en man sin schep vordoit *(Var.* vorhuret) luden vnde etc. *Lüb. R. 314;* vnse amet heuet verdaen Joh. vnses amptes hus teyn iair lanck, des sall hey idder jar dar van geuen II jochemdaler *(1548). Fahne, Dortm. 3, 244;* vnde de ghewnnene man scal deme schipheren sine reyse vŏl don, vnde vor sine misdat, dat he sik twen heren vordan *(im Lüb. R. p. 450:* vormedet) heft, so scal et licghen an dem schipheren, wedder he em wot gheuen wil eder nicht van sineme lone *(1350). Lüb. Urk. 3, nr. 112;* acker vordon unde vorhuͦren *(1508). Bützow. Ruhest. 6, 15; überh. zur Benutzung aus- oder weggeben.* Dat selve goddeshus van Goslere hevet ock veftehalve hove . . bestadet vnde vordan tvͦ liue der wedewen hern Janes etc. *(1290). Z. des Harz-V. 5, 477. — 3. verthun, aufbrauchen, verzehren.* Vnde vnse vanghene hebbet bynnen dissen tyden grot vordan vnde vorteret *(1372). Sudend. IV, nr. 301;* wes gy dar auer vordoͦt, dat wil yk wedder gheuen. *Lüb. Urk. von 1409.* — sik v., *sich selbst das Leben neh-*

men. Of een man sinneloes weer, de sich selves muchte verdoen, dat salmen den negeste vrenden to kennen geven, datse den mensche soe beware, dat he niemant schade dede noch sick selves verdoe. *Richth. 277, § 15.*

vordorperen, *schw. v.* sik v., *ein dorper werden*, dorperheit (ontucht, vansedicheit. *Teuth.) begehen, sich roh u. unanständig benehmen.* Weret also, dat de vrowe *(eines testierenden Mannes)* sic vordorperde ofte vordorperet hedde bi eres mannes leuende, vnde et deme rade witlec were, so steyt dat an dem manne, wat he ere *(im Testament)* gheuen wille. *Rig. St. R. p. 85; Lüb. R. p. 489; Hamb. R. 120, 16.*

vordorren, *schw. v. verdorren.* vordorren gelik der ummegeslagenen blomen. *Lüb. Dodend. v. 1594.*

vordouwen, *schw. v. verdauen.* se (junge duven) sint gût to vordouwen. *R. V. 3591;* na dren daghen wakede de broder wedder up, do he den (slap-) drank vordowet hadde. *Lüb. Chr. 2, 50. — Intrans.* weke eygher . . vordouwen ryughe *(schnell). B. d. Arst. f. 105.*

vordoven, *schw. v. betäuben.* Sine *(des Sünders)* oren sint om so vordovet, dat he der warheyd nicht hoiren kan. *Eccles. f. 146c;* Namelos schlog den resen Myt der coluen vp sin hovet So dat de rese wart vordouet. *Harteb. 255a;* de papen wurden jo halstarriger und vermetener. Darumme hoef de gemene ere psalme de papen tho verdowen etc. *Lüb. Reform. p. 28;* vnde hebben gelueth *(geläutet)* sunder underlât, vp datze . . de luede vordouen mochten etc. *Disp. to Oldersum f. 6.*

vordoveken, *schw. v. verdauben, Dauben einsetzen.* wile de behrdreger . . ock de sehetonnen vordoueket etc. *(Ordn. d. in Tagelohn Arbeitenden. 16 J.)*

vordracheit, *f. Geduld.* Vordracheyt is doged . . We vordraghen kan vnrecht vnde armode nicht, schal men vruchten. *Laiendoctr. f. 151c.*

vordrach(t), *(Genus wechselnd). 1. Vertrag.* Desser vordracht wurden sie alle eens. *Brem. G. Q. 97;* wo sick alle desse vordracht hefft van des vorbundes wegene. *das. 107;* den breff der vordracht sweren to holdende. *Lüb. Chr. 2, 257;* se vorunwerdeden dat vordracht der vruntschop. *2 Maccab. 13, 25 (H.);* do makeden se einen vordracht. *Bothos Chr. z. J. 1187;* wowol vnse erste vordracht stundt vp 900 m. *(1496). Falcks Staatsb. Mag. 8, 315;* men plecht to singende dessen sang: Nicht so gud wen gud vordrach, des men nicht gebetert werden mach. *Laiendoctr. 151b (Sch. 184). — 2. das Vertragen, Hingehenlaßen, Geduld.* (Sueton:) we wol spreyken wel, de schal sek wol vore bedenken; dat is dem wisen echelik *(eigentlich, eigen)*, dat se alle tid mit vordracht (vordacht?) spreyken. *Eccles. f. 172a;* welck broder *(in dem Kaland)* wervet umme mer brodere boven den tall, de schal it beteren mit tween guden tunnen beers sunder verdracht *(ohne daß man die Strafe nachlaßen kann, ohne Gnade)*, . . he schal dat *(Geld)* uthgeven to dem negesten kalande sunder verdrach *(1334). Westphal. 3, 560;* se scullen vorbracken hebben sunder alle vordracht unde gunst. *das. 570.* vordrach(t) hebben *mit Gen. (Acc.) oder* van, *eines Dinges überhoben sein, vermeiden.* Arbeit der lude is mennigerleie, van der sik de lude upholdet an deme leuende vnde dat men van nottroft des leuendes nicht mach vordrach hebben. *Summa Joh. f. 16b;* Pylatus sach, dat he des neyn vordracht hebben kunde, he muste ene richten. *Ravenst. f. 97c;* dar wy vse ewighe vorderf mede wereden, dar vs vse veddere to brochte, des wy doch gherne vordrach hedden ghehat *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 254;* de bischop de wighede one *(Heinr. I.)*, dat entfenck

he otmodichliken, wente he hadde des gerne vordrach gehat. *Bothos Chr. f. 51;* were, dat my des nicht wedervore bynnen desser tyd, so moste ek dat klaghen, wor ik dat mochte, des ek doch leůer vordrach hedde *(1396). Sudend. 8, nr. 101;* dat he des gherne vordrach hedde, icht he des ane ghewalt vmmeghang hebben konde *(1396). das. 8, S. 175, 11;* merke nû een iewelic wys mensche, dat he harde dwaes were, de ere *(der Passion)* nutticheit stedelike overdachte unde van er verdrach wolde hebben. *Horol. 134*b; mach ik des nicht hebben verdrach? *R. V. 4428.* — vordrach wesen = vordragen wesen, *überhoben sein.* Se sochten rouwestede, dar se vordrach wesen mochten alsodaner vorvolginge. *Chr. d. nordelb. S. 41;* (wor syk dat also boren mach) Des wolden de olden nicht wesen vordrach, An kindere telen ere hopene lach. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5752.*

vordrachtbrêf, *m. Vertragsurkunde.* Weret ok, dat in vortiden jennige vordrachtbreue gegeuen weren twischen etc. *Brschw. Urkb. 1, 229, 38.*

vordragen, -dregen, *st. v. 1. wegtragen.* wur de hof nicht betunet is, dar werd de vrucht des hoves vordraghen (diripietur). *Eccles. f. 209*b *(Sir. 36, 27); bei Seite, in eine falsche Richtung tragen.* He hadde enen sone, den vordroch sin ross *(trug falsch, vom rechten Wege ab),* dat he ouer reth enen sone ener wedewe. *Lüb. Passional f. 80*b; ofte eyn schuwe perd, dar eyner vp sete . . vnd vordruge en ane synen dank . . vnd tredde eynen mynschen tu dode etc. *Fidic. 1, 160; bildl. verschieben, verzögern,* proferre. Vnd de marggrafe handelde ock so *(es ist von e. Vergleich die Rede),* wowol he sick sehr flitich darby togede *(zeigte),* dat id em leuer was, dat de sake nicht verdragen wurt, men verdragen. *Kantzow f. 206.* — *2. bis ans Ende tragen, ertragen.* De quaden geiste, de he beneven eme swarlike vordroch. *Dial. Greg. 245;* de hilligen mans hebben verdregen unde verwunnen de lage des vyandes. *das. 202*b; se en mochten nicht desse nôt vordragen. *R. V. 1841;* alsus woldestu dorch got nouwe ein wort vordregen. *Der Tod z. Student. Lüb. Dodend. v. 957.* — *3. vertragen, versöhnen.* He verdroch dat capittel unde stad Munster der gefenckniss *(in Betreff der G.)* mit broder Joh. v. Aken, den de stadt gefangen hadde. *Münst. Chr. 1, 345;* dat wart vordregen (concordatum est). *Chr. Scl. 284, 5;* de weddeheren de verdreghen de schomaker vnde de glasenmaker in vrunschapen alse hir na geschreven steit. *Lüb. Z. R. 213; gew. refl. einen Vertrag schließen, eins werden.* Vnde verdroghen sik hemeliken, dat etc. *Brem. G. Q. 83;* Sibet verdrooch sik mit den hovetlingen ener groten schattinge *(über eine Sch.). das. 145;* dar wart sik des verdragen, dat men etc. *Magd. Sch. Chr. 374, 3;* kunden de vere *(vier)* zik des nicht verdregen, so scolden se sik des vordreghen an enen ouerman, de dat yo scheden scal *(1402). Sudend. 9, nr. 145. Auch nicht refl., als intrans., in demselben Sinne.* Des verdrooch de rad mit dem kopmanne enes mogheliken scotes. *Brem. G. Q. 105;* wes *(worüber)* se dar vordreghet vnde wat men dar louet, dat schal men stede holden. *Wigands Arch. II, 10;* konde men auer dar rechtes nicht vordreghen, so etc. *das. II, 27;* tu sinen *(Gottes)* worden heuet myne zele vordraghen. *OGB. C. 41.* — *4. vertragen, einem etwas hingehen laßen, nachsehen, übersehen, verschonen, freimachen. Mit Dat. d. P.* Eyn iuwelick vangende creature dat vordrecht sinem gheslechte, vthgenamen de sperber, de vordrecht sinen gelyken nicht. *De 7 Dodsunde f. 20*b; unde hedde eme in dem burte *(Buhurt, Turnier)* gherne dan welke smaheit.

De greve eme vordroch des enen daghes; des anderen daghes etc. *Lüb. Chr. 1, 140;* Got de en hefft nicht vordreghen syneme eynighen leuen sone, sunder etc. *V. h. Hieron. I, c. 64; die Person oder Sache im Accus.* were dat ock also, dat he welken vordreghen (*Var.* beschonen) wolde dorch vruntschop efte dorch leue. *Lüb. R. 506;* hyr umme vordrech de wunderwerke. *Korner 77c;* dar vmme wrake ouer se vel, Dat se godes weder vorsloch, De de gyricheit vordroch, Wol vefteyn hundert in ener stunde. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7091; mit Angabe der Sache (womit man verschont), im Genet. oder* van, *oder auch im Accus.; die Person dabei im Dat. oder Accus.* vnde (*Christus*) bad synen vader, dat he em der pyne vordroge. *Ravenst. 93c;* eme der ede verdragen. *Richtst. Lehnr. c. 29, § 9;* Doch io up dat lateste nam he de bede (dat he en des — *die Huldigung* — vordroghe) gutliken to sik unde vordroch eme de huldinghe. *Lüb. Chr. 2, 234;* de ridder beschermen dat gemeyne gut, darumme vordrecht men em ock gemeiner gaue (*Steuern*). *Ssp. II, 26 Gl.;* des gelouedes vordrage wi en vnd gheuen dat gentzleken qwit. *Cod. Brdb. I, 21, 258;* it licht in deme rade, dat men se (*die zu einer Reise aufgeforderten Rathmänner*) der reise vordreghe. *Lüb. R. 272;* dat weten se sulven wol, dat he se unghemakes unde vorderves nicht en wolde verdraghen hebben (*1376*). *Sudend. V, nr. 85;* vnde (*der Angeklagte*) hopet, de gogreue scole en der anklaghe ledigh laten vnde vordreghen van eghenschap wegene. Dar wart vp ghedelet vor en recht: mochte he betughen de vorscreuenen stucke . . men scolde eme van rechte verdreghen [der] anclage. *Wigands Arch. II, 18;* vnde bat dar enes ordels vmme, wer (*ob*) men dat van rechte van er nemen mochte vnde verdreghen se der ansprake. *das. II, 21;* se beden en, dat he en verdroge der ansprake. *Leibn. 3, 180;* settet dy dyn bichtiger to vele eder vnredelike bote, de du nicht macht vulbringen, so bydde on, dat he dys vordrege edder wandele. *Engelh. Chr. f. 417b;* wannere dat men nicht buwet, so wille wi si von disser kost und von anderen alleme arbeit verdragen (*1267*). *Livl. Urk. nr. 405;* in der erne schulle wy ere (*der Klöster*) wagene hovedenstes verdragen (*ihre Wagen mit Hofdienst verschonen (1392)*. *Lüneb. Urk. XV, S. 146.* — *Bei gleichlautendem Dativ u. Accus. bleibt natürlich die Construction unentschieden.* Weret auer, dat wi en vppe de greuen van der Hoye mid eren nicht en mochten behulpe wesen . . so scolden vs desse vorbenomeden vorsten van Luneb. vppe se hulpe verdreghen (*d. h. uns im Kampfe gegen sie neutral sein laßen*) (*1349*). *Sudend. II, nr. 301;* vppe dene scolde he my hulpe vordraghen (*1354*). *das. nr. 470;* belachendes se di (*Christum*) nicht vordrugen (*verschonten dich nicht mit Verlachen*). *Parad. 97b. 9;* dat ick dyn ammet enen yuweliken solde beuelen to oefenen syn tyt vnde dy verdraghen dynen denst. *Leben d. h. Frans. f. 20.* — *Part.* vordragen sîn, *überhoben sein.* He vruchtede, dat et em to swar solde sien to doen vnde haddes gherne verdragen gheweset. *das. f. 4;* ok werden entschuldighet der heren boden vnde loper, off se des nicht vordreghen sin, se mogen lopen an den hillighen daghen. *Summa Joh. f. 17.*

vórdregen, *st. v. vortragen, aufweisen.* vnde is, dat er ienech rechte mate heuet vnde de nicht vul vore ne dreghet (*dem Käufer vorbringt*), dat schal he beteren mit eneme haluen punde. *Lüb. R. 311.*

vordreger, *m. der etwas hingehen läßt, nachsichtig ist.* De vordreger is beter den eyn stalboldich man, de

vordraghen nicht en kan. *Laiendoctr. f. 152*a.

vordreginge, *f. Vereinigung.* Ouereynegunge vnd vordregynge. *Mon. Liv. 4, 230;* eyndracht vnd vordregunge. *das. 231.*

vordrengen, *st. v. bedrängen.* uppe dat de nicht beswert edder vordrungen, sunder vorheget werden. *Gött. Urk. II, nr. 357.*

vordrenken, *schw. v. 1. tränken.* Vordrenke mek mid dem drancke diner hilligen upstandinge. *OGB. B. 112;* ik mane dek der vroude, dar du dine leven moder mede vordrenckedest unde so sere vordrunken werst van froude. *das. 128;* ik byn ok eyn sake der leve unde der soticheyt, dar du *(Christus)* ane vordrenket werest, also sere dat etc. *das. — 2. trunken machen.* alle dat vordrenken (inebriare) mach *(soll der Nasiräer meiden). 4 Mos. 6, 2; 1 Sam. 1, 15 (H.). — 3. ertränken.* Dat water vordranckte vele lude. *Bothos Chr. z. J. 1187;* ock so vordrenckede it vele kornes uppe deme velde. *Korner 88*d; myt dotslage, vordrenkende unde vorbernende. *das. 43*c; do sloth dat mer tohope vnde vordrenkede al dat volk *(Pharaos). Erkl. d. Hohenl. f. 75*b; sik sulven. *R. V. 770. — Intrans.* (= vordrinken) *ertrinken.* A. 1412 was hoge floet . . vnde dar vordrenkeden vele minschen unde ve. *Hamb. Chr. 245.*

vordrepentlik, *adj. vortrefflich, ausgezeichnet.* In broderlyker leue dedich, vnd inn allem guden vordrepentlyck. *Rost. Bedeb. f. 32*b; in guden werken vôrdrepelick. *das. 40*a.

vordrêt, *n. Verdruß, aber nicht bloß die subj. Empfindung (Ärger) bezeichnend, sondern auch obj. Sache, Handlung, die Verdruß erregt, Noth, Hindernis, bes. Streit (vgl.* unwillen, anxt). Se vrouwede syk, dat van er genomen was dat vordret der vnvruchtbarycheit. *Lüb. Passional f. 123*c; de straten, daer me em dat verdreet yn dede, de ghenck he leuer dor. *Leben d. h. Franz. 6*b; syn vordret, dat eme de Lubeschen deden. *Korner 159*a; unde erkanden, dat unse borgere vele vordreites hadden umme de molen, so dat den luden ungutliken schach up den molen. *Magd. Sch. Chr. 376, 5;* dit dede R. âne alle vordrêt, *sehr gern. R. V. 1609;* dat ik wîf unde kindere sus lete in anxte unde in vordrete. *das. 1346;* toch dar wedder mede sunder alle vordreth *(ungehindert)* in Holland. *Korner 92*a; unde wunnen de stad sunder grote were unde vordret. *das. 114*b; dede ok deme gantzen lichammenen vordret *(Schaden). das. 184*c; dar wart na grot orlege unde vordreth af in deme konnynckryke. *das. 37*a; do dat vordreth *(e. Aufstand der Bürger gegen den Rath)* vornam bischop etc. *das. 240*b; vmme vordret vnde twydracht, dat se hebben gehat etc. *Old. Urk. v. 1418;* vnde were, dat sik dar we an toghe vnde wolde de ersten dar af dryven mit welde vnde mit vordrete, in den weldener vnde in den vordreter hebbet de rad 3 punt brokes. *Lüb. Z. R. 262.*

vordreten, *st. v. verdrießen,* attediari, fastidiari. *Voc. Engelh.* Myner sele vordrut mynes levens. *Br. d. Eus. 41*b; myner seile vordreytet mynes levens. *das. 54;* er verdrut lenk to regiren. *Chr. d. nordelb. S. p. 112;* des vordrot dem cardinal. *Leibn. 3, 212;* dut vordrot dem marggreve. *das. 3, 322;* dat vordroth der menheit. *Lüb. Chr. 1, 174;* war vmme heuet dy nicht verdrotten ene to nemene? *Br. d. Eus. 54;* wi mogen nicht vordroten sîn. *R. V. 1561;* gode to denen dat was di vordroten gans sere. *Lüb. Dodend. v. 265;* guder werke leten se sik nicht vordreten. *das. 869.*

vordreter, *m. der Verdruß, Noth, Streit erregt, Unruhestifter.* He wart ein vordreter unde bedrover des ganzen landes. *Leibn. 3, 217;* wen men

it so nicht sturde, so worden so-ne vordreiter hir in gesterket. *Magd.* *h. Chr. 371, 26;* en borger was der stad, Heine Brandes genomet, t was en vordreter unde makede le unvredes. *Lüb. Chr. 2, 477;* he volgede overst nicht na deme va-re in dogeden . . sunder he wart vordreter des gantzen landes. *rner 61d.*

vordreticheit = vordrêt. taedium. *. 119, 28 (H.).*

vordrêtlik, *adj. Verdruß erregend.* it vel to lank vnd vordretlik were schriuende etc. *Passional f. 17.* *ku adv.* vordretliken. Wend de pman verdretelken lyden moed. *ss.-livl. Urk. S. 101a.*

vordrêtsam = vordrêtlik. Dat ju-r werdicheit alto lang vnde vor-etsam to scryuende were. *Styffe,* *drag II, 288.*

vordrêf (-drof), *umgesetzt für* vor-rf (-dorf). Unde werdet dar swar-e inne *(im Gefängnisse)* holden de vrochtet ore vordref lyves unde ides *(1372). Lüneb. Urk. II, nr.* 9; vordrof lyves. *das. nr. 713.*

vordrinken, *st. v. 1. intrans. er-inken.* hadde gar schyr *(wäre fast)* rdruncken. *Korner 71d;* unde, do *(der Schnee)* smalt, vordruncken le lande. *das. 67d. — 2. tränken,* *nken machen.* Wultu enen vordryn-n. dat he sat werde . . nym 4 rne kelrehalses; vnde gif dat ene hen vor krude; de vordrinket sik nder twyuel; men gif em yo nicht eer, he moste anders so langhe inken, dat he borste. *Goth. Arzneib.* *65a, 21;* wente in der vornacht dden se sick vordrunken in deme ydenschen wine. *Korner 22b. —* *vertrinken.* de sal ghebroken heb-n veir butken *(e. kleine Münze).* e moeghen se yn den kluchten, er se ynne hoeren, half verdrin-n. *Wigands Arch. 3, 32;* desulve lve mark vordrunken de vryen de de inkomene lude *(1387). Kindl.* *3, 507; mit pers. Obj. jem. eine Geld-strafe auflegen, die vertrunken wird.* We waken sal, kumpt de nycht tyt-like genoech . . so moegen oen de ander wekere verdrinken vp veir kan-nen bieres. *Wigand, l. l.;* welcke mar-kenoten, den de scharman tho spreckt, de solve mott mit en riden . . unde helpen en penden . . welcke marck-genote des weigerde, den mach men vordrinken up ses penninge *(1339).* *Kindl. 3, 382.*

vordrîsten, -drîstigen, *schw. v. dreist, kühn machen.* na deme stride worden de Thurken vordristet. *Kor-ner 219c; refl. dreist, kühn werden.* Were idt sacke, dat sick jennig raht in nadagen wolde vordristen und dusse articul nicht achten etc. *Dithm.* *R. Q. p. 210;* in korter tith darna hebben de Wildeshusischen sik vor-dristiget vnd sinth vor Oldenb. ge-kamen. *Old. Chronikens. II, 278.*

vordriven, *st. v. 1. vertreiben.* Des sulven jares vordreif de keiser Beren-garium van Italien. *Magd. Sch. Chr.* *49, 11;* eyn grot lecht vordreff de dusternisse der nacht. *Dial. Gr. 174b;* R.'s vrunde de nacht dar bleven, up dat se Reinken de sorge vordreven. *R. V. 6188. — 2. Zeit hinbringen.* darinne (in den blomen) wil ik de nacht vordriven. *Flos u. Bl. v. 1098.*

vordrift, *f. Vertreibung.* Desse vor-drift sakede van eneme groten he-kede . . desse vordrift vnde orloch, dat darvan quam, dede der stad so groten scaden etc. *Brem. G. Q. 84.*

vordrogen, *schw. v. vertrocknen.* Dit jar was so droge, dat ichteswelke watere vordrogeden. *Magd. Sch. Chr.* *68, 23;* dat selve dut die agang, of he verdroget. *Ssp. II, 56, 3;* vor-droghede de borne des slotes. *Kor-* *114d.*

vordroginge, *f. Vertrocknung.* sic-catio. *Ezech. 26, 5 (H.).*

vordroten, *adj. verdrießlich, ver-droßen, widerwillig.* Het is verdroten *(macht Verdruß)* lief to hebben, dat

niemant en beualt *(gefällt)*. *Echte Staet f. 10;* welk de dar brockhaftich wert und gebut he sik to beteringe, so scholen de brodere eme behulpelik sin. Is he over vordroten, so betere he twe penninge vor ein *(1400). Livl. Urk. nr. 1519, 39.*

vordrotenheit, *f. Verdroßenheit.* Vnde sues nu myt vordrotenheit vorwunnen geuen sik de van Hamborg *(die kräftigen Widerstand geleistet hatten)* dem greuen. *Lerbeck § 108.*

vordrôtsam, *adj. verdroßen u. verdrießlich.* He *(der Teufel)* gift dy in vele quader danken, dat he dy make vordrotsam vnde gruwende. *Navolg. 3, 7;* Dat vns szere voredrotsam vnde myszhegelik is *(1478). Old. Urk.;* in dessen jare sindt groisse überzoege in diesen stiffte gewesen, die zu lanck und zu verdrotsam weren zu schreiben. *Münst. Chr. 3, 122.*

vordrôtsamheit, *f. Verdroßenheit.* Hath der werlde telen se vnde vordrotsamheit. *Navolg. III, 22.*

vordrowe, *f. vorhergegangene Drohung.* Nen man kan deme anderen vorsate tugen, sunder he konne vordrowe tugen mit besetenen borgeren. *Lüb. R. 288, Anm. 18.*

vordruck, *Bedrücktheit, Traurigkeit.* Maria was in groten vordrucke und lidende den dach lanck vmme er leve kynt. *Brem. lib. pr. 98b.*

vordrucken, *schw. v. 1. nieder-, unterdrücken.* . . vp dat de gene, de sick verheuen tegen de gebode der waerheyt, vernedert vnde verdrucket mogen werden. *Dial. Gr. 186b;* so ouermodich, dat hie . . syne vmmesaten vordrucket vnde vorderuet. *Brem. G. Q. 65;* ik wil ju helpen . . unde wil ju nicht laten vordrucken. *R. V. 4142;* ok mach me darmede *(mit dieser Chronik)* trurent unde sorghe vordruken. *Lüb. Chr. 1, 3.* — *2. durchbringen.* vorteren unde vordrucken dat sure arbeit der undersaten. *Gl. zu R. V. 2, 7.*

vordruckinge, *f. Bedrückung.* Tho handes hoff sick do mennigerlei ar . . in der vordruckinge der beslec tedenn vnd der riken lude etc. *Ro Chr. 1310—4, S. 29.*

vordrunken, *adj. betrunken.* E dachte, dat se vordrunken wer *Merzd. B. d. Kön. 2;* en vordrunk wif is grot torn (mulier ebriosa i magna). *Sir. 26, 11 (Lorsb. 2, 81* he dede dat in vordrunkener wis *Seel. Tr. 154;* und sprak em bo word in sinen vordrunkenen mo *(1407). Livl. Urk. nr. 1720;* de ra manne kunden nicht sturen den vordrunkenen volke. *Lüb. Chr. 1, 17 2, 600;* myne wort de sint nicht vo drunken, alse gy meynen. *Raven f. 133a.*

vordrunkenicheit, *f. Betrunkenhe* in syme hastenmode efte in verdru kenicheyt. *Seibertz Urk. 765, An 523.*

vorduchtich, *adj. umsichtig, kl* (prudens). dat gi danne mit juw vorduchtiger wisheit dar also v tasten und wesen willen, dat et *(1402). Livl. Urk. nr. 1602, 48.*

vorduldeliken, *adv. geduldig.* H entfenck vorduldelike den scade *Dial. Gr. 129b.*

vordulden, *schw. v. erdulden, er tragen.* Alle elemente entsetteden syc unde konden nycht vordulden dyne unschuldigen dodt. *Brem. GB. (n 26) f. 83b;* de mechtighe kan ok e clene word nicht vordulden. *Eccle fol. 40b;* unde vordulden dat langh *Korner 150d.*

vorduldich, *adj. geduldig.* De ver duldige mensche is starck yn den ge mode. *Br. d. Eus. 24;* he was oue all so verduldich in alle synen lyde *Freckenh. Leg. 58.*

vorduldicheit, *f. Geduld.* in der wederstote heilt he altyd verdul dycheit. *Dial. Gr. 229;* de starche is angeknuppet der verduldicheit . . verduldicheit is eyn zeil, warmede vnse schip sekerliken vart in den bulgen desser werlt. *Br. d. Eus. 24.*

vorduldichliken, *adv. geduldig.* de here vorbeydet nicht vorduldichliken. *2 Maccab. 6, 14;* kan he sik vorduldichliken liden in der tyd der bekoringe, dat is ein hopen grotes vortganges. *Navolg. I, 13.*

vordullen, *schw. v. von Sinnen bringen,* infatuare. Desse valsche bedreginge bedroch unde vordullede ser de mynschen. *Pass. Chr. 226;* ik bidde dy, here, verdulle den rad Achitophels. *2 Sam. 15, 31 (L.) (Luth.: mache zur Narrheit). — Intrans. von Sinnen kommen.* an beyden syden se ganz vordullen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4165.*

vordult, *(f. und) n. Geduld.* (vnser gnediges begeren) dat gy mith vns ein guitliches verdult eine geringe tyt dragen *(1532). Nies. Beitr. 1, 184;* se bat gode vmme verdult. *Freckenh. Leg. 47;* so en is my neyn beter artzedie wen vordult. *Navolg. II, 9.*

vordumpen = vordempen, *ersticken.* suffocare. *Voc. Engelh. (Der Raths-Fischmeister soll im Winter Waken auf den* graven *u.* diken *hauen)* dat de fissche nicht vordumpen. *Gött. Urk. II, S. 413.*

vordunken, *Prät.* vorduchte, *nicht recht, übel dünken, misfallen.* Do verduchte vs vnmaten sere an dem krighe, dat de vs to kostlik worde. *Sudend. 5, S. 97;* des vorduchte deme rade unde schickeden, dat de veide gevlegen wart. *Brschw. Schichtb. 73;* dat vorduchte dem keyser. *Münst. Chr. 1, 290 u. 299.*

vordunkeren, *schw. v. verdunkeln.* Syne ogen weren verdunkert mit stediger blyntheit. *Dial. Gr. 222.*

vordunkeringe, *f. Verdunkelung.* v. der synne. *Lüb. G. B. f. A a 5b; (Gott)* by den nicht is de vordunkeringe der weddergeldinge (vicissitudinis obumbratio). *Jacob. 1, 17 (H.).*

vordupen, *schw. v. (vertiefen) in die Tiefe tauchen; bildl.* stervet einer frouwen er man aff unde hebben se kinder unde sint vordupet in schulden. *Lüb. R. 575. Überschr.;* worden sine oren so vorvullet unde vordupet in vrouden. *Korner 32b.*

vorduren, *schw. v. 1. theurer machen.* wo he dat zolt des marketdages seld, also scal he dat de weken over gheven und en schon *(sollen)* dat usen borgheren anders nicht verduren. *Hanov. St. R. 531. — 2. unpers. theuer werden, = selten werden? vgl. mhd.* (be)tiuren. Wor is de breidel *(Zaum)* nu vorgult? *(sagt der Esel zum herabgekommenen, stolzen Pferde)* wor is de sadel vorlasurt? Nu ju des tornes is vorduret *(= vergangen ist?),* nu ju de lamen lede turet, nu is der stoltheit ju gesturet. *Gerh. v. M. 59, 64.*

vordusteren, *schw. v. verdüstern.* Mine sunne is vordustert. *Br. d. Eus. 54;* de dach wert vordůsteren ouer se (obtenebrabitur). *Micha 3, 6. H.*

vordutten, *schw. v. verdutzt, verwirrt, besinnungslos machen.* Also eine vorduttede vlege, dede nycht en weet, wor se vlucht. *Lüb. Gebetb. f. A a 5. (vgl.* dutte. *Gerh. v. M.)*

vorduven, *schw. v. stehlen; Part.* vorduvet, *gestohlen.* Van deme vordhuueden perde. *Lüb. R. 283;* we enne tyet, dat he sin vorduvede gut in sinen weren hebbe etc. *Gosl. Stat. 87, 29;* vordufte haue *(1374). Lüb. Urk. 4, nr. 234;* don he dat pert upbot, don sprak de sculthete dat an vor eyn vorduvet vnd vor eyn vorstolen pert. *Stend. Urtheilsb. nr. XXII.*

vordwasen, *schw. v. thöricht sein.* Hir vmme, o duuel, wo bistu vordwaset mit dinen kinderen! *N. Rus 2, 80.*

vordwelen, -dwalen, *st. u. schw. v. verirren.* Alse se uppe den wech weren, verdwolen se van den rechten wege. *Br. d. Cir. 86b;* nu sin de menschen so seer verdwolen in de vnwege der ghebreke etc. *B. der Byen f. 124b;* o gy vordwelden mynschen!

Korner 36a; wo greue Emmerik vnde Reimunt verdwalen weren etc. *Melus. f. 4;* des vordwalden propheten halben etc. *Gentzkow 12, 2, 22; auf Irrwegen sein (im sittlichen Sinne).* Culmana, din suster, myt di *(Kain)* vorhelet alle undaet, gy beyde vordwelet. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6147.*

vordwergen? vnde dat (dorch de lude hir vpter naberschup beseten) juwer ko. maj. geschut, krut, schepe unde anders szo snotlichen scholde vordwerget vnde vthen handen gebracht worden hebbenn. *Old. Urk. v. 1525.*

vore, *f. 1. Fuhre, Fortbewegung, Fortschaffung,* vectura. „Warvmme segede he, de da steruen solde, dat men en voren solle to Cecillien?" De zeile *(Seele)* en behouet nyner voer mer, mer ten is nyn wunder, dat de mynsche, de noch in dem lycham was, sodanich dinck openbarde. *Dial. Greg. 239b;* doch dar enboven *(außerdem)* scal he uns ene volle vore voren van de Grobenisse bethe unsem closter alle jar *(1470). Falcks Staatsb. Mag. 7, 142;* vtghesproken hold vnde vore, der men behouet to dem buwe *(1400). Sudend. 9, nr. 145; sehr häufig in Rechnungen, z. B. Z. f. Nieders. 1871. — 2. concr. Fuhrwerk, Wagen.* Als desse susteren gengen umme eine voir to winnen. *Münst. Chr. 2, 435. — 3. Art u. Weise zu* varen, *zu sein.* Ein arm man homodich, ein rick man logenaftich, ein olth man dore, sint dre selsen vore. *Rechenb. d. Fischeramtes in Rostock v. 1520;* vortmer bidde wi alle . . vse mannen, dat se hinderen lude, de ane heren sin, vnde se driven vor use ammethlude, dat man weten mogte, wat ere vore si. *S. H. L. Urk. II, 93; (das. S. 300 in einer ähnlichen Bitte:* dat men weten moghe, wat ere bore si); och so scal man hinderen lude, de ane heren sin vnde vri driuen, wante vor de heren vnde ere ammetlude, dat man weten moghe, wat ere uore si. *Hans. Urk. S. 331. Vgl. das Sprichw.* wivesvore, schîtvore, *„Weibesweise, Lumpenweise". (Es ist jedoch fraglich, ob es nicht zu* voder, vôr *gehört.)*

vore, vare, *f. Furche,* sulcus, lira; vore alse [me maket] mit der ploch. *1 Voc. W. u. Dief.* en bur plogede sinen acker; do trad in der voren en van synen ossen in dat swert. *Korner 74b;* Dat nette, dat lank dar in der vore licht. *Gerh. v. M. 74, 26;* seuen stucke landes, der dre ligghet vppen esche vnde ligget in ener vore *(= Reihe),* W. P. vp ene syd, J.'s lant vp de anderen syd. *Old. Urk. v. 1434;* efte myt den lande syne vare (sulci ejus) schrien. *Hiob 31, 38.* — fahr by fahr, absque intersticiis. *Bützow. Ruhest. 2, 44. — Sprichw.:* In den depen varen *(Hoffm.* voren) mod . . de knape vorgan (per vada profunda servus procedit in unda). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 28b (viell. =* vorde, *s. o.). Nach Brem. WB. 1, 351 bes. die etwas größere Furche, welche zwei gepflügte Stücke Landes scheidet; vgl.* porca, terra inter duos sulcos, twischen twen vôren. *Dief. n. gl.;* aratiuncula, voire, als en ploich buwet; crebro, tuschen twen voren die hoighde off dat spacium. *Teuth. Daher auch Grenze:* wy synd vorscheiden *(übereingekommen)* vmme herlicheit, strate vnde vore vnser beider lande *(1400). Nies. Beitr. 2, 326; (in diesen u. ähnlichen Wendungen kann* vore *aber auch sein =* vorde, *Weg);* ein ider sall folgen dem kloickenslage mit *(= bit, bis)* op dei fuir, dar dusse friheit wendet. *Barmer Urkk. p. 31;* ein sogge mit neggene witte kodden . . die int korn gaen, sall man nit werpen oder schlaen, dan *(sondern)* over die voer jagen und laten sie gaen. *Gr. Weisth. 3, 69.*

vore, *Forelle, s.* vorne.

vorechteren, *s.* vorachteren.

vor-edelen, *schw. v. adlich machen.*

und segede . . he en wer nien koepman, men he wer hir gewesen vor koepman und wer nu voredelt *(1402). Livl. Urk. nr. 1611.* — *den Stand erhöhen.* Is de greveschop voreddelt unde in eyn hertochdum gewandelt. *Korner 184*a.

vorêden, *schw. v. vereiden, durch einen Eid bekräftigen.* De goltsmede, de hir mede bewanet *(beargwöhnt)* werden, scholen deme rade dat voreeden, dat se yd, also vorscreven is, hebben geholden. *Münzrec. v. 1461.*

voregelt, *Reisegeld? oder Geld für Fütterung der Pferde? oder, was am richtigsten scheint,* = vormede? Wert, dat de stad in sware vede queme, dat wy rittere vnde knechte innemen vmme zold . . so zole wy eme *(Heinr. v. Lindenhorst)* ok don gelicke anderen guderhanden luden vthgenomen voregeld *(weil er bereits im Dienste der Stadt steht). Fahne, Dortm. II, 2. nr. 508.*

voregenen, -eigenen, *schw. v. als Eigenthum übergeben. (Güter)* de wy on so vereygent hebben . . vnd vereygenen en de so iegenwordigen in craft unde macht desses breues *(1473). Lüneb. Urk. V, nr. 1193;* hyrop vorschöten wy vnd voreghenen dysse hoven vnde wurde tho ewighen erve den armen *(1454). Falcks Staatsb. Magaz. 9, 453; zu eigen machen.* dat wy vns scholen hebben vnderwunden des landes to Buteniade vnd dat tynsafftich ghemaket vnd voreghent mit huldinghe to vnser stat behoff. *Brem. Denkb. 162.*

vorel(l)enden, -endigen, *schw. v. in die Fremde treiben, verbannen.* vnd daervan *(wegen Mordes)* verellendichet of verdreven were (proscriptus et exterminatus). *Wigands Arch. IV, 416;* unde koningk E. uth deme lande vorelende[n]de (de regnis exulando). *Chr. Scl. 200, 2;* Plescowe, de afghesette borghermester unde vorelendet van der meenheyt. *Lüb. Chr. 2, 8.*

voren, *schw. v.* varen *machen, führen.* Voer se *(Blankflos)* snel van denne to Rome! *Flos u. Bl. 228;* des (wandes) vorden se myt sik vil to lande. *das. 245;* so we kindere wil to kloster gheuen eder voren, de mot nicht mer lude mede laten varen den dre vrouwen etc. *Lüb. R. 370.* — *Übertragen mit verschiedenen Objecten: (Leben etc.) führen.* Dat he nenes guden cristen levent en vorede. *Korner 59*d; eynen, dede guden loven vorde. *das. 182*a; *(Krieg) führen.* unde vorede orlege myt den Romeren etc. *das. 46*b; in deme stride, den se ieghen em ghevoret hadden etc. *das. 145*b *(Waffen, Wappen) führen.* alle man, dede wapen voren konde. *das. 26*a; wente de heren voreden *(im Wappen)* twe louwen, unde de riddere voreden enen wulf etc. *das. 153*b; *(Gestalt) führen = haben.* dat id de duvel was, de enes hundes formen forede etc. *das. 70*d; *(Zeichen) führen.* Van deme thekene des stades tho vorende. en iewelic vnse borghere, de scepe tho der se voret, de sal voren en wit crůce an eme swarten vloghele. *Rig. St. R. p. 198, 14.*

vorende. So we scipbroken gůt vindet vppe deme vorende, de sal dar af hebben den twintegesten del; de et halet uppe deme reue ofte vppe der zee, de sulen hebben den dridden del. *Rig. St. R. 124 (u. Brem. Stat. 298).* — *Bedeutung ungewiß; ist es, wie nach den Varr.* vorlande, vor dem lande *zu vermuthen ist, die Vorküste? Vorstrand?* — vorende *ist auch der Vordertheil des Schiffes* (veurende van 't schip, prora. *Kil.), diese Bedeutung paßt aber nicht zu der vorauszusetzenden Situation. — S. Lappenb. zu d. Hans. Urk. 75, 2.*

vorenen, -einen, *schw. v. einigen.* Und arbeideden so lange, dat dat orloge voreinet wart. *Magd. Sch. Chr. 168, 4;* dat we vns met N. fruntliken voreynet vnde . . vordragen hebben. *Sudend. V, nr. 65 u. h.*

Anm. Die Form vorenenen *(z. B.* de keiser wolde vorenenen den biscop van Megence unde den lantgreven. *Lüb. Chr. 1, 62 u. s.) ist wol nur aus einem Lesefehler entstanden; es wird wol heißen müßen* voreuenen.

vorenigen, *schw. v. vereinigen, verbinden.* v. in deme echte. *Korner 27c.*

vorens, *adv. vorne.* Die porte was tho und sie weren beschloeten in der stat und kunden achter of voerens etc. *Münst. Chr. 2, 207.*

vorer(e), *m. Führer.* Dattu sist unse vorere. *Brem. lib. prec. 6b;* Desse Ludeke heft ôre voyrer wesen, wůr we unde de use bescedighet worden. *Brschw. Chr. 60, 6;* und so wel W. jů eynen vorere eder mer schicken, de jů over de Alre voeren etc. *(1371). Sudend. 4, nr. 122;* unde W. uppe der reyse eyn hovetman, eyn anleggere unde vorere was *(1364). Gött. Urk. I, nr. 226.*

vorêren, *schw. v. ehren, bes. durch Gaben.* Welck man eins fromen mannes dochter unteret, de schal se weder voreren mit dem guede. *Ostfr. L. R. I, 114;* de wile he geneigt, de magdt, de he voruneheret, wedder tho vorehrende vnd tho der ehe tho nemende. *Wism. Zeugeb. 1548, S. 644;* he vorehrede se mit velen gifften und gaven. *Westphal. 3, 139;* se hebben hertoch Johan vereert mit 50 fette ossen. *Ben. 167;* dewill men . . gelernet, dat deiser smachtiger gesell *(der Gesandte)*, so twemall mit gollden geschiwen vorehrt, nicht anders den druges sucht etc. *v. Hövel Chr. 66; zur Ehre geben.* N. heft einen stör 8 vothe lank gefangen vnd Erico seniori vorehrt. *Z. f. N. Sachs. 1869, S. 195.*

vorergern, *s.* vorargern.

voreringe, *f. Verehrung, d. i. Gabe, Geschenk.* und ehne *(einen kranken Gesellen)* mit einer vorehringe tho hulpe komen. *Zus. zu d. Hamb. Z. R. 3;* van vorehringe des brůdegams vnde der brudt, *d. h. Brautgeschenke nach der Verlobung. Mekl. altnds. Lit 2, 122.*

vorerren, *schw. v. (zu* erre, *zornig, in Zorn bringen*, exacerbare, vorerren *1 Voc. W.* vorarren. *2 Voc. W.* H[e] *(der Löwe)* rêp unde was ganz ser[e] vorerret, so dat al de deren worden vorveret. *R. V. 3139;* wo de (de b[i] den vorsten negest sîn) scholen den vorsten trosten, wan he is bedrovet edder vorerret. *Gl. zu R. V. 1, 39* . . worut vorerret und gegrettet de cappellan sprak: hir höret her *Hamb. Chr. 508;* holdet yuwe vruntscop van em verre, De hastich is vnde lichte vorerret. *Laiendoctr. f. 124a;* vnd dat vnse nakomelinge in dessen saken nicht vorerret, vortwyfelt odir twydrechtich werdin. *Cod. Brdb. I, 12, 425.*

vorerren, *schw. v. vom richtigen Wege abbringen. Bildl.:* Van mancherhande sake mach des ackers vrucht vorerreth vnd vorderueth werden, dat se nicht vorth kumpt. *Ndd. Rechtsb. f. 49. — Intrans. verirren.* wente se in dessem wolde vorerret is. *Korner 71a.*

vorervedêlen, *schw. v. als Erbgut vertheilen.* vortmer en scal de prouest der kerken eghene lude nicht vorkopen . . beschatten, voreruedelen, vorherweden etc. *Old. Urk. v. 1415.*

voreschen, *u. häufiger* vrêschen, vrêsken, *mhd.* vreischen (voreischen), *schw. v. ausforschen, vernehmen, hören.* Do dit vorechede Gotfridus, dat sick die rad aldus vorgan hadde etc. *Brem. G. Q. 93 u. so immer in diesem B.;* wan me dat voreschet, wor de *(Gefangenen)* gevoret werd, so scholen de heren proven etc. *(1414). Lüb. Urk. V, S. 542;* so en wuste wy noch nicht, of se ock al uth Munster gekomen weren, des wy ock nicht vereischen en konden in 14 dagen etc. *Münst. Chr. 2, 435;* do de Turken dat voreskeden. *Ludolf v. S. c. 8. —* Thesse broke scolen the ratmanne utvortheren binnen naghesten ver-

ɪynnachten, the se dat vresket *(1303). Brem. Stat. 16;* dhe ratmanne scolen k so wanne se aldhusdane schelinge reschet . . besenden etc. *das. 18;* at en hevet nyn mynsche noch to er to gevreschet. *Br. d. Cir. 99b;* he vreschede eren dot. *Lüb. Chr. 55;* sie wolden tidinge vrieschen. *Münst. Chr. 2, 51.*

forest, *Ritterspiel.* Wanne torney ler forest oder behort *(Buhurt)* uppe me markede is, dar men bi bunt etc. *Gosl. Stat. 41, 32.* (werdher apen sich ouch huben vil zo dem reste . . Dha quam werdher geste ol funfhundert etc. *Brschw. Reimchr. 6435). S. Haupt zu Engelh. 2482. Lexer s. v.*

vor-êt, *Voreid, Eid, der dem Hauptde vorangeht.* Weren the thughe es clageres maghe *(Verwandte)* an he dhredden linien, unde ne wolde e anclagere thes nich umberen, so holden se eynen vor eth don, that dat don dor rechtes willen unde nich r machscop *(1313). Brem. Stat. 69.*

vor-eten, *st. v. freßen.* De duuel it vmme alse ein brummende louwe de suket, wen he uorete. *Perik. f. 5b (1 Petr. 5, 8).*

vorevenen, *schw. v. versöhnen, einin.* Se wolden se vorevenen. *E. v. epg. 361;* kunnen se *(die Processrenden)* sic nicht vorevenen binnen eme manethe, so scal me mallike en to leggen . . echt ene maneth . kunnen se sic noch nicht voreven, so scal me echt er ieweliken en to leggen . . unde the scolen en also lange liggen, wante se sic revenen *(1303). Brem. Stat. 18;* it hebbe wi up beident siden vruntcen und lefliken vorevenet in des- r wis *(1349). Livl. Urk. nr. 894;* hadde sik mit ju voreffent *(1407). as. nr. 1717.*

voreveninge, *f. Sühne, Vertrag.* akeden tusschen . . alsulk eyne reffening, dat etc. *(1447). Hirsch, anzigs Handelsg. S. 276.*

vorgaden, *schw. v. vergatten, vermählen.* dusse twe *(Adam u. die Seele)* wy hir also vorgaden, dat etc. *Sündenf. 822; refl.* De groten vorsten en pleghet nene hochtyd to makende, wan se buten landes sik vorgadet, men wan de brud en to hûs wert bracht. *Serm. evang. f. 208b.*

vorgad(d)eren, *schw. v. 1. sammeln.* Eyne lampe vel vte synen handen vnde tobrack in cleyne stucke . . he vergadderde alle de stucke van der lampen vnde legede se vor dat altaer . . do he dat houet vp borde van den gebede, vant he de lampen al heil, de he an stucken vorgadert hadde. *Dial. Greg. 140;* de ghene, de dit werc verghaddert heuet, ontbiet grote allen ioncfrouwen. *B. v. d. joncfr. f. 1;* dat datsulve warckstucke *(eine* schenckschyve) vam hovel und betel also tosamende gebracht und vorgadert *(zusammengefügt)* sy, gelick als sich dat behort. *Hamb. Z. R. p. 147, 2. — 2. versammeln.* Al dat volck dat dar vorgaddert was vmme synen doet to seyne. *Dial. Gr. 185b;* do wart de convent van grawen moneken dar vorgadderet. *Lüb. Chr. 1, 64;* de greve vorghadderde dat gantze land van Vlanderen. *das. 1, 312;* sick in echtschop v., *sich verheiraten. Auch intrans. sich versammeln, zusammenkommen.* Wenne de stede hir vorghaddern, so scal me spreken etc. *Brschw. Chr. 1, 87. Anm. 4;* under maltyt vorgaderden de hovetlude siner partie under dem torne, sik malkander besprekende. *Hamb. Chr. 351;* dar vergadderde eyne grote vergadderinge van volke, vmme dit wunder to seyne. *Br. d. Cir. 90;* (stede), dey dar vorgadderen etc. *(1392). Hans. Rec. 4, 56.*

vorgad(d)eringe, *f. Versamlung.* do wart en vorsammelinghe der bischuppe . . de sake erer vorgadderinge was etc. *Korner 64a;* Do de vergadderinge desse stemme horden, bekanden se etc. *Dial. Gr. 141;* he

en kondes dar nicht to bringen, dat he in der vergaderinge *(dem Kloster)* bliuen wolde. *das. 169*b; de moder der vergaderinge, *d. i. die Äbtissin. das. 225;* eth schoelen ock des amptes gesellen keine vergaderinghe edder tosamenkumpst maken ut einiger orsake, wo de ock syn muchte. *Hamb. Z. R. p. 292, 45.*

vorgân, voregân, *st. v. 1. vorübergehen.* Sustu enen rodbarden man, Sin hus schaltu vorgan. *Wiggert 2, 18;* alle danke kan om *(Gott)* nicht vorgân (praeterire). *Eccles. f. 243*c *(Sir. 42, 20);* an der verden nacht quam he *(Christus)* to en *(den Jüngern)* ghande vppe dem mere vnde wolde se vore gan. *Old. Evangelienb. f. 21; bildl. an etwas vorübergehen, versäumen, vernachläßigen.* Du en schalt nich vorgan den erre ganden ossen dines broders. *5 Mos. 22, 1 (H.);* up dat se de[r] guden werk nein verginge. *Leibn. 3, 151*a, *28;* do dat de bischop unde dat capittel vornam, dat de borgere on vreveliken vorgingen und nener berichtinge begerden etc. *Magd. Sch. Chr. 309, 15. — 2. intr. vergehen, untergehen, schwinden.* De sunne vorgingk in dem middaghe. *Bothos Chr. f. 169*b; unde de stad A. sere vorghink unde arm ward. *Korner 100*b; is dat en schip vorgheyt ofte schipbrokich werd in der see. *das. 233*b; in dem wege vorgink he up dem mere. *Lüb. Chr. 1, 282;* H. R. is mit sime schepe und mit alle deme gude vorgangen *(1374). Livl. Urk. nr. 1104;* me vant, dat he *(der Bischof)* an der sulven nacht vorgan *(gestorben war)* was. *Magd. Sch. Chr. 107, 3;* do dat fest vorgan was. *das. 53, 9. — 3. refl. sich einigen, sich vertragen.* De keiser vorgink sik mit des rikes vorsten, dat he en *(Heinr. d. L.)* wolde otmodigen maken. *Leibn. 3, 174;* vnde hedden sik gerne vruntliken myt eme vorgan unde vorsceyden. *Brem. G. Q. 110;* wi hebben uns vruntliken vorgan und vordregen umme de 200 M. *(139 Livl. Urk. nr. 1402;* als wi uns n kest mit en vorgingen *(1404).* S *dend. 9, nr. 243;* wy bekennet, d wy uns vrundliken vnd endrachtlik vorgan, vordregen vnd vûreynet he ben mit etc. *(1395). das. 8, nr.* 3 *u. s. h.;* unde vorgynghen sik to ho alzo etc. *Lüb. Chr. 2, 283.*

vórgân, vore-gân, *st. v. 1. vor gehen.* Du machst wol temeliken g Bi dinen geliken sunder wan, M is dat he di vorgat (si praecedat t dat nim vor nein quat. *Wiggert 16;* de prelaten gân uns vore, so m mach sên. *R. V. 3865;* dat bose v gandent etliker prelaten eren und saten. *Gl. zu R. V. 2, 7;* de p triarche gink se *(Kreuzfahrer)* vo mit dem holte des h. cruces. *L Chr. 1, 92. — 2. vorwärts gehen, s nen Fortgang haben.* holde wi v recht, dat erste ordel mogelken v ghan unde macht hebben schul *Hanov. St. R. 481;* ok gink it e vele luckliker vore in allen wegh *Korner 183*b; unde de (hopening is nu vorgangen *(ergangen, in E füllung gegangen),* do he vor sin g heft entphangen hundertvold l *Eberh. Reimchr. v. Gandersheim 850.*

vorgank, *m. Untergang, Verderb* eschinge unwontliker dingk, de d steden to vorgange sint *(nachtheilig Leibn. 3, 212.* (vorvange?)

vórgank, *m. Vorzug, Vortritt.* vn schall vor einem anderen geselle de hir tho L. nicht gelert, denn vo ganck hebben. *Lüb. Z. R. 302;* dan mang den twen dy oldeste nach der gebort, dy schal den vo gang hebben. *Fidic. 2, 230;* vnd al de wyle he leuede, hadde d rike vorgank in aller eddeliche *Denscke Kron. f. A 4;* des koning van Palen und des kon. van Dennem gesanten hebben *(bei der Trauung* wegen des vorganges ein sanck *(Zank* geholden: de Denen wolden den vo

ıch hebben, aver solckes ist en nicht ırstadet. *v. Hövel, Chr. 18.*

vórgânster, *Vorläufer(in).* Dat II ıpittel, wo de passie Cristi is een ırgantster to der goliken *(d. i.* gode- ten, *göttlichen)* bekennynge. *Horol.7*a.

vorgânt, *n. (Inf. subst.) Einigung.* i satet vns . . ouer twe iar, vnd ır na so lange dit vorghant to wa- ınde, bet en dem anderen dat en ıntz iar touorn toseght etc. *(1404).* ıdend. *9, nr. 259.*

vorgarden = vorgadderen, *versam- eln.* Doe it an dem morgen quam, ırgarden sich des konninck und Knip- ırdollings tostender. *Münst. Chr. 2, 73.*

vorgardinge = vorgadderinge. So ebben sie ouck umbher besoicht ie anderen junfferen cloisters, die ıster huser . . und ander vergar- ıngk mit dat frembt volk. *Münst. hr. 2, 165.*

vorgasteren = vorgalsteren? *ranzig erden.* unverdowlicke vorgasterde pyse. *Gryse, Wedew. Speg. 11.*

vorgecken, *schw. v.* sik v., *sich thören. Jod. Speg. 11.*

vorgelden, *schw. v. 1. bezahlen.* Vundet man enen man an en let, at ime vergulden is vor gerichte etc. *sp. II, 16, 9;* so we dat erue ver- opet, de sal deme anderen dat vp- ıten . . so wanne so et eme vorgol- en is. *Rig. St. R. p. 62;* vnd darto af he om wenich geldes, also dat ıen sprak, dat gras edder wisschen ı der marke were nicht vorgulden. *od. Brdb. IV, 1, 186;* juwe undât ert ju nu vorgolden etc. *R. V. 1719;* yn from, erbar, schone wyff kan eyn gudt noch gelt vörgelden. *Koker 312. — 2. zu Gelde machen.* It s een fruchtbar jar van koren . . gewest und woll tho vorgelden. *Ben. 94.*

vorgeliden, -geleiden, -gleiden, *chw. v. freies Geleit geben.* (Die elven Engellender, *Schauspieler)* agerden ıf dage uf dem raedthuse . . Sie waren von den rade vergeliedet nicht lenger als ses taghe. *Münst. Chr. 3, 174;* das derselbige meyger vorfluchtig werden vnd sich ausserhalb landes, so lang er wiederumb vergleidet werde, enthalten muste. *Old. Urk. v. 1566.*

vorgelidunge, -gleidunge, *f. Geleit.* Der doidtschleger vnd anderer entlopener oueldeder vergleidonge. *Old. Urk. v. 1560.*

vorg(e)liken, *schw. v. 1. vergleichen, durch Vergleich festsetzen.* Wi hebben ock geld, wi willen ock lüde krigen, de solckes mit juw also bedingen und vorgeliken scholen *(1546). Dithm. Urk. S. 136;* worden J. K. W. vnd f. G. in allen gnaden gnedigen erkennen und vorgeliken. *das. 137. — 2. gleiches mit gleichem erwidern, vergelten.* here E. wille hierin mynes gn. koninges beste weten . . wil kon. maj. . . allewege wedderum vorschulden und vorgliken *(1507). Falcks Staatsb. Mag. 7, 690.*

vorgên, *st. v.* (= vorjehen) *zugestehen, bekennen, erklären.* unvorewandes bekennen, confiteri; vorghud, confessus. *Voc. Strals.* Gy scullen ju wedder one *(Flos)* vorgên, wes he sik mach to ju vorseyn *(von euch zu erwarten hat). Flos u. Bl. 998;* ok lese wy van S. Dominicus, dat he sik ens vorghûde, dat he ny hadde got beden, got hadde ene yo na willen tweden. *Serm. evang. f. 144*b.

vorgenger, *m. 1. der voran geht, Führer, Herr, Vorsteher.* Vnder iw en sal nicht wesen merer vnde mynre, mer we de vorgenger is, de sy alse eyn deyner. *Br. d. Eus. 15;* so wey einen leerknecht annemet, dey sall komen mit demseluigen knechte by dei vorgengers vnd brengen einen haluen guden daler etc. *(1589). Fahne, Dortm. Stat. R. p. 242;* wenne dey van dem wullen ampte keysen to synen vorgenger off to eynen boden, dey sall dat doen by synen broicke etc. *(1472). das. S. 231;* eyn juwe-

lick amptzbroder sal den werckmesteren vnd vorgengern hir ynne gehoirsam wesen. *das. 3, 238.* — *2. Vorgänger im Amte, gew.* vorvare.

vorgenklicheit, *f. Vergänglichkeit; auch: Vergangenheit.* God ein vorbekenner der tokomenheyt . . eyn andencker der vorgenclicheit *(1451). Z. f. N. Sachs. 1869, S. 114.*

vorgenknisse, *f. Untergang.* nicht to einer vorgenknisse (interitum), sunder to einer straffinge. *2 Macc. 6, 12 (H.).*

vor-, vargenote, vor-, varnote, *m. wörtl. Furchengenoße, d. i. Feld-, Ackernachbar.* Neffens welkeren vnsen kampen inth oesten Jacob van Wagenen vornoete is. *Old. Urk. v. 1540;* einen haluen verndel landes . . vnd hefft vor farnothen int norden N. N. vnd int suden N. N. *Old. Urk. v. 1589;* by der anderen syd N. N. vnde N. N. brodere er erue vaernothe, neghest by N. N. beleghen. *Old. U. v. 1504;* de dar tummelt in dem maeneschyne, dat doet gerne de vornothen (?). *Koker S. 376.*

vórgêst, *Anfang der Geestgegend?* koninck Abel lach mit sinem gantsen heere vp de vorgeest vnde wolde auer in dusse lande *(Friesland)* getagen hebben. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 699;* a. 1305 do wart de vorgeest alse Hatstede vnde Brekelink vorbrant van den Denen. *das. 9, 700;* vnde (de Denen) roueden alle dat quick tho Brestede vnde Husem vnde allent, dat de vresesche vorgeest hedde. *das. 9, 703.*

vorgesten, *schw. v. als Gast aufnehmen, beherbergen.* Ok schole wy sie nicht vergesten, sunder were et, dat wy heres kraft vuren musten, dat her scole wy legen bey der stad, dar et ok seker likt. *Cod. Brdb. I, 9, 49.*

vorget, *n. das Vergeßen.* in vorget stellen. *Protest. Gl. zu R. V. f. 2.*

vorgetel, *adj. vergeßlich.* obliviosus. *Dief. n. gl.*

vorgêten, *st. v. 1. (um)gießen.* Vortmer so willen de stede: welk koepman to Novgarden sulver vorgeten lett, dat sall he antworden den geswornen geteren *(Gießern) (1402). Livl. Urk. nr. 1602, 4.* — *2. vergießen.* se weren bereit or blôt to vorgeiten. *Magd. Sch. Chr. 353, 21;* tranen *u. a.*

vorgeten, *st. v. vergeßen.* Hefstu ôk hovart . . bedreven, Got wil nicht vorgeten eine stunde. *Lüb. Dodend. v. 494;* de dôt en wil miner nicht vorgetten. *das. 750;* gi moten vorgetten alle schulde. *R. V. 3227;* Isegrim siner smerte vorgat. *das. 6363;* hebbe gi bi Rustevile wes vorgetten. *das. 841;* se vorgheten horndes unde seendes. *Korner* 33^{c}; got, den ik in miner joget hebbe vorgetten. *Lüb. Dodend. 298;* vorgit der elenden nicht. *Smaltzing f.* 8^{b}; vorgeten se de vinster open *(d. h. vergeßen sie, daß sie die Fenster offen laßen, nicht verschließen),* en iewelich vinster is 1 m. *(14 J.) Hans. Urk. II, S. 266. Refl.* kan sik god des vorgheten, dat he sik nicht irbarme? *Eccles. f.* 114^{a}; unde in orem *(des Bürgermeisters u. der Ältesten)* eyde is dat ok, icht se sek wes vorgheten uppe de tiid, dat se dat schullen bynnen den ersten veer wekenen dem rade melden, wen se des andenckende werden etc. *Brschw. Chr. 1, 161, 3.* — siu umbot eme do wider, it vogede ime ovele, dat he sic mit so armer vrowen vorgete. *Sächs. Weltchr. 142.*

vorgetenen, vorgeten, *adj. der etwas vergißt.* Welk minsche dede den rynk (der vorgetenicheit) droch, de wart also vorghetenen, wat he ghedan hadde. *Locc. Erz. f. 28;* wede vorgetten is vnde vele flecma edder vuchtenisse heuet, de puluere lusekrud etc. *Herbar. f.* 52^{b}; se sint vorgeten sine woldedicheit (obliti sunt). *Ps. 78 (77), 11 (H.);* diner gerechticheit bin ik nicht vorgetten. *Ps. 119 (118), 83 (H.); passiv.* my is vorgeten min brot to eten. *Ps. 102 (101), 5 (H.).*

vorgetenicheit, *f. Vergeßung*, oblivio. *s. vorherg. Beisp.*

vorgetenlik, *adj. pass. vergeßen.* Gha de stad vmme, du vorgetentlike (oblivioni tradita) wyff. *Jes.23,16(H.).*

vorgetens, *adv. indem man vergißt.* Wo einer vam adell — vorgetens adelichen eheren vnd gelimpes — eine junckfruwe vam adell vnehrede etc. *Rüg. Landbr. c. 150 a. E.*

vorgeterne, *adj. zum Vergeßen geneigt.* He *(der Phlegmatiker)* is trach vnde vnuorstendich, vorgetern etc. *Engelh. Laien-R. 411;* welck mynsch gans vorgeteren were vnde eine stump vorstant hedde etc. *G. d. Sunth. c. 33;* de gades vorgeterne papisten. *Gryse Sp. f. Y 1.*

vorgetich, *adj. vergeßend.* yn der (den?) quaden daghe en wes nicht vorgetich der guder daghe. *Sir. 11, 27 (L.);* weren vergettich de Colschen erer geloffte. *Seib. Qu. 2, 380.*

vorgêtinge, *f. Vergießung.* he starf sunder vorgetinge sines blodes *(d. i. keines gewaltsamen Todes). Mon. hist. germ. 2, 627, 16.*

vorgetinge, *f. Vergeßlichkeit.* vnuersunnenheyt vnde vergetinge. *Alex. f. 59b.*

vorgetît, *Plur.* -tide, *Vorzeiten.* dorp, dat wy in vorgetyden hadden etc. *Magd. Sch. Chr. 287. Anm.*

vór-geven, *st. v. vorhalten, darreichen, übergeben.* Dusse artikel worden den Dytmerschen to Rendesborch entopent vnd vorgegeuen. *Dithm. Urkb. S. 84;* vppe den ersten artikel, dat wy etc. . . don wy wedder voregeuen. *das. S. 83;* dem vor to kamende leet enen de rat vordragen upt hus, eme vorgeuende, wo he etc. *Hamb. Chr. 350;* in dessem capittel gift uns de poete vor achteleie stucke. *Gl. zu R. V. I, 17;* leten etlike van den borgeren vor sik vorbaden und geven en vore *(legten ihnen vor, theilten ihnen mit)*, dat, dewile dat gelt nicht konde tholangende thor betalinge der schult etc. *Lüb. Reform. 1;* he gift ju vor *(trägt vor)* falsche ler. *Soest. Dan. 62;* uns (den klosterluden) horet, den leyen rechtferdicheyt vor to geven *(vorzuhalten). Nd. Jahrb. 3, S. 17.*

vorgeven, *st. v. 1. weg-, hingeben, schenken.* donare, vorgheuen also eyn ghaue. *Dief. n. gl.* Negein vruwe ne mach ere ghut verkopen noch vorsetten noch vergheuen sunder vormunde. *Lüb. R. 291;* so wor en man vnde en vrouwe, de ere gut to samende vorgheuet, vnde se nene kynder en hebbet etc. *das. 476;* unde hebbet it *(das Geld)* so vorgheven unde vorspelet etc. *Brschw. Chr. 1, 347, 37. — 2. vergeben, verzeihen.* parcere, indulgere. *Voc. Engelh.* Unde vorgaf den sunderen or schult. *Magd. Sch. Chr. 131, 17;* wert em dit nu vorgeven, he wert in kort noch etlike schoven. *R. V. 146. — 3. vergiften.* intoxicare. *Voc. Engelh.* De (spolinge) vormengede he mit vorgift unde vorgaf om. *Magd. Sch. Chr. 188, 5;* eme vorgaf siner ryddere en . . in eme dranke. *Lüb. Chr. 2, 534;* desseme ward vorgheven . . vnde verstarff. *Chr. Scl. 186, 9;* unde arbeidede den bisscope mit fenyne to vorgeuene. *Dial. Greg. 181;* de koniginne wolde den koning vorgeuen vnd dachte darmit dat rike an sik to bringen. *Hamb. Chr. 104; (der Hirsch, der sein Geweih im Bache bewunderte, hört das Jagdhorn:)* do wart ome torne, dat he dar was so lange bleven, went om was na dar ane vorgeven, *d. h. hätte beinahe dadurch sein Leben verloren. Gerh. v. M. 26, 16.*

vorgevenisse, *f. Vergebung.* vorgheuenisse vnde vorlatinghe aller miner sunde. *Lüb. GB. f. Y 3.*

vorgeves, -vest, (-vens. *1 Sam. 15, 21; Spr. Sal. 24. 28 [H.] u. ö.) adv. umsonst, vergebens, sowol* gratis *als* frustra. Wy scholen vnsen vyant leff hebben . . vnde wy scholen ok vorgeues to borge don. *Lüb. Passional f. 242b;* were ok we also arm, dat he

bouen de plicht des capittels nicht ghudes vnsem clostere konde don, den schulle wy mit willen vorgeues grauen *(begraben). Lüb. Urk. 4, S. 784 Anm.;* wy denken der vische, de wy tho Egypten vergeues (gratis) eten. *4 Mos. 11, 5 (H.);* unde men schal . . bededingen, dat men deme rade de breve vorgeveß *(ohne Gebühren)* gheven schall etc. *Gött. Urk. II, nr. 378;* gy hebbet de genade godes nicht vorgeues entfangen. *Br. d. Eus. 30*b*;* to des menschen gedachten is dat oge vorgeues open, *d. h. Gedanken kann das Auge nicht sehen. Dial. Greg. 220*b*;* wo de wercke hulpen, wer Christus vorgeuest gestoruen. *Disput. to Oldersum f. 29.* — *Häufig* to vorgeves. Sin reise was to vorgeves. *Lüb. Chr. 1, 108;* manne, de al den dach to vorgeues gearbeidet hadden. *Dial. Greg. 211*b*;* is id nicht idel to vorgeues trane to stortene ouer eynen doden? *Br. d. Eus. 8;* to vorgeuest hebben de gene eynen kerstenen namen, de den duuel volgen. *das. 21;* to vorgeuest biddet de barmherticheit, de den anderen barmherticheit weygeret. *das. 24.*

vorgichtich, *adj. gichtisch.* Sie deden doden uf stan . . se hulfen den uergigtigen uter not. *v. d. Hagen, Germ. 10, S. 135.*

vorgichtigen, *schw. v. durch Gicht lähmen.* Sin lif wart vorgichtiget. *1 Maccab. 9, 55 (H.).*

vorgift, vorgicht, *Genus wechselnd. 1. das Hingeben der Tochter an den Bräutigam, Verlobung.* Ok en schall me to der vorgifft, to der warschup vnde to deme brutdanse neyn wiltbrat . . schengken. *Brschw. Urk. I, 245, 4.* — *2. Gift,* virus, venenum. *Voc. Engelh.* He goth to lesten den vorgifft ut, den he in deme herten hadde jegen her A. *Westphal. 3, 133;* also de vorste dat venin gedrunken hadde unde dat volede in sik, he reytzede sik to spyende unde vorleet so de vorgyft. *Lüb. Chr. 2, 534;* de arsten wolden om hebben gemaket, dat he de vorgift hedde wedder van sik gebroken. *Magd. Sch. Chr. 188, 8;* we kan sin *(dessen, der von einer Schlange gebißen ist)* arste weysen dar to, dat he werde gheloist van der vorghift? *Eccles. f. 78*b*;* we de zele mit der vorgift der sunde beulecket, de etc. *das. f. 134*d*;* Saulus utblasende dat vorgift. *Old. Miss. 33;* und doden se mit mynem vergicht. *Soest. Dan. 42.*

vorgiften, *schw. v. vergeben, verschenken, testamentarisch vermachen.* Do Arend . . starf, de en led nyne kindere na vnde hadde sin god vorghiftet; sint he des nicht hadde ghedan vor deme rade, so nemen sines broder kindere al sin god. *Wigands Arch. II, 49;* de mach setten sin testament . . unde mach sin ghud . . vorgiften unde vorwisen. *Hanov. St. R. 386.*

vorgiftich, *adj. giftig, verderblich.* Groteden se, men dat schach myt vorgiftighen tunghen. *Korner 34*d*;* basiliscus, en vorgifftich worm. *2 Kiel. Voc.;* vorgifftiche (corruptus) lucht. *1 Kön. 8, 37 (H.);* v. toverer (veneficus). *Ps. 58 (57);* de bose vergiftige plage (der pocken). *Ben. 431.*

vorgiftichliken, *adv. auf giftige Weise.* De vorborgen(e) inwendige hat eres herten, den se vorgiftichliken to eme hadden. *Korner 179*c.

vorgiftigen, *schw. v. 1. vergeben.* versetten, verkopen, vergifftigen. *Lacombl. 4, nr. 196.* — *2. vergiften.* Dat de lucht gantz vorghiftighet ward. *Korner 243*b*;* salich is de zele, de nicht vorghifteghet is in der quaden wollust desser werld. *Eccles. f. 134*d*;* welk cristen mynsche vngelouich wert . . edder eynen mynschen vorgiftiget, de sal men vpp eyner hört bernen. *Ndd. R. f. 108.*

vorgiftlik, *adj. verzeihlich, erträglich.* iodoch segge ick, dat vorgyftliker (remissius) wert dem lande der Sodomiter etc. *Matth. 11, 24 (H.).*

vorgift-, vorgifnisse, *f. 1. Vergiftung,* intoxicatio, *u. concr. Gift.* So welc kerstenman mit tovere umme geyt ofte mit verghifnisse *(1303). Brem. Stat. 111; Lüb. R. 544;* men sprak van vorghifnisse, de er de koninghinne gaf. *Lüb. Chr. 1, 170;* or eyn ys . . vnsuntmacklick vorgiftnysse der slangen. *5 Mos. 32, 22 (H.). — 2. Vergebung.* bath gnade van eme unde vorghifnisse. *Korner 236b;* men sal wetten, dat de gene vullenkomelike biddet vorgifnisse syner sunde, de eyrsten vorgeuet, dat eme misdaen is. *Dial. Greg. 260.*

vorgiftnissich, *adj. giftig.* Binnen sin se vol unrenicheit unde vergifnissigher quatheyt. *Horol. 19b.*

vorgiselen, *schw. v. jem. zwingen sich oder einen andern für sich als Geisel (zum Einlager) zu stellen.* intrabunt Brunswic et inde numquam recedent sine imperatoris licentia . . quodsi marchio, quemadmodum promissum et juratum est . . non observaverit, liberam habebit imperator facultatem de ipsis faciendi, quod ei placuerit, et erunt in eo statu qui vulgo vergiselt dicitur *(1212). Menk. 3, 1030;* Zoe meirre sichgerheit hain wir greue van deym Berghe unss selues lyff zoe Kollen inzokomen vergiselt mit zwen unsen vrunden *(1358). Lacombl. Urk. 3, nr. 582;* unde wart greve Albrecht gevangen unde to Swerin gevort bi sinen ôm den koning van Denemarken. Do wrac unse herre god an deme koninge, dat he an greven Alven gedan hadde, den he veng unde eme sin gôt nam unde ene vorgîslede (et filios suos, ne de reditu suo ageret, ab eo recepit). Also wart he gevangen unde moste sîn gût geven unde wart oc vorgîslet (et filios suos obsides ponere coactus est). *Eike v. Repg. 470; Lüb. Chr. 1, 103; eine Sache* vorgiselen, *durch Geiseln (Bürgen) Sicherheit stellen.* Men sprak, ed were vorgiselet und vorborget, dat me dem bischop G. dat pallium nicht antwerden schole, he en betalde ersten dem pawese van des palliummes wegen. *Magd. Sch. Chr. 316, 9;* werdeth de ersten vif dusent marc vorghiselt eder bereth *(bar bezahlt). S. H. L. Urk. II, S. 195;* vnde dat wolde vse here vorwisnet, vorghiselt vnde vorpendet hebben. *Sudend. 4, nr. 189. — Vgl. Zachers Ztschr. f. d. Phil. 2, 496 ff.*

vorgliden, *st. v. herabgleiten, sinken.* Ytzundes ys de adel ghar van synem olden glantze vergleden. *Protest. Gl. zu R. V. f. 6;* ytzundes synt se by na van den olden adelyken daden up eynen andern uneerlyken egennuttigen handel vorgleden unde affgeweken. *das. f. 246;* Wan de malediden gans vorgliden Unde to den bitteren vlammen striden, So rope my mank de benediden. *Nd. Jahrb. 3, S. 70; entschwinden.* wente in vergettenheit der synne tydlicker dinghe umestand verglidet. *Seibertz Westf. Urk. 463. — aus dem Gelenke kommen, verrenken.* dat se *(die Barbiere)* na nottroft etlike menschlike gekrenckede unde vorgleden ledemathe wedder konnen . . insetten in syne stede. *Hamb. Z. R. p. 12.*

vorglummen, *schw. v. verglimmen.* Wor is stedes eyn kohlheert, Dar werden der kolen nicht vele vorglummen (: stummen). *Koker, S. 326.*

vorgneppen? *verschlechtern?* sliten vel vergneppen, peiorare. *Dief. (oder: falsch schwören? =* peierare?)

vorgoten = vorgoden, *vergüten.* Wor du kanst, du scholt vorgôten (: voten) Scaden dyner vromeden undersaten. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1368.*

vorgraven, *st. v. 1. durch Graben verthun, verbrauchen.* We bekennet, dat de vorsten . . os vorbenomeden hern N. N. redeliken wedergegheuen al dat we vorgrauen vnde vorbůwet hadden in oren sloten *(1342). Sudend. Urkb. II, nr. 24. — 2. mit einem Graben umgeben.* hebben gegeuen den wech . . dat se dene mogen vortunen

vnde vorgrauen bouen vnde beneden *(1389). Marienr. Urk. nr. 369.*

vorgrellen, *schw. v. in Zorn bringen.* Desse dre vorgrelleden den gansen hop, also dat se sek . . erhoiven wedder de senaten. *Eccles. f. 100c;* dat iunghe bloid is lichte vorgrellet, dat se sek to hoiueschen zeden nicht kunnen schicken. *das. 176d;* vorgrelle nicht den mechtigen man, dede boven di mach gan. *Wiggert 2, 23;* dat volk was sere vorgrellet. *Magd. Sch. Chr. 245, 11.*

vorgrepeheit, *f. die Weise, einem anderen vorzugreifen, gierige Hast.* Junchere Gherd nam slote in myt vorgrepeheit. *Lüb. Chr. 2, 444.*

vorgrepes, -sch, *adv. einem andern (zum Nachtheil) vorgreifend.* Vortmer budet de raed, dat nemant schepe vorgnepes *(l.* vorgrepes) wynnen sal, he vormoge se sylues to ladende. *(Rig. Burspr.) Rig. St. R. p. 225, 69 u. 233, 56;* it schude under wilen wol, dat en kopman ofte meer vorgrepesch en schep wunden dor grøte willen eres gůdes, also dat dar nement meer in mochte etc. *(1379). Hans. Rec. 2, 244.*

vorgrepsich, *adj. einem anderen (zum Nachtheil) vorgreifend.* Vnd hebben vns de anderen stede vorgrepsige handelung tegen sie vorgeholden. *Wism. Br. v. 1556.*

vorgresen, *schw. v.* sik v., *Schauder bekommen.* De hoigheste het de ertzedie van der eerde gheschapen, en wis man vorgreset sek nicht vor or. *Eccles. f. 216c.*

vorgresinge, *f. Schauder.* dorch dynen groten anxst vnde vorgresinge, de du haddest in dynem hilligen bede in deme garden. *Sp. d. Dogede 279.*

vorgretten, *schw. v. erbittern („vergretzen“).* De schendinghe vorgrettet se nicht, wente se wert nicht vorgrettet. *N. Rus 1, 19;* de leue werd nicht vorgrettet. *das. 2, 45;* so vorgrettet unde vorbittert. *Sastrow 1, 366.*

vorgripen, *st. v. refl.* sik v., *sich vergreifen, sich versehen, einen Fehlgriff thun.* De bischop vragede de borgere, eft he sik an der stad sodaner wis vorgrepen hedde. *Magd. Sch. Chr. 252, 19;* bi vorlust sines ambtes, so drade it ene mit twen sekeren mannen avertuget wert, dat jemant sick hirinne vorgrepen hefft *(1540). Dithm. L. R. p. 187;* darna heft sik Kopke vorgrepen vnd dot gescaten enen vaget. *Hamb. Chr. 180.*

vorgronen, *schw. v. grün machen; bildl.: frisch machen.* Des mynschen vrolik mot vorgronet sin leuent vnde maket vrot etc. *Laiendoctr. f. 153c (Sch. 192).*

vorgroten, *schw. v. vergrößern.* God erede on *(Moses)* vnde vorgrotede sine werk vor sinen vienden. *Eccles. f. 251d.*

vorgrotinge, *f. Vergrößerung.* desse werltlike vorgroitinghe ichte vorhoginghe is menneghem sake des homodes. *Eccles. 66b.*

vorguden, -goden, *schw. v. vergüten, ersetzen, wieder gut machen.* Unde beklageden sic, dat se groten schaden genomen hadden . . und begerden des, dat men en dat vorkoste unde den schaden vorgudede *(1382). Hans. Rec. 2, 306;* dat rôr bedudet de otmôden De alle unleve gerne vorgoden Unde sinnet, wo se den woldigen entwiken. *Gerh. v. M. 88, 68.*

vorguften, *schw. v. mit* guften *(mhd.* guft, *Übermuth, laute Freude), lustigem Leben verthun.* Verspelt en man sin gut oder verhuret he 't oder verguftet *(Old. Hs.* vorgift) he 't mit gift oder mit kost etc. *Ssp. I, 12.*

vorgulden, *schw. v. vergolden. Part.* vorguldet, vorgult *(Brem. G. Q. 123) u.* vorgulden. (gecleydet mit eynen vorguldenen clede. *Br. d. Aug. 62b.)*

vorgunnen, *st. v. 1. misgönnen, unfreundlich gesinnt sein, Neid hegen,* invidere. *Hofm. Findl. 1, 163;* ik gan den bosen de pyne vnde vorgan em alles vorlatens. *Ssp. II, 36 Gl.;* we wil Reinken des vorgunnen, dat he

gestolen dink eme nam? *R. V. 264;* de heren mit enander vergonden dem bischope unde den borgeren; dat sporde men wol in allen dedingen, dat se den bischop nicht wol meinden. *Magd. Sch. Chr. 323, 25;* Se (de wercklude) scholen den anderen nicht vorgunnen, efte se mer van kunsten kunnen. *Schaeksp. f. 53;* etlyke van den radmannen vorgunden eren kumpanen unde dreven se uthe der stadt. *Lüb. Chr. 2, 507;* hir umme vorgunnede Annen or vorgunnerinne (affligebat eam aemula). *1 Sam. 1, 6 (H.);* se vorgunden Blankflossen des lives. *Flos u. Bl. v. 158;* se vergunden em der ere. *Lüb. Chr. 1, 29;* he vergunde em der groten sege vnde dat he sineme ryke so riken schat hadde berouet. *Hist. Troj. f. B1.* — *2. gönnen.* dat eme *(dem (Pabst)* allene dat got hebbe vorgant to to sênde (*l.* to losende?) der sunde bant. *Cl. Bur 306.*

vorgunner, *m. Misgönner, Neidischer, Feind,* invidus. *Hoffm. Findl. 1, 163.* De here ein lefhebber, vorgunner (zelotes; *Luth.: Eiferer)* is sin name. *2 Mos. 34, 14;* de vorgunner en is nein poete. *Tunnic. nr. 18;* krech he grote vorgunres, de ene beseden by deme keysere. *Korner 193c.*

vorgunninge, *f. Misgunst.* Wor her Nydhard gheyt yn den rad, Vorghůnninge vnde hath wyd vmme gad. *Schip v. Narrag. f. 82.*

vorgunsten, *schw. v. aussöhnen.* Se wolden sik mit der ebbedischen vorgunsten. *Magd. Sch. Chr. 224, 19.*

vorhâl, *Erzählung, Berichterstattung.* relatio, resumptio, repetitio. *Kil.* Mit dessen punten sind de sendeboden ud Flandren wedder tho rugge toghen, ere vorhal dar up tho hebbende *(1389). Hans. Rec. 3, p. 458;* dar hebben dy stede eer vorhael up genomen *(1391). das. 4, 34;* so juwe ergemelde breff vnder lengeren vorhale beider parthie, tosprake vnde antworde etc. *Lüb. Oberhof 134;* an vorhale vnde vortelling. *Hamb. R. 165;* bidden wi . . dat sodane sake in gude sunder ienich vorhael *(ohne alle weitere Erörterung?)* bliue bestande bette dre weken. *Blücher Urk. nr. 467.*

vorhalen, *schw. v. 1. wiederholen.* So wart desset up dat nyge vorhalet unde vornyget vor den vormunderen. *Laurent, p. 73;* dusse worde vorhalede he vaken. *Br. d. Cir. 70.* — *2. Geschehenes etc. berichten, erzählen, referieren.* verhaelen een reden, referre, narrare, commemorare. *Kil.* hyr schaltu vorhalen allent, dat dy wytlick ys, dar du machst ane ghesundighet hebben. *Lüb. GB. f. Ee8;* Vele meer untuchtige stucken, de hier to verhaelen nicht weer behorlick. *Ben. 492;* de adel vorhalede unde vortellede alle artikel, de se vormals hedden entdecket. *Reimar Kock z. J. 1469 (Falcks Staatsb. Mag. 8, 113);* zo wyl ick hyr achter uolgen myth der korth ock vorhallen, wes syck heft togedragen. *Monum. Liv. 4², 46.* — *3. herbei-, hervorholen, verursachen, veranlaßen.* Vns důnket, dat se de veyde an vns betengeden vnd vorhald hebben mit schynbarner vyentliker dåt *(1396). Sudend. 8, nr. 149;* wy hebbet en nenen schaden to toghen, wen den wy en ghedan hebben in aldusdaner entsechter vnd in vorhalder veyde. *das.;* Wanneer Petrus schleit Paulum, unde Paulus hefft id thovoeren an Petrum verhalet. *Ostfr. L. R. I, 75;* wert jemant geslagen up sin egen werf, is in bote *(Buße)* dubbelt, hefft he dat nicht mit slege verhaelt. *das. III, 42;* dusse wilkoer sall men verstaen, dat alle de jene, de dat nich mit worden edder werken verhaelen und baeven vrede van jement geweltlich werden averfallen, dat de jene, de solckes verwarcket und unvorhalt *(ohne daß ihm Anlaß gegeben ist, ungereizt)* einen schaden deit, de sall in sodaner poena verfallen syn. *das. I, 56.* — Erst hefft

he vor sick genomen, dat wy hebben Deut. V. Ick was ein sequester vnde ynt middel twyschen got vnde yuw . . hyrmede wolde he vorhalen *(herbeiholen*, *„anziehen“*, proferre) Mosen eyn middeler twischen etc. *Disput. to Oldersum f. 10*b. — Efft dar en man leghe an siner vogelboden . . de schal velich wesen by sodanen broke, efft he in sinem huse vorhalet worde, *d. h.? Dithm. L. R. II, 176. (*= vorhalen, *verborgen? geschützt?) — 4. zurück, wieder einholen, wieder gut machen, bes. einen erlittenen Schaden*, sarcire, resarcire. *Kil.* Werit aver, dat se er gebrek noch in dem puntgelde noch in dem tolne vorhalen kunden, so hebben de stede gelovet den dren steden er gebrek . . wedder to leggende *(1381). Hans. Rec. 2, 282;* wat iw *(Jungfrauen)* enbrect in der vruchten, dat verhalet de maghedelicheit; dat ons *(Müttern)* entbrect in der maghedelicheit, dat verhalet de vruchte. *B. v. d. joncfr. f. 25;* kost vnde teringhe dar an to vorhalende. *Cod. Brdb. 1, 21, 379;* so kunde wy des nicht gelaten, wi musten sodan schaden vnd koste wedder vorhalen an deme rade. *Fidic. 2, 146;* se hebben de waninge der borch to H. afgebraken und gesleten und to Emden gevoert, des ik nicht verhalen kan noch geleden hebben wulde umme 4000 fl. *Ben. 319. — 5. in Schutz nehmen?* Dey richter is schuldig die vestgenoten tho verhalen und tho vorantworden, dat enne niemandt dat ere neme. *Gr. Weisth. 3, 35. — Refl. wieder zu Atem kommen* (respirare), *sich erholen.* do vorhalede sik de konnik ene clene wile. *Korner 175*c*;* he was so sere in deme stocke *(Gefängnis)* pineget, dat he sik nicht wedder vorhalen konde. *das. 199*d*;* He ¡vêl dôt tor erden nedder; êr he sik recht vorhalede wedder, dat was wol eine grote stunde. *R. V. 3800; bildl.:* eyn kort tyd vorleep, dar sik ynne vorhalden van dem yamer de inwaners. *Lerbeck § 54. sich schadlos halten* (damnum reparare), *sich rächen.* Ok mach men den krich holden, so lange dat sik de here synes schaden vnde arbeides vnde ok siner lude wunden vnde dotslege vorhalet hebbe. *Summa Joh. f. 101*a*;* anders wolde he sik jeghen ene wreken unde vorhalen. *Korner 147*c*;* so vrage de man, eft he sik in des mannes stede icht vorhalen moge mid enem andern tuge. *Richtst. Lehnr. c. 24, § 5;* dat men sik darane *(dem niedergelegten Pfande)* verhalde. *Leibn. 3, 481;* desse M. sprak de menheit dar tho, dat se sik vorhaleden in *(an)* ereme rade, unde grep an etlike borgermestere. *Lüb. Chr. 2, 528;* beden den nyen rad, dat se syk an den olden nicht vorholden. *das. 2, 171;* unde vorhalde syk denne de borgermeister *(wegen gegen ihn gesprochener* vrevelhaftiger worde) wedder an em mit hastigen worden etc. *Greifsw. St. V. 63, 3; vgl. 61, 2;* of jement were, de sich wolde vorhalen up den anderen van hates weghene eder nydes *(1425). Ostfr. Urk. nr. 329;* vnde vurder juwe beger was, wy vns vppe her M. nicht vorhalden, so lange etc. *Old. Urk. v. 1462;* were ock, dat de greven, vronen . . wegerden to richten, so moge de vorg. sych verhalen und krygen ander greven etc. *(1404). Kindl. 3, 552.*

vorhalinge, *f. 1. Erzählung, Relation, Erwähnung.* Dar na vorede me syne f. gn. *(den Erzbischof)* wedder vpt grote chor vnde vorkundigede dem volcke, dat syne f. gn. eyndrechtliken togelaten was myt langer vorhalinge, vnde de wyle men dat sede etc. *Brem. Denkb. 125;* myn gn. here leth seggen dorch J. v. S. wor vmme syne f. gn. hir gekomen were, myt vorhalinge des aueschedes etc. *das. 127. — 2. Herbeiholung, Veranlaßung.* vnd wat dar mer yngevallen is van anderen schichten, dat is tokomen van der vorscreuenen vnser

vernolghere vnrechter vorhalinge vnd wapender gewalt *(1396). Sudend. 8, nr. 150 (S. 176, 16).* — *3. Erholung* (respiratio). Vnse lycham van alto langem arbeyde vormodede *(würde ermüden)* vnde vorleghe, wan he nene vorhalinghe en hadde. *Serm. evang. f. 66a.*

vorhandel, *m. Verhandlung.* dar entegen de sendeboden na langen vorhandel antworden aldus etc. *(1469). Styffe, Bidrag 3, nr. 125; Acte darüber.* wytlyck sy alle den jennen, de dessen vorhandell seen efte horen lesen etc. *Dithm. Urkb. S. 79.*

vorhan- (voran-) -delagen, *schw. v. verhand-, verabreichen, einhändigen, geben.* Dre mark . . de vns wol to danke an eyner summen van der genanten junckfrowen vorhandelaget unde betalt sin *(1372). Scheidt, v. Adel p. 300;* (1000 fl.) de uns an reidem golde virandelaget unde betald syn van on. *Gött. Urk. II, nr. 210, 7;* uns unde unsen nakomen eyne tunne heringes in der stad Gottingen geben unde verhandelagen sollen etc. *das. II, nr. 184, 16;* in antwurten und verandelagen. *das. nr. 251;* vorhandelaget. *das. nr. 308, 98;* unde schal van den renten vorplegen unde vorhandelagen den godesarmen des hospitals prouende unde renten *(1445). Wigands Arch. 6, 303;* to deme ersten scolen de van der Asseborgh den van Brakele alle yaer doen unde vorhandelagen eynen bullen etc. *(1422). das. 5, 175;* wi hebben uns daran gegeuen, dat wy . · de (tinse) alle yaer eynen proueste to Walsrode schicken, vorhandelagen unde . . uthe unsen redesten upkomenden betalen etc. *(1489). Lüneb. Urk. XV, S. 207.*

vorhandelen, *schw. v. verhandeln, betreiben.* unde der h. romeschen kerken werf to vorhandelnde begunden. *Korner 69a.*

vorhandelinge, *f. Verhandlung; auch vom Verkehr der Kaufleute.* dat syk de stad L. sere vorbeterde van der tovart der coeplude unde erer verhandelinghe, de dar ynne was. *Korner 98c.*

vorhangen, *st. v. henken.* Is dat iemen sic suluen dodet oder unthouedet wert . . oder uor hanghen, sine eruen beholdet sin gut al ganzlike. *Lüb. R. 339. Bildl.:* dicke wile wart he yn alsoliker ouerschowinge godes verhangen *(emporgehoben)* vnde bouen em seluen vnde bouen menschelike beuolen *(Gefühl)* vpgetogen etc. *Leben d. h. Franz. 180;* du *(Seele)* bist vnuerscheidelike verhanghen *(gebunden, geknüpft)* an em *(Gott). Anh. z. Elucid. f. 65d;* verhanghen zyn aen, haerere apud etc. *Kil.*

vorhansen, *schw. v. sich in das Hanse-(Gesellschafts)buch einschreiben laßen,* satisfacere juri societatis; inaugurari societati. *Kil.* — Dit ghescheen, so seggen de olderlude, eer ement uuten reventer ghelaten wert, dat de ghenne, de nicht vorhanset en hebben, de hanse winnen, unde laten on inscriven, umme te wetene, of se van der hanse siin eder nicht. *Leitf. p. 19;* so men dit al vinden mach in den langhen boecke, daer men int reventer . . in plecht to verhanzene etc. *das. p. 12.*

vorhant = vorderhant? *die (schwörende) rechte Hand?* Eyn vrie dienstman dess heren van den lande, die vur dat gericht geeysschet woert, mach myt synre vurhandt allein vur syn unscholt staen. *Wigands Arch. V, 31.*

vorhantêren, *schw. v. verhandeln.* de sache zo vorhanteren sunder argeliste. *Seib. Urk. nr. 969.*

vorhanttekenen, *schw. v. mit dem Handzeichen versehen.* . . dat sine dre junge heeren vorpitzeert und vorhandteekent. *Ben. 733.*

vorhantreken, *schw. v. in die Hand geben, überreichen.* alsdenne schall de kerckhere eynem iewelken vicarien sos pennynge . . verhantreken. *Arch. f. S. H. L. 4, 439.*

vorharden,-herden,-harren,-herren, *schw. v. 1. trans. hart behandeln.* Se

hebben dy in dem leide vorhardet (constupraverunt) wente to der schetelen. *Jerem. 2, 16 (H.)*; *hart machen, verhärten, eig. u. bildlich.* Do se segen, dat de krich sik vorherdede *(härter, schärfer wurde). Lüb. Chr. 1, 352*; alle mine sinne vorhardet sint. *Marienkl. 406*; se leit de versmanisse duldichlike vnde verblide sick . . doch was se des vmblide, dat de anderen nunnen also verhardet weren. *Dial. Greg. 92*; vorstokt, vorhardet vnde vorbistert. *Jod. Speg. f. 4*; du olde vorhardede mynsche in aller bosheyt. *Korner 83*[d]; *erhärten, (eidlich) darthun.* Wert he denne rechtverdich an sinem ede, so schalme em betalen sine kleder, also he denne vorherdet heft *(deren Wert eidlich bestimmt hat). Dithm. L. R. II, 71. — 2. intrans. verharren, bleiben.* Dat ick in dynen denste beth an myn ende bestendych vorherre. *Br. Gebetb. (nr. 26) S. 235*[b]; *in bösem Sinne: hartnäckig, ungehorsam sein, der Aufforderung etc. nicht gehorchen.* Were ok, dat yement des nicht don en wolde vnde daran vorhardede, des schole wy alle vyent werden *(1397). Sudend. 8, S. 298, 30*; vortmer were, dat den scroderen we vorhardede etc. *Old. Urk. v. 1355*; we broeckafftich wurde unde den olderluden, wanner se darumme maninge doen, vorhardede unde den broke nicht uth en geve etc. *(1489). Brem. Stat. 698*; gefraget, oft yn der betalinge emandts verharrede vnd sick tho betalende weigerlich holde, wo men den solle to gehorsam brengen etc. *Gr. Weisth. 3, 110*; *in diesem Sinne auch trans.* unde in welken stucken he des rades bod vorhardet heft, dat mot he vorbeteren. *Hanov. St. R. 396*; Item of die schultiss das (dat?) verharden unde nicht belehnen wolde, so etc. *Gr. Weisth. 3, 31*; of eiman van vrevel bleve sitten up den guidern over jar unde dach, und dat vorhardede, den wiset men an des hern gnade. *das.*

vorhardicheit, *f. Härtigkeit; bildl.: Herzenshärtigkeit.* Dor ere stumpe vorhardicheit (duritiem) bleven alle ungelovich. *Chr. Scl. 14, 8*; de homod, de loighene vnde de vorhardicheyt de dre sin den ketteren alle by. *Eccles. f. 96*[b]; vth Lucifer ersprenget de vormetenheit *(der Mönche)* . . houerdye, pomperie . . vnde int ende vorhardicheit. *Disput. to Oldersum f. 32.*

vorhardinge, *f. Verhärtung.* Ere vorhardinghe (perseverantia) en scal nicht bliuen. *Sir. 28, 26 (L.)*; an synem vrevele unde vorhardinghe. *Korner 228*[c].

vorhart = vorhardet, *verhärtet.* Vorharden vnde halstarken menschen sal men hart vnde wreth straffen. *Disput. to Oldersum f. 28.*

vorhasten, *schw. v. 1. übereilen.* Stat in allen noden vaste, dat io nen vyant my vorhaste. *Brem. kerck. geb. f. 92*; *durch Übereilung verderben.* Here, bedenket it rechte, dat gi nicht vorhasten juwe ere. *R. V. 3471. — 2. refl. sich übereilen.* Wol *(wer)* seer lopt, de wert bald mȯde, wente he vorhastet sick. *Agric. 86 (Latend. S. 36)*; he scholde sick nicht vorhasten, se hadden in dem underschrivende eyn billik bedencken etc. *Waitz, Wullenw. 1, 341.*

vorhaten, *schw. v. verkommen, verderben?* Sin korn vnde wische mit perden vp gehot vnde vorhaten laten. *Sass. u. Holst. R. 50, 2*; *trans. verkommen laßen?* thom drudden leth sine erb. w. Hans beclagen, wo dat he dat eckenholt vorhatede vnde sin erve vnde wanhus mit der tobehoringhe vorfallen lethe. *das. 57, 10.*

vorhavenheit, *f. Überhebung, Stolz.* De synt vp eren eghenen willen vnde tho eres herten vorhauenheyt gekeret. *Sp. d. Dogede f. 55*; middelst vorhauinge sines modes (per tumorem animi). *5 Mos. 18, 22 (L.).*

vorhavenisse, *f. Überhebung, Stolz.* wente alse des boesen vyandes val

eyn anbeghyn hadde an syner groten vorhauenisse. *Sp. d. Dogede f. 46.*

vorhaffen? Heldrich Wesenberg stellede de lude, dat se nicht vorhaffeden, sunder dat se sik wol sammelden. *Leibn. 3, 184b (aus Korner; ist es richtig gelesen?).*

vorhebben, *unreg. v. vorhaben, beabsichtigen.* Den wech, den wy vorhebben, den thee wy dorch godes willen. *Korner 125d.*

vorhebbent, *n. Vorhaben, Absicht,* Gink dat geruchte, wo hartich J. dat landt tho M. vorhebbens were tho bekrigen. *v. Hövel. Chr. 61;* darvm vorbleff der fursten gude vorhebbent. *Kantzow 216.*

vorhech, -hach, *n. Schutz.* Nu en hebbe ik leider nenne vorhech hir mer an dussem jammerdale. *Sündenf. 1616;* wol der vrowen, de enen tuchteghen man het genomen, wente se mach gud vorheych hebben van om. *Eccles. f. 34b;* se seen dar to, de dat vorhech der zele to sek ghenomen hebben, dat se de also vorheyghen, dat se mit gode bliuen. *das. 131b; (Hartwich verlegte das Erzbisthum von Hamburg nach Bremen)* dar hedde he bet vorhech. *Bothos Chr. f. 131;* de groten hebben nu stark vorhech. *R. V. 3912;* vnnd Gesche schal dat kleinsthe *(Kind)* tho sich nemen in vorhech etc. *Brschw. Neust. Deged. B. 1531 f. 21;* de man heft nein gut vorhech, deme sin wif vele vorspildet. *Koker, S. 336;* de varende kôpman heft van en *(den Fürsten)* en klên vorhach, de dar môt holden der lande ummeslach. *Lüb. Dodend. v. 439.*

vorheften, *schw. v. anheften, fest machen.* gelaueth, dath sie desuluenn kysthenn in die garuekamere . . setten, ock darsuluest vorhefften vnd bekeden *(beketten, mit Ketten versehen)* laten *(1542). Wism. Zeugeb. f. 96.*

vorhegen, *schw. v. hegen, schützen, in Obhut nehmen.* De keiser Lodewich vorheghede en *(den Pabst)* wedder sine weddersaten. *Lüb. Chr. 1, 30;* he bevol oc N. dat he de cristen scholde vorheghen. *das. 1, 179;* de vormunde scolen on *(den Mündeln)* dat gut vorheghen, so se aller best kunnen. *Wigands Arch. 1, H. 3, 38;* unde vorhegede dat (lant) synen broder to gude. *Bothos Chr. f. 181;* slote, de he em gedan hadde to vorhegende. *Lüb. Chr. 2, 329;* se schulden vorhegen unde vorstan dat goddeshus. *Brschw. Urk. 1, 162;* or sake to vorhegende vor deme rike. *Magd. Sch. Chr. 293, 8;* vordegedingen, beschermen unde vorhegen *(1325). Walkenr. Urk. nr. 823;* so *(im Fall der Erkrankung des bestimmten Priesters)* schal sick de provest vorseen, dat he kryge eynen vromen prester, de dat ambt vorhegen kônne *(1458). Lyßmanns Nachr. d. Klost. Meding S. 62;* de misse vnsir liuen frowen singhenn vnd vorheghenn. *Cod. Brdb. I, 5, 249.*

vorheger, *m. Beschützer.* Dosulves reet W. van Brero, en banroz unde vorheger der vrouwen Jacobs van Holland, vor de stad H. etc. *Lüb. Chr. 2, 495.*

vorhegesman, *m. Schutzherr.* De van Luneborch nemen vor einen vorhegesman hertogen Wentzlawe. *Leibn. 3, 199; Korner 214d.*

vorhelligen, *schw. v. ermatten, erschöpfen.* He *(Christus)* is de himmelsche dowe, den he gheuet vsen selen to ghuder leyfnisse der amechteghen zele, de vorhelleghet is an der hitte der bekoringhe vses viendes, des quaden gheystes. *Eccles. f. 249b;* wy seggen vele vnde werden doch vorhelleghet in den worden, de vulbringinghe vser rede is he *(Gott). das. 249d.*

vorhellinge. Men hefft my nicht gestaden, dat ich *(der gefoltert ward)* ein plaster oder ieniger verhellinge mochte belangen. *Z. f. vaterl. Gesch. Bd. 4 (4 Folge) S. 144. Gemeint ist wol* vorhalinge, *Erholung.*

vorhenden, *schw. v. von Handen, in andere Hände bringen.* Kan men myt warheyt bevynden, dat se *(die Erben)* wes hemelike vorhelt, vorhendet ofte vorswegen hebben, mach men em nemen, unde dyt is dem herschope vorschenen. *Cod. trad. Westfal. 1, 193.*

vorhenge. (Hus) predekede en stucke, dat en (den vorsten) wol behaghede. dat alle vorhenghe *(l.* vorleninge ?) des gheistliken gudes scholde nicht komen van den prelaten, mer van vorsten unde heren. *Lüb. Chr. 2, 598.*

vorhenge, *n. Vorhang.* Des sunnauendes *(vor Judica)*, wan de h. kerke begint tho beghande dat lydent godes, so behenghet me de altare myt rodem vorhenghe. *Fastenandacht. Pf. Germ. 20, 346.*

vorhengen. Dat de dinge, dede vnder der tiit scheen, mit der tiit vorgaen; darumme is dat nutte, dat me se mit schriften vorhenge (? *in Schrift faße? zu* vorhangen?) vnde beware *(1301). Mekl. Urk. nr. 2756.*

vorhengen, *schw. v. den Zaum, Zügel schießen laßen; bildl.: erlauben, zulaßen, gestatten.* vorhengen vel staden, admittere. *Voc. Engelh.* Dodet my mit wat dode god verhenget, dat gy my doden. *Dial. Greg. 213;* he (de duuel) en mochte nicht gaen in de verkene, eert eme god vorhengede. *das. 199;* se vermoeghen niet so vele als se willen, meer so vele als em van den gueden enghelen verhenghet wert. *Elucid. f. 6b;* (van dem ersten dotslage) . . godt wil sulckens affwenden unde vorhengen na sinen willen. *Dithm. L. R. II, 241;* Maria vorhengede den frunden dat licham *(Christi)* to handelen, vmme begraven to werden. *Pass. Chr. 120;* et en is nyne warachtige otmodicheit, dat men de sunde al swigende verhenget. *Br. d. Eus. 15b;* monike nemen van eren olderen ervedeel . . auer dar wedder is de wonheyt in velen landen, dat men dat nicht vorhenghet vnde tholet. *Summ[a] Joh. f. 114a;* de stede de gestade[n] nicht, dat twe broder borgermester[e] werden, dar vel vorklerunge, wor[t] dorch sodans nicht to vorhengen, va[n] to donde were *(1516). Lyßmann Nachr. d. Kl. Meding, S. 102;* nich[t] vorhengen noch staden. *Lüb. Z. R. 251;* latet se *(die Welt)* jw nicht vorhengen, want al or rait is oveldaet. *Lied. a. d. Münsterl. 27, 7.*

vorhenge- (heng-, henk-) -nisse, *f. Erlaubnis, Gestattung, Zulaßung.* De bose geist en hefft sunder vorhencknisse godes nyne macht. *Dial. Greg. 199;* wart de name des h. vrent godes van der vorhencknysse godes also vorbredet etc. *Freckenh. Leg. 59;* dat vnsere borgere alsodane vriheit hebben van verhencknisse wegen des erßbischuff etc. *Seibertz, Urk. nr. 435;* ok sprak man, dat Sandowe vorloren worde van vorhengnisse *(Zulaßung, Connivenz)* des bischopes etc. *Magd. Sch. Chr. 275, 27.*

vorhenginge, *f. Erlaubnis, Zulaßung.* in der vorhengynghe godes. *Korner 250c;* alse de duuele treden in de swyne . . nach siner *(Christi)* vorhenginge, also etc. *Lüb. Passional f. 120b;* hefstu dan dynen euenen cristenen yenige sake gheweset tho den sunden . . mit worden, mit rade, mit hulpe efte myt vorhenginghe. *Sp. d. Dogede f. 244;* wy willen ok dusser einung vnd vordrachtes verhengung edder thostadinge ohre rechten bekennige heren sein etc. *(1476). Scheidt. v. Adel p. 510.*

vorherden = beherden. Wan de handdadige *(ein Mörder)* ock vorherdet *(Var.* beherdet) wart, so schalmen em richten mit dem schwerde . . werd de handdadige ock *(aber)* landfluchtig etc. *Richth. 574, § 3.*

vorherden, *s.* vorharden.

vorherdinge, *f. Antreiben, Ermahnung.* Do de . . vornemen des greven andacht unde syne vorherdinge etc. *Korner 129c.*

vorheren, *schw. v. Herr über jem. in oder werden, beherrschen*, domiri. *Voc. Old. u. Dief.* Wo schal mik gheweren, sint dat de leydige e heren *(Teufel, Welt, Fleisch)* ste-s by my weren und wolden my rheren? *Hanov. Mscr. I, 84, S. 12b*; up dat nicht, de merer vnder w is, de anderen brodere en vor-re. *Br. d. Eus. 15*; de doet en sal e *(Christum)* nicht mer vorheren. al. *Greg. 259*; de hert *(Hirsch)* de chte mit dem horne sik wol dem rde geweren; dat pert dachte ok rheren den hert mit helpe unde it liste. *Gerh. v. M. 61, 13*; bewa-t, dat he *(der Wolf, wenn er unser rr wird)* nicht untlive de kran-n, of de moge vorheren, de sik ne nnen nicht geweren. *das. 65, 53*; e hoverdie hadde em vorblindet de dat weren de tekene, dat om-neerlic torn em verheren solde etc. *d. Byen f. 140d*; de natuerlic ver-andel syn, de syn altoes bequamer allen guden werken, wanneer de esheit eren willen nicht verheert heuet. *B. d. Byen f. 93b. Anm. ist fraglich, ob nicht manche dieser ähnlicher Beispiele zu dem folg. in der Bedeutung: vernichten, ver-rben, gehören.*

vorheren, -herden, *schw. v. mit em Heere überziehen u. verderben; n überh., indem der Begriff der eresmacht zurücktritt, verderben, zu runde richten.* He sande wapende dere in des van Meklenborges nt darinne to vorherende. *Leibn. 3, 9*; do de land vorheret weren, do rt dat orleghe vleghen. *Korner 23d*; unde vorherede dat mit swerde de mit vure. *das. 37b*; ick vinde der schrifft, dat dar gelegen hadde n torppe, dar nu de olde wick ht unde dat hadde konigh Karle rherdet. *Bothos Chr. f. 41*; de (vor-en) werden vele van quadem rade ns vorderued vnde vorheret. *Eccles. 45c*; de eke to der espe sprak: ewich leit uns weddervert, dit exentůch uns al vorhert. *Aesop 2, 42*; dese doechde *(die Tugend der* rechtverdicheit) hoert sunderlinghe den landesheren toe, mer dese gherechticheit wort dic vorheert. *Sp. d. kerst. gel. f. 159. S. auch das vorherg. W.*

vorheringe, *f. Verheerung.* des landes. *Korner 172a.*

vorherschen, *schw. v. Herrschaft üben.* Spare dynen knecht van den vromden; isset dat de mynen nycht en vorheerschen, so schal ick vnbeuleckt wesen. *Greg. Bede f. 16 (Nach Ps. 19, 14, welche Stelle aber falsch verstanden ist).*

vorherschoppen, *schw. v. beherschen, bedrücken.* unde schal vallen, alse he den armen hebt vorherschoppet (dominatus fuerit pauperem). *Ps. 10, 10 (H.).*

vorherwede, *die Entrichtung des Heergewettes von Seiten des Erben.* Si possessor alicujus agri illum vendere voluerit, liberam hoc faciendi habeat facultatem, dum . . heres defuncto succedens pro jure, quod teutonice vorherwede dicitur, in receptione agrorum tantum siliginis et ordei det curie etc. *(1230). Fahne, Dortm. Urk. II, 2, 4.*

vorherweden, *schw. v. 1. das Heergewette zahlen.* Wanner dat min gut ledich wert overmyds minen dode, so sal myn ervent dat suken vnd vorherweden to Sutphesschen rechte *(1365). Nies. Beitr. 2, 216; (Knappe* N. N. *belehnt einen Kirchgeschwornen auf die nächsten 10 Jahre mit einem Zehnten. Nach dem Ablauf)* sal men alszden den genanten tegeden entfangen vnd wedder verherweden. *Old. Urk. v. 1503. — 2. das Heergewette verlangen.* Vortmer en sal de prouest der kerken eghene lude nicht vorkopen . . beschatten, voreruedelen, vorherweden etc. *Old. Urk. v. 1415.*

vorhêt, *Geheiß.* Dit . . hebbe ick dar vtgehalet dorch vorhet der ersamen heren, her N. etc. *Wism. Inv. f. 197.*

vorheten, *st. v. verheißen; refl. sich wozu anheischig machen, geloben.* Ok alle prestere, de eyneme menschen raden, dath he vth syneme kerspel syne ghrafft bestelle by eren kerken edder eme dat lauen vnde sik dar tho vorbynden edder vorheten, dat he syne begreffnisse, de he gekoren hadde to siner kerken, dat he de nicht wil wandelen, desuluen doen eine doetsunde. *Summa Joh. 26*c.

vorheven, *st. v. (Part. auch schw.) 1. erheben*, exaltare. *Dief.* Der stede *(Städte)* schepe weren hoch vorhoven *(mit hohem Borde)* unde woll to vechtende gebuwet, unde leten by der Denen schepe also en kerke vor ener klus. *Lüb. Chr. 2, 554;* sin vrowe leet eme maken [en] schone graf mit vorheveden belden. *das. 1, 61;* etlike bilde, hoch vorhaven. *R. V. 4976;* weren hoghe stene van beyden syden vorhauen (eminentes). *2 Sam. 14, 4;* dat fest des h. crutzes, alse it verhaven wert *(Septbr. 14). Leibn. 3, 478;* do got wolde, dat die hilgen heren Cosmas vnde Damianus scolden werden vorheuen vte der stede, dar se bemuret weren oldinges. *Brem. G. Q. 87;* s. Godehart wart vorheven (corpus elevatum est). *Magd. Sch. Chr. 112, 28;* wart vorheven ute syneme grave. *Korner 93*a; do wart vorheven de licham des werden . . unde wart besloten in deme altare. *das. 31*a; *bildl. canonisieren.* keyser Karolus wart ghecanonyzert, dat ys vorheuen. *Lerbeck § 78;* canonyzert, dat ys vorheuen efte vorhelliget. *das. 84. — erheben, befördern, hochstellen.* Desse werden vorhaven in deme orden to lesemesters. *R. V. 4056;* de vosinne was sêr vro, . . dat er vader sus was vorheven. *das. 6825;* mîn ôm Simon, de mechtich is unde sêr vorheven. *das. 4153; im schlimmen Sinne:* Werit also, dat jemant mit vorhevene mûde dat puntgelt untforede etc. *(1382). Hans. Rec. 2, 313. — 2. überheben, unterlaßen.* Alles des en vorhoff se des to gevende neit, des ein riken godeshus wol to hebbende ste *Eberh. v. G. v. 1815;* vorhauen sîn, *übe hoben sein.* begereden to wetenc effte se sodannes tolnens mocht entslagen unde vorheven wesen *(144 Hans. Rec. II*[2]*, S. 409;* Ok mog prestere vp ener muren edder einem torne de stad helpen besche men, iodoch mochten se des vorhau wesen, dat were beter. *Summa J f. 116*b; leydes unde smerten ledde unde vorhaven sin. *Bruns, Beitr. 98. — Refl. sich erheben, sich a machen.* (He lach dar in den wisch . . he vorhuf sik mit al den sin *Lüb. Chr. 1, 177;* des vorhof sik keiser mit cleinen volke. *Magd. S Chr. 52, 11; bes. als Empörer.* vorhuf sik Pipinus jeghen sinen vad mit vrevel. *Korner 25*c; were ok mend, de sik mit vrevele vorhoe edder samnunge makede wedder d rad *(1382). Lüneb. Urk. II, nr. 97* he hadde wedder koning O. sik vo heven. *Magd. Sch. Chr. 69, 27;* dat de gene, de sick vorheuen teg de gebode der warheyt, verned mogen werden. *Dial. Greg. 186*b; *ginnen.* De (kolt winter) vorhôf bi s. Mertens dage. *Magd. Sch. C 327, 9;* ein strît vorhôf sik. *das. 7;* olt kyf vorhevet sik bolde. *Tu nr. 823; sich überheben, stolz werd* vorhof he sik so sere an synem h ten. *Korner 220*c; he en vorhofi sy nicht, he en begerde ock nyn we lick loff. *Freckenh. Leg. 58 u.* he *(Pabst Johann)* vorhof sik to s der herschop. *das. 54, 1;* alse R vede den bok unde he sik vorh *Gl. zu R. V. I, 39;* Kanutus vorh sik in homode *Lerbeck § 65. — subst.* van dinem vorhevende (e tatio). *Jes. 33, 3 (H.).*

vorheven, *part. adj.* vnde (*de Dieb)* hadde enen ruen swarten pi antoghen vnde hadde enes schoduvel laruen vp gheset vnde stunt da kort vorhewen ghelik dem duuel

ides. f. 162b (in gedrungener, stolzer Figur?).

vorhevinge, *f. 1. Überhebung, Stolz.* le wart beweget to werltliker vor-euinge. *Lüb. Passional f. 175c;* alle overdige vorhevinge. *Wiggert 1, 43.* - *2. Behebung, Erleichterung,* sub-vatio. Du schalt in der verheuinge ner nôde (sublevandis necessitati-us) nicht drôgenhaftichliken denken. *Mos. 15, 10 (H.).*

vorhien (-hiden, -higen), *schw. v. uprieren (Keller, Erz. 479, 25); rt. adj. entehrt, infam, zunächst von ersonen, Männern (wol ähnlich wie s griech.* λακκόπρωκτος, εὐρύπρωκτος), *s eins der ehrenrührigsten Schimpf-örter, Schandbube; dann von Sachen. gl. Frisch s. v.* heyen, geheyen *1, 50 u. Pf. Germ. 13, 160; 15, 79; 5, 78; 18, 209.* — Bekente we vor erychte, dat he hedde en geheyten erhiede horensonne und schoken-ynt, de broke ys 14 schill. *Dortm. Vilk. 324, 327 (Fahne, 3, 62, 243);* c bidde jue, dat gy berichten enen, e zyk Hermen Sporeke hed unde ynen Sporene (Sporeke?) wart, ane an hurard *(hurerischerweise?),* dath e my noch wille daghe holden, unde on my, wes he my van ere weghen lichtich sy, de he my vorsatich ghe-orden is alse en angheborn *(d. i. angeboren)* vorhyed kotzen sone wente i dessen dagh, wente he is an der ege vorwesselt . . Unde ghere des echt mere wen stede unde stunde ppe synes anghebarn, vorhyeden otzensones honede war to makende *1380?). Lüneb. Urk. II, nr. 942;* t mane iu, dat gi my holden, alse we breve utwiset, des gi mi vor-tich werden als mistrostege vor-welde vorhide kunten kotzen kro-en schelke *(1387). das. nr. 1068;* e jue dat ghezecht heft de lûcht at uppe myk . . alz eyn vorheyt unte herghensone *(1380). das. nr. 54;* ich claeghe vrouwen unde man-en . . unde jûw ghuden lûde . . unde darneghest boddelen, stuegheren unde kotzen, hûren, rackeren, kethel-bûtheren unde allen vorhiden schû-ken kynderen, dath my V. v. L. true-los wert des lovedes, alse eyn snode, bose, droghe, blûdelos, sullefwassen vorhit hûren cûntten schalk. Vort-mer claghe ich iûw, dat he my myne helphte mynes slotes afvorraden heft . . unde let my darvore stan alse eyn snode bose vorhit hûren cûntten vorreder. We dessen bref afryte oder afthe, dat he en vorhit herren *(l.* hergen) cûntten kotzenkynt sy *(1383). das. nr. 994; Sudend. 4, nr. 285; 6, nr. 98;* unde lûcht yd, alse en vorhyed kotzen kunten schalk *(1393). Hans. Rec. 4, 63;* daz her daz uff uns gelogen hette als eyn vorreters, vorhijt, kotzen schalg*(1437). Z. d. Harz-V. 1869, S. 158;* den schalt he gar swerlike vnd hit en, he were eyn vorhit kotzen hornsen (horenson). *Fidic. 1, 185; 2, 104;* de verhiyden kerle. *Brschw. Chr. 1, 51, 20;* wol ichtes wat vorberget, sick to nûtte unde einem andern tho scha-den, de ys nicht erbar . . sûnder vorslagen, unerbar, unredelick, bôs-hafftich, tûckisch, ein vorhiet bove [ein gehemiger bube] unde schalck. *Agricola (Latendorf) 36. — Von Sachen:* verhiyde hornscheit. *Brschw. Chr. 1, 109, 25;* des antworde her Gerd — mit orlove vor ju gesecht —: dar were hus unde hof, he en wolde nemande eenen vorhiden drek ut-geven *(es war die Auslieferung von Verbrechern verlangt)* etc. *(1407). Livl. Urk. nr. 1720.*

vorhil(l)iken, -hilken, *schw. v. verheiraten.* und hedden sick vorhylli-ket an de Provestinge. *Münst. Chr. 1, 174;* de vorhilkede sich an ener Rosinen. *das. 33;* ein graeff v. Isenb., die sick verhiliket an hertoch . . sue-ster. *Seib. Qu. 1, 21. Dazu das Subst.* verhilkung. *das. 1, 18.*

vorhitten, -hetten, *schw. v. heiß werden.* He begunde to verhettene

in erer leue. *Horol. 9b;* de dorst schal jegen or vorhitten (exardescet). *Hiob 18, 9;* dat blot is denne *(im Mai)* mer vorhittet wan in anderen tiden. *Lüb. Passion. f. 130c;* vorbrant unde vorhettet. *Br. d. Eus. 4b.*

vorhitzigen, *schw. v. anhetzen, anreizen.* Darmede andere furstenn nicht vordrystet noch vorhitziget wurdenn ghelicher mathenn tegens andere stede vortokomende. *Waitz, Wullenw. 3, 366.*

vorhôchnis, *f. 1.* = vorhugenisse, *Erinnerung, Gedächtnis.* De mensche allene des syt ghewis, De heft redene, verstand vnde vorhoechnis. *Sp. d. Leyen 16a. (vgl.* gehugenisse). — *2. Freude,* exaltatio. Maria vnde Jos. vorwunderde syk mit groter vroude vnde vorhochnisse, dat ik alzo sunder hûlpe hadde getelet. *St. Birg. openb. f. 113;* de klocken worden gelud, vnde vroude vnde vorhochnisse wart dar gehort. *das. 200.*

vorhoden, -huden, *schw. v. 1. verstecken, verbergen.* Man mach nicht verhuden ene stat, de up enen berge steit. *Br. d. Eus. 30;* warumme verhudestu vnde vorborgestu so dyn angesichte? *das. 73;* we ein licht entfenghet, de schal dat nicht vorhuden vnder enem vate. *Passional f. 136;* eyn greue hadde syck vorhut manckt dem wingarden. *das. 188b;* vnde *(St. Barbara)* wordest vôrvluchtich . . vnde vorhoddest dy in den steenritzen. *Sp. d. Sammitt. 111;* de hillige man verhudde de ridders vor den wreden vyande vnde bewarde ere leuen. *Dial. Greg. 185;* he verhudde sick seluen bynnen in der kercken. *das. 203b;* de prestere kemen wech vnde verhoden sik in deme holte. *Chr. Scl. 46, 16;* vorhuden unde vorstecken. *Lunden. R. § 65;* de here heuet id my verhut vnde des my nicht openbart. *Dial. Greg. 167.* — *2. verhüten, hindern.* Als men mit ghener menscheliker voerhodinghe de suspicie der quader van allen siden voerhoden en mach . . dan sal gi iu op iuwer consciencien troesten. *B. v. d. joncfr. f. 92;* sinen schaden, welchs hie doch lieuest vorhot schege *(sähe),* . . erhalen. *Wism. Zeugeb. 1542.*

vorhodich, *adj. behutsam, vorsichtig.* Hyr sollen de iungelinge na horen vnde leren . . wo se vorhodich wesen sollen. *Br. d. Cir. 102.*

vorhodicheit, *f. Behutsamkeit, Vorsicht.* Hebbet anxt mit groter vorhodicheit. *Br. d. Eus. 10b.*

vorhodichlike, *adv. vorsichtig.* Seyt, dat gy vorhodichlike wanderen. *Br. d. Eus. 33b.*

vorhogen, *Gedenken, Gedanken. vgl.* vorhôchnisse. De siele is na mynen voerhoghen Een wesen, dat ghi seen noch tasten en moghen. *Sp. d. Leyen f. 16a.*

vorhogen, *schw. v. 1. fröhlich sein (zu* hoge). Ick bidde, singet, verblidet vnde verhoget, wente etc. *Br. d. Eus. 57b.* — *2. erfreuen.* do my myn bloiende iunge ioghet sotelike ladede unde my gheleuede unde behagede, dat de nature verhuget unde ic mit mynen geselinnen spelen ginc in den mei etc. *Horol. 55.* — verheughen, delectare *u.* delectari. *Kil.*

vorhogen, *schw. v. 1. erhöhen, aufrichten; bildl.:* Dyn god sal dy verhoegen boeuen alle volck, dat up der erden wandert. *Tr. über d. 10 Gebb. f. 1b;* he *(Paulus)* wart vorhoget in der eere der apostel. *Dial. Greg. 196b;* de girigen schelke werden nu vorhoget. *R. V. 5354;* darna do ward he *(Ambrosius)* gedofft vnde in deme sosteyn[den] dage darna do ward he vorhoget *(zum Bischof gemacht). Lüb. Passional f. 91a;* swar lude gud to samene hebbet, verhoget se dat *(steigern sie das im Werte)* mit irer kost, de vrome is ir aller gemene. *Ssp. I, 12; canonisieren (heilig sprechen).* a. 1412 do wort s. Elizabet vorhoget. *Hamb. Chr. 35;* a. 1450 do wort S. Bernardus vorhoget. *das. 39.* —

. *intrans. erhöht werden, steigen.* …t is nu so der werlt lope . . de …ne vorneddert, de ander vorhoget. … *V. 5807.*

vorhoginge, *f. Freude? (Fest, Trunk …im Kaufe u. a.?)* We se (de wyn…se) koft, sal dat gheld der stad …rwyssen sunder vertoch by penen …n vyf swaren guldenen, vnde den …nkoep vnde de verhoeginge hedde … verlaren; Twe sware guldene de …rhoeginge; we verhoeget word, sal …n veirdel wyns hebben etc. *Wigands …ch. III, 43.*

vorhoginge, *f. Erhöhung.* In deme …ste der vorhoginghe des hilghen …uces *(d. i. 14 Sept.). Korner 217c;* … vnkuscheyd des wiues de open…aret sek in der vorhoiginghe orer …hen (extollentia oculorum). *Eccles. 168a (Sir. 26, 12).*

vorhoker, *m. Vor-höker, Vor-käufer. Das M. A. suchte auf jede Weise …n wirklichen Producenten direct mit …m wirklichen Consumenten handeln … laßen, damit die Vertheuerung der …aaren durch Vermittlung (Vorkauf, …rhökerei) vermieden wurde. Die …aufleute galten nicht dafür, da sie …re Waaren* up eventure over se unde …nd *brachten. Häufig fällt aber schon …r Krämer unter diesen Begriff, wenn …sich erlaubte seine genau begrenzten …mtsbefugniße zu überschreiten.* de …emer unde ander vorhoeker. *S. 45.*" *…üdiger, Gl. zu den Hamb. Z. R.*

vorholden, *st. v. 1. verhalten, ver…rgen, verstecken.* Du sy des kindes *(…Moses)* lenger nicht mochten vor…lden, du nam die fruwe dat kint *…c. Hanov. Mscr. I, 84, S. 287b;* … *(Gott)* mochte ok on alle or sichte …bben vorholden, alse he dede den …den, de Elizeum vanghen wolden. *…a. 385;* mank dessen jungen vrou…en hadden sik vorholen *(d. i.* vor…lden) twe clerike. *Lüb. Chr. 2, 548.* … *2. verschloßen halten, versperren …len Weg), jem. aufhalten am Vor…ringen, bes. durch Legung eines Hinterhaltes auflauern, mit Dat. u. Acc.* insidie, laghe, also me den luden vorhelt, wanme se vanghen wel. *Dief. n. gl.* — He vorhelt den denren to Lubek (insidias posuit). *Chr. Scl. 144, 13;* he wolde de borch spisen, do quemen de stichtgenoten vnde vorhelden ŏn in den wege. *Bothos Chr. f. 214;* de (Sweden) leden sik in dat holt unde helden em vor. *Lüb. Chr. 2, 326;* unde vorhelt den anderen myt eneme bote up der Elve etc. *das. 2, 233;* N. hadde schelinge myt syneme ome . . vnde voorhelt eme des lesten daghes to vastelauende in den dusteren. *Brem. G. Q. 92;* de sulve vicedom mit sinen hulperen vorheilt den sendeboden und schindeden und vengen se. *Magd. Sch. Chr. 386, 25;* unde hadden sik dar entegen samelt unde wolden se bestriden und vorheilden se in twen enden. *das. 265, 18;* ick do juw klagliken to wetende, dat ick vp der reise . . wart vorholden von h. Albrechts hoffgesinde, de grepen my etc. *Fidic. Dipl. Beitr. 4, S. 72;* nicht wuste ik, dat mi vorhêlt desse nôt. *R. V. 5549.* — *3. vor(ent)halten, zurückhalten, hemmen, hinhalten.* Dat sulve ghelt, dat he scholde uthgheven, dat vorhelt he, unde ghaf deme van Tekeneborch kume de helfte. *Lüb. Chr. 1, 279;* dat was eres rechtes nicht, darumme vorhelden se dat. *das. 1, 294;* des he nenewis tolaten en wolde vnde vorhelt vns dat mit vnredeliken insagen *(1413). Lüb. Urk. 5, nr. 463;* die anderen radlude de der vortoghenen iungen lude frunde weren, vorhelden dat *(Gericht)*, wente ze vnde ere vrund scepen den meesten deel des rades. *Brem. G. Q. 83;* dat *(die Ausführung des Friedens)* vorhelden die houetlinge dar na wol en iar. *das. 150;* de dore sprickt vth allent, dat syn geist yn hefft, de wyse vorholdet vnde vorbeydet (differt et reservat) vp dat lateste. *Spr. Sal. 29, 11 (H.); daher refl. sich hinhalten,*

sich hinzögern. Dat vorhelt sik wol vif iare. *Brem. G. Q. 97;* dit hedde sik noch all leng vorholden, men do etc. *das. 84; u. sich aufhalten, bleiben.* unde worden des to rade mit em, dat wi dor des greven bede uns noch vorholden wolden *(1379). Hans. Rec. 2, 214;* des beden ze uns noch meer, dat wi uns verholden wolden. *das. 2, 221;* des worden ze enes mid uns, dat wi uns verholden wolden noch 12 daghe. *das. 2, 217. — 4. erhalten, schützen.* ghelyc als dinghe, de van materien ghemaket syn, weder komen in de seluen materie omme ghebreck des verholders, also moesten oec alle dinghe, de van nichte ghescapen syn, haestlike weder to nichte gaen, worden sie van den schepper nicht verholden. *Anh. z. Elucid. f. 65*c*;* wer ok, dat wat opstunde, dar dat stichte vnde land vmme to krige komen moste, dat he doch vorbidden unde vorholden sal, also vele als he kan, dar solde he etc. *(1399). Sudend. 8, S. 349, 2;* der Polen heer van daghe to daghe sik vormerede, dat se de vorde nicht lengher vorholden konden. *Korner 239*c. *Anm. Im jurist. Sinne* (wo Kort wart vorholen; wo Joh. wart vorholden *u. so häufig in Überschr. bei Wigand, Arch. II, 17 ff., d. h.* van eghenschop wegene *angeklagt werden) gehört es wol zu nr. 3. Auch wird das W. wol vertauscht mit* vorholen *u.* vorhalen *(z. B.* hyrumme beden se den nyen rad, .dat se syk an den olden nicht vorholden, *nicht erholen, keinen Schadenersatz verlangen, sich rächen,* edder schaden deden an lyve edder an gude. *Lüb. Chr. 2, 171).*

vorholdinge, *f. Zurückhaltung, Vorenthaltung.* alzo dat uns de vischtoll nicht fullenkomeliken gegheven edder tu kord myd vorholdunge gereket ward *(1443). Fidicin, II, 190.*

vorholen, *schw. v. verbergen.* were denne yemand, de werck vorholede, des se na tor warde quemen. *Lüb. Z. R. 210; refl.* etlike vorholeden sick in deme broke. *Korner 85*d*;* de order alse ene vos sik vorhoelede (ordine latitante). *Chr. Scl. 362, 2.*

vorholen, -halen, *part. adj. verborgen.* de in deme winkele vorholen legen. *Korner 86*b*;* unde dat id ok vorholen bliue, wente id gheyt dy to liue. *Schaeksp. f. 59*b*;* dat eme nicht vorhalen bleef. *1 Mos. 35, 22.* — In deme dage unser leven vrouwen verholen *(d. i. Mariä Empfängnis 8 Dec.)* up enen vridach do besammelde sik de menheit in dat closter. *Lüb. Chr. 1, 304;* it. des dynghestedaghes in vnser leuen vrowen daghe vorholen. *Wism. Reg. S. Spir. f. 13. Vgl. Haltaus, Jahrzeitb. S. 157.*

vorholenheit, *f. Verborgenheit.* De undersokers der vorholenheit (secretorum scrutatores). *Jes. 40, 23;* de ketters, de vormetelick undersoken de verhalenheit godes. *Sp. d. crist. mensch. c. XI;* vnse here de secht in deme boke der vorholenheit *(d. i. Apokalypse). Sp. d. Dogede f. 214;* sunte Joh. secht in deme boeke der vorholenheyt. *das. 216.*

vorholinge, *f.* = vorhalinge, *Herbeiholung, Heranziehung.* mit vorholinge juwes breves. *Lüb. Oberhof 119;* na vorholinge iwen borgers ansprake vnde Hans Ryssen antwerde. *das. 120;* mit vorhalinge sodanes juwes breves. *das. 133.*

vorholt, *Schutz.* sunder jenygerleyge voerholt vnd bescuddynge *(der Missethäter). Fries. Arch. 1, 130.*

vorhomeschen, *schw. v. geheim halten?* (= vorhemeschen?) Is dat jemant vorstervet edder verstorven is, he si dutsch edder undutsch, in wes hus he versterrvet, we dat gud vorhomeschet und dem rechte nicht openbaret, dat sal men richten vor dufte *(1400). Livl. Urk. nr. 1516, 83.*

vorhomoden, *schw. v. hochmüthig außer Acht laßen.* weer oick, dat de borgermester dat vorhomodede vnde nicht en bede vnde esschede etc. *Old.*

rk. *v. 1407;* it wart sere uorhomo- t. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 108;* wilen sammelden sick de Dith- arschen to hope . . It wart sere rhomadet. *Falcks Staatsb. Magaz.* *364;* welke vorbodinge *(vor den uhl zu L.)* hey vrevelike vorhoma- t hevet. *Th. Vervem. 86; hoch- ithig behandeln, mishandeln.* unde r *(in den Schulen)* worden der bor- re kindere geslagen, vorhomodet de vornichtet. *Brschw. Schichtb. f.* ; vortmer so bidde ich juwe erber- t (= erbaricheit), dat gi miner rdinen und miner kinder vrent , uppe dat se nicht vorunrecht ch vorhomoit en werden *(1405).* *d. Urk. nr. 1679;* were ok, dat s vir stedern een . . beschediget, rouet, bestalen edder verhomudet rden etc. *(1437). Cod. Brdb. I.* *38.*

vorhonelik, *adj. höhnisch.* Se set- den vp ene vorhonelike (detestabi-) herbergherie, de to vorunwerden s. *B. d. Weish. 19, 13 (L.).*

vorhonen, *schw. v. 1. trans. ver- hnen,* hôn *anthun.* unde reiseden *achten einen Kriegszug)* vor Mol- n unde ere upsate was, dat se de rger vorhonen wolden. *Lüb. Chr.* *158. — 2. intr. zum Hohn sein,* vorsmân. Dar quam ock de rad n Lubeke . . unde dat vorhonde me hertogen gans sere unde wolde ne degedinge holden mit deme de van Lubeke. *Lüb. Chr. 2, 253;* t em sere vorhonede unde den sy- n. *Korner 60*b.

vorhoner, *m. Verhöhner.* Do spre- n sine vorhoners. *Korner 203*b.

vorhoninge, *f. Verhöhnung. 2 Cor.* *3 (H.);* vorhoninghe goddes. *Kor- r 230*d.

vorhopen, -hapen, *schw. v. erwar- n, hoffen, gew. refl.* juwer stad dener olden my sulvest grepen hebben, . des yk my an juwe ersamheyt cht vorhopet hadde *(1375). Lüneb.* *rk. II, nr. 854;* do see sick nenes trostes meer vorhopeden. *Korner 252*c; *Part.* vorhapende des dodes (sperans in mortem). *Chr. Scl. 84, 12; Inf. subst.* he were des vorhapens etc. *Ben. 579;* verhopens, en solches woll gedien solde. *Seib. Qu. 1, 38.*

vorhopinge, *f. Hoffnung.* in vor- hapinge der armen zelen van gade barmherticheit tho irweruende. *Cod. Brdb. I, 14, 445.*

vorhoren, *schw. v. 1. hören, ver- nehmen.* De stimme des kindes vor- horen. *1 Mos. 21, 17 (H.);* de dar gekomen weren, als se vorhorden, wat dar was, do begunden se to so- kene etc. *Br. d. Cir. 22*b; broder Johan verhoerde, dat broder Jacob seeck lach. *Leben d. h. Franz. 58*b; do D. dat verhorde, it bevel eme wol. *Eike v. R. 581;* dat ruchte vor- horde ein vrome ridder. *Lüb. Chr.* *1, 246;* de verhoren scholde, wo id den vrunden ginge. *Korner 75*a; des hadde wy ghesand unsen rad in de stad to Luneb. unde leten vorhǒren, woran wy de breve scolden hebben vorbroken *(1372). Sudend. 4, nr. 301;* dey borgermester heben syck vorho- ren laten, dat etc. *Monum. Liv. 4², 93. — 2. erhören.* He vorhorde syne bede vnde sande dar broders. *Dial. Greg. 167;* vorhore se van dem him- mel. *2 Chron. 6, 21 (H.);* wy bid- den, dat gy en barmherticheit doet. Des vorhorde bisschop O. unde gaff etc. *Münst. Chr. 1, 177. — 3. ver- hören.* vorhoret se ernstliken. *Korner 120*a; *vgl. R. V. 4416;* an Jurgen S. willen wi verhoeren laten, wat trost he uns geven kan. *Ben. 712. — 4. über- hören, misachten.* vort so wetet, dat ik ju bot *(Gebot)* nycht vorhoren en wyl etc. *(1437). Hans. Rec. II², S. 35;* de eine schal mit dem an- dern ein wordt auersehen vnd vor- horen. *Huspost. Predige von dem Ehe- stande.*

vorhoringe, *f. Anhörung.* unde na velen verhoringen dessulven mester Andreas *(des Gesandten)* werven unde

insagen der artikele etc. so quemen etc. *(1440). Hans. Rec. II², S. 296.*

vorhorken, *schw. v. aushorchen.* Su ok nicht an de husvruwen des vromeden mannes vnde vorhorke nicht (ne scruteris) sine maghet. *Eccles. f. 238a (Sir. 41, 27);* unde vorhorkeden, oft in yenyger stede vorsammelinghe wesen mochte. *Korner 210d.*

vorhôrlik, *adj. erhörbar,* exaudibilis. Nu is dyn arbeyt vruchtbar, din wenent gode anname, din suchtent vorhorlick. *Navolg. I, 24.*

vorhoschaffen, *schw. v. übermüthig behandeln.* ein amptman sall . . ein opseint darinne hebben, dat sin undersaisse nicht vurhoischaffet en werde. *Barmer Urkk. p. 32.*

vorhouwen, *st. v. 1. niederhauen.* Dat holt, dat eynes verhowen is, schôlen se anderwerf binnen desser tyt nicht laten verhowen *(1402). Lüb. Urk. V, nr. 37;* vmme vredinge des waldes, de van dem buren schedeliken vorwûstet vnde vorhowen werd etc. *(1419). Sudend. 9, S. 249, 37;* he let verhouwen ire wîngarden unde oleibome. *Eike v. R. 563;* welk se vorhuwen alse quik. *Chr. Scl. 26, 20;* nemen . . 4 perde unde verhowen de men. *Brschw. Chr. 1, 74, 8;* do he sik do wedder in de vyende wendede, do worden de sine vorhowen unde vangen. *Lüb. Chr. 2, 553;* weret, dat se *(die Mühlen)* jenichman vorhouede effte bernede etc. *Dithm. L. R. § 15; zur Zierde aufschneiden, zerschlitzen.* kremer vnde ander lude, de dat maken vnde veile hebben, dar mede de lude sunde don als swerde, messer, pile vnde armbroste, vorgifft, worpele, bretspel, krentze, spangen, vorhowen scho vnde cleder, de kostlik sint etc. *Summa Joh. 93b. — 2. durch Verhaue sperren.* unde vunden dar alle weghe vorhouwen unde beslaten. *Korner 211b; bildl.* do togen de broder *(Franziskaner)* to Rome unde menden eren willen to beholdende bi deme pawese, men de wech ward en so vorhauwen, dat se t Rome nicht schaffen konden unde b den pawes komen. *Lüb. Chr. 2, 32t — 3. mit einem Eisen oder Stemp zeichnen (als Zeichen der Güte). Nac der Brschw. Lakenmacher-Ordn. 1550 sollte niemand gefärbte Lake verhawen laßen bei Verlust der Gild Brinckm. 2, 707.*

vorhouwer, *m. Züchtiger.* Hirumme gi van Hamborch, weset nene vor houwers, dat gi nicht de rode wer den. *Hamb. Chr. 546.*

vorhovenheit, *f. Erhabenheit.* Bal dad sprak van der groten vorhouen heit godes. *Hiob 25 (Überschr. H.)*

vorhovarden, -verden, *schw. v. ver hoffärtigen, hoffärtig sprechen von jem* Ock schaltu bewaren dynen munt dat du nymande beschimpest vnd vorhouardest. *Ravenst. f. 199d. Refl* sik vor dem anderen vorhoverdigen *1 Cor. 4, 6 (H.). (Vulg.* inflari ad versus alterum).

vorhovet, *n. Vorhaupt, Stirn.* vor hovet vel sterne, sinciput. *Voc. Engelh* Sluch syn vorhovet unde de neser jegen de erden. *Korner 76c;* ut eren wanghen unde vorhovede ghinghen bladderen. *das. 158b; als Flurbezeichnung.* it. eyn vorhouet benedden den worden. *Old. Urk. (Missale Old.)*

vorhovewerken, *schw. v. durch* hovewerk *verthun. Im J. 1388 hatte das eine Weichbild (Brschwgs)* 471 mark 13 loth etc. verhovewerket. *Brschw. Chr. 1, 147. Anm.*

vorhulpen, *part. adj. behülflich.* mit allem besten biplichtig und verhulpen wesen. *Renner 2, 76².*

vorhumpelen, *schw. v. machen, daß jem.* humpelt, *zum Krüppel machen.* (unde dar, *in den Schulen,* worden der borgere kindere geslagen) . . soden *(solches)* na to latene, ore kindere so nicht to vorhumpelen. *Brschw. Schichtb. 35.*

vorhundaten, *schw. v. (scherzhaft gebildete Form) verhunzen.* De Saxen willen ere sprake so nicht verhun-

daten, dat se de willen allenthalven benkamen laten. *Laurenb. 4, 601.*

vorhure, *f. zum Voraus gegebene Miete (Lohn, Geld), gegeben bei Besitzveränderungen, als Recognition etc.* Comes accipiat, quod ab illis dicitur vorhure, ubi locus hereditario jure vacuatus fuerit *(1115). Kindl. 2, 105 („ist so viel als itzt Weinkauf“)*; de denariis, qui dicuntur vorhure, tollit V marcas. *das. 3, 265;* qui domum et septa emerit . . quod justum est, faciat. Censum, quem ille, cujus erat possessio, annuatim solvit ad frone, duplicatum det ad vorhuire ille, qui emit *(1165). Gr. Weisth. 3, 74;* si possessor alicujus agri illum vendere voluerit, liberam hoc faciendi habeat facultatem, dum emptor pro recognitione et jure, quod vulgariter vorhure dicitur . . tantum siliginis det etc. *(1230). Fahne, Dortm. 2, nr. 306;* quicunque suam aream vel domum vendiderit, dabit preposito de qualibet marca duos denarios, quod vulgo vorhure dicitur *(1319). Wigands Arch. 4, 99;* ut in mutatione sacerdotis in posterum quicumque sacerdos morte intercedente alteri successerit in ecclesia H. in primo introitu suo semel tantum ab hominibus Capenbergensium sex denarios recipiat pro iure, quod dicitur vorhure *(1204). Westf. Urk. 3, nr. 28;* et totum de ipsis agris emolimentum primum seu primarium, quod vulgo vorehure appellatur, percipere *(1241). das. nr. 393;* nulli unquam successorum *(eines plebanus)* pensionem, que dicitur vorehure, persolvet *(1245). das. nr. 442.* — Vnde *(der Gesell)* schal darto ersten hir mit *(bei)* enem bedderven manne eyn iarlank denen vnde vordenen em aff eyne vorhure, vppe dat dat ampt weten moghe, wat syn handelinghe sy. *Lüb. Z. R. 495.*

vorhuren, *schw. v. mit Huren durchbringen.* verspelet en man sin gut oder verhuret *(Old. C.:* uerhoret) he 't oder verguftet he 't etc. *Ssp. I, 12.*

vorhuren, *schw. v. vermieten.* So we syn erue verhuret, dat sy an husen dat sy an garden, so we dat huret, de schal syne hure gheuen to rechter tyd. *Lüb. R. 464;* so dat se . . desset gud nemende anders vorhuren noch don scholden. *Hanov. St. R. 479;* die erde ys vns verhuret, nicht gegeven. *Tunnic. nr. 1000.*

vorhuringe, *f. Vermietung.* vorhuringe effte vormedinge *(1513). Brschw. Urk. I, nr. 128.*

vorhûs, *n. 1. Vorhaus.* atrium. *Kiel. Voc.* Petrus de sat buten in deme haue nicht gans buten dem huse, men in deme vorehuse. *Serm. evangel. f. 102a. — 2. Vorburg.* Hinrik Bolant de schroder, yn mester Johann Hoifflegers voerhuisze wonnet etc. *Münst. Chr. 1, 268;* he tymmerde dar eine kleine veste und vorhus tuschen Gemen unde Bredevoert. *das. 1, 138.*

voringe, *f. Führung.* Myn mynne is myn voringe vnde van er werde ic ghevoert so waer ic vaer. *Bok v. d. joncfr. f. 80. — 2. das, was man auf dem Schiffe etc. mit sich führt; (von Schiffsleuten, die das Recht hatten Waaren in bestimmtem Maße zu Handelszwecken für sich mitzuführen).* So wanne en scephere enen scepman winnet, deme sal men half sin lon geuen, vnde de anderen helfte, wan he de vordenet heuet. Mer en sceppman sal hebben binnen landes twe punt to erer voringe, vnde dor den sunt sal he hebben ver punt to voringe na heringhtale to rekene. *Rig. St. R. 200;* en schepman en gelt nicht van siner voringe to werpegelde, so wanne me werpet ½ last ofte dar beneden. Mer werpet men boven ½ last, he sal mede gelden allet, dat dar gheworpen wert. *Rig. St. R. p. 196;* dar *(vom Schoß)* sal nicht van vry ziin sunder allenen der *(Schiffs-)* kinder voeringhe *(1436). Hans. Rec. II², S. 83;* dat alle schypkindere, de vor hure unde vorynge varen . . ut

eren schepen nicht varen solen id en sy mit orlove etc. *(1441). das. S. 358; vgl. das. p. 126 u. Brem. Stat. 293.*

vorjâr, *n. 1. Frühjahr, Frühling.* Doch desse knechte schaffeden nenen wyllen, wente de wynter quam altohant an; men darna in dat vorejare brenden se eme sine roefschepe aff. *Lüb. Chr. 2, 418;* so wille wi gerne, oft god wil, vnse were to vorjaren in der zee hebben desse osterzee to bevredende, alse wi dessen somer ouer daen hebben *(1398). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 648; Hans. Rec. 4, 459;* dewyle sich vast alle jaer thodrecht, dat, wann et jegen dat vorjaer geyth, de gesellen ere meystere begeven und sich by heren . . den sommer aver gebruken laten etc. *Hamb. Z. R. p. 149. — 2. früheres Jahr.* wol dat he des vorjares syn weddersate was. *Korner 66c;* desse keyser hadde demesulven konynghe in voerjaren Ungeren ghegeven. *Lüb. Chr. 2, 419.*

vorjaren, *schw. v. verjähren.* Nu spreket de N., se sin vry, vn theed des an eynen olden breff, de voriaret unde vordaghet is *(1403). Sudend. 9, S. 297, 2. — verjähren laßen.* Of die herre den man sculdeget, dat he sin gut verjaret hebbe an sinnende oder an uttiende. *Lehnr. Art. 42, § 1.. Die Erklärung gibt das folg. viel gebräuchlichere refl.* sik v., *„sich an einer Befugnis durch Schweigen während eines Jahres versäumen." Homeyer.* Let en herre enen man sitten mit sime gude iar unde dach ane rechte wedersprake . . mit den geweren ne mach he sime herren an deme gude nicht vernen, of he sik verjaret. *Lehnr. Art. 13, § 2; 37, § 1;* of in die herre dar umme sculdeget, dat he sik jegen in verjaret hebbe. *das. Art. 24, § 1; vgl. das. Art. 18 u. Ssp. II, 24, 2;* men sprak wol, were dat se sik mit der huldinge vorjaret hedden und or gut nicht hedden entpfangen binnen jar und dage etc. *Magd. Sch. Chr. 283, 24; überh. verspäten.* und bidden ju ofte sik dit ichteswes hedde vorjare na Michels dode, dat gi Cl. und A wiseren dessis brevis dat nicht late hinderlik sin *(1412). Livl. Urk. nr 1910.*

vorjaringe, *f. Verjährung.* De leng vnde de voriaringe dar (der?) drut tich iar ghift eme recht dat gud t beholdende vor en recht len wedde alle ansprake *(1321). Mekl. Urk. nr 4311.*

vorjart, *s.* jart. Item de krumacke geyt vp Joh. Brockhaues voryarth *Old. Urk. v. 1496;* Item dat grot stucke twusschen N. vnde N. vp vnd dael by beyden syden de voryarth *das.;* Item ene voryart. hort to N lande. *Urk. (Ende d. 15 Jahrh.);* d gantze hanekamp ys 12 stucke vnd de voryarth gifft ock de derde garu etc. *das.;* vorkope . . ock den tege den auer itlike stucke in dere bur schap to Mansinge, dere de meyer to Wynkelen vere stucke vnde eyn vorjaret buwet. *Old. Urk. v. 1519,* dartho hefft Joh. entfangen 1 stuck landes vp den wisch-ackern, ock noch 1 vorjaert vor den sumpe. *Old. Urk. v. 1575.*

vorjaworden, *schw. v. sein Jawort, Zustimmung wozu geben.* Wi weren volmechtich allis des, dat wi annemeden unde vorjaworden, sunder wat uns nicht evene en leghe, des en wolde wi nicht vorjaworden *(1387). Hans. Rec. 2, 409.*

vorjogen, *schw. v. verjüngen.* Dede vornighet vnde vorioghet synt van aller oltheyt. *Lüb. Gebetb. f. G7b; jung werden.* de gyrige wol dat he oldet, De gyricheyt an em vorioghed. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3285.*

vorkagen, *schw. v. durch* kage (koge) *zu Grunde gehen.* straffet godt . . mit der swindtsucht, dat se vorquynen, hungerrich vormageren, vnde smachtich vorkagen vnde vordörren *N. Gryse, L. B. fr. 27.*

vorkallen, *schw. v. 1. (aus)sprechen.* ende dachte stedes an die woerde, die he mit hoer verkalt hadde. *Echte Staet f. 39*b; o broders, wat verkalle gy vnder v? *B. d. Byen f. 243*c. — *2. besprechen, verhandeln.* ind off eynich gebreck were in den ampten . . sollen sie liefflichen verkallen ind ouerdregen. *Dorst. Stat. 195;* want die anspraichen ind antwerden in dat reicht mündlich zo dragen ind zo verkallen sweirlich is etc. *Seib. Urk. nr. 937.* — *3. besprechen, beschwören.* Zeno sprak: ik di *(Satanas)* vuste vorkalle, ik bede di bi dem valle, den gi van dem hemmele velen . . dat gi varen in dut glas. *Zeno v. 1057. Refl. sich versprechen, verrathen womit.* Mit der selven kost, die sie solten tho bate geven, dair verkalden sie sick mede. *Münst. Chr. 2, 105.*

vorkastél. rostrum, pars navis acuminata in prora eminens. *Kil.* ock sande eme Haroldus en schep, des vorkastel, bockspret unde overlop weren gulden. *Korner 51*a; schepe mit merszen unde vorkastelen. *das. 126*a; (104 schepe) darunder 45 myt vorkastelen *(1438). Hans. Rec. II*[2], *S. 194 u. h.*

vorke, *f. Gabel jeder Art; bes. die große (Feuer-, Heu-, Mistgabel).* 1 sulverne work tho appele. *Wism. Inv. f. 23;* ene lade, dar inne weren dre sulverne becker, vyf lepele . . ene vorke etc. *Lüb. Niederst. B. v. 1460;* he sach vele boser geeste vm em myt gloyenden vorken staen. *Leben d. h. Franz. 146*b; duvele, de hadden gloyende vorken, dar se mede de zelen vateden. *Korner 97*a; we syn lant mytten dyke wyll ouergheuen, soe gae he op den dick, vnde sette de forcke vppe den dick vnde stecke 3 soden vnde sweer, dat he den dick vnde dat lant nicht langher kan holden. *Richth. 211 Anm.* — *Bildl.: die zum Eidschwur erhobenen drei Finger.* Wenn ick et man erst up de forke hebbe, will ick et fast nôch holden. *Bützow. Ruhest. 9, 39.*

vorkener, *m. der mit der* vorke *arbeitet.* (daghuer:) . . een schweler . . 2 krumstert, een forckener by dem huese oder up dem felde 3 krumstert, de dat hoy legt . . 4 krumstert etc. *Ben. 777.*

vorken-stêl, *m. Forkenstiel.* vorkenstele, dar me de brende mede roget in der rose *(Kalkrose) (1505). Z. f. Nieders. 1871, S. 192.*

vorkêren, *schw. v. 1. anders wenden, verdrehen,* pervertere. *Voc. Engelh.* R. lach up der heide unde hadde *(wie im Tode)* sine ogen vorkeret al beide. *R. V. 3362;* aldus vorkerde he syne oghen unde anghesichte unde starf. *Lüb. Chr. 2, 36;* he *(der Wind)* vorkerde de bome mit den wortelen. *das. 2, 603; bildl. umkehren, verändern, wechseln,* convertere, mutare. *Kil.* Were auer, dat he on (den ammechtman) dar na vorkeren wolde, oder icht he nicht lenger sin ammechtman dar sin wolde, so scal he vt sineme houeghesinde enen erbaren man an sine stat to ammechtmanne dar setten *(1346). Sudend. Urk. II, nr. 191; verwüsten.* vorkerede dat land. *Korner 134*b; *umdrehen, eine falsche Richtung geben, in eine falsche Bahn leiten.* ock dat nemant manck uns sullen testamente maiken vnd dar inne er guidt den rechten erven verkeren noch vergeuen *(1535). Wigands Arch. 6, 270; bes. sittlich oder religiös.* Desse (de papen) de werlt erst vorkêren. *R. V. 3993;* de under di *(dem Könige)* weren gesat to regeren, se hebben mit di ere kledinge, guden sede unde recht vorkeret. *Lüb. Dodend. v. 351;* de hadde vele lude vorkert (in errorem pertraxerat). *Magd. Sch. Chr. 116, 19;* dat de cristen love nicht vorkart worde. *das. 22, 12; dah. part.* vorkêrt, *verdreht, wahnsinnig, religiös oder sittlich verkehrt.* Du borger, ein olt dôr van vorkêrden sinnen. *Lüb. Dodend. v.*

897; do sprak ik wedder: si gi vorkêrt? alsus en hebbe ik ju nicht gelêrt. *R. V. 6079;* wat isset, dat desse prediket efte leret, wente he sulven is vorkeret. *das. 4028;* do was dar eyn vorkart man, de van nidycheit des duuels verwecket ward vnde dede vur in dat saet. *Dial. Greg. 229;* jegen desse vorkereden *(vom Glauben abgefallene)* cristen toch etc. *Korner 72b; refl. im techn. Sinne: (von Getränken) umschlagen.* so sick ein wyn vorkeren wolde. Dat sick ein beer nicht vorkere. *Hamb. Kakeb. B. V u. VII. — 3. beim Auslegen u. Deuten umkehren, verdrehen, übel auslegen.* deme utlandeschen volke wart do sere vorkeret, dat se den heren hadden ovele bewaret. *Lüb. Chr. 1, 246;* dat sulve ward deme hertoghen sere vorkered unde to homode lecht. *Korner 103d;* bidde we gik, dat gi vns desser nôtantworde nicht vorkeren noch en witen *(1395). Sudend. 8, S. 175, 17;* ja, hedde he ôk Wackerlôs do gehanghen, we scholde eme dat vorkêren? *R. V. 269;* wat wy dot, *sagt der Frohnbote zu jem., dem er eine Ladung insinuiert,* dat mote wy doen . . unde bidde jŭ darumme, dat gi uns des nicht vorkeren. *Z. f. Nieders. 1855, S. 162;* ik sla rechte Der maghet als deme knechte Der vrouwen als deme heren, Des en kan mi nemant vorkeren. *Inschrift der Stundenglocke zu Reval (1433). Beitr. z. Kunde Esthl.-, Lif- u. Kurlandes I, 2, 222;* Ach, gy fynen brassers, wylt uns nicht vorkeren, *nehmt es uns nicht für ungut. Nd. Jahrb. 3, S. 15;* vnde J. L. wille vns nicht vorkerenn, wi dusses antwordes vortagen hebben. *Old. Urk. v. 1515. — 4. Vorkehrungen wogegen treffen, hindern.* Ik wil unde schal na miner macht verhindern unde vorkehren, dat etc. *Cassel, Brem. I, 281;* wer, dat em we wolde vorvnrechten, dat scholden desse houetlinge em helpen mede vorkeren vnde sturen. *Fries. Arch. I, 510;* offt de sluter dat vorkerde de holden den broke; offt dar ok w so mechtich unde so averdadich we an dem karspel unde vorkerden de kleger unde den slutteren, dat m em nenes rechtes behelpen most de schall negentich schilling betere unsen acht unde vertigen. *Dithm. R. II, § 1. — Intrans. Verkehr habe* versari, conversari, frequentare. *K* cristene koplude, de myt en vorke den. *Korner 187c;* dorste neen (bo gher) wanken ofte vorkeren in d hensesteden. *das. 207c;* so wolde w gerne weten, effte de Hollandere h ok scholen vorkeren unde copslage *(1441). Hans. Rec. II², S. 411.*

vorkerer, *m. Verkehrer, Verdreh* Dat synt nicht richter, id synt vo kerer des rechtes. *Ndd. Rechtsb. f. 3*

vorkergen, *schw. v. karg mache verkümmern.* De almese des arme schaltu nicht bedreghen, dat is vo kergen. *Eccles. f. 5d.*

vorkeringe, *f. 1. Verkehrung, Ve wüstung, Vernichtung.* Ik danke (*Christo)* der vorkeringe alle dyn kreffte. *Old. GB. A. 12;* in wel eyner groten vorkeringe (perversio synt wy nŭ ghewesen dusent iar vnd meer? *Epist. Samuelis 42a. — 2. Ve kehr, Handel.* Mit dusser verkeringh *(Handel nach Alexandrien)* hebbe ic ghewonnen eere ende goet. *Ech Staet f. 38;* wi willen de *(Brem Kaufleute)* in ere vorkeringhe und handelinghe up olde gewontlike to len . . unbeletted keren unde ver handelen laten *(1521). Cassel, Brem 2, 302;* (stede) dar de copman va der dudeschen henze stapel und vorkeringe heft. *Gött. Urk. II. nr 104. — 3. Verwendung.* vnde de gho dere, de dar synt ghegeuen to de ere vnde deme denste godes, nich wedder komen an de werliken vor keringhe, so etc. *Behr. Urk. 4, 29*

vorkêrlik, *adj.* (perversus) *verkehrt.* Darup hefft hertoge E. gesecht, he wolde deme rade ungerne ansynnen.

lat one vorkerlik mochte sin *(sie übel reden möchten?). Gött. Urk. II, nr. 398.* — *Adv.* vorkêrliken, perverse. Wente gy hebben erer *(der Creatur)* alle vorkerlyken gebruket. *Sp. d. Sammitt. I, c. 6.*

vorkesen, *st. u. schw. v. 1. erwählen, vorziehen, lieber wollen.* Se *(die Seele)* heuet den willen, daer se mede vorsmaden mach dat quade ende vorkesen dat guede. *Elucid. f. 8a;* wy hebben gheseen vele greuen dochteren, de die brulofte versmaden ende verkoren hemmels leuen in den cloesteren. *B. d. Byen f. 180b;* do ere grote guedt se *(die Witwe)* sere bequeme makede eynen anderen man to nemen, verkoes se mer in gotliker brutlofft mit gode vereyniget to werden. *Dial. Greg. 224;* dit hoert to den ghenen, de de reynicheit noch nicht vercoren en hebben . . up dat se weten, wodanich de doghede is, de se verkysen zullen etc. *B. v. d. Ioncfr. f. 39.* — *2. misachtend aufgeben, preisgeben, verschmähen, verbieten, durch Verbot ausschließen,* reprobare. *(Von einen alten Manne:)* de sinne werden em vorkortet . . alle sine lachbrodere vorkeset ene etc. *Sp. d. Dogede f. 267;* (Vnde de raet verbot) dat see nymande vnder sich verkeysen eder verlouen en sulen umme yrehande *(irgendwelcher Art)* sake willen, see en vervolghen dat eyrst vor dem rade *(1346). Fahne, Dortm. 3, 213;* it. so wat de rat unde de stat under sich keyset efte vorkeyset etc. *Unnaer Freibrief v. J. 1346, Art. 28;* were jemant, de breke an dessen dingen, de hir vorlovet unde vorkoren synt *(1339). Kindl. 2, 383;* wil zee (eyn vrouwe ane man) eynen man nemen, ifte ore vormunder des nicht en wille, se mach one vorkesen (abneget), vnde nemen enen man. *Schlesw. St. R. § 9;* dat se nicht dorch stede oevinge des ackerbuwes de lust thom krige vorlesen unde vorkesen. *Neoc. 1, 185;* verkorne wort, *verbotene Worte, Schmäh-, Schimpfworte.* contumeliosa verba, quod verkorne wort dicuntur. *Fahne, Dortm. 3, 20;* dit sint vorkorne wort in den sess gilden: die einen schalck hett, of boue, of horenson etc. *das. 2, 220.* — *bes. in ehelicher Beziehung: verstoßen,* dimittere. En vorstendich vruwe, de swighen vnde spreyken kan to tiden, steyt nicht to vorkesende. *Eccles. f. 169a;* de ander sake *(weshalb man einen Kaiser bannen kann)* is, efte he syn elike wyff lethe vnde vorkesede; vmme desse sake wart keyser Lotharius ghebannen . . de vorkoesz de keyserinne Tobergam. *Ssp. 3, 57, Gl.;* de man is schuldich by syn wyff tho bliuen vnde mach se nicht vorlaten edder vorkesen. *Disp. to Oldersum f. 13;* welik de (wyfflik ere) verlôst Vnde oren echten ghaden verkoust, De wert segelôß gegen got. *Octav. f. 3.* — *3. erlaßen (nachsehen, verzeihen).* Beden darumme gar denstlicken, sin gnade se des to desser tyd gnedichliken wille vorkesen. *Gött. Urk. II, nr. 398. Vgl. 364, 396 u. 309.* — *Refl. In der Stelle:* Hedde ein man gelt unde gudt gelavet und geseckert einer maninge to volgene op ene oft twen bescheidenen steden, und hedde sik vort vorkoren, oft he des nicht en helde, dat man op ener van den twen steden oft anders waer mit gerichte manen moge, en volget de man der maningen nicht, worde he dan anders waer mit gerichte angesproken, dair is he schuldich to antworden. *Fahne, Dortm. 3, S. 48 scheint* vorkoren *für* vorkoret *zu stehen.*

vorkeven. St. Paulus secht: de man schal also leuen, Dat he nicht en schal vorkeuen Sin wiff vmme dingk neyne Wen vmme vntruwe alleyne. *Laiendoctr. f. 131b. (Es scheint* = vorkesen *zu sein).*

vorkint, *n. Kind aus erster Ehe.* Off ein hofhorich man tot voirkinderen vp eyn hoffguedt queme etc. *Gr. Weisth. 3, 152.*

vorklacht, *f. Verklagung.* Vnde sulkens gedan hebben sunder ienniger-leye verclacht vor iuw. f. gnaden *(ohne daß sie verklagt sind). Maltz. Urk. 4, 136;* sunder rechtganck, sunder vorklacht effte vorkundinge. *Arensb. Urk. 127.*

vorklachten, *schw. v. verklagen, Klage über etwas führen.* Hebben se vorclachtet vnde beruchtiget dat closter. *Slagghert 60;* dat de radt my scholenn szeher vorklachtet hebben. *Mekl. Jahrbb. 3, 180.*

vórklage, *f. Vorklage, d. i. die erste Klage, entg. der Gegen- oder Widerklage.* prior querela *oder* querimonia. Sic cum varii sint eventus certaminum, si aliquis aliquem vulneraverit, et ille qui reus est, per priorem querelam ei, qui lesus est, preiudicium facere voluerit. *Urk. v. 1188 (Koseg. S. 315);* we erst klaghet, deme scal men erst richten . . Wur lude an beyden siden vorwundet sin, de de vorklaghe heft to dem voghede oder in des voghedes huse, de scal se beholden . . We de vorklaghe heft van rechte, weygheret ime de voghet des bi to stande, dat mot de voghet beholden mit sinem ede, of men dat van ime eschet. Men mach deme voghede in kerken oder in kerchoven oder wur he is wol vredebrake klaghen, dar men de ersten klaghe mede krighe. *Gosl. Stat. 32, 30 ff. (S. 391 u. 394);* in dessen capittelen leret de poete vîf stucke . . dat dridde is, de vorklage to krigen, dem dat so vallen mach. *Gl. zu R. V. I, 20;* do nu dit mandat gelesen was, missduchte idt dem borgermeister, wente dat mandat was tho plump ghemaket . . Derohalven grep de borgermeister de vorklage, seggende etc. *Lüb. Reform. 95. — Zur Sache vergl.:* So wor en man uppe dhen anderen claghet unde dhe andere up ene wedher claghet, dhe erst claghet, dhe ne dharf deme anderen nicht antworden, he ne si erst van eme komen mit rechte *(1303). Brem. Stat. 123; Ssp. 3, 12; Donandt, Brem. Jahrb. 5, 63 ff.*

vorklagen, *schw. v. zu Ende, ausklagen.* Din wiff heft dik lichte vorklaghet, Sut se eynen, de er wol behaghet. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 411; refl. sich beklagen, Klage führen.* vorklaghede syck, wo he to unrechte ghebannen worde etc. *Korner 130*b*;* ok vorclaget sik L., dat juwe kopman sinen broder let upsetten vor seerof etc. *(1409). Livl. Urk. nr. 1811.*

vorkla(m)men, *schw. v. klam, steif werden (vor Frost),* verkleumen, -kloemen, -klomen, obtorpere prae frigore. *Kil.* Edder im vȯryare dat schip im yß to driuende ku̇mpt, vnde se alle gelick vȯrlamet vnde vȯrklamet syn etc. *Gryse, L. B. fr. 13;* vorklammet und erfraren. *Neoc. 1, 479;* de vorclamede vmberedicheit to guden werken. *Lüb. Gebetb. f. F4.*

vorklaren, -kleren, *schw. v. 1. klar, deutlich machen, erklären.* Se wolden er werff den steden vorklaren. *Lüb. Chr. 2, 126;* offt dan yn enygen puncten *(der Rechenschaft)* twyuell, mysduncken off errungen gefunden werden, sall de prouisor vorkleren vnd betternn. *Fahne, Dortm. 2, nr. 269;* unde de eme des lovet, varet desto quâtliker, so hir na bet wert vorklaret van deme rambocke Belline. *Gl. zu R. V. I, 36;* binnen XV dagen sine meninge tho vorklaren und tho vorwittigen. *Ben. 608;* wi begerden, dat se uns den schaden updoen und vorclaren wolden etc *(1441). Hans. Rec. II², S. 384; bes. vor Gericht erklären, erläutern, declarieren.* Alse de vorescrevenen schelinge in yegenwardicheyt vnses rades . . vorlud vnde vorclaret worden etc. *(1413). Lüb. Urk. 5, nr. 441;* und gaf uns sinen prestaven *(Gerichtsdiener)* mede an den borchgreven, unse klage to vorklarne vor den borchgreven *(1375). Livl. Urk. nr. 1103;* de sake wart vorklaret van beyden parte[n] an ge-

richte. *Lüb. Chr. 2, 8;* unde alse de stede unde de kopman er sake vor deme rade vorclaret hadden, bad se de rad etc. *das. 2, 201; vgl. 2, 82;* unde dar scholden se van beyden syden vorclaren ere recht, unde we dat beste recht hadde, de scholden bliven by deme lande. *das. 2, 223;* se weren des plichtig gewesen bi ehren ede to vorklahren. *Lunden. R. § 20.* — *2. verklären.* gehilget werde dyn name, dat is clarificeret edder vorklaret werde dyne erkantnisse. *Paternoster f. 9*b; in deme jare vorclarede ene god myt velen wunderwerken. *Korner 68*a.

vorklaringe, *f. Erklärung.* dat men dar vff eyne vorklarynge begerde, so ferne de vorbeydunge *(Erbietung)* scholde geholden werden. *Monum. Liv.* 4^2, *95.* — *Erläuterung.* de (lere, de) ene vorclaringhe is al der unvornemeliken boke der olden lerers. *Korner 152*b.

vorkleden, *schw. v. zu Kleidung verbrauchen.* Were ok, dat de kindere mer rente hedden wen men vorkostede unde vorkledede an en unde an erem ghude, dat schal men vortkeren in der kindere beste *(1416). Brem. Stat. 84;* die domprouest plach alle sines gherichtes broke dar to *(zu e. silbernen Heiligenschrein)* to gheuende vnde plach to seggende: hie ne plage der lude sunde nicht to etende vnde to drinkende noch to vorcledende. *Brem. G. Q. 130.*

vorklenen, *schw. v. klein machen.* nah dem he . . St. Joannis goeder . . nicht vorklenen ofte vorminderen muchte etc. *Ben. 608; bildl.: geringschätzen, schmähen, schelten.* Des wolde he sik nicht vorotmodigen . . uppe dat he nicht mochte verklenet und gescheldet werden van dem gemeinen volke. *Hamb. Chr. 553.* — *Refl. vom Waßer: ablaufen.* Als dat water sick weder verkleinde. *Ben. 512.*

vorkleninge, *f. Schmälerung, bes. der Ehre, Hohn.* . . wo darna de guedlicke besoeckinge *(Unterhandlung)* van den 104 vorachtich unde mit groter vorkleninge af geslagen were. *Renner 2, 56*b; hebben sych up de strathen gelecht, vnssern borgern grothe vorkleynynge gedaen, hebben se geffencklych genomen etc. *Monum. Liv.* 4^2, *37;* dat vy nu eynen rade den verkleynynge deyden vnde rekenschop forderde[n], scholde to gelener *(d. i.* gelegener) tyt vol veranuerth werden. *das. 93;* dewile it ane merklike vorkleininge eines E. R. nicht schen kan, dat etc. *Lüb. Reform. 49.*

vorklicken, *schw. v. eins anhängen, anschwärzen, verleumden.* Na dem se Albert Bakemoer de tungen wol geschrapet, dat he alle menschen vorklicket und vorspitzhodet hadde, leten se etc. *Ben. 696;* se sochten den rath gegen de gemeinheit to vorklickende. *Renner 2, 59*b; und sik bi dem pastoren N. mit vorklicken und valschen angeben ingedrungen etc. *Neoc. 2, 353.* verklicken, speculari, indagare secreta alterius; verklicker, calumniator submissus. *Kil.*

vorkloken, *schw. v. an Klugheit übertreffen.* de vorsichtige (prudens) arme vorkloket den *(dummen Reichen). Spr. Sal. 28, 11 (H);* he *(der Kaiser)* hefft de klokesten der werlt her geladen to vorklokende ene cleyne juncvrouwen *(die h. Katherina). Lüb. Passion. f. 294*d. *betrügen, überlisten,* cavillari. *Dief. n. gl.* vorkloken di nemant en kan. Wi wolden di bedregen, dat missevêl. *Gerh. v. M. 91, 84.*

vorkneen, *schw. v. verknien, d. h. 1. den Grad der Verwandtschaft (das Knie) nachweisen, die Erbberechtigung darthun.* wair dat ein erfnisse vervalt, so sall de erfnisse boeren, de se mach vorkneen. *Ostfr. L. R. 1, 123.* — *2. das Vorerbrecht vor jem. haben.* de broeder, suster und oere kinder sinnen dair hemelicker unde neger tho unde vorkneen dat bro-

der- und suster kindeskint. *das. II, 120.*

vorknicken, *schw. v. mit einem Knick (s. o. II, 501) versehen, oder zu einem Knick machen.* Nu was de hagen mit bomen wol vorknicket und mit einer burstwehre bevestiget. *Hoeneke, Livl. Chr. 30.*

vorknuppen, *schw. v. verknüpfen; bildl.:* vnd my vorschreuen, bewilliget, verknuppet vnd verbunden hebbe. *Kleist. Urk. 245;* de 64 vorordenthe burger, welckeren ick . . denstes haluen vorwanth vnde vorknuppet. *Lüb. Brief v. 1531.*

vorknutten, *schw. v. verknüpfen, zusammen binden. (Bei einer Waßersnoth saßen auf den Dächern)* etliche dode minschen, de sick thohope verknüttet etc. *(1532). Stemann, Schlesw. U. nr. 140.*

vorkolden, -kulden, *schw. v. 1. trans. kühl machen.* Zende Lazarum, dat he dat vterste van synen vinger steke int water, vp dat he vorkolde myne tungen. *Dial. Gr. 235; auch bildl. von der Abkühlung hitziger Begierden.* De here vorkuldede Josepe likerwys also ift he ghecastreret were. *Locc. Erz. 23*b*;* der vorkolden fruwen bereth dat *(Waßer gebrannt von Eichenblättern)* unde schicket tho der entfangynge. *Nd. Jahrb. 2, 32. — 2. intrans. kühl werden.* do verkoldeden (obriguerunt) alle de woner Chanaan. *2 Mos. 15, 15 (H.);* darnegest vorkoldet de leve by velen minschen. *Gryse, Bothpred. A, 14.*

vorkolen = vorkolden, *abkühlen.* Dat he syck mochte spolen in deme vlete unde wat vorkolen. *Korner 125*d*;* up dat verkolet werde (ut refrigeretur, *sich erquicke)* de sone diner maget. *2 Mos. 23, 12.* — so wor de schipper korne in nimbt, de schall dartho vorbunden syn mit sinen schipmans tho averdregende, wat se van korne darinne hebben, dat se dat vorkoelen *(durch Umschießen)*, so vaken des noeth is. *Lüb. R. 560.* — *In den Stellen:* Se *(die Kaiserin)* let ȯn *(den Bruder des Octavian, der ihrer zu Unehren begehrt, u. den sie auf einen Thurm gelockt hatte)* so lange dar vp vorkolen, went dat se ware bodeschop hadde, dat ore leueste here quam vp der stede. *Octav. f. 3;* nemet drade de vrowe mit gewalt, my iß myn herte so gar verkalt (= vorkolt?), dat ick ȯren dȯt nicht mach aneen. *das. 4*b *paßt die Bedeutung „abkühlen" nicht recht. Vielleicht ist* vorkolen *hier* = vorquelen. *Vergl.* kelen.

vorkolinge, *f. Abkühlung,* refrigerium. *Ps. 66 (65), 12 (H.).*

vorkomen, *st. v. vergehen (von der Zeit), sterben.* Do vele tit vorquam (evoluto multo tempore). *Jos. 23, 1 (H.);* wanner desse achteyn jar vorgekamen unde gesleten sint, so etc. *(1436). Cassel, Urk. 359;* wanneer myr *(d. i.* miner) aver to kort werde unde ik vorkomen byn, zo etc. *(1412). Ostfr. Urk. nr. 230;* he scal hebben, dewyle he leuet, den drudden deel, wes van dem tolne kumpt . . wanneer auer vnse here vorekomen is, zo scal de tolne wedder komen to vnser stad *(1397). Sudend. 8, nr. 182;* scullet alle jar beghaen de jartid Diderkes . . vnde ok mine vnde vorn Greten mines wiues, wanne wy vore komet. *Hoyer Urk. II, nr. 55;* als nu sus greue Adolfus was doet . . *erhob sich Klage,* dat or *(der Kirche)* beschermer greue Adolfus was vorkomen. *Lerbeck § 87. in sonstiger Hinsicht vergehen, hinschwinden.* He *(der Kaiser)* vorquam (defecit) gans drade. *Chr. Scl. 186, 2;* als nu sus de hartige *(Heinr. d. L.)* dem keyser entog, so vorqwen *(d. i.* vorquem) dat ghelucke myt om. *Lerbeck § 75;* de geistlike dinge vorquemen (labefactatae sunt). *Chr. Scl. 50, 12;* de renthe to siner tafelen ligghende weren ganslіken vorkamen. *Lüb. Chr. 1, 437;* he was vorloren unde ganz vorkomen. *Vorl. Son 1432.*

vórkomen, *st. v. 1. vorkommen, erscheinen.* Wolde uns des we tigen

'zeihen), des wille wy vorkomen unde vyllen uns vorantworden, also uns lat to den eren bort. *Pomm. Gesch. Denkm. 4, p. 58; vorüber, vorbeikommen.* unde iaget men enen ridenen . . so sal de wagen erst stille stan, ...it se mogen vorekomen. *Ssp. II, 9, 3. — 2, zuvorkommen, hindern.* ...orkum (praeveni) on! *Ps. 17 (16), 3; 18 (17), 19 (H.);* wenne on de ...ot nicht vorkomen hedde. *Magd. ...ch. Chr. 43, 2;* dhe riddere ut deme ...tichte van H. dhe ghevet dessen ...ref . . dhat sie hebben gesworen ...et dhen burgeren van Goslere . . ...n bi to stande al eres rechtes, dhes ...ie vorkomen willen *(l.* de sie etc., *...egen die, welche sie hindern wollen?) 1272). Z. d. Harz-V. 1870, S. 908;* ...arumme to sprekende, efft men so-...lanne hertreckinge vorhoeden unde ...chaden dusseme lande vorkomen *(ab-...enden)* mochte. *Zug geg. Jühnde p.* ...; damit se des keysers torn much-...en vorkamen (ad fugiendam iram). *Westphal. 3, 39;* also wuste de rad ...eme schaden nicht vor to komende. *Brschw. Schichtb. 139. — 3. in gutem Sinne: zuvorkommen, helfen.* Here, ...yn god, vorkum (praeveni) dinen ...necht in der benedygynge dyner ...oticheit, vppe dat ik tho dynem h. ...acramente werdichliken ghaen moge. *Navolg. 4, 1.*

vorkôp, *m. Verkauf,* venditio.

vórkôp, *m. Vorkauf,* preemptio. *Vocc.* Unde neynen vorkop dar ane *(an Vieh)* don . . De broke is vor ...owelk hoved quekes 4 sch. We ok ...orkop deyt an lessen, de schall vor ...liken las gheven 4 sch. van des ...orkopes weghen, so vaken he be-...chuldiget werd. *Hanov. St. R. 558. ... so finden sich häufig in den Sta-...uten Verbote und Strafandrohungen ...egen Vorkaufs.*

vórkop, *m. Vorkopf, Vorderhaupt.* ...yn *(Karls d. Gr.)* vorkop was synes ...ates (= votes?) langh. *Korner 17b.*

vorkopen, *schw. v. 1. verkaufen,* vendere. — *2. erkaufen?* To uthmakende de vredeschepe hebben de van Prûtzen annamet, dat men dusent mark prutzesch schal up se vorkopen *(auf ihren Namen aufleihen?) (1384). Hans. Rec. 2, 335;* vort zo wetet, dat unser rad vorcoght hevet op *(d. h. eine Summe, die sich beläuft auf)* 500 marc prusch etc. *(1384). das. 337.*

vórkopen, *schw. v. vorkaufen.* dar ne schal nen man ghan vt der stat, vmme gud vore to kopende; so we dat deyt, de schal beteren mit 3 marken suluers deme rade. *Lüb. R. 499;* wanne de kumpenie *(der Ripenfahrer)* overkumpt, so ne schal der nemande vor dem anderen vore lopen un vore kopen. *Stader Arch. 1, 131.*

vórkoper, *m. Vorkäufer,* preemptor. *Voc. Engelh.* De vorkopere der swine Dot der menheit grote pine Darane, dat se se vorekopet buten der stad. *Stader Arch. 1, 131.*

vorkôr, *Statut, Beliebung.* Welke verkor wy burgemeistere inde raid in den jaren 1489 hebben reformert inde bestediget etc. *Dorst. Stat. 202; Bestimmung, Festsetzung.* Dar buten der tydt iemandt dat selue (holt) houwen worde, soll darmit vyff mark vorbroket hebben, idoch mit dessen verkhore, den landesfursten und holtrichterer ihrer f. g. fryen houwe unbegeven, sondern vorbeholden. *Nies. Beitr. 2, 146.*

vorkoren, *schw. v. e.* vorkôr *treffen, belieben.* Na dem *(weil)* nicht (mehr als) dre verkoerde godinge *(Gaugerichte)* sind etc. *(1491). Niesert, Beitr. 2, 134;* it is verkhoert vnd verabscheidet . . verkhoert vnd einhellich beslotten etc. *(1580). das. 2, 144. — In Dorst. Stat. 204:* van verkorden worden *ist eine Einschiebung des* d *anzunehmen, oder eine namentlich im Particip. nicht seltene Vertauschung der starken u. schwachen Conjug.*

vorkoren, *Partic. von* vorkesen.

vorkorten, *schw. v. verkürzen.* De hant godes is nicht vorkortet. *Lüb. Passion. f. 253c. Bildl. schmälern, z. B. Recht u. a.*

vorkortinge, *f. Verkürzung; Schmälerung (der Rechte).* smaheit, unrecht und vorkortinge *(1443). Hans. Rec. II², S. 584.*

vorkosen = vorkesen. Bidden . . uns dusser sake halven wider nicht benodigen, sundern uns der na unser ghelegenheit in gnadin vorkosen. *Gött. Urk. II, nr. 364.*

vórkost, *f. Vorfeier der Hochzeit?* De brodegam scal nene vorekost don. *Brschw. Urkb. 1, 43, 1.*

vorkosten, *schw. v. 1. durch Kost, Speise vergiften.* De Greken mengeden kalk in dat meel, dat se ene *(Konrad 3.)* vorkosten. *Leibn. 3, 271b. — durch Kost aufbrauchen, verzehren.* Were ok, dat de kindere mer rente hedden wen men vorkostede unde vorkledede . . dat schal men vort keren in der kindere beste *(1416). Brem. Stat. 84;* dar do uele dage vmme holden vnde uele geldes ouer vorkostet wart. *Lüneb. Chr. f. 180d;* vnde dar vele dage vmme holden vnde wol dusent mark vmme vorkostet worden etc. *(1396). Sudend. 8, S. 130, 4; aufwenden an Kosten.* So scholen se de Billen averdyken, unde wes se to dykende vorkosten, dat schole wy en . . wedderleggen. *S. H. L. Urk. II, 376. — 3. die Kosten ersetzen.* und beclageden sik, dat se groten schaden genomen hadden . . und begerden des, dat men en dat vorkoste unde den schaden vorgudede *(1382). Hans. Rec. 2, 306.*

vorkoveren, *schw. v. wozu gelangen, bekommen, gewinnen, mhd.* überkoberen. *Mhd. WB. 1, 855. —* Do muste we vns van nod weghene vuringe vorkoueren, wur we konden. *(1396). Sudend. 8, S. 179, 28;* oft iement van beiden siden wikaftich wurde, des iemant to achter were, den wikaftegen schal nement leyden unde entholden, men em mach wol na folget werden, umme den schaden sik tho vorkovernde *(sich Ersatz des Schadens zu holen)* in syneme live unde gude. *Lüb. Chr. 2, 408;* welk mynsche dan tho der tyd der V mark nicht en hedde, deme schal de kompenye dree weken open stan, vppe des, dat he sik des geldes bynnen der tid vorkoveren moge. *Lüb. Z. R. 353.*

vorkoverturen, *schw. v. mit Decken versehen. Vgl. Mhd. WB. s. v.* kovertiure, *u. Fr. Pfeiffer, Das Roß im Altd. S. 22.* Do quemen de wendeschen heren unde de stede mit vele groten rossen verco(n)verturet, also do en sede was. *Lüb. Chr. 1, 165.*

vorkreften, -kreftigen, -krechten, *schw. v. entkräften, schwächen, überwältigen, eig. u. bildl.* Britannia, dat Nero verkreftiget hadde. *Sächs. Weltchr. 100, 6;* Wo men maghedelicheit eren sal, al were se in den lichame vercracht. *B. d. joncfr. f. 7;* al wort se *(die Jungfräulichkeit)* ghebroken in den lichame, se en wert nicht vercrachtet in den ghemode. *das. 7b;* wo Amon Thamar leeff hadde unde vorkrechtigede de. *2 Sam. 13. Überschr. (H.);* die mit gewelde die mageden verkrefftigen. *Die 10 Gebb. f. 7b.*

vorkrefter, -krechter, *m. der entkräftet, schwächt.* Waert *(wäre es),* dat de vercrachter ghewelt dede etc. *B. d. joncfr. f. 9b.*

vorkrenken, -kranken, *schw. v. 1. trans. schwach machen,* debilitare. Du *(Christus)* werest so gar vorkrenket an der mynscheit van pinen, dat du nicht ein halm mochtest heven van der erden. *OGB. A. 12;* he castigede sinen licham so sere van der spyse, also dat em de mage vorkrenket was. *Lüb. Passional f. 76a;* vnde sint se *(die als Festung benutzten Kirchen)* alto stark gevestet, so schal men se vorkrenken, dat dar nemende schade aff en schee. *Old.*

rk. v. 1432; dorch den wemod vorrenkede ik myne synne so sere, dat k myn leuend dar mede vorkortede. *Emd. Mscr. nr. 139 f. 7b;* wente wy ns vorteret hebben unde vorkrenket *(erschöpft an Mitteln). Korner 25c;* der Sassen macht was dar na il deger vorkrenket. *Chr. d. nordelb. S. p. 18;* de Wendeschen hadden den rsten strid . . do se wurden vorrencket, do sloch to de van Mekel. nit den sinen. *Lüb. Chr. 1, 291;* dar chall desse houetbref nicht mede orkrenket wesen, men he schall in iner vullen macht bliven *(1414). Cassel, Urk. 310;* de hocheit is vorranket. *Jes. 24, 4 (H.). — 2. intr. chwach werden.* (grote noet) also dat e vorlamen ofte doch vorkrencken, lat se de guder nycht vorwaeren onnen. *Cod. trad. Westf. 1, 197;* ik orkranke (langueo) vor leue *Hohel. 2, 5 (H.);* were id sake, dat eyn goltsmit worde kranck vnde vorkrankede, dat were worane dat were, also dat he syne goltboden nicht unde vorstan. *Lüb. Z. R. 218;* he was langhe vorkrenket in den febris, dar he doch entliken inne vorstarff. *Lüb. Chr. 1, 432;* den luden, de mode on unde vorkrenket (qui lassi sunt et defecerunt). *Richter 8, 15 (H.);* n man in dat older gekamen unde vorkranket (exhaustus). *Chr. Scl. 204, 29.*

vorkrigen, *st. v. 1. erhalten, bekommen.* dat ewige leuen verkrigen. *Freckenh. Leg. 54;* des geldes v. *das. 75;* Ik wolde gerne weten, of he allusdanige grote mirakel verkrege mit der kraft des gebedes. *Dial. Gr. 171;* he wande, dat he mit versturnisse synen willen verkrigen wolde als he gewont was. *das. 172;* se en konden nouwe mit eren gebeden van gode verkrigen, dat etc. *das. 199b;* vnde vorkregen gnade by gode. *Navolg. I, c. 18;* umme dat se grote lene unde proven hopen to verkrigen van den vorsten. *Gl. zu R. V. I, 3;* dat de Engelschen nu mer enige vriheit in Lifland vorkrigen solden *(1410). Livl. Urk. nr. 1823. — 2. überstreiten, im Kriege (Streit, Zank) überwinden.* ein klene wif vorkrigen kan Wol enen harde groten man. *Gerh. v. M. 29, 101;* Se sprak *(die zanksüchtige Frau zu ihrem Manne):* it is unwâr, ik woldet herden *(behaupten)* noch ein jâr, êr ik mi lete ju vorkrigen. *das. 28, 29;* he sede, dat dat wîf jo ân twivel was noch erger wen de duvel, went men on wol mochte vorkrigen unde on mit worden dicke swigen *(zum Schweigen bringen). das. 28, 61.*

vorkrigen, *schw. v. durch Kriegführung verbringen, verthun.* Des bedachten de borgere, dat me lichte vele penninge vorkrigen mochte. *Magd. Sch. Chr. 226, 12; im Kriege unterliegen.* Wehre sache, dat der lantherе ind syne ridderschaft . . gefangen wurden, off dat sie doit geslagen wurden ind der here vorkregede etc. *Lacombl. Arch. 1, 80.*

vorkrimpen, *st. v. zusammenschrumpfen,* contrahi. *Kil.* Dat dar gesecht is, dat al de werlt vor synen ogen vorgadert was, dat en sal men also nicht vorstan, dat hemel vnde erden verkrumpen were, etc. *Dial. Greg. 175;* eer verkrumpen de zennen *(Sehnen). Münst. Chr. 2, 440.*

vorkrot, *zu Zank* (krot, kret) *geneigt, halsstarrig.* Dusse abbet satte sik tigen den rat gar erensthaftigen mit vorharden unde vorkroden sinnen etc. *Brschw. Schichtb. 158.*

vorkrupen, *st. v. verkriechen.* De art eines bösen gewetens, dat sick vor gade meinet tho uorkrupende. *Gryse, Bothpred. J 1.*

vorkuden = vorkuten, *schw. v. vertauschen, verwechseln; s.* kuten. Vort so en sal noch en mach die greue die burch, stat ind ampt zu dem Brule nummerme versetzen, verpenden, verkouffen, verbynden, verkuden, oder in eynger wys van dem gestichte van Colne entwenden of entferen.

Seib. Urk. nr. 805; noch verkoufen noch versetzen noch verkuden. *Lacombl. 3, nr. 416;* nummerme vorkoypen noch verkuden. *das. nr. 440.*

vorkulden, *schw. v. 1. kühlen,* refrigerare. Lere dynen sonen vnde de schal dy vorkulden. *Sprichw. S. 29, 17 (H.).* — *2. intr. kühl werden.* Dar (dat?) wy nycht vorswaken vnde vorkulden in dyner leue. *Sp. d. Sammitt. I, c. 1.*

vorkuldinge = vorkulinge, *f. Begräbnis (zu* kule, *Grube, Grab;* kulengraver, *Todtengräber).* Nachdem dorch gebrocke der leven vorkulding bi den armen, elenden doden so nicht wert mede umme gegaen, wo sick na christliker ordninge wohl egede etc. *(1529). Lunden. R. § 35.*

vorkunde, *Erkenntnis.* Jo de vorkunde mynner is, jo de glorie merer is. *OGB. A. 111.*

vorkundigen, *schw. v. verkündigen; auch im Sinne von: ächten,* proscribere. — Prohibita faciens punitur. Eyn scel was under den ratmanne[n] umme J. S. de scolde ghevoret hebben D. R. unde H. H. de vorkundighet weren. Dat scede wi . . dat J. S. dar ane sunder broke nicht wesen en mach *(1344). Brem. Stat. 245.*

vorkuten, *schw. v. schlachtend tödten.* Den Swiceren he 600 jamerliken vorkutede (mactando). *Chr. Scl. 192, 6.*

vorkuten, *schw. v. vertauschen, verwechseln.* permutare. *Dief.*

vorlacht, *f. Verlag, d. i. Geld-Auslage, Geldvorschuß.* Vele arger wart dat *(Wege, Brücken etc.)* do, wan dat tovoren gemaket was. Do nemen se desse hulperede unde spreken, se en konden de vorlacht nicht don unde neimet wolde one dar to wat geven. *Brschw. Schichtb. 97.*

vorlachtinge. Vor desse vorbenůmbden stuchke vnde zake vnde vor eyne warschop vnde vor eyne verlachtynghe dar loue wy vore myt eyner zamenden hanth etc. *(1378). Kamptz, Urk. nr. 1 (l.* vorlahtinge?).

vorladen, *st. v. 1. beladen, belasten. Part. belastet, beschwert,* onustus. De brodere begunden eme to helpene, de verladen was mit des draken yegenwordicheit. *Dial. Greg. 246*b*;* en vogel, de dar vorladen is mit vleische vnde en hefft ok nicht vele vedderen, de en kan nicht hoge vlegen, also dat wol openbare is in deme strutze. *Lüb. Passional f. 120*d*;* spot volget gerne dem schaden, mit beiden bin ik nu vorladen. *Aesop 16. 117.* — *2. überladen, zu stark beladen.* Is dat schip vorladen, de werpe ut ein pund swares vor sine *(eines flüchtigen Verbrechers)* stede *(Ende d. 13 J.). Livl. Urk. 593, 3;* sunt dee hensestede ens geworden, dat ment sal vorwaren yn allen hensesteden, dar schepe geladen werden, dat see nycht vorladen worden . . Were ok, dat yenich schip vorladen worden vnde doch beholden overqueme, so scholde doch de schipper van isliker last, dat men kennen konde, dat hee overladen hadde, geven also vele vracht, also hee dar van vordeende. *Rig. St. R. p. 220, 67; vgl. Lüb. R. IV, 23 (S. 561).* — *Bildl.:* Wan de vngenanten *(d. h. der Pöbel)* scholden raden, So sint de vorsochten sere vorladen; Selden, dat deme bleke ere schut. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4309.*

vorlagen, *schw. v. jem.* lage *legen, nachstellen.* Item joegen, schloegen edder vorlageden ehn edder mehr ehrer vele etc. *Rüg. Landbr. c. 29 (das. S. 268 als Subst.:* vürlager, *Nachsteller).*

vorlamen, *schw. v. erlahmen.* En boghe, stunde de lange stram getogen, he vorlamede. *Serm. evangel. f. 66*a*;* dat se storven edder vorlameden an den benen. *Korner 217*d.

vorlangen, *schw. v. verlängern,* prolongare, differre. *Kil.* . . recht of dese werlt om anders icht vorlanghet werde, dan dat dat vorghesene ghetal der hillighen veruullet worde, vnde so schier als dat veruullet is, en sal dat ende der werlt nicht en

rlanghet werden. *B. v. d. joncfr. 41b u. 42.*

vorlangen, *schw. v. 1. lang sein r werden; daher: verdrießen.* vorgen vel vordreyten, attediari. *Voc. ngelh.* Flos by Blankflosse lach . . hadden sik beyde ummevangen, tyd mochte one nicht vorlangen. *os u. Bl. v. 1144;* nu begunde der dischen Sophien verlangen, dat or deshus so lange ungewiget were. *ibn. 3, 170b, 23.* — sik v. laten, *nas lange dauernd finden, verdrieß-h werden.* Hir umme bidde wy jw, t gy jw hir an nicht laten verlan-ı, wente wi dat vorderen willen, e wi erste moghen *(1373). Hans. c. 2, p. 72;* unde beeden uns, dat dor des greven willen uns nicht rlanghen wolden laten unde ene rte tiid vorholden *(1379). das. 2, 4;* unde beden, dat wi uns nicht rlanghen leten unde beyden *(warten)* lden bet to S. Mertens daghe. *das. 215;* unde trosteden de borger, t se sik nicht vorlangen leten, it bolde to einem guden ende komen. *rschw. Schichtb. 65.* — *2. Verlangen, hnsucht nach etwas haben.* (Isaac), me vorlangede ghans zere na Elea-re, deme knechte. *Locc. Erz. f. 17;* rtmer zo vorlangghet my sere, dat my etc. *Hans. G. Bl. 1874, S. 67;* ı verlanget *(mich soll wundern)*, wů sick verdregen solt. *Soest. Dan. '; vgl. 192.*

vorlangen, *schw. v. hinlangen, hin-ichen; überh. übergeben.* dat erve rbrende er *(eher)*, wen he em dat rėkede vnd vorlangede. *Ndd. Rechtsb. :b;* bethugen, dat em dat erffe vor-cket vnd verlanget. *das. f. 29.*

vorlanges, *adv. räumlich: längs hin.* n dar ahn vorlangeß dem olden ve her. *S. H. L. Urk. 1, 362.*

vorlank, -lange, -langes, *adv. vor-ngst.* de vorlanck ghestorven was. *orner 39b;* de vorlanghe ghekoren s, sunder noch nicht ghewighet. *s. 225a;* E. hadde voorlanges eenen hovetman mit 100 landesknecht up dat hues *(Burg)* geschicket. *Ben. 548;* se weren rede vorlanges *(bereits vor längerer Zeit)*, eer se uth dat vorstendom togen, to W.'s hues to leggen vorordent. *das. 567.*

vorlantvreden, *schw. v. über jem. die Strafe des Landfriedenbruches verhängen, friedlos legen; aus dem Landfrieden setzen.* To lesten ging de bischop dar mede umme . . dat men se scholde vorlantfredet hebben, und men scholde se vordeilet hebben na der wonheit des westvalischen lantfredes als erlos, rechtlos. *Magd. Sch. Chr. 310, 15;* unde worden se dar enboven verlandfredet, verwiset edder verunrechtigt etc. *Brschw. Chr. 1, 473 Anm. 1; Quedl. Urk. I, nr. 224;* weret, dat de vorgen. von Gottingen iemand bedrangede, vorlandfredede eder vorunrechtede, so etc. *(1393). Gött. Urk. I, nr. 351;* dede he des nicht, so scholden vnde mochten de landrichtere den oder de vorwisen vnde vorlandfreden *(1398). Sudend. 8, S. 322, 29.*

vorlast. Bene licet ei uorlastum suum extrahere de naui. *Hans. Urk. p. 66.* „vorlast *die der Schiffsmannschaft zustehende frei mitzuführende Quantität Güter. frzs.* pacotille." *Lappenb. Vgl.* voringe.

vorlasten, *schw. v. 1. belasten.* Vorlasteden id (dat schip) so sere, dat etc. *Korner 224a.* — *2. überlasten, zu schwer beladen.* Nen schipher scholde vorlasten syn schip by wedderlegghinge des schaden, de darvan queme. *Lüb. Chr. 2, 23.* — *3. als Last auf sich nehmen.* wolden welke personen des rades vorordenen, welk mit den 64 sulkens *(solches)* vorlasten scholden. *Lüb. Reform. 105.*

vorlât, *m. Festsetzung, Entscheidung, Bestimmung, Übereinkunft, Beschluß. (vgl.* vorlaten.) De to der dageleistinge geschicket werden, schullen den 24 mannen den vorlath der dinge vnde des handels berichten.

Brschw. Urk. I. 258, 98; auerst wer dar eyn vorlâth genomen, szo were men al dar tho gescycketh dem vorlate tho folgende. *Old. Urk. v. 1528;* wy hebben etlyge van unszem capittel verschreven dem jungesten verlate nae de schellinge vorder to besychtigen etc. *(1521). Kindl. 1, 241 u. 2;* dusse eede is den ersten vorlate nah van ohne untfangen. *Ben. 609;* handel *(Verhandlung)*, vorlath unde besprake iß gewesen in maten wo hirnha volget. *Neoc. 1, 529.*

vorlaten, *st. v. 1. laßen, von sich geben, sich erbrechen.* He reytzede sik to spyende unde verleet so de vorgyft. *Lüb. Chr. 2, 534;* (ad vomitum) we vele verlatet wat he ettet, de neme eyn deyl dilles etc. *Wolf. Mscr. 60, f. 97b;* were, dat jemant in der sammelynghe der brodere alse vel druncke, dat he vorlete (vomitum fecerit) etc. *Mekl. Urk. nr. 384.* — *2. loslaßen, entlaßen.* he vorleit den havek (volucrem emisit), *ließ ihn fliegen. Magd. Sch. Chr. 16, 25;* do vorlet se *(die Kaiserin)* de anderen ioden *(die sie vorgefordert hatte)* vnde behelt allenen Judas unde sprak etc. *Lüb. Passional f. 115b;* vorlat mi (dimitte me), dat ik wedder umme kere etc. *1 Mos. 30, 25 (L.);* do vorleth *(entließ)* Roland den vanghenen etc. *Korner 22c;* syn wif vorlaten unde vorkesen. *Disp. to Oldersum f. 13;* wen vnse morghensprake wert gheboden . . we denne nicht en kumpt, eyt *(l.* eyr) prime were vorlaten etc., kumpt he, alse vorlaten is de prime clocke *(d. h. der Klöppel losgelaßen = die Glocke angeschlagen ist)*, de vorleset orer iewelk eyn quarter wynes. *Vaterl. Arch. f. Nieders. 1841, S. 30.* — *im jurist. Sinne: aus der Lehnspflicht entlaßen.* De borgere en wolden des nicht don *(ihm huldigen)*, na dem male dat se bischop A. nicht vorwiset hadde noch vorlaten. He krech de breve van A., dat he de borgere unde de manschop vorleit. *Magd. Sch. Chr. 207, 27.* — *3. verlaßen, aufgeben.* over uns vorlatenen elenden heren. *Korner 228a;* vorlatet dat romesche ryke *(= danket ab)* unde so synt wy berede to kesende enen anderen konnyngk. *das. 73a;* et en were sake, dat se vorleiten der sunde *(abließen)*, de aldus lange under en voroldet wer, oft *(oder)* god solde vp se alle wrake don. *Br. d. Cir. 91;* de olde unde de nyge rad *(sollen)* syk under malk anderen den eed van der eendracht wegene unde andere ede . . togeven unde vorlaten, unde wanner se sik der ede so vorlaten hebben, synt se nicht plichtich etc. *Brem. Stat. 439;* bi keiser Otten tiden weren vele greven hir to lande, de orer herschop ein deil vorleiten unde stichteden clostere. *Magd. Sch. Chr. 54, 19;* wente he *(Wilh. v. Lüneb.)* neinen sone hadde, so kos he Magnum . . unde vorleit hertogen A. van Sassen, de siner dochter sone was. *das. 259, 14.* — *4. erlaßen.* dat ome nicht bequeme en sy to ryden edder to varen na werve buten der stad. Dar hefft ome de rat entyghen ghesecht, se welden ome des vorlaten. *Brschw. Chr. 252, Anm.;* Dat *(zu huldigen)* en stunde en nicht to donde, her M. en hedde en der huldeginge erst vorlaten. *Brem. G. Q. 110; daher: verzeihen,* remittere. neman mach de sunde vorlaten vnde vorgheuen sunder du alleyne. *Lüb. Gebetb. F 1.* — *5. überlaßen.* De arme is om *(Gott)* vorlaten vnde he wel en beschermer sin des wesen. *Eccles. f. 204d;* koning C. vorleit zepter unde cronen hertogen Hinrike. *Magd. Sch. Chr. 40, 15;* dat ze myt wol beradenem mode . . hadde vorlaten vnde vorlêt dre morghen landes deme conuente. *Old. Urk. v. 1422;* des heft L. dat schip H. D. unsem medeborgere vor dem rade weder vorlaten vor hundert mark *(1412). Livl. Urk. nr. 1911.* — *6. festsetzen, beschließen.* it is belevet unde verlaten *(1500).*

Westphal. 3, *1773;* wider is beredet unde vorlathen, dat etc. *(1525). Brem. Stat. 595;* se wusten wol, wo idt twisken dem rade unde der gemenheit vorlaten were. *Lüb. Reform. 54;* helt ok vor, dat de gemene also vorlaten, dat etc. *das. 77;* vnd vorleth mit H. S. dat he mi dat holt vellen scholde. *Gentzkow 19, 1*, *150.* — *Refl.* sik v. up, *sich verlaßen auf.* eyn islik vorleet sik so sere uppe de sterke sines slotes. *Korner 168*c; *mit to.* hir moge gi horen, we ene vorrêt, dat dede de, dar he sik meist to vorlêt. *R. V. 5200;* en falsch frunt, dar ik mi godes to vorlet *(von dem ich gutes hoffte). Höfer*, *Z. f. d. Wiss. d. Spr. 4*, *225.*

vorlaten, *part. adj. frech*, *ruchlos.* dissolutus. *Voc. W. u. Dief.* Theophilus is ein vorlaten man, He heft so mennigem leide gedan. *Theoph. II, 55.*

vorlaten, sik v., *sich verspäten.* So wanner des sundages na der missen die klocke gelut is, so geyt vnsse vrygheit an ind duret biss des manendages vp den auent, inde off sich wye des manendages verlatede inde moste so in der stad blyuen, de sall der vrigheyt noch gebruken des dinxtages des morgens etc. *Dorst. Stat. 226;* de pelser gilde, welker sik underwege in einen berhuse vorlatet hedden. *Münst. Chr. 1, 125.*

vorlatenisse, *f. Freilaßung.* en schullen wy herren N. desses vrighdomes unde vorlatnisse des egendomes warende wesen *(1493). Cassel*, *Urk. 331.*

vorlatinge, *f. 1. Erlaß*, remissio, indulgentia. Aflat vnde vorlatinge is eyn geldent vnde eine vorgeuinge der bote vnd pine, de ein mensche sculdich is vor sine sunde. *Summa Joh. f. 11*b; vorlatinge alle diner sunde. *Korner 191*a. — *2. Aufgeben*, *Verzicht.* unde vor de vorlatinghe der stad gaf de keyser deme greven vif dusent mark. *das. 146*b; hie nha volget die vurlattinge *(Entlaßung, Eideserlaß)* hern Furstenberch, mester to Lyfflandt, alse he vam regemente gesettet ward. *Monum. Liv. 4², 117.* — *3. Abschied*, *Aussöhnung.* desse afschedinghe unde vorlatinghe van koningk Otten etc. *Korner 139*b; unde ome ene ewighe, stede durende unde warende vruntlike endracht unde vorlatinghe . . ghemaket hebben. *Lüb. Chr. 2*, *226.*

vorlawen, *schw. v. verlauen*, *lau werden.* verlauwen, tepescere. *Kil.* Behoefte, de nycht ut der reden *(Vernunft)* mer wt den willen komet, dat ys eyn teken des vorlaweden geestes, als de gheest allentelken *(allmählich)* vorkoldet. *Leben d. h. Franz. 96*b.

vorleckeren, *schw. v. durch Leckereien ködern*, inescare. *Kil. verlocken*, *verführen.* Gy unsalige monnik, worumme hebbe gy minen broder also verleckeret vnde auerkamen, dat he een monnik is geworden vnde de ridderschop versaket hefft? *Melusina f. 38 (Vorher:* hebben minen broder betouert vnde myt vorleckerden worden auerghekamen, dat he den ridderliken orden versmaet heft); Du vorleckerde! (delicata). *Jes. 47, 1.*

vorleddigen, *schw. v. 1. trans. frei machen.* Wo Jesus . . vele kranken vnde besetene ghesunt makede vnd vorleddigede. *Matth. 8 (H. Überschr.);* dat ik vorledeget werde desses schendliken dodes. *OGB. A. 30;* van starvende quît unde vri vorlediget so wil wy vp heven unde singen etc. *Sündenf. 331.* — *2. intr. ledig*, *frei werden.* were dat welke grote leenguede vorledigeden etc. *(1457). Wigands Arch. II*, *352;* wert och, dat de vorgenomde vryegrascap uns und unsen erven vorledeghede, so solle wy etc. *(1361). Kindl. 3*, *459;* worde oc os wat los van deme, dat vns greue Hinrik vorkoft heft, id were an liftucht edder van lenghude edder wu id vns vorledeghede *(1372). Scheidt*, *v. Adel p. 80;* unde moghet dat *(die Belehnung)*

also dicke don, alse de altare verledighet eder los wert unde des to lehende nod ist *(1375). Gött. Urk. I, nr. 279.* — *Refl.* item weert oick moegelick, myn gn. vroucken sich verledygen *(sich abmüßigen)* wolde mede tho koemen etc. *Old. Urk. v. 1534.*

vorleden, *part. vergangen, s.* vorliden.

vorlegen, *(part. zu* vorliggen,) *müde geworden.* Wane, gy vorvlokeden unsaleghen (geislers), *sagt Dacianus zu denen, welche den h. Vincentius geißelten,* sint gy nů vorlegen? En kone gy nu nicht enen man vorwinnen? *Seel. Tr. 42.*

vorlegeren, *schw. v. beilegen (Streit, Zorn etc.).* den vnwillen bi to leggende vnde den torn des hertoghen to uorlegerende, so degedingeden de prelaten. *Lüneb. Chr. f. 171c.*

vorlegge, *„Vortuch, ein leinener Brustlatz, welcher, mit Gold und Perlen gestickt, von wohlhabenden Frauen getragen wurde.“ Wehrm.* dat blat, dar men de vorlegghen inne werket, dat en schal nicht smaler wesen den 3 quarter. *Lüb. Z. R. 323 (Rolle der* lynenwevere). *Dagegen erklärt W. in der Z. f. Lüb. Gesch. 2, 512* (hyr to mogen ze *[die Frauen]* hebben an parleden unde smydeden vorleggen so gud alse uppe dertich mark lub.) *das Wort als: „Vorleger, Aufschläge, die um die Ermel gewunden wurden“, also* = stuke?

vorleg(g)en, *schw. v. (gew. Formen: Prät.* vorlede, *Part.* vorlecht; *zuweilen Verwechselung mit* vorliggen.) *1. ablegen.* Paves Johannes hadde vorbannen *(1316)* de setten der bighart unde beghinen in dudeschen landen, dat se mosten vorlecghen dat cleyt des schines unde ghan in menen klederen also ander lude. *Lüb. Chr. 1, 207;* he *(Achab)* vorlede syn konynglike cled, He nam asken vp syn houed do. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3101;* a. 839 do mosten alle prester der werlde van bades *(Gebotes)* weghen vorleggen ore goldene gordele. *Hamb. Chr. 230; bildlich:* Eme duchte, dat he dat pawesdum nicht vorleggen *(niederlegen)* mochte. *Korner 170a;* Sie hebben den Gelreschen knechten moten laven und toseggen iderem knechte vor den negestvolgenden sundage mit twen gulden to verleggen *(verabschieden; vgl.* afleggen). *Münst. Chr. 2, 269;* pawes Innocentius vorlegede twe sibbe *(zwei Verwandtschaftsgrade)* unde vorlovede, dat men in dem veften lede sik eliken nemen mochte; dat was vor in dem sevenden. *Magd. Sch. Chr. 147, 3 (Brem. G. Q. 69:* affgeleget. *Eike 83b:* do worden nedergelacht zwei sibbedeil). — *2. anders legen, verlegen, weiter hinauslegen, verschieben.* de dach wart vorleget wente des ersten dingsdages na der paschenweken. *Magd. Sch. Chr. 395, 2;* vnde bidden vns dat wedder to schryuende vnde nycht to vorleghende *(1414). Lüb. Urk. V, nr. 547;* unde rade dyt hoge, dat gi dit nicht vorlegghen, umme meer unghemakes to vormidende *(1374). Hans. Rec. 2, 91;* sunder jenigherleye vorlegghent edder vorschůvent. *Greifsw. St. Verf. 43;* des bidde wi juw vruntliken, dat gi des nicht vorlecgen *(im Frühjahr mit Kriegsschiffen in der See zu sein) (1398). Falcks Staatsb. Mag. 8, 648.* — *3. verlegen (den Weg), versperren, einen Hinterhalt legen, hindern.* De Doringe hadden den Sassen heimliken den wech vorlecht. *Magd. Sch. Chr. 13, 11 (so im Gl.);* vorlede eme de wege. *Korner 85a;* vorleden ene de vorde, dar se io over mosten. *das. 239b; im sinnverwandten Ausdrucke:* he verleide bi sick ein hode (tetendit insidias). *B. d. Richter 9, 34 (H.); gew. ohne Obj.:* ik wet enen riken copman, wille gy nu, dat ik deme vorlegge unde grype den, so etc. *Lüb. Chr. 2, 505;* se vorleden den Ungeren in den holtern, dar se dor scholden. *Korner 45a;* se vorleden deme lesten here

in holteren unde in dalen by Runtzeval etc. *das. 22*b; uns is vorlegen! *(wir sind verrathen!) 2. Sam. 9, 28 (H.); pers.* se weren vorleit up der Havelen in dem gebrukede vnde up allen wegen. *Magd. Sch. Chr. 336, 18; das. 13, 11.* — *4. weglegen, abweisen, zurückweisen, ausschlagen, verwerfen.* dat de van Rostock vorleden unde nicht anghan wolden *(1441). Hans. Rec. II², S. 337;* Unde nam se to echte unde vorleyde *(verstieß)* syne echten vrowen, de he rede hadde. *Korner 219*d; do antworden se *(welche die Götter anbeten sollten)*: vnsen god, den wille wy nicht vorleggen. *Lüb. Passional f. 130*b; leve herre, du en schalt uns so deger nicht vorleggen. *Sündenf. 3372;* de broder Roperti des bischoppes van Collen . . den etlike(n) vorleden vor enen bischop (quem quidam recusabant pro episcopo). *Chr. Scl. 308, 5;* de keyser esschede in voretyden den teynden van den steden unde ward vorlecht. *Lüb. Chr. 2, 419;* worpen pawese Leonem uthe deme stule unde setten den vorlechten Johannem dar wedder in. *Korner 53*d; swelk man to deme hereschilde nicht geboren is, de ne mach nenen sinen heren vorlecgen, of he an in volgen sal. *Lehnr. Art. 2, § 5;* de bet geboren is, den ne kan de wersgeborne nicht verlecgen *(Varr.:* geweigern, vorwerffen) mit der beteren bord. *Ssp. I, 63, 3;* hedden se den edh van on ghenomen *(von einem in eine Innung aufgenommenen, der sich später als unecht geboren ausweist)*, so ne mochten se ene na nicht verleckghen. *Gosl. Stat. 76, 36;* wanne he (de gildebroder) in dessen stücken *(falsch Maß u. Gewicht)* drye hefft ghebroken, so schal he vnser ghilde wesen vorlecht. *Arch. f. N. Sachs. 1841, S. 30;* unde vorleden se ut der gilde. *Brschw. Schichtb. 113; vgl. Lüb. R. 198;* vam ampte v., *aus der Gilde stoßen. Hamb. Z. R. 19, 12;* verlechte lude *sind verworfene, ausgewiesene Leute.* Ok schal he *(der Castellan auf der Wort zu Goslar)* dar nene vorlechte lude, horen, boven, loder vpp husen, herbergen edder lyden. *Z. d. Harz-V. 4, S. 411; bes. Zeugen (Zeugnis) ab- oder zurückweisen.* Van getuge mach man se *(die Lehnsunfähigen)* verlecgen in lenrechte. *Lehnr. Art. 2, § 2;* des getuch sal vortgan, de in deme herescilde vulkomen is, unde ienes *(der nicht zum Heerschilde geboren ist)* getuch si verleget. *das. § 4;* but en des doden mach, swe he si, ene vor to stande mit kampe, de vorleghet *(schneidet ab, schließt aus)* allen tuch. *Ssp. I, 64;* swe sik vor gerichte to getuge but, er he's van gerichtes halven gevraget werde, he si van deme tuge verleget *(ausgeschloßen). das. 3, 37, 2;* were ouch, dat hey meynhede *(Meineid)* swore . . dey sal van tughe vortmer verleghet syn. *Brinckm. 2, 681.* — *Von Sachen:* wanme schelden wil eyn ordel van dem rade an dath boeck, wor de beroper edder schelder sick beropet tho einem beteren ordel . . vnde hadde villichte so vele geldes nicht by sick, dar he dat ordel mede vorleggen *(= schelten)* mochte, szo mach he leggen synen roszenkrans tho . . tuchnissze der scheldinge. *Hamb. R. 200, 10 Gl.;* roepen sick twe vnderander, welkere de noetwere bewyßet, de vorlecht *(benimmt, schneidet ab)* deme andern syne clage. *Ndd. Rechtsb. f. 86;* he wart gebeden deme so nicht to dunde, dat he vorlede unde nicht en achtede. *Chr. Scl. 308, 10;* ein man holt wat vor grote kunst, de ander wil dessem syne kunst vorleggen vnde vorachten etc. *Agricola, Sprichw. S. 33 (Latend.);* do sende die rat to en heren vte deme capittele, sie begerliken biddende, dat sie wedder in quemen; des sie nicht don en wolden. Darna screff en die rad enen breff *(mit derselben Bitte)* . . dat sie auer *(wiederum)* vorlegeden

to donde vnde togen darna to Stade. *Brem. G. Q. 156;* vnde biddet ju, dat gy dat nicht vorlegghen *(1369). Lüb. Urk. 3, nr. 678;* hebben ene entsecge breue gesand, wol dat se doch nyne ansprake touoren to vns gedan en hebben, ok en hebbe wy en ny dage vorlecht edder weygerd *(1409). das. 5, nr. 263;* wi vorboden uns, rechtes bi den steden to blivende, dat vorlede gi; unde wi hedde gerne seen, dat gi enen heren nomet hadden. dat vorlede gi echter *(wiederum)* etc. *(1399). Hans. Rec. 4, 501;* yodoch recht wille wy nicht vorleggen, wente wy rechtes ny wolden utgan *(1441). das.* II^2*, S. 414;* en dorste sodaner lude rat nicht vorleggen. *Korner 200*^{d}*;* dar vorleden se myt eme menen rade den horsam *(verweigerten den Gehorsam)* konnynge Hinricke . . De sake der vorlegginge des horsames unde underdanicheyt was etc. *das. 76*^{c}*;* dis beclagede he *(darüber ward er klagbar)* vor deme keisere, unde konte nicht gefordert werden. Es wurde ime vorlecht mit des keisers ungelegenheit; im grunde averst was es nichts anders etc. *Brem. G. Q. 165. — 5. beilegen.* vnd dat dar mede sodane sake vnd schelinge vorlecht sin. *Maltz. Urk. 3, 365;* vnde dusse vorlechte sake vp reppede. *Lüb. Z. R. 397. — 6. widerlegen*, refutare. He wolde dat vorleggen myt mennygherleye reden; io doch to lesten sede he etc. *Lüb. Chr. 2, 323;* (leten fragen:) wer *(ob)* he by der lehre des evangelii bliven [wolde], idt were denn, dat unsere geistliken de lehre der predicanten mit gotliker hilliger schrift verlegget hadden. *Lüb. Reform. 49;* so nun Rantz. meinet anders van den Gotten, verlegen solches billich disse olde wapen, so in Saxone staen. *Neoc. 1, 413; vgl. Ssp. Rhythm. Vorr. v. 254. — 7. erlegen, auslegen, aufwenden, die Kosten vorschießen.* Mank dussen was nein, de de gelt wolde utdon efte vorleggen. *Brschw. Schichtb. 107;* vor desse sunde *(spricht der beichthörende Wolf)* dar schaltu my vorleggen unde setten eine bote. *Gerh. v. M. 101, 43;* wath maten ynn der nygen veste alrede vaste vorlecht is *(1518). Stader Arch. 2, 116;* de bedde synt geschattet vnd gewardet vp XI m. . . dar vp hefft de schipper vorlecht *(Vorschuß geleistet)* IX m. *Wism. Inv. f. 152;* vnde de olderman schall idt *(das Geld)* so lange vorleggen, wanthe de olderman hefft wedder de inboringe van den schunen vnde sus etc. *Mon. Liv.* 4^2*, 14;* wert dat grot schade in dem schepe beschege, dewile he *(der Matrose)* al so *(ohne Urlaub)* butene were, hefft he den schaden nicht to vorleggende *(kann er den Schaden nicht erlegen, ersetzen)*, so sal he en jar sitten etc. *(1441). Hans. Rec.* II^2*, S. 359;* den schaden wedderkeren unde vorleggen *(1438). das. S. 211; mit Acc. d. P. für einen etwas ausgeben, die Kosten für jem. tragen, ihn mit dem nöthigen versehen;* insumere, vorlegen (i. sumptus pro alio expendere). *Dief.* Des quam he *(dessen Leinewand auf der Reise nach Frankfurt in Göttingen bekummert war)* vor den kopman und sede, he enhedde nicht gewetin, dat he des nicht doen mochte. So wart he van deme kopmanne bewant, dat we *(irgend wer)* sin mochte, de one mit gelde vorlecht und so selschup mit ome hedde. *Urk. v. 1476. Nd. Korresp. Bl. II, 66;* wol den anderen vorlecht *(im T.:* wederleghet) an cumpanie, so wane se schichten . . so schal he, de dat sin tovorne vthgelecht, wedder nemen gans. *Lüb. R. 349, Anm. 2;* so konden reken *(rechnen)*, so it en alderbest behaget. Al, de mit gelde werden vorlacht, sint hir gemenet *(d. h. denen Geld anvertraut ist). Lüb. Dodend. v. 1149;* wokern ys my vorbaden, wente ydt feyelt my an dem höuetsummen. Ick hebbes nicht tho vorleggen. *Agric. (bei Latend.) S. 33;* hebben se uns unde

unse klostere denne ok wormede vorlecht, dat scholen se afrekenen *(1486)*. *Lüneb. Urk. XV, S. 197;* also hebben wy . . vor sodane 400 gulden, darmede N. vnse closter . . in seuen effte achte iaren vorlecht vnde entsettet hadde etc. *das. S. 196;* hei en hefft nicht, dar hei uns mede vorlegge. *Theoph. I, 186;* dat meste part (der beschattinghe) hebben se sulven beholden, unde dat sulve, dat se uthgegeven hebben, dat hebben se gegeven to rente unde woker den iennen, de dat lant unde mynen broder konink Kristern vorlecht hebben. *Lüb. Chr. 2, 316;* dar antwerde he to . . he were so na geborn to deme lande alse he . . ok hadde he dat lant verlecht myt eneme groten summen gheldes. *das. 2, 328;* wy schicken juw hirmit soes gefangen, begeren, gy willet deselvigen gefangen by juw im borchleger, dar sy kost, beer temelicker maten hebben mögen, verleggen *(1534)*. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 471;* eyn radt hefft vor gudt angesen, dat me myt den russchen bajaren . . nycht vp den borch *(Credit)* kopslagen scholde, edder de ock myt groschen, daleren . . nycht vorleggen. *Monum. Liv. 4², 45.*

vórleggen, *schw. v. 1. vorlegen.* unde snet de kost myt deme meste, de he deme byscoppe vorlede. *Korner 212c;* alle de puncte, de en de broder hadde vorghelecht *(zur Annahme)*. *das. 149c;* he en wolde nicht belenen na lenrechte N. und N. . . vnde lede one vor, dat se myt scaden vnde vreuelen hedden vorderuet syne bischedom. *Lerbeck § 132 (Wolf.).* — *2. befehlen.* De jungher deden, alse Jhesus vorlecht hadde. *Serm. evang. 100a.*

vorlegginge, *f. 1. Abweisung, Zurückweisung, s. u.* vorleggen *4 (S. 389).* ok schal dusser schicht wegen neimed dem anderen beseringe unde vorlegginge don. *Brschw. Schichtb. 120.* — *2. Tragung der Kosten, Verlag.* Plescow . . nam tho sick to bearbeidende dat recht und sake syner personen unde syner medeborghermestere . . under erer aller kost unde vorlegginge etc. *Lüb. Chr. 2, 8;* do he (Rubertus, der romere konink) quam in de walschen land, dar schede em wedderstal van den walschen vorsten; ok en hadde he nene vorleggynge an der teringe *(d. h. konnte sein Heer nicht ernähren)*, so moste he van not wegens wedder to lande varen. *das. 2, 461.* — *3. Widerlegung.* v. des sermons. *Wiechm. mkl. altnds. Lit. 1, 116.*

vórlegginge, *f. Vorlegung, Schaustellung.* Brode der vorlegginge (panes propositionis, *Schaubrode). 2 Mos. 35, 13 (H.).*

vorleiden, -leden, *schw. v. verleiten, falsch führen.* Do se to velde quemen, do worden se vorleydet unde gedwenghet by en water. *Lüb. Chr. 2, 161;* desse (Bernt Rotman etc.) hebben dat gemeine volk iamerlike verlet unde bedrogen. *Münst. Chr. 2, 430;* unde (de) van den duuele heer sus lange vorledet syn. *Korner 34d;* dat dat volck verleydet ward so apenbar. *Soest. Dan. 150 u. ö.*

vorleiden, *schw. v. leid sein.* In deme *(wenn)* gy na mynem rade (de ju nummer vorleiden schal) to eyner nigen electien trachten, so is alle ding in gudem vrede *(1516)*. *Lyßmanns Nachr. d. Klost. Meding, S. 103. (oder = irre führen?)*

vorleider, *m. Verleiter, Verführer.* Drunckers vnde vorleyders ghaen alstedes krumme vnde dubbelde wege. *Disput. to Oldersum f. 28;* de vorleider und bedreger des volkes. *Pass. Chr. 15b;* dar tho ein antichrist und verleider. *Soest. Dan. 154.*

vorlemen, *schw. v. lähmen.* Is id, dat eyn mensche deme anderen ein lid vorlemet . . he schal beteren na rade guder lude. *Summa Joh. f. 152d.*

vorlênen, *schw. v. verleihen, gewähren.* He hadde gebeden, dat se em wol den orlof geuen en weynich

to bedene. Do eme dat vorleent was, vel he neder etc. *Dial. Gr. 213;* de wyle dat vns de tyt vorleent is. *das. 260b;* de wile dat vns noch dat leuent vorlent is etc. *das. 236b;* und nam den bischop bi der hant und vorlende om den herdestaf. *Magd. Sch. Chr. 59, 1;* brachte eer vor to etende unde to drinkende, wat eme god vorlenet hadde. *Korner 71a;* unde my god den sege vorlenet. *das. 83d;* unde vorlenede eme dat rike wedder. *das. 22a;* dat syck neyn leye underwinden schal der hilgen kerken . . ambacht to vorlenende. *das. 85a.* — Id en schal ock nymant sine kindere to der spende eyneme anderen vorleynen, des eldern bouen 10 m. vorschoten. *Gött. Urk. II, S. 429.*

vorlengen, *schw. v. 1. verlängern.* De konnink lêt vorlengen den hof twelf dage. *R. V. 3243.* — *2. hinausschieben, verzögern,* elongare. Hertich H. begherde, dat de van L. den dach vmme de schelinghe noch achte daghe vorlenghen wolden etc. *(1409). Lüb. Urk. 5. S. 303;* ok schal nen borgermeister . . saken vorlenghen. *Greifsw. St. Verf. 53, 1;* were dat sie yo orloghen musten, so were yt nutte ene corte wile vorlenget, efft sie yenich vordel kunden krigen. *Brem. G. Q. 98;* de vrede scholde anstan des mandages als de sunne undergan were . . dissen vrede vorlengede greve A. mit groter vorsate. *Magd. Sch. Chr. 324, 14; (Es sündigen gegen das 2. Gebot)* de ere lofte breken edder vorlengen sunder noet. *Sp. d. crist. mensch. B 3b.* — *3. entfernen.* god wel on *(den frommen Beter)* an sên vnde wel sek van om nicht vorlenghen, sunder he wel om troistlik wesen. *Eccles. f. 205b.*

vorlenginge, *f. Hinausschiebung, Verzögerung.* (ick wil gerne dage maken . .) men die rad van Bremen sach woll, dat it ene vorlenginge was. *Brem. G. Q. 138;* de richtheren scholen ener vorlenginge samentliken vnde nicht mer mechtich syn. *Greifsw. St. Verf. 53.*

vorlês, -lies, -lûs, -lust, *n. u. f. Verlust, Verderben.* Do sanden se en helpe . . up er eghene wyn unde vorlees. *Lüb. Chr. 1, 253;* vmme mannychuoldigen schaden vnde verluis *(1457). Wigands Arch. II, 356;* to winne vnde to verlies. *Rig. St. R. 82;* Ik hebbe entfân grote schande unde swâr vorlês. *R. V. 43;* dar schole wi vnse kost, wyn vnde vorlûs zulven stan *(1347). Sudend. II, nr. 210;* also grot sy dat beclagen also grot dat vorlues is. *Br. d. Eus. 56;* by vorluse der sake *(1345). Brem. Stat. 835;* by vorluess lives unde gudes. *Münst. Chr. 1, 328;* vmme dit verlust so wurden alle de hertogen vygende des stichtes to Bremen. *Brem. G. Q. 147.* — de dach der vorlust (perditionis) is na. *5 Mos. 32, 35 (H.);* to unser vorlust. *Jud. 8, 22 (H.);* koningh Johan was bedrovet umme de vorlust der stad Damiat. *Lüb. Chr. 1, 98;* mit dagheliken verliese. *B. v. d. joncfr. f. 119;* do dat de jungheren segen *(die Salbung)*, de worden vnmodich vnde seden: wat brynck[t] yu desse vorlûst? *(Vergeudung). Serm. evang. f. 99c.*

vorlesen, *st. v. auslesen.* We penninghe verleset unde de swaren ut den lichten tut, dat is en duve. *Gosl. Stat. 38, 13;* welck mynsche alle dage bauen hen, alse men erweyten edder bonen verlest, ouerloppet vnde bedencket dat lydent Cristi, de vorweruet dar mede van gode mer nuth, dan dat he alle frydage dat gancze iar to water vnde to brode vastede. *Fundgr. f. 2b;* vorlesen appele, electa mala. *Dief. s. v.*

vorlêsen, -lisen, *st. v. alts.* farliosan. *1. zu Grunde richten, verderben,* perdere. vnd wil vorlesen (perdam) Acaps hus. *Merzd. B. d. Kön. 196;* werstu *(Gott)* vorlesen den rechten mit den unrechten? *1 Mos. 18, 23 (H.);* ik schal vorlesen den namen

m Babel. *Jes. 14, 22 (H.)*; de bo- n vorlust he. *Matth. 21, 41 (H.)*; 'o wold ick en de haer verlesen, 'o se wes unnuttes heven an, Alse k vaken gedaen hebb mynem man c. *Fastnachtssp. 981, 16*; vnde so nt gy vorlarene *(= unglückliche)* de. *Korner 75b*. — *2. verlieren.* we sin gut vorluset uan roues- luen. *Lüb. R. 290*; do lepe wi wed- r na deme water, dar stunt vele sen, dar mosten de bure uns do rlesen *(aufgeben)* unde dorsten bi chte nicht na volgen. *R. V. 5696*; set my . . to rechte, dat ik den chten weg moge keisen . . Gank r dy hen, du kanst dy nicht vor- isen. *Sündenf. 1421*; swat so de rde in siner hode vorluset, dat sal gelden. *Ssp. II, 48, 1*; dat levent rlisen. *Magd. Sch. Chr. 14, 19*; do oygede sich N. dat hie die grote iste also lichteliken vorloos. *Brem.* . *Q. 70*; he en heft nemande also f, he en wolde, dat he gût unde e vorlorre. *R. V. 105*; se *(die Seele)* sterflick, wan se verleiset salich- ten to leuene, vnde se is vnsterflick, inte se etc. *Dial. Greg. 250b*. — s. *(den Prozess, die Sache etc.) ver- ren.* Vulkumt die man mit twen ider den allen, he behalt; ne dut 's nicht, he verlust. He verlust ok, he to 'me lenrechte nicht ne kumt. *hnr. Art. 24, § 7.*

vorlesenisse, *f. 1. Verlust.* de ver- senisse mynes arbeides. *Horol. 93b*. - *2. Verderben, Untergang.* wi sin rmodet in dem wege der quatheit ide der verlesenisse. *das. 99b*.

vorlesinge, *f. Verlust.* v. veler vit- lye. *Korner 95c*; by vorlesinge lives ide gudes. *das. 207c*; by verlisunge r haue vnde ander pene. *Cod. Brdb. 1, 194.*

vorlestern, *schw. v. schelten, Vor- ürfe machen*, exprobrare. *Vocc. (Von päpstlichen Urk.:)* nicht vorlestert (?) *= tadelfrei, unbeschädigt?)*, nicht geschauet . . sunder gantz ane allerley vordechtnisze. *Ndd. Rechtsb. f. 190b*.

vorletten, *schw. v. verletzen.* (Wan sik twe menschen in torne vnder einander slan) . . vnde in torne edder wrake wedder sleyt vnde begeret ok den anderen wedder to vorlettende, de deit ok ene dotsunde. Is auer, dat he den anderen nicht begeret to vorlettende vnde de slege mit maten afwiset etc. *Summa Joh. f. 148b*; in- juriiren edder an sinen ehren vor- letten. *Hamb. Z. R. p. 271, 7.*

vorletten, *schw. v. aufhalten, hem- men, verzögern.* welck vnser den an- deren de deghedinge vortogherde, dat is den iennen wol witlick, de in den deghedingen weren, vnde wi sint des vorlettendes vnschûldich *(1404)*. *Su- dend. 9, S. 337, 19*; were, dath sich de borgere dedenn beclagenn *(die einem Handwerker Arbeit gegeben ha- ben)*, dat se . . vorlettet und ver- toegert wordenn, szo etc. *Hamb. Z. R. p. 150, 13.*

vorlettinge, *f. Aufhalten, Hemmung.* dessulven jares wurde de thorne, brugge und dam thor Lessem gebu- wet, dar thovoren ein feehr *(Fähre)* plach to wesen, dar alle tydt der stadt und koepman verlettunge hal- ven groten schaden van schudde. *Renner 1, 144b*.

vorlêven = vorloven, *erlauben, zu- gestehen.* Wy vorleeven ouck vnsen ghemeynden vurnoemden burgheren (concedimus etiam dilectis nostris opidanis) dat etc. *Wigands Arch. IV, 399*; privilegien, de en van koningen to koningen weren vorlevet unde con- firmeret *(1441)*. *Hans. Rec.* II^2, *S. 410.*

vorlêven, *schw. v. sich verlieben.* Desulve vorleevede in eene juffer. *Ben. 92.* — *belieben.* Gelevet to we- ten, dat ik etc. *(1436)*. *Hans. Rec.* II^2, *S. 50.*

vorleven, *schw. v. überleben.* Svelk ir dirre twier den anderen overlevet *(Var.* vorlevet). *Lehnr. Art. 75, § 1*; Were dat vns Jutte vnse vrouwe vor-

leuede vnd nynen leuendigen [eruen] van vns en behelde, so scal etc. . . were auer, of ze vns verleuede, so etc. *(1408). Dieph. Urk. nr. 115;* also dat he dat ghantz cappittel vorlevede unde was by vertich jaren bischop. *Korner 163c;* de gyrigen menen god den heren vorleuen (: geuen). *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3345;* he dachte, vorleveden se em, als se wol konden, dat se dan etc. *Münst. Chr. 1, 306;* alze nu dosse greue was storuen, so vorleueden dosse vif zone . . oren vader. *Lerbeck § 171.*

vorlichten = vorluchten, *erleuchten.* Die claerheit vter sonnen verlicht al die werlt. *Sp. d. kerst. gel. f. 124.*

vorlichten, *schw. v. 1. leichter machen, erleichtern.* Gi *(wenn ihr Jungfrauen bleibt)* moghet den vader ontsculdighen vnde der moder verlichten, ist dattet in iu weder ghehaelt wert, dat in ons verloren is. *B. v. d. joncfr. f. 45b;* recht of id *(das Schiff)* van der last der menschen eyrst verlichtet hadde gewest. *Dial. Greg. 211;* dat se der schulde vnd beswernisse mochten verlichtet vnd vntladen werden. *Seib. Urk. nr. 935;* so dat he ôk achter gliden lêt. Sus wart he do ichteswat vorlicht. *R. V. 5197;* de wedagen v. *1 Mos. 37, 35 (H.);* helpen to vorlichtende myne pyne. *Korner 67a;* weret dat sick dat gelt disses landes under der betalinge vorlichte an werde etc. *(1397). Livl. Urk. nr. 1447; bildl.: erheitern.* Enes wiues schonheit vorlichtet enes mannes anghesichte (exhilarat faciem). *Sir. 36, 24 (L.). — 2. erniedrigen, in Werk und Wort.* Nym de word Christi wol to sinne, dat dy *(l.* he) dyn (werk ?) wol kan vornichten vnde vorlichten, wu groit dat ok mach weysen. *Eccles. f. 4a;* gy hebbet wol gehoret, wo he got vorlichtet vnde vorhonet. *Serm. evang. f. 109a.*

vorlichtenisse, *f. Erleichterung.* He solle leuer willen liden, bet dat de werlt ende neme, sunder verlichtenisse al de pyne, de etc. *Br. Cir. 74b.*

vorlichtigen=vorlichtliken. Were dat erer welich also homodich wer dat hee de kumpanie vorlichtighe wolde vnde de suluen sake nich vorliken laten wolde etc. *Monum. Liv. 4, 183.*

vorlichtinge, *f. 1. Erleichterung.* Du schalt mit erden bedecken, d to diner vorlichtinge komen is (egest humo operies). *5 Mos. 23, 14 (H.);* hulpe unde vorlichtinge. *Münst. Ch 1, 133;* de troste unde vorlichtung orer pynen. *Cod. Brdb. I, 8, 436* hyrumme so gaf eme de pawes beyd stichte umme vorlichtynghe willen de kost, dat he beyde stichte mocht vorlichten myt der teryngbe. *Lüb. Chr. 2, 295. — 2. Erniedrigung.* Di rade wy, dat men dit ok also vor by macht holde, wante dar mocht anders vele invallen unde ok wer dat ene grothe verlychting der older manne vnde der gantzen compeny *(1412). Fock, Rüg. Pomm. Gesch. 4 224 (eine spätere Faßung hat dafür* hon unde smaheit).

vorlichtliken, *schw. v. leicht machen heruntersetzen, schmähen,* elevare. W is desse, de myt synen worden go vorlichtliket? (blasphemat). *Serm. evang. f. 241c;* neman ne schal, de one vodet . . vorlichtliken unde vorsmân. *Gerh. v. M. 34, 19.*

vorliden, *st. v. vergehen (zu* liden, *alts.* lithan, *gehen); part.* vorleden, *vergangen,* praeteritus. — Vorghet *(vergiß)* de dinge de voerleden syn. *B. v. d. joncfr. f. 60;* de drome gescheyn van vorgeledenen dancken. *Dial. Greg. 251b;* in den vorgeledenen dage. *Br. d. Eus. 77b;* in dem vorleden wynter. *Schaph. Kal. 72b;* so als wy yn vorledenen jaeren . . gegeuen hebt *(1441). Wigands Arch. II, 349;* in vorledenen tiden *(1400). Livl. Urk. nr. 1576;* in tiden vorleden *(1401). das. nr. 1597;* maen-

dach na Palmen nu negest vorleden etc. *Ben. 235 (so oder ähnlich häufig in Urkk.)*; de vorleden tributen. *das. 349; absol.* kort vorleden, *kurz zuvor. Hans. Rec. 4, 431. u. häufiger.*

vorliden, *st. v. erleiden.* Dosse alt unde avermot heft vorleden unde vrvochten myn vader wente an syen doth. *Korner 102b.*

vorlien, -ligen, *(gew.) st. v. 1. ver-, erleihen.* Is dat du gelt verligest. *2 Mos. 22, 5 (H.)*; dhe ghene, de *(das Gut)* erst verleghen ofte verst hevet *(1303). Brem. Stat. 124*; me die sie (perde oder en klet etc.) erlegen oder versat hevet etc. *Ssp. I, 60, 1. — 2. verleihen, geben.* God eft uns gudes ennôch vorlegen. *Sündenf. 3461*; dat he on vorlege *erlaube*, concederet) einen ganc. *4 Mos. 20, 21*; den geringen wert barmertichеit verlegen. *Wiechm. mkl. Litds. Lit. 1, 115. — 3. im jurist. u. kirchl. Sinne: zu Lehn geben, belehnen womit.* Nicht ne mach he leges gutes verlien, he ne hebbet tgetogen jegen sinen herren. *Lehnr. Art. 44, § 1*; binnen den degedingen e mach die man des gudes nicht erlien. *das. 45, § 3*; gut, ledich oder erlegen. *das. 7, § 5*; dat richte der ad und veir borge . . vorleich he nnen, de heit Borchard. *Magd. Sch. Chr. 78, 6*; Urbanus vorligede stichte nde provene over al de cristenheit, atsulve dede ok de andere *(d. Gegenstst). Lüb. Chr. 1, 313*; borch, de me de koning vorliede sine daghe *(auf Lebenszeit). das. 1, 63.*

vorliggen, *st. v. vorliegen.* weydeerk dryuen mit iaghenden hunden, mit sperwern, mit valken, mit heuen, mit vorliggeden hunden *(d. i. Hühnerhunden?)*, mit winden, mit touern, mit roden etc. *(1398). Sudend. 8, nr. 234.*

vorliggen, *st. v. 1. trans. verliegen, durch zu langes Liegen versäumen.* Do he krangh wart, dat vorlach he nicht unde heylt alle dage missen. *Bothos Chr. f. 138*; an ener nacht do openbarde sik en lud deme perrer (parner), he scolde upstan unde lesen misse. Do he dit twie vorlach unde dachte, it were en drom, do etc. *Lüb. Chr. 1, 325*; welken orer *(der Knechte)* men ok het riden, unde de dat let . . deme schal me jo vor de reyse, de he also vorlicht, en lot van sineme tzolte . . afslan. *Brschw. Chr. 1, 325. Anm. 5*; de wile se dat vorlegen *(das Schloß zu stürmen)* unde wolden dat slot utsmachten, reeth greve Gerd to deme koninge etc. *Lüb. Chr. 2, 248. — 2. intr. (durch Liegen) kraftlos werden.* De scherne en sullen dat verleghen holt nicht up dem bodem kolen sunder des priors willen. *Gr. Weisth. 3, 84*; item delbreve, kopbreve und schedingbreve konnen nummermer vorliggen edder vorolden. *v. Bunge, Gesch. d. Ger. W. p. 70; von Personen: liegen bleiben, erliegen, ermatten.* Dat gut desser werld is den riken en swarlik storm, dar se vnder moghet vorliggen. *Eccles. f. 249c*; vnse lycham vormodede vnde vorleghe, wan he nene vorhalinghe en hadde. *Serm. evang. f. 66a*; des behoue wy spisinge, dat wi nicht vormoden noch vorliggen. *das. 66b*; eenen menschen is noet, dat hie dat h. sacrament neme in oen als tot eenre spisen, op dat hi in den langhen weghe niet en verligghe, mer dat hi daermede also ghesterct werde, dat etc. *Sp. d. kerst. gel. f. 189.*

vorlik, *adj. fahrbar.* Mit so velen nughafftighen panden, vorlick edder driflik *(1481). Maltz. Urk. 4, 66*; zo vele nochafftich vorfolgeder pande, drifflick, dregelick edder vorlick *(1498). das. 299.*

vorlikenen, -liken, *schw. v. 1. gleich machen.* Sint syne slotte . . genßlich versturt vnd der erden verlicket. *Seib. Qu. 1, 21*; de mueren der erden verlyckt. *das. 29. — 2. bildl. vergleichen, schlichten.* He vorlikende de Wende unde Ostsassen unde makede se to

vrunde. *Korner 23*d; wart vorlyket unde vorsonet de bose twygdracht unde krygh etc. *Lüb. Chr. 2, 254;* sunte Bernard vorlikede dat orloghe tuschen koning L. unde etc. *das. 1, 36;* we deme voghede ene vredebrake beclaghet, of sich de vredebrekere vorliket mit deme kleghere, de mot sich mit dem voghede ok vorlikenen. *Gosl. Stat. 47, 25. — st. part.* toespraick, schellingh und gebrechen . . myt vns gescheiden vnd verleken. *Wigands Arch. 5, 35. — Inf. subst.* wowol dat se to nenen vorliken in beiden parten kamen konden. *Hamb. Chr. 65.*

vorlikinge, *f. Vergleich, Aussöhnung.* Alse desse vorlikinge unde vorsoninge uthgesproken was etc. *Lüb. Chr. 2, 261;* sone unde vorlikinghe. *Korner 173*c.

vorlink. „vorling, vorlig, *ein Ackermaß, einen halben Morgen enthaltend.*“ *Schambach. S. auch Grupen, Orig. Hannov. S. 259. Diese Erklärung wird bestätigt durch folg. Stellen:* Were, dad jenech user borghere to seck neyme enne morghen oder twene oder eyn vorling arthafteges landes . . so scolde he gheven von twen morghen twene scillinghe, von eneme morghe enne scilling unde von deme vorlinge ses penninge *(1330). Walkenr. Urk. nr. 866;* von deme morghen ses penninge unde von deme vorlinge dre penninge. *das. — Das W. erscheint schon früh u. ziemlich häufig.* Pars agrorum, que vulgo vorlanch dicitur *(1239). Westfäl. Urk. III, nr. 362;* et nomine permutationis unius spatii terre graminum, dicti eyn vorling *(1364). Gött. Urk. I, nr. 225;* de tribus agellis, qui theutonice vocantur dre vorlinge *(1374). das. nr. 272;* hebbet gheeyghenet eyn deyl des hoves mid eneme vorlinge *(1362). das. nr. 217;* unde jowelk hove hefft XXV$\frac{1}{2}$ morghen, unde dar is 1$\frac{1}{2}$ vorling enboven . . de hove hefft XII morghen unde 1 vorling . . vor $\frac{1}{2}$ hove landes van XIII morge unde 1$\frac{1}{2}$ vorling scholde dar no to horen. *Brschw. Chr. 1, 272 (Z zu 10);* dat erste velt hefft 1 mo ghen in dem B. velde . . eynen v lingk vp de olden strate *(u. öfter dieser Urk.) (1484). Urk. d. Kl. R burg, Zweite Hälfte, nr. 372.* E *mhd.* vürlink, *das aber nicht „Überr bedeuten kann. Vgl. Woeste, Z. f. B Gesch. 1873, S. 182 f.: „Dieses fur lang d. i. Furchenlänge bezeich zunächst die Länge eines Ackermaß dann aber das Ackermaß selbst. zunehmendem Ackerbau ward es von der Länge des ältesten Nor morgens gebraucht, welche in Deu land wie in England auf 60 F. Br 600 F. betragen haben muß. Di gibt sich aus ags.* furhlang, *engl.* long, *welches der Länge eines S diums oder deutschen Feldweges spricht.“ (?).*

vorlisten, *schw. v. überlisten.* Be beden mochte om nicht helpen, rede worden om vorlist *(durch L überwunden). Liliencr. 3, nr. 323,*

vorliunge, *f. Belehnung.* We de keyser wolde nicht overgheven vorlyunghe der stichte. *Lüb. Chr. 26;* dar vorleet keiser H. de vo liunghe der biscope. *das. 1, 27.*

vorlokenen, -loken, -louchene -lochenen, *schw. v. verleugnen.* ab nunciare, vorloken. *Voc. Engelh.* M teich *(zieh)* on ketterie, dat se Ch stum scholden verlokent hebbe *Magd. Sch. Chr. 180, 24;* er dat hane kreiet, so vorlokestu mi *Marc. 14, 72;* Johannes vorloke nicht. *Joh. 1, 20 (H.);* off gy lich dar na ôrer wilt verlôuchenen vn legen (negare et mentiri) iûwen her gode. *Jos. 24, 27;* do he *(Petr* dy vorlochende. *3 Brem. GB. 2* he hadde Christum vorlochent. *R ner 1, 24*b; wu nicht verlauche werden mag. *Nies. Beitr. 1, 22* wen de lenede man des leues gan vorlochent edder vorsaket, so he

he dat gantz vorloren. *Summa Joh. f. 29b.*

vorlok-, -loch(en)inge, *f. Verleugnung.* Dat wy vnse lyff vnd sele in rullekamner vorlôchinge dy alle tydt op offern. *Rost. Bedeb. f. 68a.*

vorlonen, *schw. v. belohnen, vergelten.* God wil de almese wol vorlonen. *Eccles. f. 5b;* arich mit argen vorlonen. *Korner 83c;* unde so scholde wy desse 200 m. nenerleye wis vorbringen noch an dat buwete unses godehus keren noch to vorlonende *(Lohn zu zahlen)* unsen arbeydestheden etc. *S. H. L. Urk. I, 319.*

vorlôp, *n. u. m. 1. Lauf, Verlauf.* Dat vorlop unde den ende suk[e] hyr na. *Lüb. Chr. 2, 140;* de lude hebben zik hir (in der werlde) na vorlope der planeten. *Locc. Erz. f. 2;* na vorlope der tyd. *Korner 97d.* — *2. Belauf.* vortmer so en sal neymen van der stades weghen to wyncop ghelden bouen eyn veirdel wyns vp eynen coep . . mer dat sal wesen dar enbynnen na verlope des copes *d. h. je nachdem der Kauf kleiner oder größer ist. Dorst. Stat. 187;* hyr mach men sich na richten *(beim Ausbacken des Brodes)* na verlope des korns, als dat myn off mer gelt. *das. 215;* na desen daghe sal men neyne gulde merre kopen dan eynen pennynch vor vyfteyne *(d. h. zu 6⅔ pc.)* vnde vort na vorlope allerleye munte, *d. h. u. so weiter im Verhältnis jeder Münze, z. B.* 1 fl. *für* 15 fl. 1 groschen *für* 15 gr. *u. s. w. das. 172 u. 3.*

vorlopen, *st. v. I. intr. 1. weglaufen.* In dissem iar iss hertoch H. ut dem lande vorlopen. *Hamb. Chr. 313;* unde weren beyde vorlopene brodere van s. Franciscus orden. *Lüb. Chr. 2, 48;* ein vorlopen man, vagus. *Jerem. 14, 9 (H.);* du vorlopene dochter. *Jerem. 31, 22 (H.);* ok en schal nen here enen verlopenen knecht *(Gesellen, der* sineme heren ute dem deneste hemeliken entgeit) buten der rechten tydt meden *(1375). Hamb. Z. R. p. 30, 4. Von der Zeit: verfließen.* Na vorlopener tyd. *Lerbeck § 49; vom (Geld-) werte: niedriger werden.* vnd dat yt verlepen was durch dat lichte geld etc. *Gr. Weisth. 3, 58.* — *2. verlaufen.* Na lancheit der tit is dut hoge water vorlopen. *Hamb. Chr. 173.* — *II. trans. 1. laufend abnutzen.* He *(Petrus)* moste stedeliken weynen, dat eme de tranen de wangen vorlopen hadden, rechte wo dat dar rytzen henne gingen. *Lüb. Passional f. 132c.* — *2. laufen laßen.* Desser heren perde meste part quemen tor bute; men wor se bleven, konde nement weten, men dar ward gisset, se hadden perde vorlopen unde yngesocht to holte. *Lüb. Chr. 2, 373.* — *3. eilig verlaßen.* De capellan vorlep de wedem in nachtslapender tit vnde let se leddig stan. *Hamb. Chr. 54;* snelliken vorleep de koninck sinen paulun. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 698;* so de pastor weet ene betere stede tho krighen, so ghifft he dat carspel ouer vnd vorlopet sine schape. *Dithm. R. Q. p. 188;* den torn to Slukup hebben de borgere van Lubeke, so darup weren, vorlopen. *Hamb. Chr. 63;* he lep na der lutken Wesser, vorlep sine schohe *(nachher:* let sine schohe stan), vorstack sick. *Renner 2, 63; mit unbest. Obj.* it vorlopen, *weglaufen.* se vorlepent (profugi facti sunt de patria). *Chr. Scl. 234, 24.* — *Refl. 1. sich ereignen.* hir under verlep sik, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 248 u. 250;* aldus vorlepet sick up nygen yars avende, dat etc. *das. 2, 261.* — *2. sich belaufen.* schade, de sick vorlep up x fl. *Häufig in Urkk.;* effte dar we mit deme anderen kivede unde de schade vorlepe sick like hoge etc. *Dithm. L. R. II, § 76;* behalven de anderen clenoden, de sik ok wol vorlepen uppe IIIm mark. *Korner 144c.*

vórlopen, *st. v. voranlaufen.* vor-

lopende worde, *voreilige Worte. R. V. 1669.*

vórloper, *m. Vorläufer, Vorgänger.* Johannes . . was sîn *(Christi)* vorloper. *Lüb. Dodend. v. 98.*

vorlopinge, *f. Verlauf.* Na verlopinge der tid etc. *Mekl. Urk. nr. 2987.*

vorlosen, *schw. v. erlösen, befreien.* Ik denke des wedder, werde ik vorlôst. *R. V. 4230;* he wert van alleme quaden vorlôst. *das. 6179.*

vorlosenisse, *f. Erlösung.* wi bidden om verlossenis der sunden etc. *Sp. d. kerst. gel. f. 95a.*

vorlosinge, *f. Erlösung.* Vnde worden twischelich vmme de vorlosinge des mynschen Adams. *Proc. Belials f. H 3b.*

vorlôf, -loft, *Verlaub,* mit vorlove, *bes. Entschuldigung für einen Ausdruck; Urlaub.* Do nham he verloff vam keiser. *Kantzow 144;* wen ein geselle by einem meister in arbeidt steith, schall desulve kein orloff nemen und sick by einem anderen meister bogeven wedder sines meisters willen. So he averst vorloff nimpt etc. *(Abschied nimmt, aus der Arbeit geht etc.) Hamb. Z. R. p. 40, 24;* he hefft ock vorlofft *(Erlaubnis)* geven den Oldesloern to vyssken bett an vnse mollen *(1523). Z. f. Lüb. Gesch. 2, 320.*

vorlovede, vorlofte, *n. das Angelobte, Gelöbnis.* Ock solen de ghene, de up deme hues tho R. tegen uns gewesen hebbet . . deße selven zone und vorlofte don als de greve etc. *(vorher geht:* so solen greve O. u. C. loven sweren) *(1379). Cod. Benth. nr. 108.*

vorloven, *schw. v. 1. erlauben, gestatten.* Vorlovet my, dat ik rede. *Sündenf. v. 1426;* se vorloveden den borgeren, de tafelen to breken. *Magd. Sch. Chr. 166, 4;* dat he om wolde geuen vnde vorlouen en man . . thom ordel; welcker de richter vorloueth. *Old. Urk. v. 1565. — 2. Erlaubnis geben zu gehen, beurlauben, verabschieden.* In des musterde ock hertoch den hoff vnd verlouede gemenlik al denern hertoch Jurgens. *Kantz 194;* krigesvolk. *Renner 1, 98; L Hist. 160;* (de knechte) worden v loeuet na Riga to thende. *Mon Liv. 4², 107. — 3. erlauben, hingeb preisgeben.* War weren dyne sy bleuen? deme duuele bistu gans v louet. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 30 den Schutz entziehen, in die Acht klären.* Wer aver de antwerder *(1 klagte)* dar nicht, so vrag, oft me to rechte icht vorvesten scole, dem dat he sine hant vorwracht *(v wirkt)* heft. Dat vintme. So vrag, en vorloven *(also =* vorvesten) sco so vintme, de richter unde de di plichten mit vingeren unde mit t gen. *Richtst. Land-R. Art. 41, §* welke fredebreker vorlovet oder v festet worden *(1335). Quedl. Urk. nr. 123;* des wurden ze vredelos le Dar heft de rad de vorscreven lude vorlovet unde vorsworen, a dat ze nimbermer tho Bremen komen scholen *(1365). Brem. St 86; (der Rath verbot)* dat se (de b terlude) nymande vnder sich verke sen eder vorlouen en sulen, see vervolghen dat eyrst vor dem ra *Fahne, Dortm. Stat. p. 13;* sine b schedigers, de one ock vorlovet un vorsworen, unde noch dar en bov de sine geplucket etc. *Schmidt, Z g. Jühnde p. 11;* eschede he, dat om overantworden scholden de ienn de one vorlovet unde vorsworen, o unde sin land darna beschediget e *das. p. 14. Vgl. Frensdorff in d. Ve festungsbuch der St. Stralsund, S. XVI Vom Gelde: außer Curs setzen.* u louada panninga, *lat.* prohibitos d narios. *Richth. 7, 16; s. oben I, 22 s. v.* belesen; *überh. verbieten.* We jemant, de breke an dessen dinge de hir vorlovet unde vorkoren si *(1339). Kindl. 2, 383;* vorlove w mit unsem lande, dat dar neman schall rutinghe dreghen. *Dithm. l*

R. § 22; so vorloven wy nene beken tho bernende. *das. § 32.* — *4. abgeloben, worauf verzichten,* devovere. *Vocc.* Secundus, de dor eynes wordes willen sine sprake vorlouede unde alle tyd mer stille sweych. *Engelh. Chr. f. 9*b; ik hebbe alle vlêsch vorlovet. *R. V. 363;* gi moten vorloven, dat gi nicht mere wille roven. *das. 1384;* dar vorlovede de hertoghe *(Heinr. d. L.)* alle vorderunghe an sin eghen sunder Brunsvic. *Lüb. Chr. 1, 61;* swar men eghen gift eder sat . . dat de man vor richte vorlovet hebbe. *Ssp. I, 8, 1;* ansprake v., *gelobev, daß ein Anspruch nicht erhoben werde. Lehnr. Art. 29, 5;* he moste sweren unde vorlaven, dat he nummermer dar na stan wolde, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 272; bes. häufig* vorloven unde vorsweren, *durch Gelöbnis u. Eid worauf verzichten.* Unde let sik tospreken, dat he sulven dat rike to sick nam, dat he doch in vortiden vorlovet unde vorsworen hadde. *Lüb. Chr. 2, 307;* ok hebbe ek de stad to Br. vorlovet unde vorsworen, de wile ek leve, uppe ene mile weghes nicht na to komende. *Brschw. Chr. 1, 340, 40;* se mosten desz heren lande verloven unde versweren. *Münst. Chr. 1, 265;* id is gedegedinght twischen . . also dat H. schal verlouen vnd versweren desse heren . . dat he binnen den negisten vyf iaren . . ore vyand nicht werden schal *(1403). Sudend. 9, nr. 210; u.* vororveiden unde vorloven. bekennen, dat we den vorsten Otten, sine erven . . vororveydet unde vorlovet hebben, vororveyden unde vorloven, . . also dat we ore vigent nummermer werden scolen noch en willen *(1399). Gött. Urk. I, nr. 381.*

vorlovinge, *f. Erlaubnis.* Idt mach ock nemandes dat both van des schepes bordt vôren ahne vôrlôuinge des schipperen etc. *Denische Seer. c. 14.*

vorlubben, *schw. v. vergiften.* De bosen mynschen hadden alle ere schot unde wapene vorlubbet, dat, wen se mede wunden, de moste to hant sterven. *Korner 45*d.

vorluchten, *schw. v. 1. erleuchten, hell, klar machen.* Dat sap *(der accedula)* an de oghen gestreken vorluchtet zee. *Wolf. Mscr. 60, f. 98*d; vryende de stockeden, vorluchtende de blynden. *Br. d. Eus. 5*b; eyn ynwendich lecht, dat syn gemode verluchtede *Dial. Greg. 175;* he hillige man godes was verluchtet mit den geiste der prophecien. *das. 188*b; he was vorluchtet mit der gave der vornuft unde der prophetien. *Lüb. Chr. 1, 64;* dat studium *(Universität)* to Rostock, dar mennich erlik man, beide in kunsten unde guden zeden, inne vorluchtet is etc. *(1442). Hans. Rec. II*[2]*, S. 497; part.* vorluchtet, *berühmt,* illustris *(erlaucht).* De Lubeschen sanden ichteswelke vorluchtede radmanne to deme konynghe Erik. *das. 2, 13;* den erbaren vorluchteden vorsten *(1341). Urk. d. St. Hanov. nr. 219; u. h.* — *2. bildl. deutlich machen, erklären.* (Justinianus) de vorluchte alle leges . . vnde bedude se redelyken. *Ssp. 3, 44 Gl.*

vorluchten = vorlichten, *erleichtern.* Maria, eyne vorluchterynne, wente sunder ere myddel werde wy nummer van sunde vorluchtet. *Sp. d. Sammitt. I, c. 2.*

vorluchtich, *adj.* illustris. *Als Titelbez.* we, de rad to Honouere, bekennen, dat we dem vorluchtighen vorsten hertogen Alberte etc. *Hanov. St. R. 519.*

vorluchtinge, *f.* illustratio, *Glanz, Licht. 2 Cor. 4, 4 u. 6.*

vorlude, *vornehme Leute?* proceres? Dorch eres armodes willen wurden se van allen vorluden vorsmat to der ee to nemende. *Lüb. Passional f. 6*c.

vorluden, *schw. v. 1. beläuten (zum Begräbnisse).* (Die pest) warede das gantze iar ober, also das die klocken die tzeidt ober binnen Munster wienich stille waren des verluedens hal-

ben. *Münst. Chr. 3, 51;* wer van drůwen stirft, den sal men mit förten verlůden (Complurium thriorum ego strepitum audivi . . Westphali autem significaturi se contemnere minas cujusdam his verbis utuntur). *Hoffm. Findl. 1, 83. durch Glockenschlag jemandes Excommunication oder Verurtheilung anzeigen und verkündigen; überh. in den Bann thun, excommunicieren.* He dede Gersike den ketter to banne und vorludde on mit der clocken. *Magd. Sch. Chr. 414, 7;* unwille so grot, dat me alle de vervolgers der kerken verschôt mit den lechten unde vorludde se mit den clocken. *Leibn. 3, 430;* de . . ghebannen zint alle sonnedage verlud mit den clocken vnde verschot[en] mid den lechten. *Fahne, Dortm. Urk. II, S. 231;* (overquemen de raid to D. . . und verkundigeden vermitz der klocken ludinghe openbair, dat *die und die proscribiert sein sollen und auf ihre Köpfe Preise gesetzt werden. 1342. das. II, nr. 371);* des rades vorsprake secht: her vaget, vorlovet de klocken drye to ludende *(über den Mörder)* . . na deme dat desse morder . . myt den klocken vorluth ys vnde bescryet myt deme swerde, so mote gy ene leggen rechtloß etc. *Petersen, Zeter oder Tiodute, S. 269;* vnd H. *(der Mörder seines Bruders)* wort vort vorlutet mit der clocken vnde lopt mankt de knechte. *Hamb. Chr. 180; auch von Sachen:* de penninge scalme nemen na oreme werde, welke rechte mûnte hebbet . . de wile se nicht verlut en sint, *d. h. durch öffentliche Bekanntmachung, durch Ausschellen, außer Curs gesetzt sind. Brschw. Urk. I, 66, 45. — 2. laut machen, verlautbaren, kund machen.* ok heft de prouest van W. kortliken verludet, wat etc. *Sudend. 4, nr. 291;* alse se vorludet hebben. *Styffe, Bidrag 3, nr. 47;* weret ok, dat de vorgen. schulde, de vor den tughen vorludet worden*(1383).* *Gött. Urk. 1, nr. 306;* alse de vorscrev. schelinge in yegenwardiche vnses rades . . vorlud vnde vorclar worden *(1413). Lüb. Urk. 5, nr. 44* vorluden laten, *lautbar werden laße bekannt geben.* Des anderen dagh quemen sie beyde vor den rad vn en yewelick let uorluden sine red *Brem. G. Q. 79;* bedorve wi de mer bewisinghe, de wille wi de vorluden laten. *Magd. Sch. Chr. 24 4;* do leet de kopman vorluden, w en noch enbrak. *Lüb. Chr. 2, 20.* unde wolde vorclaren unde vorlud laten sin recht. *das. 2, 224;* so ma de, dem de schade geschen is, d vorkundighen dem schedesmanne . vnd deme den schaden in schrift vo luden laten *(1397). Sudend. 8, S. 20 39;* he leet vorluden, it em leet g noch were unde gerne anders geset hadde. *Hamb. Chr. 352.*

vorlumen, *schw. v. in Leumun bringen.* Vnde he ginc vt to prediger vnde vorlümende(n) de rede (praed care et diffamare; *Luth.: mach ruchtbar). Perik. f. 7C (Marc. 1, 45*

vorlungeren, *schw. v., wonach lüster sein. Vgl. Br. WB. s. v.* lunger De karge vorhungert vp synem gud Wo mach den stumperen wesen t mode, de vp groteme gude vorhur gern, Vnde vp dat gud also vorlur geren, Dat se nemende don lik edde recht. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 324*

vorlus, *s.* vorlês.

vorlust, *gew. f.* alse sik dat u der vorlust borede *(1397). Suden 8, S. 276, 5;* to miner ewegher vorlust *Lüb. Gebetb. G 3a; s.* vorlês.

vorlusten, *schw. v. belustigen.* N ga wi mank de jungen wyf, dar vor luste wy vnse lyf. *Theoph. II, 527* ok so verluste wy vns an den gude steden des woldes vnde der born dar hore wy soten sanck der vogele *Alex. f. 44b.*

vorlustiget, *part. adj. verlustig* Off dar eyn vthbleue drie jhaer nh eynander . . diesulue schall vorlust

t seyn syner huisprake. *Gr. Weisth.* , *204.*

vorlût, *Verlaut; Inhalt.* na vorlude r breve *(1494). Calenb. Urk. IX,* . *295.*

vorlutinge, *f. Verlautung, Bekannt-achung.* . . also de vorlutynge ge-heyn ys vp dem holtynge etc. *Gr. eisth. 3, 204.*

vorlutteren, *schw. v. 1. läutern, inigen.* Ok vorluttert id dat quade od. *V. gebr. Watern f. 151;* id vor-ttert unde vorklaret de ogen. *das. 158. Bildl.:* Do trat H. up unde rak: de kokenrât were vorluttert . aver mank den radespersonen eren ok de sulften bevrundet, dat nde dat recess nicht liden, de mu-n ok vorluttert werden. Also wart r utgeeschet N. N. etc. *Brschw. hichtb. 89. — 2. declarieren, er-ären.* It. eyn ordell gefraget van ncopes haluen, hebben sich die huis-noten die eyne by dem anderen bliuen vorluttert. *Gr. Weisth. 3, 202.*

vorlutteringe, *f. Reinigung.* De yninge vnde vorlutteringe der rey-n maget Mariä. *Lüb. Passion. f. 51*d.

vormaden, *schw. v. von Maden zer-en werden? (Die Leichname blie-n liegen)* dar se vormadeden, vor-leden vnde vorrateden *(verrotteten). hr. d. nordelb. Sachs. p. 109.*

vormakelen, *schw. v. beflecken.* (in r dope) wert vorniet dat antlat des in den minschen, dat ŏm in r scheppinge geuen iß vnde darna edder vormakelt dorch de erfsunde. *ere v. d. dope f. 2*b; vormakelde hre. *Renner 2, 123.*

vormakelich, *adj. wiederherstellend, quickend.* ut eren porten *(der himm-schen Stadt)* comet een sunderlic rmakelic roke. *Horol. 104*b.

vormakelicheit, *f. Erquickung, rost.* En yewelick hadde so vele to on myt em sulven, dat se malkan-er nen solas *(d. i.* solatium) ofte ormakelicheyt en mochten an don. *ass. Chr. 113.*

vormaken, *schw. v. 1. wiederherstellen,* reficere. Ganck vnde vermake myn hues, dat van olderdome vergaen ys. *Leben d. h. Franz. f. 169*b; *(wieder, von neuem) wählen,* recreare. To wat tiiden van den iaere men behoerde dolderlude to vermakene etc. *Leitfaden p. 7. 8. 12 u. h. Bildlich: erquicken, trösten, erfreuen,* recreare. Du byst my een vormakende vrolych wyn. *Leben d. h. Franz. f. 51;* iuwe soten worde hebben vormaket mine drouigen danken. *Horol. 68;* mit dusdanigen trôste was he vermaket unde geuestiget in sinen hilligen upsette. *das. 11*b; do dreff ene de angest des dodes dar to, dat he sik wolde vormaket hebben mit sinen iungeren van dem swaren lidende. *OGB. A. 30*b; ic werde niet allene van den sange in den oren vermaket. *B. der Byen f. 160*a. — *2. verarbeiten.* eyn iewelik goldsmid de schal vorsmeden und vormaken gud sulver. *Hamb. Z. R. p. 97, 4; bes. aber anders und zwar schlechter machen, verderben.* Brachten vor de stede twierlei werk, dat vormaket was . . Do de stede dat werk besegen und bevunden, dat it unrechtverdich was etc. *(1408). Livl. Urk. nr. 1747;* vortmer scal me scriuen an de van Colne . . dat se de wine, alse se god hefft was[s]en laten . . unde dat se de anders nicht vermaken *(1417). Burm. Beitr. z. Gesch. Europas 143;* Totrede myn leuen in de erde unde vermake *(vernichte)* myne glorie to gestubbe. *OGB. C. 110;* dar is eyn tolner to D. unde zome borghers mede, de hebben uns vormaket *(angeschwärzt, verleumdet)* jeghen den heren, secghende etc. *(1392). Hans. Rec. 4, 67;* sik v., *sich umschaffen, anders gestalten, sich verkleiden.* Gy schonen wyf, Wo moge gy iw also vormaken. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5377;* vortmer budet de raed, dat nemant in dem vastelauende sik vormaken sal, reygen offte lopen mit vordeckeden antlate edder mit

vorkerden klederen etc. *Rig. St. R. (Bursprake) S. 226;* sik vormaken mit vordecke des antlates. *Brschw. Schichtb. f. 98;* he wolde de brutlacht vorstaren (= vorstoren), darumme vormakede he sik gruweliken alze eyn vorschapen minsche. *Denscke Kron. f. G5b. — 3. übermachen, berichten.* up de sulven tyd makede de hertighe van Ghelren ene reyse *(Kriegszug)* in dat bergesche lant . . unde dat wart vormaket dem hertighen van dem Berghe. Aldus helt he darup etc. *Lüb. Chr. 2, 93;* dat ward bischop Frederik wunderliken vormaket. *Korner 218d.*

vormakenisse, *f. Erquickung.* Syn munt ende sine hande roken em langhe tyt so sote, dat he nouwe enighe spyse in den munde smakede; nochtan verstont he van binnen, dat de roke synen gheeste ghene vermakenisse en gheue. *B. d. Byen f. 259b.*

vormakinge, *f. 1. (Wieder-, Neu-) wahl.* de vormakinge der olderlude. *Leitf. p. 11. — 2. Erquickung,* recreatio. *Hoffm. Findl. 163;* Dar *(im Himmel)* is de salige vormakinge der seile na dem arbeide. *Br. d. Eus. 57;* vordretelik is de tyt uns leuens unde nyn vermakinge of genochte en is yn des menschen eende. *Horol. 55;* de abbet hete eme mit em vth reysen vmme vermakinghe willen. *B. d. Byen f. 199c;* du bist eyne zoete vormakynge der selen. *Navolg. 4, 3.*

vormâl. na vermale, *nach Proportion?* den [vromen] schal me delen na vermale der werachtighen lude, de den vromen gheworben hebben. *S. H. L. Urk. II, 355 (sonst gew.* na mantale).

vormaledi(g)e, *f. Verfluchung,* maledictio. Dome ik unde vorbanne myt der ewigen vormalledige. *Korner 88d.*

vormale-, malledi(g)en, *schw. v. verfluchen,* maledicere. Dar umme vormalledigede he se, dat se noch hudes daghes woste sint. *Korner 1*… dair *(beim Würfelspiel)* oic asd… grote swaere eede mit vermaledy… vloecken, kyuen . . geswaeren w… den. *Lacombl. 4, nr. 319.*

vormalen, *schw. v. 1. mit Fleck… (Flicken) versehen, ausflicken,* a… *beßern?* to dem andern male *(zu…tens erlauben wir den* oltschumeker… dat si mogen olden schuen, die … vormalen, nighe solen undersett… vnd nighe vorfute bouen *(1399).* … *dicin, Diplom. Beitr. II, S. 120* … *— 2. mit Mahlzeichen (Steinen* … *versehen.* Wor se averss under s… nicht können fredelick werden, sch… len se gelike woll ein isslike s… grensse, dar he vermeinet recht … hebben, anteken und vermalen. *C… Brdb. II, 4, 223;* unde dy [ho… schal men vorsteynen vnde vormal… *(1431). Ilsenb. Urk. nr. 290. — 3.* … *malen.* Item XXX s. vtgelecht … mynem budele vnde gheuen Jasp… Stene Valentis bylde to vormalen… *(1515). Wism. St. Jürg. Reg. f.* …

vormalen, *schw. v. vermählen.* … hadde einen sonhe mit dem konin… van Norwegen, den se vormaledt w… *Westphal. 3, 105;* eine dochter wur… vor gemaledt einen herren der Wend… *das. 109 (gleich darauf:* vormehle…

vormâlsteden, *schw. v. Malstätt… Malzeichen setzen.* Dat sek vnser … mit dem andern schal scheiden lat… ôd sy vmme geholte, water eder fe… wor vnser eyn deme andern vmn… to spreken hefft, vnde soln dat vo… malsteden vnde vnser eyn deme a… dern verbreuen *(durch Grenzsteine* … *in Urkunden die Grenze bezeichne… Sudend. 5, nr. 212.*

vôrman, *m. Vormann, Vertrete… Fürsprecher.* Vor uns quemen lud… de ene gheheten her N., de ande… H. Ulsen. Des ordellede her Nickl… wes vorman aldus, sprekende . . d… antwerdede H. Ulsens vorman aldu… *Livl. Urk. nr. 1584.*

vôrman, *m. Fuhrmann. Plur.* vo…

. vnde werit sake, dat it ienich
an in vnse stat brochte anders alse vorscreuen is, de etc. *(1382). Urk. 4, nr. 403;* dat sollen em *Knechte des Klosters, der den agen führt)* de van Boecholte ı gelyck men andern vuerluden er stad loent *(1462). Wigands II, 357; auch von Schiffern:* ok sake, dat alsodanich schip- ich gud . . to lande queme, und orlude vordrunken weren etc. *l). Livl. Urk. nr. 1600, 3.*

rmanen, *schw. v. erinnern, mah-* exhortari. Me segt, datte keyser *dr. I)* screff Alexandro *(dem te):* De stern lerdet *(Var.* sterne t), dat ghelucke vormandet *(Var.* anet) . . dat ik werde eyn hamer werlt . . Dem antwerde de paves wedder: de stern swygen, dat icke nicht vormanet etc. *Lerbeck* ; nu spreket de N., se sin vry theed des an eynen olden breff es se ny vorkûndeghet eder vor- t hebbet etc. *(1403). Sudend. 9, 20;* de apinne vormânde Rein- der wort. *R. V. 6283; auch mit d. P.* He *(Moses)* vormanet dem dar ynne *(in dem Buche Deuter.). Erz. f. 38*b; he vormanede en *um ihn stehenden Priester)* to ne den bant des vredes. *Dial. 257;* do eme de broders vor- den, dat etc. *das. 244;* he vor- de en *(die Bürger),* dat etc. *3, 234;* dis vormanede he vor gerichte. *Brem. G. Q. 165. s. an einen andern eine Schuld- rung machen.* He scholde gheuen raade van Staden dusend lub. . . . id en were, dat he den raad rs wes vormanen kunde etc. *r Arch. 1, 121;* offt wi se dare e anlangheden, vnde vnse rechte nanen dachten. *Old. Urk. v. 1478.*

rmaninge, *f. Ermahnung.* myd r v. *Korner 227*d.

rmannen, *schw. v. 1.* = bemannen, *dienste von einem Gute leisten.* dat gued to vormannen vnde to vor- denende, als eyn man sinen heren plichtich is *(1503). Scheidt, v. Adel p. 518. — 2. übermannen.* greve A. sach, dat he vormannet was. *Chr. d. nordelb. S. p. 104;* als de jungen se- gen, dat se vormannet weren, vloen erer drei. *Münst. Chr. 1, 161;* als se segen, dat se vormannet worden und er wedderpart stercker was dan se, do etc. *das. 1, 311;* ik was dar vormannet unde bedwungen, und konde myn vorsat dar nicht endigen, so ik wolde. *Lüb. Chr. 2, 485;* en radt was vormannet unnd wolden se levendich van radthuse gaen, so mo- sten se also doen, alse de gemene wolde. *v. Hövel, Chr. 26;* to deme lesten worden se vormannet unde worden al geslaghen. *Korner 212*b; vormande den hupen. *das. 48*d. — *3. refl. sich ermannen.* do vormannde sick S., en prester, myt sinen vrun- den unde vingk Cr. *das. 45*d; de Vre- sen vormanneden sik. *das. 231*a *u. h.*

vormechtich, *adj. (über)mächtig, stolz.* Su den mynschen, de het ghe- hopet in der welecheyd des rikdomes vnde het vormechtich west in siner idelcheyd. *Eccles. f. 221*c.

vormechtigen, *schw. v. 1. ermäch- tigen, bevollmächtigen.* De copien brochten se to hus und scheideden van dem keiser, also dat se sik under enander vormechtigeden, wenn dat he leddich were, so wolde he aver na on senden. *Magd. Sch. Chr. 271, 15; refl.* to Meydeborch hadde neyn bischop gewesen, de sick des wolde vormechtigen den dom to wyen . . wente se befruchten, dat se der kost nicht bestan konden. *Bothos Chr. z. J. 1364. — 2.* = vorkreftigen, *mit Gewalt unterdrücken.* de armen un- derdanen vordrucken, underholden unde vormechtigenn. *Waitz, Wullenw. 2, 354; durch größere Gewalt ver- nichten, außer Kraft setzen.* In dat erste so schede we, dat de inwonere to Rozstock degher unde ganz affdon

scholen vnde vormechtigen alle vorvestinge unde ordele etc. *Oertz. Urk. 2, 111 (oder ist* vornichtigen *zu lesen?).*

vormede, *f. Vormiete, Vorschuß auf noch zu leistende Arbeit (in den Zunftrollen bald gestattet, bald eingeschränkt, bald gänzlich verboten).* Welk man, de enen knecht dinghet, de mach eme to vormede gheven to eneme halven yare ene Lubsche mark unde nicht mer *(1400). Hamb. Z. R. p. 111, 9;* is belevet, dat nu henforder kein werdt sick understaen schall, wen he gedencket knechte to medende . . vormede effte geschencke tho lavende *das. (Zus.) p. 4;* it. so en schal neyn meyster des anderen knecht meden er ton rechten tyden . . oeck se nicht bevorworden offte vormede geven. *Lüb. Z. R. 166;* item en schal ok nimand genen knechten vormede geven edder loven. *das. 227;* it. mester K. 36 sware schillinghe . . vor syne vormede, de wy eme ghelovet hedden, do wy ersten myt eme vordrôghen etc. *Brem. Jahrb. 2, 292;* ok so schal mester K. hebben tho siner vormede 12 elne wandes. *das. 2, 359; bei Grundstücken scheint es den Preis zu bezeichnen, welchen man außer der eigentlichen Pachtsumme zahlte, um sich die Benutzung eines gemietheten Landes (oder Hauses) zu sichern; später wol eine übliche und feststehende Abgabe.* Duas domos cum pensione dicta voremede, prediis et agris etc. *Old. Urk. v. 1349;* que pensio wlgariter vůrmede nuncupatur. *Old. U. v. 1351;* vnse twe hûs, der dat ene ghelt alle jar anderhalue mark to vormede, een vet swyn, vnde dar to de dorden garuen to tynse. *Old. U. v. 1371;* dat de greue van D. scolet vnde moghet enen vnzer broder vnzes conuentes zetten to vorwarende vnse ghud to S., de de tynse myd vormede vnde aller tobehoringhe van den zuluen gûden vpbore. *Old. U. v. 1399;* vnze gud tho der Z. myd ackere . . myd tinze, myd vormede etc. *Old. U. v. 1417 u. so h.* . *bezeichnet es das Geld, welches Arbeitnehmer dem Arbeitgeber z um die Arbeit zu bekommen un behalten.* Ok en schullet de burme *(d. h. hier Baumeister)* van den lonheren, noch herden . . edde mande, de der stad deneden e arbeiden, neynerleye vormede bate nemen. *Hanov. St. R. 476.* *Wehrmann, Lüb. Z. R. 523; S Arch. 1, 75; Brem. Jahrb. 2,*

vormeden, *schw. v. mit* mede *(* *Tuch bearbeiten.* Idt schall nein sch lackenn vormedet, nein groen wowet werden, idt si denne tho gestalet etc. *Lüb. Z. R. 487.*

vormeden, *schw. v. vermieten;* *(er)mieten.* Mit golde vormedet conductus). *Chr. Scl. 72, 17.*

vormeieren, *schw. v. einem* *übergeben. Hieher?* Wel dar meyert een acker ende de(s) neges daer by koren hadde over hang soe sal die vermeyer dat koren den besten upslaen. *Richth. 277.*

vormekelen, *schw. v. als* *Käufe vermitteln.* vnde biddet vmme, ofte wi hir na ieneghen grepen bi der Trauene, de gud mekelde, dat wi ene mochten s in de hechte *(1350). Lüb. U* *nr. 189.*

vormelde. na vormelde *(=* des houetbreves *(1508). Z.* *Sachs. 1867, 166.*

vormen = virmen, *firmeln.* donde al dattar horde tom b ampthe . . tho vormende de ky etc. *Lerbeck § 156.* (vermende

vormengen, *schw. v. verme* dat vormengende volk, vulgus miscuum. *4 Mos. 11, 4. Vgl.* wundern.

vormeren, *schw. v. durch* *verkünden, melden, berühmt, berü machen.* Also des koninges g vormert wart (percrebuisset). *E 2, 8 (H.);* Syn name wert ver meret. *Br. d. Eus. 58;* de verme

ngh Philippus van Frankriken. *Chr. 1, 99;* de vormerede me- Joh. Andree. *das. 1, 237;* de ieresten stichte. *das. 1, 10;* unde na cleynen iaren en vormeret ler. *Korner 69*c; item wondet eyn enbeest enen menschen, dat weer bote ende ghene broke; ten weer , dattz *(d. i.* dattet) beest were ieret van quaden daden. *Richth. § 35;* He *(Pilatus)* hadde do vormereden vanghen, de heet abas. *Serm. evang. f. 103*a.

rmeren, *schw. v. vermehren, ver-rn.* vil de keyser in ene suke, do sick de suke vormerede etc. *er 65*d; dat he den cristen loven ierede in syme lande. *das. 66*d.

rmeren (= vormerren), *schw. v. aufhalten,* morari. *Kil. s.* mer- De ghemene kopman . . moge ten, varen, wancken, keren vnde ieren ane alle gheverde etc. 7). *Cassel, Brem. 2, 297;* vri velich wanken, keren, komen, n unde vormeren. *Brem. Urk. v.* ? *u. so mehreremal in dieser nel.*

rmerken, *schw. v. bemerken. Inf.* *t.* So ock dar up tuge geforth, gherumeth, unde vorhoret unde *(d. i.* nach) der publication s vermarkendes *(d. h. soweit wir n)* uth den acte nicht wedder-ten. *Hanov. St. R. 440.*

rmetel, *adj. vermeßen, übermüthig.* te twygynge sal vpstaen tuschen vermetele ypocriten vnde de er- brodere etc. *Leben d. h. Franz.* ; vormetele koenheit. *Ben. 298.*

ormetelheit, *f. Vermeßenheit, An-ung, Übermuth.* Nicht en is also selic alse vermetelheit vnd ghi-ieit der ydelre glorie. *B. v. d. gfr. f. 106*b; wattu wetest, dat den anderen mede sunder ver-elheit. *B. d. Byen f. 158*b; men sal ghyn dinc also seer schůwen ler waldaet alse vermetelheit. *das.* t.

vormeten, *st. v. refl. sich vermeßen, seine Kraft überschätzen, zu behaupten wagen.* Wegehalse, de sik des vormeten, dat se etc. *Korner 201*b; unde vormat sik dummeliken, he wolde des anderen dages sine perde stallen laten in den dom to Magd. *Magd. Sch. Chr. 157, 4;* se vormeten sik to lest, se wolden bose gêste van den luden driven. *das. 206, 16;* vormet dek nener dingen, der din macht nicht kan vulbringen. *Wigg. 2, 24, 119; nicht immer im tadelnden Sinne, sondern = etwas auf sich oder über sich nehmen, sich erbieten,* presumere. *1 Voc. W. u. Dief. n. gl.* Vormit sich en vor gherichte to komende unde ne mach he van echter not, so etc. *Gosl. Stat. 73, 18;* we sich enes tughes vormit, den schal he don over drye verteyn nacht, he ne vormetes sich er. *das. 95, 6; 77, 46;* of sake were, dat J. dat testamente myt rechte nycht wederlechte, als sick J. vormeten hevet to doende *(1478). Kindl. 1, 200.* — sik v. an, *Anspruch an etwas erheben.* Van der erfftale wegen belegen by V. hus, dar wy, dey greue vnd dey rad van Dorpmunde, vns eyner weere an vormetet, dar moige wy den greuen vnd den rad van D. vme anspreken *(1389). Fahne, Dortm. 2, nr. 448.*

vormeten, *adj. der seine Kraft oder seine Befugnisse überschätzt, verwegen.* (pertinax, vorhardet vel vormeten. *Voc. L.)* Den *(neu erwählten Rath)* vorde unde bestedeghede an den stoel des rades en vormeten pape myt ungeghevener walt. *Lüb. Chr. 2, 6;* myt gewalt unde vormetener bosheyt. *Korner 48*a. *Auch im guten Sinne: das gewöhnliche Maß überschreitend.* hertich Ph. wan de groten vormeteden *(l.* vormetenen) stad Janua. *das. 238*b; disputerde ok mit biscoppe G., dat en uthmelingh *(s. o.)* was unde ghans vormethen in synen synnen. *das. 95*b.

vormetenicheit, *f. Vermeßenheit.*

Ok so se en mynsche dar to, dat de hoipene der gnade on nicht en bringhe in de vormeytenecheyd, dat he mene, god wille nenen mynschen vordoimen. *Eccles. f. 13b.*

vormetigen, *schw. v. ermäßigen.* Myn dancke sy under de beschermynghe dyner vlogele vor de hette der werlt, uppe dat ick vormetighe de hette myt dyner vorkuldynghe. *Brem. kerck. geb. 111.*

vormiddes,-middest,-middelst, *präp. vermittelst, durch; sehr häufig mit Dat.* wy doin kund vermydes dissen breyue *(1389). Fahne, Dortm. II, nr. 446;* Desse hilgen heren wurden openbare vormiddest groten wundertekenen etc. *Brem. G. Q. 87;* vormiddelst deme dode erer kumpane. *Korner 229b;* vormiddelst einem gesichte. *1 Mos. 15, 1;* vorm. dem loven. *Hohel. 1. Überschr. — adv. deshalb.* begeren, dat gi desse sake betrachten, vormiddes dat dar vele anleget etc. *(1409). Livl. Urk. nr. 1815;* vormiddelst dat de Engelschen menen, dat etc. *(1410). das. 1823. — Adv. in der Mitte, mitten.* Se nemen dat cruce unde houwent vormiddes untwei. *Lüb. Chr. 1, 426;* vormiddelst an des gardens staden (?) Dar stund en bom mit rosenladen. *Fl. u. Blankfl. v. 30;* bome . . sach he stan Vormiddels in des paradises plan. *Harteb. 206, 13a;* Do quam ein bade vth Hyspanyen riden, vnde ghinck vormiddelst in den sal. *das. 6, 240b.*

vormidelik, *adj. zu vermeiden,* evitabilis. *Kil.* Dyt was em harde swaer to doen. Mer doch dede he dat also he dat alre vermydelikest doen mochte. *Leben d. h. Franz. 5.*

vormiden, *st. u. schw. v. vermeiden.* de bôsheit. *Gl. zu R. V. II, 1.*

vorminderen (-minneren), *schw. v. verkleinern.* Ohre lautschedinge nicht vorklenen ofte vorminderen. *Ben. 608.*

vorminken, *schw. v. verletzen, lähmen, beschädigen.* mutilare. *Kil.* waert so, dat enich van den koplieden of hare cnapen by onghevalle vtes sc pes boort vellen . . of met des sc pes thowe ouer bort gheworpen wo of vorminket wurde van lede, den personen elk man helpen m *(1389). Lüb. Urk. 4, S. 561 (i holl. Urk.).*

vorminnen, *schw. v. in Güte sc den.* Worde twischen N. N. ieneg lei schelinge edder vpstoet, de sc wi . . vorminnen edder mit rec entscheden *(1360). Sudend. 8, 81, 17.*

vorminneringe, *f. Verminder Schmälerung.* vormynneringhe des ninghliken states *(Ansehens). Kor 109b;* vorminringe. *Röm. 11, 12 (l*

vormisquemen, *schw. v. nach nach in Ungemach* (misqueme) *k men.* Darauer vele vormißquemen v henwech steruen. *Gryse, Wedew. f. D 2;* gelyckwol willen se by v lem voder hunger steruen, vorm len vnd vormyßquemen. *ders. S f. Oo.*

vormistalden, *schw. v. unges machen, verunzieren.* se (de glys ner) vormistalden ore antlât. *Ma 6, 16 (H. — Vulg.* exterminant. *Lu verstellen).*

vormits, -mitz = vormiddes, *mittelst, durch.*

vormoddelen, *schw. v. vermode* zeddele *(Zettel),* de oltheit halv weren vormoddelt. *Münst. Chr. 1, 3*

vormodelik, *adj. (zu* vormôt, *A wohn), argwöhnisch.* Dat nam Fra ciscus seer vermodelick *(schöpfte A wohn, ward argwöhnisch),* dat he anders seghede, dan he em ghebod hadde. *Leben d. h. Franz. 28.*

vormoden, -muden, *schw. v. 1.* in *müde werden.* Dat volk vormoded *Chr. d. nordelb. S. p. 118;* se *(d Feinde)* sint nu vormodet. *Mag Sch. Chr. 15, 7;* tom lesten, dat s also seer vppe deme slote vorwund vnde vormodet wurden, dat sie en vredes beghereden. *Brem. G. Q. 10* wente dar clene volk ynne was teghe

den groten tal, so wart dat volk vormudet. *Lüb. Chr. 2, 158.* — *2. trans. müde machen.* Do sloch de ander hupe to unde vormodeden en unde de synen, wente se hadden wol teyn man teghen enen. *das. 2, 166;* to deme lesten van der velheyt der Denen worden de Holsten vormannet unde vormodeth. *Korner 236a.*

vormoden, -muden, *schw. v. meist refl. 1. vermuthen, mit Gen. d. Sache.* He vormodede zik des vredes. *Locc. Erz. f. 21;* und hauwen etliker lude hove up, dar se sik grotes gudes inne vormoden. *Magd. Sch. Chr. 307, 9;* se vormodeden sik siner. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 104;* vloch he van dem stride, don he sik strides vormudede, so het he vorloren alle dat gud, dat he van dem heren hadde. *Richtst. Lehnr. c. 16, § 3.* — *mit up.* de lude vormoden sik vppe mi *(hielten mich für den Thäter)*, wente ik was sin vient. *Seel. Tr. 185.* — *mit abhäng. Constr.* do se starff, vormode myck wol, dat se begraven wart in dat closter. *Bothos Chr. f. 252;* men vermodede sick, dat etc. *Dial. Gr. 239b;* den se so guet vermodeden to wesene. *das. 245;* wo se mit den schepen, luden unde gudern ummegan werden, is sik wol to vormodende. *(1438). Hans. Rec.* II^2, *S. 211.* — *2. Zumuthungen machen, begehren.* Dat nu truwe unde gunst twischen den heren unde den mannen nicht en is, dat kummet to mennegerlei wise . . to dem andern male kummet dat van dorheit, dat de man edder de here sik vormudet dat, des nicht sin scal. *Richtst. Lehnr. Prooem. § 1.* — *Inf. subst.* Malk den anderen mit guden truwen to meynende . . unde malk to den anderen eyn gued vormoden to hebn. *Kindl. Beitr. 1, 137.*

vormodinge, *f. Ermuthigung.* Alse dat (pert) de basune hort, so ropet dat wach, van verne ruket dat den stryt vnd de vormôdinge der leidesmenne (exhortationem ducum). *Hiob 39, 25 (H.).*

vormoge, *m. und f. Vermögen, Kraft.* De stuer *(Steuer)* scal metich syn na vormoghe der lude. *Summa Joh. f. 86d;* so wolde ik, dat gy iuw sulven beschatteden na iuweme vormoge. *Lüb. Chr. 2, 316;* na alle mynen uthersten vermoge. *Mekl. Jahrbb. 3, 172;* helpen na siner vormoghe. *Fries. Arch. 1, 510;* na alle myner vormaghe vnde macht. *Arch. f. Han. Brschw. Gesch. 1834, S. 457.* — na vermoghe (secundum) des wilkors. *Westphal. 3, 157.* — *Besonders häufig findet sich im Eingange von Briefen die Formel:* unsen frundliken grût mit vormôge alles guden tovorn; *abwechselnd mit:* mit alle deme, dat wi gudes vormogen, *oder:* wat wi gudes vormogen to donde.

vormogen, *schw. v. die Kraft haben, vermögen, mit Acc.* he vermochte dat pert nicht, *konnte es nicht regieren. Magd. Sch. Chr. 222, 26;* und schatten on af merklike summen geldes, dar na dat se vele vormochten *(vermögend waren). das. 389, 11;* scholden to Rostke komen myt heren unde vorsten, de se vermochten, *d. h. die sie dazu vermögen könnten. Korner 174b;* vragede wy H., offt he deme rade vor uns rechtes pleghen wolde; dar sede he, ja; he wolde en vor uns rechtes pleghen, vnde wy scholden ene wol to rechte vormoghen, *d. h. es über ihn vermögen, daß er sich zu Recht erbiete (1426). Cod. Brdb. 1, 15, 221.* — *mit Inf. wie im Hochd.* — *Refl.* sik v., *kräftig sein,* valere. . . al de wile he sik so vermach, dat he begort mit eme sverde unde mit eme scilde up en ors komen mach etc. *Ssp. I, 52, 2;* eyn worm, de het crotrilus, vnde de vormach syck so wol in dem watere alß vp dem ertrike. *De 7 Dodsunde f. 21b;* nu merket ok, wo wol he sik (s. Andreas) vormochte by gode. *Lüb. Passional f. 1c. (vgl.* he vragede hem,

hoe hi hem vermochte, *sich befände, wie es ihm gienge. Seel. Tr. 7*b *holl. Text.)*

vormogen, *(Partic.*=vormogende,) *vermögend, begütert.* He was ansehenlich unde vormogen. *Münst. Chr. 1, 291;* dusse lude weren vormogene und ansehenliche lude. *Renner 2, 156*b.

vormogen(t)heit, *f. Vermögen.* een ider . . na sine vermogentheit. *Fries. Arch. 2, 365.*

vormoginge, *f. Vermögen.* mochten in de kisten geven van orem gude iowelk na siner vormoging. *Magd. Sch. Chr. 414, 24.*

vormoien, *schw. v. quälen, plagen.* Rome sal van blixeme . . so seer vermoyet werden. *Dial. Gr. 163*b*;* he wart besetten mit den bosen geiste . . vnde wart alte ser vermoyet mit groten knarsen vnde bolken etc. *das. 198*b*;* se vermoeide sik *(grämte sich)* so sere umme ohren *(ertrunkenen)* broder, dat se kortlik dar na starff. *Ben. 391.*

vormorden, *schw. v. ermorden.* In desseme yare wart yamerliken geslagen unde vormordet eyn borgermester. *Lüb. Chr. 2, 261;* Nu sprikt he, ik hebbe se vorbetten; villichte heft he se sulven vormôrt. *R. V. 4415; vom Gelde: verthun.* Also vnse gelt jamerlichen vnd mothwillichlick vormordet vnd vmbgebracht. *Wism. Zeugeb. 1553 f. 141.*

vormorgen, -mornen, *schw. v. (auf den folgenden Tag) hinausschieben.* procrastinare. *1 u. 3 Voc. W.*

vormorven, *schw. v. zermürben, mürbe machen.* de wunde synes lychams vormorwede in eme de hartheit syns herten. *Dial. Gr. 257.*

vormôt, *n. Vermuthung, Erwartung.* Auf mondach tidtliken fro begunten de viende to stormen gantzes vermodes de stadt tho eroveren. *Seib. Qu. 2, 399;* doch dat quade vermoet *(Argwohn),* dat alle tid ein hath is des vreden, quam dem volke in de dancken. *Hist. Troj. f. A 2*b*;* hadde he nicht eghentliken gheweten [...] grote leue to eren kinde, he had[...] een quad vormot gehad vp de he[...] dicheit des wiues. *Griseldis f. 73*[...]

vormotich, *adj.* (= overmodich[...] *übermüthig?* under sodanen scha[...] losen handeln wort he vast nuchte[...] und gesadiget an sinem vormotig[...] torne. *Hamb. Chr. 356.*

vormouwe, *f. Vorermel, Handkrau[...]* supparus. *Voc. Luneb.* und heft [...] kostlik gekledet . . sine wamse mei[...] part mit frouwelen vormouwen. *Ham[...] Chr. 113.*

vormuckeln, *schw. v.* =vormücke[...] *„aus Armseligkeit nicht fortkomm[...] können." Dähn.* gelyckwol willen [...] by vullem voder hunger steruen, v[...] mucklen vnd vormyßquemen. *Gry[...] Speg. f. O o.*

vormulschen, *schw. v. verfaule[...]* Were ith ock sake, dat de breff na[...] worde, thostotte, vormulschede, worm[...] hole krege etc. *Kardorff Urk. 3*[...] begrauen na deme lichamme, de[...] nicht vormulschede noch stank. [...] *Rus 2, 26;* meinliken deent dat s[...] to aller spyse; likerwys schole [...] de lude bewaren van deme vorm[...] schende der sunde. *das. 47.*

vormunde, -munt, -mundere, [...] *der den Schutz über jem. übt, Vo[...] steher, Verwalter.* (hertoch Joh. v[...] Luneborch, domhere to Bremen), d[...] dat capittel vnde dat stichte to vo[...] munden koren hadden. *Brem. G.* [...] *82;* de vormunden der ghelden, *d[...] Innungsvorsteher. Gosl. Stat. 76,* 2[...] keiser Frederic satte bischop A[...] brechte to vormunderen alles rike[...] *Magd. Sch. Chr. 145, 11;* disse k[...] ning . . wart gekorn to vormund[...] der cronen. *das. 304, 33;* de va[...] Lubeke, der vormunder he *(Graf* [...] *Hennenberg)* was langhe. *Lüb. Chr.* [...] *246;* So wanne claghet wert umm[...] dotslach, de uormunde des dode[...] *(d. h.* mundiburdius defuncti, *der d[...] Klage gegen den Mörder erhebt, ge[...] der nächste Verwandte)* ne mach s[...]

icht euenen (compositionem facere), t ne si mit des voghedes willen. *Lüb. R. 285; bes. Vormund über Minderjährige u. Frauen, (als Gerichtsvormund) im jetzigen Sinn. Mütter können auch Vormünder ihrer Kinder sein.* Dewile de vrowe nenne anderen gaden ne nimt, so is se irer kindere vormunde. *Gosl. Stat. 16, 23.*

vormunden, *schw. v. den Schutz über jem. ausüben.* de rad mach dar rene to setten . . de kindere to vormundende. *Gosl. Stat. 16, 33;* wert n dot gheslagen, weme de klaghe ort to rechte to voremundene *(wem s zukommt, diese Klage gerichtlich u verfolgen)*, of he sterft, de erft le sake uppe senne neysten. *Gosl. Stat. 14, 31;* umme schulde synes nedewoners in eynem bleke unde umme antwerde der, de dem bleke gesworen hebben dat to vormundene, en we dat scheiden wolden, des wetet etc. *Bruns, Beitr. zu d. d. R. p. 192;* scude en vredebrake . . dar scolde he (de voget) der stat ere recht ane vormunden. *Gosl. Stat. 84, 1.*

vormunderen, *schw. v. erwecken, zum Bewußtsein bringen.* wedder vorquicken. *1 Voc. W.* reviviscere. *das., L. u. Dief.* Int iare unses heren 1365 ein scholer to der herberghe in der molenstraten binnen Lubek slep soven iar so harde, dat me ene nycht konde vormunderen, darna he upwakede levende mannich iar. *Lüb. Chr. 1, 445; u. Chr. Scl. 134, 6* (quod suscitari non poterat). *überh. ermuntern, antreiben.* vnde alse de koning iw biddet vns to vnderwisende vnde to vormunderende, dat wi ome rechtes pleghen, dar vpp willet weten etc. *(1413). Lüb. Urk. 5, nr. 463;* wor umme bidde wii jw, dat gii se *(die uns ihr Versprechen nicht halten)* berichten unde vormundern, dat se uns noch holden, alse ere breve spreken. *Strals. Verfestungsb. nr. 384.*

vormunderen, *schw. v. jemandes Vormund sein.* vnd liet nha sick einen jungen sohne . . den sulffen nham marggraff Fr. syner moder broder tho sick vnd vormunderde en. *Kantzow 110.*

vormunde-, -derschap, *f. Schutz, Vormundschaft.* Wanne en vrowe enen anderen gaden nimt, so valt irer kinder vormuntscap an iren neysten und eldesten swertmach. *Gosl. Stat. 16, 30; (Ein Mann hat seine Frau erschlagen u. beide haben ein unmündiges Kind)* unde des wives vader vorvestede den man umme syner dochter dotslach van ores kindes wegen . . unde de vader storve unde darna dat kind, weme denne de vormunderscop des dotslages van deme kinde irstorve? Des wetet, dat de vormundeschop des dotslages unde de beteringe velle an des kindes negesten van der moder wegen etc. *Bruns, Beitr. zu d. d. R. p. 189;* Halt de vader sine kindere in vormuntscap na ir moder dode etc. *Ssp. I, 11.*

vormundich, *adj. unter Vormundschaft stehend.* Vnde vragede vmme eyn ordiel; sines bruder kindere wyren nicht vormůndich, af hie icht bilker ore vormůnder were wan yemant. *Hall. Schöppenb. f. 10b.*

vormunten, *schw. v. zu Münze machen.* Let dat *(Kirchen-)* sulver u. golt vormunten. *Renner, Livl. Hist. 224.*

vornacht, *f. die Nacht vorher.* Also nu des morghens de kerken scholde wiget werden, in der vornacht etc. *Korner 41b;* in der vornacht hadden se sik vordrunken. *das. 22b.*

vornachten, *schw. v. über Nacht bleiben.* He vernachtede dar myt den bischope. *Leben d. h. Franz. 21b; übernächtig werden.* Wirt ok en man gewundet und he nicht vorekumt unde sine klage vornachtet. *Wichbelder. Art. 47.*

vornamen, *adj. (vor-, fürnehm)* praecipuus, *ausgezeichnet.* wiis unde vornamen (prudens et solemnis). *Chr. Scl. 110, 9;* mit seden vornamen (honestis moribus). *das. 200, 22;* dat

was en vornamen helt unde vil driste. *Korner 25*c. *S. auch* vornomen.

vornamicheit, *f. Vorzug* (praecipuum). desse Oswaldus was mit sodaner vornamicheit begiftiget, dat he vele riddermatesche gudehande manne in sinen lengudern hadde. *Passional f. 61.*

vornaten, *s.* vornoten.

vornatten, *schw. v. durch Näße zu Grunde gehen.* Ok so was eyn nat somer vnde vornatede korne, gras vnde wische. *Bothos Chr. f. 264.*

vorne (vorene), vore, *Name eines Fisches, Forelle, Fohre.* vorne, varne, vorn, horena. *2 Voc. W.* (foryf. *1 Voc. W.) u. Dief.* vorne, trutta. *Voc. Engelh.* vor. *1 Voc. Kiel.* blatta. *Voc. Oldenb.* salmo trutta, practuca, vôrne. *Dief. n. gl.* (forhen vel for-ell, salar. *Dief.)* roitoeghe, voern, rubecula. *Teuth.* — Interrogatus, que sint arma *(Wappen)* comitis in Wernigerode: respondit, quod piscis nominatus vorne *(1483). Z. d. Harz-V. 1869, H. 3, S. 175; (siebenter Gang bei einer Mahlzeit:)* spanferkel, trockene voren etc. *das. H. 4, S. 90;* vôren seden. Wenn men vôren wil seden, de schal men in ydel etick seden. *Hamb. Kakebok, IIII.*

vorne, *adv. räuml.: vorne; zeitl.: vorher, früher.* Vorne sen unde lange denken, dat is der wysen hemelke rad. *Lüb. Chr. 2, 379; modal:* desses amptes medebroder, de to achter is unde nicht to vorne. *Lüb. Z. R. 393. S. s. v.* tovoren. *Superl.* de vornste. Do slogen se van achter to unde de vornsten Wenden kereden sick umme. *Korner 85*d*;* do dat de echtersten zeghen, de . . leten de vornsten in den henden etc. *das. 243*d. — *Von der Zeit:* och scolen unse vornesten deghendinge unde breve mit dessen breven untobraken wesen. *S. H. L. Urk. II, 229.*

vornechtigen, *schw. v. übernächtig werden.* Man voruestet en in denseluen sunnenschin als di mort geschach . . Aver vornechtigede sich di mord, dat nicht klage geschege etc. *Fidic. 1, 157.*

vorned(d)er = vornedderer, *Erniedriger, Schmäher,* detractor. Dat hebben zee my overdichtet . . alzo valsche, erloze, vredebrekers, bedregers, morders unde vorneders *(1414). Ostfr. Urk. nr. 241.*

vorned(d)eren, *schw. v. erniedrigen, herunterdrücken.* Vnde aldus den vnschuldigen koepman, beyde to lande vnde to water, beschediget vnde vornedert in eer ewighe vorderff heuet. *Brem. Urk. v. 1474;* mit dessen stucken wert dat wanthus unde unse neringe sere vorneddert und gekrenket. *Lüneb. Urk. II, S. 450;* vp dat de gene, de sick verheuen tegen de gebode der warheyt, vernedert vnde verdrucket mogen werden. *Dial. Gr. 186*b*;* or upsate was, dat se de stede otmodighen unde vorneddergben wolden. *Lüb. Chr. 2, 128;* welk man sik vornedert myt enem wiue, dee vnechte is, dee sal des werkes enberen. *Monum. Liv. 4, 312.*

vorned(d)eringe, *f. Erniedrigung.* Van syns selues vornederinge *(er hatte Thiergestalt angenommen)* schamede sik de vnreyne geist. *Dial. Gr. 180*b*;* wente dat euangelium holt in sik de vtwendige vornedderinge, armot, kuscheit etc. *Hamb. Chr. 499.*

vornegelen, *schw. v. vernageln, beim Nageln beschädigen.* Besleyt en smid en perd vmme sin loon, vernegelt he dat perd, dat scal de smid helen vp syne eghene kost. *Lüb. R. 375;* van weghen enes perdes, dat de sulue H. B. hadde beslaghen vnde vorneghelt *(1491). Wism. Zeugeb. p. 16.*

vornegen = vorneien, *schw. v. einnähen.* Scheghe der doetslege *(eines nahen Verwandten)* eyn mit willen, so scholde de sunder na werliken rechte vorneget werden in eyneme ledderen sacke mit eineme hunde, mit eynem kappune, mit eyner slanghen vnde mit einer apen vnde scholde

geworpen werden in dat water. *Summa Joh. 59a.*

vornêgen, *verneigen; daher*

vornêginge, *f. Verneigung, d. i. Zustimmung.* wekenheren, de on *(den Augustinermönchen)* weken myt willen vnde vorneginge. *Lerbeck § 203.*

vorneme (vornim), *m. Verstand.* weren erbodich, dat se der sentencien noch don (satisfacere) wolden nach orem vorneme und na beschrevenem rechte . . wente de sentencie wat duster was to vornemen *(verstehen). Magd. Sch. Chr. 365, 2.*

vornemelik, *adj. vernünftig.* „Ick bewysede der Sassen recht gherne warmede; nu der *(wage)* ick nycht dorch ere stumpheit.“ Nu muchstu spreken: warumme deystu dat denne? des antwerde ik: dat was der Sassen vnvornemelicheit, nu synt se auer vornemelick geworden. *Ssp. I, 19. Gl.;* umme siner vornemeliken slichten word willen. *Korner 160a.*

vornemen, *st. v. mit den Sinnen auffaßen (bes. dem Gehör u. Gesicht), merken, wahrnehmen,* percipere. *Vocc.* Se vernemen grote soticheit des wunderliken roekes. *Dial. Greg. 204b;* de sunne wart schynlos also lanck, dat men den schyn der sunnen binnen veer stunden nicht vornam. *Lüb. Chr. 1, 71;* also de Sassen des konynghes heer vornemen. *Korner 23b;* do genne mit der kâr gevaren quam unde minen ôm dar sulvest vornam *(sah)* etc. *R. V. 180;* do Brûn vor dat slot was gekomen unde de porten gesloten vornomen. *das. 484;* do R. sus des baren worde wol vornam unde ôk hôrde etc. *das. 518. geistig verstehen.* De meeste part der Sweden vornemen neen lattyn. *Lüb. Chr. 2, 143;* unde wusten des nicht, dat he grekesch vornam. *Korner 56c;* do N. sine bodeschop werven scholde unde des began, do sprak de keiser, he vorneme sin nicht, wuwol he doch on vor *(vorher)* wol vornomen hadde . . do sprak de keiser gut dudesch unde heit uns to dude spreken, wente he vornemet wol. *Magd. Sch. Chr. 228, 14;* de antwerder darff to der klage nicht antwerden . . to deme ersten, efte me en in der sprake schuldiget, de he nycht vornemen kan. *Ssp. III, 71 Gl.;* ick, Johannes eyn schriver, vorneme dessen artickel alzo. *Ndd. Rechtsb. f. 7;* de pawes vornam dat van Jherusalem over mer, *verstand das von J., meinte, J. wäre damit gemeint. Magd. Sch. Chr. 71, 24;* bi s. Peter wert uns vornomen *(unter St. P. werden verstanden)* alle, de to jennigem state sin gekomen. *Lüb. Dodend. 393;* her byschop, nu gy hebbet macht vornomen, *euch der Macht bewußt seid, sie fühlt,* des mote etc. *Theoph. I, v. 323;* willet dyt to herten nemen, alze gy ok na mynem vornemen *(Vernunft, meiner Meinung nach)* schuldich syn to doen etc. *(1436). Hans. Rec. II^{2}, S. 44. — Refl. sich verstehen auf etwas, wißen.* des sochte de rath lere vnde anwisinge van wisen luden, heren . . de sik rechtes vornemen. *Lüneb. Chr. f. 172c; (Leute)* de sik rechtes vornemen. *Magd. Sch. Chr. 361, 23;* se vernemen sik der rechte nicht. *das. 365, 7;* des was dar arbeidene ein bederve man, de sik ok wol buwes vornam. *das. 367, 17;* we is de mynsche, de sik vornemet der weyghe godes? *Eccles. f. 104b;* den breif woil entfangen . . dar mi woil an genoget, mer ik mi des dages nicht woil en vorneme, up wat unser vrowen dach it sin sal *(1405). Livl. Urk. nr. 1680.* — Se *(der Reichsrath von Dänem.)* hebben uns hoghe beden, se to underwysende, eft wy uns ichtes vernemen *(wußten),* wo se etc. Worupp wy ene hebben geantwordet, wy en vernemen uns anders nichtes, men dat etc. *(1437). Hans. Rec. II^{2}, S. 109.*

vórnemen, *st. v. vornehmen, beabsichtigen.* Nemen desse wise vor . . sik to geiselen. *Korner 190d;* des nam he dat vor, dat etc. *das. 55a;*

dat anders quam wente vorgenomen was. *Magd. Sch. Chr. 404, 23;* do hadde ik vor mi genomen, dat ik wolde wesen ût deme ban. *R. V. 4344.*

vornemich, *adj. der verstehen kann, Verstand hat,* sagax. *3 Voc. W. (jetzt noch:* nümich *u.* vernim, *bes. von altklugen Kindern.)*

vorneminge, *f. Verstehn, Auslegung.* Dat se na vnrechter dudynge vnde vornemynge des artikels dat anders keren welden *(1395). Sudend. 8, S. 29, 12 u. S. 37, 1.*

vornênen, *schw. v. leugnen.* Se konden sik des nicht entleggen noch vernenen. *Renner 2, 87.*

vornichten, *schw. v. für nichts erklären, annullieren.* sette pawes Leonem af unde vornichtede alle sine wercke. *Korner 53d. für nichts achten, misachten,* annichilare, nichilipendere. *Dief.* nilipendere. *Voc. Locc.* — nyemant uter hanse heft wedder der ghemeynen stede bot gedaen . . unde der stede bot vernychtet . . alse die coepman van Colne *(1436). Hans. Rec. II², S. 79;* Vernichten dat ghenne *(neml. die Vehme),* dat pawes vnde keyser van notsaken desser welt ingesat vnde bestediget hebben. *Lüb. Urk. v. 1489;* vornichtede den ban. *Korner 165b;* wo sik to vornichtende sunde sy. Vornichtet sik eyn mensche vnde othmodiget syck to sere, dat is sunde, also wan ein minsche ichteswat arges van syck suluen secht, dat an eme nicht en is. *Summa Joh. f. 147c;* it moet eyn steruen syn, und men moet sick hyr verunwerdigen und vernichten. *Nd. Jahrb. 1876, S. 17. — intr. zu nichte werden.* Begheuet sik ok, dat sodanne mollen wuste worde, vorbrande offte sust anders vornichtede. *Cod. Brdb. I, 17, 307.*

vornichticheit, *f. Vernichtung, Untergang.* Se wolden leuer dat geld vorlesen, alse se dusse dorpe wolden in erer vornichticheit laten bliuen. *Dithm. Urk. S. 48.*

vornichtigen, *schw. v.* = vornichten. Se is vornichtiget vor gode (abominabilis facta est). *5 Mos. 24, 4 (H.);* he heft sik suluen vornichtiget *(erniedrigt)* vnde nam to sick eine staltnisse des knechtes. *Sp. d. Dogede f. 142; zu Grunde richten.* Quemet ock, dath sodane hoff vorwustede effte brandeswyse vornigtiged wurde. *Cod. Brdb. I, 17, 367;* do sulves *(in der Schlacht bei Augsburg)* wart ere *(der Hunnen)* kraft sere vornichtiget. *Korner 53a.*

vornichtinge, *f. das Achten für nichts, Verwerfung, Geringschätzung.* Dat is beyde ein vernichtinge (abominatio. *Luth.: Greuel)* by dinen heren. *5 Mos. 23, 18;* wat wert dussem manne gegeuen . . de dussen resen sleyt vnd nympt dusse vornichtinge (opprobrium. *Luth.: Schande)* van Israhel? *1 Sam. 17, 26;* unde to ener vornichtinghe des presterliken amptes. *Korner 230a.*

vornien, -nigen, *schw. v. erneuern.* Tassel, de hertoch van Beieren vorniede sinen loven unde swor aver hulde. *Magd. Sch. Chr. 28, 2;* (se) vornieden ore truwe. *das. 28, 8;* de hertoge Welp verniede aver de viantschop. *E. v. Repg. 560;* vnde *(der Brief)* is ens vornyget van olders weghene. *Brem. G. Q. 57;* vornygede de kerken van grund up. *Korner 95a;* desse pawes vornigede alle privilegia der kerken. *das. 67c.*

vornielen, -nelen, *schw. v. zerstören, vernichten,* in nihilum redigere, vulgo annullare. *Kil.* — Alle rike, de in em *(sich)* ghedelet sin, sullen vernilet werden. *B. d. Byen f. 95d;* ic bin sorcuoldich . . vp dat se *(die* Tarteren) dese lande nicht en vernilen, alse se nu ander lude vernilet hebben. *das. 123b;* en closter, dat van den orlighe to grunde vernielt wart. *das. f. 175a;* al der dunele kracht waert verneelt. *das. f. 259c;* he heft ein dorp ganz utbarnen und verneelen laten. *Ben. 715;* gheenes

burghers erftaell van wege synre mysdaet binnen der stadt Wesell en sall werden vercorteth off vernielt (succidetur). *Wigands Arch. 4, 414.*

vornigeringe, *f. Erneuerung, Wechsel.* De gemeine hupe her omnes belevet ok dagelikes vornigeringe . . und wo gantz flytich he na einem dinge gylet, so hefft he doch syck balde daran vornygert(=vornoy(g)ert, *Widerwillen bekommen*, ver-noeyen, tedere, molestia afficere. *Kil.)* und de lust gesadiget, begert alle dage wath nyges. *Prot. Gl. zu R. V. f. 158.*

vornigicheit, *f. Erneuerung.* heft vns salich gemaket an der dope vnde der vornygycheit des hilghen ghestes. *B. d. Profec. I, f. 20a.*

vorninge = voringe? *(V, S. 333).* Thom verden so schall ein ider broder disses huses, de noch armengeldt effte forninge by sich hefft, datsuluige ider tidt vnd nach der h. dre koninge dage ahn de(r) selschop bringen, doch der forningen van sinem egne gelde geuen, so vel men van eine h⁻ (?) tho fracht hefft. *Rolle der Lüb. Schiffergesellschaft v. 1581. (Dr. Crull bemerkt dazu, daß der Raum der „Führung" d. h. des Quantums, das dem Schiffsvolke mit zu verladen erlaubt war, ihnen auch wohl durch Geld ersetzt sein werde, wenn sie nichts für sich luden.)*

fornisse, *Firnis,* fucus est color; fucare, smucken vel fornissen. *Voc. Engelh.*

fornissen, *schw. v. mit Firnis, Lack überziehen.* de bilde *(die für die Marschlande bestimmt sind)* schal men gulden fyn golt unde ghevent den luden to kennende, dat se dat gold laten fornissen, dat it moghe waren up den bilden. *Hamb. Z. R. p. 95, 3; Lüb. Z. R. 327.*

vornogen, -nugen, *schw. v. befriedigen, zufrieden stellen, Genugthuung leisten,* satisfacere. Helt ene, dat he den greven vornoghede. *Korner 181c;* up dat men de punte dempe und henlegge ane schaden, und dat men den mester wedder vernoge to vruntscoppen *(1396). Livl. Urk. nr. 1511;* hyr umme wil ick dine vraghe vernoghen Na alle mynen vermoghen. *Sp. d. Leyen 17a;* vnde *(Antiochus)* wolde der gode *(Abgötter)* wyllen vornoghen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1201;* wes vernoget (contentus) mit diner ere. *2 B. d. Kön. 14, 10 (H.);* nachdem geklaget werdt, dat die muerlude de gemeente beschnieden, eschen unde nemen, wat se willen, und mit kost unde beer nicht to vernoegen sinnen, so ordeneren wi etc. *Ben. 777; bes. durch Geldzahlung; daher geradezu syn. mit* betalen. De sake desser dage was, wo me de Bemen mochte vornoghen myt ghelde vor den solt. *Lüb. Chr. 2, 188;* dar worden do de domheren . . vornughet myt ghelde vor alle eren schaden. *Korner 222a;* darto schall syne f. gn. Johanne doen vernoegen 1500 rinsche gulden *(1478). Kindl. 1, 188;* 14 bremer m. de uns van H. guetliken unde wol vornoget und betalet sint *(1493). Cassel, Urk. 331;* 275 rinsche gulden ghegeuen, botalet vnd vornughet. *Kleist. Urk. 214; u. so h. in Quittungen. — Inf. Subst.* In em is myn vernogen, *Befriedigung, Vergnügen. Lied. a. d. Münsterl. 22, 5.*

vornogeren, *schw. v. lat.* renegare, *altfr.* renoier; *refl. Renegat werden, vom Christenthum abfallen.* Dise Swenotto vornogerede sic unde orlogede uppe de kerstenen. *E. v. Repg. 522.*

vornoginge, *f. Satisfaction, Bezahlung.* Wanner de betalinghe unde vernoginge der vorgerorden summen is ghescheen *(1490). Cassel, Urk. 379;* mit der alder ersten betalinge unde vornogenge etc. *S. H. L. Jahrb. 2, 287.*

vornomen, *schw. v. nennen, benennen; Part.* vornomet, *genannt, bekannt, berühmt.* Bischop Otten geruchte is grot unde ver *(weit)* vernomet. *Münst. Chr. 1, 178;* vernomede mans unde

lyck greven gerekent. *das. 1, 175;* ser starke van kreften vnde vornomede manne (viri nominati) in eren gheslechten. *1 Chr. 13 (12), 10 (L.);* eyne maghet, de van ghuden seeden seer vernoemt was. *B. v. d. joncfr. f. 88;* vornomt bauen allen in dudeschem lande. *Lerbeck § 157;* (canonic) de ghenc to ener vernomder hiligher clusenerschen. *B. d. Byen f. 90c.*

vornomen, *adj. (vor-, fürnehm) vorzüglich, ausgezeichnet.* Dat ruchte vorhorde en vrome vornomen riddere. *Lüb. Chr. 1, 246;* Lucas was en vornomen maler. *Lüb. Passional f. 78b;* en ridder manlik to stryde vnde erbar vnde vornomen. *das. 183a;* se *(die Apostel)* sint alle andere hilligen ouertredende, in dem ersten in der vornomen werdicheit. *das. 254a;* dar was en manck en, dat was de vornomeste. *das. 260a;* se *(Maria)* was de vornomeste juncvroweschop. *das. 78b;* myt vornomen vnde werdigheme laue werde hochlyken gelauet de eddele moder Jhesu. *Lüb. Gebetb. II, f. A 7.* *S. auch* vornamen.

vornomenheit, -nomicheit, *f. 1. (das Vorausnehmen) Vorzug, Vornehmheit, das* praecipuum. De apostole de treden bouen *(d. i. übertreffen)* de anderen hilligen in der vornomenheit der walt *(weil sie mehr Gewalt haben)* . . to deme drudden male *(d. i. drittens)* so dregen se entwey van den anderen hilligen in der vornomenicheit der hillicheit. *Lüb. Passional f. 254b; (Joh. d. T.)* het en prophete, en lucerne . . In deme propheten so werd bekant de vornomycheit der hilligen leue, in der luchten de vornomycheit der juncvrowescap. *das. 122b;* god is nicht an (tho) seende vnderschedichlyken de vorenomenheyt der personen. *Sp. d. Dogede f. 144b.* — *2. in schlimmem Sinne: Kühnheit, Dreistigkeit,* presumptio. Mit wat vornomicheit so dorstu *(du Christenverfolger)* in den munt nemen den drank sines blodes. *Lüb. Pass. 95a;* do sede de leue juncvrowe Maria: in wat vornomenheit dorstu schalkafftige geist myner denerinnen schaden? *das. 197c;* Dacianus ward tornich vnde sprak: mit wat vornomenheit dorstu vnse gode duuele heten? *das. 98b.*

vornometheit, *f. Berühmtheit, Namhaftigkeit.* De vernoemtheit miner gutheit is so grot, dat etc. *Horol. 62b.* *(Oder* = vornomenheit, *Vortrefflichkeit?)*

vornones, *adv. vor der None (Vormittags).* Item dessulven vornones quemen de Engelischen vnd veren an landt. Item to achter none quemen etc. *Hirsch, Danz. H. Gesch. p. 275.*

vornotelinge, *f. (lat.* notula) *Aufzeichnung, Urkunde, Protokoll.* Tho welkerer behoff dan eynn radt eyne schrifftlike vernothulinge stellenn latenn hadden, de welcke denn borgerenn vorgeleßenn worden etc. *Waitz, Wullenw. 3, 429.*

vornoten (vornaten), *adj. (eig. wählerisch im Eßen, lecker?) wählerisch, eigen,* delicatus. Pfŷ des doden gades *(des Mammons),* de ock in dem ringesten nicht helpen kan, unde is doch so köstlick unde vornaten, dat he sick let grote kisten unde slöte maken, unde syn here moth alle stunde up en waren etc. *Uthleggingе der Evang. van Paschen an wente up den Advent, gepredigt dorch M. Luther, Wittemberch 1529, S. 344b;* overst wat deit de brüdegam *(Christus mit seiner Braut, der Kirche)?* He ys so vornaten, dat he ock nicht yns wil by er slapen, êr se rein ys. *das. 392a* *(In beiden Stellen hat die hochd. Ausgabe:* eckel). — *In schlimmem Sinne: blasiert, affectiert.* Galias *(Goliath)* begunde David to beschempen Darumme, dat he was luttik unde blot, de ander was ghewapent unde vornoten, Syn helm was van ere goten etc. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 982;* wan se *(die tzarte Frau)* den wyl to ker-

ken gan, So tret se hen unde is vornoten, unde secht *(zu der sie begleitenden Magd)*: hestu ok na tosloten . . myne hemeliken stede, Dar ik myne hilge dages locke lede? *das. v. 5414;* (Dat men schier nicht weet, of it welsch is oder düdisch) so bunt is se *(die Sprache)* und so vernaten, als wen se in eine nie form were gegaten. *Lauremb. 4, 571.* — *Vgl.* fernaatsk, *affectirt. Br. WB. 1, 381.*

vornôtsaken, *schw. v.* = vornôtsinnen. leyten sych vernoytsaken, wu dat se nycht verplychtet weren. *Seib. Qu. 2, 273.* (*Var.* vernôtsinnigen.)

vornôtschuwen, *schw. v. entschuldigen.* ist neymant erscheinen, hauen sich och nycht schryfftlich vernoitschuit. *Seib. Urk. nr. 1021.* (*„Das Wort ist aus* nôtschû = nôtschuw, *Notausweis, gebildet.* schuwen *hatte, wie* wârschuwen *u. engl.* to shew, *lehren, auch die Bedeutung „schauen laßen, zeigen.“ Woeste.*)

vornôtsinnen, *schw. v. mit der Noth, einem legitimen Hindernis entschuldigen*, exculpare. Do he do nicht enquam oft niemant van siner wegen, de ene mit rechte vorstaen oft voernoetsynnen wolde oft mochte, do folgede de cleger syner claghe *(1504). Kindl. 3, 650;* so emandtz uthebleve ane erheueliche vernoetsynnunge, wes syn broke . . he were vorfallen yn dartich schillinghe vnd konde sich ein burrichter vornoetsynnen laten an den landtrichter mit eynen schillingh. *Gr. Weisth. 3, 108; ein Vasall, durch Krankheit gehindert auf dem gemeinen Lehenstage zu erscheinen, schickt einen andern* ene to vernoitsynnen . . *u. bittet den Lehnsherrn, er möge ihn* vernoitsynnet hebben *(für entschuldigt halten) u. statt seiner den Mandatar belehnen. Lipp. Urk. v. 1512.*

vornôtsinninge, *f. legitime Entschuldigung.* so jemandes von den husgenaten driey jaer nha eyn ander sunder ehaff vnd vernotsinnung von der huspraicke vthe bleue, desuluige hefft syn huisgenoten recht vorsumet. *Gr. Weisth. 3, 201.*

vornuft, *f. Vernunft*, intellectus. *Vocc. Seltener* vornunft.

vornuftich *(seltener* vornunftich), *adj. vernünftig*, rationalis. *Vocc.*

vornumst, *f. Vernunft.* myt scharper vornumste. *Pass. Chr. 191;* vornunst. *Han. Gebetb. 1, 75, S. 143.* (: kunst). *Theoph. II, 140.* — *Vernehmen.* Do wy de scrift to vornumpst ghehord hadden (= wol vornomen) *(1394). Hans. Rec. 4, 198.*

vornuwen, *schw. v. erneuern.* Nu vornuwet syk myn not. *Bordesh. Marienkl. 636.*

vorogen, *schw. v. ins Auge faßen.* Eyn ider geselle *(des Barbieramtes)* schall weten to makende veer gude plaestere . . de men na gelegen und vorogeden *(die sich gezeigt haben?)* gebreken eynn ider tho syner tydt moeth ghebrukenn etc. *Hamb. Z. R. p. 12, 2. (Der Herausg.: besichtigen, untersuchen.)*

voroginge, *f. Erwartung, Vermuthung, Aussicht.* also dat alle de saken tho keinem krige gerikeden, sonder men in der veroginge stunden, dat men sick dachliks dessulven befaren moste. *Kantzow 155.*

voroken, *schw. v. vermehren.* Ghyf vns van gnaden, dat wy dorch zyn hillighe ghebed . . stedes voroket werden in alleme ynwendighen vordeenste. *Sp. d. Sammitt. in d. Collecte zu e. Gebete an St. Dominicus.*

vorokinge, *f. Vermehrung.* Van der vormerynghe unde van der vorouckinge der schap Jacoppes. *Locc. Erz. f. 20.*

voroldelen = vorordelen, *schw. v.* De quatheit des presters en veroldelt nicht de sacrificie. *Br. d. Eus. 47;* de dy unwerdelike entfan, se crucigen dy weder to erer pyne . . nicht dat dit etten dy veroldele, wente du en machst nyne pyne lyden etc. *das. 46b.*

vorolden, *schw. v. alt werden*, se-

nescere. vnde Josua hadde vele iaer unde was voroldet. *Jos. 23, 2;* David was voroldet unde hadde manich dage. *1 B. d. Kön. 1, 1;* de wortelen der vndogede en syn nicht lichtlike vt to rodene, na den dat se veroldet syn etc. *Br. d. Cir. 100;* de sede, dar en mynsche van der ioghet inne voroldet is, der kan he nicht vorlaten. *Eccles. f.* 171^{c}.

vorolien, *schw. v. die letzte Ölung geben.* de krancken vorolien. *Ben. 127.*

vorolmen, *schw. v. vermorschen,* cariem contrahere. *Kil.* Enen haluen verdink ekens holtes, dat vorolmet sy *(zu einer Heilsalbe). Gothaer Arzneib. f.* 93^{b}, *2.*

vorordeln, *schw. v. verurtheilen.* Ward vorordelt to deme vure. *Korner* 218^{d}; de hertoghe satt eyn richte unde vororlede den graven to dem galgen. *Abel 168;* unde verorlede bischop U. to dem dode. *das. 223.*

vororlogen, *schw. v. durch Krieg aufwenden.* vnde spreken: sie wolden lieuer alle ere gud vororlogen, den sie scolde die greue myt vnrechte scatten. *Brem. G. Q. 98;* gelt vororligen. *Münst. Chr. 1, 311.*

vororloven, *schw. v. erlauben, gestatten.* sunder stelent was eme vororlovet. *Korner* 231^{d}; de pawes vororlovede ok dem nien bischope, dat etc. *Magd. Sch. Chr. 60, 7.*

vororsaken, *schw. v. veranlaßen.* Darumme *(wegen des Streites mit Junker Claves von Tekneborch)* woirt he verorsaeket unde toich vor dat huiss Linge. *Münst. Chr. 1, 298;* derhalven wurden de stende vororsaket und sanden etlike na Bremen. *Renner 2, 142;* nachdem sich etlege mal thogedregen, dat . . ist daher dat wullen ampt vororsaket ind . . sick beklaget *(1589). Fahne, Dortm. 3, 243;* dar vt de buren vororsaket worden syk wedder ere ouerycheyt to rustende. *Hamb. Chr. 422.*

vororsaten, *schw. v. Ersatz leisten für etwas, wieder gut machen.* (Titulo pignoris seu in recompositionem, quod verorsat dicitur. *1300. Westf. Urk. III, nr. 1683;* so schole wy komen to Bremen, dar en recht legher to holdene unde dar nicht ut, wy en hebben en den hinder unde broke deghere unde al vorvullet unde vororzatet mit reden penningen *(1395). Cassel, Urk. S. 297 u. Brem. 1, 486;* in watte schaden de . . quemen, den schon *(sollen)* wy en vorerzathen *(l.* vororsaten) deghere unde altomale *(1356). Dieph. Urk. nr. 59. — Seib. Urk. nr. 753 (wo* vororsachen *gedruckt steht, statt* vororsathen).

vororveiden, *schw. v. jemand Urfehde leisten.* Wy bekennet, dat wy . . vororveydet hebbet vnde vororveydet mit krafft desses breues de vo̊rsten etc. *(1403). Sudend. 9, nr. 206;* Eck bekenne, dat ik vororueidet hebbe vnde vororueide in crafft desses breues den erwerdighen in god vader bischopp etc. *(1445). Scheidt, v. Adel p. 126 u. so h.;* dat ik hebbe vororueidet ende vororueide in desseme breue den greuen to N. also, dat ik en wil nicht haten, veiden, beschedegen. *Old. Urk. v. 1424;* so en hadden wy de beyden vorbeschreuen nicht vororveydet noch geleydet oft gud gesecht, dar vmme dat ze iunckher Eden vanghen weren. *Old. U. v. 1485;* unde moste vororveyden vor syk unde alle syne vrunt, dat he van desser sake weghen den rad to Lubeke nerghen ane beswaren wolde. *Lüb. Chr. 2, 136.*

vorosen, *schw. v. ausschöpfen, wegschaffen.* Din lident mennichvolt heft mi vorloset Van der duuele walt, ok alle pine voroset. *Parad.* 41^{b}, *v. 26;* du hest mi voroset *(befreit),* van dussen bosen manne . . lozet etc. *das. 79, 29.*

vorotmodigen, *schw. v. demüthigen.* De bose gheyst heft ghekrummet vnde vorothmodighet to den erdeschen dinghen alle myn levent. *Lüb. Gebetb. f.* $J\,2^{b}$; Wo verotmodigestu

ly nu **dus** sere, dattu nedderclemmest to eynen publicanen. *Br. d. Ews. 43*b; verotmodiget iu under le mechtigen hand godes. *das. 14*b; le wart van siner vpgeblaseden ...oerdie verotmodiget. *Dial. Greg. 182.*

voroveren, *schw. v. 1. erübrigen*, superlucrari. *Kil.* — Wet, dat de ...unte voroverde bi her P.'s tiden in ...V iaren 800 m. rigesch *(1365). Livl. Urk. nr. 1025;* wat se *(die in Krankheitsfällen verstorbenen Hörigen)* vor...ert, wan se stervet, kome der (?) ...erschap to. *Cod. trad. Westf. 1, 197;* ...o wat he veroueren konde van synen ...agelikes arbeyde, dat gaff he den ...rmen. *Dial. Greg. 243;* wes me jar...ikes boven den tyns voroveren kan, ...al me . . na antale delen. *Lüb. Chr. 2, 258;* wes sze (de prestere) ...eroueren van ere inkomen pacht...erste, des sze in eren hueszen nicht ...n bederuen, mogen sze des, wes sze ...orouern, unszen borgeren in gerste ...erkoepen vnd nicht in molte *(1535). Wigands Arch. 6, 273. — 2. erobern.* De Denen . . vormeneden de schepe ...so vorovern. *Lüb. Chr. 1, 496. — ...tr. übrig sein, übrig bleiben*, super...sse. *Kil.* Dencke *(Maria)* der wer...licheyt, de du van deme sunder hefst ...nde dat ik *(l.* dy?) de sunder to ...ynem morgengave is gegeven, up ...at he io nicht voraverde. *OGB. 3. 40.*

voroveringe, *f. 1. Erübrigung. — 2. Eroberung.* na veroveringe der ...tat Munster. *Münst. Chr. 2, 382.*

vorpachten, *schw. v. 1. erpachten.* ...ayfas unde Annas de hadden dat ...ischopdom unde dat gestlike recht ...orpacht van den keyser umme ene ...arlike pensie. *Pass. Chr. 25*b; de ...scher, de (van?) den fursten dat ...ater vorpachten mothen. *Röbel. Urkundsb. f. 47*b. — *2. verpachten*, locare. *Kil.* *(gew.* vorhuren.)

vôrpâl, *m. Grenzpfahl.* Swe mal...ame oder marksteine set etc. *Ssp. 2, 50; dafür* vorpele. *Not. 1;* ys landtrecht, weer emandt, die een voerpael off breke myt wylle, off vp eerde *(aufpflügte)*, die sall breken vyftyn marck. *Richth. 528, § 30 u. 38.*

vorpalen, *schw. v. verpfählen, Pfähle hinein schlagen.* vnde dhe pale scole we laten vpten vnde scolen de Pene nicht mer vorpalen edher vorengen. *Mekl. Jahrbb. nr. 3192.*

vorpalinge, *f. Verpfählung, Verschanzung; bildl.: Verbindung?* dat gi mit juwen vrunden hebben to samene sworen und maket eine vorpalinge wedder de stad. *Magd. Sch. Chr. 174, 20.*

vorpedden, *schw. v. zertreten.* De olden (frouwen) leth he *(der Türke)* overryden unde vorpedden, de jungen frouwen leth he enwech voren. *Lüb. Chr. 2, 417;* vele . . worden erslagen, vorpeddet mit den perden etc. *Hamb. Chr. 276.*

vorpendigen, *schw. v. verpfänden.* . . vnde de syne *(Güter)* sint vorpendiget dossen greven von Holtsten etc. *Lerbeck § 164.*

vorpinegen, *schw. v. zerpeinigen.* He was so sere in deme stocke pineget unde vorpineget, dat he sik nicht wedder vorhalen konde. *Korner 199*d.

vorpladeren, *schw. v. durch Prozessführen verschwenden.* Noch wart dat vortogen, dat de ban stod in dat sevede jar unde wart grot gelt unde gut to Rome vorpladeret. *Brschw. Schichtb. 36.*

vorplegen, *st. v. mit Gen. zu thun pflegen, sich mit etwas gewohnheitsmäßig beschäftigen.* De mynsche, de der velen word vorplecht, maket sek vnaneme by gode vnde allen luden. *Eccles. 127*a; *die Pflicht, Sorge für etwas übernehmen, womit versorgen.* Unde vorsammelde van den Wenden unde Sassen en groth volk, konnyngk Karle strydes to vorplegende, *(d. h. dem K. Streites zu gewähren, ihn zu bekriegen)*, de do de land vorherede.

Korner 24a; en wys mynsche wel sinem herte gheuen vnde vorpleghen steder hode. *Eccles. f. 207d; se (die Geistlichen)* schullen se (de kristenheit) vorluchten mid godliker lere, der se or schullen vorpleyghen mit worden vnde mit werken. *das. f. 244b;* werkes schal men om *(dem Knechte)* to tiden vele vnde ghenoch vorpleyghen, dat he nicht leydech *(müßig)* en gha. *das. 199a;* dat geschach, dat se erem manne vorplach over dysche spyse gût. *Aesop 18, 16;* so schal de ienne, dem de hulpe geschut, dem andern . . vorplegen kost und fuder. *Gött. Urk. II, nr. 181. — Refl. sich verpflichten, sich haftbar machen.* bi des koninges hulden sik vorplegen. *Ssp. 3, 88, 1; 3, 54, 1;* ok scal he *(der Schreiber)* dar he waterpenninge beholden wel, sek des verpleghen bi sinem ede etc. *Gosl. Bergges. § 198 u. § 94.*

vorpleten, -pleiten, *schw. v. verprocessieren.* . . unde wes he *(der Verwalter einer streitigen Hufe Landes)* umme der hoyue willen vorpletet hebbe, wolde he noichaftige reckenschop van doyn. *Brschw. Deged. Buch a. 1465;* (godt loff, de sake so na vordrage is) solden noch wol mer vorpletthet hebben, alse rede wol gheschen is, vnd vorspildet. *Monum. Liv. 4^2, 60.*

vorpletten, *schw. v. platt machen.* Se *(die Missethäter)* worden mit groter swarheit der pine vordrucket unde verplettet, also of een mensche enen swaeren toren up em hadde. *Horol. 97.*

vorplicht, *f. Verpflichtung.* Des we vmme ede vnde vorplicht willen nicht laten moghen *(1395). Sudend. 8, nr. 19;* der van Berne *(Verona)* rechticheit unde vorplicht is, dat etc. *Korner 99c;* ok cise, tollen unde borger vorplicht bedarven to geven wi gêstliken nicht. *Cl. Bur 678;* friheit schates unde aller vorplicht. *das. 697.*

vorplichten, *schw. v. mit einer Verbindlichkeit belasten,* obligare. *Dief.* Ok hebbe wi geloued, dat vnse heren edder wi den sûltetolne nicht hogher vorpanden, vorsetten edder vorplichten scholen noch en willen, wen ere vorscreuene summe geldes sik strecked. Wolde wi auer den tolne vorpanden edder vorplichten bouen de vorscreuenen VII^m mark, so etc. *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 269;* vorplichtet sîn, *rechtlich oder sittlich verbunden sein.* Wente ick to deme ewigen vure vorplichtet bin. *Korner 79c;* vorplichtet werden in dat hillige echte. *Lüb. Passional f. 123c;* Theodosius quam in de kerken vnde ginck in dat kor stande . . do sede Ambrosius: o du keyser, westu nicht, dat desse stede allenen sint vorplichtet den presteren *(d. h. die Priester sie allein betreten dürfen)? das. 96a.* — sik vorplichten, *sich verbinden.* In Cecilia, do Allexander starff, do vorplichten sick de van Azia myt den van den aueren Cecilen up de Petraculi, do stryden se myt en. *Ssp. 3, 44 Gl.;* darumme dat he sick jegen sinen vader vorplichtet hadde myt sinen vyenden ene to vordrivende. *Korner 41b;* do disse wort de seiken vornemen, vil snel se up de krucken quemen; de lamen wachteden der stave nicht, tor vlucht hadde sik de blinde vorplicht, *d. h. fand sich genöthigt, mußte fliehen. Aesop 20, 138.*

vorplogen, *schw. v.?* Solches *(Verlust vieler Pferde durch die Flut)* volget up de sunde, den de(n) dodt, den se vorm iare im huße tho bekilen und vorplogen vormeinet, iß nun diß jar in ere perde gefaren. *Neoc. 2, 347.*

vorplucken, *schw. v. im kleinen verkaufen.* Dat wi uppe der lantschedinge mochten vorplucken an sekken und an kulmeten vor iser, vor bodik holt etc. *(1400). Livl. Urk. nr. 1550.* — *Im jurist. Sinne: (symbolisch) zerpflücken,* s. vorrucken *2.*

vorposen, *schw. v.* De borghere van der stat vorposeden myt schote unde myt der blyden de brodere so sere, de in deme hove weren, dat se dor not mosten rumen den hof. *Lüb. Chr. 1, 418. (Der Sinn ist: bedrängen, in Noth bringen, jem. zusetzen; aber* vorposen *heißt sonst: Athem schöpfen*, respirare, *[Teuth. u. Kil.] und in Pausen, Absätzen etwas thun.* alternare vices, variare vices, per vices quippiam agere. *Kil.)*

vorpralen, *schw. v. auf üppige Weise verthun.* Van einem untruwen werkmeister de den hilgen tempel und der kerken gelt . . vorprâlde, dat en darna de duvel wech hâlde. *Lüb. Dodend. v. 1141.*

vorprank, *m. Vorgriff, Eingriff, Beschränkung des Rechtes anderer?* Dat uns is tho wetende worden, welchergestalt dat gy brucken kopenskop up den dorpern und dhoen unsen bürgern tho A. darmit vorfang und schaden, welckes wy hernah nicht tosteden willen, sondern juwe und alle andere uthlendische, so bet herto enen solchen vorprang gedahn hebben, beden und befehlen höchlich, dat gy nah dessen dage keinen solchen vorprang dhoen *(1522). v. Stemann, Schlesw. Urk. nr. 118.*

vorprise, *Vorermel, s.* prise. He hadde eyn wyt wammes unde hadde daruppe eynen blawen kragen unde blawe vorprysen. *Gött. Urk. 15 Jh.;* wor de rump *(das Leibchen)* af were, dar scholde ok krage unde vorprise von wesin. *das.*

vorpunden, *schw. v. für etwas das* puntgelt *zahlen.* Dat men dat gut, dat in de havene juwes landes to Prusen kumpt, und nicht vurandert en wert, nicht en dorve vorpunden *(1407). Livl. Urk. nr. 1713.*

vorpuntschoten, *schw. v. den Pfundschoß von etwas geben.* Dar entscheide wy sy also: alse wat die Krummensee van hufen hebben, die schollen sy glike vorpuntschoten, wye als andere borgern vorpuntschoten ore hufen. *Cod. Brdb. I, 24, 418.*

vorpûsten, *schw. v. wieder Athem schöpfen, sich erholen*, anhelare. *Voc. Strals. refl.* Unde lathe uns denne to hus theen unde en cleyne vorpusten. *Korner 99b;* vnd so vaken em van noden was athem tho halen edder sick tho verpusten. *Kantzow 53.*

vorquaden, *schw. v. schlecht machen.* Ik bekenne vele riker lude, de na den dat se penitencie entfangen hadden in den anxte des dodes syn gesunt geworden in den lychame, sunder se hebben er leuen verquadet. *Br. d. Eus. 20b; heruntersetzen, schmähen.* ist oc, dat se u leuen *(euer Leben)* verquadene vor den ghenen, de u leuen eerwerdich holden. *Horol. 148.*

vorquasen, *schw. v. verprassen.* Vp dat se gheld krighe, dat se vorquase. *Eccles. (Sir. 26, 11).*

vorquelen, *schw. v. zu Tode bringen.* untellik volk vorquelde (trucidavit) he mit swerde. *Chr. Scl. 40, 18; qualvoll nehmen.* vnde wan deme dobelere *(Würfelspieler)* worde syn blot vorquelt etc. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2431.*

vorquester, *m. Verschwender.* dilapidator. *Kil.* (Wilhelmus) de was sine dage wesen en bose minsche, en unplichtich vorquester unde rover des gudes an deme rike. *Lüb. Chr. 1, 6.*

vorqueteren, *schw. v. „durch Schneiden verderben.“ Dähnert. Bildl.:* Och unde och! als dey doet komet, und eyn mensche syn langen iar versumet und verquetert und verloren heuet etc. *Nd. Jahrb. 1876, S. 17.*

vorquicken, *schw. v. lebend machen, zum Leben bringen.* Got vormach van dessen steden vorquicken Abrahammes *(l.* -mme) sone. *Old. Evangel. B. f. 5b;* de vader vorquicket de doden vnde maket se leuendych. *das. f. 39;* unde vorquickeden se *(brachten sie aus der Ohnmacht wieder zur Besinnung). Korner 172c;* dar vorquickede syk

dat heer ene korte wile unde bevittalyede sick dar. *das. 95c*.

vorquinen, *schw. v. nach und nach vergehen, dahinschwinden.* En houetsundere de ys yn vêrleye kummere alse Lazarus: to dem ersten vorquynet he in syner suke vnde vorlust van stunden tho stunden syne macht yo meer vnde meer. *Serm. evang. f. 74c;* unde vorquineden in krankheit. *Korner 252b;* vor den, de vor den luden schynen, Inwendich in bosheyt vorquinen, Vor den schal syk en iewelik waren. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3552. — Inf. subst.* Dar van denne kumpt ptisis, ghenômet dat afnement effte vorquinent. *G. d. Sunth. c. 214.*

vorquisten, *schw. v. vergeuden, verschwenden.* He gaf em *(sich)* al heel to der boesheyt ende halp somighen quaden menschen der kerken guet verquisten. *B. d. Byen f. 152b;* ein de vp de kokene, vnd de ander, [de] vp denn keller wardet, dat dar nicht vorqwistet vnnd gestalenn werde. *Klempin, Dipl. Beitr. 505.*

vorraden, *st. u. schw. v. verrathen.* do vorret ene bischup N. *Korner 57b;* Dit vorreit ein behmisch here etc. *Magd. Sch. Chr. 353, 30;* in deme jare 1399 do vorradde Johan die monick den Langwedell to der hant Stacies etc. *Brem. G. Q. 129.*

vorrader, -reder, *m. Verräther.* Dene vorradere scal men in kopen bernen. *Gosl. Stat. 38, 19;* de hochmodige vorrader H. S. *Hamb. Chr. 349.* — proditor, vorreder. *Vocc.*

vorradich, *adj. für* vorrât *sorgend,* prospiciens. To deme andern male was in den iungheren vorradich besorghinge, in deme dat se de brosmen sammelden armen luden to geuende. *Serm. evang. f. 179a.*

vorrâm, *m. Beschlußfaßung, Berathung, Festsetzung (manchmal mit dem Nebenbegriff eines bloßen Entwurfes).* Dat ordel schalt A. S. und wisede up enen beteren vorraem, dat he tughen solde so vele als twe ander unde nicht meer *(1488). Kindl. 2, 348;* dat ordel scholt N. N. myt eynen beteren voerram unde sachde: dat ordell, dat du Johan ten Bockenvelde daer wysest, dat schelde ik . . vnd segge daer vp eynen beteren voerraem, na dem dat du byst eyn gebuer vnd eygen man *(1491). Nies. Beitr. 2, 134;* na deme wy dan van gemelten konynghe dergelyken schrifft ock erlangt, werden wy vnse antwort vnde voerraem daer op tor stunde bereyden laten etc. *Old. Urk. v. 1517;* vnnde hebbenn vnns de voram der artickelenn vorlessenn lathenn. *Monum. Liv.* 4^{2}, *168;* eyn vorramm, darna de dinge scholden scheden werden *(1403). Sudend. 9, nr. 240.*

vorramen, *schw. v. (als Ziel ins Auge faßen), festsetzen, bestimmen, (anberaumen), beschließen.* Ene tît v. (statuere diem). *Chr. Scl. 198, 13;* dach v. *Münst. Chr. 1, 317;* se zeden, dar were en diete vorramed up S. Margareten dach. *Leibn. 3, 266;* item so hebbe ick in miner kranckheidt dit testament so vorramet, alß ick vaken hebbe gesproken mit geistlichen und werltliken in miner sundtheit. *Old. Urk. v. 1475;* hir vmme is vnse rad, dat gy deme synne volghen, also gy eer vorramet hebbet. *Brem. G. Q. 102;* dat ordel is bestadet an B., de dar vp vorramet vnd sich vmmegekart myt den umbstenders sick besprocken. *Gr. Weisth. 3, 112;* hyr steken se de hoveder tosamen unde vorramet up einen *(faßen einen ins Auge, verfallen auf e.),* de dem prôst nicht en behaget. *Theoph. II, 285. Häufig mit Gen. (vgl.* ramen). De borgere vorrameden der tyd *(warteten ab, paßten auf),* dat de hertoge gereden was. *Korner 212d;* na dem se enes vrundliken dages vorramet hadden. *Leibn. 3, 226;* darna ward enes anderen dages vorramed etc. *(1403). Sudend. 9, nr. 235;* vnde vppe de makinge des dages wart ener schrifft vorramet,

de lůdde etc. *das. nr. 211;* stât up, dat wi wises rades vorramen. *Sündenf. 2796;* welchs alles de lantschup . . nicht gerne gesen hadden und wordt vorramet einer fruntlichen sambtkumst. *Münst. Chr. 1, 329;* de hovetlinge lethen sik ein deehl verluden, dat se einer mögelichen fruntschup vorahmeden. *Renner z. J. 1426; refl.* dusse vrome lude, de willen sik hir wes vorramen. *Sündenf. 76. — In Urkk. häufig mit Synonymen verbunden.* Dat wy hebben eyne vrundtlige schedinghe vorramedt unde ghededinget. *Old. U. v. 1432;* vurramet, vurhandelt vnde gesloten, dat etc. *Old. U. v. 1496;* een fruntlick bestand vorramet, berecesset vnde vorsegheld. *Old. U. v. 1463;* is vorhandelt, vorramedt, gededingedt vnde besloten, dat etc. *Old. U. v. 1492 u. ö.*

vorraschen, *schw. v. überraschen, überrumpeln.* dat se des meisters hupen behaluen vnde vorraschen wolden . . *(aber diese)* hebben de Russen in erem leger vorraschet. *Russow f. 69b;* He wolde den armen luiden mit vorraschen lif und guth afgewunnen hebben. *Fries. Arch. 1, 326;* vnde (wurden) so klegelick vorrasket, dat de reysener den votgengeren jennich hůlpe doen [en] kunden. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 717;* dat myn wedderpart den bodell mit etliken kolendregern hefft vth geferdiget my to vorraschende. *Wism. Br. v. 1526.*

vorrât, *m. Vorberathung, Entschluß, Überlegung.* consilium ante factum. met veur-raed, consulto, deliberate. *Kil.* So welc man mit vorrade den anderen wundet . . dhe scal jummer deme, de dar wundet is, twevoldighe beteringhe geven, mer de vorrat unde de vorsat de hoghet sich also vaste in den sachwolden also in der stat. *Stad. Stat. X, 4;* gi schepen, wi spreken ju to van der meinheit wegen, dat gi mit vorrade unde mit vorsatte unde mit valschen breven etc. *Magd. Sch. Chr. 174, 15;* mort mit vorrade, *vorsätzlicher Mord. R. V. 5701;* met wolbedachtem mode unde rypen vorrade, *häufig in Urkk.;* wy hebben na tydlichen voorraat unse unde des hilligen rykes keurvorsten . . Albrechten tho enen gubernatorem gesettet. *Ben. 457. concret. Berather, Vormund.* Svelke kindere ere elderen vorleset vnde nenen guden vorrad van eren maghen en hebbet, de rad van der stad scal raden vor de kindere. *Brschw. Urkb. 1, 23, 38.*

vorra-, vorretenisse, *f. Verrätherei.* Bremen, dat uns mid groter vorratenze *(l.* vorratenize) afghewunnen ward by nachtyt. *Brem. Stat. 279;* do dit vornemen erlike bederue lude, de nicht van desser vorretenisse en wisten etc. *Brem. G. Q. 114;* de bosheit der vorretznitze (?). *Lüb. Chr. 1, 169;* dat dat slot vnsz mit macht, verretnisze, offte van vngelucken affgewunnen worde. *Old. Urk. v. 1439.*

vorrechten, *schw. v. 1. eidlich aussagen und bekräftigen.* Unde ifft de klegere sulkes ores vuldonde nicht to vreden were, moten se mit oren rechten *(Eiden)* to den hilligen vorrechten *(d. h. auf den Reliquien einen Eid ablegen)*, se ome darmede vul dan hebben. *Hanov. St. R. 483;* wente unse medeburger H. D. heft vor uns vorrechtet, dat em Michels dot nicht witlik geworden is *(1412). Livl. Urk. nr. 1910;* hebben mit vtgereckeden vinghern vorrechet *(l.* vorrechtet) vnde to den hilgen gesworn etc. *(1402). Fidicin, Dipl. Beitr. 4, S. 104;* is he den vnsculdich, dat scal he vorrechten vor dem rade in der stad, dar he beseten is. *Cod. Brdb. I, 6, 105;* vorrechten mit sinen ede, dat etc. *(1400). Hans. Rec. 4, 527. — 2. jem. in seinem Rechte kränken, jemandes Recht bestreiten, bekämpfen.* Desse dre *(Teufel, Fleisch, Welt)* willen mi vorrechten, O Jhesu, help mi vechten. *Parad. 101, 25;* vnd alse wi

do seghen, dat me vns nicht to rechte staden, sunder io vorweldigen vnd vorrechten wolde, bede wy etc. *(1413). Lüb. Urk. V, nr. 463.* — *3. rechtsungültig machen, verwirken.* De eine broder mach nicht vorrechten des anderen broeders guet, so in unvordelden guedern sitten. *Ostfr. L. R. II, § 80.* — *4. den Lehnseid leisten? (zu nr. 1?)* auch vur keinem andern dan oren gnaden solche lene zu vorrechten. *Old. Urk. v. 1565.*

vorrechtigen, *schw. v. eidlich aussagen.* . . den schaden schollen se vnsen vndersaten wedderleggen vnd gelden, alse ze den verrechtigen willen *(1473). Lüneb. Urk. VII, nr. 1193;* myt vthgestreckeden armen vnd vpgerichteden vingeren stauedes edes liffliken vppe de hilgen vorrechtiget vnnd gesworen. *Cod. Brdb. I, 16, 376.*

vorrechtiget, *adj. berechtigt.* to seggen, wu sie den van Gemen bekenden an der Homer marke verrechtiget to wesen etc. *(1490). Nies. Beitr. 2, 144.*

vorrechtinge, *f. (eidliche) Aussage.* De frowen, dar by gewesen . . bevesteden des kindes moder vorrechtinge. *Hanov. St. R. 485.*

vorrechtverdigen, *schw. v. in den richtigen Zustand bringen.* Twe renthemestere myt oren staidz tymmermanne ind murmeistere sollen beseyn vnsse porten, torne . . vp dat bisdat myt der minsten kost gebettert werde ind ander gebrecke . . mogen verrechuerdigt werden . . ouch sollen twe burgemeistere buten vnsse stat riden . . theseyn vnsse staidz lantweren, renneboeme ind wege tho verrechuerdigen, vp dat et myt der minnest kost gebettert werde. *Dorst. Stat. 214;* Uns komet grote klage vor van borgeren, de tomale sere verlesen in der wichte vanme solte . . dot dur god und siit darinne verseen, dat et verrechtverdiget werde, up dat des klagendes nene not mer si *(1396). Livl. Urk. nr. 1511.*

vorrede, *f. Vorrede; auch in der Bedeutung von Gleichnis.* Up dat wy de rede des to bet vornemen, so willen we eyn likenisse vor uns nemen *(folgt die Erzählung vom barmherzigen Samariter)* . . an dessen vorreden is beteykent alle minslike kunne. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 367b.* = vorwort, *Verabredung.* wente unser vorrede tuschen em und uns in vortiden also geendiget sint, dat unser ein deme anderen dre mande tovorne den vrede schole upseggen etc. *(1410). Livl. Urk. nr. 1839; Verwahrung.* boven all don wy alle semetliken . . eyne protestacie, vorrede vnd egentlike verwarunge overmitz dusser schrift *(1442). Wigands Arch. 4, 52.*

vorreden, *schw. v. versprechen, geloben.* Ok mach he dat verbeden vmme sine scult, de men ome dar vp verredet eder verwillekoret heft. *Gosl. Bergges. § 156. bes. häufig refl.,* sik v., *Versprechungen eingehen, Vereinbarungen treffen,* se despondere. So we sic wedher dhen anderen vorredhede also, dhat he eme wolde geven dhat he hadde, edher don wolde, dhat he eme danken scolde etc. *(1303). Brem. Stat. 68;* nen knecht idher megedike mach sic vorredhen, dhewile it is binnen sinen iaren, it ne dedit mit sineme vormunde. *das. 139;* zo dat alle bisschoppe, de nu mer tokomende sind, to ewighen tyden sik vorreden unde vorbinden scholet mit eden unde loffſten *(1397). Wigands Arch. 7. 346;* we bekennet, dat we vns dar to vorstricket hebbet vnde vorredet in desseme breve etc. *(1395). Sudend. 8, nr. 66;* vortme vorbinde we unde vorredet us in desseme breve to doinde rechte warscap. *Hanov. St. R. 217;* dat de bischop van D. unde de bischop van L. sich aldus vorredet hadden myt deme ertsebischoppe van der Ryghe, dat was deme mestere unwithlich. *Lüb. Chr. 1, 420'*

daher part. vorredet, *(durch Gelöbnis, Versprechen) gebunden.* Alze O. sine claghe an vns ghebracht heft . . dat gy andere lude dar an *(an die* hulpe van der zulten) ghewiset hebbet, des gy doch vorredet sind in deme zuluen breue, dat gy des nicht ghedan hebben scholden etc. *(1396). Sudend. 8, nr. 134;* were ok, dat mer slote ghebuwet werden, de sulven slote scholet ok vorredet unde vorbunden wesen in aller wys, alse de W. nu ieghenwordich is *(1397). Wigands Arch. 7, 346.*

vórreger, *m. Vorreiger, -tänzer.* Unde aldus de papen, de em *(Christo)* nicht nauolghen . . de sint vorleider alze de voerregher to dem dantze des duuels ieghen cristum. *Rus (Geffcken) S. 92.*

vorreken, *schw. v.* = vortellen, vorvesten? Na deme male dat se alle tho gerichte verwittigeth weren vnnd nicht en quemen, so zolte men ze verreken vnde maken se fredeloes. Deme wy richter zo deden vnde makeden de vnghehorszamen des gerichtz echtloes, rechtloes, fredeloesz vnnd vorboden em duth goe, alle goe, kercken vnde kluze, alle gewigede gades huse. *Old. Urk. v. 1544. (oder* = vorrucken *2?)*

vorreken, *schw. v. überreichen.* Des he sick also vor my mit gegeuener handttastinge, my darauer vorrecket, *d. h. der mir darüber gegeben ist,* vorwillet vnd vorplichtede. *Old. U. v. 28 Apr. 1563;* dat ock desulffte Dirick Goltsmit mit gegeuener handtastinge, vpgemelten drosten dar auer vorreiket, gelofflick van sick sede vnd bolauede dusset alle vast tho holden. *Old. U. v. Mai 1563;* dat em dat erffe vorrecket vnd vorlanget is vor gerichte. *Ndd. Rechtsb. f. 29;* erfliken ghelened, vorrechet vnde ghegheuen etc. *Sudend. 4, nr. 154;* den eigendomes breff darauer verreiket und gegeuen. *Cod. Brdb. I, 21, 35.*

vorrekinge, *f. Darreichung.* v. der dôpe. *Wiechm. Mekl. alts. Lit. 2, 140.*

vorremmen, *schw. v. „die innere Beplankung eines Schiffes legen."* wenner se *(die Schiffszimmerleute)* dat schip binnen vorremmen vnd buten de hudt vnd den averlop *(Verdeck)* leggen etc. *Lüb. Z. R. 407.*

vorrennen? *einrennen, einstoßen?* Were dat dat hus vorbrande, vorreneth (sic), vorderuet eder vorwostet werde etc. *(1356). Dieph. Urk. nr. 58.*

vorrenten, *schw. v. Rente von etwas oder für etwas zahlen.* Unde begavede se (de kerken) rikeliken, also dat en islik hus in Hispanien unde Gallien vorrenten moste jarliken vere peninghe. *Korner 22a;* gelt v. *verzinsen. Mem. Dunckelg. f. 29b;* unde se dem rade *(ein Haus)* alle jahr mit 10 mc. penninge mothen verrenten etc. *(1443). Hamb. Z. R. p. 280.*

vorrês, *Erhebung, Empörung?* Dar vorhof syk her Wylhelm uth deme lande mit den synen, wente Max. unde de hertoghe van Aranyen makeden ene vluchtich uth dem lande to Ludeke unde syn vorres was dar nicht mer *(konnte sich dort nicht mehr erheben). Lüb. Chr. 2, 420.*

vorretlik, *adj. verrätherisch, schleichend.* Hebben sie gehandelt alsze vorrethlike deue. *Aktstykker II, S. 198.*

vorretliken, *adv. auf verrätherische Weise.* wart vorretliken ghemordet. *Chr. Scl. 48, 5;* dede hertogen H. van Br. vengen mit den synen verreitliken. *Helmst. Kron. p. 140.*

vorretnisse, *s.* vorratnisse.

vorrichten, *schw. v. 1. in die* richte *(Ordnung, zurecht) bringen.* Vnd scholen dat *(worüber Klage geführt ist)* dar na vnder zik in vruntschoppen oft in den rechten vorrichten. *Brem. Urk. v. 1418;* dey boeme unde lantwere to vorrichten. *Dorst. Stat. 185; (wenn Verstorbene)* hebben gekoren handgetruwen vnd ein versatinge ge-

dan, de handgetruwen sollen . . vorrichten *(ausführen)* vort de vorsatinge, als em dat is bevollen. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 132;* hir wort de krich gantz und gar vorrichtet *(beigelegt, geschlichtet)*, und vordragen, dat etc. *Renner, Livl. Hist. 69;* ehr gaf ihnen *(den Jesuiten)* in seinen testamente tzwelf dusent richstaller und alle sein nachlaes, was uberich were, wan sein testamente verrichtet were, *d. h. alle test. Verfügungen erfüllt wären. Münst. Chr. 3, 92; daher auch: ausgleichen, ersetzen.* den schaiden wederdain ind verricht. *Lacombl. 3, nr. 496;* sie *(die Straßenräuber)* moesten den kauffleuthen, den das gewurtzs zuquam, allen hinder unde schaden verrichten. *Münst. Chr. 3, 84.* — *2. richten, verurtheilen.* gy en scholet nicht richten, so en werde gy nicht vorrichtet. *Serm. evang. f. 169c;* du wult deme waraftighen ruwer gnade vorlenen, vp dat du vorwynnest alle, de dy vorrichten vnde spreken: du bist eyn strenge wrekerne ghod. *Lüb. GB. f. G 3b;* des wart geschicket, dat de borger van M. worden geladen to Goslere vor den lantrichter und vorrichtet up 200 mark. *Magd. Sch. Chr. 288, 14;* kamere, dar de misdedeschen vorrichteden lude ere bicht mochten inne don. *Lüb. Chr. 1, 392;* he ward vorrichtet, dat me on scholde barnen. *Lerbeck § 105;* weret, dat iemand myssedaed dede, den schulle wy voruolghen vnde vorrichten, also dat recht utwised *(1390). Lüb. Urk. 4, nr. 519;* do desse knape vorrichtet was unde men ene treckede to deme galgen. *Korner 208b;* do wart he vorrichtet to deme dode unde eme wart de kop affgehouwen. *Lüb. Chr. 2, 240;* ward vorrichtet alzo en morder unde ward uppe dat rad ghelecht. *Korner 145b; hinrichten.* etlike des koninges dener zin dotgescoten vnde vorrichtet *(1489). Dithm. Urk. S. 84;* ein mechtich man de ward vorrichtet gebunden vp ei[n] tafel, dar ene de bôdel vpsneet et[c.] *Falcks Staatsb. Mag. 9, 712;* ite[m] 3 ß. des rades knechten, do m[en] Borcherde vorrichtede *(1405). Z.* [...] *Nieders. 1868, S. 222; (einem wi[rd] die Aufnahme ins Krameramt ve[r]weigert, weil man ihm vorwarf)* d[at] he eynen doden vorrichteden m[an] uth deme watere scholde gevissch[et] vnde vpgetogen hebben *(1485). Lü[b.] Niederst. B.;* 1392 do wurden to [...] vele deve unde kerkenbrekere b[e]grepen, de vorrichtet worden m[it] rechte. *Lüb. Chr. 1, 357.* — *3. b[e]richten, einem Nachricht geben.* [...] wolden mit der hast eynen bode senden an den keyser, de syne gnad[e] *(d. h. ihn, den Kaiser)* vorrichte[n] scholde, dat se de van Luneb. nich[t] overgeven konden. *Lüb. Chr. 2, 24[...]* *4.* = vorrechten, *eidlich bekräftige[n].* also vorloos he de eren (penning[e]) mit den sinen, sunder alle argelist, alse he dat mit upgerichteden vin[gern] geren vor uns to den hilgen swerend heft vorrichtet *(1411). Livl. Urk. [...] 1895 (vgl. Richtst. Lehnr. 27, No[te] 11);* it scal en iewelk munter . . m[it] sinem ede vorrichten: weret, dat en iemend brochte uthgewegen geld t[o] vorkopende, dat he den jennen vo[r] den rad wolde bringen. *Münzrec. [...] 1410 (Grautoff, Hist. Schr. 3, 200);* mit gestaveden lifliken eden vorrichten, dat etc. *(1436). Hans. Rec. II[...], S. 122.*

vorrichter. dapifer *übersetzt Joh. v. Haren in seiner Chronik (Old. Chronikens.) immer durch* vorrichter.

vorrichtinge, *f. Ausgleichung, Vertrag, Sühne, Ausrichtung.* wer ok, dat yenich verichtincge bejegende dem kopmanne myt den Vlammincgen, also vme dat vnrecht, dat eme van een gescheyn is, de en sal nyne wys schen . . it en sche mit gantzer vulbart der stede etc. *(1388). Fahne, Dortm. II, nr. 444;* hopeden, gude vorrichtinge na mogelicheyd to

doende etc. *(1441). Hans. Rec. II², S. 385.*

vorriden, *st. v. 1. intr. wegreiten, verreisen.* ys vnse begerte, gy nicht buten landes verryden. *Kindl. 1, 251.* — *2. trans. a. zerreiten, reitend verderben.* sin volk was mode, sine perde weren vorreden. *Lüb. Chr. 1, 177;* eyn olt ors, mager unde vorreden. *Gerh. v. M. 24, 1.* — *b. bereiten, reitend besorgen.* vnd geuen on ganse vulle macht . . vnse lant vnde lude to reygerende vnde to vorstande. To dem ersten so schullen se . . eynen landvoghet keysen . . de dat sulue vnse lant in allen saken unde stucken vorriden *(d. h. die für das Land nöthigen Ritte, Reisen, machen)*, regeren vnde vorstan scal *(1435). Scheidt, v. Adel p. 119.* — *c. reitend jem. aufhalten, ihm den Weg versperren (?).* Arnt van K. un Schele vorreden *(verriethen?)* se, alse we berichtet sin. *Buch über Raub a. 1377 (Brinckm. 2, 684).* — *Refl. falsch reiten, einen falschen Weg einschlagen.* De van Sost nemen nenen schaden, behalven dat en borghermester sik vorreyt unde wart ghevanghen. *Lüb. Chr. 2, 103.*

vorrider, *m. Vorreiter.* Do de Sarracenen seghen komen de vorriders *(die Avantgarde)* der cristenen. *Korner 143c.*

vorringen, *schw. v.* ringe *machen, verschlechtern.* Dat ick nen dingk *(des gepachteten Gutes)* vorringhen schal noch in ackere, holtinge . . men vorbeteren etc. *S. H. L. Urk. I, 331.*

vorripe, *adj. frühreif.* en vorripe winbere (praecox uva). *Eccles. f. 265d (Sir. 51, 19).*

vorrisen, *st. v. auferstehen, sich erheben.* Unse vorloser, de dar mensche wart . . vnde verrees vnde to hemmel clam. *Dial. Gr. 248b;* des derden daghes verrees he. *B. d. Byen f. 179b;* wente Christus verresen is. *Br. d. Eus. 33;* alz in vorledenn tyden vnwille vnde twydracht vorresen wasz twischen etc. *Old. Urk. v. 1479;* ghebreck, schelinghe, vnwille vnde veyde, de vpgestan, irheuen vnde vorresen was twischen etc. *Old. U. v. 1483;* De vnghelereden vorrisen vnde winnen den hemmel myt macht . . wy ghelereden werden vorsenket in de helle myt unser kunst. *Sp. d. Sammitt. II in e. Gebet an St. Augustin.*

vorrisenisse, *f. Auferstehung.* Na Lazarus vorrisenisse in den vleische. *Dial. Gr. 196;* de glorie der verrisenisse verslindet de sterflicheit des vleisches. *das. 217b;* Christus na siner verrisenisse. *Ben. 57.*

vorrisinge, *f. Auferstehung.* ick wolde gerne wetten, off der rechtuerdigen menschen seilen ock komen mogen int hemelrike vor der vorrisinge der lychame. *Dial. Gr. 231.*

vorroden, *schw. v. Röthe auflegen, roth machen.* De konyngh van Engheland hadde eynen hemeliken quaden willen to Maximilianus unde eme vruntliken gesandt syne sendebaden, gherade ift he gud vrunt were . . Men als Max. vornam, dat dat roet vorrodet was *(d. h. nicht ächt, sondern falsch war)*, do sprak he to den sendebaden etc. *Lüb. Chr. 2, 420. Vgl.* We da rode varve vorroden schall, Dar bedarff he wol gude varve to. *Koker S. 340.*

vorrofen (ropen), *schw. v. zerraufen.* Mit vorroffteme barde. *OGB. B. 94b.*

vorrokelosen, -rekelosen, *schw. v. verruchlosen, d. i. sich nicht um etwas kümmern, versäumen, vernachläßigen, in Verfall kommen laßen.* Wolde eme dhe ghene scult geven, dhat it *(das Pferd)* van sinen sculden vorrokeloset idher vorloren si etc. *(1303). Brem. Stat. 68 u. 91;* were ok, dat dat slot ghewunnen wurde unde broken eder anders verrokeloset wurde, dat scholde wy wedder winnen eder wedder buwen *(1357). Cassel, Urk. 143;* desse breve schole wy myt verschen inghezeghelen bezeghelen, uppe dat ze van alder nicht vorgan

eder vorrokelozet werden. *das. 148;* wo hebbe ik di *(Gott)* also vorrokeloset! *OGB. A. 108;* we desse (passien) verrokeloset, wo he hoger up clemmet, wo he swarer nedder vallet. *Horol. 23;* de erste hertich Gerdt van Sleswig . . nicht uth synem vorrokelosent, sunder uth angevendt siner rede bleff dar. *Westphal. 3, 123;* dat gude lude vnde er gud nicht vorrekeloset werde *(1376). Lüb. Urk. 4, nr. 298.* — *refl.* und is de densche ammeral ane alle ruggesprake tho den vienden henangelopen; der halven hefft H. K. ein boet an den ammeral affgesandt und en ermanet, dat he sick sulvest nicht vorrocklosen scholde, sunder verharren, dat de anderen schepe bi ein quemen. *v. Hövel, Chr. 37.*

vorroken, *schw. v. mhd.* verruochen, *sich nicht kümmern um etwas, verachten.* Syn *(des Hoffärtigen)* herte is voruloket, vnde vorroket vor gode alle syn don. *Laiendoctr. f. 147c.*

vorromen, *schw. v. rühmen, prahlen.* De du vorromest in *(mit)* der ee *(Gesetz). Röm. 2, 23 (H.); gew. refl.* sik v., *sich rühmen,* se jactare. *Sprichw. Sal. 28, 25 (H.);* Cirus de konink, de sik vorromede, do he sprak, he were god. *Summa Joh. f. 135d;* hefstu dy doch vorromet, dat du my bynden woldest etc. *Korner 117d;* de broder uth deme closter van Selle, de sik nomen unde vorromen van S. Franciscus orden. *Lüb. Chr. 2, 324;* se vorromeden sik ere guden lust eres lives. *Chr. d. nordelb. S. p. 12. bes. im jurist. Sinne: sich wozu anheischig machen.* So we sic uerromet warendes uor to bringhende, he schal ene nomen bi sime namen. *Lüb. R. 342;* worden dhe tughe bispraket, dhat se nicht ne hadden ghetuget, also sich dhe clagere tuges vorromde, dhat scal he dhon mit svorne etc. *Brem. Stat. 67 u. 503.*

vorromer, *m. Prahler.* darvmme sprekt Aristotiles, wat alto ouerulodich is vnde wat alto gebreklik dat is der vorromer egenschop. *Summ Joh. f. 136a.*

vor-rôp, *m. Vor-ruf, erster R* De junkern wolden up kosten u kindelberen alle tidt den vorrop he ben *(zuerst gerufen werden, den V rang haben)* und achteden de knech nergents vor. *Renner, Livl. Hist. 1*

vór-roper, *m. Vorrufer, d. i. A führer, Häuptling?* Dit *(es geht ei Reihe Namen vorher)* werenn al voirroepers in der sake. *Münst. C 1, 267.*

vorrosdênsten, *schw. v. Die (Lehnspflicht) zu Ross leisten. s. Fri 2, 127b.* Vnde ick effte myne erv willen sodan gud ok bescermen vn vorrossdinsten, gelick mynen ander gudernn. *Cod. Brdb. I, 1, 263;* 7, 104; 16, 277.*

vorrosticheit, *f. Verrostetheit; bild* ouermids siner coeltheit unde v rostycheyt. *Leben d. h. Franz. 1*

vorroten, -raten, *schw. v. verrott verfaulen,* computrescere. Den let de Sundeschen wol sos weken dar soken in deme watere unde vund ene unde brachten ene to deme Sun wol half vorrotet. *Korner 237c;* pale weren vorratet. *Lüb. Chr. 2, 56* id (aqua burraginis) suuert den ligha van quaden vorrateden *(fauligen* blode. *Gothaer Arzneib. f. 121a,*

vorroven, *schw. v. be-, ausraube* Dat sodann wyndemole ouer myddel veyde gantz wardt vorrouet, vo brant vnde vorstort. *Old. Urk.* 1497;* were aver sake, dat de greve van Oldenb. mit den van Bremen veyde, roff edder brandt quemen also dat men den Blvemendael groten varen holden moste unde d meigere umme erentwillen vorrov unde vorbrandt wurden, so etc. *(1490 Cassel, Urk. 378.*

vorrucken, *schw. v. 1. aus de (richtigen, gehörigen) Stelle bringe* Dat pert, dat den voet verruckt *(verstaucht)* hefft, dem schal men et

*dlf. Mscr. 60, f. 178*d. — *2. von r Stelle nehmen, fortschaffen, bei ite schaffen.* unde dat *(geraubte it)* noch ane wedderkeringe behol- n unde sunder vorfolginge und to- inginge des rechten vorrucht, vor- fft unde voruthert hebben. *Fehdebr. 1465 (Z. d. Harz-V. 1869, H. 4, 182);* ock gudt vpsehent hebben, se pechte, boringe . . nicht ver- kket werden. *Klempin, Dipl. Beitr. 9;* und wes dair verrucht *(bei Seite ommen, verloren)* is van deme gude, t in der vlote genomen wart, dat bben se gelovet to betalen *(1393). rd. Urk. nr. 1347;* se willen dat ud wedder gheven den copluden . . n des ghudes is alrede vele vor- kket etc. *(1393). Hans. Rec. 4, 0. 136;* se geven ohr an gelde vor klenode, so im have in dem up- ur vorrucket unde spoliert, 50 fl. *nner 2, 31*b; de benke v., *die (Ge- htsbänke) fortschaffen, das Gericht fschieben. Gl. z. Ssp. I, 70, 3.* — *r-, ausweisen? In der Verfestungs- rmel:* soe segt die richter: ick . . sche die vurscr. luede hier als rscr. steet. Soe segt die vurspre- r: wy begeren vort gerichtes. Soe gt die richter: gy schepen, dat eset. Soe wiesen die schepen: men ll sy vurrucken und vurplucken d verscheten. Soe duet die rich- :: ick verruck und aeverschut sy : *Wigands Arch. V, 30.* — *3. von r Zeit: vergehen.* in kort vorruck- n dagen *(vor kurzem) (1532). Nies. itr. 1, 185;* vorruckter wyle *(mittler- ile, unterdes) (1563). Dithm. Urk. p. 3;* verruchter wiel. *Münst. Chr. 2, 37;* yn vorruckeder tydt. *Dithm. rk. p. 280.*

vorruckinge, *f.* v. des gemotes, *erzückung. Apost. Gesch. 10, 10 (H.).*

vors, vorsch, *m. (umgesetzt für) rosch.* (vorsseken, rana. *1 Voc. K.)* n pogge unde ein vorsch is al ein, on is de vorsch, de pogge blêk. *rh. v. M. 94, 1 (u. Seelm. zu d. St.);* de vors leveden sunder e. *das. 18, 1;* vnde is V jaer gewest vor den tiiden, als die grote poggen, scilicet de vorssen, weren dal geregen[t] vnd dat korn verdoruen. *Old. Urk. v. 1549;* also lange tret men den vorsch, dat he quacket. *Tunnic. nr. 54;* de vorsch sprinckt in den poel, al sete he ouck vp eynen groten stoel. *das. nr. 698;* de vorsche leggen laghe den byen, als se water drinken. *B. d. Byen f. 247*c; sie *(die Belagerten in Münster)* hebben getten katten, hunde . . voersche und grass etc. *Münst. Chr. 2, 189;* god sande om *(Pharao)* dat lant ful fursche. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 292*b.

vorsachten, *schw. v. sanft machen.* vnde sande gaue, vp dat he syne ver- bolgenheit . . versachten mochte. *Dial. Gr. 186;* Jesus, de kan mynen rouwen versachten. *Lied. a. d. Münst. 38, 13.*

vorsachtinge, *f. Milderung.* Vor- sachtinghe vnde vorkortinghe erer bitteren pinen. *Lüb. GB. f. K 2.*

vorsachtmodigen, *schw. v. sanf machen.* he versachtmodighe[de] des keisers ghemode, want de keiser was seer vertornt. *B. d. Byen f. 112*c.

vorsaden, *schw. v. sättigen.* Du byst my een vorsadende broet. *Leben d. h. Franz. 51;* wanner se mit den rocke *(des Enticius)* al bedende ouer den acker gaen, so gifft god ouer- ulodigen regen, de de erde vullen- komelike versaden mach. *Dial. Gr. 193;* do se alle gader genoch gege- ten hadden vnde vullenkomelike ver- sadet weren etc. *das. 212; bildl.* den moet des koniges versaden. *Dial. Gr. 185*b; des *(Blutes)* se noch leider nicht konnen versadet werden. *Ben. 824;* se *(die Juden)* versadeden sic mit mynen lidene in bespottinge etc. *Horol. 22;* vnde also geschach id, dat se de nacht ouer to samen wa- keden vnde mit hilligen worden des geistliken leuens sick malcander in den geiste verzadeden etc. *Dial. Gr. 174.* — *Intrans. satt werden. (Diogen.*

zu Alex.) unde schat unde ghiricheit is dyn here, went du kanst daer van versaden nummer mere. *Sp. d. Leyen 13*a.

vorsadinge, *f. Sättigung.* vorsadinge des vlesches. *Coloss. 2, 23 (L.).*

vorsage, *f. Voraussage, Prophezeiung.* vnde sine *(Josephs)* knoken bewiseden de warheyd siner vorsaghe, de he on hadde ghesecht, dat on god wolde trostlik sin. *Gl. zu Sir. 49, 18 (Lorsbach 2, 151).*

vorsake, *f. Ableugnung.* Do he *(Petrus)* de vorsake hadde ghedân, do bekande he sek. *Eccles. fol. 66*d.

vorsaken, -seken, *st. und schw. v. alts.* forsaken, *leugnen, verleugnen, verzichten, entsagen, meist mit Gen.* We enne tyet, dat he sin vorduvede gut in sinen weren hebbe, des mot he bekennen oder versaken. *Gosl. Stat. 87, 30; und so mit diesem Gegensatz häufig:* vor richte bekennen efte verseken. *Old. Urk. v. 1367; Ssp. II, 31; Lehnr. Art. 39, § 1 (Oldenb. Mscr.);* in dat erste vorsok he des mordes, men darna bekande he, wat he ghedan hadde. *Lüb. Chr. 2, 113;* des vorsoek Karlus unde sprak etc. *Korner 183*a*;* unde he starckliken des vorsakede unde de cardinal en konde kene tugen jegen en hebben. *das. 73*d*;* do vorsak he *(Petrus)* unde sprak etc. *Brem. k. geb. 174;* Maria, wat dede unse here, do Peter vorsok aldus sere? *Anselm, 422;* do dachte Peter an de word, de he van ome horde spreken, wu he sculde sin vorseken. *das. 428;* leve here, vergif mi, dat ik vorseket hebbe di. *das. 1148;* wo Petrus den heren drye vorsakede. *Wiggert 1, 47;* unde in dersulven stede vorsakede S. Peter unses heren; unde in der suluen stede, dar he vorsôk, dar steit hute noch eine mormelen stenes sule. *Ludolf v. S. 25, S. 62;* Theophilus, de diner leven moder vorsaket hadde. *OGB. B. 70;* Theoph. de dyner unde dyner leven moder vorseken hadde. *Brem. nds. Betb. f. 126*b*;* is dat sa dat ick swere, dat so nicht en so vorsake ik godes. *Br. d. Eus.* 3 unde wisedet *(das im Ofen gefund Brot)* vnde vrageden ene, offt yem dat dar gelaten hadde. Alle de wi de des dages to voren in den o brot gebacken hadden, versake des brodes. *Dial. Greg. 212;* se v sock der taschen. *Freckenh. Leg.* „hevestu icht, dar we uns mede ne mogen?" de knecht vorsoch. *Eik R. 542;* wen he en dingh vorsak wolde, dat dat schen was, ofte v sweren, dat dat nicht schen schol *Korner 110*a*;* he *(ein Mönch)* vors nicht allene alle dat he besteit, m ock vorsake he sick suluen, also d he doet sy der werlt. *Br. d. Eus.* 2 dat he vorlete unde vorsakede d koninghes Ladewyges. *Korner 18* vnde verzeke al des rechtes vnde des eghendomes, des yk aldus lan darinne ghehad hebbe. *Old. Urk. 1400;* wy vortragen unde vorzak degher unde al der rechten, de u husfrowe A. etc. *Old. Urk. v. 14 Mit abhäng. Satze:* se vorsoken, se segen de lucht, *scheuten sich die Luft zu sehn. Weish. Sal. 17. (H.). — mit Dat. entsagen, verzicht* Dat ik vorsake alle deme rec *(1343). Lüneb. Urk. VII, S.* 2

vorsaker, -seker, *m. Verleugn* Leue here, du hefst yo nicht v smaet Paulum dynen vorvolger, P trum dynen vorsaker. *Sp. d. Dog f. 281;* Ghif mi de tranen . . S. P ters dines vorsekers. *Sp. d. Samm II in e. Fastengeb.*

vorsake- (sach-) -wolden, *schw als* sakewalt *für etwas auftreten.* m iren ingesegel, mit breuen ind m andere sicherheyt . . verbinden, v louen, versachwalden ind verburg sulen vur vnse scholt. *Lacombl.* [illegible] *nr. 416.*

vorsakinge, *f. 1. Ableugnung, Ve leugnung.* dat me ock myt slycht vorsakinghe nicht mach entleddig

de der clachte entfryget werden . *Hamb. R. 218, 6 in d. Gl.*; de re vortganck des minschen is de rsakinge sick sulues. *Navolg. 3, 44.* 2. *Verzichtleistung.* Doch de breve rden nicht beseghelt, ok wart disse rsakinge nicht belevet up de tyd . *Lüb. Chr. 2, 225.*

vorsalwen, *schw. v. schmutzig wer-*. Laet dyne oghen mit tranen lo-, laet dyen aensicht versalewen. *v. d. joncfr. f. 128;* ere *(der Ma-)* anghesichte slymmich vorsalvede *i.* vorsalwede), dat dar was be-ne klar vnde schone. *Lüb. Gebetb. f. A 5.* — *refl.* nicht vorsalwede ere *(der Maria)* reine hut. *Parad.* , *16.*

vorsamelen, *schw. v. sammeln.* uppe se ghelt vorsamelden. *Korner* a; se *(Judith)* vorsammelde ore mit einer mutzen. *Judith 15, 10* .); dat Hille mach sik vrii vor-ghen vnde vorsammelen myt vnsem enen manne Diderik an deme hil-n echten state *(d. i. sich verhei-ten). Old. Urk. v. 1509.*

vorsamen, *schw. v. versammelen.* eyne erde *(der todte Leib)* sal to anderen versamet werden. *Br. d. s. 43;* dar konninge efte heren vorsamen. *R. V. 1331;* daer die esten hoip van allen duytschen sten versammet wairen. *Schüren* 2.

vorsat *(zu* vorsitten), *das Versitzen, rsäumen.* Wei nemant en vint oppe n erfliken gude, dar eme erftins versetten is, dat sall he den na-ren doen kundich . . und beident n up 3 marcket dage vor sinen s und sin versat. *Fahne, Dortm. R. p. 42.*

vorsat, -sate, *(Genus wechselnd), rsatz, Absicht, bes. böswillige,* dolus lus. Nemen den vorsat, dat etc. *rner 200d;* nemen den vorsate. *bn. 3, 182;* dat gude vorsaet. *das.* l; des sulves synnes unde vorsates n ick ock. *Korner 74d;* de vrouwe blef hart in ereme guden vorsate, dat se dachte to holdende. *das. 59d;* Lucifer sundyghede wedder gode in quader voresate. *Sp. d. Dogede f. 150b;* dar mede tovede he de vyande in erer vorsate. *Korner 201b;* mit groter vorsate und mit groter untruwe und bosheit. *Magd. Sch. Chr. 324, 14;* mit vorrade unde mit vorsatte. *das. 174, 15;* unde slogen ute dem rade mit vorsate B. unde H. dôt. *Brschw. Chr. 1, 347, 10;* de sollen de olderlude kesen . . na eren vif sinnen sunder vorsate unde argelist. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 238.* — *In der Rechtssprache bezeichnet es eine bestimmte Strafe, die auf eine mit Absicht ausgeführte thätliche Beleidigung oder Mishandlung eines Bürgers gesetzt war, so wie die Mishandlung selbst.* Si inter duos in vico vel in potu forsan rixa vel disceptatio oritur et fustes et baculos ibidem comprehenderint ad alternam et mutuam lesionem, non hoc vorsate reputabitur, nisi ante inter eos dissensio fuerit; vorsate vero probari non potest de aliquo, nisi baculi vel arma ibi visa fuerint et apportata. *Lüb. R. (I, 122), S. 226 f.;* vorsate autem probari potest, ubicumque aliquis alii insidiatur in platea et si aliquem ibidem capillaverit, pugnis verberaverit, calcaverit, presserit etc. *Westphal. 3, 625 u. 9;* de *(der einen anderen mishandelt)* schal wedden vorsate, dat sint tein marc suluers vnde en voder wines. *Lüb. R. 287 u. 286;* quicumque vadiaverit unum vorsaat, super gracia vadiabit X m. argenti et unum plaustrum vini. *Wism. Rathsb. f. 29a;* nen man kan dem anderen vorsate tugen, sunder he konne vordrowe *(vorherige Bedrohung)* tugen mit besetenen borgeren, vnde darna schlege . . Bekende he ock vordrowe vnde konde men na schlege tugen mit besetenen borgeren, so were he der vorsate auerwunnen. *Lüb. R. 288, Anm. 18; vgl. ferner das. 359. 537 ff.*

— Vmme eine vorsate sulen thugen besetene lude . . Vnde so we ein vorsat (*Var.* eynen myt vorsate) sleit blau ofte blot, dat sal he beteren mit eime voder wines van VI amen, vnde mit X mr. silueres, vnde dem vogede vnde deme rade vnde deme kleghere mit III punden. . . Were et ein bederue man vnde mit vnghe-rade (*durch unglücklichen Zufall*) dat breke, de sal dat vorsat der stat breken mit XII mr. penninghen . . vnde deme richte sinen broke . . Vnde so welik man ein vorsat sleit, vnde nein gelt ne heuet mede to beternde, de sal XII wekene eten water unde brot in der hechtnisse. (*Hamb. Rig. R.) Rig. St. R. p. 117 (so wie den ganzen Abschn. IX.* Dit is van vorsate). — *Merkwürdig ist noch folgende Bestimmung:* Van deme vorsate der stades rect. Dat si witlic, dat nen leige na stades rechte mach vorsate slan an eme papen noch nen pape an eme leyen. *Lüb. R. 288. — Vgl. Z. f. Lüb. Gesch. 1, 200; Stader Archiv 1871, S. 71.*

vorsate, *Vorgänger im Amte.* end want wy noch unse vorsaten, romische keyseren etc. *Ben. 397 u. 6.*

vorsaten, *schw. v. in eine* sate *(Verfaßung, gute Ordnung) bringen; bes. versöhnen.* dusse sathe hebben wy versathet. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 133;* De erst de stede ansatte *(Städte gründete)* vnde vorsatede, he heft ghewesen der grotesten goden dyng eyn sake. *Wigands Arch. II, 9;* do alle dink wol van en vorsatet weren unde begadet. *Ludolf v. S. c. 8 (S. 36);* unde hebbet de vruntliken unde endrechtliken vorsatet *(1385). Walkenr. Urk. nr. 988;* kundich si, dat ich vnde alle myne helpere al dighere verzônet, versat vnde verscheiden synt mit der stad van L. *(1366). Lüb. Urk. 4, nr. 105;* wy betuget, dat wy ganslich vorzad vnde verscheden zind vmme alle stucke, ansprake vnde ghebreke. *Dieph. Urk. nr. 92. — refl. sich verheiraten.* Als een wyf sik v satet mit enen anderen manne, sollen die kinder hebben vormund *Richth. 260, § 11. — Anm. In Stelle:* de missen scal men bal in disser wise: men sal driges to lüden bequemliken lange, wa de klocke ens vorsaten is, dat n moghe gan vmme den kerkhof. men se anderwerve ofte driddewe lûde etc. *Homeyer, Stadtb. d. MA. ist* vorlaten *zu lesen. Was heißt a* oeck en zal de vrouwe in den k delbedde nyne voerzate kost m hebben, dan alz vorgescr. is? *N Münst. Urk. 3, 200; in gleicher schrift, S. 206 heisst es:* nyne v satede kost.

vorsatich, -setich, *adj. 1. vers lich (zur* sate *geneigt), milde.* In ner predicate was he also sach dich und versatich, dat he nummer verbulderde. *Freckenh. Leg. 5 2. absichtlich, mit Vorsatz wog handelnd, widersetzlich; eine e gangene Verbindlichkeit absichtlich n erfüllend.* Were ok we so dumk van synne, ifte quad vorsatich. *Schle St. R. § 59;* vnd alse [se] scr dat wy desser satebrake den mest del besecht sin weder to donde darto ghoeschet, dat wi des ouer tyd vorzatich syn gheworden. d doyt se vns vnrechte an *(1395). dend. 8, S. 24, 40;* de (bund) is w der neymende schen men wedd vntruwe vorsatige satebrekere, d sate krenken wolden mit vorsate vnde we vns sodanige vorsatige v truwe sulfwolt dede, des etc. *(139 das. nr. 44;* (van ere weghen un van rechtes weghen) de he my v satich gheworden is alse en vorh kotzen sone *(1380). Lüneb. Urk. nr. 942;* des gi my versetich werd alse mistrostege schelke *(1387). d nr. 1068;* weret ock, we vorsat worde an dissen pachten. *Cod. Br I, 2, 226;* weret, dat H. in dem ti .. vnseme kostere vorsatich worde et

(1422). Lüneb. Urk. VII, nr. 992; we boven de veertein daghe der dachdinginge vorsatigh were unde nicht betalet hadde etc. *(1375). Hamb. Z. R. p. 181, 20;* vnde dewyle wy der betalinge vreueliken vorsatich weren, en scholde wy noch vnse ghud in L. nene veylicheit noch geleyde hebben *(1397). Lüb. Urk. 4, nr. 662;* do beschedede wy deme proueste dar vmme vor vs vppe den menen richtedach . . des ward de prouest vorzatich vnd quam dar nicht *(1395). Sudend. 8, nr. 35;* unde gi juw dar to vorplichtet hebben, unde billeken desnicht vorsatich werden scholden *(1398). Hans. Rec. 4, 426;* effte jemant jegen desse vnse vorboth vorsatich gefunden worde, willen wy sunder gnade richten *(1462). Falck, Staatsb. Mag. 8, 679;* worden wilke van den bunden *(Bonden)* upsatich, so dat he nicht . . foren wolde, so schall des koniges amptmann enen wagen dar to huren vnde de vorsatige schal id betalen myt 3 marken. *das. 1, 323.*

vorsaticheit, *f. Absicht.* vnde *(die h. 3 Könige)* en sochten dat kynt nicht van lichtuerdicheyt, men myt groter vorsaticheyt. *Serm. evangel. f. 17c.*

vorsatigen, *adv. absichtlich.* Se schededen van uns vorsatigen sunder ende *(1447). Dithm. Urkb. p. 43;* he ging vorsatigen in der brauer selschop to beer. *Hamb. Chr. 349.*

vorsatinge, *f. Festsetzung.* Dit is die versatinge ind ordinyringe van den wullen laken to maken etc. *Z. d. Berg. G. V. 9, 88;* dat du deste vaster syst in der vorsatinghe dines guden leuendes. *Sp. d. Dogede f. 31;* des doden versatinge vnd leste wille. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 133.* = vorsate. si aliquis pro maleficio efficitur profugus et si non vult teneri et in fuga vulneratur vel interficitur, ille qui hoc facit, sine alia (?) vorsatinghe nullam penam pro eo pacietur. *Wism. Bürgerspr. a. 1344.*

vorsch, *altn.* fors, *Waßerfall, Catarrhact.* Cum hospites hyemales venerint ad torrentem, qui dicitur vorsch, intimabitur oldermanno vectorum qui dicuntur vorschkerle, ut mane veniant ductores *(gemeint sind die Stromschnellen im Wolchow). 13 J. Hans. Urk. II, S. 35;* so wenne dhe dudeschen comet in der Uolkor vore dhen vorsch, so solen se de uorschkerle uorderen sunder letten. *das. S. 98.*

vorschaden, *schw. v. einen Schaden wieder gut machen, ersetzen; verzinsen,* schadegelt *bezahlen.* Den schath *(der entwendet war)* moste de stadt Monster lange myt groten gelde der grevinnen verschaden. *Münst. Chr. 1, 279;* Were ok sake, dat min broder des nicht en dede *(die Summe nicht bezahlte)*, so mochte he dat dit naeste jar vorschaden mit twintich marken *(1353). Kindl. Beitr. 1, 24;* vnd scolen den radmannen to B. dan geuen von teyn schocken eyn schok bemischer groschen tu schadegelde, als sie dat seluen muten vorschaden *(1394). Fidic. Diplom. Beitr. II, S. 117;* (penningce) de wy jarlix vorschaden mit twelff mark geldes etc. *(1367). Bar. Urk. 32.*

vorschadewen, *schw. v. beschatten, verdunkeln.* De sunne was vorschadewet seventein dage. *E. v. Repg. 256.*

vorschaffen, *schw. v. ausrichten.* Dar konden se averst nicht vorschaffen. *Leibn. 3, 200;* vyff (toverschen), de vele groulicke dingen mit den duivel verschaffet. *Ben. 737.*

vorschalen, *schw. v. schal werden.* vnd dat drinckent nicht vо̊rschalen noch vо̊rsuren laten. *Gryse, L. B. fr. 12 P3;* den vorschaleden kouendt. *ders. Wed. Sp. C4.*

vorschalken, -schelken, *schw. v. überlisten, betrügen.* Gy meinet gode to verschalken, vorwar, gy vorschalket iw seluen. *B. d. Euseb. 18b;* de dobbelers staen gheerne daer nae, hoe *(wie)* sie enen anderen bedrieghen

ende verschalken in den spoele. *Sp. d. kerst. gel. f. 120;* wy sen dar to, dat use oghe werde nicht verschelket van dem gesichte des boisen wiues. *Eccles. f. 237*d. *Sprichw.:* En quad schalk werd dycke vorschalket. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 25*b. — *Refl. sich zum* schalk *machen.* ghi hebben jw verschalket *(Luth.: ihr habt übel gethan). Merzd. B. d. Kön. 26.*

vorschallen, *schw. v. in übeln Ruf bringen.* men wyl my ock vorschallen. *Rhythm. Vorr. s. Ssp. v. 56. Gl.*

vorschalmen. In welcher zeit *(Frühling)* man den lieben acker begaden, die wysen vnd gresung vorschalmen vnd vortzeunen, vnd allerseitz derselben scheiden vnd grentzen in richtigkeit billigk bringen . . soll. *Mekl. Lehnacten v. 1692.* „schalm *und* schalmen *(von „schälen") bezieht sich sonst auf die Bezeichnung von Grenzbäumen durch theilweise Abschälung der Rinde. Hier ist* „vorschalmen" *anscheinend überhaupt von einer Grenzbezeichnung gebraucht." Dr. Beyer.*

vorschalt, *verdorben.* De wint *(der Jagdhund, der alt geworden war)* wart mager, vorschalt sin ogen etc. *Gerh. v. M. 52, 15. (Bild von Getränken, bes. Wein, hergenommen, die schaal werden?* verschalt, pendulus. *1 Voc. W.* ver-schaelen, vento corrumpi, saporem et odorem genuinum perdere. *Kil.)*

vorschanzen, *schw. v. durch die* schanze *(d. i.* kanze, *Zufall, Unglück) verlieren.* So averst desulve *(Jungfrau)*, de ehr ehren-krentzlin und jungfruwen-blomlin vorschantzet und vorschertzet, bi dem levende bleff etc. *Neoc. 1, 97.*

vorschapen, *st. v. verschaffen, d. h. mislich gestalten.* So quam eme entegen en vorschapen derte, dat was halp geschapen also eyn mynsche, half also en perd. *Lüb. Passion. f. 41*d; apen, vor allen deren jo vorschapen. *Gerh. v. M. 103, 80;* ein iunk vorschapen duvel. *das. 40, 18;* darumme vormakede he sek gruw liken alze eyn vorschapen minsch *Denscke Kron. f. G 7*b; ik bin *(sa* de homod) vormalediet unde vorsch pen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 209* god kan alle ding wol voghen; w sik de lude daran leten noghen Vn nicht sik also sere vorschopen M den kunsten, myt den doken, M kledern etc. *das. v. 2061;* mynsche de syk sulven vorschapen *(dur Schminken etc.). das. v. 5287.*

vorschapenisse, *f. Misgestalt.* W wil gi van dem apen maken? W dat id ein wunderlik wicht blive un ein vorschapenisse an dem live e *Gerh. v. M. 40, 22.*

vorschatten, *schw. v. Geld* (scha *erpressen,* extorquere pecunias. K Dyt is sere greselick allen unrech verdighen wokeners unde den gy ghen, dede unrechtverdighen syk vo schatten rykedage unde geven d nicht wedder er erem lesten. *Lü Chr. 2, 423.*

vorschaven, *st. v. abschaben, ze malmen.* iuwe gewant wert gette vnde verschauen van den worme effte motten (sprickt Jacobus). *I 7 Dodsunde f. 6*b.

vorsche(i)den, *st. (u. schw.)* *1. trennen.* Al is dat sake, dat d seile yn den dode des lychams ve scheiden wert van den lychame. *B d. Eus. 46;* alle de zelen, de va eren lichamen vorscheyden sint. *Ko ner 182*a; Christus kerde derde we to synen ghebede unde hogher u klymmende an den berch unde vor der vorscheden van synen iunghere *Pass. Chr. 11*b; de hylgen geiste vor wunderden em *(sich)* sere, dat d sulve gotheyt nycht vorscheden wa van der mynscheyt unses heren. *das 90*b. — *2. Streitende trennen, eine Streit entscheiden, aussöhnen.* Disse stucke gha we to iu . . dat gi un des verscheden mid rechte *(1361) Gött. Urk. I, nr. 226;* do wolde sie die rad van H. vruntliken hebben

vorsceyden. *Brem. G. Q. 79;* ick wil gerne daghe maken vnde yu in vruntscuppen edder in rechte vorsceyden. *das. 138;* vruntliken vorsceden, vorenet unde vordregen *(1428). Brem. Stat. 404;* also vro alse wy vns myt vnsen vyenden vorscheden vnde vorenet hebben *(1395). Sudend. 8, nr. 66;* vollmacht desse twydracht endliken to vorschedende *(1447). Dithm. Urk. S. 33;* wu de tweyunghe vor den ratmannen vorscheden wert mit beyder partye vulbort, dat scal men holden. *Gosl. Stat. 77, 34;* krighet lude umme en erve, de dat under sich hevet, de scal dat behalden; wente dat vorscheden wert, *d. h. wenn darüber entschieden ist*, scal he dat antwarden deme dat boret. *das. 8, 36. — 3. abfinden, absondern mit seinem Erb- oder sonstigem Pflichttheil.* Sturve en wat an van eren vedderen . . de gedelt oft verscheiden weren van eren vader. *Fahne, Dortm. 3, 40. — Intrans. weggehen, sterben.* He vorschedde. *Ben. 718;* der seile vordenste en werdet somtydes nicht getoent in den verscheiden, mer na den dode. *Dial. Greg. 229b.*

vorschedinge, *f. 1. Theilung, Sonderung.* Wor twe borghere weren, de van orem ghude worden vorsceden, de worschedinghe mochte men tobringhen *(beweisen)* mit twen bederven mannen, de or schedelude hebben ghewesen. *Han. St. R. 364; daher Grenze.* (tweer kerspellen wyllen), die up der verscheidongen van beyden landen liggen. *Schüren Chr. 201. — 2. Aussöhnung.* Desse vorsten arbeideden vlitliken in der vorschedinghe der brodere. *Korner 219d. — 3. Entscheidung.* up rechtes vorschedinghe. *Pomm. Gesch. Denkm. II, 126.*

vorschêl, *n. Unterschied, Differenz.* und delet dat vorschel in twe offt dre delen. *Beschriv. v. d. Kunst d. Seef. p. 45;* dat bringet den na lanckheit der tid so vel vorschel, dat etc. *das. 31.*

vorschelen, *schw. v. verschieden sein.* De dûdsche compassen vorschelen mit den engelschen ein halven streck. *das. 11.*

vorschemen, -schamen, *schw. v. beschämen, in Scham u. Schande bringen.* Dat kind, deme me let sinen willen, vorschemet (confundit) syne moder. *Spr. Sal. 29, 15 (H.);* de keyser Decius wart van eme *(dem h. Laurentius)* vorschemet. *Lüb. Passional f. 182c;* numant en sall de olderlude verschemen, so se wes vordregen sollen vor den raede. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 246;* he bodachte daer volle logene inne, um den bischop to vorschemen. *Münst. Chr. 1, 173;* he honede und vorschamede de prelaten, fruwen, junferen etc. *Renner 1, 107.*

vorschemenisse, *f. Beschämung.* dat wy vns vlytich ieghen de vyande bewysen, vnsen vyanden eyne grote vorschemenisse. *Sp. d. Sammitt. I, c. 1;* god mach dy helpen van allem wedderstande vnde vorschemenissen (confusione). *Navolg. 2, 2.*

vorscheminge, *f. Beschämung.* Wi sint worden ene vorscheminghe vnde schimp (confusio et opprobrium) dinen knechten. *Dan. 3, 33 (L.).*

vorscheppen, -schippen, *schw. v. umschaffen, verwandeln, verunstalten, entstellen.* De duuel verschepede sick in eyne staltnisse eynes pelgerimes vnde began to gane dor de straten. *Dial. Greg. 146b;* ik danke dy, dat du woldest hangen an dem cruce med . . vorseredeme, vorscheppendeme *(l. vorscheppedeme)*, bespyedem antlate. *OGB. B. 93b;* Lucifer was de eddelste engel vnde wart dorch des homudes willen vorscheppet vnde vorstoed in de grunt der hellen. *Ravenst. f. 187c;* ik bidde dy, alderleveste schipper, dat du . . dine gheschapen creaturen, na mynem unredeliken willen vorschippet, willest wedder mynschformelik maken. *Korner 158d;* dat vorscheppede kynd *(Misgeburt). das. 226a;* do de narre dat

besach, dat em vorschippet was also syn angesichte, he wunschede do etc. *Aesop 18, 30.*

vorscheren, *schw. v. „die äußere Beplankung eines Schiffes legen.“? Wehrm.* De timmerlude mögen die spöne hebben . . wenn sie den kiell strecken vnd dat schip vorscheren, vnd inholt vnd stuver darin setten. *Lüb. Z. R. 407.*

vórschermen, *schw. v. vor-kämpfen.* Dem blinden is gût vorschermen (illudere). *Tunnic. nr. 240. („Dem Blinden kann man leicht was vormachen.“ Hoffm. v. F.)*

vorschêt = vorschedinge, *Auseinandersetzung, Versöhnung.* Eyn fruntlich vorscheit vnd flege gedediuget . . tuschen etc. *Cod. Brdb. I, 19, 403.*

vorscheten, *st. v. 1. trans. verschießen; bildl.:* uppe deme markede wort openbar gesecht, me moste de borgermestere koppen . . unde der worde worden vele vorschoten *(ausgestoßen)* van den hovetluden der partie mank deme volke. *Brschw. Schichtb. 51; durch Umstürzen der Lichter excommunicieren.* Unwille so grôt, dat me alle de vervolgers der kerken verschot mit den lechten unde vorludde se mit den klocken. *Leibn. 3, 430;* ein barvotenbroder dede Gersicke den ketter mit siner selschap to banne unde vorschot de mit lichten unde vorludde se mit der klocken. *Magd. Sch. Chr. 414, 6. Vgl. Haltaus 417 f. u. F. Bech in Pf. Germ. 19, S. 51; auch überh.* = vorvesten, *s.* vorrucken *2. — 2. werfen von einem Ort zum andern, z. B. Getreide.* Item van 247 mudde . . toe verscheten ghegeven 2 pont. *Z. d. Berg. G. V. 11, 194. — 3. intrans. sich (schnell) entfernen.* Do dat volk al vorschoten was vnde en wech, do lede sik beide dochter vnde moder vor dat graff S. Agathen. *Lüb. Passional f. 10d; von der Farbe:* Ick dancke dy, dat du woldest hanghen an deme cruce myt . . ghesereden hovede, myt vorschotenen *(bleichen)* unde bespyeden antlate. *Brem. GB. f. 139.*

vorschicken, *schw. v. refl. sich fügen, gestalten.* Id hefft sik hir en bynnen so vorschicket, dat etc. *Gött. Urk. II, nr. 285, 160.*

vorschickinge, *f. Zubereitung, Zurüstung.* In dem dat he secht: se *(die Braut)* heft sik·beret, wert rorende de suuerke vorschickinge efte tiringhe. *Serm. evang. f. 207a.*

vorschilt, *m. schützender Schild.* De handt des almechtigen gades sy alle meenen Fresen een vorschilt tho hulpe unde to troste. *Ben. 262.*

vorschinen, *st. v. I. intr. erscheinen.* do weren veer dage vorgangen, dat on *(den h. 3 Königen)* de sterne vorschenen hadde. *Mandevilles Reisen f. 24c; hervorleuchten,* preminere. *Voc. Engelh.* uppe dat ick moge seen de vorschinende ere desser hillighen nacht. *Brem. k. g. 115; (die h. Elisabeth)* ene dochter des vorschinenden vorsten, des koninges van Vngeren. *Lüb. Passional f. 268d;* den erbaren vorscinenden (= illustribus) vorsten etc. *(1356). Urk. d. St. Hann. nr. 351; an das Licht treten,* apparere. *Ps. 42 (43), 3;* ut den vorschenenen daden unde werken. *Chr. Scl. 3;* van dem dat se up dusse erde verschenen sin (ex quo orti sunt). *2 Mos. 10, 6 (H.). — 2. verschwinden, vergehen.* Mit dessen worden verscheen he vnde de eyn mensche scheyn to wesene, bewisede, dat he eyn geist was. *Dial. Greg. 254b;* do he dat drewerue gesecht hadde, vorscheen de merteler. *das. 215;* do he dit ghesecht hadde, verscheen de lelike scheme vor sinen oghen. *B. d. Byen f. 109d;* ik rep to den latesten de maget Marien an unde de bedreger vorschen. *Pass. Chr. 239; von der Zeit: ablaufen.* wen dat jar vorschenen were (anno elapso). *Westphal. 3, 131;* erfgud schalme manen bynnen jare vn daghe, wen de tit

schenen is vnde etc. *Lüb. R. 261;* desse tein jar vorschenen weren ummekomen *(1447). Dithm. Urk.* vor etlike nicht lange vorgeschejahren. *v. Hövel, Chr. 22;* kort schenener tyt. *Renner 1, 162 u. h.* 3. *fällig werden, verfallen.* de pacht betaelinghe verschynt. cadit pac- *Kil.* alle broke, de welke onsen digen heere in dat jahr vorsche- is. *Ben. 192;* de lantherr sal e huere vormaenen up de tyt, als vorschenen is. *Ostfr. L. R. II,* 75; se wyllen hebben dat gelt, en vorschenen unde togesproken *(1437). Hans. Rec. II², S. 149;* r dat (de woninge) Wulfften mit r tobehoringe solde verfallen wevnd verschenen dem raide vnd lt Oßenbrugge. *Stüve, Beschr. d. hst. Osnabr. 1789, S. XXXII;* e wei ein mes up den anderen, mes is dem richter verboirt vnd schennen. *Fahne, Dortm. 3, 37;* ck man vrevelike tuit swert . . swert is dem rechte verschennen. . *41;* wei versetten erfliken tins et in enen erfliken gude . . de l laten sick weldigen in dat erf- gudt umme sinen verschennen *das. 43.* — 4. *verfallen, seine aft verlieren.* Dat vorschenen solt nergens nutte tho. *Disp. to Olsum f. 6b.* — *Refl. sich zeigen, erinen (vgl.* verschynen ten daghe, diem praesto esse). Vortan so l eyn itlick houesman alle yare h verschinen up S. Peters dach und bewysen deme heren einen irsam mit einem herschilling. *Gr. eisth. 3, 184.* — *II. trans. durch hein, Hitze, Glut verderben.* Sin es *(der Sonne)* hitte dôt verderven nnich dink unde vorschinen. *Gerh. M. 7, 25; (u. dazu intrans. vor tze umkommen.* in dem 1170 jare s grot hitte der sunnen, de vrucht rschenen. *Magd. Sch. Chr. 120. 1).* *durch Saumseligkeit verbrechen, rüche zu zahlen haben.* Wolde hie des nicht doen, so sprecket en an dar na; so dicke hie idt lett, so dicke brecket hie sess penninge . . wan hie dit driemal verschienen vnd thom vierdenmale ouer recht etc. *Fahne, Dortm. 3, S. 223, nr. 66;* wat men vorschint, dat sall men betalen achte dage na der ansprache. *das. nr. 65;* it. anno 1565 hefft N. N. vnser gilden verschienen vnd gegeuen twe mark etc. *das. 3, S. 230;* wolde hey *(der zu e. Zunftamte gewählte)* sick des entseggen, so mach hey dat verschynen to dren tyden *(d. h. wol: zu drei Malen kommt er mit einer Geldstrafe davon). das. 231.*

vorschininge, *f. 1. Erscheinung.* vmme merckliker vorschynnynge syner werdicheit etc. *Lerbeck § 164.* — *2. Verlauf.* Nach vorschenung solcker lehrjahre. *Wism. Böttch. Rec. v. 1569.*

vorschiren, *schw. v. rein, klar machen; bildl.:* de streitige parthien guetlich tho vergelichen vnd tho verschieren *(ihr getrübtes Verhältnis wieder hell machen, versöhnen). Nies. Münst. Urk. 3, S. 190.*

vorschiten, *st. v. besudeln, verunreinigen.* Gi hedden mit mi *(Lucifer)* dat erlike nest Verscheten, dar wi inne sint west. *Sündenf. 693.*

vorschoigen, *schw. v. vorschuhen, d. i. einen neuen Boden in einen Topf einsetzen.* Item mogen de apengeter been angeten, de braken sin . . se mogen gropen vorschoygen. *Lüb. Z. R. 228.*

vorschoninge, *f. Verschonung, Gnade.* sunder v. *(1437). Hans. Rec. II², S. 122.*

vorschoren, *schw. v. zerreißen.* Se lepen dycke wyl umme em alse wulwe don, umme ein lam to vorschoren. *Pass. Chr. 69;* sende vth dine schote, so werden vorschoret al de inblasinge des vyendes. *Navolg. 3, 53.*

vorschot, *n. Vorschoß, Schoß, den man vor dem eigentlichen Schoß und darüber her gibt. S. Koppmann, Hamb.*

Kämm. Rechn. I, S. LV. Unde he *(der Rathsschreiber)* scal neynen vorschot hebben van dem schote etc. *(1397). Brschw. Chr. 251, Anm. 1;* dat de rad eschede boven dat rechte schot, dat men wonliken plach to gevende in der stad, ene mark to vorschote. *Korner 204c;* den borgheren duchte, dat se sunder recht worden beswaret van deme rade an deme vorschote unde schote unde ok an tzyse. *Lüb. Chr. 2, 5;* man schal en vorschot scheten 1 scherf *(Ende d. 14 J.). Livl. Urk. 1516, 65;* de ore *(der Beginen)* mesterinne is, de scal des huses vorscod bringhen *(1357). Urk. d. St. Hanov. nr. 370;* vnde kostede *(die Erbauung des Walles)* grott ghellt . . vnde dat fforschott were gheghan, dar boneffen *(dazu auch)* de acksysse . . wollde me dat angheffanghene werck nycht lyghen latten, szo moste datt grotte schott gan. *Monum. Liv. 4², 74;* tho vorschoth vnde groth schoth etc. *das. 94.*

vorschoten, -schaten, *schw. v. verschoßen, Schoß, Steuer von etwas geben.* We unse borger wurde unde sin gudt nicht vorschottede . . den wyll de raedt vor nynen borger holden. So welck man offte vrouwe, de er gudt nicht recht vorschatede . . dem gennen wil de raedt etc. Ock schal men vorschotten allent dat wygbelde is, dar wone ynne, we dar ynne wone *(1489). Brem. Stat. 650;* alse he de (gudere) bi eden pleghe to vorschotende. *Leibn. 3, 243;* de mark lifgedinges schal me verschoten vor achte mark. *das. 3, 443, 19;* so dat he de gudere vorschatet unde vortinset heft alze he van rechte don scholde. *Lüb. R. 263, Anm. 6;* desse renthe scal de prester deme rade vorscaten. *Hamb. Z. R. p. 77.*

vorschoten, -schaten, *schw. v. einem andern etwas als Eigenthum übertragen, zu Gunsten eines andern auf das Eigenthumsrecht verzichten.* Wol dar wes kopet vnde gift dar gelt vp, vnde wyl nicht holden den kop, de heft vorscatet *(dän. Text:* for skot) dat gelt. *Flensb. St. R. § 38;* dat de forstinne Elizabeth vor zyk un vor ere rechten erven vorsettede un vorpandede unde vorschotede . . tu eme rechten brukeliken pande deme heren hertoghen . . dat gantze hertuchrike tu Sleswik etc. *S. H. L. Urk. II, 388;* hebben vorkoft, vorlaten vnde vorschoten in kraft dusses breves dem bischoppe alle rente etc. *(1460). Falcks Staatsb. Mag. 8, 676;* gunnen unde geuen eme de (gudere) to holdende vnde to gebrukende, de ock . . weme eme leuet to vorkopende vnde to vorschotende *(1474). das. S. 694;* wy bekennen, dat N. bischop vns *(dem Capitel)* gheuen, vorscho̊tet vnde vorgheuet hefft souen mark ewigher renthe *(1473). das. 701;* hyrop vorscho̊ten wi vnde voreghenen desse houen vnde wurde tho ewigen erve den armen *(1454). das. 9, 433;* dat myn broder syn anparth unses erves . . my vorscoten vnde vorlaten will *(1510). S. H. L. Jahrb. X, 171.*

vorschotinge, *f. feierliche Eigenthumsübertragung.* (hefft vorkofft vnde vorschotet) . . stan wy N. sulker vorkopinge vnde vorschotinge vullenkomeliken to *(1474). Falcks Staatsb. Mag. 8, 698;* De verscho̊tinge schall gescheen wo folget. De de schotinge deith, schall stene, kalck vnd holt in siner hand hebben, vnd wert gefraget, oft he den ko̊per de scho̊tinge don will, welches he vorjahet. Darup spreken de 3 borgere so de schotinge to melden gefordert sin, de eine na dem andern: de schotinge, de da geschehen is, vnd mit willen verlaten is, spreke ik stede vnd faste; wer se wedderropt, schall fürstlichen gnaden vnd dem rade 60 m. tho bro̊ke geven. Wenn solches gescheen, werpen de, so de scho̊tinghe deith, de stene, kalck vnde holt, so he in de hand heft, auer den kopp. Darmith overgift he dem

köper dat egendom. *(Schlesw. Raths-protok. v. 1606.) das. 10, 229.*

vorschove, *das bei Seite schieben, Unterschleif, Betrügerei.* seine vnthersleif oder vorschoue. *Old. Urk. v. 1556.*

vorschreck, *n. Schrecken.* Dit singen *(der Psalmen)* makede ein grot vorschreck aver de ganze statt. *Lüb. Reform. 28.*

vorschreckelik, *adj. schrecklich, fürchterlich.* wo v. is dusse stede! *1 Mos. 27, 17 (H.)*; dinge verschricklich to horen. *Münst. Chr. 2, 430*; uppe dat du my nicht vordomest in der tyt dynes vorschrikeliken richtes. *Brem. kerck. geb. 130.*

vorschrecken, *st. u. schw. v. erschrecken.* Isaac vorschrak grotes vorschreckendes. *1 Mos. 27. 33 (H.)*; des verscroken se nicht. *Han. Mscr. B. 169*; se worden vorschrocken und nemen de vlucht. *Magd. Sch. Chr. 26, 18*; de heerde *(Hirte)* wart seer verscricket vnde vruchtede. *Freckenh. Leg. 33.*

vór-schrift, *f. Für-, Empfehlungsschreiben.* Ene vorschrifft van enem ersamen rade to Lubeke to juwem besten an enen erbaren raed to Nurenberg. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 313.*

vorschriven, *st. v. 1. durch Ausschreiben herbeirufen, versammeln.* Se vorschreven alle ere ridderschop to daghe (convocaverunt). *Chr. Scl. 366*; vnser een schal den anderen to rechte vorbeden und verschrieven unde . . besenden unde helpen *(1473). Westphal. 3, 1763*; hebben wy unse manschop by vns to kamende vorschreven vnde verbodet *(1468). Falcks Staatsb. Mag. 9, 458*; dat ick den wederdoper van Munster verschreven *(brieflich eingeladen). Soest. Dan. 121.* — *2. jem. auf die Liste der Verbrecher setzen,* proscribere. Auerst se *(die Polizeidiener)* hebben en *(einen Verbrecher)* nicht konden finden. So heft en ein radt vorscreuen *(Steckbrief gegen ihn erlaßen)* an heren vnd forsten vnd stede, so de en auerkomen konde, wolde en anholden vp ein recht. *Hamb. Chr. 180*; hir hore gy, wo dusse gefangen vor apenbare seerovers uthgeropen und vorschreven werden. *Renners Brem. Chr. 2, 87b*; so vorschreuen sie noch sine gesellen, die by ehme gelernet . ., alse weren se erer ehere vorfallen. *Wism. Zeugeb. v. J. 1545.* — *3. schriftlich mittheilen.* Dat schal de ene deme anderen tydt genoch vorschriuen *(1473). Dithm. Urk. 64*; hedden de undersaten des stiffts einighe gebreke, twidracht . . under einander, dat mogen se vorschriuen unde verfolgen an unsen gn. heren *(1491). Wigands Arch. 4, 64*; von merckliker zake wegen . . der wi juw nicht vorschriven konen. *S. H. L. Jahrbb. 2, 282, nr. 2.* — *4. schriftlich für jem. einkommen, durch Schreiben schützen.* De overste domvrouwe des closters was unenß mit der stat . . ok underwant sik de bischop van H. des closters mer wen he scholde. Dit clagede se ereme broder, heren van Sassen . . de vorscref de domvrouwen; men do des nyn wandel mochte werden, do makede he en wandel mit deme swerde. *Lüb. Chr. 2, 401*; efte jemand na dessem dage anclage . . tho jenigen insetenen des landes to Ditmerschen vormende(n) to hebbende, de scholde dessulven sine herschop, dar he vnder beseten were, anfallen *(bitten)* en tegen de Ditmerschen to vorscriuende *(1473). Dithm. Urk. p. 64.* — *5. schreibend verpfänden.* vorsetten u. vorschriven. *Nies. Münst. Urk. 6, 43*; vorsegelen u. vorschriven. *das. 6, 49.* — *Refl. sich schriftlich verpflichten.* alse vnse rad sik vorscreuen vnde vorboden heft etc. *(1416). Lüb. Urk. V, S. 615.*

vorschrivinge, *f. 1.* = proscriptio. By deme banne, achte unde vorschrivynghe der lant etc. *Korner 184b.* *2. schriftliches Versprechen.* to segelen in Liflant mit solte boven *(gegen)*

sulke vorschrivinge *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 377.*

vorschroden, *schw. v. Als Kunstausdruck (in der Böttcherei): an einer Tonne oder einer Kufe den über den Boden hinaus ragenden Rand (die Kimme) erneuern. Wehrm.* Nemant schal vormenghen olt holt mank nye werk . . men heft een bederve man een olt kuven, dat magh men eme vorscroden. *Lüb. Z. R. 175.*

vorschrodinge, *f. Zerschneidung, Verletzung.* Wert eyn man gewundet mit eyner leemden in de handt mit vorschrodinge der anderen lêden, als dat de vinger alle lam werden etc. *Ndd. Rechtsb. f.* 93^b.

vorschroien (=vorschroden?), *schw. v. die Balkenköpfe erneuern?* 12 s. bauen de haken cappellen etliche sparen vorgeschroyeth *(1560). Wism. St. Mar. Geb. Reg.;* 4 m. 4 s. 6 d. den timmerluden vpr wedeme . . bi den balcken gearbeidet vnde de vorthoschroiende *(1563). das.*

vorschroien, *schw. v. versengen, bes. die Haut an heißen oder glühenden Dingen verletzen.* He leet ere *(der h. Barbara)* siden vorschroyen myt bernenden lampen. *Seel. Tr. 98;* he *(Dionysius)* leet sik einen bart afsenghen . . Unde sat . . also en katte van vure vorschroyet. *Schaeksp. f.* 53^b; ek wil sein, wur umme dat van deme fure de grone busk nicht vorschreie unde like lustigen bleie. *Sündenf. 2023;* eme was vorbrant unde vorschroiet de hût. *R. V. 6640; bildl.:* Der doren word sint heter wen dat vur; se vorschroiget des mynschen gherochte. *Eccles. f.* 129^a.

vorschuchteren, *schw. v. auseinander jagen, versprengen,* dispergere. We den steen werpet mangh de voghele, de vorschuchteret ichte voriaghet se. *Eccles. f.* 148^d; vnde *(die Juden)* sint also vorschuchteret also wyt alse de werld is. *das. f.* 57^c; Anscharius mit sinen kleriken wart wunderliken vorschutert *(l.* vorschuchtert) (miro modo dispersus est). *Ch Scl. 12, 10;* also wart dat gantze he vorschuchteret. *Lüb. Chr. 2, 519;* (jungeren alle vorschuchtert wer *(bei Christi Tode). Parad.* 103^b, *1* de in broderliker leve tho samen hadden wesen unde tho samende wer storven, de scholden in alle land nic verschuchtert werden. *Korner 3(Auch intrans. versprengt werden.* A scharius vorschuchterde mit syn clereken wunderlike. *Bothos Chr. 39;* do de perde siner ansichti worden, do voren se to rugge v vorschuchterden *(wurden scheu, flüc tig). Lüb. Passional f.* 262^d.

vorschuddinge, *f. Schütteln, E schütterung.* dat lycham beuede m wunderliker vorschuddinge. *Dial. G 173.*

vorschulden, *schw. v. 1. vergelte vergüten.* (demereri, vorschuldige *1 Voc. W.)* So we sic wedher dh anderen vorredhede, also dhat eme wolde geven dhat he hadd edher don wolde, dhat he eme da ken scolde, wolde dhe andere e dharumme sculdeghen, de scolde s nes godes also vele legghen, dhat dhar tho sveren moghe, dhat he gifte edher dhen dhanc al vorsc hebbe *(1303). Brem. Stat. 68;* d men io guder dât gehoge *(gedenk* Unde vorschulde, als men moge, d is getruwer lude recht. *Gerh. v. 23, 63;* eft he nicht helen wolde dat wolde he vorsculden myt sulve unde mit golde. *Flos u. Bl. v. 66* konde ek ju golt vorsculden *(d. mit Gold euch bezahlen)* etc. *das. 82* ik bevele dy mine frunde, der ic noch erer woldat genete, welck ic nycht kan vorschulden noch betalen *Brem. GB. (nr. 26) S.* 218^b; da wel unse here gherne vorschulde *(1371). Sudend. 4, nr. 120;* unde d bad de keyser, dat he eme hulpe he wolde dat myt eme vorschulden *Korner* 56^d; kondestu uns woranne behulpelik wesen . . dat wolde

in dy hochliken vorschulden. *das. 75b*; der vruntschop dancke we en unde willet de jegen ze to allen tiden vruntliken vorschulden *(1389). Walkenr. Urk. nr. 994; so oder ähnlich häufig am Schluße von Briefen, wenn der Schreibende seine Bereitwilligkeit ausspricht einen bereits geleisteten oder noch zu leistenden Dienst seinerseits zu vergüten oder dafür dankbar verpflichtet zu sein. — 2. intr. schuldig sein.* Swe nachtes corn stelet, de verschuldet der galgen. *Ssp. II, 39, 1. (Old. Cod.)*; de tins in husen heft in der stad breven, de scal dene vorderen to thiden, wan he vorsculd *(fällig ist)* is, binnen iare unde daghe. *Hanöv. St. R. 318.*

vorschuldigen, *schw. v. entschuldigen.* so begunden se sik to vorschuldyghende, de ene sprak, ik hebbe ghekoft ein dorp etc. *Old. Evang. Buch f. 72.*

vorschult, *Verschuldung.* Ock wille wy, dat men nymanne in de slote, de in dessen vrede horet, sal geleyde gheven, sunder mallich kome vnde vare vp sin recht, ane vorschult *(1365). Fahne, Dortm. II, nr. 409 (17).*

vorschunden, *schw. v. verführen.* Dessen greven vorschundede de duvel. *Leibn. 3, 211*; unde vorantworden sik dar mede, dat se vorschundet weren. *Brschw. Schichtb. 69*; van dem duuell verschuedt (= schût = schunt; *oder Schreibfehler?). Seib. Qu. 1, 21.*

vorschuten. III sch. vor brodth vnde herinch, alse se de klenen trotzen *(Trossen)* vorschutenn *(1553). Wism. Urtheilsb. (Vielleicht* = vorschoten *von* vorscheten, *im Sinne von: aus einem Ort in einen anderen bringen, oder: geordnet zusammenlegen?)*

vorschutten, *schw. v. beschützen.* de gude des goddeshuses vorscutten unde beschermen, vorbidden vnde vordegedingen *(1391). Walkenr. Urk. nr. 997.*

vorschuven, -schoven, *st. v. verstoßen, verdrängen.* Is iuwe vrige wille, *spricht Gott zu den Engeln,* to der sunde geneget, so sint gy mit alle nein nutte . . so werde gy altomalen vorscoven. *Sündenf. 275*; kumpân, *spricht ein Teufel,* wy willen wedder roven . . logen unde drogen, der scalme uns hir nu bet geloven, wen den jennen, de de uns vorscoven. *das. 717*; is he my swaer in den gelate, so weet ick, dat ik van gode verscouen byn. *Leben d. h. Franz. 70b*; dat oere frunde alle wege pleghen se to vorschuuen vnde vordrucken, daer se byllick ghehulpen schulden hebben. *Old. Urk. v. 1519*; hefft graff Enno gehauerth . . den armen, vorschauen nagelaten dochter[en] bauen den kop, de nedden seten mit groten karmen. *Old. Chronikens. I, 223*; ein arm man sunder gelt is al vorschoven. *Tunnic. nr. 145*; langhe tyd heer uns to vorvanghe hefft ghewest unde uns van unseme rechte heft vorschaven. *Korner 118d.*

vorschuwen, *schw. v. scheu machen.* Ok schal en jowelk toseen, dat he nene perde vorschuwe. *Wism. Träger-Rolle v. 15 Jh. — Bildl.:* eft myne oghen vorschuwet synd efte ick nicht by redelicheyt en byn etc. *Korner 32c.*

forse, fosse, *f. Kraft, Stärke, aus franz.* force. De Freesen behelden dat veldt mit forsse. *Westphal. 3, 149*; ist sake, dat een syn houetlinck af kundighet, vnde he blift doch myt fors yn der kercken besitten, so heft he broken XL monstermarc. *Richth. 143, 12*; men schal nenen minschen vth der kerken nemen mit walt vnde mit fors. *Summa Joh. f. 97a*; myt forsse unde walt. *Korner 200c*; ok bidde ik ju to weten, wo H. heft gebovet up dat mi und minen kinderen to hort, mit forse und mit vordrete und tegen unsen willen *(1405). Livl. Urk. nr. 1679*; dat em de XL scilde solden syn af ghebroken bi forse ende bi archeiden *(1350). Lüb. Urk. 2, 909*; vnde *(die Holländer)* hebben to

forße den van Lubek willen dorch den svnt segelen. *Hamb. Chr. 301;* de beyden scepe sin per forß in de hauen lopen. *das. 302. — Hieher: als Interj.?* nu vorsch! *Cl. Bur, 2, 545.*

fors(se), *adj. stark, kräftig.* Mit stolten, vorssen worden. *Protest. Gl. zu R. V. f. 138; (kömmt in die Herberge und äußert sich)* mit forsen worden. *Waitz, Wullenw. 1, 340;* de Rûssen geuen forsse worde. *Russow 13;* myn houardighe gheyst vnde forße mund. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 232, 2.*

vorsechtinge = vorsachtinge. De schone vruwe is en tunghe der vorsechtinghe (mitigationis). *Eccles. f. 208*d.

vorseden, *st. v. verkochen.* Dat sal man alle to hoep zeden an eynen reynen gropen . . so lange dat de derde deel versoden sy. *Wolf. Mscr. 60, f. 139*b; he heft laten maken eynen koperen ketel . . unde heft den ketel mith watere vullen laten unde heft groet vuer vnder deme ketele laten maken . . went dat ze *(die Hineingeworfenen)* gans vorsoden synt. *V. q. Dracole f. 77.*

vorsegelen, *schw. v. besiegeln, z. B.* brêf; *mit dem Siegel (als Zeichen der Güte) versehen; durch Siegel bekräftigen (ein Versprechen, Gelöbnis, Bündnis etc.).* Let he synen erven loven unde vorsegelen enen groten summen geldes. *Korner 189*b; moste he ene vorseghelen unde vorborghen synes stichtes renthe. *das. 121*c; wy sind overeen gekamen und hebben uns tho hope gesettet und vorseghelt *(durch Schrift u. Siegel mit einander verbunden) (1469). Falcks Staatsb. Mag. 9, 458;* dat ik one *(den Klosterfrauen)* vorsegele *(durch besiegelte Urkunde vermache)* twe mark geldes an eynem houe to D. . . jarliker renthe *(1476). Lüneb. Urk. V, nr. 507.*

vorsegelinge, *f. besiegelte Einung od. Verbindung.* So wy staen in sundergen vordracht vnd vorsegelinge mit den fursten *(1398). Sudend. 8, nr. 217.*

vorsegenen, *schw. v. segnend vertre[i]ben?* Hefstu de slangen besworen edd[e] ratten vorsegent? *Licht d. Seele f. 2[…]*

vorseggen, *schw. v. 1. versage[n], abschlagen, verweigern.* Ik mach o[…] des nicht vorseggen, sint ik sin sust[…] hebbe etc. *Magd. Sch. Chr. 14, […]* unde desse penninge scholen gan v[…] ambeghinne des Schonschen marked[…] went uppe dat leste, also dat se n[…] man vorsegghen schal *(1377). Han[s.] Rec. 2, 160;* volge v. *Lehnr. Art. […] 6;* lenrechtes. *Richtst. L. 15, § 9. — 2. versprechen.* hierut orsakede s[…] alle moye und twist, dat ein E. […] sodanes versede und doch de vol[…] nicht en schach. *Lüb. Ref. 27. — 3. fordern, verlangen.* wy hebben h[…] grote besweringhe van den drege[…] also myt allerleyghe gude uptosche[…]pen und uttoschepende, wes se u[…] vorsegghen, dat mote wy en ghere[…] *(1440). Hans. Rec. II², S. 269. — Refl. Versprechungen leisten, sich ve[r]bürgen, gut sagen.* Wi acht unde vee[r]tig vorweser des landes Dithm. b[e]kennen, dat wi uns wedderumme j[e]gen de fursten gelickermaten vo[r]secht hebben und vorseggen uns c[…] in macht dusses breves vor soda[…] friginge, gnade unde gutheit *(152[…] Westphal. 3, 1790;* se dwungen de[…] rhatt dartho, dat se sick mostenn vo[r]seggen alles mede uththofooren. *Lü[b.] Chr. 2, 675;* alze H. B. sick vorsec[…] hedde. *das. 2, 680;* se vorleet d[…] H. alles ungefoges an er begange[…] so vele er donlik was in afwesend[…] eres mannes, des se sik nicht kond[e] verseggen. *Hamb. Chr. 359;* welcke N. sick vorsede *(versprach)* tho don[…] *R. Kock, f. 21;* sick des ock vor[…]secht myt flythe dar ann tho szyn etc. *Aktstykker 11, nr. 137;* sich vor[…]plichten vnde vorseggen. *Wism. U[r]theilsb. a. 1550. B. XXIIII.*

vorseilen = vorsegelen, *ver-, b[e]siegeln.* De scrifte sint . . vort b[e]volen dem canczelere uttorichten un[…] vorseilen *(1437). Hans. Rec. II², S. 5[…]*

vorsekeren, *schw. v. geloben, versprechen.* vnde vororvedede aldar, vorlouede, vorsekerde vnde vorswoer . . dem biscop to Munster etc. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 14.*

vorsellen, *schw. v. in kleinem verkaufen.* . . bernewyn vorkopen, vorsellen noch uthsenden *(1489). Brem. Stat. 661;* konde se ere bôse wahr dâr genoch vorslyten vnd vorsellen. *Gryse. Sp. f. O 2b.*

vorsellen, *schw. v. zugesellen, verbinden,* consociare. Dusse Anastasius was in der vliticheit der dogede eme *(dem Maximinianus)* versellet. *Dial. Greg. 139b;* wanner se *(die Engel)* de geliken sunders versellen. *das. 240;* is dat he *(der Mensch)* na den gheiste leuet, so wert he mit den encgelen versellet. *B. d. joncfr. f. 18.* — *Refl.* vorselle dy mit den othmodigen. *Navolg. I, c. 8;* Adam waert vermits den enghelen vermaent, dat he em *(sich)* mit Euen solde vorsellen . . Hyr na waert en sone gheboren Seth. *Elucid. f. 14b;* dar blef de clene menychte der vrunde unde vorselleden em mit der bedroveden moder Maria. *Pass. Chr. 98;* alset *(das Böcklein)* sinen wasdom heuet, sueket et de hoeheit der berge unde versellet em sinen kudde. *Horol. 126;* de syk so ersten to my vorselt etc. *Schip c. Narrag. f. 30b;* dar sick tot en vorselden die lantgreve van H. ind greve H. van N. *Schüren 34.*

vorsên, *st. v. 1. besehen, auskundschaften.* De voghet eyns dages to dem herde quam to verseyn, wu et umme de swine were. *Freckenh. Leg. I. 33;* dat Wedekint dat heer Karli wolde vorseen. *Korner 24b;* to vorseende dat heer der Rugianer. *das. 87b.* — *2. vorhersehen,* praevidere. Somtydes vorzuet de cracht der seyle vt erer subtilicheit tokomende dynghe vnde somtydes . . ouermits openbaringe. *Dial. Greg. 231b;* dat versach *(bemerkte)* de kuer, de up den blockhuse sath. *Münst. Chr. 1, 175;* unde wente de heren up den sloten nicht vorseen *(d. i.* vorseende) weren unde syk des nicht vormodeden, so gheven se de slote over. *Lüb. Chr. 2, 164.* — *3. vorsehen, Vorsorge treffen, besorgen, Bedacht nehmen,* providere. *(Gott)* wyl vnde kan se *(die Kinder)* wol vorsen vnde wezen ere aldertruweste hoder. *Passional f. 63;* se vunden dar van der vorsenicheit godes alto schonen fonteyne . . vnde danckeden gode, dat he se so vorseen hadde. *Leben d. h. Franz. 24b;* doet vruntliken vnde vorseyt vnse beste. *Russ.-livl. Urk. S. 163a;* darumme so dot wol unde sit hirane vorseyn, kunde ghy etc. *(1440). Hans. Rec. II², S. 269;* god, de en uterkaren hadde unde vorseen to merkliken dingen. *Korner 69c;* ik segge dy ware dingk, de god an dy vorseen heft. *das. 61c;* unde wart ghevoret, dar id eme god vorseen hadde. *das. 19b;* vnse here versach dat, dat wt vele landen vele broder beweghet worden to varen to broder Bernard. *Leben d. h. Franz. 13;* vorset (providete) mi einen, de wol up der harpen spelen kunde. *1 Sam. 16, 17 (H.);* de capittele enes bischopdomes de scholen deme [schole]mester vorseen sinen czolt vnde lon. *Summa Joh. f. 130c;* breve, dat bischop Petro der kerken to M. vorseen were. *d. h. der Bischof P. mit der Kirche zu M. vom Pabste versehen wäre. Magd. Sch. Chr. 262, 27 (vgl.:* doch so providerde he, *der Papst,* Alberto dat bischopdom to M. *das. 286, 15);* beghere wy, dat gy vns vorseyn vm eyne gude herberge *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 265;* de helffte der junfferen sinnen van Sylmonniken *(e. Kloster)* tho Norden vorsehen und gebracht *(d. h. besorgt u. hingeschafft). Ben. 323;* od ys my behorlick, dat ik voersee dem ghemenen perikel, so dat gy nycht werden auervallen. *Lerbeck § 52.* — *4. übersehen, versehen, einen Fehler machen.* Eins, tweie, dreie dat ge-

schach, dat de vos dit bot *(Vorladung)* vorsach *(nicht befolgte). Aesop 16, 18;* hir is noch nicht vele schade geschên, men mit juweme oge, dat is vorsên. *R. V. 6432;* wert desse kanse nu vorsên *(versäumt). das. 6136;* dar was vele vorseen, de schütten weren vo̊r entwege etc. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 364. — Refl. 1. sich umsehen nach etwas, versehen mit.* Se vorsegen sik umme havelude unde hulpe. *Leibn. 3, 196;* he hadde sik vorgheseen ener langhen dwelen. *Korner 154*a *(in Lüb. Chr. 1, 129* hadde sik warnet ener d.). — *2. sich vorsehen, sorgen für sich.* De konningk versach sik ut dem wege *(machte sich aus dem Staube). Münst. Chr. 2, 191;* ein deil bleven noch up dem marckete stain, mehr tho dem lesten heft sik der eine fur *(vor, zuvor, früher)* versehn und der ander na. *das. 2, 208;* dar umme rade ik di, dat gi ju vorseen edder vleen. *Magd. Sch. Chr. 16, 32;* de riken . . togen na hilgen steden und dor de lant und vorsegen sik unde togen wedder to lande. *das. 408, 30. — 3. mit Gen. der Sache: erwarten.* unde heft uns dat gedan binnen vruntschap, also alse we nene vare vor ome ne hadden unde os nenes argen to ome versaghen *(1364). Gött. Urk. 1, nr. 226;* to vorhorende, wes wy uns to ome vorsehin mochten. *Schmidt, Zug geg. Jühnde p. 12;* wes he sik mach to ju vorsen. *Flos u. Bl. 909; oder mit folg.* dat. Ic vorsee my *(ich vermuthe)*, dat ic hir noch ene wyle werde bliven *(1441). Hans. Rec. II², S. 375. — 4. sich versehen, einen Fehler machen.* de van der Wismer vorseghen sik, also dat se ere schepe senkeden in de lenghe, dat se over dwer senken scholden. *Lüb. Chr. 2, 51;* horet mine sunde, eft ik mi sodder wes hebbe vorsên. *R. V. 3706.*

vorsên, *n. das Vorhersehen, Erwarten.* unse temelike *(geziemende)* und unses versehens genochsame verantweringe etc. *(1525). Nies. Beitr. 1, 105.*

vorsên (sien), *adj. (Part. = vorsênde). In der Fügung:* vorsên wesen, *wofür Fürsorge treffen, Bedacht nehmen.* Warumme wi bidden, dat gi . . dar vp verseyn willen wesen *(1371). Lüb. Urk. 4, nr. 159;* doch geven se eme dach, dat he mochte to hus then to synen vrunden, und wer vorseen uppe den vorgescreven summen geldes, den uttogevende. *Lüb. Chr. 2, 284; vgl. 2, 307;* dar schollen de olderlude vp vorsehn wesen *Lüb. Z. R. 257;* hyr vmme dut wo vnde syt dar ane vorseen, dat my geld kome etc. *Styffe, Bidrag II, 14* also dat wy willen vorsien wesen vn eynen taleman, de wol franzoys konne spreken *(1375). Lüb. Urk. IV, S. 284*

vorsenden, *schw. v. wegsenden.* De brodegam en scal neyne (spelemanne) vorsenden buten de stad noch dar en binnen. *Brschw. Urkb. 1, 43, 12* he wart vorsant in ein ewich elende *Magd. Sch. Chr. 116, 21.*

vorsendinge, *f. Wegsendung.* Umme der vorsendinghe des volkes willen etc. *(d. Verpflanzung von 10,000 Sachsen nach Franken durch Karl d. Gr.). Korner 27*d.

vorsengen, *schw. v. versengen.* Dat de kerke mit den papen vorbrand were unde sach dat hilghedom . . vorsenghet. *Korner 114*b.

vorsenich,-sunich, *adj. vorhersehend, klug,* providens. Isset dattu vruchtsam bist vnde vorsenich der stunde dynes dodes (suspectus de morte). *Navolg. I, c. 23;* isset, dat des menschen gedachten nicht clock vnde vorseynich hyr ynne *(in der Auslegung der Träume)* en is, so etc. *Dial. Greg. 252*b; dyt dot god vt groter vorseyniger barmherticheit. *das. 167;* dut gescut uns ut Jhesus vorsenige wisheyt. *Pass. Chr. 184*b; mit vorsenigen rade to betrachten *(1409). Livl. Urk. nr. 1815; Lüb. Urk. 5, nr. 275;* do scha dyt van der vor-

sunige wisheyt godes. *Münst. Chr. 1, 93.* — *Oft gebraucht als ehrende Titulatur des Rathes, der Bürgermeister etc.*

vorsenicheit, -sunicheit, *f. Vorsehung*, providentia. Van der vorseynicheit godes. *Dial. Greg. 141b;* truweliken gelouen, dat alle dinck schuet vt der vorsenicheit godes. *das. 194b;* van der voersuenycheit godes. *Münst. Chr. 1, 93;* mit clocker versunnicheit. *das. 1, 150.* *Fürsorge, Vorsicht.* Begeren wy van ju, gy darup warden unde vorsenicheit hebben willen, dat etc. *S. H. L. Jahrbb. 2, 281, nr. 6;* und iß to wetende, wat vorsenicheit dat de raed myd eren borgeren hadden, darmede ze ere stad vredesam vorwareden. *Arch. f. Gesch. d. Herz. S. H. L. 3, 321.* — *Als Titulatur:* worumme wi van juwer vorsenicheit vrentlike begeren etc. *(1410). Livl. Urk. nr. 1843 u. ö.*

vorsênlik, *adj. vorher zu sehen, zu erwarten.* Wor nu de van Hamborch in dem vrede, alse verseenlik is, nicht mede wesen en willen *(1440). Hans. Rec. II[2], S. 291;* dar uth erronge und unwille erhaven und ersprotten unde verseenlick is, der *(= daß ihrer)* dagelixs mer gescheen mochten *(1489). Kindl. 3, 618.*

vorseren (-soren), *schw. v. versehren, verletzen.* Dat der wantsnydere breue, dy sy van den vorsten hebben, nicht scolen vorseret werden. *Cod. Brdb. I, 3, 398;* item sint breue gesant an de van Parchim . ., wo dat geclaget sy, dat de ere den hoppen vorseren *(Var.* vorsoren) uppe den staken, dat dat sad udvalle etc. *(1385). Hans. Rec. 2, 363;* alß denne dat stichte vorbrandt vnde der haluen oer segell vnde breue vorseret syn *(1498). Lüneb. Urk. XV, S. 207;* vorsorden de wyngharden unde branden de dorpe etc. *Lüb. Chr. 2, 91.*

vorseringe, *f. Verletzung.* vorseringhe erer litmate. *Korner 99d;* vorseringe (offensio) siner ogen. *Ezech. 20, 7 (H.);* vnd ob dieser brief jenige vorserung kriege etc. *Cod. Brdb. I, 17, 327.*

vorsete, *Vorhaus, Flur?* Also dit kint *(Ambrosius,* en sone des richters) noch cleyne was vnde lach in der weygen in dem vorsete des richtehus, do so quam etc. *Lüb. Passional f. 90a. vgl.* vorsettinge.

vorsete, *n. die rückständige Schuld.* Und se sint jarlix schuldich einen borgere hundert gulden liftucht, de se eme versetten hebbet gelik andern, . . und de hebbet en den derden penning quit gegeven van den versete *(1400). Livl. Urk. nr. 1576.*

vorsetich = vorsatich, *adj. einer (Zahlungs)verbindlichkeit nicht nachkommend.* wereth ok, de man . . an em vorsetich worde unde de pacht nicht vth geue, so *(1486). Cod. Brdb. I, 2, 230;* N. N. sint my truwelos vnde vorsetich geworden eres geloffttes *(1405). Lüb. Urk. 5, S. 123.*

vorsetlik, *adj. vorsätzlich, absichtlich.* Dat se vns dit vorsetliken ghedan hebbet vnde van erer vorsetliken warlosicheit vns dit ghescheen is, dat openbar is *(1404). Sudend. 9, S. 356, 30; böswillig, betrügerisch.* Mit alsûsdanen vorsetliken deghedingen helden se vns in den achten dach etc. *das. S. 334, 14.*

vorsetliken, *adv. absichtlich (betrügerisch).* rechte vorsetliken in argem willen wedder god, ere unde recht etc. *Gött. Urk. II, nr. 307, 7.*

vorsetten, *schw. v. (Part.* vorsettet *u.* vorsat) *1. versetzen, an eine andre Stelle setzen, verschlagen.* sunder de wint vorsette ene myt der vlote. *Korner 212d.* — *2. versetzen, als Pfand.* Eft he gud vorsettede eneme anderen pandes. *Richtst. Lehnr. c. 17;* ward vorsettet to pande de marke van Br. *Korner 218d;* svelk man enen anderen liet eder sat perde, verkoft sie die, die sie in geweren hevet, oder versat he sie oder verspelet he sie etc. *Ssp. II, 60, 1;* De slote . . bekum-

mert unde versat. *Münst. Chr. 1, 146;* dat slot G., dat ewich vorsettet was. *Hamb. Chr. 248;* we eyghen is edder vor gerichte vorsettet is, de mach nicht eyn strytliker ridder werden. *Ssp. I, 20 Gl.* — *3. ersetzen.* Ok iß grot scade gheschen van scepen, de gebleuen syn . . god vorßette iuwelkem synen scaden. *Hamb. Chr. 301;* were ok der schedelude welk dod, den mochte men versetten mit enem bederven manne. *Hanov. St. R. 364.* — *4. besetzen.* N. boet twischen beiden landen eine ewige sone vnde vrede mit segelen tho vorsettende *(= zu besiegeln). Falck, Staatsb. Mag. 9, 704.*

vórsetten, *schw. v. vorsetzen, bestimmen.* oft eyn borger geschuldiget wurde van deme koninge . . deme scolde men nene walt don, eer men ome vorsette (praefigeretur) tiid vnde stede vrig to antwordende. *Schlesw. St. R. 1;* und setten vor sick *(nahmen sich vor, waren entschloßen),* dat se lever dusentich dode wolden sterven, eer se etc. *Korner 36c.*

vórsetten, *(im Sinne von* vortsetten) *weiter führen, betreiben, fördern.* Hir is nemant, de dine sake vorsette. Weret my bevolen, *sagt Absalom,* ik wolde dy eyn recht ridder wesen vnde wolde enen iowelken sine sake wol richten vnde vorsetten. *Seel. Tr. 94;* und Vicellinus forde dar broder hen . . de kercken in fredsamheit tho vorbidden und vorsetten mit zirheiden, kleinodien und bockeren. *Westphal. 3, 33.*

vorsetten, *adj. part.* = besetten, *beseßen, ansäßig.* Des heren man unde denre vor syme heren edder vor syner vrowen, dar he under vorsetten is *(1414). Lüb. Urk. 5, S. 543.*

vorsettinge, *f. die Vor-setzung; das was vorgesetzt ist, Vortreppe, Vorstufe.* . . ein bruwerknecht ging vt der selscop . . vnd stortet de vorsettinge hendal vnd valt vort den hals entwei. *Hamb. Chr. 149.*

vorsheit, *f. Gewalt.* Mit forßheit [he] de (gebreken) nicht kan dwyngen. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 259, 12.*

vorsicht, *adj.* = vorsichtich. de vorsichte schicknisse unses salichmakers, de etc. *Korner 34d.*

vorsichter, *m. der für etwas Sorge zu tragen hat.* provisor, vorsichter verseher, versorger. *Dief.* heft vorkoft den hof to O. den seken luden to S. Nic. to B. unde Hinrike van der Molen, de ere vorsyghtere is etc. *(1348). Urk. d. hist. V. für N. Sachs. 8, nr. 440.*

vorsichtich, *adj. klug, Bedacht nehmend auf etwas,* prudens, providus. *Vocc.* De kloken, vorsichtighen lude. *Korner 224c;* bidden, dat gi dar vorsichtich ane sin und vugen dat also, dat etc. *(1365). Livl. Urk. nr. 1020;* wan du dat deist, so gheuestu dyn lif vnde de zele deme vorsichteghen duuele. *Seel. Tr. 31;* Christus, de aller vorsichtygheste here. *Pass. Chr. 82b;* sere sorchveldich vnde vorsichtich up alle dink. *Magd. Sch. Chr. 255, 1; mit Gen.* wer he geldes, rades und vrunde nicht so vorsichtich und so mechtich gewesen. *das. 334, 8.* — *Bes. als Ehrenprädicat vornehmer Leute* = bescheden, discretus.

vorsichticheit, *f. 1 Bedacht, Absicht.* ût v., de industria. *1 Sam. 9, 24 (H.);* wer mit vorsichticheit dodet enen minschen, den schustu vordriven. *Han. Mscr. I, 84, S. 298b.* — *2. Vorsorglichkeit.* myt v. in korne, in wine unde anderer vitallie. *Korner 131c.* — *3. Voraussehung, Versehung, Klugheit,* providentia und prudentia. Ok en is neyn vorsichticheit in der werlde, mer vnuorsichtich anval, vnde de wissalden sint dat altomale so schickende. *Lüb. Passional f. 288c;* moder der hillighen vrucht, de syk god van ewyger vorsichticheit hadde utvorkoren. *Brem. kerck. geb. 51;* de vorsichticheit godes. *Freckenh. Leg. 85.* — *Als Titulatur:* hir mogen sik juwe vorsichticheide

na to richtende weten *(1447). Livl. Urk. nr. 1820;* juwe vorsichticheit *(1447). Dithm. Urk. S. 56 u. ö.*

vorsichtigen, *adv. mit Bedacht, absichtlich.* Ob auch jemandts vorsichtigen des gutheren fruchtbar holt niederhowen moge. *Gr. Weisth. 3, 314;* Ob ein naber dem andern moidtwillig mit sinem quecke schaden vp sinem korne dede, ob sodanes sonder brocke geschein mochte? . . De sodanes vorsichtigen vnd moidtwilligen dede etc. *das.*

vorsichtigen, *schw. v. besichtigen.* de rothmeyster *(Rottmeister)* scholen synes *(des Brauers)* huses legenheit vnd nutte darto *(zum Brauen)* vorsichtigen. *Jev. Urk. a. d. 16 J.*

vorsiden, *schw. v.* side *machen, erniedrigen.* Darumme vlytede se syck in deme gheyste der otmodicheyt . . syck alle wege tho vorsydende inwendych in erem ghemôte. *St. Birg. Openb. f. 191.*

vorsieren, (-schieren), *schw. v. 1. verzieren, schmücken.* Weynich sprecken vorsyert die vrouwen. *Tunnic. nr. 680;* vnde my, blote mensche, cleden wilt mitten cleyderen der godliker minnen vnde my verschieren wilt mitter margriete *(Perle)* der othmodicheit etc. *Gebetb. Fragm. f.* 27^{b}. — *2. aussinnen, erdichten,* comminisci, fingere, ementiri. *Kil.* So quemen dar valsche getugen unde vorsierden mennige valsche logental tiegens den waraftigen Jhesum. *Pass. Chr. f.* 28^{b}; desse getugenisse hadden se valschelic vorsiert, anders treckende unde bedudende de hilligen worde Christi, den he se hadde gespraken. *das.* 29^{b}; so verseyret se vnde pynset mannighe orsaken. *Brem. Urk. v. 1497.*

vorsigen, -segen, *schw. v. besiegen.* Cyrus vorsegede (devicit) dar enen iungen koning. *E. v. Reg. 62;* den he vorseget hadde. *das. 583;* jewelk verseget man geweddet deme richtere. *Ssp. II, 12, 8;* do Nabugodonosor hadde vorsegget Arsaxatan unde herschopen wolde over al. *Magd. Sch. Chr. 9, 12.*

vorsigen, *st. v. versiegen.* O borne der wysheit, wo bystu so gar vorsegen! *OGB. A. 37.*

vorsin, *m. Besinnung, Klugheit.* Ordele, de yn gherychte *(zu Bocholt)* myt beraedenen moede wt schepenen munde gewyset werden, der en mach men nycht schelden na vnsen wycbolde rechte. Daer vmme sollen borghermestere vnde de schepene den voersyn hebben *(sie sollen nemlich in Zweifelsfällen sich zuvor nach Münster wenden). Wigands Arch. III, 13.*

vorsingen, *st. v. versingen.* Vortmer scun ze thve marc vorzinghen laten thu den broderen an vilghen vnde an zelmissen etc. *Mekl. Urk. nr. 3524.*

vorsinnen, *schw. u. st. v. besinnen, bedenken, erkennen.* oft du dat rechte wult vorsinnen. *OGB. A.* 17^{b}; alzo yk my kan vorsynnen. *das.* 19^{b}; de maget genck myt kynde . . Do Joseph dat versynde, he dachte: ick wil se laten etc. *Lied. a. d. Münsterl. 2, 2;* mit vorsunnen rade vnde wolghedachten mude. *Cod. Brdb. I, 21, 260.*

vorsinnich, *adj. bedacht auf etwas.* und was begherende, dat de stede darumme spreken unde darup vorsinnich weren *(1442). Hans. Rec.* II^{2}, *S. 513.*

vorsinnicheit, *f. 1. Vorsehung, Fürsorge.* So en schal ik nicht werdich wesen diner vorsynnicheit (providentiae). *Tob. 9, 2 (L.).* — *2. Besinnung, Absichtlichkeit?* Want he sonder noet sweert mit vorsynnicheit (consulto?), so is de sunde doetlick, als uns de schrift secht. *Sp. d. Leyen* 10^{a}.

vorsitten, *st. v. versitzen, durch Sitzenbleiben versäumen, überh. versäumen (eine Frist).* Vorsete he dhat bot *(Gebot, Vorladung)* dre daghe, so etc. *(1303). Brem. Stat. 19;* vorsete he thes voghedes bot to der

verdhen claghe, so scal men eme richten ut der were. *das. 78;* die keyser loot den hertoghen to rechte, vmme dat hie nicht en quam vnde die bode vorsat. *Brem. G. Q. 66;* de twe ladinghe vorsad he; to den dridden male wolde he ok vorseten hebben de ladinghe. *Lüb. Chr. 1, 5;* dat we van ere vnde rechtes weghene des keysers bod nicht leng vorsitten mochten vnde dem ryke vnhorsam wesen. *Sudend. 4, nr. 154;* eft he den beschedenen dach vorsete unde vorsumede. *Dithm. L. R. II, § 213;* we dat vorsete vnde versumede, dat he syn was *(Wachs)* bouen twe jar schuldich bleue etc. *(1451). Wigands Arch. 2, 421;* se sind schuldich jarlix einen borgere hundert gulden liftucht, de se eme versetten hebbet gelik andern *(1400). Livl. Urk. nr. 1576;* vorsetene *(schuldig gebliebene, restierende)* rente. *Mem. Dunckelg. f. 29b;* vorsetene tinse. *Magd. Sch. Chr. 326, 16;* vorseten pacht *(1507). Blücher, Urk. 554; (der Rückkauf soll gestattet sein)* wo de vorsetene unde upgekomene renthe tovoren deger unde al betalet synt. *Old. Urk. v. 1481.* — He eyschede vele anderes geldes van versettenen tyden *(versäumten Zahlungsfristen). Münst. Chr. 1, 141.*

vorslachtinge, *Tödtung,* interfectio. *Jes. 30, 25.*

vorslackeren, *schw. v. versäumen?* Bischop Hinrik gaf dat slot unlimpliken dem hertogen hen; he mochte dat wol geweret hebben, dat he ovel vorschlackerde. *Leibn. 3, 198.*

vorslagen, *part. adj. 1. listig, schlau.* He was vorslagen unde listich. *Westphal. 3, 91.* — *2. aufgebracht, böse.* Otto was verslagen unde quaet uppe se. *Münst. Chr. 1, 173.* — *3. bestürzt, niedergeschlagen,* attonitus, consternatus. *Kil. s.* vorslân *3.*

vorslân, *st. v. 1. erschlagen, tödten.* dat sulue derte is greselik, wat em beieghent, dat vorsleit id mit deme horne. *Lucidar. f. 9b;* do dromede Andromata, were id sake, dat Hector den dach tho stryde theen worde, so worde he gewisse vorslagen. *Hist. Troj. f. F 4;* de vrunde unde maghen derghennen, de vorslagen *(vorher: vormordet)* sin *(1442). Hans. Rec. II², S. 509;* in der slachtinge . . vorslagen vnd doeth gebleuen *(1527). Wism. Zeugeb. f. 220;* offeren vor der ghennen sele, de tor zewart verdruncken unde des coopmans gud te bergene verslagen siin. *Leitf. S. 19;* unde ere manne moten werden vorslaghen to dode. *Jerem. 18, 21 (L.).* — *2. wegschlagen, auseinander treiben.* Do koning en groot deel des hers vorslog (concutit). *Chr. Scl. 270, 8;* alle doghede warden vorslagen vnde vorschuchtert in deme mynschen, de de warld leef heft. *Sp. d. Sammitt. I, c. 8;* vp dat he mit ghebede de viende versla, de he mit werliken wapenen nummermeer verslaen en sal. *B. d. Byen f. 115c.* — *3. zerschlagen.* Dat wedder *(Hagel etc.)* verslůch myn korne vp dem velde. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 15; von e. Lande: verwüsten, verheeren.* vnd hadde vorslagen syn land myt groter thowryuinge. *Lerbeck § 53; bildl. erschüttern, bestürzt machen, bes. Part. niedergeschlagen.* Wanner vns ein kleine vordreet edder wedderstoet to komet, so werde wy lichtliken verslagen (dejicimur). *Navolg. I, 11;* du en scholt nicht afkerich werden noch to hant vorslagen, wan du horest den wech der vullenkomenheyt. *das. 3, 37;* dar *(im Himmel)* en verslaet nemant anxt noch rouwe. *Br. d. Eus. 57;* se worden alle mit einen anxte verslagen unde voruert. *Dial. Greg. 229b;* ik was verslagen mit alte groten rouwen. *das. 225;* de Gotte *(Gothe)* was veruert van so groter macht . . de was verslagen vnde en dorste dar na nyn gelt eischen. *das. 172;* do de vader ende syne vrende hoerden, wat dar ghescheet was, worden se seer verslaghen. *B. d. Byen f. 174b;* he wart

slaghen in sinem sinne. *2 Macc. 28 (H.).* — *4. be-schlagen.* Do he se gan to deme ouere vnde den van den stenen, de se in gold e in durbare stene wandelden, e let se gan to den goltsmeden, se [se] scholden vorslan *(faßen, beiten)* laten. *Lüb. Passional f.* . — *5. durch Anlegung des Maßes immen, meßen.* Mysduchte vnsem ier in einer tunnen, der tunnen, eme ane mysduncket, de schal vorslan mit der mate der bande e des bolten *(1349). Sudend. II, 328;* do he de secke *(Salz)* sach, duchte en und leit er een deel laen und wegen *(1405). Livl. : nr. 1655; dann überh. überschla- (ver)anschlagen, berechnen.* ver- in sineme herten, wonen, opi- i. *2 Voc. W.* vorscla nicht (ne re- es) dine maghet to wesende alse van des duuels dochteren. *Merz- f, B. d. Kön. 2;* wi hebben vor- gen (recensuimus) de tal der we- ere. *4 Mos. 31, 49 (H);* gud, we vorslaet beter wenne dusent ege mark *(1396). Sudend. 8, S. , 42;* wolden vorspeen sine macht des hebbe wy dat here vorslaghen le vunden, dat it twye uns to htich is. *Korner 200a;* so vor- ghen (exploraverunt) se dat land S. wente to R. *4 Mos. 13, 22);* vnde de dat land vorslaghen lden, kereden weder umme (re- si exploratores). *das. v. 26;* (S. nardus) was in den daghen so ich vorslaghen *(für so heilig ge- net, angesehen)*, dat nicht allenen ne volk, mer ok vorsten unde en deden al dat he reet. *Lüb. r. 1, 36;* men vorsloch, dat dar r den neghentich dusent volkes s. *das. 1, 303; mit Präpos.* Dat r vorsloch men uppe twe hundert ent wepenere. *Korner 132c;* lant, we uppe eynen morghen versla- n hebben *(1383). Marienr. Urk. 363; Sprichw.:* vp ene quade reyse mach me wol verslan (Si est reisa dura, licet hinc tibi scribere plura; ascribe plura, si reysa sit tibi dura). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 34;* men vor- sloch se boven twe hundert du- send. *Lüb. Chr. 1, 149;* do vorsloch he ene vor nicht unde verachtede ene gantz. *Melusine f. 35b;* vnde hadde syne sendeboden by deme pa- wese *(um Hülfe zu erbitten);* doch vorsloch he dat vor nicht. *Lüb. Chr. 2, 158;* unde sochten winkele in dem Sassenrechte, de men vor *(zuvor)* vor nicht hadde vorslagen. *Magd. Sch. Chr. 226, 19.* — *6. bei Seite schaf- fen, unterschlagen.* abdere, manticu- lari, clam amovere. *Kil.* Ok schal neyn knecht *(auf den Vitten der Hanse in Schonen)* sines heren gut vorslaan edder vorbreken *(1368). Urk. d. St. Hannov. nr. 451 (in der Abschrift Lüb. Chr. 1, 480:* underslan edder vorbuten); is dat ienich man eines andren gůt voeret . . dat gůt mach he nicht vorslan oder vordobelen oder mit nener vndait vorwerken. *Hans. Urk. II, S. 210 (Lüb. Urk. I, 709); oder ist es: verschleudern, unter dem Werte verkaufen? oder überh. von der Hand thun, verkaufen? Vgl.* Eyn iewelick man mach syns selues vry bruken ende besitten, so lange als he dat nycht vorbort off verweddet, verborget vnd vorslagen hefft myt synner egen handt. *Richth. S. 2, Anm. 6.* — *7. verschieben.* Do was ydt by der maltydt, so dat vnse vorstynne de deghedinghe vorsloch vppe den namydddach. *Wism. Urk. a. d. 15 J.* — *8. abschlagen, ausschlagen, abweisen, verachten.* Vmme des willen, dattu hefst vorslaghen de stempne des heren, so heft dy de here offgedreven, dat du nicht scholt wesen ein konink. *Merzd. B. d. Kön. 30;* vorsloge dat syn wedersate und en wolde des nicht von ome nomen *(1398). Gött. Urk. I, nr. 373;* welk he allet vorsloch unde nicht don en wolde. *Zug geg. Jühnde p. 8;* scholde erer eyn dem

anderen don, wes he eme plichtig were . . welk erer dat vorsloge vnde recht van dem anderen nicht nemen en wolde *(1397). Sudend. 8, S. 286, 43;* versloge he auer dat vnde wolde sik an rechte nicht genogen laten etc. *(1404). das. nr. 255 u. h. — Intr. helfen, nützen.* Se lepen unde brochten genôch *(an Speise)*; gar klene it se vorslôch, it *(der Wechselbalg)* wenede also sere, alse ift it hungerich were. *Zeno 80;* wat vorsleyt nowe rekenscop, wen me ouel betalen wyl? *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 39*[b]; do de bede *(Karls)* nicht vorsloghen, do quam he etc. *Korner 17*[d]; dat vorsloech nicht jegen dat unstur. *das. 60*[d]; dat doch den van Lubeke nicht vorslan kunde *(1409). Lüb. Urk. 5, S. 302; ausfallen, glücken.* Alse koninck Ch. sach, dat de sake greven Gerdt gelucklicken vorsloch (prosperabatur). *Westph. 3, 69. — Refl. sich heimlich entfernen, verstecken.* We sik vorsleit und en wech kumpt etc. *(Ende d. 14 J.). Livl. Urk. nr. 1516, 37.*

vorslapen, *st. v. verschlafen, versäumen.* de do so vuleken lucke, heyl unde ere der stad vorslepen. *Korner 221*[d].

vorslappen, *schw. v. schlaff werden.* synt unflitich unde nicht sorchfoldich . . verslappen und verslapen am geiste. *Grunt der frater lev.*

vorslechtik, *adj. helfend, nützlich (zu* vorslân, *helfen).* so is my doch de ßulue gedult weynig vorslechtik gewesen *(hat wenig verschlagen, genützt). Wism. Brief v. 1535.*

vorslichten, *schw. v. schlichten, ebenen.* de sake v. (damnum planare). *Westphal. 3, 125;* vulle macht hebben to likene, to verslichtene vnd to endene na rechte ef in vrentscap *(1364). Fahne, Dortm. II, nr. 407 u. nr. 261 (S. 332, 15);* mit vns vrentliken verslichtet vn verscheden. *Mitth. d. hist. V. zu Osnabr. 1860, 153.*

vorslickeren, abligurrire. *Diefenb. n. gl. s. v. durch Leckereien sein Ge*[…] *verschwenden. Dief. a. gl. s. v.*

forsliken, *adv. mit Kraft, heft*[…] de döre avermale forßliken ope[…] *Hamb. Chr. 367;* Se nemen de e[…] schuldigunge nicht an, sondern sp[…] ken forsliken etc. *Renner 2, 34*[b].

vorslimmen, *schw. v. schlimm m*[…]*chen, d. h. für nichtswürdig, sch*[…] *erachten, verachten.* De de in der t[…] der gnade de gnade vorslymmet vn[…] vorsumet. *Sp. d. Sammitt. I, c. 4 E.;* So vele sticht he hoger vp[…] gode, so vele alse he deper in [...] dale stycht vnde so vele alse he [...] vorslimmet. *Navolg. 3, 47.*

vorslinden, *st. v. verschlingen,* [...] glutire. Datam vnde Abyron, de [...] erde leuendich vorslande. *Eccles. 252*[d]; he *(der Drache)* heuet m[…] houet in syner mulen verslund[…] *Dial. Greg. 244*[b]; wo vele vint m[…] sodane wulve, de . . ere undersat[…] vorslinden. *R. V. 5483;* her wulf, [...] hebben vorslunden mannich unsch[…] dich lam. *das. 6337; bildl.:* vorsl[…]den sîn, *versunken sein in etwas.* [...] vant Bernard contempleren yn en[…] buschekyne *(Gehölzchen)*, daer he [...] male verslunden was yn den ly[…] vnde wunden vnses heren. *Leben h. Franz. f. 4. — Neben* vorslind[…] *findet sich auch* vorslingen, *z. B. 5 Mos. 16, 30; (gleich darauf v. 34* vo[…]slinden). *— Auch findet sich ein sch[…] Prät.* De waterflot vorslingede al[…] dat in der warlde was. *Bothos Ch[…] f. 3;* dat vuer vorslynde dat bernen[…] offer. *3 Mos. 9, 24 (L.).*

vorslinder, *m. Verschlinger.* vo[…]slinder (comestores) des brodes. *[…] d. Weish. 12, 5 (L.).*

vorslindinge (-ginge), *f. Verschl[…]gung.* Se bereyden werscape, up da[…] se mit leckeren spisen de vorslin[…]dinge eres bukes vorvullen. *Br. d. Eu[…] 17*[b]; de grimmyghe drake bedu[…] de vorslindinghe der helle. *Passion[…] f. 299*[b]; worden ghemordet van . . vor[…]slinghinghe des ertrikes. *Korner 105*[…]

rorslipen, *st. v. verschleifen, lang-ı verstreichen laßen.* Dar was eyn ler, de louede sik ouer meer. rna let he dat vorslypen van ty-ı to tyden. *Seel. Tr. 33.*

orsliten, *st. v. verschleißen, 1. ver-uchen, abnutzen.* Din vot is nicht sleten (subtritus). *5 Mos. 8, 4 (H);* ostelike versletene cleder. *Leben h. Franz. 89;* (schottelen), de we- holten vnde vorsleten. *Schaeksp. 22b;* do waren de tene em *(dem nde)* vorsleten, dat he one *(den sen)* entholden nicht konde. *Gerh. I. 52, 22;* ene swarte olde vorschle- sammethullen dragende *(1546). hm. Urk. S. 147;* en dat was noch nderliker in em, dat he een par spa- so langhe beseghede, dat he dre remen darynne versleet ende in ey-ı yseren des tomes versleet he IIII vif toghele. *B. d. Byen f. 99a;* am, de sinen licham in drofnisse het sletten. *Sündenf. v. 1372;* war umme slite gi u guet unde lyf? *Horol.* ; gelick alse ein wolke vorbygeit l vorsletten wert (consumitur et transit). *Hiob 7, 9 (H.);* wanner se viff iar . . vorsleten sint (con-uti = *vergangen). Hoyer Urk. I, 418;* dat se er tyt hebt unnut-en versletten. *Soest. Dan. 68.* — *ch intr. sich abnutzen,* atteri. wen er de lode *(Gewichte)* in thokomen-ı thiden vorsliten, tho gheringhe rden, thobreken etc. *(1406). Russ.-. Urk. S. 125.* — *2. durch (Ein-)erkauf unter die Leute bringen.* nden se ere bôse wahr dûr genoch slyten vnd vorsellen. *Gryse, Speg. 12b.* — *3. eine Streitsache beilegen.* lycken, to verslittene ind to eynden *168). Fahne, Dortm. II, 1, S. 332 en vorher:* to lyken ind to ver-chtenen); welcken twist unde un-llen . . unse heren unde frunde liken un gruntliken verschleten hben. *Vogts mon. ined. II, 351.*

vorslomen, *schw. v. entschlummern.* rt do sulues vorslomede efte gingk slapen efte ende nam de twidragt etc. *Lerbeck § 109.*

vorslomen, *schw. v. verschlemmen, verprassen.* verslomen, tobrengen, ver-dôn. *Hoffm. Findl. 1, 163.* So he et-was vorschloemet und vordahn, des erachten se sik to betalende nicht schuldich. *Renner 2, 208.*

vorsluken, *st. v. ver-, hinunter-schlucken.* De erde dyne belacher vorslôck, dat bewysede dyne hillicheit ôck. *Brem. kerck. geb. f. 92b;* vnde vorslok de erde boven Vm minschen. *Korner 147d;* de drake vorsluck se in synen buck. *Pass. Chr. 277b;* up dat de koninck nicht vorslaken werde (absorbeatur). *Merzd. B. d. Kön. 100.*

vorsmachten, *s.* vorsmechten.

vorsmadelik, -smâtlik, -smalik, -smelik, *adj. verächtlich.* contempti-bilis. *Obadja 1, 2 (H.);* he was seer kleine vnde versmadelick in der stalt-nisse. *Dial. Greg. 138b;* des ghebet schal vorsmalik werden. *Spr. Sal. 28, 9;* de vorsmatlike hon. *Wiggert 1, 50;* versmelik (abominabilis). *3 Mos. 11, 41 (H.);* als eyn recht ehekindt, och van nenem vorschmadtlichen ge-slechte geboren *(1545). Urk. d. Stadt Lenzen.* — *Adv.* vorsmadeliken, -sme-liken. De sine denere so vorsmeliken handelt unde vorsumeliken. *Korner 21a;* zulke ungehorsame, de zo vor-smeliken der stede vorbot vornichten *(für nichts achten, misachten)* etc. *(1436). Hans. Rec. II², S. 20.*

vorsmaden, vorsmân, *schw. v. 1. intr.* smade, *schmähe, geringe, verächtlich sein, misfallen, verdrießen; mit Dat.* Dit vorsmade deme keiser, unde warp sin unhulde up em. *Lüb. Chr. 1, 58;* dat bot vorsmade deme greven, unde quam nicht. *das. 1, 88;* dat vorsmade gans sere den guden luden des rikes. *das. 2, 339;* ime vorsmade al wert-lic wunne. *Eike v. R. 542;* dat vor-smadede dem hylligen vnde wolde dat nicht doen. *Passional f. 141b;* dat vorsmade den heiden *(Dat. Plur.)* unde worden tornicht. *Janicke, Beitr.*

S. 11; dat begunde em ser to versmaen. *Lieder a. d. Münst. 10, 22;* vorbarme dy over my, dat my alle dat unghemak desses levendes mote vorsmaen. *Brem. nds. Betb. f. 123;* des en latet gik nicht vorsman. *Brschw. Chr. 375, 25.* — *2. trans.* smade *machen, verachten, verächtlich von sich weisen,* despicere, spernere. He vorsmade de bloyende werlt. *Dial. Greg. 151*b*;* de minschen hebben de hemmelschen dinge vorsmadet; Jesus wart van Herodes vorsmad; he wil nen sunder vorsmaden. *Wiggert 1, 49;* se *(die Seele)* heuet den willen, daer se mede vorsmaden mach dat quade ende vorkesen dat gude. *Elucid. 8*a*;* vleys to etene dat vorsmade he underwilen nicht. *Münst. Chr. 1, 95;* se vorsmadeden den eit der truwheit (spreto fidelitatis juramento). *Chr. Scl. 190, 20;* versmat he sin *(angeboren)* recht vor gerichte. *Ssp. I, 16, 1;* offte de hovetsake desser broke vorsmadede unde vornichtede *(für nichts achtete)* de geistliken macht *(1471). Dithm. Urk. S. 62;* he was so vorsmat in kleydingen *(trug so geringe Kleider),* dat etc. *Dial. Greg. 135.*

vorsmadenisse, -smanisse, *f. Verachtung.* Gif se in vorsmadenisse (da eos in despectionem). *Nehem. 3, 36;* to eyner vorsmanisse. *Freckenh. Leg. 1, 32;* mit versmanisse tytliker dynge. *Dial. Greg. 189*b*;* vorsmanisse (contemptus) der werld. *Navolg. I, 24.*

vorsmader, -smaer, *m. Verschmäher, Verächter.* den otmodigen unde den vorsmaders der werlt. *Br. d. Eus. 16*b*;* vorvesteden se to ewighen tiden alzo vorsmaders eres rechtes. *Korner 247*c*;* he was en vorsmaer syns solven (despector sui). *Münst. Chr. 1, 95.*

vorsmadicheit, *f. Schmählichkeit, Verächtlichkeit.* dat du myne schonheit wandelst in alsodane mistaldicheit unde vorsmadicheit. *Korner 158*b.

vorsmadinge, *f. Verschmähung.* Se holt mi in ene vorsmadinge (despectui me habet). *1 Mos. 16, 5 (H.).*

vorsmaheit, -smaeit, -smâtheit, *Verachtung (sow. act. als pass.),* co[ntemtio], contemptus. Die van versm[a-] heit of unachtsamkeit off traech[eit] des sondages nene hele misse hoeren etc. *Tract. über die 10 G[ebote] f. 5*a*;* he vervrouwede sick in kran[k-] heiden vnde in laster vnde in v[or-] smaheiden. *Dial. Greg. 196*b*;* vor[sma-] minge maket vorsmaeyt, vorsma[heit] maket vnhorsamicheit. *Sp. d. Dog[ede] f. 132;* god heft wechgenamen m[yne] vorsmaheit (opprobrium). *1 Mos.* [30,] *23;* vor vns gepinnicht mit las[ter] vnde mit vorsmatheit. *Gebetb. Fra[gm.] f. 23*a*;* hefstu ein stede gemote in loue vnde in laster, in ere v[nde] vnere . . in annamicheit vnde in v[or-] smaheit. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 21*

vorsmainge, *f. Verschmähung, V[er-] achtung.* Unde to vorsmaynghe un[ses] heren Jhesu Christi so tohouwen de cruce. *Korner 72*b*;* vorsmayng[e] der werlde. *Lüb. Chr. 1, 107;* con[tu-] melia d. i. vorsmainge efte las[ter] kommende van tornicheit. *Sp. d. [Dö-] gede f. 233.*

vorsmechten, -smachten, *schw. v.* [zu] *Tode hungern, aushungern.* (*[Die] Feinde vernichteten alle Lebensm[ittel]*) in menynghe Soyst to versmecht[en]. *Seib. Qu. 2, 291;* Dussen konigh [...] ten vorsmechtede nach *(nachher)* k[ei-] ser Sigismundus. *Bothos Chr. f. 21* Bonifacius 8. wart vorsmechtet [in] dem stocke. *Leibn. 3, 274;* de m[o-] nike bemureden de borghere in d[en] klosteren unde wolden see dar in vorsmachtet hebben. *Korner 22*

vorsmechtinge, *f. Aushungerun[g].* He wan de stat mit v. *Bothos C[hr.] f. 123.*

vorsmelten, *st. v. zerschmelz[en].* *Intrans.* Wente alse he vet was, [...] vorsmalt he unde brande in syn[e] eghene smere. *Lüb. Chr. 2, 113;* H[er-] cules hadde eyn hemet an, dat had[de] syn wyf myt vorghift so gesaluet, d[at] he dar inne vorsmalt. *Engelh. C[hr.] f. 13*b*;* *trans.* He *(Ezechias)* vorsm[...]

den erene slanghen, den Moyses ;kede etc. *Eccles. f. 258*d*;* de aff- l wart vorstort vnde vorsmolten, te id tegen dem vure were gewest. *Lüb. Passional.*

rorsmerten, *schw. v. Schmerz, Un- nch bereiten.* Item alse de schip- : claget, dat he in dem vorschre- ien schepe in der see van den nden vmb schip vnd gut to be- den vorseret vnd vorsmertet is, sal schip vnd gut gelden vnd alen *(1449). Hirsch, Danzigs Han- ugesch. p. 77 u. 15.*

orsmitten, *schw. v. beflecken, be- mutzen.* It is wahr, dat he mit ker *(calvinistischer)* lehre den mei- n diel der borgerschup vorgiftet, vor- ret und vorschmittet. *Renner 2,167.*

orsmoren, *schw. v. ersticken.* Dat en, dat in enen beeste is, Dat is synen blode ofte vuchte . . wante, eer dat bloet ofte vuchte wert stoert, So wert dat licham daer versmoert. *Sp. d. Leyen 18*a*;* in s armen mannes hovet blyft vele heyd vorsmort (Pauperis in capite eunt bona dogmata sepe). *Kiel. cr. nr. 114, f. 28*b*.*

orsmoringe, *f. Erstickung.* Anti- istus handel is tegen god, de na- vnde den menschen . . dar aff nsuuerheyt, vnschamelheit . . bo- re, stedes bernen, vorsmoringe, bringen . . dat finâl is vorachti- yt. *Disp. to Oldersum f. 32.*

orsnappen, *schw. v. (im Haschen len) aus Übereilung etwas versehen. Acten des Hansatages 1535 im m. Arch. heißt es: Sie, die Lü- ker, hatten es nur darin versehen* vorseen unde vorsnappet — *daß den Königen von Dänem. u. Schwe- unverdient in den Sattel geholfen. midt, Z. f. Gesch. 5, 244.*

rorsnellen, *schw. v. überraschen.* danke dyner gnade, dattu my hefst varet, dat ik nicht vorsnellet byn eynem snellen ghogen dode. *Lüb. betb. f. Y 2*b*;* up dat my de dodt nicht vorsnelle sunder schickinge my- ner guder, so make ik duth myn testament *(1511). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 93;* vorlat dy nicht vp de spaden bicht, wultu nicht vorsnellet werden in dem vnuorsich- teghen dode. *Eccles. f. 115*b*. — be- trügen, übervortheilen.* so yemandt ym spele auervordelt, bedragen edder vorsnellet wert. *Agricola p. 36 (La- tend.);* wor valsch to valsche sik ge- sellet we dan den anderen vorsnel- let, des môt ik lân ane klage. *Gerh. v. M. 55, 136;* dar nicht allene unse borgere, men dat gemeine volk, dat sik des bergen *(s. Unterhalt suchen)* scal, grotliken ane vorsnellet und beschediget werden *(es ist v. Unge- hörigkeiten beim Flachshandel die Rede) (1411). Livl. Urk. nr. 1897;* de rat- manne scholen ok bewaren, dat de voghet . . nemende vare ofte vor- snelle. *Hamb. R. 60, 30. — Refl. sich übereilen.* he hedde sik in dem an- beginne vorsnellet. *Cod. Brdb. I, 15, 222.*

vorsnellinge, *f. Überraschung.* Got en deyt nicht tegen synen sworen eet . . dor vorsnellinge des dodes, wente he is dat ewige leuent. *Serm. evang. f. 230*b*; Übereilung.* vp dat de parte nicht dorch vorsumenisse effte vorsnellinge erer sake vorsnelleth vnde vorsumet werden. *Hamb. R. 194, 2 in d. Gl.*

vorsniden, *st. v. abschneiden.* dat ende des mantels v. (oram chlamy- dis praecidere). *1 Sam. 24, 5 (H.);* schach, dat greven H. man dem ab- bede G. de ogen utbreken und de tungen vorsneden. *Magd. Sch. Chr. 148, 6. — 2. im kleinen (im Aus- schnitt) verkaufen.* und wen dat led- der den so rein gemaket is . . so schal dat nemand vorschniden noch vorarbeiden, idt si den erst besehen etc. *Hamb. Z. R. p. 281.*

vórsniden, *st. v. vorschneiden.* unde also he deme heren vorsnet . . unde snet de kost. *Korner 212*c*.*

vorsnoden, *schw. v. 1. intr. schnöde, gering, verächtlich werden.* Lave mick mit dyner soticheyt, dat mick dyt vngemack desses jamergen levens mote vorsnoden. *OGB. B. 62;* owê, nu môt ik iummer vorsnodet sin. *Zeno 798. — 2. trans. schnöde machen.* Wy hebben gehort, wo got den minschen hoghede, nu schulle wy horen, wo he sik vorsnodede. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 365*b*; u. Speg. d. menschl. Sal. f. 5;* Ysaias sprikt: wy vorsmadeden vnde vorsnodeden one, also is vns *(Juden)* wedder ghescheyn. *Epist. Samuelis 24*b.

vorsoken, *schw. v. 1. besuchen.* Ton lesten quemen se to Bethlehem . . vnde versochten dat hillichdom Jeronimi. *Br. d. Cir. 91;* vaken versochte he *(St. Nicolas)* de stede der hilgen kerken. *Old. Miss. 9*a*;* sunte Jacobes graff vorsoken. *Korner 95*d*;* niemand sal myt synen veele guede *(s. Waren)* andere market sueken, he en hebbe den marked to Boecholte eirst versocht, wtgesacht *(ausgenommen)* jaermarkede vmmelanck gelegen, de mach eyn yuwelich versoeken na synen willen *(1441). Wigands Arch. II, 348;* alle de ghenne, de de stad Bremen myt eren kopenschuppen up der Wezere vorsoken *(1448). Cassel, Urk. 265;* so wert vnse hauen *(Wisby)* na oelder wonheit van dem coepmanne nicht vorsocht, dat doch vnse vnde des landes vorderff is *(1447). Styffe, Bidrag II, 316;* de pawest plach se *(Clara)* somtyt to versoken, vmme van er hemelsche medesprake af to horen. *Leben d. h. Franz. 148*b. *— 2. angreifen.* idlike schepen sint utgesandt, um de zeeroveren to versoeken, *d. h. aufzusuchen u. anzugreifen. Ben. 187. — 3. untersuchen.* vorsochte he ere secke. *Korner 89*b*; gerichtlich untersuchen, verhandeln.* welke sake vor ju vorsocht wart in gerichte, dar up juwe wisheit geordelt etc. *(1409). Livl. Urk. nr. 1807. — 4. versuchen.* grave Edsard wulde H. Omken versoeken, wat he by o… doen wulde, und wes he sick to o… vorsehen schulde. *Ben. 529;* wen … meister einen lherjungen annhe… worde, schal he en thovorn 14 d… vorsoken *(auf Probe nehmen),* dar… ein ider sehen moge, wo idt eme … falle. *Hamb. Z. R. p. 40; häufig … diesem Sinne reflexiv.* Vnd wel s… mit allem vlite daran vorsoken … arbeyden, dat etc. *Hoyer, Urk. nr. 491;* die rad die antworde … to: sie wolden sick des gerne v… soken myt heren Mauricio. *Br… G. Q. 102; (im gerichtl. Sinne:* hie ethlicher thosprache haluen, hie tho N. N. hadde, mit dersul… im neddersten gerichte sich vorso… *[1533]. Wism. Zeugeb. f. 187);* … vorsochten sik einer sone mannig… leie wis. *Magd. Sch. Chr. 194, vgl. 195, 12;* wille gy averst my… rades nicht horen, so mot ik my … jw vorsoken. *Korner 102*c. *— 5. … suchen, bitten.* So vorsoeken und … geren wi van juw etc. *Ben. 304;* … recht wil . . der waerheit getu… to gheuen, sunderlinx, als men … versoecht werd. Also hebbe wy … *(1468). Fahne, Dortm. II, nr. 5…*

vorsôk-iseren, *n. (eisernes) Inst…ment zum Untersuchen, Sonde. B… Wundenartzst. f. 19*b.

vorsolden, *schw. v. besolden.* … wil kon. May. de knechte vorsold… vnd ere sold schal angan, so ba… etc. *(1507). Falcks Staatsb. Mag… 7, 689;* dat se uns versolden u… ock de wiven. *Soest. Dan. 47.*

vorsoldinge, *f. Besoldung.* Ick … ju gelick syn in vorsollinge *(d. … vorsoldinge; bei Schmitz:* versellin… vnd stat. *Soest. Dan. 60.*

vorsomen, *schw. v. mit einem Sa… versehen, bordieren.* 1 verndell lund… swart wandt to des froichen szwa… zammit rok to uorsomende. *Kle…pin, Diplom. Beitr. 561.*

vorsonen, *schw. v. versöhnen, Str…tende oder e. Streit.* dar vorson…

se wedder to godde. *Korner 61*d; le vorsonde dar to grunde dat g. *das. 173*c; *sühnen, wieder gut hen.* De man sprak to der vle- *(die ihn belästigte)* do: dat ik mi e so manigen slach, ein slach dat vorsonen mach. *Gerh. v. M. 50, 10.*

orsoren, *schw. v. 1. intr. trocken, r, welk werden.* arescere. *Voc. b.* ouerst denne so kricht dat yffloff vel telgeken vnde vele blade vnde n, dat de rechte bom vorsorth e doff wert. *V. old. u. nyen Gade 33*b; dat he *(der Baum)* vorsoret nt so droge. *Sündenf. 1439;* de e were wol en schoine blome, et dat se nicht vorsoirede. *Eccles. 127*a; syn herte vorsoret eme ane k, we haet vnde torne draget gk. *Josef, V. d. 7 Tods. 7597;* myn sorede herte. *Brem. nds. Betb. f.* ; en recht stratenrouer, de vul anden is vnde stinkende an den n, alse en vorsorde bodel *(hart-rziger, mitleidsloser Büttel?),* vnde vul loghene is *(1383). Lüb. Urk. nr. 419.* — *2. trans. dürre machen.* *(Antichrist)* sal schynen te maken re, blixem de buschen te versoren. *ucid. f. 50*c; håt vnde torn vor-ret dat herte. *Eccles. f. 187*a; de fnisse, de stede is an dem myn-ren. kortet om sin leuend, se vor-et om dat herte. *das. 218*d.

orspaden, *schw. v. verspäten, zu t thun.* Die eken *(Schiffe)* vor-ueden dat, dat sie nicht tide ge-h en quemen. *Brem. G. Q. 151.*

vorspaden, *schw. v. „ein Land, das dem Deiche eines verarmten oder hläßigen Deich-Consorten gehöret, h dem spadenrechte für verfallen lären u. einziehen.“ Br. WB. 4, 5 ff.* Dar averst des meigers gue-re nicht genugsam weren de brake eichbruch)* tho schutten, so schal n dem guedtherrn anseggen, offte de brake verborgen wolde; dede des nicht, so schal men ein dick-ht up de brake leggen und schal de dickgreve dorch twen beeidete swaren solk dickrecht dem gudtheren tidlich . . anseggen. Und schal alsdenne de oldeste rekensman de brake mit dem gewohnliken geschrei vorschreien, und wen dat geschehen, den guedherren edder sinen volmechtigen eschen beth in de negende ladinge . . dar averst de guedherr alszdan nicht erschene edder ock sick der brake mit bestande nicht entleggen konde, schal de oldeste rekensman einen spaden up dat landt, dat tho den ingebrakenen dike gehoret, steken und men schall den spaden steken lathen dre ganze dage langk . . queme de guedtherr in den dren dagen nicht den spaden to tehende, so schal de oldeste rekensman mit undergangk der sonnen den spaden van des landes wegen thehen und schall alsdan dat landt, darin de brake gebraken, verspadet syn . . und scholen de schwaren edder landtlude des Stedinger landes nemande nene verspadede guder vorlehnen, vorgeven edder vorkopen sunder dike, de dar van rechte to hören *(1579). Cassel, Urk. S. 102 f.;* were iemandt, de gudt hadde in Stedinger lande, dat he weddet oft kofft hadde, dar wedderkoep edder losynghe anne wehre, dat vorspadet offte van vorspadeden gude verlaren worde, de schall nicht mer vorlesen als dat gheld, dat he darinne liggende hefft unde vor dat sulve geld mach de genne dat wedder losen, dess de erftale is, van den gennen, de den spaden getaghen hadde edder deme dat gudt to queme *(1464). Brem. Stat. 591;* so des meigers guder nicht tho langen wolden umme de brake tho schutten, so scholde men den gudheren anseggen, ofte he de brake vorborgen wolde. Dede he des nicht, so scholde . . de oldeste rekensman de brake vorsorgen unt steken denn eynen spaden up dat landt, dat tho den uthgegangenen dyke horde *(1561). das. 604. Vgl.*

v. Halem, Gesch. d. Herzogth. Oldenburg 1794, 1, S. 209 f. — Dasselbe ist afspaden. Sin dar gebreke *(bei der Deichschauung)*, men schal panden vp 2 sch., vnde achte dage darna vp 4 sch. vnde achte dage darna vp 16 sch. vnd betert he den nicht, so schal men ehme dat landt afspaden na landtrechte vnd vinden dat landt der herschup tho *(1498). Billwerder R. § 83. Falcks Staatsb. Mag. 8, 173.*

vorspan, *n. Vorspange, Brustspange,* monile, armilla. *Voc. Locc. u. Dief.* spinther. *Voc. Oldenb. u. Dief.* Vingern stak he in de hant, ein vorspan ôk sik vorbant. *Aesop 14, 36;* dat vorspan in diner borst schal wesen de betrachtinge sines bitteren lidendes. *St. Birg. Openb. f. 47b;* dyt vorspan schall alle tyd wesen in diner borst alze in dineme herten. *das.;* dar to so ghaff he em ein vorspan van mechtigher wycht. *Denscke Kron. f. B 7;* alle kussene, alle lakene, vorspan vnd al ghesmyde etc. *Seib. Urk. 3, nr. 540, 60.*

vorsparen, *schw. v. versparen;* mit versparder warheit, *d. h. indem die Wahrheit verschwiegen wurde. Hamb. Chr. 340.*

vorspeen, -speien, -speigen, *schw. v. ausspähen, erspähen, auskundschaften, verrathen.* explorare. *Vocc.* C. wort in dem broktorne geslaten, darum dat se hadde . . geherberget de hir legen vnd vorspeden, wat vp de wagen gebracht wort. *Hamb. Chr. 180;* desse anslach wart vorspeyet. *das. 470;* und leit vorspeien, wat de borger deden. *Magd. Sch. Chr. 157, 7;* to vorspeyghende der vyende heer. *Korner 141c; (gegen d. 5. Gebot sündigen)* die enen anderen verspeen off verraeden. *Tract. üb. d. 10 Gebb. f. Fa;* ik weth enen riken kopman, de my vorspeyt is. *Korner 235a;* alse dyt nu wart vorspeet des keysers boden. *Lüb. Chr. 2, 12.*

vorspeer, -speier, -speiger, *m. Ausspäher, Auskundschafter, Verräther.* Dar was ein vorspeer, de sede deme koninge. *Falcks Staatsb. Ma 9, 698;* vnde meende vns to wesen vorspeers des landes; gy zynt vo speyger desses landes. *Locc. Erz. 24b;* sanden do vorspeiers, de d her vorsen scholden. *Korner f. 123*

vórspel, *n. Vorspiel,* preludiu *Dief.* Der patriarchen vorspel he ben se (de salghen lude) ghemerke der propheten rede hebben se ghanser andacht merket. *Eccles. 221c.*

vorspelen, *schw. v. verspielen.* Ve sat he sie *(die Pfänder)* oder ve spelet he sie etc. *Ssp. II, 60, 1;* hadde ene dochter, de vorspel ere eere mit einem knechte. *Fal Staatsb. Mag. 9, 696;* dar wi vele antwert hebben, dat des nicht en unde ok nicht wesen en moge . . un wi segeden en, sie weren gude, ald lude: warumme dat sie den wint vo spielden *(d. h.?)* tiegen god un recht, wante is nicht en were, d sie segeden *(1399). Livl. Urk. n 2947. — Refl. von Jungfrauen, d vor der Hochzeit ihre Jungfrauscha verlieren (vgl.* spil, overspil). Were dat eine junckfrawe, die ein rec eruendt wer eines guedes, sick ve spielde, de mag brengen vyff ß. i den hoff to Loen in einem lynen bu dell dem schulten vnd den tegedere vnd de mothen sie dan weddere set ten vngeweigert in oer olde rech *Gr. Weisth. 3, 146.*

vorspellen, *übervortheilen* (= vo snellen?). dat sulke sware sake, hi der, besweringe, dar de kopman n mede beswert wert, sunderlings manc den Russen . . und ok tuschen de dudeschen kopmanne, dat *(l.* dar? de ene den andern nu mede vo spellet, to reddelicheit mochte we den gewant *(1410). Livl. Urk. n 1829.*

vorspilden, *schw. v. verbrauchen verthun, bes. unnütz verthun, vergeu den, verschwenden.* dilapidare. *Voc.*

Lucc. dissipare. *Kil.* vtgesproken, off de van Bremen wes vorspylden van bussen, van crude, van stenen, van pylen vnde van allem reschuppe, dat se dar myt syk hebben. *Brem. Urk. v. 1432;* nu moste men schotten . . ok umme des willen, dat men tovoren mit dem sulven bischope vorspildet hadde. *Magd. Sch. Chr. 200, 23;* he vorspildede dar manighe grote cost. *Lüb. Chr. 1, 216;* weinich vordels beschaffet, men dat se an beyden syden grot volk und gelt vorspildet hebben. *Hamb. Chr. 314;* he vorspildet men unnutte tît. *R. V. 3879;* thom achten sollen de bussenschutten nen kruidt vnnutte vorspillen eder vorscheten. *Old. Urk. v. 1547.* — *Intrans. (unnütz) umkommen.* Sammelt de brosmen, dat sy nicht vorspilden. *Ravenst. f.* 71^b.

vorspildericheit, *f. Verschwendung.* greve Joh. gaff umme syner groten vorspildericheit (prodigalitas) willen vele wech. *Westphal. 3, 55.*

vorspildern, *schw. v. verbrauchen, verthun; bildl.:* dewyle dusse einicheit miet dem ryke Dennem. . . gar lichtlich khan dorch frembde potentaten turbirt, verspildert *(zu nichte gemacht)* vnd thoreten werden. *Aktstykker I, nr. 159.*

vorspildunge, *f. Verschwendung.* belangende de grooten vorspillunge, so dageliks mit den winkopen geschut etc. *Ben. 762.*

vorspitzhoden, *schw. v. als* spitzhôt *(s. o.) gegen jem. handeln.* vnd *(seine Feinde)* ohne derwegen by dem hertogen dermaten vorspitzhodeden und angeven, dat etc. *Renner, Livl. Hist. 26.*

vorspleter, *m. Zersplitterer, Zerstückler.* do schreff he *(der Pabst)* se vorspletters der hilgen kerken. *Korner* 170^b.

vorspleteren, *schw. v. zersplitteren, zerstückeln.* Und hie en sall ouch dat guit . . noch vorkoepen, versetten, verspleteren, verwesselen, verhouwen noch verwoisten *(1483). Kindl. Hörigk. 617;* verhouwen, verwoisten, versetten, verkoipen, versplitteren etc. *(1479). das. 616.*

vorspliten, *st. v. verspleißen, zerstückeln.* Oick en sall kein hoffsman syen erve verkoepen efte vorsplieten, es geschehe dan mit consens etc. *Gr. Weisth. 3, 40.*

vorspode, -spôt, *glücklicher Fortgang, Glück.* veur-spoed, prosperitas, successus. *Kil.* Hieremias beklagede dat vorspot der quaden mynschen. *Jerem. 12, Überschr. (H.);* De heydensche man was houerdich van vorspode des tytliken geluckes. *Dial. Greg.* 177^b; vrowen, dede mynschen bedregen, welker se goddynnen ofte luckerat heten, by welken se bosheit bedriven, unde alle gelucke unde vorspot hapen se to entfangen. *Pass. Chr. 226;* ic bin ene mure ende onbeweghelic in wederstote *(Unglück)* ende in voerspode. *B. d. Byen f.* 147^b; den mynneren *(Liebhabern)* deser werlt en comen alle dinge nicht na voerspode, mer se hebben grote tegenheit. *Horol. 86;* in der tyt des vorspodes sin gi sunderlinge stolt unde kone unde in der tit des wederspodes so sin gi krancker dan spinnewebe. *das. 92;* tusschen vorspoet unde teghenspoed ghelic to stane. *das.* 139^b; und quamen alsus myt guiden aventuirlichen voirspoit in dat koninkrycke van Navarren. *Schüren 272;* und met gueder voerspoet syelden *(segelten sie)* in Cypern. *das. 299.*

vorspodich, *adj. guten Fortgang habend, glücklich.* Warumme is de wech der sunderen so voerspodich unde em allen schuet gelukke, de quaet don? *Horol.* 88^b; wi hebben er meer ghevunden, de mit voerspodighen ghelucke verheuen werden unde nedervellen, dan de vermits teghenheiden van eren geesteliken upsate kereden. *das. 132;* de voerspodighe auentuer veruult de quaden menschen mit den goeden. *Elucid. f.*

33c; mynen heren . . den de almechtige lanckwirich yn saligen vorspodigen regimente . . bewaren moet. *Disp. to Oldersum f. 2b.*

vórspôk, *Vorspuk,* illusus. *3 Voc. W.* alle man de vruchtede syk, dat yd betekende wat quades unde were en vorspok enes groten arges etc. *Lüb. Chr. 2, 206.*

vórspoken, *schw. v. vorspuken. Inf. subst.* unde dat was en war vorspokent tokamen[d]er twidracht. *Korner 69c.*

vórspokerie, *f. Vorspuk.* Disse brandt . . ys ein gewisse omen vnd vorspökerye vele thokumpstigen vnglücks gewesen. *Russow 163.*

vorsporen, *schw. v. verspüren, merken. In der Stelle:* Vnde leue her, dat vns de mester tŏ der sluze *(der Schleusen-Baumeister)* werde van staden an, vnde dat dar nicht vorsporet werde *(1370). Lüb. Urk. 4, nr. 398 ist wohl* vorsparet *(verspart, aufgeschoben, versäumt) zu lesen oder doch gemeint.*

vor- (vore-) -sprake, -sproke, *m. Fürsprech, ein Mann, der* vor deme richte des anderen wort sprekt *(Lüb. R. 275.), Advocat, Sachwalter, Vertheidiger.* prelocutor, procurator. *Voc. Engelh. S. Glossar zum Ssp.; Beyer in d. Mekl. Jahrbb. 14, 114, 125; Donandt, Brem. Jahrb. 5, 51.* En dhef, dhe mit ther dhuve begrepen is . . dheme scal men dhen vorespraken undelen *(d. i.* untdelen*) (1303). Brem. Stat. 110;* nen vorsprake ne schal dar manc wesen, dar men ene sake voreuenen schal. *Lüb. R. 276;* dat recht der vorspraken vor deme richte. *das. 359;* he *(Gott)* radet dat, alse en wys vorsproke edder deghedinges man edder radman. *Serm. evang. f. 170b.* — „vorspraak *heißt in den Greifsw. Stat. der Stadtprocurator, der Fiscal.“ Dähn. s. Pyl, Pomm. Gesch. Denkm. II, 38n.*

vorspraken, *schw. v.* = vorspreken. Dar de hele geselschop vor de halle worde grot versprakt, vnde sc mede vmme liden mosten. *Urk. hans. Stahlh. zu London 121.*

vorsprank. „sprank, vörspra *das erste Distillirte.“ Dähnert. Bil* De erste upstandinghe edder v sprank is Cristus. *N. Rus 2, 22*

vorsprarwen? *schw. v. zerstre* Ik mot, dat vorsprarwet is, weder samende lesen. *Janicke, Beitr. S*

vorspreden, *schw. v. zerstreuen.* danken werden vorspredet (dissip tur), dar neen rad en is. *Spr. 15, 22 (L.); ausspreiten, weit, räumig machen; bildl. aufschie stunden, verziehen,* dilatare. *D* Klage vnde vorgevent: oft de h schop ock oren broke vnde sch tho lange beyden vnde vorspre konen? ordel vnde recht: schult w broke, dewile de nicht gedelget s wen se schone 100 iar geduret hä mach de herschop desulvigen schul vnde broke manen vnde inforder *Sass. u. Holst. R. 34, 3.*

vorspredinge, *f. Verbreitung, E weiterung, bildl. Stolz.* Vorheving der oghen dat is vorspredinghe d herten (exaltatio oculorum est di tatio cordis). *Spr. Sal. 21, 4. (H.*

vórspreken, *st. v. Fürsprecher se vertheidigen, entschuldigen.* Vortm holt de ghemeyne rad eynen eyghe darto, de des erfaren sy, dat he m dem rade . . vor de gődinghe off vor andere werltlike gherichte ryde möghe vnde se vorspreke vnde ör rade dat beste dat he wete. *Brsch Urkb. 1, 169, 82;* wene des copma olderlude vor deme rade eder vo deme richte schuldighet umme schul de den meynen kopman anroret, de en schal neyn kopman vorspreke eder vordeghedingen weder den mey nen kopman *(1389). Z. f. Nieders 1878, S. 140;* de koningh *(Pharao* wart thornich up dat kynt *(Mose das ihm die Krone auf dem Haupt zerbrochen hatte)* unde he wolde da laten doden, doch so wart dat vor

sproken, dat it were eyn kynt unde it hedde dat ghedan van kyntheit. *Locc. Erz. f. 27b*; werd welk snoide word ghesproken van vrunde teghen vrund, alse dat mach komen van haste, torne . . dat werd vorsproken vnde vorsoinet vullen drade. *Eccles. f. 174b*.

vorspreken, *st. v. 1. verreden, heruntermachen, tadeln, schmähen, verleumden, mit Worten beleidigen.* Vorsprik eines andern ware nicht. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 468*; se plach dike erer moder honliken to vorsprekende unde hete se olde krode. *Lüb. Chr. 2, 480*; de keyserynne begunde den keyser honliken to vorsprekende. *Korner 56d*; se verspreken eme unde segheden, he were en dwaes. *Leben d. h. Franz. f. 2*; he versprack de sunders seer scarpelike. *Dial. Greg. 201b*; syne guden lude worden tornich hyrumme unde vorspreken den provest unde droweden eme to slande. *Lüb. Chr. 2, 100*; de vorspreken den ratman unde heten ene enen vorreder. *Korner 251d*; wente he ere gode vorspraken *(gelästert)* hadde. *das. 54b*; scref enen bref, dar he ene heftigen . . inne vorachtede unde vorsprack etc. *das. 84c*; so mostu geck werden vnde dy ouen vnde vorspreken laten vmme cristus willen. *Navolg. I, c. 17*; T. sochte myt homodigen worden to Hinr. vnde begunde ene, den rad vnde die stad van Br. to uorsprekende. *Brem. G. Q. 75*; se verspreken de borgermesters so schentliken, dattet yamer was. *Münst. Chr. 1, 261*; de koninge *(die h. 3 Könige)* hebbet mi saget, se weren to Meilan vorsproken, dar orer nemant wolde roken. *Zeno v. 1507*; weret denne, jemant den sulften mit worden sine limpe, rochte unde ere besmittigede iffte vorspreke. *Dithm. L. R. II, § 238*; de de diekrichters hoent of vorsprect of sleit. *Ostfr. L. R. 3, 45*; de ander *(Grund der Enterbung)*, wanner de kinder de olden schwarlich vorspreken. *das. II, 44; vgl. R. V. 161. 5629*; vorsproken, *bescholten, in bösen Ruf gebracht. das. v. 1739.* — *2. verreden, abschlagen, ablehnen, zurückweisen, verschmähen.* Hirmede wolde he bevelen de Turkerie deme koninghe van Armenien, de vorsprak dat mit otmodicheit, also bevol he dat rike einen vorsten der Tatheren. *Lüb. Chr. 1, 150*; we dyt vorspreke vnde dat anders hebben wolde, den wolde de rad buten orem denste laten. *Brschw. Urk. 1, 167, 74*; dat Diderîk mîn vrunt si, vorspreke ik nicht. *Magd. Sch. Chr. 14, 7*; sve sine rechten bute versprict vor gerichte, die ne hevet nene bute mer. *Ssp. II, 6, 1*; of he *(dem wegen Verdachtes unechter Geburt die Aufnahme in eine Innung abgeschlagen ist)* heft to sek twene bederve man, de mit eme sweret, dat he echt gheboren si . . so scolden se ene nicht verspreken. *Gosl. Stat. 76, 30*; *daher auch: verzeihen.* Deme wulve ruweden sine sunde . . unde up dat al vorsproken worde, wat he ovels jo begink etc. *Gerh. v. M. 39, 4*; olt schande dicke wart versproken. *das. 64, 30*; ôk sint wol valsche sworne wort . . tobroken; ôk mêr undât wert vorsproken. *das. 39, 80. (Oder gehört diese Bedeutung zum vorherg. Wort?)* — *3. durch Rede bestimmen, Verfügungen treffen.* Nene vnmundighe vrouwe mach vorspreken ere gudt sunder erer negesten vulbordt. *Lüb. R. 292, Anm. 11.* — *4. besprechen, behexen.* Welkeme kynde men se (verbena) vmme byndet, men mach id nicht vorspreken. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 41b.* — *Refl. 1. sich rühmen.* Merke Nobogodonasar, wo he sik vorsprak, . . he mende, he were god. *Josef, V. d. 7 Tods. 777*; merke, wo ryghe sik Moyses vorsprak, wo strenghe de here dat an eme wrak. *das. v. 748.* — *2. fehl, unrichtig, missesprechen.* En islik holde sek to sinem gheliken, wente teghen den kan he sik nicht

so drade verspreyken alse teghen den mechtighen, de ok en klene word nicht vordulden kan. *Eccles. f. 40b;* schade, die ime — *dem Kläger* — dar an bejegenen mach, of he sik vorsprict, des he sik nicht erhalen ne mach. *Ssp. I, 60, 1;* de olde bysproke wart do whar: dat men sick so drade vorsprickt, alse vorwercket. *Leibn. 3, 185.*

vórspreke(r)ster, *f. Fürsprecherin.* eya, aduocata nostra, dat ys, onse vorspreke(r)ster. *B. d. Byen f. 174b.*

vorsprekinge, *f. Schmähung, Lästerung.* De vorsprekinge leet se duldichliken vmme Jhesus willen. *St. Birg. Openb. f. 182.*

vorsprengen, *schw. v. aussprengen; bildl.: unter die Leute bringen, ausplaudern.* Alles wes allhir gesecht wurde, nicht to versprengen, dan *(sondern)* hemelick to holden. *Waitz, Wullenw. 1, 358.*

vórsproken, *vorgenannt, s. h. in Urkk.*

vorst, *m. Frost.* Benediet den heren, vorst unde culde. *OGB. B. 18;* in den middewinter, doet vele harder vorst was, dant plach to wesen. *B. d. Byen f. 162c.*

vorst, *First,* vastigium, summitas edificii, vorst. *Brevil.*

vorst, *m. (aus lat.* foresta) *Forst.* wat des woldes lecht to der Weseren wort, dat schole we beholden vnd vse rechte eruen . . ane dhen vorst dher jaghet *(Jagdforst),* den schal beholden de vorseghede vorste. *Hoyer, Urk. I, nr. 5.*

vorst, *adv.* = êrst, deste (dummodo)? Hedde he ok pundghelt gegheuen, dar he vt zeghelede, dar scholde he mede vry wesen, vorst he des breue brachte *(1368). Lüb. Urk. 3, S. 706.*

vorstadinge, *f. Erstattung, Ersetzung.* vnde beden hebben . . vmme hulpe to verstadinghe des schaden, dar we . . in ghekomen syn. *Sudend. 4, nr. 40, 36.*

vor-stâl, *Stück der Rüstung (zum Schutz der Kniee?).* Ik hebbe barns vtghedan den deneren to Lubeke alse den vtrideren: N. N. 1 borst vnde 1 par vorstal vnde 1 olt par hansken . . N. N. 1 par hansken vnde 1 par vorstal vnde 1 par benwapen; N. N. 1 platen, 1 par benwapen vnde 1 par vorstal vnde 1 par achterstal vnde 1 par hansken *(1402). Lüb. Urk. 5, nr. 89;* ouch sal ichlik wepenere haben ganczen platenharnasch was dar czu gehort, alze 1 hube, 1 plate, armledder, vorstael, beynwapen vnd ichliger 1 tarcze *(1395). Styffe, Bidrag II, 2;* syn panczer, synen kraghen, vorstael, borst etc. *Old. Urk. um 1500.*

vór-stân, *unr. v. 1. Vorstand sein, vorstehen, regieren, gew. mit Acc.* Arnoldus, de dat closter vromeliken vorstund. *Brem. G. Q. 64;* (sticht to Br.), dat do her M. vorstund. *das. 98;* drei heren, de dat romische rike vorstunden. *Magd. Sch. Chr. 7, 2;* de wile de keiser to Italien was, vorstunt de ebbedische Mechthilt dusse lant. *das. 71, 7;* wo dusse stad geregeret is unde vorestan wente an unse tid. *das. 1, 12;* borge unde lant vorstân. *R. V. 3913;* unde de vorstund dat stichte, dewile dat K. levede. *Korner 28d u. h.; seltener mit Gen.* greue H. vorstund der stede *(Städte)* . . vnde hie orlogede den steden enen guden ende. *Brem. G. Q. 107;* ik en kan des stichtes nicht verstân (vorstân?), went ik bin up mine dage komen. *Theoph. I, 269; schützen.* patrocinari, tueri. *Kil.* De konnink vragede, wur af de salicheit ome *(dem Androklus)* were, dat one de lowe vorstunt so sere etc. *Gerh. v. M. 23, 53.* — *2. überstehen, aushalten.* Der breden wortelen se *(die Eiche)* genôt, dat se vorstunt vil mannigen stôt, de or de wind vil dicke bôt. *das. 88, 5.* — *3. ausstehen zum Verkauf?* Ok en scolen de knokenhouwere neen quek kopen dre

veken vor S. Michahelis dage vnde ire weken na, id en si vorstaen den orgeren, bi $^1/_2$ m. *Rig. Burspr. v. 1376 (Rig. St. R. p. 204, 12).* — *. wert sein, gelten?* vnde fruchteden ck, dat it alto groot gut wolde koten vnde vele mer dan it vorstaan wolde. *Brem. G. Q. 101.* — *S. auch das folg. W.*

vorstân, *unr. v. 1. durch langes Stehen in Schaden bringen;* sik v. *von Pferden: sich lahm stehen.* de heren aten sick gerne denen, also dat de deers vor em stan mōthen, welker . . ndtlick vēle schadens deyt, wente de eckadern entslapen vnde maken lam, lseme wol by den perden sūth, de re knaken vorstan *(hochd. Beyne bstehen)* etc. *Agricola, Spr. 278 (Land. S. 37).* — *2. im jurist. Sinne: über die rechte Zeit hinausstehen, verfallen sein, von einem Pfande, das nicht rechtzeitig eingelöst ist.* villa cum attinentiis, quibus ipse H. eam in pignore habere dinoscitur, pro praefixis L m. manebit, quod in vulgari verstaan dicitur *(1350). Livl. Urk. nr. 935, 216 u. 980, 1;* vor sine koste unde vor sinen schaden ward eme sat de marke van Br. to pande, na vif iaren to losende; wurde se binnen der tyd nicht geloset, so scolde se vorstan sin eme unde sinen erven to ewiger tyd. *Lüb. Chr. 1, 359 u. 368;* deden se des nicht, so scolde vns dat hus vorstan sin vnd vse rechte gut wesen *(1320). Mekl. Urk. nr. 4183;* versette we erflick gudt op ene vth gaende tid, wan de tid verflaten *(Thiersch:* versleten) were, dat dan dat gudt verstaen were etc. *Fahne, Dortm. 3, p. 57; als Pfand ausstehen, verpfändet sein, ohne den Begriff des Verfallenseins.* bischop D. koffte wedder Safferde van dene van Haldensleve, dat 47 iare vorstan hadde vor 4000 m. *Bothos Chr. f. 209;* vort *(ferner soll gemeinschaftlich sein),* wat se van breven hebn, dar em geldgulde ynne versteyt, offte dar em wysche, kempe ofte sollick gut inne versteyt *(1461). Kindl. 1, 142;* in alzo ghedanen vorwarden, dat se my und minen erven quyt maken sollen 67 m. to den heren van K., dar se mine unde miner borgen openen breve vore hebbet, de my unde mynen borgen noch vore staet, und nicht ghelost und quyt gemaket en syn *(1359). das. 3, 457.* — *3. schützend oder hindernd wovor treten (vgl. das vorhergehende W.), die Rechte und Lasten (Pflichten) einer Sache übernehmen. (vgl.* Een vrouwe verlieset oer bruetschat mit overspil . . ende hadde se kinder, moegen die vrenden staen voer der kinder guederen. *Richth. 259, § 16.)* de wile aver se des nicht erwerven ne moghen *(die Belehnung von der* herschap to Luneb.), so sculle we se in deme lene mit guden truwen verstan *(schützen)* unde darmede belenen *(1347). Urk. d. St. Hanov. nr. 246;* mit desen seuen ghauen *(des h. Geistes)* versteet *(wehrt ab)* een mensche die soeuen hoeftsonden. *Sp. d. kerst. gel. f. 104ª;* Spreke ein borger den anderen an, dat he gulde hedde uth sinen huse, konde he dat bewisen, dat he hebbe geseten in der gulden heve unde bore, alse recht is, so mach he de gulde verstaen unde beholden. *Fahne, Dortm. 3, 53, nr. 168;* spreke ein man an erfflick gudt, id si sin alde erve unde hebbende were, unde wolle dat verstaen unde beholden, wie he dat van recht verstaen unde beholden solle. *das. S. 46;* nemant en mach mit bloten worden gelt verstain in eins anderen erve. *das. S. 39 u. 42;* twigeden lude umb enen graven . . und de but den graven to verstane vor all sin erve und sin hebbende were, und de ander spreckt, he wille dat wisen und verstaen als recht is, de is den graven nest to verstane. *das. 3, p. 62;* alle haelde vate *(Hohlgefäße)* off vngedorschen korn, dat vp der erfftall

gewassen is, versteet allet dey weer *(fällt zu, verbleibt bei etc.). Gr. Weisth. 3, 56;* steruet eyn vrowe . . is daer eyn dochter, dey verstaet *(übernimmt)* dat gerade. *das.;* syt daer dochter, dey verstaet dat (gerade). *das. 57;* en queme nymant dat gut to vorstande na hoves rechte. *das. 37;* ok schal W. dat gud vorschoten unde vorstan *(die schuldigen Abgaben davon entrichten)* glik anderen unsen medeborgeren *(1389). Gött. Urk. I, nr. 334 (vgl. hochd.* der stad verrechtin vnd jerlichin verstehin vnd verschossen. *Zeitz. Satzungen 2, 60; F. Bech, Zeitz. Progr. v. 1870). Hieher sind auch folg. Stellen zu ziehen:* Vortmer mag men huess, landt, erue vnd penninggeld tho vnderpand setten vnd vorstan, *als Unterpfand setzen (vom Pfandgeber) u. behalten (vom Pfandnehmer) (1355). Nies. Münst. Urk. 3, 137;* nummantz sall na dussen dage nierhande gued verstaen vor sinen underpand, he en hebbe dat in siner hebbenden were edder id sy ohm gesat in antworde des richters. *das. 3, 124.* — mit sineme rechte vorstân, *eidlich erhärten.* Wolde de iene . . vorstan mit sineme rechte, dat it sunder sine wanhude gheschen si. *Lüb. R. 376;* ok mot he dat mit sineme rechte vorstan, dat dat also were, of men dat van ime eschede. *Gosl. Stat. 73, 21;* is he umberuchtet, unde mit sinen rechte vorstan wel, dat des rades kemerere eme dat gheheten hebben. *Hanov. St. R. 411 u. h.* — *4. mit den Sinnen oder mit dem Geiste verstehn, merken, einsehen, verstehen.* De deyner wart bevaren *(bestürzt)* vnde vorstont, dat he in syner bosheit begrepen was. *Dial. Greg. 181;* Bellîn stunt buten . . he rêp . . do dit Reinke hadde vorstân, he gink ût unde sprak etc. *R. V. 2998;* ik vorsta des nicht, spreket up dudesch juwe bicht. *das. 1393;* de listen *(Leisten)*, de dar vmme *(um das Schachbret)* ghan, Dot vns de muren der stad vorstan. *Schaeksp. f. 97;* vorstân laten, *wißen laßen mit Dat.* unde de borgermeistere sprak, dat se spreken mit eren ammechten . . unde leten en allen dat verstan. *Brschw. Chr. 1, 346, 34;* deme rade vorstan laten. *Brschw. Urk. I, 122. 165; Rig. St. R. 48;* Isegrim heft eme laten vorstân. *R. V. 3570;* he *(der Kaiser)* let en *(den Fürsten)* vorstan, dat he wolde to Rome then. *Lüb. Chr. 1, 94;* dat we den bref, den gy vns sanden, hebbet vsem heren hertoghen verstan laten. *Sudend. 4, nr. 183; u. Acc.* ghink to deme hertoghen unde let ene vorstan der vigende beger. *Korner 101ª.* — *Refl. mit Gen. sich auf etwas verstehen.* de sik vorstunt der wendeschen sprake. *Chr. d. nordelb. S. 38;* itlik man, de sik rechtes versteit. *Münst. Chr. 1, 263;* des reiden de, de sik rechtes vorstunden. *Magd. Sch. Chr. 226, 3; mit Präpos.* se *(die Handwerker)* vorstan sek nicht in dem testamente des richtes (non intelligunt testam. judicii). *Eccles. f. 220ᵇ (Sir. 38, 38);* an pâpheit kundik my wol verstan. *Theoph. 529;* unde sik wol vorstunt uppe des paweses breve. *Korner 248ª.*

vorstandel, *adj. verständig.* Men sal de ghene kesen to prelaten, de daer sin vorstandel ende van scharpen synne. *B. d. Byen f. 87ª.*

vorstandelheit, *f. Verständigkeit.* Maria, vp welke rustede de gheest der wysheit ende der verstandelheit. *B. d. Byen f. 169ª;* de kentlike verstandelheit wort geboren wtter memorien vnde wtter verstandelheit unde memorien tesamen is voertgande de minne. *Anh. z. Elucid.*

vorstandenisse, *f. Verstand.* die verstandenisse (intelligentia) gheeft enen menschen kennisse van den dinghen, die syn. *Sp. d. kerst. gel. f. 158.*

vorstandich, *adj.* = vorstendich. Caldeen hefft gude vorstandige sprake in dem lande unde ys de hogeste

sprake likerwys alse in walschen landen Pickerdyen sprake. *Mandevilles Reisen f. 41d*.

vorstant, *n. 1. Verstehen, Wißen.* konynk Cristern sande . . de konyngynne tho vorvarende, wat syn broder darmede mende, dat etc. . . Do krech se in wis vorstant *(erfuhr sie mit Sicherheit)*, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 328;* doch bidde wy, dat gi nemen in vorstant, dat gy unde dat rike van Schweden noch nicht vorlikent synt. *das. 2, 361;* do sprak de hertege: nym in vorstant! *(beherzige, begreife)*, du bist nicht erloß, wente etc. *das. 2, 394. — 2. (heimliches) Einverständnis.* Niemandt van unss sall . . mit keinem uthlendischen potentaten einige contract, büudtnuss edder verstandt maken und uprichten. *Monum. Liv. 4, 269;* vnde dede sick vnder des fruntlik tho iegen den van Stettin vnd den geistliken . . makede vorstand mit ehn etc. *Kantzow 126.*.

vórstânt, *n. Inf. subst. das Vorstehen, Regierung, Führung.* breve, de dar spreken, dat eme were bevalen dat vorstant der stad etc. *Lüb. Chr. 1, 247;* ze *(die Christen)* hadden nen ordelich vorstant dorch des stervendes willen der vorsten. *das. 1, 149.*

vorstantlicheit, *f. verständiges Wesen?* alle sin gemote dat stunt na dogeden, also dat he to aller vorstantlicheit so was he lichtuerdich. *Lüb. Passion. f. 70b.*

vorstantnisse, *f. Verständigkeit.* Ein jungelinck van groter vorstantnisse. *Dial. Greg. 251b;* alle menschelike v. *Br. d. Cir. 77.*

vor-stapelen = vorstaben (vorsteven). Den eidt sall ime vurstapelen der frone des hoves. *Gr. Weisth. 3, 64.*

vorstarren, *schw. v. starr werden.* Sine ogen weren om verstarret van older. *1 Kön. 14, 3 (H.).*

vorsteden, *schw. v. gestatten.* De du *(Christus)* also eyn broksamich mynsche den duuel dy vorstededest to bekorende. *Lüb. Gebetb. f. A 6b.*

vorsteinen, -stenen, *schw. v. 1. besteinen, mit Grenzsteinen bezeichnen.* hove, de in deme bodeme to Gotingen gelegin is, also verne, also dat nu gemalet unde vorsteynet is wente an dat lant, dat etc. *(1385). Walkenr. Urk. nr. 986;* vnde dŷ (hofe) schal men vorsteynen vnde vormalen *(1431). Ilsenb. Urk. nr. 290. — 2. steinigen.* ein di nam ein siden kleit; darumme versteineden se om. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 325b. — 3. zu Stein machen, Pass. versteinern.* bewekeden dat vorstênde herte des morders. *Korner 235a.*

vorsteke, *Versteck; bildl.:* sunder vorstecke unde argelist. *Kindl. Hörigk. 639.*

vorsteken, *st. v. wegthun, wegtreiben, verschlagen (vom Winde).* To lesten vorstak se de wint. *Lüb. Chr. 1, 240;* also vorstaek en *(den Seefahrer)* de wint. *Livl. Urk. nr. 2204;* geszecht, dat schipper J. in Hollandt . . szegeln scholde, dar oenhe ouerst de winth vorsteke, vnde in England qweme, scholde he etc. *(1524). Wism. Zeugeb. f. 131;* de wind vorstach Hanse in dat lant to Dytmerschen *(1509). Dithm. Urk. 99. — Refl. sich verstecken.* he vorstack sick. *Renner 2, 63;* do gescach, dat sosteyn knechte bleven achter une vorsteken sik. *Lüb. Chr. 2, 378;* vorsteken sick in de steynritzen. *Korner 42b;* hadde syck gheholet unde vorstecken. *das. 132b.*

vorstel, *Verstopfung?* Petrus stunt eynes daghes bi dem mere vnde sach eynen voghel vnde hadde dat vorstel. Dat irstund *(heilte?)* he vnde nam dat water vt dem solten mere vnde *(fehlt das Verb.?)* id suluen eme to gud to deme tzagele in den buk mit deme snauele. Bi dessem vogele lerde Ypocras, dat he den luden sint stedes halp mit dem solten watere; also hebbe we noch desse artzedie, so we dat vorstel hed eder deme de buk

is tosamende ghetogen; drinket he water, dat vorwellet si vnde wol ghesolten si, so werd he ghesunt vnde de buk ledeget sek von dem solte vnde wert wuchte *(feucht)* von dem watere etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 80.*

vorstelen, *st. v. 1. stehlen.* Wert emme unsem borghere wat vorstolen, dat mot he wol weder nemen, de wile dat etc. *Gosl. Stat. 38, 35;* wert en gut vorstolen etc. *das. 39, 5;* wer et, dat syne jungere ene *(Christum)* vorstelen etc. *Redent. Sp. 33 u. ö.;* Sebastianus vorstal dat (hilligdom) und vorde ed to Rome. *Magd. Sch. Chr. 144, 5.* — *Refl.* sik v. *sich heimlich wegschleichen.* Keiser Hinrik vorstal sik unde wart monik. *Lüb. Chr. 1, 28;* he vorstal sik van der Meryenborch unde lep en wech. *das. 1, 283;* *auch: sich zum Diebe machen.* Manych vorstelt syk vnde vordeuet, De wol bleue eyn bedderue man, Wan he de worpele lete stan. *Josef, V. d. 7 Tods. 2462.* — *2. durch Stehlen verwirken.* efft dar en deif stele, so mach de deif vorstelen sinen hals unde al sin ghud unde nicht siner vrunde ghud, *d. h. die Blutsfreunde haben nicht mit ihrem Vermögen für den Ersatz des von einem ihrer Angehörigen gestohlenen Gutes zu haften. Dithm. L. R. I, § 56.*

vor-, varstên, *m. Grenzstein auf dem Ackerfelde.* We den vaersteyn edder kam vme erede *(umpflügte)* myd vorsate, den sal men in de erden grauen vnd laten syn houet dar vte, so hô alz de faersteyn gestanden haid vff der stedde. *Gr. Weisth. 3, 80;* wer einen vorstein mit frevelmoede utwerpet, heft verbroecket lief und gude. *das. 3, 68;* und so sych dat twyfloth tegen eyrem lande her lengede, so en moegen sey doch nicht vor eyren vorstenen und pelen hen volgen etc. *das. 3, 45;* to markstenen (off vorsteinen). *Ssp. II, 28 N. 12.*

vorsten = versten, *schw. v. (be)fristen.* Is ok, dat he tome neghesten rechte *(Gerichtstag)* dat schulden or del nicht uppe dat hus bringhet, da schal he wedden mit ener mark ane id sy, dat id de rad vorste mi des cleghers . . willen. *Lüb. R. 275* wat di man sweret vnd . . louet, si nen lif darmit tu vorstene, . . a mach he des nicht leisten, id en sca det em tu synem rechte nicht. *Fidic 1, 110. (Im Ssp. 3, 41, 2:* to verstene)

vorstendel, *adj. verständig.* Ene erbaren borger, de willich vnd ver stendell sy. *Fahne, Dortm. Urkb. II S. 344;* als ick dit begynne to vor tellen, so dot id my sere we, nochta vp dat id allen vorstendelen iunge luden sy eyn exempel, so en wil ic des nicht vorswigen. *Br. d. Cir. 97b* dat allen verstendelen frommen myn entschuldinge nicht misfallen werdt *Nies. 1, 244;* een wys, cloeck, vorstandel man. *Echte Staet f. 34b.*

vorstender, *m. Vorsteher.* administrator edder vorstender. *Strals. Chr. 1, 294;* Joseph ein vorstender des landes Egipti. *Proz. Bel. f. H 1b;* unde deme stichte sette Karlus vore enen vorstender Horidagum. *Korner 38d.*

vorstendich, *adj. 1. verständig,* intellectualis. *Vocc.* — *2. rückständig.* Were ok, dat en desse tinz vorstendich worde, so scolde we vnde willet en vse boden dar to lyen in to manende liker wis alse os seluen *(1370). Drübeck. Urk. nr. 89 (vgl.* vorsatich).

vorstendicheit, *f. Verstand,* intellectus. Darna nam Nectanabus vth synem schote ene tafel. Dar ynne stunden dre tzirkel vnde kreyssze. De erste kreysz helt XII vorstendicheyt *(d. h.?).* In deme anderen tzirkel stund de sunne vnde de manen. In deme drudden tzirkel stunden de sternen. *Alex. f. 2.*

vorstendigen, *schw. v.* v. laten, *zum Einsehen (Verständnis) vorlegen?* De hertogen geven antwordt, dadt se ehre privilegia tho Slesswick wol-

len **ertogen** *(zeigen)* und vorstendigen **lathen.** *Westphal. 3, 81.*

vorstendôm, *m. die Stelle eines Fürsten, erste Stelle,* principatus. Carbunculus holdet den vorstendom mang den eydelen stenen. *Eccles. f. 191*d; soike nicht den vorstedom (ducatum) an dem mynschen. *das. 27*a *(Sir. 7, 4);* De sinen vorstendom helt to Cappenberghe. *Korner 46*c. *als n. (?)* wandelde de herschap in eyn vorstendom. *das. 147*a.

vorstenken, *schw. v. vor Gestank umkommen.* He sal en *(den ihm überantworteten, zahlungsunfähigen Schuldner)* ock nicht holden yn swynekåffen noch yn pryffaten, dar inne he vorstenken mochte. *Ndd. Rechtsb. f. 71*b. *trans. Renner, Livl. Hist. 130.*

vorstentenisse, *f. (Ein)verständnis, Einung.* Godt wyl . . de gantze broderschop in gouder vorstentenisse, fryde vnde enycheyt erholden. *Monum. Liv. 4*², *241;* eine cristlike, ewige vorstentnisse, contract und handeling upgerichtet etc. *Burm. Beitr. z. Gesch. Europas 182.*

vorstere, *m. Förster,* forestarius. To dessen tiden scal de vorstere to rechte uppe der vorster houe gewesen hebben. *Gosl. Bergges. § 180.*

vorsteren, *schw. v. förstern, forstmäßig hüten.* Dat se de gheholte van orer weghen, de dartho horen, vorsteren mogen unde bewaren laten *(1380). Gött. Urk. I, nr. 294.*

vorsterf, *Todesfall; was durch Todesfall ledich oder fällig wird.* Van inmahnung des teindens vth den versterfgudern. Dweilen in etlichen steden der gebruck, dat von eruen vnd guedern, so vthgefordert werden durch ein versterf, die teinde penninck ghenomen vnd ingeholden werth, so is idt verordnet etc. *(1412). Nies. Münst. Urk. 3, S. 158;* to wetten, dat men alle veruall ind versterf sall vur den burgermeister ind raide vthmanen. *Dorst. Stat. 212.*

vorsterven, *st. v. 1. durch Tod erledigt werden.* Wil iemen uorkopen uorstoruen erue, de schal it erst beden den negesten erven. *Lüb. R. 365;* hir na vorstarf de borchgreveschop to Magd. *Magd. Sch. Chr. 212, 8;* sin broder vnde he worden ok ghemanet vmme dat vorstoruen ghelt van Egerd vrowen vnde van eren kinderen *(1391). Lüb. Urk. 4, nr. 543;* van gůdes weghene, dat eme vorstoruen is van synes broders sǒnes weghene. *das. 3, 748;* des underwant sik do keyser Fr. der herschop *(von Braunschw.),* recht eft se in dat rike vorstorven were. *Korner 144*b; welchem borger alhir erue vorsteruet. *Cod. Brdb. I, 26. — 2. sterben.* Got de mach vorsteruen nicht. *Redent. Sp. 397;* van dodes wegen vorstoruen *(1397). Lüb. Urk. 4, S. 757.* — vorstorven *am Niederrhein oft für „verwaist“ gebraucht.* Ich Judit, die vor etliche iahr verstorben, verlassene wittib wahr. *Vier geistl. Spiele v. 530.*

vorstervinge, *f. Tod, Todesfall.* van vorsteruinghe weghen der erghenanten heren ys ghekamen etc. *Maltz. Urk. 3, 277.*

vorsterfnisse = vorsterf. Op allen anvall ind versterfnisse, die oir van doede onss lieuen swegerherren oirs vaders . . ansteruen moigen. *Lacombl. 4, nr. 151.*

vor-steven, *schw. v. die Eidesformel vorsagen.* Also de koninck eme den eydt vorstevede, (cum rex juramentum fidelitatis praedixit), sede he etc. *Westphal. 3, 81.*

vorstevicheit, *f. Versteiftheit, Verstocktheit.* De unkuschen unde de eer vlesch in genuchten upvodden unde in eren vorsteuicheit bleuen, worden verslunden van helschen pedden. *Horol. 97*b. *(Hs.* vorstenicheit.)

vorsticken, *schw. v. trans. u. intr. ersticken,* suffocare. ick vorstickede se vnde dodede se. *1 Sam. 17, 35 (H.);* enes vyssches grade de was em geuallen in den hals, dar he ynne vorsticken wolde. *Lüb. Passion. f. 57*a;

als hem *(dem Menschen)* die ademtocht wordt benomen, altehant versticht *(d. i.* vorsticket) hy ende sterft. *Speg. d. kerst. gel. f. 104a;* wol den herren tho na is, de wil vorsticken *(vor Hitze)*, vnde wol with van en ys, de wil vorfresen. *Agricola*, *Latend. S. 32.*

vorstilleken, *schw. v. verschweigen, nicht zur* wroge *(Rüge) bringen.* B. E., burrichter, is vor gerichte gekommen tom ein, tom andern, tom derden male und gesecht, he wette nich to wrogende; so heft sik begeven, dat de olde E., sin vader, Joh. L. mit einer barden in de schulderen gehouwet, und wolde dat vorstilleken, gift V gld. broke. *Lippische Urk. v. 1537.*

vorstillen, *schw. v. still machen.* vnde *(Gott)* het se *(die Heiden)* vorstrowed vnde vorloren, he het oire dechtnisse ghans vorstillet (cessare fecit). *Eccles. f. 61d (Sir. 10, 20);* dat id guetliken vorstillet und hen gelecht werde *(1402). Livl. Urk. nr. 1603, 48;* (twidracht), de scolle wi verstillen vnde verscheden in minne edder in rechte *(1375). S. H. L. Urk. II, 310.*

vorstiven, *schw. v. steif werden.* sine hand wart vorstivet. *Bok d. Byen f. 220b; bildl.: hartnäckig werden.* obstinare. *Dief. n. gl.*

vorstlik, *adj. fürstlich.* Wete, dat forsten sint twierleye; de ersten heyten vorstlike forsten, dath sind de, de ander forsten to manne hebben. *Ssp. II, 1. Gl.*

vorstocken, *schw. v. steif werden, wie ein Stock?* weme de kne swellen eder vorstocken, de schal nemen eyn krud, dat het punge. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 121b.*

vorstoppen, *schw. v. verstopfen*, obstipare. *Vocc.*

vorstoppinge, *f. Verstopfung.* v. der leveren. *Nd. Jahrb. 2, 32.*

vorstoren, *schw. v. zerstören, vernichten.* vnde *(Griseldis)* vorstorde vele krighe vnde haete, de vnder den edelen . . weren, mit sodaner wiszheyt vnde vernuftigen worden, dat etc. *Griseldis f. 70;* ik bin nicht gekamen, dat ik se vorstore, sunder dat ik se voruulle. *N. Rus 2, 38;* ein hûs. *Gl. zu R. V. I, 22;* dat rike to grunde v. *Korner 41d;* de reyse. *das. 217b; stören.* ût mineme bede. *R. V. 1670.* — *Part.* vorstôrt, *verstört, verwirrt im Gemüthe. das. 3448. S. auch* vorsturen.

vorstorer, *m. Zerstörer*, *fem.* vorstorersche. Dat de olde partye, de ene vorstorersche is unde wesen heft der land und personen, schal etc. *Korner 248d.*

vorstoringe, *f. Zerstörung, Vernichtung.* v. der ketterie. *Magd. Sch. Chr. 356, 24;* v. des landes. *Lerbeck § 59.*

vorstormen, *schw. v. in Sturm bringen, aufregen.* van der vart desser verstormeden ze. *Br. d. Eus. 7b;* alse se somige na eren begeringen nicht gecrigen en kunden, so werden se verstormet van ouermode. *Horol. 48b.*

vorstorten, *schw. v. hinstürzen, ausgießen*, effundere. God spreckt sulven: de myt wald mynschlyk blot vorstortet, syn blot schal vorghoten werden. *Lüb. Chr. 2, 425;* de hilligen veders hebben er blot vorstörtet umme der kuscheit willen. *Hamb. Chr. 525.*

vorstortinge, *f. Umstürzung, Verwirrung.* Grot vorstortinge was in den jaren *(1101)* an der kristenheit, als dat leyder ok nu is in dessen jare tusschen twee pavesen. *Lüb. Chr. 1, 6;* in vorsturtinge *(Vernichtung)* trostes unde guder vorhapeninge. *Wism. Urk. v. 1500.*

vorstrand. den vorstrant an beyden siden des solten wateres, beyde to Rügen vnde oppe desse syde, dar de stat tome Stralessunde licht. — De vorstrant schal wesen an allen enden dar ŏuer is, van dem water wente an den hoghen ŏuer; dar neyn

ouer is, dar schal de vorstrant syn van dem watere vyer roden lang breyt wente vppe dat lant, wenne id neen water is *(Wizlaws Privileg f. Strals. v. J. 1321). Rüg. Urk. IV, 4, 57.*

vorstreck, *Hinausschiebung, (Zahlungs)frist.* Alle personen sollen ere lude dar tho holden, dat se up twe myle weges vmme Munster gyne ampte gebrucken, browpannen noch backavene hebben sollen, offt korn myt verstrecke kopen *(1525). Nies. Beitr. 1, 117.*

vorstrecken, *schw. v. 1. hinstrecken, bildl.: z. B. Geld, leihen.* De gravinne heft den westphalingschen kreits 10,000 daler gesant und verstrecket, dar vor de overste genoechsam caution unde vorsegelung gedaen. *Ben. 843. — 2. hinausschieben.* Wen de dach Symonis et Jude uppen sonnauend queme, denne schal me dat *(das Messehalten)* vorstrecken uppen mandach *(1490). Lüneb. Urkb. XV, S. 208;* hebben de antwert verstrecket bet vp Letare. *Kantzow 226; verlängern.* also hebben wy sulken frede verstrecket vnd verlenget. *Cod. Brdb. I, 21, 495.*

vorstricken, *schw. v. verstricken,* illaqueare. *Dief. Bildl.: verbinden, verpflichten.* De man schal vorlaten vader vnde moder vnde he schal blyven by syner husmoder, unde alzo nu de man hir to vorstricket is, so etc. *Locc. Erz. f. 8;* he heft sik mit idliken vorstricket. *Ben. 155;* sik an eine junfer v., *sich verloben mit etc. das. 152;* des *(des Kaisers)* recht unde macht de underzaten mit eren degedingen, loften, breven edder eeden nicht vorcrenken edder vorstricken mogen *(1387). Lüneb. Urk. II, S. 424;* myt eeden vorstricket. *Helmst. Kron. p. 30; häufig mit Synonymen verb.* Unde scholen darto wesen vorstricket unde vorbunden *(1325). Gött. Urk. I, nr. 106;* vorstricket unde vorplichtet. *Cod. Brdb. I, 14, 528;* vorenigen, vorbinden vnd vorstricken vns. *Hoyer Urk. I, nr. 587.*

vorstrickinge, *f. Bündnis.* Effte se weren mith steden unde lande in vorstryckinghe unde vorbundtnisse *(1518). Stader Arch. 2, 123;* so makeden de gildemester under sik einen bunt unde vorstrickinge mit lofden unde eden. *Brschw. Schichtb. 6;* voreynunge und vorstricgkunge. *Gött. Urk. II, nr. 171;* ein stede, . . ewich verbundt . . vnd eine verstreckenge gedaen etc. *(1456). Nies. Münst. Urk. 3, 79.*

vorstriden, *schw. v. bestreiten, im Streite besiegen.* Se *(die Templer)* laueden . . tho vorstriddende de vyende des cruces vnde tho vordriuende. *Lerbeck § 39;* he *(Antiochus)* scholde *(die Juden)* vorstriden vnde vore slan. *Josef, V. d. 7 Tods. 1187;* alse Amalech vorstryddet was van Josue. *Locc. Erz. f. 31b;* (Darium), den virstridde *(im Texte:* vorsegede) Alexander. *Ssp. 3, 44, 1.*

vorstriken, *st. v. vom Wege abkommen, verirren.* Imgleichen ist verbotten, das nemants verbistert oder verstreken guet *(Vieh)* heimlich bei sich behalte. *Gr. Weisth. 3, 132;* item in jumentis, que in vulgo vorstreckin ghut nuncupantur, infra eadem septa jus non habemus. *Seib. Urk. nr. 514; vgl. das. nr. 719, 37.*

vorstrît, *m. Vorstreit, Vortritt im Kampfe.* Worden do schelaftich de Fransosere myd den Enghelschen umme den vorstrid, den de ene vor dem anderen wolde hebben. *Korner 219b;* Do wolden de Fransoyser . . yo hebben den vorestrid ieghen des coninges willen; do se streden den stryd, vorloren se. *Lüb. Chr. 1, 376;* unde (de konink) was mit der stat do wol thovreden, unde ghaf en den vorstryd. *das. 2, 367.*

vorstroicheit (?), *f. Zerstreutheit?* To pryme tid stat up unde entspringet wackerliken ut dynen *(l.* deme) slape, wegwerpende alle de vorstroy-

cheit der valschen bedregeliken drome. *Pass. Chr. 35b.*

vorstrouweliken, *adv. auf zerstreute Weise.* ghans vorstrauweliken plach ick my to hebbende, wente dar en bin ick vaken nicht, dar ick licham-liken sta vnde sitte. *Navolg. 3, 53.*

vorstrouwen, -stroien, -streien, -strawen, *schw. v. zerstreuen.* So drade vorstroyet vnde so lancksem wedder vorgaddert. *Navolg. 4, 7;* dyn geslecht geyt aff, din gud vor-strőwt. *Schip v. Narrag. f. 56;* god leeth se *(die Sünder)* vorstrauwen. *das. f. 37;* se syn selven wulue, de de scape beroven vnde verstreyen. Nicht en is quader, dan also de gene verstreyet, de [he] sculdich is to be-holdene. *Br. d. Eus. 12b;* in unsern dagen wart nue *(nie)* gehort, dat so grot menlik volk van geringen hove-werk so vorstrawet *(in die Flucht gejagt)* worde. *Magd. Sch. Chr. 254, 18; bildlich:* myn gemode is vor-stroyet to vtwendigen saken. *Dial. Greg. 126b;* wanner syne knechte . . nyne ydel worde en spreken vnde ere herte nicht en willen verstroyen of besmitten mit sprekene. *das. 192;* do he *(Adam)* umme der sunde willen ut sick selven verstroyet wart. *das.217.*

vorstrouwenisse = vorstrouwinge.

vorstrouwer, *Zerstreuer,* dissipans. *Jes. 49, 17 (H.).*

vorstrouwinge, *f. Zerstreuung. Bildl.:* werp van dy alle dine belaste der sorghe vnde vthwendigher vor-strouwinghe. *V. d. Wege des Crutzes f. C2;* grote bedrechnisse vnde vor-strauwinge (distractio) der sinne. *Na-volg. I, c. 2;* in eyns itliken biscop-pes gemode wert verstreyginge myt mannichvoldicheit der sorge. *Dial. Greg. 137b.*

vorstucken, *schw. v. zerstücken.* Wan ick nu myne leffte van god neme vnde stellede de yn anderen creaturen, so were de leffte nicht ghans, dan *(sondern)* vorstucket vnde vordelet. *Disput. to Oldersum f. 13.*

vorstumet? Hedde eyn unser bor-ghere van unser stad kemeren meer gheldes ghebord vorder den to ener tyd den wy menden des wy om plich-tich weren, mochte de borgere dat bewisen alze recht ys, dat he dar recht to hedde, des mochte he ghe-neten. Konde he aver des nicht ghe-don, so ys dat vorstumet ghelt, so to vele up ghebort. *Hanov. St. R. 422.*

vorstûr, *Verstörung, Verwüstung.* vmme mannich oueruall, gewalt, vor-stuer vnde schaden, de mennighen fromen manne gescheyn is. *Old. Urk. v. 1488.*

vorsturinge, *f. Verstörung des Ge-müthes, Unwille, Zorn, Erbitterung.* So war lidesamheyt vnde oetmodicheyt ys, dar en ys noch torn noch ver-sturinghe. *Leben d. h. Franz. 166b.*

vorstûrnisse, *f. 1. Zerstörung, Be-schädigung.* schaden, vnrecht vnde manigherleye versturnisse, de de clegere nicht en wolde geleden heb-ben vor dusent gulden. *Fahne, Dortm. II, 1, 235. — 2. Verstörung des Ge-müthes, Heftigkeit.* De Gotte *(Gothe)* sach den hilligen man an mit eynen ser tornigen geiste vnde mit verbol-genheit . . wente he wande, dat he mit versturnisse synen willen ver-krigen wolde etc. *Dial. Gr. 172.*

vorsturen, *schw. v. 1. zerstören, ver-wüsten.* Do de Lumbarden yn Yta-lien quemen und alle dinck vorstur-den. *Dial. Greg. 185b;* der vrowen kloster sint versturet. *das. 215;* se meynden, se wolden et *(das Land)* gans versturen. *Münst. Chr. 1, 128;* B. unde vele andere slote worden versturet. *das. überh. vernichten, auf-hören machen.* Eyn lerer vnder den volke, vppe dat he utroden solde, versturen, verstreyen vnde verderuen de dorne. *Br. d. Eus. 2b;* dat se in den enen *(Kloster)* scheppeden vnde vortbrachten, dat versturedeu se we-der in den anderen. *Br. d. Cir. 91;* (dar ward ene grote slachtinge vnder-langes). Do dit vornam S. Ambrosius,

do vorhoff he syk dar hen vnde wolde den mord vorsturen. *Lüb. Passional f. 90*b. — *2. stören, verstören, beunruhigen.* Nu ick mit vngemettenen vloeden versturt werde, en kan ick nouwe seyn de hauen. *Dial. Greg. 126*b*; in diesem Sinne auch intrans. beschwerlich, lästig, störend sein.* Eyn zeike *(Siecher)*, de mit vngemettenen ropen al den zeiken, de dar weren, versturede vnde verswarede. *Dial. Greg. 210; häufig in bildlichem Sinne: aus der Faßung bringen.* He versturde alle, de em wederstunden *(im Disputieren). Horol. 49*b*; bes. das Part.* vorsturet, *verstört, erregt, erbittert, ärgerlich.* De erwerdige vader wart ser beswert van synen vnsturygen biddene *(das Kloster verlaßen zu dürfen)* vnde gebot eme mit eyme versturden mode, dat he hengenge. *Dial. Greg. 169*b*;* wente he van groten rouwen versturt was, so leip he hasteliken. *das. 172*b*;* do he vornam, dat syn vader verbolgen vnde versturet vp em was. *Leben d. h. Franz. 170.*

vorsuchten, *schw. v. 1. erseufzen.* Alse eyn, de barmhertich is, so versuchtede he yn synen geiste vnde weynede. *Br. d. Eus. 8; subst.* Maria volgede em na myt groten vorsuchten. *Pass. Chr. 45*b*;* mit groten vorsuchten vnde tranen was he vaken syne borst slaende. *Br. d. Eus. 43*b. — *2. verseufzen.* doch jo wolden se umme gudes sletes willen unde vredes den schaden gherne geleden hebben vnde vorsuchten. *Lüb. Chr. 2, 289;* vorsüchten vnde vorgeten. *N. Gryse Wed. Sp. B.*

vorsuffen, *schw. v. (plötzlich) die Besinnung verlieren, bestürzt werden,* delirare, desipere, instupere. *Kil.* anxten . . verschricken, verschieten, versuffen . . metuere, formidare. *Teuth.* verzuft, *bestürzt, kleinmüthig. Dähn.* versuffen, *ängstlich, kleinmüthig werden. Strodtm.* Se *(Spiel u. a.)* maken vaken, dat ein minsche vorsuffet und vortwifelt. *Bruns Beitr. S. 189;* mannich vorsuffet vnde oek vortzaget, De spreken schal vnde nicht en weeth. *Schip v. Narrag. f. 9*b*;* = dul, *tollerweise verseßen, erpicht?* eyn vorsuffet vnkuscher is also eine vorduttede koeghesche vleghe, dede nycht en weet, wor se vlucht. *Lüb. Gebetb. f. Aa 5;* Varliker leuent me nowe vynt wan de hebben, de dar vp *(auf Unkeuschheit)* synt vorsuffet vnde bejaret *(d. h.?). Josef, V. d. 7 Tods. 4830;* (wor up ein ander dach wart begrepen, dat se alle deden umme de tijd to vorsuffende [propter tempus redimere]. *Chron. Scl. 304, 7. richtig überliefert?)*

vorsuffinge, *f. Bestürzung.* In welcher reise bemelter C. L. dath schip vth blindtheit, vorsuffinge vnd vnbekandtheit der lande vp sinen hals . . inth sandt gelopen. *Wism. Zeugeb. 1553, f. 237.*

vorsuket, *(verseucht) mit Seuche behaftet, krank.* Wat scholde deme grot gud, de dar en sek vorsuket lif hedde? *Eccles. f. 185*c.

vorsulfwolden, -woldigen (-welden u. weldigen), *schw. v. sich selbst Recht an jem. verschaffen, Selbsthülfe gebrauchen gegen jem., überh. Gewalt verüben.* Were dat de van Bremen myt eme to vnwillen quemen eder vorunrechteden und vorzulfwoldeden vnsen leuen om. *Old. Urk. v. 1402;* were dat de vorscr. van Bremen . . yemand wolden oueruallen, vorvnrechten vnde vorsulfwolden. id weren heren, fursten etc. *Brem. Urk. 1427;* were dat se yemand wolde overfallen, vorunrechten unde versulfwelden, des schole wy truweliken by en bliven *(1472). Cassel, Urk. 270 u. 272.* — wy en schullet noch enwillet des nemande staden, de ze in ienigeme stucke besware, hindere . . eder an eren personen . . ze anverdege edder jennewis vorsulfwoldege, hindere eder bewere etc. *(1392). Lüneb. Urkb. XV, S. 146;* we klaget gik, dat B. vns,

vnse closter vnd vnse armen lude vorunrechtet, vorsulfwoldighet vnd mit vnrechte beschedighet heft *(1395). Sudend. 8, nr. 15.*

vorsume, *n. Versäumnis.* versuym, negligentia. *Kil.* Hestu en clene schaden van on (den knechten) ghenomen, dat van orem vorsume is to ghekomen, lat se des nicht enbreyken an oirem lone. *Eccles. f. 35a.*

vorsumelheit, -licheit, *f. Nachläßigkeit; daraus entstehender Nachtheil.* Bi di en moet gheen stede der versumelheit wesen, daer aldus edele dinghe te bewarene sin. *B. v. d. joncfr. f. 114b;* traecheit ende versumelheit. *B. d. Byen f. 208b;* he verstoerde myt siner schult ofte versumelheit ienighen menschen. *das. 121a;* dar nu vele vorsumlicheit vnde vngelimpe van kumeth *(1448). Hirsch, Danz. Handelsgesch. S. 281.*

vorsumeliken, *adv. nachläßig.* de koster vant de lampen bernende, de he vtgedaen hadde; do meende he, dat he de lampen versumelike vtgedaen hedde etc. *Dial. Greg. 205;* dusse prester quam in eynen dage van den wege to hues vnde sprack synen knecht versumelicke *(d. h. unachtsam, arglos)* to: kum duuel vnde trecke my de lersen vt. *das. 198;* dat dyn here dat mynste vorsumelik deyt, dat he plichtliken uns don schal. *Korner 99b;* de unsen stellen sik sere vorsumeliken in der wacht. *das. 102d.*

vorsumen, *schw. v. versäumen, außer Acht laßen, vernachläßigen, sich nicht um etwas kümmern u. dadurch verlieren.* De vader, de syns sons seile hadde versumet. *Dial. Greg. 228b;* vorbarme dy ouer my, also du dy vorbarmedest over den vorsumeden mynschen, den du to der twolften stunde des daghes hetest ghan to dyneme arbeyde. *Brem. nds. Betb. f. 116;* ik arme vorsumede minsche. *das.;* unde klagede, weret dat se ene vorden to Bremen, so mochte he vorsumet werden. *Lüb. Chr. 2, 249;* mit diner karicheit heft du vorsumet *(verloren)* de stad. *das. 1, 135;* he en is nicht gehorsam, men versumende, de beydet to der tyt, dat men eyn dinck anderwerue gebeydet. *Br. d. Eus. 15;* swenne de vrone bode deme richtere geweddet, dat he ime *(Var.* wene) an sime rechte versumt hebbe. *Ssp. II, 16, 4;* den dach v. *Lehnr. Art. 65, § 16;* sine jartale. *das. 29, § 4. — Intr. säumig sein.* Worumme vorsume gi? *1 Mos. 42, 1 (H.). — Gew. refl. säumig in etwas sein, sich vernachläßigen (u. dadurch sich Nachtheile zufügen).* We dessen vnsaligen, de ouervlodich syn yn dessen tytliken gude . . se versumen sick vnde werden verwandelt yn wunderlike beiste. *Br. d. Eus. 45;* de borgere vorsumden sik daran, dat se den palliumbref sik nicht wisen leiten. *Magd. Sch. Chr. 208, 18;* he ne kan sik an sinen erve de wile *(während er abwesend ist)* nicht vorsumen *(Var.* vorswigen). *Ssp. I, 28;* but die herre dem manne sin gut, he sal 't altohant untvan oder he vorsumt sik dar an. *Lehnr. Art. 22, § 5.*

vorsumenisse, *f. Versäumnis, Nachläßigkeit.* versumenisse vnde ydel otmodicheit der heirde dot, dat de wulue kone synt tegen de scape. *Br. d. Eus. 16;* arbeit, sorge, und moie und grote vorsumenisse und schade orer neringe. *Magd. Sch. Chr. 367, 12. Nachtheil.* vnd veng se (unser stad juristen) . . dar quam echt grod vorsumenisse van . . de ban ging over uns. *das. 309, 22.*

vorsumerne, *adj. geneigt zu versäumen, nachläßig.* Dat komet vele, dat en mynsche wat gudes deyt, dar sik arghe danken hemeliken mede in gheuen, dar de mynsche in der wise vorsumerne inne is, dat he nicht merket, wat on dar ane hinderen mach, dat etc. *Eccles. f. 30b;* de prelate schal nicht vorsumerne weysen in der wise, dat he etc. *das. f. 99c;* dat ghesinde is undertiden vorsu-

merne, dar en man in groten schaden mach van komen. *das. 194c*; dat *(Galerianus etc.)* waren vorsumere *(d. i.* vorsumerne) vnde vnnutte keysere. *Engelh. Chr. f. 15.*

vorsumich, *adj. nachläßig.* trach unde vorsumich in dynen denste. *Brem. Gebetb. (nr. 26) f. 128b*; so oc de vogede dar inne vorsumich worden vnde sodanes vorsateliken nicht en straffeden. *Classen, V. Lüb. Vogte zu Schonen, S. 5.*

vorsunnen, *adj. bei Sinnen, vernünftig, auf etwas bedacht.* Is de man vorsunnen, so is he wol een mit or *(der guten Frau). Gl. zu. Sir. 26, 18 (Lorsb. 26, 18)*; Alsus schal ok ên islik radman stedes darto vorsunnen syn unde up denken, dat he etc. *Greifsw. St. V. 27. — Als Titel:* An versunnen ersame bescheidene manne, burgermestere etc. *(1392). Hans. Rec. 4, 56.*

vorsupen, *st. v. ertrinken; als schw. v. ertränken.* ick hebbe Pharao in dem roden mere vorsopet. *3 Brem. GB. 204*; de eine *(der Gefangenen)* de wort vorsoepet, de ander . . geferdendelet. *Renner, Livl. Hist. S. 285.*

vorsuren, *schw. v. versauern; bildl.:* darumme dat he anderß sines scholemeisters, de in der schole vorsurede, nicht konde loß werden. *Neoc. 2, 311.*

vorsusteren, *schw. v.* Sven aver en erve versusteret unde verbruderet, alle de sik like na to der sibbe gestuppen mogen, de nemet gelike dele dar an. *Ssp. I, 17, 1. — Nach Homeyer: von einer Erbschaft, die an Entferntere als Geschwister fällt. Vgl. dazu die lat. Übers.:* quando fratres et sorores ad successionem hereditatis deficiunt *u. Richtst. Landrecht. c. 23, § 6:* na deme dat dat erve vorsusteret unde vorbruderet si, dat is, dat dar nen suster noch broder en si, vrag, oft de like na icht deme erve sin, de like na der sibbe sin.

vorswaken, *schw. v. schwach werden.* Dar wy nycht vorswaken vnde vorkulden in dyner leue, men vulherdich bliuen etc. *Sp. d. Sammitt. I, c. 1.*

vorswarten, *schw. v. schwarz werden.* Do gink vt der dupe grot rok to berghe, also dat dar aff vorswartede de sunne unde ok de lucht. *Rost. Andachtsb. f. 114b (Apok. 9, 2).*

vorsweken, *schw. v. schwächen.* Dewile dat regiment *(Regierung)* nu vorswecket were, wolde de not vorderen den rath wedder uth to kesen. *Lüb. Reform. 116.*

vorswekinge, *f. Schwächung* (defloratio). S. W. vordracht mit Annen K. ohrer vorsweckinge halven. *Brschw. Neust. Deged. B. 1551, f. 194*; sodaner vorswekinge haluen in der junckfruueschop. *Wism. Zeugeb. p. 446.*

vorswelgen, *st. v. verschlungen werden; bildl.:* So wart up ener stunde sin danke unseggelike verluchtet unde mit groten ghenochten veruollet, also dat he to male verswolgen was in den geeste. *Horol. 15.*

vorsweren, *st. v. 1. falsch schwören.* perjurare. *1 Voc. W. (Gegen das 2. Gebot sündigen)* de ut quader wonheit edder schimpe in siner kopenschup eder hanteringe sweret unde vorsweret. *Sp. des crist. minsch. B 3b. — 2. eidlich abgeloben, eidlich auf etwas verzichten.* En douendich mynsche to manigen stunden Vorsweret godes licham vnde wunden. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7531*; die hoere *(ihre)* zeele verkoepen off versweren. *Tract. über die 10 Gebb. f. 3b*; he moste vor sik unde vor alle sine erfnamen to ewiger tit vorsweren de ansprake der cronen. *Lüb. Chr. 1, 155*; vnd sodan dudent *(Deutung, Auslegung)* is argelist, de in der sate is vorsworen *(1395). Sudend. 8, S. 36, 36*; unde vorsweren (schole gi) juwe bose leven. *R. V. 1618*; we vortygen unde vorsweren wolde ere ketterye. *Korner 140d*; vnde wurden vordreuen, vnde vorsworen N. N. nummermer to Bremen yn to komende. *Brem. G.*

Q. 92; de stad vorsweren vppe 10 mile na nicht to kamende. *Lüb. R. 251, Anm. 6;* vnde vorsweren de souen mile bred vnde lanck nicht na to kamen. *das. 316, Anm. 8;* se wurden darna quid geven myt vorswerende des landes. *Lüb. Chr. 2, 379;* wy betuget, dat H. van A. enkande, dat he hebbe vorlouet vnde vorlouede vnde vorswor vor vns myt zynen vpgerichteden vyncgeren . . de edelen iuncherren N. N. vnde ere eruen . . so dat he alle de wile, de he leued, ere vyend nummer werden en wil *(1417). Dieph. Urk. nr. 131.*

vorsweren, -swaren, *schw. v. 1. intr. schwer, lästig sein.* Eyn zeike *(Kranker)*, de synloes geworden was . . vnde mit vngemettenen ropen al den zeiken, de dar weren, versturde vnde verswarede, also dat dar nemant slapen en mochte. *Dial. Gr. 210. — 2. trans. schwer machen.* De hant miner plage is vorswert (aggravata est). *Hiob 23, 2 (H.); (wer ordnungsmäßig geladen ist)* ind nicht en komet, die sall brecken twelff pennynge, ind dat geboth mogen burgermeistere vnd raidt dan vorder versweirn na oren guyt duncken. *Dorst. Stat. 207; im jurist. Sinne:* vnd de kopere *(eines Hauses)* na jare vnd dach mach dat bet behalden dan en we vorswerende (melius optinere potest quam aliquis eum gravare). *Wigands Arch. 3, H. 3, S. 38.*

vorsweringe, *f. Abschwörung.* Desse vorsweringhe der dudeschen land *(der Schwur Deutschland zu verlaßen). Korner 114*ᵃ.

vorswigen, *st. v. verschweigen, nicht nennen.* Svelk ere (der ungerichte) he versviget, he hevet sin kamp verlorn. *Ssp. I, 63, 1;* wetten se wat van guden dingen . . dat wart vorswegen int gemein. *R. V. 3950. — Refl.* sik v., *sich durch Schweigen benachtheiligen, durch Unterlaßen von rechtzeitigem Fordern sich schaden, durch Schweigen sein Recht verlieren.* An egene unde an huven mach sik die Sasse versvigen binnen drittich jaren unde jar unde dage. *Ssp. I, 29*; die herre mach sik verspreken und versvigen an sime rechte. *Lehnr. Art. 15, § 1;* vrag, oftu di binnen se weken unde en unde drittich jare an dime erfeigen icht vorswigen mogest. So vintme, du ne mogest. *Richts. Landr. c. 23, § 7; (An diesen Stelle stets die Var.* vorsumen.) unde en hefft Borchard darumme *(um eine zu le stende Schuld)* eynen abbet nicht an gesproken unde dat vorswegen bove drittich iar . . so hefft Borchard sik dar ave *(l.* ane) vorswegen unde sa eme to scadin ghan unde nicht eynen abbete *d. h. so ist der Anspruch dur Verjährung hinfällig geworden (1416) Wigands Arch. 1, H. 2, S. 71.*

vorswinden, *st. v. verschwinden abnehmen, kleiner werden,* evanescere *Voc. Engelh.* Van der tid merde sik der Sassen rike und der Franken vorswant. *Magd. Sch. Chr. 42, 10.*

vorswinden, *schw. v. verschwinden machen, vernichten.* Wo schal ik arme maget bliven? Dot, kum her unde my vorswynde. *Bordesh. Marienkl. 134.*

vort, *m. Furz,* bombus. *2 Voc. W. — Sprichw.:* Dede van drowent steruet, den schal men mit vorten luden (Qui moritur minis, compulsabitur sibi bombis). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 22.*

vort, *Furt, s.* vorde.

vort, *adv. 1. räuml. fort, weiter, weg.* Unde ret do vort to Herverde, vort to Dortmunde unde vort to Paris. *Korner 204*ᵈ; desse borchbode schal staen . . alse vere also de ouerste borch . . begrepen heft mit dem werdere . . vnde vort van dem grauen . . wente an etc. *(1403). Sudend. 9, nr. 217. — 2. zeitlich: sofort, sogleich.* Quam Godfrid to Slesewik unde sande sine boden vort to dem keiser. *Magd. Sch. Chr. 37, 4;* wi kregen dar voirt wen by se to arsten *(ärztlich zu behandeln). Münst. Chr.*

?. *440; verstärkt durch* also, so. Dar ıa also vort etc. *Magd. Sch. Chr.* ⁷6, *6;* also voort do etc. *Brem. G. Q. 87;* do de selschop upwakede, se misseden so vort des olden paweses. *Lüb. Chr. 2, 502. — 3. ferner, weiter.* Do he *(Noah)* vort gebeidet hadde seven andere dage. *1 Mos. 8, 11 (H.);* do bat vns eyn gud vrunt, dat wy . vnde bad vns do vort, dat wy etc. *Brem. G. Q. 55;* desse bischop wart gans mechtich by deme keysere unde vort an sime rade. *Korner 67*ᵃ.

vortan, *adv. weiter.* Do nu de riddere den gruweliken basiliscum seeghen, do wolden se nicht vortan etc. *Alex. f. 50;* he gaff den perden *(die auf St. Martinus Befehl stehen geblieben waren)* orloff wedder to gande; aldus so gingen se vortan. *Lüb. Passional f. 262*ᵈ*;* do sprak vortan de vos. *R. V. 2518;* vortan steyt ghescreven in der kroniken. *Korner 29*ᶜ.

vortârt, *part. adj. verzärtelt,* tener, tenellus, effeminatus. *Kil.* improbe educatus, indulgenti educatione emollitus. *Hoffm. Findl. 1, 163.*

vortasten, *schw. v. betasten; bildl. versuchen, untersuchen.* Vse endracht was an beydent siden, dat de van Mekelenb. vortasten mochte synen wech und wy den usen, to vorsokende, wat malkeme wederuaren mochte *(1373). Lüb. Urk. 4, nr. 199;* he wolde de sake na dem rechte vortasten. *Lüb. Chr. 2, 645;* dat quam vor denn rhatt; de vortastedenn vnd vorschedenn de sake mit flite etc. *Strals. Chr. 1, 126;* dar ze den jungen Cl. vragen vnde vortasten leten, van weme he sodan breue entfangen hadde. *Old. Urk. v. 1474;* vor dusser huldinge leyt de radt vortasten by deme rade to Br., wo se id in der huldinge plegen to holdene. *Gött. Urk. II, nr. 378;* de vortasteden, oft se jenich myddel raken konden etc. *Korner 244*ᵇ.

vortbringen, *unreg. v.* proferre. *1. aufziehen, groß machen.* ysset sake, dat elck vnse landt voden, vortbrengen vnd tellen *(erzeugen)* manspersonen . . weirt ock, dat elck vnse landt vodden, telleden vnde vortbrechten enyge dochter etc. *(1487). Nies. Münst. Urk. 6, S. 94 f.;* junger sonen teine, de al mîn wîf . . vortbrachte in eineme sommer. *R. V. 332. — 2. vorwärts bringen, vollbringen, erreichen.* Unde wolde dat [lant] mit mankracht winnen . . mer he kunde des nicht vortbringhen. *Lüb. Chr. 1, 278;* des bidde wi ju to wetende, dat wi des *(Auszahlung von Geldern)* to desser tid nicht vortbringen en konnen *(1387). Livl. Urk. nr. 1246;* des ne kunne wy sunder yuwe hulpe nicht vortbringen. *Brem. G. Q. 136;* do sach he wol, dat he nicht vele vortbringhen konde. *Korner 120*ᶜ*;* wetet, dat we des bi jû bliven willen mid al deme, dat we vormoeghen unde vortbringhen kûnnen *(1371). Sudend. 4, nr. 105. — 3.* = vore bringen, *vorbringen, vortragen.* Ik wil eine sake doch bringen vort, dar he sin lîf heft mede vorbôrt. *R. V. 3490;* wart ne *(nie)* schônre untschuldinghe gehôrt, alse R. dar sulvest brachte vort. *das. 1804.*

vortdracht, *f. das Vorwärtskommen, Fortgang.* Darna do schach id, dat de suluen schepe ene grote vortdracht hadden.

vortdriver, *m. Betreiber, Förderer.* Vnde welk disser stede der benŏdigheden stad neghest belegen were, de rad scholden des . . vortdriuere wesen, dat dit io endichliken *(rasch)* schŭde *(1370). Sudend. 8, S. 97, 22.*

vortegeden, *schw. v. verzehnten.* Jewelk ve, sven it sin junge gewint, swar it des avendes to herbergen kumt, dar sal man 't vortegeden. *Ssp. II, 48, 4;* vortmer schal eyn iowelk sin land unde acker vortegeden *(1385). Walkenr. Urk. nr. 986;* de erven meynden einen joweliken garden to vortegeden mit einem hanen *(1439). Grupen, Orig. Hannov. p. 35.*

vortellen, *schw. v. erzählen.* De olde rad stund to ener syden unde de meenheyt to der andern syden des raedstoels unde vortelleden ere sake. *Lüb. Chr. 2, 17;* he vertalde my, dat etc. *Dial. Gr. 184;* dit, dat ik nu vortellet hebbe. *das. 186;* van eme werden vele dogede vertalt. *das. 129b;* dit is dat hauerecht des fryen haues van R., als men dat plegt tho vortellen *(vorzulesen)* vnd zo halden. *Z. d. Berg. G. V. 9, 39.*

vór-tellen, *schw. v. vor-zählen.* vor 200 gulden, de dusse vorkopers apenbar vor vns bekanden vnde vortålden. *Old. Urk. v. 1511;* do ik en so de mageschop hôrde vortellen, *vor-, herrechnen. R. V. 2005.*

vortên, *st. v. 1. wegziehen, entfernen, bei Seite bringen oder schaffen.* Were ock des benomeden gvtes gevernt vnde vortogen, swat des vunden wurde, dar scholden die heren van H. ock van dûn, also van den anderen *(1290). Ztschr. d. Harz-V. 5, 477;* (dat men dat gelt int gemeyne bruken solde) mer na synem . . dode wort dat gelt vortogen. *Münst. Chr. 1, 185;* alse gy scriven, wes *(das Gut, was)* vortoghen unde vorrucket is, dat wy dar noch vore dôn *(entschädigen)*, dar bidde wy umme, dat gi dat laten stan, bette use here utkumpt *(1394). Hans. Rec. 4, 206;* daer se des ghudes en dell van vortagen hadden *(1438). das.* II^2, *S. 159.* — *2. hinhalten, verziehen,* dilatare. *1 Voc. W.* do wart des kyndes doet twe dage lanck vertogen etc. *Dial. Greg. 233b;* dat unse ordel eyn luttyck tydes vertogen worde. *Br. d. Cir. 78b;* dat vertoghen se us unde gheven dar nenen ende mede also lange, dat etc. *(1376). Sudend. V, nr. 85;* do vortoch he de tyd van deme morgen in den avent. *Korner 85c;* vp dat vnse rede nicht to lanck werde vertogen. *Br. d. Eus. 56;* in de lenge werden vertogen (differuntur) de dage. *Ezech. 12, 22 (H.)* *(Luth.: es verzeucht sich).* — *In diesem Sinne auch intrans.* Mit der gaue, de he *(der Arme)* behouet, tu nicht vor *(verziehe, säume nicht,* non protrahas). Nement te vor mit siner almese. *Eccles. f. 6b;* tu nicht vore *(mit deiner Bekehrung)* van enem daghe in den anderen. *das. 13c; Inf. subst.* ane ienegher leye voretent *(Verzug)* to beredende *(bezahlen). Calenb. Urk. IX, nr. 93.* — *3. hin-, weiterführen.* to ende vortên, *zu Ende führen. Leibn. 3, 196.* — *4. verziehen, falsch erziehen.* He roiret dar inne *(berührt mit diesen Worten)* de vnard der vertoghenen dochtere. *Eccles. f. 168d;* die anderen ratlude, de der vertoghenen iungen lude frunde weren, vorhelden dat, wente etc. *Brem. G. Q. 83.* *Refl. 1. sich verziehen, sich heimlich wegbegeben, sich fortstehlen.* Vnde so snelliken vortog sik dat volk, dat, als de greve qwam by dat water Egdoram, dat sik hadden vortogen efte aftogen van veer dusent, dat he nowe myt sik hadde verhundert. *Lerbeck § 56.* — *2. sich hinziehen, sich verzögern.* dat vertoech sik in dat verde jar. *Münst. Chr. 1, 170;* so hope wi doch, dat id sik in den deghedingen so langhe vorthende werd, dat gi tide ghenoch dar by komen moghen *(1409). Lüb. Urk. 5, nr. 234;* id is allent kort, wat ende nympt, wo lange sik ok de tyd voretûd. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 44;* nachdeme ziick desse dynck zeer vorteen etc. *(1436). Hans. Rec.* II^2, *S. 38.*

vór-tên, *st. v. vór-ziehen, 1. aufziehen, emporheben.* Hinricus, uprichtich unde vortaghen (justitia et sanctitate insignis). *Chr. Scl. 26. 9. refl. sich hervorthun?* de vorsten hebben understunden amtlude, de sik alse schelke vorthen, unde don vaken, dat se node wolden, dat de heren dat wusten. *Lüb. Chr. 2, 380.* — *2. einen Aufzug halten, in Prozession ziehen.* vortmer so bud de raed, dat

aent holden schal mit den blitschopꞏen tho holdende, myt deme smyde ho dreghende, kindelbedde tho holende, kinder ter kerken tho bringhende vnd myt den juncvrouwen vorhotheende, alzet vppme raedhuse bescreuen stet. *Rig. Burspr. v. 1399 Rig. St. R. 211, 34);* ok so ne schal nen nene iuncvrouwen vorthien to der kerken edder to der blitschop, er se X iar olt is. *das. 209, 46.* — *Vgl.* trecken.

vorten(n)en, -tinnen, *schw. v. verzinnen.* Welk smet der smede ghelde nicht en heft, de mach smeden sunder vare al dat men pleghet to vortenende. *Gosl. Stat. 104, 29;* unde bestreken se *(die Glockenhaube)* mit lode und vortenden dat. *Magd. Sch. Chr. 404, 1;* vortende negele. *Lüb. Z. R. 442;* it. 3 ß. H. B. vor de kronen to vortennende uppe dem radthus *(1493). Z. f. Nieders. 1871, S. 204;* vor 1 par vertinnede henge *(1576). Wism. S. Mar. Geb. R.;* 1 vortinnede hantgrepel *(1577). das.*

vorteren, *schw. v. verzehren,* consumere. *Vocc.* wer da wil mer vorteren den sin pluch kan erneren, der mot to lest vorderven unde vellichte in armot sterven. *Sprichw. Saml. des Kl. Ebstorf. (Z. f. Nieders. 1850, S. 312);* Isegrim hadde se *(die Fische)* al vortêrt. *R. V. 194;* uppe dat de Elve den over und mersch nicht vorterde *(Abbruch thäte). Magd. Sch. Chr. 368, 15;* he leit sin lant mit ringem volke vorteren, *zu Grunde richten. das. 301, 5;* wol dat he inwendich sere vorteret was, doch halp em god, dat he to husz quam. *Korner 108a; refl. seine Habe verzehren.* Do dachte konyngh Erik, jo he lengher leghe in der see, jo de Holsten sik mer vorterden mit deme volke. *Lüb. Chr. 2, 19;* wente wy uns vorteret hebben unde vorkrencket etc. *Korner 125b;* des vorblef *(unterblieb)* van om, so dat de forsten sik vorterden dar over, dat se dem rade mosten vorpenden to Brunswick de munte. *Botho z. J. 1401.* — *Intr. sich verzehren, verdaut werden.* De spise darna *(wenn sich jem. erbrochen hat)* scholen syn junge honre . . unde alle ringe spise, de wol vortere. *Bok d. Arsted. f. 96 (Höfers Z. f. d. Wiss. d. Spr. 4, 199).*

vorterer, *m. Verzehrer.* Ein sparer wil einen vorterer hebben. *Agricola, Latend. S. 32.*

vortergen, -targen, *schw. v. necken, reizen, zum Besten haben, verlocken,* vexare. Josua vlo willichlicken *(absichtlich)* myt alle zynem volke, uppe dat he alzo mochte vorthargen unde vortocken zyne vyende. *Locc. Erz. f. 41;* meygede vnde dernen hebbe gy bedrechlyken vp gesproken vnde vorterget. *Proc. Belials f. M 5.*

vortermen? *schw. v.* Vnde se vortermde in ere leffhebbers. *Ezech. 23, 5 (L. — Vulg.:* insanivit in amatores; *H.:* unde wart dovendich; *Cöln.:* vorgeckede; *Hamb.:* vnde brende yegen ere bolen).

vortgân, *unr. v. fortgehen, Fortgang haben.* Got mote uns wreken, dat sus vortgeit juwe wille. *R. V. 2693;* sine sake geit alle tît vort. *das. 5620.*

vortgank, *m. Fortgang.* wor einem manne eine junckfrowe efte frouwe gelavet werdt, vnde dat vorborget werdt vmme den vortganck *(Hamb. Rig. R.:* vort to varende *oder* gande, *Rig. St. R. p. 76),* alse dat der stadt recht is, unde werdt he vnder des van einer anderen beklaget, de minsche schal na dem manne beyden dre monathe. *Lüb. R. p. 556. Verlauf.* in vortghange der tyd. *Korner 127c;* dat dat lovede sinen vortgank *(Erfüllung)* nicht en hadde. *das. 197a.*

vorticht, *f. Verzicht.* vorticht dôn *(1436). Cassel, Urk. 344;* vnde dot des nigen huses ene rechte vortich[t] . . de soluen vorticht, alse vorste W. vor bescreuen heft *(1332). Sudend. Urkb. 1, nr. 608;* ik do der ansprake

ene rechte vorticht *(1396)*. *Lüneb. Urkb. XV, S. 153.*

vortichtenisse, *f. Verzicht.* v. don dusser lande. *Ben. 722;* dat N. N. vertichteniß vpr hersschop . . richtliken hefft gedaen. *Hoyer, Urk. I, nr. 584.*

vortides, *adv. vor Zeiten, vormals.* alse wonnentlik was vortydes. *Dorst. Stat. 179;* de vortydes weren, de synt hen. *Lied. a. d. Münst. 50, 2;* dat vortydes was schanddat, ys nu er. *Tunnic. nr. 1184.*

vortien, -tigen, -tiggen, *st. v. 1. verzichten auf etwas, aufgeben, entsagen, mit Gen.* Die herren van Gosler vertient aller vorderinge vnde klage *(1290). Z. des Harz-V. 5, 479;* ther kindere vrint . . the scolen ene *(den Vater, der das Erbe durchbringt)* manen, dhat he thes vortige *(1303). Brem. Stat. 23;* dat du der moder hest vortegen, dar hestu dorliken an gedân. *Gerh. v. M. 22, 11;* he *(Gott)* wil sines tornes nu vortigen. *Sündenf. 3903;* Adam, vortige diner klage. *das. 3452;* des koninges suster vorteich der werlde. *Magd. Sch. Chr. 69, 15;* he hedde des erzebischopdomes vorteigen. *das. 262, 25;* de keiser vortêch vleisches. *das. 88, 9;* do vortegen se alles dinges unde vlôn in Ciprum. *Ludolf v. S. c. 15;* wil my to kopenschop gheven unde vortyen der vischerye. *Korner 110c;* de paves bevol en, se scholden predeken den loven, ok dat ze vorthegen erer gruwelicheit de lude to dodende also hunde. *Lüb. Chr. 1, 122;* ze vorthegen nicht eres ghuden willen. *das. 1, 93;* here god, of *(wenn doch)* dit de mensche altyt in sinen gedachten hadde, dat *(damit)* se doch van dus groten pyne erer bosheit vertegen. *Br. d. Cir. 76; bes. häufig im jurist. Sinne.* We in Sassen tu tinsgude geboren is, dat is en late, di mach des gudes ane sines herren orlof nicht vortien. *Gl. zum Ssp. II, 59, 1;* vortmer vortyge ik des gudes vnde late dar af. *Cod. Brdb. I, 2 37;* vorsake ich vnd vorthye m gudem willen aller rechticheit. *da 21, 38;* gentzliken vortyen, afftrede verlaten, affseggen vnd ouergeue *das. I, 4, 94 u. h. mit* van: Du sa vertyen, *spricht Satan zum Th.,* va allen dingen, de men van gode plec to singen. *Theoph. I, 668;* item d ok N. N. hebben vortegen van de lande. *Old. Urk. v. 1497; mit Acc* ok verteech de greve de renthe, (se em plegen iarlikes to gevend *Lüb. Chr. 1, 348;* hir mede wil mîn wort vortien. *Sündenf. v. 362* der sele dod is in deme dobelspe vnde in allen spelen, dar god a vortegen vnde vormaledyed wer *Emd. Mscr. nr. 139, f. 11b;* yk m weynen unde scrygen Unde kan d ok nicht vortygen. *Bordesh. Marien 804;* dar mede wylle wy unse kl gent vortygen. *das. 886. — Abs* So wanne en knape comet in sin heren brot, so is he ime plichti bi to stande to nvden vnde to node vnde nicht to vortiende, it ne si (bedher wille. *Hans. Urk. II, S. 2 (in der ältesten Nowgor. Schra).* — *2. vergeben, verzeihen.* Vortie m uth gnaden alle mine avertreding unde sunde. *Brem. GB. (nr. 26) 256b.*

vortiinge, -tiginge, *f. Verzich leistung.* Vortyinge unde afstant doen *Ben. 608;* na sulker vorlatunge, ave tredunge unde vortyhunge *(1451 Fidic. II, 228;* dat se willet en de vertigginche der sulven ansprak rechte warscop don etc. *(1362). Bo Urk. nr. 38;* de vertiginge des eghe nen willen. *B. d. Byen f. 123b.*

vortilden? Ein jewelik schipma si des nachtes in dem schepe. Ne mande in dat schip to varen, dat e si vortildet, bi 1 mrk. *(1360). Lie Urk. nr. 982, 6.*

vortimmeren, *schw. v. zu seinen timmer verbrauchen.* Neymand sal kalk oder deckesteyn kopen, he en

welle dat seluen vertymmeren. *Fahne, Dortm. 3, 30.*

vortmer, *adv. ferner, bes. bei Aufzählungen* = item. *Beispiele überall.*

vórtoch, *m. Vorzug.* De Holtsaten hadden alderwegen den vortoge. *Chr. d. nordelb. Sachs. 81;* de Holsten hadden den vortoch. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 358.*

vortóch, *m. Verzug, Aufschub.* wy lovet . . dat wy dene broke ane jengherhande voretogh deghere und ghenselken ervullen willet *(1344). Urk. d. Stadt Hann. nr. 237;* ok so schal men dar nicht mede vorten van enen daghe in den anderen, wente wen de vortoch schud etc. *Eccles. f. 39b;* de vortoch an der bicht het menghen bedroghen. *das. f. 115d.*

vortocken, *schw. v. foppen, zum Besten haben.* Josua vlo willichlicken *(absichtlich)* myt alle zynem volke, uppe dat he alzo mochte vorthargen unde vortocken zyne vyende. *Locc. Erz. f. 41; verlocken. (Es sündigen gegen das 6. Gebot)* die vroemer luede kinder vertocken ende also yn een byster leuen brenghen. *Tract. über d. 10 Geb. f. 7b.*

vortogen, *schw. v. (zu alts.* togian) *zeigen.* to leren den wech, den my de here vertoghet heuet to wanderen. *Leben d. h. Franz. 119b;* do vertogeden se em blenkende angesychte vnde segheden etc. *das. 137;* Dar dusse breff in tokamen tyden mach vortoget werden *(1496). Dithm. Urkb. p. 91.*

vortogeren, *schw. v. verzögern.* Dit vortogerde sik beth in den dridden sunnavent der advente. *Lüb. Chr. 1, 315;* dat de koning de tyd so langhe vortogherde. *Korner 129d.*

vortogeringe, *f. Verzögerung, Säumen.* betalen sunder vertogheringhe dusent mark. *Korner 218a u. h.*

vortoien, *schw. v. „ein Schiff vor zwei u. mehrere Anker legen, damit es bei der Ebbe u. Fluth nicht schwaje oder um seinen Anker schwenke.“ Röding, Naut. Lexik. s. v.* Do se nu myt avende . . bynnen quemen, vortoyenden se ere schepe. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 81.*

vortolk. Waret juw vor sodan vortolk, De syck so vorromen Eyn evangelisk volk, Jodoch neyn boser kynt Men in der werlt vynt. *Z. f. Hamb. Gesch. II, 255, 15. (in einem antireform. Gedicht. Die Bedeutung „Dolmetscher“ passt nicht; vielleicht ist es ein Schimpfausdruck ähnlich dem „Takelzeug“. Das Brem. WB. 5, 79 u. Stürenb. 286 haben die reimende Formel:* holker und tolker, *im Sinne von: Diebsgesindel.)*

vortolken, *schw. v. dolmetschen, übersetzen.* ein boek vertolken. *Renner z. J. 1527.*

vortonen, *schw. v. zeigen.* Also de pyne der helle vertoent wert, dat schuet somigen to hulpe der salicheit. *Dial. Greg. 242b;* god, de dar de verborgene dinge openbart, heuet dy vertoent *(durch einen Traum),* wat hir na gescheyn sal. *das. 252;* he *(Gott)* hadde moghen helpen, grote werke vertonene. *Horol. 150;* de eddele sten gelecht in de erden *(d. h. Thomas)* wert vertonet mit wunderwerken. *Old. Miss. 39b;* vortz vns beiden einen breif voirgetont vnd geleisen. *Old. Urk. v. 1537.*

vortoninge, *f. Zeigen, Entdecken.* De tokomende werlt schynt mit claren openbaringen vnde vertonynge an to komende. *Dial. Gr. 247b;* (to unkuscheit trecken) . . mit danczen, springen, mit unschemeliken vortoninge der ledo. *Speg. d. crist. minsch. C 1b.*

vortoringe = vortogeringe. *Lüb. Chr. 2, 519. Vgl.* getolike = getogelike; kole = kogele *u. a.*

vortornen, *schw. v. erzürnen.* De schare der duuele vnde alle creaturen, de se vertornet hebben. *Br. d. Eus. 45;* de bischop hadde den allerwredesten kouinck Totilam ver-

tornet. *Dial. Gr. 186;* wente wi dicke vortornen god unde overtreden sin gebot. *Magd. Sch. Chr. 5, 21;* he was vortornet unde sêr gram. *R. V. 4525;* vortorne di nicht uppe mi! *OGB. A. 103;* entweyghen se edder vorthornen sick vnder malkander. *Ndd. Rechtsb. f. 38b.*

vortotelde, vortattelt scrift, abbreviatura. *Vocc. W.;* vertuttelde oft vertittelde woorden, notae, compendiose scripta verba. *Kil.*

vortouwe, *Vorder-tau.* III nye achtertowe, III vortowe to IIII perden. *Wism. Inv. f. 120.*

vortoven, *schw. v. 1. intrans. warten.* So nun de maltydt geschenn was, leth sine gnade my anseggen, ick solde weinig vertoeuen, sine gn. hedde was mit my to kallen. *Münst. Z. f. Gesch. 1862, S. 370;* de Sassen bejegenden eme dar sulvest und vortoveden im felde thor slacht (in campo bellum expectantes). *Westphal. 3, 15. — 2. trans. erwarten.* greve G. vorhapede sick siner tho vortoven (eum exspectare volebat). *das. 3, 69;* de bischop wulde Edzards anschlag nicht vortoven. *Ben. 418.*

vortovinge, *f. Zögerung, Zaudern.* De schole wy en betalen sunder jenegherleyge . . vortovinge *(1342). Lüb. Urk. 4, nr. 30;* de schole wy en betalen sunder . . weddersprake edder vortovinge in der hochtid to pinxten etc. *(1342). S. H. L. Urk. II, 432.*

vortragen, *schw. v. 1. intr. träge sein oder werden, säumen,* pigrescere, lentescere. *Kil.* — Sone, vortraghe nicht di tho bekerende tho deme heren. *Lüb. Gebetb. Dd 5;* wen du ein gelôuede louest, des en schalt du nicht vortragen tho holdene. *5 Mos. 23, 22 (H.);* en vertrage nicht to gebrukene desser werscap. *Br. d. Eus. 48;* schriff vnde en wil nicht vertragen. *das. 55;* vnse volk de vortraget vnde doet nenen flyt yn wakende. *Lerbeck § 82;* nu bidde ik ju, dat ju mîn wille nicht vortrage, *d. h. ich bitte euch, meinen Willen nicht zu versäumen,* unde kundigen dat etc. *Gerh. v. M. 94, 38;* Franciscus leuen ys ene verwackerynge der herten, de yn den gelouen Christi vortraget syn. *Leben d. h. Franz. 184b;* Gordia began te verlauwene *(lau zu werden)* unde van der vuricheit der bynnersten mynne te vertraghene. *B. v. d. joncfr. f. 119;* darna began he van der doghet to vertraghene ende to den sunden te gane. *B. d. Byen f. 223b. — 2. trans. versäumen.* Van wat zaken ofte anvalle dat *(die Bezahlung)* getoghert ofte vortraghet werde. *Wism. Urk. v. 1431;* tracheyt . . bringed mangen in schaden, de sik vorsumen vnde vorspaden, de vortragen beyde lezen vnde singen. *Josef, V. d. 7 Tods. 7625;* Cayn . . de vortragede godes gnade etc. *das. 7910;* mannich vortraget syn egene werk. *das. 3842;* we dat hogeste gud vortraghet, also dat he des sek nicht irweruet in dessen leuende, dem wil sin vorstênde herte . . en ewich pine weysen. *Eccles. f. 143c. — 3. hingehen laßen, verzichten?* Wy betughen . . alß Alheid greuinne to Old. vns to der ee is vortruwed, ift se edder wy van erer weghene jenich recht hebben van erftales weghen in dem hertochdome to Sleswick, der rechten degher vnd all vortragen vnd vorsaken etc. *Old. Urk. v. 1443.*

vortreck, *n. 1. das Verziehen, Wegziehen,* discessus, recessus. *Kil.* unde ok umme anderer gebreke willen deme coepman angekamen mids vertrecke van Brugge unde etlike jaer t Antwerpen geresideert. *Leitf. p. 12. — 2. Verlauf.* und wil my nu vortan keren to schriven dat vertrecke der cronycken der Cleffschen herrn. *Schüren 75. — 3. Hinziehen, Verzug.* He geboet synen knapen, dat se den jungelinge sunder vortreck al naket werpen solden yn eyn bernende vur. *Br. d. Cir. 90;* zo solden wy ene

behulplich wesen sunder vertrek etc. *Cod. Benth. nr. 121 u. h.*

vortrecken, *schw. (u. st.) v. 1. trans. u. intr. hinziehen.* Wante de olde vyant pleget van der dogede dar de guden mede wassen to der glorie . . dar vortrecket he de vorkarden mede to der pyne. *Dial. Gr. 191; wegziehen.* he vortrack mit er *(der Frau)* ene korte tid in ene andere stad *(1441). Hans. Rec. II², S. 332;* of der alderman ut der stede van Londen wurde vertrecken . . so sal he den twen bysitters bevelen des copmans recht *(1436). das. S. 81; hinziehen, säumen.* . . so solle wy altomaele den borgere truwelike helpen sunder ennich vortrecken *(1393). Wigands Arch. II, 347; (es sündigen gegen das 2. Gebot)* die eere loeffte breken offte sonder noet vertrecken. *Tract. über d. 10 Geb. f. 3ᵇ; refl.* dat vortreckede sik eyn jair. *Abel, 228. — 2. erzählen.* referre, narrare. *Hor. belg. 7, 18 u. Kil.* begeren, dat gi ju willen dar vorsein wesen umme enen wisen taleman *(Dolmetscher)*, dey wol franzos kunne spreken, alle sake tho vortrekkende, alst noet is *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 251;* daerna sall ick denn, wilt got, dese neest vorschreven materien vortaen vertrecken *(weiter erzählen). Schüren, Chr. 181.*

vortrede, *m. Vortritt.* de dat gud *(eines flüchtigen Schuldners)* wedderhalet buten der lantwere, de heft den vortrede in dat gud *(Var.* de erste beredinge) vor den anderen schuldeneren. *Lüb. R. 341, Anm. 13.*

vortreden, *st. u. schw. v. 1. zertreten.* De deere des waldes vortreden den distel. *2 B. d. Kön. 14, 9 (H.);* he ward van allen minschen versmat unde vertreden. *Br. d. Cir. 83ᵇ;* vint he ok gut under vote, dat vertreddet is. *Gosl. Bergges. § 164. —* und foirden uth *(nach Achen)* mandach nha visit. Mariae, kemen wedder am dage Jacobi *(25 Juli)*, am avende Panthaleonis *(28 Juli)* vortreden se den rentzel *(d. h.?)* im nihenschaden *(einem Wirthshause) (1503). Z. d. Harz-V. 1869, H. 4, S. 190. — 2. refl. a. einen falschen Tritt thun, über das rechtliche Maß hinausgehen.* Wel en man wat buwen unde heft sik sines neyberes gebuwe vortreden boven sin vullemet *(Fundament)* oder boven senne sulle, de scal eme rumen alse verne alse men dat mit deme lode bewisen mach, dat it sik boven dat sin vortreden hebbe. *Gosl. Stat. 23, 42;* se vertredden sic in erer fundation vnd anders *(1532). Nies. Beitr. 1, 200. — b. sich verschleißen, sich abnutzen.* Were oc, dat de penninghe sec vortreden eder ander penninghe dar vp gheslaghen worden, dar en scolen se nene not vmme liden *(1322). Sudend. Urk. I, nr. 357; von der Zeit: vergehen.* De tid is vortreden, hir vmme hete vns, here, de epistolen lezen. *Lüb. Passional f. 266ᶜ;* wen se myt dogeden gheleret werden alzo langhe, dat sick de scheme der vnvornumpfticheit vortrede vnde dat de dach warer wysheyt in erer vornumpft vpgheit etc. *Erklär. des Hohenl. f. 98ᵇ.*

vortredinge, *f. Zertretung.* conculcatio. *Jes. 5, 5.*

vortret, *Übertretung.* welck weder er ander sake dede . . den seluen mugen sei vme sulcke vertret vnd vnhorsamheit vnder sich in erem sametkumme rechtverdigen. *Seib. Urk. nr. 924.*

vortruwen, *m. Vertrauen.* giff my eynen waren vasten vortruwen vp dy. *Smaltzing f. 109ᵇ.*

vortruwen, -trouwen, *schw. v. 1. anvertrauen.* (Got) dem ik mine sele hebbe vortruwet gans. *Lüb. Dodend. v. 1021. — 2. antrauen (zur Ehe),* despondere. *1 Voc. W. sowol von den Eltern oder von dem heiratenden Theile als von dem copulierenden Priester.* De (dochter) hadde he markgreven Frederikes sone to der e vortruwen

laten. *Magd. Sch. Chr. 347, 16;* do Otto Ror, bischop to Hav. uppe dem slote to T. de vor genanten vorsten und juncfrowen to der e tosamene vortruwede. *das. 350, 18;* koning W. vortruwede sine dochter beide, de ene dem sone des keisers etc. *Hamb. Chr. 195;* wen die iunckfrowe twelff iar ores olders erreicket, ime die ehelich durch einen prester tho uortruwen vnd ime veftehenden . . elicken bitholeggen *(1514). Maltz. Urk. 4, 447;* alse de sinen dodt horede, wolde se sick nenen heren wedder vortrouwen lathen (desponsari noluit) und bleef juncfrow. *Westphal 3, 175;* entvoret we eine juncfrowen, de he nicht vortruwet heft (necdum desponsatam). *2 Mos. 22, 15 (H.);* ein geselle, de eynes vorstorven meisters weduwen thor ehe nhemen und vortruwen wolde, desulve etc. *Hamb. Z. R. p. 154, 37;* dat ein eheman, wanner sine fruwe entfangen, eine ander vertruwen und tor ehe nemen moge. *Münst. Chr. 2, 285;* eyn frowe, de sick vortruwet (quae nubere vult) na dem rechte to Sl., steruet de man etc. *Schlesw. St. R. § 10;* sey *(sieh)* mek armen derne, de du dek mid dem vingerlin des geloven vortruwet heft. *OGB. B. 240b;* du *(Christus)* hefft dy uns hyr mede *(dem Abendmahle)* vortruwet unde vorbunden. *Brem. GB. (nr. 26) S. 137.*

vortruwinge, *f. Antrauung, Verlobung.* De dach siner vortruwinge (desponsatio). *Hohe L. 3, 11 (H.); Jerem. 2, 2;* den vorbund des ersten echtes myt ener anderen vortruwinghe sundliken breken. *Korner 131c;* vorvulle de weke der dage der vortrůwinge (copulae). *1 Mos. 29, 27 (H.).*

vortschîn, *m. (Vorschein) glänzender Fortgang, Glanz.* so konde doch de Vniuersitet *(Greifsw.)* tho keinem vortschyne kamen. *Kantzow 149.*

vortschînlik, *adj. sichtbar, glänzend.* statlike vnd vortschinlike hulpe. *Kantzow 65.*

vortsetten, *schw. v. 1. vor-bringen.* Item so sette wi vort des dutschen koepmannes gebrekelicheit und geven en to kennen manigerleie gebrekelicheit des koepmans und deden ene frage etc. *(1402). Livl. Urk. nr. 1602, 7. — 2. vorwärts bringen, befördern, helfen; im pass. vorwärts kommen, gedeihen.* breve, tughe, worde . . de wi noch vort noch achter setten *d. h. unparteiisch betrachten (1448). Ostfr. Urk. nr. 593;* darumme bidde we . . dat gi . . vortsetten, dat de waterweck . . bebrevet unde bezeghelt werde *(1371). Sudend. 4, nr. 87; (Eid e. Rathmannes:)* des stades vromen wil ick vortsetten. *Rig. Stat. 140;* unde willet se vorderen unde vortsetten, wur we kunnet vnde moghet *(1400). Marienr. Urk. nr. 380;* des rikes ere vorde[re]n vnde vordsetten *Lüb. R. 171;* we to deme werkmestere gekoren wert, dee sal syn recht *(Eid)* darto don, dat he de cumpanye in allen dingen vortsetten wille vnde nicht to rugge. *Monum. Liv. 4, 318;* de keiser was deste andechtiger to em geneget, dat he en *(Otto)* vortsetten unde in werdicheit erheven wolde. *Leibn. 3, 175;* en gud leuen kan den wol vord setten by gode, de dat holdet. *Eccles. f. 235d;* ein ider wil sik gerne vortsetten. *Ben. 761;* de kindere mogen nemen oeres vaders testament unde tonen dat dem keisere und begehren, dat de keyser dat testament wil approberen unde vortsetten. *Ostfr. L. R. II, 14;* v. unde confirmeren. *Ostfr. Urk. nr. 725;* de logenaftigen bedregers konnen vele quades vortsetten. *Gl. zu R. V. I, 31;* alsus kom Hamb. unde Bremen in eyn unde wart ock wol vortgesat van keyser Lodewicus. *Bothos Chr. f. 39;* sudder der tyt is or wark to Lubke luckliken vortgegangen unde de inwoner sin vormeret unde wol vortgesatt. *das. f. 136.*

vortsetter, *m. Förderer, Helfer.* Gode scach en grot lof unde ere, unde des was ein arbeider unde en

vortsetter de greve Clawes van Holsten. *Lüb. Chr. 1, 358.*

vortsettinge, *f. Förderung, Beihülfe.* He wart des rades schriver mit vortzettunge der borgermestere. *Leibn. 3, 241.*

vortstaden, *schw. v. weiter helfen, befördern.* Wen eines meisters sohn sick in vnse ampt begeven will, de schall erst ein jahr gewandertt hebben, den schall men ene vortstaden. *Lüb. Z. R. 326;* na dussenn daghen schal me hyr nemendt fortsteden *(Meister werden laßen),* sunder he wethe den syn handtwerck. *Hamb. Z. R. p. 96, 9.*

vortugen, *schw. v. durch Zeugnis erweisen.* Dosse articule worden nochaftighen vortughet. *Korner 146a; durch Zeugnis überführen. Vgl. Donandt in d. Brem. Jahrbb. 5, 42.* so we thesse settinghe brect . . scal gheven twintich punt, wert he thes vortucht mit twen sworenen *(1303). Brem. Stat. 18;* wes en bekant, des ne darf men ine nicht vortughen. *Gosl. Stat. 94, 10;* mit gheystlikem gherichte ne mach men nenne leyen vor werlikem gherichte nene sake vortughen, sunder dat uppe echt trit. Wert en vor gheystlikem richte vortughet mit twen mannen als in deme gherichte recht is, dat ne schadet ime an werlikem rechte nicht. *das. 18 ff.;* svat he *(der ein Versprechen gibt)* vor gerichte dut, des vertuget en de sakeweldige mit twen mannen und de richter sal de dridde sin. *Ssp. I, 7;* en man mach sinen husgenot maniger sake bet vertugen denne die herre sinen man moge. *Lehnr. Art. 39, § 4;* die ratmanne vertuget ok enen man in erme stole und anders nergen. *Wichbelder. Art. 42, 6.*

vortummeln, *schw. v. durch einander bringen?* Weil es oft geschicht, dat de lüde von anderen lüden kalfer halen undt ein sine kalfer andern luden deit undt halet von andern lüden welcke wedder und willen den daraver keinen tegen geven, damit dem teger de kalfer vertummelt werden, ob men nun de kalfer etc. *(1570). Gr. Weisth. 3, 233.*

vortunen, *schw. v. mit einem Zaun umgeben, einzäunen.* . . hebben gegeuen den wech, dat se dene mogen vortunen unde vorgrauen bouen unde beneden *(1389). Marienr. Urk. nr. 369;* alle de vleete, de ute der Elve broken sint . . de den weeren schaden don moghen, de moghen se topalen unde vortunen *(1370). Sudend. 4, nr. 46.*

vortuschen, *schw. v. (vergeuden, verschwenden), verspielen.* vertuyschen, alea consumere, ludo aleatorio perdere. *Kil.* De er gued vortuschen, vordobbelen etc. *Sp. d. crist. mensch. C 2b; Tract. über d. 10 Gebb. f. 11b;* weret sake, dat jemant sine cledere vordobbelde edder vorthuschede, de schal geuen *(als Strafe)* ene tunne beres *(1399). Livl. Urk. nr. 1495, 8.*

vortussen, *schw. v. (zu* tus! *still!)* tus *über etwas rufen, verdecken.* up dat nu kond V. vertüssen dit gebrek. *Lauremb. 2, 369 u. 764;* und der apenbarden bichte halven eine starke action wedder den pastoren vorghenamen; iß averst vortußet hernach. *Neoc. 2, 353.*

vortvaren, *st. v. 1. verfahren.* Dit hebbe wi tur lere gesat, dattu wetest, wo me in deme gerichte vortvaren scal in borgerliken clagen etc. *Richtst. Landr. c. 27, § 5;* desse (sendebode) de vor de prelaten was, straffede den anderen, dat he nicht recht vort ghevaren hadde myt der sake twisschen deme nyen rade unde dem olden. *Lüb. Chr. 2, 207;* do wolde de drudde wisliker vortvaren. *Korner 192b;* dat de here H. sere unmynsliken vordvor myt den armen luden. *das. 128a;* set en gast eneme borghere en pant oder en borghere eneme gaste, mit deme pande schal men alto ener wis uort uaren uor deme richte. *Lüb. R. 325;* wat sy vynden in den boden, dat

wandelbar is, dat scholen sy anverdighen vnde darmede vortvaren, alze des amptes recht is. *Lüb. Z. R. 221.* — *2. intr. vorwärts kommen, promoviert werden, d. h. ins Amt kommen, Meister werden.* ein ieglich budelmakergeselle . . schall sich binnen amptes mit eines budelmakers dochter edder wedewen befrien und ane dat vortthofaren nicht vorgunnet sein. *Hamb. Z. R. 48.*

vortwivelen, *schw. v. verzweifeln,* desperare. *Vocc.* Do nam de vortwivelde mynsche dat sacrament unde warp id myt groter unwerdicheyt in dat vur. *Korner 60*a.

vortzisen, *schw. v. die Accise entrichten.* scal dar vor weszen, sodanne korn, mel offte mold rechte vortziset werde. *Brem. Denkb. 180.*

vorunder? *Schlafstelle der Matrosen, vorn im Schiffe?* darvp alsuort Jacob vnde Albert de pumpen angegrepen, he, tuge, averst sy in dat vorunder gegann, synn steuell vnde kleider angetaghenn . . alse he bauwenn *(oben)* gekomen, sy he achter in idt schip geghann. *Brem. Urk. v. 1564.*

vorunderpanden, *schw. v. als Unterpfand geben.* De doempapen hebben gelt up genamen und 6 dorper darvor vorunderpandet. *v. Hövel, Chr. 13.*

vorungelden, *schw. v. bezahlen, entrichten.* Wes auerst ein jeder vorhen an renten edder eygendom vnbewechlyker guder vorungeldet . . darf he nicht noch eins betalen. *Wiechm. altn. mekl. Lit. 2, 55.*

vorunedelen, *schw. v. entehren.* Desse koning dwelt van synen vederliken voetstappen vnde vorunedelt dee etc. *Lerbeck § 190.*

vorungelucken, *schw. v. unp. mit Dat. Unglück haben.* Of yd den vorungeluckede, de also wtghenge *(bei einem Kriegsaufgebot)*, dat de gevangen worde etc. *WigandsArch. 3, 31;* So weme vervngelucket weer, dat he enen doetslach gedaen hedde etc. *das. 34.*

vorungnaden, *schw. v. gegen je* ungnade *verüben.* Dat we den r to Luneb. nicht vorunrechten edd vorungnaden willen *(1397). Sude* *8, S. 207, 35.*

vorunhoveschen, *schw. v. refl. si* unhovesch, *unhöflich, unfein, grob* *nehmen.* Wy willen, dat syck nema in herbergungen by closteren, p steren, kleriken vnde leygen voru hovesche(n) edder vordrete, men d ane to freden zy, wes de huesw hefft vnde em geuen will. *Fal* *Neues Staatsb. Magaz. 1, 324.*

vorunkostigen, *schw. v. für (U* *kosten ausgeben.* so vele geldes *Leibn. 3, 192.*

vorunleddigen, *schw. v.* sik v., *s* *beschäftigen.* He en was nummerm ledich, alle tyt vervnledigede he si mit hilligen lectien of schrivene. *E* *d. Aug. 59*b; in dem menschen bliuet nyne raste des dancken, d mit manichvoldigen ydelen word verunledet *(d. i.* vorunledeget*)* we *Br. d. Cir. 104.*

vorunmechtigen, *schw. v. macht* *machen, schwächen.* Ok hefft de sul Jan van Zaldern unde sine hulpe unse borgher unde ore meygere gro liken beschedighet unde vorunmec tiget an oren gude van juwen slot *Buch üb. Raub a. 1393 (Brinckm* *689. (Zu lesen* vorunrechtiget?)

vorunminschen, *so wird in d* *Bibel u. in den Gl. das lat.* abom nari *übersetzt, als wäre es* = abhom nari, *wie auch häufig genug geschri* *ben wird.*

vorunraden, *schw. v. unnütz au* *geben, s.* unrât. In des closters a beyde weset *(die Laienschwestern sin* *angeredet)* truw, verunradet unde ver warloset nichts. *Lyßmanns Nachr. d* *Klost. Meding, S. 265;* also erkenn ick my ock schuldig, dat sulue nich to vorunradende edder tom auerflod tho gebrukende. *Staphorst, Hamb. K* *Gesch. I, 4, 628;* dar negest hedde se de ossen vnd schape vnde and

vebe tho erem wol-leuende dorch slemmerye vorunradet. *Gryse, Bothpred. 4b. — nicht achten, vernachläßigen, Pass. durch Nachläßigkeit etc. zu Schaden kommen.* Yk arme gheselle byn by vnrat by ghekamen, alze jwe leue wol ghehoret heft van der vrowen, dede wart vorunradet. *Wism. Brief v. c. 1500.*

vorunrechten, -rechtigen, *schw. v. jem. (Gewalt und) Unrecht thun.* were dat de van Bremen yemand wolde oueruallen, vorunrechten vnde vorsulfwolden. *Old. Urk. v. 1427;* unde wolden de prelaten vorweldigen unde vorunrechten. *Korner 69a;* de andern (Romere gunden) dem keiser, de de pawes vorunrechtet hadde. *Magd. Sch. Chr. 51, 26;* dat quam van sulken saken to, dat he se vorunrechte an velen saken. *das. 290, 31;* und kundigede allem volke, dat on sine domheren vorunrechtigen wolden etc. *das. 218, 5;* were, dat disser stede jeneghe jemand vorunrechtede an rove, an brande etc. *Hanov. St. R. 512;* wer ok, dat vs we vorvnrechtegede, hulpen se vs darumme nicht, so etc. *(1342). Sudend. Urkb. II, nr. 18;* vorunrechtet werden (opprimi). *5 Mos. 28, 29 (H.).*

vorunrechter, *m. der Unrecht u. Gewalt verübt* (oppressor). armer lude vordruckere vnde vorunrechtere. *Serm. evangel. f. 165c.*

vorunreinen, *schw. v. beflecken; bildl.:* he vorunreinede gude vruwen und juncfruwen. *Magd. Sch. Chr. 93, 12.*

vorunvogen, *schw. v. unziemliches gegen jem. verüben.* were ok, dat sek in dessen steden ienich meynheyt irhove, de oren rat vorvenge eder vorunvoghede eder vordervede, ore lif unde ore gut scolde nenen vreden hebben in alle dessen steden *(1382). Gött. Urk. I, nr. 303.*

vorunwerden, -werdigen, *schw. v. für unwert erachten, verachten,* contemnere. He vorunwerdede ser dat leuen vnde dat habyt der bekeringe. *Dial. Greg. 244;* bouen alle dynge vorunwerdigede he dat gelt. *Leben d. h. Franz. 96;* warumme verunwerde wy de richeide der werlt? *Br. d. Eus. 16;* se setteden up ene verhonelike herbergherie, de to vorunwerden was (detestabiliorem inhospitalitatem). *B. d. Weish. 19, 13;* vorunwerde den armen nicht *Sir. 4, 2. — Refl. unwillig werden,* indignari. Se weren dem koninck Herodes seer moyliker als se Pilato voren gewesen hadden. So heft he em *(sich)* sulven ser vorunwert up Jhesum unde sloch em an syn wangen. *Pass. Chr. 46b;* de wreden joden vorunwerden em *(sich)* ser up Pylatum. *das. 51;* do se *(die guten Engel)* saghen, dat de quade enghele em verhouerdichden teghens god, do veronwerdichden se em teghens de quade enghelen. *Elucidar. 7a.*

vorunwerdinge, *f. Verachtung.* vnde ere hopene ys ene vorvnwerdinghe der sele (abominatio animae). *Hiob 11, 20 (H.) (Luth.: ihre Hoffnung wird ihren Seelen fehlen).*

vorunwillen, -willigen, *schw. v. jemandes Unwillen erregen, beleidigen.* Ift iemant den anderen myt worden efte werken vorunwyllede, wan dat ampt tho samende vorgaddert ys, zo verne yd sunder bloet vnde blaw, dat moghen de olderlude vorliggen (=vorleggen, *beilegen). Wism. St.R. (Burm.) p. 77. — Refl. in Zwist gerathen.* Lyflant unde Ryge vorunwylden syk. *Lüb. Chr. 2, 446;* begeren einen stock, dar men mochte in setten und und vorwaren unse unhorsamen broders, ofte se sick in der selscop vorunwillegeden *(1407). Livl. Urk. nr. 1738.*

voruten, *schw. v. veräußern.* Lenet einer dem andern wat vnd de, deme et gelenet, vorkofft edder veruettet et sonsten etc. *Lüb. R. 347, Anm. 12.*

voruteren, *schw. v. vorweg absondern, (oder veräußern, verkaufen?).*

(Einrede bei der Klage wegen borgetuch:) to me seveden, na deme dat he tu pande lovede, oft me dat icht tom ersten voruteren unde na sime werde eme afslan scole. *Richtst. Landr. c. 9, 18 N.*

vorvader, *m. Vorfahr; häufig: Vorgänger im Amte.* He quam ut gebode myns vorvaders des pawes to Rome. *Dial. Gr. 258;* whe *(wie)* mine voruaderen, die olderlude, gedaen, szo hebbe ich etc. *Monum. Liv.* 4^2, *50.*

vorval, vurval, *n. 1. Gefälle jeder Art (Brüche, Geldstrafe, Renten etc.), Einkommen.* Alle vorval, dat daraf vallet *(1383). Kindl. 3, 498;* gulde efthe upkome eder vorval *(1357). Bar. Urk. nr. 32;* alle tobehoringe, voruall vnnd vpkome. *Hoyer, Urk. I, nr. 464;* semptlike renthe, pechte vnd verfall *(1480). Niesert, Münst. Urk. 6, 68;* myt aller slachternuth, profyt vnd voruallen *(1487). das. S. 83;* vnsen vryenstoel tho Vl. belegen myt all zinen vurvallen . . myt allen broken vnde vurvallen, de in den twen kerspelen to C. vurvallen moghen *(1385). Niesert, Beitr. 2, 73; 83;* vor de kost sole wy weder hebben to vulleste al vorval der molen, vyscheryge etc. *das. 2, 235;* vnde de rente vnde vpkome, vrucht vnde verual der moelen moegen se vpboeren vnde kieren to vnser stad nut *(1382). Wigands Arch. 2, 356;* unde dar to ander uoruall alse van vigilien to luden, kinder to dopende etc. *Gr. Weisth. 3, 98;* de kemerlynghe . . sollen entfanghen vnde vpboren . . gulde, schulde, tynse, verval vnde vpkominghe etc. *Dorst. Stat. 185. — 2. Anfall (vom Erbgute).* Nymant myt *(bei)* vnss steruende en beeruet den andern myt deme hergewede off myt deme gerade, mer deme nesten blode sall men alle veruall volgen laten. *Dorst. Stat. 228;* dat vervall, dat van der vermorden *(ermordeten)* vrouwen vellet. *Fahne, Dortm. 3, p. 52;* gaf und updrog einen eren neven t dat recht und vervall, dat er va eren brodere vervallen was *(1405 Livl. Urk. nr. 1683. — 3. Todesfa s.* vorvallen. Vnd wanner er eyn v desen, off dey van en komende wo den, versteruet, dey sall geuen v betalen vor syn veruell twelf pennin etc. *Fahne, Dortm. II, 1, nr. 26 — 4. Vorfall (der etwas zu thun hi dert).* Bit *(bittet)* de rad enen m ofte mer vth deme rade thu en reise . . de scholen dun de reise; er den en ofte mer, de soghedan eght uoreual deme rade bewiset, d se de reise nicht don moghen, licht it in deme rade, dat men vordreghe; kan auer er en ofte mer et nicht bewisen, dat voreu den scolen se sweren, dat se hebb sodan echt uorual, dat se de re nicht don moghen. *Lüb. R. 27* weret zake, dat vns hefftige noetsa anliggende wore van vorvalle kry wegen etc. *Styffe, Bidrag II, 288*

vorvallen, *st. (u. schw.) v. 1. n derfallen, sinken.* Dat vur kam ok de kerken, und de dor van den t nen up de kerken vorvel mit v unde brende. *Magd. Sch. Chr. 4 20;* de preister beterden des vorf lens des tempels nicht. *2 B. d. K 12 (H.);* de telgen spleten af v velen nedder van swarnisse des sne und de wege vorvelen van den bom *(d. h. wurden unwegsam durch nied gefallene Bäume),* dat men geno hadde up to rumen, scholde men d over wanderen. *Magd. Sch. Chr. 4 18;* eyn slot dat vorvallen wes. *Kö ner* 193^c; weret ok, dat jenige sch vorvylleden eder gruntroringe ded vp dem grauene *(1410). Sudend. S. 186, 34 (in d. Lüb. Urk. 5, 294:* vorvulleden). — *Bildl.:* nei mannes herte vorvelle (concidat om. *1 Sam. 17, 32 (H.);* de drud sake was, vp dat de tal der enge de dar vorvallen was, worde wed gemaket. *Lüb. Passional f.* 71^d;

sine tughe nicht en bringet, de schal an den tugen vorfallen wesen (= neddervellich). *Dithm. L. R. II, 3;* do sprack de keyser: de konyngh were vorvallen in deme eede, *d. h. habe seinen Eid nicht gehalten. Lüb. Chr. 2, 419.* — *2. fallen, sterben.* Wen se vorvallen is van dodes weghen *(1452). Lüneb. Urk. XV, S. 183;* wanner ik van dodes wegene vorual-len byn *(1483). Scheidt, v. Adel p. 326;* offte van unsen borghen ye-mandt dodes halven vorfelle *(1440). Cassel, Urk. 382 u. ö.* — *3. ledig werden durch Todesfall.* Voruelle ok er desser losinge en eruedel ofte mer in deme vorben. erue, wo vakene dat geschege, dat schullen wy teen binnen twen manten na deme vorualle vnde dat al like delen. *Old. Urk. v. 1467;* wert sake, dat herwede ver-uelle, dat sole wy gelyke delen, also dicke alse dat gevelled *(1355). Nies. Münst. Urk. 5, S. 211.* — *4. durch Erbgang auf jem. kommen.* De gude *(Güter)*, sint dar nyne sone volgende, de solle wy laten vorvallen *(im lat. Text:* devolvi) vormiddes erfflicker volginge vp de dochteren *(1426). Nies. Münst. Urk. 7, S. 180.* — *5. fällig werden, von Abgaben, Brüchen etc. von Personen: straffällig sein, ver-lustig gehen.* Allet dat vervellet in dem kerspel etc. *(1375). Kindl. 3, 450;* wat in Embden vorfalt *(alle Brüchen)*, schal de helfte to der stadt beste, de ander helfte to den gades armen gewendet werden. *Ben. 771;* de sal eyne tonne beeres dem haue uoruallen sien *(in die Brüche einer Tonne B. verfallen sein (1431). Hirsch, Danzigs Handelsgesch. S. 289;* so scholde van stunt konnik M. sines rikes vorvallen sin unde hebben vor-bort. *Korner 197ª;* so schall he des altares vorfallen syn. *Cod. Brdb. 1, 9, 195;* des gudes entsettet und vor-fallen sin. *Hamb. Z. R. p. 51.* — *6. vorfallen, sich ereignen.* Unde en merkeden nicht, dat de rad darto *(zu den großen Ausgaben)* wart ghe-drenghet van mennygher hande kost wegen . . wente de ghemeynheyt al-lent dat nicht en weet noch weten schal, wat eneme rade vorvalt van der stad weghen. *Lüb. Chr. 2, 5.* — *7. (mit entschiedenem Tone auf* vor) *hindernd vor etwas treten.* Johan sachte: „daerumme *(wegen eurer Un-treue)* sal men yuw de koppe afhou-wen." Daer voll de raidt do voer und en wolde des nicht staden etc. *Münst. Chron. 1, 265.*

vorvallinge, *f. Verfall, Zusammen-sturz.* wouste steden van vervallunge der tymmer. *Dorst. Willk. 202.*

vorvangen, vorvân, *st. v. 1. ein-fangen, einschließen; bildl.* unde vur-der seden de Hollandere, dat se nen ding myt den steden welden sluten, sunder de stede scholden den heren van Holsten mede in dat bestant vor-vangen *(1441). Hans. Rec. II², S. 417.* — *2 Vorgriff thun vor einem (bei der Erbtheilung), näheres Erb-recht haben, überfaßen, mehr nehmen, altfr.* urfa, *alts.* forfahan. Oldevader end oldemoeder voervaet in de loue end arffenisse fedria end feta *(Vater-bruder u. Vaterschwester)*, omen end moeien. *Richth. 304, § 5;* sperehandt veruaet spillehandt; in de feta and oldemoeders arffenisse daer veruaet de neue des doden suster. *das. 305, § 9;* de broder voeruanget die suster. *das. § 12;* sinnen dair dree soenes of meer, de deelen oeres vaders guet alle gelick und neen vullbroeder moit den andern vervangen. *Ostfries. L. R. I, 121, 7.* — *3. einen vorvank thun, jem. benachtheiligen, ihm Schaden und Abbruch zufügen.* Vorgif en *(den Ge-storbenen)*, here, wormede se di vor-vangen hebben, brinck se vth den pinen yn den vrede. *Lüb. Gebetb. II, f. D 5ᵇ;* bekennen . . dat wi vns vor-bunden hebbet mit . . in desser wise, dat wi en helpen scolen vppe alle deghene, de den koningh van Denem. voruangen hebbet vnde noch voruan

eder vorunrechten willet *(1342). Lüb. Urk. II^2, nr. 734;* wy weren warlike berichtet, dat de suluen vs wolden vervanghen mit deme erghesten, alse se id na *(nachher)* vullenbrachten *(1342). das. IV, nr. 32;* ton ersten en willen wy den sekeren kopman nicht beschedighen noch yerghen an vorvaen *(gedruckt ist* vornaen), noch angrypen etc. *(1448). Cassel, Urk. 265;* weret, dat desser stede ienghe eder ore borghere iement vorunrechtede eder vorvenge an rove, an brande, an morde, an wunden, an vengnisse etc. *(1382). Gött. Urk. I, nr. 303;* were auer, dat se iemande van desseme slote vervangen wolden, de vser velich were *(1391). Lüb. Urk. 4, S. 583;* vorvenghe wy ze ouer yergende mede, dat scholden ze vns witlick doen . . bynnen ver wekene darna schullen wy en dat wedderdon etc. *Hoyer, Urk. 1, nr. 430, S. 267.* — 4. *(vorgreifend) wegnehmen.* Vnd wolde Casemer den rhom des kriges vorfangen. *Kantzow 102;* dat de hertoch Otten wolde den thoganck tho Pamern vorfangen. *das. 111;* Vnd hebn geklaget . . den boessen breiff, den sey da van gehat hebn, sy en vngeluckeliken aff vervangen in veden *(1477). Fahne, Dortm. II, 1, nr. 263.* — 5. *überh. faßen vor jem. und so etwas sichern.* Hir mede *(durch Erfüllung der Dingpflicht)* hebbet si vorvangen ir egen iegen den richtere, dat it alles dinges ledich van eme is. *Ssp. I, 2, 2;* („*ein Grundstück durch Erfüllung der davon dem Richter zu leistenden Pflicht frei machen.*" *Homeyer im Gl. Die Varr. sind:* untvangen, behalden, erhalten.) yd en were sake, dat yck vnde myne vrunde dat myt guden deghedyngen vnd myt vaster vruntscup touoren twyschen iuncker Ocken vnd syne vrunde voervangen mochten, dat juncker Ocken vnd syner jungfrowen dat ere volgede sunder vordreth *(1420). Fries. Arch. 1, 129;* worde wei gewiset an erflick guid, dar hei in besitten solde, as recht is, und boer de[n] nut daer van op, den nut darff hei veer vorvangen. *d. Fahne, Dortm. 3, S. 40.* — *Refl. ein falschen Griff thun, sich vergreif Nachtheil zufügen.* So welic borghe sec vorveit in sime knechte, the en thenet umme loon, theme scal he b teren like eneme gaste *(1303). Bre Stat. 45;* weret, dat zik gymma *(jemand)* vervencghe und dede e schade ane gherichte und myt gewol dat wolde hey richten und wederd *(1372). Kindl. Beitr. 1, 40;* were dat ick eder myne eruen dit vorbr ken und uns an en iergen an vengen, dat sole wy richten *(139 das. 3, 778;* vnd vorvenghe he (vndersate) sik mid ichte in den lan vrede, den sole wy mid rechte ve volghen. *Sudend. 5, S. 37, 19.* — *Thieren gesagt heißt* sik v. *sich plö lich (krampfhaft) eine Krankheit ziehen (jetzt bes. von Schweine* pert, dat sick veruangen heft yn w tere, foder, yn wynde siue alio qu vis modo: nym van eynem fell eynem weselken etc. *Wolf. Mscr. f. 180^{d}.* — *Vgl.* vervanghen bees iumentum roberosum, tetanicum. *K*

vorvank, *m.* 1. *Vorgriff (bei d Erbtheilung, s.* vorvangen). *Hieh* Hedde ein man kinder und des ma wiff doet were, neme de man ein a der wiff, so sall men den vormunder op enen vorvanck, als recht is, an worden des kindes und der kinder guet binnen dwernachten. *Dortm. R. p. 52 (nr. 159). Vorgriff, etwas zu hindern oder sich etwas sichern.* Vmb solckes to behinder vnd darvmb eine[n] forfanck to ma cken, hebe wy etc. *(1488). Nieser Münst. Urk. 6, 103. Daher Beschla nahme.* De van Amsterdam hebb en schyp bekummert unde roster . . nachdem de van Amsterdam sy de ersten gewesen, de alzodanne vor vanck unde bekummeringhe hebbe

edaen etc. *(1436). Hans. Rec. II*[2], . *37;* wei besettet gudt vervolget nde winnet dat gudt mit alme rechte, p enen vervanck nicht angesproken nnen jare unde dage . . so is de rvanck ledich unde quit van der ke. *Dortm. St R. p. 57 (ebenso bei Hiersch; nur beidemal* vorvank). — *(Vorgriff als Benachtheiligung eines nderen) Nachtheil, Schaden.* He schref k en konink over Norwegen deme minge to unwillen unde to vorvange. *r. d. nordelb. S. p. 129;* alle desse ucke schollen nicht to vorvange sen edder vorbreken de breve, de geven sint. *Leibn. 3, 240;* keyserie gracie, gegheven to vorvanghe s ordels. *Lüb. Chr. 2, 13;* ok but rad, dat nyman den anderen behermen schal to voruange des rechs. *Rig. St. R. p. 203; häufig mit nonymen verbunden.* to vorvange rkgreven Lodewige unde to grome schaden deme lande. *Korner 3a;* to vorvanghe unde to schaden. *ib. Chr. 2, 68; Hanov. St. R. 549;* groten vorfang, hinder unde schan. *Lüb. Z. R. 288; Hamb. Chr. 344;* grotem nadeele vnd vorfang. *das. 0; Mekl. Jahrb. 3, 178;* ereme pte to na vnde to vorfange. *Lüb. R. 223;* vmme den vorevangh de hoghemuet, de en geschen is nnen vruntscop. *Styffe, Bidrag II,* ; an unwonliker assise unde in len andern vorvangen *(1398). Hans. c. 4, 427.*

vorvare, -varer, -var(en)de, *m. Vorfahr.* Geclaghet, wo de rad to ubeke van synen vorvaren unde van nen olderen hadde gekregen dat kbelde etc. *Lüb. Chr. 2, 301;* mit leme rechte, also se vnde ore vorrende dat vore bezeten hebbet *364). Marienr. Urk. nr. 350;* also ne beyden vorvarens hadden ghesen. *Korner 43a.* — *2. Vorgänger n Amte).* He *(Bonif. 8)* brachte nen vorvaren darto, dat he gaf up t pavesdom. *Lüb. Chr. 1, 168;* darna vornam he *(Albr. v. Österr.),* dat de paves ene vor nenen koning wolde holden, umme dat he sinen vorvaren *(Ad. v. Nassau)* sloch. *das. 1, 172;* wy bekennen, dat wy van rechter schult, de gemaket heft unse vorvarer biscope to Munster, schuldich synt etc. *(1380). Kindl. 3, 491;* in aller wis, also se by unsser vorfaernen tyden gehat hebbet *(1386). Cassel, Urk. 486;* her G., min *(des Capellans)* vorvarde *(1379). Gött. Urk. I, nr. 290; Vorgänger in der Ehe.* N. hefft H. B. . . seligen etwan burgers alhir vnd sines vorfarers nagelatenen sone, von sich gesunderget etc. *(1569). Wism. Zeugeb. f. 2. u. s.*

vorvaren, *st. v. 1. in Erfahrung bringen, hören.* Do de hertoge dat vorvohr. *Leibn. 3, 198;* also se vorvoren, dat de domheren to capittel weren. *Magd. Sch. Chr. 170, 24;* kort darna vorvoer de rad wol, we de weren, de dat ghedan hadden. *Lüb. Chr. 2, 290.* — *2. untersuchen, fragen,* penetrare. *Voc. Engelh.* Unde wente desse sake deme pawese umbekant weren, so bot he deme bischoppe van Lubeke, dat he de sake scholde vorvaren. *Lüb. Chr. 2, 180;* Van sulfwalt an vrouwen . . scholen dree radlude . . de sake vorvarn, vnde vppe der drier eed de stucke beschermen edder pynighen. *Schlesw. R. § 15;* sande he tho Thassilone deme hertoghen, unde leth vorvaren, ofte he eme truwen loven helde. *Korner 24d.* — *3. erfahren (erhalten, bekommen).* Noch konde Gheryck lyck off recht vorvaren vmbe den schaden. *Fries. Arch. 1, 133.* — *Partic.* vorvaren, *erfahren,* peritus. En erlik klok man unde wol vorvaren. *Lüb. Chr. 2, 261;* en benomed schipher unde vorvaren to stryde. *das. 2, 54;* also seden de vorvaren arsten unde ok olde vrouwen, vorvaren in den saken. *das. 2, 65;* beter isset, dat de wisen vorvaren dat radent hebben. *Gl. zu R. V. 3, 9.*

vorvaren, *st. v. 1. intr. wegfahren, weggehen.* Wen averst desulvige dodes vorfaren *(= sterben)*, so schollen etc. *Hamb. Z. R. p. 270.* — *2. trans. u. verfahren, verwirken.* Unde let de vorlude *(Fuhrleute)* quyd mit den wagenen; men dat gud behelt he unde sede, it were vorvaren unde vorloren gud, wente pawes unde keyser hedden geboden, dat me der stad van Luneb. nicht to noch affvoren scholde by vorlust des gudes. *Lüb. Chr. 2, 242;* wer dat jenich russisch gud over de se queme, dat wil wi also bewaren mit breven, dat it scole vorvaren gud wesen *(1371). Livl. Urk. nr. 1077;* dat scholde vorvaren gut wesen to S. Peters behuf *(1346). das. nr. 942 u. 1510;* vorvaren gut unde vorwracht. *das. nr. 1546;* so we so copinge hevet mitteme Dudeschen un mitteme Goten unde sin gut vorveret ofte vordot, he mot aller erst gelden den gesten. *das. nr. 414, 18;* were dat der schepe welk grundroringhe dede, dar mede en scolde dat gud, dat darinne were, nicht vervaren edder verloren wesen. *Brschw. Urk. v. 1370;* vortmer vmme ghoet, dat vp den waghenen licht vnde dat water nicht röret, dat scal unvorvaren wesen, des dat *(sofern)* men den rechten tollen dar vore gheue. Ok wor waghen vmme storten ofte vallen, dat ghoet sal unvorvaren wesen etc. *(1365). Lüb. Urk. 3, S. 576.* — *b. durch Fahren ganz abnutzen.* So schal nemandt hir namals ein nye schip buwen, idt sy den, dat he dat olde schip vorfahren . . hebbe. *Hamb. Z. R. p. 238.*

vorvarenheit, *f. Erfahrung,* peritia. Dat wi hir bi scholen leren wîsheit unde vorvarenheit. *Gl. zu R. V. 4, 10;* des men grote vorvarenheit heft. *das. 2, 1;* umme lere unde vorvarenheit to hebbende. *Korner 16b.*

vorvarer, *m. Untersucher, Ausforscher.* Also en de vele honniges eet, dat is em nicht gud . . also ok we en vorvarer is der almechticheit, de wart vordrucket van der ere. *Serm. evangel. f. 155c;* de here, eyn vorvarer aller herte. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4896.*

vorvaringe, *f. 1. Erfahrung.* vorfaringe der warheit dohen. *Mekl. Jahrbb. 13, 300;* Wente nu neme ik juwe vorvaringe, *d. h. ihr sollt geprüft, untersucht werden. 1 Mos. 42, 15 (H.).* — *2. Verfahren.* Deße vorvaringhe de scolen de münthereu vorwaren up mineme müntestocke. Wen ock iß, ick in deßer vorscreven vorvaringe unrechte vunden worde, so etc. *(1379). Falcks Staatsb. Mag. 7, 229.*

vorvaten, *schw. v. verfaßen, einschränken; von Streitigkeiten: beilegen.* Dewil de krigeshandlonge, so itzt tusschen den herttogen tho Holsten und den Dennen swevet, kundich, vnd de vhedbar sake villicht durch ander heren und frunde verfattet edder suss upgehaven etc. *Münst. Chr. 2, 313;* in de feder vorvaten, *schriftlich „abfaßen“.* . . mit mer andern articulen, itz to lanck in de veder to verfaten. *das. 2, 218.*

vorvatinge, *f. Verfaßung, d. h. Vertrag.* ze *(die Burgmannen)* sint mit uns *(Bisch. v. Münster)* eyner ewighen verfatinghe overdregen *(1359). Kindl. 3, 445.*

vorvechten, *st. v. 1. bekämpfen, anfechten.* Se hebbet my dicke vorevochten, (sepe expugnaverunt) van myner yoghet, wante *(aber)* se ene mochten my nicht schaden. *Brem. kerck. geb. f. 16b.* — *2. vertheidigen.* se besloten *(steckten ins Kloster)* den (koning Hilderik), wente he leddich ging und nicht vorvocht dat land. *Magd. Sch. Chr. 22, 14.* — *3. durch Fechten (Schlägerei etc.) verwirken. altfr.* urfiuchta. Yck scelde unde late vry, ledich vnde loes alle syn angeborne erue, yd en were sake, dat welkes mannes erue to voren were apenbaer voervuchten myt doetslage,

voerkoft ofte voerset etc. *(1420). Fries. Arch. 1, 129. — Hieher?* En knecht, dhe ne mach sines heren got binnen landes noch buten landes vervechten noch verdobelen, de here ne gheve dar iawort tho *(1303). Brem. Stat. S. 123; so auch in d. Hamb. Rig. Stat., wo aber die Var.* vornichten *(Rig. St. R. 109);* item, dat nynes koepmans knecht sines meisters goed vorvechten, vordobbelen of vorboren mach bynnen onsen landen *(1389). Lüb. Urk. 4, S. 556. (Das Brem. W. 1, 361: herdurch bringen, verschwenden. Vielleicht will es eigentlich sagen: „in einem Kampfe oder Wettstreite aufs Spiel setzen." Es heißt aber doch wol: wenn der Knecht um irgend einer Schlägerei willen Buße* [beteringe] *zahlen muß, so ist seines Herren Gut nicht in Anspruch zu nehmen.)*

vorvechter, *m. Verfechter, Beschützer.* unse vorvechter unde beschermer. *Korner 125d;* de vorvechters des loven. *das. 167a.*

vorveide, *f. vorhergegangene Fehde.* sullen truwelick behulpezam wesen . . mit aller macht . . alle vorevede utgesproken *(ausgenommen) (1354). Nies. Münst. Urk. 5, S. 198;* utgeseget vorvede vnd navede *(1395). das. 287;* vo[r]tmer vorvede dey blivet stande und der wyle wy under eynander nicht to donde hebben, vnd vede, dey nu in vrede zint gesath, dey zole wy holden in vrede, der wyle dit verbund waret *(1372). Kindl. 1, 43; vgl. Fahne, Dortm. II, 2, 169 (nr. 448).*

vorvelen, *schw. v. 1. viel machen, vervielfältigen.* Vrowe dy nicht vp se (dine kinder), isset dat se weerden vorueled (si multiplicentur), wen de vrochte godes an on nicht en is. *Eccles. f. 99a (Sir. 16, 1);* we gheuet . . dat myne sunde werden nicht voruelet ichte gheoiket. *das. 150c. — 2. intr. viel sein. mhd.* beviln. *(unpers.* mich bevilt ein dinc, *mir ist dessen zu viel, es verdrießt, langweilt mich.)* Swiget unde latet iuk nicht vorvelen *(laßt euch nichts verdrießen),* Van desser materien wil wy spelen. *Sündenf. 121.*

vorveligen, *schw. v. in Schutz geben.* Vnde hebbe dat sclot vnde de voghedyge dem zuluen cappittele vnde rade vorvelighet *(1399). Sudend. 9, nr. 17. refl. sich* velich *machen.* Dat de Thateren under des er harnsch uth toghen unde sik vorvelegheden. *Korner 148b.*

vorvellik, *adj.* v. wesen, *sich ereignen.* vnd were den vorfellick, dath gedachte Beke vorstorue etc. *Old. Urk. v. 1533.*

vorvelschen, *schw. v.* valsch *machen, verderben.* Dar mede en scholde disse breff nicht vorvelschet noch vorbroken werden. *Quedl. Urk. I, nr. 212;* Se *(die Heuschrecken)* vorvelscheden de lucht. *Engelh. Chr. f. 68;* dat ere lant vorvelschet weren myd den ketteren. *Korner 227c;* wo de mynschen hene toghen, de vorvelscheden de lucht unde de anderen lude. *das. 188c.*

vorvelscher, *m. Verfälscher.* unde wart ghevunden en vorvelscher der paweses breue. *Korner 218d;* also wart he ghebrant alse en vorvelscher der sacramente *(er war nämlich ein* bichtmelder). *das. 50c.*

vorvelt, *n. Vorwende.* Wo breit sin schulle ein gemein förfelt? Wenn id ein ackerstücke sin schülle, so soll et hebben ein aidschlag *(d. h. so breit als die* [egede, eide] *Egge schlägt). Eldags. Ghoe-Gerecht. Z. f. N. Sachs. 1853, S. 261.*

vorvemen, *schw. v. verfehmen, verurtheilen.* Sanctus Wentslavus, en konink to Bemen, Den wolde syn eghen broder vorvemen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1438;* were dat yemant vorvestet oder vorvemet worde in den steden to H. Q. . . umme rof, mortbrant, duve, vorretnisse . . de schal in unser stad vorvestet unde vorvemet wesen

ghelikerwise alse to H. *Halberst. Urk. 1, S. 384.*

vorverdigen, *schw. v. hinsenden, abfertigen.* iuwer gnaden schriffte vermelden, dat wy unse geschikeden dussen morgen tho vormiddage titlich by iuwe gnaden to Telgeth verferdigen willen *(1532). Nies. Urk. 1, 9;* demnach is vnse gutlike boger, dat du dy myt diener husfrouwen vp angetekeden sondach kein *(gen)* Gustrow vorfertigenn *(dich hinbegeben)* . . wollest *(1507). Blücher Urk. nr. 556.*

vorvere, *Einschüchterung.* mit groten rochte *(Rufe)* unde vorvere, mit drowe etc. *Gerh. v. M. 67, 51.*

vorveren, -varen, *schw. v. in Schrecken setzen, einschüchtern (zu våre)*; terrere. *Vocc. s. Mundart. 3, 54; 425, 29; refl. erschrecken, in Schrecken gerathen. (Ein im Nd. bis heute sehr übliches Wort.)* — Ok schoten se mit bussen in de stad unde vorverden de borghere, dat nemen en dorste dar ut komen. *Lüb. Chr. 2, 54;* unde wolde den konnynck vorveren, uppe dat he van angeste dede, wat recht were. *Korner 17d;* vnde numment en scal syn, de ene voruere (qui exterreat etc.). *Jerem. 46, 27 (L.);* eyslick moet he behren, nae den sprickwordt, de een ander wil ververen. *Ben. 533;* soe we so myt toghenen swerden . . dene warff *(Gerichtsversamlung)* vervaere etc. *Richth. 284, § 5;* in Westvriesland lag de grote garde, De mannige Vreisen verfaerde. *Kerkhoerd v. 359;* wes vor deme engele ok nicht vorvert, wente he drecht ein vurich swert. *Sündenf. 1336;* also de prester sik vorverede unde vloch. *Korner 64c u. h.*

vorverlik, *adj. erschrecklich,* terribilis. Do de hillige man al sittende de wretheit des veruerliken Gotten bedwanck etc. *Dial. Gr. 172;* in wat steden he yenige slangen vynt, wo grot vnde veruerlick se ock is . . so dodet he de slangen. *das. 209b;* he was ock ververlich alle synen vienden. *Münst. Chr. 1, 127;* do wart de rat sere untsettet van den vorverliken worden etc. *Korner 210d;* voruerlike dusternisse. *Sp. d. Dogede f. 245;* vorverlike koninghe (reges horrendi) scolen sick enseen (timebunt). *B. d. Weish. 8, 15 (L.).*

vorvernen, *schw. v. entfernen,* sik v. elongare. *Jerem. 2, 5 (H.);* Myn ghod, vorverne dy nicht van my. *Navolg. 3, 26.*

vorvernisse, *f. Schrecken.* se worden alle mit groter vorvernisse begrepen. *Br. d. Cir. 90; (es sündigen gegen das 5. Gebot)* die mit voruernisse off anxte enen anderen doeden. *Tract. über d. 10 Geb. f. 6b;* de anderen van der vorvernisse worden vluchtich. *Lüb. Chr. 2, 562;* dyt wolde god tonen to veruernisse der gener, de etc. *Dial. Greg. 239b.*

vorverschen, *schw. v. erfrischen,* humectare et recreare. *Kil.* Sin vlesch wart vorverschet (restituta). *Merzd. B. d. Kön. 188;* is dat gi noch eine nyge plante sin unde gi to done hebbet, dat men iu dagelixs ververshe. *Horol. 86;* alle vorverschet geseiet saet (omnis sementis irrigua) schal werden droge. *Jes. 19, 7 (H.);* mit water vorverschen. *Hiob 5, 10 (H.).*

vorvestebôk, *n. Verfestungsbuch, Buch, in welches die Namen der Verfesteten eingetragen werden.* wo he enen van dem leuende tom dode gebracht heft, so vnse voruesteboek vterliken vormeldet. *Lüb. Urk. v. 1480.*

vorvesten, (overvesten. *Brschw. Urk. I, 45.) schw. v. verfesten (eig. einen zum Festnehmen verurtheilen. Hildebrand im Gl. z. Ssp.), in die* vorvestunge *thun, friedlos machen, gerichtlich ächten, s. Frensdorff, Das Strals. Verfestungsbuch, S. XVI. (In den Bildern des Sachsensp. wird der Verfestete stets so dargestellt, daß ihm ein Schwert durch den Hals geht, zum*

Zeichen, daß sein Leben verwirkt ist.))esse dri clagen, de borgerlik '. . ınde doch pinlik werden, de hebbe vi di tur bekantnisse sat; de erste ›ineget also dat se den gemenen rede nimpt, dat is, se vorvestet, de ındere nimpt dat lif, de dridde nimpt lat lif odder de ere odder de gesunt. *Richtst. Landr. c. 41 § 10;* hir steit S. unde biddet enes rechtens . . oft ne ienegen man vorvesten mach, ane ım den broke, de dar geit an den ıals unde an de hant. So vintme: nen ne moge. *das. 35, § 2* (Wo men ıpholden scal enen vorvesten man); *gl. Lüb. R. III, 403;* De anderen, le wech ghevloghen weren, leth he vorvesten to ewighen tyden myd wiven unde kinderen. *Korner 233*d; der leeten see etlike coppen, etlike radebraken unde quarteren, etlike vorvesten uthe der stad. *das. 217*d; *bes. anschaulich ist die Stelle Lüb. Chr. 1, 416:* men loth *(lud)* se *(die Angeklagten);* se ne quemen nicht vore tho gherichte. Do toch men eyn sveyrt unde scryede over se eyne warve, ander warve unde drudde warve over de defrovere . . Darna worden se vorvestent myt rechten ordelen: do worden se gheleghet vredelos unde rechtlos an landen unde an wateren, an steghen unde an weghen, an kerken unde an clusen, unde in allen godes husen. *Siehe auch Homeyer im Gl. z. Ssp. — Von Sachen:* do sande de rad von Luneb. to deme konynge van Denem. unde leten bidden, dat he se lete by der vrygheit, de en de keyser geven hadde, unde gunnen des, dat ere solt mochte werden gesleten in synem lande. Do antwerde de konynk, so lange se nynen willen hadden myt den Lubeschen unde myt den Hamborgheren, so scholde ere solt vorvestet blyven in synen landen. *Lüb. Chr. 2, 351. — Anm. Als „verhaften" scheint es gebraucht:* 1 pt. dem holtfogede vor de vorfestunge, dat he vorfestede Luleff Boden u. Diderick Swigere *(1504). Z. f. Nieders. 1868, S. 291; als ein bloßes „Ausweisen":* we holt dobbelschole, de schall geven viff pund. Mach he er nycht geuen, me schal one vorvesten. *Brschw. Urk. S. 121. So ist auch im Rig. St. R. S. 122* vorwysen *als Variante zu* vorvesten *verzeichnet (zu Art. 11, 7 u. 15).*

vorvester, *m. der Verfestete. Richtst. Landr. c. 35. Not. 3 (im Text* vorveste man; *eine andere Var. hat:* echter).

vorvestinge, *f. die Friedlos-erklärung. S. Göschen zu den Goslar. Statuten S. 471—485.*

vorvinden, *st. v. erfinden, ausfindig machen.* Des wunderde de Colnaere sere unde worden to rade, dat men 't solde vervinden an der h. maget Elseben. *E. v. Repg. 566.*

vorvinsen, *schw. v. (? zu flandr.* veynsen, accendere sive accendi, tanquam scintilla ex silice excussa. *Kil.)* He scheen van em selven vervynset to wesen. *Leben d. h. Franz. 193.*

vorvlegen, *st. v. wegfliegen = wegfliehen.* Auerst do he sach, dat de hupe to grot was, heft he vorflagen na dem nigewerke to. *Hamb. Chr. 116.*

vorvlên, *st. v. wegfliehen.* He vorvloch bet an Frankrike. *Lüb. Chr. 1, 6. — auseinanderfliegen.* Dat bli vorvlôch in allen enden. *Magd. Sch. Chr. 402, 13.*

vorvleseken, *schw. v. verschaufeln?* . . so scholtu Syriam vorvleseken (ventilabis). *Merzd. B. d. Kön. 173.*

vorvleten, *st. v. verfließen; von aufgelaufenen Zinsen:* twehundert mark houetstols vnd etliche verflatene rente. *Wism. Urtheilsb. zu 1547.*

vorvligen, *st. v. in Ordnung bringen.* unde komende in unse closter, heft et dar zeer elendelike gestalt gewest, unde vunden unse huse so zeer unreine unde vuel gemaket, so dat se genoch hadden to doen, dat to wasschen unde to verfligen. *Münst. Chr. 2, 438.*

vorvlohen, *schw. v. in die Flucht jagen.* De monike vervlohden mit wiwatere der duuele schare. *E. v. Repg. 571.*

vorvloken, *schw. v. verfluchen.* De he vorbannen unde vorvloken let. *Korner 207b.*

vorvlomen (-wlomen), *schw. v.* vlôm (wlôm) *machen, trüben, verwirren, stören,* turbare. Darna do trat to *(kam zur Regierung)* Julianus, de dar beuangen was mit der gyricheit, vnde vorvlomede de mit der tuchnisse des h. ewangelii, vnde nam den cristen alle ere gud. *Lüb. Passional f. 130c;* de erste breef begrypt also wes jwe ersamheit vnde de stede der hense dorch moye vnde grote geltspyllinge to gude makeden, dat sulue vorflomeden wy wedder etc. *(1515). Russ.-livl. Urk. S. 306a;* de quade waen vorwlomet se ok nicht. *N. Rus 1, 9.*

vorvlominge, *f. Trübung, Verwirrung.* (dat) he zodanen dyner key. majestet frede by werden holde vnde nyne vorwlomynghe in make *(1515). Russ.-livl. Urk. S. 314b;* zodaner vorwlomynghe haluen des fredes vnde vorkortinghe des rechten. *das. 315a.*

vorvloten, *schw. v. vom Waßer übergespült werden.* Wanner einer land hedde, daruan wes tho nichte queme, alsse dat idt verflote edder sonst mit steingrande befloten worde vnd kein korn darvp wassen konde etc. *Gr. Weisth. 3, 317.*

vorvlucht, *f. Flucht.* Des vorbodede de rad desse lude, des en wulden ze nicht vore komen unde nemen openbare de vorevlucht *(1365). Brem. Stat. 86;* van vorevlucht. *Lüb. R. 340;* na des borghermesters vorvlucht. *Korner 250a;* deit de man den (de?) vorvlucht, *flieht er. Leibn. 3, 438, 15;* dat eyn den anderen doyt sloghe vnd dede des eyne vorevlucht. *Seibertz Urk. 3, nr. 540.*

vorvluchten, *schw. v. flüchten.* De lawen sind so verfluchtet Als ein hop wilder swin. *Lüntzel, Stiftsf. 199, 20.*

vorvluchtich, *adj. flüchtig.* Is dat witlic, dat he untweken is oder vorevluchtich etc. *Lüb. R. 265;* wundet unse borghere den anderen . . vnde wert he dar umme vorvluchtich vnde vredelos geleghet alle sines ghudes etc. *das. 286;* do wurden sie alle vorevluchtich, die sick sculdich wisten. *Brem. G. Q. 84;* Dhe handadighe dhat is, so wor en man mit ther openbaren scult ofte mit ther vorvluchtigen dat, *d. h. mit einer solchen That, nach welcher man die Flucht ergreift,* verwonnen wert *(1303). Brem. Stat. 107;* wart de konnik vorvluchtich. *Korner 179d;* den vorvluchtighen pawes. *das. 111a.*

vorvogen, *schw. v. fügen, einrichten.* Do beden wi de stede *(Städte),* dat se dat wolden so vorvogen, dat se dat seden in unser jegenwardicheit. *Leibn. 3, 235 u. 243;* de schelinge vorvoghen unde berichten *(1382). Gött. Urk. I, nr. 303;* vorvogen unde bestellen, (dat) etc. *(1455). Ostfr. Urk. nr. 692;* bidden, gy willen noch also vorfugen unde bestellen etc. *(1467). Ostfr. Urk. nr. 849. von Geld: bezahlen.* Wanner ein man ofte frouwe van einem gelt leenet, ehr se sick mit einander vertruen, so moit desulve dat uth sin egen guit vorvogen. *Ostfr. L. R. I, 121.*

vorvolch, -vollich, *1. Befolgung, Nachachtung.* Wi hebben vornomen, dat hertoge W., greve van Holland, vorvolch don wille van des h. rikes rechtes wegen up de achte, de de heren van dem olden rade to Lubik up de stad vorvolget und vorkregen hebben *(1410). Livl. Urk. nr. 1844;* wenn desulvigen *(Artikel)* in den gebruk unde vorvolch quemen. *Lüb. Reform. 45.* — *2. Verfolgung,* persecutio. Vnd twischen densulven (den olden *und* den nyen schroders) vele twistes, vngunstes, vorfolges vnd wedderwardicheit bet her stedes gewest etc. *Lüb. Z. R. 426;* dat se moten hon und vorfolg lyden. *Soest. Dan.*

M. — *3. Rechtsverfolgung, Klage.* de eynen kopman wondet hadde) dar vele clage vnde vorvolch na dan wart *(1376). Lüb. Urk. 4, nr. 298;* nhen vorfollich effte klage doen. *Hamb. Z. R. p. 13, 4;* unde quemet also, dat de copman van Brugge muste vorder vorvollich dôn up engelsche lakene den myt breven, so etc. *(1441). Hans. Rec. II², S. 364;* vnd die schulte en sal de genne . . nicht besetten, hie en hebbe sie erst vor vnsen gografen verfolget tho dreen viertein nachten. Vnd als dat vervollich geschehen is, alsdan mach hie besetten etc. *(1444). Nies. Münst. Urk. 6, 23.*

vorvolchnis = vorvolch. Dan so sullen alle processe ind vervolchnisse ind ordelbreve . . machtlois, doit ind aff wesen. *Seib. Urk. nr. 948, S. 101.*

vorvolgen, *schw. v. 1. intrans. folgen, nachkommen.* De worde syn ghud, is dat de werke vorvolgen. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 20*b*; (ein Buch, gesammelt aus den Sprüchen der Kirchenväter)* also datter zeluer lerer woerde onder em aenhangende veruolghen, rechte of al de woerde oerre em to hoerden. *B. v. d. joncfr. f. 1*b. — *2. trans. nachkommen, ausführen, betreiben.* Des koninges bot v. (exsequi). *1 Chr. 21, 6 (H.);* wi bidden ju, dat ghy ere willen vnde bot voruolghen vnde doen in aller mate, alß vorschreuen is *(1405). Falcks Staatsb. Mag. 8, 650;* leth dat ordel uthspreken over al unde bot dat allen vorsten tho vorvolghende. *Korner 112*c*;* unde beden des keysers gnade, dat he dat ordel upschôte . . also dat dat ordel der achte nicht worde to hand vorvolghet. *Lüb. Chr. 2, 10;* he krech ene sere leff vnde voruolgede alle sines willen. *Lüb. Passional f. 68*a*;* aldus na deme steden bede des h. Nicolaus so vorvolgeden se sine bede *(u. gaben ihm das erbetene Korn). das. f. 8*c*;* des hebbe wi de sake vterlike *(sehr)* veruolghet met groten arbeide ende met groten costen vor dem greuen *(1372). Lüb. Urk. 4, nr. 176;* des kopmans vryheit minret sere . . nochtan dat wyt in vele tiden vorleden hebben sere vorvolghet mit vrentliken saken vnde worden *(1376). das. 4, nr. 298;* darvmb de stede vnsen leyuen oem, Gerart van Cleue, dicke guetliken vorvolget *(d. h. dringend angegangen, vgl.* anvallen) vnd gebeden. *Märk. Urk. v. 1448.* — *3. bes. in der Rechtssprache, eine Sache vor Gericht anhängig machen (u. weiter betreiben), jem. verklagen, sein Recht suchen gegen jem., rechtlich in Anspruch nehmen.* He hadde dat jeghen eme myt rechte vorvolghet. *Korner 109*b*;* de sulve provest vorvolghede de appelacien bynnen der tid, alzo dat gheystlike recht uthwiset. *das. 241*c*;* do sprak de hertoch: here, ik hebbe se mit rechten clagen vorvolget in juweme hove. *Magd. Sch. Chr. 230, 33;* claghet iene . . vnde voruolghet de sake so verre, dat etc. *Lüb. R. 265;* vnde he to hus queme, wen em sin erue vorvolghet were. *das. Anm. 9;* vnde dat got, dat he aldus vorvolget *(Var.* vorderet), dat mot he wol vorkopen etc. *Rig. St. R. p. 66;* wath sake sick vor dem rade to Meldorppe behoren tho vorvolgende, de schal man aldar vorforderen *(1473). Dithm. Urk. p. 64;* (se mogen) dat pant vercopen vor en veruolghet pant *(1349). Fahne, Dortm. II, 2, nr. 379;* vert ein man buten landes unde blivet hie schuldich, nemant mach sin gued kopen, de gene, den he schuldich is, en hebbe sick vervolget an dem guede, *d. h. sein Recht an dem Vermögen gesucht u. gefunden. das. 3, 36.* — *4. verfolgen (in bösem Sinne).* (de Normannes), de by XL jaren Vrankryken vnde Germanien vorvolghet hadden. *Korner 43*b. — *Refl. auf einander folgen.* vorbunt . . to warende viff jaer sik negest voruolgende *(1402). Lüb. Urk. V, nr. 48;* na dessen dren graden vorvolgeden sik alle werk des hoves etc. *Korner 174*d*;*

desse tidinge vorvolget sik van tiden to tiden mit uns; und unse hemeliken vrunde hebbet dat van sik geschreven *(1400). Livl. Urk. nr. 1556 u. 1557. erfolgen.* Dat hebben se gelovet to betalende. God geve, dat et sik also vorvolge *(1393). das. nr. 1347*; die dach is lange vore *(vorüber)*, unde en vorvolget sik so nicht, so gi suluen wol vornemen. *Fidic. Beitr. 2, S. 108*; deme rade wart gheseghet, dat . . Dar doch zick nichtes nicht wares heft ane vorvolghet *(sich durch den Erfolg bewies) (1392). Hans. Rec. 4, S. 40*; unde dar satte he syn hals to pande vor, dat sich alle ding so vorvolgen *(sich wirklich so verhalten)* scholden in der warheyt, alse vorgescreven is *(1440). das. II², S. 321 u. 37.*

vorvolger, *m. 1. (Rechts)nachfolger.* Wat des *(schiffbrüchigen)* ghudes gheberghet worde, dat scal men truweliken bewaren to der hand der eruen edder der yenen, de dar rechte voruolghere to syn *(1365). Hans. Urk. II, S. 568. — 2. Ausführer, Executor.* testamentarien vnde vorvolgers des lesten willen hern Cordes. *Z. f. Nieders. 1858, S. 123. — 3. Verfolger,* persecutor. Wart anklaghet unschuldichliken van sinen vorvolgheren. *Korner 162a*; vorvolgher der h. kerken. *das. 140d.*

vorvolginge, *f. 1. Verfolg.* Dit sette ik hyr tho, dattu komest in de rechten vervolginge der cronyken vort. *Lerbeck § 204. — 2. in der Rechtssprache:* sunder ouelemoyt . . vnd sunder veruolginghe einghes rechtes *(1349). Fahne, Dortm. II, 2, nr. 379. Execution.* uppe des rikes rechte vervolginghe don willen *(1410). Lüb. Urk. V, nr. 324. — 3. Verfolgung.* vorvolginghe etliker clostere unde monnicke dar inne. *Korner 53a*; led dat land sware anvechtinghe unde vorvolginghe. *das. 43a.*

vorvordelen, *schw. v. übervortheilen.* Alle handelers vp erden schollen truwe syn, vnde nemandt voruordeln ym handel. *Agric. bei Latend. S. 33*; to mercken, dat Reynke ym kampe Isegryme hinderlistigen vorfordelt etc. *Prot. Gl. zu R. V. IV, 8.*

vorvorderen, *schw. v. 1. fordern, verlangen.* dat de borger allene umme gades wordes willen sodanes vorvorderen etc. *Lüb. Ref. 45*; darna vorvorderde ok de gemene, dat men ene ordinantie mochte maken. *das. 77. — 2. einfordern.* hebbe ych dut geld vorffordert van W. *(1541). Monum. Liv. 4, 275*; de kerke van N. van deme artzebischoppe nicht konde wedder vorvordern (potuit recuperare). *Chr. Scl. 70, 9. — 3. fördern, vorwärts schaffen.* wath sake sik vor dem rade to Meldorppe behoren tho vervolgende, de schal men aldar vorvorderen *(1473). Dithm. Urk. 64*; reysede vth tho vorvorderen de werue vnses gnedigen froychen. *Slagghert 189*; he heldt dat darvor, dat disse dat heil des vaderlandes vorvordern wurde. *Westph. 3, 167*; dat wy nicht allene in lyffliken und tidtliken, sunder ock in geistlichen sachen verfordert werden mogen. *Nies. Beitr. 1, 213*; gutliken vorforderen unde bearbeiden, dat etc. *(1464). Ostfr. Urk. nr. 813*; bidden, gy dith vortsetten unde mit gantzeme flite vorforderen, dat etc. *(1466). das. nr. 843.*

vorvorderinge, *f. 1. Anforderung.* Ein rath, dorch vervorderinge der papen, leten hart verbeden, dat etc. *Lüb. Ref. 3*; vp vorforderinge des koninges etc. *R. Kock f. 21. — 2. Förderung.* radt, daeth vnde starke vorforderinghe ghedan. *Dithm. Urk. 150*; so were doch sulkes dorch heren Olrikes vorforderinge unde bestellinge gescheen *(1467). Ostfr. Urk. nr. 849.*

vorvoren, *schw. v. 1. wegführen,* abducere. *Voc. Engelh.* So *(nach Erfüllung der Rechtsverbindlichkeiten)* mach he dat erue edder de anvelliken gudere vorkopen, vorsetten, vorvoren vnde laten id, wor dat he wil.

Lüb. R. 263, Anm. 6; als he toledet *(zergliedet, geviertheilt)* was, do vorvorden on de bosen geiste in staltnisse der raven. *Magd. Sch. Chr. 71, 31;* de hilgen reliquien vorvoret unde vorbracht. *Lüb. Chr. 2, 422;* men do id hertich H. led vorstoren, do wart de billighe man *(d. i. sein Leichnam, Reliquien)* vorvoret. *Korner* 28^d; de munte vorvoren *wird erklärt:* it. schal nymand erer stede schillingere uth eren steden uppe andere munte voren edder bringen, voren offte bringen laten by vorlust der gudere. *Münzordn. v. 1455;* als men dat golt up eyn geringe sette, so worde dat nu in dem lande sere vorfort unde hir en worde neyn golt weddergebracht *(1437). Hans. Rec.* II^2, *S. 118. — 2. in die Verbannung führen, ächten?* So mochte dey frygreue aldair ene verfemen, verforen ind dey lesten sentencen ouer ene geuen. *Fahne, Dortm. II, S. 304;* unde hebben ene verwyset, vervoert unde vervemet. *Thiersch, Vervem. 97;* wert ock sake, dat et weyre en unwetenen man unde dat selvet deyde, de solde men ock vorvemen und vorvoren alse des rykes recht is *(1435). Kindl. 3, 584;* so hebbe ick Gerde unde syne knechte verwyst, vervart vnde vervemet *(1441). Nies. Beitr. 2, 97;* wer dat enich vryscheppen dusse verwysede, vervarde und vervemede lude husede of hovede etc. *das. 98.*

vorvorworden, *schw. v. vereinbaren, verabreden.* Efft dar en man syne dochter utgheve, vorvorwordet he dat mit deme ghennen etc. *Dithm. L. R. § 243;* want man en dann darnae dat land wedder affloset unde vorhen nicht vorvoerwordet wehre, als he dat geld dar up dede etc. *Ostfr. Deichr. I, 516.*

vorvormunden, -mundern, *schw. v. bevormunden.* Met uns dem hospitale vortowesende, to vorvormundende, to vorstande etc. *Gött. Urk. II, nr. 194;* grave D. van Cleve hadde graven A. vorvormündert. *Abel, 202.*

vorvorschen, -vroschen, *schw. v. erforschen.* Voruorsche (scrutare) allent wat du . . vindende werst. *1 Mos. 31, 32 (H.);* so vorfroschet my vth in allen landen. *Sov. Meistere f. A* 4^b.

vorvôt, *m. 1. der obere Theil der Fußbekleidung.* pedules, eyn vorvôte an hozen. *Dief. n. gl.* prepedium, vorvoute. *ders.* pedules, pars calcei, vorvote. *Brevil.* precisas caligas sunder worwothe *(1275). Dortm. St. R. p. 23;* to dem andern male *(zweitens erlauben wir den* oltschumekeren), dat sie mogen olden schuen, die sie vormalen, nighe solen undersetten vnd nighe vorfute bouen *(1399). Fidic. Diplom. Beitr. II, S. 120 ff. (Lat.* ut suis calceis veteribus supponant nouas soleas et desuper nouas, que dicuntur vorvute. *1284. Fidic. Beitr. 1, 66);* he *(der schwörende Jude)* schal hebben eynen grawen rok anne, ane hemmede vnde two hosen ane vorfôte. *Sudend. Urk. II, S. 165, 32. S. auch* hose. *— 2. Vorderfuß.* Reinkens vorvote dat weren sine hende. *R. V. 6365.*

vorvotes, *adv. (eig. vor dem Fuße weg; in zeitl. Bedeutung) sofort.* veurvoets, statim, e vestigio. *Kil. (bei Fr. Reuter: förfötsch).* Se slogen unde branden vorvotes hen al, dat den Vlemingen to horde. *Leibn. 3, 206;* he sloch vorvotes dot, wat dar was van deme votvolke. *das. 3, 208;* toghen se in Prutzen . . unde wunnen dat ok vorvotes hen. *Korner* 166^b; unde vorwosteden vorvotes hen alle de land, dar se dor togen etc. *das.* 48^d; des anderen dages brenden se alles vorvoetes up, wat se afstrecken konden. *Ben. 526;* vnde vorbrenden vnde doet slogen all vorvothe[s], wat se afflangeden. *Lerbeck § 66;* dat se sollich *(gesacktes)* meel vt dem gantzen stapell, szo idt gelegen, vorvotz wechgenomen. *Wism. Zeugeb. f. 658 (a. 1548).*

vorvrachten, *schw. v. befrachten.* He hadde sin schip vorvrachtet to *(nach)* Hamborch. *Brem. G. Q. 101.*

vorvrentschappen, *schw. v. freundschaftlich schlichten u. einigen.* Kunden se *(die Schiedsrichter)* dat nicht vorvrentschapen, so solen se dar eyn recht vp seghen *(1354). Niesert, Münst. Urk. 5, S. 195;* wy . . hebbet vns thozamen vervrentschoppet vnde louet in truwen etc. *das. S. 198.*

vorvreschen, *schw. v. erfahren, hören.* Do worden se wedder loset ute der vengnisse mit sodaner underschedinge, dat se sik antworden scholden deme koninge, wor se ene vorvreschen konden. *Lüb. Chr. 2, 489;* unde ick vorvrêsche alle dage boser mere. *Korner 65a;* also des hoves ghelick ny eer vorvreschet was etc. *das. 54c.*

vorvresen, *st. v. erfrieren.* Des winterkornes vorvrôs vele. *Magd. Sch. Chr. 302, 24;* de den rink drôch, konde nicht vorvresen. *R. V. 4894;* wo dat gemene sprickwort ludet: wol den heren tho na ys, de wyl ersticken, und wol verne van en ys, de wil vorfresen. *Protest. Gl. zu R. V. f. 258; Agricola, Latend. S. 32.*

vorvreten, *st. v. verfreßen, verzehren.* De hettische minsche vorvret sik sulves. *Tunnic. nr. 786.*

vorvrevelen, *schw. v. frevelhaft nicht achten.* end wye dat vervrevelde end dede dair en baven etc. *(1378). Wigand, Wetzl. Beitr. 3, 297.*

vorvreveler, *m. der etwas* vorvrevelet. As eynen versmaher vnd vorwreueler des rechten. *Seib. Urk. nr. 1001.*

vorvrolocken, *schw. v. frohlocken machen.* De lude werden vorfrouwet unde vorfrolocket (exultent). *Ps. 67 (66), 5 (H.). — refl.* se scholen sick vorfrolocken vnde vorfrouwen. *Ps. 35 (34), 27 (H.);* ik schal mi vorfrolocken vnde vorfrouwen (laetari). *Ps. 9, 3 (H.).*

vorvromden, *schw. v. 1. entfremden.* Want wy gemenget sin mit werltlik luden . . so wert vnse munt so ve de verer *(um so weiter)* vervromed van gode, wu vele dat he etc. *Di Gr. 192. — 2. in fremde Hände g langen laßen, veräußern.* Stede, borg . . gerychte vnde renthe, de to vns tafelen hoeren, en solle wy nycht ve vromden noch verpenden etc. *(145 Wigands Arch. II, 353;* wer ok, d de domprouest, capittel . . dit sl vorvromden, voranderden eder ve setteden etc. *(1399). Sudend. 9,* 8; nit verkoepen noch vervremd *Schüren 207. — 3. refl. sich fre machen, nicht besuchen.* beghered to wetene de sake, worumme de co man sik ut dem lande van Vlander vorvromede etc. *(1438). Hans. R II², S. 159.*

vorvrouwen, *schw. v. erfreuen.* ewyge salicheit vervrouwet de rech uerdigen menschen. *Dial. Gr. 23 refl.* he vorvrowede sick, dat he de dode entgaen mochte. *das. 18* Paulus begerde dar namals vor broder to steruene, van welker dode he sick eirsten vorvrouwed *das. 196b. — intr.* vorvrouwen, ut wendigen vorvrouwen, exultare. *V Old.* vorvrowende stad (exulta urbs). *Jes. 22, 2 (H.);* desse wer vorvrouwet alle. *R. V. 6780.*

vorvruchten, *schw. v.* sik v., *(sich fürchten.* unde wente he sik des vor vruchtede, dat he alleyne de sta nicht dwingen konde myt den breven so etc. *Lüb. Chr. 2, 86.*

vorvrunden, *schw. v. freundschaf lich ordnen oder schlichten.* Were, da me dat in fruntschop bi lecge vnd kondeme des nicht vorvrunden, s scholden etc. *(1404). Sudend. 9,* nr. *251.*

vorvuchtigen, *schw. v. feucht ma chen, bewäßern.* Ich bidde an de hilghen ghestes dowe, Vorvuchtig . . de litmate, de vordorret sin *Parad. 113b, 3.*

vorvulen, *schw. v. 1. verfaulen*

Beter gelopen wan vorvulen. *R. V. 5745.* — *2. in einer Sache faul sein, versäumen.* Knechte, gy scholen dat nicht vorvulen, nemet desse rechte ulen, des vures ghevet em syne mate. *Lucifer im Redent. Sp. 1590.*

vorvullen, *schw. v. 1. voll machen.* Unde *(Lübeck)* ward vorvullet myt ryken kopluden. *Korner 94c;* Levent . . vorvullet mit sunden etc. *Lüb. Dodend. v. 34.* — *2. mangelhaftes ergänzen.* Were in deme ersten kore ichteswad vorsumed, dat id in deme andern kore vorvullet unde beterd worde. *Korner 113a; ersetzen.* Weer dar mere, dat sall men were keren; weer dar min, dat solde men vervullen; dar van is men schuldich ene reckeninge to done. *Fahne, Dortm. St. R. § 167;* wy willen sodan gebreck vorvullen binnen ver weken. *Leibn. 3, 247;* den schaden vervullen unde uprichten. *Ostfr. L. R. I, 3, 3;* wente sin wisheit vorvulde sin older (etatem moribus . . vincens). *Magd. Sch. Chr. 70, 11.* — *3. erfüllen, vollziehen.* nên van den anderen en schal scheiden, it en si, dat de overste got an uns vorvulle sin gebot. *Zeno, v. 1268;* dat he vorvullede den wyllen des vaders. *N. Rus 2, 28.* — *4. Verbindlichkeiten gegen jem. erfüllen.* Ik bidde jû, dat gy mik vorvulleden, torichten und gheven mik myn gelt to dessem pingesten *(1380). Lüneb. Urk. II, nr. 949.*

vorvullinge, *f. Ersetzung, Wiedergut-machung.* Bekennet, dat wy in vorvullinge, wedderlegginge vnd vorbeteringe roves, brandes, doetslages etc. *Kindl. Beitr. 1, 85.*

vorwachten, *schw. v. erwarten.* Vnde he genck koenlike in dat hues vnde verwachtede des olden vyandes *(Teufels)* strȳde. *Dial. Greg. 180b;* se verwachteden de thokumpst des mannes godes. Se verwachteden den dach mit groter sorchuoldicheit. *das. 167b;* dat se to Ouerwater komen by mynem gn. h. tho Bilrebeke syner g. daer to vorwachtende. *Old. U. v. 1517;* se vorwachten der hemmelvart des heren. *Wiggert 1, 52;* schande vnde die helle vorwachtet die spelers. *Tunnic. nr. 857.*

vorwackeren, *schw. v. erwecken, ermuntern.* alse wy seen vnsen euenen cristenen trach vnde late to der doghet, den scholde wy vorwackeren, dat he manliken de vullenbringhe. *Sp. d. Dogede f. 214;* Andere menschen myt vrouden vnde myt blytschapen vorwackeren. *Leben d. h. Franz. 123b.*

vorwackeringe, *f. Erweckung, Ermunterung.* eyn werk, dat nycht wyllychlyke gedaen en wort, dat maket mer verdretes dan verwackeringe to dogheden. *Leben d. h. Franz. f. 124.*

vôrwagen, *m. Fuhr-, Lastwagen.* Do se (de koplude) quemen up de Ribbenisser heyde myt den vorwaghenen etc. *Lüb. Chr. 2, 197.*

vorwaken, *schw. v. bewachen.* Ok schal he *(der Castellan auf der Kaiserworth in Goslar)* vppe der wort alle nacht slapen vnde de wantboden vorwaken vnd bewaren. *Ztschr. d. Harz-V. 1871, S. 111.*

vorwallen, *verunreinigt, verstopft? mhd.* verwollen? Doen dem minschen de oren we vnde sint ome vorwassen eder vorwallen, dat he nicht horen en kan, so nym etc. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 87b.*

vorwandelen, *schw. v. 1. umwenden.* In den veyrden dage dar na *(nach dem Begräbnisse)* duchte syner husfrouwen guet, dat men den mormeresteyn, de vp syne graue lach, verwandelen solde. Do de steyn van den graue genomen was etc. *Dial. Greg. 234.* — *2. änderen.* alle desse dingk schal men holden . . id en were, dat he dat noch vorwandelde vnder sinem ingesegele mit sesser siner man betughunge *(1311). Sudend. Urk. I, nr. 221;* dat ok ein mensche sine cledere vorwandelt als an den hilligen dagen vnde geyt anders wen an

den werckeldagen, dat is to lauende. *Summa Joh. f. 99*b; vnde wen eer sy dyt vorgenglike leuent vorwandelen efte vorsteruen etc. *Cod. Brdb. I, 19, 357;* êr se wandelen den vôt, vorwandelt sik on ore môt. *Gerh. v. M. 39, 92.* — *3. verwechseln, vertauschen.* gif my *(o Jesu)*, dat ik umme nenerleye dink dy vorwandelen efte vorkopen moge. *Wiggert, Scherfl. 1, 52.*

vorwandelinge, *f. Veränderung; von der* novatio *eines Vertrages. Richtst. Landr. c. 9.*

vorwanderen, sik, *schw. v. sich ergehen, spazieren gehn.* Do wolde sik Susanna vorwanderen an deme boemgarden. *Ravenst. f. 69*c.

vorwanhoden, *schw. v. durch schlechte, säumige Bewachung verlieren.* Wurde dat slot ghewunden *(d. i.* gewunnen) van myner weghene ofte vorzumet eder vorwanhudet, zo schal ik unde mine erven etc. *(1386). Cassel, Urk. S. 482;* were ok, dat desset sclot bestallet, vorwanhůdet, vorzumet ofte ghewunnen wurde, zo etc. *(1399). Sudend. 9, nr. 17; (der ein Pferd gemietet hat, das auf der Reise einen Schaden bekommt, braucht diesen nicht zu ersetzen)* so verne he dat nicht vorwanhude vnde it em nicht ghestolen wert, men wert em dat perd ghestolen . . ofte vorwanhude he dat, so mot he dar to antworden. *Lüb. R. 325, Anm. 7;* welck knecht sinem mester sine armborste van egener versumenisse wegen vordervet ofte vorwanhodet, de schall dat betalen etc. *Hamb. Z. R. p. 4.*

vorwannen, *schw. v. Getreide mit der Wanne umschütten.* Item van 247 mudde toe verscheten . . ghegeven 2 pont, ende van den roggen to verwannen ghegeven $4^1/_2$ wst. *Z. d. Berg. Gesch. V. XI, 194.*

vorwanschapen, *schw. v. ungestalt machen, s.* wanschapen. War dy vor den yennen, de de nature heft verwanschapet. *Alex. f. 8;* er angesichte vorwanschapen se mit düuels drec[k] vnd sathansspecke etc. *N. Gryse,* [...] *B. fr. 27.*

vorwant, *adj. in irgend einer We*[ise] *mit einem andern verbunden oder ih*[m] *zugethan.* Se worden syne vorwant[e] und sworen truw und holdt to s[y] (facti fuerunt subditi et homagial[es] regis). *Westphal. 3, 137;* de geme[…] heidt der stede wehren in der m[…]ninge, dat erhe borgermeisters *(welc*[he] *die Schlacht verloren hatten)* dem k[o]ninge van Dennemarcken vorwan[…] wehren (regis Danorum fautores). *da*[…] *3, 175;* de van Lubecke mit er[…] vorwanten *(Verbündeten). Wiechm. S. 81;* vnde darna de inwanere, v[…] vorwanthen, knechte vnde dene[r] hebben gheweltliken anghefallen vn[…] de vordt gheiaget. *Old. Urk. v. 150*[…] wy Anthoni greue tho Old. dho[n] kundt, dat wy bewylliget vnd belen[…] hebben, dat vnse leue besundere v[…] vorwanthe de kercksworne tho W[…]sterstede scholen vnde moghen et[…] *Old. Urk. v. 1530;* de 64 vorordent[…] burger, welckeren ick . . denstes h[…]ven vorwanth vnde vorknuppet *(1531*[…] *Lüb. Brief;* mit einem ede vorplich[…]tet und vorwant syn. *Jev. Urk.* [...] *1572.*

vorwantnisse, *f. Verbundenhei*[t]. wy Hinrick hertog to Br. bokenne[n] dat wy deme werdigen unsen rath . heren Olricki van Bülouw provest to Medinge de tit aver sines levende[s] uth vorwantniß und furstliker to[…]neginge begnadet hebben mit de[…] jacht up etc. *(1511). Lyßmanns Nach*[r]. *v. Klost. Meding S. 91.*

vorwantschop, *f. Verwandtschaf*[t], *Zugehörigkeit.* scholen de sulue *(welche die Amtsordnung nicht halten)* va[n] aller verwandtschup vnnd bröderschup vnses amptesz affgescheden sin[…] *(1575). Brem. Denkb. 104.*

vorwâr, *adv. fürwahr.* Dat wet i[k] wol vorwar. *Korner 32*c.

vorware = vorwaringe. To grotere tuchenisse unde vorwar vor m[…]

unde myne erven *(1501). Z. f. S. H. L. Gesch. II, 168.*

vorwaren, *schw. v. 1. verhüten.* Verwar, dat nemant van den broders to den zeken en gaen. *Dial. Greg.* 255b; de broder weren dar by vnde se verwarden syne vtvaert *(= Sterben)* mit bedynge also vele als se mochten. *Dial. Greg.* 244b. — *2. behüten, beschützen, besorgen, bewahren.* eyne ewighe marc gheldes penninghe deme vicariuse, de dar daghelikes vorwaret dat altar S. Bartholomeus. *Cod. Benth. nr. 100;* einen wisen man, de dat stichte wol vorwaren kan. *Theoph. I, 153;* stunden vele riddere . . unde vorwareden den koningh. *Korner* 99c; de wedue vorwarde myt oren iungen sone . . de greueschop. *Lerbeck § 88;* vnde de olderlude scholen ere ede dar to doen, dat se dat ammet truweliken vorwaren willen, vppe dat eyn islik, de armborste kofft, darmede vorwaret werde etc. *Lüb. Z. R. 161;* die voersprake sal oerloff bidden van den richter des mans *(des Klägers)* woert toe verwaren, *d. h. für ihn zu sprechen. Richth. 272, § 2;* dat beuool hie synen frunden, wes sie dar ane handelden vnde deden, dar wolde hie sie wol ane vorwaren *(Gewähr für sie leisten)* vnde scadelos halden. *Brem. G. Q. 94.* — *3. bes. seine Ehre schützen, nach voraufgegangener* vorwaringe *Fehde ankündigen (bes. gern refl. in diesem Sinne).* Unse ere tho voren myt breuen voerwaret *(1420). Fries. Arch. 1, 128;* do sande de rat to L. enen boden hertogen Magnese mit eren bezegelden breue vnde leth eme entzeggen in desser wise: dar vmme, dat he se des keisers ansprake nicht entleddeghet hadde . . so wolden se sik an eme vorwaren vnde mosten ere beste kesen. *Lüneb. Chr. f.* 172a; vnde scolen en beden, oft se darbouen *(trotzdem)* in ere lant quemen, dat ze zik denne ieghen zee vorwaret wolden hebben, vnde scolen ere viende darvmme wesen *(1387). Lüb. Urk. 4, nr. 490;* her H. wolde, dat men ôme dôn scolde, wes me ôme plichtich were, beyde wad ôme vorward und unvorward *(d. h. nach oder ohne voraufgegangene Verwahrung)* geschen were. *Brschw. Sch. Chr. 105, 1. überh. seine Ehre wahren.* under velen worden seyden se my, dat en sulk *(nemlich* to segelen in Liflant mit solte boven *d. i. gegen* sulke vorschrivinge) nicht sulde gescheen, sunder se wolden sik an ju vorwaren unde jw schriven ere meninge unde willen etc. *(1441). Hans. Rec. II*^{2}*, S. 377.*

vorwarer, *m. Verwahrer, Beschützer.* Dat he en vorwarer wart des landes unde regerede id. *Lüb. Chr. 2, 494;* en vorwarer unde beschermer des rikes. *das. 2, 512;* ik N. N., radman to Hamborch, nu tor tyd vorwarer *(= Amtmann der Hamburger)* in Emeden etc. *(1436). Ostfr. Urk. nr. 455;* unde slep by ereme vorwarer, dat en cubi[cu]larius het in deme latine. *Korner* 29a.

vorwaringe, *f. 1. Sicherheit.* To merer witlicheit vnde groter verwaringe hebbe wy vnse ingesegel henget vor dissen bref *(1417). Falcks Staatsb. Mag. 8, 101;* de vrunt mogen des dodes *(l.* doden) kindere edder ore gut nicht entfangen in ore bewaringe, id en sii, dat se nochaftige vorwaringe setten. *Schlesw. St. R. § 20;* dat dar noet was to vorwaringhe des slotes. *Korner* 249d. — *2. Verwahrung der Ehre.* Hirup de konink antwerden leet, dat de stede em ersten scholden segghen, of der van Lubeke vorwaringhe, rechtes to bliuende, nochaftigh were *(1416). Lüb. Urk. V, S. 611; bes. vor Eröffnung von angekündigten Feindseligkeiten, u. daher fast synonym mit* vêde. De hertoge van Sassen reth in Dithmarschen vnde hadde doche den D. nicht entsecht vnde ene nene vorwaringe gedaen. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 362;* hirumme dede he vorwaringe

an hertogen Fr. . . des schaden wolde he sin vient wesen . . des geliken deden ok de borgermester van des rades wegen an hertogen F. sware vorwaringe. *Magd. Sch.Chr. 394, 1;* so willen we dar umb *(wegen des verübten Straßenraubes)* mit gik unde den iuwen in aller vheide unde vorwaringe sin unde sitten. *Fehdebrief v. 1465. Z. d. Harz-V. 1869, H. 4, S. 183;* by nachtslapender tydt sunder alle veyde unde vorwaringe quam hertoge H. . . vor S. Iligen dore. *Hanov. St. R. 477;* weret dat iemand uns ane fehyde und vorwaringe angreppe. *Gött. Urk. II, nr. 220;* unde were, dat iemand mit unserem welkem to fehiden und vorwarunge kemen. *das.*

vorwarlose, *f. Verwahrlosung.* Synt de bryue von older edder von water, vure edder von vorwarlose . . vordoruen, torethen edder braken. *Cod. Brdb. I, 22, 79.*

vorwarlosen, *schw. v. verwahrlosen, außer Acht laßen.* incustoditum relinquere. *Kil.* Dat ik dar ynne nicht vorwarloset effte bedrogen werde. *Proc. Belials f. J 1a.*

vorwarmen, *schw. v. warm werden,* incalescere. *Hiob 6, 17 (H.).*

vorwarschoppen, *schw. v. versichern.* Mit genugsahmen segelen, breuen vnd borgen vorseckerenn vnndt vorwahrschoppen. *Rüg. Landbr. c. 159.*

vorwarschuwen, *schw. v. warnen.* Dergestalt word den fürsten tho verwarschuwen ein teken gegeven. *Lüntzel, Stiftsf. 139.*

vorwassen, *st. v. aufwachsen.* ex-, percrescere, adolescere. *Kil.* Wo vnnutte ick mine dage vorwassen bin. *Jod. Sp. 15; bildl.:* iuwe beschedenheit wille weten, dat de welke van unsen munterknechten up unsen kosten herover gekomen synt tue uns, (und) uns nu in homode verwassen, warumme dat wi van ju begeren, dat gi der knapen, de in unser munte gedenet hebben, nicht untfaen, *(1380). Livl. Urk. nr. 1160.*

vorwaten, *st. v. mhd.* verwâʒe[n] *verdammen, verfluchen, verwünsche[n]* Got moge de sele mîn vorwate[n] *Gerh. v. M. 30, 12;* du bist ein vo[r]waten dêf. *das. 54, 46;* god do [. . .] jo vorwaten. *das. 70, 16;* dat du s[i] vorwaten. *das. 91, 82.* (verwaete[n] interdicere sacris, extra ecclesia[m] sive congregationem ejicere; ve[r]waet, ban, anathema, excommunicat[io]. *Kil.)*

vorwater, *n. techn. Ausdruck [. . .] der Salzbereitung.* Vortmer scal [. . .] van der nyen und olden zolen [. . .] samende jewelkeme huse op der z[. . .]ten gheten twe schock vorwaters [. . .] jewelker gote *(1388). Walkenr. U[rk.] nr. 992.*

vorwecken, *schw. v. erwecken.* [. . .] id openbar, dat id vele mer mira[kel] is mit prediken eynen sunder to b[e]kerene dan dat dode vleisch to vo[r]weckene. *Dial. Gr. 196.*

vorwedden, *schw. v. versprech[en,] geloben.* Ein jarich man mach m[it] syner rechten hand alle syn guit un[d] recht vorwedden (spondere), und m[it] synem munde verspreken. *Ostfr. [L.] R. II, 289; refl.* ook schölen si[ck] nene unsers ampts knechte vorbind[en] offte vorwedden tho hope to wand[e]ren. *Zus. zu d. Hamb. Zunftr. p. [. . .]*

vorweddeschatten, *schw. v.* [. . .] weddeschat *nehmen.* Vor welke[r] 5000 mark Hans Rantzouwen hadd[e] vorweddeschattet den Kiel to si[. . .] *Chr. Scl. 272, 23.*

vorwedewen, *schw. v. verwitwe[n].* Vnde ere vrouwen werden iamerli[k] verwedewet werden. *Hist. Troj. f. D [. . .]*

vorwegen, *st. v. 1. bewegen.* Wil[t] let dy dey scheruene *(die Scherbe[n] des Blasensteines)* wey don vnde ga[. . .] dy grote sware yn den schod vnd[e] kanst du nicht vorweghen, so schalt[u] hebben eyn roreken von sulvere [. . .] vnde so stick dat in den schot, s[o] kanstu vorwegen *(= den Harn laßen?)* *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 60b.* — *2. über[-] wiegen, niederdrücken.* Ok ys yt, al[. . .]

ıen gheloυet, dat de crone vorwoech ƒn *(Christi)* hovet. *Mnd. Ged. 31, 82;* do it *(das Hirschgeweih, das r Hase sich vom Schöpfer erbeten atte)* was so ungevôch, dat it ome n hovet vorwôch. *Gerh. v. M. 84, 0;* de wulf do in den ammer sprank nde vil snel he to grunde sank, n vos *(der im andern Eimer saß)* myt wichte vorwôch. *das. 92, 69;* cas deyt vns kunt, De synen nabûr me borden up lecht, Also swar, dat ene vorwecht Vnde helpet de eme cht dreghen mede, De begheyt der dschen yoden sede. *Josef, V. d. 7 ds. v. 1483;* de homod hadde den iser vorwegen unde de sele to der lle dreghen. *Josef, V. d. 7 Tods. 3016.* — 3. *refl. sich wovon fortwegen, worauf verzichten, sich entklagen.* De (lebard) is eyner solten nature, wen men ôn getemet ffit, so voret men en an de yacht, nde wat he in dreen edder veer rungen nicht begrypen mach, des rwecht he sick vnde valt denne an n yegher. *De 7 Dodsunde f. 29b;* ol by dem wege buwet, de hefft le meister . . des moth he sick rwegen unde geringe achten. *Agrila (Latend.) S. 37;* unde leten uteieren, we bi der meinheit wolde iven, de scholde komen up den arket; doch bleven vele guder lude hus und vorwogen sik des bodes. *agd. Sch. Chr. 307, 35;* we is de arckgreue, dorch welken gi iuw rwegen iuwes landes vnde liues. *ussional f. 11b;* wy hebben vnse unde *(durch den Drachen)* vorloren; ar vmme most du *(o König)* di ner dochter ok vorwegen. *das.;* Der le hebbe ik my vorwegen. *Theoph. I, 496;* lives unde ere hebbe ick y vorwegen. *Korner 86b;* ik wil my ler ere vorwegen. *Vorl. Son, 553;* *(nach Hectors Tode)* hadden se *(die rojaner)* syk eres sulues gancz veregen. *Hist. Troj. f. G 4;* syn armod art to deme lesten so grot, dat he syk der schande vorwoch. *Korner 16d;* cristen, de sik doch aller salicheyt vorwegen hebben. *Jod. Speg. f. 11:* *sich (rücksichtslos) wozu entschließen.* do de borgere vornemen, dat de vorsten na erem vorderue so swarliken stunden, do vorwoghen sik de borghere vnde wolden walt mit godes hulpen weren. *Lüneb. Chr. f. 182d;* do se de (twe krancken) ane sach, do wart se vragen, effte se syck des beide wolden vorwegen, dat se apenbar wolden bychten . . so wolde se se myt orer arstedye renygen. *Octav. f. 8;* des vorwoch sick do en borger. *Korner 90d.*

vorwegen, *part. adj. der überwiegende Macht hat oder zu haben glaubt, äußerst kühn ist.* unde nach deme male dat se segen, dat konink Erik en to vorwegen was unde tho mechtich. *Lüb. Chr. 2, 489;* twe vorwegene vorsten. *Korner 70b; von Sachen:* do de 600 man darto quemen, do wart de strid hardere unde sere vorweghen weder so vele volkes. *Lüb. Chr. 1, 248.*

vorweien, *schw. v. verwehen.* und du schalt se vorweien (ventilare) unde de wint schal se wech rumen. *Jes. 41, 16 (H.);* unde ick werde vorweygen alle dyn nagelaten yn allen wint (dispergere in omnem ventum). *Ezech. 5, 12 (H.).*

vorweke, *f. Vorwoche.* In der vorweke jeghen dat fest lichtmissen *(1496). Wism. Krameramtsb. nr. 15.*

vorwelden, -walden, -weldigen, *schw. v. Gewalt an jem. verüben.* Efft yement den anderen wolde vorwelden edder nenes rechtes wolde plegen, den etc. *Brem. G. Q. 108;* wi dun witlik, wo dat juwe bur werden vorwaldet und vorunrechtet an ener schede *(1405). Livl. Urk. nr. 1674;* dat de copman . . teghen god, recht unde redelicheit vorwaldet wert *(1425). Russ.-livl. Urk. S. 185a;* vorgifstu allen den jennen, de dy gemeyget, vorweldet, vorvnrechtet vnd

quad gedan, so etc. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 210;* sindt wy berichtet, dat J. L. vnszes vedderen vnderszaten an oren guderen, berouen, beschedigen vnd vorweldigen. *Old. Urk. v. 1517;* clage, dat sẏ mẏ vorwaldighet hebben etc. *Fidic. 2, 114;* do setten sick de Greken wedder dat concilium unde wolden de prelaten vorweldigen etc. *Korner 69*a; ere vrouwen worden gheschendet unde vorweldighet etc. *das. 141*a.

vorweldinge, *f. Überwältigung.* Dit is vorweldinge, mort mit vorrade. *R. V. 5701;* jeghen de vorweldinghe der vorsten. *Korner 251*c.

vorweligen, *schw. v.* welich, *üppig, werden.* De meticheit temmet, wan id wol geit, dat me sik nicht vorheffe vnde vorwelighe. *Serm. evang. f. 215*c; (de iunghelinghe scarpelike dwinghen), op dat se nicht en verweleghen mit menigher hande vntbundenheit. *B. d. Byen f. 106*a.

vorwellen, *schw. v. aufkochen, zu einer* wellinge *machen.* elixare. *Voc. Old.* vnde schalt id *(e. Arznei)* wringen dor eynen dok vnde don dar tho wyn vnde smalt vnde lat dat vorwellen etc. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 69*b; water, dat vorwellet si vnde wol ghesolten. *das. f. 80;* nym 4 lot reynes honnighes, 1 lot rosenwater . . lat dat tho hope en weynich vorwellen. *B. d. Arst. f. 76;* karpen unde sturen, mit koken vorwellet. *Z. f. Lüb. Gesch. 3, S. 564;* se snydenn *(den Filzhut)* in stucke unde mengenn in krude Unde enen brunen peper vorwellen *(machen daraus Hasenpfeffer)* unde geven dat vor wiltbrede eren gesellen. *Nd. Jahrb. 1876, S. 55, 40.*

vorwellen? etlyke vnder en hebben ydt also vorblômet, vorbremet vnd vorwellet. *Gryse, Speg. f. M1*b.

vorwenden, *schw. v. 1. umwenden, umkehren.* greve Claus houw ehn mit vorwender hant (reversa manu) midden entwei. *Westphal. 3, 107;* wan *(im Sterben)* myn munt nicht mer mach spreken unde myn herte wil thobreken unde myn oghen sick vorwenden. *OGB. A. 2;* So vrag, na deme dat tu dine not *(sog. trockene Schläge)* dem richter in verscher dat bewiset hefst, of se hir untwischen *(wenn 14 Tage Befristung dem Verklagten gegeben ist)* vorwendet worde *(Varr.* geheilet, vorheilde, vorgienge), oft di dat in diner clage icht hinderen moge. *Richtst. Landr. c. 37, § 2. Vgl. mhd.* erwenden, *aufhören, zu Ende gehen. — 2. vertauschen, verwechseln, (in andere Hände bringen).* Ob ein man auch ohne vorwetende vnd volborde sines guthern landt, wische, kempe vthdoin, verwenden oder versetten moige? *Gr. Weisth. 3, 313. — 3. anwenden, ausüben.* de byllicheit. *Wiechm. altnds. mekl. Lit. 1, 125;* alle neersticheit, moeyte unde flit. *Ben. 286. 331;* groten arbeit. *das. 82 u. h. — Intrans. verfahren mit etwas.* Wert aver sake, grave Claves myne hoighe erboddere *(Anerbieten)* nicht van my upnemen wolde und syns moetwillens *(nach seinem Belieben)* myt den mynen vorwende, des my in gynen dell lidelick en is, beger ick etc. *(1529). Kindl. 1, 256.*

vorwenen, *schw. v. verwöhnen.* Eyn vorwenet yungelinck quam in den orden. *Leben d. h. Franz. 136.*

vorwent, vorwende, *adj. 1.* vorwent brôt = gewent brot, panis ovis maceratus, panis dulciarius. *Kil. Weißbrotschnitte, in geschlagenen Eiern umgekehrt, mit Butter in einer Pfanne gebacken. — 2. üppig, prahlerisch.* Doe he sach, dat ick de bosen werld . . leyt vnd myne vorwende und kostele cleder . . afi leghede. *L. Meyer, Über e. nd. Hs. p. 6;* ik leet my *(in meiner Hoffahrt)* maken vorwendede kleder, de scholden yo sunderlik wesen . . ick wolde hebben rocke mit vorwendeden knopen etc. *(d. h.?) Emd. Mscr. nr. 139, f. 10*b. — Daer en bove sich im gelage verwendt oder zankisch

machete, den men dan in heeler hut underweisete etc. *Gr. Weisth. 3, 68. Vgl.* verwendt, *j.* verwaendt, gloriosus, lascivus. *Kil.* verwent (leven), deliciare. *Dief.*

vorwentlike, *adv. auf verwöhnte Weise.* Du byst eyn iunck man vnde verwentlike vpgetogen. *Leben d. h. Franz. 142*b.

vorwerden, *schw. v. verwerden, verschwinden, zu Grunde gehn.* alle de hunde, de dat asz eten van dem vorstorven queke . . vorworden, dat se neymet wuste efte vinden konde levendich edder dot. *Bothos Chr. f. 42;* myne dage sint vorworden also rock *(Rauch). Brem. k. g. 27;* ik *(sagt Christus)* en hebbe dyt nicht ghedoghet vor my, sunder vor dy, uppe dat du nicht en vorwerdest. *Brem. nds. GB. 143;* lest du my nu hungerich to hus ghan, so vorwerde ik an deme weghe. *das. 166*b*;* vele der lude sint gheuallen an dem sweerde, doch nicht so vele alse der, de vorworden sint van der tunghen. *Eccles. f. 177*b*;* vnde ok so vinden se *(die reichen Müßiggänger)* nicht vele gudes, wen se van dodes wegen sin vorworden. *das. 234*a*; sittlich untergehen.* is der zele welk vorworden *(die in jemandes Obhut stehen),* god wel se van em eschen. *das. 168*a*;* du must dy des schemen, dat du se *(deine Tochter)* also hest vorwerden laten in uneren. *das.;* we de guden lere vorsumet in sinen iunghen iaren, de moid vorwērden in quaden seden etc. *das. 177*b.

vorwerdigen, sik v., *es für wert — nicht für unwert — erachten* (non indignari). Leve here, reke uns de hant dyner barmherticheyt unde vorwerdighe dy to uns to komende. *Brem. nds. Betb. 83;* godt, ick dancke dy, dattu dy vorwerdyget heft my tho bewaren *Brem. Gebetb. (nr. 26) S. 214.*

vorweren = vorwaren. Do nam se unde vorweerde eynen slotel yn deme tafellakene. *Soven Meistere f. C 2.*

vorweren, *schw. v. wehren, schützen.* Alzo dat wy dat zulve land und lude scholen und willen truweliken vordeghedingen unde vor allem unrechte unde walt beschermen unde vorweren *(1381). Cassel, Urk. 72. — Refl. mit Gen. sich erwehren.* do was sin lant beleghet mit 18 landes heren, der he sic allene vorwerde mit sines sulves luden. *Lüb. Chr. 1, 234.* — eyne andere wile verwerde sick de iungelinck myt gebede vnde vorwan den vyant *Br. d. Cir. 103*b. — *2.* = geweren. nemant muchte eygen edder varende haue vorweren na deme dat der Sassen recht sprekt, dat etc. *Ssp. III, 83. Gl.;* etlyke leges segghen, men mach bewegelyke guder bynnen dren iaren vorweren vnde vmbewegelick gued, dat mach me bynnen X iaren vnder den yeghenwaerdigen, vnde vnder den vniegegenwardigen muchte ment vorweren bynnen XX iaren. *das.*

vorweringe, *f. 1. Hindernis, rechtlicher Einspruch.* efte dat jenich man eme jenyge pandinge vnd schattinghe edder vorweringe dede *(1475). Dithm. Urkb. S. 76;* ofte dat burschop jenyge vorweringe ofte jegenstal dede. *Dithm. R. p. 264.* — *2. Gewähr.* (iares unde dages besittinge) de maket eyne redelyke vnde rechte vorweringhe. *Ssp. III, 83. Gl.*

vôrwerk, *n. Fuhrwerk.* Hefstu gheseghelt edder vorwerk ghedreuen des hilligen daghes? *Licht d. S. f. 28.*

vorwerk, *n. 1. Landgut, bes. herrschaftliches. (urspr. wol ein abgesondert liegendes Gehöft, das zum Complex eines größeren Haupt-Gutes gehört.)* praedium. *Vocc. vgl.* ûthof. 2 vorwerk, dar 8 hoyven to horen myd den sedelhoven unde myd 11 kothoven *(1371). Gött. Urk. I, nr. 264;* se thovorden och vele vorwerke myt rove unde myt brande. *Lüb. Chr. 1, 426;* de bischop qwam unde sag

dosse praedia, dat ys vorwerk efte guder. *Lerbeck § 70; (Die Versiegelung der Urk. ist verhindert)* van pestilencie wegen, also dat de genne, de den breff vorsegelen sulden, nicht inheymisch, sunder wp eren vorwerken seyn gewesen *(1442). Hans. Rec. II^2, S. 453. — 2. Vorwerk (einer Befestigung).* leten se komen wol in dat vorwerk unde bi des slotes muren. *Korner 239*b.

vorwerken, *unr. v. alts.* farwirkian. *1. verarbeiten.* Wan me nye yseren vorwerket, dar gheyt dat dridde del der wichte aff. *Brschw. Chr. 1, 249, 3;* vnd wolde he des *(was gekauft ist)* ock en deel offte al nicht in siner gilde verwercken vnd wolde des ein deel offte al wedder vorkopen. *Niesert, Münst. Urk. 3, S. 256. — 2. zu Wege bringen, verursachen. (Gegen das 4. Gebot sündigen)* die parthye, uploepe, offte ander verdreet verwerken ende maeken tegen ere heren. *Tract. über die 10 Gebb. f. 6*a. *— 3. verwirken, zu nichte machen.* Vorwerke (demolire) alle sin lant! *Merzd. B. d. Kön. 28;* he *(Ethico)* reyt in eynen barch by einem walde . . unde vorwarchten den wech, dat ôn nemet scholde wedder vinden. *Bothos Chr. f. 33; Eike v. R. 575. bes. durch ein Vergehn sich etwas verlustig machen, verlieren.* dat konnik M. sin rike vorwracht unde vorbort hadde. *Korner 197*c; Wil ouer jemant dat syne vorwerken vnde vorbreken, dat he denne it entghelde, alse dat recht utwyset *(1449). Styffe, Bidrag 3, nr. 7;* dar mede hebben se dat pardîs vorwracht. *Sündenf. 104;* de hefstu iemmerlik vorwerket. *das. 639;* ein quât schalk heft mi so verne gebracht, dat ik mine vrunde hebbe vorwracht. *R. V. 3156;* de sall verbort hebben und vervracht all eer gudt. *Dortm. St. R. p. 55;* wor dat *(Gut)* kumt, dar is id vorvaren gut unde vorwracht *(1400). Livl. Urk. nr. 1546; mit unbestimmtem Obj.* dar umme latet uns hasten sere; he heft it an uns gr vorwracht, *sehr verbrecherisch an u gehandelt. R. V. 1875; eine Perso machen, daß eine P. etwas „verwirkt“* De knechte, de mynen gn. heren m nynen dingen vorwracht en hebb *(widerrechtlich dazu gebracht, verfüh haben?)* myt my in myner kost t blyuende. *Old. Urk. v. 1495 (oder g hört es zu 2.?). Part.* vorwracht, d *sein Leben etc. verwirkt hat.* De sc eyn vorvestet vnd eyn vorwracht m wesen vnd bliuen in alle dissen st den etc. *Cod. Brdb. I, 6, 101;* wyllekore was also, dat me susz eyn vorwrachten man, de in vier end des landes vorspraken was, vorwy nen muchte (meth kampe). *Ssp. 64 Gl. — Refl. sich vergehn.* W eyn rike *(ein Reicher)* sik suluen ve wracht, Darmede werden de arm bedacht etc. *Josef, V. d. 7 Tods. 2229;* darumme dat sek des kind vader an syner moder vorwracht h *(der Vater hat des Kindes Mutter e schlagen). Bruns, Beitr. p. 189;* sch len macht hebben to kesende de d prestere unde io einen anderen, al ein vorsterved oder anderes an ho samen eder med openbarer schul sec vorwerket etc. *(1325). Gött. Ur I, nr. 106;* hevet he sik vorworc an sime rechte, so etc. *Lehnr. Ar 68, § 9;* unde ek nene sake en we de vestinge wert sy, dar ek my in vorwracht hebbe. *Z. f. Nieders. 185 S. 152;* we schuldeget den rad t L., dat ze grofliken [tegen] vnse cl stere . . sik vorwracht hebben i dusdaner wise mit brande etc. *(139 Sudend. 8, S. 149, 39;* vnd sik vor wracht tegen vns vnde vnse arme lude etc. *das. S. 150, 12.*

vôrwerken, *fuhrwerken.* Effte ie mand befunden worde, de mit sine perden, wagen fohrwarket up eine sundag. *Lunden. R. § 56.*

vorwerkinge, *f. Verwirkung.* vnd wer *(ob)* ze icht komen schullen i de gherichte, dar ze zik inne vor-

wracht hebben . . vnd vorantworden sik vor gherichte desser vorwerkinge *(1396). Sudend. 8, p. 150, 18.*

vorwernisse, *f.* = vorwerringe, *Hindernis*, *rechtlicher Einspruch.* weret sake, dat si ervelos storven, so schulde ik de vorbenumde horst weder antasten sunder richters dwank, sunder enge *(l.* enige) vorwernisse siner herscop etc. *(1389). Livl. Urk. nr. 1261.*

vorwerp, *Vorhängeschloß? Riegel?* Na der maltyd let men den underschriver und de knechte entwyken unde lecht den vorwerp an, dan de olden heren bespreken sik uppe den kore des nygen rades. *Gött. Urk. II, S. 425.*

vorwerpen, *st. v. 1. weg-, fortwerfen, eig. u. bildl.* mank anderen wapenen, de vorworpen weren, vunden se des konynghes wapene. *Lüb. Chr. 2, 167;* se vorworpen or wapen. *Magd. Sch. Chr. 254, 15; verstoßen (eine Frau).* Do vorwerp honliken konynck L. sine echten vrouwen. *Korner* 39^c; Hinrick de Louwe de vorworpene *(abgesetzte)* hertoghe. *das.* 113^d; bidde wi . . dat se *(eure Bürger)* uns unbeclappet laten unde nemen lever unsern denst, wen dat se uns so ovele jegen ere unde recht vorwerpen (= rejicere, aspernari, respuere) willen *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 323; (die Leibesfrucht) abortieren.* were dat eyn frowe droghe eyn kynt vnde drunke se stedes polleyen, se vorworpe dat kint. *Wolf. Mscr. 23, 3 f.* 34^b; *absol.* abortire, vorwerpen. *Voc. Engelh.* abortivum facere. *2 Mos. 21, 22 (H.). — 2. verwerfen, schlecht machen.* vorworpen dage, *vom Schicksal zum Unglück bestimmte Tage,* dies nefasti. Mannich is, de menet, dat ein dach mêr si vorworpen wan alse de ander. *R. V. I, 12 Gl.;* In eynem iuwelken manthe zynt twey vorworpene dage, wat men in den zulven daghen beghinnet, dat heft gherne einen quaden ende. *Locc. Erz. f.* 2^b; *(es sündigen gegen das 1. Gebot)* die ghelouen hebben in den vorworpen daeghen offte uren. *Tract. über d. 10 Gebb. f. 2;* hefstu de dage van Egipten geholden edder ghelouet an vorworpene dage? *Licht d. S. p.* 24^a.

vorwerren, *st. v. verwirren, verstricken; Part.* vorwor(r)en. *s. u. — Refl.* = sik bewerren, *sich womit befaßen.* Vnd boden en deme werde, dat he den *(gestohlenen)* rock scolde nemen vnd senden syneme gaste. Des wolde sick dy wert myt dem rocke nicht vorwerren *(1374). Lüb. Urk. 4, nr. 234.*

vorwerf, *n. Ausführung*, negociatio. . . vp dat ick moge wedder brenghen dat vorwerff myner vthsendinge. *Freckenh. Leg. 1, 66.*

vorwerven, *st. v. erwerben, verschaffen.* He vorwarf dat koninkrike der Wende. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 61;* de apostel Paulus verwarf em seluen de noetdrofte mit sinen arbeide. *B. d. Byen f.* 104^b; de in söven dagen so vele nicht schulden verwerven efte winnen alse vormals. *Hamb. Chr. 346;* unde wat se vorworven mit mordende, dat brochten se to mit etlyken bovinnen in deme clostere. *Lüb. Chr. 2, 506;* do de man godes begerde de kerken weder to tymmeren, verwarff he vele werltliker lude vnde vele arbeiders. *Dial. Greg.* 211^b; vnde bat ene, dat he eme vorweruen wolde van den abte eyne stede in synen closter. *das.* 133^b; dar to scole wy dat vorweruen vnde vortbrynghen, dat vnze here scole belenen etc. *Old. Urk. v. 1369.*

vorwesen, *unr. v. schützen, vertheidigen, vorstehen.* Unde bat se *(die Rathsherren)*, dat se wolden vorstan unde vorwesen sine herscap unde sine erven alse vormundere, wente se nemant bet vorwesen konde. *Lüb. Chr. 1, 285;* vnde willen vortmer desse hove vnde dit gut vorwezen vnde vordeghedinghen, wo vake des

not deyt lik vnsem eghen gude *(1388). Lüb. Urk. 4, nr. 498;* de noed scholden se helpen vorwesen. *Korner 33b. S. auch* vor, *V, S. 306.*

vorweser, *m. Beschützer.* He schal dyn vorweser vnde dyn beschermer syn. *Pass. v. Jhesu u. Mar. f. 14;* hilge geyst . . eyn borne der leue, eyn vorweser der kuscheyt. *V. d. Festen f. 113. Verweser.* wo gy avermals ungehorsam erschinen *(und nicht wählt),* so wel eck up den vote hir eynen setten vor eynen vorweser *(des Klosters). Lyßmanns Nachr. v. Kl. Meding S. 103.*

vorwesselen, *schw. v. verwechseln, austauschen.* Bekenne dat ik vnde myne eruen hebbet vorweslet to eyner ewighen wesle mynem gn. heren myne maghet Ghereken vor Gheseken etc. *Hoyer, Urk. 1, nr. 261;* he is an *(in)* der wegen vorwesselt *(ist ein Wechselbalg) (1380). Lüneb. Urk. II, nr. 942.*

vorwesteren, *schw. v. nach Westen wenden.* alß gy willen eine schueffrose gebrucken, dar de natel offt drat vorwestert, so möht gy de lilie soveel by osten de natel schuven, alß de natel na dat westen getrocken is. *Beschriv. v. d. Kunst der Seef. p. 19.*

vorwete = vorwetinge. Item dath de vorwete twischen den wendeschen steden nicht vullentagen angeßeen, dat de van Hamb. vnde Luneb. darin nicht alßo verwilligen wolden. *Waitz, Wullenw. 2, 335.*

vorweten, *st. v. 1. wißen.* Dat scole wi dem comelthur . . vorweten laten achte daghe. *Cod. Brdb. I, 6, 35.* — *2. refl. sich bewußt sein, etwas verstehen.* olde saken, der sik her N. vnde N. nicht vterken verwûsten *(1367). Hans. Urk. II, S. 602;* des en vorwuste sik de vaget in deme lande nicht unde nam mit sik enen kuntschopper, de ene voren scholde etc. *Korner 170c;* Und do besanden de borger de witzigesten der stad, de sik rechtes vorwusten. *Magd. Sch. Chr. 226, 1;* vnde *(Dionysius Areopagita)* was en grot mester der wisheit vnde he vorwuste syk gans wol in deme lope des hemmels. *Lüb. Passional f. 236d;* dit sulve moge gi ok dem . . Gerde wol vore leggen, dat he sik ok dar an vorwete *(1380). Livl. Urk. nr. 1157.* — sik v. mit = sik beweten. De scholden sik vorweten, sakewolde mit einem sakewolt *(1392). das. nr. 1330;* des antwerde wi en wedder, dat en were unser sake nicht; dat se sick darumme vorwusten met unsen oldesten *(1407). das. nr. 1726;* dat de stede der hense syck mit der stadt Colne daerane ganzeliken vorwaren unde sick seker vorweten, off etc. *(1437). Hans. Rec. II², S. 79;* vnde et ludet, dat dar binnen *(in der bedrohten Stadt)* scholen wesen, dy sick mit den fianden verweten *(im Einverständnisse sind). Fidic. Dipl. Beitr. 4, S. 53.* — *Inf.* vorwetent, *Vereinbarung, s.* vorwetinge.

vorweten, *adj. verlaßen?* = verwaeten? relictus, desertus. *Kil.* Vort is to wetene, dat dolderlude jaerlicx . . plegen caritate te doene tegen middewinter . . den armen verweetten, de to bedde liggen etc. *Leidf. p. 24. Hieher?* Do leyt he *(Bonifacius)* eyschen den bisscop Lullum vnd gaff em to erkennen myt eynem vorwetten herte (animo desolato?). wudanewys he ton lesten wolde de werlt verlaten. *Freckenh. Leg. 1, 77.*

vorweteren, *schw. v. verwäßern, d. h. durch Näße verderben.* It *(das Jahr)* hadde nit twintig drûge dage, de vruchte verweterden in dem velde. *Kerkh. v. 43.*

vorwetinge, *f. Einvernehmen, Einverständnis, Vereinbarung.* Eyne christlike vorwetinge, eynicheit vnd vordracht uprichten. *Aktstykker I, nr. 152;* dat wy uns mit keynem potentaten in jennige vorwetinge edder buntenisse bogeuen willen. *das.* — *Vgl. Waitz, Wullenw. 2, 260; 371.* — *Ebenso* vorwetent. Dede schollen

macht hebben mit des rykes rade tho handellen vnde eyn vast vorwetenth tho maken, wes men sik schall tho ohne vorsehenn. *das. 1, 313.*

vorwicken, *schw. v. vorhersagen,* (augurari). De byen voerwicken de regene ende de winde, dan bliuen se vnder den dake. *B. d. Byen f. 88*b.

vorwiden, *schw. v. weiter, größer machen.* He dede vele gudes in der stad to Rome . . he vorwiden leth de straten. *Chr. Scl. 284, 16;* dat dyn sware licham so sere nedder segh . . wo sere vorwidede dat dyne hilghen wunden. *Brem. lib. pr. 47*b; den sloet vorwyden. *Ostfr. L. R. II, 267;* dat erdhus na der Elue is to vorbeteren vnd to vorwidende betenget. *Hamb. Chr. 109.*

vorwideren, *schw. v. erweitern.* Dat stift vorwidern. *Renner 1, 45*b.

vorwiderunge, *f. Erweiterung, Verbreitung.* to vorwideringe des christendhoms. *Kantzow 67.*

vorwiken, *st. v. 1. weichen, nachgeben.* 1 m. vor 4 grote krampenn de quemen thom bagen *(Strebebogen)*, dede vorwekenn was. *Wism. Rechn. v. 1536.* — *2. entweichen.* Se geven tor antwort: se willen sick by eren eden vorseggen, dat se van der andern vorwikinge nicht en weten, se konen ok sulven der vorweken heren entschuldinghe nenen loven geven. *Lüb. Ref. 115;* konde he nen wedderstand don, dar umme moste he vorwiken. *Korner 218*d.

vorwilden, *schw. v. 1. wild, wüst, unkenntlich machen, vgl. mhd.* wilden. He vorwildede ok sine vôtspôr mit deme munde. *R. V. 2267; bildl.: verwildern.* We eynmahl gantzlich is vorwyldet, De is nicht to holdende in plicht. *Koker, S. 336;* werewort, lettinghe effte indracht, darmede se de sake in eynen vortoch edder vorwildent geschoven, de parthe vormoedet etc. *Gött. Urk. II, nr. 335, 154 (oder ist in diesem Beisp. das* d *nur eingeschoben, u. steht* vorwilden = vorwilen?). — *2. in fremde Hände gerathen laßen, entfremden.* abalienare, vorwilden, entforen vel entfromeden. *Voc. Engelh.* Na dem wy vnserm rentmeister gnediglich thogelathen etliche vnser herschup anhorige und vorsatzte und vorwildete guder vmb den pantschilling in tho losen etc. *Old. Urk. v. 1542.*

vorwillekoren, *schw. v. über etwas eine* willekôr *treffen, seine Zustimmung oder Einwilligung zu etwas geben.* arbitrio permittere; deponere apud arbitrum; sponsionem agere. *Kil.* Wy hebbet ghelouet, ghesikert an trowen vnde verwilkort, dat etc. *(1349). Fahne, Dortm. II, nr. 378;* so hebben se dat vorwillekoret, dat etc. *(1431). Falcks Staatsb. Mag. 8, 662;* do moste he dar jegenwardigliken verwilkören, dat etc. *Hamb. Chr. 553; freiwillig auf etwas verzichten, seinem Rechte auf etwas entsagen.* Se spreken, he ne mochte siner nakomelinghe recht unde vriheit nicht vorgheven eder vorwillekoren etc. *Lüb. Chr. 1, 257;* gi weten wol, dat eyn vor richte unde vor rade mach vorwillekoren lif, gud unde ere *(1392). Hans. Rec. 4, 41;* He hadde umme der schattinghe willen vorwillekoret dem bischoppe van H. dat slod to Wulfenbuttle vor 3800 M. uppe eine tyd. *Brschw. Chr. 1, 135, 19;* wer, dath we nicht ne helden also hir vore screven is . . so vorwilkore we altohant allerhande breve, of we geneghe noch hedden van deme stychte to Mynden; ock vorwylkore we unde vorthyet an dissem breve alles rechtes etc. *(1315). Sudend. I, nr. 262.* — *Refl. sich verpflichten, versprechen.* He vorwilkorde sik unde lavede etc. *Lüb. Chr. 2, 322;* so vorwillekore we os, ef hir felinge in velle von vnser weghene etc. *(1337). Sudend. I, nr. 608;* dat ek mek hebbe verwyllekoret jeghen den rat: weret, dat ik en menedich worde, so scholde de rad . . woldich wesen mynes erves etc. *Brschw. Chr.*

1, 342, Anm. 1; do sprack die rad: so moste hie des bewisinge bringen, also hie sick des vorwilkoret heft etc. *Brem. G. Q. 79;* na deme male, dat de beyden partige in uns unde in unse recht sik vorwillekort hebben *(d. h. sich freiwillig unserer schiedsrichterlichen Entscheidung überlaßen),* so segghe wi unde richten etc. *Lüb. Chr. 2, 37.*

vorwillemoden, *schw. v. 1. nach* willemôt, *Belieben, Willkür behandeln.* wy werden ock van den Hamborgern der orsaken haluen, dat wy Jw. kon. werde *(königl. Majestät)* de knechte vnderholden hebben, bedrouwet, vns vnde de vnse darvmme towillen *(absichtlich, mit Fleiß)* vorwilmoden. *Old. Urk. v. 1525. — 2. durch* willemôt *verlieren, verspielen, das Recht muthwillig verderben.* Wu recht en man heft, he mach syn recht wol vorwilmoden, echt *(wenn)* he dar midde nicht mit rechte vare. *ABCD des Ssp. s. v.* duve.

vorwillen, *schw. v. seinen Willen, Geneigtheit erklären, belieben, zustimmen.* Ik hebbe mit en vorwillet, dat etc. *Leibn. 3, 248;* also ere leue personlick togesecht vnnd vorwillet hefft. *Klempin, Dipl. Beitr. 478;* also vorwille wy und fulborden in crafft dusses breves etc. *(1461). Z. f. Nieders. 1871. S. 105; gew. refl. sich wozu anheischig machen, sich bereitwillig erklären, sich verpflichten.* Desglicken verwille ick my . . sodane schaden mede halff to dragende. *Cod. Brdb. I, 2, 234;* des he sick also vor my mit gegeuener handttastinge . . vorwillet vnde vorplichtet. *Old. Urk. v. 1563;* dar sik G. vorwillede. *Old. U. v. 1501;* we syck enes dynges vorwyllet De is plychtych to holden in rechte. *Koker, S. 355.*

vorwilligunge *u.* **vorwillunge,** *f. Einwilligung.* Na vorwilginge vnses h. vader des pawestes *(zur Ehe)* etc. *Hoyer, Urk. I, nr. 540;* hebben flytich ersucht vnd erlanget vnse vorwillunge to bwen eine nye kercke etc. *(1326). Mekl. Urk. nr. 4749.*

vorwilven, *vertauschen.* . . dat arue vnde warue, dat se lyggen hebben tho Welense . . daer den IIII^c oltackers mede synt, de se myt Folff erg. erflyken vorwiluet synt tegen IIII^c, de wy wedder tho Bassense entfangen hebben. *Old. Urk. v. 1524.*

vorwilunge, *f. Verweilen, Säumen.* Ock sulche dingen nha itziger gelegenheit geine verwilungh lyden konnen etc. *Kindl. Beitr. 1, 313.*

vorwinden, *schw. v. bezeugen? (vgl.* bewinden, dingeswinde). Nimant vordriste syck vpp etlike sake jegen wene konigl. breue [to] verwerwende edder to biddende, id en sy denn sodan sake int erste vppe synen dingen verwindet unde behoret. *Falcks N. Staatsb. Mag. 1, 322.*

vorwînkopen, *schw. v. Weinkauf von etwas zahlen.* Wo wir vormals, enen, geheten Gert Meyger, hebben gedan twe stucke landes vmme syner bede vnde tŏr frunsschup, nycht to meyger rechte; ok heft he dat nycht vorwynkopet. *Old. Urk. v. 1566.*

vorwinnen, *st. v. 1. überwinden, besiegen.* De schare der duuele, de my vorwynnen wilt. *Br. d. Cir. 73;* [sine viande] vorwan he mit groter kraft. *Lüb. Chr. 1, 59;* he vel so sere, dat he den val seder ny vorwan. *das. 1, 140;* he weigerde lange, mer ton lesten wart he vorwunnen van eren beden vnde gaf vulbort. *Dial. Greg. 154b;* nochtan hedden se dat jo gerne mit dem besten vorwunnen, *wären in Güte darüber fortgekommen, hätten es „verwunden“. Magd. Sch. Chr. 193, 4; 354, 2; gewinnen.* unde vorwan ene (den kamp) uppe deme velde. *Korner 23a; verschmerzen.* Des sulven arges hefft Rostke noch nicht verwonnen. *das. 175b;* des gheschichtes hebben noch hutes dages de stede noch nicht vorwonnen. *das. 199b. — 2. im jurist. Sinne: überführen.* Ne wirt en dief binnen dage unde nacht nicht ver-

wunnen, so ne hevet de gogreve nen gericht dar an. *Ssp. I, 57 u. ö.* — dessen tuscher, do he openbare vorwunnen was, nam de kettermester to gnaden. *Lüb. Chr. 2, 464;* welich borghere den anderen missehandelt mit ovelen worden unde wert des vorwunnen. *Hanov. St. R. 287;* svelk man vorwunnen wert ener missedat. *Leibn. 3, 438, 28;* he is der schult vorwunnen. *das. 3, 486, 34;* worden se vorhoret unde vorwunnen openbarliken vor kettere. *Korner 228c.* — *Refl.* „Balde du van hinnen vare!" Flos dusser rede sik vorwan; myt sachtem mode he antworden began etc. *Flos u. Bl. 782.* — *Anm. Das W. ist ins Hochd. übergegangen als „verwinden"; nn und nd wechseln im Mnd. und an ein auslautendes* n *wird häufig ein* d *angeschoben, s. oben I, S. 469 u. IV, S. 502; wie denn z. B. bei Korner* vorwan *und* vorwand *(z. B.* ok so vorwant he de Venydier unde Alexandrum. *43d;* do stridde he mit en unde vorwan se manliken. *23b) u. a. sich findet.*

vorwinner, *m. Überwinder, Sieger.* Sunder den arbeyt des strydes en verkriget men nicht de kronen der vorwynninge . . hir vmme wo solden se vorwynners wesen, hedden se nicht gestriddet tegen de lage des olden vyandes? *Dial. Gr. 198;* de beth kann liden, de hefft den besten vrede . . Desse is ein vorwinner sick sulues. *Navolg. II, 3.*

vorwinninge, *f. Überwindung, Sieg.* De vullenkomen vorwinninge is, van sik suluen to segevechten. *Navolg. 3, 58.*

vorwisen, *schw. v. 1. überweisen.* Is en borghere ane echte wif unde kindere, de mach . . sin ghud vorgiften vnde vorwisen sulven etc. *Hanov. St. R. 386;* also de rat dat gelt entrichtet hadden, dar de heren dat hebben wolden unde vorwiset hadden. *Leibn. 3, 192;* were ok, dat wy jeniche breve vunden ifte hedden, dar desse ghulde desses altares an vorwist were, de scullen ledich unde los wesen *(1386). Calenb. Urk. IX, nr. 196; im jurist. Sinne: an einen andern (Lehns)herren weisen.* De borgere en wolden des nicht don *(ihm huldigen)*, na dem male dat se bischop A. nicht vorwiset hadde noch vorlaten. *Magd. Sch. Chr. 207, 27;* und meinden, he *(Bischof A.)* scholde se muntliken vorlaten und vorwisen. *das. 262, 29;* und scholde se *(die Bürger)* nummer vorwisen mit dem huse an andere herren. *das. 224, 29.* — *2. verweisen, ausweisen.* Se vorwiseden Conen Janes ut dem rade umme oldes hates willen. *das. 173, 6;* beclagende, dat gi ene *(den Bürgermeister)* uthe juweme rade hadden verwiset etc. *(1436). Hans. Rec. II², S. 3;* in der sulven tit, also keiser Otto was vorwiset unde vorbannen van deme pawese. *Lüb. Chr. 1, 86.* — *3. verurtheilen.* Dusse jungelinge worden so sere gepiniget, dat se dat ghuen *(bekannten)*, dat se nochtant nicht gedaen en hadden, so dat se vorwiset worden, dat men se vnthoueden solde. *Br. d. Cir. 89;* se worden vorwyseth to der doit. *Münst. Chr. 1, 278;* und leiten de verwysten thom dode gan. *Soest. Dan. 57; 58.*

vorwissenen, -wissen, *schw. v. (cavieren) sicher machen oder stellen, vergewißern, Sicherheit, Caution, Bürgschaft stellen.* Worde we oc des to rade, dat we en de dusent mark vorwisnen welden mit borghen etc. *(1320). Sudend. I, nr. 329;* und dedingden mit dem bischope also lange, dat se om vorwisseden unde ok darna geven 4000 m. vor de gevangen. *Magd. Sch. Chr. 265, 24;* de borger wolden en nicht laten, se en worden vorwissent, dat he neimande mer up arbeit und schaden drunge. *das. 248; 5;* de vrede wart vorwisset in breven unde mit borgen. *das. 260, 18;* wo doch deme greven worden etlike jarlike rente vorwiisset (certificatus

tamen de certis censibus). *Chr. Scl. 132, 2;* do de degedinge beslaten weren . . unde to beyden syden wol vorsegelt unde vorwisset. *Korner 199*d; he let sin geld vorwissen up paschen to gevende, *ließ sich die Bezahlung zu Pfingsten versichern. Leibn. 3, 237*; den voget unde den klegere schal men vorwissenen *(von ihnen Sicherheit verlangen)*, dat de weder vore kome, up den de klaghe gheit, oder men schal ine de wile in hachte beholden. *Gosl. Stat. 86, 23 u. h. (S. Göschen, S. 427 ff.)*; desse de vorwissen, de heyten borghen. *Ssp. 3, 9 Gl.; häufig mit Synonymen verbunden.* vorwyssenen vnde vorbreuen. *Maltz. Urk. 2, 197; Nordalb. Stud. 3, 89;* vorwissenen unde vorborghen. *Old. Urk. v. 1447;* met redeliker witschopp vorborgen vnd vorwissen. *Cod. Brdb. I, 21, 474;* vorwissen, vorbreuen vnd vorborghen. *Oertz. Urk. 2, 222;* vorwisset vnd vorpandet. *Lüb. Oberh. 116. — Refl.* sik v. mit, *sich durch gegenseitige Zusicherungen mit jem. verbinden.* De vorsten in Littouwen russches loven vorwysten syk myt dem grotvorsten van Musschow. *Lüb. Chr. 2, 422;* on duchte wol nutte, dat se dem bischope huldigeden . . und heilden sik to dem heren und vorwisten sik bat mit om, wenn se noch gedan hadden. *Magd. Sch. Chr. 316, 18. (oder zu* vorweten?)

vorwissenisse, *f.* = vorwissinge. Unde gaff dossen vorsten in, dat se vorwisnisse escheden, oft se schaden nemen, we en den wedderlegghen scholde. *Korner 250*c.

vorwisseren, *schw. v. vergewisseren.* dat wordt Amen vorwissert se der gewissen erhôring gades etc. *Wiechm. mkl. altnds. Lit. 2, 132.*

vorwissinge, *f. Sicherstellung, Gewährleistung, Caution.* Dar schach Gherardo nije vorwissinge uppe termine (nova cautio super certis terminis). *Chr. Scl. 250, 10;* de scholen dar vorwissinge don, dar den hovetlingen an genoget. *Ben. 222;* se wol den vorwissynghe hebben vor ere schaden, eft se schaden nemen und escheden twe vrye slote to pande *Lüb. Chr. 2, 298;* besunderen schull wy dat hilghe ewangelium ghern hoiren . . id ys en vorwissinghe o allen to dem ewighen leuende. *Eccles f. 10*a; thosage vnd verwissinge *Kantzow 178.*

vorwist, *f. Lohn-Vorschuß auf Arbeit.* Jowelk man de penninge to vore deyt vp arbeyt in dem harte eder i der hutten, de men one afverdene scal, dat het vorwist. *Gosl. Berggei § 177;* de woltwerchte mach sine bewisteden man vmme sine vorwis wol hinderen ane gerichte in alle steden. *das.;* We vorwist nimt va mer luden wen van einen, de scha deme holden, van weme he erst vor wist genomen heft. *Leibn. 3, 556.*

vorwît, *n. und seltener m. Vorwurf*, improperium. *Voc. Engelh. mhd* verwîȥ. Dat vorwit. *Chr. d. nordelb S. p. 132;* mit vorwite leven. *das 110;* vppe dat gy vortmer nicht er dreghen dat vorwite des hunghers (opprobrium famis). *Ezech. 36, 30 (L.);* vmme dat den vnsen ingheboren buten landes vele unbillikes vorwites darumme bigekamen. *Dithm. L. R. 171, 241;* ik hebbe ju sulven gût gedân, nicht dat ik ju do icht vorwit etc. *R. V. 5409;* de van beydentsiden in verwyte eder vordechtnisse sint *(1405). Lüb. Urk. 5, nr. 128;* dat were mi vorwit. *das. nr. 2558;* to ewigen tyden sunder verwyt und ane andegedinge bliven. *Z. f. Nieders 1842, S. 129;* des wylle wy ane verwijt unde nadedincghe bliven. *Gött. Urk. II, nr. 192;* ane allerleye vorwyd vnde ansprake eweliken bliuen. *Sudend. 4, S. 60;* und den vorwitt darumme, wile se nenen scharprichter hadden. *Neoc. 2, 428.*

vorwiten, *st. v. vorwerfen, vorrücken, hohnsprechen. alts.* witan, *mhd.* vorwîȥen; improperare. *Voc. Engelh.*

So we vorwitet deme anderen smelike, dat he geslaghen si vor deme richte, he mot darumme der stat sestich schillinge beteren. *Lüb. R. 280;* dusse appel is so scone, ik mene, dat gy mek nicht vorwiten, dat ik den appel moge upbiten. *Sündenf. v. 988;* de hertoge vorbot bi live unde gude, dat eme de sake nement vorwiten edder overseggen scholde. *Lüb. Chr. 2, 305;* de vorwitet deme armen (calumniatur egentem), de vorsmaet den, de ene ghemaket heft. *Spr. Salom. 14, 31;* vnde he is vpghekamen to vorwitende Israel (ad exprobrandum). *1 Sam. 17, 25;* Helcana ok hadde twe vrowen, de here eme dat nu *(nie)* vorwet. *Josef, V. d. 7 Tods. 5679;* sande breve, dar he deme rade ynne vorweet etc. *Lüb. Chr. 2, 161;* doch do eme dit vorweten was van sinen guden luden. *das. 2, 266;* it wert deme konninck noch vaken vorwetten van velen, de it nicht drade vorgetten. *R. V. 139;* Johan sprac: eme ne ware nen tunne botteren vorweten, dhe he stolen hadde, also Hermanne wart vorweten *(1333). Brem. Stat. 183. — Sprichw.:* Dat is en wunderlyk stryd, dar de esel den anderen vorwyth. *Kiel. Mscr. 114, f. 37;* dat eyn hefft quades gedaen, dat sal men alle manne nicht vorwiten. *Tunnic. nr. 1167.*

vorwitinge, *f. Vorwurf, Tadel.* O Maria, nu bistu geworden ein vorsmadenisse des volkes unde vorwitinge der wyve, de welc altit hebbest gewesen de aller saligeste. *Pass. Chr. f. 45;* van der vorwitinghe der stades recht. *Lüb. R. 280, Überschr.;* unde wilt yn bychteswys hebben gedaen, Dat yo neen vorwytinge kome dar van. *Schip v. Narrag. f. 22.*

vorwîtlik, *adj. tadelnd, beschimpfend.* Gyf my, dat ik nicht mote vorveret werden van jennigen vorwitliken worden myner vyende. *Wiggert 1, 54.*

vorwitliken, *schw. v. kund thun.* He vorwidtlickede (intimavit) den Doringeren. *Westphal. 3, 19;* wyllen J. L. eynen enkeden dach vorwitliken etc. *Old. Urk. v. 1512;* deme dat dorch middel siner husfruwen word verwitliket. *Hamb. Chr. 356;* dat wart do vorwitliket landen unde luden. *Leibn. 3, 178.*

vorwitschop, *f. Vorwißen.* Ane vse vorwitschap. *Sudend. 4, nr. 182.*

vorwitte, *Vorwitz.* Vo̊rwitte maket de megde dův . . de vo̊rwitte bringet mennigen in ein spel, dat em darna rův̊wet. *Agricola, Latend. S. 23.*

vorwitten? *(Es ist entw. 50 m. Braunschw. Silber zu zahlen oder)* we moghen de sulve 50 m. verwitten mid eyner halven m. Embikesssches sulveres *(1369). Gött. Urk. I, nr. 259.*

vorwitten, -wittigen, *schw. v. kund u. zu wißen thun.* vorwittighen, significare, indicare, certiorem facere. *Kil.* Vp begerthe Jost Korffes vorwytte ick, richter, juw allen einen steuelichen vorwisseden richtedach etc. *Old. Urk. v. 1527;* und hevet de banbreve an dat ersame capyttel gesant und vorwyttiget na inholt der breve se *(die Gebannten)* to schuwen. *Münst. Chr. 1, 249.*

vorwolken, *schw. v. verwolken, verdüstern.* O ware sunne, van dem sterne gheboren, wo bistu in dynen upgande mit dem lichame so vorwolkent! *Hanov. Gebetb. I, 77, S. 44.*

vorwor, *Verwirrung, Unruhe (des Gemüthes),* perturbatio. Wenn ydt denn queme an dat licht, Dar würd vorwor vnd klammer van. *De d. Schlömer, C 4;* dith gasteboth deith mi grot beschwer, Veel sorge, vorwor und gramen. *das. E 6ᵇ.*

vorworden (-warden), *schw. v.* vorworde *machen, Verabredungen treffen, pactieren, bedingen.* De sendeboden van L. scholen vorworden by deme rade vamme Sunde *(befürworten)* van wegen schipper N. N. . . dat sodanne *(ihm geraubte)* gut mochte werden betalet *(1442). Hans. Rec. II², S. 492;* Dar antworde wy to, dat wy des

deger unschuldich syn, wente wy us binnen der tyd der vorbindinghe noch ghedaghet noch ghevorwordet noch ghesonet en hebben *(1373). Hans. Rec. 2, 59;* in sodaner mate, alse men dat met den anderen hospitalen to G. pleghet to holdende unde to vorwordende. *Gött. Urk. II, S. 159;* int erste vorworden wi unde protesteren *(1447). Dithm. Urk. p. 41;* wi hebben dat vorwordet unde bispraket laten etc. *das. p. 58;* voert so is gevorwart, dat etc. *(1404). Kindl. 3, 551;* vort is tuschen uns gevurwert an beyden syden etc. *Lacombl. 3, nr. 489. Refl.* sik v. mit, *sich mit jem. vereinbaren.* Men wuste wol, dat sik S. mit N. N. wes vorwordet hadde. *Magd. Sch. Chr. 390, 11;* vnde en schullen vnser nen sek hinder dem andern nicht setten, soynen, freden, vŏrwŏrden *(1403). Sudend. 9, nr. 222. — sich vertheidigen?* Eyn sere behende ketter, de konde ghans vele spreken vnde konde sik wol vorworden, wente he was gans wol belert in der ketterie. *Passional f. 15b.*

vorworen, *schw. v. verwirren.* Absalon vorworede *(mit seinem langen Haare)* sik darumme (umme de telgen). *Merzd. B. d. Kön. 102.*

vorworgen, *schw. v. erwürgen.* de wedere tho vorworgende (jugulare). *Jes. 22, 13 (H.);* also dat he dat hovet an dem halse went an de vederen verworge (retorquebit caput ejus ad pennulas). *3 Mos. 5, 8 (H.);* Lat uns vlen! Dusse wyver vorworgen uns alle beyde! *Fastn. Sp. 982, 4.*

vorworp, *m. Vorwurf, d. i. das, was sich vor Augen stellt.* De sote vorworp *(in einer Vision* gevŏlde he in sick een wtvletende vnd een ouerluchtende gotliker stralen), de in sick was holdende alle guet unde em in desser wise geopenbaret was . . dat was dat gotlike wesen etc. *Horol. f. 15a;* want so de vorworp *(die Aussicht, Erwartung)* des lones van sinen arbeide genochliker is unde merer, io em stet mere iegenheiden mit gesaten mote to dregene. *das. 10b.*

vorworpenheit, *f. Verworfenheit, Niedrigkeit.* cleit to dregen . . dat nenen homoth thŏne, sunder verworpenheit. *Grunt der frater lev.*

vorwor(r)en, *Part. zu* vorwerren. *verwickelt, verwirrt, verstrickt.* Dewile se hirmit weren vorworn, *hiermit beschäftigt waren, damit zu thun hatten. R. V. 765;* ik (de pawes) bin gewest mit velen dingen vorworen. *Lüb. Dodend. v. 148;* unses vaders testament is seer vorworen. *Nd. Jahrb. 1877, S. 15;* brŏderlike leve ys blint, De meysten mit bedregerye vorworren sint. *Schip v. Narrag, f. 148b;* de jenne, de mit nide sint vorworren. *Gl. zu R. V. III, 8;* de sake was vorworen. *R. V. 4576; (ein frommer Mensch)* schal hebben eyn harte mit gantzer truwe vnde schal hebben eyn hoch harte mit allen dogeden, vnde schal hebben eyn vorworn harte in godes marter mannichuoldich *(d. h. das sich mit Christi Marter beschäftigt, in die Betrachtung versunken ist?). Engelh. Chr. f. 448;* na deme he ghestelik was vnde en vorworen persone *(d. h. verwirrten Gemüthes?). Wism. Br. v. 1494. (Vgl.* sîn gemote was vorworn. *R. V. 5752.)*

vorwort, *n. 1. das vorher gesprochene Wort.* wy wilt nu wedder komen up unse vorwort, *frühere Rede. Münst. Chr. 1, 154. — 2. was vor einer Handlung von den Parteien verabredet ist, Vertrag, Pact, Bedingung. Sprichw.:* Vŏrworde breken alle stryde (Precedens pactum bellandi perimit actum). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 39b.* — So war en man uan dem anderen eine wort to worttinse nemet sunder vorewort, wil he den worttins weder copen, he schal eme gheuen io vor de mark neghen mark suluers. *Lüb. R. 309;* aldus begherde hertich W., dat de stede stormen wolden uppe dat vorword, dat se dat slot by deme

lande leten. *Lüb. Chr. 2, 115;* Item ock en schal nen knecht twen heren vorwordt geven. *Lüb. Z. R. 384. — Gew. im Plural.* Ock sint vorworde, were, dat etc. *Old. Urk. v. 1397;* se vorbunden sik mit sodanen vorworden (tali pacto). *Chr. Scl. 296, 13;* de Denen breken ere voreworde. *Lüb. Chr. 1, 100;* hie makede ock vorworde myt conyng W. vmme vrede to holdende. *Brem. G. Q. 62;* umme de vorworde (propter pactum), de he hadde gemaket mit on. *2 Chr. 21, 7 (H.);* mit alsodaneghem vnderschede vnde vorworden, als hir na screuen is. *Mekl. Jahrbb. 14, 200;* breve unde vorwort. *Leibn. 3, 179;* contracte vnde vorwort. *Old. Urk. v. 1555;* de sunder ienighe vorworde ofte protestacien an vnnsse ere klagenn. *Old. U. v. 1485;* myt zodanen vorwarden vnde vnderscheyde, dat etc. *Old. U. v. 1506;* alle unde itlike puncte, articule vnde vorwarde. *Old. U. v. 1511;* hillikes vorwaerde, *Ehepacten. Ben. 158;* up solke condicien unde vorwaerden. *das. 441. — Aus diesem Plur. scheint sich (wie häufiger) ein Sing. im Fem. entwickelt zu haben,* vorworde (-warde). Alse se lange tyt vnder eyn mit worden getwiet hadden, ton lesten makeden se beyde eyne vorwarde vndertuschen: wer dat sake, dat etc. *Br. d. Cir. 80*b; se antworden eme: wy geuen en dy to bewaren mit solker vorwarde, isset, dat etc. De man godes nam de vorwarde gerne an. *Dial. Greg. 212*b; so welic man nemet raatlůde over ene vorworde, vnde velle dat also, dat et tho claghe queme, vnde thǒge men vppe de lůde, vnde weren se der vorworde bekant, dat bleue al stede. *Rig. St. R. 164, 15;* oick so hadde de raidt eyne alynge vorwoirde gegeven, *allgemeine Sicherheit, Waffenstillstand. Münst. Chr. 1, 165;* also dat se den vredebekeren nicht behulpen sin mit spise, mit voder to verkopene, mit herberghende, mit vorwort to ghevende etc. *(1382). Gött. Urk. I, nr. 303;* oyc so en sal men neynen vredeloysen manne ofthe stratenrovere in allen dissen sloten vrede ofthe vurwarde gheuen. *Fahne, Dortm. II, nr. 90; vgl. das. nr. 173 u. 3, 55, 186.*

vorwortelen, *schw. v. verwurzeln.* de eine (dôtsunde) verwortelt sick in de andere. *De 7 Dodsunde f. 3*b.

vorwôsten, -wusten, *schw. v. verwüsten,* desolari. *Voc. Engelh.* juwe ertrike vorwôstet (terra vestra deserta). *Epist. Sam. 42*b; *von Personen: einsam machen, in die Wüste treiben, verjagen?* De rovere se vorwisden unde vorwosten (exterminare). *Sächs. Weltchr. S. 193, 19. (wol richtiger die Var.* vervesten.) *Intr. wüst werden.* Wert ock, dat desze hoffe vorwusteden vormiddelst water, orloghe etc. *Cod. Brdb. I, 19, 354;* dat szodan hoff . . vorwustede oder sust brandes wyse vornichtet wurde. *das. 16, 261. u. ö.* — vorwustet van luden *(= dünn bevölkert, unbewohnt). Korner 94*b. *u. ö.*

vorwôsticheit, *f. Wüstheit. 1.* vnde dat lant van Egypten schal wesen in vorwûsticheit vnde in wiltnisse. *Ezech. 29, 9 (H.). — 2. bildl.:* bußbomen blade gedroghet vnde gepuluert vnde dat ghenuttet mit lauendel wather benympt maniam, dath is de vorwosticheit des bregens. *G. d. Sunth. c. 77.*

vorwôstinge, *f. Verwüstung.* v. der stad. *Korner 126*d.

vorwôt, *adj. wüthig,* furiosus, rabiosus. *Kil.* Syn vader was ser wreet unde verwoet. *Leben d. h. Franz. 170*b.

vorwoten (-woden), *schw. v. wüthend, von Sinnen werden.* He sprak to Pilatus: ik bidde di so rechte sere, dat we Jhesum graven moten, sin schone moter wel vorwoten, den jamer unde dat herteleit de is so grôt etc. *Anselm v. 1094;* dese wreede brut *(die göttliche Weisheit)* hanteerde ere verwoedede wreetheyt tegen my. *Horol. 124;* ist dat wi ons vlitelic vnde in allen dinghen eerbarlic voersien vnde se

nochtan verwoden willen, dan sol ons onse consciencie troesten. *B. v. d. joncfr. f. 91*b.

vorwôtheit, *f. Wuth, Ingrimm.* furia, rabies. *Kil.* Cayphas stunt up mit groter tornicheit unde vorwotheit. *Pass. Chr. f. 30;* he sprak mit groter vorwoetheyt. *Br. d. Cir. 81;* he was entfenget mit dem brande der vorwotheyt. *das. 84*b*;* O wo salich is, de nicht angeseen ne heuet de ydelheide unde de valsche verwôtheyt. *Horol. 99*b.

vorwowen, *schw. v. „mit Wau, einer gelben Farbe bereiten.“ Lüb. Z. R. 487. S. unter* vormeden.

vorwreken, *st. v. rächen.* Unde uppe dat he sik vorwreken mochte up de stad Luneborch, so uppede he dessen bref. *Lüb. Chr. 2, 86.* = vorwerken. Lant unde lude, de syk vorwreken Tegenst den heren. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7540;* mit dem munde he *(der Mörder Sauls)* sik vorwrak. *das. 688.*

vorwricken, *schw. v. verdrehen, verrenken,* distorquere, wreycken. *Diefenb. n. gl. s. v.* Aldus so bleff Jacob hynckende alle zyne daghe, wente de enghel hadde ome vorwrycket zyne huff. *Locc. Erz. f. 21;* alse ik sulven nicht utgan en konde, wente ik den voet *(so zu lesen statt* voer) verwregget hadde. *Leibn. 3, 224.*

vorwringen, *st. v. verdrehen,* distorquere. *Kil. Bildl.: belästigen, quälen?* Were yement in der kumpenye, de den anderen vorvrenghe mit quaden worden, mit sleghen, mit stoten edder mit jeneghem unvoge, de scal dat beteren der kumpenye mit ver olden groten. *Stader Arch. 1, 137. (Ist* vorvenghe *zu lesen?)*

vorwunden, *schw. v. verwunden.* vorwundet in den doet. *Korner 51*c.

vorwundern, *schw. v. wunderbar sein.* O verwunderende spise *(neml. Christus). Br. d. Euseb. 48*b*;* wat vor loff kann ick dy seggen vor dyne vorwunderende groten leve. *Brem. GB. (nr. 26) f. 112. — mit Dat. der Pers.* eme wundert, *er wundert sich.* Do vorwunderde dit den twen. *Br. d. Cir. 87*b*;* dit verwunderde den genen, de dar by stunden. *das. 90;* so dat idt dem rike vorwunderde. *Renner 1, 33; mit Gen. d. Sache.* Eme verwunderde sere der groten schouheit. *Br. d. Cir. 109*b*;* des vorwunderde den vader unde den anderen monniken, ok alle den gesinde. *das. 104*b*;* des der koninginne heft vorwundert. *Sündenf. 2541. — Die Sache durch einen Satz mit* dat: Achimelech vorwunderde, dat David gekomen was. *1 Sam. 21, 2 (H.);* weme scholde nicht vorwunderen, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 655. — Persönl. constr.* De engelen des vreden vorwunderden. *Pass. Chr. 12; refl.* neiman vorwunder sik, wo etc. *Magd. Sch. Chr. 41, 14;* des lât di nicht vorwunderen. *Lüb. Dodend. 904;* vorwunderde sick sere der jeghene. *Korner 32*b.

vorwundernisse, *f. Verwunderung. Wunder.* Wynfried wart synen medebroderen in eyn exempell vnde in eyn verwundernisse van syner hillicheit. *Freckenh. Leg. 57.*

vorwunraden = vorunraden. Efft we uthgesandt worde van des landes weghen des landes werff to wervende, den man schalme holden sunder allen schaden, also verne dat he id nicht vorsumet edder vorwunradet heft. *Dithm. L. R. II, § 182 (S. 153).*

vorwurden, *schw. v. die Wurt (Hofstätte) verderben.* und de Russen werpen uppe unse kerken dach unde nach, ok vorwurden se uns de wurt und bowet up unsere planken *(1412). Livl. Urk. nr. 1919.*

vorwutet? clene is deyr *(klein ist die Zahl derer)*, de dem armen helpen willen to sinem rechte. Komed he in ichteswelke schuld, de wol lichte vp on ghelôghen is, he moid vorwuthet weysen, alle man is wedder on etc. *Eccles. f. 84*d.

vorzucken, *schw. v. rasch hin- oder*

wegreißen. vorzuckt sîn *wird nicht bloß von großer Freude gesagt, sondern auch (wie noch jetzt in Holstein) von großer Trauer.* yk werde inwendich in miner memorie ganslick beweghet, vortzugkt . . dar yegen werde ik in hoghen vrouden begrepen etc. *Jod. speg. 14.*

vos, *m. Fuchs.* Dar wart myt liste al ane pranghen De vos myt deme vosse vanghen. *Schaeksp. f. 92*b; mit vossen ys quaet vosse vanghen. *Tunnic. nr. 882;* eyneme slapenden vosse lopet neyn mues myt willen in den mund. *Sp. d. Sammitt. I, c. 13;* dat wil den vos nicht biten, *damit läßt sich der Fuchs nicht fangen, das will nicht viel helfen. Soest. Dan. 52. (Vgl. Nd. Jahrb. 1876, S. 120 u. Dähnert.);* und also dat olde sprickwort is, dat nein vos so listich is, he wert denne noch gefangen, also ginck it grave Gherde ock. *Reimar Kock z. J. 1470;* he *(Graf G.)* toch tom lande to Holsten ut unde quam dar ock nicht wedder in, wente dem vosse weren de klawen altoseer besneden. *das. (Falcks Staatsb. Mag. 7, 118 f.);* de roden vosse, *Goldstücke.* In suluen sten *(Würfel)* makede he (de duuel) der oghen sosse, Dar mede kan he locken vt der kisten de roden vosse. *Josef, V. d. 7 Tods. 2442. — Fuchspelz?* 1 lotlyne, II fosse, 1 deghen etc. *Wism. Inv. f. 159.*

voslistich, *adj. listig nach Fuchsart.* Als de borger sine voslistige woerde vnd schrifft vermerckeden etc. *Seib. Qu. 2, 346.*

vospote, *Fuchspfote.* 1 brunen mansrock myt foszpoten gefodert. *Wism. Inv. f. 177;* en dwelck rock, twe swarte hoyken, en rock fodert myt vossespoten. *Mekl. Jahrbb. 33, 84.*

vosrecht, *n. Fuchsrecht.* Derhaluen so spelen se mit den christlutterschen dat voß- vnde fustrecht, vnde strôpen en mit gewaldt de hudt auer de ohren. *Gryse, Spegel f. M 1.*

vosswanz, *m. Fuchsschwanz.* . . dat du dy dar to rustigen wollest 'myt uns tor unser *(des Bischofs)* infaert upt rustigeste imme harnsche, myt glavyen, myt vossezwantzen bynnen Munster to ryden *(1508). Kindl. 1, 206;* he gedachte . . sick na den breven und mandaten der keys. may. tho richten, daran gehangen en vockschwans was, wol viff elen lanck *(d. h. in denen eine gelinde u. wirkungslose Bestrafung angedroht war?). v. Hövel, Chr. 5.*

vosswanzen, *schw. v. fuchsschwänzen d. i. schmeicheln, betrügen.* grave Ghert begunde to vosswantzen na siner olden wise in hopeninge, he wolde der vare avermael entgan. *Reimar Kock z. J. 1470 (in Falcks Staatsb. Magaz. 7, 118).*

vostagel, *m. Fuchsschwanz, mhd.* fuhszagel. Myt eynem ruwen voestagel kan me neyn wapen vorbulderen. *Koker S. 369;* myt vosstaggeln un flegenweydel kan me nemande scharpe stupen. *das. S. 378.*

voster *(d. i. =* vôtsel), *(zu* voden), *Futter.* In dusseme winter was so grote noth in Eyderstede vnde alderwegen van foster, dat dar vele quekes hunger starff. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 718.*

vôt, *m. 1. Fuß.* De vote deden em wê so sêr. *R. V. 705;* Tide mit deme scheuen vothe *(1350). Lüb. Urk. 3, S. 189;* Henrik mit den voten *(d. h. doch wol: mit den gebrechlichen, anormalen Füßen). Gr. Weisth. 3, 81 u. 84 Anm.;* he kledede den vader went up den vôt, *d. h. von oben bis unten, vollständig. Zeno, v. 479; vgl. 227;* do vêl ik mit dem koppe jegen de want; Wo ik wedder up de vote quam to stân, Dar en wêt ik nicht ein wort van. *Lüb. Dodend. v. 1369;* efft de *(kranke)* man wedder in de vote *(auf die Füße)* kumpt unde so mechtich werdt, dat he uppe siner deile gan mach. *Dithm. L. R. I, § 184;* also quam *(der gefangene)* M. up de voete *(auf freien Fuß)* unde wart der

sake ledych. *Münst. Chr. 1, 166;* unde duchte etliken, dat greve G. erst en slot kreghe under de vote *(= in seine Gewalt)*, dar he uppe were so langhe, dat he der anderen mechtich worde. *Lüb. Chr. 2, 296;* Hyldentzem hadde eynen vryschen moeth, dat brochte den bischop sere under den voet, *d. h. drückte ihn nieder. das. 2, 432;* du bist bedragen und bist rede *(bereits)* vnder de vote komen. *Lerbeck § 56;* dat erbar keyserdome (Caroli M.), dat . . vnder de vote komen was. *Korner 29*d*;* alzo, dat alle vorganghene vyentschop under de vote ward getreden. *das. 239*d*;* hadde alle mynschelike leve under de vote ghetreden. *das. 66*b*;* dennoch word den luden up de fote getreden *(wurden dazu gedrängt)*, dat se den tog bewilligen mosten. *Lüntzel, Stiftsf. 138.* — Weer emandt, die den anderen in droncken of in haestigen moede dieff, verrader of mortder hiete, ende dat hy daer syn voet nyet by setten en wolde *(d. h. die Behauptung vertreten)*, ende hem die tycht nyet bewysen en wolde, die heuet gebroken 15 M. *Richth. 525, § 12;* de van eme andderss woeste allsze tor ere *(als ehrenwertes)*, de sullde komen vnde setten synne ffoedt by den synen, *d. h. im Gerichte neben ihm erscheinen und den Rechtsstreit beginnen. Monum. Liv. 4*[2]*, 84; (Das Bild ist aus dem Kriegsleben entnommen; vgl.* vôt bi vôt setten, collato pede proeliari; gradum conferre. *Kil. Es liegt aber der Gedanke darin mit eingeschloßen, daß den Kläger, falls er verliere, dieselbe Strafe treffe, wie den Beklagten, wenn das Gericht gegen diesen entschieden hätte. s. Grimm, WB. s. v. 4, 976 u. 996.);* se blyven in der pynliken bicht *(Folter)* standhaftich und bekennten nicht; se wolden aber fot by fot setten und eren kleger erst wetten. *Soest. Dan. 180;* vnde (N. *der geklagt hatte, daß* G. ene apenbare touersche, vnde em szyn guth — *Vieh* — aff getouerth hebbe hefft geßecht, he wyll synen voetł by den eren ßetten vnde wyll sycl myth er ßetten lathenn. *Z. f. Nieders 1867, S. 232 (in einem Hexenproces v. 1550);* do dusse schomaker all dusse sine klage hadde gedan, war ein rath thornich und erboden sik eren vot by den sinen tho sluter laten. *Lüb. Reform. 14.* — vôt vo vôt = vorvotes, e vestigio, *vor den Fuße weg, sofort (sonst gewöhnlich: all mählich).* Dat alle halp nicht, se ma keden hemelike vorrederie, dat s wolden gude lude dot slan vot vo vot. *Brschw. Schichtb. 232;* vot vo vot dot slan bet so lange, dat se d oversten hand kregen. *das. 233;* und slogen voyt vor voyt dot, jo de kri sten etc. *Abel 106.* — swaren vote *oder* mit swarem vote, *schwanger.* u winacht avent 104 wedewen getellet und 5, so mit swaren vote vorlaten gewesen. *Neoc. 2, 389; (vgl.* wie ich dann verstanden, das sie jetzunde schweren·fusses gehen sol. *Schausp. d. Herz. Julius v. Brschw. 361, u. Sastrow 1, 23. 24. 25;* se is graves foots, *hoch schwanger. Br. WB. 1, 443. u. Dähn.).* — vluchteges votes, *eilends; ganz allgem. nicht bloß von Fliehenden, sondern auch von Verfolgern gesagt.* Were dat rof, brand eder venghnisse an vnser yenghes lande eder eghendume schude, dar scal men vluchteghes wtes *(d. i.* vôtes) volghen *(1353). Lüb. Urk. 3, S. 158;* were aver, dat rof, brant . . schude, dar vluchteghes votes volghet worde, dar scole wi volghen. *S. H. L. Urk. II, 189.* — standes voetes, *auf der Stelle, sogleich.* dat se musten strack standes votes de arbeyt laten an stan. *Rost. Chr. f. 65*b*;* so myn gn. froychen em heft bevalen, vnn gynck ben standes votes. *Slaggh. Chr. f. 61;* de menynge wurt wns voergelesen, dar van wy bogerden stannez fotez copiam tho hebben. *Mon. Liv. 4*[2]*, 197; eine ähnliche Redensart ist:* ër des

votes wandelinge. Dat scholde dat erste wesen ere des votes wandelinge to holden. *Brschw. Schichtb. 87.* — uppe deme vote, *augenblicklich.* K. volghede eme uppe deme vote. *Korner 20c;* unde he scolde antworden uppe dem vote. *Hanov. St. R. 364;* he wol eme uppe den vote don, wot recht were . . he scal em up den vote de sake benomen *(1362). Brem. Stat. 260;* uppe dem voete *(sofort wie er erschaffen war)* vorhof sik de duvel. *Bothos Chr. f. 1;* unde toch do vort upp dem vote unde brande Aschersleve. *das. f. 142;* wo gy avermals ungehorsam erschinen *(und nicht wählt)*, so wil eck up den vote hir eynen setten vor eynen vorweser. *Lyßmanns Nachr. d. Kl. Meding, S. 103.* — *Merkwürdig steht* also votes *in demselben Sinne.* Isset ok, dat os dat an gheyt, dat gesecht is van dem mynschen, we schullen des also votes nicht louen, eer wy weten de gansen warheyd der sage. *Eccles. f. 31b;* also moighen ore *(der zweifelnden Menschen)* danken to rowe komen, dat se innecheyd hebben to gode vnde dat se in der gansen hoipene sin der waren rowe, dat se de moighen hebben also votes na dessem leuende. *das. 219d (ist es* = also vordes?). — 2. *Fuß als Längenmaß, 12 Zoll.* Van dem enen vote vif vote in de wide vnde seuene in de lenge. Der vote scal en sin geschoyt, de andere barvod. *Gosl. Bergges. 185. Merkwürdig als Landmaß (von unbekannter Größe) in Ostfries. Urkk.* ene vennen landes van veer voten, dar S. Liudgere heft 2 vote by ligghende by der sudersyden, D. M. 2 vote by der westersyden, L. F. 4 vote by der nordersyden unde S. Liudgere 6 vote by der ostersyden. Desse vennen heft N. vorkoft vor 40 gulden *(1422). nr. 313;* Hoystad Abbisna to Gemgum, Meenst, *seine Frau, verkaufen dem Komthur* Heuwen *eine Fenne Landes* van veer vote landes grot *für 31 gute goldene rhein. Gulden (1453). nr. 667;* ene vennen landes van 3 voten grot *für 30 Gulden (1456). nr. 698;* item in Bedmer hammerke upt uterdik 1 voet; item bi den 7 deymet 1 deymet etc. *das. nr. 818 (S. 709). Vielleicht ist es* = gras. *Wenigstens lautet eine Rückschrift der Urk. nr. 409 (die enthält*, dat wy hebben vorkofft vry unde velech 3 vote landes in den velde tho der Holtgast): een kopbrief van 3 gras landes. *Ebenso nr. 667. Daß, wie der Herausg. meint, vielleicht* rote = *Ruthe zu lesen sei, ist nicht wahrscheinlich; es müßte doch* rode *lauten.* — 3. *Untersatz.* Vnde deden em wedder de olden tafele vnde den olden vot *(den Untersatz der Altartafel, Predelle) (1492). Wism. Wollenweberst.* — 4. *beim Wachse, lat.* pes? Se scolden holden de willekare, de hir gemaket is umme den branden valschen voet van deme wasse, de dorch nut des meinen duschen kopmannes grot gut hevet gekostet an gifte deme koninge . . und ock den (de?) Russen uns nu sodanen valschen branden voet gerne af don etc. *(1315). Livl. Urk. nr. 2773 (vgl. 2793. 2794. 2804).* — *Anm.* Item noch gaf ik den schafferen *(für das Hochzeitsmahl)* . . vor rugge unde fote etc. *Dunckelg. f. 47a; Mantels: Wurstfleisch. Sind es nicht die als Sülze bereiteten Schweinsfüße, die als Leckerbißen galten und gelten? Vgl.* sulten vot. *Berlin. Urk. S. 55.*

vôtangel, *m. Fußangel.* pedux, laqueus pedum, votangel. *Dief.* pedigale. *1 Voc. W.*

vôtfast, *adj. fußfest.* Und den verbrecher tho Schlukup angedrapen und tho Lubeke voetfaste gemaket, *d. h. in Eisen gelegt. v. Hövel, Chr. 52.*

vôtgelt, *n. Fußgeld, Fußzoll.* pedagium, theloneum, quod a pedestris recipitur. *Dief.* loss, ledich vry ind quit van . . waengelde *(Wagengeld?)*, voetgelde etc. *Lacombl. 3, nr. 681.*

vôtgenger (**-ginger**), *m. Fußgänger.* pedestris *u.* pedex. *Vocc.* vier vut-

gengere *(Cod. Old.:* votgingher) gevet *(als Brückenzoll)* enen penningh. *Ssp. II, 27, 1;* und senden ere knechte, de stelen unde roveden in dat stychte. Und dusse voetgengers deden schaden den cloester. *Münst. Chr. 1, 180.*

vôthelde, *f. Fußfeßel.* . . umme to byndene ere konincge in voethelden unde ere edelinge in yseren hantbanden. *OGB. C. 22;* mit voethelden gebunden sin (compeditum esse). *Klag. Jerem. 2, 19 (H.).*

vôtholt, *n. Fußholz (zum Fuße des Spinnrades).* Noch meister oder knecht des *(Spinnrademacher-)* amptts schall voth oder rantholt dem ampte tho vorfange vpkopenn etc. *Lüb. Z. R. 450.*

vôtkiste = vôtlade. de soß vothe vothkisten (scholen wesen) dre elen langk etc. *Lüb. Z. R. 252;* noch I wotkiste, dar is in IIII kussen, II par groner hasen, II rocke etc. *Wism. Inv. f. 7 u. 1.*

vôtknecht, *m. Fußknecht, Infanterist. Ben. 698.*

vôtlade, *f. Fußlade, Fußtruhe, der „Antritt vor dem Bette", „eine schmale lange Truhe, worauf man ins Bett steigt". Frisch. Sie kann aber auch anderswo stehen.* 1 holten votlade, darinnen etzliche stucke lynnewandt *(steht* in deme pesel). *Invent. v. 1559. Dithm. R. Q. 311;* 1 fuhren *(tannene)* votlade, darinne der megede lynnewahr *(steht* in der dornse). *das. 312;* II eken votlade, darinne der fruwen lynnewahr und olde kleder. *das.*

vôtlude, *Leute zu Fuß.* Were ouer, dat N. N. vnde wy votgyngher mede hedden, wanner dat wy wes vorworuen, den scholde men gheuen vnde deylen twen votluden lyken eynen ryder. *Dieph. Urk. 132;* wart in der vlucht ghegrepen van den votluden. *Korner 77a.*

vôtovel, *n. Fußübel, Podagra etc.* Ein toghe von holwort myt wyne is ghud teghen dat votouel. *Wotf. Mscr. 23, 3 f. 16.*

vôtrost *(d. i.* vôtwriust, vôtwerst), *Fußgelenk,* carpus pedis. De lamelse by den voetrost II marck. *Richth. 223, § 13.*

vôtsam = bôtsam. Helpet my bydden vor alle ghestlike lude . . dat se got altomale bestedige in eneme votsamen leuende. *Serm. evang. fol. 28c u. d. (Reg.)*

vôtsel (vodessel), *n. Nahrung.* natuirlike kost unde voetsel des lichams. *Ben. 156;* nochtan dat *(obgleich)* se *(die guten Werke)* wal syn als vodessel eynes geistliken menschen, wente sunder dat vodessel wort de seile kolt unde kranck, so etc. *Br. d. Cir. 117;* soecstu spise, he *(Christus)* is dat voetsel. *B. v. d. joncfr. f. 121b.*

vôtspan, span *(Eimer, Balje) für die Füße (zum Fußwaschen).* H. hadde vorcoft dem H. . . XIII balgen, XVI schemele, it. VII tobeken vnde II wotspân vnde II aschebalgen. *Wism. Inv. f. 29.*

vôtspor, *n. Fußspur.* peda, vestigium. *Vocc.* Mi vorveret, dat ik dat vôtspor hebbe in sein so mennich hir gân unde ût nichein. *Gerh. v. M. 68, 21;* dar *(in der Kirche auf dem Berge* oliveti) steyt en hoch kerke, dar is eyn capelle ynne, de is duster, dar is de stede, dar Cristus to hemmel vôr, dar noch dat vordere votspor enket is in dem stene, dat ander spor is dar nicht, me secht, dat sy in Engelant etc. *(Beschriv. d. h. Landes?);* hadde des morgens sere gesnyet; do vruchtede de scholer, dat ene de votsporen melden wolden in deme snee. *Korner 65c.*

vôtstândes, *adv. stehenden Fußes, sofort.* = stândes votes. Votstandes zunder lenceger voretoch. *Old. Urk. v. 1409;* do voetstandes openbarde syck etc. *S. Birg. Openb. f. 165.*

vôtstappe, *m. Fußstapfen.* vunden se eynen steen, darup vnd in was getreden eyn votspor eynes menschen. Will men, dat sy de voetstappe des hillghen apostell s. Peters. *Freckenh.*

Leg. 26; (de kindere van Israhel), de du letest gan ouer dat rode mer an den drogen votstappen. *V. d. festen f. 85;* vnd dyne voetstappen drůppen van fett. *Ps. 65, 11 (H.);* de tredet nene vautstappen, De da wandert up der rossboren *(Sänfte). Koker S. 326.*

vôtstappen, *schw. v. fußstapfen, Fuß vor Fuß gehen.* Hyr was he *(Christus)* sere van vorkrencket, dat he vôtstappende langseme vortginck. *Serm. evang. f. 103d.*

vôtstrepe? Myt den vote stot 8 pennynghe . . een voetstrepe 8 pennynghe. *Richth. 213, § 2.*

vôtsucht, *f. Fußkrankheit,* podagra. *Voc. W.*

votten, *„aufrichten, auf den Fuß stellen.“ (?) Dahlm. im Gl.* Tho Wintbergen dar iss ein ernen crutze, welches 12 oßen nicht vötten konen, na deme it upgeplöget. *Neoc. 1, 259.*

vôttol, *m. Fußzoll, Zoll für Fußgänger.* pedagium. *Brevil. u. 1 Voc. W.* = vôtgelt.

vôttrat (= vôttrade, *s.* trade), *Fußspur.* Dar is de stede, dar got to hemmel vor; dar is noch syn vorder *(rechter)* vottrat in dem harden steyne etc. *Porner, S. 26.*

vottucht, *Weide, Grasung (zu voden)?* Volgendeß hervestes is eine grusame natte tidt gewest, alß dat men nicht de groten vottucht hebben konnen van dem Noereggen nie lande . . sondern langest der grufft na der groven schlippen ummedriven moten. *Neoc. 2, 290;* in dickhuser vottucht. *das. 1, 221. Vgl. auch* vottlant, *Name eines Stück Landes auf Büsum. das. 2, 301 u. 387.*

vôtvat, *Fußfaß, d. i. Gefäß zum Fußwaschen,* pedilavium. *1 Voc. W.*

vôtwere, *Fußwehre, d. i. der Laufgang für die Vertheidiger.* An iewelkes důmherren houe vnde vicaries bi den plancken schal wesen en leddere, de man tů der vůtwere moge richten, swenne man ir bedarf tů noden. Tů desser vůtwere schal man geuen enen wech dwers van dem kerchoue twisschen den doren twen vnde de vůtwere scholen de herren berigen *(mit e. Geländer versehen)* tů eren houen wart, dat dar neman afvallen moge. *Mekl. Urk. nr. 3582;* de vůtwere vppe dessen plancken. *Wism. Urk. a. d. 16 J.*

vracht, *f. 1. Fracht. — 2. Lohn für die Fracht.* So scholde de schipper syne vracht vorlezen unde lôn. *Korner 233b.*

vrachten? De abbet sprak: gi schullen wachten, Ek wil mit vlite darna vrachten, dat gi hebben vor my bracht, Wer ot war si efte bedacht. *H. Marin. v. 146. (Schreibf. für* trachten?)

vrack, *adj. gierig.* vrack, cupidus; vrackheit, cupiditas. *Dief. n. gl.;* carich, nauwe, vrack, parcus, tenax. *Teuth.* vrec vel ghirich. *Hor. belg. 7, 16;* De ghirigen unde de wracken worden gepiniget. *Horol. 97b;* moghelïker weer, een cameel te gaen doer eenre naelden oghe dan enen rycken vracken (divitem avarum) mensche te coemen int ryke der hemelen. *Sp. d. kerst. gel. f. 91b;* die ghene, de ryck en vrack syn ende ghierich. *das. 109.*

vragen, vregen, *schw. v. fragen. Die Sache, nach der man fragt, im Gen.* Ik wolde gerne vragen ener vrage. *OGB. A. 101; häufig mit* ordeles *oder* rechtes *(s. d. folgg. Beisp.) oder Accus.* Se vrageden de sake. *Dial. Greg. 221b; oder mit d. Präpos.* na. Was hir iemant, de na mi vragede? *R. V. 1116; sich kümmern um etwas:* Do he *(König Erich)* sine sake gewunnen hadde in des romeschen koninghes hove, he en vraghede vorder nerghen na. *Lüb. Chr. 2, 38 Anm.;* do vragede nicht de man na syneme wyve noch dat wyf nicht na deme manne. *Korner 188d;* do dede he se in den ban; dar vrageden se do ock nicht sere na. *das. 67c;* de vragheden nicht vele na deme heren Hinricke

unde wolden eme ok de stad nicht openen. *das. 126*d. — *oder mit* umme. umme den tuch (getuch) vragen. *Lehnr. Art. 13, § 1, u. 24, § 6; oder durch einen Satz. — Die Person, die man fragt, im Acc., doch ebenso häufig im Dativ.* The voghet is weldich enes ordeles tho vraghende, so weme he wil *(1303). Brem. Stat. 97;* Reymer dhe vraghede dhen ratmannen enes rechtes, wer *(ob)* etc. *(1330). das. 210;* do vragede hie dem kemerere, oft hie etc. *Brem. G. Q. 86;* vnde leten deme vogede vraghen enes rechtes. *das. 113;* he vragede deme kinde, wo eme geschen were. *Seel. Tr. 34;* he vraghede deme kinde unde sprak: *B. d. Profec. II, f. 31*a; he vragede der dochter umme de sake. *Pass. Chr. 241*b; Christus sprak: vrage den luden, de myne wort hebben gehort. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 387;* aldus vraghede de wert deme vormanne. *Lüb. Chr. 2, 125; vgl. 2, 244;* he vragede deme biscoppe edder deme prestere. *Summa Joh. f. 116*b; do vragede he den monneken, . . do seden de monneke etc. *Ravenst. f. 24*a; dat iunghe wyf vraghede den olden wyue, worumme etc. *B. d. Byen f. 187*d; de voget sal vragen deme scultheiten etc. *Wichbelder. Art. 18;* vraget des sulven sineme wive. *R. V. 5755; 6553;* he vragede siner vrouwen, eft etc. *Korner 45*a. — *Im Passiv:* Des was uns ghevraghet van erer wegene enes rechtes *(1338). Brem. Stat. 214;* up ene tyt wart eme geuraghet, waer vmme etc. *Leben d. h. Franz. 107;* den *(d. i.* deme) minschen wart gevraget vmme de froude des hemmels. Do antwerde de minsche etc. *Ravenst. f. 173*a; dat de van Rostock, also en ok also gevraghet was, vorleden unde nicht anghan wolden *(1441). Hans. Rec. II², S. 337;* do wart deme ouelen geiste gevraget, wo etc. *Lüb. Passional f. 92*b; wanner dat eme denne gevraget ward, war vmme etc. *das. 92*d; do eer ghevraghet was, oftet so weer etc. *B. d. Byen f. 135*c; demsulven is oick gefraget worden. *Ostfr. L. R. 104;* tho rathus gewesen; dar vns gefraget, offt etc. *Mon. Liv. 4², 197;* unt is ohne gefragt *(sie sind gefragt). Ben. 455 u. h.* — Do wurden sie gevreget, wur dat gud liege. *Hall. Schöppenb. f. 3*b *u. h. das.*

franzôs, *adj. französisch.* taleman *(Dolmetscher)*, de wol fransoys konde spreken *(1375). Lüb. Urk. 4, S. 284;* he klagede deme konninge up franzôs. *R. V. 71. — Plur.* Franzosere (Frantzoysere. *Lüb. Chr. 2, 397 u. s.), Franzosen, u.* Franzosen; *letzteres auch* morbus gallicus, lues Venerea. Anno 1498 ys erstmals de grusame plage hervorgekomen, de men de Franzosen nomet. *Hamb. Chr. 44;* en schal bestahn franzosen vnd pockn. *Joach. Burm. B 6*b; vnde dar van oren veltnaber bespottet vnde beschimpet, Frantzosen vnde ander bose wrake gefloket etc. *Sass. u. Holst. R. 53, 4;* behôde vns vor dynen groten plagen, vor pestilentz, frantzosen vnd ander sware kranckheit *(1543). Rost. Bedec. f. 16*b.

vrâs (vrâtz), *m. 1. Völlerei, Schlemmerei, Übermaß im Eßen (und Trinken).* gula, vras, overurate; crapula, quas, vras. *Dief. n. gl.* gula, krop vel vras. *Voc. Engelh.* — Sunde, de dem vlesche werden toghelecht, also is de vraes vnde de vnkuscheit. *Eccles. f. 120*a; de verde sunde is de vratz; den gelikende he dem louwen, wen de is sere vratzich. *Hanov. Mscr. I. 84, S. 474; vgl. Sp. d. Leyen f. 51*b; to dem anderen male sundighede he dryerleye wys an deme vratze; to dem ersten kostelyken vnde bouen mate to etende vnde to drinckende etc. *St. Birg. Openb. f. 153*b; vratz is gepiniget worden tom ersten an Adam, de vmme vraczes willen van dem appel vth dem paradyse vorstot wart. *Proc. Bel. f. K 4*b; sus krêch Isegrim schaden unde schande vor

sinen **vrâs**. *R. V. 5480;* velen vras van mi kere des hilgen wordes art. *Parad. 47*b; ik werde Hierusalem setten up den sul des vratzes (superliminare crapulae). *Zachar. 12, 1 (H.).* — *2. pers. Freßer, Schlemmer, der Völlerei ergeben*, vorax. *1 Voc. W.* He *(Vitellius)* was en vraz (vorator). *Eike v. R. 120.*

vrasen, *schw. v. der Völlerei, Schwelgerei ergeben sein.* crapulari, quassen, vrassen. *Dief. n. gl.* vorare, crapulare. *Voc. Strals.*

vraser, *m. Freßer, Schwelger.* De vratzer vnde swelgher. *Serm. evang. f. 135*d.

vrâsheit, *f. Völlerei, Schwelgerei*, ingluvies. *Engelh.* Hodet iuw, dat iuwe herte nicht werden beswert in vratzheit, in drunckenheit etc. *Luc. 21, 34;* in vratzheyden vnde in drunkenheyden (in comessationibus et ebrietatibus). *Röm. 13, 13 (L.).*

vrasich, vratzich, *adj. gefräßig, schwelgerisch.* vorax, gulosus, crapulosus. *Vocc.* Wat halp dem riken vraseghen mynschen sin grote gud . . do he in der gloid des helleschen vures etc. *Eccles. f. 14*a; de vrazige Brûn. *R. V. 981;* de vratzigen (gulosi) scholen *(in der Hölle)* mit grotem hunger vnde dorste gepyniget werden. *Navolg. 1, 24;* darna wert he spreken to den fratzigen, de ore dage in wollusticheyt etens vnde drinkens hebben togebracht. *Proc. Bel. f. M 5.* — *als Krankheit der Augen?* Wedder de buddeghen oghen, dede vrasich synt vnde sere iucken, nym venekol etc. *Herbar. f. 103.*

vrasicheit = vrâsheit. Item in fratzicheit bekande Ysaac nicht sinen erstgeboren sone Esau etc. *Proc. Bel. f. K 4*b.

vratem, vradem (vraden), *m. Brodem, Dunst, Athem.* vapor, vratem vel roke der erde. *1 Voc. Kiel. alth.* prâdam, *mhd.* brâdem. Do quam en vurich vratem vte der erden. *Lüb. Passional f. 112*d; do se also verne quemen, dat se vornemen den vratem des draken. *das. 38*d; wat is iuwe leuend? dath is alse een vratem. *Jacob. 4, 14;* wert de mynsche vnsynnich in ener suke, dat kommet vnderwilen van quadem vrateme, de in em blyuet. *B. d. Arsted. f. 32;* vnde make eyn bad in eyneme kuuene vnde lat dat wol bedecken, dat de vratem dar nicht vth gha. *das. 37;* nym ock wyrock . . vnde berne dat vp deme vure vnde lat den vratem in den munt vnde in de nese ghan. *das. 39*b; *vgl. Goth. Arzneib. f. 11*b; *17; 18*a, *12;* sede dat vnde lat den vradem vmme dat houet gan, dat du swetest. *Rost. Arzneib. f. 4;* averst he moste sick hoden, dat he neinen athem darinne *(im Tempel)* liete, vnd so vaken em van noden was athem tho halen . . liep he vor de dore, darmit de jegenwerdicheit des gots nicht mit minschliken vradem beschmittet wurde. *Kantzow 53.* — *Vgl. Br. WB. s. v.* brathem *u.* fraam.

vratemen, *schw. v. dunsten, athmen.* vaporare. *„den Othem auf etwas hauchen.“ Dähn.* Wen he *(der Bischof)* dremal auer dat glass, darin de olye gedan, gefratemet, so hebbe he se . . ingesegenet. *Gryse, Spegel f. Xx 3*b.

vratich, *adj. gefräßig.* Nu schole gy horen wunderlike mere an den luden, de do *(beim Sammeln u. Eßen des Manna)* vratich weren. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 383*b.

vrede, *m. alts.* frithu. *1. das Aufhören der Feindseligkeiten, Waffenstillstand. (Unser jetziger „Friede“ ist sone.)* Dar wart dat orloch . . to eneme vrede sproken, vnde wart darna nicht lange gesonet. *Brem. G. Q. 110;* dat we enen vrede ghegeuen hebben . . van stund an to stande . . vnde to warende wente etc. *(1396). Sudend. 8, nr. 131;* dat steyd in eynem vrede wente Margareten unde denne twe dage vore up to secgende. *Brschw. Chr. 1, 96, 6;* se spreken ok vake vrede in den bolage *(bei der Belage-*

rung) tohope, also dat de up Tekeneborch weren, bogerden *(begehrten)* summige van des byschoppes partie to em to kumen unde myt em to eten. *Münst. Chr. 1, 163;* to dem anderen male entseden vns de heren vnd leten vnse gud vnde lude vordingen vnd bynnen dem koften vrede, den vnse lude mit en hadden, deden se vnsen luden to schaden wol vppe twe dusent mark *(1397). Sudend. 8, nr. 183;* die ritter bat den erczebiscup, dat hie moste enen vrede spreken laten, dat hie die waterborch en bynnen mochte seen. *Brem. G. Q. 71; dann überh. ohne genauere Unterscheidung: Friede.* In der tid des vredes so schal me denken up orlege. *Lüb. Chr. 2, 400;* de enycheit des geistes holden in den bande des vredes. *Br. d. Eus. 38;* de engelen des vreden. *Pass. Chr. 12;* den wech des vreden. *OGB. C. 25b;* Alse nu David to vrede was myt alle zynen vyenden, do etc. *Locc. Erz. 43;* dar na kam he mit den borgeren wol to vrede. *Botho z. J. 1280;* sette dat ryke wol to vreden. *Korner 131d;* do ersten wart keysere Fr. to vreden in synem rike, *d. h. kam erst in ruhigen Besitz. das. 143a;* se konden dat (dat vrede wurde) nicht to werke bryngen. Darumme ynt leste de bischop van Upsel bot em *(dem Könige)* to, dat he sik to vrede geve *(d. h. bereit wäre Frieden zu schließen),* he wolde em schicken enen guden ende. *Lüb. Chr. 2, 339;* des *(Beschlußes)* scholde de konynk to guden vrede wesen ane ynsage. *das. 2, 356;* se geuen sick do tho frede vnde vlege. *Rost. Chr. (v. 1310—14) S. 34.* — *2. Sicherheit, Schutz, Unverletzlichkeit.* Nu vornemet den alden vrede, den die keiserlike gewalt gestedeget hevet deme lande to Sassen. Alle dage solen vrede hebben papen unde geistlike lude etc. *Ssp. II, 66, 1;* sie ne solen nene wapen vuren, die mit des koninges dagelikes vrede begrepen sin. *das. III, 2;* binnen des konninges vrede unde binnen des koninges gût geleide. *R. V. 112;* des nimt v vse om in sinen vrede thegen da stighte van Mynden vnde nimt vs a sine beschermenysse weder alle d leuet etc. *(1320). Sudend. I, nr. 334;* hir vmme so hebben se vns wedde ghenommen an eren vrede vnde a eren hoghe, an welken stücken vn des nod is. *Mekl. Jahrbb. 7, 276;* w eines eruen frede unde ban heft, d schal darvor antworden tho alle plagen unde noeden *(1498). Billwerd R. § 40. (Vgl. Haltaus s. v. Ban u. Friedebann.)* drie stede sint binnen dem lande to Sassen, dar de wilden dieren vrede geworcht is b koninges banne. *Ssp. II, 61, 2; bes. Arten des Friedens sind:* hof-, hûs-, dyck-, ploech-, lantvrede *u. a. Fries. Arch. 1, 312;* ok schal de dunghelwaghen, merghelwaghen vnde de kare to dunghende . . vrede hebben mit perden, ossen vnde twen knechten in al der mate alze de ploch *(1398). Sudend. 8, nr. 254; bes. der Friede, den der Richter bei gerichtlichen Überlaßungen und Übertragungen dem neuen Eigenthümer zuspricht, um ihn gegen Angriffe eines Widersachers zu schützen. s.* vredewerken. Ok bekenne ek, dat ek hebbe gewarcht unde werke den ersten vrede desses sulven verdingh gheldes an Scraders hove dem clostere to St. . . na hern Andreas dode, de noch den ersten vrede heft an deme hove *(wir etwa: die erste Hypothek) (1364). Urk. v. Stötterl. nr. 138;* unde hebbe in deme sulven hus en richte gheseten, von mynes heren weghen en dingh gheheget vnde des vorbenomeden tinses vrede gewercht vnde den vredeschilling upghenomen, unde dat is de erste vrede *(1367). das. nr. 140;* bekenne, dat vor mek is ghewesen her N. N. vnde heft ghelaten den frede ouer eynen verding gheldes, den he ghehat hedde an H. Goltsmedes hus etc. *(1414). Ilsenb. Urk. nr. 281. Mit der Präpos.* to

der mit) vrede(n), *eig. so daß man* *uhe (äußere oder innere), Sicherheit,* *hutz hat; daraus entwickelte sich* *s Adj.* tovreden, *zufrieden.* — De ·owe) schal mit sachtmodigen wor-n eren heren to vreden spreken, *·uhigen. Gl. zu R. V. II, 3;* vnde ·eken en int beste to vrede. *das.* *5558;* nicht lange darna, alze we dat to vrede vnd to gnaden ge-n hadden, karden se vns dat to ·tem unvrede vnde to ewigem vor-rue *(1396). Sudend. 8, S. 155, 28;* sser entschuldinghe stund de bis-op nicht to vrede, *genügte ihm* *ht. Lüb. Chr. 2, 93;* mer wolden *(die Gesandten, die wegen des Aus-* *bens mehrerer Städte unzufrieden* *ren)* to vrede stan unde vorklaren werff, dat mochten se don etc. *. 2, 126;* he en konde nicht to ·de wesen van ingheuinghe des h. stes, he en hadde ersten getimmert kloster. *Freckenh. Leg. 36;* he rt so vtermaten tornich, dat he ns syns *(durchaus nicht)* to vrede rden en conde, *sich beruhigen k.* *d. Byen f. 140*d; se weren stark le wol to vreden. *R. V. 333;* to den laten. *das. 6488* (= in vreden en. *das. 2208);* pena tuschen dus-beiden is gesat vp X rinsche den, dat se scolen to vrede wesen *·iede halten)* myt worden vnde ·ken. *Emd. Bußb. f. 28;* vnd ok ren, dat vnderdes nement den an-en hoensprake, vnde malk den leren late myt vrede wesen *(1373).* *. Urk. 4, S. 193. — 3. die Buße,* *für den gebrochenen Frieden ent-* *itet wird, Friedensbrüche,* fredus; poena pacis, *Friedensbuße.* Vrede man untreden oder beteren bin-dem gerichte, dar he gelovet *Ssp. 3, 9, 2;* efft dar en man aden dede unwaringhes, den schal wol dankes beteren; schal me schaden up eme bringhen, so al he den vrede dar to beteren, *h. so hat er außerdem noch die* *Friedensbuße zu entrichten. Dithm. L.* *R. I, § 104; vgl. das. § 236. 237 u. II,* *§ 91;* de hantdadige schal gan vor den vrede, *für die Friedensbuße bleibt* *der Thäter verhaftet. das. I, § 72;* van allen klaghen, de de radlude . . rich-ten, van den vrede schal de greue hebben den derdendeel. *Fries. Arch.* *1, 475;* veer stige mark schaden schall geven tho frede 10 mark. *Lunden. R. § 17.*

vredebrake, -breke, -broke, *f.* *Friedebruch; bes. „die Störung des* *Haus- u. Kirchenfriedens durch An-* *griffe auf die Person; im weitesten* *Sinne jede Handlung, die nicht bloß* *mit Wette u. Buße bestraft wird und* *die eine Verfestung zur Folge haben* *kann; Gegensatz die Handlung, für* *welche nur gewettet u. gebüßt wird,* *oder welche nur zum Schadensersatz* *oder zu Beßerung oder Wehrgeld ver-* *pflichtet oder nur ehr- und rechtlos* *macht.“ Göschen, Gosl. Stat. 291 ff.* Dor der sulven vredebrake willen toghen wy wedder an hertoghen Erikes laut umb nodwere willen *(1373).* *Hans. Rec. 2, 58;* weret ouk, dat iement vredebrake dede binnen dis-sem vrede. *Sudend. 3, nr. 253;* were ok, dat ienich vredebreke schege in desser tiid des vredes *(1417). Falcks* *Staatsb. Mag. 8, 105 u. 109;* schal zeker vnde velich syn vnde men schal on richten lik vredebroken, de dar ghescheen an klosteren *(1398). Su-* *dend. 8, nr. 234. — S. das zweite* *Buch der Gosl. Stat. 31 ff., das haupt-* *sächlich von* vredebrake *handelt, nebst* *den Erläuterungen von Göschen.*

vredebraken, *schw. v. einen Friede-* *bruch begehen.* Unde vredebrakeden in den husen unde thoslogen dische, kisten etc. *Brschw. Chr. 1, 359, 33;* dodeden, vordreven . . vredebrake-den, husscindeden etc. *das. 363, 20.*

vredebreker, *m. Friedebrecher, Ver-* *brecher.* den vredebreker, he sy rover, deff, morder etc. *Korner 184*b.

vrededage, *Friedetage;* treuga. *1*

Voc. W. bes. der temporäre Schutz, den ein Angeklagter empfängt, um sich zu stellen und zu verantworten und sich wieder sicher wegzubegeben. Hilge dage unde gebundene dage die sin allen luden to vrededagen gesat. *Ssp. II, 66, 2;* so nome denne *(auf die Frage nach* echtenôt) des rikes denst unde ses weken vor unde ses weken na dine vrededage edder nome sukedage. *Richtst. Lehnr. 14, § 2;* se scholen hebben 3 frededage tho minen gn. heren unde 3 frededage van minen gn. heren. *Br. WB. 1, 448; wie andere Zus. mit* -dage = vrede. vrededage, fedus, inducie. *Voc. Old.*

vredegût, *n. „Erstattung des im Kriege erlittenen Schadens." Br. WB. 5, 373.* Vnse herre hertoghe H. schal ok vns vredeghud gheuen ieghen dat dorp Lutter, ieghen vnse plochwerk vnde vnse vee, mit mogheliker wedderwessle, of men de vint etc. *(1311). Sudend. I, nr. 221;* were dat en orleghe worde . . so scholden se vns gheuen ses dorp vredegodes, wor we de kesen wolden *(1319). das. I, nr. 322;* wurde ok orlich, dar men ere ghud mede wusten mochte, zo schole wy en vredeghud gheven na zeghende twyer ute dem rade etc. *(1357). Cassel, Brem. 145;* were ok, dat vnse here orleghen wolde van dessen husen, so scolde he de cost vppe dessen husen draghen vnde scal vns gheuen vredegut al unses gudes, mit welkeme heren he orleghet. *Cod. Brdb. I, 3, 358;* ok scholde wee om geuen vredegud in deme vyende lande yegen ore vorwerck unde ore houen etc. *das. I, 6, 41;* vredegut scholde we vnde welden one gheuen to oren eghenen plŏgen vnde vorwerken, also vorder wu men dat in der vyende ghude konde irweruen *(1396). Sudend. 8, nr. 112;* schude en denne schade, den scolde we en wedderdŏn . . Ok wille we en denne vredeghud geuen yeghen de pluchwerke vnd vorwerke, de to dem slote horden . . also vorder alze me dat in den vyende ghu[de] hebben mochte *(1397). Lüb. Urk. [. .] nr. 671. u. sonst h.*

vredehôp, *eingefriedigtes (und d[e]-halb privates) Holz? Schonung?* [. .] lande, wischen, moren, holten, ho[. .] bleken, stûde, beyde in den vred[e-] hôpen vnde in der woldemene e[. .] *(1376). Lüb. Urk. 4, nr. 323.*

Vredeke, *n. pr. = Frieder[ik]* . . qui pertinent Fredeke, filie domi[ni] H. . . et ipsa Fredeka forsan ab h[oc] seculo decesserit. *Mekl. Urk. nr. 195[. .]* H. dedit filie sue Vredeken mans[um] unum. *das. nr. 1773;* Hedewich, Vr[e-] deke, Engel etc. *Lüb. Dodend. 13[. .]*

vredekogge = vredeschip.

vredelatinge, *f. Ertheilung [des] Friedens, d. h. des rechtmäßigen E[i-] genthumes.* Wo men erue efte pa[nt] frede vplaten schal. We dem ande[rn] wil frede vplaten van sinem erue e[fte] pantfrede an dem erue efte an si[. .] varenden haue, de schall men vplat[en] vor dem vagede vnd swaren, ande[rs] heft de fredelatinge nene mac[ht] *(1498). Billwerder R. § 38.*

vredelik, *adj. friedlich, ruhig.* Hi[r] van wolde sick eyn nige feyde e[r-] heven, aver de prelaten . . de m[a-] keden dat so wedder to rechte, d[at] de borger fretlick worden. *Abel 22[. .]* wor se averss under sick nickt konn[en] fredelick *(einig)* werden, schollen [. .] etc. *Cod. Brdb. II, 6, 223;* und dus[. .] wisinge wilt und schult se so fredel[ik] *(zufrieden)* sin etc. *Z. f. Nieders. 1[. .] S. 66. Adv.* vredeliken. unde reg[. .] rede id vredeliken. *Korner 93d;* vred[e-] liken unde cristeliken leven. *Lü[b.] Chr. 1, 33;* fredeliken, vngehinde[rt] vnde vmbekummert etc. *Cod. Br[db.] I, 13, 499. u. so h.*

vredelôs, *adj. 1. friedlos, den Fri[e-] den aufkündigend.* He *(Karl v. Bur-gund)* scref en vredelose bre[ve] *(Fehdebriefe)*, wo he dat wreke[n] wolde. *Lüb. Chr. 2, 365. — 2. fried-los, aus dem allgemeinen Frieden ge-setzt, geächtet, vogelfrei.* so dôrlike[. .]

ne dede ni dwâs alse ik *(sagt der Rabe zu den andern Raben)*, dat ik vorkôs juwer, des bin ik vredelôs worden. *Gerh. v. M. 54, 39;* So wen so men vredelos scal leggen, deme schal man dat aller irest kundeghen in sineme kercspele, er man ene vredelos legge, vnde wil he sic untschuldeghen vnde mach he, he come; ne mach he nicht, men leghet ene vredelos in deme dridden daghe. *Lüb. R. 291;* darna worden se vorvestent myt rechten ordelen; do worden se gheleghet vredelos unde rechtlos an landen unde an wateren, an steghen unde an weghen, an kerken unde an klusen unde in allen godeshusen. *Lüb. Chr. 1, 416;* tughen, dat N. N. Gerhardes vredelose man were, *(d. h. seinetwegen friedlos gelegt)* in der tyt, do ene Gerhard cummerde *(1338). Brem. Stat. 207; vgl.* mach G. R. vullencomen mit tughen, dat Johan Gheret sin vredeloze man ware etc. *das. 215. — Von Sachen:* ein man, de vor unsen gerichte vredelois gelegget wert, worde des mannes gudt hir vreddelois besat mit ener slechten besettinge *(so ist zu lesen)* van deme manne, de ene vreddelois geleget hevet, den vredelosen manne en is men nene unwarde schuldich to gevene. *Fahne, Dortm. 3, p. 51;* gudt vredelois besat sall men twe dage vor gerichte up beiden und vort vorkopen. *das. p. 42. — Als Subst.* dat v., *die Acht, Verfestung.* Is dat de schuldeghe nicht vore ne comet binnen dren daghen, men schal ene vredelos lecgen, vnde so war men en an komet dar na, vnde dat vredelos mit ses besetenen mannen betughet . . deme schuldeghen schal ouer ghan dat ordel des houedes. *Lüb. R. 290;* me mach em volghen mit eneme vredelosen . . so schalme ene to deme drudden male vorvolghen myd eneme vredelosen. *das. 291, Anm.;* de vorebenomeden N. N. mochten wol dat vredelos tughen; tho tughene dut vredelos behoret nicht mer wen twe tughene. *Brem. Stat. 208;* de wil my gerne leiden *(geleiten)*, alse wy plegen tho leydende, ane roef unde ane vredelos etc. *(1374). Lüneb. Urk. II. nr. 841.*

vredelôslegginge, *f. Friedloslegung, Ächtung.* dat uns desse vorscrevene vestinge unde fredeloslegginge witlik is. *Z. f. N. Sachs. 1855, S. 151.*

vreden, *schw. v. alts.* frithôn, fridôn. *1.* dat orlich, den krich v., *Waffenstillstand schließen.* Desse ritter bearbeyde do . . dat hie dat orloch erst vredede, vnde brocht yt vort to slete vnde to sone in desser wyse, dat etc. *Brem. G. Q. 71;* swenne dat orloghe werd ghevredet *(1311). Sudend. I, nr. 221;* wenne de krich ghevredet worde eder ghesonet *(1381). Gött. Urk. I, nr. 296;* were ok, dat de krich twischen . . de nů ghevredet is, wedder vpstunde *(1396). Sudend. 8, nr. 133. — eine Person* v., *sie mit e. anderen in Frieden bringen.* so scholden wy [se] noch se uns nicht freden efte sonen mit den iennen, de etc. *Cod. Brdb. 1, 17, 175; absol.* de stad ne wolde nene wys mit em vreden edder sonen. *Brem. G. Q. 74;* do wart ok vredet (pax facta est) twischen etc. *Chr. Scl. 292, 3. — 2. Sicherheit gewähren, schützen, beschützen.* Vnde die (brugge) wart gheborchweret vnde dar buwede die stad ene borch by. Noch en kunden sie die brugge nicht freden, sie ne mosten dar stedes enen vredekoggen by hebben. *Brem. G. Q. 94;* begerende juw hůlpe to donde, de see to vredende *(1398). Falcks Staatsb. Mag. 8, 649;* vreden de kerken etc. *Lüb. Chr. 1, 33;* wi scholen en och land vnde straten helpen freden. *Mekl. Jahrbb. 7, 246;* dat se den misdeder nicht meir vreden, heghen eder entholden willen. *Maltz. Urk. 2, 223;* fortmehr scholen wy desset guth unde de jene, de dat guth bouet . . vorbidden, vordedigen, veligen unde fre-

den. *Vogts monum. ined. II, 489.* — *3. einfriedigen, einzäunen. (Das Kloster mag den geschenkten* perdevanck) vreden, betunen etc. *Dieph. Urk. nr. 373;* deme de wech höret, de thunett vnd fredett etc. *Rüg. Landbr. c. 76, S. 325.* — *4.* = vredewerken. *Richtst. Landr. 34, n. 51.*

vredepâl, *m. Friedepfahl.* Item de vrigreve en sal enbynnen eren vredepeylen *(d. h. innerhalb ihres befriedeten Raumes)* nicht richten. *Unnaer Freibr. v. J. 1346, Art. 3.*

vreder = vredel? *mhd.* vridel, *Liebhaber*, amasius. Se lauede gade, dat dar was genesen Er leue vreder Valentin. *Harteb. 260b, f. 72b. (oder: Beschützer?)*

vredesam, *adj. 1. friedsam, friedfertig.* Se weren endrechtich under sik sulven, und vredesam und gutlik leveden se mit enander. *Magd. Sch. Chr. 18, 14;* Karolo Augusto, groten unde vredesamen (pacifico) keiser, dem si levent etc. *das. 35, 27;* wu he (de huttehere) sick darover myt synen koler effte foerman tweygede, dat de koler des nicht fredeßam *(zufrieden)* syn wolde etc. *Z. d. Harz-Ver. 1871, S. 113;* vredesam opper (hostia pacifica). *3 Mos. 6, u. h. in der Bibelübers.* — *Als Subst.: friedfertiges Wesen.* Van sinem vredesame vorworff he grot gelt. *Leibn. 3, 404.* — *2. pass. befriedet, beschützt, unangefochten.* Dat eyn juwelick man schall wesen fredesam, vrig und velich bynnen unde buten karspellen vth vnde tho huse an wegen unde an stegen etc. *(1479). Fries. Arch. 1, 313;* vryg vnd fredezam bezethen hebben. *Cod. Brdb. I, 5, 329.*

vredesameliken, *adv.* pacifice, *freundlich, friedlich.* gy schole ôn *(Nabal)* vredesameliken van myner wegen grôten. *1 Sam. 25, 5 (H.);* vredesamliken leven. *Korner 84c;* brůkelken, vredesamliken vnde ane bewernisse besitten unde beholden. *Maltz. Urk. 2, 217 u. so h.*

vredesamen, *schw. v. Friede schließen.* Des sulften iares synt vredesamet (pacificati sunt) unde vordragen etc. *Chr. Scl. 232, 2;* de vorste des vredes hefft dalling vredesammet den hymmelschen vnde den erdeschen creaturen. *Von d. festen f. 102.*

vredesamheit, *f. Friedfertigkeit.* Gyff my rechte vredesamheit. *Brem. kerck. geb. 2b;* offt iemant qweme myt vredesamheyt in de kerken vnde worde twedrechtig twischen den anderen, vnd ienich man darauer doet bleue etc. *Falcks Neues Staatsb. Mag. 1, 326.*

vredesamich, *adj. u. adv. friedlich, ruhig.* he makede brutlacht vnde dede vredesamich (quiete egit). *2 Maccab. 14, 25 (H.).*

vredesamicheit, *f. Friede, Ruhe.* vredesammicheit ane arbeit. *N. Rus 2, 24.*

vredeschillink, *m. Friedeschilling, d. h. das Geld, das bei gerichtlichen Auflaßungen dem Vogte oder Richter zur Sicherung des ruhigen Besitzes zu zahlen war.* solidus pacis. *s. Haltaus 525.* Si quis res suas alicui coram judicio recognoverit, dabit solidum, qui dicitur vredescilling, et talis recognitio rata erit. *Urk. v. 1241. Hanov. St. R. 137;* dit eghen hebbe ik in mine were ghebracht mit richteren . . unde minen vredeschilling dar up ghegheven etc. *Gosl. Stat. 25, 37. Auch die Gebühr für den Richter, der einen verfesteten Mann wieder in den öffentlichen Frieden setzt.* quicunque proscriptus cum restituitur iuri suo, non plus dabit quam solidum, qui vocatur vretheschilling *(1277). Lamey Cod. Dipl. Ravensb. nr. 51;* So *(wenn der Verfestete wieder durch eine öffentliche Erklärung in sein Recht gebracht ist)* scal de sakwolde deme voghede sinen vredeschillingh darup gheven. *Gosl. Stat. 58, 12.* — *Diese Gebühr gehörte dem Landesherren u. seinen Beamten, wurde aber häufig an einzelne Städte übertragen, z. B. an Ham-*

burg im J. 1256 (s. Hamb. Urkb. nr. 606); wy gheuen ock den inwanern der stadt eyne iarliche inkumpst, de me inninghe odder fredeschilling heth, tho beteringe vnnd gheboweth der stadth. *Mekl. Jahrbb. 17, 259.*

vredeschilt, *m. Friedeschild, d. i. schützender Schild.* dat ik *(Maria)* werde ein vredeschilt des armen, de dar licht unde groter ruwe plicht. *Theoph. II, 551;* dynes lives wil ik wesen ein vredeschilt. *Flos u. Bl. v. 1325;* unde wil myn cruce eme zetten to enen vredeschilde vor alle zine zunde etc. *OGB. A. 10.*

vredeschip, *n. Schiff, das bestimmt ist Frieden u. Sicherheit auf dem Meere zu schaffen, Kriegsschiff.* De stad van L. makede ut vredeschepe teghen de seerover unde piraten. *Lüb. Chr. 2, 168;* de rad van L. makede uth vredeschepe up de se tighen de Prusen, wente de nemen wat se krighen konden. *das. 2, 228;* dat men van Hamb. vredeschepe utmaken sal umme des kopmans ghudere to beschermende. *Burmeister, Beitr. z. Gesch. Europas 109;* unde bemanneden de vredeschepe mit ruteren, de de beleyden scholden de kopschepe bet in Vlanderen. *Lüb. Chr. 2, 344. — Ebenso* vredekogge. noch en kunden se de brugge nicht freden, si ne mosten dar stedes enen vredekoggen effte twe by hebben. *Brem. Gesch. Q. 94.*

vredesman, *der Zeuge bei einem Frieden ist (vgl.* brûtman, soneman *u. a.).* dat de vrede vorbroken sy, dat mach he unde we vredesman is, sek unwitlich maken uppe den hilghen; spreket de von Honouere unde ore vredeslude, dat se etc. *Hanov. St. R. 315.*

vredestant, *Friedstand, d. i. Zustand, wo Friede ist.* Item hirvt is vorder vororsaket, dat dorch middel vnde wege is to werke ghestellet, dat de krich is vpgenomen to ener dagelestunge vnde fredestant to makende. *Hamb. Chr. 307. „Die rechtliche Sicherheit eines ausgesöhnten Verbrechers." Dähn.*

vredeswert, *n. schützendes Schwert. vgl.* vredeschilt. Den heren is vorstoruen dat fredeswert, Dat hebben se vorloren, des sin de lant vordoruen. *Harteb. 265b, f. 79a.*

vredewerken, *st. v. Friede wirken, d. i. von Seiten des Richters bei gerichtlichen Auflaßungen dem neuen Eigenthümer den sicheren Besitz zuerkennen. Vgl. Göschen zu d. Gosl. Stat. 183 f.* Dhe voghet scal deme, the dhat erve koft heft, enen vredhe werken *(1303). Brem. Stat. 98;* weme man enes eghenen vrede warcht vor gherichte, so scal de richtere vraghen dene, de dat let, of he des vulborde: so scal he des bekennen unde scal upstippen mit deme vinghere; darmede scal he der were vortyen . . Unde deme men dat eghenet, scal upstippen mit dem vinghere: dar mede untfed he de were. Dar na scal eme de richtere des vrede werken. *Gosl. Stat. 14, 4; u. 21, 8. Im allgemeineren Sinne, überh. Schutz verschaffen.* Wert en tid bescheden, dat sich en vor gherichte ener vredebrake untsculdighen scal unde ne kumt de kleghere to der rechten benomeden tid nicht vore, so scal sich de beklaghede man der klaghe laten vredewerken unde ne darf nene not dar mer umme liden. *das. 48, 9.*

vredewîn, *m. Friedewein, der bei gerichtlichen Eigenthums-Übertragungen zur Sicherung des Friedens (des sicheren Besitzes) gegeben wurde, wie der* vredeschillink. Nen man mach wicbelethe copen, dhe ghene, the dhat vorcoft, the ne late id op vor theme richte to rechter dhingtit daghes unde de ghene, the dhat coft, the ne gheve sinen vrethewin theme voghede unde then ratmanne, alse stadesrecht is *(1303). Brem. Stat. 79;* . . vnde dhe ghene, dhe that erve koft unde ghift sinen vredhewin dhen

rade unde then voghede . . Dhe voghet scal dheme, the dhat erve koft heft, enen vredhe werken. *das. 98.*

vredich, *adj. zufrieden.* Dar de borgere mede fredich weren. *Hamb. Chr. 150;* wo se des geneiget unde vredich weren. *Renner 2, 56b;* alsus en konde me der breue nicht vredich werden, vnde bleff vnderwegen. *Brem. Denkb. 126;* szo sindt sie *(der Rath)* des *(was die Älterleute vorgebracht hatten)* nicht vredich gewesenn. *Monum. Liv. 4², 52;* daer auerst jemandt mit sollichen bescheide nicht fredig sein, sundern etc. *Niesert, Münst. Urk. 3, S. 190;* Als dit also geschen was unde alle dinck vredich *(befriedigt, zur Ruhe gebracht)* etc. *Münst. Chr. 1, 320.*

vredigen, *schw. v. befriedigen, zufrieden stellen.* ein e. rath wolde predicanten stellen, dar de gemene wohl scholde mede gefredigt syn etc. *Lüb. Reform. 20.*

vredinge, *f. Einfriedigung, „die Befriedigung mit Zäunen, Hakelwerken.“ Dähn.* G. v. A. gaf scult Rippen umme ene vredinge enes tunes *(1340). Brem. Stat. 227;* fredinge unde tune schal men schowen alßo dicke des nodt is. *Billwerd. R. § 7;* wor twe nabuer grauen willen twischen erem lande vmme mer fredinge tho hebbende van erem queke . . dar schal etc. *das. § 65;* vmme vredinge vnde heghes willen des holtes etc. *(1419). Sudend. 9, S. 249, 37;* straten, fredunge vnde alle ander gemeine fredungen hördt sick vp St. Phylippi vnd St. Jacobs dage fredig *(eingefriedigt?)* tho synde. *Rüg. Landbr. c. 76.*

vreidich, *adj. herzhaft, muthig, kühn, keck. mhd.* vreidec. Saul sprack tho David: wes man freydich (vir fortis) vnde vôre des heren kryge. *1 Sam. 18, 17 (Hamb.);* vorgeten ys myn weh vnd schmert, freydich vnd frôlick ys dat hert. *De d. Schlömer, Bog. G.;* darna heft he gantz dapper vnde freydich tho den vienden ingesettet *Russow 54b;* keck vnde freydich. *das 63 u. 132;* ein freydiger, behertzter yunger man. *das. 179;* ein freidig und verwegen man. *Lüntzel, Stiftsf 126;* welk vnuornufftighes deer mach freydigher syn denne en bose prester *V. hill. Hieron. I, c. 47.*

vreidicheit, *f. Muth, Keckheit (Vom Leibhengst des Herz. Bugslaff;* den man tho der tit van adel, freydicheit vnd wolslachticheit nicht hup scher in dudischen landen sach *Kantzow 149.*

frendelen? 2 punde frendeln. *Wism Invent. v. 1565.*

vresachtich, *adj. furchtsam.* vresachtyghe ghedachten. *Horol. 136.*

vresam, vreisam, *adj. schrecklich fürchterlich.* vressam, truculentus vressamicheit, truculentia. *3 Voc. W* Eyn visch, de was fresam. *Brandan v. 976;* des duvels boden vreysam *Hanov. Mscr. I, 84, S. 418b;* dat sulues *(Apocal. 13)* is geschreuen dat vth gegangen is ein freisam deyr etc. *Proc. Belials f. K 1.*

Vrêsch, *n. Friesland.* de dar wonet buten dem lande to Vresch etc *(1404). Brem. Jahrb. 3, 111;* de stat van Bremen buwede eyn nye slot in Vresch uppe de Heet. *das. 112 (Anm.)* dat lant to Vresch in deme Stade *(1416). das. 3, 147;* bêr, dat men to Vresch voren schal *(1433). Brem Stat. 532;* unde hadden ock altogrote neringe vte Vresch van vetten queke *Brem. G. Q. 69;* dat lant to Vresch *Lüb. Chr. 1, 288.*

vrêsch. Ock vordrifft yd de bladderen darmede bestreken, de dat vreesch heten. *Herbar. f. 73b.* (=vressem?)

vrêschen, vrêsken, vreisgen, *erfahren. s.* voreschen.

vrese, *Halskragen; „eine Art gewirkten rauhen Wollenzeuges, Fries; it. ein rauher Kragen um den Hals.“ Dähn.* Quondam ancilla Werneri Hozik proscripta est pro eo quod

furata est de domina sua paternoster et vrese *(1349). Burm. Wism. Alterth. S. 24.*

vrese, vreise, *m. und f. Schrecken, Furcht.* So dat elke erbare frame minschen sich fruchteden vor mer ungefoges und v[e]reises. *Hamb. Chr. 356;* wo soete is dat pant *(das neugeborne Kind),* dat van der vresen beghinnet vnde in den vresen endet . . et wart mit vresen ghecoft vnde nicht na willen beseten. *B. v. d. joncfr. f. 28;* die gheest des anxtes ende der vreesen godes. *Sp. d. kerst. gel. f. 100*b*;* al dat gi dut, dat schal io wesen Alle tyd mit godes vresen. *Laiendoctr. 169 (Sch.).*

vreselicheit, *f. Fürchterlichkeit, Wildheit,* feritas. *2 Voc. W.* Se seygen *(sahen),* dat de *(die unsichtbaren Teufel)* dar weren in der vreslicheit vnde in bleckheit vnde in anxte des genes, den se treckeden etc. *Dial. Greg. 245.*

vres(e)lik, vreislik, *adj. schrecklich, Grauen erregend,* ferox. *Vocc.* Ick lach dar *(als die Teufel erschienen)* mit vreseliken gelude. *Br. d. Cir. 76*a*;* altohant vor ime ut den oren . . en freislic flamme. *Eike v. R. 555;* de vreeselike helle. *Sp. d. Leyen 22*a*;* dar Daniel *(c. 7)* van vyer greyseliken vnde vreysliken dyeren geschreuen heft. *Proc. Bel. f. J4*b*. — Adv.* vrêslike(n). Des selven jares hageled it so vreslike etc. *Eike v.R.566.*

vreselôs, *adj. furchtlos, keck.* vreeseloos, impavidus, intrepidus. *Kil. in schlimmem Sinne:* Bartone, de vreselos sint unde vul van aller bosheit *(1382). Hans. Rec. 2, 309.*

vrêsen, vreisen, *st. v. frieren,* congelare, vresen, also water to vrust. *Diefenb. n. gl. s. v.* Du en salt *(bei Tische)* nicht de hende under de arme slan alse ein vischer, deme de hende vresen. *Zuchtbüchl. f. 1*b*;* vnde em wart seer vresende . . my vruset gantz seer. *Sov. Meistere f. D 2;* he quam to einem water, dat was also gestalt, dat ot des nachtes vros unde des dages was ot open. *Leben Alex. (Bruns S. 351);* de winter was kolt unde it vrôs sere. *R. V. 5643;* hat eyn mynsche dat vreysent *(Fieberfrost)* alle daghe, nym merck etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 14*b*;* is dy dat lif vorkoldet, dat dy alle tiit vreyset. *das. f. 27;* vresen hebben, febricitare. *3 Voc. W.*

vressem, vressam. *In den Vocc. (Engelh. Dief.) wird* vr. *mit* colera *glossiert; im gl. n.:* vressem, de zote walgheringhe, (inane vomendi desiderium), est effusio fellis. — Vressem *ist aber (auch noch nach jetzigem Gebrauche) eine s. g. Hitzblatter, die sich besonders auf der Zunge zeigt; es wird damit auch die Krankheit des Rothlaufes* (erisypelas) *bezeichnet.* Etik ys guet den bossen sweren, als dar synt fressem, de gulden aderen an deme sterte (ghenomet erisipila, emoroide formice.) *G. d. Sunth. c. 42;* ein plaster ghemaket van deme sappe vnde ghelecht vp dat gebreck vressem, herisipila, genomet, koldet dat etc. *das. c. 91;* (holwort) vordryft dat vresmen. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 15*b*;* bathonie is heyt vnde droghe vnde is ghud den vresmes wunden. *das. f. 18*b*; vgl.* er *(der* sleen) sap is god wedder de blotsocht vnde dat vressen. *Goth. Arzneib. 109*b*;* borragen water . . maket guet blod vnde verdryuet de swaren dancken vnde vressem. *Wolf. Mscr. 60 f. 100*b*;* wi alle tid blut spiet, dat kummet van fresseme, di sal nemen poleyen etc. *Recept in e. Hs. der Brandenb. Ritter-Akad. (Progr. v. 1868, S. 19).*

vressembleddere, *Hitzblatter.* Wedder de vressembledderen. Is id ene swarte bleddere, so nym rosen olye etc. *Rost. Arzneib. 22*b*;* offte de vressenbleddere nicht breken wil, so nym eyn krude, dat het consolida. *Goth. Arzneib. f. 52*a*, 12;* wedder vressen bleddere nym papenblatten, endyuien etc. *das. 26*a*, 9.*

fret, *eine Wieselart.* viverra. *Dief.* furo. *Teuth.*

vreten, *st. v. freßen*, vorare. *Voc. Engelh.* De afgod was gheheten Bel; van deme secht me, dat he vrat vel. *Sp. d. menschl. Sal. f. 27*b*;* und do Otto sa, dat he des nicht wrecken en kunde umme olders unde kranc-heyt wyllen, so vrat he syck *(verzehrte er sich)* yn synen egen synne und dar wart syn krancheit mede geoket. *Münst. Chr. 1, 152.*

Vretenduvel, *Personenname.* Heinr. v. Lare, *genannt* V. *Gött. Urk. I. S. 328, Anm.*

vreter, *m. Freßer.* He was en untemelik vreter. *Korner 72*d.

vreterie, *f. Freßerei.* Bi der vreterie sint se *(Isegrim u. Brun)* gerne. *R. V. 4746;* al dat quatzen unde ôk de vreterie etc. *Lüb. Dodend. 679.*

vretesch, *adj. gefräßig.* Dre vretesche kont nicht in eyneme huse gewonen. *Engelh. Chron. f. 35*b.

vretinge, *f. „Das an einen Weg anstoßende Ende eines Ackers, dessen Früchte von dem vorübergehenden Vieh theilweise abgefreßen werden.“ Schambach u. Dähnert. Vgl.* vrettinge.

vretlink, *m. Freßer.* Darumme latet vns schrijen tho gode, dat hee dů̊sze vnnů̊tten fretlinge vnd bucknechte *(die Mönche)* van ŏhren hogen stolenn storten wylle. *De elffte Ps. vthgel. dorch Eberh. (Magdeb. 1524) fin.*

vretten, *schw. v. hochd.* vretzen, *d. i. freßen machen, abweiden, abfüttern* (pascere, fretzen. *Dief.)* Swelk wechverdich man korn up dem lande vret unde it nirgen ne vurt, die gelde den scaden na sineme werde. *Ssp. II, 39, 2;* vret aver en man siner bure korn oder ander ire sat mit swinen oder mit gensen etc. *das. 40, 3;* let en man sin korn ute staen, als *(wann)* alle lude ir korn inne hebbet, wert it ime gevret oder getret, man ne gilt es ime nicht. *das. 48, 2;* de syn korne lethe vth staen, worde yd gevrettet, he muchte yd nicht klagen. *Glosse das.;* dit is de hauere, de myme iuncheren wassen sint . . vnde hebbe dar van seyghet vnde vrettet *(verfuttert) etc. (1399). Sudend. 8, S. 379;* welke wysche H. . . moghen bruken, meygen, vretten *(abweiden)*, heghen etc. *Old. Urk. v. 1490;* alse dy prouest vnd syn capettel schrifft, dat wy mit gewalt synen hauer gefrettet vnd vornichtet hebben, dar antwerde wi etc. *Cod. Brdb. I, 9, 92;* dede . . mercklicken schaden an deme kornte . . mit frettende, foderende unde treddende. *Zug geg. Jühnde p. 10 u. ö.* — We de wortelen hefft eynes bomes, dem volget de[r] stam, vnde he heft de ghewere van naturlikeme rechte van syner erden wegen, de den bom vrettet *(nährt? oder ist zu lesen:* de de bom v. *welche der Baum verzehrt?). Ssp. II, 28 Gl.*

fretten, **fritten**, *durchbohren, -löchern.* cauare, hollen, fretten. *Diefenb. n. gl. s. v.* vryten, wryten, *(sicamb.)* tornare. *Kil. Dazu* frit, *Nagelbohrer, kleiner Handbohrer? Brem. WB. 1, 457.* „ist ein timmermhan, so gewet hei eine wereth *(d. i.* = vret, vrit) und eine handt-bylenn. *Haeberlin p. 476.*

vrettinge, *f. das Abweiden*, pastura, *Verzehren.* Ik hebbe ouck vorkoft den heren N. N. dye weyde vnde vrettinge der dorpstede N., vpdrifft vnd auedrifft, vnschedelike vrettinge des kornes vnde der saet. *Cod. Brdb. I, 24, 438;* dy seluen gressynghe vnd frettinge horet tu derseluen veltmarke. *das. I, 9, 93;* weret sake, dat eines mannes qwick dem andern schaden dede an korne efte an fretinge *(Grasfutter) (1498). Billwerd. R. § 41;* vrettinge unde treddinge. *Zug geg. Jühnde, S. 15;* myn volck is geworden eyn vrettige des duuels. *Proc. Bel. f. L 6*b.

vrevel, *m. Trotz, muthige u. rasche Entschloßenheit, Rücksichtslosigkeit.*

1. *im guten Sinne:* De Sassen de werden sick menliken unde slogen der Doringe vele unde behelden dat lant mit frevel. *Bothos Chr. f. 8;* de keiserinne bat one, dat he bi or slepe; de eddel ridder vorschrak unde sede: dat si verne van mi. Do se sach, dat he sus in vrevel van or gink, do kam se unde beloch den ridder etc. *das. 76;* ik hebbe dut spil gescreven, dar gy ût marken mogen unde leren godes vrevel *(seinen heiligen Zorn)* unde barmherticheit, dar hir beide van gescreven steit. *Sündenf. 58;* unde gât . . Vor gode, den strengen heren, Unde seit, if gy on kunnen bekeren Van sinem ernste unde vrevele, Uppe dat Adam ûte der helle Mochte komen etc. *das. 3249;* se wiseden one *(den Aufrührer)* af mit vrevel, so dat he ummekerede. *Brschw. Schichtb. 118.* — 2. *unüberlegtes, hastiges Verfahren,* temeritas. *Voc. Locc.* We deme anderen mid frevele in torne mid hastmude sunder vorsate wat dede edder up on spreke . . de scholde etc. *Gosl. Stat. 91, 24;* wer dat eyn den anderen sloge off sceyte in freuele off in ernste . . de sal gebroken hebben eine mark. *Dorst. Stat. 176;* des en wolden vnse borgere nicht vnde schedden myt freuele van gerichte. *Dortm. Urk. II, 1, S. 207;* de mit wrevel tegens des weerdes willen langer blift sitten, de etc. *Ben. 774;* dat vorbedent des koninges achte de copman nicht . . Desse unhorsam unde wrevel der coplude wart deme koninge vormeldet. *Lüb. Chr. 2, 506;* se togen mit gresslikem gebere unde in grotem vrevele up den market. *Magd. Sch. Chr. 305, 18;* wan eyner mit wreuel vnde anhe noth eynen andern doth schloge. *Cod. Brdb. I, 25, 351.*

vrevel, *adj. muthig, kühn, trotzig, frech.* temerarius (temerus). *Dief.* Ok bekande ik eynen man, de was vrevel vnde bose vnde dede vele arges; he was kundich vnde wacker vppe houewercke. *Emd. Mscr. nr. 139 f. 24*[b]*;* dar wert he der mate vynden, dat de dûuel sûluen nûwerle so wreuel vnde vnfledich ys gewest. *V. old. u. nyen Gade f. D;* ofl eymant were, dey dem wullenampte to wreuell vnd to stuer worde vnd sulx nicht halden en wolde etc. *(1472). Fahne, Dortm. 3, 231;* de oghenschelke sint so vreyuel vnde varlik, dat etc. *Eccles. f. 174*[c]*;* doch wart dat heimliken gehindert, dat ome de penitenciarius sere vrevel wart. *Magd. Sch. Chr. 249, 29;* dat kynd Hismael wert werdende eyn freuel mynsche. *Lerbeck § 97;* unde was bôslick, unbarmhertich, frevel in sinen worden unde wercken. *Abel 190;* wente rouen so vele mêr vreffeler ys wen stelen. *Ndd. Rechtsb. f. 83*[b]*.*

vrevelheit, *f. Keckheit, Übermuth, Verwegenheit.* De meenheit eschede ene rekenschop van deme rade mit vrevelheit. *Lüb. Chr. 2, 5;* darumme ik ok heer gekamen bin iw an siner groter wreuelheit verlozen etc. *Melus. f. 46.*

vrevelik, *adj.* = vrevel. Na vrevelliker art. *Korner 26*[c]*;* se *(die Frau)* is vrevellich unde stolt. *Fastnachtssp. 970, 23.*

vrevelike(n), *adv. 1. muthig, trotzig.* grote wissheit is, dat men nicht alto rokeloes in den dingen, de men doen schal, noch alto wrefliken (pertinaciter) en sta vppe sinem egenen sinne. *Navolg. I, c. 4;* Se quemen so wrevelik up uns lopen mit peken, mit exen etc. *R. V. 5676;* de bur wart ok tornich unde berichtede ene vreveliken. *Korner 171*[a]*.* — 2. *leichtsinnig,* temere. vreveliken unde dorliken. *das. 183*[a]*;* we de burscap vreueleken vpghift ane nod, van deme wil de rad hebben, dat he etc. *Brschw. Urkb. 1, 45, 29;* sculdighet men ene, dat he dar ane wat vreveliken vorsumet hebbe, dar mot he umme antwarden. *Gosl. Stat. 19, 14.*

vrevelmôt, *m. Trotz.* Den unhor-

sam unde vrevelmud. *Korner 58*b; *dazu das V.* vrevelmoden. *z. B.* Offt syck dar entegen jummanth vrevelmodede etc. *(bei Strafandrohungen wegen Gesetzesübertretungen.)*

vri, *n. Freiheit.* Mach jene selve sevede sin vri behalden, die sine mage sin . . he behalt sin vri. *Ssp. III, 32, 5;* sve sik vor gerichte to egene gift, sin erve mach it wol wederspreken mit rechte unde bringen ine weder an sin vri. *das. § 7;* Br. antworde, dat he vnde sine brodere weren vrye lude vnde wolden ere vrigh bewisen etc. *(1398). Sudend. 8, nr. 213; vgl. Richtst. Landr. c. 24, § 2.* — to vrien, *zu freiem, völligem Eigenthum.* So dat se der dryer breden myt der kulen to vryen bruken moghen, darmede don vnde laten wat ze willen etc. *Old. Urk. v. 1481;* so dat N. der twier dele nv mer makeliken tho vrygen bruken moghe vnde bezitten. *Old. U. v. 1489.* — We borgher wert, de scal enen borghen vor dat vri *(dafür, daß er frei sei)* setten *(1428). Brem. Stat. 328.*

vri, *adj. 1. frei, Ggs.* egen. bode *(Bote)*, egen oder vri. *Lehnr. Art. 24, § 8;* wîf, vri ofte eghen. *Rig. St. R. 177, 1. u. h.* — *Von Sachen: frei, ledig von rechtlichen Verpflichtungen, Ggs.* tinshaftich. Is aver ein vri gut, dar niemen tinsrecht an ne hevet. *Lehnr. Art. 73, § 2;* ok makede he or gud tinsaftich, dat de borgere juwerlde hadden vri gehat. *Magd. Sch. Chr. 192, 9;* alse vnse vorvaren unde wy dat sulue gud ie vriest gehad hebben. *Blücher, Urk. nr. 433. u. sonst h.* — *2. frei, unbehindert, frei handelnd.* Ok schalme hynderen lude, de ane heren synd vnde vry driven (= lôs driven) . . wente dat men weten moghe, wat ene *(l.* ere) vore si *(1414). Lüb. Urk. 5, S. 542;* ed en was nue nein so vri keiser alse dusse *(Heinr. 6). Magd. Sch. Chr. 123, 24.* — *3. frei, sorglos, ungebunden, zügellos.* He lêt mi kappen unde schepeler sên, uppe dat ik were deste vrier. *R. V. 366;* sus sprak he to em mit vrieme môt. *das. 955;* krupet men vri darin. *das. 1549. 4101. 4170;* unde (weren) vryer van leuende . . unde begunden to bolende myt eren kemereren. *Korner 182*d; ein jewelk denke to rugge korte jâr, Wo vele sint gestorven hir unde dar, de weren eres levendes jo so vri *(fühlten sich in ihrem Leben so frei, dachten nicht daran, daß der Tod sie hinwegraffen würde)* alse wi in desser tît. *Lüb. Dodend. v. 65.* — *4.* bi (sineme) vrien hogesten, *bei höchster Criminalstrafe.* „*Das freye Höchste, Straffe an seinem freyen Höchsten*, ultimum supplicium.“ *Frisch 1, 294*b; *vgl. Scherz-Oberlin Gloss. germ. 1, 420; Haltaus 494.* „*Die Redensart ist, wie es scheint, erst gegen Ende des Mittelalters aufgekommen und hat sich bis in die neuere Zeit erhalten. Das revidirte Lübische Recht von 1586 hat sie an verschiedenen Stellen. l. 4 t. 2 art. 1:* so gehet es ihm an sein höchstes, an leib und leben. — an ihrem freyen höchsten gestraft werden *l. 4 t. 13 art. 2;* bei ihrem freien höchsten die zeit ihres lebens verwiesen *l. 4 t. 15 art. 1; ebenso 4, t. 5 a. 5. Die erste Stelle gibt Hach II, 48 unter den Varr. wieder durch:* vorsweren by sinem levende; *l. 4 t. 8 art. 5 handelt von Hausfriedensbruch und ist aus Hach III, 390 (Hamb. R. 1270. XI. 1; Hamb. Rig. R. p. 116) entstanden; wo es hier heißt:* mit synes sulues halse *(oder Var. im Rig. R.* syneme live), *hat das revidirte Recht:* der soll an seinem freyen höchsten gestraft werden.“ *Mitth. v. Frensdorff.* Bi s. vrien hogesten *scheint aber nicht immer bei Todesstrafe zu bedeuten, sondern auch bei Verlust der Freiheit oder des Heimatrechtes; wenigstens bei der Stelle des Lüb. R. II, 9 (S. 249 f.):* he *(ein Bigamist)* schal dat wedden vnde beteren mit sime hoghesten, *haben Varianten Geldstrafe oder Ausweisung;*

dabei sagt U. dit schut vppe gnade; men na lub. rechte schal me ene enthoueden. *Unter R. ist von neuerer Hand geschrieben:* werden nu gestraffet bi eren frien hogesten, *was doch eine gelindere Strafe bezeichnen muß. Wenn es ferner heißt:* so soll auch niemandt eines andern acker eigenthätlicher weise gebrauchen oder besitzen by seinem freyen högesten, er habe ihn dan auffrichtig geheuret und an sich gebracht von dem jenen, dem er gehört. *Pomm. Gesch. Denkm. 2, S. 98, so ist doch die Todesstrafe hier unverhältnismäßig hoch und darum unwahrscheinlich. Daß* dat frie hogeste *„Freiheit" bedeute, scheint auch aus folgenden Stellen hervorzugehen, z. B.* ock in sine ehre, gelimp vnd syn frye hogeste gegrepen. *A. 1553. Wism. Urtheilsb. D. XXI;* welliches sei dem erbaren rade inn ir frige hogeste gegrepen. *das. A. 1574, 4 Febr. Wenn* dat v. h. *Freiheit bezeichnet, so würde* bi d. v. h. *(wie häufig* bi *in Strafandrohungen) bedeuten: bei Strafe die Freiheit zu verlieren; vgl.* bi live, bi gude *u. ä.*

vribecker, *m. d. h. ein Bäcker, der nicht in der Zunft ist.* „fri-meister, fri-schooster, fri-schlachter *u. s. w. sind Handwerker, die ihre Handthierung in Städten treiben können, ohne daß sie in der Zunft sind." Dähnert.* Dem frybecker . . verbaden krudebrodt, wegge, kringel unde spisebrodt den anderen beckeren tho vorfange tho backen. *Wism. Protok. v. 1563.*

Fricke *u.* **Fritze,** *Koseformen von Friedrich.* We Vritze vnde Gherart brodere von Wederden etc. *(1343). Sudend. Urk. II, nr. 27;* dat Fricke von Uvingen vor vs ghewesen heft etc. *(1349). das. II, nr. 345.*

vridach, *m. Freitag.* De dach des guden *(Char-)* vridages. *Luc. 23, 54;* Item wan me dat cruce lecht in dat grafft am gaden fridage. *Cod. Brdb. I, 6, 66;* quemen alle in Arabien in guden stillen vrydage. *Korner 72d;* van deme stillen vrygdaghe. *Brem. nds. Betb. f. 138;* in deme stillen vridage. *Magd. Sch. Chr. 131, 18.*

vridel, *m. Liebling,* amasius; *als ehrender Ausdruck für Gemahl:* Nach dode oder afganc des hochgeborn fůrsten und herren herren Otten marchgreuen tů Brd., vnses liuen vridels vnd vrundes etc. *(1369). Fidicin, Diplom. Beitr. II, S. 62.*

vridelsuge, solis sponsa, *Heliotropium, Sonnenwerbel, Ringelblume. Wolf. Mscr. 60, f. 31 (bei Dief.* vridelsouge, vridelsongen).

vridink, vriggedink, *n. Freigericht, Gericht von Freien über Freie, bes. das westfälische privilegirte Gericht, Fehmgericht.* Præterea uxor nostra coram judicio, quod in wulgari dicitur vrydynch, dictam curtem . . comiti Ottoni erogavit. *Old. Urk. v. 1242;* specialiter ad judicium, quod dicitur vrydinch, quod nulla temporis prescriptione uel regali seu imperiali edicto seu judicii confirmatione contra personas ecclesiasticas seu clericos per quamcunque consuetudinem introduci volumus etc. *Old. Urk. v. 1376;* Hyr stet also geschreuen eyn gerichte, dat hetet dat vriggedink, dat en sal men in der stat to Ruden noch hebben noch halden. *Wigands Arch. V, 59;* Neyn man mach neynen borgher ut der muren der stat to Ruden laden tho deme vryggen dinge umme sake, de men richten mach vor deme gerichte unses heren van Colne, et en sy also velle, dat wellich man, dey van erfflichen vryggen guden to dedynghen hebbe, de mochte syn vryggedinck halden. *das.;* ock zo ne darff men nyn vryggedynck holden in vnzer stad men an deme hilligen auente to zunte Odelricus daghe. *Old. Urk. v. 1420;* myt eynem zedelhoue, dede horet in dat vriedingk to Hoenhamelen *(1452). Sudend. 9, S. 110, 28.*

vridom, *m. Freiheit, Stand des freien Mannes.* nen man noch vrouwe

mach ofte mot erve opnemen, he ne hebbe vri wesen iar unde dach unde den vridom scal he tughen met vrigen luden. *Stad. Stat. p. 51;* sal unde wil den upgenanten N. N. eres fryghdommes vnde frighen halses gude warschop don. *Old. Urk. v. 1475;* by der gemeenen Freesen landrecht und frydommen to bliven. *Ben. 263;* vnde W., syn wyff, is vnde blyfft vryg vnde mach ores vrygdomes ghenethen etc. *Hoyer, Urk. II, S. 176.*

vrie, vrige, vrije, *f. (Frei)werbung, Freite, Heirat.* Dart wart ok de vrije (sponsalia) gemaket twischen etc. *Chr. Scl. 292, 14;* de enghel godes het vmme de vrighe gheworuen, alse wy dat leysen van dem iunghen Tobiase. *Eccles. f. 231a;* de wyse der vrye was so togheghan. *Korner 116c;* darin *(in den Briefen)* brachte men sekerlik Geschreuen eyne vrye Van deme konynghe van Vngarie. *Harteb. 231a, f. 33a;* unde worden alle des to rade, dat men gode bade, dat he de vrye *(der Sonne, die heiraten will)* erwenden wolde. *Gerh. v. M. 7, 21;* over dusser frye worden de forsten frůnt *(verwandt)* mit den hertogen van Br. *Bothos Chr. f. 217;* umme de twidracht mit eene frye by to leggen. *Ben. 719;* effte en man vrygede en wif unde ere latinge bedeghedingede vor der vryge. *Dithm. L. R. § 205;* van vrige vnde van mededele. *das. § 172.*

vrien, vrigen, *schw. v. freien, (Braut) werben,* procari, frigen. *Dief. n. gl.,* Hartich A. frigede na Mecht. *Hamb. Chr. 224;* im jare 1504 friede H. M Einha miner dochter. *Z. d. Harz-V. 2, 4, 190;* hertogen Conrades dochter, de om *(dem Bräutigam)* de koning gefriet hadde. *Magd. Sch. Chr. 350, 5;* hertighe A. nam to echte des greven suster van Honstein *(weil seines Bruders Kinder nicht erbfähig waren).* Dar muste hertighe A. vryen, up dat sine kyndere erven worden. *Lüb. Chr. 2, 65;* de vrigede syme sonen . . ene juncfrouwen. *Korner 31c;* men syn moder H. sunder sinen willen vrigede eme ene andere unde gaf se eme (to wive). *das. 22a; heiraten.* efft dar en man hedde ghevrighet ene vruwen efte juncvruwen vp en Dithmerscher recht. *Dithm. L. R. § 172.* — Dat frygent ys neen perdekop noch kinderspyl. *N. Gryse, Wedew. Sp. L 1.*

vrien, vrigen, *schw. v. 1. frei machen, befreien.* He vriede dat banner. *Leibn. 3, 208;* he wert gevryget van den quaden vnde wert gevullet myt den guden. *Br. d. Eus. 47b;* do die stat wedder vryget vnde wunnen wart etc. *Brem. G. Q. 116;* als *(weil)* he nycht was to hues, so vrygde he sues syn lyff, dat om nicht wedder voer des ghelick *(neml. gehängt zu werden) Lerbeck § 146;* de rad van Dantzke sande enen ratman to Lubeke, de se vryen unde losen scholde, wente se *(die Gefangenen)* weren uthgemaket de se to vriende etc. *Lüb. Chr. 2, 229;* efft dar en man sin pert bind binnen gudem vrede, wert eme dat mit vnmynne loset efte vreghet, so schal he betheren 8 sch. *Dithm. L. R. § 126.* — *2. befreien, Freiheit, Privilegien verleihen,* privilegiare. *Voc. Engelh.* Heruorde is eyn edel stichte vnde heft eyne vryheyt, de em ghevryet hebbet de keysere etc. *Wigands Arch. II, 9;* de keyser is des plichtich, dat hie deme bisscope myt sinen regalien die stad vnde dat gantze stichte vryget. *Brem. G. Q. 58 u. 77.* — *3. befreien, von rechtlichen Verbindlichkeiten; als volles Eigenthum übergeben.* We N. N. bekennet, dat we ses huse . . hebbet gheeghenet unde ghevrihet alle den, der de hus sin . . also dat de hus scȯlen wesen unde bliven in richte und in allem wickbeldes rechthe lik den husen binnen der sulven stad *(1340). Urk. d. Stadt Hann. nr. 217;* ok scolen unde willen ik unde myne erven dit gud mit sinen tobehoringen frigen

vnd vrig waren, als in dem lande en recht is, vor allen etc. *S. H. L. Jahrb. 9, 503.*

vrien, *n. Freigericht?* De heren heffen fragen laten: wan se den ganzen frien ein frien anseggen laten unde se bleven ute, wat se daran breken? . . wan ein vor dat frien ging, de nein fri man were, wat he daranne breke? *(1567). Gr. Weisth. 3, 244.*

vrier, vriger, *m. Freier, Brautwerber.* Von der vryge. Vryger vnde vrygerschen scholen vrolik wesen vnde wol gemodet. *Engelh. Chr. 426*c; toch de here A. van Mek. vor eynen vryer van konnik Magnus wegen. *Korner 185*a.

vrigeselle, *freier Geselle, d. i. Herumstreicher, Vagabund.* Lodderbouen vnde schelder vnde vrigesellen vnde sulken spelluden, de mit bosen worden den luden denen, den scal men nycht geuen. *Summa Joh. f. 107*c.

vrigote, *f. Freigoße, freier Mühlstrom. Vgl.* vrivlôt, *das Gerinne vor den Mühlrädern. Schamb.* Ik hebbe vorkoft den ersamen . . myne molene to B. . . molenstad vnde vrighote to der suluen molene, myd dyke vnde damme etc. *(1431). Blücher Urk. nr. 414*; in desser wys, dat zee schullet holden to ewighen tyden de brugghe vnd vryghoten, de beleght bûten dem dore, alze men gheyt in dat oldelant *(1402). Sudend. 9, nr. 177.*

vri-greve, -stôl, -vrone. (liberum judicium, quod vridhinc appellatur . . libera sedes, que vristol nominatur *[1279]. Nies. Münst. Urk. 5, S. 62.*) *S. darüber Kindl. 3, S. 552 (v. J. 1404).*

vriheit, *f. 1. Freiheit.* vriheit de is drierhande, scepenbare lude . . plechhaften . . lantseten. *Ssp. I, 2, 1. — 2. Summe der Privilegien, Vergünstigung.* Syn sone scolde der stad alle ere vryheit besegelen. *Brem. G. Q. 110*; de borgere worden wedder gesat in al or recht unde vriheit. *Magd. Sch. Chr. 200, 7;* vriheit, wonheit und recht. *das. 281, 30;* Heruorde is eyn edel stichte vnde heft eyne vryheyt, de em ghevryet hebbet de keysere vnd konninghe. *Wigands Arch. II, 9;* wy . . gheuet vnser stad Bocholte genade vnde vryheit vp enen wekenmarked, in deser wyse dat etc. *das. II, 347;* de dree yaermarkede held men vry by der penen des houedes, de de vryheyt breke. *das. III, 20;* of we syn haue of ander gued verkofte in der vryheit, *während des Privilegiums, d. h. während des Freimarktes*, yn solken vorworden dat etc. *das. III, 21. — 3. concr. ein Ort, der irgend welche Immunität besitzt, bes. Asyl für Verbrecher.* Do he ok eer vorklaget was, dat he ok er ghevisschet hadde up des rades vriheyt. *Lüb. Chr. 2, 141;* de domheren clageden . . over de borgere, dat se dem godeshuse van on nemen ore vriheit und buweden de etc. *Magd. Sch. Chr. 238, 19;* ock en schall nemandt buwen upp de balge edder uppe vrygheit der stadt *(1489). Brem. Stat. 657;* die Bisbinck hof *(in Münster)* is ein freiheit gewest. *Münst. Chr. 2, 155;* wer ok wei, de dem anderen wat schuldich wer, vnd voer darumme vp de fryheit, dat he nich betalede, den mach men mit geistlichen gerichte dar to dwingen, dat he betalinge doe *(1370). Nies. Münst. Urk. 3. S. 127. Nicht bloß einzelne Theile eines Ortes, sondern auch ganze Ortschaften werden* vryheit *genannt.* Dat burgericht wirt gehalden vor die vriet to Raesfeld an der linden *(1575). Gr. Weisth. 3, 169;* Tuschen raede vnde gemenheit to Boecholte van der eynen syd, vnde tuschen gemeenheit vnde inwonres des stedekens vnde vryheit ten Weerde van der andern syd etc. *(1448). Wigands Arch. II, 359.*

vrihere, *m. Freiherr,* baro. *Vocc.* De noch nen greve was sunder en vryghere. *Korner 85*d.

vriherliken, *adv. nach Weise eines Freiherren; als freier Besitzer.* also vrigherlichen also unse vadder und vorfaren und wy . . vrigest gehat und gebruket und beseten hebben *(1525). S. H. L. Jahrb. 9, 521.*

friken, *adv.* = vriliken? Ja, wen de *(die Polizei)* uns wolden betemen laten, so wolden wy fryken up borgen. *Fastnachtssp. 963, 22;* se laten uns fryken doren unde dullen. *das. 964, 1; 966, 8 u. 10.*

vrikôp, *m. Kauf zu freiem Eigenthum.* vrighkop drifft erfhure up. *Dithm. L. R. II, 104.*

vrilik (-lich), *adj. frei.* Myt wolberade[n] un fryligen mode *(1501). Z. f. S. H. L. Gesch. II, 169.* liberalis, vrigelik. *Voc. W.*

vri- (vrige)lik(en), *adv. 1. frei, furchtlos, dreist; in schlimmem Sinne: frech.* vrigliken, dristliken, libere, liberaliter. *Voc. Strals.* De (cardinal) herdede se dar to vnde sprak: brodere, tredet vryliken to vnde ropet an den namen vnses heren. *Seel. Tr. 38;* vnde *(St. Georg)* rep vriglyken vnde sprak: wol vp! etc. *Passional f. 14*b*;* in der leue mach ein solch mynsche god vrielken anropen. *Eccles. f. 82*a*;* ghingen vrigeliken (confidenter) in de stad vnde alze se ghedodet hadden alle menne etc. *1 Mos. 34, 25 (H.);* des lauede em *(dem Diebe)* de duuel, dat he fryliken scholde stelen; he scholde nicht gegrepen werden. *Ravenst. f. 154*b*;* vnde *(ein Aufrührer)* sloch vriliken an de clocken und makede ein grot gerochte. *Magd. Sch. Chr. 404, 20;* wanne, leve welt, biet uns doch nit und spreck widder uns frilick; op ein kort wirst du sein *(sehen)*, in wem du gestecken heft. *Münst. Chr. 2, 300. — 2. frei, ungehindert, gern.* Holt sek dhe vrowe wol unde erliken na eres mannes dodhe, dhe vrowe scal mit eren kinderen vrileken sitten an erve *(1303). Brem. Stat. 21;* sterft enes borgers wif, the man the scal vrileke mit sinen kinderen sun der ienighe herscop besitten sin erve *das. 22;* vredelighen vnde vryelighen *Cod. Brdb. 1, 13, 337;* vrieliken bruken unde besitten *häufig in Urkk.* — frigeliken vnd gerne twiden. *Fidic. 1, 58;* de uns gift alle dinc vrilic (abunde) to besittene. *Perik.* | *11 (1 Timoth. 6, 17). Vgl.* liberalis, vrilich vel libenter dans. *Voc. Locc.*

vrilink, *m. Freigelaßener,* libertus vrylink. *Dief.* Den urede de gode vrede hetet . . mot iewelik man wo tughen . . sunder de Wenede vnd de vriglinge. *Lüb. R. 302. Anm. 7*

vriman, *m. 1. freier Mann, nicht leibeigner Knecht.* vrimanne dênst *Dienst, wie ihn Adelliche zu leisten haben.* N. krech enen breff, dat he de tyd sines leuendes schal denstlos wesen, uthgenamen vrymannendenst dar ock andere gudemanne mynem heren ane to doende plichtig sin *(1461). Falcks Staatsb. Mag. 8, 671 — 2. ein Mann, der die Gesetze nicht achtet.* vnd en tu enen vredebrekere oder vor eynen andern vriman[n]e bereden wil. *Fidic. 1, 126.*

vrimodich, *adj. von* vrieme mode, *von muthigem, kühnem Sinne, beherzt.* Wes men guden moedes vnde frimôdich *(Vulg.* robustus) *Josua, 1, 9 (H.);* idt *(das Pferd)* trampet vp der erde unde ys frymôdich (audacter) myt krafft. *Hiob 39, 24 (H.);* mit frymôdigem vpdonde (cum fiducia) mynes mundes. *Ephes. 6, 19 (H.);* de keyser was frymodich unde satte sine macht alle in gottes gewalt unde toch myt frygem mode to den Ungeren in *Abel 83;* lath my frymôdich syn beth in den dodt dyn worth tho bekennen *Smaltzing f. 9*a*;* make my frymôdich vnd frisch. *das. f. 85*a*;* in der middeltîd twischen dem dage des kampes heft ein islik bi sinen vrunden gewest, de em trôstlik weren unde en vrimodich makeden. *Gl. zu R. V. IV, 5. dazu das Subst.* vrimodicheit.

vrimodichlik(en), *adv.* = vrimodi-en. Mit vnuorschrockenem herten antz fryemȯdichlik . . sick erkleren ide menlich wehren. *Gryse, L. B.* *. 19 Dd*³.

vrimodigen, *adv. muthig, kühn, zu-rsichtlich.* Dit volk toch so hen in ıder andacht unde vrimodigen ein eils na Ungeren. *Magd. Sch. Chr. 408, 1;* min levent vnde mynen doed heue ick vrymodighen in dine got-ken hande. *Lüb. Gebetb. f. Y 3;* ol hefft yůwerle so frymȯdighen ge-than? *Sir. 46, 4 (Hamb.).*

vrisamicheit = vreisamicheit? et-ke dyre, de by den luden plegen wesen, sint entzwaer van naturen dder van frysamicheyt schedelyk. *sp. II, 40 Gl.*

vrisch, *adj. jung, frisch, wohlge-muth (wie hochd.).* vrisch vel schone, ormosus, speciosus, pulcher. *Voc. Engelh.;* eyn vrisch jungelink. *Kor-ner 175a;* hyrmede de vilgemelte iuwe eften gade deme heren frisch, frolich nd lange wolmugende boualen *(1496). Blücher Urk. nr. 512;* mit vrischem mode. *Korner 118a.*

vrischlik, *adj. frisch, jung.* To der tyd was in Lyflande en vrischliker (junk) kopman. *Lüb. Chr. 2, 35. Adv.* De Barghervarer synt wol ere werth; alle wor se sick henne kerth, se doren dat wol fryslich (= vrisch-lik) waghen. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 156, 60.*

vrislik = vrêslik, *adj. Schauer, Grausen erregend.* vnde *(ein rivêr)* vlut dar nedder mit ener vrisliken bulderinge, unde ein minsche, de darby steit, dem dunket wol dre dage, oft he dof si. *Ludolf v. S. c. 14;* desse Badewini *(Beduinen)* sint swart unde gruwelik an deme antlate . . vnde vrislik vnde snel. *das. c. 21.*

vrist, vristen, *wie hochd.*

vristinge, *f. Frist, Aufschub, Scho-nung, Erhaltung.* villen se alle deme pawese to vote unde beden vristinge eres levendes. *Korner 87b.*

vrîthof, *m. umfriedeter Hof,* atrium, vryget hoff. *Voc. Engelh.* hortus. *Kil. Vorhof eines Palastes; eingefriedigter Raum um eine Kirche.* Ime dûchte *(im Traume),* wo he an eneme scho-nen frîthofe were, de was vmme be-wassen mit hogen bomen. *E. v. Repg. 532;* unse here ghink spacieren yn deme tempele vppe Salemonis vrit-houe. *Old. Evangelienb. f. 42b;* se brachten one *(Christum)* to Annas husze, dar na to Cayphas hus . . O leve mynsche, volge ome dar na mit gan-tzem herten, ga in den frithoff, hore den lud der orslege. *OGB. B. 90b;* he schal inwonen in dinem friedhove (in atriis tuis). *Ps. 65 (64), 5 (H.);* des starff he vnde wart gegrauen in dem vrythȯff. *B. d. Profecien I, f. 13b.* kerchoff *(Var.* vrydhoff). *Richtst. Landr. c. 35, § 8.*

vro, *adv. früh.* spade unde vro. *R. V. 1630.* (al) so vro alse, *sobald als.* So vro als ene de hillige man rorde, veryagede he alle melaticheit. *Dial. Gr. 172;* so vro alse he syne *(des Gebundenen)* arme an sach, worden se mit so groter haste entbunden, dat etc. *das. 174;* so vro also se dat dede, so ward se etc. *Korner 92b;* also vro alse. *das. 93d. S. Höfer, Germ. 15, 76.*

vrochte, *s.* vruchte.

vrode, vroyede, *f. Frühe.* In der vrode. *4 Mos. 9, 21 (H.);* sta up in der vroyede unde ga spasseren an desseme rosengarden. *Pass. Chr. 211b;* sta vp in de vroyde. *2 Mos. 9, 13 (L.).*

vrodelike, *adv. verständig, klug, geschickt.* Al ist al, dat in u *(Ma-ria)* is, van der ewigher wysheit vro-delike ghemaket, nochtan etc. *Horol. 154b.*

vroden, *schw. v. klug sein oder werden, zu Verstande kommen, ein-sehen,* sapere. *Kil. alts.* frôdôn. Konstu de doden dar ut *(aus dem Grabe)* laten ghan, zo mach ik vro-den, dat heft din god ghedan. *Parad. 84, 7;* we is de yenne, de so dum

is, dat [he] hir uth nicht konde vroden, dat ick . . nicht en were eyn slym wokener? *Bruns*, *Beitr. p. 192;* hebben wy ny ghehort, konen uns ok by unssen borgheren edder iemende anders nicht bevraghen, vroden edder beleren etc. *(1459). Ostfr. Urk. nr. 749;* als ick des vrode, so se ick an dessen roden, dat betekent de dreuoldicheit. *Harteb. 211 f. 16*b; se rüken de brade, se hebben den snôue nicht, frodent sehr wol, wor ydt mit en worde henkamen etc. *N. Gryse*, *Spegel, 4 Gebot fin.;* hertoch Bugslaff, wo geistu so hen, oft du nergen tho hus horst? wultu nicht schyr froden, dat du ein furst byst? *Kantzow 134.*

vrodich = vrôt. Des so sangh der vroideghen en: nach stetem schine etc. *Eccles. f, 172*d; de dwang maket wol enen vroideghen knecht, is om anders vmme de ere wat. *das. 199*a.

vrodicheit, *f. Klugheit*, *Weisheit.* So schole ere rad dar edlike to uoghen, de myd der hulpe vnde vrodicheit der sendeboden rameden etc. *(1416). Lüb. Urk. V, S. 627.*

vroichen, *n. Fräulein; Prinzessin.* froychen Helena, des palsgreuen dochter van deme Ryne. *Slaggh. f. 51*a; hertoch W. nham weddervm ein mekelb. froichen. *Kantzow 133;* weghene der hochgeb. vorstynnen vnde vroyken, vrouken Annen, hertoghynnen to Stetyn. *Maltz. Urk. 3, 77. spec. Fräulein Maria zu Jever (†1575).* dat froichen van Jeveren. *Neoc. 1, 67;* dat frowkenlant. *Deecke*, *p. 5.*

vrokost, *f. Frühkost*, *Frühstück.* unum prandium, vrokost dictum. *Mekl. Urk. nr. 4633.* Nemand an vnseme ampte schal einem nothelpere meer gheven des dages, wen sees penninghe vnde syne vrokost. *Lüb. Z. R. 434.*

vrolich, -lik, *adj. fröhlich.* Mannich vogel was vrolich. *R. V. 5;* Do Herodes de konink sat unde was vrolik geworden etc. *Lüb. Doden* *99;* wol to leven na junger geselle wise, Mit vrouden vrolik wesen . dit is gewest mine vroude. *das. 79*6 danssen vnde sik vrolik maken. *Mek* *Jahrbb. 10, 67; Vorl. Son 441, 64* — *Adv.* vroliken, so moge gi nu vro liken Te deum singen. *Lüb. Doden* *v. 1354.*

vrolicheit, *f. Fröhlichkeit*, *fröhl ches Fest.* wolde hertoch A. syn jarliken vrolicheyt beghan myd syne vrowen unde ridderen. *Korner*, *237*

vrolocken, *schw. v. frohlocken* *jubeln*, jubilare; *auch refl.* ik sch mi vrolocken (exultabo). *Ps. 31 (30,* *8 (H.).*

vromduchtich, *adj. (tautol. Zus.* strenuus, *als ehrendes Prädicat.* Der vromduchtighen knapen Cl. L. *(1421), Stemann*, *Schlesw. Urk. nr. 30.*

vrome, vrame, *adj. 1. der etwa* *vorwärts schafft*, *tüchtig*, *kräftig.* pro bus. *Voc. Engelh. (als adv.* vrome profecto. *ders.)* Do scolde ein spe *(Turnier)* wesen, . . we dar de vro meste was, de scolde dar den pri hebben. *Leben Alex. (Bruns, S. 342)* do was dar ein ridder . . de toch ut ein swert unde gaf om *(Alex.)* einen slach; de wart gebrocht vor Al. Do sprak Al.: o du vrome ridder, worumme hest du dit gedan? *das. 349;* greue Hinrick van Holsten . . die was so vrome vnde so menlick, dat ene die conyng hete iserne Hencke. *Brem. G. Q. 107;* de Turchen sint lange swarte lude vnde vrame (strenuissimi). *Ludolf v. S. c. 6;* van lyue vrome vnde stolt. *Schaeksp. f.* *12*b; dusse steruet vrom (robustus) unde stark. *Hiob 21, 23 (H.);* Bernt was fram in deme harnesche. *Chr.* *d. nordelb. Sachs. p. 31;* du bist ein vrom geselle, *sagt Lucifer zu einem seiner Teufel*, *der etwas ausgerichtet hat*, *tüchtiger Bursche. Dial. Greg.* *183;* O, sprack he to unsen heren, du unvorwynlike kempe, wo bystu nu aldus wedder slagen; sta vp unde

…es **vram**, du schalt breken den bant …dams. *Pass. Chr. 14;* seet an mit …en ogen iuwer dancken dat ghetal …er vromere *(gebildet wie* vroder *von* …rôt *u. ä.)* des konynges Davids etc. *…orol. 23;* mannich vram helt. *Korner* …b *u. h. Sehr häufig als ehrende Be…eichnung in Urkk., so wie in ehren…er Anrede*, vrome man = *guter …reund, z. B. Dithm. Urk. S. 139. — … in sittl. Beziehung: unser jetziges …fromm“.* kusch unde vram. *Korner* …83a; he was eyn fram innich man. *…bd 223; bes. den Priestern etc. bei…elegt.* vrome prester. *Brem. G. Q.* …4; *R. V. 4002.*

vrome, vrame, vromen, *m. 1. Nutzen, …ewinn, Vortheil.* vrome vel wyn, …rofectus, utilitas. *Voc. Engelh. alts.* …ruma. Dat silue beschede wie vmme …en schaden, dat sie des schaden …cholen twene dele *(d. i. Zweidrittel)* …ragen, also sie den vromen schol…en vore hebben *(1290). Z. d. Harz-V.* …, *477;* Svar lude ir gut to samene …ebbet, verhoget se dat mit irer kost . . de vrome is ir aller gemene; dat …elve is de scade. *Ssp. I, 12; vgl. Lüb. R. 558;* vangene und andern …vromen scal men deylen na der man…tal. *Mekl. Jahrbb. 7, 240 (u. so h. in Bündnisurkk.);* wor ouk fromen …gevelle, dar bi we weren, den fromen …cholden alle dee mede nemen etc. *(1395). Sudend. 8, S. 53, 5;* dar vor…warf he kleinen vrome. *Lüb. Chr. 1,* …*91;* reden do myd grotem vromen …wedder heim. *Korner 231a;* wo se …sick wrecken mochten an dem jun…gen konnynck unde ere leyt unde …schaden to vromen bringen. *das. 70b;* …up dattu dine rente alle mochtest …krigen to dinem vromen. *Lüb. Dodend.* …*v. 725. — 2. Frömmigkeit.* De den …borgeren thovoren van der groten …godicheit, frame und gottfruchtigket …des forsten H. hedden grot gespraken. …*v. Hövel, Chr. 40.*

vromelik, *adj.* vrome *bringend, nütz…lich, vortheilhaft.* Id is di vil nutte unde vromelik. *Korner 227d;* was he gud unde vromelik deme ryke. *das. 81b;* de wise is allen cristenen luden nutte, nod vnde vor allen dingen vromelik. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 45b;* allen scholtu vromelyk syn. *OGB. B. 12;* bederue lude . . de vns, dem lande . . truwe, nutte vnde vrômelyk syn. *Sudend. 5, nr. 109;* wy laven dar nicht in to warpende nenigherhande hůlperede, de uns hulpelicke edder fromelicke tegen dessem breve wesen scholen *(1366). Westphal. 3, 589;* weren ok welke breue . . de vns vromelik mochten wesen vnde der stad etc. *Mekl. Jahrbb. 11,334.*

vromeliken, *adv. hülfreich, förderlich, tapfer.* Do gaff keyser Fr. hertoghen Hinricke dat hertochdom to Beygeren, darvmme dat he to Rome vromeliken by eme was. *Brem. G. Q. 61;* unde de gude van Horstmar de werde sick *(bei einem Überfalle)* so vrommelike etc. *Münst. Chr. 1, 118;* vnd vrommelike sick daer van *(von der belagerten Burg)* werden, also dat etc. *das. 1, 119;* weret, dat wy also starke menne vromeliken in dem stryde stande bleuen etc. *Navolg. I, 11; im moral. Sinne:* vornam de undoghet syner vrouwen . . dat se nicht vromeliken, sunder alze en mene vrouwe syck hadde to den mannen etc. *Korner 97c;* de *(Witwe)* schall des amptes bruken, so lange se sick fromelick holde; mer helde se sick vmborlick etc. *Lüb. Z. R. 399;* dat vnse amptes dochter, dey syck fromelyk vnd erlych halden etc. *Fahne, Dortm. 3, 240.*

vromen, *schw. v. helfen, förderlich sein.* prodesse, proficere, expedire. *Voc. Engelh. alts.* frummian. Gi mogen mi vromen, gi mogen mi schaden. *R. V. 1753;* weme ik nu wil, deme mach ik vromen. *das. 6788;* dat mochte mi ewich vromen. *Lüb. Dodend. v. 208;* he *(Christus)* was vlitich umme eme *(seinen Kreuzigern)* to vromene. *Horol. 148. — trans. ver-*

schaffen, *gewinnen*. ja, haddet em ok mogen vromen alle de werlt to den stunden, he en haddes *(des Schatzes)* nicht einen pennink gevunden. *R. V. 2303;* wes uns truwe unde holt, dat vramet di sulver unde gold. *Redent. Sp. 204;* vrunt, segghe mi doch: wat vramestu mit deme swerende? *N. Rus 2, 37, f. 59.*

vromheit, *f. 1. Tüchtigkeit, die etwas vorwärts schafft.* In mengher vromheit wol bekant. *Schaeksp. f. 19;* gy scholen nummer nemen man, er he vromheyt hefft gedan. *Harteb. 239b, f. 44b;* oer vromheit vnde konheit. *Lerbeck § 13;* de verde gave is de vromheit, darmede vordriven wy de tracheit. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 369b.* *Als Titel:* alse juwer duchtigen vromheid wol witlik is, dat etc. *(1381). Hans. Rec. 2, S. 287.* — *2. im moral. Sinne, Frömmigkeit.* We vp syn fromheyt holt alleyn, Deme nemant gud ys yn der gemeyn, Vnde ordelt yederman vnreyn, De stot syck vaken an den steyn. *Schip v. Narrag. f. 52.* — *3. Nutzen.* vromheit, bathe edder bequemicheit. *Leibn. 3, 482.*

vromich = vrom. He bleif ein vrommich (pius) vorste. *Bothe z. J. 1015.*

vromicheit, *f.* = vromheit. Eyn vornomen man, dede vmme vromicheyt vnde wysheit willen to vormunden eynes blekes ghezath wert. *Hanov. St. R. 545;* men leyder, de vromicheyt blef nicht lange by den Rugianern. *Korner 44b.*

vromiddach, *Vormittag.* Bidden juw fruntliken, gy tegen vns senden willen iuwes rades sendeboden amme mandage negest komende to vromiddage *(1458). Blücher Urk. nr. 468;* vp s. Kiliani martyris dage to vromiddage *(1522). Nies. Münst. Urk. 6, S. 194.*

vrom(m)ede, vromde, vromet *(seltener* vremde), *adj. fremd, nicht einheimisch, unbekannt.* vromede, alienus, extraneus, advena. *Voc. Engelh.* Thom erstenn, dat nenn frommet mann vann fromdenn lande tho wanende kumpt etc. *Rig. St. R. 15;* hebbe we on de gnade gedan, dat hyr neyn vromet cramer stan en schal. *Brschw. Chr. 1, 178 Anm. 1;* he *(der Zöllner)* schal . . nemande ouerghan, He sy vromede efte kundich. *Schaeksp. f. 88;* he schonede nemant, noch frünt noch fromet. *Slagghert 76;* dar nicht ane sparen heren eder fursten, vrunt edder vromet. *Greifsw. St. V. II, 5; III, 4;* he sy vrunt edder vromet. *das. V, 1;* kumpt ok eyn man in eyn vromet lant. *Nd. Jahrb. 1876, 55 (Korresp. Bl. II, S. 49);* schole wi nu tên in ein ander lant, dar wi elende unde vromde weren? *R. V. 2952;* ein fromet vnbekhant krigesman. *Kantzow 58;* men vindet mannigen kleinen man, darin is wisheit unde list, de manigem groten vromde ist, *d. h. nicht besitzt. R. V. 934;* manige vromde *(seltsame, wundersame)* istorie. *das. 5070;* welk alle uns zere vrommede van juw hefft *(uns sehr befremdet). S. H. L. Jahrbb. 2, 288, nr. 2;* uns hefft vromede, dat gii jw underwinden unser twyer stede vryheit etc. *(1440). Hans. Rec.* II^2, *S. 275;* welkt, leven frunde, uns zere verwundert und gantz fremde dunket. *das. 317;* dar wp gaff he thom andtwarde: idt geue om gar froemmet *(sei ihm befremdlich)*, de wyle wy van keis. m. sodan schryuent by wns hebben, worwmme wy dat so lange vorsweggen hedden. *Monum. Liv.* 4^2, *195.*

vromoder, *d. i.* vrode moder, *Hebamme.* vromoder, hevelmoder oft vromoder, obstitrix. *Aurora gramm. (vgl. frzs.* sage femme.)

vron(e), *adj. was dem Herrn gehört, 1. bes. dem göttlichen Herrn, heilig.* Dat vrone cruce. *OGB. B. 187;* up dem altar des cruces vrone. *OGB. A. 62; u. so häufig Beiwort des Kreuzes;* god vthe deme vronen paradyß De mote wesen vnse gast.

Harteb. 236a, f. 39b; de here ys in synem tempel fron etc. Slüters GB. f. D5b; eyn köninck fron. das. f. M2a; van dem tzarten lycham vron. das. N1a; ok degedingede he de stad an van der vischere wegen umme de vronen nacht *(d. h. „die Nacht von der Vigilie der hohen Feste zum Feste selbst.“ Janicke.)*, dat is, dat de vischere in den hilgen nachten vischen mosten. *Magd. Sch. Chr. 304, 6.* — 2. *dem weltlichen Herrn gehörig, herrschaftlich. bes.* vronebode, *s. d. Art.* vrone des gerichtes *(1499). Nies. Münst. Urk. 6, S. 174.* — *Auch abs.* de vrone, *Gerichtsdiener, Büttel.* Binnen wicbelethe . . thar the vrone gheyt *(1303). Brem. Stat. 71;* de rychtschryver myt welken vronen ward darhen gesant. *Lüb. Chr. 2, 379;* anno 1488 do worden gekoppet 75 serouere in ener stunde; vnd de vrone het Clawes Flugge. *Hamb. Chr. 40;* leten se setten *(gefangen)* to des vronen hus (= vronerie). *Korner 91b.*

vronebode, *m. Frohnbote, Gerichtsdiener. S. über seine Ernennung u. Bestellung, Ssp. III, 56, I, 62, 9; I, 68, 2 u. d. weiteren Stellen in Hom. Gl.* De (vronebode) schal de lude vorboden vor gherichte vnde besetten van des gherichtes weghene den de dat von em esschet . . vnde warden vppe den rad, wen se to hope syn. Ok schal he de lude angrypen vnde de vorwaren in des rades hechte, de wedder den rad vnde de stad ghedan hebben, alse ome de voghede vnde de rat dat bevelen . . Vortmer schal he vnde syn knecht de swyne panden, de vp der straten ghingen . . ok scholde he melden vnde scryuen laten wat he wuste, dat schotbar were. *Brschw. Urkb. I, 170 f.*

vroneclik, *adj. herrlich.* syn antlize dat was vroniclich. *v. d. Hagen, Germ. 10, S. 149 (Apok. 1, 13).*

vronen, *schw. v. mit Beschlag belegen (für den Herrn), pfänden, verhaften.* Svar die richtere sin gewedde nicht ut panden ne mach up enes mannes egene, dat also klene gilt, dat sal die vrone bode vronen mit eme cruce, dat he up dat dor steken sal. *Ssp. II, 41, 1;* so hevet die vrone bode gewalt, dat he panden unde bestedegen mut unde vronen iewelken man unde sin gut mit rechte. *das. III, 56, 2;* darumme moten se (de vroneboden) dar komen *(zum Gerichte)*, dat se de lude styllen vnde eyschen se vaer vnde vronen se. *Ssp. III, 61. Gl. NB. In dem Hall. Schöppenbuche meist* voronen, *z. B.* N. is kamen vor geheged dingh vnde hadde geclaged ůppe Vriburges ygen *(Eigen)* drů dingh also lange, dat ome syn ygen voronet ward. Die veroninghe hat hie vp geboden, tu dem vierden dinghe ward ome ghevunden, dat man ome rumen scal. *f. 8.*

vronerie, *f. das Haus des Gerichtsdieners, Büttelei, Gefängnis* . . de rhat gaff na, dat her Hinrick uth dem thorne wort in de froneryе gebracht. *Lüb. Chr. 2, 673;* darup . . in de hechte gesettet . . und in der fronerie verhöret. *Hamb. Chr. 360;* und ging up dem vote na de fronerie, den bödel underwegens ankamende, en darto nodigende, dat he Clas . . muste upsluten und los laten. *das. 366.*

vronwieren? Dobbelen, stelen, lygen, drygen und vronwieren, dese vlie. *Wigands Arch. V, 37.*

vroschen, *schw. v. forschen, sich erkundigen.* He froschede na sinem levende *(ob er todt oder lebend wäre). Leibn. 3, 189;* wo gudt bistu den mynschen, de up di hapet, unde der selen, de na dy froschet. *Brem. Gebetb. (nr. 26) 219b.*

vrost, *m. Frost,* gelu. *Vocc. Fieberfrost.* Vil he swarliken in de febris, dat is de vrost. *Korner, 176a.*

vrôt, *Frucht, s.* vrût.

vrôt (frohet) **vrût,** *adj. alts.* frôd,

ahd. vruot; *durch Erfahrung klug, erfahren, weise.* He ward gheachtet van alle dem volcke vor den vrodesten vnde wysesten van der stad. *Leben d. h. Franz. 2;* sêt, dat gi sît wîs unde vrôt. *R. V. 460;* gi sint in wîsheit sêr vrôt. *das. 3812;* de hadde eynen meyster gud, Van liue vrome, in dogheden vrut. *Schaeksp. f. 6;* redelick vnde vrut. *f. 16*b; hir vmme so deyt he *(der König)* alse de vrude, Wanne he *(im Kampfe)* licht in siner hude. *das. 103;* ick wil wesen vroder *(vgl. wegen der Bildung* vrom), we sy myn vader effte moder. *Harteb. 246*b *f. 53*b*; 256*a *f. 66*a; doch was he des nicht vroder, Dat he was synes sulues broder. *Valentin u. Namel. v. 1096 (Stockh. Hs.; Hamb. Hs. f. 51*a *u. Staphorst. 244*b: doch en was he des nicht bekant, Dat he was sin broder genant); — vrôt werden, *erfahren, Kenntnis bekommen.* De prelaten konden nicht vroet werden, wo vele de stad schuldich was unde hyrumme etc. *Lüb. Chr. 2, 107.* vrôt maken, *klug machen.* He maket der sympeler mynschen tungen wys unde vroet. *Leben des h. Franz. 79; gew. in der Bedeutung: in Kenntnis setzen, unterrichten; die Person regelm. im Dativ.* Des wil ik dy nu maken vrôt. *Sündenf. 1459;* wes is ju hir witlik van? des maket uns anderen vrôt. *das. 3123;* de engel sprack: ick makes dy vrot. *Harteb. 207 f. 14*a; do vorbodede de bischop de monnyke unde makede en des vrot, weret, dat se etc. *Lüb. Chr. 2, 98;* item starf hertich O. . . *(kinderlos)* so reet marchgreve Fr. to deme keysere unde makede deme keisere des vrod, dat dar nene erven weren. *das. 2, 279;* uns is gemeldet unde vrot gemaket. *das. 2, 237;* M. ist to Swerin kamen vnd hefft vns frohet gemaket, dat etc. *Wism. Br. v. 1535 . . häufig im übeln Sinne: einem etwas weiß machen, ihm etwas aufbinden oder aufheften.* Sus makede he deme koninge wes vrôt. *R. V. 5559;* den einfoldigen volcke kan men lichtlich wa frot maken. *Reimar Kock f. 13;* so ckes hefft men den olderen froot ge maket vnd dardorch vele bedôre *N. Gryse, Speg. 4 Geb. J 4;* wy wi len den schwedischen buren make froett, dat ehr kôninck schal wese doeth. *Joh. Friis 163;* nu was ei rath der lehre des evangelii aver d mate viendt, wente en ward so v quades van der lehre frot gemake van den domheren, monniken und papen etc. *Lüb. Ref. 2. vgl. 29.* — *Der Zusammenhang muß entscheiden ob die gute oder üble Bedeutung gemeint ist.*

vrôtheit, *f. Klugheit, altfr.* frodhe *althd.* frôtheit. De wisheit segget gy synt min suster, vnde de vrothei hetet iuwe vrendinne. *Horol. f. 9* mer dit is leider werltlike wishey unde beestlike unde duvelsche vroetheit. *das. 117;* dat guldene houet y dat begyn dynes orden, dat vp de vroetheyt des ewangelyen geset is *Leben des h. Franz., 139* b; dat volk is sonder raet ende sonder vroetheyt *B. d. Byen f. 209*b.

vrôtlik(en), *adv. klug. s. Beispie unter* vrôtschap.

vrôtsam, *adj. erfahren, klug.* De caritate maect enen menschen . . verduldich ende vrôtsam. *Sp. d. kerst. gel. f. 157*b.

vrôtschap = vrôtheit. Also als de vroetscap alle ghude seden in den mannen vercrighet vnde behodet, also voedet vnde behoedet de scamelheit alle dogheden in den vrouwen. *B. v. d. jongfr. f. 66*b; is te weten, dat die vroetschap drier haude is, die ene hoert der herten toe, ende is, wanneer een mensche die dinghen, die tegenwoerdich syn, vroetlic ende wyslic doet. *Sp. d. kerst. gel. f. 155*b.

vroude, *f. Freude.* Myt groter froude unde frolyckheit. *Slagghert, f. 51*a; mit vrouden unde mit grotem

love. *R. V. 19 u. ö.*; alle de stat vul vroude was. *Zeno 26;* Lat uns eten unde vrouden wachten. *Vorl. Son 1357;* wi willen uns an froude prisen *(in Freude leben). das. 1367;* dat was en wis teken, dat Karlus sele an der vroude is *(in der Seligkeit ist). Korner 29c;* — vrouden unde wunne, *ein Gewürz; welches?* cardemom, vroude unde wunne, rebarbara, sukercandy etc. *Hans. Rec. 2, 237.*

vroudenrîk, *adj. freudenreich.* Lovet gode vnde syt vroudenrikes modes. *V. hill. Hierony. I, c. 65;* dar van wart he vroudenrik. *Soven Meist. f. C. 6b.*

vrouwe, vruwe, *f. eig. Herrin.* Ik leve mit den megeden mîn, nicht also eft ik ere vrouwe bin. *OGB. A. 93;* in deme dat ik bin *(sagt die Mutter Gottes)* eyn vrowe der werld, so wil ik etc. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 39* (koninginne des hemmels — ke[i]serinne der helle); *die ursprüngliche Bedeutung hat sich noch vielfach erhalten, namentlich im Munde der Dienstboten auf dem Lande, die ihre Herrin* unse vro(uwe) *nennen, wofern nicht die „Frau“ es vorzieht sich Madame nennen zu laßen. — Dient vor allen als Titelbezeichnung:* de hogheborne forstinne vrowe vrowe Elizabeth. *S. H. L. Urk. II, 386;* mit willen vnser twier echten vrowen, vron Ermengarde und Elseken *(1324). Nies. Beitr. 1, 299; s.* vor. — witte vrouwen, *s.* wit. — de wyße frowe (la sage femme), *Hebamme. Slagghert Chr. f. 50b.*

vrouwel, *adj. zu Frauen gehörig?* Vnd heft sik kostlik gekledet . . sine wamse meistpart mit frouwelen vormouwen *(mit Vorermeln, wie die Frauen sie tragen?). Hamb. Chr. 113;* vroweil *(d. i.* vrouwel ?) und missewende. *Soest. Dan. 186. S.* vrowêl.

vrouwelicheit, *f. Gebärmutter, Schooß,* uterus. Worumme brochtest du my vth myner moder vrowelicheit (vulva)? *Hiob 3, 18 (H.);* de dy vortgebracht sint vth myner vrowelicheit (utero). *Jes. 46, 3 (H.).*

vrou(we)lik, *adj. zu Frauen gehörend, weiblich.* Beide vrouwelike personen, alze Ghertrud vnde Anna. *Cod. Brdb. I, 19, 357;* de erste werdicheit, De god der werlde geuen hat, De kumpt van froweliker art. *Harteb. 229a, f. 30b;* unde id (dat rike) nicht kan gheregeret werden under eneme vrouliken namen. *Korner 122a;* brukede he *(der Hermaphrodit)* des vrouweliken lytmates. *das. 209a;* fruwelike tziringe. *Esther 2, 9.*

vrouwen, *schw. v. froh machen, erfreuen.* Leve here, de du uns vrouwest in desser hochtyd des hilligen N. *Brem. kerck. geb. 156b;* wanner ick dy anrope, twyde my unde vrouwe myn horent. *das. 159b;* se *(die Heiligen)* sint de gennen, de vns ok vrouwen in vnser drofnisse. *Lüb. Passion. f. 233b;* in *(bei, über)* deme dode *(des Sultans)* worden vrowet de cristen. *Lüb. Chr. 1, 153. Refl.* do vroude sik sêr de bare Brûn. *R. V. 606;* vrouwe dy. *Theoph. I, 778;* sick schal vrouwen de h. kerke in nyger blideschop etc. *Korner 34d.*

vrouwenhûs, *n. Haus der (gemeinen) Frauen. (Einnahme)* van dem vruwenhuse 1 M. *Gött. Urk. II, S. 405 (413).*

vrouwencrachter, *m. der an Frauen Gewalt übt, Frauenschänder.* Vrouwencrachters de salmen ock richten an hoer lyff. *Richth. 324, § 36.*

vrouwenkunne, *f. Frauengeschlecht, die Weiber.* O du dorde vrouwenkunne! *Korner 158c.*

vrouwenschinner, *m. Frauenräuber.* Mysdedige lude, alse morders, stratenschynner, vrowenscenner, deue ofte mortberners etc. *Fries. Arch. 1, 130.*

vrouwentimmer, *n. das Gemach, in dem sich die Frauen aufhalten, concr. die Frauen.* Se schickede na erer spelgenoten, ene ut dem frowen tim-

mer. *Prot. Gl. zu R. V. I, 24;* do dat aff gereyddet *(besprochen)*, worde wy alle sampt ynt frowentymer gebracht; dar sat de konyng[y]ne myt den beydden susters *(1561)*. *Monum. Liv.* 4^2, *126;* hertich H. myt synem broder . . hebben geholden vp den vastelauent enen hoff . . myt allem frowentymmer vnn hoffgesinde. *Slaghert f. 51a;* he hadde hirmede sin gemahl, dre sohns, ock de froichen und gantze frouwentimmer. *Renner 2, 114b.*

vrouwenverwe. silium, salve vel vrouwenverwe. *1 Voc. W.*

vrouwens-, -vruwensminsk, *n. Frauensperson (nicht verächtlich).* Velichte hadden se medelidinghe mit my *(Maria)* hadt, darvmme ick en fruwesminske bin. *Brem. lib. pr. 99;* eyner, der eyme frauwenmynschen ufflechte, dat hie myt ire zo doin gehat etc. *Lacombl. Arch. 1, 131.*

vrouwes- (vruwens-) name(n), *u. verderbt* vransname, *f. Frauensperson, Frau; name dient zur Umschreibung der Person, s. Mhd. WB. 2a, 306. Vgl.* wivesname, mannesname. — Do bevant de abbet, dat he ene vrowesname were. *Seel. Tr. 149;* he hadde sine leue worpen vp ene vrowesnamen. *das. 186;* des was da ene vrouwesname, de was gecledet mit geistliken clederen. *Lüb. Passional f. 267d;* dat ewangelium van der vrowensnamen, de tastede an den som vnses heren. *das. f. 10c;* se vnturuchtede, dat he *(der Teufel)* melden solde, dat se ene vrouwesname weer. *B. d. Byen f. 180c;* wan ener fruwesname were belatinge dan van ereme manne. *Dithm. L. R. 147;* en vrowenname, Richborch geheten. *Lüb. Chr. 1, 155;* vruwesnamen mosten on nicht denen to dische. *Magd. Sch. Chr. 206, 6;* du bist gebenedeiet boven allen vrouwesnamen. *Luc. 1, 42 (H.); bes. in der Anrede.* vrouwesname, id en sy, dat du my schenkest van dinem watere. *Sp. d. Dogede f. 37;* vrouwesname, wor synd de, de dy vorklageden? *Brem. lib. pr. 11; (Christus zu seiner Mutter:)* vrouwesname, see, dit is din sone. *das. 50b;* vransname *(Eva)*, lustet ju nicht dusser fruchte? *Sündenf. 964;* vransname, nu schal sik meren dîn pîn. *das. 1075;* wes beghinnestu, vrowesnamen? *Korner 164b.*

vrouwichen, *n. Fräulein; Prinzessin.* Dat de sulue juncher J. to der ee hebben schal vnses hertogen W. dochter, ffrawichen Anna. *Hoyer Urk. I, nr. 518;* frauchen Anna. *das. nr. 540.*

frowêl = flowel, fluwel. He is ein deiff ser behende, He stelt froweil und missewende. *Soest. Dan. 186; (nicht: Frauenschleier, wie J. Grimm will.)* vnd *(Bernd Beseke)* heft sik kostlik gekledet . . sine wamse meistpart mit frouwelen vormouwen. *Hamb. Chr. 26 u. 114. — Vgl. V. S. 290.*

vrucht, *f. 1. Frucht.* vrouwe E. entfengh ene vrucht. *Korner 33c. bes. Getreide.* De vrůcht mochten se vtseygen. *Z. f. Nieders. 1858, S. 104;* we gheven J. S. 60 fl. davor, dat he dat heer vor uns overfurde, unde dat he de unse an der fruchte vorwarde, so he best konde, dat de nicht vorthreddet worde. *Gött. Urk. II, nr. 225, 106. — 2. Nutzen.* unde ok eren studenten nene vrucht unde vromen konen maken. *Korner 160a; Einnahme, Aufkunft.* In der vrucht, de ute dem gude valt. *Hanov. St. R. 397;* de sostich mark mit ohrer jarliken frucht *(Zins)*. *Lüb. Z. R. 428. — 3. Fracht, Frachtlohn.* Vragende en vmme eren pram, gyft *(ob)* se den wolden vnseme here vorhuren . . he wolde em dar vore gheuen reddelike vrucht *(1371)*. *Lüb. Urk. 4, nr. 147; Lüneb. St. R. 51, 13 ff. S. weitere Beispiele unter* vruchtman.

vruchtachtich, *adj. furchtsam.* unde dat se wurden vruchtachtich vnde du toretest dine cledere. *Merzd. B. d. Kön. 223. (In der Vulg. indes:*

quod fierent in stuporem. *2 Kön. 20, 19.)*

vruchtbar, -ber, *adj. fruchtbar.* en gud vruchtbar jeghene. *Korner 38*a; wer ock den hoff besitten, en sollen den nicht verargeren, noch fruchtbar holt *(d. h. das zur Waldmast dienende Früchte trägt)* darvan merklichen verhowen *(1460). Kindl. Hörigk. 597;* item de juncher B. sall neyn holt houwen, noch fruchtber noch slachholt *(1493). das. 633, 5. Vgl. 638, 6. 642, 8.*

vruchtbarheit *u.* **-baricheit,** *f. Nutzen.* Wor sodans apenbar nottroft edder fruchtbarheit dusser stat worde forderen. *Lüb. Z. R. 427;* to nutte unde vruchtbaricheyt. *Korner 228*a.

vruchtbrukinge, *f. Nutzung.* mit gantzer thobehoringhe vnd aller fruchtbrukinge an sehen, wateren etc. *Maltz. Urk. 4. 71;* mit densten vnd allen fruchtbrukingen vnd gerechtigheiden. *Behr. Urk. 4, 130 u. so h. in Urkk.*

vruchtdrechtlik, *adv. fruchtbringend.* sin studium fruchtdrechtlick to vullenfhurende. *Strals. Chr. 1, 293.*

vruchte, vrochte, vorchte, *m. Furcht.* timor, pavor, vrochte. *1 Voc. W. u. Engelh.* Vruchte unde beven vel up se. *2 Mos. 15, 16 (H.);* alse Fr. vornam den vruchten des volkes. *Leibn. 3, 204;* dit seden se darumme, umme Pylatus enen vruchten to maken. *Pass. Chr. 43*b; ik bidde, du mine sele willest dorslan mit den negelen dynes vruchten unde dyner leve. *Brem. lib. pr. 46*b; lere my den rechten vruchten gades. *Brem. GB. nr. 26, p. 12;* god ghaf on den rechten vrochten teghen den homoth. *Locc. Erz. 8*b; he vorlet den frochten des heren. *Hiob 6, 14 (H.;* ik werde se setten in einen forchten (stuporem). *Jerem. 25, 9 (H.);* uppe dat de pyne *(Strafe)* des enen sii en vrucht veler anderer *(1449). Hans. Rec. II², S. 509.* — De aderen vnder deme kumpane *(Hode)* is ghud vor dey watersucht vnde vor den vrochten des bukes *(welche Krankheit? etwa Durchfall?). Wolf. Mscr. 23, 3 f. 52.*

vruchten, vrochten, vorchten, *schw. v. fürchten, besorgt sein.* timere, vruchten. *1 Voc. W.* vorchten. *2 Voc. W.* Ik vruchte, dat ik nein nut en sy. *Theoph. 1, 274;* vrochte nicht. *Lüb. Dodend. v. 448;* wat vrochte wi den dôt? *Magd. Sch. Chr. 17, 9;* de vrochteden dat lif *(waren besorgt für ihr Leben)* und worden vorvluchtich. *das. 307, 25;* he vrochtede seer vor sines vaders vorbolgenheit. *Dial. Gr. 140;* wy wurden bedrovet, vruchtende eres dodes. *Münst. Chr. 2, 440; refl.* vruchte di nicht. *Lüb. Dodend. v. 596. 732.* — *Auch unpers.* De deif, deme vruchtede, dat he solde geseyn werden. *Dial. Gr. 199*b; Do de bischop de wunden sach, do vruchtede eme, vnde vragede etc. *das. 257*b; in der stad was ein junckvrowen closter, den vruchtede so sere, dat etc. *Münst. Chr. 1, 250.*

vruchten, *schw. v. die Frucht von etwas ziehen, benutzen (von Ländereien).* Wel he der word *(Wurthe)* bruken to vruchtende edder to bebuwende *(1346). Sudend. II, nr. 189;* . . dem houe, den nu to tyden Hennike vruchtet vnde buwet vnde vppe wanet etc. *(1425). Scheidt, v. Adel p. 400;* (lant), als dat nu tor tyd roden vnde fruchten N. N. *(1476). Calenb. Urk. IX, nr. 278.*

vruchterne, vrochterne, vorchterne, vrochternde, *adj. furchtsam.* vruchterne, timidus, pavidus. *Voc. Strals.* Unde hyrumme seden vele lude, dat were ene plaghe godes, dat se so vruchterne worden unde vloghen van den guden vasten borghen. *Lüb. Chr. 2, 164;* desulve untruw makede de borger gantz fruchteren (timorosos). *Westphal. 3, 129;* een vruchterne herte (cor pavidum). *5 Mos. 28, 65 (L.);* vrochterne. *Marc. 4, 41 (H.);* vrochterende (trepidus). *Ezech. 7, 16 (H.);* snel unde forchterne sprank

he van sinem trone. *Esther c. c. 15;* de lude weren furchteren. *Renner 2, 105.* *(gottes)fürchtig.* (her Symeon) dar me mank anderen dogeden van lest, dat he vruchterne was. *Serm. evang. f. 14d;* du gode vruchterne mynsche. *Lüb. Gebetb. II, f. P 7b.*

vruchtich, *adj. fruchtbar.* Se *(Josua u. Caleb)* seden on, wo vruchtich dat lant were. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 321;* allerhande vruchteghe bome. *Rost. Andachtsb. f. 32a.*

vruchtich, vrochtich, *adj. in Angst, in Furcht, besorgt.* und dachten eine wise, wo se den koning vrochtich makeden *(in Angst setzten). Magd. Sch. Chr. 291, 6;* wo de menschen mer gracien heuet, wo he otmodigher vnde vruchtyger ys. *Leben d. h. Franz. 79;* do so ward de juncvrowe beuende vnde vruchtich. *Lüb. Passion. f. 97d;* wart dat ghantze heer vruchtich unde saghaftich. *Korner 161d.*

vruchticheit, *f. Fruchtbarkeit.* En eddele rike vruchtbar werder allen werderen vnghelik van vruchticheit wegen. *Beschr. d. h. Landes f. 9a.*

vruchtigen = vruchten, *schw. v. Frucht, Ertrag von etwas ziehen, benutzen (in lat. Urk.* fructificare). Vortmer moghen se vruchtigen al woste lant . . umme de bloten tegheden *(1345). Wigands Arch. II, 363;* men en scal ok dar nemendes gud vppe panden sunder des de de hutten vruchtighet. *Gosl. Bergges. § 167. u. § 175;* mit obgemeldeten tegenden, gerechtikeiden vnd tobehorungen, alse wi de wente an desse tiet sulues inne hebben, vnd de gefruchtigt vnd sammen laten. *Old. Urk. v. 1504;* ok moghen se eyne bruggen maken laten over de Leynen . . to den tiden, wanne se dat ore vruchtigen willen eder ore hew eder vruchte darvan bringen willen *(1373). Gött. Urk. I, nr. 271;* dat heynholt . . roweliken beholden, fruchteghen, bruken etc. *(1346). das. nr. 163;* welker halve hove landes T. nu tor tyd meygerwise vrüchtiget. *Z. f. Nieders. 1851. S. 347. Frucht hervorbringen.* Alle vlesch is also en blad, dat dar vruchteghet (fructificans) in dem groinen bome. *Eccles. fol. 93a (Sir. 14, 18).*

vruchting (?), *adj. (fruchtbringend), nützlich, tüchtig* = vrome? So wyl yck yhme *(meinem Sohne),* soverne ehr syck chrystlick, erbar vnd fruchting vorholt, ock kindtliken . . my bowyset etc. *Dittmer, Die Lüb. Famil. Greverade etc. (Lüb. 1859). S. 24. Beil. 2.*

vruchtlik, *adj. u. adv. 1. furchtbar.* Du *(Tod)* bist vruchtelick. *Br. d. Eus. 35;* in der wilden eynicheit, dar vruchtlike to wonen was. *das. 4b;* draden mostu stan vor den vruchtliken richtestol des strengen richters. *Wiggert, 1, 42. — 2. furchtsam.* de danken der minschen sint vrochtlik (timidae). *Weish. Salom. 9, 14 (H.).*

vruchtman, *Plur.* vruchtlude, *m. Befrachter.* So wor lude winnet en schip vnde dat schepet mit ereme gode, brech[t] dat schep vppe der reise vnde bringhet de bodeme enes gewelken vrochtmannes gudes also vele to lande, dat he gheven moghe sine vrucht, he schal gheuen gance schipvrucht. Dheme oc *(aber)* neghen gut to lande ne kumt, de ne darf neghene schipvruch[t] gheuen; mer quemet also, dhat dhe schipherre vnde de vruchtlude worden kivende, dat dhe schipherre spreke, des gudes were also vele to lande komen, dhat en gewelic vruchtman eme wol mochte gheuen sine schiphvrucht, vnde dhes de vruchtlude eme vnbekant sin vnde erer neghen sic des tughes beromet vppe desse sake, so is de schipherre negher to beholdende sine schipvrucht vp den hileghen, went de vruchtlude eme to werende sin. *Lüb. R. 363;* wer et, dat dat schip in der reise tobreke, de vruchtlude scholen eme gheuen halue vrucht. *das. 314;* en scel quam

vor de ratmanne tuschen N. eneme scipheren unde sinen vruchtluden also dat de vruchtlude sculdegheden N. etc. *(1349). Brem. Stat. 254*; were dat de voreman dar na arbeydede vnde kost vpdreue, dat deme vruchtmanne sin gud wedder worde, dat schal he mede ghelden etc. *Lüneb. St. R. 51, 5.*

vruchtsam, *adj. fruchtbar.* Dat ik panden mach . . alle de ghenne, de vruchtzam holt howet etc. *(1419). Sudend. 9, S. 249, 40;* gyff my armen mynschen myt dy *(Maria)* to wenende vruchtzame trane. *Lüb. Gebetb. f. B, 6b;* by hogen fruchtsamen *(fruchtbar = wirksam, oder furchtbar = streng?)* penenn. *Waitz, Wullenw. 3, 366.*

vruchtsamigen, *schw. v. befruchten.* we bidden, dat de angetinge des hilgen geystes reynige vnse herte vnde vruchtsamige myt der besprenginge synes dauwes. *Von d. Festen, f. 116b.*

vrunden, *schw. v. 1. Freund werden.* Se vrundeden dar (amicati sunt). *Chr. Scl. 66, 17; — 2. Freund machen.* se scholden doch betrachten, dat dat recht wol scheidede, averst nicht frundede. *Renner, 2, 231. — Refl. Freundschaft schließen, sich versöhnen.* Men wolde wi vns ghevrundet hebben mit ghelde, dat hedde me wol ghenomen *(1404). Sudend. 9, nr. 244;* we twisken vrunt dorn seyget, Wan vrunt sik vrundet, se suluen meyget. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6738.*

vrundiken, *schw. v. freundlich sein.* Dat achtede *(Zeichen des Thierkreises)*, dat het scorpio, dat vrundiket unde vlêth myt der tunghen unde myt dem sterte stickt it. Aldus so dôt ok de zunne, wen ze dar in kumpt, so dwinghet ze uns des morghens myt der kulde unde dat vorzôtet ze uns des avendes wedder myt der hitte. *Locc. Erz. f. 3.*

vrund-, vrendinne, *f. Freundin.* Ick bidde dy, hillige juncfer Agnete . . want ik dy vor eyne vrendynne kiese, so ghif, dat ik dyne vrentschop nummer mer ene verliese. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 534, 23.*

vrunt, vrent, vrint, (vront), *m. 1. Freund.* Isegrim begunde de klage, sine vrunde, sîn slechte, sine negesten mage de gingen al vor den konink stân. *R. V. 34;* he hadde gedodet den vrent godes. *Dial. Gr. 230;* o mine alderlevesten vrende, Ik bin vorraden an der ioden hende. *Parad. 49b, 1;* des amptes bin ick, vrunt goddes, unwerdich. *Korner 71c („dieses ‚Freund Gottes‘, ist noch gebräuchlich als liebevolle Anrede.“ Pfeiffer). In der Anrede häufig nachgestellt:* Reinke vrunt. *R. V. 6164. Bemerkenswert ist der Plur.* vrundes, *der gern in der Anrede gebraucht wird;* seth nu, leve vrundes. *Locc. Erz. 39b;* seth, vrundes. *das. 29b;* heran, heran, gy leven frundes all etc. *Bothos Chr. f. 260;* ach, vrundes, id is ein harder pin etc. *Z. f. lüb. Gesch. I, 532;* vrundes! de süke wyl ehr bestan. *Fastnachtssp. 983, 1. Daher bes. häufig in Briefen.* Wetet, leven vrundes etc. *Hanov. St. R. 394, 395;* ghuden vrundes, so gy uns gescreven hebben etc. *das. 431 u. h. — Vgl. Höfer, Z. f. d. Wiss. der Sprache 3, 208; 4, 207. Außer der Anrede:* Desse kif wart undernomen vruntliken, also dat de van Kolne geven deme bisscope golt unde sulver . . unde bleven vrundes. *Lüb. Chr. 1, 361;* dat ick so sere jegen got und jegen syne vrundes ghebroken hebbe. *Korner 65d. — 2. Verwandter.* Levede dhe man *(der Wittwer mit seinen Kindern)* unrechliken, dat he sin erve unde siner kindere unnutteliken tobringen wolde, the ratmanne user stat unde ther kindere vrint vnde sine vrint the scolen ene manen, dhat he dhes vortige; unde ne deyt he thes nicht, so scolen de ratmanne mit sinen vrunden unde mit ther kindere vrunde[n] eme ghe-

ven sinen deel thes erves etc. *(1303). Brem. Stat. 23;* de Lupardus was des konniges nageboren vrunt. *R. V. 3142;* he hêlt se vor sine geborne vrunde. *das. 6045. —* vrunt *als: Verwandtschaft.* isset binnen slachtes . . is it buten vrundes etc. *Dithm. L. R. § 111. — überh. zugehörig.* will die schipper ehnen *(den fremden Arbeiter)* by dem arbeide beholden, dat schall sthan by dem schippern vnd synes schepes vrunden *(d. h. Rheder). Lüb. Z. R. 408 u. 410;* dat de menheyd van Br. ovele daen hebben an ereme rade unde an des rades vrunden *(Rathsverwandten, Rathsmitgliedern) (1374). Hans. Rec. 2, S. 82.*

vruntheit, *f. Freundschaft.* Darmede schededen se sik in vruntheit. *Lüb. Chr. 1, 21.*

vruntlik, vrentlik, *adj. freundlich.* dat he Karle vruntlik *(von seiner Partei)* was. *Korner 41c;* De dyaken, de my van syner eyrsten yoget sere vrentlick gewesen hadde etc. *Dial. Gr. 126;* up dat alle unwille geslichtet unde fruntlik wurde. *Leibn. 3, 190;* vruntlich dach, *Sühn-, Vergleichstag (1479). Dithm. Urkb. S. 77;* he kunde nenen vruntliken ende mit em krigen. *Brem. G. Q. 110.*

vruntliken, *adv. freundschaftlich, freundlich.* vnde hedden sick gerne vruntliken myt eme vorgan. *Brem. G. Q. 110;* bekennen, dat we vrentliken vorscheden synt mit abbet O. *Lüneb. Urk. VII, nr. 745;* hyr umme zo bydde ik ju, leve om, vrentliken. *Z. f. Lüb. Gesch. 1, 255.*

vrunt-, vrundelink, *m. Verwandter, der mit zu demselben Geschlechte gehört.* vrundelink, contribulis. *Dief.* Unde dit eruet denne de kyndere vnde de vrunthlinghe undertwyschen eyn deme anderen. *Locc. Erz. f. 12;* bidde ik, dat sin *(des Verstorbenen)* gud to hope blive . . so lange dat die vruntlinge met machte dar bi schicken mogen etc. *(1408). Livl. Urk. nr. 1750; noch von* vrunt *unterschieden:* de vrunthlinge, de vrunde vnde de mage etc. *Locc. Erz. f. 14.*

vruntschop (**-schap, -schup**), *f. Freundschaft;* binnen fruntscup, *während des Friedens. Brem. G. Q. 146;* slete offte vruntschop *(gütliche Übereinkunft)* maken. *Dithm. L. R. II, 111;* de vruntschup wart vorsocht unde men konde de twischen en nicht vinden *(1424). Z. f. Nieders. 1855, S. 159;* wanne se *(die Schiedsmänner)* eyn recht eder ene vruntscap ghesproken hebbet etc. *Brschw. Urk. 1, S. 37;* vnd scheydeden dat mid vruntschoppen *(1360). Lamey, Cod. Dipl. Ravensb. nr. 133;* de zolden uns dar af scheden in vrenscopen *(1383). Cod. Benth. nr. 114;* vnd hoiren spraiche vnd antwerde vnd die parthyen in fruntschaften. *Dortm. Urk. I, nr. 260;* me secht, anghebaden frunskupp schal me nycht vthslann. *Aktstykker I, nr. 201. — eine (kleine) freundschaftliche Gabe.* Ock gaf he *(der Testator)* syner olden maghet . . . ene koe, unde dem kynde schal men ene vruntschup geven. Vor de vruntschup is dem kynde ghegeven en horneken gulden. *Hoyer Urk. II. Arch. d. Kl. Heiligenrode S. 154;* unde men schal dat bededingen, dat men deme rade de breve vorgeves *(umsonst, ohne Gebühren)* gheven schall; wolde men denne darna den schrivern unser heren eyne reddelicke fruntschup doen, der schullet se wardene wesen uppe des rades gnade. *Gött. Urk. II, nr. 378, 484;* 10 ß. mester Corde gheven to frunschupp, heten my de borneheren *(1501). Z. f. Nieders. 1871, S. 169;* dar deit men den cappelane ene vrunscop vore van eneme schillinghe an krude alse II lot engheuers *(1398). Wism. Krämeramtsb. nr. 1;* bedorve we kalkes . . den schal us D. dôn; sunder dar scolle we ene redelike vrunschop umme doen alse we Sch. vore daan hebben *(1372). Lüneb.*

Urk. II, nr. 765 (oder heißt es hier: freundliche Bitte?).

vrunt-, vrentschoppen, *schw. v. Freundschaft schließen.* Wi N. N. doit kundich, dat wi vmme vrentschap, de wi hebbet to den edelen luden N. N. vnde vmme vrede vnde ghenade vnser beyder lande . . hebbet ghevrentschapet vnde in dessen ieghenwordighen breuen vns vrentschapet etc. *(1341). Dieph. Urk. nr. 39;* he vruntschoppede (amicabatur) mit den Rigischen. *Chr. Scl. 360, 27;* wy hebben uns vorenet und vrentschuppet myd dem rade der stad to Bremen *(1381). Cassel, Brem. 2, 287.*

vrût (vroit), *Frucht; lat.* fructus, *engl.* fruit. Item van elken koppele frutes, fighen of rosinen III den holl. *(1389). Lüb. Urk. 4, S. 554;* noch dat nein schipher vlamesche koepIude, id si met krude, met fruthe oft met andern kopenschapen, met ju int lant vore etc. *(1403). Livl. Urk. nr. 1615;* want, solt und win und allerleie frut *(1412). das. nr. 1921;* it. 9 verdinghe Ludere den kromere vor frute unde crude *(1404). Brem. Jahrb. 3, 125;* 24 lott froyt allerlei sart *(Sorte). Lüb. Kräm. Rechn. v. 1558.*

vruten, *schw. v. bei der Frucht beschäftigt sein, auf dem Acker, beim Landbau etc. thätig sein?* He wil gerne knechte vnde denre hebben, de des hilgen dages vrueten vnde arbeyden. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 25b. (oder =* wroten?)

vucht, *adj. feucht.* dat vuchte erdrike. *Dial. Greg. 209;* De winter was so fucht unde warm. *Kerkh. v. 300;* dat puluer was velst to olt, vucht vnde ghans vorkomen. *Disp. to Oldersum f. 10b.* humectare; vucht maken. *1 Voc. W.*

vuchte, *Fichte.* De vuchten, eken unde boken etc. *Gerh. v. M. 102, 26.*

vuchten, *schw. v. feucht machen, bewäßern.* ein gefuchtet (irriguus) garden. *Jes. 58, 11 (H.).*

vuchtich, *adj. feucht.* vuchtech, humidus. *1 Voc. W.*

vuchticheit, *f. Feuchtigkeit.* Unnatûrlik mid vuchtigkeid umbging dit jar in nattigkeid. *Kerkh. v. 40.*

vuchtigen, *schw. v. feucht, weich machen.* Eynen syrop van fiolen gedrunken vuchtiget dat lyff. *Goth. Arzneib. f. 109a, 3; begießen.* Apollo heft gevuchtiget etc. *1 Cor. 3, 6 (H.).*

vuchtnisse, *f. Feuchtigkeit.* mach ichte dat schelp wassen sunder vuchtnisse (virere potest scirpus absque humore?). *Hiob 8, 11 (H. u. L.).*

vucken, *schw. v. fortgehen, fortsegeln. (Noch jetzt hört man* affucken, wegfucken.) Unde so se vornemen, wy sulues personlyk tor stede weren und strydes vorwachten wolden, nemen se de vlucht unde vuckeden na Axewolde *(1469). Styffe, Bydrag 3, nr. 117. Vgl. Grimm, s. v.* fokken.

fucker, *Fugger, als Gattungsname für: Finanzmann.* Eme wordt tho weten, wo tho Brugge etlick Florentiner, welcke up dat mall *(1473)* finantzer unde nu Fucker werden genomedt, van den Engelschen grot geldt hedden genamen etc. *Lüb. Chr. 2, 703.*

vûke, *1. Netz, Fischreuse.* vuyck, en nett gestalt als eyn vischkorff. *Teuthon. Vgl. Stürenb. — In e. Urk. v. 1540 beklagt sich der Probst des Klosters Kappel darüber, daß die Schorlemer widerrechtlich* up de vischerie getogen, myt fuyken thogestellt und gefischet haben. *(Mitth. v. Preuß). — 2. eine Art Weiberkleid, Unterrock.* vuyck, eyn wyd cleyt, fuca, diplois. *Teuthon.* So scolde eine christlike suster nicht mehr hebben, dan eine fuicke, einen rock, einen pels, twe kragen, twe par mouwen, twe par hosen unde vehr hemede. *Münst. Chr. 2, 96.*

vûklik = vogelik, *klein.* curriculus, eyn luttek *(darüber geschr.:* vuclich) waghen. *Old. Voc.*

vûl, *adj. 1. faul, stinkend vor Fäul-*

nis, *schmutzig*. putridus, stinkendech, vul. *1 Voc. W.* segge mi *(der Wolf zur Hindin)*, oft mi icht gût de atem si. De hinde sprak: vûl als ein âs is he, dat provede wol ein dwâs. *Gerh. v. M. 65, 71;* he stank greselike vule. *R. V. 1524;* unde *(die Spukgeister)* leten na enen vulen stank. *Lüb. Chr. 2, 342;* vil up de erden, se were nat ofte droghe, vul ofte reyne. *Korner 191a;* de brugge was ser enge, nat vnde vuel. *Leben d. h. Franz. 146;* se legen dar in deme vulen hoie. *R. V. 5915;* wat mach mîn here hir mede menen, dat he desseme vulen canis also rechte vruntlik is? *das. 5115;* io wan wy einer dedinge eins syn, so werpstu einen vulen roden *(Rüden, Hund)* darin, *d. h. machst du Stänkereien. Theoph. 1, 197. Sprichw.:* weke arsten maken vule wunden. *Lyßmanns Nachr. v. Kl. Meding S. 103. Bildl.:* underdanich den vulen genochten des vleisches. *Dial. Greg. 244b;* dat is de allervulste sunde. *Speg. d. crist. ghel. f. 68a;* vûl geruchte. *Nies. Münst. Urk. 3, 269. 273;* Stade dede ene vule daed. *Lüb. Chr. 2, 455;* des is nyn nod to scryvende, wente id weren vulde *(d. i.* vule) mere, *faule, falsche Nachrichten. das. 2, 349;* sunder valsch vnde vuel. *Dithm. L. R. II, Art. 101;* unde moestenn enne daer nicht myt rechte umme soeken unde hebben dat so voer eere fuell. *Münst. Chr. 1, 271; von Personen: moralisch verkommen, nichtswürdig, elend.* Was in deme heere en vûl bove, de over syneme dobelspele honsprakede gode. *Korner 128a;* de vule tuscher dar umme der vrouwen bicht meldede, dat se nicht myt eme sündigen wolde. *das. 50c;* en vule wicht. *Gl. zu R. V. 3513;* unde was darby ein vul hoke *(Höker, Krämer);* so wart by ome vunden valsch wichte. *Brschw. Schichtb. 58. — 2. faul, träge.* It is den vulen wyven (pigris feminis) ein gût beschut, dat se kinder hebben. *Tunnic. nr. 1077.*

vul, *adj. u. adv. voll, ganz, vollständig.* R. dede is der lôsheit vul. *R. V. 966;* vul van groter overdât. *das. 2220;* wente id stark vnde en vul stad was van luden *(bevölkert). Korner 141b;* se were ok vuller van volke unde starker van husen etc. *das. 100b;* dre vulle stunde. *das. 141a;* de vul scrift *(sehr schriftgelehrt?)* was unde en billich man. *das. 99a;* myd vulleme seghelle. *das. 146b;* unde quam in dat vulle lant *(mitten ins L., ins Innere). das. 86c;* steruet syn wif er der sat, he sal dat vûl arbeiden vnd segen vnd afsnyden etc. *Fidic. 1, 148;* mit den (hunden) hadde R. sîn vulle wark *R. V. 208.* — halve unde vulle *(Trink)maße werden häufig erwähnt.* De vullen unde de haluen sint der lude plage. *Josef, V. d. 7 Tods. 4521;* (mâltît) sunder halve eder vullen to todrinkende eyn deme anderen. *Z. f. vaterl. Gesch. Bd. 35^2, S. 164; berauscht.* Offt wellick proventheren ut wesen hadde undt wer vul, wan he in qweme, dat he darumb berispelt worde *(1360). das. 18 (Münster 1857), 119;* desse koster . . straffede se . . Men wente se vul weren unde dul, so voren se up unde wolden den koster slan. *Lüb. Chr. 2, 402;* also was H. vul bêrs . . unde lopt vuller wys *(d. i. trunkener Weise)* etc. *Brschw. Schichtb. 106;* vnnd de borger vnnd frombde lude alle full vnnd gedruncken weren, *R. Kock f. 16b;* de vulle munt sprikt des herten grunt. *Tunnic. nr. 442;* we vulle wort *(trunkene Wort)* des morghens wil vortellen, De blive to husz unde ga nicht mangk gude gesellen. *Brem. Jahrb. 1, 244.*

vul, *adv. oft* = vil, vele, *zur Verstärkung eines Adj. oder Adv.* Des anderen daghes vul vro quemen etc. *Lüb. Chr. 2, 138;* he quam den vyenden vul schir mit den sinen etc. *das. 2, 545;* de harink was in den iaren vul dure. *das. 1, 306;* de Turken vormeren sik vul sere dor vele wive

willen. *das. 1, 376;* vul node, *sehr ungern. R. V. 2096;* vul dicke, *sehr oft. Theoph. 3, 89;* de snoiden danken komen vul drade to snoiden worden. *Eccles. f. 26a;* vûl vaken. *Redent. Sp. 1733;* wil gy wynnen vnse vul gude lant? *Jahrb. f. S. H. L. Landesk. 9, 111;* wart vul gremesch an ereme synne. *Korner 182d; bes. häufig* vul na = vil na. *sowol von sinnlicher Nähe:* dat (hûs) was vul na teghen der waghe. *Brem. G. Q. 83;* do tooch hie vort vul na vor dat Osterdore. *das. 95; als in bildl. Bedeutung, beinahe,* propemodum, vul na. *1 Voc. W.* vulna twe jar. *Lüb. Chr. 1, 71;* do he sach, dat id vulna gedan was. *Dial. Greg. 150b;* do de moder *(Maria)* desse worde ghesproken hadde, so vorgat de sone vulna siner sericheit. *Horol. 163b;* de gy alzo vele pyne vulna hebbet geleden, alse der werlt lozere. *OGB. A. 145. (Ist es s. v. a.* vullen?*)*

vulbegerlik, *adj. sehr begehrlich, sehr eifrig.* sich hebben gefleten tu behagene me met vûlbegerlicke stedicheit ores plechliken dinstes. *Fidic. 1, 53.*

vulbodich, *adj. erbötig.* Und hir to so was Wolter vulbodich sin recht to doene *(den Eid zu leisten)*, dat etc. *(1406). Livl. Urk. nr. 1696;* also dat alle myn begerte gancz vulbodich vnde bereit is an to heuen eer blot to vergetene. *Hist. Troj. f. C 2.*

vûlbôm, *m. Faulbaum,* lentiscus. *Voc. Engelh.* dicister, arbor que dicitur volbom. *Brevil. Sprichw.:* de körbome socht *(wählerisch ist)*, vûlbome findet. *Oder wie es Hoffm. Findl. 1, 79, heißt:* ne quaere mollia, ne tibi dura contingant. wer korbômen wil, de mot vake fûlbômen *oder* de fûlbômet gern.

vulborden, (volbarden. *Nies. Münst. Urk. 3, 77.) schw. v. genehmigen, zustimmen, einwilligen, erlauben,* consentire, vulborden vel mede holden. *1 Voc. W. Dief. n. gl. — Ein sehr häufiges Wort.* Do Dauid den propheten Nathan vragede, off he den tempel godes tymmeren mochte, vulbordede he dat eyrsten, vnde namals verboet he id eme. *Dial. Greg. 167;* de propheten propheteerden logene unde de preystere vulbordeden (applaudebant) mit oren henden. *Jerem. 5, 31 (H.); mit Dat. (d. P.).* vulborde eme *(dem Teufel)* nicht! *Br. d. Cir. 117;* do vulborde he (de pawes) deme kore. *Korner 113a;* dat wi deme N. hebben togelaten, gewillet vnd vulbordet, dat etc. *Old. Urk. v. 1459;* ware di, dat du nicht vulbordest der sunden. *Tob. 4, 6 (H). — mit Acc. (d. S.).* de (sone) seden de heren ut unde vulborden se in aller wise. *Brschw. Chr. 84, 5;* vnd desulue Gans van P. . . vulborde vele vnvoghe, de de genanten vnhorsamen dem heren bewyseden. *Cod. Brdb. 4, 1, 194;* dat wy gevolbordet vnde stediget hebben etc. *Mekl. Jahrbb. 33, 109;* den vrede stedighen unde vulborden. *Hans. Rec. 4, 256;* eft H. sick nicht vorenighen wolde mit Karle in deme echte; dat wolde vulbordet hebben de keyserinne etc. *Korner 27c; mit Präpos.* do vulborde se an (= in) sinen willen. *das. 50c;* he vulborde an des bischuppes eth unde lovede em wol. *Korner 46a;* (de forsten weren twidrachtich in deme kore) men na des vulborden se an konnynck Konrade. *das. 63b;* an desse vorwarpinghe der koninginnen hadde vulbordet de ertzebischup etc. *das. 30b;* ghinghen in den kor unde vulborden to lesten in enen, den heten se chaau. *das. 134d;* men he en wolde nicht darinne *(in d. Wahl)* vulborden. *das. 189b;* dar vulbordeden to die papheit. *Brem. G. Q. 66.*

vulborder, *m. Zustimmer, Genehmiger.* Desser artikele is N. N. ein vulkamene heter, radghever, runre, medeweter unde vulborder. *Fock, Rüg. Pomm. 4, 255.*

vulbordich, *adj. einwilligend, zustimmend;* consentaneus. *1 Voc. W.*

Si om nicht vulbordich (non acquiescas ei). *5 Mos. 13, 10. (H.)*

vulbort, -bert, *(später entstellt zu* vulwort), *Zustimmung, Genehmigung, Einwilligung, Erlaubnis,* consensus. *Vocc. (Genus wechselnd).* — Vnde beden mit groter bede, dat he er vader wesen wolde . . he weigerde lange, mer ton lesten gaf he vulbort. *Dial. Greg. 154*b*;* do ick velna eren worden vulbort gegeven hadde. *Br. d. Eus. 76*b*;* hir na werde ik *(Sarah)* vulbort geven der wollust. *1 Mos. 18, 12 (H.),* dat volc gaf vulbort dem vorbunde (acquievit pacto). *2 B. d. K. 23, 4 (H.);* eines mannes *(Adams)* vulbort in olden tiden brochte uns jamer. *Sündenf. 34 ; (Jungfrau)* de dar si so sterk, dat se nuwerlde suntlik werk hebbe gedân unde vullenbracht, edder der vulborde up gedacht. *das. 3560;* um en gesculden ordel ne sal man nener vulbort vragen. *Ssp. II, 12, 14;* weder spriet en die vulbort *(„Durchgehn des Urtheils durch Zustimmung". Hom.)* unde vint he en ander ordel. *das. § 10;* Scilt en man en ordel na der vulbort. *Lehnr. Art. 69 § 11;* ek bekenne, dat ek minen vulbordt und willen . . darto ghegheven hebbe *(1357). Urk. d. St. Hanov. nr. 361;* wanner se inne komet vnde des vulbordes *(der Einwilligung zur Wahl)* begheren. *Lüb. R. 460;* de hertoge gaf om dat vulbort. *Leibn. 3, 346;* alsus kregen de van Halle dat vulbort. *Magd. Sch. Chr. 367, 1;* dat ys myn vulbord unde gude wylle. *Gött. Urk. II, nr. 45;* dat scholde vnse gode wille vnnd volwordt wesen *(1395). Sudend. Urk. 8, S. 38, 41. Bes. häufig* mit (bi, van) vulbort, -borde, *mit Zustimmung, Genehmigung, Gutheißen; vielfach mit Synonymen verb. z. B.* myt willen unde v.; mit goeden willen ende mit vulbert *(1325). Lamey, Cod. dipl. Rav. nr. 96;* mit bewillinghe vnnd vulwoerde ohrer burgere. *Lüb. Z. R. 167;* mit weten, consent, willen vn v.; van vulwort unde rade unser broder. *(1355.) Livl. Urk. nr. 957;* bi raede ind vulbourde. *Märk. Urk. e. J. 1347 u. a.*

vulbortsam, *adj.* efficax. *1 Voc. W. u. Dief. Dazu* vulbortsamheit, efficacia. *das.*

vulbreiden, *schw. v. sehr nach allen Seiten ausbreiten.* Din loff vulbreyden leyen vnde lerde. *Harteb. 230*a*, f.31*b.

vul-, vullenbringen, *unr. v. 1. vollbringen, zu Ende bringen, vollführen.* Und vulbrachte de muren, de keiser Otto hatte laten begunt. *Magd. Sch. Chr. 9, 2;* do R. sine bote hadde vullenbracht. *R. V. 1623.* — *2. beweisen, die Wahrheit erweisen, Beweis vollführen.* welk borgher den anderen word to lecht, de on ghan an ere liff edder an ere eere, unde der word bekennich is unde der doch nicht vulbringen kan, de schal deme rade dat vorbeteren mit teyn bremer marken. *Hanov. St. R. 353;* were dat also, dat genich man claghede vor der tafel, des he nicht volbringen *(„wahrmachen")* mochte, de schal betheren etc. *Monum. Liv. I V, 184;* seget de man, dat he vergulden hebbe, dat mut he vulbringen selve dridde. *Ssp. I, 54, 3;* vulbringen mit getuge. *das. 3, 85, 4; vgl. 3, 9, 4; 3, 39, 2; 2, 65, 1.*

vulbrodich, *adj. der Völlerei, Trunkenheit ergeben.* vulbrodich, crapulosus, gulosus, voluptuosus. *Voc. Strals.* vulbrodicheit, crapula. *das.* — De prophete Osee secht in deme IX. cap. myn vulbrodighe sone Ephraim is van myner hand ghevlogen etc. *Sp. d. Sammitt. I, c. 10.*

vulbuten, *schw. v. volle Buße thun.* Do was de stad also arm, dat se nicht vulbuten konden. *Magd. Sch. Chr. 210, 1.*

vulbuwen, *schw. v. voll, zu Ende bauen.* In der tyd hadden de van Rostok vulbuwet eren torn to W. *Lüb. Chr. 1, 199;* de vulbuwede dat slot R., dat R. syn vorvare beghund hadde. *Korner 112*c.

vuldât, *f. Genugthuung*, satisfactio. dat richte godes wil alte hartliken weysen, dat en si, dat he in dessem leuende sik hebbe van der boisheyd wol entleydeghed mit warer ruwe . . vnde ok mit ghanser vuldaet vmme de sunde. *Eccles. f. 17c.*

vulde = vullede, *Trunkenheit*. vulde brikt alle gude sede. *Tunnic. nr. 1261.*

vuldedich, *adj. Genüge leistend*. nu is dyn arbeyt vruchtbar, din wenent gode anname, din suchtent vorhorlick, din drofnisse vuldedich (satisfactorius) vnde ghenochsam. *Navolg. I, 24;* XX par scho, dede jo dar vuldedich sint vor frouwen vnde mannes scho *(1459). Wism. St. Jürgen Reg.*

vuldenen, *schw. v. voll, zu Ende der bestimmten Zeit dienen*. Uoldhenet he *(der gemietete Knecht)* nicht, he schal io dat half wederkeren, dat eme ghelouet was. *Lüb. R. 338.*

vul-, vullendôn, *st. v. das Schuldige leisten, Genüge thun, genügen*, satisfacere. Setten se up des lenes gůd use lůde, de scholden us doch vůllendon von erer egenen wegen *(1332). Sudend. I, nr. 557;* uppe dat nu de pawes den beyden parten vuldede, so ghaf he etc. *Korner 216c;* wolden de brodere siner begheringe vuldôn. *das. 92b;* he bôn (= bên, *bannte)* den koningh so langhe, dat he der hilghen kerken vuldede. *das. 98c;* siner sinliken lust. *Gl. zu R. V. I, 17;* siner ere vuldôn. *Lüb. Chr. 2, 240;* de eme de swine besach, de schal eme dar vore antworden vnde vol don. *Lüb. R. 369;* dem breve vuldôn, *den Inhalt der Urkunde zur Ausführung bringen. Leibn. 3, 581;* wante de sulven heren hebben uns . . vulledan und vulkomene noghe maket. *S. H. L. Urk. II, 358;* vul dôn vor de provene, *für die Präbende seine Schuldigkeit thun, seines Amtes warten. Gl. zu R. V. I, 17.*

vuldoner, *m. der Genüge, Satisfaction leistet*. Christus . . vnse hulper, beschermer, vuldoner etc. *Disput. to Oldersum f. 15;* gelouet, dat ick sy ein voldôner al yuwer sonden. *das. 27.*

fuldoninge *f. Vollziehung, Erfüllung*. v. der tosage *(1489). Nies. Münst. Urk. 6, S. 54.*

(**vul-**) **vullendrinken**, *st. v. sich voll trinken, saufen*. He *(der Säufer)* hort nicht gerne godes reden, vullendrinken dat is sin beden. *Josef. V. d. 7 Tods. 7167;* ebrekerie, vullendrinken, deverie etc. *Lüb. Dodend. 1197.*

(**vul-**) **voldûren**, *schw. v. ausharren*. perseverare. *Kil.* Betrouwet, ghelouet, werdet starc vnde vulduret, gi de ghelouet. *B. v. d. joncfr. . f. 38.*

vulede *f. Fäulnis, Schmutz*. Se vint u in der vulede der werlt. *Horol. 88b.*

vulen, *schw. v. 1. Schmutz machen, seinen Koth laßen*. unde ene swalve vůlede ut erem neste. *Tob. 2, 11 (Brem. WB. 1, 463);* So dar iemende vulet in den klocktorn edder up unsen kerckhove. *Meldorf. Belieb. § 11;* idt schall ock nemant frouwen vp vnseme huse hebben, he hebbe dan knechte in cost . . oick vp de veste hen vnde wedder nicht vulen. *Old. Urk. v. 1547; beschmutzen, schmutzig, faulig machen.* De reyghen *(Regen)* vulet dat (hus) binnenwendich. *Eccles. f. 140b;* vele lude voruneddelt sik suluen vnde vulet desse eddelen bort der dopliken reynecheit. *Serm. evang. f. 229c;* oire (der kettere) lere stinket so sere, dat mennich mynsche dar ane ghevulet vnde gheerghered werd vnde vorghifteghet. *Eccles. f. 75a;* — *2. faul sein.* De tracheyd gheuet den riken laster vnde schande vnde allesweyme *(jedem)*, de in tracheyd vulet. *das. f. 185b.*

vulenden, vulendigen, *schw. v. zu Ende bringen, vollenden, ein Ende damit machen*. Onse vorvaren plegen nicht af to latende, er denn se vulendet hadden. *Magd. Sch. Chr. 15, 4;* De bespotter is vulendiget (consum-

matus est irrisor) *Jes. 29, 20 (H.)*; ok umme den willen, dat wi binnen den dre manden der beteringe der slote begunt, so vill als wi mogen, vulendigen *(1410). Livl. Urk. nr. 1839.*

vulendich = vulich. Sunderliken hebben se ok de gnade van gode, dat nenerhande vuylendich dêr edder worm in deme munstere *(auf dem Sinai)* nich wesen mach. *Ludolf v. S. c. 20.*

vuler, *m. der im Schmutz arbeitet?* . . den oltboter unde den puler Den sleper unde ok den vuler. *Redent. Sp. 1129.*

vul-, vullengân, *unr. v. 1. intr. in Erfüllung gehen, geschehen, sich vollziehen.* Alse he sprak, also vulghinget. *Lüb. Chr. 1, 136;* juwe wille schal wol vulgan . . *das. 2, 398;* id was nycht vullengan na sineme willen. *Chr. Scl. 272, 5;* do desse vorredenisse vulgan was. *Korner 200d. 2. tr. erfüllen, vollbringen.* Denne ward de bote ghesad van gode seventich iar unde de vulghinghen se dar. *Epist. Sam. 5b;* de ere penitencien in der werld nicht hedden vulgan, de schikkede god, dar se ere penitencien vulgingen. *Emd. Mscr. nr. 139 f. 16b.*

vulheit *f. Fülle.* de erde moet horen unde ere vulheit (plenitudo). *Jes. 34, 1 (H.); Fülle der Macht.* overst en deel seden, dat de vulheyt des paweses dat wol vormochte, dat he ene wedder sette etc. *Korner 44a; Trunkenheit.* vulheit (ebrietas) vorderved sinne unde wit. *Tunnic. nr. 909;* die volheit en kan nicht swyghen. *das. 1061.*

vûlheit *f. Schmutz.* Umme der vulheit willen was de stad *(Paris)* oldinghes ghenomet Lutecia van des hores unde stankes weghene. *Korner 120b.*

vulheldich, *adj. vollhaltig, voll, aufgedunsen?* Flecmatici unde andere complexien, dede vulheldich sin van quaden humoren, die schult purgancien nemen. *Hanov. Mscr. I, 84. S. 194.*

vulheldicheit *f. Corpulenz?* De en konden van oldere nicht gan unde van vulheldicheit. *Korner 202d;* nicht sitten konde van oldere unde ok van vulheldicheit wegen. *das.*

vulherden, -harden, *schw. v. beständig bleiben, ausdauern, ausharren,* perseverare. *Vocc.* We dar vulherdet wente an den ende, de werd salich. *Matth. 10, 22 (L.);* nemant en mach vesteliken vulherden, id en sy, dat he dat vleisch teme. *Br. d. Euseb. 28b;* he vulherdede in siner lofte. *Dial. Greg. 169b;* in deme gebede. *das. 170;* vnde also se vulhardende vragheden (perseverarent interrogantes) etc. *Joh. 8, 7 (L.);* mi dunket erlik sin, dat men nicht af late, wente an dem vulherdende leit de macht. *Magd. Sch. Chr. 15, 3.*

vulherdich, -hardich, hertlik, *adj. ausdauernd, fest, beständig, standhaft, (in schlimmem Sinne: hartnäckig).* Isset sake, dat he vulherdig bliuet to donde mine ghebade. *1 Chron. 29 (28), 7 (L.);* unde hedden se mit deme koninge vulherdich gebleven, so etc. *Lüb. Chr. 2, 312;* unde makeden (de meenheit) vulherdich an deme angehevenen quaden begrype teghen den raed. *das. 2, 9;* weset in desser sake vulherdich. *Z. f. Nieders. 1855, S. 167;* weset vulhardich unde duldich etc. *Korner 35c;* vnde efte he dan vulhardich blyuet kloppende etc. *Luc. 11, 8 (L.);* seyt de dage der vulhertliker bliitscap! *Br. d. Euseb. 8;* als *(so oft als)* he den namen Jhesu hoerde, so waert he myt alsolyker vulhertliker blytscap vervullet etc. *Leben d. h. Franz. 183b;* wy arme inwonere by unser olden gerechtigkeit . . mochten vulhardich blyuen. *Old. Urk. v. 1573;* jedoch blieb ich vollharrig *(den Wölfen gegenüber)* vnd befholl mich Gott etc. *Sastrow 1, 304.*

vulherdicheit *f. Ausdauer, Beharrlichkeit.* An ersamen dingen is iemer

dat schoneste de volherdicheit (perseverantia). *E. v. Repg. 581.*

vulherdigen, *adv. zu* vulherdich. Vnde ghink vulhardygen in dat vuer. *Passional f. 127.*

vulherdinge, *f. Ausdauer, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit.* (By der lengede des strunkes der lilien) is to vorstane lancheit in vulherdinge, welke dogede sunderlinge der iunferen Christi noet is, wente nyne dogede en wert gelouet van gode sunder vulherden. *Br. d. Cir. 118;* van eghens ansprake ane vulherdinge *(Überschrift.)* We dem andern sin eghen anspraket, vnde des mit rechte afgewiset wert, so dat he nicht dar bi bliven en mach *(die Begründung der* ansprake *nicht zu erhärten vermag)* etc. *Gosl. Bergges. § 22. (Die Übersch. gehört zu diesem §, nicht zu § 23.)*

vulherteliken, *adv. (zu* vulhertlik) *beständig, immer* Vulhertelike vrolich syn myt Jhesum unsen heren. *Lied. a. d. Münsterl. 7, 1.*

vulhoker, *welcher Höker oder Krämer?* ein schipper tratt *(bei einer Volksversammlung auf dem Marktplatz zu Lübeck)* up eine vulhôkerbank de sake . . tho vortellen. *Lüb. Reform. 71.*

vûlholt, *n. Faulholz, das nachts scheint.* glos. *Voc. Engelh.*

vulich, vulik, *adj. faulig, schmutzig,* unrein unde vulich (sordidus). *3 Mos. 13, 45 (H.); in moral. Sinne:* de vuliken partiebroder kregen den meisten byval. *Brschw. Schichtb. 99.*

vulicheit, *f. 1. Schmutz, Unreinheit,* putredo. *Vocc. — 2. Faulheit.* Vorsumen de dinck to wetende edder to donde, dar an des menschen salicheyt licht, dat ys eyne dotsunde; als wan eyn mensche van vulicheit nenen vlit hefft vnde sorge to befragen de dinck, de geboden sint van gode. *Summa Joh. f. 146c;* vulicheyt vnd leddichgang. *Rost. Bedeb. f. 14b.*

vulik(en), *adv. auf eine* vule *Weise, im eigentl. u. bildl. Sinne.* De sunde des menschen de stinken uns *(Engel)* vuleken an. *Ravenst. f. 153c; (es sündigen gegen das 10. Gebot)* die eer guet . . verdrinken, verdobbelen off anders vulyck tobrynghen myt wilder gheselschap. *Tract. über d. 10 Gebb. Bl. 10b;* de hertige van St., deme gy vuliken unde unerliken juwe stad hebben afgewunnen laten. *Lüb. Chr. 2, 534;* do vloch M. vuliken unde vorretliken van deme velde. *Korner 163c;* vuliken vnde slimliken. *das. 241d;* de do so vuleken lucke, heyl unde ere der stad vorslepen. *das. 221d.*

vul-, vullenkomen, *st. v. 1. in Erfüllung gehen.* sunte Wulfganges prophecie vullenkam an Dagano. *Magd. Sch. Chr. 76, 9. — 2. in Erfüllung bringen, ausführen, vollführen (wie* vulbringen), *mit Gen.* Tuges sal men over ses weken vulkomen, des sik die man anematet. *Ssp. I, 62, 6; III, 88, 2 u. 5;* svar en man sines getuges vulkumt mit deme scultheiten . . dar sal die richtere ok getuch sin von der warheit irs getuges. *das. II, 22, 2. — 3. (gerichtlich) beweisen.* Thes mach he wol vullencomen mit twen guden mannen *(1303). Brem. Stat. 72;* mach he des vullenkomen mit twen vromen mannen. *Gosl. Stat. 47, 9;* des schal he vulkomen mit twen bederuen mannen *(1317). Mekl. Urk. nr. 3918;* welk man dem anderen sprikt an sine ere, des he nicht vullenkamen mach, de weddet dat hogheste wedde. *Brschw. St. R. 107, 67;* sculdiget en den anderen vor gherichte umme scheltwort, mach he des vullenkomen, also recht is, he mot etc. *Gosl. Stat. 46, 5; vgl. Ssp. I, 16, 1; III, 18, 1;* die dat ordel schilt, ne vulkumt he is nicht *(d. h. kann er den Beweis nicht führen, daß er mit Recht das Urtheil gescholten habe, dringt er mit seiner Beweisführung nicht durch),* he mot darumme gewedden deme richtere. *Ssp. II, 12,*

5; Lehnr. Art. 69, § 11. Auch allein. Vulkumt die man mit tven *(Zeugen)* under den allen, he behalt etc. *Lehnr. Art. 24, § 7; 69, § 2; Ssp. II, 12, 4;* fullenkamet denne de cleger mit sinen gethuge nicht, he moet darumme wedden. *Ndd. Rechtsb. f. 90*b. *Daher:* vul(len)komen sîn, *durchgedrungen sein, den Beweis erbracht haben.* Des worden se volkomen mit der kuntscap *(1314). Mekl. Urk. nr. 3729;* weigeret die richtere getuch to wesene wider recht, jene is doch vulkomen an sime getuge. *Ssp. II, 22, 2; vgl. § 5;* na iewelkes mannes getuge sal die herre vragen, of he mit ime vulkomen si. *Lehnr. Art. 65, § 18; (kann jemand mit einem ärztlichen Zeugnis beweisen)* dat de wunde nagheles dep si . . so is he des vulkomen. *Gosl. Stat. 31, 25.*

vul-, vullenkomen, *part. adj. vollkommen,* plenarius. wart Karlus de kale vullenkamen konnynck tho Vrankryken. *Korner 37*c*;* unde de upperste cardinal, vullenkamen legate etc. *das. 90*b.

vul-, vullenkomenheit, *f. Vollkommenheit; im gerichtl. Sinne: der Eid (der klagenden Partei).* Witlik si, dat vor unsem sittenden stol des rades jegenwerdich quemen de lude N. und N., und bekanden des openbar und willen ere vulkomenheid dar to don *(eidlich bekräftigen) (1390). Livl. Urk. nr. 1287;* dar he sine vullenkomheit to dede vor dem sittenden stule des rades *(1406). das. nr. 1703.*

vul-, vullenkomel(i)ken, *adv. vollkommen, gänzlich.* dat bestedigede he vullenkomenliken. *Korner 37*c*;* hebben vullenkomelken vorbot und sint gelost. *Magd. Sch. Chr. 210, 5;* myd eren eden vullenkomelken betugende wargemaket, *(mit ihren Eiden den Beweis erbracht)* dat etc. *Russ.-livl. Urk. S. 151*a.

vulkomicheit, *f. Vollkommenheit, Tüchtigkeit.* He wart tu dem ammethe gekoren vmme siner vulkomicheit willen. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 340.*

vulkrokelich, *adj. voller* krokele, *Windungen oder Falten,* tortuosus. de vulkrokelige slange. *Hiob 26 ,13 (H.). (Ähnliche Bildungen sind:* vulholech, porosus. *Voc. Locc. u. a.)*

vulle, *f. Fülle.* Der ersten *(fruchtbaren Jahre)* vulle wert alle vorgeten. *1 Mos. 41. 30;* se hedden crudes unde wines de vulle. *Brem. G. Q. 110;* ik scholde denne vische de vulle krigen. *R. V. 5792. — Das volle Maß.* wante he siner lenunge die vulle hebbe. *Lehnr. Art. 7, § 7. — als m.* was clarer wan de mane in erem vullen *(Vollmond). Korner 186*c*;* du wult al an den vullen leven. *Redent. Sp. 1734.*

vullede, *f. Fülle.* In em is al de vullede der gotheit. *Perik. f. 74*b *(Col. 2, 9);* de anderen hebben gheoffert van dem, dat er ouer blef vnde van der vullede eres godes. *Old. Evangelienb. f. 105.*

(vul-), volleiden, (?) *producieren.* wanne de man, de sik des mordes uteren wil, sine tughe buten dinghe oder binnen dinghe volleyden scal. *Stend. Urtheilsb. S. 40.*

vulleist(e), vullest(e), *alts.* fullesti, fullisti, *ahd.* folleist, folleisti, *mhd.* volleiste; *m. u. f. Hülfe, Beistand, Unterstützung.* 1 margk gaf myn frowe Johanse, orem scryvere, to wlleyst to eynem rocke *(1397). Sudend. 8, S. 242;* we tymmeren wolde vnde leggen enen stenen geuel *(Giebel),* den ghyft men van der stades wegene den veirden sten to vulleste. *Wigands Arch. 3, 16;* vnde heuet ghiuen in vnse kerken veyr schillyng gheldes . . to vuleste to dem wyne etc. *(1368). Seib. Urk. nr. 792;* en tho volleste vnde to troiste etc. *das. nr. 935;* hebben ouerdreghen myt der ghemeynt, dey deel to perden holden oft dar to vulles *(d. i.* vullest) geven. *Dorst. Stat. 179;* van welker bute *(Beute)* se to sik genommen hebben

84 ℔ to volleste eren kosten *(1441). Hans. Rec. II², S. 364;* by trostlichem vullest, he deme huse gedaen hefft vnd furder to done gelauet. *Fahne, Dortm. 2, 343;* van der (quorum) gude dem hospitail op to rusten vullest und troist gekomen ist. *das. 2, 345;* so wen die werckmeister bade senden, die meister weer ind dan nyet enqueme, die breke een halff punt was *(Wachs)* to vollest den gelucht. *Z. d. Berg. Gesch. V. 9, 96, 58;* (de) den vorgeschr. fursten ienge fulleyst unde tolaginge myt affeder tofoyr deden. *Gött. Urk. II, nr. 300;* wert eyn man beclaget vmme fulleist eynes doetslages, wunden . . vnde bekennet des, dat he darby gewest sy etc. *Ndd. Rechtsb. f. 77;* god vader, sone vnde h. gheist, dese dre mit ener vleist *(d. i.* volleist) gottlicker wyszheyt alse auer ehe hadden gedraghen etc. *Harteb. 1. Anf.; (Gabriel verkündet der Maria)* dat entfyngk se *(Maria)* dorch den h. geist godes sone mit aller wolleyst etc. *Octav. f. 2*b. — *Concr. der oder die Hülfe geleistet haben, Mithelfer.* De richtere sal volgen to hant unde richten deme klegere umme den rof unde over den rovere unde over sine vnrechten vullest *(Var.* mithelfer). *Ssp. II, 25, 1* (dy em, *dem Hauptthäter,* behelpen synen willen vulleisten. *Gl.);* to yodute over N. mynen morder . . unde over syne unrechte vulleist. *Fidic. 1, 155;* so scrie de sacweldige over N. unde over sine unrechte vullest. *Richtst. Landr. 33, § 1;* vortmer vmme Heynen Brucdorpe vnde H. vnde ere vnrechte vulle(n)st claghe wi mannigherhande rof. *Lüb. Urk. 2, 701 (vgl.* feria secunda post epyphaniam spoliaverunt Th. et sui iniusti complices etc. *das. 3, 6.).* — *Contrah. in* vulste *s. u.*

vulleisten, *schw. v.* vulleist *gewähren, Mithelfer sein, unterstützen.* nicht ynnemen, husen noch fulleisten. *Gött. Urk. II, nr. 357, 213.*

vulleister, *m. Mithelfer, Gehülfe.* Also dat wy iegen unde upp der Hollandere unde orer vulleistere lyff u. gud nodwere . . doen moten unde willen. *Gött. Urk. II, nr. 192, 28.*

vullemet, vulmette *(Voc. Halb.),* **vulment, vulmat** *(3 Voc. W.),* **vulmunt, vullemunt** *(Voc. Engelh.), m. und n. Fundament.* Wel en man wat buwen unde heft sik sines neyberes gebuwe vortreden boven sin vullemet etc. *Gosl. Stat. 23, 42;* legen dat vulment der kerken S. Johans. *Magd. Sch. Chr. 85, 16;* ok is dat pater noster eyn vulmad de[s] louen . . liker wis alse me stede buw setten mach vppe gud vulmad, also syn alle gude werk stede . . in den louen. *Rost. Andachtsb. f. 11*b; de berge unde de brinke unde de vullemate der erde werden beweyghet. *Eccles. f. 103*c; he ghoid in dat vullemate des altares den godliken roke. *das. 261*c; vnd dat si on maken einen guden vulmunt in de tokunft. *Perikop. f. 11 (1 Timoth. 6, 19).* — *Noch andre entstellte Formen sind:* vundemat. *1 Voc W.* vulman. *Dief. n. gl.*

vullen, to vullen, *adv. völlig, vollständig, vollends, ganz u. gar; als Verstärkung der Adj. u. Adv. sehr (vgl.* vul). Se breken de muren vullen in de grund. *Magd. Sch. Chr. 282, 10;* sic vullen scheden. *Lüb. R. 306;* darmede so kumet de vigend des landes unde vorderved den armen vullen mit brande, mit rove etc. *Eccles. (zu Sir. 13, 21);* des sande gy my 16 fl. . . des bydde ek yu, dat gy my dat andere gelt fullene senden willen. *Z. d. Harz-V. 1869, S. 159;* de tempel lach vullen nedder na dem over. *Magd. Sch. Chr. 8, 13;* slogen ene vullen dot. *Korner 236*d; kum, myn schone vrundinne, du bist vullen schone. *Brem. k. geb. 32;* he *(Otto v. Baiern)* was edele unde vullen weldich, also dat he sic wolde setten wider keiser H. *Eike v. R. 576;* also werden de guden zede vullen

schêr ghebroken. *Eccles. f. 26a;* dem kumet vullen drade de wrake godes. *das. 33b;* unde schulden ene vullen sere. *Schaeksp. f. 31;* unde konde ik dem (hertogen) vullen vele nemen, dat wolde ik gerne dôn. *Sudend. 4, nr. 163;* vullen gesund . . vullen stark. *Ludolf v. S. c. 8;* vullen rike. *das. c. 9;* he makede dat vullen rede *(fertig)*, dat sin vader unde broder betenget hadden. *Leibn. 3, 302;* mene volk, vulle drunken. *Lüb. Chr. 1, 174.* — to vullen. Juwer schonheit kan ik nummer to vullen eren. *Brem. k. geb. 71b;* do ne kunden se nicht to vullen seggen, wat erlikes states hie helde. *Brem. G. Q. 110;* neyn tunge kan to vullen spreken etc. *Harteb. 189, f. 6a; 185, f. 5a; 186, f. 5a;* des ik my nicht kan to vullen vorwunderen. *Korner 24b u. so h.;* ores schines is se *(die Sonne)* to vullen milde. *Eccles. (Sir. 13, 21);* dat he to vulle verdriets hadde. *Münst. Chr. 1, 328.* — van vullen. Alse Karl unde Roland deden, De vmme den loven streden, Vnde van vullen her Godehard. *Laiendoctr. f. 140c.* — *Oft wird* vul (vullen) *unmittelbar mit dem Verbum verbunden, z. B.* vullendenken (welck mynsche kan ymmermere vullendenken de soticheyt dyner sele. *Medelyd. Marien f. 3.)*, vullenseggen (ad plenum enarrare. *Eike v. Repg. 113);* vullenspreken (aller meystere tunghen mochten nicht vullenspreken der ryken lude sunde. *V. hill. Hieron. I, c. 34);* vulloven (nemant dy vullouen kan. *Harteb. 198, f. 9a);* vulschriven (de na mi komen, de mogen dat vulschriven etc.). *Magd. Sch. Chr. 2, 5.*

vuller, *m.* *Walker*, vulre, fullo. *Voc. Halberst. u. Dief.* de fullers schullen de laken sufern von den knopen. *Gött. Urk. v. 1476. In den Hamb. Z. R.* fulder. Der fulder soll schuldig sein alle montage zu fulden etc. *(1613), p. 227*; fulderei, *Walkmühle. das. Vgl. Grimms WB. s. v.* füller, *4, 513.*

vullich, vullik, *adj. völlig, d. i. corpulent (noch jetzt so gebr.).* Is he vullick in deme lyue vnde rod vnd de aderen synt em grot. *Bok d. Arsted. f. 47b;* ock dede vullick sint . . pleghen in den suken vakene tho vorkrankende. *Bew. d. d. Pest c. 1;* de brudt iß ein klein vullich minsche gewesen etc. *v. Hövel, Chr. 18.*

vullicheit, *f. Völligkeit*, plenitudo. *1 Voc. W. d. i. 1. Corpulenz. — 2. üppiges Leben, Völlerei.* Alzo *(wie Holofernes)* noch vil mannich deyt, De sin liff vorlust in vullicheit. *Josef, V. d. 7 Tods. 7044;* de twe vorbrynghen herte vnde zynne, Vullicheyt vnde vrowen mynne. *das. 4590;* vullicheyt is vnmate an drinkende unde an ate. *Laiendoctr. 182 (Sch. 151b Hs.)*

vulligen, *adv. völlig.* vil vulligen. *Leibn. 3, 154a, 22.*

vullinge, *f. Füllung.* Dessen vyf mannen vor olden steen reyne tho maken tho der vûllinghe *(d. h. zu der innern Füllung der Umfaßungsmauern zwischen den äußeren Wandschichten)*, de weken over 30 gr. *Brem. Jahrb. 2, 277.* — *Erfüllung.* wunderwerke, de dar schegen in siner *(Joh. d. T.)* entfanginge . . de hilliginge in dem lichame siner moder, de vullinge der *(mit der)* propheteschen gaue. *Lüb. Passion. f. 125a.*

vul-, vulle-, (vol-) macht, *f. volle Macht, Kraft, (kräftiger Stand).* dat her A. by volmacht sines liues vnd myt redelicheyt synes ghemodes hefft gesat sin testament *(1368). Lüneb. Urk. V, nr. 292;* Wi mothen somtides gemeine karspels scattinge dar umme dhoen, vp dat de gebouwete *(Gebäude)* in fullmacht blifft *(1559). Dithm. Urk. S. 226;* de stede Leiden Harlem . . hebben sick vorbunden densulven *(eingerißenen)* dik wedder in vulmacht tho richten. *Neoc. 1, 539; volle Gültigkeit.* Dat ordel scholde hebben synen vortghank an *(in)* volmacht. *Lüb. Chr. 2, 10.* — *Vollmacht*

(im jetzigen Sinne). De scolen denne vulmacht hebben etc. *Korner 213d u. h.*

vulmaken, *schw. v. vollkommen machen* (perficere). Mach me enen minschen teghen god reken, were he ok van vulmakeden kunsten (etiam quum perfectae fuerit scientiae). *Hiob 22, 2 (L.)*; wetestu icht de groten pade van den wolken vnde de vulmakende kunst (perfectas scientias). *das. 37, 16.*

vulmaket, *adj. vollkommen.* Et is eyn teyken volmaecter dogheden . . weelden te versaken. *B. v. d. joncfr. f. 41. Als Übers. des lat.* perfectus *sehr h. (S.* vulmaken).

vulmaketheit, *f. Vollkommenheit.* Desse vulmaketheit gaet bouen *(übertrifft)* al mine mogelicheit. *Horol. 85b*; hyr inne *(in Christi Passion)* hebbe ic mi ghesat vulmaectheit der rechtuerdicheit. *das. 138b.*

vulmechtich, *adj. vollgütig, mit vollem Rechte bestehend.* Se geven en vulmechtige besittinge (realiter eis possessionem tradiderunt). *Chr. Scl. 206, 29;* vnd vorbat meer schal dy briff vulmechtich vnd bestendich bliven. *Cod. Brdb. I, 9, 137;* dat schal syn vest unde vulmächtich na lude des breves. *Z. f. Nieders. 1861, S. 206;* do wan ersten de hilge rom. kerke einen vulmechtigen pawes. *Magd. Sch. Chr. 345, 13;* wart na vulmechtich keyser over alle land. *Korner 42a. — mit voller Macht, Vollmacht, versehen.* koning Kersten hadde sinen broder greuen Gerde gesettet vor einen drosten . . unde do greue G. uulmechtig was etc. *Chr. d. nordelb. Sachs. 147;* so worden welke sat ut den gilden unde meinheit, dat heten de vulmechtigen. *Brschw. Schichtb. 77;* darto so but he *(der Papst)* dat keiser, forsten . . scolden dar personelich erscinen; wo nicht, alsedenne scolden se jo ore vulmechtigen dar senden. *Hamb. Chr. 90;* desse G. was eyn vulmechtiger der van Soest etc. *Seib. Qu. 2, 394; vom Gerichte: vollständig u. ordnungsmäßig besetzt.* und ift du schone sulvest wol süst, dat idt *(das Gericht)* vulmechtich is, so is idt de gebruk, dat du allike wol fragen most etc. *v. Bunge, Gesch. d. Gerichtsw. p. 18.*

vulmechticheit, *f. Vollgültigkeit.* de vulmechticheit dyner ghewalt. *Korner 99a.*

vulmechtigen, *schw. v. 1. für vollgültig erklären, gültig machen.* De olde priuilegia worden vulmechtighet. *Chr. Scl. 296, 8;* dessen koer Geroldi de artzebischupp nicht wolde vulmechtigen (hanc electionem ratam habere noluit). *das. 66, 5. — 2. bevollmächtigen.* gevulmechtiget. *Chr. d. nordelb. S. p. 147.*

vulmodich, *adj. entschloßen.* Mit einem bestendigen, vullmodigen willen tasteden se de Denen an (unanimes. *H.:* eynmodigen). *Westphal. 3, 135.*

vulmodicheit, *f. Völlerei?* (vûlm.?) Do he *(Eli)* horede, dat sik sine kyndere vnerliken hadden in vnkuscheit, in vråtze, in welycheyt, in vulmodicheyt etc. *Serm. evangel. f. 22d.*

vulmoge = vulmacht. Item vor *(Frau)* Anna P. nha volmoeghe eres zeligen mannes J. P. vorsiegelden breves. *Arch. f. St. u. K. Gesch. v. S. H. L. 5, 78.*

vûlnisse, *f. Fäulnis; concr. das Faulende, Schmutz* (foeditas. *5 Mos. 24, 1)*. We deme anderen aas eder ander vulnisse vor sine dore bringht, de schal dat vorbeteren mit 4 sch. *Hanov. St. R. 533;* se worpen ene mit slike vnde vulnisse etc. *Leben d. h. Franz. 6b;* de noese spleten, dat se ore vuelnisse nich holden kan etc. *Ostfr. L. R. III, 68;* se hebben dat wigwater untreniget, dreck unde vuelnisse darin werpende. *Münst. Chr. 2, 430;* unde wurpen dat in de vulnitze der hemeliken kameren. *Lüb. Chr. 1, 62;* v. des vleisches. *Br. d. Eus. 7b;* du voredest ene ut aller vulnisse. *Brem. kerck. geb. 70b.*

(vul-) **volrichten,** *schw. v. das Endurtheil fällen.* Des hebben juwe here unde juwe vrowe deme scultechten dat vorboden, dat he nicht volrichten scal over oren man unde oren dener. *Stend. Urtheilsb. S. 26;* swar eme de richtere nicht ne richtet noch nicht vulrichten ne mach, dar sal eme de konink richten. *Ssp. II, 25, 2.*

vul-, vullenschên, *st. v. vollständig geschehen.* Vnd wen sodane betalynge fullengescheen ys. *Cod. Brdb. I, 25, 11; Genüge geschehen.* is vorramet, dat alle de jennen, de mit kornemathe . . vmmegan, dat se to sen, [dat] enem jeweliken fulsche. *Monum. Liv. 4, 251;* to sen, dat deme bur vnd borger falsche *(l.* fulsche). *das.;* myn wille is, dat men dat (geld) yo weder beleghe in sodaner wise, dat malkeme vulsche *(1435). Lüneb. Urk. XV, nr. 270, S. 180.*

vulschepich, *adj. (voll beschaffen?) vollständig, vollkommen.* We en weten nicht anders wen dat se bederue lude syn vnde vůlschepich in oreme rechte *(1397). Sudend. 8, nr. 161;* welk kopman ok nicht heym wesen hefft, wanne de to hus kumpt unde deyt syne plicht, so schal he vulschepich wesen, *sein volles (Bürger-) recht behalten. Z. f. Nieders. 1878, S. 133.*

vulschuldich, *adj. 1. schuldigst, ganz ergeben.* Mynen vulschuldigen plichtigen denst to voren. *Kindl. Beitr. 1, 242. — 2. ein voller Höriger (eines Hofes), der zu allen Hofdiensten pflichtig ist; (Ggs.* halfschuldig*).* Dixit se esse servilem conditionis, quod dicitur en vulschuldigh egen man *(1400). Fahne, Dortm. II, 213;* vnde eschede (de gogreue), dat me eme wolde antworden des suluen Cordes herwede vnde erue, sint he were sin wulschuldighe eghene man. *Wigands Arch. II, 17;* sint he van syner moder weghene were vulschuldich eghen der herschap. *das. II, 19;* de *(wer das schuldige Wachs länger als 2 Jahre zu zahlen versäumte)* solde darmede verloren hebben alle syne vryheit vnde zolde weder vnse vulschuldige eghen wesen, alse he to voren was. *das. II, 421;* dat G. vnd zin wif vnd al ere kindere vulsculdich vnd eghen *(des Klosters)* sin. *Seib. Urk. nr. 687;* vnses closters vulschuldighe eghene maghet. *Old. Urk. v. 1498. Vgl. Kindl. Hörigk. 90. 85. 434. 439. — Auch von Höfen:* (Geseke G. *verkauft)* oren erffliken, eghenen, vulschuldyghen meygerhoff etc. *Hoyer Urk. II. Arch. d. Kl. Heiligenrode S. 175; vgl. 179 u. ö.*

vulschult, *f. vollständige Eigenhörigkeit.* Homines nostre ecclesie, cujuscunque conditionis fuerint, videlicet servilis conditionis, quod proprie vulschult dicitur, vel conditionis cerocensualis etc. *(1319). Kindl. Hörigk. 370; Wigands Arch. 4, 99.*

vulsel, *n.* (= gevulsel). (So plagen sie *[die Weiber in Münster]* auck to dragen under der muschen ein gefulsel, dair sie die doicke plagen an tho stecken. *Münst. Chr. 2, 99.)* dit mit diesen kleinen Yffelschen doicker und mit den furstick und mit dat fulsel tho dragen, dat hedden die predicanten . . verboden etc. *das. 2, 100.*

vulslacht, *adj. jeder Art* (slacht), *vollständig.* Myt holte, myt broke, myt moer . . vnde vort myt aller rechticheyt vnde thobehorynghe vnde vulslachter nuth. *Hoyer, Urk. II. Arch. d. Kl. Heiligenrode S. 175 u. 176.*

vulstadich, *adj. vollständig.* eyn recht vulstadich lehen erffliken to besittende *(1410). Lüneb. Urk. VII, nr. 903;* to enem vulstadigen erfliken manlene *(1418). Z. f. N. Sachs. 1870. S. 89;* en recht vulstadich erue manlene *(1449). Grupen, Orig. Hannov. p. 34.*

vul-, vullenstân, *st. v. bis zu Ende stehn, ausharren, beharren bei, erhärten, dafür aufkommen.* Van vul-

stande. Vulstendicheit *(Ausdauer)* etc. *Laiendoctr. f. 152a (Sch. 190).* — Ein man, de vor gerichte steit und will wisen ein ordell uth eme selven und will des ordels vullenstaen, besprekede dat ein ander, de hevet gebroken dem richter 2 s. *Fahne, Dortm. Stat. R. p. 49, nr. 139;* ze vorvolged uns mortliken ane jenigerleye unse schulde, der se vulstan mogen etc. *(1396). Hans. Rec. 4, 334;* mit orem ede vulstan. *Hanov. St. R. 399;* unde en mogen des mit eren unde mit rechte nicht vulstan vor forsten unde heren. *Z. f. N. Sachs. 1855, S. 135 n.;* het ys my genoich met der waerheyt tho volstaen *(bei der Wahrheit zu beharren). Schüren, 266.*

vulstandich, *adj. fest, beharrlich.* Nu bistu also veel de onsaligher, is dattu gode de beloefte brekest, alstu saligher solst ghewest hebben, haddestu volstandich ghebleuen. *B. v. d. joncfr. f. 50b;* do de here aldaer sach . . also vasten ghelouen, also volstandighen hopen vnde eren bi bliuenden willen etc. *das. 30b;* nu en begheer ick nicht meer, den dat ick v wlstandich in den to comenden iare vinde . . en ist sake, dat ick v dan vulstandich vinde, so sal ik yu dan ene herlyke bruloft maken. *Bok d. Byen f. 170b;* strydet hir eyne korte tydt . . weset vulstandich to aller tydt, gy solt de krone vntfangen. *Lied. a. d. Münsterl. 34, 10.*

vulstandicheit, *f. Festigkeit.* so sach he, dat de reynicheit ers opsettes nicht te broken en worde . . noch volstandicheit der hope nicht waghede etc. *B. v. d. joncfr. f. 30b.*

vulst(e); volst(e), *contrah. aus vulleist(e), Hülfe, Unterstützung.* Wer ok, dat eynem in vnser broderschop syn hus verbrennde vnde dat weder buwen wolde, deme sal ein itlik broder to vulste halen eyn voder holtes eder geven eme dre schillinge. *Z. f. Vaterl. Gesch. 35², S. 164;* so als herr G. in synen testamente ghesaetet heuet elftenhaluen rynschen gulden yaerliker renthen to vulste ener . . vicaryen in dem hospitale etc. *Wigands Arch. 3, 37;* wy bekennet, dat wy hebben . . gelaten A. unde J., closteren iunckfrowen tho N., tho vulste oren (orer?) prouende . . vnsen hoff tho etc. *(1398). Scheidt, v. Adel p. 431;* vor anderhalff hundert guldene, so vns in vnsen noeden in vulst vnser soldie, kost vnde noettroft vnsses legers . . vpbrachten . . 250 guldene, der wi hundert in vulst des wedderkopes . . gelacht hebben etc. *Old. Urk. v. 1484;* to fulste unde hulpe erem gebuwe . . to fulste der lichte unde buwe der kercken etc. *Gr. Weisth. 3, 98;* to vulste unde to hulpe *wird häufig mit einander verbunden, z. B. Gött. Urk. II, nr. 264; Brschw. Hägener Deged. B. II, 46; u. s. — concr. Mithelfer, Gehülfe. (vgl.* helpe, denst.*)* Werd eyn man benomet to eynem vnrechten vulste an eyne vestinghe, de tud sek vt myt synes eynes hand ane broke. *Brschw. Urk. I, 106, 46;* A. heft vorvestet W. vnde sine vnrechten vulst dorch den willen, dat se eme sine vische . . vorstelen etc. *(1373). Brschw. lib. proscr. f. 12;* do he (de voghet) mit vnsen denren by de rovere quam vnde ere helpere vnde wulst, alse G. v. P. u. a., de mit em up deme velde weren etc. *Lüb. Urk. 4, S. 746. Daher auch (in Dithmarschen) Gesinde, Dienstbote.* Item welk man dar volste winnet. *Dithm. R. Q. S. 14, § 36 (Hamb. Abschr.* volste ofte denst*);* van volste to winnende. Vortmer, efft dar we volste medede an sin arbeit. *das. S. 151, Art. 186;* efft en man sinem volste schult geve etc. *das. Art. 187. — Vgl. Walther, Nd. Jahrb. II, 137. u. Höfer. Korresp. Bl. II, 59 f.*

vulstedinge, *f. Stütze.* Joseph . . is gheboren en vorste siner broidere, . . en vulstedinge (stabilimen-

tum) sines volkes. *Sir. 49, 17 (Lorsbach 2, 150).*

vulsten, *schw. v.* = vulleisten. Were dat dar ein mole gebuwet worde . . dar schulle wy dem clostere to helpen unde vůlsten mit holte unde hulpe na unser macht *(1407). Lüneb. Urk. XV, nr. 237, S. 164;* nicht ynnemen, husen noch fulsten. *Gött. Urk. II, nr. 357, 160.*

vulstendich = vulstandich. Vnde sloch dat kint sere, vnde wolde dat darmede dwinghen, dat id dem afgode offerde; dat halp em alle nicht, wente dat kind blef vulstendich in got. *Passional f. 37.*

vulstinge, *f. Hülfe, Beistand.* welker der oren denne dat so vorsloge unde nicht upnemen wolde, scholden unde wolden se den vorlaten unde furder neyne fulstinge doen. *Gött. Urk. II, nr. 285.*

vultalich, -tellich, *adj. vollzählig, vollständig.* Teyn vultalige hǫue vppe der marke to Luttere *(1316). Sudend. I, nr. 283;* dat we de (hove) nu gans vnde voltalich hebbet *(1345). Gött. Urk. I, nr. 160;* ene houe *(Hufe)* vultalich vppe deme velde to W. *(1401). Ilsenb. Urk. nr. 262;* hebben gekoft . . ene hove vultalich uppe deme velde tho W. *(1401). Stötterl. Urk. nr. 169;* dat gi denne iuwen knecht dar mede by senden, dat de see, dat de steyn *(Schieferstein)* uppe der groven vultellich van sek geantwordet werde *(1426). Z. d. Harz-V. 1869, H. 1, S. 160.*

vul-, vullentên, *st. v. vollziehen.* Segghet eme, dat we eme sine breve vulteen willen *(1371. Sudend. 4, nr. 131;* vnde vulthoge wi des nicht etc. *(1397). das. 8, nr. 201;* de degedinghe vul to teende *(1395). Hans. Rec. 4, 296;* so lange wi dit vulteen vnde enden. *das.;* umme dat lovede . . vul to teende. *Korner 197*a*;* unde de (vruntlike vorenynghe) wart des negesten jares dar na vultogen. *das. 195*a*;* a. 1428 do wart vullentoghen die schickinge des nyen rades to B[r] *Brem. G. Q. 154;* de vrije *(Heirat,* welke wart vullentagen etc. *Chr. S[...] 292, 16.*

vul-, vullentrecken, *schw. v. vol[l]ziehen.* Alle punte . . gelouen wy t[o] done vnd to vullentrecken. *Märk. Ur[k.] v. 1448;* vnd by vnser ere vnd truw[e] te holden vnd te vullentrecken *(148[5]) Niesert, Münst. Urk. 6, S. 121.*

vulvorderen, *schw. v. durchführe[n], vollenden.* Sve so nicht ne volge[t] also men dat geruchte scriet ode[r] sin klage na rechte nicht ne vulvor[deret] . . weddet deme richtere. *Ss[p.] I, 53, 1;* Wur men enne upholt umm[e] ene vredebrake, dar scal men de[n] kleghere ok beholden, oder men sca[l] sodane wissenheyt van eme nemen, dat men des wis sy, dat he de klagh[e] vulvordere. Ne dorste he van vorch[]ten . . sine klaghe nicht vulvorderen, so scolde men eme beden va[n] rechtes weghen, dat he sine klagh[e] vulvorderde. *Gosl. Stat. 45, 12;* word[e] en so sere gewunt, dat he vor ghe[]richte nicht komen ne mochte sin[e] not to vulvordernde *(gerichtlich zu verfolgen). das. 33, 18; (vgl. Göschen S. 378, Anm. 4.);* scriet he dat ghe[]ruchte, dat mut he vulvorderen *(Vur* vul vuren unde vorderen). *Ssp. I 62, 1;* wen eyn man syne sake fullenfordert heft vor gerichte, biddet he den frede dar ouer, den sal em de richter wercken. *Ndd. Rechtsb. f. 90*b.

vul-, vullenvoren, *schw. v. 1. vollführen, zu Ende führen.* Do nam dat orlich wedder up sin sone . . unde vullenvorde dat. *Korner 183*c*;* dat rike to vulvorende *(die Reichsgewalt auszuführen)* unde eindracht der h[]kerken to vorwervende he *(der Kaiser)* arbeiden wolde etc. *Magd. Sch. Chr 331, 34; eine Klage. Richtst. Landr c. 33, § 4 u. 5.* — *2.* = vullenkomen. *(gerichtlich) beweisen.* Seghet he *(der falsches Geld ausgibt),* he hebbe dat ghenomen mit sineme ueilen kope,

he mach bat mit siner enes hant vollenuaren (*Var.* fullenkomen), dan ene de muntmester ouer ghan mach. *Lüb. R. 312.*

vulwarich, *adj. (Gegens.* halfwarich) *eine volle* ware *habend.* Esz sollen bekennen de gemeinen menne der Nortrupper marck den schultenhof vor ein fulwarig erue in derselbigen marke. *Gr. Weisth. 3, 211, 18 u. 20.*

vulwordich, *adj. (vollwortig) schwatzhaft.* so leren se *(die jungen Witwen)* vmmeghan de huse, nicht allenen leddich, men ock vulwordich (verbosae) vnde idel sprekende. *1 Timoth. 5, 13 (L.).*

vundelink, *m. Findling, Findelkind.* Aldus so brak id ut, dat Judas was nicht en koninges sone, men en vundelink. *Lüb. Passional f. 68c;* Metke B. heft vorsworen de stad by ereme leuende, vmme dat se ere kynt to vundelynghe lede. *Lib. proscr. Wism. 52; vgl.* syn kind te vondelinghen setten, puerum exponere. *Kil.*

vundelkint, *n. Findelkind.* (Alex. 5.) was eyn vundelkint. *Engelh. Chr. f. 400b.*

vunder, *Steg (über einen Graben).* viale. *Dief.* vondel, vonder, ponticulus, parvus pons. *Kil.*

vunder (vundeler). *In der Compos.* nie vunder, *der „neue Funde" d. i. Betrügereien macht.* Nye vůnders vnde bedregers maken vele wort vnde menent nich. *Agricola (Latend. S. 22);* darher ock de poeten de finantzers vnde nyen vůndelers vôsse genômet hebben. *das. S. 23.*

vundich, *adj. der* vunde *weiß, erfinderisch, schlau, listig.* den steden M. unde H. were he gar swar geworden, wente he was ein vundich here. *Magd. Sch. Chr. 285, 10. — In der Stelle (Hanov. Mscr. I, 84, S. 305b):* is dat sik de man kreyten und eyn sleit ene swanger frouwen und de fruwe gebert eyn vundich kint, und dat si levendich blivet, de man is vorfallen mit schaden (si rixati fuerint viri et quis percusserit mulierem pregnantem, et obmortuum (*l.* abortivum) fecerit, si ipsa vixerit etc.) *ist wol statt* vundich *ein anderes Wort zu setzen.*

vuncheyen? *e. Münze.* Heyle vuncheyen (Finkeneyer), Sneberger IX deute, de halven V deute. *„Finkenaugen, sonst* okel *(Augen?)* pfennige *genannt, im Brandenb. Meklenburg. u. Pommern." Wigands Arch. I, II. 4. S. 121 u. 3. Ist eine falsche LA. anzunehmen?*

vunke, *f. Funke.* Van ener vunken werd gheoiket dat vur. *Eccles. f. 75b;* dat kumpt wol, dat van einer kleinen funken wart ein grot fur. *Bothos Chr. f. 256;* unde soken to leschen myne funcken, de dar ouer ys (scintillam meam, quae relicta est). *2 Sam. 14, 7 (H.);* vorneymen se *(die Thorwächter)* fur bi dage eder nacht, is dat yn der stad, so schullen se ‚fur' ropen, auer were dat enbuten, so scholden se ‚funken' ropen. *Gött. Urk. v. 1480.*

vunken, *schw. v. Funken sprühen.* scintillare. *Vocc.* Mit vůrighen oghen alze gloyendich yseren, dat van sik vunket. *Passional f. 142b.*

vunt, *m. 1. Fund.* Eyn sede is mangk den luden (*l.* der lude) kinderen, wan se wat finden, so spreken se: vunt myn alleine! *Hanov. Mscr. I, 84, S. 207; vgl.:* mien fund heel, *sagt man, wenn man in Gesellschaft etwas beim Finden zuerst erblicket und sich zueignet. Wenn der andere die Hälfte davon sich zueignen will, spricht er:* mien fund half! *Brem. WB. 1, 390. —* to vunde komen, *in Erfahrung bringen.* Hefstu mit truwen gearbeidet, des kumstu nu to vunde. *Der Tod z. Amptknecht. Lüb. Dodend. v. 1388;* twyde my, dat se komen to vunde, dat sy worden godis kint. *OGB. A. 56;* do quemen se to vunde unde wart openbar, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 171;* mîn here, de fiscal, quam des to funde. *Cl. Bur*

164; wo men mit vns vmmegeit . . dat syn wy oft to vunde komen *(1546). Dithm. Urk. S. 136; (vgl.* das kam ich woll zu funde. *Sastrow 3, 7);* se wolden to Brunswick mummen bruwen, des kemen se ovel to vunde. *Liliencr. 2, nr. 184, 1. — 2. Erfindung, List, meist (bes. im Plur.) in schlimmem Sinne: Ränke, Pfiffe und Kniffe, vor allem in Verbindung mit* nie (nige). Dar men subtilen rât schal ramen, dar môt R. vinden den vunt. *R. V. 1333;* de nye vunde *(neue Moden)* van schoen, van klederen upbringen. *Speg. d. crist. minsch. B³;* mochte ik in desser nôt vinden einen nien vunt, dat mi de konnink dat levent geve. *R. V. 1943; 968;* der nyen vunde des unloven was de rat nicht to vreden. *Korner 207a;* sunder alle argelyst, nyge vunde offte olde. *Oertz. Urk. 2, 173 u. 341;* al olde vunde unde nye, al arghelist utgesproken *(1374). 3, 478;* de orde vant alle yar nye vunde, dar se de stede to unrechte mede overvillen myt nyeme tollen. *Lüb. Chr. 2, 163;* sunder argelyst, nye funde vnde geferde. *Urk. d. hans. Stahlh. zu London 175. u. so oder ähnlich häufig;* an allerleye geverde vnde bose vůnde *(1404). Sudend. 9, nr. 250;* du hefst mi vaken vor gelogen mit losen vunden. *R. V. 4297. — Als fem.:* dat olde dynges *(d. i.* oldinges) eyne gude sede was, dat is vorkert myt nyer vunde. *Koker, S. 377. — 3. das Gefundene.* Gy (greve) scholt to dehlen mienen gn. heren van Bremen tho sienem lehne, dem konige tho sienem egen alse funde *(gefundene, herrenlose Güter)*, sandwurpe, elende gut etc. *Samml. d. Herz. Brem. u. Verd. 1, 52. — 4. Urtheil.* De eine sentencie und funt entfangen hadde. *Dithm. R. Q. p. 239;* baven des gemenen karspels vunth schal me nenerleye sake, de sick benedden 60 marcken thodrecht, vor de 48 appelleren. *das. p. 243.*

vunte, *f. Taufstein,* baptisterium *(aus lat.* fons). De knecht dreghe dat hete yseren van der vunte to den altaer. *Richth. 59, 22;* gefadderen, so toesamen by der funten staen. *Ostfr. L. R. II, 294;* he hadde de ene (dochtere) up der vunte geholden. *Münst. Chr. 1, 177;* . . auerkomen, dat nymant vorder van vnssen burgeren vp der vunten *(d. h. bei der Taufe)* geuen en sall dan eynen tornschen off ver penninge. *Dorst. Stat. 211;* do he (de bischop) de vunte wigede *(am Pascha-Abend). Korner 38d;* palmen-, crude-, vnde funtewigent. *Mekl. Jahrbb. 16, 49; (des Küsters Amt ist auch)* vp de fünte seen, dat rein vnde im winter warm water darin sy. *Pomm. Kirchen-Ordn. f. 56b;* de cöster schall allwêge in den füntsteen (fons lapideus) rein water etc. *das. 22b.*

vuntgrove, *f. Fundgrube.* Gefraget, wo vele groven eyn leen hebben schulle? Darup ward gefunden, ein leen schal hebben dritteyn grouen, sesse vor sik vnde sesse to rugge, de vuntgroue de dritteynde vnde de middelste, vnde dar he erst in sleit, dat is de vuntgroue. *Goslar. Forstding (Gr. Weisth. 3, 266, 48).*

vûr, *n. Feuer.* Se worden vorveret, de dar slepen, de bi deme vure legen etc. *R. V. 1574;* de wile ik beer hebbe unde dat by dem vure *(Heerde)* unde in mynem hus schenken wille. *Hanov. St. R. 306;* wol *(wer)* wil to Bremen fuer unde rock holden, *d. i. eigne Haushaltung haben,* de sulve moth ein geschworne borger sin. *Renner 2, 205. u. h.; Sprichw.:* de des wines gebruket, de drecht vuer yn dem schote. *Br. d. Euseb. 28b;* des andern dages khumpt de marggrafe vnd wolde en entsetten, aver dat vur was al gewyet, *d. i. besprochen, gelöscht, d. h. er kam zu spät. Kantzow 140;* dath men nicht vor guth ansege van hir to schedenn und desse stadt also im vure stann to latenn

(d. h. in Zwiespalt u. Aufruhr). Waitz, Wullenw. 3, 425. — dat wilde vûr *ist entw. 1. der Blitz.* De borch wart entfenget van dem wilden vûre in dem pingstavende in dem donreweder unde brende reyn aff. *Abel 175; oder 2. die Krankheit des Rothlaufes,* erysipelas, *auch* dat bose vûr, dat hillige vûr, dat helsche vûr, St. Antonies vûr *genannt.* Se (sleen) synt gud to den wilden vure. *Goth. Arzneib. 109a, 31;* jeghen dat helsche vuer nym cremorse vnde stot dat etc. *das. 97a, 23;* starff am wilden fure, sacer ignis, furste Adolph. *Neoc. 2, 303;* dat sap van dessem sade (dach unde nacht, Parietaria offic.) benimpt dat hillige vur, dar vp gelecht. *G. d. Sunth. c. 384;* krech twe drose unde dat bose vur. *Korner 240a.* — dat mortlike vûr, *die Pest. das. 189a.*

fûrbal, *„Feuerbohle, Feuerbrett, Einsatz für die Kohlen.“ Mantels.* Noch is to dem altare 1 pesepe bret *(Räucherpfanne)* van myssink; it. noch 1 slicht, it. noch dar to 1 furbal. *Mem. Dunckelg. f. 194b.*

vûrbal, *m. Feuerball, glühende Kugel.* Do wurden pile tho gerichtet samt andern furbellen darmede Esentz an to stickende. *Renner 2, 205;* schot auer twe duszent furballe vnd ytlycke duszent stenen vnd yszern lode *(in die Stadt). Aus e. Briefe v. 1578. Z. d. Harz-V. 1869, S. 143.*

vûrblâs, *f. (Feuer)fackel.* Woll ene füerblasz dorch (de boden) drigt, de schall breken 8 sch. *Hamb. Z. R. p. 247. s.* blâs.

vûrboter, *m. Feueranzünder, Einheizer.* focarius. *Dief. n. gl.* De römischen calefactores, de helschen vürboter. *Gryse, Sp. Bl. X, 2;* item *(geschenkt)* den vuerbuter 1 schrickenberger. *Nies. Beitr. 2, 610;* wy hebben unsem amptman einen stalljungen tho den vier pferden bewilliget, de ock tho gelick feurbeter *(d. i.* = vûrboter) sin kan und schall *(1548). S. H. L. Jahrbb. 10, S. 184.*

vûrbusse, *f. Feuerbüchse, Schießgewehr.* Dewyle nu de vurbussen ser gemene geworden, ys dar vele qwades dorch geschehen. *Hamb. Chr. 421. Vgl.* sintrôr.

vurchtsam, *adj. auch im Sinne von: fürchterlich,* terrendus, terribilis. Item vorschreckelicke vurchtsame vnuthsprekelike pyne heft he bedacht. *V. q. Dracole f. 77.*

vure, *f.* = vuringe, *Feuerung.* De megger sal . . syn achwart van berneholte daruth soken tho syner fure *(1370). Gr. Weisth. 3, 97.*

vure (= vore), *Zoll von Gegenständen, die zu Wagen oder Schiff hergeführt werden? vgl.* vectigal, vorlon, vorschat. *Dief.* Ipsos *(Rath u. Bürgerschaft zu Plau)* eripientes ab omnibus vectigalibus, que wlgo furen dicuntur etc. *(1323). Mekl. Urk. 7, nr. 4404.*

vure, *mhd.* vuore, *Art u. Weise zu sein?* = vore? is id dat de ene den andern def heet edder des ghelikes, dat an sine ere gheyt vnde an sine vure *(guten Namen?)* de scal betheren etc. *Monum. Liv. 4, 183. (In der beigedruckten Übers. v. 1610:* das ihme ann seine ehr vnd guten namen gienge).

vuren, *schw. v. in Feuer setzen, anzünden, in Brand stecken.* Moses sach eynen busch ghevuret. *Locc. Erz. f. 28;* De borger leipen in den dom unde wolden den vuren. *Bothos Chr. f. 183;* si leten den torn houwen vnde vnderstutten vnde vureden do die stutten, dat die torn neder veel. *Brem. G. Q. 126;* vnde branden die kercken to Douerden degher . . vnde vureden sie do na van binnen. *das. 151;* De Sassen leyden sick vor de borch . . des anderen dages gingen se to storme manlicken unde fuerden de borch. *Bothos Chr. f. 9 (Wie das zu verstehen, lehrt fol. 13:* Do se der kercken mit storme nicht winnen konden, do kemen se unde leden dar vele holtes by und steken dat an etc.);

Her Olef konden se nicht krighen, wente de was up deme torne. Hyrumme vurden se den torn unde branden en. *Lüb. Chr. 2, 179.* — *Intrans. blitzen.* It blitzede velfoldiges und vurede avendes unde morgens ane underlath. *Neoc. 2, 314.* — *Refl.* dat rôr *(Schießgewehr)* wolde sik nicht fueren *d. h. es versagte. Münst. Chr. 2, 29.*

vuren, voren (vorden), *adj. föhren, vom Holz der* vure *(Föhre).* Dat hus was van deme neddersten bone beschaten mit vuren delen. *Merzd. B. d. K. 134;* 32 schill. 3 pennige pro vurene breede *(1370). Hamb. Kämmer. Rechn. I, 111;* VI m. X s. vor II twelffte vueren deelen. *Wism. St. Jürg. Reg. v. 1566, f. 12;* 1 fuhren kiste. *Dithm. R. Q. 310.* — Van den prame boken holtes 4 sol., van den prame vorden holtes 2 sol. *(1370). Lüb. Urk. IV, S. 378.*

vûrhere, *m. Feuerherr, der in den Städten die Aufsicht über das ganze Feuerwesen hat. Eine Feuerherren-Ordnung findet sich Hanov. St. R. 529 f. Danach haben sie z. B. nachzusehen, ob in den Häusern alles in Ordnung ist.* De vurheren schullet ok twye des iares umme ghan, na der tocheltyd na paschen unde na S. Mychelis daghe. *Wer ein Versehen begeht, hat es den* vurheren *zu* vorbeteren, *abzubüßen. Sie haben aber auch die Aufsicht über die* garbradere. De gharbradere en schullen ok nicht sweren, alse se wente her to ghedan hebben dat vlesch ghar to maken, sunder der vurheren knechte schullen dar by komen allewege, wan dat flesch uppe den market gekomen is unde dat beseen. Duchte on, dat id nicht ghar en were, so schullet de knechte on dat vorbeden nicht to zellende . . so lange de vurheren dar by gekomen sin dat to besende. *das. 460 f.*

vûrhoder, *m. Feuerhüter, in den Bergwerken Aufseher, der indes noch eine größere Competenz hat als bloß auf das Feuer zu achten.* Des vurhoders ammecht is, dat he scal sweren, dat he vare vm sin recht, wur he to geladet werde, vnde dat he vnlust verbede, dar men dat van ome essche . . ok mach he verbeden stref to houwende in dem berghe. Wat ok de vroneboden vnde de vurhodere van orem hete verbeden in dem berghe, dat scal me to rechte also holden . . Ok scal he bevaren des berghes verde vnde suderschechte . . ok wur he to vure gesant worde, dat bouen de rechten tid gewaret hedde, dat scolde he melden. *Gosl. Bergges. § 197. Vgl. § 89, 90.*

vurich, *adj. feurig,* igneus. en grot vurich balke (an deme hemele). *Korner 65*b; *bildl.: feurig, eifrig,* fervidus. Do dith de köninck van Denem. vornham, wurdt he fürich vnnd iuerich etc. *Reim. Kock f. 36;* do quam an den dach de vurige ivricheit des köninges van D. *das. 36*b; *(Prediger)* de am evangelio vor andern fürich weren. *Lüb. Reform. 3;* wo furich vnde ynnych des ewyghen heyls syner eghenen zele he arbeidede etc. *Lerbeck § 108.*

vuricheit, *f. (Feuer)eifer.* unse vuricheit (fervor) vnde vortganck scholde dachlikes wassen. *Navolg. I, 11.*

vurichliken, *adv. feurig, eifrig,* fervide. He gaff sick furichliken tho godliken dingen. *Lerbeck § 125;* vurichliken leef hebben. *Passional f. 411.*

vuringe, *f. 1. feurige Lufterscheinung.* In der vasten sach men dicke . . vurige wolken, als eft de heven erluchtet were van grotem vure. Dusse vuringe was den van Magdeborch up dat norden. *Magd. Sch. Chr. 232, 26;* heftich blitz und donnerwedder . . und volgeden de furing und blitz so gerade und na einander etc. *Neoc. 2, 329.* — *2. Feuerung, Feuerungsmaterial.* Eyn koster sal to hulpe tho syner furinge alle jerlinx

ver voer berneholtz hebben *(1370). Gr. Weisth. 3, 97;* in welkes mannes hus . . stro . . leghe uppe sinem bonen, dar sin vuringhe under were etc. *Hanov. St. R. 530;* dat he seuen voethe by vnser kerckmuren mach bruken . . voder vnd vuringe dar her dryuen vnd voeren etc. *Old. Urk. v. 1548;* ok so scholen dem greuen eine meigere denen mit bringende vuringe. *Fries. Arch. 1, 475;* XIIII m. vorholt vnd kalen vnd furinge *(Heizung)* vp II nacht. *Klempin, Dipl. Beitr. 571. — 3. Feuersbrunst.* wart ene vuringe benedden in dem rathuse van einem beddestro in einer lutteken kameren. *Magd. Sch. Chr. 284, 15.*

vûrkoneke, *Ofengabel.* up dat der seelen batstave nicht mochte vorkolden, so hebben die römischen calefactores . . jümmer holdt und stro thom fegefür geslepet . . und de brende brachio seculari, mit dem weltlyken furköneken, thogestaket etc. *Gryse, Speg. Bl. X, 2. S.* koneke *im Nachtrag.*

vûrlade. *„Fürlade, Fürtüg. Das Geräth zum Feuermachen.“ Dähnert.* wur- *(d. i.* vur-) lade. *Wism. Inv. f. 114.*

vûrliken = vurichliken. Unde dat he vurliken sta na den dogeden, dar sine nature entegen is. *Navolg. I, 24.*

vurlode? $2^1/_2$ sch. to vurlode *(für Wein, Bier etc.)* wente to dem Petershagen *(1396). Sudend. 8, S. 112, 18.* (vurlone? *Fuhrlohn?)*

vûrmoser, *m. Feuermörser.* Im leger weren 2 kartouwen, dre halve kartouwen, 3 feltslangen, twe fuirmosers etc. *Renner, Livl. Hist. 273.*

vûrmule, *Feuermulde? (in einer Schmiede). Wism. Inv. f. 211.*

vûrnôt, *f. Feuersnoth.* he schal it beteren mit ver schillinghen, it ne do vurnot oder ander echt not. *Lüb. R. 313.*

vûrpanne, *f. Feuerpfanne.* Ithem noch twe grothe gathen furpannen den scholeren des winters int chore. *Pyl, Pomm. Gesch. Denkm. II, 196. Vgl.* vûrschapen.

vûrpîl, *m. Feuerpfeil, brennendes Geschoß, Brandpfeil.* falarica. *Teuth.* unde ghaf sinen soldeners ene tunne bers, uppe dat se wolden scheten vurpyle in dat slot. *Lüb. Chr. 2, 43.*

vûrrake, *Feuerrechen, -harke.* 2 rösten, 1 eisen brattpfanne, 1 eisen köneke oder feuerrake. *Wism. Inv. v. 1599.*

vûrschape(n), *m. Feuerpfanne, -stübchen.* arula, vas, in quo ignis ardet. *Brevil.* Item kofte ick den groten runden vurschapen in dat kor, und late dar 1 gud vur uppe holden alle dage van Mychaelis wente an paschen, so lange des behoff is van kolde wegen etc. *S. H. L. Urk. I, 401;* pro 4 vurschapen in consistorio. *Hamb. Kämm. Rechn. S. 223;* item noch 18 kannen . . item 1 nyen vurscapen. *Hamb. Z. R. p. 58 Anm.*

vûrschouwer, *m. Feuerschauer, d. h. der darauf zu sehen hat, ob man mit dem Feuer etc. gut umgeht.* Vortmer so scholen de mestere *(der Schmiede)* mit den vurschouweren ver werve des yares umme gaen in deme ammechte und beden, dat een jewelik to syneme vure se etc. *Hamb. Z. R. p. 251, 14 u. 252, 18.*

vûrspegel, *Feuerspiegel, Brennspiegel.* Item ene verkante kiste vnde dar in gelecht . . en spegel, en swarte koghel, en olt badelaken, en vurespeghel etc. *In e. Invent. v. 1483. Mekl. Jahrbb. 33, 84.*

vûrstâl, *mhd.* viurstahel, *Feuereisen, eiserner Behälter für Feuer.* ignitabulum. *Voc. Locc.* igniferrum, eyn fuerstael. *Dief. ders. s. v.* fugillus; vuyrstail, ignile. *Teuth.* — Karolus *(eine Silbermünze)* myt dem vurstael. *Wigands Arch. I, H. 4, S. 121; nach diesem Zeichen die Münze selbst:* colsche, tornesche, heyle vuerstale XII deute, halve VIII deute II fer. *das.*

vûrstede, *f. Feuerstätte.* Helpet vns pumpen, vnse schip is geberget, dann de furstede is weder droge. *Brem. Urk. v. 1564.*

vurstick = vôrstick? *was vorgesteckt wird? (von Frauenputz).* Dit mit diesen kleinen yffelschen doicker und mit den vurstick und mit dat fulsel tho dragen, dat hedden die predicanten . . den frowen lueden verboden. *Münst. Chr. 2, 100.*

vûrstulpe, *Stülpe, Deckel, über das Feuer.* 1 kopperen furstulpe. *Wism. Inv. f. 233.*

vûrtouwe, *n. mhd.* vûrgezowe, *Gerät für Feuer.* ignile. *Voc. W.*

vûrtuch, *n. Feuerzeug. (Meisterstück des* luchtenmakers) leggelüchte . . und darin een schryftüch, darunder ein vüertüch. *Hamb. Z. R. p. 168, 5.*

vûrvak, *n. die Abtheilung im Bauerhause, in welcher der Feuerheerd ist.* Offt dar eyn meyger wer, dem syne dyke auerweldych wurden vnd ock vth breken, so mach me dem meyger breken syn hues dar yn wente tho deme vueruake vnd dar tho alle tymmerte etc. *Old. Urk. v. 1530; Eine Grenze geht* de lanthwer dale dorch Dyrich Wurdemans husz vor den fuirfake dorch hen dale de beke. *Old. U. v. 1565.*

vûrvorke, *f. Feuergabel.* It. 3 goslersche H. D. vor eynen forkenstel to dregende *(drechseln)* to der furforken *(1507). Z. f. Nieders. 1871, S. 206;* vor neghele, vor henghe . . vor 1 vurevorken. *Gadeb. Amts-Reg. II, p. 9.*

vûrwerk, *n. Feuerung.* Wen de koplude wat to rekende effte to spreken hedden, schal he *(der Castellan auf der Kaiserworth zu Goslar)* one vurwerk vorplegen. *Ztschr. d. Harz-V. 1871, S. 111;* unde wes de commissarius vurwerkes behovede, des mach he syk uth unsen holten behelpen *(1450). Urk. v. Stötterl. nr. 210;* de schullen vurwerkes unde holtes gebruken van mynem holte. *Gött. Urk. v. 1389.*

vûsken, *schw. v.* = vûsten, vüstjen, *in die Hand nehmen?* Weßtu nicht, wo du in dem gude dines gefallens . . dominheret vnd gefüßcket? *(mit der Hand herumgewühlt?). Wism. Br. v. 1576.*

vûst, *f. Faust.* . . hadde slaghen mit der fust uppe sin hovet. *Brem. Stat. 190;* quam mit wapentliker vust *(bewaffneter Hand). Dithm. Urk. S. 44;* vnd sloch den suluen *(Mann)* nicht van ruggelinges ader defflichen, ick sloch onhe . . vor der hant vnd werender vusth *(1557). Wism. Gerichtsakten;* wolhergebrachten kriegesgebruk thowedderen nicht vor der fuest, sondern schelmisch vnde boslicher wise vam levende thom dode gebracht hadde. *Sass. u. Holst. R. 156;* („für der faust *hieß im 16 Jh. u. später* vor der faust *soviel als im Kampf,* ‚pugno‘, *soviel als* pugna.“ *Weig. in Grimms WB. 3, 1379.)* und ehr se thor vust khamen khonden, begunden se tho rugge tho wiken. *Kantzow 103;* wil ene *(den Betrunkenen)* yemant straffen, des moet denne syn arme wyff entgelden; de leth he dorch de vûste lopen. *Schip v. Narrag. f. 36b;* dosulvest is de olde duuelsche gewahnheit: de dar füste hefft, mag schlan, und de geld und gut hefft, mag betalen, uthgeloschet worden. *Dreyers Samml. 1, 328.* — Bi de fuust nemen, „*Arrest auf einen nehmen.*“ *Dähn. Vgl.* Als nu averst de borger van R. dat jahrmarcket tho Gustrow besochten *(1562),* leth de forste alle de dar weren van R. mit live und gute besaten; ein rath sande eren sindicum, van dem leth de forste de fust nehmen; wo dith ein rath erfahrt, senden se enen borgermeister und rathmann an den forsten, welck ock wurden ingelecht vnd de handt van ene genamen. *v. Hövel, Chr. 29;* und hebben de schuldigen dennoch de fust van sick geven

moten, dat se tho Lub. truwlick wolden inholden. *das. 38;* averst do de kremer wolden wedder upbreken, quam de prophas und nam de fust van allen Lub. krameren und arresterede se mit live und gut. *das. 41.*

vuste, voste, *adv. Ein noch übliches Wort, dessen Abstammung unklar und dessen Bedeutung durch kein entsprechendes hochd. Wort wiedergegeben werden kann. Als Adj. ist es im Mnd. nicht mit Sicherheit nachweisbar. Ist es Superl. vom alts.* fus, pronus, promptus, paratus? *oder vom Partic.* fusid *(von* fusian), paratus, *also =* promptissime? — *Vgl.* fusen, cito nimis et inordinate progredi. *Bützow. Ruhest. 9, 40.* — *Es bedeutet den unmittelbaren Eintritt einer Handlung, frisch weg, unbedenklich, ohne Zaudern, sogleich, so wie die ununterbrochene Dauer einer einmal angefangenen Thätigkeit, in einem fort, immer, der auch die räumliche Ausdehnung.* — *(Die Hühner)* de hir vore plegen to sitten, de hebbe ik vuste wech genomen. *R. V. 1559;* de *(Isboseth)* lach vppe syme bedde . . vnde slep, und de dorewarersche de makede vuste weten reyne etc. *Merzd. B. d. Kön. 74;* he dorste syne ogene nicht upslan to deme hemele, do quemen de bosen geiste unde spreken to eme voste: wat deist du al hir? *Hanov. Mscr. I, 84, S. 226;* nu saghe mi *(sagt Pilatus zu Christus)*, we du bist? Min sone leit one vuste vrahen, he sweich vnde wolde em des nicht saghen. *Anselm 745;* se worpen sie *(die Todten)* vuste to samende in ene kulen uppe der walstede. *Brem. G. Q. 118;* „schudde dat swert bouen sinem houede, vnde wan ik hete howen, so how." Do de yene dat swert vuste schuddede bouen sinem houede, so winkede S. io mit syneme houede. *Seel. Tr. 138;* to ener tyt haddet (dat kint, dat gerne ouele sprak) de vader vppe deme schote unde id sprak vuste ouele. *das. 150;* he (de eyckhorn) vorgaddert sine spise in dem summer vnde dat wyffcken effte syn gade helpet em vuste to dragen. *De 7 Dods. f. 15;* ok, leven vrunde, hebbe gi uns voste breve over breve gesant *(1400). Livl. Urk. nr. 1639;* man mag de utzen vuste *(immerfort)* drogen, se huppet likewol in den paul. *Koker, S. 319;* alsus hebbe ik vuste in sorge gesleten mine tît etc. *Lüb. Dodend. v. 1132;* des wart de koningk kranck vnde lach vuste to bedde. *Ravenst. f. 200;* vnde slogen ene *(den h. Martin)* gans sere; he swech al stille vnde helt den rugge vuste to. *Lüb. Passional f. 262d;* he bot sineme archediaken, dat he ene cleden scholde; alse de archediaken vuste vortogerde etc. *das. 263c;* disse sulve duringe *(Theurung)* was vuste auer gans dudeske lant. *Hamb. Chr. 315;* im ganzen ryke was fuste frede. *Renner 1, 31b;* unde de VI pyler *(des h. Grabes)* de synt gemurt unde myt mormelen kledet, dat was fuste af geschelt unde baven kan man den ok umme her gan *Pass. Chr. 119; bes. gern bei den Verben des Gehens etc.* Hir umme toghen se *(die Juden)* umme dat koninkrike hen . . unde toghen vuste en wech geleghen bi Arabien etc. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 325;* do he aldus byddende was, do ghenck Jhesus vuste vort enwech, recht of he des nycht en achtede. *Leben d. h. Franz. 51b;* wen en boisheyd werd togelaten, so volghen de anderen vuste mede. *Eccles. f. 47b;* alse bischop L. vuste volgede. *Magd. Sch. Chr. 281, 25;* he gink to deme anderen (vrunde), de sprak ok alzo; vnde alzo besochte [he] vuste sinen allerbesten vrund. *Seel. Tr. 188;* also de koplude mit dessem schepe vuste by dem lande langes segelden etc. *Lüb. Passional f. 103c;* alse nu de tyd al vuste vorghan was vnde Thamar etc. *Locc. Erz. f. 23.* — *Manchmal scheint es dem* vil *oder* vul *gleich-*

bedeutend zu sein (viel, heftig, sehr, dringend etc.). In desser tokomenden weken syn wii vuste mit dagen beworen, dat wii dar nicht wol bikomen kunen. *Brem. Urk. v. 1464;* der doden unde der vangenen des konynges halven weren wol twe dusent; de Sweden vorloren ok vuste volk. *Lüb. Chr. 2, 340;* also he *(David)* so vuste bad, do irbarmede sick god auer em. *Ravenst. f. 147c;* do gheue gy de losz, de gheuangen weren. Doch so bleff na vuste wat *(ziemlich viel)* eres gheredes, dat se in der vlucht van sick worpen *(1404). Sudend. 9, S. 336, 43;* de pawes weinede billiken, wente dar horde vuste weinen to, scholde he em sine listicheit af weinen. *Magd. Sch. Chr. 181, 17;* se hadden on vuste denst gedan. *das. 273, 22;* und wart doch hir in dem lande nicht ganz openbar, wol dat dar de lude vuste sproke umme hadden. *das. 281, 18;* dat wart gedinget vust vnd vele. *Cod. Brdb. I, 14, 349;* he ys van dar int Fly ghekamen; dar heff[t] he vuste vele schepe ghenamen. *Z. f. Hamb. Gesch. 2, 125, 18. Vor einem Comparativ:* dat is loighene, dat se (de kettere) segghen, de se vndertiden mit der warheyd vormenghen, vp dat men on vuste beid *(d. i.* bet, *beßer)* loiue. *Eccles. f. 9b;* wen he den (de van vele worden is) antworden wil, so maket he sik den torn des, de mit om kiuet, vuste swarer unde groter. *das. 44d;* he satte turnei, up dat sik de lude in den steden in den wapen vuste bet wenden unde keren konden. *Bothos Chr. z. J. 927;* de doit gheyt vns vuste na vnde komed vs van daghe to daghe vuste neygher. *Eccles. f. 91c;* do quemen dar do vuste mer lude to. *Korner 230c.*

vûsten, *schw. v. in die Faust nehmen.* weret dat genich man sin mest vustede in ernsten mode vp enen man . . he scal beteren etc. *Monum. Liv. 4, 187.*

vustein, *eine Art Tuch;* vustein, sardok, arras. *Teuth.* fusteyn, gossypium, xylum, vulgo fustanum. *Kil. Vgl. Dief. s. v.* parchanus.

vûsthamer, *m. Fausthammer, Streithammer;* cestra; malleus militaris ferreus, qui pugni formam plerumque refert. *Kil.* Vor deme like *(Leiche)* her leiten wie then sinen henxt, darup gehenget sin harnisch, swerdt undt fusthamer *(1542). Seifart, Sagen aus Hildesh. 1, 143;* Joh. Holm van N. schlogh öhne *(den Heinr. v. Zutphen)* mit einen fusthamer. *Renner z. J. 1524;* vnd *(der Bauer soll einem ihm begegnenden Adlichen)* nicht neger als men mit einen . . vusthamer mit der handt konde recken vp dem thom ryden. *Rüg. Landbr. c. 117.*

vûstlink, *Fäustling, d. i. ein kleines Schießgewehr, das man mit der Hand abdrückt, Puffer.* Sclopetum manuarium vel pugillare. *Chytr. 218.*

fût, cunnus. *Vocc.* Und were im *(dem Dietr. v. Quitzow)* besser gewest, her hette sin ingsegil eynir su mit siner czungin in die futte gedrucket, wen daz hers uf den brif druckete. *Fidic. Dipl. Beitr. 2, S. 105. (Vgl. das Schandgemälde in der Monatsschrift für Westf. von Pick, 4, S. 72.)*

W

Der Buchstabe w *unterliegt wegen seiner Schwäche manchen Veränderungen. Zunächst wird er häufig* v *geschrieben (auch umgekehrt), s. oben V, 188; aber alleinstehend wol nie wie* v (f) *gesprochen, Fremdwörter etwa ausgenommen; im Inlaute zwischen zwei Vokalen oder nach Liquiden ver-*

chwindet er auch wol, *ebenso im Auslaut; die Anlaute* wr, wl *begegnen noch ziemlich häufig; jetzt aber haben sie sich fast gänzlich verloren; das* w *ist abgeworfen, und nur noch einige Wörter, z. B.* wrack, wriven, wrenschen, wringen *u. a., haben die alte Lautverbindung* wr *beibehalten;* wl *ist dagegen gänzlich geschwunden. Vertauscht wird* w *mit* b, *s. I, S. 137; mit* m *in* wachandel *und* machandel; wisel *und* misel; molwirwart *statt* wolmirwart, euax *(Dief.);* wôs *u.* môs (brodium); wispeln *u.* mispel (esculus); *das.* minte *und* winte (wente, *bis) in Duisburger Urkk.;* micke *und* wicke (wecke, *Brotart) das.; mit* qu *in* wakstert (quakstert), wobbelich (quobbelich), wapeldrank (quabeldrank), quabbe (wap, palear), quackele (wachtele), quakel (wakel) *u. a. s. III, S. 394.*

Wabele = Walburgis. *Seib. Urk. nr. 854, 880.*

wabet, *gewürfelt? (wie Honigwaben gestaltet?)* . . mit blauen hosen vnd blauen wabeden rocken becledet *(1546). Dithm. Urkb. S. 147.*

wach (woch), *interj. des Schmerzes.* Vach, (vah!) ik bin gewermet! *Jes. 44, 16 (H.);* (de helle) dar is wach unde we. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 419;* o woch vnde o we! *Eccles. f. 79c;* we my unde wach dat ik etc. *Korner 23a;* o wyg, o wach! *das. 201a; aber auch des Spottes.* Wach, dit is desse, de den tempel Salomonis wolde vorstoren unde wolde den in dren daghen wedder buwen. *Brem. lib. pr. 48b;* wach, dit is he, dede sede den tempel to breken? *Ravenst. f. 99b;* vach, de dar storest den tempel unde in dren dagen wedder umme makest! *Pass. Chr. 79.*

wachandel, *Wachholder.* De wortel van wachandelen (radix juniperorum). *Hiob 30, 4 (H.);* wachandelen (-ler) bôm, juniperus. *1 B. d. Kön. 19, 3 (H.);* de wyn en wasset nicht vp de dorne nocht de wynberen vppe deme wachandelenbome. *Old. Evangelienb. f. 107b;* vnde alse de prophete Elias vnder den wachandelenbome lach vnde sleep. *Gryse, L. B. fr. 91. S.* sabina *in den Vocc. Vgl. auch* machandel.

wachandelenbere, *f.* juniperus communis, *bezeichnet nicht sowohl die Frucht an und für sich, als das ganze Gewächs. S. Regel, Goth. Arzneib. s. v.* — Nym wachandelenberen vnde saluien vnde sede yt an watere etc. *Goth. Arzneib. f. 18a, 12;* sede wachandelenberen etc. *das. 47a, 26;* dringk (dat sap) van wachchande[le]nberen loue etc. *das. 46a, 14. Vgl. Schiller, Z. Th. u. Kr. Buche I. 19, 20; Höfer, Germ. 15, 82. — Noch andere Formen:* wacheldorenberen, magandelenberen. *Dief. s. v.* arciotida; wachaldarenberen. *Voc. Calm.*

wachlik, *adj. beweglich.* Ik geve Elsen, miner husvrowen, allent dat ik hebbe . . et si wachlik eder unwachlik *(1397). Livl. Urk. nr. 2941. gefährlich, s.* wagelik.

wachspe? suspectus; wachspe holden, suspectum habere. *Voc. Strals.*

wacht, *adj. wach, munter, aufmerksam.* Hedden in der ile ansseggenn latenn, dath ein ider muchte wacht sin, dath men sulcke vnheil *(Brandstiftung)* muchte vorkamenn. *Monum. Liv. 4², 153. Vgl. bei Dähnert:* de hund is so wacht; se hett sone wachte ogen; he ward wol wedder wacht *(die Krankheit wird wol abziehen).*

wacht, *Gewicht.* Van mate unde wachte. *Dithm. L. R. II, 188;* weret sake, dat ene hadde twierleyge waghe, sware wacht, dar he mede in woghe, vnde lichte, dar he mede vth woghe, wert dat ghesen, dat is to richtende alze deuerige. *Lüb. R. 311, Anm. 4;* vulle mate vnd wacht. *Dithm. L. R. p. 155.*

wachtbôm, *m. Schlagbaum (der bewacht wird). (Eine* schede, *Grenze geht)* van dar recht int norden . . beth an den ersten Risewoldes wachtbom etc. *Neoc. 2, 254.*

wachte, *f. 1. Wacht, Wachen, Be-*

wachung. De wachte der hoiuescheit (vigilia honestatis) magherd sere dat vlesch vnde de danken in der wachte benemet den slap. *Eccles. f.* 187^{b} *(Sir. 31, 1);* de wachte der wapenden (vigiliae armatorum). *B. d. Richt. 7, 11 (H.);* up der wachte liggen. *R. V. 3294;* up der w. stân. *das. 6619;* alzo was in dem heere nen wachte edder hode. *Korner* 102^{d}; dat se vorwachteden myt starker wachte. *das.* 210^{d}; we sik sulvest hêlde in guder wachte etc. *Lüb. Dodend. v. 36;* wenne dat molt is in de kuvene gekomen und de pannen edder de ketele sint overgehangen, so is dat gekomen in der brodere were unde wacht *(1400). Livl. Urk. nr. 1519, 18; Wachtdienst.* wachte, were vnde meynewerk scholen se don ghelik anderen borgeren *(1390). Sudend. 8, S. 193;* unde scholde des huses bruken ane wachte, ane schot unde ane allerleye stadplicht *(1373). das. 4, nr. 370;* vry gegeven (dat hus) von schote, von wachte, van aller plichte etc. *(1381). Gött. Urk. I, nr. 299; das Geld für den Wachtdienst.* unde wanen dar lude mit em inne *(in dem Hause)*, so mennich inwaner, so mennich wachtgeld geit dar uth; wat ok *(aber)* woste is, darff nene wacht geven. *Lüb. R. 559. — 2. Erwartung.* Se weren der (des?) in wachten und wolden dat grothe mirakel ansehen. *Münst. Chr. 2, 13;* do sint si des koninges in wachten gewest. *das. 2, 182.*

wachtele, *f. Wachtel,* quifala. *Voc. Engelh.* Dit clagede de bischop deme konynge, men de ende der degedynge ward ene wachtele *(d. h. flog weg, war nichts). Lüb. Chr. 2, 349. Vgl.* aleke.

wachtelenwete, *Wachtelnweizen,* gith. *Voc. Colm.*

wachten, *schw. v. 1. warten, sorgsam hüten.* Ik *(sagt der Teufel)* wachte se *(die sündigen Städter)*, dat se in den sunden bliven, Dat wert mi nicht sûr. *Lüb. Dodend. v. 1545;* wêr jeger efte hunt konde uns vor em wachten. *R. V. 389. — 2. warten.* Se scolden wachten, went dat he weder queme. *Br. d. Cir.* 76^{b}; hedde G. mit deme stride wachtet. *Brem. G. Q. 114;* do was id noet, dat me den arbeidesluden sunder wachten spise dagelikes geue. *Dial. Greg.* 211^{b}. — *3. erwarten, gew. mit Gen.* he was wachtende der tyt synes dodes. *das.* 257^{b}; he wachtede sines sones. *Lüb. Chr. 1, 109;* we des schaden wachtende ys, de sal oeck des vroemen . . genieten. *Wigands Arch. 3, 4;* des môt ik wachten. *R. V. 2989;* wachtet myner. *Korner* 32^{a}; unde de crone des paradises wachtet juwer. *das.* 35^{c}; unde wachtede strides van deme koninghe Philippo. *das.* 188^{b}; *mit Acc.* Salich is, dede des dodes stunde unde godes rike mit vlite wachtet. *Lüb. Dodend. v. 1459. — Mit Präpos.* He wachte eyn tytlanck hen to der tokompst des koninges. *Freckenh. Leg. 61 (das* to *kann indes auch zu* hen *gehören und* der t. *ist der von* wachten *abhängige Gen.);* wi schullen wachten vp dat lon van gode etc. *Eccles. f.* 4^{b}; Maria, wes wilkomen my, Ik hebbe gewachtet na dy. *Harteb. 192, f.* 7^{a}. — *4. im jurist. Sinne: Rechtsexspectanzen haben.* (alles rechtes), dat se eder ere anervent daran hebben und immer mer wachtene mochten wesen *(1359). Kindl. 3, 452;* dat recht, dat wy daran hadden unde wachtenden weren *(1367). das. 3, 468;* dar mede heft he alle syn erffedeil vorlaren, des he wachtende was vnd beydende na sinem dode. *Ndd. Rechtsb. f. 162. — Refl. sich hüten.* wachte dy! *Strals. Chr. 1, 233;* syck wachten van allen sôthen dingen. *Schaph. Kal.* 72^{b}; se wachten sick ok sere vor vele hastigen ghandes. *das.* 73^{a}; de syck nicht vor sunde unde schande wacht. *Nd. Jahrbb. 1877, S. 21;* unde di vlitich vor alle wert-

ike idelicheit wachten, *das. v. 1246;* Dit *(das 10.)* bod eschet, dat ein ewelk minsche sik wol wachten schal or quader begerte der gyricheit. *Speg. des cr. minsch. f. C2;* vnde op isse scipmans alsodane correxie don, at sik andere dar vore wachten *1376). Lüb. Urk. 4, nr. 298;* so sal ien se straffen . . dat sik eyn ander aran spegele unde wachte desgelikes o donde *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 59.*

wachtepennink, *m. die zur Be-ldung der Thor- und Straßenwächter att der Selbstleistung erhobene Ab-abe.* unde wat dem rade boren mochte van wachtepenningen des ares. *Brschw. Chr. 1, 125, Anm. 2.*

wachter, *m. Wächter.* Unde dat hantze her slep ane de wachtere. *Lüb. Chr. 2, 43;* dorewarden unde wachtere. *Lehnr. Art. 72, § 10. (Old.)*

wachtich, *adj. aufpassend, aufmerk-sam.* Der wachtigen hant wert al rât lucratur studiosa manus). *Tunnic. nr. 455.*

wachtinge, *f. Erwartung.* O du wachtinghe aller rechten *(neml. Christus). OGB. B. 38;* also dat de lude ordorret van angheste vnde van wachtinge, de vppe de gantze werld umpt. *Serm. evang. f. 4a; (die Oster-nacht)* eyn wachtinge aller hilgen. *Van d. Festen f. 82;* ok so is dat n grot bekummernisse des mynschen, at he vindet sunderlike wachtinghe, ar he vp tidet, dat om dat gelucke ome wanner. *Eccles. f. 227a.*

wachtschale, *f. Wageschale.* Do eden tho ehme sine eddellude, wor-mme he doch wolde sin volck vor-eves in de wachtschale hengen (ex-onere). *Westphal. 3, 97;* sinen ende the ick stan in der wachtschale, ft em godt gereddet hefft. *Strals. Chr. 1, 62.*

wacke = waddeke, *Käsewaßer, Molken*, serum. *Voc. rerum. Vgl. Dief. s. v.* wack, wedich, hoey. *Teuth. jetzt* wei). Men gift *(im Sommer)* alle wecken frigdachs und saterstags den iunferen ein kuifen vul von zehen qwairten wacken. *Cod. trad. Westf. 1, 1, 178. — Bei Schambuch* wâke.

wacken? Da jemand seine kinder, so manbar worden sind, verseumte und nicht zu ehren verhelpen worde und sich also beslapen liessen und in unplicht lebten, was de verbroken? De ihre kinder verseumen, wan sie manbar worden seint und sik beslapen laten und also to wacken bruken komen, verbroken so vil etc. *Gr. Weisth. 3, 129.*

wacker, *adj. der wach ist, nicht schläft, munter,* agilis. *Dief.* . . wolde Rolande houwen; men he *(Rol.)* was wacker unde spranck aver de syden. *Korner 21d;* De snellede sik, so he wackerst konde. *das. 181b;* ok bekande ik eynen man, de was vrevel vnde bose, vnde dede vele arges, he was kundech vnde wacker vppe houewercke. *Emd. Mscr. nr. 139, f. 24b.*

wackerheit, -icheit, *f. Wachsamkeit, Munterkeit.* . . trecken de hatigen tor leue, de tragen to wackerheit. *Br. d. Cir. 120;* eyne slapende wackericheit ys dat eyn mynsche slape van aller wollust der werlde. *Sp. d. Dogede f. 108b. (Ein ähnl. Oxymoron gebraucht der Verf. gleich nachher:* eyne nuchterne drunkenheit.)

wackerlik, *adj. munter, nicht träge.* He lerde se . . wackerlick to wesen yn den gebede. *Leben d. h. Franz. 134b.*

waddeke, wadeke, watke, *Käsewaßer; was von der Milch zurückbleibt, nachdem Butter oder Käse daraus gemacht sind, Molken, Ziger.* waddeke vel molken, serum lactis. *Vocc.* wadeke, waddeke efte kesewater. *Voc. Strals.* Edder gyf em tzeghen waddeken vnd ghersten water. *Bok d. Arsted. 52;* de alderbeste waddecke is van iungen swarten seghen best. *Herbar. f. 89;* we dar tho vele plumen vnde blawe dünne waddeke tho-

hope eth, so dat he de schiten kricht, so dat men sick vnder oghen mede waschen mach, is tho besorgen, supt he water dar tho, so geswellet em de buk. *Nye Pracktica, c. 4;* giff den kese darup . . so lopt de waddeke daruan. *Hamb. Kakeb. A. V.* — „waddık unde wedage *(diese Allitteration noch jetzt gebräuchlich)* = *Hunger und Kummer.*" *Brem. WB. 5, 161;* he süt ût as waddik un weedage, *er sieht sehr kränklich aus. Dähnert.* — Dat is ok wer melck effte hotte. Dat me van der waddeken schümet. *Koker S. 308;* bottermelck un dünne waddeken De gevet gude levenysse. *S. 350.*

wade, *f. großes Zugnetz. „eine Art Fischernetz, welches man im Waßer gehend nach sich schleppt." Brem. WB. 5, 161;* wade, sagena. *Voc. Oldenb.;* wahde, tragula, sagena. *Kil.* Baven der vere schal nemant vysken vp der Travene myt nenerley waden, mer benedden . . moten se wol vysken myt der waden. *Lüb. Z. R. 478;* he hefft dat getogen in siner vische waden (traxit in sagena sua). *Habak. 1, 15 (H.);* wes ore is en visscher wade, Van sorghen vorgeit sin herte drade. *Nd. Jahrb. 1875, S. 54.* — *In der Stelle:* se mosten holten wahden an ohren halse dragen tho een teken des egendohmes *(Sclaverei). Ben. 41 ist wol* weden *gemeint.*

wade, *Wade,* sura. *Vocc. (westwärts ungebr. Dafür:* dat kuyt van den beynen; dat kute ant bein. *Dief. s. v.* sura).

wadel, *Vollmond,* plenilunium, vollmon, wadel. *Dief. n. gl.* — *Gehört hieher?* (Dat ampt der reepschleger bewilliget) dat ein ider meister des amptes alle jahr in sunte Mychaelis wadell soes lange, gude eeckhesteren . . vorschaffen sall unde desulvigen in dat ekholt setten etc. *(1566). Hamb. Z. R. p. 204; „der Aberglaube, daß bei zunehmendem Monde das Wachsthum gut, bei abnehmendem schlecht ist, herrscht noch. Vgl. Grimm, Myth. 674—7." Der Herausg. — D gegen sagt Dähnert: „Die rechte Z eine jede Art Holzes zu hauen.* is 't im goden wadel." *Dazu stimm* Dat de hölter tho rechter tydt un im wadel gehouwen werden. *Hau Ztschr. f. d. A. 3, 90. „Im richt gen Schlag; der Ausdruck ist no jetzt gewöhnlich und bezieht sich a die Schlageintheilung der Forsten das.* — Worumme he dat holt but tydes vnd buten wadels gehouwe *Wism. Protok. v. 1571.* — *Zu merken ist noch, daß Dähnert a einer Stettinschen Urkunde die Rede art bringt:* over was unde wad handteeren; *„das will sagen: in d Stadt seine Handthierung zu Lan und Waßer (?) treiben, ohne Bürg zu sein." s. v.* was, *Erdreich, Lan*

wadel, *m. Schwanz (= hochd.* w del). Dar to heft se *(die Eule)* ein klenen snavel Vnd hawet dem law up den wadel. *Lilienc. 3, nr. 334, 4*

wadeline = wadenrêp. *Wism. I f. 113.*

waden, *st. v. 1. (stürmend) dah kommen,* vadere. *Voc. Engelh.* M sone sprak, dat moste sin, Dattu scoldest alsus vorraden. De jodd quemen her gewaden *(niederrhe Übers.* getreden) mit kulen unde m scharpen speren. *Ans. v. 244; (Vg* dit is it spere, dar Longinus herte mede dor wot. *Mnd. Ged. v. 128);* dat holt om *(den Esel)* dor wôt. *Gerh. v. M. 59, 37.* — *2. in Flüßigkeiten gehen, waten.* grev Alves lude woden over dat bruk. *Li Chr. 1, 103; Sächs. Weltchron. S. 24* (Christophorus) hadde enen staf siner hant vnde woth in dat water *Seel. Tr. 47;* Salomon let dat hol sencken in dat môr. Unde also Christus vorordelt wart to deme dod also was do dyt sulue holt wedde ghewaden uthe deme more. *Locc. Ev. 47;* Petrus stech *(nach dem Fisch zuge)* yn dat mer vnde wot to land *Old. Evangelienbuch f. 59;* waden in

leme blode. *das. 51b*; dat de cristen n deme blode der Sarracenen woden ver dat enkel. *Korner 21a*; in deme like. *R. V. 5665*; in den slik. *das. 634.*

wadengelt, *n. Netzgeld, Abgabe der Fischer.* a. 1502 de raed to Lubeke eft bevalen den weddeheren . . van len visscheren to deme Gudmunde wadengelt gelik van den visscheren o Sluckuppe to entfangende. *Lüb. Z. R. 482.*

wadenrêp, *n. Netzseil.* De visscher noghen vrigh visschen auer alle den slig vnde setten dat wadenreep vppe lat lant, so verne alse men werpen nach vthe deme schepe myt eyneme roder. *Schlesw. St. R. § 82.*

wadenschinke? den weydeluden vor twe wadenschinken VII sch. *Lipp. Rechn. v. 1509. (Ist es =* wade? *vgl. mhd.* wadeschinkel, *Schmeller 2², 850.)*

wadentoch, *die Fischerei mit großen Netzen.* scolen hebben de groten vischerye, dat gheheten is de wadentoghe *(1380). Sudend. 9, S. 368; Lüb. Urk. 4, nr. 373.*

wage, *f. alts.* wâg *(m.) 1. wogende Bewegung; concr. Woge u. häufig collectiv: Wogen.* Dat meer geyt in steder waghe. *Serm. evang. f. 26b*; swe so vischet in enes anderen mannes watere an wilder wage, *d. h. im strömenden Waßer, im Ggs. zum gegrabenen Teich. Ssp. II, 28, 1. (die Gl.:* wilde wage het water, dat sic wegit na deme winde unde anders nicht. *Ist das richtig?)*; de rosenkrans *(Name eines Schiffes)* wart toslaghen van der waghe in velen stucken. *Lüb. Chr. 2, 68*; were dat en schip vor winde und vor wage dreue an unser lant *(1384). Dithm. Urkb. 29*; vor wint unde wage driven laten. *Ben. 8 u. 56*; is de wint so gans swar geworden, dat de wage vnd bulgen des mers to en in geslagen. *Wism. Urtheilsb. 1570, K. XII*; he dreff hasteliken hen mit den bote . . vnde en wart nicht geseyn vnder den wagen der zee. *Dial. Greg. 258*; et is een ander ding beholden scepes vnde ghudes in den hauene ter salicheit te comene dan op ener bloter plancken te cleuene vnde mitten waghen des waters op de scaerpe steenrodesen *(Felsen)* gheworpen te werden. *B. v. d. joncfr. f. 128b*; unverweert bliven van allen stormen unde wagen der werlt. *Horol. 102b.*

wage, *adj. beweglich, hin und her schwankend.* De bekerden sundere gat bouen (superant) de waghen rechtuerdighen. *Serm. evang. f. 189d.*

wage, *f. alts.* waga. *1. Wage, Werkzeug zum Wiegen; der Ort, wo gewogen wird; die Wagegerechtigkeit; bildl. Kippe (so oder anders sich neigend), ungewißer Ausgang.* Se hadden ôr liff in de wage henghet. *Bothos Chr. f. 73; R. V. 1267*; sîn lîf hangede in der wage. *das. 2320*; to wage setten, *aufs Gerathewol daran setzen, es wagen. das. 1279*; in enem boke kam om vor, wo hemmel unde erde in wage *(mhd.* enwâge) stât. *Brandan 7.* — wyse unde wage *(Wagnis, Kühnheit)* vnde willen sterke an my *(betet Judith). Josef. V. d. 7 Tods. v. 6921 (oder ist* wege *gemeint?).* — *2. ein bestimmtes Gewicht, nach den Waren verschieden; urspr. das Gewichtsmaximum, das auf einer Stadtwage gewogen werden konnte.* Ene wage wasses, . . eyne wage helt 42 punt essendisch. *Kindl. 2, 357*; it. eyn wage wasses, dat synt XLII punt. *Z. d. Berg. Gesch. V. 11, S. 199*; „wage *ist bei den Norweg. Fischhändlern ein Gewicht von 36 cöllnischen Pfunden, nach welchem sie ihre meisten Waaren, sonderlich trocken Fleisch verkauften.“ Frisch 2, 414c*; it. 14 sch. vor eyne waghe . . rothscheres *(1517). St. Jürg. Reg. Wism. — Vgl. Br. WB. 5, 162: „eine* wage *Stockfisch enthält in Norwegen 3 Bismer Pf. od. 36 Schaalpfund, oder 2 Lispfund und 4 Schaalpfund, oder 36 cölnische Pfunde.“ Von der Wolle*

105 ℔; S. Hamb. Schiffr. v. 1270, Art. 9; waeghe ghewichts, 105 pond. *Kil. oder auch 120 ℔. S. Brem. WB. s. v.* einen sack wullen van twen wagen. *Brem. Stat. 293, Anm. 20.* — Van alre vetter ware, die men bi waghe vercoopt, de(n) waghe 1 den. sterling *(als Zoll);* . . van alrehande wullen . . van der waghe XII den. *Flandr. Zolltar. aus d. 13 Jh. in Hans. Urk. II, S. 89;* eyn vat butteren unde eine wage keyse *(1521). Kindl. 1, 238.*

wagehals, *m. kühner Mensch, der seinen Hals d. i. sein Leben aufs Spiel setzt.* By achte dusent wagehalse, de sik des vormeten, dat se in Luneborch stigen wolden etc. *Korner* 201^b.

(wagelicheit), wachlicheit, *f. Gefahr.* unde dar mede dat romesche rike in var unde wachlicheit ghebracht. *Korner* 70^a.

(wagelik), wachlik, *adj. wagelich, gefährlich.* unde were en wachlik dynck unse privilegie over zee unde sant to vorende etc. *(1441). Hans. Rec.* II^2, *S. 410. Adv.* bidden, dat gi . . screven uns ein kort antworde van, dat wi weten, wo wi *(nach Aufkündigung des Friedens)* varen mit vrunde gode, dat wachliken vorborgen is etc. *(1397). Livl. Urk. nr. 2988.*

wagen, *schw. v. alts.* wagian, *hin und her bewegt werden, schwanken.* Benediet den heren, gy walvissche, unde alle dat waghet in den wateren. *OGB. C.* 18^b; de engel godes quam in dat water unde it wart wagende. *Sächs. Weltchron. 124, 3;* bramberen krudes wortele slicht in water gesoden in dem munde geholden stercket de krancken wagende *(wackelnde)* tenen. *Herb. f. 10;* wan di de thene wagen, so schaltu etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 91;* alse de man geit tome herren, dar he stat . . so weget sik al sin lif unde moten ok de hende wagen. *Lehnr. Art. 22, 1;* it heft gode wol behaghet, Dat du vor den zunden nicht heft ghewaghet, also dat valsche rur *(Rohr)* vor den wynde. *Parad. 111, 20; causativ:* de ouerghe *(übermäßige)* torn kan dat leuent korten, De aderen roren, de senen schorten, De hande beuen dat houet wagen, de lede spannen de vote tragen etc. *Josef, V. d. 7 Tods. 7427.* = *wanken, wandern gehn.* eyn itlick part mach in dem anderen lande wancken, waghen, handeln, kopen vnde vorkopen *(1500). Stader Arch. 2, 92;* hebben angeseen de schwaren krankheyt, unses gn. here ingefallen ist, so dat he sulues in syner personen nicht wandern to behoiff syner undersaten wagen unde wanderen mach etc. *(1491). Wigands Arch. 4, 62.*

wagen, *schw. v. wagen, aufs Spiel setzen.* Dit wagede he al dorch Isegrims willen. *R. V. 186 u. h. Mit starkem Partic.:* dorch ere unde gût hebbe ik mîn lif vaken gewagen, Hirumme wart ik to ridder geslagen. *Lüb. Dodend. v. 603.*

wagen, *st. v. erwähnen, mhd.* gewahen, *berichten, gedenken.* Hir seghede vnde wuch en die rad vele nuttes en tegen etc. *Brem. G. Q. 94;* alle de stucke, de tuschen dessen partien ghewagen sin vnde an vns gebracht hebben *(1326). Nies. Beitr. 2, 290;* segghe wy dessen partyen van allen vorderingen, der sy gewaghen oder unghewagen, eine alynghe zone. *das. 2, 293;* Noe segende twe sine sonen unde an deme derden ne woch he niner egenschap: . . Esau ne uorvlokede he nicht noch egenscap ne woch he nicht. *Ssp. III, 42, 3.*

wagen (wage), *m. Wagen,* currus. *R. V. 1017. 3564.* wolden schynnen de waghenen unde den kopman. *Korner* 238^c; al de waghenen *(1378). Cassel, Urk. 200;* so wat uppe waghenen kumt. *Brem. Stat. 56.* — voer recht ingebroicht: daer de korte wage . . gewest sy des foeriars, daer folge de lange wage to rechte nhae

1540). *Hoyer Urk. II. Arch. d. Kl. Heiligenr. S. 196. Vgl.* war men mit dem korten wagen nich bringt, kan men mit dem langen nicks halen; *wer den Acker nicht dünget, kann nicht viel erndten; denn der Mistwagen ist der kurze Wagen. Strodtm.* 321.

wagenbote, *Ausbeßerung des Wagens.* In ea parte *(des Waldes)* villani de P. habent ecthwart in hunc modum: incidunt ad ignem tantum mectholt et ad wagenbothe singuli singulis einnen halfwagen *(13 J.). Z. d. Harz-V. 1878, S. 96.*

wagendriver, *m. Fuhrmann.* unde ock den schriver, Den pluchholder, den waghendriver. *Redent. Sp. 1135;* to hant darna quam ein varen mit einer bornkopen van der Elve; des wart de wagendriver des h. sacramentis enwar. *Magd. Sch. Chr. 184, 26.*

wagenlage? Heynoni de Buren 6 ℔ 1 ß. pro expensis praamhure et theer, waghenlaghe unde de cogghen to lichtende. *Hamb. Kämmer-Rechn. S. 85.*

wagenlast, *f. soviel ein Wagen tragen kann.* des jaars umsus een wagenlast torves tho halende. *Fries. Arch. 2, 364.*

wagenleider, *m. Wagenlenker, Fuhrmann. Br. d. Eus.* 55b.

wagenmenre, *m. Wagenlenker.* auriga. *Hor. Belg. 7, 37.*

wagenrôf, *Verdeck eines Wagens (vgl.* baderôf). *In der Greifsw. Bürgerspr.; Hamb. Z. R. p. 199.*

wagenrûm, *m. Wagenraum; Raum, soviel ein Wagen braucht. Bildl.* „he hett em w. gewen, *er hat ihm zuviel Freiheit gelaßen.*" *Dähn.* Vnd den vprörischen einen wagenruhm geuen. *N. Gryse, L. B. fr. 7;* edder dat men en de slötel tho allen dören, ock tho der spysekamer an de syden hangen, vnd wagenruhm geuen, wat en gelüstet tho neste tho dragende. *das. fr. 12;* men hefft ock vntuchtigen gesellen de dore der vntucht noch wyder vpgedan vnd en wagenruhm gegeuen, indeme men etc. *ders. Spegel f. M 4.*

wagenschot, *engl.* wainscot. *(vgl.* bokenschot.) *ausgesuchtes, feines, astfreies, zu Brettern von verschiedener Länge (gew. sieben Fuß) zersägtes Eichenholz, zu feineren Arbeiten, bes. Vertäfelungen gebraucht. Vgl. Hirsch, Danzigs Handelsgesch. p. 215 u. 861; Hamb. Schuldb. S. 24; Nemnich s. v.* waeghe-schot, lignum scriniarium, tabula quercea, tabula undulata *(d. h. geflammt);* waeghen-schotten, contabulare, vestire parietes tabulis. *Kil.* — Van elk dusent waghenschotes IX den. *(als Zoll);* item van elk dusent knarholtes XII den. *(1389). Lüb. Urk. 4, S. 554;* dat 100 wagenschottes 2 penninge *(als Accise). Ben. 182;* schniddekerwerk vnnd kunthorwerck vnnd dartho poste mit basementen, sie sin vann wagenschotte offte anderem holte . . vnd de timmerlude scholen alleine maken eken poste vnnd dergelicken alle tymmerwerck also hangelkamer, treppen . . idt were denne, datt jemandt syne treppenn van wagenschotte maken wolde lathen, de mogen die schniddeker mitt den tymmerluden ock maken. *Lüb. Z. R. 469;* een schyp myt wagenschotte vnde anderen guederen beladen etc. *Brem. Urk. v. 1496 u. h.*

wagenspere, *n. (leinenes) Verdeck über einen* sperwagen. Under eynem wagenspere Suth me nene backoven slân. *Koker, S. 353.*

wagentouwe, *n. Gerät, das zu Wagen gehört.* Item 8 sch. vor seelrepe, leydesele vnde andere waghentouwe *(1517). Wism. St. Jürg. Reg.;* he wert ok maken van iuwen sonen ackerlude vnde . . tymmerer siner wapen . . siner wagen vnde wagentouwes. *Proc. Belials f. M 3b.*

wagentrade, *f. Spur, Geleise.* compita. *Voc. Locc.* orbita. *Voc. Oldenb.* — *Bei Strodtm. p. 277:* wagentrahn. — *S.* trade.

wagenvleke, *s.* vlake, vleke. 1 pluch, II wagenfleken. *Wism. Inv. f. 148.*

wage-, wäkstert, *Bachstelze (von der Beweglichkeit ihres Schwanzes so genannt).* loavicus, wage-, wakst. *Vocc. W.* — Wagestert. Do den luden guden wân, lat de tît so hen gân. *Rathsvers. der Thiere (Bruns, p. 139).*

wagevar, *m. Fuhrmann.* waert so, dat enich schipman of waghevaer der vorscreuenen kopliede goed name te vorene te water of to lande *(1389). Lüb. Urk. 4, S. 561 (in e. holl. Urk.).*

wag(g)elen, *schw. v. sich hin u. her bewegen, wackeln.* Wen ome *(dem Kranken)* de nase vaste spisset *(spitz wird)* . . vnde so ome de dunninge waghelent . . de is vege *(zum Tode) reif). Wolf. Mscr. 23, 3 f. 85;* du waggelst in menigherhande willen ende du enweest nicht, wattu doen salst. *B. d. Byen f. 209b;* se *(die Zunge)* maket de herten vnrostich, de eerst rostich weren, ende doet se waggelen. *das. f. 183c.*

waginge, *f. Bewegung.* Nu hebbe wy gehort, dat de cederbom des paradises gewegget heuet vnde en is nicht geuallen, vp dat wy kranken angest kregen van syner waginge. *Dial. Gr. 158b.*

wake, *f. 1. das Wachen.* Ere *(der schlafenden Jünger)* ogen weren beswaeret; dat was van langer wake. *Serm. evang. f. 101a.* — *2. Wache.* We waken sal, kumpt de nycht tytlike genoech vp de wake . . so etc. *Wigands Arch. 3, 32;* de wake vnnd hoede vp vnde yn vnsen oppen straten vnnd lande tholdene. *Old. Urk. v. 1517.* — *3. Wachtdienst.* zo schal her R. don van der were wake, burwerk . . liken anderen borgeren. *Old. Urk. v. 1439;* ein man mach kopen twe huese thosamende unde maken darna ein hues darvan, unde dorff men eine wake holden. *Lüb. R. 559; (das Haus des Bischofes soll frei sein)* an schote vnd an waken vor der stad dôr tu sittende etc. *(1383 Fidic. 2, 88.*

wake, *f. Loch, ins Eis geschlage* lama, wake in dem yse. *Voc. I* cistartis, wake, eyn hol in dem ys *Dief. n. gl.;* ruptura facta in glaci *Voc. W.* — De hovetman . . leth der nacht umb de *(im Eise liege den)* schepe grote waken howen um de ißschulveren leth he underdrucke *Lüb. Chr. 1, 497;* he schoet dale der waeke. *Ben. 391;* leth vele wa int is houwen. *Renners Livl. Ges 297. 363.*

wakede, *f. Wache, Wachtdien* Dit is, woe men de wakede hold sal. We waken sal, kumpt de nyc etc. *Wigands Arch. III, 32.*

wakehere, *m. der Polizeiherr, d für die Sicherheit der Straßen etc. sorgen hat. (Eid:)* dat wi dut jar d stadt to gude wakeheren sin wille deme rade . . sunde unde schan helpen strafen. *Grupen, Antiq. Han S. 275.*

wakel, *Schwäre,* ulcus. *Diefen s. v. Hor. Belg. 7, 20.*

wakel, wackel, *Wachholder,* jun perus, wakel-bôm. *Dief s. v.* M sall dar ut den gemarken gein sli pen foeren, ouch gein ruewe tuen dar ut tuenen, utgenomen met wa ckelen unde dornen. *Barmer Ur p. 34.*

wakelberen, archiotidie. *Wolf. Msc 60, f. 29; vgl. Dief. s. v.* arciotid magandeleuberen. — *Vgl.* wakelbôm juniperus; wakelbêr, juniperum. *Vo rerum.* wekelerbere, -boem. *Teuthon*

wakeldorn, juniperus. *Voc. Colmar* wakeldoren. *Dief. s. v. und* wachel doren. *das. s. v.* arciotida; wakel deren. *Wolf. Mscr. 60, f. 30b.*

waken, *schw. v. 1. wachen.* wake unde bedet. *Lüb. Dodend. 128;* de waket wol unde is berêt, De ne dôtlike sunde up sik wêt. *das. 13* *Wache halten, Wachtdienst leisten:* Und nach des stades rechte dar vor *(für das* erve) vol tu doende mit

schotene und mit wakene *(1379). Livl. Urk. nr. 1139; „in Schoß- und Wachpflicht spricht sich vornehmlich das Bürgerrecht aus." S. Frensdorff, Gött. Gel. Anz. 1878, S. 415;* is vnser stadt inwoner vnde borgher . . vnde schattet dar ock vnde waket vnde leyt vurder alle vnser stad pleghe *(in e. Reisepasse des 15 J.). Z. f. Lüb. Gesch. 1, 395;* Also dat he van synen huse nycht waken darf *(braucht). Old. Urk. v. 1439;* myn hus . . dat men dar uth scal waken vnde staken, so men van borgerwere plegende is to donde. *Old. Urk. v. 1481;* syn huseken . . vnde ghifft in allen rechticheiden vnde plichte, der ghelick andere borghere van borgherweren plegende synt tho doende alße reysen, staken, waken, ysen, dammen etc. *Old. Urk. v. 1500. — 2. bewachen.* Unde led de porten waken unde waren. *Lüb. Chr. 2, 374;* we waket so lef den doden alzo den leven (= levenden?). *Redent. Sp. 84.*

wakeschriver, *m. ein Diener des* wakeheren, *dann überh. ein (Gerichts-) Stadtdiener.* It. 3 ß. deme wakeschriver, de stole to beterende uppe deme huse; it. 6 ß. (deme wakescrivere), dat de wakeheren vorterden am avende Walburgis. *Z. f. Nieders. 1868, S. 195 f.;* und eft ok wol des radts bestellede denstlude, nömlich dörwarer, vorspraken, rechtdeler, wâkschriver und frone, . . van den fryen kösten eine suppe und ein half stoveken bier gehat etc. *Greifsw. Hochz. Ordn. v. 1592;* wertt vakenn van dem wakeschriver gewarnett. *Strals. Chr. 1, 83.*

wâkhaftich, *adj. wachsam.* Ock leyten se eyne groyte buyssen loys scheyten, vp dat se jo wackhafftych weren vnd nicht gemortbrant worden. *Seib. Qu. 2, 359.*

wâkhûs, *n. Wachthaus.* Of twe weckers vp enen waachuse synt, der sal een etc. *Wigands Arch. 3, 32;* men krech Mervelde weder under den wakehuse by S. Ludgers porten. *Münst. Chr. 1, 166.*

wal, *m. in der Schiffersprache: das feste Land.* Wen men erst mit ein schip uth fahret und men langest de wall, offt sunst van ein land na dat ander segelt etc. *Beschr. v. d. Kunst der Seef. p. 20;* so de wind lange up de wall hadde gestahn und sick den wedder na der see kehrt, so kamen de floden spader. *das. 68;* wen men dicht under walles segelt. *das. 83.*

wal, *eine Zahl von 80.* 1 schock ys 60, 1 wall ys 80. *Hamb. Rekensb. v. 1630 f. 190.* een wall heerink. *Eine Anzahl von 80 Stücken. Dähn.;* rochen, ein wall à 10 (?) stück 1 ß. 6 ₰. *Rostock. Acciserolle v. 1748.*

wal = wol, *s. u.*

walbant? 8 stertremen van ledder . . 19 iseren tynden tho eyner egeden, 1 bandt vp eyne ramme, 4 grote walbande etc. *Wism. Invent. v. 1569.*

walbôm, *m. Wallnußbaum.* avellanus. *Brevil.* (a)vellana. *Voc. Oldenb.* Do stunt darbi lank unde grôt de walbôm, dem me dut *(neml. die Königskrone)* bot. *Gerh. v. M. 102, 55;* contra dentium kellinge neme ene loden van eyneme walbome. *Wolf. Mscr. 60, f. 139b;* neyn malere schal andere holt vorarbeyden men allene eken, walbomen vnde berbomen etc. *(1497). Mithof, 204. in d. Lüneb. R. des Maleramtes.*

walbroder, *m. Walfahrer, Pilgrim.* Ein kerle vorhof sik unde sprack, he were keiser Frederick, he were nicht gestorven, sunder he were ein wol- *(d. i.* wal-) broder gewesen. *Bothos Chr. z. J. 1286 (Leibn. 3, 371).*

walch, *Kampf.* Se lepen de sperwessele van deme hus; de darvore leghen, lepen geghen se, dar wart eyn grot walch. *Lüb. Chr. 1, 416;* to eyrst huf sich eyn walch tuschen den broderen, de dar weren in sunte Juriens hove, unde den borgheren in der stad. De armborste worden

gande an beyden syden etc. *das. 1, 418.*

walde- (wolde-) meine, *gemeinsame Waldtrift.* campos communes pascuales, dictos vulgariter woldemeyne, *(1296). Wigands Arch. III. H. 3. S. 44.* mit lande, wischen, mo̊ren, holten, holtbleken, stůde, beyde in den vredehopen vnde in der woldemene *(1376). Lüb. Urk. 4, nr. 323;* Men sulle over die jenne richten, die de koninckstrate . . entengen mit tuenen efte graven und die waldemeinen entenget *(1490). Kindl. 3, 626;* we den kirchoff vme eret, de sal daz den heren vorboten myd sestich schillingen; we de waldmeyne betunnet edder affgrunde, de hevet verbrochen etc. *Gr. Weisth. 3, 79;* vortmer wan see oppe der meynheit vnde oppe der waldemeyne schutten welt vnrechte dryft, dar sulen drey ghebur ouer wesen, dee mughen dee schuttincge driuen, wor dat se welt. *Fahne, Dortm. Urk. II, nr. 121;* vnde dar hort to anderhalff achtwert in der woldemene *(1376). Scheidt, v. Adel.* „waldemeine *drückt urspr. nichts anderes aus als Waldweide (?), denn* mennen *oder* mênen *bedeutete im älteren Deutsch auch treiben, führen (vgl. Koene zu Helj. Anm. 1), so daß* mêne *einerlei ist mit dem aus treiben gebildeten Trift; nur begreift sich leicht, daß später, wiewol schon sehr früh, der Sinn von* communio *hineingelegt wurde. In Schriftstücken des MA. bezeichnet* waldemeine *oft eine Gemeinweide. So heißt es bei Seib. Westf. Urk. nr. 585:* de pascuis, que Waldemene seu bewede *(verlesen für* vewede, *Viehweide)* wlgariter appellantur. *Bei Fahne, Urk. Dortm. nr. 68:* iacebit dictus campus sine semitibus desertus eternaliter et incultus ad usum generalem opidanorum Tremonensium, quod waldemene dicitur et pecorum eorundem. *Ebenda nr. 121:* wan see oppe der meynheit vnde oppe der waldemeyne schutten welt unrechte drift, dar sulen drey ghebur ouer wesen; de garde . . dee stonde dar to vnrechte vnde stonde oppe der waldemeyne. *In Nr. 5 des Iserlohnes Stadtarchivs:* an der woldemeyne de gheleghen is tho Lon bouen der stad, dat se dar tho vorderen, dat de Woldemeynen bliven licgene tho der stades van Lon voweyde. *Man darf aber nun nicht glauben, daß im MA. der Sinn des Wortes sich auf das beschränkt habe, was wir heute unter Waldweide verstehen; es bezeichnet vielmehr den Gemeindegrundbesitz überhaupt. Daher finden wir es bei Möser Osnabr. Urk. nr. 272 durch* commune usuarium *erklärt, u. namentl. verstand man darunter auch Fischerei. Flüße u. Bäche, ja sogar Gemeindegrund innerhalb der Stadtmauern, der, wenn er nicht gepflanzte Bäume trug, auch den Namen Selfwald führte. — Seib. Westf. Urk. nr. 755:* wischerye, dat waldemeyne is. *Ein nd.* wischerye *= Wiesen, wie es das Glossar deutet, gab es nicht. Es soll Fischerei heißen. Seib. Westf. Urk. 484, S. 629:* piscium capiendorum in fluvio Waldemeyne prope Velmede. *Von Steinen Stück XIII. S. 1309:* tot Unna by dem markete op die waldemeyne.“ *Woeste, Z. des Berg. G. V. 1872, S. 180 f. Vgl. auch Gr. R. A. 497, 5. — Sollte das W. nicht urspr. bedeuten: Waldgemeinheit?* silvae communitas, *dann überh.* communitas, *wie altn.* almenningr?

walden (wolden), *schw. v. walten, Gewalt üben.* Etlike iuwer stad inwanere . . hebben waldet vnde woldet (in mineme ghude). *Wism. Bruf v. 1472; bildl.:* de twidragt, dede lang hadde wald twyschen etc. *Lerbeck § 109;* dede mit lucke herlikes levendes wille walden, de etc. *Gerh. v. M. 74, 51. — Als starkes V.* De schape de jungen wulve hêlden, Dat se on ledes nicht en wêlden, *kein Leid zufügten. das. 32, 36.*

waldichliken, *s.* weldichliken.

Wale, *adj. ein welscher, fremder.* e *(Joh. v. Capistrano)* predigede (to agd.) to latine, wente he ein wale ıs. *Bothos Chr. f. 65;* vele volkes ın den Walen etc. *Lüb. Chr. 1, 97;* den olden tyden weren de frowen stede *(in der Kleidung).* Nu sint manne vnstede; is he huden eyn ale, morghen is he eyn mißner. *avenst. f. 28*a.

walen = wolen, *wühlen, herumrfen.* Ok werdet darby *(dem hweine)* up namen *(verstanden)* alle ndere, de yo in dem hore der sunde k walen willen vnde yo vlet *(fliehen)* lutteren borne der hilgen bicht. *rm. evang. f. 165*c.

walender? de oren werden ok rstoppet von der hitte, so scaltu lender ok in eyn vat gheten, dat moghe in de oren reken. *Wolf. scr. 23, 3 f. 87*b. (w—e rok?)

walgaftich, *adj. Ekel erregend.* lent wath vele voete hefft . . dat bole gy nicht eten, wente dat ys eselick vnde walghaftich (abominale). *3 Mos. 11, 42.* -tigen, *adv.* nde se styncken walgaftichen vor de etc. *Salter f. 27.*

walgen, walgeren, *schw. v. (eig. llend wälzen; vom Gefühle der Neing zum Erbrechen) unpers. Ekel pfinden,* nauseare, walgen. *1 Voc. W.* algeren. *2 Voc. W.* vnde em walt vnde grummet in deme lyue. *ok d. Arsted. f. 69;* vennekole *(Fencl)* benympt dem maghen sin walent vnde syn vpsedent. *das. 130*b; ultu spigen edder dek snuven, dat haltu verre van di schuven, uppe t darvor nemende walgere sere. *iggert 2, 25;* vns walget vor der ngen spyse. *Josef, V. d. 7 Tods. 7061;* unser sele walgert nu vor allerlichtesten spise (nauseat super bo). *4 Mos. 21, 5 (H.);* uns eckhelt nd walgt schir vor de selige walrt thon sacramenten. *Neoc. 1, 410. rsönl.* Dar wil mannich nu by nß node, Vnde walgeren alze de yôden vor dem hemmelschen brode. *Schip v. Narrag. f. 154.*

walgerichtich, *adj. Ekel erregend.* Wylt ceduar is wyttellechtich vnde is deme munde walgerichtich etc. *Herbar. f. 21*b.

walgeringe, *f. Ekel.* oxireuma, ein walgeringe in deme halse. *2 Voc. W.* nausea. *4 Mos. 11, 20 (H.);* appele, de watergen smecken, de maken walgeringe. *Herbar. f. 1;* blyfft ôm vmme de munt, wo weynich yd sy, Van vette bekleuen effte van bry, Wisschet nicht erst sine mulen fyn, Drinket so van deme beer vnde wyn, Dat dat fette bouen yn deme beckere swimpt, Eyn ander dit vor grote walgeringe nympt. *Schip v. Narrag. f. 165;* w. der mylten. *Nd. Jahrb. 2, 32.*

walginge, *f. Ekel,* nausea, walginge. *1 Voc. W.* Vele dinghe to besmakene maket ene walghinge. *B. d. Byen f. 216*a; is en mynsche, deme de atem stincket vnde nicht van den tenen kumpt, zo ys id van der walghinghe. *Bok d. Arsted. f. 4;* (se syn) also sere mit dussen gebrecken bekummert, dat en ock alle spise, dat is alle geistlike ouynghe eyne walgynge is. *Br. d. Cir. 116*b; dusse en hebben nyn behagen in vtwendigen seyne *(Sehen)* . . mer ok grote walginge hebben se dar af. *das. 121;* he *(Gott)* hatet de lauwen *(lauen)*, want se em ene walghinghe maken. *B. v. d. joncfr. f. 125;* saffran vordrift des magen walginghe. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 20.*

walkemole, *f. Walkmühle,* mola pannificum. *Voc. Engelh.*

walken, *schw. v. rollend, wälzend durchkneten.* Unde nim des *(von einer Mischung)* also grot also en nut, walket under dinen vingeren, dat it en luttich langlachtich werde etc. *German. 23, 53.* — *Gewand walken, stampfend waschen u. reinigen.* Doren, de sulves walken, De vallen selden van deme balken. *Hoffm. Findl. 1, 70;* du *(Walker)* schalt ok yederman

so vele laken du ome walkest, ankaruen. *Gött. Urk. v. 1523.*

wallak. *In Renners Livl. Historien nur von den Pferden der Russen, z. B. S. 164; 213; 286; ob damit immer ein „Wallach", verschnittener Hengst,* cantherius, *Dief. gemeint ist, ist zweifelhaft, da es selbst als Femin. gebraucht ist.* doch wort erovert eine wallacke mit aller rustinge. *S. 231.*

Wallant, *Wälschland, bes. Italien.* So toch de keyser *(Otto 1.)* to Rome . . unde ôme wart dar so vele to schicken, dat he dar bleyff in Wallande viff jare. . . Do de keiser buten landes was in Wallende etc. *Bothos Chr. 65;* ein barvoten brodere ut Wallande. *Magd. Sch. Chr. 393, 10.*

walleballen, *schw. v. „geschäftig herumlaufen." Dähn. (Wir Christen müßen den Sonntag feiern,)* anders walleballede wy mit den untruwen yoden. *Rus fol. 63;* dieweil ich nicht vertrawe, ock nicht begehre noch ein jahr vp dieser heilloser welt tho walleballen. *Sastrow 3, 188. Vgl. Bützow. Ruhest. 4, 64:* walballen, varios facere motus, maxime in lecto aegrotantium. Dicitur etiam de aliis intempestive sedulis et somnum negligentibus: *Se walballen so wat.*

wallen, *schw. v. aufwallen, von Flüßigkeiten, die sieden.* Do wart Johannes ewangelista in dat wallende olei geworpen. *Eike v. R. 123; vgl.* wallen, wellen, bullire, fervere etc. wall, qwalm, soide, bullitus etc. *Teuth.*

wallen, *schw. v. wallen, wandern.* We also vmme wallet *(herumschweift),* de kan mit so vryeme herten gode nicht denen, alse he schal. *Eccles. f. 183*a*;* so langhe seghelden se wallende umme de werlt, dat se vunden etc. *Lüb. Chr. 1, 371;* de olden ratmanne, de neghen jar ghewallet hadden in elende. *Korner 229*a.

wallinge, *f. das Herumschweifen.* Dat is allem ghaste wol gheraden, dat he vortighe der wallinge vnde der vnstedicheyd des leuendes etc. *Eccles. fol. 183*b.

walm, brando, *Strohfackel. Voc. cop. Hor. belg. 7, 16.*

walrat (wolrat), *das Öl des Pottfisches,* ambra. *Voc. Engelh.* ambra, (sperma ceti) walrat, walrod. *Dief.* 1 satin wolrades. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 43. S. Weigand s. v.*

walspeck, *der Speck des Walfisches.* it 26 sol. vor walspeck *(1385). Hans. Rec. 3, 164.*

walstede, *f. Kampfplatz.* Toe dem eersten *(klagen wir),* dat se (de borghere van dem Stralessund) sloghen dree neder vnser borghere, daer een vp der walstede doet bleef etc. *(1355). Lüb. Urk. 3, nr. 232;* (eine blodige schlachtinge geholden), dat de waelstede von blode gantz rodt geworden ys. *Russow f. 25*b.

walt, wolt, *m. und f. Gewalt.* Wat mit walt unde snelheit up kumpt, dat en heft nyn lank blivent. *Lüb. Chr. 1, 393;* des heft he dy den walt ghegheven. *OGB. A. 34*b*;* de vorsprake, welck de stede helt des koninckliken waldes. *Lüb. Chr. 2, 675;* dat bilker were, dat de koning de konichlike walt hedde . . wen de dar leddich ging. *Magd. Sch. Chr. 22, 18;* dat schal wesen in der ratmanne vnde der stat wolt. *Lüb. R. 341. — Häufig allitterierend verbunden mit* welt, wolt, *z. B.* se *(die genothzüchtigt ist)* schal klagen, wo dat er welt vnd walt scheen is. *Richth. 566, § 4;* he clagede mi an hals unde hant, dat ik em hadde welde und walt gedan *(1407). Livl. Urk. nr. 1720;* lude, de ons grote welde und wolt don *(1410). das. nr. 1841;* vorzweret de stad vmme walt vnde wolt, de he dan heft. *Lib. proscr. Wism. 85;* vnde heft em ghenomen mit welde vnde mit wolde sinen rock. *das. 24;* hebben furder waldt vnde woldt ghedreuen. *Wism. Brief v. 1480;* sint to ener horen int hus gegan vnde dar walt vnd wolt gedan vnd der

frouwen ore kannen, potten . . in stucke geslagen. *Hamb. Chr. 88. und mit* were: wy wille antworden dat slot in ere brukliken, vulmechtigen wald unde were *(1442). Ostfries. Urk. nr. 543.*

walt-, woltbode, *m. Gerichtsbote, Frohndiener.* So wor en buwet by den anderen vnn spreket de ander: gi buwet my to na, vnde nemet dar to gude lude vnde ok den woltboden *(Var.* der stadt baden) vnde verbedet em de buwynghe etc. *Lüb. R. 465; Rig. St. R. 64, 12 (mit der Var.* walbaden); welk man en vorsat sleyt vnde nen gelt en heft mede to beterende, de schal 12 weken eten water unde brot in der hechte in des woltboden hus etc. *Lüb. R. 538; Rig. St. R. 102, 2,; 117, 3.*

walt-, woltbreker, *m. der gewaltthätig ist.* Do se dar af *(von dem Thurme)* treden, do helden de woldbrekers ome de lovede nicht. *Brschw. Schichtb. 24.*

walte, *f. Walze.* circumdrus. *Voc. W.* klotwalte. *Voc. Locc.* Alvelt *(der im J. 1445 vertriebene Bürgermeister von Goslar)* unde her Clawes Gruben, de hebben de walten so lange schuven *(haben sich gedreht und gewunden? den Mantel auf beiden Schultern getragen?)*, des hopen se to neten. Des is on nu eyn kappe gesneden etc. *Hans. Gesch. Bl. 1877, S. 145.*

waltklage, *f. Klage über zugefügte Gewalt.* Dar up scholen sy an beiden siden de waltklagen, vnwillen vnd twidracht ghenzliken afdun. *Cod. Brdb. I, 5, 200.*

waltmodich, *adj. gewaltthätigen Sinnes.* Wen ick sulck eyn waltmodiger werhe, so etc. *(1557). Wism. Gerichtsacten.*

waltsam, *adj. gewaltsam.* vmhe syner velen bogangen waltzamen daeth ist he enthoueth geworden. *Röbel. Urtheilsb. f. 18a.*

walt-, woltsene, spina dorsi. Die bucklaemte kumpt van der waltsene, unde de waltsene schrift men tusschen twen oren want op den ersknop. *Richth. 225, Z. 29;* wort jemand gewondet an syn woltsene of an syn rugge, dat eme syn nacke torügge thee und syn angesichte (t)upthee etc. *Ostfries. L. R. 3, 76 (Cod. Zylom.)*

waltforinghe, *gewaltsame Wegführung? Hans. Urk. p. 13 in den Rechten, welche K. Waldemar den Lübeckern auf den Märkten zu Skanoer u. Falsterbo auf Schonen verlieh:* Ibi non debet esse aliquis Woltforinghe, nisi violencia, que fit mulieribus, ligatio manuum supra dorsum, ubi fortum non est, et compedicatio alicujus, clausis januis, sine excessu et jure et racione.

walvisch, *m. Walfisch.* Des iares *(1335)* vor s. Michaelis daghe quemen in de Travene jungher walvische vele van sesteynen vnde van twintich voten langh; de worden vanghen etc. *Lüb. Chr. 1, 239.*

walvischtunge, *f. Walfischzunge.* nym walvischtungen an den wortelen teile (?) wol drier vinger breit lank, de sud in sprinckborne etc. *(gegen* dat vallent ouel). *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 82.*

wambôs (-bois), **-bes, -bus, wammis,** *n. Wamms,* bombasium. *Voc.* thorax, diplois. *Dief. zunächst ein Theil der Rüstung; dann überh. Kleid für Leib u. Brust, Camisol.* synen vnderrock offte zyn wamboys. *Old. Urk. v. 1426;* koller unde wambese. *Münst. Chr. 1, 332;* hosen unde wambuss. *das. 2, 49;* sammeten wemmesse. *das. 2, 86;* de oltschroder moghen maken nye mouwen to olden wanbousen . . vnde ledderen wanboyse. *Lüb. Z. R. 426;* guden roet floeweel to enen wamboyse. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 319;* vmme dat he stal en wamboys. *Lib. proscr. Wism. 68;* 3 kr. Wymanne, dem scradere, vor eynen (?) wammisse to negende. *Z. f. Nieders. 1849, S. 8;* makeden se cledere unde wambose. *Korner 237d.*

wammal = wâtmâl. Centenum pannorum, qui teutonice dicuntur wammael et aliorum, qui dicuntur strantduc. *Zolltarif der Margar. v. Flandern 1262. Fahne, Dortm. 1, 43.*

wamme, *Rindsmagen*, omasium. *Vocc.* wampe. *Dief. (Ist mehr hochd.; nd. ist es* panse.*) Vgl. alts.* uuamba. Lungen, leveren unde wammen. *Soest. Dan. 105.* — bever-wamme. *Hans. Rec.* II^2, *S. 510.*

wamsel, cunex. *Dief. n. gl. Ist* cimex *gemeint? Vgl. Dief. (im älteren Gl.) s. v.* cunex (✕ cimex?): ein wammes, wammesch.

wan, *Mangel, Gebrechen? (Ob ein solches Subst. vorhanden gewesen ist, unterliegt starkem Zweifel. Wenn Strodtm. p. 278 hat:* „im wannen, *im abnehmenden Mond. Das Gegentheil ist* de wassende maand“, *so liegt darin kein zwingender Grund ein Subst. anzunehmen; es kann hier, wie aus dem angegebenen Gegensatze hervorgeht,* maandt *ergänzt werden, so daß es heißt:* im wannen maand, wan *also das (folgende) Adj. ist. Ein einziges Beispiel, das scheinbar sicher ist, gibt die Brschw. Reimchr. 7179:* Et geliket sich dem mane, ther sich von dheme wane treyt (= dreget, *dreht, wendet?*), unz her sich scone ringet. *Vgl. J. Grimm, Kl. Schr. 4, 392.*

wan, *adj. alts.* uuan, *mangelnd, fehlend, gebrechend, nicht voll;* supplenus, wan. *Voc. W.* semiplenus, semivacuus. *Voc. Engelh.* (wan und lere, nit gar vol. *Dief. s. v.) Vgl. damit die im Br. WB. 5, 175 angeführten Redensarten:* de wien ligt waan, dat vat is waan, *der Wein ist nicht aufgefüllt, das Faß ist nicht voll.* — 1½ m. pro 30 fulle und 6 wane delen to den bollwerken. *Zug des Landgr. W. gegen Jühnde, p. 26 („von Bauhölzern u. Bretern, welche nicht ganz voll sind oder keine gerade Fläche bilden, sich geworfen haben.“ Schamb.)* — *Die Bedeutung geht auch von dem Halbleeren über zu dem des Ganzleeren.* Dat graf *(Christi)* was wan. *Ostersp v. 121;* des *(darum)* en wert mi herte nummer wan van jammer und van ruwen. *Marienkl. 255;* de wan hopene (vana spes) vnde de loighen is alle tid by dem manne, de dar i ane sinne. *Eccles. f. 199c (Sir. 3 1).* — *Vielfach in Zusammensetzunge den Mangel, das Fehlerhafte anzeigend außer den folgenden Wörtern geben Stü renb. u. Schambach als noch gebräuchlich an:* wan-back *(ein schmächtige Mensch, der keinen breiten Rücke hat),* wanbar, wandicht, wanfett, wan gâr, wankantig, wanklör *(Misfarbe)*, wanlustig, wanrad *(Unrath)*, wanrip wanstaltig, wansturig, wantide *(wenig bemerkbare Flut u. Ebbe),* wantiedi *(zur Unzeit oder nicht trächtig),* wan toge. *Vgl. Höfer, Germ. 23, 5 ff.*

wan, wande, wante, wen, wende, wente, wenne, *mhd.* wan, wene, wande *s. Mhd. WB. 3, 479.* — *Conj. des Gegensatzes u. Ausschlußes; 1. aber nach voraufgehender Negation: sondern, nur.* Die koning sal ok richten un egen nicht na des mannes rechte wan *(sondern; Old. Cod.* mer) na de landes, dar't inne leget. *Ssp. 3, 33, 5;* man ne gift ok nemanne bute wen *(als nur, außer; Old. Cod.* men) deme klegere. *das. 3, 53, 2;* die herre sal sinen manne in allen steden gud lien . . wan allene *(ausgenommen allein)* in kerken. *Lehnr. Art. 23, § 3;* de ghene *(dessen Vieh bei einem Gepfändeten unrechter Weise mitgepfändet ist)* mach de vntfueren . . wen *(aber)* he en darf der hau nycht wedder dryuen in den seluen stal; want *(denn)* etc. *Wigands Arch. 3, 11;* se gingen unde bevoleden unde mit water spoleden, also se wonede de mannes lîf, wen *(aber)* he was van nature en wîf, dat wart on al do kunt. *H. Marin. v. 253;* dat se wol loveden, dat Christus god were; wen *(aber)* ere gode weren mechtiger wan Christus were. *Korner 54b;* gi heten marienbrodere, up dat gi ein

hillich levent scholen voren, wan *(aber)*, wo gi de armen plaget, dat is vaken gode geklaget. *Lüb. Dodend. v. 541.* — Frederic unde Hans behelden dat stant lange, wante *(aber)* to lesten mosten se ock de flucht nemen. *Bothos Chr. 249;* yk dede dat gerne, wante *(aber)* nv sint de lude also vnslicht, dat dar nemant blifft unvordicht *(unbesagt, unverdächtigt). Eschenburg, S. 242;* hir umme ne verdelt men nicht sin lif, noch sin gesunt, of die man joch wol stirft; wende *(aber; Old. Hs.* mer) he mut ene gelden, alse sin weregelt stat. *Ssp. 2, 38;* hirvan stunde vele to schriven, wente dat vint me enkede in der Meydeb. kroneken. *Botho z. J. 1353;* des en wolde ik nu *(nie)* gelovich sîn, went *(sondern)* ek slôch dar van de ogen mîn. *Brandan v. 43;* se was schone unde lovesam, wente *(aber) (Var.* wen) io nein vrucht van or en quam. *Zeno v. 16;* vnde de ghest des heren was recht an deme daghe an wente *(bis)* in den andern. Wente *(aber)* Samuel de stoet vp vnde ghink etc. *Merzd. B. d. Kön. 32;* it is mislik, wo it mi nu gât to hove, wente nu bin ik sunder vâr. *R. V. 3824;* (were id sake, dat se den olden rât nicht nemen wedder yn . .) wente denne *(dann aber)* scholden se wedder in kamen up enen gesetten dach. *Lüb. Chr. 2, 12;* wey sint endrechtliken overkomen, dat neyn unser borgher en schal noch en mach in synen herberghen openbar meyne wesle hebben . . wenne *(sondern)* iowelk mach weslen na der olden wonheid *(1354). Gött. Urk. I, nr. 194;* de schelinge noch de krich en scholden dar nicht to scheelen, wenne *(sondern)* we welden dat geld betalen *(1373). das. nr. 270;* men scholde neine hôchtide hebben wenne *(als nur)* in den steden. *Magd. Sch. Chr. 43, 7; bes. häufig:* wan, wenne dat, *nur daß, aber, sondern.* Se *(die Juden)* wolden de twene *(Josua u. Caleb)* vorsteinet hebben, wan dat on god halp mit siner gnaden. *Hanov. Mscr. I, 84, S.* 321^b*;* also he dusse wort sprak, dat swert he do ansach, unde he sik sulven steken wolde; wan dat it nicht wesen scolde. *Flos u. Bl. v. 414;* ik en kan di des nicht saghen . . wen dat etc. *das. 393;* schone tornde he mit gode, wente dat om de himmelbode brochte sine spise. *Brandan v. 277;* vil kume he vor one genas; wenne dat he one vele sterker was, so were he al dar gebleven. *Gerh. v. M. 103, 88;* neins spels wart man dar gewâr, wenn dat man dar weinede, scryede, klaghede etc. *Leibn. 3,* 160^a*, 11;* nein ander rike begerde he to gewinnen, wenn dat he andern hilgen gelike de kronen droge an dem hemmelschen rike. *das. 3,* 158^b*, 72;* denestman ervet alse vri lude, wen *(Old.* mer) alleine dat *(nur mit der Beschränkung, daß)* sie buten irs herren gewalt nicht ne ervet. *Ssp. 3, 81, 2.* — *2. Nach einem Compar. oder comparat. Begriff (z. B.* ander): *als.* 1 den. myn wan III sol. vor botteren. *Lippische Rechn. v. 1393;* neweder man noch wif ne mogen len lengere hebben wan *(Old.* den*)* to irme live. *Ssp. 3, 75, 3;* sin vormundschap weret nicht lengere wenne *(Old.* wante*)* als dat gerichte geweret. *das. 1, 47, 2;* darna wart dat stervent groter wenne to vorne. *Magd. Sch. Chr. 69, 8;* dat (god) darf he van nemene untfan wan *(als, als nur)* van deme oueren herren. *Lehnr. Art. 28, 2;* de man ne darf oc nicht wan van enen des herren gode sin gŏd untfan. *das. 29, 1 (Old. Hs.; bei Hom. beidemale* denne); van godes schickinge quam dat anders wente dat itlike part in dem sinne was. *Leibn. 3, 409;* wente mi betemet wente to stervende dan tho levende *(Vulg.* expedit enim mihi mori magis quam vivere). *Tob. 3, 6 (H.);* ein gut levent unde nicht geprediket is better wan alse ein quât

levent unde vele gepredeket. *Gl. zu R. V. II, 8.* — *Auch nach einem Positiv:* de konyngynne sprak: ik rade dat . . wi senden Bl. to Rome unde laten se geven umme groten schat . . Dat is wol ghedân (*Var. wol richtiger:* vele beter dân), wen dat we se laten dôt slân. *Flos u. Bl. 212.* — *Vgl. auch* wante.

wan, wenne, wente, *alts.* huan, *conj. 1. die Zeit bezeichn. wann, wenn.* unde wan se alle mit sekerheyt dor gekomen weren, konden se denne etc. *Lüb. Chr. 2, 45;* Singet men so to hove, wan men et (*ißt*)? *R. V. 1084;* se (*die Laien*) beteren sik mêr daran, wan se sên dat levent eines guden presters, wan dat ein sundich prester behende prediket. *Gl. zu R. V. II, 8;* wan he denne des beginnen wil, so vrage he enen siner manne etc. *Richtst. Lehnr. c. 7, § 1;* wente de klanck der basunen beghynnet, so stych her up den berch. *2 Mos. 19, 13.* — *2. die Bedingung bez. wenn.* wan ik it jummer seggen dorste, so etc. *R. V. 228 u. h.* — *3. im Wunsche: wenn doch!* wan mi dit eventurde! *R. V. 500;* leve Renart, wan de breve wol bleven vorwart! *das. 3038.*

wân (wôn), *m. Ansicht, Vermuthung, die falsch sein kann, aber nicht zu sein braucht; daher sowol Hoffnung, Vertrauen als Argwohn, Verdacht.* — In einem schepel wans is nich[t] en hand vull wars (In modio rendi vix est una vola sciendi). *Voc. Engelh.* ok scholde me heimeliken mit ône (den utrideren) over spreken umme ore venghnisse, dat men des einen wan wete, wo or dingk gheleghen si. *Brschw. Urk. S. 167;* em was wan (*Hoffnung*) ghemaket, weret, dat de Denen darvor quemen, de van Kalmer wolden syk geven to den Denen. *Lüb. Chr. 2, 187;* dar na wart do unsem borgermester eyn wan ghegheven, alze welde wy vor sinen sone bidden. *Hanov. St. R. 536;* den schal he na dem wane des schaden (pro damni aestimatione) weder geven. *2. Mos. 22, 4 (H.);* vnde wolden se myt spyse wedder vorquicken vnde mit baden vnde mit arstedie vnde wolden er des wans mer vor dregen (*d. h. ihr Hoffnung auf Genesung machen*), men der arstedie en wolde se nicht hebben. *Lüb. Passion. f. 216ᵃ;* uppe dat gelofte unde guden wan (*in gutem Vertrauen*) leit de koning dat her togan. *Magd. Sch. Chr. 354, 10;* goddes moder was en wîf, des scal me on geneten lân unde dôn allen vrouwen guden wân *d. h. das Beste von ihnen erwarten. Vruwenlof v. 70 u. 116;* do den luden guden wân, Lât de tît so hen gan. *Rathsvers. der Thiere, Bruns S. 139.* — Alse dat nicht do utquam, altohant hadde me wan (*Verdacht*) up den bartscherer. *Lüb. Chr. 2, 113. 2, 263;* de heren kregen wan up en. *das. 2, 240;* doch entleyden se sik des wones (*jem. vergiftet zu haben*). *das. 2, 208;* (N. N. vragede, efft to Gosler nagel gesmedet weren, dar wan [*hier ist* wan *wol: fehlerhaftes*] ane were, efft men dat vor dem vorstinge richten moge oder nicht? darop wart gefunden, weme wes wanede [*der einen Fehler finde*] an den negelen, de scholde den smed, de de negele gesmedet hedde, darvmme beschuldigen. *Gr. Weisth. 3, 265.*) — *Mit Präpos.:* ane, sunder wân, *sicherlich, gewiss.* Se repen: sîn blôt scal ane wân Over uns unde unse kinder gân. *Anselm. v. 775;* sunder allen bosen wan (*ohne Arglist, aufrichtig*). *Brem. Stat. 413;* al sunder wân. *Flos u. Bl. 679;* sage uns, Maria, sunder wân. *Ostersp. 280;* du machst wol temeliken gân Bi dinen geliken sunder wân. *Wiggert 2, 16;* — bi wane, *vielleicht, vermuthlich, wahrscheinlich.* Id ne schal nement den anderen wrôghen in dat vemeding by wane (*nur nach Vermuthung*), yd ne sy witlik dem rade vnde den neyburen. *Brschw. R. 118, 206;* wi willen noch beiden (*warten*) vif dage, oft sik god bi wane (*vielleicht*) wille erbarmen. *Seel. Tr.*

132; dat *(die dem Joseph unerklärliche Schwangerschaft der Maria)* is bi wane an or vullenbracht, dat Isayas gesproken heft. *Hanov. Mscr. I, 54, S. 374;* to lesten sande he sinen eynboren sone, offte se by wane em dorsten nicht *(nichts)* don; den grepen se an. *das. 391;* de sint by wane in des vegefurs pyn, den schole wy snellick to troste sin. *das. 402;* to lest wart he *(der kranke Wolf)* wîst tom kranen, . . dat he bi wane ome hulpe dede. *Gerh. v. M. 8, 14; vgl. 4, 46; 4, 49. Das* bi *auch verkürzt in* be. be wane. *Hans. Rec. 2, 246.* — in mineme wân, *wie ich glaube.* doch dunket mi sere in mineme wân, Ik schal nu nicht wol konen gân. *R. V. 545;* dat was in wane *(man vermuthete)*, hadde de koning G. gheleved, he hedde bi dem rike gebleven. *Lüb. Chr. 1, 271.* — na (mineme) wane = bi wane.— Dar was mer wenn drehundert volkes na mineme wân. *Magd. Sch. Chr. 213, 32; Vgl. R. V. 1175. 4315.* — He (de eclipsis) betekent mordent unde sukent, unde na wane dor des scorpionis tzaghels willen betekent he vorghift. *Lüb. Chr. 1, 270.*

wanachtich, -aftich, *adj. wohnhaft.* Ik J. van O., knappe, wanachtich to R. *Mekl. Jahrbb. 9, 302;* (wonachtich *das. 17, 333);* de wanaftich weren aver der Adere. *Korner 57*d.

wanbete, *(Wahnbiß), Koller.* (pert) dat den wanbete heft; dat kumpt van eynem worme, den hefft ydt yn deme werueltoppe; so spreck desse wort *(folgt ein sympath. Mittel; s.* mort). *Wolf. Mscr. 60. f. 179*d. *Vgl.* wambet, *Zustand der Wildheit bei den Kühen, wo sie an den Wänden emporspringen. Schamb.*

wanbordich, *adj. von fehlerhafter Geburt, unehelich.* de wanbordech is, de samene sik mit dem wanbordeghen, de arme mit dem armen. *Eccles. fol. 82*c; dat zelige N. N. wanbordich sy gewesen vnde vnechte buten eynen eliken brutbedde tegen ordeninge vnde gesette der kerken verworuen. *Lüb. Oberh. 333;* schuldigede ock eyn unse borger, de wambordich were, sinen halffbroder unde moder umme etc. *Hanov. St. R. 408;* umme beleringe willen eines rechten van einem knechte, den ein ampt iuwer stad vorwisede seggende, he woinbordich *(d. i.* wânb.) si etc. *das. 438.* Quia idem ipse B. comes spurius erat, quod vulgo wanburtich dicunt. *Seib. Urk. nr. 25.*

wanbort, *f. uneheliche Geburt. „Der alte* Lambert Schwarten *setzet in seinem Vocabulario* theotisco *die* spelkinder unde de jenne, de een man mit sine vrouwe vor dem echte geteelet *unter die Rubrik der* wanboird.*“ Dreyers Nebenstunden. S. 268.*

wanbote? Inredene wonden en doerslagen hoeffden, de sall de preester mit den keeder, dat is mit den bode des landes, beschouwen, of het is wanboete. *Richth. 372 § 38.*

wanbûr, *m.* Het der, dy de borgerscap wynnet tu den Berlin, nicht eigens, so sal he borgen setten, dat he nicht werde wanbur in iare vnde dagen. *Fidic. 1, 44. „Der sein Bürgerrecht nicht behaupten kann.“ Fidic.*

wan-, wannedages, wen-, won(ne)-dages, *adv. zu irgend welcher Zeit (von der Vergangenheit); einst, früher (zu* wanne). Wi, juncker Otto, zone wandaghes greven Kerstens to Delmenhorst *(1380). Cassel, Brem. 66;* also . . dat der stad wart Wersulete, also wandaghes to uoren die Wittenborch. *Brem. G. Q. 74;* die korenmole, die wandages Joh. buwede. *das. 141;* vor Gheze, salighen Syboriezes wannedaghes echte vrowe. *Old. Urk. v. 1404;* B. wendaghes greve van Vlandern. *Lüb. Chr. 1, 101;* Lodewich, wendages en konink to Cecylien. *das. 1, 281;* Sophie, de wondages echte wyf des vorg. Hermans etc. *Nies. Beitr. 2, 223;* ik bekenne, dat wandaghes oldinghes vnse elderen hebben dem clostere to W. vorkoft dre houe. *Lüneb. Urk. XV. S.*

225. — *Vgl.* wannes dages *u. Höfer, Germ. 23, 8 f.*

wande, *f. Kehre (Wand), Grenze.* „wanne, *die Grenze zwischen zwei Äckern oder zwei Häusern oder den Feldmarken zweier Ortschaften (Markscheide). Gemeiniglich besteht sie aus einem lang und schmal dazwischen sich hinziehenden Grasstreifen* (grasstrîpe).“ *Schambach.* Schelinghe, de we hadden umme wande unde schedinghe . . des hebben dusse oldesten de wande unde scheding ut geghan . . to rychte ut wente up dat velt to enem wandestene *(Grenzstein). (1422). Urk. v. Stötterl. nr. 191;* des anderen daghes leyt ek N. der schedinghe unde den wandebomen *(Grenzbäume)* enen vrede werken vor gerychte. *das.;* . . als eyn lange tyd her grote twydracht ys gewest . . vm snede vnd wande Turper (Tudorper) veltmarke etc. *Gr. Weisth. 3, 85.* — *Bildl.: bestimmte Grenze (der Zeit für eine Handlung, z. B. Bezahlung), Frist.* Were auer, dat we er disser beredinghe *(Auszahlung)* storuen, so hedde vnse vader . . eyn half jar to wande na deme daghe also we bereden scolden, to erkrighende dat siluer, dat men bereden scolde *(1320). Sudend. Urk. I, nr. 329 u. 330;* des ghelik schal de rad truweliken helpen weddervoghen weme de fursten schuldich syn van eren medeborgeren, dat malk des ok redelike wande gheue vnde betalinge neme *(1397). das. 8, S. 202, 13;* weret ok, dat mek de rad van H. lengheren dach vnde wande gheuen *(1346). das. 8, S. 76, 49;* unde dat he dar ene wande to neme wente uppe den neesten mandach. Des antworde he to stunt to, he en wolde dar nene wande to hebben *(1422). Z. f. Nieders. 1855, S. 143; (vgl. das. 141:* unde beradet gik des, unde segghet deme rade des ein antworde wedder. Dar antworde he to stunt to, er he sek wande.) de ghene de dar sweret, heft desses achte daghe to wande. *Hanov. St. R. 319; zuweilen ist es* = gnade. de kopere ne scal nene wande hebben, sine penninge wedder to esscende, sunder de vorkoft, de scal de gnade hebben, dat he umme sodan gheld mach de ghulde *(Rente)* weder kopen. *das. 317;* doch hebbe ek my dusse wande beholden, dat ek den hengst twisgen dusser tid unde pinksten wedir von on losen mach vor de 14 mark *(1399). Gött. Urk. I, nr. 380;* doch hebbe ek my und mynen erven dusse wande beholden, dat we de vorgen. gude to G. weder losen mogen etc. *das. II, nr. 61 u. nr. 210;* vse borghere hebben vs de wande ghegheuen, dat we mogen alle jar vor S. Wolborghe daghe desse gulde weder kopen *(1346). Sudend. II, nr. 151.* — *Vgl. auch* wandel.

wande, *s.* wan, wante, wente.

wandel, *v. 1. Änderung.* S. Pawel hadde gelauet to komende to Corinthien vnde do quam wandel, dat he gehindert wart vnde darumme quam he nicht. *Summa Joh. f. 81d;* weret, dat mankt vsem vorbûnde en were, dede enen dot sloghe mit eren, des he nenen wandel hebben konde *(das er nicht ändern konnte?),* wan denne de dode to enem wergheldе sproken worde . . so schulle wy em to hulpe geuen etc. *(1101). Sudend. 9, nr. 246.* — *2. Änderung (eines Zustandes etc.) ins Schlechtere, Gebrechen, Mangel,* defectus. *Voc. Engelh.* Alse gy scriven, wu men dat bewisen scolde, dat dat kind *(dem ein Auge ausgeschoßen ist)* den schaden von deme schote hadde unde vore dem neyn wandel an synem oge gehad hebbe, dat scal me bewisen mit der kuntschop. *Bruns Beitr. zu d. d. R. p. 234;* ingesegel ledeghantz . . vnde alles wandels anich. *Dithm. Urk. 35;* ik byn en winstock vnde myn vader ys en meyster, de se besnet vnde reyneget alle dat wandel is. *Serm. evang. f. 94b. Änderung ins Beßere.*

Bes. im jurist. Sinne: Schadenersatz, Buße. emenda, melioratio. *Voc. Engelh. S. Grimm R. A. 14.* De (here van Sassen) vorscref *(schützte durch Schreiben)* de domvrouwen, men do des nyn wandel mochte werden, do makede he en wandel mit deme swerde. *Lüb. Chr. 2, 401;* then *(d. h.* it en) wer sake, dat he den gennen wandel unde bothe dede voer smaheit unde hon. *Münst. Chr. 1, 271;* wandel unde bote tdoene. *Old. Urk. v. 1517; u. so häufig* wandel unde bote *verbunden.* — wandel unde betheringe don. *Korner 251a;* wandel leggen, *Buße erlegen.* wolden se aver dat nicht annemen mit rechte to bewisende, so moghen se wandel lecghen na erer samwitticheit. *Hans. Rec. 4, 510;* se segeden, .. dat se umme vredes willen wolden wandel lecgen unde deme vort volgen . . unde de wandele, de se legeden, de sint hir na gescreven. *das. 563.* — *S. bes. Homeyer im Gl. z. Ssp. „nachtheilige rechtliche Folge einer Handlung, so daß auch die öffentliche Strafe mitbegriffen sein kann; oder doch außer der Buße noch der Ersatz an die Partei. Mit Ausnahme von II, 26, 3; 28, 1* (wandel dôn, sin wandel sint dre schillinghe) *kommt nur negativ* ane, sunder w. *oder* dar ne volget nen wandel. *III, 20, 1 vor."* — *3. Mehreremale* = wande, *Frist. z. B.* bydde ik vruntlyken, dat gy des *(der Zahlung der Steuer)* mynen armen luden vnde my wandel gheuen achte daghe na vnser leven frouwen daghe *(1395). Sudend. 8, nr. 60.*

wandelbar, *adj. 1. veränderlich.* Dat lucke sprikt dat al vorwar: stunde ek stille unde were nicht wandelbar van dussem uppe iennen, We scholde mek denne lucke nennen? *Wiggert 2, 22, 106;* do worden se wandelbar in hemelsch brod, *verwandelten sich in B. Korner 26b.* — 2. wandel, *Fehler, Gebrechen habend, fehlerhaft (u. deshalb straffällig).* w. vel brokzam, defectuosus. *Voc. Engelh.* Vortmer so en sal neyman wandelbar vlesch, koegich vlesch .. vele hebben by eyner pene van eyner mark. *Dorst. Stat. 178;* vnde wat de hoken vnde de garbradere verkopen vnde veyle hebben, dat yd nycht wandelbar en sy. *Brschw. Urkb. I, 92, 26;* worde dat *(Kirchengerät)* van olders wegen vuel edder wandelbar. *Summa Joh. f. 97c;* pawes Urbanus sede, dat vele wandelbares dinges were in der cristenheit nemelik in deme hove to Rome. *Magd. Sch. Chr. 278, 16;* vnd offt see *(die Älterleute)* denne jennich wandelbar werck anqwemen *(antreffen)*, dat se denne de jennen, de sodane gudt to kope hebben, bringen mogen vor de weddeheren. *Lüb. Z. R. 159;* welck decker en dack vordervet, dar scholen de meysters by kamen; isset wandelbar, he schall it betern bi sinen egen kosten. *das. 196. Auch von Personen.* Vortmer schal dar nemand in vnseme ammete holden wandelbare knechte. *das. 431;* den wandelbaren schaltu sachtmodich sin. *Engelh. Chr. 447 (ist wol auf sittliche Gebrechen zu beziehen.* mutabilis, variabilis, inconstans. *Kil. daher auch* wandelbare frow = meretrix. vnderscheed twischen eerlicken vnde vnerliken wandelbaren frouwen. *Hamb. R. 151, 28; Lüb. Z. R. 195; Hamb. Ordn. Kriegk 6 p. 277.)*

wandelbaricheit, -barheit, *f. Veränderlichkeit.* Aldus stunt se *(die Stadt Lübeck)* in wandelbaricheit *(weil sie ihre Stelle wechselte, bald hier, bald da gebaut wurde). Lüb. Chr. 1, 14.* Umme der Sassen wandelbarheyt. *Korner 26c.*

wandelbroder, *m. Pilgrim.* He wer keiser Fred., he en wer nicht gestoruen, sunder he wer ein wandelbroder gewesen. *Magd. Sch. Chr. 170, 4.*

wandelen, *schw. v. 1. wechseln, ändern,* mutare; *alts.* wandalôn. êr se *(die Ungetreuen)* wandelen den vôt, *d. h. den einen Fuß vor den andern setzen, den Fuß wechseln,* vorwandelt

sik on ore môt. *Gerh. v. M. 39, 91.* (*vgl.* wandelinge). Se *(die Geistlichen)* ne scolen oc ere woninge nicht wandelen oder wesselen van den steden, dar se nv inne licget. *Lüb. R. 371;* were ok, dat welk wurttins edder rente eder erve eder lant gewandelt worde an eine werlike hant *(1348). Livl. Urk. nr. 887;* stedet de gene des, des de weddeschat is . . dat dat ghut uan deme, dar it nu is, ghewandelet wert in ander ghut, so ne eset nen weddeschat. *Lüb. R. 320;* weret sake, dat zee welke van dissen statuten wolden wandelen etc. *Greifsw. St. V. I § 1;* de lucht wandelen, *die Luft verändern, d. h. anderswo hin ziehen. Chr. d. nordelb. S. p. 135;* do he de stede wandelde *(den Aufenthalt wechselte),* do quam de suke wedder. *Korner 108a;* M. wart bischop to Cammyn, men darna wandelde *(vertauschte)* he dat stichte unde wart bischop to Hildensem. *Lüb. Chr. 2, 460;* dit waren alle koningrike; seder wandelde man in den namen unde hiet sie herthogen. *Ssp. 3, 53, 1;* Cyrus wandelde dat rike in Persiam, *brachte die Weltherrschaft von Babyl. an P. das. 3, 44, 1;* wy hebben gheuen enen kellek to der ersten wikkarie, dar stede by to bliuende vnde dar nicht van to vandelende (alienare). *Wism. Urk. v. 1438;* des dodes mach di nemant wandelen, *d. h. dich sterben laßen. Sündenf. v. 892; vgl.* des lives wandelen, *sterben. Strodtm. p. 278;* des wandelde he sinen guden willen unde wart grot bedruvet. *Lüb. Chr. 1, 138. — tauschen (im Handel).* Id hedde sich bogeuen, dath hie were tho ehme in der herberge gegaen, mid eme gehandelt vnnd gewandelth, etlich gelt entpfangen etc. *Wism. Zeugeb. f. 327. — 3. büßen, beßern.* unde laten se ghan, dat se ere sunde wandele. *Seel. Tr. 37. — 4. refl. sich verändern.* Do wandelden sik ore namen. *Magd. Sch. Chr. 11, 9;* de keiser wandelde sik tohant in crankheit, *wurde krank. das. 188, 7; auch intrans. in dieser Bedeutung, z. B.* In Lothringen wandelde ein born in bloit. *Leibn. 3. 268a;* do wandelde des waters bitterheit an ene grote soticheit. *Harteb. 212, 377;* so wert de suke wandelnde mit bludende ut der nesen. *Bok d. Arsted. f. 15b. Vgl. Koseg. in Höfers Z. f. d. Wiss. d. Spr. 4, 199. — sich verheiraten (vgl.* voranderen). waer ein frouwe is edder man wedewe, de sick wandelen welt etc. *Fahne, Dortm. 3, p. 35.*

wandeler = wandelbar. den wisen schaltu horen, den olden schaltu swigen, den wandeler schaltu sachtmodich sin. *OGB. A. 21. (dafür Engelh. Chr. 447:* den wandelbaren schaltu sachtmodich sin.)

wandelinge, *f. 1. Wechsel.* Se scholden dat sweren ere des votes wandelinge. *d. h. auf der Stelle. Brschw. Schichtb. 87. Wechsel, Änderung.* dar scach to der tyt ene wandelinge des rades. *Brem. G. Q. 153; vgl. 84;* vnde also dicke dat geschude *(der Herr stürbe und ein anderer ouerman einträte),* so scholde man den transfix vornyen vmme wandelinge der namen *(1398). Sudend. 8, nr. 242;* dusent guldene, de gegheven weren deme keysere umme wandelinghe willen des afghesprokenen ordels. *Lüb. Chr. 2, 13;* hyr umme wolde de pawes nene wandelinghe don der sentencien, men se scholde blyven by macht. *das. 2, 163;* alzo, dat se dar jenigherleye wandelinge, ghave, oversettinghe eder schichtinghe mede don konnen. *Hanov. St. R. 543;* in swelk stat sie erst inriden *(zum Einlager),* dar scolen sie bliuen liggende sunder wandelinge *(1290). Z. d. Harz-Ver. 5, 478; Handel, Tausch.* vnd he vnd syne olderen ore handelinge vnd wandelinge wente her to by vns alsze erlike lude geholden. *Cod. Brdb. I, 16, 376; Umänderung des Bestehenden.* 1293 wart in dusser

stat grot wandelinge und twidracht begân. *Magd. Sch. Chr. 172, 1.* — 2. *Schadenersatz, Buße.* He scal komen uppe sine kne *(knieen)* unde bidden eme dor got . . dat he sine wandelinge und beteringe nemen wille *(1334). Brem. Stat. 189;* dar *(für den Raub, Todtschlag)* em ne *(nie)* neyn wandelinge vor scheyn konde. *Fries. Arch. 1, 133;* also dat N. alle de broke vnd wandelinge der broke tho syner nut upbore vnde hebbe *(1326). Nies. Beitr. 2, 26.* — 3. *Mangel, Gebrechen,* defectus. Dar na wart ein wandelinge des manes *(Mondfinsternis). Magd. Sch. Chr. 325, 15.* — 4. *(Lebens)wandel.* Gi sint van soter wandelingen. *R. V. 2812; Verkehr.* wy doen kunt, so als dorch fruntliche gude naburschap . . und gutlike wandelynge tuschen uns . . eyn tydlanck geweest is etc. *(1480). Nies. Münst. Urk. 6, 63.*

wandelkeringe, *f. Schadenersatz, Wiedererstattung.* und dat en darvor wandelkeringe und bote geschey. *Th. Vervem. 76.*

wandelkôp? We penninckgulde hevet in eme huse, wil he de . . verkopen, de sall he beiden deme, dei dat hus besittet . . und laten em de gulde um den selven penninck, daer he sei einen andern umme laten will . . doit he des nicht, so is he eme eine wandelkop schuldich. *Fahne, Dortm. III, 39. (Strafgeld wegen des nicht angebotenen Kaufes?)*

wandelsam, *adj. veränderlich, schwankend,* anceps. *Voc. Old.*

wanderen, *schw. v. wandern.* Nu ersten wolde ik (de kôpman) beginnen to wanderen ôstwert, sûtwert etc. *Lüb. Dodend. v. 969; sich benehmen, Lebenswandel führen.* De na Lutters leer wandern. *Soest. Dan. 12;* dat de falschgenante evangelisten wandern mit bedrogh der minschen etc. *das. 166.*

wanderinge, *f. (Lebens)wandel. (Die Priester)* sullen wesen van leuen stedich ende eersamich van wanderinghen. *Sp. d. kerst. gel. f. 193;* wat syn levent unde wanderinghe wesen scholde. *Korner 144*b.

wanderlinge = wandelinge. Als me suspicie heuet van der wanderlinge somigher brodere, de de ouersten bedreghen mit clockheyden etc. *B. d. Byen f. 165*d.

wanderne, *adj. herumschweifend,* vagus. Alse gy uns gescreven hebben umme dat gesette tigen de wanderne wiff *(d. i. Huren),* dat de bederuen vrowen nicht gelik gan . . des wetet etc. *Bruns, Beitr. zu d. d. R. p. 239;* eyne wanderne vrouwen (meretrix) etc. *3 Mos. 21, 4 (H.).*

wandersack, *m. Reisesack.* It. 1 wandersack. *Wism. Inv. f. 28.*

wanderwech, *m. Weg, den man wandert.* klagede . . wo idt ohne mit den landsknechte up den wanderwech gegaen was. *Ben. 481.*

wandinges = wandages, *gebildet wie* oldinges *u. a.* Her Joh. M. wandinges prauest to Hamb. vnse selige vorfare *(1471). Dithm. Urk. 61.*

wane, wanne, (wante), *Interj. der Verwunderung und des Vorwurfes. ahd.* hwanta, wanta; *mhd.* wande, wanne, wan. *Vgl. Gr. Gr. 3, 180. 181 u. 305.* — Wane, spreken se *(die Brüder Josephs),* scaltu unse here werden? *Seel. Tr. 156;* wane, gy kumpane, hebbe gy ghedan, dat iu min here beuolen hadde? *das. 57;* wane, leve suster, *(spricht Maria zu der von der Hochzeit heimkehrenden Martha),* wat iaget dy alrede aldus so vro ut? *Pass. Chr. 291;* wane, dat di ledesche! *Redent. Sp. 1666;* wane, wat helpet de velen rede. *das. 1728;* wanne, du houerdige vlesch, mochstu dy nicht boghen dorch got? *Serm. evang. f. 3*d; wanne, dat di got unere! wo geistu over rugge so? *(der Krebs zu seiner Mutter). Gerh. v. M. 98, 9;* wanne, stolten lude, wille gy my die Hoygen afwynnen laten? *Brem. G. Q. 104;* wy sprecken uth dissen tidliken sacken trotzlich tho der werlt:

wanne, leve welt, biet uns doch nicht! *Münst. Chr. 2, 300;* wante, leve Arndt, du en kenst syner noch nicht! *das. 1, 275;* wanne nein, *o nicht doch*, swiget der rede! *R. V. 465; gerne wiederholt.* wane, wane, wat namestu so? *Redent. Sp. 1747;* wane, wane, Satan! *das. 1116;* wanne, wanne, wat hebbe ik nu gehôrt? *R. V. 564.*

wanen, *schw. v. 1. wähnen, glauben (häufiger* wonen). Wane gi, dat ik so dilde si? *Gerh. v. M. 8, 28;* se *(die Jungfrauen)* wanen altyt, dattet anders is dant is. *B. v. d. joncfr. f. 86b;* wente he dar nener lude vele wanen (wanende) was *(vermuthete)* to kamende. *Korner 71d (W.). — 2.* mi wânet, *ich finde etwas fehlerhaft* (wan), *(gehört wol nicht zu* wân). schelet effte wanet iemande van den renteneren darane, deme steit de wech des rechten open. *Lüb. Chr. 2, 257;* weme wes wanede an den negelen etc. *Gr. Weisth. 3, 265;* eyn de syck sulvest wol radet, Dar kan nemant wat ane wanen. *Koker, S. 345.*

wanen, *schw. v. wohnen*, habitare. *Vocc.* In dyneme aldervastesten wanendeme huse (firmissimo habitaculo). *2 Mos. 15, 17 (L.);* dat wanende hûs, *Haus, das bewohnt wird. Vgl. über dies Part. Präs. Act. mit passiver Bedeutung Koseg. in Höfers Z. f. d. Wiß. d. Spr. 4, 201.*

waner, *m. Bewohner.* De waner vnd bedriuer des haues vnd houen. *Cod. Brdb. I, 25. 117.*

wange, *f. Wange, Backe*, gena. *Vocc.* Vele harte slege an sine tene unde wangen. *R. V. 1244; 857;* is eine vrouwe gesteken dorch beide wangen ores gemechtes. *Ostfr. L. R. 3, 77; bildl. Seitenfläche.* pro smide ad sedilia, dicta wangen. *Wism. Urk. v. 1348;* $1^1/_2$ ß. H. M. vor 2 voder steyns to forende van deme teygelhove up den rosehof to den wangen. *d. h.? (1505). Z. f. Nieders. 1871, S. 192;* it. 2 pt. 8 sch. H. Z. den pipsteyn *(„Pfeifenstein, viell. Stein zu den Feuerungskanälen.“ d. Herausg.)* und wangen und dughen to brekende thor rose. *das.;* do wart de wal to W. gebowet vnde de wangen *(d. h.?)* by beyden siden. *Old. Urk. v. 1377.*

wangenslagen, *schw. v. auf die Backe schlagen; vgl.* halsslagen. Christus . . ghewanghenslaghet, halsslaget etc. *Lüb. Gebetb. f. N7.*

wanhode, *f. fehlerhafte, schlechte Bewachung, Verwahrlosung.* Si quis equum alterius conduxerit et equus quacumque causa peioratus fuerit, conducens non emendabit . . quin forsan equus tybie fracturam incurrerit in ponte sive ex negligentia, que wanhode dicitur etc. *Lüb. R. 208;* ofte dat uan wanhode tokome. *das. 325;* wolde den de iene, de den waghen dreuen hedde, vorstan mit sineme rechte *(eidlich bekräftigen)*, dat id sunder sine wanhude vnde arghelist gheschen si. *das. 376;* swanne vser borghere schep dar set werdet tieghen de grunt van ebbe eder van jenegherhande wanhode etc. *(1342). Lüb. Urk. 4, nr. 32;* vorloren se aver dat slot van wanhuede edder van unlukke, so etc. *(1351). Urk. d. Ver. f. Nieders. 8, nr. 464;* offt einem wullenwever ein laken vorwanhodet werdt, dat sy ahm wevende edder ahm walkende . . edder an watt wanhode datt idt schudt etc. *Lüb. Z. R. 493.*

wanhop(e), *falsche, trügerische Hoffnung; Mangel an Hoffnung, Verzweiflung*, desperatio. *Kil.* desen wanhop sall een mensche van hem werpen. *Sp. d. kerst. gel. f. 92a;* de wanhope te vercrighene verderuet alle vliticheit der begherten. *B. v. d. joncfr. f. 48b;* ut wanhopen so vorhenc Judas em sulven myt enen stricke. *Pass. Chr. 37b.*

wanhopen, *schw. v. verzweifeln*, desperare. *Kil.* Vnde he hedde to hantes wal mochten waenhopen van der warheit des vertoenens, en hedden nicht etc. *Dial. Gr. 257b.*

wanhopeninge, *f. falsche Hoffnung.*

wo Reinke den konnink vorleidet mit logene unde in wânhopeninge brinkt van den schatte. *R. V. I, 27.*

wank, *m. Wanken, Schwanken.* stede vnde vast tho holdende sûnder jenerleyge wank *(1380). Lüb. Urk. 1, nr. 372;* dar vruntschop vast ist ane wank, De wert van lenende *(Leihen)* dicke kranck. *Schaeksp. f. 69.*

wankel, *adj. schwankend, unbeständig, alts.* uuancol. De plump syn van verstande ende wankel van synne, de werden nouwe vmmer mer ghebughet to den guede. *B. d. Byen f. f. 93c. — Vgl.* wanckel, *vetus holl. i.* wanckelbar. *Kil.*

wankel = wandel. *(Die Abschrift der Urkunde ist)* alles wanckels anech, *frei von Änderungen, dem Original gleichlautend. Fries. Arch. 1, 507.*

wankelaftich = wandelaftich. Valsche koplude, de ware hebben, de wankelaftich is unde doch ok gud. *Bruns Beitr. 1, 187.*

wankelbar, *adj. veränderlich.* Vele nyer vûnde in allen landen vnde wankelbar mit velen schanden. *Schip v. Narrag. f. 14b. Vgl.* wandelbar.

wankelen, *schw. v.* titubare. *Voc. Engelh.*

wankelmodich, *adj. von schlechter Beschaffenheit. Vgl.* wankelaftich *u.* wandelaftich. De souende valsche koplude sint, de ware hebben, de wankelmodich is. *B. d. Profecien II, f. 66b.*

wankelsam, *adj. gebrechlich?* To Lumbardia was en stat, De Parma het; dar inne sat En herberghe wankelsam. *Schaeksp. f. 90.*

wanken, *schw. v. umhergehen, reisen, wandern. Vgl. J. Grimm in den Berlin. Jahrbb. 1841, Dec. S. 809. (Der Begriff des Schwankens, des unsicher Gehens, wie jetzt, liegt nicht in dem Worte, sondern des häufigen Wechsels der Bewegung.)* Se *(die alten Römer)* menden, dat de selen der lichamme wanken *(als Geister umgehen). Lüb. Passional f. 67c;* ik *(Gott)* wil dyn *(Jakobs)* beschermer syn, also wor du henne wankest eder wanderst. *Locc. Erz. f. 19;* to deme ersten legede hie alle die straten wuste to lande, dat vnsse borghere nerne vt wanken mochten. *Brem. G. Q. 94;* also grot unvrede wart binnen Br. vnde buten, dat nene borghere dorsten buten Br. wanken. *das. 155;* alle man schall over unse land vrede hebben van des sonnauendes an bet des dinxdages to wankende, wor he wil. *Dithm. R. § 87;* de louwe wanket des nachtes. *Gl. zu R. V. III, 7;* bi nacht to wanken bringet vâr. *das. 994;* in den tyden *(1481)* wankede *(gieng auf u. zu)* de knypschere in deme lande to Mek. *Lüb. Chr. 2, 427; bes. gern von Kaufleuten gesagt.* Al mach ik alle desse wege sulven nicht wanken, so etc. *Der Kaufm. im Lüb. Dodend. v. 971;* de ghemene kopman .. moge trecken, varen, wancken, keren vnde vormeren *(sich aufhalten)* ane alle gheverde *(1457). Cassel, Brem. 2, 297;* eyn itlik part mach in des anderen lande wancken, waghen, handeln, kopen etc. *Stader Arch. 2, 92; vgl. das. 294 u. 102;* moge fri reysen vnde wanken in syner f. gn. landen. *Mekl. Jahrbb. 3, 186;* unbelettet to water unde to lande wanken unde varen laten *(1479). Dithm. Urkb. S. 78;* riden unde wanken to lande unde to wateren. *Lüb. Chr. 2, 204 u. h. — Refl.* doren, de syck sulven wanken, de doen dycke unde vaken schaden. *Koker, S. 367.*

wanlik = wonlik, *gewöhnlich.* id was nicht wanlik geweset to vorne. *Lüb. Chr. 2, 5.*

wânlik, *adj. vermuthet, wie man glaubt.* De vader Jhesu dat was Joseph syn wanlike vader dor vorschonynge der iunckfroweliken moder vnde ok was he sin spiser. *Serm. evangel. f. 14a.*

wanmate, *falsches, unrichtiges Maß, nicht volles Maß, Untermaß.* Auer de armen de mate geyt, De syk vor

wanmate nicht vor nemen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3561;* were dat also, dat yennich mensche were, dey wanmate dede myt mudde off scheppele, myt beckere *(Becher)* offt myt wage, myt ellen . . dey solde etc. *Seibertz Urk. 3, nr. 540; Wigands Arch. V, 65;* unde richtet (dat borchgerichte *zu Herford)* ouer allerhande wanmate vnde vnrechte waghe vnde vnrechte schepele etc. *das. II, 10;* eyn raet, de meydeborgesch recht hebben, de hebben de gewalt, dat se moghen richten ouer allirhande waenmathe, ouer vnrechte wage vnd gewichte etc. *Ndd. Rechtsb. f. 152;* ifft jennich koler myt waenmathe befunden worde etc. *Z. d. Harz-V. 1871, S. 113. Vgl. (der Weinschreiber soll)* neyn fordel soken mit waner mate. *Gött. Urk. v. 1496.*

wanne, wan, *f. Wanne.* pala. *Voc. Oldenb. (Zum Heergewette:)* syne besten wannen. *Brem. Denkb. 37; daher:* wannen, *mit der Wanne reinigen,* disacerare. *Hor. belg. 7, 17.*

wanne, *adv. woher? (vgl.* wenne.) De dope von Johannese van wanne is de? *Old. Evangelienb. f. 72*^{b}; van wanne is de ju gekomen? *R. V. 2038.*

wanne = wan, *wann, zu welcher Zeit.* wanne, wor vnde wo dicke en des noed vnde behof is. *Hoyer Urk. I, nr. 530; siehe oben S. 584.*

wanne, *interj. s.* wane.

wanne, wannen, *adv. alts.* huan, *zu irgend einer Zeit; von der Vergangenheit: früher.* De helfte des stenhuses, dat wanne wesen hadde N. *(1334). Brem. Stat. 185;* (hûs) dat wanne Albern Runghe buet hadde. *Old. Urk. v. 1383;* Cordes, de wanne (= wandages) mîn broder was *(1390). Brem. Wb. 5, 179;* dat wy onser suster, vrouwe M. wanne echte vrouwen vnses broders etc. *(1332). Lamey, Cod. Dipl. Ravensb. nr. 106;* etliche guder wan van den greuen Otten . . Arnde Munde vorpendet. *Old. Urk. v. 1523; von der Zukunft:* hochlich befruchtende, dat er moetwillig vornement wannen möchte gestrafet werden. *Hamb. Chr. 349.*

wannêr, *adv. 1. zu irgend einer Zeit.* wer ok, dat H. erben[ant] wanner van dessen gude vorscr. wedder then vnde varen scholde, so mach se vry . . wedder van varen. *Old. Urk. v. 1441;* vnde were dat, dat wy wan er des huses enberen oder dat verkopen wolden etc. *(1331). Nies. Beitr. 2, 208;* Du scalt wedder beginnen, Dattu einen anderen sone mogest winnen. De son scal dy behorsam wesen, Uppe dattu wannér mogest nesen. *Sündenf. 1295 (Raphael zu Adam); von der Vergangenheit: früher.* vmme bede willen vrouwen Richarden, edelen vrouwen heren Berndes, wanner (= wandages) heren tho der Lippe, deme god genedig sei *(1368). Kindl. 3, 471;* ifft ick wan eer hebbe . . ghekyuet van homodes wegen ieghen de waerheyt . . Ifft ik wan eer hebbe ghekurret effte ghemurret etc. *Lüb. Gebetb. f. B 6*^{b}. — *2. conj. sobald als, wann, alts.* huan êr. Verteyndage dar na, wannere he ene dar vmme manede. *Old. Urk. v. 1463;* wanner de eyrste andacht verkert is, so is alle dat werk verkert. *Dial. Greg. 147;* wanner he rike lude offt arme lude tho gaste loet, so goet he etc. *Münst. Chr. 1, 95;* wanner also, quando etc. *Sprichw. Sal. 23, 1 (H.);* wanner dat etc. *Münst. Chr. 1, 169.* — *3. fragep. wann, zu welcher Zeit.* schreff eme de wyse, wo he komen scholde unde wanner. *Korner 181*^{a}. — *Anm. Jetzt nur noch als Fragepartikel u. Conjunction* (quando) *gebräuchlich.*

wannêr dages (wanderdages), *adv. zu irgend einer Zeit, sowol von der Vergangenheit als Zukunft.* Polen went an Prussen . . dat het me groten Wenden unde plach wanner dages 8 bischopdome to hebben. *Bothos Chr. f. 10;* do spreken de Franken . . dat *(die Sachsen)* were eyn wilt

volck unde yd mochte komen, dat se wanderdages dat frankische rick vorstörden. *das. f. 9.*

wannes, *adv. woher?* wannes kumstu? ik kome van dynre cellen. *Leben d. h. Franz. 92.*

wannes u. wannes dages, *adv. an irgend welchem Tage, zu irgend einer Zeit.* Wolde wye ok wannes dat wicbelde to M. wederkopen, zo etc. *Lüb. Urk. 3, S. 772.* Were auer, dat hertoghe Rodolf van Sassen vnde sine eruen dat slot to Hidzacker wannes daghes losen wolden, dat scolde etc. *(1329). Sudend. Urk. I, nr. 463.* — *Vgl.* wanne-, wandages. testamentarii hern Vrederikes . . wannedaghes vnses concanonikes. *Old. Urk. v. 1356;* ick N. wandaghes wonachtich tome See. *Old. Urk. v. 1454;* Gheze wedewe Arndes Doneldeys wannedaghes radmannes to Bremen. *Old. Urk. v. 1404.*

wanpawes, *m. falscher Papst.* Also disse vormetene vrouwe unde dit schemelose wif en waanpawes gheworden was. *Korner 29b.*

wanruchtich, *adj. in bösem Rufe stehend.* infamis. *Niederd. Jahrb. I, 29.*

wanschapen (wantschapen), *adj. misgestaltet, häßlich; leiblich wie geistig.* wanschapen vel eyslik, distortus. *Voc. Engelh.* indispositus. *Dief.* deformis, vngestalt, eyslick, wanschapen. *ders. n. gl.* Des vorlos he *(Lucifer)* de schoine vnde moste an sek nemen de wanschapensten formen, de ok nenen gheliken heft, also dat allem mynschen vor om greset. *Eccles. f. 79b;* do se by den market in de stat quemen, Dar was eyn stolt dans wol na kore, Eyn wanschapen duuel de sprank vore etc. *Josef, V. d. 7 Tods. 4394;* arm ichte rike, schone ichte wanschapen. *Eccles. (zu Sir. 26, 15);* de malkander miszbruken buten tides unde unnaturliken, dar wanschapen, seeke unde malachtighe kinder van kamen etc. *Speg. d. crist. minsch. B 7b;* do de schin vorghynck, do vorghynk ome *(Christo)* ok al de wanscape rucheith, de in deme benedieden licham was sunder de vyff wunden. *OGB. A 103b;* men sprak in den daghen, dat in Tatheren ny wanscapener vorste were den de Casan, unde ny here wiser, bedderver . . were, den he to stride unde to allen guden dinghen. *Lüb. Chr. 1, 179;* under souen koye so sere wanschapen (deformes) etc. *1 Mos. 41, 19 (L.);* we den anderen wundeth an dem antlate, dat he darffan wanthschapen werth etc. *Rig. St. R. 21;* ein wanschapen kerle. *Bothos Chr. f. 161b.*

wanschapenheit, *f. Misbildung, Häßlichkeit.* Nu was dar wanscapenheit der nesen of der tande of des hares etc. *Horol. 69b;* knufloek asschen . . benimpt de wanschapenheyt der huet, morfea genomet. *Garde d. Sunth. c. 4, 3;* de veerde salme biddet reynicheyt der sele ieghen de wanschapenheyt etc. *Lüb. Gebetb. f. G 1b;* de naren in Cristo synt to nener wanschapenicheit men to groter schone vnde klarheit. *Serm. evangel. f. 133a.*

wanschicht, *f. fehlerhaftes, unregelmäßiges Geschehen, Zufall.* Van wanschichte unde ungelucke. *Freckenh. Leg. 37;* dar ward de eddele greve Ghunter doet geschoten van wanschichten. *Lüb. Chr. 2, 430;* worde ok desse breff nat, offte van oldere edder wanschichte de zegele aff vellen etc. *Old. Urk. v. 1480;* vraghe, oft de mynsche an deme schuldich werde, den he van wanschicht heft gedodet. *Ndd. Rechtsb. f. 43.*

wanschichtlik, *adv. durch Zufall.* daer hy (Gott erbarms) wanschichtlick doit geschoiten wardt. *Schüren 150.*

wanschickinge, *f. Zufall.* van w. (casu). *Chr. Scl. 86, 16.*

wansedich, *adj. schlecht gesittet,* indisciplinatus, immoderatus. *Voc. Strals.* En rike wansedich men is oir *(deiner Tochter)* nicht nutte, en arme zedech man is or beyter *(beßer)* to

der ee. *Eccles. f. 35*[a]; des *(darum)* is dat wol gheraden, dat en islik de vnghelereden, dat is, de wanzedeghen vnde de doren myde. *das. f. 41*[c]; du en scalt nicht wesen wansedich; du scalt mit anderen luden konen leuen to guder wis. *Zuchtbuch f. 4*[b]; du machst ock mit dynen wansedigen fragen vnde reden ihme nicht wedderstan. *Proc. Belials f. F5*[b]. *Von Pferden:* Eyn pert, dat nicht wil theen, dat is gerne wahnsedich un stedes *(stätisch). Koker S. 327.*

wansprake, *f. fehlerhafte Sprache (als Folge einer Verwundung).* (depravatio loquelae.) item wansprake *(als Buße)* 7 scillinghe. *Richth. 219, § 6; Ostfr. L. R. III, 69.*

want, *f. Wand*, paries. Do vêl ik mit dem koppe jegen de want. *Sündenf. v. 1368;* binnen beslotenen wenden unde under dake ne darf nieman ordel vinden. *Lehnr. Art. 72, § 1; Sterbende kehren sich oder werden gelegt gegen die Wand.* Do kerde syck de dogentlike vrouwe iegen de wand vnde starf. *Soven Meistere f. A 3*[b]; und lach up erem stro und hadde sik gekeret to der wand etc. *Wigand, Wetzlar. Beitr. 3, 317; vgl. Bech in Pf. Germ. 8, 481.*

want, *n. Gewand, Tuch, Zeug.* Vorkoft ienich man deme anderen want vnde gift de andere eme schult dar na . . dat it to spleten si etc. *Lüb. R. 351;* siden want. *Lüb. Chr. 1, 96;* 1 fogelken wand *(mit Vögeln durchwebtes [?] od. netzartiges Zeug). Mem. Dunckelg. f. 193*[a]; mit witten linnen wande. *2 Mos. 28, 40;* desse dusent marc scole we eme bereden mit wande eder mit werke . . den ghenteschen doc vor ver lodeghe marc etc. *S. H. L. Urk. 2, nr. 54 u. nr. 55;* bereden mit wande *(gleich näher bestimmt als* gentisch dok), mit wasse unde mit werke. *Mekl. Urk. nr. 4750;* vor negen styge rinscher gulden, den gulden to betalen vor 32 krumsterten, den derdendeel in gelde, den dardendeel in wande, dat dardedeel in qwecke. *Old. Urk. v. 1479.*

wantbode, *f. Gewandbude, Verkaufsstelle.* (hantfeste) de sprac up ene marc gudes, de he hadde in ener wantboden *(1341). Brem. Stat. 234;* dat se in vsen jarmarkeden to Schonore moghen hebben wantboden, dar se inne sniden vnde vorkopen want vnde lenewant bi elen etc. *(1365). Lüb. Urk. 3, nr. 543;* quemen to den wantboden der koplude. *Korner 195*[d].

wante, wente, wande, wanne, wan, wende, wenne, wen, *alts.* huanda, huand. *Conj. 1. weil, denn. Der Causalsatz steht entweder voran oder folgt nach.* Wante in eteleken iuncfruwen mer macht *(Ansehen)* is, den in eteleken, so etc. *Lüb. R. 362;* Jhesu, wente du en vullenkomende sadinghe bist aller begherynge, so bidde ik dy etc. *Brem. nds. Betb. 188;* wente dar ik in maneghen geyst byn ghesettet umme myner zunde willen, so en weet ik nicht etc. *das. 74;* went nu dit was sunder ordelinge des hovedes, so schach etc. *Lüb. Chr. 1, 8;* wente he dar untuchteliken dat begink, zo slogen de burger ene uter stad etc. *das. 1, 87; vgl. 1, 148; 2, 101 u. 302;* der vordarf vele, wente se enkonden nicht to waterwerd. *Magd. Sch. Chr. 10, 1;* (so vintme, he scole etc.) went weme de kost vromet, de gelt se bilke. *Richtst. Landr. 17, 4;* de worst was min . . wente ik was *(ich war nemlich)* eins in miner jacht. *R. V. 87;* De stunde des dodes is beter wan der gebort, wente denne ga wi to dem lone vort. *Lüb. Dodend. 28;* des n' is nicht, wente die man sal tugen sine lenunge etc. *Lehnr. Art. 10, § 1;* wen dat n' is recht, dat etc. *das. 25, § 1.* — *2. wie das mittelalt.* quod, *daß, zur Angabe des Inhaltes eines Satzes.* Ik segghe id iuw, wente ick id byn. *Brem. k. geb. f. 171*[b]; wy scholen weten, wente de here is god. *Brem. nds. Betb. f. 4;* se an, wantte ick in bosheit unt-

fangen bin. *OGB. C. 138b.* = wan, *s. oben.*

wanteistich? Ofte ik arme Maria Magdalena wanteystich werden Van sunde wegen hir vp erden. *Marienkl. 271. Höfer vermuthet (Germ. 15, 76)* wantrôstich.

wanteke, *f. Handschuh?* So mende Karlus dat de bischup entfingh de wanteken, unde de bischop meende, Karlus hedde noch de wanteken; alzo . . blef se in der lucht behanghen ene gude wile. Do Karlus de anderen wanteken ock wolde reken deme bischoppe to warende, do sach he se ersten hanghen in der lucht; darna do Karlus wolde de blomen uthschudden unde wolde se seen, do worden se wandelbar in hemelsch brod. *Korner 26b;* do grep K. mit groter begheringhe tho unde brack der blomen unde dede se an syne vorderen wanteken unde in de luchteren wanteken brack he des dornes der cronen. *das. (aus ital.* guanto, *frzs.* gant, *mlat.* wantus ?)

wanthof, *m. Gildehaus der Tuchhändler.* und begunden mit exen to hawende an den wanthof hinden und vore und wolden on genomen hebben want und gelt etc. *Magd. Sch. Chr. 306, 31.*

wanthûs, *n. Gewandhaus.* unde wat de rad hedde an worttinse unde an ervetinse, alze an husen, an worden, an wanthuse, an beckerschernen etc. *Brschw. Chr. 125, Anm. 2.*

wantkrage, *Tuchkragen.* wantkrage, 4 louwantkragen. *Wism. Inv. f. 189;* II wantkragen, de[r] wantkragen is ene rot, de ander gron, de synt gefodert. *das. f. 200.*

wantlude, *Tuchhändler.* So mogen itlikes marketes de vromeden wantlude, koplude vnde kremere . . ere market holden, utestan vnde verkopen dre werkeldage. *Osnabr. Stat. v. 1471. Wigands Arch. 1, H. 3, 13.*

wantlûs, *f. Wanze*, cinifes. *Voc. Oldenb.* cimex. *Voc. W. Vgl. Dief. s. v.* Wen de man neynerleye wyß water laten kan, so sette he eyne wantluß in syn hol des gemechtes, so kumpt de pisse. We dat kolde feuer hefft, de do de wantluß in eyne bonen edder in dunne ablaten brodt vnde slucke dat, eyr wan de suke dryge kome, wan se one an ga edder wan se begynt to komende, dat is de hogeste ervaren artzedie. *Herbar. f. 86.*

wantpape, *m. Clericus (Schreiber), der von einem Laien das Gewand (Kleidung) erhält?* (borghermester), des hie syn wandpape was. *Brem. G. Q. 76;* de eine (borger) hadde gewesen ein wandtpape eines borgers to Bremen. *Renner z. J. 1307.*

wantruwe, *f. Verdacht, Mistrauen.* wan ein vorste kricht wantruwe to etliken sinen heren efte gesinde, dat is sêr quât. *Gl. zu R. V. I, 22.*

wantscherer, *m. Tuchbereiter (der das Tuch* scheret, *die Kette, d. i. den Aufzug, auf den Scherrahmen bringt).* Eyn wantscherer ghift to herwede den scherdisch, dar he uppe scheret etc. *Wigands Arch. 2, 41;* vor uns sind ghewesen N. N. olderlude der wantscherere . . und hebben bekant, dat H. E. mit der wedewen meister Johans der wantschererschen alse ein tuchtig knecht ghedenet. Unde wolde he in unsser stad sick des wantscherendes gheberghet hebben, des wolden ze eme gherne ghunt hebben *(1460). Hamb. Z. R. p. 282.*

wantsmide, *n. Gewandgeschmeide, Kleiderschmuck.* dat hußgeradt, ingedômpte, wandschmyde etc. *Wiechm. altс. mkl. Lit. 2, 55.*

wantsnede, *m. Ausschnitthandel mit Tuch.* Do Bernd dut gelt to den handen gekregen, heft he den wantsnede angenamen unde is ein wantsnider geworden. *Hamb. Chr. 113;* nemand scall wantsniden in desser stadt, ane hee scal den wantsnede *(d. h. die Erlaubnis zum Ausschnitthandel)* erst esschen vor den kemerers *(1500). Wism. Gewandschn. R.*

wantsniden, *Gewand im Ausschnitt verkaufen.* Niemant sall wantsniden, de mit der scheren plegt vor tho sniden als die schrodere. *Dortm. Wandschn. Buch § 35.*

wantsnider, *m. der Gewand im Ausschnitt, im Detail verkauft, Tuchhändler.* Welich man de wand snyden wil, de sal der wantsnydere geselschop hebben vnde sal op dem wanthus eynen kasten hebben vnd dar ynne syn wandt *(1379). Fahne, Dortm. Urk. III, 214, nr. 157;* we ok to der scheren steyt, also dat he en wantsnider is *(1375). Gött. Urk. I, nr. 276;* dat wy hebben ghegeuen den wantsnyderen tho Oldenborch ene selschup etc. *Old. Urk. v. 1451. Vgl. ihre Rolle in Lüb. Z. R. p. 490 f.; Hamb. Z. R. p. 283 ff.*

wantstên, *m. Grenzstein.* . . we wantsteyne vme erede *(umpflügte)* etc. *Gr. Weisth. 3, 79. S.* wande.

wantvarwer, -verwer, *m. Tuchfärber. Ihre Rolle Lüb. Z. R. 485 u. Hamb. Z. R. 298.* Wylme de wantferwer. *Wism. Inv. f. 206.*

wantvinder, *m. Aufseher, Besichtiger des Tuches (vgl.* lichtvinder). Und de meine dudesche kopman gewilkoret hebben, dat men scal holden wantvinders des somers alse des winters, wente vele wandes wert vorkoft, wanne nene wantvinders sint, dat valsch is *(1332). Livl. Urk. nr. 2795.*

wanful, *adj.* Und so quemen de pelser gilde weder an myt den anderen volke und weren wanful und slogen und togen all er vyande dale. *Münst. Chr. 1, 125. (Der Herausg.: rasend? Ist es nicht: muthig, voll Hoffnung,* wânful?)

wanware, *unrichtige, falsche Ware. Ostfr. L. R. II, c. 81. Überschr. — Sprichw.* de wanware koft, de wanware heft. *Brem. Mscr.*

wanwetisch = wanwittich. semifatuus, semiprudens. *Voc. Strals.*

wanwittich, *adj. wahnwitzig.* Doch gestaddede he *(Bischof Friedr.)*, dat se (de Lutterye) dorch etliche wa[n]wyttige menschen erst in dit stift g[e]bracht woirdt etc. *Münst. Chr. 1, 30*

wap, *Wampe,* paleare; crusiche des wapens, palearium. *Voc. W.*

wapel, *stehendes Waßer, Sump[f], vgl.* quabel, qwobbe. *Vgl. Rich[t]. s. v. — Siccama ad Leg. fris. Tit. § 83 bezeugt, daß noch heutiges Tag[es] das Spülwaßer bei den Friesen* wap[e]ling *genannt wird. Die Engländ[er] nennen auch noch einen sumpficht[en] u. wäßerigen Weg* a whappelway. *Wicht zu Ostfr. L. R. p. 199. Grim[m] (R. A. p. 631) bringt auch ein* wapele *bei.* Quicunque impigerit c[oncivem] civem suum in wapele. *Wetterer v. 1239. Vgl.* hanc Fresiae par[tem] a Saxonia dirimit palus, quae Wapli[na] *(jetzt: die Wapel, ein kleines Gew[äßer] bei Varel, in die Jade mündend)* di[ci]tur. *Adam v. Bremen I, 15, Schol.*

wapen, *n. (und f.) (collect.) R[ü]stung, Gewaffen.* Dat schepeken sl[ug] mit em umme unde he vordrank syme wapen. *Lüb. Chr. 2, 514;* so man, woll geschicket mit wape[n] schote etc. *das. 2, 553;* des quem[en] se alle to hope in ereme wape[n] *das. 2, 559;* were ok ienich den man, de vnsem heren myd der w[a]pene nicht en dende, de denst[...] etc. *(1399). Sudend. 9, nr. 13 (S. 1[...]* alle vorsten, greuen, rytter . . de [...] wapen gheboren sint etc. *(1398). das. 8, nr. 234;* vnde de suluen amptla[...] syner slote sollet to der wapene gh[e]boren syn *(1399). das. 8, nr. 25[...]* ik M. en knape van wapene *(13[...]) Lüb. Urk. 4, nr. 386. — Die ei[n]zelne Waffe.* Binnen gesworen[...] vrede ne sal man nene wapene v[...] denne to des rikes dienste unde [...] torneien sunder swert. Alle die a[n]ders wapene voren, over die sal m[en] richten . . wapen mut men ok [...] vuren, swenne man deme geruc[hte] volget. *Ssp. II, 71, 2 u. 3; metonym. bewaffnete Mannen.* Se sammeld[en] by 24 dusent wapen. *Lüb. Chr. [...]*

22; he quam mit 400 wapen. *das.* 569; sloghen den Holsten af bo-n sostich wapen unde vinghen erer le. *Korner 196*b; *(oder ist es* = wa-ne, wapende, *Bewaffnete?).*

wapen, *interj. ein Hülfe u. Wehe-f. Vgl. Mhd. WB. s. v.* wâfen. — we unde wapen! ik hebbe gar un-chte geslapen. *Hanov. Mscr. I, 84, 412;* o we vnd wapen! *Merzd. . d. Kön. 190;* wapen! to iodute! *rh. v. M. 3, 106; 39, 52.* — Id sall nein gast enen borger wapene er ropen vor gerichte *(d. h. einen riminalprocess gegen ihn anhängig achen),* he en moge betugen bloit-nden eder blaue. *Fahne, Dortm. rk. 3, S. 37, nr. 30, 32.*

wapenen, *schw. v. bewaffnen, Part.* apent. Tal van wapenden volke. *rm. G. Q. 59;* schare der wapener *Var.* wapender) lude. *Chr. d. nord-b. S. p. 106;* mit wapender hant. *rem. G. Q. 116;* do quemen myt roter macht und wopender hant N. *Münst. Chr. 1, 175;* mit wapener nt. *Bothos Chr. f. 63 (u. so häufig it ausgestoßenem* d*);* stunden vele apene riddere. *Korner 99*c; weren r ok gezellen mede, de borste vnd eren hode hedden, der zolde men e vor eynen wapenden slan *(rech-n) (1390). Nies. Münst. Urk. 5, 7;* votlude, der zolde men dre vor men wapener tellen. *das.*

wapengerufte = wapenrocht. Wan en ein frouwespersone vorkreftiget, t se schriet, ropt u. dat wapen-rüfte folgt und de luide hoeren etc. *Ostfr. L. R. I, 62. S. Grimm, A. 634.*

wapengeschrei = wapenrocht. Ne-andt schall by nacht edder by dage hne sonderliche orsake wapenge-hrey edder ungeborliche lermen riuen etc. *Jev. Urk. v. 1556.*

wapenhantsche, *Waffen-Handschuh.* elck platensleger synes sulues wer-en wil, de schal maken ene gude laten . . vnde en par wapenhansken. *Monum. Liv. 4, 307;* vnde nene wapenhanschen scal men maken mer vppe enerhande leder. *Lüb. Z. R. 365;* he stack up ein wapenhantschen *(als Fehdezeichen). Botho z. J. 1381.*

wapenklêt, *n. Rüstung.* Int erste geven $6^1/_2$ mr. vor der heerlude wapencleet *(1401). Livl. Urk. nr. 1593, 8.*

wapenrochte, -geruchte, *n. Aufgebot zu den Waffen, (das* wapen! *rufen,* clamor ad arma. *Gr. R. A. 876), Hülfsgeschrei.* Si wapenrochte contigit, qui ad hoc supersederit, . . decem solidos vadiabit *(1181). Hamb. Urk. I, S. 227;* De bure, de in dem dorpe wonet, en solen nenen klockenslaghe efte wapenrochte volghen vorder dan de vryheit wendet *(1359). Kindl. 3, 448;* dat se altydt to der Lembeckschen wapengeruchte, klockenslage . . gehorsam sollen syn *(1488). Nies. Beitr. 2, 338.*

wapenschrei = wapenrochte. Were ock, dat desse lantvrede gebroken wurde, dar nyn volge ofte nyn wapenschrey tohants na enschee *(1348). Nies. Beitr. 2, 304.*

wapentlik, *adj. bewaffnet.* He qwam mit wapentliker vust *(1447). Dithm. Urk. S. 44.*

wapentuch, *n. Waffenzeug, Armatur.* ze *(die Juden)* en solen vppe nyn harnsch efte wapentuch, dat vnsern borgeren to hord, gheld to wokere don *(1411). Fahne, Dortm. Urk. II, nr. 195.*

wapentûr, eques cataphractus, armiger. *Kil.* — markgreve O. wart gevangen unde mit ome drehundert riddere unde knechte, de men do wapenture heit *(dem Sinne nach* = wepenere). *Magd. Sch. Chr. 161, 26. S. F. Bech in Pf. Germ. 19, S. 47. Das Bündnis zwischen Magdeb. u. Halle v. J. 1324 (Dreihaupt, Saalkreis 1, 55) hat den Satz:* nemen sy aver scaden . . beyde die wapenturen unde wir burgere under eynander etc.

wappe, *(dochtbüschelige Fruchtrispe?).* nym bonen vnde wappen

von dem rete vnde berne de to puluere osele vnde strowe de dar vp *(auf eine verbrannte Stelle). Wolf. Mscr. 23, 3 f. 119*b.

wapper, cestus; corium cum plumbo infuso, quo manus suas pugiles muniunt et se inuicem cedunt. *Voc. cop. Hor. belg. 7, 16.*

war, wor, wur, *adv. 1. wohin?* war geistu? *Dial. Gr. 239*b; (vragede) wor he hen were. *das. 148*a*;* die berovet is unde weit, war sin rof gevort is. *Ssp. II, 64, 4;* ik was al drovich, wor ik ôk gink. *R. V. 2200. Bildl.* do hôrde ik wol, wor se wolde wesen, *wo sie hinauswollte, was ihre Absicht war. R. V. 3756. — 2. wo.* war wy geloven sollen de helle to wesene. *Dial. Gr. 248;* nu merke, war die sibbe beginne. *Ssp. I, 3, 3;* Reinke wuste eins ein swîn . . wor dat hangede. *R. V. 201;* unde vynk de koplude, al wor se weren her. *Lüb. Chr. 2, 349;* ehr gelick hebbe wy hir ny vornomen, Van wor mach se her komen? *Harteb. 191, f. 6*b*;* nemet wuste, wur de ander bleff. *Korner 220*d.

wâr, *adj. wahr.* Dat is wâr. *R. V. 90;* R. sechstu ôk wâr? *die Wahrheit. das. 2100; 5557;* wy bekennen, dat alle dusse articule ware syn *(1390). Kindl. 3, 786;* du sacht al wâr, *hast ganz recht. Flos u. Bl. 206;* du scalt io den wert laten wâr hebben, *recht haben laßen, ihm nicht widersprechen,* du scalt spreken, dat he gerne hore. *Zuchtb. f. 4;* so we spreken wolde, dat . . de hedde wâr, *hätte recht. Vorr. zu Gerh. v. M. 42;* he swôr ôk, dat I. up en loge . . he scholde nummer wâr maken den eit, *die Wahrheit des Eides beweisen. R. V. 6277;* so schall he dat war maken mit sineme ede. *Lüb. Z. R. 276;* myd eren lyfleken eden zwerende . . wargemaket *(1413). Russ.-livl. Urk. S. 151*a*;* uns mit eren vtghestrecten armen . . hebben waerghemaket vnd ghetughet *(1439). Hirsch, Danzigs Handelsg. S. 277;* loeghen is, alsm sprect mitten monde, dat men mitt herten niet en meynt, ende alsm mit woerden enen anderen doet wa meynen, *macht, daß der andere es f Wahrheit hält. Speg. d. kerst. gel. 101*a *(Vgl.* alwârs meinen); alle lake die also quaet weren, dat den werc meisteren ducht, dat men den koi man darmede nyet waer seyn mocht, *d. h. betrügen, gegen ihn wahr sein könnte,* dat laken sal men t *Z. d. Berg. G. V. 9, 93.* — bi war worden, warer worde seggen, spr ken etc., *der Wahrheit gemäß, name lich amtlich, aussagen; manche kommt es mit „eidlich“ überein, w aber auch davon unterschieden; diesem Falle wird es nur eine Versic rung an Eidesstatt bedeuten.* Wo oder vnse erben spreket bi war worden, dat dat bov ghekostet hebt dat schule wi och . . mit vnsen e den behalden, of he is nicht vmber wil *(1318). Sudend. Urk. I, nr. 30* wat de merere del spreke bi war worden, des scholde men volgh *Gosl. Stat. 101, 5;* swore de art bi sinen waren worden *(im T.* bi nem ede). *das. 31, 27;* dit spreke *(Schiedsrichter)* bi vnsen waren wo den, dat dit recht is, vnd nen rec ter en weten *(1314). Ilsenb. Urk. n 205;* vnde den suluen breff hebt H. H. vnde Grete sine husfrowe vo loren vnd spreken dat by eren war worden, dat se nicht en wetten, w de breff ghebleuen sy *(1407). da nr. 275;* alle dyt vore sprokene rec spreke wy . . bi waren worden r en recht etc. *(1392). Z. d. Harz-V. 5, 467. u. sonst h. — Vgl.* der son gaf de markgreve opene breve und lovede warer wort. *Magd. Sch. Ch. 160, 20;* dar quam des landes vogh unde bekande des mit sinen waren worden. *Stend. Urtheilsb. S. 19;* da schollet se summen unde tho geld slaen to der hovetsummen unde da schal komen to des rades waren wor

den *(d. h. der Rath soll darüber eine amtliche Aussage ertheilen?) (1375). Cassel, Urk. 176 u. 192. — Auch elliptisch.* bi minen waren, sc. worden, *wahrlich.* Wat helpet de velen rede? by mynen waren, du most mede. *Redent. Sp. 1729;* by mynen waren, koudestu nicht tho hemmel varen? *das. 1355;* ik segghe dy by mynen waren, du schalt. *das. 1668. u. sonst das.*

war, *adj. gewahr.* Des wart Saul waer. *Ps. 55. Überschr. (H.);* to hant wart Reinke der hônre war. *R. V. 1642;* vnde do sin dener sodans war worth. *Sass. u. Holst. R. 58, 11.*

waraftich, *adj. eine* ware, *Antheil an der Mark habend* = gewârt. Darop gefraget, wie die gheene sein, die dar marcknoten oder waraftig inne sein *(1465). Gr. Weisth. 3, 181.*

wâraftich, *adj. von Personen: wahrheitsliebend, aufrichtig.* uprichtige, wâraftige mans. *R. V. 1813; von Sachen: wahr, wahrheitsgemäß.* Noch wete gi nicht wâraftige sake. *das. 3455;* unde sede by synen waraftigen worden, *d. h. eidlich,* dat etc. *Lüb. Chr. 2, 266 (vgl.* wâr). — *adv.* wâr(h)aftigen. Do wart em warhaftigen to wetende, dat etc. *Korner 19*[a].

wârbôm, *m. Querbalken (um etwas zu wahren, schützen), bes. im Waßerbau ein Riegel, der zur Verbindung einer Reihe von Pfählen dient. Brem. WB. 3, 495, s. v.* rimm. Nach deme dar II bracke weren vnd eine idere mit einem warbome geschloten etc. *Old. Urk. v. 1566.*

wârborge, *m. Bürge, der Gewähr leistet mit seiner Person.* gisel eder warborge. *Ben. 592;* des groten hilligedoms en do ick so rokelose van my nicht sunder groten gelouen unde warborgen . . De broder satte er 60 ritter to warborgen etc. *Freckenh. Leg. 46;* eyne summe geldes to entrichten versprecken . . dar vor zick etlige unses stiffts stende als warborgen . . hebben setten moten etc. *Kindl. Beitr. 1, 311.*

warde, *f. 1. das Warten, Lauer; Anstand (auf der Jagd).* He satte enmidden up de warde den bok mit sinem langen barde. *Gerh. v. M. 6, 9;* ik wil ju wisen, wur men sette de warde etc. *das. 61, 43;* tho N. N. den helen dach vp de warde gheleghen went vp den avendt. *Old. Urk. v. 1536;* lyk deel schal werden den yennen, de to stride geit, vnd deme, de vp der warde blift. *Serm. evang. f. 147*[b]; vp einem hogen berge vp de warde geholden. *Wism. Urk. v. 1557. — 2. Wartthurm, Gebäude zum Ausspähen.* specula, warde, eyn ghebuwe, dar me de uigende uppe wardet. *Dief. n. gl.* Vortmer so mach de stad van Minden . . ene stenen warde uppe de Belhorst leggen unde ene ringmuren dar umme . . unde moghet enen wartbom setten uppe de lantwer, dar en wartman under orer kost uppe sy, de de lantwere slute *(1397). Wigands Arch. 7, 347;* unde moghen borchvrede, warde, slaghe unde bome uppe de lantwere setten laten etc. *Gött. Urk. I, nr. 294.*

wârde, *f. Wahrheit (vgl. wegen der Bildung* schônde, wônde, sekede, hôchde *u. a.). Sprichw.* De de warde secht, kan nerghen herberghen. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 23.* — He dachte ernstlike, wo he hir af de warde mochte weten. *Br. d. Cir. 102;* de keiser wolde de warde dar van weten. *Locc. Erz. f. 52*[b]; *Leibn. 3, 316;* se hefft my de waerde gesacht. *Münst. Chr. 2, 323;* hyr is to wetende, dat etlike wyllen, dat disse hystorie van Gregorio verne van der warde sy, wo woel dat me de hystorie beschreuen vind in dem boeke, Gesta Romanorum genomdt . . dar ok wol meer steit, dat der warde nicht ghelik is. *Passional f. 297;* wy konnen uns des nene warde bevragen. *Dithm. Urk. S. 55;* wy konen vns des ock nicht beleren edder to warde komen *(erfahren) (1447). das. S. 53;* efft me des na der tyd tor warde queme,

dat etc. *Dithm. L. R. II, § 56; vgl. Lüb. R. 561; Lüb. Z. R. 210. 490. 491;* de des uppe de warde queme *(hinter die Wahrheit käme, erführe)*, dat etc. *Hanov. St. R. 399;* des weren de raht . . up de wahrde komen, dat etc. *Renner z. J. 1430;* men dat wuste wy wol vor warde, dat etc. *(1379). Hans. Rec. 2, 244;* men wuste wal in der warde. *Münst. Chr. 1, 169;* it is nicht in der warde, dat etc. *Dithm. Urk. S. 54;* dar sint vele Reinken nu in der wârde. *R. V. 6767;* beghere wi juw weten, dat dat in der warde is, dat etc. *Old. Urk. v. 1464;* bekant, dat id in der warde so sy etc. *Old. U. v. 1486;* dessen dorven gy nicht lȯven, wente dat schal vns nymmant myt der warde overbringen, dat etc. *(1469). Falcks Staatsb. Mag. 9, 458;* alse we sine bosheyd mid der warde bewysen willen etc. *(1371). Sudend. 4, nr. 99;* by der godes waerde *(Gottesurtheil). Richth. 371, 18.*

wardeie = *Wardein.* laken wardeyen. *Lüb. Z. R. 308.*

warden, *schw. v. alts.* wardôn, *altfr.* wardia. *1. warten auf, erwarten, mit Gen.* De ackerman wardet der kostlichen vrucht. *Jacob. 5, 7 (H.);* sie wardeden des greven. *Brem. G. Q. 103;* so vinde man, dat he sin (des mannes) warden sole, wente die sunne neder ga . . dar na vrage die herre, of he sin gewardet hebbe alse lenrecht is etc. *Lehnr. Art. 65, § 16;* dar *(zu Mainz)* lege wi und warden des keisers, wente he was to Aken. *Magd. Sch. Chr. 227, 24;* de Sassen legen to F. und warden strides. *das. 33, 15;* weret, dat jennich dusser erven sin lant eyneme anderen vorkoffte, dat scholde he uns witlik don, uppe dat we wisten, van weme we unses tegheden warden scolden *(1384). Walkenr. Urk. nr. 984;* So vrage de herre, wat islikes mannes broke si . . So vindme tein punt . . So vrage de here, wor up he *(wovon er)* sines geweddes warden sculle . . so vindme, up des mannes gud. *Richtst. Lehnr. c. 9, § 6;* oft vele lude len hadden . . up welkeme *(von welchem)* he sines denstes warden scolde. *das. c. 14, Überschr.* — *2. warten, achten auf etwas, besorgen, mit Gen. u. Präp.* (to, up). gerichtes solden warden *(im Gerichte anwesend sein)* alle die dingplichtich sint van des dat de sunne upgat wente to middage. *Ssp. 3, 61, 4;* wen dyn vader kummet unde wardet to dy (ut te visitet, *seine „Aufwartung“ macht). 2 Sam. 13, 5 (H.);* ik gebede, dat gi so up mi warden. *R. V. 3518;* Item 1 ß. hadden vordrunken de knechte, do se warden uppe den borgermester C. L. unde D. v. Z. do se tor Nigenstad reden weren *(1480). Z. f. Nieders. 1868, S. 190.* — *3. Anwartschaft haben auf etwas.* Liet en herre twen mannen . . svar 't ime irst ledich wert, die dar irst belent werd, die sal des irsten gudes warden, dat ime ledich wirt etc. *Lehnr. Art. 49, § 2;* svie jemanne, die is wardende is, sin len vernen wel. *das. 30, § 1;* sint gi dem manne benomedon en dorp edder en land, dar he sines lenes an warden scolde. *Richtst. Lehnr. c. 24, § 8; (eine entlaufene Tochter)* ne heft an ereme erve nicht to wardende. *Leibn. 3, 436, 29.* — *Anm.* warden *vermischt sich zuweilen mit* waren.

warden, *schw. v. vom Gelde, wardieren, taxieren.* schillinghe, welcke nu tor thyt gewardet werden up 8 crumstert. *Ostfr. L. R. 1, 20;* und kone wi is *(des Silbers)* wat to kope krigen, dat wille wi mit uns brengen to Wenden, dar moge gi is laten warden *(1413). Livl. Urk. nr. 1930.*

wardes- (wares-), warde-, wartman, *m. der auf der Warte ausschauende, überh. Wächter.* Dar wart gesant der Sassen wardesman. *Chr. d. nordelb. S. p. 50;* do dat de wardesman sach, de dar up geschicket was *(dazu bestellt war). Bothos Chr. f. 220;* de

wardeslude des graves. *Serm. evang. f. 236*[a]; der seken wardeslude. *Summa Joh. f. 110*[a]; men moth syn graft bewaren mit volcke vnde wareslude. *Ravenst. f. 101*[a]; en wardeman efte wechter. *Hanov. Mscr. 1, 84, S. 313;* wartman (speculator). *Jerem. 6, 17 (H.). S. auch* warde.

wardinge, *f. 1. Wache.* yn dem vmmegange des tempels woneden se yn eren wardingen (custodiis). *1 Chron. 9, 27 (H.). — 2. das Warten auf.* wardunge yuwes Messias. *Jod. Speg. f. 13. — 3. Anwartschaft.* Dodet en man sinen vader . . oder jemanne, des egenes oder lenes he wardende is, al sine wardunge hevet he vorloren. *Ssp. 3, 84, 3. S. auch Homeyer Gl. zum Lehnr.;* nu moghe wy *(Juden)* merken, dat wy den trost vnde wardinghe alle en wech hebben. *Epist. Sam. 12*[b].

ware, *f. Ware.* So wan de arme was geenget, So hefstu *(Kaufmann)* em sine ware afgedrenget. *Lüb. Dodend. v. 998;* dine ware hefstu vormenget. *das. 1005;* dat G. hefft gelenth biscup Bartolde szo vele alsz dusent rinsche gulden an reden *(barem)* gelde vnde ware. *Old. Urk. v. 1518.*

ware, *f. „Das dem Verklagten gegebene (eidliche) Versprechen, bei keinem andern Gerichte als bei welchem er gegenwärtig seinen Prozess führe, ihn anzubringen.“ Göschen, Gosl. Stat. 376 ff.* We der ware biddet vor gherichte vmme sculde, der he bekant, dat mot he wol don stander stede. We de ware deyt, de schal se holden in allen steden. We de ware brickt, de he heft gedan vor gherichte, de weddet sinen vingher, dar he de ware mede dede, of he des bekant. *u. s. f. Gosl. Stat. 81, 15 ff.; vgl. das. 44, 13; 80, 2. —* Beclaghet me weme vor gerichte vnde biddet iene der ware vmme de clage, men mot ome der ware don. *Gosl. Bergg. § 35. — Ist es aber nicht gleich* were? *s. u.*

ware (wâr), *f. Aufsicht, Hut, Acht, Aufmerksamkeit; alts.* uuara. Queme eyn in user stad van sinne, so is plichtich sin vormunde unde sine maghe ene to vorwarene, unde hedde he der nicht, so schall de rad der ware besorghere wesen . . so mot men ene besorghen an vormundschap unde an ware. *Hanov. St. R. 395 f.;* up der ware (= warde) stân, *aufpassen, auflauern (1546). Dithm. Urkb. S. 144. —* Eya, sunder trost *(der Sünder Trost)*, du zelen war, du reyne maghet etc. *Z. f. Lüb. Gesch. 3, 537. —* war(e) nemen, *mit Gen., auf etwas achten.* Schelet lude unuochlike vnder twischen vnde cumt it also . . dat er en des anderen ware nimpt *(ihm auflauert. Var.:* de eine vp den anderen waret) vnde mishandelet ene etc. *Lüb. R. 287 u. 432;* nemet des war, wen Ammon vul is van wyne. *Merzd. B. d. Kön. 90;* latet vns vnser sûluest eyn weynich warnemen vnde acht hebben. *Wiechm. altnd. Lit. 2, 39; besorgen.* unde dat R. queme dar unde sines rechtes neme war. *R. V. 904; 1314;* he heft siner misse stedeliken waer ghenomen. *Münst. Chr. 2, 441;* men schal der uthsprake *(Schiedsspruches)* war nemen in ener stad sines *(des zum Schiedsrichter erwählten)* landes *(1437). Hans. Rec. II*[2]*, S. 128; auch mit Acc.* he heft de misse und godsdenst vlitigen wair genomen in singen unde lesen. *Münst. Chr. 2, 438.*

ware, *(vgl.* were), *f. der Antheil, die Berechtigung zu einer Nutzung, bes. des Waldes, der Gemarkung, vor allen zur Beweidung (mit Schweinen), und zur Fischerei. mlat.* waraudia. — Et emissent ab hominibus de Melme nostris liberis duo ware in silva eorum. *Old. U. v. 1272;* portio lignorum, quam vocant wara, in silva Wirs *(1160). Erhard Urk. nr. 320 u. (1178) nr. 397;* vendunt dimidiam custodiam, vulgari elocucione dictam ene halue ware in nemore nuncupato

Herberghen wolde. *Old. U. v. 1381;* markenote, de in der marke sit unde ware besetten heft, de mach howen etc. *(1335). Kindl. 3, 378;* were, dat en kotter sine ware nicht *(mit Schweinen)* bedriven en mochte *(1339). das. 3, 381;* vortmer ist unse recht, were dat, dat die marckenoten offte kottere vromede swine to sich in nemen, de nene ware en hedden etc. *das.;* ware, de he heft vp den gemeynen Eynerholte. *Old. Urk. v. 1536;* to Dotlynge hebbe yck sos ware vnd 1 ware van der auersten holtgreueschup. Vp ider ware 14 suyne, maket 98 suyne. *Old. Urk. v. 1529;* dar to twe war vppen Astbroke, wanner got mast beschert. *Old. Urk. v. 1538;* to N. heft de herschup . . 2 ware to holte vnde to velde. *Old. Urk. v. 1428;* wor zyner gn. vndersaten in den Hatterholte zollen myth etlygen waheren berechtygeth zyn. *Old. Urk. v. 1526;* wi vorkopen vnse husz mit einer ware darsuluest . . welckes erues vnd der ware vnd der tho brukende vnd vppe tho houwende wy den koperen willen . . warent wesen. *Old. Urk. v. 1451.* — Omnes piscationes nostras, que ware vulgariter nuncupantur, in fluvio Ochtmunde *(in der Übers.:* alle vnsze fyskerie, welker vp dudesck ware geheten werden). *Old. Urk. v. 1297;* quae habet duas piscationes, una dicitur seware, alia gravenware nominatur. *Vogt, monum. Brem. I, p. 388;* im jahr 1310 hat L. verkaufft anderthalb morgen landes . . und die fischerey, eine wahre genandt, in der Wumme bey Borgfeld. *Brem. WB. 5, 182. — Vielfach in Zusammensetzungen:* acker-, blôm-, dik-, dust-, holt-, viskware. *Ist das Wort* = wart, wort? *Es wechselt nemlich* dustware *mit* dustwart *(1241. Westfäl. Urk. 3, nr. 389),* echtwart, -wort *mit* echtware; holtwort (-worde) *mit* holtware. *Auch* warschop *kommt in diesem Sinne vor.*

ware = were, *n. Wehre, jede in das Waßer, sei es von Pfählen oder Steinen etc. hineingebaute Sperrung zur Fischerei, zum Mühlenbetriebe etc.* In der Spikerriede tiegen der lanthwere hebbet de van B. en war, darnedden in der suluen ride hebbet [de] van Be. en war unde visschet de ride algemeine *(1318). Marienr. Urk. nr. 218;* ok scholen se (de molre) de ware maken laten. *Hanov. St. R. 450;* mit allem rechte also dat nemant neyn war noch korffiegere slan eder maken schal eder ycht maken, dat desseme ware in vyschvange schaden mach *(1412). Lüneb. Urk. XV, S. 169;* alle waer des landes mach men breken den enen arm of palmavent of in der weke darna, ende niet weder to maken eer S. Bartholomeus, doch men salse ock up nemendes grunt leyden. De wyde van den ware sal wesen boven van elven voeten ende dat waer mach hebben een kolck boven unde benedden. *Richth. 264, § 14 u. 15;* dat du enne aldair gynes visschens gestadest, ock de pele . . na dynen gutdunckent den van Bremen tom afschrecke stoeten, vnd dair de waer vpgetogen, ander nyge waer wedderumme setten latest. *Old. Urk. v. 1531.*

ware = warent, *m. Gewährsmann.* Under swelikem manne en perith ane vanget wert, tvth he oppe sinen waren etc. Bringet de ware enen anderen waren, so sal it de ware halden, also it de ander ware gehalden heuet. *Brschw. Urk. I, 5, 24;* so wor en man up enen waren thut, den warent scal he benomen *(1433). Brem. Stat. 539 (In d. Stat. v. 1303 steht beidemal* warent); desses sulven gudes scullen we ore ware wesen, wanne se des bedorvet *(1351). Urk. d. Stadt Hann. nr. 301.*

wâren, *schw. v. etwas wahr machen, bewähren durch Eide, Zeugen oder sonstigen Beweis.* De koninc het do dem papen, dat he warede, dat Jesus

god were. *Eike v. R. 522;* wel dhe ghene waren in den hilighen, *auf den Reliquien schwören (1303). Brem. Stat. 137;* dar *(wagt)* he dat waren an den hileghen *(Var.* beholden uppe den h.) dat etc. *Lüb. R. 314; vgl. 259. 313;* vnde se dat waret vpten hilghen etc. *das. 540.*

waren, *schw. v. währen, dauern.* Dat warede langhe tyd. *Lüb. Chr. 1, 206;* dat clagent warde wol ein half jar. *Magd. Sch. Chr. 309, 8;* dit warde wol verteyn nacht. *Lüb. Chr. 2, 18;* und warde wente an sestich *(bis 1360). Magd. Sch. Chr. 2, 13;* men scal de pande vorkopen to eyner warenden nacht, dat is, en dach vnde en nacht. *Wigands Arch. 2, 29. — Auch vom Raume?* soghedan recht alse we hebbet in vnser stad, alsoghedan hebbe we also verre alse unse wicbelde reket vnde waret *(Var.* keret). *Lüb. R. 316.*

waren, *schw. v. hüten, bewachen (es mischt sich oft mit* warden*). alts.* uuarôn. — Quic . . dhat he eme in hode dan hebbe tho warende *(1303). Brem. Stat. 90;* (Mit cleynen iungen), de de perde wareden. *Brem. G. Q. 132;* ein monik, de den garden plach to warene. *Dial. Greg. 132;* alle de gene, de er licham vnbeulecket waren willen. *das. 182;* dit *(das 3.)* ghebot esschet, dat wy ons vp den hilligen dach waren sullen vor sunde. *Tract. über die 10 Gebb. f. 4a;* de achterhode waren. *Lüb. Chr. 2, 54 Anm.* — He scholde des strites warende (=wardende) wesen *(ihn besorgen, führen)* vif weken lank. *Chr. d. nordelb. S. p. 128;* de heren van Sassen quemen unde wareden rechtes. *Leibn. 3, 187.* — waren up, *achten auf etwas, besorgen; in schlimmem Sinne: auflauern.* Angeli . . de gy alle tyd vp vns waren vnde vns denen. *Sp. d. Sammitt. 3; in e. Geb. an St. Michael;* unde twee kumpane des rades, de scriven konen, scholen darup waren. *Greifsw. St. Verf. 25;* boven alle de hovetlude wart gesettet en overhovetman, dar se alle up waren (= warden, *achten)* scholden. *Lüb. Chr. 2, 553;* also dat he de strate moste laten toslan *(sperren)*, darup laten waren, also dat etc. *Münst. Chr. 1, 328;* alse A. Fr. ginck uth S. Martens stoven, do wahrede H. Fr. up ohne *(lauerte ihm auf)* vorsatlichen unde schlog ehme depe wunden. *Renner z. J. 1429.* = weren, *vertheidigen.* He schal to hus bliven vnde schal helpen waren *(Var.* weren) sin gudt vnde de stad. *Lüb. R. 339, Anm. 9. — Refl.* ware dy, dat du nicht mer etc. *Korner 65c;* se scholen syck waren vor torne. *Bok d. Arsted. f. 47b.*

waren, *schw. v. die Gewähr (Garantie), Caution für etwas übernehmen, bes. beim Kauf oder Verkauf, daß z. B. der verkaufte Gegenstand rechtmäßiges Eigenthum des Verkäufers, oder echt und unverfälscht sei, richtiges Maß habe, u. ä.* So welic borghere enen cop vorkoft, des he nicht waren ne mach, de scal theme genen, theme het verkoft hevet, sin ghelt wether gheven *(1303). Brem. Stat. 72;* is dat ienich man deme anderen uorkoft ghut, he schal den anderen waren oder he schal bliven an sinen minnen *(Var.* kopmannes gud waren edder de koep schal sin vnghedan). *Lüb. R. 305;* so wor en borghere kumt binnen ver benken unde lete en erve, unde wil dhes wisse noch werden, ne is he thar nicht tho beseten, thad hes wille waren iar unde dach also stadis recht is etc. *(1303). Brem. Stat. 98;* wil iemen uorkopen uorstoruen erue, de schal it erst beden den negesten eruen; doit he des nicht vnde uorkoft het doch, he mot es io waren deme het uorkoft heft; mach he nicht ene waren vnde is he luden schuldich, de schult mot tovoren vt, vnde darna schal he beteren vnde gheuen ieneme, de dat erue hadde koft, io van tein marken ene der summen, dar it umme uor-

koft was vnde sal dar to dat waren in den hileghen, dat he ene des anders nicht waren mach. *Lüb. R. 365;* de *(Wahnsinnigen)* moghen nen ghut en wech gheuen, dat it stede si vnde dat is iement gheuuaret si. *das. 335;* iewelic mach wol vorcopen sine velen sake, also dhat he se ut dher stat waren mach vor use borgere also verre alse het eme lovet. *Brem. Stat. 141;* ghi scholden nicht vruchten, wente ik wil is iuw wol waren. *Merzd. B. d. Kön. 90;* a. 1370 . . up eyn komen, dat sik eyn juwelk kōpman schal waren laten an langhen lakenen twe unde vyftich elen, an ekeschen vyf unde vertich . . we sik also nicht waren lete, de schal dat beteren den kopluden juwelk laken vor ses schillinge. *Z. f. Nieders. 1878, S. 134 u. 135. Gerne im Part.* warende wesen. wy willet en des warende wesen to allen tiden, wan en des to doende is etc. *Old. Urk. v. 1402 u. so h. — S. auch* were. *Gr. R. A. 602 f. (Es ist wol mit dem vorherg. W. einerlei.)*

warent, *(part. zu* waren), *Gewährsmann, der für etwas die Garantie übernimmt. Grimm, R. A. 603.* So wor en dhen anderen sculdeghet binnen ver benken um en erve idher um ander got, thut dhes dhe andere up enen warent, dhes warendes mut he wol bruken *(1303). Brem. Stat. 100;* so we sic uerromet warendes uor to bringhende, he schal ene nomen bi sime namen. *Lüb. R. 342;* vnde de andere *(der im Besitze eines gestohlenen Pferdes sein soll)* spreke, dat hes guden warent hebbe van deme het cofte, vnde bringe oc den warent uore vnde de warent spreke, dat he guden warent hebbe vnde also kome den de andere warent vnde spreke, dat he guden warent hebbe vnde den to lesten de dridde warent come vnde spreke, dat he des vul orkunt hedde, dat etc. *das. 283;* unde al dusses copes scolen wy eyn recht warent wesen *(1357). Z. f. N. Sachs. 1858, S. 75.*

warer, *m. Bewahrer, Behüter.* Cayn, wor is de broder dyn? He sede: schal ik wesen de warer sin? *Josef, V. d. 7 Tods. v. 6127;* vil he to hant uppe de warer des slotes. *Korner 236b;* = warende, *Gewährsmann.* Ok wylle wy des rechte warer wesen etc. *(1399). Lüneb. Urkb. XV, S. 155.*

wargelt, *n. Wartegeld?* yck byn noch vp myn wargelt gelegen vnde newerle besolttet. *Wism. Br. v. 1555 (es handelt sich um angenommene Reiter).*

wârhander, *Gewährsmann (gebildet wie* truwehander? *oder verderbt aus* warent, warender?). Vnd willen dem erbenomeden hern abbte vnd synen nakomelingen des vorgerorden buwes vnd rumes rechte warhander wesen *(1436). Lüneb. Urk. VII. nr. 1065.*

wârheit, *f. und n. Wahrheit.* Dit is dat vns hilliget in der warheit dorch den geest des warheides. *Disput. to Oldersum f. 20b. — Häufig im Sinne von: Eid.* Se bekanden bi erer warheit. *Old. Urk. v. 1492 u. so häufig in Urk.;* dat he sik des afnemen magh tho sprekene myd warheyde *(sonst:* mit eden, *s.* afnemen) by siner trowe etc. *(1341). Nies. Beitr. 2, 300;* se helden ere warheyt. *Brschw. Chr. 1, 359, 11;* de yennighe dingh louen *(geloben)* by eren truwen unde warheyt, de dat nicht en holden, de bricket ock dat ander bot godes, want loefte unde ede to sweren holt men vor eyn *(für dasselbe)* int geystlike rechte. *Sp. d. cristen gel. f. 64a;* de biscop van Meydeborch sprak, he hadde sine bicht ghehord des baghardes unde sprak bi siner warheit, dat he de rechte marcgreve Woldemer were. *Lüb. Chr. 1, 267.* — Ok werden etlike (coplude in Vlandern wesende) gevangen vnde in den stēn gelecht umme de stille warheit *(d. h.?)* unde umme andere

sake, dar van men borgen neten mach. *Hans. Rec. 4, 427.*

warich, *adj. wahrhaft.* Se leueden yn den orden myt warigher penitencien. *Leben d. h. Franz. 16b;* o wo warighen openbaringe is dit! *Horol. 41b.*

warkgarne = wrackg.? vorthert warckgarne *(getheerte Kabeltaue, die gebraucht und wieder aufgelöst sind)* dat schal nen reper slan tho kabellen . . anders nergent to men to trossen. *Lüb. Z. R. 382.*

waringe, *f. Verwahrung.* Vnd want disse bekantnisse vnd warincge vur ons also geschein is . . soe heb wy vnse ingesegele an dissen breff gehancgen *(1441). Fahne, Dortm. II. nr. 537.* — *Verwahrung, Hut.* mach jene, de 't *(das Gut)* in waringe *(im Text:* in geweren) hevet etc. *Ssp. II, 15, 1;* in truwer waringhe. *Korner 193b;* ein seyerwerk *(Uhrwerk)* ys yůmmer vpsehent vnde stedes waringe vnde regeringe benődiget. *Gryse, L. B. fr. 2; Gewährleistung, Garantie.* De summe des hovetstolß was . ., da unß unse gnedigeste her, de koning, waringe vor geseth hadde *(1469). Z. f. S. H. L. Gesch. I, 226;* item so wan ein kopman alsulke laken vp waringe koft heft. *Urk. d. hans. Stahlhof. zu Lond. 118;* vortmer scholen vnse kremer to Stendal vromeden kremeren. de met en to markede stan, in allen waringe don; vinden se wat valsches, so etc. *Cod. Brdb. I, 25, 432.* — *Nachricht, Kundschaft?* Soe hey warachtige waronge daervan lange genoich to voerens hadde. *Schüren, Chr. 213.*

wark, *s.* werk.

warlik, *adj. wehrhaft.* wolde me dat slot wynnen, so moste me dat wynnen myt storme, unde wente dat ghans warlik was, so wolde nummend dar gherne an. *Lüb. Chr. 2, 115.*

wârliken, *adv. der Wahrheit gemäß, gewiss.* De van Lubeke sanden ere boden wedder to deme koninghe umme erer borghare ghut weder to hebbende unde to wetende warliken, wu se weren an sinen hulden etc. *Lüb. Chr. 1, 198;* so welk man vnrechte tuget vnde it deme rade witlik wert, vnde warliken vndervint. *Hamb. R. 44, 4;* so nu mi wârliken is to mode, dat etc. *Gerh. v. M. 8, 20;* also warliken ick unschuldich byn . . so warliken beware my. *Korner 63a;* mi is warliken vorgekomen, *habe glaubwürdig vernommen,* dat etc. *(1444). Ostfries. Urk. nr. 561.*

warlôs = werlôs, *adj. wehrlos. (Im Kriege)* schal men nene wive slan noch neyne warlose menne. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 193.*

warlôs, *adj. worauf nicht geachtet wird, verwahrlost.* Id *(das Blut Christi)* gha aver my in ene afwaskinge al myner sunde unde ok al myner leven frunde . . unde aller elenden unde warlosen selen. *Brem. lib. pr. 37;* we en pert huret vnde dat pert gheherghert worde, he en dorft dat pert nicht betalen, it were, dat em dat pert gestolen worde . . edder warloss (. . loset?) worde *(Var.* anders verwarloset). *Lüb. R. 384.*

warlose, *f. Verwahrlosung, Nachläßigkeit.* Schude ok, dat ienigerleie vnuoghe . . in deme holte . . schude . . van warlose ofte geuelle, alze dat welk bom enen minschen vordelgede etc. *(1420). Blücher, Urk. nr. 390;* Wel he to den hilgen beholden, dat dat perd van juwes denstes wegen dot gebleven sy unde nicht van siner warlose wegen, so etc. *Bruns, Beitr. zu d. d. R. p. 232;* die man sal gelden den scaden, die van siner warlose gesciet anderen luden. *Ssp. II, 38;* ane sine witscap unde ane sine scult und ane sine warlose. *Wichbelder. Art. 19, 7.*

warlosen, warlosicheit *steht zuweilen statt* varlosen, varlosicheit.

warlosinge, *f.* = warlose. Nu heft he gesecht, wo me vorwarlosynge bothen schal. Nu wil he bewaren,

efte warlosinge geschege etc. *Ssp. II, 15. Gl.*

wârman, *der die Wahrheit spricht?* Men secht: warmans husz steit gerne lange, vnde vnlucke is duvhorich *(taubhörig). Klempin, Dipl. Beitr. 533.*

warmede, warmte, wermede, *f. Wärme.* Dat vur ward also deger geloschet, dat dar ok nene warmede aff en bleff. *Lüb. Passional f. 47b;* Im April heft idt angefangen to drogen mit sodanige warmte etc. *Ben. 836;* vnd *(die Armen)* leggen lanckz der Dunen vp den mesthupen inn *(ihnen d. h. sich)* die wermede tho soeken. *Monum. Liv. 4^2, 180.*

warme-lechtich, -lich, *adj. etwas erwärmt, lau.* nochterne sladdich edder warmelechtich gedrunken. *Herbar. f. 31;* vnde drinke dat warmelich vnnd nicht het. *Herbar. f. 1b.* — *Adv.* warmlechtigen. warmlechtighen ghedrunken. *das. f. 4.*

warmgar, *vom Leder, wenn es bloß mit Lohe u. in warmem Waßer bereitet wird; es wird auf solche Weise zwar schneller fertig, aber nicht so dauerhaft, daß es für den Schumacher brauchbar wäre (Wehrm.).* de vnechten sahlen vnd warmgahren sahlen. *Lüb. Z. R. 414.*

warmôs, wermôs, *n. jegliche Art Gemüse, das warm, d. h. gekocht, gegeßen wird, Kohl,* olus. *Vocc.* Eyn deyf plach dar ouer den tuen to clymmen vnde dat warmos to stelen, vnde als de monick vele geplantet hadde vnde eyn luttick vant etc. *Dial. Gr. 132;* koel unde warmoes. *das. 145;* w. unde grone kruet. *das. 178;* he hette *(hieß)* den brodere(n), dat he al den hof to wermoes nicht solde besein noch beplanten, mer dat daer wat bleue groen crut. *Leben d. h. Franz. 128b;* nen vrowe scal mede looten *(losen um die Verkaufsplätze),* se ne moghe van ereme eghenen warmose dre daghe in der wekene holden; were over, dat er warmoses vnbreke, so etc. *Lüb. Z. R. 207.*

warnen, wernen, *schw. v. 1. sicher machen, zur Sicherheit, zum Schutz mit etwas versehen, rüsten,* munire. *1 Voc. W.* munire vel beblanken. *3 Voc. W.* — (Stat) wol gewarnet mit manigerhande were. *Horol. f. 40;* vnd scloch de heiden van Asa an wente to der warneden stad (urbem munitam). *Merzd. B. d. Kön. 213;* also do de (entsegge) breve gelesen weren, do sande de konynck in alle stede unde slote unde let de warnen *(d. i. in Vertheidigungszustand setzen)* und bewaren vor syne vyende. *Lüb. Chr. 2, 41;* grot man enen man to kampe, de ungewarnet dar komen is unde ime umme die sake dar nicht gedegedinget n' is, he sal dach hebben . . dat he sik dar to warne, sven it kamp gelovet is. *Ssp. II, 3, 2; mit Gen.* Ener langhen dwele he sic hadde warnet *(sich ausgerüstet, versehen mit),* darbi let he zik ute deme vinstere. *Lüb. Chr. 1, 140.* — *2. (auf zu befürchtenden Schaden) aufmerksam machen, vor Schaden sichern.* Ik wil eren schaden unde argeste warnen unde afkeren, wor ik kan. *Leibn. 3, 248;* holt to synde, vnse beste to donde, dat argeste to warnende. *Scheidt, v. Adel p. 518;* ok schullen vnde willen wy . . schaden, hinder vnde arch warnen vnde afwenden. *Brem. Urk. v. 1492;* de scriver schal des berges schaden bewaren unde warnen. *Gosl. Bergges. § 198.* — He bat den bichtvader, dat he . . wernen scholde den rad van Kollen, dat se wol toseghen unde warden ere stad. *Lüb. Chr. 2, 299;* vor de tokumpst der kettere was vor *(vorher)* gewarnet markgreve Fr. *das. 2, 542.*

warninge, werninge, *f. Sicherung, Ausrüstung,* munimen. *1 Voc. W. Warnung,* avisacio. *Teuth. (Der Thürmer hat)* int velt to zeende, to blasende unde warnige *(d. i.* warninge) to donde. *Arch. f. St. u. K. Gesch. h. Herz. S. H. L. 3, 332;* to ener

werninghe, dat se wol toseghen unde wareden ere stede. *Korner 244c.*

wârnis = sekerheit. Und ther waernyss, off diesen hylick niet volginge etc. *Schüren Chr. 187.*

warp, *(in der Weberei)*, garn, warp, stamen. *Voc. W. Kette, Aufzug.* Item so schal ok nemand in dessem ampte *(der Wollenweber)* kopen grawe vromet warp to vormakende vnde in syn hus bringhen. *Lüb. Z. R. 496.*

warpbîl, *n. Wurfbeil.* Van warpbylen vnde zyntroren. Dat *(wenn)* jemant hyr bynnen landes drecht effte foret warpbylen vnd den gelick, effte jennige zyntrore, dar de by befunden, de schall 100 gulden vorbraken hebben. *Dithm. L. R. II, Art. 244.*

warpisern = warpbil. Iffte iemant mit bussen, warpiseren effte anderen ungeborliken mortwapen schaden dede etc. *Dithm. L. R. II, Art. 236.*

warprame *in der Weberei der Rahmen für das Tuch.* Dey warpramen van dessen vorss. laken sullen halden van eyner lengeden by eyner brocke van eynre haluen marck. *Fahne, Dortm. 3, 233.*

warprunt, *adj. cylinderrund, walzenförmig.* Dat scharpe dar af *(von den Nägeln)* was langes, warprunt vnde plump. *Leben d. h. Franz. 192b.*

warpstripet, *webestreifig.* een laken, dat warpstrypt is, die breke tien pennyngh. *Z. d. Berg. G. V. 9, 90. Vgl.* wevelstripich. *Fahne, Dortm. 3, S. 235.*

warpwulle, *f. die als Streichwolle zu gewalkten Zeugen verbrauchte. s. Seib. Urk. nr. 946.*

wârrede, veriloquium. *1 Voc. W.*

wârredunge, *f. Bekräftigung, daß etwas so oder so ist; concr. Confirmation, beglaubigte Abschrift.* ick . . vorkundige allen echten, rechten frischeppen, die dussen jegenwerdigen breff sien und horen lesen oder transumpt und wairredunge van vor kumpt, dat etc. *(1490). Kindl. 3, 623.*

wârsage, *m. der die Aussage eines andern bekräftigt, Bürge, Gewährsmann* = warent. *(Gefangen)* vmme dat ik tobroken suluer van eneme kelke vnde ander tobroken suluer in erer stad to hope hadde als ein leye, vnde minen warsaghen nicht hebben konde, dar ik dat af ghekoft hadde *(1416). Lüb. Urk. V, nr. 561;* war en ane mysdunket, den scolen se vpholden vnd laten ene syne warsagen bringhen bette vor de smedemestere. *Lüb. Z. R. 435;* (driftich gudt . .) dat schall de touen *(festhalten)* vp enen warsaghen *(1482). Lib. arbitr. civ. Rost. f. 26.*

wârschop, *f. Gewährschaft, Bürgschaft, Garantie.* Volens eidem, prout dominus suo fideli tenetur, warandyam, quod wulgariter dicitur warscup, debitam atque iustam facere etc. *Old. Urk. v. 1318;* ego etiam sub caucione warandiam, que dicitur warscop, praestabo *(1310). Mekl. Jahrbb. 8, 263;* ok zo schole wy . . rechte warende wezen unde en vaste unde unvorbrokene warschup holden, wanne, wor unde wo dycke en des noet ys *(1380). Cassel, Urk. 65;* to ener wytliken warheyt unde warschup hebbe wy unse ingesegele neddene ghehangen *(1417). das. 317;* en yewelk unse borgere mach wol vorkopen syne velen sake, also dat he se ute der stad waren mach . . bekummerde yement dat gud . . wil de andere dat holden in den hiligen, dat he eme de warschup er lovede, er id bekummert wurde etc. *(1433). Brem. Stat. 532;* rechte vaste unde vullenkomene warschup don. *Old. Urk. v. 1434.*

warschop = ware, *Markenantheil.* Quicquid haereditatis habui in Fullenho, videlicet XXII portiones, quas warscaph vocant etc. *(1133). Niesert, Münst. Urk. 5, 3;* Twe ort holtes . . de ander ort holtes, genomet de Sandboge, dar wy alle tydt, wen daer mast is, aff plegen to bedriuen II warschupp. *Old. Urk. v. 1500 u. 1550;*

vnum mansum in Dolen, et ibidem II warschup. *Old. U. v. 1515.*

warschop, -schap, -schaf, *f. und n.* = werschop, wertschop, *Wirtschaft, Bewirtung, Gasterei, bes. Hochzeitsschmaus.* De warschap der brutlacht was IV dage. *Lüb. Chr. 1, 334;* unse Frouwe let ernstlik gebeden, dat alle underdanen ore hillikes vorworde *(Eheverträge)* vor dat warschup . . in des hueses protocoll laten antekenn. *Ben. 755;* giff alle der cristenheit de vodynghe dyner soticheit, dat ys de warschop dynes hillighen lychams. *OGB. B. 15;* do gaff Edo Wymeken syne dochter Fruwe Dydde Lubben sone mit name Lubbe Sybbtze, vnd dat warschaff was des sundages na s. Jacob. *Old. Chronikens. 1, 47;* vnd do nu Fulff dat warschaf mit siner suster vnd Taddeke Vlfers synen swager holden wulde, do heft he junchere Edo tho gaste gebeden. *das. I, 95;* dath se . . ehr bileger vnd warschup holden schole. *Wism. Zeugeb. v. 1536.*

warschuwen, *schw. v. (die* ware *zeigen, engl.* to show, *aufmerksam machen?) warnen, unter Angabe von drohenden Nachtheilen abzuhalten suchen,* avisare. *Teuth.* monere, commonefacere. *Kil.* Darum so willet juwe schipheren und koplude war schuwen, wo dat se segelen etc. *(1410). Livl. Urk. nr. 1844;* ende waerschuwen ju ende alle gode lude, dat sie sick huden voer dezen eerlosen, troulozen, meynedighen man *(1413). Ostfr. Urk. nr. 240;* de schal tho Honouer numert tho wonende weder inkomen; dar sy malck anne warschuwet. *Hanov. St. R. 128;* ein jeder schole gewarschouwet wesene by dersulven pene *(1489). Brem. Stat. 654;* sus wort N. van mer siner frunden gewarnet und warschouwet sik to verechterende. *Hamb. Chr. 353;* de borgermestere warschuweden frame lude nicht uttogande. *das. 361. Zuw. ist es nur = (warnend) benachrichtigen. z. B.* Als nu greve Dirk solches gewarschuet, dat de romische koning im ise ummegekaemen, is he untweken. *Ben. 116.*

warschuwinge, *f. Warnung.* So he ock derhaluen an iu mêr wen to ener tyd . . wârschûwinge gedân heft. *Brem. Urk. v. 1482;* w. unde vormaninge. *Renner 2, 180*b; warschuginge *(1447). Dithm. Urkb. S. 49;* warschuwingx breue. *Styffe, Bidrag 3, 102.*

wârseggen, *schw. v. 1. die Wahrheit aussagen, bekräftigen.* neyn harnschmaker schal synes sulues werden, he en hebbe an reden guderen 10 mark . . vnde dat scholen twe bedderve borgere myt em warseggen myt eren eden. *Lüb. Z. R. 233;* hiirumme over desse saken to eenre meere vestenisse so hebbe ik ghenaemen to tughen ende to waerseggende heren N. N. *(1421). Ostfr. Urkb. nr. 288. — 2. wahrsagen.*

wârsegger, *m.* veridicus. *1 Voc. W. Wahrsager.* Hefstu gheghanghen tho den wickers unde tho den wor- (=wâr) seggers, de dar gestolen gut pleggen wedder to wisende? *Licht d. S. f. 24*a.

wart, *s.* wert.

wartafel = warp-, worptavele. zin bekken, zine wartafel. *Old. Urk. (s. a.)*

wartber. Welcher geselle *im Amte der Bäcker Meister werden will,* de scal to beuorn nogafftige breue halen ute der stad dar he lesten gedenet heflt, dat he van guder handelinghe vnde van louelikem ruchte sy. Vnde wanner he desse breue halen scal, so mogen de wercmestere dat ampt vorboden . . dem scal he geuen veer schill. wartbers alse dat van oldinghes en sede wesen is. *Burmeister Wism. Alterth. 59, 1 (Rolle v. 1395). Vgl. das. 62, 12 die Rolle v. 1417.*

warte, *f. Warze.* (contra verrucas) salix wyde, succus temperatus cum aceto, vordrifft de warten van den henden. *Wolf. Mscr. 60, f. 111*d; wultu dey warten vordryuen, so

schaltu se ersten serighen myt eyneme ruen halme. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 56*b*; Brustwarze*, feminella. *1 Voc. W.* Ener vrouwen ere woerten van der borst sneden 11 scillinge. *Richth. 227, § 16.*

wârtêken, *n. Zeichen, woran man die Wahrheit (Echtheit) erkennt.* Se sede ôk ein wârteken dar bi *(mnl.* lijcteken), dat ik enket vorstunt bi mi, dat it wâr was. *R. V. 2197;* unde geves mi ein warteken (verum signum), dat gy gesunt beholdet mynen vader. *Jos. 2, 12;* he *(der falsche Friedr.)* sede vele wartekens ridderen unde knapen, dat ok vele erren begunden etc. *Magd. Sch. Chr. 170, 8;* sach he an sineme antlate enkede warteken. *Korner 209*a*;* (unsen boden by se senden) myt unsen unbetwunghenen wyllen, mit unsen beseghelden openen breve . . und myt alsodanen wartekene, alse wy van em ghescheyden syn, den solen se dese breve antworden *(1370). Gött. Urk. I, nr. 263;* de hûsschriver schal mogen nemen vor een warteken *(Beglaubigung?)* oder citatie een sifert. *Ben. 756. (Oder ist zu lesen* wasteken? *s. u.)*

wartgût, *n. Wachtgeld, Zahlung für die Unterhaltung der Warte, lat.* pretium speculationis. — over ein komen . . dat (se) . . des landes wartguit solen betalen also lange so des not is *(1253). Livl Urk. nr. 250;* von dem wartguit sal der commendure to der Winda 12 oseringe behalden, dor der warde wil (?) to haldene und boden to sendene . . dat ander gelt des wartgudes sal hi den commendure to Goldingen senden *(1290). das. 803.*

wartman, *s.* wardesman.

wartorn, *m. Thurm, der als Warte dient,* = wardetorn. vnde scoot myt bussen yn to Verden vnde warp eren wartorn nedder. *Brem. G. Q. 152.*

wartscare. Wur en tweyginghe ghescut sunder wunden unde wartscare (wachschare *C.;* watscare *F.)* unde blotrone, wert der en oder mer dar umme upgeholden etc. *Gosl. Stat. 41, 11;* of men de vredebrake bewise mit wunden oder mit wartscare (watschare *C.*). *50, 12. — Es ist wol zu lesen:* wâtscare, *Zerreißen der Kleider.*

warf, *s.* werf.

wârwordich, *adj. der wahre Worte spricht, wahrhaftig,* verax. *Kil.* De ienne, de to borghe lenen vnde betalen to tiden, dat se gheborghet hebben, vnde holden ore word vnde sin warwordech vnde rechtverdech in der betalinge. *Eccles. f. 178*d*; (Justitia sagt:)* her vader, wârwordich *(gedr. steht* warwodich) schulle gy wesen unde latet den mynschen nicht genesen. *Sündenf. v. 3655. Vgl. Brem. WB. 5, 290.*

warwulf, *m. Wehr- (Wär-) wolf.* weer-, waer-, weyr-, wederwolf, lycanthropos. *Kil.* Aldus so vinthmen de baren, wulue, warwulue etc. *Locc. Erz. f. 5;* hefstu gelouet, dat de lude werden to warwuluen? *Licht d. S. f. 25*a*. Als Schelte: Ostfr. L. R. III, 98. — S. Grimm, Mythol. S. 1048.*

was, *n. was wächst. (in* hoiwas, wesewas, krûtwas.)

was, *n. Wachs,* cera. *Vocc.* eine nese van wasse. *R. V. 2786. — Sehr häufig ist als Brüche (oder Abgabe) ein Pfund etc. Wachs festgesetzt, um davon die Kosten für Wachslichte (bes. zu gottesdienstlichem Gebrauche) zu bestreiten.*

wasach, = wâtsak? II den. vor lacricien unde VI den. vor einen wasach. *Lippische Rechn. v. 1366.*

wasche, *Mund? oder Kinnbacke?* Do de . . quam vnde vant nicht men aschen *(die Asche eines verstorbenen Jünglings),* he wart sik sulven gram, Vnde sluch sik an de wasschen. *Parad. 79, v. 36;* de wasche *(Plappermaul)* gheyt dik alzo en kaf. *Redent. Sp. 1604.*

waschebotel, -bodel, *Waschbleuel, zum Schlagen der Wäsche beim*

Waschen? terripudium. *1 u. 3 Voc. W.* (waschcholt, ein wassebudel. *Dief. n. gl. s. v.*)

waschege (?) = wasschersche, *Wäscherin*, lotrix. Van den ghennen, dat men der waschegen gift, der clercken lynewant dat jaer doer to wasschene etc. *Leitfaden, p. 28.*

waschen, *st. u. schw. v. 1. waschen.* He wosch sick. *Dial. Greg. 254b;* he wesch zyne leden. *Sp. der sonden, f. 109a;* wie eyn leken qwelk *(schlecht)* valden off wiesch . . elk breke dar aff twe skallingh. *Z. d. Berg. Gesch. V. 9, 92;* Christus waschede siner iunger vote. *Br. d. Eus. 15;* Pylatus waschede syne hende. *Lüb. Chr. 2, 419. — 2. (schw.?) schwatzen (zu* wasche?). Se en scholen ok nicht vele keuelen vnde waschen. *Engelh. Chr. f. 433;* stille dine waschende tunghen. *Eccles. f. 150a;* van velen worden komet kif vnde hast, de vil drade to sleyghen richten; dar van so komet dat vakene, dat en kiuerne man vele wasch *(l.* waschet) in ener klenen stunde. *das. 149b;* de wasschende mynsche de maket sine tunghen alze einen vorstender der dorheit. *N. Rus 2, 60.*

wascherie, *f. Wäscherei, Geschwätz.* Den 30 Nov. 1569 muste syn wyff de schandstene 3 mal vmme den kack dregen van wegen vnnutter waskery. *Rost. Chr. f. 68b.*

wasche-spôn, *Waschbleuel*, metellus. *Voc. Locc.* (waske-spôn. *3 Voc. W.)*

waschevat, *n. Waschfaß; bildl.:* ein ander wasche- vnde lôgenvath sprickt etc. *Gryse, Wedew. Sp. f. C4.*

wasdôk, *m. Wachstuch.* Wedder den krancken magen macke eynen wasdock van raponticum van wasse vnde van olye, vnde binde dat vppe den magen. *Herbar. f. 71.*

was-, wassedôm, *Wachsthum. Br. d. Eus. 48b;* wat dar wasset, edder wassedom heft van diner erden. *Ssp. II, 53 Gl.* emolumentum. *Kil.*

wase, *f. Base, d. h. Vaters (oder Mutter) Schwester*, amita. *Voc. W.* Min aldermoder is mi neger dan mine wase. *Fahne, Dortm. III, S. 65, nr. 269.*

wase, *1. Schlamm, altfr.* waso, *ags.* vase; wase, slijck, limus, lutum. *Kil.* — En schip, dat schedet van Sisorge, sal gan nortnortost na Heysant . . bet he *(der Schiffer beim Lothen)* vint klene hole schelpekyne unde wase unde klene steneken etc. *Seeb. p. 46, 36;* sant gelik wase. *das. 45, 28;* Wat solde men holden ouer dwase, De bi misualle velle in de wase, Bleue he ligghende darin etc. *Sp. der sonden f. 79a. — 2. (naßer) Rasen, Soden.* He hadde laten graven vele kulen in dat velt unde hadde de vordecket mit struken unde wasen. *Lüb. Chr. 2, 530;* unde makeden de steinwege unde de damme mid wasen, drek unde erde. *Brschw. Schichtb. 97;* it. $7^1/_2$ ß. H. vor 6 scok wasen . . it. $3^1/_2$ ß. H. vor 3 dage de wasen intoleggende by dat waterrad *(1487). Z. f. Nieders. 1871, S. 166;* it. 5 ß. T. M. vor 4 schock wasen to houwende . . to settende *(1500). das. 169; vgl. 1867, S. 184 u. 196;* dar to helpende *(zum Bau einer* were) mid elven schok wasen. *Hanov. St. R. 511 (oder gehören die letzten Beispiele unter 3?). — 3. Bündel, Faschine,* wase, wipe, fax. *Voc. cop. in Hor. Belg. 7, 18.* — It. 13 ß. vor 2 voer dornewasen. *Z. f. Nieders. 1871, S. 172. Vgl. Schambach:* wasen. *pl., das in Bunde gebundene Stangenholz. u. Brem. WB. 5, 201: ein Bündel Reiser, eine Faschine, welche vor dem Waßerdamme eingepflöcket wird, um die anschlagende Welle zu brechen u. zu verhindern, daß der Damm nicht weggespület werde; eine aus Faschinen mit* weden *zusammen gebundene Wurst. Man nennt es auch* waask; bewasen, *mit Faschinen belegen.* Ock schal genante gemeyne dem conuente in dem iahre, wen dat kloster syn kanell nympt, die twe schok wasen holts (die sie sust alle iar dem kloster tho

gheuen schuldig) volghenn to lathenn . . nicht vorplich[t] syn. *Cod. Brdb. I, 22, 481.*

waseaftich, *adj. schlammig.* de grunt sal wesen waseafftich unde cleyne wyt sant darunder. *Seeb. S. 19, 9;* unde de grunt is wasaftich. *das. S. 44, 22. — Vgl.* waesigh sand, arena subnigra pulvini, pulvinus subniger. *Kil.*

wasele, *f. Wiesel.* Men lest ôk, dat ein wasele were, de was voroldet also sere, dat se der muse nicht ne kunde gevân. *Gerh. v. M. 70, 1.*

wasem, *Dunst, Rauch,* vapor. *Dief.* Der byen kyf wort oeck veryaghet mit roke; want wat is der menschen leuen dan een wasem, de corte tyt gheseen wort? *B. d. Byen f. 149b;* Cristina wart dar na in sekeren tyden ghepynighet mit vlammen, waseme ende somtyt mit groten kelden. *das. f. 237d.*

wasemen, *schw. v. dunsten, aushauchen.* unbekande dere *(Thiere der Hölle),* de vuer wasemden unde utgeuen stanck des rokes. *Horol. 98.*

wasen, *schw. v.* wat sal ick doch seggen van Steffen Langnasen, gehet he nit als ein hund wasen? up der nasen wolde he liggen. *Soest. Dan. 93. „Dem Aas nachlaufen." Der Herausg. Ist es nicht* = basen, delirare, rabidum esse? *Vgl.* des synt se *(die von Daniel v. S. verhöhnten Luther-Prädicanten)* quat und gan wasen, up den preckstölen wilt se rasen. *das. S. 149.*

waskerse, *f. Wachskerze.* Darvor he schall bestellen twe wunden wasskarssen, so dat anghehoven ys vor dem hilligen lycham. *Z. f. N. Sachs. 1856, S. 132.*

waslicht, *n. Wachslicht.* (15)37 do let ein rat afkundigen, dat nemant in deme dome scolde waslichte kleuen vor de holten belde. *Hamb. Chr. 146.*

wassen, *st. v. wachsen. Prät.* wôs *(u.* wees, *z. B.* he wees op. *B. d. Byen f. 106b).* Reinkens slechte wasset alle tît. *R. V. 6762;* dat water wos allentelen *(allmählich)* so hoge, dat etc. *Dial. Gr. 197b;* dar bleff genoch ouer, recht offt de stucke brodes ouermits ettene wossen vnde vermeret worden. *das. 212b;* tom lesten wos die Wummene so sere, dat etc. *Brem. G. Q. 129;* neen kopman scholde kopen korne, er id wusse. *Lüb. Chr. 2, 22;* weret ok, dat god syne ghaue gheue, dat dar ekkeren woese *(wüchse) (1409). Lüb. Urk. V, nr. 239;* unde dat in der erden darvan blef, dat wůs in groten bomen. *Korner 20a;* vif dusent wassene *(erwachsene)* man, kinder etc. *Parad. 69, 9. — Vom Monde:* und wen [de mân] wassende unde afnemende was. *Magd. Sch. Chr. 378, 9;* wen he by de sonne is, so wasset he vnde wert licht, wen he van der sonne kumpt, so wert he duster vnde entwasset etc. *Lucidar. f. 16b.*

wassen, *adj. von Wachs, wächsern.* wodoch Reinke en heft bedrogen unde heft em eine wassene nese angesat. *R. V. 5591;* und is dem doden de hand nicht afgeleden sunder ene wassene hand in de stede geleget, nachdem he ein edelman was, dorch bede unde borgen *(1512). Schröder papist. Meklenb. I, 669. (Bezieht sich auf die Gewohnheit, wonach ein Stück des Körpers eines Entleibten, gewöhnlich die Hand, vor Gericht gebracht wurde; — diese Ablösung der Hand hieß* den doden de hand afleden, de hand aflaten, de hant africhten, de fust afnemen —; *zuweilen wurde aber bei Vornehmeren oder auf besonderes Bitten der Verwandten nur eine wächserne Hand niedergelegt. Vgl. Dreyers Nebenstunden S. 88 u. Grimm, R. A. p. 627.*

wassunge, -inge, *f. Wachsthum,* crementum. *1 Voc. W.* Op dat . . ir stat dar von ein oyckunge und wassunge moge nemen *(1253). Livl. Urk. nr. 246;* do dey mane was in der wassinge. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 47;* und dar untfeng he wassynghe der

kunste, so dat syner wysheit vele lude wunderden. *Münst. Chr. 1, 94.* — *Bildl.:* arge wassinge, *(Auswuchs), Ärgernis.* Daruan arge wassinge qwam. *Urk. d. Stahlh. zu Lond. 163;* vnde vele qwade arge wassinge af to stellende. *das. 167.*

wasteken, *n. Wachszeichen, „um die Citation wirksam zu machen, mußte der Kläger neben der schriftlichen Ladung vom Richter ein Wachszeichen,* wasteken, *und des Richters Amtssiegel erwerben. Unter diesem* wasteken *ist höchst wahrscheinlich ein Abdruck des richterlichen Amtssiegels in Wachs zu verstehen. Darauf beziehen sich auch die Worte:* bewastekenet und vorgeladen *in einer Urkunde v. J. 1471." v. Bunge, Gesch. d. Ger. W. 42. Vgl. Strals. Verfestgsb. S. XXII.*

wastins, *m. Wachszins, jährliche Abgabe von Wachs an den Herren als Zeichen der Hörigkeit,* cerocensus. Ok ne scal nen man ratman wesen, de wastins ofte hovettins eder ervedeil ghift *(1330). Brem. Stat. 64;* und hebbet ghenslike ghevryet van wastinse den camp . . dar se vher (4) pund wasses des jares pleghen af tho ghevende user kerken tho deme luchte *(1363). Urk. d. Stadt Hann. nr. 417.*

wastinsich, *adj.* cerocensualis. *wachszinspflichtig. S. bes. darüber Kindl. 2, § 22 ff. Grimm, R. A. 315.* en wastinsig mensche *(1406). Kindl. 2, 337; (der Rathmann)* schal echte unde rechte unde vrig geboren wesen unde nicht wastynsich *(1433). Brem. Stat. 448;* dyt sal men den gennen vragen, dey vnse ampt kryget . . Item: bystu ock echte? bystu ock hoyffhorych off alterhorych off wastynsych? *Fahne, Dortm. 3, 245;* . . ind dat erste kind, dat von dem man ind vrauwen kompt *(die hofhörig sind)* ind geboren wird, sall in den hoeff gehorig sein, ind alle die andere kinder na dem ersten kinde volgende sollen allsamen wasstinsig seyn dem hoffe ihr levenlank ind niet lenger, ind sollen alle jairss op s. Panthaleonsdag up den hoeff leveren ind betalen ein pundt was *(oder den Werth dafür) (1500). Gr. Weisth. 3, 65;* de selue Herman Sudeman, do he vri was in deme seluen richte . . offerde he sic to enen rechten wastinseghen mande *(d. i.* manne) vser leuen vruwen in dat closter to etc. *Dieph. Urk. nr. 337.*

wasvinder, *m. Aufseher über das Wachs (beim Verkaufe).* spreke ieman des gelich uppe de wantvinders eder uppe de wasvinders, de hedde gebroken X marken *(14 J.). Hans. Urk. II, S. 277 u. 284. (Vgl.* lechtvinder.)

wât, *n. Gewand, alts.* uuât. untkleden des keyserliken wades. *Korner 83b;* dat drudde *(die dritte Frage)* wo gud de konig were na rade, Wan he stunde in synem besten wade. *Josef, V. d. 7 Tods. 1641;* dar gingen 8 ridder by dem wagen unde 7 telder vor der bruet in de rege alle myt vorguldenen wate wol getzyret. *Arch. f. St. u. K. Gesch. v. S. H. L. 3, 329.*

wat, watte, *alts.* huat. *Pron. 1. fragend, direct u. indirect, und im Ausruf; meist (unflect.) mit Genetiv; was für ein, welcher, wie viel.* Wat tempels hevet got lever dan den menschen? *Br. d. Euseb. 25b;* wat trostes hevest du verlorn? *das. 55;* wat menschen scholde dat wesen, de van jamer nicht en schrien solde? *Br. d. Cir. 89;* laet seyn, wat mannes ysset. *Dial. Greg. 183;* keyse, wat dodes du leuest heuest. *das. 213;* he vragede, wat dages dattet were, dat eme dat brot gebracht was, vnde he vant, dattet de selue dach was etc. *das. 259;* ick wil den menschen vragen, wat vader off wat moder he gehat hevet. *das. 217;* wo Abraham sineme knechte bevoel, wat wives he sineme sone nemen scholde. *1 Mos. 24 (Überschr.) (H.);* do ne kunden

sie nicht to vullen seggen, wat erlikes states hie helde. *Brem. G. Q. 110;* wat kempen edder welken strider heuestu *(o Tod)* van hir genomen! *Br. d. Eus. 54;* umme wat saken? *(warum?). Jes. 22, 1 (H.);* up dat wi mogen weten, wat sins dat gi sin. *2 Maccab. 11. 37 (H.);* hore gi wol, wat karinen he vastet? *R. V. 407;* neiman dat getellen kan, wat vrouwen storve edder man. *Magd. Sch. Chr. 3, 22;* dofte de heyden, alle wat erer was. *Korner 34[d];* wat volkes ze dot sloghen unde wat landes ze vorherden, dat was unminschlik. *Lüb. Chr. 1, 23; seltener adject.* Van watte holte. *Locc. Erz. f. 34;* myt watte state . . in watte mathe. *das. f. 9;* hadden ghesworen en vorbund, dat, watte noth . . erer stad anghinghe. *Korner 33[b];* wat noth dreff ju darto, dat etc. *das. 100[a];* wo unde in wat tyd de sulvige ghestichtet wort. *das. 127[b];* he leth one utkezen, in watte stede zynes landes dat he wonen wolde. *Locc. Erz. f. 15;* set, dyt ys unse koninck! wat groter prince unde vorste is upgestan! *Pass. Chr. 70;* up dat Petus weten scholde, myt wat dode he got behelich (= behegelich) wesen scolde. *das. 158[b];* mit watten luden. *Richtst. Lehnr. c. 10, § 4;* he wulde van on weten, watter orsake *(weshalb)* dat hues were avergeven. *Ben. 535; mit* vor: *was für.* Wat de aldar vor unstures dreven, late ik ungeschreven. *Münst. Chr. 1, 313;* wat vor ein grot oetmoth was it etc. *das. 1, 320;* wat sint dit vor worde! *R. V. 1127.* — *Absol. ohne Rection.* edder wat bistu geboren van stamme, *von welchem St. Sündenf. 1370;* ein lam ût ener beke drank, unkundich is mi, wat *(Var.* wo) *(wie)* se hete. *Gerh. v. M. 2, 3.* wat, *warum?* heft die man ock wat misdaan? Do seghede die voghet: ya; wat hie darna vragede? *Brem. G. Q. 81; ob.* daer by mach men merken, wat de koer bunde offte nicht. *Münst. Chr. 1, 284;* wat of (af), *vielleicht, mhd.* waȥ ob? wat af dat wif mit my nicht wil komen. *1 Mos. 24, 39 (H.); concessiv: was auch, welcher auch, gerne mit nachfolg.* dat. In wat daghe ick dy anrope, so vorhore my. *OGB. C. 83[b];* van wat achte dat he were. *Lüb. Urk. 5, S. 542;* van watten saken dat dat schey *(aus welcher Ursache das auch geschähe). Wigands Arch. 3, H. 3, S. 45;* he at nên vlêsch . . wat vlêsch it si, wilt edder tam. *R. V. 282;* he si under wat heren. *Gl. zu R. V. I, 17;* wat ik dôn mach . . efte wat id si. *Lüb. Dodend. 1573;* van wat regulen du ôk bist. *das. 580;* wat namen dat gy hebbet. *Br. d. Eus. 15;* so wat windes dat dar weyget. *das. 24;* borgere, bure unde wat achte dat se weren. *Leibn. 3, 190.* — *2. indefin. irgend etwas.* Mochte my wat geldes van ju wêrn etc. *Theoph. I, 442; (bat ihn)* dat he eme wat wateres halde. *Korner 22[d];* weten se wat van guden dingen etc. *R. V. 3948;* dat were wat nies. *Lüb. Dodend. v. 670;* hefstu wat gudes gedân. *das. 1297;* dar he unde siner navolger wat *(etliche, einige)* begraven syn. *Münst. Chr. 1, 101;* do quemen syner amptlude wat. *das. 1, 134;* wy en konden nicht vereischen *(erfahren)*, oft unserer susteren wat in der stad gebleven weren of nicht. *das. 2, 435.* — *einigermaßen, etwas, ziemlich, eine Zeitlang.* Disse reie was wat lang. *Magd. Sch. Chr. 205, 8;* de bischop wart wat samftmodiger. *das. 248, 31;* de sentencie was wat duster to vornemen. *das. 365, 3;* eyn pater noster lank ofte wat mer. *Korner 191[a];* unde slepen wat to lange. *das. 65[c];* do de mynsche deme doden wat negher quam. *das. 230[c];* desse worme weren den vlegen wat lyck. *das. 79[b];* nement konde sik wat weren. *Chr. d. nordelb. S. p. 108;* do trat he wat van den sinen. *das. p. 47;* ga wat vort to deme richtehuse Pilati. *Pass.*

Chr. 192b; weret, dat vnser ein vp den anderen wat schelede *(1401). Scheidt, v. Adel p. 462;* dar was he wat unwillich to. *Lüb. Chr. 2, 136;* sitte wat af, *setze dich einen Augenblick herunter. R. V. 5092;* hir bleven se wat liggen. *Renner, Brem. Chr. 1, 54. — 3. als Conj.* wat allene . . doch, *obgleich — doch.* Tvt ieman ut sin swert in deme mode, dat he iemende mede sereghe, wat allene he nemene we ne do, he schall doch darumme wedden etc. *(Var.* wowol dat he . . allikewol). *Lüb. R. 289. 300. 304. Vgl.* wat denne, wattan.

wat denne, *mhd.* waz danne! *ellipt. was ist es denn? was soll das heißen oder bedeuten? (Vgl.* wattan.) We ok de lude recht wil merken, de holde sek an der olden wissagen rat unde prove der lude beide sede unde dat. Darbi mach he se rechte wol bekennen: wat denne, dat se sek edele lude nennen? wat denne, dat se goldes und sulvers vele hebben? wat denne, dat se zamyd, perlen unde zobil dragen? *d. h. so sehr sie auch, obwol sie — doch etc. Mon. Germ. histor. I, S. 199, v. 170. — Daher* wat dan, wat denne *als conj.* quamquam. *Dief.* wattenne. *1 Voc. W.*

wate, *Schärfe,* acies, wate an enem meste. *Diefenb. n. gl. s. v. Vgl. alts.* mên-huat, nîth-huat.

water, *n. Waßer (als Element).* eyne frouwe, de sick nicht en schemet, . . de hefft ŏr ere bewaret so recht, Alze eyn, de water yn dem korue drecht. *Schip v. Narrag. f. 116;* ock scholen wesen der frowen rede, Dat dar lope neyn water mede etc. *Harteb. 228b, f. 30b;* dar her sich den de Revellschen und Narveschen um dis lott gethagen und ein jeder datt water up sine mole leiten wollen *(den Vortheil haben wollte). v. Hövel, Chr. 61.* — water ouer houet nemen, *dreist, frech werden?* Alse tho Breßlouw de börger her Omnes, dat deerte mit velen köppen, lucht krech, water auer houet nam vnde ane snor blindlinges gande wardt wedder den radt etc. *Gryse, L. B. fr. 7, Bog. K2;* se hebben ŏuerst einmal water auer hŏuet genamen vnd eren deneren ernstlyken befalen M. Slüter gefencklyken in de bŏdelye tho settende. *ders. Slüters Lere etc. Bog. E2b. — Strom, Fluß.* vp den gemenen water der Hunte tho schepen vnde visschen. *Old. Urk. v. 1531;* dat ock vnse water, de Hunte, solle eyn gemeyn water syn, bekennen wy nicht. *das. — euphem. für Harn.* Se ik mîn water rechte an, so is mine kunst altomalen gedân. *Der Arzt im Lüb. Dodend. v. 735;* (*„*water richten, *aus dem Urin die Krankheiten beurtheilen." Dähn.)* — Wil de wunde nicht bloden, zo ghyff em syn eghene water drinken. *Bok d. Arsted. f. 75;* weghebrede gestot mit ereme sape vnde en luttik waters van eneme kinde is sere gud. *Rost. Arzneib. f. 5a;* he wolde gan unde laten sin water. *Korner 85b. — Als Krankheit: Waßersucht?* We dat water heft, de schal nemen muschaten vnde muschatenblomen. *Goth. Arzneib. f. 115, 17.*

waterborne, *Waßerbrunnen.* Ein verkantich waterborne hefft vnder in dem boddem 4 tappen gelyker grŏte, wenn man se alle veer tho gelyke ŏpent, so lŏpt dat water herut in 6 stunden. Nu is de frage etc. *Hamb. Rekensb. v. 1630, S. 74.*

waterbroke, *Waßerbruch,* amfractus, waterbroke in eneme ouere. *Dief.* aquaefractus, alluvium. *Voc. Engelh.*

waterbubbel, *Waßerblase,* bulla. *Chytr. 24.*

wateren, *schw. v. wäßern. 1. Waßer, Feuchtigkeit laßen.* R. schal gheuen to boete O. XXI gl. voir dat he ene ouerret vnd dat perde eme totrâd, soe dat he bloit dar aff hadde ghewatert vnde was ock ghewundet. *Emd. Bußb. f. 72b;* welker vrouwen dat herte watert *(waßersüchtig ist?)* vnde crank is, de ethe muscatenblo-

men, so maket se ere herte vro. *Goth. Arzneib. f. 171b, 20 (vgl.* water). — *2. mit Waßer vermischen (den Wein).* We mit ghecruden wyn misse dede of mit wyn, de alte seer ghewatert were, die were en onghelovich minsche. *Sp. d. kerst. gel. f. 190b.* — *3. mit Waßer spülen.* Idt erfähret ock ein erbar rath, dat etlike bruwerknechte eres wehrdes tonnen in den pramen by den flethen nicht wateren, dadorch dat beer .. vordervet. *Nachtr. zu d. Hamb. Z. R. p. 14.*

waterich, *adj. wäßerig, sumpfig.* Bonifacius quam in dat waterge vule Freislant. *Freckenh. Leg. 78.* — *Adv.* water(i)gen. Appele, de watergen smecken, de maken walgeringe. *Herbar. f. 1.*

wateringe, *vgl.* weteringe, *Ab-, Bewäßerung.* De genandten dorpe mit aller rechticheit .. ackere, wateringe, holtinge etc. *(1497). Westphal. 3, 600.* — ene wateringe ofte enen klenen dÿck, dar vth dat vee moghe drinken. *Slagghert Chr. f. 66a. Waßerzug, Graben. Ostfries. Urk. nr. 270.*

waterkalf, *n. Waßersucht,* idropisis, uuazarkalb. *Dief.; Mone, Anz. 5, 232.* weme de buk to vlůt, so ome dat water kalf wasset, nym was vnde melk, smalt vnde olye, dat de arsten heten ciprium, vnde salue sik sere ieghen den maghen. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 102b;* drinket eyn man dat waterkalff, so neme he aurinen sad vnde drinke mit wine vnde mit pepere. *das. 103b;* de artzedie is ghud, weme dat waterklap (= kalf?) wasset vnde maket den maghen vnde al dat lif stede. *das. 68.* — *Vgl.* buk, de up blest edder dar dat waterkalff ynne wesset: nym bom oly, was, gerstenmel, smalt, menghe dat vnde smere tegen den maghen. *Herbar. f. 99b.* (w. *bezeichnet wol nicht die eigentliche Waßersucht, sondern nur das Vomieren von Waßer; vgl.* kalb *in Grimms WB.)*

waterkerse, *Waßer-, Brunnenkresse.* senecium, waterkerze siue krutzwort. *Wolf. Mscr. 60, f. 112c;* waterkartze. *Voc. Engelh.* — nastu[r]cium. *Voc. Colmar.*

waterkrôs, *n. Waßerkrug.* nege dyn waterkrôs, dat ik drinke. *1 Mos. 24, 14 (H.).*

waterkuven, *Waßerkufe.* Vnde her Hinrick Doneldey, die borghermester, stund in enem waterkuuene van enen voder waters grot; dar wart hie vtgheoffert myt smyde, myt clenode, myt golde vnde mit suluer. *Brem. G. Q. 88.*

waterleide, *Waßerleitung, Goße.* Oeck van waterleiden, of de ene den andern to nae to tymmere, dat sollen se alle rychten etc. *Wigands Arch. III, 16.*

waterlosinge, *f. Waßerlöse, Abzugsgraben.* scele umme ene waterlosinge, dede vlut over den hof des huses *(1347). Brem. Stat. 252;* Weer enich man, die clagen wolde om waterloesinge, die sal int eerste daer by nemen twe buren ende clagen vp den anderen om syn waterloesinge, wolde hyse dan nyet ruymen *(reinigen)*, soe solde die clager roepen ende brengent an die meene buer etc. *Richth. 527, § 25;* dat de erfexen, de ere waterlosinge hebben in dat stell, vor uns bekanden etc. *Old. Urk. v. 1489;* min stucke landes . . myd euer haluen rode dikes bi den gherenbome vnde ener haluen rode waterlosinges bii deme Hôrnsiile. *Old. U. v. 1454.*

watermelie, *s.* mollie. ypa, ipe est intinccio panis in aqua, watermelie. *Brevil.*

watermolde, **-melde**, naustra, en watermolde, schepbank. *1 Voc. W. u. Dief.* watermelde. *1 Kiel. Voc.*

waternen, *schw. v.* = wateren. Oick ander cleine revernen *(Flüßchen)*, de mogen waternen in den Nienslot *(1391). Ostfr. Urk. nr. 270.*

waternôt, *f. Waßersnoth.* So war lude sint an waternot vnde er ghut

werpet *(aus dem Schiff). Lüb. R. 313.*

waterordel, *n.* Svar sie sik beide toseget *(wenn beide das Besitzrecht beanspruchen)* unde gelike uppen hilgen behaldet, dat sal man in gelike delen oder mit waterordelen besceiden. *Lehnr. Art. 40, § 2. — Was mit diesem Waßerurtheil gemeint ist, steht dahin. s. Homeyers Anm. zu d. St.*

waterrise, *Waßerreiser;* sunt superflui frutices. *Voc. Luneb.*

waterschutte, catarracta (sunt meatus fluvii, qui per rotas molendini dividuntur). *Dief. u. 1 Voc. W.* waterschutte, schuttebret. *Dief.*

waterslinge, *Waßerschlund.* vorago. *Voc. Engelh.* Styghet nedder in de waterslinge. *Jerem. 49, 8 (H.).*

waterspel, *n. Waßerspiel; eins der Spiele der deutschen Hanse in Bergen, bei dem die Neulinge entkleidet ins Waßer geworfen und gepeitscht wurden.* Thom ersten alse am hilligen lichams dage *(2. Donnerstag nach Pfingsten)* datt waterspell. *Hans. Gesch. Bl. 1877, S. 141; die genauere Beschreibung das. S. 93.*

watersprink, *(Waßer)quell.* Mit waterspringen, waterlope, waterstowinge etc. *(1377). Lüb. Urk. 4, S. 539.*

waterstelte, *Bachstelze,* lucilla. *3 Voc. W.* lucilia. *Dief.*

waterstên, *m. Stein zum Ablaufen des Waßers und Spülichtes; Goßenstein.* Idt soll ock nemandt wateroder gottensteen leggen, dar uan dat waeter oder fuilnuss vp sines naburn grunde dringet. *Niesert, Münst. Urk. 3, S. 188.*

waterstrît, *m. Kampf zu Waßer.* Dat to waterstride not is. *Korner 247a.*

waterswamp, alga, purgamentum maris. *Brevil. Vgl. Dief. s. v.* alga.

watertelge, *Waßerzweig.* rami aquatici, qui materna lingua vocantur vatertuellegin *(l.* watertellegin). *Gr. Weisth. 3, 863.*

watertow, *n. Taue, die im Waßer gebraucht werden.* Vorthert warckgarne *(getheerte, wieder aufgelöste Kabeltaue)* dat schal nen reper slan tho kabellen, to waterthowen, anders nergent to men tho trossen. *Lüb. Z. R. 382.*

watertoger? 2 ß. deme watertoger de pipenholter up to gravende *(1509). Z. f. Nieders. 1871, S. 140.*

watertubbe, *Waßerkübel.* It. 2 ß. vor twe bende umme den watertubben uppe deme rosehofe *(1500). Z. f. Nieders. 1871, S. 210.*

watertucht, -tuch, -tocht, *f. Waßerzug, -abzug, Abzugsgraben.* vnde makede ene watertucht *(Vulg.* aquaeductum) vmme dat altar. *1 B. d. Kön. 18, 32 (v. 35:* de kule der agheducht) *(L.);* N. N. vorlovede den druppenfall unde wattertucht der ronnen van baven daell in szyne ronne. *Urk. v. 1535;* eyn iegelick man mach graven syn watertocht soe deep ende wyt als hey selven wil. *Richth. 264. § 19; Waßerwerk, Waßerleitung.* radt und sworen *(Geschworne)* deden de watertucht vor deme Leyndore N. de tyd sines levendes, unde he vorplichtede sik by verlust der watertucht, dat he de watertucht wille buwen unde in beteringe holden . . vnde schal eynem ideren vmme syn geld waters genoch schaffen *(1512). Grupen, Antiq. Hanov. S. 395;* de watertuch vor deme leyndore. *Hanov. St. R. 264;* 2½ punt *(Zins)* van der watertucht *(zu Hannover). Z. f. Nieders. 1867, S. 209.*

watervare, *m. Waßerfahrer, Schiffer.* Is es not, so scholen de wateruare entwiken den lantvaren in deme stoue, dar se moghen . . vindet de olderman dere watervare, also he in den hof komet, enen olderman van lantvaren vor sik, de sal ime entwiken mit dere oldermanschap etc. *Aelteste Skra des deutschen Handelshofes zu Nowgorod aus dem 13 J. Hans. Urk. II, S. 18; Livl. Urk. nr. 2730.*

watervlôt, *f. Waßerflut.* was grot watervlot in Prutzen. *Korner 203.*

waterwech, *m. Waßerweg, -abzug.* We waterwege winnen *(bekommen)* wil, de schal he winnen vor dem vagede *(1498). Billwerder R. § 72;* de waterwege schal nement bekummern mit weren efte bunen. *das. § 81.*

wathande, watterhande, *welcher Art. Vgl.* watkunne. dat sie bernachtich holt offte werckholt, ofte wathande holt dat it si *(1339). Kindl. 3, 377;* wattirhande personen edder states etc. *(1461). Z. f. N. Sachs. 1871, S. 106.*

watich, *adj. spitzig, scharf.* egghich vel watich, acialis. *Hor. belg. 7, 11.*

watkunne, *welcherlei,* cujus generis. Also dat greue Engelbracht van der Marke up synen guederen, dy in dem lande van dem Berge geleigen sint, mach soeken und soeken lassen syns gueds recht ungehindert, da woynen up wat lude und watkunne rechts dy lude sint *(1387). Lacombl. III, n. 921;* Vort wat lude greue Engilbrecht hait, watkunne rechts dy weren . . in dem lande van dem Berge. *das.;* Vort wat lude der Herzouge van dem Berge hait . . in (dem) lande van der Marke, watkunne rechts dy synt. *das.;* so bekennen wir, dat wir van alle deme schaden . . id sy an henxten, perden, harnasche of an watkunne anderre haue etc. *Seib. Urk. 766.*

watleie, *s.* watterleie.

wâtmâl, wammâl, wâtmel, (**wâtman**), *grobes Wollentuch; vgl. Mhd. WB. 2a, 23; Brem. WB. 5, 160. Grimm, R. A. 368. 946. altn.* vadmal. — Praecipientes, ne quis hospes in dicta civitate *(Reval)* pannum sive lineum seu laneum, sive watmal iuxta mensuram ulnarum vendere praesumat *(1282). Livl. Urk. nr. 478;* L. tenetur *(schuldet)* Alberto III m. et I fert. pro CCCC watmal, et ad hoc IV funes watmal. Pannus iste watmal emptus stat ad III fert. *(1345). das. nr. 1044b, 98;* (de losen gesellen) en solen nicht vorkopen bi ellen, behalven laken, linewant und wattman (= watmal) bi C ellen *(1400). das. nr. 1518, 11;* 1 olt watmans deken. *Wism. Inv. f. 193; (vgl.* wadman, *ein grobes Kleidungszeug. Dähn.);* botere, hude, visch, wathmal, talg etc. *Stader Arch. 1, 135;* centenum pannorum, qui teutonice dicuntur wammael *(13 Jahrh.). Hans. Urk. II, S. 57;* spinsal, lewant, watmel, al dat men met *(mißt)* etc. *(1355). das. II, S. 271;* nemant dede bringhet watmal ifte want deme gelick, vorkope dat anders alse et is, nicht bi elen gedeelet. *Schlesw. St. R. § 110.*

wâtsak, *m. Gewandsack, Reisetasche.* sarciuncula. *Voc. W.* mantica. *Voc. L.* sacculus vestialis, watsak vulgariter appellatum *(1338). Livl. Urk. nr. 2809;* he toch uthe synem wathsacke gulden spanne. *Locc. Erz. 16b;* unde voriageden de heidenen, dat en untvillen ere waatsakke, dar inne weren breve unde klenodde etc. *Lüb. Chr. 1, 331;* he nam to sek den wâtsak, Dar vele klenades inne stak. *Zeno, v. 477;* do schoten se Otten van sinem perde, also entvil eme sin watsack, de was vul hameren unde knyptangen etc. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 710;* alse men dat tuch *(Zeug)* in de waetsacke fleech *(packte). Renner, Brem. Chr. 1, 40b;* jodoch scholden se nichtes mit nemen, sonder de heren mochten ider twe perde nemen unde wat in einen watsak mochte. *ders. Livl. Gesch. p. 92.*

watschen = waschen. cusare *(aus* causare, kosen), sagen, sprechen, snattern, watschen. *Dief.*

wattan, *d. i.* wat dan, *(das auch nicht selten vorkömmt)* (wattant, *Ssp. II, 23 Var.; Seib. Qu. 1, 25), ellipt. was ist es denn? was thuts? mhd.* waz denne? *frs.* qu' importe! — mêr segge ik nicht, wattan! se klaget jo sulven nicht. *R. V. 242;* wattan, dat

hebbe ik al vordênt. *das. 1951.* — *gewöhnl. als Conjunction, gern mit nachfolg.* dat, *obgleich.* wat danne, quamquam. *Vocc.* Wattan he salichliken entgenck der pyne des dodes, nochtan droch he swarliken de schemede, de he leyt. *Dial. Gr. 189*b*;* vnd wattan ik alle dage nicht en sy bequeme dat h. sacramente to entfangende, doch etc. *Navolg. 4, 3;* wattan alle de seile der verdomeden syn yn eyner stede der pyne, nochtan hebben se mannygerhande pyne. *Br. d. Cir. 75*b*;* wattan man unde wyff, de eheliken tho samene sitten, heiten twe seelen unde ein lyff, doch is itlick bysunder iarlicks sinenn tyns schuldigh tho betalene *(1405). Kindl. 2, 340;* wat dan dat he mit dem lichame lach in den banden, nochtant stont he starckelike in groeter hoecheit der zeile. *Dial. Gr. 205*b*;* wat dan dat dyt kynt allynges *(l.* alnyges, *so eben)* geboren was, nochtant so rekedet syne ermeken ut. *Münst. Chr. 1, 93;* wattan dat ick vele van em lerde, nochtan wil ick nu allene somige vertellen etc. *Br. d. Cir. 74;* wattan dat he den geloven des hilligen cruces nicht en hadde, nochtant tekende he sick etc. *Dial. Gr. 182*b*;* Ock was he myt andern lastern beruchtiget, dat de capitelheren wal wusten, wattan dat se nochtant *(trotzdem doch)* tighen willen des heelen stichtes dussen Walraven van Moerse koren. *Münst. Chr. 1, 258.* — *Selten causal:* se wolden derhalven, wattan yck Loduwich, richter ton Soltkotten, myns gnedigen heren den (stoel) nu besette, ungeenget bliven. *Gr. Weisth. 3, 88. (oder ist es auch hier = obgleich?)*

watterlei, watleie, *welcher Art auch, jeder Art; hochd.* waserlei. watterleie dere, vische. *3 Mos. 11 (Überschr.);* waterleie kleder. *2 B. d. Kön. 1, 7 (H.);* alle twistinge unde saken, in watterlei gestalt deseluen weren. *Westphal. 3, 153;* alle sake, watterlei vor se vorklaget werd. *Lunden. R. § 22;* rechticheide, van watterlei condicien se sint *(1496). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 314;* merken, wo vele und wadleie laken id sin *(1413). Livl. Urk. nr. 1943.*

we (wel *u.* **wol),** *subst. Pron. wer. 1. fragend,* quis. We wil Reinken des vorgunnen, dat he gestolen dink eme nam? *R. V. 264;* we scholde em dat vorkeren? *das. 269;* vp dattu bekennen mogest, we dat he sy, de etc. *Dial. Greg. 178;* vnde began to vragen, we se weren. *das. 224;* vnde vragede eme, of se icht wusten, wes de wech were. *das. 176.* — *2. indefinit. irgendwer,* aliquis. De brant begunde umme to keren, recht of de vlamme we reype. *Dial. Greg. 139*b*;* latet weme (= wene, *wie auch sonst wol)* na em senden. *das. 135*b*;* welk mensche wanderen wil, de bedarf des, dat he wene hebbe, de em den wech wise. *Seel. Tr. (Helmst. Mscr. 255) f. 9;* wert sake, dat myne heren begherende weren van my, dat ich wes (= alicujus) vyand worde, des ich nicht doen en mochte, so etc. *(1394). Nies. Münst. Urk. 7, S. 485; der Accus. als Nomin.* were dar wen, de sick schuldich wuste etc. *Lüb. Chr. 2, 269.* — *3. Relat.* qui. greve Aleff van Cleve, wes moder was ein erffdochter van der Marke, dusse hadde etc. *Münst. Chr. 1, 185;* (den yoden), vt wes visien vnd berispinge he verloset was. *Dial. Greg. 183*b*;* syn wrede gemote wart vmmegekart to groter erwerdicheyt des bisscopes, na wes pynen eme eyrsten seer dorstede. *das. 186*b*;* (des keisers,) wes he sin secretarius was. *Chr. Sel. 216, 24;* ick byn Jhesus, wes licham du begraven hebbest. *Pass. Chr. 172*b*;* su, ik bin ein brut godes, wes name sy gebenediet. *das. 278;* eyn mynsche was gesant van gade, wes name is Johannes. *Old. Miss. 184;* hefft myn beest unde dat ander malkander geiaget, unde dat myne dairover doet

bleff, und men weet nicht, wems *(d. i.* weme sîn) beest dat ander beest ersten angevochten, so etc. *Ostfr. L. R. I, 88;* wowol de deef dat *(gestohlene Gut)* einem andern vorkofft hadde, so moit doch de koeper, edder in wemes gewalt dat id gefunden wort, dem rechten heren dat jene weder werden laten. *das. II, 192;* so mag de ambtman, in wems herrschop edder geboth he *(der Todtschläger)* si, en wohl gripen und henrichten lathen. *Falcks Staatsb. Mag. 6, 624;* by wems rade leget hir dit holt to eyme stege? *Nd. Jahrb. II, 105 v. 668.* — *4. correlativ.* we — de; *Beispiele überall.* we de, quicunque, quilibet, we de; also: we de gode denet etc. *Dief. n. gl.*

wê, *n. Weh, Schmerz.* Brûn begunde van groteme we to brummen. *R. V. 767;* vnde dar to alle wewen vnde plaghen. *5 Mos. 28, 61 (C. Lüb.:* alle suke*);* homod unde gud . . hebben mannighen landen we wracht. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1280;* so scholen de olderen, den doch weh und bange *(durch den Selbstmord ihrer Tochter)* gescheen is, nemande derhalven dar tho tho antwordende vorplichtet syn. *Sass. u. Holst. R. 130.* — mi wert (is) wê, *mir wird (ist) übel (zu Muthe); ich werde (bin) krank.* Mi is wê over al mîn lîf. *Lüb. Dodend. v. 551;* so we is mi, efte mi dat herte wil barsten. *das. v. 191;* uppe den dinstedach wart eme we myt haste . . unde gaf dar sinen geist up. *Korner 55*c*;* des wart deme J. we, dat he van groter krancheyt nicht ouer komen en konde *(1366). Lüb. Urk. 3, nr. 574;* welckereme schipmanne wee werdt van der see, also dat he weddergift, dat is tho vorstaende, oft he seeck wurde, de schall sines lones entberen. *Lüb. R. 566;* Isegrim was to mode we. *R. V. 1455.* — wê dôn, *Schmerz, Leid verursachen.* Wo rechte wê mi mîn herte deit. *Lüb. Dodend. v. 646;* dat ganze lîf deit mi we darvan. *R. V. 549;* in deme wege vil he van der leddderen unde dede sik gans we. *Lüb. Chr. 2, 43;* stormeden se do myd gudem ernste dat slot unde deden eme sere wee. *Korner 219*b*;* dede he dar deme lande sere wee *(verursachte großen Schaden). das. 140*c*; als adj. oder adv.* de valsche vrunt deyt my weger wen myn openbare viend. *Eccles. f. 196*d. — *Als Interj.* we mi der nôt! *R. V. 4815; häufig mit* wach *verbunden:* o we unde o wach!

webbe, *n. Gewebe.* Dat webbe iuwes aller kortesten levens sal afgesneden werden, gelike alse eyn wever syn webbe af snyt. *Br. d. Eus. 17;* unse leven wart afgesneden, alse de wever syn webbe afsnydet van den touwe. *das. 31.*

wech, *m. 1. Weg.* De wech, de to dem ewigen levende geit, is gans smal . . De wech to der hellen is brêt. *Sündenf. 1649;* he gink liggen vor dôt recht in den wech. *R. V. 177;* do he einen wech *(Strecke Weges)* van dar quam etc. *das. 942;* hir vmme mochte Abacuc so vele weges in eynem ogenblicke tydes reysen. *Dial. Greg. 168;* ick wolde gerne horen, wo id gescheyn mochte, dat he ver weges *(so weit weg)* in eyner nacht toch. *das. 165*b*;* he *(der Testamentirende)* schal gheuen in dat erste gade sine sele, darna IIII penninghe vnde VIII sz. tho weghen vnde to steghen. *Lüb. R. 298 Anm. 13;* hedde we 31 jar, 6 weken unde 3 dage openbar to weghe unde to steghe ghan unbeclaghet in deme gerichte. *Hanov. St. R. 407;* were dat eyn, de to sinen iaren ghekomen were, ghinghe to weghe unde to steghe. *das. 414; Lüb. Z. R. 219 u. s.;* De schat te wege vntdect *(offen)* draghet, he begheert berooft te zyne. *Sp. der sonden f. 97*a. — Ock settede he prestere, de dat dwelende volk to wege *(auf den rechten Weg)* leyden konden. *Korner 66*d*;* unde dachte,

dat sodane wunder tho wege syn mochten *(bereitet)* van den cristen, de dat geschaffet hadden vormiddelst der swarten kunst. *das. 33c;* dusse vefte keyser Hinrick de fengk hertogen Magnus . . unde synen swager Otten unde satte de ut dem wege *(d. h. machte sie unschädlich). Bothos Chr. f. 113;* wen de uthe deme wege were, so mochtestu vor allen menschen velich wesen. *Korner 118c;* over wech riden. *Dial. Greg. 129b;* over wech wanderen. *das. 185;* de (kuer) konde vere overwech geseyn *(sehen)* etc. *Münst. Chr. 1, 175;* de enen man sleyt, dat he vp sin kne valt vnde wart eyaget langes weges *(d. i. längs des Weges, auf dem Wege)* ofte vorder an syn hues. *Richth. 228, Anm. 8;* bi wege lang *(d. h. auf dem Wege dahin)* riden. *Brem. G. Q. 82;* de Fresen slogen eme aff 300 Denen by wege lanck *(auf ihrem Zuge)* in dem ersten togange. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 648 (jetzt ist* bi wege lank *= im Vorbeigehen);* he moste uttheen syne wapene unde warp se bi den wech. *Lüb. Chr. 2, 167;* vele toghen wedder to hus, vele storven er by deme weghe. *das. 2, 274;* wi wolden mit deme kopmanne dar gherne umme spreken unde wolden in unsen wech *(unsererseits)* dar gherne up denken *(1393). Hans. Rec. 4, 105. — 2. Art u. Weise, Mittel.* Se en hêlt nicht den wech noch de wise. *R. V. 5717;* se wolden wege vinden. *Magd. Sch. Chr. 239, 4;* vnde vunden weghe vnde wise. *Lüb. Chr. 2, 86;* so moste men ok to den wegen trachten, dat men gelt tohope makede. *Hamb. Chr. 166;* were auer dat also, dat we on dat vorbenomede gheld nicht en ghēuen, so moghet se weghe vinden dat selue hus to antwordene anderen vsen mannen *(1345). Sudend. II, nr. 97;* se wolden de brodere vorderen in allen wech *(auf jede Weise). Korner 173c;* do se nenen wech *(kein Mittel)* sach to redende. *das. 50a;* wenn men dat *(Geld)* t[h]o wege hedde gebracht *(Mittel ge[funden] den Geld aufzubringen),* hedde m[en] den 64 wol alle ulk gegunnet. *L[üb.] Ref. 50;* ein (in) ander wech . . wegen.

wech, wege, *adv. fort, weg.* was R. al wech sine strate. *R. [V.] 1162;* do de hertighe dat gheld we[ch] hadde. *Korner 224a.* wege *u.* [...] wege; *und vgl. die Composita* wec[h-] dragen, -halen, -hangen, -jagen, -[...] men, -lopen, -wiken *u. a., die h[ier] nicht weiter aufgeführt werden [mit] Ausnahme einiger weniger.*

wechbringen, *unr. v. wegbring[en]* dat lif, *das Leben retten.* Ne[...] brochte wi wech dat lif. *R. V. 56[...]*

wechgân, *unr. v. weggehen.* [...] wechghande der tiid *(im Lauf[e der] Zeit). Mekl. Urk. nr. 4612.*

wechgelt, *n. Weggeld, Zoll.* V[...] ok s. Pawel betuget, ad Roma[nos] VIII, dat he buth, dat men trib[ut] vnde vectigal, als wechgeld, beta[len] schal. *Br. Denkb. 149.*

wechleggen, *schw. v. weg, bei S[eite] legen.* dat al solke twedracht geend[et] und wechgelecht werde. *Oertz. U[rk.] 2, 110;* also wart de unmot to b[e]den syden wech gelecht. *Korner 20[...]* mit ener vruntliken zone . . end[...] vnde wechgelecht degher vnde al[...] male. *Lüb. Urk. 2, 804; vgl. G[...] Brdb. I, 14, 181.*

wechmalen, *st. v. sich dem M[ahl-] zwange entziehen u. auf fremder M[ühle] mahlen laßen.* Were ok, dat se we[ch] molen edder vromet ber schenked[e] etc. *(1315). Mekl. Urk. nr. 377[...]*

wechrumen, *schw. v. abziehen, w[eg-] gehen; vgl.* afrumen. Hir hebbe [...] gewesen dysse nacht vnd nicht [...] vele vorth gebracht, dat wy ene[...] borchfrede gewunnen hebben. [...] raet were, dat wy wechruimende wer[...] vp ein ander tidt. *Fries. Arch. 1, 324;* [...] se segen, dat de kreie unde kaun[...] nicht bleven bi orer klage unde [...] wech rumeden. *R. V. Überschr. III* [...]

wechschede, *f. Wegscheide,* bivium. *1 Voc. W.*

wechslân, *st. v. 1. trans. wegschlagen. — 2. intr. wegziehen.* He nam mede wech ossen, koige . . unde sloch darmede wech to Bramstede, dar he benachtede *(1447). Dithm. Urk. p. 40.*

wechspanen, *schw. v. abspänstig machen, weglocken.* We eyne iuncvrowe aldus, alze vor geschreuen ys, vorlocket edder wech spanet, de schal dar vor beteren dre punt englisch. *Richth. 576, § 10.*

wechspise, *f. Wegspeise, das Abendmahl.* Se *(die Sterbenskranke)* entfenck wechspise, dat is vnses heren licham *(das s. g.* viaticum). *Dial. Gr. 227.*

wechtal, *Maß des Weges, Verhältnis (vgl.* marktal *u. a.).* Also verne alse he vort *(gefahren)* heft, also lonet me eme na wechtal. *Leibn. 3, 441, 23.*

wechten = wachten. Dar na des neghesten daghes, also wy myt den olderluden wolden gesproken hebben umme enen ende unses werves unde wechtenes *(darauf warteten),* quemen etc. *(1379). Hans. Rec. 2, 223.*

wechverdich, *adj. reisefertig, zur Reise gerüstet und auf der Reise begriffen.* Irleget deme wechverdigen manne sin perd, he mut wol korn sniden. *Ssp. II, 68; Ndd. Rechtsb. f. 49;* dat syn wechtenth *(Wegziehen)* de anderen vorsten ok wechverdich makede. *Korner 103*d*;* stratenrof an kopluden edder anderen wechverdighen luden. *Maltz. Urk. 2, 119;* de wechverdighen pelegrimen. *Lüb. Gebetb. f. 8*a*;* welk wechuerdich man knoflok nuttet nochteren, de en darff nicht myden vromede watere edder lucht. *Wolf. Mscr. 60, f. 94*b*;* nene weghverdighe lude scolen se *(die im Hospital befindlichen)* herberghen, de seych sin *(1344). Urk. d. h. V. f. N. Sachs. 8, nr. 423;* reisende wegfardige lude *(1529). Lunden. R. § 57 u. 25;* undt densulfigen wagen vmb s. Johannis wegferdig holden vndt maken *(1516). Lüntzel, Stiftsf. 27 n.*

wechwendinge, *f. altfr.* wei-wendinge, *Wegwendung, d. h. die Nöthigung einen anderen Weg einzuschlagen, Wegsperrung.* Is sake, dat R. dat kan bewysen myd II waerafftigen tugen, dat O. eme wechwendinge hebbe gedaen vppe enen menen wege, dair de wech van rechte geboerde, soe sal he O. betalen to broeke 8 gl. *Emd. Bußb. f. 72;* M. heft gebroken 8 gl. in der heren hant *(= der Obrigkeit),* darvor dat he Jacob wechwendynge gedan heft. *das. f. 21*b *u. 28.*

weck, *adj. wach.* In desseme dage werde weck myne sele myt deme vure dyner leve, de innicheyt de werde upgewecket, myn herte werde upgewecket unde entfenget. *Brem. kerck. geb. f. 114*b.

wecken, *schw. v. wach machen, wecken.* He weckede vader unde moder. *R. V. 1179.*

wecker, *m. Wecker.* unum excitatorium, proprie eyn wecker *(1490). Mekl. Urk. nr. 5624;* (horologium excitatorium. *Kil.) Wächter, der Wache hält.* Of twe weckers vp enen waachuse synt, der sal ten minnesten een stedeshen *(immerfort)* vppe den voeten staen, dat he gewair werde, wanner de wecker vmme gaen . . Een yuwelick sal oeck gaen, waer he geschicket word van den wecker etc. *Wigands Arch. 3, 32.*

wedage, *eig. plur. Wehtage, dann, wie andere Bildungen mit* .. dage, *ein Subst. fem. gen. Unglück, Schmerz, Elend.* He lecht mi an wedage unde smerte. *Lüb. Dodend. v. 801;* grote bytter killinghe vnde wedaghe der oghen. *Herb. f. 21;* van des houedes wedaghe wert dat gantze lyff ghekrenket. *V. hill. Hieron. I, c. 77;* Bedenck, wat wedage unde smarte he *(Christus)* hadde. *OGB. B. 92;* bedenck, welk [w]undergelike wedage

dat was, do vnsem heren de dornen krone in dat hovet gedrucket wart. *das. 96*b; sus mustestu stan in dem cruce mit wedage al dyner ledemathe. *Brem. lib. pr. f. 49*b; zu, *spricht Christus*, oft nu jenigh wedage sy, de myner wedage lykene moghe. *Brem. nds. Betb. 142;* du hest en gehulpen ut der wedage. *Parad. 96*b, *20;* an geistliker wedage. *das. 47, v. 36;* van der wedage des herten. *1 Mos. 6, 6 (H.);* Bennoni, dat is een sone myner wedaghe. *1 Mos. 35, 18 (L.);* lozet my van der duvele plaghe Vnde van aller helleschen wedage. *Parad. 58, 8;* dede wedaghe der tenen hadde und in demsulven holte dem *(darin erschlagenen)* proveste ene zelevesper las, de wart vorloset van aller wedaghe der tenen. *Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding. Taf. 7.* — *Merkwürdig umgesetzt* dagewê. Su, he telede vnrechtuerdicheit vnde entfenk daghewe (concepit dolorem). *Ps. 7, 15 (L.).*

wedde, *n. (u. f.) Wette, d. h. die zwischen den Parteien gegenseitig eingegangene Verpflichtung, wonach der Verlierende dem Gewinnenden eine gewisse Leistung zu thun schuldig wird; dann überh. 1. Vertrag,* pactum. *Vgl. Gr. R. A. 601.* Ok leit he *(der König, der Flos u. Blankflos mit einander vereinigt hat)* halen de anderen iuncvrowen van dem torne; he wolde scouwen, welker de leve tosamende hedden, unde maken twischen one eyne wedde *(Ehevertrag). Fl. u. Blankfl. 1541.* — *2. spec. Pfandvertrag, das Pfand selbst.* Koft en jode oder nimt he to wedde kelke oder buke etc. *Ssp. 3, 7, 4;* swe so penninge gelden sal, but he dar wedde vore, he n' is dar mede nicht ledich. *das. 3, 40, 2.* — *3. das dem Richter zu erlegende Strafgeld. „Es war Grundsatz, daß da, wo Buße* (bote, *d. h. dem Verletzten zu leistende Strafe) stattfand, auch immer der das Gemeinwesen Vertretende Wette erhielt. Ssp. I, 53, 1. Aber* wedde *fand statt, auch wo keine Buße eintrat, weil keine Verletzung oder Beeinträchtigung eines Individuums vorgefallen war, z. B. bei Übertretung polizeilicher Vorschriften oder Ungebühr vor Gericht. Die älteren Aufzeichnungen des Lübschen Rechtes sind voll von Androhung von Vermögensstrafen, aber sie unterscheiden im Worte nicht zwischen Buße u. Wette, sondern bezeichnen die Zahlung von beiden mit den gemeinsamen Ausdrücken* componere, vadiare, emendare, wedden, beteren.“ *Pauli in der Z. f. Lüb. Gesch. 1, 197 ff.* — Dar wart gevraget wat bote unde wedde; da wart gevunden vif schilling keiser penninge were bothe unde acht sch. were wedde. *Leibn. 3, 556;* so welic man beclaghet wert binnen ver benken, dhat he hebbe sproken dhem anderen an sine ere, wert he dhes vortughet . . dhes voghedes wedde is ver scillinge *(1303). Brem. Stat. 99;* so welic man tughe leed, ther mer sin wan twe, wat ther to rechte cumt binnen ver benken, the scolen deme clagere helpen tughen, se ne willen sek thes voghedes wedde trosten. *das. 79;* ik moste geven to wedde *(als Polizeistrafe)* vor mine brutlages kost $2^1/_2$ mark. *Mem. Dunckelg. f. 1*a. *Häufig in den Zunftrollen. Dann überh. Strafe, Strafurtheil.* Do wort he gebunden alse ein mißdeder und de bodel de lede ehm dat wedde, dat men ehn scholde schlepen uth der stadt und up ein radt setten. *Lüb. Chr. 2, 675;* vnde so de sake recht were vorgeseen, hadde men korthe vedde maken *(kurzen Process machen)* konnen. *Mon. Liv. 4*[2]. *38.* — *4. Polizeigericht.* Vor dath wedde vorklaget werden. *Lüb. Z. R. 468;* vor deme wedde belangen. *das. 417. In diesem Sinne häufig fem.* Darto op der wedde, de dar gebraken hadde, de moste nu geven 50 dalers, de touorne man twe edder dre marck gegeuen hadde. *Hamb.*

Chr. 166; H. Sch. mag idt ane broeke nicht gedan hebben; he schall by de wedde gan und wedden dat aff. *Lüb. Reform. 70. — 5. in neuerem Sinne:* unde wolden eme alle to wedde (certatim) geuen ossen ofte andere beiste, de se gerouet hadden. *Dial. Greg. 214;* ir orsse to wedde randen. *Sächs. Weltchron. S. 80, 31.*

weddebank, *f. Gerichtsbank.* derohalven treden twe up de weddebank *(um zur Gemeinde zu sprechen)* etc. *Lüb. Reform. 18;* her Tönnies, welk dat word hedde *(Sprecher des Rathes war)* stech up de weddebank, vormanede unde bat etc. *das. 77.*

weddebôk, *n. Polizeibuch, Buch, in das die* wedden *eingetragen werden.* myt vulborde vnde belevinge vnser heren ys dutsulve gescreven in dat weddebôk. *Lüb. Z. R. 382.*

weddebroke, *adj. polizeilich straffällig.* vp Martini scholenn de olderlude (der timmerlude) mith den meisters des ampts vmme ghaenn vnnd besenn alle gebuwete . . vnnd weß se also vyndenn, dat weddebroke is, scholenn se denn weddehernn thom negestenn wedde daghe vpbringenn. *Lüb. Z. R. 468.*

weddehaft, *adj. des Gewettes schuldig.* Sve to dinge nicht ne kumt, den delt man weddehaft, *erklärt man für schuldig,* wedde *zu zahlen. Ssp. II, 6, 3; III, 39, 3.*

weddeheren. *„Anfangs eine bloße Executivbehörde in Beziehung auf alle vom Rathe erkannten Strafen; im Laufe der Zeit Inhaber der (Gewerbe-) polizei.“ Pauli l. l. Häufig in den Zunftrollen.*

weddehûs, *n. das Haus, in welchem die* weddeheren *sitzen; Gerichts- (Polizei)haus.* scholde men . . schriven in enen breff unde den hangen up dat weddehuß. *Lüb. Chr. 2, 626.*

weddeknecht, *m. Diener des* weddeheren, *der die Strafgelder einzieht; dann überh. Gerichts-, Polizeidiener.* weddeknecht, ziseknecht etc. *Lüb. Dodend. v. 1160;* dar scholen se mede by nemen *(um die Güte der Waren zu untersuchen)* eynen husdener efte eynen weddeknecht to merer tuchnisse vnde warheyde. *Lüb. Z. R. 384.*

weddemâl. letar, leter, ein w. *Vocc. W. u. Locc.* eyn wôtmal, en weddemal. *Diefenb. s. v. Ein Vogel? =* widdewal?

weddemester = weddehere. (By desen tyden 1298 weren) her Ecbrecht de kure unde her Gotscalck de weslere weddemestere. *Lüb. Chr. 1, 413.*

weddel, *Büschel, Quast.* Syn *(des Kindes)* haer was cruss ghelyk einem weddel. *S. Dorotheen pass. f. 8b (v. 394). (Schade, Niederrh. Ged. v. 315:* wedel.)

wedden, *schw. v. ags.* veddian, *altfr.* weddia, *eig. versprechen in Form der Wette,* spondere, *s.* wedde. *1. das* (ge)wedde, *das Strafgeld, dem Richter zahlen.* Deme richtere sal men erdelen up ine *(einen Todtschläger)* dat hogeste gewedde der penninge, die man ime pleget to weddene. *Ssp. II, 14, 1;* sve bi koninges banne dinget, die den ban nicht untvangen hevet, de sal wedden sine tunge, *d. h. mit dem* gewedde, *lösen. das. I, 59, 1;* (so vrage des clegers vorspreke, wat he gebroken hebbe.) So vintme, he scole deme richtere wedden unde deme clegere bute geven. *Richtst. Landr. 12, § 3;* we weyghert erve . . to ghevene na dem dritteghesten, de mot dar umme wedden deme richtere unde dem kleghere buten. *Gosl. Stat. 5, 23;* sculdeghet en enne vor gherichte, dat he ime wat vorstolen hebbe, vulkumt he des nicht, he mot deme richtere wedden unde dem sakewolden sine bute gheven. *das. 87, 27;* de moste deme richtere unde richteheren dar umme wedden unde bote don. *Hanov. St. R. 422;* Johan hadde Dydericke slagen to den oren unde warp ene to der erden; dar weddede he sinen broke umme *(1334). Brem. Stat. 189;* alle brôke de schal men

vorborgen binnen veertein nachten tho bethalende, vthgenamen eft de aldus weddet *(eine Polizeistrafe verwirkt)*, dat de also hoge beseten sy an dem lande, alse de bröke thodrecht *(1498). Billw. R. § 18.* — *2. in Pfandbesitz nehmen, pfandweise erwerben.* So welic borghere voget wert in desser stat, dewile de he voget is, ne scal he nin borgere wesen; so wanne [he] der vogedye vortuyt (vortyget), wel he den borgere wesen, so scal he vor den ratmannen sveren in den hilghen, dat he [de] vogedige nicht geweddet ofte gecoft ne hebbe *(1303). Brem. Stat. 88;* ok en scal nen borgher myt nenerleye gestliker lude gelde kopen edder wedden rente bynnen unser stad *(1433). das. 463;* unde en schullen des grawen monnikes hus eder hof nicht mer kopen eder wedden ane argelist, we en deden dat med unses heren willen *(1386). Gött. Urk. I, nr. 39;* item were iemend, de gud hedde in dem Stedinghlande, dat he weddet offte gekofft hedde. *Old. Urk. v. 1424;* unde ok hadden se overswyde grod gelt gelecht an de pandslote, de se hadden van der herschop, der se en deyles weddeden myd gudem willen . . unde ok en deyles van dranghes weghene. *Brschw. Chr. 1, 135, 5.* — *3. wetten, in neuerem Sinne;* deposito pignore certare; *erst bei Späteren.*

weddepert, *n. gepfändetes Pferd.* Weddeperden zal man geuen des dages eyn vat haueren etc. . . were we, de perde vor weddeperde verkofte, de nyne weddeperde en weren, de breke dem rade 10 mark. *Fahne, Dortm. Stat. p. 29 f.*

wedder, wedher, weder, *alts.* uuithar, wider, *Präp. mit Dativ u. Accus. 1. bezeichnet ein Verhältnis zwischen zweien (oder zwei Parteien), ohne daß dieses ein feindliches ist (wie beim alts.* with, wid *u. engl.* with); *daher manchmal durch „mit“ oder „von“ wieder zu geben.* Sprake aver en man, dhat he it ghekoft hebbe uppe dheme setten markede, he ne wete, wedher *(Var.* van) wene etc. *(1303). Brem. Stat. 108 (vgl. Ssp. II 36, 4);* so wor en gast coft wether enen gast . . enen cop an husen etc. *das. 72;* dhat se dhes nicht ne wil let . . dhat ienich gast mer groot hude cope wedher dhe vleschhowere binnen Bremen, mer wedher andere use borger mot he se wol copen *(1308). das. 144;* scele, dhe was twisghen N. umme erve, dat he hurel hadde wedder Lodowighe B. *(1333). das. 181;* schele umme enen willekore, dhe W. hadde dan wedder sine brodere *(1339). das. 216;* alse dicke eyn vnser borghere eynes daghes wedder eynen anderen vordobbelet sin gut etc. *Brschw. Urk. I, p. 121;* so welc man delen wil wedher sine kindere. *Stad. Stat. 3, 7;* dhat scolde men delen wedher dhe kindere unde dhe olderen, dhe in dher were sint. *das. II, 4;* so welc man delen wil weder *(Var.* tegen) sine kindere, . . dat mogen se wol don . . Mer neyn wedewere mach delen mit synen kinderen etc. *Rig. St. R. p. 80;* dessen vrede erwarf en *(den Juden)* Josephus weder den koning Vespasianum. *Ssp. 3, 7, 3;* ok ne scholen zik desse borghere nicht vorbynden myd breve ofte myt lofte wedder *(mit)* nyne nedderland noch wedder nyne landesheren noch weder nyne stede, men se scholen by vns vnde vnze rechten erven blyven. *Old. Urk. v. 1371;* unde solen varen to gnaden mit live unde mit selen, die 't weder got verdient hebben. *Ssp. II, 66, 2;* he is nicht plichtich to dunde dar van, wen als he weder sinen herren bedinget heft. *Lehnr. Art. 73, § 2; daß w. nur die Richtung im allgem. bezeichnet, beweisen auch Stellen wie:* se branden it wedder de erde *(zur Erde nieder). Brem. G. Q. 125;* se branden de borch deghere weder de erden. *Lüb. Chr. 1, 128.* — *2. feindliche Richtung*

bezeichnend, gegen. unde sluch dat (kint) wedder de want. *Korner 45b;* warp de morder dat glas wedder en eck. *das. 59c; (Krieg führen)* wedder Sennaar, deme koninge etc. *1 Mos. 14, 2 (H.);* Mestere, de wedder de ketterie predigen scholden. *Magd. Sch. Chr. 349, 26;* weder recht. *Ssp. I, 52, 1 u. s. — 3. gemäß.* Deme gogreven (weddet men) ses penninge oder enen schilling, al weder die *(immer nach dem wie)* der lantlude kore stat. *Ssp. 3, 64, 10. — In adverb. Verbindungen, wie andere Präpos., auch mit Gen.* he ward entwydet uppe gude hopene wedder dankes. *Lüb. Chr. 2, 348. Vgl.* weddersinnes.

wedder, *adv. zurück.* do reden se hastliken wedder myd groter bedrofnisse. *Korner 234c;* was buten landes und toch mit deme koninge wedder und vort *(hin u. her). Magd. Sch. Chr. 280, 14;* und nam huldinge van den steden in dem lande wedder unde vort. *das. 286, 21;* wille gy se (de boden) velighen weder unde vort vor al de etc. *Lüb. Chr. 1, 421; wiederum.* dat de summe gheldes den Lubeschen wedder worde. *Korner 227a;* vnde wenne de doek droge is, so nette ene wedder vnde echter. *Rost. Arzneib. f. 4b.*

wedder, *adv. entgegen.* Wart dy dat gelucke wedder Unde du velst van gude nedder etc. *Schacksp. f. 58b;* Ik bin dem sunder weder (aversor impium). *2 Mos. 23, 7 (H.);* ed was velen luden wedder. *Magd. Sch. Chr. 132, 6;* do van Quitzow und vele andere bleven dem heren *(Friedr. VI. v. Nürnberg)* wedder. *das. 335, 2;* se *(die Bürger)* weren em *(dem Herzoge)* wedder unde unbehorsam. *Lüb. Chr. 2, 252.*

wedder *(Widder; Wetter; weder), s.* weder.

wedderachten, *schw. v. dagegen erklären, anders erkennen, anfechten, (s.* achten), *verwerfen, zurückweisen.* Dusse ordel synt gefraget myt gerichte vormyts holtrichter eyne warff, ander warff, derde warff, overwarff und nicht wederachtet. *Kindl. 2, 364;* dat ordel wardt to gelaten und nicht wederachtet, dat ick dan besatt heb mit etc. *(1490). das. 3, 627;* do des nymant en widder achtede, also stadede ick dat vor recht. *Gr. Weisth. 3, 123;* wer disser vursc. lude wellich, die nicht swygen en konde off vnredelich wer, den mogen die drie man wederachten vnd seggen der gilde richtluden, dat sie einen anderen in des stede setten *(1402). Fahne, Dortm. III, nr. 157, § 10;* wan men einen kuset vur einen richtman, die sall echte vnd nicht eigen syn; wolde hie dat wedderachten, syn brocke wer ein marck. *das. § 1.* — Hefft alzo dey keyserl. geboede . . mit sime wreuelen moetwillen versmadet vnd wederaichtet. *Seib. Urk. nr. 1001.*

wedderbeden, *st. v. 1. dagegen bieten, zeigen.* De tene he on *(der Wolf den Hunden)* wederbôt. *Gerh. v. M. 53, 76. — 2. zurückmelden.* Al de koninghe boden weder, dat se sines bodes nicht en achteden. *Lüb. Chr. 1, 158;* al dat me hanterde in dem here, dat wedderbaden se den vyenden vormyddelst oren kuntscoppern. *Lerbeck § 82. — 3. aufkündigen, auf-, absagen, zurücknehmen.* Darna tho hant sande de mester syne breve tho den boden van den steden vnde an den rat . . unde leyt den dach wederbeden. *Lüb. Chr. 1, 422;* we willet jo uppe den dach to B. komen . . als vurder als gy uns nicht wederbedet *(1372). Sudend. 4, nr. 242;* alse men den dach scholde gheholden hebben, do wart de dach van der heren wegen wedderboden *(1403). das. 9, nr. 212 u. 235;* so dat de ghemeyne raet des koninghes wedderboet *(widerrief)* de privilegie *(1378). Hans. Rec. 3, S. 91;* darto geven se beyde achte voder holtes . . darto hebben se de voghedige unde hovedenst unde bede an use weddersprake

unde wedderbedent *(1374). Lüneb. Urk. II, nr. 829.*

wedderberinge, *f. Wiedergeburt. Tit. 3, 5 (H.);* mere *(o Christus)* dine wedderberinge etc. *Van d. festen f. 87.*

wedderbete, *Gegenbiß.* De worm, dat is de wedderbete der conscien-cien, pynighet alle tyd den sunderen hire. *Eccles. f. 33*b.

wedderbetesch, *adj. widerbißig; bildl.* Vnde vant do, dat Hako, de konink van Norweghen, was wedder-betesch gheworden, dat he den schat *(Tribut)* nicht vth gheuen wolde, dar syn vader syck tho wyllekort hadde. *Denscke Kron. f. M 7*b.

wedderblick, *m. 1. Gegenglanz, Abglanz, Spiegelung, Reflex.* De erste eygenheyt des leuendes Cristi is, dat hee ys eyn speghel vnde eyn wedder-blick aller gotliken warheyt. *Sp. d. Dogede f. 46 u. 101;* dôde an mi alle wedderblikke der sunde aller vrom-meden inbyldinghe, vnde ghif my een klare wedderblyk mynes ghecrucighe-den heren vnd vorlosers. *Van d. Wege d. Crutzes f. C5. — 2. Antlitz?* Dyn *(Maria)* clarheyt en heft nene mistalt, dyn luchtende schyn nenen nevel, dyn wolghetzyrede wedderblik nen ghebrek. *Hanov. Gebetb. 1, 77, S. 86.*

wedderblickinge, *f. Gegenglanz, Spiegelung.* Do gynk he vp sinen stol stan in de stede, dar de sunne den schyn allermest gaf, also ward dar ene wunderlike wedderblickinge in der sunnen des goldes vnde des sulueres. *Lüb. Passion. f. 175*c.

wedderboge, *Halbbogen,* (h)emis-pherium. *Voc. Locc.*

wedderbot, *n. Widerruf, Verbot.* Tho lesten do de stede . . to schepe wolden gan, quam en wedderbot van deme konynge. *Lüb. Chr. 2, 411.*

wedderbrêf, *m. Gegendocument, Revers, „gleichlautende Urkunde, die die andre der contrahirenden Parteien in Händen hat.“ Brem. WB.* — In aller wise, alse vnse here vnsen elder[en] dat vorbreuet vnde vorsegelt he[ft] vnde vnse elderen dem stichte to [. . .] des wederbreue gegeuen hebbet *(140[0]) Sudend. 9, nr. 76;* vnde de raad [. . .] D. schal deme vorbenompten her[e] huldeghen vnde he schal deme ra[de] wedderbreue geuen, dat he se [. . .] rechte vnde bi wonheyt laten sch[al] *(1371). Scheidt, v. Adel p. 124;* [. . .] bidden . . gy also de summen [. . .] vnser wegen by juw to truwer ha[nt] in vorwahringe nemen und uns da[r] enen wederbref, wo gy alle sulck[e] summen in vorwahringe genom[men] hebben, willen geven *(1486). We[st]phal. 3, 574.*

wedderbreidelen, *schw. v. zügeln,* refrenare *(zu* breidel, *Zaum).* scam[. . .] heit wederbreidelt de ghiricheit [. . .] vleet de dronkenscap . . wat ma[c] icker (= ik dar) meer af seggh[en] se wederbreidelt alle sonden. *Br[. . .] d. joncfr. f. 66*b.

wedderbringen, *schw. v. wieder-bringen.* und gedachte solchen sch[a-] den mit einer gewaltigen dath [. . .] wedderbringen *(zu ersetzen, wieder gut zu machen). Renner, Livl. [. . .] 377.*

wedderbuwe, *Wiederaufbau.* [. . .] hundert mark to deme dome to [. . .] wedderbuwe. *Magd. Sch. Chr. 13[. . .]*

wedderbuwen, *schw. v. wieder auf-bauen.* vnd wedderbuwede dat slot [. . .] A. *Cod. Brdb. IV, 1, 186.*

wedderdedinge, *f. Widerspruch.* ane ienigerleye wedderdedinge [. . .] hulperede. *Sudend. 6, nr. 223.*

wedderdedingen, *schw. v. (dage-theidingen), Widerspruch erheben* en si, dat ed de schepen mit re[cht] wedderdedingen mogen. *Magd. S[ch.] Chr. 240, 23.*

wedderdêl, *Gegner, Widersach[er]* dage mit juwen wedderdele [. . .] nemende. *Styffe, Bidrag 3, nr. [. . .]* wyle hie in deme schepe vyff [. . .] parthe vnd syn wedderdeel me[. . .] achte parth hedden, szo etc. *(15[. . .])*

Wism. Zeugeb. f. 329; do dat syne wedderdeile gehort, hebben se gelacht ene wedder tho verdriven. *Kantzow 41.*

wedderdôn, *unr. v. wiedergeben, in Wirklichkeit oder auf andre Weise, ersetzen, vergüten, vergelten.* Bekant he des *(daß er jemandes gestohlenes Eigenthum* in sinen weren hebbe), he mot dat wederdon unde wedergheven. *Gosl. Stat. 87, 32;* scattede de voghet emme hemliken wat af . . dat scolde de voghet wederdon. *das. 84, 7;* und dwang hertogen M., dat he moste wedderdon den rof, den he dan hadde in dem jare dar vore. *Magd. Sch. Chr. 93, 20;* und spreken, se scholden nummer van on komen, se en wedderdedent der stad und noch mer. *das. 174, 30;* dede he eme schaden ane gerichte und myd ghewold, dat zolde hey richten unde wedderdon bynnen eyner mand . . so lange dat dey ghewold zy wederdan *(1372). Kindl. 1, 40;* unde schullen de ghewalt unde unvoghe wedderdon mit bote also recht is *(1377). Z. d. Harz-V. 1870, S. 204;* were dat de sulucn borghere schaden nemen van vnsen mannen, den scholde we en wedderdon *(ersetzen, vergüten) (1344). Sudend. II, nr. 77;* vnd weme dat wederdond toscheden worde, de scholde dat na utwisinge der schedinge wederdon bynnen ver wekenen etc. *(1397). das. 8, S. 270, 13;* were ok, dat yenicht here de vorscreuene slote mit macht bestallen wolde, so scole wi en helpen mit vuller macht vnde se vns weder, dat dat wedderdan werde *(1361). Lüb. Urk. 3, S. 421;* were dat vser ienich in vsen landen voruanghen worden vte den landen to Zwerin . . in de lant scole wi volghen vnde wederdon *(vergelten)* dat vppe de heren vnde vppe de lant, dar it vt geschen is *(1349). das. 2², nr. 924;* den broke wederdon *(1367). Lüneb. Urk. XV, S. 122.*

wedderdriven, *st. v. zurücktreiben, rückgängig machen.* den kôp w. *Ostfr. L. R. II, 214; zurückweisen; bildl.* = redarguere. Scilt men en ordel, de dat hevet ghesculden . . *muß* wedde *und* bote *geben,* of he des wederdreven wert, dat he dat to unrechte ghesculden hebbe. *Gosl. Stat. 87, 17.*

wedderen, *schw. v. dawider, dagegen sein, sich widersetzen,* adversari. Dair innen *(in seiner Absicht nach Münster zu reisen)* oen *(Joh. v. Leiden)* sine huisfrowe wederde, seggen *(d. i.* seggende): wil ghy noch mehr vorteren? *Münst. Chr. 2, 370;* doch wille wi nicht wedderen. *Renner, Brem. Chr. 2, 124;* ock up unser ansokinge dat sulve (slot) wedder af to treden weddert etc. *Renner, Livl. Hist. 218; u. refl.* und dewile gy juw des uth losen jegenberichte geweddert etc. *das. 216.*

wedderen, *schw. v. wettern, gewittern.* wen idt donnerde, blixede, wedderde, so leden de lude etlike der struke vp dat vur etc. *Franz Wessel 6.*

weddergade, consors, compar. *Kil. Bildl.* hir umme, dar dezes crudes wedderghade steyt, dar hort deze schrift achter na, de hir na screven steyt. *Damit wird auf ein Kreuz hingewiesen, das auf der folgenden Seite der Urk. steht und als Hinweisungszeichen auf ein anderes dient. (1400). Brem. Rathsdenkelb. f. X b. Ndd. Korresp. Bl. I, S. 80.*

weddergank, *m. Weg, der zurück führt.* mit houen, ackere . . vtghenghe vnde weddergheenghe *(1380). Sudend. 9, S. 368.*

weddergelden, *st. v. vergelten.* Gheuet my de wrake vnde ik weddergheelde, spreckt de here. *Röm. 12, 19 (L.);* sze weddergulden my arch vor gut. *Sp. d. Dogede f. 166.*

weddergeldinge, *f. Vergeltung.* Vnde du schalt groet weddergheldinghe vinden (retributionem). *Sir. 12, 2 (L.).*

weddergelt, *n. Vergeltung.* Se ne wolden en nicht van stunde to stunde

wedergelt geven (vicissitudinem reddere). *Eike v. R. 587;* bose weddergelt, talio. *3 Voc. W.*

weddergeven, *st. v. zurückgeben; genoßenes von sich geben, sich erbrechen.* To deme irsten male we dar wedergevet edder sin nette let, de schal betalen III marc wasses *(1300). Livl. Urk. nr. 593, 13;* de wedder ghift vnde vele spyet vnde de spise bi sek nicht beholden kan, de neme etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 109*b; welckereme schipmanne wee werdt van der see, alse dat he wedder gift, dat is tho vorstaende, oft he seeck wurde *(seekrank würde)*, de schal sines lones entberen. *Lüb. R. 566; (der Schlemmer u. Säufer)* ghyfft vaken wedder vor beyden enden, Schyt vnde spyet alle wynkel vul. *Schip v. Narrag. f. 36*b.

wedderhorich, *adj. ungehorsam.* Na dem dat sekere groote laste und schaden uns avergekamen und gedaen by eenige unse wederhoerige. *Ben. 440.*

wedderich, *adj. widrig, entgegen.* opponens, wederich. *Dief.*

weddericheit, *f. Widrigkeit, Widerwärtigkeit.* offensa. *1 Voc. W.*

wedderkalle, *Widerspruch,* controversia. *1 Voc. W.*

wedderkere, -kare, *f. Wiederkehr, Zurückgabe, Zurückerstattung, Schadloshaltung.* Ubicunque duo conjuges legitime cohabitant sine liberis, inter quos restitutio, quae wiederkahr dicitur, neuter eorum potest alteri plus dare hereditarie quam quod ordinatum fuit. *Dortm. Willk. 331, 1; 299, 60;* so wanner hyr eyn hillick gededingt wort, so sall men eyne wedderkar mede bekallen etc. *Dorst. Willk. 227.* — wedderkore. *Dortm. St. R. (Fahne) 3, 40, 60.*

wedderkeren, *schw. v. 1. trans. zurückgeben.* Van erue weder to kerende na dode. Sterft eneme manne sin wif vnde hebbet se nene kindere to samene, de man schal weder keren der vruwen negesten eruen dat haluedel des ghudes etc. *Lüb. R. 257;* he *(der die bedungene Zeit nicht ausdient)* schal io dat half wederkeren, dat eme ghelouet was. *das. 338; vergüten, ersetzen.* Darumme scul we vruwen eren, or lêt, or arch wedderkeren. *Vruwenlof v. 61;* schaden wedderkeren unde vorleggen *(1438). Hans. Rec. II*², *S. 211.* — *Intr. zurückkehren; bildl.:* nu wil ik wedder keren und seggen van den Sassen, wo se etc. *Magd. Sch. Chr. 11, 19.*

wedderkeringe, *f. Auskehrung, Zurückgabe; „hieß vormals: die Versicherung und Bürgschaft des Bräutigams für der Braut Ehegeld u. anderes eingebrachte." Dähnert.* Alle de vorworden, de daer *(bei einem Ehecontract)* bededinghet werden, van bruitschatte of medeghauen, van beteringen of wedderkieringe etc. *Wigands Arch. III, 5;* vnde de tho wedderkeringhe des ghudes ysz vorplichtet. *Humb. R. 240 in d. Gl., Erstattung, Schadenersatz.* dat vnserm radeskumpane . . sodaner nu affhendighen ghenomenen terlinge lakenne wedderkeringe vnde hantrekinge bescheen moghe. *Cod. Brdb. I, 15, 289;* sodane erer afhendigen guder wederkeringe. *das. 300;* umb wederkerunge und richtunge van groeten treffelicken schaeden. *Schüren 208.*

wedderkibbelen, *schw. v. dagegen keifen, widersprechen.* Willet nicht wedderkibbelen wedder den heren (rebelles esse). *4 Mos. 14, 9.*

wedderkibbelisch, *adj. widersprechend, widerspänstig.* horet gi wedderkibbelischen vnde gy unlouischen. *4 Mos. 20, 10 (L.);* dat ein volk was wedderkibbelsch jegen alle slechte der mynschen. *Esther c. 13 (H.).*

wedderkîf, *Widerspruch.* Moyses sundyghede by dem watere des wedderkiues (aqua contradictionis). *Epist. Samuelis 13*a *(4 Mos. 20, 13; Luther: Haderwaßer).*

wedderkiven, *schw. v. dagegen strei-*

ten, widersprechen. unde gheven sik an des koninghes hulde, wente se segheu wol, dat dar nyn wederkivent was. *Lüb. Chr. 1, 282.*

wedderkomen, *st. v. dagegen kommen; dagegen auftreten, oder handeln.* Dat wi ieghen desse vorscr. stucke edder erer ienigh nenerleye wys wedderkomen willen noch en scholen mit worden noch mit werken, mit rechte noch mit der daad *(1375). Lüb. Urk. 4. S. 287;* unde were id, dat jemend desse stucke mit worden edder mit werken breke edder wedderqueme, unde des vortůget wurde. *Brem. Taf. Art. 12 (Br. WB. 2, 729). — mit Gen. zurücktreten von etwas.* Wur lude redeliken kopen myt . . beerkop, orer neyn mach des wedderkomen, offt de beerkopeslude des bekennet. *Brschw. Urk. I, 114, 158.*

wedderkopich, *adj. wiederkäuflich, ablösbar, tilgbar.* tÿnse unde huse. *Wiechm. mekl. Lit. 1, 107.*

wedderkore = wedderkere. Waer ein bruitlocht gemacket wert, dar ein wederkore gededinget wert, wan de wedderkore vellet, de sall men betalen binnen XIIII dagen. *Dortm. St. R. (Fahne) 3, 40, 60.*

wedderkratz, *Widerspruch.* So sall he vns dat wedder vp gheuen sunder vedderkratz vnd vnmut. *Cod. Brdb. I, 12, 94.*

wedderkratzen, *schw. v. dagegen kratzen; bildl.: (zänkisch) widersprechen.* dat temet der maget nicht, dat sy scholde wedderkratzen orer frouwen. *Ravenst. f. 86*[b].

wedderkratzinge, *f. Widerspruch.* Leue zone, darna vorsocht dy de bose gheyst myt vndult vnde mit wedderkraessinghe ieghen god. *Lüb. Gebetb. f. T1;* myt vndult vnde mit wedderkrassinghe yeghen got. *Sp. d. Dogede f. 275.*

wedderkrich, *m. Widerspruch, Zanksucht.* ore *(der Frau)* wederkrich de was so grot, se dede al, dat he *(ihr Mann)* or vorbot. *Gerh. v. M. 29, 7;* dat is wis . . dat se *(die in den Strom gefallene Frau)* nu weder den strôm drive mit wederkrige alse se io plach. *das. v. 85.*

wedderkrigen, *schw. v. gegenstreiten (mit Worten etc.).* vnde wedderkrighet gy nicht (rebellare) teghen den konink. *Nehem. 2, 19 (L.).*

wedderkrumme. Gy heren, gy hebt doch al wol gehôrt Theopholi verbolgene wort, De he mi gaf to wederkrumme. *Theoph. I, 302. (Hoffm.: Entgegnung.)*

wedderkurren, *schw. v. entgegen murren.* Heffstu se *(die Eltern)* vorachtet effte vorsproken effte em wedder kurret? *Lüb. Gebetb. D 1*[b]*; Pass. Chr. 264;* de wise man van guden zeden curret nicht wedder (non murmurabit). *Eccles. f. 63*[a] *(Sir. 10, 28);* sunder wedderkurrent edder kyuent. *Sp. d. Dogede f. 126.*

wedderkurrich, *adj. entgegen murrend.* Were id denne zake, dat jemand synen olderluden wedderkurrych nycht horen wolde etc. *Burm. Wism. Alterth. 77, 18.*

wedderlach, -lage, *Gegengeld, Ersatz.* Wanne en *(ihnen)* unde ok uns van den steden, uppe der (= quarum) trost, hulpe unde wederlach se dat na unseme rade gedan hebben, dar nyn hulpe unde trostlike wedderlegginge umme en schege etc. *(1433). Ostfr. Urk. nr. 416;* welke schade consenteret is by den Vlamingen to wedderleggende vnde hebben vor vs to eren vulmechtigen houetluden maket H. de wedderlage des schaden to vorderende vnde entfande van iw *(1393). Lüb. Urk. 4, nr. 579;* were ok, dat wy den konink E. tosamende slate afwunnen, wyl wy dy beholden, zo scole wy vnsen oeme mogelke wedderlage don *(1417). Falcks Staatsb. Mag. 8, 98;* schole wi em redelke wedderlaghe don. *v. Maltz. Urk. 2, 280. Im bes.* antipherna, antidos, *die* donatio propter nuptias *als Ausgleichung der Mitgift der Frau.* Hinricks

Carstens fruwe Grete heft in den gudern ingebracht VC mark brutschatt vnd VC mark wedderlage vormoge der belatinge. *Inventar v. 1559 bei Michelsen. Dithm. R. Q. p. 311.*

wedderleggen, *schw. v. 1. vergüten, zurückerstatten, bezahlen.* alle koste unde teringe wedderleggen (solvere expensas). *Chr. Scl. 140, 7;* den schaden w. (recompensare). *das. 304, 5;* do vrageden de sendeboden, wer *(ob)* se wedderlegghen wolden allen schaden, den se bewysen konden. *Lüb. Chr. 2, 126;* unde dwungen de heidene, dat se . . wedderleiden dem koninge al sin kost. *Magd. Sch. Chr. 155, 9;* unde T. schal wedderleggen und betalen, wes he den Sundeschen nomen heft. *Pomm. Gesch. 4, 49;* dat schal vnde wil ik vorboten vnde wedderleggen. *Maltz. Urk. 4, 88;* den doden man wedderleggen *(Buße zahlen für die Tödtung)* alse darto behort *(1438). Hans. Rec. II², S. 185;* dat al to betalende unde to wedderleggende. *Leibn. 3, 207;* testament w., *die Gelder, die im Testament vermacht sind, auszahlen (1478). Kindl. 1, 200.* — *2. Theil nehmen an einem Handelsgeschäfte mit einem andern oder mehreren durch Einschuß (oder Vorschuß) eines Capitals. (Vgl.* wedderlegginge). Ok so ne schal wedder dutsche noch vndutsche knechte holden efte wederlegghen, de se kopslagen bynnen der stad edder vor der porten *(1389). Rig. St. R. p. 208;* ok so ne schal neen dudessche vndudischen wedderlegghen, by III marken *(1399). das. p. 212;* ok so schal neen dudesche vndudschen wedderleggen efte selschop myt eme to hebbende *(1412). das. 219;* wederleghet *(Var.* vorlecht) iemen den anderen in cumpanie, so wane se schichten scholen, is dar houetghut vnde winninge, so schal he touoren up boren, dat he to voren heuet ut gheleghet. *Lüb. R. 348;* vortmer en schal nen man *(im Amte der Kannengießer)* myt deme andere kumpanie hebben in deme ammicht alzo dat se tosamende erer en de anderen wedderlegghen. *Hamb. Z. I p. 124, 11; (vgl. Hans. Gesch. B 1874, S. 60:* wy hebben zelschup t zamende ghemaket, alzo dat Hinri van der Hude hefft uth ghedan v tich Bremer mark, dar Mauric jheghen dån hefft 25 Bremer ma . . unde yk Mauricius hebbe dyt g under handen uppe unser beider wy ninghe unde eventure. Were ok, d unser eyn van dem anderen wol unde de zelschup sliten, so schal zyne vyfftich mark unde M. zyne m. tovoren affnemen, unde wes d over ys van wynste, dat schole like delen.); witlyk zy, dat ik had wederlecht enen man, de heyt J K. *(1387). Hans. Rec. 3, 358.* — *3. durch Einspruch rückgängig mach* Nieman ne mach sik selven to eg gegeven, it ne weder lecghe sin er wol. *Ssp. 3, 42, 3. (Var.* wederred

wedderlegginge, *f. 1. Ersatz, V geltung.* in de wedderlegginge d woldaet vnde der deneste. *Lüb. U 2, 631; S. H. L. Urk. II, 116;* bischop lovede on grote wedderle ginge ores schaden. *Magd. Sch. C 162, 6;* nen schipher scholde v lasten syn schip by wedderleggin des schaden, de darvan queme. *L Chr. 2, 23;* by pyne der wedd leghinge des schaden. *Korner 23* *2. Theilnahme an einem Handels schäfte durch Einlage eines Capital die gewöhnlich von den Contrahen gegenseitig gemacht wird. (seltener einem allein als Vorschuß),* contr positio. *„Vielleicht ist unter w. dauernder, auf alle oder doch auf m rere Handelsgeschäfte der Compagno geschloßener Handelsvertrag zu v stehen, zum Unterschiede von Verei gungen zweier oder mehrerer Perso behufs Unternehmung eines einzeln namentlich eines Creditgeschäftes, w solche in Riga im 13. und 14. Jahrh*

sehr häufig vorkommen. Eine solche Vereinigung wird gewöhnlich von Creditnehmern geschloßen und hat offenbar den Zweck, dem Creditgeber eine größere Sicherheit zu gewähren." v. Bunge, Stadt Riga, S. 151. — Not. quod R. dimisit et dedit repositionem, vulgariter dictam wedderleghinge *(1350). Livl. Urk. nr. 935, 150;* vortmer si witlik, dat mi L. heft gegeven als van der wedderlegginge wegene, de he van mi hadde, C mk. Rig. *(1389). das. nr. 1264;* vor uns is gewest J. W. und hef[t] uns witlek gedan, wo sines wives broder H. R. si verstorven; de heft wederlegginge had mit eineme juwer borgere etc. *(1405). das. nr. 2964;* kumt en man in vnse stat unde voranderet sic, unde steruet de man binnen iare unde daghe, wil ieman de erfnamen des doden mannes anspreken vmme wedderlegghinge, kumpanie of broderlike schictinghe, de schal dat bewisen, dat dat also si. *Rig. St. R. p. 183;* in meininge, dat N. unde N. des orden wedderlegginge unde geselschop scholde hebben *(1412). Livl. Urk. nr. 1913;* vnd hedde ok ienich man cumpanie mit den voorseiden manne, dat es to verstane als van wedderleghinghe eder gheselscap van copmanschepe *(1354). Hans. Urk. II, S. 399;* ok schal en islik copgeselle, de wedderlecginge hefft van etliken inwoneren der stede van der hensze, komen tor stede, dar he is wedderlecht, unde doen gude rekenschup denyennen, den he des plichtig is *(1442). das. II², S. 513;* neeme ouch eymant wedderleggunghe van einen manne, die in syner gilde nicht en were, die brecke siner gilde drie schillinghe. *Fahne, Dortm. 3, 223, 9;* vortmer so but dee rad, dat nymand schole myd wichten noch myd maten vmegan, hee en sy en beseten borger edder hebbe borger wedderlunge *(l.* wedderlegginge). *Rig. St. R. p. 219 (vgl. das. 22:* vortmer so en schal nemant mede bruwen, hee en sy en besetener borger, edder hee hebbe besetener borger gelt).

wedderlich, *adj. widerspänstig.* Vnd wurden dardorch nicht allein den papen, sonder ok den fursten wedderlick vnd vngehur. *Kantzow 158.*

wedderlicheit, *f. Widerspänstigkeit.* De orsake der vnderdanen vnwillens vnd wedderlicheit entsprot darvth, dat etc. *Kantzow 157.*

wedderlofte, *n. Gegengelöbnis, d. i. Bürgschaft.* Dat aller schalkhaftegheste wedderlofte het vele lefhebber vorloren (repromissio nequissima multos perdidit diligentes) . . dat wedderlofte het vmeghan de mechteghen man etc. *Eccles. fol. 181d (Sir. 29, 24);* wen en parleen *(Pfarrlehn)* ichte des ghelik en prelature werd ghelenet ichte beuolen, de doit daran en wedderlofte, dat he dat volk, dat om beuolen is, to dem besten holden wille. *das.*

wedderlôn, *n. Vergeltung,* retributio. Nu is ghekomen de dach miner wrake vnde mynes wedderlones. *Epist. Samuelis 31b.*

wedderlose, *f. Wiederlösung, Zurückkauf (der Rente).* Item vp de renten, de gekofft syn vp ene wedderlose offt wedderkope etc. *(1488). Niesert, Münst. Urk. 6, S. 102.*

wedderlose-breve, *Loskündigungsbriefe. (1406). Nies. Beitr. 2, 414.*

wedderlosinge, *f. Wieder(ein)-lösung.* redemtio. *3 Mos. 25, 24.*

wedderlût, *n. Gegenklang, Echo.* Also wart eyn wedderluth van deme schotte, de lucht was gancz' duster van den pilen. *Hist. Troj. f. E2.*

wedderman, *m. Gegner.* innewendich im rike hedde he wedder veide mit synem weddermanne Canuto. *Kantzow 39. 89.*

weddermodich, *adj. unmuthig, unwillig, widerwillig.* Du volck van Israel, ick weith wol, dat du weddermudich vnde vordraten bist. *Ravenst. f. 103d (Deuteron. 31, 27).*

weddermôt, *m.* *1. Unmuth, Misstimmung, Widerwille.* De arme stumpere *(der Reiche, der in Krankheit gefallen war u. ungeduldig ward)* starf in dem weddermoide vnde an dem twiuele, unde vorlos beyde lif vnde zele. *Eccles. f. 41*a*;* in den groten wedermoet ind torn. *Schüren 70;* also was nu Reimund in grotem weddermode vnde hertliken bekummert. *Melusina f. 33*b. — *2. Sache, die meinen Unmuth erregt, Widerwärtigkeit, Unglück.* contrarietas, adversitas. *Voc. Engelh. u. Dief. n. gl.* Stark vnde kreftich is de doghet, wanner de mynsche in weddermode nicht tobrokene wert vnde ok an luckafftighen dynghen sick nicht en vorheuet. *Sp. d. Dogede f. 132;* allên heft se *(die Treue)* vnderwilen weddermut, God maket dicke eren ende ghut. *Schaeksp. f. 63;* yn yuwer droffnisse vnde weddermode. *Lüb. Gebetb. f. L4;* den god leeff heft, deme sendet he to Vaken weddermoet, spade vnde fro. *Schip v. Narrag. f. 46;* ein schal sik bet holden in weddermôt, wan em dat herte van binnen tosecht. *Gl. zu R. V. I, 12;* ick will idt so vorschaffen, dat iuw derhalven kein mangel edder weddermot wedderfaren schall *(1546). Dithm. Urk. S. 134.*

weddernisse, *f. Widrigkeit, Widerwärtigkeit.* Vnde werd vnderwylen so gheuestet van begheringhe des lydendes vnde der weddernisse. *V. d. Wege des Crutzes f. A4;* so bystu noch nicht ghesterket van weddernisse to lidende. *das. A 5*b.

wedderpawes, *m. Gegenpapst.* dessen antipapam, dat het eyn wedderpawes. *Korner 180*b.

wedderpral, *m. Gegenstoß, Feindseligkeit.* Queme auer eyn renninge inte dem lande eder de vynde vnser iemande van wederpralle wederreden, we dan dar ouer wunne edder vorlore, de scholde den wyn vnd vorlys stan *(1405). Everstein. Urk. nr. 456.*

wedderproven, *schw. v. verwerfen*, reprobare. de van luden wederpruuet is,auer van gode irwelet (reprobatus — electus). *Perik. f. 8*b *(1 Petr. 2, 4).*

wedderraden, *st. v. widerrathen.* Desse iunghelinghe wolde he hebben untlivet . . mer de biscop unde sin raat wedderreden dat. *Lüb. Chr. 1, 18.*

wedderrede, *f. Widerrede.* sunder w. *Korner 119*b.

wedderreden, *schw. v. Einspruch erheben.* De eruen moghent *(ein Vermächtnis an die Kirche)* wol weder redhen *(Varr.* bespreken, wedderspreken), wante men it ane eren vulbort nicht van en keren ne mach. *Lüb. R. 308;* wat ock ere *(der Ritter)* dinck, de wyle dat se vth synt, gepandet worde edder vorkoft . . dat mogen se al wedderreden na erer wedderkompst bynnen eyneme iare. *Ssp. I, 20. Gl.;* so welkerhande gut vor deme rade uplaten wert . . vnde de to antworde is, den dat angeyt, vnde wederredet hes nicht, et bliuet al stede. *Rig. St. R. 80;* des spreke wi vor ein recht, dat de richter sik des nicht scal vorbeden laten, he en scole juwelkeme manne rechten nach siner claghe, it en si, dat men de klaghe mit rechte wedderreden moghe. *Stend. Urtheilsb. S. 26.*

wedderreise, *f. Rückreise, Rückkehr von einem Feldzuge.* Do he wedder toch, do wurden up der wederreyse sêk bischop N. unde N. *Lüb. Chr. 1, 55;* aff tho legghende mennigherleye groten schaden, den unse stad nam in der wedderreyse, also wy ghewesen hadden in Vresch, unde in der utreyse, do wy junchereu Kerstene venghen. *Brem. Jahrb. 3, 146.*

wedderreppinge, *f. (s.* reppen.) *Wiederaufrühren, Wiederholung.* vorhalinge vnd wedderreppinge. *Wism. Zeugeb. v. 1527.*

wedderreve, *widerspänstig?* also se nu echt tosamende kemen, do weren dusse vordorven stumper unde wedderreven, de dar dat alderminste to

geven konden, like unnutte etc. *Brschw. Schichtb. f. 142.*

wedderrevesch=wedderreve. dusse abbet satte sik tigen den rât gar erensthaftigen mit wedderevesch vorharden unde vorkroden sinnen. *Brschw. Schichtb. f. 158.*

wedderrichten, *schw. v. ersetzen.* (schaden) gantz unde al wedderrichten *(1447). Dithm. Urkb. S. 43;* vnd offt geschege . . sall vnd will he binnen den nechsten verteyn nachten wederrichten vnd affdoen *(1486). Stüve, Beschr. d. Hochst. Osnabr. 1789, S. XXXIII;* were ock, dat vnser welk wes betalede, des schal vnser eyn den andern zynen antal wedderrichten. *Hoyer Urk. I, nr. 448;* dat *(was verbraucht ist)* schal men en tovore van dem wynne wedderrichten unde gelden *(1432). Ostfries. Urk. nr. 402; vgl. nr. 806.*

wedderrichtinge, *f. Ersatz.* beden . . dat en wedderrychtinge eres gudes unde wederlecginge eres schaden gescheen mochte *(1441). Hans. Rec. II² S. 356;* He sal uns vor den schaden der reysenen guet zyn vnd wedderrichtinge schaffen *(1499). Nies. Beitr. 2, 347.*

wedderriden, *st. v. entgegen reiten.* Idt vil sick, dat de greve van Sympol deme boden wedderreet *(auf dem Ritte begegnete)* uppe deme velde. *Lüb. 2, 515;* queme eyn renninge inte dem lande eder de vynde vnser iemande wederreden etc. *(1405). Eberstein. Urk. nr. 456.*

wedderropen, *st. v. widerrufen, aufheben.* unde (Theod.) wedderrep allend, dat St. ghesed hadde. *Korner 45ª;* dat rope wy alle wedder. *das. 189ᵇ;* wolde he den kor nicht bestedighen, sunder he wedderrep ene. *das. 170ᶜ;* item zo hebben de hensestede macht gegheven to erem wedderropen *(auf Widerruf)* den olderluden to Bruege, dat se mogen etc. *(1441). Hans. Rec. II², S. 362.*

weddersage, *f. Widerspruch, Einrede.* We des closters renicheit bevlecket mit unrener dat, de wert mit den duvelen quat vordomet ane weddersage. *Leben d. h. Marin. v. 81 (Bruns S. 147);* he radet to ener harden weddersaghe teghen iene, de spreyket wedder de rechten warheyd. *Eccles. fol. 81ᵇ;* unde wat se vornemen, dar en was neyn wedersage, de helpin mochte, denne se wolden od so hebbin. *Gött. Urk. II, nr. 225.*

weddersake, *m. Widersacher, Feind.* adversarius. *3 Voc. W.* . . in desser werlt hebben se leiff gehat ere wedersaken vnde alle vleischlike begherte hebben se starckelike wederstaen etc. *Dial. Gr. 202*b; eyn man wart swarliken veruolget van synen wedersaken etc. *das. 170.*

weddersakerinne, *f. Widersacherin.* adversatrix. *Jerem. 3, 6 (H.).*

weddersate, *m. Widersacher, Gegner.* koning Hinrik toch in Italien und dodede vele siner weddersaten. *Magd. Sch. Chr. 77, 18;* de paves hadde en *(Karl 4.)* darvor *(zum Kaiser)* ghekoren to wedersate deme keiser Lodewighe. *Lüb. Chr. 1, 262;* unde let siner wedersaten vele vorderven swares dodes. *das. 1, 226;* o wê Zeno *(spricht der Teufel),* ik hebbe gekoren, Dat du mi bist to weddersaten koren. *Zeno, v. 563;* dar quemen do ok syne weddersaten *(gerichtliche Gegner),* de der Lubeschen sendeboden weren. *Korner 226*d; so is he ein weddersate Cristi. *N. Rus 2, 7.*

weddersate, *f. Widersetzung, Widerstand.* . . Sassen, de der weddersate beginne weren, de leit de koning *(Karl d. Gr.)* doden. *Magd. Sch. Chr. 28, 27;* dar na toch he alle Sassenland dor an weddersate. *das. 30, 1;* doyt ein gast einem vnsen borgere wedersate an sineme gode, dat buten dissen wicbelde belegen is . . he sal eme darvmme hir tho rechtes pleghen. *Rig. St. R. 105.*

weddersate, *f. Ersatz.* were ok,

dat desser slote welk worde vorlorn van vnser wegene, so scolde we on ene weddersate dun, also twen vnsen mannen vnde twen eren vrunden duchte redelich wesen. *Cod.Brdb. I, 25, 245; (in e. ähnlichen Zusage das. 252:* wedderstadunge); *Sudend. 3, nr. 248.*

weddersatich, *adj. widersetzlich.* vnd wy dar sumich vnde weddersatich in werden. *Cod. Brdb. I, 9, 178.*

weddersaticheit, *f. Widersetzlichkeit.* Darumme alse de mynsche vmme der smaginge vnde weddersaticheit willen vorordelt etc. *Proc. Belials f. H 2b.*

weddersatink, *m. Gegner.* Bistu unser edder der weddersatinge (adversariorum)? *Jos. 5, 13 (H.).*

wedderschicken, *schw. v. wieder in Ordnung bringen, herstellen.* He *(der Blinde)* wart wedder geschicket. *Marc. 8, 25 (H.);* unde wolde he uth der venknysse komen, so moste he deme konynge wedderschicken unde overgeven Gottorpe, Vlenseborch etc. *Lüb. Chr. 2, 329.*

wedderschrift, *f. Antwortschreiben.* Unse antworde vnde wedderscrifte. *Brem. Denkb. 67;* unde wente he nu dar entegen dede ane wedderscrift *(ohne eine Antwort gegeben zu haben),* des weren se untovreden. *Lüb. Chr. 2, 339.*

wedderschult, *f.* schult unde w., *Debet u. Credit, Soll u. Haben.* Ich wil sei overtugen med eren egenen handen, dat sei in mine boke screven hebben schult, wedderschult und betalinge *(1378). Hans. Rec. 2, 465;* ohr und ohrer kinder guth, huß, hoff, schult unde wedderschult etc. *(1528). Brschw. Neust. Deged. B. f. 13.*

wedderschutte (?), *Widerschießen, Gegenwehr. (Jemanden, der bei Tage stiehlt, soll man nicht tödten)* he were sick denne mit wedderschutte. *Ndd. R. f. 95.*

wedderseggen (sagen), *schw. v. widerrufen, aufkündigen.* unde zeghede, dat zyne breve spreeken uppe wedderzegghent, unde de hadde he weddersecht to rechter tiit *(1379). Hans. Rec. 2, 216;* vnde weddersede sine hußvrouwen *(sagte sich los von)* vnde nam de iunckvrouwen. *Denscke Kroneke f. A 8b; widersprechen.* sunder myn end mynre eruen wederseggen off ouelen moit. *Lacombl. 3, nr. 764;* do em dat al aver eyn bewiset wart, also dat he dar nicht konde weddersegghen. *Korner 25a. (mit Dativ d. P.) Frieden u. Freundschaft aufkündigen.* her ritter, juw sy weddersaget, Ick wil losen de jungen maget Mit mynen swerde. *Hartel. 236, f. 40b.*

weddersegginge, *f. Widersprechen, Feindschaft.* gedenket des, de dar heft geleden eyne sulke weddersegginge (contradictionem) wedder sik suluen van den sunderen. *Hebr. 12, 3 (H.).*

weddersetten, *schw. v. widersetzen.* Do beghunde sick wedder to settende (deme) keyser Lodewich etc. *Korner 30b.*

weddersettich, *adj. widerwärtig.* de dem heren weddersettich is (quos aversatur deus). *5 Mos. 12, 31 (H.).*

weddersinnes, -sinniges, *adv. ganz entgegengesetzt, verkehrt,* contrario modo. *Kil.* En pape . . de genk des dages in dat holt heymeliken unde las misse wedder sinnes. De hadde bi sik stande einen esel unde enen wolff unde enen breden worm; so wan de misse ute was, so gaf he de ostien allen dessen dren etc. *Lüb. Chr. 1, 387;* der Dithmarschen schilde scholden verkeredt syn *(als Zeichen),* also dadt de spitze van den schilden, dadt men na gemeener wise under tho kehren [plach], dadt wolden se int wedderspill weddersinniges uppe kehren. *Westphal. 3, 47.* — Tegen dat houerdige beth *(des Pharisäers)* set Beda en othmodich beth al wedder synnes: o here etc. *Serm. evang. f. 189d;* sünder weddersyns *(sondern ganz anders?),* de mynschen möten

sich vorandern vnde na der schrift gelyken, willen se anders salich werden. *V. olden u. nyen Gade f. F3b*.

weddersnack, *m. Entgegnung.* Ik byn gheworden also en mynsche nicht horende unde de in sinen munde nenen weddersnack en heft *(=stumm). Brem. kerck. geb. f. 24.*

weddersnacken, *schw. v. widersprechen.* weddersnackende kyf. *Aesop S. 83.*

weddersparticheit, *f. Widersetzlichkeit, Sträuben.* eft du bereyt sist, dat din wille deme minen alletid gelyck sy, also dat du nummer in weddersparticheit mit mi vunden werdest. *Griseldis f. 69.*

wedderspen(n)ich, -spannich, -sponich, *adj. widerspänstig.* wederspenich, rebellis. *1 Kön. 16, 16 (H.); 2 Tim. 3, 4 (H.);* wedderspônich, rebellis. *Voc. Engelh.;* contrarie in verbis et in factis. *Dief.* dat wy vnse wederspennige flesch ock mögen binden. *Rost. Bedeb. f. 62;* eyn harde wedderspennych reede vnde antwort vormeret den thorn. *De 7 Dodsunde f. 21b;* wedderspannich vnde vorkert. *Horol. 41;* die teghen die h. kerken wedderspennich en onhoersem syn. *Tract. über die 10 Gebb. f. 5b;* he (de prelate) schal alle oirer *(seiner Untergebenen)* handelinghe an seen in der wise, dat he den wedderspoineghen sture. *Eccles. f. 63a;* sin eghene wedderspoineghe wille, de sek nicht wil richten na dem willen godes. *das. 194b;* weddersponich van hogheme herten. *Lüb. Gebetb. f. D 2.*

wedderspennicheit, *f. Widerspänstigkeit.* ock ander unse undersaten vermitz der juwen ungehorsamen tho wedderspennicheyt nicht bewegen. *Münst. Beitr. 1, 279;* vmb veler boßheit vnd wederspennicheit. *Seib. Qu. 1, 39.*

weddersperich, *adj. widerstrebend, -spänstig.* Dar na do Joachim wedersperich was deme koninge. *E. v. Repg. 50.*

weddersperinge, *f. das Gegenstreben, Feindschaft, Zwist.* All twigdragt vnde weddersperynge waes geflegen efte ghestilt. *Lerbeck § 128.*

wedderspil, *n. Gegenrede, Gegentheil.* Geue sick eine(r) vor eine junckfruwe edder magett an vnd würde dat wedderspill bewisen, de auericheit nimmet se in strafe. *Rüg. Landbr. c. 124.*

wedderspodicheit, *f. Widerwärtigkeit.* Alse he de vorgesegeden dinge began to scriuene als he geleret was, unde de wederspodicheit, de een prouestersche *(Prüferin)* is der goden menschen, em begunde af to trecken etc. *Horol. f. 5a;* Christus leet sick handelen sine blodigen unde versche wunden unde makede gesunt de wunden siner wederspodicheit. *das. 5b.*

wedderspôt (-spode), *n.* = tegenspôt; *Gys.* vorspôt. *Widerwärtigkeit, Unglück.* Mitten ghoeste der starcheit wort een mensche ghesterket toe versmadene vorspoet ende toe verdraghene wederspoet. *Bok d. Byen f. 230b;* van nutticheit des wedderspodes (de utilitate adversitatis). *Navolg. I, 12;* wedderspot is to lidene. *Pass. Chr. 215;* (ofte ok yumment mende, du werest eyn zege, du bist lickwol eyn mynsche) . . ist dat du bedrovet werst to der ersten bewechnisse dusses wedderspodes. *das. 215;* en werdet van nynen wedderspode versaget. *Horol. 103.*

weddersprake, *f. Widerspruch, Einrede.* Des quam N. vor gehegede bank vnd bot dy weddersprake vp dru ding . . Des is dy vorgenante Hanne nicht komen vnd het dy weddersprake nicht weddersproken. *Hall. Schöppenb. f. 55b;* und denne scholde he se van stunt an belehnen ane gave und an weddersprake. *Magd. Sch. Chr. 283, 21;* to vreden stân sunder alle weddersprake. *Korner 237a;* sunder vnses heren van Bremen weddersprake vnde ouelen mod. *Brem. Denkb. 97.*

weddersprakeu, *schw. v. widersprechen.* Darup antwerde her Jodocus . . unde weddersprakede alle syne *(des Vorredners)* rede der rechticheit der Polen uppe dat lant to Pruszen etc. *Lüb. Chr. 2, 289.*

wedderspreken, *st. v. 1. antworten.* se spreken wedder unde seden etc. *Korner 36*a. — *2. widersprechen, Einrede erheben.* s. weddersprake. do wolden de Vranken . . Otten to koninge kesen, dat wedersprak he etc. *Eike v. R. 588.* — *3. widerrufen.* He hadde in sinen boken, de he makede, vele errunghe settet wedder den hilghen loven, dat moste he dar *(auf dem Concil)* al wedder spreken. *Lüb. Chr. 1, 40;* ek schal unde wyl alle de bosheyd und oveldat, de ek uppe den rad . . gesproken odir ghescreven hebbe, wederspreken und ok wederschryven in myneme breve *(1379). Gött. Urk. I, nr. 369.*

wedderspreker, *m. Widersprecher.* We vrede unde ban weddersprikt, deme mach schult geven de sakewolde, so mot de wedderspreker sweren, dat he it gedan hebbe dor angst siner schult. *Brschw. Urk. 115, 173.*

weddersspreklich, *adj. anfechtbar.* Nicht deste myn, darmith jo ere meninge de besthe, ock nicht scholde wedderspreeklich syn, szo etc. *Waitz, Wullenw. 2, 355.*

wedersprunk, *m. Gegensprung, -stoß.* De dar sleyt up den harden steyn, deme drauwet de weddersprunck. *Koker, S. 366.*

wedderstade, -stede, *m. Tausch, Stellvertretung, Ersatz, Entgelt.* Dar deden de borgere pantquiting . . Darvor wart on to wedderstade eine mole. *Magd. Sch. Chr. 164, 3;* hirvor hebbe wy . . in rechten wederstade unde wessele van en weder entfangen etc. *(1424). Stüve, Beschr. d. Hochst. Osnabr. XXVII;* dar enkeghen *(gegen drei Höfe)* hebbe wy to wederstede entfangen veer houe etc. *(1401). Scheidt, v. Adel p. 460.*

wedderstadich, *adj.* w. maken, *erstatten, ersetzen.* Na dem se my dath med ghelde, nemelick achtentich scokken wedderstadich gemaketh hebben, de ik sulues van em entphangen hebbe. *Cod. Brdb. I, 8, 430.*

wedderstadinge, *f. Erstattung, Vergütung.* Icht *(wenn)* lude weren, de sustere unde brodere weren . . icht de broder der suster icht sculle wedderstadinge don, des wettet, dat vrowen an lengude neyn recht en hebben. *Bruns, Beitr. zu d. dtsch. R. p. 225;* redelke wederstadinge dar vmme don *(1404). Sudend. 9, S. 360, 34;* wy bekennet, dat us Knigghe prouest to W. unde convent entrichtet hebbet unde vor us uthgegeuen eyn unde veftich mark . . dar vor wy to wede[r]stadinge deme vorgenanten clostere gevulbordet hebben holt to houwende *(1409). Lüneb. Urkb. XV, S. 165;* darvor he den vorschreuenen juncvrowen to wederstadinge gelaten unde gewyset heft ander guder *(1442). das. S. 181;* in wederstadinge vorluzes, he yn des stichtes denste geleden hadde. *Old. Urk. v. 1491.*

wedderstal, -stalt, *n. Widerwärtigkeit, Widerstand, Ungemach.* sunder w. (absque resistentia). *Chr. Scl. 152, 9;* mit veleme wederstalde he eme bemoyede (multis tribulationibus vexavit). *das. 168, 17;* se vorbranden se *(die Jungfrau v. Orleans)* na veleme wederstalde (post diversas injurias). *das. 178, 27;* wechnemende dat wedderstalt der unvruchtbarheit (opprobrium sterilitatis). *das. 198, 24;* god gaff ehn wedderstalt (repulsam). *Westphal. 3, 75;* he krech grot wedderstal. *Lüb. Chr. 2, 433;* se nemen dat landeken sunder wedderstalt. *das. 2, 14;* ok wart em grot wederstald gedan. *das. 1, 282;* vortmer scholen de hertogen to Sassen den borgeren to L. neen wederstald efte hinder don in dem holte, dat se gekoft hebben *(1410). Sudend. 9, S. 187, 39.*

sunder hinder offte wedderstaelt *(1479). Dithm. Urkb. S. 78;* alle de ghenne, de dar stan iegen dat rechte richte in unsem lande unde wedderstal ane doet, de schullen gebroken hebben etc. *Dithm. L. R. § 14 u. § 45;* slughen vele borgher dot, de en wedderstalt don wolden. *Korner 250b;* is dat om icht weder vart wederstalles. *1 Mos. 42, 38 (H.).*

wedderstân, *st. v. 1. widerstehn, entgegentreten.* Weret, dat deme gemeinen rade alsodane bedreplike sake wedderstunde. *Leibn. 3, 455, 24 u. 26;* unde *(der Erzbischof)* wolde die *(von der Stadt gebaute)* muren wedder storten; dat wedderstund eme die raad. *Brem. G. Q. 80;* do de rad sach, dat sie ene nicht kunden wedderstan, do etc. *das. 90;* do se dat *(Opferfleisch zu eßen)* starckliken wederstunden. *Dial. Gr. 202b;* dar wedderstunt de koninck den Fresen einen grothen stryt. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 698;* se stunden deme greven wedder. *Korner 205d.* — *2. vergüten.* Vort soe is beforwordet und bededingt alle ansprake, de em hir na komen offt anfallende mochte werden, datte Bernt und Aleff to gelyke gelden und wederstaen soln *(1461). Kindl. 1, 144.*

wedderstandicheit, *f.* = wedderstalt, *Widerwärtigkeit, Unglück.* Also schaltu duldich syn in dynem arbeyde, in krankheit vnde in armode vnde in wedderstandicheyt. *Licht d. Sele f. 65.*

wedderstandinge, *f. Widerstand.* Dar vant he wederstandunghe van sineme broder M., de sic des rikes do hadde underdan. *Lüb. Chr. 1, 151; Widerwärtigkeit.* to lydende dorch cristum wedderstandinghe vnde bedroefnisse. *Van d. Wege des Crutzes f. A 6.*

wedderstant, *1. Widerstand.* w. dôn. *Korner 196a;* dar vant he wedderstant van synem broder M. *das. 162c.* — *2. Vergütung.* vor 500 gul-dene, de desse vorkopere vorg. dar vor in wedderstant van den koperen entfangen hebben. *Old. Urk. v. 1500.*

wedderstawinge, -stauwinge, *f.* = wedderstadinge. Hyr voer vor eyne iegenstadinge vnde wedderstawinge. *Helmst. Kron. p. 90;* de raet bekennet, dat se den smeden hebben gegeuen vor eyne wedderstauwinge oerer stidde, de se hadden vnder der boenen des kophuses . . eyne ruminge vor dem wynhuse etc. *das. p. 226.*

wedderstedich, *adj. stätisch (vom Pferde).* Dryerleye dingk sal men geweren an eynem perde . . Dat erste is vor vnrechten anefanck, dat ander vor staerblint, dat drudde ys wedderstedich. *Ndd. Rechtsb. f. 79.*

wedderstedicheit, *f. Stätischheit (vom Pferde).* Vor wedderstedicheit gewert men XIIII dage. *Ndd. Rechtsb. f. 79b.*

wedderstendich, *adj. widerstehend, hindernd.* Vnde weret, dat vnser voghede jenich ome wedderstendich worde *(1395). Sudend. 8, nr. 90.*

wedderstorrich, distortus. *Voc. Old. (Vgl. Dief. s. v., wo es unter andern durch* verkert, awisig, grob *glossiert wird.)*

wedderstorts (?), *adj. widerstrebend, widersetzlich (?).* Jovinianus ketterye brack so seer to Romen yn, dat se ok de gehilgede junfern . . wankelmodich und widderstortz thor echtschap makede etc. *Grunt der frater lev. (Schwerlich richtig, denn Jov. Ketzerei hatte vielmehr die Folge, daß viele dem Herrn verlobte Jungfrauen ihr Gelübde aufgaben; man sollte eher „nicht widerstrebend, sondern geneigt“ erwarten.)*

wedderstôt, *m. Gegenstoß, Widerwärtigkeit, Unfall,* repulsus, adversitas. *Kil.* He led groten wedderstod unde vorvolginghe. *Korner 29d;* Nu de werlt mit so manigerhande wederstote vermoyet wert etc. *Dial. Gr. 215b;* in den wedderstote heilt he altyt verduldycheit. *das. 229;* he en

kreech nynen wederstot. *das. 237;* die here sal dye to seynden pestilentie, honger ende wederstoet yn allen dynen werken. *Tract. über d. 10 Geb. f. 1*a; isset, dat eme wat wedderstotes (si quid adversitatis) toqueme etc. *1 Mos. 42, 38 (L.).*

wedderstreven, *schw. v. widerstreben.* Dat id nicht wesen mochte sunder goddes schickinghe, dar he nicht wedderstreven konde. *Korner 63*d.

wedderstrevich, *adj. widerstrebend*, rebellis. *Voc.* We deme rade daran wederstrevich worde vnde des nicht don en wolde etc. *Brschw. R. 70, 108;* van den bosen arghen, de my wedderstreuich ghewesen synt etc. *V. h. Hieron. I, c. 77;* in dem 784 jar worden de Sassen aver wedderstrevich (rebellare). *Magd. Sch. Chr. 29, 13;* wedderstrewich vnd vnhorsam dem paveste. *Freckenh. Leg. 69.* — *Dazu das Subst.* wedderstrevicheit. *Jerem. 35. Überschr. (H.)*

wedderstrevinge, *f. Widerstreben*, rebellio. de weren sake der wedderstrevinge, wente se hadden alle cristen . . vordelget. *Magd. Sch. Chr. 50, 5.*

wedderstridich, *adj. streitend gegen, widerspänstig*, rebellis. *Dief.* Wor wyf beholt de overen hand, Dat se lichte werd darvan Wedderstridig jegen den man. *Laiendoctrin. 90.*

wedderstrider, *m. Gegenstreiter, Feind.* also enen wedderstryder der hilgen kerken van Rome unde also eynen ketter. *Korner 180*b.

wedderstromich? Welk knokenhouwer sik bosliken lecht weder syne cumpen vnd em wederstromich is, so heite wi deme, dat he syne scharne bynnen eyner mantyd sal vorkopen *(1311). Fidic. 1, 63. (Zu lesen:* wedderstrevich, *oder* wedderstruvich?)

wedderstruven, *schw. v. refl. sich dagegen sträuben.* als vnghetemet volk so wedderstruueden se *(die Holtsaten)* sik vnde wolden neyn joch dregen. *Lerbeck § 61.*

wedderstruvich, -strubbich, *adj. widerstrebend, sich sträubend, widersetzlich.* (gaff god) den wedderstruuigen vader. *Freckenh. Leg. 55;* dat inghesynne myns huses is my teghen gheworden vnde wedderstrubbich. *Anh. z. Elucid. f. 71*c; teghen den wedderstrubbighen Saulum. *B. der Byen f. 94*d.

wedderstruvinge, *f. das Sträuben, die Widersetzlichkeit.* d. w. deer Holtsatorum. *Lerbeck § 61.*

weddertale, *f. Gegenrede.* sunder widertale *(1324). Nies. Beitr. 1, 296;* sunder der gilde weddertal. *ders. Münst. Urk. 3, 259;* sunder weddertalle des anderen, de gulde hedde, wedder quit kopen, so oft he welle. *das. 3, 119;* gramschap *(Zorn, Erbitterung)* pleghet te wassen bi der weddertale. *Sp. der sonden f. 120*b.

weddertemelik, -lich, *adj. u. adv. unziemlich*, indecens. Vnde ein iewelik heft dem anderen sine husfrouwen weddertemlich(t) beslapen. *Proc. Belials f. E3.*

weddertemicheit, *f. Unziemlichkeit.* Ock so is de hellesche forste in groter wedertemicheit geseten vp den altar godes. *Proc. Belials f. E2.*

weddertoch, *m. Zurückziehen.* ane allen weddertoch (absque retractatione). *1 Sam. 14, 39.*

weddertolne. teloneum in reditu *(1278). Hans. Urk. (v. Höhlbaum) 1, nr. 807.*

weddertreden, *st. v. zurücktreten.* God lêt de sunne weddertreden (regredi). *Eike v. R. 46.*

weddertuch, *n. Gegenzeugnis.* Van slichter clage vnde weddertuge. Were dat also, dat en deme anderen schult geue mit ener slichten clage, he schal eme nen eder ia seggen, et ne were also, dat de andere dat betûghen mûchte, dat he der sake vnschuldich si. *Rig. St. R. p. 164, 17.*

wedderval, *m. Unfall, Widerwärtigkeit.* j. teghen-spoed, adversus casus. *Kil.* he *(der Rathmann)* scholde

to den hilgen sweren, dat he de breve holde in aller macht, unde queme dar jenich wedderval yn, so wolden se dat vrighgelt wedergeven. *Lüb. Chr. 2, 344; (der von der Welt Abgeschiedene kann Gotte beßer dienen)* wente des arbeydes, der sorghe vnde des weddervalles is so vele, dat ome weddersteit in der werlde, dat etc. *Eccles. fol. 63*[a].

weddervank, *m.* Here Jhesu, de du wol vor *(vorher)* wustest dinen hilligen ende vnde dinen weddervanck van der bosen werlt to dinen hemmelschen ganck to dinen vader. *OGB. B. 88*[b]. (wedderwank, *Zurückgang?)*

weddervaren, *st. v. widerfahren.* hir umme hebbe ik betrachtet dat heil miner sele, of mi de dot weder vert *(1407). Livl. Urk. nr. 1728;* en konde nen lik ofte recht weddervaren. *Korner 185*[c]*;* do ward vordreuen bischop C. unde dat weddervor eme twye an desseme jare. *das. 56*[a]. — *trans. widerfahren (zukommen) laßen.* Wordin auer vnser beide scedelude der rechte tweyschelich, welkerem rechte vnde partye denne vnse leuen getruwen bistunden, de scolde recht vtholden, vnde scolde deme dat wedervaren, dat ome to gescheiden were bynnen deme negesten mande *(1401). Sudend. 9, nr. 114.*

weddervart, *f. Rückfahrt, Rückweg.* In der weddervart wart koning R. gevangen. *Magd. Sch. Chr. 123, 4.*

weddervechten, *st. v. eig. die Arme hin und her bewegen.* wat dan dat *(obgleich)* dyt kynt allynges *(l.* allnyges, *so eben)* geboren was, so rekedet syne ermeke uth und weder vocht, wat et mochte. *Münst. Chr. 1, 93. dagegen kämpfen, anfechten.* de ordele. *Gr. Weisth. 3, 119;* weert sake, dat ymant dusse landen . . hinder ofte schaden dede, dat willen wy nah unser macht weder fechten *(1420). Ben. 210;* wehr ein testament wedderfechten will, de moth billige orsacken antögen. *Rüg. Landbr. c. 59;* dat wedderfochten de adel etc. *Kantzow 217.*

weddervechtich, *adj. bestreitbar, zu bekämpfen.* des monnykes wedderfechtige leer *(von dem Fegefeuer). Nies. Beitr. 1, 171.*

weddervechtinge, *f. Widerstand.* slote, hofestede . . hebben wie geweltliken vnd ane wederfechtinge overwunnen. *Lüntzel, Stiftsf. 24 N.;* oldinghes was dat cruce eyne vnere aller mysdeders . . Nu bistu eyne seghinge vnde eyne weddervechtinge vor alle boeßheyt. *Sp. d. Sammitt. III.*

weddervertich, *adj. widerwärtig* (= wedderwerdich?). Se vermodeden sik neines weddervertigen (nihil adversi). *B. d. Richt. 8, 11 (H.).*

weddervrevelicheit, *f. Frevel, zur Wiedervergeltung, Rache verübt.* Vmme dat ok krych vnde wedderwreuelicheit vormeden bliue. *Cod. Brdb. I, 21, 490.*

weddervriginge, *f. Einlösung (einer Rente).* Wanner wy dessen wedderkop vnde weddervriginge don wullen, scholen wy dat en vorkundigen eyn verndel jares touorne *(1460). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 677.*

wedderwaringe, *f. Widerwärtigkeit, Feindseligkeit.* uns hulpe unde bystant wil doen, op dat wy der vorscr. wederwaringe quit, entslagen . . muchten werden. *Ben. 441.*

wedderwech, *m. Rückweg.* vortert . . 1 gulden to Gr. in dem wedderwege. *Klempin, Diplom. Beitr. 570.*

wedderwenden, *schw. v. rückgängig machen.* dat de sulve schipher K. sinen vruchtluden *(Befrachtern)* lovede to segelende . . und vakene dat wederwende, dar grote twidracht tusschen en und em sik vakene van vorhoof *(1390). Livl. Urk. nr. 1290.*

wedderwendich, *adj.* w. werden, *rückgängig werden, zurückgehen.* Do sulues hadde myn here eyn red *(Ritt)* anlechcht, dat wedderwendich ward *(1381). Sudend. 5, S. 229, 35;* also

ging de reise nicht vort . . also wart dat volk wedderwendich. *Magd. Sch. Chr. 408, 29.*

wedderwerdich, *adj. widerwärtig; Gegner, Feind,* adversarius, contrarius. *Kil.* scholen nicht an syck nemen, hanthaven edder entholden jenigerlei wedderwerdigen effte vorredere. *Aktstykker I, nr. 153;* dem h. romischen ryke . . wedderwardich, wrevelich unde unhorsam lange tiid geweset sint etc. *(1438). Hans. Rec.* II^2, *S. 153.*

wedderwerdicheit, *f. Widerwärtigkeit,* adversitas, contrarietas. *Kil.* En beschach vel vnere vnde wedderwerdicheit van etliken groten hansen. *V. olden u. nyen Gade f. B 3.*

wedderwere, *f. Gegenwehr.* Weret denne, dat se mit jemande tho witliker wedderwere vnde apenbarer veide kamen mosten *(1538). Dithm. Urkb. S. 108; im gerichtl. Sinne: Vertheidigung, Einrede des Beklagten.* dat des antwerders behelp und wedderwere dar entjegen nicht bestan moge etc. *Bunge, Gesch. d. Ger. W. p. 102.*

wedderwerpen, *st. v. zurückwerfen. „gekaufte Sachen wegen Fehler zurückgeben." Dähnert.* Ok so schal neen dutsch kopman was kopen, dat enes wederworpen is *(1393). Livl. Urk. nr. 2926;* unreine, finnige vndt pockige schwine an den frantzosen, schape edder lemmere werpet de koeper dem vorkoepere wedder, wan he des schadens endtwahr werdt. *Rüg. Landbr. c. 81, S. 332.*

wedderwessele, *f. Gegentausch, Aequivalent.* De vurste schal och vns vridegut gheven ghegen dat dorp Luttere . . mit mugeliker widerwesle, of men de vint *(1318). Sudend. I, nr. 302;* hir vor *(für diese beiden Höfe)* hefft my de provest in wedderwessele gedan eynen wusten hoff *(1488). Lüneb. Urk. XV, S. 199;* vort hebbt dey borgermeystere vor dit huys tho eyner rechten wederwessle ghegeuen . . eyne halue marck pennyncgeldes erffliger renthe uthe des stades rossemolen. *Dortm. Urk. 2, nr. 445; bes. in Bezug auf leibeigne Personen.* Wente se hebben uns bewiset wedderwessel, als vor Alken gaven se Kersten van den Borstel to ener wessele. *Vogts Mon. ined. II, p. 464;* na dem dat din muder gewiszelt si to dines vader heren, unde du de wederweszle getugen machst, ofte du den dar dinstman sist, dar din vader dinstman was. *Richtst. Landr. c. 24, § 3;* dat ich hebbe vorcoft mynen wûlscûldighen egenen man vor twe scillinghe vnde dre mark . . vnd vor eyne mark vor dee wederwessele. De twe scillinghe . . heuet my Clawûs betalet vor dessen coop vnde wederwessele. *Old. Urk. v. 1361;* dat ik unde myne eruen hebt vorkoft Taleken, Cûrdes dochter, dar Hugo vns vore heft ghegheuen eyne wederwessle to vnsen wyllen vnde eyne summen gheldes. *Old. Urk. v. 1416;* dat wy hebbet vryg ghelaten vp ene wederwessele Hinrike, Hanneken sone, vnde de vorg. wederwessele mach de vorg. Hinrik van vns kopen vnde losen myd vêr rinsschen guldenen, vnde dan wille wy unde schullet eme gheuen enen guden vrygbreff. *Old. Urk. v. 1472;* dat de vrouwe Anne hefft vns quyt, ledich vnde loes gescholden vnde gelathet . . van allen egendomes rechte . . vor eyne summen geldes, myt sodanen vnderschede, oft Wobbeke beraden worde in eyn eghen erue offt gueth, dar se eghen vp queme, den sal men vrou Annen eyne gude wedderwessele betalen. *Old. Urk. v. 1523.*

wedderwesselinge, *f.* = wedderwessel. Dat wy hebben vortegen vnd vorlathen vnsze wulschuldige maget Taleken, dede my van vnszen gnedigen hern yn wedderwesselinge gedan is etc. *Old. Urk. v. 1537;* Nota bene van der wedderwesselinghe . .

Item al de egen lude alse meghede, de wy vorwesselt myn. gn. h. edder junckeren, szo schall de genne vns geuen vyff nyge marck, tho 21 grote ein yder marck; de persone, de van vns tuth, behordt dat gelt den conventu tho geuen, exempli gratia, alse Alerdt Hodes dochter Taleke gaff vns dat gelt. Nota bene. Item in den Wardenborger caspel ysset szo nyn recht myt der wedderwesselinge; dar geuet se nyne V nyge marck alse de anderen, men se geuen 1 daler vor de ynvardt, exempli gratia. Do Gerdt tho Westerholten syne sone Johan vrygede, gaff he den conventu vor de invart syner vrouwen 43 grote, cum gratia, idt solde eyn daler wesen hebben. *Oldenb. (Klost.) Urk. um 1550.*

wedderwer(r)ich, *adj.* rebellis. *1 Esra 4, 12 (H.).* wederwerigh, rebellis, repugnans. *Kil.*

wedderwille, *m. was gegen meinen Willen geschieht, Widerwärtigkeit; u. die Empfindung davon: Ärger.* weddermod vel wedderwille, contrarietas, adversitas. *Voc. Engelh.* Doch swigede de esel stille. Dat was dem orse wederwille, Dat he dar nicht ne redede weder. *Gerh. v. M. 59, 28;* Darvan was vyl na *(beinahe)* der stat wederwille unde grot moycheit untstan. *Lüb. Chr. 1, 422;* gheven 150 mark . . vor schaden, smaheth, wydderwyllen unde allerhande scycht, die uns van on geschen ist an der borg to Grone *(1329). Gött. Urk. I, nr. 115;* dusse forste let in korter tyt groth vordreet vnde wedderwillen. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 359;* uppe dat du duldich syst in allen wedderwillen; dat gerichte, dat du over my vorhengest in alle mynem wedderwillen. *Wiggert 1, S. 53;* unde do starf he van wedderwillen *(Ärger). Korner 56a;* . . dat gy got bidden, dat he my gheve rechte dult wedder alle hanne drofnissen vnde wedderwyllen desser werlt. *Old. GB. A. 145;* Robeke genck to Monster to wederwyllen den klusener. *Münst. Chr. 1, 170.*

wedderwordich, *adj.* vnde vmme ein wedderwordich wort *(Widerwort?)* striden. *N. Rus 2, 45.*

wedderwrake, *f. Gegenrache, Rache, die man zur Vergeltung ausübt.* Wert en vorklaghet vor gherichte unde wel he den kleghere weder vorklaghen stander stede, so mot he sin recht dar to don *(eidlich versichern)*, dat it nen wederwrake ne si. *Gosl. Stat. 74, 14;* sunder w. *Münst. Chr. 1, 133;* dar ne scolde me neuer wedderwrake umme don, sunder dar hebben de stede ghemenliken twene schedeman to koren etc. *(1360). Urk. d. hist. V. f. Nieders. 8, S. 340;* dar en schulle wy an beiden siden mit nener wederwrake to komen *(1398). Sudend. 8, nr. 242.*

wedderwrakinge, *f.* w. der conscientien *d. i. Gewißensangst. Weish. Sal. 17, 11.*

weddesate, *Unterpfand*, *vgl.* sate. dat ik hebbe zatet unde zette vor enen rechten weddezait Claweze Bucke unde zinen rechten anerven elven stucke landes etc. *Brem. Urk. v. 1404. Brem. WB. 5, 212.*

weddeschat, *m. Geld oder Gut als* wedde *gegeben, d. h. als Pfand, Pfandgeld, Pfandschilling, Pfandbesitz, wiederlösbares Pfandgut.* So wor en man verdhinget ofte verkoft ofte tho weddescate set widerweghene sin erve enen manne edher twen . . ofte se twidrachtich thar umme werdhen, so we dhan dhen ersten kop edher dhen ersten weddescat tughen mach, dhe scal dhen kop edher den weddescat beholden *(1303). Brem. Stat. 105 (Rig. St. R. p. 63, 9)*; so we so deme anderen wat louet vppe sin ghut, es it up erue, so is it weddeschat; sint it oc kledere oder anders weleker hande ghut, dat si dar en den anderen an wiset, so es et oc weddeschat . . Stodet auer de gene,

des de weddeschat is, dat dat ghut kumt uan der stede, dar it eme ghewist was, oder dat it uan deme, dar it nu is, ghewandelet wert in ander ghut, so ne es et nen weddeschat. *Lüb. R. 320; vgl. 453;* set iemant deme anderen sin schep vnde seghelet dar na anderswor mit deme schepe vnde uorkoft dat schep, so ne es nen weddeschat; mer kumpt dat schep an de Trauene, so es et auer weddeschat, alse it was, er et seghelede, *d. h. während der Fahrt ruht das Pfandrecht. das. 321;* dat wy hebben ghezåd vnde zatet vnde lated an de were vor een pand vnde vor eene (? eenen ?) wedeschåd . . eyne wisch. *Old. Urk. v. 1396;* vnde dit vorbenomede gud moge wi edder vnse eruen lozen, welke tid dat wi willen, alse weddeschattes recht is. *Hahn, Urk. 2, 76.* „*Im Bremischen Ritterrecht wird dadurch das in der Erbschaft vorhandene baare Geld und Activschulden bedeutet. S. Tit. I § 2. lit. C.*“ *Brem. WB. 5, 212.*

weddeschatten, *schw. v. als Pfand besitzen.* He scholde nerghen wonnachtich wesen in deme stichte tho Bremen, noch slote in deme stichte weddeschatten, noch dar in komen *(1376). Stad. Arch. 1, 120;* dat lant to Gelren, welke he hadde geweddeschattet (quod habuit pignori) van den olden hartigen van Gelren. *Chr. Scl. 292, 11;* etlyke (slote vnde stede) weren ere vederlike erve, etlyke hadden se ghekofft unde summelke hadden se gheweddeschattet. *Lüb. Chr. 2, 145;* slot, dat he weddeschattet hadde *(früher:* dat eme umme ene grote summen gheldes ward ghedan). *Korner 234*c.

weddeschattesbrêf, *m. Pfandurkunde.* Einen weddeschattesbreiff ludende vp ein hundert gulden vnnd vehr gulden ierliker renthe . . vnd den anderen weddeschattesbreiff ock vp einhundert gulden munthe. *Mekl. Jahrbb. 27, 66;* Oct. 27 vorsegelde ick mede tor witlicheit einen weddeschatsbrief vp 600 marck ludende den min son Samuel den vorwesern S. Niclas kercken als creditoren geuen moth. *Gentzkow XIII, 1, 156.*

weddetafel, *f. Gerichtstafel,-behörde.* witlick zy, dat qwemen vor de ersamen heren N. N. weddeheren vor de weddetafelen dat gantze ampt der bernsteen paternostermaker etc. *Lüb. Z. R. 354.*

weddewagen, *m. Pfandwagen? (Schwerlich richtig; vielleicht zu* wede? *ein Wagen, dessen Seitenleitern von* weden *geflochten sind?).* mit einem weddewagen dustholtes thor vuringe, vnnd die rungen nicht hoher tho sein, dan die rhader *(1530). Gr. Weisth. 3, 124. (Vgl.* wedehagen.)

weddich, *adj. zu* wedde *verpflichtet, straffällig.* He is dem hillygen rike ind dem hemeliken gerichte brokich vnd weddich geworden *(1441). Nies. Beitr. 2, 98.*

wede, wide, *f. (gedrehter) Strick, Strang. mhd.* wide, wit; restis. *Voc.* vimen. *1 Voc. W.* — *(In einem Wurmsegen:)* dat gi *(Würmer)* vorswinden alse de hand, dede wede wand, dar me den hilgen christum mede band. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 124*b; gebunden mit weden. *Judith 6, 8 (H.);* do nimpt de duvel eine eyken wêde und schôrtet en *(den Mönch),* alse mit einem gordele, darmit up. *Protest. Gl. zu R. V. f. 162;* rûden *(Ruthen)* uthe dem werdere, dar weden af wurden tho der stellinge. *Brem. Jahrb. 2, 278;* item vor 1 vore strûkes tho weden 1 gr. *das. 2, 280; bes. zum Hängen gebraucht.* Sve nachtes gehouwen gras stelet, dat sal man richten mit der weden. *Ssp. II, 28, 3 (vgl. II, 39, 1);* steelt de molner suluen yn der molen, wart dat to em gebracht *(bewiesen),* men richtet to em mit der wêde, dat ys, men henget en an den galgen. *Ndd. Rechtsb. f. 154;* hadde he alle tyd repe unde weden by sik *(zum Henken). Korner*

208a; he gaf on allen openbare sine hulde unde sinen vrede, sunder enem wart gelovet de wede *d. h. zum Tode am Galgen bestimmt. Zeno v. 1308;* bi der weden, *bei Strafe des Hängens. Grimm, R. A. 684;* per restem, quod vulgariter dicitur bi der weden. *Hanov. St. R. 497; (1356). Z. f. Nieders. 1876, S. 27;* to lesten wart dar gelauet eyn vrede By deme halse vnde by der weden. *Harteb. 251a, f. 59a;* de sworen eynen vrede by der weden to holdende, dat etc. *Abel 199;* nu ga ik to der weden, *komme ich an den Galgen (sagt der Fuchs, der unten in dem einen Eimer des Brunnens sitzt). Gerh. v. M. 92, 24;* De weden in den hals hengen. *Brschw. Schichtb. 216;* und doen eme *(dem Friedensrichter)* einen seyll edder wede umme synen hals unde hangen eme an den negesten bome, den gy gehaven mogen. *Mascov, not. jur. Brunsvic. app. p. 66; (adelliche Räuber)* worden dorch ordeel vordomet umme vredebrack.. de versche, averquatlick sure wyde to schmeckende, *Reimar Kock in Dreyers Nebenstunden p. 166;* er habe wol eher gesehen, daß einer den anderen eine wyde gedrehet hadde, woran er selbst gehangen worden. *Spangenberg chronic. Mansf. p. 316.*

wede, *n. alts.* geuuêde, *1. Kleidung.* wy sint, keyser, to dy ghesant van den pawes, dat du uns dost dat keyserlike wede, also kronen, vingheren unde purpuren . . He *(der Kaiser)* leet sik bringhen de kronen unde keyserlike wede . . He toch dat an etc. *Lüb. Chr. 1, 10;* do toch he *(Kaiser Karl IV.)* an mit er *(der Kaiserin)* sin keiserlike wede. *das. 1, 300;* (de paves Bonifacius) wisede sic *(auf dem Concil zu Rom)* in sineme wede mit siner infulen als en paves in cathedra. *das. 1, 175. — 2. das Geweihete, die Heiligthümer, Reliquien, alts.* uuîhethâ. Unde men wisede do dat wede to Aken. *Brem. G. Q. 146. Vgl.* gewede.

wede, *m. alts.* widu (lignum). *Wald.* Uppe deme wede *(Holz zu schlagen). Ostfries. Urk. nr. 370;* ansproke, de wy an dem vreschen wede *(bei Varel a. d. Jade)*, id sy de Oster- offte Westerwede, gehat hebben *(1475). das. nr. 725;* beleghen im vreschen wede. *Brem. Urk. 1485;* des holtes haluen, de wede genompt *(bei Delmenhorst). Old. v. 1528;* bath de droste, dath se synen gn. mochten geuen de maste de vp deme wede etc. *In ders. Urk.;* item so wyllen wy allen luden bynnen vresken palen bruken laten ere . . gued, daer sze recht tho hebben in den wede, vnde den wede bescermen vnde nyne heren daer in tho stedene noch herlicheyt daer inne tho gunnende wesen vnde de wede by Rustringer lande tho bliuende. *Old. Urk. v. 1420. Hieher?* vnde moghen de *(gefällten Bäume)* enwech voren, wanne unde war id en effene kompt, sonder yenigherleye hinder . . vnde ik vnde mine eruen schullen vnde willen en scheppen op den vsen weghe vri, weyde vri, wede vri, in vnde vt *(1379). Lüb. Urk. 4, nr. 361;* weden vry, weyde vry, weghe vry vnde hude vry *(das Holz zu bringen)* . . ouer dat myn wente in den menen herwech *(1391). das. 4, nr. 541.*

wede, wêt, *Waid,* sandix. *Vocc.* wed, sandix, is krud, dar de lakenmaker blauwe mede varwen. *Herbar. f. 85b.* — Van eneme vate wedes III penninghe, van einer mese wedes VI penninghe. *Hamb. R. 80;* de farwer, so mit mede vnd wede farvenn. *Lüb. Z. R. 488;* vnde welk man swarte ghemenghede laken maken wyl, de schal de wulle half in wede laten veruen. *Cod. Brdb. I, 15, 149.*

wedebên, *n. altfr.* widuben, wedeben; *isl.* vidbein, *ags.* vidoban, *Schlüßelbein. s. Richth. s. v.* — spacula, wedeben *u.* subircus (?). *Dief. n. gl.* sub-

ursum. *Vocc. W.* subarsa. *Brevil. (bei Dief. s. v.* subursa, eyn wedeken, *wol verlesen oder verschrieben).* — fregit suum crus sive wedeben. *Strals. Verfestungsb. nr. 94;* magistro Brunoni pro cura unius, qui cecidit de equo et fregit wedebeen. *Hamb. Kämmerei-R. 1, S. 95.*

wedeke doke, *mit Waid gefärbte Tücher.* Item so schall in alle den kramen nen louwant veile wesen sunder wedeke doke. *Lüb. Z. R. 313.*

wedehagen, *adj.* Item wart em *(dem Prior von Zwolle)* ghewiset ein wedehaghen waghen, de sal gaen twischen s. Peter un s. Jacobe . . de waghen sal hebben veer pagen. *Gr. Weisth. 3, 82. (s.* weddewagen.)

wedehoppe, *m. Wiedehopf. 3 Mos. 11, 8 (H.);* wi lesen, dat somighe voghele, als ere olderen olt werden ende er vederen vorlesen, so denen se em weder, se halen spise ende soken arsedie, alse de wedehoppen. *Bok d. Byen f. 130[c].*

wedel = wede, *Wald. „Eine oldenb. Urk. v. 1528 sagt: Die drei Bauerschaften Rittrum, Nehrstede und Geveshusen* hebben den wede *[den Wald, aus welchem die jetzige Bauerschaft Wehe entstanden ist]* aver de twehundert jare in rousam gebruck gehadt. *In derselben U. wird den drei Bauerschaften von Seiten der Landesherrschaft bei höchster Strafe geboten,* dat se sik des wedel *[soll heißen* wedels*]* nicht undermaten. *Also ist* wedel = wede. *Wahrscheinlich ist* wedel *Abkürzung von* wedelo, *wie unzählige Ortsnamen auf* -l *aus einer ältern Form* -lo (loh = lucus) *entstanden sind.“ Leverkus.* wedel *heißen auch sonst Forsten, z. B.* nodtwedel *bei Verden. Gr. Weisth, 3, 227;* heinewedel, *bei Gifhorn. das. 236; auch Weiden, (früheres Waldland? Bruchland?* vadum, quod dicitur Agrimeswidil. *Adam v. Br. 2, 15[b]);* de borgerweide (to Bremen) wente to dem water, so vor Walle gelegen und de wedell genomedt wurde. *Renner 2, 52. Vgl. die „Widel“ bei Jever u.* Borchwede, *jetzt Burgwedel in Hannover. Urk. d. Stadt Hann. nr. 167. Vgl. auch:* de cempe to den wedelen, de dar lighen over der Odeme bi der Elmenoe . . vortmer umme de cempe, de dar lighen over den wedelen beken etc. *(1341). Lüneb. Urk. 1, nr. 401.*

wedeman *(zu* wedde*), m. Richter.* = wedehere, weddehere. He sal dat bewysen myt enen rechter ofte wedeman ofte twe buren guedes gheruchtes. *Richth. 316, § 11.*

wedem(e), weme, *altfr.* withuma, wethem, wathem, *alth.* widumo, *mhd.* wideme. *Dotation,* dos, (dotalicium); *bes. Dotation für die Kirche, geistliche (unbewegliche) Güter, spec. das Pfarrhaus,* parrochia. *Voc. W.* plebania. *Voc. Kiel.* dos, wedeme vel parhoff. *Voc. Engelh.* domus parrochialis. *Dief.* — Vnde wy *(Schonette von Nassau)* schullen dar gensliken vnbeworen mede sin . . vnde vnsem heren dat laten, de wile he leuet, vngekrenget vnser wedemen vnde liftucht *(1404). Sudend. 9, nr. 250;* De rat wart des to rade myt der witheit, dat eyn yewelic borgher, de bynnen Bremen wonen wel, wonen schal uppe wicbelde binnen unser stad, id ne sy, dat ere welke van anstervens weghene edder van lyftucht nu yegenwordich wes hebbe in weddeme *(1407). Brem. Stat. 83;* nen unse borghere scal na dessem dage wonen uppe wedeme, id en sche na rade des rades, unde wanner deme so schut, so scholen se schoten, waken unde borgherwerk don ghelik anderen unsen borgeren *(1433). das. 463;* so scolen de vorbescrevene guder ewigliken bliuen to dem godeshuse to Gr., nicht to der kerken, sunder to dem wedeme. *Ztschr. f. Nieders. 1849, S. 63;* se branden up de kerken mit den wedemen *(1447). Dithm. Urkb. S. 38;* in welkeme huse ok en pape wonet, it si en wedeme

oder nen etc. *Gosl. Stat. 50, 35;* a. . . vorbrande en suverlik dorp bi Lubeke, uthgenomen de wedeme, de blef unvorbrant. *Lüb. Chr. 2, 396;* in der wedemen. *Büsum. Deichr. bei Westph. 3, 1756;* de capellan vorlep de wedeme in nachtslapender tit unde let se leddig stan. *Hamb. Chr. 54;* alles wat dar geschuit in conventen, cloestern und weemen, is alle dubbelt *(neml. die Buße). Ostfr. L. R. III, 31;* van daer *(neml. der Kirche)* in de weme . . Als nu de weme angesteken wurt etc. *Ben. 166. Noch 1668 gebräuchlich, wo es in e. Old. Urk. heißt:* So geschehen zu Zwischenahn in der wedeme.

wedemhûs, *n. Pfarrhaus.* so wie nachtes dath godes huis barnet off dat wedemhuis, so etc. *Richth. 31, Anm. 9;* he hefft nene betalinge konnen erlangen, sunder spottesche worde . . darto swarliken vorwundet vnd ohn hefft dar nen kerckhoff noch wedemhusz helpen konnen, dar he nen lik iffte rechte kan vor vorlanghen *(1546). Dithm. Urkb. S. 124;* dat wedemhus schôlen de visitatores besichtigen . . Dat caspel is schuldich de wedeme mit dôrntze, cameren, kôken, keller, bône, soet, schûne, stellen, backhus, hakelwerck tho buwen. *Pomm. Kirchen-Ordn. f. 98*b.

weden, weiden, *schw. v. gäten, Unkraut ausraufen,* runcare, weyden, gheden (inutiles herbas). *Dief. n. gl. vom alts. ags.* wiod, weod, *Unkraut, engl.* weed. *(Noch jetzt gebräuchlich.)* Item so gaf ik ut 7 s. den vrowen, de den kol wededen *(1412). Wism. Reg. S. Spir. f. 9. — überh. reinigen. z. B.* vlas, intervellere linum. *Hoffm. Findl. 1, 163. (nicht bloß von dem im Felde stehenden Flachse, z. B.* In deme suluen daghe brachte men den juncfrowen van den susteren vlaes, welker nycht wol was ghewedet, dat sulue wolden de susteren ropen vnn vusten *[wußten]* dar gar weynich van. *Slagghert f. 64*b*); als Arbeit am Leder?* de scowerte vnde de loere vnde de witgherere gheuet to herwede . . allerleye raschap *(Gerätschaft),* dar men dat leder mede wedet. *Wigands Arch. 2, 43;* so we scomakere is to Hamb., dhe scal dat ledher smeren, vnde solen smeren vnde wedhen vnde och uaste negen. *Hamb. Z. R. p. 274.*

weden = winden? (Nôt) alzo du an deme cruce ledest Vnde do di umme de zule wededest etc. *Parad. 98, 7.*

weden, *adj. von Weiden.* It. 4 ß. vor 2 wytte weden korve vppe dat rathus *(1481). Z. f. Nieders. 1871, S. 106.*

wedengarn. *Lüb. Urk. 2, 1035, n. 1.*

weder, wedder, wêr, *m. Widder, u. Hammel,* aries castratus. Do nam he *(der Löwe)* darto *(zur Jagd)* den bok, den weder unde de ko etc. *Gerh. v. M. 6, 4;* dar *(auf Cypern)* sint wilde weder (arietes silvestres), de men nicht kan vangen wen mit lebarden. *Beschr. d. heil. Landes f. 12*b*;* in eyner nacht quam eyn deif to den schapeskouen vnde stal eynen weder. *Dial. Greg. 199;* so wan Isegrim hadde ein kalf, eine zegen, einen weder, einen ram etc. *R. V. 2017;* nym enes wedders leueren so het alse se vte deme wedder kumpt, vnde sla de so het vmme de oren vnd vmme dat vorhouet. *Rost. Arzneib. f. 4*b*;* an borge setten een tunne beers ende enen vetten weer. *Richth. 272, § 3. Als Zeichen des Thierkreises:* de sunne was do in ariete in dem teiken, dat is in dem weder. *Magd. Sch. Chr. 304, 28.*

weder, wedder, wêr, *n. 1. Wetter.* Dat weder was klâr. *R. V. 5;* dat wedder was heet. *Lüb. Chr. 2, 167;* dat benam en nod wedders unde wyndes *(1373). Hans. Rec. 2, 59, 2;* du hefst were unde winde gesturet. *Brem. Gebetb. (nr. 26) f. 131. — 2. Gewitter.* dat weder sloch ene (a fulmine percussus est). *Eike v. R. 74;* dar na wart ein grot weder, dat sloch bome und lude, veh unde koren.

Magd. Sch. Chr. 89, 1; It. 1 s. gegheuen deme pulsanten, dede ludde jeghen dat wedder. *Wism. St. Jürgens Reg. v. 1515 f. 11*b; vnde vze leve here god vns bedrůuet het myt syme weder, vnser closter to slaghen etc. *(1385). Lüneb. Urk. V, nr. 353;* das hillige weter sloch in drei huser. *Münst. Chr. 3, 144;* dat hillige weder dede groten schaden in dissem jâr. *Kerkh. v. 290.*

weder, wedder, wêr, (wor), *alts.* huethar. *I. conj. 1. in (directen oder indirecten) Doppelfragen: ob; eig. welches von beiden,* utrum; *(vgl.* an weder sît, *an beiden Seiten,* utrimque. He vant sîn volk an weder sît toschuchtert, *zerstreut,* in dem walde. *Zeno v. 1536.); im zweiten Gliede steht* eder (ider), edder, oder *und* ofte. So we koft hevet renthe in enem erve . . dhe renthe, wedher men dhe scole geven tho eneme halven iare idher tho eneme helen *(1303). Brem. Stat. 134;* wedder schal me halden dyt bescreuen recht edder de olde vnbewerde gewanheit? *Ssp. II, 26. Gl;* do sprak s. Pawel: wer schal he *(der unbekannte Gott)* mynsche wesen edder gheyst? *Old. Evangel. B. f. 117*b; dar hadden se sunderke wickunge na, wer se striden scholden edder nicht. *Magd. Sch. Chr. 19, 8;* wer wille gy nu lever hebben, ene korte vede offte ene lange vede? *Münst. Chr. 1, 162;* wer dat he bleve effte etc. *Ps. 55 (H.) Überschr.;* so war eyn man den anderen scult geuet vmme sin erue, wedder *(sei es daß) (Var.* efte) het eme to weddescatte hebbe ghesat ofte verkoft, des ne sal de voget nicht weldigen, he ne etc. *Rig. St. R. 65, 13. — 2. in einfacher Frage: ob.* Do antworde eme Pylatus: wer byn ick ein iode? *Brem. k. geb. f. 174*b; do vraghede her H., wer men ome de solven breve van rechte scolde gicht *(irgendwie)* lesen etc. *Brem. Stat. 179;* de borger wert ghevraget, wor he bi siner klage blyven wolde; do sede he, ja. *Lüb. Chr. 2, 135;* he vragede eme, wer em ock der sake noch wal dechtich were. *Münst. Chr 1, 168;* wehr datselve so geschehn is, dair en khan ick nicht weider von schriven. *das. 2, 211;* he wolde de warheit dar van weten, were dat so were. *Bothos Chr. f. 114;* ik wil sein, wer he sik ôk wille weren. *Sündenf. 1902. — II. adv. in disjunctiven Sätzen: entweder — oder.* tynsguet is wedder eygen erue edder leen. *Ssp. III, 79, Gl. — weder — noch (die Negation im ersten Gliede fehlt).* Eva, ik kan wêr smecken edder ruken. *Sündenf. 995;* se konde wêr vorwert edder to rugge gân. *R. V. 1150;* desse hadde nenerleye gaue van der nature, wer wyßheit edder gude sprake. *Denscke Kron. f. Q 8.*

weder-, wedder-, wedders-, wêrdage, *Wettertage, d. h. die Zeit, wo (nach dem Winter) wieder beßeres Wetter eintritt, dah. besonders Frühlingszeit.* De stede hadden deme rade van dem Sunde ghelovet, also vro alse yd queme to wederdaghe, dat me riden unde wanken mochte, so wolden se der stad to hulpe komen. *Lüb. Chr. 2, 204;* L. R. scal L. untwiken *(mit einem Bau),* also de rad ghesproken heft, so it erst to wederdagen kumt *(1342). Brschw. Deged. B.;* wetet, dat wy den tollen, de by uns upgheboret is van wedderdaghen wente s. Michaelis dach, hebben ghesant etc. *(1362). Hans. Urk. II, S. 513;* wur de steynwech tobroken is, den schal me boten by wedersdaghen. *Brschw. R. 134, 78;* dat juwe gn. to wedderßdagen eynen fruntlickenn dach up lechlike stede vndt tidt wolden uthsticken etc. *Dithm. Urk. 96;* sobalde averst de wederdage anquemen. *Ben. 280 u. 526;* so balde de weerdage in der vasten anquemen. *das. 581;* sobalde de weerdage anquemen, tooch E. wedder vor Stickhuisen int eerste van der fasten. *das.*

584; he wylle dem also volchachtich wezen alze vro, dat yt to wederdagen kome *(1424). Ostfr. Urk. nr. 327 (in der darauf folgenden Urk. fast gleichen Inhaltes heißt es:* zo vro alse paschen negest vorbi is.*);* by guden samers tydt vnd by weddersdagen *(1553). Wism. Zeugeb. f. 149.*

wederhane, *m. Wetterhahn,* cerucus, ceruchus. *1 Voc. W. u. Dief.* ventilogium. *Voc. Engelh.* Dusdaene *(die* ungestadigen) slachten den wederhane, De vp den torn pleghet to staene. *Sp. der sonden, f. 109b.*

wedermakersche, *f. Wettermacherin.* mulier tempestates excitans incantationibus. *Kil.; überh. Zauberin,* saga, pharmaceutria. *ders.* Ick meine nicht de landtstrike, olde weddermakerschen vnd graue vngelērde monicksesel, de quid pro quo, opium pro apio geuen etc. *Omcken, f. 41a.*

wederwandelinge, *f. altfr.* wederwondlonga, *Wetterwandelung, d. i. „eine zugeheilte Wunde, die beim eintretenden Witterungswechsel schmerzt.“ Richth. s. v.* Wibo heft Siben myt en steen potte eyn blaw oghe worpen, dar scal he vor to boete hebben XI lichte gl. . . vnde wederwandelynge des oghes scal iaer vnde dach staen. *Emd. Bußb. f. 14b;* D. M. husfrowe scal T. to boete geuen vor ene wunde vp er houet veftich lichte gl. vnde III, vor wedderwandelynge scal se hebben XII lichte gl. *das. 17b;* wedderwandelinge vnde ander gebreck sall staen eyn jaer vnde dach. *das. f. 20;* men vindet wederwandelinge in vyff steden, im hoevede, ogen, halse, lyve und gemechte. *Ostfr. L. R. III, 65.* (Si homo ab alio ita in caput percussus fuerit, ut nec frigus nec calorem pro uulneris impatientia sufferre possit, ter IV solidi componantur . . Additio sapientum ad leg. fris. Tit. III § 22. *Richth. S. XL.)*

wedescherne, *s.* wodescherne.

wedewal, *der Vogel* Oriolus Galbula *(auch Vogel Bülo, oder Piro, Pirol gen. u. s.). S. Dief. s. v.* oriolus *u.* galbula *u. Nemnich s. v. auch* ictura. *Brevil. u.* tereus. *Hor. belg. 7, 20; ferner:* weede-wael, geel-ghorse, galgulus, chlorion, icterus etc. *Kil.* Droselen vnde nachtegalen, Galander vnde wedewalen etc. *Harteb. 226 f.27* .

wedewe, -uwe, *f. Witwe.* Ene weduwe quam to eme. *Dial. Gr. 177;* in dem eyrsten yare *(der Ehe)* wart se weduwe. *das. 224;* weddewen unde weisen. *Lüb. Dodend. v. 637;* sin dochter, de wedewe sat. *Lüb. Chr. 1, 54;* de kerke blef wedewe *(ohne Bischof)* wente in desse tid. *das. 2, 541.*

wedewelik, *adj. wittwenlich.* se sy seten bleven yn orem weddewelken stole *(habe sich nicht wieder verheiratet). Halb. Urk. v. 1460.*

wedewere, *m. Wittwer.* so war is en wedewere oder en wedewe, de kindere hebbet etc. *Lüb. R. 264;* nen wedewer mach ein wyff nemen, sundern he do dat tho wetende syner kinder frunden etc. *das. 345;* die weduen ende die wedeuaren, die ghaden hebben ghehadt etc. *Sp. d. kerst. gel. f. 203b.*

wedewersche, wedewesche, *f. Witwe.* Wanner id also bewant weer, dat men *(bei einem Aufgebot oder* klockenslach) der olden luede vnde der weduerschen nycht vntberen en kunde, dat sal men em so tytlike tovoeren laeten weten, dat se ander luede mogen wynnen, de voer em wt trecken. *Wigands Arch. 3, 32;* ok ifft eyn wedewesche worde in dessem werke, de mach des vort bruken, so lange se sek vorandert. *Helmst. Kron. p. 220 (in e. Zunftrolle). Die Form* wedewesche *findet sich auch Botho f. 104 (Leibn. 3, 329).*

wedewesle, *Schierling.* cicuta. *Wolf. Mscr. 60, f. 17b;* wedewisle. *das. f. 30;* scherlink, wodescherne, wedewesle. *Voc. Strals.;* wedewespel (? — wessel?), weydewespel, wedescher-

lingk, weydescherne. Den vrouwen vorgheyt alles mannes lust, de ore bruste vnde ere ysbeen mit deme sape *(dieses Krautes)* vackene kolt bestriken . . Dat sulue helpet den mansnamen, de gherne kusch wesen willet. *Herbar. f. 76*b. *(Vgl.* wodescherne).

wedewinde, *Name für verschiedene Kräuter. 1. Epheu.* wedewinde vel iflof, hedera. *Voc. Halberst.* hedera. *Voc. cop. (Hor. belg. 7, 18). u. Dief. s. v. — 2. Zaunwinde* (convolvulus sepium); wedewynde, volubilis alba, volubilis minor. *Herbar. f. 86*c*; u. Dief. s. v.* herba volubilis. — *3.* ligustrum . . wedewinde vel megede blome. *Voc. Engelh. u. Wolf. Mscr. 60 f. 22 u. Dief. s. v. — 4. Schierling.* cicuta, dat is wedewinde. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 21*b. *S. über diesen Pflanzennamen* (wedewinde, wegewinde, wedewe) *Regel, Goth. Arzneib. 2, f. 23. — Welche Pflanze mit der* w. *gemeint ist, läßt sich nicht immer feststellen; wenn im Goth. Arzneib. der Zusatz steht* van den bomen, *so meint Regel, sei überall* hedera helix *gemeint. In der Stelle Gerh. v. M. 26, 34:* de hert . . quam an enen dicken dorn, daran beworen sine horn mit dem brâmdore so bewunden, mit wedewinden ôk verbunden, dat se nicht komen ût ne kunden *ist es wol Zaunwinde. Dagegen in der Stelle Wolf. Mscr. 23, 3 f. 21*b *ist es deutlich Schierling, wie aus dem weiteren Zusatz hervorgeht:* cicuta, dat is wedewinde, vnde is eyn krut vtermaten kolt . . drunke eyn mynsche dat crud, he moste steruen . . dyt crud dranck de grote Socrates.

wedich, *Enterich.* anetarius. *Voc. rerum.* wäting. *Nd. Korresp. Bl. 3, 30.* „wetik, wätik, *Enterich.*“ *Dähn.*

wêdisern, *n. Instrument zum gäten.* sarculum, nocivas herbas evellere, wedhysern. *Brevil.*

wege, *adv.* = wech, *weg, fort.* Do juncker J. weghe was, do quemen etc. *Lüb. Chr. 2, 166;* wolden se ok nicht vorder spreken; wat wege were, wolde wol wege bliven. *Lüb. Reform. 17. u. h. So auch* en wege. De sommer was noch nicht en wege. *Leibn. 3, 228.*

wêge, *f. Wiege.* cuna, cunabulum. *Voc. Engelh.* It rôk dar vaste na der wegen, Ik hadde vilna den dôt gekregen. *R. V. 5969.*

wegebode, *f. Wagebude.* eyn iewelick goltsmit schal syn werck, dat he maket, tekenen laten mit der stadt tekenn vnde syn egene teyken dar by slan na vthwisinge der taffelen, de de radt hefft laten hangen in de wegebodenn. *Lüb. Z. R. 215.*

wegebrede, *Wegerich, Wegebreit.* Plantago major. *S. Dief. s. v. u. s. v.* centinodia, arnoglossa; (wegeblede, *Voc. Engelh. dagegen* wegebrede *s. v.* plantago). — *S. Regel zum Goth. Arzneib. 2, 23, u. Schiller, Z. Thier- u. Kräuterb. 1, 31*a.

wegel, weigel, *Wedel, Büschel, Quast (um Windzug zu machen), u. Wurfschaufel.* ventilabrum, eyn wegel vel eyn worfschuppel. *2 Voc. W. u. Locc.* flabrum, weygel. *Voc. Engelh.* flagellum. *ders.* (= flabellum, wadil, wedel, weygel, wegel, quast, puster. *Dief. s. v. vgl. auch s. v.* venticapium); *auch* = fusum *d. i.* ventilabrum, quod fit de folys armorum (ramorum?); instr. leprosorum. *ders. n. gl.*

wegelage, *Wegelagerung,* insidiae. *Dief.* Quicunque vim alicui intulerit seu insidias posuerit, que vulgo wegelage dicitur. *Lacombl. II, nr. 696;* vmme vngerichte, welkerhande dat sy, dotslach edder wunden, heymesôke edder wegelage. *Ndd. Rechtsb. f. 90;* alle vorsate vnde weghelaghe vnde huyssoke etc. *Seib. Urk. nr. 719, 101.*

wegelagen, *schw. v. einem den Weg verlegen, nachstellen, auflauern.* insidiari. Se *(Eva)* schal vordrucken din hovet unde du *(Schlange)* wegelogest der frowen schrede *(Schritt)*.

*Hanov. Mscr. 1, 84, S. 254*b; wey deme anderen wegelagede etc. *Gr. Weisth. 3, 28;* eyn morder, de deme anderen wegelaget, mach eyn ieweliker doden. *Ndd. Rechtsb. f. 95;* wey eme sinen borghere weghelaget efte mit ghewalt huyssoket etc. *Seib. Urk. nr. 719, 136.*

(wege-), wechlageren, *schw. v. nachstellen.* vnde du *(Schlange)* salst synen hacken wechlageren. *Disput. to Oldersum f. 4.*

wegelank. eyn wegelang sal holden 3½ voytes mer, unde maket we eynen graven an der wegelangen her, den sal he graven yn den veirdehalben voyte. *Gött. Urk. 15 J.*

wegelik, *adj. beweglich.* alle sines godes wegelic und umbiwegelic *(1331). Brem. Stat. 173;* alle ghut . . weghelk unde unbeweghelk. *Pyl, Pomm. Geneal. II, S. 142;* so mach he vort vorgheuen sin wechlike gud, weme(n) he wil. *Lüb. R. 298, Anm. 13.*

wegen (weigen), *st. v. I. intrans. wiegen, schwer sein.* Dat solt woch to veirdehalven lispunt unde int gemeine to dren lispunden min, dan uppe den secken stont gescreven, dat doch na der scrift to Revele solde hebbe gewegen etc. *(1405). Livl. Urk. nr. 1655;* de neppe weren grôt unde runt unde wegen beter wan hundert punt. *Flos u. Bl. 253;* to deme lesten, do see sick nenes trostes meer vorhopeden, do dachten se, wo dat swareste woghe meyst. *Korner 252*c. — *II. trans. a. wägen (wiegen).* librare, trutinare. *Voc. Engelh.* Desse velscherie *(zu kleines Gewicht, zu kurze Elle)* dorff he nicht beteren, sunder he werde vp der schynbaren dat begrepen, also dat he mede *(damit)* wege effte mete; were ok de mate effte wicht groter offte lenger, dar he sik mede to woghe effte in mete etc. *Lüb. R. 311, Anm. 4;* de (ge)wegene *oder* gewogene mark *häufig in Münzbestimmungen, z. B.* an guden Rostker wittenpenningen vnd schillingen, des de wegene marck holt teyn marck in der schrodinge vnde achte loet suluers in der gude. *Behr. Urk. 4, 119.* — *b. niederziehen (vom Gewichte).* Dat benedigede cruce di tu der erde woch, vnde di zere an beiden waden sluch. *Parad. 53*b, *20;* he denket vp de borden godes swar, de Christum den heren to der erde woech. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 401.* — *c. bildl.: erwägen, achten,* ponderare. Scholde ik dat nicht achten unde wegen? *OGB. A. 106;* deyt he des nicht, also dat he en islik word sines beydes *(Gebetes)* nicht ne weyghet, so vorleset he de vrucht sines beydes. *Eccles. f. 29*d; unde de (privilegia) hebbe wy mid gansem vlite unde andacht gheluttered unde gheweghen *(1377). Sudend. 5, nr. 110;* vortmer woghen se, wo de greue van Sch. mit eren in der sate wesen moghe etc. *das. 8, nr. 91;* handelden de sake myd groter klokheit unde woghen dar anne, wad darane to weghene stund. *Korner 226*d; dat du den vruchten goddes mere wogest wan myne hulde. *das. 65*d; uppe dat men depliker alle sake to sinen *(d. i.* sinnen) nemen unde wol gewegen worden, so hebben etc. *(1441). Hans. Rec. II², S. 362;* dar woghen unde betrachteden de stede vil merckliken etc. *Korner 244*c; do wo̊ghe wi dat wol in beiden tziden, dat etc. *(1387). Lüb. Urk. 4, nr. 481;* al de pine, de ic lide, en wege ic so sere nicht alse dat ick mynen schepper vortornet hebbe. *Horol. 38;* ic wroge mi umme dat ic so seer gheweghen hebbe de cleine werke etc. *das. 121;* doch so en heft de strenghe man N. voghet des lantfredes, den vrede to beschermende nicht rechte gheweghen noch angeseyn de nod des landes *(1383). Gött. Urk. 1, nr. 306;* alse se den breff gelesen vnde ouerwegen, so hedden se vor dat beste ghewegen in Lubeke to rydende *(1416). Lüb. Urk. 5, S. 610; Hans. Rec. 4, 448;* des

worden eyns . . manschup unde stede, unde wogent vor dat beste gedan und geraden sin, dat men etc. *Zug gegen Jühnde p. 8;* r i n g e wegen, parvi pendere, facere. Doch wil ik dat rynge wegen. *Eschenburg S. 243;* de wecht grote sunde kleine. *Lüb. Dodend. v. 13;* he woch gar kleine *(= verachtede)* de erste gebort. *1 Mos. 25, 34 (H.);* ein sunder wecht vaken sine sunde sêr licht. *Gl. zu R. V. II, 7; Ggs.* h o g e w. nu wy des also hoghe wughen etc. *(1387). Hans. Rec. 2, 407. — Refl.* sik w., *sich belaufen.* Vnd willen infallen to T. vnd die fiande wegen sick vp vyff hundert gewappnet. *Fidicin, Diplom. Beitr. 4, S. 53.*

wegen (weigen), weggen, *schw. v. bewegen, heben, von der Stelle rühren. alts.* uuegian. Dat he mechtich were siner sinne unde en markpunt weghen mochte, do he sin testament makede. *Lüb. R. 298;* viftich par ossen en mochten den steyn nicht wegghen van der stelle. *Dial. Greg. 140;* help my de borde weghen, Maria! *Parad. 114b, 26;* he *(Antiochus)* mende, he wolde de berghe weghen, Vorbeden dem hemmel wynt vnde reghen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1146;* wy liggen hir . . wachtende . . oft uns de wynt wegen unde vorthelpen wolde *(1436). Hans. Rec. II^2, S. 38;* (Vlenspegel stieß den wolff um, da lach he vnde wegde geinen fuss. *Eulensp. 46a). hin u. her bewegen, schütteln.* Se weggeden dy to ere hovede mit unsynne unde mit torne. *Brem. nds. Gebetb. f. 48;* he heft syn houet vp di gheweghen (gheweghet?). *Merzd. B. d. Kön. S. 216; bes. worfeln,* ventilare, wegen. *1 Voc. W.* weigen. *Voc. L.* Efte de gerste up der dele geweget werde. *Jes. 30, 24 (H.);* god wert se weyen (ventilabit) over dat water. *1 B. d. Kön. 14, 15 (H.). — Refl.* He lach vnmechtich synes lychames, also dat he sick sunder hulpe van andern luden nicht weggen mochte. *Br. d. Cir. 97;* Lactantius sprect, dat got den menschen niet en heeft willen maken rond als een kloet, daer om dat he sik mochte weghen, roeren, boegen alle litmate. *Echte Staet f. 27b. — Intrans. sich bewegen, wackeln.* Su, nu hebbe wy gehort, dat de cederbom des paradises geweggct heuet vnde nicht geuallen en is, vp dat wy krancken angst kregen van syner waginge vnde betruwenisse van siner stanthafticheit. *Dial. Greg. 183b;* dat wegghent des tanden *(Zahnes, bei einem Schlag auf den Mund)* steyt in eyn recht. *Emd. Bußb. f. 77b.*

. . wegen, *an irgend einer Stelle; eig. Gen. Plur. von* wech; *es wird aber oft so behandelt, als wäre es ein Sing. fem. (seltener masc.) oder als bilde es mit dem voraufgehenden Adjectiv ein Wort.* He hadde an gedragen, dat se twier wegen *(an zwei Stellen)* roven wolden. *Magd. Sch. Chr. 324, 16;* beider wegene; wat dar ghewunnen worde an beyder weghene, dat schal men an beyder weghene like buten *(1341). Lüb. Urk. II^2, nr. 732;* ettelker wegen, alicubi. *1 Voc. W. hie und da. R. V. 3926; Gl. zu I, 11;* somelker wegen, *an etlichen Stellen.* by s. Niclaus dage do stoden somelcker wegen blauwe korneblomen in dem velde. *Bothos Chr. z. J. 1425; Magd. Sch. Chr. 378, 14 ff.;* iowelker wegen *(1443). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 667;* welker wegen. *Leibn. 3, 400 (gedruckt steht fehlerhaft* melker w.*);* menger wegene. *Lüb. Chr. 2, 541; (Vich).* dat se dreuen mangher weghene dar se wolden *(1395). Sudend. 8, nr. 54;* alderwegen, *überall. R. V. 4963;* alrewegen. *Münst. Chr. 2, 439;* unde sande allerweghene umme helper. *Korner 98b;* veler wegen, *an vielen Stellen. Renner, Brem. Chr. 1, 35b. Bes. bemerkenswert ist* anderwegen, ander wech (enen anderen wech), *anderswo.* Nimt ienech man hir en

echte **wif**, de anderswar en echte wif heuet (*Varr.:* de enen andern wech; unde he ein anderwegen). *Lüb. R. 250;* ein misdeder, de mit loggen . . wert los gegeven, desse schal nicht menen, dat god nicht en vinden kan ein anderwegen (*ihn nicht anderswo, ein anderes mal finden kann*), edder dat eme sine missedât nicht ein anderwegen wert vorgulden. Wente êr he sik dar vor hot, sendet eme got over ein anderwegen ein unlucke. *Gl. zu R. V. III, 14;* daraf is in anderwech vele mer bescreven. *Lüb. Chr. 1, 56;* unde quemen dorch en anderwech (*anderswo, nicht durch das gat, durch welches sie eingebrochen waren*) wedder uth der landwere. *das. 2, 3;* vortmer budet de raed, dat nemant in desser stad wonen sal anders dan gastes wise, de eynen anderen wech mit wyue besitlik edder borger sy. *Rig. Burspr. (Rig. St. R. 226);* dat my desse H. overlast dede to Deventer off en anderwech (*1437*). *Hans. Rec. II*[2], *S. 35;* up dat se et hir ock nicht under de voite en treden, wu se enen anderen wech (*anderswo*) hebben gedaen. *Münst. Chr. 2, 432* (*dagegen:* anderen wegen. *das. 2, 292*). *Auch gleich: mal.* Wil iemant an sineme vrien erue wikbelde uerkopen, de ne schal it nicht mer ener weghene (*eig. an einer Stelle*) uerkopen . . uerkoft iement twiger weghene wicbelde an eneme erue, dat scal men richten like dufte (*Diebstahl*). *Lüb. R. 368 f.;* darvmme dûncket id myk nicht gelik (*billig*) wezen, dat gy hulpe van myk esschen enen anderen wech, vnde hebbet er (*früher*) myk nicht so gedan, alse gy myk suluen secht hebben (*1395*). *Sudend. 8, nr. 2.*

wegen (wegene, wegende), *präpos. gew. in Verbindung mit* van — w.; *eig. (wie das vorhergeh. Wort) Gen. Plur.; aber häufig als Sing. Fem. angesehen; wegen, auf Veranlaßung, in Hinsicht, von Seiten.* her pawest, du werest hôch geresen in state . . St. Peters stede van godes wegen geholden etc. *Lüb. Dodend. v. 171;* al bin ik ein bischop van godes wegen. *das. 367;* uppe dat noch welke ander sake mochte wol werden entrichtet . . Van wegen des landes, der stede unde der borge. *das. 514;* do velen de ratgeven to, den hadde Iring gelt gegeven van Irinfrides wegene. *Magd. Sch. Chr. 16, 16;* van hungers wegen lêt he nôt. *R. V. 5744;* van Gerlinds wegende (*1330*). *Brem. Stat. 218;* van diner weghen. *Sündenf. v. 238;* van miner wegen (ex nomine meo). *1 Sam. 25, 5 (H.);* van siner weghene. *Lüb. Chr. 1, 143;* van der ener wegen . . van der andern wegen, *auf der einen — auf der anderen Seite (1341). Westphal. 3, 1757;* vnde wat so mit rechte dar delet wert, dat sal stede wesen an beyder wegene (*beiderseits; Var.:* an beydenth halffenn). *Rig. St. R. 83;* kum van der wegen (*deshalb*) nicht wedder. *Sündenf. 3294;* van der wegen, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 11 u. 401;* van der testamentes weghen. *Lüb. R. 298, Anm. 13;* Saul is dorch siner sunde wegen vordreuen. *De 7 Dodsunde f. 2b;* to unser stad weghen (*zum Behufe, zum Besten unser Stadt*). *Brem. Stat. 157;* bidden, dat gy wesen willen up unse unde unse[r] rike weghene u. weruen unser besten (*1394*). *Hans. Rec. 4, 164.*

wêgen, *schw. v. wiegen.* cunare. *Voc. Engelh.* Nu weget he deme duvel syne kyndere. *Lüb. Chr. 2, 426.*

wegener, *m. der da wägt,* ponderator. *Sprichw. Sal. 16, 2.*

wegener, *m. Wagner, Wagenmacher.* currifex. *Voc. Old.* VI kr. Tylen wegenere, dat he der lantgreuinnen wagen wedder makede (*1397*). *Sudend. 8, S. 237;* (haueren), de kofte ek af Heneken dem weghenere (*1399*). *das. 8, S. 374, 7;* en wegener knecht, *Wagnergeselle (1476). Cod. Brdb. I, 1, 195.*

wegengelt, *n. Wagegeld.* vnde wat

dar van wert to wegengelde, dat gy *(die Wagemeister)* dat suluen in des rades kesten schuven. *Brschw. Urkb. 1, 231, 6.*

wêgenprêster, *u.* **-ridder,** *Priester oder Ritter, der es schon in der Wiege wird (durch Simonie).* To kanonike me maket mannich kint . . Weghenridder sint in Bemerlande, weghenprester in dem wyndelbande etc. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2650.*

weger, *m. Wäger, der (beeidigte) Stadtwäger,* libripens. *Chytr.* ein weger, ein dreger etc. *Lüb. Dodend. v. 1096;* de zworne weger *(1439). Hans. Rec. II², S. 237.*

(weger), weiger, *m. (Fächerer), Worfschaufeler.* Su . . ick wil senden in Babilonien de weygere. *Jerem. 51, 2.*

weger, weiger, weier, *m. (Fächer), Worfschaufel (um Getreide von Spreu zu reinigen), überh. Instrument, um Luftzug zu erregen.* ventilabrum, weger vel worpschuffele. *1 Voc. W. Dief. n. gl.* (wegger, *der Focher eines Frauenzimmers. Strodtm.)* III olde wêger, ene kiste sunder lit. *Wism. Inv. f. 128 (u. 114);* V holtkannen, 1 weyer, 1 luttich moldeken. *das. f. 150;* 6 d. vor einen weier *(Feuerwedel?)* geuen in die kirche. *Wism. Rechn. v. 1583;* de weiger (ventilabrum) is in siner hand. *Matth. 3, 12 (H.). — Jetzt bezeichnet* w. *„die Kornfegemühle, die durch Windzug das hineingeworfene Korn vom Spreu reinigt.“ Stürenb. Vgl.* wegel.

wegeringe? vor de aderen *(Nattern)* steke vnde bete nym eyne wort, de het dragentea, de sede in eteke vnde drink, altohand varet de vorghiftnisse von dy, so schaltu wegheringe malen vnde leygen ouer den bete. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 77.*

wegerlik = weigerlik, *s. u. widerstrebend. (Alle* penitencien *sind den Reichen zu schwer)* Dus cranc so doet sie rycheit wesen, Sie mochten hem wegerlike holden, Dat sie verhitten noch vercolden. *Sp. der sonden, f. 31ᵇ.*

wegers, flabellum. *Dief.* = weger, wegel.

wegerste, *Superl. (zu einem verlornen Pos.* wege, *vortheilhaft, nützlich, mhd.* wæge). optimus. *Dief. (Comp.* wegher, potior, melior, potius, melius. *Kil.)* — Dat wolde god nicht, sint Loas, der wegersten eyn, is mank den Greken. *Hist. Troj. f. F1;* iuwe sone *(Söhne)* vn de wegersten sint iw vermort. *das. H1;* de mechtigesten vnde wegersten. *das. J3ᵇ;* also bestedigeden ok de Troyanischen ere wegirsten mit eeren na eren seden. *das. Eb;* dat alle to orem besten vnd weigersten gekart wart. *Magd. Sch. Chr. 334, 13;* de oldesten unde wegesten *(d. i.* wegersten) *der Bürger (1436). Hans. Rec. II², S. 89.*

wegeschede, -scheide, *f. Wegescheide,* trivium. *Jes. 15, 3 (H.). alts.* uueg-scêth. Wert sake, dat de hantdedige nene herberge enhedde, so sall de rychter gan op eyne wegeschede und kuden *(künden)* en ver orde in dem lande etc. *Wigands Arch. V, 75;* den *(vor das Femgericht zu ladenden)* sal man an veir orden des landes, oesten, suyden, westen vnd noerden an die wegescheiden verboeden. *Seib. Urk. nr. 938, 15;* se vunden dat volen gebunden in der wegescheden. *Marc. 11, 4 (H.);* vnde reden to samende in ener heyde, Dar vunden se twe wegescheyde . . Keset, welken wech gy willen riden. *Harteb. 252ᵇ, f. 61ᵇ.*

wegeschedinge, *f. Wegscheide.* eyne hant *(Wegweiser)* an der wegescheidynge. *Funtgr. f. 17ᵇ;* ga in der stunde der nacht in de wegeschedinghe myt deme breve. *Korner 68ᶜ.*

wegester, *f. Wegweiserin.* O alre wiseste weghester aller dogeden, ewige wisheit etc. *Horol. 80ᵇ.*

wegestîch, *(taut. Zszg.) Wegsteig.* vnde van beyden syden des ouers waes et brockaftich *(sumpfig)* vnde neyne weghestech. *Lerbeck § 48.*

wegesturinge, *f. Wegelenkung.*

Wegweisung. De (sedige vrouwe), als se wt ghaet, noch borsten noch hals ondecket, noch de hoyke van den hoeuede en doet, mer de dat aensicht decket vnde nauwelic een oghe, dat men to der weghesturinghe behouet, ondecket etc. *B. v. d. joncfr. f. 90.*

wegge, wigge, *m. eig. Keil,* cuneus; *dann (wie häufig das Gebäck nach der Form benannt ist, vgl.* stute, klawen), *keilförmiges Gebäck mit hervorstehenden Spitzen, Spitzsemmel, Wecke, von Weizen gebacken.* De becker, de wegge backen wil, de sal semmelen, schonroggen vnde spysebrot by dem weiten brode hebben. *Rig. St. R. 221, 83; 226, 98;* wann de weite ein marck gilt, so sall die wegge wigen ein silverpunt. *Gr. Weisth. 3, 28;* de wegge scal wegen 7 lot. *Leibn. 3, 445;* einen witten wegge *(1490). Nies. Beitr. 2, 144;* dar aff sal he geven miner vruwen marschalke 5 wegge, eynen juwelicken van eme bellinghe. *Kindl. 2, 358;* ock des avendes scal se geven enen itliken kranken eyn pulment van amedom . . dar to itliken eynen weggen mit botteren. *Brem. WB. 1, 15;* geven einen islyken armen minschen beer unde broth, alse twe luttike wigge ofte enen penning roggen, als dat deme bouwmestern evenst kumpt *(1501). Cassel, Brem. 2, 512;* it. II s. vor hete wegghen den armen vnde bucknechten. *Wism. H. Geist Reg. v. 1531 (noch heute übliches Gebäck, nur nicht immer keilförmig, welches bes. am Dienstag vor Aschermittwoch gegeßen wird);* ock en schal nen brudegaem in dagen des lofften de brut besenden mit hekeden, wine, heten weggen etc. *Monum. Liv. 4, 253.* — *Sprichw.* De wegge is upgegeten wente an den timpen . . Dat schaltu in solker wise vorstân: Din levent heft einen ende unde is vorgân. *Lüb. Dodend. v. 808; vgl. Vorl. Son 996.*

weggebret, *n. Weckebret, Bret, auf dem Brot (Wecke) ausgewirkt wird.* De beckere gheuet to herwede . . den dechtroch vnde dat wegghebred etc. *Wigands Arch. II, 43.*

weggebri, *m. Brei von* weggen. *s.* bri.

wehertich, *adj. thöricht, unvernünftig,* vecors. Vnde se sprak to deme wehertigen (vecordi). *Sprichw. Sal. 7, 7 (H.); (Lüb.:* wemodighen); dat sint ghecke kinder vnde wehertich (insipientes sunt et vecordes). *Jerem. 4, 22 (L.); traurig, betrübt.* vakene vnde vele straffende dynen vorreder Judam, deme du ok in dat leste drouelik vnde weeherdig dat genettede brod hefst gegeuen. *Sp. d. Dogede f. 258 (vgl.* vecordia, wemodicheit vel drovicheit. *Voc. L.).*

weide, *f. Weide,* pascua. *Vocc. alts.* uueitha. *Nahrung.* se (de hônre) gingen dar buten dem schure umme ere weide bi der mure. *R. V. 1640.*

weide, *n. Eingeweide.* Ichteswelken ere weide vthtagen wort vnde worden dreuen jegen de erde vnd dor dat lyff eynen pael. Ichteswelke thohowen se in allen stůcken. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 346.*

. . **weide, weit,** *-mal, (vgl.* anderweide). . . vnde was so grot dur tyd, dat dat korn verweyt *(4 mal)* so vele galt alse vor. *Engelh. Chr. 400ᵇ u. 300ᵇ;* von Kayn is ghegheuen seuen voldich wrake, auer von Lamech schal se syn seuentich weyt seuen weruen, dat is CCCCXC weruen. *das. f. 2ᵇ;* von den Troyen worden erslagen dusent weyt ses dusent unde etc. *das. 12ᵇ;* do wart ok von eyme andern here Maxencius keyser, neghenweyt rathere, achteweyt des landes vader, seuenweit ouerwinner der von Armenien, vifweyt der von Parsien. *das. 18;* Attila hadde in sime here vifweyt hundert dusent wepenere etc. *das. 28 u. h. in diesem B.*

weidebudel, *Jagdtasche, (Bettelsack).* Und dat em yo nicht wes mochte entbreken, so nam de duvel

des broders *(= Mönches)* hemmede, neyede ydt under und baven tho, snēdt midden ein holl daryn und makede em eynen weidebudel effte gardian. *Protest. Gl. zu R. V. f. 162 a. E.*

weide-, wedelik, *(u.* weiderlik; *vgl.* schedelik *u.* schederlik), *adj. 1. jägermäßig, jagdlich.* Hir horen tu jagithunde, winde, stowere, haueken unde alsodane wedelike vogele. *Gl. zu Ssp. III, 47, 2;* hauecke vnd alle wedelicke vogelle. *Ndd. Rechtsb. f. 56b.* — *2. stattlich, schön; vgl. Mhd. W. u. Weigand s. v.* elegans, pulcher, weidelik. *Voc. Engelh.* speciosus, stolt, fin, vrisch, we-, weydelick. *Dief. n. gl.* — Schone, weydelik alse Tristram. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5515;* we leysen, dat en woldich senate hadde eyne weydelke dochter vnde dar was en weydelik iungheling in der stat, de hadde de iuncvrowen leif. *Eccles. zu Sir. 26, 8;* de zele leet he . . vorroten vnde achtet dat weydelyke bylde godes nicht. *Lüb. Gebetb. f. Cc7;* se *(Maria)* sach dy in der staltnisse enes suverliken weyderliken kindekens vor sick liggende. *Brem. lib. pr. f. 6;* ik lyke dy, Maria, der vrouwen fara (Sara?), der alderweyderlikesten. *Lüb. Gebetb. II, f. M8b;* do was ene ververliche ertbevynge, dar weydelike stede, sloete, dorpe gans vorgengen. *Münst. Chr. 1, 131;* alse men de bute delen scholde, weren der dudeschen perde, weidelicke (praeelecti) hingste, im talle 1800. *Westphal. 3, 135; (eine schöne Frau)* to den siden smal, te mate lang, se hedde einen weydeliken gang. *Eschenburg S. 269;* dat weydelike slot Hoensten. *Korner 226b;* der Prussen hovetman hete her K., ein weidlicher und dapper krigesmann. *Renner, Livl. Hist. p. 74.*

weideliken, *adv. schön, herrlich.* Du *(o Seele)* werest my to ener vrouwen ghegheven, Und ik din maget beschreven . . Were wy in sulker achte ghebleven, So mochte we weydeliken leven. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 413b;* wi willen hir w. leven. *Sündenf. 2383;* alle de van ouelwunnen gude weydeliken leuet, de scholet gestenet werden. *Serm. evang. f. 212c; (Salomos Tempel)* was weideliken to gemaket *(bereitet). Merzd. B. d. Kön. 134;* Adamas unde ok brigillus grat an golde weideliken stat. *Vruwenloff v. 76 (Bruns, S. 128).*

weideman, *Plur.* weidelude, *Jäger.* Item (vns to holdende) eynen weydeman mit eynen perde, de vns honre, hasen vnde soden weydewark va *(fange)* vnde vtrichte na vnser lust: vnde wat de weydelude van vnde erwaruen, dat scullen se to hone brynghen *(1435). Scheidt, v. Adel p. 131; Gött. Urk. II, nr. 172; Fischer (vgl.* weideschep). 4 kr. Henneken weydemanne to vischetughe *(1397). Sudend. 8, S. 240.*

weidemest, *n. Jaydmeßer.* is hee een messer smede knecht, hee schal smeden eyn gud weydemes[t], een gud stekemest vnde en gud b[r]otmest. *Monum. Liv. 4, 307;* de mestmaker scholen smeden *(als Meisterstück)* eyn spisenpock . . vnde 1 weydemest na der olden wyse. *Wism. Schmiedeamtsb. (16 Jahrh.);* is he eyn messersmed, schall he *(als Meisterstück machen)* eyn tafel- und weydemest. *Gött. Urk. 1517.*

weiden, *schw. v. ausweiden,* exenterare. *Diefenb. n. gl. s. v.* weide dussen visch. *Tob. 6, 6 (H.).*

weiden, *schw. v. auf die Weide führen,* pascere. Jesus sprak to s. Peter: weide mine cristenheit. *Lüb. Dodend. v. 392;* schāpken to weiden. *das. 395.*

weiden, *schw. v. (mit Falken etc.) jagen.* . . geheten de vinckeler, umme den willen, he plach gerne vogel to vanghen unde na honren to weyden. *Bothos Chr. f. 50;* binnen den vrede ging ein Doring an der Unstrut mit sinem haveke weiden. *Magd. Sch. Chr.*

16, 25; he red gherne weydende myt den valken. *Serm. evang. f. 163b.*

weideschep, *n. Kahn (zum Fischen),* phaselus, waidling, w. schep. *Diefenb. s. v.* ok schullet . . dat hol . . dupe *(Tiefe)* beholden, wan dat in zomer daghen is . . eyn weydeschep over dat streff, dat dre man dreghen mach. *Hanov. St. R. 341;* 1 gulden vor eyn weydeschep *(1410). Sudend. 8, S. 236.*

weidespil, *n. Waidwerk, Jägerei.* Item vp den twelften artikel, alz he schryft, so bespreket he vnse vnderzaten jacht vnde weydespil in den kerspel to X. Dar sprek ik weder, dat ich in de vorgemelde kerspelen gyn weydespil besproken en hebbe, want de wiltforst dar myn is *(1400). Nies. Münst. Urk. 5, S. 330.*

weidevogel, *m. Jagdvogel (Falke etc.).* unde so vele stoverhunde unde weydevogele. *Korner 51a.*

weidewerk, *n. Ausübung der Jagd, Waidwerk.* Were aver, dat we up dem genanten holtbleke weydewercken wolden, welkes weydewerckes dat were, dat moge we don etc. *(1420). Quedl. Urk. nr. 289;* he (de klusenere) gynk uth syner cluss up syn weidewerk. *Lüb. Chr. 2, 386;* mit ienighim wedewerke darna *(nach wilden Hühnern)* stân *(1432). Gött. Urk. II, nr. 156;* grave Edsard heft sin lager to L. geslagen vnde leet beide drosten sik to G. nederslaen, de nu vast oor weidewerck und schutgeveerde mit se hielden. *Ben. 487;* na hasen in den water to waden, Dat is neyn gudt weydewarck. *Koker, S. 367.*

weidewerken, *schw. v. das Waidwerk ausüben, jagen.* Item die prawest schal vnd mag yagen lathen vnnd weidewerken lathen tho wather vnnd tho lande. *Cod. Brdb. I. 3, 116;* weidewerken, howiren *(d. i.* hoveren) was juwe art *(der Tod zum Junker). Berl. Todtent. v. 283.*

weien, weigen, *1. intr. wehen,* flare, pusten vel weigen. *Voc. W.* Wat windes dat dar weiget. *Br. d. Eus. 24;* it weygede so groten starken storm. *Brem. G. Q. 141;* ok weyede it vele stormes. *Lüb. Chr. 2, 343;* (so grot wint), dat bi N. weiden all umme bome mit den wortelen; ok de kloktorn to N. mit al den klocken weide van der stede 16 vote etc. *das. 1, 282;* de mast weygede entwe. *Dial. Gr. 210b.* — *2. trans.* alles holtes tho brukende, also alse id de wint weyet *(1380). Lüb. Urk. 3, nr. 368.*

weien = vade. *Lüb. R. 340, Anm. 6.*

weierich = weigerich, *weigerlich, ungehorsam.* unnd doch eynn ider dar inne ungehorsam unnd weyerich ertoget. *Waitz, Wullenw. 3, 367.*

weiffeleren, *schw. v. sich schnell hin u. her bewegen.* Na der missen, wen se (de papen) in der kerken weiffeleren gaen, so vrethen se dat lebendighe vleesch eer, wen dat, dat ghesaden is. *Rus 2, 61.*

weiger, *s.* weger.

weigeren, wegeren, weieren, *schw. v. verweigern;* wegern, negare. *Voc. Engelh. mit Gen. der Sache.* Men weygert vns der spyse. *Locc. Erz. 29;* sie weigerden to der tit des strides. *Brem. G. Q. 103;* gi weigerden mi aller gnade. *Lüb. Chr. 1, 12;* en wart gheweyghert des sacramentes. *das. 2, 180;* des geleides wordt em geweigert. *Münst. Chr. 1, 309;* und vorclagede de scheppen, dat se om rechtes hedden geweigert. *Magd. Sch. Chr. 292, 17.* — *absol.* he weigerde unde sprak. *1 Mos. 48, 19;* wente et nicht en temet, dat ik di weigere. *1 B. d. Kön. 2, 20 (II.);* he bat so vlytlyken vnd sprack se so hertlyke an, he en wolde ock nicht geweigert wesen, se moste em dat klenode leynen. *Freckenh. Leg. 46;* unde seden, dat wy erst bezen *(besehen)* wolden, off etc. . . unde weygherden ome aver. *Hanov. St. R. 537;* men de bischup weyerde em uppe de tyd. *Korner 46a.*

weigerhaftich, *adj. der sich weigert.* Were he denne rechtes weigerhafftich, wusten sick de rad denne furder na gebore wol to holden. *Gött. Urk. II, nr. 398.*

weigerlik, weigerik, wegerich, *adj.* sik w. maken, *sich weigern.* De broder makede sik nicht lange weigerich. *Lüb. Chr. 2, 676;* se mackeden sick weigerlich rechte to antworden. *Westphal. 3, 153.* — De Dithmarschen befunden sick dadt tho donde beswerlich unde weigerlich *(Var.* weigerich). *das. 3, 119;* und makeden sick wegerich und wolden grave Gherde nicht huldigen *(1470). Reimar Kock in Falcks Staatsb. Magaz. 7, 115;* de borgermeister makeden sick weigerich . . und makede sick tho riden wegerich. *Lüb. Reform. 108.*

weigwint, *m. (stark wehender) Wind; mhd.* wiwinti, turbo, vis ventorum. Vnde de geist vnses leuendes wert gestrouwet in de lucht, alse eyn weigwint yn de wulken. *Proc. Belials f. M* 5b.

weinbute = wagenbote, *Ausbeßerung des Wagens.* Preterea cives de C. possunt incidere weinbůte in silva Brůnestorp *(1197). Z. d. Harz-V. 11, S. 93;* ad opus weinbůthe conceditur ibidem singulis annis singulis tantum incidere einen halven wagen *(1203). das. S. 95.*

wêk, *adj. weich.* weystu nicht, dat scriuer weke hende hân? *Eschenb. S. 249;* mit aller holting, wegk, hart vnd droge, so idt de wint roret *(1514). Kamptz Urk. nr. 40;* mit ackern, buschen, weck unde hardt *(1501). Z. f. S. H. L. Gesch. II, 167;* ein weik *(milder)* winter. *Magd. Sch. Chr. 38, 2;* im Januario was it ein weke wedder. *Neoc. 2, 383 (jetzt gew. nur vom Thauwetter verstanden).*

weke. messwekinghe. Verum quia memoratus Joh. de Billerbeke circa prelibatos mansos et agros fecit expensas satis graues, sicud patet, ipsos deliberando et exonerando, quas expensas weken appellamus, in restaurum et recompensationem laboris et expensarum factarum, ymmo etiam propter census siue hure augmentationem et excrescentiam, idem Jo. de Billerb. et omnes sui veri et legitimi heredes ipsum ius quod videntur habere in eisdem mansis et agris vendendi resignandi et donandi cuicumque uel quibuscunque placet quacumque etiam causa vrgente liberam et plenariam habebunt facultatem. *Im Wortregister:* „weken expensas appellamus, quas fecit aliquis liberando agros (ab omni impetitione)." *Urk. d. Bisth. Lüb. 1, 351 v. J. 1293;* Echardus Slabrucghe de Torneyesfelt dat IX marcas a festo Michaelis vltra annum, et postea dabit quolibet Michaelis VII marc. per tres annos contigue sequentes, quibus finitis stercoracio, que weke dicitur, erit mortua; Helmicus de Boyceneborch et Jac. de Buga dant VIII marc. den. de agris, sitis —, quos colent per V annos, quibus finitis weke erit mortua, et agri ad ciuitatem reuertentur in eo valore, vt tunc reperientur: *Lüb. Urk. 2, 1060 in d. Kämmereibuch v. 1316 bis 1338.* Et si domini camerarii ex tunc ipsi dictas terras dimittere diucius noluerint, hoc sibi per quatuor annos intimabunt, et tunc dicte terre et weke ciuitati vacabunt penitus. Sed pro edificiis in duabus curiis tunc constructis sibi fieri debet, quicquid duo domini consules, quorum vnum ipsi camerarii et reliquum ipse Albertus eligent, sibi dixerint racionabiliter faciendum, si per se non poterunt alias concordare. *das. 1075 n. 70. Ein im Jahr 1343 erlaßenes Decret (Urk. 1, 723) lautet dahin: „Wir Rathmänner von Lübeck verkünden allen denen, so da Äcker bauen in den unserer Stadt gehörigen Dörfern, daß sie bei Strafe 50 Mark Silber von jetzt an nur noch während dreier Jahre des Düngers und der Mistweichung, so wie auch dessen, was sie*

sonst auf diese Äcker verwendet, sich zu bedienen haben (quod ab illo tempore per tres annos immediate sequentes complete fruerentur stercorizacionibus ac mollificacionibus suis ac aliis sumptibus ac laboribus in ipsos agros conuersis). *Denn nach Ablauf dieser drei Jahre wollen wir diese Aecker zum Besten unserer Stadt frei mit vollem Rechte wieder an uns nehmen u. s. w.“ Vgl. Pauli, Lüb. Zustände zu Anf. des 14 Jahrh. 13.*

weke, wike, *m. (selten f.) das Weichen, Zurückgehen, Flucht.* Dat schip wek over de siden . . do den weke segen de hovetlude der andern schepe etc. *Lüb. Chr. 2, 555;* de adel hadde den wecke wol 4 mile van der Narue. *Monum. Liv. 4², 108;* vnde indeme G. deme rechte den rugge vnde weke geven. *Sass. u. Holst. R. 46, 1;* vnde hir nicht thor stede erschinet, dem rechte den weke vnde rugge gift. *das. 111; sehr häufig* den (de) weke nemen, *fliehen.* alse nemet dem voghele volghen kan, de in sneller vlucht de wike nemet, also etc. *Eccles. f. 174ª;* dar brachte he mennigen in grote nôt, So dat se nemen van eme de weke. *Harteb. 242ᵇ, f. 48ᵇ;* unde twei borgermesters nemen den weke na der Oldenstad. *Brschw. Schichtb. 224;* de hertoge nam den weke unde thoch enwech *(1492). Z. f. Nieders. 1863, 214.* — *In bildl. Anwendung:* Do se *(die zanksüchtige Frau)* den weke nicht en gaf *(nicht nachgab, bei ihrer Behauptung blieb),* do snêt he er de tungen af. *Gerh. v. M. 28, 49;* in welkem worde *(der Antwort auf die Frage der Schlange)* machlichte Eva deme gheyste einen weke ghaff, dar he do aldus vp antworde. *Locc. Erz. f. 8ᵇ;* sende *(sprach Moses)* al dar hen, wene du wult, wente ik en byn nicht redesalich, unde he mende aldus, so wolde he io eynen weke kryghen, also dat he desses gheverdes mochte leddich stan. *das. f. 28ᵇ.*

weke, *vom Waßer eingerißenes Loch, Brake.* De seluige floet de vordorff de dyck hyre in Ostringe vnde Wangerlande . . vnd insunderheith wurden de dyke in Rustringen so jämerlich vordoruen vnd so weke ofte kolke gebraken, also dath junchere Edo mit groter beswar de nauolgende II jar tho dykende hade. *Old. Chronikens. I, 156. (Verschrieben für* wele?)

weke (wike), *f. (selten m.). 1. Docht in einer Lampe,* funale, licmen, ellychnion, *bes. das Linament zur Offenhaltung einer Wunde; ags.* vecce *u.* veoca, *engl.* wick. *Vergl. Dief. s. vv.* malagma, turunda. *„Das Karpei der Wundärzte“. Dähn. jetzt auch noch* wieke *genannt.* linamentum, ein weke, den man in de wunde steckt. *Chytr.* Vnde stek eyne weken in de wunden, zo du depste kanst. *B. d. Arsted. f. 79;* vnde make dar weken aff vnde stek de vppe de grund in de fistelen. *Rost. Arzneib. 24ᵇ;* steck dar io vlas in *(in die Fistel)* lik enen weken. *Goth. Arzneib. f. 28ª, 22;* myt ener weken van vlasse. *das. 28ᵇ, 18;* steck dar yn ene weke van vlasse. *das. 32ª, 6;* stek denne dey weyken dar inne. *Wolf. Msc. 23, 3, f. 62ᵇ;* naderwort wortelen make alse eynen weycken in eyne wunden. *Herbar. f. 59;* Pessarium ys eyne weke eynes vingers lanck, ghelick einem tappen, den bruken de vrouwen in erer hemeliken stede unde manne nicht. Men teppeken, de dar stoelgenge bringen, bruken de vrouwen vnde ock de manne achter to dem sterte yn. *G. d. Sunth. c. 82.* — *2. Lunte.* Do drungen de Colschen eynen armen geuangenen man dar to, dat he moiste lauen vnd sweren, dat he wolde weken in Soyst leggen an VI ende der stat etc. . . Do wort em geraden, dat he de lunten lechte etc. *Seib. Qu. 2, 357; vgl. 365 u. 390;* ind *(die Gräfin)* is myt oem eyns worden, dat hye soulde luyde krygen, dye bynnen D. weicken lechten . .

vnd heben dair gewillicht *(willich gemacht, bewogen)* vier knechte, dye dye weicken . . leiggen soulden. Item den hebn sye gelaefft vur yeder weicke tho leiggen 5 goltgulden etc. *(1506). Fahne, Dortm. II, nr. 271;* J. H. dar ohre schepe sach, He venck her S. met siner jacht, In de ander schepe stack he de weke. De sulvesten wurden gans verbrannt. *Z. f. Lüb. Gesch. I, 98, 18.*

weke, *f. Weiche, Ort, wo man etwas erweicht.* Dut kumt vaken, dat ein deme anderen de rode in de weke leit, de one sulvest vor den ars smit. *Brschw. Schichtb. 21.*

wekebrôt, *n. „ein altes Eßen, bestehend aus Brotschnitten, worüber warme Fleischbrühe mit Fett hergegoßen wurde." Br. Wb. 5, 221;* offa perfusio. *Voc. Engelh.;* eyn wekebrod. *i. e.* panis humectatus. *Dief. n. gl. s. v.* De dar hedde eyn wekebroet im lyve, de offwachtede wol de eyer vladen. *Koker, S. 363;* du schalt drinken to nener stunde, de wile de spise noch is in dinem munde, sunder in dem vate make wekebrot (in vasis offare decet), dat alle to der hovescheit hort. *Wiggert 2, 15.*

wekel(i)ken, *adv. wöchentlich.* Den scolden de pernere holden alle wekelken eine vigilien. *Arch. f. Nieders. 1849, S. 63.*

wekelikes, *adv. wöchentlich.* dre vodere berneholtes alle wekelikes *(1355). Marienr. Urk. nr. 339;* eyne ewige misse alle wekelikes up den dinßdach holden. *Gött. Urk. II, nr. 224 Anm. 2;* wekelikeß *(Var.:* wekelinges) twige offte eyneß tom weinigesten *(1513). Brschw. Urk. I, nr. 130.*

wekelink, -linge, -linges, *adv. wöchentlich.* hebdomatim, wekelink. *Dief.* alle wekeling 1 pen. *Fidic. 1, 43;* alle wekeling des sonnabendes. *das. 50;* alle wekelinghe. *Cod. Brdb. I, 6, 65;* myth vigilien vnde zelemissen wekelinghes eyns. *das. I, 15, 436.*

wêken, *schw. v. 1. trans. weich machen, erweichen. alts.* geuueicôn. Item ok schal nemand vissche weken *(die harten Stockfische zum Kleinverkauf weich machen)* sunder de hokere *(1499). Stader Arch. 1, 146 (vgl.* vischweker); ock en schall nemen nynerleye vischerie weken mit kalke *(1489). Brem. Stat. 685;* de rad der stad L. hefft to leffmode eren ghemenen borgheren, dede sulven neyn droge vischwerk dhagelikes weken konen, twen eren deneren belenet . . ore morthen . . to wekende. *Lüb. Z. R. 453;* scholde synen fulen herinck vorkopen vnd weyken sinen fulen visch. *Wism. Brief v. 1530;* hertoge H. wekede de braden unde tokkerde *(zögerte)* dar ok mede van einer tyd to der anderen. *Brschw. Schichtb. 159. — 2. intr. weich werden, Thauwetter werden.* darna vor Lichtmessen began it to wekende. *Brem. G. Q. 138.*

weken(e), weke, *f. Woche.* Nach der kauelen vnde lotte so gaff he enem ysliken (prestere) ene wekene syner stede. De achte wekene de hadde Abdias. *Lüb. Passional f. 122c;* in deme sulven jare in der wekene to pinxten. *Lüb. Chr. 1, 154;* du *(Ostertag)* bouen tri[t]st *(übertriffst)* alle daghene der wekene. *Van d. Festen f. 109;* van not wegene, dar vmme dat sie in den weken *(Wochenbette)* beleghen was. *Hall. Schöppenchr. f. 55b;* de wivere, de in den weken kindelbedde *(Wochenkindbett)* gelegen etc. *(1529). Balt. Stud. 18, 1, 175;* Greteke M. hefft geßegt, ße scholde in de weken, darumme is ße nicht vorhorth *(1551). Z. f. Nieders. 1867, S. 241;* hefstu touerie gedreuen in den sos weken *(den 6 Wochen der Kindbetterinnen)? Licht d. Seele, f. 25a;* binnen oren *(der Frau)* ses weken. *Engelh. Chr. 428;* vortmer zate wy, dat nyman zenden offt brengen zal kost offt wyn, de wile dat de ses wecke waert, der vrouwen in den

kindelbedde. *Niesert, Münst. Urk. 3, S. 202.* — *Im adv. Gebr. n. (?)* ein kôpman mit syn deener vortehren des weecks in der herberge 4 gulde 10 stûver etc. *Friese, Rekenkunst S. 24.*

wekenhere, *m. Wochenherr (der Priester, der die Woche hat). Calenb. Urk. IX, nr. 269.*

weke(n)lôn, *n. Wochenlohn (der mehr* gude mondage *feiert als die 4 bewilligten)* schal vor ein idern dach ein wekelhon thor straffe geven. *Hamb Z. R. 40, 21.*

weken-, weketal, *Wochenzahl.* Item schal nemand knechte meden by weketalen, *wochenweise,* men to halven oft to gantzen jaren. *Lüb. Z. R. 233;* wanne we desse deghedinge vp seyden eder se vns, so scholden see vns gheuen na wekentale (pro rata? *ähnlich wie* na mantale?), wes vns van den vorgescr. C marken boren mochte *(1395). Sudend. 8, nr. 17.*

wekenwoker, *n. Wochenwucher, d. h. Zinsen, wochenweise berechnet.* De de geldt up schaden *(d. h. Zins)* doen edder uthlenen und wekenwoker darup nemen, datt schal . . bottverdich tho wrogende sin *(1540). Dithm. L. R. p. 185.*

wekesees, *ein (nautisches, in der Ostsee heimisches) Längenmaß.* wekesees, leuca *(d. i.* miliare gallicum, *Lieue). Voc. Locc. u. W. Ebenso Brevil.* Item van Valsterbode to Bornholm dat sint 14 weke sees, se sint grot. *Seebuch, p. 53, 15; p. 54 u. häufig.* Unde dit schip blef verteyn weke sees van Revele bi deme slote Rasborge. *Lüb. Chr. 2, 317;* dar is eyne have twe weckesees by oesten der Nese, de heth Hyltunge. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 81;* notslange, darmit men en weke sees konde reken etc. *Hövel Urk. 42;* 20 weke sehes uth dem haven. *das. 45;* am frytag conversionis Pauli a. 1497, alß H. B. gesigelt ist von Modena nach Candien vnd fast hundert meile weges von Modena gekommen, haben sich vnder des Türcken lande, wol zehen wekesees von ihnen, neun sigell erhoben. *Kantzow 307. Das W. wird wol skandinavischen Ursprungs sein (schwed.* wikawecku sjö). *Nach Breusing (Seebuch, S. XL f.) wäre eine* wekesees *etwa 4 Seemeilen und eine* grote wekesees *5 Seemeilen; eine sichere Worterklärung ist bis jetzt noch nicht gefunden. (Eine Glosse in Dief. n. gl.* intestinum tenue vel vesica, eyn wekenzees *ist wol versetzt u. an eine falsche Stelle gerathen.)*

wêkhôlt, *n. Weichholz.* Vordmer die marckenoten . . moegen houwen weikholt tho ehrer vüringe, alse iss elsen und bercken, hagebocken, widen und allerhand weckholt, ane eken unde boeken. *Kindl. Beitr. 3, 383.*

wêklicheit, *f. Weichlichkeit, Zartheit.* wêklicheit, wen ener gar nichtes kan edder wil lyden, mollitia. *Chytr.*

wêklik, *adj. weichlich, zart.* Nu is de iunghe zer wêklik unde krank. *Hans. Gesch. Bl. 1874, 64.*

wêl, *n. ags.* hveol, *engl.* wheel. *Rad (bes. Spinnrad in jetzigem Gebrauch; daher* welendreier, *Drechsler, nach dem hauptsächlichsten Dinge, das er verfertigt, so benannt).* We dat gades hues yn breet . . so sal he van rechte dat noertolde tree ende dat neghenspakede *(neunspeichige)* veel, dat is dat rat, hebben = *ihn soll man rädern. engl.* to crush by wheel. *Richth. 30, 14.*

wêl, *n. Nonnenschleier* (velum). *vgl.* wiggel. *Strodtm.* Do se der hilighen nunnen weel vnwyslicke van oren anghesichte dede, blenkede ore anghesichte klarer dan enighe vlamme. *B. d. Byen f. 242c.*

wêldage, *(vgl.* rikedage, sukedage, wedage *u. a.), herrliches Leben.* Hyr by mach eyn ytlick berve man mercken, wat weldage *(im iron. Sinn)* dat se uth Monster dreff. *Münst. Chr. 1, 273;* vnd hielden den gantzen dach einen herliken praß mit eten,

drincken, spelen, dantzen vnd allen weeldagen. *Kantzow 54; vgl. 21 u. 154;* up dat ehre kinder nicht dorch welldage unde leddiggang vordorven. *Neoc. 1, 126;* von weeldag' up dem ise tobrickt de esel sin been. *Waitz, Wullenw. 2, 350 (in e. Lüb. Liede von 1534).*

welde, *f. (und n.) Gewalt.* Hirumme wort eme *(dem Kaiser)* raden, dat he sine welde eineme truwen manne hir to lande beuole. *Chr. d. nordelb. Sachs. 20;* wat gy myt welde hebben ghedan, Dat latet myt rechte nu to gahn. *Schaeksp. f.* 5^{b}; he mach de welde myt welde vordriuen. *das. f. 112.* — De vorsprake scholde anklagen den herenn ynn namen des koninkliken weldes. *Lüb. Chr. 2, 674; bes. Gewaltthätigkeit, -that.* He vor mit eme heere uppe de Langbarden umme welde, de se deden wedder dat rike. *das. 1, 116;* desse ritter dede grote unredelke welde in iuncfrouwen unde vrouwen. *das. 2, 364;* overdadicheit unde welde. *Hans. Rec.* II^{2}, *S. 296;* ock umme eine welde, de eyn borger doyt, dar en hebbe wy nicht mer ane den sestich bremer scillinge *(1367). Nies. Beitr. 2, 522;* ock wert, dat vnze borgere ene welde deden, de mogen ze beteren myt zestych holleden *(hohlen)* Bremere schillinghe. *Old. Urk. v. 1420;* so en schall ick *(der Amtmann)* ghynen borger vp dat sloth then vmme eynen nedderslach offte eyne welde. *Old. U. v. 1523;* nemant mach mit worden welde doen. *Old. U. v. 1433;* he en scal vns binnen des nene welde don an gude noch an ghulde *(1311). Sudend. I, nr. 221. Häufig mit* walt *und* wolt *verbunden.* Du deist mi welde unde wolt. *Seel. Tr. 15;* vnde wolden em vntfaren mit welde vnd mit wolde *(1375). Lüb. Urk. 4, nr. 280;* vnze voghedye mit allen rechte, myt rychte, mit welde vnde mit wolde *(d. h. mit voller Vogtsgewalt). Old. Urk. v. 1377;* unde gaff zick ganzliken in des keysers hant vnde welde vnde walt. *Engelh. Chr. f.* 163^{c}.

wêlde, wele, wêl, *f. und n. Wohlsein, Lust, Üppigkeit, Übermuth. ahd.* wela, wola, *alts.* welo (bonum, copia bonorum, opes). deliciae. *Dief. (Das* d *ist entweder angeschoben oder das* de *entspricht dem* -heit, *vgl.* schônde, wârde, wonde *u. a.)* — Al welde des vlesches vergaet snellike. *Horol. 155;* vnde leerde em deser werlde welde to schuwen. *Leben d. h. Franz. 69; 69;* beyde nicht *(o Seele)* gevodet to werden van dessen weelden. *Br. d. Eus. 48;* de ewige welde. *B. d. Byen f.* 235^{c}; en preister, de seer ryke was ende in velen weelden leuede. *B. d. Byen f.* 184^{b}; *(es sündigen gegen das 10. Gebot)* die groete welde *(im Sp. d. crist. minschen C 2* woldage) hebben ende armer luede nicht en dencken. *Tract. über die 10 Gebb.;* Jhesus is ene weelde der herten. *Pass. Chr.* 179^{b}; he brachte de saligen seilen in den paradise der weelden. *das. 143;* in groter weelden so dweelt der man, Dat alder bryngt uns krankheyt aen. *Wigands Arch. 5, 39;* were dat ein van der selschup sin gudt ovel thobrachte in unnutter kost efte in dabelie efte in horerie van weels wegen. *Lüb. R. 558;* keiserinne . . den lîcham hefstu geholden in vullem wele, Danzen, reien unde to anderem spele Hefstu di geovet etc. *Lüb. Dodend. v. 261;* ik wyl ghan vnde aueruloyen mit weleden. *Pred. Sal. 2, 1 (L.);* vnde mit wele avervloyen. *das. v. 25;* dar uns neen weel efte overmud tu drift *(1392). Hans. Rec. 4, 64.*

wêldelik, *adj.* wêlde, *Lust, erregend.* Der iongher meghede spise sal warmosekyn wesen, vnde wat weldelic is, dat sal men rekenen vor fenyn. *B. v. d. joncfr. f.* 72^{b}.

weldemeister, *m. Gewaltmeister, Befehlshaber.* So moisten die weldemeisters *(der Wiedertäufer)* mit den

irsten alle nacht die wacke verwaren. *Münst. Chr. 2, 21.*

weldener, woldener, *m. der Gewalt übt, mit Gewalt etwas durchsetzen will, im guten u. im bösen Sinne.* du Maria alleyne werdich werest, dat du droghest den weldenere *(= Herrn)* des hemmels unde der erden. *Brem. nds. Betb. f. 65b;* up dat wi mögen in gudem frede sitten unde nene weldeners manck uns dulden. *Lunden. R. § 68 u. Dithm. R. Q. p. 229;* he beklagede *(verklagte)* en vor eynen weldener *(Gewaltthäter). Münst. Chr. 1, 172;* rovers unde weldeners up den straten (praedones et injuriatores). *Westphal. 3, 83;* her gogreve, desse man claghet iu vnde deme hertoghen ouer synen weldenere, de eme dat sin heft af gherouet mit ghewelde. *Wigands Arch. II, 36;* de eyn sulff richter vnde eyn weldener wolde sin vnde wesen an roue, an brande etc. *Cod. Brdbg. I, 17, 481;* vortmer vraghe gi . . wo die clegher die walt uppe sinen weldener bringhen scolde to rechte. Hir up spreke wy: gheschege eyme ghewalt . . dar scal he sinen woldener umme sculdighen. *Stend. Urtheilsb. S. 103.* — dat ryke der hemmele lidet ghewalt, vnde de weldeners werden dat krighen, dat is, alle de sik an doen gewalt vmme dat ewyghe levent, de werden dat entfangen. *B. d. Profec. 74; Lüb. Dodend. 1511;* dobelere, wŏldenere, valsche rychtere. *Emd. Mscr. nr. 129 f. 11;* nomede den greven enen rover unde enen woldener der kerken. *Korner 130b;* so de woldiger darover gewundiget worde . . des en scholdem[e] neyne broke liden. *Brschw. Urk. I, 257, 84.*

welder, *m. der Gewalt übt.* unde beroveden ene siner titliken walt. Desser welder, de dit deden, was een hovetman N. *Lüb. Chr. 1, 379;* unde so solden landwere, schlaige, knycke unde landvesten den najegeren to erer behoiff open . . stain, unde nicht den welderen, de den royff unde gewelde gedain hebben *(1454). Wigands Arch. 4, 59.*

weldich, woldich, *adj. 1. gewaltig, mächtig, Gewalt habend, vornehm.* Wan se iw leden *(führen)* vor de weldeghen, so en denket nicht etc. *Old. Evangelienb. f. 102;* weisen vnde vnsinnighe lude mogen nicht entlenen ane willen erer weldighen. *Summa Joh. f. 60c;* (P.) de wart dar na weldich bi der koninginne van Bab. *Magd. Sch. Chr. 9, 18;* min here Karl, de ichteswanne weldich was unde nu siner herschaft berovet is. *das. 41, 28;* koning Fr. wart woldich des romischen rikes over al. *das. 143, 12;* de woldegeste vorste. *das. 30, 5;* weldich in des rikes rade. *Lüb. Chr. 1, 246;* vnde ouer dat slot schollet se woldich wesen alle tyd. *Sudend. 2, nr. 450;* he scal ok minne vnde rechtes ouer vs woldich wesen. *das. 3, nr. 42;* do helt he scholen up van der kunst unde krech weldighe scholere alse Constantium, de en abbet was. *Korner 59a;* heft oldinges dat weldigeste unde dat mechtigeste rike wesen. *das. 40c;* sette en myt weldiger hant an des paweses stul. *das. 92d;* se reyseden ut an weldegher hand an des hertegen land. *Lüb. Chr. 2, 7;* he scholde dar nicht kamen myt weldeger hant na vyendes wyse. *das. 2, 339;* de weldige hoep *(Gewalthaufe). Ben. 689;* dat se nicht lenger konen den weldigen hupen vppholden etc. *Mekl. Jahrb. 16, 38;* mit weldeker walt. *das. 16, 226.* — *2. gewaltthätig.* Soe wel syne weldige handt steect an gheestelike personen. *Richth. 312 § 1;* off dat velle *(fiele, geschähe)*, dat die weldighe hant hyr enboven jenich wald wolde bewysen, dat schal de ganse ghemente . . vorkeren *(1431). Ostfr. Urk. nr. 398.*

weldicheit, *f. Gewalt, Macht.* God mit zyner ewyghen weldicheit. *OGB. A. 139;* do mochte dine *(des Schöp-*

fers) weldicheit scouwen. *Sündenf. 260;* wetet, dat ut klokheit vlut alle weldicheit unde grote rycheit. *Laiendoctr. f. 191. — Als Titel:* juwer woldicheit. *Korner 193*b.

wêldicheit = welicheit, *Lust, Vergnügen.* De weldicheit (voluptas) is vnuorsadelic *(unersättlich). B. v. d. joncfr. f. 29.*

wel-, woldichliken, welde-, woldeliken, *adv. mit Gewalt, auf gewaltsame Weise, eigenmächtig.* Se satten sik weldichliken weder den bischop. *Lüb. Chron. 1, 131;* begant weldichliken to regnerende. *Korner 174*a*;* vnde is dat dem rade witlek, dat he en slegher vnde en vechter is vnde dat weldeliken breke, so etc. *Lüb. R. 538;* vnde gheit *(der Angeklagte)* en wech weldeliken vnde wert dynkvluchtich, de walt sal he beteren. *das. 519. (Hamb. R. 50, 4;* weldelken; *Varr.* weldichliken, weldeliken); hedden den hulpen striden uppe de, de se woldichliken sochten. *Sudend. 6, S. 275;* beschůldighe wii se, dat se woldelken mit wapender hand ghetoghen sint vppe etc. *(1404). Sudend. 9, S. 355, 38.*

weldigen, *adv. gewaltiglich.* hadde kayser Arnulfus weldighen under siner hant Beyern, Svaven etc. *Korner 43*c.

weldigen, waldigen, *schw. v. 1. bewältigen.* Gy salt em wal weldigen. *Münst. Chr. 1, 160. — 2. als Rechtsausdruck: in Gewalt geben, in rechtlichen Besitz setzen, gerichtliches Eigenthumsrecht jem. zusprechen.* So wese wicbelede obbeden (upbeden) wil, dhat men eme weldeghen sçal, dhe scal it upbeden to ver echte dinghen *(1303). Brem. Stat. 140;* dhit scolde waren also langhe, want it *(ein zu Pfande gegebenes Grundstück)* ghelost wurde ether eme gheweldeghed wurde to sineme eghendome. *das. 75;* ne vunde men nicht so vele in dhen were, dhat men theme claghere mochte ghelden, so scolen ene the ratmanne weldegen in sin erve unde so scal he dat opbeden also alse thes stades recht is. *das. 77;* vnd bot up dru dingh, dat sy an irstoruen was . . tu deme vierden dinghe wart or gevunden, dat man sie des waldigen schal von rechtes weghene. *hall. Schöppenb. f. 23;* kumpt den jene *(der ein Depositum hat, dessen Herausgabe verlangt wird)* tu der drudden clage nicht vor . . so vint me, me scoles eme *(dem Kläger)* weldigen. *Richtst. Landr. c. 14 § 3.*

wele, wêl, *m. eine vom Waßer ausgespülte Tiefe (am Deiche), alts.* uuâl, *ags.* vael, gurges, vorago. — a. 1554 was eyn grote beuinge vnde vnweder van storme vnde wynde vnde eyn grote wloet der water, vnde vordorff vele dyke in allen landen . . vnde do sulues breken twe grote wele by olde Goedenser karkhaue, de ene wel up der suder sidt, de ander up der norder sydt. *Old. Chronikens. 1, 477;* vnd is vp S. Antonius nacht mit grotem storm vnd unweder gantz vordorven . . also dat in Wangerland grote wele sint ingebraken. *das. 1, 706;* weret sake, dat de dyk slicht affbreke, edder wele oftte kule inbroken *(1443). Fulcks Staatsb. Magaz. 8, 667;* vnde de (klocke) vor van deme klocktorne nedder by deme karckhane in einen depen weel. *das. 9, 699;* vnde so makede desůlue vloet 11 wele klein vnde groth. *das. 9, 720. Sehr häufig bei Neocor. z. B. 1, 220 f.; 2, 387 u. 397. (in dem Gl. „ein tiefes Loch, welches das durch den Deich gebrochene Waßer hinter dem Deiche wühlt und mit Waßer gefüllt zurücklässt.“ Vgl. auch Brem. WB. s. v. u. s. v.* kolk).

welen, *schw. v. in* wêlden *sein, seine Lust woran haben.* Dus *(wie ein Maulwurf)* licht de blinde *(Reiche)* vnd versmoort Int erdsche goet, daer he in weilt Und na der zielen zere queilt, Want des vracken *(Halgieri-*

gen) leuen is al quale. *Sp. der sonden f. 31c. wohlich, fröhlich und guter Dinge, ausgelaßen sein. (Vom kreißenden Berge)* eine mûs he do telede. Van lachen al dat welede, dat sik van des berges tucht dar bevoren hadde vrucht. *Aesop. S. 83.*

welen, *schw. v. welk werden, trocknen* „*welk werden.* dat gras welet.“ *Dähnert. Br. WB. 5. 224.* De bonen worden gantz grone geschneden . . konden nicht welen unnd vam velde kamen. *Neoc. 2, 377.*

welfte, wilfte, *(Engelh.)* **wulfte,** *n. Gewölbe.* testudo. *Vocc.* — wat boven den welfte was, alse reventher, der presters kamere, dat vorbrende tomale; dat welfte bleff alleyne stande. *Lüb. Chr. 2, 600;* Ok so uele capitel vnde slutstene als men thome nygen werke *(Kirchenbau)* bederuet vnde scholen vngehouwen wesen vnde szo vele schinckel als men tho sess welfften behouet etc. *Old. Urk. v. 1506;* (item dat gerichte malen laten yn [dat] welfte. *Old. U. v. 1512);* en schenketafele van 10 tafelen unde ghinghen bet an dat welffte. *Wigands Arch. I. H. 2. S. 127;* wi bevruchten uns vor invallent der welfte *(1403). Livl. Urk. nr. 1618;* so schal men den kelick nemen to hulpe der kercken buwete als to deme wulffte, dat men noch schal buwen laten. *Old. U. v. 1531.*

welich, *adj. wohlig, muthwillig, der vor lauter Lust sich nicht zu laßen weiß, munter, (im bösen wie im guten Sinne)*, petulans. *Voc. Kiel.* — Like nicht den welighen perden, De biten unde slan mit den voten. *Josef, V. d. 7 Tods. 1366;* vnde were lyk enem welyghen perde, dat men lichtliken mochte ryden, wen em de thom an gedhan were. *Denscke Kron. f. P2b;* to Paris was ein rike man, de gink up der straten welich unde vet vnde vorbolgens modes. *Zuchtb. f. 5b;* he hadde bestellet en klen boet mit karschen, welighen knechten. *Lüb. Chr. 2, 272;* also me vastet, so schal me des avendes nicht also vele drinken, wente me mach ok wol mit gudeme dranke den licham alto welich maken. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 175b;* ungenadighe prelaten, welighe monnike *(werden in der Hölle am härtesten bestraft). Horol. 98;* we iw, de gy mechtich vnde welich ghewest sin in eten vnde drinken. *Proc. Belials f. M. 5;* vulen bouen, yungen wêligen lûden . . schal men dat bêdelen nicht gestaden. *Pomm. R. Ordnung f. 92a;* de here de weligen wyue bedwank; Vor alle wollust wert gym stank, Vor welighe daghe des liues plage. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5273;* Job zine kindere hadden welige dage. *das. 7051.* — *Allitterierend mit* wilde *verbunden:* wante se *(die Seele)* is wylde vnde welich, des scal se de redelicheit dwyngen. *Serm. evang. f. 232b.*

welicheit, *f. Wohligkeit, innere Lust, Mutwille, Ausgelaßenheit.* Hore gi, wu se *(die Mäuse)* van welicheit pipen? *R. V. 1046;* se geven em *(König Wenzel)* schult, dat he neme war siner welicheit unde vorsumede recht unde richte. *Lüb. Chr. 1, 362;* wente he sik selden ovede in ritterliker ere, mer in lichtverdicheit unde in welicheit. *das. 1, 393;* su den mynschen, de het ghehopet in der welecheyd sines rikdomes! *Eccles. f. 221c;* vele lude, de ere lichamme castiget in der vasten vnde na paschen sik wedder gheuet to aller wollust vnde welicheit. *Serm. evang. f. 86a;* wente de walvisch spelen efte tumelen wil vmme siner welicheyt willen in deme meere, so blest he szo grote bulghen vor sick, szo dat van synes stormes weghen vakene schepe vorghan. *Sp. d. Dogede f. 33.*

weligen, *schw. v. wohlig, üppig sein.* Gy en scholet nicht de sunde regneren edder weligen laten in ju-

wem lichame. *Serm. evang. f. 213c; (oder =* weldigen, *Gewalt haben, gewaltig sein?).*

welinge, *f. das Welkwerden, Dörren. Vgl. Br. WB. 5, 224 s. v.* weelen; Dat gras ligt in der wele, *liegt u. welket.* A. 1567 . . eine gruwliche mueß, so mechtigen schaden gedaen, dat twischen dem schniden under der wehling de mueß alleß upgefreten. *Neocor. 2, 251.*

welinge, *f. Übermuth?* Se achten noch pawstes edder keisers gebod . . Se vorvolgen de geistliken sunder spot, efte id gulde ein gebot, Solk welinge konnen se maken. *v. Liliencr. I, 471, 12.*

welinge, *Durchfahrt an der Flanderseite bei der Insel Walcheren. D.* Se leten syk mit eren schepen in de welynge by Vlissynge. *Lüb. Chr. 2, 345.*

welk (welic, wellec, *u. mit ausgestoßenem* l wek, wik, *z. B.* wik sint de 10 gebode vnses heren? *Seel. Tr. 7), flect.* welker, *und* welker (welkor), *flect.* welkeres. *adj. Pron. 1. fragend u. im Ausruf.* In welker wîs schal ik des beginnen? *R. V. 930;* welk duvel heft ju boden gesant? *das. 6036.* — *2. indefin. irgend welch.* Somige hebben gewant, dat de helle sy in welker stede der erden. *Dial. Gr. 248;* welke wile, *einige Zeit. Leibn. 3, 188; Plur. einige.* erer welik. *Lüb. Chr. 1, 219;* is de, up den din ordel geit, din here odder mach odder man, so vrag, oft tu up desser welk dorvest ordel vinden. *Richtst. Landr. c. 48 § 1;* he lêp, dar he welke honre wiste. *R. V. 808.* — *3. relat. u. indir. Fragepr.* Aldus brochten se en tor porten van Jerusalem, dar se mit em jegen de muren lepen, dat he wedder to rugge vil, welker *(was)* em utermaten we dede. *Brem. kerck. geb. f. 87b;* enne man, de gift enne hamel eder ses schillinghe penninghe, welker man wel *(1343). Sudend. Urkb. II, nr. 54;* biddet twene man vorspreken to male, dat stat an me richtere welk irme he ne erst geven wille. Klaget si ok to male, dat stat an me richtere, welk iren (welkeren. *Old. Hs.*) he er horen wille. *Ssp. I, 61, 2;* vnde die rad en kunde hir nenen vromen ane prouen, men groten scaden welk erer den sie hulpen. *Brem. G. Q. 93;* he was eyn ridder des gelouen, eyn starck vechter tegen de vngelouigen, welkers (cujus) gescutte nicht achterwert en genck. *Br. d. Eus. 54;* B. H., welkes (cujus) medehulper geworden is ein, de etc. *Münst. Chr. 2, 430;* welkere unse god. *Gl. zu R. V. 1, 21;* welkere geistlichen. *das. Gl. 1, 14;* welkere worde. *das. 1 Vorr.;* welkor (cujus) geckes kledere nu vele dragen. *Nd. Jahrb. 3, S. 23;* welc man, welc borger, *häufig in Gesetzen;* welkem unsem borgere de voghet to unrechte wat afscattet etc. *Gosl. Stat. 84, 5. (so gew.; seltener mit Genetiv, z. B.* sterft vser borghere wellic *[1303]. Brem. Stat. 139;* welkem unser borghere etc.) — *Häufig tritt vor und nach* welk(er) *ein* de *oder* dat *ein, wodurch gewissermaßen* welk *nur zu einem Relativzeichen herabgedrückt wird.* De vormunden scholen darvmme loten vnder sik, welker de dat recht scholde doen. *Lüb. R. 422;* welkere knaken de du sust etc. *Korner 28a;* en scipper is to hus gekamen, welkem dem was genamen scip vnde gud. *Hamb. Chr. 86;* welke de dar wonen (qui habitant). *2 Chron. 19, 10 (H.);* welkor alse dat Aaron horde (quod cum audivisset). *2 Mos. 32, 5 (H.);* den welken rât (quod consilium). *Jes. 19, 17;* der welker werke (quorum opera) in dunkerheiden sint. *Jes. 29, 15;* in den welken den (in quibus) du gearbeydet hest. *Jes. 47, 12;* der welker (quorum) wege vorkeret sint. *Sprichw. Sal. 2, 15;* dat welke (quod). *Hiob 6, 6;* dat welck ene andere suster sach. *Münst. Chr. 2, 422;* dat men uns unse

breve solde weder leveren, dat welck se gedaen hebben. *das. 2, 428;* een abt, de welke hete Johan. *Sp. der sonden f. 69b;* dat welke (= quod) gerne dede de olde. *das. f. 62d;* scrifture, mids der welker ic sal toghen etc. *das. f. 54c; sogar:* des welke geist (cujus spiritus) is in den naseholeren. *Jes. 2, 22 (H.). — Auch tritt statt* de *ein Demonstrat. Pron. ein, z. B.* berch, in welkem om (in quo) god wol bevellet to wonen. *Ps. 68, 17.*

welkhent, welkent, *adv. wohin? (nach welchem Ende, s. Gr. Gr. 3, 218 a. 2).* De man vrage, oft em de here icht scole besceiden, welkent dat id dorp gelegen si. *Richtst. Lehnr. 7 § 2;* wen de oghen nicht en seen *(im Tode)* welk hent wultu den vlên? *OGB. A. f. 86;* dat se in vsen landen velich varen, riden vnde keren moghen, welkhend se willen *(1364). Lüb. Urk. 3, nr. 496;* welk hend wille gy varen? *Korner 29c;* id ward en vormeldet, welk hend he was gereden. *Lüb. Chr. 2, 502.*

welker, *m. Walker,* fullo, *1 Voc. W.* It. V d. Hildebrande dem welkere. *Sudend. 8, 377, 39.*

welkerleie, *welcher Art.* so vrage, welkerleie *(Varr.* wat der leye; watkunne) sculde he gelden scole. *Richtst. Landr. c. 10 § 3.*

welkern, *schw. v.* = weltern, *wälzen.* welkern vel weltern, volvere. *Voc. Engelh. — Sächs. Weltchr. S. 306; vgl. Mundart. 2, 392, 28.*

welkich = welk. welkich man in eme gerichte sethe buthen der staidt etc. *Fahne, Dortm. II, nr. 178.*

welle, wille, *f. alles was cylinderrund ist, Walze (Mühlenwelle, Brunnenwelle etc.);* occabulum, een welle, daermen die groten cluten mede brect. *Dief. n. gl.* volvolus, lignum teres instar cylindri, quo voluto aequatur solum, occa. *Kil.* welle, impendibulum, in quo campana pendet. *Brevil. —* II slypstene, de ene darvan mydt der welle. *Wism. Inv. f. 211;* enen sclypsteyn myt ener holten welen vnde enen myt ener iseren wellen; noch ene iseren wille mit ener holten schiuen. *das. f. 128;* rade *(Räder)* unde wellen. *Gosl. Berggcs. § 175; cylinderförmige Reisigbündel.* pro virgulis, staken unde wellen. *Rechn. v. 1400. Gött. Urk. I, nr. 385. „ein Stück Rundholz oder Stangenholz; auch ein Bund solches Holzes." Schambach.*

welle = *Quelle; (von* wellen; *ähnlich wie* sôt *von* seden); *also* = bullitio, ebullitio, tumor aquae bullientis. *Das W. ist noch in lebendigem Gebrauche.*

wellen, *schw. v. zusammenschweißen. „Ist bei den Schmieden Eisenstücke zusammenarbeiten.* welled tüg, *zusammengesetztes Eisenzeug." Dähnert. —* Vor alle wellede tuigh, wo idt dar breckt, dar idt wellet is, id sy eggetuich edder ander, dar moth de schmidt vorandt (?) werden. *Rüg. Landbr. c. 113.*

wellen, *schw. v. aufkochen, aufbrausen,* bullire. *3 Voc. W. u. Dief.* So dat kint wert entfangen, so is id seuen dage melk; dar na seuen dage blot; VII dage wellet id tosamende, VII daghe schippet id sek. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 132. trans. aufwallen machen.* Wellen kan des duuels spil den bouen ere blot; Dat in dem lutken tone *(Zehe)* is, dat mot bouen vt. *Josef, V. d. 7 Tods. 2432; bes. von Dingen, die man nur eben aufkochen läßt (zu einer dünnen Brühe), bes. mit einer Zuthat.* Vnde sud *(siede)* id alle in watere vnde so schaltu siggen *(seihen)* dat water vnde nemen denne witten win vnde welle den mit pepere vnde menghe dat alle tosamende. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 96;* vnde nim denne cipollen vnde welle sey mit olye eder mit smalte. *das. 56b;* vnde riue den kese vnde sede in oldem mede in der dicke, alse he ene mit mele mach wellen. *das. 78b;* deme de thene sweren vnde

de kenebacken swellen, de welle bartram in guden wyne. *Goth. Arzneiib. f. 88b, 12;* so drinc dar to cegen melc, de mit glogindigen stale gewellet si. *Germ. 23, 53.*

wellenlepel, *m. der s. g. Heerdspieß, welcher am vorderen Ende gewöhnlich eine Löffelform hat, um damit die Schlacken vom Heerde der Schmiede zu nehmen. Vgl. Seibertz Urk. 765, 3.*

wellern, *schw. v.* „wellere, *ein etwa handbreites, faustdickes, rundes oder gespaltenes Stück Holz, welches mit Stroh und Lehm überzogen zur Ausfüllung des Raumes zwischen den Deckbalken dient.* wellern, *(den Raum zwischen den Balken der Decke) mit gelegten* welleren *ausfüllen.*“ *Schamb.* It. 8 ß. S. vor 4 dage to donekende *(tünchen)* unde to wellerende de eze unde in deme scorsteyne *(1482). Z. f. Nieders. 1871, S. 146. — Jetzt geschieht es gewöhnlich mit Rohr (Reith), das mit Lehm beschmiert wird, oder mit runden Strohbüscheln. Vgl. Weigand.*

wellerwant, *(in Fachwerk gemauerte) mit* wellern *ausgefüllte Lehmwand.* Eyn wellerwant ghink twischen den doren twen . . de hebben se ghebroken . . unde buweden an de stede eyne grote muren *(1377). Ztschr. d. Harz-V. f. Gesch. 1870, S. 202.*

wellinge (welgen, weljen), *f. Aufkochung,* coctio, wellinge. *Dief. dünne Brühe, Brei, Suppe,* pulmentum. *Voc. Halberst.* polenta, pap of wellinghe van meel. *Dief. n. gl.* jusculum, puls, pulticula. *Kil. (Jetzt gew. von Hafer- oder Gerstenschleim.* Jusculum ex hordeo vel auena; jusculum hordeaceum. *Chytr.)* Weme dar swymet *(der schwindlig wird)*, de en schal nicht vele baden, vnde holden syn houet warm vnde maken beer wellinge van roggenmele. *Goth. Arzneib. f. 20b, 21;* hadden . . veler heten wellinghe *(kochendes Waßer)* ghemaket unde begheten de viende darmede. *Korner 247b;* pannen mit water, dar men wolde wellinge in seeden und dem fiende im storme under ogen geten. *Renner, Brem. Chr. z. J. 1547;* se hebben den boene *(Zimmerboden)* baven dael gebraken, dat men dar met seeden wellinge daele mochte geten unde mit stenen werpen. *Ben. 695;* se richteden alle oer dinck mit teerkrantsen to, so dan (soden?) wellinge, leten steene up den wal dragen etc. *das. 550.*

welp (welpen), wolp, *n. das Junge (bes. eines Hundes oder eines Löwen). alts.* huelp. catulus, eyn wolpen eynes juwelken deres. *Diefenb. n. gl. s. v.* de wolppe, de dar etet van dem diske der heren. *OGB. B. 63b;* ik krepe wolpes wise vnder der tafelen dyner willicheyt. *das. 161;* dat se *(die Hündin)* vodde ore welpe. *Gerh. v. M. 9, 18;* ik *(der Fuchs)* kan dem wulve ôk wol behelpen, dat he gedân wert als ein welpen Mit enernigen hût. *das. 55, 88;* dat welp des louwen. *Nahum 2, 12 (H.);* lewe, de mit sinen breschene de oren siner welpene vervullet in erer verweckinge. *Horol. 118;* alse eines louwen wolp. *Jes. 5, 29 (H.);* hertoge Hinrik dat wolp. *Bothos Chr. f. 123 u. 4;* de wolpen der louwen lyggen bet in den drudden dach dot, dat *(bis daß)* de louwe vormiddelst sinem lude vnde brassche sine jungen vorwecket. *Lüb. Passion. f. 240c.*

welpeken, wolpeken, *Demin. zu* welp. catellus. Als eyn welpeken bleken. *Old. Miss. 67b;* dat wolpken des lowen. *1 Mos. 49, 9 (H.);* ek lope to dy ghelick eynem wolpken vnde beghere, dat ek krighe de kromeken, dede vallen van dynem dische. *Van d. festen f. 111.*

welter, *eine Art Hund,* litiscus. *Vocc.* (canis, natus ex lupo et cane, bracco etc. *Dief.*)

weltern, woltern, waltern, *schw. v. wälzen.* Dat schreyn und dat sarich,

dar myn olde vule licham sal in werden geweltert und gelacht, dat etc. *Freckenh. Leg. 78;* en engel welterde den sten van dem grave. *Pass. Chr. 144*b*;* he welterde sik hyr vnde dar. *Merzd. B. d. Kön. 185;* de dar woltert (volvit) den stein. *Sprichw. Salom. 26, 27 (H.);* he *(der h. Bernhard)* toch sik al naked ut unde wolterde sik in enem dornbusche. *Seel. Tr. 154;* du welterst dy im dreck als ein swyn. *Soest. Dan. 87;* he wolterde sik vp der erden van groteme angeste. *Lüb. Passional f. 38*d. — *Intrans.* alse verne alse de vols van der warp nederwort waltert. *Gosl. Bergges. § 125;* my duchte, dat ein brot walterde. *Richter 7, 13 (H.);* gewoltert in blod. *Judith 14, 4;* lat one ethen pillelen von smalte ghemaket, dey ghewelter[t] syn an pepere. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 42.*

wel-, wolteringe, *f. (eig. Wälzung) Pfuhl, Pfütze, worin sich die Schweine wälzen,* volutabrum. De hund keret wedder to siner spienghe vnde de wasschen soeghe in de wolteringhe des dreckes. *2 Petr. 2, 22 (L.).*

welve, *n. Gewölbe,* testudo. *Voc. Locc.* Vel ein steinen pilre in an der steinen bruggen und dar velen twe welve mede. *Magd. Sch. Chr. 375, 9;* to deme welue up S. Martens torne. *Leibn. 3, 452, 12. Vgl.* welfte. *S. 663.*

welven, *schw. v. wölben.* pumpe in dem welfften keller *(1576). Wism. Kirchenb. 108.*

welvestên, *m. Gewölbestein.* cumulus lapidum, dictorum welvesten *(1312). Livl. Urk. nr. 931, 7;* weluesteyn *(gedr. steht* welnest.) betalt men ghelik den mursteyn. *Fidic. 1, 29.*

weme, *contrah. aus* wedeme.

wemel, wimel, *Bohrer für große Nägel.* weme (wemel?), *j.* spyckerboor, terebra, terebellum; wemelen, perforare terebra. *Kil. engl.* wimble. *Vgl.* wemen, quetzen, wonden, vulnerare. *Teuth.* — De timmerlude gheuet to herwede alle bylen vnde barden vnde neuyere *(d. i.* nevegere) vnde wemele, decele vnde kimyseren. *Wigands Arch. II, 42;* Storue eyn man, die amptsrecht hedde . . gyft eyn herweide, dat is scapene wandt vnd syn handtgetouwe, eyne byle, eynen wiemell, die men myt eyner handt dregen mach vnd eyne kisten. *Gr. Weisth. 3, 147, 13.*

wemen, *schw. v.* De gulden bockstave maken wil, so sal men nemen kriten und wemen de, und don dar to safferan etc. Item wan men gulden edder sulven *(l.* sulvern?) kopperscrifft overstriken will, so sal men nemen pemes *(Bims)* un wemen dat und don dar eyeswit to etc. *Germ. 18, 282, Anm. — Ist es das vom Teuth. verzeichnete* wemen, quetzen, wonden, vulnerare? *oder ist* wriuen *(zerreiben) zu lesen?*

wemodeliken, *adv. jammernd.* Dar de stede unde de gemeyne copman unser henze wemodeliken over clagen etc. *Gött. Urk. II, nr. 153.*

wemodich, *adj. 1. tief betrübt; voller Schmerz, der sich auch im Schreien Luft macht, jammernd,* gemebundus. *Voc. Engelh. u. Dief. (es sagt daher mehr als das bloß die Seelenstimmung bezeichnende hochd. wehmüthig).* Van dessem stanke *(daß sie Unreinigkeiten in seinen Mund goßen)* wart he *(Christus)* so wemodich van herten, dat he schen tor stunt dot to blyven. *Pass. Chr. 34;* he neghede dat hovet up syne hylghen wemodighen borst. *das. 74*b*;* dat bose volc lep umme dat cruce, dar de wemodyghe Jhesus so derlick ane henc. *das. 78*b. — *2. kleinmüthig, verzagt, schwach,* vecors. *Voc. Old. u. Dief.* pusillanimis. *Kil.* De wemoidech is van herten (excors), bliued nicht an der wisheyd. *Eccles. f. 22*d *(Sir. 6, 21);* welk richtere wemoidich is, also dat he deyt wedder recht dorch den vrochten des, de bouen om is, de deyt siner zele we. *das. f. 29*a*;* de man is en mynsche,

de stark is van ghemoite vnde klok vnde wys; de vruwe is de kranke wemoideghe danke. *das. 242c.*

wemodicheit, *f. 1. Betrübnis, Leid.* de hebben ihesum so leff in wedderstande vnde in wemodicheit (tribulatione) eres herten, als want en luckliken vortgeyt. *Navolg. II, 11;* des vntuchteghen ghaue maket wemodicheit der oghen (tabescere facit oculos). *Eccles. f. 114d (Sir. 18, 18).* — *2. Kleinmüthigkeit,* vecordia. *1 Voc. W. u. Dief.* wemoidicheid schal en islik salch man miden, wente der wemoidicheit volghet mede droifnisse in desser werld. *das. 29c.*

wemodigen, *adv. klagend, jammernd.* Dat strik lêp to. Hinze begunde to ropen do wemodigen mit einem drovigen gelate. *R. V. 1075.*

wêmôt, *m. Schmerz, tiefe Traurigkeit; oft weniger innere Trauer als von außen her erregter Verdruß. vgl.* unwille. vecordia. *Vocc.* Markgreve Fr. quam in wemut unde melancolyen, also dat he unstede ward in allen dingen. Des reden em syn rad, dat he toge in Vranken, uppe dat he sinen wemud vorghete. *Lüb. Chr. 2, 331;* starf de bischup van wemode unde van melancolien. *Korner 83d;* in sodanem wemode vnde droffenisse vnde venckenisse starff he. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 360;* vnde nam orloff vnde gyng wedder na hus in grotem wemode. *Emd. Mscr. nr. 139 f. 2;* so bidde wi ju, dat gi des *(auf den Störfang in die Nu zu fahren)* vorbat nicht en steden . . groten schaden und wemod dar mede to vormidende *(1409). Livl. Urk. nr. 1793;* so bevruchte wi uns, dat de kopman des vurder in vordret und wemod mochte komen *(1410). das. nr. 1830;* to jenigem vordrete, troiss, vnwillen ofite wemoedt . . ock sodanen twist unde wemoedt gensliken moge hengelecht werden. *Monum. Liv. 4, 244;* bekennen, dat tuysschen . . sich sware gebrecke, bytterhet, tuist, mhoigge, wemot . . vurmiddelst vursmaunge, vurachtunge . . entholden etc. *das. 4², 116. concr. trauriges Schicksal.* unsalde unde wemôt. *Korner 34b;* desses wemodes (hujus cladis) si geweset ein hovetman (auctor) etc. *Chr. Scl. 36, 6.*

wen = wente.

wen, wenne, *s.* wan.

wendehoike, *(imperat. Bildung: eig. Wende-den-Mantel), der den Mantel* (hoike, heike) *nach dem Winde dreht, Br. WB. 2, 644.* — Umme dessulven willen moiede sik Erik Krumdick gantz sehr, de do thor tidt eine wendehoicke was. *Westphal. 3, 157;* van desser veide worden de borger in anderen steden wendeheiken geheten. *Brschw. Schichtb. 73;* dar nah, wo de borgher van Stendal vnd Osterborg quemen, worden se behonslaget vnd angeropen in allen steden Wendehoike vnd Karrenberger. *Cod. Brdb. I, 14, 351;* und de Honnoverschen den wendeheiken gelick. *Lüntzel, Stiftsf. 166, 184;* lat dei van Brunswick wendeheiken wesen. *das. 251, 17;* doctor Grîpto . . her Wendehoike. *R. V. 4157.*

wende-isern, epigarium. *Voc. Old. d. i.* epigergium. *Dief.* fulcrum focarium; ferrum, quod sustinet ignem; *sonst* brantrode *oder* brantyseren *genannt.*

wendeler, *m. Wanderer.* wendeler, pelegrym. *Teuth.* Do he to den closter genck, quam em an eyn ander wendeler, de mit sick spise droch, de he in den wege etten wolde. *Dial. Gr. 162; Herumstreicher.* vntemelyke herbergen myt wendelern vnde truglern. *Nies. Münst. Urk. 3, 219.*

wendelmer, *n. das rings um die Erde sich windende Weltmeer.* Disse werlit is al vmme beulaten vnde is recht rund vnd is vmme beulaten mit deme wendelmeere, dar inne swommet dat erdrike alse de dodder in deme eighe. *Lucidar. f. 6. Höfer in Pf. Germ. 14, 208.*

wenden, *schw. v. 1. intrans. sich wenden, (sich) umkehren.* unde dat ander schyp . . weendede vort vnde leep by Thoden. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 81;* in kort do he vth greken wende, Do hadde sine gewalt oek eyn ende. *Schip v. Narrag. f.85*b; *bis zu einem gewissen Punkte gehen u. dann sich wenden, aufhören.* Se hengeden vor sik einen douk *(Tuch),* de wende van den lenden umme de vote. *Botho z. J. 1350;* vnde dat (roet purpuren cleth, *das sie Jesu anzogen)* was achter lanck, men voer was id so kort, dat id em nouwe wende beth an de knee. *Pass. v. Jhesu u. Mar. f. 138;* Januarius beghinnet an der besnidinge vnses heren . . vnde wendet twe dage na lechtmessen. December beghynnet an S. Andreas dage vnde wendet an nyen jares auende. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 104 u. 5;* der stad recht wend alzo verne alze ore vêweyde went vnde de lantwere. *Brschw. Urk. I, 103, 10;* unde ne willet one *(den Verfesteten)* nicht liden also vere als ore dam went unde ore rennebome. *Hanov. St. R. 493;* also verne also vse cinghelen wendet *(1330). Sudend. I, nr. 479;* alse verne alse de graven wenden *(1337). das. I, nr. 608 u. so häufig zur Bezeichnung einer Grenze. — 2. trans.* alse he den rugge wende, do was de mynsche vorswunden. *Korner 68*a; *abwenden.* nu hevet up alle juwe hende, dat got dat grote stervent wende. *Magd. Sch. Chr. 205, 19 (mit Dativ:* dat got dussem starven wende, strecket ut juwe arme. *Botho z. J. 1350); abwendig machen.* de pawes sande sinen cardenal, dat he den bischop . . scholde wenden van koning Philippo. *das. 124, 16; übersetzen.* ût hebreesch unde grêkscher sprake in dat latîn gewent. *Lüb. Dodend. v. 1580.*

wenden, *adv.* (= wennen) *woher.* van wenden, *von wo,* (unde) etc. *Hans. Rec. 4, 508.*

wendevlêsch, *n. Fleisch, welches die Wendenschlächter (d. i. die Großhändler mit Fleisch) verkauften. s. Zober z. Strals. Chr. 1, 397.* den 24 Aug. 1562 leth ick dat erste wendefleisch kopen. *Gentzkow 19, 160.*

wendich, *adj.* wendich werden, *umkehren.* 1 fert. vorterden N. vnde andere mir frowen knechte, do se deynden mynem junchern vnd to Nordhem wendich worden *(1397). Sudend. 8, S. 236;* darna . . hadden sek de van Gothingen in der nacht mit oren vrunden unde deneren, der doch nicht vele en was, utghemaket unde wolden oren vyenden schaden ghedan hebben, unde worden doch wendich unde do se weder wolden to der stad to G. riden etc. *Gött. Urk. II, S. 457;* dewile sick ein mercklyge versammelunge van lantzknechten up de egede unses stifftz Munster entholden, unde to besorgen, wanner se wendich werden, villycht sick in vnse stift begeven etc. *Kindl. Beitr. 1, 263.*

wendisch, *adj. wendisch, den Wenden angehörig.* Ok schal he van vnberuchteghen, erliken, framen luden vtghekamen wesen vnde ghebaren van alle synen vêr anen, de nicht wendes, nicht lynenwefers . . synt ghewesen. *Mekl. Jahrbb. 13, 352;* voder vnder den hoyken schall keyne frowespersohne dragen, sye sy dan echte vnd rechte dudesk vnd keyner wendischen art etc. *Cod. Brdb. I, 25, 362; und so werden häufig diejenigen, welche wendischer Abkunft sind, von dem Zutritt zu Ämtern, Gilden etc. ausgeschloßen. vgl. Lüb. Z. R. 199. 259. 398. 404.* — kanme nicht beduden dy? Lovestu, wer ik wendisch si? *d. h. kein deutsch verstehe? nicht verständlich spreche? (sagt Lucifer zu Satan). Redent. Sp. 1119. — im Wentland liegend.* wy olderlude der ampte der smede der sosz wendesschen stede, alse Lubeke, Hamborch, Rostock, Stralessundt, Wysmar

vnde Luneborch. *Lüb. Z. R. 446 u. sonst häufig.*

wene? *Geschwulst?* struma, wene, est in flacco (?) corpore. *Brevil.*

wenelik, wênlik, *adj. weinend.* Maria stunt vil drovelik . . by deme cruce wenelik. *Korner 221c;* int twolffte schal de bicht wenelik, sorghelik vnde bytter syn. *Lüb. Gebetb. f. Dd 3b;* do Cristus in de helle trad, do rep dat hilghe volk, dat an der helle was, myt wenliker stempne. *Van d. Festen f. 99;* men horde einen weinlichen schrei. *Weish. Salom. 18, 10 (H.).* (wenliken schrei. *L.;* flebilis planctus. *Vulg.)*

wenen, weinen, *schw. v. weinen,* flere. *Vocc.* wenent der ogen. *Gl. zu R. V. I, 17;* myt weyne[n]den, vorkereden oghen. *Brem. nds. Gebetb. f. 139.*

wenen, wennen, *schw. v. 1. gewöhnen.* Men secht van juw, dat gi etlike junge weltlike kinner gewennet hebben etlike psalmen to singende vp dudesch. *Hamb. Chr. 503; abgewöhnen.* scholde men de scholrekens nicht kastien unde wennen se van eren tuscherien, nummermêr lereden se todegen. *R. V. 254. — 2. entwöhnen (von der Mutterbrust).* ob *(d. i.* ab) lactare, wenen. *Dief. n. gl. u. Engelh.* ghewent, ablactatus. *Voc. Halberst.* Se blef tho hues also langhe, dat se dat kint ghewenet hadde. *Merzd. B. d. Kön. f. 3;* wen se de kindere wennet hadde, so vodede se de vp mit grouer spise. *Passional f. 138b;* ik wil nicht gan so lange dat dat kint gewent werde (ablactetur). *1 Sam. 1, 22 (H.);* na twen jaren, als he *(der Sohn der Griseldis)* ghewennet wart. *Griseldis f. 72.*

wenen, *schw. v. wähnen, gew.* wonen. Se wende, wo he were ein gherdener etc. *Oldenb. Evang. Buch f. 59b;* al *(obgleich)* wenet des dumme lude. *Lehnr. I, 68 § 7.*

wenetwingen? *Trübsal?* . . darvan vele kretes upstan was . . dar wenetwingen unde grot scheil vort van kam twischen etc. *Brschw. Schichtb. f. 38. (Wol verlesen oder verschrieben.)*

wenger? 8 gr. vor de wenghere upthovorende unde uppe dat raethus tho dreghene. *Brem. Jahrb. 2, 300; dazu die Bem. S. 375: „Wol dasselbe, was noch jetzt in der Steinmetzsprache* ‚winkere, windkehr' *heißt, nemlich die Untersätze unter Profilirungen, die Sockel, aus denen die Gliederung an Fenstern oder Thüren aufsteigt." ? Kil. erklärt:* wengher, *sic.* scamnum prae foribus.

wenholt? (nein radespersone schölde ein amt hebben) Over dat word geholden na wenholte, wente malk drang sik darto. *Brschw. Schichtb. f. 93.*

wenich, weinich, *adj. klein.* De poggen *(die zweite Plage Egyptens)* weren dryerhande. De eyne de was dar vthe dem watere; de andere was dar weynich unde scharp; de dridde de was grot vnde vul fenynes. *Locc. Erz. f. 29b;* de enghele vorwundern zik der verhandelinge der prestere in deme altare, alse ze dar Cristum eschet in den weynyghen schyn des brodes. *das. 19b;* de weinigen saken richten (minora judicare). *2 Mos. 18, 22 (H.);* juwen weinigen kinderen (parvulis vestris). *7 Mos. 1, 39 (H.). — adv.* weinich volkes. *Magd. Sch. Chr. 8, 13;* de borgere van Magd. willen weinich umme juwen willen dôn. *das. 231, 20;* wenich efte vele. *R. V. 2687;* Reinke wart wedder ein weinich vro. *das. 1978;* he *(der nichts hat)* wert gerekent mankt den riken weinich efte nicht. *Lüb. Dodend. v. 70;* ein weynich, *eine kurze Zeit. Korner 98a.*

wenken, *schw. v. winken,* nutare. *Voc. W.* De dar wenket mit den oghen, de smedet nicht gudes (annuens oculis fabricat iniqua). *Eccles. f. 174a (Sir. 27, 25);* wencke my mit dinen ogen, vnd hebbe se stedes vp my. *Smaltzing f. 28a.*

wên-, weinlicheit, *f. Weinen.* mit groter weinlicheit ropen. *Horol. 99.*

wenne, *s.* wan, wende, wente.

wenne, wennen, *woher.* wan wene (unde) si gi? *1 Mos. 29, 4 (H.);* van wennen he dar komen were. *Korner 32c.*

wenne = wen, wan.

wenneke, wenke, wanke, *f. „ein grober Weiberrock armer Leute, der gemeiniglich halb wollen und halb leinen ist.“ Br. WB. 5, 230;* eyn dekene edder eyn wenneke, lodix; linea vestis, wenneke. *Voc. Luneb.* veile, wenneke, penula. *1 Voc. W.* vestis linea feminarum, anabolodium. *3 Voc. W. — Es scheint aber überhaupt ein grobes Kleidungsstück, Kittel* (kedel, anaboladium. *Teuth.) auch für Männer zu bezeichnen.* Wanner dat de processien schegen vmme de stat, so ginck se *(die h. Elisabeth)* baruot vnde hadde ane ene wenneken. *Lüb. Passional f. 271a;* se reypen myt spyte van der muren unde hetten *(hießen)* heren Otten wenneken bischop. Als he dat horde, sachte he weder: so wyl ick hyr so lange liggen, dat se my enen rock geven. *Münst. Chr. 1, 163;* vor VII ellen lakens to wenneken unde schorten twen kokenjungens. *Lippische Rechn. v. 1511;* it. 1½ ß. Buntinge vor 1 wenneken *(1480). Z. f. Nieders. 1871, S. 224;* vmme dat he Gransyns knechte hadde namen synen rutynk vnde 1 sak vnde 1 wenneke vnd ander cleder. *Lib. proscr. Wism. 106;* 1 wenneke myt enen par knutte(r)de haßzen. *Wism. Inv.;* 1 hoyken et 1 wenke. *das. f. 37;* hir heft ein grot parti *(der Bettlerfamilie)* de wanken utgetagen. *Lauremb. 1, 351;* it. 1½ s. Buntinge *(der enthauptet wurde)* vor 1 wenneken *(als Armensünderkleid?) (1489). Z. f. Nieders. 1868, S. 212.*

wennegelt. „Weinne-geld *ist* arrha *des Schweinhirten, damit er die Schweine zur Weide gewöhne (?).“ Strodtm.* It. VI d. vor wennegelt deme swynherden. *Wism. H. Geist Reg. 1531.*

Went, *Wende,* sclavus. *Voc. Engelh. Vielfach von manchen Rechten ausgeschloßen, z. B. galt sein Zeugnis nicht über* bla unde blot (dat mot iewelik man wol thughen . . sunder de wenede. *Lüb. R. II, CX); mußte Leibzoll zahlen* also manich punt alse en went (slavus) vorkoft, also manighen penning vortollet he . . vnde io vor sin houet scal he gheuen enen penning. *das. I, CXVII; hatte keinen Zutritt zu den Ämtern u. Gilden etc.*

wente, wante, winte, *adv. (präp.) u. conj. bis.* wente des avendes. *Jos. 8, 29 (H.);* van deme morghen wente des avendes. *Brem. nds. Betb. f. 132;* wente an de tît. *Ssp. I, 49;* wente an unse tid. *Magd. Sch. 1, 12;* went an de Lippe. *das. 26, 21;* wente to Fritzlar. *das. 25, 7;* wente to der doet to. *Leben d. h. Franz. f. 151;* van winachten wente to paschen. *Korner 23d;* wente vor den spiker. *R. V. 1498;* vorwunt wente in den dôt. *das. 1579;* ick was ein becker wente her, *bis jetzt. Redent. Sp. 1359;* hebben or weide in rechten geweren beholden wente her. *Magd. Sch. Chr. 304, 5;* wente her to. *Richtst. Lehnr. c. 15 § 4;* alles rechtes, de ek wente herto dar an ghehad hebbe. *Hanov. St. R. 214;* wente noch, *bis jetzt.* Du hest vram wesen wente noch. *Red. Sp. 180;* wente nu to. *Dial. Greg. 235b;* wente itzunder her. *Brschw. Neust. Deged. B. 1528 f. 12;* wente her itzunder. *das. 1534 f. 48. — conj. (mit u. ohne* dat). Denet em vrolyke, went se gegeten hebben. *Leb. d. h. Franz. f. 115b;* so mut he *(der Richter)* sin warden, wente he weder kome. *Ssp. 1, 28;* he orloghede up ene, wante de vader starf. *Lüb. Chr. 1, 74;* also lange wynte wy etc. *(1357). Bar. Urk. nr. 32;* wente dat he quam. *Korner 18a;* wente dat se quemen. *R. V. 1679.*

wente, *adv. u. conj. (vgl. auch* wan

u. wan), *alts.* huanda. *1. denn.* De stunde des dodes is beter wan der gebort, Wente denne *(denn dann)* ga wi to dem lone vort. *Lüb. Dodend. v. 28;* waket unde bedet . . wente gi wetten nicht de stunde etc. *das. 129 u. h. — 2. weil.* ok, wente he dudesch ghebaren was, so gaf he etc. *Korner 17c;* wente denne (= quoniam) en gerichte wert van dren personen, dat is van deme richtere unde van deme clegere unde van deme antwerdere, wente nen man in deme gerichte clagen edder antwerden ne mach, dar ne si en richtere, darvmme wil wi alder erst van deme richtere secgen. *Richtst. Landr. c. 1 § 1;* wente wol = wol dat, *obgleich. — 3. daß (*quod). wise my huden dy, wente du bist god van Israhel vnde ik bin din knecht. *Merzd. B. d. Kön. 164. — 4. aber* (quidem. *Dief.).* Wan *(denn)* wi gherne komen hadden, vnde dorsten van vrůchten weghen vnser heren nicht komen; wente nemet dat vor nenen unwillen; gy weted wol etc. *(1402). Sudend. 9, nr. 155;* we en kunnen nů nycht komen tho yuw vppe desse korthe tyd van vnmacht weghen, wente we willen doch důn, wat lant vnde lude vnde vse heren důn *(1395). das. 8, nr. 23;* se menden, dat de selen der lichamme scholden wanken; wente *(denn)* also de heydenen heten de geiste; wan se noch in dem lichamme weren, so heten se de schemen; wente denne *(aber dann)* so heten se de geiste, wente se vlogen in den hemmel. *Lüb. Passional f. 67c;* sus worden de schape Cristi van en geplucket, gemelket . . wente *(aber)* Jesus so nicht en bedet. *Lüb. Dodend. v. 400.*

wentegût? Id hebbenn de hensestede ordineert, dat nemandt in de hense behorende sall syn gut senden . . dan dejennen alleine, de in der hense sindt behorende, behaluen wentegudt, als whin, bher, heringk, mach men senden, ahn weme menn will. *Rig. St. R. S. 237, 89 (Burspr. a. d. Anf. des 16 Jahrh.). — „Vgl. Barthold, Gesch. der Hansa, (Lpz. 1862), II, S. 244, u. Sartorius, Gesch. des Hans. Bundes II, S. 534 u. 691, wonach unter* wenthe-*Waaren nicht stapelpflichtige, vorzugsweise Wein, Bier und Hering, zu verstehen sind.“ Napiersky.*

wentelen, *schw. v. 1. trans. wälzen,* volutare. *Dief. n. gl.* volvere. *Kil.* Ten lesten quam daer een boue ende greep dat bedde bi beden hoken *(Ecken)* ende wentelde dat dode licham vp dat stro. *B. d. Byen f. f. 98b. — 2. intr. sich wälzen, rollen.* Do dat houet van den lycham ghehouen was . . wentelde dat houet dalewert van den berghe in den dal. *das. f. 177b;* de soghe wentelen leuer in den drecke dan in den blomen. *das. f. 184b.*

wentelinge, *f. das Wälzen, Rollen.* De hund keret wedder to siner spienghe vnde de gewasschen suw in de wentelinge des dreckes (volutabrum). *2 Petr. 2, 22 (C.; Lüb.:* wolteringe).

wep-, wependorn, *m. Hagebuttenbaum; wilde Rose,* rosa canina. *Danneil s. v.* bedegar, wiltrose, vel wipdorn. *Mones Anz. 4, 239, 95 u. Brevil.* wepdorn, bodegar. *Voc. Halberst.* haybuttenbom vel sleedorn, cornus. *Voc. Brem.* cornus, wepdorne. *1 Voc. K.* wepeke. *2 Voc. K.* wepenbom. *Voc. Locc.* en wependorne. *1 Voc. W.* wopekenbom. *2 Voc. W.* ein sleedorn vel hagewepenbom. *Voc. Locc.* hagebutte. *Voc. Engelh.* ekelenter, is kruet asse yunk wepdorn, akelter. *Voc. Strals. f. 25. Vgl. Dief. s. v. —* Abraham sach achter rugghe eenen ram twischen deme wepdorne henghende. *1 Mos. 22, 13 (L.; H.:* sach einen bock hengen in einem wependornbusche. *Vulg.:* inter vepres).

wepe, *Hagebutte.* (contra calculum) . . vnde so vel wachandelenberen vnd der roden wepen, de dar vp deme hagedorne wassen, disse stot

tosamene etc. *Wolf. Mscr. 60, f. 139b.*

wepeken, arbutum. *Dief. n. gl.*

wepener, *m. Gewappneter, Kämpfer.* He leet sammelen guder wepener, ridder unde knapen, 800. *Lüb. Chr. 1, 12;* dusent weponer to perden. *das. 1, 193;* Wi hebben verslagen de tal der wepener (recensuimus numerum pugnatorum). *4 Mos. 31, 49 (H.);* Jepte *(Jephtha)* was ein gar stark wepener. *Leibn. 3, 200;* sin *(Christi)* wepener, de dar by om bleff, dat was Maria. *Hanov. Mscr. I, 84 S. 408;* vele des markgreven riddere und wepenere worden erslagen. *Magd. Sch. Chr. 161, 29;* vnde waes gheworden eyn armiger, dat ys eyn wepener efte wapendreger efte vorer koningk Karels. *Lerbeck § 38;* were ok, dat wy to zamende wes vorworuen an vanghenen, an name, dat scolde wy bûten vnde delen na mantale wapender lude, den schutten to rekene vor eynen wepere *(d. i.* wepenere) vnde twe, de vp eren eghenen perden ridet mit borsten vnde mid yseren hoden vor eynen wepenere etc. *Old. Urk. v. 1398.*

weppe? 8 s. vor eyn nye klenke myt eyner weppen vnde eynen vortinneden hantgrepel bauen tho siner studerkamer *(1577). S. Mar. Geb. R. (Wism.)*

wepzagelen, *schw. v. mit dem* zagel (sagel), *dem Schwanze wedeln, schweifwedeln; mhd.* weibezegelen. He *(der Hund)* frŏude sick mit synen sterte weptzagelnde. *Tobias 11, 9 (H.);* alsze de lystyghe vos eynen mynschen tho wepetzaghelt. *Sp. d. Dogede f. 29;* wanner id (dat vnreyne vlesch) eme tho lachet edder wepezaghelt vormiddelst vnordentliker lust. *das. f. 31.*

wêr, *s.* wedder, weder *u.* were, werre.

werade? *Beschäftigung, Hantierung?* mogen se sick erneren mit arbeide erer hende, mit spinnen, mit weuen . . vnd ander arbeide vnd werade, als sodan *(Kloster-)* juncfrowen vnd susteren temelick is. *Seib. Urk. nr. 983.*

werbe? Den 2 Septbr. 1590 sindt groisse hagelstene gefallen, so groiss ungefer als werben und berkelinge. *Münst. Chr. 3, 114.*

werde, *adj.* mi is w. to, *ich freue mich über etwas, mir ist etwas lieb. vgl.* unwerde. Aman *(Haman)* deme was sere werde hiir to *(zur Einladung)* vnde gynk to hus vnde sammelde al sin volck. *Seel. Tr. 87.*

werde, wert, *f. Wert.* Vortmer so schal men schriven an alle munte, dat wy willen slaan penninghe van VI vnde van III vnde hole penninghe, also dat nemant uppe de werde desser vorbenomeden munte sla. *Münzrec. v. 1420;* szo idt *(das Silber)* ock in der werde nicht worde befunden, schal he dat suluer smolten laten *(1511). Russ.-livl. Urk. p. 274a;* de dar laken tho borge doen vnd den dorden pennink bouen de wehrde geuen. *Dithm. L. R. p. 185;* dat he *(der* lîfgedingesbrêf) yn allen synen artickeln . . by macht vnd in werden ock vnuorbraken schall bliuen. *Kleist. Urk. 249; (Meisterstücke)* also to maken, dat se mogen von den olderlüden by werden erkant werden. *Hamb. Z. R. p. 191, 11;* soe sal desse breff machtlos vnde van gynre werde syn *(1452). Nies. Münst. Urk. 6, S. 31;* den breff late wy in synen werden vnwerden berowen. *Monum. Liv. 4², 190 u. so häufiger asyndetisch.* — Mankt anderen prelaten was ik hoch bi wert. *Lüb. Dodend. v. 286.* — und sust dat gudt unvordorven in guder werde (= were?) holden *(1537). Z. f. S. H. L. I, 97.* — *Würde.* O werdicheyt ouer alle werde! *V. hill. Hieronym. I, c. 105;* de keiser kussede up de erde unde entfenk den segen mit groter werde, *d. h. mit der dem Segen gebührenden Achtung. Zeno v. 1486; (hoher) Stand.* se syn geistlik edder werntlik, in welkeme stade

edder werden se syn. *Cod. Brdb. I, 19, 372;* koninkliche werde, *als Titel: Majestät; häufig.*

werdein = wardein, *der Schätzer, Wertbestimmer. Lüb. Z. R. 304.*

werdeliken, *adv. auf würdige Weise.* (dat cleed der doighede) dar se moighen inne stan vor dem altare godes weerdelken. *Eccles. 96b;* gy prester, nemet to iuk dat cleed der vnschuld, so moighe gy werdelken stan vor sinem altare. *das. 261a;* juwer beschedenheit gheue wy to kennende, dat wy iuwen brief werdeliken *(mit gebührender Achtung)* hebben vntfangen *(1376). Lüb. Urk. 4, S. 318.*

werden, *st. v. werden, geschehen; alts.* werthan. *I. 1. selbständig.* dar wart nicht van, *daraus ward nichts. R. V. 607; mit Dat. zu Theil werden, bekommen.* lath se my werden, *gib sie mir. Korner 110c;* de drudde dochter wart hertich Hinrike deme louwen. *das. 97c;* wowol se ju nicht sîn geworden. *R. V. 4859. — 2. mit prädik. Adj. u. Subst.* se worden des recht, *bekamen Recht. Leibn. 3, 192;* du most mîn gelîk werden. *Lüb. Dodend. v. 116;* van dusdanigen hilligen mans en darff me nicht vragen, off se in der tyt der veruolginge ock mertelers mochten geworden hebben. *Dial. Greg. 202b. — II. als Hülfsverbum, vgl. Gr. Gr. 4, 4 u. Koseg. in Höfers Z. f. W. d. Spr. 3, 190 f., a. zur Umschreibung des Futurs (u. des Condition.).* Ik werde gande (vadam). *Hiob 10, 21 (H.);* koninge werden gaende ut dinen lenden. *1 Mos. 35, 11 (H.);* dat lant, dat ik hebbe gegeven Abraham, werde ik gevende di. *das. v. 12;* gha myt ome *(Isaak)* uppe eynen berch, den ik dy wizende werde. *Locc. Erz. f. 15b;* darna warstu seende. *Korner 68c;* huden ward god reyne makende syn volk. *das. 35a;* desse nygge penning unde munte, de me nu slande wert in Denem. . . . (redere, *Räthe*) de da alle jar werden komende to Kopenhavene etc. *Münzrec. v. 1424;* so werd my myn mund vordomende (condemnabit). *Hiob 9, 20 (H.);* ik werde upstande unde werde ummegande (surgam et circumibo). *Hohel. 3, 2 (H.);* war se dat hebbet edder in tokomenden tiden hebbende werdet *(1392). Lüneb. Urk. XV, S. 146;* kindere, de se gegenwardich hadden und in tokamenden tiden hebbende worden (werden?). *Leibn. 3, 178;* isset dat du mi vro sokende werst (si me quaesiveris). *Hiob 7, 21 (H.). Da nun aber das* de *gern, bes. am Ende abgeworfen wird (I, 469), so entstehen Formen, die scheinbar Infinitive, in der That aber Participien sind. Vgl. Gr. Gr. 4, 181 ff.* Der adderen tunge schal on werden doden (occidet). *Hiob 20, 16;* wi weren predighende, dat gy worden liden drofenisse. *1 Thess. 3, 4 (H.);* im fall hertoch L. one menliche erven vorsterven worde. *Leibn. 3, 220;* he *(der Erzengel Michael)* wert entekerste doden . . he is ok de gene, de in dem jungeste dage werd vor bringende dat cruce Cristi. *Lüb. Passional f. 228c;* ik werde dy mynen engel sendende, de dynen wech bereydende wert. *Aber gleich darauf:* so ik werde dy mynen engel senden, de dy werd bewarende. *das. 235c. — b. das Imperf. mit Part. Präs. dient zum Ausdruck des Anfanges und der Fortdauer einer Handlung.* He wart wenende, *fieng an zu weinen, brach in Thränen aus. Brem. G. Q. 87;* se wurden sik underlanges slande. *das. 157;* de nunnen wurden untwakende. *Br. d. Cir. 96b;* de pallas wart bernende, *gerieth in Brand. Leibn. 3, 218;* se wurden schelende mank sik. *Lüb. Chr. 1, 116;* do wart he sick erschreckende vnde wart weynende. *V. hill. Hieron. 3, c. 4;* vnde worden sik alle voruerende vnde wunder nemende. *das. c. 90 u. h. Das* d *oder* de *fehlt auch hier häufig.* Petrus wart scrigen also sere. *Anselm. v. 430;*

he **wart** schryene. *Dial. Greg. 208;* se **wart** denken. *das. 168*b; van den gelude wart de ebdisse wakene. *Br. d. Cir. 92*b; de torne wart bernen. *Fries. Arch. 1, 319;* dor der sake willen wurden schelen de koningh unde de bischop. *Lüb. Chr. 1, 109;* de tunge, de lange stum ghewest hadde, wart spreken. *Dial. Greg. 180;* se *(die Tochter Pharaos)* worde waschen. *2 Mos. 2, 5 (H.) u. h.* — *c. mit Part. Perf. zur Umschreibung des Passivs. Beispiele überall. Bemerkenswert:* dat vur wart vorswunden (ignis est absorptus). *4 Mos. 11, 2 (H.).* — werden *im Fut. ist sehr selten.* Din thokomende saet wert werden pelegrimen. *1 Mos. 15, 13 (H.);* al we dar vorgut dat minschlike blot, des blot wert werden gegoten. *1 Mos. 9, 6 (H.). (Luther gebraucht in diesem Falle gerne: will.)*

werden = werdigen, *wert achten.* vnd de rad vnd de borgere scholen vns eren vnd werden vnd vorderen, wor se mogen. *Cod. Brdb. I, 21, 241.*

werder, *m. und n. Insel; jedes von Waßer umgebene Stück Land.* insula, mediamnis. *Vocc.* The ratmanne ne scolen gheven noch vorkopen then werthere benethen ther brugge ether nenen werthere, the ther stad is*(1303). Brem. Stat. 48;* vnses closters werder, de gelegen is by etc. *Old. Urk. v. 1451;* he *(Heinr. d. L.)* droch mit greven Alve . . overen, dat he eme dat werder unde de borch up let. *Lüb. Chr. 1, 46;* unde sach dat brede werder ligghen twischen twen wateren. *Korner 94*c; dat gantze werder *(die Insel Rügen). das. 39*a; ik hebbe vorkoft dat werder. *Hanov. St. R. 219;* eck sende up juwer herscap dat werder *(1356). Urk. d. St. Hanov. nr. 351;* to den vorben. landen mid allen eren tobehoringen, werderen, olanden etc. *Old. Urk. v. 1460;* do seden de oldesten, dat en witlik was, wo dat dar were en werder, dat hete de Henwerder. *Hamb. Z. R. p. 65.* — *Vielfach in Zusammensetzungen.*

werder, *Schätzung?* We en wegh vloghe, er de strit verloren worde, des lif unde gut sal in der stades haynt stan . . och sal men den de werder nicht holden . . Weret och, dat we mit voersaten drinne bleue, wan et tho stride queme, sin lif etc. vnde men sal en de werder nicht holden etc. *(1362). Wigands Arch. IV, 269.*

werderen, *schw. v. den Wert bestimmen, taxieren, schätzen,* estimare. *Vocc.* Aldus wurden de ghudere werderd uppe 25,000 mark. *Lüb. Chr. 2, 323;* unde dat *(was eine jede Stadt leisten sollte)* ward gewerderd na isliker stad vormoge. *das. 2, 383;* vnde dat buw scholen werderen twe bederue man etc. *(1394). Lüb. Urk. 4, nr. 604;* vnde wil he *(der Schuldner)* denne des noch nicht gelden vp deme verden dynge, so scal de vaget mit twen borgeren gan in des mannes hus vnde werderen so vele van des mans gude in syn gelt, also eme boret. *Flensb. St. R. § 65.* — *Bildl.:* was dit vorsten dat *(fürstliche That)* edder nycht, dat werdere en ander. *Lüb. Chr. 2, 375.*

wer-, warderinge, *f. (Wert-) schätzung.* Dat scholde men borgen na werderinge des rades van Luneb. *Magd. Sch. Chr. 394, 30;* na redelyker achtinge vnde werderinge. *Cod. Brdb. I, 15, 400;* so schole wy de boke *(Bücher)* na vnser beyder vrunde werderinghe, sate vnde werderent betalen. *Calenb. Urk. 3, nr. 842; (genommenes Gut soll man)* gelden na der werdunge *(Var.* werderunge), dat it jene werderet, die it vorloren hevet; jene die ne minnere die werderunge mit sinem eide. *Ssp. 3, 47, 1;* de kooplueden leeten sik bedunken, de eischinge *(Forderung)* were nicht de vyffte werderinge der goedern gelickmatisch. *Ben. 148;* van een warderinge *(Preisbestimmung)* allerlei

fruchten; ene tunne botters golt 24 Jochim dalers. *das. 745;* na billicher warderinge der vorordneten bysittere. *Wiechm. alts. mekl. Lit. 2, 53.*

-werdes, -wardes, *-wärts.* vorwerdes, achterwerdes. *Leben d. h. Franz. f. 146b;* vpwerdes vnde nederwerdes. *das. 150b.*

werdich, *adj. würdig, wert.* He is goddes rikes nicht werdich. *Lüb. Dodend. v. 1222;* de werdigen prelaten. *das. v. 405;* unse werdige orde. *das. v. 511;* was en man, de werdich an to seende was *(sehenswert)* umme syner groten mistaldicheyt willen. *Korner 72d.*

werdicheit, *f. Würde.* Deme gaf he do de werdicheyt des keyserdomes. *Korner 37a;* do worpen se ene van siner werdicheit. *das. 43b;* also wunnen se do mit nyer werdicheit nyer vorsten namen *(der Graf v. Jülich wurde Markgraf, der Graf v. Geldern Herzog). Lüb. Chr. 1, 244;* wat stades offte werdicheit zy zynt. *Cod. Brdb. I, 19, 387;* myt groter er vnd werdicheit. *Slagghert 114; Festlichkeit, Pomp. Korner 193b.*

werdichliken, *adv. auf würdige Weise.* Se hebben in velen doigeden werdichliken gebloit. *Lüb. Dodend. v. 1638.*

werdie, *f. Wert.* Wo men de weerdye van jeder bro̊ke (idt sy in můnte, mate oder gewichte) vinden sall. *Friese, Rekenkunst. S. 45.*

werdigen, *schw. v. den Wert bestimmen, taxieren, wardieren.* De perde, de me der stadt holden schal, de schal de rad werdeghen, iowelk pert umme sin gelt. *Brschw. Urk. 1, 122;* de klegere scal it *(das verlorne Gut)* werdighen also gut alse dat was. *Gosl. Stat. 70, 4;* se schal inbringen *(bei der Erbtheilung mit den Kinderen)* ere liftucht unde de schal me werdigen to dem erve unde also mid den kinderen like delen. *das. 11, 7;* de (wapene) scolen tuene man van deme rade . . werdegen unde zetten uppe ghelt. *Wigands Arch. 3, H. 3, S. 26;* und berichteden alle schelinge in desser wis, dat men de wessele wedder buwen scholde und de munte werdigen, als vor gededinget was. *Magd. Sch. Chr. 311, 1.* — *wert halten, ehren.* unde ene eren unde werdighen wolde. *Korner 27b;* jewelik minsche is dartho vorbunden, dat he de prester sal vorderen, eren vnd werdigen. *Ndd. Rechtsb. f. 26b.* — *refl. sich für wert erachten, die Gnade haben,* dignari. Se begunden on to biddende, dat he sik werdigen wolde to entpfangende. *Tob. 12, 5 (H.);* du scholt bidden, dat god sik werdige (dignetur) dy to hulpe to komen. *Navolg. I, 16.*

werdinge, *f. Wertschätzung.* gelden na der werdunge. *Ssp. 3, 47, 1;* ein iedermann sal syns guedes werdinge vorhen weten und acht hebben. *Ostfr. L. R. II, 295;* na werdinge twyer vnser vnde twyger orer manne. *Hoyer, Urk. I, nr. 519.*

werdinne, *f. Wirtin, die dem Hauswesen vorsteht, bes. Hausfrau, Gattin.* Ver *(Frau)* Jutte, dusses Dyderiches elighe werdinne *(1361). Scheidt, v. Adel p. 48;* ek Hinrik Nodup vnde Ilse syn elike werdynne *(1372). das. p. 300;* eft en man mer bedde hedde, alse he mit siner werdinnen heft beslapen. *Dithm. L. R. II, § 144;* se schoten 14 bussen los, wodurch Jeben sine werdinne, de de groth swanger was, mit dem kinde vam levende tom dode quam *(1509). Dithm. Urk. p. 99;* na rade vnde vulbort myner werdynnen vnde myner kinder *(1467). Urk. d. h. Geist-Hosp. zu Rostock;* Clawes Elbecke unde syn werdynne, Hans Wyghe unde syn werdynne etc. *Hamb. Z. R. 236.*

were, *adj. (wahrhaft), zuverläßig, treu.* He was getruwe und were Unde was eyn recht richtere. *Brandan v. 1051;* sollen reden *(versprechen)* und loben dem rade truwe, were undt horsam thu sinde. *Cod. Brdb. I, 9, 411.*

were = werre, *Wirrung*, *Unruhe*, *Streit*. Vele word maket vele weres mangh den luden. *Eccles. f. 53*d; vele weres maket he (de siner wort nicht schonen wil) in deme volke, dar kif vnde hât af komen mach. *das. f. 54*a.

were, *f. 1. Wehre*, *Vertheidigung*, defensio. Ne ghen borghere uan L. schal uan rechte hereuart uaren, danne to siner were schal he stan vnde weren sine stat. *Lüb. R. 338;* mit stride dede he manlike were tegen dat hispansche here. *Flos u. Bl. v. 12;* dar begrep he de were *(vertheidigte sich)* so langhe, dat eme de borghere tho hulpe quemen. *Lüb. Chr. 1, 46;* sik to der were setten. *das. 2, 185;* mit den (Sweden) leden id de Vitalien in de were unde stridden mit en. *das. 2, 568;* des deden ze em eyn wedderstand vnde zetten sik in de were *(1675). Lüb. Urk. 4, nr. 280;* alze he claghet, dat wy den beschedenen tal uses volkes alze dusent ghewapent, tho der were des krighes nicht vůl en hadden *(1373). Hans. Rec. 2, 59;* bleven de Fransoysere alleweghe in groter were *(leisteten tapfern Widerstand). Korner 142 ;* al or *(der bösen, zanksüchtigen Frau)* sin de stunt na were, was he in hogen, so was se ere, was he ere, so was se in hogen. *Gerh. v. M. 28, 5;* to ener tît sach he mit ere Ok enen man, de se ane were *(ohne daß sie Widerstand leistete)* do beide helsede unde kuste. *das. 36, 6;* do se *(die Wölfe)* to holte quemen, do vreten se se *(die ihnen als Geiseln gebunden übergebenen Hunde)* sunder were. *das. 32, 33;* wat de gebut an dissem wolde, dat men dat sunder were *(ohne Widerstreben)* holde. *Aesop 2, 26. — Im jurist. Sinne: Vertheidigungsmittel, Abwehr, bes. die Einrede im Process. (S. Homeyer in den Gl.)* wert ein vnberuchtet man schuldeghet vmme mysdat, des he vorsake, des mach he vnschuldich werden vor sinen heren sulftuelfte . . is he ouer ein beruchtet man, so mach he nyne were hebben, men he scal de[n] thvch dǒghen myt tuelf vnberuchteden luden *(1363). Lüb. Urk. 3, S. 159;* dat wille wy to grunde holden zunder ienegherleye hulperede edder were *(1414). Pomm. Gesch. Denkm. 1, S. 317; (vgl.* wert en borgher schůldeghet, de en vnberůchtet man is, de mach sik weren mit twelf borgheren. *das. S. 216);* heft aver de man were, so were he jo gud unde ere. *Richtst. Lehnr. c. 15, 7; u. c. 27, 7. — 2. concr. alles was dient, um Widerstand zu leisten.* Dat slot was nicht wol bewart beyde mit volke vnde myt were. *Lüb. Chr. 2, 187;* nemant mach were edder wapen mit sik dregen in dat gildehus *(1400). Livl. Urk. nr. 1519;* ane wapen unde ane were. *Korner 35*a*;* swert ne sal he *(der* vronebode) nicht vuren noch nene were. *Ssp. 3, 56, 2;* van were unde herwede, *Waffen u. Rüstung. Wiechm. mkl. altnds. Lit. 1, 38; (Zum Heergewette gehört)* alle weyr, de tho ener hant hoeren. *Cod. trad. Westf. 1, 191;* vnde alle bestallinghe van blockhuszen vnd weren vor sloten vnd in kercken. *Old. Urk. v. 1471;* Balthasar vormerckede, dat de grave van Oostfreslant . . steen up der weer leet dragen. *Ben. 726;* dat dyt ere opene slot schal wesen . . vnde moghen ere were *(Besatzung)* dar vp legghen *(1391). Lüb. Urk. 4, nr. 529;* bestelleden ere stede unde slote mit starker were. *Korner 239*c*;* vortmer so schickede wi unse were *(= Flotte)* ut to der seewart *(1399). Livl. Urk. nr. 1486;* alse ju wol witlik is, wo wi alle wege vullenkomeliken de weer in de see gelecht hebben na eischende der stede *(1402). das. nr. 1602, 22; Fischwehre.* also dat nyeman weir (gurgustia) in de Lyra sal maken. *das. nr. 248;* die vischerie der were unde der nette in der vluyt der Winda. *das. nr. 536, 3;* ipsum flumen cum piscatione et gurgustio, quod

were dicitur *(1256). Hamb. Urk. I, S. 507 u. 551.*

were, (gewere), *f. 1. Gewährleistung, welche der Veräußerer gegen den Erwerber übernimmt.* Swe oc den andren gǒth an sine were let, er het vplate, he sal ene in der were vorstan . . swen he siner warschap bedarf. Wirt aver eme de were ghebroken mit rechte, he sal eme sin gǒd weder geuen. *Ssp. 1, 9, 5 (Old. Cod.);* swe so copinghe becant, de sal dor recht gewere sin des he uorkoft heuet; wente he is def, de der kopinge becant unde de der ghewere besect. *das. 3, 4, 2; Gewährleistung,* cautio judicialis, *welche der Kläger oder die streitenden Parteien zu gewissen Zwecken zu leisten haben.* Swe so dor ungherichte beclaghet wirt, de bidde to erst der ghewere; de wile de were ungelovet is, so mach de claghere beteren sine claghe unde darna nicht. *Ssp. 3, 14, 2 (dazu die Gl.:* dat is dar tu gud, dat di cleger mut di der clage geweren, dat di en ander umme de sake nicht en sculdige. Tum anderen is id dar tu gud, dat he de clage nicht verbeteren en mach*); das. 1, 63, 2; 2, 15; 2, 16, 1;* do wart en gherichte gheheghet vppe deme radhus, dar de were wart ghewillekoret van beyden partyen. *Wigands Arch. II, 17;* dar de were wart ghewillekoret vnde en richte gheheghet. *das. II, 23 (beidemal, wo von einer Anklage wegen* egenschap *die Rede ist.);* desser sculde *(Anklagen)* eschede de rad van H. eyne rechte were, vnde antworden na der were *(nachdem sie geschehen)* to dessen sculden etc. *(1393). Sudend. 8, S. 78, 7;* alze de rad van Luneb. vns schuldeghen der schulde, escke we ene were *(1396). das. 8, S. 155;* na der were is dit vnse antwerde. *das.;* Desser scûlde eschede de rad to H. ene rechte were; vnde de were deden on Otte vnde Brant etc. *(1393). das. 8, S. 78, 34;* wi escheden ene rechte bestellede were *(1447). Dithm. Urk. S. 41;* wor se uns nicht dan hebben de rechten bestelleden were. *das. S. 52. — 2. das Innehaben* (detentio), *Gewahrsam, Besitz u. Besitzrecht. So häufig* in weren (gewereu) hebben *oder* holden, *in Besitz haben; s. Homeyers Gl. z. Ssp.* wente he is in dem rechten, an ju heft he de oldesten were. *Aesop 19, 21; selbst* rôflike (ge)were, *Besitz durch Raub erworben. Ssp. II, 25, 1. — „Die Alten pflegten in den Kaufbriefen die Beywörter bey diesem Worte, zu desto mehr Versicherung des Eigenthums, sehr zu häufen. Z. B.* und latet yegenwartigen in dessem breve dit vorschreven gud in ere hebbende, besittende, egelike, brukelike were etc.“ *Brem. WB. 5, 187; vgl. außer den Stellen im Ssp. noch:* gheuet unde lated an were myd handen vnde myd munden. *Old. Urk. v. 1373;* vortyget vnde laten in de were hern etc. *Old. Urk. v. 1401;* dat wy hebben ghezated vnde zetted vnde in makelke, bezittene, brukene, hebbene, vpborne were ghelaten vnsen tegheden to etc. *Old. Urk. v. 1421;* also de suluen guder Wilken to lene ghehat vnde in lênschen weren beseten hebben. *Old. Urk. v. 1465;* also dat N. an lenesschen weren ghehaed hebben. *Old. Urk. v. 1473;* wanner wy ein edder mehr slote, alsz he dan van vns in pandeschen wehren hefft, inloszen. *Old. Urk. v. 1466;* vnde dar to dat lant to N. so se dat van der herschupp rede in pendeschen weren hebben, vor ere egene to beholdende etc. *Brem. Urk. v. 1471; u. so h. in Urkk. im Plural, bes. in späteren. — 3. Besitz in concretem Sinne, bes. Haus und Hof.* Dhe handadighe dhat is, so wor en mit ther openbaren scult . . begrepen wert, unde ofte he dhuve efte rof an sinen weren hevet, dhar he selven then slotel tho dreghet *(1303). Brem. Stat. 107 f. (vgl. Ssp. II, 35);* herberghet en man lude unde

sleit erer en dhen anderen dot ane des werdhes scult binnen sinen weren . . dhe werth scal is bliven ane scadhen. *das. 107;* area decimalis dicta teutonice eine tenthafftich wehre *(1338). Nies. Münst. Urk. 4, S. 37;* ik hebbe en sen laten allent wes ik in myneme hus hebbe vnd dar is nicht in miner were, dat ik en nicht ghewiset hebbe. *Merzd. B. d. Kön. 219;* de moder is gast in des sones geweren. *Ssp. 1, 20, 7;* Swe wilde der heghen wil . . de sal se an sinen wrochten weren hebben. *das. 2, 62, 3 (Old. Hs.);* so wor en borghere . . beclaghet wert binnen ver benken unde also vere kumt in that richte, dhar men richten scal uten weren *d. h. aus dem Vermögen des Beklagten die Bezahlung bewirken,* unde kome en ander unde spreke, dhe varende have in dhen weren, dhe si sin echtliken eghen etc. *(1303). Brem. Stat. 95;* den (ratman *der verklagt ist* umme scult *und nach zweimaliger Aufforderung nicht zahlt)* scolen de ratman na den lesten verteyn nachten richten ute den weren unde den broke oc richten ute den weren. *das. S. 87 u. 511;* panden ute den weren. *das. 516; Hofstätte.* Myn hus mit der were (= wurt) de dar to horet, mit allen timmeren, de dar vppe stat etc. *Old. Urk. v. 1438;* vnse wůrd vnde were, by des kerckhoues muren belegen . . alze de were myt aller rechticheit . . betunet vnde begrepen is. *Old. Urk. v. 1456;* (husen), de nu vp de were gebuwet syn etc. *Old. Urk. v. 1460;* hebbe verkofft . . ein heel land to R. . . beide hus unde were darto *(1376). Brem. WB. 5, 188;* mit der heelen were van dem dorpe an lenge unde brede, alse se begrepen is mit graven etc. *(1398). das.;* Item de herschup heft ene vrie were gheleghen vor W., de van den deken gebutet *(getauscht)* is mit der were, de bi Gherlige Sw. licht, dar wandaghes Oltman Br. vppe wonede. *Fries. Arch. 1, 465;* item buten Elsvlete heft de herscup ene wuste were, de plach 10 honre gheuen. *das. 462.* — In stillen *oder* hemeliken weren *ist s. v. a. in der Stille, heimlich.* In oren stillen weren vindet se (de wisen, *die zu schweigen verstehen)* allesweyme guden råd. *Eccles. f. 128[d];* de mester wil dat kind leren hoiuescheyd vnde tucht, also dat he tuchtich sy an synen danken . . also dat he in sinen stillen weren nicht en denke, dat vor luden schendich weyre to spreykene. *das. f. 106[b];* de van der Schulenborg berichteden my ernstaftigen in hemelken weren, wo dat unse here van Luneborg etc. *(1387). Sudend. 6, nr. 192.*

were, *m.* = gewere, *Gewährsmann.* Vnde willen ehn vnd oren erven des wedderkopes bekennych vnd eyn were sin *(1471). Cod. Brdb. I, 17, 144;* thut ein uppe sinen heren edder weren unde scal he dene vorebringen, vnde hinderet den heren eder den weren echte not, darmede en verlust he nicht. *Gosl. Bergges. § 29;* vnde willet des . . Henrikes vnde siner erven rechte herre vnde were wesen, wor vnde wanne on des noud is *(1346). Sudend. II, nr. 158;* unde schal us des en were wesen *(1356). Urk. d. Stadt Hann. nr. 355;* unde willen ome dez lene bekennich wesen unde sin here unde were sin, wur unde wan ome des nod is *(1393). Gött. Urk. I, nr. 349.*

were, *f. Währung.* umme der lubeschen mark ene ewige, beständige enkede were unde werde to makende. *Hamb. Chr. 344;* umme densulven ergedachten unsen schillingen by ziner rechten were to beholdene, so is vorramet etc. *Münzrec. v. 1463;* ok was de slach *(der Münze)* van were also snode wurden etc. *Halberst. Urk. nr. 527.*

werebote, *f. Strafe für Nichtleistung der* gewere. Swelich man vor gerichte vorderet sodane sake, dar he ene

were umme loven mot, lovet he de, unde kumpt dar na en ander, unde vorderet de sulven sake, unde ne mach de, de de were lovet heft, ghenen nicht af wisen mit rechte, he mot sine vorderinghe laten mit ener werebote . . werebote is sin vordere hant, dar he de were mede lovede, eder sin halve wereghelt. *Ssp. II, 15, 1 (Oldenb. Hs.);* de mot dat beteren mit werebote. *Leibn. 3, 538, 35.*

werebroke, *Brüche, Geldstrafe für Erschlagung (oder tödtliche Verletzung) eines Mannes*, = weregelt. wan einer auff einen hoffe geschlagen wurde, das ehr dauon stürbe, so gehöre dem guitshern der wehrbroicke . . der wehrbruche sey drei pfund dem guthern, sonst aber gehöret die straffe dem gohhern. *Gr. Weisth. 3, 226; (in dem Capitel von* schlaen und verwunden). wehrbrôke, were so mannigen trede, up so mannige gewalt, ein jeder walt 60 schilling. *Brem. Stat. 565;* oft jenich schade schege twischen vnszen landluden . . id were an wundighen *(Var.* wundinghe), doetslage, weetbroke *(Var.* weerbroke), misztadelinge *(Var.* miszhandelinge) des landrechtes, dat schall men richten *(1399). Sudend. 9, nr. 20.*

weregelt, *n.* „compositio homicidii, *der Preis des (erschlagenen) Mannes;* wër, homo, *goth.* vair, *altn.* verr.“ *Gr. R. A. Vgl.* mangelt, *II, S. 24; ags.* manbôt *u.* leodgeld. *Die Ableitung von* weren *(wehren), die die Glosse gibt:* eyn wergelt heth dorch dat also dat me sick darmede weren mach *(zu I, 65) ist zu verwerfen. — Später auch der Preis des Lebens überhaupt. „Es begreift sich, da es den Preis des Lebens überhaupt ausdrückt, wie auch von einem Wergeld der Frauen, ja der Vögel u. Thiere (Ssp. 3, 51) die Rede sein konnte.“ J. Gr. l. l.*

weregelt, *n. Geld, das die richtige Währung hat. Vgl.* weremark, weresilver. vorkoft vor 3 mark weregeldes, alle jarlikes uttogevende *(1353). Urk. v. Stötterl. nr. 123;* eynen verdingh werengeldes. *das.;* 4 mark weregeldes jarlikes tynses *(1385). Ilsenb. Urk. nr. 253; (ein Hof verkauft für)* 152 mark wergeldes *(1361). Halberst. Urk. nr. 521;* de stad gift deme perrere to s. Benedicto alle jar seuen mark wergheldes, dat he scal halden ene missen alle daghe, de het der borghere misse. *Stadtb. d. MA. 74, XIII. — Vgl. über* were, wergelt, wermark, wersilver etc. *das. 75.*

wer(h)aftich, -achtich, *adj. wehrhaft.* Dar sint boden ut gesand to vorsammelende alle dat weraftich is in deme lande. *Lüb. Chr. 2, 53;* dat erer worden by 33 weraftich. *Korner 212a;* malk sal seluen vppe de wake *(Wacht)* komen, of *(oder)* he sal daer enen weerachtigen man senden, de so groet sy, dat men dar mede vuldoen mach myt den harnsche to velde to trecken. *Wigands Arch. 3, 33;* den dam schalmen nicht vestenen noch werhaftich maken *(1346). Sudend. II. nr. 189.*

werehûs, *n. Wehrhaus (Bergfried, hölzerner Thurm,* propugnaculum. *Diefenb. n. gl. s. v.).* werehuse, propugnacula. *Hohel. 4, 4;* (he besat) dat werhus thor Bredenvord, herlycheyt, vriggrascap etc. *(1353). Kindl. 3, 427.*

weremark, *Mark von richtiger Währung.* also dat eyne islike mark schal beholden teyndehalf lot fynes suluers, dat scholen wermarke sin unde de weremarke schollen gelden glik den vertich schillink penningen etc. *Münzrec. v. 1408 in Magd. Sch. Chr. 328, Anm. 3;* het vorkoft einen lodighen verdingh gheldes ewigher gulde . . vor achte wermark *(1364). Urk. v. Stötterl. nr. 138.*

weren = werren. ze (wermode) verdryfft, wat in dem maghen werende is. *Wolf. Mscr. 60 f. 93;* zuke, de

yn der blazen werende is. *das. 95 u. ö.*

weren, *schw. v. alts.* werian. *1. wehren, hindern.* Dar vore mot men se wol panden; weret se dat pant weder recht etc. *Ssp. 2, 28, 4;* disse plasmekers werden dat *(die Aussöhnung)* und wolden nene berichtinge hebben. *Magd. Sch. Chr. 309, 11;* unde hinderden dat myt werender hand. *Lüb. Chr. 2, 223;* bestalleden dat wickbelde L. unde wunnen dat myt werender hand *d. h. mit Sturm. Korner 236c; Sprichw.:* werender hand werd ummer råd (Qualibet in villa manus il faciens valet illa). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 39.* — scaden weren, *abwehren. Richtst. Lehnr. Prooem. § 1.* — *2. vertheidigen.* Ne ghen borghere van L. schal uan rechte hereuart uaren, danne to siner were schal he stan vnde weren sine stat. *Lüb. R. 338;* he werede da sin lant. *Lüb. Chr. 1, 248.* — *3. eine Wehr anlegen.* Und ouch so moege eyn ider vor synem lande in eyns anderen wather floegelen und weren. *Gr. Weisth. 3, 45.* — *Refl.* wultu di ôk weren, dat is nicht vele wert. *Lüb. Dodend. v. 1189;* alsus en kone wi uns des dodes nicht weren. *das. v. 1676;* sik sines lives unde siner ere. *Richtst. Landr. c. 40, § 4;* de wile sik de man weret *(sich erwehrt)* antwerdes etc. *Ssp. 3, 30, 1;* deme kempen sik to werende. *das. 1, 39.*

weren, *schw. v. die Gewähr übernehmen, dafür einstehen.* Vnde het ome ghelouet, hie wille ome schicken lên vnde scrift vnde wolde on weren, alset eyn recht is. *Hall. Schöppenb. f. 10a;* eneme ener sake w. *Richtst. Landr. c. 14, 7 u. ö.* — *Refl.* sik w. in den hilligen, *eidlich versichern.* mot sik ein jewelic weren in den hilligen *(im Text:* sik begripen mit sineme edhe; *Var.* ein jeder schweren), wen men den rad umme settet etc. *Lüb. R. 270, Anm. 9.* — *S. auch* geweren *u.* waren.

werent = warent, *Gewährsmann.* und wille desses sulven hoves hern Henrike rechte werent wesen to allen tiden etc. *(1357). Urk. d. Stadt Hann. nr. 361.*

werentlik = werltlik. Eyn abdisse van E. sal regalye van en *(d. röm. Könige)* nemen ome (umme) werentlickes- unde leengudes *(15 Jh.). Kindl. 2, 154; Cod. Brdb. I, 19, 372.*

werescap, *f. 1. Gewährschaft.* Sve dem anderen gut in siner were let, ir he 't ime up late, he sal ine in der gewere vorstan, dewile he 't ime nicht upgelaten ne hevet, svenne he siner werscap (warschap. *Cod. Old.)* bedarf. *Ssp. 1, 9, 5;* nimt en herre sinen manne gut . . oder untvalt he ime der werscap, *erfüllt er die Vertretungspflicht nicht,* als he ime mit rechte geweren sal etc. *Lehnr. Art. 49 § 1;* nu gi siner *(des Herren)* werscap, dat is, siner bekantnisse, bederven. *Richtst. Lehnr. c. 29, 4.* — *2. die wehrhaften Leute.* dorch die werehaften lude *(Var.* wereschaft). *Ssp. 3, 8.*

weresilver, *Silber(geld) von richtiger Währung.* Hebben ghesat *(verpfändet)* ene hove landes vor 18 mark wersilveres *(1351). Urk. v. Stötterl. nr. 117; es ist* eyne halve marc ingheldes *(Rente)* weresilvers vor theyn marc des sulven silvers *gekauft. Halberst. Urk. nr. 505; vgl. nr. 525;* dat we alle jar . . scollet geven deme vorsten, dede biscop is to Halberst. veftich mark wersulvers to vruntscap unde to leve *(1326). Quedl. Urk. I, 103.*

werewort, *d. i.* wederwort, *Widerwort.* sunder allerleie wedersprake vnde werewort. *Maltz. Urk. 2, 173;* den unsen ok nicht ghestaden . . ieniger werewort, lettinghe effte indracht, darmede se de sake in eynen vortoch edder vorwildent geschoven. *Gött. Urk. II, nr. 335.*

wergerichte, *n. Gericht über Tödtung?* Geschege it, dat up des

hofheren have edder im huse einer worde to tode geslagen, denn hefft de hoffherrn binnen den veer weken, da dat erste gerichte benompt, dat wergerichte, averss dat hogeste und sideste negest daran heft de torn to Bleckede. *Gr. Weisth. 3, 230.*

werich, *adj. die* were *habend; in der Verbindung* werich unde weldich (woldich) *d. h. in rechtlichem, vollem Besitze.* Dese here van Loen sat in der herscap van L. brukelich, werich und weldich und restelich *(1353). Kindl. 3, 427;* so schullen her L. unde L. dat slot dussen ergenomden in ore were weder antworden, also dat se des werich vnde woldich sin etc. *(1396). Sudend. 8, S. 110, 36;* zo schole wy unde willet en de herschup, slot unde voghedie jo wedder antworden werich unde weldich, edder en dat ghelt wedder gheven *(1375). Cassel, Urk. 178;* 500 mark . . de we on betalen schullen vnbekummert geistlikes edder werlikes gerichtes, also dat se des werich unde woldich sin *(1403). Scheidt, v. Adel p. 153;* so dat wy vnses slotes werich vnde weldich mogen sin. *Old. Urk. v. 1431;* vnde willet den werckmesteren eynen radman tho schippen vtheme rade, de myt den werckmesteren werich vnde weldich wesen schall *(die volle Gewalt haben)* to donde vnde to latende etc. *Rolle der Bäcker zu Oldenb. v. 1362.* — *vom Gelde: die (richtige)* were, *Währung, habend.* Item scal men vns alle iar 200 gude wereghe rynsche gulden gheuen *(1435). Scheidt, v. Adel p. 132.*

weringe, *f. 1. Währung.* In dem 1300 und 90 jare begunnen iserne penninge, scherve . . van manigerleie munte genge werden in dusser stad . . do leit M. so grote nod van weringe wegen, dat etc. *Magd. Sch. Chr. 290, 22;* dar na *(1401)* begunnen bischop A., de domheren . . up to nemen eine nie weringe und leten pennige slan etc. *das. 298, 19;* eyne mark unser stad weringe. *Gosl. Stat. 3, 23.* — *2. Gut, für welches man* weringe *übernimmt.* De berichteden vns, dat dusse tunne heringes schalbach were . . vnde neynes guden koopmannes weringe (= gût) en sy *(1390). Lüb. Urk. 4, nr. 522;* alle sulver, dat in unseme lande gheyd unde weringe wesen schal *d. h. die richtige Währung haben soll,* schal beholden de mark etc. *(1382). Gött. Urk. I, nr. 301.*

weringe = werringe. Der suluen ghulde schal ich em waren de tit vt; vp dat hir nyn weringhe in en kome, so heb ich myn ingheseghel gehenget in dessen bref *(1348). Lüneb. Urk. VII, S. 309.*

werk, wark, *n. 1. Werk, Thätigkeit, Arbeit.* He dede eme werk, *machte ihm zu schaffen, brachte ihn in Noth. R. V. 6349;* sîn vulle werk hebben mit, *genug damit zu thun haben. das. 208;* ob sie einen menschen doit schloigen, dair en mackeden sie gein werck mehr af, *machte ihnen nicht mehr Mühe, war ihnen nicht schwerer,* ofte sie einen hunt doit schloigen. *Münst. Chr. 2, 122;* naturlike werke, *Begattung. Korner* 68^{b}; 120^{a}; wente he unmechtich was to eliken werken. *das.* 171^{d}. — to werke bringen, *betreiben, in Gang oder zu Stande bringen.* Gedenket an dat sulve, wo Reinke dat to werke brachte unde ôk drêf. *R. V. 1862;* de koplude brochten ere were to werke, so dat Kniphof en nicht don konde. *Hamb. Chr. 23;* de ghave de hadde de keyser umme gunste willen des markgreven to werke ghebrocht vul gherne. *Korner* 204^{b}; to werke gân *oder* komen, *an die Arbeit gehn, etwas anfangen zu thun, zur Thätigkeit kommen.* Wen man kumpt mit en *(den Freßern)* to werke . . to velde, *d. h. kömmt man an die Kriegsarbeit,* so moten hervor de schamelen helde. *R. V. 4752;* dar quemen see myd den vyenden to werke. *Korner* 247^{a};

darauer sint de stede erst mit ohme *(König Christiern)* int werk gekamen *d. h. in Kampf gerathen. Hamb. Chr. 22;* wo scolde ik *(der Bauer)* so alrede sterven, ik wil noch anders to werke gân mit den gerwen. *Lüb. Dodend. v. 1166; zur Ausführung kommen.* Desse bose upsate quam nicht to werke, wente id wart vormeldet deme rade. *Lüb. Chr. 2, 155.* — *2. concr. das Gearbeitete, Product der Arbeit.* eddele gesteinte unde guldene werk. *R. V. 2473; häufig in den Zunftrollen, bes. in Zusammens., z. B.* glasewerk, malewerk *u. a., auch speciell das Meisterstück.* Wenn eynn knecht unses amptes wyll synes sulves werden unde up dat werk, so wontlick, ghewiset werdt, de schall den mesteren gheven twe stoveken wyns. Unnde wen denne dat werck besehnn unnde gudt ghekent is, so etc. *Hamb. Z. R. p. 126.* — *In der militär. Sprache ein (meist hölzernes) Belagerungswerkzeug.* Des schole wy volgen mit sestich mannen vp orsen . . mit einer vliden *(d. i.* bliden) vnd eineme wercke *(1329). Scheidt, v. Adel;* Vnde die stat quam en to hulpe myt bliden, bussen, wercken, schermen etc. *Brem. G. Q. 146;* unde dreven de heren af unde vorbranden de werke. *Magd. Sch. Chr. 131, 1;* dat drivende werk, *s.* driven. — *Stockwerk eines Baues.* Dar *(von dem zurückbehaltenen Gelde)* buwede hie do van twe werck van deme syden torne. *Brem. G. Q. 88.* — *4. als Kunstausdruck der Pelzer und Kürschner: Pelz(werk).* De peltzere gheuet to herwede . . war men dat werk mede plecht to redende. *Wigands Arch. II, 43;* 2 timmer werkes. *Mem. Dunckelg. f. 2b;* hoyken mit werke gefodert. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 512;* myt den schonen warken van Sweden Dar wylle wy uns mede cleden. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2976.* — *Vgl. Hans. Rec. 4, 16.* — *5. Bienenwerk, -gewerk, die (ausgepressten) Honigwaben.* favus, cella apum, loculamentum, immenhůseken. *Chytr. 393;* brisca, dat werk, dat an deme honyge is. *1 Voc. Kiel.;* waswerk. *1 Voc. W. (bei Dief. falsch* waswert *statt* waswerc.) Unde men secht, dat de Bremers dat warck, dar uth dat honnich genamen was und sick de Lyven nicht konden tho nutte maken, by hopen im lande gefunden und also groth guth an wasse erlanget hedden. *Renner, Livl. Hist. p. 17;* wagen geladen myt wasse unde wercke unde ok mit heringe . . ok weren in dem wercke unde wasse beslagen grote summen geldes. *Lüb. Chr. 2, 242;* nemen se enen groten cogghen myd wasse unde werke. *Korner 220b u. h.* — *6.* = werp, *Kette, Aufzug der Weber.* licium, est filum innodatum tele, ein werke. *1 Voc. W.* liciare, werken. *2 Voc. W.* 1 weferstel myt enem heden wercke. *Wism. Inv. f. 217.* — *7. Werg.* werck van vlasse, stuppa. *Dief. n. gl.* werke. *2 Voc. W.* werk vel heide *(Hede)*, stuppa. *Voc. Engelh.* — *8. die Gesammtheit der in einem bestimmten Zweige Arbeitenden, Gewerk, Innung, Gilde, Zunft.* Neman mach sik jnninghe noch werkes vnderwinden, he ne do et mit der mestere vnde mit der werken orloue. *Brschw. Urkb. 1, 24, 54 u. 117, 194;* so scolen se beboden de mester der werken. *Cod. Brdb. I, 3, 381;* gyne vundelinge noch hoerkinder noch papenkindere en sal men in yenige gilde to werke setten, *zur Arbeit zulaßen, in die Gilde aufnehmen. Nies. Münst. Urk. 3, 265;* worde he darna brokaftich, denne schal he beteren deme rade mit teyn schillingen unde deme werke mit ses penningen *(1375). Hamb. Z. R. p. 22 u. 274;* syn *oder* dat werk eschen, *Aufnahme in die Innung begehren. das. p. 23 f. (u. Monum. Liv. 4, 316);* dat werk orloven, *die Aufnahme gestatten;* dat werk unde burschop winnen etc. *Monum. Liv. 4, 307;* dee twee, dee lest in vnse cumpanye ko-

men synt, scholen schenken wente to der tyd, dat dar andere lude in dat werk komen. *das. 4, 306 u. h. Vielfach in Zusammens.*

werkeldach, *m. Arbeitstag, Wochentag.* feria dies, feriata. *Voc. Engelh.* Des hilgen dages schal he gode denen . . Darumme is de hilge dach van gode ingesat, Wente den werkeldach hefstu nene tît gehat. *Lüb. Dodend. v. 1400.*

werkeldât, *f. Handlung, die man an Wochentagen verrichtet.* vorbat mer schal eyn iowelk medegeselle *(des Schwanenordens)* alle feste vnser liuen frowen . . mit gantzer innicheit vnde werdicheit eren vnde viren, vnde alle werkeldat vermyden. *Cod. Brdb. 3, 1, 261.*

werken, *adj. von* werk *(Werg), heeden.* vnd sy *(die Weber)* scholen nemen van der reken tu wefelone, it sy vlessen oder werken, teyn penninge. *Fidic. 1, 264.*

werken, (warken), wirken, wurken, *unr. v. Prät.* wrachte, wrochte; *Part.* gewracht, -wrocht, -worcht, -wercht. *Auch im Präs. zuweilen umgestellt:* wrecht (= werket) *u.* wracht. *1. intr. wirken, arbeiten, thätig sein.* De rouere unde de deue unde de gene, de mit em wrachten. *Horol. 96b; bes. von der weiblichen Arbeit, sticken, weben.* texere, wurken, stricken. *Dief. n. gl.* weven vel worken. *Voc. Locc.* Sardanapal neyde alze en wif, he wrachte alze en wif. *Seel. Tr. 162;* sus lange hebbe ik (de bagine) mi erneret mit der spillen, Darto hebbe ik geknuttet unde gewracht etc. *Lüb. Dodend. 1211. — 2. trans. durch Thätigkeit hervorbringen, (be-, er-, auswirken), machen, mit den verschiedensten Objecten.* Ik bin in deme vadere . . gy mogen des wol louen by dem werke, de he in my wrecht. *Serm. evang. f. 93b;* de leue en kan nicht leddich wesen, wente se wracht grote dingh, wan se is; wracht se nicht, so en is id nene leue. *das. 154a;* se wrochte ichtes mit den handen. *Br. d. Cir. 95b;* alle dat he *(Gott)* wil, heft he gewrocht. *Br. d. Eus. 2b;* homot unde gud . . hebben mennighen landen we wracht. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1280;* de slange wrachte an eme untruwe etc. *R. V. 4731;* woraf he werken mochte ein helve *(Axtstiel). Gerh. v. M. 33, 19;* swelk man sinen viant sterket, lêt unde schaden de sik sulven werket. *das. v. 48;* worde enem minschen ene wunde gewracht van velen minschen. *Lüb. R. 320;* desulve H. M. wrogte Clas de wunden in syn hovet. *Hamb. Chr. 374;* dat blot der gewrogten wunden af to wischende. *das. 351;* den dot, den dar en wyff hadde gewracht, den hefft dar vorjaget en wyff. *Brem. kerck. geb. 140b;* deme hilligen gheiste, de uns wrachte den ewigen vrede, dem sy ere. *Brem. nds. Bedeb. 81;* Lucifer, hef dy to der helle, de du dy sulvest hefst gewracht. *Sündenf. 528; verfertigen.* sprikt jene dar weder, of it laken is, he hebbe 't geworcht laten *(Var.* selver gewracht). *Ssp. II, 36; 3;* hadde gelert *(gelernt)* werken gulden stucke unde syden want. *Korner 171a;* he hadde en halsgold unde en orgold wol gewrocht mit gimmen. *Eike v. R. 578; bearbeiten, bestellen (Acker etc.).* sve so wirkt *(Varr.* eret, pluget, bowet) enes anderen mannes lant. *Ssp. II, 46, 1;* des mannes sat, de he mit siner ploch werkt. *das. II, 58, 2;* weret, dat der sat mer were eder mer an deme ackere ghewercht were, wenne alse me id on nu antwerdet . . dat wi en de sat vnde den werchten acker betalen wolden etc. *(1349). Sudend. II, nr. 339;* = bewerken, *mit einem* werk *umgeben, einhegen, einzäunen.* Sve wilde dier hegen wil buten banvorsten, die sal sie binnen sinen geworchten *(Var.* beworchten) geweren hebben. *Ssp. II, 62, 3. — Refl. sich bemühen um etwas, streben nach, thätig sein für oder gegen.* ofte jenegerhande geist-

ilke achte und gewalt sick wolde wercken an desse vicarie, so mogen de leenheren volmechtich wesen . . dit hovetgelt keren unde wenden in de ere godes, wor en dat allir nuttest dunket *(1399). Livl. Urk. nr. 1489;* und hir enkegen so werkeden sich de prelaten tomale hertliken etc. *Münst. Chr. 1, 122.*

werker, *m. Arbeiter.* to werkeren des ackers (aratores) setten. *1 Sam. 8, 12;* god is dar ein principal manck vnde ein vnseentlik werker. *Navolg. 4, 1.*

werk- (wark-) garn, *n. Garn von* werk *(n. 6) gemacht.* item vorthert warckgarne dat schal nen reper slan tho kabelen, to waterthowen, anders nergent to men tho trossen. *Lüb. Z. R. 382 („getheerte Kabeltaue, die gebraucht u. wieder aufgelöst sind." Wehrm.).*

werkinge, *f. Thätigkeit, Wirksamkeit.* nemend konde merken, wer yd was de werkinghe godes, edder wer yd was droch des duvels. *Lüb. Chr. 2, 206;* van des duvels werkinghe. *Korner 131*b*;* vorborghene werkinghe der naturen des blixemes. *das. 184*c*;* unde wy vorsaken . . vor us, use erven . . hulpe alles rechtes . . werkinghe, utnemynghe, beschermynghe, dar desse bref mach mede werden ghebroken etc. *S. H. L. Urk. II, 538.*

werkklocke, *f. Arbeitsglocke.* Vort so ne schal nymant ienegerleye gud kopen buten der porten efte vte der porten ghan vmme copenschop to driuende, behaluen vte den schepen, vnde dar ne schal nymant vt kopen vor werkklocken. *Rig. Bursp. v. 1384. (Rig. St. R. p. 207.)*

werkknecht = amtknecht, *Handwerksgeselle.* Vortmer so schal nemant in unsem ampte hebben mer knechte den twe werkknechte unde enen jungen edder twe junghen unde enen werkknecht. *Hamb. Z. R. p. 112, 10.*

werkkoste, *f. „Meisterschmaus, wol ein Schmaus, den der Handwerker beim Meisterwerden geben mußte." Wiechm. alts. mkl. Lit. 1, 37;* it. dat in den ampten schōlen alle kōste nabliven, ane de werckkoste, de schal baven twe maltydt vnd IV richten nicht wesen. *Bützow. Ruhest. 6, 13.*

werkman, *m. Handwerksmeister.* opifex, operarius. *Voc. Engelh.* ok mach jewelik werkman twe leerjungen tosetten . . ok en sal nen werkman synen knecht vppet lant senden to arbeyden tegens des amptes vulbort. *Monum. Liv. 4, 317; überh. Arbeiter.* vnd de werkman is werdich sines lones. *Perik. f. 70*b *(Timoth. 5, 18).*

werkmester, *m. Innungs-, Gildenvorsteher.* radt und dhe sworen sampt olderlude des kopmanß und meynheit und warckmestere aller ampte und gilde. *Hanov. St. R. 128;* we to deme werkmestere gekoren wert, dee sal syn recht *(Eid)* dar to doen, dat hee de cumpanye in allen dingen vortsetten wille vnde nicht to rugge. *Monum. Liv. 4, 318 u. s. häufig in Zunftrollen. — Auch: Kirchenvorsteher.* Vor desse, de hir navolgen, sette ik di, du werkmester, ersten an, Wente du geistlike goder most vorstân; in etliken landen hetet men di ein vorstender der kerken etc. *Lüb. Dodend. v. 1135 ff.;* a. 1434 . . prouisor meyster Peter Stolpe; it. darna 1439 wart S. N. kercken upghelecht vnde ghemuret. Dit leth don Peter Stolp, werkmester, vnde plach wandaghes to wesende en rick groffsmyt. *Wism. Cop. St. Nicol. f. 18.*

werknote, -genote, *m. (Handwerks-) Innungsgenoße, Amtsgenoße.* En iowelk borghere mach sek spreken in enen kop, icht he to mate kumpt, de wile men dar umme kopslaget mit simme werkenoten und anders mit nemende. *Hanov. St. R. 308;* so wat en wercknothe deme anderen lovet in ysern wercke, dat schal he eme holden *(1375). Hamb. Z. R. p. 251;* meystere, olderlude vnde ge-

meyne werkgenoten vnses obgnanten werkes. *Fidic. 2, 230.*

werkpleger, *m.* „*Der Geld an einem Bergwerke hat.*" *Frisch.* — Is en des berges scriuere vnde nimpt he orlof vnde blift me ome penninge sculdich vnde wert he dar na en werkpleghere vnde ghift he denne penninge ut etc. *Gosl. Bergges. § 54;* welk werkplegere eder ander man, de penninge heft an delen etc. *das. § 58.*

werkstede, *f. Werkstätte.* w. holden. *Hamb. Z. R. p. 34, 2;* upholden. *das. p. 42.* — Aver de van Meydeb. lethen er grave geschutte affgahn und wiseden se dermate van der warckstede, dat idt en grote kunst worth arm, koppe und live wedder bi ein tho bringen. *v. Hövel, Chr. 7.*

werktouwe, *n. Arbeitsgerät.* It. dat werktowe, dat denet tom amte der apengeter. *Wism. Inv. f. 46.*

werkvat. tegula, latte vel est illud, quot *(d. i.* quod) sutor nominat werkuat. *Brevil. (hd.* werckvaz, *nd.* swart-, swertvat. *Dief.* en latte vel ein swartevat. *1 Voc. W. mit dem lat. Verse:* vas operis tegula, domui dat tēgula tectum). — celiaca sunt vasa argentariis convenientia, werkuate. *ders.*

werkvinster, *n,* „*Laden, Werkstellenfenster; denn der Arbeitsraum u. die Verkaufsstelle waren im MA. meistens beisammen. Man arbeitete vielfach bei ganz offenem Fenster, fast halb auf der Straße.*" *Rüdiger.* de schal dat wedden mit . . tein schillinghen, also vaken alse he syn werckvinster up- unde todeit. *Hamb. Z. R. p. 181, 20.*

werlik = werltlik, *adj. weltlich.* in gheystlykeme rechte . . in werlikeme rechte. *Lüb. Chr. 2, 22;* ghestlick unde werlik *(1396). Sudend. 8, S. 155 u. h.*

werlik, *adj. dauernd (zu* weren, *währen, dauern)?* Ok is it (lok) ghud weder den olden werliken hoysten. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 32. (Zu* weren = werren *gehört es schwerlich, da ja jeder Husten, nicht bloß der veraltete, hindernd und störend ist.)*

wêrliken, *adv.* = wârliken. „up wene schal ik der mede sein?" *(von wem soll ich die Belohnung erwarten?)* De wulf sprak: wêrliken uppe mi. *Gerh. v. M. 8, 26. u.* werlich. Min here was mi werlich holt. *Lüb. Dodend. v. 1261.*

werlôs, *adj. ohne Wehr.* do mosten uth der stad gan de soldener myt erem harnsche unde myt erer were unde leggen dat uppe de erden vor deme hertegen unde werloss gan tho lande. *Lüb. Chr. 2, 353;* sik werlos geven, *die Waffen niederlegen, die Vertheidigung aufgeben.* Dat de Vresen so drade sik werlos geven, dat hadde twyerleye sake. *das. 2, 348;* unde makeden dat volk *(die Einwohner der Stadt durch fortgesetztes Stürmen)* so mode, dat se sik werloss geven unde begerden gnade. *das. 2, 253;* ok scryve gy, dat syck de juwe werloss geven unde ere were van syck worpen. *Pomm. Gesch. D. 4, 58.* — Also worden vormodet werloser wise de eddelen vorsten. *Lüb. Chr. 2, 4.*

werlt, werlde, (warlt, warlit), *f. Welt; alts.* werolt. *In allen Bedeutungen, die das Wort in älterer und neuerer Zeit hat.* Der werlde stât. *Lüb. Dodend. v. 1216;* der werlde sterven. *das. v. 15;* sik van der werlde keren. *das. 1043;* in dusser werlde. *Magd. Sch. Chr. 69, 24;* dar stunt inne, wo god de werlde wolde vorgân laten. *das. 206, 12;* hadde ik mînen trôst an de werlde geleit. *Lüb. Dodend. v. 1225;* de werlt mostu nu vorlaten. *das. 642;* Origenes wissagede, dat ses werlde solden wesen, de werlt bi dusent jaren up genomen *(gerechnet). Ssp. I, 3, 1;* al de werlt, *jedermann. R. V. 442.* — de mene werlt, *die Laienschaft.* Aldus vorghadderde he van papen, van moneken, van clostervrowen grot gut, unde van der menen werlde krech he ok

untelliken schat. *Lüb. Chr. 1, 229;* ydelicheyt dysser werlyd. *Lüb. Gebetb. f. B1b u. h.* — darna als dat vur denne is gheghaen ouer alle de warl(n)d vnd bauen alle berghe etc. *Sp. d. Sammitt. I, c. 7.*

(**werlt-**) **wertlicheit,** *f. Weltlichkeit.* dat swert der wertlicheit is dem rom. koninge van gode bevolen. *Thiersch, Vervem. 65;* belehnen mit sines furstendomes regalia unde wertlicheit. *Gött. Urk. II, nr. 80.*

werlt-, wertlik, *adj. weltlich.* werltlike dinge. *R. V. 4039;* wertlike idelicheit. *Lüb. Dodend. v. 258;* de abdye is ghevryet van aller wertlicher schattinghe. *Kindl. 2, 154.*

werltwise, *adj. in den Augen der Welt (oder in den Dingen dieser Welt?) erfahren.* Ho *(wie)* werltwys sy de man, Dus de niet dencken wil vm steruen, Sal leuende em seluen verderuen. *Sp. der sonden f. 51d.*

wermede *u.* **wermpte,** *s.* warmede.

wermen, *schw. v. wärmen.* Ek kan se *(die Jungen)* wermen unde baden. *Gerh. v. M. 21, 9.*

werminge, *f. Wärme.* In der luchteren syden der borst voleden de meystere noch wermynghe noch beweghinghe. *Korner 96d.*

wernen, *s.* warnen.

wernisse, *f. Wirrnis, Streit.* Na eme wart in dem rike grot wernisse. *Lüb. Chr. 1, 128;* dat eyne wernisse is geschin in der stad tu Br. *Cod. Brdb. I, 8, 259; Hindernis.* Were ok, dat ienich hinder, wernisse edder brok worde in dussem houe, so etc. *Scheidt, v. Adel p. 379.*

werpede, *n. Werft, d. i. Einschlag, Eintrag (der Weber).* vor dat hundert lenewandes II d., vor den sten garnes 1 d. vor dat werpede 1 d. *Leibn. 3, 440, X.*

werpegelt, *n. Geld (Entschädigung) für das Auswerfen von Ladung in Seenoth.* En schepman en gelt nicht van siner voringe *(s. oben)* tho werpegelde, so wanne me werpet ½ last ofte darbeneden. Mer werpet men boven ½ last, he sal mede gelden allet, dat dar gheworpen wert. *Rig. St. R. p. 196; u. 199 (18 § 2).*

werpen, warpen, *st. v. werfen.* He rêp: sla, warp, vange unde stek! *R. V. 1487;* R. werp etlike vische van der karen. *das. 188;* he warp mi tor erden. *das. 3334;* men warp se *(die unzüchtigen Weiber)* van den luden, *d. h. verstieß sie. Magd. Sch. Chr. 18, 26;* des warp de pawes ene van deme stichte. *Korner 240b;* de korvorsten dachten ene *(Heinr. 4)* van deme rike to werpende. *das. 74a;* synen torn uppe ene gheworpen hadde. *das. 100c;* he *(Lothar)* vorsammelde en grot stark heer unde toch in Dennemarken jeghen den konning Magnum, sunder he wart leyder gheworpen myt eneme byghordele vul gulden *(ließ sich bestechen). das. 93a;* de van Nurenberghe de worpen see *(die Hussiten)* myt twelf dusent guldene. *das. 250c; Ladung über Bord werfen (in Seenoth),* gût werpen. *Rig. St. R. 125. 126. 199;* wat gued gheworpen wert dorch noet willen in der zee, dat worpene gued schal dat schip unde dat beholde gued ghelden, alse dat in deme markete ghecostet heuet, vnde de schiphere en schal van deme worpenen gude nenen vrucht *(Frachtgeld)* hebben. *das. 200.* — *Kunstausdruck der Weberei: die Kette, den Aufzug,* warp, werp, *machen.* liciare (licere), werpen vel weffelen. *1 Voc. W.* (warff machen), wefelen, werpen, warpen. *Dief. s. vv.* — *Im Handel: den Preis herunterwerfen, -setzen.* De Luneborger warpen, dat it scande is, al under 6 h. *(d. i. Pfund)* de wage *(Gewicht von 120 ℔ Wolle). Brem. Urk. v. 1567.* — *Refl.* alsus worden de unhorsamen ores heren, dar se sik to geworpen hadden, *(dem sie sich angeschloßen hatten)* berovet. *Magd. Sch. Chr. 335, 9;* se worpen sik tosamene an partien, *thaten sich zusammen in Parteien. das. 204, 19;*

do warp sik to hope en groth volk der murlude. *Korner 37b;* do worpen sick de Romere to hope unde slogen etc. *das. 60b u. h.* — Und klagede, wo dat P. em togelecht hedde, dat se em sin schip bi nachte duftliken entsegelt hedden, des nicht en is, wente se sik ute unser havene worpen *(abzogen, die Anker lichteten)* des morgens bi lichteme dage *(1390). Livl. Urk. nr. 1290;* wo Dathon unde Abyron sik wedder Moyses worpen, *sich aufwarfen gegen. 4 Mos. 16 (H) Überschr.*

werpinge = werpegelt. Ein scipman ne geldet nicht van siner voringhe tho werpinghe (to) ener halver last. *Rig. St. R. p. 126; (vgl. S. 196:* en schepman en gelt nicht van siner voringe tho werpegelde etc.). *Brem. Stat. 300.*

werre, wer, *gew. n. Wirnis, Streit, Unruhe.* Do wart gehangen Arnold, de dat werre makede under dem pavese vnde den Romeren. *Eike v. R. 563;* dar wolde den werre unde vordret van kamen. *Leibn. 3, 227;* war ouervlodicheyt is, dar is kyff vnde werre. *Ravenst. f. 51d;* Otto van Br. de in sinen dagen vele kriges makede unde werres. *Lüb. Chr. 1, 364;* vmme tweinge vnde vmme werren, die lange twischen en hevet gewesen vmme gût *(1290). Z. d. Harz-V. 5, 476;* dat we ene gantze sone hebbet gedan mit den burgeren van Br. vmme allerhand werre, de vnder vns was. *Brschw. Urk. 1, 20;* Busse von S. hadde eynen werren mit der stat to Quedel., de quam alsus to. *Homeyer, Stadtb. d. MA. 69;* Do sede J. to ome, he makede dit wêr twischen usem juncheren unde us. *Brschw. Chr. 1, 109, 23;* nu en kan ik *(Adam)* nichtes nichtes mêr, Unde sterve in grotem bitteren wêr. *Sündenf. v. 1611.*

werren, *st. v. entgegen sein, Wirnis schaffen, schaden, hindern, stören.* wern vel schelen, nocere. *Voc. Engelh.* Hir na clage, wene wat werre *(d. i. der zu klagen hat);* swene denne wat werre, de heve sin dinc sus an, he spreke etc. *Richtst. Landr. c. 2 § 1;* dat eme nicht ne war. *Eike v. Repg. 123;* he vrochte, et scholde ome to der sele werren (: entverren), eft he ot (dat hilgedôm) van dar wedder neme. *Eberh. Reimchr. v. 643;* alle de sake, de dar van dessem orloghe werrende is deme vursten W. tů vs . . vnde wat vs werrende is tů deme koninghe *(1342). Lüb. Urk. II², nr. 749;* worre och ieneghen sinen vrunde tu vs ghicht *(irgend etwas). Mekl. Urk. nr. 2903;* O we, dat it so mangen werret, de des *(was Ehre u. was Laster bringt)* ne hevet nein underscheit! *Gerh. v. M. 26, 50;* svat tvischen vns vnde ene werrende was, dat berichtet is *(1306). Mekl. Urk. nr. 3066;* vnde weme wes werende is, dat binnen dessen lantvrede up ghestan is, de mach dat vorclaghen etc. *Sudend. 5, S. 29, 45.* — *Refl.* = sik bewerren, *sich worein verwickeln, sich womit zu thun machen.* gude lude unde vrunde der stad hedden sik gerne dar inne waren *(Var.* beworen). *Magd. Sch. Chr. 309, 10.*

werren = weren, *schätzen, achten.* gy scholen hebben broderlike leue vnde gy scholen iw werren vnder eynander. *Ravenst. f. 28c (Röm. 12, 10; „In der Achtung thut euch unter einander zuvor.“* de Wette.)

werringe, *f.* = werre. vmme dye werringhe, dar wye vmme inriden mit N. N. *Mekl. Urk. nr. 3424.*

wers, *s.* wirs.

werspipe, *f. Querpfeife. Münst. Chr. 2, 168.*

werssadel, *m. Quersattel, Frauensattel.* Die koningin hadde ouck ein kloepper *(Pferd)* tho gerustet mit einem werssadel. *Münst. Chr. 2, 91.*

wert, *m. 1. Wirt, Hausherr, gegenüber einem Gaste,* hospes. He *(der Tod)* sparet wêr wert efte gast. *Lüb. Dodend. v. 1414;* sime werde, dar he geherberget is, deme sal die man

helpen wedder allir manlikeme. *Ssp. 3, 78, 7;* herberget en man lude unde sleit en den anderen dot . . de wert sal is bliven ane schaden. *das. 3, 91, 1;* bringhet en gast sin gut in en woste hus, dar nen wert inne ne is. *Gosl. Stat. 66, 23;* ik wil sîn iuwe werf dessen avent. *R. V. 974.* — *2. Eheherr*, paterfamilias. *Voc. Engelh.* versmadende dat bedde dines werdes. *4 Mos. 5, 19 (H.);* Hanses Werlitzes husvrowe quam in geheghet dingh vnde begauede Hanse, orme werde, alle dat sy het. *Hall. Schöppenb. f. 1;* darna nympt de weddewe ere morgengave, icht ore wert or de gegeven heft des morgens, do etc. *Bruns, Beitr. z. d. d. Recht. p. 172;* Geyse Vegels, itteswanne eylik husvruwe Henrik Vegils . . heft uns to wetende gedan, dat Hans Vegel, itteswanne sone Henrik Vegels, ores werdes vorbenompt, af gegan sy von dodes wegen. *Gött. Urk. I, nr. 309.* — *3. Herr überh.* Efft en enen beruchteden hunt hedde unde dede he schaden, den schal de wert beteren. *Dithm. L. R. § 106;* id is ock *(aber)*, dat dat vee beruchtet were, so schal de wert den schaden beteren. *das. II, § 92;* mit des quam de here, de wert. *R. V. 5129;* J. K. hefft mith *(bei)* H. E. sine erlike handtwerck vnd backwerck . . vthgelert, dat em sin wert H. E. wet nicht tho beschuldigen *(1584). Wism. Bäckeramtsb.*

wert, *adj. wert*, dignus. dyner werden personen. *Korner 227d;* se (mine provenc) is wol verteinhundert gulden wert. *Lüb. Dodend. v. 651;* uppe vif dusent gulden wert. *Korner 125a;* he were wert des snodesten dodes. *das. 181b;* dat alle de bode des paweses scholden unmechtich wesen unde nichtes wert. *das. 76c;* minen gildebroderen was ik lêf unde wert. *Lüb. Dodend. v. 1074.*

-wert, -wart, -wort, *-wärts. In vielen Zusammensetzungen:* herwert unde derwert, *hin u. her. Dial. Greg. 201;* werwart *(wohin)* ic my kerede, so vant ic rouwen. *Horol. 145b;* ick en wuste spien werwaert *(wohin ich speien sollte). Spieg. der sonden f. 94c;* ende (en prelate, wanneer he wtreisen wolde) bat den heren, dat he em in allen dingen wtwert ende wederwert *(hin u. zurück)* beschirmen wolde. *Bok d. Byen f. 108c.* — *Gew. mit der Präp.* to *oder* na *verbunden.* De hoppenere ghift utwort van deme waghene ver penninghe, van der karen twe to hus wort. *Hanov. St. R. 486;* to hus wert. *Br. d. Cir. 81;* na huswert. *Sündenf. 3824;* to uns wert. *Locc. Erz. f. 3;* ofte wy enghe sake begherende weren to iuwert etc. *(1376). Lüb. Urk. 4, S. 320;* alse id to dem avende wert genck. *Br. d. Cir. 102b;* to der zeewert. *Brem. G. Q. 89;* tor zewart. *Lüb. Chr. 2, 322;* to der sewort. *Seib. Urk. 719, 132;* thor sehewart. *Kantzow 36;* to weide wert (ad pastum). *Hiob 39, 4 (H.);* unde lepen to holtwart in. *Korner 117d;* to deme westen ward. *das. 94c;* to landewart. *Hans. Rec. II², S. 280;* to middewertz. *Neoc. 1, 180;* to dem suden wert (ad austrum). *Hiob 39, 26;* to water wert. *Brem. Stat. 694;* to Vresche wert *(nach Friesland). das. 693;* to Rome ward. *Korner 222a;* to Venedye unde to Jherusalem wart. *das. 105a;* to der helle wart. *das. 22d u. h.;* van neden ward. *das. 223d;* waer ock eyn dynck tho pyne wart drepet. *Ssp. I, 57, Gl.*

werte, wert, *f. Würze, d. i. die aus Malz und Hopfen bereitete Flüßigkeit, welche durch Gährung in Bier übergeht.* braxium, braxinium. *Voc. Engelh. 3 Voc. W. u. Dief. s. v.* worte oft meddigh bier, gesoden mout *(Malz). Kil.;* cerevisia mustea. *ders.* — wörd. *Dähnert;* wert, *„das zum Abdampfen aus dem ersten Keßel in den zweiten übergefüllte Bier." Schambach.* brisica, wert. *Wolf. Mscr. 60, f. 32;* risia, weert, grut. *Dief.* — By der wegen stont eyn kettel myt heter

wert, dar dat kint rokelose in voll. *Freckenh. Leg. 1, 37;* also storte de *(Brau-)* panne vmme vnd gleed van dem stapel vnd de heete weerte de vorbrennede Sweines Pons ein kind. *Richth. 570, § 2.* — disponere ad blictrendum, stellen also me gest to der werd deyt, *Dief. n. gl.* — Etyck van beyre make alsus: nym gud beyer wert alse hetest erst aff geslagen is. *Herbar. f. 73*b; a. 1526 ys ghesettet in dat brwhus eyn nyge wert troch. *Slagghert f. 59*a.

wert-, wer-, (war-) schap, *f. u. n. (Ben. 771 u. ö.) Gasterei, Bewirtung, Festlichkeit, bes. Hochzeit (s. Koppmann, in d. Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 202 f.)* convivium. *Vocc.* Se *(die Reichen)* bereiden wertscape anderen riken luden. *Br. d. Euseb. 17*b; so blide, als of he to der wertscap gan solde. *das. 81*b; in eynen dage makeden syne olderen eren nabers eyne werscap. *Dial. Greg. 128;* id is better to gane to den huse des schryens dan to den huse des werschapes. *das. 218*b; de keiser sprak, de papen hedden mer wertschop wen hillicheit. *Magd. Sch. Chr. 107, 29;* keiser Otte dede sine wertschop *(Hochzeit)* mit der juncfruwen van Greken. *das. 61, 1;* van deme brudegamme, de ene gheladen hadde to siner wertschup. *Korner 31*d; vnd hadde syn wertschop vnd hochtyt to dem Berlyn. *Cod. Brdb. 4, 1, 202;* it. des sondages thor wertschop szo sall de bruth vor IX in der kerken wesen . . vnde des auendes sollen sze tho bedde sin vor VI. *Monum. Liv. 4, 248;* dre sondage vor dat wertschup *soll man* den brutschat vorkundigen lathen. *Jev. Urk. a. d. 16 Jahrh.;* de koningh vraghede em, we en to riddere makede . . wor he sine husvrowen neme unde wor de werstap *(l.* werscap) were. *Lüb. Chr. 1, 101;* de werschop dines hilligen lichams *(Fronleichnamsfest). OGB. B. 89;* de paschliken werschop *(Ostern). das. 109;* *(die Engel mögen dich bringen)* in de werschop der ewigen salicheit. *Wiggert 1, 53.* — *concr. Speiseschrank.* VIII g. Hanse vor eyn slot an mir frowen weyrschep *(1397). Sudend. 8, S. 234.*

wert-, werschoppen, *schw. v. wirtschaften d. h. Gastereien halten.* He *(der reiche Mann im Evangelium)* werschopede alle dage syrlike. *Dial. Gr. 237; (von demselben:)* he werscopede dagelix. *Br. d. Eus. 15*b; et, drink, werschoppe. *Luc. 12, 19 (H);* dat wy werschoppen an der overvlodicheyt der gotliken sadicheyt. *OGB. B. 25;* dye ere gut oeuele to brenghet mit hoeueren, mit werschapen, myt rydene, yagene etc. *V. d. X geb. f. 10*b.

werschopespenninge. *(Festpfenning.)* Item in festo beati Johannis baptiste quatuor solidos denariorum, qui dicuntur werschapespenninge *(1341). Wigands Arch. III, 145.*

werts-, wartslik, *adj. weltlich.* Mit wartslikeme dwange . . unde umme wertsliker penningeschult *(1471). Dithm. Urk. S. 62.*

wertwere, *f. Wertwährung, wirklicher Wert.* so dat de Brunswyksche penning scholde gelden einen pennig weder, unde de ander utmunte na orer werdwere. *Brschw. Schichtb. f. 74.*

werf, warf, *engl.* wharf. *1. von Erde aufgeworfener Hügel zur Sicherheit gegen Überschwemmungen, fast =* worp *u.* wurt. *(Vgl. die vielen mit* werf, worp, wurt *zusammenges. Ortsnamen.) Genügte die Erdaufschüttung nicht, so wurde anderes Material verwandt.* Sue och nies enen werf, dhe uppe dhe balghe roret, wel maken, dhen scal he van stene maken, wot he oc uppe den stenennen werf setten edder buwen wel, dat scal stenen wesen *(1303). Brem. Stat. 31;* we ok nyges enen werf, de up de balghe voret, wil maken etc. *(1433). das. 464;* eyn iewelic schal sinen werff maken by der Wesser vnd des aven-

des tosluten . . und des morgens ock nicht er uppsluten . . we ock dar entgegen vorhardede, scal na der tydt nenen open werff mer hebben *(1489). das. 658.* — *2. bes. die erhöhte Hausstelle, Hofplatz.* Dat hus myt tobehoringe des werues. *Old. Urk. v. 1447;* dat hus und ok dat blote werff dar by. *Dieselbe Urk.* — Furken werff, dar he vppe wonet . . in Gherken werue liggen 2 stucke *(Landes). Old. Urk. v. 1428;* des klosters schomaker hefft vor dem closter einen frien kroich, de behusunge mit sampt dem werue vnd einen kleinen garden hort dem kloster tho. *Old. Urk. v. 1577.* — ungeferlich in de 400, welche sich up einem plane bi twen hüsern, so mit water unde moß ummegeven, up ehre sprake eine werve genant, bevestiget etc. *Neoc. 2, 201.*

werf, warf, *n. Versammlung, alts.* hwarf, congregatio, *bes. die zu einer richterlichen Thätigkeit, sei es als Richter selbst, oder als Zuschauer (im Umstande) Erschienenen; Gericht.* Waerso een dyckrechter een schouwinge lath uet seggen off warff holt, so etc. *Richth. 371 § 25;* waersoe men der rechteren *(Richter)* enich doet slaet, daerse oeren werf leggen etc. *das. 301 § 1;* soe we so in den warve dere redgen man enyghe doede iofte dene warff myt kase *(Streit)* ende vechten tostoerde etc. *(Lat. Text:* si qui in cetu publico consulum hominem occiderint vel cetum inpugnando disturbaverint etc.) *das. 284 § 5;* vrede sal men deme warve *(Varr.* ringe, volke, samenunge, kreize) beden. *Ssp. I, 63, 4;* binnen den warf komen, *vor Gericht. das. II, 12, 15;* vnd so mach de gogreve komen selff derde . . vnd syn gerichte spannen vnde kleden vnd dan syn perdt binden an den schwarten pael vor dem gerichtstoel vnd so veer dat pert vmme gaen mach mit der halteren gebunden an den pael, so ver mach die warf gaen vnd staen vor den gerichte *(1452). Nies. Münst. 6, S. 34;* heft gebeden vmb eynen man vth den ganzen gemeinen werffe. *Gr. Weisth. 3, 108;* dat ordel is N. beuollen vnd heft nach erkentnisse vnd bouelle des gemeynen werfs ingebracht etc. *das. 109.*

werf, warf (werft), *n. „Gewerbe", d. h. Thätigkeit, Geschäft, bes. Auftrag, Botschaft,* negocium. *Vocc.* — Wat is din werf? (quod est opus tuum?) *Jonas 1, 8 (H.);* nu segge up, wat is dîn werf? *Sündenf. v. 3595;* in iowelikem werke ofte werve. *Röm. 16, 2 (H.);* se gingen ut dem radestole, malk wur he werf hedde *(zu thun hatte). Leibn. 3, 237;* dar hadde he werf alse Meibom to Aken, *nemlich: nichts. R. V. 2781;* Irnfrid sede on der boden werf. *Magd. Sch. Chr. 13, 34;* se boden den pawes dat werf, *richteten ihre Botschaft beim Pabste aus. das. 30, 27;* vnde sande ene *(Julian)* in walsche lant, dat werff toch Julianus klokeliken vnde strengeliken. *Lüb. Passional f. 130c;* dat werf dede de bischup. *Korner 61b;* dat de voget des landes ryden scholde des landes werf, dar varlicheyt ane was. *das. 38c;* desse sendeboden handelden vele werves van des koninghes weghene. *das. 228d;* starf to D. in werve des menen gudes. *das. 216b;* he leidede de nagelaten vorstinnen in dat lant to Holsten ut deme lande to Doringen, dar se werves wysz hadde gewesen. *Chr. Scl. 252, 9;* sines werves, *adv.* Wanneer syk aver ghefogede, dat Helmerik sines werves *(um seines Geschäftes willen)* in de stad to Bremen qweme etc. *(1460). Ostfries. Urk. nr. 765;* he plach in der dageringe up to stande . . ock dat he sus sines werves gink (propter naturae suae commodum superfluum rejiciendo). *Westphal. 3, 87.* — *Bes. häufig* dat werf werven, *den Auftrag, Botschaft etc. ausrichten u. vollführen.* dat werf werve ik ute sinem munde. *Sündenf. 2343;* de borghermestere

worven ere werf, unde dat werf nemen de domheren gutliken to sik. *Lüb. Chr. 2, 213;* unde warf dar sin warf. *das. 2, 236;* he warff sin warff apenbar, dat eme bevalen was. *Westph. 3, 157 u. sonst h.*

..werve, (werven), worve, werf, *Zahladverbien angehängt: ..mal. — alts.* huarba, vices; *ags.* hvearf, hvyrf. — enwerff unde anderwerff *(1438). Hans. Rec. II^2, S. 210;* sevenwerf. *Ssp. 3, 42, 4;* anderwerve . . mannichwerve. *Br. d. Eus. 15;* drewerve. *Dial. Greg. 215;* seswarve. *Eike v. R. 24;* dusentworve. *OGB. A. 106;* mit hundert werve dusenden to perde. *Lüb. Chr. 1, 8;* zeventich werven schonere wen de zunne. *Brem. nds. Betb. 148b;* wo werve *(wie oft)* dref ik di ut minen herten! *OGB. A. 108;* dat allet sal stan, also wy lest warf tho Sust daraf gesproken hebben *(1341). Nies. Beitr. 3, 300;* de anderen twe breve nu lestwerff entfangen *(1437). Hans. Rec. II^2, S. 104;* folgender werff, *in der Folge. Neoc. 1, 203.* — overwerf, *mehreremale?* welchs gewiseden ordels ick ouerwerf verfolch gefraget. *Gr. Weisth. 3, 117;* dewile de ordele overwerf verfolch gefraget vnd nemantz erschenen, de se wedderfochten etc. *das. 3, 119;* des ordels ick fulbaert (vulbort) vragede eyne werf, ander werf, derdewerf, tom negeden male overwerf. *das. 123;* des gewiseden ordels hebben wy vthforderinge gedaen besz yn den negenden maell auerwerff. *das. 108. Oder gehört es, wie namentlich in den letzten Beispielen, zu* werf, *Versammlung? s.* overwerf, *Bd. III, S. 286.*

werve, *1. Haspel? Weife?* gernodium. *Voc. Engelh. u. Vocc. W.* — *2.* spondylus, *(hd.* wirtel), est alabrum et est lapillus pendens in fusa (fuso?). *Gemma (in Hor. belg. 7, 37);* gomellus *(l.* glomellus*)*, werve, est nodus iste, qui intenditur fuso. *Brevil.* — wocken, spillen vnde weruen. *Seib. Urk. nr. 765, 2* (= wervel).

wervel, *Wirbel (an der Spindel), „das Stück des Spinnrades, das auf der Spindel sich unmittelbar hinter der Spule befindet.“ Danneil.* verticellus, een werue (weruel) aen die spille. *Dief. n. gl.* spillewervel, verticulum, verticillum. *Kil.* — Eyn garnewinde, eyn haspell, eyn rocke, spindeln, weruel, gordel, budel etc. *Wigands Arch. 5, 72;* He moste my halen beyde wocken unde spillen, Den wervel sochte he my under der bank. *Fastnachtssp. 972, 28;* Lange my den wocken! ick wyl spynnen, Soeke my den werwel und de spylle aldar tho. *das. 974, 15;* wocken, warvel un spylle, de hören to der vrouwen warke. *Koker S. 333; Instr. beim Tauschlagen („das kopfähnliche, hölzerne Geräth mit drei Rinnen, über das die 3 zu drehenden Stränge des Taues hinlaufen.“ Rüdiger).* Dar en scal ock neman van baste seelrepe slaan uppe wervelen. *Hamb. Z. R. 202; Wirbel (an Gefäßen),* junctura. *Voc. Engelh.* De hantgrepele unde wervele *(der Kannen etc.)* sullen wesen half van tene *(Zinn)* und half van blye *(1380). Livl. Urk. nr. 1164.*

werven, warven, *st. v. alts.* huervan, *eig. sich drehen; dann bildl. thätig sein, betreiben, ausrichten, verhandeln,* agere. *1. ohne Obj.* De bode warf ôtmodichliken, *richtete demüthig seine Botschaft aus,* unde sprak. *Magd. Sch. Chr. 41, 27;* und sanden einen borger in dat here to den vorsten; de warf also, dat de borger leiten bidden. *das. 183, 12;* dar na warf men umme des markgreven losunge. *das. 157, 32;* ik bin bekant *(bekenne),* dat ik unde her Joh. dar twischen wurven und in eyn gut vast bestant brachten, dat sodane lude etc. *(1409). Ostfr. Urk. nr. 216.* — *2. mit Obj. ausrichten, vollführen, bes. einen Auftrag, eine Botschaft etc.* de koning sande sinen broder mit vele volkes

to Sweden, de klene dar worven, *wenig ausrichteten. Lüb. Chr. 1, 189;* de koning van Denem. toch to Sweden mit vele volkes, dar he do vil klene vromen warf. *das. 1, 186;* unde wat om de rad bevelet to wervende . . dat he dat truweliken werve. *Brschw. Chr. 1, 325, Anm. 5 (vgl. Brschw. Urk. I, 167, 77);* ok is de rad berichtet, se en werven use beste nerghen. *das. 47, 19;* du hevest mer nuttes woruen etc. *Dial. Greg. 183;* he warf sinen willen in Lumberdien etc. *Lüb. Chr. 1, 58;* do hie synen willen hadde woruen. *Brem. G. Q. 66;* de ritter warf sine bodeschap. *Magd. Sch. Chr. 74, 13;* de (rydende scryuer) schal ryden des rades werff buten der stad vnde weruen des rades werff bynnen unde buten der stad. *Brschw. Urkb. I, 168, 78;* heft ok welk, de to rade plecht to ghande, wat to weruende vor dem rade, de schal syn werf sittende weruen, dar schal de nedderste bank to denen. *Brem. Denkb. 18 (u. so häufig* dat werf werven); werft *(erzeugt)* he kindere etc. *Gosl. Stat. 12, 25;* offt he *(der in das Spital aufgenommene Kranke)* weder so gesunt worde, dat he sick gaende vnde staende broit to weruen *(erwerben)* buten huses behelpen kunde. *Fahne, Dortm. II, nr. 269. — Häufig* werven to *oder* an *jem., d. h. einen Auftrag, Botschaft etc. bei oder an jem. ausrichten.* Item liet he to manigen tiden weruen to Eden Wummeken, *(durch Botschaften etc. bei ihm betreiben)*, dat etc. *Brem. G. Q. 142;* vnde bidden, wes H. tho juw weruet van vnserwegen tho dessem ende, dat gy em des ghentzliken loven etc. *Fidicin, Dipl. Beitr. 4, S. 80 (Berlin. Urkk. S. 55 u. 280);* welk vorbenomede persenant *(Parlementär, Herold)* ok do an uns warff, also dat etc. *(1440). Hans. Rec. II², S. 320. — In der allitter. Verbindung* winnen unde werven; were ok, dat wy dat slod nicht wedder kunnen winnen edder weruen edder buwen. *Arch. f. Gesch. d. Herz. S. H. L. I, 74;* de helffte des dar vorder *(weiter)* gewunnen vnd geworuen worde. *Märk. Urk. v. 1448; im jurist. Sinne: sich bemühen etwas zu erlangen, ansuchen (bei der Obrigkeit), um irgend ein Recht zu erlangen.* Wanner sie sich veranderen, bestaiden off dat guth overgeven, moiten se an den schultheiss wynnen und werven. *Gr. Weisth. 3, 52;* item wanne ein man offte fraw mit dem hoffscholz gewonnen oder geworven hebben . . so sollen sie leggen oem drey alby in seinen hoit und empfangen also die gewunnen handt. *das.*

werver, *m. Betreiber, der ein* werf *ausrichtet.* sendebaide, werver, ambaxiator, negociator, orator. *Teuth.* Die *(der)* heft uns gelovet sundirlinge gut werver dar to to sẏn *(1378). Hans. Rec. 2, 411;* bekenne, dat ik hebbe eyn weruere vnde eyn bode wesen twysghen etc. *Sudend. 3, nr. 137.*

wer-vêrdink, *ein* vêrdink *von richtiger Währung. Vgl.* wermarke, werpennink, wersilver. — He scal sylue myt synes abbedes orloue nemen enne werverding vor syn arveyt vnde scal alle wekenlikes lesen ene selmyssen . . he scal ock des suluen daghes gheuen ene halue mark wersylueres to den almosen armen luden *(1332). Ilsenb. Urk. nr. 233;* (hebbet gegheven seven morghene landes deme godeshuse s. Laur.) Aver de wile we leven, wille we on dar vore gheven alle jar enen werverding tinses etc. *(1358). Urk. v. Stötterl. nr. 130.*

wervesam, *adj. thätig.* bewilen sint se (de vormundere) nicht so vlitich unde so weruesam . . also dar to boret etc. *Lüb. R. 295.*

wervesman, *m. Geschäftsführer, Unterhändler, Bote.* bynnen der tyd, dat desse deghedynghe staad, so schal neyman des anderen boden efte weruesl͡ude hinderen edder scha-

den etc. *(1391). Lüb. Urk. 4, nr. 538;* unde de werveslude scholden den eren wedder segghen etc. *Korner 133*b.

wervevenster, *n. Schiebe-, Drehfenster.* item dat nen dat wervevinster unsses closters den armen luden na der maltyd oppslute und openlate wente to der vespertyd ene de almissen mede to dhelen na sette unsses ordens *(1494). Lyßmanns Nachr. d. Klost. Meding S. 81.*

werfhenge, *Hänge (Krampe), Riegel-, Schließhaken?* Pro ferramentis: 46 ß. vor werfhenghe, slothe super coquinam. *Hamb. Kämmer.Rechn. 1, S. 111;* 4½ ℔ 4 ß. vor slote, halsyserne, slotele et vor ankere et werfhenghe ad domum judicii. *das. 153;* Pro duobus werfhenghe, uno vorken et duobus krucken 18 ß. *S. 343.*

wervinge, warvinge, (werfonge. *Münst. Chr. 2, 312.) f. Geschäft, Thätigkeit. Ben. 841 u. h.* uns wart ock wol so von ferlinges warninge vnde warvynge *(Botschaft, Mittheilung)* gedan, dat he archwillich up uns were. *Zug g. Jühnde, S. 17.*

werf-, warfstede, *f. Warfstelle, d. h. die Stelle, wo Haus u. Hof (Garten) steht.* He hefft eine grafft mit ein porthusz vmme sine warfstede maken lathen etc. *Old. Chronikens. I, 755;* de werfstede eres tegethoues . . scolen wy vryg brukende wesen ene nyge capellen vnde enen kerckhoff dar vp tho buwende. *Old. Urk. v. 1489.*

werffrede, *m. Gerichtsfriede.* De warffrede (pax cetus) des warues waret ofte duret enen naturliken dach al wt. *Richth. 285, § 8.*

werftenbôm, *Webebaum,* liciatorium. *Voc. Engelh.*

wes, *1. Rel. sehr häufig als Nom. u. Acc. (wie* des, nichtes, iemandes, nemandes etc.) *z. B.* unde vorherden by Insterborg, wes dar was etc. *Lüb. Chr. 1, 305;* wes vs vse heren heten to donde vnde wes land unde lude meynliken don, dar wille we nicht inholden *(unterlaßen)*, we willen des gelike mede don *(1395). Sudend. 8, nr. 5;* idt schal darbi bliven, wes se beseggen. *Urk. v. 1334;* wes deme konninge dunket gût, dat is billik, dat men also dôt. *R. V. 3503. — 2. Indef. etwas.* wen god ene bewecht wes to donde. *Lüb. Chr. 2, 429;* dede wil hebben icht gewin, de môt dar jo wes umme dôn. *R. V. 1551;* her Lupart, horet mi wes mede. *das. 3485.*

wescher = wischer. reynighen die ziele *(Seele)* mitten bessem ende mitten wescher der bychten. *Sp. d. kerst. gel. f. 162*b.

wescher, weske, weseke, *Reise-, Mantelsack, Beutel. (aus* wâtsak *entst. vgl. Schmeller 4, 202; Kuhns Zeitschr. 1, 249 u. mhd. WB. 2*b, *4).* De sach tho Stettin einen kopman, de hadde eine[n] wescher mit gelde. *Kantzow 156;* einen wetzscher mit gelde. *Pomer. 2, 327.* (der einen wetzker voll guldin vnter dem arm vor yhm her fuerete. *Latend. Seb. Frank, S. 203, zu nr. 588);* 1 weczke vnd noch II vate. *Wism. Inv. f. 134;* ene witzche vorslaten. *das. f. 112;* weseke, *ein Beutel, Renzel. Dähn.*

wescherie, *f. Schwätzerei. (Vgl.* weschen, *sax.* garrire, nugari. *Kil.)* (he hebbe anghest) dat he kome in quaed gherochte vnde in snoide saghe ichte wescherie. *Eccles. f. 88*a.

wescherinne, *f. Wäscherin.* Do wart de moder der brodere wescherynne. *Korner 172*b.

wese, *m. Waise,* orphanus. god is den wezen ein hulper. *Br. d. Eus. 14*b*;* so welic man vormunt wert wedewen ofte wesen etc. *Rig. St. R. 81.*

wese, *f. Wiese.* wese vel wische, pratum. *Voc. Engelh.* enen acker landes unde ene wesen *(1346). Sudend. II, nr. 157;* alle holt vnde wese, alle wisch, alle brûke, alle watere etc. *Wism. Urk. v. 1346.*

wesebôm, *m. Wissbaum, Binddelbaum, der auf ein Fuder Heu, Korn etc. der Länge nach gelegt und fest-*

geschnürt wird, um das Heu etc. vor dem Herabfallen zu schützen. (Ein Komet) alse ein grôt wesebom. *Chr. der nordelb. Sachsen, p. 105;* it. so kofte ik II wesebome vnde II waghendystelen *(1410). Wism. Reg. S. Spir. f. 9;* die afspleet sal wedder gelden in die sale *(den Haupthof)*, up dat die here den weesbome moge folgen, dat he siner renthen nich verlustig en werde. *Gr. Weisth. 3, 31. (Zu* wisse, restis? *Voc. cop. Hor. belg. 7, 19.)*

weseke, *Dem. zu* wese, *Waise.* Den wedewen vnde den weeseken schaltu nicht schadende wesen. *2 Mos. 22, 22 (L.);* darumme de weseken vnde wedewen klaghen. *B. d. Profec. II, 35*a.

weseke (wesche), *f. Bäschen, d. i. Vaterschwester.* amita. *Voc. Engelh.* Beke Cordes, vnse wezeke. *Old. Urk. v. 1461;* enes veddere eder moddere eder ohm eder weseke. *Gosl. Stat. 2, 32;* Maria grotede ere leven wesken Elysabet. *Brem. GB. (nr. 26) f. 108*b; als se *(Maria)* heemsochte Elizabeth ore wesche. *Lerbeck § 192 (W.);* myn weseke Jans van Grone, clostervruwe to Wende *(1371). Gött. Urk. nr. 264; in e. Testam. der Olgard* nagelaten wedewe des jungen Bothen *sind zu Erben eingesetzt:* ore suster kindere Alheide Arendes, begeven closterjuncfruwe etc. *u. diese* Alheide *bezeichnet die* Olgard nagelaten wedewe des junghen Bothen *als ihre* zelighere leve weske. *Z. f. N. Sachs. 1867, S. 167 u. 165.*

wesele, *Wiesel.* dat dey rude (ruta) ghut is vor vorghiftnisse, dat bewise[t] dey wesele; wan dey tiit is, dat se schullet vechten, so ghat sey vnde etet ruden, so en moghen ome dey slanghen nicht schaden. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 37;* de weselen (mustela). *3 Mos. 11, 29 (H.).*

weselik, *adj. wesentlich; gebührlich.* Eyn erbare vrowe weselikes *(gesetzten)* olders. *Fahne, Dortm. II, S. 344.*

weseliken, *adv. wirklich, in der That.* de weselken unde van rechte in juwen rad nicht en horet. *Korner 73*a*; gebührend.* darumme de sulven unse official unde notarien sik ok tegen den rad unde borgere lickliken unde weseliken halden unde neynen kiff soken schullen. *Gött. Urk. II, nr. 303, 37;* de sick tuchtliken, weselicken unde presterlicken hilden. *das. nr. 275, 135.*

weselken, *n. Wiesel.* mustela, wesselken. *Voc. Engelh.* weselken. *Teuth.* (Basiliscus) dat is seer ein vorgyfftich bose worm, wente he mit synem gesichte dodet alle mynschen vnde deerte, wen he se an suet, ane dat weßelken. *De 7 Dodsünde f. 10. — R. V. 1772. 6561.*

wesemôd-, munt, *Wismut.* plumbum cinereum, wesemoth, conterfein, mithan. *Chytr. 77;* it. neyn glasewerter schal myt vormengedeme tynne eddere wesemunde sundern allene myt clareme tynne de venster loden. *Mitthoff 205 in der Lüneb. Maler- u. Glaserrolle v. 1497.*

wesen, *unr. v. Präs.* ik bin *(dial.* bün, sün); *3 Plur.* sint binnen, *z. B.* nempt 30 grote noten, *Nüße,* de foll en goet binen; laet se dan in schon watter so lange seden, dat se mor binen. *Ostfr. Kochb.* — sinnen *(stets bei Ben.).* — *Conj.* wese *(u.* sî); *Imp.* wes, weset *(u.* sît); *Prät.* was, weren; *Partic.* (ge)wesen *und* (ge)weset *(z. B.* id was geweset. *Lüb. Chr. 2, 5 u. 375;* he hadde ghevanghen weset. *das. 2, 50); Perf. mit* hebben *und* sîn. — Darmede solen de hantdedeghen vorwunnen wesen ende syn in allen rechten *(1347). Nies. Beitr. 2, 314;* wes sorchuoldich! *Dial. Greg. 189*b; wes lange gesunt! *R. V. 6572;* weset wilkomen! *das. 5944;* des duvels wesen. *Theoph. 1, 770;* wat is id myt dy, leve vader? *wie geht es dir? Korner 61*b*; in der Kaufmannssprache: schuldig sein, mit Dat.* Item noch is he my up nie 1 L ß. *Mem.*

Dunckelg. f. 133b; de is my 3 mark. *Hans. Gesch. Bl. 1874, S. 64;* myn ghelt, dat he my is. *das. S. 68;* umme de 10 mark, de ik ju bin. *das. S. 71;* byn ik er (der krogerschen) der penninge twe, se schreyget balde: waffen etc. *Nd. Jahrb. 1877, S. 68. Mit dem Particip Präs. umschreibend, um das Andauern der Handlung lebhafter auszudrücken. Gr. Gr. 4, 5 (vgl.* werden). Ick bidde juw, dat gy willen twiden my Ener bede, der ick biddende sy. *Harteb. f. 49a;* dar scholen ze myner wartende syn. *Redent. Sp. 671;* is desset nicht de rede, de wy to dy spreken in Egipten, do wy segghende weren, wike van uns? *2 Mos. 14, 12 (L.);* vnde desuluen scholen ok vorghuldet wesen, vnde schollen hebbende wesen ere bauenste dele bedecket mit gholde. *das. 26, 32. — Das* d, de *des Part. ist häufig abgeworfen.* Varende have, dhar se beyde geldes van wachtene syn *(1303). Brem. Stat. 96;* Salomon was herschen (erat regnans). *1 B. d. Kön. 4, 1 (H.);* efte sin hovet to den wolken roren is (nubes tetigerit). *Hiob 20, 6 (H.);* als nu de greve na dem holde des dages was reysen etc. *Münst. Chr. 1, 156;* ick byn fruntliken van dy rades begeren. *das. 1, 274 u. h. — Mit Präpos.* darna wesen, *sich um etwas Mühe geben.* Unde begherde, dat de rad dar na were, dat em syn schip myt den guderen wedder worde. *Lüb. Chr. 2, 152;* unde loveden, dat se myt alleme vlite darna wesen wolden, dat id nicht mer en schege. *das. 2, 201;* darumme wesen, *daran liegen, gelegen sein.* Wêr ju icht darumme, dat etc. *Theoph. I, 438;* desse berden *(thaten so)* myt erem volke, wo en dar nicht umme were. *Lüb. Chr. 2, 43;* were eme wat umme de dre ryke, so scholde he to en komen. *das. 2, 79; das. 237;* (dar) vore wesen, *vor einer Sache stehen, nicht wißen, was dabei zu thun ist.* Lange waren se des vore, se volgeden ime doch mede (at illi, licet dubii, secuntur tamen). *Eike v. Repg. 578; sorgen, schützen (bes. zur Abwehr gegen Angriffe), verhüten.* Se beghereden, dat se darvor weren, dat de stat Lubek umbeswaret bleve. *Lüb. Chr. 2, 154;* unde beden de heren, dat se ok darvor weren unde weren en behulpelik, dat de rad van L. reddelicheit dede. *das.;* aldus was de rad darvor, dat id nicht en schach. *das. 2, 155;* desse untruwe vornam konynk Karl unde mende, he wolde darvor wesen, unde ret up dat slot Nyekopinghe. *das. 2, 193. Vgl.* ok schole we *(der Abt)* ome *(dem Präbendar)* vor eyne stete wesen *(ihm eine Stätte besorgen)* in vnsem vorwerke, dar he slapen moge. *Lüneb. Urk. VII, nr. 816. u. oben* vor, *IV, S. 306.* — wesen to. dar hadde den mynschen so wunderliken nicht to wesen *(hätten sich nicht so gewundert über)*, also en was to deme monnicke. *Korner 72d.* — were dat, *wäre es der Fall, daß, wenn etc., sehr häufig zur Einleitung von Bedingungssätzen.*

wesen, *n. Inf. subst. Wesen, Sein, Stand.* wes standes oder wesens de sy. *Wiechm. mkl. altnds. Lit. 2, 60;* alle de in de henze behoren, id sin sturmans, schipmans, bosmans off van wat state dat se ziin efte wesens etc, *(1436). Hans. Rec. II^2, S. 83. — Zustand, Lage.* in deme wesen verginghen veer yar. *Griseldis f. 72b. Vgl. auch* wesent.

wesen(t), *n. 1. das Sein (die Wirklichkeit).* de allenen den namen unde nicht dat wesent eines dinges geven. *Korner 183b. — 2. Stelle, wo etwas ist, sich aufhält; überh. Ort.* uppe der Ribenborch plach de olde hertoghen Erikes vader sin legher unde sin wesent to hebbende. *Lüb. Chr. 1, 284;* Cayn buwede eyn wesent, eine stat etc. *Josef, V. d. 7 Tods. 5151;* und hie ouch geyne wanynge noch roick noch wesen en hed. *Seib. Urk. nr. 904, 4;* wy willen sprekens plegen; se ghingen in eyn hemelich

wesen etc. *Harteb. 261a (f. 72b)*; Dar na quam he up en wunnechlik wesent . . dar motten eme twe junghelingh etc. *Seel. Tr. 36;* hevet en en wesent ghemedet in emme huse, dar he sin korn oder ander ding inne heft, unde selve up der were nicht ne wonet. *Gosl. Stat. 21, 30; vgl. 22, 16;* ne wel he des nicht don *(nicht schwören, daß ein Verfesteter nicht in seinem Hause sei)*, so scal he deme kleghere staden ine to sokene in allen sinen wesenden unde winkelen. *das. 59, 39; vgl. Frisch 2, 444a:* wesent, *ein Zimmer oder Teil des Gebäudes*, pars aedificii. — *3. Bestand.* de wile *(so lange)* Honovere in wesende is. *Hanov. St. R. 478;* ouerein komen . . dat mit den dyken *(Teichen)*, de dar gerede gemaket syn vnd vor oghen stan, in dem wesende, *d. h. in dem bereits bestehenden Vertrage*, vordracht vnd vorschriuinge, so dar berede ouer begrepen vnd geghan ist, by bliuen schall *(1476). Scheidt, v. Adel p. 510;* in wesende holden, *(sehr h.), in seinem Zustande erhalten.* wente de naturliken kreffte, de den licham in deme wesende scholen holden, vorlesen syck myt der naturliken hitte dor de swethole. *Bew. v. d. Pest. c. 1;* begere ick, de sulven vicarie in orem wesende werde geholden *(1515). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 94;* de glase unde vinstere voort staende te holden unde in wesende. *Leitfaden, p. 31;* so hebben wy eynen clussener angenomet . . (de) dy demme und dy bruggen vorbat in wesen unde wesenden holden schal. *Cod. Brdb. 1, 9, 175.*

wesent, *m. Büffelochs.* bubulus, bos siluester. *Brevil. ahd.* wisent; quoddam animal, quod bubalus latine et theutonice wesent dicitur. *Wism. Urk. v. 1364;* Des en was *(bei Salomo)* nen tal van rinderen, van wesenden, van elenden, van herten, van hinden . . (to siner kokene). *Seel. Tr. 167.*

wesentlik, *adj. seiend, beständig, fest.* de jenige, so sich wullen husslich und wesentlich in der stadt Bremen alss gehorsame borgers wedderumb begeven etc. *Renner 2, 213b;* in geweren und wesenlichen bawe halden. *Cod. Brdb. I, 9, 186; vgl. 25, 158.*

wese(n)was, *n. Wiesenwachs.* we hebbet vorsat 10 hove unde dat wesenwas, dat darto horet etc. *(1384). Gött. Urk. I, nr. 310;* med wesewasse, water, weyde etc. *(1335). das. nr. 134.*

weserbôm, *m.* = wesebôm. . . er soll macht haben wieder auf den hof zu ziehen; ist er aber so weit voraus, dass ein weserbaum könnte hinter den wagen durch geworfen werden, so soll er davon bleiben. *Gr. Weisth. 3, 310.*

wes(h)aftigen, *adv. im Wesen, Sein begründet, von (innerer) Natur.* also geistlike unde lifflike dink, de wesaftigen nicht eygens en hebben underlank, sunder van tovalle sint se eyn. *Korner 183d.*

weske = wescher (wâtsak). 1 weske vnde 1 slot-tasszeke *(Tasche). Wism. Inv. f. 167;* 1 weczke vnd noch III vate. *das. f. 134;* ene witz(c)he vorslaten. *das. f. 112.*

Wesseke, *(Wesche), Koseform zu* Wasmôt *(Wachsmuth).* Wesseke Keseling, *in Urkk.* Wasmod. *Magd. Sch. Chr. 1, 175. Anm. 2.*

Wessel, *Koseform für* Werner. In dussem jare *(1063)* wart gesat van dem keiser Hinrick dem veerden de achte ertzebischop to Magdeborch, unde de het bischopp Werner efte Wessel. *Bothos Chr. f. 100.*

wesselbret, *n. Zahltisch der Wechsler.* De wesselere gheuet to herwede dat wesselbred, sine scalen etc. *Wigand's Arch. II, 42.*

wesselbru- (-bor)nit? *bunt?* (mixtus pannus, mixtus brugensis?). N. ten.(etur, *ist schuldig)* 2 brug. pa. *(Tuch v. Brügge)* en grun unde en wessel-

bornit, pro 42 mr. *Laurent, p. 49;* N. ten. 1 viridem pannum brug. et unum staroghe; it. unum brug. pannum wesselbornit pro 21 m. *das. 50;* W. unum vesselbrunit brug. pro 21 m. *das.*

wessele, wissele, *f. 1. Wechsel, Tausch.* hebbe ene wessele unde bute gedan. *Old. Urk. v. 1447;* dat wy hebben vorkoft vnsen vulschuldigen, eghenen knecht vnde dat vp eyne ghewontlike wessel. *Old. Urk. v. 1498;* dit selve recht hadden ok die denstman went an den biscop Wichmanne van Megedeburch, dat di sone behilt des vader recht unde die dochter der muder unde horden na in, of sie dienstlude weren. Do ne bedorfte man nener wesle under den dinstmannen. *Ssp. III, 73, 2;* kopet ane suluer vnde ane allen wyssel win vnde melck. *Ravenst. f. 78ª (Jes. 55);* wente se hebben uns bewieset wedderwessel, als vor Alken gaven se Karsten *(zwei leibeigne Personen)* to ener wessele. *Vogts Mon. ined. II, p. 464;* wu ment myt der wessel *(Austausch von Hörigen gegen andere)* holt. *Cod. trad. Westf. 1, 195.* — *2. Wechslerbank.* worumme ledestu min gut nicht tor wessele? *Luc. 19, 23;* we olt ghelt hedde, de scholde dat bringen up de wessel, deme scholde me denne gheven twe nye crossen vor dre olde. *Lüb. Chr. 2, 92.* — *Häufig in Urk. in folg. Verbindung:* X mark . . alse te (Bremen) v o r der wessele an tale unde munte gynge unde geve sint; *oder* als se up der wessele an golde unde wichte ghinge unde gheve sint. — *Wechslergeschäft.* bevol en *(den Juden)* de besten ammete sines rikes, also tollen, wessele *(als Übers. von* maut?*). Lüb. Chr. 1, 296 u. Korner 202ª; als Gebäude:* Ok moghen se de wesle meren mit zedelen, vensteren, leden unde woningen *(1382). Gött. Urk. I, nr. 302.*

wesselen, *schw. v. wechseln,* cambire. *Vocc.; Leibeigne vertauschen:* in dat ammet wesselen. *Gr. Weisth. 3, 55;* uess dem hoff wesselen. *das. 64.*

wesseler, *m. Wechsler,* campsor. *Vocc.*

wesselinge, *f. Vertauschung.* wi hebben to eyner erfliken wesselinge vorbutet unde ummegesatt twe houe etc. *(1488). Lüneb. Urkb. XV, S. 199;* hebben ghemaket ene wesselinge ofte ene bûte *(1456). Ostfries. Urk. nr. 706.*

wesselink, *der statt eines andern eintritt (von Leibeignen), Stellvertreter.* Der scholtiss en sall noch en mag geinen hoeffesmenschen vry ind los geven sunder wesseling. *Gr. Weisth. 3, 66;* sie sollen einen wesselink in die stadt stellen zur stund *(wenn ein* „hoeffesman" *eine andre Herrschaft erwählt)* man fur man, ind vraw vur vraw. *das. 3, 64.*

wesselrede, *f. Wechselrede, Gespräch, Hin- u. Herreden. Hans. Rec. 4, 200.*

wesselwort, *n. Wechselwort, Streit.* dar suluen fyllen vele wesselwort vp den dach. *Monum. Liv. 4², 198 u. 9.*

westên, *contr. aus* wetstên, *Wetzstein,* cos. 1 ankerstok, II westene etc. *Wism. Inv. f. 13.*

westerbar, *der mit dem Westerhemde bekleidete Täufling? oder* = westerhemde, westerwede? Maria alzo eyn westerbâr Reynighe uns myt dyner reynicheyt, de hyr to sunden mannich iar Hebbet leyder wesen bereyt. *OGB. A. 142.*

westerhemde, *n. Täuflingskleid, Chrisamhemd.* so schal he merken, dat he an dem daghe *(der Taufe)* hefft angetoghen eyn cleyn keppeken efte westerhemde myt den theken des h. crûces ghetekent. *Lere v. d. Dope f. 8ᵇ;* de dôpeldôck edder dat westerhemede. *das. f. 9ᵇ;* 1 westerhemde *(im Nachlaß einer Frau). Wism. Inv. f. 14.* — *S. Weigand s. v. Vgl. Dähnert: „Das weiße Hemd der Täuflinge in alten Zeiten; it. der weiße Überrock der Prediger an einigen*

Orten bei Verreichung des Abendmals.“

westerhuve, *Taufhaube;* = westerhemde. westerhuyve of cleit, vestis baptismalis. *Teuth.* dat vyfte *(bei der Taufe)* is eyn westerhuue. By deser huuen is beteykent dat cleet der onnoselheit. *Sp. d. kerst. gel. f. 175.*

westeru, *adj. westlich. Vgl. Gr. Gr. 2, 181.* We mit deme kopmanne kopslaget, de van westen vth Holland kumpt offte vth anderen westeren lande etc. *Dithm. R. Q. § 39;* he lede de schar twischen Ai unde Bethel westerhalff *(auf d. westlichen Seite). Hanov. Mscr. I, 84, S.334*b.

westersee, *f. Nordsee. Leibn. 3, 204; Westphal. 3, 117; Lüb. Chr. 2, 204 u. s.;* darto arbeiden, dat nene rouerye in der Westerzee bi dem Schagen vnde Vreslandes siden entsta *(1398). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 649;* vnde segelden auer dat Britannier mer, dat is de westerzee. *das. 9, 347.*

westert *(vgl.* ostert*), adv. westwärts.* Darnach toech he westert hen unde her. *Ben. 685 u. 160.*

westerwede, *n. Taufgewand.* Den fermedoek moghen ok ander kindere dar na nutten vnde bederuen recht als den dopeldock edder dat westerwede. *Summa Joh. f. 66*b.

westfelisch, -falisch, *adj. westfälisch.* weder dat westfelsche ouel *(es steht als Species des* vallenden *oder* bosen ouels) nym swalen vnde snit on de houede aff vnde nym dat blod etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 83*b. — Vortmer alse itteswelke lude uns, unse borgere edder de unse moygen mit hemelkem, westphaleschen edder anderen utwendighen gherichten, darup hebbe wy vordraghen uns, alse de vrygreven, neyn gerichte uppe der osteren siden der Wessere hebben scholden; wol dat sik itteswelke vorsten unde andre lude darin gegeven hebben, so wille wy vns doch in de westphaleschen gerichte nicht geven, sunder wy willen bliven by unsir vorsten, hern unde stede gherichten. *Gött. Urk. II, nr. 134 (in e. Bündnisse der Städte Goslar, Magd., Brschw., Halle u. a. im J. 1429).*

wet, *f. Gesetz. (In niederl. Schriften.)*

wêt, *Waid;* sandix, eyn krut, dar me dat wand mede verwet. *Diefenb. n. gl. s. v.;* wet, herba fullonum. *1 Voc. W. Vgl.* wede.

(wêt-) **weed-**, **weydasche**, cineres clavellati. *Teuth.* cineres ex ossibus animalium combustis, vulgo cineres clavellati *(Gesner)* et cineres ex pinu, abiete, aut simili arbore resinifera, cineres smigmatici. *Kil.* pottasche. *Dief. — Im Zolltarif für Hoya:* dat vad wedaschen IV olde groten. *Brem. Denkb. 25. Vgl.* Ducange: c. clavati, qui ex fece vini siccata et combusti conficiuntur, cendre de gravelés; alii vocant cineres clavellatos.

wete, weite, *m. Weizen, alts.* huuêti. ire (der dagewerchten) weregelt is en barch vul weites. *Ssp. III, 45, 8;* des weeten. *Apokal. 18, 13 (H.).*

wete, *1. schriftliche Kunde, Mittheilung, Urkunde,* renunciatio, significatio. *Kil.* so hebbe ick *(der Richter)* den wedderdel dar by lathen dagen, inholde folgender vorsegelder wete etc. *Old. Urk. v. 1527;* vp begerthe Jost Korffes vorwytte ick richter iuw allen einen steuelichen vorwisseden richtedach dorch dusse myne vorsegelde vnde rechte richtes wete, huden datum under geschreuen etc. *In ders. Urk. — 2. Zeuge, altfr.* wita, schall hirumme Swester hebben twe fromde wethe, de scholet sweren vnd tugen etc. *Old. Urk. v. 1519.*

weten, wetten, *st. v. Präs.* ik wêt (weit), *Prät.* wiste, wuste, *Part.* (ge-) weten, (ge)wust, -wist. *alts.* uuitan. Dit wêt ik, dat etc. *Lüb. Dodend. 842;* dar en wêt ik nicht ein wort van. *das. 1370;* andere stede, der ik by namen nicht en weit. *Korner 188*a; du bist besecht, dattu wêst *(d. i.* wetest) van Lampen dode. *R. V.*

5525; dat weten noch juwe besten man. *dds. 57;* dat wetten wol al desse heren. *das. 100;* unde wuste nicht anders *(erwartete nichts anderes)* men den dôt. *das. 1226;* der sake *(von der Sache)* mot nement weten, wente nen minsche schal weten sinen dot. *Alex. (bei Bruns) 362;* men ne wiste by der tyt van anders nenen bere to seggende. *Brem. G. Q. 69;* anders hadde yt nement gewist. *das. 92;* hadde ik dat geweten, ik hadde lever etc. *Brem. lib. pr. 99*a; ik en hebbe dat wente her to nicht geweten. *Richtst. Lehnr. c. 15, § 4;* do dat Karlo to wetende wart. *Korner 26*c; wi don juw fruntliken weten, wo wi mit dem heren Olrike wente up dessen dagh anderes nicht weten dan leve unde fruntscop *(1466). Ostfries. Urk. nr. 835;* Moses dede dat Dauid wedder to weten. *Proc. Bel. f. J*ib; so schal he by de mesters kamen vnde laten one dat to wetende werden. *Lüb. Z. R. 383;* krichstu wat to wetten gisteren, wo drade kumt dat mankt de lude. *Lüb. Dodend. v. 1242; nach* bidden, begeren *bloßer Inf. (ohne* to*):* wi begheren juw weten, dat etc. *Gött. Urk. II, nr. 160; Z. f. N. Sachs. 1855, S. 163;* Unde bidde juw gnade wetten, dat etc. *das. 176; Gött. Urk. II, nr. 307; Jahrb. f. S. H. L. Landesk. 6, 248; mit prädik. Adj.* de sik schuldich wusten. *Korner 211*a; ik wêt nemende so getruwe. *R. V. 2454;* hie ne wiste van der stad van Bremen men all gut *(lauter gutes). Brem. G. Q. 80.* — to weten *oder bloß* weten, *nemlich, frs.* à savoir. Se vrageden bysunder, ofte he de genne were, umme wes willen syn vader, to weten Herodes Ascalonita, alle de kinder dede doden. *Pass. Chr. 46;* alst ghenakede der negeden stunde, to weten de vesper. *das. 84;* umme en van beyden van vunnisse *(Urtheil)* qwyt to wysen, to weten Jhesum ofte Barrabam. *das. 49*b; ock schal he geven eyne mesterkost to wetende eyne tunne lub. beer, vor twe schillinge brot etc. *Lüb. Z. R. 200;* .. dod witligk, dat wi weren upp enem daghe . . by dem dorppe to B. vmme s. Johannis daghe wetten to middensomere *(1404). Sudend. 9, nr. 258.* — *2. im Sinne haben, die Gedanken auf etwas richten (fast wie* menen). use vyent numbermer to werden unde ore beste to wettene, dewyle he levede. *Brschw. Chr. 1, 29, 13;* de ene des anderen beste to wetende *(1398). Hans. Rec. 4, 449; eine ziemlich häufige Formel: für ihr Bestes, ihren Vortheil bestrebt zu sein. Vgl.* beweten. — dat were gud, dat de copman . . lete lesen de composicien unde vriheden, de de coopman t Antwerpen van den heren heft, umme sick yderman dar na te wetene *(damit jedermann sich darnach richte). Leitf. p. 24;* ok moghen de Bremer kennynghe weten *(für Seezeichen sorgen?)* vnde capynge zetten edder tunnen legghen vppe der Mellem *(Sandbank vor der Weser). Brem. Urk. v. 1410.* — *3. im jurist. Sprachgebrauch:* were dat en schiphere zyn schip vorlore unde gud wolde bergen unde en ander schiphere eme wolde helpen, unde de schipmannes nicht en wolden, zo en schollen de schipmans ere broke nicht weten *(d. h. sie sollen arbiträrer Strafe unterliegen),* unde men schall ze up dat lant zetten unde neen gut man en schal se meer tho der zee voren. *Hamb. Schiffsr. in Brem. Stat. 301 u. f.* — *beschwören, altfr.* wita. Is em sin schoff entforet bi dage, so schall he sinen schoff weten allykewol mit twolf mannen, *d. h. eidlich beweisen, daß es der seine ist. Dithm. L. R. II, § 162;* de dar recht wert *(wer Recht bekömmt in einem Rechtsstreit),* de schal sinen schaden weten vnd vnkoste myt 12 mannen. *das. I, § 38; vgl. § 62;* se sollen eren scaden weten mit twolff erliken mannen etc. *(1450). Dithm. Urk. S. 84; hieher?* welk

denstman eynem borghere schuldich is, he schal one vorclaghen vor dem marschalke myt wettene. *Brschw. Urk. I, 104, 14;* welk man dem anderen schuldich is, he schal one twe warue vorbeden vnde to dem dridden male myt wettene. *das. 104, 16 (oder ist es =* weddene?)

weten, *adj. d. i.* wetende, *wißend, verständig.* Item bistu weten vnde klok, so synt dy de sunde vele swarer vnde groter. *Lüb. Gebetb. Ff 4;* he menet, he sy allene so kloek Vnd yn allen dingen wetene genoech. *Schip v. Narrag. f. 61b.*

wetenhaftich, *adj. verständig.* Svelich borghere sine kindere (h)afdelet vor deme richtere vnde vor wetenhafti(n)ghen borgheren etc. *Homeyer, Stadtb. d. MA. 51, 5.*

wetenheit, wetenicheit, *f. Wißen.* It en is nicht in unser wetenheit, we dat gelecht hadde in unse budele. *1 Mos. 43, 22;* wetenheit unde wisheit. *Sprichw. Sal. 2, 6 (H.);* de bom der wethenycheit beyde gut unde quath. *Locc. Erz. f. 5;* de wisheit gheuet wetenecheyd (scientiam) unde vornuft. *Eccles. f. 2c. Als n. (?)* van dat holt des wetenheides guedes vnde quades . . dar eth nicht aff. *Disp. to Oldersum f. 3.*

wete(n)pennink, *m. syn. mit Friedebuße (Gerichtsgebühr beim Friedewirken).* Svat so en man dem anderen gift an egene oder ener vrowen vorkoft. bynnen wichbelde, dar sal men sie in wisen mit scepen ordelen, und sie solen dar up geven ire wetepenninge etc. *Wichbelder. Art. 30, 1;* ok en konen wy des anders nicht volgen, wante wy kriegen nicht wedder unses rechten hȏvedstȏles van den, dat uns genomen unde entveliget is, nergent na den weten penning *(d. h.?). Pomm. Gesch. D. 4, 49.*

wetens, *adv. mit Wißen.* Wetens of unwetens *(1386). Cassel, Urk. 483;* were dat also, dat yemant dat geleyde wettens of wrevelychen breke. *Wigands Arch. V, 60;* die meisters van cirurgien, de wetens vnde willens die luede vorsumen. *Tract. üb. d. 10 Geb. 7a u. 7b.*

wetent, *n. Inf. subst. Wißen.* Wor he avers des artickels neyn wetent drege, schal he ock insunderheit nicht mer gefragt werden. *Balt. Stud. 18, 1, 162;* de wile den on N. N. offentlick in der unschult befunden, dat he von dem vorloren budel und wes dor inne gewesen, nein wethent gedragen *(1545). Brschw. Neust. Deged. f. 140.*

weteren (dweteren), *schw. v. umherschweifen.* Wente wen se ut tên in de jacht, so liggen se wol ein mante in der jacht in den wolden unde in den kulen efte bergen mit eren paulunen, unde wetert van der enen stede in de anderen mit den hunden unde mit den valken. *Ludolf v. S. c. 12, S. 31; derselbe nach der Rost. Hs. f. 28b (von den* Bolewini, *d. i. Beduinen):* vnde wetert hir vnde dar dat se vnderwile komen bi riueren vnde wateren *(bei Koseg. c. 21, S. 51 findet sich diese Stelle nicht.);* do wart he weterende in der werlt unde toch to deme lesten to sinem vrunde etc. *Korner 16b;* de sake, wor se (de Secanen, *d. i. Zigeuner)* aldus umme weterden van deme enen lande to deme anderen, was etc. *Lüb. Chr. 2, 496. — Vgl.* vnd seine kinder mussen von einem zum andern etliche in der statt vnnd etliche auf dem lande herummer dweteren. *Sastrow 1, 99; Der Schwärmer Pet. Suleke sagte a. 1558 in seiner Predigt zu Stralsund:* ik bin darvan gegan und in dem widen velde mit groter bekummernisse ummegedwetert. *s. Pet. Suleke, von Tamms, Strals. 1837, S. 5; in Pommern hört man noch jetzt* dwetern; *in Mekl.* weitern, herümweitern.

weteren, *schw. v. 1. abwäßern.* wente myn land en weterd in den ziel nicht *(hat seine Abwäßerung nicht*

nach diesem Siele) unde gy in eyner andern veltmark. *Dan. v. Büren Denkelb. ad. a. 1505.* — *2. wäßern, zu trinken geben*, adaquare. *3 Voc. W.* Ik drank vnde weterde mine kamele. *1 Mos. 24, 46 (H.)*; item gaeven sie een oeck macht und recht oere beesten up de gemeinde to weiden und to wetteren. *Schüren 96*; vnd de gades acker vnd garden dorch dat blodt der marteler moth gewetert vnd fruchtbar gemaket werden. *Gryse, Slüters Leb. f. J 2*b; dar men de kesserlinge vele wetert, dar denckt man wer to seden efte to braden. *Koker, S. 341.*

weteringe, *f. 1. Abwäßerung, Waßerlauf, Graben.* Mit watern, watervlyte, weteringen, wesen, weyde etc. *Cod. Brdb. I, 4, 308*; sosz stucke landes mit aller rechticheit, dyke, damme, busche, weyde, wetteringe etc. *Old. Urk. v. 1483*; mit mohrgrauen, wetteringe, allen grauen etc. *Old. Urk. v. 1537*; dyke, damme, sluse, syle, weteringhe. *Staphorst I, 4, 373*; van wegen, stegen, wettringen. *Dithm. L. R. p. 202*; und ist desülvige weg by der groten wetteringe dahl ummegeleidet. *(1627). Falcks Staatsb. Mag. 7, 763*; ene vertel landes in der wetteringe *(bei Bremen, vgl. Br. WB. 5, 207) (1429). Cassel, Brem. 2, 212*; dat wart do ock mede gesonet, dat hie dar by der weyde noch tor weteringe nicht mer buwen noch wonen scolde. *Brem. G. Q. 86.* — *2. Wäßerung, Tränkung.* So scholen de bure an deme vorscreuen see hebben vryge weterynghe eren perden, kugen, schapen . . vnde all eren vee to ewygher tyd *(1404). Maltz. Urk. 2, 454*; drencke,weterynge, adaquamen. *Teuth.* — *3. Wäßerung, Waßersnoth.* In dussem jare was stedes grot weteringe. *Leibn. 3, 268*b.

weterken, *n. Wäßerlein.* Vnde wolde ouer eyn kleyn weterken vnde en konde dar nicht ouer. *Engelh. Chr. f. 42.*

wetik, *Enterich*, mas anas. *Bützow. Ruhest. 8, 67. Vgl.* wedik.

wetrat, *„Richtrad. Die Familie v. Kardorf führt drei mit Zacken oder Messern besetzte Räder im Schilde. Bei der Beglaubigung einer v. Kardorfschen Urkunde nennt der Rath der Stadt Malchin am 11 Mai 1423 in der Beglaubigungsformel diese Räder* wetrade: ‚in deme schilde standen dre wetrade'. *Vgl. Masch, Gesch. d. Familie v. Kardorff." Mitth. v. Lisch.*

wetten, *schw. v. wetzen, schärfen.* En islik wettede sine plochiseren. *Merzd. B. d. Kön. 24*; se wetteden ere tene. *Ps. 35, 16 (H.)*; de helsche satan heft syne tenen jegen dy gewettet. *Brem. GB. (nr. 26) g. 145*; he wette sine tunge up ene. *E. v. Repg. 533.*

wettestên, *m. Wetzstein.* De bartscherere gheuet to herwede . . slipstene vnde wettestene, dar se ere towe *(Werkzeuge)* mede scharp makeden. *Wigands Arch. II, 44.*

weve, *n. Gewebe.* wefe maken (telam ordiri). *Jes. 30, 1 (H.)*; dat weve, dat men darin sleyt, dat schal syn van guder hervest wulle. *Lüb. Z. R. 495.*

wevel, *Einschlag.* trama, weuel vel ynslach. *Dief. u. s. v.* subtegmen. (wevelgarn. *1 Voc. W.*); weffel vel werpe, stamen, tela. *Voc. Engelh.* wevel, licium, filum in tela. *ders.* — Dat wevel moghen se menghen myt witter lamwullen. *Lüb. Z. R. 496*; was dat weffel ghycht to lank, *sagt der diebische Weber*, so nam ik dar af den bygank. *Redent. Sp. 1516*; vor groff wefel tho grempelen vnde vp tho howende vnde tho krassen 5 d. *(1585). Wism. Wollenweberstatut.*

wevel, *m. Käfer, bes. Kornkäfer, alts.* wiuel, *hd. Wibel*, curculio. *Dief.* wevel, crabro, scarrabaeus. *Teuth.* crabo, peertsvliege, hurnes, breme, wibel, scherne weuel. *Dief. n. gl.* — *Vgl. Schiller, Z. Th. u. Kr. B. I, 11, s. v.* scharnbull; *Gr. Mythol. 655 f.* —

De kunne der weuele is mennigherhande. De ene kunne swemmet in den water, dat ander kunne krupet vp der eerden, dat derde blyuet in der eerden, dat veerde vlocht in der lucht. *B. d. Byen f. 249^{d};* den wulf ein wevel slapen vant . . in den hindern he em krop etc. *Aesop 4, 1;* van deme deve unde wevele. *Gerh. v. M. Fab. 35;* van dem wulve unde wevele. *das. Fab. 49.*

wevelen, weffelen, *schw. v. den Einschlag machen.* weivelen, wevelen, indragen, inwerpen, ordiri *u.* liciare. *1 Voc. W. u. Engelh.*

wevelsbone, *Wibbelbohne, kleine Saubohne.* vor de gycht nym dat smer von eyneme katere, schapentalch, weuelsbonen, rogen mel etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 64^{b}.*

wevelstripich, *adj. webestreifich. Vgl. Frisch 2, 426^{c}.* Wat laken dat weuelstrypich is vnd anders geyn gegebreck en hefft, dar sal men dat meyste eynde, dat segelbair *(siegelbar, mit dem Siegel als Zeichen der Güte versehn werden darf)* is, aff segelen vnd syn brocke twelff penninckge. *F. Dortm. 3, 235.*

wevelter, *Bremse,* asilus. *Voc. Locc.*

weven, *weben,* texere. *Part.* geweuen. *Pass. Chr. 254. u.* gewefet.

wever, *m. Weber,* textor.

weverschutte, *Webekamm,* pecten, ein kam, weverschutte. *1 Voc. W.* wevespole. *2 Voc. W.*

weverstel, *n. Webegestell, Webstuhl.* 1 weferstel mydt enem heden wercke. *Wism. Inv. f. 217.*

wevete, *n. Gewebe.* dat wevete. *Jes. 59, 6 (H.).*

wevetowe, *n. Webergeräthschaft, Webstuhl,* textilis. *1 Voc. W.* de olderlude der wanthmakers sollen vp dem wefetowe de laken, so dar gewefet werden, besen etc. *Lüb. Z. R. 309.*

wewindeblome, ligustrum. *Voc. Engelh.* (wedewinde. *Dief. s. v.;* wedewinde vel megedeblome. *Engelh. im Gött. Mscr.)*

wibbenen? *muß gleichsein* = wikbelde. Wanner dat de dochter aff beraden sint und de sonne aff gedelt, wat dan van den alderen versterven, dat boren se alle gelike van wibbenen *(bei Thiersch:* wibbenden) gude, van varender have und van weddeschatte. *Fahne, Dortm. III, S. 41.*

wichbar, *adj. mannbar?* Dieselve medekens weren alt eilf, twelf . . iair. Sie weren noch kinder und noch nicht tho oeren iaren khomen, dat sie nicht wichber en weren. So mosten dieselven medekens ouck menne nemen etc. *Münst. Chr. 2, 72.*

wichel, *f. Weide,* salix. Iß de dufte myn den alse vorgeschreuen is (1 M. 8 ꝭ), so schal men den deef mit roden slan vmme eine wichelen buten dykes *(1498). Billwerd. R. § 25;* welc man heft wichchelen stande vppe deme pramgraven, de scolen wassen dre jar. *Lüb. Z. R. 208;* a. 1524 wordt de Wichelenborch gebuwet bi der weser up St. Steffen van wichelen unde anderen bömen. *Renner z. d. J.;* men will achten, dat darher so vel schoner avetbome *(Obstbäume),* ock wichelbome utgingen. *Neoc. 2, 374.*

wichelen, *schw. v. zaubern, wahrsagen,* = wicken; *ags.* viglian, ariolari. boeten, toveren . . wichelen, auguriari, incantare etc. *Teuth.* Die ghene, die omghaen mit touerie ende em *(sich)* onderwinden waer te segghen ende wichelen, die breken dat eerste ghebodt. *Sp. d. cristen gel. f. 132^{b};* Got. gebot, gy en sollen nicht wychelen off den dromen gelouen. *Dial. Greg. 252.*

wicheler, *m. Wahrsager,* = wicker. In dessen worden wert clarlike bewiset, wo ser de drome to vorsmane syn, de den wichelers to geuoget werden. *Dial. Greg. 252;* Pharaonis wicheler hefstu upgeblasen. *Dan. v. Soest p. 15;* de wychelers (augures) des hemmels. *Jes. 47, 13; 57, 3 (L.).*

wichelie, wichelinge, *f. Wahr-*

sagerei, *Zauberei*. *(Gegen das 1. Gebot sündigen)* die myt valschen wycken, droemen . . offte wychelie omme ghaen. *Tract. über die 10 Gebb. f. 2*a*;* (de) wichelyen vnd toueryen, quaden ungelouen manck dat volk segeden etc. *Freckenh. Leg. 70;* se sollen propheteren valsche vision vnde logenachtighe wichelige vnde bedrechnisse des herten. *Br. d. Eus. 54*b*;* welck vruwe dusse ses suluen dynck (dropword, s. Johannes krudt, bybot *u. s. w.)* gewyget by oren kindelbedde heft, der en mach neyn touerige, neyn wichelinghe . . schaden. *Herbar. f. 33*b*;* se hadden menege wîchlinge (auspicia), unde plagen oc to lottende etc. *Eike v. R. 586.*

wîch(h)imte, *Weih(?)himten, (Großhimten?) ein größeres Trocken-(Korn-) maß; vgl.* wîchschepel. — Duodecim mensuras siliginis, que wichemethe vulgariter dicuntur *(1291). Mekl. Urk. nr. 2112;* quatuor quadrantes siliginis, que wlgariter dicuntur wichemten. *Old. Urk. v. 1329;* 35 sch. lub. vor 5 wichimten hoppen, den wichimten vor 7 sch. it. X m. 10 sc. vor 17 wichimten roggen *(1385). Sudend. 5, nr. 228;* nemen . . C wichempten rogghen, koste XVIII schillinge *(1396). das. 8, nr. 148;* wichhimten *steht immer im Fruchtregister des Klosters Walesrode (1542). Lüneb. Urk. XV, S. 262. „Nach Wedekind (Noten 3 p. 148) bedeutet Wichhimten nichts anders als Wispel*, chorus, quadrans, *u. wird jetzt zu 40 Himten Neubraunschw. Maaße gerechnet. Da in in der Urk. v. 1358, zu welcher Wedekind diese Bemerkung macht*, 5 wichemmeten *zu* 3 M. 12 sch. secundum vulgarem hujus patrie computum *berechnet werden, so scheint der Wichhimpten allerdings ein dem Wispel ähnliches Maaß gewesen zu sein.“ v. Aspern 1, 157.*

wichman, *m. Bewohner eines* wikes, *Bürger.* Sprekt en borghere enen gast an mit tughen, dar he enes wichmannes to bruken wolde, de wichman sculde sweren, dat he over den dingen hedde ghewesen . . wolde de wichman also sweren, so moste de gast dar tyegen enes wichmannes bruken, icht he sek der ding wieren *(erwehren)* wolde. *Hanov. St. R. 309.*

wîchschepel, (wik-, wihschepel, witschepel, wischpel, wischel, wispel). *Weih(?)-Scheffel, Wispel, ein größeres (Getreide)maß, 10 Scheffel enthaltend.* corus (chorus). ad decanatum . . II magnas mensuras annone, que wichskepel appellantur *(1191). Lisch, Urk. 3, p. 48, n. 7;* sex magnas mensuras siliginis, que wlgariter wigskepele dicuntur *(1195). Staph. 1, 575; Hamb. Urk. nr. 311;* triginta mensuras, que uulgo wiscepel nominantur *(1212). das. 387;* (chori), qui vulgo wichschepelen dicuntur. *Lisch. Urk. 3, p. 88, n. 28 u. 29;* de choro tritici, qui wichschepele appellatur etc. *(1251). Staph. 1, n. 573;* chori proprie wischepele. *Homeyer, St. Bücher d. M. A. 63;* van jowelker hove anderhalven meydeburschen wischepel wetes *(1290). Z. d. Harz-V. 5, 476;* (duos choros), scilicet wiscepele quinque choros siliginis, wyschel wlgariter dictos *(1321). S. H. L. Urk. 2, p. 45, n. 43;* unde worden dhar *(bei einem Kaufmann)* oc ghevunden twe stricschepele ofte twe wiscepele. unde dhe ene minre unde dhe andere grottere . . so is he mit ther mate en dhef *(1303). Brem. Stat. 134;* wicschepele. *das. 301;* achte unde drittich witschepel gharsten. *Calenb. Urk. 3, nr. 795;* enen witschepel kornes *(Var.* einen winspel schepel). *Brem. Stat. 293;* vth to richtende alle yare vor twe roden landes enen withschepel haueren der kerken tho Bernde. *Old. Urk. v. 1520;* ein wischspel korns. *Magd. Sch. Chr. 196, 14;* wischpel. *1 B. d. Kön. 4, 22; 6, 10 (H.);* wispel. *Ezech. 45 (mehreremal);* van jewelker wispel soltes *Leibn. 3, 225. Die Ableitung des W.* wîhschepel (witschepel *ist und*

nur durch einen Schreib- oder Lesefehler aus wicschepel *entstanden) ist unklar. — Weih-scheffel wird es von Frisch u. a. wiedergegeben, also auf* wien, wihen *zurückgeführt; (ein Scheffel, wie er der Kirche zu liefern ist?); es ist aber merkwürdig, daß niemals* wigelschepel *vorkömmt; andere bringen es mit* wîk *(Stadt, Burg) in Verbindung, wie es ja auch* borchschepele *gibt und ein* borchmate. *(S. Maurer, Gesch. d. Städteverf. I, 110.) Daß* wispel *aber eine Contraction aus* wischepel *ist, geht daraus hervor, daß die Vocc. (z. B. 2 Voc. W. u. Dief.)* corus (chorus) *durch* wispel *wiedergeben, u. daß aus einer späteren deutsch abgefaßten Zollrolle (urspr. latein. v. J. 1251* de choro tritici etc. qui wîchschepele appellatur, duos solidos dabunt etc.) *heißt:* en wispel wethen etc. II schillinghe; en wispel gersten etc. *Hamb. Urk. 668. Das Maß geht deutlich hervor aus einem Register über die Einkünfte des Hamb. Cap. (erste Hälfte des 14 J.), worin es heißt: Das Dorf K. zahlt für* 5 mansi, *von jedem* 6 modios sil. *u.* 1 mod. avene, *also zusammen* 30 mod. sil. *u.* 5 mod. av. *Die* summa siliginis *war* III chori, *demnach sind* III chori = 30 modii; 1 chorus = 10 mod. *u. s. Nach v. Aspern, 1, 152 ff.*

wicht, *adj. gewichtig, schwer.* Darumme des beginne nicht, wat dynen kreften is to wicht. *Aesop, S. 83.*

wicht (wucht), *n. Sache, Ding, alts.* uuiht; *von Personen mit Verachtung oder Mitleid gesagt, oft mit adjectivischen Zusätzen* (bose, snode, arm *u. s. w.). —* Ok so ne hebbe des mesters namen nicht, Bistu van kunst en wicht (nec sine re cupias nomen habere magistri). *Wiggert 2, 23;* dar vmme *(weil sie ihre Sünden gleich beichten)* kan men se *(die Priester)* nicht richten Den leygen lich *(gleich)* vnde ander wichten. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5782;* dare mit den de wichter und gemene man ore leuenth vorschonet mochte werden. *Old. Chronikens. 1, 173;* neyn, sprack se, des *(die Götter anzubeten)* en do ick nycht, Dyne afgode sint des duuels wicht. *S. Dorotheen pass. f. 4;* do spreken de vil bosen wichte *(die Juden, die Christum zu Pilatus führten)* etc. *Anselm v. 558;* wo bose en wicht he was. *Lüb. Chr. 2, 386;* wenn ik see de bosen wichte, de so bosliken gevloen hebben. *Magd. Sch. Chr. 255, 7;* rêp lude: wur bistu, Lentfrit *(des Ritters Knecht)*, bose wicht, en halestu mîn ors nicht? *Gerh. v. M. 87, 57;* wart he *(der mit Pfauenfedern geschmückte Rabe)* schentliken vordreven . . unde is ein bose wicht sint bleven. *das. 54, 63;* du rechte, bose, snode wicht. *das. v. 49;* swich, du bose, unechte wycht. *Korner 223a;* schemeden se *(die über den Vorrang streitenden Jünger Christi)* syk vor gode nycht, dat se spreken also ander dulle wycht? *Josef, V. d. 7 Tods. v. 1307;* du dumme wicht. *Gerh. v. M. 2, 7;* wen ik dy *(das Bier* rummeldossz) kan hauen nicht, so byn ik gar eyn bloder wicht. *Sudend. 9, S. 126, 22;* vnd dar under sollen ze de vndersaten vnde armen wychtere, aldar in deme ampte gesetten, by eren rechten laten vnde beholden. *Old. Urk. v. 1483;* twe arme wuchter wolden so gerne tohope *(zwei junge Leute, die gerne einander geheiratet hätten). Old. Urk. v. 1542; von Frauen: (noch jetzt heißen in Ostfriesland die Kinder weiblichen Geschlechtes* wichter, *s. Stürenb. s. v.)* vnd mine armen wichter *(die Fräulein von Jever)* in den staken geworpen. *Old. Chronikens. 1, 173.*

wicht(e), *f. Gewicht.* So we scrodere *(Schneider)* wesen wil in unser stad, de scal untvangen dat want, dat he sniden scal, by der wicht. Dar scolen wachscale wesen, vnde weghen mit lode, unde scolen dat snedene kleet weder antwurden under der selven wicht *(1303). Brem. Stat.*

28; we schullen vns dar ane bewaren, dat de wichte war sy. *Eccles. f. 238*a*;* unde bestelleden den beckeren eine wicht, wat ein ider ardt brodes wegen scholde. *Lüb. Chr. 2, 689;* ik *(der Hoker)* gheckede se myt der wichte. *Redent. Sp. 1585;* mit der wichte. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 51;* in der wichte. *Ezech. 4, 10 (H.);* weren se *(die Anstifter)* ock medde manck den olderluden . .den scholde men wichte unde wage vorbeyden *(d. h. vom Handel ausschließen)* vnde alle nerynge entsetten. *Monum. Liv.* 4^2, *30. — Als n.* Vele beyt *(beßer)* steit to dreyghende dat sware sand, dat vele solt vnde en grot wichte ysernes (massam ferri), wen dat men den unkloken mynschen lide. *Eccles. f. 147*d.

wichteken, *Dem. zu* wicht, *als Bezeichnung der Geister.* . . so ne schaltu nicht louen an de guden holden noch an de wikkere noch an de ghuden wichteken. *Seel. Tr. 15.*

wichtetunge, *f. das Zünglein in der Wage.* libripens. *Voc. W. u. Locc.*

wichtich, -icht, *adj. 1. was gewogen wird.* Mit anderen wichtigen gude, *das nach Gewicht verkauft wird,* rame malk sines besten. *Stader Arch. 1, 143. — 2. gewichtig, schwer.* We na desser tyt mer penninghe sleyt in unser stat, de scal se slan also lodich unde also wichticht, also hir vore screven steit. *Brem. Stat. S. 66.*

wicke = welke, (wilke). Vnde mit wicken twen *(vorhergenannten Scheidesleuten)* he tovald, dar schal dat recht hin gan *(1356). Dieph. Urk. nr. 60.*

wicken, *schw. v. wahrsagen;* wicken, auguriari, divinare. *Voc. Engelh.* wicken in der hant van den lineghen, ciromantica. *2 Voc. Kiel. ags.* viccian, fascinare. — Do let he alle de wysen tho samede komen, de scholden wykken, wot van desseme sone scholde werden. *Seel. Tr. 24;* he wickede eme, dat he keisere solde werden. *Eike v. R. 122;* dar na (na der vogele vlucht) wickeden se tokomende ding. *Magd. Sch. Chr. 19, 5;* do bat on de koninginne, dat he or wicken *(gedr.* witken, *nach der häufigen Verwechselung von* ck *und* tk, *s. III, S. 394)* wolde etc. *Alex. (bei Bruns) S. 337;* vnde in deme *(Becher)* plecht he to wikkende. *1 Mos. 44, 5 (L.);* welcks *(Horn)* de pape alle jar vul gedrencks plach tho gieten vnd darvth wicken des folgenden jahres frucht edder vnfruchtbaricheit etc. *Kantzow 52. — Das W. ist noch in lebendigem Gebrauche.*

wicker, *m. Wahrsager,* divinator. *Dief.* ariolus. *1 Voc. W.* De wikkere unde de bosen wive. *Redent. Sp. 1142;* ock van den wyckers schole gy nichtes vraghen. *3 Mos. 19, 31 (L.).*

wickerie, *f. Wahrsagerei, Wahrsagekunst.* He was klock vnde wys in der wickerie. *Lüb. Passional f. 174*b*;* touerie, wickerie, vlok, loyghene, droighene is or *(dem bösen Weibe)* like nye. *Eccles. f. 164*c*;* wete gy nicht, dat mynes neen ghelik is in der kunst der wickerie? *1 Mos. 44, 15 (L.);* vnde sick ouen in touerie, in wickerie, in unnaturlike bote vnde in wichelyghe. *Sp. d. Dogede f. 224;* hefstu recht gelovet sunder jennigherhande wickerie . . So is di de hemmel bereit. *Lüb. Dodend. v. 1204.*

wickersche, *f. Wahrsagerin,* auguriatrix. *Dief. n. gl. — 1 Sam. 28. Überschr. (H.);* was in deme dorpe . . ene wickersche unde toversche. *Korner 67*a.

wickinge, *f. Wahrsagung,* divinatio. *Jerem. 14, 14 (H.);* dar (na dem lope des manen) hadden se sunderke wikunge *(d. i.* wickinge) na, wer *(ob)* se striden scholden edder nicht. *Magd. Sch. Chr. 19, 8.*

wicksterisch, *adj. zaubernd.* knufflock vnd wörmete, so gecrützigет *(mit e. Kreuze versehen),* edder na erer *(der* segeners) wycksterischen

art ys yngesegnet. *Gryse, L. B. fr. 47.*

widauwe? God sprac in visione (to Jheremyen): Ick hebbe gegeuen di huden Als yserne columne der steden . . Oft god van eene widauwe maecte Ene columne wel geraecte, Mocht men se niet doen ter orbare, Daer noot van eenre columne ware? *Sp. d. sonden f. 42*b *(Überschr.:* Jonghe moghen em niet troesten vp de van gode weren vercoren).

wide, *f. Weide,* salix. *Brevil.* — unde weret, dat dar wyden in den overen (der Leyne) wassen weren, de den vlote hinderden, de moge we ok afhouwen *(1373). Gött. Urk. I, nr. 271;* de bome he alle begunde soken, de dannen . . de elren, widen unde linden. *Gerh. v. M. 33, 13;* myd dem holte, dat to den wischen horet vnde dat daranne wasset beyde eken, elren vnde wyden etc. *Old. Urk. v. 1437;* Peter Lymberch *(1422 Freigraf der St. Münster)* nam Robeken und henck enne an ene wyden. *Münst. Chr. 1, 171;* her B. sendet iuw hierin verschloten 2 butepennick tho bekantniß, dat he nicht heft achter wyden geholden. *Lüntzel, Stiftsf. 34 Anm.;* man do men scholde tho storme gan, Do gingen se hinder de widen stan, Im storm segen se de blinden, Hinder den widen mocht men se finden. *das. 251, 95 (vgl.* busk*);* so balde einen buren de luhn bestundt vnde de dûuelsche lust anquam, hefft he den katen an de wyde gebunden *(= an den Nagel gehenkt, aufgegeben),* sick vp vnde daruan gemaket *(um zu wallfahrten). Gryse, Spegel f. K 2*b. = wede; wyden, vitilia, restes, vincula. *Hoffm. Findl. 1, S. 163.*

wide, *adj. weit, groß.* de rât were alrede wide nôch. *Brschw. Schichtb. f. 86.*

wide, *adv. weit.* alle wulve, de he vant verne unde wide. *Gerh. v. M. 32, 17;* He volgede eme altohant wyde syde dorch de lant. *Theoph. II, 572;* dat volk quam to dem feste van veren landen wyde vnd syde. *Freckenh. Leg. 79; zur Verstärkung: bei weitem, viel.* dat des koninghes heer wide eme to stark was. *Korner 244*b.

wide, *f. Weite,* amplitudo. *Vocc.* Ein ichlik lantstrate sal to rechte hebben in die wide achte vute . . En stich sal to rechte hebben dre vute in die wide. *Wichbelder. Art. 113;* der cruce weren achte in de lenge und negen in de wyde *(1544). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 147.*

widen, *schw. v. weiten, weit machen, erweitern,* ampliare. *Vocc.* Vnde worde dem grauen *(Kanale)* behuf vnde not vurder to dupende, to widende vnde erde mede to dammende etc. *(1402). Lüb. Urk. 5, nr. 56. Bildl.:* Des mynschen herte wert ghewydet, Deme dat gud sere to glydet. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2816.*

widen, *adv. von Weidenholz.* De ekene raed holdet dat hues der ere, dat od nicht ne valle, de widene rad kan dem hus der ere nen fundamente gheuen. (de ekene raed is, den de wisen gheuen . . den widenen raed gheuet, de van losem herten sin). *Eccles. f. 148*a. *Hieher?* et (possunt) secare ligna tantum ad edificia; desuptus viam possunt incidere widenghen *(1197. Brschw.) Z. d. Harz-V. 11 (1878), S. 93.*

widenholt, *n. Weidenholz.* Salomo hadde mer durbars holtes, den dar widens holtes wasset in deme broke. *Merzd. B. d. Kön. f. 147;* he hefft vorkofft enen orth van der ghole, dar men widenholt inne steit vnde nyn eken edder ander nutte holt. *Old. Urk. v. 1480;* . . hove, die to den vorwerken horet, mit wischen vnde mit widholte *(1290). Ztschr. d. Harz-V. 5, 476.*

widerunge, *f.* (= wedderinge), *Widerwärtigkeit, Streit,* wederinghe,

contrarietas. *Kil.* ock ander widerunge dar uth errisen worde. *Kindl. 1, 275;* in keinerleie widerunge kamen. *Russ.-livl. Urk. S. 276;* tho wedderwillen und wyderinge kamen. *Waitz, Wullenw. 2, 371;* dar mit alle widerung, krich und unheil vorhoedet wurde. *Renner, Livl. Histor. S. 380.*

widerwegene, *adv. nach (vielen) verschiedenen Seiten hin, (fast =) allenthalben, dem lat.* dis- *entsprechend. („anderweit". Brem. WB. 5, 249; „weit in der Fremde. An vielen entlegenen Orten". Dähn. Beide Erklärungen sind nicht genau.)* — vlucht wyderwegen, diffugium; widerwegen soecken, disquirere. *Teuth.* So wor en man verdhinget ofte verkoft ofte tho weddescate set widerweghene sin erve enen manne edher twen . . ofte se twidrachtich thar umme werdhen, we dhan dhen ersten kop edher dhen ersten weddescat tughen mach, dhe scal then kop edher dhen weddescat beholden *(d. h. wenn e. Mann sein Gut verdingt etc. an mehrere Personen) (1303). Brem. Stat. 105 u. 363; ebenso Rig. St. R. p. 63, 9, wo die Var.* allerwegen *steht; (im Lüb. R. III, 249 fehlt der Zusatz* widerwegene*);* he *(Philipp 2. v. Frkr.)* let tosamende laden de cardinale, de widerweghene delet werden. *Lüb. Chr. 1, 205;* des hadde he umme hulpe sand widerweghene. *das. 1, 245;* eyn vrowesname blift stedichliker in erem huse wen eyn man, vnde hyrumme dat de man so widerwegene wanket *(reist, geht)*, so velt he ok vakener in grotter sunde wen dat wyf. *Sp. d. Dogede f. 158;* so hebben sie alle anslege gemacket . . und hebben it wiederwege versoicht mit alle dem ienen, dat si bedenken konden. *Münst. Chr. 2, 185;* als nu so der burger in der schanzen heft gesetten und heft widerwegen *(hin u. her)* gedacht. *das. 2, 195;* [wy] versehen uns ock der overfarynge sodanen uproirs in unser stad, alse widerwegen in anderen landen vnde steden van dem gemeynen volke gescheith, nichts plichtig bote tdoin *(1525). Nies. Beitr. 1, 142;* sy maeckden van allen oeren heeren een her und legerden sich hard by eyn, die sich fast wyderwegen umb die stad hergelegert hadden. *Schüren 238.*

wie, wige, *Weihe*, milvus. Dat lam vlůd den wulf, de duue den hauik, dat kuken de wigen. *Serm. evang. f. 140*c*;* gi stan alle uppe enes schepes bodeme; geyt dat water in dat schep, nement kan enwech komen sunder schaden; ed mochte ok wol itlik andacht wesen, dat se gherne wolden, dat de wye wedder queme boven de kuken. *Leibn. 3, 254. (Der Vogel gilt, wie der Adler, Gr. Myth. 600, als Erzeuger des Windes; bezieht sich darauf die Bezeichnung* wiwint *im Bergischen = Sturmwind?)*

wien, wigen, *schw. v. weihen, heiligen.* Bonifacius wiede on koning. *Magd. Sch. Chr. 22, 16;* to koninge. *das. 23, 4;* de Sassen wieden bome und ganze wolde oren gode to eren. *das. 18, 31;* men wiede dat vlesch uppe dem markede. *das. 312, 15;* (Hinric van Bocholte) de warde wiet in dem dome mit groter ere. *Lüb. Chr. 1, 208;* de alrede *(schon)* to der epistolen wyet was *(als* episteler*). Korner 174*b*;* wigede Karolum in eren keyser. *das. 27*a*;* my duchte guet, dat men de kerken wygen scholde. *Dial. Greg. 204;* ga in eyne wygede karken. *OGB. B. 212*b*;* we dar steruet van des torneyes weghen, den schal me in neener wieden stede grauen. *Summa Joh. f. 142*d*.*

wigant, *m. Held. s. mhd. WB. s. v.* Vnde *(Eleasar)* lep to vnde stak dat elephant dorch, de vrome wygant. *Sp. d. menschl. Sal. f. 46*b*.*

wi(g)elbischop, *m. Weihbischof,* suffraganeus. Umme disse wiunge der kerkhove moste de stad sunderliken geven dem wielbischope wol 60 schock cruzegroschen. *Magd. Sch.*

Chr. 312, 17; in deme suluen iare wart ghewiget die kercke der predeker brodere van dem biscupe Hinrike van Pomisanyen, dem wigelbisscupe. *Brem. G. Q. 75.*

wigelbrêf, *m. Weihbrief (ein von der Geistlichkeit gesegneter Brief, der gegen allerlei Übel schützen soll?).* 1 tidebock *(Gebetbuch)* vnde 1 ander bock vnde enen wigelbref. *Wism. Invent. f. 116.*

wigelbrôt, *n. Weihbrot (von der Geistlichkeit gesegnet, oder — wol richtiger — Brot zu den geweihten Tagen, Festbrot?).* In paschavende 5½ s. vor krude, 6 s. vor wigelbrod *(1381). Sudend. 5, S. 225. (Vgl.* wigelvladen.)

wige(l)ketel, *m. Weihkeßel. Demin.* III badehode, 1 klenen wygeketelleken. *Wism. Inv. f. 260.*

wigelquast, *Weihquast,* spersorium. *Voc. Locc.* aspergillum sacrum. *Kil.*

wigelschottel, *Weihschüßel (d. h. große Schüßel? vgl.* wîchhimten, -schepel). lagana. *1 Voc. W. u. Dief. (Dabei der V.:* In festo pasche portantur lagana lance. *Brevil. u. s., um den Unterschied von* lăgana *u.* lāganum *[Kuchen] zu bezeichnen).* Also hebben de Hadelers ere geste wilkamen geheten *(die Landsknechte, die in Hadeln einfielen, aber zurückgeschlagen wurden)* vnd de scinken vorgesettet, dat en de leker dar alle dage nicht na steken schal. To sodaner wigelscottel scal en alle dage nicht lusten to kamen. *Hamb. Chr. 183.*

wigelse, wielse, *Weihung, geistliche Würde (deren es 7 gibt).* Wort ock ein klarck, de dree of veer wyelsen hefft, geslagen up hilligen platzen. *Ostfr. L. R. III, 30;* de kinner, de aldus vorgescreven sinnen geteelt, de sinnen to allen wyelsen und erfguederen tho untfangen. *das. II, 23;* de men een wiegelsche (ein koster off accolitus genant) heft, *(der nur eine Weihung hat, neml. ein Küster),* dootgeslagen, de schall mit 36 mark geboetet wurden. *Ben. 128.*

wigelstên, *m. Weihstein, (Gefäß, Napf für Weihwaßer,* aquiminarium?). und slogen *(in den Klöstern)* kasten und bencke entwey und ock klocken und wigilsteyne. *Gött. Urk. II, nr. 225. (oder Taufstein?)*

wigelvladen, *Weihkuchen (Festkuchen, Oster-Fladen etc.).* Item exposuit V wytte deme bekkere vor wiggelvladen to backende *(1428). Wism. Urk.;* 1 s. vor krudebroth, II s. vor wygelvladen, 1 s. vor wegghe. *Wism. St. Jürg. Reg. v. 1515 f. 14.*

wigel-, wigewater, *n. Weihwaßer,* aqua benedicta. *Dief.* Wedder dat vallent ouele. Wen de mynsche vallen is, so sta to sinen voten vnde ghet em wigelwater in de luchteren hant vnde sprek: ik ghete hirin wigelwater, in den namen vnses heren J. Chr., de gebaren wart to Bethlehem. Vnde ghet em wigelwater vnder de ogen vnde sprek: „ik ghete di wigelwater vnder dat antlat in den namen vnses heren, de ghemartert wart to Jherusalem.“ So grip den minschen bi sime gordele vnde the ene up in den namen vnses heren, de vpstunt van dode. So holde den mynschen so lange, dat he sik vorsinne; kanstu ene allene nicht holden, so nym enen, de di helpe vnde lat den mynschen des mandages, des frigdages vnde des sonauendes jo ene helen myssen horen vnde lat den prester s. Johannes ewangelium ouer em lesen. *Rostock. Arzneib. f. 60ª.*

wiggelen, *schw. v. hin u. her sich bewegen, nicht fest sein.* swancken, wiggelen etc. labasco etc. *Teuth.*

wiginge, *f. Weihung.* Also mydede dat ene part dat ander . . unde wolden nene wygynghe van em nemen; men se hadden eynen suffraganum, de wygede to deme Grypeswolde dorch hetent des capittels. *Lüb. Chr. 2, 424.*

wîk, *f. (See)bucht.* sinus. *Chytr.* van der wyk van Revele bet to R.

Seeb. p. 54, 30; nu besorge wi *(in Riga)* uns wol, dat de wig *(d. i.* wîk) dar mit *(bei)* ju *(in Reval)* sere bevresende were, alse dat de segelacie van hir ut wol also drade alse van ju schen moge *(1410). Livl. Urk. nr. 1820;* so lach dar eyn groth hollyck in ene wyck tusschen etc. *Hans. Gesch. Bl. 1876, S. 84.*

wîk, *das Weichen, Entweichung.* Dattu den voet stekest yn den stock, dar neyn wik efte vdlozinge en ys. *Lerbeck § 79.*

wîk, *f. und n. Bezeichnung eines (festen) Ortes, einer Stadt, ahd.* wîh. De stede unde de wiche *(d. i.* wike). *Leibn. 3, 46;* burrychtere der wyck to Loningen. *Old. Urk. v. 1471;* in unde buten des wykes to Dinklage. *Old. Urk. v. 1560;* in der wyck to Dinklagen. *Old. Urk. v. 1569.* (wiek Löningen *wird in Acten aus der zweiten Hälfte des 18 J. immer mit* wiegbolt *gleichgestellt.) Vgl. Neoc. 1, 9:* wick ein olt dudesch wort unde so vele als eine vestinge.

wîkbelde, *n.* (wicbilede, -bilethe, -belede, -belethe, wigbilithe, wigboledhe, wicbolde, wigbold, wibbold, wibbelde.) *Weichbild. Der Ursprung des W. ist noch nicht sicher ermittelt; mit Sicherheit darf man aber annehmen, daß es mit* belde = imago *nichts zu thun hat. Vielleicht hat Techen (Kuhns Z. 12, 42 ff.) Recht, der meint, daß es ursprünglich „Kriegsbauwerk, Befestigung“ bedeute, als Zus. von* wîk (wîch), *Krieg, und einem verloren gegangenen* belde, *Bauwerk, dessen Stamm sich noch finde in dem engl.* to build. *Daß es 1. eine Befestigung (u. zwar Vorbefestigung) bedeutet, ist sicher.* castellum *in den Vocc.* Ok scal ed ere wille wesen, dat we vor dat hus *(Schloß)* en wicbelde buwen vnde we moghet in ereme richte sôken stene, kalc vnde sand to vsem buwe *(1327). Sudend. I, nr. 428;* ok bouwede de greve Alf dat hus to Plone unde makede dar en wigbolde. *Lüb. Chr. 1, 44;* do branden se dat wikbelde.. darna stormeden se dat slot. *das. 2, 26;* unde wan om af dat slot Homborch unde dat wikbelde darvore. *das. 2, 106;* (twe huze) de beleghen zynt to der vorderen hand alzme van deme wicbelde gheyd vp dat sclod *(1409). Sudend. 9, S. 207, 18. — Dann 2. ein befestigter Ort.* ok vorgink *(durch ein Erdbeben)* Tyrus de stad, Archas dat wigbelde. *Lüb. Chr. 1, 81;* greve Hinric was in dat wigbelde komen to Segheberghe wol mit twen hundert mannen. *das. 1, 254;* unde quemen vor dat slot Razeborgh unde beghynden dat to stormende. Des reyseden de ynwoners des stedekens unde dat reyseghe volk van dem slote teghen de Lubeschen over de brugghe; sunder alze se seghen de veelheyt der vyende, do beghunden se wedder to vleende na deme wicbelde . . und vele vordrunken van den ynwaners des wicbeldes. *das. 2, 7;* unde bestallede en wigbelde Vredeborg. He stech over de muren to en in unde wan id. *das. 2, 463;* dar uppe *(auf dem See)* licht dat wikbilde Notze. *das. 2, 141;* unde beleden dat (wigbelde Stratzeborch *in der Mark)* unde begunden dat to stormende *(wurden aber zurückgeschlagen);* do se segen de manheit der inwonere des stedeken, se . . togen wedder torugge. *das. 2, 503 f. Wie in dem letzten Beispiele* wikbelde = stedeken *ist, so wird es auch sonst gebraucht im Gegensatz einerseits zu einer (größeren) Stadt,* (was men en wikbelde, dar de kopman syn legher hadde. *Korner 136*d; by desses bischuppes tyd wart Bremen erst umme ghemuret, vor was id en wicbelde ghewest. *das. 57*d; se bleven in den wichwelden Hebron [in oppidis]. *2 Sam. 2, 3 [H.];* wert in den steden oder in den wikbelden, dar unse recht is, geuunden iemende en ordel etc. *Lüb. R. 275; und sonst häufig* = oppidum), *als auch zu einem (offe-*

nen) Dorfe. de sack *(Vorstadt von Brschw.)* dat was do neyn wickbelde, dat was eyn vorblek *(Vorflecken, Vorstadt)* vor der borch. *Bothos Chr. f. 153.* — *3. Begränzung des Stadtgebietes, Stadtbezirk (der Rayon, das Glacis um das* wikbelde). Si aliquis infra marchiam civitatis vel wichbilde se intromiserit etc. *(um 1250). Lüb. Urk. I, nr. 165;* infra terminos opidales qui wicbilede vulgariter appellantur *(1252). Nies. Beitr. 2, 501;* soghedan recht, alse we hebbet in vnser stad, alsoghedan hebbe we also verre alse unse wicbelde reket vnde waret *(Varr.:* vnses veldes weyde keret; als er veltmarket vnde vriheit vnde ere lantwere keret). *Lüb. R. 346;* wert ienich borghere buten der stades marke ofte wicbelde dot gheslaghen etc. *das. 289;* so we sin erve verkopen wil, that binnen dhesser stat unde binnen thessen wicbelde beleghen is *(Var.* bynnen disser stad marke) *(1303). Brem. Stat. 104;* swat binnen wicbelethe gheschen is, thar the vrone gheyt. *das. 71;* (erve ether god) dhat buten wicbelethe leghen is. *das. 75;* alle arch, dat dar schut an der stad velde, dat dar geheten is wickbelde. *Schlesw. St. R. § 17. Vgl.* qui ueritatem aliquam probare uel testificari debuerint, septa sui domicilii infra munitionem ciuitatis *(d. h.* binnen wikbelde) continebunt. *Lüb. R. I, 67. (Hach, S. 206).* — *4. das Recht, das innerhalb des* wîkbeldes *gilt.* jura, quod dicitur wigbeleth. *Kiel. Stadtb. (1264-89) S. 15;* id juris, quod vulgo wicbilede dicitur *(1201). Westfäl. Urk. III, nr. 3;* cujuscunque mulier sub jure civili, quod vulgo wycbeleth vocatur, mortua fuerit *(1206). Cassel, Urk. 113;* so spreken itwelke lude, it si wicbeldes recht, dat me scole mit tugen winnen oder weren. Des is nicht. Wen me ne mach in wicbelde tu rechte nene scult winnen mit tugen wen na doder hant, odder vif scillinge vordindes lones, odder it ne were vor gerichte redet *(gelobt). Richtst. Landr. c. 45, § 5; vgl.* wîkbelderecht. — *5. innerhalb des* wîkbeldes *belegenes Grundstück* (erve). *Vgl. Donandt, Brem. Jahrb. 5, 120;* Ne hadde he *(der einem andern etwas schuldet)* the pande *(die man* vlotten ofte voren *mag, d. h. beweglich sind)*, nicht, so mach he eme setten wichbelethe *(Immobil)*, dat twe warve al so gut si also the sculde is . . Dhe (themet gheset is) dhe scal upboren tins ether the vrucht van theme wicbelethe . . Wonede he oc dar inne, so etc. *(1303). Brem. Stat. 74;* eyn yewelic borgher, de bynnen Bremen wonen wel, schal wonen uppe wikbelde binnen der stad. Ock en schal nen borgher vorhuren, vortynsen edder anders laten wicbelde gheestliken luden *(1409). das. S. 83;* so wor borghere sin, dhe en wicbeledhe hebbet tho semmene unde en van dhen anderen wel, dhe ghene, dhe van den anderen wel, dhe scal binnen enen manedhe dhat erve setten umme like vele penninge; dhe andere dhe scal dharna kesen, wedher he dhe penninge nemen edher gheven wille umme dhat wicbeledhe *(1303). das. 93.* — *6. Grund-Rente, -Zins* (worttins). *„Man umging es (das kanonische Recht, welches Geld auf Zinsen zu verleihen verbot) durch den Rentenkauf. Wer Geld brauchte und es angeliehen erhalten konnte, verkaufte die bedungenen Zinsen als jährliche Renten, und zwar aus liegenden oder stehenden Erben. Hierbei kamen ganz von selbst die Bestimmungen des Wigbelderechtes in Anwendung; man verlieh sein Geld nach Wigbelderecht, und das* wigbelde, *dessen eigentliche Bedeutung niemand mehr kannte (?), glitt in die Bedeutung Rente hinüber, d. h.* wîkbelde *ward kurz gesagt für* wikbeldegelt *(-rente)."* *Techen l. l.* Wert eneme manne en hus oder en wort uan erue . . vnde doit dat hus of de wort to wicbelde *(Var.* to gelde),

dat wicbelde ne mach he nicht uorcopen, he ne legge dat ghelt vorth an andere rente. *Lüb. R. 266;* von wicbelde weder to copende. Dor ene ghemene nut to handes na deme groten brande *(von 1276)* wart dat rech[t] ghemaket, dat al dat wikbelde ghelt, dat vord mer to queme, men weder kopen mochte io vmme also vele alse it gekoft wart. *das. 310;* wil en man lecghen ene muren, deme schal helpen sin nabur; gift den de nabur wicbelde uan siner wort, vnde ne is den he so heuedich nicht uan gude, dat he eme icht helpen moghe, de man deme he gift wortins, schal eme lenen neghen mark penninghe; darvmme schal he geuen iarlekes achte schillinghe mer to tinse . . wanne he de neghen mark weder gift, so sint de achte schillinge wicbeldes ledech vnde los. *das. S. 330;* wil en man dhe wichbelde ofte wortins gift van sime erue, vrien sin erue van deme tinse, de schal etc. *S. 361.*

wîkbelde gôt, *Weichbild-Gut. Ggs.* varende gôt. Se richtet ok vmme wikbelde got, dat hir ghelegen is, dat sint hus, gharden, tyns, de in husen eder in gharden ghelegen is. *Wigands Arch. II, 10;* Wat he auer beholt, wicbelde god vnde varende god vnde erue etc. *das. II, 46;* Darna schal se *(die Wittwe, die sich wieder verheiratet)* delen mit den kinderen allerleye varende gut vnde al wicbelde gut, dat sy hus, gharden eder tyns, allerleye erue gut vellet vppe de rechten eruen. *das.*

wîkbelder, *m. Bürger (Bewohner) eines* wikbeldes. Don witlik, dat wi unse sere leven wicbildere (praedilectos oppidanos) van der Narwe mit der sulven wicbildes veltmarke nemen under unser beschuttinge *(1345). Livl. Urk. nr. 834.*

wîkbelderecht, *n. allgem. Stadtrecht; spec. das Recht, unter welchem man* wikbelde *gibt und nimmt, Erbzinscontract.* Quicumque habet aream to wichbelde rechte, unde datur sensus *(d. i.* census) annuatim etc. *Lüb. R. I, 87 (S. 212) (u. Wism. Alterth. 33);* so war en man ene wort heuet to wicbelde rechte, ne gift he sines tinses nicht vertein nacht na paschen etc. *(Var.* wor ene wanet in wikbelden uppe ener wort etc.). *das. II. 308 (S. 308).* „*Den Gläubiger in das Erbe des Schuldners* inweldigen to wikboldes rechte, *ist, ihn in den eigenthümlichen Besitz eines verschuldeten Erbes in der Stadt durch öffentliche Gewalt einsetzen; welches ehemahls nach dem vierten* echteding *geschahe.*" *Br. WB. 5, 2; auch die Rente, Zins, heißt so:* pensionem, quod dicitur wigbel[d]erecht. *Kiel. Stadtb. S. 35.*

wike, *Docht in einer Lampe, oder zusammengedrehte Charpie, in eine Wunde gesteckt.* een wieke, vt in vulnere ponitur. *Voc. cop. in Hor. belg. 7, 20. — S. die Vocc. unter* funale, stipula, licmen, ellychnion *u. unter* turunda. *S.* weke.

wiken, *st. v. weichen.* wiken vel rumen. cedere. *Voc. Engelh.* Unde bin in der nôt bi ju gebleven, vaken wan etlike van ju weken. *R. V. 4321;* nicht schal he van hir wiken efte gân. *das. 5623;* ik wolde wiken sineme torn. *das. 5751;* unde wek enwech unde seghelde over to Danske. *Lüb. Chr. 2, 75;* de ridene wike deme wagene, de gande deme ridene. *Ssp. 2, 59, 3; Verzicht leisten.* also dat se syn vnd hebben geweken mit vrihem willen van aller gerechtigkeit des landes *(1498). Blücher, Urk. nr. 525.*

wikenblock, *Abweisepfahl?* Item 8 sch. vor wykenblokke to hauwende. *Z. f. Nieders. 1867, S. 177.*

wikenschop, *f. das Weichen, Ergreifung der Flucht.* sik in de w. geven, *entflichen.* H. W. heft vorvesten laten H. K. vnde syne medehulper, darumme dat se synen kloner em stelen vnde hebbet sik gheuen in ene wykenschop. *Lib. proscr. Wism.*

107 (Strals. Verfest. B. nr. 676); vnde hebben syk ghegheuen in ene vullecamen wykenschup. *das. 108.*

wîkgrave, *Stadtvogt?* actum Minde in curia wichgrauii Mindensis *(1282). Scheidt, v. Adel p. 58. — Vgl. Maurer, Gesch. d. Städteverf. 1, 110.*

wîk-, wêk(h)aftich werden, *die Flucht ergreifen.* Welck minsche weckafftich werdt by nachtslapender tidt umme schult etc. *Lüb. R. 467, Anm. 1;* offt iemant van beiden siden wikaftich wurde, dar iemant to achter were, den wikaftegen schal nement leyden unde entholden. *Lüb. Chr. 2, 408;* dar he umme vor recht vorklaget, is he wykafftich geworden *(1536). Dithm. Urk. S. 123.*

wîk-, wîchhûs, *n. Kriegshaus, Gebäude zu Kriegszwecken;* propugnaculum. *Dief.; „ein halb rundes oder ein eckiges, in die Stadtmauer eingefügtes thurmartiges Gebäude, diente mit Geschützen versehen zur Vertheidigung der Mauern und Stadtthore; mitunter zur einstweiligen Unterbringung von Gefangenen." Techen in Kuhns Ztschr. 12, 42.* dat me de stadt mit muren, wikhuser unde tornen bevestigede. *Urk. bei Dähnert;* se leten los de bussen uppe den wichhusen unde uppe dem dore unde schoten to like mer wen 20 wepenere to der erden. *Lüb. Chr. 2, 503;* de Wismarschen kregen vele hundert gefangen, also dat alle thorne unde wikhuse full der gefangen gesettet worden. *das. 1, 473;* weren ok do de borghere uppe den wichhusen. *Korner 234c.*

wikinge, *f. Verzichtleistung, Cession.* Vor welke wykinge vnd aftredinge hefft N. in getalden gelde gegeuen 1300 M. *(1498). Blücher Urk. nr. 525.*

wiklos? Desse rede vnd dergliken, de thom krige vnd vordarue gespraken, behageden der wicklosen menheit wol vnnd beth wen de gude vorstendige radt des rades, dede vrede vnd eindracht sochte. *Rost. Chr. v. 1310-14, S. 21 (Schroeter: unkriegerisch. Ist aber nicht* wittlos, *unverständig, zu lesen?).*

wîk-, wichspel, *n. Kriegesspiel, Scharmützel.* Do se langhe sic hadden besocht weder de borghere allerleye wichspeles unde clenen vromen dar worven, . . do toghen se van dennen. *Lüb. Chr. 1, 206.*

wîkvoget, *Stadtvogt.* nisi soli advocato civitatis, qui dicitur wick-vogt. *Pufend. S. 155.*

wilbere? Van wylbere vnd wyllen al vnser erven (ex bene placito et voluntate omnium heredum etc.). *Wigands Arch. III. H. 3. S. 44.* (= wilkore?).

wilde, wilt, *adj. 1. wild, nicht heimisch oder zahm, umherstreifend.* vele wilder deren ene grote schar. *R. V. 1774;* wat vlêsch it si, wilt edder tam. *das. 283;* ore genge sint wilde (vagi sunt gressus). *Sprichw. Sal. 5, 6 (H.);* wilde wage *s.* wage. *Bildl.:* men die wyle szie . . thom handele gekamen, hedde hie szust, szo me wol plecht, int wilde hen gesecht, dat hie etc. *Wism. Zeugeb. 1551, p. 12;* berichten, dat gadeshusz yn dehßen wilden lôpen *(wilden, wüsten Zeitläuften)* groten schaden geleden hefft. *Wism. Br. v. 1494. — 2. fremd, unbekannt (vgl. „wildfremd").* Wes mit rade milde *(auf verständige Weise freigebig)*, so en wert di ere nummer wilde. *Rathsvers. der Thiere v. 4 (Bruns, S. 135);* wattat wort (caminata) sprekt, dat ys my wylde. *Lerbeck § 185;* die eer guet . . to brynghen . . die van wilden spysen off dranck verderuen. *V. den 10 Gebb. f. 10b;* dar schal van uns werden gemaket ein mynsche . . de staltenisse is iuk allen wilde. *Sündenf. v. 805;* wat mach men loven in den apen, wen dat so wilde *(sonderbar, ungestalt)* unde vorschapen dêr ne mochte up al der erden van godes creature werden. *Gerh. v. M. 40, 50;* dat die

ertzebisschop . . naem andere wilde *(fremde, ungehörige)* wege van erbeedingen. *Schüren 208;* wante dem rike van Denem. grot schade tokomen is van weghen der mennigerleye wilden *(unstäten)* legheren, de de copman hebben in Denemarkes siden uppe den Schonreisen *(1442). Hans. Rec. II*[2], *S. 506. — 3. im moral. Sinne: ungebunden, ungezügelt, sittenlos.* (eyn wust, wilde, vnstete mensche, vagus. *Dief.).* De wilde sele (anima dissoluta). *Sprichw. Sal. 19, 15 (H.);* die eer guet tobrynghen myt wilder gheselscap. *Van den 10 Gebb. f. 10*b; Na em *(Bischof Albr. v. Magd.)* wart koren greve Gunther van Zwartzeborch, vyl junk noch unde wylde. *Lüb. Chr. 2, 465;* een iongbelinck wilde ende lichtuerdich. *B. d. Byen f. 237.*

wilde, *Mutterstute; solche wurden mit den Füllen oft wie wilde Pferde behandelt und zur freieren Bewegung in die Wälder gejagt. Vgl. Lisch im Arch. f. mekl. Landesk. 1855, S. 684.* (de equis indomitis, qui in vulgari vocabulo stotperde et wilde perde dicuntur *1321. Calenb. Urk. VII, nr. 114).* a. 1503 is im heinholte dat hus af . . vnd darin vier drachtiche wilden vnd vier auerjariche valen vorbrandt. *Strals. Chr. 2, 60;* kompt in seine koppele, darin er seine stoet oder wilden gaende hette. *Sastrow 3, 56;* vnd sonderlich sollen vnsere amptleute vf die wilden pferde, daß die wilden rechter zeit besprungen, vnd die hengste ordentlich zugelassen, auch die jungen vohlen, von was hingsten oder modern, in welchem jahre die gefallen sint . . guetten vleiß und achtung haben. *Amtsordn. des Herz. Hans Albrecht v. 28 Mai 1567.*

wilde, *f. das Umherstreifen.* Des landes here begunde to jagen, mit wilde *(= wild)* sine hunde lepen. *Gerh. v. M. 16, 29 (Seelmann interp.* begunde to jagen mit wilde, sine h.).

wilden, *schw. v. umherstreifen; bildl. von Sinnen sein.* dwasen vel wilden, vagari. *Dief.*

wildewasse, *Rückgrat,* spina dorsi. *altfr.* waldewaxe; (dorch de halssene, woldewaxe). pro nervo colli i. e. waldewaxa. *Richth. 85. n. 7 u. 84, 14. Man rechnet sie zwischen den zwei Ohren und längs des Rückens bis auf die Lenden herab. das. 306, 18. Vgl. Grimm, Gr. 3, 407;* copadium, weltewahso, wildi faso (quod in collo bouis jacet; *so Graff 3, 705);* schlegvel lendbrat, slontbrade, slasbroten. *Diefenb. gl. s. v.;* wildiwahse *(Altd. Bll. 2, 195);* eyn brade, eyn stucke vleysches. *ders. nov. gl. s. v.* — Geschege ienigh man wondinge an den wildewasse, dat hy daer af lam worde in den beenen of in den armen, ofte an ienigen synen leden daer van gelempt of gekrencket worde . . so salmen elck pundt boeten na lantrecht. *Richth. 281 § 28; 318 § 27.*

wildicheit, *f. Wildheit, Ausgelaßenheit.* darvan dat se *(Maria Magd.)* grot beruchtet was mank allen mynschen van erer groten schonheyt . . vnde besunderghen van groter wyldicheit vnde ydelheit in mennigen sunden etc. *V. d. Wege d. Crutzes f. E5;* de wildicheit der vrouwen. *Korner 171*a; bod em to, dat se by horsam van erer wildicheit leten etc. *das. 61*a; straflede he vele misbehelicheyt unde wildicheit beyde der vorsten unde prelaten. *das. 30*a; van oncuusheit coemt hoerdom, auorspil . . wildicheit etc. *Sp. d. kerst. gel. f. 122.*

wîldôk, *n. Nonnenschleier.* velum (sanctimonialium), een wieldoeck der nunnen. *Dief. n. gl.;* velum, wildoch *(der h. Agathe)* droghen se teghen dat vur unde dat vur vorgink darvan. *Ludolf v. S. c. 5. Vgl.* wiggel, *ein Nonnenschleier. Strodtm.*

wildwâs, *der sich närrisch stellt. Sprichw.* Nemand so dwas alze wyldwas *(Hoffm.* willens dwas); Stultior

est fictus fatuus quam non ita dictus. *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 32b.*

wile, *f. Weile, Zeit. alts.* huuila. Alse de Holsten dat vornemen, dat he alsus lange wile stille lach etc. *Lüb. Chr. 2, 18;* lange wile se hir umme keven. *R. V. 4987;* unde quam in einer korten wile vilna eine mile. *das. 795;* nu hebbet beide gude wilen. *Sündenf. 922;* ein gude wyle, *geraume Zeit. Schüren 205;* blef in der lucht behanghen ene gude wile. *Korner 26b;* unde vorde on to Lentzen, ein wile darna to Dannenberch. *Magd. Sch. Chr. 151, 31;* ene wile tides, *eine Zeitlang.* dar up he ene wyltydes (paullulum) was tho vreden. *Chr. Scl. 250, 11;* Bernardinus hadde mit den vederen to L. syne meenschop eyne wyltydes. *Passional f. 206;* vnde bleef by ere ene wyle tydes. *das. 274b;* greve D. was . . wyle tyds ein verwairer des stichtes to Osenb. *Schüren 51;* vnd satt ein weill thides etc. *Z. f. vaterl. Gesch. 7, 374;* alle wile, *eine Zeitlang, eine geraume Zeit.* Do was dar een so grot storm myt schetende . . dat warede al wile . . tom lesten etc. *Brem. G. Q. 104;* he orloghede uppe den pawes alle wile. *Lüb. Chr. 1, 131 u. 269;* do se de *(Gefangenen)* hadden alle wyle geholden, do schatteden se se unde leten se los. *das. 2, 31.* — (al) de wile (dat), der wile (dat), *adv. u. conj. unterdes, die Zeit über,* interea; *währenddes, solange als bis.* — So we desse scrift lest, de mach de wile ledichghanc vordriven. *Lüb. Chr. 1, 3;* de keiser was de wile to Pullen. *Magd. Sch. Chr. 151, 27;* al de wile dat de stadt nicht gewunnen is, so arbeide wi to vorgeves to winnende ander stede. *Lüb. Chr. 1, 137;* de wile de keiser darmede beworen was, do etc. *Magd. Sch. Chr. 59, 20;* de wile de vrowe nenne anderen gaden ne nimt, so is se irer kindere vormunt. *Gosl. Stat. 16, 23;* alle de wile, dat wy beide edder vnser eyn leued *(1395). Sudend. 8, nr. 39;* schal stan vnder vns al de wyle dat wy lyuet. *das. 4, nr. 186;* der wyle dat wy levet *(1400). Nies. Beitr. 2, 331;* der wile he dat hadde *(1472). das. 2, 470;* derwyle dat ik kochelen wel etc. *Theoph. 400.*

wilen, *schw. v. weilen, säumen, zögern.* eyn kloster is schedeliker den landen alse veer roffhusere, de rouers holden yo vp vnde men hefft ein vpseent vp de suluige, de monicke ouerst wilen nummermer vnde halent vnde dregent sunder underlaet in. *Disput. to Oldersum f. 31.*

wilen(e), (wilenêr), *adv. vor Zeiten, einst, „weiland".* Ein hert stunt wilen in der weide etc. *Gerh. v. M. 61, 1;* der kleinen kese ein rave ôk vant einen wilen *(einen der Käse fand einst e. R.), das. 13, 11;* Katharine, wilne saligen Hinrichs nagelatene dochter. *Fahne, II, 323;* alz wilne der ersame N. *das. 238;* ich Mechtilt wilen greuinne etc. *Seibertz Urk. nr. 350;* Dus schynt claer, dat se *(die unwürdig das Abendmahl empfangen)* misdoen meer, Dan de joden deden wilen eer. *Sp. der sonden f. 43d;* als ick dat van wilner der hoegebornen juncfraw . . van Cleve hebbe muntlik horen vertellen. *Schüren, Vorr. XIII;* hertog Johan van Cleve, nu ter tyd levende, wilnere hertogen Alfs sone. *das. 89;* wilener dages, *früher.* dyt dat hir steyt, dat helt man wilner daghes anders. *Ssp. II, 16 Gl.*

wilge, *f. Weide,* salix; willige, salix. *Hor. belg. 7, 38.* Hanck op dine orgelen in den wilgen. *Br. d. Eus. 56;* die *(Anschüße)* mogen sy poten end setten mit wilgen, als dat gewontlich is. *Lacombl. Arch. 1, 201.*

wille, *m. Wille.* Dôt to den munt; dat is myn wille. *Theoph. I, 9;* juwe wille de sche. *R. V. 937; Absicht, Verlangen, Wunsch.* Des *(deshalb)* môt na di de jene werven, des wille up dine schone steit *(der Hahn zum Edelstein). Gerh. v. M. 1, 17;* dar

he schaffede all synen wyllen (ad vota sua successit). *Chr. Scl. 304;* so dat se dar eren willen nicht schaffen konden. *das. 76;* desse knechte *(die Graf Gerd ausgesandt hatte)* schaffeden nenen willen *(erreichten nicht ihre Absicht),* wente de wynter quam altohant an. *Lüb. Chr. 2, 418;* de van Rodys behelden eren willen unde slogen dem Turken baven 11000 man af. *das. 2, 416;* he heft alle synen willen beholden *(es ist ihm nach Wunsch gegangen). Korner 75b;* wo de Hamborger den Denen groten schaden deden unde wedder de Denen eren willen behelden. *das. 237a;* vorherde dat land gansliken . . unde behelt van dem lande alle synen willen. *das. 25c;* de keyser wan do Meylan unde warf sinen willen in Lumbardie. *Lüb. Chr. 1, 58;* in deme iare 1369 do treckeden de stede der coplude mit groter macht in Denem. unde vorworven al eren willen. De coplude wunnen do copenhaven etc. *das. 1, 292;* unde darna wolde he komen yn dat land unde werken al sinen willen etc. *das. 2, 19;* se was in den willen *(beabsichtigte),* dat etc. *Münst. Chr. 1, 137;* alse he des in willen was *(zu thun in Begriff war). Lüb. Chr. 1, 138;* umme den willen dat, *deshalb, weil; sehr h.* — umme minen (minent) willen etc., mea causa etc. — dorch . . willen etc. — willen hebben (driven) mit, rem habere cum. Do quam ein yunghelink de hadde sinen willen mit ere *(Susanna). B. d. Profecien I, f. 56a;* he wolde tovoren sinen willen mit eer hebben. *Korner 50a;* unde dreven alle dree eren willen myt er. *das. 234a. Zuneigung, Zustimmung.* ik wil di leve unde willen beden. *Sündenf. 860;* ere unde willen bewisen. *das. 2324;* desse bewiseden eme hir willen an unde twiden eme. *Lüb. Chr. 1, 285;* aldus wysede he *(der König)* de stede van syk ane willen unde vruntschop. *das. 2, 185;* dat lavede em dat mene volk myt groten willen. *Griseldis f. 68;* se deneden eme to willen *(gern). Korner 85b;* he bot eme zo: weret em to danke, he wolde em Damascum to der hant schicken. Dit nam de soldan to willen *(nahm es gerne an, stimmte zu)* unde bot em zo weder. *Lüb. Chr. 1, 180;* welck de edel furste vnd syner genaden son groit van den van Soest to wyllen nemen. *Seib. Qu. 2, 318;* konde we juwer anwisinghe noch gheneten, dat neme we vor willen. *Sudend. 4, nr. 194, 14;* vnde spreken mit ome, darumme dat he dat ghedan hadde, dat en neme wy vor neynen willen, *d. h. sehen es ungern. Hanov. St. R. 537;* so ne schulle we vns mit den ghenen neyne wis freden . . we ne hebben B., sine eruen . . ore vorscreven summen geldes betalet efte en hebben oren willen *(Zustimmung) (1395). Sudend. 8, nr. 33;* he vulbordede nouwen dorch bede des greven sunder willen *(widerwillig, ungern). Lüb. Chr. 1, 433;* he *(ein Ausgewiesener)* schal nicht wedder in komen, sunder he hebbe der heren willen *(Zustimmung)* vnde des clegers. *Lüb. R. 316, Anm. 8;* so lange se *(die Lüneburger)* nynen willen hadden myd den Lubeschen unde myt den Hamborgheren, so scholde ere solt vorvestet blyven in synen landen. *Lüb. Chr. 2, 351;* kunde hie die *(3 oder 4* ut der meenheyt) to vullen willen hebben, sie scolden eme die ganczen meenheit wol to willen *(geneigt)* maken. *Brem. G. Q. 94;* wy willen allen schaden wedderleghen unde na willen *(zur Zufriedenheit)* entrichten *(1384). Lüneb. Urk. XV, S. 137;* de uns na willen wol betalet sind. *das. 144;* ock wat schepe de unsse borger buwen laten, de en scholen se nicht vorkopen bynnen 6 yaren sunder orleff des rades . . und scholen glyckwol unser bumester willen *(Zustimmung, Erlaubnis)* hebben *(1489). Brem. Stat. 690;* gude wille. se moghen dat hus eneme vsen

besetene manne vor ore penninghe setten, weme dat se willen, vnde dat scal vse gude wille wesen *d. h. wir haben nichts dagegen, sind das zufrieden (1349). Sudend. II, nr. 339;* so mochten se sek suluen helpen van vnsem slote . . dat scholde vnse gude wille sin *(1398). das. 8, S. 309, 21;* gudes willen, *gutwillig, ohne Zwang.* Se geven om de stat gudes willen. *Bothos Chr. f. 145;* dar af worden de Sassen deme koninge ghudes willen. *Lüb. Chr. 1, 35: auch: absichtlich.* einer, den ick der nhamen hir gudes willens ehre halven schone. *Neoc. 1, 98. — Besonders zu merken ist die häufige Redeweise:* willen maken, *d. h. befriedigen, zufrieden stellen, sich ausgleichen mit, gew. mit Gen.* Vnde gheyt he von dennen vnde en antwordet nicht na rechte, eder he en make willen, men volghet ome mit rechte. *Gosl. Bergges. § 44;* de berchmester en darf nener grouen mate orlouen . . men en betale ome de mate erst, de men ome dar vore sculdich is, eder en make sinen willen dar vmme, dat ome noghe. *das. § 95;* unde bleven dar *(im Einlager)* so langhe, dat se des rades willen makeden. *Lüb. Chr. 2, 299;* dar antworde to de rad . . dat her Otte erst makede willen des hertighen van Bart . . aldus konde Otto den hertighen nicht tovreden setten. *das. 2, 182;* unde schal sweren uter stad to wesende ene mile weghes, so langhe went he dat gheld al ghegheven hebbe, eder des rades willen darumme ghemaket hebbe. *Hanov. St. R. 354;* de beiden broder sint vorgeweken vnde hebben noch der herschop noch der frunde willen ghemaket *(für den von ihnen Erschlagenen). Sass. u. Holst. R. 34, 4;* offte jenich knecht syneme mester entginge er siner rechten tydt . . dat de nergen vor knechte des amptes entholden werden, se en kamen denne ersten wedder unde maken willen. *Lüb. Z. R. 197;* des meisters willen maken. *das. 255 u. h.*

willebar, *adj. willig, gern.* Wente wy ßynt . . ßo voreinighet, dat wy wyllebar wyllen lyff vnd gudt vorleßen. *Dithm. Urk. 114.*

willebrêf, *Consensbrief, Einwilligungsschein.* ock wil ik em auer dith guth eyn willebref schaffen van der herschop etc. *Cod. Brdb. I, 1, 208;* Alsdan van synen gnaden eynen vullenkamen wylbreff, so des van noiden sy, to erlangen. *Old. Urk. v. 1504;* vnd will henfurder van wolgedachter miner gn. frowchen vp szodane vorkoffte landt eynen genoichaftigen wylbreff von e. g. vorsegelt erlangen. *Old. U. v. 1540;* willebref an N. vppe den strom vnde vere to N. to vorlenende weme he wil *(1473). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 709.*

willekome, -komen, *adj. willkommen.* sy willekome, *Korner 34d;* ôm Brûn, wilkome moge gi wesen. *R. V. 525;* sît mi wilkomen (: vromen). *das. 963.*

willekome, *m. das Willkommen.* unde sande eme . . to syme willekome etc. *Korner 24c; ein großer Becher, der dem eintretenden Gesellen zugetrunken wurde. Vgl. Dähnert.* Dem scholen de meisterknapen den willkommen bringen; so he en nicht vthdrincket, schall he einen schillingk daruor geuen. *Wism. Kürschnergesellenrolle 1480;* den wilkom drinken. *Hamb. Z. R. p. 40;* eth schall ock kein geselle den wilkome tho drinckenn vorschmadenn. Szo hie averst densulvenn tho drinckenn nicht vormag, szo mag hie one loszbidden. *Hamb. Z. R. Nachtrag, S. 60, 14.*

willekomen, *schw. v. bewillkommen.* Auer se worden so wylkomet, dat se weder fleen mosten. *Seib. Qu. 2, 370.*

willekôr, *m. freiwillige Entschließung, freier Wille,* arbitrium. *Vocc.* It is der lantlude vri wilkore, dat se gogreven kesen etc. *Ssp. I,*

56; do sprak de bischop desse wort mit vriem wilkore. *Magd. Sch. Chr. 194, 20;* ock haddestu den vryen willekoer to donde, wat dy best behaghede. *St. Birg. Openb. f. 130; Einwilligung, Zustimmung, (gerichtliches) Versprechen.* Svat so die burmester schept des dorpes vromen mit wilkore der merren menie der bure, dat ne mach die minre deil nicht wederreden. *Ssp. II, 55;* aller lofte vnde wylkore, de se vor my ghedan hebben. *Old. Urk. v. 1466; ein durch gegenseitige Einwilligung entstandener Vertrag.* He brack den willekor unde vordracht. *Leibn. 3, 187;* unde makede myt eme *(dem Teufel)* enen vorbund unde wilkore, were dat etc. *Korner 59a;* so hebbe ick eyn vordrach offte wylkoer gemaket myt etc. *Old. Urk. v. 1528;* we einen wilkor deit wedder den anderen, dat he em wedder antworden schal etc. *Old. Urk. v. 1433;* se makeden enen wilkore, dat nen man scholde korn voren ute dem lande by groter pine. *Lüb. Chr. 1, 194; überh. Beliebung, Festsetzung, Bestimmung, Statut, (bes. durch Rath u. Bürgerschaft beliebt).* Ock en scholen de werckmestere nynerleye morgensproke offt willekore don etc. *Old. Urk. v. 1362;* were dat die voghet anders icht richten wolde, den der stad willkore vnde bescreuen recht were etc. *Brem. G. Q. 77;* der stad eghene wilkore vnde recht. *das. 78;* des gaft die voghet ouer sie ordel vnde recht, dat sie lyff vnde gut ghebroken hedden na ereme egenen willkore. *das. 113;* desse wilkore unde settinge de scolen unses heren recht nicht mynneren *(1433). Brem. Stat. 446.*

willekôrbrêf, *m. Einwilligungsschein.* Wy wyllen setten enen andern guden man in des doden stede, de en lave vnde swere in eneme willekorbreve . . dessen breff myt to holdene. *Old. Urk. v. 1454.*

willekoren, *schw. v. freiwillig, ungezwungen versprechen, geloben.* Do sprak de biscop disse wort mit vriem wilkore: . . ik wilkore hir vor dussem hilgen likamme unses heren etc. *Magd. Sch. Chr. 195, 20;* dit ghesette scal iowelc nye radman aldus willekoren, wan he erst in den rad komet etc. *Hanov. St. R. 324;* alle vnde itlike puncte vorg. hebbe wy gelauet vnde wyllekort. *Old. Urk. v. 1467;* vnde laue vnde wylckore darvmme vor my etc. *Old. Urk. v. 1533;* de makede tuschen en enen vrede, willekoret bi groteme gude. *Lüb. Chr. 1, 159; belieben, festsetzen, entscheiden (als* arbiter), *seine Zustimmung geben, bestätigen.* Willet de sesman wat nyges setten eder willekoren dem berchwerke to gude etc. *Gosl. Bergges. § 147;* (wy schedesheren) seggen, willekoren unde utspreken .. so hyrna screuen steit. *Lüb. Chr. 2, 255;* wy N. u. N. to Lubeke unde to Sweryn bisschoppe, wylkorde . . unde bestedegede schedesheren. *das. 2, 254;* unde we willekoret se to likeme rechte an deme vorbenomeden gude *(1347). Urk. d. Stadt Hann. nr. 248;* he *(der Richter)* ne mut ok nen gebot . . noch nen recht uppe't land setten, it ne willekore dat land *(beliebe es, gebe seine Zustimmung). Ssp. 3, 91, 3.*

willelôs, *adj. mit freiem Willen. Vgl. über diese Zus. mit* -lôs *Gr. Gr. 2, 565 f.* ik en begheer anders nicht, dan ik arme willeloes van mynre moder scedede. *Mnd. Ged. 7 v. 207.*

willemate? Aldermalk schal wille mate gheuen vnd nemand en schal menkop gheuen. *Lüneb. St. R. 33, 20. (l.* vulle?)

willemoden, *schw. v. nach eignem Gutdünken handeln.* . . dan wor men sulckes iummerst vthflucht sochte . . stunde aftonemende, dat men gesynnet were myt J. F. G. to wilmodende. *Old. Urk. v. 1513;* off ouch einer wilmoiden wolde unde wolde sin erve ind guit nicht entfangen nach dussem

friem haeves rechte, dei selvige gueder mach unser gn. her indingen. *Barmer Urk. p. 31.*

willemôt, *m. freier Wille, freies Belieben, freier Antrieb (zum Guten wie zum Bösen). Vgl.* môtwille. De uth willem mode efte uth spotte dem ghelouen to na spreken. *Sp. d. crist. mensch. c. 11;* dat selue unse neue van Oldenborch oick allet myth zyneme swinden schrifften affsleyt in meynonge synes wylmoedes dar ynne to gebrucken. *Old. Urk. v. 1517;* men denketh zynes wilmodes na alszo vor ieghen uns to brukende. *Maltz. Urk. 4, 226. Gen. adv. freiwillig, absichtlich.* Do one dat werder *(Rhodus)* willemodes gegeven was, do legeden de brodere des ordens ere hovetcloster dar. *Ludolf v. S. c. 8, S. 54;* we dat wilmodes vorsumet (si quis hoc sponte neglexerit). *Mekl. Urk. nr. 384;* beholdet neyne sunde willenmudes in iuwem herten. *Ravenst. f. 176a;* und se vorgetten dat edder vorsumen dat willemodes *(1400). Livl. Urk. nr. 1519, 17;* wi sint schuldich des dodes, alzo dikke wi gheuen quade bilde willemudes. *Parad. f. 1b;* wur twei brodere borgermestere weren, dat dar ein wilmodes *(freiwillig)* aftreden wolde. *Brschw. Schichtb. f. 52.*

willen, wellen, *unr. v. wollen. Präs.* ik wil, wel, du wult, wolt (wultu), he wil, wel etc. *Imper.* wil nicht drouich wesen. *Dial. Greg. 158;* wil (wille) nicht wenen. *Tob. 5, 18 u. 10, 6 (H.);* en wilt iw nicht entseyn *(fürchten). Dial. Greg. 185b;* sêt, gnedige here, wilt dit vorstân. *R. V. 2556. Conj. Präs.* it ga mi dar na, wo it wille. *das. 1274;* ik bidde di, dat du mi . . willest vrien van etc. *Lüb. Dodend. v. 1230;* de in sodanem state is, dar he nicht in sterven wille (: velle). *das. 142;* allet dat ik welle *Theoph. 1, 817; Prät.* wolde. wen du woldes etc. *Lüb. Chr. 1, 10; Part.* gewolt *u.* gewilt. ik hebbe gewilt dat. *Dial. Greg. 208b;* heddest du ghewilt offerhande. *OGB. C. 140. — Das Präs. wird häufig zum Ausdruck des Futurs gebraucht.* mîn levent en wil nicht lange duren. *Lüb. Dodend. v. 366;* dit wil mi alle feilen. *das. 419;* ik hebbe schande gedân der koninginnen, dat se spade wil vorwinnen. *R. V. 1416;* got, de alle dink recht wil lonen. *das. 1971;* de wil nicht lange eyn koepman syn, De vele vth ghyfft vnde nympt nicht yn. *Schip v. Narrag. f. 78;* so wy nw irfaren de summe des geldes, als id kosten wil, sick hoger belopen werdet etc. *Jahrb. f. S. H. L. Landesk. 6, 248. Das Prät. wird zur Bildung von Conditionalsätzen verwandt („würde"); vgl. engl.* would. Dat wolde ik em gunnen, mochte ik beholden dat mîn, darmede wolde ik tovreden sîn. *Lüb. Dodend. v. 77;* mochte ik darmede vristen mîn leven, altomalen wolde ik se (de morgengave) darumme geven. *das. 247;* wêr jumment in juwem hope, dem wolde ik geven myn lyf to kope . . ik wolde syn knecht syn. *Theoph. 1, 461;* hadden se to Danske komen, so wolde *(wären sie . . so würde)* de rad genomen hebben dat halve gud. *Lüb. Chr. 2, 354;* were it so, se wolde wol klagen. *R. V. 3770; auch dient es dazu, um ein „Pflegen" zu bezeichnen, wie engl.* would. De myt den neppen schenken scolde, neyn licht he in der hant hebben wolde *(weil der Edelstein Licht gab). Flos u. Bl. 257;* ein deils luede wolden sagen, die propheten hedden sie vordrencken laten, ein deil wolden sagen etc. *Münst. Chr. 2, 65; auch so im Präs.* etlike willen seggen, dat etc. *Korner 56a;* men de anderen cronicken willen segghen, dat etc. *das. 45d. — Mit Inf. Perf. (s. Gr. Gr. 4, 171).* N. N. sint vorvestet, dat ze H. anverdegheden , . vnde wolden ene hebben dot geslagen. *Lib. proscr. Wism. 26;* desse galeyden nam Pawel Beneke . . unde

wolde dat (gût) gebrocht hebben to Danske. *Lüb. Chr. 2, 354;* were he nicht so starke dar komen, so wolden *(würden)* de vorsten enen nyen koning hebben koren weder den keiser, unde wolden ene . . hebben bracht to Aken uppe den stol. *das. 1, 257;* he *(der Teufel)* wolde se hebben geschant, men he hadde des nene macht. *Hartebok 236a f. 39b;* do se den stoven wolden schindet hebben. *Brschw. Chr. 1, 49, 24;* se wolden R. yrslaghen hebben vnde H. welden se vanghen hebben. *das. 65, 1;* den abbet wolde he hebben to bischope maket. *Magd. Sch. Chr. 59, 19;* disse wolden de borger unde de stad vordervet hebben. *das. 260, 26;* und wolden getogen hebben wente up de Elve und wolden Krakawe hebben vorbrant. *das. 276, 27 u. ö.* — *In elliptischen Wendungen:* Blankflos siner doch nicht en wolde; Se hadde Flosse lêf . . dat se des koninges wolde nicht *(zum Manne haben). Flos u. Bl. 278;* wat wille gy my? *(von mir). Korner 110b;* wol dat andere kroniken willen (sc. seggen), dat he storven sy. *das. 144a;* dat was ein teken, dat sik god over on hadde vorbermet; men wil ok, dat sine knoken sweten, wenn ein pawes sal werden. *Magd. Sch. Chr. 72, 2.* — *Mit Präpos.* Nên van en in de kokene wolde. *R. V. 6642;* de stede en wolden dar nicht to, *nicht daran. Lüb. Chr. 2, 129; vgl. das. 2, 230; 354;* unde anders wolde he nerne to. *das. 2, 327;* dar en wolden de van Lubeke nicht to vnde meenden etc. *(1405). Lüb. Urk. V, nr. 146;* do se dat slot nicht wynnen konden, do wolden se em to *(ihn, den Herzog, angreifen, an ihn kommen)* mit vorrethnisse. *Lüb. Chr. 1, 306;* dar nemen se do, wat dar mede wolde. *Korner 37a;* de Denen wolden nicht darunder, dat se seggen wolden de gudere to betalende. *Lüb. Chr. 2, 252.*

willen, (wellen), *schw. v. einwilligen.* Se willeden van beyden parten vor eyn open gerichte se van ander to setten *(1478). Lüneb. Urkb. XV, S. 198;* wy wellenen (concedimus) oen, dat etc. *Wigands Arch. 4, 15.*

willendes, *adv. absichtlich, freiwillig,* sponte. wente ik haeste ock der anderen hilligen manne werke to vertellene, so late ick eyn deel van synen werken al willendes na. *Dial. Gr. 175b;* vnde wart willendes eyne korte tyt eygen, vppe dat etc. *das. 179;* elk mensche misdoet willents. *Sp. der sonden f. 16d.*

willendich, *adj. freiwillig, absichtlich.* willendich sundigen. *N. Rus 2, 36.*

willens, willes, *adv. freiwillig.* Dat loen is meerre, dat nicht ghedwonghen en wert, mer willens gheoffert. *V. d. joncfr. f. 23;* die willens verghet of versumt de penitencien etc. *Sp. d. kerst. gel. f. 149b;* kumt aver jene willes *(Varr.* willens, willendes, willinges) vor gherichte etc. *Ssp. 2, 36, 2;* willens u. wetens, *mit Willen u. Wißen.* die meisters van cirurgien, de wetens unde willens die luede versumen. *Tractat über d. 10 Gebb. 7a; 7b; 11b u. ö.;* se hebben de schrift eres willens und gefallens *(d. h. nach ihrem Belieben)* uthgelecht. *Münst. Chr. 2, 281.*

willich, *adj. 1. willig, freundlich geneigt.* kere wedder to dinem wol willigen vader. *OGB. B. 66;* brochte to hope twe hundert dusent volkes, wente dat gantze lant eme willich was. *Korner 194b; auch von Sachen:* he en hadde ock nuy *(nie)* willigen dach in dussem lande. *Münst. Chr. 1, 283.* — *2. freiwillig.* Dusse bischop was arm, so dat he vor einen prediker gink in deme lande alse de willigen armen. *Bothos Chr. f. 88;* scholde wi leven alse willige armen? *Cl. Bur, 1, 805;* horsam, kuschheit und willich armot. *Magd. Sch. Chr. 396, 36.*

willicheit. To bekantnisse vnde to

willycheit, dat desse dyngh aldus vor us geschen sint, hebbe wy vser stad ingezegel vor dessen breff gehenget. *Kardorff, Urk. 294 nr. XVI.* (*l.* witlicheit?)

willichlik, *adj. freiwillig.* dosse willichlike bedinghe *(Bitte)* erer stad. *Korner 144c; erwünscht* (non invitus). Nu steit an de dagh, den ick lange hebbe begert, vnd de wyllichlyke tyt vnser verwandelinge naket sick. *Freckenh. Leg. 80.*

willichliken, *adv. freiwillig, gern,* lubenter. De he vseme conuente willichliken heft tho borghe gheleghen. *Cod. Brdb. I, 22, 196;* vnde lauede dem konynghe dat willychlykenn gherne tho donde. *Hist. Troj. f. A 2;* bolde vnd willichlyke gegeuen is angeneme. *Tunnic. nr. 508.*

willichmede. „*Das Geld oder die Gabe, womit man sich jemands guten Willen sucht zu erwerben, z. E. das Geschenk, so man jemand bringt, wenn er wegen nicht erfolgter Bezahlung Geduld haben soll; oder wenn man von ihm Geld leihen will; it. Bestechung oberkeitlicher Personen. Insonderheit das Geld, welches ein neuer Hauswirth bei Antretung der Stelle oder des Landes dem Gutsherrn geben muß,* laudemium. mede *ist hier so viel als Miete, Geschenk, freiwillige Gabe.*" *Brem. WB. 5, 258.* — (Bei solchen ehelichen verlöbnissen . .) sollen die willigmede gäntzlich verboten sein. *Corp. Const. Oldenb. II. 5, 5;* Verordnung wegen aufhebung und verbot der gerahde, hergewette und versprechung der willichmede *(1642). das. II, nr. 29, S. 32;* willen die ziehung der gerahde u. hergewette . . gäntzlich aufgehebet, so wie auch vor deme der willigmede halber ergangene verordnung nochmals bestätiget haben, mit der ferneren erklärung . . daß diejenigen, so willigmede versprechen u. annehmen, mit willkührlicher straffe beleget werden sollen. *das.*

willigen, *schw. v. willig machen, bewegen wozu.* voluntarium facilemque facere. *Kil.* vnd heben dair gewillicht vier knechte *(die Lunten zu legen) (1506). Fahne, Dortm. II, nr. 270.*

willinge, *f. Einwilligung.* up beider part wyllynghe in der goithe degher unde alle vorsonet *(1519). Stötterl. Urk. nr. 307.*

willinges, *adv. mit Willen, absichtlich.* Ik bekene, dat ick nicht willyngs hebbe vd ghelaten veel groter daet, de iuwe veder vullenbrogt hebbet etc. *Lerbeck § 6;* nummans so geck als eyn willinges geck *Tunnic. nr. 801.*

wilnarre, *m. absichtlicher, freiwilliger Narr.* Wol *(wer)* itzundes mith der werlt wil genesen, De moth somtides ein wylnarre wesen. *Protest. Gl. zu R. V. f. 158; vgl.* wildwâs.

wils, wilsch, *Wels,* ostrum, piscis. *Voc. Engelh.* mulbus (*l.* mullus). *Voc. Old.* wilsch. *Jahrb. d. nd. V. I, S. 19.*

wilsâlde, *ahd.* hwîlsâlida, *mhd.* wîlsalde. *Schicksalsgöttin, das durch die* wile *(Zeit, Stunde der Geburt) bestimmte Schicksal.* Si segghen, dat dye wilsalden enen angescepen hebben, moet hem overgan, tsi ghoet of quad. *Seel. Tr. (holländ. Text) f. 8; im mnd. Text ist* wilsalden *in* wissalde *umgeändert.* Wo men nicht louen schal an de wissalden. Wat de wissalde enem mynschen geschapen heft, dat mot eme io ouerghan. *Seel. Tr. 17.* — Ik weit dat wol, wat vns de wissalden bescherd hebben, also vns dat ok is ouer gegan . . wultu denne nicht louen, dat de wyssalden nicht en sint? — Do antworde de oldervader . . it is vnmogelik, dat ichteswat sche sunder de wissalden. *Lüb. Passional f. 289a u. c.*

wilsam, *adj. zu Willen, lieb.* don, dat der erwerdighen stat leeff, vromeliken vnde wylsam were. *Cod. Brdb. I, 19, 293.*

wilster, *n. Stück des (Arm-) Ge-*

schmeides. myner saliger moder smyde . . int erste: eyn wilster vpp de schoren, is hande breedt, vnde ein hantwilster vnde so vele knope, schillen *(Muscheln)* vnde fangen alse dair tho horet. *Old. Urk. v. 1495;* ver gold wilster. *Old. Urk. v. 1461;* noch II golde wilster, X stuck bockstave by de wilster vm de hande. *Old. Urk. v. 1581;* item so heb ick 1 gordel, de steyt vor 20 arnske gulden, dat geve ik to Ostringevelde . . item zo heb ik 1 golt wylster . . dat steyt vor 15 arnske gulden etc. *(1452). Ostfries. Urk. nr. 652.*

wilt = de wile dat. wilt we dat Boclo hebbet *(1347). Sudend. Urk. II, nr. 220;* ok was use herre vor der stad, wilt se de jamerliken schicht handelden und se alle noch leveden. *Brschw. Chr. 358, 26;* wilt de vorben. N. N. levet *(1394). v. Stemann, Schlesw. Urk. nr. 17;* wo it in der stad Munster heft gestan, wilt de belegeringe dar was. *Hamb. Chr. 72;* wilt dat. under desser tid, wild dat de stede bi koningk Erike weren. *Korner 251*a*;* (de wilt se junck weren. *das. 50*d*);* wilt datt se buten gingen, ging he binnen. *Strals. Chr. 1, 135.*

wilt, *n. Wild,* fera, wilt. *1 Voc. W.* (vel wiltbrat. *Voc. Locc.)*

wiltbane, *f. Wildbahn.* forestum, vulgariter dictum wiltban etc. *Wigands Arch. 7, 183;* wy verpendet de herschap van den Ahus . . alle renthe, gulde, vyschery, wiltbanen, verval vnd vpkominge etc. *(1400). Nies. Beitr. 2, 408;* alle tenden groff vnd smael, alle wiltforst vnd wiltbanen etc. *(1406). das. 2, 413;* hunde hebt myner olderen jeger voer *(vorher, früher)* vnd de myne na *(nachher, später)* gelegt in guderen, daer de wiltbane und wiltforst myn is *(1400). Nies. Münst. Urk. 5, S. 329.*

wiltbrat, -bret, wilbrede, *n. Braten vom Wilde (Wildpret).* carnes ferine. *Voc. Engelh.* Wan dar wiltbrad kumpt, wan es de heren nicht behoven, dat moghe wy kopen vnde houwen dat etc. *Lüb. Z. R. 204;* spise . . van herten, van hinden, unde andere wiltbrât (: sat). *R. V. 5959;* boven alle wiltbret Prise ik muse, de smecken bet. *das. 1023;* oyc so en sal nummant mit willrede *(l. wilbrede; vgl. Dief.* carnes ferine, wilbrede, *u. Zeitschr. f. Lüb. Gesch. 2, 519)* dinen binnen den drin daghen, dat de bruytlocht wart. *Seib. Urk. nr. 719 (3, S. 417).*

wiltliken, *adv. wild, unbebaut.* Men de stede was wiltliken schapen unde allenen den wilden deerten wonliken. *Korner 76*b*.*

wiltloftich, *adj. wild laufend; bildl.* ock na legenheyt desser wyltlofftigen tyd etc. *Mekl. Jahrbb. 16, 45.*

wiltmodich, *adj. von wildem Sinne.* woe wildmoedich und ongeboerlick der ertzbisschop v. Colne met oem . . umbgink. *Schüren 211.*

wiltnisse, *f. Wildnis.* Ein deil quam to Prutzen, dat was ein wiltnisse. *Magd. Sch. Chr. 10, 2.*

wiltschuren, *schw. v. umherschweifen.* (dat wedderlofte, *Bürgschaft)* het se (de mechteghen man) ghande maket, also dat se wiltschurende ghân hebbet in dem vromeden volke (repromissio potentes migrare fecit et vagati sunt in gentibus alienis). *Eccles. f. 181*d* (Sir. 29, 25);* ga nicht wiltschurende in der straten (ne oberraveris in plateis). *das. f. 48*c* (Sir. 9, 7);* orer *(der früheren Soldaten)* vel ok wilt schuren gink, sunder hosen unde scho. *Leibn. 3, 116 (wo:* wintschuren hink *gedruckt steht).*

wiltvank, *m. Fang des Wildes, Jagd.* myd vischerie, wiltfange etc. *Gött. Urk. II, nr. 14.*

wiltforst, *m. Forst, Wald, in dem man Wild jagt.* vnd mogen iagen in vnsen wiltforste wanner dat wy willet *(1355). Nies. Münst. Urk. 5, S. 211.*

wiltware, *Wild(Pelz)ware.* wiltware alse otter, vosse vnd wes des

alle gewesen. *Urk. v. 1530 (Schwer. Arch.).*

wiltwerk, -wark, *n. Wild.* vnde ouede sik in wiltwarck to iaghen. *Griseldis f. 67a;* eyn grave . . de reyt jagen an den hart na wiltwarcke etc. *Abel 86; Pelzwerk.* de korseners klageden over de koplude unde kramers unde witgervers, wu se buntwerk unde wiltwerk kofden unde vorkofden. *Brschw. Schichtb. f. 85;* de to H. wonaftich is, mach sulven gheren to synem behove . . allerleye wiltwerk. *Hanov. St. R. 474.*

wilvart, *f. Willfährigkeit.* id en sy vnd schehe mit vnser beider parth willfarth vnd willen. *Dithm. Urk. 109.*

wilf, *Wechsel. Vgl. Stürenb. S. 328. (2 haben)* einen ewigen erflichen . . wilff vnde wessel gestifft vnd gemaket *(folgt die nähere Angabe des Tausches). Old. Urk. v. 1548. S. auch das flg. Wort.*

wilven, *schw. v. tauschen.* Item ick hebbe myth Tiarth Rensten gewilleueth vmme lanth, so dath he my hefft gedaen 39c vor 32c vnde $3^{1}/_{2}$ grase groden etc. vnde de wilf schall staen tho ewighen tiden. *Old. Urk. v. 1504.*

wilvinge, *f. Tausch.* vnde mith einander ein ewige, vaste vnde vnwedderropeliche wiluinge auer $12^{1}/_{2}$ grase landes beramet, derogestalt, dat etc. *Old. Urk. v. 1579.*

wilwicke (?), erobium. *Voc. Halberst.* (erobium, orobus, wicke, vogelwicke. *Dief.)*

wiman = wînman. Nemandt schall dem wymanne entghaen mit dem wingelde, he en de dat mit sinen willen *(1498). Brem. Stat. 659;* och geft di wŷman in tu schroden *(Weinfäßer in den Keller zu rollen)* von den gantzen vate 32 pen. *Fidic. 1, 22.* — *Auch* = caupo. *Vocc.*

wime, *m. Latten- oder Stangengerüst* (hönerwime, *Sitzstange für Hühner. Münst. Chr. 3, 163); bes. in der Küche oder im Schornstein, um den Fleischvorrath daran aufzuhängen und zu bewahren.* carpago, vleschwime. *Voc. Locc.* carnarium, wieme. *Dief.* suspensiva. *Voc. Engelh.* Des morgens, do he sach an den wimen, missede he *(der Bestohlene)* veere siden speckes. *Eccles. f. 162d;* ein geslachtet vet swîn, wor dat hangede an eineme wime. *R. V. 201;* er vlisch, dat se in den wimen hadde. *Hamb. Chr. 88;* se nemen er vlesch unde speck van den wimen. *Chr. d. nordelb. Sachs. 75;* we in syne köken nicht wyl slachten, De hefft gerne eynen weusten wymen. *Korner, S. 339.*

wimel, *(großer) Bohrer, s.* wemel.

wimeteken? unde 12 hermelen wymeteken, $1^{1}/_{2}$ timber lasten wymeteken. *Hans. Rec. 4, 16.*

wimpel, *s.* wumpel.

win, *n. u. m. Gewinn.* We scolen se nicht van dem slote wisen, we en hebben en dat win . . widdergeuen *(1325). Sudend. I, nr. 407;* vnde schal wyn vpboren na mantal wapender lude, de he dar mede heft *(1397). Sudend. 8, S. 302, 5; u. 3, nr. 170;* dat win bedroch ene. *Lüb. Chr. 2, 62;* eyn islik denket up sinen wyn, na gude steit erer aller sin. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2591;* over mate rike syn, Is der sele ein engestlik wyn. *Laiend. f. 134d;* vppe win unde vorles. *Lüb. Urk. 2, 675 u. sonst h.;* vppe vnsze win vnde vromen. *Sudend. 3, nr. 30;* syne drofnisse methegede de grote wyn *(Sieg)* vnde de grote dotslag der Slauorum. *Lerbeck § 82.* — Wer wyn *(s.* winnen*)* vnd werff doit, is mym gn. heren 6 albus etc. *Z. d. Berg. V. 9, 41 („Formel für: das Hofesrecht in der vorgeschriebenen Weise erwerben." Wocste.).*

wîn, *m. Wein.* wyn ghedruncken ouer de mate, Maket dicke den mynschen in sinem late, Ghelik ener wilden apen, De etc. *Schacksp. f. 50;* korte wîn, *nach Brem. WB. 4, 1020; 5, 260 gemeiner, geringer Wein; nach Brinckm. 1, 1102: Wein, der in kleinen Fäßern kam, oder Perigordwein,*

oder wahrscheinlicher s. v. a. klenewîn, kleinewein, (vinum honorarium. *Dief.), von dem nur genippt und der den Fürsten und Großen als Ehrenwein credenzt wurde. Kohl in Brem. Jahrbb. 5, 120 meint, es wären darunter im Gegensatz zu den rheinischen Weinen sowol die deutschen Weine aus Franken als auch die französischen, spanischen und italienischen Weine zu verstehen; deswegen so genannt, weil sie anfänglich neben dem Rheinwein in kleinen Quantitäten erschienen u. selten getrunken wurden, also für den Handel geringfügig waren. — Da indes* kortewine *von jedermann verkauft werden durften, scheint es doch ein gemeiner Wein zu sein, wie denn auch sein Verkaufspreis geringe ist.* a. 1370 do wurden de rad van Br. mid der wittecheyt des to rade, dat neen man schal vele *(feil)* lopen laten wyn bynnen Br. ane korten wyn *(mit Ausnahme des kurzen W.)* behalven *(als nur)* de wynmestere de de rad dar to zet heft. *Brem. Stat. 21;* nen borger schal vele lopen laten wyne bynnen Br. sunder korte wyne, de mach he upsteken de quarten (quarte wyns, vini quartarius et sextarius. *Kil.)* to ver swaren unde hogher nicht, uthgesproken maluiesye unde romenye. *das. 478;* ock en schal nemend claereth leggken van kortem wine to vorkopende. *das. S. 660;* clachte, dat nen copman van der hensze zal mogen korte wyne, komende van westen, tappen uppe de olde axisze *(1442). Hans. Rec. II², S. 512.* — lange win. seyger *(kahnig, s. oben s. v.* seger) wyn, de lanck ys *(sich lang zieht, Faden zieht, wie dies wol verdorbener Wein thut). Hamb. Kakeb. C. V.*

winachten, *(eig. Dat. Plur.) m. Weihnachten.* unde helt synen wynachten etc. *Korner 24c;* bleuen se beyde ouer den winachten etc. *das. 62d;* he quam to Lubeke in deme winachten. *Lüb. Chr. 1, 140. Es hieß übrigens auch der Zeitraum vom Weihnachtstage bis zum Tage der h. 3 Könige so. S. Grotefend. Früher, selbst bis ins 16 Jahrh. hinein, begann das neue Jahr mit Weihnachten, s. Haltaus 63 u. Lisch zum Mkl. Urk. nr. 4579.* Gegeuen na der gebort Christi vnses herrn veffteynhunderdt, darnha imme anfange des souenden jars, am tage Steffani martiris in den hilgen winachtenn. *d. h. also nach unserer Zeitrechnung 26 Decbr. 1506. Oertz. Urk. 2, 330;* balde im anfange disses jares *(1531)* des frydages na dem Christdage in den wynnachten, welckes sonst van etlyken noch thom ende des vorganden jares gerekent. *N. Gryse, Hist. v. d. lere etc. Slüters, f. H. 1.*

wînbere, *Weinbeere.* acinus, winber-kernen. *Dief.;* wynbeer of wyndruyffkoern. *Teuth.* winberen bla[d] vel korne, occumen (sic). *Voc. Oldenb.*

wînberme, *Weinhefen.* Is ouer, dat nedden den mynschen aff gheyt alsze water geschapen edder alse winberme . . dat is en quad teken. *B. d. Arsted. f. 27a.*

winbrâ *(mhd.* wintbrâ), *Augbraue (Haarrand des Auges); gew. im Plur.* winbra(e)n, winbranen, *der dann auch als Sing. gebraucht wird.* winbran, cilium, supercilium. *Voc. Engelh.;* winbran, winbranshar. *Voc. Locc.;* weynbronen. *Voc. Oldenb.* — He wert hebben rot haer vnde grothe wynbraen. *Schaph. Kal. f. 19;* voghe *(kleine)* wynbraen. *das. f. 30b* (ogenbranen. *das. f. 93);* se bewegede nicht eyns ere wynbranen ene an to seende. *Denscke Kron. f. G 8b;* de taggen *(Zacken der Dornenkrone)* weren alzo langk, dath se uth synen winbranen steken. *Brem. lib. pr. 85b;* de vnkuscheyd des wyues werd alto wol bekant in den winbranen erer oghen. *Eccles. f. 168a (Sir. 26, 12);* al sin har sines hovedes unde siner winbranen. *Korner 189c.*

winde, *Winde;* trochlea, ergata; twe winden to den armborsten *(1439).*

Ostfries. Urk. nr. 509; (vgl. windasbooghe, windboghe, arcus, qui trochlea tenditur. *Kil.). Schaukel?* grave Johan was noch so kindtlik, dat he tho Berendt Scharharss huse, dar de moder in tor herberge lach, mit den jungen plach in der winden to fahren. *Renner 2, 90.*

winde-as(se), windas, *Rolle zum Winden.* trochlea, rechamus. *Kil.* carchesia. *Dief. S.* wintas.

windechtich, *adj. windig (blähend?).* ventosus. *Kil.* wedder den kolden windechtigen magen. *Herb. f. 7b.*

winde-, windel-, winnegelt, *n. Geld für die Benutzung der Winden oder Krähne beim Ein- und Ausladen der Schiffe.* omnia mercimonia, que in vasis concluduntur, in nostra statione que innauigantur, non soluent windegelt *(1278). Hans. Urk. II, S. 112;* so welk man selue sin schip schepet, de ne ghift nen windeghelt. *Hamb. R. 79, 16 (Brem. Stat. 295; Rig. St. R. 124 u. 196, wo* winnegelt *steht);* so wat in unde uth geschepet wert mit des schipheren touwe (poleyde. *Rig. St. R. 197),* des windegeldes schal he hebben den dridden deil. *das. 80;* so we se wint en scip tho der sewort ane underscheyt *(ohne vorherige Verabredung oder Bestimmung),* dheme scipheren scal me de vracht half geven unde dhat windelgelt dhe helfte, dhe anderen helfte beydhe dher scipvracht unde dhes windelgeldes scal men geven, welke tit he tho dhem markedhe kumt *(1303). Brem. Stat. 143;* ok scal men gheuen to Schonewert . . van ener last ledegher tunnen enen penningh in vnde enen penningh vt, dat de schipmanne bearbeidet in vnde vt vor ere winneghelt *(1350). Lüb. Urk. 3, nr. 112;* nu heft et kostet dar tho 13 sol. tho vrucht unde to wyneghelde etc. *Laurent. p. 52.*

windelage, *„Windelucht, eine Fenstereinfaßung oder ein kleiner Ausbau.“ Wehrm.* fenestra, windelaghen dicta pro vendendis panibus exponendis *(1364). Lüb. Z. R. 525;* ok schal nen borgher se (kannen ketele etc.) vppe syn vynster edder wyndelagen setten veyle to hebben, men bynnen synem hus. *Lib. arbitr. civ. Rost. f. 14b;* Item sal nemant scho vtsetten vppe dee wyndelagen des hilligen dages, eer dar predeket is to s. Peter. *Monum. Liv. 4, 314;* ock en schall nemanth yn der stat buwenn schure offte dubbelde windelagen in vynsteren, dar neine gewesth synn vnnd vp de strate hanghen ane vorloff des rades. *Lüb. Z. R. 466;* ok so hebbe wy gesatt, dat de . . brodere op hilligen dage nit en sollen ere windelaten *(l. . .* lagen) vff sluten vnde ware darvp . . feyle hebben *(1428). Seib. Urk. nr. 924.*

windeldôk, *n. Windeltuch.* Cristi windeldoke. *Korner 26b.*

windelken, *Holzwurm.* teredo. *Jahrb. d. nd. V. 1, 18 u. 43 (vgl. mhd.* wintworm).

windelse, *n. was man zum Winden gebraucht (Rohr, Stroh etc.).* VII olde stole sunder wyndelsze. *Wism. Inv. f. 159 (vgl.* II olde stule mit stro ghewunden. *das. f. 162);* 1 windels, dar men hode aff maket. *das. f. 125.*

windelsêl, *n. Seil, Band zum Winden.* windelsel, fascia. *Voc. Halberst.* (winsel, *j.* kindsdoeken, *d. h. Windeln,* cunabula, fasciae. *Kil.)*

windelsnôr, *f. Schnur zum binden.* windelsnoer, haersnoer, redimiculum. *Voc. Engelh.*

windelstên, *m. 1. die gewundene Muschel, Schneckenhaus.* centes. *1 u. 3 Voc. W. u. Dief.* cochlea. *ders. — 2. gewundene (steinerne) Treppe, Wendeltreppe. Vgl. Lisch in den Mekl. Jahrb. 5, 13 u. 40;* Vnde nam de vlucht in den torn vnde leep den windelsteen vp. *Melusina f. 53;* an den tempel (Salomonis) was ok gemaket eyn windelsteyn, dat de lude mochten in den tempel gan. *Han. Mscr. I, 84, S. 370b;* de dore der

middelsten siden was an der wand der rechter siden des huses, vnde ghink dorch enen wyndelsten vp in de middelkamere. *1 Kön. 6, 8 (L.; auch Luther); Zum Meisterstück des Maurers gehört auch ein* windelstên. *Lüb. Z. R. 333;* grave J. let ein nye hus mit eenen windelsteen bouwen. *Ben. 671;* it heft ein hoger torn mit einem windelsten an dem kerkhave gestaen. *Neoc. 1, 230; Thurm mit einer Wendeltreppe*, coclea. *Pf. Germ. 18, 49;* he let buwen enen wendelsten hoge. *Sächs. Weltchr. 121, 45.*

windemân, *(Windmonat?) October. Krause in Pf. Germ. 16, 91. (sonst* wynmaend, October, q. d. vindemialis mensis; *dagegen* wind-maend *[u.* windelmaend*]* November; quibusdam December q. d. mensis ventosus. *Kil.)*

winden, *st. v. drehen, winden, wickeln.* (dat kint), dat ik hir nu in desse doke winde. *Lüb. Dodend. v. 1426;* also wunden see ere zeghele *(zogen auf)* unde voren etc. *Korner 217c;* do he Adam ût der helle want *(heraufzog). OGB. A. 42;* tom lesten want hie ene middes entwey myt einem harenen sele. *Brem. G. Q. 127;* armborste winden, *mit der Winde spannen. Hamb. Z. R. p. 5;* se moghen dat hir unde dar wynden *(drehen),* ik kan nycht wars an eren reden vinden. *Redent. Sp. 1022. — Intr. sich drehen, sich verschieben.* De keiser sal ime *(dem Pabste)* den stegerep halden, dur dat de sadel nicht en winde. *Ssp. I, 1.*

winden, *schw. v. bezeugen. Vgl.* bewinden *u.* dingswinde. Dieße 6 männer, de [ding]höringe hier genomet sin, und de de clager tho jeder lagdage tho tügen biddet, de geven sick en ander de hände u. seggen de ersten twe: nahdem wy gehoret u. gesehen hebben, dat N. jegen N. sin dehl und klage van N. schuldt gesettet hefft, thom ersten mahl, und dat gerichtlich verfolget, he averst ehm nicht bethalet effte voll gedahn hefft, so finden wy, dat he mit rechte verfolget iss tho den ersten dinge, also dohn ock in continenti de andern beyden männer mit glick thosamen geleggten händen und winden thom andern mahl. *Falcks Staatsb. Magaz. 6, 614;* dehlen, urkunden und winden ock, dat solck sin edt stede und faste bliven schall . . und nimbt also de . . ein dingeswinde darup. *das. 6, 635.*

windeworp, *(Locc. Erz. 4b),* **wintworp, winneworp,** *(Jes. 2, 20. H.). Maulwurf*, talpa. *Jes. 2, 20;* bilio, eyn wyntworp. *Diefenb. n. gl. s. v.;* weme de varne vtbreken, de neme wintworpe vnde berne de in eyneme nyen erden gropen. *Wolf. Mscr. 23. 3 f. 85b;* bynt dar enes brandes wintworpes puluer up, dat dodet ok de fisteln. *Rost. Arzneib. 25a;* vmme antobedende wyntworpe *(Cöln:* moltworme) vnde vledermuse. *Jes. 2, 20 (L.).*

wîndroste, *m. Aufseher über den Wein, Besorger, Schaffer.* architriclinus. *Voc. Halberst.*

wîndrûf, -vel, *Weintraube;* ein windruff (botrus). *Hohel. 1, 14 (H.);* de drughen eynen wyndruffel an eme bome ghebunden. *Sp. d. minschl. Sal. f. 42b;* he waschet syne stolen in deme blûde der wyndrufelen. *Epist. Samuel. 33a (1 Mos. 49, 11).*

wine, *m. alts.* uuini, *mhd.* wine, *Geliebter.* Rebecca erkande wol, dat se der baden here to wine *(= zum Manne)* scholde hebben. *Hanov. Mscr. I, 84. S. 271b.*

winelik, *adj. weinlich, von Wein.* aqua vinei saporis, des wynnelken smackes. *Nd. Jahrb. 1878, S. 63.*

wînerne, *f. Weinernte. 3 Mos. 25, 5.*

winerner, *m. Winzer*, vindemiator. *Jerem. 49, 9; Obadja 1, 5 (H.).*

wîngarde, *m. Weingarten, Weinberg*, vinea. vorwuste . . alle de wyngarden. *Korner 168a.*

wîngelt, *n. Weingeld. 1. Accise von Wein. — 2. Geld zum Ankauf von Wein, Trinkgeld. Vgl.* bêrgelt.

nec aliquos premissorum sua venatione gravabit *(der Bischof von Münster)* . . vel servitiis aut vecturis seu wyngheld etc. *(1424). Niesert. Münst. Urk. 7, S. 169. — 3.* = wînkôp, *Handgeld beim Verkauf oder Tausch eines Leibeigenen. Vgl.* wînkôp. Dar wy *(beim Verkauf eines Leibeignen)* voer entfangen hebben vnse wynghelt, so gewontlik is. *Old. Urk. v. 1498;* vor ene summe guldemen to wyngelde vnde vor de wederwessele. *Old. Urk. v. 1537; Handgeld für gerichtliche Ausfertigungen.* schien to gevene vp sinen schaden vnd vmb syn temlik wyngelt *(1529). Nies. Beitr. 1, 159;* eft se des nicht eyn richteschin vmme ere wynghelt mochten geneten. *Old. Urk. v. 1550;* offt wy richter des nicht schuldich weren vmbe vnse temliche wyengelth ehm einen schien tho geuen. *Old. Urk. v. 1565.*

wînhere, *m. Weinherr, der den Rathswein zu besorgen hat.* Van den wynheren. Vortmer settet de rad orer twene vte orem hope to dem wyne, dat heten wynheren. Ore ammecht is dyt *(folgt die genaue Angabe etc.). Brschw. Urk. 1, 150;* vnde de yenne, de van vnses rades kumpanen alle iar to wynheren ghekoren werdet, schullet eme de rente van dem wynne vnser stad wynkellers vnuortogherd gheuen *(1398). Sudend. 8, nr. 224.*

wînholt, *n. Rebe. s.* wînstavel. der stad van Bunne *(Bonn)* dingeden se also grot af, up dat se er wynholt nicht nedder houwen. *Lüb. Chr. 1, 354.* — sodane salsem make van allerhande dinghe, dat suren smak heft, als dat krude van deme wynholte, suren *(laß säuern?). Goth. Arzneib. f. 72b, 2. (Nach Regel s. v. vielleicht* ligustrum vulgare.)

wînhof, *m. Weinhof, -garten.* he nimt juwe besten winhave (vineas). *Merzd. B. d. Kön. 14;* Naboth, de hadde ligghen enen wynhof by des koninghes winhave. *das. 170.*

winkel, *m. Winkel, Ecke, Seite.* Ime duchte, we he sege enen man gan hir unde dar . . he sprach: we geit hir alsus umbe de winkele an diser tit nachtis? *Eike v. R. 561;* greue Ghert was do stolt synes modes, syne winkele hadden do vele redes gudes. *Falcks Staatsb. Mag. 9, 802;* sochten de winkele *(Verstecke)* der stratenrovers. *Korner 210a;* bringt iement ienich stucke to winkele *(schafft er es bei Seite)*, dat to deme herwede hort, dat scal he weder bringen. *Brschw. Urk. I, 25, 4;* de andere lepen to winkele *(in die Ecke, bei Seite)*, wor se sick huden *(verstecken)* konden. *Lüb. Chr. 2, 251;* wat he sick nu to winkele tut *(sich versteckt)*, wan he geste komen sut. *Zeno v. 1047;* brachte one in den halen winkel *(d. h. brachte ihn bei Seite?)* vnd nam ohme al sin suluersmide. *Hamb. Chr. 47; bildl.: Versteck, Betrügerei.* Hirumme dat de kopenschop vele winkel heft, dar sware sunde ynne syn, so raden vele lerer, dat de cristen sodane neringe nicht scolden bruken. *Bruns Beitr. p. 191;* winkel soken, *betrügliche Ausflüchte suchen, Winkelzüge machen.* unde leten de borgere, de sich rechtes vorstunden, dar over sitten; de begunden de ladebreve overwegen und to metende na dem rechte, und sochten winkele in dem Sassenrechte, de men vor *(früher)* vor nicht hadde vorslagen. *Magd. Sch. Chr. 226, 19;* ik bin gewest ein minsche gans breklik; darto hebbe ik mannigen winkel gesocht. *Der* werkmester *zum Tode. Lüb. Dodend. v. 1109.*

wînkelder, *Weinkeller.* De bisschop van Colne genck in des stades wynkelder unde leyth syck guetliken doen. *Münst. Chr. 1, 250.*

winkeler, *m. der einen* winkel, *d. h. Laden (wie noch gebräuchlich ist, s. Stürenb.) hat, Kleinkrämer.* Ein winckeler vorsnit ein laken van 42 ellen etc. *Friese, Rekenk. S. 22;* ick moet

de methode van ein winckelier volgen; dann wenner he etwas hefft vôrkofft, so schencket he tho mehrer contentement an den koper ein lint *(Band)* oder wat em sonst dienlyckst is, vor ein thogave. *das. 173.*

winkelholt, *n. Holz, womit man die Winkel mißt, Richtschnur,* gnome. *Voc. Engelh.* Dar synt de wege ganz krum, dar dat wynkelholt wart gesocht. *Koker S. 362;* de steder hebben geandtwerdet, dat se nicht thor disputation, men dat se na lude des vordrages tho Hamborch de confirmation van k. Matt. entfangen schölden, averst de Denschen hebben des winkelholtes so vele gehouwen *(d. h. Winkelzüge gemacht, Ausflüchte gesucht),* dat de heren der stede vorgeves dat gelt vortheren mosten. *v. Hövel, Chr. 13.*

winkelmât, *n. Winkelmaß,* gnomon. *Brevil.*

winkelslotstên, *m. Winkel-, Eck-, Schlußstein.* In dessem zalighen daghe *(der Beschneidung)* begundestu to bewysende, dattu bist de wynkelslotsten, de vorenet dat iodesche unde dat heydensche volk. *Hanov. Gebetb. I, 77. S. 63.*

winkelstên, *m. Eckstein,* lapis angularis. *(Christus)* is de winkelsteyn, de an syner merter gheworpen wart van velen luden. *Van den festen f. 83;* aldus is dat paternoster eyn winkelsteyn aller doget vnde wisheyt, dar an to samende ghesloten is de olde ee vnde de nye. *Rost. Andachtsb. f. 11b.*

winkelvetich. *(Die Böttcher sollen nicht verwenden)* schratspleten holt, wormstekene, wynkelvetich edder dorwassene. *Lüb. Z. R. 175. (l.* winkelretich, *. . rißig, das winklige Riße hat; vgl.* winkelrääť, *ein winkliger Einschnitt oder Riß in einem Kleidungsstück. Stürenb.).*

winkelwart, to w., *winkelwärts, d. h. bei Seite, in ein Versteck.* Auer grepe eyn pape eyne frouwe vnhoueschen an met tasten vnd wolde he sy ouel tu winkelwart bringen met gewalt vnd di frouwe sich werde . . vnd wunde en, di frouwe lidet darvmme noch ban noch geistlich recht. *Fidic. 1, 148.*

winken, *schw. v. die Augen schließen,* connivere. *Vocc. (Man sagt noch heute: ich habe diese Nacht keinen* wink *in den Augen gehabt, d. h. ich habe nicht schlafen können.) (Der Fuchs sagt zum Hahne:)* wen he *(euer Vater)* sank spade unde vro, so dede he de ogen to; . . hêlden gi dat ôk na sinem sede, gût worde juwe sank darmede. Dem hanen was tom love leve . . he hôf up to winkende unde sank etc. *Gerh. v. M. 46, 39;* gi segget recht, we ôk to winkende denne plecht, alse he schal van rechte sein, dem mach dar wol lêt af geschein. *das. 66. — Vgl.* wenken.

wînkôp, *m. Weinkauf,* mercipotus. *Vgl.* lîtkôp, bêrkôp; *urspr. der Wein, der als Zeichen des abgeschloßenen Vertrages als* arrha confirmatoria *von den Betheiligten und Zeugen getrunken wurde;* presentes fuerunt testes, qui ob evidenciam premissorum biberunt winum, quod vulgariter dicitur winkop *(1272). Westf. Urk. III. nr. 920;* so wanner eyn bruytlofft verramet wert *(ein Heiratscontract abgeschloßen wird),* en sal men nymande to wynkope an wyne vorder vorsetten dan itlichem eyn mengelen. *Dorst. Stat. 189;* vortmer so en sal neyman van der stades weghen to wyncop ghelden bouen eyn veirdel wyns vp eynen coep. *das. 187;* so we so deme anderen gift des hileghen gheystes penninch vp enen koop oder vp en louede, dat is also stede, alse he hebbe den litkop gheghеven. *Dafür in einer andern Recension:* oft dar en winkop vp ghedruncken sy. *Lüb. R. 306;* vnde drinken se wynkop vnde gift dar nen gelt vp, we des nicht holden wil, de betale den wyncop. *Flensb. St. R. § 38; (vgl.*

drinket se ok in eyn teken der kopenscup eynen winkop etc. *Schlesw. St. R. § 67)*; rechtes kopes gekoft, vorlaten und wedder innewiset und settet, wyscop (?) und wyncop segent und druncken vor dem ganzen rade und menheit *(1468). Falcks Staatsb. Magaz. 7, 141*; ek bekenne *(sagt ein Verbrecher)*, dat vns gelt darvmme louet ys, dat wy mit des doden hande den breyf beseghelden vnde goten ome den winkop in den hals. *Engelh. Chr. f. 204. Der Wein konnte aber auch durch ein anderes Getränke (Bier), auch durch Geld und andere Sachen ersetzt werden, so daß sich schließlich die Bedeutung abschwächte zu Handgeld.* 3 mark gegeven her M., do he dede de wynkope, vor wyn und beer *(1471). Falcks Staatsb. Mag. 9, 463;* Do geven wy em 1 gr. tho bere tho wynkope. *Brem. Jahrbb. 2, 273;* it. 1 gr. tho wyncope, do wy myt eme vordroghen umme den muschelenkallik tho vorende. *das. 2, 277;* tho deme ersten, do wy se (de murmesters) wunnen *(mietheten)*, do gheve wy em 2 gr. tho wyncope. *das. 2, 287;* 1 m. vor ein reep wandes, tho winkope. *das. 2, 299;* wel ene knecht of maget wint, ende se die wynkop ontfangen, soe sint se schuldich to denen. *Richth. 270 § 10; vgl. Gr. Weisth. 3, 199;* unde dar to vor ver unde derstigehalven gulden und der frowen seß ellen leydesches wandes to eynen tabberte vor eynen wynkop *(1493). Bar. Urk. nr. 70;* vnde syner vencknisse ein fruntlich ende gheslagen, so dat he den greuen . . schall vornoigen vnde betalen veerdehalff dusent gulden vnde de wynkopp schal syn twe hundert gulden. *Old. Urk. v. 1486;* alle koepe, de 3 stige marck unde dar beneden sin, schölen geven tho winkop 3 sch., 100 m. schölen geven 8 ß. *u. s. w. Lunden. R. § 69. — Im bes. hieß so die Geldzahlung an den Herrn für die Freilaßung etc. eines Leibeignen.* Dat wy hebben vryg gelaten vnsen vulschuldighen eghenen knecht vor enen mogeliken wynekoep. *Old. Urk. v. 1481;* vnd dartho schall vns de vorgen. prouest geuen . . de helffte van allen erfdelen, herweden, lenpenningen vnd wynkope, de em werden, went he egene lude vorwesselt. *Old. Urk. v. 1455. Bei den Gilden bezeichnet es auch die von den neu Aufgenommenen ad convivium zu zahlenden Unkosten.* Wen wer den winkope doeit, schal men de tafeln decken unde geven veer richte. *Kramerrolle v. 1339. Brem. Jahrb. 2, 503. — Vgl. Gr. R. A. 191; Walter, Deutsche Rechtsgesch. § 558; Maurer, Gesch. des Städtew. 3, 568; Brem. Jahrb. 2, 319 ff.; Mekl. Jahrbb. 3, 165 ff.*

wînkopesbêr, *n. Bier, als Weinkauf getrunken.* Item 8 sch. to wynkopesbere, alse dat tempelhuss vorkoft wort. *Mekl. Jahrb. 29, 12.*

wînkopeslude, *Leute, die beim Weinkaufe zugegen gewesen sind, als Zeugen.* Dat raatlûde ofte winkopeslûde tûghen moghen vorwort. *Rig. St. R. p. 145, 9;* unde hiir weren an unde over als rechte winekopeslůde N. N., de dit mede segen unde horden etc. *(1440). Ostfries. Urk. nr. 514;* Wynkopeslude moghen wol tughen enen kop, dar se hebbet ouer ghewesen vnde wynkop gedrunken. *Wigands Arch. II, 30;* hyr weren an vnde auer deghedynges vnde wynkopes lude etc. *Old. Urk. v. 1416;* alle koep schal stan by den winkopesluden. *Dithm. L. R. § 38;* secht he neyn to deme kope, so bescherme he sick myt den wynkopesluden. *Schlesw. St. R. § 67;* is dat we eyn schip huret vnde dar wynkopeslude auer heft etc. *das. § 68.*

wînkopespennink, *m. Gebühren bei der Aufnahme in eine Innung.* H.'s sone hefft de winkopespenninghe gheven. *Z. f. Nieders. 1878, S. 127;* wat dar valt van broke unde van winkopespenninghen, dat schal men vort-

gan laten dem kopmanne to hulpe to orer gulde *(1379). das. S. 135.*

wînköste. *„Wein und Bier, das ein neuer Stadtbedienter seinen Cameraden auf dem Stadtkeller spendiren mußte, wenn er den Eid gethan hatte.“ Dähn.*

wînlach, *Weingelag.* winlage holden, bacchanalia celebrare. *Chr. Scl. 312, 13.*

winlik, *adv. zu gewinnen.* De stat en is mit gewalt nicht wol winlich. *Münst. Chr. 2, 177;* wor de stad krank unde winlik was. *Korner 252c.*

wînman, *m. 1. Winzer.* Ik byn eyn wynstok . . vnde myn vader is eyn wynman. *Speg. d. minsch. sal. f. 65. — 2. der die Aufsicht etc. über den Wein hat. Vgl.* wiman. Is to wetene, dat men de wiinlude ok plecht laten tor audiencie te komen etc. *Leitfaden etc. S. 13, 8. — 3.* = caupo. *Vocc.*

wînmester, *m. Aufseher über den Wein.* Dosulves *(1298)* weren wynmestere der stades her Joh. unde etc. *Lüb. Chr. 1, 413.*

winne. (neteler) de dar sitten in der heren winne. *Lüb. Z. R. 330. (Die Nädler hatten ihre Verkaufsstellen unter einem Schwibbogen am Markt. Diese Stelle hieß:* der heren winne, *ein von dem vormaligen Vogt- oder Echtding hergenommener Ausdruck. Reimar Kock sagt in der Beschreibung dieses Gerichts:* ein erbar raedt averst stahn des bloten hovedes under den himmel vnd winnen dat recht wedder an, welkes thovoren twee efte dree weken ys geslaten wesen. *Wehrm. zu d. St.)*

winmes (-mens). Spiseden *(bei einer Hochzeit)* des sondages wildbradt, bodtlinger flesch, wynmess, braden. De[s] mandages ossenflesch, witte karteten, wynmenß, braden, botren und kese *(1537). Seifart 1, 141. (Der Herausg. Weinmuß??).*

winnen (winden), *st. v. alts.* uuinnan. *1. durch Mühe u. Anstrengung etwas erlangen;* lant winnen, *urbar machen, beackern.* colere agrum. *Kil.* Sve so unrechten wech sleit over gewunnen land *(Varr.* geeret, gevrucht-tet). *Ssp. II, 27, 4; ernten.* ik bidde ju . . konne gi mynen armen luden los helpen . . unde helpen en verteynacht dages *(Frist),* dat de armen stümpere ere korne winnen moghen *(1387). Sudend. 6, nr. 188;* ok so schal de vodermarschalk dat houw winnen laten vnde schal dat namad vtdon *(d. h. verpachten) (1400). Lüb. Urk. 4, nr. 708.* — kint winnen, *erzeugen,* gignere. Dalingh *(heute)* heft vns de schone juncfrowe den erliken *(herrlichen)* sonen *(Christum)* wunnen. *OGB. B. 26b;* myn leue vader, de my gewunnen heuest in der werlt. *Horol. 100;* men is schuldich werdichede Vader unde moder, de vns ter welt wonnen. *Sp. der sonden f. 103c;* woerde we besproken, dat he nicht echte geboren were, de mach . . tugen mit twen berven luden, de sweren, dat eth witlich si, dat de mensch gewunnen und geboren si in rechter echtschop. *Fahne, Dortm. 3, p. 57;* wint se kint etc. *Ssp. I, 36;* nimt de sone wif . . unde wint sone bi ir. *das. 1, 5, 1. — 2. überwinden, erobern, besiegen (im wirklichen Kampfe oder im Rechtsstreite).* De Sassen wunnen de stad. *Magd. Sch. Chr. S. 3;* de borge. *das. 15, 12;* unde want vele stede unde slote. *Korner 142d;* desse Richard want unde bedwanck Apulien. *das. 43d;* unde wunnen den gantzen hupen (der vyende). *das. 241a;* wanner vnse here . . vnde rad . . dat sclot weder winden wolden, dar scole wy to helpen nach al vnser macht, vnde wanner dat sclot dan weder wunden wurde, zo scal malk by zinem ghelde . . bliuen *(1399). Sudend. 9, nr. 17;* in der klage gewunnen sîn, *d. h. vor Gericht überwunden, besiegt, überführt sein.* in der klage. *Ssp. 2, 9, 1;* in der scult *das. 2, 11, 1 u. s.;* mit rechte winnen

(überführen). Hans. Rec. 4, 539; Do ledde men em vor dat gerichte und wan em myt ordele unde mit rechte *(brachte ihn zur Verurtheilung)* und leyten em sin hovet affslaen. *Münst. Chr. 1, 171;* und boclagede em *(den er in Nothwehr erschlagen hatte)* vor eynen weldener. Und do he em gewunnen hadde . . hew men den doden menschen dat hovet aff. *das. 172;* und beclageden Haken vor eynen moerder . . unde sechten, se wolden Haken wynnen unde beleyden alsze recht were voer eynen moerder. *das. 254; durch gerichtliches Verfahren erlangen, s. Homeyer, Gl. z. Ssp. — 3. erwerben, durch Kauf, Miete oder sonst.* Welk ervegut uppe enne is gheerft, dat het sin ervegut; dat he aver ghekoft hevet, dat het sin wunnene gut. *Gosl. Stat. 26, 36;* so we en scip wint edher hurt *(heuert)* thogeghen dhen anderen etc. *(1303). Brem. Stat. 135;* wint en man en schip van deme anderen, dat he des bruke to somerdagen, kumt he den in de hauene, dar he dat schip wan, so is it ledich deme, dhar het van hadde wunnen. *Lüb. R. 357;* so welic man prame winnet eder andere lůttike scepe etc. *Rig. St. R. p. 199, 1;* dat er wagemester, offt wie die waghe alhyr to Dursten van en wynnet, sall desse puncte hailden. *Dorst. Stat. 192; vgl. 178;* item dat nyn borger den anderen sal ute sinen winne winnen *(aus dem was er einmal gemietet oder geheuert hat, durch Überbieten heraustreiben? vgl.* ûthuren). *(1389). Nies. Münst. Urk. 3, S. 217;* wanner schipheren gewunnen *(geheuert, gemietet)* werden in havenen etc. *(1410). Livl. Urk. nr. 1829;* tho dem ersten, do wy se (de murmesters) wunnen, do gheve wy em 2 gr. tho wyncope. *Brem. Jahrb. 2, 287;* welk man den andern to arbeyde wint vnde ome sinen berkop dar vp ghift, de man mot ome arbeyden unde denen. *Gosl. Bergges. § 177;* dar he mannigen soldener vant, de he wan mit sineme gelde. *R. V. 2009; (in dieser Bedeutung noch vielfach in Gebrauch; namentlich: Gesinde* winnen.) se schullen ok de wagen thor stad behuff sulven . . wynnen unde vordingen umme redelik lon. *Hanov. St. R. 476;* beeste int gras winnen *(zu weiden annehmen gegen Lohn). Ostfr. L. R. 3, 97;* manscap *(Lehnseid)* mut die man uppen hilgen behalden, der ime die herre besact; selven mut he aver de hilgen winnen (acquirere, *herbeischaffen; man pflegte sie gegen Gebühr aus einer Kirche zu entlehnen). Lehnr. Art. 64 § 2;* vortmer so scholde de sulue her C. (ammechtman ouer all vnse land) vns winnen *(verschaffen)* vppe 200 idder vppe 300 mark, vnde wenne he dat ghedan hedde vnde vns de redeliken berekende, so scholde we ome dat wedder gheuen *(1395). Sudend. 8, nr. 90;* dessed heft Br. voged mynem heren Albr. hertogen to Sassen gewunnen *(angeschafft)* van dage to dage sodder des sondags in groten vastelauendes dage *(folgen die Ausgaben) (1381). Sudend. 5, nr. 193;* elck licht van eneme punde wasses, dar de schafferschen de selemyssen mede winnen solen. *Mekl. Jahrbb. 10, 67. — 4. überh. in den Besitz von etwas kommen (auch ohne Anstrengung).* winne din swert *(Luth.: zeuch aus)* unde dode mi! *1 Sam. 31, 4 (H.);* do vor Gr. up unde wolde sik weren. So wan Dr. ein mes *(Messer)* und sloch Gr. dot. *Münst. Chr. 1, 171;* winnet se auer swerde eder messede eder barden unde dot dar scaden mede. *Gosl. Bergges. § 193;* hulde. *R. V. 2078 u. mit ähnl. Abstr. h. —* Se wunnen vuchticheit ute eren oren unde kresemeden dar ere kindere mede. *Korner 75d;* dat amt (gilde) winnen, *d. h. das Recht erlangen ein (zünftiges) Handwerk ausüben zu dürfen.* Eyn unecht sone, de sek wol handelet, de mach wol gylde winnen. *Brschw. Urk. I, 117, 200 u. s.;* Vnde

[eft] me des na der tid tor warde kweme *(hinter die Wahrheit käme, erführe)*, dat de schade dem litmate nene lemnisse makede, so schal de gonne, de den schaden wunnen *(d. h. das Bußgeld empfangen)* heth, dem andern sin ghelt wedder geuen, dat he bauen den ochsuneliken schaden wunnen unde bort hefft; darto schal de genne, de den schaden wunnen heft, dem richte beteren 90 sch. *Dithm. L. R. II, Art. 56, § 2; (dagegen:* offt dar jumment in vnseme lande were, dede schaden hadde wunnen *[verursacht]?* lifflick vnde de gonne, de den schaden kregen hadde, storue hen etc. *das. II, Art. 61 u. 62.)*

winner, *m. Gewinner.* Dat is gantz neyn gud wynre, De da stedes un yummer vorlüst. *Koker, S. 332;* Se *(die Handwerker)* satten under anderen gesetten in dit stucke: we in der vorsten rade wer edder ore cleiding neme edder or winner were, *d. h. für sie, in ihrem Auftrage, um sie zu bereichern, Gewinn erstrebte, thätig wäre, (etwa wie Sklaven des Alterthums oder Hörige des M. A.). Magd. Sch. Chr. 172, 6; Landmann*, colonus. *Kil.* winne (winner?), een ackerman vel een winne, accola; agricola, lantwinne. *Voc. cop. (Hor. belg. 7, 16). Vgl.* winninge, cultura. *Dief.* — Ed en gheyt nen gerichte ouer de winners *(d. h.?)* in den weghen, wan se sek werpet mit strengen, mit spilen etc. *Gosl. Bergges. § 193.*

winnunge, wenninge, *„dünne Seile, welche um Schiffstauwerk, zum Schutze desselben, gewunden werden, jetzt Schiemannsgarn genannt." Wehrm.* Item so scholen ock nene segelmaker to kope hebben marlinge, husinge, wynnunge, zegelgarne to der schipper behuff. *Lüb. Z. R. 386;* it. exposui 8 mr. ad meam partem de duabus kabelen et tov et haren et winningen. *Laurent p. 65;* ein hundert wynninghe, de men up den koop maket, scal hebben 25 marctpunt. *Hamb. Z. R. p. 201, 8;* $7^1/_2$ ß pro lineo instrumento et pro wenninghe et aliis diversis instrumentis provenientibus ad navem. *Hamb. Kämmerei-R. 1, S. 440.*

winnunge, *f. Gewinn.* In Moyses ee was ock geboden sunder hopene yenniger winninge to leuende. *Speg. d. Dog. f. 228*b; und wat darvan velle to winninge. *Leibn. 3, 459, 43;* we den schat, de om beuolen is, wol bewaret, also dat . . he in vmmeslaghe den oken kan vnde bringhet de winninghe vp den disch sines heren, de etc. *Eccles. f. 214*d; wynninghe unde vorlust schulle wy an beyden syden staen. *Laurent S. 69:* unde yk hebbe dat ghelt under handen uppe unser beyder wynninghe unde eventure *(1426). Hans. Gesch. Bl. 1874, S. 61;* queme eme en kôpman an, dar he mochte mede winninge stân (= kôpslân). *Cl. Bur 765;* umb wynninge geit de pape an dat altaer. *Tunnic. nr. 335.*

wînperse, *f. Weinpresse, Kelter.* torcular. *Nehem. 13, 15 (H.).* O winperse reine, du heft ene perset ut. *Parad. 47*b, *12;* du *(Christus)* stundest an der winpersen Bludich van der schetelen wente to den versen. *das. 99, 17;* wu is dyn klêd so rod, alse eynes, de an der wynperczen ghetreden heft. *Epist. Samuel. f. 31*b; de lutken ratlude mosten den groten or wynpersen natreden. *Brschw. Schichtb. 89. (d. h. der kleine Rath wurde auf Grundlage des Recesses ebenso purificiert wie der große.)*

wînrave(n), *m. Weinstock*, vitis. *Dief.* De bloyende wynraue is der natur der slanghen entyeghen. *B. d. Profec. I, f. 52*b; du *(Christus)* bloyedest alse eyn wynraven. *OGB. B. 156;* dyn husfrouwe ys also en overvlodich wynraven in dynen syden des huses. *Brem. kerck. geb. 14*b; vnde *(Noah)* plantede wynrauen. *1 Mos. 9, 20;* in desseme wyngarden wassen wynravene mennigerleie. *Ludolf v. S. c. 10;* Aprill byn ick genant, De wyn-

raffen ick besnyde dorch alle landt. *Schaph. Kal. f. 10a;* wynravens ranken gebrant to puluere und loghe daraff gemaket is ok gud *(gegen Kopfweh). Rost. Arzneib. f. 6a.*

wînroper, *m. der den Wein ausruft, ausbietet (zum Verkaufe), Weinverzapfer.* Item deme wynropere, deme lopere . . ghifft me vyff elen swart Herdewykerwand *(1488). Brem. Denkb. S. 83 u. 85.* — caupo, wincoper, wintepper. *1 Voc. W.* winroper. *3 Voc. W.;* winroffer, -roper, -reuffer. *Dief.*

wînschroden, *schw. v. Wein schröten, s.* schroden. L. Z. receptus est per dominos meos ad officium winscrodend *(als Weinschröter) (1343). Wism. Rathswillekürb. f. 96.*

winsen, *schw. v. wiehern (winseln).* Ein iowelk heft to der husfrouwen sines negesten gewinset (hinniebat). *Jerem. 5, 8 (H.).*

winspel. *„Wispel. Ein Getreidemaß von zwei Drömt (ein Drömt 12 Scheffel).“ Dähn. S.* wichschepel.

wînstavel, *m. Weinstock, an den die Rebe gebunden ist.* De herre behalt de sat unde nicht den stoppel, noch die winstavele *(Varr.* winstocke, weinstauden, winsteckin), wante se in der erde stan unde to den winholte gebunden sin. *Ssp. II, 58, 3.*

winst(e), *n. u. m. Gewinn.* Wy schullen unses sulues bate unde winst nicht anseyn. *Sp. d. crist. f. 70a;* des anderen dages na dem winste *(Siege). Westphal. 3, 97;* oft in der jacht god almechtich winste vnde vordell geuene, denne sollich winste thosamende nethende etc. *Old. Urk. v. 1492;* unde wy schullen unses sulues bate unde winst nicht anseyn. *Sp. d. crist. ghel. 70a;* unde wes dar over ys van wynste, dat schole wy like delen *(1426). Hans. Gesch. Bl. 1874, S. 60;* der beckers redelicher wynsth. *Z. f. Lüb. Gesch. 1, 387.*

wînstên, *(Weinstein) = Harz?* centenum rasine, que dicitur wynsten 1 d. *Zolltarif der Margar. v. Flandern 1262. in Fahne, Dortm. Urkb. 1, 44; = Bimstein?* pumex. ok moged de piltzere kopen wynsteyn ene tunnen edder meer unde delen den winsteyn under sik *(1302). Urk. d. h. Ver. f. Nieders. 8, nr. 248a.*

wînstock, *Weide zum Binden des Weinstockes.* wynstock of crued, siler. *Aurora grammat. Vgl. Dief. s. v.:* wasserweid, weinrebenpandt, rebsteck, wingartstock.

wîntelge, *m. Rebzweig.* Ik bidde dy, o ware wynraven, dat du uns, dyne wyntelghen, willest begheten. *Brem. nds. Betb. 164 u. OGB. B. 156b.*

wint, *m. Windhund.* wint, canis est, velter. *Voc. Engelh.* leporarius, ein wint. *1 Voc. W.* eyn stouer vel wint. *Voc. Locc.* — winde unde bracken. *Ssp. 2, 61, 3;* winde unde has (hesse)hunde. *das. 3, 47, 2;* 1 fert. eynem boden, de brachte mir frowen drey winde von minem herren *(1399). Sudend. 8, S. 238;* mit twen haveken und mit twen winden. *Gr. Weisth. 3, 31.*

wint = wente.

wint, *m. Wind.* myn holt . . alse dat nu iegenwardich steid vnd darynne gewassen is vnd noch wassende wert, hoch vnde siide, vnd alse dat de wynd beweyd *(1420). Blücher Urk. nr. 390;* alle holt houwen, alse id de wint weyet *(1380). Lüb. Urk. 4, S. 414;* mit weiden, holtinge, week vnd hardt, so ith de windt rogeth vnd bogeth. *Kardorff Urk. 329;* mit holten . . so eth de winth roreth. *Arensb. Urk. 116; vgl. über diese Formeln Gr. R. A. 38.* — Unde en islick reet synen wech na den veer wynden. *Korner 245c;* dar dreef de scuthe vor wynde vnd vor waghe *(1358). Urk. im Schwer. Arch.;* to gaen vor wynt, vor wagen. *Lieder aus d. Münst. 30, 4;* se schicken den hoiken na wind unde wagen. *v. Liliencr. I, 485, 17. (Vgl.* wage.) — De vele unwonliken unde unvornem-

like wort spreken, dar se den wynd mede slan unde ere stempne sulven nicht vornemen. *Korner 160a;* dat alle ere schone waerde vnd schriuent wynt in de lucht geslagen sy. *Seib. Qu. 2, 331;* lat my dyt exempel nicht vorgeten unde in den wint slan. *3 Brem. Gebetb. 136;* dat is my recht so ein wint *(wie gar nichts). Theoph. 1, 653; Redent. Sp. 653;* under den wint komen, *etwas merken.* Do beghunden de hertoghen echter de houede to hope stekende teghen den konink; des quam he myt behendicheyt vnder den wynt vnde verbodede se to sik vnde venk se do mit vorretnisse. *Densche Kron. f. V2;* dit quam koningh Woldemar vnder den wint. *Hamb. Chr. 200;* des kam de bischop under den wint. *Lüntzel, Stiftsf. 164, 85;* vnd quemestu wes vnder wind. *De d. Schlömer C6b.*

wîntappe. broca, quoddam vas magnum uel wyntappe. *Brevil. Benthem. Vgl. Dief. s. v.*

wintarmborst, *eine große Armbrust, welche vermittelst einer (Rad-) Winde* (armborstewinde) *gespannt wurde. Vgl. Koppmann, Hamb. Kämmer. R. 1, XLIX.* Magister H. balistarius dabit civitati 20 balistas, de quibus erunt 4 magne . . que wintarmbruste nominantur, et 10 rucarmbruste et 6 stegereparmbruste *(1307). Hamb. Z. R. 2; (im J. 1362 waren* in camera *zu Greifswalde)* super theatrum VIII balistae dictae wintarborste, quatuor strepales, et XXVII dorsales. *Pyl, Pomm. Gesch. Denkm. 3, 146.*

wintas(se), *Windeblock, Rolle zum Winden.* troclea, trochea. *Dief. u. Hor. belg. 7, 17. 20.* 6 s. dem vlaschendreier vor einen groten trysseblock thom wintasse *(1538). Wism. St. Jürgens Reg. (S.* winde-as.)

wintbrak(e), -broke, *Windbruch, das vom Winde gefällte Holz. Gr. R. A. 507.* — So moget se holt howen to erme timmere . . vnd moghet ok alle windbraken, dat is holt so de wind nedergeworpen heuet, und unfruchtbar holt howen. *Seib. Urk. nr. 776;* Wen se *(die Schernen)* nicht en hebbet ghepandet, so moghen se verkopen einen wintbraken of ein voder roden, wel et we kopen. *Gr. Weisth. 3, 84;* so mannichmail de gemeinen menne de windbrocke delen, dem schulten dre voder holtes to voren. *das. 3, 211;* alszo de rad geboden hefft, dat nymand scholde howen eyken vnd elrenholt behaluen wyntbraek. *Cod. Brdb. I, 14, 310.*

wintbrakich, *adj. windbrüchig.* alle wyntbrokich holth . . mogen sie houwen etc. *Calenb. Urk. 3, nr. 905.*

wintdwere, *m. Wirbelwind.* . . unde was so stark wintdwere, dat he nidervalde grote waltbome. *E. v. Repg. 566.*

wînteppér, *m. Weinverzapfer.* de winteppere (caupo) werd nicht gherechtuerdeghet van den sunden sines mundes. *Eccles. f. 170a.*

winterdach, *m. Wintertag.* in winterdagen *(= im Winter). Korner 101a.*

winterlage, *f. Winteraufenthalt.* Se konden nicht ere komen dorch der winterlage de se hadden bi Rome. *Lüb. Chr. 1, 125;* vortmer schollen nene schipper van der hense segelen. de winterlaghe mit eren schepen gelegen hebben, vor cathedra Petri. *Lüb. R. 563;* id en mach ock nen schiphere zin schip vor S. Martens dage upleggen to winterlage. *Hamb. Schiffsr. (Brem. Stat. 295);* ok sal nemant van buten der hense winterlage liggen in jeniger hense stad, vnd weret dat jenich maen sodanige lude winterdage herbergede, de solde beteren X noblen. *(Rig. Burspr.) Rig. St. R. 226, 84.*

winterlank, *adv. in diesem Winter; vgl.* jârlank *u.* winterlinge. De Dudeschen ligghen noch to P. gheuanghen, werden se winterlank nicht gheloset etc. *(1363). Hans. Urk. II, S. 514.*

winterlinge, *adv. in diesem Winter;*

vgl. dalink, jârlink etc. Dat en yewelick spreken scal mit sinem rade vnde dat wedder inbringhen ten neghesten daghe, de van den steden winterlinghe gheholden wert *(1369). Hans. Urk. II, S. 664.*

wintertît, *Winterzeit. adv.* des wintertydes .. des somertydes etc. *Fidic. 1, 43.*

wintervalligen, *schw. v. winterfelgen,* wintervallich *bestellen, den Acker zur Überwinterung aufbrechen.* Offt en man hadde acker to hure .. vnde he winterualligede ene, vnde de acker worde em nicht vpgesecht touoren, so schalme den lansten geuen vor de winterualge vor dat schepels saed achte penning. *Dithm. L. R. II, Art. 105.*

wintervare, *m. der zur Winterszeit fährt (von Martini bis Pfingsten).* were dat sake, dat he dat erste water vorlege, so schal he heten en somervare; . . vorsumet he dat leste water, so schal he heten en wintervare *(1346). Livl. Urk. nr. 842;* someruare vnde winteruare so wanne se comet in dhe Ny *(Newa),* so solen se oldermanne kesen *(1225). Schra des deutschen Hofes zu Nowgorod. Hans. Urk. II, 18.*

winterwedderinge, *f. Winterwetter.* De winterwedderinge, de hatt sich dith jahr *(1593)* also hart anholden, dat men aver iß van der Wißmer beth up Femeren gahn konde. *v. Hövel, Chr. 54.*

wintiseren, *n. Sturmhaken (an den Fenstern).* 6 m. vor henge, windyseren etc. *(1560). Wism. Nic. Geb. Reg.;* 28 m. vor wintyseren, vor bagensmide, vor schrancke in der kameren vor de vinsteren etc. *(1562). das.;* it. bagenschmide, windtiseren etc. *(1598). Hamb. Z. R. p. 257.*

wintkop, *m. Schröpfkopf,* ventosa. Is eyn steyn in dat ore gefalle[n] so nyge dat houet vp de suluen syden vnde holt em enen wyntkop jegen dat ore vnde etc. *Gothaer Arzneib. f. 18b, 25 u. Rost. Arzneib. f. 13a.*

wintlust? oghen water to bernende von dussen cruden: osteke, confrasien, weghebledederen, wintlust, wilde slen etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 99b.*

wint(t)akel, *Tau (Geräth) zum Winden.* en wyntakel . . en wyntas. *Wism. Inv. f. 246;* gode starke kordele vnde windtakel in dem schepe to holdende. *Denische See-R. c. 54.*

wintvank, *m. Worfschaufel.* ventilabrum, wintfank. *Brevil. u. Voc. Halberst. — Instrument, um den Wind aufzufangen* (windvanck van de orghelen, epistomium; obstaculum venti. *Kil.); an der Uhr:* 2 daler geuen dem klensmede vor den groten seier den windtfanck tho makende *(1569). Wism. St. Marien Geb. Reg.*

wintwake, *eine* wake, *durch den Wind verursacht?* cistarsis, wintwake. *Brevil. (Vgl.* cristula, wintwehe .. vel wake. *Dief.)*

wintworm, *als eine der Plagen Egyptens genannt in der Überschr. des 2 Mos. c. 8 (H.).*

wintworp, bilio. *Brevil. s.* windeworp.

wînvinder, *m. Weinfinder, -untersucher.* Item sall men dem kopmanne to Novgarden scriven, dat men sette winvinders, und we den win vorvelschet mit water efte mit ander velscherie . . de sal hebben gebroken L mark. *(1405). Livl. Urk. nr. 1656, 5. (Vgl.* lechtvinder.)

wînvore, *Weinfuhre (-fuder?).* Tollen eder gheld van wynvoeren en solle wy nycht nemen, dan dat van oeldes gewontlick ys gewesen *(1457). Wigands Arch. II, 355. — eine Abgabe.* debet familia sive hiemanni solvere cellerario II sol. leves, qui dicuntur winvore et III sol. et III den. qui dicuntur rennepenninge. VII denar. leves qui dicuntur winvore et corenvore. *Pick, Monatsschr. 5, S. 54. (Abgabe von der Weinernte?)*

wînwas, *n. was an Wein gewachsen*

ist (vgl. hoiwas). Ok scholen alle de de arbeyden to wynwasse vnde to hoppen . . vrede hebben *(1398). Sudend. 8, nr. 234.*

winwerk? Dat vorebenomede ghelt dat scal me nemen van deme winwerke vnde dhene tins, dene man vor dat sulue ghelt gift, dene scalme gheuen van deme winwerke. *Brschw. Urkb. 1, 34.*

wînwort *(Weinwurz?)*, alfecia, winworth. *Colm. Voc.*

wîp, wipe, *m. Bündel, bes. von Stroh, auch als Fackel dienend*, fax, wipe. *Dief. s. v.* dorne wypen, spinarum fasces. *Hoffm. Findl. 1, 163;* wyp van holt of van stroe lanck gebunden. *Teuth.* Stek enen wip stroes in enen budel also grot alse eyn hennen ey vnde lecke den claret dardore, so wert he gud. *Rost. Arzneib. f. 68b;* vor dat water samene dyner pisse eynen ketel vul vnde wynt dar wipe in von roggenstroe. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 72;* vnde stecket einen wyp stro mit vůer in den auen. *Gryse, L. Sp. fr. 92;* de domprovest sy disem holting ein bistender . . sine kohlgarten mit wipen, roden, stacken tho beteren in deser marcke berechtiget *(1558). Gr. Weisth. 3, 320. — Als Zeichen einer Schenke etc. ausgehängt. Vgl. Brem. WB. s. v. — Sprichw.:* Dede wol deyd, darf nenen wyp vthenghen (non pendet signa, qui laude facit digna). *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 22.*

wiparmborst, *Armbrust, die mit der* wippe *gespannt wird*, = wintarmborst. schoten myt bussen unde wyparmborsten unde worpen myt blyden etc. *Korner 177d.*

wipe-, wope-, wepeken. cornus, arbutum. *Vocc.*

wipgalge, *m. Schnellgalgen, „um Verbrecher an den Händen, die auf den Rücken gebunden waren, in die Höhe zu schnellen und wieder niederfallen zu laßen." Weigand. Vgl.* wippe. a. 1612 ist *(zu Essen)* ein wipgalge gebawet; hat weinig genutzet. *Z. d. Berg. G. V. 11, 149.*

wippe (wuppe), *f. der Augenblick, wo etwas in Gefahr ist das Gleichgewicht zu verlieren,* (up der wippe stân, *zu fallen drohen);* wippe, preceps, velox vel precipicium. *Brevil. concr. jede Vorrichtung, die zum* wippen *dient; Schaukel* (= schockrede, schocker), *ein über eine Unterlage im Schwerpunkt unterstütztes, im Gleichgewicht gelegtes Holz oder Bret, auf dessen beiden Enden sich zwei setzen u. einander in die Höhe u. wieder herunterbewegen; eine jede Maschine oder Schwengel, der an beiden Enden wechselsweise auf u. niedergeht;* tolleno, ciconia, pertica putealis. *Kil.; zum Armbrustspannen:* ouch sullen di van Thoron, Elbing . . echliche stat 1 armborstwinde vnde IIII wippen haben *(1395). Styffe, Bidrag II, 2;* wippe unde winde. *Hans. Rec. 4, 253; vgl. Koppmann, Hamb. Kämmer. R. 1, S. XCIX; Maschine, um Güter ins Schiff und aus demselben zu bringen; als Werkzeug des Webers,* wippe, sapa, alze de linen wever hebben. *Voc. Kil u. W.* wuppe. *Dief. n. gl.; Schnellgalgen (Prelle).* patibulum tollenonis instar constructum, furcilla. *Kil.* It. de juramentis . . . et de malis uerbis etc. Quando duo boni super aliquo testimonium perhibuerint, hic supra wippam in penam peccati locari debeat et reponi *(1395). Wism. Bürgerspr. 24, 13; 27, 14.* „wippe *eine Strafe, welche darin bestand, daß ein Verbrecher (in einem Korbe) ins Waßer getaucht wurde. In Wismar fand wegen schweren Fluchens sie häufig am Hafen statt. Die Strafe des Schupfens unterscheidet sich dadurch, daß bei diesem die Untertauchung in faules Waßer geschah (?)." Burm. im Gl. 156; „ein Käfigt, worinn sonderlich Gartendiebe etliche mal ins Waßer gelaßen und in die Höhe gezogen werden." Strodtm. S. 288; (vgl. „wer einm in einen beschloßen*

Garten steiget, den sall man in den Korb setzen" [1502]. Wigand, Wetzl. Beitr. 1, 353.); (zweirädrige) Sturzkarre, die, wenn ein Riegel weggeschoben wird, hinten niederfällt und die Ladung ausschüttet. Br. WB. 5, 305. Vnd hebben also dussen gronth mit groter swereheith ghemaket, vnd de erde mit haluen wagen, dat men eine wippe nomet, mit orem liue ge-[halet]. *Old. Chronikens. I, 231.*

wippehaken, *m. der Haken zu einer (Armbrust)* wippe? Nemen se us vor Q. use pyle unde 1 wippenhaken. *Brschw. Chr. 1, 67, 11.*

wippen, *schw. v. 1. intrans. sich auf und nieder bewegen,* wippen, swancken (neutraliter nutare). Tys beter by der vlen to sittende wen by dem valcen to wippende (est pax villana melior quam pugna romana). *Kiel. Mscr. nr. 114 f. 37;* up sollen *(Sohlen)* drûge ofte up trippen kunde man durch die Dovert wippen. *Kerkh. v. 75 (bezieht sich auf das Aufschnellen beim Springen von einem halb los liegenden Steine auf den andern. Woeste.) — 2. trans. etwas mit der* wippe *thun; z. B. schaukeln, auf- u. niederheben, mit der* wippe *bestrafen, „einen von seiner Stelle herabbringen." Dähn.*

wipperive, wisperive. *„Ich vermag diesen in dem Goth. Arzneib. häufig vorkommenden Pflanzennamen sonst nirgends nachzuweisen, noch seine Bedeutung zu bestimmen; er scheint getheilt werden zu müßen* wipper-îve, *und würde dann eine dem Taxus oder dem Epheu ähnliche Pflanze bezeichnen. Die Form* wisperive *kömmt nur ein einziges Mal vor und scheint auf einem Schreibfehler zu beruhen." K. Regel, Goth. Arzneib. s. v.*

wire, *f. Metalldraht; etwas, das von Metalldraht gemacht ist.* X ß gele wyren. *Invent. v. 1565;* Item 3 mark to den baruoten brodern to eyner viren vor unse venster in der kerken. *Brschw. Testam. v. 1451 (bei Brinckm. 2, 738);* 2 ß. vor 1 krampen unde haken, dar de wyren inne henghen *(1448). Brschw. Kämmereir. das. 2, 744.*

wiren, *schw. v. mit Eisendraht versehen.* 10 ß. vor de venster to wyren unde to verwen. *Brschw. Kämmereir. v. 1448 (bei Brinckm. 2, 738).*

wirôk, -rik, -rek, *Weihrauch.* thus, wirok. *1 Voc. W.* wan de mynsche amechtich wert, so nym wirick vnde mastix. *Herbar. f. 98;* se offerden wirek, mirren unde golt. *Harteb. 185 f. 4a.*

wiroken, -reken, *schw. v. Weihrauch brennen.* adolere. *1 Voc. Kiel. u. Dief.* Nadab vnde Abyu weren wes ghedrunken vnde wolden vor gode wyroken vnde dat vur sloch vth deme wyrokvate etc. *Sp. der Sammitt. I, c. 4;* God was oldinges veren gram, vnde dit was na vorlope der ee Deue vnde rouere, dat weren twe: wokenere vnde de wyreken *(d. h. den Götzen opfern?)* wolde. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3963. (lat.* merces furis, vsurarii . . et prostibuli non syt tui).

wirok-, (rik)vat, *n. Weihrauchfaß.* wirokvat, thuribulum. *1 Voc. W.* myt wyrichvaten. *Korner 230d;* nem to dy eyn wirikvat. *Ravenst. f. 3c.*

wirs, wers, *compar. alts.* wirs, *schlechter, niedriger.* Jewelk man mach kampes weigeren deme, de wers geboren is denne he. *Ssp. I, 63, 3; 3, 72 (Old. Hs.);* spreken se, he si wers geboren etc. *Richtst. L. R. c. 24, § 10; schlimmer.* edele lude werden se geslaghen, De kundet vele wers vordraghen wanne grove lude, *werden dadurch schlimmer verletzt, können es weniger ertragen. Anselm v. 198;* do wart em vele wers. *Seel. Tr. 212;* vnde *(die Blutflüßige)* kunde van erer *(der Ärzte)* nummende sund werden, men ere wart yo de wers. *Serm. evang. f. 228d. — Zuw. statt des Superlativs.* he vorherede dat lant unde dede deme koninghe, also he wers kunde. *Lüb. Chr. 1, 80;* unde deden en, also se wers mochten. *das.*

1, 372; vgl. 1, 277. — Auch in der Form werscher, *z. B.* . . vnde sundighen jeghen em. Dyt deyt ome werscher, de one vorsmat in dem hemmelryke, wan de one doden vp deme ertrike. *Sp. d. menschl. Sal. f. 48b.*

wirsbôm, *m.?* Halcedonia sunt apud forum. Significatur hac voce tranquillitas et silentium, quem ad modum et illa westphalica voce, cum ajunt: nu wassen de wirsbome. *Hofm. Findl. 1, 79.*

wirvelsêk, *an der Drehkrankheit leidend? (Wer in Wesel krankes Vieh verkauft, z. B.)* schap, die wirvelsyke weren *(soll kein Fleisch mehr schlachten). Wigands Arch. IV, 407.*

wis, wisse, *adj. sicher, fest, gewiß,* certus. Hold dat wisse vnde lât dat vnwisse syn, so handelestu dy suluen wol. *Eccles. f. 115b;* wisse gheit vor vnwisse. *Agric. (Latend. S. 24);* vnde ys eine grote dorheit, wisse mit vngewissem wesselen, wo geringe ock dat wisse sy. *das.;* en wis teken. *Korner 29c;* dit sint de stucke, de we settet vor wisse warheit *(1396). Sudend. 8, S. 174, 36;* bynnen wisser tit. *das. Z. 11;* seker unde wis. *Lüb. Dodend. v. 61;* he heft to synnen genomen den gemeynen sproke, so men secht, dat nicht wissers up erden is wen de doed unde nicht unwissers wen de stunde des dodes *(1494). Lüneb. Urk. XV, S. 221;* do krech se in wis vorstant *(sichere Erfahrung). Lüb. Chr. 2, 328;* dar bin ik wis ane *(davon bin ich überzeugt). Geffcken, S. 165;* unde he was na syme synne der stad so wis *(nemlich: daß er sie erobere). Korner 49b;* dat wêt he wol unde is des wis. *R. V. 1317;* beslud ene in eneme klostere . . so bistu syner al wysz. *Korner 118b;* drowet we dem anderen tho mordtbernende efte tho mordende, den schal men so lange holden, dat he dat wiss make, dat na den worden neine wercke volgen *(1498). Billw. R. § 59;* we nich wis noch *(sicher genug)* ne is, de mot borghen setten. *Gosl. Stat. 74, 31;* so wor en borghere kumt binnen ver benken unde lete en erve unde will dhes wisse noch werden, *d. h. von Seiten des Gerichtes Bestätigung erhalten etc. (1303). Brem. Stat. 98;* vorsete he dhat bot dre daghe, se scolen eme sinen broke wis maken laten mit panden ofte mit penninghe etc. *das. 19.*

wîs, (wise), *adj. weise, klug,* sapiens, wys vel clok. *Voc. Engelh.* Sêt, dat gi sît wîs unde vrôt. *R. V. 460. 936;* he is van rade wîs unde vrôt. *das. 3468;* mi sede eins en wîs man. *das. 2974;* vorne sên unde lange denken, dat is der wysen bemelke rad. *Lüb. Chr. 2, 379.* — wîs maken *u.* wîs werden *heißt 1. versichern, vergewißern, belehren u. erfahren, inne werden.* Maket se dusses wîs *(belehrt sie hierüber),* in watte mate de mynsche wedder vorloset werde. *Sündenf. 2742;* du salt en *(den Engel)* vinden vort paradis; bidde en, dat he dy make wiis, wo langhe ik noch schole myssen den olye der untfarmenissen etc. *V. Holte des h. cruzes v. 60 (Jahrb. d. nd. V. 1876, S. 89);* des *(daß er ins Waßer gefallen)* sindt 2 aalsteckers wieß geworden, de hebben ohne redden wollen. *Sass. u. Holst. R. 121;* wan de lude dat wys worden, dat wy godes wort forden umb geld, wy würden unser saken quit. *Soest. Dan. S. 24. Es läßt sich indes manchmal nicht mit Sicherheit darthun, ob das* wis sapiens *oder* certus *ist. — 2. jem. etwas „weis" machen, aufheften, aufbinden (vgl.* vrôt maken). *Constr. mit Dat. der P. u. Gen. d. Sache (oder mit e. Nebensatze).* unde *(der Verräther)* makede den wepeneren des wys, wo he van achterto de vyende wolde bestriden. *Lüb. Chr. 2, 542;* en wart vorbadet unde wis ghemaket vormiddelst einem vorreder dat etc. *das. 2, 231;* dat he velen luden des wîs makede, dat he de here

were. *Korner 145c*; se vorkereden dat ordel unde makeden der menheyt des wis, dat se de sake vor deme koninghe ghewunnen hadden. *das. 226a*; se makeden dem (volke) wiss etc. *Renner, Brem. Chr. 2, 26*; der gemeinte etc. *das. 2, 26b*; men mot jo dem volck wat wys macken. *Soest. Dan. 51*; N. muste betalen, dat he tho H. Karstens fruw thon bedde gegaen, vnd ehr wieß gemaket, he wer ehr mann, 6 mark *(1582). Falcks Staatsb. Mag. 9, 774*; *oder Acc. der Pers.* maket se wys, ghy precket *(prediget)* umb nicht. *Soest. Dan. S. 18*; und hadde dat gemein volck des wiess gemacket, so solden sie ouck verlost werden. *Münst. Chr. 2, 185.* — *Plur.* de wisesten, *die (rechts)verständigsten aus der Bürgerschaft, die in gewissen Fällen der Rath zuzieht.* Do worden de menen ratmanne vnde de wisesten van disser stad to rade: so we etc. *Rig. St. R. 60, 2*; et ne sal neyn ridder wonen binnen dessen wicbelde, dat hebet de wisesten . . wilkoret. *das. 61, 5*; de wisesten vnde de mene rad etc. *das. 62, 6*; ok heft sik de rat vordregen myt eren wisesten, dat nen radman ut der witheyt schal mer eytsworne wesen. *Brem. Stat. 489*; *Gosl. Stat. 101, 4. Vgl.* de wittigesten.

wisch, *m. (Stroh)wisch,* blas, schoff, eyn wisch, dar [me] mede luchtet, i. fax, facula. *Diefenb. n. gl. s. v.* vnde vand enen, de hadde enen bernenden wiszk in der hant . . mit deme bernenden wische reed he *(in der Dunkelheit)* den rechten wech. *Alex. f. 27*; *Strohwisch wird ausgesteckt als Zeichen der Marktzeit.* Vorkoper, hoken vnd geste scolen vp den market nicht kopen, di wile di wisgh ût steket. *Fidic. 1, 46.*

wisch, wisk(e), *f. Wiese.* in prato, quod vulgo dicitur wisch *(1179). Cod. Brdb. II, 442*; Ok heft he sine wische in der wisch, de dar hetet de Reme *(1311). Sudend. Urk. I, nr. 219*; keiser Karl benachtede an einer wische. *Bothos Chr. f. 29*; ofte eneme manne sin korn edder wisk uppeettet worde *(vom herumstreifenden Vieh). Dithm. R. I, § 62*; dat how der wische. *Micha 4, 12 (H.)*; aldus wolden de Ditmerschen desulven wisk meyen. *Lüb. Chr. 2, 232*; de handadige scholde in wische vnde weide, holdt vnde felde, in buschk vnde broke, vp wegen vnde stegen, in karken vnde klusen fredelos gelecht sin. *Sass. u. Holst. R. 154.* — *Als n. (?)* unde van den druddehalven morgen wisches darzuluest achter der kerken druttich schill. pacht. *Höfer, Zeitschr. f. d. Wiß. d. Spr. 4, 212.*

wisch-, wisblec, *n. Wiesenfläche, -raum.* Leue her, gi scolt weten, dat ek van iuk to lene hebbe twe wisblec, de sint gheleghen bi deme dorpe to Limbere, der het en de grote kople, dat ander de lutteke kople etc. *(1345). Sudend. Urk. II, nr. 90*; *vgl. Calenb. Urk. 8, nr. 134 von 1375*; hebbet vorkoft eyn wischblek, dat de Stene hetet, vnd eyn bleck dar sulues, dat etc. *(1337). Marienr. Urk. nr. 302 u. 304*; heft enen katen, wor tho 1 hove landes, twe wischbleke etc. *Sass. u. Holst. R. 55, 7*; ein wischblek, belegen etc. *Cod. Brdb. I, 6, 110*; wy hebbet gelaten unsem brodere to ener rechten liftucht . . dre wyschblecke, geleghen in der Golteren wysk etc. *(1444). Grupen, Hanov. orig. p. 8.*

wischeldach, *der 2. Januar.* Des wonsdaghes na kerstes dach; it. des sonnendaghes dar na, do wischeldach was *(1368). Hans. Rec. 3, p. 282*; des zonnendaghes na nyeyaers dach, do wysscheldach was *(1370). das. p. 328, Anm. 4*; des manendaghes na nyejaers dach, do wyscheldach was *(1380). das. (In Stadtrechnungen von Deventer. S. Koppmann. Jahrb. d. ndd. V. I, S. 112.)*

wischen, *schw. v. eilig gehen,*

schlüpfen. Vgl. hochd. ent-wischen. (Das W. müßte wohl eigentlich witschen *heißen, von der Interj.* wits, witsch! *„in einem Hui!" vgl. Frisch 2, 453b; u. Dähnert, S. 554:* dat hett he as 'n wits, *das hat er in der Geschwindigkeit;* wits! was he weg.") Van boser lude rade, de mit logen her unde dar wischen. *Leibn. 3, 168b, 11;* de borgere sin hinder dem rathuse hervor gewischet. *das. 3, 184;* se sinnen to gewischet. *Ben. 71 u. h.;* wischet de khoning ilich vth der stat. *Kantzow 40;* bose lude, de mit logenen her unde hen wischen. *Eberh. Reimchr. v. 1753.*

wischen, *schw. v. wischen.* he vordeckede de tranen myt sinem mantele, dar he sick mede wischede. *Korner 38d; reinigen.* Item 3 sch. deme sulven vor dat richteswert drye to wysschende. *Ztschr. f. Nieders. 1867, S. 197;* 3 ß. Marten swertfegere vor dat richteswert to wysschende *(1483). das. 1868, S. 215 u. 223.*

wîschepel, *s.* wîchschepel.

wischern = wischen, *eilen.* do wisscherde se drade in dat hus vnde besloet den heren dar buten. *Sov. Meistere f. B 3b;* Als ehr in de kammer lieff den konninck zu soechen, wischert ehr *(der König)* achter der doren hen. *Münst. Chr. 3, 232;* do wischerde de koninck hervor *(Herodes),* schweret den megedeken ein eedt. *Husp. enthov. Joh.;* unde enen stôt deme arnen gaf, dat ome sîn hovet wischerde af. *Gerh. v. M. 89, 26.*

wise = wese, unio, *der Edelstein in der deutschen Krone. mhd.* weise. so henget me om *(dem Kaiser bei seiner Krönung durch den Pabst)* de krone auer dat houet vnde vp deme swickbagen dar steyt eyn cruce, dat heft eyn horne to dem anthlathe vnde den anderen to deme nacken vnde hynden steyt eyne wyse, de so heth, vnde dyt beteykent vns, dat he des schall denken, dat he eyn koninck is auer alle volck, dat god an deme cruce vorwarff vnde vorloset heft. so steyt em de wyse in dem nacken, dorch dat he alleyne vnder anderen luden vnde vnder anderen eddelen steynen alleyne de auerste is. dat is darumme dath syn nacke, dath is eyn deel synes rykes, dat he nycht bewaren kan. Unde al syn heyl schal he beuelen den wysen, dat is dede vnder allen eddelen steynen, dat is vnder anderen hilgen, neynen eddelerren heft de em ghelick wesen mach. Dat is de wyse, de eyne moder heft ane vader vnde de eynen vader heft ane moder. *Ssp. III, 60. Gl.*

wise, *m. Weisel,* rex apium. De derthe, dede dar mydden an dem lyve tohope zint ghezat, de wize is der eyn here, deme volghet dat imme. *Locc. Erz. f. 5b. Vgl. Brem. WB. 5, 273.*

wis(e), *f. Art und Weise.* In welker wîs schal ik des beginnen? *R. V. 930;* lyker wys, wu etc., *gleich als ob. Lüb. Chr. 2, 261;* na einer wise *(nach einer u. derselben Weise)* werden se *(die Vornehmen)* geboren alse de anderen. *Lüb. Dodend. v. 1619;* in der vullen wise *(wenn sie sich voll getrunken hat)* is se *(die trunksüchtige Frau)* vul des torns, der schendighen rede. *Eccles. f. 168a;* Loth hadde des wines in ouermate ghedrunken vnde beslêp in der vullen wise sine dochtere. *das. 189b;* unde *(der Preis)* stunt so bi einer wise van pingsten went to heremissen. *Magd. Sch. Chr. 410, 20;* roggens was to goder wise *(wohlfeil)* genôch. *Kerkhoerd 112;* doller wise, temerarie *(nach jetzigem Sprachgebrauch auch zuweilen* = temere, *absichtslos);* velen doller wise up de perde *(warfen sich auf die Pferde)* vnde jageden etc. *Monum. Liv.* 4^2, *113;* unde levede nach der wise der Sarracenen unde vorvolghede sunder wise *(maßlos)* de armen cristen. *Lüb. Chr. 1, 158;*

vnde die erczebischup H. en kunde eme *(dem die Stadt belagernden Grafen)* so to wys *(auf ähnliche Art)* nicht weder don, wente etc. *Brem. G. Q. 94;* keyser H. begunde eyn dorpp to buwen unde wart geheten na dem water, dat dar nach *(d. i.* noch) dorch hen vlut unde het de Gose; na der wise *(später?)* is dat wort vorlenghet vnde het Gosseler. *Bothos Chr. f. 56.* — *Häufig verbunden* wise unde wege, *z. B.* unde dar hadden se wyse unde weghe to ghevunden, wo se deme don wolden. *Lüb. Chr. 2, 148; sehr häufig mit vorausgehendem Genitiv (mit oder ohne* in*) = auf die Weise, als.* He wonde in den kloster gastes wise. *Dial. Greg. 244;* andere vrilude sint lantseten geheten und komet und varet gasteswise. *Ssp. 3, 45, 6;* he quam in pelegrimes wise. *Lüb. Chr. 1, 101;* Abraham was pelegrimes wys in Geraris. *1 Mos. 20, 1 (H.);* komet de sake vor den rat gherichtes wyse *(Var.* in rechtes wyse). *Lüb. R. 429;* vor deme richter in richtes wise gevraget vorsaken se nummer der warheit. *Lüb. Chr. 1, 193;* renthe geven in almissen wise. *das. 2, 257;* indes kemen to dem rade her F. unde twe ander bederve man in rades wise. *Magd. Sch. Chr. 316, 15;* vnd darumb raitzwys mit vulborde ingesat *(1502). Fahne, Dortm. II, nr. 269;* deme se dat bekande in bichtes wise. *Korner 43b;* do vil id, dat se *(Jutta)* paweseswise moste ghan processien. *das. 29b; u. so in vielfachen andern Verbindungen, z. B.* klagewys to erkennen geven. *Ben. 164;* wat morderswiese geschutt. *das. 775;* geleides wise. *das. 788;* edes wise *(eidlich). Leitf. p. 20;* in richtes wise, *gerichtsweise, förmlich. Lüb. Chr. 1, 303.* — pandes wise; werves wise *u. a.*

wisel = misel *(s. oben), Aussatz;* = vûr, *Rothlauf, s. s. v.* weder den wisel nem epe gestoten . . were [it] ut der tid, dat men epe nicht kunde gehebben, zo nem inkbir *(Ingwer)* unde dat mus vordrivet dat fur. *Hs. zu Brandenb. (Prog. der Ritterakademie 1878). Mitth. von Köpke.*

wiselik, *adj.* = weselik, *gebührend.* se schullen unse slote so lange in weren beholden, dat on de obgen. summe goldes 10,000 mit dem vorger. wiselikem schaden *(Zinse)* betald weren. *Gött. Urk. II, nr. 180, 220. Vgl.* unweselik.

wiselôs, *adj. führerlos.* Do Holofernes irslagen wart van Judith, do was dat here wiselos. *Magd. Sch. Chr. 9, 16;* de hunde de lepen wislos over al. *E. v. Repg. 93.*

wisen, *schw. v. 1. weise werden.* De kinder, de so tytlik wisen (i. e. praemature sapiunt), de leven nicht lange oder et werden gecke dar ut. *Hoffm. Findl. 1, 79;* (lupus pilum mutat, non mentem; cognatum illi Westphalico:) he gryset, êr he wyset. *das.;* also dit kint noch cleyne was vnde lach in der weygen, do *u. s. w.* Darna do dyt kynt begunde to wysende, do etc. *Lüb. Passion. f. 90a;* weme gud auenture entegen wracht, de mach elden unde wysen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 178.* — *2. factit. weise machen.* vele vragens wyset sêr. *Tunnic. nr. 1084.*

wisen, *schw. v. (selten st.). 1. weisen, zeigen.* He wisede mi under der kappen ein klêt van hâr. *R. V. 368;* wiset de to wege, de dar na vragen. *das. 1616;* do de van Lubeke dat vornemen, de wiseden se also wedder to hus *(d. h. schlugen sie zurück).* dat se dar do nicht mer en quemen. *Korner 198a;* se sanden na deme bischope van L. up dat radhus unde wyseden em dar den rad leddich. *Lüb. Chr. 2, 6;* he wisede enen bref mit des koninges ingesegele. *das. 1, 381;* vnde wes uns alle segel vnd breue. *Monum. Liv. 4², 195;* dem horenjeger wyset men mit vingeren na. *Tunnic. nr. 1152;* ok sall nemand dem anderen in ernsten mode up sin moder wiesen *(niedrige oder uneheliche*

Geburt vorwerfen?); kroge he dar wat aver, mot he beholden *(1400). Livl. Urk. nr. 1520.* = underwisen. Dhar *(von dem ererbten Vermögen)* scal se ere kinder af handelen *(behandeln, versorgen)*, also alse er ere *(Ehre)* wiset *(1303). Brem. Stat. 22.* — *Refl. sich er-, ausweisen, sich zeigen.* he wisede sik to wesen wolgemeit. *R. V. 6259;* de syck wysede enen ghestliken man to wesende *(sich ausgab für). Korner 118*a. — *2. im jurist. Sinne: a. ein Urtheil (Weisthum) abgeben, urtheilen; (aberkennen; zuerkennen; hin-, wegweisen). (Der Richter)* wisede, dat se vry unde loes gengen. *Br. d. Cir. 90;* die richter vordomet sich seluen, als he ovel wyset. *Tunnic. nr. 1113;* di is tweiwerf gewiset dat recht. *R. V. 4659;* dat recht wise ik nu snel. *das. 4725;* men sal gene brocke daer van nemen, eer die wysheit van den lande die sake geclaert ende gewyset heuet. *Richth. 528, § 30;* daer de raidt de ordele over wisede. *Münst. Chr. 1, 278;* dar wart gewiset ,vor recht. *das. 1, 170 u. so h. in Weisthümern;* ok wisede de rad her Magnus unde den borgher tho vorlykende *(sprach das Urtheil, man solle etc.)* unde voghede dar to twe borghermestere, de se vorlyken scholden yn vruntschup. *Lüb. Chr. 2, 136;* scholde mi ein rover wisen *(verurtheilen)* tom dode? *R. V. 4634. 4698;* he wart gewiset van aller ere, darto in einen schendigen dôt. *das. 1839;* man ne sal niemanne von sinen geweren wisen, sie ne si ime afgewunnen mit rechte. *Lehnr. Art. 38 § 4;* of egen des rikes gut wert . . den man, die 't to lene hevet, ne mach man von der volge nicht wisen. *das. 71, § 7; bes. den Eigenthümer in sein Gut einweisen.* Den klegere sal die herre wisen in die gewere des gudes. *das. 43 § 1;* wisen unde weren in de were des hoves. *Gr. Weisth. 3, 55.* — *b. verweisen, den Mann an jem. als seinen Herrn anweisen.* so sal he *(der Lehnsträger bei einer Lehnserneuerung)* bidden den overen herren, dat he ime dat gut lie oder in wise, dat he 't mit also groten eren hebben moge, also he 't hadde von sime erren herren. *Lehnr. Art. 25, § 1;* svene die herre binnen jar unde dage niergen ne wiset mit sines selves munde, sint he der wisunge an in hevet gegert, den ne mut hie sint niergen wisen unde sal ime dat gut selve lien. *das. § 2..*

wiser, *1. Weiser, Vorzeiger.* wiser dusses breves *(1421). Wigands Arch. 6, 300 u. h.* — *2. Wiesel, Bienenkönigin. Dähn. u. Schambach.* — *3. Zeigefinger*, wiser, index, primus digitus, *Voc. W.* de wyser, dar me plecht mede to wisende. *(Es ist von den 5 Fingern die Rede:* de dume, de wyser, de myddelinghe, de arstedyer, de orlink). *Serm. evang. f. 192*a.

wîsheit, *f. Weisheit; concr.* = de wisesten, *die verständigsten aus der Bürgerschaft; s. oben V, S. 739.* Wy burgermester vnde rad, de wysheit van der meynheit vnde de gemeynheit van der stad to Brakle *(1343). Wigands Arch. V, 164;* soe juwe ersamen wysheyden der beider stede Bremen vnde Hamborch hebben to erkennen. *Old. Urk. v. 1497;* worde daer pantweygeringe gedaen . . soe sal die schulte den clager ende den schuldygen die sake leggen ende versthen *(fristen)* tot den naester lottinghe vp die wysheyt van den lande; ende daer enbynnen salmen gene brocke daer van nemen, eer die wysheyt van den lande de sake geclaert ende gewyset heuet. *Richth. 528, § 30.*

wisheit, *f.* = wissenheit, *Sicherheit (für eine Forderung), Bürgschaft, Garantie, Caution.* Desse dre marc geldes *(die Deneke* uptonemen *hat)* de mogen de van Ylseneborch wederkopen umme XXVII marc lodiges silveres, unde Deneke de schal bruken siner wisheyt met Eylardes we-

dewen etc. *(1326). Ilsenb. Urk. nr. 220;* deme wille we de silven were, wisheit unde breve gheven *(1334). Gött. Urk. I, nr. 132;* men sal betaelen . . vnde daer wisheit vor doen, daer borgermeisteren vnde den scepenen an genoeghe. *Wigands Arch. 3, 44;* vnd moge dar borgenn vnd wissheitt vor settenn. *Rig. St. R. p. 16;* so **vrag**, we dit gelden *(bezahlen)* scole. So vintme, de it ordel vorlust. So **vrag**, wat wisheit *(Var.* wyssent) du dar vor hebben scolest. *Richtst. Landr. 49 § 4.*

wiske, *Koth?* Item 1 ß. deme scerpenrichtere vor de wyske van dem huseken *(Abtritt)* to bringende. *Z. f. Nieders. 1867, S. 186;* 1 ß. deme scerpenrichtere vor de wyske van dem huseken uppe deme radhuse to bringende *(1481). das. 1868, S. 206.*

wîslik, *adj. weislich.* Do wolde de drudde wisliker vortvaren etc. *Korner 192*b*;* dat is ok wislik *(Text:* billiklik), dat de man van sik do vorspan etc. *Richtst. Lehnr. c. 10. Anm. 103.*

wisliken, *adv. gewis.* certe, werliken vel wisliken. *1 Voc. W.*

wispel, wispelgud, *(s. u.* sulfmester). de borghere to Luneb. nemet vppe sik twintichdusent mark to betalende van eren sculden mit enem sunderliken schote . . van erem statplichtighen gude, dat nene pannen noch wispele sint etc. *(1396). Sudend. 8, S. 145, 37.*

wispel, *ein großes Getreidemaß.* 1 wispel is tein schepel. *Hamb. Rekensb. v. 1630, S. 189; entst. aus* wîchschepel, *welches s.*

wispel, *Bremse, Hummel etc.* oestrum, en wyspel vel en bromete. *1 Kiel. V.* (= wispe, wespe, *s. Dief. s. v.; vgl.* wispele, eyn vespe. *Voc. Old.;* wispe, vespis. *1 Kiel. V.)*

wispel, *das Zischen.* sibilus. *2 u. 3 Voc. W. u. Dief.*

wispelen, *schw. v. sich hin und her bewegen, wedeln.* vagari, divagari, discurrere. *Teuth. Dief. s. v.* vagari. *(Vgl.* wispelhaftich, *so werden Leute genannt, die sich viel bewegen und doch nichts ausrichten. Strodtm.;* wispelsteerten, cercopissare, motare caudam; wispel-duerigh, wispel-tuyte, homo mobilis, inconstans. *Kil.* wispeler, vagator. *Teuth.)* So wispelde de hund mit dem starte. *R. V. 5109; (von Schlangen:) die Zunge hin u. her bewegen, zischen,* sibilare. *2 Voc. W. Als Gestus des Hohnes:* se *(die bösen Geister)* hebbet wyspelt vnde mit den tenen grenen, dat hort to dem plause *(Jauchzen)* vor de sunde. *Serm. evang. f. 206*a*;* he schal wispelen (sibilabit) in spotterie vp alle ere plaghe. *Jerem. 50, 13 (L. u. C.); säuseln.* Vnde nha alle dôssem kam eyne sote stymme, vnde eyn sacht gerune alse eyn wyspeln vnde yn dem kam de here. *Taulers Pred. f. 130; lispeln.* wispelen[de], blesus. *Brevil. Benth. — Siehe auch* wlispelen.

wispelinge, *f. Zischen.* w. der slangen. *Weish. Salom. 17, 9 (H.).*

wîsredich, *adj. der zu reden versteht,* disertus. *Dief.*

wissage, *m. Weissager, Wahrsager.* praesagus, prophete. *Voc. Engelh.* Do sede he sinen drôm eneme wyssaghen. *Denscke Kron. f. B 2;* Helymandus en wyssaghe, Schrift aldus sunder vrage. *Schaeksp. f. 24.*

wissalde, *s.* wilsalde.

wisse, wis, *adv. sicher, fest.* Settet de ledder wisse an, ik wil en holden alse ein man. *R. V. 1217;* unde slôch wisse. *das. 3795;* kan he, he wert ju wisse bedregen. *das. 464;* gy schollen mit my bliven an myner bedrufnisse, darumme beschede ik iu dat hemmelrike al wisse. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 406*b*;* lath vns wisse ervaren, dat etc. *Smaltzing f. 14*a*;* nu ik dat hore unde merke it wis, dat etc. *R. V. 1027.*

wisse, *f. Wißen, Kenntnis.* Mit beder partyen wisse (scitu) oft mid rechte sunder ere wysse (vel per jus

sine scitu). *Nies. Beitr. 2, 295. Vgl.* wist.

wissebode, *m. Bevollmächtigter. s.* bode, *I, S. 367 f.* Dat he eyn wis bode was unde nen speyer *(Spion)*, dat hefft he bewiset mit etc. *(1440). Hans. Rec. II², S. 321;* binnen ses weken darna, wanne wi des van dem proueste edder van dem conuente ofte van eren wissen boden ghemanet werden *(1376). Scheidt, v. Adel p. 332;* dyckrechters sullen tot allen maenden dyckschouwinge don by em selven of by oeren wissen boden. *Richth. 521 § 9.*

wissen, *s.* wissenen.

Wissel (Vistula, Viscla), *Weichsel. Lüb. Chr. 2, 134 u. ö.*

wisselbere, *f. Weichselkirsche, Zwißelbeere, Holzkirsche,* prunus avium. . . kertzeberen *(Kirschen)*, wisselberen, der so en wille wy nicht vorgheten. *Locc. Erz. f. 6.*

wisselbôm, *m. schwarze Sauerkirsche, Weichselbaum.* Die geschworn lassen fragen, worauf sie sollen pfanden gehen? Darauf erkant: auf die eichbäume, buchenbäume, holteckebäume und wisselbäume *(1659). Gr. Weisth. 3, 304;* weiselbäume und höltjnbäume. *das. 302, 28. — ahd.* wîhsela, *mhd.* wîhsel.

wisselik, *adv. sicher, fest.* und bidden ju dar wisselich up denken, dat gi den kopman warnen *(1400). Livl. Urk. nr. 1553.* — wisseliken, assertive. *1 Voc. W.*

wissende, wissen(e), *f.* = wissenheit, *Sicherheit, Garantie, Caution.* Vnde on alsodane wissende don, alse we on ghedan hebben *(1327). Sudend. I, nr. 428;* de scolde ok vsem heren also ghude wyssende don, alse we eme ghedan hebbet *(1343). das. II, nr. 27;* to ener wissende hebbe wi en vse vrunt geset *(1342). das. II, nr. 8;* de scolde deme rade eyne bewaringe vnde eyne wissende dun, dat he se vor vnvoghe beware. *das. III, nr. 181, 7; u. h. das.;* de scolen sunderlyke wyssend dvn myt louede, breuen vnde volghe *(1353). Lüb. Urk. 3, S. 159;* vnde louede dem konninghe vele penninghe vnde settede eme dar wyssene vor etc. *Denscke Kron. f. S5;* dar to sall hei eme verseckern und wissen daer vor doen etc. *Fahne, Dortm. 3, 46.*

wissenen, wissen, *schw. v.* wis *machen, befestigen, zusichern, garantieren.* Ik ben des trostes myner zele dar ane *(an der Selbsterkenntnis)* ghewisset. *Eccles. f. 266c;* unde makede ene evenunghe, also dat de koning van Denem. wissede den Holsten achte dusent lodighe mark sulvers to deme, dat he en hadde vore gheven. *Lüb. Chr. 1, 262;* und solden den van M. 100 mark dar ave entrichten unde 300 mark scolde me one wissen mit usen frunden upp S. Martens dag *(1381). Brinckm. 2, 738;* allent dat dar van kumpt und kamen mach, dat schall dat slechte utdreghen und darto scholen se unsem lande wissen 60 mark. *Dithm. L. R. § 3.* — unde wissende unde lovede us eynen vrede. *Brschw. Chr. 1, 50, 1;* vnde den radmannen der stad to L. ene rechte orveide vnde ene gantze soene . . vullenkomeliken wissen *(1354). Lüb. Urk. 3, nr. 201;* ik wil den pawese horsam sin unde wil to hant den vrede wissent hebben. *Magd. Sch. Chr. 31, 3;* dit deden se in eynem wissenden vrede. *Brschw. Chr. 1, 39, 23;* in eneme bezeghelden wyssenen vreden *(1378). Füneb. Urk. II, nr. 920;* bynnen wyssenden vnd vorbreueden vrede *(1397). Sudend. 8, S. 204, 6;* enen dach thu nemende, den wy mid uzer aller vulbord nemen unde wissenden *(1366). Urk. d. St. Hanover nr. 438.*

wissenheit, *f. Sicherheit, Garantie,* cautio. *Voc. Engelh.* To vurder wissenheit hebbe wy unse rechten ingesegele gehenget an dessen bref *(1429). Lüneb. Urkb. XV, S. 178;* to merer vorwaringhe unde wissenheyt hebbe

ick myn ingesegel an dat spacium dusses breves ghedrucket laten *(1456). das. S. 194;* to merer wyssenheit hebbe wy to borgen gesat dusse nagescreuen etc. *(1372.) Scheidt, v. Adel p. 300;* dusses in ohrkunde, wethenheit, wissenheit, tuchnisse und warheit hebben wy etc. *(1524). Dithm. R. Q. p. 200;* so scolen se *(Kläger u. Vogt)* ene *(den Angeklagten)* . . uppe sodane wissenheyt to borghe don, dat se des seker sin, dat he weder inkome. *Gosl. Stat. 44, 28;* men scal sodane wissenheyt van eme nemen, dat men des wis si, dat he de klaghe vulvordere. *das. 45, 12;* w. dôn. *das. 78, 7;* w. wisen unde seggen. *Gl. zu R. V. 1, 4.* — we . . willet de (ghulde) mit sodaner wissenet dar an setten etc. *(1330). Sudend. 1, nr. 479;* vnde to ener groteren wisneheyt so sette ik en to borghen mine vrunt. *das. 11, nr. 401;* mit desser langhen *(31 J. 6 W. 3 T.)* vryen, redeliken were besittinghe heft he *(der Bürger)* syn vrye recht ghebracht an ene wissenheyd *(Überschr.* in ene sekerheyt) des rechtes, also dat he schal ledych syn aller anclage van eghenschap. *Wigands Arch. II, 11.*

wisseninge = wissinge, *Garantie.* so scholde we se vnd de ere . . vor schaden vnd vnuoghe bewaren vnd en des wontlike wisseninge dôn, dar se ane vorwaret weren *(1397). Lüb. Urk. 4, nr. 661.*

wissewort. dictamnus. *Dief.* (diptannum vel errosia, wiswort. *Wolf. Mscr. 60 f. 32).* to dem maghen nym esula minor vnde wisse word al like vele etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 109.*

wissinge = wissenheit. Vnde were, dat he van dem slote orleghen welde vnde sinen ammechtman dar sette, de scholde vs des wis werden mit redeliker vnde mogheliker wissinge, dat he vs . . vor schaden bewaren welde. *Sudend. 3, nr. 147, 41;* isset, dat ze neyn seggen to der schuldinghe, so scolen ze sick des veften daghes entledighen vnde setten dar ersten wissinghe vor. *Schlesw. St. R. § 84;* to wissinghe unde to pande. *Lüb. Chr. 1, 381;* tho groterme louen vnde merer wissinge. *Mekl. Jahrb. 16, 240;* tho ener beteren wessinghe vnde warheyt. *Lüneb. Urk. VII, nr. 509.* — „Wo vele schaltu *(schuldest du)* myneme heren?" unde he sede: „hundert kannen olyes." Deme sede he: „nym dyne wissinge vnde scriff veftich" *(im lat. Text:* caucionem *u. darüber geschrieben:* dyne breue, dyn rekenstok). *Serm. evang. f. 183*b.

wisunge, *f. 1. Urtheil. — 2. Weisung, Erweisung, Recognition.* Dabimus de molendino conventui . . in festo Pasche sex denarios, ex quodam jure, quod wisunge dicitur *(1295). Wigands Arch. II, 102. — 3. Verweisung des Mannes an seinen Herrn. Lehnr. 15, § 2 u. 3 u. ö.*

wist = vorwist. Haec sunt iura silvanorum. quod si quis ex servientibus pretium, quod vulgo wist vocatur, cuiquam eorum detulerit, in quocumque loco eum viderit, ipsum absque iudice libere comprehendet. *Gosl. Stat. 115, 32; 46, 27; hicher?* welk man dele heft an deme berghe . . vnde sine redinge nicht en dede to dren wisten vnde dat ome dat vorkundiget were van deme berchmestern to huse vnd to houe . . brochte de siner redinge nicht to der verden wist . . des del schullen leddich vnde los vorvallen sin an de ouere heren. *Gosl. Bergges. § 211 (oder ist* vrist *zu lesen?).*

wist, *f. (u. n.) Wißen.* vnde deden dat alle weghe na erer macht vnde na erer wyst mit goden truwen. *Wigands Arch. 2, 9;* wy willen de stat . . mit rade vorheghen . . na vser wist vnde na vser macht mit guden truwen. *das. 2, 10;* mit user beyder wyste *(1370). Nies. Beitr. 2, 310;* vnde se en schun vns nicht beschedeghen . . myt erer wist vnde vulbord *(1396).*

Sudend. 8, nr. 151; mit gudem offenbairen orloffe, wist ind willen. *Seib. Urk. n. 893;* mit wale vurdachtigen moden, synnen ind witzen, gesondes lyues . . mit rechter wiste, unbetwongen etc. *Lacombl. 3, nr. 684;* de guden heren wolden gerne im wisten *(Gewissheit)* ssin vnde wolden ok nich gerne im unwisten ssin etc. *Monum. Liv. 4², 167.*

wît, *adj. weit,* amplus. *Vocc.* Mit scharpen tannen *(Zähnen)* unde widen munden. *R. V. 2328;* dat holt . . upgeklovet einer elen wît. *das. 620;* wol dat *(obgleich)* unse orde is wît, brêt unde grôt etc. *Lüb. Dodend. v. 516.*

wît, (= wide) *adv. weit.* branden dorch de lant hen wyd unde bret. *Korner 114a;* unde vorherede dat land wyd unde langk myt vure etc. *das. 52a.*

wit (= wêt), *Waid.* with, sandix, herba. *Brevil.*

wit, witte, *m. (Witz) Verstand.* vulheit (ebrietas) vordervet sinne unde wit. *Tunnic. nr. 909;* do quemen de enghele . . myt groter clarheyt . . de benemen uns witte unde sinne. *Redent. Sp. 934;* vmme de maghet, de yk mynne, se berouet my wytte vnde synne. *Valent. u. Namelos 1869 (Stockh. Hs.);* witte vnde rechte redelicheyt De benympt de drunckenheit. *Schacksp. f. 79;* mit guden witten. *Harteb. 236a, f. 39b u. ö.* — . . sweren, dat se scolen de penninge bewaren na witte unde na sinne . . unde de ver ratman scolen andere ver ratman kesen na witte unde na sinne *(1323). Hanov. St. R. 165; Z. f. Nieders. 1878, S. 123;* by witte unde by synne. *das. 474;* alse se best kunnen na witten unde na sinne. *das. 458;* dat se dat ordel delden na eren witten vnd na eren sinnen. *Seibertz Urk. 3, nr. 540;* na alle vnsir witte vnd redeligen conciencien. *Cod. Brdb. 1, 14, 339.* (mit wole vurdachtigen moden, synnen ind witzen etc. *Lacombl. 3, nr. 684).*

wit, (= wet), *f. u. n. Gesetz.* Woeker is verboeden in der older wyt. *Sp. d. kerst. gel. f. 112;* na den rechte der older wyt. *das. 113;* na den rechte des olden wyts. *das. 113b; (die Pharisäer)* ghebieden v na der wit te leuen, mer etc. *das. f. 169.*

wit, *adj. alts.* huit, *weiß.* 1159 wart begrepen die orde to Lyffland, des de borghere to Bremen een grot anheuent weren. Dar de borghere sunderghe vryheit van hebben to ewigen tiden, dat sie moghen den witten mantel dreghen lyck erer ritterschup. *Brem. G. Q. 63;* dat witte van dem eige, albugo. *1 Voc. W.;* wyt acker unde swarte saet *(vom Würfelspiel). Licht d. Seele f. 33a;* witte vrouwen, lamiae, *Unholdinnen, Gespenster.* de witten vrowen (lamiae, *Vulg.; Drache, Luth.; = Schakale)* hebben afdekket ere tytten. *Jerem. 4, 3 (L.); (es sündigen gegen das 1. Gebot)* die gelouen hebben in den guden holden offte witten vrouwen, nachtmaren etc. *Tract. über die 10 Gebb. f. 3b; Dreyers Saml. 2, 879; vgl.* wit(te) vrouwe, lamia, larva, saga, incantatrix, Sibylla alba. *Kil. u. Dief. s. v.* penates; witten donderdach, *grüne Donnerstag. S. I, 540;* witte sondach, dominica in albis, *gew. der Sonntag Invocavit oder Judica. s. Haltaus Jahrz. 213 f.;* des sondages vor Palmen, den man nennet den witten sondach *(1402). Sudend. 9. nr. 152; dagegen: Sonntag Quasimodogeniti:* dat nige upsate scholde angan na dem witten sondage, achte dage na paschen. *Brschw. Schichtb. 143. Vgl.* witten sondagh, *sicamb.* dominica in albis; octava paschae, a candidis vestibus, quibus veteres octo diebus a sabbatho paschae usque ad sabbathum sequens solent post baptismum uti; *flandr.* dominica pentecostes. *Kil.* witte stocken *trugen Bettler, Hülfsbedürftige.* Des morgens

wurden se *(die Kriegsgefangenen)* los gelaten . . und en witte stocke in de handt gegeven. *Renner, Livl. Chr. 328;* Thom eersten musten se *(die Westfriesen)* hertoch Albert eenen voetval doen und witte stocken in ohre handen hebben, om genade tho bidden mit bloten hoveden etc. *Ben. 473; aber auch Zeichen der Amtsgewalt.* Ein geschworen frohne soll so frei sein, dat hei sall dragen enen witten stok und soll dan gebott und verbott heischen. *Gr. Weisth. 3, 68; Lacombl. III, nr. 384, S. 303; von Münzen: weiß, ohne Zusatz von Kupfer; silberhaltig (vgl.* swart). penninge sal die montere halden pundich unde even swar vnde gelike wit. *Ssp. II, 26, 3;* Dre hundert lodege mark wyt unde wichtich . . in lodigen zulvere, dat wyt und wichtig si *(1380). Cassel, Urk. 63;* in ghuden, lodigen, witten und wichtigen zulvere *(1375). das. 177;* 2 mark witten gheldes. *Brem. Jahrb. 2, 406; daher* de witte (sc. pennink), *Weißpfenning. Stader Arch. 1, 168; Dithm. Urk. 65 u. ö. — Sprichw.* wit is gau *(schnell)* besmit. *Brem. Mscr.*

wit, witte, *weißes Tuch, als Kleiderstoff.* It. II elen wittes io de elen vmbe XXI hessche sol. dat wart iuncfrowen Katherinen *(1397). Sudend. 8, S. 227;* 6 sch. vor witt unde sardoik tho smyttende. *Lipp. Rechn. v. 1509;* VI sol. vor V verdel Gokkeschen witten; IIII sol. vor 1 elen Gokkesches witten mynem gn. junker unter hozen. *das. v. 1458.* — mit dem witten beraden, *eine den patricischen Geschlechtern eigenthümliche Auszeichnung.* wit *bezeichnet wol einen weißen Mantel oder Brusttuch oder dergl.* De mit dem witten beraden werden, mogen hyrtho noch einen witten kragen na eres standes gelegenheit mitbringen. *Lüb. Urk. v. 1582 (Hans. Gesch. Bl. 1872, S. 116);* it. $7^1/_2$ quarter half swartz . . it. $3^1/_2$ garden (= yards) bruns; $3^1/_2$ garden witz under de houke. *Hans. Rec. II², 94.*

witammecht, *das Weißamt, gew.* album officium, *wird bei dem Domcapitel zu Bremen im 13 Jahrh. eine der zwölf* obedientiae *oder höheren Präbenden genannt, vom Komplex gewisser Güter und Rechte, welche dem Obedientiar zur Nutznießung angewiesen sind. Ehmck, Brem. Urkb. 1, 101. Das auch bei andern Dom- oder Stiftskirchen vorkommende* album officium *hatte für die Beschaffung der* vestes lineae *oder* superpellicia *zu sorgen. s. Wilmans, Westf. Urkb. III, nr. 1427. Vgl.* Qui recipit bastum (bâton), cellerarius sibi dabit duos solidos et officians albi officii sibi dabit alios tres solidos *(15 J.). Nies. Münst. Urk. 7, S. 418.*

witbên, *n.* = wedebên, *Schlüßelbein.* Dat witbeen *(Var.* wydebeen) entwey 6 schilling. *Ostfr. L. R. III, 73.*

witbrouwer, *m. Weißbierbrauer.* De wittbrouwer sind *(bei der Theurung 1596)* in den radt gedrungen, dat ir ber up 6 pf. mochte gesettet werden, welchs ein erb. radt abgeschlagen. De rodtbrouwer hebben sich gesperret und ken 4 pf. ber brouwen wollen. *v. Hövel, Chr. 66.*

wite, *f. alts.* wîti, *mhd.* wîȥe, *Vorwurf, Tadel,* imputatio. Se wolden ere wit *(Var.* vorwit) nicht lenger liden. *Chr. d. nordelb. Sachs. p. 103;* dat ik hebbe gesproken, dat schal bliven unvorbroken . . des wil ik *(Gott)* hebben neine wite. *Sündenf. v. 3712;* wy hopen, du *(Gott)* gevest uns neine wite. *das. 301;* were ok, dat se scolden vmme der teyn mark vtghift ienghe wit eder ansprake liden etc. *(1346). Sudend. Urkb. II, nr. 179;* se schullen des ane wite unde ane schaden bliuen *(1342). das. II, nr. 11;* schude en yenich schade . . zo mochten se geistlikes rechtes ane unse wyte bruken to erer bescherminge unde to erhalinge eres schaden etc. *(1392). Lüneb. Urkb.*

XV, S. 146; sunder myner eruen . . wite, maninge offte ansprake. *Wism. Urk. v. 1489;* ane wite wesen, *keinen Vorwurf zu leiden haben. Brschw. Urkb. 1, 46, 33;* des schulle gy van uns . . ane alle wite wesen unde ewichliken nodlos bliuen *(1406). Brinckm. 2, 744;* scheghe id . . dat en der slote genich afghewunnen worde, dat schal en ane wyt wezen *(1375). Lüb. Urk. 4, 257; jem.* ane wite hebben, *ihm keinen Vorwurf machen.* so en wolde wy unsen borgermester dar umme in neyner wyte hebben. *Hanov. St. R. 542;* den rad to schuldegende eder in jeniger wite darvmme hebben *(1396). Sudend. 8, nr. 92.* — So wanne man stevene kundiget, we so de vorsumet, he betere V kunen; wirt ok de stevene gekundiget bi dere hogesten wite, we de vorsumet, de betere X kunen. *Livl. Urk. nr. 2730, 5. (oder zum folg. W.?)*

wite, *Nebenf. zu* wedde? *Versammlung unter Androhung von Strafgeld?* Wo men wythe scal leggen unde wythegelt uthgeven unde upboeren. — Wanner de borghermestere, dem de wite bord to leggende, ene withe mit sinen heren, de myt eme sitten, de he dartho behebben kan, vorramet unde lecht . . so schal de withehere enen isliken personen, de to rade gheyt, de den up dat radhus kumpt unde up dem radhuse is, alze men de clocken lud, de men to rade plecht to ludene, gheven enen witten; unde welk radman, de to spade kumpt . . de radmanne scholen en jewelik den witeheren geven enen witten. We ok vorsumede unde nicht up dat hus, alze de withe gelecht were, queme, . . de scholen gheven eyn iewelik den witeheren twe witte, unde den broke schal de witehere vort to hulpe hebben mede to ghevende unde to delende alze vorscreven is. Unde nement schal withegelt upboren, he en hebbe zinen broke, den he plichtich werê, to vorn betalt. *Brem. Urk. v. 1424 in Brem. WB. 5, 280 f.*

witebusse, *Büchse zu dem* witegelt. a. 1502 ward beleved de witebusse van 4 borgermesteren unde deme rade, so dat oldinges hadde gewesen. Also we to spade kumpt, brickt 1 zwaren; we de uthe blivet, 2 zwaren, id en sy, dat men vorbadet sy by duppelder wite. *Denkb. v. Büren;* a. 1508 is de witebusse angestalt unde belevet upt nyge; so we to spade kumpt bynnen eyner stunde, schal gheven 1 zuaren; unde na eyner stunde 2 zuaren; unde we uthe blivet, schal gheven 4 zuaren . . unde so schal dubbelde wythe nu hir namals syn 8 zwaren . . unde me schal alle dage, wen me to rade gheit, wythe nemen. *Brem. WB. 5, 465.*

witegelt, *s. unter* wite.

witegen, *schw. v. wahrsagen, altfr.* witgia, witiga, *ags.* vitegian. augurare, witighen, wicken, divinare. *Dief.* wittighen. *Kil. Daher:* witeger (witiger, wittegher), augur, haruspex. *Dief. n. gl.*

witehere, *m.* „witeheren *heißen die vier ältesten Rathsherren, nämlich aus jedem Rathsquartiere der erste.*" *Br. WB. 5, 280. S. unter* wite.

witel? Item viff vedderbedde vnde viff hovetpole vnde dree oerkussen unde veer par laken unde eyn pollaken unde veer sclichte wytel unde twe dicke wytel unde eyn nygge doppet tafellaken *(1466). Ostfr. Urk. nr. 846.*

witen, *st. v. vorwerfen, vorrücken, mhd.* wiȥen; witen vel vorwiten, imputare. *Voc. Engelh.* Wite uns diser sunde nicht (ne imponas nobis hoc peccatum). *4 Mos. 13, 11 (H.);* here, wyed en nicht disse sunde, se weten nicht wat ze doen. *Sp. d. Sammlt. II in e. Gebete an St. Stephan.;* unde bat, dat men Egherde dat io nicht witen scolde. *Lüb. Chr. 1, 348;* wytet dat anders nemende. *das. 2, 565;* o we, wat hevet men mi geweten!

ich bin der dat unschuldech. *Sächs. Weltchr. 142, 20;* vnde scun edder ne willet dat nummer meer witen edder wreken. *Sudend. 3, nr. 162;* dat wy de [dinch, de schen sint] nicht witen noch wreken scolen. *Hoyer Urk. I, nr. 112;* vnde D. en schall dat noch wyten offte wreken. *Brem. Urk. v. 1433; u. so h. — mit Präpos.* dat wy sodaner twidracht vppe den suluen Olrick, lande, lude vnde ondersaete nicht willen witen, wreken etc. *Old. Urk. v. 1442;* effte se dat wete *(die Schuld schöbe)* up enen unschuldigen etc. *Dithm. L. R. § 225;* vnde schollen vnde willen de nicht haten offte veyden, noch an sze withen offte wreken. *Old. Urk. v. 1545. Auch mit Acc. d. Person, wo es in die Bedeutung von „beschuldigen, bestrafen" übergeht.* God wil uns ewichlik nicht witen, Adams schult wil he qwiten. *Sündenf. 3904;* wo vngelik is dat richte godes! Mannich entgelt enes ynnigen (= enigen) bodes, mannich se to male ouer trid, vngelick de here de sunder wit. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 5686.*

witeringe = weteringe, *Wäßerung?* Nymant en sal herink vtwasschen noch vter witerincge verkopen *(da dies ein Privilegium der Butterverkäufer ist). Fahne, Dortm. 3, 213.*

witgerwer,- gerer, *m. Weißgerber.* albi cerdones, qui witgherwer dicuntur *(1325). Mekl. Urk. nr. 4608;* de scowerten vnde de loere *(Rothgerber)* vnde de witgherere . . desse gheuet to herwede etc. *Wigands Arch. 2, 43.*

withaftich, *adj. (zu* wit = wet), *gesetzmäßig,* legitimus. buten echtschap ende buten withaftich hylic *(Ehe). Sp. d. kerst. gel. f. 135b;* oncuuscheit is altoes doetsunde buten withaftich hylic. *das.;* dat seste sacrament is withaftich hilic. *das. f. 173b.*

withame. lina, rethe piscium, withame. *Brevil.*

witheit, witticheit = de wittigesten, *der Bürgerausschuß, der mit dem Rath über die Angelegenheiten der Stadt verhandelt.* Wy, borghermestere, radmanne vnde de gantze witheit der stad Bremen. *Brem. Urk. v. 1416 u. h. Die* witheit *(gewissermaßen die Notabeln, bes. wol die Rechtsverständigen) bildet einen Theil des gesammten Rathes und steht mit diesem der* mênheit *gegenüber.* dat de borgermestere vnde gantze witheit to Bremen mit vulborde der meynheit *(der gesammten Bürgerschaft)* my gedan hebben etc. *Brem. Urk. v. 1419;* de ersamen borgermesteren vnd de gantze wytheit der stat Bremen myd willen vnd vulbort der menheyt. *Brem. Urk. v. 1419; (wenn die 4 aus allen 24 ausgelosten* radheren *sich über die Wahl eines verstorbenen oder ausgetretenen Rathsherrn nicht einigen können)* so scal men en des morghens enen to loten ute der gantzen witheit *(1433). Brem. Stat. 447;* anno 1370 do wurden de rad van Bremen mid der wittecheyt des to rade, dat etc. *das. 20;* 1349 wurden de ratmanne unser stad mit der witheyt des to rade etc. *das. 87;* ok heft sik de rat vordregen myt eren wisesten, dat nen radtman ut der witheyt schal mer eytsworne wesen *(1433). das. 489;* de gantze gemeinheit quam up dat rathus vor de witheit. *Renner z. J. 1529.*

witholt, *n. Weißholz (Ggs.* ekenholt). Efft eneme sin ekenholt worde affgehowen, de schal betheren deme cleghere 90 sch. . . efft eneme manne sin witholt affgehouwen worde, de schal betheren 8 sch. *Dithm. L. R. § 141.*

witjen, *schw. v. weiß machen; von Bäumen: die Rinde, den Bast abschälen.* wenn einer befunden würde, der einen heister witjede, wie hoch derselbe soll gestrafet werden? man solle dem thäter das eingeweide aus dem leibe schneiden und daran knüpfen, und ihn so lange umb den heister herumjagen, bis er wieder

bewunden wird *(1720). Gr. Weisth. 3, 285 u. 302;* wanne einer einen heister wickede *(d. i.* wittede) etc. *das. 3, 288 (in einer neueren Fassung:* wenn jemand einen eichen baum wiss machte oder verderbte etc. *das. 3, 299).*

witink, *eine Art kleiner Fische.* cyprinus alburnus. „uekerley, *eine Art Fische, die man auch* witinks *nennet.“ Dähn.* asellus mollis. *Kil.* amia. *Dief. S. auch* witteke. *Schiller, Z. Thier- u. Kr. B. 3, S. 23.*

witlicheit, *f. Wißenheit, Kenntnis, Kunde um etwas, Bezeugung.* He *(der Orden)* scholde nen orleghe anslan ane witlicheit unde vulbort des konynges. *Lüb. Chr. 2, 297; 2, 113;* dit reces ward besegelt uppe witlicheyt van den heren etc. *das. 2, 388;* witlicheit vnde kundicheit sunder redelike wort heft den luden clene ghevromet. *Wigands Arch. 2, 8;* mid wolbedachteneme gantzen vrygen willen vnde sekerer witlicheit *(1447). Dithm. Urk. p. 33;* se hedden wol ene protestatien ifte witlicheit *(Erklärung)* van gedan. *das. 39;* die tugen hedden ire witlicheit tho mer malen gesecht. *Wism. Zeugeb. v. 1542;* vrageden, oft deße vorbuthinge witlik were dem dinge, beden van uns darop witlicheit etc. *Z. f. Gesch. v. S. H. L. 3 (1872), S. 108;* vnde loven an desseme breve to tuchnisse vnd wytlicheyt vnde vullenkomen orkunde. *Arch. f. Nieders. 1842, S. 55;* tu eyner witlicheyt vnd betughynghe. *Cod. Brdb. I, 6, 29;* to wytterlicheit *(d. i.* witlicheit) al desser dink hebben wy vnse insegel hengen laten etc. *(1417). Falcks Staatsb. Magaz. 8, 98; Styffe, Bidr. 2, 296. — Erkenntlichkeit (Recognition).* woll *(wer)* in vnse ampt wil, do gifft en halff tunne bers und ein maltidt tho einer wittlicheit vnses amptes. *Brschw. Schichtb. 196.*

witlik, *adj. 1. (zu wißen), bekannt, kund, offenbar, notorisch.* witlik si, dat etc. *häufig im Eingange von Verordnungen u. Bekanntmachungen;* w. dôn *oder* maken, *kund (und zu wißen) thun;* revelare. *Voc. Oldenb. — Häufig verbunden* kundigen unde witlik don. — Dem rade was witlik, *der Rath wußte. Brem. G. Q. 100;* dem dar witlik wes van were. *Magd. Sch. Chr. 304, 10;* witlik unde openbar. *das. 303, 27;* sach he an sineme antlate enkede warteken, de em witlik weren. *Korner 209a;* ere *(der bevormundeten Kinder)* gud en scal sik ok nicht ergheren, id en were also, dat gud enen witliken *(offenbaren, nachweisbaren)* scaden neme, de ane des vormunden schult to queme *(1433). Brem. Stat. 456;* witlike schuldenote. *Fries. Arch. 1, 314;* bekenne hiemit, dat ick warer witlicher schult schuldig bin. *Sastrow 1, 90;* vrouwe Mechtelt, onser lyeuen ghesellynnen ende witliker bedghenoten to oerre lyftucht etc. *Lacombl. 3, nr. 457;* weret, dat we to witliker veide quemen *(1381). Gött. Urk. I, nr. 296;* myd vnsen witliken vyenden *(1395). Sudend. 8, S. 27, 32;* off die menlike geboert *(d. i. der Sohn)* aflivich wurde sonder wittlike gebuert, so sall de halve herscap wedder fallen op Zweder . . of sake wer, dat Zweder aflivich wurde und jonfer Johanne wittlike geboert hadde etc. *(1393). Nies. Beitr. 2, 204. — 2.* = wittich. Dar kumpt vele quades van deme wyn, By deme nemant mach wytlick syn. *Schip v. Narrag. f. 37;* dat wy mit gûdem willen . . dorch witlike vnd redelike sake hebbet ghegheuen vnse slot etc. *Hoyer, Urk. I, nr. 220.*

witlike(n), *adv. offenbar.* ik weit witlike (certissime scio). *1 Sam. 24, 21;* de witliken beseten *(besäßen)* provene. *Korner 81b;* numment en sal gekronet werden, de yn den stryde stryt, ten sy, dat he witteliken stridde. *Br. d. Eus. f. 6;* sine olderen scholent *(das Kind)* witlike vmme den broke tuchteghen mit deme besimen. *Lüb. R. 278.*

witliken, *schw. v. kund thun.* Twe

manthe thovoren den dach unde stede vns scriftlich to wytlickende *(1488). Dithm. Urkb. S. 86;* vnde irfaren wy icht, dat jw entegen ys, willen wy jw wytlikenn. *Brem. Denkb. 131.*

witlink, *schw.* hwitling, *engl.* whiting, *(Weißling), [eine Art Berger Fische] Stockfisch;* gadus merlangus, *Nemnich;* stipicus. *2 Voc. W.* — Vor VI bunth droghes visscles wytlynck ghenomêth. *Wism. St. Jürg. Reg. v. 1515 f. 15;* unde will ohme geven ther kost un ther hulpe . . alle verendell jares twe tunnen botteren, dre tunnen heringe, dre stucke witling unde dre schippunt kese. *Vogts Mon. ined. I, 476;* ock en schal me nenen Ryperr wytlingk packen in veerkantighe stucke na der wise alse Vreschen wyttlingh, sunder eynen ideren wytlingh upp sine packing und schickinge lathen. *Brem. Stat. 713;* ein man van Stade is . . in enem euer . . gelopen, in meninge in Dennemarke to lopen vmme witlink und ruggen to kopen. *Hamb. Chr. 118;* $1^1/_2$ thonne herings, 1 kipp witlings *(1511). Lüneb. Urk. V, nr. 591;* 1 tunnen heringes, 1 stucke witlinges etc. *Old. Urk. v. 1565.*

wîtluft, *Weitläuftigkeit.* Ouerst dorch velerleie vorlengeringe vnde witlast *(l.* witluft), ßo gy dar inne gesocht, hebben gy . . vorsumet etc. *(1508). Hoyer, Urk. I, nr. 1219.*

wîtluftich, *adj. weitläuftig, lange dauernd.* Dan de handel heft syck wytluftich begeven . . erstlich mit langer und breder disputation aver 8 dage durende etc. *Waitz, Wullenw. 1, 400;* witlick sy, dat in den schwaren, twistigen und wittlufftigen saken der fursten etc. *Neoc. 1, 528;* so de schedesrichtere allenthalven nicht avereindragen konden, sonderen im schedende wittlofftich worden etc. *das. 529.*

witman, *m. einer aus dem Rathe, der* witheit? Si quis ipsos ciues Bremenses super illis bonis communitatis impetere uoluerit iuramento duorum ciuium Bremensium, qui vulgariter withman dicuntur, poterunt eadem bona potius in iudicio obtinere etc. *Brem. Urk. v. 1233;* up dusse suluen forme hebben de vorgahnde bischuppe der stadt Bremen ohre privilegia confarmiret, behalven dat in gahr olden breven vor, dat wordt rathman wittmanne geschreuen steit. *Renner z. J. 1512. (Im Brem. WB. 5, 254 wird falsch* wickmanne *gelesen.)*

wîtmerich, *adj. (durch das Gerücht) weit bekannt.* alsoe dat dat gerucht und lof . . in veelen landen wyttmerich wardt. *Schüren 120.*

wîtmericheit, *f. Berühmtheit.* famositas. *1 Voc. Kiel.*

witmôs, *Mandelmilch.* lactatum, wit mues, (mandelmilch). *Dief.* weytmoes. *Voc. Old.*

witsamicheit, *f. Weisheit, Verstand.* De dridde gave des h. geistes is witsamicheit, darmede vordryven wy den torn der unwitticheit. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 369*[b]*; u. Speg. d. menschl. salich. f. 10*[b].

witschop, wischop, *f. Wißenschaft, Kunde, (Vor-, Mit)wißen.* So we enes anderen mannes pram nemet sunder sine witschap etc. *Lüb. R. 313;* eme were to wetende wurden, dat die rat ene darmede vordachte, dat hie rad vnde witscup dar mede hebben scolde, dat die borgere vangen wurden. *Brem. G. Q. 89;* ane sine witscap unde vorsate. *Hanov. St. R. 391;* schal sik der missedat unschuldigh maken, rades, dades unde wischop *(1414). Lüb. Urk. V, S. 541;* stilliken sunder wischop siner vrunde. *Korner 41*[d]*;* dat he myd guden willen, wysschop vnde vulbord synes sones hefft vorkofft etc. *Old. Urk. v. 1423;* he scal et mit des andern witscafht don *(1329). Sudend. 1, nr. 460.* — *Bezeugung, Zeugnis.* Hir vmme schult dusse twolve mit willen or witscup seggen. *Sündenf. 2812;* to merer bekanthnysse der warheyt heb ick myn

ingesegell medde an dessen bref tor wythschop doen hangen. *Old. Urk. v. 1537;* den brieff hat her J. K. zur wittschaft vorsigelt. *Sastrow 1, 90.*

witschopbôk, *n.* liber recognitionum. *Hans. Gesch. Bl. 1872, S. 194.*

witschopheit, *f.* = witschup *oder* witlicheit. Nimbt de vader ein ander wiff, uor den brudtlachtsdagen geue he den kinderen ehre moderliche erue edder gude wittsschupheit, wouehle ein ieueliche kindt schall hebben etc. *Apenr. St. R. c. 4 (Flensb. St. R. § 2:* edder do gude witlicheit etc.; *latein. Text:* vel nominet sub testimonio sufficienti, quanta portio etc.)

witte. pur witte lachen, *d. h.?* In disser tydt schreff hertoch Olrich yn de stad vnd was quantwis quadt, dat men synen broder hedde so lichtlik yngelaten, he wolde ock so kamen myt krigesmacht. Den 7 hornung quam hertoch O. ock yn de stadt . . hertoch Johan heldt vp dem marked, don syn her broder yn quam. Don se by eynander quemen, lacheden se pur wytte vnd weren myt eynander vordragen, also dat de stadt scholde geuen yderen fursten 60 dusent fl. *Rost. Chr. f. 61a. (Ist es vielleicht verderbt aus* bore wat, *gar sehr? Vgl. das ndl.* bore wat, *das aber nur im negativen [ironischen] Sinne „sehr wenig" vorzukommen scheint. Vgl. auch das mhd.* bore *im Mhd. W. u. bei Lexer; ferner Gr. Gr. 2, 550 f.)*

witte, *m. Weißpfenning,* albus, *die kleinste Silberscheidemünze. „ursprünglich jede weißgesottene Münze ist eigentlich eine eben so allgemeine Benennung als Pfenning; auch Sechslinge wurden Witten von 6 Pfenningen genannt." Grautoff, Verm. Schr. 3, 147. Der Wert ist daher vielfach verschieden.*

witte, *f. Weiße; von Münzen: Silbergehalt, Feinheit.* Ses hundert marc lodighes silueres hildensemscher witte vnde wichte *(1311). Sudend. Urkb. I, nr. 218;* brunswikescher wichte vnde witte. *das. nr. 221;* unde (de geteheren *sollen)* vorwaren, dat de muntemester dat suluer helde in alsodaner witte alse de rad ome dat beuolen hedde. *Brschw. Urkb. 1, 158;* to dem ersten schal dy genante N. N. in vnse statt Brand. upp vnsen slach Brand. penninge vnd scherff, io die mark suluers upp sulk witt vnd korn munten vnd slahn laten etc. *Cod. Brdb. I, 5, 367.*

witte (= wete), *Urkunde, Document. Vgl. Brem. WB. 5, 209, 5.* Orkunde mynes gerichtes segel hir nedden vppet spacium dusser witte gedrucket. *Old. Urk. v. 1527.*

witteke, *„ein kleiner Weißfisch,* cyprinus alburnus." *Wehrm.* De angele schal men mit anders nenen visschen azen, man allene mit stekelinge, krabben, kulinge vnde wittike. *Lüb. Z. R. 480;* wittke, aqualogia *(Uckelei?). Voc. Oldenb.;* witeke, aculeya *(Uckelei?),* piscis. *Brevil. S. auch* witink.

wittel-, wittendach, *m.* = wittesondach. *Eine Abgabe, die an diesem Tage geleistet wurde.* „Tempus, quod est circa festum paschale, quo rustici solent ova dominis suis afferre." *Brem. Mscr. „Eine Abgabe an die Prediger um Ostern an Eiern, Brod u. s. w. Soll von dem* dominica in albis *so genannt werden." Dähn.* Item de prôuen vp wynachten an gelde, wûrsten, schincken, brodt na gewônlikem caspel rechte, de witteldach vp paschen dem côster, darvan vorehret he dem parherren etc. *Pomm. Kirchen-Ordn. f. 98;* mit alleme rechte, mit smalen tegheden, myt konynges tinse, mit wittendage etc. *(1355). Sudend. 9, S. 133, 35;* dar tho schall de meyer iarlikes synen afftegeden geuen, ock den wittendach vnde hoffdenst dar van entrichten. *Old. Urk. v. 1514;* myd vnsen twen stucken landes, myd hofdenste, myt wyttendaghe. *Old. U. v. 1422;* vnde de ver vnde twintich grote wittendach, vastelauendes ho-

nere etc. *Old. Urk. v. 1458;* vnde vorkofften den wittendach, den de Suer im Wustenlande jarlickes hefft. *Old. Urk. v. 1545;* it. 9 gude, de wittendage gheuen. *Fries. Arch. 1,486.*

wittelechtich, *adj. weißlich.* Wylt ceduar is wyttellechttich. *Herbar. f. 21b.*

witten, *schw. v. weißmachen,* albare. *Voc. Engelh.* vnde schen als eyn ghewittet wand. *Lerbeck § 4; weiß sieden (von Münzen).* Item wanner de munter sodanen penning edder schilling gescrodet unde geplettet heft uppe XCIIII schillinge edder stucke, so schal he sinen munteheren sodanne geplettede scrodinge vorbringen . . wanner de plettinge edder scrodinghe wert recht gevunden, so vorloven de munteheren dat to wittende unde dar na to muntende, unde wanner sodane penning edder schilling gewittet unde al berede is, so schal de munter sodane geld den munteheren up antworden in ghewichte, so dat behort etc. *Münzrec. v. 1441 (vgl. Rec. v. 1398. Grautoff, Verm. Schr. 3, 190, wo* witmaken *gebraucht ist.); den Feingehalt etc. bestimmen.* Unde *(unser* gesworene wesler) scal weslen golt, sylver unde gelt . . unde ut unde in weren unde wytten *(gedr.* wycken). *Wigands Arch. 3, H. 4, S. 191.*

wittenschaft, *f. Wißen.* dwilenn alle obgedachte clausell mit vnser guder wittenschaft ergangen etc. *Old. Urk. v. 1562.*

wittich, *adj. (witzig), verständig.* ener, de ycht menet wyttich to syn, De ys fatuus, de gheuatter myn. *Schip v. Narrag. f. 3b;* mennigeme dûnket, he were wittich gern, Vnd ys doch eyn goeß hyr alze vern. *das. f. 59;* wittige, bedarve unde unberüchtigde lüde etc. *(1537). Hamb. Z. R. p. 183;* und vordrogen sik, dat se twe van Halle orer wittegesten borger scholden upsenden; des gelik wolden de van Magd. orer wittegesten borger twe mede senden ut den schepen unde ut dem rade . . der stad Halle rechticheit under to wisende. *Magd. Sch. Chr. 364, 3;* Ek Agnete hebbe ghesad myn testament by mynen wittigen sinnen etc. *(1414). Urk. v. Stötterl. nr. 185;* de wittigesten *ist eine Bezeichnung der rechtsverständigen Mitglieder des Rathes selbst oder die vom Rathe zugezogen sind* (discretiores, prudentes). Dusse ordele synt beschreuen van der menen stat willen vnde van [den] wittigesten des rades van Hamborch. *Lüb. R. 459;* do wort de mene rate vnde de wittighesten van der stat to rade etc. *das. 460;* 1295 sanden de ratmanne na den schepen und spreken: wi sint to rade worden mit unsen wittigesten borgeren, dat etc. *Magd. Sch. Chr. 177, 15; vgl. Frensdorff, Die Stadtverf. Lübecks 201 f.; v. Maurer, Gesch. d. Städteverf. in D. 3, 212 ff.*

wittich = witlik, *bekannt?* nachdeme de sake wittich synt unde vele ankleves an sick hebben. *Lüb. Chr. 2, 256 (oder ist* wichtich *zu lesen?).*

witticheit, *f. Weiße.* he was schinende in der witticheit der kuscheit. *Lüb. Passion. f. 180b.*

witticheit, *f. Wißen, Kunde.* to merer tuchnisse groter warheit unde vordir mede witticheit hebbe wy etc. *(1447). Ostfr. Urk. nr. 586.*

wittigen, *schw. v. zu wißen thun, kund thun.* Als den pawest was gewittiget, dat he ein greve van Germanien were. *Münst. Chr. 1, 244;* dat wort em gewittiget. *das. 285.*

wittinen, dromones, naves longae. *Chytr. 221.*

wittinge, *f. (Weißsieden), Bestimmung des Feingehaltes.* De wyttinge unde de werunge sylveres unde goldes ut unde in de scal men nemen und geven vor unseme gesworenen wesselere. *Wigands Arch. 3, H. 4, S. 191.*

witwater. Is he (de duue) buten

vp ghebroken vnde ser, so nym witwater vnde blank gleden water vnde menge it vnde wrif to samende. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 116.*

wîtweidich, *adj. herumschweifend.* We wil hebben en gud hoivesch gelåt, de weyse nicht witweydich mit sinen oghen, wente dat is en teken der vnwetenecheyd, wen en mynsche so keygherende gheyd in den straten. *Eccles. f. 48c;* dat is gut, dat en mynsche stede vnde nicht witweydech sy, sunder dat he bliue by sek suluen vnde moighe sek suluen leuen. *das. 183a; (noch jetzt gebräuchlich im Sinne von: viel verkehrend und darum viel aufwendend). Beim Teuth. steht* witweldich *(unter* wylt *u.* wyltlick), multivagus; *ist dies* = witweidich?

witwerk, *n. weißes Pelzwerk.* Als wil ein rath ernstlick, dat henforder de perlen an hoyken vnd stricken, ock dat witwerck vnd foder gentzlich schall affgeschafft syn *(1587). Wism. Hochz. Ordn.;* och schall henfurder keinen frouwen . . mardern vorlouet syn, denn alleine in gemelten beiden ersten stenden; witwercks tho uorbremen schall denen thogelaten syn, de ydt bethero gehadt hebben. *das.;* 1 roth Engelsch witwerkes hoike *(mit Pelz besetzt?)* ane smide etc. *Wism. Inv. f. 118. — Ist* dat witte *dasselbe? in Lüb. Verordnungen findet sich öfter:* ene brut, de dat witte mit kricht. *Oder ist es (nach Koseg. in Balt. Stud. 15, 2, 287) ein feiner kostbarer weißer Kragen um die Schultern?*

witwort, wittewort, *Weißwurz.* Convallaria Polygonatum. *(Wer an Verdauungsbeschwerden leidet)* de neme . . eselmyn, vnde wyttewort allike vele etc. *Goth. Arzneib. f. 39b, 4;* du schalt nemen witwort dey wortelen vnde droghen dey (qui exire non potest). *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 68b; auch* = elleborum. *Wolf. Mscr. 60 f. 103c; vgl. Dief. s. v.*

witzich = wittich. (clerike) de alreyde prister is odder dy so nughaftich von olders vnde van schriffte wegin so witczig is, dat he bynnen eynen yare prister werden moge. *Fidic. 2, 230;* und do besanden de borger de witzigesten der stad, de sik rechtes vorwusten. *Magd. Sch. Chr. 225, 30.*

wiunge, wiinge, wiginge, *f. Weihung.* wiunge der kerckhove. *Magd. Sch. Chr. 312, 16;* to der capellen wiinge quam de bischop *das. 269, 16;* dom-wiginge. *das. 249, 7;* kark-wiginge. *OGB. B. 213;* na der tyt, dat he den orden der hilligen wyginge annam. *Dial. Greg. 223;* Hinrik gaf den Romeren dorch siner wigunge willen de borch Tusc. *Magd. Sch. Chr. 121, 17;* so wor ein pape kumpt vor unses heren vagede tho richte, de nene wyginghe en hevet, *keine Weihe, geistliche Würde, deren es 7 gibt etc. (1433). Brem. Stat. 541;* wo darstu prediken, nu du nyne wyginge en heuest? *Dial. Greg. 134b.*

wîf, *n. Plur.* wive *(selten* wiver, *R. V. 3995); allgemeine Bezeichnung des weiblichen Geschlechtes; bes. Eheweib. Beispiele überall.*

wivededing e, *Weibergeschwätz.* Syne ynnighe huisvrouwe berispede em *(der an Sonn- u. Festtagen zu jagen pflegte)* vake, mer he en achte des nicht ende heldet vor wyuededinge. *Bok d. Byen f. 221b. (hochd. Weibertäding).*

wivekrich, bulmago, herba. *Voc. Engelh.* Is de watersucht van kolder sake, zo nym en krud, dat het dach vnde nacht . . so nym ok en krud, dat het wyuekrich. *B. d. Arsted. f. 67;* marrubium het seghemynte edder wyuekrich vnde het ok in latine prassium. *das. f. 135.*

wiven, *schw. v. ein Weib nehmen, heiraten.* Sin broder Gert nam dat lant van der Marke in und wolde daer up wiven. *Münst. Chr. 1, 187;* waersoe een man twie wiuet ende beyde tyden kynder teet of winth etc. *Richth.*

304, *§ 3;* wer sake, dat he wiwede vnd neyme eine borgerschen. *Nies. Münst. Urk. 3, S. 116;* wultu hoge wyven etc. *Aesop, 17, 19;* wyuestu, so wert dy sorge angaen. *Schip v. Narrag. f. 56.* — *Refl. sich beweiben.* de sik vmme siner bozen lust wyllen hadde so slimmeliken wyuet. *Denscke Kron. f.* G^2.

wiverede, *f. Weiberrede. Sprichw.:* wyverede schîtworde. *Tunnic. nr. 976.*

wiverich = wivekrich? *(Gegen Waßersucht)* nym eyne wort, de het wiuerich. *Wolf. Mscr. 23, 3 f.* 67^{b}.

wiverîk, *m. Weiberich, einer, der Weibern gehorcht, unter dem Pantoffel steht.* Du scalt wesen en menlik man, du ne scalt nen wyuerik wesen, alzo dat du ene bose hut latest raden *(herrschen)* over di. *Seel. Tr. 161.*

wiveruwe, *f. Weiberreue.* achterna is wiveruwe. *Red. Sp. 1631;* narouwe is wyverou. *Tunnic. nr. 790;* als he vam huse *(Schloß, das er den Russen übergeben hatte)* af toch, wenede he, dat de unchristen dit hus scholden besitten. Ja, dit was wive ruwe, he scholde by tiden dar to gedacht hebben . . so were dat hus sin gebleven. *Renners Livl. Histor. S. 187.*

wîf-, wiveskunne, *s.* kunne. *Vgl.* mankunne.

wivesname *(vgl.* vrouwesname). *Umschreibung für* wîf. So we begrepen wert mit iemendes dochter oder nichten oder mit ienegheme wiuesnamen etc. *Lüb. R. 337.*

wîfhalve, *f. die weibliche Seite, Linie.* Were dat gut gekamen in de wifhalve. *Dithm. L. R. § 163.*

wîflicheit, *f.* pudenda muliebria. . . ut einer frouwen wiflicheit (vulva). *Hiob 38, 8 (H.).*

wîflik, *adj. weiblich.* in wyfliker wyse. *Korner* 209^{b}*;* dat kumpt al van wifliker art *(stammt von Weibern her). Bruns, Ged. 124, 12.*

wîfnôt, *f. Nothzüchtigung.* So we myt eyner wyfnot begrepen wert . . dat schal he beteren mit synes sulues lyue. *Lüb. R. 533.*

wîfrât, *Gerade (Rade).* . . muliebres reliquiae, que vulgo wifrad nominantur *(1206). Hamb. Urk. I, S. 313.*

wîfrôf, *m. Weibesraub.* Wifrof unde tenenslach dud beyde nicht sachte. *Lüb. Chr. 2, 391.*

wîfvôr (= wives vôr), *Weiberweise.* Wyffor schytfor, dat is yo ein old word. *Nd. Jahrb. 3, 16.*

wiwort, *Weihwurz.* Wor me smoket mit wyworten, Dar werden gerne ogen togedrückt. *Koker, S. 344.*

wizenblomen, neufar, vicenblomen, wizenblomen. *Wolf. Mscr. 60 f.* 30^{d}*; u.* camomillum. *das. f.* 29^{d}.

wlaber? tepefactus *(mit rother Dinte übergeschrieben). 3 Voc. W.*

wlack, *adj. lau,* tepidus. *3 Voc. W.* egelidus. *Dief. n. gl.* wlak sin, tepere. *1 Voc. W.* wlack maken, tepefacere. *Voc. Luneb. ags.* vlaec. — vnde baden denne *(im Herbste)* ock nicht myt wlakkeme water. *Bok d. Arst. f.* 97^{b}*;* Ik wolde, dattu werest warm edder gantz kalt, Auer de wyle dattu so wlack wult sin, So misshagestu der selen myn. *Schip v. Narrag. f. 125 (Apocal. 3, 15);* dar vmme vorwinne wy selden vullenkomichliken vnse ghebreke vnde sunde, men wy bliuen tomale kolt vnde wlack. *Navolg. I, 11;* dat konnik Ladewich sere wlak unde trach wart to beschermende dat rike. *Korner* 181^{a}. — *Vgl. Gr. W. s. v.* flack.

wlacken, *schw. v. lau werden.* tepesco, ik beginne to wlackene. *Voc. Oldenb.*

wlackwarm, *adj. lauwarm.* Darvan ghenuttet alle mael eyn halff drinckeglass vul, wlackwarm. *Hort. San. 270.*

wlaten, *schw. v. ekeln.* Etzliche soeffen dorch die larven *(bei den Aufzügen am Fastelabend)*, etzliche hetten tzinnen pfiffen in halse hangen, dardorch sie soegen, und wan sie ufthelten zu soegen, was alsdan in der pfiffen blief, solchs foll wedder

in de kannen oder becher, das es einen wlaten mochte, der darna daraus drincken moste. *Münst. Chr. 3, 33.*

wlete, *Wunde.* „wlete, *Narbe, Wunde.*“ *Dähn.* zint voruestet dar vmme, dat se N. N. hebben anghewrocht enen benbreke vnde ene wleten, vnde en oge ud steken *(1392). Lib. proscr. Wism. f. 31;* vor de wlethen im angesichte 6 fl. *Rüg. Landbr. c. 29.*

wlispen, *schw. v. lispeln, mit der Zunge beim Sprechen anstoßen,* balbutire. *Voc. Engelh. u. Dief.* wlispende, blesus. *1 Voc. Kiel.* eyn wlisper. *Dief.* wlispellen[de], blesus. *1 Voc. W.*

wlispich, *adj. einer der lispelt.* balbus, blesus. *Dief.*

wlôm, *adj. trübe,* turbidus, wlom. *Voc. Engelh.* wloum, nicht schir. *Diefenb.* wlôm, unklâr, feculentus. *Hoffm. Findl. 1, 164;* wlam. *Voc. Locc.* „flöhm, flohm.“ *Strodtm. p. 57.* welk beir dat sur, schalich edder also wlom were, dat sek nicht konde scheiden . . dat en scholde gy nicht to slan. *Brschw. Urkb. 1, 230;* vnde hefst wloem gemaket de watere myt dynen voten. *Proc. Belials f. E 1b;* wenner dat meer droue wert effte wlomich van grotem vnwedder vnde stormede. *G. d. Sunth. c. 40;* erluchte huden my vyl armen in den bulghen desses wlumeghen meres etc. *Lüb. Gebetf. f. X 5b;* iserne artze de wart dar ghekoket van der zunne van vnreynem zuluer vnde van wlomen sweuele. *Locc. Erz. f. 7; (der echte Balsam muß klar sein;)* is aver dar ichtes wlomes . . inne, so is he gevelschet. *Wiggert 2, 80.*

wlomen, *schw. v. 1. trübe machen,* turbare. Yo mer den dreck me wlometh unde roreth, yo de unreiner wart he. *Locc. Erz. 7b;* de ritende wulue, den dat unschuldighe lam dat water vlomet. *Rus f. 109b;* ik hebbe nenen mynschen, de my bringe in den dyk *(Bethsaida),* wan dat water wert gevlomet. *Serm. evang. f. 45c;* gelich alß men nicht lichtlich die ale venge, men hebbe dan thovorn dat water gewlomet etc. *Neoc. 2, 163. — 2. trübe sein.* Dut vlêt drovet unde wlomet, dat ik is drinken nicht en mach. *Gerh. v. M. 2, 24.*

wlomich, *adj. trübe.* dat me aver al drunke ut eynem reynen borne wan *(aber nicht?)* ut einem wlomighen revere. *Korner 18b;* Des menschen leuen is anders niet dan eene cleyge *(d. i.* klei-ich, *dreckig)* vloemighe zee. *Echte Staet f. 50.*

wlominge, *f. das Aufgerührtsein, Trübung,* turbatio. De engel godes quam in dat water unde it wart wagende, unde swe so quam in dat water na des wateres wlominge erst, swelker hande suke so he hadde, darvan wart he sunt. *Sächs. Weltchron. 124, 3.*

wo, wu, *adv. u. conj. 1. wie; in der Frage u. im Ausruf.* Wo steit it nu? *R. V. 657;* wo mach dat sin? *das. 4511;* de man godes began ene to scheldene . . wu is de bosheyt gegan in dynen bosem? *Dial. Greg. 166;* wo? en bystu nicht eyn van den yungheren? *Old. Evangel. Buch f. 49b;* wo? en sach ik di nicht? *das. 50?* wo slim se sîn, wo eislik se sên! *R. V. 6075;* wo vaken gink he umme de muren bi nachte! *das. 341 u. sonst h. vor Adj. u. Adv. — 2. relativisch (indir. Frage).* it is noch etliken wol kunt, wo gi mit R. makeden vorbunt. *R. V. 166;* he vragede, wo *(wie, um welchen Preis)* se dat volen geven wolde. *das. 3788. u. h. mit folg.* dat: ik spreke ôk, wo dat ein esel unde ein hunt deneden beide etc. *das. 5102;* schouwe, wo dat eyn wertliker ridder syn lyff waget vppe de rede, dat he beheghelik sy in gnaden synes koninges. *V. hill. Hieron. I, c. 42;* in dem boke steit geschreven, wo dat etc. *Lüb. Dodend. v. 1534;* juwe breue vnder uelen worden ynneholdende, wo dat gy etc. *(1425). Russ.-livl. Urk. S. 185a;* vnd togeden

an, wo dat se etc. *Kantzow 210.* — wo — ofte, *ob — oder.* Zo merke, wo de suke van overscherighen blode sy, ofte van anderer vuchticheyt. *Bok d. Arst. f. 10;* vnde schal merken, wo de puls drade edder langsamen . . sla. *das. f. 20.* — *3. in Vergleichungssätzen:* wo — wo, *je — desto.* Wo hoger graet, wo swarer val. *Br. d. Cir. 124b;* wo he groter is, wo he sick de mer in allen dingen verotmodigen sal. *das. 124;* (bekoringe), wu se neyger syn, wu se schedelyker sin. *Br. d. Eus. 118;* vnde wo he dat nower vnde vakener overdencket, wo he mer bedrovet wert. *Navolg. S. 42;* wo de menschen mer gracien heuet, wo he otmodygher is. *Leben des h. Franz. 79;* wo dat he mer vruchtet, wo dat he mer byddet. *das.;* wo êr . . wo lever. *Hans. Rec. II², S. 151.* — *als ob.* dat id scheyn, wo alle de stat solde verbernen. *Dial. Greg. 139;* ik dede, wo ik wolde krepen dar dore. *R. V. 1547;* ik lêt mi dunken, wo ik se kende. *das. 5924.* — *4. in Concessivsätzen: obgleich, meist mit folgendem* wol, doch *oder* ôk *(wie sehr auch).* De keiser, wu he was en heiden, zo hadde he de cristen so lef als sin eghene volk. *Lüb. Chr. 1, 157;* iodoch wo bose en wicht he was . . wo bosen wicht ik was. *das. 2, 386;* wowol he dat ungerne dede. *Magd. Sch. Chr. 75, 21;* wu wol he doch etc. *das. 353, 12;* wo wol he was in groter nôt. *R. V. 1225;* wowol dat der vele hir sîn. *das. 1708;* wowol dat etc. *Magd. Sch. Chr. 335, 19;* ik offer di al myne guden werke, wodoch se sere klene syn (quamvis valde pauca). *Navolg. p. 252;* wo doch ik bin geschendet grof. *R. V. 872; wie das lat.* quamquam, *indes.* He wolde nicht vulborden, wo doch dorch bede des greven sunder wyllen *(ungern)* nouwen vulbordede. *Lüb. Chr. 1, 433;* he brachte under sik de stad Lubek, wo doch en gevende privilegia. *das. 1, 434 u. 437;* wodoch so schal eine vrowe barmhertich wesen. *Gl. zu R. V. I, 31.* — Blift nicht ungewroken, wo it ga *(wie es auch gehe). R. V. 68;* it ga mi darna, wo it wille. *das. 1274;* wo it ôk si etc. *das. 1272 u. h.* — *5. in Bedingungssätzen: für den Fall, daß, wenn, wofern.* Dat se dat slot boden to gevende, wo se velich mochten affteen. *Korner 208b;* dusent guldene to untfangende, wo he wolde wedder teen in sinen orden. *das. 204d;* dat de borghere rede weren ene to entfangende, wo he syck en wolde toghen na keyserliker wyse. *das. 99a;* wo sie do *(wenn sie damals)* die buden nicht en hedden gebrant, so hedden sie altomale wol en wech gekomen. *Brem. G. Q. 152;* her Mauricius gaff dat ouer . . dat die stad eme nene hulpe en dede, wo sie ock deme erczebiscuppe nene hulpe en deden. *das. 93;* so geve got ungeval, wo mi Reinke icht honen schal. *R. V. 468;* so mote ik nummer dragen swert, wo ik dit sus nicht en holde. *das. 895.* — *6. = relat. Pron.* vmme en pert edder vmme quek, wo yd sy *(Var.* dat sy watterleye), *welches es sei. Lüb. R. 404.*

Wobbeke, *Koseform zu* Walburgis. A. 1380 Joh. Meteler; item Walburgi et Margarete, sororibus meis; a. 1395: Hinricus Meteler, Johannis frater; it. do Wobbeken et Greteken, sororibus meis. *Zusatz zu von Melle.*

woch, *Interj. wehe.* woch! *Korner 46a; manchmal* o we! o woch!

wocke, *der Stock, um welchen der zu spinnende Flachs* (disse) *gewickelt wird; der eingebundene Flachs am Rocken; Spinnrocken.* colus. *Vocc.;* pensum. *Voc. Oldenb.* — sêt *(ihr Frauen)* na der vodinge unde swyget stille, Unde radet over wocken, warve unde spille. *Hoffm. Findl. 1, S. 69;* ore wif weren menliker mit oren wocken, wen de borger mit oren swerden. *Magd. Sch. Chr. 321, 22;* vele vrouwen de schuwet oren wocken

Un spynt myt der sülveren spylle. *Koker*, *S. 375.*

wockenblat, *n. dünne u. glatte Pappe, Pergament, oder Wachstuch, um den Flachs auf dem Spinnrocken zusammenzuhalten; auch* wockenbrêf. *S. Schamb. p. 303;* colifolium. *Vocc.* 4 ℔ blaw garn, 34 wockenblede etc. *Wism. Inv. v. 1566.*

wo-, wudân, wudanne, wogedân, *adj. (wie gethan), wie beschaffen,* qualis. *Vocc.* wodanne bin ik? *2 Chr. 2, 5 (H.);* vnde *(Maria)* dachte, wodane dat de grot *(Gruß)* were. *Lüb. Passional f. 73*d*;* it si der vrowen medegifft, oder woghedan gut se hebben. *Lüb. R. 251;* wodane wis(e), *wie,* quemadmodum. We gelt vorkoft an synem erue, de schal dat scryuen laten in der stad bok, wudanne wys dat he dat vorkope. *Brschw. R. 128, 6;* wodane wys ik dat schicke to minem vrede, dorch etc. *Navolg. 3, 13;* unde underwysede de meenheyt, wodanewys dat de borghermester etc. *Lüb. Chr. 2, 11;* unde sede der meinheit, wodanewys dat he etc. *Ludolf v. S. c. 15;* in wodanerwis etc. *Br. d. Weish. 11, 9;* wogedane wis. *Calenb. Urk. 3, nr. 727.*

wodane, *f. Beschaffenheit. . .* vnde betere den schaden in deme husze gedan, na wodane vnde na grote der daet etc. *Schlesw. St. R. § 65.*

wodânheit, *f.* = wodanicheit. Vnde ok vorscheden [heffst] de wodanheit des vorlopes des ghantzen iares myt hette, myt kulde etc. *Sp. d. Sammitt. I, c. 7.*

wodanich, *adj. wie beschaffen,* qualis. Ick denke, wodanich ick wanner in den closter was. *Dial. Greg. 126;* wodanich de chore der engele sint unde wudanich de geselscap der seyle is etc. *das. 209;* se heft my gemaket lofloß unde erloß, wodanich mine olderen nicht in vortyden synt gevunden. *Lüb. Chr. 2, 393;* wudanige kracht der leyffte hadde sin herte. *Dial. Greg. 214.*

wodanicheit, *f. Beschaffenheit, Qualität.* Dat *(die Ausstoßung aus den 24)* en scholde dem jennen an sinen eren unde wudanicheit vnschedelyk syn. *Brschw. Urk. I, 259, 103;* ellic werck entfanghet syne *(des Werkmeisters)* wodanicheit. *Anh. zum Elucid. 67*a*;* na gelegenheit unde wodanicheit der sake. *Classen, V. Lüb. Vogte zu Schonen, S. 5 u. h.;* W. schal deme kinde nach wodanicheit des bruthschattes dat ingedompte werden laten. *Wism. Zeugeb. p. 312;* de tal unde wodanicheit *(Quantität u. Qualität)* sodaner gudere *(1453). Ostfr. Urk. nr. 658.*

woden, *schw. v. wüten,* furere. *Dief.* Dusse swyn beduden de fraczigen mynschen, de in dem wo̊denden mere dusser werlde mit der fraczheit sick vordrinken. *De 7 Dodsunde f. 33.*

wodendunk, wodendungel, *Schierling.* wodendunk, aconitum. *Voc. Oldenb.* wodendunck. *Chyträus 503.* etlike vorgifftige krüdere sint dem minschen ein dödtlick vorgifft, alse cicuta Wodendungel, dar men etlike lüde tho Athenen hefft plegen henne tho richtende. *Meiger,* de panurgia lamiarum sagarum. *Hamb. 1587. I, c. 6. — S. Schiller, Z. Th. u. Kr. B. 1, 12* (dunk = stercus? *vgl.* wodescherne.) *u. Höfer, in Pf. Germ. 18, 12.*

wodens-, woensdach, *m. Wodanstag, d. i. der Mittwoch, engl.* wodnesday, wensday. *Gr. Mythol. 114.* — In deme iare van vnses heren bort MCCLXX des wodensdage[s] vor s. Felicianes dage, do etc. *(Varr.* gudendages; veerden dages; mitweckens). *Rig. St. R. p. 60;* Dat he scal bet un wodensdage vor de ratmanne komen *(der Mittwoch ist der Gerichtstag)* unde beteren sinen broke *(1334). Brem. Stat. 189;* die richtere mach alle weecke setten einen rechtdach des woensdages. *Richth. 272, Anm. 7;* ghegheven in den jaer *(1421)* des wones daghes na Reminiscere. *Ostfr. Urkb. nr. 288. Vgl.* gudensdach.

wodescherne, *Schierling,* cicuta

Dief. ebenus, est herba. *3 Voc. W.* (wedesch here. *Dief. s. v.)* wodescherne = wedewesle. *Voc. Strals.* woydeschere, cicuta. *Voc. Engelh.* — *Bei Bruns Beitr. S. 45 ist statt* wodesterne wodescerne *zu lesen;* (scharn *s. oben IV, 51). — Vgl. Schiller, Z. Th. u. Kr. B. I, 12; Grimm, Myth. 145.*

wogen, *adj. gewogen.* He gaf Hinrike van Sassen dat rike vor den vorsten, de ome altomale wogen weren. *Leibn. 3, 266b.*

wokener, *seltener* wokerer, *m. Wucherer,* fenerator. *Vocc.* Van den wokeneren. *Sp. d. Dog. f. 228b;* apenbare wokerers. *Dithm. R. Q. p. 180;* wokeners, *das. p. 181;* die goene, die tot burgermeister . . gekairen wurden, en sullen geynne dotslegere, eebreckere, wuekenner wesen. *Wigands Arch. 5, 33.*

woker, wuker, *m. Ertrag von ausgeliehenem Gelde, Zins.* usura, fenus. *Vocc.* Dat hovetgůd *(Capital)* vnd woker hebbe ek gheloved . . tů betalende, wanne se des nicht enberen willen *(1347). Quedl. Urk. I, nr. 148; vgl. nr. 156;* vor woker unde vor hovetgud. *Brschw. Chr. 1, 146, Anm. 2;* up woker vorborgen. *Lüb. Dodend. v. 1007;* woker nemen up jennich pant. *das. 1199;* unde die joden scolen . . sich eres wuckerers began unde scolen ghewaren den lhuden also eyn islich bederue mensche mut dun *(1322). Cod. Brdb. I, 9, 20.*

wokeren, *schw. v. wuchern,* usurare, fenerari. *Vocc.* — *sehr zunehmen.* dar wart do tohant eyn lop van deme volke unde de lop is so sere gewokert, dat de lude ut allen riken komen. *Korner 209c;* hir van wokerde mangk dem volke vel hates. *Leibn. 3, 422.*

wokerlik, *adj. wucherhaft. (Es sündigen gegen das 7. Gebot)* die wokerlike voerwerde *(Contracte)* maken. *Tract. über d. 10 Gebb. f. 9b.*

wokerspet, *Wucherspieß; vgl.* iodenspet. Men list van einem iuncker Scharhanse vnde Deueschen ripsrapper, so mit dem jödischen wokerspete herumme getummelt. *Gryse, L. B. fr. 43 V 1b.*

wol = wel, *pron. fragend relat. u. indef. wer.* wol kan dar ût wat godes lesen? *Vorl. Son 504;* wol da spreket, ein dink to warende. *Lüb. R. 342, Anm. 2;* wol den anderen bi den haren toge etc. *(1334). Brem. Stat. 188;* ick vraghe van iuw, wol vorede iuw in de vryheyt, wol deelde vor iuw entwey dat water, wol gaf iuw de ee etc. *St. Birg. Openb. f. 74;* he sy wol he sy etc. *Rüg. Pomm. Gesch. 4, 317;* he were wol he were. *Hamb. Chr. 125;* weret, dat se wol *(irgendwer)* wolde avervallen. *Chr. Scl. 360, 18;* ysset sake, dat dar wol baven deit, de schall etc. *Lüb. Z. R. 229.*

wol, wal, (wolle, *z. B.* wolle wapent. *Lüb. Chr. 1, 232;* wale, wail), *adv. 1. als Interj. mit anderen Adv.* wol her, wol her, wol wol her, alle duvelsche her, wolher ut der helle! *Redent. Sp. 371;* wol her! *Brem. G. Q. 144;* he sprak: gi ritter, wol hir an! it wil hir an ein stormen gan, ein iederman do dat beste! *v. Liliencr. I, 224, 18;* wol hen, wol hen, leven ghesellen! vrouwe wy vns in drunkenheit, in vnkuscheyt etc. *Leb. d. h. Hieron. 98a;* wol hen, sprack Valentin to hant, So wert hir vns eyn stryt bekant. *Harteb. 254b, f. 64b;* wol hen, so moste wi uns holden in jw alzo in unsen openbaren vient. *Korner 238d;* wal hen, mach dyt nicht anders syn. *Lied. a. d. Münsterl. 29, 2;* wol umme, wol her, wat wil hir werden? *Lüb. Dodend. 1257.* — *wol, gut,* bene. mi is wol to, *mir behagt etwas;* Ach, hir is my so wol to, dat noch schal werden geboren ein nie slechte *(neml. Christus). Sündenf. 3049;* hir was deme rade wol to. *Brem. G. Q. 93;* des is se *(eine fromme, fleißige Frau)*

lef vnde wert allen vromen luden, den to dem like wol is, *die das Recht lieb haben. Eccles. zu Sir. 26, 16.* — En yewelick mochte mit eme wol to, *konnte gut mit ihm auskommen, sich vertragen. Brem. G. Q. 135.* — Moghen se sik vnder des vorliken, wol vnde ghut (bene est); moghen se nicht etc. *Monum. Liv. 4, 182;* wante et genge em wall oder ouell. *Freckenh. Leg. 42;* wer de sentencie vnde ordel recht sy edder vnrecht, wol edder offel, gud edder qwad. *Helmst. Kron. p. 53; Sprichw.* als it wol wil (dum sors arridet), so kalvet de osse. *Tunnic. nr. 43.* — wol dôn, *die Güte haben, so freundlich sein; mit folg.* unde. he sprak to sines vaders knechte: do wal vnd sage my rechte. *Eschenburg, S. 237;* und leden sie bidden, dat se wol deden und dat se unse solt weder geven *(1397). Livl. Urk. nr. 2935;* se beden ene, dat he wol dede und betalede em ere gud. *Lüb. Chr. 2, 151;* do bede wy se vort, dat se wol deden und sanden 2 van en an den koningh *(1379). Hans. Rec. 2, 241;* (gebeden), ick solde doch so woll don vnd nement *(das Geld)* ohme mede etc. *Brem. Urk. v. 1576;* yck bydde fruntlyck, dat gy wolden doch so wol don und wolden uns doch noch ½ last rogghen senden *(1564). Falcks N. Staatsb. Mag. 2, 906. u. h.; bes. in Briefen.* — also wol . . alse, *sowol . . als auch.* also wol de grotesten also de kleinesten. *2 Chr. 36, 18 (H.);* he so wol alse gi. *R. V. 157.* — *etwa, ungefähr, bes. bei Zahl- u Zeitangaben.* Kricht he nenen ossen, he nimt wol ein swîn efte ein pâr gose. *Lüb. Dodend. v. 1179;* ok hebbe ik geseiet wol XVIII scheppel korn. *das. 1172;* se (de provene) is wol vêrteinhundert gulden wert. *das. 651. u. h.* — wolêr, *irgend einmal früher.* wol scholde ik wol eir hebben gesproken etc. *Sündenf. 2095;* ik hebbe wol êr bi nachte gân. *R. V. 6288.* — *vermuthlich, wahrscheinlich, voraussichtlich.* Bischop to werden dat mochte mi ôk noch wol beschên, Wolde de dôt noch lenger hebben mit wi oversên. *Lüb. Dodend. 663;* unde hefstu den riken gerichtet so den armen, so wil sik got diner wol erbarmen. *das. 716; daher in Conditional- u. Concessivsätzen:* ik sede it wol *(ich würde es sagen)*, men it were to lank. *R. V. 425;* he makede wol ein lant to nichte. *das. 3514; bes. mit* al, allên *(s.* al*).* escheden dat sine vrunt . . dat scholde de voghet wederdon, al were he wol *(wenn er auch schon)* van der voghedie komen. *Gosl. Stat. 84, 18 u. 8.* — *2. conj. obgleich, obwol, mit folgendem* dat, *aber auch ohne* dat. wol dat he vul sunde was, doch so wart he etc. *Korner 59b;* he wart ghevrouwet, wol dat he hadde ghedacht in torne etc. *das. 34a;* wol dat der rosen blick wunlik is, doch ys des dornes scharpheyt vnlydelik. *Sp. d. Dogede f. 49;* bischop G. kreich gnade, wol dat se nicht stede bleif. *Magd. Sch. Chr. 72, 16;* wol dat id was in der stillen weke, denne achten se dat nicht. *Slagghert Chr. f. 55b;* woldoch dat he wuste . . dar valscheyt vnder wezen, so nam he doch etc. *Denscke Kron. f. D 3;* wol dan dat etc. *Old. Chronikens. 2, 242;* sîn ors was ok mate stark, Wol kostede ot veftehalve mark. *Gerh. v. M. 87, 68;* Dideric sprac do sachtmodelike, wol was he tornich an sime herten. *Eike v. R. 580;* wol ne was he nicht gewapent, he vlo iodoch nicht. *das. 530;* wol steruet se etc. *Lüneb. St. R. 4, 1;* wol hebbe de here. *Richth. Lehnr. c. 30, § 3;* wol doch se edel sint creaturen, so sint se doch anders van naturen. *Sündenf. 157.* — *weil?* unde de hertoghe van Beyeren ne dorste to Vranckenvort do nicht komen vor den keiser, wol he vornam, dat de keiser vore warnet was. *Lüb. Chr. 1, 257.*

wol, *n. Wohl, Freude.* Dyn *(der Maria)* wol was do *(bei Christi Leiden)* ghewandelt an ein we. *OGB. A. 25*b.

wôl, *(zu* wolen, *wühlen?), Wühlerei, Aufruhr, Streit.* Plang to maken unde waul (: paul = pôl, *Pfütze)*, dat kan wol eyn schlym duvendop (dudendop?). *Koker, S. 319;* Makeplang *(d. i. Störenfried)* und Magerkol gemaket hebben einen woll; wil god, it werd gewroken. *v. Liliencr. 3, nr. 327, 3.*

wolbedacht, *adj. klug, schlau.* Reinke vos sêr wol bedacht. *R. V. 805;* dit dede ik mit wolbedachten sinnen. *das. 4946;* den wolbedachten, kloken rad. *Korner 140*b.

wolbehage, *f. Gefallen.* De rad na der wolbehaghe godes treydet bŏuen allen rad. *Eccles. f. 231*d*;* wat dy tokomet, is altomale in der wolbehaghe (bene placito) des hoighesten godes. *das. 234*a *(Sir. 41, 6);* na rade unde na wolbehagede der suluen radmanne. *Mekl. Jahrbb. 14, 202.*

wolbeider, *der lange wartet, langmüthig.* longanimus. *Voc. Engelh.*

Wolberg, Wolber, *Walpurgis.* Na sunte Wolberghe daghe *(1 Mai). Lüb. Chr. 1, 271;* to s. Wolberghe. *Hanov. St. R. 473;* en jewelick man schal sin harnsch wysen also gud alse em togesettet is vppe S. Wolbern dach. *Dithm. L. R. II, Art. 205. Vgl. Schambach s. v.* wolper.

wolbeval, *n. Wohlgefallen. Jod. Speg. 29; Ps. 106 (105), 4 (H.).*

wolbevallen, *wohlgefallen.* ene wolbevallende rede. *Esther c. 14 (H.).*

wolbevellich, *adj. wohlgefällig.* een wolbeuellich raet (consilium beneplacitum). *Sir. 40, 25 (L.).*

wolbevellicheit, *f. Wohlgefallen,* beneplacitum. *Ps. 89 (88), 18 (H.).*

wolbewerned? Ok na enem grŏven sinne so is vele beyter vnde *(l.* de?) reyne wolbewernede doid wen de langhe suke. *Eccles. f. 185*d.

wolbrukinge, *f. guter Gebrauch.* Cristus wysede vns eynen heymliken voetstych to dem ewigen leuende. Dat is de wolbrukinge des dodes . . de scheker to der rechten hand vorwarff dorch wolbrukynge sines dodes vorgeuinge. *Funtgr. f. 23.*

woldage, *Ggs.* wedage, *Glück, Heil, Freude,* deliciae. *Vocc.* Ick enhebbe nicht, dat ick dick wedder gheve vor desse groten goede vnde woldage. *OGB. B. 21*b*;* mennich wunschet vaken yn siner noet Effte van woldagen eyn dinck kleyn effte groet. *Schip v. Narrag. f. 48*b*;* de woldage godes. *2 Maccab. 1 (Überschr.) (H.).*

woldât, *f. 1. das Wohlthun,* beneficentia, waldat. *Dief. n. gl.* Vmme vorstliker doget vnde woldat willen *(1392). Lüneb. Urk. XV, S. 145;* alze he *(Salomo)* nu ok vormereth *(berühmt)* wart over alle de lant in kostlicheit, in woldat *(Freigebigkeit?)* unde in rikedaghe, also quam do to eme de konyngynne van Saba. *Locc. Erz. f. 46. — 2. Wohlthat,* benefactum, Vmme manichuoldigen denst vnde waldaet, de de borgere vns hebbet gedaen etc. *(1437). Wigands Arch. 2, 356;* woldat de en wart ne vorloren. *Red. Sp. 150;* der woldat ward darna gedacht alse de struß denkt syner eyer. *Lüb. Chr. 2, 331.*

woldebergen, *schw. v. Gewaltthätigkeit verüben.* 2 ß. Ludeke Clawes, dat he woldeberget vor dem roden kloster *(e. öffentlichen Frauenhause in Brschw.). Brschw. Cämmer. R. v. 1460 (Brinckm. 2, 739);* also hertich Hinrick vornam, dat Pribizlaus truwelos gheworden was unde so woldenberghede in deme wendeschen lande, he wart sere grymmich. *Korner f. 104*a*;* na grotem schaden, de se armen lüden togevöget hadden, sint se in den Stilhorne gefallen vnd bet in den hervest darinne gelegen und gewoldenberget. *Hamb. Chr. 339. (S. Krause in d. Hamb. Z. f. Gesch. 2, 578.)*

woldedich, *adj. wohlthätig, günstig.* Desse planete (Jupiter) is woldedich van naturen unde he is eyn vrunth alle der gheystlicheit. *Locc. Erz. f. 1;* dat dat volk ghemenliken milde was unde woldedich den pelegrimen. *Korner 40c.*

woldemeine, *s.* waldemeine.

wolden, *schw. v. walten.* de duvel mote siner wolden. *R. V. 4448;* de desser sake moten wolden. *Schaeksp. f. 66.*

woldenberger, *m. der Gewaltthätigkeit verübt, Friedebrecher.* Wil ennich man synen dif, rouer, morder, synen vorvesten man, velscher, touerer, vorgifter . . he sal en vorbringen vor gerichte alse eynen woldenberger vnd selfrichter met geruchte vnd met der handtheftige daet, di schinbaer is etc. *Fidic. 1, 155.*

woldener, weldich, *s.* weldener, weldich

woldênich, *adj. dienstfertig.* dem *(Könige Kanut)* Adolfus altyd was waldenich myt gheleyde dorch syn land. *Lerbeck § 63.*

wolen, *schw. v. wühlen,* fodere, wolen also de swin. *Voc. Engelh. u. Diefenb. n. gl.* de sogen schonen de perlen nicht unde wolen se umme mit dem drecke in de goten. *Brschw. Schichtb. 21;* rogen wedderumme vp den olden stanck, wôlen und wolteren sick darin. *Gryse, Speg. f. Uu 2b;* nemen de maste van den olden schepen, de see senken wolden vor dat Reveshol, unde woleden de harde tosamende etc. *Korner 248b.*

wolgedegen, *adj. wolgerathen, trefflich.* greue Alf quam dem koning Kanuto dar entjegen mit so mennigem ridder wolgedegen etc. *Hamb. Chr. 194, 25.*

wolgebere, *adj. (wol geberdend), von schicklichem Benehmen.* Ick beuele dy schilt vnde sper, Du bist myn ritter wolgeber etc. *Harteb. 241b, f. 47b.*

wolgelaten, *adj. wohl aussehend (vgl.* wollatende). Ein seer schoin, waelgelaten, stedich mann. *Schüren 44.*

wolgemeit, *adj. fröhlich.* He wisede sik to wesen wolgemeit. *R. V. 6259. 6783.*

wolgesprake, *adj. beredt.* En wolgesprake man (facundissimus). *Sächs. Weltchr. (Eike v. R.) 103, 15.*

wolgeval, *n. Wolgefallen.* vnde dragen eyn vorbolgen wolgeual mit velen laster worden. *Mekl. Jahrbb. 15, 112.*

wolhebbende, *adj. wohlhabend.* Halue frie kosten don wolhebbende borgere, vornheme kramer. *Strals. Hochz. Ordn. v. 1570, S. 154.*

wolken, wolke, *alts.* wolcan, *(urspr. nur n., später mit wechselndem Genus). Wolke.* Alle de dage, de dat wolken stunt. *4 Mos. 9, 18 (H.);* de suke des wolkens. *2 Mos. 13, 22 (H.);* eyn stempne sprak ut deme wolken. *Old. Evangelienb. f. 25;* de lut de ute deme wolken gink. *Korner 184c;* by none tyd brack en wolken. *das. 88d;* to jungest quam en wolken. *Eike v. R. 538;* darna quam en wolken . . unde nicht lank darna ward he schinende also de sunne. *das. 539;* ik see enen klenen wolken .. de sticht vp van dem mere. *Merzd. B. d. Kön. 164;* einen wolken. *Jes. 4, 5 (H.);* de here schal upstigen up eine lichte wolken. *Jes. 19, 1 (H.);* dunkere herten, de bedunkert sin mit der wolken der sunde. *Br. d. Eus. 12;* wor blift he mit siner wolken? *Jodensp. f. 14;* ut einer duster wolken. *Hiob 38, 1 (H.). — Als Bezeichnung einer Frauentracht: gepuffte Kragen. (Mägde sollen nicht tragen:)* vormouwen edder vpgestukede jopen, *auch keine* wulken vm den hals. *Wism. Verordn. v. 1579.*

wolkenborst, -brust, *f. Wolkenbruch.* irdranc Isleve van ener wolkenborst. *Eike v. R. 466;* dar na vel ein wolkenborst to N. unde vordrenkede . . vele lude. *Magd. Sch. Chr. 125, 13;* ein wolkenbrust vel in

Flanderen. *das. 86, 13; bildlich:* Ik *(Maria)* byn der gnade eyn grot wolkenborst. *OGB. A. 141.*

wolkenvar, *adj. wolkenfarbig.* wolkenuar vnde dycke. *Schaph. Kal. f. 86*a.

wolkomen, *willkommen.* De boverye stofferen kan, is wolkomen. *Tunnic. nr. 687.*

wolkuse (walkuse), -kutze, -kusse, -kantze, *ein Fisch,* ispergus. *Dief.* ein wolkutze. *1 Voc. W.* wolkusze. *Brevil.* walkantze (= kuntze, -kutze?). *3 Voc. W. (zu* kuse, *Keule?). (Von einem bösen Weibe:)* vnd vth vo̊rgifftiger bößheit dem framen mann nůmmer ein gudt wordt gyfft, sondern em dagelick to dische ein groth vath vull stekelinge, wolkusen vnd kreuete vpdrecht vnde also vo̊rsettet, dat em de jůche vnder ogen flůcht. *Gryse, L. B. fr. 41 Q 2*b.

wollaten(de), *adj. was wohl läßt, anständig.* Syner sede unde wollatene tuchticheyt. *Korner 31*d.

wolludech, *adj. wollautend.* Alse in dem orghelenwerke de pipen in dem lude moiten endrechtich sin, schal dat enen soiten wolludeghen klank van sek gheuen, also etc. *Eccles. f. 191*b.

wollust, *f. hohe Lust, hohe Freude, in gutem Sinne:* Owe, ik hebbe dinen *(Gottes)* eddelen wollust nicht bekant Vnde ok minen leven zuten heilant. *Parad. 101, 11;* ghelik eynem vetten brode, dat dar wallusten schal gheuen den koninghen to ethende. *Locc. Erz. f. 26*b.

wollusten, *schw. v. wolgefallen.* Wan id ome beqwem kummet vnd wollustet. *Cod. Brdb. I, 14, 402. — Refl.* sik wollusten, delectari. *Ps. 37 (36), 4 (H.).*

wollustich, *adj. (hohe) Lust, Freude erregend; liebreizend.* Benediget si de vrucht dines *(der Maria)* wollustigen, zuten lichammes. *Parad. fin.;* Du schone wollustige juncvrowe *(die h. Dorothea),* bekere dy vnde anbede vnse gode. *Lüb. Passion. f. 64*b.

wollusticheit, *f. hohe Lust.* de ore dage in wollusticheit etens vnde drinckens hebben to gebracht. *Proc. Bel. f. M 5.*

wollustigen, *schw. v. 1. trans. ergötzen, erfreuen,* delectare. *Ps. 30 (29), 1.* du hest mi wolgelustiget. *Ps. 92, 5 (H.);* unde dat he de rechten wollustige (oblectabit justos) myt siner barmeherticheyt. *Sir. 35, 25 (L.). — 2. intrans. sich ergötzen.* Se was van 15 jaren unde wollustigede in dem huse erer amme. *Pass. Chr. 270.*

wolmacht, *f. gesunde Kraft, Gesundheit.* De ware vrund bliuet vrund . . in der vnmacht sowol alse in wolmacht. *Eccles. f. 149*b*;* en valsch kumpan de vrouwet sek mit sinem vrunde in der wolmacht, auer he werd om wedder, wen id om vngherade gheyd. *das. 210*c *(Sir. 37, 4);* volghe nicht in dyner wolmacht (fortitudine) der snoden wollust dines herten. *das. f. 12*c*;* de rikdom der nature is en *(d. i.* in) suntheyd, sterke, schoine vnde wolmacht des liues. *das. f. 86*b*;* de wolmacht *(Fülle)* des gudes bringhet en dar nicht to (to wallen van enem lande in dat andere), sunder dat groite armoide. *das. f. 209*c*;* les dyt bet *(Gebet)* vaken in dyner wolmacht vnde lat dy dat noch vele vakener lesen in dynem dodbedde. *Sp. d. Dogede f. 268;* is en borghere ane echte wif unde kindere, de mach setten sin testament by wolmacht efte in sime varbedde. *Hanov. St. R. 386; häufig in Testamenten:* by wolmacht synes lyues; by aller wolmacht; by guder wolmacht; by wolmacht unde redelicheit siner sinne. *u. ä.*

wolmatich, *adj. das rechte Maß haltend.* de wolmateghe zede *(Sitte),* de sik in doigheden vtwiset. *Eccles. f. 3*b.

wolmechtich, *adj. gesund, kräftig.* Got . . beware iuwe werdicheit sund unde walmechtig to langen tyden etc. *Urk. d. hans. Stahlhofes zu Lond. 83;*

ik N. N. sund unde stark van live unde walmechtich unser synne etc. *(1350). Z. f. N. Sachs. 1858, S. 72;* de homod is alle tyd by den wolmechtighen, wen se ok dat gud mit der wolmacht hebben. *Eccles. f. 231*d.

wolme(i)nich, *adj. wolmeinend, aufrichtig.* Eine cristlike, wollmenige, ewige vorstentnisse, contract . . beleveth. *Burmeister, Beitr. z. Gesch. Europ. 182.*

wolme(i)ninge, *f. gute Meinung, Aufrichtigkeit.* Wat was dutte ein schone unde wyslik gesette! over de wolmeining van grunt des herten was nicht so. *Brschw. Schichtb. 197.*

wolmerbant, *eine Flachssorte?* De sadelmakersche tulit ½ ferndel wolmerband *(1532). Wism. Prot.*

wolmoge = wolmacht. Effte se ock berede willen sin, nha ehrem wolmoge den cristen mitgenaten in ehrer nottrofft tho helpen. *Neoc. 2, 121* (wol mogen = valere. de armen, de gesundt sin und wol mogen, möten sick nicht schemen etc. *das. 2, 120;* wolmogend, *gesund. Urk. Gött. v. 1388).*

wolmogelicheit, *f.* = wolmacht. na syner wolmoghelicheyt. *Korner 238*a.

wolp, *s.* welp.

wolnemen, *wol (nicht übel) aufnehmen.* Darumme int walnemen van ju heren der sake gelegenheyt gherne wolden warachtich underrichten *(1441). Hans. Rec. II², S. 331.*

wolradich, *adj. wol berathen, klug.* noch vorstendich noch wolradich noch stark *Serm. evang. f. 3*a.

wolrat = walrat. ambra. *Dief.* De gude wolrad is gryselechtich vnde leth sick nicht weyck wryuen alse wasz. *Herbar. f. 85.*

wolrukende, *adj. wolriechend.* wolrukende boven alle sinamomen. *R. V. 4969;* unde up den XXX dach na synen doede do was he *(der h. Ludger)* wolrukende. *Münst. Chr. 1, 97.*

wolschinende, *adj. glänzend, herrlich.* dede weren van guden walschynenden seden. *Lerbeck § 14.*

wolsprekende, *adj. beredt.* en wolsprekende, gheleret vorste. *Korner 140*b; vnde mit Tertullo, deme wolsprekenden (orator). *Apost. Gesch. 24, 1 (L.).*

wolstaldicheit, *f. Wolgestaltheit, Schönheit (Ggs.* misstaldicheit). schonheit vnde walstaldicheit synes lyues. *Lerbeck § 163;* se wuste dat wol, dat god mer behegelicheit hadde to der inwendigen schonheit wan to der vtwendygen wolstaldicheit. *Lüb. Passional f. 83*a.

wolstaltenisse, *f. Wolgestaltheit. Matth. 9, 16 (H.).*

wolstant, *m. gutes Verhältnis.* wi hebben mit ohrer seligen her vader in allen naberliken wolstande *(gutem Einvernehmen)* geseten. *Renner 2, 109.*

wolstock, *(runder) Holzpflock? (zu* wellen?). Item 22 sware vor elrenholt, dar men de boghen af makede unde wolstocke afhow. *Brem. Jahrb. 2, 277;* item 2 gr. vor 1 voder sleet tho wolstocken unde tho kylen. *das. 278. Vgl.* woltowe.

wolt = walt *u.* welde.

wolt, *m. Wald.* men sach de wolde unde velde grone stân. *R. V. 2;* in deme wolde edder up deme velde. *das. 3216;* eyn mure der andern was so vern, dat grote wolde dar twischen weren. *Flos u. Blankfl. 713;* mennych vogel syt in eynem bure, He sete lever in dem wylden wolde. *Koker, S. 349. — Als n.* De sone *(der eine Sohn eines Wucherers)* vntfenc de rycheit groot *(nach dem Tode des Vaters)* . . de ander was wech getreden int wolt und wolde heremite werden. *Sp. d. sonden f. 50*c.

woltape, *m. Waldaffe.* bever, otter unde los, merkatten unde woltapen. *Pf. Germ. 13, 474, 19;* eyn woltape un eyn bracke De gelyket syck altes nicht. *Koker, S. 369.*

wolteren, *schw. v. wälzen.* vol-

vere, volutare. *Voc. Strals.* s. welteren.

woltestên, -block, *m. Walzstein, -block.* damit men ein acker edder deelen even maket, ein walter. volvulus, cylindrus. *Chytr. 58.*

woltexe, *Wald-, Holzaxt? Mekl. Jahrbb. 16, 90.*

wolt(h)aftich, *adj. bewaldet.* En hoch woltaftich berch. *Korner, f. 76b.*

wolthaver, *m. Waldhafer? (einem Kloster wird verpfändet)* to Wyttow an deme wolthaueren vefteyn mark gheldes vnde darsulues twelf dromet wolthaveren. *Behr. Urk. 4, 18.*

woltink, *d. i.* woltdink. *Wald-, Holzgericht.* judicium, quod holtinc et woltinc dicitur *(1247). Westfäl. Urk. III, nr. 481.*

woltman, *Plur.* woltlude. = woltwerchte (silvanus). *Gosl. Bergges. § 144 u. 146;* eyn iowelk woltman eder berchman moghet oren knechten ane vare snyden dre lakene *(1290). Höhlbaum, Hans. Urk. nr. 1071, S. 371.*

woltmester, *Waldmeister,* asperula odorata. Vultu hebben krutbeer, so nym dust, klomer vnde woltmester, vnd dusser dryerleye crud ok in bundeken, vnde do in dat beer. *Altes Recept aus d. 15 Jahrh. Nd. Jahrb. 1879, S. 90.*

woltomate, *zum Adj. gewordenes Adv. gemäßigt, Maß haltend.* In dem mand februario plante rozen in woltomate vette vuchte erde. *Herbar. f. 66b;* in woltomater vuchticheit. *das. 71;* swertelen wortelen snyd in woltomate dunne schyuen. *das. 73b.*

woltosse, *m. Waldochse.* De woltosse ys solker nature, wen men em eyn sware bůrden vp lecht wedder sinen wyllen vnde nature, so ertornet he gar seer vnde velt vnder der bůrde nedder vp dat ertryke. *De 7 Dodsunde f. 29.*

woltowe? desgelickenn schal men idt ock holdenn *(neml. dem Eigenthümer verbleiben)* mith dem stelholte vnnd woltouwenn. *Lüb. Z. R. 334.*

woltvat? twe voltvat *(Var.* waltvat) asschen. *Brem. Stat. 293;* van enem woltvate (aschen). *das. 296.*

woltvire, *f. Feiern (Aufhören) des Arbeitens der* woltwerchten. Alse dicke alse id woldvire is auendes na howertid etc. *Gosl. Bergges. § 3.*

woltwater, *n. Waßersgewalt. Old. Urk. v. 1525.*

woltwerchte, *d. i. Waldarbeiter,* silvanus. De rad der stad to Goslere is to rade gheworden mit endrechtigher vulbort der koplude unde der woltwerchten unde der ghelden der selven stat, dat etc. *Gosl. Stat. 1, 1 f.;* in enes woltwerchten huse noch hove ne scal men ire werklude noch kolmestere besetten noch bekomeren. *das. 66, 3;* de drifhere mach vp iowelken woltwerchten beholden so vele driflones, alse ome mach boren to gheuende van veir weken vor sin bly to driuende. *Gosl. Bergges. § 157;* de here der hutten scal to rechte deme woltwerchten, de ome de hutten afgemedet heft, buwen laten to der hutten wes dar not is. *das. § 174.*

woltwerk, *n. das Arbeiten im Walde.* Det scal wesen vmme sodane sake, de an berchwerk oder an huttewerck eder an woltwerk treden. *Gosl. Bergges. § 142;* we deme huttenheren sculdich blift vnde des woltwerkes afgheyt, deme mach de huttehere sine scult afvorderen. *das. § 160.*

woltwespe, *f.* bombir, quoddam volatile. *Brevil.*

wolvare, *f. Wolfahrt, herrliches Leben, Glück.* Benedyge myn liff vnde myne zele, myn hus vnde myn hoff unde alle mine wolvare. *Brem. kerck. geb. f. 70b;* gif my dat brot der ruwe, dat kese ik vth vor alle ouervlodicheit vnde woluare. *Serm. evang. f. 67a;* wo sware is em *(dem reichen Manne)* also greselyke pyne to lidende, de also groter wǒlvår was bewonen. *das. f. 163a;* konincklike wolvaer. *Mnd. Ged. S. 44, v. 12.*

wolvaren, *schw. v. Glück haben.*

Hefstu gesworen by gode, dattu nummer meer wolvarest, dat is gantz varlik. *Licht d. S. f. 26*^{b}; uppe dat dat wolvaren *(Glück, Segen)*, orbor vnde profyt des ghemenen guden . . nicht werde vorhindert. *Gött. Urk. II, nr. 267, 57. — herrlich leben.* Mordet dat vette kalf, vppe dat wy eten vnde woluaren. *Serm. evang. f. 53*^{b}.

wolvaren(de), *adj. part. wolfahrend, glücklich.* Got almechtich beware ju en gesundheit unde wolvaren to aller tyd *(1441). Hans. Rec. II*^{2}*, S. 376;* wolvarende dage, *Wohlfahrt. (vgl.* rikedage *u. a.)* In den lyden anropt men gode dicke, den men in wolvarenden dagen dicke vorget. *Engelh. Chr. f. 408.*

wolvarich, *adj. willfährig.* vnd wolden siner f. gn. woluarich in rade vnd tüchnissin sin na erem clenen vormoegen. *Monum. Liv. 4*^{2}*, 23.*

wolvart, *f. Wolfahrt.* Des gemenen volkes wolvart. *Lüb. Dodend. v. 694;* bod em by ereme lyve unde by al erer wolvart. *Korner 100*^{c}*;* god . . de iuw spare lange wol mogend in seliger wolvart. *Urk. v. Gött. v. J. 1388;* wolde mit alle siner wolpfart *(Vermögen)* eine were sin. *Wism. Zeugeb. v. 1536. — herrliches Leben.* wolvart unde herdage (epulum et festos dies). *4 Mos. 10, 10 (H.).*

wolwillich, *adj. wolwollend,* benevolus. *1 Voc. W.* mitis. *3 Voc. W.* God is barmhertich vnde wolwillich vnde berede to vorgeuende. *Van den Festen 1, 127;* o hilge engel goddes, myn wolwillige leider (ductor). *Wiggert 1, 43.*

wolwillicheit, *f. Wolwollen.* Du *(Gott)* bist ein borne der wolwillicheit. *Van d. Festen f. 113*^{b}.

wonachtich = wonhaftich, *wohnhaft.* N. nu wonachtich to Reborch etc. *(1342). Sudend. II, nr. 11;* so wye met uns wonechtich were etc. *(1386). Wigand Wetzl. Beitr. 3, 300; bewohnt oder bewohnbar.* unde bleven (de stede) alle wonaftich *(Ggs.* woste*) Korner 19*^{b}.

wone, *m. Wahn, Verdacht.* Se entleyden sik des wones myt rechte *(eidlich). Lüb. Chr. 2, 208.*

wone, *f.* = woninge, *Wohnung?* Et gheuel, dat or olders mit or van Collen toghen mitter wone ende quemen to Louen in Brabant. *B. d. Byen f. 173*^{d}.

wone, *ein ins Eis gehauene Öffnung, syn. mit* wake. *(Der Raths-Fischmeister)* schal ock de graven und dike des wintheres bewaren mit woenen und waken to houwen. *Gött. Urk. II, S. 413. Vgl. Mundart. 6, 16.*

wone = wonede, *Gewohnheit.*

wonde, (wonede), wonte, wone, *f. Gewohnheit.* Dat is ein sede unde wonde. *Hanov. Mscr. I, 84, S. 274;* so to Ruden wonde unde recht is. *Wigands Arch. I, H. 1, S. 44;* dyt synt de rechte vnde wonde des stichtes van G. *Seib. Urk. nr. 903;* na wonnede guder lude *(1385). Nies. Beitr. 2, 74;* alze wůnde unde recht is *(1366). Kindl. 3, 467;* na zedeliker wonte. *Hoyer Urk. I, nr. 540;* na olden rechte unde wonthe. *Münst. Chr. 1, 277;* na older wahnte und sede. *Brem. Stat. 568;* so lat one uns begraven nach unsem (?) wone. *Marienkl. 305;* vmme der groten ouerdedighen sede vnde wone willen. *Densche Kron. f. S 3*^{b}.

wonen, *schw. v. gewöhnen,* consuescere. *Dief.*

wonen, *schw. v. 1. wohnen.* Mit enem manne wonde ein drake etc. *Gerh. v. M. 41, 1;* ein bûr wonet hir etc. *R. V. 577. — 2. bewohnen.* Dat lant, dat se woneden mit einander. *1 Mos. 13, 6 (H.).*

wonen, (wunen, wanen), *schw. v. glauben, meinen,* wonen, opinari, estimare. *Voc. W. u. Locc.* ervaren, wonen, harren vff zweiffel, percontari. *Dief.* Besette de borghere enes anderen gastes gut, in deme wane, dat he wunde *(Varr.* wonede, meynde*),*

dat dat gut sin were etc. *Gosl. Stat. 66, 28;* den *(gefangenen Wartislav)* wonde sin broder to losende mit unghevoghe. *Lüb. Chr. 1, 50;* he wonde alwars. *Seel. Tr. 26 u. 17;* ik woine, dat wol de eerste doghet sy, dat eyn mynsche sture siner tunghen. *Eccles. f. 11*b; nemet schal woinen, dat de riken alle van gode voruloket sin. *das. 229*a; ik wone, it si min den ein jar. *Gerh. v. M. 2, 41;* wone gi des, dat se neder vlete? *das. 29, 79;* dat schalt du wonen (putato) to nener vrist, dat he di quat wille in arger list. *Wiggert 2, 13.* — wunstu, were mîn rike hir, mine denstlude scolden etc. *Anselm v. 593; vgl. 271.*

wonenthaftich, *adj. wohnhaft (gew.* wonachtich). sone scalmen neynen man, de in der stad to Driburch is borgher vnde wonenthaftich is, umme nenen gheystliken broke laden vor nenen archidiaken . . dan vor den kercheren to Driburch *(1345). Wigands Arch. II, 362.*

woner, *m. Einwohner.* Item breken syne (Dide Lubben) worre *(= Unterthanen)* ene kercken in deme lande to Wurden etc. *Brem. G. Q. 142.*

wonheit, *f. das Wohnen, Aufenthalt.* unde geven eme vrye wonheid in der stad. *Lüb. Chr. 2, 297;* weten schole gy, wo my dat lant dar hefft to gedwungen by *(bei Strafe)* der wonheit unde by myne gude, unde so vere alse ik in den lande bliven wolde, dat ik mot mede then vor Witmunde *(1417). Ostfries. Urk. nr. 256.*

wonheit, wontheit, *f. Gewohnheit.* sede, wonheyt, vryheit, priuilegie. *Brem. G. Q. 111;* dat men uns graven *(begraben)* und began schal na wontliker wonheit des closters *(1410). Lyßmanns Nachr. v. Klost. Meding, S. 45;* werdt idt ehne van wanheit wegenn altes nicht sur. *Klempin, Dipl. Beitr. 480;* herkomen wontheiden. *Gött. Urk. II, nr. 335, 190;* als eyn alt wontheyt was. *Unnaer Freibr. (v. 1346) Art. 12.*

wonige = waninge, *Wohnung.* Throni hetet unse wonige, Dat rede ik sunder besconige. *Sündenf. 369;* he heft en (den pardîs) om ter wonige geven. *das. 93.*

woninge, *f. Aufenthalt, Wohnung.* unde heft dat burscap unde woninghe *(Aufenthaltsrecht)* vorboret. *Hanov. St. R. 492; (bewohnbare) Gebäude.* unde sende up juwer edelen herschop bi dissem breve en hus in der stad to Honovere mid siner ghansen woninghe . . dat hus mid siner wůrd unde woninge *(1359). Urk. d. St. Hanov. nr. 383; Abtheilung, Fach eines Schrankes.* de vyff wonynge schappe, de achterstucke de scholen wesen dre elen lanck. *Lüb. Z. R. 252;* dat drudde meisterstuck *(des Kistenmachers)* en schap mit vyff wohningen mit enem binnenschappe. *Hamb. Z. R. p. 138, 25;* it. ein schap mit 2, 3 oder 4 wonungen. *Corp. const. Oldenb. IV, nr. 43 (S. 93).*

wonstê *d. i.* wonstede, *Wohnstätte, Wohnung (vgl.* bedstê = bedstede). Van den erdschen husen secht dus de mester Tulius: Vm dat so cort is smenschen leuen, Heft em hyr nature gegeven De wonste als een vnderdack Eene wile te rustene in dat Vnd niet als eene bliuende stede. *Sp. der sonden f. 30*a; Die ziele mach ock wesen wel Ghenaemt een gheestlik hemel Vnd de woenste godes ock mede. *das. f. 19*b.

won-, wontlik, *adj. gewöhnlich.* Na older wonheit voren de copman unde de vischere vppe den heringvank unde deden wonliken vlit darto, dat etc. *Lüb. Chr. 2, 540;* to wonliker vnde behorlicker tydt . . to wanliker tydt. *Schaph. Kal. 71*a; to wontliken tyden. *das. 70*a; na wontliker wise . . so dat wontlyk is. *Z. f. Lüb. Gesch. 2, 363 u. h.* — behelt ock koningk K. eyn deel der Vresen by sick, by namen . . dede snel weren vnde legales, dat ys wontlick. *Lerbeck § 11.*

won-, wontlik(en), *adv. auf gewöhn-*

liche Weise, gewohnter Weise, regelmäßig. woneliken. *Korner 76*c; Alse men nicht wǒntliken to stole gheit, alse men tho voren plach. *Schaph. Kal. 71*a; ock scholen se den seche-strandt wontliken frye holden. *Lüb. Chr. 1, 477.*

wopeken vel hageputten, arbutum. *Voc. Engelh. (u.* wepeken).

wopen = wapen, *Waffe.* Augustinus secht: Beware dine wopene van buten, also dat dine quaet sprekende tunge niet beweghet en werde to laster dynes naesten. *B. d. Byen f. 146*d; staet vp ende nemet twe wopene ende helpet my. *das. f. 148*d *(vgl.* he sal wopenen de creature to wrake der viande. *das. 149*a*).*

wopp-ende, *n.?* ob woll den armen luden . . vorgunstiget dat gespildede korn van dem acker tho samlen etc. . . sondern tho den hocken ghan vnd de woppende van den garuen snyden. *Wism. Copiar. v. 1569.*

wopse, *f. Wespe (umgesetzt wie* gespe *(u.* gepse). noth hebben van bremsen, wopsen edder flegen. *Renner 1, 29*b.

wor = wêr (weder). aldus wart de borgher gevraghet, wor *(ob)* he by syner klaghe blyven wolde. *Lüb. Chr. 2, 135;* du schalt merken, wor *(ob)* de mynsche vet edder mager . . sy. *Bok d. Arsted. f. 20*b.

wor = war, *1. wohin? wo? — 2. indefin. irgendwo.* de greve hadde eme drouwet, queme he wor boven em, he wolde ene henghen. *Lüb. Chr. 1, 278.*

worch, *adj. müde, träge,* fessus, segnis. *alts.* worig, *ahd.* wuorag, *ags.* verig, *engl.* weary. *S. Grimm, Kl. Schr. 4, 389. Das Wort erscheint nur in der Braunschweiger Reimchronik* (: borch). *Mehrere Stellen verlangen indes die Bedeutung: übereilt, schnell, hastig. S. Strauch im Gl.*

worder? Se legghen ome *(Christo)* to de worder der herschup, dar he den vorstendom ane het alse de hoigheste vorste, dar alle herschup af is. *Eccles. 263*b.

wordinge, *f. die zum Ausbeßern des Dammes nöthige Erde.* Vortmer de wordinghe des dammes, de vse olderen hadden koft vp dem velde to B. *Oertzen, Urk. I, S. 131; die ganze Stelle wird in einer Urk. v. 1530 über denselben Gegenstand umschrieben:* dat ertryke tho nutte vnd behoff des dammes. — *Mitteld.* wurting. *S. Haltaus p. 2134, wo ein Beispiel von 1434:* item das man keinen mist oder ander wurtung vonn erde mehr soll führenn gegen denn pregell *(zu Königsberg).*

worgel = worgelinge. Ock sint se guet tho den wunden, alze de andere sommer appele, de worgel mer hebben. *Herbar. f. 1.*

worgelik *u.* **worgelhaftich,** *adj. zusammenziehend, herbe (von Speisen, bes. von Obst).* worgelik, stipticus. *1 Voc. W. u. Dief.* (worgelhaftich. *Voc. Engelh.)* rumpich in dem munde. *2 Voc. W.*

worgelinge, *f. das Zusammenziehen (des Schlundes), Herbigkeit.* Appele, de ock sommer appele heten, de en luttick worgelinge vnde runselinge in deme munde maken vnde nicht drade voruulen . . de sint gudt seken luden. *Herb. f. 1 Vgl.* „wörgënge, *eine Art von saftlosen u. herben Birnen;* wörgen *wird vorzugsweise von solchen Birnen gesagt.*" *Danneil.* worghpeyren *(Würgbirnen)*, pyra strangulantia, stringentia gulam. *Kil.*

worgen, *schw. v. 1. intr. würgen, ersticken, mühevoll (wie erstickend) schlucken.* Do se nouwe de spise to den munde ghebracht hadden, worghede de ene haesteliken ende verkerede de ogen ende starf. *B. d. Byen f. 146*b; o wat schöns gades denstes wert dachlikes vullenbracht, wat groter iubeleringe, dar syngen cantores myt viff stemmen, nu so hoch, dat se wǒrgen willen, denne so syde, oftt se wenen wolden etc.

V. old. u. nyen gade f. D7; wan schriuer vnde rûter grypen an Eynen ryken slichten buresman, De mod de leuer ghegetten han, Ja, scholde he oek ganß wôrgen daran. *Schip v. Narrag. f. 118. — 2. trans. erwürgen.* unde let ene in deme torne worgen. *Lüb. Chr. 1, 381;* he ward gheworget van synen egenen mannen. *Lerbeck § 151.*

workmest, *Werkmesser (der Schuster).* alisorium, cultellus sutoris. *3 Voc. W. u. Dief.*

workorsen, *Zusammens. von* korse, = work-korse. *Zum* herwede *gehörig:* zine besten hoyken unde hosen, zine koghelen, zine workorsen unde zinen rock etc. *(1354). Old. Stat. in Brem. Stat. 825.*

worm, *m. Wurm, jedes sich wurmartig bewegende Geschöpf, Schlange etc. Nach altem Glauben rühren die meisten Krankheiten von Würmern her, die sich in den leidenden Theilen befinden sollen, bes. im Gehirn.* wedder den worm, de in deme koppe ys etc. *Goth. Arzneib. f. 55b;* 1 perd, dat at de worm und was houetsek. *Brschw. Cämmer. R. (Brinckm. 2, 740). —* Alzo leet sy dy, worm, dyt vlesch to etende vnde dyt been to brekende vnde dyt blot to drinkende, alzo unser leuen vrowen s. Marien was, do se ere leue kynt an deme galghen des cruces hangende sach etc. *(In e. Wurmsegen.) Goth. Arzneib. f. 100b.*

wormeshovet, *n. Schlangenkopf.* unde *(wer Goldschmidtsmeister werden will)* schal maken eyn guldene vingern mit wormeshoveden etc. *Hamb. Z. R. p. 97.*

wormete, *n. Gewürm.* By der tyt in deme somer do was een grot plage . . dat de lucht was so vul wormete, also dat de rupen unde de loofvorsche vlogen so dicht, dat kume de lude kunden dardor wanderen etc. *Lüb. Chr. 1, 310;* do one dat wormete al gemene stak. *Gerh. v. M. 39, 180;* dar men *(nur)* aderen unde slangen unde vele anderes boses wormetes to wonende plach. *Korner 30c;* vele wormetes, dat dar mede komen was. *Engelh. Chr. f. 40b.*

wormetich, *adj. wurmstichig.* De dat cleit koft, de besee synen kop to voren . . wente he en mach dat want nicht wedder up werpen, sunder id sy wormetich. *Flensb. St. R. § 35;* wormadich. *Apenr. St. R. c. 39.*

wormhol, *n. Wurmloch.* So ock jenich van dessen breven in thokumpstigen tyden . . wormhöler krege edder dorch water . . beschediget worde etc. *Testam. v. 1563.*

wormholt, *n. von Würmern angefreßenes Holz. (Die Meister sollen)* kein spint noch wormholt *(verarbeiten). Kiel. Böttcher-R. S. H. L. Jahrb. II, 117.*

wormkrût, *n. Wurmkraut, Samen von* tanacetum vulgare. *Hans. Rec. 2, 236;* it. den kindern 1 krumstert to wormcrude. *Lipp. Rechn. v. 1458. „Am festesten haftet dieser für viele verschiedene Kräuter geltende Name wol an* Artemisia judaica, Santonium.“ *Regel, Goth. Arzneib. II, S. 25.*

wormmel, *n. Wurmmehl,* caries, est putredo. *Voc. Engelh.* teredo. *Diefenb.*

wor- (**wer-, war-**) **mode, -mote, -mede, -mete, wermode,** *Wermuth.* wormte, (warmte), wormote, absynth. *Voc. Strals.* wermede. *Herbar. f. 85b;* Absinthium het wormete, dat sap is gut vor de worme in deme lyue, drift de worme vth den oren. Id bewaret de boke, want vnde holt vor de worme langhe iare vnde ok vor muse. Wen me wormeten mit olie bradet vnde saluet dat lyff dar mede, zo bewaret id den mynschen vor de vlo etc. *Bok d. Arsted. f. 117;* dar wart em gheven gallen, etyk unde wormode. *Serm. evang. f. 40a;* in dat mynschlike herte seyet he dat quade saet, dat is nettelen der afgunsticheit, wormete des tornes, vnde de scherflodiken der vnkuscheit, de dar stynkt,

alse se deyt. *das. f. 29b;* alzo vorbyttert in erer zele als aloe, wormoden, etyk vnde gallen. *Sp. d. Sammitt. f. 9a. — Von Wermuth wurde auch Bier u. Wein gemacht:* V thonne olden bers, 1 vate vermodes bers *(1511). Lüneb. Urk. V, nr. 591; vgl. nr. 682;* wo̊rmtenwyn, absinthites. *Chytr. 452. — S. die Weise der Bereitung des* warmetenbeeres *in einem alten Recepte Nd. Jahrb. 1879, S. 90.*

wormside, *f. Seide (der Seidenraupe) (Ggs.* bômside). 26 k. vor lannengolt vnde vor wormsyden, de braichte Stutz von Colne *(1397). Sudend. 8, S. 223;* bombycinus, dat vth wormsyden gemaket ys. *Chytr. 273.*

wormslagen, *sich winden wie ein Wurm.* wormslagen alse eyn worm sik wynt [vnde lopet van der enen siden up de andere]. *Voc. Strals.*

wormstekete, *Wurmstich.* vnde ofte hir inne . . in tokamen tiden vorsumnisse schege an dem ingesegel, wormstekete etc. *Cod. Brdb. I, 21, 21, 379.* (wormstekent. *das. 21, 399.)*

wormwort, frasia *(d. i.* eufrasia). *Voc. Halberst. u. Dief.*

worp, *m. Wurf.* Brûn moste van mannigem stein den worp entfangen up sîn lîf. *R. V. 743;* we de pennynge up dem hauwe *(Heu)* telt, dar hefft de worp nenen klanck. *Koker, S. 341; Stelle, wo das Netz ausgeworfen ist.* Welk man uppe des anderen worp werpet, de schal dat beteren mit 6 pennynghen etc. *(1375). Hamb. Z. R. p. 63, 20; von Thieren: soviel auf einmal geworfen, d. i. geboren wird.* de mutte *(Sau)* mit dem nechstem worpe. *Gr. Weisth. 3, 206; in der Weberei: Kette, Aufzug.* De vorschrevene twierleye lakene schullet hebben like ghud worp twosghen beyden egghen, een islik van sinem gharne. *Hamb. Z. R. 306, 14;* thom andern (sollen de olderlude der wanthmakers besen), dat idt de worpe vnd de fedem in den worpen hefft de lengede vnde de brede, wo dath in der rullen begrepen is. *Lüb. Z. R. 309;* ock scholen de geschworne eyn jeder lacken vp dem towe besehen, darmitt idt sine worpe, genge vnde fedeme alle hebbe *(1560). Wism. Rathswillküreb. f. 60. — eine Zahl von 4 Stück, Vierzahl.* Twe par schollen het eyn worp; LX worp maket eyn tall. *Cod. trad. Westf. 1, 202; bes. in der Münzrechnung. „Nicht selten ist in dieser Zeit (Mitte des 15 Jh.) schon die Wurfrechnung; besonders zählte man die Witten nach Würfen; den Wurf immer zu 4 Stück.“ Grautoff, Hist. Schr. 3, 150; vgl. 128 f. —* examinatio, quot albos continuit marca puri. De schrodinghe van Lubeke holt 44 worpe unde 3 witte; de beholt in deme vure unam marcam puri *(1384). Hans. Rec. 2, 341;* welke penning scal hebben na der scrodinghe L worpe unde in der gude *(d. h. Korn)* XII lod. *Münzrec. v. 1410;* ok hebbe wy uns myd iuwen munter um de schrodinghe vordregen, also dat se schal hebben vefte halven worp unde veertich, und wanne se wyt ghemaket is, dat se denne vullen vyff und veertigh worpe make up de mark *(1387). Münzrec. (Grautoff, Hist. Schr. 3, 187);* unde de wegen mark der soslinghe scal holden elven loet unde en quentyn an sulvere, vnde dar schal men up scroden twe unde vertegheste halven worp, er it wit wert, unde alse it wit is, so schal it holden twe vnde vertygh worpe. Desses schal wesen IIII soslinghe vor den worp. *Münzrec. v. 1424;* dat de nye mark, als 36 worpe vor eyne mark, solde genge unde geve syn *(1437). Hans. Rec. II^2, S. 118;* einer ys schuldich 12 reyal 25 ß.; de wil he betalen mit dubbelden schillingen, 4 in einem worp; ys de frage, wo vele worpe he dohn moth? *Hamb. Rekensb. v. 1630, S. 108. Doch ist Wurf auch eine Zahl von 3 oder 6 oder überh. einer*

kleineren Mehrheit. ys de frage, wo veel wörpe an grossen, an dubbelden schillingen he . . tellen moeth, wenn 6 grossen edder 4 dubbelde schillinge in einem worpe getellet werden? *das. S. 104. — Vgl. Frisch: eine Zahl von gleichgültigen (d. i. gleichwertigen) Münzen, die man auf einmahl aus der Hand im Zählen werfen kann (2, 460*a*); Brinckm. 2, 740: in Braunschweig 3, in Pommern 4 Stück. Dabei als Beispiel:* und so vele vathe alse in den olden tollen getelt wart, so mennich nye worp unde olde worp telt me. *Zollb. v. 1412; aus dem freilich nicht die Größe oder Menge eines Wurfes klar wird; Woeste (Z. d. Berg. Gesch. V. 9, S. 8): „Nds. sind 3 Risten Flachs, 3 Äpfel* ein worp." — *Unbestimmt ist* worp *in folgg. Beisp.* In eneme klenen ledderen budel ghefunden II kordelaten, 1 engelotten, II vngerske gulden . . XVI worppe vnde 1 stuckhe densk geld. *Wism. Inv. f. 184;* an Prusken klappholte 4 stucke, noch an Blekemeschen holthe III klene vnde XX worpe. *das. f. 289. — In der Grafschaft Wernigerode galt auch die Rechnung nach* worpen. *„So heißt es im Reg. v. 1480, f. 25*a*:* in campo Schowen: isti eciam dant IIII den. Halberst. cum quolibet modio; *f. 27:* hic dant IIII Halb. cum quolibet modio. *Dann werden die Zinsleute einzeln aufgeführt und ist bemerkt:* dedit de worpe *oder* tenetur de worpe." *Mitth. v. E. Jacobs. — Vgl.* census est de quolibet jugere unus modius crescentis et quattuor denarii Halberstadenses [2 den. Gosl. seu worpe *(1521)*] *(1527). Ilsenb. Urk. II, S. 397; dazu die Anm.:* „de worpe, scil. 3 ß. *gab jeder mit* worpe, nempe 16 den. — dedit avenam $3^1/_2$ modios vor de worpe 1480, 2 grossos mariales loco iactus dedit Lud. Koler *(1516 R.* frum.). *Die* worp *pflegt nur bei den Fruchtgefällen berechnet zu werden* (et 3 den. de modio dicitur de worpe 1555)."

worper = worpel, *Würfel.* Item alle handtwercke hebben hilligen, de ere teken yn den handen dregen . . Ick hape, de wörpermakers vnde de spitzbouen werden ock drade eynen hilligen krygen. *V. olden u. nyen Gade f. E*b.

worpel, *m. Würfel.* Do sloch de worpel um *(das bisherige Glück verließ ihn)* unde Otte de vorlös den strid. *Korner 144*b*; 97*c*;* men sprickt: wor de abt de wörpel drecht, dar hebben de bröder gud spelent. *Gryse, Speg. f. C 3.*

wor-, worpelen, *schw. v. würfeln.* Weret dat jemant lodder edder gerende in de stadt keme vnde dorch synes gylendes willen gelt nheme vnde wolde eynen guden man vorhönen mit worden oder myt daden, worde he darumme tuchtiget *(bekäme er Schläge)* vnde eschede beteringe *(eine Geldbuße)*, me schall ohme dre worpell in de hant dohn, alßo mennig oge he warpelt, ßo mennigen pennigk schal me ohme geuen *(1541). Düve, Ztschr. I, H. 3, S. 33. (S. Bodemeyer, S. 168 f.; Lüneb. St. R. S. 29.)*

worpelere, *m. Würfler, Würfelspieler.* Decius, dat sprekt in dudescheme worpelere eder bolere. *Engelh. Chr. f. 14*b*. (S. Dief. s. v.* decius, worpel, terlink.)

worpelstên, *m. Würfel.* De worptafelen unde worpelsten, Wert vor des duvels altare sen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 2345.*

worpenet, *n. Wurfnetz.* cum hamis et cum paruis seu minutis retibus, theutonice worppenette et stakenette dictis etc. *Mekl. Urk. nr. 3293.*

worp-, wortafele, *f. (u. n.?) Wurftafel, Spielbrett (zum Würfelspiel, Trictac etc.).* alea, ein worptafele. *Dief.* — a. 1379 Tylse Morman: N. gheue ik myn guldene worptafel mit enem guldenen vyngheren. *Zusatz zu v. Melle;* de speleden myt guldenen worpelen uppe eyme guldene worp-

taffelen. *Korner 59*a; so welic borghere dobelet . . the scal gheven ther stat teyn schillinghe unde wat he mit thesseme spele wunnen hevet up me wortafle (*Varr.* wurtafle, worptafelen etc.) *(1303). Brem. Stat. 41;* und *(Capistrano)* predigede so scharp, dat men om alle worptafelen . . brochte. *Magd. Sch. Chr. 392, 9;* ok en schall he *(der Castellan auf der Kaiserworth in Goslar)* neyn dobbelspel hegen ane worpdafelenspel. *Z. d. Harz-Ver. 1871, S. 111;* worptaffel ys des dûuels boek. *Schip v. Narrag. f. 116*; wortaffel ys des dûuels tydeboek, Dat botzelspel ys dat gradual, Dat kardenspyl ys des duuels diurnal. *das. f. 116*b. *Merkwürdig ist die Stelle:* He *(Philipp v. Frankr. 1179)* vorbot sin volk ovel sprekent unde eede uppe schaghtafelen oder wortafelen; van wen he dat horde, de leet he warpen in dat water. *Lüb. Chr. 1, 59.*

worptafelen, *schw. v. auf dem Wurfbrett spielen.* De veng en over deme wortafelen, dar he spelede mit eneme riddere. *Lüb. Chr. 1, 129;* die ume ghelt off ghewin spelen . . dobelen, karnuffelen, worptafelen etc. *Tract. über die 10 Geb. fol. 4*b.

worst, *f. Wurst. R. V. 75. 86 u. ö.*

worstebogel, *Instrument (von ausgehöhltem Horne) zum Wurststopfen.* obliculum, instrum. ad farcienda salsusia. *Dief. n. gl. u. Voc. W.;* stylus fartorius. *ders.*

worstelen, *schw. v. ringen,* luctari, agonisare. *Vocc.* ende sloghen dat wyf also seer, dat or dat bloet van den lyue vloyde ende se en helden nicht vp van slane, hent dat se soe langhe worstelde, dat se de doer vp kreech ende dar vth spranck. *B. d. Byen f. 188*b; ick hebbe gheseen in den dansen een alte ydelen wyff, de na den danse vnschemelic worstelde mit enen ouerspeler. *das. 221*c; se begunden also ernstlicke to worstelen und to wrangen. *Lied. a. d. Münsterl. 19, 5.*

worstelinge, *f. das Ringen,* luctatio. Gelyk dat een man, Die nye cledere hadde an, Node worstelinghe ane name Thegen die vt den drecke quame etc. *Speg. d. sonden f. 12*a.

wort, *n. Wort.* Dine groten wort helpen di nicht eine bonen. *Lüb. Dodend. v. 1300;* dar en wêt ik nicht ein wort van. *das. 1370;* dat he en gut word vor eme spreke. *Korner 101*a; unde vorstunt dat lant klokliken unde let eyn gud wort *(guten Ruf)* na. *das. 180*d; deme dat wort bevolen was *(zu sprechen aufgetragen war). das. 204*c; also was en doctor, deme dat word bevolen was des konynges. *Lüb. Chr. 2, 288;* wente wi latest spreken vnde to worde weren mit etc. *(1396). Styffe, Bidrag II, 37;* die rad van Bremen hefft myt en *(den Hamburgern)* een deel to worde wesen *(Worte gewechselt, Wortwechsel gehabt wegen des Vorranges). Brem. G. Q. 119;* mit den se sin to worden gekomen, one dusse dinge vorgegeven unde se gebeden. *Gött. Urk. II, nr. 368;* dat wort holden, *Sprecher, Vorsitzender sein.* borgermester to Lubeke her J. Pleskouwe vnd die heelt dat word. *Brem. G. Q. 119;* wan die van Lubeke vpstunden, van sake edder van clage wegene, so heelt her N. Hemeling *(der Bremer)* alle wege dat wort vor den Hamborgheren. *das. 120;* de borgermeistere, de dat wort heilt. *Magd. Sch. Chr. 319, 18;* aldus koren de borgher enen, de er word helt vor se alle. *Lüb. Chr. 2, 285; die Auslaßung einer Partei; mit Gen. das Wort für jem. führen, seine Sache führen.* holt he (de vorsprake) enes klegheres wort vp enen man, de nenes vorspraken neten mot . . dhe man, dhe kleghere is, schal eme gheuen ver schillinghe. Holt auer he enes mannes wort vmme broke, de eme in sine sunt gheit, dar af schal he

nemen achte sch. Mer holt he enes mannes wort vmme sake, de eme an sinen hals gheit, dar af boret eme to en marck penninghe. *Lüb. R. 359 f.*; here her richtere, ic bidde enes mannes, de min wort spreke. *Richtst. Landr. c. 2, § 1;* dr. M. Meyer, de myn *(des Herzogs)* wort plecht to holdende *(1516). Lyßmanns Nachr. v. Kl. Meding S. 103. Ebenso* enes wort spreken. So war en man uor deme richte des anderen wort sprekt oder gesproken heuet *(d. i.* vorsprake *ist)*, uppe de sulven sake ne mach he nen tuch wesen. *Lüb. R. 275;* et ne sal oc neyn man, de des iares in deme rade is, eines mannes wort spreken, de eme vromede is. *Rig. St. R. 93, 29;* wort hebben mit, *sich besprechen mit jem.* unde dar hadde he ok word mede *(mit dem Rathe von Lüb.). Lüb. Chr. 2, 231;* unde begherden, dat se word mochten hebben myt den heren etc. *das. 2, 214; mit Gen. d. S. zugestehen, sich dazu bekennen.* se wolden des neen wort hebben. *das. 2, 108.* — im worde wesen, *worthaltend sein.* de her burgermeister im worde synde etc. *Z. f. Lüb. Gesch. 1, 387. — Als fem.?* De mensche en leeft niet allene Bi den brode, mer bi der woord, De vten mond gods comet voort. *Sp. der sonden f. 2*b.

wort, wurt, *f. Wurz, (Gewürz), (wolriechendes) Kraut,* worte, species, aroma. *Voc. Engelh.* nym eyne wort, de het etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 67*b *u. h.;* Maria Magd. vnde Salomee koften worte (aromata). *Perikop. f. 3;* (so groten stank) dat roke van allen wurten kunde des nicht vordriven. *Lüb. Chr. 1, 24;* wan se (de dar allererst von den ieghern geschoten werden) der wurt (iserenhard) eten, so werden se des schotes anich. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 52*b.

wort = wurt, *s. u.*

wortegarde(n), *m. Wurz-, Krautgarten.* De *(Salomo)* sprak, dat Maria were eyn besloten wortegarden. *Sp. d. menschl. Sal. f. 9.*

wortehof, *m. Krautgarten.* Ich sach in enem wortehoue, De . . myd blomen was durchstreyt etc. *Eschenb. S. 234.*

wortel, *f. Wurzel,* radix. swar gebure en nie dorp besettet van wilder wortelen etc. *d. h. sich auf neuem Boden (als* nie gebure) *anbauen, vom Ausroden des wilden Bodens anfangend,* radicitus. *Ssp. 3, 79, 1.*

wortelen, *schw. v. wurzeln.* Desser twyer twedracht is so depe gewortelt. *Korner 183*b.

wortemisse, *f. Wurzmesse d. i. das Fest der Krautweihung, Himmelfahrt Mariä, 15 Aug.* Twischen hir vnde vnser vrowen daghe to wortemissen *(1331). Sudend. Urk. I, nr. 515;* ghegheuen . . des neysten midwekens na vnser vrowen wortmissen *(1343). das. II, nr. 48;* to wortmissen (unser leiven frowen, als sei to hemel voer) is vordenet die gense tegede. *Ssp. II, 58, 2.*

worte-, wurtwiginge,-winge, -wihe, *f. Wurzweihe, Himmelfahrt Mariä, 15 Aug.* unser vrowen dach, also men de worte wiget. *S. Haltaus Jahrzeitb. S. 125 f.;* up unser leven fruwen dach wortwigunge. *Gött. Urk. II, nr. 180, 99;* des anderen dages na vnser frowen dage wortewiginge. *Cod. Brdb. I, 7, 473;* to vser leuen vrowen daghe wo̊rtwynghe *(1395). Sudend. 8, nr. 60;* nach vnser vrowen daghe tu wurtewyhe. *Cod. Brdb. I, 14, 98.*

wortghend. De testium productione cum una litis contestacione, quod dicitur wortghend, sibi (sc. prolocutori) denarii sex ministrentur. *Burm. Wism. Alterth. in der Rolle der* prolocutores *v. J. 1335; Mekl. Urk. nr. 5562 (zu* gên, jên [jehen]? *s. oben II, S. 56).*

wortholder, -helder, *m. Worthalter, Sprecher* Des hefft do de wordthelder des rades to den bor-

gern gesecht etc. *Gött. Urk. II, nr. 378, 373.*

wortseiger, *m. Schwätzer.* Wat wil dusse wordseiger (σπερμολόγος, *Vulg.:* seminator verborum; *Luth.: Lotterbube)* seggen? *Apost. Gesch. 17, 18.*

wortvordrager, *m. Wortführer. Wism. Zeugeb. v. 1524.*

wôs(e), *n.* „woos, *der Schaum von siedenden Dingen." Dähn. (vgl.* wosen, aqua bulliente descrescente aliam infundere. *Kil.)* . . vnde to snide id *(die Schlange)* to stucken vnd lat id sere seden, dat woys schal men drinken, so spyet men de kroden vt dem buke. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 103;* weme syn houet we deit von kulde, nym lorberen vnde polleyen, dat schal he lange seden in watere vnde late de wosen vte dem grope gan to dem houede also lange, dat he swete darna. *das. f. 86b; bildl.:* so blifft he *(der Betrunkene)* liggende in dem woze *(was er ausgespieen hat),* Vor sineme munde wasset en roze, Des is wol ener guden elen langk. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 7199. (Vgl. auch* wosen, *überschäumen, bildl. schwärmen, rasen,* wösen; *ein wüster Mensch,* wröser. *Strodtm.;* woosen, in culinis familiare, qua ahena spumantia; wooß accipitur etiam moraliter: he sudt *[siedet]* in synen eigenem woose. *Bützow. Ruhest. 8, 68.)*

wôste, wuste, *adj. wüst, öde, unbebaut.* de duuel hedde dar nu manich yar ynne wont vnde dar vmme wer dat hues woste gebleuen. *Dial. Gr. 180;* hie legede alle die straten wuste, dat vnse borghere nergen vt wanken mochten. *Brem. G. Q. 94;* nicht verne lach eine woste borch. *R. V. 1137;* Merszborch dat wart wedder w[o]yste, went dat keyser Henrik to quam. *Bothos Chr. f. 28;* unde en stat starf *(in Folge der Pest)* al wuste. *Lüb. Chr. 1, 265; unbewohnt.* wat woste is, idt sy hues offte bode, darff nene wacht geven. *Lüb. R. 559.* woste wurde *s. unter* wurt. — *übertr.* wert sake, dat de liefftucht gantz wöste storve, dat is, wenn mann unde fruwe bede stervet. *Gr. Weisth. 3, 197;* Hermen Tole stak sinen broder int woste lif *(in den bloßen [?] Leib). Hamb. Chr. 180.* — so lach wuste dat bischopdom van Oldenburgh . . leddich sunder bischup. *Korner 72c.*

wôsten, wusten, *schw. v. verwüsten, wüst machen.* Vortmer bůssche, dye to den hoeven horent, dye sal ich beschermen und nicht woesten noch woesten laten *(1404). Kindl. Hörigk. 515, 2;* unde wůstede den *(Werder)* myd roue unde myd brande. *Hamb. Urk. I, S. 671.*

wôstenie, *f. Wüstung, Wüstenei, Einöde.* eine wostenie grôt unde lank. *R. V. 473.*

wôsteninge, -unge, *f. Wüstung, Wüstenei.* dre acker landes gelegen vp der wôstenynge *(1397). Sudend. 8, S. 249;* wostenunge. *1 Mos. 21, 15 (H.).*

wôsticheit, *f. Wüstheit, Wüste,* vastitas. *Jes. 13, 9 (H.).*

wôstine, *f. Wüste.* Ick bin in willen die woestyne to buwen *(zu bewohnen),* so lange ick leue. *Echte Staet f. 63.*

wôstinge, *f. dass.* vastitas. *Jes. 1, 7 (H.).* vastationes, que wostinge vocantur *(1269). Kindl. 2, 280. (Dazu die Anm.: Unter* wöstinge *verstand man hauptsächlich die Verwüstung des Gehölzes in der Mark, auf dem Hofe und den zugehörigen Erben. Diese war so wenig dem Pfandinhaber als dem, welcher die Erbfolge und Erbrecht* [ervetale] *daran hatte, erlaubt; alles mußte bei der gemeinen Mark- u. Hofsprache verabredet werden.)*

woten, *schw. v. wüthen.* Wo de Russen . . gebrandt und gewoetet hebben. *Renner, Livl. Hist. p. 325.*

wotenheit (wutenheit), *f. Wuth,* rabies. *Westphal. 3, 149 u. 151.*

wotinge, wutinge, *f. Wuth,* rabies. *Westphal. 3, 11.*

wracht, *f. Wirkung, Thätigkeit?* O werde bord *(Geburt)* ane er *(früher)* ghehorde nyecheyt . . de de enghel kundighet, des oversten kraft overschemet, de hilghe ghest van overkomende wracht der iuncvrowe lovet etc. *Hanov. Gebetb. 1, 77, S. 51.*

wrak, wrack, *adj. untauglich, beschädigt, altfrs.* wrac. — vrac (brac), imbecillus, defectus. *Voc. Oldenb.* — *als Subst. das als schlecht ausgeschoßene.* wrack, improbus, rejiculus, vilis; dicitur de mercibus quibusdam minus probis; *sax.* brack. *Kil. Vgl. Gr. WB. s. v.* brack. *Häufig mit dem als schlecht ausgeschoßenen Gegenstande zusammengesetzt.* — Item $3^1/_2$ sch. vor 1 voder wrackes *(ausgeschoßene Steine)*, de tome olden berkeller komen was. *Z. f. Nieders. 1867, S. 195;* it. $3^1/_2$ sch. vor 6 voder wracksteyn vor de bodelie to forende. *das. 199; vgl. das. 1871, S. 148 u. 150;* den wraghherinck . . den schal men to rugge vthe der rege setten. *Lüb. Z. R. 237;* einer kofft 23 schippunt grove keese, darunder sint 10 ℔ wracken. *Friese, Rekenk. S. 99;* einer kofft 12000 delen, darunder sint 3000 wracken. *das. 99;* 8 hundert 5 styge dehlen, darunder synt 7 styge 12 wrackdehlen, kosten de guden ein hundert 36 ℳ 4 ß, vnde de wracken dat stucke 4 ß, wo veel an gelde? *Hamb. Rekensb. v. 1630, f. 99;* it. 11 hundert . . kese, darunder synt 2 hundert wrackkese etc. *das. S. 100;* in der winterwulle is eyn cintener unduchtiges unde wrackgudes. *Brschw. Urk. v. 1504.* — *bes. von einem beschädigten, durch Strandung etc. untauglich gewordenen Schiff, u. deshalb dem Strandrecht verfallen.* Van allen schipbrokeghen ghude, id heite wrak edder seevunt, edder wo it heyte *(1368). Urk. d. St. Hanov. nr. 451;* item syn wy eins geworden, dat tuischen vnsen landen nen wrack wesen schal, alse schepe vnde ander gut vth dem einen harde in dat ander, men me schal dat wedder geuen, *d. h. sie verzichten gegenseitig auf das Strandrecht (1426). Richth. 579, § 9;* dat alle angeslagene *(an den Strand geworfene)*, roerlose, wrack, drift . . der ouericheit vorfallen. *Old. Urk. v. 1565;* alle angestrandede schepe, wrack, drift vnnd flogguider. *Andere Old. Urk. desselb. Jahres;* slot Lutken Tondern, stad mit ackern wischen . . molenstromen, infloten vnde vtfloten, wrack, seevunth etc. *(1470). Falcks Staatsb. Mag. 8, 686;* de wracke alle dar vorsunken etc. *Liliencr. 3, nr. 398, 12.*

wrake, *f. die Prüfung der Waren nach ihrer Güte.* tom dorden gheffen sze de gheschyckeden wor *(d. i.* vor) van der wracke, dat ydt dar ock nycht recht mede tho ghynghe, datt de wracke nycht recht yn ereme suanghe ghynghe vnde fellycht dar mochte by myssgehandellt werden. *Monum. Liv. 4^2, 78;* de beyden artyckelle van der vahge *(d. i.* waghe) vnde der wracke van asghe vnde teer, dar vp gheantuordett: eyn rat de rede offer *(sei Herr; s.* raden over) de waghe vnde ock de wracke, vnde sse borden dar van alle ynkumpst, datt sze de weghers vnde de wrackers dar tho helden, dat sze eynen yderen recht woghen vnde ock recht wrackeden etc. *das. 79;* hennep to der wrake rein maken, *d. h. so daß sie bei der* wrake *besteht. das. S. 120.*

wrake, *f. Rache, Strafe.* Lovestu den hilgen ichteswat, Gerne schaltu lesten dat, Uppe dat nicht godes wrake Dek sla mit ungemake. *Wiggert 2, 13, 40;* de dar ôk upboret dat lôn, dat he nicht vordenet, Dem wert wedderumme de sulve wrake vorlenet, *d. h. wird ebenso bestraft werden. Lüb. Dodend. v. 1392;* dat se in dessen leuene in der menschen oghen wrake entfaen sollen vor erer boesheyt etc. *Dial. Greg. 191b;* wat wy besitten, dat der armen is, darvan sollen se wrake ropen in den

dage des ordels. *Br. d. Euseb. 26.* — *als n.?* Se beroveden de stat in dem wrake des lasters orer suster. *1 Mos. 34, 27 (H.).*

wrakelinge, *Klammern?* (= wrangelinge, *zu* wrange?) (izernes), dar men af snedede de stangen to den balken, grote wrakelinge to den sperete *(Sparrwerk). Brem. Jahrb. 2, 314.*

wraken, wracken, *schw. v. für* wrack *erklären, verwerfen;* wraken vel unneme maken, vilipendere. *Voc. Engelh. u. Dief. n. gl.* wraecken, lasteren, blameren. *Teuth.* — desse doghede wil vnse keyser Cristus soken in syneme pennynge, in vnser sele; vynt he der nicht, he wraket ene alse enen valschen pennyngh. *Serm. evang. f. 238c; es ist bes. das Amt des* wrakers, *die Waren auf ihre Güte zu untersuchen und das Schlechte auszusondern.* over een ghedreghen, dat me dat bodykholt *(Böttcherholz)* wraken schal, alse [me] giwerlde dan heft *(1368). Hans. Urk. II, S. 625;* ock en schal nement nyn bremer beer uthforen to water wert, id en sy thovoren geprovet van den proveren, unde were sake, dat id em ghewraket *(für schlecht erklärt)* wurde, dat en schall nement foren laten tor seewardt *(1489). Brem. Stat. 694;* mit dem olden unde wrakeden hering scholen se *(die Verkäufer)* stan by der stegelen. *das. 684;* den herinck schal me wraken vnde thirkelen *(zirkeln? die beste Sorte wurde mit einem doppelten Kreise bezeichnet),* er me ene in de stadt foret *(1511). Russ.-livl. Urk. S. 247a; (Holz)* tor Lumse . . geringet unde wol gewraket. *Hirsch, Danz. Handelsg. p. 178 u. 598;* (15)42 do wart erstmals geprouet up der nigen kamer. Vnd worden den dach tein bruw *(Braue)* frig gekant vnd twe gewraket. *Hamb. Chr. 188;* vortmer so synt wy *(die Krämer)* des begherende, dat nement van ammeten in vsen kram ga vnde beze vnse gut vnde wrake dat etc. *Lüb. Urk. 3, S. 840;* scholdestu myne mate wraken? *Wiechm. mkl. altnds. Lit. 2, 93; in der jurist. Sprache: verwerfen, zurückweisen (einen Zeugen).* He *(ein Angeklagter)* wehre sick mit 8 naberen, 4 up ider side . . so mach he 3 menner wraken, und sweren bi den hilligen, dat se sin sine unfrunde, und so schall men ander 3 menner nemen in der stede. *Apenr. St. R. c. 65; Flensb. St. R. 60.*

wraken, *schw. v. foltern, quälen. (Vgl.* wreyken ut de hant, extorquere. *Kil.)* Unde alse de rade Toningese in der hechte hadden unde de ore darto gheschicket hadden, dede Toningese in dem stocke (cippo) wrakeden, dat ome sin ghemechte breken mochte, dat he van wedage uppe my sede, dat my liff unde ere galt etc. *(1426). Z. f. Nieders. 1855, S. 145.* = wreken, *rächen, strafen.* wert idt godt nu noch an der selen wraken (: gespraken), dat were gantz swar to betrachten.

wraker, *m. der Beamte, der das* wraken *zu thun hat.* Ein mekeler, ein wraker, ein meter etc. *Lüb. Dodend. v. 1161;* hir wert tomale grot gebrek gevunden an dem bogenholte, dat nu ut Prusen is gecomen unde jue wraker hebben gewraket; darvan grote schande unde schade were gecomen, were ik nicht hir gewest *(1436). Hans. Rec. II², S. 57;* de wrackers wrackeden dem enne dorch gunst, dem andern dorch gyffte vnde ghaffe. *Monum. Liv. 4², 78;* wat *(neml. Hanf)* die suinge nicht lyden mach, schall durch den wracker mytt vlytte besichtiget werden, dar mit keyn bederch *(l.* bedroch) dar ihnne gebruket etc. *das. 121.*

wrakgiricheit, *f. Rachgier.* Allent wat ick gesundiget hebbe jegen myne negesten myt torne, afgunste unde wrakgyrycheyt. *Brem. GB. nr. 26, S. 69;* egene leue, wrackgyricheit, nydt, grimme etc. *Rost. Bedeb. f. 25.*

wrampachtich, *adj. gewunden, krumm.* tortuosus. *Voc. Strals. s.* wrimpen.

wrange, *f. ein gewrungenes, gewundenes oder gebogenes Ding. So heißen beim Schiffsbau gebogene Hölzer Wrangen, wo man Boden-, Deck-, Flur-, Spiegelwrangen hat.* Pro lignis: ploghe vor elrene latten. Pro wrangen 28 sch. *Hamb. Kämmerei-Rechn. I, S. 51;* 1 ℔ vor wrangen. *das. 133;* 29 sch. vor wranghen. *das. 123;* De van Lubech do met der macht andrungen, den Hollanders de wrangen *(Schiffshölzer, -splitter)* um de oren sprungen. *v. Liliencr. 3, nr. 263. In der Heraldik:* Todieman voren up der einen siden einen halven schwarten adeler und soß wrangen geel unde schwart gemenget up der andern siden, de spitzen daelwertz. *Neoc. 1, 240. — Als Pflanzenname: Winde,* convolvulus sepium, wrange, *j.* winde, volubilis, smilax levis. *Kil. u.* schorfte, wranghe, cassuta, angina lini, vulgo cuscuta. *ders.* campanula, scandulaca. *Dief.*

wrange, *adj. 1. (von Schweinen etc.) mit dem* wrank *behaftet. (Die* vleschouwer *sollen kein* runt ofthe swyn slachten, *das)* de mort sleet . . ofte de wrange is *(1420). Nies. Münst. Urk. 3, S. 224. — 2. herbe, bitter (von Geschmack).* wrangh, wranck van smaeck; adstringens, austerus, asper gustu; wrangen, astringere. *Kil. Bildl.:* De soen vnd zyn wyf ten beghinne Droeghen ten vader *(der seinem Sohne alles überlaßen hatte)* grote minne, Welk ghedurende bleef vnlanghe, Want de joncfrouw waert so wranghe, Dat er misquam al dat se *(l.* he) sprac, So dat men en vter camer stac. *Speg. der sonden f. 103*b.

wrangelstede, *f. Stelle, wo man ringt,* palisma. *Voc. W.*

wrangen, *schw. v. ringen,* palestrare. *Voc. W.* luctari. *Voc. Engelh.* To Jacob quam de engel godes und Jacob wrangede mit dem engel. *Han. Mscr. I, 84, S. 276;* uppe dat se spelen, alse steken, dansen, wrangen. *Br. d. Eus. 18*b; Se *(Rebecka)* thelede twey sone to like, dede sik under twischen in der orer ghebort begrepen hadden, also ift ze hedden ghewranghet in orer moder lyve. *Locc. Erz. f. 17;* min zele het ghewranghet mit der wisheyd. *Eccles. f. 268*b; Lange vnde vele mot ein minsche mit sik suluen stryden vnde wrangen, eer he sik suluen kan vorwinnen. *Navolg. 2, 9;* grep ene in syne arme unde begant mit eme to wranghende. *Korner 21*d; *Sprichw.:* Myt starken dwasen is quad wranghend. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 30.*

wranger, *m. Ringer.* Die ghedrancke als wijn ende bier syn to mael behende wrangers; want wanneer si mit den luden wrangen, so holt he *(l.* se) hem de voete, dat si niet gaen of staen konnen. *Echte Staet f. 49;* Jacob, dat dudet so vele alze een wrangher. *1 Mos. 35, 10 (L. in der Gl.).*

wrank, *m. 1. das Ringen.* De keyßer vorlede syn hande wranck *(Händeringen)*, Leth de frouwe *(die von seinem Bruder verleumdet war)* vangen ane eren danck. *Octav. f. 4; Kampf, Streit.* Desse wranck was van olden saken. *Lüb. Chr. 1, 380;* in deme sulven iare vorhof sik misbehegelicheit unde wrank der menheit iegen den raat. *das. 1, 304;* darna mach he sic euenen, ofte ienich wranc under en is. *Lüb. R. 285;* umme de tinse, dar de groteste wrang ane was. *Brschw. Schichtb. f. 215 u. 204;* allen verborgenen wrangk vthraden. *Old. Urk. v. 1499;* mach he bewisen, dat it *(ein Todtschlag)* van ungelucke tu komen si unde dat he vor nene[n] wranck mit em ne hedde etc. *Richtst. Landr. 44, Anm. 44. — 2. Name einer Krankheit* (angina); *bei den Schweinen: Schweinebräune.* porrigo (infirmitas porcorum), koghe,

wrangh. *Teuth. Vgl. Dief. u. Kuhn, Ztschr. 4, 3 p. 180; von Pferden:* wen syck dat pert myt dem sterte wryfft, so hefft dat in dem munde den wrang. *Koker, S. 338.*

wrankkrût, *n. Schwarz-, Nieswurz.* wrangkrudt edder elleborus niger. *Lüb. Z. R. 292;* do leth sik Alex. bringen des waters, dat was alszo bitter alsze eleborus edder wranccrud. *Alex. f. 40;* ononis spinosa. *Cat. Rost. f. C;* en waraftige arssedyge vor perde, swyne, koyge, gose. Nemet seuenbam, wyn ruden, wrangenkrut, negenkrachten vnde hacket dat to hoppe etc. *Mitth. d. h. Ver. zu Osnabr. 1850, 172; vgl. Arch. f. Gesch. d. Herzogth. Bremen u. Verden 1869, S. 313; u. Schiller, Z. Th. u. Kr. B. 3, 31*b.

wrase, *m. Rasen,* cespes, wrase, torff. *Diefenb. n. gl. s. v.* Eyn wrase vefftich vote langk unde verteyne breyd unde ses vote dick, dat vore ute der erde van siner stidde viff unde twintich vote. *Bothos Chr. f. 34; E. v. Repg. 268;* men mochte wol lemen unde wrasen graven up der Gotting-marke. *Gött. Urk. v. 1409.*

wratte, *f. (eine Erhöhung auf der Haut), Warze, Blatter, Pustel.* wratte, verruca, mirmicea, porrum. *Teuth. u. Dief. Umgesetzt für* warte. *„wratte, eine Wartze, Wratze.“ Dähn.* Dit is de ee . . der upspringeden wratten (erumpentium papularum; *Luth.: Aussatz). 3 Mos. 14, 57 (H.).*

wrechte, wruchte *(zu* werken; *vgl.* bewerken *u.* afwerken. Marquard quam in geheget ding vnd begauede Hermanne Langen eyn blek van syme garden, dat bouen syner schune lyt vnd mit eyner wand af geworcht *[abgezäunt]* is. *Hall. Schöppenb. f. 138). — Zaun, Einfriedigung,* gewrecht, beslaiten stede, septum. *Teuth. „Was sind* wrechten? *Solches sind Hecken und Zäune, auch aufgeworfene und mit Schlag- oder Untergehölz bepflanzete Wälle* (= knicke), *womit deren Untertanen Ländereien, Gärten und Wiesen umgeben sind.“ Wigands Arch. 5, 150; „im allgem. Sinne heißen alle Befriedigungen oder Absonderungen eines Privateigenthumes von den gemeinen Gründen* wrechten; *im bes. Sinne aber die adlichen Befänge, die von der niederen Gerichtsbarkeit ausgenommen sind und der Regel nach kein in der Gegend mit der Jagd berechtigter mit seiner Jagd berühren darf. Die Heuerleute auf solchen Gründen heißen* wrechtenleute, arröder, welner, wordener.“ *Klöntrup.* Gefraget, oft einer, de in der marke nicht gesetten, oft de ock moge in der mark hagen eder wrechte toslaen? *Gr. Weisth. 3, 118;* do sindt die glinde unde wrechte neddergelecht. *Münst. Chr. 3, 135;* aldar syne thune unde wruchten opgebroken, welke tune ofte wruchten syne edele liefden vmme vreden willen vor der hemt gevestet unde enen boem darvor gehangen. *Nies. Beitr. 2, 114;* vnd so jemandt einich dussholt to noitwendiger betteringe syner wrechten houwen worde etc. *das. 2, 146;* oer husinge vnde wonninge, so alse se de nu ter tyt in besitte, in mueren unde in wruchten hebben. *Wigands Arch. 3, 36;* in thunen, wrechten und graven holden. *Old. Urk. v. 1560;* in wrechte bringen. *Old. U. v. 1607;* in heggen unde wregten. *Old. U. v. 1626.*

wrechtunge, *f. Einzäunung.* in wrechtunge bringen, *einzäunen. Old. Urk. v. 1627.*

wredel, wreidel, *m. „der Bindebaum (Knebel), womit ein Bündel zusammengedreht oder vermittelst der Spannkette das aufgeladene Holz auf dem Holzwagen festgebunden wird; ein langer und dicker Knüppel.* breilen, vreilen, wreilen, *vermittelst eines* breils *fest zusammendrehen.“ Schamb. s. v.* breil. *In Lippe-Detm.* breuel. *s. Mundart. 6, 54; Kuhns Ztschr. 10, 73; vgl. ags.* vrîdhan. *In Mekl.:*

wreudeln, *zusammendrehen;* wreudelknüppel, *kurze Stöcke, mit denen man die Latten auf Scheunen u. s. w. mittelst einer* wede *durch Zusammendrehen an die Sparren befestigt; man thut dies, um die Nägel zu sparen.* Twe groyne staken, eynen to eynem wredele, de wyntbraken, de he vpp sinen wagen hedde gheuatet, mede to hope eft to gadder wredende. *Seib. Qu. 1, 110.*

wredelinge (wroidelinge), *was man zum* wredeln, wreudelen *nöthig hat.* Ein muehrmeister, so einen nien geuell edder ein nie hindergebuwte muhret vnd de wroidelinge vnd ledder darby holdtt, schall hebben tho drinckgelde 1 m. *Wism. Ordnung der in Taglohn Arbeitenden, 16 Jh.*

wreden, *schw. v.* wrêt *sein.* crudo, wreden. *Voc. Oldenb.* crudere, wreden, wreyden. *Dief.*

wredich = wrêt, sevus. *Voc. Engelh.*

wrekelôs, *adj. der Rache, Strafe überlaßen. (Vgl. über diese Zus. mit* -los *Gr. Gr. 2, 566. Vgl.* willelôs). De endten, de men nicht waren leth buthen der lude vanck *(Ertrag, Korn),* de scolen wrekelos gelecht sin. *Dithm. R. Q. p. 236.*

wreken, *st. v. alts.* uurican, *rächen,* Dit wrok de junge koning mit rechte. *Lüb. Chr. 1, 59;* ze ne wusten nene hulpe mer in gode, de . . se wruk in deme neghesten iare. *das. 1, 157;* de koning wrak on wol. *Magd. Sch. Chr. 35, 16;* god wrok schinbarliken an dem monnike de bosheit. *das. 188, 10;* unde den mord wrok god na grofliken an den boven. *Korner 46b;* do wroken se eren schaden uppe den Visdom, de des orleghes en sake weren. *Lüb. Chr. 2, 145;* do dede ik eyne sunde myt vnkuschet, de dar ropt in den hemmel: wrek, here, wrek! *Emd. Mscr. f. 9;* Jezi *(Elisas Diener)* des goldes sere vorsok, De here an eme de logene wrok, De spittal bestunt eme sere to male. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 3229;* des ghelykes so en schal yck noch en wil spreken, veyden noch wręken up jenege lande. *Fries. Arch. 1, 127;* dat he des Wulues doidt ahn unsen gn. hern nummermher haten, reken, wreken edder dar vmb spreken willen etc. *Old. Urk. v. 1548;* van gode wert alle quât gewroken. *Sündenf. v. 30;* id wart swarlike gewrocken in den quaden, dat se etc. *Dial. Greg. 230b.* — *Refl.* wente he sek genoch hadde gewroken. *Magd. Sch. Chr. 16, 17;* dat he syk wreke ouer syne vyende. *Epist. Sam. 32a;* over dat closter hadde syk god oldinghes sere ghewraken in sodaner wise etc. *Korner 18d;* do wolde he sik wreken uppe de stad. *das. 158a;* wolden sik wreken wedder den hertighen. *das. 225c.*

wreker, *m. Rächer,* ultor. *Ps. 8, 3; 5 Mos. 18, 19 (H.).*

wrekerne, *adj. zur Rache geneigt.* Du bist eyn strenge, wrekerne ghod. *Lüb. Gebetb. f. G3b;* de nicht en vruchten de alweldigen, wrekerne hant godes. *Serm. evang. f. 43d;* vormiddelst der wrekeren hant godes. *Lüb. Passional f. 228b;* id is en loighenhaftich strafinge in dem torne de[s] hastege[n] wrekerne[n] (contumeliosi) mynschen. *Eccles. f. 124d (Sir. 19, 28).*

wreklik, *adj. rächend.* to dem wrekliken (ultorem) koninge. *Hos. 5, 13.*

wrempen, wrimpen, *schw. v. (das Gesicht) zusammenziehen, rümpfen,* vultum pervertere, wrempen, schrempen, also wenne me suren drang drinket. *Diefenb. n. gl.* vultus; *u. Teuthon.* wrimpen in spotte, valgiare. *Dief.* os distorquere. *Kil.* We den beren mit slege wil bedrauwen, de darff nicht stan un wrympen. *Koker S. 346.*

wrempich, *adj. verdreht, rümpfig.* wrempech, distortus. *Voc. Locc. u. 1 Voc. W.*

wrensch, *adj. (eig. wiehernd) brünstig, von Pferden.* perd dat wrensch is. *Ssp. II, 47, 3.*

wrenschen, wrinschen, *schw. v. wiehern,* hinnire. Wes pert alder erst wrenschede, de scholde dat rike beholden. *Locc. Erz. 53b;* en stark gheyl perd wrinschet vnder enem isliken, de vp em sit. *Eccles. f. 196c;* dat pert wrynschede so greseliken etc. *Korner 67b;* dat pert began mit vngemettenen schruten vnde wrenschen to bewisene, dattet neyn wiff dregen en wolde. *Dial. Greg. 179b;* dat ors van hoverdicheit bolt van torne wrenschede. *Gerh. v. M. 59, 26;* unde der perde wrenschent horde me twe dachvart lank. *Korner 20d;* als nu de anderen perde na de moerperde *(Mutterpferde)* wrenscheden etc. *Ben. 102;* een jewelike wrenschede na der hußvrowen sines neghesten. *Jerem. 5, 7; von Bären:* wy scholen wrenschen (rugiemus) alse baren. *Jes. 59, 11 (L. u. H.); von Schweinen:* dat vnreine swin wrenschet myt ludem halse. *N. Rus 2, 81.*

wrêt, wrede, *adj. alts.* uureth, *grausam, wild, heftig, erbittert, böse.* arduus, wret, strenghe. *Dief.* wrede, trux. *Voc. Engelh. — Vgl. Gr. WB. s. v.* böse, *5.* — De was vnrecht vnde wreet Unde dede mennygen mynschen leet. *Schaeksp. f. 2b;* wreet unde bose. *das. f. 10b u. 24;* nydich vnde wret gegen den frouwen. *Schaph. Kal. 50b;* den bosen bistu *(o Tod)* scarp vnde wreet. *Sp. d. Dogede f. 164;* hart und wrede. *Waitz, Wullenw. 2, 343 19;* eyn Gotte *(Gothe)* was vnmenschlike wret tegen alle geistlike mans . . unde pynede eynen husman mit ser wreden pinen. *Dial. Greg. 171b;* to sinen dode sochten se den allerwredesten baren, de syne lede *(Glieder)* wretliken toschorren scholde. *das. 185b;* wreder wen ein kat. *Gerh. v. M. 3, 43;* ick was up mi sulven gram unde wret. *Br. d. Euseb. 4b;* do ward Naam wret (iratus) vnd sprak etc. *Merzd. B. d. Kön. 187 (gedr. steht falsch* wrec); de dochter mynes volkes is wreet (crudelis) alze een struss in der wiltenisse. *Jerem. 4, 3 u. h. — Sprichw.* Wrede worde maken kyff, gude tobreken yn. *Tunnic. nr. 647;* wrede stubben, secht men, stahn am lengesten. *Gryse, Wedew. Sp. K. fin. — (Sollte dies Sprichw. richtig sein? Nicht* wracke *od.* wrucke st.? *Vgl. Dähn. s. v.* wruck.)

wrêtheit, wredicheit, *f. Grausamkeit, Wildheit, Härte, Strenge.* De wreetheit des mannes (furor viri) schal nicht sparen in dem daghe der wrake. *Sp. d. Dogede f. 212;* protervitas, dat is wredheit in torne. *das. 233;* wredheit vnde ouerdadicheit. *das. 249;* in deme herten des houerdigen is nyd vnde hath vnde wretheyt. *Navolg. I, c. 7;* de bar *(Bär)* vorgat sine wretheit vnde sloch otmodeliken syn houet neder. *Dial. Greg. 185b;* de wyle hee leuende, neyn wredheit, neyn strufheit vornam de cleryzye. *Lerbeck § 87;* alszo dat wi annemen leue vor hat, ghutlicheyt vor wredicheit. *Lüb. Gebetb. f. C3b;* sloch he drade vth synem herten de wredicheit, de he hadde tegen dat kynt. *Freckenh. Leg. 55;* wowol dat it gescheen is mit groter wredicheit vnd vorachtinge der domheren etc. *Hamb. Chr. 563.*

wrêtlik, *adj. grausam, wild, heftig.* De wandelinge der sede, de bose vnde wretlik sin. *Navolg. I, 17;* solck werck tho hindern mit gewalt, Hebben sick wretlick angestalt, To delgen vth den christendom. *Renner Chr. f. C3.*

wretliken, *adv. grausam, heftig, strenge.* Wo vaste unde wo wretliken de here Jesus genegelt wart an dat cruze. *Wiggert 1, 54;* sta dar na vlitelyken, straffe wretliken, bidde, berispe etc. *2 Tim. 4, 2 (L. und C.);* vnde wat hindert id, off se eyne korte tyt wretliken steruen etc. *Dial. Greg. 230b;* a. 1046 toech keyser Hinrich

in Italien und wurde van den Römern wredeliken *(mit Erbitterung)* entfangen. *Renner, Brem. Chr. 1, 32*^{b}.

wrich, wrige, *adj. verdreht, bildl.: wirrig oder auch trotzig.* We myt den brömsen wyl stryden, dem wart de kop wol draden wryge. *Koker S. 307;* ende do he dat vake mit wunderlicker maneren weder haelde, was dar ene oelde iuncfer wrych van gheeste *(wirrsinnig).* Dese began ersten in er selven to grimmen van alte groten brande der ynnicheit ende wart beuende in al oren leden etc. *Bok d. Byen f. 218*^{c}*;* de borgere unde de stad van Vreden weren heren Otten und synen vrunden unwyllich und wrig to in der vede, de he hadde mit etc. *Münst. Chr. 1, 159;* wo men den bûr mer bidt *(bittet),* wo em de hals wryger sit (rusticus oratus cristam sublimat in auras). *Tunnic. nr. 23 (vgl. den Namen* Clawes Wrichhals, *im Hall. Schöppenb. f. 144*^{b} *u. s. Teuth. hat* wrichhals, *aber ohne Erklärung);* se seen de spise mit wrigen ogen an. *Koene, z. Helj. S. 404; s. Woeste in Zachers Zeitschr. 6, S. 213. — Vgl. auch Bützow. Ruhest. 3, 58:* wregeln, murmurare, semper contrarius esse. se geiht immer unde wregelt; habent et sartores netricesque *eene Wregelnaht,* h. e. per acus transversas.

wrich, *m. Trotz, Zorn, Erbitterung (zu* wrigen, differre? *Voc. Engelh.).* So dat bischop G. dut vorvor, dat dar wrich vnde vntruwe hyr midde was etc. *Bothos Chr. f. 180;* to lesten wart he *(der gefangene Markgraf)* los mit listen; wente de wrich was starke in dem krige mit den domherren unde der manschop. *das. f. 179;* ordele unde krych, dat is eyn wrych, nym man hen unde swych. *Koker, S. 302.*

wrick-wrack. Darmit gink hei den wrick den wrack, Na Bremen leit he gliden, *d. h. er gieng wackelig. Henneke Knecht 5, 4 (vgl.* wraggeln, wrackelen, *nicht fest, wackelig sitzen;* wriggeln, *etwas wackelig machen;* wruckeln, *wackeln. Dähn. u. Brem. WB. u.* wricken, *eine Art zu rudern, ein Ruder am Hintertheil eines Bootes hin u. her bewegen).*

wrigen, *helfen, förderlich sein,* wrighen vel gunnen, favere. *Voc. Engelh. u. Dief.* To diner bosheit wille wi nicht wrigen. *Sündenf. 521.*

wrimp, *Schandpfahl.* kaeck, wrimp, mediastinus. *Teuthon.*

wringen, *st. v. zusammendrehen, winden.* He wringet (stringit) sinen stert. *Hiob 49, 17 (H.);* do wrangh he syne hant. *Korner 79*^{c}*;* se wrungen ere hende. *Parad. 36, 30;* de an em nicht komen konden, de steken ere glevyen unde peken to em unde wrongen dar syn hare umme. *Pass. Chr. 19;* Se, wo dyn here steit in den groten iamer bunden an de sule sick wringende alze ein wormeken van den groten slegen. *Brem. lib. pr. 84*^{b}*;* su, wu dat lam steyt unde wringet sick van bittereme smerten. *Pass. Chr. 189*^{b}*;* alse nu wranck em dat serighe licham, als nu was he stille unde als nu was he lut. *das. 87;* ere iunckfroweliken hende in ein gewrungen. *Brem. lib. pr. 116;* eine dornege krone om an sin hovet gewrungen. *Ostersp. 196; durch Zusammendrehen etc. machen, verursachen.* en olt pyls van vertich lappen De wrynghet nene grote bulen. *Koker, S. 334;* mester L. . . were vel beter to hus gebleven . . it hadde ome alle nene bledderen ghewrungen. *Liliencr. 3, nr. 395, 14;* du schalt se *(die Arche)* to hope wringen. *Sündenf. v. 1717; bes. durch ein Tuch etc. drücken u. so bereiten;* (wringen vel utdrucken, exprimere. *Voc.Engelh.) wie es beim Käsemachen, Bereitung von Fruchtsäften etc. geschieht.* colare, sigen, reinigen, dor enen dok wringhen. *1 Voc. W. u. Dief.* — Et post hoc per pannum debet colari vel wringhen. *Wolf. Mscr. 60 f. 93;* knof-

lok ghestot myt coriander vnd myt wyne vnde dat gewrungen verdrysft eyne zuke, de het menfresia. *das. 94c;* knoflok myt ghanze smolte ghenomen vnde vor in dat ore ghewrungen, dat helpet, weme ze sweren. *das.*; we varske *(frische)* melck hefft un laff, de mag wol gude keyse wryngen. *Koker, S. 362;* worste wryngen dorch den boggel dat konnet wol de kok unde de küter. *das. 341.* — *Überh. drücken, pressen.* De scho wringet (urget, premit). *Hoffm. Findl. 1, 164;* een islik weeth best, wor em de scho wringhet. *Kiel. Mscr. nr. 114, f. 25;* dusse schoe is nye ende suuerlik, mer uwer geen en weet, waer mi de schoe wringhet, dan ick allene. *Echte Staet f. 4;* warp vth, dat dy van bynnen knaghet, dat dy wringhet ende dy mishaghet. *B. d. Byen f. 224d;* dat kan nicht alto harde wryngen, dat nicht altosere kyllet *(schmerzt). Koker, S. 366.*

wrist, *f. (?) Handwurzel. ags.* vrist, *altfr.* wriust. De repe sneden dor vel unde vlisk dyner wriste. *Brem. lib. pr. 35.*

writ. Absalon vorlos den stryt, Unde wolde ronnen dŏr enen wryt, Des perdes vote en do vordrogen, Syne hare umme enen telgen slogen. *Josef, V. d. 7 Tods. v. 4713. (Ist damit zu vergleichen:* write, *eine Menge Stengel, die aus einer oder mehreren Wurzeln bei einander ausgeschoßen sind? Dähn.)*

writ, wret, *Unwille, Verdruß. Dähn.* Vmme allen vpstot, scelynghe vnd wret, den H. G. ghehat heft myt deme rade *(1386). Cod. Brdb. 1, 3, 403.* (= wrôk? *vielleicht* wrec *zu lesen?)*

de write, *oder* **dat writ,** *Schreiben, Brief, Dokument etc. (In Schriftstücken aus England geschrieben). Hans. Rec. II², S. 29. 30. 33. 89. 93. u. s.*

writen, *st. v. alts.* uuritan, *reißen; schreiben, zeichnen.* Do begonde it sere donren(de); de ene man dref sin spot, de ander unde dat kint wreten vor sic dat cruce *d. h. sie bekreuzigten sich. Sächs. Weltchr. S. 205, 38.*

wriven, *st. v. reiben.* Do de hillige man den doeck afgenomen hadde, wreff he des doden angesichte lange mit den stubbe, dat he vergaddert hadde. Do de dode man lange gewreuen was etc. *Dial. Greg. 195;* se wreven eme krût in sîn eine ôr. *R. V. 6715;* he nam assche vnde wref se dar vp *(auf das Brevier). Leben d. h. Franz. 88b;* vnde let sine wunden wriuen mit solte. *Lüb. Passion. f. 99a;* darna wriue dat in eneme mosere. *Bok d. Arsted. f. 40b;* dem domprovest *(gehört beim Todesfall einer Frau)* alle geboget sulver und alle laken, daer de schere nicht hefft duer gaen, alle wreven *(d. h. zum Spinnen fertig gemachtes?)* flass. *Gr. Weisth. 3, 197.*

wriver, *Reiber, Reibtuch.* 6 pf. vor ½ ellen brunswikes wit *(weißes Tuch)* . . to eynem wriuer. *Brschw. Kämmer. Rechn. v. 1466.*

wroge, wrôch, *f. Anklage, Rüge.* heimelick hôrde he (de vos) disse rede des wulves, synes vyandes wrôch. *Aesop, 16, 42;* de archedyaken wort seer benowet myt den wroghen der consciencien. *B. d. Byen f. 168b;* unde vorneme ek wat, dat weder se were, dat ek darvan rechte wroghe don wille. *Z. f. Nieders. 1878, S. 123; die Prüfung der Münzen, Gemäße, Gewichte etc., Bestrafung der falsch befundenen.* Eyn raid to Mynden hefft de wroge vnde werderinge des geldes. *Brem. Denkb. 126.* — *Geldbuße für Pflichtverletzung. Brem. WB. 5, 295;* desset verdendel van der wroghe. *Hanov. St. R. 279.*

wroge-, wrôchlik, *adj. rügbar.* . . unde scholen sick bespreken, wat dar wrochlik is na lude des edictes. *Dithm. R. Q. p. 244;* wat wröglich waß, brachten de vort caspel, dat den sententierde. *Neoc. 1, 361.*

wrogen, wrugen, *schw. v. alts.* uurôgian. *1. rügen, anklagen, anschuldigen*, accusare, denunciare. *Voc. Engelh.* Joseph wrogede sine brodere to sinem vader umme de allerergesten missedaet. *1 Mos. 37, 2 (H.);* wroghe dy suluen vnde entschuldighe ander lude. *Sp. d. Dogede f. 199;* mîn conscientie (samwitticheit) wroget mi *ist eine sehr häufig vorkommende Redeweise, z. B. Wiggert 1, 54; Lüb. Dodend. 687; Mem. Dunckelg. f. 11b u. s.* — De du *(Christus)* van den joden mit logen unde valschen tugen wordest gewroget. *Wiggert 1, 54;* ik bin gewroget mit loggen vor ju van den quaden. *R. V. 4278;* wat di werlike richter richtet, dat en derf man vor den geistliken richter nicht wrûgen. *Fidic. 1, 111;* in iewelkem vogetdinge sal iewelk burmester wrugen *(Cod. Old.* wrogen) alle de etc. *Ssp. I, 2, 4; bes. wird es von der Thätigkeit der öffentlichen Beamten gesagt, die auf die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften zu achten und jede Übertretung anzuzeigen oder auch, falls sie Strafgewalt besitzen, zu bestrafen haben.* Twe prestere weren dar to gesat, dat se alle lude wrogen scholden, de ouer dat echte treden. *Seel. Tr. 175;* de scherne wrogen erst dey yene, de gehowet hadden in Tudorper holtmarke spaeckholt, spelderen etc. Item dar na de yene, de buten des holtgreven wetten vnde willen to seck genomen in de mast vromede swyne etc. *Gr. Weisth. 3, 92;* dessen eyd sweren de sendwroger: wat mek hir bynnen dusser tyd, dat ek wrôgher byn to wetende wert, dat witlik vnde openbar is weder ghod vnde weder de kristenheyt, dat myne wrôghe anrôrende is, dat ek dat vor dem zende wrôghen wille. *Brschw. Urk. I, 98, 52;* ock scholen bi dem bauen geschreuen broke gestraffet vnde wroget werden etc. *Dithm. R. 185;* enen dîk heerloos wrôgen, *den Eigenthümer eines Deichpfandes mit einer Geldbuße belegen, weil er denselben gar nicht gemacht hat, sondern als einen herrenlosen Deich liegen laßen. Br. WB. 5, 295. Von den Urtheilsfindern:* up solken bevel des richters so eschet de ordelsman des heren gesworen gudemanne to sik und tredt mit en af, wroget mit en de sake, unde wes se dar to rechte vinden, dat bringet de ordelsman wedder in. *Bunge, Gesch. d. Ger. W. p. 102.* — *2. Gewichte, Gemäße etc. nachsehen, ob sie richtig sind.* Wanner ein vesting is, so sal men wrogen scheppel, beker, kannen unde alle gewichte. *Gr. Weisth. 3, 35;* die mete *(der da mäße)* met scheppelen ungewroigt und ungebrant *(nicht mit dem Brandzeichen, als Zeichen der Richtigkeit, versehen)*, den men darober fünde, die brocket etc. *das. 3, 28;* ob einer einen himpten hedde und wehre van dem gogreven unde achtesmanne gewroget, vnd worde darnach wedder verringert, wes des sin brocke sy. *das. 3, 317;* vulle mate, de dar recht unde wroget is. *Bützow. Ruhest. 6, 11;* de dar begehrende is sine tunnen, schepel . . tho kempende vnde tho wrôgende, *(d. h. daß sie* gekempet *und* gewroget *werden)* etc. *Dithm. L. R. p. 221;* unde eyn itlich kemerer schal in syner kemeryge wroghen den kündychbreff erst an dem rade, an den borgheren vnde an den ghasten *(1455). Brem. Denkb. 113.*

wroger, *m. Rüger, Ankläger.* Des wrogers edh vor dem sende. *Brschw. Chr. 1, 12, 28;* de wroegher *(beim Sende)* sal wroegen al datter wroechbar is. *Richth. 314 § 18.* — *Bis in die neuere Zeit heißen* wröger *diejenigen, welche von Amtswegen nachzusehen haben, ob die Verkäufer richtiges Maß und Gewicht gebrauchen, oder ob sonst noch Polizeiwidrigkeiten vorkommen.* Idt schall ock nyemandts to beddelen vorgundt ader vom wroger gestadett werden, he hebbe dhann vom erbaren rade urloiff unde eyn

teicken etc. *Gött. Urk. v. 1530.* — *In schlimmem Sinne: Verräther.* Simon, ein wroger des geldes unde des vaderlandes. *2 Maccab. 4, 1 (H.).*

wroginge, *f. Anklage.* Pilatus zede ene: welk ys de wroginge, de gy bringhet wedder dessen mynschen? *Brem. kerck. geb. f. 174;* nemande unrechte wroghynge to done. *Richth. 145;* dar de worm der wroghynghe vnser sunde . . nummer steruet. *Sp. d. Sammitt. I, 1 (in der Erklär. der 7. Bitte);* weer ymant, die die werckmeister verspreken wil *(auf sie schimpfen)* umb wrogingen . . die sie van oirs amptz wegen op eren eedt gedain hedn etc. *Z. d. Berg. Gesch. V. 9, 96.*

wroidelinge, *s.* wredelinge.

wrôk, wrûk, *m. Streit, Zwietracht.* wrock, *j.* wronck, simultas. *Kil.* vorsonede dar den olden vrok *(d. i.* wrok) unde twedracht. *Korner 213a;* was grod twidracht twischen . . unde den wrock konde nemant vorliken. *das. 130b;* de wat wrokkes up den rat hadden. *das. 210c;* mit beden vnd beger, dat se allen vnfrede, wruck, twist vnd vnwyllen . . bileggen, vphauen vnd dempen muchten *(1537). Wism. Zeugeb. p. 417.* — *Hicher ist wol zu ziehen:* de loueden gode des, dat he *(Lucifer)* vorworpen was, dar *(l.* de) under den hemelschen buren makede wroghen vnde vnsture. *v. d. Hagen, Germ. 10, S. 170.*

wroken, *schw. v. zanken, streiten. Vgl. Brem. WB. 5, 292. s. v.* wraken *2.* — Disser stucke was vele, dar de bischop mit den borgeren umme wrokede wente in dat 77 jar. *Magd. Sch. Chr. 269, 12;* dat wy uns dan wrôgden um den kôr. *Theoph. I, 142. (Ist noch im Oldenb. ein bekanntes Wort;* wrôk-dîk, tumulus rixae, *um den gestritten wird, z. B. bei Zetel;* von kiiff- und wrockteichen, *d. h. solchen Deichflagen, deren sich niemand annehmen will, die einer dem andern zuschiebt. Corp. Const. Oldenb. II, nr. 136, p. 265.)*

wrokinge, *f. Zank, Streit.* wi hebben vornomen, dat wrokinge is tuschen L. M. und K. van B. alse umme dat ungerach, dat hiir to wintere schach tuschen en beiden . . des heft L. bekant, dat alle dink vorliket si etc. *(1398). Livl. Urk. nr. 1475.*

wrostelen, *schw. v.* = worstelen, *ringen;* wrastelen, wratselen, worstelen. *Kil.* De rese spranck tho Geffroy vnde wrosstelden to samen vnde grepen sik herde an, so lange dat en beyden de adem begunde tho vergan. *Melusina f. 48b.*

wrote, *m. Maulwurf.* De mol edder wrote . . den schonen brink lelik maket mit swarten erden, maket grote bulten. *Owg. 277 (Koene z. Hel. 1241).*

wroten, *schw. v. ags.* vrôtjan, *mit der Schnauze (dem Rüssel) aufwühlen.* suffodere rostro humum. *Kil.* wruten der vercken, graven. *Teuth. u. Dief. s. v.* verrere. — Een gyrych mensche geliket enen moltworpe, de nycht en gelouet, dat daer anders enyge schat sy, ofte icht beters sy, dan yn de erde to wroten vnde dar ynne to wonen. *Leben d. h. Franz. 149b;* de vracke *(Gierige)* is gelike den moll *(Maulwurf)*, De zyne genochte heft in der erden holl, Blindelinghe wroet voort vnd voort. *Sp. der sonden f. 31c;* so de dieck des winters . . gewroet werden van den schwinen. *Ostfr. Deichr. c. 1, § 20.* — *Vgl. Br. WB. 5, 301.*

wruchte, *s.* wrechte.

wuchein, *eine kleine Münze.* an dubbelden wucheyn, ider vor XIII dn. *Nies. Beitr. 2, 545;* ind gaff yem vp dye handt vyftiehn pennynch off dry wuycheyen (sic). *Fahne, Dortm. Urk. II, nr. 271.*

wuchtems (wuchtenis?). Suset di de oren, nym eyne gallen von eynem schape wuchtems vnde do dar to vruwen melk etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 88b. (Schreibfehler?)*

wudemete = wedemete, *geistliches*

Gebäude. Dat de vorbenomede Th. dere voresprokenen gheystliker lude buwe eder wudemete nicht nar buwen noch grauen ne scal den dre vote *(1321). Marienr. Urk. nr. 231.*

wulle, *f. Wolle.* Ein dorchdreuener, drehariger schalck, so in de wulle gefaruet. *N. Gryse, L. B. fr. 19, Bog. Ee; vgl. Brem. WB. 5, 12;* dör de wulle farvet wesen, *sehr verschlagen, ein listiger Fuchs sein.* — Wen se willen einander in der wulle wesen *(bildl. sich zausen)*, so moten [se] jo watt vrsache soken an beiden parten. *Wism. Protoc. v. 1570.*

wullen, *schw. v. die Wolle auszupfen.* up ein schâp ein kreie vlôch, der wulle se ome vele ûttôch . . To lesten sprak dat schâp: Vrouwe kra, de wulfhunt ligget ju vil na, gi mochten on ôk gerne wullen, went he heft hares wol de vullen. *Gerh. v. M. 58, 9.*

wullen, *adj. in Wolle gehüllt; „ein schlecht Trauerkleid." Frisch 2, 456.* leide af sin koninglike gewat unde toch ut sine scho und ging wullen unde barvot (penitentium more) in de stat vor den bischop. *Magd. Sch. Chr. 49, 3; 60, 23;* se ghinghen achte daghe umme de stad *(Jerusalem)* wullen unde barfot. *Lüb. Chr. 1, 8;* wullen unde barvotes. *Münst. Chr. 1, 258.*

wullenboge, *m. 1. Gerät der Wollbereiter (Hutmacher); „eine 6—7 F. lange Stange von leichtem Holz mit dazwischengespannter Darmsaite, durch welche das Haar in die Höhe geschnellt, aufgelockert u. gesäubert wird." Sanders.* und snarden mit dem wulbogen. *Brschw. Schichtb. f. 54;* Jacobus . . wart met deme wullenboge gedodet. *Engelh. Chr. f. 3;* Also quam dar en lopende vnde grep enen wullenbogen vnde sloch enen groten slach vppe syn hillige houet, dat sin bregen dar vt vlot. *Lüb. Passional f. 107b;* do kam eyn loppende myt eynem wullenbôghen unde sloch ome *(Jacob. min.)* syn hovet entwe. *Nd. Jahrb. 3, S. 66.* — *2. concr. ein Wollenarbeiter, Walker,* fullo. *Dief. u. Brem. Voc.*

wullene, verbascum. koningeskertze, wullene, tapsus barbatus. *Herbar. f. 48.* Wede emorroides heft . . de sede wullene in wyne in eynen erden gropen vnde late den swademe van neddene vp gan. *das.*

wullenere, wulner, *m. Wollebereiter, Wollenweber.* De wllenere ghevet to herwede etc. *Wigands Arch. II, 41;* die snider unde wulner knechte . . solches verdroet den wulneren. *Münst. Chr. 3, 45;* der wulner oder wandtmaker. *das. 3, 106.*

wullenknape, *m. Tuchmachergesell.* It. noch 4 s. vor eyn myddelick *(Mittelleiche)* van enem wullenknappen, ghenometh Wenth. *Wism. St. Jürg. Reg. v. 1517, f. 6;* do he mit *(bei)* ome vor einen wullenknapen denede. *Brschw. Urk. v. 1513;* to holden einen gemeinen raid mit wullenknapen und anderen unflaid. *Liliencr. 3, nr. 394, 22.*

wullenpurer, *m. der officiell die Wolle besieht.* von deme wullinpurer 2 mark, von deme hoppenmetere $1^1/_2$ M. *(15. Jh.). Gött. Urk. II, nr. 401.*

wullensleger, *m. Wollbereiter,* lanifex. *1 Voc. W.*

wullenwerk, *n. das Gewerk (Amt) der Wollweber.* Den mesteren van dem wullenwercke hyr suluest. *Cod. Brdb. I, 25, 118;* van bedes weghen der olderlude, werkmestere . . des wullenwerkes to N. N. *Mekl. Jahrbb. 13, 351.*

wulm, *umgesetzt für* wlum, wlome, turbidus. *Voc. Halberst.*

wulst = vulst, volste. Do he mit vnsen denren by de rouere quam vnde ere wulst *(die Urk. ist an dieser Stelle verletzt, doch scheint nichts anderes gelesen werden zu können. D. H.),* alse G. van Pl. . . vnde de anderen, . . do hadden se rouet vpter straten *(1397). Lüb. Urk. 4, nr. 659.*

wulster? duodena coriorum, que dicuntur vulsters (= wulsters?). *Hans. Urk. v. Höhlbaum I, S. 146.* (wlsters. *Lappenb.)*

wulf, *m. 1. Wolf. Sprichw.* de een wulf den andern niet bit, Mer de eene hunt den andern torit. *Speg. der sonden f. 117c;* de eine wulff vrit jo vam andern nicht. *Neoc. 2, 380;* man darf den wulf nicht nömen, t' is in den hilligen dagen. *Brem. Mscr. (Vgl. Nd. Korrespondenzbl. 1878, S. 28:* Ein Pastor hiess Joh. Wulff, sein Schultze kam umb Weihnachten zu ihm; sagt: Guten Morgen, Herr Underth, ich mag den Schelm nicht nennen, es ist im Zwölften. *u. Gr. Mythol. 899; 134; 634);* sik betern als een jung wulf; wen man van'm wulf sprikt, is he dar; mit dem wulf moet men hulen. *das.;* ein ider seie wol tho, dat de wulf nich dorch den stegen bite. *Liliencr. 3, 329, 21; s. oben* stege, *III, 375; Wolfsfell.* entfangen van Havenborg 5 wolffe. *Mem. Dunckelg. f. 7b. — 2. Name einer Krankheit,* bickars. — wolf, ein wetag, pena in coxa, *Dief. s. v.* lupus; intertrigo, attritus, de wulff am hindersten, wen einer de hudt dörch rydet edder geit. *Chytr. 342;* reit-wolf, intertrigo. *Dief. S. auch das. s. v.* paratrimma *und* bubo. Wedder den wulff nym etc. *Rost. Arzneib. f. 54a;* dit sap (dach vnde nacht) benimmt ok dat gebrek perpetes efte perpestiomenus genömet, dat is eyn swere, de dat flesch an dem lichamme vorteret, vnde kumpt van der vorbranden colera vnde is arger wen de kreuet; ock nömet me dat den wulff. *Hort. Sanit. c. 384. — 3. ein Gebäck. „In Stralsund werden vor Ostern die Osterwölfe für alle Familien gebacken. Es sind Brote aus Weizenmehl, welche 4 Zipfel haben. Die Zipfel sollen die 4 Füße des Wolfes vorstellen.“ H. Pröhle, Unser Vaterland 1, 352;* de kumpan des rades, deme de tolle .. bevalen wert *soll für seine Mühwaltung haben* alle jar ên vôder hoyges, to paschen enen wulff van den bekkeren, etc. *Greifsw. St. Verf. 41, 3;* L. sende mi einen groten wolff tom nien jare. *N. Gentzkow 12, 2, 60; vgl. Höfer in Pf. Germ. 15, 82. — 4. „Ein Behältnis in der Darre, wodurch die Hitze aus der Darrenröhre in der ganzen Darre verbreitet wird. Es ist ein Mauerwerk, so recht mitten in der Darre steht, aber von dem Mauerwerk der Darre allenthalben 1 Fuß breit absteht und im kleinen der Darre selbst gleicht. Der Wolf hat ein schreges Dach von Steinen und in seinen 4 Seitenwänden sind Öffnungen, durch welche die Hitze aus dem Wolf in die eigentliche Darre dringt.“ Jacobsen, technol. Wörterb. (1781) s. v.* sonst die darn und darin beffndlichen also genahmten wolff allemahl fleißig außfegen und reinigen laßen. *Wism. Feuer-Ordn. v. 1665; auch sonst eine (transportable?) Feuerungsanlage.* 1 panne myt den iseren vnde sunder de wolwe *(1449). Wism. Inv. f. 38 u. f. 43;* de wolwe vnder der pannen *(1451). das.;* ene kopern kelle, enen wulleff vnder der pannen *(1523). das. f. 125;* 4 stucke iszeren, 5 fothe tho wolfen, 1 suker *(1540). das. f. 234.*

wulveleie, arnica. *Voc. Strals.* wulvesdistel. *Dief.*

wulveschude? *Lederschürze?* V sch. und III crossen vor II wulveshuden. *Lippische Rechn. v. 1409. (Oder ist es „Wolfshaut“, die zu Decken, Matratzen etc. gebraucht wurde? vgl.* wolf, *j.* wolfs-pels; *u.* wolfsmantel, pelsrock, mastruca, diphthera. *Kil. u.* 1 wolwes deken, it. I arrasches deken. *Wism. Inv. f. 44;* III howetpolle, II dekene vnde ene wolves dekene. *das. f. 125.)*

wulvesmân, *Wolfsmonat d. i. December. Krause in Pf. Germ. 16, 91.* (wolfsmaend, December, q. d. luparius mensis, quod scilicet lupi tum atrocius gressentur [?]. *Kil.)*

wulvesmelk, *eine Pflanze, die einen milchweißen Saft hat*, esula major. *Voc. Strals.* tithymallus. Nym water sem eder sulfat eder wuluesmelk eder osteken dusser crude eyn vnde stot in eyneme mosere etc. *Wolf. Mscr. 23, 3 f. 117.*

wulvich, *adj. von Wölfen, wölfisch.* Bischope, de dat loen der armen mit wuluigen kenebacken vorslynden. *Br. d. Cir. 109.*

wulflevinge? Tighen dat, dat de woltlude behorich sint den vorsteren to jacht . . moghet se visschen vnde iaghen wild to orer kumpenye des iares dryges vnde moghet sek wulfleuinge ane winden, wor se dat vindet. *Gosl. Bergges. § 210.*

wulfseise, *eig. Wolfssense, = Wolfseisen.* cassula, wolfseisen. *Brevil. (vgl. Dief. s. v.* wolfseges, -sense[n], ferrum, cum quo vulnerantur lup[p]i).

wummen gades (gâs, gans), *d. i.* wunden gades (godes).

wumpel, wimpel, *m. 1. Schleier, als Kopfbedeckung*, pepulum. *Vocc.* wumpele vel sleyger, vitta. *Dief. u. Voc. Oldenb.* vitta, pepulum sponsatile. *Voc. Engelh.* — Pro tribus peplis, que dicuntur wůmpele *(1327). Mekl. Urk. nr. 4870;* we ok hir brinkt oder maket hovetkledere, alse doke vnde wumpele, de mot he wol ganz vorkopen. *Gosl. Stat. 103, 26;* dhe vrouwen moten wol dreghen kruse vn stripede wumpele mid enem slighten bǒkerey van zyden. Dar en schal neen ghold neen suluer inghewracht wesen; dar en schollet ok nene vorhauene deer edder parlen vppe wesen. *Sudend. 5, nr. 45;* welk man vppe V^c mark heft in wickbelde, des wyff unde dochtere mǒghen wol wumppelle dregen. *Ndd. Rechtsb. f. 148*^{b}*;* vnde *(die Königin)* nam des *(l.* den) allerdurbarsten wumpel van erem houede vnde lede em den in schǒt. *Denscke Kron. f. G 3*^{b}*;* thor mahltit kame gy *(Laienschwestern)* mit toreten swarten wůmpelen, . . settet doch untoretene wůmpel und hovetdǒke upp. *Lyßmanns Nachr. v. Kloster Meding, S. 264;* Thamar nam einen wumpel *(Vulg.* theristrum). *1 Mos. 38, 4;* dyne wangen de synt appelroet, dyn munt de steyt na eneme wumpele. *Brem. nds. Betb. f. 32;* et ne mach neyn vrowe copen got ane eren vormunt . . sunder wimpele unde strickitte. *Rig. St. R. p. 107;* it. noch I wempel, it. noch I westerhemde. *Wism. Inv. f. 45.* — *2. lange, schmale, schleierähnliche Fahne, Banner.* Se slugen se in de vlucht unde nemen en twe hoftbanren unde twe wumpel myt s. Andreas cruce getekent. *Lüb. Chr. 2, 365;* 25 wympelle van heren unde van borgeren. *Münst. Chr. 1, 124;* off vnse banner oder wympell in dem velde were etc. *Seib. Urk. nr. 952; auch als n.* Und segen dat wimpel. *Z. d. Berg. Gesch. V. 9, 29.*

wumpelule, *f. Schleiereule. R. V. III, 4, Gl.*

wunde, *f. Wunde; häufige Versicherungs-, Betheurungsformel:* same de wyf wunden godes. *Theoph. I, 345; vielfach verderbt, z. B.* wummen gades! *Joch. Schlu F 3*^{b}*; J 3*^{b}*;* wummen gaten! *das. F 2;* wummengatken! *das. L 2*^{b}*;* wummen gans! *Stynchin 56, 1.*

wunden, wonden, *schw. v. verwunden.* So war en man ghewont *(Var.* ghewundet) wert mit egghagtighen wapenen etc. *Lüb. R. 285;* vnde wundeden ene wente in den dot *(1375). Lüb. Urk. IV, S. 300;* wart he gewont vnde ghelemet. *Russ.-livl. Urk. S. 135*^{b}*;* dat men de doden grove und de gewundedon heilede. *Magd. Sch. Chr. 15, 1;* vele wundeder lude. *Korner 127*^{b}*; überh. verletzen.* de plancken vnde crucebome ne schal men nicht schedeliken wunden. *Mekl. Urk. nr. 3582.* — de erde wunden, *umkehren, umgraben.* Binnen ses weken na dem drittigesten sal se *(die Witwe)* mit dem gebu rumen, so dat

se de erde nicht ne wunde *(Varr.* wende, umbwende). *Ssp. I, 20, 2.*

wundenkrût, *n.* consolida. *Voc. Engelh.* — wondkruyd, solidago; *j.* smeer-wortel, crassula major, fabaria, faba crassa. *Kil.*

wunder, *n. Wunder.* al den heren dede dat wunder, *verwunderten sich darüber*, dat etc. *R. V. 1807;* hir hadde se grôt wunder af. *das. 2848;* de ridder vnde de vrowe nemen wunder dar aff. *Sov. Meistere f. D 3*b; he *(König Wenzel)* hadde vele wunders, *seltsame Dinge*, gedreven. *Magd. Sch. Chr. 291, 7. Zur Verstärkung vor Adj. u. Adv.* unsse broder van Bremen is en wunder wol sprekende man. *Brem. G. Q. 81;* ein wunderen grot heere. *Lüb. Chr. 1, 414;* strit. *das. 415. Vgl. Grimm, Gr. 2, 555.*

wunder, *adj. wunderbar.* eine furstinne van wunderer schonheit. *Kantzow 96;* vnder welcken allen syn schwert dat wunderste was. *das.53.*

wunderen, *schw. v. I. unpers. mit Dat. d. P. und Gen. d. S. wunderbar sein, wunderbar dünken.* Also rikeliken, dat des deme riddere wunderde der herlicheit vnde des gemakes. *Brem. G. Q. 71;* do de here dar quam, des wunderde en allen in deme lande. *Lüb. Chr. 1, 173;* unde dref daruth enen rof so grot, dat manigheme des wunderde. *das. 1, 250;* vele, de en horden, den wunderde siner lere. *Old. Evangelienb. f. 13;* do begunde dem koninge sere to wunderne. *Seel. Tr. 10;* den Franken begunde sere to wunderen, do se segen etc. *Magd. Sch. Chr. 15, 24; die Sache auch durch Präpos. u. abhängigen Satz:* noch wundert manighen umme den arn. *Lüb. Chr. 1, 230;* den minschen wundert nu, wo dat mach tokomen . . ok wundert en, dat etc. *Lüb. Dodend. v. 1463.* — *II. pers.* so dat syner wysheit vele lude wunderden. *Münst. Chr. 1, 94;* des wunderden alle, de dat seghen. *Leb. Alex. (Bruns) S. 365;* dut wunderde alle man, wente alleman de sach dut. *Bothos Chr. f. 125.* — *Refl.* Dat so edele juncvrowe deme marscalke dor gudes willen gheven wart, vil manegh eme des wunderde. *Lüb. Chr. 1, 182;* alle wunderden sik van *(über)* Reinkes worden. *R. V. 4434.* — *III. trans. wunderbares, seltsames, ungewöhnliches thun.* In den seven vrien kunsten plach ik jo to wunderen. *Lüb. Dodend. v. 925;* binnen der tid, dat he mit den borgeren alsus wunderde und groten schaden dede, reit he in de stad. *Magd. Sch. Chr. 193, 18.*

wunder(h)aftich, *adj. wunderbar.* Wo gar wunderafftich, erwerdich is got in synen hilligen. *Navolg. 3, c. 12.*

wunderik, wunderk, *adj. verwunderlich, wunderbar.* Dat zute lachent do Den luden wunderik was. *Parad. 62, 33;* wunderic is dit to redende. *Lüb. Chr. 1, 105;* hertoghe Hinrick geheyten de wunderke. *Bothos Chr. f. 181*b; dyne *(Gottes)* werke sin to male wunderek. *Eccles. f. 242*c; dat duchte ene wesen eyn wunderich sicht. *Harteb. 257*a *(f. 67*a*);* dar he dat volk wunderker wys vth den veddeeren schuddede. *Chr. Scl. 334, 19.* — *Dazu adv.* wunderken. ghar wunderken gheschicket. *Korner 33*c.

wunderinge, *f. Verwunderung.* De nature begheret to werkende, dar lof vnde wunderinge aff komet. *Navolg. 3, 59;* also weren se in wunderinge, bet de processien geschein was. *Brschw. Schichtb. 148.*

wunderlik, *adj. wunderbar.* Dat (goldene) vlues was wunderlykwiß bewart van dem gode Mars. *Hist. Troj. f. A 1*b; dit hadde den luden wunderlik *(setzte die Leute in Verwunderung). Magd. Sch. Chr. 301, 2.* — *u. adv.* wunderliken. Hir was deme kokemester wunderliken to *(wunderte sich darüber). Korner 191*d; ock, wo rechte wunderliken is mi to sinne! *Lüb. Dodend. v. 233.*

wunderwerlik (?), *adj. wunderbar.*

Dit wunderwerlike ruchte. *Korner 158*d.

wunderwise, *adv. auf wunderbare Weise.* Godes zone, de so wunderwis komen bist. *Hanov. Gebetb. I, 77, S. 22.*

wundigen, *schw. v. verwunden.* Sin *(des Getödteten)* werdt, deme was sin doet leet, de grep Jons swerdt vnde wundigede Teten wedder. *Falcks Staatsb. Magaz. 9, 707;* so de woldiger darover gewundiget werde etc. *Brschw. Urk. I, 257, 84.*

wundinge, *f. Verwundung.* hevet groten schaden, smaheit unde hon dan in dingtale unses godes . . und an vengnissen, wundinge und vorder[v]nisse ihres lives *(1358). Bar. Urk. nr. 35.*

wunlik, *adj. wonniglich, hohe Lust bereitend.* Des toghen se van en weder ieghen Damascum up enen wunliken camp, dar vunden se voders unde weyde ennuch eren perden. *Lüb. Chr. 1, 185;* wol dat *(obgleich)* der rosen blick wunlik is, doch ys des dornes scharpheyt vnlydelik. *Sp. d. Dogede f. 49;* wachtet an deme vunliken sale, went jw got sulven hale. *Redent. Sp. 751.*

wunne, *f. Wonne, hohe Lust.* O du begerlike dach *(Weihnachten)* lat uns de dechtnisse dyner wunere *(d. i.* wundere) myt enen soten herten bedenken unde de wnne dyner werdicheyt also vorsmeken, dat etc. *Brem. k. geb. f. 146*b*;* mit groter wilfhericheit vnd wunne der vnderdanen. *Kantzow 114.*

wunne, *zum Graswuchs bestimmtes Land. Als Var. zu* huve *in Lehnr. Art. 65, § 22;* ein wunne, die ungebawen ist, *als Erklärung von* wort *in der neuen Gl. S. Homeyer im Gl. (Das W. ist wol nur hochdeutsch.)*

wunnicheit, *f.* = wunne. De vrunde godes hebben hyr in disseme leuende veer grote wunicheyt vnde vrolicheyt. *Sp. d. Samitt. f. 3*b*; (der du die Erde gekleidet hast)* myt lustygher wunnicheyt mennygher hande blomen vnde grazes. *das. f. 3*b.

wunsam, *adj. wonnesam, freudenreich.* O wunsame, vrolike nacht! *Hanov. Gebetb. I, 75, S. 148.*

wunsamicheit, *f. Wonne.* vnde si *(die Sterne)* luchten em mit wunsamecheit, der sie makede. *Perik. f. 25 (Baruch 3, 25).*

wunschen, *schw. v. wünschen* wunsche in twiuelmode nicht des dodes. *Eccles. f. 4*a*;* se wunschen en *(ihnen)* des dodes. *Seel. Tr. 103;* se wunscheden sik sulven den dôt. *R. V. 2776;* up disse twistinge einen guden und wunscheden ende (exoptatus finis) tho erlangen etc. *Westphal. 3, 153.*

wunstach = wodens-, godensdach. 1607 vf wundsztag war der erste tag Monatz Junii neuven calenders *(also ein Freitag?). Old. Urk. v. 1607.*

wuntkrude, *n. Wundkraut* (Veronica officinalis), filago. *Dief.* grensingk vnde holwort vnde wuntkrude in bere gesoden, dat droghet vnde helet sere dat vuer. *Goth. Arzneib. f. 98*b*. 31. Vgl.* wundenkrût.

wuntscherling = wutscherling. Nym wndscherlinghe, de is ok gud vor de podegram. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 102.*

wurden, worden, *schw. v. eine Wurt,* wort *aufwerfen.* Van der wordinghe dat rect. Dat si witlic, so we worden wil, wordet he hogher denne enen vuot bouen sinen nabur, he schal lecghen uppe sic ene muren etc. *Lüb. R. 329; vgl. 452;* eft en man wolde sine wurt hogher wurden vnde wil em sin nabur nicht to steden, so mach he wurden lik sinem nabur. *das. 329, Anm. 7;* welck man syn husz hoger worden will wen eme borth, de schal dat wedden myt 60 sz; ane dat were sake, dat he syn husz nye buwen wolde, so mach he worden na der hogede syner brantmuren; wente de hogest muret, de mot io bauene blyuen. *das. 443, Anm. 2;* vmb de gemenheid der veweide . . dar schut vns ok to kort an, dar

hebben de van Rige by vnsern gedenken eyn grot stucke vp gewurdet, vnde vp gebuwet houe, garden vnd wonynge, vnde beworden de weyde noch vort alle dage vnde bethunen vns dar buthen *(1430). Monum. Liv. 4, 223.*

(wurdener), wordener, *m. Bewohner einer* wurt. Ok mud me id (dat buwete) em (des de wort sin is) ersten beden, er id de wordener vorkopen mach. *Lüb. R. 308, Anm. 8.*

wurt, wort, *f. urspr. wol jede (natürliche oder künstliche) Erhöhung, die Sicherheit und Schutz gegen aufsteigendes Waßer gewähren soll; stammverwandt mit* werder *(daher findet sich auch Richtst. Lehnr. c. 7 § 2 u. das. c. 5 für* ene benomede wort *die Var.* werder); *dann bes. die Stätte für (landwirthschaftliche) Gebäude oder Platz zum Hausbau; überh. jede Hofstätte, bes. eine eingezäunte, sie sei bebaut oder nicht, deren es mehrere bei einem Gute geben kann.* Omnes possessiones, quae teutonice wuorde vocantur, quae infra fossam vestram continentur, unius juris sunt; de possessione, quae wuorth dicitur, quod justum est, faciat. *Gr. Weisth. 3, 73 f.;* Quandam aream, vulgariter dictam en wurth, quam quondam Joh. inhabitavit et excoluit *(1346). S. H. L. Urk. 1, 240;* vnum quartale cum area adjacente, que wlgariter dicitur wrt. *Old. Urk. v. 1344;* ene word *(Var.* hovestat, geworchte hovestat; *lat.* area, fundus), dar man enen wagen uppe wenden moge. *Ssp. I, 34, 1;* hof unde wurt *(Varr.* hovestat; wort id est wuste hofestadt). *das. II, 48, 5;* min hus unde huses word gelegen in der Gutmars strate. *Gött. Urk. v. 1424;* ene wurth in den dorpe tho Edewecht mit huze vnde schuren vnde allen tymbere, dat dar vppe steyt vnde alzo de wurd mit thunen begrepen is. *Old. Urk. v.1393;* alle die kempe unde wurde. *Brem. G. Q. 85;* in den wurden, dar de hůs vppe gestan hadden etc. *(1371). Sudend. 4, nr. 71;* vnde van der wurd, dar dat hus vppe steit. *Old. Urk. v. 1439;* desse krigh was vmme dat slot to H., dat des hertogen is van Brunswik, mer de wurt *(Grund und Boden)* sprak an de bischop van Halberst. *Lüb. Chr. 1, 390;* de wurde, de van den grauen vnde kolhōuen ghemaket werdet. de scolen vnser stath to hōren. *Old. Urk. v. 1345;* unde dar scal he eme vor scriven laten de ersten gulde in dem huse efte in der wurd efte garden . . woren ok welke lude, de wuste worde edder hove hadden, . . de erer en bebuwen wolde etc. *Stad. Stat. 7, 21;* we ok worde hadde vppe deme damme . . de worde mach he . . buwen mit sodan holtene buwe, alsomen vppe den dorpen to hebbende plecht *(1346). Sudend. II, nr. 189;* wel he der word bruken to vruchtende edder to bebuwende. *In ders. Urk.;* ok heft disse kerke eyne eyghene vrye word, de vry is van aller voghedie . . disse word heft ok achtword in holte, in delegrase vnde in aller nvt like den anderen buren *(1311). Sudend. I, nr. 219;* wy hebben avergegeven vnde vorlaten eine wurdt offte ein stucke gelegen uppe den Ledenser velde *(1456). Cassel, Urk. 541;* vnze gud tho N. myt ackere, myt wurden, myd wischen, myd weyden etc. *Old. Urk. v. 1417 u. so h. — Hof, Aufenthaltsort, Wohnung.* Nene wort *(Var.* hovestat; *lat.* nullam curiam) ne bedarf he *(der König)* benomen an sinen degedingen, wenne swar die koning openbare degedinget, dar is de hof. *Lehnr. Art. 72; (vgl. die* keiserwort *zu Goslar; Ztschr. d. Harz-Ver. v. 1871, 100 ff.);* en benomede wurt *(Varr.* hofstat; woninge). *Lehnr. 65 § 3.*

wurt, *Wurz, Gewürz, s.* wort.

wurt-, wortgelt = worttins. Vmme dat wort- ader ewych gelt, welcker de herren van capittell vth etlickenn

worden vnde huszer der borgere . . jaerlix gebordt etc. *Old. Urk. v. 1537.*

wurt-, wortpennink, *m.* = worttins. denarii areales. *Nies. Beitr. 2, 449;* wes dat hus is, de dar inne mach graven unde breken mit rechte, de scal de wortpenninghe gheven. *Gosl. Stat. 23, 1.*

wurt-, wortrûm, *m. Raum, Platz einer* w. — midt Peter Klensmidts vnd Peter Kubers beiden wurdtrumes vnd hoffte etc. *Old. Urk. v. 1608.*

wurt-, wort-, wortins, *Abgabe von einer* wurt, *Grundzins.* census arearum. *Hanov. St. R. 137;* So war en man ene wort heuet to wicbelde rechte, ne gift he sines tinses nicht vertein nacht na Paschen . . wil de man dat vorderen, des de worttins sin is, de gene, de vp der wort is, de weddet deme richtere uer schillinghe vnde schal den worttins ghelden twe schat *(d. i. doppelt)* etc. *Lüb. R. 308;* so wor en man uan dem anderen eine wort to worttinse nemet sunder vorewort, wil he den worttins weder copen, he schal eme gheuen io vor de mark neghen mark suluers. *das. 309;* ik mot dar van *(von dem gekauften Hause)* geven to wortins alle jar $4^{1}/_{2}$ mark. *Mem. Dunckelg. f. 25*b; de eghendom des gantzen ertbodemes der stad to W. de is juwe; hir umme is de word tyns juwe ouer de gantzen stad. *Calenb. Urk. 9, S. 125.*

wusch = wisch. Vnde wen de lude *(in Troja)* slepen, dat he eynen wusch entfengede, dat scholde en ein teiken syn to der stat to kamende. *Hist. Troj. f. H. 4.*

wuth. We ein kind wil kersten *(taufen)* lathen, de schall ock men veer richte gheven unde darneven clarete schencken vnde ock nenerhande wuth gheven, uthgesproken appele, nothe unde beren *(1450). Brem. Stat. 743. (Verlesen für* oueth, *Obst?)*

wutscherre, wutscherlink, *Schierling,* cicuta. *Vocc. (vgl.* wodescherne). Tho der mechte swuls . . dey neme dat sap van vutscherren, olye, etick etc. *Wolf. Mscr. 23, 3, f. 62.*

Z

Der Buchstabe z, *insofern er dem mhd. und nhd.* z *entspricht, ist dem Mnd. fremd, weil es noch auf der alts. Lautstufe steht, wo* t = z *ist; geschrieben wird allerdings* z (sz, dz, tz, *selten* c), *es hat dann aber den Laut des (weichen wie des harten)* s, *mit dem es auch in der Schrift regellos wechselt; nur in Fremdwörtern wird häufig, aber durchaus nicht immer,* z *angewandt. Vgl. Nerger, Gr. § 67. Es sind daher alle mit* z *anlautende Wörter unter* s *zu suchen.*